Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

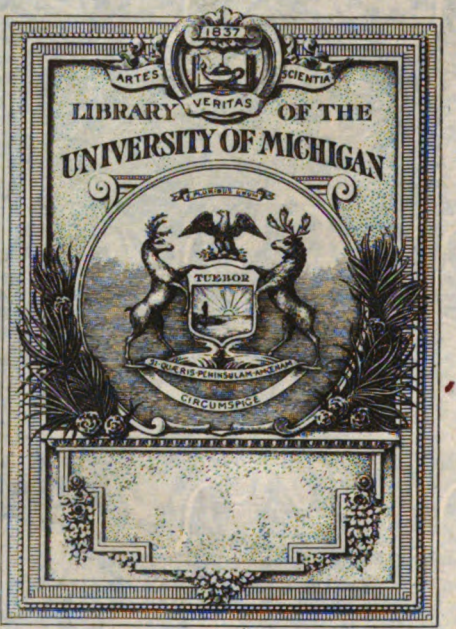
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

BUHR C

a39015 01506085 1b

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

DD
801
.B12
R4

Digitized by Google

REGESTA
EPISCOPORUM CONSTANTIENSIUM.

REGESTEN
ZUR
GESCHICHTE DER BISCHÖFE VON CONSTANZ
VON BUBULCUS BIS THOMAS BERLOWER
517—1496.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

BADISCHEN HISTORISCHEN COMMISSION.

ZWEITER BAND.

1293—1383.

INNSBRUCK.
VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.
1905.

Digitized by Google

REGESTA
EPISCOPORUM CONSTANTIENSIUM.

REGESTEN
ZUR
GESCHICHTE DER BISCHÖFE VON CONSTANZ
VON BUBULCUS BIS THOMAS BERLOWER
517—1496.

HERAUSGEGEBEN
VON DER
BADISCHEN HISTORISCHEN COMMISSION.

ZWEITER BAND.

1293—1383.

BEARBEITET
VON
ALEXANDER CARTELLIERI.

MIT NACHTRÄGEN UND REGISTERN
VON
KARL RIEDER.

INNSBRUCK.
VERLAG DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.
1905.

Digitized by Google

DRUCK DER WAGNER'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI.

Digitized by Google

Vorwort.

Mehr als zehn Jahre sind seit dem Erscheinen der 1. Lieferung dieses Bandes bis zu dem der letzten verstrichen. Eine lange Zeit, aus der die Freunde des Unternehmens ersehen mögen, welche Arbeitsfülle bei Fertigstellung dieses Bandes zu bewältigen war und wie groß die Schwierigkeiten sind, mit denen ein solches Regestenwerk zu kämpfen hat und stets zu kämpfen haben wird.

Nach dem Abschluß des ersten Bandes waren die Aussichten auf eine gedeihliche Fortführung des Unternehmens keineswegs günstig. Wenn trotzdem der 2. Band heute vollendet vorliegt, so gebührt das Hauptverdienst Herrn Dr. Alexander Cartellieri, seit Kurzem o. ö. Professor der Geschichte in Jena, der im Januar 1892 für die Konstanzer Regesten gewonnen wurde und zunächst unter Leitung von Prof. Dr. Alois Schulte (1892—1894) an ihrer Weiterführung arbeitete. Um einen rascheren Fortgang des Werkes zu erzielen, beschloß die XIII. Plenarsitzung der Badischen Historischen Kommission im Oktober 1894, einen zweiten Mitarbeiter in der Person des Herrn Dr. Albert Werminghoff anzustellen, der im Januar 1895 seine Arbeiten aufnahm. Leider war es ihm nicht vergönnt, einen Teil der Regesten selbständig zum Druck zu befördern, da er schon am 15. September 1896 ausschied, um bei den Monumenta Germaniae Historica in Berlin als Mitarbeiter einzutreten. Seine zahlreichen, stets zuverlässigen Regesten, vor allem aber seine übersichtlich angelegten Listen aus gedruckten und ungedruckten Quellen, wie Handschriften, Kopialbüchern, Urkundenarchiven, seine Auszüge aus Chroniken usw. werden für die Weiterführung des Unternehmens einen bleibenden Wert behalten. Als im Juni 1898 Dr. Cartellieri sich entschloß, die akademische Laufbahn einzuschlagen und nach Heidelberg übersiedelte, trat infolgedessen aufs neue die Notwendigkeit ein, zur Weiterführung der Regesten einen Hilfsarbeiter einzustellen. Nachdem ein diesbezüglicher Antrag im Jahre 1898 die Zustimmung der XVII. Plenarsitzung der Badischen Historischen Kommission gefunden hatte, wurde Herr Archivaspirant Dr. Albert Eggers für diese Aufgabe gewonnen, der unter Leitung Cartellieri's im Februar 1899 seine Arbeiten begann, aber bereits am 1. April 1901 in den preußischen Archivdienst berufen wurde.

Der stete Wechsel der Mitarbeiter konnte selbstverständlich der Weiterführung der Regesten nicht förderlich sein. Es vergeht schon eine geraume Zeit, bis ein neuer Bearbeiter sich nur mit der Technik einer solchen Publikation und mit der einschlägigen Litteratur vertraut gemacht hat. Dazu kommt, daß eine exakte Bearbeitung von Bischofsregesten eine eingehende Kenntnis der Kirchengeschichte, der kirchlichen Gebräuche und vor allem des Kirchenrechtes verlangt, ohne dessen Kenntnis Bischofsregesten — die wichtigste Quelle auf dem Gebiete des Provinzialkirchenrechtes — stets mangelhaft bleiben werden. Diese Erwägungen führten dazu, den Unterzeichneten für das Unternehmen zu gewinnen, da er durch seinen ganzen Studiengang und seine Vorbildung besonders zu dessen Weiterführung geeignet schien; er trat im März 1901 an die Stelle von Dr. Eggers und beförderte noch im gleichen Jahre die bereits ausgearbeitete 4. Lieferung und im folgenden (1902) die 5. und 6. (Doppel-) Lieferung zum Druck. Die Berufung Herrn Dr. Cartellieri's als a. o. Professor der Geschichte nach Jena und sein hierdurch bedingtes Ausscheiden aus der Badischen Historischen Kommission nötigten ihn, von der

Digitized by Google

Bearbeitung der Regesten, an der er während 10 Jahren beteiligt war, zurückzutreten. Die XXI. Plenarsitzung der Badischen Historischen Kommission vom 14./15. November 1902 übertrug infolge dessen dem Unterzeichneten die selbständige Fortführung der Regesten mit dem Auftrage, zunächst die Nachträge, sowie ein Orts-, Personen- und Sachregister zum 2. Bande auszuarbeiten. Die Vertretung des Unternehmens in den Plenarsitzungen der Badischen Historischen Kommission übernahm — wie schon früher in den Jahren 1894 bis 1896 — Herr Geheime Rat Dr. v. Weech, Direktor des General-Landes-Archivs in Karlsruhe, dessen Wohlwollen sich das fortschreitende Werk in dankenswerter Weise zu erfreuen hatte.

Ein deutliches Bild der hier kurz skizzierten Wandlungen geben die Vorbemerkungen zu den einzelnen Lieferungen, aus denen auch der Anteil der verschiedenen Bearbeiter an den einzelnen Lieferungen zu ersehen ist. Aus denselben sei hier kurz wiederholt: Die mit **L.** gezeichneten Regesten rühren von dem Bearbeiter des ersten Bandes, Herrn Dr. P. Ladewig her und sind teils unverändert übernommen, teils auf Grund seiner Aufzeichnungen angefertigt worden. Die von Herrn Dr. Eggers und mir ausgearbeiteten Regesten sind mit **E.** bezw. **R.** gezeichnet, während der Anteil der Herren Dr. Cartellieri und Dr. Werminghoff nicht näher kenntlich gemacht ist.

Für die Ausarbeitung dieses Bandes wurden die Archivbestände aller in Betracht kommenden Archive, in erster Linie die Badens, Württembergs und der Schweiz ausgebeutet, deren Material zuerst von Cartellieri, dann von Eggers und mir systematisch verzeichnet und verarbeitet wurde. Wohl das wertvollste Material für diesen Band lieferte das Vatikanische Archiv in Rom, das Cartellieri im Frühjahr 1897 besuchte; dessen Arbeiten wurden dann von Kurt Schmidt, früher wissenschaftlichen Hilfsarbeiter an der Kaiserlichen Universitäts- und Landesbibliothek in Straßburg, der gesundheitshalber sich in milderem Klima aufhalten mußte, mit verschiedenen Unterbrechungen in den Jahren 1897 bis 1900 weitergeführt; von seinem langwierigen Leiden hat ihn der Tod im Jahre 1903 in Cannes erlöst; die Badische Historische Kommission wird ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren. Eine Ergänzung des römischen Materials lieferte der Unterzeichnete, der im Frühjahr 1903 zu erneuter Durchforschung der Vatikanischen Archivbestände in Rom weilte.

Neben der Ausbeutung der verschiedensten Archive wurde auch die gesamte einschlägige gedruckte Litteratur bis ins kleinste herangezogen, eine Arbeit, die im Wesentlichen den Lokalhistorikern zu gute kommen wird.

Für die Ausarbeitung der Nachträge wurde in den Fällen, wo ein nochmaliges Zurückgehen auf die Vorlagen nicht möglich war, das von Cartellieri hinterlassene Material in der vorgefundenen Form verwendet.

Über die Anlage des Orts- und Personenregisters unterrichten näher die vorgedruckten Bemerkungen. Doch sei hier ausdrücklich wiederholt, daß jede Berichtigung irriger Ortsbestimmungen stets willkommen sein wird, um dadurch das Weiterschleppen von Fehlern in die folgenden Bände zu verhüten.

Die Ergänzungen und Berichtigungen beruhen auf Notizen, wie sie von den verschiedenen Bearbeitern, Cartellieri, Werminghoff, Eggers und mir in das Handexemplar des Bearbeiters eingetragen wurden; zum Teil gehen sie auf briefliche Mitteilungen von auswärtigen Gelehrten zurück. Druckfehler, die als solche leicht zu erkennen sind, wurden dabei nicht berücksichtigt. Irrige Bestimmungen von Ortsnamen wurden im Register meistenteils stillschweigend berichtigt. Bei etwaiger Nachprüfung ist zu berücksichtigen, daß zur Auffindung der richtigen Ortsnamen immer von dem altertümlichen (in Klammer stehenden) Namensformen ausgegangen werden muß, die dann zu der heutigen richtigen überleiten. Die fetten Nummern in der ersten Spalte bezeichnen die Regestennummern, denen eine Ergänzung bezw. Berichtigung beigefügt wurde.

Zum ersten Male ist auch der Versuch gemacht worden, einem solchen Regestenwerk ein Sachregister beizufügen, das die Benützung erleichtern und den Schlüssel für den reichen Inhalt dieses Bandes bilden soll. Für die Zuverlässigkeit desselben kann der Bearbeiter selbstverständlich nur

Digitized by Google

insoweit verantwortlich gemacht werden, als der ihm vorliegende Regestentext den Sachverhalt genau wiedergegeben hat. Jeder Kritiker aber, der die Regesten aufmerksam verfolgt, wird sich der Überzeugung nicht verschließen können, daß in der Art der Bearbeitung zwischen den ersten und letzten Regesten dieses Bandes ein großer Fortschritt zu verzeichnen ist.

Nicht ganz 100 Jahre, aber eine in der Geschichte des Bistums reich bewegte Zeit umfaßt der vorliegende Band. Er beginnt mit der vielgepriesenen Regierung Heinrichs II. von Klingenberg (1293 bis 1306), einer Lichtgestalt auf dem Konstanzer Bischofsstuhl, und endigt mit dem Schwächling Heinrich III. von Brandis (1357—1383), der voll guten Willens, aber ein unglückliches Opfer seiner Verwandten und der erregten Zeitverhältnisse, den Verfall des Bistums mit Riesenschritten befördern half. Dazwischen ein Auf- und Niederwogen von dem Fremdling aus dem Welschland, Bischof Gerhard (1307—1318) an, bis zu dem energischen Johann Windlock (1352—1356), der, gestützt auf sein gutes Recht, in vollster Überzeugung jedem Unrecht entgegentrat, bis Mörderhände den Allgefürchteten aus dem Wege räumten.

Was die Regesten an Beiträgen zur Kirchen- und Reichsgeschichte, sodann im im engeren Kreise zur Geschichte des Domkapitels, des Gerichtshofes und der bischöflichen Kanzlei, der einzelnen Klöster, Pfarreien und ihrer Rechtsverhältnisse bieten, kann hier nicht näher ausgeführt werden. Als naturgemäßen Abschluß und notwendige Ergänzung dieses Bandes hat die Badische Historische Kommission die Herausgabe von „Römischen Quellen der Konstanzer Bistumsgeschichte“ beschlossen und mit ihrer Bearbeitung gleichfalls den Unterzeichneten beauftragt, der zu diesen Zwecken bereits seit Oktober 1904 in Rom weilt; in der Einleitung zu diesem Werke wird auf alle hier berührten Verhältnisse noch zurückzukommen sein.

Zum Schlusse sei noch der Pflicht des Dankes allen denen gegenüber Genüge getan, die mit Rat und Tat dieses Werk fördern halfen; um ihre Namen einzeln aufzuführen, würde der zu Gebote stehende Raum nicht ausreichen. Von den vielen Archiv- und Bibliothekvorständen, Professoren und Privatgelehrten seien nur P. Konrad Eubel in Rom und Geh. Archivrat Dr. Grotefend in Schwerin genannt, deren bekannte Liebenswürdigkeit bei allen Anfragen nie erlahmte. Nicht minder gebührt der Wagner'schen Buchhandlung und Druckerei besonderer Dank, die, bisweilen selbst mit großen Unkosten, diesem Werke stets das gleiche Wohlwollen entgegenbrachte.

Rom im Februar 1905.

Dr. Karl Rieder.

Digitized by Google

Digitized by Google

Verzeichnis

der öfters und hauptsächlich mit Abkürzungen zitierten Litteratur.

A. oder Arch. = Archiv.
Abh. = Abhandlung.
AbhAkMünchen — Abhandlungen der historischen Klasse der kgl. bayerischen Akademie der Wissenschaften zu München.
Ak. = Akademie.
Alemannia, Zeitschrift für Sprache, Litteratur u. Volkskunde des Elsaßes und Oberrheins. Bonn 1873 ff.
AnzSchweizGesch. = Anzeiger für schweizerische Geschichte, hrg. von der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz. Solothurn.
AHVBern = Archiv des historischen Vereins des Kantons Bern.
ASchweizGesch. = Archiv für Schweizerische Geschichte, hrg. auf Veranstaltung der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz. Zürich 1843 ff.
AÖGQu. = Archiv für Kunde Österreichischer Geschichtsquellen. Wien 1848 ff.
(Gedr.) Archiv Wettingen = Archiv des hochloblichen gotteshauses Wettingen . . . aus den authentischen Originalien selbsten . . . von den conventualen dieses gottshauses . . . in Truck verfertiget 1694.
Argovia, Jahresschrift der hist. Gesellschaft des Kantons Aargau. Aarau 1860 ff.

BVtGBasel. = Beiträge zur vaterländischen Geschichte, hrg. von der Hist.-Antiq. Gesellschaft zu Basel. Basel 1839, 1843 ff.
BVtGSchaffhausen = Beiträge zur vaterländischen Geschichte hrg. vom Hist.-Antiqu. Verein des Kantons Schaffhausen. 1863 ff.
BGNidwalden = Beiträge zur Geschichte Nidwaldens, hrg. vom dasigen geschichtsforschenden Vereine. Stans 1884 ff.
Konrad Beyerle, Grundeigentumsverhältnisse und Bürgerrecht im mittelalterlichen Konstanz. II. Band. Die Konstanzer Grundeigentumskunden der Jahre 1152-1371. Heidelberg 1902.
A. J. Binterim, Pragmatische Geschichte der deutschen National-, Provinzial- und vorzüglichsten Diözesanconzilien vom 4. Jh. bis auf das Concilium zu Trient.
BWKG. = Blätter für württembergische Kirchengeschichte. Beilage zum evangelischen Kirchenblatt für Württemberg. Stuttgart 1886 ff.
BlVNieder-Österreich = Blätter des Vereins für Landeskunde von Nieder-Österreich.
J. Blumer, Urkundensammlung zur Geschichte des Kantons Glarus. Glarus 1863 ff.
L. v. Bodman, Geschichte der Freiherren v. Bodmann. Lindau 1894.
G. Bruschius, Magni operis de omnibus Germaniae episcopatibus epitome.
— De omnibus ecclesiae Constantiensis episcopis idyllion heroicum ad d. Christophorum Mezlerum, episcopum Constantiensem. In: Chronologia monasteriorum Germaniae praecipuorum S. 689-705.
G. Bucelinus, Constantiae Rhenanae urbis antiquissimae cum adjacente provincia et episcopatu eiusdem nominis descriptio topo-chrono-stematographica. Francof. 1667.
— Germania topo-chrono-stematographica sacra et profana. Aug. Vind. 1655.

Codex diplomaticus Salemitanus, hrg. von Weech. Karlsruhe 1883 ff.
Constantiensia varia. vgl. nr. 4353.
Gebhard Dacher, Chronik der Stadt Konstanz. vgl. nr. 4353.
J. Dierauer, Chronik der Stadt Zürich (= Quellen zur Schweiz. Gesch. 18. Basel 1900).
Dießenhofen, Heinrich, Chronik. in Böhmer, Fontes IV, 16-126.
Diözesan-Archiv für Schwaben hrg. von Engelbert Hofele. Stuttgart 1884 ff.

Fester, Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg 1050-1515, hrg. von der Bad. Hist. Kommission.
FontRerBern. = Fontes Rerum Bernensium. Berns Geschichtsquellen. Bern 1883 ff.
FreibDArch. = Freiburger Diözesan-Archiv. Organ des kirchlich-historischen Vereins für Geschichte, Altertumskunde u. christliche Kunst der Erzdiözese Freiburg.
Fürstenbergisches Urkundenbuch. Tübingen 1877 ff.

GBl. = Geschichtsblätter.
GFr5Orte. = Der Geschichtsfreund, Mitteilungen des historischen Vereins der fünf Orte . . . Einsiedeln 1844 ff.
Grotefend, Zeitrechnung des deutschen Mittelalters. Hannover 1891/92.
GQu. = Geschichts-Quellen.

hs. = Handschrift.
HJb. = Historisches Jahrbuch (der Görresgesellschaft) München.
HZ. = Historische Zeitschrift.
HZtg. = Historische Zeitung, hrg. von der Schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft. Bern 1853.
J. Hummel, Urkunden-Verzeichnis des Stadtarchivs und des Museums zu Bregenz (SVGBodensee 13, 14, 15).

Jb. = Jahrbuch.
JbHVGlarus. = Jahrbuch des histor. Vereins des Kantons Glarus. 1865 ff.
JbSchweizGesch. = Jahrbuch f. Schweizerische Geschichte, hrg. auf Veranstaltung der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Zürich 1876 ff.

Digitized by Google

JB. = Jahresbericht.
JBHG. = Jahresbericht der historischen Gesellschaft.
JBHV. = Jahresbericht des historischen Vereins.
JbVorarlbergMuseum. = Jahresbericht des Vorarlberger Museum-Vereins.
Johann von Winterthur, Chronik: Archiv für Schweizerische Geschichte 11 (1856).
Johann von Ravensburg (vgl. nr. 4690).

Konstanzer Chronik in Mone's Quellensammlung 1, 309-349. (vergl. nr. 4353).
Kopb. = Kopialbuch.
J. Kopp, Geschichte der eidgenössischen Bünde mit Urkunden. Leipzig 1845.
J. Kopp, Urkunden zur Geschichte der eidgenössischen Bünde. Luzern 1835.
Krüger, Die Grafen von Werdenberg: MVtGSGallen, 22 (1887).
Christian Kuchimeister, Niuwe kasus monasterii Si. Galli, MVtGS Gallen. 18.

Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg. Wien 1836. Dem dritten Bande ist ein Verzeichnis von Urkunden beigegeben, deren Nummern hier angeführt werden.
H. v. Liebenau, Lebensgeschichte der Königin Agnes Regensburg 1868.
H. v. Liebenau. Urkundliche Nachweise zu der Lebensgeschichte der Königin Agnes. Regensburg 1867. = Argovia 5 (1866), 1-192.
LL. — Leges (Mon. Germ.).
Th. Ludwig. Die Konstanzer Geschichtschreibung bis zum 18. Jahrh. Straßburg 1894.

Gregor Mangolt, Chronik der Stadt Konstanz (vgl. nr. 4353).
Jakob Manlius (Mennel), Chronicon Constantiense (Pistorius und Struve, Rerum Germanicarum Scriptores, 3. ed. 3, 741).
Marmor, Geschichtliche Topographie der Stadt Konstanz.
Marmor, UrkAuszüge = Urkunden-Auszüge zur Geschichte der Stadt Konstanz, den SVGBodensee 4(1873) 9(1878) beigegeben.
Mathias von Neuenburg, Chronik: Böhmer, Fontes Rerum Germanicarum 4, 149 ff.
MAntGes. = Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft.
MAntGesZürich = Mitteilungen der Zürcherischen Gesellschaft f. Vaterl. Altertümer 1837 ff.
Jakob Merck, Chronik des Bistums Konstanz.
MHL. = Mitteilungen aus der Historischen Litteratur, hrg. von F. Hirsch, Berlin.
MHV. = Mitteilungen des Historischen Vereins.
MHVSchwiz. = Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwiz. Einsiedeln 1882.
MIÖG. = Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung.
MVG. = Mitteilungen des Vereins für Geschichte.
MVGHohenzoll. = Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern. Sigmaringen 1867 ff.
MVtGeschSt.Gallen. = Mitteilungen zur Vaterländischen Geschichte, hrg. vom Hist. Verein in St. Gallen. St. Gallen 1862 ff.
Mone, QuS. = Mone, Quellen-Sammlung d. badischen Landesgeschichte. Karlsruhe 1848 ff.
Mon. = Monumenta.
MG. = Monumenta Germaniae.
Monumenta Zollerana, Urkundenbuch zur Geschichte des Hauses Hohenzollern. Berlin 1852 ff.
Th. v. Mohr, Codex diplomaticus. Sammlung der Urkunden zur Geschichte Cur-Rhätiens und der Republik Graubünden. Cur 1848 ff.

NF. = Neue Folge.
Nüscheler, Die Gotteshäuser d. Schweiz. Fortsetzung: GFr5Orte. 39 ff. Argovia 26 (1895).

W. Oechsli, Die Anfänge der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Zürich 1891.
Gallus Öhem, Chronik der Reichenau, hrg. K. Brandi. Heidelberg 1893.

Potthast, Regesta pontificum Romanorum ab a. 1198 ad a. 1304.
J. A. Pupikofer, Geschichte d. Thurgaus. Mit Urkunden. Bischofszell 1828.
— Geschichte des Thurgaus 1² — 2. Ausg. 1. Bd. 1886.

Qu. = Quellen.
Quellen z. Lothringischen Geschichte I. Vatikanische Urkk. und Regg. zur Geschichte Lothringens. Gesammelt u. bearbeitet von H. V. Sauerland. I. Abt. Metz 1901.
QuSchweizGesch. = Quellen zur Schweizer Geschichte, hrg. von der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz. Basel 1877 ff.

Regg. = Regesten.
Regg. Buchsee, Disentis, Einsiedeln, Feldbach, Fraubrunnen, Interlaken, Kappel. Kreuzlingen, Münsterlingen, Pfäfers, Tännikon, Tobel: enthalten in v. Mohr, Die Regesten der Archive in der schweiz. Eidgenossenschaft. Chur 1851 ff.
Reutlinger Geschichtsblätter. Korrespondenzblatt des Sülchgauer Altertumsvereins. Reutlingen 1890 ff.
Rieff, Manzell: Die Geschichte der kgl. Domäne Manzell und im Zusammenhange damit die Geschichte des Klosters Weißenau. (in SVGBodensee. 24 [1896] 65).
J. Rueger, Chronik der Stadt u. Landschaft Schaffhausen, hrg. vom hist.-antiquarischen Verein d. kt. Schaffhausen.
Ruppert, Die Chroniken der Stadt Konstanz. Konstanz 1891.
— Konstanzer Beiträge zur bad. Geschichte. Konstanz 1888 ff.

Schau-ins-Land, hrg. vom Breisgauer Verein „Schau-ins-Land" zu Freiburg i. Br.
L. Schmid, Monumenta Hohenbergica. Urkundenbuch zur Geschichte der Grafen von Zollern-Hohenberg und ihrer Grafschaft. Stuttgart 1862.
SVGBaar. = Schriften des Vereins für Geschichte u. Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile in Donaueschingen. Karlsruhe 1871 ff.
SVGBodensee. = Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensee's und Umgebung. Lindau 1869 ff.
A. Schubiger, Heinrich III. von Brandis, Abt zu Einsiedeln u. Bischof zu Konstanz, u. seine Zeit. Freiburg 1879.
A. Schulte, Über freiherrliche Klöster in Baden. (Festprogramm der Freiburger Universität 1896).
Christof Schulthaiß, Collectaneen. vgl. nr. 4353.
— Konstanzer Bistums-Chronik. Freib. Diözes.-Arch. 8 (1874).
Christof von Schwarzach, Chronik der Stadt Konstanz. vgl. nr. 4354.
v. Segesser, Rechtsgeschichte der Stadt und Republik Luzern. Luzern 1850 bis 1858.
SBAk. = Sitzungsbericht der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München. (Philos.-hist. Klasse).
H. Simonsfeld, Neue Beiträge zum päpstlichen Urkundenwesen im Mittelalter und zur Geschichte des 14. Jhts. (AbAk. München 21 [1896], II, 333-424).
SS. — Scriptores.
Johann Stetter, Chronik d. Stadt Konstanz. vgl. nr. 4354.
StudMittBenOrden = Studien u. Mitteilungen aus dem Benediktiner-Orden. Brünn 1888 ff.

Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven. Basel 1899.
ThurgauischeBVG. = Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte, hrg. von dem historischen Verein d. Kantons Thurgau. Frauenfeld 1861 ff.

Ulm. Vh. = Verhandlungen d. Vereins f. Kunst u. Altertum in Ulm u. Oberschwaben. Ulm 1843 ff.

Digitized by Google

U-B. = Urkunden-Buch.
Urkundenbuch der Stadt Esslingen von A. Diehl (= WGQuellen IV). Stuttgart 1899.
Urkundenbuch der Abtei St. Gallen von H. Wartmann. Bd. 1-4.
Hohenlohisches Urkundenbuch, hrg. von K. Weller. Stuttgart 1899.
Urkundenbuch der Stadt Rottweil v. H. Günter (= WGQuellen III.) Stuttgart 1896.
Württembergisches Urkundenb., hrg. vom kgl. Staatsarchiv in Stuttgart.
Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich, hrg. von einer Kommission der antiquarischen Gesellschaft in Zürich. 1888 ff.
UrkRegSchaffhausen. = Urkunden-Register für den Kanton Schaffhausen, hrg. vom Staatsarchiv Schaffhausen. 1879.
Urkk-samml.Glarus. = Urkundensammlung zur Geschichte des Kantons Glarus. 1863 ff.

VatikAkten. = Vatikanische Akten zur deutschen Geschichte in der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern.
Vjh. = Vierteljahrshefte.

Die Wappenrolle von Zürich, hrg. von der antiquarischen Gesellschaft in Zürich. 1860.
Wartmann, Rätische Urkunden aus dem Centralarchiv des fürstl. Hauses Thurn und Taxis zu Regensburg, Quellen z Schweizer Geschichte 10.
E. Werunsky, Excerpta ex registris Clementis VI. et Innocentii VI. summorum pontif. historiam S. R. imp. sub regimine Karoli IV. illustrantia. Innsbruck 1885.
Würdinger, Urkunden-Auszüge zur Geschichte der Stadt Lindau: den SVG Bodensee. 2 (1870) u. 3 (1872) beigegeben.
WGQuellen = Württembergische Geschichtsquellen im Auftrage der Württembergischen Kommission f. Landesgeschichte hrg.
WürttJb. = Württembergische Jahrbücher f. vaterländische Geschichte, Geographie, Statistik und Topographie. Stuttgart 1818 ff.
WürttVjh. = Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte, hrg. von dem k. k. Statistisch-topograph. Bureau. Stuttgart 1878ff.
von Wyss, Geschichte der Abtei Zürich: Mitteilungen der ant. Gesellschaft Zürich. 8 (1851-58).

Zapf, Monumenta anecdota historiam Germaniae illustrantia. Aug. Vindel. 1785.
Z. = Zeitschrift.
ZGORh. = Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. Die Seiten der ihr beigegebenen Mitteil. d. Bad. Hist. Komm. werden durch m kenntlich gemacht.
ZGesFreiburg. = Zeitschrift der Gesellschaft für Beförderung der Geschichtskunde von Freiburg.
Zimmer'sche Chronik, hrg. von A. Barack. 2. Aufl. Freiburg 1881/2.
Züricher Jahrbücher = Die beiden ältesten Jahrbücher der Stadt Zürich, hrg. von L. Ettmüller (Mitteilungen der ant. Gesellschaft Zürich 4 [1844], 35).

Digitized by Google

Digitized by Google

II.

Die Bischöfe

Heinrich II. von Klingenberg

bis

Heinrich III. von Brandis.

1293—1383.

Digitized by Google

Digitized by Google

Stuhlerledigung.

1293

mai 26 (Sulzburg) bruder Bonifaz, bisch. von Bosa (Bosoniensis), augustinereremit, vices gerens in spir. des domkapitels, erteilt besuchern der kirche des St. Cyriakfrauenklosters in Sulzburg (-berg) für genannte tage verschiedene ablässe. — Einger. in das vidimus der ablässe des klosters, gegeben durch abt Benedikt von St. Trudbert 1322, april 19. Or. Karlsruhe. **2845**

juni 7 (Freiburg) derselbe weiht im cisterzienserinnenkloster Günthersthal einen altar, setzt die weihe auf sonntag nach St. Johann d.T. fest und erteilt für besuch an genannten tagen 40 tage ablass. D. i. F. . . . dom. prox. p. f. SSMarcelli et Petri. — Or. Erzb. A. Freiburg i. B. **2846**

Heinrich II. von Klingenberg und Friedrich I. von Zollern.

bischofswahl. Die mehrheit des domkapitels wählt graf Friedrich von Zollern, dompropst von Augsburg, der übrige teil mag. Heinrich von Klingenberg, ehemals protonotar könig Rudolfs. — Joh. Stetter, Ruppert Chron. stadt Konst. 33. — Gebh. Dacher eb. — Jak. Manlius, Chron. episcopatus Const., Pistorius u. Struve Rer. Germ. SS. 3,751, schreibt ebenso wie die Konst. Chron. bei Mone QuSamml. 1,313 Friedrichs wahl der »sanior pars« zu. — G. Bruschius, De Germ. episcopatibus epitome 1,44. — Christ. Schulthaiss, Konst. Bist. Chron., Freib. Diöces. A. 8,37. — G. Bucelinus, Const. Rhen. 279. — Greg. Mangolt, Chron. stadt Konst. hs. sagt nichts über das stimmenverhältnis. — J. Stumpf, Eydgnoschafft Chron. 2,64 erweckt den eindruck, als habe Friedrich weniger stimmen gehabt. — Jak. Merck, Chron. Bist. Konst. 184. — Johann Hadloub, Bartsch Schweizer Minnesänger s. 289, 2. gedicht 85—91; dazu Schleicher Joh. Hadloub 10.36.37. — Die zeit der wahl ist nicht überliefert. Bisch. Rudolf II. war am 3. april gestorben. Am 26. mai u. 7. juni (oben nr. 2845 und nr. 2846) urkundet weihbischof Bonifaz in vertretung des domkapitels. Die wahl wird daher erst nach dem 7. juni frühestens statt gefunden haben. — Die politische bedeutung der wahl Heinrichs betont O. Lorenz, Deutsche G. im 13. u. 14. jh. 2, 620.621. **2847**

zur wahl Heinrichs von Klingenberg. Burg Klingenberg, kt. Thurgau, zwischen Mühlheim und Homburg. Vgl. Pupikofer, Gesch. Thurgau 1^1,127; 1^2,517. Nüscheler, Gotteshäuser 2,63. — Sein vater ritter Ulrich von Klingenberg, dienstmann des Konst. bistums, † vor 1274, mai 12. Regg. Konst. 1 nr. 2363. Anniv. nr. 8 s. 22 Karlsruhe, MGNecr. 1,288. — Seine mutter Williburg gehörte dem dienstmannengeschlecht derer von Kastell an, das bürgerrecht in Konst. hatte. Regg. Konst. 1 nr. 2363, 2 nr. 3128. Anniv. nr. 8 s. 39 Karlsruhe. MGNecr. 1, 292. Pupikofer, G. Thurgau 1^2, 460 f. J. Stetter 27. J. Stetter u. G. Dacher 33. J. Manlius 751 u. spätere nennen bisch. Heinrichs mutter Ehrentrud, freifrau von Kastell. G. Dacher 19 nennt sie »von Frissingen, zu Const. sesshaft«. Vgl. Regg. Konst. 2 nr. 3413. Das dürfte damit zusammenhängen, dass man irrtümlich glaubte, Heinrich sei auch bischof von Freising gewesen. Vgl. unten. — Sein geschlecht: G. Pupikofer, Thurgau 1,^{1}456.517. Rüeger, Chron. Schaffhausen 2, 668—683 mit stammtafel, bes. 671 u. die inhaltreichen anmerkungen. Eine stammtafel auch bei Bucelinus, Const. Rhen. (stemmatographica) 69. — Ueber seine jugend ist nichts bekannt. Dass er mönch (nach Eysengrein, Cat. test. ver. 122 abt!) in der Reichenau gewesen sei, wie v. Lassberg, Liedersaal 2, XXXVIII, u. Schönhut, Chron. Reichenau 197, behaupten, ist in den quellen nirgends belegt, ist auch, da er nicht freiherr war, so gut wie ausgeschlossen. — Vor 1274 hat er die kirche zu Riegel im Breisgau samt der seelsorge. 1274 aug. 31 wird er erstmals urkl. erwähnt als zeuge. Regg. Konst. 1 nr. 2363. 1274—1289 bekommt er die pfarrkirchen zu Homburg i. Thurgau (Homberch), Staufen u. Berg sowie die propsteien zu St. Bartholomäus in Lüttich u. zu Embrach. Kaltenbrunner, Aktenstücke Rudolfs u. Albrechts nr. 342. — 1282 mai 13 domherr zu Konst. R. Konst. 1 nr. 2555.

Digitized by Google

1293

Ueber die besitzungen, namentlich die höfe, die er als solcher hatte, vergl. Anniv. nr. 8 Karlsruhe s. 54 (sein oheim?). 56. 64. 71. 1283 jan. 24 unterliegt er in der Freisinger bischofswahl. Meichelbeck, Hist. Fris. 2, 92. Darum öfters fälschlich bisch. von Freising genannt. 1283 juni 1 magister, doctor decretorum, protonotar könig Rudolfs. Böhmer (6), 121 nr. 754. Mon. Zoller. 2 nr. 274. Kaiser-U. in Abb. VIII taf. 13: eigenhändige unterschrift. 1285 jan. vizekanzler des königlichen hofes. Böhmer Acta imp. 1 nr. 443. Ungenau als kanzler bezeichnet. Im gleichen jahre gesandter könig Rudolfs bei papst Honorius IV. Potthast 2 nr. 22276. Wird später noch im reichsdienst mit erfolg verwendet, worauf hier nicht eingegangen werden kann. Nach 1285 im streite um die St. Stephanspfarre in Wien. Kopp, GBlätter 1, 111. Kaltenbrunner a. a. o. nr. 510. — 1287 juli 24 propst zu Xanten u. archidiakon von Köln. Binterim u. Mooren, Erzdiöc. Köln 3, 359 nr. 207. — 1289 noch nicht subdiakon. Kaltenbrunner nr. 342. 1291 juli 3 zum letzten male als protonotar genannt. Binterim 3, 372 nr. 372. 1292 juli 7 propst von Aachen. Böhmer, Acta imp. 1 nr. 488. 1293 febr. 3 kaplan von St. Stephan ausserhalb der mauern von Zürich. v. Wyss, abtei Zürich nr. 353. — Häufig verwechselt mit seinem vatersbruder gleichen namens. Letzterer war der reihe nach, z. t. gleichzeitig, leutpriester zu Homburg i. Thurgau, domherr zu Cur und zu Konst., rat der grafen zu Kiburg, chorherr zu Zürich, archidiakon im Thurgau, propst von St. Stephan, erster propst von St. Johann zu Konst., propst von Zürich u. Bischofszell, einsammler der zehntsteuer für den papst, schliesslich dompropst in Konst. u. starb am 2. mai 1279. **2848**

zur wahl Friedrichs von Zollern. Er wird in den das bistum betreffenden urkk., soweit ersichtlich, nirgends genannt. Neugart u. Mone, Ep. Const., 2, 479 weisen mit recht darauf hin, dass er in Konst. nicht domherr gewesen sei u. schliesst, er sei von der minderheit postuliert worden. Eine eigentliche postulation war aber nicht notwendig. Vgl. das flge. — Friedrich entstammte der schwäbischen linie des hauses Hohenzollern u. war der sohn graf Friedrichs des Erlauchten († 24.5. 1289) u. gräfin Udilhilds von Dillingen, der bruder graf Friedrichs des Ritters († vor 1298). Udilhild, tochter Hartmanns († 1258), des letzten grafen von Dillingen, schwester bisch. Hartmanns von Augsburg (1250—1286), hatte nach 1258 geheiratet. Ueber Friedrich vgl. in erster linie die Hohenz. Forsch. von R. v. Stillfried u. T. Märcker 1, 124. 133. Corb. Khamm, Hierarch. Aug. 1, 527; 2, 150. J. Merck 183. — 1266 zum erstenmal erwähnt; v. Weech, Cod. Sal. 1, 466 nr. 417. 1275 kirchherr in Oberstetten; Liber decimationis, Freib. Diöces. A. 1, 84. 1281 domherr in Augsburg; Mon. Boica 33, 151. 1283 vitztum daselbst; Hohenzoll. Forsch. 1, 137 a. 5. 1291 propst zu Perlach Augsb. bistums; Potthast 2 nr. 23782. Regg. Konst. 2 nr. 3030. 1292 propst von St. Moritz zu Augsburg; v. Lang, Regg. Boica 4, 511 = Mon. Zoller. 1 nr. 234. 1293 april 1 dompropst von Augsburg; Besold, Docum. redid. 1, 557. — Seine verwandschaft mit bisch. Rudolf II. von Habsburg behaupten Bruschius, De Germ. epatibus. epit. 1, 44 u. Corbin. Khamm, Hierarch. August. 2, 150 ohne einzelheiten anzugeben. Dass seine grossmutter väterlicherseits Elisabeth von Habsburg, schwester könig Rudolfs, gewesen sei, ist nach L. Schmid, Aelteste Gesch. d. gesamthauses Hohenzollern 3, 296 u. stammtafel III fraglich. — Vgl. J. Merck 183. **2849**

die beiden gegenbischöfe bekriegen einander einen monat lang. — Joh. Stetter, Ruppert Chron. stadt Konst. 34. — Gebhard Dacher eb. — Greg. Mangolt Chron. stadt Konst. hs.: also griet es zu eim offenlichen krieg. — Christ. Schulthaiss 37 spricht bloss von »span u. zangk«. **2850**

nach einem monat giebt bisch. Friedrich seine sache freiwillig auf. Ueber seine beweggründe gestattet die überlieferung kein sicheres urteil. Hauptsächlich kamen seine friedensliebe u. schwache gesundheit in betracht. Heinrich von Klingenberg setzte ihm ein reichliches leibgedinge auf lebenszeit aus. — Dieselben quellen wie in nr. 2847. — Vgl. nr. 3021. — Später erscheint Friedrich noch öfter urkundlich als dompropst. — Er starb am 24. febr. nach dem jahrzeitbuch der Augsburger domkirche, MGNecr. 1, 58. Als jahr ist nicht mehr 1306 anzunehmen, sondern wohl 1300. MVGHohenzoll. 9 (1875/6), 86. Letzteres jahr geben: die sog. Peutingerische Chronik bei Oefele, Rer. Boic. SS. 1, 614, laut der Friedrich in Ulm ermordet worden wäre; J. Manlius, Chron. epatus Const. bei Pistorius u. Struve, Rer. Germ. SS. 3, 751. 1300 september Chr. Schulthaiss, Konst. Bist. Chron., Freib. Diöces. A. 8, 37. Dagegen 1304: G. Bruschius De Germ. epatibus. epit. 44*; G. Bucelinus Const. Rhen. 281;

Digitized by Google

1293

Corb. Khamm, Hierarch. August. 2, 151. 1303 wird ein Augsburger dompropst Berthold genannt, Mon. Boica 33, 309. 1316 sept. 14 wird Friedrich als verstorben erwähnt, eb. 407. **2851**

Heinrich II. von Klingenberg 1293 — 1306.

aug. 6 | Zürich | bestätigt der frauenabtei in Zürich ihre sämtlichen ablässe. — D. Th. . . ., 8. id. aug. — Or. Zürich Staatsa. Sg. des erwählten und bestätigten. — v. Wyss, abtei Zürich nr. 359. **2852**

» 9 | Wetzikon | erwählter, beglaubigt die eingerückte urk. papst Alexanders IV. von 1255 april 22, Potthast 2 nr. 15817. D. W. . . . 5. id. aug. ind. 6. — Or. Klostera. Seedorf. — GFr. 5 Orte 41, 35 — r. eb. 12, 17. **2853**

» 13 | | erwählter, beglaubigt die eingerückte bulle papst Honorius' III. für die cisterzienser: 1221 juni 7 »Benefaciens dominus«. D. . . . fer. 5. prox. p. f. b. Laurentii m. — Or. Staatsa. Luzern. — Sg. v. Weech 15, 6: el. et confirmatus. **2854**

» 25 | | bruder Johann, bisch. von Littauen (Lettoviensis), deutschherrenordens, verlegt die weihe der kirche u. altäre des St. Cyriakfrauenklosters in Sulzburg (-berg) auf den sonntag vor St. Gallen u. erteilt für besuch an diesem u. anderen genannten tagen sowie für beisteuern ablass. D. . . . in crast. SBarth. ap. — Einger. in die beglaubigung der ablässe des klosters von 1322 april 19. Or. Karlsruhe. **2855**

» 29 | | (Berg bei Ehingen) Liutgart, tochter graf Ulrichs von Schelklingen, gemahlin pfalzgraf Rudolf des Scheerers von Tübingen, übergiebt dem kloster Bebenhausen rechte. Bisch. H[einrich] siegelt. A. et d. ap. Berge penes Ehingen . . . 4. kal. sept. — Or. Staatsa. Stuttgart. — ZGORh. 14, 340. — ausz. Schmid, Pfalzgr. Tüb. UB. 74. **2856**

sept. 6 | Konstanz | electus confirmatus nimmt den von Burchard von Oetlishausen (°Otlahusen), ministerial der kirche Konst., mit zustimmung seiner gattin Anna an die priesterbruderschaft im dome zu K. um 21. m. s. Konst. gew. verkauften lehnbesitz in der villa Berg (Berge) und wald in der villa B., welcher von den früher dort wohnenden »sororibus conversabus« erkauft war, auf und übergiebt ihn den käufern. D. et a. C. . . ., 8. id. sept., ind. 6. presentibus (zeugen nicht ausgefüllt). — Or. Karsruhe. — *L.* **2857**

nov. 15 | » | erwählter, bestätigter, erlaubt dem kloster Weingarten (Wingarton), dass es zur zeit eines allgemeinen, vom offizial oder anderen abgeordneten richtern des bischofs verhängten interdiktes, seine und des ritters Burchard von Tobel leute kirchlich beerdigen darf, wenn sie nicht unmittelbar durch das interdikt getroffen sind, u. dass der abt u. 3 priester aus dem konvent absolvieren dürfen; bestätigt ausserdem alle ablässe. D. C. . . . 17. kal. dec. — Or. Staatsa. Stuttgart. — r. DiöcesASchw. 9 (1892), 47. **2858**

» 25 | » | erwählter, bestätigter, genehmigt mit zustimmung des mitsiegelnden domkapitels, dass Albrecht von Burkberg (Birchiberg) daselbst gelegene bisch. lehengüter dem kloster Baindt zu freiem eigen übergiebt, da Albert durch eine summe geldes Konrad von Markdorf, des † edeln Oswald von M. sohn, vermocht hat, einen hof zu Wernbolzwiler von der Konst. kirche zu lehen zu nehmen. D. C. . . . 7. kal. dec. ind. 7. — Or. Baindt. — r. Diöces.ASchw. 7, 28. **2859**

dec. 3 | » | erwählter, bestätigter, aber noch nicht im besitz der b. würde, erneuert dem kloster Marchthal 1. die inkorporation der kirchen in [Ober]-Marchthal (Marthel), Kirchbierlingen (Bilringen), Ammern (Ambra) u. [Ober- u. Unter]-Wachingen; 2. die befreiung von den consolationes; behält die bannales u. die auflage von kollekten vor; erteilt besuchern der kirchen ablass u. bestätigt die ablässe seiner vorgänger. D. C. . . ., 3. non. dec., ind. 7. — Einger. in nr. 2961. **2860**

» 21 | | bruder Bonifaz, b. von Bosa (Bosoniensis), augustinerordens, vices gerens in spir. des erwählten u. bestätigten b. Heinrich, erteilt besuchern u. wohlthätern des klosters Mariaberg ablass. A. et d. sub a. d. 1293, 12. kal. ian., ind. 7. — Or. Stuttgart. — r. von Dr. Giefel. — *L.* **2861**

» 31 | | beglaubigt der herren von Bichelsee urk. für kloster Dänikon, 1257 juni 15, Regg. Konst. nr. 1963. An s. Silvesterstage 1294. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — Regg. Tännikon nr. 2. — GFr. 5 Orte. 27, 295. a. 1. **2862**

Digitized by Google

1293		
		r. ZGORh. 3, 483 = Konst. Regg. 1 nr. 1104. **2863**
		»hat gebuwen die capell ze sant Laurenzen ze Costentz und het willen, sie für der statt thor ze setzen, recht als yetz das orthus Peter Rickenbachs ist, als man die sul für die krämer abhin gat. Do erbatent in die rät der statt, das er sy in die ringkmur satzte, wan die syt, als die kramer sitzend, was dozumal uff die ringkmur der statt gesetzt, und ging uff oben hinter untz ze Ringportertor und zog sich danach der mur gegen den Rin ab, und was gar ain niedre mur.« — Gebh. Dacher bei Ruppert 34 — die jahresangabe nur bei G. Mangolt hs. — Chr. Schulthaiss 37. — G. Bucelinus 281: condidit seu potius restauravit. — Vgl. Marmor, Gesch. Topogr. Konst. 270; Kraus, Kunstdenkmäler 1, 224. **2864**
1294		bestätigt den karmelitern in Rottenburg seines vorgängers erlaubnis von 1292 juni 1 in der neustadt unter wahrung der pfarrrechte ein kloster zu bauen u. von ihren päpstlichen gnadenbewilligungen gebrauch zu machen; verbietet seiner gesamten geistlichkeit strengstens, die Karmeliter zu hindern, dass sie in ihren kirchen predigen, beichte hören u. vermächtnisse annehmen u. fügt 40 tage ablass für die hörer ihrer predigt hinzu. — Descriptio conv. Carmel. Rottenb. hs. Staatsa. Stuttgart. — Vgl. künftig Regg. Konst. nachträge zu 1292. **2865**
		bruder Bonifaz, bisch. von Bosa (Bosonien.), augustinereremit, stellvertreter bisch. Heinrichs, erteilt für besuch des frauenklosters Heiligkreuzthal an genannten tagen ablass. D. . . . ind. 7. — Or. Staatsa. Stuttgart. **2866**
		herr Walter von Eschenbach stiftet in Eschenbach ein frauenkloster augustinerordens zu ehren St. Katharinens. Der bisch. Rudolf von Habsburg hatte eingewilligt, desgleichen thut es der bisch. Heinrich unter seinem siegel. — Or. A. Eschenbach. — GFr. 5 Orte 9, 48. — Neugart, Cod. Dipl. 2 nr. 1053. **2867**
jan. 4	Konstanz	erwählter, löst mit zustimmung des domkapitels die quart der güter des klosters Münsterlingen bei Engen, Wahlwies, Bodman, Gebhardsweiler, Oberwinterthur, Sirnach, Uttweil u. Egnach wegen grosser unkosten bei der erhebung gegen die jährliche zahlung von 4 pfd. 2 sol. Konst. d. zu St. Martin ab. D. C., . . ., 2. non. ian. — Kopb. Münsterlingen, Stiftsa. Einsiedeln. — r. Fürstenb. U. B. 5 nr. 253; eb. 7, 466. — r. Pupikofer Thurgauische BVtG. 21, 63. — r. Poinsignon SVG. Bodensee 11 (1882) nr. 135. **2868**
» 6		(Tannegg) Konrad von Blumenberg (Blůmenberc) schliesst mit seiner frau Elisabeth von Bissingen einen erbvertrag ab. Bisch. Heinrich bekräftigt vorstehendes. Gegeben u. geschach zu T. 1294 an der mitechun nach dem ingânden jare. — Neugart Cod. dipl. Al. 2, 341 nr. 1052. **2869**
» 14	Gottlieben	erwählter, beauftragt den dekan zu Esslingen (Esscilingen) das predigerkloster Sirnau (Swirneuowe) mit zustimmung des kollegiums der stadt an die E. brücke zu verlegen, zu weihen u. die leichen vom kirchhofe nach dem neuen orte zu überführen. D. G. . . ., 19. kal. febr. — Or. Staatsa. Stuttgart. — *L.* **2870**
febr. 25	Konstanz	erwählter, verleiht dem tisch des verarmten klosters Trub (Trůeba) unter zustimmung des domkapitels die pfarrkirchen in Langnau (-owe) u. Lauperswyl. D. et a. in capit. C. . . . 5. kal. marc. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 3 nr. 586. **2871**
»		(Konstanz) kloster Trub bescheinigt dem bisch. Heinrich die mit rücksicht auf die vorige urk. eingegangenen verpflichtungen. D. . . . 5. kal. marc. — Or. Bisch. A. Solothurn. — GFr. 5 Orte. 5, 236. **2872**
» 24/25		bruder Bonifaz aug.-ordens, bisch. von Bosa (Bosoniensis) stellvertreter des erwählten bisch. H[einrich], thut kund, dass er am St. Matthiastage in der abtei Wettingen cisterz.-ordens die kirche samt hochaltar zu ehren der hl. Jungfrau, tags darauf in der kapelle vor dem tor einen altar zu ehren der hl. Oswald u. Christophorus geweiht hat, legt die weihe der kirche u. kapelle mit sämtlichen 13 altären auf sonntag Jubilate, bestätigt die ablässe bisch. Eberhards u. gewährt selbst solche. A. . . . ind. 7. — Or. Staatsa. Aarau. — Arch. Wett. 55. — vgl. Nüscheler Gotteshäuser 3, 623. **2873**
» 25	»	erwählter u. bestätigter, überträgt mit zustimmung des mitsiegelnden domkapitels dem kloster Salem das eigentum des bisch. lehnhofes zu Frickingen, den Konrad von Markdorf ihm aufgesagt hat, gegen einen jährlich an Mariä geburt fälligen zins von 1 pfd. wachs. A. s. h. C. Zeugen: Rudolf, domdekan; R. domthesaurar; die domherren Albrecht von Kastell u. Konrad

Digitized by Google

1294		
		von Klingenberg; die kleriker: . . . von Klingen, kirchherr in Hilzingen; mag. Konrad Pfefferhart, chorherr an St. Johann; mag. R. von Erzingen; mag. Hermann von Uttweil; Swiger, kirchherr in Altheim (Alshain?); die ritter Ulrich von Schellenberg; Hermann von Sulzberg; Friedrich in dem Turne (in Turri); Nikolaus von Helmsdorf; C. u. Peter gen. Ratgeben; die Konst. bürger: Ulrich gen. Ubeli; R. gen. auf dem Hofe; die Salemer mönche: Berthold, minister von Markdorf; priester Rupert, prior; priester Ulrich von Sohl; priester C. der Baier (Bawarus); priester C. Katholicus; Eberhard von Steckborn, u. a. m. . . . 5. kal. marc. ind. 7. — Or. Karlsruhe. — r. v. Weech, Cod. Sal. 2 nr. 868. — r. ZGORh. 39, 226. — r. Fürstenb. U.-B. 5, 99 nr. 140, 13a. **2874**
märz 8	Konstanz	inkorporiert dem stift Beromünster mit zustimmung des domkapitels die erledigte pfarrei Auggen (Oecheim) vorbehaltlich der kongrua eines vikars. D. et a. C. . . ., 8. id. mart. — Lib. Crinitus 22* Stiftsa. Münster Kt. Luzern. — r. Neugart u. Mone Ep. Const. 2, 480. — *L.* **2875**
»	»	setzt den tag der kirchweihfeier für die Galluskapelle in Beromünster fest und verleiht ihr ablass. — D. wie vorher. — Lib. Crinit. 23. — *L.* **2876**
» 10	»	electus et confirmatus transsumiert p. Alexanders IV. bulle für minister und fratres ord. fratrum de penitentia in Deutschland, freiheit von interdikt an interdicierten plätzen, sobald sie selbst nicht persönlich interdiciert sind, betreffend: datum Laterani 3. id. maii a. 2. »Intentos cultui.« D. C. . . ., 6. id. marc., ind. 7. — Or. Staatsa. Luzern. — *L.* **2877**
	»	electus vidimiert und bestätigt b. Heinrichs urk. 1243 iuni 30 (nr. 1579) vereinigung der capellula Bebikon (Bebicken) mit der cella Wislikofen betreffend. D. C. . . ., 6. id. mart. — Or. Stiftsa. St. Paul in Kärnten. — Huber, Regg. von Klingnau 5. — r. Neugart-Mone Ep. Const 2, 480. — *L.* **2878**
» 11	»	erwählter und bestätigter, überträgt dem frauenkloster Feldbach (Velt-) die bisch. lehengüter zu Wile in der Höri u. zu Bankolzen (Bankholzhoven) in der Höri auf wunsch des bisherigen trägers, Heinrich Goldast, bürgers zu Konst., gegen 1 pfd. wachs jährlich auf St. Martin, unter zustimmung des dekans Rudolf u. des kapitels des domes. Acta sunt hec. C. Zeugen: Friedrich, kaplan des bisch.; Hermann von Liebenfels, marschall; Heinrich von Busslingen (Bús-), bürger zu Konst., Gerbold gen. ab der Hûbe, u. a. m. . . . in vig. b. Gregorii, ind. 7. — 2 Orr. Kantonsa. Frauenfeld. — Regg. Feldbach nr. 46. **2879**
» 28		wird von dem erzbischof von Mainz geweiht. — Forts. des Königshofen, MoneQuSamml. 1, 309. Konst. Chron. eb. 313. — Konst. Bischöfe eb. 3, 509. — Jbb. Zürich, MAntGZürich. 4, 68. — Klingenb. Chron. 58. — J. Stetter u. G. Dacher 34, dazu Rupperts anm. — G. Mangolt hs., der allein als tag den 13. juni, aber kein jahr giebt. — G. Bruschius 44*. — Christ. Schulthaiss 37. — Tschudi, Chron. helv. 1, 211; Gall. com. 130. — Den ganz widerspruchsvollen quellenangaben gegenüber ist folgendes festzuhalten. 1. Ein gewählter bischof wird vom papst bestätigt u. dann von seinem erzbischof geweiht. 2. Zu mittfasten 1293 (Lätare am 8. märz) lebte bisch. Rudolf noch. 3. Erst nach mitte juni 1293 urkundet Heinrich von Klingenberg als erwählter und bestätigter, zum letzten male in nr. 2879 vom 11. märz, also lange vor mitte juni 94. 4. Das vorkommen des erwählтensiegels in nr. 2883 u. 2884, sowie die bezeichnung des bischofs als erwählter in nr. 2914 können durch besondere umstände (zeitweiliger verlust eines siegels, unregelmässigkeit in der ausfertigung der urkk.) hinreichend erklärt werden. — Bei der prüfung der quellen ist auf das verhältnis der beiden ausdrücke in m e d i o i e i u n i o u. in m e d i o i u n i o der hauptwert zu legen. — Ob aber wirklich, wie Ruppert annimmt, der lateinische text bei Mone 1, 313 aus dem deutschen übersetzt ist, bleibt recht zweifelhaft. Das vorhandensein irgend welcher aufzeichnungen, die vom bischof und seinen beamten veranlasst wurden, ist doch sehr wahrscheinlich. Solche waren für verwaltungszwecke gar nicht zu entbehren. Dann wurden sie auch sicher ursprünglich lateinisch abgefasst u. erst von den städtischen chronisten verdeutscht. **2880**
apr. 14	Konstanz	inkorporiert dem kloster Zwiefalten (Zwivelton) die kirche in Zell (Celle) ob dem Donauufer bei dem kloster mit einwilligung des domkapitels. Das patronat der kirche war durch Rudolf von Emerkingen (Anmerch-) mit zustimmung weil. bisch. Rudolfs dem kloster übertragen worden. D. et a. C. . . . 18, kal. maii ind. 7. — 2 Orr. Staatsa. Stuttgart. — vgl. Sulger, Ann. Zwif. 1, 250. — vgl. Holzherr, Zwiefalten 51. **2881**

Digitized by Google

1294		
april 21	Konstanz	bestätigt die von seinem coadiutor Bonifaz, bisch. von Bosa, der kirche in Wettingen, die dieser nach umfangreicher neuherstellung geweiht hat, erteilten ablässe. D. C. . . . 11. kal. maii. — Or. Staatsa. Aarau. — Arch. Wett. 61 nr. 10 zu mai 21. **2882**
» 29	»	bestätigt unter vorbehalt des widerrufs alle ablässe des spitals in Villingen. D. C. sub sig. nostre electionis, cum aliud non habeamus 3. kal. maii ind. 7. — Or. Spitala. Villingen. — r. Fürstenberg. U.-B. 5, 198 nr. 231, 5. Sg. beschrieben. **2883**
»		bestätigt graf Konrads von Fürstenberg urk. für das spital in Villingen von 1291 juni 9 unter dem siegel seiner erwählung, da er kein anderes hat. D. C. . . . 3. kal. maii ind. 7. — Or. Spitalarchiv. Villingen. Sgl. des erwählten u. bestätigten. — r. Fürstenberg. U.-B. 4, 445 nr. 485a 3. **2884**
mai 1		(Konstanz) das domkapitel fügt seinen satzungen neue bestimmungen ein. Den bisch. betreffen nr. 3, 4, 5: die archidiakonate u. das offizialat sollen von ihm nur domherren, die hut der burgen im sprengel nur dienstmannen der Konst. kirche übertragen werden. D. et a. in capitulo eccl. C. . . . in die bb. Philippi et Jacobi ap. — Or. Karlsruhe. — Neugart u. Mone Ep. Const. 2, 667 nr. 72. **2885**
»		(Konstanz) Lutold von Regensberg, sohn bruder Diethelms sel., mönches in Rüti, verkauft mit einwilligung Lütolds d. a. von R., seines vetters, Rudolfs, Friedrichs u. Wolfharts von Hewen, seiner oheime, und anderer magen die stadt Kaiserstuhl u. die burg an der brücke daselbst u. den hof zu Thengen mit dessen kirchensatze seinem herrn bisch. Heinrich um 800 m. lötigen s. Konst. gewichts für ihn, 110 m. s. u. 200 scheffel kernen Konst. masses für seine oheime. 186 m. s. sind angezahlt, der rest hat zu bestimmten zeiten nachzufolgen. Den hof zu Th. u. alles, was unter den verkauften gütern lehen ist, hat er gelichen: Albrecht von Klingenberg, Rudolf u. Hermann von Sulzberg, Johann von Schönenberg, Dietegg von Heidelberg, Rudolf von Steinach (Stayna), Nikolaus von Hermensdorf, Hermann von Liebenfels, rittern, bisch. dienstmannen; Hugo In der Bünde, Johann Schwärteli (Sverteli), Johann von Hove, Ulrich Hinter St. Johann, bürgern von Konstanz u. Werner von Küssaberg. Er hat sich verpflichtet, bei aufgabe oder weiterverleihung der lehen zu thun, was die bischöfe an ihn muten. Beschach. z. K. in der stat, in unserre frown münster . . . an s. Walpurchtage ze ingenden maien. Siegelformel bisch. Heinrichs. — 2 Orr. Karlsruhe. — vgl. Tschudi, Chron. Helv. 1, 212. — erw. Nüscheler, Gotteshäuser Schweiz 2, 11. — erw. Huber, Gesch. Zurzach 12. **2886**
» 4	»	Jakob von Wart, edler, ritter, verkauft dem domstift seine ansprüche auf den zehnt zu Birchwil (Birchwiler) in der pfarrei Kloten (Clotten) um 35 m. s. Konst. gew., und sagt ihn als bischöfliches lehn in die hand bisch. Heinrichs auf, welcher ihn in ausführung einer absicht bisch. Rudolfs dem domkapitel zu eigen giebt, zu seinem anniversar. Der bischof erteilt bei obigem gegenwärtig seine genehmigung und siegelt. D. et a. C. . . . 4. non. marc., ind. 7. — Or. Zürich Staatsa. Sig. bisch., J. von W.. — *L.* **2887**
» 18	Zürich	beglaubigt die urk., 12. 87 dez. 8 Clairvaux, wonach bisch. Johann von Tusculum-Frascati die unter der leitung der predigerbrüder stehenden nonnenklöster der provinz Deutschland dem orden einverleibt u. dem provinzialprior unterstellt hat. D. Th. . . . 15 kal. iun. — Or. Staatsa. Luzern. — erw. GFr5Orte. 5, 167a. 1. **2888**
» 20	Zürich Fraumünsterabtei	bruder Gottfried von Staufen, pfleger der johanniter in Oberdeutschland, bezeugt den schied Ulrichs von Rüssegg u. Marchwarts von Iffenthal im streite zwischen dem hause Thunstetten u. Johann von Entfelden. Dis beschach . . an dem dunrstage vor der chrúzwuchun, Zúrich in der frowon chloster; da zegegni waren und der bi bisch. Heinrich u. a. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 3 nr. 591. — Soloth. Wochenblatt 1823, 225. **2889**
» 21	Zürich	leiht dem stiftsdekan zu Zurzach auf dessen bitte die hofstätten des Barrers und des Schribers vor den mauern Klingnaus (-owe), am fusse des berges Hennunmunt, bischöfliche lehen der dekane zu Zurzach, mit zins von 1 pfd. wachs auf Martini. DTh. . . . 12. kal. iun. — Or. Aarau Staatsa. — r. Huber, Urkk. Zurzach 21. — *L.* **2890**
» 22	»	ratgeber mit graf Eberhard von Katzenellenbogen bei der übereinkunft zwischen den herzögen von Oestreich und der stadt Zürich, betreffend austrag ihrer streitigkeien. Acta Th. . . ., d. sabbathi ante St. Urbani festum. — Or. Zürich. — Neugart, Cod. dipl. Al. 2, 340 nr. 1051. — erw. Hirzel, Zürch. Jbb. 1, 78 f. — *L.* **2891**

Digitized by Google

1294		
mai 25		(Zwiefalten) abt Eberhard u. der konvent von Zw. stellen über die inkorporation der kirche in Zell einen gegenschein aus. — Kopb. AA., 862 Erzb. Arch. Freiburg i. B. — vgl. Freib. Diöces. A. 1, 92 a. 8. — vgl. nr. 2881. **2892**
» 28	Konstanz	gestattet dem nonnenkloster zur Pforte oder von Waldhausen bei Villingen durch die predigerbrüder zu Rottweil geistliche handlungen bei sich vornehmen zu lassen, sowie während des interdikts bei geschlossenen türen gottesdienst zu halten. D. C. . . ., 5 kal. jun. — Or. Villingen, Bickenkloster. — ZGORh. 8, 467 m. f. datum (juni 27). — r. Fürstenb. U.-B. 5, 115 nr. 159, 1. — r. ZGORh. 32, 278. — *L.* **2893**
» 29	»	transsumiert papst Klemens' IV. bulle für die minoriten 1265 juni 29 Potthast 2 nr. 19240. »In quibusdam locis«. D. C. . . ., 4 kal. jun., ind. 7. — Or. Staatsa. Luzern. — *L.* **2894**
juni 1		(Konstanz) Konrad von Markdorf (-cktorf) verkauft das dorf Einhart (Yn-), lehen des U. L. F.-gotteshauses zu Konst., dem ritter Heinrich Grämlich, ammann zu Pfullendorf (Phuln-), dem dortigen bürger Rudolf Grämlich u. Ulrich von Homberg (Honberch) um 60 m. s. Konst. gewichtes u. giebt es dem bisch. Heinrich auf, damit dieser die käufer beleihe. Geschach ze K. an dem ersten tage ze brachode unde wart vollevürt ze Lehsteten an dem [måntage] vor s. Johanstage zúngihten . . . — Or Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2, 456 nr. 876. **2895**
» 18	Konstanz im bisch. hof	genehmigt, dass der edle Burkhard von Hohenfels seine näher bezeichneten bisch. lehengüter zu Sipplingen um 100 m. s. Konst. gew. dem hl. Geistspital zu Konst. verkauft u. giebt sie letzterem gegen einen jährlichen zins von 1 pfd. wachs auf Martini. Acta s. h. in aula nra. . . Zeugen: C. gen. Johler, ammann von Konst.; Jakob von Roggweil (Roggewille); Eberhard von Kreuzlingen (Criuz-); . . gen. Gözlin, alle Konst. bürger; ritter C. von Heidelberg; Johann, minister von Hohenfels, u. a. . . . 14. kal. iul. ind. 7. — Or. Spitala. Konstanz. — r. Ruppert, Ver. Stift. Konst. 35. **2898**
» 19	Klingnau	leiht den weinberg »unter der flůn«, lehen des † Konrad Faber, bürgers in Kl., dessen witwe Margarete, söhnen Johann u. Konrad sowie übrigen kindern gegen einen jährlichen zins von ½ pfd. wachs auf St. Martin. D. Klingnowe . . ., 13 kal. jul. — Or. Staatsa. Aarau. **2899**
» 21		(Leustetten) vgl. nr. 2895. **2800**
»	Rheinheim	tritt seine rechte auf die hinterlassenschaft des priesters Konrad, vizepfarrers zu Schwyz, dem frauenkloster Steinen (Steyna) ab u. empfiehlt sie dem schutz der gemeinde Sch. D. Rynheyn . . ., 11. kal. incl. — Or. St. Peter auf dem Bache. — GFr5Orte. 1, 38. — r. Oechsli, Schweiz. Eidgen. 121 nr. 384. **2801**
» 23	»	inkorporiert dem stift in Zurzach die St. Marienpfarrkirche daselbst u. unterstellt beide kirchen der ausschliesslichen bisch. gerichtsbarkeit. D. Rinhein . . ., 9. kal. incl. ind. 7. — Or. Staatsa. Aarau. r. von H. Herzog. — erw. Huber, Gesch. Zurzach 13. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3, 595. — *L.* **2902**
»	»	befreit auf bitte des stifts Zurzach haus und hofstatt desselben in Klingnau (Clingnówa) von allen städtischen steuern. D. Rinhein . . ., 9. kal. incl. ind. 7. — Or. Staats. Aarau. r. von H. Herzog. — erw. Huber, Kollaturpfarreien Zurzach 13. — *L.* **2903**
juli 11	Eglisau bei Seglingen	Heinrich von Güttingen, Albrecht von Klingenberg, ritter, u. Diethelm von Krenkingen entscheiden samt Jakob von Wart (Wartte) am sonntag vor Margareten als gewählte schiedsrichter zwischen bisch. Heinrich u. dem edelmann Lutold [d. a.] von Neuregensberg (von der Nuwenregensperch), beide anwesend. Letzterer lässt durch genannten Jakob behaupten, der bisch. habe ihn des hofes zu Thengen u. der burg zu Kaiserstuhl, seiner rechten lehen, sowie der edeln leute und der mannlehen, die ihm und Ludold d. j. (Lutin), sohn bruder Diethalms sel. von Regensberg, gemeinsam wären, gewaltsam beraubt; er habe um 500 m. s. schaden durch Lutin. Demgegenüber erklärt Heinrich der meier von Wellenberg im namen des bisch., dieser habe Lutold burgen bis zum werte von 500 m. s. gegeben und sich mit ihm auf schiedleute geeinigt. Der bisch. beschwört das übereinkommen Diethelm von Kr. und Heinrich von Wellenberg beschwören seinen eid als »rein u. unmain«. Die schiedleute sprechen daraufhin den bisch. aller ansprüche Lutolds ledig, ausgenommen der von bisch. Rudolf sel. herrührenden bürgschaft zu Zürich u. erkennen ihm die burgen wieder zu. Auf ihre bitte siegeln als bei der verhandlung anwesend: Diethelm, abt von Petershausen; Albrecht, propst

nr. 2896 u. 2897 sind durch ein versehen weggeblieben.

Digitized by Google

1294		
		zu St. Stephan; Konrad, propst zu Bischofzell; Ber., dekan zu Zurzach; Hermann von Bonstetten, landrichter im Thurgau; Rudolf von Landenberg; Diethalm von Steinegg u. Dietteg von Kastell (Kasteln), ritter. Geschach an dem fünften tage vor s. Margareten tult [der 15. juli war ein donnerstag!], da zugegen waren: C. von Thengen, Rudolf von Sulzberg, Wetzel von Hegi (Hegu), Hermann von Landenberg, Rudolf Studengast, H. von Hettlingen, . . meier von Neuenburg, Walter von Heudorf, ritter, u. a. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 2886. **2904**
iuli 14	Klingnau	bestätigt dem h. kreuzaltar auf dem Gewölb in der stiftskirche zu Zürich den ihm vom bisch. von Bosa u. anderen erteilten ablass von 40 tagen. D. Klingnowe . . ., 2. id. iul. ind. 7. — Stadtbibl. Zürich Lindiner 16 nr. 905. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3, 355. **2905**
» 16	»	bestätigt verkauf und aufsage von curia und besitz zu Willmendingen (Wilmedingen) durch die famuli der kirche Konst., Bernhard und Heinrich, brüder Bernhards des sohnes † Bernhards von Neunkirch (Núnkilch), an abt und konvent von St. Blasien, in dem Heinrich als werandus der güter vor ihn gekommen ist. D. Klingnowe . . ., 17. kal. aug., ind. 7. — Or. Karlsruhe. — *L.* **2906**
» 29		(Schaffhausen) Bernhard und Heinrich söhne † Bernhards von Neunkirch (Ninchilch), verkaufen mit urkundlicher genehmigung bisch. Heinrichs und zustimmung des spectabilis Eberhard von Lupfen (Luphen) und grafen von Stühlingen (Stüllingen) ihre curia zu Willmendingen St. Blasien um 30 m. s. Schaffhauser gewichts. A. et D. Scafuse, 4. kal. aug. Zeugen. — Or. Karlsruhe. — *L.* **2907**
aug. 4	Konstanz	bestätigt dem kloster Kniebis (-boz) sämtliche ablässe und erlaubt, dass jeder predigende konventuale seinen hörern aus dem kloster 40 tage ablass versprechen dürfe. D. C. . . ., 2. non. aug. ind. 7. — Or. Staatsa. Stuttgart. — vgl. nr. 2912. **2908**
» 6	»	beglaubigt bisch. Rudolfs urkunde nr. 2620. — erw. Wartmann U.-B. St. Gallen 3,243 zu nr. 1044. **2909**
«	»	transsumiert papst Nikolaus' IV. privileg für die augustinerinnen insgesammt. Datum apud Urbem veterem 5. id. jun., pont. nri. a. 4. »Quanto studiosius« (1291 jun. 10), durch welches dieselben von jeder steuer durch päpstliche legaten befreit werden, falls nicht dieser brief ausgenommen wird. — D. et C. . . ., 8. id. aug. ind. 7. — Or. Staatsa. Zürich. — *L.* **2910**
» 10	»	beurkundet die entscheidung eines streites zwischen R[udolf] dekan und dem domkapitel einer- und Burchard Underschoph und dessen söhnen andererseits durch den von ihm beauftragten, von den parteien erwählten schiedsrichter pleban S. von St. Stephan um besitz und curia zu Leithausen (Lútelahusen): das streitobjekt, welches von den beklagten als lehen des bistums beansprucht wurde, welches sie von bisch. Rudolf empfangen hätten, während es nebst hörigen von † H. cellerarius des domstiftes erkauft, dem letzteren zum geschenk gemacht war, ist von der beklagten partei dem bisch., die hörigen sind der abtei Reichenau aufzusagen; dieselbe empfängt auf lebenszeit des vaters von dem domstift güter und hof als zinslehen, nach des vaters tode von den söhnen mit 6 m. s. Konst. gew. ablöslich. Der bisch. überträgt gleichzeitig die eigenschaft der ihm aufgesagten güter dem domstift. D. et a. C. . . . presentibus R. decano eccl. Const., H. tesaurar. eccl. Const., Walt. et C. prepos. ecclesiarum S. Johannis Const. et Episcopaliscelle, mag. Waltero cantore eccl. Const., . . officiali curie Const., V̂lr. de Bodemen et mag. Ber. de Lúzzellenstetten canonicis ecclesie Constant. et plebano predco. . . ., 4. id. aug. ind. 7. — Kopb. 319 f. 77.; 322 f. 97.; 309 nr. 142 Karlsruhe. Sig.: bisch., domkap., offizial (für die gegenpartei), pleban S. v. St. Stephan. — erw. Poinsignon, Bodmansche Regg. nr. 140. — vgl. 1305 jan. 13 (Kopb. 309 nr. 143) die offizialatsurk. über die ablösung der 6 m. nach Burchards tode durch das domkapitel. — *L.* **2911**
»	»	erlaubt dem propst und brüdern des klosters Kniebis (Knyebus), den zuhörern aus dem kloster in ihrer predigt 40 tage ablass zu versprechen; erteilt besuchern ihrer einsamkeit und ihren wohlthätern näher bezeichneten ablass; bestätigt alle früheren ablässe von päpsten, erzbischöfen, bischöfen, nämlich papst Nikolaus, den bisch. von Mainz, Strassburg, Salona (Sallns.), Marienwerder in Preussen, Littauen, Belley (Bellicns.). H. erzpriester in Offenburg und Gengenbach und dekan in Sasbach sowie die priester des klosters siegeln »ne tales littere huiusmodi indulgencie a portitoribus distententur et alicui inpprimentur«. D. C. . . ., 4. id. aug. — Einger. in eine notar. ausf. von 1463 okt. 18 Staatsa. Stuttgart. — vgl. nr. 2908. **2912**

Digitized by Google

1294		
aug. 22	Konstanz	gestattet seiner hörigen Cristina, tochter Wernhers von Niederweningen (Waenningen), die ehe mit Heinrich, meier von Grüningen, hörigem des klosters St. Georgen im Schwarzwald, vorbehaltlich teilung der kinder. D. C. . . ., 11. kal. sept. — Or. Karlsruhe. — ZGORh. 7, 151. — *L.* **2913**
» 31	»	das Schottenkloster bei Konst. entsagt gegenüber der stadt allen ansprüchen auf die wiesen in Tägermoos (Tegermose). Heinrich, erwählter bisch., bekräftigt die vor ihm geschehene handlung. Geschach z. K. uff der pfallenze an dem cinstage nach s. Bartholomestage . . . — Or. Stadta. Konstanz. — Ruppert, Chron. Konstanz 305. — Dass bisch. Heinrich sich als erwählten bezeichnet, ist auffällig. Vgl. nr. 2880. Der urk. dürfte eine längere zeit vorher aufgesetzte vorlage zu grunde gelegen haben. **2914**
sept. 6	»	beglaubigt die urk. von 1287 märz 23 Würzburg, durch die bisch. Heinrich II. von Trident dem provinzialprior der predigerbrüder für Deutschland, Hermann, 2 schutzbullen gegen geldauflagen durch legaten und bischöfe: papst Innocenz' IV. »Apostolice sedis benignitas« und Alexanders IV. »Virtute conspicuos«, beglaubigt. D. et a. C. . . ., 8. id. sept. ind. 7. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. **2915**
» 26	Konstanz St. Peterskapelle	bestätigt die stiftung und bewidmung eines altars in der kirche zu Sipplingen (extra chorum et intra corpus ecclesie) durch den vicepleban Heinrich daselbst; nach dessen tode fällt die collatur des altars an den bischof. Acta sunt h. C. in capella S. Petri presentibus Alberto prepos. St. Steph. Const., mag. C. Pfefferhart canon. Const., Symone pleb. eccl. St. Steph. et al. qu. pl. f. d. . . ., 4. kal. okt., ind. 7. — Offizialatskop. gl. datums Kopb. 319 f. 116; Karlsruhe. **2916**
nov. 2		(Lausheim) Ulrich von Königsegg und sein sohn gleichen namens verkaufen dem kloster Salem ihre von Burkhard von Laiterberg erworbene burg Laiterberg samt zubehör und versprechen, da ein teil des zubehörs von dem bischofe von Konst. zu lehen geht, ihn zu bewegen, einen monat nach der rückkehr in seinen sprengel die güter dem kloster zu übertragen. D. et a. ap. Lushain . . ., 4. non. nov. ind. 8. Zeugen. — Or. Kgl. Regierungsa. Sigmaringen. — v. Weech, Cod. Sal. 2 nr. 889 s. 470. **2917**
»		(Lausheim) (dez. 13 Heiligenberg). Dieselben wiederholen ihr versprechen in einer weiteren urk. A. ap. L. . . ., 4. non. nov. ind. 8. Zeugen. Consumatum ap. S. Montem id. dec. Zeugen. — Or. wie oben. — Cod. Sal. nr. 890. **2918**
		beteiligt sich nebst vielen anderen bischöfen am zuge könig Adolfs gegen Meissen. — Ottokar, Österr. Reimchr. 68998 MGDChr. 5 s. 912. **2919**
dez. 7		(Zürich) beurkundet den schiedsspruch, den Rudolf, pleban in Altdorf, Konrad, vizepleban in Bürglen, und Eglolf von Altdorf übergüter, in Göschenen im Urnerthal gelegen, zwischen der frauenabtei Zürich einer- und dem cisterzienserkloster Wettingen andererseits gefällt haben. — Or. Stadta. Zürich u. Göschenen. — GFr. 5 Orte. 8, 36. — vgl. ebenda 9, 11. — v. Wyss, Abtei Zürich s. 330 nr. 367. — r. Oechsli, Schweiz. Eidgen. 123 nr. 288. **2920**
»	Borna [bei Leipzig]	könig Adolf bestätigt dem propst von Berchtesgaden das recht, sich bei feierlichkeiten des bischofstuhles zu bedienen. Bisch. Heinrich zeuge. D. Burnis. — Böhmer (6) nr. 225. — — Lünig, Spicil. eccl. 3, 22. — zeugen: Riedel, Cod. Dipl. Brandenb. B. 1, 207 nr. 265. **2921**
» 18		(Konstanz) R[udolf] dekan und kapitel des domes geben folgende satzung: unbeschadet des gnadenjahres, das den domherren von den einkünften eines aus ihrer mitte gestorbenen zusteht, sollen alle einkünfte, die 13 monate nach dem tode eines domherrn erwachsen, und alle, die nach dem freiwilligen ausscheiden eines domherrn erwachsen, gemäss dem bisher beobachteten brauch an die kammer des domkapitels abgeführt und dürfen unter keiner bedingung an irgend jemand irgendwie veräussert werden. Bisch. Heinrich giebt am 2. jan. 1295 seine zustimmung und siegelt. (So ist wohl das doppelte datum zu verstehen.) A. C. a. d. 1294. 15. kal. ian. ind. 8. et postmodum a. d. 1295. 4. non. ian. in nostri presentia et in nostro palacio consumatum. — Or. Karlsruhe. — Neugart und Mone 2, 668 nr. 73. — vgl. Regg. Konst. 1 nr. 2387; 2 nr. 2931 u. künftig die urk. 1344 nov. 6. **2922**
» 31	Konstanz	übernimmt von ammann, rat und der stadt K. die besetzung des von diesen gestifteten St. Marien-, St. Martin- und St. Georgenaltars an der kirchthüre zu K. nahe dem Oberen Hofe; die

Digitized by Google

1294		ordnung der pfründe ist die gleiche wie die der andern priester in der domkirche; überträgt die pfründe dem priester Ulrich gen. Rickenbach. Actum per . . ministrum et per consules civitatis Const. in camera aule nostre episcopalis et per nos consummatum a. d. 1295, in d. b. Silvestri pp.; presentibus Cůnr. prepos. Episcopalis Celle, magistris Ber. de Lucelensteten, et Cůnr. Pfefferhardo canon[icis] eccl. nre. Const., Frid. de Thurri milite, Cůnr. ministro, Jacobo de Rogwile, Bur. de Curia, R. dco. Stocker, Johanne Irsuto, Cůnr. dco. Spuln, Bur. dco. Unterschopf iuniore, Bartholomeo an dem Búrgitor, H. dco. in der Búnde consulibus civitatis Constant. ac al. plur. etc. Or. Karlsruhe. Sig.: bisch., Bert. v. Lutzelstetten mag., Conr. von Klingenberg, domherr, Konr. Pfefferhard, desgl. — Neugart und Mone, Ep. Const. 2,670 n. 76. — *L.* **2923**
1295		
jan. 2	Konstanz	genehmigt nr. 2922. **2924**
» 22	»	vidimiert papst Innnocenz' III. bulle d. d. 1209 sept. 7 für das kloster Salem. Potthast 1, 328 nr. 3800. D. C. . . ., a. 11. kal. febr., ind. 8. — Or. Karlsruhe. — r. v. Weech, Cod. Sal. 2, 482 nr. 898. — ZGORh. 39, 262 nr. 898. — *L.* **2924a**
» 23	Konstanz im bisch. hof	genehmigt, dass der edle Burkhard von Heggelbach (Haiggilnbach) bisch. lehengüter zu Sipplingen gen. »zu der Wiese« samt 2 äckern dem hl. Geistspital in Konst. um 22 pfd. pf. Konst. gew. verkauft und überträgt sie den käufern als zinslehen. — Acta s. h. in aula nra. Zeugen: Ulrich u. Albrecht, brüder von Klingenberg, C. gen. Joheler, ammann von Konst., H. gen. Frige, C. dotarius von Wigoltingen . . ., 10. kal. febr. ind. 8. — Or. Spitala. Konstanz. — r. Ruppert, Verein. Stift. 35. **2925**
» 25		trennt die St. Michelskapelle innerhalb der mauern der burg nahe dem turm gleichen namens in Freiburg im einverständnis mit dem kirchherren dompropst Konrad und dessen bruder, graf Egino von Freiburg, als dem patron, von der pfarrkirche, unterstellt sie der verleihung des grafen und genehmigt den von diesem präsentierten kleriker Nikolaus gen. von Lar, den lehrer seiner söhne (mag. filiorum). D. a. d. M.CC.LXXXV̊. quinto. octavo kal. febr. — Or. Erzb. A. Freiburg i. B. Da die urk. am kopf deutlich Heinrich hat, muss in der jahrzahl die V für eine X gemacht worden sein. **2926**
febr. 1	Konstanz	bestätigt die von Konrad von Freiburg, dompropst von K., rektor der Freiburger pfarrkirche, und graf Egeno III. von Freiburg i. B. dem hl. Geistspital in Fr. gewährte erlaubnis einen eigenen priester anzustellen. → 1293 april 11 — und behält sich die einsetzung vor. D. C. . ., in kal. febr., a. (!) ind. 8. — r. Poinsignon, U. hl. Geistspital, I nr. 23. — *L.* **2927**
» 3	»	transsumiert Regg. Konst. 1 nr. 2065. D. C. . . ., 3. non. febr. ind. 8. — Or. Staatsa. Stuttgart. — erw. Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen 33 a. — vgl. Regg. Konst. 1 nr. 2782. **2928**
»	»	transsumiert eine bulle papst Gregors IX. von 1229 febr. 4 (Potthast 1 nr. 8332) und beauftragt den klerus demgemäss gegen alle angreifer des klosters Bebenhausen vorzugehen. D. C. . . ., 3. non. febr.. ind. 8. — Or. Staatsa. Stuttgart. — ZGORh. 14,364. **2929**
» 8	»	bestätigt folg. urk.: Jakob von Wart (Wartha), edler, schenkt seinem herrn bisch. Heinrich zwing und bann des meierhofes (curia villicatus) und des dorfes Waiach (Wi-) nahe Kaiserstuhl; behält sich die zur zeit von dem bauer (colonus) seiner besitzungen in Waiach einzutreibenden geldstrafen (emende), soweit sie dem bisch. zustehen, unbeschadet der übrigen, vor, für den fall, dass der bauer sich des holzschlages enthält; sichert dem bistum das vorkaufsrecht des hofes und fügt erläuternd hinzu, der bauer solle sich besonders enthalten, dem hofe noch nicht gehörende bäume zu fällen u. s. w. D. C. . . ., 6. id. febr., ind. 8. — Or. Staatsa. Zürich. **2930**
» 13	»	thut dem stifte Zurzach kund: bei dem tode eines chorherrn soll die eine hälfte des gnadenjahres zur abzahlung seiner schulden, die andere zum ankauf eines gutes zu gunsten der kirche und einer jahrzeit für den erblasser bestimmt werden. D. C. . . . — Stiftsa. Zurzach Kopb. 1, 61 Staatsa. Aarau. — erw. Huber, Gesch. Zurzach 14. **2931**
märz 1	»	bestätigt die stiftung eines anniversars an dem St. Johannesaltar in der domkirche durch Konrad von Sommeri (de Sumeri), bürger zu K., mit genannten zehnten im bann der villa Tägerweilen (Tegerwil), bisch. lehen, welche der stifter von den brüdern des bischofs, Ulrich und Albrecht von Klingenberg, und den rittern Rudolf und Hermann von Sulzberg, mit des bischofs zustimmung

Digitized by Google

1295		
		erkauft hat. D. et a. C. . . ., kal. mart., ind. 8. — Offizialatstranssumpt 1386 fer. 2. ante Galli (okt. 15). Or. Karlsruhe. **2932**
märz 12		(Konstanz) ritter Berthold von Hugelshofen (-goltes-), bisch. dienstmann, verkauft dem chorherrn zu St. Stephan, Hugo von Allmannsdorf (Almenst-), lehen in Anwyl (Anwile). Bisch. Heinrich und das domkapitel stimmen zu. — Orr. Karlsruhe u. Kantonsa. Frauenfeld. **2933**
» 28		(Konstanz) genehmigt, bestätigt und besiegelt die von propst Konrad von Klingenberg (Clingemberch) und dem kapitel zu Bischofzell errichteten statuten, die pfründverwaltung betreffend. . . ., 5. kal. apr., ind. 3. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — *L.* **2934**
mai 4		(Rom) die erzbisch. Markus von Sorrento (Surrentinus), Rûger von S. Severina (Severinensis) u. Johann von Riga (Rienensis), sowie die bisch. Franziskus von Fano (Fanensis), Sabba von Mileto (Militensis), Aymardus von Lucera (Lucerie), Franziskus von Terracina (Terracinensis), Wilhelm von Bisignano (Bisinranensis), Paulus von Melfi (Melficensis), Rûptus von Cagli (Calinensis), Manfred von San Marco (S^{i} Marci), Parronus von Larina (Larinensis), Bonifazius von Parenzo (Parentinus), Emanuel von Cremona (Cremonensis), Daniel von Lacedogna (Laquedoniensis), Andreas von Lydda (Lidensis), Leonhard von Jesi (Esinus) und Jakob von Trivento (Treventinus) gewähren besuchern und wohlthätern des SS. Fridolin- und Hilariusklosters in Säckingen (Se-) jeder je 40 tage ablass, falls der diözesan einwilligt. D. Laterani . . ., ind. 8., die 4. m. maii, pont. Bonifatii p. a. 1. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 2949. **2935**
» 5	Konstanz	überträgt mit zustimmung des domkapitels der meisterin und dem konvent der schwestern in der Weiten gasse (in Witun gassun) zu Konst. minor.-ordens die hufe in Tägerweilen (Tegerwile), einstiges bisch. lehen, die ihnen . . gen. Ruhe, bürger zu Konst., verkauft und die er dadurch, dass er seine eigenen 2 höfe in Ried (-t) dem bistum aufgesagt und als lehen zurückerhalten hatte, ersetzt hat, sowie besitzungen gen. Weldener gut in Ried, die sie von ritter Burkhard von Ötlishausen (Oetlahusen) erworben haben, als zinslehen (in feodum euphiteoticium), nachdem beides dem bist. als eigentum überwiesen worden war. D. C. . . ., 3. non. maii ind. 8. Zeugen: abt von Petershausen; die ritter Albrecht von Klingenberg, C. von Heidelberg, Burkhard von Ötlishausen; Johann und B. brüder gen. Ruhen, Barthol. von Burgtor bürger von Konst. — Gleichz. abschr. Karlsruhe. **2936**
» 8—15	Schaffhausen	erteilt der kirche St. Johanns d. T. u. Ev. in Schaffhausen für besuch an genannten tagen, andachtsübungen und vermächtnisse 40 tage ablass. — Or. Klostera. Schaffhausen. — U.-Register Schaffhausen 1 nr. 248. — vgl. unten nr. 2942. **2937**
» 15		(Konstanz) mag. Walther, domscholaster, entscheidet als besonders bestellter bisch. richter einen zehentstreit zwischen den klingnauer johannitern einerseits u. ritter Hermann Schenk von Wildegg, seinem famulus Ludwig und seinen genossen andererseits. D. C. . . ., id. maii, ind. 8. — Or. Staatsa. Aarau. — *L.* **2938**
vor mai 25		(Zürich) herr Heinrich und herr Konrad, ritter, brüder von Thengen, und ihr vetter Heinrich beurkunden, dass sie herrn Heinrich dem Swager, ritter von Schaffhausen (-husen), die eigenschaft des obern kelnhofes hinter der kirche zu Beringen, bisher lehen, zu eigen gegeben haben, wogegen dieser ihnen seinen und seines vetters Eberhard teil des zehnten zu Uwiesen (V̊wisam), übergiebt, den er dem bisch. Rudolf (!) von K. aufgiebt und dessen verleihung an die aussteller er erwirkt. Ze Z. uf der windun 1295, vor sante Urbans tage, unde waren zegegen her Rudolf der Mûlner (grosser freier raum für folgende zeugen). — Or. Staatsa. Schaffhausen. Sieg. der drei aussteller. — *L.* **2939**
» 28		(Böblingen) pfalzgraf Gottfried I. von Tübingen verkauft das dorf Möhringen auf den Fildern an das spital zu Esslingen (Ezze-). Er verspricht vor St. Johann die besiegelung der urk. durch den bisch. von Konst. und andere zu erlangen. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Schmid, Pfalzgr. Tüb. U.-B. 102 nr. 95. **2940**
juni 1		Elisabeth, geb. gräfin von Fürstenberg, gemahlin pfalzgraf Gottfrieds I. von Tübingen, bittet den bisch. von Konst. den verkauf des dorfes Möhringen unter seinem siegel bestätigen zu wollen. . . . kal. iun., ind. 8. — r. Fürstenb. U.-B. 1 nr. 638. — vgl. Regg. Konst. 1 nr. 2790. — vgl. Pfaff, Möhringen 7. **2941**

Digitized by Google

1295		
juni 5		(Konstanz) Elisabeth, geb. gräfin von Fürstenberg, gemahlin pfalzgraf Gottfrieds I. von Tübingen, willigt in den verkauf von Möhringen. Sie lässt den bisch. von Konst., dessen aufsicht die wahrung ihrer morgengabe bekanntlich untersteht, siegeln. A. Bebelingen . . ., id. maii. Scriptum Ezzelingen . . ., 12. kal. iun. D. et sigillatum C. non. iun., ind. 8. — Or. Staatsa. Stuttgart. — ausz. Schmid, Pfalzgr. Tüb. U.-B. 104 nr. 96. **2941a**
» 8(?)	abtei Petershausen	graf Hugo von Werdenberg und Heiligenberg sagt in anbetracht der ihm von ritter Albrecht von Klingenberg geleisteten dienste dem bisch. Heinrich alle besitzungen bei Gaienhofen auf, die jener von ihm und er vom bistum zu lehen trug. D. et a. in pomerio ab. de P. sito prope Renum. Gegenwärtig: bisch. Heinrich, abt Diethelm von Petershausen; die domherren Ulrich von Richtental, mag. C. Pfefferhard und Ulrich von Bodman; die ritter edler H. von Güttingen, Johann von Bodman und Her. von Sulzberg, C. von Markdorf u. a. m. Bisch. Heinrich belehnt Albrecht mit obigen gütern und siegelt gleich allen zeugen. D. et a. in loco predicto et pres. person. pref. . . ., fer. 4. post dominicam In tua misericordia prox. — Or. Karlsruhe. In der datierung dieser urk. dürfte ein fehler stecken. Vgl. die folgende nr. Nach Grotefend, Zeitrechnung 1, 98.99 giebt es keinen messeingang In tua misericordia, wohl aber Domine in tua u. s. w. als den des sonntags nach Dreifaltigkeit, nach dem hier datiert worden ist. **2941b**
» 8	Schaffhausen	erteilt der kirche St. Johanns d. T. u. Ev. zu Sch. für besuch an genannten tagen und beisteuern, ablass. D. S. . . ., 6. id. iun. ind. . . — Or. Staatsa. Schaffhausen. — etwa = 2937? **2942**
»	»	thut kund: in seiner gegenwart hat Konrad, gen. Rinower, bürger in Diessenhofen, eine vom hochstift zu lehen gehende hube im unteren Gailingen, auf bitten seines sohnes Jakob seiner gattin Luggardis auf lebenszeit vermacht. D. Scafuse . . ., 6. id. iun., ind. 8. — Or. Karlsruhe. **2943**
» 20	Konstanz	verleibt seinem domkapitel die diesem zustehende kirche in Neunkirch hinsichtlich des weltlichen ein. Die einkünfte sollen den dompfründen, mit inbegriff derer des dekans und des scholasters, zu gute kommen. D. et a. C. . . ., fer. 2. a. f. b. Joh. bapt. ind. 8. — Or. Kta. Schaffhausen. Der bisch., die äbte von Petershausen und Kreuzlingen, der Konst. offizial siegeln. — ZGORh. 7, 325 nach Kopb. mit juni 27. — r. eb. 19, 468. — U.-Reg. kt. Schaffhausen 1, 53 nr. 249. — erw. Bächthold, Pfarrpfründen im kt. Sch. s. 111. — vgl. nr. 3438. **2944**
» 23	«	*bestätigt und innoviert mit dem domkapitel nach mehr als 60jähriger geltung bisch. Konrads von K. vertrag mit dem domkapitel zu Speier, betreffend die quart von Esslingen und den revers des letzteren von 1225 (Regg. Konst. 1 nr. 1368); verpflichtet sich und seine nachfolger zu deren genauester einhaltung bei 100 m. s. strafe, zu welcher er durch den erzbisch. von Mainz im notfalle anzuhalten ist, verzichtet auch auf alle indulgenzen u. s. w., wodurch er andere ansprüche als die vertragsmässigen auf die quart geltend machen könnte. A. et d. C. . . ., non. kal. iul. ind. 8. Auf bitten des bisch. und domkapitels siegelt der erzbisch. von Mainz neben dem domkapitel von K. — Inseriert einem transsumpt des Speierer iudex curie 1494 iuli 15. Or. Karlsruhe 11/315. Die innovation erscheint als späte fälschung (15. jh.) und wol durch prätensionen seitens der bischöfe von K. veranlasst. — *L.* **2945**
» 27	St. Gallen	erteilt für beisteuern zu gunsten der armen des spitals und besuch des oratoriums zu gewissen zeiten ablass. D. in mon. SG. . . ., 5. kal. jul. — Stadta. SGallen, Kopb. des spitals. **2946**
juli 23		(Konstanz) H. de Tettingen miles sagt dem könig Adolf das patronat der kirche zu Pfaffenhofen auf, welches er mit zustimmung bisch. Heinrichs an den komtur Ulrich von Jesteten und das deutschhaus auf der Mainau übertragen hat und bittet um bestätigung hierüber. D. et a. C. . . ., 10. kal. aug., ind. 8. — Or. Karlsruhe. — r. Roth von Schreckenstein, Insel Mainau nr. 15, 333. — König Adolfs bestätigung 1296 märz 4. erwähnt nur der beteiligung † bisch. (Rudolfs) von K. und des domkapitels. — l. c. 334 nr. 16. — *L.* **2947**
aug. 19	Zürich	erteilt für spenden an das bedürftige hl. geistspital zu Biberach (Bibr-) ablass, der ungiltig wird, falls er [ablass]krämern in die hände kommt, und verbietet andere verwendung der gelder. — Or. Staatsa. Stuttgart. **2948**
» 25	»	bestätigt die von 3 erzbischöfen und 15 bischöfen dem kloster Säckingen (mon. Seconiense) am 4. mai [nr. 2935] erteilten ablässe. D. Th. . . ., 8. kal. sept., ind. 8. — Or. Karlsruhe. **2949**
sept. 2		beglaubigt papst Urbans IV. eingerückten brief für die Lazariter von 1262 märz 11 (Potthast

Digitized by Google

1295		
		2 nr. 18246) »Non absque dolore«. Vidimus sub . . ., 4. non. sept. ind. 8. — Or. Klostera Seedorf. — r. GFr5Orte. 41, 43 nr. 59; eb. 12, 17 mit falschem datum. **2950**
sept. 2		beglaubigt papst Urbans IV. eingerückten brief für die Lazariter von 1262 märz 12 [Potthast 2 nr. 18247] »Cum dilectis filiis«. Vidimus wie oben. — Or. Klostera. Seedorf. — r. GFr5Orte. 42, 43 nr. 60; ebenda 12, 17 irrtum. **2951**
» 8		(zu Konstanz auf der pfalz in der bischofs kammer) Ulrich und Rudolf, gebrüder, gen. Húrlinch, verkaufen dem frauenkloster Münsterlingen um 43 m. s. das rechte bisch. mannlehen: die vogtei über klosterleute und -gut zu Wackershofen, den Húrlinchshof daselbst mit dem fischerlehen und allem rechte, aber ohne die dem hofe zugehörigen leute und die fischenz, und lassen es dem bisch. Heinrich gen. von Klingenberg, auf. Zeugen: die domherren: der propst von Bischofszelle, gen. von Klingenberg; herr Albrecht, propst von St. Stephan, gen. von Kastell; herr Ulrich von Ramschwag; bruder Heinrich von Leonegg St. Johanns ordens; die ritter u.s.w. Beschach ze C. u.s.w. an Unser frown geburtelichem tag . . . — Or. Donaueschingen. — ausz. Fürstenb. U.-B. 5 nr. 273. — r. Thurgauische BVtG. 21 nr. 24 u. 42. — vgl. Regg. Konst. nr. 2973. **2952**
» 9	Konstanz	beauftragt [Gelasius], abt des Schottenklosters ausserhalb Konst., die streitsache der witwe des C. Zu dem Burgtor gegen den abt von St. Gallen und den dompropst von Chur, kirchherrn in Marbach, Konst. bist., zu verfolgen. D. C. . . . . ., 5. id. sept. — Einger. in nr. 2955. **2953**
» 13	»	bekundet, dass abt Konrad und der konvent des klosters Kempten wegen schulden höfe und rechte in der diözese Freising dem propst, archidiakonus und konvent von Raitenbuch, um 70 m. s. Augsburger münze verkauft haben, laut kaufkontrakt, und bestätigt den letzteren. D. C. . . ., id. sept. — Or. ? — Mon. Boica 8, 49. — vgl. Neugart und Mone, Ep. Const. 2, 481. — *L.* **2954**
» 15		(Schottenkloster) Gelasius, von bisch. Heinrich bestellter richter, beauftragt laut dessen auftrags (nr. 2953) den pfarrer von St. Lorenz in St. Gallen: den abt von St. Gallen, Wilhelm, auf montag nach Michaelis vor sich zu laden. D. in mon. nro. . . ., 17. kal. oct. — Or. St. Gallen. — Wartmann, U.-B.StGallen 3, 284 nr. 1092. **2955**
okt. 26	»	verpflichtet sich und seine nachfolger auf die bitte von amman, rat und gemeinde von Konst., seiner lieben und getreuen, die ihm 60 m. s. Konst. gew. gezahlt haben, um die aus einer von ihm beabsichtigten veränderung der Konst. pfennige entstehende teuerung zu vermeiden: er werde von Mariä Reinigung 1296 an 10 jahre lang nur gültige, an aussehen und gewicht gleiche pfennige schlagen und so lange seinem rechte, sie zu ändern, entsagen. Die 60 m. verwendet er zum ankauf von burg und stadt Kaiserstuhl. Rudolf, dekan und kapitel des domes stimmen zu und versprechen, einem dagegenhandelnden bischof den gehorsam zu versagen. D. et a. C. . . ., 7. kal. nov. ind. 9. — Abschr. der stadt Konst. gl. datums. Or. Karlsruhe. **2956**
nov. 3	»	transsumiert dem kloster Marchthal die urkk.: 1. Regg. Konst. 1 nr. 1019. — 2. eb. nr. 1292. — 3. eb. nr. 1423. — 4. Wirtemb. U.-B. 5 nr. 1412. — 5. Regg. Konst. 1 nr. 1919. — 6. eb. nr. 1286. — 7. eb. nr. 1462. — 8. eb. nr. 1737. D. C. per copiam . . ., 3. non. nov. ind. 9. Vidimiert ferner die urk. Regg. Konst. 1 nr. 1554. D. per copiam ut supra. — Or. Staatsa. Stuttgart. Bisch. u. domkap. siegeln. — *L.* **2957**
» 10	»	weist dem domkapitel auf seine bitte das dem bisch. zugehörende zehntviertel der kirche in Cannstatt (Kanstat), deren satz es besitzt, zu seinem seelenheil und zum jährlichen gedächtnis seiner jahrzeit in der domkirche, deren anordnung er sich vorbehält, an. D. et a. C. . . ., 4. id. nov. — Or. Staatsa. Stuttgart. — vgl. nr. 3438. **2958**
» 26	»	gestattet auf bitten von magistri u. procuratores des armenspitals von Schaffhausen (Scafusen) und des schultheissen daselbst, des miles Egebert, die errichtung eines altars im spital ohne präjudiz für die pfarrei und das kloster in Schaffhausen, überträgt das präsentationsrecht an den miles, stellt das statut der pfründe fest. Acta sunt h. C. . . . presentibus discr. viris Burchardo an dem Orte, Petro villico militibus, Petro monetario, Johanne dco. Roder, Rüdegero in dem Turne, civ. Scafusen et al. m. fd. . . ., 6. kal. dec., ind. 9. — Or. Staatsa. Schaffhausen. — Schaffhauser U.-Reg. 1 nr. 252. — erw. Nüscheler, Gotteshäuser 2, 27. — *L.* **2959**

Digitized by Google

1295		
dez. 1	Konstanz	Heinrich, gen. In dem Kirchhofe von Arbon verkauft seine vom bist. lehenrührige vogtei über güter gen. In dem Werde bei Gaisshäusern (Gaishusern) gegen Arbon mit zustimmung und durch die hand bisch. Heinrichs dem domkapitel um 7 m. s. Konst. gew. Bisch. Heinrich bekräftigt vorstehendes als in seiner gegenwart geschehen. D. C. . . ., kal. dec. ind. 9. — Kopb. 319, 20; 322, 9* Karlsruhe. **2960**
» 3	»	bestätigt dem kloster Marchthal: 1. die urk. seines vorgängers Konrad von 1217 okt. 19 [1 nr. 1305]; 2. die urk. pfalzgraf Hugos von Tübingen von 1171 mai 1 [Wirt. U.-B. 2 nr. 395]; 3. seine eigene nr. 2957. — D. C. . . ., 3. non. dec., ind. 9. — Or. Staatsa. Stuttgart. — *L.* **2961**
1296		
		übergiebt seinem bruder Albrecht von Klingenberg seine und des domkapitels besitzungen in Eschenz (Aschentz). — Konst. Kopb. Karlsruhe fol. 133 (!) — erw. Rüeger, Chron. Schaffhausen 2, 670 a. 1. Wohl gleich nr. 3087. **2962**
		»verpfändet das amt des ammans einem Konst. bürger, wie der dr. Jakob Kurtz, der domherr, sagt.« — Christ. Schulthaiss, Bistumschron. Freib. Diöces A. 8, 38. Über die aufzeichnungen des Kurtz ist mir nichts bekannt. — Vgl. unten nr. 3013. **2963**
		wird nach dem in Rom erfolgten tode des abtes der Reichenau, Markward oder Mangold von Veringen, vom konvente zum pfleger auf 10 jahre gewählt, mit der verpflichtung, die päpstliche genehmigung einzuholen. Vgl. nr. 3048. 3396. 3405. 3032. Für die zeitbestimmung kommen folgende punkte in betracht: Die letzte bekannte urk. des abtes Albrecht von Ramstein ist vom 8. jun. 1294 (Or. Karlsruhe. Brandi zu Gallus Öhem 115 a. 1). Nach unserer urk. nr. 3405 müssen die 10 jahre spätestens anfang 1306 abgelaufen sein. Wir erhalten so anfang 1296. Dass bisch. Heinrich 10 jahre pfleger gewesen sei, sagt die abtreihe MGSS. 13, 332. Ihr folgt Öhem 118, der ausdrücklich bemerkt, er habe in den alten briefen nichts darüber gefunden, warum damals kein abt gewesen sei; er meine aber, es sei wegen der armut und ohnmacht des klosters geschehen. Die nachricht, die Tschudi nach der krönung könig Albrechts (28. juli 1298) bringt, ~~dieser habe die abtei dem bisch. zum danke für die ihm~~ gewährte kriegerische hilfe übertragen, damit er sie »sein lebenlang in pflegers weise« regieren solle, kann nach dem vorstehenden nicht so aufrecht erhalten werden. Chron. helv. 1, 219. — — Es ist zu beachten, dass am 27. april 1297 Heinrich zum ersten male als pfleger genannt wird (nr. 3032). **2964**
jan. 1	»	belehnt ritter Albrecht von Klingenberg mit vogtei und zehnten der dörfer Hattenhausen (-usen) und Hefenhausen (Haevenhusen) und den »Striteigen« genannten gütern in Dietikon (Tettinkon). D. C. . . ., kal. jan. ind. 9. — erw. Scheuchzer, Alph. Spec. tab. 13. **2965**
» 4	»	übergiebt mit dem domdekan Rudolf und dem domkapitel dem kloster Salem das eigentum der ihm von den söhnen Heinrichs von Mehlishofen (Mênlishoven), Heinrich und Konrad, aufgesagten lehngüter zu Bettenweiler (-willer), welche die bisherigen träger dem kloster um 11 pfd. Konst. pfn. verkauft haben, wogegen die verkäufer eigengüter zu Schneckenhausen (Snecenhusen) und in Dorf von dem bistum zu lehn nehmen. D. C. . . ., prid. non. jan. — Or. Karlsruhe. Sig. bisch., domkap. — r. v. Weech, Cod. Sal. 2, 505 nr. 935. — ZGORh. 3, 248; 39, 285 nr. 935. — *L.* **2966**
» 12	»	verkauft, unfähig anders die von ritter Berthold von Hugelshofen (Hugoltzhoven) gekaufte burg Kastell (Casteln) zu bezahlen mit zustimmung des domkapitels seinem bruder ritter Albrecht von Klingenberg, vogt der stadt Konst., um 30 m. s. Konst. gew. den 2 fuder (plaustrum) jährlich betragenden weinzins von Hornstaad (in Horner Stade), von 32 schuposen im dorfe Horn und vom bann desselben, und behält sich vor, was mehr eingeht. — Or. Karlsruhe. **2967**
» 28	Wettingen	weiht auf bitten Johannes gen. von Wildegg, propstes von Zürich und kirchherren zu Würenlos, (Wrglôz), in der kirche zu Wür. den hochaltar z. e. St. Mariens und einen anderen z. e. St. Johanns d. T. und erteilt für besuch ablass. D. W. . . ., 5. kal. febr. — Abschr. Staatsa. Aarau. **2968**
»	Klingnau	vertauscht unter zustimmung des domkapitels mit kloster St. Blasien hörige. D. . . ., 5. kal. febr. ind. 9. — Ausf. des off. vom 4. mai Or. Kantonsa. Frauenfeld. — GFr5Orte. 2, 169. **2969**
»		(St. Gallen) besiegelt auf bitten des schenken Konrad von Landegg zur besseren bekräftigung dessen übergabe des kirchenpatronates zu (Ober)-Büren an abt Wilhelm von St. Gallen. D. et

Digitized by Google

1296		
		a. ap. S. Gallum . . ., 5. kal. febr., ind. 9. Zeugen. Siegelformel d. bisch. d. et anno superius annotatis, ind. predicta. — Or. Stiftsa. St. Gallen. — Wartmann, U.-B.St.Gallen 3, 286 nr. 1095. — *L.* **2970**
jan. 30 (16)		(Echterdingen-Tübingen) Markward von Echterdingen verkauft mit zustimmung bisch. Heinrichs u. a. den laienzehnten bei Wangen dem kloster Bebenhausen. Acta s. h. in Aehterdingen . . ., 17. kal. febr. ind. 3 (!). Zeugen. D. vero postea in Tuwingen 3. kal. mensis et anni superius declarati. — Or. Staatsa. Stuttgart. — ZGORh. 14, 89. **2971**
febr. 2		(Konstanz) Konrad von Gundelfingen (Gundolv-), edler, ritter, übergiebt seine burg Gundelfingen gen. Bichishausen (Bichinshusen), das dorf Bichishausen, das dorf Eglingen (Ege-), das eigentum aller seiner lehen und seine besitzungen in den dörfern Bremelau (Bremenloch) und Stetten (Stethain) der kirche U. L. F. in Konst., indem er zum zeichen seine hände auf deren reliquienkapsel auf der öffentlichen, zum dome führenden strasse gelegt hat, empfängt alles vorgenannte von bisch. Heinrich, als dem vertreter der domkirche, als lehen zurück, schwört ihm den treueid und sichert seinen nachkommen die erbfolge. Bisch. Heinrich bekräftigt vorstehendes unter seinem und des domkapitels siegel. D. et a. C. in superiori Curia C. . . Zeugen: mag. Walther scholaster, Ulrich von Richental, mag. Konrad gen. Pfefferhard, domherren; mag. Heinrich von Reutlingen (Rute-) und Konrad, stadtamman von Konst. gen. Joheler . . ., fer. 5. prox. a. dom. Esto michi. — 2 Orr. Karlsruhe. — ausz. Fürstenberg. U.-B. 5, 194 nr. 227, 1 nach Kopb. **2972**
» 11	Konstanz	überträgt das freie eigentum der ihm von den brüdern Húrlinch aufgelassenen lehen zu Wackershofen dem kloster Münsterlingen, indem er ihnen die fischenz und den sog. Fischeracker auf lebenszeit vorbehält. D. C. . . ., 3. id. febr. — r. Fürstenberg. U.-B. 5 nr. 273, 1. — vgl. nr. 2952 zú 1295 sept. 8. **2973**
» 13	»	Konrad gen. Swertli, bürger von Konst., verkauft dem kloster Feldbach seine besitzungen in Sontersweilen in gegenwart bisch. Heinrichs und der zeugen Albrecht von Kastell, propst von St. Stephan, Konrad von Klingenberg, propst von Bischofzell, ritter Albrecht von Klingenberg u. a. m. D. C. . . ., id. febr. ind. 9. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (?). — Regg. Feldbach nr. 48. **2974**
»		(Konstanz) Symon, pleban von St. Stephan, urteilt als iudex unicus specialiter deputatus von bisch. Heinrich zwischen dem kloster Salem und genannten erben Hilla's, witwe Ulrich Faber's, bürgers zu Überlingen, und ihrer tochter Adelheid. D. C. . . ., id. febr., ind. 9. — Or. Karlsruhe. — r. v. Weech, Cod. Sal. 2, 508 nr. 940. — r. ZGORh. 39, 288 nr. 940. — r. Fürstenb. U.-B. 5, 99 nr. 140, 14. — *L.* **2975**
» 18	»	gestattet dem kloster Salem zehnten aus laienhänden zu erwerben. D. C. . . ., 12. kal. marc., ind. 9. — Kop. Karlsruhe. — r. v. Weech, Cod. Sal. 2, 510 nr. 942. — ZGORh. 39, 290 nr. 942. — *L.* **2976**
» 21	»	erlässt mit Rudolf dekan und dem domkapitel von K., Albrecht vogt, Konrad ammann, rat und gemeinde von K. eine bauordnung, durch welche überbaue aller art auf die strasse bei neubauten verboten werden, ausgenommen auf türmen und toren der ringmauer, und am wasser. Diz beschach z. C. . . . an dem nâchsten zinstage vor sant Mathias tage dez zwelfbotten. — Or. Karlsruhe. — *L.* **2977**
» 22	»	Rudolf dekan und das domkapitel investieren Cûnrad von Markdorf (March-) mit dem wein- und fruchtzehnten bei Markdorf, dessen eine hâlfte (wein) Albrecht von Klingenberg, ritter, dessen weiteres viertel wein das domkapitel selbst inne hat, vorbehaltlich 1 pfd. wachs zins auf Mariâ Reinigung. D. C. . . ., 8. kal. mart., ind. 9., presentibus H. dei gra. Const. epo.; nob. viro Hugone, comite de Werdenberg; Swiggero de Teggenhusen, nobili; Marquardo de Schellenberg, Alberto de Clingenberg, Johanne de Bodemen, militibus; Heinrico dco. Múris de Bûchorn et aliis quam pluribus fide dignis. — Or. Baindt, f. Salm-Reifferscheit-Dyck'sches archiv. — r. Diöces.ASchw. 1891, 7. — Kopb. 319 f. 43; 322 f. 43*: inseriert dem revers des empfängers. Karlsruhe. **2978**
» 26	»	bestätigt, dass kloster St. Gallen laut brief vom 6. dez. 1293 Heinrich dem edlen von Thengen hof und kirchensatz zu Küsnacht verkauft hat. D. C. 5. kal. marc. ind. 9 . . . — Or. Staatsa.

Digitized by Google

1296		
		Zürich. — erw. Wartmann, U.-B. StGallen 3, XI zu s. 276, wo nr. 1083 zu lesen ist. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3, 386. **2979**
febr. 29	Konstanz	mag. Ulrich von Tägerweilen (Tegerwille), zimmermann, von Konst. (carpentarius C.), schenkt zu seinem seelenheil der domfabrik güter in Steusslingen (Stusse-). Bisch. Heinrich, vor dem es geschehen, stimmt zu. D. C. . . ., 2. kal. marcii, ind. 9. — Kopb. 319, 59 Karlsruhe. **2980**
märz 2		siegelt bei Ulrich von Bodman (Bodemen), ritter, und Ulrich von Bodman, verkauf der neuen burg und von gütern an ihren vetter Johann von Bodman betreffend. Samstag von aller manne vasnaht. — Or. Arch. Bodman. — Poinsignon, Bodman'sche Regg. (SVGBodensee 11[1882]), s. 31 nr. 145. — *L.* **2981**
» 4	»	besiegelt eine mit seiner zustimmung vorgenommene übertragung von zehnten durch meisterin und konvent zu Münsterlingen (Mú-) an priorin und schwestern von Zofingen (Zov-) zu K. D. et a. C. presentibus fratre Cůnr. de Constantia, fr. Cůnone priore Bernen. ord. pred., Alb. de Clingenberg milite, Johanne de Curia, Cůnr. dco. Gőzzli, Johanne dco. Ogolspurger, Nicolao dco. Tråhsel, Heinr. dco. Kessewiler civibus Constant., Bertoldo villico de Egoltshoven et al. fide d. . . ., 4. non. marc., ind. 9. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. Sig.: bischof, magistra, konvent von Münsterlingen. — Regg. von Münsterlingen. Thurg. BVtG. 21, 64 nr. 43: zu 2. non. marc. — *L.* **2982**
» 15	»	bestätigt dem hl. Geistspital in Freiburg i. B. die ihm — 1290 Orvieto — von 3 erzbischöfen und 9 bischöfen verliehenen ablässe und verbietet, dass sein brief krämern in die hände gebracht werde. D. C. . . . id. mart., ind. 9. — Or. Spitala. Freiburg i. B. — r. Poinsignon, U.hl.Geist-Spital 1 nr. 26. **2983**
» 17	St. Katharinenthal	gestattet der priorin und dem konvent von St. Katharinenthal bei Diessenhofen (-ven) zu den geldabgaben ihrer mitbürger zu Neunkirch (Núnkilch) nichts beizusteuern, vorbehaltlich der beiträge für befestigungsbauten und andere verteidigungsmassregeln. D. in mon. Vallis S. Katharine . . ., 15. kal. apr., ind. 9. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — *L.* **2984**
april 1		(Rom) papst Bonifaz VIII. teilt dem erzbisch. von Trier sowie den bisch. von Konst. und Toul mit, er erlaube bisch. Peter II. von Basel, die pfründen 5 jahre lang zu behalten, die er vor seiner wahl als propst von Trier, Wyschehrad und Bingen und als domherr von Prag und Utrecht inne gehabt hatte. — D. R. ap. S. Petrum kal. apr. a. 3. — Potthast 2 nr. 24497 (zu 1297). — Registres de Boniface VIII nr. 1752. **2985**
»	Konstanz	inkorporiert dem domkapitel zu Konst. quarten und zehnten der pfarreien Aufkirch (Ufkilche) und Überlingen, vorbehaltlich bisch. rechte. D. et a. C. . . ., kal. apr., ind. 9. — Or. Karlsruhe. Bischof, abt Diethelm von Petershausen, abt Gerung von Kreuzlingen, der Konst. off. siegeln. — r. ZGORh. 22, 418. — erw.: Ullersberger, Pfarrei Überl. s. 66. **2986**
» 3	»	bestätigt, dass dekan Rudolf und das domkapitel in seiner gegenwart stiftsgüter in Neufra (Nivuron), Märstetten und Güttingen dem domherren mag. Konrad Pfefferhard in Konst. verkauft und den erlös, 120 m. s. Konst. gew. samt 80 m. s. aus mitteln des kapitels zum besten des K. bistums, dem sie sich infolge der inkorporation der Aufkircher (Ufkilche) und Überlinger quarten verpflichtet fühlen, auf den ankauf der burgen Kaiserstuhl und Kastell (Castellum) verwandt haben. D. et a. C. . . ., 3. non. apr., ind. 9. — Einger. in den auf veranlassung des käufers ausgestellten, vom bisch. besiegelten revers gleichen tages und ortes. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. **2987**
» 4	»	H. und der offizial der kurie K. transsumieren die bestätigungsurkunde des edlen Hesso von Usenberg (Vősenberch), betreffend die übergabe der curtis nebst patronat zu Amoltern (Amoltrin) durch seinen jüngst gestorbenen patruus Rudolf von Usenberg an das kloster Wonnenthal (Winnental). Zeugen. A. ante mon. de Wunental a. d. 1259, 17. kal. sept. — Facta est hec copia C. . . ., 2. non. apr., ind. 9. — Or. Karlsruhe. Sig.: bisch., offic. — ZGORh. 10, 319. — *L.* **2988**
» 16	»	schenkt mit zustimmung Rudolfs des dekans und des kapitels des domes zu gunsten der neuen pflanzung St. Johann zu Konst. der sängerei dieses stiftes das haus weil. des sängers Heinrich von Weggis (Wåtgis), bisch. zinslehen, und einen teil des zubehörs der von weil. mag. Eberhard

Digitized by Google

1296		
		von Horb (Horwe) gegründeten, von Heinrich besessenen pfründe, so dass der jedesmalige sänger und pfründner sich in die entrichtung des zinses von 1 viertel wachs jährlich auf Mariä reinigung teilen. Der offizial bezeugt, dass die Konst. bürger Burkhard Underschopfe und Johann Pfefferhard etwaigen anrechten entsagen. D. C. . . ., 16. kal. maii, ind. 9. — Or. Karlsruhe. — Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 672 nr. 77. **2989**
apr. 16		(Konstanz) Walther, propst, u. kapitel von St. Johann geben eine abschr. der vorhergehenden nr. — Kopb. 319, 135 Karlsruhe. **2990**
» 17		transsumiert pfalzgraf Hugo's von Tübingen urk. für kloster Marchthal d. d. 1174 in d. S. Kiliani (juli 8. Wirt. U.-B. 2 nr. 604) (am anfang: D. per copiam sub a. d. 1296, 15. kal. maii, ind. 9.). — Or. Regensburg f. Thurn- u. Taxissches Arch. — *L.* **2991**
» 24	Konstanz	bestätigt dem abt und konvent von Thenenbach (Tännibach) auf ihre bitte den besitz der zehnten von ihren höfen zu Hardern und Hugstetten (Hustat). D. C. . . ., 8. kal. maii, ind. 9. — Or. Karlsruhe. — *L.* **2992**
»		(Konstanz) domscholaster mag. Walther und Simon, leutpriester von St. Stephan zu K., von bisch. Heinrich besonders bestellte richter und exekutoren, verurteilen den ritter H[einrich] von Güttingen in contumaciam, weil er sein versprechen, die brüderschaft der domkirche im genuss der strittigen früchte nicht mehr zu stören, gebrochen hat und er vom bisch. von neuem exkommuniziert und interdiziert ist. D. C. . . ., 8. kal. maii, ind. 9. — Kopb. Karlsruhe 305 nr. 80. **2993**
» 27	»	verleibt dem armen benediktinerkloster in Rheinau die dessen patronat unterstehende pfarrkirche St. Nikolaus daselbst auf dem Berge ein. D. et a. C. . . ., 5. kal. maii, ind. 9. — Or. Stiftsa. Einsiedeln. — Zapf, Mon. anecd. 490 nr. 53. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2, 37. **2994**
mai 2	Winterthur	Lútold von Regensberg, sohn † Ulrichs, verzichtet gegenüber bisch. Heinrich, nach erfolgter entschädigung, für sich und seine erben auf alle ansprüche an stadt, burg und gezwing zu Kaiserstuhl (Kayserstûl), den hof mit kirchensatz zu Thengen, sowie alles, was Lútold, sohn bruder Diethelms sel. von Regensberg, von diesem letzteren geerbt hat. Dis geschach ze W. . . ., an der mittwochen nach sant Walburg tag, da zegegeni waren her Cûnrat von Klingenberg, der probst von Bischofscelle; her Eberhart der alte von Lupphfen; her Herman der alte und Herman der junge von Bonstetten; her Jacob von Warta; her Vlrich von Klingenberg; her Cûnrat von Kasteln; her Rûdolf von Landenberg; her Hug und her Beringer von Landenberg; her Rûdge von Werdegge und der von Munolfingen rittere und her Wetzel, der eteswenne schulthaisse waz ze Wintertur, und vil ander erber lute. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 2886 u. 2904. — *L.* **2995**
» 5		(Konstanz) bestätigt den verkauf eines hauses zu Konst. durch das kloster St. Blasien an die minoriten zu Konst. um 100 m. s. Konst. gew. D. C. . . ., 3. non. mai., ind. 9. Zeugen. — Or. Karlsruhe. — *L.* **2996**
» 7	Zürich	beauftragt den propst von Beromünster, persönlich in den kirchen Sursee und Neuenkirch deren alte gerechtsame zu untersuchen und die zwietracht zwischen den beiden pfarreien zu beenden, und hebt die in der streitsache ergangenen urteile auf. D. Th. . . ., non. maii. — Einger. in nr. 3005. — Or. Staatsa. Luzern. — GFr5Orte. 5, 169; erw. eb. 21, 36. **2997**
» 12	Konstanz	bestätigt einen laut urkunde zwischen Anshelm, propst zu Bürgeln (Burgelon) und dem domherrn R. von Tettikofen (Tettinchoven), als rektors zu Obereggenheim (Oberheggenhain), mit zustimmung abt Bertolds von St. Blasien geschehenen tausch, wodurch Bürgeln für 2 pfd. 18 pfn. und 4 hühner zins den zehnt zu Rheinweiler (Rinwiller) erhält. D. C. . . ., 4. id. maii, ind. 9. — Or. Stiftsa. St. Paul in Kärnten. — Sickel, Mon. Graph. Texte 155. — r. Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 481. **2998**
» 14	»	verpfändet dem kloster Salem die vogtei zu Tüfingen, die es mit einwilligung weil. bisch. Rudolfs um 10 m. s. von weil. ritter Albrecht, einstigem amman von Überlingen, eingelöst hatte, gegen 10 m. s., die er auf den bau seiner burg Kastell verwendet. D. C. . . ., 2. id. maii. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2, 514 nr. 949. — ZGORh. 39, 294 nr. 949. **2999**
» 19	»	leiht mit ammann und rat zu Konst. die 2 mühlen unterhalb der Rheinbrücke zu K. gegen Petershausen, die eine mit 1 rad an Heinrich und Rudolf von Rotahusen, gebrüder, um 2 mutt

Digitized by Google

1296		
		kernen Konst. masses zins auf St. Martinstult, die andere mit 2 rädern an erstere, Konrad dem Gedemler und Hermann von Engwile um 4 mutt kernen zins; ohne erhöhung des zinses der ersten mühle, falls sie ein rad mehr erhält; mit einem ehrschatz von ½ viertel landwein von jeder mühle an das hochstift; andere später dort erbaute mühlen stehen in dem rechte wie diese; die austeller übertragen die mühlen nebst zins der Rheinbrücke zu Konst. gegen Petershausen hin zu deren baulicher erhaltung. Diz beshach und wart dirre brief geshriben und gebenn z. K. ., an dem nähesten samztage nach dem hailigen pfingstage, ind. 9. Wenn die mühlen zu lande geführt und ausgebessert werden, fällt der zins aus. Dis beshach a. die et ind. predcis. — Or. Karlsruhe; Siegel: bisch., stadt K. **3000**
mai 31	Zürich	teilt dem stift Zurzach mit, er erlaube den chorherren über ererbtes wie über erworbenes gut letztwillig zu verfügen. D. Th. . ., 2. kal. iun., ind. 9. — Staatsa. Aarau, Stiftsa. Z., Kopb. I 62. — erw. Huber, Gesch. Zurzach 14. **3001**
juni 5	Klingnau	bestätigt den von seinem vorgänger Rudolf als dem wiederhersteller dem St. Verenenstift Zurzach verliehenen stiftungsbrief. D. K. . ., non. iun., ind. 9. — Or. Staatsa. Aarau. — erw. Huber, Gesch. Z. 15. **3004***
»		(Beromünster) Ulrich von Landenberg, propst von Beromünster, von bisch. H[einrich] bestellter richter, befiehlt unter berufung auf dessen auftrag [nr. 2997] den leutpriestern und pfründnern der pfarrkirche Sursee und der pfk. Neuenkirch, ihren untergebenen kundzuthun, dass sie, wenn über die streitigen rechte unterrichtet. mitwoch nach St. Johann [juni 27] vor ihm in Sursee erscheinen sollen; teilt die hinzuziehung eines zu besoldenden rechtsgelehrten mit und schärft die ungiltigkeit der vom offizial oder bisch. von Konst. verhängten baun-, interdikt- oder entsetzungsurteile ein. D. Berone . . ., non. iun. — Or. Staatsa. Luzern. — GFr. 5 Orte. 5, 169; erw. eb. 21, 36. **3005**
» 12		(Konstanz) die vicarii generales bisch. H[einrichs] erlauben dem pleban zu Schaffhausen, ohne rücksicht auf ein von ihnen erlassenes interdikt gegen die kirche Schaffhausen, einen toten kirchlich zu bestatten. D. C. sub sig. epali. 2. id. iun., ind. 11. — Schaffh. Formelb. 14. jh., Franziskanerkonvent Würzburg p. 104. — *L.* **3006**
» 20	Konstanz	mag. K[onrad] gen. Pfefferhart, domherr, schenkt in gegenwart bisch. Heinrichs, des domdekans Rudolf, des domscholasters und offizials des hofes mag. Walther, des propstes von St. Stephan Albrecht von Kastell, des propstes von St. Johann Walther von Laubegg (Löbegge), des propstes von Bischofszell Konrad von Klingenberg, der priester domherren Ulrich von Richental und mag. Berthold von Litzelstetten (Lúzelon-), des domherrn Ulrich von Bodman (Bodeman), dem domkapitel güter und zehnten in Sattelbach (Sat-), Möggenweiler (Meggeniswiler), Rimarswiler, Grünenbach (Grûnbach), Happersweil (Happenwiler) und Geigen (Gainkain). D. et a. in cap. eccl. C. . ., 12. kal. julii, ind. 9. — 2 Orr. Karlsruhe. — Ann. nr. 8 s. 70 Karlsruhe. **3007**
»	»	nimmt von ritter Johann von Schönenberg, bisch. dienstmann, den lehenhof Rüti beim Bannholz und beim hofe Fürstenrüti auf und überträgt ihn mit zustimmung des domkapitels dem stift Bischofszell, das ihn um 24 m. s. Konst. gew. gekauft hat. D. C. . ., 12. kal. jul., ind. 9. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. **3009***
» 22	»	bestätigt, dass sein notar mag. Nikolaus mit seiner und des domkapitels zustimmung bisch. lehen im bann der villa Kastell (Castellum) von dem träger Otto von Rheinegg (Rinegge) miles erkauft und sie zu seinem anniversar an den St. Michaelsaltar (im dom zu K.) überträgt, vorbehaltlich niessbrauchs auf lebenszeit. D. et a. C. . ., 10. kal. iul., ind. 9. — Cop. des offizialats 1297 mai 21, Kopb. 314, f. 22* Karlsruhe. — *L.* **3010**
juli 29	burg Kastell	der edle Heinrich von Güttingen entsagt in gegenwart und mit zustimmung bisch. Heinrichs in dessen hände zu gunsten der dombruderschaft zu Konst. seinen rechten auf die güter an der Egge zwischen Güttingen und Altnau (-nowe), die jene von dem ritter Dietrich von Altstetten und dessen gattin Ûdelhild gekauft hat. Bisch. Heinrich und domherr Ulrich von Bodman siegeln. D. et a. in castro K. Zeugen: Albrecht, propst von St. Stephan; mag. Konrad Pfefferhard, domherr zu Konst.; . . von Bürgelen; die ritter: edler Diethelm von Steinegg, Friedrich vom Thurm (de Turri) u. a. m. . . ., 4. kal. aug., ind. 9. — Or. Karlsruhe. Bisch.,

* nr. 3002, 3003 u. 3008 sind ausgefallen.

Digitized by Google

1296		pfarrherr von Feldkirch, Ulrich von B., Heinrich von G. siegeln. — vgl. Regg. Konst. 1 nr. 2716 u. 2993. — *L.* **3011**
aug. 21		(Anagni) papst Bonifaz VIII. beauftragt bisch. [Heinrich] von Konst. sowie propst und dekan am dome daselbst, das Wormser domkapitel anzuhalten, die von diesem vollzogene übertragung der dompropstei an Heinrich von Daun, propst von St. Paul in Worms, rückgängig zu machen, nachdem dem bisch. Landulf von Brixen der fortbezug dieser pfründe durch päpstl. gnade gestattet worden sei. Registres de Boniface VIII. nr. 1302. — r. Kaltenbrunner, Aktenst. Rudolfs und Albrechts nr. 473. »Querelam venerabilis fratris.« **3012**
» 27		(Konstanz) mag. Walther scolasticus u. Conrad Pfefferhard domherren, vices gerentes bisch. Heinrichs »in absentia constituti«, verpfänden mit zustimmung des domkapitels an Bartholomäus gen. ze Búrgtor, bürger zu K., das ammannamt zu K. um 130 m. s. Konst. erblich unter leistung des treueides bis zur ablösung der schuld. Mit dieser wird der vorherige ammann Conrad Slehte befriedigt, welcher mit demselben geld den früheren ammann Ulrich von Roggweiler (Rogwiller) befriedigt, dessen darlehn der bisch. zum ankauf von gütern Marquards von Kemnet (Kemenaton) ritter zu Arbon verwendet hat. D. et a. C. . . ., 6. kal. sept., ind. 9. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 2963. — *L.* **3013**
» 30		(Konstanz) Rudolf, domdekan und S[imon], pfarrer von St. Stephan, von bisch. Heinrich abgeordnete richter, entscheiden zwischen den klöstern Schaffhausen und Töss über neubruchzehnten in Illnau (Ilnowe). D. C. Zeugen: Konrad, propst von Bischofszell; Werner gen. Murer, mag. Johann gen. Pfefferhart, chorherr zu St. Stephan . . ., 3. kal. sept., ind. 9. — Or. Staatsa. Zürich. **3014**
sept. 16		(Konstanz) domscholaster mag. Walter und domherr Konrad Pfefferhard, stellvertreter des abwesenden bisch. Heinrich, hängen das bisch. siegel an eine urk., durch die kloster Löwenthal dem St. Johannstift zu Konst. güter verkauft. D. et a. C. . . ., 16. kal. oct., ind. 9. — 2 Orr. Karlsruhe. **3015**
oct. 28	Wien	bestätigt auf bitten graf Burchards von Hohenberg (-bergh) die übertragung des patronates der kirche zu Utingen (Ů-) mit allem zubehör an das von diesem gestiftete frauenkloster Reuthin (Rúti). D. W. 5. kal. nov. . . . — Or. Staatsa. Stuttgart. — Besold, Virg. Sacr. Mon. 474. — Petrus, Suev. Eccl. 708. — *L.* **3016**
nov. 12		(Konstanz) Rudolf dekan und kapitel des domes überlassen dem kloster Salem ihren weinzehnten zu Markdorf. Bisch. Heinrich stimmt zu. D. C. . . ., 2. id. nov., ind. 10. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2, 517 nr. 954. **3017**
dec. 3		(Konstanz) Bonifazius, bisch. von Knin (Dinensis), erteilt mit zustimmung und unter dem siegel bisch. Heinrichs der St. Nikolaus-, St. Johannes- und St. Michaelskapelle in Pfullendorf ablass. Datum et actum . . . 1296, 3. non. dec., ind. 10. — Or. Karlsruhe. — ausz.: Diöces ASchw. 8 (1891), 75. — r. ZGORh. 31, 9. — *L.* **3018**
» 20		(Schaffhausen) Heinrich von Zurzach, kirchherr in Merishausen (Morinshu-), und sein bruder Ulrich verpflichten sich unter bürgenstellung, des bischofs zustimmung zum verkauf des gutes Bonsteten in Beringen an kloster Paradies einzuholen. — Or. Kantonsa. Schaffhausen. — U.-Register kt. Schaffhausen 1 nr. 261. **3019**
1297		(St. Peter in Rom) Petrus patriarch von Konstantinopel; die erzbischöfe Johann von Lend, Philipp von Salerno (Salernitanus), bruder Ägidius von Bourges, Basilius von Jerusalem, Bonaventura von Ragusa; die bischöfe Jakob von Lacedogna (Lacedonie), Wolfrad von Brandenburg, Jakob von Acerno (Acernensis), Waldebrun von Avellino (Avellinensis), Aimardus von Lucera (-rie), Azzo von Caserta, Adam von Martoriano (Marturiensis), Ademar von Huesca (Oscensis), Hubert von Montefeltre (Feretranus), Johann von Capaccio (Capuduaguensis), Romanus von Croia (Crocensis), Franciscus von Sinigaglia (Senogensis), Perronus von Larino, Sabbas von Mileto (Militensis) gewähren dem unter seelsorge und leitung der prediger stehenden schwesternkloster zu Schwytz für besuch und andacht an genannten tagen, beisteuern und vermächtnisse jeder 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. R. ap. S. P. . . . pontif. Bonifacii VIII. a. 3. — Or. St. Peter auf dem Bache. — GFr5Orte. 29, 291. — r. Oechsli, Schweiz. Eidgen. 128* nr. 404. — vgl. nr. 3033. **3020**
		Friedrich, graf von Zollern, entsagt 4 Jahre nach seiner wahl dem bistum. Vgl. nr. 2851. —

Digitized by Google

1297		
		G. Bruschius, De Germ. epatibus epit. 44*. — Chr. Schulthaiss, Konst. Bist. Chron. 37. — Gall. christ. 5, 917. — J. Merck 184 giebt 1298 an, weil er die wahl in das jahr 1294 verlegt hat. — — Die nachricht findet sich nur bei den genannten späten schriftstellern, schliesst aber nicht notwendig aus, dass Friedrich schon 1293 thatsächlich sich um das bistum zu bemühen aufgehört, aber endgültig, etwa urkundlich, erst viel später verzichtet habe. Wann er die abfindungssumme erhielt, bleibt hiernach auch unklar. Anscheinend sind zwei einander nicht deckende berichte unvollkommen verarbeitet. Von dem die vier jahre enthaltenden wissen wir nichts näheres. — Vgl. nr. 3030. **3021**
januar		(Klingnau) Hermann von Liebenfels (Liebenvelz), pfleger seines herrn, des bischofs, zu Klingnau (Klingnôwa), urkundet. Beschach . . — Or. Staatsa. Aarau. **3022**
jan. 7		(Konstanz) Rudolf von Emerkingen verkauft wegen schulden dem kloster Zwiefalten um 70 m. s. dessen vogtei. Domscholaster mag. Walther von Schaffhausen und domherr mag. Konrad Pfefferhard, stellvertreter bisch. Heinrichs, stimmen zu. D. actumque in ambitu eccl. C. . . Zeugen. . . ., 7. id. ian., ind. 10. — ausz. Sulger, Ann. Zwif. 1, 252. **3023**
märz 8		(Konstanz) mag. Walther scholasticus u. Konrad Pfefferhard, domherren von K., »vices gerentes« b. Heinrichs »in absentia constituti«, stimmen einem kaufvertrag zwischen dem stift St. Stephan zu K. und den minderbrüdern daselbst um ein haus zu, und besiegeln denselben mit bischöflichem siegel. — D. et a. C. . . ., 8. id. marc. Zeugen. — Or. Karlsruhe. Sig.: bischof, propst, kapitel. — *L.* **3024**
» 15		(Tübingen) pfalzgraf Gottfried I. von Tübingen verkauft dem Esslinger spital das dorf Vaihingen auf den Fildern. Der bisch. von Konst. bestätigt es. D. Thuw. . . ., id. marcii, ind. 10. — Or. Staatsa. Stuttgart. — ausz. Schmid, Pfalzgr. Tüb. U.-B. 105 nr. 97. **3025**
» 21		(Konstanz) Konrad von Freiburg, propst, und kapitel des domes, und kloster St. Georgen i. Schw., tauschen hörige. Mag. Walther, domscholaster, und Konrad Pfefferhard, domherr, stellvertreter des ferne weilenden bischofs Heinrich, stimmen in dessen namen zu. D. C. . . ., 12. kal. apr., ind. 10. — Or. Karlsruhe. — ZGORh. 7, 158. — Gerbert, Hist. Nigr. Silv. 3, 239 nr. 182. **3026**
» 27		(Konstanz) mag. Walther, scholasticus und Konrad Pfefferhard, domherren, vices gerentes b. Heinrichs »in absentia constituti«, bestätigen den verkauf des kirchenpatronates und gutes zu Merishausen durch den abt und konvent von St. Gallen d. d.: D. et a. ap. S. Gallum . . ., 8. id. febr., ind. 10. Zeugen. D. C. . . ., 6. kal. apr., ind. 10. — Or. Stadta. Schaffhausen. — Urk.-Reg. kt. Schaffhausen 56 nr. 263. — *L.* **3027**
apr. 13	Konstanz	innoviert und bestätigt seiner vorgänger H., Eber. und Rud. privilegien für kloster Marchthal (Martell), enthaltend befreiung von der quartpflicht zu Bierlingen (Bilringen), nachlass von 9 sol. hall. von 17. sol. bannales der kirche Wechingen, befreiung der kapelle Ammern (Ambra) von jedem jus episcopale, und privilegierung der kapelle Reutlingen (Rutelingen). D. C. . . ., id. apr., ind. 10. — Or. Staatsa. Stuttgart. Sig. bisch., domkap. — *L.* **3028**
» 24	»	thut kund, dass Wilhelm von Wirnenberg in seiner gegenwart und durch seine hand nach dem »gemächte« genannten brauche seiner gattin Katharina seinen bisch. lehenhof Muron in der pfarrei Berge für den fall seines todes vermacht hat. Zeugen: Konrad, propst von Bischofszell; die ritter Albrecht von Klingenberg, R. von Landenberg, Konrad von Hermenstorf, Wilhelm von Schönenberg. D. et a. . . ., 8. kal. maii, ind. 10. — Or. Staatsa. Zürich. **3029**
»	»	thut den dekanen in Bussnang u. Arbon und den übrigen die einger. verfügung papst Nikolaus' IV. von 1291 aug. 21 Orvieto (Potthast 2 nr. 23782) kund und befiehlt ihnen demgemäss: sie sollen Friedrich Zorl, propst von Perlach, Augsb. bist., dabei unterstützen, dem St. Peteraltar der kirche in Wil die diesem entfremdeten güter wieder zu verschaffen. D. C. . . ., 8. kal. maii, ind. 10. — Kop. St. Gallen. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3, 272 nr. 1077. — Friedrich Zorl ist der graf von Hohenzollern, der ehemalige erwählte bisch. von Konst. Vgl. nr. 2850 und 3021. Möglicherweise ist diese urk. eine folge der endgültigen entsagung Friedrichs, die den bisch. Heinrich veranlasste, sich ihm gefällig zu erweisen. **3030**
	Zürich	beglaubigt die einger. urk. papst Bonifaz' VIII. für die prediger 1296 mai 19 (Potthast 2 nr. 24344). D. Th. . . . — Or. Konstanz Stadta. Das tagesdatum abgeschnitten. **3031**

Digitized by Google

1297		
apr. 27		(Feldbach) Eberhard Schenk von Salenstein (Salu-) sagt dem bisch. Heinrich als gegenwärtigem pfleger der Reichenau, seinem lehenherren, den wald in Brûl bei Hirschlanden (Hirz-) auf und überträgt ihn durch dessen hände dem kloster Salem zu freiem eigen. D. et a. in Velpach . . ., 5. kal. maii, ind. 10. Zeugen. Bisch. Heinrich als pfleger vollzieht die übergabe als gegenleistung für das haus in Ulm, das Salem der Reichenau übertragen hat. D. ut supra. — Or. Karlsruhe. — ausz. von Weech, Cod. Sal. 2 nr. 969. — r. ZGORh. 3, 249. — Es ist dies die erste urk. worin der pflegschaft bisch. Heinrichs gedacht wird. Vgl. nr. 2964. **3032**
»	Zürich	bestätigt den ablass für Schwyz gleichen jahres nr. 3020. — Or. St. Peter a. d. Bache. — erw. GFr5Orte. 9, 292 a. 2. **3033**
mai 8	»	bestätigt einen tausch von weingütern zwischen der abtei Zürich und dem propst Konrad von Bischofszell, kaplan von St. Stephan zu Zürich. A. et d. Th. . . ., 8. id. maii, ind. 10. — Or. Stadta. Zürich. — v. Wyss, G. d. abtei Zürich 345 nr. 386. — *L.* **3034**
» 14	Konstanz	bestätigt den durch seine hand erfolgten verkauf von eigengut, genannt »das aigen von Bonstetten« zu Beringen, der bischöflichen ministerialen H., rektor der kirche Merishausen (Mörishusen) und seines bruders Ulrich gen. von Zurzach, bürger in Schaffhausen, an abtissin und konvent zu Paradies. D. et a. C. . . ., 2. id. maii, ind. 10. — Or. Kantonsa. Schaffhausen. — U.-Reg. Schaffhausen 57 nr. 264. — *L.* — Vgl. nr. 3019. **3035**
» 18	»	bestätigt auf bitten der käufer den wegen schwerer schulden »per expensas obsidum et voraginem usurarum« erfolgten verkauf des kelnhofes nebst dem acker »die Bunde« und »des Dorfelingers schuppose« und dem kirchenpatronat zu Merishausen (Mörishusen) durch abt und konvent von St. Gallen an Heinrich, rektor der kirche zu Merishausen, dessen bruder Ulrich und die kinder ihres † bruders Heinrich, alle gen. von Zurzach. D. C. . . ., 18. kal. iun., ind. 10. — Or. Stadta. Schaffhausen. — U.-Register Schaffhausen 1, 57 nr. 265. — *L.* **3036**
» 19	»	gestattet meister und brüdern des hl. geistspitals in Freiburg i. B. ihre kapelle durch einen treuen, katholischen, in der gnade des apost. Stuhles befindlichen bischof, unbeschadet der pfarrechte, einweihen zu lassen. D. C. . . ., 14. kal. iun., ind. 10. — Or. Spitala. Freiburg. — r. Poinsignon, U. hl. geistspital 1 nr. 32. **3037**
»	»	gestattet denselben während eines interdiktes in der spitalkapelle bei geschlossener thüre und unter ausschluss der gebannten eine stille messe lesen zu lassen. D. u. Or. wie oben. — r. Poinsignon nr. 33. **3038**
juni 2	Prag	zugegen bei der krönung könig Wenzels von Böhmen durch die erzbischöfe Gerhard von Mainz und Burchard von Magdeburg mit andern genannten bischöfen. . . . in die pentecostes, 4. non. iun., Pragae in eccl. cathedrali iuxta altare summum b. Viti m. — Königsaaler Gquellen; (Loserth) Fontes Rer. Austr. 8, 150. 152. — vgl. O. Lorenz, Deutsche G. im 13. u. 14. jh. 2, 610. — *L.* **3038a**
» 3	»	zugegen bei der grundsteinlegung von kirche und kloster Königsaal durch könig Wenzel von Böhmen. 2. fer. post pentekosten . . ., 3. non. iun. — Königsaaler Gquellen, Loserth Fontes Rer. Austr. 8, 156. 157. Daselbst anm. 2: urk. d. Wiener H. H. und Staatsarchives vom 6. iuni 1297 zählt die geistlichen fürsten auf, die bei der krönung zugegen gewesen. — *L.* **3038b**
» 4	»	erzbisch. Gerhard von Mainz und andere bischöfe, darunter bisch. Heinrich, erteilen dem kloster Königsaal ablass. D. P. . . ., 2. non. iun. — Or. H. H. u. Staatsa. Wien. — Emler, Reg. Bohemiae 2 nr. 1754. **3038c**
» 12		Bonifazius, bisch. von Knin (Thynensis), weiht als kooperator bisch. Heinrichs einen Allerheiligen- und Marienaltar in der capella conversorum zu St. Georgen, erbaut von den herren von Burgberg, und erteilt daselbst einen ablass. . . ., prid. id. iun. — Not. ded., an welcher das sigill des bisch. hing. Karlsruhe. — *L.* **3039**
» 20		Heinrich von Mördingen (Mer-), chorherr von St. Stephan in K., bestätigt laut bisch. auftrags den priester Martin von Kappel (Capell) als ständigen vikar in Kapell, nachdem ihn die deutschherren in Freiburg i. B. für die bisher eines eigenen rektors ermangelnde kirche Kappel dem bischof präsentiert und ihm eine kompetenz bis zu 8 m. s. Freib. gew. in einkünften des geistlichen amts und naturallieferungen angewiesen haben. A. et d. . . ., 12. kal. iul. — Or. Kar sruhe. **3040**

Digitized by Google

1297		
juli 9	Stein	bisch. Peter von Basel, bisch. Heinrich von K., bisch. Johannes von Krakau erteilen der Allerheiligen-, Andreas-, Joh. evg.-kapelle zu Eger (Egra), Regensburger diözese, einen ablassbrief für beihülfe, vermächtnisse und besuch an gewissen tagen. D. in Lapide . . ., 7. id. iul. — Or. München Reichsa. — Regg. Boica 4, 648. — *L.* **3041**
» 19		(Konstanz) domscholaster mag. Walther und domherr Konrad Pfefferhard, stellvertreter des abwesenden bisch. Heinrich, bestätigen, dass abt und konvent von Rheinau dem Konst. domkapitel den kirchensatz zu Henggart (Hegenhart) übertragen und dafür den von Rheinau empfangen, laut urk. vom 16. juli. D. et a. C. . . ., 14. kal. aug., ind. 10. — Karlsr. Kopb. 319, 31. — Karlsr. Kopb. 322, 27* zu 12. kal. aug. **3042**
» 24		(Ulm) Heinrich Zieglar, spitalmeister zu Ulm, giebt seinem almosensammler Albrecht ein begleitschreiben unter aufzählung der dem spital verliehenen ablässe, darunter ein solcher bisch. Heinrichs. D. U. in hospitali in vig. b. Jacobi apli. — Or. Ulm Stadta. — Pressel, Ulmer U.-B. 1, 239 nr. 199. — *L.* **3043**
aug. 11		(Konstanz) bestätigt dem kloster Marchthal die eingerückte urk. Regg. Konst. 1 nr. 1621. D. C. in palatio nro. D. per copiam . . ., 3. id. aug., ind. 10. — Or. Staatsa. Stuttgart. **3044**
okt. 4		(Konstanz) mag. Walther, domscholaster, und Symon, pfarrer von St. Stephan, entscheiden den streit zwischen dem St. Agnesenkloster in Schaffhausen und Heinrich, kirchherrn von Merishausen, um den emdzehnten im thal Berslingen dahin, dass jede partei die hälfte bezieht. Mag. Walther und domherr Konrad Pfefferhart, stellvertreter bisch. Heinrichs, stimmen unter dessen siegel zu. — Or. Hist. Ant. V. Schaffhausen. — U.-Register kt. Schaffhausen 1 nr. 266. **3045**
» 11		erteilt, da die mittel des spitals in St. Gallen für die armen und freunde nicht ausreichen, für beisteuer an die armen und bau des oratoriums, wobei gleich messe gelesen wird, einen ablass. D. . . ., 5. id. oct., ind. 10. — Kopb. d. spitals 17. jh. Stadta. St. Gallen. fol. 17*. — *L.* **3046**
» 29		(Reichenau) Ulrich propst, Johann dekan und der konvent der Reichenau verkaufen wegen schulden dem kloster Salem die lehenherrlichkeit ihrer güter in Elchingen samt kirchensatz um 25 m. s. Konst. gew. und verpflichten sich eidlich, den kauf durch den ihrem kloster vom papste zu setzenden pfleger oder abt bestätigen zu lassen. Die generalvikare des abwesenden bisch. Heinrich, mag. Walther, domscholaster, und C[onrad] Pfefferhard, domherr, stimmen unter dessen siegel zu. D. A. M. . . ., 4. kal. nov., ind. 11. — Or. Reichsa. München. — Ulmer U.-B. 1 nr. 200. — Raiser, Z. f. Baiern 1817, 359. — ausz. v. Weech, Cod. Sal. 2 nr. 977. — vgl. nr. 3032. **3047**
» 31		(Orvieto) papst Bonifaz VIII. verweigert die erbetene bestätigung der wahl bisch. Heinrichs zum gubernator der Reichenau nach dem tode Markwards von Veringen, des ehemaligen kellerers des klosters, und befiehlt dem bisch. von Basel sowie den äbten von Schaffhausen und Salem die wahl eines abtes zu veranlassen, da er die regierung eines solchen für nützlicher halte. D. ap. Urbem veterem . . ., 2. kal. nov., a. 3. — Registres de Boniface VIII nr. 2167 zum 30. okt.! — »Etsi religiosorum.« vgl. nr. 2964. **3048**
nov. 13		(Sindelfingen) Werner propst und kapitel von Sindelfingen bitten bisch. Heinrich, ihre nachstehenden satzungen zu bestätigen. . . ., id. nov. — Or. Staatsa. Stuttgart. **3049**
» 18		(Langnau) die dekane Chůnrad in Trachselwald und Trêso in Münsingen (Múnge-) geben den verwesern des abwesenden bisch. H[einrich], den domherren mag. Walther, scholaster, und mag. Chůnrad Pfefferhart, die nach persönlicher untersuchung festgestellten einkünfte der pfarrei Langnau (-enówe) an. D. L. 14. kal. dec., ind. 11. . . . Abschr. des offiz. von nov. 26. — Or. Samml. Barth Heidelberg. — Fontes Rer. Bern. 3 nr. 691. — ZGORh. 7, 431. **3050**
1298		
jan. 8		(Konstanz) mag. Walther, domscholaster, und Konrad, propst von St. Stephan, stellvertreter bisch. Heinrichs, bekunden, dass Burkhard, kirchherr in Gornhofen (Gailenhofen), namens des klosters Weissenau güter aufsagt. D. C. . . . (fer. 4. prox. p. f. epiph. dom.) — Or. Staatsa. Stuttgart. — *L.* **3051**
febr. 9 nach	Wien	nimmt an der grossen fürstenversammlung teil, die sich auf antrieb herzog Albrechts von Österreich mit dem vorgehen gegen könig Adolf befasst. — Post octavam purif. b. Virg. — Böhmer

Digitized by Google

1298		
		(6), 494. — Cont. Vindobon. MGSS. 9, 720. — vgl. O. Lorenz, Deutsche G. i. 13. u. 14. jh. 1, 629. 631. — vgl. Lindner, Habsb. u. Luxemb. 1, 117. **3052**
febr. 13		(Konstanz) mag. Walther, scholasticus, und Konrad, propst von St Johann, beurkunden als vices gerentes bisch. H[einrichs], »in absentia constituti« eine urfehde Rudolf Arnolds, bürgers von Messkirch, gegen schenk Fr. von Rordorf, der ihn gefangen halte. D. et a. C. . . ., id. febr., ind. 11. — unter bischöfl. sigill. — Zimm. Kopb. 1, 44 b. Donaueschingen. — r. Fürstenb. U.-B. 5, 120 nr. 165, 4. — *L.* **3053**
märz 30		bestätigt dem kloster St. Blasien ablässe. — erw. Gerbert, Hist. Nigr. Silv. 3, 240 a. c. zu nr. 182. **3054**
april		gehört am Rheine zu den verbündeten herzog Albrechts von Österreich gegen könig Adolf. — Ellenhardi Chronicon, MGSS. 17, 135. — Fritsche Closener, Chron., DStChr. 8, 58. — Jak. Twinger von Königshofen, Chron., DStChr. 8, 455. — Hermanni Altahensis Cont. Ratisbon. MGSS. 17, 418. — Cont. Weichardi de Polhaim eb. 9, 814. — Christ. Kuchimeister, Nüwe Casus kap. 66. Meyer von Knonau in seinen anm. dazu. — ausz. aus Tschudis hs. Chron., ASchwG. 19, 349. — G. Mangolt hs. unter bisch. Gerhard IV. Unter bisch. Heinrich II. hat er die ganz alleinstehende nachricht gebracht, bischof und stadt Konst. hätten sich mit könig Adolf verbündet! — vgl. auch O. Lorenz, Deutsche G. im 13. u. 14. jh. 2, 631. **3055**
		führt herzog Albrecht 300 trefflich ausgerüstete rosse samt einer starken mannschaft von rittern und edeln zu. — J. Manlius 751. — G. Bucelinus, Const. Rhen. 282. — darnach wohl v. Lassberg, Liedersaal 2, XLI. — vgl. nr. 3061. **3056**
mai 2		(Überlingen) Bonifaz, bisch. von Knin (Tintiensis), verleiht der kapelle der johanniter in Überlingen und ihren pfarrkirchen in Lippertsreuthe und Goldbach für besuch an genannten tagen »40 dierum mortalium et 80 dierum et annum venialium indulgenciam«. D. ap. Ü. . . ., ind. 11. 6. non. maii. — Or. Karlsruhe. — ZGORh. 29, 152. — vgl. Freib. Diözes A. 22 (1892), 298 u. 7 (1873), 214. **3057**
» 10	im lager bei Strassburg	herzog Albrecht von Östereich stellt dem grafen Eberhard von Württemberg für diesem versprochene zahlungen bisch. Heinrich zum bürgen. — Böhmer (6) Reichss. 371 nr. 232; 495. — r. Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 482. **3058**
juni 29		(Basel) bruder Iwan, bisch. von Lakedaimon, suffragan bisch. Peters von Basel, erteilt 2 von ihm mit zustimmung bisch. Heinrichs als des diözesans in der kirche (basilica) der deutschherren zu Beuggen (Buken) geweihten altären St. Katharinens und St. Elisabeths für besuch an genannten tagen ablass, ebenso von seiten bisch. Peters (40 dies criminalium relaxamus). D. . . ., in f. bb. ap. Petri et Pauli, in eccl. S. Leonardi civit. Basilee. — Kopb. 119, 12 Karlsruhe. — ZGORh. 28, 435. **3059**
juli 2	schlacht bei Göllheim	auf seiten herzog Albrechts geht die abteilung des bischofs von Konst. mit wehendem banner und dem rufe »hei Costinz!« zum angriff vor und durchbricht die feindlichen schaaren. — Hirzelin, v. 105—109. v. Lilienkron, Histor. Volkslieder 1, 14 nr. 4. **3060**
		in der schlacht selbst oder während des feldzuges gegen könig Adolf fallen die von bisch. Heinrich herzog Albrecht gestellten 300 ritter sämtlich ausser 3 mann. Als der bischof es hört, sagt er, er würde gern 300 m. dafür geben, dass auch diese 3 mit den übrigen geblieben wären. Der ausspruch wird als eine denkwürdige bezeugung von treuer ergebenheit aufgefasst. — J. Manlius 751. — G. Bucelinus, Const. Rhen. 282. — Der geschichtliche kern der nachricht ist unbekannt. **3061**
nach juli 2		angesehene gefangene, die könig Albrecht in der schlacht bei Göllheim gemacht hat, melden ihm die von könig Adolf vor der entscheidung gehegte ruchlose absicht, Albrecht selbst sowie die bischöfe Konrad [von Strassburg] und Heinrich von Konstanz verbrennen zu lassen. — Ellenhardi Chron. MGSS. 17, 138. — Fritsche Closener, Chron., DStChr. 8, 61. — vgl. dazu G. Winter, FDG. 19, 565. **3062**
juli 23	Konstanz	an alle geistlichen des sprengels. Da nach dem päpstlichen privileg »Non absque dolore cordis« alle, die das cisterzienserfrauenkloster Wald (Walde) beeinträchtigen, dem banne late sententie verfallen, bannt er sie seinerseits und befiehlt es öffentlich zu verkündigen. D. C. 10. kal. aug., ind. 11. — Or. Sigmaringen, F. Haus u. Dom. A. — H. v. Liebenau, Urkk. königin Agnesens nr. 2. Von ihm wohl mit recht Heinrich II. zugeschrieben. **3063**

Digitized by Google

1298		
juli 23	Reichenau	als pfleger der Reichenau, bestätigt nr. 3047. D. et a. in mon. A. m. . . ., 10. kal. aug. Zeugen. Or. Reichsa. München. — v. Weech, Cod. Sal. 2 nr. 987. — r. ZGORh. 3, 250. — r. ZGUlm. u. Oberschwaben 1869 anh. s. 5. **3064**
» 28		(Konstanz) mag. Walther, domscholaster, und domherr Konrad Pfefferhard, propst von St. Johann, stellvertreter bisch. Heinrichs, erlauben dem kloster Rheinau in erweiterung der urk. nr. 2994, die pfarrkirche St. Nikolaus' auf dem Berge, nach dem abgange des bisherigen pfarrers, durch einen mönch versehen zu lassen. D. C. . . ., 5. kal. aug., ind. 11. — Kopb. Rheinau L. I 1 Staatsa. Zürich. — Zapf, Mon. anecd. 491 nr. 54. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2, 37. **3065**
» 30	Frankfurt	könig Albrecht schenkt dem bisch. Heinrich, seinem lieben fürsten und geheimen schreiber (secretarius), mit zustimmung der fürsten in ansehung seiner vielfachen trefflichen dienste das recht, das dem reiche an den burgen Sumerau und Baumgarten und der vogtei in Langnau zustehen könnte, seit bisch. Eberhard jene von reichsministerialen als deren eigentum gekauft hat, und genehmigt damit den kauf. D. F. 3. kal. aug. . . ., ind. 11. regni a. 1. — Or. Karlsruhe. — Böhmer (6) ergzhft. 1 s. XX. — vgl. Regg. Konst. 1 nr. 2349. — r. ZGORh. 1, 79. **3066**
aug. 24	Aachen im hause des propstes	zeuge bei könig Albrecht für graf Guido von Flandern, markgrafen von Namur, belehnung mit den reichslehen betreffend. — Böhmer (6), 200 nr. 5. — Warnkönig, Flandr. Staatsgesch. 1 anh. s. 99. **3067**
» 25	Aachen	zeuge bei könig Albrecht für die stadt Aachen. Böhmer (6), 200 nr. 8. **3068**
» 28	Köln	könig Albrecht bestätigt die privilegien der stadt Duisburg Bisch. Heinrich zeuge. — Zeugen: Lacomblet, U.-B. Niederrhein 2 nr. 1002. **3069**
» 29	Köln	könig Albrecht bekennt, dem Kölner bürger Konstantin 1200 m. s. zu schulden, verspricht deren zahlung auf St. Martin und bestellt zur sicherheit dafür die bisch. Konrad von Strassburg und Heinrich von Konst. zu seinen bürgen (fideiussores). — Böhmer (6), 202 nr. 29. — Lacomblet, U.-B. Niederrhein 2 nr. 1004. **3070**
» 29	»	könig Albrecht bestätigt die privilegien seines vaters für Köln. Bisch. Heinrich zeuge. — Or. Stadta. Köln. — Lacomblet, U.-B. Niederrhein 2 nr. 1003. — Böhmer (6), 202 nr. 30. **3071**
sept. 2		ritter Walther von Altstätten verkauft mit genehmigung seiner mutter Udelhild und seines oheims des edeln Heinrich von Güttingen Konrad, dem propst von St. Johann, neubruchzehnten zu Güttingen um 8 pfd. pfn. Konst. münze und verspricht eidlich, sie dem bisch. von Konst., seinem herrn, von dem sie zu lehen gehen, bei seiner rückkehr aufzusagen. A. ap. Altstetten et ap. Güttingen et per me Waltherum Constancie inchoatum . . ., 4. non. sept., ind. 11. — Kopb. 309 nr. 58 Karlsruhe. **3072**
» 29	Nürnberg	könig Albrecht bestätigt den bürgern von K. die ihnen von Kaiser Heinrich VI. 1192 sept. 24 und kaiser Friedrich II. 1241 märz verliehenen privilegien. Bisch. Heinrich zeuge. D. ap. N. in die S^{i} Michahelis archang. . . ., ind. 12., a. . . . regni 1. — Or. Karlsruhe. — r. ZGORh. N. F. 1, 79. **3073**
» 30		(Nürnberg) könig Albrecht verleiht den bürgern von Konst. die besondere gnade, dass sie von niemandem, weder für den bisch. von Konst., noch für jemand anders verpfändet werden dürfen, es sei denn, dass den klägern von ihrem richter recht geweigert wird. D. ap. N. 2. kal. oct. ind. 12 etc. — Or. Karlsruhe. — Ruppert, Chron. Konstanz 306. **3074**
okt. 14	Basel	könig Albrecht bestätigt den bürgern von Basel das eingerückte privileg könig Rudolfs von 1274 juni 17. Bisch. Heinrich zeuge. D. B., 2. id. oct., . . . ind. 12., regni . . a. 1. — Winkelmann, Acta imp. 2 nr. 257. — Trouillat, Mon. de Bâle 2 nr. 514. — r. Rochholz, Homberger gaugrafen nr. 102 = Argovia 16, 58. **3075**
» 18	im lager im Sundgau	zeuge bei könig Albrecht für die bürger von Strassburg. — Or. Stadta. Strassburg. — Böhmer (6), 204 nr. 62. — Wiegand, U.-B. Strassburg 2, 171 nr. 215. — *L.* **3076**
nov. 6		(Konstanz) mag. Walther, domscholaster, und K[onrad], propst von St. Johann, stellvertreter bisch. Heinrichs, beauftragen den propst in Denkendorf vom orden des hl. Grabes und den dekan in Kirchheim u. T. dem kloster Bebenhausen zum besitz des nachlasses des weil. mag. Konrad, kirchherrn in Oberesslingen, zu verhelfen. Da nach geschriebenem recht und löblichem bewährten brauch die hinterlassenschaft ohne letzten willen gestorbener geistlicher

Digitized by Google

1298		
		dem bischof des ortes gehört, hatten sie die Konrads mit bisch. einwilligung dem kloster verkauft. D. C. . . ., 8. id. nov., ind. 12. — einger. in nr. 3107. **3077**
nov. 16	Nürnberg	sitzt am krönungstage der königin Elisabeth während des festmahles zur linken könig Albrechts. Da der erzbischof von Mainz zur rechten der königin sitzt, fühlt sich der erzbischof von Köln zurückgesetzt und will nicht zu tisch kommen. — J. Stetter 37. — kürzer Chr. Schulthaiss 38. — J. Manlius 751. — G. Bucelinus, Const. Rhen. 282. — Böhmer (6), 204. — Notae Altahenses MGSS. 17, 423. — vergl. Heinrich den Tauben bei Böhmer, Fontes 4, 509 und Königssaaler GQu. (Loserth) 272 kap. 102. **3078**
» 21	»	könig Albrecht belehnt unter zustimmung der kurfürsten seine söhne zur gesamten hand mit den österreichischen landen. Bisch. Heinrich zeuge. — Or. Geh. Haus- u. Staatsa. Wien. — Böhmer (6), 205 nr. 81. — r. Mon. Zoller. 2, 252 nr. 420. — Riedel, Cod. dipl. Brandenb. B. 6, 29 nr. 2219. — Kaiserurkk. in Abb. lfg. 8 taf. 15 text 278. **3079**
» 25	»	Hermann, markgraf von Brandenburg, schenkt seiner gemahlin Anna, tochter könig Albrechts, die grafschaft Henneberg und seine herrschaft in Franken. Bisch. Heinrich zeuge. — Or. Geh. Haus- u. Staatsa. Wien. — Riedel, Cod. dipl. Brandenb. B. 1, 224 nr. 290. **3080**
»	»	beurkundet die stiftung und bewidmung einer St. Marienpfründe in der kirche zu Winterthur durch den pleban Eberhard daselbst mit zustimmung des dompropstes Konrad, dekans Rudolf und des domkapitels, wie der patrone der kirche, der herzöge Rudolf und Friedrich von Österreich, grafen von Habsburg und Kiburg, landgrafen im Elsass. — D. in N. . . ., 7. kal. dec., ind. 12. — Or. Stadta. Winterthur. Sig.: bischof, domkap., könig Albrecht für die grafen, die kein sigill haben. — vgl. Nüschele r, Gotteshäuser 2, 248. — *L.* **3081**
dec. 5	Konstanz	bestätigt die einger. urk. von 1294 fer. 6. p. purif. Marie (febr. 5), laut der die äbtissin S[ofia] von Waldkirch ihrem stark verschuldeten kloster mit einwilligung der edeln Johann und Wilhelm von Schwarzenberg die ihrer verleihung zugehörenden meiertümer zu Betzingen und Schaffhausen schenkt. D. C. . . ., non. dec., ind. 12. — Or. Karlsruhe. **3082**
» 12	»	beauftragt den dompropst C[onrad] und den dekan in Emmendingen (Aemetingen), sie sollen den priester Lütfried von Villingen, den er hiermit investiert, oder seinen vertreter in den körperlichen besitz der St. Waldburgkirche in Waldkirch (Waltkirch) einführen. Die äbtissin des frauenklosters in W. und die beiden dazu berechtigten klosterfrauen hatten den kantor der Lauterbacher (Lut-) kirche, mag. H. von Birtelkirch, die übrigen hatten Lütfried präsentiert. D. C. . . ., 2. id. dec., ind. 12. — Or. Karlsruhe. **3083**
» 20	Zürich	verlegt, da an dem weihetage des klosters Rüti, sonntag nach Phil. u. Jacobi, dort tötliche händel unter der zusammenströmenden menge vorgekommen, und den mönchen unbilden zugefügt worden sind, die weihe des klosters mit 8 altären auf S. Marcelli ppe. (ian. 16) mit allen ablässen. D. Th. . . ., 13. kal. ian., ind. 12. — Diplomatar Rüti 81. Zürich. **3084**
» 21		(Zürich) Elisabeth, äbtissin, und konvent der frauenabtei Zürich verkaufen mit bisch. genehmigung gärten daselbst an die dortigen augustiner. Acta s. h. Th. in claustro nro. in stupa conventus . . . f. b. Thome ap. ind. 12. Zeugen. Namens des bisch. unterschreibt dessen notar Konrad Symon und siegelt. Anno die et ind. prenot. — Or. Staatsa. Zürich. — v. Wyss, Abtei Zürich 353 nr. 392. **3085**
» 27	Konstanz	leiht bisch. besitzungen zu Rüdlingen (Rithelin-) und Hemishofen (Hå-), die ihm Albrecht von Klingenberg aufgesagt und dem edeln Ulrich von Klingen, sowie dessen gattin Mechthild, tochter Ulrichs von Bechburg sel., um 17 m. s. Konst. währ. verkauft hat, den käufern gegen einen jährlichen zins von $^1/_2$ pfd. wachs auf Mariä reinigung. D. C. a. ab inc. dni. 1299, 6. kal. ian., ind. 2. — einger. in nr. 3094. **3086**
»	»	leiht samt dem domkapitel den bisch. hof in Eschenz (A^{e}-), den ihm Albrecht von Klingenberg aufgesagt und dem edeln Ulrich von Klingen und seiner gattin Mechthild um 40 m. s. Konst. gew. verkauft hat, den käufern — Wie oben. — einger. in nr. 3095. **3087**
		könig Albrecht, bestrebt seine hausmacht zu vergrössern, bringt die stadt Aach, die dem bistum Konst. und deren kastvogtei dem reich gehörte, in die hand seiner kinder. — Tschudi, Chron. helv. 1, 222, wo die käufe des königs zum jahre 1299 zusammengestellt sind. — Für diese

Digitized by Google

1299		
		und die folgende nachricht finden sich in den zeitgenössischen quellen keine belege. Sie sind darum nur mit vorsicht zu verwenden. **3088**
		könig Albrecht bemüht sich u. a. die besitzungen des bistums Konstanz in den oberen (Schweizer) landen durch kauf zu erwerben oder sie der schirmherrschaft bezw. vogtei seiner söhne zu unterwerfen. — Tschudi, Chron. helv. 1, 223 zum jahre 1299. **3089**
1299?		bisch. Bonifaz, »cooperator« bisch. Hermanns (!), gewährt dem St. Nikolausaltar in der St. Martinskirche zu Schwyz für andachtsübungen 40 tage beziehungsweise 1 jahr ablass und siegelt auf begehren des weisen mannes herrn Rudolf ab Yberg. D. z. Schweytz a. 1199 (!). — Lang, Hist. Theol. Grundr. 1, 789. Der name des bischofs und das datum widersprechen einander. — Nüscheler, Gotteshäuser GFr5Orte. 45, 298, giebt 1299 an. **3090**
		(Zug) Bonifaz, bisch. v. Bosa (Bozoniensis), cooperator bisch. Heinrichs, erteilt besuchern der kirchen St. Georg, St. Zeno und U. L. F. zu Arth (Art) ablass. D. in Zuge . . . — Ex tabul. eccle. Artensis: r. Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 483. — ausz. Lang, Hist. Theol. Grundr. 1, 802. — vgl. Nüscheler, GFr5Orte. 45, 289. **3091**
jan. 12	Reichenau	als pfleger der Reichenau, sowie deren dekan Johann, propst Ulrich und ganzer konvent verordnen: da die pfründen der Radolfzeller kirche (eccl. Celle b. Ratolfi), deren kollatur den äbten der R. zusteht, sehr dürftig sind, sollen die erträge bloss den dort residierenden und gottesdienst haltenden, zu priestern geweihten chorherren zukommen, aber nur so lange, als jenes der fall ist. D. Auge maioris..., 2. id. jan., ind. 12. — Kopb. Pfarra. Radolfzell A. s. 134. **3092**
» 18	Konstanz	bestätigt, dass Ulrich d. ä. genannt von Stein und dessen söhne Heinrich und Rudolf kirchensatz und vogtei der kirche zu Bolligen (-ngen) der propstei Interlaken übertragen. D. et a. C. . ., 15. kal. febr., ind. 12. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 3 nr. 718. — Regg. Interlaken nr. 140. **3093**
» 25		stellt eine abschrift oder gegenbescheinigung zu nr. 3086 unter seinem und des edeln Ulrich von Klingen siegel aus. 8. kal. febr. anno et ind. prenot. — Kopb. 307 nr. 82; 319 f. 55*; 322 f. 63. **3094**
»		stellt eine abschrift aus zu nr. 3087. — Ganz wie oben. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 319 f. 133 Karlsruhe. — vgl. nr. 2962. **3095**
» 26		(Konstanz) die deutschherren in Altshausen verkaufen dem kloster Salem alle ihre besitzungen in Ertingen und Heghain um 90 m. s. A. ap. Ertingen . . ., 10. kal. febr. . . Zeugen. Consumatum vero ap. Const. . . ., 7. kal. febr. Zeugen. Bisch. Heinrich stimmt zu.. — Einger. der bestätigung des landkomturs s. d. . Kopb. 664, 325 nr. 306 Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2, 551 nr. 1000. **3096**
» 27	»	propst Konrad von St. Johann spricht als von bisch. Heinrich bestellter richter der propstei Interlaken gegen Johanna von Affoltern und Heinrich vom Stein kirchensatz und vogtei Bolligen zu. D. et a. in eccl. S. Joh. Const. Zeugen. . . ., 6. kal. febr., ind. 12. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 3 nr. 721. **3097**
febr. 4		(in mon. S. Trudperti) der dekan von Veringen und H. von Merdingen, chorherr von St. Stephan, berichten dem bisch. Heinrich über die in seinem auftrage zu St. Trudpert vorgenommene einsicht in die urkunde, den tausch von zehnten zu Krotzingen und Thunsel gegen solche zu Winterthur betreffend, von † bisch. Eberhard besiegelt, und mit der dem bisch. Heinrich auf der letzten synode zu Konst. überreichten abschrift übereinstimmend. Acta h. in mon. predicto . . . fer. 4. post purif. b. Marie. — Or. Karlsruhe. — r. ZGORh. 30, 124 nr. 56. **3098**
» 6	»	transsümiert papst Gregors IX. bulle an den erzbischof Siegfried von Mainz und dessen suffragane (Potthast 1 nr. 10524) für das frauenkloster Heiligkreuzthal, schutz vor angreifern betreffend, da es gefährlich erscheint »cum bulla dictum auctenticum circumferre«. D. C. . ., 8. id. febr., ind. 12. — Or. Staatsa. Stuttgart. **3099**
märz 10	Schaffhausen	erteilt dem kloster Allerheiligen in Schaffhausen mit rücksicht auf besuch an genannten tagen 40tage ablass für schwere, 1 jahr für lässliche sünden und bestätigt alle früheren ablässe. — Cod. 10 f. 7. 8 Minister. Bibl. Schaffhausen. — U.-Register kt. Schaffhausen 1 nr. 270. **3100**
» 17	Konstanz	nimmt die vogtei des hofes im dorfe Buhweil (Bûwille) nebst zwei schupossen, die Gottfried

Digitized by Google

1299		
		gen. von Kesswil (Kessewille) dem kellerer Rudolf und kapitel von Bischofszell verkauft und dem edeln Ulrich von Altenklingen aufgesagt hat, von letzterem auf, giebt sie den käufern zu eigen und lässt sie sich übertragen. D. et a. C. . . ., 16. kal. apr., ind. 12. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — vgl. Pupikofer, Thurgau 1^2, 521. **3101**
märz 17	Konstanz	zeuge bei könig Albrecht für das kloster Weingarten. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Wirtemb. U.-B. 2, 431. — Böhmer (6), 210 nr. 153. — *L.* **3102**
» 18		(Konstanz) könig Albrecht billigt, dass bisch. Heinrich den kelnhof zu Lienheim vorbehaltlich der vogtei dem kloster St. Blasien abtritt. D. C. . . ., 15. kal. apr., ind. 12, regni nri. a. 1. — Einger. in nr. 3187. — r. Freib. DiöcesA. 10, 320. **3103**
» 19	»	könig Albrecht bestätigt dem kloster Salem eingerückte privilegien. Zeugen: bisch. Heinrich u. andere. D. ap. C. 14. kal. apr., ind. 12. . . . etc. — Or. Karlsruhe. — ausz.: v. Weech, Cod. Sal. 2 nr. 1006. — ZGORh. 39, 335. **3104**
» 20	»	könig Albrecht bestätigt dem kloster Salem eingerückte privilegien. Zeugen: bisch. Heinrich u. a. m. D. . . ., 13. kal. apr., ind. 12. etc. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 2 nr. 1007. — ZGORh. 39, 336. **3105**
» 21	»	entsagt samt dem domkapitel seinen aus dem kauf der stadt Kaiserstuhl entspringenden ansprüchen auf den kelnhof zu Lienheim zu gunsten des klosters St. Blasien, das den hof von Heinrich gen. Fröweler, bürger von Basel, gekauft hat, gegen 2 mutt haber jährlich und unter vorbehalt des vorkaufrechtes. D. C. . . ., 12. kal. apr., ind. 12. — Or. Stadta. Kaiserstuhl. — r. Freib. DiöcesA. 10, 321. — vgl. nr. 1300 juli 21. **3106**
april 6		der propst in Denkendorf und der dekan in Kirchheim unter Teck als bisch. richter beauftragen die pfarrer in Oberesslingen (Oberneezze-) und in Waldstetten unter bezug auf die einger. urk. nr. 3077 diejenigen, welche den nachlass des mag. Konrad innehaben, zu veranlassen, ihn dem kloster Bebenhausen als rechtmässigem eigentümer zu erstatten. D. 8. id. apr. . . ., ind. 12. Redd. litt. — Or. Staatsa. Stuttgart. — ZGORh. 14, 458. **3107**
		wird mit seinem bruder, ritter Ulrich von Klingenberg, von könig Albrecht zu könig Philipp IV. von Frankreich gesandt, um über grenzverletzungen klage zu erheben. — Ottokar, Österr. Reimchron. 984 kap. 694 v. 74580 ff. — Über diese erste gesandschaft spricht sich Bergengrün, Pol. Bez. Deutschlands und Frankreichs 31, ganz zurückhaltend aus und lässt selbst die thatsache dahingestellt sein. — G. v. Wyss, ADB. 11, 513, nimmt an, der bisch. sei nach aufsetzung seines letzten willens (juni 20 nr. 3118) nach Frankreich gegangen. Um die datierung dieser ersten und der zweiten gesandschaft (vgl. nr. 3119) einwandfrei bestimmen zu können, müssten neuere regesten der deutschen und namentlich französischen reichsgeschichte vorliegen. Hier kommt es zunächst darauf an, durch die aufenthaltsorte des bischofs ungefähr die grenzen anzugeben, zwischen die eine längere reise fallen muss. — Leroux, Relations politiques de la France avec l'Allemagne 100 f. ist zu kurz. — Vgl. auch Eschler, Heirat herzog Rudolfs III. und Blankas s. 12. 14. **3108**
		wird von könig Philipp IV. samt den anderen gesandten durch grosse versprechungen für den plan einer familienverbindung zwischen Frankreich und Deutschland gewonnen. — Ottokar, Österr. Reimchron. kap. 695/96. **3109**
		macht nach seiner rückkehr den könig Albrecht Frankreich geneigt und wirkt aus, dass ihm die gesandschaft dahin wieder übertragen wird. — Ottokar, Österr. Reimchron. kap. 696. — Die datierung hier wie bei den nrn. 3108 u. 3119 unsicher und nur durch vermutungen festzustellen. — vgl. Bergengrün 33. **3110**
» 13		K[onrad] Pfefferhart, deputierter richter des bisch. Heinrich, bestätigt eine tradition des abtes Konrad von St. Gallen an das kloster Rüti durch urteil. — Kopb. Rüti 293 Zürich Staatsa. — s. Wartmann, U.-B. St. Gallen 3, zusätze und bericht. XI zu pag. 261 nr. 1071. — *L.* **3111**
» 23		(Mainau) das deutschordenshaus auf der Mainau verkauft der bruderschaft der kapläne der domkirche und benachbarter kapellen gegen 30 m. s. Konst. gew. und die jährlichen abgaben an ritter Rudolf von Bermatingen (Bermeth-) 4 schupossen unterhalb des dorfes Litzelstetten

Digitized by Google

1299		
		»an dem Stade« gelegen und 2 krautgärten daselbst. Bisch. Heinrich siegelt. D. et a. Maienowe . . ., in die b. Georgii mart., ind. 12. — Or. Karlsruhe. **3112**
mai 14		(Reichenau) als gubernator und der konvent der Reichenau bestätigen dem Ulrich gen. Smit von Überlingen den besitz des von den brüdern Konrad, diakon, Berthold, Albrecht und Johann gen. Brenner von Konst. gekauften, bei Litzelstetten (Lúzelesteten) gelegenen reichslehens, wogegen Ulrich dem hochaltar der domkirche jährlich ½ pfd. wachs als seelgeräte stiftet. Presens instrumentum sigillis nostris, sc. sigillo quo H. Const. eps. utitur circa gubernationem nri. mon., et nri. conventus sigillo fecimus roborari. D. C. . ., 2. id. maii, ind. 12. — Or. Karlsruhe. — erw. Roth v. Schreckenstein Mainau 281. — Aus der siegelformel (utitur!) geht hervor, dass bisch. Heinrich nicht anwesend war, als die urkunde besiegelt wurde. Das datum darf darum nicht auf ihn bezogen werden. **3113**
juni 11		(Konstanz) abt Friedrich und konvent von Stein (Staine) a. Rh. einerseits, Ulrich von Neuneck (Niwenegg), zu Glatt (-e) hof haltend, anderseits, schlichten unter hinweis auf 2 eingerückte ältere urkk. ihren streit dahin, dass erstere letzterem den hof zu [Ober-] Iflingen (Ufeningen) leihen; erstere werden das bisch. zehntviertel vom getreide, letzterer von den früchten entrichten. Mag. Walther, domscholaster, und Konrad, propst von St. Johann und domherr, stimmen als stellvertreter des bischofs unter dessen siegel zu. D. C. . . ., fer. 5. p. f. pentec. prox. ind. 12. — Or. Staatsa. Stuttgart. — r. MDGHohenzoll. 11 (1877/8), 79. **3114**
» 20	burg Kastell	incorporiert dem domkapitel die kirche zu Cannstatt. D. et a. in castro nostro Casteln . . ., 12. kal. iul., ind. 12. — Einger. der abschr. des off. von 1489 mai 10. Or. Stadta. Überlingen. — erw. Neugart und Mone, Ep. Const. 2, 487. — vgl. nr. 2958. **3115**
»	Konstanz	bestätigt eine anniversarstiftung durch Ludwig graf v. Spitzenberg und seinen sohn Eberhard für sie und ihre vorfahren mit dem patronat der kirche Seissen (Sieozen) bei der propstei Adelberg (Madelberg) ord. Prem. Acta in villa Küchen a. d. 1272. prox. fer. 3. p. circumcis. dni. (ian. 5) (vorher zeugen) unter insertion des stiftbriefes. Dat. Const. a. d. 1299, 12. kal. iul., ind. 12. — Or. Staatsa. Stuttgart. **3116**
»	»	transsumiert die bulle papst Bonifaz' VIII. für die augustinereremiten d. d. 1299 ian. 21 (Potthast 2 nr. 24767). — D. C. . ., 12. kal. iul., ind. 12. — Or. Staatsa. Zürich. — *L.* **3117**
»	burg Kastell	setzt bei guter gesundheit zu gunsten milder stiftungen seinen letzten willen auf. Von den an sicherem orte hinterlegten, durch seine emsigkeit zusammengebrachten geldsummen und kostbarkeiten vermacht er: 80 m. s. für den bau eines spitals in der stadt Konst. 200 m. s. für dessen einkünfte. 70 m. s. Konst. gew. für die bewidmung eines altars darin. Leitung des spitals und verleihung der altarpfründe sollen der mehrheit des domkapitels zustehen. Zum mindesten 14 arme sollen darin aufnahme finden. — Je 20 m. sollen erhalten der von ihm in der domkirche erbaute altar und kloster Feldbach für seine jahrzeit; je 5 m. kloster Salem, die prediger in Konst., die minderbrüder und die augustiner daselbst; 3 m. die brüder der oben genannten häuser zur erquickung; 2 m. St. Johann für seine jahrzeit; 3 m. St. Stephan ebendazu; 5 m. kloster Münsterlingen für kleidung und seine jahrzeit; 3 m. das kapitel von Zürich für seine jahrzeit; je 2 m. kloster Kreuzlingen und Petershausen ebendazu; 2 m. die armen des alten spitals in Konst.; 2 m. die aussätzigen ausserhalb der mauern von Konst. zu ihrer und der armen des spitals erquickung; je 3 m. die frauenklöster Löwenthal, Diessenhofen, Paradies bei Schaffhausen, Töss, Maggenau, Tänikon nach wahl zur kleidung oder erquickung und zum heile seiner seele. Findet sich nach seinem tode nicht hinreichend geld vor, so soll in entsprechendem verhältnis an den vermächtnissen, mit ausnahme derer zu gunsten des spitals und des altars darin, abgezogen werden. Findet sich mehr, so soll der überschuss dem spital zu gute kommen. 2 goldene ringe mit besseren steinen sollen zu seinem ewigen gedächtnis der reliquienkapsel der he. j. Maria in der domsakristei oben eingefügt werden (summitati capse includantur). Die vollstrecker des vorstehenden sind folgende: R[udolf], dekan, Albrecht, propst von St. Stephan, C[onrad], propst von St. Johann, C[onrad], propst von Bischofszell des bischofs bruder, Ulrich von Richental, mag. Berthold von Litzelstetten, alle domherren, die ritter Ulrich und Albrecht des bischofs brüder. Sie haben sämtlich in des bischofs gegenwart in der kammer der burg zu Kastell einen körperlichen eid geschworen, vorstehendes nach dem tode des bischofs getreulich auszuführen. Die damals abwesenden, der domdekan und des bischofs brüder Konrad und Albrecht haben vor antritt

Digitized by Google

1299		
		ihrer thätigkeit als vollstrecker den eid nachzuholen. Im falle der verhinderung oder des übelwollens der übrigen kann im notfall auch nur ein einziger vollstrecker an die ausführung gehen. R[udolf], dekan und kapitel des domes stimmen zu. D. et a. in castro nro. Kasteln . . . sabb. prox. p. oct. Pent.. ind. 12. — Abschr. des offizials vom 21. juli. Or. Karlsruhe. — ausz. Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 487. — ausz. ZGORh. 1, 141. — erw. Ruppert, Ver. Stift. s. 89 ff. — vgl. nr. 3185 u. 3301. — vgl. Kopb. 336, 136 Karlsruhe über das verhältnis des domkapitels zum spital. **3118**
		wird zum zweiten male, mit mehreren anderen boten, zu könig Philipp IV. von Frankreich gesandt, um dessen zusammenkunft mit könig Albrecht vorzubereiten. — Ottokar kap. 696. — vgl. die allgemeine bemerkung in nr. 3108 bezüglich der ansetzung. — vgl. Bergengrün, Pol. Bez. Deutschlands und Frankreichs 33. **3119**
		entledigt sich seiner aufträge bei könig Philipp IV. von Frankreich. — Ottokar kap. 696/97. **3120**
juli 7		(Herrenberg) graf Rudolf der Scheerer II. von Tübingen verkauft dem kloster Bebenhausen seine fronhöfe in Altingen samt dem zugehörigen kirchensatze. Bisch. Heinrich giebt seine bestätigung auf bitten Luitgards, der gemahlin Rudolfs. Zeugen. D. ap. Herrenberch . . ., non. iul., ind. 12. — Or. Staatsa. Stuttgart. — ZGORh. 15, 87. — ausz. Schmid, Pfalzgr. Tüb. UB. 76 nr. 76. — Anniv. Mon. Bebenh. bei Hess, Prodrom. Mon. Guelf. 263. **3121**
» 14		(Konstanz) Heinrich, dekan, kirchherr zu Kirchheim, überlässt dem kloster Salem eigenleute seiner kirche zu Steinbach. A. C. . . ., prid. id. iul. Zeugen. Bisch. Heinrich stimmt zu. — Kopb. 664, 354 Karlsruhe. — ZGORh. 39, 342 nr. 1013. — v. Weech, Cod. Sal. 2, 562 nr. 1013. **3122**
» 23		(Konstanz) der offizial entscheidet den streit zwischen stift Zurzach einesteils, Berthold und Dyebald von Tegerfelden (Tegervelt) anderenteils um den von letzteren verweigerten nusszehnten zu gunsten des ersteren. — r. Huber, Urkk. Zurzach 21. **3123**
» 26		Bonifaz, bisch. von Knin (Tynensis), kooperator bisch. Heinrichs, erteilt der kirche zu Schwarzenbach 40 tage ablass. D. in Swarcenbach . . ., crast. Jacobi ap. maioris. — Or. Stiftsa. St. Gallen. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3, 724 anh. nr. 43. **3124**
aug. 3	Konstanz	bestätigt seiner vorgänger Diethelm, Heinrich, Eberhard, Rudolf vorrechtsbriefe für das kloster Marchthal, deren erster von 1202 febr. 24 [Regg. Konst. 1 nr. 1178] hier eingerückt ist, besonders betreffend besitz und inkorporation der von dem gründer des klosters, dem pfalzgrafen von Tübingen, geschenkten kleinen kirche in Wachingen mit kaum 7 m. s. einkünften, nachdem sie den ansprüchen der ritter von Emerkingen entzogen ist. D. C. . . ., 3. non. aug., ind. 12. — Or. Staatsa. Stuttgart. **3125**
» 5	»	bestätigt unter hinzufügung eines 40 tägigen die ablässe, die dem hl. geistspital zu Ulm laut urk. von 1296 märz 19 Rom erteilt haben die bischöfe: Tholomeus von Ravello (Ravellensis), Bernard von Vicenza (Vizentinus), Johann von Strongoli (Strogolinus), Waldebrun von Avellino (Avellonensis) und Glabinitza (Glavinicensis), Romanus von Croia (Crohensis), Leo von Retimo (Cholamonensis) und Romanus von Alife (Alyfanus). D. C. . . ., non. aug., ind. 12. — Or. Staatsa. Stuttgart. — r. Ulm. Vh. 1871 anh. 92. **3126**
sept. 1		(Konstanz) mag. Walther, domscholaster, dompropst C[onrad], die domherren sowie die chor herren von St. Johann bestätigen als stellvertreter des abwesenden bisch. Heinrich unter dessen siegel: dass kloster Bebenhausen güter zu Entringen von Hugo von Hailfingen d. j. gegen den fronhof daselbst, dem der kirchensatz zugehört, eintauscht. D. C. . . ., kal. sept. — Or. Staatsa. Stuttgart. — ZGORh. 15, 95. **3127**
» 11	»	bestimmt, dass die burg Küssaberg (-berch), der Konst. kirche zugehörend, deren schutz (custodia) er seinem bruder ritter Ulrich gegen ein darlehen, dieser, von könig Albrecht und dem bischof mit geschäften in anspruch genommen, mit seiner zustimmung ihrem mutterbruder, ritter Walther von Kastell (Castellum), gegen 120 m. s. Konst. gew. verpfändet hatte, mit allen einkünften zu seiner verfügung stehen soll, sobald er sie von Ulrich eingelöst haben wird. Er wird Walther entschädigen. D. et a. C. . . . prox. fer. 6. p. nat. b. virg. Marie. — Eingerückt in den gegenschein, den Walther seinem herrn, dem bischof, unter seinem siegel

Digitized by Google

1299		
		ausstellt. — Or. Karlsruhe. Walther gehörte, wie der löwe in seinem schilde zeigt, dem dienstmannengeschlecht derer von K. an, das von den freien, die das bischöfliche schenkenamt bekleidet hatten, zu unterscheiden ist. Vgl. Pupikofer, Thurgau 1^2, 460 f.; J. Stetter bei Ruppert 26. **3128**
sept. 12		siegelt bei graf Egen zu Freiburg und seinem sohn Konrad und den bürgern von Freiburg (Fri-), austragung ihrer streitigkeiten durch schiedsrichter betreffend. Dis geschach 1299, an dem nehisten samstage n. u. frowen tage der iungeren. — Or. Karlsruhe. — ZGORh. 10, 330. — vgl. Hansjakob, Grafen Freiburg 43. — *L.* **3129**
» 15	Strassburg	wohnt mit könig Albrecht der wahl des dompropstes Friedrich von Lichtenberg zum bischof von Strassburg bei. — Böhmer (6), 214. — Catal. ep. Argent. MGSS. 17, 118. — Fritsche Closener, Chron. DStChr. 8, 90. — Jak. Twinger von Königshofen, Chron. ebenda 9, 665. **3130**
» 17		(Strassburg) Rudolf und Friedrich, herzöge zu Österreich, kaufen von graf Volmar von Froburg die Aarburg (Arburg) und bitten bisch. Heinrich zu siegeln, was dieser thut. Geschach gegeben z. S. ... an dem donnerstage nach des hl. kreuzes tage im herbst. — Soloth. Wochenbl. 1819, 481. — Böhmer (6), add. 2, 497. — vgl. Urkundio 2, 1 s. 158. **3131**
» 22		bisch. Bonifaz von Bosa (Bosoniensis), stellvertreter des bisch. von Konst., erteilt der zu ehren St Johanns d. T. u. E. u. a. heiligen geweihten kirche in Affeltrangen für besuch ablass lässlicher sünden. Die b. Mauritii et soc. eius. — Regg. Tobel nr. 15. Das Kopb. von Tobel, auf welches Krapf-Reding verweist, ist längst aus dem archiv (Frauenfeld) weggekommen. Staatsarchivar Meyer-Frauenfeld briefl. — *L.* **3132**
» 24	Konstanz	als pfleger der Reichenau, bekundet, dass Burcard de Zôrzach seine äcker »an Lûgon« an äbtissin und konvent zu Feldbach gegen die mühle gen. »Hartmannes múli« übertragen hat. D. C. . . ., 8. kal. oct., ind. 13. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — Regg. Feldbach nr. 51. — *L.* **3133**
» 29	Worms	fürbitter bei könig Albrecht für die bürgergemeinde Meersburg. — Kopb. 315, 61 Karlsruhe. — ZGORh. 11, 437; das. die ferneren bestätigungen. — Böhmer (6), 214 nr. 211; verbess. add. 2, XXXIX. — erw. Staiger, Meersburg 93. — *L.* **3134**
nov. 6		(Konstanz) der priester Heinrich von Markdorf schenkt vor dem offizial dem domkapitel ein gut zu seiner und der conversa Adelheid von Markdorf jahrzeit. . . . fer. 6. p. f. OmSS. prox. — Or. Karlsruhe. **3135**
» 9		(Schaffhausen) Konrad von Diessenhofen, knappe (famulus) des Konst. domschatzmeisters R., entsagt für empfangene 7 m. s. Konst. gew. in die hand bisch. Heinrichs zu gunsten der Maria Magdalenen-kapelle, die dieser ausstatten und des spitales, das dieser in den benachbarten häusern zum gebrauch ganz armer leute gründen will, seinen rechten auf besitzungen in Eplenhusen, die seine schwester Egecht (Mechild), witwe des Rudolf, gen. Essinger, von Diessenhofen besessen hat. D. et a. S. . . ., 5. id. nov., ind. 13. — Kopb. 319, 61; 305 nr. 92 Karlsruhe. **3136**
» 14		(Konstanz) ritter Ulrich von Bodman sagt dem bisch. Heinrich, als dem pfleger der Reichenau, die besitzungen bei Wollmatingen auf, die er von der Reichenau zu lehen trug, und bittet ihn, er möge damit die kinder weil. Ulrichs, seines afterlehensmannes, bruders des propstes K[onrad] von St. Johann, belehnen. D. et a. C. . . ., 18. kal. dec., ind. 13. — Or. Karlsruhe. **3137**
» 23		pfalzgraf Rudolf der Scheerer II. von Tübingen bittet den bisch. von Konst., seine urk. (nr. 3121) zu besiegeln und entschuldigt den seinem eide zuwiderlaufenden verkauf mit seiner grossen schuldenlast. — Cod. germ. 13 bl. 2 H. u. Staatsbibl. München. — erw. Schmidt, Pfalzgr. Tüb. 268. Der tag (Clemens m.) hier falsch als der 29., das nicht überlieferte jahr wohl richtig angenommen. **3138**
» 29	Reichenau	als pfleger und der konvent der R. verkaufen dem kloster Weingarten eine leibeigene. D. et a. A. m. . . ., 3. kal. dec., ind. 13. — Or. Staatsa. Stuttgart. **3139**
dez. 21	Konstanz	bestätigt dem hl. geistspital zu Biberach (Bibr-) die ablässe, die ihm erteilt haben die bischöfe: Waldabrun von Avellino (Avellanen.), von Glandève (? Glannven.), Hermerich von Coimbra (Colimbrien.), Leo v. Retimo (Calomon.), fr. Romanus Erchensis (?), Thomas von Arezzo (? Arrecen.), Stephanus Ubrecbon., bruder Ägidius von Tortivoli (Turtyburen.), Perronus von Larino (Larinens.),

Digitized by Google

1299		Leoterinus Verelanensis und Johann von Lamego (Lamacen.) und warnt vor den [ablass-] krämern. D. C. . ., 12. kal. ian., ind. 13. — Or. Staatsa. Stuttgart. **3140**
dez. 21	Konstanz	beglaubigt die bulle papst Bonifaz' VIII. von 1295 juli 11 [Potthast 2 nr. 24128], durch die den franziskanerinnen bau und benutzung von gotteshäusern in ihren niederlassungen erlaubt wird. D. C. . ., 12. kal. ian., ind. 13. — Or. Karlsruhe. — Neugart u. Mone, Ep. Const.
1300		2, 669 nr. 74. **3141**
		graf Friedrich von Zollern, ehemals gegenbischof, stirbt. Vgl. nr. 2851. **3142**
		erlaubt den Esslinger dominikanern zu predigen, beichte zu hören und die sakramente zu reichen. — erw. Pfaff, Esslingen 268. — vgl. nr. 3207. **3143**
		erlaubt den Esslinger augustinern beichte zu hören, sakramente zu reichen, einen besonderen kirchhof zu haben und tote darin zu begraben. — erw. Pfaff, Esslingen s. 262. **3144**
		verkauft mit zustimmung des domkapitels um 73 m. s. Konst. gew. dem Ulrich gen. Wunnenberg und seinen erben alle einkünfte aus dem zoll der stadt Konst. und das recht sie einzuziehen auf 3 jahre, nach welcher zeit sie wieder an ihn zurückkommen. — ausz. Kopb. 316, 488; 327, 241 Karlsruhe. **3145**
		(Rom) die erzbisch. Basilius von Jerusalem und Adenulf von Conza (Cosani), sowie bisch. Nikolaus von Tortivoli gewähren der St. Marienpfarrkirche in Engelberg und der daranstossenden kapelle für besuch an gewissen tagen und beisteuern ablass. D. R. . ., pont. Bonifatii VIII. a. 6. — Or. Stiftsa. Engelberg. — vgl. 3204. **3146**
		(Rom) die erzbischöfe Ranutius von Cagliari (Calaritanus), br. Basilius von Jerusalem (Jerosolimitanus Armenorum), Adenulf von Conza (Consanus), die bischöfe Bonifaz von Parenzo (Parentinus?), br. Angelus von Fiesole (Fesulanus), br. Nikolaus von Tortivoli (Turtibulensis), Thomas Etesiensis, Benedikt von Dragonera (Draconariensis), Nikolaus von Nicastro (Neocastrensis) und Adam von Martorano (Martonarensis) gewähren — die einwilligung des diözesans vorbehalten — besuchern und wohlthätern der St. Michaelskirche in Denzlingen (Tencze-) jeder je 40 tage ablass. D. R. . ., pont. Bonifatii VIII. a. 6. — Or. Karlsruhe. **3147**
		(Rom) dieselben erteilen unter vorbehalt der einwilligung des diözesans dem kloster Allerheiligen in Freiburg ablass. D. R. . ., pont. Bonif. VIII. a. 6. — Or. Karlsruhe. **3148**
		(Rom im Lateran) die erzbischöfe bruder Basilius von Jerusalem und Reinicius von Cagliari (Calaritanus), sowie die bischöfe Adenulf von Conza (Consanus), Nikolaus von Nicastro (Neocastrensis), Rambod von Camerino (Camerensis) und Manfred von San Marco verleihen dem altar St. Johanns u. a. hl. in der Konst. domkirche für besuch an genannten tagen und beisteuern je 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. L. . ., pontif. Bonifatii VIII. a. 6. — Or. Karlsruhe. **3149**
		(Rom) die erzbischöfe Ranutius von Cagliari (Calaritanus) und Basilius von Jerusalem, die bischöfe Nikolaus von Fréjus (Forjulens.) und Jakob von Chalkedon gewähren der Marienkirche in Deitingen für besuch an genannten tagen und beisteuern je 40 tage ablass von auferlegten bussen, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. R. . ., pontif. Bonifacii VIII. a. 6. — Soloth. Wochenbl. 1824, 62. **3150**
		erteilt der z. e. der hl. Waldburg u. a. hl. geweihten kirche des klosters Münsterlingen für besuch an genannten tagen 40 tage ablass von auferlegter busse für todsünden, 1 jahr für lässliche. — Thurgau. BVtG. 21, 65 nr. 48. — Weder or. noch abschr. in Frauenfeld (mitt. Dr. Meyers) oder in Einsiedeln (mitt. von P. O. Ringholz), wo die 3 kopbb. von Münst. liegen. **3151**
		schenkt dem kloster Münsterlingen zehntrechte zu Hefenhofen, Sommeri, Spitzenrüti und Mühlebach bei Amriswyl. — so Freib. DiöcesA. 9, 312. **3152**
jan. 5	Konstanz	vidimiert einen vergleich, den die erben des propstes Bertold von Rüti mit dem propst Peter und dem kapitel zu Interlaken 1299 oct. 29 wegen gütern und gefällen abgeschlossen haben. D. C. . ., non. ian., ind. 13. — Or. Bern Staatsa. — Regg. Fraubrunnen 59. — Fontes Rer. Bern. 3 nr. 741 a. — *L.* **3153**
» 8	»	überträgt mit zustimmung des domkapitels dem grafen Hugo von Heiligenberg u. Werdenberg, der zu seinen händen der vogtei des bisch. hofes in Arbon und allen durch den tod Mark-

Digitized by Google

1300		
		wards von Kemnat (Camenata) erworbenen rechten daselbst entsagt hat, das recht auf das pfand, das † bisch. Eberhard ihm und seinem † bruder Berthold, dem jüngst erwählten von Chur, um 100 m. s. Konst. gew. auf das dorf Frickingen angewiesen hatte und belehnt ihn, obwohl kirchensätze für unteilbar gelten, mit dem halben kirchensatze daselbst, der dem bistum zusteht, als mannlehen. Er verleiht die kirche dem sohne des grafen. Später sollen er und der graf sie abwechselnd verleihen. D. et a. C. . . ., 6. yd. ian., ind. 13. — Kopb. 314, 271; 316, 337; 327, 167 Karlsruhe. — ausz. Fürstenb. U.-B. 5, 256 nr. 285. **3154**
» 9		(Konstanz) propst Konrad von St. Johann entsagt gewissen rechten auf güter und zinse zu Litzelstetten, die er von den deutschherren zu Mainau gekauft hat. Bisch. Heinrich siegelt. D. C. . . ., 5. id. ian., ind. 13. — Or. Karlsruhe. — r. Roth v. Schreckenstein, Mainau 335 nr. 18. **3155**
»		(Konstanz) derselbe entsagt gleichen rechten in Wollmatingen, Oberndorf und Oberlitzelstetten. D. u. Or. wie oben. — r. daselbst nr. 19. **3156**
» 11	Ulm	schärft der geistlichkeit des sprengels die der abtei St. Urban cist.-ordens und dem orden verliehenen päpstlichen vorrechte ein, die sie unter fälschlicher berufung auf ein von ihm nie erlassenes verbot verletzt hat. D. U. . . ., 3. id. ian. — Or. Staatsa. Luzern. — Fontes Rer. Bern. 4 nr. 1. — GFr5Orte. 27, 302. **3157**
» 25	»	könig Albrecht giebt bisch. Heinrich, seinem sehr lieben fürsten und geheimen rate, die vom reiche lehenrührige vogtei in Schneisingen (Snaisanch), die dieser von dem edeln Lutold von Regensberg (-perch) gekauft und die Lutold dem kaiser aufgesagt hat, in ansehung seiner ruhmvollen dienste zu eigen. Dafür hat bisch. Heinrich den zehnten in Steusslingen (Stussi-), bisch. lehen des ritters Truchsessen von Diessenhofen, dem könig übergeben, dieser damit seinerseits den Truchsessen belehnt. D. ap. U., 8. kal. febr., ind. 13. . . . — Or. Stadta. Überlingen. — ZGORh. 7, 433. — r. Böhmer 6, add. 2, 413 nr. 659. **3158**
» 28	»	gestattet dem propst und konvent von St. Michael zu Ulm die ihnen unterstehende kapelle zu Erbach (Elrbach) ohne nachteil für die pfarrkirche von einem beliebigen bisch. weihen zu lassen. D. U. . . ., 5. kal. febr. — Or. Kisslegg. f. Waldburg'sches Archiv. — *L.* **3159**
»		(Ulm) Rudolf und Friedrich, herzöge von Oesterreich, bestätigen als kastvögte des klosters St. Blasien, dass bisch. Heinrich ihm den kelnhof zu Lienheim, unter vorbehalt der vogtei, abtritt. D. U. . . ., 5. kal. febr., ind. 13. — einger. in nr. 3187. — r. Freib. DiöcesA. 10, 321. **3160**
febr. 4	»	transsumiert den schutzbrief papst Honorius' IV. für meister und brüder des hl. geistspitals zu Biberach (Bibrach), augustinerordens — Rome ap. S. Sabinam non. marc. pont. nri. a. 2. »Sacrosancta Romana ecclesia« (1287 märz 6) — nimmt sie seinerseits in seinen schutz und bestätigt ihren besitz. D. U. . . . 2. non. febr. — Or. Staatsa. Stuttgart. — *L.* **3161**
» 5	»	könig Albrecht beurkundet unter zustimmung und siegel seiner gemahlin und genannter fürsten, darunter bisch. Heinrichs, die verzichtleistung seiner kinder zu gunsten des ältesten sohnes Rudolf sowie zu gunsten der kinder dieses und seiner gattin Blanka, schwester könig Philipps IV. von Frankreich. A. et d. U. non. febr. . . ., ind. 13. — Beglaub. durch könig Philipp 1306. Paris Archives nationales. — Winkelmann, Acta imp. ined. 2 nr. 274. — Böhmer (6) nr. 266. — AÖGQuellen 2, 281 ohne daten. — vgl. Eschler, Heirat Rudolfs III. s. 17. **3162**
»	»	könig Albrecht bestimmt die morgengabe Blankas von Frankreich. Bisch. Heinrich zeuge. D. wie oben. — Or. Paris Arch. nat. — Winkelmann a. a. o. nr. 275. — Böhmer nr. 265. **3163**
» 13		(St. Urban) bisch. Bonifaz von Knin (Dynensis), vikar bisch. H[einrichs], erteilt besuchern der neugestifteten St. Marienkapelle in Freibach (Vri-) ablass, 40 tage für todsünden, 1 jahr für lässliche sünden und ebensoviel von seiten des bischofs, den er vertritt. D. ap. S.U. . . ., id. febr., ind. 13. — Or. Luzern Staatsa. — Fontes Rer. Bern. 4 nr. 6. — vgl. Freib. DiöcesA. 7, 214. **3164**
» 27	Konstanz	bestätigt folgenden tausch: Hartmann, rektor der kirche in Baden, giebt deren besitz in Killwangen (Kúl-) nebst zehnten der pfarrkirche in Wettingen; abt Volger und konvent von Wett. gewähren dafür die zehnten ihrer pfarrkirche in Wett.., die in der pfarre Baden liegen, behalten sich aber die zehnten der weinberge, auch wenn sie eingehen, vor; dagegen sollen

Digitized by Google

1300		
		auf dem vertauschten gebiet neuangelegte weinberge nach Baden zehnten. D. C. . ., 4. kal. marc., ind. 13. — Or. Staatsa. Aarau. — erw. Kurz, kt. Aarau 1, 562. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3, 596. **3165**
april 9		(Stans) bisch. Bonifaz von Knin (Tynniensis), cooperator bisch. Heinrichs, weiht in der kirche zu S. den hochaltar z. e. der hl. Peter u. s. w. und im schiff den seitenaltar der hl. Maria u. s. w. Kirchweihe soll am tage des hl. Brictius (13. nov.) und am tage nach Mariä Geburt sein. D. . . ., 5. id. apr., ind. 13. — Or. Stans. — GFr5Orte. 2, 170. — r. Oechsli, Schweiz. Eidgen. 133* nr. 424. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser GF5Orte. 47, 172. **3166**
» 13	Zürich	bestätigt laut urk. der bittsteller, propst Ulrichs von Landenberg und des kapitels von Beromünster von 1297 dez. 5 die gründungsurk. der mit seiner genehmigung daselbst erbauten, bewidmeten und geweihten kapelle St. Fridolins und St. Gallus', sowie die einsetzung des chorherrn Gerung von Säckingen als kaplan. D. Th. . . ., id. apr., ind. 13. — Or. Stiftsa. Münster kt. Luzern. **3167**
»	»	verlegt die kirchweihe der mit seiner genehmigung am kreuzgang der kirche in Beromünster erbauten kapelle St. Fridolins und St. Gallus' nebst den ihr verliehenen ablässen von sonntag nach St. Gallus auf die osteroktave. D. Th. id. apr. ind. 13. — Or. Stiftsa. Münster kt. Luzern. — *L.* **3168**
» 24	Baden i. A.	erteilt auf fürbitte des dompropstes C[onrad], rektors der Freiburger kirche, den regul. augustinerchorherren zu Aller heiligen in Freiburg i. B. die besondere gnade, in ihren predigten einen 40 tägigen ablass verkünden, an sonn- und festtagen beichte hören und den beichtenden geeignete busse auferlegen zu dürfen; bewilligt ausserdem den gleichen ablass für besuch derselben kirche an genannten tagen und beisteuern. D. B. . . ., 8. kal. maii, ind. 13. — Or. Karlsruhe. — 2. or. ebenda hat »20 tägigen«; die übrigen abweich. unwichtig. **3169**
»	Baden i. A.	bestätigt das durch ritter Johann gen. Amman von Waldkirch am orte gen. der Sackbrüder Haus innerhalb Freiburgs gegründete kloster der augustiner reg. chorherren Allerheiligen und nimmt es in seinen, des kapitels und der Konst. kirche schutz. Propst Hermann verpflichtet sich und seine nachfolger, des lebenden und des toten bischofs in der messe allwöchentlich als des gründers gedenken zu lassen. D. ap. B. . . ., 8. kal. maii, ind. 13. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 3353. **3170**
mai 6		(Freiburg) Hermann, propst der augustiner reg. chorherren zu Allerheiligen in Freiburg, bekundet den empfang von nr. 3170. D. ap. F. . . ., 2. non. maii, imd. 13. — Karlsruher Kopb. 307 nr. 94. Der einger. bisch. brief trägt kein datum, dafür aber eine siegelformel, die in nr. 3170 fehlt. **3171**
» 23	Konstanz	ordnet mit zustimmung des abtes Konrad und des konventes die verhältnisse des stark verschuldeten klosters Allerheiligen zu Schaffhausen. D. C. . . ., 10. kal. iun., ind. 13. — Or. Staatsa. Schaffhausen. — U.-Register kt. Schaffhausen 1 nr. 279. **3172**
» 25		(Konstanz) Konrad der Fürst von Konzenberg (Cüntz-) verkauft um 215 m. s. Konst. gew. dem bisch. Heinrich, der sich samt dem domkapitel zur zahlung verpflichtet, burg und vorburg Konzenberg mit grund und allem, was darauf ist, bis an die Obernstaige, da man gegen Wurmlingen abgeht, den wald Hohenhalden, den wald, »den man spricht das Horne zu Tüffental und zu einem ganzen pflug ackers zu der burg«, und wiesen zu freiem eigen, Hohenhalden aber zu Reichenauer lehen. Geschach und geben z. C., do man zalt 1300 iar dú nu ze winnehten erfüllet werdent, an der mitwochen nach der uffart. — Kopb. 314, 102* Karlsruhe. — vgl. MHVSGallen 18, 303 anm. 547. — erw. Beschr. oberamt Tuttlingen 513. **3173**
» 27		(Konstanz) domscholaster mag. Walther, domherr Ulrich von Richenthal und ritter Albrecht von Klingenberg, vogt der stadt Konst., entscheiden [zwischen kloster Petershausen einerseits, bisch. H[einrich] andererseits, als in gegenwart des domkapitels, des ammans und der räte der stadt von den parteien vereinbarte schiedsrichter], zu gunsten des klosters P. dahin: die mühlen unter der sog. Petershauser brücke über den Rhein (Petershuser brugg), die das kloster in der benutzung des fischwassers hindern, sind zu entfernen. Lata est hec sententia arbitr. C. . . ., 6. kal. iun., ind. 13. — Or. Stadta. Überlingen. **3174**
» 28		(Tübingen) graf Gözzo von Tübingen genehmigt mit einwilligung des mitsiegelnden bischofs

Digitized by Google

1300		
		Heinrich, dass die brüder Ulrich und Markward von Schellenberg das von ihm lehenrührige patronat der kirche zu Feldkirch, Curer bistums, dem Curer domkapitel übertragen. D. Tüwingen a. d. 1300. 5. kal. iunii, ind. 13. — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2 nr. 94. **3175**
juni 2		verkauft wegen seiner und der Konst. kirche bedürfnisse mit einwilligung des domkapitels auf 4 jahre dem ritter C. gen. Zerm (Zerin?) von Breisach das zehntviertel der kirche in Ihringen (Ur-) gegen empfangene 37 m. s. Freib. gew. Hat C. wegen eines allgemeinen krieges oder einer um des bischofs willen geschehenen beraubung einen ausfall in der einnahme, so muss er durch die folgenden jahre schadlos gehalten werden. D. ut prius. — Abschr. des off. . . ., 4. non. iun, ind. 13. — Kopb. 314, 22* Karlsruhe. **3176**
»	Konstanz	verkauft das zehntviertel in Heitersheim dem meister und den brüdern des johanniterhauses in Freiburg i. B. auf 4 jahre gegen 16 m. s. Alles andere wie oben. D. C. ut supra. — Zusatz zu der vorhergeh. urk. ebenda. **3177**
» 7	»	verkauft mit einwilligung des dompropstes Konrad und des domkapitels dem propst Konrad von St. Johann, dessen bisch. lehen: hof und alle zehnten zu Liggeringen (Liut-), alle besitzungen in und bei dem dorfe Güttingen sowie bei Ammerschwil (Amelgeswile); dessen haus an der Rheinbrücke zu Konst. neben dem des arztes mag. Konrads von Überlingen gegen einen zins von 1 pfd. wachs jährlich auf St. Martin, nachdem er 30 m. s. Konst. gew. empfangen und davon 20 m. s. zur ablösung der durch bisch. Rudolf an ritter Konrad von Mehlishofen (Men-) verpfändeten vogtei nebst einkünften zu Stetten bei Meersburg, 10 m. s. zur ablösung des an den dortigen bürger Arnold gen. Jttensun und Ulrich von Irrendorf (Úrendorff) verpfändeten kleinzehntens zu Meersburg verwandt hat. A. C. . . ., 7. id. iun., ind. 13. — Abschr. des off. gleichzeitig Or. Karlsruhe. — Kop. 314, 249 die zustimmung weiterer domherren. **3178**
» 9	»	verkauft mit einwilligung des domkapitels genannten Überlinger bürgern die zehntviertel bei Frickingen und Messkirch auf 4 jahre, wofür jene mit 50 m. s. Konst. gew. die zehntviertel von dem Überlinger juden Moses, dem sie früher verpfändet worden waren, einlösen und 2 m. s. auf verbesserung der bisch. weinberge bei Meersburg verwenden. Da der bisch. amtmann in Meersburg, Burkhard von Irrendorf (Úren-), von dem Frickinger zehnten auf 4 jahre 5 malter spelt bezieht, erhalten die bürger im 5. jahre 20 malter. D. et a. C. . . ., 5. id. iun., ind. 13. — Ausf. des off. Kopb. 314, 248 Karlsruhe. **3179**
» 17	»	verpfändet dem kloster Salem mit zustimmung Rudolfs des dekans und des kapitels des domes das zehntviertel von Ertingen und Mengen (Må-) bis zur tilgung einer schuld von 82 pfd. 7 schill. Konst. gew., nach dem zwischen St. Gallentag und Martini geltenden getreidepreis zu schätzen. A. et d. C. ut supra. — Abschr. des offiz. . . ., 15. kal. iul., Kop. 314, 5 Karlsruhe. — vgl. Freib. DiöcesA. 1, 112 a. 2. **3180**
» 21	burg Kastell	erhält von seinem bruder, ritter Albrecht von Klingenberg, die burg Gaienhofen mit grossem obstgarten, das dorf G. mit vogtei, weinbergen, leuten, obstgärten, den hof »in den Stöcken«, den weinzins gen. schenkwein zu Horn, wiesen bei den dörfern Utzenhofen und Wille, überträgt ihm dafür den zehnten zu Winterthur, die vogtei zu Benken (-on), 2 höfe zu Dachsen (Dahshain), 2 zehnten daselbst zu lehenrecht (iure feodi homaialis), weist 625 m. s. Konst. gew. auf die ersten früchte und aus den archidiakonaten eingehenden bannales an und stellt für seine zahlung folgende bürgen: Rudolf, domthesaurar; Albrecht von Kastell, propst von St. Stephan; Konrad von Klingenberg, propst von Bischofszell; mag. Walther gen. von Schaffhausen, domscholaster; Ulrich von Richenthal, alle domherren; Heinrich edlen von Griessenberg; Ulrich von Klingenberg; Heinrich von Homburg (Hon-); Bernger von Landenberg; Konrad und Walther, brüder von Kastell; Heinrich von Dettingen (Tetth-); Wilhelm von Steinach (Staina); Friedrich Im Turm (in Turri), alle ritter, und Hermann von Liebenfels. A. s. h. in castro nro. C. . . ., 11. kal. iul., ind. 13. — Or. Karlsruhe. **3181**
juli 16	Konstanz	bisch. Heinrich ermächtigt Konrad von Salenstein, das heiratsgut seiner frau zu seinem nutzen zu verwenden und ihr dafür die mühle zu Ermatingen zu versichern. D. et a. C. 17. kal. aug., ind. 13. — Or. Stadta. Winterthur. **3182**
» 19	»	bestätigt, dass ritter Ber. von Wellendingen (Wålelingen) und sein bruder C., kirchherr in Weildorf (Wil-), in der St. Peterskirche daselbst einen altar gebaut und mit einer ewigen priester-

Digitized by Google

1300		
		messpfründe, ohne nachtheil für die pfarrkirche, ausgestattet haben. D. et a. C. . . ., 14. kal. aug., ind. 13. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Schmid, Mon. Hohenb. 147 nr. 185. — r. Glatz, Alpirsbach 274. **3183**
juli 20		(Konstanz) propst Konrad von St. Johann und Johann gen. Pfefferhart, chorherr zu St. Johann, von bisch. Heinrich besonders bestellte richter, sprechen nach förmlicher einleitung des prozesses, dem wunsche der parteien gemäss, dem kloster Petershausen die gerichtsbarkeit in allen sachen über die ihm zugehörenden leute im dorf Herdwangen (Hedwang), dagegen Heinrich von Hohenberg, bürger in Pfullendorf, die gerichtsbarkeit der forefacta seu violentiae et excessus violenti zu; weisen zugleich weitere klagen des klosters gegen H. von H. ab. D. C. . . ., 13. kal. aug., ind. 13. — Or. Karlsruhe. **3184**
»	Konstanz	Burkhard, propst, und der konvent des klosters Marchthal (Martellum), präm.-ordens, sagen bisch. Heinrich alle ihre rechte auf die Maria-Magdalenenkapelle über der Rheinbrücke in Konst. und das benachbarte haus, in dem er ein spital gründen will, auf, wofür er ihnen die 6 pfd. pfn. hall. an den kaplan zu zahlen erlässt. Bisch. Heinrich und sein domkapitel stimmen zu. D. C. . . ., 13. kal. aug. — Or. Karlsruhe. Die siegel des bischofs und des domkapitels waren nicht angehängt. — vgl. Ruppert, Verein. Stift. 90 zu 1313 aug. 1 nach Registraturbuch. **3185**
» 21	»	verpfändet unter suspension aller bezüglichen privilegien an Ulrich von Wünnenberg um 75 m. s. Konst. gew. alle zölle von Konst., von nächstem letzten mai und 9 monate ferner an gerechnet, bis zu welchem zeitpunkt der darleiher die zölle laut verpfändung bisch. Rudolfs besitzt, auf 3 jahre, indem er das geld zum ankauf von burg Waldsberg (Walzberg) mit zubehör verwendet. D. et a. C. . . ., 12. kal. aug., ind. 13. — Offizialatskopie (gl. datums). Or. Karlsruhe. **3186**
»	»	beglaubigt die urkk. nr. 3103 und 3160, laut deren er dem kloster St. Blasien den kelnhof zu Lienheim abtritt. D. C. . . ., 12. kal. aug., ind. 13. — Kopb. Klingnau, Staatsa. Aarau f. 54. — mitt. Dr. Herzogs. **3187**
aug. 11		(Wiesensteig) schatzmeister und kapitel von Wiesensteig bescheinigen dem bisch. Heinrich ihre unterordnung unter das bistum Konst. nach beiderlei gesetz, dem der rechtsprechung und dem des sprengels, und verpflichten sich zu der jährlichen zahlung von 1 pfd. heller auf St. Martin. Ihre stellung zum bistum ist gleich der der kirche in Boll (Bolle). D. in Wisenstaige . . ., 3. id. aug., ind. 13. — Kopb. 314, 291 Karlsruhe. **3188**
» 14	Zürich	erlaubt dem kloster St. Urban die dessen patronat unterstehende kapelle in Froibach durch eigene priester versehen zu lassen und ihre einkünfte einzuziehen. D. Th. . . ., in vig. assumpt. b. vg., ind. 13. — Fontes Rer. Bern. 4 nr. 24; nicht aug. 13; vgl. Grotefend unter »vigilia« — GFr5Orte. 4, 282. — *L.* **3189**
» 15	»	erteilt den besuchern der kapelle in Freibach 40 tage ablass, bestätigt die sonstigen erzbisch. und bisch. ablassbriefe, verbietet, dass sie in die hände der krämer (questuarii) kommen, und befiehlt sie in diesem falle durch priesterhand zu zerreissen. D. Th. . . ., 18. kal. sept., ind. 13. — Or. Luzern Staatsa. — Fontes Rer. Bern. 4 nr. 25. — GFr5Orte. 4, 283. **3190**
«	»	genehmigt die ausstattung eines St. Blasiusaltars in der propsteikirche zu Zürich und dessen verleihung an den priester Jakob Rufi. D. Th. . . ., 18. kal. sept., ind. 13. — Or. Staatsa. Zürich. **3191**
» 18		die brüder Dietegen und Walther von Kastell übergeben mit einwilligung ihres bruders Diethelm, des abtes von Petershausen, dem bisch. Heinrich für das von ihm auf der Rheinbrücke zu gründende spital den zehnten von allen hofstätten ausserhalb der stadtmauern, die dem schottenabte zinsen, und allen anderen, die ihnen zinsen und vom bistum zu lehen gehen. — Ausz.: Ruppert, Verein. Stift. 90.91 nach Registraturbuch d. Kl. Spitals Stadta. Konst. zum 1. Sept. 1315. Die zu den kalenden gehörige zahl ist wohl fälschlich zum jahr gezogen. **3192**
sept. 2	Konstanz	beurkundet, dass Rudolf Gremlich, bürger in Pfullendorf (Phullendorf), die kirchenpatronate von Kappel und Zogenweiler (Zügenwile) nebst vogtei und zubehör zu seinem seelenheil dem bistum übertragen, und dieselben von ihm zu erblehen wiederempfangen hat, so dass bei absterben der erben die lehen zur dotation eines St. Markus-, St. Gallus- und Regula-altars in der domkirche K. verwandt werden sollen. D. C. . . ., 4. non. sept., ind. 13. Das domkapitel

Digitized by Google

1300		
		erteilt seine zustimmung. D. et a. loco anno die et ind. ut supra. — Or. Karlsruhe. — vgl. Freib. DiöcesanA. 1, 131 a. 10. **3193**
sept. 3		(Konstanz) Rudolf Gremlich, bürger zu Pfullendorf, bescheinigt dem bischof, dass er dem bistum zu seinem seelenheil die kirchenpatronate zu Kappel und Zogenweiler (Zvgenwile) nebst vogtei und zubehör übergeben und von dem bischof als lehn zurückempfangen hat. D. et a. C. . . ., 3. non. sept., ind. 13. — Or. Karlsruhe. **3194**
» 11	Konstanz	verpfändet dem kloster Salem für eine schuld von 9 1/2 m. s. den ertrag des ihm zustehenden zehntviertels in Markdorf und Kluftern, nach dem kaufwert zwischen St. Gallentag (okt. 16) und Martini (nov. 11) zu schätzen, bis zur tilgung. D. C. . . ., 3. id. sept., ind. 13. — Kopb. 366, 448 nr. 419 Karlsruhe. — r.: v. Weech, Cod. Sal. 2 nr. 1025. — ZGORh. 39, 351. — Fürstenb. U.-B. 5, 226 nr. 262, 3. **3195**
» 20		(Konstanz) die domherren mag. Walther, domscholaster, und Konrad, propst von St. Johann, stellvertreter des abwesenden bisch. Heinrich, thun kund unter dessen siegel: gemäss dem durch den bisch. eingeleiteten vergleiche hat vor ihnen an St. Matthäus des ev. abend Symon, pfarrer zu St. Stephan, dem amman, den ratsherren und der gemeinde der stadt Konst. den papstbrief zur vernichtung ausgeliefert, auf den gestützt er einzelne von jenen gerichtlich belangte; erklärt, er habe keinen anderen und hat, wenn es der fall sei, darauf verzichtet, irgend welche weiteren gerichtlichen schritte kraft verfügungen des papstes oder seiner bevollmächtigten zu unternehmen. Symon bezeugt vorstehendes. D. C. et a. , . ., die supradicta, ind. 13. — Or. Karlsruhe. **3196**
» 29	»	überträgt alle spenden des jahres für den hochaltar im dome, mit ausnahme der dem priester, diakon, subdiakon und kantor beim gottesdienst gebührenden, an den St. Cäcilienaltar auf der rechten seite des chores der domkirche, welchen der domherr Ulrich von Richenthal gestiftet und mit genannten bischöflichen- und zinslehen bewidmet hat, zugleich unter aufstellung eines statuts für die pfründe, alles mit zustimmung des domkapitels. D. et a. C. . . ., 3. kal. oct., ind. 14. — Or. Karlsruhe. **3197**
okt. 17	Mainz	könig Albrecht und bisch. Heinrich vermitteln einen den besitz der burg Wädenswil betreffenden vergleich zwischen Hermann von Mainz, deutschmeister der johanniter, Rudolf von dem Stein und Rudolf von Landenberg einerseits, mit den erben Rudolfs von Wädenswil andererseits. Dis beschache ze M. an dem naehsten maentage nach St. Gallen tage . . . — Or. Staatsa. Zürich. — Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 562 nr. 42. — AnzSchwG. 1855, 46. — Böhmer (6), 413 nr. 668. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3, 463. **3198**
» 27	Reichenau	als gubernator und der konvent der Reichenau erneuern dem chorherrn von St. Peter in Niederzell die ihm gestohlene urk., deren inhalt sie durch zeugen folgendermassen festgestellt haben: abt Albrecht sel. und der konvent hatten wegen schulden die güter, aus denen der chorherr sein getreide bezog, veräussert und ihm dafür einen weinberg angewiesen. D. et a. A. m. . . ., 6. kal. nov., ind. 14. — 2 Orr. Karlsruhe. — Diese urk. dürfte die sein, die Brandi in seiner anm. zu Gallus Öhem 117 als die letzte bekannte von bisch. Heinrichs pflegschaft zu 1305 nov. 1 anführt. **3199**
nov. 3	Kaiserslautern	könig Albrecht giebt auf fürbitte bisch. Heinrichs dessen kaplan Johann von Luzern (de Luceria) für ihm und könig Rudolf sel. geleistete dienste eine der beiden zu Rudolfs seelenheil in der Speierer domkirche gestifteten altarpfründen. D. in Lutrea, 3. non. nov., ind. 14 etc. — Or. Karlsruhe. — r. ZGORhNF. 1, 81. **3200**
nov. 11		(Rom) die erzbisch. Adenulf von Conza (Consanus), bruder Ranutius von Cagliari (Calaritanus) und bruder Basilius von Jerusalem, sowie die bisch. Thomas Etesiensis, Roger von Ascoli (Esculanus), bruder Johann von Chalkedon, Fernandus von Bajadoz (Pacensis), Antonius von Csanad (Chenadiensis), Manfred von San Marco und bruder Nikolaus von Tortivoli erteilen der St. Peter- und St. Paulskirche in Stans für besuch an genannten tagen ablass. D. R. die 11. nov. . . . — Or. Staatsa. Stans. — r. Oechsli, Schweiz. Eidgen. 133* nr. 427. — vgl. Regg. Konst. nr. 3203. **3201**
» 29		(Konstanz) die domherren mag. Walther, scholasticus, und Konrad, propst von St. Johann, stellvertreter bisch. Heinrichs, beauftragen laut bisch. sonderbefehls den dekan in Emmendingen (Enmûtingen), die pfarrer oder vizepfarrer zu St. Peter in Waldkirch (Waltkilch) zu Freiburg

Digitized by Google

1300		
		(Vriburch) und zu Neuenburg (Niuwenburch): den über die markgrafen von Hachberg verhängten bann — sie hatten den Konst. dompropst C[onrad] vor weltliches gericht gericht gezogen — öffentlich zu verkünden, ohne rücksicht auf die beim bischof erschlichene absolution und mit dem interdikt zu drohen, falls nicht bis kommende Epiphania dem propst genugthuung geschehen sei. D. C. . . ., 3. kal. dec., ind. 14. — Or. H. H. u. Staatsa. Wien. — r. Fester, Regg. Hachberg h. 12 nr. h. 114. **3202**
dez. 24	Konstanz	bestätigt nr. 3201 und warnt vor den krämern. D. C. . . ., 9. kal. ian., ind. 14. — Or. Staatsa. Stans. — GFr5Orte. 2, 171. — r. Oechsli, Schweiz. Eidgen. 133* nr. 428. **3203**
»	»	bestätigt nr. 3147 und warnt vor den krämern. — Or. Engelberg, der nr. 3147 angehängt. **3204**
1301		
		*entsagt der abtei Reichenau, nachdem er ihre wirtschaftlichen verhältnisse in stand gesetzt hat, und sorgt für einen trefflichen nachfolger, Diethelm freiherrn von Kastell. — G. Bucelinus, Const. Rhen. 279, 280. Die entsagung ist sonst nirgends belegt und widerspricht den urkk. Vgl. nr. 3396 u. 3405. **3205**
		Johann von Schilteck verkauft mit einwilligung Judentas, Diemons des Häterers ehefrau, geb. von Schilteck, dem bisch. Heinrich um 150 m. s. das dorf Frittlingen samt vogtei, leuten, renten und gefällen. — Dokumentenbuch Rotenmünster Staatsa. Stuttgart. — erw. Freib. DiöcesA. 6, 64. **3206**
jan. 9	»	erneuert den prediger- und minderbrüdern in folge der vom pfarrklerus erhobenen schwierigkeiten unter hinweis auf die verfügung papst Bonifaz' VIII. die erlaubnis, dass ordensmitglieder aus dem sprengel, die ihm präsentirt worden sind, beichte hören und absolvieren dürfen, und bestimmt im einzelnen unter abweisung betrügerischer massnahmen, wie sie sich mit dem pfarrklerus inbetreff der begräbnis- und sterbegelder, sowie der schenkungen und vermächtnisse abzufinden haben. D. C. . . ., 5. id. ian., ind. 14. — 2 Orr. Staatsa. Luzern. — vgl. Eubel, Minoritenprov. 26. **3207**
» 11	Reichenau	als gubernator, dekan Johann, propst Rumo und konvent der Reichenau bekunden, dass ritter Ulrich von Bodman (Bodemen) und sein sohn Johann, die für 40 m. s. von dem kloster die vogtei über Liggeringen (Leut-) erhalten hatten, sie wegen ihrer starken, für die vogtleute beschwerlichen verschuldung dem propst Konrad von St. Johann für 38 m. s. überlassen, wobei die Reichenau die wiedereinlösung auf ewig vorbehält. D. et a. A. m. . . ., 3. id. ian. Zeugen: Heinrich von Schönen, chorherr zu St. Stephan, Ulrich von Berg (de Bergo) chorherr zu St. Johann, Burzeler, amman auf der Reichenau, genannte Konst. bürger u. a. m. — Begl. abschr. Karlsruhe. — Poinsignon, Bodman'sche Regg. nr. 153. SVGBodensee. 11. **3208**
febr. 6	Konstanz	beauftragt bis auf widerruf den prior der Züricher prediger mit der geistlichen versorgung des St. Katharinenklosters nahe bei Eschenbach, das bisher in geistlichen dingen von dem kloster Interlaken geleitet wurde. D. C. . . ., 8. id. febr., ind. 14. — Or. Staatsa. Zürich. — GFr5Orte. 8, 257. **3209**
»	»	bestätigt auf grund der ihm vorgelegten urkunden, dass Johanna, witwe des † ritters Wernher von Affoltern, und ihre töchter Elisabeth, gattin ritter Cůnrad Schalers (Schalarius) gen. Rumbelher, Agnes, gattin ritter Peters von Huniberg, und Clara, zuhanden Peters, propst und br. Chůnos von Wichtrach, reg. chorherrn des aug.-klosters Interlaken im bistum Lausanne, auf satz und vogtei der kirche in Bolligen (Bollin-) verzichtet haben. D. C. . . ., 8. id. febr., ind. 14. — Or. Staats. Bern. — Fontes Rer. Bern. 4 nr. 44. — Regg. Interlaken nr. 155. **3210**
» 25		vgl. nr. 3228. **3211**
märz 9	»	bestätigt die ablässe, die die erzbisch. Basilius von Jerusalem, Adenulf von Conza (Consanus) und bruder Ranutius von Cagliari (Calaritanus), sowie die bisch. Roger von Ascoli (Esculanus), Thomas Ethesiensis, Bernhard von Badajoz (Pacensis), Manfred von San Marco, Jakob von Chalkedon, bruder Anton von Csanád, bruder Nikolaus von Tortivoli (Turtibulensis) und Nikolaus von Nicastro der aussätzigenkapelle der hl. Maria und Georg im Feld bei Winterthur für besuch an genannten tagen, beisteuern, vermächtnisse und andachtsübungen erteilt haben,

Digitized by Google

1301		
		und warnt vor krämern. D. C. . . ., 7. id. marcii, ind. 14. — Or. Staatsa. Zürich. — erw. Scheuchzer, Alphab. Spec. tab. 13. **3212**
märz 13		(Wimpfen) ritter Berthold von Gundelfingen und seine söhne schenken als seelgeräte dem kloster Bebenhausen zinse und gülten zu Stuttgart, Degerloch, Dunzhofen, Berg, Brie, Cannstatt und Hofen. Bisch. Heinrich siegelt. A. in Wimpina (fer. 2. p. dom.) Letare. — Or. Staats. Stuttgart. — ZGORh. 15, 117. **3213**
» 17		(Rom) papst Bonifaz VIII. verleiht seinem notar Jakob de Normannis die Mainzer dompropstei. Konservatoren: bisch. [Heinrich] von Konst. u. a. — r. Kaltenbrunner, Aktenst. Rudolfs und Albrechts nr. 496 »Attendentes conditiones«. **3214**
» 24	Konstanz	beauftragt den dekan in Hüfingen (Huv-), da der johanniterbruder Rudolf die dem tische des Villinger ordenshauses zustehende vikariatspfründe der kirche in Dürrheim (Durrchain) aufgesagt hat, den von jenem präsentierten ordens- oder weltpriester in diese einzuweisen. D. C. . . ., 9. kal. apr., ind. 14. — Or. Karlsruhe. **3215**
apr. 22		bestätigt der Marienkirche in Alpnach den ablass auswärtiger bischöfe. — Kirchenlade Alpnach. erw. Nüscheler, Gotteshäuser GFr5Orte. 48, 19. **3215a**
mai 4	Reichenau	als gubernator der Reichenau, überträgt das Reichenauer zinslehen bei der villa Litzelstetten, genannt des Brenners gut, das Ůlrich gen. Smit von Überlingen (Ú-) mit allem zubehör für 42 pfd. Konst. pfn. an Rudolf Smälzeler, Konst. bürger, verkauft hat, auf diesen letzteren, unter vorbehalt von ½ pfd. wachs jährlich an den hochaltar. D. et a. . . . presentibus honorandis viris mag. Walthero dicto Klokker, canonico ecclesie sancti Stephani Const., Cůnrado dco. Schertwegge, Eggelino hospite, Cůnrado dco. Grůssitscherbe, Hainrico dco. de Rôtwil pannicida, civibus in Überlingen; Cůnrado dco. in dem Hove, Berhtoldo dco. Brenner de Lůzzelestetten, Ůlrico dco. Zamler, Ůlrico dco. Flůrin, Benzone dco. de Krůzlingen civibus Const. et aliis pluribus fide dignis a. d. 1301. fer. 5. prox. ante festum asc. dni. ind. 14. — Or. Karlsruhe. **3216**
» 6	Konstanz	bekundet, dass sein dispensator Heinrich von Büsslingen (Bůselingen) vor ihm ausgesagt hat: sein † vater gleichen namens habe mit seiner und des bischofs zustimmung eine schuposse in [Ober-] Hörstetten mit zubehör dem frauenkloster Feldbach (Velbach) übergeben und er verzichte auch seinerseits auf alle rechte. D. C. . . ., 2. non. maii, ind. 14. Zeugen: propst C[onrad] von Bischofszell; Ulrich von Klingenberg, sein bruder; R[udolf] von Landenberg, Her[mann] von Liebenfels et R. gen. Studengast, lauter ritter; Friedrich, bisch. kaplan, Ulrich gen. Spuoln, chorherren zu St. Stephan; Walther gen. Lesti, kirchherr in Herisau (-owe) u. a. m. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — Regg. Feldbach nr. 52. **3217**
» 8	»	gebietet jedermann und namentlich dem propst und kapitel von Zofingen, nicht gegen die eingerückte bulle papst Urbans IV. vom 11. mai 1262 Viterbo »Devotionis augmentum nobis« zu handeln, nach der sie vermächtnisse ohne entrichtung eines anteils, abgesehen von besonderen verpflichtungen, behalten dürfen. D. C. . . ., 8. id. maii., ind. 14. — Or. Staatsa. Luzern. **3218**
» 12	»	propst Konrad und kapitel von St. Johann, denen ihr mitchorherr Ulrich von Berge seine besitzungen und weinberge bei Tägerweilen übergeben hat, weisen für den fall seines todes seiner mutter und schwester seinen von ihm bedeutend verbesserten hof an. Bisch. Heinrich genehmigt das vor ihm geschehene vorstehende. D. et a. C. . . ., 4. id. maii, ind. 14. — Or. Karlsruhe. **3219**
» 14		(Anagni) papst Bonifaz VIII. gestattet dem bisch. Peter von Basel den fortbesitz der propstei Wyssehrad in Prag während weiterer 5 jahre. Konservatoren: b. [Heinrich] u. a. — r. Kaltenbrunner, Aktenst. Rudolfs u. Albrechts nr. 499. — »Clara merita.« **3220**
» 19	»	verspricht für sich und seine nachfolger samt seinem mitsiegelnden domkapitel dem grafen Friedrich d. ä. von Zollern, der dem bistum die vogtei über das dorf Wurmlingen (Wurme-) aufgegeben hat, dessen leute nicht als bürger der in W. etwa zu gründenden stadt aufzunehmen, und dem bisch. pfleger auf Konzenberg (Cůncenberg) die nötigen befehle zu geben. Dis beschach und . . . geben z. C. . . ., fritag vor s. Urbans tag. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Mon. Zoll. 1 nr. 245. — vgl. nr. 1302 mai 17. **3221**
»		(Anagni) papst Bonifaz VIII. beauftragt die bisch. Heinrich von Konst. und Peter von Basel an

Digitized by Google

1301		
		ihnen geeignet scheinenden orten öffentlich zu verkünden, dass er dem mag. Johann von Zürich, protonotar des herzogs und angeblichen königs Albrecht von Oesterreich, wegen undankbarkeit gegen den hl. Stuhl alle ihm früher bewilligten befreiungen und gnadenerweisungen entziehe; darüber öffentliche urkunden aufzusetzen und ihm eine ausfertigung samt genauem bericht zu übersenden. D. A. 14. kal. iunii. — Potthast 2 nr. 25049. — vgl. ebenda nr. 25239. »Magistrum Johannem.« **3222**
juni 6	im lager bei Heidelberg	gestattet dem kloster Bebenhausen, welches einen grossen personalbestand hat, geistliche und weltliche güter und zehnten, eigen und lehen im sprengel Konst. zu erwerben. D. ap. H. in castro . . ., 8. id. iun., ind. 14. — Or. Staatsa. Stuttgart. — ZGORh. 15, 127. **3223**
» 23		(Einsiedeln) bestätigt einen lehenbrief abt Johanns und des konvents von Einsiedeln für Hermann von Liebenfels über lehengüter des klosters, die deren inhaber Heinrich und Rümelin, brüder von Klingenberg, als zinserbe an Hermann verkauft haben. — Or. Stiftsa. Einsiedeln. Bisch., abt, kv., Herm. siegeln. — Regg. Eins. 16 nr. 146. — vgl. Ringholz, GFr5Orte. 43, 188. **3224**
juli 1		(Bebenhausen) graf Rudolf II. der Scheerer von Tübingen, verspricht dem kloster Bebenhausen eidlich, er werde den Schönbuch-wald weder verkaufen noch zu lehen geben. Auf seine bitte siegelt bisch. Heinrich. A. sunt h. ap. B. . . ., kal. iul. Zeugen. — Petrus, Suev. eccl. 138. — Besold, Doc. rediv. 392. — vgl. Schmid, Pfalzgr. Tüb. 268. **3225**
» 8		(Konstanz) mag. Walther, domscholaster, und Konrad, propst zu St. Johann, domherr, vices gerentes bisch. Heinrichs in absentia constituti, bekunden, dass abt Johannes vom Schottenkloster extra muros Const. in gegenwart von minister und consules der stadt vor ihm anerkannt hat, die wiese hinter dem garten Konrads in der Bünde und hinter den benachbarten gärten, wo die fischer ihre netze trocknen, nebst dem weg von dem hölzernen tor vor der St. Jakobskirche, bei dem zaun der kirche und ihres klosters abwärts bis zum Rhein, innerhalb des zaunes des neuen gartens, der kirche gegenüber und innerhalb der mauern der kirche, der stadt gehöre, und dass er den weg auf ersuchen zurückverlegen will. D. in mon. nro. predicto (mon. Scot.) . . ., 8. id. iul. — Or. Konst. Stadta.; Sig.: bisch., abt. — r. Marmor, Urk.-ausz. von Konst. 13. — *L.* **3226**
» 16		(Schaffhausen) bisch. Sifrid von Cur weiht mit vollmacht bisch. Heinrichs den hochaltar im St. Agnesenkloster z. e. des hl. kreuzes u. s. w. und erteilt, des diözesans zustimmung vorbehaltend, für besuch an genannten tagen und beisteuern 40 tage ablass für schwere, 100 für lässliche sünden. — Or. Hist. Ant. V. Schaffhausen. — r. Nüscheler, Gotteshäuser 2, 34 zu 1306 iuli 6. — U.-Register kt. Schaffhausen 1 nr. 286. **3227**
aug. 5	Reichenau	als pfleger und konvent der Reichenau tauschen güter mit frau Elsbeth, herrn Bertholds sel. wirtin von Michelstein (Michelstain). Gegeben z. d. R. Ŏ. . . . an dem samestage nah s. Peters tage. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Die ansetzung des Peterstages ohne zusatz ist zweifelhaft. Vgl. nr. 3211. **3228**
» 14	Konstanz	erhält nebst dem domkapitel von kloster Weingarten die kirche in Eriskirch mit zubehör und überträgt diesem, da es ausserdem zu dem ankauf des dorfes Frittlingen (Vritlingen) an das bistum 70 m. s. Konst. gew. beigesteuert hatte, die zehntviertel innerhalb des sprengels der pfarrkirche in Berg (-e) und diese selbst hinsichtlich des weltlichen, behält aber dem bistum das geistliche und bischöfliche, sowie die gerichtsbarkeit vor. D. et a. C. . . ., 19. kal. sept., ind. 14. — Or. Staatsa. Stuttgart. **3229**
» 16		(Weingarten) abt (Friedrich) und der konvent zu Weingarten übergeben dem bisch. Heinrich und dem kapitel zu K., nachdem ihnen die pfarrei Berg (Berge) nach abgang des rektors Heinrich von Steinegg mit der quart inkorporiert worden ist, als entschädigung die kirche und villa Eriskirch (-kilch) mit gefällen, zehnten und zubehör, und als beitrag zum ankauf der villa Frittlingen (Friclingen) durch den bisch. und das domkapitel 70 m. s. Konst. gew. D. in mon. nro. W. . . ., 17. kal. sept., ind. 14. — Or. Karlsruhe. — ausz. Hess, Prodr. Mon. Guelf. 89 zu 19. kal. sept. — *L.* **3230**
sept. 1	»	erteilt der St. Ursuskirche in Solothurn ablass und bestätigt den des erzbisch. Basilius von Jerusalem, sowie der bisch.: bruder Heinrich von Rodosto (Redestonensis), Nikolaus von Butrinto (Botrontin.), Nikolaus von Nicastro (Neocastrensis), Ventura von Nepi (Neposinus), bruder

Digitized by Google

1301		
		Jakob von Chalkedon, Angelus von Nepi (Neposinus), Ildebrendinus von Arezzo (Aretinus), bruder Angelus von Fiesole (Fesulanus), bruder Nikolaus von Tortiboli (Turtibulensis), bruder Monaldus von Civita Castellana, Jakob von Citta di Castello, bruder Romald von Chieti (Theatinus), Johann von Imola (Imolensis), bruder Simon von Brugnato (Brugnatensis), Friedrich von Valva (Valvensis), Landulf von Brixen (Brixinensis), Thomas Ethesiensis und bruder Maurus von Amelia. D. C. . ., kal. sept., ind. 14. — Or. Staatsa. Solothurn. — Soloth. Wochenbl. 1832, 307. — Der hier genannte Nikolaus von Butrinto ist der vorgänger des bekannten verfassers der Relatio de Itinere Heinrici VII. **3231**
sept. 2		(Konstanz) graf Eberhard von Nellenburg bescheinigt, von bisch. Heinrich namens des bistums 100 m. s. zur ablösung der villa und der besitzungen zu Steusslingen erhalten zu haben, entsagt allen rechten darauf und wird auch seine mutter Agnes dazu veranlassen. Bisch. Rudolf sel. hatte graf Mangold sel., Eberhards vater, das pfand zur belohnung geleisteter dienste gegeben. D. et a. C. . ., 4. non. sept., ind. 14. — Kopb. 315, 172 Karlsruhe. **3232**
» 6	Konstanz	bestätigt, dass der bisch. ministeriale »vulgo dienstmann« ritter Johann von Madach und seine brüder, der kleriker Ulrich und Heinrich eigengut zu Schupfen bei Kaiserstuhl (-stûl) an die johanniter von Klingnau (Clingenowe) verkauft haben. D. C. . ., 8. id. sept. — Or. Staatsa. Aarau. Das siegel ist das bisch. Heinrichs von Brandis. — *L.* **3233**
» 7	»	bestätigt u. s. w. wie in der vorigen nr. Damit zusammenfallend? D. C. . ., 7. id. sept. — ZGORh. 12, 297 nr. 55. **3234**
»	»	und das domkapitel genehmigen, dass ritter Albrecht von Klingenberg, vogt von Konst., in der domkirche hinter dem altar des priesters Ulrich von Rickenbach, gegenüber der thüre, durch die man zu dem Oberen Hofe geht, z. e. der j. Maria einen altar erbaut und ausstattet und die verleihung der pfründe dem jedesmaligen propst von Bischofszell, der zugleich domherr ist, überträgt. D. et a. C. . ., 7. id. sept., ind. 14. — Or. Karlsruhe. **3235**
» 12	»	ritter Albrecht von Klingenberg, vogt von Konst., kauft um 100 m. s. von mag. Berthold von Litzelstetten, domherrn, 2 genau bezeichnete häuser in Konst., bisch. zinslehen, in gegenwart bisch. Heinrichs, der zustimmt. D. et a. C. . ., prid. id. sept. ind. 14. — Kopb. 319, 199 Karlsruhe. — Marmor, U.-Ausz. 13. **3236**
» 23		(Konstanz) Konrad gen. Fürst von Konzenberg (Kûnzem-), edler, bescheinigt, von bisch. H[einrich] die burg Summerau (Sumerowe) nebst vogtei über kloster und leute zu Langnau (-genowe) auf lebenszeit empfangen zu haben. Falls er sich verheiratet, gehen die güter nach seinem tode als widerlage auf seine frau und kinder über, ablösbar mit 120 m. s. Weiter übergiebt er dem bischof und dem domkapitel die vogtei zu Wurmlingen (Wurme-), so wie er sie von dem kloster St. Gallen als pfand hat, mitsamt seiner fischerei in der Donau und anderswo, schliesslich seinen ganzen besitz, mit ausnahme des eigentums seiner mutter; leiht auf bitten des bischofs die vogtei samt lehenrechten den rittern H. von Homburg und Hermann von Liebenfels, den Konst. bürgern Ber. Underschofh, Johann gen. Pfefferhard, Ber. gen. Schallenberg, Rudolf Guoth oberhalb des Konst. hofes wohnend, H. von Büsslingen, und N. gen. Gochhain, zu Arbon wohnend, und behält dem bisch. die öffnung der burg S. vor. Bisch. Heinrich und das domkapitel stimmen zu. D. et a. C. . ., 9. kal. oct., ind. 14. — Or. Stadta. Konstanz? — Kopb. AA, 347 Erzbisch. A. Freiburg i. B. **3237**
okt. 8		(Konstanz) Konrad gen. Gerwig, bürger von Konst., verpflichtet sich, dem Hause der aussätzigen an der offenen strasse ausserhalb Kreuzlingen für die diesem von bisch. Heinrich geschenkte und ihm vermietete hofstatt hinter seinem hause, gegenüber dem hofe mag. Bertholds von Litzelstetten, am ende des Fischmarkts in Konst., jährlich 5 β Konst. pfn. zins zu zahlen. Bisch. Heinrich stimmt zu. D. C. . ., 8. id. oct., ind. 15. — Or. Spitala. Konstanz. — vgl. Ruppert, Ver. Stift. Konst. 51. **3238**
	lager vor Bingen	ist bei könig Albrecht, während dieser [Bingen], eine stadt des erzbischofs von Mainz, belagert. Er erhält botschaft von Wilhelm von Montfort, abt von St. Gallen, und bestrebt sich samt dessen bruder, dem grafen Heinrich, dompropst von Cur, den könig mit dem abt auszusöhnen. Der könig geht auf einen vergleich ein. — Christ. Kuchimeister, Nüwe Casus kap. 70. Dazu Meyer von Knonau in den anm. nr. 529 und 530. Bisch. Heinrich war sicher noch am 12. sept. in Konst. — vgl. nr. 3236. **3239**

Digitized by Google

1301		
		schreibt samt graf Heinrich von Montfort, dompropst von Cur, dem abt Wilhelm von St. Gallen über das günstige ergebnis ihrer unterhandlungen mit könig Albrecht. — Christ. Kuchimeister, Nüwe Casus kap. 70. Der abt erhielt die nachricht kurz vor seinem am 11. okt. erfolgenden tode. Vgl. die anm. Meyers von Knonau daselbst und Regg. Konst. nr. 3244. **3240**
okt. 15	Zürich	bestätigt als päpstlicher executor gegenüber propst, kapitel und prälaten von Zürich mit zustimmung derselben einen spruch über die vakante pfründe des in Rom verstorbenen chorherrn Heinrich Manesse. — Or. Lindiners Sammlung Staatsa. Zürich. Sig.: bisch., propst, 8 chorherren von Zürich. — Mitget. von Paul Schweizer. — *L.* **3241**
» 21	Konstanz	bestätigt der kirche St. Theodors d. m. in Kleinbasel den ablass, den ihr für besuch, beisteuern, vermächtnisse und andachtsübungen erteilt haben: die erzbisch. Basilius von Jerusalem, Ranucius von Cagliari, Adenulf von Conza, sowie die bisch. Anton von Csanád, Nikolaus von Nicastro (Neocastrensis), Nikolaus von Tortivoli (Tortibulensis), Thomas Ethesiensis, Bernhard von Bajadoz (Pacensis), bruder Jakob von Chalkedon, Manfred von San Marco. Warnung vor krämern. D. C. . . ., 12. kal. nov. — Or. Staatsa. Basel. **3242**
(novemb.)		Heinrich von Ramstein, erwählter abt von St. Gallen, begiebt sich zu bisch. Heinrich und bittet, er möge ihn benedizieren. Er muss ihm dafür das dorf Wurmlingen, leute, güter und kirchensatz, geben und empfängt als entgelt, zum schaden des klosters, nur 12 pfd. geld zu Bernhardzell. — vgl. die folg. nr. **3243**
»	Stein a. Rh.	benediziert Heinrich von Ramstein im St. Georgenkloster zu Stein a. Rh. — Christ. Kuchimeister kap. 71. Meyer von Knonau in der anm. dazu. — Gregor Mangolt hs. — Zur datierung: abt Wilhelm war am 11. okt. 1301 gestorben. Dass die benediktion seines nachfolgers vor anfang dezember stattgefunden haben muss, zeigt Meyer v. Knonau in anm. nr. 551. — Über Wurmlingen vgl. die Regg. Konst. nr. 3221 u. 3271. — Tschudi, Chron. helv. 1, 227 macht den zusatz: der abt gab allda (zu Bernhardzell) ein rôssli umb ein pfeiffen! — G. Mangolt giebt das jahr 1299 an — die hs. Const. varia, nr. 5 darin (Kgl. Handbibl. Stuttgart V Hist. 54) nennt den 15. sept. 1299. **3244**
nov. 22	Konstanz	thut kund: die hörigen der Konst. dompropstei, brüder Burkhard und Martin von Uttweil entsagen vor ihm allen rechten auf den zehnten zu Märstetten. Anwesend sind sein bruder C[onrad] von Klingenberg, propst und schatzmeister des domes, Albrecht von Kastell, propst von St. Stephan, C[onrad], propst von St. Johann, Ulrich von Richental, Berthold von Litzelstetten, alle priester und domherren, sein bruder ritter Albrecht von Klingenberg. D. et a. in dem hof des Baseler dompropstes und Konst. domherrn Lutold von Rötteln (Rôtellain) . . . fer. 4. prox. p. oct. b. Martini ep. ind. 15. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — ausz. Pupikofer, Gesch. Thurgau beil. 1, 45 nr. 27. **3245**
nov. 22	»	um streitigkeiten zwischen propst und kapitel der domkirche vorzubeugen, wird der von ersterem bisher beobachtete brauch aufgezeichnet und von dem derzeitigen propst K[onrad] von Klingenberg in gegenwart bisch. Heinrichs und des ganzen kapitels nach seiner bestätigung durch jenen am mittwoch nach der Martini-oktave im domkapitel beschworen. Hauptpunkte: der dompropst soll 1. in Konstanz aufenthalt nehmen; 2. die kirchen in Langenrickenbach, Altnau, Wigoltingen, Pfyn und die zu St. Pauli in Konst. nur domherren verleihen; 3. die pfründeinnahmen den domherren pünktlich, wie das auf der tafel des domkapitels zu finden ist, ausbezahlen; 4. die »watschar« genannte abgabe anerkennen; 5. alle rechte der propstei aufrecht erhalten und keines veräussern; 6. die bestimmung über die einkünfte des ersten jahres nach dem gnadenjahre beobachten; 7. ebenso die über die weinverwaltung. — Anniv. nr. 8 s. 4 Karlsruhe. — Unter bisch. Heinrich III. von Brandis und in geringerem masse schon vorher fanden heftige streitigkeiten zwischen den dompröpsten und dem domkapitel um die beiderseitigen gerechtsame statt. Vgl. darüber unten die urkk. von 1323 juli 1; 1358 juli 23; 1359 juli 18. **3246**
dez. 6	Heilbronn	könig Albrecht söhnt markgraf Hermann von Brandenburg und bisch. Mangold von Würzburg aus. Zeugen: die fürsten bisch. Heinrich von Konst., Peter von Basel u. a. — r. Böhmer (6), 227 nr. 364. — Riedel, Cod. Dipl. Brandenb. B. 1, 236 nr. 304. **3247**
» 7		(St. Gallen) abt Heinrich und konvent von St. Gallen thun kund, dass sie sich mit den herzögen Rudolf, Friedrich und Leopold von Österreich über alle ihre streitigkeiten, die zerstörung der stadt und burg Schwarzenbach und den wiederaufbau der stadt Wil (kt. St. Gallen) unter

Digitized by Google

1301		
		vorbehalt der beiderseitigen ansprüche auf das gotteshaus Ittingen, verglichen haben. Bisch. Heinrich willigt ein und siegelt. Dis beschach in dem gotzhuse ze santi Gallin . . . der 7. id. dec. — Or. Staatsa. Luzern. — Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 3, 2 s. 408 nr. 5. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3, 318. **3248**
dez. 30	Konstanz	inkorporiert mit zustimmung des domkapitels dem propst und kapitel zu Beromünster die gerade erledigte kirche zu Hochdorf (Hoh-). D. et a. C. a. d. 1302, 3. kal. ian., ind. 1. — 2 Orr. Münster kt. Luzern. — r. Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 485. — übersetzt: Estermann, Hochdorf 13 u.
1302		363 (fälschlich datiert 1302). **3249**
		bestellt als »regent« der Reichenau den dekan des klosters zum ordentlichen richter auf der insel. — Gallus Öhem, Chron. s. 118. — Chr. Schulthaiss 37. **3250**
febr. 5	»	transsumiert eine verkaufsurkunde graf Eberhards von Württemberg (Wir-) an die klarissinnen zu Söflingen (Sevelingen), betreffend die burg Ehrenstein (Erichstein) mit zubehör, dem patronat der kapelle daselbst, der vogtei zu Harthausen (Hartusen) und dem meierhof zu Möhringen (Moringen) um 240 m. s. Zeugen. Acta sunt h. a. d. 1281, ind. 9., pres. R. dei gra. Rom. rege etc. D. C. . ., non. febr., ind. 15. — Or. Staatsa. Stuttgart. — vgl. Ulm. U.-B. 1 nr. 139. — *L.* **3251**
»		(Schaffhausen) siegelt auf bitte der herren von Thengen einen tausch zwischen Konrad dem alten von Thengen und Konrad und Heinrich, gebrüder, mit priorin und konvent zu Katharinenthal bei Diessenhofen (-hoven). Gegeben z. Sch. . . . an dem montage vor dem unbehügden sunnentage. — Abschr. Lindiner 25 nr. 1345 Stadtbibl. Zürich. — Der — evangelienlose — sonntag zwischen 5. post epiph. und 9. ante pascha. — *L.* **3252**
märz 6		(Konstanz) Simon, pfarrer zu St. Stephan, und mag. Johann Pfefferhart, chorherr daselbst, von den stellvertretern des abwesenden bisch. Heinrich, dem domscholaster mag. Walther, dem propst Konrad von St. Johann und dem domkapitel besonders bestellte richter entscheiden zwischen stift Zofingen und den predigerbrüdern daselbst. D. C. . . ., 2. non. mart., ind. 15. Der brief ist besiegelt zurückzusenden. — Or. Staatsa. Bern. **3253**
» 15	»	thut kund, dass das hochstift kein recht hat auf die güter nebst leuten zu Altheim (Althain), welche ritter Heinrich von Leonegg, bruder johann.-ordens, vor seinem eintritt in den orden dem johanniterhause in Überlingen abgetreten hat. D. C. . . ., id. mart., ind. 15. — Or. Karlsruhe. — r. v. Weech, Cod. Sal. 3, 233 nr. 1178a. **3254**
» 16		(Konstanz) Lütold von Regensberg d. ä. verkauft die vogteien von Ober- und Unter-Hallau (-owe) und Hemmenthal mit zubehör zusammen mit der witwe graf Mangolds von Nellenburg, ihrem sohn Eberhard und dem johanniterspital zu Bubikon (Bûbinkon) an den bischof Heinrich für 68 m. s. Konst. gew. nach verschiedenen abzügen. D. et a. . . ., 17. kal. apr., ind. 15. Zeugen: dompropst C[onrad], domherr Ulrich von Richenthal, bruder Hugo von Werdenberg, komtur der johanniter zu Bubikon; ritter Eberhard von Hohenfels; Ulrich in dem Hof (de Curia); Johann sein sohn; Berthold gen. Schallenberg, bürger von Konst.; Heinrich von Überlingen, kirchherr in Boos (Bôs); Burkhard von Luzern (Luceria), notar des propstes von St. Johann u. a. m. — Or. Staatsa. Schaffhausen. — Schaffh. Urkk.-Reg. 1 nr. 288. — vgl. nr. 3260 u. 3276. **3255**
» 18	»	und C[onrad], propst, R[udolf], dekan und ganzes kapitel des domes verkaufen, um Ober- und Unter-Hallau, Hemmenthal und burg Randenfels erwerben zu können, dem domherrn Konrad, propst von St. Johann, um 175 m. s. Konst. gew. näher bezeichnete bisch. besitzungen in Erdhausen und in Engishofen mit vogtei und zubehör, sowie um 162 m. s. den bisch. hof und näher bezeichnete 3 1/2 hufen in Bohlingen (Boll-) mit vogtei und zubehör. Des käufers rechte gehen auf seine brüder und schwestern und seines bruders Ulrich sel. kinder über. D. et a. C. . . ., 15. kal. apr., ind. 15. — Abschr. des off. Or. Karlsruhe. **3256**
»		(Konstanz) Konrad, propst von St. Johann, domherr, lässt eine ausfertigung von nr. 3256 in der domsakristei niederlegen. Einige abweichungen: die erste kaufsumme beträgt, da weniger güter aufgeführt sind, 164 m. s. statt 175; die 3 1/2 hufen sind anders bezeichnet. D. et a. C. a. d. et ind. supradictis. — Or. Karlsruhe. **3257**
» 30	Baden i. A.	entscheidet als erwählter schiedsrichter die streitsache zwischen der stadt Konst. einerseits und den brüdern Walther und Ulrich von Klingen andererseits um die in der stadt (oppidum)

Digitized by Google

1302		
		Stein (Stayn) geschehene ermordung des Petrus, des sohnes des . . gen. Winneberg, bürgers von Konst., dahin: die mörder dürfen sich ohne erlaubnis von amman, rat und gemeinde und den blutsverwandten des ermordeten in Stein nicht aufhalten. Die edeln von Klingen sollen innerhalb eines jahres im umkreis von 3 meilen um die stadt zinse in der höhe von 5 m. s. Konst. gew. jährlich, nach der gewöhnlichen ansetzung der mark, aus einkünften und aus dem »herrengülte« genannten recht ankaufen, damit sie für das seelenheil des ermordeten verwendet werden. Die von den genannten edeln gestellten bürgen haften für die erfüllung der letzten bedingung. D. et a. in B. . . ., 3. kal. apr., ind. 15. — Or. Karlsruhe. **3258**
april 2		(Bebenhausen) pfalzgraf Gottfried I. von Tübingen schliesst mit dem kloster Bebenhausen einen vertrag über die zurückgabe der stadt Tübingen. Bisch. Heinrich giebt seine bestätigung als siegelformel. Acta s. h. ap. B. Zeugen. . . ., 4. non. apr., ind. 15. — Or. Staatsa. Stuttgart. — ausz. Schmid, Pfalzgr. Tübingen 315 ann. 4; U.-B. 107 nr. 100. **3259**
» 5		(Riffersweil) Agnes, witwe graf Mangolds von Nellenburg, bekundet vor dem edeln Hermann von Bonstetten, landrichter, unter zustimmung ihres vogtes Hermann von Bonstetten d. j.: sie habe sich eidlich verpflichtet, gegen den verkauf von Ober- und Unter-Hallau und Hemmenthal mit leuten und vogteien an bisch. Heinrich keine einsprache mehr erheben zu wollen. D. et a. . . . fer. 5. ante dom. qua cantatur Judica prox. ind. 15. — Or. Staatsa. Schaffhausen. — Schaffh. Urkk.-Reg. 1 nr. 290. — vgl. oben nr. 3255. **3260**
» 16	Konstanz	nimmt von Wernher Faber gen. von Husen 2 schuposen zu Ratzenwyl (Ratzzenwile), bischöfliches lehen, auf und leiht sie dann Heinrich von Busslingen und H. Blarer nebst seinen söhnen H. und Eglolff, käufer derselben. — D. et a. C. . . ., 16. kal. maii, ind. 15. — Kopie Altes briefurbar 15. jh. fol. 212. Stadta. St. Gallen. — *L.* **3261**
» 18	»	trennt wegen der schwierigen, durch lawinen gefährdeten verbindung die kapelle in Morschach von der pfarrei Schwyz mit zustimmung könig Albrechts als des patrons und bestimmt die grenzen der neuen pfarrei Morschach . D. C. . . ., 14. kal. maii, ind. 15. — Or. Pfarrlade Morschach. — Kopp, U.-B. 1, 54. — r. Oechsli, Schweiz. Eidgen. 142* nr. 443. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 45, 318. — vgl. unten nr. 3266. **3262**
» 19	»	befreit das haus innerhalb der mauern von Klingnau, das die johanniter daselbst von Jost Scholle und seiner gattin Katharine gekauft haben, um ihrer dem bistum geleisteten dienste willen von allen abgaben. — Kopb. Leuggern, Staatsa. Aarau. — r. Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 485. — ? r. ZGORh. 1, 466. **3263**
» 21	Marbach (b. a. Villingen)	als pfleger der Reichenau und das johanniterhaus zu Villingen vertauschen hörige. Gegeben ze Marpach an dem hl. abende ze Ostron . . . — Or. Karlsruhe. — Neugart, Cod. dipl. Al. 2, 359 nr. 1064. **3264**
» 22	Kastell	bestätigt der kirche in Alpnach den ablass, den ihr seine mitbischöfe, die erzbisch. Basilius von Jerusalem, Adenulf von Conza (Consanus) und die bisch. Jakob von Chalkedon, bruder Nikolaus von Tortivoli (Turtibul.) für besuch an genannten tagen und beisteuern an die fabrik verliehen haben. D. in C. . . ., 10. kal. maii. — Or. Kirchenlade Alpnach. Aus den samml. des hrn. pfarrhelfers Küchler in Kerns. — r. Oechsli, Schweiz. Eidgen. 141* nr. 436. **3265**
» 25		(Brugg) könig Albrecht genehmigt als patron die von bisch. Heinrich, seinem lieben fürsten, verfügte trennung der kapelle in Morschach von der pfarrei Schwyz. — D. in B. . . . 7. kal. maii. — Or. Pfarrlade Morschach. — Kopp, U.-B. 1, 56. — r. Oechsli, Schweiz. Eidgen. 142* nr. 444. — Böhmer (6), 230 nr. 384. — vgl. nr. 3262. **3266**
mai 2		(Konstanz) Symon, pfarrer an St. Stephan, von bisch. Heinrich besonders bestellter richter, bekundet einen verzicht Burkhards gen. Tutze von Riedlingen (Rů-) gegenüber kloster Salem. D. et a. C. Zeugen. . . . prox. fer. 4. p. f. b. apost. Philippi et Jacobi ind. 15. — Or. Karlsruhe. — r. v. Weech, Cod. Sal. 3, 25 nr. 1052a. **3267**
»		(Konstanz) Albrecht von Kastell (Castellum), domherr, propst von St. Stephan, legt seinem domherrnhofe, mit dem die bruderschaft der kapläne der domkirche und der benachbarten kapellen St. Moritz, St. Peter und St. Katherina das daran stossende, ihr von seinem vorgänger in der propstei, Ruprecht von Tannenfels sel., domherr, geschenkte haus vereinigt hat, eine ewige abgabe von 2 pfd. und 10 β Konst. pfn. an die bruderschaft auf und bestimmt genau,

Digitized by Google

1302		
		wie sie eingetrieben werden soll. Bisch. Heinrich, domkapitel und offizial stimmen zu. D. et a. C. . . ., 6. non. maii, ind. 15. — Kopb. 319, 115; 322, 127; 307 nr. 36 Karlsruhe. **3268**
mai 3	Konstanz	H[einrich] Schenk von Ittendorf (Úttendorf) verkauft dem kloster Salem burg und dorf Ittendorf. Bisch. Heinrich stimmt der in seiner gegenwart geschehenen verhandlung zu. A. C. . Zeugen: C[onrad], propst von St. Johann, ritter Albrecht von Klingenberg, vogt von Konst. u. a. m. . . . 5. non. maii, ind. 15. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 3, 36 nr. 1058. **3269**
» 10		erzbisch. Gerhard II. von Mainz, erzkanzler, löst den bisch. von Konst. auf seine bitte von der exkommunikation, die auf der Mainzer synode gleichen jahres über diejenigen verhängt worden war, welche könig Albrecht mit rat und that im kampf gegen die Mainzer kirche unterstützt hatten. D. . . . 6. id. maii. — Or. Erzbisch. A. Freiburg i. B. **3270**
» 17		(Konstanz) graf Friedrich d. ä. von Zollern, gen. von Merkenberg, giebt, mannigfacher genossener förderung gedenkend, seinem herrn bisch. Heinrich für das bistum die vogtei des dorfes Wurmlingen (Worme-) auf. D. et a. C. . . ., 16. kal. iun., ind. 15. — Kopb. 314, 240* Karlsruhe. — Mon. Zoll. 8 nr. 59. — MVGHohenzoll. 10, 1. — vgl. nr. 3221. **3271**
juni 5		(Buchau) Adelheid, äbtissin, und konvent von Buchau (mon. Bûchougen.), denen bisch. Heinrich mit einwilligung des domkapitels die zehntviertel ihrer eigenen sowie der ihrem patronat unterstehenden kirchen in Ertingen und in Mengen (Mâ-), deren jährlicher wert 140 malter getreide Saulgauer (Sulgen) masses beträgt, auf ewig verpachtet hat, geben ihm dafür 100 malter getreide, zu dritteln spelt, roggen und hafer, jährlich auf St. Andreas zu Mengen oder Saulgau lieferbar. D. et a. ap. B. . . . non. iun., ind. 15. — Or. Karlsruhe. — vgl. Freib. DiöcesArch. 1, 112 a. 2. **3272**
»		giebt eine abschrift der urk. nr. 3272. Ohne ort u. datum. — Or. Staatsa. Stuttgart. **3273**
» 12	Meersburg	bekundet, dass Ulrich, gen. Haiden, in seiner gegenwart in seine hand allen ansprüchen auf den hof, genannt in dem Moose (Mose), gegenüber dem kloster Weingarten verzichtet hat. D. et a. ap. Mersbûrg . . . 2. id. iun., ind. 15. — Or. Staatsa. Stuttgart. **3274**
» 26	Konstanz	verkauft mit einwilligung des propstes K[onrad] und des kapitels des domes dem kloster Buchau (mon. Bûchôgen.) die viertel der zehnten, die die kirchen Ertingen (-gin) und Mengen (Mênigen) und das kloster in den sprengeln genannter kirchen entrichten, um 100 malter getreide u. s. w. wie in nr. 3272. D. C. . . ., 6. kal. iul., ind. 15. — Or. Staatsa. Stuttgart. Deutsche gleichz. abschr. daselbst. **3275**
juli 1	»	bestrebt, dem bistum die dörfer Ober- und Unter-Hallau, Hemmenthal und berg und gut Randenfels zu erwerben, verkauft zur deckung der kosten den Mauracher- (Mure) und den Glotterhof (Glotern) im Breisgau samt zugehörigem kirchensatze seinem domkapitel um 180 m. s. Konst. gew. und weist diesem das weltliche der kirche in Maurach zu. Die äbte von Petershausen und Kreuzlingen und der offizial bezeugen vorstehendes. D. et a. C. . . . kal. iul., ind. 15. — ZGORh. 20, 367. — vgl. nr. 3260. **3276**
» 6		(Konstanz) Symon, pfarrer von St. Stephan, von bisch. Heinrich besonders bestellter richter, urteilt zu gunsten kloster Salems gegen Adelhaid, freiin von Leimbach (Lain-). D. C.. . . . 2. non. iul., ind. 15. — Or. Karlsruhe. — r. v. Weech, Cod. Sal. 3, 23 nr. 1049a. — r. Fürstenb. U.-B. 5 nr. 181, 5. **3277**
» 10	»	verpfändet mit einwilligung propst Konrads und des kapitels des domes dem domherrn Konrad, propst von St. Johann, den hof Horn bei Arbon so, dass dieser und seine rechtsnachfolger das, was sie nach dem »herrengült« genannten recht bei abzug ihrer kosten einnehmen, von dem hauptgut (sors principalis) abrechnen sollen, und schenkt ihm den ertrag an käse zum entgelt dafür, dass er auf seine bitte den von bisch. Eberhard sel. den bisch. dienstmannen, brüdern Rudolf und Hermann von Sulz, um 30 m. s. Konst. gew. verpfändeten hof um die gleiche summe eingelöst hat. D. et a. C. . . ., 4. id. iul., ind. 15. — Enthalten in dem gegenschein des domherrn Konrad. Kopb. 314, 303 Karlsruhe. **3278**
» 12		und das domkapitel genehmigen, dass der priester Heinrich gen. Zwicke, subkustos der domkirche, den altar, den er zum heile seiner seele in der domkirche nahe der thür, durch die

Digitized by Google

1302		
		man zu dem nahe dem chore liegenden hl. Kreuzaltar geht, zu ehren der hl. apost. Peter und Paul, St. Johanns d. t. und St. Jodoks d. bek. erbaut hat, mit gütern reich ausstattet und die verleihung des altars regelt. Dompropst Konrad von Klingenberg und Rû[dolf], domdekan, bezeugen vorstehendes. A. sunt hec . . ., 4. id. iul., ind 15 — Wohl abschr. des off. Or. Karlsruhe. — ZGORh. 11, 215. **3279**
juli 13	Konstanz	transsumiert papst Bonifaz' VIII. bulle für der minoriten männer- und frauenklöster in Deutschland 1296 iuli 28. Potthast 2 nr. 24375 »Devotionis vestrae«. D. C. . . ., 3. id. iul., ind. 15. — Or. Staatsa. Luzern. — *L.* **3280**
» 14	»	transsumiert papst Alexanders IV. bulle für minister und fratres de penitentia in Deutschland, freiheit vom interdikt betreffend. D. Laterani 3. id. maii, a. 2. »Intentos cultui«, 1256 märz 10. D. C. . . ., 2. id. iul., ind. 15. — Or. Staatsa. Luzern. — *L.* **3281**
» 16	»	als generalgubernator der Reichenau, bekundet, dass die ritter brüder Egbert und Friedrich, schultheissen zu Schaffhausen, ihren hof in Rorbas den chorherren von Embrach verkauft und durch seine hand mit seiner genehmigung aufgesagt haben. D. C. . . ., prox. fer. 2. p. f. b. Margar. — Or. Staatsa. Zürich. Daselbst der deutsche gegenschein der brüder-gl. datums. **3282**
» 26	Reichenau	als gubernator und der konvent der Reichenau vertauschen hörige des klosters an abt Heinrich und den konvent von St. Gallen. D. Aug. Mai. et acta sunt h. . . ., 7. kal. aug., ind. 15. — Or. Stiftsa. St. Gallen. — Wartmann, U.-B. St. Gall. 3, 324 nr. 1139. **3283**
aug.		(Konstanz) ritter Hermann amme Stade von Schaffhausen bescheinigt in seinem und seiner brüder namen: er habe von mag. Konrad Pfefferhart, propst von St. Johann, als vertreter des bistums und kapitels, 55 m. s. Konst. gew. empfangen. Dafür niessen letztere zusammen mit ihm und seinen brüdern das dorf Ober-Hallau, das graf (Mangold) sel. von Nellenburg ihrem vater sel. verpfändet hatte. Dies beschach und der brieff wârd geben z. C. . . . in dem monat den man nennet augst ind. 15. — Or. Kantonsa. Schaffhausen. — U.-Register kt. Schaffhausen 1 nr. 293. — vgl. nr. 3255, 3260 u. 3276. **3284**
aug. 14		(Schaffhausen) ritter Johann von Mandach und frau Mächilt bescheinigen, dass ihr herr, bisch. Heinrich, von ihnen um 55 m. s. Schaffhauser gew. das dorf Nieder-Hallau erlöst hat, das ihnen graf Mangold sel. von Nellenburg um die gleiche summe verpfändet hatte, und entsagen allen ihren rechten darauf. Der brief ward geben in der statt ze Sch. . . . an U. Frawen abent in dem augsten ind. 15. — Or. Kantonsa. Schaffhausen. — U.-Register kt. Schaffhausen 1 nr. 292. **3285**
» 17		(Konstanz) Konrad, propst, und das kapitel des domes verkaufen, da sie dem bisch. Heinrich für den ihm abgekauften Mauracher (in Mure)- und Glotterhof (in Glotern) samt zugehörigem kirchensatz 27 m. s. schuldig sind und die summe ohne veräusserung von gütern und einkünften ihrer kammer nicht auftreiben können, ihre besitzungen und zehnten in Engelhartschwile um jene summe dem propst von St. Johann, Konrad, gegen einen jährlichen zins von einem viertel wachs und behalten den wiederkauf für 1 jahr vor. D. et a. C. . . ., 16. kal. sept., ind. 15. — Kopb. 309 nr. 109 Karlsruhe. **3286**
» 19	Konstanz	entscheidet in der streitsache zwischen dompropst Konrad einerseits und dem domkapitel andererseits nach förmlichem verfahren endgültig dahin, dass die verleihung der St. Moritzkapelle neben dem dome an Ulrich von Seitingen (Si-), pfründner St. Konrads im domchor, durch den propst nichtig sei. Das domkapitel hatte sich darauf berufen, dass die altäre des domes und die ihm zugehörenden und die kapellen St. Peters und St. Moritzens von alters her je einer person zur förderung des gottesdienstes übertragen worden seien. D. C. . . ., 14. kal. sept., ind. 15. — Or. Karlsruhe. — r. Kraus, Kunstdenkmäler 1, 111. — vgl. nr. 3311. **3287**
sept. 11	Kirchheim unter Teck	thut die entscheidung des streites zwischen der propstei Adelberg (Madelberc), präm.-ordens, und der stadt Esslingen kund: der Aichschieser wald (Ainschiez) bleibt der stadt, die dafür den klosterbesitz von auflagen befreit. Er beauftragt den propst des Wengenklosters (eccle. dicte in der Wengun) mit seiner vertretung in dem weiteren schutze Adelbergs. D. ap. Kirchhain . . ., 3. id. sept. — Einger. der not. ausf. von 1449 juni 27. Or. Staatsa. Stuttgart. **3288**
» 29	Konstanz	beauftragt die pfarrer zu Freiburg und alle anderen: sie sollen Konrad gen. Wilde und die kinder dessen bruders Heinrich sel. als vom banne gelöst öffentlich verkünden, wenn sie genügende

Digitized by Google

1302		
		sicherheit dafür stellen, dass sie den 3 jahre rückständigen zins von den besitzungen des domkapitels im Glotterthal (Glotern) nachzahlen und in zukunft pünktlich sein werden. Er erlaubt, dass der überbringer Swigger den bann löst. D. C. . . ., 3. kal. oct., ind. 1. — Kopb. 319,53. — ZGORh. 20,370. — vgl. Regg. Konst. 1, nr. 2693. **3289**
oct. 23	Konstanz	erlaubt den unter der regel der prediger stehenden schwestern zu Habsthal, sich auch fernerhin der »susceptio veli tam conversionis quam confessionis a iure concessa« zu erfreuen. D. C. . . ., 10. kal. nov., ind. 1. — Or. Hof- u. Domän.-Arch. Sigmaringen. — MVGHohenz. 11,54. **3290**
» 25		(Konstanz) Elisabeth, gräfin von Rapperswyl, schenkt, in anbetracht ihr geleisteter dienste, den brüdern Konrad, dompropst, und Ulrich, ritter, von Klingenberg mit einwilligung ihres gemahls grafen Rudolf von Habsburg und bisch. Heinrichs den kirchensatz von Rümlang (Rümelanch). D. et a. C. . . ., 8. kal. nov., ind. 15. — Or. Staatsa. Zürich. **3291**
nov. 9		(Konstanz) mag. Walther, domscholaster, und domherr Konrad, propst von St. Johann, entscheiden als stellvertreter (vices gerentes) bisch. Heinrichs unter seinem siegel den streit um die kapelle Ehrenstein (Erichstain) zu gunsten des vom frauenkloster Söflingen St. Klaren-ordens präsentierten priesters, Johann von Laufenberg, gegen den von graf Eberhard von Württemberg präsentierten und von bisch. Heinrich eingesetzten pfarrherrn in Nürtingen (Nuwer-), Konrad von Berghausen (Barghusen). D. C. . . ., 5. id. nov., ind. 1. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Ulm. U.-B. 1 nr. 229. — vgl. ebenda nr. 139 u. Regg. Konst. 3251. **3292**
» 10	»	als pfleger (defensor) des klosters Reichenau und dieses gewähren dem grafen Mangold von Veringen, domherrn von Cur, kirchherrn in Veringen, den lebenslänglichen niessbrauch der burg Pflummern (Phlumaern) und anderen genannten besitzes, den er dem kloster zum ersatz für schaden übertragen hatte. D. C. . . ., 4. id. nov., ind. 1. — Or. Karlsruhe. **3293**
» 19		(Beromünster) propst Ulrich von Landenberg und kapitel des stiftes Beromünster bestellen den offizial von Konst. und Ulrich von Richental, domherren, sowie mag. Nikolaus von Malters und Wernher von Waldhof (Walsshofen) zu ihren sonderbevollmächtigten, um den kirchensatz von Buttisholz (Buttensultz) oder den von Hochdorf, je nachdem es ihnen vorteilhaft schiene, dem bisch. Heinrich und seinem domkapitel oder letzterem allein zu übertragen. D. Berone . . ., 3. kal. dec., ind. 1. — Or. in privatbesitz (Pfyffer-Segesser) Luzern. — vgl. Segesser, RGLuzern. 1,616. **3294**
dec. 21		(Geisslingen) ritter Rudolf von Endingen verkauft seine vogtei über die St. Blasischen besitzungen in Erliwis mit auftrag und zustimmung seines herrn bisch. Heinrichs diesem kloster. Zeugen. D. ap. Gisilingen . . ., 12. kal. ian., ind. 1. — Argovia 1862/63 s. 244. — r. Huber, Regg. von Klingnau s. 23. — vgl. nr. 3352 zu 1304 april 30. **3295**
1303		
		überlässt dem kloster Salem ein grundstück in Meersburg, um darauf ein haus zu errichten, und befreit dasselbe von allen städtischen auflagen mit zustimmung des propstes Konrad, des dekans Rudolf und des kapitels des domes. D. C. . . . — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 3,83 nr. 1079. **3296**
		papst Bonifaz VIII. bestätigt den Esslinger augustinern nr. 3144. — erw. Pfaff, Esslingen s. 263. **3297**
jan. 1		(Tübingen) graf Gottfried I. von Tübingen verkauft das dorf Gechingen (Gae-) dem schultheissen Rot von Weil der Stadt. Bisch. Heinrich siegelt. A. et d. in Tuw. . . ., kal. ian. — Or. Staatsa. Stuttgart. — ZGORh. 5,332. — ausz. Schmid, Pfalzgr. Tüb. U.-B. 114 nr. 10. **3298**
» 2		(Konstanz) dompropst Konrad und das domkapitel gestatten dem bisch. Heinrich auf seine bitte wegen seiner thätigkeit für das domkapitel, eine beliebige pfarrei ihrem patronatstift quoad temporalia zu inkorporieren (applicare et usibus annectere). D. et a. . . ., 4. non. ian., ind. 1. — Or. Stiftsa. Engelberg. — GFr5Orte. 19,260. **3299**
» 3		(Konstanz) mag. Walther, domscholaster, Ulrich von Richental, domherr, mag. Nikolaus von Malters und Wernher von Zürich, alle chorherren von Beromünster, als besonders zu folgendem bestellte sachwalter des stiftes Beromünster, übertragen dem Konst. domkapitel den kirchensatz zu Buttisholz (Buttensulz) zum entgelt dafür, dass bisch. Heinrich und sein domkapitel

Digitized by Google

1303		
		dem tisch von Beromünster die dessen patronat zugehörende, erledigte pfarrkirche in Hochdorf zugewiesen haben. Bisch. Heinrich willigt gemäss der vor ihm verlesenen sondervollmacht des stiftes ein und weist die kirche zu Buttisholz der kammer des domkapitels zu. D. et a. C. . . ., 3. non. ian., ind. 1. — Or. Arch. Pfyffer-Feer Luzern. — GFr5Orte. 25, 85. 75. — vgl. nr. 3294 und 3302. **3300**
jan. 9		(Konstanz) propst Konrad und das domkapitel gestatten, nachdem bisch. Heinrich ihnen die leitung des spitals bei der St. Marienkapelle bei der Rheinbrücke übergeben hat, dem bischof: ohne weiteres kirchen, deren patronat ihm zusteht, vorbehaltlich der bischöflichen und archidiakonatsrechte zu inkorporieren. D. et a. C. . . ., 5. id. ian., ind. 1. — Or. Stadta. Bremgarten. — unzureichendes r. Argovia 8, 76. — vgl. nr. 3307. — *L.* **3301**
» 10		(Beromünster) Ulrich, propst, und kapitel von Beromünster heissen die von ihren sachwaltern vollzogene übergabe des kirchensatzes in Buttisholz an das domkapitel gut. D. et a. in eccl. nra. Beronen. . . ., 4. id. ian., ind. 1. — Kopb. 307 nr. 79 Karlsruhe. — vgl. nr. 3300. **3302**
» 16		(Konstanz) ritter Ulrich von Bodman (Bodemen) und sein sohn Johannes übertragen zu ihrem und ihrer eltern seelenheil ihren dienstmann Peter Burst nebst kindern dem bisch. Heinrich. D. et a. C. . . ., 17. kal. febr., ind. 1. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. **3303**
» 17	Speier	herzog Friedrich von Österreich gewährt dem kloster Zwiefalten vorrechte. Bisch. Heinrich zeuge und siegler. — ausz. Sulger, Ann. Zwif. 1, 259. — vgl. Böhmer (6), 233 nr. 416. **3304**
» 18		(Konstanz) genehmigt, bestätigt und siegelt die inkorporation des kirchenpatronates zu Lippersweilen (Liuprechtswile) durch den propst Konrad und das kapitel von St. Johann an die dortige bisher unbesetzte kellerei, sodass der rektor der kirche zugleich kellerer in St. Johann ist. D. et a. C. . . ., 15. kal. febr., ind. 1. — Or. Karlsruhe. — Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 673 nr. 78. — *L.* **3305**
» 20		(Reichenau) als gubernator und der konvent der Reichenau vertauschen hörige. D. A. M. . . ., 13. kal. febr., ind. 1. — Or. Karlsruhe. — r. Fürstenb. U.-B. 5, 156 nr. 194, 3. — *L.* **3306**
» 23	Konstanz	inkorporiert dem armenspital an der Rheinbrücke zu Konst., in folge vorhergegangener vollmacht seitens des domkapitels (nr. 3301), die kirche zu Wille, deren patronat ihm durch abt und konvent zu Engelberg laut urkunde übertragen worden. D. et a. C. . . ., 10. kal. febr., ind. 1. — Or. Stadta. Bremgarten. — Argovia 8, 77 zu 1305. — vgl. nr. 3301 u. 3312. — *L.* **3307**
» 24	Tobel	beauftragt mag. Ulrich von Waldenberg, rektor der kircke Istein (Y-), und mag. Peter von Zürich, rektor der kirche zu Burg (-ch), mit schlichtung der streitigkeiten swischen dem vikar Heinrich von Herthen (-ten) und dem kleriker Wernher, sohn ritter Heinrichs Truchsess von Rheinfelden (Rinvelden). D. (in T.) . . ., 9. kal. febr., ind. 1. — Transs. des Basler offizials 1303 febr. 13. Or. Karlsruhe. — ZGORh. 29, 190. — vgl. reg. 1303 apr. 4. — Der entscheid 1303 febr. 9. ZGORh. 29, 191. **3308**
» 25	Konstanz	bestätigt einen ausgleich, von propst Konrad von St. Johann zwischen den brüdern von Sion und den bürgern von Endingen erreicht. D. C. . . ., 8. kal. febr., ind. 1. — r. Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 485. — *L.* **3309**
febr. 8	»	inkorporiert mit zustimmung des domkapitels dem abte Rudolf und dem konvent von Engelberg als dem patron die pfarrkirche Buochs, deren rektor z. z. Ulrich Wolfleibsch, chorherr in Zürich, ist, in weltlicher hinsicht, und überträgt die besetzung der pfründe an der pfarrkirche, die z. z. priester Hartmann von Kefikon inne hat, dem jedesmaligen abte. D. et a. . . ., 6. id. febr., ind. 1. — Or. Stiftsa. Engelberg. — GFr5Orte. 19, 261. — Businger, Gesch. Unterwalden 1, 424 nr. 7. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 47, 177. — r. Oechsli, Schweiz. Eidgen. 143* nr. 447. **3310**
» 11	»	dompropst Konrad von Klingenberg thut kund: bisch. Heinrich hat einen streit zwischen ihm und dem domkapitel dahin entschieden, dass niemand 2 altäre, oder 1 kapelle und 1 altar, oder die St. Konradspfründe im domchor und 1 altar oder kapelle in der domkirche bezw. in den daranstossenden kapellen inne haben dürfe. Zu gunsten des St. Konradpfründners Ulrich von Seitingen wird eine ausnahme gemacht. Bisch. Heinrich stimmt vorstehendem als vor ihm geschehen zu. D. et a. C. . . ., 3. id. febr., ind. 1. — Or. Karlsruhe. — Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 674 nr. 79. — vgl. nr. 3287. **3311**

Digitized by Google

1303		
febr. 15		(in mon. nro. Montis Angelorum) abt Rudolf von Engelberg und der konvent daselbst übertragen als entgelt für die inkorporation der pfarrkirche Buochs durch den bischof von Konst. dem spital an der Rheinbrücke zu K. das patronat der kirche zu Wile nebst curia, schuposen und zubehör daselbst mit zustimmung seines stifters des bischofs; übertragen ferner dem bischof selbst das patronat nebst vogtei zu Affoltern (Affoltre) mit 4 sol. dn. Brisg. zins. D. et a. . . ., 15. kal. mart., ind. 1. — Or. Stadta. Bremgarten. Sig.: abt, konvent. — r. Argovia 8,77. — vgl. nr. 3307. — *L.* **3312**
» 20	Konstanz	bestätigt den wilhelmitern papst Innocenz' (?) privileg. Datum Lugduni (datum fehlt, der ort wahrsch. Lugduni) etc. »Promptum semper«, welches denselben beichte zu hören und pönitenzen aufzulegen gestattet, und giebt für hörer ihrer predigt einen ablass. D. C. . . ., 10. kal. mart. — Or. erzb. a. Freiburg. (Haids nachlass.) — *L.* **3313**
märz 1	»	überträgt den brüdern Heinrich und Albrecht von Heudorf (Hô-) in ansehung empfangener dienste mit einwilligung des propstes C[onrad], des dekans R[udolf] und des kapitels des domes den schutz der burg Waldsberg (Waltsp-), bis ihnen die 40 m. s. zurückgezahlt seien, die sie ihm zum ankauf der burg von Burchard von Waldsberg bewilligt haben. D. et a. C. . . ., kal. martii, ind. 1. — Ausf. des off. Or. Karlsruhe. — ausz. Fürstenberg. U.-B. 5,265 nr. 294. **3314**
» 2		(Konstanz) priester Ulrich gen. Stôri, rektor und patron der kirche in Wald, der in einem abgelegenen teile derselben einen altar erbaut hat, stiftet daran eine pfründe und weist zum unterhalte eines eigenen geistlichen güter an. Der bisch. von Konst. siegelt. D. 6. non. marcii, ind. 1. — Einger. der beglaub. des Konst. offizials 1333 märz 8. Or. Stiftsa. Einsiedeln. Mitt. von P. O. Ringholz. — Morel, Regg. Eins. nr. 152. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,304. **3315**
» 3	»	überlässt samt dem domkapitel der stadt Konstanz eine hofstätte neben der frauenabtei Paradies gegen einen jährlichen zins von 1 pfd. wachs auf Mariä Geburt. D. et a. C. . . ., 5. non. mart., ind. 1. — Or. Stadta. Konstanz. — Ruppert, Chron. Konstanz 308. — Marmor, U.-Ausz. 14. — vgl. Gothein, Wirtschaftsgesch. Schwarzwald 1,75. **3316**
» 7	»	verpflichtet sich samt C[onrad], propst, und kapitel des domes gegenüber Hermann dem ä. und Simon und Konrad den j., herzögen von Teck (Tegge), die ihm das eigentum ihres hofes in Thengen samt dem kirchensatze daselbst sowie das der burg Kaiserstuhl auf der brücke mit zugehörigen rechten, die mannlehen ausgenommen, abgetreten haben, als zehntviertel von Kirchheim und Teck alle 4 jahre 20 m. s. Konst. gew. zu empfangen und die rückständigen 24 m. zu erlassen. D. C. . . ., non. marcii, ind. 2. — einger. in die folgende nr. **3317**
nach märz 7		Heinrich, dekan in Kirchheim unter Teck (Kirchain), thut kund, er habe vorstehenden brief namens seiner herren, der herzöge von Teck (Tegge), von bisch. Heinrich und dem domkapitel empfangen und mit seinem siegel versehen übergeben. — vgl. die vorige nr. — Kopb. 315,365 Karlsruhe. **3318**
märz 10	Ulm	verbietet den vizeplebanen bei Ulm unter strafe des bannes late sententie, das hl. geistspital bei U. in seinen zugehörigkeiten und rechten, der päpstlichen vergünstigung zuwider, zu stören. D. U. . . ., 6. id. marcii, ind. 1. — Ulm. U.-B. 1 nr. 232. — Ulm. Vh. 1870 anh. 35. **3319**
» 26	Konstanz	bestätigt den verkauf eines weinbergs zu Kirchberg (Kilchperg) im bann der villa Dettingen, dem bistum zinspflichtig mit 4 gänsen auf St. Gallen, welchen Wernher, meier von Dettingen, verkauft, und dem St. Cäcilienaltar in der kirche Konst. tradiert hat, mit zustimmung des inhabers des letzteren, Ulrich de Mure, sacerdos, um 25 pfd. dn. alter Breisg. zu gunsten des altars, vorbehaltlich des zinses an das bistum. D. et a. C. . . . a. d. 1303. 7. kal. apr., ind. 1. — Or. Stiftsa. St. Paul in Kärnthen. — *L.* **3320**
» 28		(Konstanz) mag. Walther, domscholaster, und propst C[onrad] von St. Johann, domherr, vices gerentes bisch. Heinrichs »in absentia constituti«, entscheiden einen streit zwischen äbtissin und konvent von Zürich gegenüber Eppo von Küssnach (Kussenach) miles über ein stück des Zuger sees zu gunsten ersterer, und beauftragen die seelsorger in Risch, Zug, Cham, Arth, Küssnach mit der exekution des urteils, unter bischöflichem sigill. D. C. . . . fer. 5. prescripta (post domin. qua cantatur iudica) ind. 1. Reddite litteras sub

Digitized by Google

1303		
		poena predicta. — Or. Stadta. Zürich. — Zapf, Mon. anecd. 1, 190. — v. Wyss, Abtei Zürich 360 nr. 398. — *L.* **3321**
april 4	Konstanz	bestätigt ein urteil seiner beauftragten richter, der pfarrrektoren mag. Ulrich von Waldenburg zu Istein, chorherr zu St. Ursicin, und mag. Petrus von Zürich zu Burg in der in nr. 3308 genannten streitsache, betreffend die kirche zu Wyhlen, unter insertion des urteils d. d. 1303 febr. 9. D. C. . . ., 2. non. apr., ind. 1. — Or. Karlsruhe. — r. ZGORh. 29, 191. 164 r. 112. — *L.* **3324***
»	»	und propst Konrad, dekan Rudolf und kapitel des domes verkaufen, da es ihnen an beweglichen gütern mangelt, um die herrschaft der stadt Mühlheim [an der Donau] (Múhlain), der burg Bronnen (Brunnen) und der zugehörigen dörfer und leute zu kaufen, dem domherrn Konrad, propst von St. Johann, um baar erhaltene 140 m. s. Konst. gew. zu freiem eigen: 1. von genannten leuten bebaute hufen in Bohlingen (Bollingen) und Moos (Mos. Mose); 2. recht und einkünfte des meiertums des kelnhofes zu Bohlingen und der von genannten leuten bebauten hufen daselbst, die bischof Heinrich dem propst Konrad von St. Johann schon vorher um 162 m. s. Konst. gew. verkauft hatte; 3. meierrecht und einkünfte aller aufgeführten besitzungen, soweit sie dem hochstift zustehen, samt allem zubehör. Verfügt propst Konrad nicht bei lebzeiten über die aufgeführten besitzungen, so treten seine brüder und schwestern und die kinder weiland seines bruders Ulrich in seine rechte ein. D. et a. Const. . . . 2. non. apr., ind. 1. — Ausfertigung des offizials. — Karlsruher Kopb. 314, 304. — vgl. nr. 3326. **3325**
» 12		(Konstanz) Udelhild, witwe graf Friedrichs von Zollern, und ihr sohn graf Friedrich d. j. gen. von Merkenberg, geben ihrem herrn bisch. Heinrich für bistum und domkirche zu freiem eigen: 1. die burg Bronnen (Brunnen); 2. die stadt und feste Mühlheim a. D. (Múlhain), die altstadt samt mühlen und kirchensatz; 3. die vogtei des klosters Beuron (Buron) in dem thal Beuron, in Irrendorf (Urendorf), Ober- und Unterschwandorf, Buchheim, Riedern; 4. leute, güter und verschiedene rechte in Winzeln, Oberdigisheim, Delkhofen, Thieringen, Hausen [am Thann], Hossingen, Messstetten, Königsheim, Böttingen, Aggenhausen, Mahlstetten, Allenspach, Dürbheim, im Spaichinger thal, in Kolbingen, Renquishausen, Heinstetten, Worndorf nebst allem besitz diesseits der Lauchert und Schmiech gegen 1000 pfd. h., deren empfang sie bestätigen. Nach 6 wochen soll der bischof alles vorgeschriebene dem grafen Friedrich zu rechtem leibgedinge leihen. Stirbt Friedrich ohne erben, fällt alles an bistum und domkirche. Hat er erben, müssen diese belehnt, die geldsumme aber in 3 jahren zurückerstattet werden. Bisch. Heinrich und das domkapitel — dompropst Konrad, domdekan Rudolf — siegeln zum zeichen ihrer einwilligung. Dis beschach und ward dirre brief gegeben zi C. . . Zeugen. Freitag nach Ostern. — Mon. Zoll. 1 nr. 247 nach Or. Staatsa. Stuttgart. — Pizenberger, Coll. Beur. Lit. B. hat sprachliche abweichungen und 1400 pfd. — Beschr. oberamt Tuttlingen 384. — r. Hohenzoll. F. 1, 137. — r. MVGHohenz. 110 (1887/88) 197. — r. ebenda 20, 53 (Zingeler, Beuron). — vgl. nr. 3375 und 3376 zu 1305 febr. 3. **3326**
» 15		(Unterseen) junker Johann vogt und die bewohner von Ringgenberg und Niederried unterwerfen sich dem endgültigen spruch, den die mag. Walther, domscholaster, und Konrad, propst von St. Johann, domherren, stellvertreter (vices gerentes) bisch. H[einrichs], in ihrem streite um den wald zwischen Bönigen und Iseltwald zu gunsten des augustinerklosters Interlaken im bistum Lausanne gefällt haben. A. et d. in dicto opp. Inderlappon . . . crast. Quasimod. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 4 nr. 118. **3327**
» 17	»	und dompropst Konrad, domdekan Rudolf und das domkapitel verkaufen um 100 m. s. Konst. gew., die sie zur erwerbung der stadt Mühlheim a. D. (Múlhain), der burg Bronnen, der zugehörigen dörfer und leute und der ganzen herrschaft verwenden, dem mag. Berthold auf lebenszeit die viertel der kirchen in Ertingen und Mengen und der zehnten, die daselbst dem kloster Buchau zustehen, jährlich 100 malter getreide Saulgauer masses tragend, sowie 5 frusta getreide Ravensburger masses vom zehnten in Schnezenhausen (Snetzenhu-), der dem bistum nach dem tode des ritters Shameler zugefallen ist. D. C. 15. kal. maii . . ., ind. 1. — Or. Karlsruhe, abschr. Bertholds unter dessen siegel. — Von dieser urk. abgesehen ist die anwesenheit des

* nr. 3322 und 3323 sind ausgefallen.

Digitized by Google

1303		
		bischofs in Konst., bezw. der Reichenau zwischen 4. april und 16. juni nicht belegt. Ausserdem verlangt die urk. nr. 3329 für den 18. april den aufenthalt in Speier. Vgl. auch nr. 3330. Mir scheint, dass in der vorliegenden urk. ein fehler steckt und bisch. Heinrich nicht als in Konst. anwesend anzunehmen ist. **3328**
apr. 18	Speier	zeuge bei könig Albrechts dotierung des St. Annenaltars in der domkirche zu Speier und der weihe desselben durch bisch. Petrus von Basel. . . . 14. kal. maii. — Helwich, Syntagma monum. des Speierer doms. Freib. DiözesanA. 19, 200. — *L.* **3329**
april	»	zugegen, als könig Albrecht die Rudolfe von Vanstorf, vater und sohn, aus der gefangenschaft erzbisch. Konrads von Salzburg befreit. — Or. Geh. H. u. Staatsa. Wien. — Böhmer (6), 234 nr. 434. — Lichnowsky 2, 242. **3330**
mai 12	Waldsassen	und bisch. Peter von Basel erteilen dem predigerkloster in Eger ablass. D. in W. . . . in die ss. mm. Epymachi et Gordiani. — Or. Eger. — Emler, Regg. Bohemiae 2 nr. 1960. **3330a**
juni 16	Reichenau	als pfleger der Reichenau und deren konvent thun kund: königin Elisabeth, gemahlin könig Albrechts, hat zu ihrem und ihrer angehörigen seelenheil 40 m. s. angewiesen, damit am St. Markusaltar in der Reichenau eine pfründe gestriftet würde. Für diese summe haben pfleger und konvent von Peter Meier von Liggeringen besitzungen in Markelfingen und von Martin, dem sohne weiland Heinrichs des kellerers von Markelfingen, einen zehnten samt einer wiese ebendaselbst angekauft, beides Reichenauer lehen. Sie stellen die satzung der pfründe auf und verleihen diese dem herrn Konrad von Brunnen (de Fonte), der der pfründe einen weinberg und baumgarten aus seinem eigen anweist. D. Aug. Mai. . . ., 16. kal. iul., ind. 1. — Or. Karlsruhe. — Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 676 nr. 80 mit siegelbeschreibung und erläuterung des geldwertes. **3331**
» 27		(Konstanz) mag. Symon, pleban von St. Stephan, und mag. Heinrich Pfefferhart, chorherr von Schönenwert, beauftragte richter von den vices gerentes bisch. Heinrichs, beauftragen die plebane und vizeplebane von Marbach (-pach) und Altstätten (-stetten), in sachen eines diebstahls von pferden vorzugehen. Sigillo utimur episcopali. — D. C. . . ., 5. kal. iul., ind. 1. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3, 325. nr. 1140. **3332**
nov. 4		(Kirchheim u. T.) herzog Hermann von Teck und die söhne weiland herzog Konrads von Teck, Simon und Konrad, denen bisch. Heinrich 24 m. s. von dem zehntviertel in Kirchheim (Kirchaim) gezahlt und denen er mit zustimmung seines domkapitels bewilligt hat, künftig statt des jährlichen zehntviertels alle 4 jahre 20 m. s. Esslinger gewichts einnehmen zu dürfen, übertragen ihm dafür ihr recht am hofe und am kirchensatz zu Thengen (T-) bei ihrer burg Kaiserstuhl nahe der Rheinbrücke, sowie ihre rechte an letzterer, mit ausnahme der mannlehen. D. Kirchaim . . ., 2. non. nov., ind. 1. — Kopb. 327, 145*. — vgl. nr. 3317.3318. **3333**
	Wien	wird auf beschluss könig Albrechts und dessen rates dazu bestimmt, mit bisch. Peter von Basel, dem gesandten könig Wenzels von Böhmen, zu diesem nach Brünn zu reiten und ihm die forderungen Albrechts und des Reiches kundzuthun. — Ottokar kap. 736 v. 81769—82. Die lange abwesenheit des bischofs Heinrich von seinem sitze lässt der ansetzung dieser und der folgg. nrn. sehr weiten spielraum. Für die vorliegende kommt in betracht, dass am 23. sept. könig Albrecht in Wien ist. Böhmer (6), 236 nr. 454. So lange die neubearbeitung der königsregesten nicht vorliegt, ist jede genaue datierung dieser vorgänge unsicher und es empfiehlt sich daher, sie nach ihrem inneren zusammenhange zwischen dem 23. sept. und 7. dez. aneinanderzureihen. **3334**
	Brünn	wird von könig Wenzel samt dessen zurückkehrendem gesandten, bisch. Peter empfangen. Die verhandlungen dauern 8 tage und werden geheim gehalten. — Ottokar k. 737 v. 81783 — 806. **3335**
	»	wird mit bisch. Peter von Basel nach Wien abgefertigt, um die antwort könig Wenzels zu überbringen. — Ottokar kap. 737 v. 81808—11. — vgl. Hovedissen, Albrechts I. verhältnis zu Böhmen 29. **3336**
	Wien	überbringt mit bisch. Peter von Basel dem könig Albrecht die antwort könig Wenzels. — Ottokar kap. 737 v. 81878—86. **3337**

Digitized by Google

1303

Wien geht zum zweiten mal als gesandter nach Brünn zu könig Wenzel. — Ottokar kap. 737 v. 81914.15.81920. Die stellen sagen nicht ausdrücklich, dass unter den boten die beiden vorgenannten kirchenfürsten Heinrich und Peter zu verstehen sind. Der zusammenhang aber legt es nahe und die innere wahrscheinlichkeit spricht dagegen, dass könig Albrecht seine bevollmächtigten gewechselt habe. **3338**

Brünn entledigt sich seiner aufträge bei könig Wenzel. — Ottokar kap. 737 v. 81947—52. — Vgl. die vorige nr. — Für die zeitbestimmung ist zu beachten, dass gemäss dem unmittelbar folgenden berichte Ottokars könig Wenzel nach den eröffnungen des gesandten könig Albrechts, also bisch. Heinrichs, laut unserer annahme, den besuch markgraf Hermanns von Brandenburg empfing. Hermann aber ritt über Wien zu könig Albrecht nach Graz, wo letzterer am 7. dez. weilte. Böhmer nr. 455. **3339**

nov. 20 (Lateran) papst Benedikt XI. befiehlt dem Konst. bischof, für die ehe, die Nikolaus gen. von Schwerzenbach (Scercenbach) und Anna, aus dem Konst. bistum, im 4. grade doppelter verwandtschaft eingegangen haben, dispens zu erteilen. Dat. . . ., 12. kal. dec., a. 1. — Grandjean, Registres de Benoît XI nr. 70. — r. Kaltenbrunner, Aktenst. Rudolfs u. Albrechts nr. 551. — »Intenta salutis operibus.« **3340**

» 22 (Konstanz) mag. Walther, scholaster, und mag. C[onrad], propst von St. Johann, domherren, beauftragen als vices gerentes bisch. Heinrichs »agentis in remotis«, den pleban in Schlatt (Slatte) mit untersuchung der grenzstreitigkeiten der johanniter zu Freiburg (Fri-) mit den leuten von Schliengen (Slien-), ihre güter daselbst sowie Snewelins und seiner miterben betreffend; unter bischöflichem siegel. — D. C. . . ., 10. kal. dec., ind. 2. — Inseriert einer zeugenvernehmung über den zehnt zu Schliengen d. d. 1312 iuni 17. — Or. Karlsruhe. — ZGORh. 15, 244. **3341**

» 30 (Böblingen) graf Gottfried I. von Tübingen verzichtet auf das vogtrecht zu Ammern (Ambra). Auf seine bitte siegelt bisch. Heinrich. D. et a. in Beb. . . ., prid. kal. dec., ind. 2. Zeugen. — Abschr. Gutsregistr. Ammern. — Schmid, Pfalzgr. Tüb. 204 nr. 4. **3342**

dez. 5 (Staufen) abt Berthold von St. Trudpert und Diethelm von Staufen erlauben den bürgern von Münster in dem Thal, das weinungeld 20 jahre lang von der kommenden weihnacht an zum nutzen der stadt und des thales zu verwenden, wie das könig Albrecht und bisch. Heinrich bewilligt haben. Gegeben z. S. . . . an s. Nyclaus obende. — Kopb. 727, 106 Karlsruhe. — ZGORh. 30, 325 nr. 62. — vgl. das. nr. 64. **3343**

» 13 (Konstanz) mag. Walter, domscholaster, und C[onrad], propst von St. Johann, domherr, stellvertreter des fern weilenden bischofs Heinrich, bestätigen eine neue ordnung des propstes Wernher und des kapitels der kirche Sindelfingen (Sindolv-) von 1297 nov. 13. D. C. . . ., id. dec., ind. 2. — Or. Staatsa. Stuttgart. **3344**

1304

märz 1 (Ravensburg) Heinrich von Bavendorf (Bâpfendorf) verkauft seine hörige Adelheid Kanzacherin mit ihrer nachkommenschaft dem bisch. Heinrich und dessen nachfolgern um 2 pfd. Konst. pfn., unter dem siegel Alberts Schenks [von Schmaleck], rektor der kirche zu Bermatingen. D. ap. R. . . ., kal. marc., ind. 2. — Or. Karlsruhe. — *L.* **3345**

» 10 (Lateran) papst Benedikt XI., unter berufung auf seine, den predigern und minderbrüdern predigt, beichthören und kirchliche abgaben erlaubende verfügung »Inter cunctas«, beauftragt die erzbisch. von Trier und Köln, die bisch. von Bamberg und Konst.: sie sollen die prediger der provinz Deutschland gegen ihre gegner, prälaten, kirchherren und weltgeistliche schützen und diese vor ihr gericht ziehen, unbeschadet der das verfahren einschränkenden bestimmungen papst Bonifaz' VIII. und früherer päpste. D. L. 6. id. marcii pontif. a. 1. — einger. in nr. 1307 jan. 2. — »Super egenum«. **3346**

» 12 (Lateran) papst Benedikt XI. beauftragt den bisch. von Konst., die prediger, die sich nahe bei der burg Zofingen niedergelassen, aber wegen der bosheit des propstes und des kapitels der stiftskirche daselbst hatten weichen müssen, wieder in ihren besitz einzuführen und zu schützen. D. L. 4. id. marcii, a. 1. — Mone, Quellensamml. 4, 38. — Grandjean, Registres de Benoît XI nr. 600. — r. Kaltenbrunner, Aktenst. Rudolfs u. Albrechts nr. 607. — »Querelam dilecti«. **3347**

Digitized by Google

1304		
apr. 14		abt Wilhelm von Prémontré schreibt dem bisch. [Heinrich], dass er das neugestiftete kloster Himmelspforte in seinen orden aufgenommen habe und bittet ihn, den von ihm ernannten abt Johann von Rheinfelden zu bestätigen. D. fer. 3. p. misericordiam domini. — Or. Karlsruhe. — Hugo, Annalen des Prämonstrord. 2,392. — r. ZGORh. 5,367; 26,358. — *L.* **3348**
» 15		(Speier) könig Albrecht erklärt auf bitten seines vielgeliebten fürsten und geheimen rates (secretarius) bisch. Heinrich, dass die vogtei des klosters Marchthal, die graf Wilhelm von Tübingen mit zustimmung seiner söhne Ulrich und Rudolf dem bistum Konst. um 200 m. s. verkauft hatte, nicht zu seinem, des königs, eigentum, sondern dem bistum gehöre. D. S., 17. kal. maii, — Or. Staatsa. Stuttgart. — Böhmer (6), 237 nr. 470. **3349**
»	Konstanz	beglaubigt samt dem domkapitel und den äbten von Petershausen, Kreuzlingen und Schotten der stadt Konst. die urkk. Regg. Konst. 2 nr. 3073 und 3074, ferner einige artikel aus 1 nr. 936. D. C. . . ., 17. kal. maii, ind. 2. — Or. Karlsruhe. **3350**
» 23	»	nimmt die augustiner gegen angriffe auf ihre privilegien in schutz, unter besonderer berufung auf Bonifaz' VIII. privileg, zu predigen, beichte zu hören und bussen aufzulegen, sowie auf ihren kirchhöfen zu begraben; erteilt hörern ihrer predigt einen ablass. D. C. . . ., in f. St. Georgii, mart., ind. 2. — Or. Staatsa. Stuttgart. — r. ReutlingerGBl. 4 (1893), 55. **3351**
» 30	»	genehmigt, dass der bisch. ministeriale, ritter Rudolf von Endingen, seine vogtei über güter in Erliwis an kloster St. Blasien verkauft. — Or. Staatsa. Aarau. — r. Huber, Regg. von Klingnau s. 24. — vgl. nr. 3295. **3352**
mai 2		(Konstanz) besiegelt die urkunde vom 23. mai 1300, durch die graf Egino von Freiburg die gründung eines stiftes augustiner regulierter chorherren in der Sackbrüder Haus zu Freiburg durch ritter Johann gen. Amman von Waldkirch und besetzung desselben durch personen der Marbacher kirche unter mitbesiegelung seines bruders Konrad, Konstanzer dompropstes, bestätigt. D. C. 6. non. maii, ind. 2. — Or. Karlsruhe. — ZGORh. 11,240. — vgl. nr. 3170. **3353**
»		(Weingarten) abt Friedrich und konvent von W. verkaufen wegen grosser schuldenlast mit genehmigung bisch. Heinrichs den hof zu Niedersweiler an kloster Baindt für 77 m. s. A. in mon. nro. . . ., 6. non. maii, ind. 2. Zeugen. — Or. Baindt. — r. DiöcesASchw. 8,14. **3354**
» 6	»	beauftragt auf bitte des klosters Löwenthal (-tal) mag. Walther gen. Glokker, chorherrn von St. Stephan, durch zeugenverhör festzustellen, ob es bei empfang früherer päpstlicher privilegien Himmelwonne (Himelwunne) geheissen habe. D. C. 2. non. maii, ind. 2. — Einger. in nr. 3364. — DiöcesASchwaben. 2,35. **3355**
mai 8 u. 9		mag. Walther gen. Glokker, chorherr zu St. Stephan, teilt bisch. Heinrich die aussagen der von ihm freitag und samstag nach Himmelfahrt im kloster Löwenthal verhörten nonnen und vereidigten zeugen mit, dahin lautend, es habe früher Himmelwonne geheissen und unter diesem namen päpstliche vergünstigungen erhalten. — Einger. in nr. 3364. — DiöcesASchwaben. 2,43.51. 57.77.84. **3356**
» 14		abt Konrad von Creuzlingen lässt durch bisch. Heinrich die kaufsurkunde von 1276 über güter zu Worblingen (Wormingen) vidimieren. — Or. Kantonsa. Frauenfeld nicht zu finden 1889. — Regg. Creuzlingen 18 nr. 126. — Pupikofer citiert sein regest nr. 93, welches jedenfalls nicht die urkunde ist. Vielleicht nr. 92 oder wahrscheinlich nr. 94 (1276 febr. 10). — vgl. Regg. Konst. 1 nr. 2405. — *L.* **3357**
» 26	»	beglaubigt eine bulle papst Benedikts XI. für die prediger und die minoriten über deren predigt, beichtberechtigung, begräbnis u. s. w. vom 18. febr. gl. jahres, »Inter cunctas sollicitudines«. D. C. . . ., 7. kal. iun., ind. 2. — 3 Orr. Staatsa. Luzern — Wohl = r. Würdinger, Urkk.-ausz. Lindau 9. **3358**
» 27		(Konstanz) Guta, priorin, und konvent von Löwenthal verwahren sich bei bisch. Heinrich gegen die einsprache, die der propst Heinrich von Hofen auf grund des den früheren namen Löwenthals betreffenden zeugenverhörs erhoben hat, indem er behauptete, es habe z. z. der bulle des papstes Innocenz noch nicht bestanden; sie verlangen, dass weitere zeugenverhöre in gegenwart der bisch. stellvertreter, domscholaster mag. Walther und propst C[onrad] von St. Johann in

Digitized by Google

1304		
		. . öffentliche urkunden verzeichnet werden. D. C. . . ., 6. kal. iun., ind. 2. — Or. Staatsa. Stuttgart. — vgl. nr. 3364. **3359**
mai 27	Konstanz	vidimiert eine bulle papst Benedicts XI. für die augustinerinnen von 1304 febr. 28 (Potthast 2 nr. 25379). D. C. . . ., 6. kal. iun., ind. 2. — Or. Staatsa. Zürich. — *L.* **3360**
juni 13		(Löwenthal) kloster Löwenthal theilt dem bisch. Heinrich und seinen stellvertretern mit: es habe 3 konversbrüder bevollmächtigt, den beweis zu führen, dass es ehemals Himmelwonne geheissen habe. D. in premisso mon. L. . . ., id. iun., ind. 2. — Einger. in nr. 3364. — DiöcesASchwaben. 2, 43. **3361**
» 27	Zürich	thut kund, dass vertreter der geistlichkeit und laienschaft der stadt Zürich über ihr gegenseitiges verhältnis vereinbarungen getroffen haben. Dis beschach . . . geben ze Z. samstag vor s. Peters u. s. Paulus tage zwelf botten. — Anfang des 6. buches des richtebriefes der bürger von Zürich von 1382 febr. 26. Or. Stadta. Zürich. — ASchwG. 6, 149. 268. 281. 284. — r. v. Wyss, Abtei Zürich 362 nr. 410. — Hirzel, Zür. Jbb. 1, 90 f. **3362**
» 28	»	entscheidet die streitsache zwischen ritter Rüdeger Manesse d. ä., bürger von Zürich, und propst und kapitel daselbst dahin, dass der nachlass weil. Rüdiger Manesses d. j., des sohnes des obengenannten scholasters der Züricher kirche, dieser zufällt, »da kleriker bei gesunden sinnen über ihre habe letztwillig verfügen dürfen, was zu ihrem seelenheile dient.« A. et d. Th. . . ., 4. kal. iul., ind. 2. — Or. Staatsa. Zürich. — erw. Scheuchzer, Alphab. Spec. tab. 13. — Hottinger, Hist. eccl. 8, 1288. **3363**
juli 3	Konstanz	beurkundet öffentlich zu gunsten des frauenklosters Löwenthal predigerordens die einger. urkk. 1) nr. 3355; 2) nr. 3361; 3) Potthast nr. *13990a — 26455; 4) nr. 3356. D. et a. C. . . ., ind. 2., 5. non. iul. — Or. Staatsa. Stuttgart. — DiöcesASchwaben. 2, 35. 85. — vgl. nr. 3359. **3364**
» 24	»	entscheidet die klage von abt und konvent zu Schaffhausen gegen die brüder Bregel und deren schwestermann (sororius) Reinprecht, besitzer der mühle zu Bercha, dahin, dass erstere das alleinige recht haben, für die pfarrgenossen der kirche Schaffhausen zu mahlen. D. C. . . ., 9. kal. aug., ind. 2. — Or. Staatsa. Schaffhausen. — Schaffhauser U.-Reg. 65 nr. 304. — *L.* **3365**
» 28	»	transsumiert papst Benedicts XI. bulle für die minoriten 1304 apr. 2, Potthast 2 nr. 25414 »Inter ceteros ordines« — exemtion von jeder anderen als päpstlichen gerichtsbarkeit betreffend. D. C. . . ., 5. kal. aug., ind. 2. — 3 Orr. Staatsa. Luzern. — Or. Reichsa. München. — *L.* **3366**
» 31	Reichenau	als pfleger der Reichenau, und deren dekan, propst und konvent übergeben dem kloster Salem alle rechte, die der Reichenau an besitzungen und zehnten in Buchheim (b. a. Messkirch) zustehen, gegen einen jahreszins von 1 viertel wachs. D. Aug. Maio. . . ., 2. kal. aug. — Or. Karlsruhe. — reg. v. Weech, Cod. Sal. 3, 88 nr. 1080 c. Ebenda die zugehörigen urkunden. **2367**
aug. 9		(Bebenhausen) graf Rudolf der Scheerer II. von Tübingen giebt dem kloster Bebenhausen bürgschaften in betreff des Schönbuchwaldes. Auf seine bitte siegelt bisch. Heinrich. A. et d. in B. . . ., 5. non. aug., ind. 2. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Schmid, Pfalzgrafen. Tüb.UB. 79 nr. 78. **3368**
» 27	Konstanz	transsumiert papst Bonifaz' VIII. bulle für der minoriten männer- und frauenklöster in Deutschland 1296 iul. 28, Potthast 2 nr. 24375 »Devotionis vestrae«. D. C. . . . a. d. 1304. 6. kal. sept., ind. 2. — Or. Staatsa. Luzern. — *L.* **3369**
dez. 18	»	bekundet die übertragung eines hauses im bezirk der äusseren mauer durch mag. Trutwin, arzt von Esslingen (Ezzelinga), mit zubehör an abt und konvent von Kaisheim (Cesarea), vorbehaltlich niessbrauchs auf lebenszeit; beurkundet ferner die stiftung und bewidmung einer kapelle auf der area des hauses durch denselben, unter fall der kollatur an den abt von Salem, falls ein halbes jahr die stelle vakant bleibt. D. et a. C. . . ., ind. 2., 15. kal. ian. — Or. Reichsa. München; Sig.: bischof, mag. — Reg. Boica. 5, 75. — erw. Pfaff, Esslingen, s. 67. — *L.* **3370**
1305		(Schaffhausen) Konrad von Blumenberg (Blůmenberc), ritter, verkauft einen hof zu Watterdingen den frauen von Paradies (Paradys) als lediges eigen mit der hand bisch. Heinrichs. Zeugen.

Digitized by Google

1305		
		Gegeben unde geschach in der brůder revender ze Schafhusen . . ., ind. 3. — Or. Schaffhausen Klostera. — U.-Register kt. Schaffhausen 1, 67 nr. 311. — *L.* **3371**
	Sulgen	weiht den hochaltar zu Sulgen i. Thurgau z. e. d. h. Jungfrau und erteilt für das kirchweihfest ablass. — Erw. Freib. Diöcesana. 7, 214. — erw. Kuhn, Thurgovia Sacra 1, 2 s. 146. — *L.* **3372**
		vereitelt durch sein einschreiten den versuch des dekans in Isny, die dem dortigen kloster einverleibte pfarrkirche in Rohrdorf seiner gerichtsbarkeit zu unterwerfen. — Chron. mon. Isnensis nach mitt. von archivrat Baumann. — erw. Baumann, Gesch. Allgäu 2, 412. **3372a**
jan. 22	Schaffhausen	bestätigt den mit seiner hand erfolgten verkauf einer curia zu Watterdingen durch den bischöfl. miles Konrad von Blumenberg (Blům-) an äbtissin und konvent von Paradies. D. et a. . . ., 11. kal. febr., ind. 3. — Or. Stadta. Schaffhausen. — Schaffhauser U.-Reg. 1, 66 nr. 306. — *L.* **3373**
febr. 1	Konstanz	beurkundet und bestätigt die beilegung eines streites zwischen der kirche St. Martin zu Steusslingen (Stusse-) und magistra und konvent zu Urspringen um genannte zehnten in der pfarrei Steusslingen dahin, dass das kloster die zehnten behält, wofür der patron der pfarrei, Egelolf von Steusslingen, dieser ersatz giebt. D. et a. C. . . ., kal. febr., ind. 3. — Or. Staatsa. Stuttgart. Siegler: bischof, Mangold, dekan in Schmiechen (Smiechain) für den pfarrrektor, konvent von U., Egl. von St. — ZGORh. 23, 62. — *L.* **3374**
» 3		(Konstanz) graf Friedrich von Zollern gen. von Merkenberg verpfändet bisch. Heinrich für bistum und kapitel die stadt Mühlheim a. D., die burg Bronnen und die vogtei des kl. Beuron (Burron) mit allem, in der urk. [nr. 3326] näher bezeichneten zubehör, aber mit ausnahme der güter und rechte in Oberdigisheim, Delkhofen (Åklikon), Thieringen, Hausen, Winzeln, Hossingen, Messstetten und Houstetten, die laut der angef. urk. leibgedinge bleiben und dem bistum heimfallen, um 1400 pfd. h., deren empfang er bestätigt. Gräfin Udelhild willigt ein. Beschach und gegeben an der nähsten mitwochen nach unser vrowen tag ze der liehtmisse. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Mon. Zoll. 1 nr. 248. — r. Hohenz. Forsch. 1, 138 unrichtig. **3375**
»	»	und dompropst Konrad von Klingenberg im namen des kapitels verpflichten sich, dem grafen Friedrich von Zollern die verpfändeten güter gegen die in Reutlingen oder an einem gemeinsam zu bestimmenden orte zu zahlende pfandsumme zurückzugeben, und stellen 30 genannte bürgen, darunter den bischöfl. schenk Heinrich Gütinger, die 8 tage nach erhaltener aufforderung in Überlingen, Stockach oder Pfullendorf die geiselschaft anzutreten haben. Beschach und gegeben z. C. in der stat . . . an der nåhsten mitwochen nach ůnser vrowen tag zer lietmesse. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Mon. Zoll. 1 nr. 249. — r. Hohenz. Forsch. 1, 138. — vgl. nr. 3326. **3376**
» 13	»	bestätigt, dass der dekan Eberhard, kirchrektor in Winterthur, mit Konrad Appe, bürger zu K., die heirat von hörigen vereinbart hat. D. et a. C. . . ., id. febr., ind. 3. — Kopb. 6, 12 Stadta. Winterthur. — GFr5Orte. 13, 243. **3377**
märz 23	»	beglaubigt die einger. urk. der äbtissin Bertha von Paradies St. Klarenordens über ein vermächtnis, das frau Mya und ihre schwester Gesa, die Milvinan, von Lindau dem kloster gemacht haben, von 1294 sechster tag vor Pfingsten. D. C. . . ., 10. kal. apr., ind. 3. — Or. Reichsa. München. **3378**
» 26	»	bestätigt die gründung und bewidmung eines altars in der pfarrkirche zu Stetten durch den miles Anshelm von Höllenstein (Hölnstain) unter zustimmung von patron und rektor der pfarrkirche. D. C. a. d. 1305., 7. kal. apr., ind. 3. — Or. Karlsruhe. — ZGORh. 15, 355. — *L.* **3379**
apr. 22	»	und C[onrad], propst, R[udolf], dekan, und kapitel des domes übertragen der meisterin und dem konvent in Münsterlingen, die ihnen jährlich 8 scheffel weniger $^1/_4$ weizen Konst. masses tragende besitzungen bei der burg Kastell gegeben haben, die zehntviertel der herren von Trauchburg (Drůberg) und von Enn (Ende) in Hefenhoven, Sommeri (Sumbri), Spitzenreuthi (-rúti) und Mühlebach (Můlibach). D. C. . . ., 10. kal. maii, ind. 3. — Kopb. AA, 575 Erzb. A. Freiburg i. B. — vgl. nr. 3386. **3380**
» 23	»	tauscht von Burkhard von Schwanden (Swanden), johanniterkomtur zu Klingnau (-gnowe), Rudolf den Wisschoer, bruder Konrads von Burg, gegen Gertrud, tochter Rudolfs von Menziken ([Mez]ingen), ein. Gegeben ze Konstentz . . ., an s. Gerientage. — Or. Staatsa. Aarau ziemlich unleserlich. — *L.* **3381**

Digitized by Google

1305		
juni 3		(Überlingen) könig Albrecht beauftragt minister, consules und bürger zu Konst., seinem princeps und secretarius, dem bisch. Heinrich, für die zahlung von 300 m. s. von der dem könig gemäss übereinkunft auf St. Martin künftig fälligen steuer sicherheit zu stellen. D. in U. 3. non. iun. — Or. Karlsruhe. — r. ZGORh. NF. 1, 82. — *L.* **3382**
» 12	Konstanz	bestätigt gleich seinem vorgänger bisch. Eberhard der frauenabtei zu Zürich die satzung, laut der die früchte des ersten jahres erledigter pfründen zu der jahrzeit der verstorbenen pfründner und zum ankauf neuen pfründgutes für die gemeinschaft verwandt werden sollen. D. C. . . ., prid. id. iun., ind. 3. — Or. Staatsa. Zürich. — erw. Scheuchzer, Alphab. Spec. tab. 13. **3383**
» 29	Sulgen	weiht in der pfarrkirche chor und hochaltar z. e. der hl. j. Maria u. s. w. und erteilt ablass. — Jahrzeitbuch von Sulgen, Pupikofer, Gesch. Thurgau beil. 98 nr. 54. **3384**
juli 16	Zurzach	leiht Heinrich dem Slininger von Koblenz (kt. Aargau) das gut vor der kirche daselbst als erblehen vom Konst. gotteshause U. L. Frauen gegen ¼ wachs jährlich auf St. Martin. Dis beschach . . . an dem nâhsten fritage nach St. Margareten tage in des teganshuse ze Z. Zeugen: ritter Hermann von Liebenfels; Rûdeger, der schultheiss von Klingnau; Ber. von Degerfeld; Heinrich von Rheinfelden. — Or. Staatsa. Aarau. — r. Huber, Klingnau s. 24. **3385**
» 28		(Münsterlingen) kloster M., das von bisch. Heinrich die zehntviertel der herren von Trauchburg (? Drups) und von Enn (Ender) in Hefenhoven, Sommeri, Spitzenreuthi und Mühlebach im pfarrsprengel Sommeri erhalten hat, überträgt ihm besitzungen bei der burg Kastell. D. in M. . . ., 5. kal. aug., ind. 3. — Or. Frauenfeld? — Pupikofer, Gesch. Thurgau beil. 2, 48 nr. 30. — vgl. nr. 3380. **3386**
aug. 23	Konstanz	erteilt besuchern des St. Johannesaltars im stift Beromünster an dem weihetage und der oktave desselben sowie den patronatsfesten ablass. D. C. . . ., 10. kal. sept., ind. 3. — Or. Münster kt. Luzern. Stiftsa. — r. Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 486. — *L.* **3387**
sept. 22		verliert seine mutter Williburgis durch den tod. — Anniversar nr. 8, 39 Karlsruhe. — MGNecr. 1, 292. — vgl. oben s. 1 nr. 2848. **3388**
okt. 14		(Wasserburg) äbtissin Guta und kapitel von Lindau tauschen mit den minoriten daselbst behufs erweiterung des kirchhofes der letzteren. Bisch. Heinrich siegelt. Acta an W. . . .. prid. id. oct. Zeugen. — Or. Reichsa. München. **3389**
» 24	Frienisberg	beglaubigt dem frauenkloster zu Steina auf der Au die einger. urk. papst Lucius' III. für den cisterzienserorden von 1182 nov. 27 (Jaffé-Löw. 2 nr. 9497). D. in Aurora . . ., 9. kal. nov. — erw. GFr5Orte. 7, 8 anm. 2. — r. Oechsli, Schweiz. Eidgen. 149* nr. 465. **3390**
nov. 1		= nr. 3199. **3391**
» 24	Sandegg	erteilt, um den besuch des Allerheiligenklosters in Freiburg zu heben und ihm mehr milde gaben zuzuwenden, allen wahrhaft bussfertigen und aufrichtig beichtenden, welche an allen sonntagen der feier von messe und vesper in jener kirche beigewohnt oder hilfreiche hand geboten haben, einen 14 tägigen ablass von auferlegter busse für schwere, einen einjährigen für lässliche sünden; verbietet zugleich, dass vorliegender brief in die hände von krämern (questuarii) oder sonstwie anderswohin gebracht werde; befiehlt in diesem letzteren falle seine vernichtung durch die leser. D. ap. Sandegge . . ., 8. kal. dec., ind. 4. — Or. Karlsruhe. **3392**
dez. 18	Konstanz	entscheidet auf grund von zeugenaussagen und beweisschriften, dass der nachlass des verstorbenen arztes der stadt Konst., Ulrich von Denkingen, dem domkapitel, und die vormundschaft über dessen kinder den pröpsten Konrad von St. Johann und Albrecht von St. Stephan zufalle, nicht aber dessen bruder Heinrich, bürger von Konst., und stellt allgemein die für letztwillige verfügungen gleicher art gültige regel auf. D. C. . . ., 15. kal. ian., ind. 4. — Or. Karlsruhe. **3393**
1306		
		weiht die kirche in Lauerz z. e. der hl. Nikolaus und Theodul. — erw. Nüscheler, GFr5Orte. 45, 327 nach Fassbind, Rel. Gesch. hs. Das datum ist zweifelhaft. **3394**
jan. 7	»	erkennt an, von der stadt Konst. 75 m. s. erhalten und zur tilgung der aus dem ankauf der ortschaft Mülheim a. D. und der burg Bronnen erwachsenen schulden verwandt zu haben; verspricht dafür für sich und seine nachfolger, die im umlauf befindlichen Konst. pfennige vom 2. februar bis dahin zum 11. vollendeten jahre nicht zu ändern. Dekan Rudolf und kapitel des domes stimmen zu. Sie werden nur dem erwählten und bestätigten bischof gehorchen,

Digitized by Google

1306		
		. der das gleiche verspricht. D. et a. C. . . ., 7. id. ian., ind. 4. — Or. Karlsruhe, abschr. der stadt. **3395**
jan. 18		(Petershausen) Oswald, prior und kustos, und genannte mönche von P., erlauben ihrem abte Diethelm, der, obwohl ihm von einigen dortigen mönchen schwierigkeiten bereitet würden, vom papste nach der Reichenau versetzt worden sei, seinen nachfolger in P. zu ernennen, sobald er von der regierung abtrete. D. . . ., 15. kal. febr., ind. 4, — Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 678. — Vgl. nr. 2964 und 3405. — Die urk. zeigt, dass bisch. Heinrich die abtei damals thatsächlich noch leitete. **3396**
» 27		(Zürich) die chorherren des stiftes kommen überein, dass jeder einen neuen chorherrn wählt, der propst und das kapitel je zwei. Bisch. Heinrich stimmt zu. D. et a. Th. in capit. nro. . . . vigil. Caroli Magni imp. — Or. Staatsa. Zürich. — erw. Scheuchzer, Alphab. Spec. tab. 13. **3397**
märz 9	Zürich	vidimiert die bulle papst Klemens' V., datum Burdegalis, 11. kal. sept., a. 1. (1305 aug. 22) »Religionis vestre«, durch welche dem armen frauenkloster Engelberg, das zudem in schlechter gegend liegt, die pfarrkirche Lungern inkorporiert wird. D. T. . . ., 7. id. marc., ind. 4. — — Or. Engelberg. — vgl. Kiem, Muri 140. — r. Oechsli, Schweiz. Eidgen. 149* nr. 466. **3398**
» 18	»	erlaubt auf bitten Rudolfs, propstes von Zürich, dass die geistlichen des pfarrsprengels der propstei, deren seelsorge der propst verwaltet, einen beichtiger wählen dürfen, solange der propst die priesterweihe nicht erlangt hat, und dass dazu bezeichnete priester die beichte hören dürfen. A. et d. Th. . . ., 15. kal. apr., ind. 4. — Or. Staatsa. Zürich. — erw. Scheuchzer, Alphab. Spec. tab. 13. — Hottinger, Hist. eccl. 8, 1288. **3399**
apr. 12		(Konstanz) Konrad, kirchherr von Winterberg, vertauscht unter zustimmung bisch. Heinrichs mit kloster Töss güter. D. C. . . ., 2. id. apr., ind. 4. — Or. Staatsa. Zürich. **3400**
» 30		(Ulm) priester Heinrich Ziegler u. s. w. wie in nr. 1297 juli 24. — Ulm. U.-B. 1 nr. 199. **3401**
mai 17	Konstanz	beurkundet einen gütertausch zwischen den schwestern des St. Katharinenklosters zu Eschenbach und dem rektor der pfarrkirche daselbst. — D. C. . . ., 16. kal. iun., ind. 4. — Archiv Eschenbach. — GFr5Orte. 7, 170 nr. 16. **3402**
» 26		(Konstanz) siegelt bei dem propst von St. Stephan, Albrecht von Kastell, welcher gemäss bischöflicher entscheidung zwischen ihm und der äbtissin Anna von Buchau von seiner kirche zu Mengen die quart mit 17 malter getreide, jährlich lieferbar in Buchau, ablöst. D. et a. C. . . ., 7. kal. iun., ind. 4. — Kopb. Stift Buchau, 262* Regensburg. — *L.* **3403**
iuni 6		innoviert dem kloster Bebenhausen das privileg bisch. Rudolfs 1282 nov. 24, nr. 2571. — Erw. ZGORh. 3, 432. — *L.* **3404**
juli 2		(Bordeaux) papst Klemens V. beauftragt den abt von Wettingen, den propst von Ittingen und den Konst. domherrn Gebhard von Freiburg, sie sollen die bischöfe von Konstanz und Basel, den abt von Schaffhausen und Diethelm, abt von Petershausen, endgültig vor den apostolischen Stuhl laden. Burkhard von Salenstein, kirchherr in Schleitheim, anwalt (procurator) der Reichenau, hatte folgendes berichtet: Als die abtei durch den beim apostolischen Stuhl erfolgten tod des erwählten abtes der Reichenau, Mangold von Veringen, erledigt war, übertrug der konvent dem bisch. Heinrich die pflegschaft auf 10 jahre, falls er vom apostolischen Stuhle bestätigt würde. Obwohl er keine bestätigung vorweisen konnte, übte er die pflegschaft doch aus. Nach ablauf der 10 jahre weigerte man sich ihm die pflegschaft zu verlängern Unter dem vorgeben, papst Bonifaz VIII. habe ihm darüber einen brief bewilligt, setzte er bei dem bischof von Basel und den äbten von Schaffhausen und Diethelm von Petershausen durch, dass ihm betreffs der pflegschaft providiert wurde. D. B. 8. non. (sic!) iul. a. 1. — Regestum Clementis nr. 1474. Die herausgeber haben datiert: 8. (?) juli. — vgl. ebenda nr. 2336. — vgl. Regg. Konst. 2 nr. 3396. »Licet grave feramus.« **3405**
» 6	»	genehmigt, dass kloster Beuron ihm der leichteren bezahlung wegen statt der Stafflangener (Staffelang) quart 5 s. d. hall. entrichtet. D. C. . . ., 2. non. iul., ind. 4. — Or. Staatsa. Stuttgart. — r. Zingeler, Beuron, MVGHohenz. 20, 57. **3406**
» 21	»	weist dem domkapitel, das ihm für die erwerbung der herrschaft Mühlheim a. D. den 3. theil der pfandsumme in baargeld (in pecunia numerata) vorgestreckt hat, die bischöfl. einkünfte der kirchen und kirchspiele Altishofen und Bollingen bis zur höhe von 18 m. s. Konst. gew. an,

Digitized by Google

1306		behält aber ihre rückkehr in seinen besitz vor, sobald graf Friedrich von Zollern das pfand eingelöst hat. D. et a. C. . . ., 12. kal. aug., ind. 4. — Or. Karlsruhe. — MVGHohenz. 10 (1876/7), 2. — vgl. nr. 3225 u. 3375. **3407**
juli 29	Konstanz	überträgt nach dem tode des mag. Nikolaus, chorherrn von St. Johann, dessen genau bezeichnetes haus mit zustimmung des dompropstes Konrad und des domkapitels an den miles Hermann von Liebenfels und seinen sohn Hermann, rektor der kirche in Harthausen, zum niessbrauch auf lebenszeit. D. et a. C. . . ., 4. kal. aug., ind. 4. — Revers des miles gl. datums unter insertion d. übergabsurkunde. Kopb. 314 f. 111 Karlsruhe. — *L.* **3408**
aug. 25	»	überträgt die collatur des St. Pantaleons-, Andreas-, Agathenaltars an der tür der domkirche, welche zur curia inferior geht, an den propst von St. Stephan zu Konst., und unterstellt den altar der iurisdiction des propstes. D. C. . . ., 8. kal. sept., ind. 4. — Or. Karlsruhe. — *L.* **3409**
sept. 1	»	bestätigt mit zustimmung des propstes C[onrad] und des domkapitels eine durch mag. Johannes von Basel, chorherrn zu Schönenwerd, in seinem auftrage geschehene verpfändung der quart der laienzehnten von Binzen (Binsshein) und der quart von Mappach (Madbach) an Cuno ad Rubeam turrim, bürger von Basel, für eine schuld von 40 m. s. Bas. gewicht. D. C. . . ., kal. sept., ind. 4. — Kop. offiz. Konst., Kopialb. AA. fol. 851 f., erzb. a. Freiburg. — Abschriften des archivars Zell, Karlsruhe. — *L.* **3410**
» 3		(Konstanz) die grafen Heinrich von Veringen und Mangold von Nellenburg verkaufen wegen schulden die stadt Isny im Albgau, die vogtei des Benediktinerklosters daselbst und ausserhalb der stadt und die burg Trauchburg dem Truchsess Johann von Waldburg. Bisch. Heinrich und der offizial siegeln. D. et a. C. Zeugen: gebrüder Ulrich und Albrecht von Klingenberg, Heinrich von Homburg, H. Schenk von Winterstetten gen. von Jungingen, alle ritter; Konrad von Markdorf, mag. H[einrich] von Reutlingen, anwalt des Konst. hofes u. a. genannte . . ., 3. non. sept., ind. 4. — Or. Trauchburger Arch. Schloss Zeil. — Pappenheim, Chron. Dapif. 2 (?), 51. — r. Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 486. — vgl. Vochezer, Haus Waldburg 1, 321. **3411**
1293 bis 1306		»under bischoffen Hainrich von Clingenberg und von der mutter von Frissingen, zu Costentz sesshaft, kam Bischoffzell wider zu dem bistum, das es von dem adel dem bistum wider zugeschiben ward umb järlich ablösung, die so beschaiden was, das sant Pelaigen sovil geben ward, das es sich erlöst.« — G. Dacher bei Ruppert s. 19, wo der chronist im zusammenhange über die geschichte Bischofszells handelt. Dagegen übergeht er diese erwerbung bei der aufzählung der übrigen des bischofs Heinrich II. auf s. 34. Vgl. zu den letzteren unten nr. 3414. **3412**
»		»bracht wiederumb an sich die statt Bischofzell, so denen von Klingen vil jar lang von dem bistumb umb 430 m. silbers versetzt was gwesen.« — Christ. Schulthaiss, FreibDiöcesA. 8, 37. — Von bisch. Eberhard II. von Waldburg († 1274) berichtet derselbe auf s. 35 (vgl. Regg. Konst. 1, 270 nr. 2354, nr. 10 der daselbst nach Schulthaiss zusammengestellten erwerbungen): »Item löst wider an das gstifft [= hochstift Konstanz] vogthige zu Bischoffzell umb den von Klingen umb 430 m. s.« — Bei dem mangel urkundlicher belege muss es bis auf weiteres zweifelhaft bleiben, in welcher hinsicht bischof Heinrich II. sich um die wiedergewinnung Bischofszells verdient gemacht hat. Dabei ist im auge zu behalten, dass dem hochstift nur die gerechtsame entfremdet waren, die ihrem wesen nach überhaupt laien (den freiherren von Klingen) gehören konnten. Pupikofer hat zu der frage, die er mehrfach streift, auch nicht entschieden stellung genommen. Vgl. seine Geschichte des Thurgaus 1^2, 315. 401. 713. 727. **3413**
»		kauft Kaiserstuhl, Konzenberg, Baumgarten, Summerau und Waldsberg. — G. Dacher 34. Ruppert nimmt in anm.** irrtümlich Waldberg bei Leupolz oa. Wangen an. Vgl. nr. 3314. Chr. Schulthaiss 37 hat Wallenburg, J. Manlius 751 Waltburg, G. Mangolt Waldpürg. Vgl. zu Kaiserstuhl nr. 2886. 2904. 2956. 2987. 2995. 3106. 3317. 3333; zu Konzenberg nr. 3173; zu Baumgarten nr. 3237 und Regg. Konst. 1 nr. 2279 und 2354 auf s. 270. Bischof Eberhard II. hatte **1271** febr. 19 die halbe burg Baumgarten von ritter Ulrich von Bodman erworben. Zu Summerau nr. 3237 und Regg. Konst. 1 nr. 2349 und

Digitized by Google

1293 bis 1306		2354 auf s. 270. Auch hier hatte bischof Eberhard vorgearbeitet. Zu Waldsberg nr. 3186 und 3314. **3414**
»		hat eine tochter im frauenkloster Habsthal predigerordens. — Vgl. die letztwillige schenkung des domherrn Ulrich von Richental zu ihren gunsten 1314 mai 11, Regg. Konst. 2 nr. 3674. **3415**
»		entscheidet, dass der propstei Interlaken das präsentationsrecht der kirche in Hilterfingen (Hiltol-) gehöre. — Erw. in nr. 3796. **3416**
»		transsumiert seines vorgängers Rudolf ablassbrief von 1291 aug., 30 Regg. Konst. 1 nr. 2803 für das niedere spital zu Burgdorf. — Nach abschrift der stadtschreiberei aus dem dokumentenbuch des niedern spitals Burgdorf in Burgdorf. **3417**
»		erteilt dem kloster Rüti für vollendung seines klosterbaus einen bettel- und ablassbrief. — Diplomatar Rüti 78 f. Zürich. — Die beziehung auf bisch. Heinrich II. ist fraglich. **3418**
»		vidimiert dem kloster Engelberg die bulle papst Gregors XI. von 1236 märz 18 (Potthast 1 nr. 10121). Ohne datum. — Or. Engelberg. — r. Versuch einer urkundl. gesch. des stifts Engelberg s. 140. **3419**
»		weiht den St. Beatusaltar in der frauenabtei zu Zürich zu ehren der hl. märtyrer Laurentius, Georg, Kornelius, der bekenner Antonius, Fridolin und Beatus. Die weihe wird mit den üblichen ablässen am sonntag nach fronleichnam gefeiert. — Aus anordnungen über altarweihen, abschriftlich erhalten in den Documenta des amts Fraumünster auf dem Stadtarchiv Zürich. — v. Wyss, abtei Zürich 370 nr. 410 I 6, der jene anordnungen in die jahre 1308—1340 (s. 373 oben anm. 1) setzt. Die beziehung auf bischof Heinrich II. ist darnach gerchtfertigt. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3, 368. **3420**
»		könig Albrecht und bisch. Heinrich legen dem Arnold von Rohrmoos (Rormos), kirchherrn von Gailingen, die verpflichtung auf, dem priester P. gen. Fischer, kaplan der kapellen in Randeck und Gottmadingen, die töchter der Gailinger kirche sind, eine jährliche pfründe von 3 m. s. Schaffhauser gewichts und 3 saum wein zu geben. — Erw. in einem schied des abtes von Stein a. Rh. und anderer mehr von 1328 okt. 14 Diessenhofen. Or. Pfarrarch. Randeck. — GFr5Orte. 32, 192. — Urkk.-Reg. kt. Schaffhausen 1, 106 nr. 488. **3421**
»		zinsbeschrieb der domstiftisch Konst. güter unter bisch. Heinrich. — Or. Karlsruhe. — ausz. Fürstenb. Urk. 5, 227 nr. 264. — vgl. Regg. Konst. nr. 3493. — *L.* **3422**
»		verspricht vor mag. Gabriel, pfarrer der gemeinde Vallenetum im bistum Pisa, dem einsammler des kreuzzugzehntens, die von ihm und seinem vorgänger geschuldeten beiträge von 600 m. s. innerhalb 6 jahren in 2 jährlichen zielen zu zahlen und die jedesmal fälligen 50 m. im kloster Salem niederzulegen, wenn der sammler sie nicht abholen könne. — Enth. in nr. 3752 zu 1317 mai 25. — vgl. nr. 3449. **3423**
»		erlässt verfügungen gegen geistliche und laien, welche einen geistlichen gefangen setzen. — Kopb. 322, 151* Karlsruhe. **3424**
»		Bonifaz, bisch. von Knin (Tinnensis), in vertretung bisch. Heinrichs, gewährt auf bitten Ulrichs von Messkirch (Meskilch), priors des johanniterhauses in Überlingen, der Üb. kirche ablass im namen des papstes und des bischofs Heinrich. — Enth. in einer erneuerung von 1360 ohne ort und tag Karlsruhe. **3425**
»		gestattet dem rektor einer kirche, seine renovierte kirche zu Berg von jedem beliebigen bischof weihen zu lassen. — Schaffh. formelb. 14. jh., Franziskanerkonvent Würzburg s. 56. — Über dieses (von mir nicht eingesehene) formelbuch hat A. Schulte in der ZGORh. NF. 1, 200 ff. gehandelt. Es gehört der ersten hälfte des 14. jahrhunderts an. Der darin genannte bischof H. ist demnach unzweifelhaft Heinrich II., da der nächste gleichen namens, Heinrich III. von Brandis, erst von 1357 ab regierte. Die folgenden regg. nach *L.* **3426**
»		ein minoritenbruder schickt dem bisch. H[einrich] einen »sufficienter confessus« zur wiedervereinigung mit der kirche und zum dispens. Datum etc. — Schaffh. formelb. 14. jh., Franziskanerkonvent Würzburg s. 71. **3427**

Digitized by Google

1293 bis 1306		nimmt einen von Albrecht . . verkauften laienzehnten in der pfarrei Winterthur, bischöfliches lehn, von dem bisherigen inhaber auf und leiht ihn dem käufer. — Schaffh. formelb. 14. jh. s. 87, Franziskanerkonvent Würzburg. **3428**
»		empfiehlt einen kleriker wegen vielfacher verdienste dem abt (von Schaffhausen?), um ihm ein der kollatur des letzteren zustehendes kirchliches beneficium zu erteilen »ob reverenciam primariarum precum serenissimi domini nostri . . . Romanorum regis«. — Schaffh. formelb. 14. jh., Franziskanerkonvent Würzburg s. 103. **3429**
»	Konstanz	gestattet einem (kleriker) auf bitten der gattin eines edlen, so lange die wegen lässiger quartzahlung excommunicierten zehntbesitzer seiner pfarrei dieselbe nicht betreten, trotz eines über die kirche . . . verhängten interdiktes, den gottesdienst abzuhalten. Datum . . . a. d. etc. — Schaffh. formelb. 14. jh., Franziskanerkonvent Würzburg s. 185. **3430**
»	»	thut kund, dass der bischöfl. dienstmann, ritter Walther von Steinach (Staina), seine frau Adelheid und sein sohn Wilhelm wegen schulden dem Konst. bürger Johann Goltsmit ihren hof in der Rüti bei Dietikon, den H. gen. in der Rüti bebaut, um 21 m. s. unter vorbehalt des wiederkaufs verkauft haben. Zeugen: Symon, pfarrer von St. Stephan, die Konst. bürger Bur. gen. ze Búrgetor, Johann gen. Linden, Walther gen. von Honburg. Acta s. h. C. a. d. M°CCC°.V°., IIII. kal. iun. ind. IX. — Formulare dictaminis et instrumentorum 18b, 5. urk., Kais. Bibl. St. Petersburg (Eremitage nr. 26). Da das jahresdatum und die indiktion (letztere gehört zu 1296) einander widersprechen, ausserdem der verfasser des briefstellers auf genauigkeit der daten kein gewicht gelegt hat, ziehe ich es vor, die urk. zeitlich nicht genauer einzureihen. — Vgl. über den briefsteller künftig meinen aufsatz samt abdruck der urkk. in der ZGORh. **3431**
»		thut kund, dass der bischöfl. dienstmann Wilhelm von Steinach (Stai-), seine frau und seine kinder vor ihm zu Konst. ihren hof in der Búti (Rúti?) bei Dettighofen (Tetikoven) samt zubehör um 100 m. s. unter vorbehalt des wiederkaufes dem Konst. bürger Johann Goltsmit verkauft haben. Daz beschach und wart gegeben do man zalt etc. an dem tag etc. do indiction was dú sehste. — Ebenda 23b, 14. urk. Die ind. entspricht dem jahre 1293. **3432**
1296 bis 1306		als pfleger der Reichenau, belehnt Symon, leutpriester von St. Stephan, und dessen bruder Johann, bürger von Konst., mit dem hofe Wálde bei Märstetten (Mar-), lehen der Reichenau, nachdem er die aufsage mag. Johann Pfefferhards (Piperarius), der mit jenen beiden von ihm und abt Albrecht von Reichenau belehnt worden war, entgegengenommen hat. Acta sunt hec. etc. — Ebenda 22, 12. urk. **3433**
»		als pfleger der Reichenau, macht ein gesetz mit deren kapitel, den dienstmannen und dienenden leuten der Reichenau, von Allensbach (Alasp-), Steckborn und von Bernang, worüber eine handfeste aufgesetzt wird. — Erw. in dem streite abt Diethelms von der Reichenau mit Werner von Dettingen um einen weingarten in der Reichenau Urkunde propst Rumos von 1323 okt. 22. Or. Karlsruhe. **3434**
»		wird als pfleger der Reichenau gerühmt. Gallus Öhem sagt von ihm: »ouch haut er das gotzhus Owe sin leben lang, wol und fürsichtenclich geregiert.« S. 118 in Brandi's ausgabe. Vgl. die kurzen bemerkungen des G. Bruschius über Heinrichs pflegschaft in dessen Chronol. monast. Germ. 45 zu nr. 47 unter Augia Dives und das günstige urteil des G. Bucelinus in der Constantia Rhenana 280. Vgl. auch hierselbst nr. 3205 zu 1301. **3435**
[1306]		verfügt letztwillig, dass das hochstift mit seiner hinterlassenen fahrnis den lehenzehnten in Enghäusern erwerben soll. — vgl. Regg. Konst. 2 nr. 3672 zu 1314 mai 8. **3435a**
1306 sept. 12		stirbt. — Karlsruher Anniversarien nr. 7. 8. 9 zum 2. id. sept. — Lib. anniv. eccl. maioris Const. MGNecr. 1, 292. — Necr. Fischingense eb. 404. — Necr. Tennikonense eb. 531. — Necr. Petrishusanum eb. 674 = 320. — J. Manlius, Chron. Const. 751. — Falsche angabe des tages: sept. **13** Necr. Feldbacense MGNecr. 1, 395 = Freib.DiöcesA. 7, 296. — Necr. Magdenaugiense MGNecr. 1, 452. — Notae necr. et Lib. anniv. praepos. Turicensis eb. 577; sept. **11** Lib. ann. Zurziacensis MGNecr. 1, 613 sept. **8** Chr. Schulthaiss 37. — Falsche angabe des jahres: **1305** G. Dacher 35. Mone, QuSamml. 1, 313. — Falsche angabe des tages und jahres: **1307** sept. **13** Lib. anniv. abbat. Turicensis, Necr. 1, 544. — Die angaben bei Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 486 über das datum des todes sind veraltet. **3436**

Digitized by Google

1306 sept.

wird im chor der domkirche vor dem sitz des sängers begraben. Karlsruher Anniversar nr. 8,57; Anniv. nr. 7; Anniv. 9 immer zum 12. september, dem todestage. MGNecr. 1,292. Der tag des begräbnisses wird in den anniversarien des domes demnach nicht besonders verzeichnet. Neugart u. Mone, Ep. Const. 2,486, die sich aber nur auf unzureichende quellen stützen konnten, haben den 11. september als todes-, den 12. als begräbnistag angenommen. — Als am 25. juli **1344** bischof Nikolaus I. gestorben war, gleich Heinrich II. von den armen betrauert, wurde er in dessen grab gelegt. Johann von Winterthur berichtet darüber in seiner Chronik (G. v. Wyss, ASchwG. 11 (1856) s. 216): »[Nicolaus] interim tumulabatur in fossa unius predecessoris sui, domini Heinrici de Klingenberg, longe (ut fertur a quibusdam ante XXX annos) ibidem sepulti. Qui, quamvis tanto tempore in illo monumento jacuerit, tamen, quod est mirabile dictum, integer et incorruptus inventus fuit apparuitque indutus vestimentis pontificalibus cum caligis [schuhen] rubeis minime putrefactis, cum annulo quoque in digito quem policior [totengräber] quanquam vilem sibi abstraxerat. Quam cito autem cadaver memoratum tactum frivole et motum fuerat, in favillam et cinerem redactum est et resolutum.« — Gebhard Dacher bei Ruppert, Chron. stadt Konstanz 48, sagt von Nikolaus: »Und ist begraben worden in dem münster des hohen stifts in dem grab her Hainrichs von Clingenberg by dem pulpit by dem chor.« **3437**

gedächtnisfeier bisch. Heinrichs. Am **12.** september im münster zu Konstanz. Heinrich hatte den kirchensatz und das weltliche der kirche in Neunkirch im kanton Schaffhausen am 20. juni 1295 (vgl. oben nr. 2944) sowie das zehntviertel der kirche in Cannstadt am 10. november des gleichen jahres (vgl. nr. 2958) dem domkapitel hauptsächlich zu seiner und seiner eltern jahrzeit zugewiesen. Es sollten ewiglich verteilungen an die domherren, die st. Konradspfründner, die domkapläne, die armen schüler, die armen überhaupt, das spital an der brücke zu Konstanz, die aussätzigen bei Kreuzlingen, das alte spital und die mesner (editui) stattfinden. Ausserdem sollten an seinem jahrtag 2 kerzen zu seiten seines grabes brennen. — Karlsruher Anniversarien nr. 8, 57; nr. 7; nr. 9 zum 12. september mit schwankungen in der höhe der angegebenen summen. — Gleichfalls am **12.** sept. im kloster Petershausen. Bischof Heinrich hatte daselbst für seine jahrzeit 8 pfd. gestiftet. Necr. Petrishus., MGNecr. 1,674. — Am **11.** sept. im stifte Zurzach, wo aus dem gute der kirche in Lienheim eine verteilung erfolgte. Lib. anniv. Zurziacen., Necr. 1,613. — Am **12.** april gedächtnisfeier bisch. Heinrichs zusammen mit der anderer Konstanzer bischöfe im kloster Weissenau. Necr. 1,157. — Vgl. nr. 3118 zu 1299 juni 20. — Im kloster Allerheiligen zu Freiburg wurde allwöchentlich in der messe des bischofs gedacht. Vgl. nr. 3170. **3438**

wird von männern und weibern sehr beweint und beklagt: und mit fug. Denn da er bei lebzeiten viel gutes gethan hatte, waren ihm die leute sehr gewogen. — J. Stetter 34. — Mone, QuSamml. 1,313. — G. Mangolt, Chron. stadt Konst. hs. **3439**

zur **geschichtlichen überlieferung** der regierung bisch. Heinrichs II. Es ist notwendig vorauszuschicken und bei den folgenden zusammenstellungen immer im auge zu behalten, dass das gegenseitige verhältnis der stadt und bistum Konstanz berührenden chronikalischen aufzeichnungen bisher unerforscht und schwer zu erforschen ist, so lange nicht die zu grunde liegenden handschriften sämtlich genau bekannt und auf ihr alter geprüft sind. Hier ist nur versucht worden, fast ausschliesslich aus den gedruckten bistumsgeschichten, so weit dieser name auf die grösstenteils höchst dürftigen nachrichten anwendbar ist, das auf bisch. Heinrich II. bezügliche zu vereinigen und es sachlich und chronologisch zu ordnen: Series epp. Sangallensis, von nachträgen abgesehen, mit bisch. Gerhard IV. (1307—1318) abschliessend, MGSS. 13,326; früher schon in den SS. 2,39 und in Mone's QuSamml. 1,307 gedruckt. — Deutsche bischofsreihe bis bisch. Otto von Hachberg (1411) aus Cod. Pal. g. 475 der Heidelberger Universitätsbibliothek (vgl. Hegels einleitung zu Königshofen, DStChr. 8,217 zu nr. 30), zwischen **1419** und **1437** in oder bei Konstanz verfasst; Mone, QuSamml. 1,304. — Deutsche bischofsreihe bis bisch. Heinrich IV. von Hewen **1436**, aus den Ältesten Jahrbüchern der stadt Zürich, hrg. von Ettmüller; MittAntGesZürich. 4,68. — Deutsche bischofsreihe bis bisch. Heinrich IV. von Hewen **1452**, aus der Donaueschinger handschrift nr. 513 (vgl. Hegel a. a. o. 203 zu nr. 4); Mone, QuSamml. 3,509. — Deutsche bischofsreihe bis bisch. Burkhard II. von Randeck **1462**, aus der so-

Digitized by Google

1306

genannten Klingenberger Chronik hrg. von Henne von Sargans s. 58. — Lateinisches bischofsverzeichnis bis **1537** aus einer Grieshaber'schen handschrift; Mone, QuSamml. 1, 306, vermutlich vom Konst. weihbischof Melchior, dem die hs. gehört hat, verfasst, und zwar nach den ältesten quellen, wie eingangs versichert wird. **3440a**

zusammenhängende, wenn auch vielfach nur ganz kurze nachrichten über bisch. Heinrich II. geben: Johann Stetter, Konst. stadtchronik bei Ruppert, Chroniken der stadt Konst. 33 (verfasst nach 1390). — Gebhard Dacher, Konst. stadtchronik bei Ruppert 34 (nach 1470). Dazu Mone, QuSamml. 1, 312. 313. — Gallus Öhem, Chronik der Reichenau, hrg. von Brandi 117. 118 (bald nach 1500). — Jakob Manlius, Chronicon Constantiense, bei Pistorius und Struve, Rer. Germ. SS. 751 (1519). — Gregor Mangolt, Chronik der stadt Konst., hs. der Stadtbibl. in Zürich (1548). — Johann Stumpf, Eydgnoschaft chronick, 2, 64 (1548), 5. buch, 11. kap.: Ankunfft . . . des bisthûms zů Costentz . . ., auch ein kurtze, doch ordenliche verzeichnung der selbigen bischoffen. — Gaspar Bruschius, De Germaniae episcopatibus epitome 44* (1549). — Derselbe, De eccl. Const. episcopis idyllion heroicum, in der Chronologia monast. Germ. 696. 697. — G. Eysengrein, Catalogus testium veritatis 122 (1555). — Christian Schulthaiss, Konst. bistumschronik, FreibDiöcesA. 8, 37 (nach 1574). — Jakob Merck, Chronik des bistums Konst. 185—187 (1627). — Gabriel Bucelinus, Germania sacra 1, 5 (1655). — Derselbe, Constantia Rhenana 278—282 (1667). — Gallia christiana 5, 917 (1731). — Ägidius Tschudi, Gallia comata 130 (1758). **3440b**

neuere würdigungen Heinrichs II.: Neugart und Mone, Episcopatus Constantiensis 2, 478—488. — Kopp, Geschichte der eidgenössischen bünde 3, 2 s. 221 ff. — Derselbe, Geschichtsblätter aus der Schweiz 1, 105—116; ebenda 2, 72. 73. — G. v. Wyss, Allgem. deutsche biographie 11 (1880) 511—515 vortrefflich. — Ph. Ruppert, Chroniken der stadt Konstanz 432. 433 mit irrtümern. **3440c**

einzelheiten zu Heinrich II.: Zu seiner charakteristik dient das gedicht Johann Hadloub's (bei Bartsch, Schweizer minnesänger nr. 2 s. 288. 289), bald nach seiner wahl zum bischof entstanden. Vgl. Regg. Konst. 2 nr. 2847. Sodann enthalten die in nr. 3440a u. b aufgeführten chronikalischen berichte ein weniges. Hinzuzufügen wäre noch v. 81779 in Ottokars Österreichischer reimchronik kap. 736 »einen bischolf wis erkant«. — Die annahme, bisch. Heinrich sei in der schwarzen kunst erfahren gewesen, findet sich zuerst bei J. Stetter und G. Dacher 34. — — Sein siegel ist abgebildet und beschrieben bei v. Weech, Siegel Generallandesarchiv Karlsruhe 1. serie taf. 15 nr. 6 und 7; bei Scheuchzer u. Lochmann, Alphabeti specimen, wo auch schriftzüge aus seinen urkunden wiedergegeben sind. — — Zum wappen der Klingenberger vgl. v. Lassberg, Liedersaal 2, XXXVI. Pupikofer, Gesch. Thurgau beil. s. 45 anm. Rüeger, Chron. Schaffhausen 2 taf. 6. G. Bucelinus, Const. Rhen. (stemmatographica) 69. Wappenrolle von Zürich nr. 173 auf taf. VIII. **3440d**

Das geschichtswerk bisch. Heinrichs II., eine chronik über die Habsburgischen fürsten, wird zum erstenmale mit anerkennung erwähnt von J. Manlius 751 (1519); sodann unter anderen von G. Bruschius 44* (1549); G. Eysengrein, Catal. test. verit. 122 (1555); G. E. Haller, Bibl. der Schweizer geschichte 2, 463 nr. 1887 (1758). Vgl. Gustav Scherer, Über das zeitbuch der Klingenberge in den MVtGStGallen. 1 (1862) 75. 76; O. Lorenz, GeschQuellen. 1, 74 ff. — — Seiner abhandlung über die engel gedenkt G. Eysengrein a. a. o. — — — Vgl. künftig Cartellieri in der ZGORh. **3440e**

Stuhlerledigung

1306. 1307.

[1306]

zwiespältige bischofswahl, aus der Rudolf von Hewen, domdekan, und Ludwig von Strassberg, domherr, hervorgehen. Beide nehmen die wahl an und betreiben ihre sache persönlich in Rom. — Vgl. nr. 3453, unsere einzige quelle über diese vorgänge. **3441**

Digitized by Google

1306

nov. 5 K[onrad], propst, und kapitel des domes weisen dem guardian und den brüdern der minderbrüder in Konst. das Esslinger zehntviertel auf 2 jahre zur tilgung des einst weil. bisch. Heinrich gewährten darlehens von 50 m. s. Konst. gew. an und verpflichten sich, keinem erwählten und bestätigten bischof zu gehorchen, der vorstehendem nicht beistimmt. D. . . . non nov., ind. 5. — Ausf. des off., Kopb. 307 nr. 34 Karlsruhe. **3442**

1307

jan. 2 bisch. Johann von Strassburg beglaubigt die einger. nr. 3346. — Or. Staatsa. Basel. **3444***

märz 29 (Wartenberg) Anna, gräfin von Freiburg, herrin von Wartenberg, Heinrich, graf von Fürstenberg, und kloster Amtenhausen (Amptenhu-) präsentieren als patrone den das domkapitel vertretenden richtern den priester Rudolf gen. Müller aus Geisingen auf die kirche in Öfingen, die durch den tod des kirchherrn Peter erledigt ist. D. W. . . ., 4. kal. apr., ind. 5. — Or. Karlsruhe. — r. FreibDiöcesA. 11, 176. — r. Fürstenb. U.-B. 2, 27 nr. 34. **3445**

mai 6 (Viterbo) papst Klemens V. fordert die gläubigen in den städten und sprengeln Konst., Augsburg und Speier auf, den vom hl. geistspital bei Ulm begonnenen bau zu unterstützen, gewährt 40 tage ablass, setzt die gültigkeit seines erlasses auf 3 jahre fest und verbietet dessen versendung durch krämer. D. V. 7. kal. iun., pontif. a. 2. — Ulm. U.-B. 1 nr. 237. **3446**

juni 23 Eberhard der Shwager, ritter, von Schaffhausen, der dem frauenkloster Paradies die zehnten zu Uttenhofen und Haslach verkauft hat, verspricht die genehmigung des bischofs einzuholen. — Or. Kantonsa. Schaffhausen. — U.-Reg. kt. Schaffh. 1, 69 nr. 320. **3447**

nach juli 25 * der bisch. von Konst. nimmt an könig Albrechts zuge nach Böhmen teil. — Weichardus de Polheim, MGSS, 9, 818. Es muss eine verwechselung vorliegen, da es noch gar keinen bischof gab. Oder sollte einer der zwiespältig gewählten gemeint sein? Vgl. nr. 3441. **3448**

okt. 18 (Poitiers) papst Klemens V. ernennt mag. Gabriel, pfarrer von Vallenetum im bistum Pisa, und Petrus de Garlens, domherrn von Albi (canon. Albiensis), zu zehntsammlern für das Heilige Land in den sprengeln Mainz, Köln u. s. w. und giebt ihnen eingehende verhaltungsmassregeln. D. P. 15. kal. nov. pontif. a. 2. — Mon. Boica 38, 389. — vgl. nr. 3423. **3449**

» papst Klemens V. an die erzbisch. von Mainz, Köln u. s. w. und ihre suffragane in derselben sache. D. wie oben. — Mon. Boica 38, 394. **3450**

» 23 (Wonnenthal) bruder Gratiadeus, bisch. Saluinensis, vikar in spir. bei erledigtem stuhle, erteilt der kirche des nonnenklosters in Wonnenthal für besuch der kirchweihe und altarweihen ablass. D. in claustro . . . 10. kal. nov. — Or. Karlsruhe. — vgl. zur feststellung des bischofsitzes Salvina oder Saluina Rattinger im Hist. Jahrb. 15, 75. 76 unter nr. 65, dem nirgendwo eine stadt dieses namens bekannt ist, und der vermutet, dass Salona, das alte lokrische Amphissa, gemeint sei. **3451**

Gerhard IV.

1307—1318.

Über die vorgeschichte bisch. Gerhards IV. ist fast nichts bekannt, was sich durch seine ausländische herkunft, seine sehr äusserliche stellung zum bistum und seine wenig erfolgreiche regierung erklärt. Er war und blieb ein fremder in Konstanz. Wir wissen, dass er zur zeit seiner ernennung archidiakon von Avallon (département Yonne) an der bischöflichen kirche von Autun war. Vgl. unten nr. 3453. Daraus ist zu entnehmen, dass er daselbst die würde eines domherrn bekleidete. — Das Cartulaire de l'église d'Autun von A. de Charmasse, dessen erster band nicht über 1300 hinausgeht, bringt zum 10. september 1299 (1, 316 nr. 177) die urkunde, durch die Johann von Bourbon-Lancy (de Borbonio Lanseiz), archidiakon von Avallon, seinen letzten willen aufsetzt. Dieser Johann dürfte Gerhards vorgänger gewesen sein. — Gerhards geschlechtsname (der vorname Eberhard, z. b. bei Potthast, Supplement 303, wohl auf G. Bucelinus, Const. Rhen. 282 zurückgehend, ist ganz irrig) lässt sich kaum einwandfrei bestimmen, da er nur in der chronik des Matthias von Neuenburg (Bucelinus a. a. o. hat diese gekannt) kap. 47 »De electis episcopatus Constanciensis« überliefert ist und in verschiedenen handschriften verschieden lautet: de Bena. **C.** = Cuspinians ausgabe im anhang seiner De consulibus Romanorum commentarii, Basileae 1552. — de Benar. **B.** = Berner hs. . Text Studer's in seiner ausgabe s. 66, Böhmer's in den

nr. 3443 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1307

Fontes Rer. Germ. 4, 194, Grandaur's in seiner übersetzung s. 74. — V. = Vatikanische hs. . Weiland, AbhGesWissGöttingen. 38. bd. (1892) s. 54. — de Senar. U. = Urstisius (Wursteisen) Germaniae historicorum pars altera, Francofurti 1585. — de Sevar. A. = hs. der Strassburger Universitätsbibliothek. Nur erhalten bei Studer a. a. o. — In der Wiener hs. fehlt die stelle ganz. Vgl. Weiland, AbhGesWissGöttingen. 37. bd. (1891) s. 23 anm. 3. — Gerhard war sicher ein franzose. »Gallicus« heisst er in dem zusatz zu der Series epp. Const. Sangallensis MGSS. 13,326 — »ein walch von Avion« in der deutschen bischofsreihe bei Mone, QuSamml. 1, 304, in der der Ältesten Jahrbücher der stadt Zürich, MAntGes-Zürich. 4, 68, in der bei Mone, QuSamml. 3, 509, in der der sog. Klingenberger Chronik 58 — »natione Gallus ab Avignon« in dem lateinischen bischofsverzeichnis bei Mone, QuSamml. 1, 306 — »was ein walch, der schwaben sitten nit erkennet« sagt J. Stetter 40 — »ain walch von Avion« sagt G. Dacher 39. Vgl. die übrigen bei bischof Heinrich II. unter nr. 3440[a] und 3440[b] aufgeführten quellen, die aber hierfür nichts neues bieten. Nur J. Manlius 751 sagt: »natione Italus, seu, ut aliis placet, Gallus de Avione«. Die italienische herkunft ist sonst nirgends belegt. Anzunehmen ist, dass Gerhard gut italienisch verstand, da er 1310 im auftrag könig Heinrichs VII. eine gesandschaftsreise durch die oberitalienischen gebiete antrat. Vgl. unten nr. 3528 ff. — Die angabe der quellen, Gerhard stamme aus Avignon (G. Bruschius in der Epitome 45: ex Avione Galliae natus), kann darauf zurückgehen, dass das papsttum, dem allein er seine ernennung verdankte, damals in Avignon hof hielt. Die ernennungsbulle selbst (nr. 3453) ist übrigens in Poitiers gegeben. Gegen die herkunft aus Avignon kann nichts, dafür wegen der nähe Italiens der oben angedeutete sprachliche grund angeführt werden. Vgl. das folgende regest. — — — Französische forscher, die über die unumgänglich notwendigen historisch topographischen und genealogischen hilfsmittel verfügen, dürften etwa an der hand des wappens Gerhards, wie es sein geheimsiegel (vgl. nr. 3809) in nr. 3700.3714 und 3742 zeigt, der frage nach dem geschlechte, dem er angehörte, näher treten. **3452**

dez. 5 (Poitiers) papst Klemens V. überträgt Gerald (so!), dem erwählten von Konst., damals archidiakon von Avallon an der kirche von Autun (eccl. Eduensis), das bistum Konst. Gewählt waren der domdekan Rudolf von Hewen und der domherr Ludwig von Strassberg. Beide hatten angenommen und ihre sache in Rom persönlich betrieben, Ludwig schliesslich entsagt, darauf der papst die wahl für nichtig erklärt und die provision an sich gezogen. — Regestum Clementis, a. 3. nr. 2332 — »Romani pontificis.« — Vgl. nr. 3441. — Bader hat ZGORh. 18, 479 a. 2 (ebenso Karg, FreibDiöcesA. 2, 63), die vermutung ausgesprochen, dass könig Heinrich, der sich vor seiner wahl am päpstlichen hofe in Avignon aufgehalten hatte, die beförderung Gerhards betrieben habe. Er schliesst es aber bloss daraus, dass Gerhard später eine vertrauensstellung bei Heinrich bekleidete. Dagegen ist zu bemerken, dass könig Albrecht erst am 1. mai 1308 starb und dass Heinrichs von Lützelburg aufenthalt am päpstlichen hofe zu Poitiers den zweck hatte, die bestätigung der wahl bezw. postulation seines bruders Balduin zum erzbischof von Trier zu erwirken. Dessen wahl fand aber erst nach der ernennung Gerhards, am 7. dez. 1307, statt. Die einflüsse, die Gerhard seine würde verschafft haben, lassen sich nur durch vermutungen erschliessen. Dass ein französicher geistlicher ein rein deutsches bistum erhielt, ist immerhin sehr auffällig und bedarf besonderer erklärung. Die hohen summen, die Gerhard sich seine ernennung kosten liess (vgl. nr. 3459.60.61.65.68—71.3748) haben ihn bei der grossen habsucht des papstes sicher vorzüglich empfohlen. Vgl. über letztere Wenck, Klemens V. und Heinrich VII s. 61. Die betrachtung der allgemeinen politik der zeit führt noch auf eine andere spur. Mit vollem recht hat schon J. Heidemann, Peter von Aspelt s. 50, darauf hingewiesen, dass papst Klemens V. sich damals im einverständnis mit könig Philipp IV. dem Schönen von Frankreich bemühte, könig Albrecht in den oberrheinischen gegenden feinde zu erwecken. Unter diesem gesichtspunkte sind die besetzungen des Mainzer, Basler (beide ende 1306) und Konst. stuhles aufzufassen. Otto von Grandson, der neue Basler und ehemalige Touler bischof, verstand ebensowenig deutsch wie Gerhard. Da letzterer gleich Klemens V. selbst franzose war, liegt schliesslich die annahme nahe, dass persönliche gründe, denen Klemens bei seinem ärgerniserregenden nepotismus und seiner voreingenommenheit für seine heimat sehr zugänglich war, für ihn sprachen. Vgl. Wenck s. 60; beschönigungs-

Digitized by Google

1307		versuche Küpper's in Wetzer u. Welte's Kirchenlexikon 3, 471 f. — Wenn J. Manlius 751 bei bischof Gerhard anführt, »secundum alios de consilio Avionensi LII. circa annos a nat. Dom. MCCCVI episcopus Const. deputatus«, so widerspricht dieser einzelstehenden nachricht der umstand, dass zwischen 1282 und 1326 in Avignon keinerlei synode stattfand. Nach dem tode bisch. Heinrichs II. wurde überhaupt keine allgemeine kirchenversammlung bis auf die von Vienne im jahre 1311 abgehalten. **3453**
dez. 5		derselbe an das Konst. domkapitel in gleicher sache. — Ebenda. **3454**
»		derselbe an die geistlichkeit von stadt und sprengel Konst. in gleicher sache. — Ebenda. **3455**
»		derselbe an das volk von stadt und sprengel Konst. in gleicher sache. — Ebenda. **3456**
»		derselbe an alle vasallen der Konst. kirche in gleicher sache. — Ebenda. **3457**
»		derselbe an könig Albrecht in gleicher sache. Er bittet ihn, Gerald (so!), dem erwählten von Konst., die regalien der Konst. kirche, die der könig während der stuhlerledigung in besitz genommen haben soll, zu verleihen und sich ihm gnädig zu erweisen. — Ebenda. — Kaltenbrunner, Aktenstücke Rudolfs und Albrechts nr. 739. »Divine gratia.« **3458**
» 6		(Poitiers) derselbe erlaubt Gerald (so), erwähltem von Konst., in hinblick auf die der päpstlichen kammer zr leistenden zahlungen eine anleihe bis zu 6000 goldgulden aufzunehmen. — Regestum Clementis, a. 3. nr. 2314. — r. Kaltenbrunner, Aktenstücke Rudolfs und Albrechts nr. 741. — »Cum sicut in nostra.« — Noch 1339 schreibt bisch. Nikolaus I. dem papste Benedikt XII.: bisch. Gerhard habe seine nachfolger verpflichtet, seine beim römischen hofe gemachten schulden bei verschiedenen gläubigern mit wucherzinsen abzutragen und er, Nikolaus, könne weder beweisen, dass sie bezahlt seien, noch sie selbst bezahlen. Brief des papstes vom 13. jan. 1339. Vatikanische Akten Ludwigs d. B. nr. 2011. **3459**
» 7		(Poitiers) derselbe giebt die gleiche erlaubnis bis zur höhe von 2000 goldgulden. — Regestum nr. 2313. **3460**
» 17		(Poitiers) derselbe beauftragt den abt von S. Salvo bei Florenz, den archidiakon von Aunis (Alnisciensis) im bistum Saintes und den prior der säkularkirche S. Angelo de Prefolio im bistum Spoleto: Gerhard, den erwählten von Konst., zu mahnen, er solle die mit erlaubnis des päpstlichen stuhles aufgenommene anleihe von 6000 goldgulden seinen gläubigern Gerhard und Rainer Hugonis, Avogadus Neri de Avogadis, Franz Raynutii, Bettinus und Simon Avogadi, bürgern und kaufleuten von Florenz, am festgesetzten ort und tage zurückerstatten; ihn anderenfalls der geistlichen wie weltlichen verwaltung und der ausübung des bischöflichen amtes zu entheben und seine exkommunikation öffentlich zu verkünden. — Regestum Clementis a. 3. nr. 2323. — r. Kaltenbrunner, Aktenst. Rudolfs und Albrechts nr. 742. — »Exponente pridem nobis.« — Vgl. Regg. Konst. nr. 3459 u. 60. **3461**
1307		bisch. Heinrich (!) verkauft dem Ulrich von Metzingen (Mez-) alle einkünfte aus dem zoll der stadt Konst. auf ein jahr um 20 m. s. — Zusatz zu nr. 3145 ebenda. Der fehler kann sowohl in der datierung als in der angabe des bischofs (predictus eps.) liegen. **3461a**
1308		das zehntviertel von Roggenbeuren wird dem stift St. Johann durch die bischöflichen räte (so!) auf 4 jahre um 12 pfd. Konst. pfg. verliehen. — Erw. Kopb. 327, 139* Karlsruhe. **3462**
		der offizial lässt die söhne Walthers von Leonberg in der Wyler (kt. St. Gallen) kirche feierlich bannen, da sie dem kloster St. Gallen zehnten vorenthielten. — Archiv Wyl. — erw. v. Arx, kt. St. Gallen 1, 520. — erw. FreibDiöcesA. 2, 65. **3463**
jan. 10	Poitiers	verspricht eidlich in gegenwart von 21 kardinälen als gemeinabgabe (commune servitium) an die [päpstliche] kammer und das [kardinal]kollegium 2500 goldgulden sowie 5 gebräuchliche abgaben [an die familiares] zu zahlen, und zwar in der römischen kurie, bis zum kommenden fest Allerheiligen, widrigenfalls innerhalb 3 monaten. — Regestum Clementis, App. 1, 216 nr. 64. — zur sache vgl. ebenda s. 185—187. **3464**
märz 7	Konstanz	bestätigt die satzung abt Hermanns von St. Gallen, patrons von St. Laurentius und Konrads von Ramswag, kirchrektors daselbst, für das spital innerhalb der grenzen des hl. Laurentius von 1307 nov. 10. D. C. . . . non. mart., ind. 11. — Kopb. des spitals 17. jh. f. 37; Stadta. St. Gallen — deckt sich wohl mit der von Nüscheler, Gotteshäuser 2, 127, erwähnten urk. **3465**

Digitized by Google

1308		
	Konstanz	bestätigt dem kloster Marchthal (Marthel) bischof Heinrichs I. urk. 1245 iuni 22, Regg. Konst. 1 nr. 1621 mit zustimmung des domkapitels. D. C. in palatio nro. . . . a. et d. supra notatis (a. d. 1308). — Abschr. 14. jhs. Staatsa. Stuttgart. — *L.* **3466**
märz 11		(Konstanz) bruder Johann de Reno, prior der prediger zu Kolmar, und Konrad von Landsberg, propst von Lautenbach Baseler bistums, generalvikare in spir. des abwesenden bischofs Gerhard, bestätigen die zur äbtissin von Zürich erwählte frau Elisabeth von Matzingen. D. C. . . ., 5. id. marcii, ind. 6. — Or. Stadta. Zürich. Das vikariat siegelt. — v. Wyss, abtei Zürich nr. 402. — Zapf, Monum. anecd. 1, 192. **3467**
apr. 10		(Konstanz) dieselben verkaufen im auftrage des bischofs seiner schulden wegen das zehntviertel von Niederweningen (Wå-) und Stein (Staini) um 30 m. s. Konst. gew. auf 4 jahre an Konrad, dompropst, und Albrecht von Klingenberg, den sohn weil. ritter Albrechts. D. C. . . ., 4. id. apr., ind. 6. — Kopb. 314 nr. 75 Karlsruhe. — Or. Staatsa. Zürich. **3468**
»		(Konstanz) dieselben verkaufen im bischöfl. auftrag, um die vom bischof am römischen hofe zur bestreitung der kosten seiner erhebung gemachten schulden zu tilgen, das zehntviertel von Köndringen (Kúnr-) mit einwilligung des domkapitels um 10 m. s. Freib. gew. an den kirchherrn daselbst. D. C. . . ., 4. april., ind. 6. — Ausf. des off., Kopb. 314, 186, Karlsruhe. **3469**
» 29		(Konstanz) dieselben verkaufen mit einwilligung des domkapitels in anbetracht der schulden, die der bischof in Rom gemacht hat, die zehntviertel der kirchen in Müllheim (Müllhain) und Baden (ba. Müllheim) dem grafen Otto von Strassberg um 40 m. D. C. . . ., 3. kal maii, ind. 6. — Ausf. des off. nur zum teil erhalten, Kopb. 314, 74* Karlsruhe. **3470**
»		(Konstanz) dieselben verkaufen das zehntviertel von Mauchen im pfarrsprengel Schliengen um 3 m. s. dem ritter von Endingen. D. C. . . ., 3. kal. maii. — Or. Karlsruhe. — r.: ZGORh. 18, 479. — r.: FreibDiöcesA. 2, 65. **3471**
mai 1	Baden i. A.	wird von herzog Johann von Österreich [Parricida] gebeten, mit dem erzbischof von Mainz zusammen dem könig Albrecht seine anliegen vorzutragen. — Ottokar, kap. 797, v. 94115—32. Der herausgeber Seemüller meint, der chronist habe unter anderen den namen des Konst. bischofs willkürlich hinzugefügt. Die anwesenheit des erzbischofs bestreitet Heidemann, Peter von Aspelt s. 67.68, auf grund von Chr. Kuchimeister, k. 74 bei Meyer von Knonau. **3472**
»	»	und der erzbischof von Mainz teilen könig Albrecht ohne zeugen mit, dass sein neffe herzog Johann nach seinem erbe verlange. — Ottokar, kap. 798 v. 94133—41. **3473**
» 6		(Zürich) bruder Johann, bisch. in der Dekapolis, beglaubigt 2 bullen papst Innocenz' IV. von 1251 sept. 3 Mailand »Cum a nobis« (Potthast 2 nr. 14397) und »Peticio dilectarum« und eine bulle papst Urbans IV. von 1264 juni 4 Orvieto »Sua nobis dilecte« für das frauenkloster präm.-ordens Bollingen (am Zürichsee). D. Th. . . ., 6. non. maii, ind. 6. — Or. Klostera. Wurmsbach. **3474**
» 10		(Konstanz) bruder Johannes de Reno, prior der predigerbrüder des hauses Kolmar, generalvikar in spiritualibus bisch. Gerhards, schreibt dem propste, anstatt und namens des bischofs, dass Zürich das unrecht, welches dem dompropst Konrad von Konst. durch dessen festnahme zugefügt ist, auf befehl des † königs Albrecht durch freundlichen vergleich und angemessene busse gesühnt habe, womit er das unrecht für abgethan erklärt. A. et d. C. . . ., 6. id. maii, ind. 6. — Or. Staatsa. Zürich. — vgl. FreibDiöcesA. 2, 66. — *L.* **3475**
» 24		(Konstanz) der offizial des hofes entscheidet, dass Werner von Räterschen (Råtirsshofen) (kt. Zürich, bz. Winterthur), priester, dem der domdekan Rudolf als patron die im hofe des dompropstes Konrad gelegene, an die St. Moritzkapelle stossende St. Katharinenkapelle nach dem tode des priesters Ulrich Ragebe verliehen hat, im besitze der pfründe bleiben soll, und dass Werner von Dornbüren, priester, der vom domkapitel präsentiert zu sein behauptet und die dessen stelle vertretenden richter um seine einsetzung gebeten hat, abzuweisen ist. D. C. . . ., 9. kal. iun., ind. 6. — Kopb. 305 nr. 78 Karlsruhe. **3476**
aug. 5		(Poitiers) papst Klemens V. teilt dem Konst. bischof mit, er gestatte auf verwendung Ottos von Grandson, dass Hartmann, sohn Rudolfs, grafen von Nidau (Nidowa), die einkünfte mehrerer pfründen, darunter eine an der Konst. domkirche erwartete, seines studiums wegen 3 jahre lang ohne

Digitized by Google

1308		
		residenzpflicht beziehen dürfe. Dat. P. . . . non. aug., a. 3. — Regestum Clementis V. nr. 2932. »Generis et morum nobilitas.« **3477**
aug. 11		(Poitiers) derselbe schreibt an den erzbischof von Mainz und dessen suffragane über die wiedereroberung des Heiligen Landes. Dat. P. . . ., 3. id. aug., a. 3. — Regestum Clementis V. nr. 2990 s. 1641. »Exurgat Deus.« **3478**
» 12		(Poitiers) derselbe befiehlt dem erzbischof von Mainz seinen, die güter des templerordens betreffenden brief selbst und durch seine suffragane zu verkündigen. Dat. P. . . ., 2. id. aug., a. 3. — Regestum Clementis V. nr. 3401. — vgl. hier nr. 3480. »Cum nos.« **3479**
»		(Poitiers) derselbe beauftragt unter anderen den bischof von Konst., er solle gegen die templer einschreiten. D. Pictavis, 2. id. aug., a. 3. — Regestum Clementis V. nr. 3411. 18. 23. 24. 28. 29. 30. 31. 57. 58. 93. 3500 — 04 — Hartzheim, Concil. Germ. 4, 231. — vgl. Binterim, Concilien 6, 29. »Faciens misericordiam.« **3480**
»		(Poitiers) derselbe ladet den erzbischof von Mainz und die bischöfe von Prag, Mähren, Konst. und Strassburg zum konzil nach Vienne. D. Pictavis, 2. id. aug., a. 3. — Regestum Clementis V. nr. 3629 s. 3931. — Hartzheim, Concil. Germ. 4, 225. »Regnans in celis.« **3481**
sept. 13	Kleinbasel	erlaubt dem propst und den mitbrüdern der regulierten augustiner zu St. Leonhard in der stadt Basel, dass sie mit einwilligung der geistlichkeit seines sprengels beichte hören, bussen auferlegen und kraft seiner vollmacht hörern ihrer predigt einen 40tägigen ablass verkünden dürfen. D. in Min. Basil. . . ., 3. id. sept. — Or. Staatsa. Basel. **3482**
okt. 27	Konstanz	beauftragt R[udolf], domschatzmeister und archidiakon des Zürichgaues, die pfarrei Ufenau, da deren angehörige aus Pfäffikon, Freienbach und Hombrechtikon bei schlechtem wetter oft nicht zur kirche gelangen können, nach bedürfnis zu teilen, einen geeigneten ort für die zweite pfarrkirche zu suchen und auf die wahrung der bischöflichen rechte durch beide pfarrer zu achten. D. C. . . ., 6. kal. nov., ind. 7. — Or. Stiftsa. Einsiedeln. — GFr5Orte. 1, 46. — Regg. Einsiedeln nr. 168. — erw. Müller, MHVSchwyz. 2, 112. — vgl. nr. 3484. — vgl. GFr5Orte. 43, 167. **3483**
nov. 5		(Ufenau) domschatzmeister Rudolf teilt unter beihülfe geistlicher und weltlicher personen nach verlesung des bizchöfl. auftrags und anhörung von zeugen die pfarrei Ufenau samt der pfründe, erhebt die kapelle in Freienbach (Frien-) zur pfarrkirche und grenzt beide sprengel ab. A. et d. Uffenowe . . . non. nov., ind. 7. — Abt Johann und konvent von Einsiedeln als patron geben ihre einwilligung. A. anno, die, loco et ind. prenot. — Bisch. Gerhard giebt seine bestätigung als siegelformel. A. et d. U. . . . — Or. Stiftsa. Einsiedeln. — Regg. Eins. nr. 168. — ausz.: Müller, MHVSchwyz. 2, 112. — r.: GFr5Orte. 1, 47; 4, 185. — vgl. die vorige nr. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3, 501. 509. **3484**
» 8	»	erneuert der priorin und den schwestern »zu der Pforte« oder von Waldhausen vom hause des Vetters (Patruus) bei Villingen die privilegien seiner vorgänger Rudolf und Heinrich II. (letzteres nr. 2893). D. C. . . ., 6. id. nov., ind. 7. — Or. Villingen, Bickenkloster. — r.: ZGORh. 32, 279. — r.: Fürstenberg. U.-B. 5, 116 nr. 159[a]. — r.: Petrus, Suev. eccl. 810. **3485**
» 12	»	leiht den vom bistum lehenrührigen laienzehnten in Mühlebach (Mili-) dem mag. Berthold von Nürnberg gen. Maurer und seiner gattin Agnes, die ihn von Johann von Kessweil (-wilr), edelknecht, um 16 m. s. gekauft haben. D. C. . . ., 2. id. nov., ind. 7. — Abschr. in altem briefurbar 15. jhs. f. 144*, Stadta. St. Gallen. — vgl. Pupikofer, GeschThurgau. 1[2], 714. **3486**
» 30	»	bestimmt im interesse der einigkeit von klerus und laien zu Zürich gemäss beiderseitiger übereinkunft, dass bei beleidigung des klerus die konsules von Zürich nach stadtrecht den laien, im entgegengesetzten falle 2 von der propstei, 1 von dem kapitel des klosters beauftragte canonici, gemäss der urkundlichen übereinkunft mit den bürgern recht schaffen sollen, wie schon sein vorgänger Heinrich bestimmt hat, eventuell mit hilfe des weltlichen armes. D. et a. C. . . ., 2. kal. dec., ind. 7. — Or. Staatsa. Zürich. — *L.* **3487**
dec. 13	Winterthur	weist dem dekan in Winterthur, Eberhard, dem er für bei ihm montag [sept. 16] nach Kreuzerhöhung und montag [dec. 9] vor St. Lucien gemachte ausgaben 35 pfd., 12 β, 3 pfg. Züricher münze schuldet, die consolationes der dekanate Winterthur, Wiesendangen und Illnau

Digitized by Google

1308		und die bannales in dessen eigenem dekanat, beide während des laufenden jahres an. Ist die schuld bis Mariä lichtmess 1309 nicht getilgt, so darf der dekan zum schaden des bischofs wucherschulden eingehen (subusuras congerere). Stirbt der dekan vorzeitig, so kommt das geld in seinem namen dem St. Marienaltar in Winterthur zugute. D. W. . . ., id. dec., ind. 7. — Or. Stadta. Winterthur. — GFr5Orte. 13, 244. **3488**
dez. 21	Konstanz	beglaubigt papst Innocenz' III. bulle für kloster Kappel 1212 iuni 9, Regg. Konst. 1 nr. 1250, »Non absque dolore« und gebietet exkommunikation der angreifer des klosters nach 8 tägiger mahnung. D. C. . . ., 12. kal. ian. — Or. Staatsa. Zürich. — Regg. Kappel nr. 52. — *L.* **3489**
» 28		(Miltenberg) erzbischof Peter von Mainz beauftragt den bischof von Strassburg, er solle öffentlich verkünden, bisch. Gerhard sei des amtes, Rudolf, dekan, und das kapitel des domes der gottesdienstlichen verrichtungen enthoben, die Konst. kirche dem interdikt verfallen und die domherren Walther, domscholaster, Konrad, propst von St. Johann, Ulrich von Richental, Ulrich von Ramswag und Heinrich von Steinegg seien gebannt, alle wegen widersetzlichkeit gegen den erzbischöflichen stuhl. D. M. a. d. 1309. 5. kal. ian. — Eingerückt in nr. 3604 zu 1311 dez. 15. — Kopp, Urkk. Eidgen. Bünde (2), AÖG. 6, 189 nr. 138. — FreibDiöcesA. 2, 73. — r.: Marmor, Urkk.-ausz. Konst. zu 1309. **3409**
» 30		(Toulouse) papst Klemens V. empfiehlt der gesamten geistlichkeit Deutschlands verschiedene inquisitoren in sachen der templer und befreit unter anderen den bischof von Konst. von ausgaben für einen derselben. Dat. . . ., 3. kal. ian., a. 4. — Regestum Clementis V. nr. 5100. »Cum dilectum«. **3491**
1309	»	als vom papst bestellter richter und bewahrer der rechte der prediger in Deutschland, an den dekan von St. Thomas in Strassburg. Laut eingerückter bulle papst Benedikts XI. (nr. 3346) überträgt er wegen eigener verhinderung den prioren und konventen der städte und sprengel Bern, Cur, Zürich, Konstanz, Basel, Freiburg, Gebweiler, Kolmar, Schlettstadt, Strassburg, Hagenau, Weissenburg, Speier, Pforzheim, Worms und den übrigen konventen der gleichen provinz seine vertretung. D. C. . . . — Or. Staatsa. Basel. **3492**
um 1309		mag. Burkhard von Fricke nimmt in ausführung eines auftrages könig Albrechts das urbar der habsburgischen besitzungen auf und verzeichnet dabei die einkünfte der Konst. lehengüter zu Gailingen, Kloten, Stadel und Reutlingen. — Pfeifer, Habsburg.-östr. Urbarbuch s. 382 (Register). 230. 111. 215. 216. **3493**
1309		
jan. 17		(Rüti) die söhne weiland graf Friedrichs von Toggenburg, domherr Krafft und graf Friedrich, schenken mit genehmigung der vicesgerentes bisch. Gerhards dem kloster Rüti, präm.-ordens, kirchensatz, vermögen und vogtei der kirche in Eschenbach (kt. St. Gallen) (Eschi-) und bitten die vices gerentes des fernen bischofs um seine bestätigung. A. et d. in mon. R. . . . fer. 6. a. f. S. Vincentii, ind. 7. Zeugen. Gerhard giebt seine bestätigung als siegelformel. D. C. . . ., 15. kal. oct., ind. 7. = sept. 17. — Dipl. Rüti Staatsa. Zürich. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3, 342. — vgl. nr. 3509. **3494**
» 21	»	thut den vizepfarrern zu Freiburg i. B. und anderen kund, dass am montag (= 20. jan.) vor St. Agnes die Konst. bürger Joh. und H. Illighauser (Illicuser) und die witwe des Konst. bürgers Hendeli vor ihm den grafen Egno von Freiburg und dessen sohn Konrad ihrer schuld geledigt haben und hebt den wegen säumiger zahlung über die genannten grafen von ihm verhängten bann auf. — Or. Karlsruhe. — ZGORh. 11, 460. — r.: Hansjakob, Grafen Freiburg 25. — vgl. nr. 3509. **3495**
febr. 19	»	erlaubt dem kloster Allerheiligen in Schaffhausen bis auf widerruf, während des bischöflichen interdiktes an genannten festtagen gottesdienst zu halten. D. C. . . ., 11. kal. marc., ind. 7. — Or. Kantonsa. Schaffhausen. — Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 681. — Fickler, Qu. u. Forsch. 102. — Urkk.-Reg. kt. Schaffh. 1, 71 nr. 327. — r.: FreibDiöcesA. 2, 66. **3496**
märz 7	Münsterlingen	erlaubt der meisterin und dem konvente zu Münsterlingen wegen ihrer geringen einkünfte nur nach dem tode zweier schwestern und, sobald sie 50 an der zahl sind, nur nach dem tode einer schwester mädchen neu aufzunehmen. — r.: ThurgauischeBVtG. 21, 66. **3497**
» 13		(Konstanz) die generalvikare thun unter bischöflichem siegel kund, dass vor ihnen der Konst. bürger Konrad gen. Maltisdorf samt seiner gattin Mechthild, und Mengold gen. Ramüng, der

Digitized by Google

1309		
		gemäss dem in Konst. herrschenden brauche des nachbenannten hauses salmann war, ihrem sohne, dem subdiakon Nikolaus ihr auf 60 pfd. Konst. pfg. geschätztes haus in der strasse »hinder der Metzi« als väterliches erbgut übergeben hat, damit er unter berufung auf dieses die diakonatsweihen empfangen könne. D. C. . . ., 3. id. marc. — Or. Karlsruhe. **3498**
märz 16		bittet den provinzialprior der prediger in Deutschland, er möge von neuem die geistliche und weltliche leitung des Maria-Magdalenenklosters bei Freiburg i. B. übernehmen, da dieses die tracht des ordens, die es lange jahre getragen und dann abgelegt hatte, wiederbegehre. Der Strassburger dompropst, Konst. domherr [Gebhard], hat darüber berichtet. D. et a. . . ., 17. kal. apr., ind. 7. — Or. Kloster Adelshausen, Stadta. Freiburg. — FreibDiöcesA. 2, 75. **3499**
mai 17	Zürich	könig Heinrich VII. bestätigt den Konst. bürgern die ihnen von den kaisern Heinrich VI. 1192 sept. 24 und Friedrich II. 1241 märz verliehenen privilegien. Bisch. Gerhard zeuge. D. Th. 16. kal. iun., ind. 7. — Or. Karlsruhe. — r.: ZGORh. NF. 1, 82. **3500**
» 31	Konstanz	derselbe bestätigt dem kloster Allerheiligen in Schaffhausen seine privilegien. Bisch. Gerhard zeuge. D. C. prid. kal. iun. ind. 7 . . . — Ausfert. d. offizials 1437 aug. 3. Or. Kantonsa. Schaffhausen. — Urkk.-Reg. kt. Schaffh. 1, 71 nr. 329. — Rüeger, Chron. Schaffh. 1, 273 samt deutscher übers. eb. 276. — Fickler, Quellen u. Forsch. 99. **3501**
»	»	derselbe für kloster St. Blasien. Bisch. Gerhard zeuge. D. C. 2. kal. iun., ind. 7. . . . etc. — Abschr. des off. »da es gefährlich ist, die originale zu befördern« von 1312 aug. 30 ind. 12. Or. Karlsruhe. — Böhmer (6), 262 nr. 85. — Gerbert, Hist. Nigr. Silv. 3, 252. **3502**
»	»	zeuge bei könig Heinrich VII. für das kloster Weingarten. Prid. kal. iun., ind. 7. a. 1309, a. 1. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Wirt. U.-B. 2, 431. — Böhmer (6), nr. 84. — *L.* **3503**
juni 4	»	bestätigt mit einwilligung des domkapitels seines vorgängers Heinrich verfügung von 1300 sept. 29 (nr. 3197); ausserdem mit einwilligung Ulrichs, kaplans des St. Cäzilienaltars, dass dieser das zu Meersburg der burg gegenüber (ex opposito castri) gelegene, früher von dem ritter Rudolf von Oberriedern besessene haus, gegen einen jahreszins von 30 β pfg. an den altar, den Werner Frigen und Heinrich Kämerlank als erblehen verkauft, unter der Bedingung, dass diese es nicht an geistliche personen weiter veräussern. D. et a. . . ., 2. non. iun., ind. 7. Zeugen: Walther, domscholaster, die domherren Albrecht von Kastell, propst von St. Stephan, Ulrich von Klingenberg, Albrecht von Kastell. — Or. Karlsruhe. — r.: Kraus, Kunstdenkmäler Baden 1, 111. **3504**
» 10		(Sulzburg) bruder Johann, bisch. der Marienkirche in der Dekapolis, vikar bisch. Gerhards, weiht im kloster Sulzburg eine kapelle zu ehren des hl. Michael, legt den weihetag auf sonntag vor Barnabas und gewährt von sich wie von bisch. Gerhard aus 40 tage bezw. 1 jahr ablass. D. et a. Sulzberg . . ., 4. id. iun., ind. 7. — Einger. in eine beglaubigung abt Benedikts von St. Trudpert von 1322 april 19. — Or. Karlsruhe. — vgl. ZGesFreiburg. 5, 62. **3505**
» 19		derselbe gewährt besuchern des von ihm mit erlaubnis bisch. G[erhards] geweihten altars der Zehntausend Jungfrauen und des hl. abtes Benedikt in der kirche zu Sitzenkirch (Itzenkilch) 40 tage ablass. D. . . . fer. 5. prox. a. Nat. b. Joh. bapt. — Or. Karlsruhe. — Gerbert, Hist. Nigr. Silv. 3, 254. **3506**
» 27		erzbischof Peter von Mainz befiehlt dem pfarrer S[imon] von St. Stephan und dem priester Werner von Merla, sie sollen bisch. Gerhard, Rudolf domdekan, Walther domscholaster, und die domherren Konrad, propst von St. Johann, Albrecht von Kastell, propst von St. Stephan, Ulrich von Richental, Ulrich von Ramswag, Albrecht von Kastell, Heinrich von Steineck auffordern, innerhalb 9 tagen dem erzbischöflichen stuhl zu willfahren, und sie andernfalls öffentlich des amtes entheben bezw. bannen. D. 5. kal. iul. — Einger. in nr. 3604. — Kopp, Urkk. Eidgen. Bünde (2), AÖG. 6, 188 nr. 138. — vgl. denselben eb. s. 70. — FreibDiöcesA. 2, 72. — r.: Marmor, Urkk.-ausz. Konst. 15 zum 28. mai! — vgl. Heidemann, Peter von Aspelt 116 anm. 168. **3507**
aug. 6	»	erlaubt dem kloster in Meersburg, die dem bischof zustehenden zehntquarten der kirche in Roggenbeuren, die, dem kloster um 10 m. s. von weiland bisch. Heinrich verpfändet, diese summe bis auf 9 pfd. Konst. pfg. getragen hatten, ebendie er selbst aber dem propst Konrad von St. Johann zu Konst. ebenso teuer für 4 jahre verkauft hat, nach ablauf dieser 4 jahre bis zu völliger

Digitized by Google

1309		schadloshaltung weiterzubeziehen. D. C. . . ., 8. id. aug., ind. 7. — Abschr. des offizials gleichen datums Or. Karlsruhe. Domkap. siegelt. — Dümgé, Regg. Bad. 98 nr. 39 mit falschem jahr 1009! — vgl. ZGORh. 25, 233. **3508**
aug. 11		(Konstanz) die generalvikare in spirit. des abwesenden bischofs G. befehlen dem klerus von Freiburg i. B.: den grafen K[onrad] von Freiburg, über welchen auf betreiben der Konstanzer bürger, brüder Joh. und H. Illikuser, der bann verhängt war, nachdem er und sein vater Egeno diesen 54 m. s. entrichtet hatten, vom banne für befreit zu erklären. D. C. . . ., 3. id. aug., ind. 7. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 3495. **3509**
» 21		(Avignon) papst Klemens V. inkorporiert den beiden konventen des klosters Engelberg wegen ihrer bedrängten lage auf den bericht bisch. Gerhards hin die unter ihrem patronat stehende pfarrkirche mit seelsorge in Brienz (Briens). D. A. 12. kal. sept. a. 4. — Or. Klostera. Engelberg. — Fontes Rer. Bern. 4 nr. 367. — Regestum Clementis nr. 4790. »Sacra vestra religio.« **3510**
sept. 12		(Avignon) derselbe beauftragt die äbte von Weingarten (Wincharten) und Engelberg (Mons Angelorum) und den Konst. domherrn Lutold von Röteln (Roetellain): sie sollen das vorgehen des Konst. offizials, dem nach alter, bewährter und bisher friedlich beobachteter gewohnheit die untersuchung derartiger fälle im sprengel zusteht, gegen die landleute von Schwyz in ihrem streite mit dem stifte Einsiedeln prüfen, namentlich den vom offizial verhängten bann, falls die berufung an den papst vorherging, aufheben. D. A. 2. id. sept. . . . — Or. Kantonsa. Schwyz. — Kopp, Urkk. Eidgen. Bünde nr. 59. — GFr5Orte. 5, 245. — Morel, Regg. Eins. nr. 171. — r.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 162* nr. 495. — vgl. Ringholz, GFr5Orte. 43, 230. »Sua nobis.« **3511**
» 17	Konstanz	bestätigt nr. 3494 in besonderer urkunde. D. C. . . ., 15. kal. oct., ind. 7. — Dominikus Rotenflue, Cantzley (hs.) bl. 116[b] — ders., Chron. Rapperswyl (hs.) 4. **3512**
» 18	»	leiht dem domherrn Konrad, propst von St. Johann, und seinen brüdern und schwestern, H[einrich], sänger von St. Johann, Johann gen. Pfefferhard, bürger von Konst., Adelheid, witwe des Konst. bürgers C[onrad] von Sulgen, Margarete, gattin Burkhards gen. Under Schofhe, bürgers von Konst., sowie den söhnen weiland Ulrichs, bruders des propstes, Ulrich und Konrad, bischöfliche güter, die der propst von Ulrich von Klingenberg, ritter, erkauft hat: einen hof in Altenburg, nahe der burg Klingen, einen hof gen. Lippersweilen (Lúbolzwile) nahe dem thal des Kemmenbaches und die vogtei des klosters Kreuzlingen. D. et a. C. . . ., 14. kal. oct., ind. 7. — Or. Spitala. Konst. **3513**
okt. 21		(Konstanz) der offizial thut kund, dass der propst von St. Stephan dem vikar bisch. Gerhards einen brief des erzbischofs von Mainz über die ladung der prälaten zum allgemeinen päpstlichen konzil, über die ladung der suffragane zum Mainzer provinzialkonzil, über die gegen die templer anzustellende untersuchung und die beschlagnahme ihrer güter vorgelegt und dass Konrad, propst von St. Johann, den brief auf der kanzel feierlich der geistlichkeit und dem volke verkündet hat. D. C. . . ., 12. kal. nov., ind. 8. — Or. Reichsa. München. — Regg. Boica 5, 164. — r.: Würdinger, Urkk.-ausz. Lindau 10. — Schunk, Beitr. Mainzer Gesch. 3, 382. **3514**
» 26		(Konstanz) Gerhard von Freiburg, dompropst von Strassburg, domherr in Konst. und generalvikar in spir. und temp. bisch. Gerhards, befiehlt dem dekan in Neunkirch (Núnkilch) (kt. Schaffhausen) er soll in die durch den tod des Konst. domschatzmeisters [Rudolf] erledigte, dem domkapitel einverleibte kirche daselbst den priester Hermann von Buchhorn, chorherrn von St. Stephan, einweisen. D. C. s. sig. capituli (sic!) . . ., 7. kal. nov., ind. 8. — Kopb. 319, 29* Karlsruhe. — r.: ZGORh. 19, 469; 7, 327. **3515**
1310	Bern	könig Heinrich VII. bestätigt dem abt Konrad von Pfävers die gerechtsame der abtei. D. B. Bisch. Gerhard zeuge. — Eichhorn, Ep. Const. Cod. Prob. 107. — r.: Rochholz, Homberger gaugrafen nr. 135. **3516**
jan. 22		(Konstanz) Gebhard von Freiburg, dompropst zu Strassburg, domschatzmeister zu Konst., generalvikar bisch. Gerhards, befiehlt dem dekan in Lützelflühe (Lútzelflů) und den vizeleutpriestern in Burgdorf und Langnau (Langnowe): sie sollen Kuno, edeln von Sumiswald und seine genossen, die eigenleute des St. Ursusstiftes zu Solothurn gefangen gesetzt und in ihren gütern

Digitized by Google

1310		
		geschädigt haben, anhalten, genugthuung zu leisten, und sie im anderen falle bannen. D. C. sub sig. ep. . . ., 11. kal. febr., ind. 8. Redd. litt. sigill. — Or. Staatsa. Solothurn (Stift). — Fontes Rer. Bern. 4 nr. 363. — übers.: Aeschlimann, Burgdorf 19. — Soloth. Wochenbl. 1811, 365. **3517**
jan. 28		(Konstanz) derselbe beauftragt den dekan in Mühlhausen (ba. Engen), er solle Hermann von Liebenfels, sohn des ritters Hermann von L., in die durch den tod des kirchherrn R[udolf], domschatzmeisters von Konst., erledigte seelsorge der kirche in Büsslingen einweisen. Hermann d.j. war erst vom abt von Schaffhausen, dann von den herzögen von Österreich präsentiert worden. D. C. s. sig. ep. . . ., 5. kal. febr., ind. 8. — Or. Karlsruhe. — ZGORh. 12, 69. **3518**
febr. 14		(Konstanz) derselbe beauftragt den seelsorger von Hasle (Haselach) er soll kloster Engelberg in den besitz der pfarrkirche in Brienz einführen. D. C. . . ., 16. kal. marc., ind. 8. Redd. litt. — Or. Engelberg. — Fontes Rer. Bern. 4 nr. 365. — Solothurn. Wochenbl. 1833, 54. **3519**
» 24		(Zürich) graf Rudolf von Habsburg schenkt mit einwilligung des Strassburger dompropstes Gerhard, Konst. domthesaurars und generalvikars des abwesenden bischofs Gerhard (unter bischöflichem siegel), der abtei Wettingen das patronats- und präsentationsrecht der kirche in Dietikon samt allen rechten auf die dieser angegliederten (annexe) kapellen in Urdorf und Spreitenbach. D. et a. Th. . . ., 6. kal. martii, ind. 8. — Or. Staatsa. Aarau. — Archiv Wettingen 241. — Herrgott, Geneal Habs. 3 (2,2), 593. — r.: Rochholz, Homberger gaugrafen nr. 120. — erw. Kurz und Weissenbach, Aarau 1, 562. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3, 550. **3520**
märz 23		(Konstanz) Gebhard von Freiburg, dompropst zu Strassburg, domschatzmeister zu Konst., generalvikar in spir. et temp., unter bischöflichem siegel, und der offizial beglaubigen dem kloster Himmelspforte papst Urbans IV. urk., Potthast 2 nr. 18245, für die prämonstratenser. D. et a. C. . . ., 10. kal. apr., ind. 8. — Or. Karlsruhe. **3521**
»		(Konstanz) derselbe inkorporiert unter bischöflichem siegel auf bitten seines oheims graf Rudolfs von Habsburg und dessen sohnes Johann als der patrone die kirche in Jona dem in der pfarrkirche zu Rapperswyl erbauten Marienaltar, dessen pfründner nach ableben des kirchherrn Konrad Wiss, propstes von Zurzach, jene versehen soll. D. C. . . ., 10. kal. apr., ind. 8. — — Or. Stadta. Rapperswyl. — Hergott, Gen. Habs. 3 (2,2) nr. 705. — Kopp, Urkk. Eidgen. Bünde (2), AÖG. 6,48. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3, 481. — r.: Böhmer (6), 2 Add. 474. — r.: Argovia 10 (1879), 172. — r.: Rochholz, Homberger gaugrafen nr. 131. **3522**
» 29		(kloster St. Urban) bruder Johann, bischof in der Dekapolis, (Decapolensis) erteilt U. L. F. kapelle in Freibach (Vribach) für besuch an genannten tagen ablass, 1 jahr und 40 tage lässlicher, 40 tage todsünden, kraft des ihm gewordenen auftrags und ebensoviel namens des bischofs von Konst., den er hierin vertritt. D. ap. S. U. . . ., 4. kal. apr. — Or. Staatsa. Luzern. — Fontes Rer. Bern. 4 nr. 369. — vgl. FreibDiöcesA. 7, 215. **3523**
apr. 10		(Avignon) papst Klemens V. teilt dem erzbischof von Mainz und dessen suffraganen die verzögerung des Vienner konzils mit. Dat. . . . 2. non. apr., a. 5. — Regestum Clementis nr. 6293. »Alma mater ecclesia«. **3524**
» 30	Zürich	könig Heinrich VII. bestätigt den bürgern von Meersburg die eingerückte urk. nr. 3134 auf bitten bisch. Gerhards. D. Th. 2. kal. maii . . . — Kopb. 423, 6 Karlsruhe. — erw. ZGORh. 27, 12. **3525**
mai 1	Zürich, im hause der minderbrüder	derselbe stellt dem kloster St. Gallen die Stadt Wil im Thurgau zurück; bisch. Gerhard zeuge. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 nr. 1190. — Herrgott, Gen. Habs. 3 (2,2), 597. — Tschudi, Chron. helv. 1, 253. — Böhmer (6), 174 nr. 226. — r.: Rochholz, Homberger gaugrafen nr. 133. — ausz.: Trouillat, Mon. de Bâle 3, 167 a. — vgl. Chr. Kuchimeister, kap. 75 s. 318 u. die anm. Meyers v. Knonau. **3526**
» 8		(Konstanz) abt Johann und konvent des klosters Selz, Strassburger bistums, bestimmen die einkünfte des jeweiligen vikars der pfarrkirche zu Kirchberg (kt. Bern). Gebhard von Freiburg, dompropst von Strassburg und domschatzmeister von Konst., generalvikar in spir. und temp. bisch. Gerhards, stimmt unter dessen siegel zu. D. C. . . ., 8. id. maii, ind. 8. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 4 nr. 377. **3527**

Digitized by Google

1310		
mai 10	Rheinfelden	(in Rivoldensi) könig Heinrich VII. beglaubigt bisch. Gerhard und bisch. Siegfried von Cur, seine fürsten, sowie ritter Hugo de Vico und Heinrich, bürger von Asti, seine geheimen räte (secretarii) und boten, bei dem dogen Peter Gradenigo und dem rate von Venedig. — MGLL. 2,498. — r.: Ceresole, Manuscrits de Venise s. 10. — Böhmer (6), 275 nr. 233. Die geschlechtsnamen des ritters Hugo und des bürgers Heinrich werden in den verschiedenen quellen verschieden geschrieben. Vgl. nr. 3533. 3535. 3563. **3528**
[anf. mai]		wird mit dem bisch. von Cur (nicht dem von Basel nach Ferreto; falsch auch Lindner 1, 216) und sechs rechtsgelehrten und rittern ausersehen, in Norditalien die ankunft könig Heinrichs VII. zu verkünden und zum gehorsam gegen ihn aufzufordern. Die gesandten erhalten ihre weisungen in öffentlichen urkunden. — Ferreto von Vicenza, Hist. rer. in Italia gest. 4. buch, Muratori, SS. 9, 1053 — übers. Friedensburg, Heinrich VII. 1, 384. — vgl. Lindner, Habsburger und Luxemburger 1, 190 und Sommerfeldt, Romfahrt Heinrichs VII. 5. **3529**
[mai-aug.]		bereist mit den anderen gesandten Heinrichs VII. die Lombardei, Ligurien, die Ämilia, d. h. die ebene zwischen den berggipfeln Galliens, dem Apennin und dem illyrischen golf. — Ferreto von Vicenza, Hist. rer. in Italia gest. 4. buch, Muratori, SS. 9, 1053. — übers. Friedensburg, Heinrich VII. 1, 384. — Dieser zusammenfassende bericht wird durch die zahlreichen erhaltenen zeugnisse bestätigt. **3530**
mai 11-13		(Mainz) erzbischof Peter von Mainz enthebt bisch. Gerhard zeitweilig seines amtes, thut ihn wegen wahrer und gerechter gründe in den grossen kirchenbann und lässt beides auf dem provinzialkonzil zu Mainz verkünden. — Aus nr. 3626. — vgl. Binterim, Concilien 6, 39; Hefele, ConcilienGesch. 6, 443 ff. 448. **3531**
» 13		(Mainz) derselbe beauftragt den bisch. von Augsburg, er solle den über bisch. Gerhard, den domdekan, den domscholaster Walther und die domherren Konrad, propst von St. Johann, Ulrich von Richental, Ulrich von Ramswag und Heinrich von Steinegg verhängten bann in seinem sprengel verkünden und verfügt das aufhören aller gottesdienstlichen verrichtungen am aufenthaltsort der genannten in der Mainzer provinz. D. M. . . ., 3. id. maii. — Einger. in nr. 3604. — Kopp, Urkk. Eidgen. Bünde (2), AÖG. 6, 190 nr. 138. — FreibDiöcesA. 2, 74. **3532**
» 26	Ivrea	und der bisch. von Cur (Coire), Hugolin da Vic und der bürger von Asti, Heinrich de Ralvenig, thun als gesandte könig Heinrichs VII. in Ivrea dessen willen kund und nehmen die unterwerfung der stadt entgegen. — Enth. in nr. 3576 (Bonaini, Acta Henrici s. 31.32). **3533**
	Vercelli	thut mit den in nr. 3533 genannten in Vercelli den königlichen willen kund. — Enthalten in nr. 3576 (Bonaini s. 32). In dem reisebericht ist in der regel nicht angegeben, wann die gesandschaft an den einzelnen orten weilte. Durch die reihenfolge der ortserwähnungen und die erhaltenen datierten urkunden wird diesem mangel zum teil abgeholfen. **3534**
» 31	Casale	und bisch. Siegfried von Cur, ritter Hugolin de Vichio und der bürger von Asti, Heinrich de Ralvengo, gesandte und sachwalter könig Heinrichs VII. in der Lombardei, thun in gegenwart des podestà der geistlichkeit und dem volk von Casale den königlichen willen kund und nehmen die unterwerfung der stadt entgegen. A. in platea de C. . Zeugen. — Notar. ausfertigung Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1, 12 nr. 8 u. nr. 24 s. 32. **3535**
juni 1	Valenza	thut mit den in nr. 3535 genannten den bewohnern von Valenza den königlichen willen kund. A. in platea Valentie. Zeugen. — Enth. in der nächsten nr. **3536**
»	»	nimmt mit den in nr. 3535 genannten die unterwerfung der gemeinde Valenza in der Marienkirche daselbst vor zeugen entgegen. — Notar. ausf. Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 9 u. nr. 24 s. 32. **3537**
» 2	Tortona	thut mit den in nr. 3535 genannten der stadt Tortona den königlichen willen kund. A. in civ. Terdone, in eccl. S^{i} Pauli. Zeugen. — Enth. in der nächsten nr. **3538**
»	»	nimmt mit den in nr. 3535 genannten im hause des podestà die unterwerfung der stadt Tortona entgegen. — Notar. ausf. Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 10 u. nr. 24 s. 32. **3539**
	Pavia	nimmt mit den in nr. 3576 genannten die unterwerfung der stadt Pavia entgegen. — Enth. in nr. 3576 (Bonaini s. 32). **3540**

Digitized by Google

1310		
juni 8	Mailand	thut mit den in nr. 3535 genannten der stadt Mailand den königlichen willen kund, worauf sie 14 tage bedenkzeit erbittet. A. in civ. M. desuper Palatium novum. Zeugen. — Enth. in nr. 3550 (Bonaini s. 33). **3541**
	»	hält im Neuen Palast zu Mailand vor einer grossen versammlung eine schöne und einleuchtende rede über die bevorstehende ankunft könig Heinrichs VII. und dessen krönung mit der eisernen krone. — Johann de Cermenate kap. 10, Muratori, SS. 9,1233; hrg. von Ferrai s. 20.21. — übersetzung: Friedensburg, Heinrich VII. s. 454. **3542**
» 10	Vigevano	thut mit den in nr. 3535 genannten der gemeinde Vigevano den königlichen willen kund, erhält aber keine endgültige antwort. A. in pal. novo Vicivini. Zeugen. — Not. ausf. Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 12 u. nr. 24 s. 33. **3543**
» 11	Novara	thut mit den in nr. 3535 genannten der stadt Novara den königlichen willen kund. A. in claustro eccl. S^{e} Marie. Zeugen. Nimmt die bedingte unterwerfung der stadt entgegen. In domo domini episcopi. — Not. ausf. Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 13 und nr. 24 s. 33. **3544**
	Como	thut mit den in nr. 3533 genannten der stadt Como den königlichen willen kund und nimmt ihre unterwerfung entgegen. — Enth. in nr. 3576. **3545**
» 16	Monza	thut mit den in nr. 3535 genannten der stadt Monza den königlichen willen kund, worauf diese ihre antwort verschiebt. A. in palatio burgi Modocie. Zeugen. — Not. ausf. Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 14 und nr. 24 s. 34. **3546**
	Bergamo	thut mit den in nr. 3533 genannten der stadt Bergamo den königlichen willen kund und nimmt ihre unterwerfung entgegen. — Enth. in nr. 3576. **3547**
» 20	Crema	thut mit den in nr. 3535 genannten der stadt Crema den königlichen willen kund. A. in palatio Creme. Zeugen. Die stadt antwortet, sie wahre ihre rechte. In domo fratrum predicatorum. — Not. ausf. Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 15 und nr. 24 s. 34. **3548**
» 21	Lodi	thut mit den in nr. 3535 genannten der stadt Lodi den königlichen willen kund. Diese antwortet, sie wolle dem beispiel der grösseren städte folgen. In hospitio domini Jacobi Dardanoni. Zeugen. — Not. ausf. Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 16 und nr. 24 s. 34. **3549**
» 22	»	nimmt mit den in nr. 3535 genannten die unterwerfung der stadt Mailand entgegen. A. in civ. Laude in domo Guillelmi Oteleti. — Not. ausf. Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 11. **3550**
juni 22-26	Piacenza	nimmt mit den in nr. 3535 genannten die unterwerfung der stadt Piacenza entgegen. — Not. ausf. Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 17 und nr. 24 s. 34. — vgl. Sommerfeldt, Romfahrt Heinrichs VII. 17. **3551**
» 27	Cremona	thut mit den in nr. 3535 genannten der stadt Cremona den königlichen willen kund. Diese antwortet, sie wolle den bescheid des papstes einholen. A. desuper palatium pred. civitatis. Zeugen. — Not. ausf. Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 18 und nr. 24 s. 34. **3552**
» 29		(Konstanz) Konrad, dompropst, und Albrecht, propst von St. Stephan, generalvikare in temp. bisch. Gerhards, verkaufen mit einwilligung des domkapitels um 26 m. s. Konst. gew. dem Heinrich von Überlingen, kirchherrn in Boos (Boz) auf 4 jahre das bischöfl. viertel des grossen und kleinen zehntens in Pfaffenhofen. Bisch. Gerhard war tief verschuldet, da sein vikar, der dompropst von Strassburg, von ritter H. von Homburg die burgen Konzenberg (Kû-) und Bronnen (Brunnen), die dieser besass, und die stadt Mühlheim a. D. gekauft hatte. Für die schuld bürgten bis zu 100 m. s. zum grossen schaden des bistums 10 geiseln persönlich in Konst. D. et a. C. . . ., in die bb. Petri et Pauli app. ind. 8. — Kopb. 314, 87* Karlsruhe. **3553**
»		(Konstanz) dieselben verkaufen das bischöfl. viertel aller zehnten im pfarrsprengel Rohrdorf i. A. (Rordorf) auf 4 jahre um 18 m. silber Konst. gew. dem Lütold von Nellingen und Burkhard von Luzern, klerikern C[onrads], propstes von St. Johann und domherrn. D. et a. wie oben. — Ausfert. des off. Or. Karlsruhe. **3554**
	Brescia	thut mit den in nr. 3533 genannten der stadt Brescia den königlichen willen kund und nimmt ihre unterwerfung entgegen. — Enth. in nr. 3576. **3555**

Digitized by Google

1310		
	Mantua	thut mit den in nr. 3533 genannten der stadt Mantua den königlichen willen kund und nimmt ihre unterwerfung entgegen. — Enth. in nr. 3576 (Bonaini s. 34). **3556**
	Verona	thut mit den in nr. 3533 genannten der stadt Verona den königlichen willen kund und nimmt ihre unterwerfung entgegen. — Enth. in nr. 3576 (Bonaini s. 35). **3557**
	Vicenza	thut mit den in nr. 3533 genannten der stadt Vicenza den königlichen willen kund. — Enth. in nr. 3576 (Bonaini s. 35). — vgl. nr. 3568. **3558**
	bei Vicenza	übernachtet mit den in nr. 3533 genannten in der burg des ritters Nikolaus de Luce, podestà von Vicenza. — Enth. in nr. 3576 (Bonaini s. 35). **3559**
	Treviso	thut mit den in nr. 3533 genannten der stadt Treviso den königlichen willen kund, worauf sie bedenkzeit erbittet. — Enth. in nr. 3576 (Bonaini s. 35). **3560**
juli 10	Udine	thut mit den in nr. 3535 genannten dem patriarchen von Aquileja Ottobonus den königlichen willen kund. — Enth. in nr. 3562. **3561**
» 12	»	nimmt mit den in nr. 3535 genannten die unterwerfung des patriarchen von Aquileja entgegen. A. in Castro Utini, super pathriarcali palatio. — Not. ausf. vom 14. juli Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 22 u. nr. 24 s. 35. **3562**
		und bisch. Siegfried von Cur, ritter Hugo de Vichio und Heinrich von Valvengo, bürger von Asti, als boten, sachwalter und gesandte des kaisers und königs Heinrichs VII. teilen dem dogen und rat von Venedig dessen baldige ankunft und die seiner völker mit. — MGLL. 2, 499. — vgl. nr. 3528. **3563**
	Venedig	wird mit den in nr. 3535 genannten von dem dogen und der bürgerschaft ehrenvoll aufgenommen. Drei seiner ritter erhalten jeder einen pokal. — Enth. in nr. 3576 (Bonaini s. 35. 36). **3564**
» 20		der doge von Venedig beantwortet die von bisch. Gerhard mitüberbrachte botschaft könig Heinrichs VII. — MGLL. 2, 499. — vgl. nr. 3563. **3565**
»		(kloster Engelberg) der abt von Engelberg und der untervertreter des abtes von Weingarten heben den von dem Konst. offizial über die Schwyzer landleute verhängten bann auf. D. in . . ., 13. kal. aug., ind. 8. — Or. Kantonsa. Schwyz. — Ringholz, GFr5Orte. 43, 338. — r.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 165* nr. 503. — vgl. nr. 3511. **3566**
		(Konstanz) die generalvikare in spir. des abwesenden bisch. Gerhard sprechen in der streitsache des klosters Münsterlingen gegen Hugo gen. Lang, H. Kalw, Hermann Lamperter, die Bischoffe und genossen ersterem die neubruchzehnten zu Illighausen (Illicusen) zu und verurteilen die letzteren zum schadenersatze. D. C. sub sig. epali. . . ., 11. kal. aug., ind. 8. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. **3567**
	Padua	thut mit den in nr. 3533 genannten der stadt Padua den königlichen willen kund und nimmt ihre und der stadt Vicenza erklärung entgegen, sie wolle der kirche treu sein. — Enth. in nr. 3576 (Bonaini s. 36). **3568**
juli	»	wird in Padua ehrenvoll aufgenommen. — Albertino Mussato, Hist. Aug., 3. buch, 6. rubr., Muratori SS. 10, 367. — übers.: Friedensburg, Heinrich VII. 1, 107. — Guilelmo Cortusi, Hist. de nov. Paduae, 1. buch 11. kap., Muratori SS. 12, 778. — übersetzung: Friedensburg 1, 362. **3569**
	Ferrara	nimmt mit den in nr. 3533 genannten die unterwerfung der stadt Treviso entgegen. — Enth. in nr. 3576 (Bonaini s. 35). Ein aufenthalt der gesandschaft in Ferrara wird sonst nicht erwähnt. Der geographischen lage der stadt nach ist er hier am passendsten einzuschieben. **3570**
	Modena	thut mit den in nr. 3533 genannten der stadt Modena den königlichen willen kund und nimmt ihre unterwerfung entgegen. — Enth. in nr. 3576 (Bonaini s. 36). **3571**
	Reggio	thut mit den in nr. 3533 genannten der stadt Reggio den königlichen willen kund und nimmt ihre unterwerfung entgegen. — Enth. in nr. 3576 (Bonaini s. 36). **3572**
	Parma	thut mit den in nr. 3533 genannten der stadt Parma den königlichen willen kund und nimmt ihre unterwerfung entgegen. — Enth. in nr. 3576 s. 36. **3573**
aug. 4	Borgo San Donnino	thut mit den in nr. 3535 genannten der ortschaft Borgo San Donnino den königlichen willen kund und nimmt ihre unterwerfung entgegen. A. extra dictum Burgum in domo fratrum minorum. Zeugen. — Not. ausf. Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 23 u. nr. 24 s. 36. **3574**

Digitized by Google

1310		
		nimmt mit den in nr. 3533 genannten die unterwerfung genannter geistlicher und weltlicher fürsten sowie zahlreicher städte Oberitaliens entgegen. — Enth. in nr. 3576 (Bonaini s. 37). Zeit und ort sind nicht angegeben. **3575.**
[aug. 4-15]		verfasst mit den in nr. 3533 genannten für könig Heinrich VII. auf dessen befehl über die ergebnisse ihrer oberitalienischen gesandschaftsreise einen rechenschaftsbericht. Der bericht ist in der muttersprache Heinrichs, der französischen, abgefasst. — Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 24, der das datum angenommen hat. **3576.**
[ende aug.]	[Speier]	erstattet mit den übrigen gesandten könig Heinrich VII. bericht. — Sommerfeldt, Romfahrt Heinrichs VII. 29 u. exkurs, stellt diese annehmbare vermutung auf. **3577.**
sept. 1		(In prioratu de Grausello prope Malausanam, Vasion. dioc.) papst Klemens V. fordert die gesamte geistlichkeit Deutschlands auf, könig Heinrich VII. nach Italien zu begleiten. Dat. . . ., kal. sept., a. 5. — Regestum Clementis nr. 6340. »Letatur in vobis.« **3578.**
» 17		(Konstanz) die generalvikare in spir. bisch. Gerhards beurkunden einen verkauf an kloster Salem. D. et a. C. . . ., 15. kal. oct., ind. 8. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 3, 160 nr. 1132. — Freib. DiöcesA. 2, 76. **3579.**
» 27		(Basel) bisch. Gerhard von Basel erlässt einen bettelbrief für seine domkirche U. L. F., worin er die ablässe anderer erzbischöfe und bischöfe zu ihren gunsten bestätigt, darunter einen 40 tägigen des Konst. bischofs. D. B. . . . in die bb. mm. Cosme et Damiani. — Or. Staatsa. Basel. **3580.**
okt. 28	Konstanz in der bisch. pfalz	thut kund, dass Mya gen. Hurstin, Konst. bürgerin, ihr näher bezeichnetes haus zu Gross-Stadelhofen ihren kindern Johann und Amabilia als schenkung unter lebenden übertragen hat. D. et a. (. . . in die bb. app. Sym. et Jude in nro. palatio seu aula Const.) Zeugen: der graf von Bucheck; Ulrich von Wunnenberg, bürger von Konst., C. gen. Krophe, bischöflicher kämmerer u. a. Indict. 9. — Or. Stadta. Konstanz. **3581.**
» 29		(Konstanz) die generalvikare in spir. bisch. Gerhards genehmigen, dass Ulrich Störi, kirchherr zu Wald, mit Kraft von Toggenburg, domherrn, propst zu Zürich, eigenleute tauscht. D. C. . . ., 4. kal. nov., ind. 9. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3, 369 nr. 1191. **3582.**
» 30	Konstanz	inkorporiert seinem domkapitel die kirche in [Nieder-] Weningen (Wå-). D. et a. C. . . ., 3. kal. nov., ind. 9. — Or. Staatsa. Zürich. **3583.**
nov. 18	»	thut dem stift Zofingen kund, dass es auf die seinem patronat unterstehenden pfarrkirchen beliebige geistliche mit niederen weihen präsentieren soll, so besonders auf die erledigte in Olten, und hebt die entgegenstehenden bestimmungen der neuen, von ihm nicht bestätigten satzungen auf, besonders da letztere aus habsucht ausgeklügelt seien. D. C. . . ., 14. kal. dec., ind. 9. — Soloth. Wochenbl. 1822, 180. **3584.**
» 27	Schönenwerd	erteilt der St. Marienkirche in Schönenwerd ablass. D. . . . fer. 6. prox. a. f. b. Andree ap. — Or. Staatsa. Solothurn. — Solothurn. Wochenblatt 1821, 386. **3585.**
dez. 19	Novara	die stadt Novara unterwirft sich könig Heinrich VII. Bisch. Gerhard zeuge. — Not. ausf. Or. Pisa — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 74. **3586.**
» 23		(Avignon) papst Klemens V. erklärt das vom erzbischof von Mainz und seinen suffraganen in sachen des templerordens eröffnete verfahren für nichtig. Dat. . . ., 10. kal. ian., a. 6. — Regestum Clementis nr. 6666. »Circumspecta sedis apostolice providentia.« **3587**
»		(Avignon) derselbe befiehlt allen erzbischöfen und bischöfen Deutschlands, seine vorstehende (nr. 3587) verfügung öffentlich kund zu thun. Dat. . . ., 10. kal. ian., a. 6. — Regestum Clementis nr. 6667. »Nuper sententias.« **3588.**
» 28	Mailand	die stadt Piacenza unterwirft sich Heinrich VII. Bisch. Gerhard zeuge. — Not. ausf. Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 78. — Doenniges, Acta Henrici 1, 23 nr. 25. **3589.**
»	»	die stadt Mailand unterwirft sich Heinrich VII. Bisch. Gerhard zeuge. — Not. ausf. Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 79. — Doenniges, Acta Henrici 1, 23 nr. 26. **3590.**
1311		begleitet Heinrich VII. auf dem italienischen heerzuge mit beträchtlichen streitkräften. — Ferreto von Vicenza, Hist. rer. in Italia gest. 4. buch, Muratori SS. 9, 1058 — übers.: Friedensburg, Heinrich VII. 1, 391. **3591**

Digitized by Google

1311		
[januar]		bisch. Gerhard im rate und am hofe könig Heinrichs VII. — MGLL. 2, 510. **3592**
jan. 4	Mailand?	die stadt Cremona unterwirft sich Heinrich VII. Bisch. Gerhard zeuge? . Lücke in der zeugenreihe. — Enth. in nr. 3597. **3593**
febr. 13		Lupold, herzog von Österreich, und die brüder Walther und Heinrich von Büttikon (Butekon), ritter, teilen dem bisch. Gerhard mit, dass sie als patrone nach dem tode des rektors Konrad die pfarrkirche in Breitnau (Brittenowe) dem kleriker Johann von Büttikon, dem überbringer des schreibens, übertragen und bitten, ihn mit der seelsorge zu investieren. D. . . . id. febr. — Or. Karlsruhe. **3594**
märz 26		(Konstanz) Konrad Symonis, pfründner des St. Nikolausaltars in der kirche zu Pfullendorf, vergabt zum seelenheil genannter personen, darunter bisch. Heinrichs II., dessen notar er gewesen ist, den pfründnern der altäre der domkirche 10 β einkünfte jährlich. Dompropst Konrad und Albrecht, propst von St. Stephan, stimmen unter bischöfl. siegel zu. D. C. . . ., 7. kal. apr. — Or. Karlsruhe. **3595**
mai 7		(Konstanz) K[onrad] von Klingenberg, dompropst, und Albrecht von Kastell, propst von St. Stephan, generalvikare bisch. Gerhards, genehmigen unter bischöflichem siegel, dass Konrad von Fürstenberg, domherr, kirchherr von Dornstetten, einkünfte dieser seiner kirche dem kloster Kniebis (Knieboz) schenkt. D. C. . . ., non. maii, ind. 9. — Or. Staatsa. Stuttgart. — ausz.: Fürstenb. U.-B. 2, 43 nr. 60. **3596**
» 10	Cremona	die stadt Cremona wiederholt ihre unterwerfung. Bisch. Gerhard zeuge. — Not. ausf. Or. Pisa. — Bonaini, Acta Henrici 1 nr. 82. — vgl. Regg. Konst. nr. 3593. **3597**
» 14		die generalvikare und der offizial des Konst. hofes schicken könig Heinrich VII. die beglaubigte eingerückte abschrift der urk. könig Rudolfs für das Züricher kapitel 1277 jan. 26, Böhmer (6) nr. 308. — Or. Domkapitelarchiv Pisa nr. 1360. — r.: Ficker, Überreste Reichsa. Pisa, SBbAkWien. hist. kl. 14. **3598**
juli 12	im lager vor Brescia	könig Heinrich VII. bestätigt dem deutschorden alle güter und rechte in Pommern. Bisch. Gerhard zeuge. — Böhmer (6), 292 nr. 409. — Albrecht, Rappoltstein. U.-B. 1, 206. — erw. Kopp, Gesch. Eidgen. Bünde 4, 1 s. 155 a. 4. **3599**
» 21		(In prioratu de Grausello prope Malausanam Vasionen. dioc.) papst Klemens V. befiehlt der gesamten geistlichkeit der sprengel Basel, Konst. und Strassburg, sich überall da gottesdienstlicher handlungen zu enthalten, wo sich die ihrer pfründen entsetzten, ehemaligen Baseler domgeistlichen: Lutold von Rötteln, Johannes Camerarii, Kraft von Botzheim, Hermann von Tegernau, Henricus dict. Magister Coquine, Wernherus de Gundolzhein, Jacobus de Watwilr (seu Walt-) und Hartung gen. Monachus, aufhalten. D. . . ., 12. kal. aug., a. 6. — Regestum Clementis V. nr. 7165. »Nuper ad audientiam nostram.« **3600**
»		derselbe befiehlt den bischöfen von Strassburg und Konst., sowie dem herzog von Österreich und dem grafen von Pfirt, sie sollen die von Hartmann von Nidau, propst der Solothurner kirche, in die Baseler dompfründen eingesetzten geistlichen gegen die früheren inhaber schützen. Dat. . . ., 12. kal. aug., a. 6. — Regestum Clementis V. nr. 7167. »Apostolice debet.« **3601**
aug. 9		(Konstanz) die generalvikare bisch. Gerhards genehmigen unter dessen siegel, dass der bischöfl. eigenmann Jakob gen. Hûno, bürger von Schaffhausen, dem frauenkloster in Diessenhofen besitzungen zu Aasen, Deggingen und Bachheim vergabt. D. C. . . ., 5. id. aug., ind. 9. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — ausz.: Fürstenb. U.-B. 5, 287 nr. 325. **3602**
okt. 9		Hans Rheinegger verkauft dem domherrn Ulrich von Ramswag seinen vom bistum zu lehen gehenden nach ihm genannten hof mit gebührender einwilligung um 50 m. s. — erw. Kopb. 327, 405* Karlsruhe. **3603**
dez. 15		die richter des Mainzer Stuhles beglaubigen die eingerückten urkk. erzbischof Peters von Mainz nr. 3490. 3507. 3532. A. . . ., 18. kal. ian. — Einger. in nr. 3611. — Freib. DiöcesA. 2, 72. 75. — Kopp, Urkk. Eidgen. Bünde (2), 188, AÖG. 6. **3604**
» 28	Konstanz	inkorporiert als exekutor laut mandat papst Klemens' V. d. d. Avinione non. maii, a. 6., an propst und konvent zu Denkendorf die pfarrkirche zu Walddorf mit einkünften von 12 m. s., da das stift durch kriege und gastfreundschaft gegen die grafen Eberhard von Württemberg, Ulrich

Digitized by Google

1311

1312

von Helfenstein und andere adelige verschuldet ist. D. C. . . ., a. d. 1312., 5. kal. ian. — Denkendorfer Kopb. 16. jh. fol. 5b. Stuttgart. — *L.* **3605**

(Konstanz) Albrecht von Heudorf (Hödorf) thut kund, er habe durch die hand bisch. Gerhards, dessen ministeriale er ist, dem kloster Salem güter übergeben. A. in C. a. d. 1310 etc. D. et consumatum C. . . . Bisch. Gerhard stimmt zu. Kopb. 666 nr. 140 Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 3 nr. 1144. **3606**

[1312]

unterstellt mit einwilligung des domkapitels das kloster Allerheiligen zu Freiburg i. B. wegen seiner geringen einkünfte dem abte von Kreuzlingen. D. et a. — Petrus, Suev. eccl. 330. — Freib.DiöcesA. 10, 362. — erw. Kuhn, Thurg. sacra 2, 261. **3607**

1312

jan. 18

(Brugg) Johann, inkurat der kirche in Ballrechten (Balderehten), vizepleban in Brugg (-e), bittet bisch. Gerhard um bestätigung eines mit der kirche in Brugg vorgenommenen tausches. D. et a. B. . . ., 15. kal. febr., ind. 10. — Or. Staats. Aarau. — r.: H. v. Liebenau, Gesch. d. königin Agnes 428 nr. 32c. **3608**

» 21

*(Mainz) der erzbischof von Mainz teilt dem bischof von Basel das gegen bischof Gerhard gefällte interdikt mit und beauftragt ihn, es verkünden zu lassen. — erw. Marmor, Urkk.-Ausz. 17, der die nicht vorhandene urk. irrtümlich aus nr. 3611 herausgelesen hat. **3609**

» 22

Gebhard von Freiburg, dompropst zu Strassburg und domschatzmeister zu Konst., urkundet in vertretung bisch. Gerhards. — erw. Kopp, Urkk. Eidgen. Bünde (2), 70 anm. 10. AÖG. 6. — Soloth. Wochenbl. 1811. **3610**

» 27

die richter des Mainzer Stuhles thun kund, dass der geistliche Heinrich von Grünenberg (Grü-) gegen Egelolf, sohn ritter Rudolfs von Rorschach, berufung eingelegt und zu deren begründung die einger. urk. nr. 3604, die bannung des vorrichters enthaltend, vorgelegt hat, und bestimmen den parteien den freitag (10. märz) nach Letare, um jene beweisschrift anzugreifen. A. . . ., 6. kal. febr. — Or. war im Stadta. Konstanz. GFr5Orte. 4, 186. Freib.DiöcesA. 2, 64. — Gleichz. ausf., Stadta. Konst. — Freib.DiöcesA. 2, 72. 75. — Kopp, Urkk. Eidgen. Bünde (2), 188, AÖG. 6. **3611**

febr. 17

(Konstanz) die generalvikare bisch. Gerhards beauftragen den dekan in Altdorf, unter gewissen bedingungen die niederlegung der kirche in Arth zum zweck des neubaues zu genehmigen. D. C. s. sig. epali . . ., 13. kal. marc., ind. 10. — Or. Schwyz. — GFr5Orte. 1, 47; erw. 45, 291. — r.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 175* nr. 512. **3612**

märz 2

(Konstanz) Diethelm, abt der Reichenau und vom papst bestellter gubernator von Petershausen, überträgt dem kloster Petershausen Reichenauer, bei Petershausen gelegene lehen. Auf bitten von Petershausen, das kein eigenes siegel hat, siegeln die generalvikare bisch. Gerhards zum zeichen ihrer zustimmung mit. D. C. . . ., 6. non martii, ind. 10. — Or. Karlsruhe. **3613**

»

(Konstanz) die generalvikare in spir. und temp. bisch. Gerhards bekunden abschriftlich, dass propst K[onrad] von St. Johann, rektor der kirche in Hilterfingen (Hiltolvingen), den beweis antreten will, dass seine vorgänger in der kirche namens dieser alle zehnten des kirchspiels seit den letzten 40 jahren und vorher bezogen haben. D. C. . . ., 6. non. mart., ind. 10. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes rer. Bern. 4 nr. 466. **3614**

» 30

(Wien) Lupold, herzog von Österreich präsentiert als patron dem propst des domes und dem von St. Johann als den vicesgerentes bisch. G[erhards], auf die durch die aufsage Rudgers Schenk von Schenkenberg erledigte pfarrkirche in Rothen den kleriker Rudolf, sohn Rudolfs von Iberg, und bittet für ihn um investitur. D. W. 3. kal. apr. . . . — Or. Staatsa. Luzern. — GFr5Orte. 1, 48. — r.: Böhmer, (6) Add. 1. Lupold s. 511. **3615**

apr. 7

könig Johann von Böhmen gebietet dem grafen Rudolf von Habsburg, für erzbischof Peter von Mainz güter bisch. Gerhards, des domdekans und kapitels zu Konst. wegen dem ersteren zugefügten schadens von 800 m. s. mit beschlag zu belegen, wie auch Dietrich von Kastell »von gerihte« befohlen ist. Geben an dem fritage n. sant Ambrosientage, 1312, in dem and. iare unser kunigriche. — Or. München Reichsa. — *L.* **3616**

mai 11

(Konstanz) die generalvikare in spir. et temp. unter bischöflichem siegel sowie propst und kapitel des domes genehmigen, dass Ulrich von Klingen ob Stein seine güter zu Riedlingen (Rithe-) und Hemishofen, zinslehen des bistums, laut urk. bisch. Heinrichs II., dem kloster Stein a. Rh.

Digitized by Google

1312		
		zur feier von jahrzeiten überträgt. D. C. . . ., 5. id. maii, ind. 10. — Or. Kantonsa. Schaffh. — Urkk.-Register kt. Schaffh. 1, 75 nr. 349. **3617**
nach mai 14	Rom	könig Heinrich VII. siedelt mit seinem gefolge, darunter bisch. Gerhard, nach dem Milizenturm über. — Irmer, Romfahrt Heinrichs VII. 74 u. bild XXI a. **3618**
mai 24		(Konstanz) räte und bürger von Konstanz, Zürich, St. Gallen und Schaffhausen verpflichten sich auf gebot könig Heinrichs VII. gegen einander eidlich, sich von Johanni an 4 jahre lang wider jeden angreifer beizustehen. Unter anderem wird ausbedungen: 1. Bekommt der bischof von Konstanz mit Zürich, St. Gallen oder Schaffhausen streit, so sollen die von Konstanz nach möglichkeit vermitteln, aber weder ihren herren (d. h. bischof und gotteshaus) noch den verbündeten städten helfen. 2. Hilft der bischof einem anderen zum schaden der drei städte, so helfen die von Konstanz letzteren ihrerseits. 3. Bekommen bischof und bürger von Konst. unter einander streit, so beschränken sich die drei anderen städte auf vermittelung. Beschach . . . geben ze C. . . . an s. Urbans abende. — Or. Stadta. St. Gallen. — Kopp, Urkk. Eidgen. Bünde (2), AÖG. 6 nr. 142. vgl. s. 61. — ausz. Kopp, Gesch. Eidgen. Bünde 4, 235—237. **3619**
juni 22		(Avignon) papst Klemens V. befiehlt dem abt der Reichenau das urteil beobachten zu lassen, durch das die vikare des bisch. von Konst. den grafen Egino von Fürstenberg wegen beraubung des klosters St. Katharinenthal bei Diessenhofen exkommuniziert und die orte, an denen er sich 3 tage aufhält oder wohin er seinen raub bringt, interdiziert haben. D. A. 10. kal. iul. a. 7. — Einger. in nr. 3673. — ausz.: Fürstenberg. U.-B. 5 nr. 331; 2 nr. 67. »Nobis priorissa et conventus.« **3620**
nach juni 26		(Muri) abt Heinrich und konvent des klosters Muri erlassen satzungen für eine stiftung von gütern bei Goldbach (Golpach), die ihnen † Rudolf von Schönenwerd, bruder des abtes, gemacht hat. Acta sunt hec in mon. nro. . . ., 6. kal. iul., ind. 10. — Die gen. vikare bisch. Gerhards erteilen ihre zustimmung unter seinem siegel. D. C. . . . — Or. Staatsa. Aarau. War doppelt ausgefertigt. **3621**
juli 5		(Konstanz) Walther Klocker, chorherr von St. Stephan, und Hermann von Uttweil (Utwile), kirchherr in Wald, von den generalvikaren zu richtern bestellt, entscheiden unter bischöflichem siegel den streit um die kollatur der neugestifteten pfründe in der kirche zu Nieder-Weningen zu gunsten des vizepfarrers daselbst gegen das domkapitel. D. C. . . ., 3. non. iul., ind. 10. — Or. Staatsa. Zürich. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3, 571. **3622**
juli 21	Rom-Tivoli	kaiser Heinrich VII. begiebt sich mit gefolge, darunter bisch. Gerhard, nach Tivoli. — Irmer, Romfahrt 83 u. bild XXV a. **3623**
		genehmigt samt dem domkapitel, dass Agnes, wittwe des königs Andreas von Ungarn, zum heile ihrer und ihrer eltern seele ein frauenkloster St. Klarenordens an dem Vallis Gratie, gemeinhin Gnadental, genannten orte gründet. D. etc. — Formulare dictaminis 21; 9. urk., Kais. Bibl. St. Petersburg. Das datum ist unsicher. Aus der nächsten urk. ergiebt sich die späteste frist. Th. v. Liebenau, AnzSchweizG. 9. jg. (1878) 47 meinte, die urk. bisch. Gerhards sei verloren. Dies trifft jetzt nur noch inbetreff des originals zu. **3624**
aug. 23		(Konstanz) K[onrad], propst, und kapitel der domkirche genehmigen, wie früher bisch. Gerhard, die stiftung eines Klarissenklosters in Gnadental, das nach Königsfelden (locus Campi Regii qui dicitur Küngfelt) verlegt worden ist, durch die königin witwe Agnes von Ungarn, im einverständnis mit Nikolaus, pfarrherrn in Windisch, dessen rechte vorbehalten werden. D. C. . . ., 10. kal. sept., ind. 10. — Kopb. AA., 568 Erzb. A. Freiburg i. B. — AnzSchweizG. 9. jg. 48. — Nikolaus ist der spätere bischof von Konstanz. Vgl. bei diesem. **3625**
sept. 2		die richter des Mainzer Stuhles erklären alle von bisch. Gerhard oder seinen offizialen und vikaren ergangenen urteile von dem tage an für nichtig, wo auf dem Mainzer provinzialkonzil der über Gerhard gefällte grosse bann verkündet wurde. D. et a. . . ., 4. non. sept. — Or. Schwyz. — Kopp, Urkk. Eidgen. Bünde 1 nr. 62. — r.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 177* nr. 517. — vgl. Binterim, Concilien 6, 40 anm 1. — vgl. nr. 3531. **3626**
» 18	vor Ancisa	nimmt am gefechte gegen die Florentiner teil, die geschlagen werden. — Irmer, Romfahrt Heinrichs VII. 88 u. bild XXVIII a. **3627**

Digitized by Google

1312		
sept. 19	bei Pontassieve	überschreitet im gefolge kaiser Heinrichs VII. den Arno. — Irmer, Romfahrt Heinrichs VII. 88 u. bild XXVIII b. **3628**
» 26		(Konstanz) die generalvikare bisch. Gerhards beauftragen eine anzahl dekane und pfarrer, sie sollen graf Egino von Fürstenberg wegen der beraubung des frauenklosters Diessenhofen bei fortdauerndem ungehorsam öffentlich in den bann thun. D. C. s. sig. epali. . . ., 6. kal. oct., ind. 11. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — ausz.: Fürstenb. U.-B. 5, 296 nr. 331, 1. — vgl. Kuhn, Thurg. sacra 3, 86 zum 26. okt., wo wohl die gleiche urk. gemeint ist. **3629**
»		(Konstanz) dieselben beauftragen dekane und pfarrer, sie sollen den über graf Egino von Fürstenberg gefällten bann bei fortdauerndem ungehorsam öffentlich verkünden. D. C. s. sig. ep. quo utimur . . ., 6. kal. oct., ind. 11. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — ausz.: Fürstenb. U.-B. 5, 297 nr. 331, 2. **3630**
okt. 17	lager vor Florenz	zeuge kaiser Heinrichs VII. für kloster Petershausen. — Böhmer (6), 304 nr. 506. — v. Sybel u. Ficker, Kais. Urkk. in Abb. lfrg. 8 taf. 9. **3631**
okt. 31-nov. 1	vor Florenz	zeuge kaiser Heinrichs VII. für kloster Reichenau. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Ulm. U.-B. 1 nr. 258. — Böhmer (6) nr. 507. **3632**
november		verlässt im gefolge kaiser Heinrichs VII. das lager vor Florenz. — Irmer, Romfahrt Heinrichs VII. 90 u. bild XXIX b. **3633**
nov. 30		nimmt im gefolge kaiser Heinrichs VII. an der erstürmung der toskanischen bergfesten Casale. S. Donato und Barberino durch den marschall Heinrich von Flandern teil. — Irmer, Romfahrt Heinrichs VII. 93 u. bild XXXII a. **3634**
dez. 1	im lager von S. Cassiano	befindet sich im gefolge kaiser Heinrichs VII., als erzbischof Balduin von Trier von seinem erfolgreichen kriegszuge in Toskana zurückkehrt. — Irmer, Romfahrt Heinrichs VII. 93 u. bild XXXI b. **3635**
1313		(Avignon) papst Klemens V. befiehlt dem erzbischof von Mainz und dessen suffraganbischöfen, den auf dem Vienner konzil für das hl. Land auferlegten zehnten zu bezahlen. D. A. . . ., kal. dec. a. 8. — Regestum Clementis nr. 9983. — Böhmer (6), 2. add. 420 nr. 360. »Redemptor noster.« **3636**
		2 erzbischöfe und 12 bischöfe erteilen der St. Jakobskapelle in Ennetmoos für besuch an genannten tagen, beisteuern und andachtsübungen je 40 tage ablass, unter vorbehalt der bischöflichen einwilligung. — Or. anscheinend verl. — erw. Lang, Hist. theol. Grundr. 1, 870. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 47, 189. **3637**
		der generalvikar bischof Heinrichs (so!) bestätigt die vorige nr. — erw. Lang, eb. — r.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 139* nr. 433. **3638**
		domherr Heinrich von Werdenberg, generalvikar, genehmigt, dass Heinrisch Piscatoris an stelle weil. Hermanns, grafen von Emerkingen, durch abt Eberhard von Zwiefalten zum pfarrer in Zell a. D. gemacht wird. — Erw. Sulger, Ann. Zwif. 1, 266. **3639**
jan. 8		bruder Aymo, bisch. von Arbe (Arbensis). erteilt für besuch der kirche zu Münsterlingen mit erlaubnis bisch. Gebhards ablass. — r.: Thurg. BVtG. 21, 67. **3640**
» 30		(Konstanz) die generalvikare bisch. Gerhards beauftragen den seelsorger in Villingen, er solle alle gegen graf Egino von Fürstenberg ergangenen urteile verkünden. D. C. s. sig. ep. . . ., 3. kal. febr., ind. 11. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. — ausz.: Fürstenb. U.-B. 5, 297 nr. 331, 3. **3641**
april 7		gegenwärtig bei der entscheidung eines streites zwischen der meisterin von Münsterlingen und dem edlen Wilhelm von Ende um die vogtei zu Uttweil durch Rudolf Ricke, vogt der stadt Konst., als schiedsrichter. 1313 sabbato ante palm. — r.: Thurg. BVtG. 21, 67 zum 1. april! **3642**
» 26		(Konstanz) die generalvikare bisch. Gerhards leihen dem Swigger von Blankenstein nach dem beispiel der bischöfe R[udolf] und Heinrich die güter, die er dem bistum zu eigen gegeben hat: 1 drittel der burg Blankenstein, besitz zu Eglingen (Egge-), Wasserstetten (Stethain), Oeden-Waldstetten (Walt-), Biggenhofen, Wile samt dem kirchensatz daselbst, den hof in Hofen, die neue burg Mühlhausen a. N. und die hälfte der alten, die hälfte zweier mühlen am Neckar,

Digitized by Google

1313		
		das fischwasser daselbst, den hof in Westerheim (Westhain), den kirchensatz in Altenburg. D. C. . ., 6. kal. maii, ind. 11. — Or. Karlsruhe. — r.: Freib. DiöcesanA. 2, 68. **3643**
april 29		(St. Georgen und Konstanz) abt Ulrich und konvent des klosters St. Georgen i. Sch. verkaufen wegen schulden ihren hof in Schlatt unter Krähen um 112 m. s. Konst. gew. dem mag. Konrad, propst von St. Johann. Die generalvikare in spir. und temp. und der offizial siegeln zum zeichen ihrer zustimmung, da der abt und konvent nicht schreiben können. A. in mon. nro. et C. consumm. . . ., 3. kal. maii, ind. 11. — Or. Kantonsa. Schaffhausen. — ausz.: Fürstenberg. U.-B. 5, 271 nr. 299, 2. — Urkk.-Reg. kt. Schaffh. 1, 78 nr. 359. **3644**
mai 11	Konstanz	bestätigt dem frauenkloster zu Klingenthal (-dal) in Kleinbasel güter zu Ötlingen (Ötlinkon), die es von der propstei St. Peter zu Basel eingetauscht hat, gemäss urkunde der letzteren. D. et a. ap. C. . . ., in crast. SS. Gordiani et Epimachi. — Or. Staatsa. Basel. — *L.* **3645**
» 18		(Reichenau) die klöster Reichenau und Söflingen vergleichen sich gütlich über die zehnten in Söflingen, Butzenthal und Harthausen. Bisch. Gerhard stimmt zu. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Ulmer U.-B. 1, 322. **3646**
juli 20		propst Petrus und kapitel von Interlaken im bist. Lausanne bitten bisch. Gerhard, er möge in der kirche zu Thun keinen, von ihnen nicht vorgeschlagenen leutpriester einsetzen. D. fer. 6. a. f. b Marie Magdalene . . ., ind. 11. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 4 nr. 526. — Regg. Interlaken nr. 179. **3647**
»		(Konstanz) die generalvikare in spir. et temp. beglaubigen papst Nikolaus' IV. urkk. für den deutschorden von 1289, Potthast 2 nr. 22926 u. 27. D. C. . ., 13. kal. aug., ind. 11. — Beglaubigung des offizials von 1344 febr. 26 Or. Karlsruhe. — r.: Roth v. Schreckenstein, Mainau 344 nr. 34. **3648**
» 27		die abtei Selz Strassb. bistums legt gegen den Konst. bischof, der von den zehnten der pfarre Kirchberg die der abtei und dem kirchherrn zustehenden viertel beansprucht, beim Mainzer Stuhl berufung ein. D. 6. kal. aug. . . . — Begl. d. Strass. off. vom 31. juli Or. Staatsa. Bern. — Fontes rer. Bern. 5 nr. 528. — erw. Aeschlimann, Burgdorf 21. **3649**
aug. 2		(Esslingen) bruder Johann, bisch. von Valanea (Valaniensis), generalvikar in spir. et temp. bisch. Gerhards, bestätigt unter hinzufügung eines weiteren der St. Marienkapelle zu Esslingen die ablässe, die ihr erteilt haben die bischöfe Bonusjohannes von Veglia (Veglensis), bruder Aymon von Arbe, bruder Franciscus Glanunciensis, Johann von Silves (Silvensis), Gerald von Palentia (Palentinus), Anton von Segorbe (Segorbicensis), Gundesalvus von Leon (Legionensis), Manfredus Masiliensis, bruder Petrus von Spalato (Spalentinus). D. E. . ., 4. non. aug., ind. 11. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Nach *L.* **3650**
» 8	Pisa	bricht im gefolge kaiser Heinrichs VII. von Pisa nach Neapel auf. — Irmer, Romfahrt Heinrichs VII. 102 u. bild XXXV a. **3551**
» 12		(Konstanz) die generalvikare übergeben die Anna, gattin des H. Wurster, ihre tochter Adelheid und ihre söhne Johann und H., bürger von Konst., die ihnen der amman von Konst., H[einrich] Jöchler, sohn des weil. C[onrad] Jöchler, als bischöfl. lehen gegen von jenen empfangene 26 m. s. aufgesagt hat, dem domkapitel und bestimmen, dass jene leute dem domkapitel nur zu genanntem zins und steuergeld verpflichtet sind. D. et a. C. Zeugen: domherr Albrecht von Kastell, priester C. von Riedlingen (Rüdlingen), mag. H[einrich] von St. Gallen und C. gen. Habernass, chorherren von St. Johann u. a. genannte. . . . 2. id. aug., ind. 10. — Abschr. des offizials Kopb. 319, 133[b] Karlsruhe. **3652**
» 24	[Buonconvento]	gegenwärtig beim tode kaiser Heinrichs VII. — G. Bucelinus, Const. Rhen. 283. 284 zum 7. kal. sept. = 26. aug. Die nachricht steht ganz vereinzelt da. Da ihr kein anderes zeugnis widerspricht, kann sie wohl auf eine alte gute überlieferung zurückgehen. Vgl. nr. 3651. **3653**
» 25		(Konstanz) die generalvikare bisch. Gerhards genehmigen unter seinem siegel, dass Berthold, kirchherr in Feuerbach (Für-), und weiland Konrad, gen. Tünzel, mit einwilligung des klosters Bebenhausen als des patrons in der pfarrkirche von Feuerbach zu ihrem seelenheil eine priesterpfründe stiften. D. C. . ., 8. kal. sept., ind. 11. — Or. Staatsa. Stuttgart. — ZGORh. 18, 246. **3654**

Digitized by Google

1313		
sept. 20	Konstanz	bestätigt alle von seinen vorgängern dem St. Verenuenstift in Zurzach verliehenen privilegien und ablässe. D. C. . . ., 12. kal. oct., ind. 11. — Or. Staatsa. Aarau. — erw. Huber, Gesch. Zurzach 16. **3655**
okt. 4		(Basel) bisch. Heinrich III. von Trient erteilt dem kloster Sitzenkirch (-kilch) für besuch an genannten tagen 40 tage ablass, die einwilligung des diöcesans vorbehalten. D. B. . . . fer. 5. p. f. p. Michaelis. — Gerbert, Hist. Nigr. Silv. 3, 257 nr. 196. **3656**
» 15		(Avignon) die bischöfe Johann von Sorbium (Sorbyensis), Bonifaz von Sulcis (Sulcitanensis) und Lukas von Pharus (Pharensis) erteilen der kirche in Schwyz für besuch an genannten tagen, andachtsübungen und beisteuern je 40 tage ablass, unter vorbehalt der bischöfl. einwilligung. — deutsch: Lang, Hist. theol. Grundr. 1, 789. **3657**
nov. 23		(Mainz) vertreter der geistlichkeit des geammten Mainzer erzsprengels versammeln sich im domkapitel, um gegen den auf dem konzil von Vienne auferlegten kreuzzugszehnten einspruch zu erheben. Die sachwalter der bistümer Konstanz und Augsburg versprechen wegen unzulänglicher vollmachten diese bis zum nächsten Erscheinungsfest zu liefern. In die b. Clementis. — Or. Reichsa. München, ausfertigung der Mainzer richter. — Mon. Boica 38, 551. — Regg. Boica 5, 267. **3658**
dez. 14		(Konstanz) Gebhard von Freiburg. dompropst von Strassburg und domschatzmeister von Konst., thut kund, dass Adelheid von Schaffhausen, gattin Bertholds von Schaffhausen, dem St. Jodokusaltar in der domkirche 10 pfd. pfg. für ein nachtlicht geschenkt hat. Die generalvikare in pont., spir. et temp. stimmen unter bischöfl. siegel zu. D. et a. C. . . . fer. 6. a. f. b. Thome ap. ind. 12, — Or. Karlsruhe. **3659**
1314?		interdikt in Konst. wegen herzog Ludwig von Baiern, der sich ohne erlaubnis des papstes römischer kaiser schrieb. Es dauert 13 jahre. — G. Mangolt, Chronik stadt Konst. hs. Die nachricht ist, wie es in der hs. bei dem verfasser öfters vorgekommen zu sein scheint, an die falsche stelle geraten. Das interdikt begann nach Heinrich von Diessenhofen bei Böhmer,
1314		Fontes Rer. Germ. 4, 30 im jahre 1326 und endete 1339. Vgl. unten zu 1326. **3660**
jan. 22	»	bestätigt dem kloster Salem ablässe und fügt selbst einen 40 tägigen hinzu. D. C. . . ., 11. kal. febr., ind. 12. — Or. Karlsruhe. — r.: v. Weech, Cod. Sal. 3, 151 nr. 1119c. **3661**
» 31		(Konstanz) die bürger von Klingnau setzen rechtliche gewohnheiten auf. Die generalvikare bisch. Gerhards, unter dessen siegel, und das domkapitel stimmen zu. Brieff wart geschriben ze C. . . . an dem dunstage vor Unnser Frowen tag. — Ausfertigung des offizials gleichen datums Kopb. 314, 291*—294; 315, 184*—386* Karlsruhe. **3662**
febr. 11		(Konstanz) propst Konrad und das kapitel von St. Johann erneuern die satzungen der kantorei des stiftes. Die generalvikare bisch. Gerhards stimmen unter seinem siegel zu. D. et a. C. . . . fer. 2. a. f. b. Valentini prox. ind. 12. — Or. Karlsruhe. — Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 663 nr. 70. **3663**
» 22	»	die generalvikare thun allen ihren abgeordneten richtern, insonderheit dem Konst. offizial, kund, dass sie die bürger von Klingnau (-genowe) von der rechtsprechung jener, ausser in dem geistlichen gericht vorbehaltenen fällen, befreien, und erklären alle dagegen angestrengten prozesse für ungültig. D. C. . . ., 8. kal. marcii, ind. 12., presentibus usque ad festum Pasche et abinde per annum proximum et non amplius valituris. D. ut supra. — Or. Stadta. Klingnau. — r.: Huber, Kollaturpfarreien Zurzach 8a. **3664**
märz 2		bruder Johann de Rheno, bisch. von Valanea, weiht den altar in der kirche zu Schwerzenbach. — Erw. Freib. DiöcesA. 7, 215. — Simmler, Antiquit. Thuric. 1 nr. 4 Stadtbibl. Zürich. **3665**
» 13	Solothurn	bestätigt der abtei St. Urban bisch. Heinrichs II. die kapelle in Freibach betreffende bestätigung und vergünstigung. D. S. crastino b. Gregorii, sub sigillo nostro minori . . . — 2 Orr. Staatsa. Luzern. — GFr5Orte. 27, 308. — Fontes Rer. Bern. 4 nr. 558. — vgl. nr. 3189. **3666**
» 17	kloster St. Urban	erteilt der einsam gelegenen U. L. F.-kapelle in Freibach für besuch an genannten tagen, auch namens seines vikars Johann, ablass. D. ap. S. U. . . ., in media quadragesime. — Or. Staatsa. Luzern. Es hängt, ziemlich beschädigt, das kleine siegel des bischofs. — Fontes Rer. Bern. 4 nr. 559. märz 14 irrtüml. — GFr5Orte. 27, 309. — vgl. nr. 3523. **3667**

Digitized by Google

1314		
märz 17		(Konstanz) die generalvikare bisch. Gerhards bestätigen, dass Rüdiger Manesse, chorherr von Zürich, und sein bruder Ulrich auf ihrem gute bei Leimbach in der pfarrei St. Peter zu Zürich eine kapelle erbaut und bewidmet haben. D. C. 1314, 16. kal. apr., ind. 12. — Or. Staatsa. Zürich (Propstei 176). — erw. Nüscheler, Gotteshäuser 3, 436. — vgl. nachträge 1314 jan. 12 die bitte der äbtissin Elisabeth von Zürich um bestätigung u. nr. 3733[a]. **3668**
» 24	Landshut (kt. Bern)	thut kund, dass gräfin Elisabeth von Kiburg vor ihm anerkannt hat, keinerlei recht auf das kloster Petersinsel (monasterium de Insula medii lacus) zu haben, mit dem versprechen, es nicht mehr schädigen und das geraubte zurückerstatten zu wollen. Dat. ap. Landeshůt, nostre dioc. 1314, die dom. qua cant. Iudica. — Fontes Rer. Bern. 4, 582 nr. 560. — Solothurn. Wochenbl. 1829, 214. **3669**
» 29	Basel	beglaubigt den eingerückten erlass des papstes Klemens V. von 1312 nov. 20 (12. kal. dec., a. 8.), wodurch der dekan von Zofingen beauftragt wird, der abtei St. Urban zu den von geistlichen und laien vorenthaltenen zehnten und zinsen zu verhelfen und ihre bedränger zu exkommunizieren. D. Bas. 1314, 4. kal. apr., ind. 12. — Or. Staatsa. Luzern (St. Urban, fasc. 2, litt. pap. spec. 16[b]). **3670**
april 1		(Carpentras) die erzbischöfe bruder Raimund von Adrianopel u. bruder Nikolaus von Zara (Iadrensis), die bischöfe bruder Raimund von Marseille, bruder Philipp von Aquila (Aquinensis) u. bruder Wilhelm vom land der Tartaren erteilen der kirche der hh. Petrus u. Petronella in Kiechlinsbergen je 40 tage ablass unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. Carpentorati 1314 fer. 2. ante domin. Pasche. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 3676. **3671**
» 11		(Baden i. A.) herzog Leopold von Oesterreich beglaubigt nr. 3500. Facta est hec copia in Baden 1314, fer. 5. prox. p. diem festum Pasce, ind. 13. — Or. Karlsruhe (Konst., Pfandr.) **3671a**
mai 8		(Konstanz) die generalvikare in spir. et temp. bisch. Gerhards weisen mit einwilligung des domkapitels dem St. Konradsaltar unter dem gewölbe (testudo) der domsakristei auf bitten des kaplans den vom hochstift zu lehen gehenden zehnten in Enghäusern (Enghusern) zu, der laut letztwilliger verfügung bisch. Heinrichs II. mit seiner hinterlassenen fahrnis vom hochstift zu erwerben war, und behalten $^1/_2$ pfd. wachs jährlichen zinses vor. D. et a. Const. 1314, 8. id. maii, ind. 12. — Abschr. Staatsa. Zürich. **3672**
» 10		(Konstanz) die vikare bisch. Gerhards und der offizial geben eine abschrift der urkunde des papstes Klemens V. von 1312 juni 22 an den abt von Weissenau, »Sua nobis.« D. Const. 6. id. maii 1314, ind. 12. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (St. Kathar.) — vgl. nr. 3620. — erw. Fürstenberg. U.-B. 5,296 nr. 331. **3673**
» 11		(Konstanz) Ulrich von Richental, domherr, setzt seinen letzten willen auf u. bestimmt seine sehr zahlreichen vermächtnisse im einzelnen. 8 pfd. weniger 5 β sollen auf weil. bisch. H[einrichs II.] schulden oder auf sein seelenheil verwandt werden; davon sollen 2 pfd. der tochter des bischofs im kloster Habsthal gegeben werden. Die generalvikare bisch. Gerhards stimmen unter dessen siegel zu. D. C. 1314, 5. id maii, ind. 12. — Ausfertigung des offizials Kopb. 307 nr. 35 Karlsruhe. — vgl. Regg. Konst. 2 nr. 3415. **3674**
» 16		(Freiburg) bruder Johann, bischof von Valanea (Valaniensis), generalvikar bischof Gerhards, thut kund, dass er in der Johanniterkirche zu Freiburg i. B. 4 altäre von neuem geweiht habe, den ersten zu ehren St. Johannes des ev. und a. hl., den zweiten z. e. des hl. Kreuzes und a. hl., den dritten z. e. St. Martins des bek. und bischofs u. a. hl., den vierten z. e. St. Katharinens d. j. und märt. und a. hl.; legt den weihetag dieser 4 altäre auf den sonntag »Cantate«, erteilt für besuch an genannten tagen u. beisteuern in seinem u. bischof Gerhards namen je 40 tage ablass (40 dies criminalium de iniuncta penitentia relaxamus); verlegt den weihetag der kirche u. des hochaltars vom dienstag nach ostern (fer. 3. infra octavam Pasche) gleichfalls auf »Cantate«. D. Frib. (1314 die Asc. domini). — Or. Karlsruhe 20/2 5. Sg. abgef. **3675**
» 20		(Freiburg) bruder Johann, bischof von Valanea (Valanensis), generalvikar bischof Gerhards, bestätigt der kirche in Kiechlinsbergen den ihr am 1. april von auswärtigen bischöfen verliehenen ablass und fügt im namen bischof Gerhards einen achtzigtägigen hinzu. D. in Frib. fer. 2. ante festum Pentec. 1314. — Or. Karlsruhe 24/42, angehängt an nr. 3671. **3676**

Digitized by Google

1314

juni 3 (Konstanz) K[onrad], propst von St. Johann, domherr, von bisch. Gerhard, dem vom papst bestellten rechtsbeistande der Minderbrüder in Ober-Deutschland, als richter unterabgeordnet, befiehlt der geistlichkeit der sprengel und städte Konstanz, Cur, Augsburg, Würzburg, Strassburg, Speier, Worms, Eichstätt u. Basel, sich aller eingriffe in die rechte der Minderbrüder zu enthalten. D. C. 1314,3. non. iun., ind. 12. Der brief ist unter bannstrafe zurückzusenden. — Or. Staatsa. Luzern (Franziskaner). — vgl. nr. 3708. **3677**

aug. 7 (Ueberlingen) bruder Johann, bisch. von Valanea (Valanien.), generalvikar bisch. Gerhards, verlegt die weihe des altars St. Peters u. St. Pauls im spital zu Ue. u. erteilt diesem ablass. D. ap. Ú. in crastino b. Sixti pape et mart. 1314, ind. 12. — Or. Spitala. Ueberlingen. **3678**

» 22 derselbe weiht den St. Katharinenaltar in Zofingen. — erw. Marmor, Topogr. Konst. 357. — vgl. nr. 3680, die vorläufige, u. 3684, die feierliche urkunde über die weihe. **3679**

» 24 (Konstanz) derselbe (ep. Valaniensis) erteilt den besuchern des von ihm geweihten altars der hl. Maria, Katharina sowie des hl. Nikolaus u. Dominikus in der kirche des klosters Zofingen zu Konst. 40 tage bezw. 1 jahr ablass. D. Const. 1314, 9. kal. sept. — Or. Lehrinstitut Zofingen-Konstanz. — reg.: ZGORh. NF. 4, m 80 ungenau. — vgl. nr. 3684 u. Martin, Zofingen 12. **3680**

sept. 9 (Konstanz) die vikare bisch. Gerhards thun kund, dass Adelhaid, witwe Konrads von Ramswag, vor ihnen die schenkung ihres hauses zu Ueberlingen an die Minderbrüder daselbst bekräftigt hat. D. in civit. C. sub sigillo episc. (fer. 2. p. f. Nat. virg. glor. 1314, ind. 12.) — Or. Erzb. A. Freiburg i. B. — Freib. Diöces. A. 2, 77. **3681***

nov. 2 (Konstanz) bruder Johann, bisch. von Valanea (Valaniensis), generalvikar bisch. Gerhards, thut kund, dass er am achtentag (aug. 22) nach Mariä Himmelfahrt im kloster Zofingen innerhalb der mauern von Konst. einen altar zu ehren der hl. Katharina u. s. w. geweiht habe, setzt die feier der weihe auf den sonntag nach Ostern (dominica octave Pasche) u. erteilt 40 tage (todsünden) bezw. 1 jahr (lässliche sünden) ablass. D. Const. 1314, 4. non. nov., ind. 13.) — Or. Lehrinstitut Zofingen-Konstanz. — reg. ZGORh. 4, m 84 ungenau. **3684**

» 24 (Kloster Gottstatt) bruder N[ikolaus], bischof von Butrinto (Botrotinus) und bruder Johann, bischof von Valanea (Vallaniensis, im druck-mensis), generalvikare der bischöfe P[eter] von Lausanne und G[erhard] von Konstanz, erteilen den bussfertigen, die zu den schon begonnenen sehr grossen neubauten der kirche Gottstatt (Locus-Dei) Prämonstratenserordens beisteuern und diese besuchen, je 40 tage ablass. Bruder Johann fügt als vikar des bischofs Gerhard ebensoviel ablass hinzu. Die zustimmung der diözesanen wird vorbehalten. D. in eccl. Loci-Dei, die domin. a. f. b. Andree ap. prox. 1314, durantibus presentibus ad eternum. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 4,613 nr. 593. — reg. ZGORh. NF. 9,321, 40, wo Cartellieri in dem N[ikolaus] den verfasser der »Relatio de itinere Heinrici VII.« nachweist. Vgl. dazu G. Sommerfeldt, JbGesLothringG. 5 (1893), II, 223 ff., der Valloniensis lesen und den bischofssitz Avlona (Aulonea, Valona, Valonia) annehmen will. — Zu dem aufsatze Sommerfeldts vgl. die kritischen bemerkungen von H. Diemar, Korr. Blatt der Westdeutschen Z. 13 (1894), 220 und die entgegnung von Cartellieri, ZGORh. NF. 10 (1895), 361—375. **3685**

dez. 9 (Konstanz) die generalvikare bisch. Gerhards unter dessen siegel u. der offizial des hofes bezeugen, dass Rumo, propst, u. Lütold von Krenkingen, mönch der Reichenau, ihren abt Diethelm mit unrecht, wie aus den aussagen anderer würdenträger u. mönche vor ihnen sich ergeben hat, des missbrauches des siegels bezichtigt haben. D. et a. C. pres. clericis et laicis (1314, fer. 2. p. f. b. Nicolai prox.) — Or. Karlsruhe. — Gallus Öhem, Chron. Reichenau (Brandi) beil. 159 nr. 4. — deutsche übers. eb. 119. **3686**

» 24 (Selz) domherr graf Heinrich von Werdenberg gelobt dem könig Friedrich dienst gegen herzog Ludwig von Bayern und iedermann, das hochstift Konst. ausgenommen. An dem h. abent ze wihnahten. — Or. H.-H. und Staatsa. Wien. — Lichnowsky, Gesch. Habsburg 3 reg. nr. 289. — Krüger, Grafen Werdenberg reg. nr. 168 zu dez. 14. — ausz.: Vanotti, Grafen Montfort 226. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 4, II, 77 anm. 1; Kaiser, Liechtenstein 126. **3686 a**

1315

bestätigt dem spital in Esslingen die diesem 1247 okt. 12 von dem päpstl. legaten Peter erteilte erlaubnis, zu ehren der hl. Katharina eine kirche zu bauen und einen kaplan dabei zu halten. — erw. Pfaff, Esslingen, 68 anm. 41. **3687**

* nr. 3682 und 3683 sind ausgefallen.

Digitized by Google

1315		
		bruder Berthold Wilhelmiterordens, ep. Zymbonensis, vikar in spir. der Konst. kirche, gewährt der St. Oswaldskapelle im Falkensteinerthal ablass. — Erw. in der urk. bisch. Heinrichs von Hewen 1462 okt. 18. Kopb. B., 98b. Erzbisch. A. Freiburg i. B. — Freib. DiöcesA. 5,359. — vgl. über den bischof die zusammenstellung von Haid, FreibDiöcesA. 7,215. Es gelang bisher nicht, seinen bischofssitz zu ermitteln. Vielleicht ist der name entstellt u. an Symbolon Cembalo), heute Balaklawa, in der Krim zu denken. **3688**
jan. 2		(Aarau) bruder Johann, bischof von Valanea, generalvikar bisch. Gerhards, erlaubt der priorin u. dem konvent der schwestern bei Aarau, in ihrer kapelle unter genannten bedingungen auch während des interdikts gottesdienst halten zu lassen. D. A. 1315, 4. non ian. — Or. Stadta. Aarau. — Argovia 1 1 = Boos, U.-B. stadt Aarau 27 nr. 27. — reg.: Merz, Rechtsquellen stadt Aarau 1, 11 nr. 7. **3689**
febr. 8		(Konstanz) die städte Konstanz, Zürich, St. Gallen, Schaffhausen, Lindau und Überlingen schliessen ein bündnis bis Johanni 1316. Der bischof wird ausgenommen wie in der urk. von 1312 mai 24. Beschach und geben ze Cost. 1315 an dem nâhsten sameztage nach unserre vrôwen tag ze der Liehtmisse. — Or. Karlsruhe (Konst., bündnisse). **3689a**
märz 1		(Konstanz) kloster Petershausen stimmt dem verkauf der vogtei von Mimmenhausen an kloster Salem zu, desgl. die generalvikare bisch. Gerhards unter dessen siegel. D. C. 1315 kal. marcii, ind. 13. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 3, 196 nr. 1167. **3690**
» 20		(Konstanz) die generalvikare in spir. et temp. bisch. Gerhards in dessen abwesenheit bekunden, dass Heinrich gen. Im Kirchhof (Kilchof) ihnen das vogteirecht (ius advocaticium) über dem stifte St. Stephan gehörige leibeigene (iure servili pertinentes), nämlich Burkhard kellerer von Salmsach (Salemsa) in Arbon wohnhaft, seine frau Margarete u. alle ihre kinder, aufgesagt hat, nachdem er von Burkhard 14 pfd. Konst. pfg. erhalten hatte. Letzterer erhält diese urk. unter bisch. siegel. D. et a. Const. in stupa dni. prepositi ecclie. Si. Stephani Const. 1315, 13. kal. apr., ind. 13. Zeugen: Heinrich von Kastell, Konrad gen. Gochain, Berthold gen. Spilman. — Karlsruher Kopb. 340 zz, 14b. **3690a**
april 11		(Konstanz) könig Friedrich gewährt den Konst. bürgern die vergünstigung, dass sie für den Konst. bischof nicht gepfändet werden dürfen, es sei denn im falle der rechtsverweigerung. D. C. 3. id. apr., regni vero nr. a. 1. — Or. Karlsruhe. — reg. ZORhG. NF. 1,86 nr. 179. — Böhmer (7), 382 nr. 306. — vgl. nr. 3671a. **3691**
» 14		(Konstanz) dompropst Konrad, domdekan Rudolf und das domkapitel genehmigen die inkorporation der pfarrkirche Staufen (Stôfen — kt. Aargau) durch bisch. (Gerhard) an das kloster Königsfelden, dem das patronat durch könig Friedrich und Leopold herzog von Österreich zum seelenheil könig Albrechts ihres vaters geschenkt worden war. D. C. 1315, 18. kal. maii, ind. 13. — Or. Staatsa. Aarau. — Offizialatskopie gleichen datums. Or. Archiv Solothurn. — Kopb. AA., 569 Erzbisch. A. Freiburg i. B. — Vgl. nr. 3697. **3692**
» 16		(Konstanz) die generalvikare nehmen die zeugenaussage Eberhards, gen. Seler, beigeordneten priesters in Wil, entgegen. D. C. s. sig. ep. 1315, 16. kal. maii, ind. 13. — Einger. in nr. 3721. **3693**
mai 17		Konrad, kirchherr in Obereschenbach, einers eits und stift Beromünster namens der ihm in weltlichen dingen zugewiesenen kirche in Hochdorf andrerseits, vergleichen sich. Acta et perfecta sunt hec 1315,16. kal. iun., ind. 13. Die generalvikare bisch. Gerhards geben ihre bestätigung unter seinem siegel. D. Const. a. et ind. predictis. — Gr5Orte. 3,240. — erw. Estermann, Hochdorf 14. 16. **3694**
» 22		(Konstanz) die generalvikare bisch. Gerhards beauftragen den dekan in Trossingen, er solle den ihm vom Johanniterhause in Villingen vorgeschlagenen priester Johanniterordens in die erledigte kirche Weigheim (Wighain) einweisen. D. C. s. sig. ep. 1315, 11 kal. iun., ind. 13. — Or. Karlsruhe 20 Spec. 97. **3695**
juni 7		(Baden i. A.) graf Johann von Habsburg verträgt sich mit seiner stiefmutter Marie, geb. von Öttingen. Er bestätigt ihr unter anderem den pfandsatz, den sein verstorbener vater graf Rudolf von bisch. Gerhard besessen hatte. Geschach ze B. 1315 an dem 7. tag nach ingemein brachot des manodes. Zeugen. — Herrgott, Gen. Habs. 3 (2, 2) s. 606 nr. 720. — vgl. Kopp, Gesch. Eidgen. Bünde 4, II. s. 92. **3696**

Digitized by Google

1315		
juni 17	Konstanz	inkorporiert dem kloster Königsfelden (Königsvelt) auf fürbitte könig Friedrichs mit zustimmung des domkapitels die pfarrkirche zu Staufen (Stöfen) bei Lenzburg. — D. et a. C. 1315, 15. kal. iul., ind. 13. — Or. Staatsa. Aarau. — vgl. nr. 3692. **3697**
» 26		Johann, bischof von Valanea, weiht in einer kapelle des klosters Töss einen altar. In die SS. Johannis et Pauli. — Aufzeichnung wie in nr. 3702 a. **3697 a**
juli 11	»	genehmigt, dass das Johanniterhaus in Freiburg i. B. als patron der kirche in Feuerbach (Für-) u. das St. Ulrichskloster in Wilmarszelle (Cella Villemaris) als patron der kirche in Achkarren (Achtkarle) ihre patronatsrechte vertauschen u. wahrt alle bischöflichen rechte. D. C. 1315, 5. id jul., ind. 13. — Or. Karlsruhe; daselbst die urk. des klosters, vom 11. juni. **3698**
aug 15		(Möhringen) graf Heinrich von Werdenberg, pfleger des bistums, leiht dem Albrecht von Frauenberg u. dessen bruderskindern bischöfliche lehen, nämlich zehnt und güter Johanns und Rudolfs von Kaltenthal. Gegeben 1315 an unser frôwen tag zem ernde. — Or. Spitala. Esslingen. — erw. Pfaff, Möhringen 8. — vgl. zu 1323 dez. 6. **3699**
sept. 4	Bollschweil [ba. Staufen]	bestätigt dem Johanniterhause in Freiburg i. B. alle von seinem vikar in spir. bruder Johann, bischof von Valanea (Valaniensis), verliehenen ablässe sowie auch alle älteren und tilgt etwa dabei vorgekommene formfehler. D. in Bolwilr 1315 in oct. b. Augustini conf. et epi. — Or. Karlsruhe 20 Spec. 25 mit der deutlichen Lesart: Valaniensis. Das geheimsiegel hängt an geflochtener schnur, rund, 25 mm. durchmesser. Auf dem siegelfelde ein dreieckschild mit 3 rosen (2/1) belegt, inmitten ein aufrechtstehender bischofstab. Umschrift: † S. GERADI . DEI . GRA . EPI . CONSTANCIEN. Vgl. nr. 3809. **3700**
» 26	Konstanz	bestätigt auf bitten Rudolfs des Scheerers, grafen von Tübingen als des patrons u. Rudolfs, sohnes des kirchherrn, dass weil. Volmar seelsorger, Markward gen. Haiser, bürger in Herrenberg, u. a. in der pfarrkirche zu Herrenberg einen altar St. Anneus erbaut u. bewidmet haben. D. C. 1315, 6. kal. oct., ind. 14. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Regg. Boica 5,317. **3701**
» 28		(Konstanz) H[einrich] von Werdenberg, domherr, vikar bisch. Gerhards, befiehlt den pfarrern in Wangen, Goppertsweiler, Primisweiler (Brüniswile) und Laimnau (Laymove), sie sollen den über Heinrich gen. Torer, knappen (famulus) des herren von Pflegelberg, u. genossen ausgesprochenen bann ihren untergebenen streng einschärfen. D. C. s. sig. ep. 1315,4. kal. oct., ind. 14. Redd. litt. — Or. Staatsa. Stuttgart. — vgl. nr. 3726. **3702**
okt. 1		Johann, bischof von Valanea (Valaniensis), weiht im kloster Töss den fronaltar und mehrere andere altäre. — Aufzeichnung von etwa 1343 über die ablässe von Töss, Staatsa. Zürich (Töss 365). **3702 a**
» 17		(Feldkirch) Ulrich von Montfort, domherr von Cur, entsagt allen ansprüchen auf die kirche in Cannstadt, zu der ihn sein mutterbruder Eberhard graf von Landau irrtümlich vorgeschlagen hatte, u. teilt dieses bisch. Gerhard mit. — D. ap. V. 1315, 16. kal. nov., [ind.] 14. — Kopb. 319,25 Karlsruhe. — Ulrich ist ein bruder des späteren bischofs Rudolf III. Vgl. unten bei diesem. Eberhard von Landau-Grieningen, bruder ihrer mutter Agnes, starb um 1322. Stälin, Gesch. Württ. 1,380 stammtafel. **3703**
» 28	»	leiht dem Konst. bürger Schnewis als träger des spitals der stadt St. Gallen die bisch. lehen, den hof Rüti u. die mühle daselbst bei dem dorfe Amergeschwille, die ihm Ulrich u. Eberhard brüder gen. von Sulms aufgesagt haben. D. C. Zeugen: domherr von Strassberg, graf Hugo von Buchegg, Johann von Thorberg (de Porta), kirchherr in Koppigen, Walther von Neunkirch (Nünkilch), chorherr von St. Johann, Fr[iedrich] im Turm (in Turri), ritter; . . gen. Totenacker, münzer, u. H. von Rheinegg (Rinegg). 1315, 5. kal. nov., ind. 14. — Altes brieferbar f. 136, Stadta. St. Gallen. Das dorf A. heisst heute Untereggen, kt. St. Gallen. **3704**
nov. 9	»	das domkapitel beschwört in gegenwart u. mit einwilligung bisch. Gerhards folgende satzungen. 1) Der bischof darf ohne zustimmung aller stimmführenden domherren keine pfründe oder kanonikat am dome vertauschen u. die domherren sollen denjenigen, der durch tausch eine dompfründe erhalten haben sollte, niemals als mitdomherrn u. mitbruder aufnehmen. 2) Kein anwärter einer pfründe darf im domkapitel eine stimme führen, bevor er eine erledigte pfründe erlangt hat. 3) Keiner darf zum domherrn gewählt u. als solcher aufgenommen werden, bevor alle übrigen in den vollen genuss ihrer pfründen gelangt sind, mit ausnahme derjenigen, die

Digitized by Google

1315		durch den apostolischen stuhl providiert sind. 1315 die dominica a. f. b. Martini. — Anniversar nr. 8 s. 68, 69 Karlsruhe. — Kopb. Lib. Constitut. s. 190 Donaueschingen. **3705**
nov. 10		dompropst u. domkapitel setzen fest: kein domherr darf künftig seine bisch. pfründe einem laien übergeben, sondern nur einem kleriker, der sie in des übergebers namen persönlich gottesdienstlich [»in diebus privatis«] versehen kann u. will. A. et scriptum 1315, 4. id. nov. Domherr H[einrich] von Werdenberg, vikar bisch. Gerhards, hat bei dieser satzung mitgewirkt u. sie auctoritate ordinaria bestätigt. — Anniversar. nr. 8,64 Karlsruhe. — Eine erklärung des ausdrucks »dies privati« war nicht zu finden. Es dürften damit die nicht als kirchliche feiertage zu rechnenden tage gemeint sein. **3706**
dez. 7	Baden i. A.	verlegt die weihe der maior ecclesia zu Wettingen nebst kapellen innerhalb der abtei und ausserhalb vor dem tore nebst altären darin mit allen indulgenzen, unter erstreckung derselben auf die oktave, auf die proxima fer. 6. p. kal. marcii und fügt selbst ablass hinzu. D. in B. 1315, 7. id. dec., ind. 14. — Kopb. Wettingen fol. 6 b. Staatsa. Aarau. **3707**
» 11		(Baden i. A.) könig Friedrich u. herzog Leopold von Österreich vergaben dem von ihnen gestifteten kloster Königsfelden den kirchensatz zu Windisch u. versprechen innerhalb drei jahren von dem bischof von Konstanz zu erreichen, dass die kirche dem kloster einverleibt u. von der leistung des bischöflichen zehntviertels befreit werde. D. ap. B. 3. id. dec. 1315, a. 2.
1316		— Or. Staatsa. Aarau. — ausz.: Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 4, II, 269 a. 6. **3707a**
		(Konstanz) Konrad, propst von St. Johann, domherr und von bisch. Gerhard als dem vom papst bestellten rechtsbeistande der Minderbrüder in Oberdeutschland unterabgeordneter richter, befiehlt der geistlichkeit in den städten und sprengeln Mainz, Konstanz, Cur, Augsburg, Würzburg, Strassburg, Speier, Worms, Eichstätt, Bamberg und Regensburg, sich aller eingriffe in die vom papst bewilligten vorrechte der Minderbrüder, namentlich das beichte zu hören, zu enthalten. D. C. 1316. — Or. Staatsa. Luzern (Franz.). — vgl. nr. 3677. **3708**
jan. 2	kloster Trub (kt. Bern)	bestätigt, dass Hugo, kirchherr in Altishofen, die einkünfte seiner kirche an bruder Berthold von Buchegg, den landkomtur der Johanniter in Elsass und Burgund, gegen eine leibrente verkauft hat. D. ap. mon. de Trůba 1316, crast. Circumcis. — GFr5Orte. 4,287. — erw.: Segesser, RG. 2,780 anm. 1. **3709**
»		verbietet seinen vikaren in spir. und offizialen, in sachen des kirchherrn Hugo und des landkomturs Berthold von Buchegg rechtlich vorzugehen, und behält sich den fall persönlich vor. 1316, crast. Circumcis. — Abschr.: Staatsa. Luzern (Akten Altish.) Vgl. eb. die verkaufsurkunde von 1315 fer. 3. a. f. pentec. (mai 6), GFr5Orte. 13,224. **3710**
» 3		(Konstanz) Heinrich von Werdenberg, domherr, generalvikar in spir. et temp. bisch. Gerhards, beglaubigt nr. 3296 unter dessen siegel und erklärt die scheuer, um die der streit sich dreht, für abgabenfrei. D. C. 1316,3. non. ian., ind. 14. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 3, 85 nr. 1079a. **3711**
jan. 8— 1318 okt. 31		domherr Heinrich von Werdenberg, von bisch. Gerhard besonders bestellter richter und vollstrecker für alle geistlichen und weltlichen sachen des sprengels, an die pfarrer bezw. verweser der propsteien Zürich und Luzern, der pfarreien Baar (Barre), Art (Arta), Schwyz (Swiz) und Altdorf. Nach untersuchung der sachlage erklärt er: in dem [marchen-] streite des stiftes Einsiedeln mit den landleuten von Schwyz, seien die genannten adressaten von dem erzbischof P[eter] von Mainz mit unrecht angehalten worden, die lösung des bannes gegen die Schwyzer zu beobachten, sondern der von den bisch. vikaren oder offizialen verhängte bann bestehe nach urteil der Mainzer richter zu recht, und die ganze sache sei an die vikare zurückzuverweisen. — Landmarchenbuch Stiftsa. Einsiedeln. — ausz.: Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 4, II s. 472 nr. 36. — reg.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 223* nr. 565. — vgl. Ringholz, GFr5O. 43, 253. **3712**
jan. 8	Konstanz	und sein generalvikar, domherr Heinrich von Werdenberg, belehnen Agnes, gattin Eglolfs, schwiegertochter ritter Rudolfs von Rorschach, mit bisch. lehen bei Kastell und zu Nagelhausen. Zeugen: Albrecht Schenk (Pincerna) und Ulrich von Ramswag domherren, die ritter Ulrich von Güttingen, Ulrich vogt von Wartensee, Heinrich und Hermann brüder gen. Müris. A. et d. C. 1316, 6. id. ian., ind. 14. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 399 nr. 1231. **3713**

Digitized by Google

1316		
jan. 9		beauftragt den dekan in Diesbach (-pach), den priester Jakob von Sigriswyl (Sigliswile), den das kloster Interlaken für die seelsorge der durch den tod des kirchherrn Ulrich von Stockach erledigten kirche in S. praesentiert hat, persönlich zu investieren, und überträgt dem Jakob hiermit die sorge für die seelen und den altar. D. fer. 6. infra oct. Ephyfanie domini 1316 cum appensione sigilli nostri minoris. — Or. Staatsa. Bern. Das siegel hängt gut erhalten und ist das in nr. 3700 beschriebene. Mitteilung von Prof. Blösch in Bern. — Fontes Rer. Bern. 4,653 nr. 639. — Regg. Interlaken nr. 186. **3714**
» 29		domherr Ulrich von Ramswag im namen bisch. Gerhards und graf Heinrich von Werdenberg, als generalvikar, belehnen die brüder Heinrich, Ulrich, Konrad und Peter, gen. die freien von Uttwil, mit einer hufe daselbst, welche diese von Heinrich gen. Illikuser, bürger zu Konst., für 66 pfd. gekauft haben. 1316, 4. kal. febr., ind. 14. — reg.: ThurgBVtG. 11,68. **3715**
febr. 22		(Konstanz) der generalvikar in spir. et temp., domherr Heinrich von Werdenberg, nimmt die zeugenaussage des vizepfarrers in Merishausen, Berthold, entgegen. D. C. sub sig. quo utimur ep. 1316, 8. kal. mart., ind. 14. — Einger. in nr. 3721. **3716**
		magister Heinrich von Reutlingen, vom generalvikar in spir. et temp. zum richter bestellt, nimmt die zeugenaussage Bertholds (vgl. das vorige reg.) entgegen. — Or. Stadta. Schaffhausen. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3,720. — Urkk.-reg. Schaffh. 1,83 nr. 386. **3717**
» 27		(Bern) junker Rudolf vom Stein (de Lapide) bittet den grafen H[einrich] von Werdenberg, vikar bischof Gerhards, er möge das kloster Interlaken, dem er, Rudolf, die schenkung von satz und vogtei der Bolliger kirche erneuert, in seinem rechte fördern, dem von Rudolf präsentierten die seelsorge bezw. ständige vikarei daselbst übertragen und alles vorstehende urkundlich bestätigen. D. Berno fer. 6. prox. f. b. Mathye ap. 1316. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes rer. Bern. 4,669 nr. 654. — Regg. Interlaken nr. 188. — reg.: Krüger, Grafen Werdenberg nr. 176. — erw.: Soloth. Wochenblatt 1825, 527. **3718**
märz 5		(St. Gallen) kloster St. Gallen thut dem bisch. Gerhard, seinen generalvikaren in spir. et temp. und abgeordneten richtern kund, es habe den mag. Heinrich von St. Gallen, chorherrn von St. Johann, mit der verfolgung seines rechtsstreits um den kirchensatz in Merishausen betraut. D. ap. s. G. 1316 fer. 6. p. domin., qua cantabitur Invocavit, ind. 14. — Or. Stadta. Schaffhausen. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3,720. — Urk.-Register kt. Schaffhausen 1,82 nr. 377. **3719**
» 11		(Konstanz) der generalvikar investiert bruder Ulrich von Messkirch, welchen bruder Hugo von Werdenberg im namen des Johanniterhauses als des patrons präsentiert hat, mit der seelsorge der kirche in Lenzkirch (Lentzkilch), behält dem orden den ehrenvorrang (personatus) und die einkünfte vor und beauftragt den dekan in Bonndorf, er solle Ulrich einweisen und die untergebenen veranlassen, ihm in geistlichen, dem orden in weltlichen dingen genugzuthun. D. C. sub sig. ep. quo utimur 1316, 5. id. martii, ind. 14. — Or. Karlsruhe. — reg.: Fürstenberg. U.-B. 5,332 nr. 355. **3720**
» 12		(Konstanz) mag. Heinrich von Reutlingen, anwalt des Konst. hofes, vom generalvikar Heinrich von Werdenberg zum richter bestellt, entscheidet den rechtsstreit um den kirchensatz von Merishausen zu gunsten Wilhelms im Turn von Schaffhausen gegen kloster St. Gallen. D. C. 1316 fer. 6. (prox. a. domin., qua cantatur Oculi) s. sig. Gerhardi epi. quo utimur, ind. 14. — Or. Stadta. Schaffhausen. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3,722. — Urkk.-reg. kt. Schaffhausen 1,82 nr. 378. — Krüger, Grafen Werdenberg nr. 177. — vgl. nr. 3717. **3721**
» 13		(Wien) könig Friedrich wiederholt für sich und seine brüder die urk. von 1315 dez. 11. D. W. 3. id. marc. 1316, a. 2. — Or. Staatsa. Aarau. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 4, II, 269 a. 7. **3721a**
» 15		(Konstanz) der generalvikar in spir. et temp. des abwesenden bischofs Gerhard an den dekan in Diesbach, die dekane, leutpriester, vizeleutpriester und alle geistlichen personen des bistums: da der verstorbene papst Klemens V. die pfarrkirche in Bolligen (Bollin-) dem tische des klosters Interlaken zugewiesen, Albrecht von Thorberg (de Porta), einst ihr rektor, sie in seine, des generalvikars, hand aufgesagt und das kloster den priester Petrus von Frutigen präsentiert hat, so beauftragt er den dekan mit der einweisung des letzteren in den besitz jener kirche. D. C. sub sigillo quo utimur episcopali 1316, id. marcii, ind. 14. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 4,672, nr. 659. — Regg. Interlaken nr. 189. **3722**

Digitized by Google

1316

märz 16 (Konstanz) Heinrich von Werdenberg, domherr und pfleger des bistums in geistlichen und weltlichen dingen anstelle bisch. Gerhards, vereinbart als vertreter des bistums mit bruder Hugo von Werdenberg, landkomtur der Johanniter, und Rudolf von Büttikon, komtur des hauses in Klingnau, als vertretern des letzteren: sie wollen die kinder Heinrichs des Sigrists von Klingnau, leibeigenen des Klingnauer hauses, und seiner ehewirtin Katharina, leibeigenen des Konst. gotteshauses, gemeinsam besitzen. Beschach, geben 1316 cinstag nach S. Gregorientag. — Or. Staatsa. Aarau. **3723**

april 19 (Elgg) ritter Hartmann von Baldegg präsentiert dem generalvikar domherr Heinrich von Werdenberg des schultheissen Wetzel von Winterthur sohn Rudolf für die kirche zu Oberglatt, die Hartmann von Gachnang aufgesagt hat. D. in Elgoẽ 13. kal. maii 1316. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3,403 nr. 1236. — reg.: Krüger, Grafen Werdenberg nr. 178. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2,97. **3724**

» 21 (Mantua) Heinrich von Griessenberg, kirchherr in Bussnang und Affeltrangen z. z. in Mantua, entsagt zu händen bisch. Gerhards letzterer kirche und heisst gut, dass die ritter Heinrich von G., sein vater, und Lutold, sein vatersbruder, denen kirchensatz und vogtei von A. zugehören, diese dem kloster Fischingen (mon. de Piscina), das sie geschädigt hatten, zum geschenk machen. D. Mantõwe 1316, 11. kal. maii, ind. 14. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Fisch.) — Kuhn, Thurg. sacra 2,28. **3725**

» 22 (Konstanz) der generalvikar bisch. Gerhards befiehlt den pfarrern und vizepfarrern in Haslach, Goppertsweiler und Wangen in der streitsache des klosters Weingarten gegen H[einrich] gen. Torer, knappen (famulus) des ritters von Pflegelberg (Ph-), C[onrad] des ritters sohn, und genossen diese versäumnishalber auf donnerstag (mai 13) nach Cantate in den kreuzgang des domes vor ihn zu laden. D. C. s. sig. ep. 1316, 10. kal. maii, ind. 14. — Or. Staatsa. Stuttgart. — vgl. nr. 3702. **3726**

mai 1 (Konstanz) derselbe bestätigt einen vergleich zwischen stift Beromünster und mag. Nikolaus von Malters, kirchherrn in Pfäffikon, um neubruchzehnten in den dörfern Gundischweil, Reinach und Müllweil. D. C. s. sig. ep. 1316 kal. maii. — GFr5Orte. 2,172. **3727**

» 7 (Konstanz) domherr Heinrich von Werdenberg, generalvikar, bestätigt, dass die ritter Heinrich und Lütold von Griessenberg kirchensatz und vogtei zu Affeltrangen dem kloster Fischingen geschenkt haben. D. et a. Const. 1316 non. maii, ind. 14. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Fischingen). — GFr5Orte. 3,244. Daselbst die schenkungsurkunde gleichen datums. — vgl. nr. 3725 und Nüscheler, Gotteshäuser 2,167. **3728**

» 15 (Konstanz) der generalvikar bisch. Gerhards befiehlt den pfarrern und vicepfarrern in Haslach, Goppertsweiler (Gotprechtzwiller) und Wangen: Heinrich Torer, Konrad von Pflegelberg und genossen versäumnishalber auf donnerstag (mai 27) vor Pfingsten zu laden. D. C. s. sig. ep. 1316 id. maii, ind. 14. Der brief ist bei strafe des bannes gesiegelt zurückzuschicken. D. ut supra. — Or. Staatsa. Stuttgart. — vgl. nr. 3726. **3729**

» 21 (Solothurn) Ulrich von Bremgarten, chorherr in Solothurn und kirchherr in Kriegstetten (Kriech-), teilt seinem besonderen freunde, dem offizial des hofes in Konst. mit, er habe gemäss dessen auftrag die päpstlichen freiheitsbriefe der Zisterzienser daraufhin eingesehen, dass diese vor den ortsbischöfen weder zu erscheinen noch ihnen rede zu stehen verpflichtet seien, und solche bestimmungen, von den päpsten Klemens IV., Innocenz IV., Alexander IV. und Gregor IX. erlassen, mehrfach in urschriften angetroffen. D. et a. ap. S. 1316, ind. 14., crast. asc. dom. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 4, 688, nr. 672. **3730**

» 22 (Konstanz) der gen. vikar bisch. Gerhards leiht den Schneewis und Heinrich Blarer gen. Spiser die bisch. lehengüter zu Auenhofen (Owen-), die ihnen Gûta, ritter Ulrichs von Weinfelden witwe, mit rat ihres vogtes Beringer von Schönenberg und mit zustimmung ihres sohnes Friedrich, kirchherrn in W., verkauft hat. D. et a. C. 1316, 11. kal. jun., ind. 14. Zeugen: domherr Ulrich von Ramswag, domherr Heinrich von Steinegg, dekan in Neunkirch (Núnkilch); mag. Johann von Basel; Bernhard gen. Sahallenberg; Burkhard gen. Huser. — Abschr. altes briefurbar 15. jh., Stadta. S. Gallen. — erw. Thurgauische BVtG. 28 (1888), 38. **3731**

» 27 (Konstanz) derselbe vertagt im einverständnis mit den parteien sein endgültiges urteil auf donnerstag (juni 17) nach Domine in tua. D. C. s. sig. ep. 1316, 6. kal. iun., ind. 14. — Or. Staatsa. Stuttgart. — vgl. nr. 3726. 3729, 3734. **3732**

Digitized by Google

1316		
juni 2		bruder Berthold, ep. Sinbonensis, weiht den hochaltar der pfarrkirche zu Veringen (stadt) zu ehren der hl. j. Maria, der hl. Nikolaus, Johann d. T. und Johann d. Ev. — Perg.-zettel aus dem hochaltar im Erzb. A. Freiburg i. B. **3733**
» 10		(Zürich) die magister Walther, pfarrer, Ulrich thesaurar und Rudolf von Erzingen, chorherr von Zürich, von Heinrich von Werdenberg, generalvikar bisch. Gerhards, zu vollstreckern bestellt, bekunden, dass Rüdiger Manesse, chorherr von Zürich, und dessen bruder Ulrich die St. Ägidienkapelle in Leimbach durch die schenkung von einkünften dafür entschädigt haben, dass der ehemalige kaplan von Leimbach, Berthold von Kilchberg, seine schenkung widerrufen hatte. A. et d. Th. 1316, 4. id. iun., ind. 14. — Or. Staatsa. Zürich (Propstei 184[a]). — vgl. nr. 3668. **3733 a**
» 17		(Konstanz) der generalvikar bisch. Gerhards verurteilt in dem rechtsstreit des klosters Weingarten gegen Heinrich genannt Torer, knappen (famulus) des herrn von Pflegelberg, und den sohn des Pflegelbergers den letzteren, weil er das gut des klosters geschädigt hat. D. C. s. sig. ep. quo utimur 1316, 15. kal. iul., ind. 14. — Or. Staatsa. Stuttgart. — vgl. nr. 3732. **3734**
» 28		(Konstanz) derselbe verleiht unter bisch. siegel das vom bistum lehenrührige haus in Konstanz, gegenüber dem friedhof der St. Johannskirche gelegen, sowie an den klosterhof (curia claustralis) des domherrn Ulrich von Ramswag und an das haus des klosters Salem stossend, den nachbenannten: Bartholomaeus kustos, Konrad kantor, Walther von Neunkirch (Nünkilch) und Hermann von Rast chorherren von St. Johann, die jenes haus von mag. H. gen. Käre von Tübingen, anwalt des Konst. hofes, um 20 m. s. Konst. neuen gewichts und 11 scheffel spelt jährlich auf lebenszeit gekauft haben. D. C. 1316 in vig. bb. app. Petri et Pauli, ind. 14. — Or. Karlsruhe. **3735**
okt. 14		(St. Georgen) bruder Berthold, ep. Zimbonensis, vikar in spir., gewährt, da er auf bitten abt Ulrichs und des konvents des klosters St. Georgen i. Schw. dieses mit 4 kapellen, kreuzgang und friedhof neu geweiht hat, wahrhaft reuigen und aufrichtig beichtenden besuchern an genannten tagen ablass. D. ap. S. G. 1316 pridie yd. oct., ind. 15. — Or. Karlsruhe. **3736**
»		(St. Georgen) derselbe erteilt der von ihm daselbst zu ehren der hl. Maria Magdalena und anderer hl. geweihten kapelle ablass für besuch an genannten tagen. D. ap. S. G. 1316 prid. yd. oct., ind. 15. — Or. Karlsruhe. **3737**
» 20		(Eglisau) Johann von Lägern verkauft im offenen gericht des freien von Tengen zu Owe an der landstrasse das gut Arüti (Annúnrüti) bei Glattfelden an den Züricher bürger Johann Hidemann und fertigt mit der hand seines herrn grafen Heinrich von Werdenberg, pfleger geistlicher und weltlicher rechte des Gotteshauses Konstanz, dessen diener er ist. Mitwuchen nach s. Gallentag. — Or. Staatsa. Zürich (Rüti nr. 78), mitget. von Prof. Schweizer. — erw.: Vanotti, Grafen Montfort 226, ungenau — Krüger, Grafen Werdenberg reg. nr. 181. **3738**
» 22		(St. Märgen) bruder Berthold, ep. Symbonensis, gewährt im auftrag des vikars H[einrich] von Werdenberg, auf bitten abt Dietmars als des erbauers, der am gleichen tage geweihten St. Michaelskapelle im turm des klosters St. Märgen 40 tage bezw. 1 jahr ablass. D. in mon. pren. crast. Undec. Mil. Virg. 1316. — Or. Karlsruhe. **3739**
» 26		(Konstanz) Heinrich von Werdenberg, generalvikar, gestattet dem kapitel der abtei Zürich, ein besonderes siegel neben dem der äbtissin zu führen. D. C. s. sig. ep. 1316, 7. kal. nov. ind. 15. — Or. Stadta. Zürich (nr. 126). — Zapf, Monum. anecd. 200. — v. Wyss, Abtei Zürich 367 nr. 408. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,445. **3740**
nov. 9		bruder Berthold, ep. Symbonensis, Wilhelmiterordens, weiht auf bitten Kraftos von Toggenburg, propstes von Zürich und domherrn von Konst., sowie der anderen pfarrkinder einen altar in der pfarrkirche zu Lütisburg. — erw.: Wegelin, landschaft Toggenburg 1,164 a 8. **3741**
» 12	(Koppigen) [kt. Bern]	thut kund: sein vikar H[einrich] graf von Werdenberg hatte gemäss präsentation der propstei Interlaken Lausanner sprengels den priester Peter von Frutigen mit der ständigen vikarei in Bolligen (-ingen) belehnt. Dagegen hatte Hartmann, sohn ritter Hartmanns von Biel, ansprüche auf die gleiche kirche erhoben. Bischof Gerhard bestätigt die belehnung seines vikars. D. sub nro. sigillo in crastino b. Martini ap. Koppingen 1316, ind. 15.

Digitized by Google

1316		
		— Or. Staatsa. Bern. Es hängt das z. t. beschädigte kleine siegel, gleich dem in nr. 3700 beschriebenen. Mitteilung von Prof. Blösch in Bern. — Fontes Rer. Bern 4,710, nr. 691. **3742**
nov. 22		(Stuttgart) priester Heinrich von Stuttgart, gen. Faber, theilt bisch. Gerhard bezw. dessen generalvikar mit, er verzichte auf die kirche in Feuerbach, da deren satz nicht Albrecht von Frauenberg, sondern kloster Bebenhausen zusteht. D. Stůgarten 1316 in die b. Cecilie. — ZGORh. 18,441. **3743**
1317		bruder Berthold, weihbischof, erteilt denjenigen, welche zur herstellung von chorstühlen im kloster Sion beitragen, ablass. — erw.: ZGORh. 1,467. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,631. — vgl. Huber, G. Zurzach 6. **3744**
jan. 28	Basel	bestätigt, dass priorin und konvent des klosters Klingenthal (-dal) in Klein-Basel von der propstei St. Peter in Basel güter in Ötlikon (Ottlinkon) eingetauscht haben. Et quia sigillum nostrum maius penes nos non habuimus, sigillum nostrum secretum duximus appendendum. D. Bas. 1317 fer. 6. a. Purif. b. Marie v. — Or. Staatsa. Basel-Stadt (Kling. 344). Es hängt das geheimsiegel des bischofs. Der rand ist beschädigt. Vgl. die beschreibung bei nr. 3700. **3745**
	Konstanz	inkorporiert den brüdern, den pflegern (procuratores) und den kranken des armenspitals in Lindau wegen seiuer armut die kirche in Reutin (Rúti) hinsichtlich der temporalia. D. Const. 1317, III. febr. (sic.), ind. 15. — Or. Stadta. Lindau. Das datum ist unvollständig. Die urk. kann demnach am 30. jan., 3. und 11. febr. gegeben sein. — Würdinger, Urkk.-ausz. Lindau 1,11. **3746**
febr. 3		bruder Berthold, ep. Simbonensis, bekundet, dass er dem prior und dem konvente des Wilhelmiterhauses in Sion bei Klingnau alle seine bei verschiedenen personen in der nachbarschaft ausstehenden forderungen geschenkt hat. D. 1317 fer. 5. prox. a. domin. qua cantatur Exurge. — Or. Karlsruhe (St. Blas., Sion). Das beschädigte Siegel hängt. Von der umschrift ist noch zu lesen: S. FRIS. BERTH :... GRA.... E.... ZIBO.... **3746 a**
febr. 13	»	genehmigt auf grund des berichtes Eberhards, des dekans in Winterthur, dass königin Agnes von Ungarn mit einwilligung der herzöge Leopold und Heinrich von Österreich und des genannten Eberhard, kirchherrn in Winterthur, im armenspital zu Winterthur einen altar erbaut hat. Die armen haben sich verpflichtet, 3 m. s. gebräuchlichen gewichts ihrem priester jährlich anzuweisen, bis dem altar durch milde gaben die gleichen einkünfte zu teil geworden sind. Es folgen ausführliche bestimmungen über die einsetzung und den unterhalt des priesters. D. Const. 1317 id. febr., ind. 15. — Orr. Stadta. Winterthur und Staatsa. Zürich mit abweichender besiegelung. — GFr5Orte. 13,254. — reg.: H. v. Liebenau, Lebensgesch. königin Agnes 436 nr. 44. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2,249. **3747**
märz 15		(Fischingen, Konstanz) abt Rudolf und der konvent von Fischingen bekunden, dass Konrad der Schönauer (Schönnower), weiland Bertholds sohn von Schönau (Schönnowe), ihr leibeigener, ihnen zur feier seiner jahrzeit güter in Buswyl (Bůswile), im Tobel, zu Bettwiesen, Hunzikon und *Waltistal* geschenkt hat. Graf Heinrich von Werdenberg, pfleger des bistums, stimmt zu. Beschach ze Vischinun und geben ze Cost. 1317 an dem nehsten zinstage nah mitter vastun. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Fischingen). **3747 a**
märz 19	»	überträgt, um die schulden des bistums zu tilgen, dem domherrn Albrecht Schenk (Pincerna), kirchherrn in Bermatingen, um 60 m. s. auf lebenszeit die zehnten in Schnetzenhausen und in Spaltenstain, dem Mangold von Wiler verpfändet, das zehntviertel in Anhausen, dem weiland gen. Riprecht von Überlingen verpfändet, das zehntviertel in Leustetten (Lech-) und in Schiggendorf, dem ritter Burkhard von Wolfurt verpfändet, und das zehntviertel in Bermatingen, in dem gute genannt An dem Buchberg, Konrad gen. Gochain von Arbon verpfändet. D. et a. Const. 1317, 14. kal. apr., ind. 15. — Ausfert. des off.: Kopb. 306 nr. 39 Karlsruhe. **3748**
märz 31	»	beauftragt die pfarrer und pfarrverweser in Reiden und in Altishofen (Altishoven) sich nach Zofingen zu begeben und die bewohner anzuhalten, dass sie gemäss den kanonischen bestimmungen bei letztwilligen oder infolge von krankheit gemachten milden stiftungen den vierten theil der pfarrkirche, in diesem fall der propstei daselbst geben. Letzterer ist der rechtsweg gegen die unrechtmässigen inhaber dieser anteile offen zu halten. Keiner der empfänger soll

Digitized by Google

1317		
		in der ausführung des befehls den anderen erwarten. D. Const. sub. sig. maiori 1317, 2. kal. apr., ind. 15. Redd. litt. — Or. Staatsa. Aarau (Zofingen). **3749**
mai 8	Konstanz	und das kapitel des domes genehmigen, dass Konrad von Klingenberg, patron und rektor der kirche in Rümlang (Rúmelanc), 1, eine dompfründe gründet der des hl. Konrad ähnlich, welch letztere Rudolf gen. Johelár, kustos von Bischofzell, inne hat; 2, zwei altäre im dom ausstattet, von denen der eine dem grabe des Herrn in der kapelle der hh. märt. Moritz und genossen zunächst steht und zu ehren Mariens geweiht ist, der andere iüngst in der unterirdischen kapelle des hl. bischofs Konrad nahe bei dessen altar erbaut und zu ehren der hh. Johannes des T., ap. Petrus, Katharina der J. zu weihen ist. Die kirche in Rümlang wird der pfründe und den altären vom bischof quoad temporalia zugewiesen und ihre einkünfte werden auf die 3 pfründen verteilt. D. et a C. 1317, 8. id. maii, ind. 15. — Or. Staatsa. Zürich (Amt Konst. 262). — Abschrift des offizials. Or. Karlsruhe. — Kopb. 319,65[b] Karlsruhe. **3750**
» 11		(Sitzenkirch) Berthold, ep. Zybonensis, bistumsvikar in spir., erteilt den schwestern zu Sitzenkirch ablass. D. in S. 1317, 5. id. maii, ind. 15. — Gerbert, Hist. Silvae Nigrae 3,258. **3751**
» 25		(Avignon) papst Johann XXII. befiehlt seinen nuntien, den magistern Peter Durand und Bernhard von Mont Valérien (de Montevalrano) von dem bischof von Konst. die 600 m. s. einzutreiben, die weiland bischof Heinrich als kreuzzugszehnten zu zahlen versprochen, aber nicht gezahlt hatte. D. Avin. 8. kal. iun., a. 1. »Dudum bone memorie.« — Vatik. Akten Ludwigs d. B. 43 nr. 55. — vgl. oben nr. 3423 und 3449, unten 1318 jan. 25, 1319 april 21 und 1320 jan. 1—8. **3752**
» 31	Solothurn	bestätigt dem hl. geistspital zu Freiburg (Fri-) die freiheiten (gratiae), welche es von Gebhard von Freiburg, dompropst von Strassburg und rektor der pfarrkirche in Freiburg i. B., sowie deren patron, dem grafen Konrad von Freiburg, urkundlich erhalten hat, vorbehaltlich der präsentation des priesters an der mit seiner zustimmung im spital neuerbauten kapelle. D. in S. pridie kal. iun. 1317, ind. 15. — Or. Spitala. Freiburg. — reg.: Poinsignon, Urkk. hl. Geistspital 1,51 nr. 125. **3753**
juni 6		(Avignon) papst Johann XXII. an den bischof von Konstanz: er löst die überbringer des briefes, die priester Rüdiger von Schelklingen und Rumpold von Greifenstein, mönche von Blaubeuren, vom banne, befiehlt ihnen, ihrem abte für die an ihm verübte gewaltthat genugthuung zu leisten, und beauftragt den bischof, ihnen eine heilsame busse aufzuerlegen. D. Av. 8. id. iun., a. 1. »Exhibita nobis« — Württ. GQu. 2,367 nr. 2. **3753 a**
juni 30		(Konstanz) dompropst Konrad von Klingenberg setzt seinen letzten willen auf und bedenkt zahlreiche geistliche ämter und stiftungen. Der generalvikar unter bisch. siegel und das domkapitel stimmen zu. D. et a. C. 1366 prid. kal. iul., ind. 15. — Kopb. 319, 51[a]; 421 (I), 96. Karlsruhe. **3753 b**
iuli		(Avignon) Isenard patriarch von Antiochia, die erzbischöfe Raymund von Adrianopel, Petrus von Nazareth, Bartholomäus von Ragusa, die bischöfe Petrus von Narni (Narniensis), Benedikt von Sfacia (? Suacinensis), bruder Johann von Nepi (Nepesinus), bruder Wilhelm bei den Tartaren, bruder Wilhelm von Nizza (Niciensis), Petrus von Città nuova (Civitas nova), bruder Eymon von Arbe (Arbensis), Johann ep. Recrehensis erteilen auf ansuchen bischof Gerhards dem St. Verenenstift in Zurzach ablässe, um den wiederaufbau der dortigen kirche zu fördern. — Or. Staatsa. Aarau (Zurzach) — erw.: Huber, Gesch. Zurzach 17. **3754**
juli 20		(Konstanz) die generalvikare bisch. Gerhards erlauben dem meister, den brüdern und den kranken des spitals in Biberach, darin die sakramente zu empfangen, wofür sie ihrer zuständigen pfarr- und mutterkirche in Warthausen jährlich 3 malter getreide Biberacher masses zu entrichten haben. D. et a. C. 1317, 13. kal. aug., ind. 15. — Or. Staatsa. Stuttgart. **3755**
» 26		(Konstanz) der generalvikar Heinrich von Werdenberg, propst von St. Johann und domherr, genehmigt kraft der vollmacht bisch. Gerhards unter dessen siegel die neue ordnung des frauenklosters Berau (Berowe), wonach die zahl der nonnen 40 nicht übersteigen soll. D. C. 1317, 7. kal. aug., ind. 15. — Or. Karlsruhe. **3756**
aug. 9		(Schaffhausen-Konstanz) graf Heinrich von Werdenberg, domherr und pfleger des bistums, bekundet, dass Heinrich, sohn herrn Werners selig von Küssaberg (Kússen-), seinen genannten

Digitized by Google

1317		
		schwestern sein haus in der vorburg zu Küssaberg, weingärten daselbst, seinen zehnten zu Bergeschingen (Eschinan) sowie alle seine hochstiftischen lehen vermacht habe. Siegel des Konst. bischofs. Zeugen: herr Diethelm von Krenkingen, freier, h. Ulrich vom Ried (Riete), h. Walther der Rote, h. Berthold von Ühlingen (Ulingen), h. Heinrich von Möggingen (Meckhingen), h. Eberhard der Schwager, alle ritter, Konrad der Meier, Wilhelm von Teuffen (Tüffen). Beschach ze Schaffh. und wart gegeben ze Const. 1317, an s. Laurentien aubent. — Nach reg. des Staatsa. Aarau, Kopb. Klingnau. — reg.: FreibDiöcesA. 10,322. **3757**
sept. 3	Konstanz	vereinigt mit dem verschuldeten kloster St. Alban vor den mauern Basels die pfarrkirche in Lörrach. D. C. 3. non. sept. 1317, ind. 15. — Or. Staatsa. Basel. — Trouillat, Mon. Bâle 3 nr. 152. — FreibDiöcesA. 2, 78 nr. 7. **3758**
» 19		bruder Berthold, ep. Zimbanensis, vikar in spir. bisch. Gerhards, bekundet, dass er 1317 sept. 19 (13. kal. oct., ind. 15.) kraft vollmacht des diözesans den fronaltar des klosters am Ötenbach zu Zürich zu ehren der j. Maria, der hl. märt. Felix, Regula und Exuperantius u. s. w. geweiht hat, erteilt ablass und legt den weihetag des altars auf den sonntag Jubilate. Ausserdem hat er am gleichen tage den vor der thüre des chors erbauten altar zu ehren der hl. Johann Evangelist, Maria Magdalena u. s. w. geweiht, erteilt ablass und legt den weihetag auf sonntag nach der oktave der hl. Peter und Paul. D. a. d. et ind. prenot. — Or. Staatsa. Zürich (Ötenbach 201). — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,451. **3759**
» »		derselbe (ep. Zimbonensis) teilt den schwestern Margarete, Katharine, Adelheid und Anna gen. Negelline, nonnen des klosters am Ötenbach ord. Präd. S^{i}. Aug. mit, dass er auf ihre bitte ihrer kirche ablass erteile (40 dierum indulgentias criminalium et 1 annum venialium). D. in die consecracionis altaris publici et chori 1317, 13. kal. oct., ind. 15. — Or. Staatsa. Zürich (Ötenbach 200). **3759a**
nov. 16		(Rottenburg) graf Burkhard d. Ä. von Hohenberg präsentiert dem bisch. Gerhard bezw. dessen generalvikar auf die kuratkirche in Bondorf (oa. Herrenberg), erledigt durch den tod seines vatersbruderssohnes (patruus) Albrecht grafen von H., den Konst. domherrn Albrecht grafen von H. D. et a. in R. in die S^{i}Othmari 1317. — Or. Staatsa. Stuttgart. — L. Schmidt, Mon. Hohenberg. 215 nr. 263. — vgl. L. Schmidt, Grafen Zollern-Hohenb. 138. — reg.: ZGORh. 18,456. **3760**
» 20		(Konstanz) Konrad von Klingenberg, dompropst, schenkt dem frauenkloster Feldbach den Hagebuchshof und andere güter bei Feldbach, die er z. t. von seinem mutterbruder ritter Dietegg von Kastell, sohn weiland ritter Walthers, erkauft hat. Heinrich von Werdenberg, generalvikar bisch. Gerhards, stimmt zu. Gegenwärtig: domherr Diethelm von Steinegg; mag. Heinrich von Reutlingen und mag. Werner von Frauenfeld, anwälte des Konst. hofes; Heinrich gen. Goldast, Eberhard gen. Swarteli; gen. Pauler, diese drei bürger von Konst.; Konrad Paulers sohn, kleriker; Heinrich gen. Stubenwitt; Berthold gen. Schulmaister von Bischofszell; Johann gen. von Wald; Berthold von Hemmenhofen; Heinrich schüler des Heinrich Goldast; Martin, diener (famulus) des von Steinegg. D. Const. 1317, 12. kal. dec., ind. 1. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Feldbach). — Regg. Feldbach nr. 62. — Krüger, Grafen Werdenberg, reg. nr. 186. **3761**
dez. 24		(Avignon) papst Johann XXII. teilt dem bischof von Konstanz mit, dass er dem ritter Walther von Klingen und der edlen frau Margarete gen. von Frauenberg, die erst nach einjähriger ehe ihre verwandtschaft im 4. grade erfahren haben, auf ihre bitte dispens gewährt habe. D. A. 9. kal. ian., a. 2. — »Licet matrimonium.« — Mod. abschrift Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 63 nr. 90. **3762**
» 25		(Avignon) bruder Isnard patriarch von Antiochien, die erzbischöfe Rustan von Neo-Patras (Neopatonensis) und Raimund von Adrianopel, die bischöfe Andreas von Kroja (Croensis), Jakob ep. de Cabano, Bartholomaeus ep. Cervicensis, Peter von Narni, Johann ep. Recrehensis, bruder Wilhelm von Canobia (Cunaviensis), bruder Wilhelm bei den Tartaren (in dominio Tartarorum), Peter ep. de Achillano, Peter von Città nuova und Berengar von Carpentras erteilen der St. Leonhardskapelle ausserhalb der mauern von Zürich 40 tage ablass. — Eingerückt in nr. 3771. **3762a**

Digitized by Google

1317/18	im Elsass	vgl. nr. 3767[a]. Eine genauere ansetzung des sonst nicht bekannten aufenthalts des bischofs im Elsass ist z. z. nicht möglich. **3762 b**
1318		macht aus anlass der beschwerde der minoriten über die durchbrechung ihrer privilegien als iudex et conservator iurium et privilegiorum fratrum minorum Alamannie superioris a sede apostolica deputatus dem klerus der diözesen Konstanz und Cur bekannt, dass die Minoriten durch päpstliches privileg das recht haben, beichte zu hören, zu absolvieren und öffentlich zu predigen. D. C. 1318. — Vid. des pfarrers Burchard von Schaffhausen. Schaffh. Formelb. 14. jhdt., Franziskanerkonvent Würzburg. **3763**
		»wirt des ersten weihbischoffs zu Costantz dacht.« — Gr. Mangolt, Züricher 4° hs. Diese nachricht, in der fassung der Konstanzer hs. fehlend, ist in ihrer kürze nicht richtig: schon längere zeit vorher weihen auswärtige bischöfe im bistum Konstanz. **3764**
		bestätigt den Esslinger Dominikanern nr. 3143. — erw. Pfaff, Esslingen 268. **3765**
jan. 16		(Konstanz) Heinrich von Werdenberg, domherr, generalvikar bisch. Gerhards, genehmigt, dass Ludwig, pfründner des St. Martinsaltars in der kirche zu Neckarthailfingen (Neckertalv-), mit einwilligung des kirchherrn Hildebrand und der patrone Dietbald von Bernhausen gen. von Grötzingen (Gretc-) und Werner, seines sohnes, darin einen St. Marienaltar erbaut und ausgestattet hat. 1318 d. et a. C. a. iamdicto 17. kal. febr., ind. 14. — Or. Staatsa. Stuttgart. — reg.: irrtümlich zum 14. jan. Vanotti, Grafen Montfort nr. 28 und Krüger, Grafen Werdenberg nr. 175. — UlmerVHefte. 1871 anh. 92. **3766**
» 21		ritter Ulrich vom Riet, bisch. vogt in Meersburg, und diese stadt freien dem kloster Salem sein haus in M. laut der urk. bisch. Heinrichs nr. 3296. Gegeben 1318 an s. Agnesuntage. — — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 3, 85 nr. 1079[b]. — Freib. DiöcesA. 2,78 nr. 8. **3767**
» 25		Peter Durand und Bernhard von Mont Valérien geben denen, die sie von Ensisheim (Ensichem, Oberelsass) nach Strassburg geleiteten, als sie nach dem Elsass (in Axaciam) zum bischof von Konstanz gingen, 4 goldgulden. Dieselben begleiter bringen auf der rückreise den Konstanzer und Curer untereinnehmern briefe. — Kirsch, Päpstl. Kollektorien 61. — vgl. oben zu 1317 mai 25, unten zu sept. 30. **3767 a**
febr. 9		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den bischof von Konst., die gemeinden der dörfer (universitates villarum) Ravensburg, Buchhorn und Bregenz, die das kloster Reichenau zu steuern heranziehen, von solch unberechtigtem vorgehen abzubringen. D. A. 5. id. febr., pont. a. 2. — Or. Staatsa. Stuttgart. **3768**
» 12		der generalvikar bisch. Gerhards empfiehlt unter bisch. siegel den gläubigen die almosensammler des hl. geistspitals in Ulm, gewährt den beisteuernden 40 tage ablass, verbietet die sammler auszunützen und beschränkt wegen der krämer die gültigkeit der verfügung auf 1 jahr. D. C. s. sig. ep. 1318, 2. id. febr. ind. 1. — Or. Staatsa. Stuttgart. Das siegel ist rücks. aufgedrückt gewesen. **3769**
» 14		(Zürich) domherr Heinrich von Werdenberg, generalvikar bisch. Gerhards, entscheidet in der streitsache zwischen der abtei Pfäfers einerseits, dem kirchherrn von Hedingen Johann gen. Schirbi anderseits um die neubruchzehnten der dem patronat der abtei unterstehenden kirche in Hedingen, dass die abtei die zehnten besitzen, aber davon dem kirchhern auf lebenszeit jährlich 4 scheffel weizen bezahlen soll. D. Thur. 1318, 16. kal. mart., ind. 1. — Or. Staatsa. Zürich (Kappel 165). — erw.: Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 4, II s. 287 a. 4. — Krüger, Grafen Werdenberg reg. nr. 189. **3770**
märz 16		(Konstanz) der generalvikar bisch. Gerhards bestätigt der St. Leonhardskapelle in Unterstrass die ihr 1317 dez. 25 erteilten ablässe. — Kartular von St. Leonhard, Hist. Ant. Ges. Zürich, mitt. von Dr. Hoppeler. — vgl.: Nüscheler, Gotteshäuser 3,431 anm. 5. **3771**
» 27		bruder Ber[thold], Wilhelmiterordens, ep. Symbonensis und generalvikar in spir. des Konst. sprengels, gewährt auf bitten des dekans und rektors der kirche in Kiechlinsbergen (Baergen) deren besuchern und wohlthätern an genannten tagen ablass (40 dies criminalium et annum venialium relaxamus). D. 1318, 6. kal. apr., ind. 1. — Or. Karlsruhe, an nr. 3671 angehängt. **3772**
april		(Avignon) die patriarchen bruder Ysnard von Antiochien und bruder Dominikus von Grado, erzbischof Ristaimus von Neo-Patras, die bischöfe Petrus von Città nuova, Petrus ep. Achilo-

Digitized by Google

1318		
		nensis, Petrus von Narni, Wilhelm von Canobia (Cunaviensis), Andreas von Kroja (Croensis), Jakob ep. Cabanensis, Wilhelm bei den Tartaren, Raimund von Gratianopolis und Berengar von Carpentras erteilen der abtei Salem und den dieser zugehörigen kirchen zu Weildorf (Wiltorf), Leutkirch (Liuckilch) und kapellen St. Marienberg in Bodman, Egg und Birnau 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. et a. Av. 1318, ind. 1., m. apr., etc. — Or. Karlsruhe. — ausz.: v. Weech, Cod. Sal. 3, 151 nr. 1119d. **3772 a**
apr. 30	Konstanz	als vom papst bestellter rechtsbeistand der Minderbrüder in Oberdeutschland, verbietet der pfarrgeistlichkeit in stadt und sprengel Konst., jene gegen die päpstlichen verfügungen am predigen und beichthören zu hindern. D. C. 1318 prid. kal. maii, ind. 1. — Or. Staatsa. Luzern (Franz.). — vgl. Eubel, Minoritenprovinz 26. 221 nr. 116 und Regg. Konst. 2. nr. 3708. **3773**
mai 25		an die pfarrgeistlichkeit in stadt und sprengel. Die brüder und schwestern vom orden der Büsser, die sich nach der 3. regel des hl. Franz nennen, werden durch eine irrige auslegung der satzungen des konzils von Vienne, die gegen die beginen und begeharden (beginae et begehardi) gerichtet waren, gegen ihr gelübde in der beobachtung der genannten regel geschädigt. Daraufhin erklärt er, dass die genannten schwestern und brüder gewand der beginen und begeharden abgelegt haben und von der pfarrgeistlichkeit in ihrem stande und gewande, wie ihnen diese durch ihre vom ap. stuhle bebilligte regel erlaubt werde, zu dulden seien. D. Const. 1318, 8. kal. iun., ind. 1. Redd. litt. Gegenwärtiges soll bis auf widerruf gelten. D. ut supra. — Or. Staatsa. Luzern (Franz.) **3774**
juni 6		erlaubt den brüdern und schwestern des spitals zu Esslingen, auf ihrem oberkleide das zeichen der brüder des spitals auf dem Sinai zu tragen. — Erw.: Pfaff, Esslingen 251. **3775***
» 13	»	beglaubigt die eingerückte bulle papst Johanns XXII. vom 18. april 1317, zu Avignon gegeben. (D. Avinione 14. kal. maii, a. 1. »Et si quibuslibet«). Der papst beauftragt darin den erzbischof von Mainz und die bischöfe von Basel und Speier, sie sollen die Augustinereremiten der provinzen Rhein und Schwaben in deren privilegien schützen, da diese geklagt hatten, sie würden von prälaten und kirchherren in der freien predigt und im beichthören gehindert. D. Const. 1318 id. iun., ind. 1. — Or. Karlsruhe. **3777**
» 14		(Konstanz) Rudolf der Ruhe, Konrad Gözzeli und Hugo der Schwarze, drei bürger von Konstanz, bekunden das aufhören ihrer bürgschaft für ihren herrn graf Heinrich von Werdenberg, pfleger des bistums, und Berthold den Swenden, bürger von Zürich, gegenüber Diethelm von Güttingen, da dieser die ihm von Schafelis wegen von Zürich geschuldeten 30 m. s. erhalten hat. Geben ze Cost. 1318 an der mitchun in der phingsten. — Or. Staatsa. Zürich (Sonderb. Pers.) **3777 a**
» 21	»	bestätigt der priorin und dem konvent der Augustinerinnen in Buchhorn (Bů-) die urk. seines vorgängers von 1271 (Regg. Konst. 1 nr. 2289) und fügt die vergünstigung hinzu, dass sie in ihrer kapelle auch während eines interdiktes gottesdienst halten dürfen. D. C. 1318, 11. kal. iul., ind. 1. — Or. Staatsa. Stuttgart. — reg.: Rief, Buchhorner Urkk. 2. **3778**
» 22	»	teilt dem pfarrklerus in stadt und sprengel Konst. mit, er lasse laut der päpstlichen verfügung »Super cathedram proeminentie pastoralis« die ihm präsentierten Minderbrüder zu predigt und beichthören zu und erlaube ihnen, 40 tage ablass zu verkünden. Er verbietet, dem zuwider zu handeln. D. C. 1318, 10 kal. iul. — Or. Staatsa. Luzern (Franz.) — vgl. nr. 3773. **3779***
		(Erstfeld) bruder Peter, erzbisch. von Nazareth, und sein suffragan Wishard erteilen der kirche in E. ablass. Data in Vuas 1318, ind. 1. in eccl. de Orsfalt. — Or. Kirchenlade Erstfeld. — GFr5Orte. 19,268 nr. 19. — reg.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 229* nr. 584. **3781**
» 27		(Uri) dieselben erteilen der kirche in Silenen ablass. Data in Ure 1318, ind. 1., 5. kal. jul. — Or. Kirchenlade Silenen. — GFr5Orte. 41,55. — reg.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 229 nr. 583. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 47,122. **3782**
juli 7	»	an die prioren und brüder des ordens St. Wilhelms im bistum. Er bestätigt ihnen die von seinen vorgängern Rudolf und Heinrich verliehenen privilegien; erlaubt ihnen, in den kirchen, zu denen sie kommen, dem volke das wort Gottes zu verkünden, die beichte derer, die darum bitten, zu hören, ihnen heilsame busse aufzuerlegen und ablass zu erteilen; verbietet der

* nr. 3776 und 3780 sind ausgefallen.

Digitized by Google

1318		
		pfarrgeistlichkeit, einen teil der den Wilhelmitern zufliessenden spenden für sich zu verlangen. D. Const. 1318 non. iul., ind. 1. — Karlsruher Kopb. 438 (Oberried II) bl. 55. **3783**
juli 9	Konstanz	erlaubt dem erzbischof Peter von Nazareth, bei der durchreise durch den Konst. sprengel einen monat lang in seinem namen kirchen und altäre zu weihen und zu entsühnen sowie zu firmeln. D. C. 7. id. iul., 1318, ind. 1. — Or. Siebnerlade Steinen (kt. Schwyz). — Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 4, II, 470 nr. 32. — GFr5Orte. 19,265. — reg.: GFr5Orte. 30,309 nr. 3. — reg.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 229* nr. 585. — erw.: GFr5Orte. 7, 3 anm. 1. — vgl.: Freib. DiözesA. 7,216. **3784**
» »		(Tübingen) bruder Berthold, ep. Symbonensis, generalvikar in spir. des bistums Konstanz, erteilt auf bitte des kirchherrn Konrad den zu ehren der hl. jungfrau Maria und Martin des Bek. geweihten altären der kirche in Lustnau (Luschnowe) ablass (indulgentia 40 dierum criminalium et 100 venialium). D. et a. ap. Tuwingen 1318, 7. id. iul., ind. 1. — Crusius, Ann. Suev. 2,210. **3785**
» 10		(Freiburg) Johann dekan von Kirchhofen (Kilchoven), generalvikar des archidiakons des Breisgaus und dompropstes Gerhard in dessen archidiakonat, teilt der pfarrgeistlichkeit des archidiakonats die eingerückte verfügung bisch. Gerhards von juni 22 mit, beglaubigt sie durch sein siegel und befiehlt sie auf anfordern dem volke zu verkünden. D. in Vriburgo Brisg. 1318, 6. id. iul. — Or. Staatsa. Luzern (Franz.) **3786**
» 12	»	erneuert dem SNikolauskloster Zofingen in Konstanz die von bischof Eberhard II. verliehene Augustinerregel (Regg. Konst. 1 nr. 2160), verleiht von ihm geweihte mäntel und schleier, unterstellt es den Konstanzer Predigern, gestattet freie wahl der priorin, anstellung eines kaplans, unterhaltung eines kirchhofes, professabnahme durch die priorin und bestätigt den besitz. D. et a. C. 1318, 4. id. iul., ind. 1. — Or. Lehrinstitut Zofingen zu Konstanz. — erw. Kraus, Kunstdenkmäler 1,222. — erw. Martin, Zofingen 6. — vgl. ZGORh. NF. 4, m 80. — vgl. unten zu 1319 okt. 20. **3787**
» »	»	überträgt die dörfer, besitzungen und vogteien Engweilen (Eggewile), Bertershusen zu Bommen (Bömen) und den fronhof zu Berg mit allem zubehör auf lebenszeit dem dompropst Konrad von Klingenberg, der sie um 100 m. s. von den brüdern von Klingen eingelöst hat. Bisch. Heinrich II. hatte die güter an weil. Ulrich ritter, Ulrich Walther und ihre brüder von der Alten Klingen um die gleiche summe verpfändet, um empfangene dienste zu belohnen. Die güter waren aber mit der zeit völlig zu grunde gerichtet worden. Johann von Thorberg (de Porta) dekan und kapitel des domes stimmen zu. D. et a. C. 1318 fer. 4. a. f. b. Marg. prox., ind. 1. — Abschr. des off. gleichen datums. Or. Karlsruhe. **3788**
» 13		(Konstanz) dompropst Konrad von Klingenberg bescheinigt die vorstehende übertragung nr. 3788 und verpflichtet sich, die güter 3 jahre lang dem bistum um die einlösungssumme zurückzuerstatten. D. C. 1318, 3. id. iul. ind. 1. — Or. Karlsruhe. **3789**
» 26		(Schwyz) bruder Peter, erzbisch. von Nazareth, weiht 2 altäre in Morschach. — Or. Pfarrlade Morschach. — erw.: Kopp, G. Eidgen. Bünde, 4, II s. 230 a. 3. — reg.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 230* nr. 587. **3790**
» 27		(Schwyz) derselbe und bruder Wishard bisch. von Comanas erlauben dem leutpriester zu Steinen die spendung von ablass. D. sunt hec 1318, ind. 1, 6. kal. aug. — Or. Siebnerlade Steinen. — GFr5Orte. 30,309 nr. 4. — reg.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 230* nr. 589. **3791**
» »		(Schwyz) dieselben erteilen den Dominikanerinnen zu Schwyz ablass. D. in S. 1318, ind. 1, 6. kal. aug. — Gr5Orte. 19,266 nr. 17. — reg.: GFr5Orte. 29,293. — reg.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 230* nr. 588. **3792**
» »		(Schwyz) bruder Peter, erzbisch. von Nazareth, weiht die kirche zu Steinen und erteilt ihr samt seinem suffragan bisch. Wishard von Comanas (Comanacensis) ablass. D. in S. 1318, 6. kal. aug. — Or. Kirchenlade Steinen. — ausz.: GFr5Orte 19,266 a. 1. **3793**
» 28		(Flüelen) derselbe erteilt samt seinem suffragan Gwizard bisch. von Comanas (Comonacensis) den von ihm in der kirche zu Morschach geweihten altären 100 bezw. 40 tage ablass. D. Fluelon 1318, 5. kal. aug., ind. 1. — Or. Pfarrlade Morschach. — GFr5Orte. 19,267 nr. 18. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 45,318. — reg.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 230* nr. 590. **3794**

Digitized by Google

1318

juli 29 (Konstanz) der generalvikar in spir. et temp. bischof Gerhards verlegt die kirchweihe in Urberg vom fest des hl. Cyriakus und genossen (8. august) auf sonntag vor Laurentius (10. august). D. Const. sub. sigillo episcopali quo utimur 1318, 4. kal. aug., ind. 1. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Urberg). — reg.: ZGORh. 6,247. **3795**

aug. 7 rechtsverfahren und zeugenaussagen im streit des chorherrenstiftes Amsoldingen mit der propstei Interlaken um das patronat und die präsentation der kirche in Hilterfingen und den zehntbezug daselbst und in Ringoldswyl. Fontes Rer. Bern. 5,34 nr. 34. Es wird bezug genommen auf entscheidungen bisch. Eberhards II, (s. 41). Rudolfs II. (s. 37. 41. 44), Heinrichs II. (s. 57. 63), der generalvikare Gerhards IV. (s. 65). **3796**

sept. 29 (Freiburg) ritter Heinrich von Munzingen, schultheiss, ritter Sneweli Bernlape und der gesamte rat geben dem hl. geistspital neue satzungen, darunter: man soll den zu steter pfründe und wohnung in das spital aufgenommenen kaplänen mit wissen des bischofs oder seines offizials um eine vernünftige sache, die wider Gott oder das spital ist, eine busse auferlegen. Geschah und gegeben ze F. 1318, an sante Michelstag. — Or. Stadta. Freiburg i. B. — Schreiber, Freiburg. U.-B. 1,226 nr. 107. — Poinsignon, Urkk. hl. Geistspital 1,57 nr. 139. **3797**

1308—1318 die generalvikare urkunden in sachen des patronats der kirche zu Hilterfingen. — Fontes Rer. Bern. 5,65 in nr. 34. **3798**

» baut Kaiserstuhl, Konzenberg und Baumgarten aus. — J. Manlius 751. Vgl. dazu Ludwig, Konst. Geschichtschreibung 215. — G. Bucelinus, Const. Rhen. 282. — vgl. nr. 3553. **3799**

» veräussert viele liegende güter des bistums. — Schwarzach, Konst. hs. 10[a]. — J. Manlius 751. **3800**

» bestätigt die schwestern des Katharinenspitals zu Esslingen in ihrem habit. — Erw. in 1437 aug. 29. — O. A. Beschr. Esslingen 152. **3801**

» die Minderbrüder von Schaffhausen praesentieren dem bischof G[erhard] für die durch verzicht erledigte kirche den akoluthen Jo[hannes] zum pfarrer. — Schaffh. Formelbuch 14. jhs., Franziskanerkonvent Würzburg. **3802**

» dompropst Konrad und propst Albrecht von St. Stephan, generalvikare in spir. und temp., belehnen unter bisch. siegel Hugo, chorherrn von St. Stephan, und seinen bruder K. von Almansdorf mit den bisch. lehen, nämlich der wiese gen. Riprechtiswille, im walde gemeinhin genannt Kasteller und Tägerweiler gemeinmerk [= almende] und der wiese genannt Rainmos, die sie um 30 m. s. von H. gen. Rinegger gekauft haben. — Formulare dictaminis 21[b], 11. urk. Bibl. St. Petersburg. **3803***

aug. 19 stirbt — 14. kal. sept. Chr. v. Schwarzach, Konst. Chron. 10[a]. Vgl. Ruppert, Chron. stadt Konst. 39. 40, dessen wiedergabe des Dacherschen textes durchaus irre führt. Ludwig, Konst. Geschichtschreibung 264. — Andere angaben: aug. **20** Chr. Schulthaiss 38, sept. **18** (14. kal. oct.) Manlius 674. Gall. christ. 5,918. Vgl. dazu Ludwig 153. — **1320** Dacher, St. Galler hs. 41[a]. Bis auf die neueste zeit ist das datum des todes wegen der folgenden ungewöhnlich langen stuhlerledigung falsch angegeben worden, wie es denn auch in den jahrzeitbüchern der domkirche und denen des ganzen bistums überhaupt nicht vermerkt ist. Entscheidend ist die urk. vom 7. sept. **3805**

zur charakteristik bisch. Gerhards. Er was ain Walch und der Schwaben sitten nit erkennen und vertedt dem bistumb gross guott. Schwarzach 10[a]—Was ain Walch von Afion. Dacher, St. Galler hs. 41[a]. Die stelle bei Ludwig 264. — Licet bonae extiterit literaturae, in negotiis tamen et moribus Suevorum penitus ignoraverat, quo fit ut multa immobilia dioecesis bona alienarentur. Manlius 751. Die stelle auch bei Ludwig 153. — Was ain Walch von Avinion und hatt dem bistum gar übel huss. Mangolt, Konst. hs. bl. 16[a]. — Gerhardus ist von Avinion gewesen .... Er was fast gelert, aber der sitte und sprach der Tütschen unwissend, derhalb das bistumb abname. Chr. Schulthaiss 38. — Vgl. dazu Stumpf, Eydgn. chron. 2, 64; Bruschius, De Germ. episcopatibus 45; Merck, Chron. hist. Konst. 197; Bucelinus, Const. Rhen. 282—285; oben nr. 3452. **3806**

überlieferung über Gerhard. Die erwähnungen in den bischofsverzeichnissen und die beschreibungen seines lebens sind aus den in nr. 3440[a·b], 3452, 3806 genannten quellen und schriftstellern zu ersehen. **3807**

* nr. 3804 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1318

neuere würdigungen. A. Karg, Zur geschichte des bischofs Gerhard von Konstanz, Freib. DiöcesA. 2 (1866), 63—80 (zusammenstellung der damals bekannten nachrichten). Roth v. Schreckenstein, ZGORh. 29 (1877), 284. — Ph. Ruppert, Chron. stadt Konst. (1891), 433. **3808**

Gerhards bildnis und banner im Codex Balduineus an mehreren stellen: Irmer, Romfahrt Heinrichs VII., bild 21a. 25a. 28b. 29b. 31b. 32a.35a. — Sein siegel: v. Weech, Siegel Generallandesarchiv Karlsruhe, 2. serie, tafel 31, 1. 2. Die beschreibung des geheimsiegels mit familienwappen siehe oben bei nr. 3700. Es kommt noch vor bei nr. 3666. 3667. 3714. 3742. 3745. Vgl. nr. 3452. Das zeitlich nächste, bisher bekannte geheimsiegel scheint das bisch. Heinrichs III. von Brandis (v. Weech, taf. 31,8) zu sein. Den bischofstab — diesmal zwischen 2 halbrunden schilden — sehen wir noch auf dem geheimsiegel bisch. Ottos III. von Hachberg (v. Weech, taf. 33,2.) **3809**

Stuhlerledigung.

1318—1322.

[1318]

doppelwahl. Ein teil des domkapitels wählt den dompropst diakon Konrad von Klingenberg, der andere den domherrn grafen Heinrich von Werdenberg. Beide legen an den apostolischen stuhl berufung ein. Konrad entsagt allen rechten in die hand des papstes, der seinen verzicht annimmt. Heinrich leitet vor verschiedenen, vom papst bestellten richtern ein längeres rechtsverfahren ein. Während seine sache noch anhängig ist, verlässt er, an seinem rechte verzweifelnd und ohne erlaubnis, den päpstlichen hof. Durch diese seine entfernung und durch missachtung der konstitution papst Nikolaus' III. beim betreiben seiner wahl geht er seiner ansprüche verlustig. — Diese darstellung des sachverhalts von seiten der kurie findet sich in den urkk. von 1322 okt. 1. Vgl. auch 1324 jan. 22. — Vgl. Matthias von Neuenburg 194 und die kurze erwähnung in Grieshabers Oberrheinischer Chronik 30. Über die stuhlerledigung von 1318 — 1322 vgl. die knappe zusammenfassung bei Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 4, II, s. 287 f.; Karl Müller, Kampf Ludwigs d. B. 1,138; Stälin, Wirtemb. Gesch. 3,158. 159; Leupold, Berthold von Buchegg 157. **3810**

graf Heinrich II. von Werdenberg († 17/10 1323) war der zweite sohn des grafen Hugo II. von Werdenberg-Heiligenberg († 1305/9) und der Eufemia († nach 1316), tochter des grafen Friedrich von Ortenburg. Er war kirchherr zu Frickingen im badischen ba. Überlingen (1300: Regg. Konst. 2 nr. 3154. 1309: Cod. Sal. 3, 162 nr. 1134), domherr zu Cur und zu Konstanz, propst von St. Johann zu Konst., seit 1315 auch generalvikar bisch. Gerhards IV. Vgl. Regg. Konst. 2 nr. 3686a. 3699 ff. und Krüger, grafen Werdenberg 164. 165 samt den regesten nr. 162 ff. Aus nr. 3639 zu 1313 ist, da das original des belegs nicht erhalten ist, nicht mit sicherheit zu folgern, dass Heinrich schon damals generalvikar gewesen sei. **3811**

Konrad von Klingenberg war der sohn ritter Ulrichs von Klingenberg und der Williburg von Kastell, bruder bischof Heinrichs II. Vgl. oben nr. 2848. Später wurde er bischof von Brixen und Freising. Vgl. zu 1322 okt. 1. **3812**

graf Matthias von Buchegg, kustos der abtei Murbach im Elsass, Basler bistums, gilt für einen dem papste genehmen bewerber um den Konstanzer bischofssitz. Er wurde diesem durch den könig Robert von Neapel empfohlen, um den sich des Matthias bruder graf Hugo mannigfache kriegerische verdienste erworben hatte. — Matthias von Neuenburg, Böhmer Fontes 4,194. — Gesta Bertholdi epi. Argentinensis eb. 298. — Grandaur's übersetzung 74.242. Als zeitliche grenze ist der tod des erzbischofs Peter von Mainz am 4. juni 1320 anzunehmen, wodurch papst Johann XXII. sich bewogen fühlte auf betreiben könig Roberts Matthias am 4. september 1321 auf den Mainzer erzstuhl zu erheben. (Vatik. Akten Ludwigs d. B. 136 nr. 261). — Vgl. über Matthias: (Wurstemberger), Buchegg; K. Menzel in der ADB. 20,657; Gatrio, Abtei Murbach 1,416—422. **3813**

Digitized by Google

1318

august in kloster St. Gallen wird Hiltbold von Werstein zum abt gewählt (5. august). Da der Konst. bischofstuhl erledigt ist, lässt er sich vom domkapitel die benediktion durch einen anderen bischof erlauben. Er wird darauf im dome benediziert. — Chr. Kuchimeister, Nüwe Casus 334 kap. 80. — Welcher bischof die handlung vollzogen hat, ist nicht überliefert. In erster linie ist an den weihbischof bruder Johann, ep. Recrehensis, zu denken. Vgl. Meyer von Knonau, eb. anm. nr. 640 u. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 4, II, 285 anm. 2. **3814**

sept. 7 (Konstanz) Johann dekan, K[onrad] propst und das domkapitel genehmigen, dass das kloster St. Gallen auf bitten des ritters Diethelm von Kastell die laienzehnten in Hohentann (Honetanne) und Romanshorn (Rümanss-), die dieser zu lehen trug, dem von seinem vater und vatersbruder im Konst. dom gegründeten altar zugewiesen, und dass Diethelm dem kloster dafür seine höfe, gen. Bühlhof und Matzingen, mit zustimmung und durch die hände weil. bischof Gerhards zu lehen aufgetragen hat. D. C. 1318 in vig. Nat. b. Virg. Marie. — Gegenschein des domdekans gl. datums Kopb. 305 nr. 43 Karlsruhe. **3815**

» 13 (Konstanz) Konrad von Klingenberg dompropst, Johann von Thorberg (de Porta) domdekan und das domkapitel machen bekannt, dass ihnen mag. Werner gen. Essich, kleriker des Konst. bistums, zwei steinerne häuser in der sogen. Witengasse zu Konst. als erbzinslehen des frauenklosters Dänikon übergeben hat. D. et a. C. 1318, fer. 4. p. Nat. virg. glor. — Beglaub. des Schottenabtes Peter. Kopb. 305 n. 30 Karlsruhe. **3816**

» 30 (Konstanz) Bernhard von Mont Valérien und Peter Durand, päpstliche nuntien und einnehmer, erhalten als erste früchte erledigter benefizien (kirche in Biberach; propstei in Öhningen; dompfründe Heinrichs von Steinegg) 20 fl. + 87 fl. 13 pfg. heller + 36 fl. = 143 goldgulden 18 pfg. heller, desgleichen vom abt der Reichenau 80 goldgulden als zins an die römische kirche. — Kirsch, Päpstl. Kollektorien 42. 43. Siehe auch einl. s. XIV. und XXIV. — vgl. oben zu jan. 25, unten zu okt. 16. **3817**

okt. 16 (Konstanz) Heinrich graf von Werdenberg, propst von St. Johann und domherr, verspricht unter verpfändung aller seiner kirchlichen und weltlichen güter den päpstlichen einnehmern, Peter Durand, kaplan des papstes und domherrn von Embrun, und Bernhard von Mont Valérien, kirchherrn der kirche S. Maria de Verdan Toulouser diözese, folgendes: er wird ihnen bezw. dem prior oder lektor der Prediger zu Basel daselbst im Predigerkloster 273 ½ m. silber Konst. gew. [= 1004 fl.] zahlen, und zwar auf Martini 150 m. oder 600 flor. goldgulden und vor weihnachten 123 ½ m; diese summe hatte Heinrich von Werdenberg, von Peter und Bernhard zu ihrem untereinnehmer bestellt, als ertrag der benefizien, die in stadt und bistum Konstanz vom 8. dezember 1316 bis 1319 erledigt waren, gesammelt, darüber eine öffentliche urkunde ausgestellt und sich den eingerückten bannurteilen der einnehmer für den fall der versäumnis unterworfen. Acta fuerunt hec in civitate Const. 1318, 16. die m. oct. Zeugen: Ulrich gen. Pfefferhard, Walther appellatus decanus in Neunkirch (Unquin?) beide chorherren von St. Johann; magister Stephan Pistoris aus dem bistum Mende (Mimatensis), öff. apost. notar; Raimund Boneti de Rupe Alta aus dem bistum Nîmes (Nemausensis), Raimund de Abbatia aus dem bistum Cahors (Caturgensis). — Ausgefertigt durch Wilhelm Rottandi de Servianis aus dem bistum Albi, öff. apost. notar. — Kirsch, Päpstl. Kollektorien 421 nr. 2. — vgl. oben zu sept. 30, unten zu 1319 ian.—iuni. Heinrich von Werdenberg hat die summe trotz seines versprechens allem anschein nach doch erst später persönlich in Avignon gezahlt. **3818**

» 31 (Konstanz) Heinrich von Werdenberg, propst von St. Johann, domherr und generalvikar bisch. Gerhards, erteilt die erlaubnis zu einer kirchenkollekte in der ganzen diözese für den bau des hl. geistspitals zu Freiburg i. B. und verbindet damit für die beisteuernden einen ablass von 40 tagen. D. C. s. sig. ep. quo utimur 1318 in vig. Omn. SS. prox., ind. 1. — Abschr. Spitala. Freiburg. — Schreiber, Freiburger U.-B. 1, 2, 231 nr. 108. — reg.: Poinsignon, Urkk. hl. geistspital 1,62 nr. 140. — ausz.: Kopp, G. eidgen. Bünde 4, 2 s. 287 a. 6. — reg.: Krüger, Grafen Werdenberg nr. 190. — In der urk. ist. bisch. Gerhard nicht als verstorben bezeichnet, was auf einen zu seinen lebzeiten aufgesetzten entwurf hindeutet. **3819**

nov. 17 (Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den bischof von Strassburg, er solle die leute von Schwyz, Steinen, Muotathal und Arth wegen der am kloster Einsiedeln verübten gewaltthaten mit bann und interdikt bestrafen; er erwähnt dabei, dass die generalvikare des † bischofs Gerhard

Digitized by Google

1318
nov. 17

von Konst. die hauptanstifter und die behörden der dörfer nach vergeblicher kanonischer verwarnung gemäss den bestimmungen des Mainzer provinzialkonzils mit bann belegten und, da die gegen sie beim erzbischöflichen stuhl zu Mainz eingelegte berufung verworfen wurde, ihr urteil feierlich verkünden liessen. D. A. 15. kal. dec., a. 3. — »Ad reprimendum insolentias.« — Vat. Akten Ludwigs des B. nr. 136. — ausz.: Preger, AbhAkMünchen. 16,2 nr. 44. — GFr5Orte. 43,370. — reg.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 232* nr. 586. — vgl. über die allgemeine lage Dierauer, Gesch. Schweiz. Eidgen. 1,121. — vgl. zu 1319 märz 31. **3820**

1319
zwischen jan. u. juni

(Avignon) Bernhard von Mont-Valérien, päpstlicher einnehmer, empfängt am römischen hofe von Heinrich von Werdenberg, dem untereinnehmer in stadt und bistum Konstanz, 1135 goldgulden, die dieser als früchte erledigter benefizien eingezogen hatte, und liefert sie den päpstlichen schatzmeistern ab. — Kirsch, Päpstl. Kollektorien 51. — Für die zeitliche ansetzung ist zu beachten, dass Bernhard am 7. Februar 1319 nach Avignon kam und am 29. juni 1319 (s. 47) nach Deutschland zurückkehrte. S. 46 steht 1318, was nach s. 560 in 1319 zu ändern ist. Vgl. auch einl. s. LX u. s. 53. Hiermit stimmt zusammen, dass Bernhard die summe in 2 posten am 15. märz (nr. 3822) und 4. juni (nr. 3830) wirklich ablieferte. Vgl. oben zu 1318 okt. 16. Dass die summe von 1135 fl., die Heinrich von Werdenberg 1319 persönlich in Avignon übergab, die 1094 fl. enthielt, die er am 16. okt. 1318 vor ablauf des jahres zu zahlen versprochen hatte, ist durchaus wahrscheinlich. **3821**

märz 15

[Avignon] Bernhard von Mont Valérien, archidiakon von Sicalonia im erzbistum Bourges, weist der päpstlichen kammer durch Heinrich [von Werdenberg], den erwählten von Konstanz, 300 goldgulden als früchte erledigter benefizien in stadt und sprengel Konstanz an. — Kirsch, Päpstl. Kollektorien 78. — vgl. unten zu iuni 4, oben zu ian.—iuni. **3822**

» 31

(Strassburg) bischof Johann von Strassburg, vom päpstl. stuhl für das folgende bestellter richter oder vollstrecker, an die gesamte geistlichkeit der stadt und des bistums Konst., namentlich an den domdekan: in dem [Marchen] streit zwischen der abtei Einsiedeln und den landleuten von Schwyz bestünden gegen letztere exkommunikation und interdikt zu recht und seien zu beobachten. D. Arg. prid. kal. apr. 1319. — einger. in 1319 apr. 15. **3823**

april 5

bruder Johann, ep. Retnehensis, erteilt der kirche St. Katharinens in Eschenbach ablass. D. crast. Ambrosii 1319. — GFr5Orte. 10,114. — Es war nicht möglich, den bischofsitz Johanns, der richtig ep. Recrehensis heisst, zu ermitteln. Vgl. über ihn die zusammenstellung Haids, FreibDiöcesA. 7,217. **3824**

» 15

(Konstanz) der domdekan Johann von Thorberg (de Porta) und der domscholaster Walther von Schaffhausen beglaubigen die eingerückte urk. 1319 märz 31. [D. et a.] C. 1319, 17. kal. maii, ind. 2. — Or. Stiftsa. Einsiedeln. — Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 4,2,475 nr. 38. — GFr5Orte. 43, 375. — reg.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 236* nr. 600. — Regg. Einsiedeln nr. 203. **3825**

» 21

(Avignon) papst Johann XXII. bestellt Johann domdekan und Walther domscholaster zu generalvikaren in spir. et temp., bis die kirche mit einem hirten providiert sei, erlaubt ihnen alle einkünfte einzuziehen, das offizialat selbst oder durch einen beauftragten auszuüben und den Konst. kleriker Konrad gen. Harbenosche zum siegelbewahrer zu nehmen. D. Av. 11. kal. maii, a. 3. »Cum ecclesia Constanciensis.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs des B. nr. 153. **3826**

»

(Avignon) derselbe an die generalvikare Johann und Walther: bischof Heinrich II. hatte für sich und seinen vorgänger vor mag. Gabriel, damals leutpriester von Vallenetum (W-) im Pisaner bistum, als dem zehnteinnehmer öffentlich anerkannt, dass er für die sechs letztvergangenen Jahre 600 m. silber schulde, und geschworen, sie innerhalb 6 jahren, jährlich in 2 fristen, zu zahlen. Das war aber nicht geschehen. Der papst beauftragt die generalvikare, die einkünfte des bischöflichen tisches allwöchentlich bei dem Konst. Predigerkonvent in einer truhe (in aliqua archa) bis zur höhe von 600 m. zu hinterlegen, das übrige dem künftigen bischof vorzubehalten. D. Av. 11. kal. maii, a. 3. »Dudum bone memorie.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs des B. nr. 55,1. — vgl. nr. 3423. **3827**

Digitized by Google

1319

april 25 (Sitten) bischof Aymo von Sitten (Sedunensis) sowie die äbte von Engelberg und St. Blasien, von papst Klemens V. 1310 april 2 beauftragt, das stift Einsiedeln in den besitz der ihm einverleibten pfarreien Meilen und Sarmensdorf zu setzen, mahnen den bischof von Konst. und die würdenträger des domkapitels, dem nicht entgegenzuwirken; bleibt die mahnung unbeachtet, so werden sie über die domkirche das interdikt verhängen, nötigenfalls dem bischof jede vornahme geistlicher verrichtungen verbieten und ihn schliesslich bannen. Sie weisen Hartung Mönch, domherrn in Basel, an, da sie persönlich verhindert sind, gegenwärtiges schreiben den genannten auszuhändigen; thut er es innerhalb 8 tage nicht, so verfällt er ohne weiteres der exkommunikation. D. 7. kal. maii 1319. — Or. Stiftsa. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln nr. 204. — ausz.: Ringholz, GFr5Orte. 43,175. **3828**

» 26 (Avignon) papst Johann XXII. beauftragt auf die klage des magister generalis und der brüder des Minoritenordens über bedrückungen ausserhalb Frankreichs den erzbischof von Mainz und die bischöfe von Bamberg und Konstanz, solchen nach kräften zu steuern und die angreifer streng zu bestrafen. D. Av. 6. kal. maii, a. 3. »Dilectos filios.« — Eingerückt in 1386 märz 15. **3829**

juni 4 [Avignon] Bernhard von Mont Valérien weist der päpstlichen kammer durch Heinrich [von Werdenberg], den erwählten von Konstanz, 835 goldgulden als früchte erledigter benefizien in stadt und bistum Konstanz an. — Kirsch, Päpstl. Kollektorien 78. — vgl. oben zu märz 15, unten zu dez. 1 sowie nr. 3810. **3830**

» 6 (Konstanz) (Johann von Thorberg) domdekan und (Walther) domscholaster, vertreter des domkapitels bei erledigtem stuhle, beauftragen den dekan in Diesbach, er solle den priester Ulrich von Kirchberg, den nach dem tode des seelsorgers Petrus Cünrad propst und kapitel des klosters Interlaken auf die ihrem tische zustehende kirche in Bolligen praesentiert haben und den sie hiermit einsetzen, in die ständige vikarei daselbst einweisen. D. C. 1319, 8. id. iun., ind. 2. — Or. Staatsa. Bern. Die eingekl. namen aus den siegeln. — Fontes Rer. Bern. 5 nr. 68. — Regg. Interlaken nr. 200. **3831**

juli (Avignon) Isnard patriarch von Antiochia, die erzbischöfe Raymund von Adrianopel und Rostagnus von Neo-Patras, die bischöfe Simon von Parma, Berengar von Christopolis, Wilhelm von Pozzuoli, Nikolaus von Argos (Argolicensis), Ägidius von Adrianopel, Wilhelm vom lande der Tartaren, Wilhelm von Nizza, Orlandus von Domokos (Domenensis) und Peter von Narni erteilen der pfarrkirche in Hagnau jeder je 40 tage (singulas dierum quadragenas) ablass, unter vorbehalt der bischöfl. einwilligung. D. A. 1319 m. iulii. — Freib. Diöc. Arch. 9,369. **3832**

» 7 (Konstanz) die vom papst bestellten pfleger des bistums in geistlichen und weltlichen dingen bestätigen unter teilweiser aufhebung früherer bischöfl. verordnungen, dass der edle ritter Thüring von Brandis, patron und ehemals rektor der kirche in Lützelflüh (Lúzlenflů), auf den von ihm darin erbauten St. Katharinenaltar mit einwilligung der † bischöfe Rudolf und Heinrich II. sowie des iüngst † Gerhard eine priesterpfründe gestiftet und mit einzeln angeführten gütern ausgestattet hat. Sie siegeln ausser mit ihrem mit dem siegel des hofes. Thüring und dekan Ulrich, kirchrektor in L., siegeln gleichfalls. D. C. 1319 non. iul., ind. 2. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 5 nr. 73. **3833**

sept. 1 (Schottenkloster) abt Peter vom Schottenkloster, durch das domkapitel und die generalvikare zum richter bestellt, entscheidet den rechtsstreit zwischen Johann gen. Stocker, dem pfleger (procurator) des domkapitels in dessen namen einerseits, dem kirchherrn in Denzlingen (Tentz-) andrerseits, dahin, dass der zehnte des zur pfarrei Maurach (Mure) gehörigen Schönbergs dem domkapitel zusteht; er verurteilt den kirchherren in die kosten und behält sich vor, diese anzusetzen. D. in mon. nro. 1319 die sabb. (post fer. 4. p. f. b. Bartholomei) ind., 2. — Karlsruher Kopb. 319,36[b]. — ZGORh. 20,373. **3834**

» 23 Johann, ep. Recrensis, weiht in der abtei Salem einen altar zu ehren Maria Magdalenens und anderer heiligen. — Pergamentstreifen unter den reliquien der abtei. — Kraus, Kunstdenkmäler Baden 1,577. **3835**

okt. 20 (Avignon) papst Johann XXII. bestätigt die verleihung der Augustinerregel an das kloster Zofingen durch den bischof von Konst. D. Av. 13. kal. nov., a. 4. »Cum a nobis pe-

Digitized by Google

1319

titur.« — Or. Lehrinstitut Zofingen zu Konstanz. — vgl. oben zu 1318 iuli 12 und unten zu 1323 sept. 4. **3836**

okt. 23 (Avignon) papst Johann XXII. befiehlt dem domdekan, dem kloster Weissenau zur wiedererlangung entfremdeter güter zu verhelfen. D. A. 10. kal. nov., a. 4. — John, Hist. Minorang. 64. **3837**

« 26 (Salem) ritter Rudolf von Ramsberg verkauft dem kloster Salem von der dompropstei lehnrührige güter zu Beuren unter dem Heiligenberg und verspricht, sobald es einen bischof von Konst. gebe, einen monat nach dessen erhebung einen brief mit dessen, des dompropstes und domkapitels siegel zu gewinnen. Unter den leistungsbürgen ist der von Kenzingen, domherr. Geschach ze Salm. 1319 fritag vor aller heiligen tag. — Or. Karlsruhe. — ausz.: v. Weech, Cod. Sal. 3,175 nr. 1146 mit beschreibung des siegels des Nikolaus von Kenzingen (Frauenfeld), des späteren bischofs. — ausz.: Fürstenberg. U.-B. 5,292 nr. 328,11. **3838**

dez. 1 (Strassburg) Peter Durand, domherr von Embrun, empfängt von den Konstanzer untereinnehmern durch die hände des ritters Hermann von Liebenfels als zinse (census), die der römischen kirche im bistum Konstanz geschuldet wurden, 143 goldgulden. — Kirsch, Päpstl. Kollektorien 58. — vgl. zu iuni 4 und zu dez. 4. **3839**

» 4 (Strassburg) derselbe empfängt von den untereinnehmern in stadt und sprengel Konstanz als erste früchte erledigter benefizien durch ritter Hermann von Liebenfels (Liberveltz) 1008 goldgulden. — Kirsch, Päpstl. Kollektorien 57. — vgl. zu dez. 1. und zu 1320 ian. 1—8. **3840**

derselbe empfängt desgleichen 152 goldgulden von magister Gervasius als erste früchte erledigter benefizien im bistum Konstanz. — Kirsch, Päpstl. Kollektorien 57. **3841**

» 5 (Avignon) Esgar, erzbischof von Lund (Laudensis), primas von Schweden, die erzbischöfe Rustanus von Neo-Patras (Neopatensis) und Matthäus von Durazzo (Dorracensis), die bischöfe Orlandus von Domokos (Domicensis), Dominicus ep. Arceliensis, Petrus von Narni, Ägidius von Adrianopel, Wilhelm vom lande der Tartaren, Petrus von Città nuova erteilen der Marienkirche in Glarus, dem altar St. Michaels auf dem Berge, denen der hl. Maria zu Linthal, im Sernfthal und zu Mollis für besuch und beisteuern ablass (40 dies indulgentiarum singuli nostrorum de iniunctis poenitentiis relaxamus), unter vorbehalt der einwilligung des diöcesans. D. Av. 5. die m. dec. 1319. — Nach einer abschr. in Tschudis hs. chron. in Zürich. Blumer, Urkk.-samml. Glarus 1,148 nr. 43 mit deutscher übersetzung. — vgl. 1328 sept. 12. **3842**

1320

(Klingnau) Heinrich von Rheinfelden, vogt zu Klingnau »von des gotteshauses wegen von Konstanz«, bekundet, dass Konrad der Kelner von Rietheim (-hein), der Johannas selig, tochter des schultheissen von Klingnau, mann war, sein gut zu Rietheim dem prior und dem konvent von Sion bei Klingnau St. Wilhelmordens um 26 ½ pfd. pfg. mit erlaubnis des gotteshauses zu Konstanz nach dem in der bischöflichen »pflegnust« zu Klingnau bestehenden brauch verkauft und sich einen jährlichen zins zu seiner und seiner verstorbenen frau jahrzeit vorbehalten hat. Gegeben ze Klingnŏwa 1320, in Rom. stúriare dem dritten. Zeugen: Ulrich von Wirnalingen, priester, Heinrich von Rheinfelden, der vorgenannte vogt, Johann von Kaiserstuhl, Johann Lútoldes und Rudolf Ôheim von Klingnau, Johann Biber von Döttingen, Konrad Smid, Lutold Ellende, Lutold Kelner und Konrad des Kelners von Rietheim sohn von Zurzach. — Or. Karlsruhe (11 Rieth). **3842a**

jan. 1—8 Peter Durand empfängt durch magister Peter Gervasius von dem abte der Reichenau als zinse des bistums Konstanz 27 goldgulden. — Kirsch, Päpstl. Kollektorien 58. — Die datierung in septimana Circumcisionis domini ist nach den nebenstehenden daten und dem abschluss des einnehmegeschäfts mit dem 20. ianuar (Kirsch s. 35) auf das iahr 1320 zu beziehen. — vgl. oben zu 1319 dez. 4., unten zu 1323 sept. 28. **3843**

» derselbe empfängt von den generalvikaren des bistums durch magister Gervasius, was dieser als ertrag des siegels des Konstanzer hofes gesammelt hatte, ausserdem 600 goldgulden als abschlagszahlung für die 600 m. s., die die Konstanzer kirche der römischen als rest des vom Lyoner konzil [1274] auferlegten kreuzzugszehntens schuldete. — Kirsch, Päpstl. Kollektorien 58. **3844**

» 10 (Konstanz) die vom papst bestellten generalvikare an den dekan in Altdorf, die pfarrer in Ravensburg und alle übrigen: sie haben von der abtei Weissenau eine klage gegen amman

Digitized by Google

1320

und räte von Ravensburg erhalten, die der bürgerschaft und ihren untergebenen bei strafe verboten haben, angehörige der abtei gastlich aufzunehmen, ihnen zu verkaufen, von ihnen zu kaufen, ihnen gehorsam oder dienste zu leisten. Sie beauftragen die adressaten unter hinweis auf die im 6. buche enthaltene konstitution papst Bonifaz' VIII. über die verrufserklärung geistlicher durch weltliche (»Eos qui temporale dominium«), sie sollen die schuldigen zur genugthuung anhalten und sie, die wahrheit des berichteten vorausgesetzt, andernfalls als gebannt, ihre gemeinde und ihre kirchen als interdiziert verkünden. D. C. 1320, 4. id. ian., ind. 3. — Or. Karlsruhe. Das siegel des vikariats war auf der rückseite aufgedrückt. Vgl. Friedberg, C. J. C. 2, 1064. **3845**

jan. 11 (Konstanz) Johann gen. Pfefferhard (Phe-), dr. decr., kirchherr in Steffisburg (Stevens-), thut den generalvikaren kund, er bevollmächtige seinen bruder Ulrich, chorherrn zu St. Johann in Konst., in seinem namen auf die kirche zu St. zu verzichten. D. et a. C. 1320, 3. id. ian., ind., 3. — Einger. in 1320 märz 14. — Fontes Rer. Bern. 5 nr. 99. — Regg. Interlaken nr. 202. **3846**

febr. 1 Johann, ep. Recreen., vikar in spir. des erledigten bistums, bekundet, dass er in Basel anwesend auf bitten des magister provincialis und des bruders Egeno von Staufen (Stöfen) vom Predigerorden die kirchweihe des klosters am Ötenbach zu Zürich, deren feier von bruder Berthold sel., ep. Zimbonensis, auf sonntag Jubilate gelegt worden war, auf sonntag nach Kreuzerhöhung verlegt hatte, dass er aber später in Zürich anwesend sah, wie der thesaurar, pfarrer, kantor, scholastikus und das ganze kapitel, der klerus, rat und die bürgermeinde von Zürich wegen dieser verlegung erregt und unwillig waren, weil eben am sonntag nach Kreuzerhöhung die weihe der Wasserkirche (capella in Aquis) in Zürich, wo die hl. märt. Felix und Regula litten, feierlich unter grossem andrang begangen wird. Darauf hin macht er die verlegung auf bitten sowohl der übrigen Züricher geistlichen und bürger als auch besonders der nonnen am Ötenbach rückgängig und es bleibt beim sonntag Jubilate. D. Th. 1320, 1. die febr., ind. 3. — Or. Staatsa. Zürich (Ötenbach 212). — vgl. nr. 3759. **3847**

» 14 bruder Johann, ep. Recrehensis, vikar der Konst. kirche, verleiht besuchern und wohlthätern des klosters Baindt 40 tage ablass, desgleichen denen, die am feste der enthauptung Johannes des Täufers die neueingeführten lektionen (novam hystoriam) singen und die oktave hindurch den kanonischen stunden beiwohnen. D. in die Valentini mart. 1320. — Or. Baindt. — reg.: DiöcesASchwaben 7,28. **3848**

märz 14 (Konstanz) die generalvikare an den dekan in Signau: sie haben durch mag. Johann von Basel, kirchherrn in Richenthal, und mag. Otto, damals mit dem offizialat des hofes betraut, in Interlaken die echtheit des papstbriefes feststellen lassen, in dem die kirche in Steffisburg dem tisch des klosters Interlaken zugewiesen wird. Da nun Johann gen. Pfefferhard ihnen jene kirche aufgesagt hat, beauftragen sie den dekan, er solle den priester Heinrich von Schorren, den ihnen das kloster praesentiert hat und den sie hiermit investieren, in den besitz der ständigen vikarei einweisen. D. C. s. sig. vic. nri. 1320, 2. id. martii, ind. 3. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 5 nr. 109. — Regg. Interlaken nr. 205. **3849**

» » die generalvikare beglaubigen nr. 3846 von 1320 ian. 11. — Or. Staatsa. Bern. **3850**

apr. 1 (Kappel) bruder Johann, ep. Recrehensis, generalvikar in spir. der Konst. kirche, verlegt den weihetag der kirche der abtei Kappel vom tage nach Epiphania auf montag danach und erteilt für besuch an diesem tage ablass. D. in Capelis fer. 3. p. resurrect. dni. — Or. Staatsa. Zürich. — Regg. Kappel nr. 160. **3851**

juni 17 (Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den bischof v. K. nach prüfung des thatbestandes die pfarrkirche in Stuttgart, tochter der dem patronat graf Eberhards von Württemberg unterstehenden kirche in Altenburg, mit dem von Eberhard in Altenburg gegründeten und nach Stuttgart verlegten kollegiatstift zu vereinigen, da die chorherren die pfarrkirche nicht von den einkünften ihrer pfründen erhalten könnten. Der grund der verlegung war die offene lage Altenburgs, das in den kriegen des grafen mit den königen mehrfach verbrannt worden war. D. Av. 15. kal. iul., a. 4. »Exhibita nobis«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — Sattler, Gesch. Würtenb., grafen, 1. forts., beil. 83 nr. 58. — ausz.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. nr. 192. — vgl. Beschr. Stadtdir.-bez. Stuttgart 439. **3852**

Digitized by Google

1320

juni 17 (Avignon) derselbe beauftragt den offizial von Konstanz, er solle Mathilde, die tochter des edeln Albrecht von Freyberg, falls sie geeignet sei und kein kanonisches hindernis vorliege, in das kloster Söflingen als nonne einführen. D. Av. 15. kal. iul., a. 4. »Cum sicut accepimus«. — Württ. GQu. 2,368 nr. 3. **3853**

» 21 Heinrich, schenk des bischofs, gen. Unterschopf (Underschoph), bekundet, dass er Otto dem Schûler, bürger von Konstanz, und Eberhard dem Jôchler (Jôhler) die hube zu Ober-Sommeri (ze Obern Sunnbri) um 58 pfd. Konst. pfg. verkauft hat. Beschach und gegeben 1320 an dem samestag vor s. Johans tult des töfers ze sunnegihten. Zugegen: Berthold Schallenberg, Berthold sein sohn, Konrad der Illikuser, . . der Frie (V-). — Or. Stadta. Konst. (Spitala. IV. J. v. 108. Es hängt das siegel des ausstellers: † S. HAIN. PINCERNE. EPI. CONSTANTIENSIS. — vgl. Ruppert, Konst. Beitr. 3, 17. **3854**

juli 28 (Konstanz) Johann von Thorberg (de Porta), domdekan, gestattet mit einwilligung der generalvikare auf bitten des domkapitels dem priester Konrad gen. Erbe, hauptpfleger (proc. gen.) des domkapitels, der das dem altar St. Margaretens im dome zugehörende haus aus privatmitteln neu erbaut hat und es samt seinem bruder Johann, kaplan an jenem altar, bewohnt, es lebenslänglich zu nutzen. — D. et a. C. 1320, 5. kal. aug., ind. 3. — Einger. in juli 30. **3855**

» 30 (Schottenkloster) abt Magnus von Schotten giebt eine abschrift der urk. vom 28. juli in gestalt eines gegenscheines. D. in mon. nro. 3. kal. aug. 1320. — Or. Karlsruhe. **3856**

nov. 20 (Konstanz) der bistumsvikar bestätigt, dass Johann von Wile, rektor der kirche in Wohlenschwyl, und edelknecht Berthold von Seenge, bürger in Bremgarten, patron der kirche in Wohlenschwyl, darin einen Marienaltar stiften und bewidmen. — Staatsa. Aarau, Archiv Königsfelden Kopb. IV, 98. **3857**

dez. 1 (burg Landshut) graf Eberhard von Kiburg, propst zu Amsoldingen, thut dem domdekan Johann von Thorberg (de Porta) und dem offizial mag. Walther, vom papst bestellten generalvikaren, kund, dass er die schenkung des Thuner kirchensatzes an die propstei Interlaken bestätigt habe. D. in castro Lantzhût in crast. b. Andree ap. 1320. — Fontes Rer. Bern. 5, 201 nr. 153. — Soloth. Wochenbl. 1829, 218. **3858**

» 19 die brüder propst Eberhard von Amsoldingen und landgraf Hartmann von Burgund, grafen von Kiburg, bitten den domdekan Johann von Thorberg (de Porta) und den domscholaster mag. Walther, vom papst bestellte generalvikare des bistums, die von ihnen erneuerte schenkung des kirchensatzes von Thun (eccl. de Thuno) an das kloster Interlaken zu genehmigen. D. die Veneris a. f. b. Thomae ap. 1320. — Or. Staatsa. Bern. — Font. Rer. Bern. 5,203 nr. 156. — vgl. 1321 febr. 16. **3859**

(Thun) Petrus, seelsorger in Thun, verzichtet unter anerkennung des dem kloster Interlaken auf die Thuner kirche zustehenden rechtes den vom papst bestellten bistumsvikaren gegenüber auf seine vikarei. D. Thuno. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 5,206 nr. 159. **3860**

1321

jan. 3 (Konstanz) die vom papst bestellten generalvikare thun allgemein kund, dass Johann, kaplan der St. Margaretenkapelle, und Konrad, pfründner des St. Petersaltars im dome, gen. Erben, brüder, beide priester, zu ehren St. Margaretens und zu ihrem seelenheil für deren altar gestiftet haben: einen kristall mit silbernem fuss und silbernem tabernakel, das in ein kleines kreuz ausläuft und mit reliquien gefüllt ist. Die generalvikare verbieten bei bann und ewiger verwünschung eine veräusserung des schmuckstücks und gewähren, damit die kapelle, worin leiden und martyrium St. Margaretens auf kosten der genannten brüder abgebildet ist, besser besucht werde, einen 40tägigen ablass kraft päpstlicher vollmacht. D. et a. C. 1321, 3. non. ian., ind. 4. — Or. Karlsruhe Das vikariatssiegel hängt an grünseidnen schnüren. Das bild zeigt wie bei den siegeln des offizialats das brustbild eines bischofs, in der linken hand den krummstab, die rechte segnend erhoben. Umschrift [† S.] VICARIORUM . EPATUS . CONSTANCIE[N SIS]. — reg.: Kraus, Kunstdenkmäler Baden 1,112. — Vgl. daselbst 175. **3861**

» » dieselben in gleicher sache. Bei sonst gleichem inhalt ist hier allein Johann gen. Erbe als stifter genannt. — Or. ebenda. Das gleiche siegel hängt an rotseidnen schnüren. — reg.: a. a. o. **3862**

Digitized by Google

1321	
jan. 6	(Avignon) erzbischof Matthäus von Durazzo (Duracenus) und die bischöfe Ägidius von Adrianopel (Andrinopolensis) und Zacharias von Sfacia (Suacinensis) erteilen der pfarrkirche der hl. Bartholomäus, Petrus und Andreas in Pfin je 40 tage ablass und behalten die einwilligung des diözesans vor. D. Av. 6. die m. ian. 1321 etc. — Eingerückt in die urk. von juli 18. **3863**
» 22	(Konstanz) Rupprecht abt von [Mehrerau-] Bregenz verkauft besitzungen in Tüfingen dem kloster Salem. Die generalvikare Johann von Thorberg (de Porta) und Walther stimmen zu. D. C. 1321 in die b. Vincentii mart. ind. (fehlt). — Or. Karlsruhe. — ZGORh. 10,423. — ausz.: v. Weech, Cod. dipl. Sal. 3,257 nr. 1197a. **3864**
» 25	(Stuttgart) graf Eberhard von Württemberg verlegt das kollegiatstift zu Beutelsbach wegen seiner gefährdeten lage mit einwilligung des bischofs und des domkapitels von Konst. nach Stuttgart und giebt neue satzungen. Geschah und gegeben ze Stutgarden an s. Paulus tag als er bekehret wart 1321. — Sattler, Gesch. Herzogtum Würtemberg unter den grafen 1. forts., beil. s. 85 nr. 59. — vgl. zur sache die Beutelsbacher chronik in einer hs. der Lindauer stadtbibliothek JBHVSchwabenNeuburg. 32 (1866), 15. **3865**
febr. 4	(Avignon) die erzbischöfe Balianus von Kalocza (Collocensis), Matthias von Durazzo (Duracensis), Peter von Nazareth (Nazarensis), die bischöfe Peter von Città nuova, Heinrich ep. Obpitacensis, Andreas von Terracina, Stephan von Lebus (Lubucensis), Ägidius von Adrianopel (Adrinopolensis), Wilhelm von S. Giusta (Se. Juste), Peter von Narni (Narniensis), Wilhelm bei den Tartaren (ad partes Tartarorum) und Zacharias von Sfacia (Suacinensis) erteilen dem hl. Geistspital zu Lindau jeder je 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. Av. 4. die m. febr., 1321 etc. — Or. Spitala. Lindau. **3866**
» 6	(Konstanz) die vom papst bestellten generalvikare des bistums geben eine beglaubigte abschrift der urk. bisch. Heinrichs II. von 1303 märz 2 (nr. 3315). Geben und beschehen zů Cost. 1321, 8. id. des manotz hornung, keiss. zinsszahl der fierden. — Staatsa. Zürich (Bubikon 835 nr. 25). **3867**
» 9	(Säckingen) Leopold, herzog von Oesterreich, thut kund, er habe von den vom papst bestellten generalvikaren in spir. et temp. und dem domkapitel die ihm geschuldeten 250 m. s. Konst. gew. baar ausbezahlt erhalten. D. in Sekingen 1321 fer. 2. proxima p. f. b. Agathe virg. — Or. Karlsruhe. **3868**
» 10	(Konstanz) die vom papst bestellten generalvikare in spir. et temp. genehmigen auf bitten könig Friedrichs, der königin Agnes von Ungarn, der herzoge Leopold und Heinrich von Oesterreich und Steier, sowie der brüder, propst Eberhard von Amsoldingen (Ansoltingensis) und landgraf Hartmann von Burgund, grafen von Kiburg, die inkorporation der kirche in Thun (in Thuno) in die Augustinerpropstei Interlaken im bist. Lausanne, die nach des propstes und konvents aussage bisch. Eberhard von Konst. mit zustimmung des domkapitels vollzogen habe. D. C. 1321, 4. id. febr., ind. 4. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 5,221 nr. 168. — H. v. Liebenau, Lebensgeschichte königin Agnes 441 nr. 60. — Regg. Interlaken nr. 211. — vgl. Regg. Konst. 1 nr. 2301. **3869**
» 16	(kloster Einsiedeln) abt Johann und der konvent verkaufen dem pfründner des hl. Dreieinigkeitsaltars der kirche in Wald um 60 m. s. Züricher gewichts, deren empfang sie bescheinigen, den hof in Leerüti (Len-) bei der burg Liebenberg und ihr eigentum am hofe Uessikon (Uetzi-). A. et d. in mon. nro. 1321, 14. kal. marcii, ind. 4. Die generalvikare des bistums kraft päpstlicher vollmacht hängen das vikariatssiegel an, damit das kloster bei seiner schweren schuldenlast den kosten der bürgschaften und den wucherzinsen entgehe. — Or. Staatsa. Zürich. Mitt. von Ringholz. — reg.: Morel, Regg. Einsiedeln 214. — vgl. Ringholz, GFr5Orte. 43,261. **3870**
» 27	(Zürich) bruder Johann ep. Retuensis (so), Johanniterordens, von den generalvikaren des bistums bevollmächtigt, weiht in der propsteikirche zu Zürich im gewölbe oberhalb des taufsteins (in testudine que est supra baptisterium) zu ehren der j. Maria, des fronleichnams u. s. w. einen altar, den Johann Thia, kantor der propstei, bewidmet hat, und ertheilt ablass. D. Thur. 1321, 3. kal. marcii, ind. 4. — Or. Hist. Ant. Ges. Zürich (m. 441). Die umschrift des siegels des ausstellers lautet aufgelöst: Sigillum fratris Johannis Dei gratia ecclesie Recrehensis episcopi. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,356. **3871**

Digitized by Google

1321	
märz 26	(Konstanz) die vom papst bestellten generalvikare beurkunden, dass die söhne des edelknechts Heinrich von Sunthausen dem Marienaltar daselbst güter geschenkt haben. D. C. 1321, 7. kal. apr., ind. 4. — ZGORh. 12,358. — Glatz, Gesch. Alpirsbach 280. — Fürstenberg. U.-B. 2, 73 nr. 112. **3872**
juli 18	die vom papst bestellten generalvikare in spir. et temp. bestätigen die ablässe, die der kirche in Pfin am 6. jan. erteilt worden sind. 1321, 15. kal. aug., ind. 4. — Eingerückt in die bestätigung bisch. Ottos von 1482 febr. 23. Or. Erzbisch. A. Freiburg i. B. **3873**
» 20	(Konstanz) die vom papst bestellten generalvikare in spir. et temp. urteilen zwischen graf Gebhard von Freiburg, dompropst zu Strassburg, domschatzmeister zu Konst., kirchherrn zu Freiburg einerseits, der abtei Güntersthal andrerseits. D. C. 1321, 13. kal. aug., ind. 4. — Begl. Abschr. Karlsruhe. — ZGORh. 12,363. **3874**
aug. 25	(Konstanz) die vom papst bestellten generalvikare in spir. et temp. machen sämtlichen geistlichen des bistums die eingerückte urk. papst Johanns XXII. von 1320 juni 17. »Ut erga sedem« bekannt. Nach dieser erhält graf Eberhard von Württemberg mit seiner gemahlin Irmengard die erlaubnis in allen dem interdikt unterworfenen orten für sich und ihre kinder und diener bei geschlossenen thüren gottesdienst halten zu lassen. D. Const. 1321, 8. kal. sept., ind. 4. — Or. Staatsa. Stuttgart. Das siegel der vikare hgt. — vgl. Württ. Jbb. 1859, II, 145. **3875**
» 27	(Konstanz) die klosterfrauen zu Löwenthal verkaufen wegen schulden denen zu Zofingen güter. Die vom papst bestellten generalvikare des bistums in spir. et temp. siegeln. D. C. 1321, 6. kal. sept., ind. 4. — Or. Lehrinstitut Zofingen-Konstanz. **3876**
» 29	(Konstanz) der offizial beauftragt den seelsorger (incuratus) in Herzogenbuchsee (Buchse) bei strafe der amtsenthebung, den kirchherrn und den propst daselbst anzuhalten, dass sie den mag. Ulrich, kirchherren in Seeberg, für die ihm bisher widerrechtlich vorweggenommenen neubruchzehnten seines kirchspiels entschädigen, widrigenfalls der erstere als gebannt, der letztere als entsetzt zu verkünden ist. D. C. 1321, 4. kal. sept., ind. 4. Er soll weiterhin den brief als zeichen der ausführung besiegeln und zurücksenden. — Beglaub. 1344 iuli 6. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 5,244 nr. 192. **3877**
» 29	(Konstanz) Johann von Thorberg (de Porta), domdekan und generalvikar in spir. et temp. kraft päpstlicher vollmacht, beglaubigt nachstehende urkunden, die auf die schenkung des Thuner kirchensatzes an das kloster Interlaken durch die grafen von Kiburg bezug haben: 1) 1271 iuni 19 — Fontes Rer. Bern. 2,797 nr. 726; 2) 1271 iuli 6 — eb. 2,800 nr. 729; 3) 1271 iuli 8 — eb. 3,1 nr. 1; 4) 1271 okt. 30 — Regg. Konst. 1 nr. 2295; 5) 1272 febr. 1 — eb. 1 nr. 2301; 6) 1273 dez. 12 — Fontes Rer. Bern. 3,68 nr. 65; 7) 1283 febr. 8 — eb. 3,341 nr. 357. D. C. 1321 in f. dec. b. Joh. bapt., ind. 4. — Or. Staatsa. Bern. **3878**
» »	(Konstanz) derselbe beglaubigt 5 urkunden, die auf die durch die grafen von Kiburg erneuerte schenkung des Thuner kirchensatzes an das kloster Interlaken bezug haben: 1) 1320 dez. 1. — Fontes Rer. Bern. 5,199 nr. 152; 2) 1320 dez. 1. — Regg. Konst. 2 nr. 3858; 3) 1320 — eb. nr. 3860; 4) 1320 dez. 19 — eb. nr. 3859; 5) 1321 febr. 10 — eb. nr. 3869. D. C. 1321 in f. dec. b. Joh. bapt., ind. 4. — Or. Staatsa. Bern. **3879**
sept. 4	(Konstanz) der offizial genehmigt die neue ordnung des frauenklosters Berau (Berowa), nur noch eheliche kinder aufzunehmen. D. C. 1321, fer 6. a. f. Nat. b. virg. glor. — Or. Karlsruhe. — Dass der offizial in thätigkeit tritt, ist wohl nur aus der erledigung des bistums zu erklären. Auffällig ist besonders der ausdruck: quatenus ... ratificare ... auctoritate ordinaria dignaremur. **3880**
dez. 18	(Konstanz) die vom papst bestellten generalvikare in spir. et temp. thun kund, dass Elisabeth, gattin Rudolfs des Meiers von Altstätten, dem ritter Rudolf von Rorschach alle ihre leute zu Hugelshofen, bischöfliches lehen, verkauft hat, und belehnen den käufer. D. et a. C. 1321 fer. 6. a. f. b. Thome ap. prox., ind. 5. — Or. St. Gallen. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3,438 nr. 1280. **3881**
» 19	(Konstanz) dieselben und das domkapitel thun kund: am 9. iuli 1320 (fer. 4. p. oct. Petri et Pauli app.) hatten sie beschlossen, Walther von Neunkirch (Núnkilch), kustos von St. Johann,

Digitized by Google

1321

und den Konst. kleriker C. von Beckhofen (Beggenhoven) abzusenden, um die ersten früchte und die übrige der geistlichkeit des sprengels auferlegte abgabe (collecta) zur deckung ihrer und des hochstifts bedürfnisse einzuziehen. Sie bescheinigen von diesen einnehmern empfangen zu haben, was vom 9. iuli 1320 bis zum 19. dez. 1321 eingegangen ist: 280 m. s. gebräuchlichen gewichts weniger 1 viertel (minus uno fertone) und 108 pfd. 14 schill. Konst. pfg. Die zuletzt verkaufte kirche Seissen (Süssen) im dekanate Bermaringen (Berme-) ist hierin einbegriffen. D. C. 1321 sabb. a. f. b. Thome ap., ind. (?) — Or. Erzb. A. Freiburg i. B. Ausgef. unter dem siegel des offizials. **3882**

an die vorige urkunde ist ein ausweis über die verwendung der gelder angehängt: dem herzog Leopold von Österreich wurden 250 m. s. gegeben [vgl. zu febr. 9]; dem herrn von Ruti, kirchherrn in Bierlingen (Birningen), wurden von seinem zehntviertel 8 m. nachgelassen, die später von dem gesammelten gelde durch die vikare dem künftigen bischof vorbehalten wurden. Verbraucht wurden ferner für ausgaben bei der sammlung 2 m., für ausgaben beim einsammeln der ersten früchte 25 Konst. sch., für verbesserung der burg Meersburg 1 pfd. Konst., für zahlungen an Johann Truchsess von Diessenhofen 12 pfd., welche zu gunsten des bischofs zurückerstattet werden sollen; für die that der bürger in Meersburg den iuden 10 m.; für C[onrad] Erb 88 pfd., die er bei den verhandlungen und botschaften zwischen herzog Leopold, den vikaren und dem domkapitel ausgegeben hat: darin sind inbegriffen 3 m. für die notare des herzogs und 6 pfd. für Johann Stokarius; für die bei der verrechnung erwachsenen ausgaben 4 pfd. 5 schill.; für die einnehmer (collectores) Walther von Neunkirch und C. von Beckhofen 6 m. 3 viertel und 9 pfd. So wurde die ganze einnahme verauslagt. **3883**

1322

jan. 23 (Brugg) herzog Leopold von Österreich schreibt den generalvikaren in sachen der grenzberichtigung zwischen den pfarrkirchen in Wettingen und Baden i. A. D. Brugga 1332 die sabb. post octavam Hilarii, ind. 5. — Or. Staatsa. Aarau. — Herrgott, Gen. Habs. 3 (2,2) 624 nr. 740. — reg.: Lichnowsky, Gesch. Habsburg 3,382. — reg.: Böhmer (6), 517. — vgl. zu 1322 febr. 8. **3884**

» 28 (Konstanz) die generalvikare in spir. et temp. kraft päpstlicher vollmacht beglaubigen die urkunde von 1293 okt. 4, in welcher Konrad von Feuchtwangen, hochmeister Deutschordens, die gründung des hauses Mainau bestätigt. D. et a. C. 1322, 5. kal. febr., ind. 5. — Or. Karlsruhe. — ZGORh. 32,337. **3885**

febr. 8 (Konstanz) die generalvikare in spir. et temp. kraft päpstlicher vollmacht beglaubigen den vergleich, welchen herzog Leopold von Österreich zwischen dem kloster Wettingen als dem vertreter der dortigen pfarrkirche und Johann, rektor der kirche in Baden i. A., hinsichtlich der strittigen grenzen ihrer kirchen am 23. ian. 1322 zu Brugg vermittelt hat. D. C. 1322, 6. id febr., ind. 5. — Or. Staatsa. Aarau. — (Gedr.) Archiv Wettingen 226 nr. 13. **3886**

» 14 (Konstanz) Diethelm, abt von Reichenau, als abt und der konvent von Petershausen verkaufen dem kloster Salem höfe in Mimmenhausen. Die vom papste bestellten generalvikare in spir. et temp. stimmen zu. D. C. 1322 in die b. Valentini mart. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. dipl. Sal. 3,197 nr. 1167b mit beschreibung des siegels der vikare. **3887**

» 22 (Konstanz) Johann, domdekan und generalvikar des bistums, verleiht für besuch der Petruskirche in Schwarzenberg an genannten tagen 40 tage ablass. D. C. 1322, 8. kal. marc., ind. 5. — reg.: GFr5Orte. 3,211. **3888**

mai 1 (Konstanz) die vom papst bestellten generalvikare in spir. et temp. bestätigen, dass graf Konrad von Freiburg den ritter Heinrich von Hungerstein und den edelknecht Ludwig von Buetenheim mit dem kirchensatz von Eschbach (Ae-) belehnt hat. D. Const. 1322 kal. maii, ind. 5. — Beglaub. des offizials von Basel von 1323 okt. 21, Or. Karlsruhe (Breisg., Eschbach ba. Staufen). **3889**

» 21 (Avignon) Ägidius patriarch von Alexandrien, die bischöfe Wilhelm vom land der Tartaren, Peter von Narni, Ägidius von Adrianopel, Peter von Città nuova und Wilhelm von Pozzuoli erteilen der St. Marien- und Nikolauskapelle in Hunenstein (-ain) jeder 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. Av. 21. die m. maii 1322 etc. — Or. Pfarrregistr. Trochtelfingen. — Fürstenberg. U.-B. 5,358 nr. 378a. **3890**

Digitized by Google

1322

mai 22 (Konstanz) Johann von Thorberg (de Porta) domdekan, bruder Johann Spira, chorherr des Allerheiligenklosters in Freiburg i. B., und mag. Heinrich von St. Gallen, chorherr von St. Stephan, entscheiden den rechtsstreit, den das domkapitel einerseits, Johann und Onofrius gen. Turner, brüder, ritter, von Freiburg i. B. anderseits, vor dem Schottenabt als dem von den generalvikaren bestellten richter führten, dahin, dass die höfe in Maurach (Mure) und Denzlingen (Tentze-) dem domkapitel gehören und von allen leistungen an die ritter frei sind. Der offizial und bruder Konrad, propst von Allerheiligen, siegeln. D. et a. Const. 1322 fer. 6. a. f. Penthec. prox., ind. 5. — Karlsruher Kopb. 319, 34[b]. — vgl. 1319 sept. 1. **3891**

juli 8 (Konstanz) die generalvikare in spir. et temp. kraft päpstlicher vollmacht bestätigen den priester Nikolaus von Messkirch (-kilchen), den Hermann von Thierstein (Tierstain), patron und rektor der kirche in [Nieder]weningen (Wåningen), auf den St. Marienaltar daselbst nach dem tode des kaplans Johann praesentiert hat. D. C. 1322, 8. id. iul., ind. 5. — Or. Staatsa. Aarau. **3892**

» 9 (Konstanz) dieselben verlegen auctoritate ordinaria alle weihen, gnadenerweisungen und ablässe der abtei Wettingen auf dienstag nach Agathentag [5. februar]; frauen, denen der eintritt in das kloster untersagt ist, sollen vor dem thore daran teil haben. D. C. 1322, 7. id. iul., ind. 5. — Or. Staatsa. Aarau. — (Gedr.) Archiv Wettingen 58 nr. 3. **3893**

» 29 (Konstanz) die generalvikare in spir. et temp. kraft päpstlicher vollmacht bestätigen die infolge päpstlichen auftrags durch bischof Johann I. von Strassburg vollzogene inkorporation der kirche Dietikon mit den zugehörigen kapellen an die abtei Wettingen. D. C. 1322, 4. kal. aug., ind. 5. — Or. Staatsa. Aarau. — (Gedr.) Archiv Wettingen 246 nr. 6. — vgl. Kurz, Beiträge 1,563. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,390. 411. — vgl. zu 1323 mai 28. **3894**

sept. 10 (Konstanz) die generalvikare bestätigen dem St. Verenenstift in Zurzach alle ihm von den Konst. bischöfen, namentlich Rudolf II., verliehenen vorrechte und gnadenschätze. D. C. 1322, 4. id. sept., ind. 5. — Staatsa. Aarau, Stiftsa. Zurzach, Urb. priv. II. — erw.: Huber, Gesch. Zurzach 19. **3895**

» 11 (Konstanz) Peter Durand, archidiakon von Toul, kaplan des papstes, quittiert der abtei St. Blasien 60 fl. als früchte des ersten jahres von der erledigten kirche in Nellingen (Na-). D. C. die 11. m. sept. 1322. — Or. Karlsruhe (11 Nellingen). — Cartellieri, ZGORh. NF. 10,288 mit erläuterungen. **3896**

» 17 (Konstanz) der offizial des hofes beauftragt den dekan in Lützelflüh und Johann, kirchherrn in Oberburg (Obern-) und Affoltern (-tron), chorherrn in Solothurn, sie sollen in dem streite zwischen mag. Ulrich und dem propste von Herzogenbuchsee um die Seeberger neubruchzehnten die ihnen vorzuführenden zeugen kraft seiner gewalt anhalten, die wahrheit auszusagen. D. C. 1322, 15. kal. oct., ind. 5. — Beglaub. 1344 iuli 6. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 5,297 nr. 249. — vgl. zu 1321 aug. 29 nr. 3877. **3897**

Rudolf III., von Montfort. Vorgeschichte.

In Rhätien blühten zu gleicher zeit drei zu unterscheidende geschlechter Montfort: die marschälle führten drei sensen im wappen (abb. bei Joller, Urkk. Embs 57); die ritter, welche auf einem schlosse zu Wallenstadt (kt. St. Gallen) sassen, einen rochen (abb. eb. 35; Wappenrolle Zürich 168). Die marschälle wie die ritter waren dienstmannen der grafen. — Das ursprüngliche wappen der grafen von Montfort-Feldkirch war die rote kirchenfahne im gelben schild (abb. Wappenrolle Zürich 129, 131; Vanotti, Grafen Montfort.) — Die beiden burgen Montfort liegen im österreichischen bezirk Feldkirch in Vorarlberg: Alt-Montfort zwischen Weiler und Fraxern, Neu-Montfort, das der spätere bischof Rudolf 1319 infolge einer teilung bekam, bei Götzis. Vgl. Piper, Burgenkunde 751; Zösmair, Über die burgen Alt- und Neu-Montfort, SVGBodensee. 10 (1880), 123—144, mit abbildungen. Spiegel, Überreste von Neu-Montfort, 6. RechB. Museum Bregenz. (1863), 11 mit abbildung. **3898**

Digitized by Google

1303		Rudolf II. graf von Montfort war der sohn Rudolfs I. grafen von Montfort-Feldkirch († 1302 oktober 19) und der Agnes von Württemberg-Grieningen, tochter graf Hartmanns I († 1280), der enkel Hugos II. grafen von Montfort († um 1257), stifters der linie Feldkirch, die mit Rudolf IV († 1390) erlosch. Rudolfs brüder waren die grafen Hugo I († 1310) und Ulrich I. († 1350). Ein Ulrich, bruder Rudolfs, domherr zu Cur, ist urkundlich belegt. Vgl. nr. 3703 und 1319 märz 2 nr. 3929 Vanotti kennt ihn nicht. Man darf wohl annehmen, dass infolge des frühen todes des einen und des geistlichen standes des anderen bruders der zunächst geistliche Ulrich wieder weltlich wurde. Seine schwester Adelheid heiratete den freiherrn Heinrich von Griessenberg, der vor 1327 okt. 20 starb. Vgl. unten an d. o. — Vgl. zum vorstehenden und zum folgenden, soweit es die Montforte betrifft, die verschiedenen aufsätze von Josef Zösmair, besonders seine Pol. Gesch. Vorarlbergs im 22.—24. JBGymn. Feldkirch, auf grund deren soweit möglich die daten für das leben der einzelnen grafen gegenüber der älteren litteratur berichtigt wurden. Sodann Krüger, Grafen von Werdenberg-Heiligenberg und Werdenberg-Sargans in den MVtGSGallen. 22 (3. folge 2) 1887; Vanotti, Geschichte der grafen von Montfort und von Werdenberg (1845), zumeist durch urkundliche forschung überholt und nur mit grosser vorsicht zu benutzen. Über das ganze geschlecht, seine burgen, die sagenhafte vorgeschichte u. s. w. vgl. Weizenegger, Vorarlberg,hrg. von Merkle 2, 16.ff. Stammtafeln finden sich bei Zösmair, Krüger, Vanotti, Bergmann, Urkk. der stadt und grafschaft Feldkirch in Chmels Österr. Gesch. Forscher 1, 172, sowie bei Manlius, Chron. Const. 752. **3899**
	Bologna	studiert samt seinem bruder Ulrich in Bologna. Rudolf leistet einen beitrag von 6 pfd. (den höchsten des jahres), Ulrich von 3 pfd. Zu gleicher zeit studieren daselbst Johann von Thorberg (30 schill.), kirchherr von Koppigen (kt. Bern), der spätere domdekan, und die brüder grafen Heinrich und Gebhard von Freiburg. Gebhard wurde später dompropst in Basel und domthesaurar in Konstanz. — Friedländer und Malagola, Acta nat. germ. univ. Bononiensis 54. **3900**
		dient dem kaiser Heinrich VII. — Vgl. nr. 3906 und 1328 jan. 29. **3901**
1310	Zürich	dompropst von Cur. — Regg. Konst. 2 nr. 3526. — Sein vorgänger und väterlicher oheim,
mai 1		dompropst Heinrich II., graf von M., war am 17. jan. 1307 gestorben; v. Juvalt, Necr. Cur., MG. Necr. 1, 620. **3902**
juli 24		(Fürstenburg in Tirol) bischof Siegfried von Cur verkauft durch dompropst R. v. M. dem Heinrich von Reichenberg die burg Rotund. — reg.: nach Ann. Curiens. Ms. B 26 Jäger, AÖGQu. 15 (1856), 347. **3903**
sept. 9		(Kolmar) Siegfried bischof von Cur ernennt R. v. M., dompropst von Cur, von Weihnachten ab zu seinem stellvertreter und verweser (gubernator generalis) auf 10 jahre, indem er die ihm übertragenen vollmachten einzeln aufzählt. D. et a. 1310 fer. 4. post oct. (?) nativ. b. virg. Marie, Columbarie. — Eingerückt in 1312 nov. 2. v. Mohr hat das datum dieser urk. wohl falsch mitgeteilt. Vgl. die folgende. Siegfried von Gelnhausen (in Hessen), damals chorherr von Aschaffenburg, war am 20. nov. 1298 von papst Bonifaz VIII. zum bischof ernannt worden. Mayer, JBHG. Graubünden 30 nr. 5; Hess. U.-B. 2. abt. 1 nr. 789. **3904**
» 9		(Kolmar) derselbe ernennt denselben zu seinem generalvikar und -verweser in temp., da er in seine ehrlichkeit und tüchtigkeit hohes vertrauen setzt, und er selbst durch den dienst des römischen königs verhindert ist, seiner kirche persönlich vorzustehen. Dat. act. 1310 fer. 4 post nativ. b. virg. Marie, in Columbaria. — Eingerückt in 1312 nov. 2. — Bischof Siegfried bereiste mit bisch. Gerh. IV. von Konstanz die Lombardei, um die ankunft könig Heinrichs VII. zu verkünden. Vgl. nr. 3528. 3529 ff. **3905**
sept. 29	Feldkirch	dompropst und pfleger von Cur, Ulrich domherr von Cur, brüder, grafen von Montfort, und Anna, gräfin von Montfort, bescheinigen der gemeinde Konstanz den empfang von 41 m. s. Konst. gew., die diese ihnen auf königliche anweisung hin für die in der Lombardei dem könig zu leistenden dienste schuldete. Gegeben in der stat ze Veltk. 1310 an st. Michels dage. — Or. Stadta. Konstanz (448). — Vanotti, Grafen Montfort 543 nr. 11. — Über Ulrich vgl. oben nr. 3899. **3906**
okt. 6	»	dompropst und pfleger von Cur und Ulrich, brüder, grafen von Montfort, und Anna, witwe graf Hugos von Montfort, thun kund, dass ihnen ammann und rat von Konstanz auf königliche

Digitized by Google

1310		anweisung hin 75 m. s. schuldeten; von diesen hat die gemeinde 20 m. an ihren, der aussteller, oheim Ulrich von Klingen, 14 m. an den Konstanzer bürger Klaus Spueln ausgezahlt; erhalten die aussteller den rest von 41 m., so erklären sie sich zufrieden. Gegeben ze Veltk. 1310 an dem achten dage nach st. Michels dage. — Nicht besiegelte perg. urk. Stadta. Konstanz (449). — Vanotti, Grafen Montfort 544 nr. 12. — Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 4, I, 337 nr. 2. **3907**
nov. 11		(Feldkirch) Egino IV. vogt von Matsch (Amacia) tauscht mit R. dompropst von Cur leibeigene. D. et a. Veltkirch 1310 in die b. Martini. — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2,247 nr. 167. **3908**
dez. 17		(Cur) Ulrich ritter von Strasberg verkauft dem St. Marienkloster Prämonstratenserordens in Curwalden seinen hof in Schuppin für 40 m. D. et a. Curie 1310, 16. kal. ian., ind. 9. Zeugen. R. v. M., dompropst von Cur und generalvikar in spir. et temp. bischof Siegfrieds von Cur, siegelt. D. Curie anno, die et ind. supradictis. — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2,215 nr. 135. **3909**
1311		
mai 23/29	vor Neuburg in dem Gesesse	pfleger von Cur, und graf Hugo IV. von Bregenz versprechen der stadt Konstanz für die hilfe, die sie ihnen wegen der feste Neuburg geleistet hat, beistand in allen fehden. — Vanotti, Grafen Montfort reg. nr. 21. — Krüger, Grafen Werdenberg reg. nr. 156. — Boger, Familie Tumb von Neuburg reg. nr. 25. **3910**
aug. 5	Cur	dompropst von Cur und generalvikar in spir. et temp. bisch. Siegfrieds, verkauft dem domkapitel die alp Wanden in Schanfigg, die dem hochstift gehörte, und stellt bürgen für die besiegelung des kaufbriefes durch den bischof, darunter Hermann von Montfort, domherrn von Cur. D. et a. Curie 1311 non. aug., ind. 9. — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2,222 nr. 142. **3911**
»	»	bischof Siegfried von Cur und R. v. M., dompropst und generalvikar in spir. et temp. des bischofs, bestätigen den vorstehenden kauf. D. et a. Curie 1311 non. aug., ind. 9. — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2,224 nr. 143. **3912**
1312		
märz 4	»	dompropst von Cur und generalvikar in spir. et temp., thut kund, dass Andreas von Marmels (de Marmorea), vormund der kinder weiland des ritters Ulrich von Strasberg, deren hof in Wolfrat und wiese Valula dem St. Marienkloster in Curwalden verkauft hat. D. et a. Curie 1312, 4. non. marcii, ind. 10. — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2, 229 nr. 149. **3913**
nov. 2	»	propst, Nanno dekan und kapitel des domes zu Cur thun der gemeinde Bormio [im Veltlin] die eingerückten urkunden bischof Siegfrieds von Cur von 1310 sept. 9 kund. D. Curie 1312 quinto (sic) non. nov., ind. 11. — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2,293 nr. 220. **3914**
1313		
mai 18	Feldkirch	dompropst von Cur, weist die einkünfte näher bezeichneter häuser in Feldkirch dem jedesmaligen vikar der St. Nikolauskirche daselbst an. Dieser soll dafür brot kaufen und es jährlich bei lebzeiten des dompropstes am mittwoch nach Pfingsten (prox. fer. 4. infra oct. Pentec.), nach dessen tode an seinem jahrtag im werte von 25 schill. an die armen verteilen. Desgleichen sollen für den dompropst an seinem jahrtag 4 messen gelesen werden. D. et a. in V. 1313, 15. kal. iun., ind. 11. — Ältestes Jahrzeitbuch, vorsatzblatt, Stadtarchiv Feldkirch. **3915**
» 29	»	die grafen Rudolf und Berthold von Montfort leihen genannten 6 lehenträgern güter in Ausser-Laterns, unter der bedingung, dass die darauf sitzenden ihnen innerhalb des landes auf der grafen kosten mit schild, speer und leib dienen. Zeugen. Geschah ze Veld. 1313 an dem zinsstag nach s. Urbans tage. — Bergmann, Beiträge Vorarlberg 100. — Zösmair, Ansiedlungen der Walser in der herrschaft Feldkirch, 32. JB. MuseumBregenz (1893), 17. 38. **3916**
»	»	dompropst und pfleger des gotteshauses zu Cur, und graf Berthold seines bruders sohn belehnen genannte Walser mit der alpe Ugen auf Damüls. Zeugen. Geschach ze Veld. in der statt 1313 an dem nechsten cinsstag nach s. Urbans tag. — Zösmair, eb. 22. 39. **3917**
okt. 15	»	(Zürich) mag. Walther von Wädenswil, pfarrer an der kirche der Züricher propstei, teilt dem R. v. M., dompropst von Cur und generalvikar bisch. Siegfrieds eine bulle papst Klemens IV. von 1265 juni 3 Perugia »Virtute conspicuos« (Potthast 2 nr. 19175) mit, wodurch dieser die gärten der Prediger für zehntfrei erklärt. D. Thuregi 1313 id. oct., ind. 12. — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2,234 nr. 154 falsch zum 26. okt. **3918**

Digitized by Google

1313		
dez. 20	Celerina [im Oberengadin]	dompropst und generalvikar von Cur, rechnet mit Andreas Planta, seinem ammann im Oberengadin, über zinse, einkünfte und rechte daselbst ab. D. in Schellarin 1313 in vig. Thome ap. — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2,296 nr. 221. **3919**
1314		
juni 6		(Feldkirch) Agnes, witwe graf Rudolfs von Montfort, weist dem vikar der St. Nikolauskirche in Feldkirch die wiese Tavelatz am Rhein, die von der Ill durchflossen wird, an, damit er von den einkünften brot kaufe und es an die armen verteile. Ihre söhne, die grafen Rudolf und Ulrich, stimmen zu. D. et a. in V. 1314, 8. id. iun., ind. 12. — Ält. Jahrzeitbuch bl. 1^{b}, Stadta. Feldkirch. **3920**
1315		
aug. 31		(im felde bei Augsburg) die herzöge Leopold und Heinrich von Österreich, brüder, verpfänden dem grafen R. v. M., dompropst von Cur, dessen brudersöhnen und dem grafen Hugo IV. von Montfort-Bregenz 70 m. s. jährlicher einkünfte aus der stadt Mengen, bis zur tilgung der ihnen geschuldeten 700 m. — reg.: v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2,230. — vgl. Vanotti, Grafen Montfort 69 und 476. **3921**
1316		
jan. 3	Tirol	dompropst und generalvikar von Cur, erteilt dem armenspital zu Pfullendorf ablass und bestätigt von erzbischöfen und bischöfen erteilte ablässe auf 3 jahre. D. 1316, 3. non. ian. — Or. Karlsruhe (Pfull.) **3922**
märz 19		(Feldkirch) Sophie, witwe Friedrichs II. des Tumben von Neuburg, geb. von Montfort, verkauft dem ritter Rudolf von Rorschach den weingarten im Eichholz um 75 m. s. Unter den bürgen ihr »vetter« graf R. v. M., dompropst und pfleger von Cur. Dat. Feldkirch freitag n. St. Gregorien tag 1316. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3,402 nr. 1235. — ausz.: v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2, 242 nr. 162. — Sophie, die noch 1335 lebte, war die tochter graf Hugos I. († 1310 aug. 11) von Montfort, der spätere bischof Rudolf ihr oheim. Vgl. Zösmair, Neuburg, 19. RechBerMuseumBregenz. (1879), 34. **3923**
juni 20	Cur	dompropst, generalvikar in spir. et temp. und richter der kirche Cur, vidimiert Regg. Konst. 2 nr. 3521. D. Curie 1316, 12. kal. iul., ind. 14. — Or. Reichsa. München. **3924**
nov. 24	Feldkirch	dompropst und pfleger von Cur, quittiert dem könig Heinrich von Böhmen, herzog von Kärnten, über ausständige 20 m. gült. Geben ze V. — Or. von Bayern an Österreich abgegeben. — Regg. Boica 5,343. — vgl. unten 1319 jan. 12 nr. 3927. — Herzog Heinrich von Kärnten war am 15. aug. 1307 zum könig von Böhmen gewählt worden. Kaiser Heinrich VII. aber, der Böhmen nach dem aussterben der Přemysliden als erledigtes lehen für das reich beanspruchte, hatte am 31. aug. 1310 seinen sohn Johann mit Böhmen belehnt. Dieser war nach 1314 während der reichsspaltung eine hauptstütze Ludwigs von Baiern, den er auch gewählt hatte. Dagegen war Heinrich von Kärnten für Friedrich von Österreich eingetreten. R. v. M. kämpfte daher im dienste Heinrichs mittelbar für Österreich. Vgl. Huber, Gesch. Österreich 2, 97. 108. 116. **3925**
1318		
jan. 1		graf Rudolf II. von Werdenberg [-Sargans], graf Wilhelm I. von Montfort [-Tettnang], graf Hugo IV. von Bregenz, graf Heinrich von Fürstenberg und Wilhelm von Enn (Ende) vermitteln die erbteilung zwischen ihren vettern und freunden, dem grafen R. v. M., dompropst von Cur, dessen bruder Ulrich und deren bruderssöhnen, den grafen Friedrich und Hugo. D. 1318 in circumcisione dni. — Bergmann in Chmels Österr. Gesch. Forscher 1, 182 nach dem or. — Bergmann, Arch. f. Kunde österreich. GQuellen 1,70 nr. 1. — ausz.: Vanotti, Grafen Montfort 74, irrig zu 1319. — reg.: Fürstenberg. U.-B. 2,59 nr. 90. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 4, II, 290; Zösmair, 23. JB. s. 4. **3926**
1319		
jan. 12	»	dompropst und pfleger von Cur, quittiert dem könig Heinrich von Böhmen um 300 m., die dieser ihm schuldig war, von der geiselschaft wegen ze kamp und von seines dienstes wegen, den er ihm zu Böhmen gethan hat. Geben ze V. — Or. von Bayern an Österreich abgegeben. — Regg. Boica 5,398. — vgl. oben 1316 nov. 24 nr. 3925. **3927**
febr. 1		(Cur) Johann von Feldkirch, vordem kellerer des R. v. M., dompropstes von Cur, verkauft dem Curer bürger Ulrich genannt Brendli haus und hofstätte am Mühlenbach (Mülibach) um 50 pfd., wahrt aber dem Curer domkapitel das eigentum. D. Curie 1319 kal. febr., ind. 2. — ausz.: v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2,254 nr. 175. — erw.: Krüger, Grafen Werdenberg 117. **3928**

Digitized by Google

1319		
märz 2	Konstanz	dompropst u. pfleger von Cur, u. Ulrich (domher von Cur), brüder, sowie ihre vettern, söhne des verstorbenen grafen Hugo, Friedrich, Hugo u. der minderjährige Rudolf schliessen einen erbteilungsvertrag. Der dompropst und der domherr erhalten zu gemeinschaftlichem besitz die burg und stadt Feldkirch mit der burg Neu-Montfort bei Götzis und anderes, ihre vettern die burgen Alt-Montfort und Tosters und anderes. Geben ze Const. 1319 an dem nächsten vritag n. st. Mathias tag. — Or. H.-H. u. Staatsa. Wien. — (v. Hormayer), Hist. stat. Archiv Süddeutschland, 1 (1807), 168—173. — ausz.: Vanotti, Grafen Montfort 74, irrig zu 1318. — ausz.: Chmel, Österr. GeschForsch. 1,171. — erw.: Fürstenberg. U.-B. 2, 63 nr. 99. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 4, II, 290 u. anm. 7. **3929**
märz 21		(Konstanz) graf Wilhelm I. von Tettnang (Tettinank), ritter, landvogt in Oberschwaben, übergiebt der abtei Salem sein haus und weingarten zu Markdorf (Martorf). Geb. ze Costintz 1319 an s. Benedictin tag. Graf R. v. M., dompropst von Cur, und graf Hugo IV. von Bregenz stimmen zu. — v. Weech, Cod. Sal. 3,253 nr. 1196[a]. **3930**
apr. 26	Cur	dompropst von Cur und generalvikar in spir. et temp. bisch. Siegfrieds, urteilt in der streitsache des domkapitels mit Friedrich Antiocha um einen nachlass. D. s. sig. nro. Curie 1319 crast. p. f. b. Marci, ind. 2. — ausz.: v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2, 256 nr. 177. **3931**
1320		
jan. 7		(Schauenstein) Bertha, witwe Swiggers des Tumben von Neuburg, und ihr sohn Uli verkaufen den besitz weiland Ulrichs von Flums in dem dorfe Prätz um 54 m. an Johann von Schauenstein durch die hand des grafen R. v. M., dompropstes und pflegers von Cur. Beschach ze Schouwenstain und gegeben 1320 an dem nåhsten måntage nach dem zwölften tage. — 2 Orr. Centralarch. Thurn und Taxis Regensburg. — Wartmann, Rätische Urkk. 20 nr. 10. **3932**
juni 15	Avignon	Robert, König von Jerusalem und Sizilien, ernennt den anwesenden ritter Leo de Regio, seinen hofmeister, seneschall der grafschaften Provence und Forcalquier, zu seinem bevollmächtigten gesandten, damit er mit Dietrich bischof von Lavant, den edeln Diethelm von Krenkingen marschall, Eberhard graf von Württemberg, R. v. M. dompropst von Cur und ritter Jordan von Burgelstein, den bevollmächtigten könig Friedrichs, über ein bündnis verhandele. D. Avinione 1320, die 15. m. iunii, 3. ind. etc. — Or. H.-H. u. Staatsa. Wien. — Kopp, Gesch. Blätter 1,369. — vgl. Stälin, Gesch. Württ. 1,483. **3933**
juni 25		(ze Schan an dem Var) graf Hugo III. von Werdenberg und gemahlin Anna von Wildenberg verpfänden dem hochstift Cur die feste Greifenstein um 1150 m. s. u. erhalten dafür von dem pfleger des bistums R. v. M. und [dessen bruder] graf Ulrich 30 geiseln. — erw.: Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 4, II, 294. — Krüger, Grafen Werdenberg reg. nr. 198. **3934**
1321		
juli 19		bischof Siegfried von Cur stirbt. — v. Juvalt, Necr. Cur. 149. — MGNecr. 1,634 — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2,337 anm. — Eichhorn, Ep. Cur. 102. **3935**
okt. 6	Cur	dompropst von Cur, verzichtet im namen der propstei darauf, das domkapitel zu besteuern oder dessen weinberg zu Malans anzusprechen. D. Curie 1321, 2. non. oct., ind. 5. — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2,265 nr. 188. **3936**
1322		
märz 19		(Avignon) papst Johann XXII. ernennt den dompropst Rudolf von Cur zum bischof daselbst. Der domherr Philipp von Höchst (Hoest) hatte den domherrn Markward von Tinzen (Tinzona), die übrigen domherren dagegen hatten Rudolf, der damals erst die niederen weihen hatte, postuliert. Markward, der die wahl annahm, und Rudolf, der mit seiner willenserklärung zurückhielt und sich ganz der entscheidung des apostolischen stuhls unterwarf, hatten sich nach Avignon begeben und allen ihren ansprüchen in die hand des papstes entsagt. D. A. 14. kal. apr., a. 6. — ausz.: Mayer, 17. JBHGGraubünden. 1887, 32 nr. 9, irrig zum 20. märz. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 16, II, 237 nr. 96. — vgl. zur »postulation« die anmerkungen Mayers und Pregers. **3937**
»		derselbe in derselben sache an domkapitel, geistlichkeit, volk u. vasallen von Cur. — eb. **3938**
mai 30		(Avignon) papst Johann XXII. erlaubt Rudolf, dem erwählten von Cur, da das hochstift verschuldet und die einkünfte des bischöflichen tisches gering sind, die pfarrkirche in Tirol Curer bistums, deren kirchherr er ist und deren früher 30 m. s. nicht übersteigende einkünfte er durch seine tüchtigkeit verdoppelt hat, zwei jahre lang vom tag seiner bischofsweihe ab zu behalten. D. A. 3. kal. iun., a. 6. »Devotionis tue». — ausz.: Mayer, 17. JBHG. Graubünden. 1887, 34. nr. 19. — vgl. 1324 juli 21. **3939**

Digitized by Google

1322

juli 4 (Avignon) papst Johann XXII. erlaubt dem erwählten Rudolf von Cur, dessen gegenwart für das hochstift notwendig ist, mit seinem segen dahin zurückzukehren, sich innerhalb der vorschriftsmässigen fristen zum diakon und priester weihen zu lassen sowie von einem beliebigen bischof der gegend die bischofsweihe zu empfangen. Diesem habe er den treueid zu leisten. D. Av. 4. non. iul., a. 6. »Nuper ecclesia Curiensi.« — Mod. abschrift Karlsruhe hs. 1170 — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 16, II, 245 nr. 110. — reg.: Mayer, 17 JBHGGraubünden. 1887 s. 34 nr. 10. **3940**

sept. 15 (Argen) graf Wilhelm I. von Montfort-Tettnang trifft anordnungen für den fall seines todes. Es stimmen zu: sein vetter Rudolf bischof von Cur, dessen bruder graf Ulrich von Montfort-Feldkirch, graf Rudolf II. von Werdenberg-Sargans, graf Hugo IV. von Montfort-Bregenz, graf Hugo III. und Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg und die grafen Heinrich I. und Rudolf III., söhne Rudolfs von Sargans. Geschah zue Argen 1322 an dem achten tag nach unser frauwen tag als sy geboren wardt. — Vanotti, Grafen Montfort 544 nr. 13. — reg.: Krüger, Grafen Werdenberg s. 160, reg. nr. 160, beide irrig zu sept. 16. — Regg. Boica 6, 72. **3941**

Rudolf III., Bischof von Konstanz.

okt. 1 (Avignon) papst Johann XXII. versetzt Rudolf, den erwählten von Cur, nach Konstanz, wo eine doppelwahl stattgefunden, aber der eine der gewählten, dompropst Konrad, seinen rechten entsagt, der andere, domherr Heinrich von Werdenberg, seine sache aufgegeben hat. D. A. kal. oct., a. 7. »Ad providam apostolice sedis.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — ausz.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 157 nr. 306. — reg.: Preger AbhAkMünchen. 16, II, 251 nr. 123. — vgl. Karl Müller, Kampf Ludwigs d. Bayern 1,138. — vgl. nr. 3810. 3983. **3942**

» derselbe ermahnt dekan u. kapitel des domes, klerus, volk u. vasallen des bistums Konst. zum gehorsam gegen den neuernannten bischof. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. Vier ähnlich lautende schreiben. **4943**

» (Avignon) derselbe an Radulph (so), erwählten von Konst., administrator in spir. et temp. des hochstifts Cur. Da während der erledigung des Konst. bischofsitzes einige söhne Belials burgen und dörfer des hochstifts an sich gerissen haben und hierdurch die einkünfte des bischöflichen tisches stark geschmälert worden sind, überträgt er ihm die verwaltung der Curer kirche bis auf weiteres in spir. u. in temp., damit er die entfremdeten güter leichter zurückgewinnen könne, verbietet ihm aber, liegenschaften des hochstifts Cur zu veräussern. D. Av. kal. oct., a. 7. »Apostolice solicitudinis.« — Mayer, 17. JBHGGraubünden. 1887 s. 34 nr. 11. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 307. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 16, II nr. 124. **3944**

» derselbe ermahnt domkapitel, klerus, volk u. vasallen von Cur zum gehorsam gegen den administrator in spir. et temp. Erw.: Vat. Akten eb.; Preger eb.; Mayer eb. Vier ähnlich lautende schreiben. **3945**

» (Avignon) derselbe ernennt den diakon Konrad, dompropst von Konst., zum bischof von Brixen. D. Av. kal. oct., a. 7. »Inter cetera que.« — ausz.: Vatik. Akten nr. 305. — Preger, AbhAkMünchen 16, II nr. 122 s. 251. — Konrad von Klingenberg, bruder bisch. Heinrichs II., war 1318 zwiespältig zum bischof von Konst. gewählt worden. Vgl. nr. 3810. Am 4. juli 1324 wurde er nach Freising versetzt. Vat. Akten nr. 374. Er starb am 5. märz 1340. **3946**

» 4 burg Fürstenburg [ob Burgeis, Tirol] erwählter u. bestätigter von Cur, bestätigt einen vertrag des klosters St. Marienberg mit der gemeinde Slus, beide im Vintschgau. D. in castro nr. Fürst. 1322, 4. non. oct., ind. 5. — reg.: v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2,271 nr. 196. — Eichhorn, Ep. Cur. prob. nr. 97. **3947**

» 6 (Avignon) papst Johann XXII. entbindet den erwählten Rudolf von der reise an seinen hof und gewährt ihm, der subdiakon ist, erleichterungen zur erlangung der fehlenden weihen und der konsekration. D. A. 2 non. oct., a. 7. — ausz.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 159 nr. 310. — reg.: Preger, AbhAkMünchen 16, II, 252 nr. 126. **3948**

nov. 1 (Avignon) papst Johann XXII. ermahnt den erwählten Rudolf, die verwaltung seines bistums Konst. nach würdiger vorbereitung zu übernehmen. D. A. kal. nov., a. 7. »Vacante ecclesia nuper.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — Preger, AbAkMünchen. 16, II s. 253 nr. 128. **3949**

Digitized by Google

1322		
dez. 5		(Avignon) papst Johann XXII. befiehlt dem bischof Rudolf, dem dompropst von Verden (Werdensis) und dem Konst. domherrn Hermann von Isny, sie sollen den bann, den auf die klage von Mariazell im Schwarzwald der propst von Öhningen als stellvertreter des abtes von Roth, des apostolischen richters, gegen ritter — damals edelknecht — Snevelin, sohn des † ritters Johannes Snevelin aus Freiburg, wegen hartnäckigen nichterscheinens ausgesprochen hat, streng beobachten und, wenn Snevelin, der schon zwei jahre aus der kirche ausgeschlossen ist, sich nicht binnen eines monats löst, den bann öffentlich verkündigen lassen; berufung sei ausgeschlossen. D. A. non. dec., pont. a. 7. »Sua nobis.« — Or. Karlsruhe — ausz.: Bader, Freiburg. DiöcesA. 2,234 a. 1 zu 1323. **3950**
» 16		(Ulm) graf Hugo IV. von Bregenz verpflichtet sich, dem herzog Leopold von Österreich und seinen brüdern wider herzog Ludwig von Bayern gegen iedermann beizustehen; er nimmt seine vettern, den bischof Rudolf und graf Rudolf von Sargans aus, will aber diesen nicht behilflich sein, wenn sie mit Österreich krieg beginnen. G. ze Ulm an dem dunsrtag nach s. Luzien tag 1322. — reg.: Lichnowsky, Gesch. Habsburg 3,385 nr. 610. — Krüger, Grafen Werdenberg reg. nr. 212. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, I, 37. **3951**
» 17		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt die ersbischöfe von Bisanz und Mainz sowie deren suffragane, den raubanfall, der an dem päpstlichen nuntius Peter Durand nach dem 29. september zwischen Konstanz und Basel begangen worden sei, an den thätern zu strafen. D. Av. 16. kal. ian., a. 7. — ausz.: Preger, AbAkMünchen. 16, II s. 257 nr. 138. — vgl. 1323 sept. 28. **3952**
		führt einen längeren verheerenden krieg mit dem edeln Donat von Vaz. Beide parteien, die von auswärts zuzug erhalten, lagen am berge Scaletta, die bischöflichen im Ober-Engadin unterhalb Scanfs, die gegner im thale Davos. Die bischöflichen überschreiten das gebirge, werden aber auf den Kriegsmatten im Dischmathal mit verlust zurückgeschlagen. Später erleiden sie bei Filisur an der Albula eine schwere niederlage. Donat behandelt die gefangenen mit ausgesuchter grausamkeit. — Die quellen dieser vorgänge sind mir im einzelnen nicht bekannt ausser dem bericht Johanns von Winterthur 103. 104 und erwähnungen des der abtei Pfäfers u. dem Curer domkapitel durch den krieg zugefügten schadens in zwei unten folgenden urkk. bisch. Johanns von Cur von 1327 jan. 24 u. jan. 30. Hier beschränke ich mich darauf, die thatsachen aus Ulrich Campbells Historia Rhätica 1, 317—321 (1574—77 verfasst) hervorzuheben, ohne der sagenhaften ausschmückungen, die diesen kämpfen früh zu teil geworden sind, zu gedenken. Vanotti 71. 72 u. v. Salis-Seewis im Schweiz. Gesch. Forscher 1, 270—274 folgen Guler's Raetia (1618) buch 10 s. 146, der aber seinerseits auf Campbell zurückzugehen scheint. Eine genauere datierung ist vorerst nicht möglich. Bisch. Rudolfs itinerar giebt einen gewissen anhaltspunkt. U. a. sei auf seine abwesenheit von Konstanz vom 4. okt. 1322 bis 22. jan. 1323 hingewiesen. Vgl. auch Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, I, 69 anm. 1; Krüger, Grafen Werdenberg 297 ff.; Planta, Gesch. Graubünden 88—90, der die fehde mit der reichsspaltung in engen zusammenhang bringt, indem bisch. Rudolf österreichisch, Donat baierisch gesinnt gewesen sei; Zösmair, 23. JB. 9. **3953**
1323		
		erteilt denen, die zu dem neubau der kirche in Oberndorf beitragen, 40 tage ablass. — erw.: Petrus, Suev. eccl. 641. **3954**
jan. 22	Konstanz	erwählter und bestätigter, vollzieht die durch papst Klemens V. verfügte einverleibung der kirche in Sarmensdorf an kloster Einsiedeln. D. C. 1323, 11. kal. febr. — Or. Stiftsa. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln nr. 226. — vgl. Ringholz, GFr5O. 43, 176 u. Regg. Konst. 1319 april 25. **3955**
märz 15		die chorherren von Schönenwerd wählen Gerhard von Gösgen zum propst. Dann werden neue chorherren aufgenommen, darunter von seiten des magisters Heinrich Pfefferhard dessen brudersohn Ulrich. Dabei wird für denjenigen, der die ersten bitten des bischofs Rudolf von Konstanz hätte, eine stelle frei gelassen. 1323 fer. 3. prox. p. f. S. Gregorii. — Solothurn. Wochenblatt 1821, 405—408. **3956**
» 21		(burg Sargans) die brüder Rudolf und Hartmann, grafen von Werdenberg-Sargans, sagen dem Gnbert von Salis von Solio fehde an, weil er dem herrn von Cur gegen ihren vetter Johann Donat freien von Vaz geholfen hat. — Schweiz. Gesch. Forscher 1 (1812), 297. — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2, 272 nr. 188. — Krüger, Grafen Werdenberg reg. 215. **3956a**

Digitized by Google

1323		
apr. 20	Konstanz	erwählter und bestätigter, thut kund, dass ritter Oswald von Markdorf seinen anteil am laienweinzehnten zu Markdorf mit seiner lehnsherrlichen einwilligung dem kloster Salem übertragen habe, und weist diesem den zehnten zu. D. C. 1323, 12. kal. maii, ind. 6. — Or. Karlsruhe. — reg.: von Weech, Cod. Sal. 3,254 nr. 1196c mit siegelabbildung nr. 248. **3957**
» 23		(Konstanz) die generalvikare des erwählten und bestätigten bischofs Rudolf weisen die klage des ritters Heinrich von Eriswyl gegen das kloster Fraubrunnen um rechte zu Ried, Langwat und Wyl ab. D. C. sub sigillo Rodolfi, quo utimur, 1323, 9. kal. mens. maii, ind. 6. — Fontes rer. Bern. 5 nr. 288. — Regg. Fraubrunnen nr. 140. **3958**
mai 7		(Weil ba. Lörrach) bruder Johann, ep. Recrehensis, vikar des bischofs Rudolf, weiht den hochaltar zu ehren der hl. Gallus u. s. w., den nebenaltar zu ehren der hl. Maria u. s. w., verlegt den weihetag auf den sonntag nach Himmelfahrt und gewährt verschiedene ablässe. D. et a. (Wiler 1323 sabb. prox. post ascensionem Domini.) — Or. Karlsruhe. **3959**
» 28	»	und pfleger von Cur, bestätigt die urkunde von 1322 iuli 29, Regg. Konst. 2, nr. 3894. — D. et a. C. 1323, 5. kal. iun., ind. 6. — Or. Staatsa. Aarau. — (Gedr.) Archiv von Wettingen 247 nr. 7. **4960**
juni 3		(Zürich) mag. Ulrich, schatzmeister der propstei Zürich, u. Walther, dekan in Windisch, setzen im auftrage bisch. Rudolfs, verwesers von Cur, das einkommen und den besitz des ständigen vikars in Dietikon fest. A. et d. Th. 1323, 3. non. iun. — Eingerückt in die bischöfliche bestätigung von 1324 febr. 28. — Neugart, Cod. dipl. 2, 448 nr. 1141. — (Gedr.) Archiv Wettingen 252 nr. 13. **3961**
juli 1	»	und verweser von Cur, setzt mit einwilligung des kurz zuvor vom papst ernannten propstes Diethelm von Steinegg und des kapitels für den in der verwaltung der pfründen säumigen propst die strafe des bannes fest. Dabei wird eine auf einer tafel stehende verordnung erwähnt (statutum in tabula capituli conscriptum). A. in dicto capitulo nro. 1323 kal. iul., ind. 6. — Or. Karlsruhe. — Neugart u. Mone, Ep. Const. 2,688 nr. 89. — vgl. 1364 märz 4. **3962**
aug. 1		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den bischof von Konst., dem kloster Weissenau die pfarrkirchen in Eschach u. Gornhofen einzuverleiben. D. A. kal. aug., a. 7. »Meritis religionis.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. **3963**
» 5		(Konstanz) Rudolf von Liebegg propst, der kustos, der kellerer u. das kapitel von Bischofszell verkaufen mit einwilligung bisch. Rudolfs dem Johann gen. von Wald ihr haus in Konstanz am Tümpfel gegen 34 pfd. Konst. pfg. D. et a. Const. 1323 in die b. Oswaldi, ind. 6. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Bischofszell). **3964**
» 6	»	und pfleger von Cur, fordert den gesamten kuratklerus des bistums Konstanz auf, die almosenempfänger des hl. Geistspitals zu Freiburg i. B. nach kräften zu unterstützen, und gewährt alle indulgenzen, soweit sie in seiner bischöflichen gewalt liegen. D. C. 1323 in die b. Sixti p. et m., ind. 6. — Or. Stadta. Freiburg (Spital). — reg.: Poinsignon, Urkk. hl. Geistspital 1,76 nr. 173. **3965**
«	»	und pfleger von Cur, gewährt den pflegern, den brüdern und schwestern sowie den kranken des hl. Geistspitals in Freiburg i. B. verschiedene geistliche vergünstigungen, bestätigt alle früheren privilegien und verbietet die entfremdung von gütern ohne genehmigung der vorgesetzten behörden. D. C. 1323 in die b. Sixti p. et m., ind. 6. — Or. Stadta. Freiburg (Spital). — reg.: Poinsignon, Urkk. hl. Geistspital 1,76, nr. 174. **3966**
» 12		bruder Johann, ep. Recrehensis, suffragan des bischofs Rudolf, weiht chor und altar im kreuzgang der abtei Einsiedeln zu ehren des hl. Johann d. T. und erteilt in seinem und des bischofs Rudolf namen ablass. D. 2. id. aug. — Cod. Einsiedl. 113 s. 558. — ausz.: Ringholz, GFr5O. 43,163. — Regg. Einsiedeln nr. 229. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 46,77. **3967**
» 17		(Freiburg) Gebhard von Freiburg, Strassburger dompropst, Konstanzer domschatzmeister, archidiakon im Breisgau, Argau, Zürichgau und in Burgund, transsumiert die urk. v. 1323 aug. 6. D. Fr. 1323 fer. 4. prox. p. f. b. Laurency, ind. 6. — Or. Spitala. Freiburg. — reg.: Poinsignon, Urkk. hl. Geistspital 1,77 nr. 175. **3968**

Digitized by Google

1323		
sept. 4	Konstanz	bestätigt dem frauenkloster Zofingen in Konstanz die verfügung des bischofs Gerhard von 1318 juli 12. D. et a. Const. 1323., 2. non. sept., ind. 6. — Or. Lehrinstitut Zofingen zu Konst. — erw.: ZGORh. NF. 4 (1889) m. 81. — vgl. oben zu 1319 okt. 20 nr. 3836. **3969**
» 14	»	thut kund, dass er dem päpstlichen stuhle und dem kardinalkollegium 700 m. s. als commune et consuetum servitium schuldet, nimmt daher bei Konrad von Klingenberg, erwähltem und bestätigtem bischof von Brixen, und dem ritter Albrecht von Klingenberg, dem sohn des verstorbenen ritters Albrecht, eine anleihe von 500 m. s. Konst. gew. auf und verpfändet ihnen dafür die burg Gaienhofen [am Untersee] mit dem zugehörigen obstgarten. Da diese burg jedoch ohne hohe kosten nicht in guter hut gehalten werden kann, so giebt er zu deren bestreitung für die dauer des pfandbesitzes der burg die nachbezeichneten einkünfte, die aber von der pfandsumme nicht abgezogen werden dürfen. Die einzelnen einkünfte fliessen aus dem dorf (villa) Gaienhofen, dem hof in Horn, dem dorfe Moos, Altsteusslingen (Stusselingen), Bohlingen (Boll-), Gundershofen (Gudolshoven), Egelshofen (Egelinshove). Das domkapitel giebt seine zustimmung. D. C. 1323 in festo exaltationis s. Crucis. — Abschrift des offizials vom 24. okt. (9. kal. nov., ind. 7.) Or. Karlsruhe. **3970**
sept. 28		Peter Durand, archidiakon de Rivello im bistum Toul, nuntius des apostolischen stuhles in Deutschland, weist der päpstlichen kammer 1794 goldgulden an, die er von den generalvikaren des Konstanzer bistums als Lyoner kreuzzugszehnten erhalten hat. — Kirsch, Päpstl. Kollektorien 81. — vgl. zu 1319 dez. 1 u. dez. 4 und 1322 dez. 17. **3971**
okt. 9		(Avignon) papst Johann XXII. teilt dem bischof von Konstanz seinen ersten prozess gegen Ludwig herzog von Baiern vom 8. okt. »Attendentes« mit und beauftragt ihn, sich genau darnach zu richten, geistlichkeit wie volk in stadt und bistum besonders zusammenrufen, vor ihnen den prozess feierlich verkünden, darüber eine öffentliche urkunde aufsetzen und ihm zukommen zu lassen. D. Av. 7. id. oct., a. 8. »Nuper contra Ludovicum.« — Eingerückt in 1324 febr. 4. **3972**
» 10		(Avignon) derselbe bestätigt dem bischof Rudolf den empfang seiner briefe, die ihm von dessen kleriker und boten Johann Etterlani überbracht waren, und teilt ihm das rechtsverfahren gegen könig Ludwig den Bayern [den sog. prozess vom 8. okt.] mit. D. A. 6. id. oct., a. 8. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 168 nr. 334. **3973**
» 17		Heinrich graf von Werdenberg, domherr von Cur, ehemals generalvikar von Konst., stirbt. Er wird in Konst. begraben, wo er gleichfalls domherr und propst von St. Johann war. — v. Juvalt, Necr. Cur. 103. — MG. Necr. 1, 641. — Krüger, Grafen Werdenberg reg. nr. 218. **3974**
» 28	Gottlieben	und pfleger von Cur, gelobt dem herzog Leopold von Österreich und dessen brüdern von neuem gegen die zusage von 2000 m. unterstützung wider herzog Ludwig von Bayern; nur gegen den papst will er ihnen nicht behülflich sein. — reg.: Lichnowsky, Gesch. Habsburg 3,387 nr. 630. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, I, 68. **3975**
» 30		(Rottenburg) Dietrich Mårhelt in Wurmlingen, edelknecht, bittet bischof Rudolf um bestätigung der von ihm gestifteten und ausgestatteten ständigen kaplaneipfründe am kreuzaltar in der St. Mauritiuskirche zu Ehingen. D. in R. 1323, 3. kal. nov., ind. 6. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Schmid, Mon. Hohenb. 241 nr. 296. **3976**
nov. 3		(Avignon) die bischöfe Stephan von Lebus (Lubucensis), Robert von Connor (Connerensis), Franciskus von Ravello (Ravellensis) und Venetius von Catanzaro (Cathacensis), lassen besuchern und wohlthätern der St. Heinrichskapelle in Beggenried jeder je eine quadragena von den ihnen auferlegten bussen ab, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. — Or. Kirchenarch. Beggenried. — GFr5Orte. 46,144. **3977**
dez. 6	Messkirch	und pfleger von Cur, belehnt Albrecht von Frauenberg (Frowenberch) und dessen bruderssohn, den edelknecht Peter, mit dem Möhringer zehnten, den weiland ritter Johann von Kaltenthal (-tal) vom hochstift zu lehen trug. D. in M. 1323 in die b. Nycolai. — Or. Spitala. Esslingen. — vgl. Regg. Konst. 2 nr. 3699. **3978**
» 12	Konstanz	und pfleger von Cur, inkorporiert unter hinweis auf die eingerückte bulle von 1320 iuni 17 dem kollegiatstift Stuttgart die pfarrkirche daselbst. D. C. 1323, 2. id. dec., ind. 7. — Besold, Doc. eccl. coll. Stuttg. 22. — Sattler, Gesch. Würtembergs unter grafen, 1. forts, beil. 83 nr. 58. — Regg. Boica 6,120. — vgl. Stälin, Gesch. Württ. 1,486. **3979**

Digitized by Google

1324		
		anlage des Liber quartarum in dioecesi Const. — Nach dem original (bl. 98—108 der hs.) des Erzbisch. Archives in Freiburg i. B.: Haid, Freib. Diöces. Arch. 4, 3—41. Vgl. die erläuterungen s. 3. 4. Seit 1289 (vgl. Regg. Konst. 1 nr. 2732) wurde dem bischof allährlich von bestimmten, in diesem verzeichnis aufgeführten pfründen der vierte teil der zehnten bezahlt. Mehrfach wurde dieses zehntviertel auf eine bestimmte summe festgesetzt. — Vgl. über die hs. Diöces. Arch. 1, 3 f.; 5, 3 f. **3980**
		anlage des Liber bannalium in dioec. Const. — Nach dem original (bl. 109—115 der gleichen hs.) Haid ebenda s. 41—88. Die bannalia, d. h. der bannschatz, sind einerseits gleich den archidiaconalia (sc. iura resp. onera) und bedeuten dann abgaben an die erzdiakone für deren verwaltung der erzdiakonate, andrerseits sind es straf- und zwangsgelder, die hauptsächlich für sittliche vergehen an den bischof gezahlt werden. **3981**
jan. 7	Konstanz	und pfleger von Cur, empfängt von der stadt Konstanz 60 m. s., die er verwendet, um das commune servitium an den römischen hof abzuführen, und verpflichtet sich dafür auf 11 jahre, nicht, wie er das kraft seiner fürstlichen hoheit (auctoritate nostri principatus) thun könne, neue pfennige schlagen zu lassen, sie seien denn den im umlauf befindlichen genau gleich, damit nicht in der ganzen gegend eine teuerung entstehe. Er empfängt weiter 30 m. s. von der stadt und bewilligt dafür, dass der markt (forum emendarum ac vendendarum rerum et mercimoniorum) auf dem bisherigen platze verbleibe. Joh. von Thorberg (de Porta) domdekan und das domkapitel stimmen zu und versprechen, keinem bischof zu gehorchen, der das vorstehende nicht anerkennt. D. et a. C. 1324 crast. f. Epiphanie, ind. 7. — Or. Karlsruhe. — Kopb. Abgeschrifften 72^{b} Konstanz. — Poinsignon, Münzgesch. Konst. 3 mit irrtümern. — Marmor, Urkk. — ausz. Konst. (1) 22. — vgl. die ähnliche verpflichtung bischof Heinrichs II. Regg. Konst. 2 nr. 2956, 3395. **3982**
» 22	»	und pfleger von Cur, wird samt mag. Werner, propst von Zurzach, und Heinrich von St. Gallen, dem chorherrn von St. Johann, seinen klerikern und ratgebern, vom domkapitel einerseits und Konrad erwähltem von Brixen, ehemals dompropst von Konstanz, andrerseits zum schiedsrichter gewählt. Das domkapitel beschuldigt den dompropst, verwaltung und auszahlung der dompfründen an sich gerissen und damit den gottesdienst gehindert zu haben. Der bischof verurteilt Konrad zum ersatz des schadens: dafür werden ihm die einkünfte seiner pfründe ersetzt, deren er verlustig ging, als er gegen weil. graf Heinrich von Werdenberg am römischen hofe seine wahl betrieb. D. C. 1324, 11. kal. febr., ind. 7. — Kopb. 319,71^{b} Karlsruhe. — vgl. nr. 3810. **3983**
» 23		(Villingen) graf Gebhard von Fürstenberg, domherr, pfarrherr zu Villingen, genehmigt die von der bäcker- und müllerzunft in Villingen vollzogene stiftung einer altarpfründe der hl. Maria und anderer heiligen in der pfarrkirche zu Villingen. Bischof Rudolf stimmt zu. Acta et confirmata sunt hec V. 1324, 10. kal. febr., ind. 7. — Or. Zunftregistratur der städtischen Altertumssammlung zu Villingen. — Fürstenberg. U.-B. 4,450 nr. 489. **3984**
febr. 4	»	und pfleger von Cur, teilt allen geistlichen und vornehmlich den äbten von Kempten, Bregenz, Weingarten und Isny Benediktinerordens die eingerückte bulle des papstes Johann XXII. von 1323 okt. 9, dessen prozess vom 8. okt. enthaltend, mit und weist sie an, gleich wie er selbst die bulle der geistlichkeit und dem volk in der stadt Konstanz verkündet hat, in Kempten, Ravensburg dasselbe zu thun, die bulle zu übersetzen (exponere), weil sie auch die laien angehe, und dieses schreiben mit ihren siegeln und ausführungsvermerken zurückzusenden. D. C. 1324, 2 (non) febr., ind. 7. — Mod. abschrift Karlsruhe hs. 1170. — Höfler, Oberbayr. Arch. 1,96 nr. 71 zu febr. 2; Arch. 9,448 zu febr. 4. — vgl. v. Stälin, Wirtemberg. Gesch. 3,165. **3985***
» 28	»	und pfleger von Cur, bestätigt die durch mag. Ulrich, schatzmeister der propstei Zürich, und Walther, dekan zu Windisch, in seinem auftrage vorgenommene ansetzung der ständigen vikarei zu Dietikon. D. C. 1324, 3. kal. mart., ind. 7. — Or. Staatsa. Aarau. — Neugart, Cod. dipl. Al. 2,447. — (Gedr.) Archiv Wettingen 252. — vgl. 1323 iuni 3. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, I, 66. **3987**
märz 3		(Burgdorf) graf Eberhard von Kiburg und propst Johann von Amsoldingen scheiden die kapelle des spitals in Burgdorf von ihrer kirche in Oberburg und erbitten die bischöfliche genehmigung. — D. in B. 1324 sabb. a. dom. Invoc., ind. 7. — Fontes Rer. Bern. 5 nr. 355. **3988**

* nr. 3986 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1324		
märz 23		(Waldkirch) Katharina äbtissin und der konvent von St. Margareten zu Waldkirch (Waltkilch) verkaufen den hof zu Wyhl (Wile) bei Endingen (in Brisgoia) nebst zubehör und patronatsrecht für 157 m. s. Freiburger gew., von denen 100 m. dem juden Umeli (-nus) in Freiburg bezahlt worden sind, wegen starker verschuldung an St. Märgen. Bischof Rudolf und Heinrich von Schwarzenberg (Swartzen-), vogt von St. M., bestätigen und besiegeln den verkauf. D. et a. apud W. 1324, 10. kal. mart., ind. 7. — Or. Karlsruhe. **3989**
» 29	Gottlieben	und pfleger von Cur, verordnet auf die klagen des vogtes, der räte und der gemeinde (universitas oppidi) der stadt Klingnau, dass alle grund- und häuserbesitzer in deren bann, »cuiuscunque conditionis, religionis vel status existant,« mit alleiniger ausnahme des dem hochstift unmittelbar unterstehenden stiftes Zurzach zu den gemeinsamen lasten beitragen sollen. Ein fremder darf einen im stadtbezirk gestorbenen nur dann an liegenden gütern beerben, wenn er demselben stand (conditio vel status) wie jener angehört. Das domkapitel stimmt zu. D. in Gotl. 1324, 4. kal. apr., ind. 7. — Or. Staatsa. Aarau (Zurzach). — abschr. des offizials vom 31. märz, Kopialbuch 315, 387a Karlsruhe. **3990**
apr. 4	Konstanz	und pfleger von Cur, übergiebt dem hauptpfleger des domkapitels, priester Konrad Erbe, seinen weinberg Öglinohalde (Öglinshalde) im bann von Meersburg und empfängt dafür ausser zehnten den weinberg Herpach. Propst Diethelm von Steinegg, dekan Johann von Thorberg (de Porta) und das kapitel des domes gehen die entsprechenden verpflichtungen ein. Acta s. h. C. 1324, 2. non. m. aprilis, ind. 7. — Kopb. 319,40; 421 (I), 102; 306 nr. 11 Karlsruhe. **3991**
» 16		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den Konst. bischof mit der veröffentlichung seines verfahrens gegen die gesandten herzog Ludwigs von Bayern, Berthold von Marstetten und Friedrich von Truhendingen. D. A. 16. kal. maii, a. 8. »Nuper contra Bertholdum.« — Höfler, OberbayrA. 1,88 nr. 66. **3992**
» 17		(Avignon) derselbe befiehlt dem bischof von Konstanz, dem wegen seines festhaltens an der päpstlichen sache von Ludwig herzog von Bayern bedrohten bischof Johann von Strassburg beizustehen. »Singula dignitatum«. — Höfler, OberbayrA. 1,62 nr. 21; in nr. 20 verweist der papst auf dieses schreiben. **3993**
» 30		magister Walther von Schaffhausen, domherr von Cur, stirbt und wird in Konstanz begraben. — v. Juvalt, Necr. Cur. — MG. Necr. 1, 629. — vgl. nr. 3826. — vgl. 1325 juli 19. **3994**
mai 22		(Avignon) papst Johann XXII. giebt dem bischof von Konstanz den auftrag, er solle die prozesse (gegen Ludwig von Bayern), die er ihm zugleich sendet, schleunigst denen zustellen, die sie zu verkünden hätten, diejenigen zurückbehalten, die er selbst zu verkünden habe, und über seine massnahmen bericht erstatten. D. Av. 11. kal. iun., a. 8. »Zelum sincerae devotionis.« — Höfler, OberbayrA. 1,54 nr. 13. **3995**
juni 6		(Avignon) derselbe beauftragt den bischof von Konst., er solle dem kloster St. Urban die kirchen zu Wynau und zu Niederbipp — diese Baseler bistums — einverleiben. D. A. 8. id. iun., a. 8. »Apostolice sedis providentia«. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 5,414 nr. 371. — Solothurn. Wochenbl. 1833, 517.—reg.: Preger, AbAkMünchen. 16,2, s. 273 nr. 174. **3996**
»		(Avignon) derselbe beauftragt den Konst. bischof, er solle dem kloster Eschenbach die pfarrkirche daselbst einverleiben. D. A. 8. id. iun., a. 8. »Exhibita nobis«. — Or. A. Eschenbach. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — GFr5Orte. 10,116. **3997**
» 9		(Avignon) derselbe, der gehört hat, dass die veröffentlichung seiner prozesse gegen Ludwig herzog von Bayern in stadt und bistum Konstanz vernachlässigt wird, beauftragt alle welt- und ordensgeistlichen daselbst, jene prozesse, wenn sie ihnen durch den bischof oder dessen vikare und offiziale übermittelt würden, an öffentlichen orten sowie an sonn- und festtagen feierlich zu verkünden und solche verkündigung in keiner weise zu hindern oder hindern zu lassen, ohne dass damit dem bischof vorgegriffen würde, wenn er gegen die etwa ungehorsamen empfänger dieser bulle einschreiten sollte. D. Av. 5. id. iun., a. 8. »Volentes processus nostros.« — Höfler, OberbayrA. 1,81 nr. 57. **3998**
»	»	und pfleger von Cur, bestätigt die satzungen des dekanats Linzgau am Bodensee unter wahrung seiner rechte. Appensa sunt sigilla capituli, decani et camerarii decanatus. D. et a. Const.

Digitized by Google

1324		
		1324,5. id. iun., ind. 7. — Or. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. (Haids nachlass). — Neugart und Mone, Ep. Const. 2,689 nach abschrift. **3999**
juli 11		das domkapitel verordnet, um missbräuchlicher schädigung des gottesdienstes entgegenzutreten, dass die dompfründen, die mag. Hermann von Stockach (Stoka) und mag. Friedrich von Ravensburg innehaben und die früher die priester weil. Ulrich von Richenthal und weil. Walther von Schaffhausen innehatten, nur an priester verliehen werden dürfen, selbst mit umgehung der anwärter. Bischof Rudolf bestätigt die satzung. In evidentiam prescriptorum in hoc instrumento omnia et singula premissa concepta sunt et scripta et tabule communi capituli nostri Const. ad perpetuam rei memoriam annotata. D. et a. 1324 fer. 4. a. f. b. Margarete, ind. 7. — Or. Karlsruhe. Sg. des bischofs, des dompropstes Diethelm von Steinegg, des domdekans Johann von Thorberg (de Porta) und des domkapitels. — Kopb. 319,49[a] Karlsruhe. — Kopb. Lib. Constitut. s. 38—42 Donaueschingen. **4000**
» 19		(Avignon) papst Johann XXII. sendet dem bischof von Konstanz seinen neuen prozess gegen Ludwig herzog von Bayern (vom 11. juli) und beauftragt ihn mit dessen verkündigung und eifriger beobachtung. D. Av. 14. kal. aug., a. 8. »Ut processus contra Ludovicum.« — Höfler, OberbayrA. 1,77 nr. 52. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, I, 148. **4001**
» 21		(Avignon) derselbe providiert den Heinrich von Suessa mit der pfarrkirche Tirol Curer bistums, die Rudolf, ehemals bischof von Cur innehatte, die aber durch dessen bischofsweihe erledigt wurde. D. Av. 12. kal. aug., a. 8. »Sedis apostolice.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. Einweisungsbefehl vom selben tage ebenda. — vgl. nr. 3939. **4002**
» 24	Konstanz	und pfleger von Cur, verlegt den weihetag der beiden altäre St. Martins und St. Johanns d. T. in dem St. Martinskloster auf dem Zürichberg von sonntag nach St. Waldburg (1. mai) auf den tag nach St. Martin d. Bek. An dem früheren zeitpunkt geschah durch die zusammenströmenden landleute viel unfug, da die angenehme luft zu ungebundenem genuss reizte. Der bischof gewährt denen, die das weihefest besuchen und das sakrament begleiten, einen ablass von 40, bezw. 20 tagen. D. C. 1324 in vig. b. Jacobi ap., 7. ind. — Or. Staatsa. Zürich (Obmannamt 76). — Hottinger, Hist. eccl. t. 7. (sec. 16. pars 3.), 110. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, I, 66 anm. 4. — Es ist dies der einzige mir gegenwärtige ablassbrief aus dem Konst. bistum, in dem 20 tage ablass erteilt werden. **4003**
» 27		bruder Johann, ep. Recrehensis, weiht zu ehren der hl. Maria eine kapelle, zu ehren derselben und anderer heiligen einen altar, beide zu St. Georgen im Schwarzwald gehörend, verlegt den weihetag auf die oktave nach pfingsten und gewährt den besuchern an genannten tagen sowie allen wohlthätern von kapelle und altar 40 tage ablass. D. cum appositione nostri sigilli fer. 6. p. fest. b. Jacobi ap. 1324. — 2 Orr. Karlsruhe. **4004**
aug. 14	»	übergiebt dem domherrn Albrecht Schenk von Beienburg (Byenburg) für mannigfache dienste und ein darlehen von 100 m. s. zur tilgung der schweren schulden des hochstifts die burg Raderach (Radray) [nw. Friedrichshafen] mit allen einkünften auf lebenszeit, dazu das zehntviertel der kirche in Roggenbeuren (-burren), das viertel der laienzehnten in Bitzenhofen, Unter-Theuringen (Nidre-Türingen), Heppach (Hegebach), Laimbach (Lain-), Riedheim (Riethen), Fischbach (Visbach), Gangenweiler (Gannenwiler), Riedern, Braitenbach, Stadel(-n). Hat Albrecht die burg und die zehnten bis zu seinem tode besessen, so ist beides von seinen erben um 60 m. s. ablösbar. Das domkapitel stimmt zu. D. et a. C. 1324 in vig. Assumpt. glor. virg. Marie prox., ind. 7. — Abschrift des offizials vom 5. sept. Kopb. 314, 110[b] Karlsruhe. **4005**
» 16		(Konstanz) die generalvikare in spir. des bischofs Rudolfs und pflegers von Cur teilen dem kammerer in Neuenburg sowie den leutpriestern in Freiburg, Thunsel (Tonsol) und Eschbach (A[e]-) mit, dass sie in der streitsache zwischen Otto Münch (Monachi), domherrn von Basel einerseits, Konrad, sohn des Konrad gen. Kotz von Freiburg und Heinrich, gen. Truchsess, priester, andrerseits, zu gunsten Ottos entschieden haben, und beauftragen die empfänger den Konrad und Heinrich zur aufgabe der kirche in Eschbach anzuhalten. D. Const. 1324, 17. kal. sept., ind. 7. Redd. litt. — Or. Karlsruhe (Breisg., Eschbach ba. Staufen.) **4006**
		(Freiburg) ritter Lantzo von Falkenstein, meister des Freiburger krankenspitals, und dessen pfleger bitten den klerus des sprengels um unterstützung einer sammlung, unter berufung auf

Digitized by Google

1324		
		ein schreiben des bischofs Rudolf, das die missliche lage des spitals auseinandersetzt, und von dem einsammler Heinrich Krelle vorgelegt werden wird. D. Fr. 1324 fer. 6. p. f. b. Laurentii m., ind. 12 [?=7] — reg.: Poinsignon, Urkk. hl. Geistspital 1 nr. 185. **4007**
aug. 25	Konstanz	und pfleger von Cur, bezeugt, dass kloster St. Urban ihn betreffs der ersten früchte der kirche in Wyuau abgefunden hat. D. C. 1324, 8. kal. sept., ind. 7. — Or. Staatsa. Luzern. — Fontes Rer. Bern. 5 nr. 378. **4008**
» 27	»	thut kund, dass die schwere schuldenlast des Konst. hochstifts durch den rückkauf der burgen (castra et municipia) in Arbon, Küssaberg, Klingnau, Kaiserstuhl, Kastell und Konzenberg vermehrt worden ist. Er verkauft darum dem Ulrich Lindauer, bürger von Konst., seiner frau Adelheid und ihren kindern um 400 pfd. Konst. pfg. den Konstanzer zoll auf 4 jahre vom nächsten fest Mariä Verkündigung [1325 märz 25] an. Diethelm propst, Johann dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. et a. C. 1324, fer. 2. p. f. S. Bartholomei ap. prox., ind. 7. — Kopb. 327, 241; 316,489. Karlsruhe. **4009**
sept. 2	»	bezeugt den empfang und die lesung der eingerückten bulle des papstes Bonifaz VIII. von 1302 dez. 18. (Potthast 2 nr. 25200). Factum est autem hoc praesens transscriptum C. 1324, 4. non sept., ind. 7. — Or. Karlsruhe. — Am oberen rande steht: Copia privilegii ordinis Cysterciensis; auf der rückseite links unten: Quod decimas non damus de terra a nostris culta. **4010**
» 10		(Avignon) papst Johann XXII. an Rudolf, bischof von Konst. und pfleger von Cur. Er hat den brief über die veröffentlichung der prozesse gegen Ludwig von Bayern samt der bezeugung seiner ergebenheit freudig empfangen und fordert ihn auf, in dieser gesinnung zu beharren, damit die prozesse durch Rudolf und seine welt- wie klostergeistlichkeit an sonn- und festtagen verkündet werden. Er verspricht dafür der Konst. kirche seine gunst. D. Av. 4. id. sept., a. 9. »Fraternitatis tue litteras«. — Mayer, 17. JBHG. Graubünden (1887) 36 nr. 12. — reg.: Vat. Akten nr. 390. — reg.: Preger, AbAkMünchen. 16, 2,274 nr. 179. **4011**
» 13	»	und pfleger von Cur, inkorporiert der urk. von 1324 iuni 6 zufolge dem kloster St. Urban die kirchen zu Wynau und zu Niederbipp. D. et a. C. 1324 id. sept., ind. 7. — Or. Luzern. — Fontes rer. Bern. 5 nr. 382. — reg.: H. v. Liebenau, Königin Agnes 452 nr. 75[a]. **4012**
» 27	»	und pfleger von Cur, bestätigt die eingerückte urk. von 1297 nov. 13 (nr. 3049), welche die satzungen des stiftes Sindelfingen enthält. D. Const. 1324, 5. kal. oct., ind. 8. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4013**
» »	»	und pfleger von Cur, bestätigt dem St. Verenenstift in Zurzach alle von seinen vorgängern, besonders bisch. Rudolf II., verliehenen vorrechte und gnadenerweisungen. D. Const. 1324, 5. kal. oct., ind. 8. — Or. Staatsa. Aarau (Zurzach). — erw.: Huber, Gesch. Zurzach 19. **4014**
okt. 15	»	und verweser von Cur, bestätigt, dass das Johanniterhaus zu Freiburg i. B. mit einwilligung des ordensmeisters in Deutschland (praeceptor super Alemanniam generalis), des bruders Hermann von Hachberg, den hof in Schliengen, den früher ritter Johann gen. Sneveli von Freiburg innegehabt hat, der abtei Königsfelden verkauft hat. D. et a. C. 1324, id. oct., ind. 8. — Kopb. Königsfelden 64[b], Staatsa. Aarau. — vgl. Fester, Regg. Baden h 120 zu nr. h. 237. **4015**
» 31		bruder Johann, ep. Recrensis, vikar bisch. Rudolfs, bekundet, dass er am 31. okt. (in vig. Omn. SS., ind. 8.) die kirche in Kilchberg entsühnt und 3 altäre geweiht hat und erteilt ablass (40 dies criminalium). D. a. et d. pred. — Or. Staatsa. Zürich (Kappelerhof 20). **4016**
nov. 6		graf Gebhard von Fürstenberg, domherr, pfarrherr in Villingen, genehmigt die stiftung eines altares in seiner kirche. Bisch. Rudolf stimmt zu. A. et confirmata 1324 8. id. nov., ind. 8. — Fürstenberg. U.-B. 2 nr. 129[a]. Sg. beschrieben. **4017**
» 30	»	und pfleger von Cur, bestätigt der pfarrkirche in Schapbach die ablässe, die ihr verliehen haben: Ägidius, patriarch von Alexandrien, Matthäus erzbischof von Durazzo (Duracensis), Petrus erzbischof von Nazareth (Nazarenus), Balian erzbischof von Kalocza (Collocen.) sowie die bischöfe Heinrich von Kiew (Kyoelen.), Andreas von Terracina, Petrus von Narni, Petrus von Città nuova, Zacharias von Sappa (Suacinen), Stephan von Lebus, Wilhelm von Viesti (Sancta Vista), Wilhelm vom lande der Tartaren (ad partes Tartarorum), Ägidius von Adrianopel. D.

Digitized by Google

1324		Const. 1324, 2. kal. dec., ind. 8. — Or. Donaueschingen. — ausz. Fürstenberg. U.-B. 5, 358 nr. 378[b]. **4018**
nov. 30	Konstanz	und pfleger von Cur, vollzieht nr. 3997. D. et a. C. 1324 in die b. Andree ap., ind. 8. — GFr5Orte. 10,118. Sg. beschrieben. — vgl.: Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, I, 60. — vgl.: Morel, Rudolf von Liebegg, GFr5Orte. 21,140. **4019**
dez. 4	»	und pfleger von Cur, bestätigt die neue satzung der propstei Zürich vom 15. nov., die ersten früchte des zweiten jahres bei erledigten chorherrenpfründen betreffend. D. et a. C. 2. non. dec. (1324, ind. 8.) — Or. Staatsa. Zürich. (Propstei 223.) **4020**
» 13		(Konstanz) Burkard von Triberg (-ch), ritter, mütterlicherseits von dem edeln blut der herren von Wartenberg abstammend, thut kund, dass er zu ehren Jesu Christi, der jungfrau Maria, aller apostel und des hl. abtes Bernhard im dome zu Konst., supra cancellos, auf seine kosten einen altar gestiftet und dem domdekan 142 m. s. Konst. gewichts angewiesen hat, um den altar auszustatten, 10 m. um ihn zu bauen, 24 pfd. heller um die notwendigen bücher und ornamente zu kaufen. Den kelch (calix) schenkt er ausserdem. Der jedesmalige domdekan soll den altar einem 40 jahr alten priester verleihen. Bisch. Rudolf, pfleger von Cur, und das domkapitel stimmen zu. D. C. 1324 in die b. Lucie virg., ind. 7. — Or. Karlruhe. **4021**
1325		verpflichtet sich gegen Konrad, erwählten und bestätigten von Freising, ihm 1100 m. s. zu zahlen, da dieser für das bistum wieder eingelöst hat: 1) die burg Küssaberg von Albrecht und Johann von Klingenberg, Konrads vettern, um 440 m.; 2) die burg Hohen-Bodman um 230 m. s.; 3) den hof zu Wald um 100 m. s.; 4) 5 dörfer auf den Eggen, Konrads leibgedinge, um 100 m. s.; 5) die vogtei zu Bischofszell (Pelay) um 50 m. s.; 6) den hof zu Lauffen um 14 m. s.; 7) den weingarten zu Meersburg vor dem Obern Tor am See um 25 m. — und ihm geld geliehen hat. Er stellt dafür als bürgen seinen vetter graf Hugo von Bregenz und neffen graf Hugo von Montfort, die edeln Walther Ulrich von der Alten Klingen, Diethelm von Krenkingen, dazu Diethelm von Steinegg dompropst, Hermann von Stockach und Guido domherren, meister Werner Essich, propst zu Zurzach, und Berthold, graf Hugos schreiber von Bregenz, sodann die ritter Konrad vom Riet, Hermann von Liebenfels, Johann von *Alinshoven*, Dietrich von Wiler, Werner von Lochen, Ulrich Oswald von Markdorf, Heinrich von Heudorf, Diethelm von Marhbach, Heinrich Walther von Sulzberg und Konrad den Bützzer, Eberhard von Königsegg, Albrecht von Stoffeln, Johann den Rheinecker (Rinegger), Wilhelm von Steinach und Eberhard den Helwer, endlich die bürger von Konstanz, Ulrich Unterschopf den stadtammann, Rudolf Ruh d. ä., Konrad In der Bünde, Hugo den Schwarzen, Hugo Schneeweiss (Snewissen), Konrad Ströli, Leutfried den Båtminger, Ulrich und Heinrich Hinter-Sankt-Johann, brüder, Konrad Pfefferhard, Ulrich den Haven, Jakob Ramung, Konrad den Phister, Johann den Linden, Hugo den Haven und Tenzen den Marner. Beschah und geben ze Cost. 1325. — Abschrift des offizials, Or. Karlsruhe (Kletgau, Küssaberg). — Pelagius war der heilige des chorherrenstiftes Bischofszell. Vgl. oben nr. 3412 und 3413, namentlich die stelle Dachers, die aber in der St. Galler hs. bl. 20[b] anders lautet als bei Ruppert. **4022**
		schuldet 120 m. — In einem anhang zu den »Rätischen Urkk.« hat Wartmann s. 451 ff. »Bruchstücke eines rätischen schuldenverzeichnisses« herausgeben, worin der bischof von Konst. dreimal (451,3. 460,30. 464,24) mit je 40 m. aufgeführt ist. In der einl. s. XII hält Wartmann es für gewagt, das verzeichnis der abtei Pfäfers zuzuschreiben; bringt es aber mit der Vaz-Montforter fehde der jahre 1323—1325 in verbindung. Durch diese wurde Pfäfers, das auf seite bisch. Rudolfs stand, sehr geschädigt. Vgl. oben nr. 3953. **4023**
jan. 22		Johann ep. Recreensis weiht im Grossmünster zu Zürich den altar des hl. Karl d. G. 11. kal. febr. — Anniv. praep. Thur. bl. 12. — erw. Neugart u. Mone, Ep. Const. 1,91. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,352. **4024**
» 25		(Eschenbach) Rudolf von Liebegg, propst von Bischofzell, und der dekan in Cham (Kame) thun dem bischof Rudolf kund, dass sie die einkünfte der pfarrkirche in Eschenbach abgeschätzt haben. A. (in E.) 1325 in conv. b. Pauli. — GFr5Orte. 10,120. **4025**
febr. 12	»	und pfleger von Cur, genehmigt die einverleibung der pfarrkirchen in Ostrach, Burgweiler und Steinbach an kloster Salem. D. C. 1325, 2. id. febr., ind. 8. — Or. Karlsruhe. — erw.: Fürstenberg. U.-B. 5 nr. 379,2a. — reg.: v. Weech, Cod. Sal. 3 nr. 1213 l. **4026**

Digitized by Google

1325		
märz 4		(Überlingen) ritter Ulrich Hürling verkauft mit einwilligung seines herrn, des Konst. bischofs, den laienzehnten zu Sipplingen dem kloster Salem. Gebin ze U. . . . . Geschach 1325 am ahtodin tag nah s. Mathias tag ains bottin. — Or. Karlsruhe. — reg.: v. Weech, Cod. Sal. 3,207 nr. 1169[i]. **4027**
» 11	Konstanz	und pfleger von Cur, bestätigt den verkauf des Sipplinger zehnten. D. C. 1325, 5. id. marc., ind. 8. — Or. Karlsruhe. — reg.: v. Weech, Cod. Sal. 3,207 nr. 1169[l]. **4028**
apr. 1		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den Konst. bischof, dem grafen Diethelm von Toggenburg und anderen anhängern Ludwigs d. B. die folgen ihrer widersetzlichkeit gegen die kirche vor augen zu halten. D. A. kal. apr., a. 9. — ausz.: Preger, AbhAkMünchen. 17,1 s. 166 nr. 216. — erw.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 466,1. **4029**
» 9	»	und pfleger von Cur, bekundet, dass der Konst. bürger Walther von Schaffhausen zum seelenheil seines verstorbenen bruders, des domscholasters mag. Walther von Sch., sein haus in Konst. zu händen des priesters Heinrich gen. Müller als des kaplans dem altar in der Stephanskirche »iuxta angulare in angulo« geschenkt hat, unter der bedingung, dass seine erben und Heinrich gen. Linde, sein stiefsohn (filiaster), das haus gegen 3 pfd. Konst. pfg. jährlichen zinses als lehen haben sollen. Das haus liegt am Oberen Markt am ort genannt »ze dem Nathus«, wird von Brotinkôl bewohnt und stösst einerseits an das haus der witwe des Rudolf gen. Harzer, anderseits an das haus der witwe des Tanner. Walther versichert vorstehendes bei guter gesundheit vollzogen zu haben. D. Const. 1325 fer. 3. a. f. bb. mm. Tyburcii, Valeriani et Maximi prox., ind. 8. — Or. Karlsruhe. Die siegel des bischofs und Walthers hängen. — vgl. juli 19 — Über den Oberen Markt s. Marmor, Topogr. 148 ff., 170. **4030**
» 17		Johann, ep. Recreensis, weiht im kloster Töss einen altar. 15. kal. maii. — Aufzeichn. wie in nr. 3702[a]. **4031**
» 23	»	und pfleger von Cur, bestätigt die eingerückte urk. vom 5. jan. (vig. Epiph. dni.), laut der Werner von Bernhausen propst und das kapitel von Sindelfingen den priester Konrad, geboren von Böblingen (Bôbe-) an stelle des verstorbenen Markward von Walddorf (Walt-) in das kapitel aufnehmen. Nos . . . litteras approbamus, signantes nro. sigillo. D. Const. 1325, 9. kal. m. maii, ind. 8. — Or. Staatsa. Stuttgart. Eb. das or. der urk. des stiftes. **4032**
mai 6		(Zürich) propst Kraft von Toggenburg, kirchherr von St. Peter in Zürich, bewidmet den St. Katharinenaltar in St. Peter und bittet den bisch. Rudolf um seine bestätigung. D. Th. 1325, 6. die m. maii, ind. 8. — Or. Kirchenlade St. Peter in Zürich. — vgl. 1325 mai 29. **4033**
» 13		die städte Konstanz, Zürich, Überlingen und Lindau schliessen von Johanni an auf 2 jahre ein schutz- und trutzbündnis. Die bestimmung darin, die den bischof von Konstanz betrifft, gleicht der des bündnisses von 1312 mai 24 (nr. 3619). Gegeben 1325 an dem nechsten mentage vor der heiligen uffart. — Or. Staatsa. Zürich (Stadt und Landsch. 1347). — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, I, 192 anm. — reg.: Hottinger, Spec. Tig. 1,98. — vgl. Tschudi, Chron. helv. 1,302[b]. — vgl. G. Bucelinus, Const. Rhen. 287. **4034**
» 29	Zürich	bestätigt die bewidmung von 1325 mai 6. Facta est hec approbacio et confirmacio per nos Thuregi 1325, 4. kal. iun., ind. 8. — In die urk. vom 6. mai aufgenommen. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,378. **4035**
juni 3	Konstanz	und pfleger von Cur, überträgt dem domherrn Albrecht von Kastell in ansehung seiner treuen dienste auf lebenszeit den weinberg in der nähe von Meersburg, gen. des »Probstes Halde«. Das domkapitel stimmt zu. D. C. 1325, 3. non. iun., ind. 8. — Abschrift des offizials, Kopb. 306 nr. 12 Karlsruhe. **4036**
»	»	und pfleger von Cur, beauftragt den dekan in Lengnach, er solle den vom domkapitel präsentierten priester Markward von Regensberg als ständigen vikar in die kirche Niederweningen einweisen. D. C. 1325, 3. non. iun., ind. 8. — Or. Staatsa. Zürich. (Konst. 147). — Kopb. 319,15[a]; 309 nr. 89 Karlsruhe. **4037**
» 8	»	und pfleger von Cur, teilt dem dekan in Luzern mit, er habe dem propste und konvente daselbst den abbruch der kapelle im kreuzgang gestattet. D. C. 1325, 6. id. iun., ind. 8. — GFr5Orte. 10,257. — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2, 337. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 44,8. 43. **4038**

Digitized by Google

1325		
juni 11		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den Konst. bischof, seine neffen und freunde von Ludwig d. B. abzubringen und dem herzog Leopold von Österreich geneigt zu machen. D. A. 3. id. iun., a. 9. »Ad aures nostras«. — Mayer, 17. JBHGGraubünden. (1887) 37 nr. 13. — ausz.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 509. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17, 1 s. 180 nr. 241. **4039**
» 12		(Avignon) derselbe ernennt seinen kaplan, den subdiakon und Konst. domherrn Johann, zum bischof von Cur und beendet damit die verweserschaft des bischofs Rudolf. D. Av. 2. id. iun., a. 9. »Apostolatus officium.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17, I, 180 nr. 240. — Johann, dr. decr., kirchherr in Steffisburg, domherr in Konstanz und Würzburg, entstammte der Konstanzer bürgerfamilie Pfefferhard, über die Kindler von Knobloch, Oberbad. Geschlechterbuch 1,79 zu vergleichen ist. Er starb 1331 mai 23. Siehe auch unten bei bischof Ulrich III., dessen bruder Johann war. **4040**
» 26		(Schaffhausen) könig Friedrich schlichtet mit hülfe des bischofs Rudolf und »nach ander wisen lûte rat« einen streit zwischen dem abt Johann und dem konvent des klosters Allerheiligen. G. ze Sch. an mitwochen nach Johans tag ze sunngiht, in dem zwelften jar unsers richs. — Or. Staatsa. Schaffhausen. — Urkk.-Reg. Schaffhausen 97 nr. 449. **4041**
juli 10		bruder Johann, ep. Recrehensis, vikar, entsühnt pfarrkirche und friedhof zu Burgdorf. D. (1325 in festo Septem Fratrum). — Or. Burgdorf. — Fontes Rer. Bern. 5, nr. 422. — reg.: Aeschlimann, Burgdorf 26. **4042**
» 19	Konstanz	und pfleger von Cur, genehmigt, dass Albrecht von Burgtor, chorherr von St. Stephan, als testamentsvollstrecker weil. des klerikers mag. Berthold von Stein in der St. Stephanskirche einen altar zu ehren der Mutter Gottes und anderer heiligen gestiftet und ausgestattet, und dass mag. Walther gen. Clokker, chorherr von St. Stephan, diesem altar auch einkünfte angewiesen hat. Der altar soll von 2 kaplänen versehen werden; es werden präsentiert: priester Konrad von Stein, familiaris Bertholds, und der sohn Walthers, priester, dem der papst wegen defectus natalium dispens erteilt hat. Lûtold propst, Simon pfarrer und kapitel von St. Stephan stimmen zu. D. C. 1325, 14. kal. aug., ind. 8. — Or. Karlsruhe. **4043**
»	»	und pfleger von Cur, thut kund, dass die Konst. bürger Walther von Schaffhausen und sein sohn Heinrich auf geheiss des verstorbenen domscholasters mag. Walther, der Walthers bruder war, den altar in der Stephanskirche »prope angulare in angulo« ausgestattet haben, Walther mit 6 pfd. Konst. pfg., Heinrich mit 9 scheff. weizen Konst. masses jährlich, welche einkünfte »in registro« der kirche eingetragen worden sind. Sie präsentieren als kaplan den priester Heinrich gen. Müller, familiaris des domscholasters. Satzungen der pfründe. Lûtold propst, Simon pfarrer im kapitel von St. Stephan stimmen zu. D. Const. 1325, 14. kal. aug., ind. 8. — Or. Karlsruhe. — Vgl. Kraus, Kunstdenkmäler Badens 1,98. — Vgl. 1325 april 9 und 1324 april 30. **4044**
» 26	»	und pfleger von Cur, leiht die dem hochstift gehörigen häuser, des Guntershusers genannt, in der Stadelhofer gasse zu Konstanz, die an das haus des schmiedes Johann von Klingen und an das haus des Annhusers stossen, dem stadtammann Ulrich gen. Unterschopf, dem bürger Konrad gen. in der Bünde und dem Walther genannt Buhweiler (Bûwiler), meister des hl. geistspitals zu Konstanz. Heinrich, gen. Ab der Hube, weiland meister des spitals, hatte die häuser dem bischof aufgesagt. Zeugen der belehnung: der edle Berthold von Aichain, mag. Werner, propst von Zurzach, Walther, kustos und mag. Heinrich von St. Gallen, chorherr von St. Johann, mag. Konrad von Aichain und Rudolf von Mehlishofen (Machalinshoven), notare (notar?). D. et a. Const. 1315 in crast. b. Jacobi ap. maioris, ind. 8. — Or. Stadta. Konstanz (Spitala. II C. h. 1474.) **4045**
»	»	und das domkapitel einerseits, das kapitel von Bischofszell anderseits tauschen güter. Die ersteren geben besitzungen zu Schlatt (Slat), Rüthi und im bann von Bischofszell und erhalten dafür 2 mühlen und 1 zugehörige schuppose zu Bischofszell. Der jedesmalige bischof soll vogt der vom hochstift abgegebenen güter sein und davon gefälle beziehen. Diethelm propst, Johann von Thorberg (de Porta) dekan und kapitel des domes stimmen zu. D. C. 1325, 7. kal. aug., ind. 8. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg). — Ausfertigung des offizials. Kopb. 314,26 Karlsruhe. **4046**

Digitized by Google

1325		
juli 28	Konstanz	und pfleger von Cur, überträgt, da die in der urk. vom 16. juli dem stift Bischofszell abgegegebenen besitzungen noch anderweitig verpfändet sind, dieses demnach den besitz nicht antreten kann, dem stifte die einkünfte des hochstiftischen kelnhofes bei Bischofszell sowie die der vogtei in den abgegebenen besitzungen. Das domkapitel stimmt zu. D. et a. Const. 1325, 5. kal. m. aug., ind. 8. — Abschrift des offizials gleichen datums, Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg). **4047**
» 30	»	und pfleger von Cur, bestätigt den verkauf eines weinberges zu Neunforn (Núforon) durch propst und kapitel von St. Johann an kloster Töss um 41 m. s. Konst. gew. D. Const. 1325, 3. kal. aug., ind. 8. — Or. Staatsa. Zürich (Töss 202). **4048**
aug. 15		bruder Heinrich, vikar der Minderbrüder in Ober-Deutschland, und das ganze zu Konstanz versammelte kapitel teilen dem papste Johann XXII. mit, dass die verkündigung seiner prozesse gegen herzog Ludwig von Baiern durch bischof Rudolf überall in stadt und bistum Konstanz erfolgt ist und niemandem daselbst wie in der umgebung unbekannt sein kann. Dieses bezeugen zur steuer der wahrheit unter ihrem siegel: bruder Heinrich, der vorgenannte vikar; bruder Hartmann, kustos des ortes; bruder Walther, kustos von Basel; bruder Johann, kustos im Elsass; bruder Burkhard, kustos am Rhein; bruder Ulrich, kustos [wo?]; bruder Konrad, kustos von Baiern. D. (1325 in ass. virg. glor.) — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170 nach dem or. Vat. Arch. Rom. **4049**
» 25		bruder Johann, ep. Recrehensis, vikar bisch. Rudolfs, weiht kraft dessen vollmacht auf bitten der königin Agnes die kirche und verschiedene altäre des klosters Engelberg und erteilt ablass. D. (1325 sabb. prox. p. f. b. Augustini ep.) etc. — Or. Engelberg Stiftsa. — H. v. Liebenau, Urkk. königin Agnes 128 — vgl. Annales Engelbergenses, MGSS. 17,280 und GFr5O. 8,105. 111. **4050**
» 27	»	thut allgemein kund, dass sich zwischen dem dompropst Diethelm von Steinegg und dem kapitel von St. Johann um die pfarrei bei St. Johann ein streit erhoben hatte, indem der erstere deren verleihung namens der dompropstei, letzteres sie für sich beanspruchte. Der bischof hat die angelegenheit durch mag. Wernher Essig (Acceti), propst von Zurzach, und mag. Johann von Glarus (de Clarona), anwalt des Konst. hofes, untersuchen lassen, daraufhin zu gunsten der dompropstei entschieden und dem kapitel schweigen auferlegt. D. C. 1325, 6. kal. sept., ind. 8. — Or. Karlsruhe. **4051**
sept. 10	»	verleibt der St. Peterskirche zu Basel die kirchen in Kirchen (Kilchein), Eimeldingen und Märkt ein. D. et a. C. 1325 fer. 3. p. f. Nat. b. Marie virg., ind. 8. — Abschrift des offizials. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 314, 89[b] Karlsruhe. — Schöpflin, Hist. Zaring. Bad. 5,382. **4052**
okt. 27		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den Konst. bischof, dem kloster Bebenhausen die pfarrkirchen in Tübingen, Oberkirch und Altingen einzuverleiben. D. A. 6. kal. nov., a. 10. »Apostolice sedis providencia.« — ZGORh. 20,236. — Petrus, Suev. eccl. 142. — reg.: Paulus, Bebenhausen 26. **4053**
« 28		(Reichenau) die brüder Heinrich ritter, Rudolf und Berthold Studengast übergeben mit zustimmung des bischofs Rudolf dem kloster Salem ihr gut in Liggeringen. Geschah (nicht »geben«) in d. R. O. 1325 an der zwelf botten tag Symonis et Jude. — Kopb. 666,251* nr. 263 Karlsruhe. — ausz.: v. Weech, Cod. Sal. 3,304 nr. 1230. — FreibDiöcesA. 3,117. **4054**
« 29		(Avignon) papst Johann XXII. thut kund, dass herzog Leopold von Österreich ihm mitgeteilt hat, wie sehr die abtei Reichenau in den letzten kriegen durch die anhänger herzog Ludwigs von Baiern und der grafen von Fürstenberg gelitten hat. Er beauftragt die bischöfe von Konst. und Strassburg, wenn vorstehendes der wahrheit entspricht, der abtei die ihrem patronat unterstehende pfarrkirche in Ulm, die jährlich nach der zehntschätzung 60 m. s. trägt, zu inkorporieren. D. A. 4. kal. nov., a. 10. »Apostolice sedis.« — VerhVOberschwaben. 1 (1869), 7, vgl. s. 5 anh. zu nr. 15. — Gallus Öhem, Chron. Reichenau, hrg. von Brandi 160 beil. nr. 5. zum falschen jahre 1326, vgl. s. 123. — ausz.: Bazing und Veesenmayer, Pfarrkirche Ulm 1 nr. 2. — reg.: Vatikan. Akten Ludwigs d. B. nr. 568. — vgl. 1327 april 3. **4055**
nov. 2		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den Konst. bischof, dem kloster Muri die pfarrkirche zu Eggenwyl einzuverleiben. D. A. 4. non. nov., a. 10. »Ex parte dilectorum.« — Or. Staatsa.

Digitized by Google

1325 nov. 2		Aarau (Muri). Links unten im umschlag: Lx. G. de Ville. Rechts darauf: E. Gometii. Rückseits oben: Gotfridus de Hunaberg. Darunter: R. ccLxxv. — Murus et Antemur., urkk. 95. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17, I, 185 nr. 252. — erw.: Kurz, Beitr. kt. Aargau 1,493. — vgl. Kiem, Muri 149. — vgl. 1326 juli 23. **4056**
» 6	Konstanz	bestätigt mit zustimmung des domkapitels den stiftungsbrief bisch. Rudolfs II. für Zurzach und bestimmt, dass die chorherren fleissig die kirche besuchen sollen, widrigenfalls ihnen ihr pfründeinkommen zu gunsten der kirchenfabrik entzogen werden wird. D. et a. Const. 1325, 8. id. nov., ind. 9. — Staatsa. Aarau (Zurzach). — erw.: Huber, Gesch. Zurzach 20. **4057**
» 22	»	quittiert vom stifte St. Peter zu Basel ihm geschuldete 210 m. s. durch dessen kustos mag. Johann, seinen kaplan, empfangen zu haben. D. Const. 1325 fer. 6. a. f. b. Katerine. — Or. Staatsa. Basel-Stadt. **4058**
» 30	»	beauftragt mag. Johann, kustos der St. Peterskirche zu Basel, mit ansetzung des einkommens der vikare in Kirchen, Eimeldingen und Märkt. D. C. 1325, 2. kal. dec., ind. 9. — Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,385. **4059**
dez. 30		der kustos von St. Peter zu Basel, kirchherr in Richental, thut dem bisch. Rudolf unter hinweis auf die eingerückte urk. vom 30. nov. kund, dass er mit rat des dekans, des kammerers und der mitbrüder des dekanats in Wiesenthal die pfründen für die vom kapitel von St. Peter in Kirchen, Eimeldingen und Märkt einzusetzenden vikare bestimmt habe. Die einzelheiten folgen. D. a. d. 1325 (!), 3. kal. ian. — Mod. abschr. Kopb. 315[a] Karlsruhe. Wegen des jahresanfangs mit weihnachten ist im datum wohl 1326 zu lesen, da die urkk. von sept. 10 und nov. 30 die eine zeitgrenze geben. **4060**
um 1326		Johann, ep. Recreensis, weiht im chor der abtei Zürich einen altar z. e. St. Margarethens und erteilt ablass (indulgentiae 40 dierum criminalium et 1 anni venialium). — v. Wyss, Abtei Zürich 369 nr. 410. **4061**
»		derselbe weiht in der kapelle der abtei Zürich einen altar z. e. St. Mariens und erteilt ablass. — ebenda. **4062**
»		derselbe weiht in der abtei Zürich einen altar z. e. St. Johanns d. T. und erteilt ablass. — ebenda. **4063**
1326		nachdem am 14. januar (in die S. Felicis in Pincis) Johann I., von Schwanden, abt von Einsiedeln, seine würde zu gunsten Johanns von Hasenburg, des propstes von Frisen, d. h. von St. Gerold in Vorarlberg, niedergelegt hat, wird dieser von den gesandten des bischofs Rudolf bestätigt. — Liber vitae Einsidl., JbSchweizGesch. 10,360. = Notae variae zum Liber Heremi, GFr5Orte. 1,151. — Die nachricht ist nach Ringholz, GFr5O. 43,262 anm. 405 zweifelhaft. Vgl. unten nr. 4109. **4064**
		die stadt Konstanz verfällt wegen ihrer parteinahme für könig Ludwig dem interdikt. Der gottesdienst hört demnach auf. — Zu einer einwandfreien bestimmung der zeit reichen die anhaltspunkte nicht aus. Die stelle bei Heinrich von Diessenhofen 30: ecclesia Constantiensis cessaverat (sc. a divinis) ab anno 26 usque ad annum 39, also **13** jahre lang. Später berichtet derselbe (s. 73) zum jahre 1349: mense predicto, 2. scilicet non. apr., Constantienses fuerunt absoluti a processibus pape Johannis XXII., in quibus **18** annis sorduerant — und fügt genaue einzelheiten hinzu. In dem briefe des bischofs Nikolaus an papst Benedikt XII. von 1338 dez. 22 (vgl. unten) sagen er und das domkapitel: cum iam fere per undecim annos pro honore sedis constanter patiendo rebus et proventibus nostris annuatim simus ut plurimum spoliati. Dazu Johann von Winterthur 88: Papa terras personarum singularium, cuiuscunque condicionis, status, preeminentie existerent, feoda sua ab eo [sc. Ludovico] recipien-ium vel sibi iurancium vel alteri nomine suo prebentium sibi consilium, auxilium vel favorem, interdixit. Universitates quoque sibi similia facientes interdixit. Quod interdictum communiter circiter **9** annos duravit. — Papst Johann XXII. hatte in seinem 3. prozess vom 11. juli 1324 (Böhmer, päpste 216; Müller, Kampf Ludwigs d. B. 1,100) die anhänger Ludwigs gebannt, über ihre gebiete das interdikt verhängt. Vgl. oben 1324 juli 19. Eine ausdrückliche interdizierung der stadt oder des bistums Konstanz durch den papst ist nicht überliefert. Ausserdem fanden während des langwierigen kampfes zwischen kaiser und papst fortwährend änderungen in der haltung der einzelnen klöster und weltlichen machthaber statt und das interdikt selbst wurde zeitweilig aufgehoben. Vgl. nr. 4284. 4314. 4317. 4337. **4065**

Digitized by Google

1326		
jan. 1		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den Konst. bischof, er solle dem propst von Embrach, Nikolaus v. Frauenfeld, erlauben, zu seiner eltern und seinem eigenen seelenheil in der Marienkapelle zu Frauenfeld einen altar zu stiften und auszustatten. D. A. kal. ian. a. 10. »Eis libenter.« — Mod. abschr. hs. 1170 Karlsruhe. **4066**
» 21		(Fürstenburg) bischof Johann von Cur versetzt dem Konrad Planta für 100 geliehene mark, deren er zur einlösung Fürstenburgs von bischof Rudolf bedurfte, einkünfte. — reg.: nach Ann. Curiens. Ms. B. 31 Jäger, AÖGQu. 15 (1856), 347. — vgl. 1326 aug. 1. **4067**
febr. 8		(Konstanz) abt Ulrich und der konvent von Petershausen verkaufen mit einwilligung des bischofs Rudolf einen weinberg samt mühle beim dorfe Goldbach an den arzt mag. Rudolf Ahuser. D. Const. 1326, 6. id. febr., ind. 9. — Or. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **4068**
» 17	Konstanz	macht bischöfliche äcker bei Konst., auf denen der Konst. bürger Heinrich gen. Färwer mit grossen mühen und kosten einen weinberg gepflanzt hat, gegen baar erhaltene 20 pfd. pf. und einen jährlichen zins von 4 scheffeln weizen, in der burg Kastell zahlbar, zu einem ewigen erb- und zinslehen. Propst Diethelm, dekan Johann und das kapitel des domes stimmen zu. D. et a. C. 1326, 13. kal. mart. — Or. Karlsruhe. **4069**
» 21	»	beauftragt den kirchherrn in Mittelstadt (Muttelstat), er solle den priester Heinrich von Beutelsbach (Bútelspach), den Konrad von Aich (Ê) edelknecht präsentiert hat, in den besitz des zu ehren der j. Maria in der pfarrkirche zu Aich neu ausgestatteten altares einweisen. D. Const. 1326, 9. kal. mart., ind. 9. Redd. litt. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4070**
märz 6		bruder Johann, ep. Recrehensis, vikar, weiht den St. Michaelsaltar in Bern. D. cum appensione sigilli nostri 6. die m. marcii 1326, ind. 9. — Or. Staatsa. Stuttgart. Das sg. hängt, etwas beschädigt. Die umschrift lautet aufgelöst: S. fratris Johannis, Dei gratia ecclesie Recrehensis episcopi. — Fontes Rer. Bern. 5 nr. 453. — GFr5Orte. 3,246. **4071**
» 19		(Kreuzlingen) abt Walther von Kreuzlingen bei Konstanz bekundet, dass er für 50 pfd. Konst. pfg. mit einwilligung des bischofs Rudolf dem bürger Konrad Ströli 11 näher bezeichnete häuser und hofstätten in Konst. verkauft hat. Gegeben ze Cr. 1326, an der mitkun vor s. Benedicten tag. — Or. Stadta. Konstanz. — Marmor, Urkk.-auszüge Konstanz 22. **4072**
april 4		(Rüti) bruder Johann, episc. Recrehensis und vikar des bischofs Rudolf, weiht in der kirche des Prämonstratenserklosters Rüti 3 altäre zu ehren 1) der hl. Johannes, Jakobus u. s. w., 2) des hl. kreuzes und aller heiligen, 3) der hl. Stephan, Lorenz u. s. w. Er verlegt den tag der weihe auf das fest des hl. Marcellus (ian. 16) und erteilt für besuch und gebet an bestimmten tagen ablässe. 1326 fer. 6. a. dom. qua cantatur Misericordias domini. — Diplomatar Rüti 80. Staatsa. Zürich. **4073**
»	»	beglaubigt die eingerückte urkunde seines vorgängers, des bischofs Diethelm [Regg. Konst. 1 nr. 1206], wonach dem kloster Beuren das recht zusteht, kinderlos sterbende gotteshausleute zu beerben. D. C. 1326, 2. non. apr., ind. 9. — Or. Donaueschingen. — MVGHohenzollern 9,89 nr. 5. — erw.: Zingeler, ebenda 20,65. **4074**
mai 5	»	beglaubigt der abtei Weingarten die abschriften folgender urkk.: 1) Welf herzog von Norweige, **1090** juni 15, Wirt. U.-B.. 1,290 nr. 240. Vgl. die bemerkungen über die fälschung s. 294; 2) könig Heinrich VII. für die abtei, **1309** mai 31, Regg. Konst. 2 nr. 3503; 3) herzog Meinhard von Kärnten, **1281**, bestätigung des besitzes der abtei. D. C. 1326, 3. non. maii, ind. 10. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4075** *
» 7	»	inkorporiert dem armenspital in Schaffhausen die dessen patronat unterstehenden pfarrkirchen in Merishausen und Löhningen. Propst Diethelm, dekan Johann und das kapitel des domes stimmen zu. D. et a. 1326, non. maii, ind. 9. — Or. Staatsa. Schaffhausen. — Kopb. 314,179, Karlsruhe. — ausz.: Rüeger, Chron. Schaffh. 1,429 anm. 2. — reg.: ZGORh. 19,471. — Urkk.-register kt. Schaffhausen 1,100 nr. 460. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2,18. **4077**
» 17	»	bestätigt die durch bischof Johann von Strassburg vollzogene inkorporation der kirche in Knutwil an das stift Zofingen. D. et a. Const. 1326, 16. kal. iun., ind. 9. — Or. Staatsa. Luzern (St. Urban, fasc. 9, Kn. 5c.) **4078**

* nr. 4076 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1326		
mai 19	Konstanz	inkorporiert laut auftrags des papstes Johann XXII. von 1325 okt. 27 dem kloster Bebenhausen die pfarrkirchen in Tübingen, Oberkirch und Altingen und bestimmt das einkommen der vikare. D. C. 1326, 14. kal. iun., ind. 9. — ZGORh. 20,243, mit genauer beschreibung des bischöfl. siegels s. 245. — vgl. iuni 18. **4079**
» 19	»	urkundet in derselben sache. — eb. 245. Dieses ist die eigentliche inkorporations-, die obige die kompetenzurkunde für die vikare. **4080**
» 25		bruder Johann, ep. Recrehensis, vikar des bischofs Rudolf, beauftragt meisterin und konvent der schwestern zu Engelberg genannte feste St. Johanns des Ev. besonders zu feiern und erteilt deren besuchern ablass. D. 1326 in f. b. Urbani p. — Or. Stiftsa. Engelberg. **4081**
juni 1	»	inkorporiert dem frauenkloster Löwenthal (Lewental) Augustinerordens mit zustimmung des dompropstes Diethelm, des domdekans Johann und des domkapitels die pfarrkirche in Ailingen, deren pfarrsatz bisher dem kloster zugestanden hatte, samt kapellen und filialen. D. et a. C. 1326 kal. iun., ind. 9. — Einger. in die beglaubigung des offizials vom 2. iuni. Or. Rottenburg, Bischöfl. Arch. — Kopb. AA., 331, Erzbischöfl. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. 314, 166[b] Karlsruhe. — DiöcesASchwaben. 2,85. **4082**
	»	bestimmt die einkünfte des vikars der dem kloster Löwenthal inkorporierten pfarrkirche in Ailingen und seines mitgesellen auf je 15 scheffel dinkel und hafer Ravensburger masses, je 1 fuder stroh und heu, alle zehnten, opfer, stiftungen u. vermächtnisse. Gegeben zu C. 1326. — DiöcesASchwaben. 3,5. **4083**
» 2	»	bestätigt die ablässe, die dem frauenkloster Rathausen bei Luzern verliehen haben: Dominikus patriarch von Grado (Graden.), Bartholomäus von Segni (Signinus), Thadeus von Caffa (Caffen.), Franziskus von Perugia (Perusinus), Matthäus von Beirut (Beriten.), Wilhelm von Sagone (Saguonen.), Alexander von Melfi (Melfien.), Bonifaz von Sulci (Sulcitanus), Heinrich von Lübeck (Lubicen.), Stephan von Lebus (Lubucen), Gregor von Feltre, Arnold von Camin. Er fügt selbst ablass hinzu. D. Const. 1326, 4. non. iun., ind. 9. — Or. Staatsa. Luzern (Rath., fasc. 2). **4084**
»		(Löwenthal) Agnes priorin und der konvent von Löwenthal versprechen dem bisch. Rudolf und dem domkapitel zum dank für die inkorporation der pfarrkirche zu Ailingen, die der Predigerbruder Ulrich von Arbon erwirkt hat, folgendes: sie wollen 1) das fest des hl. märtyrers Pelagius am tage nach Ägidius Bekenner, das fest des hl. bischofs und bekenners Konrad dem kalender gemäss »cum ipsorum propriis historiis« feierlich begehen, sowie es im Konst. domchor zu geschehen pflegt; 2) die todestage bisch. Rudolfs, des dompropstes Diethelm von Steinegg, des domdekans Johann von Thorberg (Torberch) und der domherren Rudolf von Liebegg, propstes von Bischofszell, Nikolaus von Frauenfeld, propstes von Embrach, Hermann von Stockach, Heinrich von Steinegg, Albrecht von Kastell, Albrecht Schenk (Pincerna) und Konrad Truchsess von Diessenhofen, die der inkorporation im domkapitel beigewohnt hätten, in ihrem kalender vermerken und mit totenmessen und vigilien feiern; 3) die einkünfte aus Ailingen nach den anordnungen des bruders Ulrich bezw. des priors der Konst. Prediger verwenden. D. in Lew. 1325, 4. non. iun., ind. 9. — Or. Karlsruhe (Konst., Ail.) — Kopb. 307 nr. 38 Karlsruhe. **4085**
»		(Löwenthal) dieselben versprechen dem bischof Rudolf dasselbe mit einigen abweichungen, darunter u. a. die todestage der verstorbenen domherren Albrecht von Kastell, propstes von St. Stephan, und Rudolf von Wildenstein zu begehen. D. wie oben. — Kopb. 319, 65[b]; 322, 93; 307 nr. 117 Karlsruhe. — Mone, QuellSamml. 4,43. **4086**
»	»	verpflichtet sich in gegenwart des propstes Diethelm, des dekans Johann und des domkapitels folgende satzungen zu beobachten: 1) burgen und vesten des bistums ohne einwilligung des domkapitels nicht zu veräussern, wie er das bei seiner konsekration geschworen hat; 2) deren schutz nur domherren oder bisch. dienstmannen zu übergeben; 3) die burgen und orte Urach, Brunnen, Mühlheim a. Donau, Thiengen und Markdorf nach ihrem heimfall nicht mehr zu verleihen; 4) nur domherren zu archidiakonen zu ernennen; 5) sich aller eingriffe in den nachlass seiner geistlichkeit zu enthalten; 6) gegen die bedränger des domkapitels streng vorzugehen; 7) alle schenkungen seiner vorgänger zu bestätigen. D. et a. C. 1326, 4. non. iun., ind. 9. — 2 Orr. Karlsruhe. — reg.: ZGORh. 13,241. — vgl. die wahlkapitulation Heinrichs von Klingenberg von 1294 mai 1 (nr. 2785) und die des Nikolaus von Frauenfeld von 1334 april 30. **4087**

Digitized by Google

1326		
juni 2		(Konstanz) Diethelm propst, Johann dekan und das domkapitel bestimmen: wenn ein fürst, herzog, markgraf, graf oder irgend eine geistliche oder weltliche person einen Konst. prälaten oder domherrn gewaltsam angreift oder nur dabei hilft, so können der schuldige, seine brüder und söhne bis ins 4. glied am Konst. dome keinerlei ehrenstellen bekleiden. Diese satzung soll jeder bischof nach seiner bestätigung, jeder domherr nach seiner aufnahme beschwören. Bisch. Rudolf bestätigt die satzung und verspricht sie inne zu halten. D. et a. C. 1326, 4. non. iun., ind. 9. — 2 Orr. Karlsruhe. — Neugart u. Mone, Ep. Const. 2,693 nr. 91. **4088**
» 17		(Feldkirch) graf Ulrich von Montfort leiht den Walsern die alpe Damüls mit einwilligung bischof Rudolfs. Geben zue Veld. in der statt 1313 acht tag vor s. Johannstag im sonnwenden. — Zösmair, Ansiedlungen 22. 40 mit falschem datum. — vgl. 1313 mai 29 nr. 3916. **4089**
» 18	Konstanz	bescheinigt an diesem tage von der abtei Bebenhausen 650 pfd. pfg. erhalten zu haben. D. Const. (1326 fer. 4. a. f. b. Johannis bapt. prox.) — Bebenhauser Kopb. bl. 107b, Staatsa. Stuttgart. Überschrift: Quittancia super recepcione pecuniarum ex parte ecclesiarum Tuwingen, Oberkirch et Altingen. Vgl. 1326 mai 19. **4090**
juli 11	»	bestätigt die ablässe, die der SS. Peter- und Paulkirche in Bürgeln und der Marienkirche in Schattdorf erteilt haben: Usnard patriarch von Antiochien (Athiocensis), Peter erzbischof von Nazareth, die bischöfe Guido von Asti (Astensis), Peter von Narni (Narnicensis), Johann ep. Recrehensis, Benedikt von Sappa (Súacinensis), Peter von Città nuova, Johann von Nepi. D. Const. 1326, 5. id. iul., ind. 9. — GFr5Orte. 20,86. — erw.: FreibDiöcesA. 9,370. 371. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 47,120. 130. **4091**
» 21	»	übergiebt dem ritter und bischöflichen dienstmann Konrad von Heidelberg bischöfliche güter bei Bischofszell, nämlich den hof zu Sorenthal (Sorntal) und die mühle daselbst, den hof *An der gebraitun* an der Thurbrücke, den hof zu Winklen (Winklon) an der Thur, die besitzungen *Im holtz*, *Stårkisguot* genannt, im Osterwalde und den acker oberhalb des baumgartens zu eigen und tauscht dafür die mühle Konrads gleichfalls bei Bischofszell, genannt zu Sittern, ein. Das fischereirecht unterhalb der mühle behält aber Konrad sich und seinen erben vor. Diethelm propst, Johann dekan und das domkapitel willigen ein. Zeugen: Rudolf von Rorschach (Roschach), Burkhard gen. Schenk von Kastell, Heinrich gen. von Celle, alle ritter, Rudolf von Mehlishofen (Machalinshoven), bischöflicher notar, Johann gen. Rinegger, Konrad gen. In der Bünde, Heinrich gen. Gundelhart. Acta sunt hec Const. 1326, 12. kal. aug. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg.) **4092**
» 23	»	verleibt dem kloster Muri die kirche in Eggenwyl ein. D. C. 1326, 10. kal. aug., ind. 9. — Or. Staatsa. Aarau. — Murus et Antemur., Urkk. 98. — vgl. Kiem, Muri 149; Kurz, Beitr. kt. Aargau 1,493. — vgl. 1325 nov. 2. **4093**
aug. 1		(Fürstenburg) Johann, erwählter und bestätigter von Cur, thut kund, dass er dem Konrad Planta und dessen bruder 100 Curer mark schuldet und setzt ihnen dafür ein pfand. Er hat mit jener summe Fürstenburg (ob Burgeis, an der Etsch, Tirol) von bischof Rudolf von Konst. ausgelöst. Geben ze F. 1326 an dem mentag nach s. Peters dult. — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2,278 nr. 204. — vgl. 1326 jan. 21. **4094**
» 7		bruder Johann, ep. Recrehensis, vikar bisch. Albrechts von Brixen, bekundet die weihe einer St. Margaretenkapelle zu Flaurling und gewährt ihr ablass. — Or. Kirchenarch. Flaurling (bez. Innsbruck, Tirol.) — reg.: Ottenthal und Redlich, Archivberichte aus Tirol 1, 8 nr. 6. **4095**
» 10		Johann, ep. Recreensis, Johanniterordens, weiht in Vogelbach eine kapelle zu ehren des hl. Nikolaus und anderer hl. und erteilt einen 40tägigen ablass. Domin. a. Assumpt. S. Marie virg. — Origo monast. Burglensis, Kopb. 683,48 Karlsruhe. **4096**
» 23		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den Konst. bischof dem priester seines bistums Radulf Matillidis wegen irregularität dispens zu erteilen. D. A. 10. kal. sept., a. 10. »Petitio dilecti filii.« — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 725. **4097**
»		derselbe in derselben sache an denselben. Eine abweichung im inhalt. — Erw.: eb., Riezler vermutet, dieses zweite schreiben sei abgegangen. **4098**
» 30		bestätigt und erweitert die satzungen des bischofs Heinrich II. [Regg. Konst. 2 nr. 3362] über das verhältnis der Züricher geistlichkeit zu rat und bürgerschaft daselbst. Beschach und geben

Digitized by Google

1326		an dem samstage vor s. Verenen abende 1326. — Or. Staatsa. Zürich (Stadt und Land 9.) — v. Wyss, Abtei Zürich nr. 411. — vgl. Kopp, Gesch. Eidgen. Bünde 5, I, 340. — vgl. 1329 dez. 2. **4099**
aug. 31		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den bischof von Konstanz, er solle der abtei Weissenau, die infolge der kämpfe in Deutschland, drückender schulden und unfruchtbaren bodens verarmt ist, die ihrem patronat unterstehende pfarrkirche in [Ober-] Eisenbach einverleiben. D. Av. 2. kal. sept., a. 10. »Exhibita nobis.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — Eingerückt in die urk. von 1349 juli 17. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 298 nr. 732. **4100**
sept. 15	Konstanz	bestätigt auf bitten des propstes Jakob von Rinach alte und neue satzungen des stiftes Beromünster, die priesterpfründen betreffend. — erw.: Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, I, 354 u. anm. 3. **4101**
okt. 15	»	erlaubt dem spital in Burgdorf einen eigenen priester zu halten. D. C. 1326 id. oct. — Fontes Rer. Bern. 5 nr. 484. — reg.: Äschlimann, Burgdorf 26. **4102**
nov. 1	Arbon	leiht, zu gericht sitzend, dem Konrad Arnolt, bürger von St. Gallen, den halben weingarten zu Ober-Steinach bei dem wasser zu Steinach, den dieser von den dienstmannen des hochstifts Wilhelm und Berthold von Steinach, brüdern, gekauft hatte. — Geben ze Arbon 1326 an aller hailigen tag. — Or. Stadta. St. Gallen (Schaffneramt Thurgau h 1). Der kaufbrief von 1326 dez. 16 (zinstag nah s. Lucien tag) ebenda h 2. **4103**
dez. 10		bestätigt gleich dem provinzial Konrad von Rottweil die satzungen der Tertiarerinnen in Konstanz. — Jahrgesch. Franziskaner Baden, Mone, QuellSamml. 3,631. **4104**
» 19		(Konstanz) Nikolaus von Frauenfeld, domherr, propst von Embrach, teilt dem bisch. Johann von Strassburg mit, dass die in dem päpstlichen schreiben an diesen vorgetragene begründung der inkorporation der Ulmer kirche an die abtei Reichenau den thatsachen durchaus entspreche. Es sei wahr, dass in die abtei nur edle und freie (illustres seu nobiles et libere condicionis persone)aufgenommen würden; dass der gegenwärtige abt Diethelm, der dem verstorbenen herzog Leopold von Österreich gegen herzog Ludwig von Baiern mannschaft gestellt hatte, darum in mehrjährigem kriege vieler besitzungen beraubt und sogar von graf Heinrich von Fürstenberg gefangen gesetzt wurde, bis dass er sich mit 40 m. s. löste und diesen mit abteigütern belehnte. D. Const. 1326, fer. 6. a. f. b. Thome ap., ind. 10. — Or. Karlsruhe. Es hgt. das siegel des ausstellers als propstes von Embrach. — vgl. 1325 okt. 29. **4105**
»		(Konstanz) Johann von Thorberg (de Porta) domdekan teilt demselben dasselbe mit. D. Const. wie oben. — Or. Donaueschingen. **4106**
»		(Petershausen) Ulrich abt von Petershausen teilt demselben dasselbe mit. Cum sigillum proprium penes me non habeam, presentes sigilli (Donati) abbatis mon. Scotorum extra muros Const. robore consignavi. D. in Petridomo wie oben. — Or. Donaueschingen. **4107**
» 23		bestätigt die satzungen des landkapitels Saulgau. 10. kal. ian. — Statuta capituli ruralis Sulgaviensis. Constant. 1749 (von mir nicht eingesehen.) Vgl. Sambeth, Landkapitel Ailingen-Theuringen, SVGBodensee. 16 (1887) s. 96. **4108**
1327		abt Johann II. von Einsiedeln zahlt an den bischof als erste früchte 100 m. s., an dessen notar 2 m., an dessen offizial 3 m. — Ringholz, Urbar Einsiedeln, GFr5Orte. 47,37. Es handelt sich um die abgaben, die bei jeder erledigung eines geistlichen amtes erhoben wurden. Die nähere datierung ergiebt sich daraus, dass Johann II. zwischen dem 11. märz, dem todestag seines vorgängers Johann I., und dem 12. sept. gewählt wurde. Vgl. Ringholz, a. a. o. 43, 263 anm. 405. Regg. Konst. nr. 4063. **4109**
		derselbe zahlt an den bischof, der ihn benediziert hat, 10 pfd. und an dessen hofstaat (familia) 3 pfd. — Ringholz, Urbar Einsiedeln, GFr5Orte. 47,38. Die benediktion gehört wohl in den herbst. Vgl. oben. — Zur sache vgl. Regg. Konst. 1 nr. 2271. **4110**
		derselbe giebt durch sendung von vertretern nach Konstanz (mittendo dominos) zur visitation und zur feier der ersten messe des bischofs sowie an oblationes 30 m. aus. — ZGORh. 4,481. — Ringholz, Urbar Einsiedeln, GFr5O. 47,37. — Da abt Johann II. vor bischof Rudolf III. starb, kann es sich nur um dieses letzteren erste messe handeln. **4111**
		erlässt an die archidiakone, dekane und kammerer des bistums satzungen. D. Const. 1327 ind. 10. — Or. Kapitelslade Winterthur. Abschrift Kopb. 5, 18—20 Stadta. daselbst. —

Digitized by Google

1327		
		Abschrift im satzungsbuche des landkapitels Linzgau zu Stockach. Darnach gedruckt bei Neugart und Mone, Ep. Const. 2,695 nr. 93. — vgl. 1327 april 5. **4112**
jan. 11	Konstanz	leiht die mühle des hochstifts am Rhein nahe dem Predigerkloster, die seine vorgänger lange verpfändet hatten, er aber wiedererworben hat, mit allem zubehör, wie weiland Albrecht von Klingenberg, ritter, sie pfandweise besass, dem müller Berthold, gen. Rietmüller de *Celle*, gegen einen jährlichen zins von 30 scheffeln weizen Konst. masses und 500 gangfische und empfängt dafür 60 pfd. Konst. pfg., die er zur tilgung der schulden des hochstifts verwandt hat. Er regelt des weiteren die vererbung und den verkauf der mühle. Diethelm propst, Johann dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. Const. 1327, 3. id. ian., ind. 10. — Or. Karlsruhe (Konst., Mühlen) — reg.: Kopb. 316,484 Karlsruhe. **4113**
» 19	»	bestätigt dem neuen spital auf der Rheinbrücke zu Konst. die einger. urk. des bischofs Rudolf II. von 1278 juni 2 (Regg. Konst. 1 nr. 2470) unter hinweis auf die ausstattung des spitals durch bischof Heinrich II. sowie alle rechte und besitzungen. D. et a. C. 1327, 14. kal. m. febr., ind. 10. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 3118. 3185. **4114**
» 20		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den bischof von Konstanz, er soll nach prüfung des thatbestandes laut der bitte des grafen Friedrich von Toggenburg als des patrons die pfarrkirche in Eschenbach der abtei in Rüti inkorporieren. D. Av. 13. kal. febr., a. 11. »Apostolice sedis circumspecta.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 318 nr. 811 zum 17. febr. (13. kal. mart.) — Dominik. Rothenflue, Chron. Rapperswyl 6. — vgl. 1309 jan. 17 und 1328 jan. 9. **4115**
» 21	»	bestätigt auf bitten von äbtissin und kapitel zu Säckingen die neue ordnung des stiftes: da infolge ungestümen drängens mächtiger herren eine zu grosse anzahl von personen beiderlei geschlechts aufgenommen worden sind, sollen in zukunft nur 25 pfründen bestehen, der gottesdienst aber um so mehr gefördert werden, je weniger die stiftsfrauen und -herren um ihre einkünfte zu sorgen haben. D. C. 1327, 12. kal. febr., ind. 10. — Or. Karlsruhe. **4116**
» 24		(Cur) bischof Johann von Cur incorporiert der abtei Pfäfers die pfarrkirche in Ragaz zum ersatz für den schaden, den diese durch die kämpfe zwischen seinem vorgänger, bischof Rudolf, und dem edeln Donat von Vaz erlitten hat. D. et a. in civ. Cur. 1327, 9. kal. febr., ind. 10. — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2,280 nr. 208. — vgl. oben nr. 3953. **4117**
» 30		(Cur) derselbe giebt seinem domkapitel zum ersatz für den schaden, den es im kriege zwischen bischof Rudolf und Donat von Vaz durch brand und raub erlitten hat, die kapelle und das spital St. Valentin im Vintschgau. — v. Mohr, Cod. dipl. Cur. 2,280 nr. 209. — reg.: Jäger, AÖGQu. 15 (1856), 347 nach Ann. Curiens. Ms. B 31. **4118**
märz 4		papst Johann XXII. beauftragt den Konst. bischof, dem grafen Peter von Homberg, sohn weiland Werners, wegen unehelicher geburt dispens zu erteilen. — reg.: Löher, Arch. Z. 6,214 nr. 420. — Rochholz, Homberger Gaugrafen nr. 199; vgl. daselbst nr. 146. **4119**
» 10	»	thut die entscheidung eines streites zwischen Werner Egimblut und dem kammerer von Jegistorf um die kirche in Heimiswil zu des letzteren gunsten kund. D. C. 1327, 6. id. mart., ind. 10. — Fontes Rer. Bern. 5 nr. 512. **4120**
» 13	»	beauftragt den dekan in Lützelflüh, er soll Peter gen. von Igliswile mit der kirche in Heimiswyl beleihen. D. C. 1327, 3. id. mart., ind. 10. — Fontes Rer. Bern. 5 nr. 514. **4121**
» 14		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den Konst. bischof, dem kloster Bebenhausen die pfarrkirche in Lustnau einzuverleiben. D. A. 2. id. marc., a. 11. »Pium et meritorium.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — ZGORh. 21,64. — reg.: Paulus, Bebenhausen 27. **4122**
april 3	»	und bischof Johann von Strassburg inkorporieren gemäss dem eingerückten päpstlichen befehl von 1325 okt. 29 der abtei Reichenau, die ihre bedrängte lage wahrheitsgetreu geschildert hat, die pfarrkirche in Ulm und behalten dem hochstift das zehntviertel vor. D. C. 1327, 3. non. apr., ind. 10. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Gallus Öhem, Chron. Reichenau hrsg. von Brandi 160 beil. 5. — ausz.: Bazing und Veesenmeyer, Pfarrkirche Ulm 2 nr. 4. — Verh. V. Oberschwaben 1 (1869), 9. — vgl. Pressel, Nachrichten Ulmische Arch. 5 nr. 16. — vgl. oben nr. 4105—07. **4123**
» 5	»	an die archidiakone, dekane und kammerer des bistums. Er giebt über den stand der kirchen und die ehrbare lebensführung der geistlichen personen nach massgabe der ihm vorgetragenen

Digitized by Google

1327

ausschreitungen satzungen, die im einzelnen folgendes betreffen: 1) die taufe; 2) das siegel, das jeder pfarrer haben soll; 3) das sakrament der eucharistie; 4) die nichtverweigerung der busse während eines interdikts; 5) die büsser und beichtväter; 6) das tragen des leibes des Herrn; 7) das verbot die sakramente zu verkaufen; 8) die konfirmation jedes fünfzehnjährigen; 9) die begräbnisse; 10) die kleidung und tonsur der geistlichen; 11) die ausschliessung fahrender schüler; 12) das zusammenwohnen der geistlichen mit frauenspersonen; 13) die vikare; 14) die übertreter der urteile und verordnungen der oberen; 15) die simonisten; 16) den schändlichen gewinn und die handeltreibenden; 17) die apostaten; 18) den meineid; 19) die totschläger und brandstifter unter den geistlichen; 20) die vernachlässigung des gottesdienstes; 21) den mangel ehelicher geburt; 22) den wirtshausbesuch und das spiel der geistlichen; 23) die gleichzeitige versorgung mehrerer kirchen; 24) die versorgung von pfarrkirchen durch mönche; 25) die misshandlung der geistlichen; 26) die beobachtung der interdikte im bistum Konstanz; 27) die schmälerung der kirchlichen freiheit; 28) die verlesung dieser satzungen auf allen zusammenkünften der pfarrer, ihre beobachtung und die untersuchung der vorgenannten ausschreitungen. D. C. 1327, non. apr., ind. 10. — Or. Stadta. Überlingen nr. 895. — Schneller, GFr5Orte. 26,305 nach einer hs. des Stiftsarchives Engelberg. — Diese satzungen sind in einer der zahl der empfänger entsprechenden anzahl von exemplaren unter verschiedenem datum ausgefertigt worden. Bekannt sind neben den vorliegenden andere ausfertigungen von 1327 ohne tag, ind. 10 in nr. 4112; 1327 apr. 13 in nr. 4125; 1327 mai 7 in nr. 4127. **4124**

april 13 Konstanz an die archidiakone, dekane und kammerer seines bistums. Er giebt satzungen für das bistum, die denen in nr. 4124 zum 5. april entsprechen. Unbedeutende abweichungen scheinen von den herausgebern herzurühren. D. et a. C. 1327, id apr. — Or. Dekanatsarch. Haigerloch. D. et decretum C. 1327 id. apr. — (Tübinger) Theol. Quartalschrift jg. 1822 s. 265—275. Ausführliche erläuterungen ebenda 425—460. Es wird nicht angegeben, wonach der abdruck geschehen ist. Laut einer bemerkung auf s. 260 ist der aufsatz »von einem dekan des ehemaligen bistums Konstanz« eingesandt. — deutsche übersetzung: Binterim, Gesch. deutscher Concilien 6,285—294. **4125**

» 28 (Avignon) papst Johann XXII. spricht dem Konst. bischof seine freude aus, dass dieser seinen neffen Hugo grafen von Montfort der partei Ludwigs d. B. abwendig gemacht habe, und ermahnt ihn so fortzufahren und ihm oft zu schreiben. D. A. 4. kal. maii, a. 11. »Fraternitatis tue litteras.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17, I, 221 nr. 333. **4126**

mai 7 » erlässt an die archidiakone, dekane und kammerer des bistums satzungen. D. et a. Const. 1327 non. maii, ind. 10. — Or. Bleichheim ba. Emmendingen. — vgl. zu april 5 nr. 4124. **4127**

» 20 die städte Mainz, Worms, Speier, Strassburg, Basel, Freiburg, Konstanz, Zürich, Lindau, Überlingen, Bern und graf Eberhard von Kiburg schliessen ein bündnis bis zum 23. april 1329. Die stadt Konstanz nimmt ihren bischof aus, unter der bedingung, dass jede stadt wider ihren herrn nicht unterstützt werden soll, es sei denn dass dieser gegen teilnehmer am städtebund helfer sei. Geschach und gegeben an unsers herren gotz uffart abende 1327. — Or. Karlsruhe (Konst., Bündnisse.) — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 nr. 1314; vgl. s. 465. — Eidgen. Absch. 1,399 nr. 138. — Lünig, Reichsarchiv 13,8 nr. 8. — Wiegand, U.-B. stadt Strassburg 2,428 nr. 478. — Knipschildt, Tract. de jur. civit. imp. 484. — reg.: Vischer, Gesch. schwäb. Städtebund 115 nr. 2. — reg.: Würdinger, UrkkauszLindau. 15 (SVGBodensee. 2) — Böhmer (7), 244 — vgl. Regg. Konst. nr. 3619 zu 1312 mai 24; nr. 4178 zu 1329 jan. 14; Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, 1,402 f. **4128**

tritt samt seinem bruder, dem grafen Ulrich von Montfort-Feldkirch, und der stadt Ravensburg dem städtebunde vom 20. mai bei. — Tschudi, Chron. Helv. 1,306. — vgl. 1329 jan. 14. **4129**

» 25 (Reichenau) Diethelm abt der Reichenau thut kund, dass der priester Konrad gen. Hiltpolt von Haigerloch und die untergebenen und leute der abtei in Empfingen (Emph-) zu ihrem seelenheil auf den St. Nikolaus- und St. Katharinenaltar in der pfarrkirche in E. eine priesterpfründe mit einkünften bis zu 4 m. gestiftet haben. Der pfründner erhält 7 pfd. heller, 10

Digitized by Google

1327		malter roggen Horwer masses (mensure in Horwe), sodann etwaige künftige vergabungen; er darf aber ohne erlaubnis des kirchherrn und des vikars keine opfer empfangen. Bischof Rudolf und Johann, sohn Johanns des Truchsessen von Diessenhofen, kirchherr in Empfingen, stimmen zu. D. et a. Augie 1327, 8. kal. iun., ind. 10. — Orr. Karlsruhe und Staatsa. Stuttgart. **4130**
mai 25	Konstanz	verleibt dem kloster Bebenhausen infolge päpstlichen auftrags vom 14. märz (nr. 4122) die kirche in Lustnau ein und bestimmt die einkünfte des vikars. D. C. 1327, 8. kal. iun., ind. 10. — ZGORh. 21,66. **4131**
juni 16		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den erzbischof von Bisanz und die bischöfe von Lausanne und Konstanz bei strafe der exkommunikation, sie sollen seine prozesse gegen Hartung Mönch, der das bistum Basel widerrechtlich behaupte, sowie andere gewisse domherren und personen in ihren diözesen und, wenn ohne gefahr möglich, in Basel selbst, verkünden, darüber öffentliche urkunden ausfertigen, ihm genau bericht erstatten und die urschriften der prozesse dem sachwalter des Basler erwählten Johann zustellen lassen. D. Av. 16. kal. iul., a. 11. »Nuper contra Artungum Monachi.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. nr. 868, woselbst ohne zwingenden grund »13. kal. iul.« als richtig angenommen worden ist. **4132**
» 24	»	beauftragt den pleban und den kustos der propsteikirche Zürich, die pfründe des vikars der kirche Lungern, welche durch den päpstlichen stuhl der abtei Engelberg inkorporiert ist, auf 8 m. s. zu ermässigen und ihm darüber bericht zu erstatten. D. C. 1327, 8. kal. iul., ind. 10. — Or. Stiftsa. Engelberg. **4133**
»	»	beglaubigt folgende urkk.: 1) papst Klemens V. befiehlt den bischöfen von Lausanne und Sitten sowie dem abt von Muri, dem kloster Engelberg die kirche in Lungern einzuverleiben, d. d. Bordeaux **1305** aug. 22; 2) derselbe thut dem kloster die einverleibung kund, vom gleichen tage; 3) abt Rudolf von Muri vollzieht die einverleibung, d. d. Muri **1306** märz 9. D. et a. C. 1327, 8. kal. iul., ind. 10. — Or. Engelberg. — erw.: GFr5Orte. 17,38. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 48,26. **4134**
» 27	»	giebt dem offizial seines hofes und seinem kaplan Markward Henen weisungen in betreff der ihnen aufgetragenen visitation des bistums. Sie sollen 1) allen geistlichen, die sie visitieren, nach einer beigefügten formel einen eid abnehmen, dass sie die gestellten fragen wahrheitsgemäss beantworten werden; 2) die einkünfte aller kirchen, sowohl der einverleibten als der übrigen genau verzeichnen, ebenso die kompetenzen der vikare und die namen der patrone; 3) mitteilungen über die seit dem amtsantritt des bischofs geweihten altäre machen und veranlassen, dass der bischof über seine darüber ausgestellten urkk. unterrichtet werde; 4) alle pröpste, äbte, prioren, dekane der kollegiatkirchen und der landkapitel (dekani eccl. collegiatarum et decani christianitatum) der stadt und des bistums Konstanz auf den tag nach der Enthauptung Johanns d. T. (1327 = aug. 30 = 13. sonntag nach Pfingsten) nach Konst. entbieten und als frist der zahlungen den tag (okt. 2) nach Remigius bekannt machen: 5) alle mängel in geistlichen und weltlichen dingen sich von den visitierten schriftlich aufsetzen lassen; 6) die landdekane anweisen, dass sie mit höchstens zwei geeigneten kapitelmitgliedern kommen und sich darauf einrichten 3 tage in Konst. zu bleiben. D. C. sabb. p. f. Nativ. b. Joannis bapt. — Von Schannat aus einer hs. der Würzburger Karmeliten abgeschrieben. Darnach: Schannat und Hartzheim, Concilia Germ. 4, 291—293. Nachforschungen nach der hs. wurden im Kloster der beschuhten Karmeliten, im Kreisarchiv und in der Univ.-Bibliothek zu Würzburg, sowie in der Hof- und Staats-Bibliothek zu München für mich angestellt, waren aber erfolglos. Die von Kopp, Gesch. Eidgen. Bünde 5, 1,335 anm. 12 und 13 erwähnte abschrift in einer hs. der Engelberger Klosterbibliothek ist gefertigt nach Reininger, Chron. episcop. Const., Append. Concilia 4ª, 2—4, hs. des Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Das ausstellungsjahr ist in der überschrift des abdruckes angegeben. In der von Schannat angezogenen stelle aus der (zeitlich schlecht geordneten) chronik Johanns von Winterthur heisst es *circa annos 1327*. Ausg. v. Wyss 109. — vgl. Binterim, Gesch. deutsche Concilien 6,49—51, der ohne angabe der gründe meint, die synode sei auf 1328 verschoben worden; Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, I, 335. — Johann von Winterthur hat in seinem bericht das einzelne nicht genau auseinandergehalten, namentlich die visitation nicht von der synode geschieden. Jeden-

Digitized by Google

1327		
		falls gingen die visitatoren sehr streng vor und verurteilten die schuldigen zu hohen geldstrafen. — Vgl. 1327 april 5. **4135**
juni 30		(Konstanz) Wezelo von Ebhausen (-husen) stiftet in der filialkapelle der pfarrkirche zu Nagold einen St. Nikolausaltar und bewidmet ihn mit gütern in Ebhausen und Rohrdorf. Bischof Rudolf, der abt von Stein a. Rh. als patron und Walther als kirchherr von Nagold stimmen zu. D. Const. 1327, 2. kal. iul., ind. 10. — Or. Stadta. Überlingen. **4136**
juli 4		(Zürich) mag. Ulrich, schatzmeister der Züricher kirche, weil. kirchherr in Lungern, bittet bischof Rudolf seinen verzicht auf die vikariatspfründe in L. zu genehmigen. A. et d. Th. 4. non. iul., ind. 10. — Or. Engelberg. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser GFr5Orte. 48,27. **4137**
» 23	Konstanz	entsetzt Goswin von Hohenfels, kirchherrn in Sirnach, wegen totschlags. D. C. 1327, fer. 5. a. f. b. Jacobi ap. prox., ind. 10. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Fischingen). — GFr5Orte. 2,174. — erw.: Kuhn, Thurg. sacra 1,283. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2,166. **4138**
» 28	»	beauftragt den kammerer in Sirnach in die kirche daselbst den kleriker Nikolaus von Wohlfurt einzuweisen. D. C. 1327, 5. kal. aug., ind. 10. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Fischingen). — GFr5Orte. 2,175. **4139**
aug 19		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den Konst. bischof, den Konst. domherrn Albrecht Schenk von Beienburg und den Mailänder domherrn Ambrosius, sie sollen der Ursula, tochter Wilhelms von Enn, im kloster Münsterlingen aufnahme verschaffen. D. A. 14. kal. sept., a. 11. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 899c. **4140**
»		(Avignon) derselbe versorgt Ulrich, sohn des edlen Wilhelm von Enn, mit einer pfründe in Lautenbach, Basler bistums. Vollzieher sind der Konst. bischof und Albrecht gen. Schenk von Beienburg Konst. bistums. D. A. 14. kal. sept., a. 11. — ausz.: Mod. abschr. hs. 1170 Karlsruhe. **4141**
aug. 30— sept. 1	»	hält eine diözesansynode ab. — Johann von Winterthur 109. Die stelle auch GFr5Orte. 3,62. Sein bericht geht nach seinem eigenen zeugnis auf kleriker zurück, die durch die strengen verfügungen des bischofs hart getroffen wurden, und ist demnach als stimmungsbild wertvoll, in der ursächlichen verknüpfung der einzelheiten aber nicht ganz zuverlässig. Johann giebt dem verdruss der für vergehen zu hohen geldstrafen (10,20 und 30 pfd.) verurteilten geistlichen ausdruck und betont, wie sehr sich der bischof bereichert habe. — vgl. J. Stumpf 2,64; Chr. Schulthaiss 38. — vgl. nr. 4135 zu juni 27. Es liegt kein grund vor, daran zu zweifeln, dass die synode in diesem jahre stattgefunden habe. Dafür spricht namentlich, dass der eröffnungstag 1327 ein sonntag war. — Abt Johann II. von Einsiedeln lässt sich vertreten. Vgl. nr. 4111. **4142**
sept. 22		(Arbon) Heinrich von Celle, ritter, bekundet, dass bischof Rudolf und graf Ulrich von Montfort berechtigt sind, von ihm innerhalb 12 iahren die burg Horb (Horwn) und den hof ze dem Rade um 150 m. s. Konst. gew. wieder an sich zu bringen; während dieser zeit wollen er und seine erben dem bischof und grafen die burg auf iedesmaliges ansuchen offenhalten, wofür er iärlich am Martinstag 2 fuder wein, der gewachsen ist in dem banne ze Meersburg, 20 mutt kernen aus der Rheinmühle zu den Predigern in Konstanz und 5 m. s. aus den steuern der stadt Feldkirch erhalten soll. G. ze Arbon 1327 an dem nahsten cinstag vor s. Michels tag. — Or. Karlsruhe (Konst., Horb). Das runde siegel des ausstellers zeigt im dreieckschild drei schräg rechts gerichtete pfeile. Die umschrift lautet aufgelöst: Sigillum Hainrici militis de Cella. **4143**
sept. 25	»	bestätigt die mit zustimmung des patrons und rektors der kirche in Bremgarten erfolgte stiftung eines neuen altars darin. D. Const. 1327, 7. kal. oct., ind. 11. — Or. Stadta. Bremgarten. **4144**
okt. 20		(St. Gallen) abt Hiltbold von St. Gallen erkennt den bedingten übergang der Griessenbergischen pfandgüter an die verwandten Adelheids, witwe Heinrichs von Griessenberg, nämlich Rudolf, bischof von Konstanz, und Ulrich, grafen von Montfort, ihre brüder an. Geben ze s. G. 1327 an dem cinstag nah s. Gallentag. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3,469 nr. 1318. **4145**
» 22	Arbon	und sein bruder graf Ulrich erklären sich bereit, die Griessenbergischen pfandgüter durch das kloster St. Gallen auslösen zu lassen. Geben z. A. 1327 an dem nahsten donstag nah s. Gallen tag. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 nr. 1319; vgl. eb. s. 848 nr. 13. **4146**

Digitized by Google

1327		
nov. 10	Arbon	Heinrich der Spiser, weiland vogt zu Baumgarten, einigt sich vor bischof Rudolf mit der abtei Salem betreffs zweier eigenleute. Geb. ze Arbun 1327 an s. Martins abent. — Or. Karlsruhe. Es hgt. das siegel des ausstellers mit der umschrift: S. Hainrici de Buselingen dispensatoris. — ausz.: v. Weech, Cod. Sal. 3,112 nr. 1095 f. **4147**
dez. 29		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den Konst. bischof, dem kloster Bebenhausen die pfarrei Entringen einzuverleiben. D. A. 4. kal. ian., a. 12. »Petitio pro parte.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — ZGORh. 21,75. **4148**
1328		abt Johann II. von Einsiedeln zahlt dem bischof in seinem ersten jahre als consolationes 24 m. — Ringholz, Urbar Einsiedeln 14. jhs., GFr5Orte. 47,37. **4149**
1327/28		revers über die quart der kirche zu Bünzen (Bünzheim), welche Johanni epo. Recroensi um 25 m. s. durch bischof Rudolf ad dies vitae leibdingsweise gegeben und nach ermelten bischofs tod dem stift Konstanz wieder vorbehalten worden. — Or. früher im bischöfl. archiv, reg.: Kopb. 327,137; 316,276 Karlsruhe. — vgl. 1328 apr. 29. **4150**
jan. 9		Berthold gen. von Tuttlingen, schreiber des bischofs Rudolf, bringt die bannbriefe des papstes Johann XXII. gegen kaiser Ludwig nach Freiburg i. B. und verlangt, dass sie verkündigt würden. Die bürger aber erreichen durch bitten, dass er sie unverkündigt wieder mitnimmt. Berthold erklärt ausserdem, dieselben briefe würden nie wiederkommen, die bürger ihres vorgehens halber in keiner weise geschädigt werden. Zugegen waren: [Johann Schnewlin] der Grässer, bürgermeister von Freiburg, herr Heinrich von Munzingen, Rudolf der Turner, Berhard von Cölne, Konrad Töldeli und Peter von Sölden (Seldan). Geschach 1328 an dem nehsten sambstage vor s. Glerins tage. — Bruchstück des Ratsbüchleins, Stadta. Freiburg i. B. — Schreiber, U.-B. stadt Freiburg 1, 2,277 nr. 139. — C. Müller, Kampf Ludwigs 1,292 anm. 4 teilweise. — Da Ludwig kaiser genannt wird, meint Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, I, 420 anm. 5, es sei vielleicht **1329** zu lesen. **4151**
»	Konstanz	inkorporiert auf grund des eingerückten päpstlichen befehls von 1327 jan. 20 der abtei Rüti die pfarrkirche zu Eschenbach, unter vorbehalt des bischöflichen bestätigungsrechtes und ausreichender congrua für den vikar. D. C. 1328, 5. id. ian., ind. 11. — Diplomatar Rüti 105. Staatsa. Zürich. — vgl. 1309 ian. 17 und sept. 17. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,342. **4152**
» 14	»	verfügt auf bitten des grafen Hugo von Bregenz und mit einwilligung des domkapitels die erhebung der pfarrkirche Staufen (b. ba. Lindau) zu einer kollegiatkirche für sechs priester, denen er einen siebenten für den gottesdienst hinzufügt, und erlässt ein statut über die wahl des propstes und der stiftsherren. D. C. 1328 crast. Hilarii, ind. 11. — Or. Museum Bregenz. — Abschr. gleichen datums Kopb. AA, 333 Erzbisch. Archiv Freiburg i. B. — reg.: Hummel, Urkk.-Verz. 7. — reg.: 17. Rechensch.-Ber. d. Vorarlb. Museums 1877, 45. **4153**
» 20		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den bischof von Konstanz, dem u. a. durch die parteigänger des verdammten Ludwig von Bayern geschädigten kloster Schuttern im Strassburger bistum die dem patronat des klosters unterstehende pfarrkirche zu Köndringen, deren jährliche einkünfte nach dem zehntanschlag 20 m. s. betragen, zu inkorporieren. D. A. 13. kal., febr., a. 12. »Petitio pro parte.« — einger. in 1332 iuli 1. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 962. **4154**
» 28	»	leiht als »recht freies erblehen« dem Augustinerkloster in Konstanz, dessen träger die Konstanzer bürger Rudolf gen. Ruh d. ä. und Hugo gen. Snewis sind, grundstück und garten nahe dem see und dem kloster, nachdem das kloster dies bischöfliche lehen um 45 pfd. pfg. von dem juden Eberlin, sohn des verstorbenen juden gen. meister Liepkint gekauft hat, dazu ein wasserreiches grundstück, das sich zum see hinzieht. A. et d. C. 1328, 5. kal. febr., ind. 11. — Or. Karlsruhe. **4155**
» 29		(Schwarzach) Walther ein freier von Dornbüren (Torrenburren), landrichter an stelle des grafen Hugo von Bregenz, bekundet, dass Crapf, ammann von Feldkirch, ihm den brief vorgelegt hat, den kaiser Heinrich der stadt Feldkirch auf bitten des grafen Rudolf von Montfort, der damals im dienste des kaisers stand, bewilligt hatte. Darnach soll Feldkirch das recht der stadt Lindau haben, nämlich nicht vor das landgericht geladen zu werden, es sei denn im falle der rechtsverweigerung. Geben mit urtail vor lantzgericht ze Swartzach 1328 an dem

Digitized by Google

1328		
		nächsten frytag vor unser frowen tag ze der liechtmiss. — Privilegienbuch (Lade. 1 nr. 24) nr. 1, Stadta. Feldkirch. **4156**
märz 7	Konstanz	bestätigt einen tausch genannter hörigen zwischen dem kloster Lindau und Eberhard von Waldburg, kirchherrn zu Wetzen, dem der patron der kirche, ritter Johann Truchsess von Waldburg, zugestimmt hatte. D. et a. C. 1328 non. marc., ind. 11. — Or. Reichsa. München. — Würdinger, UrkkauszLindau. 1 (SVGBodensee. 2), 15. — vgl. Vochezer, Gesch. Haus Waldburg 1,332. **4157**
» 14	»	vollzieht den päpstlichen auftrag von 1327 dez. 29 (nr. 4148) nach vorgenommener untersuchung und ordnet die verhältnisse des ständigen vikars in Entringen. D. C. 1328, 2. id. marc., ind. 11. — ZGORh. 21,78; daselbst 79 eine wenig abweichende zweite ausfertigung. **4158**
» 17		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den bischof von Konstanz, er solle der abtei Frienisberg, die durch kriege und unfruchtbarkeit des bodens stark verarmt ist, die deren patronat unterstehende pfarrkirche in Rapperswyl (Raphenswile, kt. Bern), die jährlich 24 m. s. trägt, inkorporieren. Dat. Av. 16. kal. apr., a. 12. »Exhibita nobis.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: v. Löher, Archiv. Zeitschr. 6,224 nr. 554. — vgl. zu 1329 jan. 1. **4159**
» 21		(Avignon) derselbe beauftragt den bischof von Konstanz, den im 4. grade verwandten Konrad von Rechberg, edelknecht, und frau Lütgard, tochter weil. Bertholds, des herrn der burg Illereichen, ehedispens zu erteilen. D. A. 12. kal. apr., a. 12. »Pro parte nobis.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17, 1 s. 253 nr. 421. — Württ. GQu. 2,387 nr. 41. **4160**
» 25		(Avignon) derselbe bestätigt den Ulrich, sohn des Ortlieb gen. Berneck, den der edle Alberich von Rechberg kanonisch dem bischof Rudolf präsentiert hatte, als kirchherrn zu Böhmenkirch und erklärt die präsentation des klerikers Diether gen. Strauf, notars der herren von Helfenstein, durch Ludwig von Baiern für ungiltig. D. Av. 8. kal. apr., a. 12. »Exhibita nobis.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — Württ. GQu. 2,388 nr. 42. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17, 1 s. 255 nr. 424. **4161**
april 18	»	verwandelt auf verlangen des Konrad Frei von Uttwil, bürgers zu Konstanz, des Roggwilers und Illikusers gut zu Uttwil, lehen des hochstifts, in ein zinslehen gegen einen jährlichen zins von 6 viertel kernen in den bischöflichen kelnhof zu Arbon. Geben ze Cost. 1328 an dem mentag vor s. Georien tag. — Kopb. Münsterlingen 2, abt. a, 26[a], Stiftsa. Einsiedeln. Vgl. daselbst das folgende blatt. — reg.: ThurgauBVtG. 21,69 nr. 83. **4162**
» 29		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den bischof von Konstanz, dem kloster Muri die kirche zu Bünzen zu inkorporieren, vorbehaltlich der einsetzung des vikars und der anweisung einer congrua für denselben durch den bischof. D. A. 3. kal. maii, a. 12. »Celestia querentibus.« — Or. Staatsa. Aarau. — Murus et Antemurale, Urkk. 82. **4163**
mai 16	»	versetzt mit zustimmung des domkapitels Johann dem Swåninger die bischöfliche burg Waldsberg um 150 m. s. Beschach und z. C. geben 1328 an dem nehsten måntag vor dem hl. tag ze Phingsten. — Or. Karlsruhe. — reg.: Fürstenberg. U.-B. 5 nr. 294,1. — vgl. oben nr. 3314. **4164**
» 27		(Feldkirch) Hugo und Rudolf, brüder, grafen von Montfort, tauschen mit zustimmung des bischofs Rudolf und des grafen Ulrich von Montfort, ihrer oheime (vettern) und des dekans Heinrich von Feldkirch die wiese *Taflett*, die ihre ahne bezw. mutter weil. Agnes dem dekan zu ihrer jahrzeit gegeben hatte, gegen einen hof zu Rankweil. Geben ze V. 1328 an dem nåchsten fritage nach s. Urbanstage. — Ält. Jahrzeitbuch bl. 2, Stadta. Feldkirch. **4165**
» 29		(Konstanz) bruder Heinrich abt, Konrad prior und der konvent von Kreuzlingen, durch die verheerenden kriege verschuldet, verkaufen dem meister und dem kollegium der aussätzigen auf dem Felde bei Konstanz um 80 pfd. Konst. pfg. 4 juchert acker *zem Wösch huselin zen armen lúten* zwischen den strassen nach Rickenbach und Geisberg sowie das *gårtli zen armen lúten* an den *wstgraben, die daz wasser zů dem Egelse tragent*, und leihen ihnen um 16 pfg. jährlichen zinses ein stück acker, gen. das *Spitzli hinter den armen luten, daz in Crútzelinger schůpos hőret ze Egoltzhoven*. Bischof Rudolf stimmt zu. D. et a. Const. 1328, 4. kal. iun., ind. 11. — Or. Stadta. Konstanz (Spitala. II. D v 323[ab] mit deutscher übers. 16. jhts.) **4166**

Digitized by Google

1328		
juni 17	Konstanz	beurkundet, dass der ritter Burkard gen. Schenk von Kastell (Casteln), bischöflicher ministerial, zu gunsten des frauenklosters Paradies bei Schaffhausen verzichtet hat auf das eigentum an einem lehengute zu Lohn (Lône), das der bürger von Schaffhausen, Rudolf gen. Göberg, von jenem zu lehen trug und dem kloster überwiesen hatte. D. C. 1328, 15. kal. iul., ind. 11. — Or. Hist. Ant. Verein Schaffhausen. — reg.: Urkk.-Register Schaffhausen nr. 483. **4167**
» 29		bruder Johann, ep. Recrehensis, vikar, bekundet, dass er am sonntag den 26. juni (domin. die p. f. Joh. bapt. prox.) mit vollmacht des bischofs Rudolf in der kirche zu Herrenberg den altar links an den stufen (situm in gradibus in sinistro latere) zu ehren des hl. Martin, Georg u. a. hl. geweiht; am folgenden montag kirche und friedhof in Mühlhausen (Mulhusen) entsühnt und zwei altäre in der kirche zu H. vor den stufen (sita ante gradus), den einen rechter hand zu ehren Aller Heiligen, den anderen linker hand zu ehren St. Johanns d. T., St. Stephans u. a. hl. geweiht; am dienstag den friedhof in H. entsühnt und daselbst den altar rechts an den stufen zu ehren St. Annens, St. Johanns d. Ev. u. a. hl. geweiht; am mittwoch die kirche in H. zu ehren der j. Maria und einen fünften altar darin links an den stufen zu ehren St. Katharinens, Maria Magdalenas u. a. hl. geweiht hat. Er legt den weihetag der kirche und der 5 altäre auf den sonntag vor pfingsten und erteilt ablass (40 dies criminalium relaxamus). D. 1328, in die bb. app. Petri et Pauli. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Regg. Boica 6,262. **4168**
juli 4		(Zürich) Dietrich, bischof von Lavant, bekundet, dass er einen altar in der Wasserkirche zu Zürich kraft vollmacht des bischofs Rudolf zu ehren der hl. Dreieinigkeit, der hl. Maria u. s. w. geweiht hat, und erteilt vorbehaltlich der einwilligung des diözesans 40 tage ablass. D. Th. 4. non. iul., ind. 11 (1328). — Or. Staatsa. Zürich (Propstei 243). **4169**
sept. 3	Feldkirch	und sein bruder graf Ulrich von Montfort bekunden, dass sie den von ihnen gestifteten hl. Kreuzaltar in der St. Nikolauskirche zu Feldkirch mit dem weingarten zu Illbruck, der Grampriner genannt, bewidmet haben. Ihre vettern, die grafen Hugo und Rudolf von Montfort, brüder, stimmen zu. Beschach ze V. und geben 1328 an d. 3. tag des ersten herpstes. — Ält. jahrzeitbuch bl. 1, Stadta. Feldkirch. **4170**
» 12	Konstanz	bestätigt den ablassbrief für Glarus von 1319 dez. 5. Const. 1328 prid. id. sept., ind. 11. — Blumer, Urkk.-samml. Glarus 1,149, zusatz zu nr. 43. **4171**
okt. 13		Markward Lütz, seine töchter Irmgard und Adelheid, sein bruder Lütz, bürger in Herrenberg, vergaben zu ihrem seelgeräte ihre laienzehnten im pfarrsprengel von Altingen der dem kloster Bebenhausen einverleibten pfarrkirche daselbst. Graf Rudolf von Tübingen gen. Scheerer, kirchherr zu Gültstein, graf Konrad sein bruder, abt Simon und der konvent von Hirsau, patrone der kirche zu Gültstein, Eberhard Besserer, kirchherr in Echterdingen und präbendar in Derendingen, stimmen zu. Johann schultheiss, richter und bürger von Herrenberg siegeln. Bischof Rudolf bestätigt die schenkung. Zeugen: Liuppo kammerer in Herrenberg, Berthold inkurat von Gültstein, Konrad pfarrer von Altingen, Burkard gen. Vogte von Herrenberg, Berthold gen. Traischlich, Friedrich und Berthold, brüder, gen. von Herrenberg, bürger in Rottenburg, u. a. m. Acta sunt hec 1328 fer. 5. prox. a. f. b. Galli. — ZGORh. 21,385. **4172**
nov. 12		(Konstanz) Johann von Reischach (Ryschach), ritter, dem der bischof Rudolf die burg Konzenberg mit zugehörigen leuten und gütern um 250 m. s. Konst. gewichts versetzt hat, verspricht dem hochstift damit bis zur wiedereinlösung treu zu dienen. Johann Truchsess von Waldburg, ritter, bürgt für den aussteller. Geben ze C. 1328 an dem nähsten samstag nach S. Martis tag. — Kopb. 314, 103a. Karlsruhe. **4173**
» 13	Arbon	tauscht mit abt Ulrich von St. Georgen auf dem Schwarzwald leibeigene. D. A. 1328 in die b. Briccii epi., ind. 12. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4174**
» 15	Kaiserstuhl	erlaubt dem Hans von Ehingen, dass dieser seiner frau Elisabeth das bischöfliche lehen, dorf Hüntwangen nebst zubehör für 15 pfd. Schaffhauser gewichts zu einem rechten pfande setzt. Geben ze K. an dem nechsten zistag nach St. Martistag 1328. — Or. Staatsa. Zürich (Stadt und Land. 2284). **4175**
1328/29		abt Johann II. von Einsiedeln zahlt dem bischof als consolationes in seinem zweiten jahre 16 m. s. — Ringholz, Urbar Einsiedeln, GFr5Orte. 43,37. **4176**

Digitized by Google

1329		
jan. 1		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den erwählten von Strassburg sowie die äbte von St. Urban und Lüzel, sie sollen dem kloster Frienisberg die pfarrkirche in Rappèrswyl (kt. Bern) einverleiben, ohne die zustimmung des Konstanzer bischofs einzuholen. D. A. 3. id. ian., a. 13. »Exhibita nobis«. — Fontes Rer. Bern. 5 nr. 636. — reg.: Preger, AbhAk-München. 17,1 s. 269 nr. 461. **4177**
» 14	Zürich	und sein bruder graf Ulrich von Montfort, herr zu Feldkirch, graf Eberhard von Kiburg, landgraf zu Burgund, die städte Konstanz, Zürich, Bern, Lindau, Überlingen, St. Gallen und Ravensburg, die landgemeinden Uri, Schwyz und Unterwalden verlängern ihren bund von St. Georg [23. april] ab auf 3 jahre. Geschach 1329 ze mornendes nach sant Hylarien tage. — Orr. Bern und St. Gallen. — Fontes Rer. Bern. 5 nr. 639. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3,473. — Tschudi, Chron. Helv. 1,309. — Herrgott, Gen. Habs. t. 2, 2 s. 638 nr. 756. — Eidgen. Abschiede 1^2, 255 nr. 17. — reg.: Vischer, Gesch. schwäb. städtebund 116 nr. 4. — vgl. Fassbind, kt. Schwyz 1,247. — Würdinger, UrkkauszLindau. 1,15. — AnzSchweiz-Gesch. 20,26. — vgl. Regg. Konst. 1327 mai 20 und 1329 märz 16. **4178**
febr. 8	Konstanz	vereinigt mit der zur zeit durch die entfernung (amotio) des Konrad Molitor erledigten pfründe des dommesners (sacrista), damit dieser der aufbewahrung der heiligen gefässe und schmuckgegenstände mehr sorgfalt zuwende, den Marienaltar im dome neben der kleineren thüre, die vom unteren hofe zum dome führt. Diesen altar hat domherr Heinrich von Steinegg erbaut und mit einem anteil an seinem hause dem unteren hofe gegenüber, das der verstorbenen frau von Irrendorf gehörte, ausgestattet. Es folgen die satzungen der neuen pfründe, die zum erstenmale dem Walther gen. Mesner verliehen wird. Das domkapitel und der domschatzmeister Gerhard von Freiburg, dem die einsetzung des mesners obliegt, stimmen zu. D. et a. Const. 1329, 6. id. febr., 12. ind. — Or. Karlsruhe. — reg.: Kraus, Kunstdenkmäler Baden 1,113. Es ist das nördliche seitenportal gemeint. **4179**
märz 15		(Avignon) papst Johann XXII. ermahnt den bischof von Konstanz, als suffragan von Mainz dem von ihm ernannten neuen erzbischof von Mainz, Heinrich [von Virneburg] zu gehorchen. D. A. id. marc., a. 13. »Sicut tuam«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — Boczek et Chytil, Cod. dipl. Moraviae 6,294 nr. 380. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1147, 1. — Emler, Regg. dipl. Bohemiae 3,601 nr. 1534. — Böhmer (7), 307, Päpste nr. 234. **4180**
» 16		die städte Strassburg, Basel, Freiburg, Konstanz, Zürich, Bern, Lindau, Überlingen, Ravensburg und St. Gallen schliessen ein bündnis bis zum St. Georgstag (april 23) 1331. Konstanz nimmt wie 1327 mai 20 seinen bischof aus. Geschach und gegeben an dem dürnstag nach s. Gregorien dag in der vasten 1329. — Orr. Staatsa. Zürich und Staatsa. Bern. — Tschudi, Chron. Helv. 1,310—313. — Wartmann, U.-B. St. Gallen, 3,466 giebt die abweichungen von der urk. 1327 mai 20. — Wiegand, U.-B. Strassburg 2,446 nr. 494. — ausz.: Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, I, 421. 422. — reg.: Vischer, Gesch. schwäb. städtebund 116 nr. 5. — Böhmer (7), 244. — vgl. 1333 juli 20. **4181**
» 19	»	bestätigt, dass ritter Schnewlin von Wieseneck (Wisenegge), bürgermeister von Freiburg i. B., den kirchensatz von Haslach (Hassela) der abtei St. Märgen geschenkt hat. D. C. 1329, 14. kal. apr., ind. 12. — Or. Karlsruhe. **4182**
» 27		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt bisch. Rudolf, seine neffen Hugo und Rudolf, grafen von Montfort, zu ermahnen, dass sie den von ihnen auf der burg Tosters gefangen gesetzten erwählten von Gran, propst Nikolaus von Pressburg, wieder frei lassen. D. A. 6. kal. apr., a. 13. »Ad nostri apostolatus«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1156. **4183**
apr. 1		(Avignon) derselbe beauftragt in gleicher sache bischof, dompropst und domdekan, die grafen Hugo und Rudolf von Montfort öffentlich zu bannen. D. A. kal. apr., a. 13. »Manifesta nobis.« — Theiner, Mon. Hist. Hung. 1,524 nr. 810. — AnzSchwG. 2 (1875), 221. **4184**
» 22		(Avignon) derselbe beauftragt den bischof von Konstanz, dem markgrafen Otto von Hachberg und Katharina, der tochter Peters von Grandson, welche im vierten grade blutsverwandt sind, den ehedispens zu erteilen. D. A. 10. kal. maii, a. 13. »Intenta salutis«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17,1 s. 273 nr. 476. — Fester, Regg. Markgrafen Baden 1, h 63 nr. h 606. **4185**

Digitized by Google

1329		
mai 4	Konstanz	erlaubt dem kloster Salem, gewisse zehnten ewig zu besitzen. D. C. 1329, 4. non. maii, ind. 12. — Or. Karlsruhe. — reg.: v. Weech, Cod. Sal. 3,318 nr. 1248. **4196**
» 28	»	beauftragt den dekan in Lengnau (Lengenang), den priester Johann von Humlikon (Hůmlikon), den der edelknecht Johann von Seen (Sehain) als patron nach dem tode des von Glarus präsentiert hat, in die pfarrei Höngg (Hồngge) einzuweisen. D. C. 1329, 5. kal. iun., ind. 12. Redd. litt. — Or. Staatsa. Aarau (Wettingen). — vgl. Kurz, Beitr. kt. Aargau 1,588. **4187**
» 29	»	verfügt mit einwilligung des ritters Hartmann von Baldegg als des patrons über den niessbrauch des früher wertlosen ackers in Dällikon, den der kirchherr Walther von Elgg, domherr, in einen weingarten verwandelt hat. D. C. 1329, 4. kal. iun., ind. 12. — Or. Staatsa. Zürich (Propstei 250). **4188**
juni 29	»	beglaubigt papst Urbans IV. eingerückten brief für die Lazariter von 1262 märz 12 (Potthast 2 nr. 18247). D. C. 1329, 3. kal. iul. — Or. Klostera. Seedorf. — erw.: GFr5Orte. 12,21. — ausz. eb. 41,61 nr. 92. **4189**
aug. 16		(Konstanz) Ulrich Stephan und Ulrich Brancho von Sax verkaufen den brüdern grafen Friedrich und Diethelm von Toggenburg das der Wildenburg zugehörige gut und stellen bischof Rudolf u. a. als bürgen. Geschach und geben z. Ch. 1329 an der mitwochen nach unserr Frouwen tage ze mitten Owgsten. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 nr. 1332. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, I, 338. **4190**
» 24		(Avignon) die erzbischöfe Gillus von Antivari, Angelus von Apamea (Appamanensis), poenitentiar des papstes, Jurefortis von Neo-Patras, die bischöfe Madius von Domokos (Demicensis), Stephan von Pharus (Farensis), Johann von Caorle (Caprulani), Johann von Chios (Chienensis), Meletius von Gallipoli, Jordan von Acerno (Acernensis), Roderich von Sinj (Signensis), Johann von Zengg (Senonensis), Vincenz von Nebbio (Nebiensis), Roger von Bovino (Biniensis) und Bonifaz von Sulci (Sularaniensis) erteilen der pfarrkirche in Ailingen je 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. A. 23 die m. aug. 1329 etc. — DiöcesASchwaben 3 (1886), 5. Vgl. die erläuterungen s. 9. **4191**
» 25		(Avignon) papst Johann XXII. erklärt den magister Werner, subdiakon Konstanzer bistums, der unkanonisch die pfarrkirchen in Spaichingen und Rüti sowie die propstei in Zurzach erlangt hat, für tauglich zu beliebigen benefizien erhoben zu werden, und erlässt ihm den ersatz der aus den genannten benefizien bezogenen einkünfte unter vorbehalt der einkünfte zweier jahre für die apostolische kammer. D. Av. 8. kal. sept., a. 13. »Sedis apostolice circumspecta.« — reg.: Württ. Gqu. 2,392 nr. 47. **4192**
»		derselbe beauftragt in derselben sache den bischof von Konstanz, den erwählten Berthold von Strassburg und den domherrn von Konstanz, Albrecht von Hohenberg, sie sollen den mag. Werner in den besitz der propstei Zurzach einweisen. D. wie oben. »Apostolice sedis gratiosa«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. **4193**
» 28		(Avignon) die erzbischöfe Wilhelm von Antivari und Jurefortis von Neopatras, die bischöfe Ägidius von Ostuni (Ostuniensis), Johann von Serbia (Serbiensis), Angelus von Sulci (Sulcitanensis), Meletius von Gallipoli (Gallipolitanus), Roger von Bovino (Biniensis), Vincenz von Nebbio (Nebiensis), Johann von Mähren (Moraviensis), Johann von Marokko (Marrochitanus), Madius von Domokos (Demicensis), Rudolf ep. Siriquensis, Jordanus von Acerno (Acernensis) und Bonifaz von Sulci (Sulcitanus) erteilen dem frauenkloster in Diessenhofen jeder je 40 tage ablass, darunter denjenigen, die für den bestätigenden bischof und den bruder Werner Haso Predigerordens, der den brief erwirkt habe, beten würden, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. A. 28. die m. aug. 1329 etc. — Eingerückt in 1332 april 29. Der bischof Angelus von Sulci war der nachfolger des Bonifaz. **4194**
» 29		(Avignon) die erzbischöfe Wilhelm von Antivari, Jurefortis von Neo-Patras, die bischöfe Ägidius von Ostuni (Ostuniensis), Vincenz von Nebbio (Nebiensis), Johann von Serbia (Serbiensis), Meletius von Gallipoli (Gallipolitanus), Johann von Mähren (Moraviensis), Johann von Marokko (Marrochitanus), Roger von Bovino (Biniensis), Angelus von Sulci (Sulcitanensis), Madius von Domokos (Demicensis), Rodulph ep. Siriquensis, Radulph von Down (Dunensis) und Johann von Acerno (Acernensis) erteilen dem frauenkloster Kirchberg (Kireperc) jeder je 40 tage ablass, u. a. denjenigen, die für den diese ablässe bestätigenden bischof und den

Digitized by Google

1329		
		bruder Werner Haso predigerordens, der sie ausgewirkt habe, beten würden. D. A. 29. die m. aug. 1329 etc. — Or. Staatsa. Stuttgart, schön ausgestattet; bunte initialen und grosser Christuskopf. Nahe dem umschlag steht in anderer schrift: summa indulgentiarum sexcenti (sic) dies; insuper summa indulgentiarum ordinis sunt 37 anni, sexcenti dies et tres carrene. — vgl. 1332 april 27. **4195**
aug. 31		(Avignon) die erzbischöfe Wilhelm von Antivari und Jurefortis von Neo-Patras, die bischöfe Angelus von Sulci (Sulcitanensis), Madius von Domokos (Demicensis), Rudolf ep. Siriquensis, Jordanus von Acerno (Acernensis), Ägidius von Ostuni (Ostuensis), Stephan von Pharos (Farensis), Johann von Marokko (Marochitanus), Roger von Bovino (Biniensis), Johann von Serbia, Vincenz von Nebbio und Meletius von Gallipoli erteilen dem frauenkloster Offenhausen jeder je 40 tage ablass, unter anderem denjenigen, die für den bestätigenden bischof und den erwirker dieses briefes, den Predigerbruder Werner Haso, beten würden. Die einwilligung des diözesans wird vorbehalten. D. A. ultimo die m. aug. 1329 etc. — Eingerückt in 1332 april 26. **4196**
sept. 6		(Avignon) Wilhelm erzbischof von Antivari, die bischöfe Barotus von Pistoja (Pistoriensis), Johann von Mariana (Moranien.), Angelus von Sulci (Sulcitan.), Jordanus von Acerno (Acernens.), Johann von Serbia (Serbien.), Stephan von Pharos (Farensis), Vincenz von Nebbio (Hebien?), Ägidius von Ostuni, Rudolf ep. Seriguen., Melecius von Gallipoli, Roger von Bovino (Binien.) und Madius von Domokos (Demicen.) erteilen allen denen ablass, die für das seelenheil der königin Elisabet sel., der königin Agnes und anderer österreichischer fürsten beten, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. A. 6. die mens. sept. 1329 etc. — Gerbert, Crypta Sanblas. 125 nr. 11. — reg.: H. von Liebenau, Agnes 464 nr. 99. **4197**
okt. 30	Konstanz	bekundet, dass er schon seit längerer zeit mit zustimmung des domkapitels die kirche Merishausen dem tisch der armen und kranken im spital zu Schaffhausen zugewiesen und sich die ansetzung der pfründe für den vikar vorbehalten hat. Er bestätigt den ihm von den pflegern des spitals als vikar vorgeschlagenen Nikolaus gen. Ossinger, erhöht die congrua um 4 scheffel weizen und 4 saum weissen weines Schaffhauser masses vom grossen zehnten, bestimmt, dass von den consolationes jeweils die hälfte von dem spital und die andere von dem vikar entrichtet werden soll, und beauftragt endlich den dekan von Stein a. Rh. mit der einweisung des Nikolaus in den besitz seiner pfründe. D. et a. C. 1329, 3. kal. nov., ind. 13. — Or. Staatsa. Schaffhausen — reg.: Urkk.-Reg. Schaffhausen 108 nr. 495. — erw.: Rüeger, Chron. Schaffh. 1,429 anm. 2. **4198**
nov. 10	»	bestätigt, dass Berthold Truchsess von Rohrdorf den in der pfarrkirche zu Messkirch auf der linken seite zu ehren St. Katharinens erbauten altar mit 3 m. s. betragenden einkünften neu ausgestattet und mit genehmigung des ritters Walther, seines bruders, sowie des kirchherrn Hiltbold gen. Hollo eine priesterpfründe darauf gestiftet hat, deren satzung folgt. A. et d. Const. 1329, 4. id. nov., ind. 13. — Zimmer. Kopialbuch I, 32 Donaueschingen. — erw.: Fürstenberg. U.-B. 5,381 nr. 407, 1. **4199**
dez. 2	»	bestätigt gemäss seinem früheren briefe darüber die zwischen geistlichkeit und bürgern von Zürich bestehenden ordnungen und satzungen bis Epiphania 1333. Geben ze Ch. 1329 an d. samstag n. s. Andres tag. — Or. Staatsa. Zürich (Stadt und Land. 10). — vgl. 1326 aug. 30. **4200**
1329/30		abt Johann II. von Einsiedeln zahlt dem bischof in seinem dritten jahr als consolationes 16 m. s. — Ringholz, Urbar Einsiedeln, GFr5Orte. 43,37. **4201**
1330		
jan. 17		(Avignon) papst Johann. XXII. beauftragt den Konstanzer bischof, die gläubigen vor Ludwig dem Baiern, dessen ankunft bevorstehe, zu warnen. D. A. 16. kal. febr., a. 14. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1249, 1. **4202***
febr. 24	Diessenhofen	verspricht dem herzog Otto von Österreich und dessen brüdern, ihnen gegen Ludwig von Baiern für 2000 m. s. während des krieges dienen zu wollen, aber nicht gegen graf Wilhelm I. von Montfort und graf Heinrich I. von Werdenberg [Sargans], seine vettern. 1000 m. werden ihm auf die stadt Saulgau (Sulgen) angewiesen, die anderen 1000 sollen an 2 terminen je zur hälfte bezahlt werden. Geben ze Dyessenhoven 1330 an s. Mathias tag des zwelfbotten. —

* nr. 4208 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1330		
		Lichnowsky, Gesch. Habsburg reg. nr. 799. — Krüger, Grafen Werdenberg reg. nr. 240. — ausz.: Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 31. — vgl. Huber, Gesch. Österreich 2,145. **4204**
febr. 24	Diessenhofen	verspricht für sich und seine nachfolger, dem herzog Otto von Österreich und seinem bruder Albrecht, sowie deren erben die stadt Saulgau (Sulgen), die sie ihm und dem hochstift für 1000 m. s. Konst. gew. zu einem rechten pfande versetzt haben, gegen empfang obiger summe in St. Johann, Stams, Konstanz oder Zürich zu übergeben. Geben wie oben. — Or. Staatsa. Zürich (Stadt und Land. 605). — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 32 anm. 9; Lichnowsky 3 nr. 848. **4205**
» 27		(Diessenhofen) herzog Otto von Österreich verpflichtet sich, den brüdern Hugo und Rudolf, söhnen graf Hugos von Montfort, für die ihm und seinem bruder Albrecht geleisteten dienste 400 m. s. Konst. gew. in fristen zu entrichten; thäte er es nicht, so giebt er ihnen gewalt, ihn in seinen, seines bruders oder ihres oheims, des bischofs Rudolf, festen zu pfänden. Geben ze Dyz. 1330 an zinstag nach den suntag Invocavit. — Regg. Boica 6,320. — Lichnowsky, Gesch. Habsburg 3 reg. nr. 798; 4 nr. 799[b]. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 32, anm. 1. **4206**
märz 5		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den bischof von Konstanz, dem akoluthen Konrad, sohn des grafen Konrad von Freiburg, wegen defectus natalium dispens zu erteilen. D. A. 3 non. mart., a. 14. »Ex parte dilecti.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: v. Löher. Arch. Z. 6,235 nr. 696. **4207**
» 10		derselbe empfiehlt unter anderen dem bischof Rudolf seine abgesandten Peter Guidonis von Châteauneuf, archidiakon von Vic im bistum Metz, und Raimund von Airvault, domherr von Viviers, die abgaben einziehen. D. 6. id. marc., a. 14. »Cum vos dilectos filios.« — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 451 nr. 1282, 1. **4208**
» 13		(Avignon) derselbe fordert bischof Rudolf auf, er solle samt bischof Berthold von Strassburg mit herzog Otto von Österreich und dessen bundesgenossen gegen Ludwig von Baiern gemeinsam vorgehen. D. A. 3. id. marc., a. 14. — ausz.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1283, 1. **4209**
»		(Avignon) derselbe schreibt an herzog Otto von Österreich. Er billigt u. a. auf grund des berichts des gesandten Wolfrad von Nellenburg, landkomturs des Deutschordens in Schwaben, dass Otto im gegensatz zu seinem bruder Friedrich mit Ludwig von Baiern nicht verhandelt hat, sondern mit den bischöfen von Strassburg und Konstanz, treuen anhängern des papstes, gegen ihn einen bund schliessen will. Er sendet seinen pönitentiar, den Augustinereremiten Ulrich von Lenzburg, um Otto und den bischöfen den willen des papstes mündlich kund zu thun. D. A. 3. id. mart., a. 14. — Dudik, ÄÖGQu. 15 (1856), 201. **4210**
» 31	Konstanz	verlegt die kirchweihe der St. Marienkirche des klosters Kappel, die bisher in der Pfingstoktave stattfand (infra oct. Pent.), auf den 26. sept. (6. kal. oct.), damit beide feste sich nicht gegenseitig stören und das zusammenströmen der menschen dem gottesdienste keinen abbruch thue. D. C. 1330, 2. kal. apr., ind. 13. — Or. Staatsa. Zürich (Kappel 190). — Regg. Kappel nr. 179. **4211**
april 3		(Esslingen) kaiser Ludwig gebietet allen seinen weltlichen beamten, die güter der geistlichen, die nicht messe singen wollen, einzuziehen und die geistlichen selbst gefangen zu setzen, giebt auch besondere bestimmungen für Esslingen. D. in Ess. fer. 3. p. diem Palmarum 1330 etc. — Müller, Kampf Ludwigs 1,385. — Böhmer (7), 69 nr. 1108. **4212**
» 4		(Esslingen) derselbe nimmt die geistlichen von Esslingen, die messe singen, in seinen besonderen schutz und erlässt gebote gegen die nicht singenden. Geben ze Ezz. an der mitchen nach dem Palm tag 1330 u. s. w. — Müller, Kampf Ludwigs 1,387. — Böhmer (7), 68 (421) nr. 1096. **4213**
» 10		(Wien) herzog Albrecht von Österreich bestätigt, dass sein bruder herzog Otto »dem ehrwürdigen ihrem lieben oheim« bischof Rudolf die stadt Saulgau (Sulgen) um 1000 m. s. Konst. gewichts versetzt hat. Geben ze W. 1330 an dem cinstag in der osterwochen. — Or. Karlsruhe. **4214**
apr. 17		(Avignon) papst Johann XXII. ernennt nach dem tode des abtes Hiltpold wegen zwiespältiger wahl den bischof Rudolf zum pfleger (administrator) der abtei St. Gallen. D. A. 15. kal. maii, a. 14. »Iniunctum nobis.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17,1 s. 293 nr. 525. **4215**

Digitized by Google

1330		
april 18		(Avignon) derselbe gebietet dem bischof Rudolf, der Prämonstratenserabtei Rüti die pfarrkirche zu Dreibrunnen (Túnbrunnen), deren patronat sie bereits besitzt, zu inkorporieren. D. A. 14. kal. mai, a. 14, »Apostolice sedis providentia.« — einger. in 1330 dez. 15. **4216**
»		(Avignon) derselbe thut dem herzog Otto von Österreich kund, dass er die verwaltung des erledigten klosters St. Gallen dem bischof Rudolf übertragen habe, und fordert ihn auf, der kirche treu zu bleiben. D. A. 14. kal. maii, a. 14. — ausz.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1298. **4217**
»		(Avignon) derselbe fordert bischof Rudolf auf, in dem bunde mit den herzögen Otto und Albrecht von Österreich gegen Ludwig von Baiern zu beharren, und teilt ihm einen brief des pfalzgrafen Heinrich bei Rhein mit. »Fraternitatis tue litteras«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — ausz.: Vat. Akten nr. 1299. **4218**
»		derselbe an bischof Berthold von Strassburg in derselben sache. »Scripsit nobis.« — Erw. Vat. Akten nr. 1299,2. **4219**
» 24		derselbe beauftragt den bischof von Konstanz, auf die gefangennehmung Michaels von Cesena und Jacobs, weil. bischofs von Castello, zu achten. D. A. 8. kal. maii, a. 14. »Sicut vestra prudentia.« — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1314, 1. — Preger, AbhAkMünchen. 15,2 s. 62 nr. 2, vgl. 17,1 s. 294 nr. 528. **4220**
» 30		(Baden i. A.) herzog Otto von Österreich schenkt zum seelenheil seiner angehörigen, namentlich seines bruders Leopold, dem kloster Königsfelden (Chüngesveld) seinen hof in Gebensdorf (Gebistorf) und den zugehörigen kirchensatz und verspricht bei dem bischof und dem domkapitel zu Konst. die inkorporation der kirche zu erwirken. D. in B. 1330 in vig. bb. Philippi et Jacobi app. — H. v. Liebenau, Urkk. königin Agnes 50 nr. 31. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 35 anm. 6; Nüscheler, Gotteshäuser 3,549; Lichnowsky 3 nr. 837. **4221**
mai		(Neunkirch) vogt Hans Wyman, die räte Hans Herbstwy, Konrad Wyman im Winkel, Hans Brottbeck und Hans Buri sowie der weibel Hans Trosth vereinbaren eine umfassende ordnung über die rechte des bischofs von Konstanz in Neunkirch. — Abschrift 15. jhdts. in 10 blatt folio. Staatsa. Schaffhausen. — Urkk.-Reg. Schaffhausen 109 nr. 499. — vgl.: Rüeger, Chron. Schaffh. 1,454 anm. 5; 457 anm. 7; 458 anm. 3. **4222**
mai 7		Johann ep. Recrehensis weiht in der pfarrkirche zu Uster den mittleren altar bei der kanzel zu ehren der j. Maria. — erw.: Nüscheler, Gotteshäuser 3,290/91. **4223**
anfang mai	Herxheim bei Landau	trifft samt bischof Berthold von Strassburg im gefolge herzog Ottos von Österreich zu dessen unterredung mit könig Johann von Böhmen in Herxheim (villa Hergesheim) ein. — Gesta Bertholdi ep. Argentin. 303. — vgl. Fester, Regg. Markgrafen Baden 1 nr. 860. **4224**
mai 9	Landau	könig Johann von Böhmen schliesst einen freundschaftsbund mit den herzögen Albrecht und Otto von Österreich. Geben ze L. 1330 der nechsten mitwochen nach dem suntag wenne man singet Cantate Domino. Der bischof von Konstanz ist zeuge. — Or. H. H. u. Staatsa. Wien. — Steyerer, Commentarii Alberti II. ducis, Add. 26. 27. — Emler, Regg. Bohemiae 3,639 nr. 1636. — reg.: Rappolstein. U.-B. 1,304 nr. 411. — Böhmer (7), 194 nr. 128. — vgl. Lindner, Deutsche gesch. Habsburger 1, 398. 399. — Leupold, Berthold von Buchegg 70 anm. 2 bemerkt auf grund der Gesta, deren verfasser augenzeuge gewesen sei, dass die zusammenkunft selbst in Herxheim stattgefunden habe. **4225**
» 23		(Avignon) papst Johann XXII. lobt die stadt Konstanz wegen ihrer treue gegen die kirche und ermahnt sie, dabei zu verharren. D. A. 10. kal. iun., a. 14. »Claret in conspectu.« — Vatik. Akten Ludwigs d. B. 462 nr. 1325. — vgl. 4236. **4226**
»		derselbe schreibt dasselbe je an die städte Neuenburg a. Rh., Zürich, Schaffhausen, St. Gallen, Lindau, Überlingen und Ravensburg im bistum Konstanz. — erw.: ebenda. **4227**
juni 9	Konstanz	beauftragt den dekan in Egringen auf bitten des klosters St. Blasien, den priester Ulrich von Stein als ständigen vikar in Höllstein einzuweisen. D. C. 1330, 5. id iun., ind. 13. — Or. Karlsruhe. **4228**
» 24		(St. Marienkapelle zu Einsiedeln) Johann, episc. Recreensis, benediziert Thüring, den abt von St. Martin in Disentis, und Hermann von Arbon, den abt von Pfäfers. In die S. Johannis bapt. — Liber vitae Einsidlensis, JbSchweizGesch. 10, 359 = Notae variae zum Liber Heremi, GFr5Orte. 1,151. **4229**

Digitized by Google

1330		
ende juni bis anfang august	vor Kolmar	nimmt mit angeblich 40 helmen (galeati) an der belagerung von Kolmar durch herzog Otto von Österreich teil und ist während der 6 wochen, die diese dauert, persönlich anwesend. — Johann von Winterthur 80. 81. — Gesta Bertholdi epi. Argent., Böhmer, Fontes 4, 304. — vgl. Kopp, 5, II, 63. — zur datierung Leupold, Berthold von Buchegg 76 anm. 3, nach dem die belagerung etwa am 24. juni beginnt. — vgl. Lindner, Deutsche gesch. Habsburger 1,400. **4230**
juli 1		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den Konstanzer bischof, der durch Ludwig den Baiern schwer geschädigten Benediktinerinnenabtei Zürich die pfarrei St. Peter daselbst einzuverleiben. D. A. kal. iul., a. 14. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17, 1 s. 298 nr. 536. **4231**
» 30		papst Johann XXII. thut den bischöfen von Strassburg und Konstanz kund, dass Rudolf von Ochsenstein durch die diakonatsweihe nicht an der eheschliessung gehindert sei. D. 3 kal. aug., a. 14. »Ad nostram nuper veniens.« — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1361. **4232**
» 31		(Avignon) derselbe, den bischof Rudolf gebeten hat, die kirche in Tengen bei Kaiserstuhl seinem tische einzuverleiben, beauftragt den bischof von Strassburg, den thatbestand unter der hand (simpliciter et de plano, sine strepitu iudicii et figura) zu prüfen und, wenn die bitte begründet sei, die einverleibung vorzunehmen. D. A. 2. kal. aug. a. 14. »Nuper venerabilis.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — Karlsr. Kopb. 314,28. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. 474 nr. 1363. — vgl. zu 1331 jan. 7. **4233**
aug. 8	St. Gallen	thut als gemeiner pfleger an geistlichen und weltlichen sachen des gotteshauses zu St. Gallen kund, dass der St. Gallische dienstmann Otto von Anwil seiner schwester ein leibgeding verschreibt. Geschach u. geben ze s. G. 1330 an der mitwochen vor s. Laurencius tag. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 nr. 1335. — ausz.: Neugart, Cod. dipl. Al. 2, 415 nr. 1113. **4234**
» 18		(Mülhausen i. E.) kaiser Ludwig gebietet seinem landvogt in Schwaben, dem grafen Ulrich von Württemberg, die güter aller geistlichen einzuziehen, die nicht gottesdienst halten wollen. Gegeben ze M. samstag nach uns. frawen tag alz si ze hymel entpfangen wart 1330. — Wiener glossen zu Hugo Spechtshart von Reutlingen bei Böhmer, Fontes rer. Germ. 4,133. Gleiche befehle gehen an alle vögte und städte des reiches und verursachen grosse verwirrung. Die im zusammenhang mit der urkunde gegebene schilderung Hugos hat für die verhältnisse in stadt und bistum Konstanz typischen Wert. **4235**
» 27/30		kaiser Ludwig in Konstanz. Er bestätigt die freiheiten der stadt und gewährt ihr weitere. — Böhmer (7), 74. 278. 361. ZGORh. N. F. 1, 91 nr. 215—220. Vgl. auch ebenda nr. 223. 224. 229. — vgl. 1330 mai 23 und Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 75. **4236**
sept. 12	Königsfelden	weiht in der abtei Königsfelden den chor zu ehren der jungfrau Maria und Aller Heiligen. — Fryger, Chron. Koenigsfeldense bei Gerbert, Crypta Sanblasiana 109. — erw.: H. v. Liebenau, Königin Agnes 471. **4237**
» 21	Brugg (?)	erteilt den besuchern der kapelle in Roppen im bistum Brixen ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. in Inspruk (?) 1330 in die s. Mathei ap. — Or. Kirchena. Roppen (bei Imst im Oberinnthal), stark beschädigt. Vielleicht ist Brugg als ausstellungsort gemeint, woselbst am gleichen tage herzog Otto von Österreich für Königsfelden urkundet. Lichnowsky nr. 835. Der bischof wird nur durch das siegel Konstanz zugewiesen. — reg.: v. Ottenthal und Redlich, Archivberichte aus Tirol 1,41 nr. 85. **4238**
» 29		(St. Georgen) bruder Johann, episc. Recrehensis, vikar des bischofs Rudolf, weiht zu ehren des hl. grabes einen altar vor dem des hl. kreuzes, verlegt den tag der weihe auf den ostersonntag und gewährt 40 tage ablass. D. (St. G. in festo s. Michahelis archang. 1330). — Or. Karlsruhe. — erw.: Martini, St. Georgen 111. **4239**
sept. 29	Königsfelden	weiht in der abtei Königsfelden zwei altäre. — Fryger, Chron. Koenigsf. bei Gerbert, Crypta Sanblasiana 109. **4240**
nach okt. 16	Konstanz	befiehlt den pfarrern von St. Konrad, St. Stephan, St. Johann und St. Paul zu Konstanz und denen von Altnau und Wängi, sie sollen dompropst Diethelm, der seit St. Gallus (okt. 16) die dem domkapitel zustehenden bezüge zurückhält und im banne verharrt, mahnen, innerhalb 8 tagen genugthuung zu leisten, widrigenfalls den bann öffentlich verkünden. D. C. 1330 ind. 14. Redd. litt. — Or. Karlsruhe. — Neugart und Mone 2,701 nr. 96. — Die indictio

Digitized by Google

1330		
		Bedana und die erwähnung des Gallusfestes dienen zur näheren zeitbestimmung. — vgl. 1324 jan. 22. **4241**
okt. 27		Ludwig von Thierstein, domsänger von Basel, teilt dem bischof Rudolf und seinem vikar in spir. mit, dass er die pfarrkirche in Kirchhofen in ihre hände aufsagt. D. 1330 in vig. Symonis et Jude app. — Or. Staatsa. Basel (Domstift II, 41.) — erw.: Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 226. **4242**
nov. 15		der dekan in Egringen thut dem bischof Rudolf auf grund der eidlichen aussagen der bewohner des dorfes Maulburg (Mulberg) und der benachbarten priester kund, dass die sämtlichen einkünfte der pfarrei Maulburg kaum 14 pfd. pfg. betragen. Anwesend waren der kammerer in Binzen (Binzhain), herr Johann vizepfarrer in Schopfheim, der pfarrer in Riehen (Riehain), der vizepfarrer in Schwörstadt (Swerzstat), und Johann von Kolmar, kaplan des Baseler ritters Burkhard Werner von Ramstein. D. 1330 fer. 5. p. f. b. Martini ep. — Or. Staatsa Basel-Stadt (st. urk. nr. 192.) **4243**
» 23	St. Gallen	als pfleger von St. Gallen, wiederholt der stadt St. G. die handfeste des abts Wilhelm von 1291 juli 31. Geschach 1330 s. Clementen tag. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 nr. 1336. **4244**
» 30	Konstanz	thut kund, dass er frau Jonatha von Dammartin (Donmartin) nach förmlicher untersuchung wegen zwiespältiger wahl zum rücktritt von ihrer stelle als äbtissin der weltlichen kirche zu Säckingen (Sekkoniensis) bewogen habe; das kapitel dieser kirche habe durch den missbrauch der weltlichen gewalt sein wahlrecht verloren, das nunmehr ihm als dem nächsten oberen zustehe; unter hinweis auf seine entgültige entscheidung wählt er die stiftsfrau Agnes von Brandis (-eis) zur äbtissin; wegen persönlicher verhinderung beauftragt er den dekan in Waldshut (Waltzhût) und mag. Johann, kustos der Basler St. Peterskirche und pfarrrektor in Richenthal (Rychental), mit der einweisung der äbtissin in den besitz jener kirche. D. et a. C. 1330, 2. kal. dec., ind. 14. — Or. Karlsruhe. — reg.: Schaubinger, Säckingen 171 nr. 36. — erw.: Kopp, Gesch. Eidgen. Bünde 5, II, 540 a. 1, beide irrig zu nov. 27. **4245**
dez. 1	»	inkorporiert (annectimus et quoad temporalia applicamus) mit zustimmung des mitsiegelnden domkapitels — dekan Johann, propst Diethelm — und der patrone, brüder Albrecht und Otto, herzöge von Österreich, auf bitten der königin Agnes von Ungarn, dem kloster Königsfelden die pfarrkirche in Gebensdorf (Gebistorf.) D. et a. C. 1330 kal. dec., ind. 14. — Or. Staatsa. Aarau. — H. v. Liebenau, Urkunden Agnes 472 nr. 119. — vgl. 1330 april 30. **4246**
» 15	»	inkorporiert der abtei Rüti auf grund des päpstlichen befehls von 1330 apr. 18 die pfarrkirche zu Dreibrunnen (Tunbrunnen). Dem hochstift behält er die bestätigung jedes von der abtei vorgeschlagenen vikars vor. Für den vikar bestimmt er als congrua: 12 scheffel weizen, 10 scheffel hafer, 1 pfd. Konst. pfg. und die opfergaben. D. C. 1330, 18. kal. ian., ind. 14. — Or. Stadta. Wil. — Diplomatar Rüti 522. Staatsa. Zürich. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2,192. **4247**
1331		
jan. 1		abt Johann II. von Einsiedeln zahlt als pfleger der abtei Engelberg dem bischof »28 lib., ratione et nomine 8 marcarum de collecta.« Desgleichen dem kaplan des bischofs, Hermann, »5 lib. pro salario.« — Ringholz, Urbar Einsiedeln 14. jh., GFr5O. 47,15. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 289. **4248**
» 7		(Strassburg) bischof Berthold von Strassburg verleibt infolge einer ihm von bischof Rudolf übermittelten bulle des papsts Johann XXII. von 1330 juli 31 Rudolfs tisch die kirche in Tengen ein, nachdem er den thatbestand durch aussage geschworener zeugen geprüft hat, und weist dem daselbst einzusetzenden ständigen vikar 10 m. s. gebräuchlichen gewichts auf die einkünfte der kirche an. D. et a. Arg. 1331 in crast. Epiphanie dni. — 2 Orr. Karlsruhe. — Kopb. 314,28a Karlsruhe. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2,11. **4249**
» 19		papst Johann XXII. fordert bischof Rudolf auf, er solle mit bischof Berthold von Strassburg und Johann, administrator von Basel, gegen Ludwig von Baiern vorkehrungen treffen. D. 14. kal. febr., a. 15. »Cum hostis ille.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 496 nr. 1431 = 438 nr. 1253,1 zu 1330 jan. 19! — Gleiche schreiben gehen an die bischöfe von Basel und Strassburg. **4250**

Digitized by Google

1331		
jan. 19		die von erzbischof Heinrich bestellten richter des Mainzer stuhls beauftragen den propst von Zofingen, den dekan in Cham (Kam) und Rudolf gen. Brun (Prune), chorherrn von Zürich, sie sollen nach prüfung des thatbestandes die von bischof Rudolf gegen einen in der pfründverwaltung nachlässigen dompropst erlassene verfügung bestätigen und den dompropst Diethelm zu deren beobachtung anhalten. D. et a. 1331, 14. kal. febr. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 319,83 Karlsruhe. — Neugart und Mone, Ep. Const. 2,702 nr. 97. **4250 a**
» 23		(Avignon) papst Johann XXII. empfiehlt unter anderen dem bischof Rudolf und verschiedenen städten seinen pönitentiar den Augustinereremiten Ulrich von Lenzburg, dem er briefe mitgegeben hat. D. Av. 10. kal. febr., a. 15. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 440 nr. 1260 zu 1330! **4251**
» 28	Gottlieben	als pfleger von St. Gallen, überträgt dem kloster Salem lehen. D. et a. in G. (1331 fer. 2. prox. a. f. Purif. b. Virginis.) — Or. Karlsruhe. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 nr. 1371. — erw.: v. Weech, Cod. Sal. 3,297 zu nr. 1223[a]. — reg.: Fürstenberg. U.-B. 5 nr. 241,2. Sg. beschrieben. **4252**
» 31		(Freiburg i. B.) bruder Johann Johanniterordens, ep. Recrehensis, giebt dem Johanniterhause zu Freiburg i. B. die zehntviertel der zur pfarrkirche in Dietikon gehörigen kapellen in Oberurdorf und Spreitenbach, die er von bischof Rudolf mit einwilligung des domkapitels gekauft hat, und erhält dafür die einkünfte der dem Johanniterhause zugehörigen kirche in Weinstetten (Winstat). A. et d. in Fr. 1331, 2. kal. febr. — Or. Karlsruhe (Johanniter). **4253**
»		(Avignon) papst Johann XXII. zieht den durch seine bevollmächtigten entschiedenen streit Jakobs gen. Griessenberg und Friedrichs von Toggenburg um die pfarrkirche in Sommeri nochmals vor sein gericht. Im verlaufe desselben hatte Nikolaus de Tractis, domherr von Patras, als päpstlicher vollzieher, über den Konstanzer bischof samt domkapitel und zahlreiche geistliche des sprengels suspension, interdikt, exkommunikation und irregularität ausgesprochen. D. A. 2. kal. febr., a. 15. »Ad futuram rei memoriam.« — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17,1, 308 nr. 556. **4254**
» 31		derselbe ernennt in derselben sache zu vollziehern des vorgenannten erlasses den domdekan zu Basel, den scholaster der Thomaskirche in Strassburg und den pfarrer von St. Stephan in Konstanz. — Erw.: ebenda. **4255**
märz 3		(Klingnau) Hugo (Hůk) von Tosters (Tôsters), ritter, vogt zu Klingnau, bekundet, dass er mit den bürgern von Klingnau und den leuten von Döttingen (Töttingen), Zurzach, Rietheim und Koblenz (Coboltz) eine begehung (undergang) der grenzen der stadt Klingnau veranstaltet, dann die umgebung des der abtei St. Blasien gehörigen hofes auf dem Achenberg (ûf Machenberch) innerhalb der durch marksteine bezeichneten grenzen aus dem bischöflichen gebiet ausgeschieden, dafür von dem abte Ulrich 15 pfd. Basler pfge. erhalten und mit dem erlös steine zu dem bau der mauer gekauft hat, die zu Klingnau ausserhalb der stadt auf dem graben um die burg geht. Bischof Rudolf stimmt zu. Gegeben ze Cl. und beschach der ůndergank und da nach dirre kŏfe do ze gegen waren ... [zahlreiche genannte personen aus den beteiligten orten] 1331 an dem dritten tage ze ingendem merzten. — Or. Staatsa. Aarau. — Huber, Regg. Klingnau 29. **4256**
» 15		(Petershausen) Konrad abt und der konvent von Petershausen verkaufen mit zustimmung des bischofs Rudolf hof und besitz im dorfe Gebhardsweiler in der pfarrei Seefelden um 100 pfd, Konst. an die Überlinger bürger Burkard gen. zum Thor und Eberhard gen. Mainwang. unter vorbehalt des vogteirechtes. A. et d. in Petr. 1331 id. marcii, ind. 14. Zeugen: mag. Heinrich von St. Gallen, offizial des Konstanzer hofes, mag. Johann von Feldkirch, siegelbewahrer (sigilliferus) des hofes, Johann gen. Gôtzlin, ammann von Überlingen, Konrad gen. Stocker, gen. Inngeburger, Heinrich gen. Hochstrasse, diese drei bürger von Konstanz, Johann gen. von Schônenstain, Rudolf von Memmingen, notar des hofes. — Or. Karlsruhe. — ausz.: v. Weech, Cod. Sal. 3,365 nr. 1316[b]. **4257**
» 21	Konstanz	bekundet, dass er in der causa beneficialis zwischen mag. Heinrich von St. Gallen, chorherrn zu St. Johann in Konstanz, und dem sohne des ritters Appo von Schwandegg über die kirche zu Büsslingen den letzteren auf freitag nach Invocavit (febr. 22) in den kreuzgang des domes

Digitized by Google

1331		
		(ambitum ecclesie) geladen hat, dieser aber nicht erschienen ist. So hat er ihn für contumax befunden und bestimmt, dass der wahrheitseid dem mag. Heinrich aufzuerlegen sei. Dieser leistet den eid. Er besagt, dass das patronatsrecht der pfarrei Büsslingen dem abte von Allerheiligen zustehe und dass nach dem tode des bisherigen rektors Fridebold dem bischof Rudolf der mag. Heinrich präsentiert worden sei; dieser selbst habe den bischof um bestätigung gebeten, und seiner bitte habe trotz ihrer vorherigen ankündigung niemand widerstand geleistet. D. C. 1331 fer. 5. post dom. qua cantabatur Invocavit, ind. 14 (= 1331 febr. 21.) Daran schliesst sich eine weitere reihe von zeugenaussagen: u. a. des schultheissen Friedrich von Schaffhausen und mehrerer bürger von Schaffhausen, die alle die rechtmässigkeit des durch den abt von Allerheiligen ausgeübten pfarrsatzes anerkennen. Das gleiche bekunden einige brüder des klosters Allerheiligen. Ein mönch sagt aus, der sohn Appos sei erst nach mag. Heinrich präsentiert worden, und zwar weil Johann Truchsess von Diessenhofen behauptet habe, das patronatsrecht gehöre dem herzog von Österreich, der auch die vogtei über Büsslingen innehabe; Appo habe gestützt auf diese erklärung die präsentation seines sohnes durch herzog Otto erwirkt. D. Schaffhuse 1331, 14. kal. martii, ind. 14. (= 1331 febr. 16.) Endlich folgen zeugenaussagen eines mönches Burkhard von Schaffhausen, des pfarrers Johann Nuhsenhard von Andelfingen und des Johann incuratus in Buch: sie bestätigen alle das patronatsrecht des abtes von Allerheiligen. Die zeugenaussagen stellt bischof Rudolf zusammen. D. C. 1331 fer. 5. post. dom. qua cantabatur iudica proxima (= 1331 märz 21). — Rodel der Zeugenaussagen 3,50 m. lang, auf pergament im Staatsa. Schaffhausen. (Kl. Archiv. XXIX D 4.) — vgl. über alles Rüeger, Chron. Schaffh. 1,302 und anm. 1—8. — Man wird sich die Entstehung des Rodels folgendermassen zu erklären haben: 1) Zeugenverhör von 1331 febr. 21 vor Bischof Rudolf. Darüber wurde eine urk. aufgenommen; 2) Zeugenverhör in Schaffhausen 1331 febr. 16; 3) Zeugenverhör in Konstanz vor Bischof Rudolf 1331 märz 21. Über jedes wurde je eine urkunde aufgenommen, alle drei auf einem Rodel vereinigt und dieser durch rückensiegel des bischofs, von dem noch zahlreiche spuren erhalten sind, als beglaubigt bezeichnet. **4258**
märz 21	Konstanz	giebt in der causa beneficialis zwischen mag. Heinrich von St. Gallen, chorherr von St. Johann zu Konstanz, und dem sohne des ritters Appo von Swandegge über die kirche zu Büsslingen (Büse-) abschrift folgender urkk.: 1) des schreibens des papstes Lucius III. an den bischof von Konstanz, die äbte von Reichenau und Rheinau, d. d. Verone 10. kal. okt. 1184/85. Regg. Konst. 1 nr. 1088; 2) des privilegs Friedrichs I. für das kloster Allerheiligen d. d. Biengin 1189 apr. 26. Stumpf nr. 4518; 3) des privilegs Konrads III. für Allerheiligen. 1145 apr. mai. Stumpf nr. 3493. Data et acta sunt hec fer. 5. post dom. qua cantatur Iudica, que fuit 12. kal. apr. 1331, ind. 14. — Or. Staatsa. Schaffhausen (Kt. Arch. AA. 15. B. I. 19.) vgl. Rüeger, Chron. Schaffhausen 1, 302 anm. 4. **4259**
» 26		ritter Heinrich von Hungerstein und edelknecht Ludwig von Buetenheim (Bütenhein) präsentieren dem bischof Rudolf bezw. seinem generalvikar in spir. nach dem tode bezw. der resignation des Otto Münch (Monachi), propstes von Lautenbach, den Peter Münch, thesaurar von Lautenbach, als kirchherrn. D. fer. 3. prox. p. domin. Palmarum 1331. — Or. Karlsruhe (Breisg., Eschbach ba. Staufen.) **4260**
apr. 3		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den Konstanzer bischof und andere, konservatoren der kirche Regensburg zu sein. D. A. 3. non. apr., a. 15. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1453. **4261**
»		(Avignon) derselbe beauftragt den patriarchen von Aquileja und den bischof von Konstanz, konservatoren des erzbischofs Friedrich von Salzburg zu sein. D. A. 3. non. apr., a. 15. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1454. **4262**
» 8		derselbe lobt bischof Rudolf wegen seines vorgehens gegen Ludwig den Baiern und fordert ihn auf gleich bisch. Berthold von Basel so fortzufahren. Er verspricht auskunft über eine person, von der Rudolf geschrieben habe. D. 6. id. apr., a. 15. »Intellectis que tu.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1454, a. 1. **4263**
»		derselbe in derselben sache an bischof Berthold. — reg.: ebenda. **4264**
» 9		(Avignon) derselbe ermahnt bischof Johann von Langres, administrator von Basel, auf der zusammenkunft mit bischof Berthold von Strassburg und bischof Rudolf massregeln gegen den Baiern zu ergreifen. D. A. 5. id. apr., a. 15. »Litterarum venerabilium.« — Mod. abschr.

Digitized by Google

1331		
		Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vat. Akten nr. 1454b. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 15,2 s. 63 nr. 4; 17,1 s. 310 nr. 564. **4265**
apr. 12	Konstanz	beglaubigt die urk. des bischofs Heinrich II. von 1296 april 24 (nr. 2992). D. et a. 1331, 2. non. apr., ind. 14. — Or. Karlsruhe (Tennenbach.) **4266**
mai 7		(Konstanz) bischof Konrad von Freising verzichtet dem hochstift Konstanz gegenüber auf die ihm verpfändete burg in Gaienhofen samt zubehör sowie auf die pfandsumme von 500 m. s., behält sich aber auf lebenszeit den niessbrauch von gütern verschiedener art in Bohlingen, Moos, Neunkirch (kt. Schaffh.), Osterfingen, Unter-Hallau, Ergoltingen, Büsslingen, Pfaffenhofen, Erzingen (Artz-) und Meersburg vor. Nach seinem tode fallen diese güter sowie die burg Gaienhofen ohne weiteres an das hochstift Konst. zurück. A. et d. C. 1331 fer. 3. a. f. Ascens. dni., ind. 14. — Abschrift des offizials als revers. Or. Karlsruhe. — Kopb. 315, 183 Karlsruhe. — vgl. 1323 sept. 14. **4267**
» 30		(Avignon) papst Johann XXII. an bischof Rudolf. Er hat gehört, dass personen geistlichen wie weltlichen standes, sowie gemeinden des bistums, die Ludwig von Baiern angehangen und sich dadurch die exkommunikation zugezogen hatten, reumütig in den schoss der kirche zurückkehren wollen. Diesen soll Rudolf im auftrag des papstes absolution erteilen, das interdikt, dem die gemeinden verfallen waren, aufheben, die irregularität, die geistliche sich durch feier des gottesdienstes zugezogen hatten, tilgen. Wenn diese Ludwig von neuem öffentlich oder heimlich unterstützen, verfallen sie den gleichen strafen. Rudolf soll über alle absolutionen, dispense und suspense öffentliche urkunden ausfertigen lassen und ihm senden. D. A. 3. kal. iun., a. 15. »Cum illius« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17, I s. 311 nr. 566. **4268**
juni 4		(Konstanz) der offizial thut kund, dass Heinrich, gen. Unterschopf, chorherr von St. Johann, und sein bruder Peter vor ihm gerichtlich bekannt haben: bischof Rudolf habe um 100 m. und 5 viertel (fertones) s. Konst. gewichts den hof in Bohlingen (Bollingen- ba. Konst.) samt zugehörigen schuposen und leuten in der Höri wiedergekauft. D. C. 1331 fer. 3. p. dominicam qua cantatur Domine in tua proxima. — Or. Karlsruhe. Auf dem siegel des offizials rechts (R) und links (V) von dem brustbilde des bischofs buchstaben, die auf den namen Ulrich hinzudeuten scheinen. Vgl. 1341 jan. 20. **4269**
» 6	»	überträgt die vom bistum zu lehen gehende besitzung in Wirrensegel (Würgelsegel) dem Burkhard, kaplan der St. Silvesterkapelle neben dem dome zu Konstanz, die dieser für die kapelle von Burkhard gen. Vorz, der frau Bühlerin und ihren kindern gekauft hat. D. et a. C. 1331, 8. id. iun., ind. 14. — Abschrift des offizials gleichen datums. Or. Karlsruhe. — Kopb. 305 nr. 77 Karlsruhe. **4270**
» 13		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den bischof von Konstanz, nach prüfung des thatbestandes dem frauenkloster Söflingen die pfarrkirche zu Harthausen und die kapellen zu Ehrenstein und Burlafingen zu inkorporieren. D. A. id. iun., a. 15. »Petitio pro parte.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — WürttGQu. 2,401 nr. 67. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1464. **4271**
juli 24	»	und Diethelm von Steinegg (Stain-) propst, Johann von Thorberg (de Porta) dekan und das kapitel des domes thun kund, dass bischof Heinrich von Klingenberg dem weil. mag. Konrad Pfefferhard, propst von St. Johann, und seinen erben unter vorbehalt des wiederkaufs um 164 m. s. Konst. gew. verkauft hat: besitz und hof in Erdhausen und die schuppos der Engeltrud, besitz des gen. Olden, des gen. Sächeler in dem Wiler, in dem Bache, Geishäusern, Engishofen (Öngeshoven), Ringezeichen (Rynoltzaich), die beiden sogenannten Güntzenlehen sowie die vogtei in Engishofen. Dadurch, dass diese güter auf die erben des Konrad Pfefferhard, nämlich Ulrich und Konrad, söhne des weiland Ulrich Pfefferhard von Konstanz, übergegangen und lange zeit bei ihnen geblieben sind, ist das hochstift schwer geschädigt worden. In anbetracht dessen, dass sie zum rückkauf kein bewegliches gut besitzen, haben bischof und kapitel die dem hochstift gehörenden leute, Ulrich gen. Schar und Anna, tochter weil. des Heinrich Martin gen. Melwer von Arbon, zum rückkauf der güter für das hochstift veranlasst und leihen sie ihnen zum niessbrauch auf lebenszeit. D. et a. C. 1331, 9. kal. aug., ind. 14. — Abschrift des offizials. Kopb. 314,279b Karlsruhe. **4272**

Digitized by Google

1331		
aug. 5	Konstanz	nimmt von ritter Hermann von Liebenfels bischöfliche lehengüter zu Weilen (Wiler) und zu Morwylen (Merwiler) auf und leiht sie dessen sohne Hermann. Gegeben ze Cost. 1331 an dem nåhsten måntag vor s. Laurencien tag. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Herdern). **4273**
sept. 10		(Avignon) papst Johann XXII. beauftragt den bischof Rudolf, auf den baldigen abschluss eines bundes mit den bischöfen Berthold von Strassburg und Johann von Langres, dem administrator von Basel, hinzuwirken, da er einen solchen für sehr zeitgemäss hält. D. Av. 4. id. sept., a. 16. »Super liga inter te.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 514 nr. 1479. **4274**
»		derselbe an bischof Johann in derselben sache. — ebenda. **4275**
»		derselbe an bischof Berthold in derselben sache. — ebenda. **4276**
okt. 3		(Petershausen) abt Konrad und der konvent von Petershausen bekunden, dass ihr pfleger (procurator) Johann gen. Schönenstein auf sein lehen, den zehnten zu Schlatt [am Randen], verzichtet hat. Sie verkaufen den zehnten um 12 m. s. Konst. gew. an Gelfrad und an Eberhard gen. Brümsi bürger von Schaffhausen sowie an bruder Ulrich, die meister und pfleger des armenspitals zu Schaffhausen zu dessen dauerndem besitz. Bischof Rudolf stimmt zu. Johann Schönenstein siegelt. D. in monast. nro. Petri domo 1331 (fer. 5. p. fest. b. Michahelis arch.), ind. 15. — Or. Staatsa. Schaffhausen (Stadt 558). — Gelfrad und Eberhard werden von Rüeger, Chron. Schaffh. 2,658 anm. 10 als zu verschiedenen geschlechtern gehörend bezeichnet. Die lesung »dictis« oder »dicto« ist in unserem original unsicher. **4277**
» 5	Feldkirch	und sein bruder, graf Ulrich zu Montfort, herren zu Feldkirch, genehmigen eine von ammann, rat und bürgerschaft von Feldkirch aufgesetzte erbordnung für die bürger. Geben ze V. 1331 an dem nåchsten samstag nach s. Michelstag. — Privilegienbuch (Lade I nr. 24) nr. 3, Stadta. Feldkirch. **4278**
» 15		(Petershausen) Konrad abt von Petershausen verkauft dem kloster Salem mit einwilligung des bischofs von Konstanz besitzungen und rechte in und bei Mimmenhausen. D. et a. in mon. nro. 1331 in vig. b. Galli, ind. 15. — Or. Karlsruhe. — v. Weech, Cod. Sal. 3,199 nr. 1167e. **4279**
» 18		(Neftenbach) freiherr Jakob von Wart, ritter, erklärt, die vogtei zu Benken sei rechtes lehen des klosters Rheinau; er habe sie seinerzeit bischof Rudolf sel. gegeben und dieser gegen sein versprechen das kloster nicht zu Rorbas entschädigt. Gegeben ze N. an dem nehsten vritage nach s. Gallen tult. — Or. Staatsa. Zürich. — Zapf, Mon. anecd. 504 nr. 67. — erw.: Kopp, Gesch. eidgen. Bünde, 5 II, 207. **4280**
» 26		(Reutlingen) graf Heinrich von Veringen verkauft mit einwilligung des bischofs Rudolf den widemhof zu Unterhausen (Husen under Honower Staige, oa. Reutlingen) samt dem kirchensatz an priester Hugo Spechtshart von Reutlingen um 190 pfd. heller. Zeugen. — Or. Staatsa. Stuttgart. — reg.: Locher, Regg. grafen Veringen, MVGHohenz. 4 (1870/71), 37. — vgl. Beschr. oberamt Reutlingen II, 219. — Über den chronisten Hugo Spechtshart siehe Lorenz, GeschQuellen. 1,61. **4281**
nov. 6	Konstanz	beauftragt den dekan in Lützelflüh, er solle neben Ulrich von Erlach den priester Peter, kammerer von Jegistorf, in der kirche daselbst einsetzen. D. C. 1331, 8. id. nov., ind. 15. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 5 nr. 778. **4282**
» 10		(Avignon) papst Johann XXII. hat gehört, dass die bewohner der stadt Büren (Buron) ihre weit entfernte pfarrkirche in Oberwyl bei Büren (Oberwyl Burensis) wegen der in der gegend häufigen kriegerischen unruhen und der grossen zahl der greise und kinder schwer besuchen können und darum in dem genuss der sakramente not leiden. Ihrer bitte entsprechend teilt er dem bischof von Konstanz mit, dass sie künftig in der von ihnen in Büren neugegründeten und für den unterhalt eines ständigen kaplans ausgestatteten kapelle die sakramente empfangen und in dem durch den bischof oder seinen vertreter zu weihenden kirchhof begräbnis finden dürfen. D. A. 4. id. nov., a. 16. »Ex oblate nobis.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. nr. 1493. **4283**
» 24		(Avignon) papst Johann XXII. an bischof Rudolf. Die stadt Konstanz, die Ludwig von Baiern angehangen hat und darum dem interdikt verfallen ist, schickt sich an, in den gehorsam der römischen kirche zurückzukehren. Rudolf soll das interdikt bis zum kommenden auferstehungs-

Digitized by Google

1331		
		fest (1332 april 19) ausser kraft setzen. Der papst hofft, dass die bürger sich inzwischen der aufhebung desselben und anderer gnadenerweisungen würdig zeigen werden. D. A. 8. kal. dec., a. 16. »Cum tua Constantiensis.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. nr. 1498. **4284**
dez. 20		(Konstanz) bischof Konrad von Freising bestätigt dem bischof Rudolf als dem pfleger von St. Gallen eine pfandauslösung. Gegeben ze C. 1331 an s. Thomans abent. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 nr. 1341. **4285**
» 21		als pfleger von St. Gallen, schenkt dem kloster Frauenzell St. Bernhardsordens bei Kalchern hof und kirchensatz zu Herdern. Geben 1331 an s. Thomas tag. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 nr. 1342. — Pupikofer, Gesch. Thurgau beil. 27. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2,54.57. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 212 anm. 8. **4286**
1332		
		domherr Ulrich Pfefferhard vermacht dem domherrn Albrecht von Kastell seine klosterlehen (claustralia) in Weinfelden (Winvelden), in dem orte ***zer Zubun***, in dem orte ***zer Lachun*** und in Märstetten. Gegenwärtig: D[iethelm] dompropst, H[einrich] von Steinegg sein bruder, mag. H[einrich] von St. Gallen, offizial des hofes. — Anniv. 8,66 links Karlsruhe. **4287**
		derselbe vermacht dem domherrn H[einrich] von Steinegg seinen klosterhof in Altnau (Altnowe). Gegenwärtig: D[iethelm] dompropst, Albrecht von Kastell, mag. H[einrich] von St. Gallen, offizial des hofes. — Anniv. 8,66 rechts Karlsruhe. **4288**
jan. 2	Konstanz	schenkt mit zustimmung des mitsiegelnden domkapitels — dekan Johann, propst Diethelm —, eingedenk der wohlthaten weiland Elisabeths, röm. königin, und Agnesens, königin von Ungarn, die quart der pfarrkirche in Windisch (-esch) dem kloster Königsfelden (Chúngsvelt), dem jene [1319 juli 8] durch papst Johann XXII. inkorporiert worden war. A. et d. C. 1332, 4. non. ian., ind. 15. — 2 Orr. Staatsa. Aarau und Karlsruhe. — Kopb. 314, 272[a] Karlsruhe. — Kopb. AA., 541 Erzbisch. A. Freiburg. — ZGORh. 7,434 unvollst. — reg.: H. v. Liebenau, Lebensgesch. Agnes 475 nr. 126=127. **4289**
» 8		(Königsfelden) Agnes, einst königin von Ungarn, als äbtissin und der konvent von Königsfelden (Chúngesfelt) geben bischof Rudolf und dem domkapitel zum dank für die quart von Windisch 450 m. s. Konst. gewichts D. et a. in Ch. 1332, 6. id. ian., ind. 15. — Kopb. 319,66[b] Karlsruhe. — ZGORh. 7,435 nr. 33. — reg.: H. v. Liebenau, Lebensgesch. königin Agnes 476 nr. 128. **4290**
» 16	»	und das domkapitel — Johann domdekan, Diethelm dompropst — bescheinigen, dass Agnes, königin von Ungarn als äbtissin und der konvent von Königsfelden der kirche Konst. 450 m. s. Konst. gew. geschenkt haben. D. C. 1332, 17. kal. febr., ind. 15. — Or. Staatsa. Bern. — Neugart, Cod. dipl. 2,416 nr. 1114. **4291**
febr. 1		bruder Ulrich, bischof von Cur, bekundet, dass er kraft vollmacht des bischofs Rudolf in der propsteikirche zu Zürich einen altar zu ehren der j. Maria und aller hl. jungfrauen geweiht hat, legt das weihefest auf sonntag nach Lichtmess und erteilt ablass (40 dies criminalium et annus venialium). A. et d. Th. 1332 kal. febr., videl. vig. Purif. gl. v. Marie. — Or. Staatsa. Zürich (Propstei 259.) — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,356. **4292**
märz 20	»	beauftragt den dekan in Münster im dekanat Cannstadt, den kleriker Berthold von Gundelfingen, den sein vater, der edle Konrad, als patron praesentiert hat, in den besitz der kirche zu Zuffenhausen einzuweisen. D. Const. 1332, 13. kal. apr., ind. 15. — Zimmer. Kopb. 1,31[b] Donaueschingen. **4293**
» 24		(Konstanz) Swänger von Lichtenstein, ritter, stiftet mit zustimmung seines herrn, des bischofs Rudolf, eine kapelle auf dem kirchhof des dorfes Neufra. Geb. ze Cost. 1332 an dem nâcsten zinstag nach s. Gerdrut tag. — Kop. 666, 310 nr. 323 Karlsruhe. — ausz.: v. Weech, Cod. Sal. 3,328 nr. 1263. **4294**
		die erzbischöfe Wilhelm von Antivari und Jurefortis von Neo-Patras, die bischöfe Vincenz von Nebbio, Angelus von Sulci (Sulcitanensis), Stefan von Pharos (Farensis), Jordanus von Acerno (Acernensis), Rudolf ep. Siriquensis, Madius von Domokos (Demicensis), Ägidius von Ostuni (Ostuniensis), Johann von Serbia (Serbiensis), Johann von Mähren (Moraviensis), Meletius von Gallipoli (Gallipolitani), Roger von Bovino (Biniensis) und Johann von Marokko (Marrochitani) erteilen dem kloster am Ötenbach zu Zürich ablass, u. a. denjenigen, die für den bestätigenden

Digitized by Google

1332		
		bischof und den erwirker dieses briefes, den Predigerbruder Werner Haso, beten würden. Die einwilligung des diözesans wird vorbehalten. — Ohne datum in die folgende urk. aufgenommen. **4295**
april 25	Konstanz	bestätigt die vorstehenden ablässe. — Or. Staatsa. Zürich (Ötenbach 281). — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 513 anm. 4. 5. **4296**
» 26	»	bestätigt dem frauenkloster in Offenhausen den eingerückten ablassbrief von 1329 aug. 31. D. Const. 1332, 6. kal. maii, ind. 15. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg). **4297**
»	»	teilt dem kuratklerus mit, dass er ein privileg eines papstes Alexander gesehen und gelesen habe, wonach die Augustinereremiten trotz des interdiktes ohne glockenklang bei verschlossenen thüren mit leiser stimme und unter ausschluss exkommunizierter gottesdienst halten dürfen, und befiehlt, sie demnach an interdizierten orten zuzulassen. D. C. 1332, 6. kal. maii, ind. 15. — Or. Staatsa. Zürich (Hinteramt 58). **4298**
» 27	»	bestätigt dem kloster Kirchberg die ihm 1329 aug. 29 laut eingerückter urkunde gewährten ablässe. D. C. 1332, 5. kal. maii, ind. 15. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4299**
» 29	»	bestätigt den eingerückten ablassbrief von 1329 aug. 28 für das frauenkloster in Diessenhofen. D. Const. 1332, 3. kal. maii, ind. 15. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (St. Kathar.) **4300**
mai 12	Arbon	als pfleger von St. Gallen, verleiht 2 kapellen daselbst. Geben ze A. 1332 an S. Pancracien tag. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 nr. 1343. **4301**
» 24	Konstanz	teilt dem dekan in Rieden mit, dass das kloster Ochsenhausen wegen der üblen verhältnisse des landes so sehr verarmt sei, dass dessen prior und propst fern davon ihren lebensunterhalt suchen müssen. Er erlaubt dem kloster deshalb auf widerruf, die dessen tische zugehörige pfarrei in Reinstetten (Rain-) durch einen konventbruder versehen zu lassen, und beauftragt den dekan, den von dem kloster präsentierten als vikar einzuweisen. D. Const. 1332, 9. kal. iun., ind. 15. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4302**
» 28		(Avignon) papst Johann XXII. ermahnt den Konstanzer bischof, im widerstande gegen Ludwig von Baiern zu verharren. D. A. 5. kal. iun., a. 16. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1541[1]. **4303**
juni 2	Ravensburg	gemeiner pfleger des gotteshauses zu St. Gallen an geistlichen und weltlichen sachen, verspricht dem kaiser Ludwig, die gotteshäuser Konstanz und St. Gallen nach Pfingsten 1333 [mai 23], bis wohin der kaiser ihm frist gegeben hat, einen monat nach ergangener kaiserlicher mahnung von ihm zu lehen nehmen zu wollen, vorausgesetzt dass der kaiser sich innerhalb des Thüringer waldes und Lampartschen gebirges aufhält. Ist der kaiser ausser landes, so soll der bischof seine lehen 14 tage nach der vorladung von dessen boten empfangen. Graf Hugo von Montfort hat seine feste Tosters (Th-) und Johann der Truchsess von Waldburg seine feste Waldburg dem kaiser und reich zum pfand gesetzt, so dass beide festen dem kaiser verfallen sein sollen, falls bischof Rudolf seinen obigen verpflichtungen nicht nachkommt. Sterben der kaiser und bisch. Rudolf vor ablauf der genannten frist, oder empfängt Rudolf seine lehen, so sind Hugo und Johann mit ihren festen dem kaiser und reich nicht weiter haftbar. Ludwig hat mit offenem briefe gelobt, den bischof gegen jedermann zu schirmen, besonders gegen den papst und jedermann, der wegen dieses papstes oder eines seiner nachfolger dem bischof ungnädig wäre oder sich eines gutes oder rechtes des bistums oder der St. Galler »pflegnuss« bemächtigen wollte, es sei recht oder unrecht. Zu grösserer sicherheit dieses seines schutzes hat der kaiser ferner urkundlich gelobt, die städte Konstanz und St. Gallen bis zu Johanni [juni 24] zu dem versprechen zu veranlassen, dass sie keinem vom papst oder dessen dem bischof ungnädigen nachfolger ernannten bischof von Konstanz bezw. abt oder pfleger von St. Gallen gehorsam sein, sondern dass sie dem bischof Rudolf mit leib und gut wider jedermann helfen wollen, der sich wegen des papstes gegen ihn erhöbe. Bischof Rudolf soll von jetzt ab bis Jacobi [juli 25] dem domkapitel und der geistlichkeit des bistums, die jetzt nicht (messe) singen, befehlen, es öffentlich zu thun, wofern es für ihn ratsam ist. Ist es nicht ratsam, so bleibt er bis zu der genannten frist des empfangs seiner lehen von der ausführung des befehles befreit, es sei denn, dass die stadt Konstanz dem kaiser schriebe, sie wünsche, dass gesungen werde. Befiehlt es der bischof dann und folgen domkapitel und geistlichkeit nicht, so geht ihn das vorgehen des kaisers gegen diese nichts an. Nach pfingsten 1333 soll er diesen jedenfalls befehlen, zu singen, und sie zwingen, wenn sie nicht gehorchen. Kommt in der

Digitized by Google

1332		
		zwischenzeit ein geistlicher zu ihm und fragt an, ob er singen soll, so hat der bischof ihn dazu zu ermuntern. Bischof Rudolf gelobt, dem kaiser bis pfingsten 1333 zu helfen, ausgenommen gegen die stadt Konstanz, falls jemand wider den kaiser auf das reich ansprüche erhöbe oder neue unruhen im reiche entstünden. Cinstag vor dem hailigen tag ze pfingsten. — Or. Geh. Hausa. München. Kasten 1, Lade 5, nr. 246. Mitt. von Dr. Fester. — vgl. K. Müller, Kampf Ludwigs 1,293 anm. 4. — Johann von Waldburg und Hugo von (Montfort) Bregenz, des bischofs vetter, erhielten in Ravensburg gnadenerweisungen. Böhmer (7), 90. 91 nr. 1456 und 1465. In der urk. ist aber des bischofs neffe, Hugo von Montfort-Tosters († 1359), gemeint. **4304**
juni 15	Arbon	nimmt von Swigger von Mindelberch die Anna, tochter des ammanns Konrad von Sittendorf, samt ihren kindern auf und leiht sie auf bitte der ritter Ulrich und Burkhard von Ramswag, brüder, dem Albrecht d. ä. von Heidelberg, der sie von Swigger gekauft hat. Geben ze A. 1332 an dem nehsten mentag vor s. Barnabas tag. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg). **4305**
juli 1		inkorporiert dem kloster Schuttern die pfarrkirche zu Köndringen nach prüfung des thatbestandes kraft päpstlicher vollmacht von 1328 ian. 20 und behält dem bistum die quart dieser kirche vor. Als iährliche einkünfte des vikars setzt er fest: 40 scheffel korn, 2 scheffel hülsenfrüchte, 12 saum wein, 2 pfd. Freiburger schill., je 1 wagen heu und stroh, 10 scheffel hafer, den kleinzehnten in der gemarkung (septa) der dörfer Köndringen und Heimbach mit ausnahme der dem kloster Schuttern zustehenden kapaunenhühner, alle oblationen, seelgeräte, [denarii] secretales, iahrzeiten, siebenten und dreissigsten. Der vikar wird verpflichtet, sich dauernd auf seine kosten durch einen priester helfen zu lassen. D. kal. iul. 1332. — 2 Orr. Karlsruhe, nicht wörtlich, aber dem sinne nach übereinstimmend. **4306**
sept. 1		(Avignon) die erzbischöfe Stephan von Ajaccio (Ayacensis) und Wilhelm von Antivari (Antibarensis), die bischöfe Johann von Terralba (Terealbensis), Philipp von Salona (Salonensis), Natusbene von Avellino (Avelanensis), Raphael von Nebbio (Nubiensis), Vincenz von Mariana (Maranensis), Johann von Verden (Verdensis), Bonifaz von Corbau (Corbaviensis), Johann von Serbia (Serbiensis), Bonifaz von Sulci (Sulcitanus), Peter von Montemarano (Montismar.) erteilen der kirche St. Felix und Regula in Zürich jeder je 40 tage ablass unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. A. 1. die m. sept. 1332 etc. — Or. Staatsa. Zürich (Propstei 262). Schön ausgestattetes pergament mit bunten bildlichen darstellungen: die mutter Gottes, sitzend, den Jesusknaben auf dem schoss, davor ein knieender geistlicher, sprechend (durch einen streifen, den er hält, angedeutet): Mater Dei, memento mei. Von anderer hand ist darüber geschrieben: Mag. Waltherus plebanus. Darunter ein bischof, den hirtenstab in der hand, sprechend: Ratificamus et confirmamus. Auf der rückseite gleichzeitiger vermerk, dass bischof Rudolf die unter pfarrer mag. Walther von Wädenswil erworbenen ablässe 1333 jan. 20 bestätigt habe. Vgl. daselbst. **4307**
» 21		(Avignon) erzbischof Wilhelm von Antivari, die bischöfe Matthäus von Caffa (Caphensis), Johann von Verden, Johann von Serbia, Johann von Terralba (Theralbensis), Bonifaz von Corbau (Corbavensis), Raphael von Nebbio (Nubiensis), Peter von Montemarano (Montismarini), Natusbene von Avellino (Avelanensis), Vincenz von Mariana (Maranensis), Philipp von Salona und Bonifaz von Sulci (Sulcitanensis) erteilen der zu ehren des hl. Georg erbauten kirche in Küssnacht (Küsenach) jeder je 40 tage ablass unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. A. 21. die m. sept. 1332. — Eingerückt in 1333 juni 4. **4308**
okt. 6		(Konstanz) Johann von Thorberg (de Tor) domdekan und mag. Hermann von Stockach, domherr, an den erzbischof Gasbert von Arles, päpstlichen kämmerer. Sie seien in diesem jahre von bischof Rudolf, dem domkapitel und den bürgern von Konstanz an den päpstlichen hof gesandt worden, um die feier des gottesdienstes zu erlangen, 2 mal vor ihm zu gericht erschienen, am 22. und 23. mai (decima, nona die exeunte mense maio), um sich gegenüber Jakob gen. Griessenberg zu verantworten, und, nicht wie dieser fälschlich behaupte, heimlich abgereist. Daraufhin hätten sie eine abermalige ladung erhalten, sich in Avignon zu stellen, könnten dieser aber nicht folge leisten, da die beiden wege, der eine durch die stadt Lausanne, der andere durch die stadt Bisanz durch kriegerische unruhen zwischen den herzögen von Österreich, dem herzog von Burgund, dem markgrafen von Baden, den bischöfen von Lausanne und Basel, den grafen von Savoyen, von Kiburg, von Weissenburg [bei Wimmis] und von Neuenburg,

Digitized by Google

1332		
		den städten Bern und Freiburg i. Ü. ganz unsicher gemacht werde. Der überbringer dieses Johann gen. Gutanger soll sie entschuldigen. D. Const. 1332, 2. non. oct., ind. 1. — Mod. abschrift Karlsruhe hs. 1170. In der urk. wird einmal nach der sogenannten Consuetudo Bononiensis datiert. — Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,186 nr. 103 zu 1232 okt. 2. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. nr. 1573. — vgl. 1331 jan. 31. **4309**
nov. 27	Neunkirch	überlässt dem spital zu Schaffhausen die hälfte der kinder, welche der ehe seiner leibeigenen Margarete, der tochter Rudolfs bei Kirchen von Beringen, mit dem leibeigenen des spitals Heinrich dem Taugler, Heinrichs des Taygingers sohn von Löhningen, noch entspringen können. Eine bereits geborene tochter soll dem hochstift verbleiben; die kinder erben das gut ihrer beiden eltern, aber weder der bischof noch das spital sollen von den hinterbleibenden mehr als den üblichen fall fordern. G. ze N. an dem fritag nach s. Katharinentag 1332. — Or. Staatsa. Schaffhausen (Stadt 776.) — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 532 anm. 2. **4310**
» 28		(Avignon) bruder Heinrich gen. Schreiber (Scriptor) teilt dem abte Peter von Königsaal mit, dass der am 10. nov. in Avignon angekommene könig Johann von Böhmen ihn in sehr wichtigen und ganz geheimen geschäften zu den bischöfen von Konstanz und Trient sowie zum herzog von Kärnten und einigen anderen fürsten gesandt hat. Er müsse sich mit der gesandtschaft eilen. Der Böhme habe zwischen dem papst und dem Baiern zu vermitteln versucht. Es würden heiraten zwischen Böhmen, Österreich und Baiern geplant, ebenso eine romfahrt von seiten des Böhmen. D. A. die 3. p. f. b. Katharinae. — Königsaaler. Gesch. Quellen, ausg. Loserth's s. 493 kap. 32. Der briefschreiber war notar könig Johanns. **4311**
» 30		(Wien) könig Johann von Böhmen schliesst mit den herzögen Albrecht und Otto von Österreich einen freundschaftsbund. Die letztgenannten nehmen unter anderen den Konstanzer bischof aus. Geben ze W. 1332 an sand Andree des zwelifpotentag. — Emler, Regg. Bohemiae 3,762 nr. 1963. — Böhmer (7), 253 nr. 187. Vgl. s. 199. **4312**
dez. 18	Konstanz	verlegt die kirchweihe von Schattdorf auf sonntag nach St. Johann d. T. A. et d. 1332, 15. kal. ian., ind. 1. — Or. Pfarrlade Schattdorf. — GFr5Orte. 1,50. — reg.: eb. 41,77 nr. 100. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 47, 130. **4313**
» 29	»	(Avignon) papst Johann XXII. suspendiert unter hinweis auf seine frühere gnadenerweisung dieser art das interdikt, dem die stadt Konstanz verfallen ist, bis auf Michaeli 1333. D. A. 4. kal. ian., a. 17. Ad fut. rei mem. »Dudum interdictum ecclesiasticum.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — vgl. Vatik. Akten Ludwigs d. B. 545 nr. 1594 und die hs.: Der papst suspendiert das interdikt in Zürich, Schwaben, Thurgau und Aargau auf ein jahr. — — 1331 nov. 24 vgl. 1333 okt. 18. **4314**
» 31		vollzieht die durch weiland papst Klemens V. verfügte inkorporation der pfarrkirche in Meilen an die abtei Einsiedeln. D. Const. 1333 pridie kal. ian., ind. 1. — Or. Stiftsa. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln nr. 276. — vgl. 1319 april 25 und GFr5Orte. 43, 175 ff. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,382. **4315**
1333		
jan. 20	»	bestätigt den von auswärtigen bischöfen der St. Felix- und Regulakirche zu Zürich 1332 sept. 1 erteilten ablass. D. C. 13. kal. febr., ind. 1. — Or. Staatsa. Zürich (Lindiners samml. 19). — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 513 anm. 2. **4316**
» 29		(Avignon) papst Johann XXII. hebt für die abtei Salem das interdikt, das auf dem bistum Konstanz ruhte, weil dessen bewohner Ludwig d. B. anhingen, für ein jahr auf. D. Av. 4. kal. febr., a. 17. Ad futuram rei memoriam. »Collata ligandi.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17, I, 323 nr. 606. — vgl. v. Weech, Cod. Sal. 3,244 nr. 1190[d]. **4317**
febr. 11		(Avignon) papst Johann XXII. fordert bischof Rudolf auf, er soll mit den bischöfen Johann von Langres, administrator von Basel, und Ademar von Metz dem bischof Berthold von Strassburg gegen Ludwig von Baiern helfen. D. A. 3. id. febr., a. 17. — ausz.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1599[1]. **4318**
»		derselbe in derselben sache an bisch. Ademar. — ebenda. **4319**
»		derselbe in derselben sache an bisch. Johann. — ebenda. **4320**
märz 14	Feldkirch	als pfleger von St. Gallen, verleiht ein gut zu Grünau. Geben ze V. 1333 an dem sunnentag nah s. Gregorien tag. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 nr. 1346. **4321**

Digitized by Google

1333		
apr. 8		(Basel) propst, dekan und kapitel von St. Peter zu Basel präsentieren dem bischof Rudolf bezw. dessen generalvikar in spir. auf die mit dem tische ihres stiftes vereinigte ständige vikarei in Kirchen (Kilchein) an stelle des verstorbenen Johann gen. Winterlin den Baseler priester Burkhard gen. Buschart. Das durch ihren kustos Johann im bischöflichen auftrage festgesetzte pfründeinkommen des vikars beträgt: von dem jährlichen zehnten von Kirchen je 3 vierzel (verncella) roggen und spelt und 2 vierzel hafer Baseler masses, je 2 sester erbsen (pisi), bohnen und gerste oder linsen (lendes); vom weinzehnten derselben kirche 3 saum weissen und 2 roten weines nach Baseler mass; den kleinzehnten von den gärten und tieren (animalia) des dorfes und dem getreide, das innerhalb der gärten und des dorfes gesät würde, aber nicht den zehnten von heu und holz; die opfer (oblationes), jahrzeiten (anniversaria), seelgeräte (remedia) und einkünfte (obventiones) der kirche; haus und hof neben der kirche samt grossem daranstossenden baumgarten. Der vikar hat alles in gutem stande zu halten, da sich die chorherren daselbst zur zeit der ernte oder weinlese aufhalten. A. et d. Bas. 1333 fer. 5. p. diem scm. Pasche. — Or. Staatsa. Basel-Stadt (St. Peter 296). Vgl. april 27. **4322**
» 19		(Arbon) Heinrich von Tengen, freier, ritter, bekundet, dass ihm bischof Rudolf die quart (zufaret) der kirche zu Bülach (Bullach) überlassen hat und so der bürgschaft entledigt worden ist, die er, der bischof, für die heimsteuer der gemahlin Heinrichs, schwester der grafen Hugo und Rudolf von Montfort, übernommen hat. G. ze A. 1333 an dem montag vor st. Georientag. — Or. Staatsa. Zürich (Konst. 392.) — Kopb. AA. 227 Erzbischöfl. Archiv Freiburg i. B. **4323**
» 27	Konstanz	beauftragt auf bitten des stiftes St. Peter zu Basel den dekan in Egringen (Å-), er soll den priester Burkhard gen. Bushard von Basel an stelle des verstorbenen Johann gen. Winterlin in die seelsorge und ständige vikarei der kirche in Kirchen (Kilchein) einweisen. D. Const. 1333, 5. kal. maii, ind. 1. — Or. Staatsa. Basel-Stadt (St. Peter 298.) — vgl. april 8. **4324**
» 30		ritter Rudolf von Erlach und sein bruder junker Burkhard präsentieren dem bischof von Konst. auf die kirche in Höchstetten den kleriker Rudolf, des ersteren sohn. D. in vig. Phil. et Jac. 1333. — Or. Fam. A. Erlach. — Fontes Rer. Bern. 6 nr. 50. **4325**
mai 17		(Bern) ritter Rudolf von Erlach, bürger zu Bern, kommt mit seinem bruder junker Burkard über den kirchensatz von Höchstetten überein. D. et a. B. die lune prox. p. f. Asc. 1333. — Or. Fam. A. Erlach. — Fontes Rer. Bern. 6 nr. 55. **4326**
» 20		(Avignon) die bischöfe Philipp von Zeitun (Citonensis), Bonifaz von Corbau (Corbaviensis), Johann von Sinj (Signensis), Franziskus von Sarno (Sarnensis), Vincenz von Mariana (Maranensis), Franziskus von Satriano (Satriani), Vitalis von Ajaccio (Adiacensis), Hugutio von Sutri (Sutrini), Angelus von Accia (Aciensis), Bonifaz von Sulci (Sulcitani), Raphael von Nebbio (Nubiensis) und Peter von Montemarano erteilen dem kloster St. Gallen samt allen altären, kirchen und kapellen ablass, unter vorbehalt der bisch. einwilligung. D. A. 20. die maii 1333. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3,491 nr. 1348, der bemerkt, dass bisch. Bonifaz von Corbavia und Sulci eine und dieselbe person sei. Vgl. Gams. Das or. prächtig ausgestattet und mit einem bunten bilde geschmückt. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2, 91, 99, 106. 113. 154. **4327**
juni 4	»	bestätigt der kirche in Küssnacht die ihr 1332 sept. 21 erteilten ablässe und fügt selbst einen solchen hinzu. A. et d. 1333, 2. non. iun., ind. 1. — Or. Hist. Ant. Ges. Zürich (C. 147). — reg.: Hottinger, Hist. eccl. 8,1289. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 525 anm. 6. **4328**
» 12	»	und das domkapitel inkorporieren dem stift St. Johann wegen seiner zu standesgemässem unterhalt der chorherren nicht hinreichenden einnahmen die kirche in Metzingen nahe Horb (Horwe) quoad temporalia, behalten dem vikar eine genügendes auskommen und sich sowie dem archidiakon alle rechte vor. D. et a. C. 1333, 2. id. iun., ind. 1. — Abschrift des offizials. Kopb. 314, 180[a] Karlsruhe. — Kopb. AA., 426 Erzbisch. A. Freiburg i. B. **4329**
iuli 20		(Baden) Johann Truchsess von Diessenhofen und andere genannte ritter, landvögte, pfleger und amtleute der herzöge von Österreich im Aargau, Thurgau, Sundgau, Elsass und Breisgau, die räte und bürger genannter herzoglichen städte in diesen ländern, ferner andere genannte städte, darunter Konstanz, und fürsten verbünden sich bis zum 11. november 1338 zu

Digitized by Google

1333

gegenseitiger hilfeleistung in allen verteidigungskriegen. Die von Konstanz nehmen ihren bischof aus wie 1327 mai 20. Gegebēn z. B. an dem nehsten cistage vor s. Marien Magdalenen tag. 1333. — Orr. Staatsa. Zürich (Stadt und Land 1351), H.- und Staatsa. Wien. — Tschudi, Chron. helv. 1,328. — Schreiber, U.-B. stadt Freiburg 1,2. abt. 287. 295 nr. 148. — JbHVGlarus. 2,180 nr. 57. — reg.: Vischer, Gesch. schwäb. städtebund 118 nr. 13. — reg.: Merz, Rechtsquellen stadt Aarau 1,13 nr. 9. — Böhmer (7), 245. — ausz.: Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 438—441. — vgl. zu 1329 märz 16 u. 1344 dez. 11. **4330**

aug. 2 (Zurzach) Johann, keller und chorherr von Zurzach, übergiebt in gegenwart des bischofs Rudolf dem stifte für die zu errichtende kusterei mehrere äcker und einkünfte in Oberendingen. D. et a. in Zurz. 1333, 4. non. aug., ind. 1. — Or. Staatsa. Aarau (Zurzach). — reg: Huber, Urkk. Zurzach 302/3. **4331**

» 14 Johann, ep. Recrensis, vikar, weiht den durch neubauten erweiterten chor der pfarrkirche in Freienbach. 1333 in vig. Ass. b. Marie virg. — Deutsches jahrzeitbuch 15. jhs. bl. 64, Stifsarchiv Einsiedeln. — erw.: Müller, MHVSchwyz. 2,122. — vgl.: Ringholz, GFr5O. 43,170; Nüscheler 3,509. — Bei Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 512 anm. 5 wird darauf hingewiesen, dass am 25. okt. 1332 ein dominus David de ord. fratr. Eremitarum b. Augustini asserens se esse ep. Recreensem in Dornik geurkundet habe (Smet, Rec. des chron. de Flandre 2,128), und daraus der schluss gezogen, entweder müsse dieser David ein betrüger oder die notiz des jahrzeitbuches irrig sein. So lange aber über die episcopi Recrehenses gar nichts bekannt ist und nicht einmal der name des bistums, von der lage ganz abgesehen, feststeht, dürfte ein derartiges urteil für verfrüht gelten. **4332**

» 20 (Avignon) die erzbischöfe Franziskus von Bospori und Wilhelm von Antivari (Antibarensis) und die bischöfe Richard von Cherson (Cersonensis), Bonifaz von Corbau (Corbaviensis), Alamannus von Soana (Suanensis), Raphael von Nebbio (Nubiensis), Vincenz von Mariana (Maranensis), Franziskus von Satriano (Sartriani), Vitalis von Ajaccio, Franziskus von Sarno (Sornensis), Angelus von Accia (Aciensis), Hugucio von Sutri (Sutrini), Philipp von Zeitun (Sitoniensis) und Petrus von Montemarano erteilen der St. Peter- und-Paul-tochterkapelle auf dem Kaiserstuhl (in Sede imperiali), die der kirche in Vogtsburg (Foxbergen) untersteht, jeder je 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. A. 20. die m. aug. 1333 etc. — Or. Karlsruhe, schönes grosses pergamentstück mit zierschrift. Links oben ist für ein bild raum frei gelassen. Rechts oberhalb des umschlages unter dem text in anderer schrift: a 16 episcopis a quolibet 40 dies criminalium et annum venialium; summa: 20 dies sexcentique criminalium et 16 anni venialium. Diese notiz steht mit dem inhalt der urk. nicht im einklang. **4333**

» (Avignon) die erzbischöfe Simon (?) von Bospori (Vosprensis), Wilhelm von Antivari (Antiparensis), die bischöfe Richard von Cherson (Cernonensis), Bonifaz von Corbau (Carboviensis), Angelus von Accia (Aciensis), Franziskus von Sarno (Sarnensis), Vitalis von Ajaccio (Adiecensis), Augutio von Sutri (Sutriniensis), Raphael von Nebbio, Franziskus von Satriano (Sanicraniensis), Vincenz von Mariana (Moranensis), Allemannus von Soana (Suanensis), Philipp ep. Ceronensis (?) u. Petrus von Montemarano erteilen der pfarrkirche St. Martins zu Endingen jeder 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. A. 20. die m. aug. 1333. — Beglaubigung von 1782 okt. 31, A. Erzbisch. A. Freiburg i. B. **4334**

empfängt gleich den bischöfen von Eichstädt, Bamberg und anderen die regalien von könig Ludwig. Sie werden daraufhin gebannt und fallen beim papste in ungnade. — Johann von Winterthur 83. Der chronist, dessen chronologie im ganzen sehr unzuverlässig ist, giebt die zeit dieses wichtigen politischen umschwungs nicht an. Aus der urkunde von 1332 juni 2 würde folgen, dass die belehnung vor pfingsten, dem 23. mai, stattgefunden hat, da kaiser Ludwig die ausbedungenen grenzen nicht überschritt. Sicher war das am 6. sept. der fall, wo der kaiser dem bischof gefällig ist. Vgl. nr. 4336. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass erst bei der persönlichen zusammenkunft in Esslingen Rudolf sich Ludwig unterwarf. — Wir haben keine belege, aus denen hervorgeht, ob und wann bischof Rudolf vom papste g e b a n n t wurde. Nur die urk. von 1333 dez. 17 kann in diesem sinne gedeutet werden. Dazu würde gut passen, dass Rudolfs anschluss an den kaiser anfang september erfolgte. Der papst, dem die ungemein schwierige lage seines früheren anhängers gut bekannt war, hat ihn wohl kaum per-

Digitized by Google

1333		
		sönlich gebannt, da sich keine spur einer solchen verfügung findet. Rudolf verfiel den über alle parteigänger des gebannten kaisers verhängten kirchenstrafen. **4335**
sept. 6	Esslingen	kaiser Ludwig verleiht dem rat und den bürgern von Meersburg auf bitten seines lieben fürsten, des bischofs Rudolf, einen wochenmarkt nach Ulmer recht. Geben ze E. 1333 an dem nehsten mentag vor unserr frowen tag ze herbst u. s. w. — Or. Stadta. Meersburg. — ZGORh. 12,325. — vgl. Merz, Gesch. stadt Meersburg, SVGBodensee. 9,78. — Böhmer (7), 365 nr. 3351. — vgl. 1334 juli 17. **4336**
okt. 18		(Avignon) papst Johann XXII. suspendiert unter hinweis auf seine frühere gnadenerweisung (von 1332 dez. 29) das auf der stadt Konstanz ruhende interdikt auf 1 jahr, da sie sich anschicke, in den gehorsam des hl. stuhles zurückzukehren, und sie das domkapitel sowie die geistlichkeit vor den beamten Ludwigs d. B. geschützt habe. Diese beamten hätten versucht die wiederaufnahme des gottesdienstes dadurch zu erzwingen, dass sie die geistlichkeit aus der stadt vertrieben und ihre wohnhäuser und klosterhöfe zerstörten. D. A. 15. kal. nov., a. 18. Ad fut. rei mem. »Collata ligandi.« — Mod. abschrift Karlsruhe hs. 1170. — erw.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 555 nr. 1630. **4337**
»		derselbe suspendirt das interdikt in Zürich. — erw.: Vatik. Akten ebenda. **4338**
» 22		(Ulm) abt Heinrich und der konvent von Wiblingen verkaufen dem hl. Geistspital zu Ulm besitzungen zu Stetten, Aufheim und Berg. Unter anderen siegelt bischof Rudolf. — reg.: Pressel, Nachrichten Ulmische Arch. s. 36 nr. 23. **4339**
» 25		(Avignon) papst Johann XXII. beendet die pflegschaft des bischofs Rudolf und ernennt Hermann von Bonstetten zum pfleger (administrator) von St. Gallen auf widerruf. D. A. 8. kal. nov., a. 18. »Apostolice servitutis.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1070. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17, 1 s. 329 nr. 624. — Der papst schweigt von den gründen dieser massregel. Matthias von Neuenburg 195 giebt an, Johann XXII. habe die abtei, als bischof Rudolf zu Ludwig dem Baiern übertrat, auf bitten des grafen Hugo von Buchegg dem Hermann von Bonstetten verliehen, weil dieser der mutterbruder (avunculus) von einem dienstmann Hugos, Beringer von Landenberg, gewesen sei. Anscheinend nach Matthias die Geschichte von St. Gallen 1329, 1360, MHVSGallen. 2 s. III. Vgl. auch IV. V. — vgl. Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 519. **4340**
nov. 29		(Schaffhausen) die bürgerschaft von Schaffhausen bekundet, dass ihr der schaden, den sie für die abtei Allerheiligen im kriege mit dem bischof von Konstanz erlitt, von abt Jakob ersetzt worden sei; nur sei die sache mit dem bann, in welchem sich die stadt wegen der gefangensetzung des abtes Johann sel. befinde, noch nicht erledigt. G. ze Sch. an s. Andres abent 1333. — Or. Staatsa. Schaffhausen. — ausz. Rüeger, Chron. Schaffh. 2,766 anm. 1. **4341**
dez. 14		(Avignon) papst Johann XXII. teilt den vassallen der abtei St. Gallen mit, dass er die pflegschaft des bischofs Rudolf beendige und den priester Hermann von Bonstetten, mönch von Einsiedeln, zum abt ernenne. D. A., 19. kal. ian., a. 18. »Summi dispositione rectoris«. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 nr. 1350, zum 17. dez. **4342**
» 17		(Avignon) papst Johann XXII. erlaubt dem abte Hermann von St. Gallen sich von einem beliebigen bischof, der die gnade und gemeinschaft des apostolischen stuhles besitze, benedizieren zu lassen, woraus dem bischof von Konstanz, dem die abtei unterstehe, für später kein nachteil entstehen solle. D. Av. 16. kal. ian., a. 18. »Cum nos pridem.« — Wartmann U.-B. St. Gallen 3,494 nr. 1351. — Die bulle wird erst dann ganz verständlich, wenn man annimmt, dass bischof Rudolf damals beim papst in ungnade war. — Vgl. oben okt. 25. **4343**
1334		wird wegen seiner verwaltung der abtei St. Gallen gerühmt. — Geschichte St. Gallen 1329 bis 1360, MHVSGallen. 2, III. **4344**
märz 21	Arbon	tauscht mit der äbtissin Elisabeth von Zürich leibeigene. Geben ze Arbon 1334 an dem måntag nah unser frowen tag zem *arnde* (hierin verbessert!). — Or. Staatsarchiv Zürich (Fraumünster 134). — vgl. AnzSchwG. 1881, 377 Brandstetter's erklärung des datums. — erw.: Kopp, Gesch. eidgen. Bünde 5, II, 509 anm. 3. **4345**
1322/34		bestätigt satzungen für die dem patronat der stadt Esslingen unterstehenden altäre daselbst. — Erw.: 1364 okt. 23. **4346**

Digitized by Google

1322/34

baut das ganz verfallene schloss Arbon sehr schön wieder auf. — G. Dacher, St. Galler hs. bl. 41a. — J. Manlius 751. — Schulthaiss 38. — Geschichte St. Gallen 1329/1360, MHVSGallen. 2, III. — vgl. oben nr. 4009. **4347**

kauft viele von seinen vorgängern verpfändete güter zurück. — J. Manlius 751 — vgl. nr. 4022. **4348**

und graf Ulrich I., graf von Montfort, und der ammann, der rat und die bürger von Feldkirch nehmen das Lindauer stadtrecht an. — Mone, ZGORh. 21, 129—171. Das original im stadtarchiv zu Feldkirch ist die amtliche fassung von 1399. — Die einzelnen bestimmungen gehören verschiedenen zeiten an. Darunter sind viele, die nicht aus Lindau stammen. Letztere sind die ältesten. **4349**

1334

märz 27/28

stirbt. Der stand der überlieferung erlaubt es nicht, sich für einen der beiden tage zu entscheiden. März **27** (6. kal. apr.) Liber Anniv. Zurziacensis, MGNecr. 1, 608; märz **28** (5. kal. apr.) Necr. Augiae Minoris, Necr. 1, 157; am nechsten montag (im druck: monat!) nach der auferstehung Christi (diese = märz 27), Geschichte St. Gallen 1329/1360, MHVSGallen. 2, III und wörtlich gleichlautend J. Merck 200 zu 1332. — Andere angaben: märz **24** (9. kal. apr.) Necr. Magdenaugiense, Necr. 1,448 ohne jahr. Chr. v. Schwarzach bl. 10a (bei Ruppert 42 irrtümlich 14. kal. apr.); februar **27** (der dritten kalend marcii) G. Dacher, St. Galler hs. bl. 41a. **4350**

der todestag bischof Rudolfs, der im bann und mit seiner geistlichkeit verfeindet starb, wird in den jahrzeitbüchern der domkirche nicht erwähnt. Ebensowenig ist von einer gedächtnisfeier für ihn im dome die rede. — In der abtei Salem wurde für ihn als wohlthäter gebetet: v. Weech, ZGORh. N.F. 10 (1895), 282. — In der St. Nikolauskirche zu Feldkirch sollte seine jahrzeit mit einer vigil und 4 messen von dem leutpriester begangen werden. Vgl. oben vorgeschichte 1313 mai 18 nr. 3915 und Ält. jahrzeitbuch bl. 42, Stadta. Feldkirch. Ueber die totenfeier im Frauenkloster Löwenthal siehe nr. 4085.4086. **4351**

begräbnis. Zů den zyten sines hinschaidens us disem zyt was er nit in gnad des stůls zů Rom und in ettlicher cappelle zů Sant Gallen, ze Arbon, das ich laidsamclich offnen und sagen můss, under das sand und ungewicht ertrich verborgen und begraben ward, umbe das er getrw lehenschafft hielt Ludewigen von Bayern, dem ungehorsamen, der sich zů den ziten nampt Rômschen kúng, so lang biss daz sin frúnde und ander, den es gepurt, im gegen dem stůl zů Rome cristenlich begrebt worden ward. Dacher bl. 41a (Rupperts ausgabe 40) — Schulthaiss, Collectaneen 1, 7a hat im wesentlichen das gleiche, nur kürzer. Mit Dacher ist zu verbinden die stelle bei Heinrich von Diessenhofen 111 zu 1357: (Heinricus de Brandis) episcopus fecit 15. kal. oct. [september 17] binis suis predecessoribus episcopis Constantiensibus pulsari, Rudolfo et Johanni, quod omissum propter excommunicationem fuerat, Rudolfo propter processus Bawari et Johanni propter captionem abbatis Rinaugie et plebani Si. Stephani. Et crastina fuerunt sepulti. Vgl. hierzu unten 1356 beim tode bischof Johanns. — Rudolfus in sententciis papalibus moriens, se fecit extra cimiterium sepeliri: Matthias von Neuenburg 195. — In terram inconsecratam sepultus est 1333 (sic). Tandem autem, cum jam circiter viginti annos illic quievisset, suorum consanguineorum et aliorum benefactorum coram sancta sede apostolica intercessione, absolutione obtenta, exhumatur et catholicae traditur sepulturae, a. d. 1349 vel quasi! J. Manlius 752. — Apud Arbonam loco non sacro, sed prophano sepultus, donec post 20 demum annos, absolutione obtenta (serio enim poenituisse suprema aetate scribitur) effossus, honorifice sacro loco sepultus est. G. Bucelinus, Const. Rhen. 289. Von einer sinnesänderung Rudolfs kurz vor seinem tode ist nichts bekannt. Eine solche wird aber zur rechtfertigung des späteren kirchlichen begräbnisses vorausgesetzt worden sein. — Vgl. über die begräbnisstätte in Arbon Züllig, Pfarrkirche Arbon, SVGBodensee. 10 (1880) 77.94, dessen quellen nicht mehr ausreichen. — Die Geschichte von St. Gallen 1329/1360, MHVSGallen. 2, IV erzählt, Rudolf sei in Arbon zunächst in ungeweihter, 20 (!) jahre später auf bitten seiner freundschaft mit erlaubnis des papstes Klemens VI. [† 1352!] in geweihter erde begraben worden. Das weitere, nämlich dass bischof Nikolaus in Rudolfs grab gelegt worden und Rudolfs leiche 1347 (so!) dabei in staub zerfallen sei, beruht auf einer verwechselung. Vgl. oben nr. 3437 und unten 1344 (nr. 4688) beim begräbnis des bischofs Nikolaus. **4352**

Digitized by Google

1334

chronikalische überlieferung über bischof Rudolf III. Von dieser 2. lieferung des 2. bandes der Regesten ab konnten die ergebnisse des nach dem druck der 1. erschienenen buches von Theodor Ludwig, Die Konstanzer Geschichtschreibung bis zum 18. Jahrhundert, Strassburg 1894, verwertet werden und sind in der folge als bekannt vorauszusetzen. Vgl. als ergänzung den aufsatz Ludwigs in der ZGORh. N. F. 10, 267—278: Einige unbekannte Konstanzer Chroniken und Bischofsreihen des Generallandesarchives zu Karlsruhe. Dazu die besprechungen LCBl. 1895,879; Hist. Zeitschr. 76,127; HJb. 16,222; MHL. 24 (1896); die ergänzungen P. Alberts ZGORh. NF. 10,671. Für bischof Rudolf kommen in dem buche Ludwigs besonders in betracht die seiten 106. 108. 158. 186. 187. 190. 195. 215. 237. — Gebhard Dacher, Chronik der stadt Konstanz 41a, in der (im allgemeinen nicht zuverlässigen) ausgabe Rupperts s. 40, hier angeführt nach der hs. 1168 des Generallandesarchivs zu Karlsruhe, die eine moderne, von Dambacher hergestellte und von Mone durchgesehene abschrift der handschrift Dachers in der Stiftsbibliothek zu St. Gallen ist (nr. 646, bei Ludwig **A**). Der abschnitt Dachers über bischof Rudolf geht aller wahrscheinlichkeit nach auf einen zeitgenossen, den schreiber des hofes zu Konstanz (notarius curie) Johann von Ravensburg zurück. Vgl. Ludwig 237 und unten 1344 am schluss von bischof Nikolaus (nr. 4690). — Jakob Manlius (Mennel), Chronicon Constantiense (1519), bei Pistorius-Struve, Rerum Germanicarum Scriptores, ed. 3., 3,751. — Gregor Mangolt, Chronik der stadt Konstanz (1544), hs. (bei Ludwig **A**) des Stadtarchives zu Konstanz, bl. 16a, hier angeführt nach der hs. 1336 des GLA. zu Karlsruhe, einer abschrift der die bischöfe betreffenden stellen von Dr. A. Werminghoff. In der 1. lieferung des 2. bandes der Regg. Konstanz ist die quarthandschrift der Stadtbibliothek Zürich (bei Ludwig **C**) benutzt worden (in nr. 2847. 2880. 3055. 3660.) — Johann Stumpf, Eydgnoschafft chronick 2,64. — Gaspar Bruschius, De Germaniae episcopatibus epitome 45a. — Christof Schulthaiss, Konst. bistumschronik, Freiburger Diöcesan Archiv 8,38. 39. — Christof Schulthaiss, Collectaneen, hs. des Stadtarchives zu Konstanz, 1. band (von 203 - 1498) bl. 7a, hier angeführt nach der abschrift der die bischöfe von Konstanz betreffenden stellen von Dr. A. Werminghoff, hs. des Generallandesarchives zu Karlsruhe nr. 1339. Der bericht über bischof Rudolf ist im wesentlichen der gleiche, wie der Dachers, nur etwas gekürzt. Schulthaiss ohne zusatz bedeutet hier immer die (bistums-)chronik. — Constantiensia varia, ungeseitete, in der 2. hälfte des 16. jhts. geschriebene hs. der kgl. Bibliothek in Stuttgart H. B. V. Hist. 54, die auszüge aus verschiedenen, zum teil älteren chroniken zur Konstanzer stadt- u. bischofsgeschichte enthält und anscheinend noch nie auf ihren inhalt hin untersucht worden ist. Ich verweise bloss dann auf diese hs., wenn sie allein mehr bietet als die übrigen quellen, besitze aber abschriften der wichtigen stellen. — Jakob Merck, Chronik des bistums Konstanz 198—201. — Gabriel Bucelinus, Constantia Rhenana 285—289. — Gallia christiana 5,918. **4353**

einzelne zerstreute an ort und stelle verwertete angaben über bischof Rudolf enthalten folgende zum bistum Konstanz in nahen beziehungen stehende chronisten: Johann von Winterthur (Vitoduranus), Chronicon a Friderico II. imperatore ad a. 1348 procedens, hrg. von G. v. Wyss im Archiv f. Schweizerische Geschichte 11 (1856). — Matthias von Neuenburg, Chronica 1273—1350, hier immer angeführt nach der ausgabe bei Böhmer, Fontes Rer. Germ. 4 (1868), 149—276; Continuationes 1350—1378 ebenda 276—297. Übersetzung von G. Grandaur in den Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit (1892). — Heinrich Truchsess (Dapifer) von Diessenhofen 1316—1361, bei Böhmer, Fontes 4,16—126. — Christof von Schwarzach, Chronik der stadt Konstanz (1585), einzige hs. des Stadtarchives zu Konstanz, hier angeführt nach der vollständigen abschrift von Dr. Werminghoff im GLA. zu Karlsruhe hs. nr. 1335. Die hs. wurde von Ruppert als arbeit des säckelmeisters Johann Stetter († nach 1399) in den Chroniken der stadt Konstanz sehr ungenau und irreführend abgedruckt und bis auf Ludwig unter diesem namen benutzt, so auch in bd. 1 u. bd. 2 lfrg. 1 der Regesten. Stetters chronik ist aber nicht auf uns gekommen. Über das nähere vgl. Ludwig. — Geschichte des klosters St. Gallen von bischof Rudolf von Konstanz, administrator zu St. Gallen (1329—1333), bis abt Georg von Wildenstein 1360, nach hs. B 219 (18. jhs.) des Stiftsarchivs St. Gallen in den MHVSGallen. 2 (1863), II—IV (vgl. 1,III) von J. Hardegger herausgegeben, die auf ältere quellen zurückgeht. **4354**

Rudolfs siegel: v. Weech, Siegel Generallandesarchiv Karlsruhe 31,3 (urk. 1325 juli 19). **4355**

Digitized by Google

1334

Stuhlerledigung.

apr. 1 (Konstanz) das domkapitel teilt den vögten, schultheissen, amtleuten, pflegern und gemeinden der städte Neunkirch (Nukilch), Kaiserstuhl, Klingnau und der anderen zum hochstift gehörigen den tod des bischofs Rudolf mit und fordert sie auf, den von ihm ernannten pflegern, dem dompropst Diethelm von Steinegg und dem propst von Bischofszell, domherrn Albrecht von Kastell, gehorsam zu leisten. Beschach u. geben ze C. an dem fritage in der osterwochen 1334. — Or. Karlsruhe. **4356**

» 8 (Konstanz) Gebhard von Freiburg, dompropst von Strassburg und domthesaurar von Konst., erlaubt mit einwilligung der kapitelvikare dem subkustos am dome Johann gen. Zwikk, der das der thesaurarie zugehörige haus aus stein und eisen prächtig erbaut hat, für seine zwei daranstossenden häuser je einen abtritt über der grube der subkustodie zu erbauen, für deren entleerung letztere nicht aufzukommen hat. D. et a. C. 1334, 6. id. apr., 2. ind. — Or. Karlsruhe. **4357**

Albrecht von Hohenberg.

Vorgeschichte.

Albrecht V. von Hohenberg war der älteste sohn des grafen Rudolf I. (geb. wohl 1283, † 1336 jan. 11) aus dessen erster ehe mit Agnes († 1317), tochter des grafen Hugo II. von Werdenberg-Heiligenberg († 1305/9) und der Eufemia, tochter graf Friedrichs von Ortenburg. Seine grosseltern waren Albrecht II. († 1298) und dessen zweite frau Margarete († 1296), tochter des grafen Heinrich I. von Fürstenberg († 1284), die am 19. juli 1282 heirateten. Vgl. über alles, was sein geschlecht angeht, die beiden ausführlichen werke von L. Schmid, Geschichte der grafen von Zollern-Hohenberg und Monumenta Hohenbergica; sodann Stälin, Gesch. Württ. 1,410. 842 und v. Alberti, Württ. Adels- und Wappenbuch. Über seine mutter siehe Krüger, Grafen Werdenberg 195. Stammtafeln finden sich bei Schmid und bei Krüger. **4358**

das geburtsjahr Albrechts von Hohenberg ist nicht überliefert. Nachstehende angaben dienen aber zur ungefähren bestimmung. Sein vater Rudolf I. kann frühestens 1283 geboren sein (Schmid, Gesch. 111. 113. 195. 624. Fürstenberg. U-B. 1 nr. 571. Krüger 195 anm.), war 1300 noch minderjährig (Schmid, Monum. nr. 181), siegelt 1302 zum ersten male eine urkunde (Schmid, Gesch. 159 anm. 1) und urkundet 1304 (Monum. nr. 181). Er dürfte demnach um 1302 geheiratet haben. Andererseits ist anzunehmen, dass Albrecht, als er 1334 von einem teil der domherren zum bischof gewählt wurde, das kanonische alter, nämlich das vollendete 30. lebensjahr, (papst Alexander III. in Decret. Gregor IX. Lib. I Tit. 6 De electione c. 7; Friedberg, C. J. C. 2,51) besass. Hätte viel daran gefehlt, so würde irgendwo, namentlich von gegnerischer seite aus, darauf hingewiesen worden sein. Demnach ist 1303 das wahrscheinliche geburtsjahr. Dazu stimmt, dass Albrecht einige pfründen ohne vorschriftsmässiges alter inne hatte. Vgl. 1345 okt. 19. **4359**

über die jugend und den bildungsgang Albrechts unterrichtet uns allein die bekannte stelle des Matthias von Neuenburg in dem abschnitt, der nur erhalten ist bei Cuspinian (C) in dem anhang zu dessen werk De consulibus Romanorum commentarii, Basileae 1553, und in der Vatikanischen handschrift (V), welch letztere Weiland in den AbhGWGöttingen. 38 (1892) herausgegeben hat. Vgl. daselbst s. 32 kap. 24c und Studers ausgabe s. 184, Grandaurs übersetzung s. 235. **4360**

Konstanz wird von seinem vater Rudolf der studien halber nach Konstanz geschickt, bleibt daselbst mehrere jahre und zeichnet sich in den wissenschaften aus. — Matthias von Neuenburg a. a. o. **4361**

1317 domherr in Konstanz. — oben nr. 3760. **4362**

nov. 16 wird kirchherr von Gross-Russbach in Österreich. — Matthias von Neuenburg a. a. o. — Der graf von Haigerloch, der 1314 als leutpriester von Russbach erwähnt wird (Schulte, ZGORh. NF. 1,59 anm.) ist vermutlich Albrecht IV. von Hohenberg, vatersbruder unseres Albrecht und wohl sein unmittelbarer vorgänger in der pfarrei. **4363**

Digitized by Google

erhält drei pfarrkirchen in Schwaben, deren patron sein vater ist. — Matthias von Neuenburg a. a. o. Unter den pfarreien war jedenfalls Bondorf (oa. Herrenberg), wie aus nr. 3760 erhellt. Vgl. 1350 jan. 12. **4364**

Paris — studiert mehrere jahre in Paris, woselbst er grosse ausgaben macht, wird ein angesehener rechtsgelehrter und hält einige zeit vor vielen zuhörern vorlesungen über rechtswissenschaft. Später wird er lizenziat im kirchenrecht, nicht wegen seiner hohen herkunft, sondern wirklich wegen seines wissens. — Matthias von Neuenburg a. a. o. Eine genaue datierung des Pariser studiums ist nicht möglich. Die rückkehr erfolgte vor 1329, wie die folgenden regesten zeigen. **4365**

kehrt von Paris in die heimat zurück und wird domherr in Strassburg. — Matthias von Neuenburg a. a. o. **4366**

1329

märz 3 — (Rottenburg) die grafen Heinrich und Gottfried von Tübingen, söhne graf Wilhelms, stellen der abtei Bebenhausen für die aufrechterhaltung der dieser von ihren vorfahren verliehenen privilegien folgende bürgen: ihren oheim, herzog Lutzmann von Teck, ihre vettern, die brüder grafen Albrecht, domherr von Konstanz, Rudolf und Hugo von Hohenberg, Sweniger von Liechtenstein, Peter von Rüti, Markward von Ow, ritter, u. a. genannte. Geben ze Rotenburg 1329 an dem achtoden tag des hl. zwelfbotten tag S. Mathias. Bebenh. Kopb. 57ª Stuttgart. — Gerbert, Hist. Silve Nigre 3,266 nr. 207. — vgl. Schmid, Pfalzgr. Tübingen 355. 356. **4367**

aug. 25 — domherr von Konstanz — oben nr. 4193. **4368**

dez. 7 — (Avignon) papst Johann XXII. empfiehlt dem Albrecht von Hohenberg, domherrn von Konstanz, den Kraft von Entringen, den er mit einem kanonikat an St. Germanus ausserhalb Speier provi-

1330 — vidiert. D. Av. 7. id. dec., a. 14. — Württ. GeschQu. 2,393 nr. 49. **4369**

juni 21 — (Rottenburg) Rudolf graf von Hohenberg schenkt mit zustimmung seiner söhne, des domherrn von Konstanz, Albrecht, des Rudolf, Hugo und Heinrich, der propstei Kniebis das patronat von Dornstetten. D. et a. in civ. nra. Rot. fer. 5. a. nat. Sⁱ. Joh. bapt. 1330. — Schmid,

1331 — Monum. Hohenberg. 269 nr. 320 zum 20. jan.! **4370**

juni 20 — (Rottenburg) graf Rudolf von Hohenberg schliesst mit Elisabeth gräfin von Spanheim einen ehevertrag. Unter anderen stimmt sein sohn graf Albrecht zu. Zu Rot. gebin an dem dûnrisdage vor s. Johans dag sûngihten 1331. — Schmid, Monum. Hohenberg. 280 nr. 333.

1332 **4371**

mai 8 — (Rottenburg) graf Rudolf von Hohenberg vermacht dem Marienaltar in der St. Morizkirche zu Ehingen güter. Unter anderen siegelt sein sohn graf Albrecht. Geben ze Rot. in der stat an dem nehsten fritag nach s. Walpurg tag 1332. — Schmid, Monum. Hohenberg. 287 nr. 340. **4372**

Nikolaus I., von Frauenfeld.

Vorgeschichte.

bischof Nikolaus entstammte einem ursprünglich kiburgischen, dann habsburgischen dienstmannengeschlechte, das erst in Wisendangen (kt. Zürich bez. Winterthur), dann in Frauenfeld ansässig war und später seinen amtsnamen (advocatus, hofmeister) als geschlechtsnamen führte. Über ältere angehörige des geschlechts vgl. die unten nachzuweisenden urkundenbücher und andere. »Das deutsche Hofmeisteramt im späteren Mittelalter« hat G. Seeliger in einer einzelschrift behandelt. Seine angaben über Jakob von Frauenfeld 15.18 werden hier ergänzt. Des bischofs grossvater war ritter Rudolf vogt von Frauenfeld (1256. 1260. 1264. 1266. 1270 erwähnt, vgl. besonders GFr5Orte. 25,212 = Herrgott 2, II, 422, R[udolfus] richtig). — Sein vater ritter Jakob, nach Seeliger der erste uns bekannte hofmeister eines deutschen königs, leistete 3 generationen des hauses Habsburg, sei es als vogt zu Frauenfeld und zu Kiburg, sei es als hofmeister, treffliche, und wohl gewürdigte dienste. König Albrecht und könig Friedrich nennen ihn ihren lieben getreuen. Jakob wird erwähnt: vor 1291 unter könig Rudolf. — 1291, 1292 aug. 29, 1298 april 3, 1301 märz 26. aug. 27, 1304 juli 18, 1305 jan. 2. aug. 23, 1307 nov. 18. dez. 6, 1308 märz 5

Digitized by Google

unter herzog und könig Albrecht. — 1313 juli 24, 1313 aug.(?), 1315 april 10 unter herzog und könig Friedrich — 1316 nov. 16 als verstorben. Vgl. Kuchimeister; Maag, Habsburgisches Urbar, Amt Frauenfeld, 1,356 ff.; Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 nr. 1153. 1176. 1223; Chmel, AÖGQu. 2,520 nr. 3; Meyer, U.-B. Augsburg 1,144 nr. 182; GFr5Orte. 1,71 nr. 11; Böhmer (6), 226 nr. 350. 238 nr. 485. 242 nr. 519. 250 nr. 593. (7), 166 nr. 27; Regg. Konst. 2 nr. 4382; Pupikofer, Gesch. stadt Frauenfeld und Gesch. Thurgau 1^2; U.-B Zürich 3, register; Herrgott, Geneal. Habsb. 2 nr. 664. 683. Urkk. Appenzell 1, 104 nr. 57; Soloth. WochBl. 1831, 550; Lichnowsky 2, beil. nr. 26; 3 reg. nr. 228. — Des bischofs bruder ritter Johann (unten nr. 4381.82) war 1347 österreichischer hauptmann im Thurgau und Aargau: Wartmann, Rätische Urkk. Thurn und Taxis; unten 1346 juli 13. Er war mit einer tochter des ritters Ulrich von Ramswag verheiratet: Kopp, Gesch. 5, II, 661 anm. 6. Des bischofs schwester wird 1316 nov. 16 (nr. 4382) erwähnt. — Das geschlecht führte ein widdergehörn im wappen, das auch auf den siegeln des bischofs erscheint. Wappenrolle Zürich nr. 183. **4373**

vor 1301 wird kirchherr von Kenzingen — vgl. 1334 april 20, wonach Nikolaus diese pfründe 2 jahre vor der folgenden erhielt. Nikolaus muss vor 1277, spätestens in diesem jahre, geboren sein, da er kirchherr von Kenzingen wurde, ohne das kanonische alter, das begonnene 25. lebensjahr, erreicht zu haben. **4374**

vor 1303 wird, obwohl er ein geringeres kirchenamt bekleidet und erst die niederen weihen hat, von dem patron könig Albrecht als grafen von Habsburg auf die pfarrkirche in Windisch präsentiert und von bischof Heinrich II. investiert — vgl. 1334 april 20 und juni 27. Aus der ersteren dieser beiden urkunden geht hervor, dass Nikolaus diese pfarrei nicht nach 1303 erhalten haben kann, ein ergebnis, das durch nr. 4376 bestätigt wird. Die früheste grenze bildet das

1305 jahr 1298 als regierungsantritt könig Albrechts. **4375**

jan. 10 Bologna gen. von Frauenfeld, kirchherr in Windisch, und Theoderich von Magenheim werden zu prokuratoren der deutschen nation in Bologna erwählt und legen rechnung ab. Prox. dom. p. epiph. dni. — Friedländer und Malagola, Acta nationis Germ. Bononiensis 56. Vgl. s. 57. 58. Nikolaus nennt sich selbst »ego N. de Frowenvelt«. In der 2. rechnung von 1305 wird er »dominus N. advocatus dictus de F.«, weiter unten »predictus dominus advocatus«, in der rechnung von 1306 »dominus N. advocatus de F.« genannt. **4376**

vor 1311 wird chorherr in Embrach — vgl. 1334 april 20. **4377**

1311

sept. 29 (Wien) königin Elisabeth und die herzöge von Österreich stiften das kloster Königsfelden in der pfarrei Windisch. Um es auszustatten, haben sie u. a. von Nikolaus, der kirchherr zu Windisch war, äcker gekauft. Geben ze W. 1311 an s. Michelstage. — Gerbert, Crypta nova Sanblas. app. 140 nr. 8. **4378**

1312

aug. 23 kirchherr in Windisch — oben nr. 3625. **4379**

nov. 11 domherr Nikolaus von Frauenfeld, kirchherr in Windisch, bekundet, dass er einige der kirche zu Windisch gehörige äcker dem neugegründeten kloster [Königsfelden] übergeben und dafür andere eingetauscht hat. Zeugen: Walther dekan von Windisch, Rudolf von Stühlingen, vogt von Baden i. A., Hugo altschultheiss von Mellingen und andere genannte. Acta s. hec 1312 in die s. Martini ep. et conf. — Or. Staatsa. Aarau. — Neugart, Cod. dipl. Al. 2,380 nr. 1083.

1316 — vgl. 1334 april 20. **4380**

mai 11 (Baden i. A.) herzog Leopold von Österreich überträgt dem Konst. domherrn Nikolaus von Frauenfeld und dessen bruder Johann von Egelin das gut gelegen zu dem kurzen Eichingen, damit sie es dem kloster Töss verkaufen, wobei sie sich verpflichten, innerhalb 6 jahren ein gleichwertiges gut zu lehen zu nehmen. A. Baden 1316, am zinstag nach St. Johann ante portam latinam. — Kopb. 455 c.1., 169^b Karlsruhe. **4381**

nov. 16 Nikolaus, domherr, und sein bruder Johann, söhne des verstorbenen ritters Jakob, vogtes von Frauenfeld, willigen darin ein, dass ihr schwestermann (sororius) Rüdiger von Landenberg der äbtissin Elisabeth von Zürich leibeigene schenken dürfe. Geschach Z. unt wart geben 1316 an s. Othmars tag. — Or. Staatsa. Zürich (Fraumünster 115.) Das siegel des Nikolaus hängt. Die umschrift lautet aufgelöst: Sig. Nicolai de Frowenfelt canonici ecclesie Const. —

1319 Neugart, Cod. dipl. Al. 2,394 nr. 1093. **4382**

okt. 26 domherr — s. nr. 3838. **4383**

Digitized by Google

1320		
febr. 27		(Schaffhausen) abt Diethelm von Reichenau und graf Heinrich von Fürstenberg versöhnen sich. Unter den bürgen: domherr Nikolaus von Kenzingen, Johann sein bruder, ritter. — Fürstenberg. U.-B. 2,66 nr. 107. **4384**
1321		
dez. 7	Konstanz	Rudolf von Liebegg, propst von Bischofszell, bekundet, dass er sein klosterlehen in Eppishausen (Åpishusen) dem domherrn Herdegeno von Blidegg übertragen hat. D. Const. et a. per Nicolaum de Frowenvelt canonicum maioris ecclesie Const. et vicarium nostrum generalem 1321, 7. id. dec., ind. 5. — Or. Stadta. Konstanz (Spitala.) — irreführende erw.: Ruppert, Chron. stadt Konst. 48, anm. **4385**
vor **1322**		wird kirchherr in Pfin — vgl. 1334 april 20. — Zu beachten sind die urkunden von 1294 mai 1 (nr. 2885) und 1301 nov. 22 (nr. 3246), worin bestimmt wird, dass die pfarrkirche in Pfin vom dompropst nur an domherren verliehen werden soll. **4386**
1324		
sept. 15		(Avignon) papst Johann XXII. bestätigt dem herzog Leopold von Österreich den empfang der durch die magister und domherren Nikolaus von Frauenfeld und Friedrich von Ravensburg überbrachten briefschaften und schreibt ihm u. a. über einen plan, könig Friedrich aus der gefangenschaft zu befreien. D. Av. 17. kal. oct., a. 9. — Vatik. Akten Ludwigs d. B. 189 nr. 396. **4387**
» 16		(Avignon) derselbe erwähnt dieselben gesandten dem könig von Frankreich gegenüber. D. Av. 16. kal. oct., a. 9. — ausz.: Vat. Akten 191 nr. 400 zu sept. 21. **4388**
okt. 16—23		kirchherr in Kenzingen, domherr, vermacht dem dompropst Diethelm seinen klosterhof nahe der St. Johanneskirche zu Konstanz in gegenwart des bischofs von Freising und des domherrn Heinrich von Steinegg. 1324 infra octavam b. Galli. — Karlsruher Anniversar nr. 8,73. **4389**
1325		
juni 3		(Avignon) papst Johann XXII. bestätigt dem herzog Leopold von Österreich den empfang der durch dessen gesandte, den edeln Rudolf von Harburg und die domherren Nikolaus von Frauenfeld und Friedrich von Ravensburg, überbrachten briefschaften und sendet sie mit mündlich erteilter antwort zurück, ihren langen aufenthalt bei der kurie damit entschuldigend, dass er sie im drange der geschäfte nicht habe früher abfertigen können. D. Av. 3. non. iun., a. 9. — ausz.: Vatik. Akten 230 nr. 507. **4390**
juli 23	Embrach	propst von Embrach, bekundet, dass er die hofstatt auf dem kirchhofe zu Embrach, worauf der kirchherr von Embrach Johann Gevetterli ein haus gebaut hat, diesem als erbzinslehen gegeben hat. Geben ze Embarach an dem nechsten cinstage vor s. Jacobs tult 1325. — Or. Staatsa. Zürich (Embrach, a. d. akten). **4391**
		erhält eine pfründe am dome zu Konstanz — vgl. 1334 april 20. Es ist der unterschied zwischen canonicatus und prebenda zu beachten. Nikolaus war schon längere zeit domherr, ohne eine pfründe zu haben. **4392**
		verschafft sich durch das kapitel des stiftes Beromünster eine pfründe daselbst. — vgl. 1334 april 20. Eine genauere ansetzung ist nicht thunlich. Hier ist der früheste mögliche zeitpunkt gewählt worden. **4393**
nov. 6		papst Johann XXII. teilt dem herzog Leopold von Österreich den empfang der durch den edeln Rudolf von Harburg (Artburg) und die magister und domherren N. v. Kenzingen und Friedrich von Ravensburg als gesandte überbrachten schreiben mit. Leopold entschuldigt darin, dass die gesandten nicht sofort nach ihrer rückkehr vom papste zu diesem zurückgekehrt seien. D. 8. id. nov., a. 10. — ausz.: Vatik. Akten 251 nr. 571. **4394**
1326		
jan. 1		propst von Embrach — oben nr. 4066. **4395**
juni 2		domherr, propst von Embrach — oben nr. 4085. **4396**
aug. 3		(Avignon) papst Johann XXII. teilt dem herzog Albrecht von Österreich mit, dass er dessen und dessen bruders, des königs Friedrich, botschaft, die der päpstliche kaplan Nikolaus, propst von Embrach, und Gottfried, prior von Allerheiligenthal in Mauerbach, überbracht hätten, empfangen habe, und sendet sie mit schriftlichem und mündlichem bescheide zurück. D. Av. 3. non. aug., a. 10. »Leta manu.« — ausz.: Vatik. Akten 234 nr. 721, wo nicht deutlich wird, wessen kaplan Nikolaus ist. Das richtige nach mitteilung von Dr. Kupke in Rom. **4397**

Digitized by Google

1326		
dez. 19	Konstanz	domherr, propst von Embrach — vgl. nr. 4105. **4398**
1327		(Avignon) papst Johann XXII. schreibt dem herrn Hugo Ademar von Montélimart, er möge für
apr. 30		schutz und geleit der durch sein land zur kurie reisenden Nikolaus, propst von Embrach, und Ludwig, graf von Öttingen, sorgen. D. Av. 2. kal. maii, a. 12. — reg.: Vatik. Akten Ludwig d. B. 374 nr. 1003. **4399**
»		derselbe schreibt in derselben sache an alle prälaten, die das schreiben erhalten würden. — erw.: ebenda. **4400**
sept. 13		propst zu Embrach (Emerrach) und kirchherr zu Kenzingen (Kentzingen), schlichtet einen streit zwischen seinem oheim Egbrecht ritter und dessen bruder Egbrecht, gen. von Randenburg, schultheiss von Schaffhausen, wegen des jungen Egbrecht, ihres bruders. Schultheiss Egbrecht siegelt. G. 1327 an dez hl. Crúzes abent ze herbeste. — Or. Staatsarchiv Schaffhausen. — Urkk. Reg. Schaffhausen 103 nr. 473. — Das siegel zeigt zwei stehende engel in ganzfigur. Die umschrift lautet aufgelöst: S. Nicolai de Frowenvelt, canonici ecclesie Constantiensis.
1328		**4401**
okt. 29		(Avignon) papst Johann XXII. schreibt seinem kaplan, N. v. F., propst von Embrach, und dem ritter Burkhard von Erbach (Elrbach) über den grafen von Öttingen. D. Av. 4. kal. nov.,
1330		a. 13. — reg.: Vatik. Akten 401 nr. 1092. **4402**
juni 17		(Ensisheim) herzog Otto von Österreich sendet dem papste den Rudolf von Ochsenstein und seinen (des herzogs) kaplan N. v. F. als gesandte. D. in E. 15. kal. iul. — Eingerückt in die antwort des papstes von 1330 sept. 26, Vatik. Akten 485 nr. 1388. Nikolaus war zu gleicher zeit kaplan des papstes und des herzogs Otto. In den »Vatik. Akten« wird beides nicht genau auseinandergehalten. **4403**
juli 28		(Avignon) papst Johann XXII. teilt dem herzog Otto von Österreich mit, dass dessen gesandte Rudolf von Ochsenstein und N. v. F., dessen kaplan, eingetroffen seien. D. Av. 5. kal. aug., a. 14. — reg.: Vatik. Akten 473 nr. 1359. **4404**
sept. 26		derselbe schreibt dem herzog Otto von Österreich über den von dessen notar, magister Nikolaus, überbrachten brief. D. 6. kal. oct., a. 15. — ausz.: Vatik. Akten 486 nr. 1389. — Da Nikolaus thatsächlich kurz vorher am päpstlichen hofe weilte, ist er wohl auch hier gemeint, obwohl er sonst nicht als herzoglicher notar bezeichnet wird. **4405**
okt. 4		papst Johann XXII. an N. v. F., propst von Embrach, seinen kaplan. Er weiss z. z. nicht, was jenes mädchen dem kloster zubringt, in das es einzutreten beabsichtigt, aber er hat deswegen dem geschrieben, den es angeht. Die erhaltene auskunft wird dem Nikolaus durch einen brief des päpstlichen notars magister B. Stephanus mitgetheilt werden. Diesen brief soll Nikolaus dem papste senden und im übrigen schreiben, so oft er es für nützlich hält. D. 4. non. oct., a. 15. »Quid illa puella«. — Mod. abschrift Karlsruhe hs. 1170. — Über Bern-
1331		hard Stephani, propst von Bonn, vgl. das register der Vatik. Akten Ludwigs d. B. **4406**
febr. 8		Werner Wolon, vogt zu Baden i. A., bekundet nach angestellter untersuchung, dass die strittigen 20 mutt kernen jährlicher gült von der vogtei zu Schöfflisdorf (Scheffelstorff) dem domkapitel zustehen, worauf Ida, witwe des schultheissen Konrad von Baden, zu händen des domherrn Nikolaus von Frauenfeld, propstes von Embrach, als des vertreters des domkapitels, ihren ansprüchen entsagt. Gebon 1331 an dem nachsten frytag nach unnser frowen tag der Liechtmess. — Kopb. 309 nr. 101 Karlsruhe. **4407**
»		Ida beurkundet ihren verzicht. — Ebenda nr. 107. **4408**
märz 14		Friedrich I. Spät von Faimingen, bischof von Augsburg, stirbt. **4409**
		Ulrich von Schöneck, archidiakon des hochstiftes Augsburg, wird daselbst einhellig zum bischof gewählt, aber wegen seiner parteinahme für kaiser Ludwig, obwohl thatsächlich im besitze des bistums, vom papst nicht bestätigt. — Die erste mir bekannte urkunde, in der bischof Ulrich — und zwar in Augsburg — erwähnt wird, ist vom 13. juni 1331, Monum. Boica 33,[b], 1. Die weiteren urkk. Ulrichs siehe ebenda, sodann bei Meyer, U.-B. Augsburg 1 und in den Regg. Boica 7. Er starb 1337 juli 25. **4410**
apr. 5		(Avignon) papst Johann XXII. an Nikolaus, den erwählten von Augsburg. Er hat sich bei lebzeiten des bischofs Friedrich von Augsburg die besetzung des stuhles Augsburg vorbehalten. Nach dessen tode ernennt er Nikolaus, propst von Embrach, der die subdiakonatsweihen hat,

Digitized by Google

1331

und überträgt ihm die geistliche und weltliche verwaltung. D. Av. non. apr., a. 15. »Pastoralis officii debitum.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17, I, 310 nr. 563. **4411**

apr. 5 derselbe in gleicher sache an: 1) das domkapitel von Augsburg; 2) alle vasallen des hochstifts Augsburg; 3) die geistlichkeit von stadt und bistum Augsburg; 4) den erzbischof von Mainz.

1332 — Erwähnt ebenda. **4412**

sept. 3 ein ungenannter macht dem könig [Robert] von Sizilien mitteilungen über den Wiener frieden zwischen Österreich und Böhmen und anderes. Er beruft sich dabei auf einen brief, den magister Nikolaus, früher gesandter des herzogs Leopold, den der könig öfters gesehen habe, jetzt erwählter von Augsburg, »ihnen« [wem?] geschrieben habe. — Gleichzeitige, flüchtige aufzeichnung auf einem papierzettel. Vatik. Arch. Rom. — Vatik. Akten Ludwigs d. B. 513 nr. 1478; irrig ins jahr 1331 gesetzt, obwohl das 16. jahr des papstes angegeben wird! Vgl. den brief des papstes vom 1. sept. 1332, ebenda nr. 1565, wo von demselben frieden die rede ist, und die urk. der herzöge von Österreich von 1332 juli 13, Wien, bei Emler, Regg. Bohemiae 3,744 nr. 1914. **4413**

Nikolaus I., von Frauenfeld, und Albrecht von Hohenberg.

1334 doppelwahl. Die domherren, die nicht in Konstanz residieren, nämlich die grafen von Fürstenberg, von Freiburg und von Strassberg und Albrecht Schenk von Beienburg (und der herr von Kastell nach Schulthaiss, Chronik) wählen den domherrn Albrecht von Hohenberg, die übrigen, die in Konstanz residieren, den domherrn Nikolaus von Frauenfeld, erwählten bischof von Augsburg. — Dacher, St. Galler hs. 42^a, Rupperts druck 42. — Manlius 754. — Schulthaiss, Collectaneen, $1,7^b$. — Urkunden des papstes 1334 april 20 und juni 27. — Matthias von Neuenburg, Studers's ausg. 185, und Johann von Winterthur 99, letzterer mit stark subjektiver färbung, geben übereinstimmend an, dass Albrecht nicht einhellig gewählt worden sei, weil domkapitel und bürgerschaft die macht seines vaters, des grafen Rudolf I., gefürchtet hätten. **4414**

apr. 12 kaiser Ludwig verbündet sich mit graf Hugo IV. von Bregenz und anderen grafen wegen des bistums Konstanz. — Müller, Kampf Ludwigs 1,294 anm. 6 aus der sammlung des verstorbenen reichsarchivrats Häutle in München. **4415**

Nikolaus begiebt sich nach Avignon, um seine bestätigung bei papst Johann XXII. zu betreiben. — Dacher, Schulthaiss, Manlius wie in nr. 4414. Vgl. zu 1348 mai 30. **4416**

Nikolaus wird vom papst zum bischof ernannt. — Dieselben quellen wie in nr. 4414 und 16. Die angabe des 15. april in den chroniken gegenüber dem 13. als dem datum der päpstlichen ernennung geht wohl auf eine falsche berechnung der iden des april zurück, die in der anzunehmenden lateinischen vorlage des chronisten standen. Letztere ist zweifellos der zeitgenössische bericht des Johann von Ravensburg. **4417**

apr. 13 (Avignon) papst Johann XXII., der sich bei lebzeiten bischof Rudolfs die bestimmung von dessen nachfolger vorbehalten hat, versetzt Nikolaus, den erwählten von Augsburg, nach Konstanz und giebt der hoffnung ausdruck, dass er bei seinen trefflichen eigenschaften das bistum glücklich regieren werde. D. Av. id. apr., a. 18. »Credite nobis dispensationis.« — Mod. abschrift Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. nr. 1648. — vgl. 1348 mai 30. **4418**

» derselbe in derselben sache an das domkapitel, das er zum gehorsam gegen den erwählten auffordert. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. **4419**

» derselbe in derselben sache an die geistlichkeit in stadt und sprengel Konstanz. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. **4420**

» derselbe in derselben sache an das volk daselbst. — Mod. abschrift Karlsruhe hs. 1170. **4421**

» derselbe in derselben sache an die vasallen des bistums. — Mod. abschrift Karlsruhe hs. 1170. **4422**

» derselbe in derselben sache an den erzbischof von Mainz, dem er den neuen bischof dringend empfiehlt. »Ad cumulum tue cedit salutis.« — Mod. abschrift Karlsruhe hs. 1170. **4423**

Digitized by Google

1334		
apr. 13		(Avignon) derselbe schreibt dem bischof Nikolaus in etwas veränderter, kürzerer fassung. Da seine kanzlei den versetzungsbrief (litterae translationis) nicht so schnell werde ausfertigen können, erlaubt er dem Nikolaus, um nachteilen für das hochstift vorzubeugen, auch ohne jenen brief die geistliche und weltliche verwaltung des bistums anzutreten, und giebt ihm dafür auf 2 monate vollmacht. Alle untergebenen sollen dem bischof und seinen vertretern und beamten sofort gehorsam und die ihm schuldigen gerechtsame leisten. D. Av. id. apr., a. 18. »Dudum bone memorie.« — Mod. abschrift Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17, I, 335 nr. 638. **4424**
» 20		(Avignon) papst Johann XXII. an den erwählten Nikolaus. Trotz der kanonischen bestimmungen darf der nachfolger des hl. Petrus die mängel, die tüchtigen männern anhaften, den umständen nach ausgleichen. Ohne vorschriftsmässiges alter erhielt Nikolaus zuerst in Kenzingen, dann in Windisch und in Pfin die pfarrkirchen, sowie in Embrach und am dome in Konstanz kanonikate und pfründen und in Embrach die mit seelsorge verbundene propstei, sonst kanonisch. Die pfarrei in Kenzingen besass er **30** jahre lang, die in Windisch **28**, die in Pfin **9**, die chorherrnpfründe in Embrach **20**, kanonikat und pfründe am dome in Konstanz und die propstei in Embrach je **6** jahre lang, bezog die einkünfte dieser kirchenämter unangefochten, bekam keinen dispens, liess sich nicht zum priester weihen, residierte auch nicht persönlich und verschaffte sich schliesslich noch durch das kapitel von Beromünster eine chorherrnpfründe daselbst. Auf bitte des Nikolaus hin habilitierte ihn der papst, schenkte ihm die bezogenen einkünfte und ernannte ihn im verlaufe der zeit zum bischof von Augsburg. Nikolaus konnte sich da aber nicht behaupten, da sich ein anderer mit hilfe des weltlichen armes des hochstifts bemächtigt hatte und musste seines lebensunterhaltes wegen alle seine pfründen behalten. Ohne davon zu wissen, versetzte der papst den Nikolaus nach Konstanz und tilgt nun allen makel, der ihn wegen der vorerwähnten dinge treffen könnte, erklärt auch die versetzung und ernennung nach Konstanz für durchaus giltig. D. Av. 12. kal. maii, a. 18. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — ausz.: Vatik. Akten Ludwig d. B. 564 nr. 1625, nicht ganz mit der abschrift übereinstimmend. — — — Um die obenstehenden zeitangaben für das leben des Nikolaus verwerten zu können, ist die ansetzung des zeitpunktes wichtig, von dem aus gerechnet wird. Der späteste ist die ernennung zum bischof von Augsburg am 5. april 1331. Gehen wir von 1331 aus rückwärts, so erhalten wir angaben, die zu der unkundlichen überlieferung recht wohl passen und immer das letzte mögliche jahr sichern. Auffällig ist bei bei berücksichtigung der urkunde von 1312 nov. 11 (oben nr. 4380) nur, dass Nikolaus kanonikat und pfründe am dome zu Konstanz bloss 6 jahre, also erst von 1325 ab, besessen haben sollte. Dieses erklärt sich so, dass Nikolaus sich längere zeit domherr nannte und dem domkapitel angehörte, ehe er thatsächlich im genuss einer pfründe war, worauf es dem papste ankam. Die bemerkung über das unvorschriftsmässige alter und die sonst kanonische verleihung ist folgendermassen aufzufassen: aller wahrscheinlichkeit nach besass Nikolaus Kenzingen allein seiner jugend wegen unkanonisch, die sämtlichen pfründen im übrigen kanonisch, d. h. sie waren ihm durch die dazu berechtigten verliehen. **4425**
		während Nikolaus in Avignon (die chronisten sagen: in Rom) ist, wendet sich graf Rudolf I. von Hohenberg an kaiser Ludwig und gewinnt ihn für den plan, seinem sohne das hochstift mit waffengewalt zu verschaffen. — Dacher a. a. o. — Schulthaiss, Collectaneen a. a. o. — Johann von Winterthur 99. **4426**
		Nikolaus, von Avignon zurückgekehrt, lässt den brief des papstes über seine ernennung durch seine geistlichen und notare in Konstanz veröffentlichen, wird aber dennoch von dem volke nicht als bischof aufgenommen. Dagegen wohnt Albrecht von Hohenberg in Konstanz. — Dacher 42[a], Rupperts druck 43. Die stelle ist unklar, weil offenbar verderbt. **4427**
» 30	Frauenfeld	von Gottes und des apostolischen stuhles gnaden erwählter und bestätigter, verpflichtet sich in gegenwart des dompropstes Diethelm dem domkapitel gegenüber folgende satzungen zu beobachten, die auch seine nachfolger binden sollen: 1) keine burgen oder festen des hochstiftes ohne einwilligung des domkapitels zu verkaufen, zu verpfänden oder irgendwie zu veräussern; 2) dieselben nur domherren oder bischöflichen dienstmannen zur hut anzuvertrauen; 3) burg und stadt Urach, Brunnen und Mühlheim a. D., Thiengen und Markdorf nach ihrem heimfall nicht mehr zu verleihen; 4) nur einen domherrn zum offizial des hofes zu ernennen;

Digitized by Google

1334		
		5) archidiakonate nur domherren zu übertragen, einem nur eines, und den archidiakonen in ihren amtssprengeln die ausübung der gerichtsbarkeit über die kleriker zu überlassen; 6) sich aller eingriffe in das eigentum der geistlichen zu enthalten; 7) die satzung des domkapitels von 1326 juni 2 [nr. 4088] zu beobachten; 8) gegen diejenigen einzuschreiten, die die güter der domherren gefährden; 9) die deswegen erlassenen urteile nicht ohne einwilligung der geschädigten zu mildern; 10) alle dem domkapitel von seinen vorgängern gemachten schenkungen anzuerkennen, selbst ohne vorlage von urkunden, nur auf grund zehnjährigen unangefochtenen besitzstandes; 11) die domfabrik in dem gleichen zustand zu lassen, wie unter bischof Heinrich von Klingenberg. A. et d. in F. 1334 pridie kal. maii, que fuit in vig. b. ap. Philippi et Jacobi, ind. 2. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 322,143[b] Karlsruhe. — — Während Albrecht von Hohenberg dem alten brauche treu blieb, wie die urkunde vom 9. mai (nr. 4429) zeigt, führte Nikolaus auch in seinem titel seine bischöfliche würde auf den papst zurück. Nach der konsekration that er es aber nicht mehr. Vgl. nr. 4481. **4428**
mai 9	Konstanz	Albrecht von Hohenberg, von Gottes gnaden erwählter, giebt burg und stadt Rheinegg, die dem hochstift verpfändet sind, seinem oheim graf Albrecht von Werdenberg zu lösen um 1000 m. s., unter der bedingung, dass dieser ihm bis zur höhe dieser summe jährlich 200 m. s. zahlt. Gen (so!) ze Ch. an dem nâchsten môntag nach der uffart 1334 — Or. Karlsruhe. Umschrift des siegels: Sig. Alberti de Hohenberg Dei gratia electi ecclesie Const. Auf dem siegelfelde der englische gruss. **4429**
»	»	derselbe, graf Rudolf sein vater und graf Hugo sein bruder versprechen ihrem oheim graf Albrecht von Werdenberg eidlich, ihm burg und stadt Rheinegg, wenn sie in ihre gewalt käme, um 1000 m. s. zu lösen zu geben, unter der bedingung, dass er ihnen bis zur höhe dieser summe jährlich 50 m. s. zahlt. Gen u. s. w. wie vorstehend. — Or. Donaueschingen. — L. Schmid, Mon. Hohenberg. 310 nr. 357. — reg.: Vanotti, Grafen Montfort 479 nr. 51. — Krüger, Grafen von Werdenberg nr. 262 und s. 179. **4430**
»		(Ingolstadt) kaiser Ludwig schreibt dem erzbischof Balduin von Trier: ehe er dessen brief, die erhebung des Mainzer domdekans J[ohannes] betreffend, erhalten habe, sei Albrecht graf von Hohenberg zum bischof von Konstanz gewählt worden. Darauf habe der von Avignon einen gewissen von Kenzingen, wie schon früher mit dem bisthum Augsburg, so jetzt mit Konstanz providiert. Da der kaiser dem vom papste ernannten widerstand leisten müsse, und das besser durch Albrecht wegen dessen mächtiger verwandtschaft als durch jemand anderes geschehe, beharre er auf Albrechts erhebung. Andernfalls würde er der bitte des erzbischofs entsprochen haben. Balduin möge keinen anderen als den vom kaiser vorgeschlagenen bewerber bestätigen. D. Ing., regni 20, imp. 7. — Böhmer, Fontes 1,213. — Böhmer (7) nr. 1619. Zur datierung ist zu bemerken, dass kaiser Ludwig am 10. mai von Ingolstadt an Balduin schreibt (Böhmer nr. 1618). Die bestätigung durch Balduin bezieht sich darauf, dass dieser die wahl des Mainzer domkapitels angenommen hatte und daselbst erzbischof zu werden gedachte, demnach für Konstanz der zuständige metropolit wurde. — Der Mainzer domdekan Johann Unterschopf stammte aus Konstanz. **4431**
mai 10		(Schaffhausen) schultheiss, rat und bürger von Schaffhausen bekunden, dass sie sich mit abt Jakob und dem konvent von Allerheiligen zu Schaffhausen gütlich vertragen haben, um alle die stösse, schaden, gült, kost und arbeit, die sie infolge des krieges der abtei durch den verstorbenen bischof, seine freunde und diener erlitten haben. Für den bann, in den sie der verstorbene abt Johann gebracht hatte, haben sie 90 florentiner gulden erhalten und diese an den hof [zu Konstanz] gesandt. Gegeben 1334 an dem nâchsten zinstag vor den Phyngesten. — Or.. Staatsa. Schaffhausen (Kl. A. I J 2) — reg.: Rüeger, Chron. Schaffhausen 2, 766 anm. 1. — vgl. BVtGSchaffhausen. 3, 27. **4432**
» 11		(Avignon) papst Johann XXII. erlaubt dem erwählten bischof Nikolaus, sich von einem beliebigen bischof konsekrieren zu lassen und legt ihm einen treueid auf. D. Av. 5. id. mai a. 18. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1655[a]. **4433**
»		(Avignon) derselbe erlaubt dem erwählten Nikolaus, der subdiakon ist, von einem beliebigen bischof (antistes) die weihe des diakons u. priesters zu empfangen. D. ut supra — reg.: ebenda nr. 1655[b]. **4434**
» 19		kaiser Ludwig in Überlingen — Böhmer (7), 101 nr. 1620. ZGORh. N.F. 1,92 nr. 232. — — Von diesem tage ab ist der aufenthalt kaiser Ludwigs in Ueberlingen, vor Meersburg

Digitized by Google

1334		
		und in Konstanz bis zum 26. august belegt. Vom 19. mai (donnerstag) bis zum 25. august (donnerstag) sind genau **14** wochen und solange dauerte die belagerung nach Dacher, Schulthaiss, Collectaneen und Schwarzach. **4435**
		kaiser Ludwig zieht mit zahlreichen fürsten und reichsstädten vor burg und stadt Meersburg, in die bischof Nikolaus sich mit einer besatzung eingeschlossen hat. Schulthaiss, Collectaneen 1, 7^b giebt an, es sei acht tage nach pfingsten geschehen. (Dieses fest am 15. mai.) **4436**
		an der belagerung nehmen nach Schulthaiss, Collectaneen 1,7^b teil: die bischöfe von Augsburg und von Würzburg, die markgrafen von Brandenburg und Meissen, die grafen von Öttingen, Württemberg, Bregenz und Freiburg, 2 grafen von Sargans, graf Wilhelm von Tettnang, graf Albrecht von Montfort [d. h. von Werdenberg-Heiligenberg], die Truchsessen von Waldburg, von Neuffen (Niffen), von Ochsenstein, herr Eggrich von Schlettstadt; die städte: Augsburg, Ulm, Biberach, Memmingen, Ravensburg, Lindau, Buchhorn, Esslingen, Wimpfen, Heilbronn, Rottenburg, Hornen (so!), Ueberlingen, Reutlingen. **4437**
mai - aug.		in Meersburg führen der domherr graf Friedrich von Toggenburg und ein Goldast von Konstanz, genannt der Wollmatinger, den oberbefehl. Unter ihm zeichnet sich ein gewisser Jasso durch erfolgreiche fahrten auf dem see aus. Hervorragend geschickte werkmeister, besonders meister Berthold von Rotenhausen (Rotahusen) und meister Heggo von Zürich thun den belagerern durch ihre wurfmaschinen und eine »büchse« grossen schaden. Ebenso gelingen mehrere ausfälle. Vgl. juli 21 und 30. Zufuhr kommt von Konstanz aus über den see. Ausserdem sind sehr grosse vorräte in der burg aufgehäuft. — Bischof Nikolaus war, wie die urkunden zeigen, nicht fortdauernd in Meersburg anwesend. Vgl. zu mai 25, zu juni 27, juli 1 und 5. — Für die belagerung kommen noch in betracht die urkunden von 1334 okt. 29. 1338 okt. 30. 1347 nov. 15. 1349 dez. 5. **4438**
		quellen für die belagerung von Meersburg. Der ausführlichste bericht ist der des Christof Schulthaiss in seinen Collectaneen 1, bl. 7^b, 8 und 40^b, abgedruckt bei Staiger, Meersburg 95 bis 97. Sehr ähnlich, namentlich in den hauptzügen, ist der bei Dacher, St. Galler hs. 42^a, Rupperts druck 43.44. Beide chronisten dürften aus den aufzeichnungen des Johann von Ravensburg (vgl. über diesen nr. 4690) geschöpft haben. — Johann von Winterthur 99 giebt weitere anschauliche einzelheiten, die zur verspottung des kaisers dienen. — Schwarzach 12^a ist kurz, aber mit ihm eigenthümlichen einzelheiten. Knappe zusammenfassung des wesentlichen in Mone's Konstanzer Chronik, QuellSamml. 1,314. — Grieshaber's Oberrh. Chron. 30. — In einem spottgedicht auf kaiser Ludwig wegen des kläglichen misslingens seines zuges gegen Feldkirch wird auf die belagerung von Meersburg bezug genommen. Es ist gedruckt bei v. Lassberg, Liedersaal 3,121 und v. Lilienkron, Hist. Volkslieder 1,40 nr. 11, aber mit nicht zutreffenden erläuterungen. Das richtige giebt Zösmair in seiner Polit. Gesch. Vorarlbergs (23. JBFeldkirch), 24 ff. Darnach wird das gedicht ende 1345 entstanden sein und beweist, dass die Meersburger vorgänge noch ein jahrzehnt später in der erinnerung lebendig waren. Über die belagerung vom topographischen standpunkte vgl. Staiger, Meersburg 5.20. 27 sowie dessen zusammenfassende erzählung 93—100. — Unter den neueren darstellungen ist die bei Schmid, Geschichte Hohenberg 174 ff, der auch die Collectaneen des Chr. Schulthaiss benutzt hat, die beste. **4439**
mai 25	Brugg	N. »von Gotes und von des stuhles gnaden von Rom bischof«, giebt den herzögen Albrecht und Otto von Österreich wegen der förderung, die sie dem hochstift gethan haben und thun werden, die pfandschaft der stadt Saulgau (Sulgen) auf und verspricht eidlich, ihnen die darüber ausgestellten urkunden zuzustellen. Für den fall, dass dieses nicht möglich wäre, erklärt er sie für ungiltig. Er löst auch die bürger von Saulgau von dem eide, den sie seinem vorgänger bischof Rudolf geschworen haben, und heisst sie den herzögen als ihren rechten herren gehorsam sein. Geben ze Bruck im Ergov 1334. an s. Urbanstag. — Or. Staatsa. Stuttgart. — vgl. nr. 4204.4205.4206. **4440**
»	»	N. bescheinigt denselben dasselbe in kürzerer fassung. D. wie oben. — Or. ebenda. Das siegel Rudolfs aus rotem wachs auf schüssel hängt vorzüglich erhalten. Die umschrift ist aufzulösen: Sigillum Nicolai electi et confirmati ecclesie Constanciensis. **4441**
»	»	N. verpflichtet sich eidlich, den herzögen Albrecht und Otto von Österreich mit seinen festen, mit leib, leuten und gut gegen jedermann zu helfen und sich mit niemand gegen sie zu ver-

Digitized by Google

1334		
		binden. Geben ze Brukk im Ergow 1334 an s. Urbans tag. — reg. Lichnowsky, Gesch. Habsburg, 3 nr. 972. **4442**
juni 7	Konstanz	Albrecht von G. g., erwählter, bekundet, er habe dem kaiser Ludwig versprochen, ihm, so lange er lebe, zu helfen gegen jedermann, er sei geistlich oder laie, hoch oder niedrig, wie er auch heisse, und namentlich gegen den papst, mit allem was er hat und gewinnen mag, besonders mit dem hochstift Konstanz und den dazu gehörigen festen. Dinstag nah Bonifacii. — Or. Geh. Hausa. München, Kasten I Lade 4 nr. 207. Mitgeteilt von Dr. Fester. **4443**
» 19		(auf dem wege zum kaiser) G. notar und gesandter am hofe des kaisers, schreibt an herrn Adam de Caritate über den abdankungsplan kaiser Ludwigs. G. glaubt nicht daran, weil der kaiser jetzt in Konstanz sei, den vom papste ernannten bischof bedränge und einen anderen habe zum bischof wählen lassen. D. in itinere ad dominum imperatorem 19. m. iunii. — Vatik. Akten Ludwigs d. B. 568 nr. 1663. — vgl. zur erläuterung Lippert, Zur geschichte Ludwigs d. Baiern MJÖG. 13 (1892), 588 ff. Der empfänger gehört zu den kaiserlichen anhängern in der umgebung von Verona. **4444**
» 27	Frauenfeld	N. erwählter und bestätigter (gratia Dei et sedis apostolice), bekundet, dass er in minori officio et gradu constitutus infolge präsentation des patrons, weiland könig Albrechts als grafen von Habsburg, und infolge investitur weiland bisch. Heinrichs II. das pfarrrektorat in Windisch inne gehabt und nach seiner erhebung zum bistum Augsburg und versetzung nach Konstanz mit einwilligung papst Johann's XXII. behalten hat. Der königin Agnes von Ungarn zu liebe und vieler von ihr erwiesener wohlthaten eingedenk, bestätigt er die inkorporation der pfarrkirche in W. an die abtei Königsfelden durch weiland bischof Johann von Strassburg und entsagt allen seinen rechten darauf. D. in Fr. 1334, fer. 2. prox. p. nat. b. Joh. bapt., ind. 2. — Or. Staatsa. Aarau (Königsfelden). Das grössere siegel hgt. — Neugart, Cod. dipl. Alem. 2,420 nr. 1118. — reg.: H. v. Liebenau, Lebensgesch. königin Agnes 481 nr. 144. **4445**
»		(Königsfelden) äbtissin Adelheid von Königsfelden präsentiert dem bischof Nikolaus nach dem tode des Johann Rasor von Brugg auf die ständige vikarei in Staufen den Friedrich von Küsnach. D. in K. 1334, fer. 2. infra oct. b. Joh. bapt. — ausz: Neugart, Cod. dipl. Alem. 2,421 nr. 1119. **4446**
»		(Avignon) papst Johann XXII. an den erwählten Nikolaus. Er hat sich bei lebzeiten bischof Rudolfs die besetzung des Konstanzer stuhles vorbehalten. Nach dessen tode ist er auf die hervorragenden eigenschaften des Nikolaus, damals erwählten von Augsburg, aufmerksam geworden, hat ihn von der verbindung mit dem hochstift Augsburg gelöst und ihn für Konstanz ernannt. Aus der bittschrift des Nikolaus hat er ersehen, dass Albrecht von Hohenberg, sohn des grafen Rudolf, des vogtes Ludwigs von Baiern, der sich für einen Konstanzer domherrn ausgiebt, sich von 3 oder 4 anderen domherren thatsächlich zum bischof hat wählen lassen, kecklich gegen die versetzung und ernennung des Nikolaus berufung an den papst eingelegt und mit hilfe des Baiern und seines vaters einige städte des hochstiftes besetzt hat und andere bedroht und belagert. Somit ist dieser vielfachen bedrängnisse halber die gegenwart des Nikolaus in seinem bistum sehr erwünscht. Sollte nun infolge jener berufung die ernennung des Nikolaus vor den päpstlichen stuhl kommen, so wäre dieser laut der konstitution des papstes Nikolaus III. verpflichtet, sich persönlich dahin zu begeben. Der papst entbindet ihn von dieser pflicht, um sich ihm gnädig zu erweisen, schärft ihm aber ein, zur verteidigung seines rechts sich am römischen hofe gebührend vertreten zu lassen. D. Av. 5. kal. iul., a. 18. »Apostolice sedis circumspecta maturitas«. — Mod. abschrift Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 570 nr. 1669. **4447**
juli 1	»	N., von Gottes und des apostolischen stuhles gnaden erwählter und bestätigter, beauftragt den dekan in Staufen (Stöffen): er soll die abtei Königsfelden in den besitz der pfarrkirche zu Windisch(-esche) einweisen, die coloni, homines, censuarii, reddituarii, pensionarii der pfarrkirche anhalten, der abtei zu gehorchen und ihr die fructus, proventus, obventiones, census, mortuaria, pensiones, decimae zu leisten. Die pfarrkirche war der abtei durch den bischof von Strassburg in päpstlichem auftrage inkorporiert worden, und Nikolaus als ihr rektor hatte sie bei seiner provision mit dem bistum aufgesagt. D. in Fr. 1334 fer. 6. prox. p. f. bb. Petri et Pauli app., ind. 2. — Or. Staatsa. Aargau (Königsfelden). **4448**

Digitized by Google

1334		
juli 5	Winterthur	N., erwählter und bestätigter, beglaubigt einen ablassbrief von 6 bischöfen, Avignon 1325 mai 22, für die kapelle Fällanden. — Or. Pfarra. Fällanden (kt. Zürich), von mir nicht eingesehen. **4449**
» 17		(Avignon) papst Johann XXII. giebt dem erwählten Nikolaus vollmacht, die bewohner der bischöflichen, von Ludwig von Baiern belagerten, stadt Meersburg sowie diejenigen angehörigen des bistums, die an der verteidigung teil nähmen, vom banne zu lösen und das auf Meersburg ruhende interdict bis zum nächsten Weihnachtsfeste zu suspendieren. Die Meersburger waren der kirchenstrafe dadurch verfallen, dass sie Ludwig anhingen, der ihnen einen regelmässigen markt bewilligte. D. Av. 16. kal aug., a. 18. »Cum sicut nobis«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. nr. 1170. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 575 nr. 1673[1]. — reg.: Preger, AbhAkMünchen. 17, I, 337 nr. 646 irrtümlich zu juli 27. — vgl. nr. 4336. **4450**
» 18		(Avignon) derselbe fordert bischof Berthold von Strassburg in dessen eigenem interesse auf, dem erwählten Nikolaus gegen Ludwig von Baiern, der die städte des Konstanzer hochstifts angreife, mit rat und that beizustehen. D. Av. 15. kal. aug., a. 18. »Cum sicut accepimus« — Mod. abschrift Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 575 nr. 1674. **4451**
»		derselbe an bischof Johann von Langres, administrator in spir. et temp. von Basel in derselben sache. — erw. ebenda. **4452**
»		derselbe an den abt der Reichenau in derselben sache. — erw.: ebenda. **4453**
»		derselbe an den abt von St. Gallen in derselben sache. — erw.: ebenda. **4454**
» 21		die besatzung von Meersburg macht einen glücklichen ausfall. Dunstag vor St. Jacobstag. — Schulthaiss, Collectaneen 1,8[a]. — Staiger, Meersburg 96. **4455**
» 30		weiterer glücklicher Ausfall. Uff s. Abdon. — Ebenda. **4456**
aug. 26		kaiser Ludwig in Ueberlingen — Böhmer (7), 102 nr. 1634. — Der kaiser muss unmittelbar hernach die belagerung von Meersburg aufgehoben haben, da er am 4. september (Böhmer nr. 1635) in München urkundet. Vgl. oben nr. 4435. **4457**
ende aug.		kaiser Ludwig erkennt, dass er Meersburg nicht zu nehmen vermag und wird dadurch einer verständigung geneigt gemacht. Herzog Otto (nicht Albrecht) von Oesterreich, der von Schwaben nach Oesterreich zurückkehrt, vermittelt. Der kaiser erkennt Nikolaus als bischof an. Burg und Stadt Meersburg werden dem herzog übergeben. Alle fehde soll beendet sein. — Schulthaiss, Collectaneen 1,8[a]. — Mangolt 16. — Johann von Winterthur 99. — vgl. am ende des jahres nr. 4464. — — Herzog Otto war am 24. und 26. august und wieder am 9. und 10. september in Brugg: Lichnowsky 3 reg. 978. 979. 988. 989. **4458**
aug. 31		(Konstanz) Ulrich Unterschopf (Under Schophe), stadtammann zu Konstanz, bekundet, dass er die streitsache zwishen Konrad dem Stubenritter und dessen tochtermann Rudi dem Salzmann zu gunsten des letzteren entschieden hat. Es handelte sich um einen garten zu Konst. im Paradiese (ze dem Berdise), der an den garten des schreibers weiland des bischofs Rudolf von Mehlishofen (Markolshofen) und an den garten Heinrichs des Biderben vom Paradiese stiess. Ze Cost. geben 1334, an der nächsten mitwochen nach s. Pelaigen tag. — Or. Stadta. Konstanz (1838) — Marmor, UrkkAuszüge.Konst. 23. **4459**
sept. 12		N. bestätigt die von weiland Burkhard von Thannheim (Tanhain), priester, zu ehren der hl. Maria, Nikolaus und anderer heiligen gestiftete und ausgestattete pfründe in der kirche St. Johannes d. T. in Villingen gegenüber dem armenspital. Domherr Gebhard von Fürtenberg pfarrherr zu Villingen, hat die satzungen der pfründe genehmigt. — Nach mitteilung aus or. des Stadta. Villingen (Pfründa). **4460**
okt. 10		domherr Albrecht von Kastell, propst von Bischofszell und Zurzach, vermacht dem domherrn Ulrich Pfefferhard, kirchherrn in Ermatingen, seine klosterlehen in der stadt Konstanz, die weiland Johann Pfefferhard, bischof von Cur, inne hatte. Gegenwärtig: magister H[ermann] von Stockach und Guido de Agranato, domherren. 1334, 5, id. oct. — Anniversar 8,61 rechts unten Karlsruhe. **4461**
» 29	Meersburg	N. (Dei et ap. sedis gratia), erwählter und bestätigter, thut kund: königin Agnes von Ungarn und kloster Königsfelden hatten 450 m. in silber und gulden — die mark für 2 pfd. 5 Konst.

Digitized by Google

1334		sch. und den gulden für 10 sch. 3 Konst. pfg. zu rechnen — als ertrag des zehntviertels der kirche zu Windisch (Wintsch) mit erlaubnis des damaligen bischofs beim domkapitel niedergelegt, damit bischof und domkapitel davon besitzungen an stelle jenes viertels für das hochstift ankaufen sollten. Wegen dringender bedürfnisse des hochstiftes hat bischof Nikolaus jene einlage dem domkapitel zwangsweise abgenommen (non cum valde benivola permissione capituli recepimus) und auf die verteidigung des belagerten und fast verlorenen Meersburg verwandt. Er wird mit 500 fl. von jener summe dem domkapitel den durch jene belagerung und andere kriege an seinen pfründen erlittenen schaden ersetzen. Er schwört die ganzen 450 m. dem domkapitel zurückzuerstatten und verspricht ihm zu grösserer sicherheit von der sammlung bei den prälaten jährlich mit ausnahme des laufenden jahres 100 m. anzuweisen. Er übergiebt dem domkapitel sogleich seinen hof zu Laufen (Löffen) und die viertel seiner kirchen zu Küsnach (Kúsnang) und Dietikon. Er erlaubt ihm den hof und alle seine zehntviertel bis zur höhe der 450 m. zu verpfänden; er wird seine nachfolger zu getreulicher beobachtung des vorstehenden verpflichten. Wer das nicht thut, dem soll das domkapitel keinen gehorsam leisten. D. in M. 4 kal. nov. 1334, ind. 3. — Or. Karlsruhe. Umschrift des siegels: Sig. Nicolai Dei gratia electi et confirmati ecclesie Const. **4462**
nov. 12		(Avignon) die bischöfe Gorzias von Feltre und Belluno (Feltrentis et Belunensis), Galganus von Aleria (Aleriensis), Bernhard von Dschordschan (Dyagorganensis), Angelus von Castello (Cassetanensis), Bonifaz von Corbau (Corbaviensis), Andreas von Coron (Coronensis), Arnald von Segni (Signini), Wilhelm von Tauris (Taurisiensis), Thomas von Dulcigno (Dulcinensis), Nikolaus von Scarpanto (Scarpatensis), Petrus von Montemarano (Montismarani), Jordanus von Bobbio (Bobiensis) erteilen zu ehren der hl. Maria, Petrus und Andreas gegründeten pfarrkirche in Binsdorf jeder 40 tage ablass unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. Av. 3. die m. nov. 1334 etc. — Eingerückt in die bestät. von 1338 april 7. **4463**
1334/35		burg und stadt Meersburg kommen bald, nachdem sie dem herzog Otto übergeben worden waren, wieder an bischof Nikolaus. — Dieselben quellen wie in nr. 3458 und Dacher 43[a]. Wann es geschah, ist nicht überliefert. **4464**
1335		
jan. 30		(Zürich) propst Kraft von Toggenburg und das kapitel von Zürich teilen dem bischof Nikolaus mit, dass sie nach dem am 15. jan. (18. kal. febr.) erfolgten tode des mag. Walther, pfarrers der propstei, am 30. jan. den Johann, ehemals inkurat ihrer kirche in Cham (Kame), zum pfarrer gewählt haben, und bitten um seine bestätigung. A. et d. Th. 1335 (fer. 2. a. f. Purif. virg. Marie, ind. 3. — Or. Staatsa. Zürich (Lindiner 26) — Grosses Stiftsurbar bl. 33 daselbst. **4465**
febr. 2	Winterthur	N., »von Gottes gnaden und des stuhles erwählter und bestätigter«, bekundet, dass er der abtei Königsfelden versprochen habe, ihr die betreffs der kirche in Windisch ausgestellten briefe auf anfordern zu erneuern und zu bestätigen, sobald er gewählt und konsekriert worden sei. Geben ze Wint. an unser frowen tag zu der Liehtmis 1335. — Or. Staatsa. Aarau (Königsfelden). **4466**
»	»	N., v. G. u. d. ap. st. gn. erwählter und bestätigter, bescheinigt von der königin Agnes von Ungarn, die ihm für aufgabe seiner kirche zu Windisch an die abtei Königsfelden versprochene entschädigung erhalten zu haben. Geben ze Wint. an unser frowen tag zů der liehtmis 1335. — Or. Staatsa. Aarau (Königsf.) — reg.: H. v. Liebenau, Lebensgesch. Königin Agnes 485 nr. 149, **4467**
» 25		Burkhard der Schenk von Kastell, ritter, thut kund, dass sein herr, der erwählte und bestätigte Nikolaus, ihm Ulrich den Tumpfeler samt frau Guta und kindern, eigenleute des hochstifts, um 1 m. s. versetzt hat, also dass er von ihnen jährlich nicht mehr als 5 sch. nehmen darf. Geben 1335 an dem samstag nah s. Mathias tag des zwelfbotten. — Or. Karlsruhe. **4468**
märz 11		(Avignon) erzbischof Wilhelm von Antivari, die bischöfe Johann von Terralba (Terrealbensis), Philipp von Salona, Raimund von Cattaro, Galganus von Aleria (Laveriensis), Andreas von Coron (Coronensis), Almannus von Sovana (Suanensis), Johann von Senj (Signensis), Arnald von Segni (Signinus), Jordanus von Bobbio (Bobiensis), Thomas von Dulcigno (Dulcinensis), Benedikt ep. Priscatensis, Nikolaus von Scarpanto (Scarpatensis), Bonifaz von Corbau (Corbaviensis), Bernhard von Dschordschan (Diogorganensis), Bartholomaeus ep. Clofensis, Wilhelm von Tauris (Taurisiensis), Matthaeus ep. Ageorginensis erteilen der pfarrkirche

Digitized by Google

1335		
		St. Michaels in Rheinheim jeder je 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. Av. 5. id. mart. 1335 etc. — Or. Staatsa. Zürich (Rheinau 41). Schön verziertes pergament. Links oben eine grössere bunte darstelluug der hl. Blasius, erzengel Michael und Laurentius. Davor ein knieender geistlicher. **4469**
märz 11		(Wien) herzog Albrecht von Oesterreich präsentiert dem bischof Nikolaus, seinem lieben freunde, auf die durch den tod des priesters Heinrich von Schwandegg erledigte pfarrei Hausen (Husen) [am Albis] seines patronats seinen kleriker Albrecht von Schwandegg. D. W. 1335 in vig. b. Gregorii p. — Or. Karlsruhe. — ZGORh. 11,420. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2,38. **4470**
» 12		(Tulln) Otto Herzog von Oesterreich urkundet desgleichen. D. in Tulna in die b. Gregorii 1335. — Or. Donaueschingen. — ausz.: ZGORh. 27,488. **4471**
» 13	Winterthur	N. (Dei et ap. sedis gratia) erwählter und bestätigter, beauftragt den dekan im Wiesenthal, er soll den dekan zu Egringen, priester, in die durch verzicht des Burkhard Butschart erledigte ständige vikarei zu Kirchen (Kilchein) einweisen. D. in W. 1335,3. id. mart., ind. 3. — Or. Staatsa. Basel (St. Peter 312). — vgl. 1333 april 27. **4472**
» 16	Haigerloch	graf Rudolf von Hohenberg, landvogt im Elsass und in Nieder-Schwaben, und seine söhne, die grafen Albrecht, erwählter von Konstanz, Hugo und Heinrich stiften für ihren kaplan, den pfaffen Albrecht von Haigerloch, und ihre burgkapelle zu Haigerloch 10 malter vesen Haigerlocher masses, 2 malter roggen, $^1/_2$ fuder wein und 1 fuder heu jährlich. Ausserdem soll der burgkaplan bei anwesenheit der burgherrschaft bei ihr essen und trinken sowie alle eingehenden opfer erhalten. Geben ze H. an dem durnstag nach s. Gregorientag 1335. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Schmid, Monum. Hohenberg. 317 nr. 367. — Sattler, Herzogt. Würtemberg, Grafen 1. forts., beil. nr. 73 zum 9. märz. — — In dieser urkunde erscheint Albrecht von Hohenberg zum letzten mal als erwählter von Konstanz. Ueber seine ferneren schicksale vgl. zu 1344., nr. 4697. Eine notiz aus einer urkunde Albrechts von 1335 o. t. bei Schmid, Gesch. 174 anm. 3. **4473**
» 29	Winterthur	N. (Dei et ap. sedis gratia) erwählter und bestätigter, beglaubigt papst Urbans IV. eingerückten brief für die Lazariter von 1262 märz 12 (Potthast 2 nr. 18247). D. W. 1335, 3. kal. apr. 3. — Or. Klostera. Seedorf. — GFr5O. 41, 79 nr. 103. — reg.: ebenda 12,25. **4474**
»		(Avignon) papst Benedikt XII. beauftragt den erwählten bischof Nikolaus, er soll den scholaren seines bistums Konrad von Horb, sohn eines priesters und einer ledigen, vom makel der geburt reinigen. D. A. 4. kal. apr., a. 1. »Constitutus in presentia«. — reg.: Württ. GQu. 2,405 nr. 75. **4475**
märz oder april		(Avignon) papst Benedikt XII. beauftragt den bischof von Konstanz, dem grafen Eberhard von Werdenberg und seiner frau Lütgard, tochter graf Konrads von Schelklingen, die im 4. grade verwandt seien, ehedispens zu erteilen. D, Av. 3. apr. (sic), a. 1. »Romani pontificis«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — Württ. GeschQu. 2,406 nr. 76. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. nr. 1715. — — Graf Eberhard war der sohn des grafen Heinrich I. von Werdenberg-Sargans und der Agnes von Württemberg († 1351). Heinrich I. gründete die schwäbische linie zu Schmalnegg-Trochtelfingen und zu Alpeck. Vgl. Krüger, Graf Werdenberg 297. **4476**
mai 5		(Linz) kaiser Ludwig thut kund, dass er die »freiung und recht«, die er des Konstanzer hochstifts stadt und burg Arbon gegeben hatte, für ungültig erklärt. Geben ze Lyntz an dem frytag nach dem s. Walburgen tag 1335 in dem 21. iar unsers richs und in dem 8. dez keisertums. — Or. Karlsruhe. — erw.: ZGORh. NF. 1,93 nr. 273[a]. **4477**
juni 16	»	N. (Dei et ap. sedis gratia) erwählter und bestätigter, und sein generalvikar in spir. beauftragen den kammerer in Neunforn (Nufron), den kleriker Albrecht von Schwandegg in die pfarrkirche zu Hausen [am Albis] (Husen) einzuweisen. D. in W. 1335, 16. kal. inl. ind. 3. — Abschrift 15. jhs. Karlsruhe. — vgl. oben nr. 4472. **4478**
» 20	»	N., (Dei et ap. sedis gratia) erwählter, bestätigter, und sein generalvikar in spir. verkünden allen geistlichen des bistums, dass sie die eingerückte urk. des papstes Innocenz III. an den erzbischof von Mainz, päpstlichen legaten und dessen suffragane [1212 juni 9 Potthast 1 nr. 4534] »Non absque dolore« gesehen und gelesen haben, wodurch das kloster Kappel gegen seine angreifer in schutz genommen wird. D. in W. 1335, 13. kal. iul., ind. 3. — Or. Staatsa. Zürich (Kappel 197) — Regg. Kappel 189. **4479**

Digitized by Google

Nikolaus I., von Frauenfeld.

1335 aug. 17	burg Wien	Lorenz, bischof von Gurk, Emicho propst von Wörthsee und Heinrich, chorherr von Frisach Salzburger diöcese, pfarrer in Greizstetten, Passauer diözese, schlichten den streit zwischen bischof Konrad von Freising einerseits, abt Dietrich von Seitenstetten Passauer diöz., anderseits, betreffend den neubruchzehnten in der pfarrei Gössling und anderes. A. et d. 1335 in octava b. Laurencii m. in castro W. 1335. Gegenwärtig: Albrecht und Otto herzöge von Oesterreich. Zeugen: Nikolaus bischof von Konstanz, Heinrich pfarrer von St. Stephan in Wien, Nikolaus pfarrer in Marburg [a. d. Drau], Hermann graf von Ortenburg (Kärnten), Ulrich graf von Pfannberg (Steiermark), die edeln Johann von Kapellen (Ober-Oesterreich), Ulrich, Eberhard und Friedrich von Wallsee (Nord-Oesterreich). — Zahn, Cod. dipl. Austr. Frising. 2,240 nr. 654 — Raab, U.-B. Seitenstetten 200 nr. 135. **4480**
sept. 21	Winterthur	von Gottes gnaden, bestätigt die eingerückte urkunde vom 5. juli, wonach Agnes äbtissin und das kapitel von Säckingen den berg *Gersek* im kirchspiel Hochsal (Hochsol) um 20 pfd. pfg. an genannte freie leute verkauft haben, ohne nachteil für sich und das hochstift. D. et a. 1335 in opp. Wint. in die b. Mathei ap. et ev., ind. 3. — Or. Karlsruhe. — — Dieses ist die erste urkunde, in der Nikolaus sich nicht mehr als erwählten und bestätigten bezeichnet. Er dürfte demnach seit dem 20. juni geweiht worden sein. Vgl. 1334 mai 11. Es ist auch zu beachten, dass der zusatz im titel »von des apostolischen stuhles gnaden« fortan wegbleibt. Vgl. nr. 4428. **4481**
» 30		(Avignon) erzbischof Wilhelm von Antivari (Antibarensis), die bischöfe Philipp von Salona (Salonensis), Raimund von Cattaro (Catharensis), Richard von Cherson (Cerceonensis), Johann von Terralba (Terrealbensis), Andreas von Coron (Coronensis), Almannus von Sovana (Suanensis), Nikolaus von Scarpanto (Scarpatensis), Wilhelm von Tauris (Taurisiensis), Gorzias von Feltre und Belluno (Feltrensis et Bellunensis) erteilen besuchern und wohlthätern der zu ehren der hl. Hilarius und Fridolin gegründeten St. Nikolauskapelle in Säckingen jeder je 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. A. 30. die m. sept. 1335 etc. — Or. Karlsruhe, bunt verziert (Christuskopf) — vgl. 1336 märz 6. **4482**
okt. 10	«	bestätigt der frauenabtei Zürich die urk. von 1316 okt. 26. D. et a. sub maiori sigillo 1335 6. id. okt., ind. 4. — Or. Stadta. Zürich (nr. 148), — v. Wyss, Abtei Zürich nr. 415. **4483**
nov. 3		äbtissin und kapitel der abtei Zürich bestimmen, dass die erhebung der märtyrer Felix und Regula, die bisher sehr lange zeit hindurch auf anordnung des bischofs von Konstanz als einfaches fest begangen wurde, künftig als doppeltes gefeiert werden solle. — v. Wyss, Abtei Zürich 381 nr. 416. **4484**
dez. 1		(Interlaken) die propstei Interlaken bittet den bischof, er möge den bau eines spitals in ihrer pfarrei Muri durch die Berner bürger genehmigen. D. 1335 kal. dec. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes. Rer. Bern. 6 nr. 245. **4485**
1336 jan. 17	«	gestattet den Berner bürgern in der pfarrei Muri bei der Aarbrücke ein spital samt kapelle zu erbauen. D. W. 1336, 15. kal. febr., ind. 4. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 6 nr. 2546 — Solothurner Wochenblatt 1831,601 — Regg. Interlaken nr. 293. **4486**
febr. 21		(Öhningen) Heinrich propst und den konvent von Öhningen bekunden, dass sie dem propst, der meisterin und dem konvent von St. Agnes in Schaffhausen, die jährlichen abgaben von 6 scheffeln roggen Schaffhauser masses, die diese von den wiesen in Merishausen zu entrichten hatten, um $18\frac{1}{2}$ m. s. Schaffhauser gewichts verkauft haben. Bischof Nikolaus stimmt zu. D. et a. in mon. Öningen 1336, 9 kal. marcii, ind. 4. — Or. Staatsa. Schaffhausen. **4487**
		wird hauptmann der herzöge von Österreich in Schwaben und Elsass. Vgl. die folgende urkunde vom 5. märz. Das gleiche sagen die chronisten: darnach derselb byschoff Nikolaus ist worden ain vogt der hertzogen von Österreich in Oberschwaben, als im Ergöw, Turgöw und Elsäss gemainer. Dacher, St. Galler hs. 43a, Ruppert's druck 44. Die stelle nach der St. Galler hs. auch bei Kopp, Gesch. Blätter 2,321 mit erläuterungen. Die bezeichnung des bischofs als »gemeiner vogt« entspricht nicht genau dem in den urkunden angewandten titel. — Schulthaiss 39 — Schulthaiss, Collectaneen 1, 8a — Über den sogenannten Luzerner bund und die kämpfe zwischen Luzern und Schwyz einerseits, Österreich anderseits vgl.

Digitized by Google

1336		
		Dierauer, Gesch.Schweiz.Eidgen. 1,166 f. Eine liste der österreichischen landvögte im Aargau, Thurgau und Schwarzwald enthält das ArchSchwG. 17, urkk. s. 8. **4488**
märz 5	Schaffhausen	und hauptmann der herzöge von Österreich in Schwaben und Elsass, bekundet, dass er von dem juden Eberhard, dem sohne des juden weiland Liebkind, bürger zu Schaffhausen, 20 m. s. Schaffh. gew. geliehen und diese summe dem grafen Johann von Habsburg für dienst im interesse Österreichs gegeben hat. Er wird das darlehen nur dann zurückerstatten, wenn Eberhard beweisen kann, dass die herzöge es wollen. Andernfalls wird es von der steuer Eberhards abgezogen werden. Geben ze S. 1336 an dem nächsten cinstag vor s. Gregorien tag. — Or. Karlsruhe. Das siegel der pflegschaft hängt, unerkennbar beschädigt. **4489**
» 6	Winterthur	bestätigt der St. Nikolauskapelle in Säckingen den eingerückten ablassbrief von 1335 sept. 30 nr. 4482 und fügt einen 40tägigen hinzu. A. et d. Wint. 1336, 2. non. marc., ind. 4. — Or. Karlsruhe. **4490**
» 12		(Rottenburg) graf Albrecht von Hohenberg, graf Hugo und graf Heinrich gebrüder von Hohenberg stiften zum seelenheil weiland ihres vaters des grafen Rudolf in die St. Morizkirche zu Ehingen am Neckar (uf dem Negger) 2 ewige lichter und weisen dazu genannte einkünfte an. Ze Rotemburg geben an s. Gregorien tage 1336. — Schmid, Monum. Hohenberg. 321 nr. 373 zum 23. april (Georgstag)! — — Der Hohenberger nennt sich nicht mehr erwählten von Konstanz. Vgl. 1335 märz 16 und sept. 21. **4491**
		setzt den ritter Ulrich von Ramswag als vogt (der herrschaft Österreich) auf die feste Rotenburg bei Luzern, um die Schwyzer und Luzerner, die sich gegen Österreich erheben wollen, zu beobachten. — Dacher 43. — Schulthaiss, Collectaneen 1,8[a]. — Ulrich von Ramswag war der schwiegervater des ritters Johann von Frauenfeld, bruders des bischofs. Über die vogtei Rotenburg vgl. Dierauer, Gesch.Schweiz.Eidgen. 1,161.166, und Maag, Habsb. Urbar 1,196—206. Die burg beherrschte die strasse von Luzern nach dem Aargau und war darum für Österreich von grosser strategischer wichtigkeit. **4492**
		die Rotenburger besatzung unter ritter Ulrich von Ramswag besiegt die plündernden Luzerner am zusammenfluss der Emme und Reuss. — Dacher und Schulthaiss, Collectaneen ebenda. — Johann von Winterthur 115. — Grieshabers Oberrhein. Chron. 32. **4493**
		bekämpft die Schwyzer im dienste Österreichs. — Erwähnt in der urkunde 1336 dez. 24. Wie weit der bischof hierbei persönlich beteiligt war, wissen wir nicht. — vgl. Johann von Winterthur 114. **4494**
mai 5		Gebhard, graf von Fürstenberg, domherr, kirchherr und patron in Villingen, thut eine unter einwilligung der bischöfe Gebhard und Nikolaus erfolgte altarstiftung in seiner kirche kund. D. et a. 1336, 3. non. magi, ind. 4. — Or. Villingen — reg.: Fürstenb. U.-B. 2,133 nr. 203. — vgl. nr. 4017. **4495**
» 16	Rotenburg (kt. Luzern)	und hauptmann der herzöge von Österreich in Schwaben und im Elsass, thut kund, dass er in dem streite der herzöge mit der stadt Luzern um neue münze, beiderseitigen totschlag, verwundungen, raub und brand in der herzöge namen 9 schiedleute ernennt. Hartmann von Ruoda, vogt im Ergau, Ulrich von Ramswag, hauptmann zu Rotenburg, beide ritter, bestätigen vorstehendes. Geben ze R. an dem naehsten dunrstage vor Pfingsten 1336. — Kopp, Urkk. Eidgen. Bünde 173 nr. 79. — reg.: Lichnowsky, Gesch. Habsburg 3,430. — reg.: Eidgen. Abschiede 1[2], 19 nr. 58. — vgl. 1336 juni 18. — siehe auch Dacher 42[a] (bei Ruppert 44) und Johann von Winterthur 115.116. **4496**
» 20		(Herrenberg) dekan Liupo, ständiger vikar der kirche in Herrenberg, teilt dem bischof Nikolaus mit, dass er mit einwilligung des patrons pfalzgrafen Rudolf von Tübingen und des kirchherrn Johann den in der kirche zu Herrenberg zu ehren St. Martins, St. Georgs u. a. hl. geweihten altar von neuem ausgestattet hat, und zwar bestimmt er für den vikar des altars zwei häuser, jährlich 13 malter und 2 scheffel roggen des in Herrenberg üblichen masses, 7 herbsthühner, je 1 viertel (quartale) erbsen und linsen, 35 schill. heller und 36 heller. Bisch. Nikolaus, der pfalzgraf, der kirchherr und Liupo siegeln. D. et a. ap. H. 1336,13. kal. iunii. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Regg. Boica 7,149. **4497**
» 23	Winterthur	beauftragt den pfarrer von St. Stephan zu Konstanz, er soll die schwestern in der Witengasse zu Konstanz veranlassen, der Margareta, tochter Heinrichs gen. Livin, bürgers zu Konst., die

Digitized by Google

1336		
		sich von ihnen trennen will, ihr zugebrachtes geld auszuzahlen. D. in W. 1336, 10. kal. iun. — Einger. in 1337 mai 6. — Neugart und Mone, Ep. Const. 2,705. **4498**
mai 30	Klingnau	und hauptmann der herzöge von Österreich in Schwaben und Elsass, bekundet, dass er den Johann von Thierberg in der herzöge dienst genommen habe, so zwar, dass diese dem bischof für die ausrüstung von 16 wohl berittenen helmen und den heuer im kriege der herzöge zu Rotenburg (kt. Luzern) erlittenen schaden 280 m. s. zusichern. Davon hat der bischof Nikolaus dem Johann einen vorschuss von 40 m. s. zur ausrüstung gegeben und verweist ihn wegen des restes seiner forderung auf die Warenburg, das Brigachthal, gewisse zehnten bei Villingen, den hof in der Altstadt und die mühle daselbst. 1346 (so!) an dem dornstag nach dem achten tag ze Phingsten. — Abschrift 16jhts. in hs. 41[3] bl. 903, Statthaltereiarchiv Innsbruck. Das jahr ist daselbst ohne zweifel falsch abgeschrieben. Voraus geht die verleihung der Warenburg und des Brigachthals an Johann von Thierberg durch herzog Albrecht im Jahre 1336. Vgl. Johann von Winterthur 118, der allem anschein nach den gleichen herrn von Thierberg meint. **4498 a**
		weist die männer- und frauenklöster des bistums an, sie möchten zur feier seiner ersten messe, die am vorherbestimmten tage stattfinden sollte, vertreter nach Konstanz schicken und ihn durch geschenke, vieh oder kleinode, ehren. Als die klöster aber je nach ihren mitteln schafe und rinder schicken, werden diese auf dem wege von den landesherren (domini terrigenae), nämlich dem Truchsess von Diessenhofen, dem Truchsess von Waldburg, dem grafen von Württemberg und anderen angehalten und müssen zurückgetrieben werden. So wird der habsucht des diözesans zur freude aller gesteuert und die feier gestört. — Johann von Winterthur 150. Die gehässige färbung des berichts erklärt sich aus seiner herkunft. Die Minoritenklöster mussten eben auch die abgabe leisten. Da Johann kein datum angiebt, habe ich den vorfall hier bei dem ersten belegten aufenthalt in Konstanz eingereiht. — Stumpf 2,64[b]. — Schulthaiss 39. Die stelle bei Ludwig 215. **4499**
juni 5	Konstanz	und das domkapitel entscheiden, dass die kirche zu Thun durch einen bruder des klosters Interlaken versehen werden soll, und berufen sich auf bischof Eberhard. D. C. 1336, non. iunii. ind. 4. — Fontes Rer. Bern. 6 nr. 296. — Regg. Interlaken nr. 296. **4500**
» 18	Luzern	und hauptmann der herzöge von Österreich in Schwaben und im Elsass, thut kund: nachdem die 9 schiedleute aus Basel, Zürich und Bern zwischen den herzögen einerseits, den waldstätten Uri, Schwyz und Unterwalden anderseits bis auf weihnachten 1338 frieden gestiftet haben, ist auch er angewiesen worden, den frieden zu halten oder ihn 4 wochen nach dem genannten ziel aufzukündigen, wie das alles in dem friedebrief steht. Er hängt das siegel seiner »phlegniss« an. Geben ze Lutzerren 1336 an dem nechsten cistage vor St. Johans tage des töffers ze súngichten. — Or. Staatsa. Obwalden (Sarnen). Das siegel der »phlegniss« hängt: mitra, auf einer seite schwert mit bandelier, auf der anderen bischofstab. Umschrift, soweit erhalten: NICOLAI. EPI. CONSTANT. CAPITAN .... ST ..... — Tschudi, Chron. Helv. 1,341. — Eidgen. Abschiede 1[2],259 nr. 19[B]; reg.: 1[2],19 nr. 59[b]. — Fassbind, Gesch. kt. Schwyz 1,287. — Dacher 42[b] (bei Ruppert 44). — Johann von Winterthur 114. — vgl. Kopp, Urkk. eidgen. Bünde 179. anm. 3; GFr5Orte. 25,307; allgemeines bei Dierauer, Gesch.Schweiz.Eidgen. 1,167; Regg. Konst. 1336 mai 16. **4501**
		bietet im auftrage der herzöge von Österreich deren mannschaft gegen die könige Karl von Ungarn und Johann von Böhmen auf. — Johann von Winterthur 116.117 (118), der seinen bericht allem anschein nach von Schwaben erhielt, die mitgekämpft hatten. — Dacher 43[a], Ruppert's druck 45. — Schulthaiss, Collectaneen 1,8.
		Am 2. april 1335 war herzog Heinrich, der letzte männliche sprosse des hauses Görz-Tirol, gestorben. Erbberechtigt waren zunächst seine tochter Margarete und deren gemahl prinz Johann von Böhmen, des späteren kaisers Karl IV. jüngerer bruder. Am 5. mai belehnte aber kaiser Ludwig die österreichischen herzöge Albrecht und Otto mit Kärnten und Südtirol. Der krieg brach aus. Anfang märz 1336 griff könig Johann von Böhmen die österreichischen lande nördlich der Donau in verheerendem zuge an. Herzog Otto brachte seinerseits auch ein stattliches heer zusammen, floh aber unmittelbar vor der entscheidung am 24. april, seiner umgebung misstrauend, nach Wien und liess von dort aus das aufgebot an die österreichischen vögte in den oberen landen ergehen. — Vgl. Huber, Gesch. Österreich 2,163 ff. Da es an anhaltspunkten für eine genaue datierung mangelt, so ist das sachlich zusammengehörige hier hinter einander zusammengestellt. **4502**

Digitized by Google

1336		
		bekommt von den herzögen von Österreich grosse versprechungen für seine hilfeleistung, worüber besiegelte urkunden im dome zu Konstanz vorhanden sind. — Dacher 43[b]. Vgl. nr. 4514.4515. **4503**
		bricht mit 262 gewappneten (bekelhuboten) und schützen sowie etlichen reitern auf, begierig den herzögen von Österreich zu dienen. — Für den folgenden kriegszug (bis nr. 4514) sind Dachers chronik und Schulthaiss' Collectaneen die hauptquellen. Beiden liegt der bericht zu grunde, den ein betheiligter, der in nr. 4508 genannte Johann von Ravensburg, verfasste, den aber sie selbst oder ihr mittelgewährsmann zum teil recht unklar wiedergegeben haben. Vgl. auch Johann von Winterthur 116—118, der anschauliche einzelheiten hat. In der bistumschronik macht Schulthaiss s. 40 diesen kriegszug sehr kurz ab. Er giebt die zahl der mitziehenden begleiter auf 270 an. Die namen dieser sind z. t. aus urkunden bekannt: siehe 1336 mai 30, 1338 dez. 31, 1340 märz 10, 1340 dez. 8, 1341 jan. 31 1341 juli 9, 1344 april 10. 27, 1347 febr. 17, 1348 jan. 4. — Vgl. Ludwig, Konst. Geschichtschreibung 179. **4503 a**
	Winterthur	hält mit seinen getreuen rat. Daselbst sammelt sich das aufgebot. — Dacher und Schulthaiss, Collectaneen ebenda. **4504**
	Diessenhofen	kommt mit seinem wagenpark, der wein- und brotvorräte mitführt, nach Diessenhofen. — Dacher und Schulthaiss, Collectaneen ebenda. **4505**
aug. 19		(Avignon) Martin archiepiscopus Texianensis, die bischöfe Paul von Foligno (Fulginensis), Benedikt von Cardica (Cardicensis), Alamannus von Sovana (Suanensis), Philipp von Salona (Salonensis), Andreas von Coron (Corenensis), Dominikus ep. Perensis, Johann ep. Thregerensis und Jakob von Avlona (de Vallona) erteilen der zu ehren des hl. erzengels Michael gegründeten kapelle in Utznach jeder je 40 tage ablass. D. Av. 19. die m. aug. 1336 etc. — Eingerückt in 1336 okt. 7. **4506**
august	Nieder-Baiern	kämpft in Nieder-Baiern mit herzog Otto von Österreich und kaiser Ludwig, deren heer 3400 gewappnete stark ist, gegen könig Johann von Böhmen und herzog Heinrich von Nieder-Baiern. — Dacher und Schulthaiss, Collectaneen ebenda. Ihre erzählung ist nicht völlig klar, da sie ihre quelle, den bericht des Johann von Ravensburg, schlecht zusammengefasst zu haben scheinen. — — Die vereinigung der heere des herzogs und des kaisers erfolgte nach dem 16. und vor dem 21. august. Riezler, Gesch. Baierns 2,432. Eine genauere datierung wäre wohl möglich, wenn eine neue bearbeitung der Böhmer'schen und der regesten der österreichischen herzöge vorläge. **4507**
anfang september	in der gegend von Linz	führt seine mundvorräte, die er der obhut des Johann von Ravensburg, schreibers des Konstanzer hofes, anvertraut hat, mit sich »an die usseren tail Österreich gen Linz by dem wasser genannt Tonow« (= Donau) und bleibt daselbst samt den mitziehenden 14 tage lang. — Dacher und Schulthaiss, Collectaneen ebenda. — — In Linz trennte sich kaiser Ludwig von herzog Otto und kehrte nach hause zurück: am 14. september urkundete er in Tittmoning auf dem Felde (an der Salzach). ZGORh. NF. 1,94 nr. 240[a]. Dagegen begannen die Österreicher, bei denen bischof Nikolaus ausharrte, unterhandlungen mit dem Böhmenkönig, die am 9. oktober in Enns zum friedensschlusse führten. Vgl. neben Riezler 2,434 und Huber 2,169 Böhmer (7), 403 nr. 774 und die urkunden bei Emler, Regg. Bohemiae 4,132 ff. **4508**
okt. 1		(Avignon) papst Benedikt XII. beauftragt den bischof Nikolaus, dem edelknecht Lupo von Seefelden und seiner frau Adelheid von Kürneck für ihre ehe dispens zu erteilen. D. A. kal. oct., a. 2. »Exhibita nobis«. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1836. **4509**
» 3		(Avignon) derselbe beauftragt den bischof von Konstanz, dem grafen Friedrich von Toggenburg und seiner frau Kunigunde von Vaz für ihre ehe dispens zu erteilen. D. A. 5. non. oct., a. 2. »Intenta salutis.« — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — ausz.: Schubiger, Heinrich von Brandis 78. — vgl. Krüger, Grafen Werdenberg 151. **4510**
» 7	Winterthur	bestätigt der St. Michaelskapelle in Utznach den eingerückten ablassbrief auswärtiger bischöfe, Avignon 1336 aug. 19. (nr. 4506). D. W. 1336 non. oct. — Or. Kirchenlade Utznach kt. St. Gallen. — GFr5Orte. 34,219.96. **4511**
» 24		(Avignon) papst Benedikt XII. an den bischof von Konstanz. Die ritter Barnabas und Galeazzo Visconti werben in verschiedenen gegenden Deutschlands truppen gegen die römische kirche an, die

Digitized by Google

1336		durch des bischofs sprengel ziehen werden. Er erinnert daran, dass er schon zwei mal darüber geschrieben hat, und ermahnt den bischof dringend, mit hilfe seiner dienstmannen und getreuen sich solchem durchzug durch die hierzu geeigneten pässe, auch wenn er unter anderem vorwande erfolgen sollte, thatkräftig zu widersetzen und sich so dank und erkenntlichkeit zu erwerben. D. Av. 9. kal. nov., a. 2. »Quia intelleximus«. — Or. papier Vatik. Arch. Rom (caps. 208). Siegelspur auf der rückseite. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — erw.: Pertz, Archiv d. Gesellschaft 9,452. — Gleiche schreiben gingen an die bischöfe von Basel, Trient, Cur, Sitten (durchgestrichen), Augsburg. **4512**
oktober	Wien	zieht im gefolge herzog Ottos mit wenig dienstmannen nach Wien, während alle anderen ritter, edele und freie [mit dem kaiser] nach hause zurückkehren. — Dacher 43^{b}. — — Die herzöge sind am 20. oktober in Wien (Lichnowsky 3 nr. 1089). König Johann, der ebendahin gegangen war, um sie mit könig Karl von Ungarn auszusöhnen, ist am 18. oktober und 10. november daselbst bezeugt (Emler, Regg. Bohemiae 4,139 nr. 347 und 350). **4513**
		der kriegszug des bischofs, der sich tapfer hält, dauert 16 wochen. Er verausgabt aus eigener tasche an sold und verpflegungsgeldern für seine gewappneten und diener, edele und unedele, während dieser zeit 9000 m. s. Er fordert in Wien von den herzögen ohne unterlass die rückerstattung seiner auslagen, erhält zunächst aber fast gar nichts. — Dacher 43^{b} und Schulthaiss 1,8^{b}, die beide eine recht verworrene darstellung haben. — Schulthaiss, Bistumschronik 40 spricht auch von 9000 m. s. — — Die 16 wochen sind wohl von mitte august bis mitte dezember zu rechnen. **4514**
dez. 24		(Wien) die brüder Albrecht und Otto, herzöge zu Österreich, versprechen dem bischof Nikolaus, ihrem hauptmann in Schwaben und Elsass, 4783 m. s. für den dienst, den er ihnen gen Österreich gethan, für den schaden, den er gehabt und für die kosten des krieges gen Schwyz. 1000 m. sollen an stelle des bischofs in Wien empfangen und ihm aufbewahren bischof Heinrich von Lavant und der herzöge hofmeister Ulrich von Bergau (Pergow). 1000 m. soll er in Schwaben, Elsass, Glarus und Schwyz niessen. Die übrige summe soll er von der herzöge amt zu Aussee (Auzse) abniessen, sobald der erzbischof Friedrich von Salzburg davon seine 1200 m. erhalten hat. Jährlich hat er sich einen abzug von 200 m. für den bau des klosters der herzöge in Neuburg (ze dem Newenperg) und 100 m. für Sweyker von Liebenberg gefallen zu lassen. Für die zahlung bestellen die herzöge dem bischof bürgen, nämlich bischof Heinrich von Lavant, graf Ulrich von Pfannberg (Phannberch), marschall in Österreich und hauptmann in Kärnten, sodann Ulrich von Wallsee (Walse) hauptmann in Steier. Falls der bischof stirbt, tritt das hochstift Konst. in seine rechte ein. Geben ze W. an dem weihnacht abent 1336. — Or. Karlsruhe. — abschrift Stadta. Konstanz nach Ruppert, Chroniken 45 anm.** — reg.: Schulthaiss, Chronik 41. **4515**
1337		
jan. 15	Winterthur	bestätigt die vermietung eines weges am Buchberg an das kloster Salem. D. W. 1337,18. kal. febr., ind. 5. — Or. Karlsruhe. — reg.: v. Weech, Cod. Sal. 3,79 nr. 1074^{s} mit siegelbeschreibung. **4516**
» 24	Kreuzlingen	thut kund, dass der ritter Hermann von Liebenfels, dienstmann des hochstifts, diesem viele dienste geleistet habe und in zukunft solche samt seinem sohne Rudolf leisten könne. Um ihn dafür zu belohnen und andere zur nachahmung anzuspornen, übergiebt er gleich seinen vorgängern bischof Heinrich II. und Gerhard IV. ihm und seinen nachkommen auf lebenszeit haus und hofstätte des weiland notars magisters Nikolaus, neben der quelle des Oberen Hofes gelegen, an den hof weiland des kämmerers Rudolf Auf dem Hofe stossend, in Konstanz. Diethelm propst und kapitel des domes stimmen zu. D. et a. in mon. C. 1337 fer. sexta p. f. b. Agnetis virg. — Or. Karlsruhe, abschrift unter dem siegel des propstes von St. Stephan, Albrecht von Kastell. Das siegel zeigt den löwen. **4517**
märz 13		(Avignon) papst Benedikt XII. beauftragt den Konst. bischof, sich um die freilassung des abtes Konrad von Salem zu bemühen. D. A. 3. id. marc., a. 3. — reg.: Vat. Akten Ludwig d. B. nr. 1873. **4518**
» 15		(Avignon) Wilhelm erzbischof von Antivari, die bischöfe Jakob von Avlona (de Valona), Petrus von Cagli (Calliensis), Philipp von Salona (Salonensis), Franziskus von Bisaccia (Bisanciensis), Alemanus von Sovana (Suanensis), Dominikus ep. Perensis, Raimund von Cattaro (Catanensis), Nikolaus von Nazareska (Nazariensis), Johann ep. Bregerensis, Andreas von Coron (Coro-

Digitized by Google

1337		
		nensis) und Paul von Foligno (Fulginensis) erteilen der St. Andreaskirche zu Hüttlingen (kt. Thurgau) für besuch an genannten tagen und beisteuern jeder 40 tage ablass. D. A. 15. die mensis mart. 1337. — Eingerückt in 1348 juni 25. **4519**
apr. 3		(Avignon) die bischöfe Paulus von Foligno (Fulginensis), Jakob von Avlona (Valonensis), Petrus von Cagli (Calliensis), Andreas von Coron (Coronensis), Raimund von Cattaro (Cattarensis), Johannes ep. Bergerenensis, Dominicus ep. Perensis, Franciscus von Bisaccia (Bisacierensis), Wilhelm erzbischof von Antivari (Antibarensis), Almanus von Sovana (Suanensis), Benedictus von Cardica (Cardicensis) erteilen der kirche der hl. Maria und Veit in Buoch(-e) je 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. Av. 3. die apr., 1337, etc. — Or. Staatsa. Stuttgart, beschädigt, bunt verziert. Links oben eine ziemlich grosse bildliche darstellung: die jungfrau Maria mit dem Jesuskinde auf dem arm, davor ein betender geistlicher. **4520**
» 22		domherr Albrecht von Kastell, propst von St. Stephan, vermacht seine klosterlehen (claustralia) in Deisendorf (Taysendorf) und Zum grossen Stein bei Kreuzlingen dem domherrn Guido de Agranato. Gegenwärtig: Ulrich Pfefferhard, domdekan, Johann unterküster, magister Jôheler chorherr von St. Johann. 1337, 10. kal. maii. — Anniversar 8,62 rechts oben Karlsruhe. **4521**
»		domherr Guido vermacht dem Albrecht von Kastell sein klosterlehen zu Haslach im Breisgau nahe Freiburg. Gegenwärtig: die in der vorigen urkunde genannten. — ebenda. **4522**
		domherr Albrecht von Kastell, propst von St. Stephan, vermacht den von ihm bewohnten klosterhof nahe dem kreuzgang des domes dem domherrn Kraft von Toggenburg, propst von Zürich. Dafür vermacht letzterer dem ersteren seinen hof, den magister Otto Jôheler, sänger von St. Johann, einerseits, das gesinde (familia) des bischofs Nikolaus anderseits bewohnen und der dem hofe des domherrn Heinrich von Steinegg gegenüberliegt, wie solches in der urkunde darüber ausführlicher steht. — Ebenda und der gleichen schrift wegen wohl derselben zeit zuzuweisen. **4523**
mai 6		(Konstanz) mag. Konrad von Tengen, anwalt des Konst. hofes, entscheidet als vom generalvikar bestellter richter, den handel zwischen Margarete Livin und den Tertiarierinnen in der Witengasse zu Konst. dahin, dass diese jener ihr zugebrachtes geld auszahlen sollen. D. C. 1337 fer. 3. prox. p. dom. qua cantatur Misericordia Domini, ind. 5., sub sig. Nycolai epi. quo utimur in hac parte. — Johann gen. Korg, notar des hofes, sachwalter der Tertiarierinnen legt bei dem bischof berufung ein. D. ut supra s. sig. epali. — Or. Karlsruhe. — Neugart und Mone, Ep. Konst. 2,705 nr. 99. — vgl. nr. 4498. **4524**
juni 25		(Konstanz) propst, dekan und kapitel des domes verordnen mit zustimmung des bischofs Nikolaus, dass kein domherr seinen klosterhof (curia claustralis) einem anderen bepfründeten oder eine pfründe erwartenden domherrn um einen gegebenen oder in aussicht gestellten preis verkaufen darf. Geschieht es dennoch und wird der verkauf auf mahnung des bischofs oder der mehrheit des domkapitels hin nicht innerhalb eines monats thatsächlich rückgängig gemacht, so gilt der betreffende klosterhof als erledigt und wird vom bischof nach dem sonstigen brauche verliehen. Diese satzung schliesst die erlaubte übertragung der klosterhöfe nicht aus. D. et a. Const. 1337, fer. 4. p. f. b. Johannis bapt., ind. 5. — Kopb. Lib. Constitut. s. 118 Donaueschingen. — Anniversar nr. 8 bl. 63; Kopb. 336,132 Karlsruhe. **4526***
»		domherr Albrecht von Kastell, propst von St. Stephan, vermacht sein klosterlehen in Raithaslach dem domherrn H[einrich] von Langen-Enslingen. Gegenwärtig: Ulrich Pfefferhard domdekan, magister Hermann von Stockach, H[einrich] von Homburg, beide domherren, Johann, unterküster am dome. 1337, 7. kal. iul. — Anniversar 8, 62 rechts unten Karlsruhe. **4527**
» 27	Konstanz	beglaubigt die eingerückten urkk.: 1) **1336** nov. 2 Alpirsbach: abt Walther von Alpirsbach und ritter Steinmar Salzfass einigen sich mit kloster Wittichen dahin, dass dessen gesinde und hintersassen laut briefen des bischofs von diesem und nicht von der pfarrkirche zu Reinerzau ihre geistlichen rechte zu nehmen haben. Fürstenberg. U.-B. 5. nr. 441; 2) **1337** mai 16: Steinmar Salzfass, sohn des obigen, kirchherr in Reinerzau, bekundet dasselbe. D. Const. 1337, 5. kal. iul., ind. 5. eb.: nr. 441,1 — Eingerückt in 1339 april 13. **4528**
juli 11	»	genehmigt, dass Walther von Geroldseck dem kloster Wittichen die kirchensätze von Schenkenzell und Rossberg überträgt. D. C. 1337, 5. id. iul. ind. 5. — Or. Donaueschingen. — reg.: Fürstenberg. U.-B. 5 nr. 399, 4. Sg. beschrieben. **4529**

* nr. 4525 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1337		
juli 28		(Avignon) papst Benedikt XII. beauftragt den Konst. bischof, dem markgrafen Heinrich IV. von Hachberg und seiner Frau Anna von Üsenberg ehedispens zu ertheilen. D. A. 5. kal. aug. a. 3. »Exhibite nobis«. — Mod. abschr., Karlsruher hs. 1170. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1892. — Fester, Regg. Markgrafen Baden 1, h. 20 nr. h. 198. **4530**
» 29		verzichtet gegenüber Ulrich Grämlich, ammann zu Pfullendorf, auf das zehntviertel zu Altenbeuron, weil es dem kloster Salem zugehöre. Geben 1337 an dem naehsten zinstag nach st. Jacobs tag. — Or. Karlsruhe. — reg.: v. Weech, Cod. Sal. 3 nr. 1056[b]. — reg.: Fürstenberg. U.-B. 5 nr. 183,11. **4531**
aug. 25	Konstanz	und Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes erweisen dem ammann und der bürgergemeinde von Meersburg in ansehung ihrer treuen und trotz erlittenen schadens bewährten ergebenheit die gnade, dass keiner von ihnen, der in Meersburg wohnt und daselbst bürgerrecht geniesst (qui residentiam facit personalem et civilegii vestri consortio gaudet), einen zoll von den auf dem Konstanzer markte gekauften oder verkauften waren an die zollstätte daselbst zu zahlen habe. D. Const. 1337, 8. kal. sept., ind. 5. — Mod. abschr. Stadta. Meersburg. — reg.: ZGORh. NF. 2 m. 82,V nr. 1. **4532**
sept. 27	»	bestätigt dem St. Martinskloster in Neuhausen (Nuehous) den eingerückten ablassbrief, den diesem erzbischof Adenulph von Conza (Consanus) und die bischöfe bruder Anton von Csanad (Chenadiensis), Manfred von St. Marco (St. Marci) und bruder Nikolaus von Tortivoli (Tortibulensis) zu Rom 1300 im 6. jahr papst Bonifazius VIII., vorbehaltlich der bischöflichen einwilligung gewährt haben, und fügt einen 40tägigen ablass hinzu. D. C. 1337. 5. kal. okt., ind. 6. — Or. Karlsruhe. **4533**
okt. 4		freiherr Konrad von Steisslingen, kirchherr zu Villingen, genehmigt eine altarstiftung in seiner kirche. Geben an dem nehsten sameztag vor st. Dyonisien tag 1337. — Or. Villingen. — reg.: Fürstenberg. U.-B. 2 nr. 209[a]. — vgl. 1336 mai 5. **4534**
» 27		(Avignon) die bischöfe Dominicus ep. Perensis, Jacobus von Avlona (Valonensis), Johannes ep. Bergerensis, Nicolaus von Nazareth (Nazariensis), Bernhard von Ganos (ep. Gayensis), Petrus von Cagli (Callensis), Franciscus von Bisaccia (Bisaciensis), Raymundus von Cattaro (Catharensis), Sergius von Pola (Polonensis), Almannus von Sovana (Suanensis), Andreas von Coron (Coronensis), Johannes von Senj (Signensis) erteilen der St. Marienpfarrkirche in Neuheim (Núheim) jeder je 40 tage ablass unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. Av. 27. die m. oct. 1337 etc. — Eingerückt in 1338 okt. 5. **4535**
nov. 14		Konrad, leutpriester der kirche zu Oberflaach (Vlach), pfleger und einnehmer der steuer, der gotteshäuser und klöster für bischof Nikolaus, bekundet in dessen namen, von der äbtissin Elisabeth von Zürich 8 m. s. Züricher gew. empfangen zu haben, die ihr als steuer, »die man nennt consulacium (so)«, vom bischof auferlegt waren. Beschehen 1337 an dem nehsten fritag nach s. Martis tage. Geben . . . desgleichen. Zeugen: Johann, dekan auf dem Heiligenberge, und Johann, pfründner zu Winterthur. Or. Staatsa. Zürich (Embrach, a. d. akten). **4536**
nov. 15		[Konstanz] propst, dekan und kapitel des domes fügen in ansehung der schweren schädigungen, die domherren an leib und gut erlitten haben, früheren gegen ihre bedränger gerichteten satzungen mit einwilligung des bischofs Nikolaus eine neue hinzu: wenn jemand, welch hohen standes er auch sein möge, einen domherrn irgend wie kränkt und auf dreimalige mahnung hin nicht genugthuung leistet, so sollen er und seine brüder, söhne und nachkommen bis ins dritte glied von allen ehrenstellen (dignitates vel personatus) des Konst. hochstifts ausgeschlossen sein. Es folgen angaben über das beweisverfahren. Die satzung findet auf die ersten bitten der römischen kaiser keine anwendung. D. et a. in capit. nro. 1337 die sabb. p. f. b. Martini epi., ind. 6. — Kopb. 322, 144[b] Karlsruhe. — Kopb. Lib. Constitut. s. 247 Donaueschingen. — Anniversar 8,65 rechts Karlsruhe. — vgl. nr. 4088 und 4428. **4537**
» 20	»	erlaubt den schwestern der sammlung in Villingen während des wegen kaiser Ludwig verhängten allgemeinen interdiktes in ihrem kloster bei verschlossenen thüren gottesdienst zu halten, die sakramente spenden und tote begraben zu lassen. D. C. 12. kal. dec. 1337. — Or. Bickenkloster Villingen. — reg.: ZGORh. 32,280 nr. 20. — erw.: Petrus, Suev. eccl. zu bischof Otto III. **4538**

Digitized by Google

1337		
nov. 30		(Konstanz) Ulrich von Bürglen (Búrglon), ein freier [auf dem siegel: nobilis], verzichtet gegenüber bischof Nikolaus auf alle ansprüche, die er haben könnte, weil er für weiland bischof Rudolf dem Konrad dem Ganser gut gegeben und so schaden gelitten hat. Ze C. geben 1337 an S. Andres tag des zwelfbotten. — Or. Karlsruhe. **4539**
1338		
		(Konstanz.) Diethelm von Steinegg propst, Ulrich Pfefferhard dekan und das kapitel des domes verkaufen die jährliche rente von 12 schill. Konst. pfg., die ihnen das haus Stephans des Kellers am Oberen Markt zu Konstanz zwischen den häusern des Konrad Blarer und der Tugewasin zinste, dem Stephan um 12 pfd. pfg. Beschach und geben ze Cost. 1338. — Kopb. 305 nr. 20 Karlsruhe. **4540**
febr. 13	Konstanz	beauftragt den dekan in Küsnach, den priester Arnold gen. Rütiner in die kirche zu Morschach einzuweisen. D. C. 1338 id. m. febr. — Or. Pfarrlade Morschach. — GFr5Orte. 1,51. — reg.: Oechsli, Anfänge Schweiz. Eidgenossenschaft 261* nr. 685. **4541**
» 15	»	leiht Heinrich und Hugo den Håven das gericht zu Güttingen, das ihm Adelhaid, witwe Wilhelms von Enn, und deren söhne ritter Rudolf und Etzel sowie Hermann von Liebenfels als fürsprech Adelheids und graf Eberhard der junge von Nellenburg aufgesagt haben. Geben z. C. an dem nåhsten sunnentag nach sant Valentines tag 1338. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg) — ausz.: Pupikofer, G. Thurgau beil. 2,77 nr. 40. **4542**
» 21		Rudolf, ritter, Wilhelm und Etzel brüder von Enn, freiherren, verkaufen den brüdern Heinrich und Hug den Håven, bürgern zu Konstanz, das gericht zu Güttingen, bischöfliches lehen, um 180 pfd. und verzichten auf alle rechte darauf. Geben 1338 an dem nehsten samstag nach sant Valentins tag. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg). **4543**
» 24	Gottlieben	die brüder Berthold, Johann und Rudolf, die Kesseler gen., von Ostrach, verkaufen der abtei Salem haus und hof in Ostrach um 26 Konstanzer pfd. Zeugen: bischof Nikolaus, domdekan Ulrich Pfefferhard, Konrad, dekan zu Ostrach. Geb. ze Gottl. in der burg 1338 an dem nåchsten zinstage nach aller manne vastnacht. — Or. Karlsruhe. — ausz.: v. Weech, Cod. Sal. 3,59 nr. 1067 w. **4544**
märz 5		(Bischofszell) Herdegen der Marchalk von Blidegg schreibt dem bischof, er gebe ihm genannte hörige auf und sende sie ihm. Beschach und gegeben ze B. 1338 an s. Fridlis abent. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg). — Karlsruher Kopb. 319,18^{b}. **4545**
»		(Bischofszell) Albrecht von Heidelberg schreibt dem bischof, er erlaube seinen vettern Herdegen dem marschalk und dessen bruder Johann den verkauf von hörigen, die vom bistum zu lehen gehen. Geben ze B. 1338 an s. Fridelis abende. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg). — Karlsruher Kopb. 319,18^{b}. **4546**
april 7	Konstanz	bestätigt der kirche in Binsdorf die ihr laut eingerückter urk. von 1334 nov. 12 (s. oben) erteilten ablässe und fügt selbst einen 40tägigen hinzu. D. Const. 1338 fer. 3 prox. p. domin. qua cantabatur »Domine ne longe«, que erat 7. id. apr., ind. 6. Redd. litt. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4547**
» 14		(Avignon) papst Benedikt XII. beauftragt die bischöfe von Konstanz, Basel und Cur, sie sollen den ritter Johann Truchsess [von Waldburg] und genossen nach untersuchung des falles wegen gefangennahme des gesandten des königs Karl von Ungarn auf dem wege zur kurie mit dem grossen bann belegen. D. A. 18. kal. maii, a. 4. »Lamentabilem pro parte«. — Württ. GQu. 2,409 nr. 79. **4548**
» 17		(Avignon) papst Benedikt XII. beauftragt den bischof von Konstanz, er soll den Konrad Ufünam aus Schelklingen, scholaren seines bistums, sohn eines priesters und einer ledigen, vom makel der geburt reinigen, doch ohne dass er dompfründen erlangen könne. D. Av. 15. kal. maii. a. 4. »Constitutus in presentia«. — reg.: Württ. GQu. 2,409 nr. 80. **4549**
mai 3		(Avignon) die bischöfe Petrus von Cagli (Calliensis), Franziskus von Bisaccia (Bisaciensis), Benedikt ep. Pristinensis, Sergius von Pola (Pollensis), Bernhard von Ganos (Gayensis), Gracius von Dulcigno (Dulcinensis), Bonacontrus von Umana (Humanensis), Dominikus ep. Perensis, Johann ep. Bregerensis, Petrus von Montemarano, Jakob von Avlona (de Valona), Nikolaus von Nazareska (Nazariensis), Andreas von Coron (Cornensis) und Raimund von Cattaro (Catharensis) erteilen allen denen, welche die pfarrkirche St. Georgs in Betmaringen (ba. Bonndorf) und die pfarrkirche St. Gallus in Mauchen (ba. Bonndorf) an genannten tagen

Digitized by Google

1338		
		besuchen, daselbst andachtsübungen verrichten und beisteuern leisten, jeder 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. A. 3. die mensis maii 1338. — Eingerückt in 1341 nov. 7. **4549 a**
anfang mai	Klingnau	hat mit bischof Ulrich von Cur eine besprechung in der bischöflich Konstanzischen stadt Klingnau. — Erw. in dem papstbrief von 1338 juni 28. **4550**
mai 5	Glattfelden	kehrt von der besprechung nach Konstanz zurück, von freunden, verwandten und dem gesinde begleitet. Auf dem wege von Kaiserstuhl nach Winterthur wird er in dem zur herrschaft Tengen gehörigen dorfe Glattfelden [nahe der mündung der Glatt in den Rhein] samt seiner unbewaffneten begleitung aus dem hinterhalte überfallen. Die angreifer sind Johann von Tengen, kirchherr in Bülach, Johann von Gösgen, kirchherr in Rain [wohl kt. Luzern], die ritter Johann und Heinrich von Tengen, ihre genossen und ein grosser haufe landleute. Sie bedrohen das leben des bischofs, verwunden mehrere aus seiner begleitung, darunter die ritter Ulrich von Rettenberg und Walther von Hohenfels, berauben sie und führen endlich alle gefangen fort. — Ueber die beweggründe der herren von Tengen macht nur Johann von Winterthur eine andeutung, indem er von einer ihnen früher von dem bischof angethanen unbill spricht. Vgl. 1347 febr 17. — Die quellen für den überfall sind der brief papst Benedikts XII. vom 28. juni (s. daselbst) in erster linie, dann Heinrich von Diessenhofen 28, Johann von Winterthur 151, z. t. nach diesem Schulthaiss, Chronik 40. Das jahr 1337, das die beiden letzteren geben, wird durch die urkunden ausgeschlossen. **4551**
» 5	burg Hohen-Hewen	wird gefesselt auf der burg gefangen gesetzt. Er bleibt dort 15 wochen. Seine mitgefangenen werden gegen die eidliche versicherung, zurückzukehren, auf zeit freigelassen. — Dieselben quellen wie in nr. 4551. **4552**
	»	nimmt einen in Welschingen (Welesch-) geborenen knaben in augenschein, der einer körperlichen missbildung wegen allgemeines aufsehen erregt. — Johann von Winterthur 151. — Fürstenberg. U.-B. 5,407 nr. 449[1]. **4553**
» 6		(Avignon) papst Benedikt XII. beauftragt den propst von Kolmar Basler bistums, den archidiakon von Basel und den domherrn von Basel Heinrich von Flachslanden mit der untersuchung nachstehender vorgänge. Die kapitel von Konstanz, Embrach und Beromünster haben eigenmächtig ohne erlaubnis des bischofs von Konstanz beschlossen, dass jeder chorherr einen künftigen wählen darf und dass die so gewählten die frei werdenden pfründen erhalten. Da dieser beschluss gegen die vom päpstlichen stuhle ernannten anwärter gerichtet ist und der bischof dadurch in seiner amtsgewalt gehindert wird, hat es den anschein, als entspringe er einer unüberlegten aufwallung. D. Av. 2. non. maii, a. 4. »Ad apostolatus nostri«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. **4554**
juni 28		(Avignon) papst Benedikt XII. giebt seiner lebhaften entrüstung über den überfall des bischofs Nikolaus ausdruck und beauftragt die bischöfe von Basel und Strassburg und Ulrich von Cur mit strenger ahndung des verbrechens. Die schuldigen sind den von dem konzil in Vienne festgesetzten strafen verfallen. Demnach soll in stadt und bistum Konstanz sowie den benachbarten sprengeln an sonn- und festtagen bei möglichst grossem zudrang des volkes, glockengeläut und kerzenschein in den kirchen verkündet werden, dass die schuldigen der exkommunikation und dem anathem verfallen sind. Der ort, wo der bischof gefangen sitzt, sowie die aufenthaltsorte der thäter und helfershelfer werden interdiziert. Ausserdem ist eine gerichtliche untersuchung anzustellen und jeder, dessen beteiligung erwiesen wird, persönlich zu exkommunizieren und vor den päpstlichen stuhl zu laden, so lange nicht bischof Nikolaus und alle die seinen freigegeben sind und all ihr gut zurückerhalten haben. Über den fortgang der sache ist bericht zu erstatten. D. Av. 4. kal. iul., a. 4. »Fidedigna relatio«. — Mod. abschrift hs. 1170 Karlsruhe. — ausz.: Fürstenberg. U.-B. 406 nr. 449. — ausz.: Vatik. Akten Ludw. d. B. nr. 1956. — ausz.: Mayer, 17. JBHGGraubünden. (1887), 41 nr. 23 zu juli 4! **4555**
juli 11		(Konstanz) der generalvikar in spir. des bischofs Nikolaus beauftragt den dekan in Stein a. Rh. den priester Albrecht genannt von Stühlingen (Stülingen), laut der bitte des Friedrich, schultheissen, des bürgers genannt Helfrat von Schaffhausen und des laienbruders (conversus) Ulrich von Balb, als der pfleger des armen- und krankenspitals in Schaffhausen in die

Digitized by Google

1338		
		seelsorge und vikarei der pfarrkirche zu Merishausen, deren pfründe von weiland bischof Rudolf festgesetzt worden war, einzuweisen. D. Const. 1338, 5. id. iul. — Or. Staatsa. Schaffhausen (Stadt Merishausen 287). Oberhalb des textes steht von anderer gleichzeitiger hand »Reverendo in«, unterhalb »presentandum». **4556**
aug. 13		(Konstanz) der generalvikar in spir. beglaubigt folgende eingerückte urkk.: 1) Diethmar, propst und kuster des klosters Luzern, leiht das meieramt in der Geissmatt, Murbach **1290** febr. 4; 2) derselbe in derselben sache, Luzern **1290** april 26; 3) abt Berthold von Murbach stimmt vorstehendem zu, Hugstein **1290** mai 3. — Facta est hec copia Const. id. aug., ind. 6. Et in certitudinem premissorum, sigillo officialis curie Const. sigillatorum, nos episcopale sigillum iussimus hiis scriptis appendi. D. ut supra. — Kopp, Gesch. Eidgen. Bünde 5, 1 s. 492. — GFr5Orte. 19,149—155. **4557**
» 21	burg Hohen-Hewen	wird in freiheit gesetzt. Heinrich von Diessenhofen 28. — Nach Johann von Winterthur 151 geschah es infolge gewisser abmachungen und der vermittlung seiner freunde. Vgl. nr. 4552. **4558**
[aug.]		(Frankfurt) kaiser Ludwig befiehlt bei strafe der friedlosigkeit allen geistlichen trotz der päpstlichen prozesse gottesdienst zu halten. — Böhmer, Acta imp. sel. 2,529 nr. 785. Vgl. dazu Böhmer (7), 327 nr. 3076. — Johann von Winterthur 143 schildert höchst lebendig die ausführung des befehls durch die kaiserlichen beamten und die daraus sich ergebenden unzuträglichkeiten, namentlich die lang andauernde spaltung der geistlichkeit in zwei parteien, die einander verunglimpften. — Siehe auch Heinrich von Diessenhofen 30. **4559**
okt. 5	Konstanz	bestätigt die der kirche in Neuheim 1337 okt. 27 erteilten ablässe und fügt selbst einen 40tägigen hinzu. D. Const. 1338, 3. non. oct. — Or. Pfarra. Neuheim (kt. Zug). Mitget. von Dr. Hoppeler. **4560**
» 18		gestattet auf bitten der stadtbehörde den von ihr bestimmten, geeigneten priestern in den kapellen des Armenspitals und Gutleuthauses in Freiburg i. B. für die angehörigen beider anstalten gottesdienst zu halten, mit ausschluss gebannter, ohne schädigung der pfarrei. D. 1338, 15. kal. nov. — reg.: Poinsignon, Urkk. hl. Geist-Spital, nr. 257. **4561**
» 30		(Kastell) Berthold von Stoffeln, genannt »der Singer«, ledigt bischof Nikolaus aller seiner ansprüche an das hochstift, wofür Nikolaus ihm 70 m. s. Konst. gewicht verspricht und ihm die zufahrt der kirche in Weiterdingen (Wittertingen), leibgedinge Eberhards von Stoffeln, zum pfand setzt. Das pfand ist alljährlich zu St. Johann, vor sonnenwende, wie es brauch ist, ablösbar. Berthold verpflichtet sich, mit der burg [Hohen-]Stoffeln, die sein und seines bruders Walther ist, dem bischof 3 jahre lang treu zu dienen. Bertholds forderungen an das hochstift gründeten sich auf die dienste, die er im kriege gegen graf Albrecht von Hohenberg geleistet hatte, auf eine bürgschaft von 16 pfd. pfg. Konst. münze, die er Berthold Grämlich gegenüber geleistet hatte, und ansprüche seines seligen bruders Albrecht. Geben ze Casteln 1338 an dem fritag vor aller hailigen tag. — Or. Karlsruhe. **4562**
nov. 13		(Avignon) papst Benedikt XII. befiehlt seinen nuntien Peter kardinalpriester tit. ste. Praxedis und Bertrand kardinaldiakon ste. Mariae in Aquiro, sie sollen genannten bischöfen, darunter dem Konstanzer, verbieten, dem könig Edward von England, den Ludwig von Baiern zum reichsvikar ernannt hat, irgendwie gehorsam zu leisten. D. A. id. nov., a. 4. — ausz.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 1994. — vgl. Riezler, Gesch. Baierns 2,444. **4563**
» 28		(Avignon) Nerces erzbischof von Manasguerd, die bischöfe Peter von Montemarano, Gratia von Dulcigno, Petrus von Cagli, Bernhard von Ganos (Ganensis), Salmann von Worms, Nikolaus von Nazareska (Nazariensis) und Sergius von Pola (Pollensis) erteilen dem zu ehren des hl. Geistes, der hl. Nikolaus und Katharina gegründeten Armenspital zu Pfullendorf ablass. D. A. 28. die nov. 1338 etc. — Eingerückt in 1339 juli 1. — Freib. DiöcesA. 3,57 verstümmelt abgedruckt. **4563 a**
dez. 8		(Überlingen) Albrecht graf von Hohenberg, kirchherr in Aufkirch (Ufkilch), genehmigt, dass ammann, räte und gemeinde von Ueberlingen einen altar St. Michaels in der beinhauskapelle auf dem friedhof daselbst, die eine tochter seiner kirche ist, ausstatten, und trifft bestimmungen über den dort einzusetzenden vikar. D. et a. in U. 1338, 6. id. dec., ind. 6. — Or. Karlsruhe. — vgl. zu 1339 febr. 16. **4564**

Digitized by Google

1338

dez. 22 Konstanz

und propst sowie kapitel des domes teilen dem papste Benedikt XII. mit, dass infolge des im sommer zu Frankfurt von den reichsständen gefassten beschlusses Ludwig von Baiern seine landvögte angewiesen habe, die stadt Konstanz zur wiederaufnahme des gottesdienstes anzuhalten und die verächter dieses gebotes an gut und leben zu strafen. Von den landvögten gezwungen, begänne die bürgerschaft gegen die treu gebliebene geistlichkeit vorzugehen, und nur mit mühe hätten sie bis zum nächsten Hilariusfeste (jan. 13) einen aufschub erwirkt, um inzwischen dem papste bericht erstatten zu können. Die aussteller bitten den papst angelegentlichst, er möge doch gleich seinem vorgänger Johann XXII. erlauben, dass wenigstens ein jahr lang in Konstanz und den vorstädten gottesdienst gehalten werde. Sonst würden sie unter dem gespött ihrer feinde und mit verlust ihrer habe die stadt verlassen müssen. Genauere angaben werde der überbringer, bruder Heinrich, lektor der theologie in der abtei Salem, machen. Der papst möge sich ihnen gnädig erweisen, da sie schon fast **11** jahre lang standhaft aushielten und nach ihrer gewaltsamen unterdrückung kaum noch irgend ein teil Deutschlands der römischen kirche ergeben bliebe. D. Const. 1338 in crast. b. Thome ap. — Or. Vatik. Arch. Rom. — Riezler, Vatik. Akten Ludwigs d. B. 726 nr. 2004. — Den erwähnten beschluss des reichstages zu Frankfurt vom august siehe bei Böhmer, Acta imp. sel. 2, 529 nr. 785. Vgl. nr. 4559. **4565**

dez. 31

(Kastell) Albrecht der Nuspliger sagt bischof Nikolaus der 12 m. s. ledig, die dieser ihm als sold für dienst nach Baiern zur unterstützung des herzogs von Österreich gegen die könige von Ungarn und Böhmen schuldete. Geben ze C. 1339 an dem ebenwihenabend. — Or. Karlsruhe. **4566**

1339

drei ketzerische begarden werden ergriffen und dem diözesan vorgeführt. Auf dem hochgelegenen friedhof des domes zu Konstanz bekennen sie zum staunen aller zuhörer, geistlicher wie laien, über 30 ketzerische artikel. Aus furcht vor dem [bischöflichen] hof[-gericht] und dem weltlichen widerrufen sie ihre irrtümer und erklären sich bereit, die kirchlichen strafen auf sich zu nehmen. Der bischof lässt sie in den turm werfen und darin bis zu ihrem tode bei wasser und brod verwahren. — Johann von Winterthur 222.223. Nach den beispielen, die er aus den artikeln anführt, würde es sich um sittliche verirrungen unter dem einfluss religiös-mystischer wahnvorstellungen handeln. **4567**

jan. 13

unter dem eindruck der strengen verordnungen kaiser Ludwigs (vgl. 4559) nimmt die Konstanzer welt- wie klostergeistlichkeit, dem druck der bürger nachgebend, den gottesdienst wieder auf, der vom jahre **26** bis **38** aufgehört hatte. Es geschieht z. t. wegen des kaisers, z. t. wegen der hartnäckigkeit des papstes Benedikt XII., der nicht gleich seinem vorgänger Johann XXII. das interdikt zeitweilig aufheben will. Einige geistliche verlassen die stadt, um das interdikt zu beobachten. Diese begünstigt der bischof Nikolaus, ohne dessen einwilligung der gottesdienst wieder aufgenommen wird. — Heinrich von Diessenhofen 30. Dieses hier ist die sogenannte erste vertreibung der geistlichkeit. Vgl. über die zweite zu 1343 märz 9, über den beginn des interdikts zu 1326 nr. 4065. **4567 a**

»

(Avignon) papst Benedikt XII. hat von bischof Nikolaus gehört, dass dessen vorgänger bischof Gerhard mit erlaubnis des papstes Klemens V. am römischen hofe eine anleihe aufnahm, für deren abtragung mit wucherzinsen Gerhard seine nachfolger verschiedenen gläubigern haftbar machte. Nikolaus glaubt auf grund zuverlässiger erkundigung, dass seine vorgänger diese schulden bezahlt haben, kann es aber wegen des todes seiner vorgänger nicht beweisen. Daraufhin haben die gläubiger sich beim römischen hofe vollziehungsbefehle verschafft und gegen den bischof wie das hochstift verschiedene geistliche strafen verkünden lassen. Infolge dieser strafen verachten die geistlichen des bistums die bischöfliche gewalt des Nikolaus und scheuen sich nicht, gottesdienst zu feiern. Nikolaus bittet den papst um nachlass jener strafen und wiederbezug der einkünfte seiner tafel, bezw. deren ersetzung durch die gläubiger. Der papst zieht alle gegen Nikolaus angestrengten prozesse von neuem vor sein gericht, hebt alle gegen ihn ergangenen urteile der exkommunikation, suspension und des interdikts bis auf weiteres auf und gebietet den vollziehern und deren vertretern, sich darnach zu richten. D. Av. id. ian., a. 5. A. f. r. m. »Significavit nobis«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 728 nr. 2011. — vgl. Regg. Konst. 2 nr. 3453.59-61. 64. **4568**

Digitized by Google

1339		
jan. 21		(Avignon) papst Benedikt XII. an bischof Nikolaus. Nikolaus berichtet, dass Ludwig von Baiern seine landvögte angewiesen hat, sich der güter des hochstifts Konstanz und der person des bischofs zu bemächtigen, und dass diese an drei hervorragenden orten des bistums darnach zu handeln begonnen haben, um die wiederaufnahme des gottesdienstes zu erzwingen; Nikolaus könnte allen gefahren entgehen, wenn er die regalien von Ludwig empfinge und das interdikt bräche. Der papst weist Nikolaus an, auszuharren und darauf zu bauen, dass wenn Ludwig, dem der papst darüber schreibt, von seinem vorhaben nicht ablässt, der papst für abhilfe sorgen wird. D. Av. 12. kal. febr., a. 5. »Ex serie tue petitionis«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — ausz.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 729 nr. 2012. — vgl. nr. 4559 und 4565. **4569**
»		derselbe desgleichen an die geistlichkeit in stadt und bistum. — Ebenda. **4570**
»		derselbe desgleichen an das domkapitel. — Ebenda. **4571**
» 27		(Konstanz) graf Eberhard von Nellenburg, landvogt um den Bodensee, thut kund, dass bischof Nikolaus ihn und seine söhne für ihre dienste durch eine anweisung auf seinen zoll zu Konstanz entschädigt hat. Geben 1339 an der mittichon vor unser Frowen tach ze der liechtmesse. — Or. Karlsruhe. **4572**
febr. 16	Konstanz	genehmigt, dass bürgermeister, ammann, räte, schöffen und gemeinde von Überlingen, die in der kapelle auf dem friedhof über den totengebeinen einen altar St. Michaels erbaut und ausgestattet haben, für den anzustellenden kaplan genaue vorschriften erlassen. D. C. 1339, 14. kal. marc., ind. 7. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 4564. **4573**
märz (mai?) 12		(Avignon) erzbischof Johann von Rossano, die bischöfe Sergius von Pola, Peter von Montemarano, Peter von Cagli, erzbischof Nerses von Manasguerd, bischof Nikolaus von Nazareska (Nazarenus) und Salmann von Worms erteilen der St. Nikolauskapelle zu Brunnenhof 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. Av. 12. die m. m. 1339 etc. — Fürstenberg. U.-B. 5,359 nr. 378 c. **4574**
apr. 13	»	bestätigt auf inständige bitten der meisterin und des konvents des klosters Wittichen (Witchenstein) seine eingerückte urk. von 1337 juni 27 und erlaubt, dass diejenigen, die es gewünscht haben, in dem friedhof oder in der kirche des klosters begraben werden. D. Const. 1339 id. apr., ind. 7. — Or. Donaueschingen. — erw.: Fürstenberg U.-B. 5 nr. 441,2. **4575**
mai 7		(Avignon) Heinrich (so im druck!) erzbischof von Manasguerd (Manasgardensis), die bischöfe Gratia von Dulcigno (Vulcinensis im druck), Bernhard von Ganos (Ganensis), Petrus von Montemarano, Sergius von Pola (Pollensis), Salmann von Worms, Petrus von Cagli, Andreas von Coron (Cornensis) und Nikolaus von Nazareska (Nazariensis) erteilen der pfarrkirche in Silenen (Silinon) und der kapelle St. Mariens und St. Albins in dem Oberen Silenen jeder 40 tage ablass für besuch an genannten tagen, andachtsübungen und beisteuern, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. A. 7. die mensis maii 1339 etc. — Or. Kirchenlade Silenen kt. Uri, bemalt. — GFr5Orte. 41,82 nr. 108. — vgl. nr. 4592. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser GFr5Orte. 47,122. **4575a**
» 7		(Avignon) dieselben erteilen der Ambrosiuspfarrkirche in Erstfeld (Orchefelden) und der kapelle in der Jagdmatt (capella super colle) daselbst auf verwenden des herrn Nikolaus von Honenstein für besuch an genannten tagen, andachtsübungen und beisteuern jeder 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. A. 7. die mensis maii 1339 etc. — Or. Kirchenlade Erstfeld kt. Uri, bemalt. — GFr5Orte. 3,250 nr. 28 — reg.: ebenda 41,83 nr. 109. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 47,160. — vgl. nr. 4591. **4575b**
juni 11	»	bestätigt, dass Konrad Spet, gen. Maiger, Heinrich, sohn des verstorbenen Ulrich Spet, Heinrich Spet von Steinbronnen (Stainbrunnen), alle ritter, Ulrich bruder des vorgenannten Heinrich, Dietzo gen. Spet von Wilflingen (Wilfingen) und Heinrich, sohn des verstorbenen ritters Reinhard gen. Spet mit einwilligung der brüder Johann und Konrad gen. Spet von Steinbronnen, ihrer vatersbrüder (patrui) und des Konrad, gen. Spehumut, des kirchherrn zu Steinbronnen, auf einen neu erbauten altar in der pfarrkirche zu Steinbronnen eine kaplaneipfründe gestiftet haben. Der abt von Bebenhausen soll das präsentationsrecht haben. Der bischof setzt den

Digitized by Google

1339		
		ihm präsentierten priester Ulrich gen. Kunsler von Ehingen ein. D. Const. 1339, 3. id. iun. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4576**
juni 24		(Avignon) papst Benedikt XII. providiert auf bitte des bischofs Nikolaus den Konrad, sohn Heinrichs, des ammanns von Isny, mit einer pfründe zu St. Stephan. D. Av. 8. kal. iul., a. 5. »Multiplicie tue merita probitatis«. — reg.: Württ. GQu. 2,409 nr. 81. **4577**
juli 1	Konstanz	bestätigt den eingerückten ablassbrief von 1338 nov. 28 (nr. 4563[a]) und lässt seinerseits besuchern und wohlthätern des hl. Geistspitals zu Pfullendorf 40 tage von der auferlegten busse nach. D.C.1339kal.iul. — Or. Karlsruhe. — Freib. DiöcesA. 3,57. **4578**
aug. 2	burg Kastell	bekundet, dass geistlichkeit und bürgerschaft von Zürich übereingekommen sind, das einem bürger durch einen geistlichen zugefügte unrecht durch die ratsherren, das einem geistlichen durch einen bürger zugefügte durch 2 chorherren der propstei und einen kapitelherrn der abtei richten zu lassen. Er gibt den 3 zunächst erwählten geistlichen bis zum 15. august 1340 vollmacht, ihren entscheidungen durch geistliches und weltliches gericht gehör zu verschaffen. D. et a. in castro nro. Casteln 1339, 4. non. aug., ind. 7. — Grosses Stiftsurbar bl. 72[b]. 73, Staatsa. Zürich. — ausz.: Hottinger, Hist. eccl. 8,1398. **4579**
dez. 1		(Avignon) Nerces erzbischof von Manasguerd (Manasgardensis), die bischöfe Bernhard von Ganos (Ganensis), Salmann von Worms, Gratia von Dulcigno (Vulcinensis im druck), Thomas von Knin (Tinniensis), Petrus von Acerno, Sergius von Pola (Pollensis), Petrus von Cagli und Petrus von Montemarano verleihen der abtei St. Blasien jeder je 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. A. 1. die m. dec. 1339 etc. — Gerbert, Hist. Nigr. Silv. 3,269 nr. 211. **4579 a**
» 4		(Konstanz) der offizial entscheidet zwischen kloster Rüti, durch bruder Ulrich gen. Kisteler und bruder Heinrich von Schaffhausen vertreten, einerseits, Jakob gen. von dem Wasa, kirchherrn von Gossau und dem edeln Ulrich von Matzingen, patron der kirche, anderseits über zehnten zu Degenau. Bischof Nikolaus stimmt zu. A. et d. Const. 1339, 2. non dec., ind. 8. — Or. Staatsa. Zürich (Rüti 129). — Diplomatar Rüti 284 ebenda. **4580**
1340		
		weihbischof Berthold weiht in der St. Jakobskapelle zu Ennetmoos 3 altäre und gewährt 40 tage ablass. — erw.: Lang, Hist.theol.Grundr. 1,870. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 47,189. **4581**
jan. 12		(St. Blasien) Peter abt von St. Blasien ordnet unter hinweis auf einen eingerückten brief des [kardinal]-grosspönitentiars des papstes, bischofs Gaucelin von Albano, vom 5. dez. 1339 (non. dec., Benedicti p. XII. a. 5) an, dass der gottesdienst in Todtnau laut bitte der pfarrangehörigen wieder aufgenommen werden soll. Die einstellung des gottesdienstes erfolgte seinerzeit zu unrecht, da Todtnau, das der abtei gehört, in keiner weise Ludwig dem Baiern anhing. D. in mon. S[i]. Blasii 1340, 2. id. ian. — Or. Karlsruhe. — Gerbert, Hist. Nigre Silve 3,272. — Bei der belagerung von Meersburg hatten erzgräber von Todtnau dem bischof Nikolaus vortreffliche dienste geleistet. Vgl. Dacher 42[b] und Schulthaiss, Collectaneen 1,8[a]. Dazu nr. 4435 ff. **4582**
» 25		(Sirnau) priorin und konvent von Sirnau Predigerordens präsentieren dem bischof Nikolaus für die pfarrkirche daselbst, die durch die resignation des priesters Berthold von Plieningen (B-) erledigt ist, den priester Dyemo genannt von Grieningen (Grü-). D. in mon. nro. 1340 in die convers. S[i]. Pauli ap., ind. 8. — Or. Spitala. Esslingen. **4583**
febr. 4	Kastell	bekundet seine einwilligung zur verpfändung des hofes und des zehnten im Ah durch frau Ursula, gemahlin Eberhards von Sulzberg, und ihren vater Albrecht von Heidelberg als vogt um 140 pfd. Konst. pf. an Heinrich Tettikofer den alten und Heinrich Tettikofer den jungen gen. Bundrich. G. C. an dem nechsten fritag nach uns. Frowen tag ze der liechtmiss 1340. — Altes briefurbar 15. jhs., 146 im Stadta. St. Gallen. **4584**
» 15		(Avignon) die bischöfe Thomas von Knin (Tinniensis), Peter von Cagli, Sergius von Pola und Peter von Montemarano erteilen zu gunsten der mönche von Weingarten jeder je 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. Av. 15. m. febr. 1340 etc. — Eingerückt in die urk. von 1340 märz 31. **4585**
» 22	Klingnau	verordnet im hinblick auf den brand der kirche des stiftes zu Zurzach unter androhung einer strafe von 20 pfd. pfg. an die fabrik des stiftes und 10 pfd. an das hochstift, dass die miteingeäscherten klosterhöfe beim wiederaufbau mit ziegeln gedeckt und die wände gegen die

Digitized by Google

1340		
		kirche hin mit steinen, lehm oder mörtel bekleidet werden sollen, und zwar innerhalb zweier jahre; überträgt das amt eines verwalters der kirchenfabrik dem mag. Konrad von Aichan und entbindet ihn vom chorbesuche, falls amtsgeschäfte vorliegen. D. in Cl. 8. kal. marcii 1340, ind. 8. — Beglaub. d. offizials von 1343 dez. 2 (fer. 3. p. f. Andree), Or. Staatsa. Aarau (Zurzach) — reg.: Huber, Urkk. Zurzach 293. **4586**
febr. 25		(Brugg) Hartmann Truchsess von Wildegg bescheinigt von bischof Nikolaus für die ihm geleisteten dienste völlig entschädigt worden zu sein. Geben ze B. an s. Mathiastag 1340. — Or. Karlsruhe. **4587**
märz 10		ritter Heinrich von Rümlang bekundet im namen seiner frau Guta, schwester des weiland Ulrich von Ühlingen, dem Gurweil (Gurtwil) gehörte, von bischof Nikolaus 66 gulden florener empfangen zu haben. Diese summe war der bischof dem Ulrich für den zug nach Baiern, den er in seinem dienste gethan, schuldig geblieben. Geben an dem nâhsten fritag vor s. Gregorien tag 1340. — Or. Karlsruhe. **4588**
» 10		bestätigt dem stifte Zurzach die von päpsten und seinen vorgängern verliehenen freiheiten. 6. id. marcii ind. 7 (?) — Erw.: Kopialbuch I 67, Staatsa. Aarau (Zurzach); undeutliches datum. — erw.: Huber, Gesch. Zurzach 21. **4589**
» 31	Konstanz	bestätigt den mönchen von Weingarten den eingerückten ablassbrief vom 15. februar gleichen jahres. D. C. 2. kal. apr., ind. 8. — Or. Staatsa. Stuttgart. — ausz.: Hess, Prodr. Monum. Guelfic. 138, der die ablässe irrig auf den 18. jan. verlegt. **4590**
april 3	»	bestätigt den eingerückten ablassbrief von 1339 mai 7 und gewährt seinerseits der kirche und kapelle in Erstfeld 40 tage ablass. Sigillum maius duximus appendendum. D. C. 1340, 3. non. apr., ind. 8. — Or. Gemeindelade Erstfeld (kt. Uri). — GFr5Orte. 41,87 nr. 111. **4591**
»	»	bestätigt den eingerückten ablassbrief von 1339 mai 7 und gewährt seinerseits der kirche und kapelle in Silenen 40 tage ablass. Sigillum majus est appensum. D. C. 1334., 3. non apr., ind. 8. — Or. Kirchenlade Silenen (kt. Uri) — GFr5Orte. 41,87 nr. 112. **4592**
» 6		(Avignon) die bischöfe Salmann von Worms, Benedikt von Acerno, Peter von Montemarano, Gracia von Dulcigno, Gregor von Thermopylä (Termopolensis), Bernhard von Ganos (Ganensis), Bonincontrus von Umana, Johann von Senj (Signensis), Jakob von Avlona (de Valona) und Peter von Cagli erteilen der kapelle der Elftausend Jungfrauen ausserhalb Radolfzell ablass. D. Av. die 6. m. apr. 1340. — Eingerückt in 1350 febr. 13. **4592 a**
mai 5	»	bestätigt dem ritter Eglolf dem Öhmen (Ömen) nachstehende güter, die ihm die grafen Albrecht, Hugo und Heinrich von Hohenberg, brüder, für dienst verpfändet haben, zum niessbrauch, bis dass er sie mit 50 m. s, und 60 pfd. pfg. Konst. münze einlöst, wie das in des bischofs gütlicher auseinandersetzung mit graf Albrecht über die wieder ans hochstift kommende feste Arbon bestimmt war, nämlich: 3½ m. gült aus des hochstifts hof zu Horn bei Arbon, die ihm um 50 m. versetzt wurden; 4 pfd. gült, 2 teile an korn und 1 teil an pfenningen, aus dem kelnhof zu Egnach, der zu dem gute zu Arbon gehört, die ihm um 60 pfd. pfg. versetzt wurden. Geben ze Chost. 1340 an dem fritag nah s. Walpurchs tag ze ingânden maigen. — Eingerückt in 1345 febr. 17. — ausz.: Pupikofer, Gesch. Thurgau, beil. 78 nr. 41. **4593**
juni 2	Klingnau	thut dem stifte Zurzach kund, dass er folgendes verfügt habe: die verlassenschaft eines verstorbenen chorherrn soll zum besten des stiftes verwendet werden; kein chorherr darf zum schaden des stiftes eigenmächtig letztwillige verfügungen treffen; jeder ist zur residenz und zu ehrbarem leben verpflichtet. D. in Cl. 1340, 4. non. iun. — Staatsa. Aarau (Zurzach, Kopb. I,67). — erw.: Huber, Gesch. Zurzach 21. **4594**
» 11		(Kastell) graf Eberhard d. ä. von Nellenburg, reichslandvogt um den Bodensee, bietet seinem herrn bischof Nikolaus in anbetracht der gnade und förderung, die dieser seinem sohne graf Mangold auf dem hochstift erwiesen habe, seine dienste zu jeder zeit in jeder sache an; ausgenommen werden seine pflichten gegen den kaiser. Seine söhne die grafen Eberhard d. j. und Heinrich erklären das gleiche. Lütold d. ä. von Krenkingen, junker Ulrich von Klingen der landrichter, graf Friedrich von Zollern-Schalksburg, sowie die ritter Konrad und Walther von Hohenfels bekräftigen vorstehendes unter ihren siegeln. Geben ze C. 1340 an dem achtenden tag ze Pfhingsten. — Or. Karlsruhe. **4595**

Digitized by Google

1340		
juni 12		(Kastell) graf Mangold von Nellenburg schwört seinem herrn bischof Nikolaus in anbetracht der gnade, die dieser ihm auf dem hochstifte erwiesen habe, überall und jederzeit zu dienst zu sein, namentlich in sachen des hochstifts. Geben ze Casteln an dem måntag nach ussgånder Pfingstwochen 1340. — Or. Karlsruhe. **4596**
» 23		(Avignon) die erzbischöfe Nerses von Manasguerd (Manasgardensis) und Petrus von Santa Severina (S^e. Severine), die bischöfe Salmann von Worms, Petrus von Acerno, Thomas von Knin (Tiniensis), Bernhard von Ganos (Ganensis), Gratia von Dulcigno (Dulcinensis), Petrus von Cagli (Calliensis), Petrus von Montemarano (Montismarani), Sergius von Pola (Polensis) erteilen dem Wilhelmiterkloster in Freiburg i. B. je 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. Av. 23. die m. iunii 1340 etc. — Or. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. mit buntem bilde (Haids nachlass). — Kopb. 438,36^a Karlsruhe. — vgl. 1340 aug. 13. **4597**
juli 10		(Avignon) die erzbischöfe Nerses von Manasguerd (Manasgardensis) und Petrus von Santa Severina, die bischöfe Salmann von Worms, Sergius von Pola (Pollensis), Thomas von Knin (Tiniensis), Bernhard von Ganos (Ganensis), Petrus von Montemarano, Petrus von Acerno, Petrus von Cagli und Gratia von Dulcigno erteilen der St. Verenenstiftskirche in Zurzach für besuch und gute werke, namentlich für beiträge zur wiedererbauung der kirche ablass. D. A. 10. die mensis iulii. — erw.: Huber, Gesch. Zurzach 22. — vgl. 1340 okt. 2. **4598**
» 13		(Avignon) papst Klemens VI. beauftragt den bischof von Konstanz, dem ritter Johann von Hallwil und dessen frau Kunigunde von Brandis Konstanzer bistums ehedispens zu erteilen. Sie hatten erst nach ihrer verheiratung erkannt, dass weiland Ulrich von Thorberg, der Kunigunde früherer mann, mit Johann einerseits im dritten, anderseits im vierten grade blutsverwandt war. D. Av. 3. id. iul., a. 6. »Peticio pro parte«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. **4599**
aug. 9		(Königsfelden) Agnes, weiland königin von Ungarn, richtet eine sühne auf zwischen ihrem bruder herzog Albrecht, ihren vettern herzog Friedrich und Leopold von Oesterreich, deren dienern und helfern, den edeln graf Eberhard von Kiburg, graf Peter von Aarberg und den grafen Rudolf und Jakob, söhnen graf Rudolfs selig von Nidau einerseits, der stadt Bern andererseits. Die einzelnen bestimmungen sind sehr ausführlich. Betreffs des rechtes, das Rudolf und Johann, söhne Johanns d. a. von Weissenburg, auf gut und feste zu Unterseen haben, sollen die herzöge von Österreich ihnen so viel geben, als bischof Nikolaus, auf den sie sich mit seiner einwilligung als schiedsmann geeinigt haben, in seinen briefen aussagt. Bischof Nikolaus, Burkhard von Ellerbach (Elrbach), landvogt der herzöge von Österreich, und Johann von Aarwangen, vogt derselben auf dem Schwarzwald, siegeln zum zeugnis. Gegeben und beschehen ze Ch. 1340 an s. Laurencien abent. — Orr. Staatsa. Bern und Stadta. Thun. — Fontes Rer. Bern. 6,536—540 nr. 552. — Solothurn. Wochenbl. 1826,391. — — ausz.: Eidgen. Abschiede 1^2,181 nr. 183. — Durch diesen frieden wurde der sogenannte Laupenkrieg beendet, über den Dierauer, Gesch. Schweiz. Eidgen. 1,240—246 zu vergleichen ist. **4600**
» 13	Konstanz	bestätigt dem Wilhelmiterkloster in Freiburg i. B. die am 23. juni erteilten ablässe und fügt selbst ablass hinzu (40 dierum criminalium et 1 anni venialium peccatorum de iniunctis penitentiis indulgentia). A. et d. Const. 1340 id. aug., ind. 8. — Or. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. (Haids nachlass.) — Kopb. 438,37^b Karlsruhe. **4601**
» 24		Albrecht von Frauenberg (Frowen-), edelknecht, lässt dem bischof Nikolaus krankheitshalber ein laienzehntlein auf, das er bisher vom St. Katharinenspital zu Esslingen getragen hat, und bittet den zehnten einem andern zu geben. Gegeben 1340 an s. Bartolomæustag d. hl. zwelfboten. — Or. Spitala. Esslingen. — erw.: Pfaff, Möhringen 8. **4602**
» 31		(Konstanz) die städte Konstanz, Zürich und St. Gallen verbünden sich bis zu Martini 1344 zu gegenseitiger hilfe. Konstanz nimmt in der üblichen weise seinen bischof aus. Beschach ze C. an s. Verenen abend 1340. — Or. Staatsa. Zürich (Stadt und Land. 1353) — ausz.: Eidgen. Abschiede 1^2,412 nr. 186. — vgl. nr. 4330 und zu 1344 dez. 11. **4603**
sept. 5		man schribet allen reten durch gemeinen nutz der burger und der stat (Zürich), dass man dem bischof von Costentz erloubet hat, sinen win und sin korn ze legene in unser stadt und dass im das nieman hie verbieten, verheften noch fróenen sol mit enkeinen unsern gerichten. Actum

Digitized by Google

1340		
		fer. 3. post Verene 1340. — Lauffer, Historische und kritische Beyträge zu der Historie der Eidgenossen. II (Zürich 1739) 75. **4604**
okt. 2	Konstanz	bestätigt den am 10. juli 1340 von 10 erzbischöfen und bischöfen dem stifte Zurzach gewährten ablassbrief. A. et d. Const. 1340, 6. non. oct., ind. 9. — Or. Staatsa. Aarau (Zurzach). — erw.: Huber, Gesch. Zurzach 21. **4605**
» 21		(Avignon) papst Benedikt XII. beauftragt den Konst. bischof, dem grafen Berthold von Sulz und seiner frau Adelheid von Schwarzenberg, witwe des mit Berthold im 3. grade verwandten Burkhard von Triberg, ehedispens zu erteilen. D. A. 12. kal. nov., a. 6. »Ex tenore petitionis«. — Württ. GQu. 2,410 nr. 82. — ausz.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. nr. 2083. **4606**
dez. 8		(Kastell) Sigi zum Thor thut kund, dass bischof Nikolaus ihn und seinen sohn Sigi für den im dienst der herrschaft Österreich und des hochstifts erlittenen schaden an hauptgut und zinsen entschädigt hat. Geben ze C. an dem nähsten fritag nah s. Nyclaus tag 1340. — Or. Karlsruhe. **4607**
» 23	Kastell	genehmigt, dass sein dienstmann Albrecht von Heidelberg dem kloster Maggenau eigenleute verkauft. Beschehen und geben ze C. 1340 an dem samstag nach s. Thomas tag des zwelfbotten. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 nr. 1394. **4608**
1341		
		bestätigt den der kirche in Illgau erteilten ablass. — Lang, hist. theol. Grundr. 1,813. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 46,335. **4609**
jan. 20	Konstanz	versetzt des hochstifts burg Waldsberg dem ritter Berthold III., dem Truchsessen von [Waldburg zu] Rohrdorf um 150 m. s., mit denen dieser sie von den früheren pfandinhabern (vgl. zu 1328 mai 16) ausgelöst hat, und giebt sie ihm zu rechter burghut, wiedereinlösung vorbehalten. Diethelm von Steinegg propst, Ulrich Pfefferhard dekan und das kapitel des domes stimmen zu. Beschach und ze Cost. geben 1341 an dem nähsten samstag vor s. Agnesen tag. Or. Karlsruhe. Das siegel des bischofs hängt beschädigt. Auf der rückseite befindet sich ein kreisrunder eindruck, 12 mm. im durchmesser, darauf die buchstaben V von kleinen fünfblätterigen blümchen umgeben. Die sonst vorkommenden roten siegelspuren auf der rückseite der urkunde rechts oben in der ecke fehlen hier. Kopb. 314,238b Karlsruhe. — reg.: Fürstenberg. U.-B. 5,266 nr. 294,2. — vgl. Vochezer, Gesch. haus Waldburg 1,275. — vgl. 1331 juni 4 (siegel); 1341 juli 27. **4609a**
» 31		(Kastell) Johann von Balgheim der alte und Heinrich von Nusplingen bekunden, von bischof Nikolaus für die geleisteten dienste und erlittenen verluste völlig entschädigt worden zu sein. Da Heinrich kein eigenes siegel hat, bindet er sich unter Johanns seines oheims siegel. Geben ze Casteln 1341 fer. 4. a. purif. b. Marie virg. — Or. Karlsruhe. **4610**
märz 10		domherr Albrecht Schenk von Beienburg, vermacht seinen klosterhof, der durch den tod des magisters Hermann von Stockach, domherrn, erledigt war, und den bischof Nikolaus dem Albrecht verliehen hatte, dem magister Johann gen. Windlok, protonotar des herzogs Albrecht von Österreich und domherrn. Der hof stösst einerseits an das haus des C[onrad] genannt Erb, priesters, anderseits an den hof des domherrn Albrecht grafen von Hohenberg. 1341 sabb. a. f. b. Gregorii p. — Anniversar 8,63 rechts unten, Karlsruhe. — Schulte, ZGORh. 1,58 anm. **4611**
april 8		(Avignon) erzbischof Nerses von Manasguerd, die bischöfe Bernard von Ganos (Ganensis), Thomas von Knin (Tiniensis), Salmann von Worms, Petrus von Montemarano, Petrus von Cagli, Gratia von Dulcigno (Dulcinensis), Matthäus ep. Organthensis und Johann ep. Capionensis erteilen der pfarrkirche zu Muri für besuch an genannten tagen, andachtsübungen und beisteuern, jeder 40 tage ablass von auferlegten bussen, vorbehaltlich der einwilligung des diözesans. D. A. 8. die mensis apr. 1341. — einger. in 1341 aug. 31. **4612**
mai 25		(Konstanz) ritter Johann d. ä. von Friedingen verpflichtet sich und seine nachkommen eidlich, da ihm sein herr bischof Nikolaus des hochstifts burg zu Küssaberg (Küssaberch) mit leuten und gütern übertragen hat, dem bischof bezw. der in Konst. sesshaften mehrzahl des domkapitels damit zu dienen und sie auf anfordern zurückzugeben. Geben ze Ch. 1341 an sant Urbans tag. — Or. Karlsruhe (Kletgau). — Kopb. 315,246b. Karlsruhe. — vgl. Badenia 1,39. **4613**
juni 1		(Avignon) erzbischöfe und bischöfe erteilen der kapelle St. Mariens und des hl. Kreuzes zu Göschenen in der pfarrei Wassen für besuch an genannten tagen, andachtsübungen und bei-

Digitized by Google

1341		
		steuern jeder je 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesanbischofs. — deutscher ausz.: Lang, Hist.-theol. Grundr. 1,760. **4614**
juni 15		(Avignon) erzbischof Nerces von Manasguerd, die bischöfe Bernhard von Ganos (Ganensis), Matthäus ep. Organthensis, Nikolaus von Nazareska (Nazariensis), Thomas von Knin, Peter von Cagli, Gracia von Dulcigno, Peter von Montemarano und Johann ep. Capionensis erteilen der pfarrkirche in Hayingen 40 tage ablass. D. Av. 15. die m. iun. 1341 etc. — Eingerückt in 1342 jan. 20. — ausz.: Fürstenberg. U.-B. 5,359 nr. 378[d]. **4615**
» 27		(Avignon) papst Benedikt XII. providiert den Ulrich von Friedingen mit kanonikat und pfründe am dome zu Konstanz, die ehemals bischof Johann von Strassburg innehatte und die seit dessen ernennung und weihe zum bischof am röm. hofe erledigt waren. Bischof Nikolaus hatte sich für Ulrich verwendet, da dieser sein blutsverwandter und kaplan war und aus einer im kampfe gegen die feinde des röm. stuhles erprobten familie stammte. Erlangt Ulrich die pfründe, so muss er der pfarrkirche zu Mühlhausen (oa. Tuttlingen) entsagen. D. Av. 5. kal. iul., a. 7. »Multiplicia tue merita probitatis«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Württ. GQu. 2,411 nr. 83. **4616**
»		derselbe beauftragt in derselben sache den bischof von Verden und die äbte von Kreuzlingen und Stein [a. Rh.], den Ulrich in die dompfründe einzuweisen. D. wie oben. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. **4617**
» 28	Konstanz	bekundet, dass er in der streitsache des Johann gen. Scherer von Zürich gegen priester Burkhard, sohn weiland Ludwigs von Eglisau, um die pfarrkirche in Küsnach die parteien auf den 2. mai (fer. 4. p. domin. Jubilate) geladen hatte. Der erstere war ihm von Johann gen. Müller und dessen bruder edelknecht Eberhard, der andere von dem edeln Heinrich d. ä. von Tengen präsentiert worden. Er liess dann durch seinen bevollmächtigten Konrad von Tengen die ansprüche des Burkhard prüfen und entschied am 28. juni (vig. bb. Petri et Pauli app.) auf der burg Kastell vor den parteien, dass Burkhard mit der kirche Küsnach zu investieren sei. D. Const. 1341, 4. kal. iul., ind. 9. — Or. Staatsa. Zürich (Küssnacht 15). — vgl. 1341 juni 30. **4618**
» 30	»	beauftragt den dekan zu Rapperswil (kt. St. Gallen), den priester Burkhard, sohn des weiland Ludwig Sutor von Eglisau, den ihm der edle Heinrich von Tengen, ritter, als patron nach dem tode des kirchherrn Heinrich von Tengen präsentiert hat, in die pfarrkirche Küssnacht einzuweisen. D. Const. 1341, 2. kal. m. iul. — Eingerückt in 1341 aug. 4. — vgl. 1342 juli 27. **4119**
juli 9		Hartmann der Meier von Windegg, ritter, thut kund, dass bischof Nikolaus ihn für den dienst nach Österreich entschädigt hat. Geben 1341 an dem mentag vor s. Margreten tag. — Or. Karlsruhe. **4620**
		derselbe bescheinigt von bischof Nikolaus empfangen zu haben, was dieser dem Dietrich ab der Lauben, den man nennt Zwenman, für ihn gab, und benutzt das siegel seines oheims Hermann von Landenberg, weil er das eigene nicht bei sich hat. — Pap. Or. in briefform abgefasst, Karlsruhe. **4621**
» 27		(Konstanz) der offizial und der ritter Berthold Truchsess von Messkirch stellen zu der urk. 1341 jan. 20 einen gegenschein aus. Datum per modum reverse sub sigillis. Facta est hec copia Const. 1341 fer. 6. p. f. b. Jacobi ap. — Or. Karlsruhe. Beide siegel tragen auf der rückseite den eindruck eines totenkopfs. **4622**
aug. 4		(Konstanz) giebt eine beglaubigte abschrift der urk. vom 30. juni 1341. Facta est hec copia Const. (1341) 2. non. m. aug. nostro maiore sub sigillo. — Or. Staatsa. Zürich, Küsnach 10[a]). **4623**
» 17		(Kastell) die ritter Ulrich, Heinrich Friedrich vom Ried, sowie Johann ihr bruder geben dem bischof Nikolaus die von ihrem vater weiland Ulrich überkommenen pfandschaften gegen 150 pfd. Konst. pfg. zurück, nämlich die mühle zu Meersburg, die um 40 m. s. verpfändet war, den hof zu Baitenhausen, zwei andere gütchen und die zugehörigen gerodeten ländereien (reuten). Geben ze Cast. an frytag nach unnser frowen tag ze mitten augsten 1341. — Kopb. 314,106[b]; 422,111; 315,106[b]. Karlsruhe. **4624**

Digitized by Google

1341		
aug. 23		graf Konrad von Freiburg verspricht dem schultheiss, richter und rat von Endingen, sie in seinem streite mit bischof Nikolaus, dem er das zehntviertel zu Endingen genommen hat, schadlos zu halten und sich mit dem bischof auch nicht um diese sache zu vertragen, ehe die Endinger befriedigt sind. Graf Friedrich von Freiburg verspricht das gleiche. Geben an S. Bartholomeus abende 1341. — Or. Stadta. Endingen. — ZGesFreiburg. 5,277. — reg.: ebenda 209. **4625**
» 31	Konstanz	bestätigt dem kloster Muri unter seinem grösseren siegel den eingerückten ablassbrief vom 8. april [nr. 4612] und verleiht seinerseits 40 tage ablass. D. C. 1341, 2. kal. sept. — Stöcklin, Misc. Mur., hs., 463,408. — vgl. Kiem, Muri 153 anm. 6. zu april 20. **4626**
okt. 11		(Avignon) papst Benedikt XII. beauftragt den propst von St. Leonhard zu Basel, den Jakob Marscalci und den Philipp von Matton, Basler domherren: sie sollen feststellen, ob bischof Nikolaus das recht hat, auf seine erste bitte hin Margarete, tochter Heinrichs von Erzingen, Konst. bistums, in das kloster Sitzenkirch aufnehmen zu lassen. D. A. 5. id. oct., a. 6. — Or. Karlsruhe. **4627**
nov. 7	»	bestätigt den an die pfarrkirchen in Betmaringen und Mauchen am 3. mai 1338 (nr. 4549[a]) erteilten ablass und gewährt seinerseits einen 40tägigen. Sigillum maius est appensum. D. C.
1342		1341, 7. id. nov., ind. 10. — Or. Karlsruhe. **4628**
jan. 20	»	bestätigt den ablass auswärtiger bischöfe für die kirche in Hayingen (Haygingen) nr. 4615 zu 1341 juni 15 und fügt selbst einen 40tägigen hinzu. D. Const. 1342, 13. kal. febr. — Zimm. Kopb. 1,29[b], Donaueschingen. **4629**
febr. 8	»	bestätigt die einger. urkunde von 1341 juni 1. — deutscher ausz.: Lang, Hist. theol. Grundr. 1,762. **4630**
märz 22		(Konstanz) Heinrich dekan, mag. Konrad von Aichain, Heinrich von Säckingen und Ulrich von Bekenhofen, chorherren von Zurzach, schwören in ihrem namen und in dem ihrer mitchorherren, des kustos Johann und des Johann am Wasem, dass sie dem bischof Nikolaus und seinen nachfolgern in allem gehorsam sein und auch künftige anordnungen befolgen werden. D. C. 1342, 11. kal. apr., ind. 10. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 314,164[a]; 315,372[a] Karlsruhe. **4631**
» 28		(Kastell) ritter Hermann von Liebenfels verkauft dem bischof Nikolaus seinen weingarten zu Klingnau an Schwendi gelegen und seine weinpresse (trotte) am Hennimot daselbst mit allem zugehör um 20 m. s. und verspricht samt seinem sohne Rudolf, das anrecht des käufers zu vertreten. Geben zu Cast. 1342 an dem Grünen Donnerstag vor Ostran. — Karlsruher Kopb. 314,289; 315,389. **4632**
		(Avignon) die bischöfe Peter von Cagli, Bernhard von Ganos, Gratia von Dulcigno, Thomas von Knin, Richard von Bisaccia, Vincenz von Mariana (Maranensis), Matthäus ep. Organthensis, Nikolaus von Nazareska (Nazariensis), Galganus von Aleria und Johann ep. Capionensis erteilen der pfarrkirche in Bräunlingen (Briu-) auf bitten des kirchherrn Ulrich 40 tage ablass. D. Av. --. — Or. Erzbisch. A. Freiburg i. B., zum teil beschädigt. — Die urk. dürfte nach den namen der aussteller mit der von 1342 april 9 ziemlich gleichzeitig sein. — ausz.: Fürstenberg. U.-B. 5,359 nr. 378[e]. **4633**
april 9		(Avignon) die bischöfe Bernhard von Ganos, Gratia von Dulcigno, Matthäus ep. Organthensis, Valentin von Macarsca, Thomas von Knin, Richard von Bisaccia, Galganus von Aleria, Nikolaus von Nazareska (Nazariensis), Peter von Cagli, Johann ep. Capionensis erteilen der pfarrkirche St. Michaels in Löffingen auf bitten des clericus coniugatus Johann gen. Tieribach 40 tage ablass. D. Av. 9. die m. apr. 1342 etc. — Or. Erzbisch. A. Freiburg i. B., mit bildlicher darstellung. — ausz.: Fürstenberg. U.-B. 5,360 nr. 378[f]. **4634**
» 16	»	der offizial thut kund, dass vor ihm in gerichtes weise Johann von Steinach (de Stayna), edelknecht, und dessen frau Udelhild, tochter des weiland Heinrich gen. Im Kirchhof von Arbon, dem altar in der St. Silvesterkapelle neben dem kreuzgang des domes, in der mitte zwischen der hl. Grabkapelle und der domschule gelegen (capella b. Silvestri, sita iuxta ambitum eccl. Const. in medio capelle S[i]. Sepulcri et scola eccl. Const.) besitz zwischen Romanshorn und Salmsach geschenkt haben. Acta sunt hec (fer. 3. prox. p. domin. qua cantatur Misericordia domini que evenit p. diem b. Tyburcii 1342) in domo habitacionis Friderici sigilliferi curie Const., Hainrico, Rûdolfo dictis Linden civibus Const., Ulrico dicto Spuln notario curie Const.,

Digitized by Google

1342		
		Johanne dicto Eglin der witwen sohn, hospite de Const., et Petro dicto Appaceller testibus etc. — Or. Karlsruhe. **4635**
mai 6	Konstanz	teilt einen päpstlichen ablassbrief für die St. Jakobs- und St. Verenenkapelle in Nordstetten bei Villingen mit. — Nach mitteilung aus or. des Stadta. Villingen (Pfründarchiv). **4636**
juni 8	»	bekundet, dass der verstorbene mag. Pilgrim, kirchherr in Sülchen, zu seinem seelenheil auf den St. Martinsaltar in der Marienkirche zu Rottenburg, die der pfarrkirche in Sülchen als tochter untersteht, eine messe gestiftet hat, und bestätigt den ihm von dem stifter präsentierten priester Konrad gen. Hunger als ersten kaplan der neuen messpfründe. D. Const. 1342, 6. id. m. iun., sub sig. nro. maiore. — Or. Staatsa. Stuttgart. Das siegel des ausstellers hängt. — Rieggerus, Anal. Acad. Friburg. 159 in der anm. **4637**
» 19		(Konstanz) Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes thun dem bischof Nikolaus kund, dass priester H. von Leutkirch zu seinem und seiner vorfahren seelenheil in der Marien-Magdalenenkapelle an der Rheinbrücke neben dem spitale zu Konstanz den vorderen altar, geweiht zu ehren der hl. Martha und anderer heiligen, mit genannten gütern, namentlich höfen in Bambergen und Kippenhausen, bewidmet hat, und bitten um die bischöfliche einwilligung. D. et a. C. 1342 fer. 4 ante f. b. Johannis bapt., ind. 10. — Or. Karlsruhe. — Abschrift des offizials daselbst vom 1. juli. — Kopb. 305 nr. 94; 322,130[a] Karlsruhe. **4638**
juli 11	»	genehmigt die in der eingerückten urkunde von 1342 juni 19 enthaltene bewidmung des St. Marthenaltars in der Maria Magdalenenkapelle an der Rheinbrücke. A. et d. C. 1342, 5. id. iul. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 305 nr. 95 Karlsruhe. — erw.: Ruppert, Verein. Stift. 93 anm. 1. **4639**
» 22		(Avignon) papst Klemens VI. beauftragt den bischof von Konstanz, er solle dem scholaren Konst. bistums Ulrich von Ensingen nach eingezogener erkundigung vom makel der geburt dispens ertheilen. D. Av. 11. kal. aug., a. 1. »Constitutus in presentia«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Württ. GQu. 2,411 nr. 84. **4640**
» 27		die richter des Mainzer stuhles, bei denen Johann gen. Scherer von Zürich in seiner streitsache mit priester Burkhard von Eglisau gegen bischof Nikolaus berufung eingelegt hat, entscheiden, dass der bischof dem Burkhard mit recht die pfarrkirche in Küsnach übertragen hat, und verurteilen den kläger in die kosten. Lata est hec sententia diffinitiva 1342, 6. kal. aug. — Or. Staatsa. Zürich (Küsnach 10[b]) — vgl. 1341 juni 28; 1342 okt. 10. **4641**
»		(Avignon) papst Klemens VI. beauftragt den bischof von Konstanz, er soll dem scholaren seines bistums Walter, sohn Walters von Oberstadion, eines verheirateten, und einer ledigen, wegen makels der geburt dispens erteilen. D. Av. 6. kal. aug., a. 1. — »Constitutus in presentia«. — reg.: Württ. GQu. 2,411 nr. 85. **4642**
aug. 4		(Avignon) Gaucelinus, [kardinal-] bischof von Albano (Albanensis), teilt dem bischof bezw. dessen generalvikar in spir. mit, dass Ida von Löhningen (de Lonigen) Konst. bistums in einer einsiedelei nahe dem kloster Klingenzell innerhalb der pfarrei Mammern (Manburren) mehrere jahre lang gelebt hat und daselbst starb. Da ihr leib ihrem letzten willen gemäss in dem genannten kloster begraben wurde und einige behaupteten, solches sei nicht erlaubt, beauftragt er den empfänger, zu verfügen, dass der leichnam in seinem begräbnis bleiben dürfe. D. Av. 2. non. aug., Clementis p. VI. a. 1. — Or. Staatsa. Zürich (Obmannamt 93). **4643**
» 17	»	überträgt dem armenspital St. Katharinens in Esslingen den laienzehnten mit allen rechten im bann des dorfes Möhringen auf den Fildern (Mörilingen), den es bisher vom hochstift zu lehen getragen hat, nachdem er von den pflegern (procuratores) und dem meister des spitals entschädigt worden ist. D. et a. C. 1342, 16. kal. sept., ind. 10. — Or. Spitala. Esslingen. — Abschrift des offizials Kopb. 314,295[b] Karlsruhe. — erw.: Pfaff, Möhringen 8. **4644**
okt. 10		die richter des Mainzer stuhles beauftragen den dekan in Ramiswil (Ramisvile), die pfarrer der abtei und der St. Peterskirche in Zürich, die in Küsnach, Luzern, Bonn (Bonna kt. Freiburg), Brugg, Baden, Mellingen, Wettingen Kloten, Winterthur, Utznach sowie sämtliche pfarrer im Mainzer und Konstanzer sprengel, den kleriker Johann Scherer von Zürich, der sich trotz seiner verurteilung weigere, die pfarrkirche in Küsnach [kt. Zürich] dem rechtmässigen inhaber Burkhard von Eglisau zu überlassen und ihm eine entschädigung zu zah-

Digitized by Google

1342		len, öffentlich zu bannen. D. 1342, 6. id. m. oct. — Or. Staatsa. Zürich (Küsnach 13[b]). — vgl. 1342 juli 27; 1345 okt. 2. **4645**
herbst		die bürger von Waldshut, zusammen mit den Waldleuten (cum Silvanis) und den bürgern von Baden i. A. (de Balneis) verbrennen die vorstädte von Klingnau wegen eines unrechtes, das ihnen der besitzer der burg, der diözesanbischof, zugefügt hat. — Johann von Winterthur 184. **4646**
winter		lässt die stadt Klingnau, die sich empört hat, durch seine dienstmannen und leute aus den anderen bischöflichen städten einnehmen. Die angreifer dringen unvermutet, als das thor bei tagesanbruch geöffnet wird, ein und plündern die häuser. — ebenda. **4647**
dezember		legt allen bürgern von Klingnau fast unerschwingliche strafgelder auf. Nachdem er sich aber mit ihnen ausgesöhnt hat, erlässt er sie ihnen am Weihnachtsfest. Diejenigen bürger aber, die beim eindringen der bischöflichen leute beraubt worden sind, werden nicht entschädigt,
1343		wie man sagt. — ebenda. **4648**
febr.		magister Otto von Rheinegg, domherr, verzeichnet die dem domkapitel gehörigen bücher und schätze. — Serapeum 1840,49—58 das bücherverzeichnis; ebenda 1864,177 f. und Kraus, Kunstdenkmäler Baden 1,211—217 die beschreibung des schatzes. — vgl. Gottlieb, Mittelalterliche Bibliotheken 27 nr. 38. — vgl. 1346 nov. 1. **4649**
febr. 8	Konstanz	befiehlt allen geistlichen in stadt und bistum auf ihren gehorsameid und bei strafe der suspension, die almosensammler des durch feuersbrunst zerstörten stiftes Säckingen durch zulassung zur predigt und einwirkung auf die gemeinden zu unterstützen. Sollten die »nuntii sollemnium petitionum, videlicet fabrice matricis ecclesie Const., S[i]. Spiritus et Bernhardi, per nos per cartulas admissarum«, mit den erstgenannten sammlern zusammentreffen, so sind zunächst die Konstanzer, dann die Säckinger zu fördern. Der tag, wo das geschäft der (Säckinger) sammler gefördert wird, soll ein feiertag (dies feriata) sein; an diesem darf in den unter dem bischöflichen interdikt stehenden kirchen gottesdienst abgehalten, aber kein kirchliches begräbnis vorgenommen werden. Den wohlthätern des stiftes gewährt er 40 tage bezw. 1 jahr ablass, verbietet bei bannstrafe, den sammlern einen teil ihres erlöses abzudringen, und begrenzt die giltigkeit des briefes durch die osteroktave 1344. D. C. 1343,6. id. m. febr. — Or. Karlsruhe. — vgl. Schaubinger, Säckingen 56. **4650**
» 9	»	beauftragt den dekan in Staufen (kt. Aargau), den priester Johann gen. Tosser von Baar (Barr) in die pfarrei Merenschwand einzuführen. D. C. 1343,5. id. m. febr. — GFr5Orte. 2,176. — erw. Argovia 1862/3 s. 310. — erw. Meng, Mellingen 6. — ausz.: Segesser, Rechts.-Gesch.Luzern, 2,805[a.2]. **4651**
märz 7		(Konstanz) der offizial bekundet, dass dompropst Diethelm, domdekan Ulrich, domkustos Johann, Friedrich von Ravensburg, Otto von Rheinegg, alle priester, Heinrich von Steinegg, diakon, Albrecht von Kastell, Konrad Truchsess von Diessenhofen, Heinrich von Langen-Enslingen (Enselingen), Heinrich von Homburg (Hon-), Heinrich von Hünenberg, Heinrich Truchsess von Diessenhofen und Ulrich von Friedingen, domherren, vor ihm in feierlicher sitzung einstimmig folgendes beschlossen haben: Diejenigen domherren, die infolge ihrer weigerung, während des allgemeinen interdikts bis zum nächsten sonntag [märz 9] den gottesdienst aufzunehmen (celebrare), von den bürgern bezw. dem rat der stadt Konstanz genötigt würden, die stadt zu verlassen, sollen ihre pfründen ungeschmälert weiter geniessen. Sollte während ihrer abwesenheit eine sitzung des domkapitels notwendig werden, so sollen es der dompropst, der domdekan und der domherr Albrecht von Kastell propst von St. Stephan nach Meersburg, Bischofszell, Gottlieben, Kaiserstuhl, Klingnau oder an einen andern dem Konstanzer hochstift zugehörigen ort ausser Konstanz berufen. D. et a. Const. in domo habitacionis dni. Alberti de Castello 1343 non. mart., ind. 11. — Or. Karlsruhe. — ausz.: Äbi, GFr5Orte. 32,158. **4652**
» 8		domherr Albrecht, propst von St. Stephan, vermacht dem domherrn H[einrich] von Hünenberg seine klosterlehen in Güttingen am Untersee und in Hallau bei Neunkirch. Gegenwärtig: Ulrich Pfefferhard, domdekan, Diethelm von Steinegg, dompropst, H[einrich] von Steinegg und magister Friedrich von Ravensburg, domherren, 1343, 8. id. marcii. — Anniversar 8,65 rechts, Karlsruhe. **4653**

Digitized by Google

1343		
märz 9		die domherren, die das interdikt nicht verletzen wollen, werden durch die bürgerschaft genötigt, die stadt zu verlassen. — Heinrich von Diessenhofen 38 (dazu 62), der vorher den aufstand der handwerker (1342 dez. 22) erzählt. Anno predicto (sc. 1342) et mense 11. kal. ian. [dez. 22] Constantienses . . . consilium instituerant novum et magnum. . . . Et iterum tunc expulerunt canonicos maioris ecclesie nolentes violare interdictum. Qui 7. id martii [märz 9] usque ad festum S^{i}. Oswaldi m. [august 5] anni subsequentis [1343] extra civitatem manserunt, dein reversi non tamen celebrabant. Licet ecclesie sanctorum Johannis et Stephani una cum omnibus religiosis et pluribus capellanis maioris ecclesie prophanarent, soli tamen canonici una cum episcopo Constantiensi, videlicet domino Nicolao, interdictum servabant. Das tunc ist auf die dem verfasser vorschwebende vorstellung der längere zeit andauernden unruhen in Konstanz zu beziehen. Der ausdruck annus subsequens gehört zu beiden zeitangaben, märz 9 und august 5, und es ist damit 1343, nicht 1344 gemeint, da ja der verfasser noch 1342 im sinne hat. Dafür spricht auch die bemerkung über die beobachtung des interdikts durch die zurückgekehrten domherren und bischof Nikolaus, welch letzterer 1344 juli 25 starb. Die bemerkung wäre demnach irrig, wenn man die rückkehr auf den 5. aug. 1344 legte. Endlich war Heinrich von Diessenhofen ende juli und ende august 1343 bei und in Konstanz, wie die eintragungen in seiner chronik s. 39 zeigen, und daher in der lage, sich über die haltung der domherren nach ihrer rückkehr aus eigener kenntnis zu äussern. Im jahre 1344 kam er erst im august von Avignon zurück. Siehe die kurze bemerkung über die zweite austreibung bei Johann von Winterthur 175 und die bei ihm folgende lebhafte schilderung der verhältnisse im Dominikaner- und im Minoritenorden. Dabei ist zu beachten, dass Johann von 1343 ab in Lindau war, wie G. Meyer von Knonau in seinem sehr unterrichtenden aufsatz »Deutsche Minoriten im streit zwischen kaiser und papst«, HZ. 29 (1873), 241-253 gezeigt hat. Von der ersten austreibung der päpstlich gesinnten domherren bezw. geistlichen spricht Diessenhofen s. 30 zum 13. januar 1339. Vgl. daselbst und nr. 4567^{a}. — vgl. unten zu aug. 5. **4654**
mai 16		(Avignon) zwölf bischöfe erteilen der abtei Reichenau ablass. D. Av. 16. die m. maii etc. — Brandi in den beilagen zu Gallus Öhem, Chron. Reichenau 162. — vgl. 1358 juli 20. **4654 a**
» 17		(Konstanz) Ulrich der Schreiber, bürger zu Konstanz, verkauft dem bischof Nikolaus um 35 pfd. Konst. münze sein gereutetes gut an dem Lånenberg bei Wollmatingen, das einesteils an das gut der Konstanzer bürger Ulrich und Konrad Pfefferhard, andernteils an Wollmatinger feld stösst, und das er von der witwe des Konstanzer bürgers Konrad Pfefferhard mit einwilligung deren sohnes Konrad gekauft hat. Das gut trägt jährlich 5 1/4 scheffel weizen und 21 herbsthühner. Der bischof hat das gut für das domkapitel zur feier seiner jahrzeit erworben, wie es auf der jahrzeittafel des domkapitels geschrieben steht. Ulrich giebt das gut dem domkapitel auf. Gegeben ze Cost. 1343 an dem nåhsten samstag vor s. Urbans abent. — Kopb. 319,142; 322,140^{a} Karlsruhe. Urbani fiel auf sonntag den 25. mai. — Im Anniversar nr. 8,32 Karlsruhe (vgl. MG. Necr. 1,290 anm. 13) hat eine spätere hand zum vermerk des todes des bischofs hinzugefügt, dass er dem domkapitel besitzungen und weinberge an der Pfefferhardshalde (an Pfefferhartes haldun) oberhalb Wollmatingen, die 5 1/4 scheffel weizen und 20 (so!) herbsthühner trugen, geschenkt habe. Vgl. unten nr. 4684. **4655**
juni 1	Kaiserstuhl	weist die pfarrgeistlichkeit der stadt Villingen an, die unter der regel St. Augustins lebenden frauen der Vettersammlung in Villingen nicht daran zu hindern, dass sie die tagzeiten in der pfarrkirche oder in ihrer eigenen kapelle bei verschlossenen thüren beten, die hl. messe hören und tote bestatten. Er wahrt dabei die pfarrrechte. D. 1343 kal. iun. — Or. Bickenkloster Villingen. — reg.: ZGORh. 32,281 nr. 23. — vgl. zu 1337 nov. 20. nr. 4538. **4656**
» 23		(Avignon) Johann erzbischof von Edessa, Peter von Dragonaria (Dragonarius), Thomas von Knin (Thyniensis), Gregor von Oppido (Opidenus), Otto ep. Screviensis, Raphael von Nebbio, Peter von Cagli, Anancius ep. Hachienus (lies: Xanthensis), Amadeus von Lango (Langonensis), Manfred von Ajaccio, Marinus von Stagno und Curzola (Stagnensis et Corzulensis) und Nerzes von Manasguerd (Manasgardiensis) erteilen dem zu ehren des hl. Geistes zu weihenden krankenspital in Ehingen a. D. für besuch an genannten tagen, andachtsübungen und beisteuern ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans. D. A. 23. die mensis iun. 1343 etc. — Eingerückt in 1343 okt. 17. Der abdruck der bischofsnamen scheint nicht genau zu sein. **4657**

Digitized by Google

1343		
juli 4	Konstanz	und das domkapitel inkorporieren der verarmten abtei Weissenau die ihr nahe pfarrkirche in Oberzell (Cella), deren patronat zur hälfte den rittern Eberhard und Otto Truchsessen von Waldburg gehört, auf bitte der ritter quoad temporalia. D. et a. Const. 1343, 4. non. iul., ind. 11. — Abschrift des offizials am 16. juli in Kaiserstuhl gemacht; Or. Staatsa. Stuttgart. **4658**
aug. 5		die vertriebenen domherren kehren nach Konstanz zurück, nehmen den gottesdienst aber nicht wieder auf. Sie allein und bischof Nikolaus beobachten das interdikt, während die stifter St. Johann und St. Stephan mit allen mönchen und mehreren domkaplänen es verletzen, d. h. gottesdienst halten. Festum S^{i}. Oswaldi m. — Heinrich von Diessenhofen 38. — vgl. Regg. Konst. nr. 4654. **4658 a**
» 14		(Schaffhausen) Herbest Wåheli, bürger zu Neunkirch, bekundet, dass bischof Nikolaus von ihm das Bungengut zu Neunkirch um 11 m. s. eingelöst hat. Johann von Friedingen, vogt zu Küssaberg, und Egbrecht, der schultheiss von Schaffhausen, siegeln für den aussteller. Geben ze Schafh. 1343 an unser frowen abent ze mitten ögsten. — Or. Staatsa. Schaffhausen (EA. 18,1). **4659**
sept. 17	Zurzach	weiht die mit spenden der königin Agnes von Ungarn prachtvoll neu erbaute kirche des St. Verenenstiftes in Zurzach in ihrer anwesenheit ein. — Suppl. zu Leu's Schweizer Lexikon 6,599, wo der bischof nicht genannt wird. — darnach erw.: H. v. Liebenau, Lebensgeschichte königin Agnes 504 nr. 218^{a}. **4660**
» 28	Konstanz	genehmigt in ansehung der vielen von der abtei St. Blasien dem hochstift Konstanz geleisteten dienste, laut der eingerückten urkunde des bischofs Johann von Strassburg, gegeben zu Selz 1326 jan. 18, die inkorporation der kirche in Birmensdorf (Birbömsdorf) an St. Blasien. D. C. 1343, 4. kal. oct., ind. 12. — Or. Karlsruhe. Sg. hgt. an rot-grüner seidenschnur. — reg.: Neugart, Cod. dipl. Al. 2,443. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 39,113. **4661**
okt. 17	»	bestätigt dem hl. Geistspital zu Ehingen a. D. den eingerückten ablassbrief vom 23. juni gleichen jahres (nr. 4657) und erteilt ihm seinerseits zur förderung von besuch und beisteuern einen ablass von 40 tagen bezw. 1 jahr. A. et d. C. 1343, 16. kal. nov., ind. 12. — Abschr. Spitala. Ehingen a. D. — DiöcesA.Schwaben. 3 (1886), 89—91 mit ausführlichen erläuterungen Sambeth's. **4662**
nov. 5		Diethelm propst, Ulrich dekan, Johann kustos, Albrecht von Kastell, Heinrich Truchsess, Otto von Rheinegg und das übrige domkapitel beschliessen folgende satzung: wenn ein domherr ein klosterlehen, eine kirche, ein haus oder irgend eine besitzung inne hat, wovon ein auf der tafel eingetragener zins an das domkapitel zu zahlen ist, und nicht zahlt, so soll der pfleger (procurator) des kapitels die geschuldete summe von dem pfründeinkommen des säumigen domherrn abziehen. 1343, non. nov. — Anniversar nr. 7 (A), 50 rechts, Karlsruhe. — ZGORh. 21,315 nr. 21. **4663**
		Diethelm propst, der dekan und das kapitel des domes beschliessen, dass für die 10 pfd., die es von den einkünften des gnadenjahres verstorbener domherren erhält, eine besitzung gekauft und deren ertrag am jahrtag des verstorbenen unter die anwesenden domherren verteilt werde. — Steht bei der vorigen urkunde ohne datum. **4664**
		dieselben beschliessen satzungen, die von ihrem jedesmaligen pfleger (procurator) zu beschwören sind. — Steht bei der vorigen urk. ohne datum. — ZGORh. 21,315 nr. 22. **4665**
dez. 2		verspricht, dem Otto, sohn des Konrad Totenaker selig, des alten münzers, behufs auslösung des bischöflichen münzamtes zu Konstanz, von dem städtischen zoll jährlich 2 pfd. pfg. Konst. münze, je 10 schilling auf fronfasten, zu einem rechten leibgedinge zu geben, und weist seine amtleute und zolleinnehmer demgemäss an. Das domkapitel stimmt zu. Beschach und gegeben 1343 an dem nåhsten zinstag nach s. Andres tag. — Abschrift des offizials vom 5. dez.
1344		Konstanz (non. dec., ind. 12). Or. Karlsruhe. — Kopb. 316,492 Karlsruhe. **4666**
		lässt in der freigebigsten weise während der grossen teuerung geld und brot unter die armen verteilen. — Wir haben mehrere erzählungen über die mildthätigkeit des bischofs. Laut Heinrich von Diessenhofen 45, der sich seiner gewohnheit nach genau und knapp ausdrückt, betrugen die spenden von weihnachten 1343 ab 1757 scheffel roggen und 40 Konst. pfd. Der ausführlichste bericht ist der bei Dacher 44$^{a.b.}$, Ruppert's druck 46.47. Er ist ungemein anschaulich und lebendig und verrät überall den augen- und ohrenzeugen der geschilderten vor-

Digitized by Google

1344		
		gänge. Er geht auf Johann Ravensburg zurück. Über diesen vgl. 4690. Darnach begann der bischof schon 3 jahre vor seinem tode almosen zu verteilen, that es aber hauptsächlich im jahr 1344 in Kastell, wo er täglich 3300 bis 3400 menschen speiste. Vgl. unten zu mai 13 nr. 4674. — Schulthaiss, Collectaneen 1,8[b] giebt einen ganz kurzen, etwas veränderten auszug aus Dacher. — Johann von Winterthur 210.211 wiederholt sich in seinem berichte und legt den hauptwert auf die erbauliche sinnesänderung des bischofs, der anfangs geizig, dann freigebig gewesen sei. — Manlius 755 hat Dacher's bericht benutzt. — Stumpf, Eydgnoschafft Chronik 2,64[b] bietet nichts eignes, nur etwas andere zahlen in der schätzung der gespeisten armen. — Die nachrichten über die grosse teuerung von 1343/44 sind noch nicht gesammelt und geprüft. Man vergleiche die angeführten quellen, namentlich Diessenhofen 44.45 und Winterthur 178. 181. 193. 212. **4667**
febr. 28	Konstanz	bescheinigt von der abtei Stein a. Rh. als erste früchte 60 m. s. empfangen zu haben. D. Const. 1344, 3. kal. m. marcii. — Or. Staatsa. Aarau (St. Georgenamt 12). In dem eindruck auf der rückseite des bischofssiegels befindet sich der abdruck eines kleinen siegelstempels. **4668**
april 10		(Kastell) graf Friedrich von Toggenburg kommt wegen des im dienste des hochstifts erlittenen schadens mit bischof Nikolaus dahin überein, dass dieser eine schuld von 100 pfd. Konst. pfg. für verluste von rossen oder meidemen [männl. pferden] bekennt und davon 50 sogleich zahlt, den rest zu martini und ende mai 1345 zu zahlen verspricht. Geschieht das, so erklärt Friedrich sich für alles entschädigt, was er und seine diener im dienst des hochstifts und von wegen des zuges nach Baiern gegen den könig von Böhmen zu beanspruchen hatten. Geben ze Casteln an dem samstag in der Osterwochen 1344. — Or. Karlsruhe. — vgl. 1347 nov. 15 nr. 4839. **4669**
» 13		(Bebenhausen) priester Berthold von Altingen bittet den bischof Nikolaus zu bestätigen, dass er mit einwilligung des abtes Konrad von Bebenhausen in der pfarrkirche von Altingen, die der abtei B. inkorporiert ist, einen altar zu ehren der j. Maria zu seinem seelenheil gestiftet und mit jährlichen einkünften für den unterhalt eines priesters ausgestattet hat. Die einkünfte stammen von gütern in Breitenholz (oa. Herrenberg) auf der Schillingshalde, in Gültstein (Gilstain, ebenda), in Reusten (Rusten, eb.) und in Altingen. Da der aussteller kein siegel hat, siegeln für ihn abt Konrad, Lupo dekan in Herrenberg und Dietrich kammerer in Gültstein. D. in Beb. 1344 id. apr., ind. 12. — Eingerückt in nr 4675. **4670**
» 27		(Schaffhausen) Ulrich von Dachsen (Tahshain), genannt Waggeli, bürger von Schaffhausen, ledigt den bischof Nikolaus aller forderungen, die er wegen dienst oder anderer sachen an das hochstift hatte. Egbrecht, schultheiss von Schaffhausen, ritter, bezeugt vorstehendes. Geben ze Sch. 1344 an dem nehsten zinstag vor s. Walpurg tag ze ingånden maiien. — Or. Karlsruhe. **4671**
mai 4		(Avignon) papst Klemens VI. beauftragt die bischöfe von Konstanz und Freising und den abt von Hirsau, den von ihm providierten Friedrich Schilling, decr. dr., in die ihm zugewiesene Konstanzer dompfründe einzuweisen. D. Av. 4. non. maii, a. 2. »Literarum scientia, morum«. — reg.: Württ.GQu. 2,414 nr. 93. **4672**
» 8		(Konstanz) domdekan Ulrich Pfefferhard entscheidet in dem streite der meisterin Cäcilie und des konvents von Münsterlingen mit Ulrich dem Bättminger und dessen brüdern, bürgern zu Konstanz und söhnen des verstorbenen Johann, dass die angesprochene mühle zu Bottighofen dem kloster gehören soll. Beschach ze Cost. in unserm hoffe vor dem official. Zugegen: meister Otto der Jochler, sänger zu St. Johann, Gaudenz Tuggwas, Burkhard sein bruder, Heinrich von Schaffhausen, Ulrich der Harzer, Konrad sein bruder, Andreas der Bättminger. Geben ze Cost. 1344 an dem nächsten samstag nauch s. Walpurgen tage. — Kopb. Münsterlingen 3,48 Stiftsa. Einsiedeln. — reg.: ThurgauBVtG. 21,71 nr. 95. **4673**
» 13	burg Kastell	schlägt im zorn seinen kämmerling, Jäger mit namen, der ihm gleich den anderen dienern rät, seine almosenverteilungen einzustellen. Er beauftragt Friedrich von Sulgen, insiegler des hofes, seine kostbaren bischöflichen kleider bei den juden zu versetzen, um wieder geld zu bekommen. — Dacher 44[a.b], Ruppert's druck 46.47: uff ainen tag unb die Uffart des Herren (1344). Vgl. über Dachers bericht unten nr. 4690. Es wird darin ein priester Werner von Überlingen erwähnt, schaffner des bischofs im Breisgau, der gerade zu rechter zeit 331 gulden nach Kastell bringt. **4674**

Digitized by Google

1344		
mai 24	Konstanz	bestätigt laut eingerückter urk. vom 13. april (nr. 4670) die pfründstiftung Bertholds von Altingen. A. et d. Const. 1344, 9. kal. iun., ind. 12. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4675**
»		(Konstanz) Diethelm von Steinegg propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes bekunden, dass der verstorbene domherr magister Hermann von Stockach in seinem letzten willen unter anderem bestimmt hatte, seine erben sollten der domkirche 30 m. s. bezahlen, damit die domherren täglich im domchor unmittelbar nach dem completorium die antiphone Salve regina oder eine ähnliche (vel equalis) mit der collecta de beata Maria virgine sängen. Da nun aber die erben wegen der von dem verstorbenen gemachten schulden und vermächtnisse um eine minderung der summe bitten, einigen sich im auftrage des domkapitels der domdekan und der domherr Albrecht von Kastell, propst von St. Stephan, mit ihnen dahin, dass die erben 50 pfd. Konst. pfg. zahlen und damit aller verpflichtungen ledig werden. Das domkapitel übernimmt die gewünschte feier zum heile der seele des verstorbenen, unter der bedingung, dass im dome überhaupt gottesdienst gehalten wird. D. et a. Const. 1344 fer. 2. a. f. b. Urbani p., ind. 12. — Eingerückt in 1345 mai 9. **4676**
juni 2		Albrecht von Kastell, propst von St. Stephan, vermacht seinen klosterhof in Güttingen bei Möggingen (Mekingen), den H. gen. Widemer bebaut, und der jährlich 10 scheffel weizen Konst. masses und 15 schill. Konst. pfg. und 2 herbsthühner trägt, und seinen klosterhof in Wasterkingen (Wachstachingen) in der pfarrei [Hohen-]Tengen, den C. gen. Raffer und Johann gen. Knobelocher bebauen, und der jährlich 10 schill. trägt, dem domherrn H[einrich] von Hünenberg (Hunaberg). Gegenwärtig: Ulrich Pfefferhard, domdekan, H[einrich] von Langen-Enslingen (Enselingen), domherr, Walther genannt?, H. kellerer Albrechts. 1344 fer. 4. p. f. b. Petronelle virg., quod erat 4. non. iun. — Karlsruher Anniv. 8,65 rechts unten. **4677**
juli 20		domherr Albrecht von Kastell vermacht seinen klosterhof beim kreuzgang des domes, den er bewohnt, dem domdekan Ulrich Pfefferhard. Gegenwärtig: Ulrich Burggraf und H[einrich] von Hünenberg, domherren. 1344, 13. kal. aug., ind. 12. — Anniversar 8,61 rechts unten,
1334 bis 1344		Karlsruhe. **4678**
		empfängt die regalien von kaiser Ludwig nicht, sondern verharrt im gehorsam des papstes bis zu seinem tode. — Heinrich von Diessenhofen 45, der durch diese kurzen worte die politische stellung und leistung des bischofs Nikolaus recht ansprechend kennzeichnet. **4679**
»		auch het derzeit bischof Niclas von Costanz ain secretari gehapt, herr Hainrich, der ist gleichfals mit den deutschen lieder und gerüempten gedichten umbgangen, zu vermuten, sie haben dozumal nit grösser oder mer gescheft gehapt, sondern nur de faire bon temps. — Zimmerische Chronik 2^{a},149. Der verfasser zählt unmittelbar vorher aus einem »gar alten geschriebenen buch«, das er mit herrn Konrad von Bickenbach († 1483) in verbindung bringt, minnesänger auf. — Der liederkundige Heinrich dürfte wohl derselbe sein, wie der in nr. 4681 genannte notar dieses namens und der später vorkommende bischöfliche protonotar Heinrich Offenbach aus Isny. Vgl. unten nr. 4828. **4680**
»		lässt durch seinen notar Heinrich geding und recht der münze zu Konstanz, St. Gallen, Radolfzell, Überlingen, Ravensburg, Lindau aus dem lateinischen ins deutsche übersetzen. Anf.: Wir habend durch wenndung und durch fursehen schadhaffti, die ieman sunderlich angevallen möcht, darumb das in die gemaind mengclich dest bas vor schaden behütet und flissig betrachtung gehept, wie man der valschen bosshait mug begegnen. — Kopb. Abgeschrifften bl. 91^{b}—92^{b}, Stadta. Konstanz. Es fehlt an einer angabe, die eine genauere datierung ermöglichen würde. — reg.: Marmor, Urkk.-Ausz. 23. — vgl. Poinsignon, Münzgesch. 3. — vgl. die münzordnung von 1240 april 19, Regg. Konst. 1 nr. 1522, die der übersetzung zu grunde liegt. **4681**
»		schenkt dem stifte Zurzach 15 fl., wofür dieses ein grosses graduale [liturgisches buch] kauft.
1336 bis 1344		— MGNecr. 1,612. **4682**
		löst für das hochstift pfandschaften in der höhe von 3500 m. s. ein, nachdem ihm die herzöge von Österreich die für sie im kriege gegen Böhmen (1336) gemachten auslagen wiedererstattet haben. — Dacher 44^{a}, Ruppert's druck 46. — Schulthaiss, Collectaneen 1,8. —
1344		vgl. oben nr. 4503. 4514. 4515. **4683**
		schenkt dem domkapitel besitzungen und weinberge an der Pfefferhardshalde (an Pfefferhartes haldun) oberhalb des dorfes Wollmatingen, die $5\frac{1}{4}$ scheffel weizen und 20 (so!) herbsthühner

Digitized by Google

1344		tragen. Davon bestimmt er den priestern der alten wie der neuen dombruderschaft je 1 scheffel weizen; der verteilung (distributio) und den mesnern (editui) je 1 schilling; 2 schilling für [eine kerze von] 1 pfund wachs, die auf seinem grabdenkmal brennen soll; das übrige den brüdern [d. h. domherren] und [den inhabern] der alten und der neuen St. Konradspfründe, aber nur den anwesenden. — Karlsruher Anniv. 8,32, beim todesvermerk. — MG.Necr. 1,290 anm. 13. — vgl. 1343 mai 17. **4684**
	burg Kastell	trifft bestimmungen über sein begräbnis, da er die nähe des todes fühlt. — Johann von Winterthur 215. 216. — Manlius 755. — Schulthaiss, Chronik 40. — Die beiden letztgenannten berichten, dass der bischof am 22. juli, dem Maria Magdalenentag, krank geworden sei. Diesen selben tag giebt aber Winterthur als ungefähren todestag an. Daher vermutet Ludwig, Konstanzer Geschichtschreibung 165, dass Manlius die beiden in seinen vorlagen genannten todestage, Maria Magdalena und St. Jakob (juli 25), durch die verlegung des beginnes der krankheit auf den 22. juli auszugleichen gesucht habe. **4685**
juli 25	»	stirbt um die neunte stunde, 2.40—4 uhr nachmittags nach unserer zählung, während seine diener wie gewöhnlich in seinem namen speise an die armen verteilen. — 8. kal. aug. qui fuit dies b. Jacobi obiit quondam Nicolaus dcs. Hofmaister: Karlsruher Anniversar 8,32; MGNecr. 1,290. Lib. anniv. Zurziacensis, Necr. 1,612. — Chr. von Schwarzach 10ª, Ruppert's druck 53: 1344 an sant Jacobs tag do starb bischoff Nicklass, er was ain Hofmaister von Frowenfeld. — Johann von Winterthur 215: episcopus ortus de oppido Vrowenvelt circiter festum b. Marie Magdalene [juli 22] ab hoc seculo transmigravit; 227: circa festum b. Margarete. Letztere angabe dürfte auf einem blossen schreibfehler beruhen. Er starb an s. Jacobs tag uff dem schloss Casteln um die nünden stund: G. Dacher 45ª. — Moritur in die S. Jacobi apostoli Nicolaus ep. Const. natus de Frowenvelt: Heinrich von Diessenhofen 45. — Er starb zu Castell an s. Jakobstag umb die nüne: Schulthaiss, Bistumschronik 40; Collectaneen 1,8ᵇ. — juli **24**. (9. kal. aug.) Fragm. libri anniv. Engelbergensis Necr. 1,364. **4686**
» 26		die leiche des bischofs wird seinem wunsche gemäss von einer grossen menge armer leute von Kastell nach dem dome in Konstanz geleitet. An der Paulskirche [Johann von Winterthur irrig: kloster] erhalten diese zum heile seiner seele eine reiche spende und ergehen sich in lauten klagen um den geliebten vater der armen. Bürger von Konstanz gehen dem zuge entgegen. — Johann von Winterthur 216 und Dacher 45ª, Ruppert's druck 48, deren berichte das wesentliche gemeinsam haben, aber in der schilderung der einzelheiten von einander abweichen. — Schulthaiss, Collectaneen 1,8ᵇ hat Dacher ausgezogen. **4687**
»		wird, wie er es im leben dringend gewünscht hatte, im dome zu Konstanz im grabe des bischofs Heinrich von Klingenberg neben dem pulte des sängers im chor beigesetzt, still, da das interdikt noch auf der stadt ruht. — Anniversar nr. 8,32 Karlsruhe, zusatz späterer hand. MG.Necr. 1,291. — Johann von Winterthur 216. Vgl. die stelle Regg. Konst. 2 nr. 3437. — Dacher 45ª. — Schulthaiss, Chronik 40.41 nach Johann von Winterthur. **4688**
		gedächtnisfeier. Vgl. oben nr. 4684. Am todestage des bischofs findet aus der von ihm gemachten stiftung im dome eine verteilung statt. Nach einem zusatz einer hand 15. jhs. im Anniversar nr. 8 wird am todestage in der St. Jakobskapelle des klosterhofes am Schottenthor eine messe zu ehren des hl. Jakob gesungen. Der singende priester erhält 1 schill., die 5 mitwirkenden je 6 pfg., der pfleger (procurator) des domkapitels 3 pfg. — Für bischof Nikolaus als ihren wohlthäter bittet die abtei Salem: v. Weech, ZGORh. NF. 10,282. **4689**
		zur chronikalischen überlieferung der geschichte des bischofs Nikolaus vgl. in nr. 4353 die allgemeine bemerkung über die forschungen Ludwigs, in dessen buche die seiten 36. 40. 106. 107 anm. 2. 108. 158. 165. 174. 179. 186. 195. 215. 237 besonders zu beachten sind. Gleichfalls in nr. 4353 finden sich bei den einzelnen werken genaue nachweisungen, die hier nicht wiederholt worden sind. Sodann sei der nachstehenden übersicht vorausgeschickt, dass darin allein die rücksicht auf den stoff, den die einzelnen verfasser für bischof Nikolaus bieten, massgebend ist, während ihre litterarische leistung völlig beiseite gelassen wird. Da ausserdem durch die weiterführung der Regg. Konst. und die noch nicht abgeschlossene prüfung der zum teil ungedruckten chroniken das urteil des bearbeiters fortwährend beeinflusst wird, empfiehlt es sich an dieser stelle bloss

Digitized by Google

ganz sichere, zum verständnis der benutzer durchaus notwendige angaben zu machen. Auch oben, bei der verwertung der einzelnen stellen, konnte es sich nur darum handeln, der kritischen sichtung der verschiedenen nachrichten vorschub zu leisten, nicht aber, eine solche vorwegzunehmen. Ein gewisser abschluss der forschung wäre erst dann denkbar, wenn eine gute gesamtausgabe der Konstanzer quellen vorläge. Die hauptquelle ist die chronik Gebhard Dachers, der einen vorzüglich unterrichteten zeitgenossen benutzt hat: in der St. Galler handschrift (A) bl. 42^a—45^b, bei Ruppert, Chroniken d. stadt Konstanz s. 42—48. In der Stuttgarter (B) und Wiener (C) handschrift fehlt der ganze abschnitt. Die entscheidende stelle bl. 45^a (Ruppert, Chroniken 48 irrig nim statt min) findet sich bei Ludwig 237. Der verfasser bezeichnet sich dort als des verstorbenen bischofs diener und schreiber und spricht dabei in der ersten person von sich. Vorher, bl. 43^a, Ruppert's druck 45, wird erzählt, dass der bischof 1336 auf seinem zuge nach Baiern und Österreich den proviant durch Johann von Ravensburg, schreiber des hofes von Konstanz, habe mitführen lassen. Ich nehme an, dass Dachers bericht über bischof Nikolaus, besonders soweit von dessen person gehandelt wird, auf den Ravensburger zurückgeht. Dafür spricht, dass der verfasser des berichts zutritt zu der bischöflichen kanzlei hatte: zwei mal beruft er sich (bl. 43^b, Ruppert 45.46) auf urkunden, die er selbst gesehen habe. Auch kann der bericht Dachers nur von einem manne herrühren, der beständig in der umgebung des bischofs, bei den von ihm vermerkten ereignissen augen- und ohrenzeuge war und dazu dem bischof mit aufrichtiger verehrung anhieng. Wahrscheinlich ist des weiteren, dass auch die erzählung über den tod bischof Rudolfs (vgl. nr. 4352) im jahre 1334 (bei Dacher 41^a, Ruppert 40), von Johann stammt. Hier giebt er seinem bedauern über das armselige begräbnis Rudolfs, in der ersten person redend, ausdruck. Dagegen wird man die beiden zwischen bischof Rudolf und Nikolaus stehenden kleinen abschnitte Dachers 41^b, die von der hand des rubrikators stammen und städtische notizen zu 1332 und 1314 enthalten, nicht auf den Ravensburger zurückführen. Für die zeit nach Nikolaus liegt es nahe, ihm die kurze bemerkung über die wahl Ulrichs III. (nr. 4696) und dessen charakteristik (nr. 5050) zuzuschreiben, dagegen nicht die zwischen Nikolaus und Ulrich eingeschobenen notizen, die wieder dem rubrikator zugehören. Dachers ganzer bericht lässt sich als eine zusammenhängende, wenn auch nicht gleichmässig durchgeführte lebensbeschreibung des bischofs Nikolaus bezeichnen. Alle bedeutenderen ereignisse werden darin, und sonst nirgends in gleicher weise geschildert: die wahl (nr. 4414^{ff}), die belagerung von Meersburg (nr. 4436^{ff}), die kämpfe um Rotenburg (nr. 4492^{ff}), der zug nach Baiern (nr. 4502^{ff}), endlich ganz besonders ausführlich die linderung der hungersnot, die den edlen charakter des bischofs im schönsten lichte zeigt. So werden uns alle bestandteile einer *Vita Nicolai episcopi Constantiensis* geboten, die Johann, doch wohl lateinisch, verfasst hätte. Die erwähnten stellen über des Nikolaus vorgänger und nachfolger würden dann in der einleitung und am schluss gestanden haben. Betreffs der abfassungszeit lässt sich zunächst nur sagen, dass die wirkungsvolle schilderung der letzten monate des bischofs nicht lange nach seinem tode, sondern noch unter dem frischen eindrucke seiner hingebenden fürsorge für die armen niedergeschrieben worden ist. Dagegen werden die kriegerischen thaten des bischofs zwar auf grund guter kunde, aber nüchtern erzählt. Die stelle über den tod Rudolfs III. (vgl. nr. 4352) ist später als 1357, da darin dessen zweites begräbnis erwähnt wird. Die stelle über bischof Ulrich, worin dieser »der ehrwürdige herr löblichen gedächtnisses« genannt wird (nr. 4696), fällt nach dessen tod (1351). Fasst man diese einzelnen beobachtungen zusammen, so neigt man zu der vermutung, dass die endgiltige feierliche beisetzung der bischöfe Rudolf und Nikolaus für den Ravensburger zum anlass wurde, seine z. t. älteren aufzeichnungen über Nikolaus, dessen kanzlei er angehört hatte, abzuschliessen und bekannt zu machen. Diese äusseren umstände würden die erbauliche hervorhebung der von dem bischof geübten barmherzigkeit erklären.

Johann, sohn des tuchmachers Heinrich von Ravensburg, ist als notar des Konstanzer hofes von 1344 bis 1364 urkundlich bezeugt und starb vor 1380. Er war laie und hinterliess einen sohn. Die belege hiefür sollen an anderem ort veröffentlicht werden. Das verhältnis des Dacher'schen berichts zu anderen quellen, etwa Johann von Winterthur, kann hier nicht untersucht werden, ebenso wenig die frage, ob Dacher selbst oder ein mittelsmann die aufzeichnungen des Ravensburgers in die bei Dacher vorliegende deutsche, und vielleicht auch gekürzte, form gebracht hat. Aus Dacher, bezw. dessen ableitungen, haben alle späteren

Digitized by Google

1344

chronisten geschöpft. Da sie kaum etwas eigenes hinzufügen, liegt keine veranlassung vor zu glauben, dass einer von ihnen die uns nicht erhaltene schrift des Ravensburgers eingesehen habe. Möglich wäre es bei Christof Schulthaiss, der bei der belagerung von Meersburg in den Collectaneen als nachtrag eine längere, von vorzüglicher kenntnis zeugende stelle giebt, die weder bei Dacher noch sonst wo zu finden ist. Vgl. oben nr. 4439. Im übrigen giebt er einen auszug aus Dacher. Zu Schwarzach vgl. unten nr. 4692. **4690**

die drei nachgenannten chronisten waren zeitgenossen des bischofs und standen, hauptsächlich die beiden ersten, mitten in den ereignissen, die sie überliefern. — Johann von Winterthur, Chronicon, ASchwG. 11 (1856) beschäftigt sich mit der zeit des bischofs eingehend und ist vornehmlich darum wichtig, weil er die stimmung der breiten volkskreise treulich wiederspiegelt. — Heinrich Truchsess von Diessenhofen, bei Böhmer, Fontes 4, zeichnet sich besonders durch eine besondere sorgfalt in den zeitlichen angaben aus. Ausserdem kommt ihm sehr zu statten, dass er als domherr von allen wichtigen massregeln, die das bistum angehen, wohl unterrichtet ist. — Matthias von Neuenburg, Chronik, hier immer, wenn nicht anders bemerkt, nach der ausgabe bei Böhmer, Fontes 4, angeführt. Ich bemerke ausdrücklich, dass ich zunächst keinen zwingenden grund sehe, weshalb Albrecht von Hohenberg an der abfassung wesentlich oder unmittelbar beteiligt gewesen sein sollte. Vgl. neben der älteren bekannten Litteratur A. Schulte in der ZGORh. NF. 10 (1895), 292 bei besprechung der von Wyss'schen Geschichte der Historiographie in der Schweiz. Meine kenntnis der lebensschicksale des Hohenbergers, die ich durch sammlung aller gedruckten und ungedruckten nachrichten gewonnen habe, lässt mir die annahme seiner eigenen schriftstellerischen bethätigung wenig einleuchtend scheinen. Eine solche oben in nr. 4360 vorauszusetzen, habe ich daher keine veranlassung gehabt. **4691**

alle schriftsteller, die hier folgen, haben für bischof Nikolaus kaum eigenen wert, sind aber zum besseren verständnis der anderen doch gelegentlich heranzuziehen. Jakob Manlius (Mennel), Chronicon Constantiense (1519), bei Pistorius, Rerum Germ. Scriptores, ed. 3. cur. Struvio, 3 (1726), 754.755. Der abdruck ist, wie Ludwig, Geschichtschreibung Konstanz 39.40 gezeigt hat, kürzer als des verfassers urschrift. Dieser steht näher die handschrift der Stadtbibliothek zu Schaffhausen, folio, bezeichnet »Manlii descriptio episcopatus Const. M.S.C. 74«, die mir nicht vorgelegen hat. Sie bietet nach Ludwig 40, namentlich bei bischof Nikolaus mehr als der druck, indem sie dieselben quellen, Dacher und Johann von Winterthur, ausführlicher wiedergiebt. — Gregor Mangolt, Chronik der stadt Konstanz (1544), hs. des Stadtarchivs zu Konstanz, bl. $16^{a.b}$. Er giebt einen auszug aus Dacher. — Johann Stumpf, Eydgenoschafft chronick $2{,}64^{b}$ im 5. buch, 11. kapitel; einzelheiten nach Winterthur und Dacher. — Gaspar Bruschius (1549), De Germaniae episcopatibus epitome 45^{b}, sehr kurz. — Christof Schulthaiss, Bistumschronik (vor 1584), Freib. DiöcesA. 8 (1874), 39—41, nach Dacher und Johann von Winterthur. Er hat auch die urkunde von 1336 dez. 24 (oben nr. 4515) gekannt. — Constantiensia varia an verschiedenen stellen. — Christof von Schwarzach, Chronik der stadt Konstanz (1585) einzige handschrift des stadtarchivs zu Konstanz, 10^{a}, 11^{b}, 12^{a}, ganz wenige zerstreute notizen, aber darunter eine ihm eigentümliche über die belagerung von Meersburg. Vgl. nr. 4439. — Jakob Merck (1627), Chronik des bisthums Konstanz, 201—208, samt einer Annotatio 208—215 über bischof Nikolaus als ein beispiel dafür, wie die geistlichen ihr eigentum zu gunsten der armen verwenden sollten. — Gabriel Bucelinus (1668), Constantia Rhenana 289—296. — Gallia christiana (1731) 5,918. **4692**

neuere würdigungen: G. von Wyss, ADB. 23 (1886), 613. — Pupikofer, Gesch. Thurgau 1^{2} (1886) 671—674. — Ruppert, Chroniken der stadt Konstanz (1891) 435. **4693**

eine abbildung des bischöflichen siegels bei v. Weech, Siegel Generallandesarchiv 31,4. (Vgl. Cod. Sal. 3,79 nr. 1074 s.). Ein anderes siegel, aus rotem wachs, hängt an der urkunde von 1334 okt. 29 nr. 4462. Umschrift: Sigillum Nicolai Dei gratia electi et confirmati ecclesie Constantiensis. Auf dem siegelfelde der englische gruss. **4694**

zur charakteristik des bischofs Nikolaus dienen die in nr. 4691 genannten quellen, vor allem aber der in nr. 4690 besprochene bericht bei Dacher. Dieser enthält namentlich gegen ende sehr anziehende züge, die freilich nur das wesen des bischofs in seinem greisenalter schildern. **4695**

Digitized by Google

1344

Stuhlerledigung.

august

die in Konstanz residierenden domherren sagen ein kapitel behufs der bischofswahl an. Die mehrheit ist für den domdekan Ulrich Pfefferhard, der einer sehr reichen Konstanzer bürgerfamilie entstammt, und wählt ihn. Daneben werden die domherren Albrecht, graf von Hohenberg, und die brüder Heinrich und Konrad Truchsessen von Diessenhofen in vorschlag gebracht. — Für die bischofswahl kommen die unten folgenden berichte des Johann von Winterthur, Heinrich von Diessenhofen und Gebhard Dacher in betracht, die zunächst einander zu widersprechen scheinen, bei würdigung ihrer schriftstellerischen eigenart und persönlichen stellung zu dem ereignis sich aber ausgleichen lassen. Diessenhofen äussert sich nicht näher, da er aus leicht begreiflichen gründen verstimmt ist und mit der sache nichts zu thun haben will. Ausserdem kam er anscheinend erst nach der wahl von Avignon zurück. Vgl. darüber 4696. Dacher hat wohl einen guten bericht des Johann von Ravensburg vor sich gehabt, diesen aber gekürzt. Die einzelnen vorgänge vor, bei und nach der wahl bleiben dunkel und lassen sich höchstens vermuten. Mannigfache einflüsse kreuzten sich, ehe die entscheidung fiel. Johann von Winterthur hat wie gewöhnlich die ihm zukommenden gerüchte mit staunen über die missbräuche in der hohen geistlichkeit verzeichnet. — — — Anno 1345, 14. kal. nov. [okt. 19] Clemens VI. providit de ecclesia Const. domino Ulrico Pfefferhardi . . . quamvis tres de capitulo nominati essent contra ipsum, videlicet dominus Albertus de Hohenberg comes, dominus H[einricus] et dominus C[onradus] Dapiferi de Diessenhoven, fratres et canonici Const. Ex quibus tamen meritis decanum pretulerit domino Alberto predicto nescitur, pro quo rex Francorum et regina, filius et uxor eius, dux Austrie Albertus, dux Burgundie, dux Lotharingie, filius regis Bohemie supplicarunt; providit ei tamen de ecclesia Herbipolensi eadem die. Diessenhofen 47, der dies in Avignon geschrieben haben wird. — — Die chorheren, so ir wonung zů Costentz hettend, geputtend cappitel zů haltend, und kurz ze redend, der erwirdig herre, ain man loblicher gedächtnus, herr Ůlrich, von geschlächt der stat Costentz geborn, genant Pfefferhart, zů den ziten dechan zů Costentz, von allen corheren der genanten kilchen zů Costentz gemainlich erwelt ward zů ainem byschoff und hirten. Dacher 49[a], Ruppert 53. — — Hiis temporibus sedes episcopalis Constantiensis vacabat ultra spacium integrum anni solaris cum scandalo tocius terre. Nam decanus eiusdem ecclesie et dominus Albertus de Hohenberg contra se in Avione aput papam Clementem VI. cum multo tedio et dispendio morabantur. Tandem decanus episcopatum obtinuit post graves sumptus et peccunie inmensas donaciones. Hic a maiori parte capituli electus fuit, et sicut in vocibus eligencium prevaluit comiti, sic et post in capcione episcopatus, reversus in secundo anno post obitum sui antecessoris . . . infra festum pasche [april 16] et pentecostes [juni 4]. Johann von Winterthur 227. — In der provisionsbulle von 1345 okt. 19 spricht der papst von einer einhelligen wahl Ulrichs. Er konnte das nachträglich thun, da keiner der mitbewerber seine ansprüche weiter verfolgte, und namentlich Albrecht von Hohenberg durch das bistum Würzburg abgefunden wurde. — Albrecht von Hohenberg war zur zeit der wahl in Avignon und blieb daselbst bis ende 1345 nach seiner ernennung zum bischof von Würzburg. Heinrich von Diessenhofen war 1343 märz 7 (nr. 4652) in Konstanz, 1343 nov. 5 (nr. 4663) ebenda oder in der nähe von Konstanz, im april 1344 (Chronik 45) in Avignon. Er scheint erst nach der wahl, aber kurz darauf, in Konstanz eingetroffen zu sein, vielleicht mit aufträgen der kurie. Die unten folgende urkunde vom 20. august (nr. 4700) spricht für seine anwesenheit in oder bei Konstanz. Ebenso seine Chronik s. 45, wo von zwei todesfällen im hause Österreich die rede ist, die in den august [10.] und dezember fallen. 1345 finden wir ihn wieder in Avignon. **4696**

die anfänge **Albrechts von Hohenberg** sind bei der bedeutung, die er für das bistum Konstanz hat, oben in nr. 4358 ff. eingehender dargelegt worden. Über seine schicksale seit 1334 sind neben den nr. 4491. 4564. 4593. 4611 zu vergleichen: der aufsatz von Wenck »Albrecht von Hohenberg und Matthias von Neuenburg« im NA. 9 (1884), namentlich das s. 97 und 98 beigefügte itinerar, worin er einige aus Schmid's »Geschichte von Hohenberg« übernommene versehen nicht berichtigt hat; Schulte »Beiträge zum leben der Konstanzer domherren und geschichtsschreiber Heinrich Truchsess von Diessenhofen und Albrecht graf von Hohenberg« in der ZGORh. NF. 1. Wenn wir hier von allen vermutungen absehen, so ist das wesentliche, dass der Hohenberger von 1334 bis 1342 im dienste des kaisers als diplo-

Digitized by Google

1344

mat wie als verwaltungsbeamter eifrig thätig ist: mehrfach nimmt er an gesandtschaften teil, die ihn zum papste, zu den königen von Frankreich und England und zum herzog Albrecht von Österreich führen. Vom 8. november **1337** ab wird er als kaiserlicher landvogt im Elsass erwähnt. (Becker, Landvögte Elsass, JB. Bisch. Gymn. Strassburg 1894, 41). **1340** oktober 16 urkundet er zum ersten mal als kanzler des römischen kaisers. (Schmid. Mon. Hoh. 358 nr. 410.) Ende **1342** erfolgt ein umschwung. Während er als kaiserlicher gesandter in Avignon weilt, lässt er sich von Klemens VI. bewegen, seinem bisherigen herrn untreu zu werden und sich der päpstlichen partei anzuschliessen. Über die psychologische begründung und den verlauf dieses auffallenden schrittes herrscht noch nicht völlige klarheit. Selbst aber wenn man annimmt, dass bloss die rücksicht auf den persönlichen vorteil den ehrgeizigen grafen leitete, darf man nicht vergessen, dass in dem heftigen kampfe zwischen kaiser und papst, während dessen er gross geworden war, änderungen in der parteistellung hervorragender persönlichkeiten und körperschaften nicht eben selten waren. Vgl. die quellenbelege bei Wenck 156. 157. Ueber seine thätigkeit am päpstlichen hofe sind wir schlecht unterrichtet. Im frühjahr **1344** verwendet er sich beim papste mit erfolg für seinen genossen, magister Konrad von Wildberg, der ein kanonikat am dome zu Konstanz erhält. (Württ.GQu. 2 nr. 97.) Im herbst desselben jahres entsagt er der pfarrei Aufkirch, sicher um seine ganz unkanonische pfründenhäufung zu verringern. (vgl. 1344 dez. 4). Er bleibt bis ende **1345** in Avignon. Am 19. oktober dieses jahres wird er zum bischof von Würzburg ernannt und so von Klemens VI. für das ihm zwei mal entgangene bistum Konstanz entschädigt. Siehe unten zu 1345 okt. 19 (nr. 4762. 4763). In den Regg. Konst. werden wir uns, abgesehen von gelegentlichen erwähnungen (nr. 4940), mit ihm noch bei der bischofswahl des jahres 1356 nach dem tode des Johann Windlock zu beschäftigen haben. Die litteratur über Albrecht von Hohenberg, die allerdings mehr den ihm zugeschriebenen anteil an der abfassung der Chronik des Matthias von Neuenburg als sein leben behandelt, findet man recht vollständig bei Potthast, Wegweiser, 2. auflage 1,780 und v. Wyss, Historiographie Schweiz 88. Dazu Weiland, AbhGesWissGöttingen. 38 (1892): abdruck der Vatikanischen handschrift des Matthias von Neuenburg; Schulte, Beiträge u. s. w., ZGORh. NF. 1,46; 10,292. MIÖG. 9 (1888) 144 bei besprechung der Acta nationis germanicae Bononiensis. Siehe auch nr. 4691. **4697**

Heinrich Truchsess von **Diessenhofen** ist der bekannte chronist. Vgl. über ihn v. Wyss, Historiographie Schweiz 86. Für die kenntnis seines lebens sind vor allem die aufsätze von Äbi im GFr5Orte. 32 (1877) und Schulte, Beiträge u. s. w, ZGORh. NF. 1 zu berücksichtigen. Dazu Schulte, MIÖG. 9,144, Simonsfeld NA. 13 (1888), 222, Kindler v. Knobloch, Oberbad. Geschlechterbuch 1,245. Aus gedruckten und ungedruckten quellen lässt sich das bekannte material noch vermehren: da es aber mit der bischofsgeschichte nur lose oder gar nicht zusammenhängt, sehe ich davon ab, aus meinen sammlungen mitteilung zu machen. Über **Konrad,** Heinrichs bruder, ist natürlich weniger bekannt. Er scheint selbständig nie bedeutend hervorgetreten zu sein. **4698**

aug. 11 D[iethelm] dompropst schenkt den *Verbrunnenhof* auf der anderen seite der treppe des Unterhofs zu Konstanz (in alia parte graduum curie inferioris) dem domherrn H[einrich] von Langen-Enslingen (Enselingen). Und derselbe Heinrich vermachte denselben hof am tage vorher dem dompropst. Gegenwärtig: Ulrich domdekan, magister Friedrich von Ravensburg und H[einrich] von Homburg, domherren. Fer. 4. p. f. b. Laurencii, 3. id. aug. 1344. — Anniversar 8,64 rechts unten, Karlsruhe. **4699**

» 20 dompropst Diethelm von Steinegg, domdekan Ulrich Pfefferhard und die domherren beschliessen auf bitten des domherrn und doctor decretorum Heinrich Truchsess von Diessenhofen, dass nach seinem tode oder ausscheiden aus dem domkapitel von seinem klosterhof (curia canonicalis seu claustralis), worin die St. Oswaldskapelle liegt, jährlich 1 pfd. Konst. pfg. zu seiner jahrzeit bezahlt und folgendermassen verteilt werden soll: es erhalten die domherren (brüder) und die St. Konradspfründe je 6 pfg., die priester der domkirche je 2, die mesner (sacriste) je 4. Das übrige ist durch den kellerer, bezw. den pfleger (procurator) der domkirche an die armen schüler zu verteilen. Die abgabe wird von den domherren darum angeordnet, weil Heinrich auf eigene kosten seinen klosterhof hat herrichten lassen (reparatio seu melioratio). Hec concessio facta est 1344 in die S^{i}. Bernhardi abbatis, presentibus et consentientibus dominis supradictis. — Kopb. 305 nr. 14; 319 bl. 73^{a}; 322,90^{b} Karlsruhe. Überschrift in Kopb. 305 (16. jhs.) Super annuo censu 1 lib. den. de curia claustrali, quam nunc d[ominus] de

Digitized by Google

1344

Bûbenhoven canonicus inhabitat, cedente. — Roth v. Schreckenstein, ZGORh. 25,34 mit erläuterungen. — Äbi, GFr5Orte. 32,209 mit irrigem hinweis auf den druck in der ZGORh. Derselbe erwähnt ebenda 160 anm. 2 eine urkunde vom »5. jänner 1344«, die in der ZGORh. 15,34—35 gedruckt sein soll. Daselbst findet sich nichts der art, sondern es handelt sich um die vorliegende, von Äbi selbst weiter unten abgedruckte urkunde, auf die er die schlussworte Schreckensteins irrtümlich bezogen hat. **4700**

aug. 23 (Klingnau) Johann von Frauenfeld, ritter, vogt zu Klingnau, schlichtet nach einsicht der urkunden und verhörung der kundschaft den streit zwischen dem kürzlich verstorbenen bischof Nikolaus, bezw. den nunmehrigen pflegern zu Konstanz einerseits, dem abt Peter von St. Blasien anderseits, um die fähre zu Döttingen bei Klingnau dahin, dass diese dem kloster zu eigen gehört. Zeugen sind ratsherren von Klingnau. Geschach ze Cl. 1344 gebent an s. Bartholomeus aubent. — Nach reg. des Staatsa. Aarau, Kopialbuch Klingnau (a. 1516), 389. — reg.: Huber, Regg. Klingnau 32 ungenau. **4701**

» 29 domherr H[einrich] von [Langen-] Enslingen schenkt »des von Kastell Niedern hof« gegenüber den häusern des priesters weiland H. genannt Nägelin und des chorherrn von St. Johann Her[mann] von Rast neben dem hofe des domherrn Konrad Truchsess von Diessenhofen dem magister Johann Glaser, domherrn, und dieser vermacht ihn dem Heinrich von [Langen-] Enslingen. Gegenwärtig: D[iethelm] dompropst, H[einrich] von Homburg und Ulrich von Friedingen. 1344 die dominica p. f. b. Barthol. ap. — Anniversar 8,64 rechts unten, Karlsruhe. **4701 a**

sept. 1 das domkapitel verspricht dem dompropst D[iethelm], der im garten seiner wohnung neben seinem backhaus (pistrina) ein haus für die geziemende unterbringung der scholaren der stadt Konstanz und die gewohnte abhaltung der schule daselbst erbaut hat, dass der ort, wo jetzt die schule ist, neben dem kreuzgang des domes, zu seinem klosterhof gehören soll. 1344 kal. sept. — Anniversar 8,64 links unten, Karlsruhe. **4702**

» 16 (Konstanz) Diethelm von Steinegg, generalvikar des bistums in spir. et temp. bei erledigtem stuhle, bestätigt der priorin und dem konvent von Töss die bulle des papstes Klemens VI. von 1344 juni 25 (7. kal. iul., a. 3 »Ad perp. rei memoriam. Prudentes virgines«), wodurch dem kloster zum ersatz für den in den kriegen zwischen Ludwig dem Baiern und herzog Leopold von Österreich erlittenen schaden die kirche in Dättlikon (Tetli-) mit 6 m. s. einkünften inkorporiert wird, und bestimmt die congrua des vikars: jährlich 16 scheffel weizen, 4 malter hafer, 16 schill. pfg. gebräuchlichen masses bezw. gewichts, 6 wagen (plaustra) brennholz, die opfer und seelgeräte, $^1/_2$ juchert reben im dorfe Dätlikon. D. Const. 1344, 16. kal. okt. — Or. Staatsa. Zürich (Töss 43). Eine moderne abschrift des papstbriefes in hs. 1170 Karlsruhe. — vgl. nr. 4790. **4703**

» burg Eltville Ulrich Pfefferhard, domdekan, vermacht alle seine klosterlehen innerhalb Konstanz, die ihm weiland Albrecht von Kastell, domherr, propst von St. Stephan, vermacht hat, dem domherrn H[einrich] von Langen-Enslingen (Enselingen). Gegenwärtig: Johann von Landenberg, domthesaurar, Felix gen. Stuki, domherr, Johann, kirchherr in Ermatingen, Wilhelm von Hof, kleriker, und - - genannt Lindenberg, sein bruder. H. v. E. vermacht dem Ulrich sein klostergut (fundum claustrale) in Raithaslach. 1344 fer. 5. p. oct. Nat. b. Marie virg. in castro Alta villa. — Karlsruher Anniv. 8,65 links unten. — Die erklärung des castrum Alta villa macht zunächst schwierigkeiten. Am 17. september war kaiser Ludwig in Eltville unterhalb Mainz (Böhmer (6), 290 nr. 2883). Mitte september fand zu Bacharach am Rhein eine fürstenversammlung statt, auf der könig Johann von Böhmen und markgraf Karl das gute einvernehmen des kaisers und der kurfürsten zu trüben wussten. Am 20. und 21. sept. waren die beiden Lützelburger in dem nassauischen orte Siegen. (Werunsky, Karl IV. 1,362—366; Böhmer-Huber nr. 198—200.) Da Albrecht von Hohenberg so einflussreiche gönner hatte, entsprach es ganz der lage, dass auch Pfefferhard solche zu gewinnen suchte. An welchen fürsten er sich gewandt hat, wissen wir nicht und könnten nur vermutungen darüber äussern. **4704**

okt. 3 (Konstanz) Diethelm von Steinegg, vikar und dompropst von Konstanz, thut kund, dass das domkapitel, um seine person zu ehren, ihm die burg Gaienhofen, die dem hochstift zugehört, zur hut übergeben hat, so lange das domkapitel, bezw. die mehrheit der in Konstanz anwesen-

Digitized by Google

1344	
	den domherren es für gut findet und das hochstift keinen hirten hat. D. et a. (1344, 5. non. oct.) in domo habitacionis nre. hora quasi 6. — Or. Karlsruhe. **4705**
nov. 6	(Konstanz) Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes erneuern als unabänderlich den von weiland bischof Heinrich von Klingenberg gebilligten beschluss des domkapitels, dass gemäss kirchlichem brauch die früchte, die im zweiten jahre nach dem tode eines domherrn durch den pfleger (procurator) des domkapitels eingezogen werden, zu gunsten der kammer des domkapitels verwandt werden sollen. D. et a. Const. 1344, 8. id. nov., ind. 13. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 319,74; 322,92[b] Karlsruhe. — Neugart und Mone, Ep. Const. 2,711 nr. 103. **4706**
» 15	(Konstanz) Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes machen den hof, der einerseits an das haus der St. Margaretenkapelle im dome, andererseits an die Predigergasse stösst, zu einem klosterhof (curia canonicalis), da vordem domherren, die in Konstanz persönlich residieren wollten, eine eigene wohnung entbehren mussten. Der klosterhof soll künftig vom domkapitel nur einem persönlich residierenden, bepfründeten domherrn (canonicus prebendatus, actu personalem residenciam faciens) verliehen werden. Dieser kann ihn aber für den fall seines todes weiter vermachen. Jeder inhaber hat dem domkapitel jährlich an jedem quatemberfasten 1 pfd. pfg. zu zahlen. Der neue klosterhof, den das domkapitel früher der Klara von Baldegg, konventualin von Münsterlingen, auf lebenszeit als zinsgut (in precariam) gegeben hatte, wird zuerst dem domherrn Mangold von Nellenburg übertragen. D. Const. 1344, 17. kal. dec., ind. 13. — Or. Stadta. Konstanz (53). — Kopb. 319,73[a]; 307 nr. 90 Karlsruhe. — Marmor, Urkk.-auszüge Konstanz 24. — vgl. Marmor, Topographie Konstanz 345. **4707**
	Ulrich Pfefferhard und Albrecht von Hohenberg verfechten in Avignon ihre ansprüche auf das bistum. Dabei müssen sie viel verdruss leiden und gewaltige ausgaben machen. — Johann von Winterthur in nr. 4696. Ich habe die nachricht hier eingereiht, weil vom 15. nov. ab der aufenthalt Ulrichs in oder bei Konstanz vor seinem einzug als bischof nicht mehr belegt ist. Vgl. unten nr. 4779. Albrecht war schon in Avignon. **4708**
» 27	(Thiengen) Lütold, freier von Krenkingen (Chr-), ritter, entsagt im namen seines sohnes Lütold, domherrn zu Strassburg, »der ze disen ziten ze schûl ist«, allen ansprüchen, die dieser seiner dienste und verluste wegen an das Konstanzer gotteshaus hat und verspricht, dass derselbe dem gotteshause darum keinerlei schaden zufügen, sondern dem bischofe oder dem pfleger des bistums eine verzichtsurkunde unter seinem siegel ausstellen wird, sobald er zu lande gekommen ist. Ze Thûngen 1344 a. d. n. samstag vor s. Andres abent des zwelfbotten. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 4712. **4709**
» 29	(kloster St. Urban) Konrad, subkustos am dome, vertreter des bistumvikars Diethelm von Steinegg, bescheinigt vom kloster St. Urban für das jahr 1344 als bischöfliches zehntviertel der kirche zu Wynau 10 fl. für 2 m. s. empfangen zu haben. D. in mon. s. U. 1344 in vig. s. Andree ap. — Or. Staatsa. Luzern. — Font. Rer. Bern. 7,70 nr. 76. **4710**
dez. 4	(Konstanz) Diethelm von Steinegg, dompropst, vom domkapitel besonders bestellter vikar des bistums bei erledigtem stuhle in spir. et temp., beauftragt den dekan zu Überlingen, den von ihm beliehenen, vom Deutschhause auf der Mainau präsentierten Deutschordensbruder priester Richard genannt Phador in die pfarrei und seelsorge zu Aufkirch, mutterkirche von Überlingen, einzuweisen, da der frühere kirchherr Albrecht, graf von Hohenberg und domherr zu Konstanz, mit seiner einwilligung resigniert habe. D. Const. 1344, 2. non dec., ind. 13. — Or. Karlsruhe. — reg.: Roth v. Schreckenstein, Mainau nr. 35. — vgl. 1353 märz 5. **4711**
» 5	(Bologna) Lütold von Krenkingen, domherr zu Strassburg, kirchherr in Thiengen (Tûngen) und Schwerzen (Sw-) erklärt dem vikar des bistums bezw. den domherren zu Konstanz seinen verzicht auf alle seine ansprüche dem bistum gegenüber. D. B. 1344 in vig. b. Nycolai conf. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 4709. — In den rechnungen der deutschen nation der universität Bologna steht unter 1341: dominus Ludolfus de Krengkingen canonicus Argentinensis 10 libras: Friedländer und Malagola 103,23. **4712**
» 11	(Konstanz) die städte Konstanz und St. Gallen gehen auf 2 jahre einen bündnisvertrag ein. [§ 8] die bürger von Konstanz nehmen in dem bündnis ihren bischof aus. Kommt dieser mit den städten in streit, so sollen die Konstanzer vermitteln, nöthigenfalls neutral bleiben.

Digitized by Google

1344

[9] Hilft der bischof jemand anderem gegen die städte, so haben die Konstanzer dem letzteren hilfe zu leisten. [10] Werden die bürger vom bischof in ihren rechten und guten gewohnheiten gekränkt, so soll ihnen auf den eid ihres rates hin geholfen werden. [11] § 9 wird auf später dem bündnisse beitretende ausgedehnt. Geben ze C. 1344 an dem nächsten samstag n. s. Nyclaus tag. — Or. St. Gallen. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3,545 nr. 1421. — reg.: Eidgen. Abschiede 1^2, 418 nr. 214. — vgl. Regg. Konst. 1333 juli 20, 1346 aug. 9. **4713**

dez. 25 (Luzern) bruder Heinrich Albus, erzbischof von Anavarza (Anavarsensis), weiht im kloster Neuenkirch [bei Luzern] drei altäre und erteilt ablass. (40 dies indulgentiarum peccatorum criminalium, annum venialium et 1 karrenam de iniunctis penitentiis relaxat). D. Luc. 1345 in die nativ. dni., ind. 14. — GFr5Orte. 19,194. **4714**

1344/45 könig Philipp VI. von Frankreich, seine gemahlin Johanna, sein sohn Johann (der Gute, der spätere könig), dessen gemahlin Guta, Eudo IV. herzog von Burgund, Rudolf herzog von Lothringen, verwenden sich beim papst Klemens VI., damit er den grafen Albrecht von Hohenberg zum bischof von Konstanz ernenne. — Heinrich von Diessenhofen 47. Vgl. oben nr. 4696. Guta († 1349) war die schwester Karls IV., königin Johanna († 1348) war die tochter des herzogs Robert II. von Burgund († 1305) und die schwester des herzogs Eudo IV. († 1348), der seinerseits mit Johanna, tochter könig Philipp V., verheiratet war. **4715**

1345 die leute verzweifeln namentlich in Deutschland an einer aussöhnung zwischen kaiser und papst und der herstellung des friedens in der kirche. Kloster- und weltgeistliche, die in den reichsstädten und anderen dem interdikt unterworfenen orten den gottesdienst aufgenommen haben, erwerben dafür absolution vom römischen hof. Währenddem beharren andere geistliche ebenda frei und furchtlos bei der feier des gottesdienstes. Eine solche absolution bekommt man ganz leicht für 1 gulden. Wie jammerbar und schändlich wird die kirche zerrissen und schimpfiert. Das wort des evangeliums scheint eitel geworden. — Johann von Winterthur 226. 227. **4716**

jan. 15 (Konstanz) Diethelm von Steinegg, generalvikar des bistums in spir. et temp., bestätigt, dass Johann burggraf von Kaltenthal, edelknecht, als patron, mit einwilligung seines sohnes Johann, als des kirchherrn, in der pfarrkirche zu Aldingen [oa. Ludwigsburg] einen altar gestiftet und ausgestattet hat, und setzt den ihm präsentierten priester Johann gen. Walk von Isny, gemeinhin Fesler genannt, als ersten kaplan ein. Der stifter hat für die pfründe angesetzt: 27 scheffel getreide und 1 urne wein Esslinger masses; an einkünften dazu 3 jauchert acker. D. C. 1345, 18. kal. m. febr. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Regg. Boica 8,31. **4717**

febr. 11 (Avignon) papst Klemens VI. beauftragt den kantor der St. Thomaskirche in Strassburg mit der entscheidung nachstehender angelegenheit. Er hat seinerzeit der abtei Reichenau die St. Jakobskirche in Steckborn inkorporiert. Nach dem tode des kirchherrn Albrecht von Kastell [† 1344 juli 23] nahm die abtei die pfarrkirche in besitz und präsentierte dem generalvikar des domkapitels bei erledigtem bistum den Heinrich genannt Celler, priester des Konst. bist., als ständigen vikar. Der bistumsvikar weigerte sich aber, diesen einzusetzen. worauf die abtei bei dem papst berufung einlegte. D. Av. 3. id. febr., a. 3. »Sua nobis«. — Or. Karlsruhe. — erw.: Brandi in den beil. zu Gallus Öhem, Chron. Reichenau, irrig zum 11. jan. — vgl. 1349 nov. 20. **4717 a**

» 14 (Konstanz) Diethelm von Steinegg, bistumsvikar, beauftragt den dekan in Oberesslingen, er soll den kleriker Wolfram von Neuhausen [auf den Fildern] (Núnhusen), den dessen bruder edelknecht Werner von N. infolge des freien verzichts des kirchherrn Werner genannt Můg als patron präsentiert hat, in die pfarrkirche zu Neuhausen einweisen. D. Const. 1345, 16. kal. marc. — Or. Staatsa. Stuttgart. — vgl. DiöcesA.Schwaben 4,19. — vgl. märz 3. **4718**

» 17 (Konstanz) Eglolf der Öhm (Öme), ritter, erklärt sich unter hinweis auf die eingerückte urkunde des bischofs Nikolaus von 1340 mai 5 (nr. 4593) bereit, die darin bezeichneten pfandschaften gegen die ablösungssumme dem bischof, dem pfleger oder der mehrheit der zu Konst. sesshaften domherren auszuliefern. Geben ze Chost. 1345 an dem nehsten dunrstag nah s. Valentins tag. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg). — reg.: Karlsruher Kopb. 316,334. **4719**

märz 3 (Neuhausen auf den Fildern) Werner von Neuhausen, edelknecht, präsentiert dem bis umsvikar Diethelm von Steinegg auf die erledigte pfarrkirche in Neuhausen seinen bruder, den kleriker Wolfram.

Digitized by Google

1345		
		D. et a. in Núnhusen 1345 prox. fer. 5. a. domin. qua cantatur Letare. — Or. Staatsa. Stuttgart. — vgl. DiöcesASchwaben. 4, 19. — vgl. febr. 14. **4720**
mai 7		(Konstanz) Diethelm von Steinegg, »vicarius episcopatus Constanciensis sede vacante in spiritualibus et temporalibus specialiter deputatus«, thut dem pfarrer und den pfründnern von St. Johann kund, dass der priester Johann gen. Güttinger, chorherr von St. Johann, nach dem tode Albrechts von Kastell zum propst von St. Johann gewählt worden ist und ihn um bestätigung gebeten hat. Er lädt darum alle beteiligten auf den 11. mai (feria quarta a. f. Penthecost. prox.) zur stunde der prim pünktlich und endgiltig in den kreuzgang der domkirche, um etwaige einsprache zu erheben. D. et a. C. 1345 in curia habitacionis nre. die sabbati p. f. Ascensionis dni. que evenit non. maii, ind. 13. — Or. Karlsruhe. **4721**
» 9		(Konstanz) die richter des Konst. hofes stellen in form eines gegenscheines eine abschrift der urk. von 1344 mai 24 (nr. 4676) aus. Facta est hec copia per modum reverse Const. 1345, 7. id. maii, ind. 13. Reddite litteras. — Or. Karlsruhe. Es hängt das siegel der richter. — Kopb. 307 nr. 115 Karlsruhe. **4722**
» 10		vor dem generalvikar in spir. et temp. bei erledigtem stuhle, dompropst Diethelm von Steinegg, und dem kapitel von St. Johann, bestehend aus Otto Jochler (Jôhelarii), kantor, Walther genannt Binder, thesaurar, Hermann von Rast, Peter genannt Nagler, Johann von Stockach und Heinrich genannt Unterschopf, chorherren, sowie vor Johann, genannt Güttinger, ihrem erwählten propste, erhebt im namen des domkapitels Johann gen. Sünchinger einspruch dagegen, dass nach dem tode des propstes Albrecht von Kastell Johann gen. Güttinger von den chorherren von St. Johann zu ihrem propste gewählt würde, da ein solcher nach altem brauche domherr sein müsse, zieht seinen einspruch aber unter der bedingung zurück, dass dem domkapitel daraus für künftig kein rechtsnachteil erwachse. A. s. h. C. super curia inferiori prope eccl. C. sub tyriis inferioribus 1345 fer. 3. prox. a. f. Pentecostes que fuit 6. id. maii, hora completorii, ind. 13. Zeugen: mag. Ludwig gen. Veringer, derzeit richter des Konst. hofes, Rudolf inkurat in Tägerweilen, Walther von Klingen, Ber[thold] von Messkirch, Nikolaus Hösseler, alle priester, Heinrich gen. Unger, kais. öff. notar. Ausgefertigt durch den kais. öff. notar Nikolaus Engelfrid von Tübingen (Túwingen). — Karlsruher Kopb. 319, 46b. — Neugart und Mone, Ep. Const. 2, 711 nr. 104. — vgl. zu mai 7. **4723**
» 11		(Konstanz) Diethelm von Steinegg, bistumsvikar, bekundet, dass ihm der beschluss über die wahl des priesters Johann gen. Güttinger zum propste von St. Johann an stelle des verstorbenen domherrn und propstes Albrecht von Kastell vorgelegen und dass er eine genaue untersuchung darüber angestellt, dass aber Johann gen. Sünchinger als anwalt einsprache dagegen erhoben hat. Nachdem sich die parteien dahin geeinigt haben, keiner sollte durch den vorliegenden fall ein rechtsnachteil erwachsen, bestätigt er die wahl, überträgt dem neuen propste die pflege des geistlichen und weltlichen und fordert zum gehorsam gegen ihn auf. D. et a. C. 1345 fer. quarta prox. p. f. Ascens. dni. que fuit 11. maii, ind. 13. — Or. Karlsruhe. **4724**
» 25		(Konstanz) Konrad der Mänger und sein bruder Nikolaus beurkunden eine mit Diethelm von Steinegg, dompropst und pfleger des bistums, getroffene vereinbarung über den ihnen versetzten zins der mittelmühle zu Uhldingen (Üldingen). Geben zu Cost. 1345 an sant Urbans tag. — Kopb. 421 (II), 195; 307 nr. 15 Karlsruhe. **4725**
juni 2		(Avignon) erzbischof Johann von Edessa (Edessensis), die bischöfe Gregor von Oppido (Oppidensis), Ogerius von Malta (Milevitanus), Johann ep. Mescarensis, Heinrich von Budua (Buduanensis), Petrus ep. Lerinensis?, Manfred von Ajaccio (Ayacensis), Anantius ep. Xanthensis, Peter von Cagli, Franciscus ep. Urehensis erteilen der pfarrkirche St. Mariens, St. Katharinens und St. Viktor martyrs in Tuggen und deren tochter im Wäggithal für besuch an genannten tagen, andachtsübungen und beisteuern je 40 tage ablass, vorbehaltlich der einwilligung des diözesans. D. A. 2. die m. iunii 1345 etc. — Casutt, Tuggen 93. **4726**
» 28		Diethelm von Steinegg, dompropst, pfleger des bistums bekundet, dass Johann Hösch, bürger zu Zürich, den zehnten zu Eggetswil (Eggartswile), der jährlich 22 stück trägt, lehen des hochstifts, mit einwilligung der mitbesitzer Felix und Hartmann Futschin, brüder, bürger zu Zürich, dem Jakob Thy, bürger zu Zürich, übertragen hat. Beschach und geben an dem nehsten cinstag nach s. Johans und s. Paulus tag, das was an s. Peters abent 1345. — Or. Staatsa. Aarau. **4727**

Digitized by Google

1345 juni 30 (Villeneuve) papst Klemens VI. an Wilhelm de Pusterla, domherrn von Mailand, sowie Otto von Rheinegg und Heinrich von Hünenberg, domherren von Konstanz. Heinrich, sohn des verstorbenen Johann Truchsess von Diessenhofen, kleriker des Konstanzer bistums, doctor decretorum, päpstlicher kaplan, hatte, ohne vorschriftsmässiges alter, die pfarrkirchen in Pfaffenhofen, Andelfingen, Hohen-Tengen (Diengen) und Empfingen, Augsburger und Konstanzer bistums, sodann in Konstanz am dome und in Embrach kanonikate und pfründen, in Beromünster die kustodie von seinen herren, den herzögen von Österreich, und anderen kollatoren erhalten. Später vertauschte er die pfarrkirche in Empfingen gegen kanonikat und pfründe in Beromünster. Er bezog die einkünfte der pfründen, ohne sich zum priester weihen zu lassen und zu residieren. Mit rücksicht darauf, dass Heinrich rektor der scholaren in Bologna gewesen sei und die 500 goldgulden nicht übersteigenden einkünfte seiner pfründen hauptsächlich während seines studiums und seines aufenthaltes am päpstlichen hofe verausgabt habe, tilgt der papst jeden dem Heinrich wegen der verbotenen pfründenhäufung anhaftenden makel, erlaubt ihm, zwei kuratbenefizien, darunter eine dignität anzunehmen, befiehlt ihm, alle anderen pfründen aufzugeben sowie 200 goldgulden Türkensteuer zu zahlen, verleiht ihm aus besonderer gnade kanonikat, pfründe und kustodie in Beromünster, die von rechtswegen erledigt sind, und beauftragt die adressaten, den Heinrich einzuweisen. Das soll geschehen unbeschadet des umstandes, dass der papst am gleichen tage den Heinrich mit den pfarrkirchen in Andelfingen und Hohen-Tengen sowie den pfründen und kanonikaten in Konstanz am dome und in Embrach, die gleichfalls als erledigt zu gelten haben, kraft eines andern briefes providiert. D. ap. Vill. nov. Av. dioc. 2. kal. iul., a. 4. »Litterarum scientia«. — Mod. abschr. aus Reg. Clem. VI. vol. 173 nr. 127 fol. 72, hs. 1170 Karlsruhe. — Die erwähnung dieser urkunde in den Württ.GeschQu. 2,422. anm. 1 ist nicht genau. **4728**

» derselbe an dieselben. Er verleiht dem Heinrich von Diessenhofen kanonikat (und pfründe) in Embrach, die durch dessen verzicht erledigt sind, und beauftragt die adressaten mit der einweisung. D. wie oben. »Litterarum scientia«. — ausz.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 804 nr. 2227 nach or. Vatik. Archiv in Rom. In der anm. wird darauf hingewiesen, dass in diesem original einige einzelheiten fehlen, die in dem andern original, von dem unten in nr. 4730 die rede ist, stehen. Das lässt sich aus einem blossen versehen der kanzlei erklären, die auf einmal viele, grossenteils gleichlautende urkunden auszufertigen hatte. Es liegt kein grund vor, anzunehmen, dass das eine original bloss der kleinen auslassungen wegen zurückbehalten worden sei. Bemerkenswert ist immerhin, dass beide stücke im Vatikanischen Archiv beruhen, falls sie den adressaten zugekommen sind. **4729**

» derselbe an dieselben. Er verleiht dem Heinrich von Diessenhofen die pfarrkirche in Andelfingen (kt. Zürich) u. s. w. wie oben. »Litterarum scientia«. — Erwähnt in den Vatik. Akten a. a. o. anm. nach original im Vatik. Archiv Rom. Von dieser urkunde findet sich ein ganz kurzes, den papstregistern entnommenes Regest zum 29. juni 1346 (3. kal. iul., a. 4.) in den Württ.GeschQu. 2,422 nr. 115., deren bearbeiter das original anscheinend nicht gekannt hat. Das monatsdatum im papstregister ist nach mitteilung aus Rom 2. kal. iul.; die berechnung des jahresdatums in den GeschQu. beruht auf einem versehen. Im regest der GeschQu. muss es heissen »Beromünster« und nicht »Bern«. Hohen-Tengen (Diengen) wird im register der GeschQuellen als Hohen-Tengen im oa. Saulgau erklärt, wie schon früher von Schulte ZGORh. NF. 1,54. Dagegen nimmt Baumann, HJb. 16 (1895), 797 Hohen-Tengen gegenüber Kaiserstuhl im ba. Waldshut an. Hohen-Tengen war aber dem hochstift seit 1331 inkorporiert. Vgl. oben nr. 2995. 4233. 4249. Ich möchte mich daher für den württembergischen ort entscheiden. **4730**

» derselbe an Heinrich von Diessenhofen. Der inhalt ist bis zur zahlung der Türkensteuer der gleiche wie in nr. 4728. Das übrige fehlt. D. wie oben. »Laudabili testimonio«. — Schulte, Beiträge Diessenhofen und Hohenberg, ZGORh. NF. 1 (1886), 50 mit erläuterungen. — vgl. Vatik. Akten nr. 2227 anm. 2. — Heinrich selbst hat überliefert, dass er für den Konstanzer bischofstuhl in vorchlag gebracht worden war. Ihm kam es infolgedessen darauf an, für seine unkanonische pfründenhäufung dispens zu erhalten. Indem der papst diesen gewährte und so bedeutende vergünstigungen hinzufügte, das heisst ihm fast alle pfründen im gnadenwege von neuem verlieh, wollte er den erprobten anhänger für die nichtberücksichtigung seiner höheren wünsche entschädigen. Vgl. nr. 4696. **4731**

Digitized by Google

1345

aug. 13 (Konstanz) die richter des hofes zu Konstanz erlassen eine gebührenordnung für ausfertigung von urkunden und benutzung des geistlichen gerichtes von Konst. für Freiburg im Breisgau und umgebung. Geben ze K. 1345 an dem nehsten samstag nah Laurencien tag. — Or. Karlsruhe. — Ladewig, ZGORh. 38 (1885), Mitt. 204 zu aug. 25. Daselbst bemerkungen über das offizialat. **4732**

sept. 7 (Tübingen) Anna, witwe des Golgo gen. Reich (dci. Richen) von Tübingen bittet den bistumsvikar in spir. et temp. zu bestätigen, dass sie in der pfarrkirche St. Georgs zu Tübingen zu ehren der hl. Maria Magdalena und Katharina und zu ihrem seelenheil einen altar erbaut und zum unterhalt eines priesters mit jährlichen einkünften ausgestattet hat, nämlich 12 pfd. heller von gütern in Gültstein und Tübingen. Konrad abt von Bebenhausen, dessen abtei die pfarrkirche inkorporiert ist, Berthold dekan in Poltringen (B-) und Gebhard kammerer in Entringen stimmen zu. D. ap. Túw. 1345, 7. id. sept., ind. 13. — Or. Staatsa. Stuttgart. — vgl. sept. 22. **4733**

» 16 (Konstanz) Diethelm von Steinegg, generalvikar des bistums in spir. et temp. bei erledigtem stuhle, bestätigt die urk. vom 15. mai gleichen jahres, wodurch Fides äbtissin und kapitel des klosters in Zürich den kirchensatz von St. Peter daselbst an den bürgermeister Robert Brun verkaufen. A. et d. C. 1345, 16. kal. oct., ind. 13. Or. Staatsa. Zürich (Spital 291). — v. Wyss, Abtei Zürich 426. **4734**

» 22 derselbe bestätigt auf grund der eingerückten urk. vom 7. sept. (nr. 4733) die pfründstiftung in Tübingen. D. Const. 1345, 10. kal. m. okt., ind. 13. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4735**

» 30 (Villeneuve) papst Klemens VI. inkorporiert dem weltlichen kanonissinnenstift Säckingen auf bitte von äbtissin und kapitel wegen dessen arger heimsuchung durch überschwemmung und brand die pfarrkirche in Ober-Säckingen und deren tochter in Säckingen (Inferior Seck-), die ihrem patronate unterstehen und jährlich 12 m. s. tragen. Nach dem ausscheiden des rektors beider kirchen dürfen sie den besitz ohne befragen des diözesans antreten, müssen jedoch eine vom bischof von Basel, da die Konstanzer kirche erledigt ist, festzusetzende kompetenz für den ständigen vikar auswerfen, wovon dieser seinen verpflichtungen gegen den bischof nachkommen kann. D. ap. V. Avin. dic. 2. kal. oct. »Apostolice sedis«. — 2 Orr. Karlsruhe. — erw.: Schaubinger, Säckingen 56. — vgl. 1484 jan. 23. **4736**

okt. 2 (Avignon) papst Klemens VI. bestätigt auf bitten des Burkhard Sutor, dass bischof Nikolaus ihm rechtmässig die pfarrkirche Küsnach übertragen hat. D. Av., 6. non. oct., a. 4. — Or. Staatsa. Zürich (Küsnach 14). — vgl. 1342 okt. 10. nr. 4645. **4737**

Ulrich III., Pfefferhard.

Vorgeschichte.

der vater des bischofs war der Konstanzer bürger Johann Pfefferhard, der **1290** märz 1 (Regg. Konst. 1 nr. 2747), **1296** april 16 (nr. 2989), **1301** sept. 23 (nr. 3237), **1308** dez. 28 (nr. 4739) und **1309** sept. 18 (nr. 3513) erwähnt wird.

Seine mutter ist mir z. z. nicht bekannt. Gegenüber Schulthaiss, Chronik 41, der sie »Adelhait Schanfigin« nennt, ist mit Ludwig, Konst. Geschichtschreibung 157 zu bemerken, dass Schulthaiss sich wohl die notiz in der Konst. Chronik bei Mone, QuSamml. 1,315 (vgl. nr. 5047) hat erklären wollen.

Die geschwister seines vaters (vgl. nr. 3513) waren: magister Konrad, chorherr, später propst von St. Johann und domherr zu Konstanz und zu Cur († **1317** juli 20 oder 29; magister Heinrich, sänger von St. Johann, chorherr von Schönenwerd, domherr von Cur († **1313** januar 16); Ulrich, bürger von Konstanz († vor **1309** sept. 18); Adelheid, witwe des Konstanzer bürgers Konrad von Sulgen; Margarete, frau des bürgers Burkhard Unterschopf d. j.

Die brüder des bischofs waren Johann und Konrad: Johann, magister, dr. decr., kirchherr zu Steffisburg (kt. Bern), chorherr von St. Stephan und St. Johann, domherr und domscholaster zu Konstanz, domherr zu Würzburg, kaplan des papstes, endlich, 1325 juni 12, bischof von Cur, gestorben **1331** mai 23. Vgl. nr. 4040. — Konrad, bürger von Konstanz, starb

Digitized by Google

1345		vor 1342 sept. 23 (nr. 4755) und hinterliess einen gleichnamigen sohn. — Das wappen des geschlechts zeigte 3 (2,1) silberne pfefferbüchsen. Siehe Kindler von Knobloch, Oberbadisches
1308		Geschlechterbuch 1,79, woselbst eine zeichnung. 4738
dez. 28	Konstanz	kircherr in Seelfingen, ist gleich seinem vater Johann, bürger von Konstanz, zeuge des ritters
1314		Hermann von Liebenfels. — vgl. künftig unter den nachträgen. 4739
	Bologna	studiert zu Bologna und leistet einen beitrag von 2 pfd. — Friedländer und Malagola, Acta nat. germ. univ. Bononiensis 67. Zusammen mit ihm studierte neben mehreren anderen angehörigen des bistums Konstanz Lupold von Bebenburg, der spätere bischof von Bamberg und bekannte schriftsteller, der 1357 kurze zeit bischof von Konstanz war. Dieser zahlte 16
1315		schilling. 4740
jan. 12—	»	chorherr von St. Johann zu Konstanz, ist gleich Rüdiger von Neuenburg, dem kirchherrn zu
1316		Beuggen (Büchein), prokurator der deutschen nation. Während ihres amtsjahres werden aus
jan. 11		dem bistum Konstanz unter anderen eingeschrieben: Diethelm von Steinegg, der spätere dompropst (2 pfd.), Matthias von Neuenburg, der verfasser der bekannten chronik (4 schill.). —
1318		Ebenda 68. 69. 4741
okt. 16	Konstanz	chorherr von St. Johann. — vgl. oben nr. 3818. 4742
dez. 16	»	magister Johann Pfefferhard, domherr, magister Ulrich, chorherr von St. Johann, Konrad ihr
		bruder, Ulrich, gen. Migli und Konrad, gen. Zorn, brüder gen. Pfefferhard, geben dem abt Diethelm von Reichenau nach empfang von 100 m. s. Konst. gew. baar den kelnhof in Wollmatingen (Wolme-) samt kirchensatz und allen rechten zurück. D. Const. 1318 die sabb.
1319		prox. p. diem b. Lucie, ind. 2. — Or. Karlsruhe. 4743
aug. 23	»	chorherr von St. Johann, kirchherr von Seelfingen (Selvingen) verzichtet gegenüber abt D[iethelm] von Reichenau, des ihm von diesem bewiesenen wohlwollens eingedenk, auf ihm gebührende leistungen und ledigt auch dessen bürgen, die Konstanzer bürger Ulrich Unterschopf, Hugo gen. Schwarz, Johann und Jakob gen. Spüln ihrer verpflichtungen. D. Const. 1319, 10. kal. sept., ind. 2. — Or. Karlsruhe. 4744
»	»	und Konrad Pfefferhard, sein bruder, bürger von Konstanz, nehmen die jährliche abgabe, die abt Diethelm von Reichenau ihrem bruder Johann Pfefferhard, domherr, doctor decretorum, zu zahlen hat, auf sich, so lange Ulrich kirchherr der unter Reichenauer patronat stehenden pfarrei Ermatingen (kt. Thurgau) ist. D. Const. 1319, 10. kal. sept., ind. 2. —
1320		Or. Karlsruhe. 4745
jan. 11		chorherr von St. Johann. — vgl. oben nr. 3846. 3849. 3850. 4746
1321		sänger zu St. Johann, sowie Burkhard Unterschopf und Hugo Schwarz, beide bürger zu Kon-
dez. 4		stanz, leihen dem Fribo Rinderspiess und seiner frau Gertrud äcker in Scherrute gegen erbzins. Zeugen: Johann Burperch, Gertruds bruder, Konrad In der Bünde und Jakob Spül. Beschah und gegeben 1321 an dem nähsten fritage vor s. Nikolaus tage. — Or. Karlsruhe.
1323		4747
märz 15		wird chorherr von Schönenwerd. — vgl. oben nr. 3956. Heinrich Pfefferhard war schon 1313
1332		gestorben. 4748*
	»	domherr. — oben nr. 4287. — vgl. 1351 aug. 19. nr. 5036. 4750
1334		
okt. 10		domherr und kirchherr von Ermatingen. — oben nr. 4461. 4751
1335/37		der domdekan überträgt dem domherrn Ulrich Pfefferhard die weiterführung der sache zwischen dem priester Konrad genannt Valhain in Griesingen einerseits, dem priester Konrad genannt Minnest von Ehingen anderseits. Der abt der Reichenau enthebt den Ulrich aber wieder des auftrags. — Erwähnt in der urk. von 1337 juni 16: Kopb. 666,358 Karlsruhe; ausz.: v. Weech, Cod. Sal. 3,332 nr. 1267[b], wo wohl irrig (vgl. nr. 1190[c]) Augia maior als Mehrerau erklärt ist. Zur datierung ist zu bemerken, dass der domdekan Johann von Thorberg, der vorgänger des Ulrich Pfefferhard in dieser würde, am 18. oder 19. januar 1336 (MG. Necr. 1,284. 406) starb. Vgl. bei der vorgeschichte des bischofs Johann III. zu 1337 juni 16. 4752

* nr. 4749 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1337/41 domdekan: **1337** april 22 oben nr. 4521. 4522 — juni 25 nr. 4526. 4527 — aug. 25 Konstanz nr. 4532 — nov. 15 Konstanz nr. 4537 — **1338** Konstanz nr. 4540 — febr. 24 Gottlieben nr. 4544 — **1341** jan. 20 nr. 4609a. **4753**

1342 febr. 5 domherr Heinrich von Homburg vermacht seinen klosterhof beim Schottenthor, den er bewohnt und der vordem dem domdekan weiland Johann von Thorberg gehörte, dem bepfründeten domherrn Ulrich von Friedingen. Gegenwärtig: Ulrich Pfefferhard domdekan, domherr Albrecht von Kastell, propst von St. Stephan uud St. Johann. 1342 non. febr. — Anniversar 8,64 links unten, Karlsruhe. **4754**

sept. 23 (Konstanz) Konrad Pfefferhard, sohn weiland Konrads, bürger zu Konstanz, verkauft sein gut an der Egge bei Altnau, das von den unterpriestern der alten dombruderschaft gekauft worden war, der domdekanei zu handen des domdekans Ulrich Pfefferhard um 60 pfd. Konst. pfg. Gegeben ze Cost. 1342 an dem nähsten gutentag vor St. Michels tag. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg). **4755**

1443/44 domdekan: **1343** märz 7 Konstanz oben nr. 4652 — märz 8 nr. 4653 — nov. 5 nr. 4663—**1344** mai 8 Konstanz nr. 4673 — mai 24 Konstanz nr. 4676 — juni 2 nr. 4677 — juli 20 nr. 4678 — nr. 496 — aug. 11 nr. 4699 — aug. 20 nr. 4700 — sept. 16 nr. 4703 — nov. 6 nr. 4706 — nov. 15 Konstanz nr. 4707. **4756**

Ulrich III., Pfefferhard

Bischof von Konstanz.

1345 okt. 19 (Avignon) papst Klemens VI. hatte sich bei lebzeiten des bischofs Nikolaus die besetzung des Konstanzer stuhles vorbehalten. Nach dessen tode wählte das domkapitel einhellig den domdekan Ulrich, priester, der von dem päpstlichen vorbehalt nichts wusste und daher die wahl annahm. Das domkapitel wie der erwählte erstatteten dem papste durch besondere boten bericht. Der papst erklärte die wahl für ungiltig, ernennt nun aber Ulrich. D. Av. 14. kal. nov., a. 4. »Supra dispositione consilii«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. Daselbst werden die vier folgenden nummern erwähnt. — erw.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. nr. 2233. — vgl. in nr. 4696 Heinrich von Diessenhofen 47, der das datum der provision richtig angiebt; sodann Johann von Winterthur 227, der erkennen lässt, wie das volk die lange stuhlerledigung und das treiben am päpstlichen hofe in Avignon auffasste: man glaubte, Ulrich habe sein ziel durch bestechung der einflussreichen höflinge erreicht. **4757**

» derselbe in derselben sache an das domkapitel. — Ebenda. **4758**

» derselbe in derselben sache an die geistlichkeit in stadt und sprengel. — Ebenda. **4759**

» derselbe in derselben sache an das volk in stadt und sprengel. — Ebenda. **4760**

» derselbe in derselben sache an alle vasallen des hochstifts Konstanz. — Ebenda. **4761**

» (Avignon) derselbe ernennt den Albrecht von Hohenberg, domherrn von Konstanz und päpstlichen kaplan, zum bischof von Würzburg. D. Av. 14. kal. nov., a. 4. »Ad exequendum pastoralis«. — Mod. abschrift. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Schäfer, WürttGeschqu. 2,420 nr. 110. — reg.: Werunsky, Exc. ex reg. Clem. 38 nr. 45 zum 18. okt. — vgl. Vatik. Akten 806 nr. 2233. — Heinrich von Diessenhofen giebt s. 47 das datum richtig an, s. 61 aber unrichtig als: vigilia Si. Luce ev. = okt. 17. — vgl. Michael de Leone, Annonata historica, Böhmer Fontes 1,465. — Die Konstanzer verhältnisse werden in diesem schreiben gar nicht berührt. **4762**

» (Avignon) derselbe an Albrecht von Hohenberg. Dieser behauptete, die pfarrkirchen in Russbach, Schömberg und Überlingen in den diözesen Passau und Konstanz aufgegeben zu haben, besass aber noch die pfarrkirchen zum hl. Stephan in Wien, in Mengen, Bondorf, Köngen, Ittingen, Weildorf und Ober-Ehnheim in den diözesen Passau, Konstanz uud Strassburg, darunter einige ohne kanonischen titel und einsetzung, auch ohne vorschriftsmässiges alter und weihen, doch immerhin mit dem geistlichen charakter ausgezeichnet. Albrecht soll die letztgenannten 7 kirchen thatsächlich und gänzlich aufgeben. D. Av. 14. kal. nov., a. 4. »Apostolice sedis copiosa benignitas«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Schäfer, Württ.Gesch.Qu. 2,420 nr. 112 zum 19. nov. Bondorf ist nicht, wie im register der

Digitized by Google

1345		
		GeschQu. angegeben, das badische, sondern das württembergische, oa. Herrenberg. Vgl. nr. 4364. Die mutterkirche von Überlingen war Aufkirch: der pfarrrei Aufkirch hatte Albrecht am 4. dezember 1344 entsagt. Vgl. nr. 4711. **4763**
okt. 23		(St. Urban) bruder Heinrich, Prämonstratenserordens, erzbischof von Anavarza (Anavarcensis), weiht bei erledigtem stuhle im kloster St. Urban kapellen und altäre und erteilt ablass. D. in mon. (S. U. 10. kal. nov., die dom. p. f. s. Undecim milium virginum.) — Or. Staatsa. Luzern (S. U., Fasc. 3, Litt. ep. 7). — GFr5Orte. 19,271. **4764**
nov. 27		neunzig jungfrauen empfangen im kloster Engelberg von erzbischof H[einrich] von Anavarza (Avercensis) den schleier. — GFr5Orte. 8,111, 12, 162. **4765**
dez. 1(?)		bruder Heinrich, erzbischof von Anavarza (Anavarcensis) bekundet, dass er im kloster Kappel einen altar zu ehren der hl. Dreifaltigkeit, der j. Maria u. a. hl. geweiht hat, gewährt ablass (40 dierum indulgentias et annum venialium necnon unam karrenam) und legt den weihetag auf den 1. dez. A. et d. 1345, 1. die m. septembris decembris (sic). — Or. Staatsa. Zürich (Kappel 243). Auf dem siegel steht »Anavarsen«. — Regg. Kappel nr. 207. **4768***
» 20		derselbe weiht mit erlaubnis des bischofs von Konstanz im spital zu Luzern einen altar und erteilt ablass. — Deutsches reg.: GFr5Orte. 7,75. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 44,42. **4769**
» 21		(Luzern) derselbe weiht mit erlaubnis bischof Ulrichs den chor und die pfarrkirche in Alpnach mit 3 altären darin. — Deutsches reg.: GFr5Orte. 30,291 nr. 1. — vgl. ebenda 11,15 anm. 2 und Nüscheler, Gotteshäuser, eb. 48,19. **4770**
1346		
febr. 20		(Avignon) erzbischof Nerses von Manasguerd, die bischöfe Benedikt ep. Simisiensis, Peter von Cagli, Anantius ep. Santhiensis, Franciscus ep. Urehensis, Paulus von Sfacia (Suacensis), Manfred von Ajaccio (Adiecensis), Bonifaz von Corbau (Corbaviensis), Peter von Alessio (Lexensis), Peter von Brugnato (Bruniacensis), Johann von Thermopylä (Termipolensis), Thomas von Knin (Tiniensis), Johann von Trebinje (Tribuniensis), Johann von Duvno (Delmitensis) und Gregor von Oppido erteilen dem armenspital in Freiburg 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesanbischofs. D. Av. 20. die m. febr. 1346 etc. — Or. Stadta. Freiburg i. B., mit initialen und bildlicher darstellung verziert. — ausz.: Poinsignon, Urkk. hl. Geistspital Freiburg 1,137 nr. 318. — vgl. 1346 april 7. **4771**
märz 7	Konstanz	bekundet, dass die abtei Allerheiligen zu Schaffhausen das vogteirecht des dorfes Hemmenthal, sowohl über leute als über güter daselbst, das dem hochstift gehört, von seinen vorgängern als dauerndes pfand für 50 m. s. Schaffh. gew. gehabt hat; dass dann bischof Nikolaus wegen der verschuldung des hochstifts von der abtei 60 m. s. des gleichen gewichts geborgt und ihr dafür die vogtei verpfändet und dass er, Ulrich, schliesslich wegen der dringenden bedürfnisse des hochstifts von der abtei 190 m. s. geborgt hat. Darauf hin verpfändet er der abtei für die gesammtschuld von 300 m. die vogtei so, dass einkünfte dieser, weil ihre erhaltung grosse kosten erfordert, vom hauptgut nicht abzuziehen sind. Propst und kapitel des domes stimmen zu. D. Const. 1346 non. mart., ind. 14. — Or. Staatsa. Schaffhausen (Kt. Arch. AA. 15. C. II 6). Auf der rückseite des bischofsiegels zwei gleiche abdrücke eines kleinen siegelstempels. — vgl. Rüeger, Chron. Schaffhausen 1,436 anm. 6. **4772**
» 9		(Schaffhausen) abt Jakob und der konvent des klosters Allerheiligen in Schaffhausen bescheinigen dem bischof Ulrich, dass er ihnen die vogtei über leute und güter des hochstifts zu Hemmenthal für eine gesammtsumme von 300 m. s. Schaffhauser gewichts verpfändet hat, ohne dass deren einkünfte von der pfandsumme abgerechnet werden dürfen. Die auslösung des pfandes kann alljährlich zu Johanni stattfinden. Frühere bischöfe von Konstanz hatten die vogtei dem kloster um 50 m. s. verpfändet, bischof Nikolaus zur tilgung der schulden des hochstifts die pfandschaft gegen eine barzahlung von 60 m. erneuert, bischof Ulrich desgleichen gegen zahlung von 190 m. D. in S. 1346, 7. id. marc., ind. 14. — Or. Karlsruhe. — ausz.: ZGORh. 19,475 zu märz 15. **4773**
» 18		(Stuttgart) graf Eberhard von Württemberg präsentiert dem bischof Ulrich auf die pfarrkirche in Dornstetten, die durch den tod des kirchherrn Konrad von Fürstenberg erledigt ist, den kleriker

* nr. 4766 und 4767 sind ausgefallen.

Digitized by Google

1346		
		Hannemann, sohn Walthers von Geroldseck von Sulz. D. S. in crastino b. Gertrudis 1346. — Or. Staatsa. Stuttgart. — reg.: Fürstenb. U.-B. 2,162 nr. 254. **4774**
märz 31		(Konstanz) die generalvikare des ferne weilenden bischofs beglaubigen die ihnen zugestellte abschrift einer urk. des dekans Werner von Wettingen, gegeben Fahr, märz 28 (fer. 3. p. dom. Letare, ind. 14). Werner hatte in der streitsache zwischen abt Konrad von Einsiedeln und propst Ulrich von Fahr (Vår) ein zeugenverhör darüber veranstaltet, ob die pfarrkirche in Weiningen (Wi-) thatsächlich an Fahr inkorporiert worden sei, da es an einer urkunde mangelte. Facta est hec copia Const. 1346, 2. kal. apr., ind. 14. — Or. Stiftsa. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln nr. 322. — vgl. Ringholz, GFr5Orte. 43,279. **4775**
april 3		(Avignon) papst Klemens VI. inkorporiert dem bischöflichen tische die pfarrkirche in Bodman, deren kollatur dem jedesmaligen bischof zusteht und deren einkünfte nach der zehntschätzung 27 m. s. nicht übersteigen. Bischof Ulrich hatte seine bittschrift damit begründet, dass er durch die tyrannei Ludwigs von Baiern, durch eine von seinen vorgängern vor 40 jahren gemachte anleihe in der höhe von 6000 goldgulden und die damit zusammenhängenden wucherzinsen schwer verschuldet und vieler güter und einkünfte seines bistums beraubt sei. D. A. 3. non. apr., a. 4. — Or. Pfarra. Bodman (ba. Stockach). — Über die anleihe vgl. nr. 4568; über die pfarrei Bodman nr. 4789. **4776**
» 7	Konstanz	bestätigt dem hl. Geistspital zu Freiburg die ihm am 20. febr. (nr. 4771) erteilten ablässe und fügt selbst ablass hinzu. D. Const. 1346, 7. id. apr., ind. 14. — Or. Stadta. Freiburg i. B. — ausz.: Poinsignon, Urkk. hl. Geistspital Freiburg 1,38 nr. 320. **4777**
» 16		(Avignon) papst Klemens VI. schickt dem Konstanzer bischofe seine prozesse gegen Ludwig von Baiern vom 13. april 1346 und befiehlt deren feierliche verkündigung an sonn- und festtagen in allen kirchen der stadt und des bistums. D. A. 16. kal. maii, a. 4. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 2251[1]. **4778**
» 25	»	betritt am tage des hl. evangelisten Markus zum ersten male nach seiner ernennung durch den papst Konstanz und führt die Prediger zurück, die wegen der beobachtung des interdikts vertrieben worden waren und 7 jahre in Diessenhofen hatten leben müssen. — Heinrich von Diessenhofen 50 mit weiteren ausführungen über die stellung der Prediger, der Minderbrüder, der Augustiner und der Konstanzer kirchen zum interdikt. Seinem bericht (vgl. auch s. 64) ist der des Johann von Winterthur, z. b. s. 176, gegenüberzustellen: auf der einen seite haben wir den vornehmen weltgeistlichen, auf der andern den schlichten bettelmönch zum gewährsmann. — Zum einzug des bischofs ist die stelle bei Johann von Winterthur 227, oben nr. 4696, heranzuziehen, woraus hervorgeht, dass Ulrich vorher in Avignon gewesen war. Es handelt sich hier um den feierlichen einzug in Konstanz, da der bischof schon am 7. märz und 7. april daselbst geurkundet hat. Dazwischen, am 31. märz, war er wieder abwesend. **4779**
» 26	»	bestätigt den bürgern von Klingnau alle rechte und gewohnheiten, die sie von seinen vorgängern hergebracht haben, nach ausweis ihres briefes. Geben und geschach ze Const. an den nåhsten mitwochen nach usgånder osterwochen 1346. — Or. Stadta. Klingnau. — Huber, Kollaturpfarreien 8,b. **4780**
mai 4		(Konstanz) bruder Hermann von Hachberg, komtur, und der konvent der Johanniter in Freiburg i. B. thun kund, dass ihnen bischof Ulrich und das domkapitel zur tilgung ihrer schulden die zehntviertel der kirchen zu Heitersheim und Kirchzarten gegen 500 goldgulden baar verpfändet haben. Jene betragen jährlich 7 m. s., werden aber vom pfandschilling nicht abgerechnet. D. Const. 1346, 4. non. maii. — Karlsruher Kopb. 314, 146[b]. — Über Hermann vgl. Fester, Regg. Baden 1 nr. h 237. **4781**
» 12	»	thut kund, dass ritter Johann von Heidelberg dem bürger zu Konstanz, Stephan von Roggwil, die vogtei zu Ober-Sommeri um 100 pfd. pfg. verkauft hat. Geben ze Const. 1346 an s. Pancracien tag. — Wartmann, U.-B. S. Gallen 3,557. **4782**
» 31		(Avignon) papst Klemens VI. thut kund, dass bischof Ulrich ihm in seiner bittschrift die bedrängte lage des Konst. hochstifts geschildert hat, in die es durch Ludwig von Baiern, den offenkundigen feind Gottes und der kirche, gebracht worden sei. Unter anderen unzuträglichkeiten könne der bischof namentlich wegen der von dem Baiern erlassenen verdammens-

Digitized by Google

1346		
		werten satzungen seine gerichtsbarkeit nicht ausüben. Der papst inkorporiert darauf hin dem bischöflichen tische die pfarrkirche in Steisslingen (Stusse-), bischöflichen patronats. Deren jährliche einkünfte betragen nach der alten zehntschätzung 9 pfd. 10 schill. für die vikarei, 6 pfd. Konst. pfg. für die rektorei, 2 pfd. pfg. gleich 1 m. s. gerechnet. D. A. 2. kal. iun., a. 5. »Apostolice sedis circumspecta benignitas«. — Kopb. 315,170 Karlsruhe. — vgl. 1350 nov. 4 nr. 4987. **4783**
juni 11		(Villeneuve) papst Klemens VI. teilt dem bischof Ulrich den empfang seines durch den domherrn und offizial Felix von Winterthur überbrachten schreibens mit und fordert ihn auf, den markgrafen Karl von Mähren im falle seiner erhöhung zum könig und kaiser thatkräftig zu unterstützen. D. ap. Vill. nov. Avin. dioc. 3. id. iun., a. 5. »Fraternitatis tue litteras«. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 2272. — Werunsky, Excerpta ex registris Clementis 44 nr. 107. — Emler, Regg. Bohemiae 4,689 nr. 1722. — Böhmer-Huber, add. I. Päpste nr. 167. **4784**
» 12		(Esslingen) Wolf von Bernhausen (-husen), genannt von Riedenberg, bittet bischof Ulrich, den Johann von Wildberg (Wiltperge), bürger zu Esslingen (Esse-), dem er den vom bistum lehnrührigen laienzehnten zu Sillenbuch (-bûch) verkauft hat, mit diesem zu belehnen. G. z. E. an dem nechsten gutentage nach usgender pfingstwochen 1346. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4785**
» 26		(Villeneuve) papst Klemens VI. an bischof Ulrich. Er hat aus Ulrichs bittschrift entnommen, dass dessen bischöflicher tisch sowie die zugehörigen burgen und festen infolge der von einigen vorgängern Ulrichs gemachten vielen schulden derartig belastet sind, dass der bischof allein die schulden nicht abzutragen vermag. Mit rücksicht darauf erlaubt er ihm, von allen nicht exempten geistlichen personen in stadt und diözese Konstanz ein einmaliges subsidium caritativum zu erheben und es je nach den erträgen der pfründen des einzelnen anzusetzen. D. apud Villanovam Avinion. dioc. 6. kal. jul., a. 5. »Exigit tue devotionis affectus«. — Mod. abschr. hs. 1170 Karlsruhe. — reg.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 831 nr. 2285. **4786**
»		(Villeneuve) derselbe schreibt in derselben sache an den abt von Fischingen (Vischinon), den propst von St. Johann und den domdekan zu Konstanz. — erw.: hs. 1170 Karlsruhe. **4786 a**
juli 1	Konstanz	inkorporiert der abtei Muri nach prüfung des thatbestandes laut eingerückter bulle des papstes Johann XXII. von 1328 april 29 (nr. 4163) die pfarrkirche in Bünzen (Bunzenach). D. Const. 1346 kal. iul., ind. 14. — Or. Staatsa. Aarau (Muri). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand neben den bekannten spuren eines kleinen runden roten siegels: domine reverende, recipiatis fidem a famulo dominorum de Mure quod cause in littera expresse sint vere, et tunc signetis. Diese bemerkung wirft einiges licht auf den geschäftsgang der bischöflichen kanzlei. — Murus et Antemur., Urkk. 86. — vgl. Kiem, Muri 149; Meng, Mellingen 56. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, Argovia 26,69. **4787**
» 8		(St. Katharinenthal) priorin und konvent von St. Katharinenthal bei Diessenhofen vereinbaren mit bischof Ulrich eine rechte genossami, betreffend Adelheid, tochter Heinrichs des Kellers von Löhningen von Neunkirch (Núnkilch), die des klosters eigen ist, und Konrad den Schmied (Smit) von Neunkirch, der des bischofs eigen ist, so dass deren kinder dem kloster und dem bischof gemeinsam sein sollen. Stirbt Adelheid oder Konrad, so hat der besitzer nur den gewöhnlichen fall zu beanspruchen. Geben in unserem closter 1346 an dem nehsten samstag nah S. Ûlrichs tag. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 314,218[a] Karlsruhe. — ausz.: ZGORh. 19,476. **4788**
» 13		(Frauenfeld) Johann von Frauenfeld, sohn des herrn Johann von Frauenfeld, kirchherr in Bodman, an bischof Ulrich von Konstanz. Er hat erfahren, dass papst Klemens VI. die pfarrkirche in Bodman dem bischöflichen tische inkorporiert hat (nr. 4776). Er sagt dem bischof die kirche auf, damit die inkorporation schneller wirksam und die üble lage des hochstifts gebessert werde.. Er berücksichtigt dabei, dass seine vorfahren, dienstmannen des hochstifts, seine brüder und andere blutsverwandte von dem hochstift viele güter erhalten und vorteile genossen haben, indem sie den bischöfen tapfer kämpfend unter den waffen kriegsdienste leisteten und deren gerechtsame verteidigten. Ausserdem will er selbst seiner angeborenen naturanlage nach lieber unter den waffen wie seine vorfahren denn in den reihen des streitbaren priester-

Digitized by Google

1346		
		tums kämpfen. Um sein gewissen darin zu erleichtern und in der erwägung, dass er durch kriegerische verdienste um das hochstift sich viel bedeutendere vorteile sichern wird, übergiebt er dem bischof diesen seinen, in gegenwart der nachbenannten zeugen besiegelten verzichtbrief auf die kirche. D. et a. in oppido Frowenvelt 1346, 3. id. iul. Zeugen: Johann von Frauenfeld, des ausstellers vater, die edeln Albrecht von Steinegg, Egbrecht von Goldenberg, Heinrich von Spiegelberg, sämtlich ritter; Johann von Strassberg, edelknecht; Johann von Landenberg, domthesaurar, magister Otto von Rheinegg, domherr; Konrad genannt Egerder, kirchherr in Frauenfeld. — Or. Karlsruhe. — Kopb. AA. 443. Erzbisch.Arch. Freiburg i. B. — Des ausstellers vater, Johann d. ä., war der bruder des bischofs Nikolaus I. vgl. nr. 4373. **4789**
juli 13	Konstanz	bestätigt der priorin und dem konvent von Töss die inkorporation der kirche in Dättlikon durch papst Klemens VI. und fügt zu der von dem generalvikar angesetzten congrua des vikars je 1 wagen heu und stroh hinzu. D. Const. 1346, 3. id. m. iul., ind. 14. — Or. Staatsa. Zürich (Töss 247). — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2,238. — vgl. 1344 sept. 16 nr. 4703. **4790**
»	burg Kastell	tauscht mit der abtei Rheinau hörige. D. in castro nro. Casteln prox. fer. 5. a. f. b. Margarete virg. 1346. — Or. Staatsa. Zürich (Rheinau 48). **4791**
» 20	Konstanz	und Eberhard abt der Reichenau, Heinrich abt von Kreuzlingen, Johann abt von Petershausen, propst und kapitel des domes bestimmen: wenn einer ihrer leibeigenen (servus) eine leibeigene (ancilla) des andern heiratet, so folgt diese dem stande (conditio) des mannes und wird die leibeigene von dessen herrn. Diese gewohnheit ist zwischen diesen und anderen kirchen, darunter den klöstern St. Gallen und Wagenhausen, von einer so frühen zeit an beobachtet worden, dass die erinnerung an einen andern zustand sich nicht erhalten hat. D. Const. 1346, 13. kal. m. aug., ind. 14. — Or. Staatsa. Schaffhausen (Kl.Arch.XXXII.G. 1). — vgl. Rüeger, Chron. Schaffhausen 1,293 anm. 6. **4792**
aug. 9		(Konstanz) die städte Konstanz und St. Gallen verlängern ihr bündnis vom 11. dezember 1344 auf 2 jahre. Geben ze Const. 1346 an s. Laurencien abent. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3,548. — vgl. nr. 4713 und nr. 4831. **4793**
» 14	»	bekundet, dass mit seiner einwilligung Rudolf von Homburg seiner frau Luzia, tochter des verstorbenen Konrad des meiers von Schaffhausen, für 100 m. s. Schaffh. gewichts bischöfliche lehengüter zu rechtem pfand ohne abnutz versetzt hat, nämlich den hof in Königsholz (Küngesholtz), seinen anteil an der mühle zu Iznang (Útzenah) in der Höri, sein gut und seinen weingarten zu Weiler (Willer) in der Höri. Geben ze Cost. 1346 an unser frowen abent ze mitten ögsten. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4794**
» 27		(Klingnau) rat und bürger von Klingnau schwören dem bischof Ulrich: 1) ihm gehorsam zu sein; 2) bei seinen lebzeiten und 2 jahre nach seinem tode kein fremdes burgrecht zu empfangen; 3) ein solches, wenn es besteht, nicht wieder zu erneuern, sobald es abgelaufen ist. Wer dagegen handelt, geht aller seiner güter im machtkreise des hochstifts verlustig. Geben ze Cl. 1346 an S. Pelaygen abent. — Or. Staatsa. Aarau. (Bist. Konst. 8.) — Karlsruher Kopb. 314,27; 315,389[b]. **4795**
sept. 15		(Adelberg) Rudolf propst und das kapitel von Adelberg, denen bischof Ulrich erlaubt hat, sechs ihrem patronat unterstehende kirchen in Siessen, Durnau (Durnon), Uhingen (Ugingen), Rosswälden (Wåldi prope Kirchain), Zell bei Esslingen (Cella prope Esslingen) und Öffingen (Öffingen) durch chorherren des stiftes versehen zu lassen, verpflichten sich, sobald eine davon erledigt ist, dem bischof einen ihrer chorherren oder in ermanglung solcher einen weltpriester zu präsentieren und erkennen alle bischöflichen und archidiakonalen rechte an, nämlich die ersten früchte, consolationes, subsidia caritativa, bannales, hospitalitatis exhibitiones. D. in A. 1346, fer. 6. prox. p. f. Exalt. S[e]. Crucis. — Karlsr. Kopb. 314,131. — Kopb. F, 87 und Kopb. AA, 269. Erzbisch.Arch. Freiburg i. B. **4796**
» 18	»	und lehenherr des meieramtes zu Ober-Winterthur, sowie das domkapitel bekunden, dass abt Johann von Petershausen Johann dem meier von Meersburg die wiese an der Kurzu zu Ober-Winterthur gegeben und damit die lieferung eines fuders heu jährlich an den meier abgelöst hat. Geben ze Cost. 1346, an dem nächsten mentag vor s. Matheus tag des zwölffbotten. — Kopb. Petersh. Gefälle fol. s. 67[b].68, Staatsa. Zürich. — vgl. dez. 13. **4797**

Digitized by Google

1346		
sept. 25		leiht dem ehemaligen bürgermeister von Reutlingen, Albrecht gen. Vasolt, das bischöfliche lehen zu Wannweil (oa. Reutlingen), nämlich widemhof samt kirchensatz. — Vgl. Beschreib. oberamt Reutlingen II 305. **4798**
» 28	Konstanz	gewährt in ansehung ihrer treuen dienste den bürgern auf dem Küssaberg in der vorburg und »an dem Nitzen« das anfall-, anerb- und gelässrecht, wie es die bürger von Neunkirch (Núnkilch) und die in den hof zu Neunkirch gehörenden haben. Geben ze Cost. 1346 an s. Mychaels abende. — Or. Karlsruhe. — vgl. ZGORh. 5,238. **4799**
nov. 1		Otto von Rheinegg, domherr und propst von Zurzach, lässt auf anordnung des propstes und kapitels des domes alle privilegien, briefe und urkunden, die auf das domkapitel bezug haben, sachgemäss verzeichnen. 1346 kal. nov. — Eintrag in dem ältesten erhaltenen Konstanzer Kopialbuch nr. 319 s. 9, Karlsruhe. — vgl. nr. 4649. **4800**
» 16		(Konstanz) Peter von Hewen, freiherr, gelobt dem bischof Ulrich, seinem herrn, dienst auf zwei jahre wider alle welt und erhält als pfand ohne abniessung für die versprochenen 100 m. s. Konst. gewichts die zufahrt der kirchen zu Endingen und zu Riegel, »die ain kilchsperg und ain pfarre sind«, und verspricht nur wirklich im dienst des hochstifts verlorene pferde diesem anzurechnen. Geben ze Cost. 1346 an S. Othmars tag. — Kopb. 307 nr. 66 Karlsruhe. **4801**
»		(Konstanz) Rudolf, Dietz und Heinrich von Horb (Horw), brüder, bekunden, dass bischof Ulrich sie mit 40 gulden für einen meidem entschädigt hat, der dem Heinrich im dienst des hochstifts abgegangen ist. Rudolf und Dietz siegeln allein, da des Heinrich siegel nicht bei der hand ist. Geben ze Cost. 1346 an s. Otmars tag. — Or. Karlsruhe. Die aussteller führen 3 pfeile im wappen. **4802**
dez. 13	»	bekundet, dass vor ihm Johann der meier von Meersburg (Mórsperch) seiner frau Katharina das meieramt zu Ober-Winterthur und anderes lehengut des hochstifts »an ir rehten heimsteuer« versetzt hat. Beschach ze Cost. 1346 an s. Lucien tag. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Herdern), beschädigt. — vgl. 1346 sept. 18 nr. 4797. **4803**
		Konrad der Pauler, kuster und keller, und das kapitel von Bischofszell verkaufen mit zustimmung des bischofs Ulrich dem Deutschhause in der Mainau, beide teile durch ihre salmänner vertreten, ihr haus zur Krone zu Konstanz in der Niederburg, an der Bruckgasse gelegen, um 115 pfd. Konst. münze. Bischof Ulrich stimmt zu, da die chorherren von Bischofszell zur zeit keinen propst haben. Geben 1346 an (der tag wurde nicht ausgefüllt). — Or. Karlsruhe. — Roth von Schreckenstein, Mainau 345 nr. 36 mit beschreibung des siegels des bischofs. Vgl. daselbst s. 58.242. **4804**
1347		
jan. 27		(Avignon) papst Klemens VI. beauftragt den bischof von Konstanz und andere, sie sollen den von ihm mit einer Augsburger dompfründe providierten Ulrich Vetzer in Augsburg einweisen. D. Av. 6. kal. febr., a. 5. »Vite ac morum«. — reg.: Württ.GQu. 2,423 nr. 119. **4805**
febr. 1	»	inkorporiert mit einwilligung des domkapitels dem propst und kapitel der kollegiatkirche zum hl. Kreuz in Stuttgart wegen ihrer armut die kirche in Poppenweiler (Boppenwiler), deren patronat ihr laut eingerückter urkunde von 1346 sept. 18 die grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg, brüder, geschenkt haben. D. et a. Const. 1347 fer. 5. prox. a. f. purif. b. M. virg., ind. 15. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Regg. Boica 8,94. **4806**
» 5		(Säckingen) Johann, dekan in Hochsal (Hohsol), an den offizial des hofes. Von bischof Ulrich beauftragt, die einkünfte der pfarrkirche in Säckingen festzustellen, teilt er die vor ihm gemachten aussagen der vereidigten geistlichen und weltlichen personen mit, darunter die der früheren kirchherren, jetzigen stiftsherren von Säckingen, Nikolaus von Hettlingen (Hetlingen) und Johann von Tegerfelden (Tegervelt), des Johann gen. Vaselt, schultheissen von Säckingen, und die aussagen solcher, die den zehnten eingesammelt haben. Der 4. teil der zehnten gebührt dem bischof, da die pfarrkirche zehnviertelpflichtig (quartalis) ist. D. in Seckingen 1347 prox. fer. 2. p. domin. qua cantatur Exurge quare. — Or. Karlsruhe. **4807**
» 17		(Konstanz) freiherr Peter von Hewen, die ritter Friedrich vom Riet und Hermann von Landenberg von Greifensee der alte entscheiden zwischen bischof Ulrich einerseits, den edeln Heinrich von Tengen d. a., seinen söhnen Heinrich von T. dem jungen und Johann von T., dem kirchherrn zu Bülach, anderseits dahin, dass Ulrich auf die nutzen verzichtet und 150 fl. zahlt.

Digitized by Google

1347		
		Es handelt sich 1) um die bürgschaft, die Heinrich d. a. dem weiland bischof Rudolf gegenüber weiland Walther von Schaffhausen, bürger zu Konstanz, geleistet hatte; 2) um ein ross, das Johann von Tengen im dienst bischof Rudolfs verloren hatte; 3) um den schaden, den Heinrich d. j. und Johann im dienst der herrschaft Österreich mit weiland bischof Nikolaus auf dem zuge nach Baiern erlitten hatten; 4) um 4 nutzen, die alle drei herren von Tengen von der zufahrt der kirche zu Bülach und 5) um 2 nutzen, die sie von der zufahrt der kirche zu Küsnach dem bischof Ulrich und dem hochstift genommen haben. Die herren von Tengen erklären sich einverstanden. Geschach und geben ze Cost. 1347 an dem nehsten samtag vor der manne vassenaht. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 4551 und 4813. **4808**
febr. 19		(Hüfingen) Konrad von Blumenberg, herr zu Hüfingen, ritter, bevollmächtigt seinen vetter, den ritter Diethelm von Blumenberg, und Heinrich, den schultheissen von Hüfingen, an seiner statt von bischof Ulrich die 450 gulden in empfang zu nehmen, die ihm bischof Nikolaus schuldig geblieben war. Geben ze H. an dem nächsten måntag nach der manne vaschenacht 1347. — Or. Karlsruhe. **4809**
märz 27		(Konstanz) Konrad vom Riet, ritter, schwört, dem bischof Ulrich, der ihm die burg Raderach (Radray) empfohlen hat, damit zu dienen, sie in gutem baulichen zustand zu halten und aus den zugehörigen wäldern mit holz zu versehen und nur den wirklich im dienste des hochstiftes erlittenen schaden zu berechnen. Geben ze Cost. 1347 an dem nåhsten zinstag nach dem Palmtag. — Or. Karlsruhe. — Karlsruher Kopb. 314,113[b]; 336[a],16; 315,51. **4810**
mai 21		(Tübingen) Adelhaid gen. Renhartin von Tübingen teilt dem bischof von Konstanz mit, sie habe einen altar in der dem kloster Bebenhausen inkorporierten St. Georgenkirche in Tübingen gestiftet. D. in T. 12. kal. iun., ind. 15. — Regg. Boica 8,102. **4811**
juni 16	Konstanz	inkorporiert mit einwilligung des domkapitels dem Wilhelmiterkloster zu Mengen die dortige pfarrkirche St. Martins, deren patronatsrecht das kloster bereits besitzt, unter vorbehalt einer ausreichenden congrua für den vikar und aller bischöflichen rechte. D. C. 1347, 16. kal. mens. iul., ind. 15. — Begl. Abschr., Bisch. Arch. Rottenburg. — Das patronatsrecht war dem kloster durch Friedrich den Schönen geschenkt worden, wie dessen brüder, die herzöge Albrecht und Otto 1337 apr. 27 (dominica Quasimodogeniti, Vienne) bestätigen. Abschr. im Bisch. Arch. Rottenburg. **4812**
» 22		(Konstanz) Heinrich d. ä. von Tengen, freier und ritter, thut in seinem und seiner söhne Heinrich, ritter, und Johann, kirchherr von Bülach (Bullach), namen kund, dass ihm bischof Ulrich 150 fl. zurückbezahlt hat, womit ihre streitigkeiten gemäss dem spruche des Peter von Hewen, freien und ritters, der Heinrichs d. a. oheim ist, des Friedrich vom Riet und des Hermann von Landenberg von Greifensee (Grifense) beigelegt sind. Geben ze C. 1347 an dem nehsten fritag vor s. Johanns tag des töffers. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 4808. **4813**
» 26		(Wettingen) bruder Heinrich, abt von Wettingen, bittet den bischof bezw. dessen generalvikar in spir., gleich ihm zu genehmigen, dass Martin, kirchherr in Maulburg (Mulberg), und Berthold von Hirsingen, kaplan des Allerheiligenaltars in der kapelle, die weiland Hartung Mönch, archidiakon von Basel, im dome zu Basel neben dem glockenturm erbaut, und weiland Berthold, domherr und propst von St. Amarinus zu Basel, geweiht hat, ihre pfründen austauschen, und bittet weiterhin, den Berthold mit der pfarrkirche Maulburg zu belehnen. D. in Wett. 1347 fer. 3. p. f. Nat. b. Joh. bapt. — Or. Staatsa. Aarau (Wett. 461). **4814**
juli 19		(Konstanz) Volkland der Keller, bürger von Konstanz, verkauft dem bischof Ulrich für 10 pfd. Konst. pfg. 6 fischenzen im Rhein, den man *Ryser* nennt. Davon liegen zwei zu Gottlieben vor der burg an dem weiher (wiger); eine an den gehegen (hågen); eine an der grube an der burg vorüber; eine vor des Fürbels haus; eine an Gottlieben vorüber. Geben 1347 an dem nåhsten donstag vor S. Marien Magdalenen tag. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg). — Kopb. 324,228 Karlsruhe. — Heute noch nennt man die dem fischfang dienenden weidenkörbe »reisen« (rüschen). Daraus erklärt sich die örtliche bedeutung. Vgl. auch ASchwG. 5,264. **4815**
»		(Avignon) papst Klemens VI. inkorporiert der abtei Reichenau, die von ihrer gründung ab nur grafen und freiherren aufgenommen hat, und jetzt so verschuldet ist, dass einzelne konventualen nichts zu essen haben, die ihrem patronat unterstehende pfarrkirche in Wollmatingen. deren jährliche einkünfte nach der zehntschätzung 25 m. s. nicht übersteigen. Der diözesanbischof soll für den ständigen vikar die congrua portio ansetzen. D. Av. 14. kal. aug., a. 6.

Digitized by Google

1347		
		»Merita vestre religionis«. — Or. Karlsruhe. Die bleibulle hängt an einer seidenschnur. Links unter dem umschlag: XX. P. de Campis. Rechts darauf: Pro Sinibaldo Firminus. Rückseits oben: Pantaleon de Basilea. **4815a**
aug. 13	Konstanz	bestätigt die eingerückte urkunde der einsiedler im walde Wittenbach im thal Entlebuch vom 22. märz gleichen jahres, deren pfarrverhältnisse betreffend. D. C. id. aug., ind. 15. — GFr5Orte. 11,78. **4816**
» 14	»	verkauft um 60 in barer münze erhaltene gulden der abtei St. Urban auf 5 jahre die früchte des zehntviertels der kirche zu Wynau (Wimenowe). D. Const. 1347 in vig. assumpt. glor. virg. Marie. — Abschrift des offizials gleichen datums; Kopb. 314,269[b] Karlsruhe. **4817**
» 25	»	inkorporiert der abtei Bebenhausen wegen ihrer geringen einkünfte die pfarrkirche in Echterdingen (Aechtertingen) ihres patronats. Das domkapitel stimmt zu. D. Const. 1347 die sabb. p. f. S. Bartholomei ap., ind. 15. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4818**
		herzogin Johanna von Österreich kommt ins Elsass und verbündet sich mit den bischöfen von Strassburg, Basel und Konstanz, sowie den städten Zürich und Bern. — Matthias von Neuenburg 247. Grandaur's übersetzung 152. — Johanna, erbin von Pfirt († 1351), gemahlin herzog Albrechts II. von Österreich, war ende august im Elsass, mitte september im Aargau: Lichnowsky, Gesch. Habsburg 3 nr. 1459—61. 64—67. Vgl. Leupold, Berthold von Buchegg 127. **4819**
sept. 7		(Winterthur) die brüder Klaus und Wetzel Schultheiss von Winterthur ledigen bischof Ulrich aller ihrer ansprüche an das hochstift. Geben ze W. 1347 an dem fritag vor unser frŏwen tag ze herbst. — Or. Karlsruhe. **4820**
»		(Winterthur) Heinrich Huntzikon von Winterthur ledigt bischof Ulrich aller ansprüche an das hochstift seinetwegen oder seines vorgängers bischof Nikolaus wegen. Geben wie vorstehend. — Or. Karlsruhe. **4821**
» 18		(Avignon) papstKlemens VI. inkorporiert der abtei Allerheiligen zuSchaffhausen, die durch verschiedene langjährige kriege und häufigen misswachs auf ihren besitzungen (sterilitas fructuum) stark verschuldet ist, die ihrem patronat unterstehenden pfarrkirchen in Illnau und Büsslingen, deren jährliche einkünfte 50 m. s. nicht übersteigen. Der bischof von Konstanz soll das einkommen der ständigen vikare festsetzen. D. Av. 14. kal. oct., a. 6. »A. p. r. m. Romanus pontifex«. — Eingerückt in 1348 juli 3 nr. 4874. **4822**
» 23		bruder Berthold Cist.-ordens, ep. Pfertonensis, suffragan und vikar in pont. bischof Ulrichs, weiht in der St. Verenenkirche zu Zurzach den vorderen teil des chores und 2 altäre. 9. kal. oct., ind. 15. — Or. Staatsa. Aarau (Zurzach). — H. v. Liebenau, Urkk. königin Agnes 98 nr. 62. — Huber, Urkk. Zurzach 419. — ausz.: Huber, Gesch. Zurzach. 25. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,595. 617. — Über diesen titularbischof vgl. FreibDiöcesA. 7,217. Der sitz, nach dem er sich nannte, lag im patriarchat Antiochien, konnte bisher aber nicht genauer ermittelt werden. Eubel, HJb. 16 (1895), 335. **4823**
okt. 1	»	thut den meistern und den pflegern (procuratores) des armenspitals in Burgdorf kund: er habe dem spital die durch den patron und kirchherrn Rudolf von Lützelflüh übergebene kirche in Heimiswyl mit einwilligung des domkapitels einverleibt. D. C. 1347 kal. m. oct. — Font. Rer. Bern. 7,292 nr. 299. — reg.: Äschlimann, Gesch. Burgdorf 1,35. **4824**
» 2	»	bestätigt, dass Albrecht von Ow, ritter, Wolfhard gen. Dyesser und Heinrich gen. Hulwer von Schenkenzell samt anderen die St. Martinskapelle in Diessen (in loco dicto ze Diessen) in der pfarrei Ober-Iflingen (Úfeningen) von neuem für den unterhalt eines priesters ausgestattet haben, und bestimmt, dass die kollatur dem kirchherrn von Ober-Iflingen zustehen soll. D. Const. 1347, 6. non. m. oct. — Or. Haus- u. DomänenA. Sigmaringen. **4825**
» 5		(Avignon) papst Klemens VI. beauftragt den Konstanzer bischof und den abt von Himmelspforte, die im Benediktinerinnenkloster Sancta Crux Basler bistums durch die äbtissin Agnes eingeführten missbräuche abzustellen. D. A. 3. non. oct., a. 6. »De sedis apostolice«. — Mod. abschr. hs. 1170 Karlsruhe. **4826**
» 24		(Avignon) papst Klemens VI. thut kund, dass laut der bittschrift bischof Ulrichs die Konstanzer kirche infolge ihrer treuen anhänglichkeit an den päpstlichen stuhl und ihres widerstandes gegen Ludwig von Baiern verdammten angedenkens viele gefahren bestanden und schaden

Digitized by Google

1347		
		erlitten hat, desgleichen von Ludwig und seinen parteigängern an der ausübung der geistlichen gerichtsbarkeit, aus der den bischöfen viele vorteile (emolumenta) zu erwachsen pflegen, lange zeit gehindert worden ist. Daraufhin inkorporiert der papst die pfarrkirche in Hagnau (Hagenowe), die zur kollatur des jedesmaligen bischofs gehört und deren früchte nach der zehntschätzung jährlich 10 m. s. nicht übersteigen, dem bischöflichen tische und behält dem durch den bischof einzusetzenden ständigen vikar die congrua portio vor. D. A. 9. kal. nov., a. 6. »Apostolice sedis«. — Orr. Karlsruhe und Erzbisch.Arch. Freiburg i.B. — Kopb. 314,61[a]; 315,119[a] Karlsruhe. — FreibDiöcesA. 9,372 zum falschen jahr 1311 und Klemens V.; vgl. ebenda 1,160 anm. 5 zum falschen jahr 1348. **4827**
okt. 24		(Avignon) papst Klemens VI. providiert auf bitten bischof Ulrichs dessen protonotar Heinrich, genannt Opfenbach von Isny, der an St. Stephan kraft päpstlicher vollmacht ein kanonikat inne hat und eine pfründe erwartet, mit einem kanonikat am dome zu Konstanz, reserviert ihm die nächste frei werdende dompfründe und erklärt, dass die dem Heinrich auch vom papste gegebene anwartschaft auf ein beneficium mit oder ohne seelsorge, das vom stifte Schönenwerd zu verleihen sei, zu recht bestehe. D. Av. 9. kal. nov., a. 6. »Laudabile testimonium«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — reg.: WürttGeschQu. 2,425 nr. 122 irrig. — vgl. zu 1347 nov. 16 nr. 4840 und nr. 4680. **4828**
»		derselbe beauftragt in derselben sache den bischof von Freising und die äbte von Salem und Schaffhausen, die aufnahme Heinrichs als domherr in Konstanz zu bewirken und ihn in die nächste frei werdende dompfründe einzuweisen. D. wie oben. »Laudabile testimonium«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. **4829**
» 26	Konstanz	der offizial des hofes thut kund, dass Albrecht von Steinegg (Stainegge), kirchherr in Steisslingen (Stüsselingen), vor ihm seine kirche zu handen bischof Ulrichs aufgesagt hat. Gegenwärtig: Diethelm von Steinegg, dompropst, die ritter Heinrich von Klingenberg und Albrecht von Steinegg, vater des aufsagenden, magister Ludwig von Reutlingen, vikar des bischofs. Friedrich von Sulgen, insiegler des hofes, und Ulrich gen. Hartzer. D. et a. Const. (1347 prox. fer. 6. ante f. bb. Simonis et Jude app.) ind. 1. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 311,329 nr. 134 Karlsruhe. — Auf der rückseite des originals die gewöhnlichen roten spuren eines kleinen runden siegels, die, soweit erhalten, zwei gekreuzte schlüssel erkennen lassen. Daneben von gleichzeitiger hand (vom schreiber der urkunde?): si ita est factum, signetis: Ulricus (vl.) Constantiensis. **4830**
» 27		(Konstanz) die städte Konstanz, Zürich und St. Gallen schliessen ein bündnis bis zum 11. november 1350. Den bischof betreffen die artikel: [18] gleich artikel 8 in dem vertrage von 1344. [19] gleich art. 9. [20] gleich art. 10. Geschach ze C. an dem nehsten samstag vor aller hailigen tag 1347. — Or. St. Gallen. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3,572 nr. 1447. — Or. Staatsa. Zürich. — ausz.: Eidgen. Abschiede 1[2],421 nr. 222. — vgl. Regg. Konst. nr. 4793 zu 1346 aug. 9. **4831**
»		(Konstanz) die städte Konstanz, Zürich, St. Gallen und Schaffhausen schliessen ein bündnis bis zum 11. november 1350. Den bischof betreffen die artikel: [9] gleich art. 8 von 1344 und art. 18 von 1347. [10] gleich art. 8 [1344] und art. 19 [1347]. [11] gleich art. 10 [1344] und 20 [1347]. Geschach wie in der vorigen nr. — Or. St. Gallen und Staatsa. Zürich. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3,574 nr. 1448. — reg.: Vischer, Gesch.schwäb.städtebund 121 nr. 28. — reg.: Eidgen.Abschiede 1[2],422 nr. 223. **4832**
» 31		(Bürgeln) bruder Berthold, ep. Perfetoniensis, generalvikar in spir. bischof Ulrichs, bekundet, dass er an diesem tage in der pfarrkirche Bürgeln einen altar zu ehren der j. Maria und Aller Heiligen u. s. w. geweiht hat, und erteilt 80 tage ablass. D. (1347 in vig. Omnium Sanctorum). — Or. Pfarrlade Bürgeln (kt. Uri). — GFr5Orte. 41,93. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 47,120. **4833**
nov. 3		derselbe entsühnt den friedhof in Morschach. — erw.: Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 45,319. **4834**
»		(Konstanz) Heinrich von Mehlishofen (Machelinshoven), pfarrer an St. Stephan, und Felix von Winterthur, propst von Bischofszell, entscheiden als von den parteien gewählte schiedsrichter zwischen bischof Ulrich einerseits, dem domkapitel anderseits, in gegenwart der sachwalter

Digitized by Google

1347		
		H. gen. Schinin und Johann von Sünchingen, dass die verleihung des kelleramts (possessio conferendi seu locandi officium cellerariatus) in Tägerweilen dem bischof zusteht. D. et a. Const. 1347 die sabb. p. f. Omnium Sanctorum prox. quod fuit 3. non. nov., ind. 1. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg). **4835**
nov. 5		bruder Berthold, ep. Perfetoniensis, generalvikar in spir., weiht den chor des klosters auf dem Bach, entsühnt den friedhof und ertheilt ablass. (D. fer. 2. prox. p. Omnium Sanctorum.) — GFr5Orte. 29,293. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 46,99. **4836**
» 7		derselbe weiht im kloster Muotathal kapelle, altar darin und friedhof zu ehren der j. Maria und anderer heiligen und erteilt ablass. D. et a. (fer. 4. prox. p. f. Omnium Sanctorum.) — GFr5Orte. 6,136. — vgl. Freib.DiöcesA. 7,217. — vgl. ZGORh. 12,282. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 46,102. **4837**
» 13		(Avignon) papst Klemens VI. dankt bischof Ulrich für die meldung vom tode Ludwigs von Baiern und lobt den domherrn Heinrich, protonotar des bischofs, der das schreiben überbracht hat. D. A. id. nov., a. 6. — reg.: Vat. Akten Ludwigs d. B. nr. 2333. **4838**
» 15		graf Friedrich von Toggenburg bescheinigt, von bischof Ulrich für allen schaden, den er im dienst des bischofs Nikolaus erlitten hat, entschädigt worden zu sein. Geben 1347 an dem nähsten donstag nach s. Martins tag. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 4438 und 4669. **4839**
» 16		(Avignon) papst Klemens VI. behält sich vor, dem domherrn Heinrich genannt Offenbach eine dignität mit oder ohne seelsorge am dome zu Konstanz zu verleihen, unbeschadet aller entgegenstehenden bestimmungen, und verbietet dem bischof und domkapitel von Konstanz, dawider zu handeln. D. Av. 16. kal. dec., a. 6. »Laudabilia tue probitatis merita«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — erw.: WürttGeschQu. 2,425 anm. 1. — vgl. nr. 4828 und 4829. **4840**
»		derselbe in gleicher sache an den bischof von Freising und die äbte von Schaffhausen und Salem: sie sollen den Heinrich Offenbach seiner zeit in die ihm vom papste vorbehaltene dignität einweisen. D. wie oben. — Mod. abschrift Karlsruhe hs. 1170. **4841**
» 21	Konstanz	thut kund, dass vor ihm im hause des domherrn Ulrich von Friedingen (in hospicio seu curie habitacionis), in gegenwart des domdekans Ulrich von Güttingen, des domkustos Johann von Landenberg, der domherren Friedrich von Ravensburg, Otto von Rheinegg, Heinrich Truchsess von Diessenhofen dr. decr., Heinrich von [Langen-]Enslingen, Johann Glaser(-arii), Konrad Truchsess von Diessenhofen, Heinrich von Hünenberg (Hunaberg), Heinrich von Homburg, Ulrich von Friedingen, Burkhard von Hewen, Konrad von Biberach und Felix von Winterthur, baccalarius in decretis, der dompropst Diethelm von Steinegg wegen der dürftigkeit der dompfründen das patronat von Langenrickenbach (Rikenbach longior) und Altnau (Altnowe), das dem jedesmaligen dompropste zustand, dem domkapitel geschenkt hat. D. et a. Const. (1347) fer. 4. p. f. b. Othmari, ind. 1. — Or. Erzbisch.Arch. Freiburg i. B. — Kopb. Altnau-Summeri bl. 1 Kantonsa. Frauenfeld. — Kopb. 319,81; 322,102[b] Karlsruhe. **4842**
» 24	»	beauftragt den dekan zu Vechingen, er solle den auf bitten des Johanniterhauses in Buchsee eingesetzten priester Konrad von Lindnach Johanniterordens in die pfarrkirche zu Bremgarten einweisen. D. C. 1347, 8. kal. dec. — Or. Staatsa. Bern. — Font. Rer. Bern. 7,302 nr. 312. — Regg. Buchsee nr. 127. **4843**
dez. 3		(Konstanz) Hugo In der Bünde d. j., bürger zu Konstanz, bescheinigt: er hat von bischof Ulrich die 105 m. s. Konst. gew. an der gült, die ihm Albrecht von Steinegg schuldete, empfangen. Bischof Ulrich hat sie an stelle Albrechts für die kirche in Steisslingen (Stüsse-) bezahlt, die vordem Albrechts gleichnamiger sohn hatte, nunmehr aber das hochstift hat. Geben ze C. 1347 an dem nähsten mántag vor s. Nicolaus tag. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 4783. 4830 und 4987. **4844**
» 8	»	bekundet und genehmigt folgendes: priester Johann genannt Fryo (der Frye), kaplan des altars der hl. Georg und Martin im dome (bei der thür auf den Oberhof), dessen kollatur dem bischof zusteht, besitzt ein drittel des hofes zu Kniebach (Knyebach) bei Immenstaad, dessen andere drittel Burkhard (der Renner von Pfullendorf), kaplan des St. Georgenaltars (unterhalb der kanzel bei der chorthüre) im dome und Heinrich (von Göppingen [Geppingen]), kaplan des Allerheiligenaltars im dome besitzen. Johann Fryo giebt seinen anteil der jüngeren bruderschaft der priester am dome unter den nachstehenden bedingungen zu eigen: der

Digitized by Google

1347		pfleger der bruderschaft soll dem Johann und dessen dienerin Gertrud, tochter des verstorbenen kellerers Johann in Mönchweiler (Munchwile), zur belohnung für ihre langjährigen treuen dienste auf lebenszeit je zur hälfte jährlich 21 schill. Konst. pfg. und 7 scheffel spelt Konst. masses (speltarum rusticis instrumentis, scil. tribula et ventilabro [dreschflegel und wurfschaufel] bene purgatarum) anweisen. Am gedenktage Johanns (in die depositionis et in die anniversario) soll die bruderschaft singen. Unter gewissen bedingungen soll der verwalter für 10 schill. brot kaufen und es durch den »doctor scolarium« am dome den die schulen besuchenden scholaren nach bestem wissen verteilen lassen. Den erben Johanns, weder cognaten, noch agnaten, steht keinerlei recht auf den genannten hof zu. Johann gen. Volgger, kaplan des St. Martinsaltars unter dem domchor, priester, pfleger der bruderschaft, ist in deren namen auf alle bedingungen eingegangen. Lässige vollstreckung soll der offizial mit dem bann bestrafen. D. C. 1347, 6. id. mensis dec., ind. 1. — Or. Karlsruhe. Die kapläne hatten den hof am 24. juli für 60 pfd. Konst. pfg. von Albrecht von Regentsweiler (Regenoltswile) gekauft. Aus dieser urkunde (or. ebenda) ist hier einiges zur ergänzung mitgeteilt worden. — vgl. Fürstenberg. U.-B. 5,397 nr. 436. **4845**
dez. 19		(Konstanz) Rudolf Schultheiss von Winterthur bescheinigt, von bischof Ulrich 30 fl. empfangen zu haben für dienst gegen jedermann, seine herrschaft Österreich ausgenommen, bis zur mannenfastnacht 1349 (märz 1). Geben ze C. 1347 an der nähsten mitwochen vor s. Thomans tag des zwelfbotten. — Or. Karlsruhe. **4846**
» 23		(Avignon) papst Klemens VI. an bischof Ulrich. Er hat gehört, dass äbte und andere niedere welt- und klostergeistliche sowie herzöge, markgrafen, grafen, freiherren, ritter, laien und endlich gemeinden in stadt und bistum Konstanz als anhänger Ludwigs von Baiern samt diesem exkommuniziert, suspendiert und interdiziert worden sind. Er wünscht sie in die kirche zurückzuführen. Wenn sie vor dem bischof ihre sünden im einzelnen bekannt, um absolution gebeten und einen körperlichen eid, dessen wortlaut folgt, geschworen haben, so darf der bischof die über sie verhängten strafen sachgemäss nachlassen, bis ein apostolischer legat in die gegend kommt. Über absolution und eidesleistung der namhafteren personen ist eine öffentliche urkunde aufzusetzen und den betreffenden zu eröffnen, dass ihr etwaiger rückfall in die früheren vergehen die früheren strafen wieder giltig macht. D. Av. 10. kal. ian., a. 6. »Romanus pontifex«. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — erw.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 850 nr. 2338. — vgl. Johann von Winterthur 248 über den eid. **4847**
1348	Konstanz	teilt als päpstlicher bevollmächtigter dem prior von Weingarten mit, dass er die im kloster als anhänger Ludwigs von Baiern im bann gestorbenen unter gewissen bedingungen absolviert. D. C. 1348. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4848**
	»	teilt dem pfarrer in Berg (oa. Ravensburg) mit, dass er die im pfarrsprengel von Berg und der kapelle in Fronhofen als anhänger Ludwigs von Baiern im bann gestorbenen unter gewissen bedingungen absolviert. D. C. 1348. — Or. Staatsa. Stuttgart. — reg.: DiöcesASchw. 9 (1892), 47 (beilage). **4849**
jan. 1		die predigt eines domherrn im dome, worin er die verächter des interdikts ketzer nennt, erregt beim volke unwillen, und der prediger muss die stadt verlassen. In die Circumcisionis domini. — Heinrich von Diessenhofen 63,64. — vgl. nr. 4853. **4850**
» 4		(Konstanz) ritter Heinrich von Klingenberg bescheinigt, von bischof Ulrich 60 pfd. pfg. empfangen zu haben für die dienste, die er samt dienern weiland dem bischof Nikolaus auf der heerfahrt nach Baiern geleistet hat, und für verluste verschiedener art, namentlich an rossen. Geben ze C. 1348 an dem nähsten fritag vor dem zwelften tag. — Or. Karlsruhe. **4851**
»	»	bestätigt, dass die abtei Engelberg das patronat der pfarrkirche in Aufkirch und deren tochterkirche in Hedingen und Überlingen dem bruder Heinrich als dem komtur und den brüdern des Deutschordenshauses Mainau geschenkt hat, und behält alle bischöflichen und archidiakonalen rechte vor. D. Const. 1348, 2. non. ian. — Or. Karlsruhe. — reg.: ZGORh. 22,420. — vgl. Roth von Schreckenstein, Mainau 57 ff.; Ullersberger, Beitr. Gesch. pfarrei Überlingen 19; Stengele, Linzgovia sacra 191. — Über Aufkirch vgl. nr. 4711. **4852**
mitte januar		da die bürger von Konstanz ihren irrtum einsehen, wird der prediger nach 14 tagen vom bischof und den domherren ehrenvoll zurückgeleitet. — Heinrich von Diessenhofen 64, der

Digitized by Google

1348		
		vielleicht selbst der prediger war. Er fügt dem vorfall eine allgemeine bemerkung über die verworrenen kirchlichen verhältnisse an. — vgl. nr. 4850. **4853**
jan. 21	Konstanz	an die leutpriester in Stein a. Rh. und in Burg. Nach der von seinen vorgängern beobachteten gewohnheit hat er der abtei in Stein a. Rh. seine ersten bitten zu gunsten seines blutsverwandten Konrad, sohnes des Heinrich Goldast, bürgers von Konstanz, kund gethan, damit dieser als konventual aufgenommen und zu gelegener Zeit mit einer pfründe versorgt würde. Die abtei weigert sich dementsprechend zu handeln. Die empfänger sollen den abt und konvent in ihrem kloster und ausserhalb sofort auffordern, den Konrad innerhalb 8 tagen aufzunehmen; andernfalls würden sie suspendiert werden, der abt vom betreten der kirche, der konvent vom gottesdienste. Die empfänger sollen ihre siegel zum beweis der vollziehung auf diesen brief drücken. D. Const. 1348, 12. kal. febr. — Or. Staatsa. Schaffhausen (St. Georgenamt 32). Neben dem bischöflichen siegel war ein weiteres, das eines der empfänger, auf der rückseite aufgedrückt. **4854**
» 23		(Sursee) abt Johann von Kappel und Konrad, subkustos am dom, vertreter bischof Ulrichs, entscheiden in sachen der kapelle zu Freibach. D. et a. in S. 1348 prox. fer. 4. p. f. b. Agnetis virg. et mart. — Or. Staatsa. Luzern. — Font. Rer. Bern. 7,314 nr. 330. — vgl. nr. 4859. **4855**
jan. - febr.		könig Karl IV. kommt auf seinem königsritt nach Ober-Deutschland, um mit hilfe des papstes die städte für sich zu gewinnen. Diejenigen, die sich ihm unterwerfen, erhalten von Klemens VI., der dem neuen könige die wege ebnen will, vergünstigungen, nämlich aufhebung des interdikts und absolution von exkommunikation, suspension, irregularität und anderen kirchlichen strafen. Mehrere vom papste damit betraute prälaten spenden diese gnadenerweisungen, aber nur solchen, die dem könig geschworen haben. Den laien, stadt- wie dorfbewohnern, legen sie bald prozessionen mit brennenden kerzen, bald fasten oder almosen [als busse] auf. Den geistlichen befehlen sie, sich einige tage der gottesdienstlichen feier zu enthalten. Gewöhnlich setzen sie dafür den priestern, mönchen und klerikern 9 tage — höchstens 9 wochen, nach dem berichte einiger — an, damit die, so 9 jahre zu unrecht laut gefeiert hätten, 9 tage von rechts wegen still blieben. — Johann von Winterthur 246. 247. Dazu Meyer v. Knonau, Deutsche Minoriten, HZ. 29 (1873), 250 f. — Die bemühungen Karls IV., am Ober-Rhein festen fuss zu fassen, werden auch von Heinrich von Diessenhofen 61—64 erzählt: nach ihm haben alle städte Schwabens dem könige geschworen, als er am tage nach Blasius, dem 4. februar, Ulm verlässt (nicht am 3. februar, wie bei Böhmer-Huber s. 51.52). Ausgenommen sind nur Konstanz, Zürich, Schaffhausen und St. Gallen, die trotz wiederholter botschaften Karls die huldigung verweigern. **4856**
febr. 6	»	inkorporiert mit einwilligung des domkapitels der priorin und dem konvent des klosters in Siessen sub regimine Fratrum Praedicatorum ord. s. Augustini die pfarrkirche zu Siessen, für die ein weltpriester durch das kloster dem bischof zur bestätigung vorzuschlagen ist. Er befreit das kloster von der zahlung der ersten früchte und setzt als congrua für den vikar fest: eine pfründe, wie sie eine klosterfrau besitzt, täglich 1 mass wein Mengener masses, dreimal in der woche fleisch, jährlich 30 Konst. goldschillinge und eine graue tunica, dazu alle opfer, seelgeräte und vermächtnisse. Der priester soll ein ehrbares leben führen, ohne erlaubnis der priorin weder das kloster betreten noch nonnen in seine wohnung berufen. D. C. 1348 fer. 4. prox. p. fest. purificacionis glor. Mariae virg., ind. 1. — Or. Germ. Museum Nürnberg. — Abschr. des offizials von 1348 febr. 21. in Kopb. 314,157[a] Karlsruhe. — Desgl. von 1348 märz 12. Bisch. Arch. Rottenburg. — Kopb. 319,136[b] Karlsruhe. — reg.: WürttVjh. 6 (1883), 129 nr. 12. **4857**
februar		die Konstanzer kleriker, jedoch nur die weltlichen, die das interdikt verletzt haben und »profanieren«, d. h. gottesdienst halten, lassen sich durch den bischof, den der papst damit betraut hat, von den strafurteilen lösen. Von Valentini [febr. 14] ab wird das interdikt allgemein beobachtet, nur nicht von 4 priestern Predigerordens, die in ihrem Konstanzer kloster zurückgeblieben waren und daselbst 9 jahre lang »profanierten«, als Heinrich von Diessenhofen dieses schrieb. Die übrigen prediger hatten bei den Schotten eine zuflucht gefunden. — H. v. Diessenhofen 65. Es ist anzunehmen, dass er seine einträge mit den ereignissen gleichzeitig machte. — vgl. juli 6 nr. 4897. **4858**

Digitized by Google

1348		
märz 10	Konstanz	bestätigt laut eingerückter urkunde von 1348 jan. 28 (fer. 2. p. f. Conv. b. Pauli ap.), worin Johann von Büttikon (Butlikon) eine beglaubigte abschrift der urk. von 1348 jan. 23 (nr. 4855) giebt. die getroffene entscheidung. D. Const. 1348, 6. id. marc., ind. 1. — Or. Staatsa. Luzern (St. Urban, fasc. 24, Freibach 3c). **4859**
» 11	»	bekundet, dass seine lieben getreuen leute von Ober- und Unter-Hallau einerseits und ritter Egbrecht, schultheiss von Schaffhausen, anderseits sich über die benutzung des waldes am Lauferberg (Löfer-) geeinigt haben. Zeugen: freiherr Peter von Hewen, Johann der vogt von Neunkirch, Johann der Trüllinger, Johann Brúnsi von Schaffhausen, Johann der Rüsse, Johann Buri von Schaffhausen. Geben ze Cost. 1348 an dem nâhsten zinstag nach der manne vasnaht. — Or. Staatsa. Schaffhausen (K. A. XIX. A. 2). Auf der rückseite des bischofsiegels der abdruck eines kleinen siegelstempels. — ausz.: Rüeger, Chron. Schaffhausen 1,488 anm. 1. **4860**
» 13		Eglolf von Rosenberg d. j. bescheinigt, von bischof Ulrich 20 pfd. pfg. für ein pferd erhalten zu haben, das er im dienste des bischofs Nikolaus verloren hat. Geben 1348 an dem nâhsten donstag nach s. Gregorien tag. — Or. Karlsruhe. **4861**
» 23		(Avignon) papst Klemens VI. beauftragt den bischof von Konstanz, dem kloster Königsbronn (Fons regis) im Augsburger bistum, falls es wirklich, wie es angibt, namentlich durch weiland Ludwig von Baiern wegen des dem papste geleisteten gehorsams arg geschädigt worden ist, die pfarrkirche zu Pfullendorf zu inkorporieren und die congrua für deren vikar festzusetzen. D. A. 10. kal. apr., a. 6. »Merita religionis«. — Or. Karlsruhe mit bleibulle an hanfschnur. Abschr. des offizials vom 9. märz 1349, Or. ebenda. — Kopb. AA, 321 Erzbisch. Arch. Freib. i. B. — Württ. Jbb. 1856, 2, 138. — reg.: ZGORh. 31,18 nr. 16. — vgl. zu 1348 iuni 25 und iuni 28. **4862**
mitte april		die geistlichkeit muss von der Konstanzer bürgerschaft wegen der beobachtung des interdikts viel leiden. Der bischof bleibt standhaft und weigert sich gemäss der vom papste vorgeschriebenen formel, ohne vorherigen eid zu absolvieren. Er begiebt sich wegen des hasses der bürger nach Klingnau und bleibt daselbst eine zeit lang. — Heinrich von Diessenhofen 65. — betreffs der eidesformel vgl. 1347 dez. 23 nr. 4847. **4863**
april 19	Klingnau	erteilt am ostersamstag weihen. — Heinrich von Diessenhofen 65: ordines celebrabat in vigilia paschali. **4864**
» 24		(Avignon) papst Klemens VI. an den bischof von Konstanz. Er hat gehört, dass in stadt und bistum Konstanz personen, die als anhänger Ludwigs von Baiern kirchlichen strafen verfallen waren, ohne absolution gestorben sind. Falls diese, nämlich welt- und klostergeistliche sowie laien beiderlei geschlechts, beim tode reue gezeigt haben, soll der bischof sie absolvieren und der fürbitte der gläubigen empfehlen, auch die kirchen und friedhöfe, die durch der verstorbenen unkirchliches begräbnis entweiht wurden, entsühnen. Die vollmacht des bischofs erlischt, sobald ein päpstlicher legat in die gegend kommt. »Cum itaque«. D. Av. 8. kal. maii, a. 6. — ausz.: Vatik. Akten Ludwigs d. B. 851 nr. 2341. — vgl. 1347 dez. 23. **4865**
		die städte, die dem könig Karl nicht schwören, können die päpstlichen gnadenerweisungen nicht erlangen, andere, die schwören, erlangen sie mit zeitlichen oder sachlichen einschränkungen, so ohne entsühnung der friedhöfe und absolution der im päpstlichen banne gestorbenen und in friedhöfen und kirchen begrabenen. Infolgedessen wächst die kirchliche parteiung und spaltung mehr denn vorher. Ein prälat (vgl. nr. 4856) erpresst für die absolution der exkommunizierten und die entsühnung der friedhöfe ungeheure geldsummen, was zu lebhaften klagen anlass giebt. Um eine stadt zu absolvieren, das interdikt nachzulassen oder einen friedhof zu entsühnen, verlangt er 40, 50 oder 60 gulden. Für diese simonie muss die ausgabe für die besiegelung [der urkunde] als vorwand dienen. Kein verständiger redet gegen die dem bischof rechtmässig zustehenden auflagen. Etwas anderes ist es, wenn die hirten ihre lämmer nicht weiden, sondern scheren und ihnen das fell abziehen. — Johann von Winterthur 247. 248. Sollte mit dem habsüchtigen prälaten nicht bischof Ulrich gemeint und sein name nur aus vorsicht nicht genannt sein? Oder handelt es sich um den weihbischof Berthold? **4866**
mai 9		ritter Egbrecht, schultheiss zu Schaffhausen, thut kund, dass Heggenzi, des weiland Heggenzi sohn, bürger von Schaffhausen, vor ihm gerichtlich bekräftigt hat, dem bischof Ulrich um

Digitized by Google

1348		
		126 m. s. Schaffhauser gewichtes die vogtei zu Unter- und Ober-Hallau samt allem zubehör verkauft zu haben. Beschach und geben 1348 an dem nechsten fritag nach des hl. Crútzes tag in dem mayen. — Or. Staatsa. Schaffhausen (EA. 19,2). — Karlsruhe Kopb. 314, 258; 315, 258[a]. — vgl. Rüeger, Chron. Schaffhausen 1,473 anm. 8; 2,759 anm. 4. **4867**
mai 28		(Konstanz) Walther, Goswin und Burkhard von Hohenfels, brüder, ritter, bescheinigen dem bischof Ulrich, dass sie des hochstifts burg Baumgarten (Bon-) um 1200 fl. von frau Klara von *Engertwiler* und ihren und ihres gemahls weiland Huntpis von Ravensburg kindern eingelöst haben. Diese hatten die burg um die gleiche summe von den erben Heinrichs von Grünenstein, dem sie bischof Rudolf verpfändet hatte, eingelöst. Die brüder versprechen, die burg gegen bezahlung der pfandsumme zu Johanni zurückzugeben, dem bischof jederzeit damit zu dienst zu sein und sie nur demjenigen weiter zu veräussern, der das gleiche verspricht. Beschach und geben ze C. 1348 an únsers herren Uffart abent. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 3414. 3799. **4868**
» 30		(Avignon) papst Klemens VI. ernennt Markward von Randegg, dompropst von Bamberg, zum bischof von Augsburg. Er weist u. a. darauf hin, dass papst Johann XXII. den bischof Nikolaus von Augsburg, erwählten von Konstanz, während dieser sich ausserhalb der römischen kurie aufhielt, nach Konstanz versetzt hatte. D. A. 3. kal. iun., a. 7. »In supreme dignitatis specula«. — Mod. abschr. aus Vatik. Arch. Perg.-Reg. 187 f. 50 nr. 121 Karlsruhe hs. 1170. — Glasschröder, Urkk. Markwards I. nr. 2, ZHVSchwaben. 20 (1892/93), 2 nach dem Perg.-Reg. — Vgl. 1334 april 13 und nr. 4414 ff. Die auf bischof Nikolaus von Konstanz bezug nehmende stelle lautet in dem Pap.-Reg. Clem. IV. Avin. A. 47 f. 391 im Vatik.-Arch., der vorlage des Perg.-Reg., nach gütiger mitteilung des herrn P. Eubel: Johannes [papa] Nicolaum episcopum Constantiensem, tunc electum Augusten[sem], extra Romanam curiam existentem, a vinculo, quo Augustensi ecclesie tenebatur, absolvit ipsumque ad ecclesiam Constantiensem tunc vacantem transtulit. Darnach ist Glasschröder zu berichtigen, der durch ein schreibversehen im Perg.-Reg. getäuscht worden ist. Er meint, Nikolaus sei bei seiner versetzung in Augsburg gewesen. Des Nikolaus aufenthalt in Augsburg ist aber an sich wenig wahrscheinlich, da der kaiserliche gegenbischof Ulrich von Schöneck nach aussage des papstes selbst (1334 april 20, nr. 4425) das hochstift in besitz genommen hatte. In den zahlreichen päpstlichen schreiben an den bischof Nikolaus vom Jahre 1334 (oben nr. 4418-25, 4447) findet sich ausserdem nichts, was für den aufenthalt spräche. **4869**
juni 7	Konstanz	absolviert kraft päpstlicher vollmacht auf ihre bitte und nach vorherigem eid die nachbenannten von den strafen, die sie sich als anhänger Ludwigs des Baiern zugezogen haben: nämlich den guardian und die gegenwärtigen konventualen des Minoritenklosters in Lindau, den Ulrich genannt Turderscher, kirchherrn von St. Stephan daselbst, den Konrad vizepleban daselbst, den Konrad kirchherrn in Reutin (Rúti), den Franz, kaplan von St. Peter in Lindau, den priester Konrad genannt Walthershofen, den ammann, bürgermeister, die räte, schöffen und bürger der stadt Lindau, nachdem sie gebeichtet und den weisungen der kirche laut der päpstlichen vollmacht gehorsam versprochen haben. Er tilgt sodann die irregularität, der jene geistlichen verfallen sind, und hebt das über die pfarrei verhängte interdikt auf. D. Const. 1348 in vig. Penth. — Or. Reichsa. München. — Regg. Boica 8,134. — Das regest ähnlichen inhalts bei Würdinger, UrkkAuszLindau., SVGBodensee. 3,24 zum 8. juni 1349 geht auf die gleiche urkunde zurück. — Zur sache ist Johann von Winterthur 248 und zu diesem Meyer von Knonau, Deutsche Minoriten, HZ. 29 (1873), 251 zu vergleichen. **4870**
» 25	»	bestätigt den eingerückten ablassbrief vom 15. märz 1337 (nr. 4519) für die St. Andreaskirche in Hüttlingen und erteilt selbst 40 tage ablass. D. C. 1348, 7. kal. mensis iul. — ausz.: Pupikofer, Gesch. Thurgau 1 beil. 79 nr. 42. **4871**
»	»	inkorporiert laut auftrag des papstes Klemens VI. nach prüfung der sachlage dem kloster Königsbronn (Fons Regis) die Pfullendorfer pfarrkirche, deren patronat es von dem römischen könig Karl IV. geschenkt bekommen hat, behält dem bistum die institution des von dem kloster zu präsentierenden vicarius perpetuus vor und setzt dieses letzteren kompetenz fest. — D. Const. 1348, 7. kal. mensis iulii, ind. 1. — Or. Karlsruhe. — Württ. Jbb. 1856, II, 140. — reg.: ZGORh. 31, 18; vgl. ebenda 153. — vgl. nr. 4862 zu märz 23 und die nächste nr. **4872**

Digitized by Google

1348		
juni 28		(Königsbronn) abt Markward und der konvent des klosters Königsbronn Augsburger bistums verpflichten sich, dem bischof Ulrich als entschädigung für die inkorporation der kirche in Pfullendorf, namentlich für die ihm bisher von dieser gezahlten ersten früchte, jährlich 22 pfd. haller auf Lichtmess zu geben und unterwerfen sich seiner gerichtsbarkeit, falls es nicht geschieht. D. in mon. Kúngsbrunnen 1348 in vig. SS. Petri et Pauli app. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 314,145[b] Karlsruhe. — Kopb. AA., 438 Erzb. Arch. Freiburg i. B. **4873**
juli 3	Konstanz	bestätigt laut eingerückter papstbulle von 1347 sept. 18 (nr. 4822) die einverleibung der kirchen zu Illnau (Ilnowe) und Büsslingen (Buse-) in die abtei Allerheiligen in Schaffhausen und setzt das jahreseinkommen für die ständigen vikare fest. 1) Illnau: 29 scheffel weizen, 8 scheffel hafer Züricher masses, 2 fuder heu, den halben zehnten des weines, der im banne von Kiburg wächst, alle opfer, seelgeräte, vermächtnisse und jahrzeiten der kirche und ihrer kapellen; dazu das haus samt daranstossendem baumgarten nahe der kirche, das dieser zugehört und bisher von den vikaren bewohnt wurde. 2) Büsslingen: 19 scheffel weizen, 4 scheffel roggen, 3 malter hafer, Schaffhauser masses, je 1 fuder heu und stroh, sowie $^1/_2$ scheffel weizen gleichen masses, den ein vermächtnis einbringt, die opfer, seelgeräte, jahrzeiten und vermächtnisse der kirche und ihrer kapellen; dazu ein halbess juchert reben in den grenzen der kirche, das vor alters für den vikar gekauft wurde. D. Const. 1348, 5. non. m. iul., ind. 1. — Or. Staatsa. Schaffhausen (Kt. A. 15 B I 17[b]). Auf der rückseite des bischofssiegels der eindruck eines siegelstempels. — vgl. Rüeger, Chron. Schaffhausen 1,299 anm. 8. — erw.: Nüscheler Gotteshäuser 3,282. **4874**
» 4	»	gestattet dem kloster Königsbronn die ihm jährlich auf Lichtmess an stelle der ersten früchte der kirche zu Pfullendorf zu zahlenden 22 pfd. heller mit 350 pfd. jederzeit gänzlich abzulösen. D. Const. 1348 in die S[i]. Udalrici epi. — Or. Karlsruhe. — Württ. Jbb. 1856, II. 42. — reg.: ZGORh. 31,18. — vgl. nr. 4871 und 4873. **4875**
» 5		(Konstanz) die brüder Rudolf, kirchherr zu Rorschach, und Rudolf von Rorschach, kirchherr zu Herisau, verkaufen dem bischof Ulrich um 55 pfd. pfg. das gut zu Kastell (Casteln) *unter der linden* gelegen und des *Beltzes hof ennont dem tobel,* die sie vom hochstift zu lehen gehabt haben. Zeugen: Diethelm von Steinegg, dompropst, Eglolf von Rorschach d. ä., ritter, Konrad von Hof, Ulrich In der Bünde, Jakob von Überlingen, drei bürger zu Konstanz, Munggi, Heinrich Schini. Beschach und gegeben ze Cost. 1348 an dem nåhsten samstag nach s. Ůlrichs tag. — Or. Karlsruhe. — ZGORh. 11,410. **4876**
» 6		die Minoriten, die in Konstanz und Zürich 10 jahre lang »profaniert« haben, werden von ihrem oberen genötigt, an der Peter- und Paul-oktave [einem sonntag] die absolution des bischofs zu empfangen. — Heinrich von Diessenhofen 66; es folgt eine lehrreiche kennzeichnung der kirchlichen stellung des ihm wenig zusagenden Minoritenordens. — vgl. oben nr. 4858. **4877**
» 9	»	setzt laut eingerückter urkunde des papstes Klemens VI. vom 6. märz (Av. 2. non. mart., a. 6.) für das kloster Salem, betreffend die inkorporation der pfarrkirche in Pfullingen, die congrua für den pfarrvikar fest: jährlich soll dieser erhalten je 6 scheffel gerste, spelt und hafer, 4 viertel gen. sümbri erbsen Reutlinger masses, 4 kannen (urnae) wein, je einen wagen (plaustrum) heu und stroh, den zehnten von hühnern, gänsen, schweinen, mohn und bienen, sowie alle oblationes, remedia, anniversaria und legata. D. C. 1348, 7. id. iul., ind. 1. — Kopb. 314,161 Karlsruhe. — Kopb. AA, 317. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — reg.: v. Weech, Cod. Sal. 3,285 nr. 1213[n]. **4878**
» 13-17		an dem kreuz auf dem St. Pantaleonsaltar in der domkrypta wird blut bemerkt. (3. id. iul.) Bischof und geistlichkeit lassen es sammeln. Es geschieht an dem tage ein grosser auflauf in der domkirche. Schliesslich stellt es sich heraus, dass ein grober betrug vorliegt, dessen urheberinnen am 17. juli (16. kal. aug.) in Konstanz verbrannt werden. Darauf hin beruhigt sich das volk. — Heinrich von Diessenhofen 66. **4879**
» 15		Peter, dekan in Vechigen, und sein kammerer Heinrich thun dem bischof Ulrich oder seinem vikar kund, dass der kirchensatz von (Moos)-Seedorf dem Johanniterhause zu Buchsee seit 1256 angehört hat. In die s. Margarete virg. 1348. — Or. Staatsa. Bern. — Font. Rer. Bern. 7,358 nr. 376. — Regg. Buchsee nr. 128. **4880**

Digitized by Google

1348		
juli 19	Konstanz	absolviert kraft päpstlicher vollmacht diejenigen, die als anhänger Ludwigs d. B. mit bann und interdikt belegt gestorben und innerhalb der mauern von St. Johann zu Konstanz begraben worden sind, damit sie kirchliches begräbnis erhalten können. D. C. 1348 die sabbati prox. a. f. b. Jacobi ap. — Or. Karlsruhe. — Neugart, Ep. Const. 2,715 nr. 106. — ausz.: Hess, Prodr. Mon. Guelf 140. **4881**
» 20		die bürger von Konstanz erlauben den domherren, bei verschlossenen thüren gottesdienst zu halten, da diese schon 10 jahre lang damit ganz aufgehört und nur einige domkapläne bis Valentini [febr. 14] »profaniert« hatten. 13. kal. aug. — Heinrich von Diessenhofen 66. Der gottesdienst bei verschlossenen thüren widersprach dem interdikt weniger. **4882**
» 21		(Konstanz) bruder Antonius episcopus Charonensis weiht in der oberen sakristei des münsters einen altar zu ehren Gottes, der hl. j. Maria, St. Markus' des Ev. und der hl. märtyrer Fabrizius und Metellus. 1348, 12. kal. aug. — Inschrift an einem temperabilde daselbst. — Kraus, Kunstdenkmäler Badens 1,205. **4883**
»	»	beauftragt als päpstlicher bevollmächtigter den pfarrer in Wangen auf bitten von räten und bürgern von Wangen, er solle diejenigen, die als anhänger Ludwigs des Baiern im bann gestorben sind, in geweihter erde bestatten, falls sie im tode reue gezeigt haben. D. C. 1348 fer. 2. prox. a. f. b. Jacobi ap. — Or. Stadta. Wangen. Mitgeteilt von dr. Baumann. **4884**
aug. 7	»	bestätigt eine eingerückte urkunde von 1346 sept. 29. Laut dieser erlaubt Johann von Landenberg, domthesaurar, dem priester Konrad gen. Nühting von Sulgen, subkustos und pfründner des St. Jodokusaltars im dome, dessen verleihung der domthesaurarie zusteht, sein haus in Konstanz, ehemals der edeln frau von Eschenbach gehörig, auch nach rücktritt von seinem amte lebenslänglich zu niessen, da er viel geld hineingesteckt hat. D. et a. Const. 1348, 7. id. aug., ind. 1. — Or. Karlsruhe. **4885**
» 28		(Avignon) papst Klemens VI. beauftragt auf bitten Markwards, erwählten bischofs von Augsburg, die bischöfe von Bamberg und Konstanz und den abt von Blaubeuren, sie sollen dem hochstift Augsburg die unerlaubt entfremdeten güter wieder verschaffen. D. A. 5. kal. sept. a. 7. »Ad hoc nos Deus«. — reg.: Glasschröder, Urkk. bischof Markwards I. von Randeck nr. 3, ZHVSchwaben. 20,3. — reg.: WürttGQu. 2,429 nr. 129. **4886**
sept. 8		Peter von Kirchheim (Kilchan) entsagt gegenüber bischof Ulrich allen seinen forderungen an das bistum. Gegeben an unser frowen tag ze herbst 1348. — Or. Karlsruhe. **4887**
okt. 7		die burg Gottlieben wird durch eine darin entstandene feuersbrunst eingeäschert. — Heinrich von Diessenhofen 68: non. oct. castrum Gotlüben per ignem proprium est exustum. **4888**
» 31		alle herbergen (hospicia) nahe bei Gottlieben werden von graf Hugo II. von Montfort [-Tosters] verbrannt. Er will den bischof schädigen, der gerade in Konstanz ist und trotz des kleinen gefolges des grafen nichts dawider thut. Die bürger begünstigen den grafen, indem sie verhindern, dass die kirchenglocken geläutet werden. In vigilia omnium Sanctorum. — Heinrich von Diessenhofen 68. — vgl. 1349 mai 9 nr. 4909. **4889**
nov. 7	»	inkorporiert dem männer- und frauenkloster in Engelberg, das infolge von armut die zerstreuung seiner reliquien fürchtet, mit zustimmung des domkapitels die obere und die untere kaplaneipfründe der pfarrkirche in Stans und die kaplaneipfründe der pfarrkirche in Buochs. D. Const. 1348, 7. id. m. nov. — Or. Stiftsa. Engelberg. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 47,171. 178. **4890**
» 27		(Winterthur) schultheiss und rat von Winterthur verpflichten sich mit einwilligung der vögte der herzöge von Österreich gegenüber bischof Ulrich, einen bischof von Konstanz nie wegen des burgrechts, das die bischöfe in Winterthur haben, vor ihr gericht laden zu wollen. Geben ze Wint. an dem nehsten dornstag n. s. Katherinen tag 1348. — Or. Stadta. Winterthur. **4891**
dez. 19	Klingnau	bescheinigt, von bruder Rudolf von Büttikon, komtur des Johanniterhauses zu Klingnau, die ersten früchte der dessen patronat unterstehenden, durch den tod des kirchherrn Konrad von Bubendorf erledigten pfarrkirche in Horgen (-gun) baar erhalten zu haben. D. in opp. nro.

Digitized by Google

1348		Cl. 1348 fer. 6. a. d. Si. Thome ap. glor. — Or. Staatsa. Aarau (Leuggern). — Neugart und Mone, Ep. Const. 2,716 nr. 107. — reg.: ZGORh. 1,466. **4892**
dez. 30	Konstanz	genehmigt, dass Gregor, pfarrherr zu Deisendorf, und Johann gen. Denkinger, spitalmeister zu Überlingen, im namen des spitals güter tauschen. D. et a. Const. (1349) penult. die m. dec., ind. 2. — Or. Spitala. Überlingen. **4893**
1349		weihbischof Johann weiht in der neuerbauten kirche zu Schwanden 4 altäre. — erw.: Lang, Hist.-theol. Grundr. 1,921. — vgl. Nüscheler Gotteshäuser 3,536. **4894**
jan. 1		(Disentis) Thüring, abt von Disentis Curer bistums, thut dem bischof von Konstanz kund, dass im kloster Einsiedeln, in dem er konventual war, kein subdiakon zur abtswahl zugelassen wurde. D. in Disertino 1349 in die Circumcisionis domini, ind. 2. — Or. Stiftsa. Einsiedeln. — Ringholz, Einsiedeln unter abt Johann I. von Schwanden, GFr5Orte. 43,392. — Regg. Einsiedeln nr. 330. — Regg. Disentis nr. 117. **4895**
» 2		(St. Blasien) Heinrich, abt von St. Blasien, tauscht mit bischof Ulrich eigenleute: er giebt Guta, gattin Wernli's des Kochs von Klingnau mit ihrer tochter und den zu erwartenden kindern, und erhält dafür Verena, gattin Hans des Murz von Klingnau, mit den zu erwartenden kindern. Geben ze St. Bl. an dem nechsten fritag nach sant Silvesters tage 1349.— Or. Karlsruhe. **4896**
» 15		die Predigerbrüder kehren nach 10jähriger abwesenheit in ihr kloster nach Konstanz zurück; ihnen voran geht statt des kreuzes ein gaukler genannt Fischhaupt (Vischopt). Der konvent spaltet sich in 2 parteien. 1349 m. ian., 18. kal. febr., hora prime. — Heinrich von Diessenhofen 71. Die verspottung der Prediger hing wohl mit der stimmung der bürgerschaft gegen sie zusammen. Vgl. Diessenhofen 50, oben nr. 4779, wo schon einmal von der rückkehr der Prediger die rede ist. Dazu nr. 4858. **4897**
febr. 27	»	teilt als bevollmächtigter des päpstlichen stuhles dem pfarrer in Bregenz (Pregancia) mit, dass er auf bitten des ammanns, der räte und der bürger von Bregenz die geistlichen und laien beiderlei geschlechts, die in der stadt und der pfarrei als anhänger Ludwigs von Baiern der exkommunikation, suspension nnd dem interdikt verfallen, aber unter bezeugung von reue gestorben sind, absolviert und ihre kirchliche bestattung erlaubt. D. Const. 1349 fer. 6. p. f. b. Mathie ap., ind. 2. — Or. Stadta. Bregenz (168). — Hummel, Urkk.-Verz. Bregenz 8. **4898**
» 28	»	verleibt dem kloster Königsfelden auf bitten der königin Agnes von Ungarn die pfarrkirche in Wohlenschwil (Woloswile) ein, da die hilfsmittel des klosters spärlich sind. Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. Const. 1349 die sabb. p. f. b. Mathie ap., ind. 2. — Or. Staatsa. Aarau (Königsf.) — erw.: H. v. Liebenau, Lebensgesch. Agnes 522 nr. 249. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, Argovia 26,66. **4898 a**
märz 4		(Konstanz) der offizial bekundet, dass Ulrich, leutpriester der pfarrkirche in Kirchberg und deren tochterkirche St. Johanns in Schaffhausen, sich vor ihm verpflichtet hat, für die abtei Allerheiligen in Schaffhausen dem bischof Ulrich bezw. dem hochstift die pfaffensteuer (consolatio) und die banngelder (bannales) zu zahlen, sowie dafür zu sorgen, dass in der kirche des dorfes Neuhausen (Núwahusen) am Rhein, die eine tochter der Johannskirche ist, wöchentlich drei messen gelesen werden. D. Const. (1349 fer. 4. prox. p. dominicam qua cantabatur Invocavit), ind. 2. — Or. Staatsa. Schaffhausen (Kl. A. II. C. 4). — reg.: Rüeger, Chron. Schaffhausen 2,859 anm. 2. **4899**
» 5	»	bekundet, dass vor ihm in dem hofe seiner wohnung Jakob der Blůt von Tettnang den weinzehnten von Markdorf, lehen des hochstifts, um 110 pfd. Konst. pfg. an Friedrich Galdrich und Heinrich den Bosser, bürger von Ravensburg, Mechtild, Heinrichs frau und Katherina, Friedrichs tochter, frau des Jakob Eberhard, bürgers von Ravensburg, verkauft hat, nimmt das lehen von den verkäufern auf und leiht es den käufern. Geben ze Cost. 1349(?) an dem nåhsten donstag nach der alten vasnaht. — Or. Karlsruhe. **4900**
» 14	»	erlaubt der abtei Gottstadt, für ihre kirche in Dotzingen einen ihrer priester zu präsentieren. D. Const. 1349 die sabb. p. f. b. Gregorii p. — Or. Staatsa. Bern. — Font. Rer. Bern. 7,413 nr. 430. **4901**
» 21		(Gottstadt) das kloster Gottstadt (Locus-Dei) Lausanner bistums verpflichtet sich gegenüber bischof Ulrich und seinen nachfolgern, dass jeder bruder oder stiftsherr, der von jenem kloster

Digitized by Google

1349.		
		zum vikar der pfarrkirche in Dotzingen vorgeschlagen und vom bischof bestätigt wird, dem hochstift die primi fructus entrichten solle, unter wahrung der rechte des bischofs und des archidiakons, gleich als ob die genannte kirche von einem weltpriester versehen würde. D. in non. pred. in die s. Benedicti 1349.—Kopb. AA, 581 Erzbischöfl. Arch. Freiburg i. B. **4902**
april 4	Konstanz	vom päpstlichen stuhle zu nachstehendem bevollmächtigt, an die pfarrer der Konstanzer kirchen und die übrigen. Auf bitten des bürgermeisters, des ammanns, der räte und der gemeinde von Konstanz löst er alle diejenigen, welche in den pfarrsprengeln folgender kirchen, domkirche, St. Stephan, St. Johann, St. Paul, Kreuzlingen, Schotten, spitäler der stadt, Augustiner, Minderbrüder, Prediger, frauenkloster Zofingen, St. Peter, dem Ludwig von Baiern nach den gegen ihn eingeleiteten prozessen angehangen haben, dadurch der exkommunikation, der suspension und dem interdikt verfallen, gestorben und teils auf freiem feld und ausserhalb der kirchhöfe, teils widerrechtlich in kirchen und friedhöfen begraben worden sind, von den ergangenen strafurteilen und erlaubt, dass alle, welt- und klostergeistliche, männer und frauen, kirchlichen begräbnisses teilhaftig werden, falls sie beim tode reue gezeigt haben. D. C. 1349 die sabati ante diem Palmarum. — Or. Karlsruhe. **4903**
»		die Konstanzer bürger werden von den prozessen des papstes Johann XXII., worin sie 18 Jahre verharrt hatten (sorduerant), am samstag vor Palmsonntag gegen abend (hora completorii) absolviert, und der gottesdienst wird unter allgemeiner freude der geistlichkeit und des volkes am gleichen tage wieder aufgenommen. — Heinrich von Diessenhofen 73. — vgl. nr. 4065. **4904**
» 20		Berthold von Neuenfels (Núwenfels), edelknecht, ehemals kirchherr in Britzingen (Britzzikon), thut dem bischof Ulrich kund, dass er die kirche in Britzingen in die hände des komturs und der brüder des Johanniterhauses zu Freiburg i. B. aufgesagt hat, und verzichtet auf alle seine rechte. D. 1349 fer. 2. p. domin. in qua cantatur Quasimodogeniti. — Or. Karlsruhe. **4905**
»		Klara von Neuenfels (Nüwenfels), witwe Bertholds, und Berthold der ältere, ihr sohn, thun dem bischof kund, dass sie den dinghof zu Britzingen (ba. Müllheim), zwischen der kirche und dem turmgarten gelegen, dem Johanniterhause zu Freiburg i. B. aufgesagt haben. Klara begnügt sich mit dem siegel ihres sohnes Berthold, da sie selbst keines hat. Gegeben 1349 an dem nehsten mentag nach usgander osterwochen. — Or. Karlsruhe. **4906**
» 25		(Kappel) bruder Johann, bischof von Castoria, vikar bischof Ulrichs, bekundet, dass er 1349 april 25 (in die b. Marci ev.) in der abtei Kappel 3 altäre zu ehren 1) des leichnams des Herrn, 2) der j. Maria, 3) der hl. Unschuldigen Kinder (Innocentes), der 10000 Jungfrauen u. a. hl. geweiht hat, und erteilt ablass (80 dierum indulgentiae criminalium et 2 anni venialium necnon duae carenae), legt den weihetag der 3 altäre auf Marcus Ev. und verlegt die weihe des von bruder Heinrich, erzbischof von Anavarza (Anavarcensis), zu ehren der hl. Dreifaltigkeit geweihten altars auch auf Markus. A. et d. loco, anno et die predictis.—Or. Staatsa. Zürich (Kappel 258). — Regg. Kappel 208. — vgl. 1345 dez. 1 nr. 4768.—Über Johann, bischof von Castoria, vgl. Rattinger, Liber provisionum praelatorum Urbani V., HJb. 15 (1894), 87 nr. 103, der zeigt, dass es zu gleicher zeit jedenfalls zwei titularbischöfe von Castoria gegeben haben muss: das eine Castoria war ein suffraganbistum von Theben, das andere, am gleichnamigen see gelegen, wurde 1332 von den Albanesen erobert. **4907**
mai 5		(Zürich) derselbe bekundet, dass er 1349 mai 5 den neuen altar der propsteikirche in Zürich, den der Züricher bürger Rudolf gen. Biber gestiftet hatte, zu ehren der hl. Dreieinigkeit, j. Maria u. s. w. kraft vollmacht bischof Ulrichs und eigener geweiht hat, legt den weihetag auf sonntag nach Himmelfahrt und erteilt 10 tage ablass. A. et d. Thur. (3. non. maii, ind. 2.) — Or. Staatsa. Zürich (Propstei 310). — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,357 anm. 7 und MG. Necr. 1,566. **4908**
» 9		(Konstanz) graf Hugo von Montfort [-Tosters] ledigt bischof Ulrich aller ansprüche an das hochstift, für den fall, dass ihm die in ihrer vereinbarung zugesicherten 1000 fl. wie ausbedungen zu ausgehender pfingstwoche und zu St. Jakob bezahlt werden. Geben ze C. 1349 an dem nåhsten samstag nach des hl. crútzes tag als es funden ward. — Or. Karlsruhe. — vgl. 1348 okt. 31 nr. 4889. **4909**
» 10		bruder Johann Predigerordens, bischof von Castoria, weiht im spital zu Zürich einen altar. — erw.: Nüscheler, Gotteshäuser 3,430. **4910**

Digitized by Google

1349		
juni 5		(Zürich) bischof Johann von Castoria (Castoriensis), vikar in spir. bischof Ulrichs, erteilt der Predigerkirche in Basel für besuch an genannten tagen und beisteuern an die fabrik 40 tage ablass und fügt kraft der ihm von Ulrich gewährten vollmacht ebensoviel ablass hinzu, indem er die zustimmung des diözesans vorbehält. D. Thur. 1349, 5. die iunii. — Or. Staatsa. Basel-Stadt (Pred. 403). Auf seinem siegel bezeichnet Johann sich als »frater«. **4911**
» 18		(burg Laufen) Heinrich von Urzach, edelknecht, herr der burg Laufen, teilt dem bischof mit, er habe mit einwilligung des edeln Rudolf von Tengen, kirchherrn von Laufen, in seiner zu ehren der hl. bekenner Ulrich und Konrad geweihten burgkapelle eine priestermesspfründe gestiftet, und bittet um bestätigung. D. et a. in castro Lauffen 1349, 14. kal. m. iul. — Or. Hist. Ant. Verein Schaffhausen. — vgl. Rüeger, Chron. Schaffhausen 2,1049 anm. 7. **4912**
»		Hermann von Landenberg von Greifensee (Griffense) d. ä. und Hermann sein sohn schwören dem bischof Ulrich folgenden eid: sie wollen ihm bezw. der mehrheit des domkapitels und dem künftigen bischof, der von dem Stuhl zu Rom oder an anderer stätte, da er von rechtswegen seine bestätigung nehmen mag, bestätigt worden ist, mit der feste Bischofszell, burg und stadt, die er ihnen zur hut empfohlen hat, gehorsam sein und dienen. Geben 1349 an dem nähsten donstag vor S. Johans tag ze sunwenden. — Or. Karlsruhe. **4913**
» 25	Konstanz	bekundet, dass vor ihm (in curia habitationis nostrae) der ritter Hermann von Landenberg d. ä. mit seiner, des bischofs, zustimmung das patronatsrecht der pfarrkirche zu Aadorf der abtei Rüti geschenkt hat. Hermann von Landenberg siegelt. D. C. 1349, 7. kal. mens. iul., ind. 2. — Or. Staatsa. Zürich. — Diplomatar Rüti 551 Staatsa. Zürich. — erw.: ThurgBVtG. 8,51. — vgl. 1350 mai 8. **4914**
juli 3	»	ermahnt alle geistlichen in stadt und bistum auf päpstliche weisung hin, den sammlern des hl. Geistspitals zu Rom jeden vorschub zu leisten. Sie sollen an 6 sonn- und festtagen die sache des spitals ihren pfarrkindern beim gottesdienste empfehlen. Das interdikt gilt an diesen tagen für aufgehoben. Sie sollen den sammlern eine oder zwei geeignete männer stellen, die eingehende gelder zunächst verwahren und dann getreulich abliefern; sie sollen nichts abziehen, auch nicht für irgend einen bau. Alle anderen sammmlungen, mit ausnahme der zu gunsten des hl. Antonius (excepto negotio S^{i}. Anthonii) werden zeitweilig aufgehoben. Wer von den adressaten sich nachlässig zeigt, hat sich deshalb vor dem bischof und dem offizial zu verantworten. Laien, die dawider handeln, sind zu exkommunizieren. Den priestern, die sich eifrig zeigen, werden verstösse gegen die kanonischen stunden und die gottesdienstordnung, soweit solche aus unwissenheit oder zwingenden umständen hervorgehen, vergeben. Allen wohlthätern des spitals erteilt der bischof 40 tage ablass. Denselben lässt der papst den 7. teil der ihnen auferlegten busse nach, desgleichen 1 jahr und 40 tage. Die übrigen päpste, erzbischöfe und bischöfe haben ablass erteilt, der sich auf 80 jahre und ebenso viele carrene beziffern lässt. Ausserdem werden alle gelübde, mit ausnahme der pilgerfahrt ins hl. Land, bis zu 100 m. nachgelassen, wenn die gelobte summe dem spital zugewendet wird. Genannte sünden werden nachgelassen und auch die erlaubnis gewährt, unrecht erworbenes gut dem spital zu schenken. Alle diese gnadenerweisungen bestätigt der bischof vom kommenden Margaretenfeste [juli 15] bis zu dem der hl. Katharina [nov. 25]. D. Const. 1349 fer. 6. prox. a. f. b. Udalrici epi., ind. 2. — Or. Karlsruhe. — Cartellieri, ZGORh. NF. 11 (1896) mit erläuterungen. **4915**
»		bestätigt die von Johann Malterer, bürger von Freiburg i. B., auf den St. Stephansaltar im münster zu Freiburg gestiftete ewige pfründe. D. 1349, 5. non. iul. — ausz.: FreibDiöcesA. 22,256. 257. **4916**
» 4	»	inkorporiert dem verschuldeten kloster Einsiedeln die kirche zu Brütten unter dem üblichen vorbehalt für den vikar. Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. Const. 1349 in die b. Udalrici ep., que fuit 4. non. iul., ind. 2. — Orr. Staatsa. Zürich (Spitalurkk.) und Stiftsa. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln nr. 334. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2,232. **4917**
» 13		(Bonn) könig Karl IV. teilt dem abt [Eberhard] von Reichenau mit, er bevollmächtige bischof Ulrich, ihn mit den regalien zu belehnen und den eid der treue und des gehorsams schwören

Digitized by Google

1349		
		zu lassen, indem er eine nochmalige persönliche belehnung für einen etwaigen aufenthalt in der nähe vorbehält. D. B. 1349 ind. 2., 3. id. jul. etc. — Or. Karlsruhe. — Brandi in der ausgabe des Gallus Öhem, Chronik Reichenau 166 nr. 9. — Böhmer-Huber nr. 6608. **4918**
juli 17	Konstanz	inkorporiert nach prüfung des thatbestandes der abtei Weissenau die pfarrkirche in [Ober-] Eisenbach (Isenbach) laut eingerückten päpstlichen auftrags von 1326 aug. 31 (nr. 4100). D. Const. 1349, 16. kal. aug., ind. 2. — Abschrift des offizials von sept. 10, Konstanz: Or. Staatsa. Stuttgart. **4919**
aug. 3		(Purkersdorf) Albrecht herzog von Österreich bekundet gemäss dem schiedspruch seiner schwester, der königin Agnes von Ungarn, zwischen ihm und den bürgern von Schaffhausen, betreffend das gut, das seine juden in Schaffhausen hinterlassen haben: die bürger sollen von diesem gut seinem vogt im Thurgau und Aargau, Johann dem schultheissen von Waldshut, 940 m. s. geben, das übrige behalten, ausgenommen das haus, das er seinem getreuen lieben meister Johann, seinem kanzler, gegeben hat. Geben ze Pürchartstorf an s. Stephans tage als er funden warde. 1349. — Or. Staatsa. Schaffhausen (Kt. A. AA. 93 I). — vgl. Rüeger, Chron. Schaffhausen 1,321 anm. 2. — reg.: Lichnowsky, Gesch. Habsburg 3 nr. 1508. — Der kanzler Johann ist der spätere bischof. **4920**
» 11	»	bestätigt die stiftung vom 18. juni (nr. 4912) in Laufen (Loffen). D. Const. 1349, 3. id. m. aug., ind. 2. — Or. Hist. Ant. Verein Schaffhausen. — Pap.-abschr. 15. jhs., Staatsa. Zürich. — erw.: Rüeger, Chron. Schaffh. 2,1049 anm. 7. **4921**
»	»	vollzieht die einverleibung der pfarreien Neidingen und Gutmadingen in kloster Neidingen. D. C. 1349 in crastino b. Laurentii m. — Or. Donaueschingen. — reg.: Fürstenb. U.-B. 5,422 nr. 473, 1 mit siegelbeschreibung. **4922**
		thut dem dekan in Löffingen und dem pfarrer Johann Lösli in Villingen den einverleibungsbrief papst Klemens' VI. (vgl. die vorige nr.) von 1344 februar 5 kund und befiehlt ihnen, darnach zu handeln. — Or. Donaueschingen, stark beschädigt. — reg.: Fürstenb. U.-B. 5 nr. 473, 2. **4923**
» 21		(Rottweil) graf Albrecht von Hohenberg, erwählter bischof von Würzburg, thut dem könig Karl kund, dass er burg und stadt Triberg sammt der feste Alt-Hornberg dem meister Johann, zur zeit kanzler des herzogs Albrecht von Österreich, verkauft hat und bittet, den käufer mit diesen reichslehen zu belehnen. Geben ze Rotwil am vritag nach unser vrowen tag ze mitten augst 1349. — Schmid, Monum. Hohenberg. 418 nr. 475. **4924**
» 22	Konstanz	vom papste hierzu bevollmächtigt, an den pfarrer in Einthürnenberg (Öndurnon). Er absolviert alle kleriker, geistlichen personen und laien beiderlei geschlechtes, die als anhänger Ludwigs des Baiern den über diesen verhängten strafen der exkommunikation, suspension und des interdikts verfallen, nicht absolviert gestorben und zum teil auf dem felde und ausserhalb der friedhöfe, zum teil in kirchen und friedhöfen beerdigt worden sind, und empfiehlt sie den gebeten der gläubigen, falls sie beim tode reue gezeigt haben. D. C. 1349, 11. kal. sept. — Or. Pfarrregistratur Einthürnenberg (oa. Waldsee). — DiöcesASchw. 5 (1888), 8 mit erläuterungen. Berichtigter abdruck ebenda 40. **4925**
» 26		(Wettingen) Heinrich abt und der konvent von Einsiedeln bitten den bischof Ulrich, ihren verkauf des dinghofes von Erlisbach sammt dem dortigen kirchensatz an das kloster Königsfelden zu bestätigen. D. in mon. nro. 7. kal. sept., ind. 2. — Archiv Königsfelden, Kopb. V, 12[b] Staatsa. Aarau. — vgl. 1350 märz 31. **4926**
sept. 19	»	bestätigt den priester Lupo von Wildberg (Wilperg) auf grund der wahlanzeige des kellerers, des kustos und des kapitels zum propst des stiftes in Stuttgart, nachdem zu der für etwaige einrede angesetzten frist, freitag (sept. 18) vor Matthäus, niemand im kreuzgang des domes zu Konstanz erschienen ist. D. C. 1349, 13. kal. oct. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Regg. Boica 8,172. **4927**
» 22		(Nürnberg) könig Karl IV. entbindet den bischof Ulrich, seinen lieben fürsten und andächtigen, bis Michaeli 1351 von allen diensten, da er ihm schon viele erwiesen hat. Geben ze N. 1349 des nehsten dienstags noch s. Matheus tag u. s. w. — Or. Karlsruhe. — Winkelmann, Acta imp. ined. 2 nr. 756. — Böhmer-Huber nr. 6624. **4928**

Digitized by Google

1349		
		Johann und Rüdiger von Mandach, brüder, bevollmächtigen ihren bruder Heinrich, ihr haus zu Zurzach am Rhein dem bischof Ulrich aufzusagen und ihn zu bitten, er möge es dem Rüdiger im Turn bürger von Schaffhausen, dem sie es um 30 m. s. Schaffhauser gewichts verpfändet haben, zu einem rechten pfande leihen, jederzeitige auslösung um die gleiche summe vorbehalten. Geben 1349 an donstag nach s. Matheus tag. — Or. Staatsa. Aarau (Bist. Konst. 9). — ausz.: Rüeger, Chron. Schaffh. 2,859 anm. 3. **4929***
okt. 23	Konstanz	absolviert kraft päpstlicher vollmacht die stiftsherren von Sindelfingen (Sindolv-) samt allen kaplänen und pfarrkindern von exkommunikation, suspension und interdikt, die anlässlich der prozesse gegen Ludwig von Baiern über dessen anhänger verhängt worden waren. D. Const. 1349, 10. kal. nov. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4931**
»	»	teilt dem pfarrer in Sindelfingen mit, dass er kraft päpstlicher vollmacht die in dessen sprengel gestorbenen anhänger Ludwigs von Baiern absolviert. Die formeln wie in aug. 22. D. Const. 1349, 10. kal. nov., ind. 3. — Sattler, Gesch. herzogt. Würt., Grafen, 1. forts., beil. 126 nr. 107. **4932**
nov. 16	»	an die pfarrer in Altdorf, Bürgeln und Silenen (Sylinon). Als päpstlicher bevollmächtigter absolviert er die als anhänger Ludwigs des Baiern in kirchlichen strafen gestorbenen geistlichen und weltlichen personen, die den vorgenannten kirchen und deren tochterkirchen in Spiringen, Schattdorf (Schachdorf), Zingeln, Seedorf (Sedorf), Attinghausen (Attighusen), Erstfeld (Örtzvelt) und Wassen angehören, und gestattet ihr kirchliches begräbnis. Die formel fast die gleiche wie in nr. 4925. 4931 und 4932. D. C. 16. kal. dec., ind. 3. — Or. Uri. — GFr5Orte. 41,94 nr. 129. — ausz.: GFr5Orte. 1,53.—ausz.: Oechsli, Schweiz. Eidgen. 269* nr. 705. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 47,136. — Die kirchen bezw. kapellen liegen sämmtlich im kt. Uri. **4933**
» 17		(Prag) könig Karl IV. teilt dem bischof Ulrich mit, dass er auf seine bitte dem abt Eberhard von Reichenau vollmacht gegeben habe, ihm alle reichslehen: güter, rechte und herrschaften, zu leihen und ihm den huldigungseid abzunehmen. Komme der könig in die nähe, so solle der bischof den eid wiederholen. Gegeben czu Prage an dem neestin dinstage noch s. Martins tage u. s. w. — Or. Karlsruhe. — Winkelmann, Acta imp. ined. 2 nr. 757. — Böhmer-Huber nr. 6632. — vgl. nr. 4960. **4934**
» 17		(Prag) könig Karl IV. gibt dem abt Eberhard vollmacht in derselben sache. — Or. Karlsruhe. — Winkelmann nr. 758. — Böhmer-Huber nr. 6631. — vgl. Gallus Öhem, Chron. Reichenau 127. **4935**
» 20		(Avignon) beauftragt den propst von Solothurn mit der entscheidung nachstehender angelegenheit. Vorbericht wie in nr. 4717[a] zu 1345 febr. 11. Der bischof von Konstanz weigerte sich, den vikar in Steckborn einzusetzen, wenn die abtei sich nicht verpflichte, ihm von den einkünften der pfarrei (jährlich) »quatuor caretatas seu plaustra vini, vier fuoder wines vulgariter appellatas« zu liefern oder sich für 40 jahre mit 550 florener goldgulden von dieser abgabe loszukaufen. In ihrer einfalt und rechtsunkenntnis übernahm die abtei die verpflichtung vertragsmässig. Der bischof setzte den vikar in die pfarrei Steckborn ein und erhielt eine zeit lang die 4 fuder von der abtei. Später mahnte er sie, da sie mit der leistung säumte, und drohte mit bann und interdikt. Die abtei erklärte den vertrag für rechtlich ungiltig, weigerte sich, demgemäss zu handeln und legte, da der bischof sie nicht anhören wollte, berufung bei dem papst ein. D. Av. 12. kal. dec., a. 8. »Sua nobis«.—Or. Karlsruhe. Die bleibulle hing an hanfschnur. Links unter dem umschlag: $\overline{\text{v}}$ N. Mauri. Rechts darauf: Firminus. Rückseits oben: Pantaleon de Basilea. Die urkunde selbst enthält einige ungenauigkeiten. Bei der ersten nennung der kirche in Steckborn wird diese als S[i]. Stephani bezeichnet. Bei der erwähnung des ständigen vikars heisst es: Henricum dictum den lopriester perpetuum vicarium. Es ist also der amtsname in der päpstlichen kanzlei für den geschlechtsnamen gehalten worden. — erw.: Brandi in den beil. zu Gallus Öhem, Chron. Reichenau 165 irrig zu 1350. Das ebenda angezogene konvolut des GLA. Karlsruhe ist nicht 963, sondern 936. **4935a**
» 21	»	löst mit päpstlicher vollmacht den Johann von Attinghausen von dem banne, dem er infolge der prozesse gegen Ludwig von Baiern verfallen war. D. C. 1349 die sabb. prox. p. f. b.

* nr. 4930 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1349		
		Othmari, ind. 3. — GFr5Orte. 1,52. — reg.: GFr5Orte. 41,96. — vgl. Th. v. Liebenau, Gesch. Attinghausen 192 nr. 126. **4936**
dez. 5		der abt von Engelberg präsentiert dem bischof den priester Gottfried von Masswanden als seelsorger der durch den tod des leutpriesters Berthold erledigten pfarrkirche in Stans. — nach P. Straumeier, Annal. Montis Angel. 2,384 erw.: BGNidwalden 5 (1888), 53; 6, 56. **4937**
»		(Konstanz) Ulrich Goldast, kirchherr zu Wollmatingen (Wolmettingen), verkauft dem bischof Ulrich seine wiesen daselbst, gen. zum Ziele, um 30 pfd. Konst. pfg., wofür das hochstift der St. Martinskirche daselbst jährlich $^1/_2$ ℔ wachs stiften soll. Geben ze C. 1349 an S. Nyclaus abend. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 314,10[a] Karlsruhe. — vgl. nr. 4438. **4938**
um **1350**		der schrift der eintragung nach gehören hierher bestimmungen über die dompfründen. Neben anderen, die einnahmequellen der domherren betreffenden notizen sind sie in die Karlsruher Anniversarien nr. 8 bl. 65 und nr. 9 bl. 198 eingeschaltet. Da der schreiber des letzteren (schrieb 1498) vorausgeschickt hat: que sequuntur, in valde vetusta reperi tabula, ist anzunehmen, dass die bestimmungen ursprünglich gleich anderen auf einer ehernen tafel in der domsakristei standen, um leicht von jedem geistlichen gelesen werden zu können. Hier folgt nur, was den bischof angeht: bei der gründung der domkirche wurden 24 pfründen gestiftet, wovon 20 den domherren gehören, die den bischof und den propst zu wählen haben. Die 21. erhält der jedesmalige dekan, die 22., welche die scholastrie genannt wird, verleiht der bischof einem domherrn seiner wahl. **4939**
1350		
jan. 12		(Nagold) graf Otto von Hohenberg d. ä., besitzer des herrenhofes (curia dominicalis) in Bondorf (oa. Herrenberg), präsentiert dem bischof bezw. dessen generalvikar in spir. auf die durch den freiwilligen verzicht des grafen Albrecht von Hohenberg, erwählten von Freising, erledigte kuratkirche in Bondorf den priester Berthold gen. Hase von Nagold. D. in opp. nro. Nagelt 1350, 12. die m. ian. — Schmid, Monum. Hohenberg. 419 nr. 477. **4940**
» 14		(St. Peter im Schwarzwald) Walther abt und konvent von St. Peter thun kund, dass ihnen bischof Ulrich das ihm zustehende zehntviertel ihrer kirche zu Betberg (-burg, ba. Müllheim) für die zeit seines lebens verkauft hat, und versprechen dafür jährlich auf Mariä Lichtmess 45 fl. zu zahlen, unter hinweis auf die bischöfliche urkunde. D. et a. in nro. mon. 1350 fer. 5. p. f. b. Hylarii epi. — Or. Karlsruhe. — Kopb. AA, 480, Erzbisch. A. Freiburg i. B. — Kopb. 314,181[a] Karlsruhe. **4941**
»	Konstanz	verkauft für zeit seines lebens dem propst und dem kapitel der St. Peterskirche zu Basel die dem hochstift zustehenden früchte des zehntviertels der kirche in Kirchen (Kilchein, ba. Lörrach) um 15 fl., jährlich auf Lichtmess zu zahlen, erlaubt den käufern die einziehung der früchte und bestimmt, dass sie nach seinem tode wieder an das hochstift kommen. D. Const. 1350 fer. 5. p. f. b. Hylarii epi. — Or. Staatsa. Basel-Stadt (St. Peter 426). — Schöpflin, Hist. Zar. Bad. 5,439 nr. 265. — vgl. nr. 4950. **4942**
» 15		(Rom) die bischöfe Johann von Bagnorea (Balneoregensis), Mannus von Amelia (Amelinus) und Nikolaus von Orte (Ortanus) erteilen der St. Laurentiuspfarrkirche in Winterthur ablass. D. Rome palatiis nostris 1350 etc., ind. 3., m. ian. 15. — Eingerückt in 1350 märz 24 nr. 4967. **4943**
» 16	»	beauftragt den dekan in Sursee oder Büren (Búrron), den priester Walther, sohn des magisters Johann, gen. Kormann, von Luzern, laut präsentation des herzogs Albrecht von Österreich als des patrons in die St. Nikolauspfründe der pfarrkirche zu Sursee, die durch den tod des kaplans Konrad von Schlatt (Slat) erledigt ist, einzuweisen. D. C. 1350, 17. kal. m. febr. — Or. Staatsa. Zürich (Propstei 314). — Gerbert, Crypta San-Blasiana nova, app. 127 nr. 12. **4944**
» 22	»	bekundet, dass vor ihm in dem hofe seiner wohnung Johann von Schönenberg seiner frau Ursula hochstiftische lehengüter und leute um 100 m. s. Konst. gew. versetzt hat, nämlich: 1) burg und hofraite zu Schönenberg; 2) den hof in dem dorfe Lustorf (Durstorf); 3) den hof zu Alberswil (Albreswille); 4) den Rudolf von Alberswil, der den hof baut, samt frau, und kindern. Stirbt Johann kinderlos, so hat Ursula den niessbrauch der güter. Ze Const. geben 1350 an dem nähsten fritag nach s. Angnesen tag. — Or. Kantonsa. Frauenfeld.

Digitized by Google

1350		
		(Meersburg). — Über Alberswil und Schönenberg siehe Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 im register. **4945**
jan. 25		(Avignon) die bischöfe Gregor von Oppido, Johann von Trebinje (Tribuniensis), Augustin von Destillaria (-riensis), Adam ep. Perpernensis, Gregor von Salona (Salunensis), Johann von Dragonaria (Draconarianus), Anantius ep. Xanthiensis, Franziskus ep. Urehensis, Thomas von Knin (Tinniensis), Johann von Thermopylä, Bertrand von Assisi und Franziskus von Accia erteilen unter vorbehalt der einwilligung des diözesans denjenigen, welche an genannten tagen die pfarrkirche in Rickenbach bei Wil (Wile) besuchen, andachtsübungen verrichten, beisteuern leisten und für bruder Johann von Braunberg (Brunberg), edelknecht Konstanzer bistums, der den brief erwirkt hat, beten, jeder 40 tage ablass. D. A. 25. die m. ian. 1350 etc. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3,594 nr. 1469, mit beschreibung des bunt verzierten originals. — Joh. v. Therm. war seit 1349 juni 17 nach Bisarchio versetzt. **4946**
» 28	Konstanz	bestätigt, dass Friedrich kirchherr in Schorndorf, notar der grafen von Württemberg, und priester Konrad gen. Schenkel von Kirchheim (Kirchain) mit einwilligung der grafen als der patrone auf den St. Nikolausaltar der pfarrkirche in Schorndorf eine priestermesspfründe gestiftet haben. D. Const. 1350, 5. kal. febr. — Or. Staatsa. Stuttgart. Am untern rande schriftzeichen. **4947**
febr. 1	»	beauftragt den dekan in Vechingen, den priester Franz, konventualen des Johanniterhauses zu Buchsee, den dessen komtur Konrad von Lindnach präsentiert hat, in die seelsorge der pfarrkirche zu (Moos)-Seedorf einzuweisen. D. C. 1350 kal. febr. — Or. Staatsa. Bern. — Font. Rer. Bern. 7,490 nr. 511. — Regg. Buchsee nr. 131. **4948**
» 6	»	thut kund, dass das kloster St. Blasien ihn in einer bittschrift darauf hingewiesen hat, wie es durch seine grosse kosten veranlassende lage, durch das grosse sterben unter seinen hörigen, den wiederaufbau der durch feuer zerstörten gebäude u. s. w. in schlechte verhältnisse geraten sei. Er inkorporiert dem kloster auf bitten Agnesens, weiland königin von Ungarn, die pfarrkirche zu Steinen a. d. Wiese. Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. A. et d. C. 1350 die sabb. p. f. Purif. glor. virg. Marie. — Or. Karlsruhe. — Gerbert, Crypta San-Blasiana nova, appendix 127 nr. 13. — reg.: Lichnowsky, Gesch. Habsburg 3,472. — reg.: H. v. Liebenau, Lebensgesch. königin Agnes 522 nr. 251. **4949**
»		(Basel) Werner dekan und das kapitel des St. Petersstiftes zu Basel verpflichten sich, dem bischof Ulrich 15 goldgulden von Florenz jährlich zu Lichtmess auf lebenszeit zu zahlen, dafür, dass er ihnen das zehntviertel der kirche in Kirchen (Kilchein, ba. Lörrach) für die zeit seines lebens verkauft hat. Der offizial des Basler hofes, vor dessen gericht vorstehendes geschehen ist, bezeugt es. D. et a. 1350 sabbato prox. p. f. Purif. b. Marie virg. glor. — Or. Karlsruhe. — Kopb. AA., 502, Erzbisch. A. Freiburg i. B. — erw.: AnzSchweizGesch. 1,180. — vgl. nr. 4942. **4950**
» 10		(St. Blasien) Heinrich abt und der konvent von St. Blasien, denen bischof Ulrich die pfarrkirche zu Steinen a. d. Wiese (Steina in Wisental) inkorporiert hat, verpflichten sich, ihm nach jeder erledigung dieser kirche die ersten früchte zu zahlen und alle bischöflichen und archidiakonalen rechte zu wahren. D. in monast. nro. 1350, 4. id. mensis febr., ind. 3. — Or. Karlsruhe. — Kopb. AA., 500 Freiburg i. B. — vgl. nr. 4961. **4951**
»	»	inkorporiert dem stifte St. Stephan die dessen patronat unterstehende pfarrkirche in Ober-Andwil (Anwil) und wahrt alle bischöflichen rechte. Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. A. et d. Const. 1350 fer. 4. p. f. b. Agathe virg. et m. — Kopb. 340zz., 19 Karlsruhe. — erw.: ThurgauBeitrVtG. 1886 s. 124. **4952**
»	»	inkorporiert der abtei Petershausen mit zustimmung des domkapitels die pfarrkirche in Ober-Winterthur und behält die ersten früchte sowie das zehntviertel vor. A. et d. Const. 1350 fer. 4. p. f. b. Agathe virg. et mart. — Or. Staatsa. Zürich (Wint. 73). **4953**
» 11	»	beglaubigt seine eingerückte urkunde vom 6. febr. (nr. 4949). D. C. 1350, 3. id. mensis febr., ind. 3. — Or. Karlsruhe. **4954**
» 13	»	bestätigt der kapelle der 11.000 Jungfrauen ausserhalb Radolfszell (Sella Rotolfi) die ihr 1340 april 6 (nr. 4592[a]) verliehenen ablässe. D. Const. 1350 id. m. febr. — Or. Pfarra. Radolfszell, transfix an der bestätigten urkunde. — erw.: ZGORh. NF. 8, m. 73. **4955**

Digitized by Google

1350		
febr. 16	Konstanz	thut den pfarrern in Schwyz, Steinach, Muotathal, Art und Morschach kund, dass er den gegen anhänger Ludwigs von Baiern gefällten bann kraft einer päpstlichen vollmacht aufhebt. D. C. 1350, 14. kal. marcii, ind. 3. — Or. Schwyz. — Deutsche übersetzung mit falschem datum: Tschudi, Chron. Helv. 1,384. — ungenügender druck GFr5Orte. 1,53. — ausz.: Öchsli, Anfänge Schweizer Eidgenossenschaft 270* nr. 708. — vgl. GFr5Orte. 43,267; Eidgen. Abschiede 1^2,28 nr. 78 anh. **4956**
»		(Basel) Johann Mönch (Monachi), domthesaurar zu Basel und rektor der pfarrkirche in Glarus, teilt dem bischof Ulrich mit, dass er zu der lostrennung der neuen kirchengemeinde Schwanden von der pfarrkirche in Glarus seine einwilligung giebt, behält aber alle einkünfte seiner kirche und das recht vor, den priester für Schwanden zu präsentieren. Der grund der trennung lag darin, dass die einwohner von Schwanden, Haslen, Leu (Nesselauwe), Wart, Däniberg, auf Sool, Steiningen, Läuggelbach, Bönigen, Nitfuren, Obfurt, im Thon, auf Schwändi, in Luchsingen und Zusingen die sehr entfernte pfarrkirche bei schlechtem wetter nur schwer erreichen konnten. D. Bas. 1350 fer. 3. p. f. b. Valentini. — Or. Kirchenlade Schwanden. — Blumer, Urkk.-samml. Glarus 1,221 nr. 70 mit deutscher übersetzung. Vgl. daselbst nr. 64 und 67, in letzterer urkunde das eingehende verzeichnis der für die neue kirche bestimmten güter und einkünfte. **4957**
» 22		(Konstanz) Hugo der Have, stadtammann zu Konstanz, verkauft seinen bischöflichen lehenhof Hamisfeld (Haimlisvelt) mit zubehör an Peter von Rickenbach, bürger von Konstanz, um 73 pfd. Konst. pfg. und erklärt, den hof dem bischof Ulrich aufgesagt zu haben. Ze Cost. geben 1350 an dem nåhsten måntag vor s. Mathyas tag. — Or. Kantonsa. Frauenfeld. **4958**
» 24		Kraft von Lichteneck, lehenherr der kirche zu Wendlingen, stiftet mit einwilligung des bischofs Ulrich, um den gottesdienst in W. zu fördern, daselbst 2 pfründen für priester, wovon der eine kirchherr, der andere sein gehilfe sein soll. Der kirchherr soll dem gehilfen von dem grossen zehnten jährlich geben: »drizzig schöffel korns, der drier korn«, Kirchheimer masses, 1 scheffel schmalsaat, je 1 fuder heu und stroh. Dazu soll er ihm den garten auf dem berge überlassen. Neben bischof Ulrich siegeln: bischof Markward von Augsburg, des ausstellers herr und vetter, Eberhard von Randegg, des ausstellers vetter, Heinrich von Lichteneck, des ausstellers bruder, Merklin von Neidlingen (Nyd-). Geben und besiegelt 1350 an s. Mathis tag dez zwölfboten. — Or. Staatsa. Stuttgart. **4959**
» 27		(Reichenau) abt Eberhard belehnt infolge auftrags könig Karls IV. von 1349 nov. 17 in dessen namen bischof Ulrich mit allen regalien. D. et a. in mon. nro. A. M. 1350, 3. kal. m. mart. — Or. Karlsruhe. — vgl. nr. 4934. 4935. **4960**
märz 8	»	an den dekan in Riehen (Riehein). Er thut kund, dass der kirchherr von Steinen an der Wiese, mag. Ludwig von Reutlingen (Rút-), auf diese der abtei St. Blasien inkorporierte pfarrkirche freiwillig verzichtet und der abt ihm, dem bischof, zum ständigen vikar den priester Hugo gen. Schneider (Schni-) von Klein-Basel präsentiert hat, setzt als einkünfte der vikarei ausser dem hause und dem obstgarten neben der kirche und dem kleinzehnten an: 10 viertel spelt, 4 viertel roggen und 4 viertel hafer Basler masses, 1 fuder stroh, 4 saum wein gleichen masses und alle opfer, seelgeräte, vermächtnisse und jahrzeiten; bestimmt, dass von den jährlich an das hochstift abzuführenden consolationes der vikar 1, die abtei 2 teile aufbringen soll und beauftragt den dekan, er solle den neuen vikar einweisen. D. C. 1350, 8. id. mensis marc. — Or. Karlsruhe. — vgl. zum 6. febr. nr. 4949. **4961**
» 10		(Esslingen) Heinrich Beck von Gmünden (de Gamundia), bürger in Esslingen, bittet den bischof Ulrich zu bestätigen, dass er samt dem priester Konrad Melwer einen altar in der St. Marienkirche zu Esslingen gestiftet hat. Bürgermeister und rat sowie der inkurat der pfarrkirche, Berthold genannt Hülmer, stimmen zu. D. Ess. prox. fer. 4. p. dominicam qua cantatur Letare 1350. — Or. Spitala. Esslingen. — vgl. zu märz 23 nr. 4966. **4962**
»	»	löst kraft päpstlicher vollmacht Ulrich von Wolfenschiess den amman und die gemeinde des thals Unterwalden sowie alle pfarrangehörigen von Buochs, Stans, Kerns, Alpnach, Sarnen, Sachseln, Giswil, Lungern von bann und interdikt, denen sie infolge der päpstlichen prozesse gegen Ludwig von Baiern verfallen waren. D. C. 1350, 6. id. marc., ind. 3. — Or. Staatsarchiv kt. Obwalden in Sarnen. — ausz.: GFr5Orte. 20,222. — vgl. GFr5Orte. 43,267

Digitized by Google

1350		
		und 28,233. — reg.: Oechsli, Anfänge Schweiz. Eidgenossenschaft 270* nr. 709. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 47,174; 48,22. **4963**
märz 13	Konstanz	beglaubigt die urkunde des bischofs Johann von Basel, worin dieser 1349 sept. 24 zu Birseck den verkauf des dinghofes in Erlisbach durch die abtei Einsiedeln an kloster Königsfelden bestätigt. D. Const. 1353, 3. id. m. mart. (sic!) — Arch. Königsfelden, Kopb. V, 13 im Staatsa. Aarau, nach mitteilung Dr. Herzog's. Im kopialbuch steht: bischof Ulrich. Ausserdem passt der ausstellungsort nicht in den aufenthalt bischof Johanns im jahre 1353. Es empfiehlt sich daher »1350, 3. id. mart.« zu lesen. Vgl. 1350 märz 31. **4964**
» 15	»	gestattet den pfarrern in Buochs, Stans und Sarnen an geeigneten orten ausserhalb der kirchen und friedhöfe auf tragaltären bis zu sonntag Invocavit (märz 6) 1351 gottesdienst zu halten. D. C. 1350 id. mart., ind. 3. — Or. Staatsa. Obwalden in Sarnen. — GFr5Orte. 30,234. — vgl. ebenda 43,268. **4965**
» 23	»	bestätigt die altarpfründstiftung vom 10. märz laut stiftbrief, ohne nachteil für die pfarrei in Esslingen. D. Const. 1350, 10. kal. apr. — Or. Spitala. Esslingen, transfix am stiftbrief. — vgl. nr. 4962. **4966**
» 24	»	bestätigt den ablassbrief von 1350 jan. 15 (nr. 4943). — D. Const. 1350, 9. kal. apr. — Kopb. 33[a], Stadta. Winterthur. **4967**
» 25		(Avignon) die bischöfe Gregor von Oppido, Johann von Trebinje, Augustin von Destillaria, Adam ep. Perpernensis, Gregor von Salona (Salunensis), Nithard (im druck Richard) von Thermopylä (Termopolensis), Matthäus ep. Langonensis, Peter von Cagli, Anantius ep. Xanthiensis, Franziskus ep. Urehensis, Jakob ep. Heurenensis, Franziskus von Accia und Bertrand von Assisi erteilen der St. Galluspfarrkirche in Ebringen unter den gleichen bedingungen wie dort (der brief ist von Johann von Roggwil (Rocwil), priester Konstanzer bistums, erbeten worden) 40 tage ablass. D. A. 25. die mensis marcii 1350. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 3,594 nr. 1469 anm. a. Das original ist bunt verziert. **4968**
» 31	»	bestätigt die übertragung des dinghofes (curia dominicalis) in Erlisbach Basler bistums durch die abtei Einsiedeln an kloster Königsfelden. D. Const. 1350 fer. 4. prox. infra oct. Pasche, ind. 3. — Or. Staatsa. Aarau (Königsf.) — vgl. 1349 aug. 26 und 1350 märz 13. **4969**
april 2		bischof Johann von Castoria, suffragan bischof Ulrichs, entsühnt kapelle und friedhof der Dominikanerinnen in Schwyz und erteilt ablass. D. (1350 fer. 6. infra octavam festi Pasche, ind. 3). — GFr5Orte. 29,295. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 46,99. **4970**
» 3		derselbe entsühnt den friedhof in Morschach. — erw.: Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 45,319. **4971**
» 13		derselbe, Predigerordens, entsühnt die kirche in Ober-Iberg und erteilt ihr 40 tage ablass. — erw.: Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 46,324 nach Lang, Hist. theol. Grundr. 1,810. **4972**
» 15		derselbe entsühnt kapelle und friedhof zu Muotathal und erteilt ablass. D. (1350 fer. 5. prox. post dominicam Misericordias Domini.) — GFr5Orte. 6,137. — vgl. GFr5Orte. 43,268. — vgl. ZGORh. 12,282. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 46,102. **4973**
» 16		derselbe entsühnt kirche, friedhof und kreuzgang des klosters [Steina] in der Au zu Schwyz, bestätigt alle ablässe und gewährt selbst solchen. D. (fer. 6. p. dom. Misericordia Domini). — GFr5Orte. 7,61. — vgl. GFr5Orte. 43,268. **4974**
mai 5	»	bestätigt, dass dompropst Diethelm zu händen des domdekans Ulrich dem domkapitel das patronatsrecht der pfarrkirchen in Langrickenbach (Rikenbach longior) und in Altnau, das dem jedesmaligen dompropst zusteht, übertragen hat, und entsagt ausdrücklich allen bischöflichen rechten, dem der einsetzung, den ersten früchten, den consolationes und den bannales. D. et a. C. in vig. Ascens. dni. 1350, ind. 3. — Or. Karlsruhe. — Kopb. Altnau-Summeri bl. 4[b] Kantonsa. Frauenfeld. — Kopb. 307 nr. 4; 309 nr. 27; 322, 103[b] Karlsruhe. — vgl. 1347 nov. 21 nr. 4842. **4975**
»	»	einerseits und Diethelm dompropst, Ulrich domdekan und das domkapitel anderseits einigen sich gütlich in ihrer streitsache: das domkapitel behauptet, die abtei Königsfelden (Kungsvelt) habe ihm 400 m. s. geschenkt. Der bischof behauptet dagegen, dass die abtei diese

Digitized by Google

1350		
		summe dem hochstift als entschädigung für das zehntviertel der pfarrkirche in Windisch gegeben, und dass das damalige domkapitel eigenwillig gegen den widerspruch des bischofs Nikolaus 250 m. s. in empfang genommen und sie somit dem hochstift zurückzuerstatten habe. Nunmehr tritt das kapitel den kelnhof in Tägerweilen an das hochstift ab und dieses verzichtet auf jene 250 m., borgt aber dem kapitel 400 pfd. pfg., die dieses in jahresraten zurückzuzahlen hat, widrigenfalls werden die einkünfte des domkapitels in Meersburg und Neunkirch für das hochstift beschlagnahmt. A. et d. Const. in vig. Asc. dni. 1350, ind. 3; redd. litt. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg). **4976**
mai 8	Konstanz	inkorporiert dem St. Marienkloster Rüti die pfarrkirche in Aadorf. Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. A. et d. Const. 1350 prox. die sabb. p. f. Asc. dni. — Or. Staatsa. Zürich (Rüti 158). — Diplom. Rüti 552 ebenda. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2,208. — erw.: Kuhn, Thurg. sacra 1,9. — erw.: ThurgBVtG. 8,51. **4977**
juni 23	»	übergiebt dem bischof Johann von Castoria, »vices nostras in hiis que sunt ordinis episcopalis gerens«, für 200 fl. auf lebenszeit das haus in der Predigergasse nahe der brücke, die in das Predigerkloster führt, das weiland Ulrich genannt Schreiber und dann dessen witwe und erben bewohnten, und das bischof Ulrich von diesen gekauft hat. Nach dem tode des bischofs Johann soll das haus dem jedesmaligen weihbischof zur wohnung dienen. Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. et a. Const. 1350 in vig. b. Johannis bapt. — Eingerückt in 1359 märz 9. — Vgl. nr. 4980. **4978**
juli 3		(Avignon) die bischöfe Bertrand von Assisi, Franziskus von Accia, Jakob ep. Heurensis (?) Anantius ep. Xanthiensis, Nithard von Thermopylä (Termopolensis), Franziskus ep. Urehensis, Peter von Cagli, Johann von Tortivoli (Tertopolensis), Matthäus ep. Langonensis, Gregor von Oppido, Johann von Trebinje (Tribuniensis), Augustin von Destillaria, Adam ep. Perperensis, Gregor von Salona (Salunensis) und Johann von Dragonaria (Dracovarianus) erteilen der St. Laurentiuskirche in St. Gallen ablass. — Eingerückt in 1351 mai 21 nr. 5924. Die namen der bischöfe nach mitteilung von Dr. Wartmann. **4979**
»		(Konstanz) Ulrich Schreiber (der Schriber), sohn Ulrichs, goldschmieds und bürgers zu Konstanz, verkauft dem bischof Ulrich um 160 pfd. Konst. pfg. sein haus in der Niederburg in der Predigergasse zu niederst an der brücke gelegen, zugleich auch im namen seines bruders Frick. Bürgen: Konrad der Pawler, kustos zu Bischofszell; Frick der Appentecker, bürger zu Konstanz; Ulrich Spül, schreiber des hofes. Ze Cost. geben 1350 an s. Ulrichs abend. — Or. Stadtarch. Konstanz nr. 1932. — Kopb. 305 nr. 11 Karlsruhe. — Vgl. nr. 4978. **4980**
» 21	»	verbrieft den bürgern der stadt Bischofszell ihre freiheiten, betreffend marktrecht und marktsteuer, erbgang, totschlag durch bürger und gäste, freizügigkeit, hausverkauf, abgaben der gäste, einsetzung eines zollers, pfefferzins. Geben 1350 an s. Marien Magdal. abend. — Or. Stadta. Bischofszell. — Pupikofer, Gesch. Thurgau beil. 1,86 nr. 47. — erw.: Thurgauische BVtG. 29 (1890), 52. **4981**
sept. 6		die ritter Burkhard und Konrad, brüder von Homburg (Honburch), tauschen mit bischof Ulrich eigenleute: sie geben Anna, des Heinrich Adam tochter von Bohlingen (Boll-, ba. Konstanz) und erhalten Adelheid, des Herman Zaltenbach von Gaienhofen (ba. Konstanz). Gegeben 1350 an dem nähsten måntag nach S. Verenen tag. — Or. Karlsruhe. Das siegel des einen ausstellers zeigt ein hirschgeweih, auf der schädeldecke einen hubertusnagel. Umschrift: S.CUNRADI.DE.HONBURG. **4982**
» 11		die grafen Heinrich und Wilhelm von Eberstein, brüder, thun dem bischof, dem domdekan und domkapitel kund, dass sie nach dem tode des kirchherrn Hugo den kirchensatz der kirche in Nagold (ecclesia inferior Nagelt) zu ihrem seelenheil dem kloster Reichenbach Benediktinerordens geschenkt haben, und bitten, dem kloster die kirche, die gar keinen wert hat, zu inkorporieren. D. et a. 1350 prox. sabbato p. Nativ. b. Virg. — Or. Karlsruhe. **4983**
» 28	»	und propst Diethelm, dekan Ulrich und das kapitel des domes genehmigen die stiftung zweier kaplaneien am hochaltar des domes. Die erste wird von dompropst Diethelm von Steinegg und ritter Heinrich von Klingenberg mit dem patronat der pfarrkirche in Altersweilen, die zweite von Hermann, kaplan weiland bischof Rudolfs, mit seinem hause in der Mesnergasse

Digitized by Google

1350		
		und 700 fl. ausgestattet. Satzungen der pfründen. D. et a. C. 1350 in vig. b. Michahelis archang., ind. 4. — Orr. Karlsruhe und Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg). — Kopb. 305 nr. 59; 322,114[a] Karlsruhe. — ausz.: Pupikofer, Gesch. Thurgau beil. 1,84 nr. 45. **4984**
okt. 12	Konstanz	inkorporiert der abtei Roth wegen deren geringer einkünfte die deren patronat unterstehenden pfarrkirchen in Aue (Oye, abgegangen, heute Sophienhof oa. Leutkirch), Kronwinkel (Krawinkel oa. Leutkirch), und Haslach (oa. Leutkirch), verzichtet auf die zahlung der ersten früchte gegen eine angemessene entschädigung und gestattet, dass für jene kirchen ein chorherr der abtei, der priester sei, präsentiert werde. Die abtei war vordem genötigt gewesen, auf bitte der weltlichen herren, in deren gebiet ihre güter lagen, auch unwürdige personen als kirchherren einzusetzen. Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. et a. C. 4. id. m. oct. 1350. — Stadelhofer, Hist. collegii Rothensis. 1,157 nr. 32. Vgl. ebenda s. 86. **4985**
» 26	»	bezeugt empfang und lesung der eingerückten bulle des papstes Bonifaz VIII. von 1302 dez. 18, Potthast 2 nr. 2500. D. Const. 7. kal. m. nov. 1350. — Or. Karlsruhe. — vgl. 1324 sept. 2. **4986**
nov. 4		(Konstanz) Johann von Randegg, ritter, verkauft dem bischof Ulrich den hof zu Steisslingen (Stüsse-), des Grübler's hof genannt, den der widemer baut, mit dem gereute und aller zugehörde, wie er das alles bisher von dem hochstift Konstanz zu lehen getragen hat, um 105 pfd. Konst. pfg. und bestätigt deren empfang. Ze C. geben 1350 an dem nähsten dunstag nach Allerheiligen tag. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 315,173 Karlsruhe. — vgl. Rüeger, Chron. Schaffhausen 2,908 anm. 1. — vgl. nr. 4783 und 5046. **4987**
» 10		(Konstanz) Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes übertragen gegen einen jährlichen zins von 30 schillingen dem Hermann, kaplan weiland bischof Rudolfs, und der neuen, von ihm ausgestatteten pfründe das haus und den hof in der Mesnergasse zu Konstanz (an Mesnerr gassen) zwischen dem hause der St. Konradspfründe und dem der pfründe des weiland H. genannt Nagler, chorherrn von St. Johann. Hermann hatte haus und hof um 71 pfd. Konst. pfg. von dem Konstanzer bürger Kosmas gen. Spiser, dessen bruder Heinrich und mutter Adelheid gekauft und diese hatten haus und hof dem domkapitel aufgelassen. D. et a. C. in capitulo sive loco capitulari nostro predicto (in sacrario) 1350 in vig. b. Martini ep. — Abschrift, vom offizial am 8. dez. als gegenschein ausgefertigt (ind. 4., 6. id. dec.): Or. Karlsruhe. Auf der rückseite neben den gewöhnlichen roten siegelspuren von der hand des schreibers: Facta est collacio etc. **4988**
» 12		(Konstanz) Heinrich und Kosmas, gebrüder, genannt die Spiser, bürger zu Konstanz, bekunden, dass sie ihr haus samt hofraite in der Mesnergasse dem Hermann, kaplan weiland bischof Rudolfs, und der von ihm im dome gestifteten pfründe um 71 pfd. pfg. Konst. münze verkauft haben. Geben ze Ch. 1350 an dem nähsten fritag nach s. Martins tag. — Or. Karlsruhe. Die siegel der aussteller hängen. Die umschrift des einen, etwas grösseren, lautet: Sigillum Hanrici de Bus[elin]gen dispensatoris. Das siegelfeld zeigt einen rechts gekehrten löwen. Vgl. Kindler von Knobloch, Oberbad.GeschlechterBuch 1,180. Die umschrift des zweiten siegels ist nicht ganz zu entziffern. **4989**
» 13	»	inkorporiert der abtei St. Blasien, da sie, wie näher ausgeführt wird, an zeitlichem gute not leidet, die pfarrkirche in Inzlingen (Intze-); wahrt alle bischöflichen und archidiakonalen rechte gegenüber der abtei und dem einzusetzenden ständigen vikar, befreit sie von den dem hochstift zustehenden ersten früchten gegen entschädigung und behält dem vikar als jährliche einkünfte seiner pfründe vor: 10 vierteile (vierdentell) spelt, 7 v. hafer, 6 saum weissen 4 saum roten wein, nach dem in der pfarrei gebräuchlichen mass, 7 pfd. neue Basler pfg., alle oblationes, remedia, legata et anniversaria, schliesslich den kleinzehnten der kirche. Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. C. id. m. nov. 1350. — Or. Karlsruhe. **4990**
»	»	inkorporiert der abtei St. Blasien die ihrem patronat unterstehende pfarrkirche in Blansingen, wahrt alle bischöflichen und archidiakonalen rechte, entbindet sie von der zahlung der ersten früchte gegen entschädigung und bestimmt das einkommen des vikars wie folgt: jährlich 6 vierteile spelt, 3 vierteile roggen, 3 vierteile hafer des in Blansingen gebräuchlichen masses, 8 saum weissen wein, 4 saum roten, alle opfer, seelgeräte, vermächtnisse, jahrzeiten samt dem

Digitized by Google

1350		
		kleinzehnten. Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. C. id. m. nov. 1350. — Or. Karlsruhe. **4991**
nov. 13	Konstanz	inkorporiert der abtei St. Blasien die ihm quartpflichtige pfarrkirche in Rothweil (Rotwil) bei Breisach, wahrt alle bischöflichen und archidiakonalen rechte, entbindet sie von der zahlung der ersten früchte gegen entschädigung und setzt das jährliche einkommen des vikars fest wie folgt: jo 10 scheffel spelt (far), roggen und hafer, 3 scheffel und 10 sechster (sextaria) gerste, dazu 7 scheffel gerste und 1 1/2 saum wein von der bischöflichen quart, alles nach dem in Rothweil gebräuchlichen mass, dann alle opfer, vermächtnisse und jahrzeiten. Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. C. id. m. nov. 1350. — Or. Karlsruhe. — Kopb. AA,497 Erzbisch. A. Freiburg i. B. **4992**
»		(St. Blasien) Heinrich abt und der konvent von St. Blasien, denen bischof Ulrich die pfarrkirche in Inzlingen (ba. Lörrach) inkorporiert hat, verpflichten sich, statt der ihnen beschwerlich fallenden ersten früchte nach jeder erlodigung, dem hochstift das viertel der einkünfte zu zahlen, so dass die kirche zehntviertelpflichtig (quartalis) wird. D. in monasterio nostro id. m. nov. 1350. — Or. Karlsruhe. — Kopb. AA, 495 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — vgl. nr. 4990. **4993**
»		(St. Blasien) dieselben, denen bischof Ulrich die pfarrkirche in Blansingen (ba. Lörrach) inkorporiert hat, verpflichten sich betreffs dieser kirche desgleichen. D. wie oben. — Kopb. 307 nr. 75 Karlsruhe. — vgl. nr. 4991. **4994**
»		(St. Blasien) dieselben, denen bischof Ulrich die ihm zehntviertelpflichtige pfarrkirche in Rothweil (Rotwil) bei Breisach inkorporiert hat, versprechen ihm statt der ersten früchte nach jeder erledigung der pfarrei jährlich den fünften teil aller früchte, sowie das von altersher geschuldete zehntviertel zu zahlen. D. in monast. nro. id m. nov. 1350. — Or. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. 319,85[b]. 94[b]. Karlsruhe. — vgl. nr. 4992. **4995**
dez. 2		inkorporiert dem stift Sindelfingen den kirchensatz von Dagersheim. — Eintrag im alten repert. der Geistl. Verw. Böblingen. Die urk. im Staatsa. Stuttgart nicht erhalten. **4996**
» 3	»	inkorporiert mit einwilligung des propstes Diethelm, des dekans Ulrich und des kapitels des domes dem verschuldeten kloster Einsiedeln dessen patronatskirche in Ettiswil. D. C. 3 non. dec. 1350. — Or. Stiftsa. Einsiedeln. — GFr5Orte. 3,255. — Regg. Einsiedeln nr. 347. **4997**
»		inkorporiert dem kloster Einsiedeln die pfarrkirche in Riegel. — Regg. Einsiedeln nr. 348. — vgl. über Riegel ZGORh. 36,124 ff. **4998**
»		(Einsiedeln) Heinrich abt und der convent von Einsiedeln, denen bischof Ulrich die pfarrkirche in Ettiswil (kt. Luzern) inkorporiert hat, verpflichten sich, dem hochstift, anstatt der ersten früchte nach jeder erledigung, das viertel der einkünfte der kirche zu zahlen. D. in monasterio nostro 3. non. m. dec. 1350. — Or. Bischöfl. Arch. Solothurn. — Kopb. AA, 533 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **4999**
»		(Einsiedeln) dieselben, denen bischof Ulrich die ihm zehntviertelpflichtige kirche in Riegel (Ryegol — ba. Emmendingen) inkorporiert hat, verpflichten sich, anstatt der ersten früchte nach jeder erledigung, ihm den fünften teil aller einkünfte der kirche jährlich und dazu das zehntviertel regelmässig zu zahlen. D. in monast. nro. 3. non. mensis dec. 1350. — Eingerückt in die bestätigung von 1354 aug. 17. — Kopb. 319,94[a]; 322,109[a] Karlsruhe. — vgl. nr. 4998. **5000**
»	»	inkorporiert der abtei St. Trudpert die pfarrkirche in Biengen ihres patronats, wahrt die bischöflichen und archidiakonalen rechte, entbindet die abtei von den ersten früchten gegen entschädigung und setzt für den vikar das jährliche einkommen an, wie folgt: 15 scheffel roggen, 15 scheffel spelt, 10 scheffel hafer Freiburger masses, 4 saum wein oder gleichwertiges getreide, den kleinzehnten, alle opfer, jahrzeiten und vermächtnisse. Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. C. 1350, 3. non. dec., ind. 4. — Or. Karlsruhe. — reg.: ZGORh. 30,349 nr. 92. **5001**
»	»	inkorporiert der abtei St. Trudpert die pfarrkirrche in Thunsel (Tonsol) ihres patronats, wahrt die bischöflichen und archidiakonalen rechte, entbindet sie von der zahlung der ersten früchte gegen entschädigung und setzt das jährliche einkommen des vikars fest, wie folgt: 20 scheffel

Digitized by Google

1350		
		roggen, 10 scheffel spelt (far), 10 scheffel gerste des in Thunsel üblichen masses, ausserdem 1 malter roggen und 5 schillinge (solidi denariorum corvorum), die der mesner jährlich von seinem amte zu entrichten hat, sodann den kleinzehnten, alle opfer, seelgeräte, jahrzeiten und vermächtnisse. Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. C. 1350, 3. non. dec., ind. 4. — Or. Karlsruhe. — reg.: ZGORh. 30,349 nr. 93. — erw.: Schau in's Land, 18. jahrlauf 20. **5002**
dez. 4	Konstanz	inkorporiert der abtei Allerheiligen zu Schaffhausen wegen ihrer verschuldung die pfarrkirche in Remmingsheim, die ihrem patronat untersteht, und bestimmt die jährlichen einkünfte des vikars folgendermassen: 12 malter spelt und je 5 malter roggen und hafer, 1 malter erbsen Tübinger masses, 6 ohm (amas) wein, alle opfer, seelgeräte, jahrzeiten und vermächtnisse sowie den kleinzehnten. Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. Const. 2. non. m. dec. 1350. — Eingerückt in 1398 aug. 24 (Benedicti XIII. a. 4). **5003**
»	»	inkorporiert der abtei Allerheiligen in Schaffhausen wegen ihrer verschuldung die ihrem patronat unterstehende pfarrkirche in Weizen (Witzen) und wahrt alle bischöflichen und archidiakonalen rechte. Der vikar von Weizen soll jährlich je 11 scheffel weizen und roggen, 4 malter hafer ortsüblichen masses, je 1 fuder heu und stroh, alle opfer, jahrzeiten und vermächtnisse sowie den ganzen kleinzehnten erhalten. Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. Const. 2. non. m. dec. 1350. — Or. Donaueschingen. — Kopb. 307 nr. 53 Karlsruhe. — erw.: Fürstenberg. U.-B. 5,441 nr. 501[1]. **5004**
»		(Schaffhausen) Johann abt und der konvent der abtei Allerheiligen zu Schaffhausen, denen bischof Ulrich die pfarrkirche in Eisenharz (Isenhartz; oa. Wangen) inkorporiert hat, sind nach der bisherigen übung verpflichtet, bei jeder erledigung der kirche dem hochstift die ersten früchte zu zahlen. Da diese zahlung ihnen sehr beschwerlich fällt, einigen sie sich mit bischof Ulrich unter zustimmung des domkapitels dahin, künftig, sobald sie die kirche in besitz genommen haben, dem hochstift das viertel der einkünfte der kirche zu zahlen, so dass die kirche dem hochstift zehntviertelpflichtig (quartalis) wird. D. in monasterio nostro 2. non. m. dec. 1350. — Beglaubigte abschrift von 1596 april 5 Karlsruhe. — Kopb. 314,66[a] Karlsruhe. **5005**
»		(Schaffhausen) dieselben gehen die gleiche verpflichtung betreffs der pfarrkirche in Neuhausen (kt. Schaffhausen) ein, die ihnen bischof Ulrich inkorporiert hat. D. wie oben. — Or. Bischöfl. Arch. Solothurn. — Beglaub. abschr. von 1596 april 5 Karlsruhe. — Kopb. AA, 564 Erzbischöfl. Arch. Freib. i. B. zum 5. non. dec. **5006**
»		(Schaffhausen) dieselben gehen die gleiche verpflichtung betreffs der pfarrkirche in Remmingsheim (Remixhain — oa. Rottenburg) ein, die ihnen bischof Ulrich inkorporiert hat. D. wie oben. — 2 Or. Staatsa. Schaffhausen und Cur. — Beglaubigte abschrift von 1596 april 5 Karlsruhe. — Kopb. 319,85[a]; 314,68[b] Karlsruhe. — Kopb. AA, 585 Erzbisch. Archiv Freiburg i. B. mit 5. non. dec. (sic). — GFr5Orte. 29,347. **5007**
»		(Schaffhausen) dieselben gehen die gleiche verpflichtung betreffs der pfarrkirche in Weizen (ba. Bonndorf) ein, die ihnen bischof Ulrich inkorporiert hat. D. wie oben. — Or. Donaueschingen. — Kopb. 307 nr. 48; 322,107[a] Karlsruhe. — ausz.: Fürstenberg. U.-B. 5,441 nr. 508. — ausz.: ZGORh. 27,490. **5008**
» 5	»	inkorporiert dem kloster Wittichen die dessen patronat unterstehende pfarrkirche in Schenkenzell mit einwilligung des propstes Diether [so im druck], des dekans Ulrich und des kapitels des domes. D. C. non. m. dec. 1350. — Or. Donaueschingen. — ausz. Fürstenb. U.-B. 5,442 nr. 509. — vgl. Mone, QuSamml. 3,644, wo wohl dieselbe urkunde gemeint ist. **5009**
» 7	»	und Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes verpflichten sich, um die schulden der Konstanzer kirche zu decken, dem Hermann von St. Gallen, der als kaplan der neuen pfründe am hochaltar die »festa trium lectionum decantat«, bezw. dem inhaber seiner pfründe jährlich auf Martini 25 scheffel weizen, 5 malter hafer Konstanzer masses, 3 pfd. pfg. Konst. münze, 4 saum wein von den weinbergen des domkapitels in Meersburg zu geben, und erhalten dafür 500 fl. Bischof Ulrich verhängt strafen für den fall, dass das domkapitel mit der

Digitized by Google

1350		
.		bezahlung säumt. D. et a. Const. 1350, 7. id. dec. que fuit crastino b. Nycolay epi., ind. 4. — Kopb. 319,82[b]; 322,165[b] Karlsruhe. — In der rituellen begehung der einzelnen feste werden verschiedene grade je nach den abschnitten des breviers, die dem betreffenden heiligen gewidmet sind, unterschieden. Nach der üblichsten abstufung sind die festa trium lectionum solche vierten grades. Grotefend, Zeitrechnung 1,60. **5010**
dez. 15		erteilt der kapelle in Baitenhausen ablass. — erw.: Staiger, Meersburg 345. **5011**
» 16		(Konstanz) die kapläne der domaltäre, nämlich Konrad von St. Jodok, Heinrich von St. Bartholomäus, Peter von St. Konrad, Johann von St. Nikolaus, Johann von St. Pantaleon, Gernold von St. Maria beim Grabe des Herrn, Johann von St. Martin, Johann von den Drei Magiern, Johann von St. Georg, Johann von St. Katharina, Konrad von St. Maria, Martin von St. Michael und Johann von St. Sebastian geben ihrer neuen dombruderschaft mit einwilligung bischof Ulrichs 22 satzungen. Satzung 22: In zweifelhaften fällen legt schliesslich der bischof diese satzungen endgültig aus. D. C. 1359, 17. kal. m. ian., ind. 4.—Or. Karlsruhe. — Neugart und Mone, Ep. Const. 2,716 nr. 108. **5012**
» 24		(Konstanz) Walther, Ulrich und Walther Heinrich von der Alten-Klingen ledigen nach empfang von 80 fl. den bischof Ulrich aller ansprüche an das hochstift, zugleich auch im namen ihres vaters und des Walther Ulrich von Klingen, des verstorbenen bruders des Walther. Geben ze C. 1350 an dem hailigen abend ze wyhennächten. — Or. Karlsruhe. Es hängen drei siegel; das erste des edeln Walther, beschädigt; das zweite des edeln Ulrich von Klingen,
1351		ritters; das dritte nur im bruchstück erhaltene lässt die umschrift nicht erkennen. **5013**
		(Konstanz) Diethelm von Steinegg, propst, Ulrich der Güttinger dekan und das kapitel des domes bekunden, dass bischof Ulrich ihnen den knecht des hochstifts, Konrad Egeli, bürger zu Konstanz, zu einem »ewigen zinser« übergeben hat, so dass er jährlich auf Martini dem domkapitel 2 Konst. schill. zinsen soll. Der todfall beträgt 5 sch. und die kinder leben nach gleichem recht. Beschach und ze Cost. geben 1351. — Kopb. 319,140 Karlsruhe. **5014**
jan. 26	Konstanz	inkorporiert der propstei Waldsee die pfarrkirche zu Reute im Heistergau, indem er auf die primi fructus verzichtet, da dem bistum genügende entschädigung geworden ist, aber die bischöflichen und archidiakonalen rechte vorbehält; der pfarrvikar soll jährlich erhalten: je 20 scheffel spelt und hafer Ravensburger masses, 30 Konst. schillinge und alle oblationes, remedia, anniversaria und legata; der propstei soll es erlaubt sein, für jene kirche auch eigene chorherren zu präsentieren. Diethelm dompropst, domdekan Ulrich und das domkapitel stimmen zu. D. C. fer. 4. p. fest. b. Agnetis virg. 1351. — Abschr. Bisch. Arch. Rottenburg. — Kopb. AA, 244. Erzbischöfl. Arch. Freiburg i. B. **5015**
»		(Waldsee) propst Konrad und der konvent des Augustinerklosters Waldsee stellen dem bischof Ulrich wegen der inkorporation der pfarrkirche zu Reute im Heistergau einen revers aus; sie verpflichten sich, fortan an stelle der ersten früchte jährlich auf Martini 5 pfd. Konst. pfg. an das hochstift zu entrichten. D. in monast. nro. fer. 4. p. fest. b. Agnetis virg. 1351. — Or. Bisch. Arch. Rottenburg. — Kopb. AA, 260. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. 314,279 Karlsruhe. **5016**
febr. 9		bestätigt die ausstattung der kirche zu Schwanden. — erw.: Nüscheler, Gotteshäuser 3,536. **5017**
» 14	»	genehmigt, dass kloster St. Gallen dem Johanniterhause zu Thunstetten die hofstätten und kirchensätze zu Rohrbach und Ätigen um 100 m. s. verkauft hat. D. C. 1351, 16. kal. m. marc. — Or. Staatsa. Bern. — Fontes Rer. Bern. 7,561 nr. 584. Nur durch hinzunahme von nr. 95 s. 89 daselbst zu verstehen. — Solothurn. Wochenbl. 1826,230. **5018**
april 8	»	verbrieft den bürgern von Bischofszell, dass sie, rechtsweigerung ausgenommen, nur um ehesachen und meineid vor das bischöfliche gericht geladen werden sollen. Geben ze Cost. 1351 an dem nähsten fritag vor dem Balmtag. — Or. Stadta. Bischofszell. **5019**
» 12		(Konstanz) der offizial des hofes beurkundet, dass Konrad graf von Freiburg, priester, kirchherr zu Freiburg i. B., sich und seine erben verpflichtet hat, an bischof Ulrich und dessen nachfolger jeweils die ersten früchte der pfarrkirche in Freiburg zu entrichten; jegliches versäumnis würde suspension und exkommunikation nach sich ziehen. A. C. (super curia superiori eccl. Const. 1351 fer. 3. post. fest. Palmarum prox., que fuit 2. id. apr., ind 4.,

Digitized by Google

1351		
		circa horam prime ejusdem diei, pont. Clementis VI. a. 9. — Kopb. AA, 481 Erzbischöfl. Archiv Freiburg i. B. — Kopb. 315[a] Karlsruhe. — reg. Kopb. 316,320 Karlsruhe. **5020**
april 29		bestätigt die angehängte urkunde nr. 3657. — erw.: Lang, Hist. theol. Grundr. 1,789. **5021**
mai 2		(Konstanz) Rudolf, kirchherr von Rorschach (Ro-) und Rudolf, kirchherr zu Herisau (Herisowe) von Rorschach, brüder, söhne weiland ritter Eglolfs, verkaufen dem Heinrich von Helmsdorf (Hermenstorf) um 111 pfd. Konst. pfg. die vogtei zu Langenrickenbach und genannte eigenleute, beides lehen des hochstifts, und sagen dem bischof Ulrich beides auf. Geben ze Cost. 1351 an des hl. Crutzes abende in ain mayen als es funden ward. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg). **5022**
» 5		Hans der Keller, vogt zu Neunkirch, Heinrich von Urzach, vogt zu Laufen (Löffen) und Hans der Brotbäcker (Brotpekke), bürger zu Neunkirch, schlichten einen streit zwischen abt Johann von Allerheiligen einerseits, den beiden Züber von Hallau, Hermann dem alten und dessen sohn Heinrich anderseits, die Weingarten-wiese zu Unter-Hallau betreffend. Beschach und geben 1351 an dem dunstag nach s. Waltpurg tag ze ingentem maigen. — Or. Staatsa. Schaffhausen (Kl. A. XIX. B. 4.) — vgl. Rüeger, Chron. Schaffhausen 1,454 anm. 7; 2,810 anm. 2. **5023**
» 21	Konstanz	bestätigt den eingerückten ablassbrief (nr. 4979) für die St. Laurentiuskirche zu St. Gallen von 1350 juli 3 und fügt selbst ablass hinzu. D. C. 1351, 12. kal. m. iun. — Jahrzeitb. von St. Laurenzen f. 49, Stadta. St. Gallen. **5024**
» 24		(Konstanz) kustos und kapitel von Bischofszell verkaufen dem bischof Ulrich ihren hof zu Schlatt (Slatte), den man nennt das *Vorder Slatte*, um 55 pfd. Konst. pfg. Beschach und geben 1351 an s. Urbans abende. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (Meersburg). **5025**
juni 6		(Schaffhausen) Johann bischof von Castoria, suffragan bischof Ulrichs, bekundet, dass er am 19. mai (in die b. Potenciane virg. et mart.) einen altar zur linken hand in der kirche der schwestern zu Diessenhofen zu ehren der j. Maria, des hl. Johann d. T. u. s. w. geweiht hat, legt den weihetag auf sonntag vor Auferstehung und erteilt ablass (80 dies criminalium et 2 annos venialium concedimus). D. in Schaffh. (1351) fer. 2. infra oct. Pentec. — Or. Kantonsa. Frauenfeld (St. Katharinenthal). — Über den tag der hl. Potentiana vgl. den Konstanzer diözesankalender bei Grotefend 2,87. **5026**
» 15		lässt durch seine leute den grafen Hugo von Montfort [-Tosters] im kloster Münsterlingen gefangennehmen, weil er ihm die vorstadt von Gottlieben verbrannt hat. 1351 in die Viti et Modesti. — Heinrich von Diessenhofen 80. — vgl. oben nr. 4889 und unten nr. 5033. **5027**
» 26	»	inkorporiert mit einwilligung des domkapitels der propstei Ochsenhausen die pfarrkirchen zu Thannheim (Tanhain) und Ringschnait (Rincschnait), unter vorbehalt der bischöflichen und archidiakonalen rechte; doch soll die propstei für jene kirchen die primi fructus zu zahlen nicht verpflichtet sein, da sie hiefür dem bistum bereits genügenden ersatz geleistet hat. Der vikar in Thannheim soll jährlich erhalten: 10 malter gewöhnlichen getreides ortsüblichen masses, sowie die einkünfte aus der dos der kirche und alle oblationes, remedia, anniversaria und legata; der vikar in Ringschnait desgleichen jährlich 10 malter gewöhnlichen getreides, 10 hühner, den kleinzehnten und alle oblationes u. s. w. Neben dem bischof siegelt das domkapitel, vertreten durch den dompropst Diethelm und den domdekan Ulrich. D. C. 6. kal. iul. 1351. — Or. Staatsa. Stuttgart. — Kopb. 307 nr. 60 Karlsruhe. **5028**
»	»	inkorporiert der abtei Pfäfers, welche die »regularis observantia« und die gastfreundschaft pflegt und daher von schulden bedrückt wird, die deren patronat unterstehende pfarrkirche in Männedorf (Månidorf) und wahrt alle bischöflichen und archidiakonalen rechte. Der ständige vikar in M. soll jährlich erhalten: 10 urnen wein, 20 frusta weizen und 10 frusta hafer ortsüblichen masses, sowie alle opfer, seelgeräte, vermächtnisse und jahrzeiten. Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. Const. 6. kal. iul. — ausz.: Regg. Pfävers nr. 202. — vgl. GFr5Orte. 43,28: Männedorf. — erw.: Eichhorn, Episc. Cur. 286. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,384. **5029**

Digitized by Google

1351		
juni 26		(Ochsenhausen) Nikolaus prior, Berthold propst und der konvent von Ochsenhausen, denen bischof Ulrich die pfarrkirchen in Thannheim (Tanhain) und in Ringschnait (Rinc-) inkorporiert hat, verpflichten sich mit einwilligung des abtes Heinrich von St. Blasien, anstatt der ersten früchte das viertel der einkünfte jener kirchen an das hochstift zu zahlen. D. in monast. O. 6. kal. iul. 1351. — Or. Karlsruhe. **5030**
»		(Pfäfers) Hermann abt und der konvent von Pfäfers, denen bischof Ulrich die ihm zehntviertelpflichtige pfarrkirche in Busskirch (-kilch) inkorporiert hat, verpflichten sich, ihm nach jeder erledigung der kirche, sei es durch ausscheiden (cessio) oder tod des kirchherrn oder künftigen vikars, die früchte des ersten jahres zu zahlen. D. in monast. nro. (Fabariensi ord. S^{i}. Bened. Curiensis dioc.) 6. kal. iul. 1351. — Or. Karlsruhe. — Kopb. AA, 519; F, 45, Freiburg i. B. — Regg. Pfävers nr. 203. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,478. **5031**
»		(Pfäfers) dieselben, denen bischof Ulrich die pfarrkirche in Männedorf (Månidorff) inkorporiert hat, verpflichten sich, ihm, anstatt nach jeder erledigung die ersten früchte, das viertel der einkünfte jährlich zu zahlen. D. in mon. nro. 6. kal. iul. 1351. — Kopb. 307 nr. 69 Karlsruhe. **5032**
juli 15		graf Hugo von Montfort [-Tosters] wird aus der haft befreit und nach Konstanz gebracht, darf die stadt aber nicht verlassen, bevor er und seine blutsverwandten einen friedensvertrag besiegelt haben. id. iul. — Heinrich von Diessenhofen 80. — vgl. nr. 5027. **5033**
» 22		Walther von Möggingen (Mekkingen), der Spiess genannt, bekundet, dass bischof Ulrich der abtei Stein a. Rh. des hochstifts leibeigene Guta die Schmidine, Bertholds des Linders tochter von Steisslingen (Stüsslingen) gegeben hat, und giebt dem bischof seine leibeigene Katharina, tochter des Benz Bei dem Steg von *Wasserbürren* in den hof zu Steisslingen, der dem hochstift gehört. Geben 1351 an s. Marien Magdalenen tag. — Or. Karlsruhe. **5033 a**
» 23	Konstanz	bestätigt auf bitten des bürgermeisters und des rates von Esslingen laut stiftbrief vom 18. juli, dass weiland Albrecht Steck, bürger von Esslingen, mit zustimmung des leutpriesters und beihilfe des priesters Rüdiger von Staig auf den neuen altar der hl. Philipp, Jakob und papst Silvester eine messpfründe gestiftet hat. D. Const. 10. kal. m. aug. 1351. — Or. Spitala. Esslingen. Der stiftungsbrief, von der stadt und dem inkurat Berthold besiegelt und an den bischof gerichtet, liegt bei. **5034**
aug. 2		(kloster St. Gallen) abt Hermann von St. Gallen kommt mit bischof Ulrich, welcher der abtei die kirche in Marbach sammt der tochterkirche in Altstätten inkorporiert hat, dahin überein, dass er ihm von der genannten kirche in Marbach statt der ersten früchte das zehntviertel dauernd entrichten wird. D. in mon. nro. 4. non. aug. 1351. — Wartmann U.-B. St. Gallen 3, 608 nr. 1484. — vgl. 1359 juni 18. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2,113. **5035**
» 19	»	schenkt dem domkapitel, da die dompfründen sehr kärglich bemessen sind, das zehntviertel der pfarrkirche in Weizen und das zehntfünftel der pfarrkirchen in Riegel und Rothweil. D. C. 14. kal. m. sept. 1351. — Kopb. 319,95^{a} und 141^{a}; 307 nr. 49 Karlsruhe. — reg.: Fürstenb. U.-B. 5,441 nr. 508,2. — Rothweil im bad. ba. Breisach, nicht die württembergische oberamtstadt, wie im Register des Fürstenberg. U.-B. 5,537 angenommen wird. — Charakteristisch ist der eingang der urkunde: cum nos in minoribus, ut canonicus Constantiensis, constituti experentia actuali didicerimus quod, licet canonicatus et prebende ecclesie nostre Constantiensis beneficia honorabilia per civitatem et diocesim Constantiensem ac etiam per alia loca circumquaque reputentur et habita sint per tempora longiora, nihilominus tamen hactenus in redditibus adeo tenues fuerunt et adhuc sunt tenues et exiles, quod canonici in eisdem Deo servientes de ipsorum redditibus proventibus et obventionibus universis iuxta sui honoris decentiam commode sustentari non poterant neque possunt. **5036**
» 22		(Biberach) Albrecht gen. Arzt von Mengen, priester, meister des spitals der armen kranken zu Biberach, dem bischof Ulrich die pfarrkirche in Mittel-Biberach inkorporiert hat, verpflichtet sich, ihm anstatt der ersten früchte nach jeder erledigung, mit zustimmung des bürgermeisters Lutzo von Ertingen und des rates der stadt Biberach das viertel der einkünfte alljährlich zu zahlen. D. in B. 1351, 11. kal. sept. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 307 nr. 58 Karlsruhe. — vgl. nr. 5044. **5037**

Digitized by Google

1351		
september		sendet dem herzog Albrecht von Österreich hilfstruppen gegen die stadt Zürich und stellt den ritter freiherrn Peter von Hewen an ihre spitze. — Heinrich von Diessenhofen 81. — Die stelle auch bei Blumer, U.-B. Glarus 1,209 nr. 68. Zur sache vgl. Dierauer, Gesch. Schweiz. Eidgen. 1,196 ff; Huber, Gesch. Oesterreichs 2,191. Am 14. sept. zog Albrecht gegen Zürich heran, am 20. begann die belagerung. Gleich darauf wurden aber die feindseligkeiten eingestellt und eine friedliche einigung versucht. Vgl. unten zum jahr 1354. Eine übersicht über die freiherren von Hewen giebt Krüger, Grafen Werdenberg 280. Peter I. starb am 29. sept. 1371 und war der gemahl der Katharina von Fürstenberg. Vgl. Fürstenberg, U.-B. 2 nr. 494. **5038**
» 20	Konstanz	entsagt vor dem kais. öff. und des Konst. hofes notar Johann von Sünchingen gegenüber Konrad gen. Senge, pfleger (procurater) des domkapitels, allen seinen forderungen an das domkapitel, das ihm wegen Diethelm von Steinegg, dompropst, 84 pfd. Konst. pfg. und 80 malter spelt Konst. masses schuldete. Der bischof borgt geld und getreide dem dompropst, damit dieser den domherren und den succentoren des domes ihre rückständigen pfründezüge auszahlen und den rest für seine eigenen bedürfnisse verwenden könne. Acta sunt hec Const. (1351 fer. 3. a. f.) b. Mathei ap. que fuit 12. kal. sept. (sic), ind. 4. in curia habitationis Ulrici epi., olim pertinente Albertho de Castello canonico ecclesie Const., circa pulsum angelice salutationis, videlicet Ave Maria etc. Anwesend: magister Ludwig von Reutlingen, vikar des bischofs, Konrad gen. Pfefferhard, ammann (minister civium) von Konstanz, Ulrich gen. Keller, priester, Johann gen. Hälniger, priester und chorherr von Beromünster, Diethelm de Curia, kleriker von Konstanz, Johann gen. Tettnang (Tette-), chorherr der Züricher propstei, Berthold gen. Osung, Dietrich von Bern, Johann gen. Grüninger. — Notarielle ausfertigung des Johann von Sünchingen: Kopb. 319,88[b] Karlsruhe. — Über die misshelligkeiten zwischen dompropst und domkapitel vgl. unten zu 1358 juli 23. **5039**
okt. 29	»	inkorporiert der abtei Stein a. Rh. die pfarrkirche in Ramsen (Ramshain) und bestimmt das jährliche einkommen des vikars folgendermassen: 14 malter gewöhnlichen getreides nach dort üblichem mass von der sicheren ausstattung (certae dotes) der kirche; 2 pfd. weniger 1 schilling Konstanzer pfg.; 3 pfd. und 30 Konst. pfg.; 8 hühner und 100 eier; den getreide-, heu- und hühnerzehnten des dorfes Wieshoiz (Wisholtz); den zehnten von der ausstattung der kirche in Hemishofen, der 8 schill. Konst. pfg. und 1 huhn beträgt; 1 fuder wein vom weinzehnten in Rielasingen (Rülasingen); alle opfer (oblationes), seelgeräte, jahrzeiten und vermächtnisse. Ausserdem soll der vikar, da die pfarrei Ramsen weit ausgedehnt und volkreich ist, immer einen gehilfen haben und bei der kirche aufenthalt nehmen. Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. Const. 4. kal. nov. 1351. — Or. Staatsa. Schaffhausen (St. Georgenamt 34). **5040**
»		(Stein a. Rh.) abt Friedrich und der konvent von Stein a. Rh., denen bischof Ulrich die pfarrkirche in Hilzingen inkorporiert hat, verpflichten sich an stelle der ersten früchte, die jene bisher nach jeder erledigung zahlte, dem hochstift jährlich den vierten teil der früchte zu zahlen. D. in mon. nro. 4. kal. m. nov. 1351. — Kopb. 319,91 Karlsruhe. **5041**
»		(Stein a. Rh.) dieselben verpflichten sich desgleichen betreffs der pfarrkirche in Ramsen (Ramshain). D. wie oben. — ebenda. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 2,22. **5042**
nov. 3		bestätigt, dass Rudolf III. der Scheerer, pfalzgraf von Tübingen, am 23. okt. 1351 (Schmid, pfalzgrafen von Tübingen U.-B. 164 nr. 153) dem kloster Hirsau den pfarrsatz der kirche in Gültstein geschenkt hat. — reg.: Hafner, StudienBened.undCisterc. 15,292. — erw.: Oberamtsbeschreibung Herrenberg 201. **5043**
» 15	»	thut kund, er habe es, als domherr in den niederen weihen stehend, selbst erfahren, dass die Konstanzer dompfründen, obwohl sie in stadt und bistum und auch ausserhalb für ehrenvoll gelten, doch wegen der ärmlichen einkünfte kein standesgemässes einkommen gewähren. Deswegen inkorporiert er dem domkapitel das dem hochstift zustehende viertel der pfarrkirche in Mittel-Biberach. D. C. 1351, 17. kal. dec. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 307 nr. 59; 322,110[a] Karlsruhe. — vgl. zu 1351 aug. 22 nr. 5067 und wegen der einleitung nr. 5036. **5044**

Digitized by Google

1345|51

inkorporiert mit einwilligung des domkapitels dem kloster Kempten die kirche St. Martin in Martinszell. — ecclesia s. Martini est incorporata monasterio in Campidona per quondam Ulricum ep. Const. . . . de quo vidi literam sigillis dicti episcopi et capituli. Nicol. Rosenvelt sigillifer. Freib. DiöcesA. 5,18 anm. 16. **5045**

1346|51

„buwt Gottlieben gar vest und wol, dan es vor ouch buwen gwesen. Er buwte den ainen turn fast höher, da die schib inen ist.“ — Schulthaiss, Chronik 41. Vgl. Ludwig, Geschichtschreibung 215, der die stelle auf den Ur-Stetter zurückführt. — vgl. zur sache Pupikofer, Gesch. Thurgau 1^2,564. — Bucelinus, Const. Rhen. 296, behauptet, Ulrich habe einen ungeheuren schatz gesammelt und diesen dazu bestimmt, bei der burg Gottlieben eine neue stadt zu bauen. Bei seinem tode sei der boden dazu schon mit wall und graben umgeben gewesen. — — Wie Dr. Beyerle mir mitteilte, nannte man das Konstanzer städtische gefängnis im sog. Bruderturm „schibe.“ Daher dürfte der ausdruck auf den turm in Gottlieben übertragen sein. **5045a**

1350|51

schenkt dem domkapitel letztwillig zu seinem seelenheil den Grüblershof in Steisslingen (Stüsselingen), den der widemer baut, samt allem zugehör, damit von den einkünften seine gedächtnisfeier bestritten werden kann. — Anniversar 8,48 und 7,40 Karlsruhe. — vgl. nr. 4987 und 5049. **5046**

1351

nov. 25

stirbt vor tagesanbruch, in der nacht vom 24. (8. kal. dec.) auf den 25. (Katharinae) november. — 8. kal. dec. ante ortum diei: Heinrich von Diessenhofen 83. — 8. kal. dec., vigilia b. Katherine: Anniversarien der domkirche 8,48 und 7,40 Karlsruhe; MG. Necr. 1,295. — 8. kal. dec.: Necr. Feldbacense, MG. Necr. 1,396. — in vigilia S^{i}. Cunradi obiit Ulricus episcopus et eadem die Adelheit Schanfigger. Et Martha filia eius nata est: Mone's Konst. Chronik 1,315; Ruppert, Chroniken 59. Die notiz ist nicht unklar: Adelheid starb wohl im wochenbett. — der súben kalend. septembers [so! lies: dezembers] und begraben in dem chor des múnsters: Dacher 49^{a}; Ruppert's druck 53. — an sant Conratss abantt: Schwarzach 10^{a}; Ruppert's druck 59. — — Es ist darauf zu achten, dass die nacht im mittelalter zu dem vorhergehenden tage gerechnet zu werden pflegte (Grotefend, Zeitrechnung 1,131). Daher geben die am besten unterrichteten quellen aus der umgebung des bischofs den 24. november = 8. kal. dec., vigil der hl. Katharina, an. So besonders Heinrich von Diessenhofen. Die ferner stehenden städtischen chronisten haben den 25. november (7. kal. dec.), die vigil des hl. Konrad, vermerkt, weil wohl die todesnachricht erst nach tagesanbruch bekannt wurde.

Andere irrige oder aus den genannten quellen übernommene angaben über den tod werden hier nicht berücksichtigt, da sie höchstens für die quellenkritik interesse haben und zudem bei den unten in nr. 5052 aufgeführten chronisten leicht gefunden werden können. Vgl. auch GFr5Orte. 17,55. **5047**

wird im chor des münsters unter dem mittleren stein begraben. — Anniversar 8,48 Karlsruhe, zusatz am rande zum todesvermerk: in medio lapide. — Dacher 49^{a}, Ruppert's druck 53. **5048**

gedächtnisfeier. Die jahrzeit bischof Ulrichs wird unter verwendung der von ihm dazu gestifteten einkünfte (vgl. nr. 5046) mit vigil und totenofficium (cum vigilia et officio pro defunctis) begangen. Auf seinem grabmal brennen 2 wachskerzen. Alle bei vigil und messe anwesenden priester erhalten je 6 pfg.; jede pfründe der succentoren ebensoviel; die mesner (editui) 1 schilling und die armen 5 scheffel [wovon?]. Was von den einkünften übrig bleibt, fällt dem domkapitel zu, es sei denn, dass die einkünfte sich vermindern, was abzüge am anteil eines jeden zur folge hat. — Anniversarien 8,48; 7,40 Karlsruhe.

Für bischof Ulrich als ihren wohlthäter bittet die abtei Salem: v. Weech, ZGORh. NF. 10 (1895), 282.

Über die begehung der jahrzeit im frauenkloster Münsterlingen siehe unten zu 1350 dez. 19 und 20, nr. 5054 und 55. **5049**

zur charakteristik des bischofs dienen stellen bei Dacher 49^{a}, Ruppert's druck 53, in der Konst. Chronik aus St. Gallen und Manlius 755 (auch bei Schulthaiss, Chronik 41). Vgl. Ludwig, Konst. Geschichtschreibung 215. Ulrich war ein sorgsamer haushalter und guter

Digitized by Google

1351

oberhirte, der lieber mit geld, als mit gewalt seine zwecke erreichte. Er mischte sich gern unter das volk und soll selbst auf dem fischmarkt einkäufe gemacht haben. **5050**

des bischofs siegel ist abgebildet bei v. Weech, Siegel des Generallandesarchives 31,5 (urkunde von 1350 sept. 28). **5051**

zur chronikalischen überlieferung über bischof Ulrich ist zu bemerken, dass kein zusammenhängender bericht eines zeitgenossen über ihn vorhanden ist. Dacher 49[a], der hier wohl auf Johann von Ravensburg (oben nr. 4690) fusst, giebt nur eine charakteristik, keine thatsachen. Zu vergleichen sind die erörterungen in nr. 4690 und bei Ludwig, Konstanzer Geschichtschreibung s. 107. 156, 157 anm. 3,215. Indem ich auf nr. 4353 verweise, stelle ich im folgenden in zeitlicher ordnung sämtliche werke zusammen, die nachrichten über bischof Ulrich bringen. Darunter haben für uns den grössten wert die einander vielfach ergänzenden chroniken des Minoriten Johann von Winterthur und des Konstanzer domherrn Heinrich Truchsess von Diessenhofen, zu denen noch Matthias von Neuenburg hinzukommt. Dagegen sind die Konstanzer chroniken im engeren sinne oft recht unergiebig, sie mussten aber benutzt werden, weil ihren verfassern für uns verlorene ältere quellen vorlagen und weil auch die kenntnis der darin enthaltenen irrtümer einer eindringenderen prüfung der überlieferung zu statten kommt.

Gebhard Dacher, Chronik (abschrift des GLA. Karlsruhe hs. nr. 1168, neue nr. 299) 49[a]; Ruppert's druck 53, (1470|71). — Konstanzer Chronik in Sankt-Gallen, hs. 339 des Stiftsarchives daselbst, bisher unbekannt, von A. Cartellieri im juli 1896, nach dem druck der 2. und 3. lieferung dieser Regesten, aufgefunden. Eine abschrift, von Prof. Dr. W. Martens in Konstanz angefertigt, beruht im GLA. Karlsruhe als hs. 1354, neue nr. 283. Vgl. Martens in der ZGORh. NF. 13 (1898), 23—53: Eine neu entdeckte Chronik des Bistums Konstanz. Die einschlägige stelle bl. 225[a] lautet:

Ulrich Pfefferhart des alten geschlächts zů Costentz vom vatter vnnd von siner můtter von Schauffhusen. Zu handt nach abgang byschoff Niclaus versamletend sich die thůmherren zů Costentz husshåblich in ir capitel, walttend ainhelligklichen disen Ůlrichen, ainen thumherren vnnd decan, zů irem byschoff. Er ist ain schlechter frommer herr, vast husslich gewesen. Man sagt von ihm, er habe zů zyten in aigner person den vischmarkt ergangen und fysch nach sinem gevallen koufft. Hät gross acht und flyss, gold sylber gelt zu sameln wann zů im zů pruch, sy werdent recht oder nitt uff recht zů stůndent was er die selben, als ain schlåchter fromer herr zů besserm fryd mitt gelt hynlegen und ab stellen, vermaint solliches wåger wesen, dann er zů kryeg, hader unnd unrůhe kerte Starb uff den 26. tag des monats novembers anno 1351, regiert 6 oder 7 jare. — Jakob Manlius, (Mennel), Chron. episc. Const. (1518), 755. Der hauptsache nach ist der inhalt der gleiche wie bei Dacher, mit einem eigenen zusatz zur charakteristik. Vgl. dazu die hs. desselben werkes in Schaffhausen, Stadtbibliothek nr. 74 s. 165. Auszüge und abschriften dieser hs. sind von Dr. O. Roller für die Regg. Konst. angefertigt worden. — Gregor Mangolt, Chronik der stadt Konstanz (1544), bl. 16[a], nur einige dürre notizen. — Johann Stumpf, Eydgnoschafft chronick (1548), 2,64[b]; nur die jahreszahlen für die regierungszeit. — Gaspar Bruschius, De Germanie episcopatibus epitome (1549), 46[a]; wiederholung der aus Manlius schon bekannten charakteristik. — Christof Schulthaiss, Konstanzer bistumschronik (reicht bis 1574, der verfasser stirbt 1584), 41. — Christof Schulthaiss, Collectaneen 1,9[a.b]; charakteristik im anschluss an Dacher. — Constantiensia varia; für bischof Ulrich ganz wertlos. — Christof von Schwarzach, Chronik der stadt Konstanz (1585), 10[a]; blosse erwähnung des todes. — Jakob Merck, Chronik des bistums Konstanz (1627), 215—217, giebt die schon bekannte charakteristik und mehrere den bischof nicht berührende ereignisse. — Gabriel Bucelinus, Constantia Rhenana (1668), 294—296. — Gallia christiana 5 (1731), 919. **5052**

Stuhlerledigung.

nov. 29

das domkapitel versammelt sich zur wahl und wählt auf bitten des herzogs Albrecht II. von Österreich einhellig dessen kanzler magister Johann genannt *Windeloch*. Alle anwesenden vereinigen ihre stimmen auf ihn. Der gewählte ist nicht anwesend, kommt auch nicht zur

Digitized by Google

1351

kapitelversammlung, obwohl er sich in der nähe befindet, sondern geht mit dem herzoge nach Österreich. Dieser sendet eine gesandtschaft an den papst und bittet ihn, das hochstift dem Windeloch zu verleihen. — Heinrich von Diessenhofen 83 (und 85), der wohl selbst bei der wahl zugegen war. **5053**

dez. 19 dompropst Diethelm von Steinegg und domherr Mangold von Nellenburg, pfleger des bistums bei erledigtem stuhle, bescheinigen von kloster Münsterlingen 60 fl. empfangen zu haben, die es dem bischof Ulrich schuldete. Dafür soll dem bischof mit 2 mütt kernen eine jahrzeit gehalten werden. — reg.: ThurgBVtGesch. 21, 72 nr. 105. **5054**

» 20 Adelheid Pfefferhard meisterin und der konvent von Münsterlingen verpflichten sich die jahrzeit für bischof Ulrich zu halten oder die 2 mütt kernen dem domkapitel zu überlassen. — reg.: ThurgBVtGesch. 21, 72 nr. 106. **5055**

1352

(Konstanz) Diethelm von Steinegg dompropst, und graf Mangold von Nellenburg domherr, „gemain vicaryen und pfleger des bistûms in gaischelichen und in weltlichen sachen", nehmen von Matthias von Schaffhausen, bürger von Konstanz, der sie vom hochstift zu lehen hatte, Gesa, tochter des weiland Konrad Helmelin, auf und übergeben sie auf seine bitte dem domkapitel. Ulrich der Güttinger dekan und kapitel des domes bestätigen den empfang. Gesa soll jährlich auf Martini dem zinseinnehmer des domkapitels 4 pfennige Konst. münze zahlen, bei ihrem tode werden 5 schillinge gezahlt. Ihre kinder sollen, ein knabe mit 14, ein mädchen mit 12 jahren, die gleichen summen zahlen. Beschach u. ze Cost. geben 1352. — Karlsruher Kopb. 319, 142[b]. **5056**

jan. 10 (Konstanz) dompropst Diethelm von Steinegg und domherr graf Mangold von Nellenburg, gemeine pfleger des bistums in geistlichen und in weltlichen sachen, nehmen von Johann von Schönenberg (Schönnenberg) und Dietrich dem Meier von Altstetten, den sie ihm dazu als vogt gegeben haben, die burg Schönenberg im Thurgau und alle seine übrigen hochstiftischen lehen auf, leihen sie wiederum ihm und seiner frau Ursula, tochter Rudolfs des Meiers von Altstetten, zur gesammten hand und hängen das heimliche insiegel an, das sie in weltlichen sachen brauchen. Beschach, geben ze Cost. 1352, an dem nechsten zinstag nach dem zwelften tag ze den wihennechten. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). Das siegel der aussteller hängt. Umschrift (aufgelöst): † Sigillum secretum vicariorum episcopatus Constantiensis. Im siegelfelde die mutter Gottes mit dem Jesusknaben; darunter die familienwappen der pfleger. **5057**

» 20 (Konstanz) die generalvikare in spir. et temp. bei erledigtem stuhle thun kund, dass der Johanniterbruder Egelolf gen. Saler von Winterthur als sachwalter des komturs Walther von *Rehberch* und der brüder des Johanniterhauses zu Villingen ihnen für die ersten früchte der pfarrkirche zu Au bei Neuenburg im Breisgau 50 goldgulden gezahlt hat. D. Const. 1352 in die bb. Sebastiani ac Fabiani mm. — Or. Karlsruhe. (20|59). Das vikariatssiegel zeigt die wappen derer von Nellenburg und Steinegg. **5058**

febr. 14 (Konstanz) die generalvikare in spir. et temp. bei erledigtem stuhle thun kund, dass die abtei St. Trudpert weiland dem bischof Ulrich für inkorporation der kirchen in Biengen (Biegen) und Thunsel 300 goldgulden schuldete, ihm davon 213 zahlte, ohne eine quittung zu erhalten und nunmehr den rest gezahlt hat, wofür ihr diese quittung ausgestellt wird. D. Const. sub sigillo vicariatus nri. secreto quo utimur in hac parte 1352 in die b. Valentini m. — Or. Karlsruhe (15|Sp. 39). — reg.: ZGORh. 30, 350 nr. 98. — vgl. nrr. 5001 und 5002 zu 1350 dez. 3. **5059**

» 24 (Konstanz) graf Heinrich von Hohenberg ledigt das hochstift aller seiner ansprüche und forderungen, die er bis auf diesen tag gehabt hat. Graf Eberhard von Nellenburg der jüngere, Mangold von Eschenbach, Trägli von Neuneck (Núnegge), Hermann Ranti und Ulrich von Hohenberg (Honberch), die bei der vereinbarung zugegen gewesen sind, siegeln auf bitte des ausstellers. Geben ze Chost. 1352 an s. Mathyas abend des zwelfbotten. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 1). **5060**

» 29 (Konstanz) der offizial des hofes bekundet, dass vor ihm, dem kais. öff. notar Johann von Sünchingen, und zeugen der schultheiss von Winterthur, Rudolf, kirchherr von Oberwinterthur, sich verpflichtet habe, dem bistum Konstanz 10 goldgulden für die bis dahin vernachlässigte zah-

Digitized by Google

1352

lung der quart von Oberwinterthur und jährlich auf lebenszeit 10 scheffel weizen Winterthurer masses zu entrichten, ohne dass hierdurch den anrechten des bistums vorgegriffen würde. D. et a. (in ambitu eccl. Const. 1352, fer. 4. p. dominic. qua cantabatur Invocavit prox., quod fuit [2.] kal. mart. circa horam none eiusdem diei, ind. 5., pont. Clementis pape VI, a. 10). — Kop. AA, 636. Erzbischöfl. Archiv Freiburg i. B. **5061**

märz 31 (Überlingen) Bartholomäus, münzer der stadt Überlingen, präsentiert als patron den bistumsvikaren auf die durch resignation des Walther von Regentsweiler (Regnoltzwiler) erledigte kirche in Kippenhausen seinen sohn Johann zum kirchherrn. D. in Üb. 1352, 2. kal. apr. — Or. Karlsruhe (Weing., Kipp.) **5062**

april 19 (Konstanz) Ulrich Güttinger dekan und das kapitel des domes bekunden: dompropst Diethelm von Steinegg hat auf den ausbau seines klosterhofes viel geld verwandt. Der klosterhof, welcher der domkirche zugehört, liegt zwischen der öffentlichen strasse, genannt Schülerstad, und dem friedhofe der domkirche, genannt an der Fülli; auf der einen seite, ostwärts, stösst der Rhein daran, der innerhalb der Konstanzer [stadt-]mauer hinabfliesst, auf der anderen seite die St. Katharinenkapelle, auf der dritten seite, westwärts, die schule. Künftig soll jeder domherr, der den klosterhof innehat, jährlich 2 pfd. Konst. pfg. zahlen, die am dies anniversarii des dompropstes in genau vorgeschriebener weise an die domgeistlichkeit und, soweit ein rest vorhanden, an die armen zu verteilen sind. D. Const. 1352 in die b. Leonis p. que evenit 13. kal. maii, ind. 5. — Or. Karlsruhe (Konstanz, Stadt). Links auf dem umschlag: V. **5063**

iuni 8 (Konstanz) die vikare des erledigten bistums erlauben der äbtissin und dem konvent des klosters St. Margareten zu Waldkirch, ihren hof zu Hugsweier (curiam dominicalem vulgariter dictam Dinghof) zu verkaufen. D. Const. 1352, 6. id. iun. — Or. Offenburg, Gymnasiumsbibliothek. — reg.: ZGORh. NF. 10 (1895), m 46. **5064**

[1351|2] während der auf den tod bischof Ulrichs folgenden stuhlerledigung entnimmt das domkapitel aus den laufenden einnahmen und aus Ulrichs nachlass eine anleihe von 1100 fl. — unten nr. 5207 zu 1355 dez. 1. — *E.* **5065**

Johann III. Windlock.

Vorgeschichte.

Über die herkunft und vorgeschichte des bischofs Johann III. Windlock steht nur wenig fest. Sein bürgerlicher name war Windlock. Die schreibung des namens schwankt in den quellen zwischen Windlok, Windlock, Windloch, Windeloch und Windelock; die häufigere form ist Windlock. Daneben erscheint schon früh, wohl in verwechslung mit dem schweizerischen ministerialengeschlecht (vgl. oben nr. 2411) der name Windeck, von Windeck. Konstanzer Chronik in St. Gallen 226[a]: Windlock alias Windegk; Schulthaiss, Chronik 41: Windlock sunst Windegk; Zürcher Jahrbücher 88: Windegg; Fortsetzung von Königshofen, Mone QuS. 1,304. 306: Windek, von Windek; Klingenberger Chronik 97: Windegger, Windegg; Constantiensia varia nrr. 5 und 25: Windegkh; Stumpf 2, 64[b] und Tschudi, Chron. Helv. 1,414: Windegk. Eine dritte form giebt Manlius 755: nobilis de Windlaw, neben Windleck (so!) und Windegk. Ebenso Merck, Chronik 217: von Windeck oder Windlaw. Heinrich von Diessenhofen 83 schreibt: dictus Windeloch, aber in der überschrift steht: Windlok; Windeloch auch in den MG. Necr. 1,284.

Die eltern des bischofs werden nirgends genannt. Nach Heinrich von Diessenhofen 91 stammte er aus Konstanz, eine angabe, die durch die Konstanzer Chronik in St. Gallen 226[a], Manlius 755 und Schulthaiss, Collect. 1, 9[b] bestätigt und dahin ergänzt wird, dass er „vom vater aus Konstanz, von der mutter aus Schaffhausen“ stammte und (nach Schulthaiss und Merck 217) in Konstanz geboren wurde. Die herkunft der mutter mag veranlassung gegeben haben, dass eine zweite gruppe von quellen den bischof aus Schaffhausen gebürtig sein lässt: die Zürcher Jahrbücher und die Klingenberger Chronik, die Constantiensia varia an angeführten stellen, die Chronik von Konstanz hs. 364 Karlsruhe, 8[b] und die späteren: Mangolt, Chronik 16[b], Bruschius, Epitome 46[a], Tschudi und Stumpf an angeführten stellen. Rüeger, der chro-

Digitized by Google

nist von Schaffhausen, erwähnt (Chron. 1,321; 2,1078), dass der spätere bischof Hans Windelock um 1340 das ihm gehörige haus zur Haselstuden in Schaffhausen bewohnte (darüber unten), bezweifelt aber, dass es ein geschlecht dieses namens in Schaffhausen gegeben habe. Das vorkommen einer familie Windeloch in Konstanz wird dagegen bezeugt durch eine urkunde im St. Petersburger Formularbuch (darüber oben nr. 3431) nr. 49 bl. 40[a], wonach der offizial von Konstanz die beilegung eines rechtsstreits beurkundet, den Katharina, tochter des C. gen. Windeloch, Konstanzer bürgers, ehefrau des Simon gen. Finerlin (?), gleichfalls Konstanzer bürgers, wegen des erbes ihrer mutter Mathilde gegen ihren vater anhängig gemacht hatte. Die urkunde ist nicht datiert, aber wegen der darin vorkommenden namen: Simon, leutpriester zu St. Stephan, Johann gen. Ougspurg und C. gen. in der Bünde, salmannen, u. a. um 1300 anzusetzen. Derselben familie gehört wohl auch Nikolaus gen. Windelok (Windelock) an, der 1343 märz 5 als kleriker und kaplan des Marienaltars im dome zu Konstanz genannt wird (Kopb. 325, 48[a]; 337[b], 23[b] Karlsruhe). 1363 märz 21 erscheint Nikolaus gen. Windlokk, kaplan des St. Cäcilienaltars in der St. Stephanskirche zu Konstanz als zeuge. In den Konstanzer ratslisten, hg. von Beyerle, wird bis 1400 ein Windlock nicht genannt.

Eine schwester des bischofs, Elisabeth gen. Windlöckin wird als gemahlin des ritters Heinrich von Hornstein 1356 febr. 4 und 1357 mai 27 genannt. Sie ist vermutlich identisch mit Elsbeth (nach Kindler von Knobloch, Oberbad. Geschlechterbuch 1,453 auch 1343 als Elsine erscheinend), gattin des ritters Heinrich von Hornstein, die 1348 sept. 24 zu Konstanz vor dem abt der Reichenau güter zugunsten von Heinrich und Ulrich Goldast, brüdern ihres verstorbenen mannes Konrad Goldast, aufsagt: Kopb. 638f[1], 358 Karlsruhe. Über Heinrich von Hornstein vgl. auch unten nrr. 5196 und 5204, sowie zu 1357 sept. 11. — Als „avunculus" des bischofs erscheint 1354 nov. 8 der priester Eberhard gen. Mer von Schaffhausen, kirchherr zu Albrechtsberg Passauer bistums. Vgl. auch nrr. 5115 und 5118, wonach derselbe kanonikat und pfründe Johann Windlocks am dome zu Konstanz erhalten sollte.

Auf beziehungen Johann Windlocks zu Schaffhausen (abgesehen von seiner erwerbung eines hauses daselbst, worüber unten) deutet wohl auch hin die bemerkung zu jan. 21 im jahrzeitbuch der Franziskaner daselbst, MGNecr. 1,503: amicus et dominus generosus fratrum, und der umstand, dass er 1337 juni 16 (unten nr. 5067) den abt und konvent des klosters Schaffhausen vertrat.

Das wappen des bischofs ist in federzeichnung wiedergegeben und beschrieben in hs. A der Rüegerschen Chronik von Schaffhausen, nach der ausgabe der chronik, Schaffhausen 1892, 2,1078 anm. 1. Der wappenschild in dem bischofssiegel Johanns, z. b. an der urkunde 1355 dez. 1, zeigt 2 nach rechts laufende windhunde. Abbildung eines (unvollständig erhaltenen) siegels bischof Johanns bei v. Weech, Siegel, taf. 31,6. Vgl. auch Freib. DiöcesA. 3,110. — *E.* **5066**

1337
juni 16 — Konstanz — der pfarrer von St. Stephan zu Konstanz, als bevollmächtigter des abtes der Reichenau, des vom papste bestellten richters, entscheidet, dass der priester Konrad genannt Valhain in Griesingen dem am 5. aug. 1335 gegen ihn ergangenen urteil folge zu leisten hat. Die abtei Salem war durch ihren prior, bruder Ulrich von Sargans (Sant Gans), die abtei Schaffhausen durch den magister Johann genannt Windlok, offizial des Konstanzer hofes, vertreten. D. et a. Const. 1337, 16. kal. iul., ind. 5. — Kopb. 664,357 nr. 362 Konstanz. — v. Weech, Cod. Sal. 3,332 nr. 1267[b]. — vgl. oben nr. 4752. **5067**

zwischen **1333** und **1340** — erwirbt von dem juden Jakob das haus „zur Haselstauden" in Schaffhausen, muss es aber, da er die kaufsumme schuldig bleibt, dem verkäufer als pfand verschreiben. — Rüeger, Chronik von Schaffhausen 1,321 anm. 1 und 2; 2,1078 anm. 4. — *E.* **5068**

um **1340** — bewohnt das haus „zur Haselstauden" in Schaffhausen. „Fürs ander mag semliche capel [am Obermarkt zu Schaffhausen] von herren Johann Windelock, bischoffen von Costantz und burgern zů Schaffhusen, zů einem denkzeichen gebuwen sin worden; dann er die Haselstuden von Juden erkouft und etwan darin gewont hat, als im 1340. iar des herren, vor und nach". — Rüeger, Chron. Schaffhausen 1,321. — vgl. nr. 4920 zu 1349 aug. 3 und unten zu 1357 mai 27. — *E.* **5069**

Digitized by Google

1341 märz 10 — magister, protonotar des herzogs Albrecht von Österreich, domherr in Konstanz. — oben nr. 4611. — *E.* **5070**

1349 aug. 3 — ist kanzler herzog Albrechts II. von Österreich. — oben nr. 4920. — Heinrich, bischof von Lavant, kanzler herzog Albrechts, starb nach Johann von Viktring, Böhmer FF. 1,432 im jahre 1338. 1343 wird bischof Ulrich von Cur als Albrechts kanzler genannt, ebenda 450. Johann Windlock erscheint ferner als kanzler 1349 aug. 21, oben nr. 4924; bei seiner wahl zum bischof, unten nr. 5073. Auch als erwählter bischof bleibt er zunächst im dienste des herzogs: nr. 5104 zu 1353 juli 3. 1354 sept. 3 ist er, nach Heinrich von Diessenhofen 93, nicht mehr kanzler des herzogs. Aus dieser thätigkeit Johanns erklärt es sich wohl auch, dass er ein haus in Wien besass: nr. 5227 zu 1356 märz 12. — Über Johanns thätigkeit als kanzler vgl. auch unten zu 1357 juni 1. — *E.* **5071**

Johann III., Windlock, Bischof von Konstanz.

1352 juli 9 — papst Klemens VI. providiert Johann, für den das domkapitel eine bittschrift eingereicht hat, mit dem bistum. Er stirbt aber [† 1352 dez. 6], bevor der brief bulliert ist. — Erwähnt in nr. 5084. Vgl. Heinrich von Diessenhofen 85 und 87: VII. idus iulii. **5072**

während herzog Albrecht von Österreich mit einem grossen heere Zürich belagert, erhält er die nachricht, dass sein kanzler magister Johann von papst Klemens VI. am 9. juli mit dem bistum Konstanz providiert worden ist. — Heinrich von Diessenhofen 85. — Über die sog. zweite belagerung Zürichs vgl. Chronik der stadt Zürich, hg. von Dierauer, 64 ff. Sie begann darnach am 15. juli, während Heinrich von Diessenhofen 85 den 21. juli angiebt, was mit Dierauer a. a. o. wohl auf den angriff auf den Höngger- und Zürichberg zu beziehen ist. **5073**

will einige zeit lang die bischofswürde nicht annehmen, weil ohne sein vorwissen am päpstlichen hofe versprechungen gemacht worden sind. Endlich nimmt er an, dem drängen des herzogs Albrecht II. von Österreich nachgebend, weigert sich aber, die versprochenen summen zu zahlen. Deswegen bekommt er erst zu Fronleichnam [mai 23] **1353** den provisionsbrief, der am 21. juni 1353 in Konstanz veröffentlicht wird. Trotzdem werden ihm, ehe er den brief hat und in Konstanz eingezogen ist, alle festen plätze übergeben. Es geschieht, weil er einhellig gewählt worden und jene versprechungen unkanonisch waren. — Heinrich von Diessenhofen 85, der den bischof wegen seiner standhaftigkeit gegenüber den erpressungsversuchen der kurialen lobt. Vgl. nrr. 5095. 5098. 5102. **5074**

sept. 10 — (Konstanz) Otto von Rheinegg, generalvikar in spir. et temp. des erwählten und bestätigten bischofs, schreibt im besonderen an den dekan zu Staufen (Stöffen). Anna von Kienberg hat zu ihrem und ihrer schwester weiland Margarete seelenheil in der kirche zu Aarau zu ehren der hl. Dreifaltigkeit und der hl. Maria Magdalena einen altar gebaut und für den unterhalt eines priesters mittel angewiesen. Herzog Albrecht von Österreich, patron der pfarrkirche in Suhr (Sure), und Johann von Büttikon, pfarrherr daselbst, haben zugestimmt. Otto giebt seine genehmigung, belehnt den ihm von Anna präsentierten priester Nikolaus Schreiber von Aarau und beauftragt den dekan mit dessen einweisung. D. Const. 1352, 4. id. sept., ind. 5. — Boos, U.-B. stadt Aarau 75 nr. 79. **5075**

okt. 21 — (Brugg) Berthold von Grünenberg, ritter, schwört, er werde den bestätigten bischof Johann (Hans) im besitz des zehntviertels der kirche zu Binzen (Bintzhein) nimmermehr kränken, wofür der bischof auf die von Berthold und dessen vorfahren eingenommenen erträge verzichtet. Geben ze Brugg in Ergöw an der Einlef Tousent Megd tag 1352. — Kopb. 314, 291 Karlsruhe. **5076**

nov. 15 — (Konstanz) Otto von Rheinegg, generalvikar in spir. et temp. des erwählten und bestätigten bischofs, incorporiert mit einwilligung des domkapitels dem frauenkloster Reuthin (Rutti) bei Wildberg (Wilperg) die pfarrkirche zu Oberiettingen (Oberûtingen), deren patronat dem kloster bereits zusteht, unter vorbehalt der bischöflichen und archidiakonalen rechte und befreiung von zahlung der primi fructus, für welche das kloster dem bistum genügenden ersatz geleistet hat. Der pfarrvikar soll jährlich erhalten: je 10 malter gerste, spelt und hafer,

Digitized by Google

1352

je einen wagen (plaustrum) heu und stroh, den kleinzehnten zu Oberiettingen, sämtliche oblationes, remedia, anniversaria und legata. D. et a. Const. 1352, 17. kal. mens. dec., ind. 5. Dompropst Diethelm, domdekan Ulrich siegeln. — Kopb. E, 367. Erzbischöfl. Arch. Freiburg i. B. — reg.: Kopb. C, 101[b] Stadtarch. Konstanz (unter Ütingen). **5077**

nov. 16 (Esslingen) Margarete, witwe des Albrecht Steck, bürgers zu Esslingen, bittet den erwählten und bestätigten bischof Johann oder dessen generalvikar um bestätigung der messpfründe, die sie zu ihrem und ihrer vorfahren seelenheil mit zustimmung des bürgermeisters und rates auf den hochaltar der St. Marienkapelle zu E. gestiftet hat. D. et a. Ess. fer. 6. prox. p. f. b. Martini ep., 1352. — Or. Stadtarch. Esslingen. — reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1,486 nr. 970[a]. — *E.* **5078**

dez. 20 (Rottenburg) graf Rudolf von Hohenberg leiht seinem knecht Göbel das halbe eichamt zu Rottenburg, das dieser von meister Ludwig dem Utinger von Reutlingen, offizial zu Konstanz, gekauft hat. Geben ze Rot. an s. Thomas abend 1352. — Schmid, Monum. Hohenberg. 447 nr. 502. **5079**

1353

unter vorsitz des bischofs Johann werden wert und einkünfte aller pfarrkirchen, kapellen und altäre im Konstanzer bistum festgestellt und verzeichnet. — — Der uns erhaltene rest dieser statistik, von dem herausgeber „Liber taxationis" genannt, umfasst die elf dekanate des Albgaus (Allgäu und Linzgau) und giebt im wesentlichen eine pfarrbeschreibung mit dem einkommen und den lasten der pfründen. Die einnahmen und ausgaben derselben werden meist für den kirchherrn (rector ecclesiae), den vikar und den pleban der kirche gesondert berechnet. Ausserdem finden sich angaben über den patron der kirche, deren quartpflichtigkeit, ihre entfernung von Konstanz, den sitz des dekans, die zahl der wohnungen am kirchenorte, letztere häufig verglichen mit der zahl der wohnungen vor der grossen pest. — Der „Liber taxationis" bildet den ersten teil des sog. Kopialbuches A im Erzbischöflichen Arch. Freiburg. Vgl. unten zu 1360. — Druck: Haid, Freib. DiöcesA. 5, 1—65, mit erläuterungen am anfang und am schluss s. 117. — auszüge aus der handschrift: Fürstenberg. U-B. 5, 448 nr. 518.

Kopb. A. liegt im Erzbischöflichen Archiv zu Freiburg i. B., ohne durchgehende seitenzählung, folio, papierband in holzdeckel. S. 1[a]—6[b] ist nur mit überschriften versehen, sonst unbeschrieben. S. 7[a] beginnt der text: *Locus in Insnina. In Christi nomen amen. Anno* etc. Dieser von Haid sogenannte Liber taxationis reicht bis s. 58[b], entspricht Haids druck s. 5—65. Dann folgen unbeschriebene blätter.

S. 88[a] (1) beginnt der text: *Decanatui in Messkirch* etc. Dieser von Haid sogenannte Liber marcarum reicht bis 122[a] (67), entspricht der Pars I. seu generalis bei Haid s. 66—71. Vgl. unten zu 1360. Dann folgen wieder unbeschriebene blätter. S. 134[a] oben steht die übergeschriebene unrichtige notiz über die abfassung von neuerer hand: *Iste liber* etc. Hier beginnt die Pars II. seu specialis, bei Haid s. 72—112. Auf s. 134[a] und 134[b] des Kopb. steht die nach archidiakonaten eingeteilte übersicht über die landdekanate sowie das *Capitulum ecclesie Constantiensis*, bei Haid s. 72—74. Dann beginnen auf dem neuen blatt [135[a]] gleichzeitige römische blattzahlen. Anfang s. I[a]: *In archidiaconatu primo,* Haid s. 74; schluss s CXLII[a]: *Cella Ratolfi LXXXIII marc.,* Haid s. 112. Auf s. CXLII[b] beginnen urkundenabschriften mit neuer seitenzählung s. 1—69 neben der alten s. CXLII[b]—CLXXVI. — — Mit ausnahme der urkundenabschriften ist der statistische inhalt des Kopialbuches A. von Haid im Freiburger DiöcesA. 5 (1870) 1—112 gedruckt. Daselbst s. 3—4 einiges über die handschrift, die ich eingesehen habe. **5080**

verleibt die nonnen des St. Klaraklosters zu Esslingen dem Barfüsserorden ein. — erw. Pfaff, Esslingen s. 267. **5081**

jan. 5 (Konstanz) Otto, generalvikar in spir. et temp. Johanns, erwählten und bestätigten von Konstanz, bestätigt auf bitten des bruders Johann vom Schwarzwald (de Nigra Silva) die ihm von diesem am 28. dez. 1352 vorgewiesenen urkunden:

1. Chanadinus, erzbischof von Gran (Strigonien.), mit dem erzbischof von Kalocsa (Colocen.) und dem prepositus ecclesie Albanen. in päpstlichem auftrage konservator des generalpriors und der brüder der eremiten St. Pauls, giebt der geistlichkeit in Oberdeutschland die bulle papst Johanns XXII. d. d. Avignon 1328 nov. 16 „Per sancte contemplacionis stu-

Digitized by Google

1353

dium", betr. die befreiung des ordens der Paulinereremiten vom zehnten, kund. D. Bude 1341 juni 3 (in festo trinit.).
2. Bruder Ladislaus, erzbischof von Kalocsa, kanzler des königlichen hofes, schärft gegen einige ungehorsame das dem genannten orden vom papst verliehene privileg der zehntfreiheit ein. D. in Vissegrad 1333 juli 3 (sabb. prox. p. f. apost. Petri et Pauli).
3. Die nochmals eingerückte obengenannte bulle Johanns XXII.
D. Const. 1353 non. jan., ind. 5. — Or. Reichsarch. München (Langenau, Kloster fasc. 2). — *E.* **5082**

jan. 10 (Konstanz) Otto von Rheinegg (Rinegg), generalvikar in spir. et temp. des erwählten und bestätigten, beauftragt den dekan zu Vechigen: er soll den priester Johann von Reutigen (Roeitingen) Johanniterordens in die ständige vikarei der pfarrei in (Moos-)Seedorf einweisen, da bruder Franz sie freiwillig niedergelegt hat. D. Const. 4. id. ian. — Or. Staatsarch. Bern. — Font. Rer. Bern. 7,689 nr. 717. — Regg. Buchsee nr. 135. **5083**

» 18 (Avignon) papst Innocenz VI. vollzieht die durch seinen vorgänger Klemens VI. geschehene provision des Johann, domherrn von Konstanz, der die niederen weihen hat, mit dem bistum. D. Av. 15. kal. febr., a. 1. „Rationi congruit." — Mod. abschrift (Reg. Vatic. 219, 63[b] nr. 27; Reg. Vatic. 244, 124[a] nr. 27), Karlsruhe hs. 1170. — vgl. nr. 5072. **5084**

» derselbe in der gleichen sache an das domkapitel. — ebenda. **5085**

» derselbe in der gleichen sache an den klerus in stadt und bistum. — ebenda. **5086**

» derselbe in der gleichen sache an das volk in stadt und bistum. — ebenda. **5087**

» derselbe in der gleichen sache an alle vasallen des hochstifts. — ebenda. **5088**

» derselbe in der gleichen sache an erzbischof Gerlach von Mainz. „Ad cumulum tue cedit salutis." — ebenda. **5089**

» derselbe in der gleichen sache an herzog Albrecht von Österreich. Durch unterstützung des erwählten bischofs erwerbe er sich die gnade des ap. stuhles. „In amore virtutum." — ebenda. **5090**

» derselbe in der gleichen sache an den römischen könig Karl: er möge sich dem erwählten bischof gnädig erweisen. „Gratie divine." — ebenda. **5091**

febr. 8 (Avignon) papst Innocenz VI. reserviert dem Ludwig von Reutlingen (Ruthe-), archidiakon im Illergau (Ilrgoya), ein beneficium im bistum ohne seelsorge mit höchstens 18 m. s. einkünften, dessen kollatur dem stift Beromünster zusteht, unbeschadet dessen, dass er in Brixen am dome und in Zofingen kanonikate samt pfründen und in Konstanz am dome ein kanonikat mit einer pfründanwartschaft und das archidiakonat mit im ganzen 12 m. s. einkünften besitzt. D. Av. 6. id. febr. a. 1. „Honestas morum." — Mod. abschr. (Aven. 123, 458[a]; Vatic. 222, 129[b] nr. 287) Karlsruhe hs. 1170. **5092**

» 27 (Avignon) erzbischof Jakob von Neopatra, die bischöfe Rafaël von Arkadi, Johann von Città di Castello, Nikolaus von Sovana, Johann von Emly, Johann von Trebinje, Augustin von Destillaria, Adam von Perperene (? Perpenensis), Gregor von Salona, Johann von Dragonara, Amantius von Xanthia (? Xanchiensis), Franz von Werria, Johannes Tertopolensis, Peter von Cagli und Nithard von Thermopylä erteilen der pfarrkirche in Hondingen sowie den ihr zugehörigen kapellen in Fürstenberg und in Blumenberg für besuch an genannten tagen und gebete ablass. D. Av. 27. die mensis febr. 1353. — Or. Pfarrregistratur Hondingen nach Fürstenb. U.-B. 5,360 nr. 378[e]. — vgl. nr. 5162. **5093**

märz 5 (Avignon) papst Innocenz VI. an magister Gerald *de Podiofulconis,* domherrn von Limoges, päpstlichen kaplan, auditor causarum des apostolischen palastes. Franz Rise, domherr von Augsburg, bat den papst Klemens VI. um die pfarrkirche in Aufkirch. Diese galt nach kanonischem rechte für erledigt, da Albrecht von Hohenberg, bischof von Freising, vor seiner ernennung in Würzburg Aufkirch mit mehreren anderen pfründen zugleich besass und die einkünfte bezog, ohne sich zum priester weihen zu lassen. Nachdem dann Albrecht Aufkirch aufgegeben hatte, erhob sich darum streit zwischen dem deutschordenshause Mainau einerseits und weiland Werner von *Tertingen* andererseits. Werner behauptete, er sei von könig Karl IV. als dem patron dem bischof von Konstanz ordnungsgemäss präsentiert worden,

Digitized by Google

1353

während das ordenshaus das patronatsrecht für sich in anspruch nahm. Im verlaufe des prozesses starb Werner am römischen hofe. Am 29. august 1352 (4. kal. sept., a. 11.) sprach Klemens VI. Aufkirch dem Rise für den fall zu, dass die pfarrei erledigt wäre, unbeschadet dessen, dass Rise an St. Peter und St. Thomas zu Strassburg kanonikate mit pfründen, in Lerida (Ilerdensi eccl.), Konstanz, Würzburg und Speier kanonikate mit der aussicht auf pfründen inne hatte, und papst Klemens ihn mit der mit seelsorge verbundenen thesaurarie an St. Peter zu Strassburg sowie am 29. aug. 1352 mit kanonikat und pfründe zu Augsburg providiert hatte. Klemens legte dem Rise die verpflichtung auf, nach erlangung von Aufkirch die thesaurarie aufzugeben, starb aber, bevor der brief darüber ausgefertigt war. [† 1352 dez. 6.] Der empfänger wird daher beauftragt, vorstehendes auszuführen. D. Av. 3. non. mart., a. 1. „Rationi congruit." — Mod. abschr. (Aven. 123, 191[a] nr. 119; Vatic. 220, 542 nr. 119) Karlsruhe hs. 1170 — reg.: Württ. GeschQu. 2,430 anm. 1. — — — Der endlosen streitigkeiten um Aufkirch gedenkt Roth v. Schreckenstein, Mainau 57. 63. Vgl. auch nr. 4711 und ZGORh. 22, 420 nr. 14. **5094**

april 4 erwählter, lässt in der apostolischen kammer zu Avignon, in abwesenheit des kardinals, in gegenwart der kleriker der kammer und des kardinalkollegiums B. de *Nexonio,* Wilhelm de *Cananhaco,* Eblo de *Mederio* und Wilhelm *Textoris,* durch seinen sachwalter, den domherrn Konrad *Aquartus* von Biberach, als commune servicium 2500 goldgulden und quinque servicia consueta versprechen, halb auf Allerheiligen, halb auf Lichtmess (1354) zu zahlen. (a. 1.) die 4. mensis aprilis. — Sol. serv. comm. tom. 20, 55[b]; tom. 22, 139[b]; tom. 29, 80[b]. Vatic. Arch. Rom. Am rande: XXV card. — — Zur sache vgl. Kirsch, Finanzverwaltung des Kardinalkollegiums 5 ff., 12 ff., 45; K. Eubel, Die deutschen äbte in den libri obligationum, Studien und Mitteilungen a. d. Bened.- und Cisterz.-Orden 16 (1895), 84 ff.; P. M. Baumgarten, Camera collegii cardinalium XCVII ff. **5095**

» 25 bischof Johann von Castoria, bistumsvikar in pontificalibus, weiht kapelle und altar in Ebersegg (Pura Vallis) zu ehren der j. Maria und anderer heiligen, bestimmt den weihetag und erteilt ablass. D. et a. in die Marci ew. — GFr5Orte. 26, 329 nr. 7. **5096**

mai 15 (Villeneuve) papst Innocenz VI. schreibt an den erwählten Johann. Papst Klemens VI. ernannte Johann zum bischof, liess darüber einen brief aufsetzen, starb aber bald darauf. Johann darf sich von einem beliebigen katholischen bischof, der die gnade des apost. stuhles besitzt, unter mitwirkung 2 oder 3 anderer bischöfe konsekrieren lassen und vor ihm den eid der treue schwören, unbeschadet der metropolitangewalt des erzbischofs von Mainz. Über die eidesleistung ist durch einen besonderen boten schleunigst an den papst botschaft zu schicken D. ap. Villamnovam Av. dioc. id. maii a. 1. „Dudum felicis recordationis" — Mod. abschr. (Aven. 125, 404[b]; Vatic. 222, 338[b] nr. 111) Karlsruhe hs. 1170. — vgl. nr. 5116. **5097**

» 23 erhält den päpstlichen provisionsbrief. Vgl. nr. 5102 zu juni 21. **5098**

juni 1 (Engelberg) abt Heinrich und der konvent von Engelberg bitten Otto von Rheinegg, generalvikar des erwählten und bestätigten bischofs Johann, eine von ihnen beschlossene satzung bestätigen zu wollen, wonach in anbetracht der üblen wirtschaftlichen lage der abtei nicht mehr als 100 nonnen in das frauenkloster daselbst aufgenommen werden sollen. D. in mon. nro. 1343, 1. die m. iun., ind. 6. — Or. Stiftsarch. Engelberg. — vgl. 1353 okt. 4, nr. 5109. **5099**

» 5 (Tettnang) Konrad, bruder des grafen Wilhelm von Montfort-Tettnang, kirchherr in Eschach (A-) und in [Langen-]Argen, teilt dem erwählten bischof Johann, bezw. seinem generalvikar in spir. mit, dass er den überbringer Johann gen. Lútfried von Tettnang bevollmächtige, in seinem namen die pfarrei Eschach aufzusagen, da er nach den hl. canones für das heil seiner seele sorgen wolle. D. in opp. Tettn. 1353 non. m. iun., ind. 6. — Eingerückt in nr. 5100 zu juni 10. **5100**

» 10 (Konstanz) Otto, generalvikar in spir. et temp. des erwählten und bestätigten bischofs von Konstanz, bestätigt laut nr. 5099, dass der vertreter des kirchherrn „flexis genibus inclinatus per coniunctionem suarum manuum ad manus nostras factam" die pfarrei Eschach aufgesagt hat. D. Const. (1353 fer. 2. prox. a. f. b. Barnabe ap.), ind. 6. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Weissenau). — reg.: Rief, SVGBodensee. 24 (1895), 151. **5101**

Digitized by Google

1353		
juni 21		der provisionsbrief wird (am freitag) in Konstanz verkündet. — Heinrich von Diessenhofen spricht an zwei stellen von diesen dingen, wodurch die klarheit des ausdrucks leidet; 85: (Iohannes) litteras non habuit usque ad festum corporis Christi anni LIII. [mai 23] et tunc fuerunt Constantie publicate. 87: Innocentius VI. . . . . provisionem factam domino Iohanni . . . per dominum Clementem VI. approbavit, et eam bullari mandavit sub bulla sua, quia littere provisionis sue non erant bullate . . . Publicate tamen fuerunt Constantie XI. kal. iulii anno predicto [sc. 1353]. — — Vgl. nrr. 5084. 5098. 5137. **5102**
» 21		(Konstanz) Otto, generalvikar in spir. et temp. des erwählten und bestätigten von Konstanz, vidimiert die urkunde bischof Johanns von Veszprém (Vesprimien.) D. et a. in civ. Vesprim. 1352 aug. 18, worin auf grund der eingerückten bulle des papstes Clemens VI. d. d. Av. 1352 märz 7 „Sacre religionis honestas", die rechte des ordens der Paulinereremiten erweitert werden. D. Const. 1353, 11. kal. iul., ind. 6. — Or. auf demselben pergament wie nr. 5082 zu 1353 jan. 5. — *E.* **5103**
juli 3		(Wien) Stephan von Meissau (Meissow), oberstmarschall in Österreich, bekundet: Hans erwählter bischof von Konstanz und kanzler herzog Albrechts von Österreich hat dem herzoge 5300 fl. geliehen und dafür in pfandesweise erhalten die feste Gutenstein [ba. Messkirch] und die beiden mauten zu Neundorf [Österreich u. d. E.] und Salenau [ebenda] (Salhenaw). Es bürgten graf Ulrich von Phannberg, graf *Pürch* von Maidburg, Reimprecht von Waldsee (Walse) von *Ens,* Eberhard von Waldsee, hauptmann ob der Enns, Ulrich von Waldsee, hauptmann in Steiermark, Alber von *Rauchenstain,* Otto von Meissau, des ausstellers bruder, der verstorbene graf Konrad von Schaumburg (Schoumberch), des ausstellers oheim. Die auslösung der pfandschaft kann um die gleiche summe in der stadt Schaffhausen geschehen. Der aussteller wird an stelle seines oheims graf Konrad bürge und geht dessen verpflichtungen, u. a. einlager in ein ehrbar gasthaus bis nach Passau, ein. Geben ze Wienn an mitichen nach s. Peters und s. Paulstag der hl. zwelfpoten 1353. — Or. Karlsruhe (5 Gutenstein). — v. Lichnowsky 3 nr. 1637 nach herzog Albrechts Diplomatar. **5104**
» 31		(Konstanz) Otto von Rheinegg, generalvikar des erwählten und bestätigten Johann, bekundet, dass Udelhild, ehefrau des edelknechts Johann gen. von Steinach, den kleriker Burkhard Knoblauch zum kirchherrn in Salmsach präsentiert hat. D. Const. (1353 fer. 4. p. f. b. Jacobi ap. prox.) — Kopb. 340^{zz}, 15^{a} Karlsruhe. — Scheuchzers abschriften bd. 18 nr. 1363^{a} Stadtbibl.Zürich. — Wartmann, U-B. St. Gallen 3,621 nr. 1499. — *E.* **5105**
aug. 21		(Konstanz) Otto von Rheinegg, generalvikar in spir. et temp. des erwählten und bestätigten Johann, beglaubigt die eingerückte bulle papst Honorius II. vom 27. november 1125 Lateran (J.-Löw. 1 nr. 7218 „Ad hoc in") für kloster St. Märgen. D. Const. 1353, 12. kal. sept., ind. 6. — Or. Karlsruhe. (Sel. B. Kop.) **5106**
» 27		(Konstanz) Otto von Rheinegg, generalvikar bischof Johanns in spir. et temp., bestätigt das vermächtnis des verstorbenen priesters Eberhard von Frickenweiler, wodurch auf den St. Katharinenaltar in der St. Nikolauskirche zu Überlingen eine pfründe gestiftet und ausgestattet wird. D. Const. 1353, 6. kal. sept., ind. 6. — Or. Stadtarch. Überlingen (Abt. LX.) **5107**
» 29		inkorporiert der abtei Stams Brixener bistums die St. Martinspfarrkirche in Leutkirch, deren kirchensatz könig Karl IV. der abtei geschenkt hat. — erw.: DiöcesASchwaben. 3 (1886), 20. — vgl. Böhmer-Huber nr. 1507. **5108**
sept. 7		(Freiburg) Heinrich abt und der konvent des klosters Einsiedeln verkaufen um 1310 m. s. Freiburger gewichtes dem Freiburger bürger Johann dem Malterer den hof zu Riegel (-gol) und den wein- und kornzehnten zu Endingen und zu Riegel, die in den hof gehören, den hof zu Schelingen (Scheli), den hof Ebnet (Ebniet), den hof zu Eschbach, den grosszehnten zu Teningen (Tenningen) und alles zubehör, behalten sich aber den acker vor, der 3 jauchert gross ist und an den fronhof zu Riegel stösst, weil die kirchensätze zu Riegel, Schelingen, Teningen und St. Georg in dem alten Kenzingen dazu gehören, sowie die St. Konradskapelle im fronhof zu Riegel mit der zugehörigen pfründe. Otto „in geistlichen und zeitlichen sachen ein gemeiner fürweser" des erwählten und bestätigten Johann stimmt zu. Beschach und gegeben ze Frib. an Unser Frowen abend zů herbste, der man spricht der iungern. — Or, Karlsruhe (21|371). — lateinische ausfertigung: or. Karlsruhe (33|41.) **5109**

Digitized by Google

1353

okt. 3 (Konstanz) erzbischof Gerlach von Mainz bestätigt die schenkung weiland bischof Ulrichs von 1351 aug. 19 [oben nr. 5036]. D. et a. Const. 1353, 5. non. mens. oct., ind. 6. — Or. Donaueschingen. — Kopb. 307, 99[b]; 322, 158[a]. Karlsruhe. — Notariatsinstrument des Johann von Sunchingen; d. et a. Const. in curia habitacionis Ulrici de Fridingen, canonici eccl. Const., 1353, 3. die mens. oct., ind. 6, hora quasi 9., pont. Innocenti VI. a. 1. Zeugen: Nikolaus, propst von St. Victor bei Mainz, Johann, weltlicher richter der stadt Mainz, die edelknechte Konrad von Langenbach und Andreas von *Birisfurt,* Johann Pastor von Gispersleben (Gysperleyben) und Konrad gen. Sengen, kaplan oder präbendar am altar der hl. Maria am grabe im münster zu Konstanz: Kopb. 307, 98[b]; 319, 90[a]. Karlsruhe. — erw.: Fürstenberg. U-B. 5,441 nr. 508,2. ZGORh. 27,491. **5110**

» 4 (Konstanz) Otto, generalvikar in spir. et temp. des erwählten und bestätigten bischofs Johann, bestätigt die eingerückte urkunde der abtei Engelberg vom 1. juni [nr. 5098]. D. Const. 1353, 4. non. m. oct., ind. 6. — Or. Stiftsarch. Engelberg. **5111**

» 29 (Konstanz) Otto [von Rheinegg], generalvikar in spir. et temp. des erwählten und bestätigten Johann, vidimiert eine urkunde des offizials von Konstanz von 1311 märz 16, betreffend verkündung einer bulle des papstes Bonifaz VIII. von 1298 apr. 5 für die klöster St. Klarenordens [Potthast 2 nr. 24652]. Const. 1353, 4. kal. nov. — Or. Staatsarch. Stuttgart (nach Diehl). — reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1,505 nr. 1001. — *E.* **5112**

nov. 4 (Konstanz) Diethelm von Steinegg, propst, Ulrich der Güttinger, dekan und das kapitel des domes bekunden, dass Friedrich von Sulgen (Sulgun), insiegler des hofes zu Konstanz, haus und hofstatt zu der Glocke in der Niederburg zu Konstanz (ze der Gloggun ze Nidrenburg) von Heinrich von Wollerau (Wolrow) gekauft und es Otto von Rheinegg (Rinegg), „vicary und pfleger des bistums", dem vertreter des domkapitels, als zinslehen zugeeignet hat. Beschah und geben ze Cost. 1353 a. d. nehsten mentag nach Allerheiligentag. — Abschrift des offizials vom 21. nov. (fer. 5. a. f. b. Katherine, ind. 6.) Kopb. 319,85[b]; Kopb. 322, 153[a] Karlsruhe. **5113**

» 10 (Konstanz) Diethelm propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes bekunden, dass Kosmann gen. Spiser, bürger zu Konstanz das haus an der Mesnergasse, das er von ihnen zu lehen hatte, dem Hermann, ehemals kaplan bischof Rudolfs, jetzt kaplan der von Hermann selbst ausgestatteten pfründe Trium lectionum, um 71 pfd. Konst. pfg. verkauft und es ihnen demgemäss aufsagt. Sie übergeben das haus dem genannten pfründner zu ewigem lehen gegen einen jahreszins von 30 schill. D. et a. Const. in capitulo sive loco capitulari (sacraria) 1353, in vig. b. Martini epi. — Abschrift des offizials vom 8. dez., ind. 4: Karlsruher Kopb. 319, 87[b]. **5114**

vor 1353

nov. 11 erwählter, richtet eine bittschrift an papst Innocenz VI.: 1) betreffend die erteilung der weihen, genehmigt in nr. 5116, und 2) betreffend nachlass kirchlicher strafen, genehmigt in nr. 5117. 3) falls die kanonische frist für seine konsekration seit seiner ernennung durch papst Klemens VI. [nr. 5072] verstrichen sein sollte, möge er dispens bekommen, um das bistum behalten zu können. Bescheid: er soll angeben, welchen strafen er verfallen ist. Am rande: non debuit regestrari, quia non erat signata.

4) seinem lieben Eberhard Mer von Schaffhausen, diakon, studierenden des kanonischen rechtes, möge das durch des bittstellers konsekration frei werdende kanonikat samt pfründe am dome zu Konstanz verliehen werden, obschon er die pfarrkirche in Albrechtsberg (Albertsperg) Passauer bistums innehat. Genehmigt in nr. 5118.

5) dem Konrad gen. Ramung möge eine pfründe verliehen werden, wie in nr. 5119 genehmigt.

6) seinem lieben kaplan und gesandten Peter Fertonis, decr. dr., möge ein beneficium mit 40, bezw. 30 m. s. jahreseinkommen, zur kollatur des erzbischofs und domkapitels von Salzburg gehörig, verliehen werden, obschon er die pfarrkirche St. Martin in *Spannenberg* Passauer bistums innehat. Genehmigt.

7) seinem lieben Werner von Rinach, kleriker Konst. bistums, der am päpstlichen hofe weilt, möge ein notariat (tabellionatus officium) verliehen werden. Genehmigt.

8) zehn in der päpstlichen kanzlei zu nennenden personen möge die absolutio plenaria in mortis articulo erteilt werden. Genehmigt. D. Av. 3. id. nov., a. 1.

— Mod. abschr. (Supplic. 24,119[a.b]) Karlsruhe hs. 1170. **5115**

Digitized by Google

1353

nov. 11 (Avignon) papst Innocenz VI. schreibt an den erwählten Johann. Klemens VI. u. s. w. wie in nr. 5097. Johann, der subdiakon ist, darf von einem beliebigen katholischen bischof die weihen des diakons und priesters innerhalb der festgesetzten zeit erhalten. D. Av. 3. id. nov. a. 1. „Dudum felicis recordationis". — Mod. abschr. (Aven. 125, 503[a] nr. 398. Vatic. 222, 415[b] nr. 398) Karlsruhe hs. 1170. **5116**

» (Avignon) papst Innocenz VI. beauftragt den bischof von Marcopolis (Marchopolen.): den erwählten Johann von allen kirchlichen strafen zu lösen, die dieser sich etwa zugezogen haben könnte. D. Av. 3. id. nov. a. 1. „Personam dilecti filii." — Mod. abschr. (Aven. 125, 201[a]) Karlsruhe hs. 1170. **5117**

» (Avignon) derselbe beauftragt den abt von St. Gallen, dem Eberhard Mer von Schaffhausen, kirchherrn in Albrechtsberg, Passauer bistums, kanonikat und pfründe am dome zu Konstanz, die der erwählte Johann zur zeit seiner beförderung inne hatte, zu verleihen. D. Av. 3. id. nov. a. 1. „Dignum reputamus." — Vatik. Arch. Rom. (Reg. Vatic. 219, 232[b] nr. 150). Vgl. nr. 5164. **5118**

» (Avignon) derselbe beauftragt den abt von St. Gallen, dem Konrad gen. Ramung, kirchherrn zu Roggenbeuren, für den als seinen *yconomus* der erwählte Johann sich verwandt hat, kanonikat und pfründe am dome zu Konstanz zu verleihen. D. Av. 3. id. nov. a. 1. „Dignum reputamus." — Vatik. Arch. (Aven. 124, 513[b] nr. 312; Vatic. 220, 420[a] nr. 312). — reg.: Wartmann, U-B. St. Gallen 4,1135 nr. 321. — vgl. über Ramungs tod nr. 5182 zu 1355 april 1. **5119**

» derselbe schreibt wegen Ramung an den bischof von Basel. — Mod. abschr. (Aven. 124, 536[a] nr. 351; Vatic. 220, 440[b] nr. 351). Karlsruhe hs. 1170. **5120**

» 15 erwählter, lässt durch mag. Peter de Austria, decr. dr., in Avignon zahlen: pro parte partis sui communis servicii 302 goldgulden an die päpstliche kammer, pro parte partis quattuor serviciorum 48 fl. an die kammerkleriker für die familiares. D. Av. die 15. m. nov. (a. 1.). — Solutiones serv. comm. t. 30 vol. 334, 7[b]; Reg. Aven. 122, 351[a]. Vatik. Archiv, Rom. **5121**

» 20 (Avignon) papst Innocenz VI. beauftragt den abt von St. Gallen: dem Radulph von Löffingen, kirchhern zu Alpnach, für den als seinen lieben „procurator" der erwählte Johann sich verwendet hat, kanonikat und pfründe am stift Beromünster zu verschaffen. D. Av. 12. kal. dec. a. 1. „Dignum arbitramur." — Vatik. Arch. Rom (Aven. 124, 508[a] nr. 302). — reg.: Wartmann, U-B. St. Gallen 4,1135 nr. 322. — Die zugehörige bittschrift: Supplic. 24, 128[b], mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. **5122**

dez. 10 (Esslingen) Johann gen. Besemer, bürger zu Esslingen, thut dem bischof Johann kund, dass er mit zustimmung des bürgermeisters und rats und des vikars Berthold gen. Hulwer auf den altar der hll. Stephan, Maria Magdalena etc. der pfarrkirche zu E. eine ewige messpfründe gestiftet und mit genannten gütern ausgestattet hat, deren einkünfte jährlich 12. pf. heller betragen. Das präsentationsrecht soll der stifter, später bürgermeister und rat haben. Essl. 1353 fer. 3. p. f. b. Nycolai. — Or. Spitalarch. Esslingen (nach Diehl). — reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1,507 nr. 1006. — vgl. nr. 5135 zu 1354 juli 4. — *E.* **5123**

1354

jan. 9 Walter, ritter, Johann, Rudolf und Thüring gebrüder von Halwil bitten den bischof von Konstanz um die erlaubnis, in der vor alter zeit erbauten kapelle in der burg Halwil einen kaplan anzustellen, dem sie 6 m. silber jährlicher einkünfte gewähren wollen. — Argovia 6 (1871), 130; 28 (1900), 44 nach Arch. Halwil. — *E.* **5124**

febr. 3 (Reutlingen) Friedrich von Reutlingen, priester, kirchherr „in Husen infra clivum dictum Honowerstaig", bittet bischof Johann zu bestätigen, dass er dem altar der hl. j. Maria und Aller Heiligen vor dem chor in der pfarrkirche des unteren dorfes Hausen genannte einkünfte schenkt. Priester Hugo Spechtshart, frühmesser bezw. kaplan in Reutlingen, patron von Hausen, stimmt zu. Acta . . . apud Rutl. 1354 in die s. Blasii epi. et mart. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Reutlingen). Das siegel des chronisten Spechtshard ist leider stark beschädigt. Das siegelfeld zeigte eine gestalt, die in der linken hand einen grossen schlüssel, in der rechten ein buch hält. Von der umschrift ist noch zu erkennen: Hugonis ca[pellani] . . . — erw.: Gayler, Denkwürdigkeiten 1,162. **5125**

Digitized by Google

1354

febr. 8 (Konstanz) Otto, generalvikar in spir. et temp. des erwählten und bestätigten bischofs Johann, verlegt die weihe der kirche zu Ringschnait (Rinschneyt) von Clementis pape [nov. 23] auf die Pfingstoktave, um den besuch zu heben. D. Const. 1354, 6. id. m. febr., ind. 7. — Or. Staatsarch. Stuttgart (kl. Ochsenhausen). **5126**

april 24 (Konstanz) Otto von Rheinegg, generalvikar in spir. et temp. des erwählten und bestätigten bischofs Johann, bestätigt, dass komtur und brüder des Johanniterhauses zu Villingen zwei höfe zu Obereschach (ObernA^{e}scha) gekauft haben, mit denen das patronatrecht der kirche zu Obereschach verbunden ist. Der kaufbrief d. d. 1354 febr. 25 (zinstag nach s. Mathiastag) ist eingerückt. D. Const. 1354, 8. kal. maii, ind. 7. — Or. Karlsruhe (20 Obereschach). — — Kopb. 775,127 nr. 38 Karlsruhe. — erw.: Vetter, Villingen 47. **5127**

» 30 (Konstanz) Otto, generalvikar in spir. et temp. des erwählten Johann, bestätigt den ablassbrief nr. 5093. — Or. Pfarrregistratur Hondingen. — reg.: Fürstenb. U-B. 5,361 nr. 3780^{2} mit siegelbeschreibung. **5128**

mai 14 (Villeneuve) papst Innocenz VI. beauftragt den bischof von Konstanz, er soll dem scholaren seines bistums, Ulrich von Württemberg, falls er würdig ist, vom defectus natalium dispens erteilen. D. ap. Vill. nov. Avin. dioc. 2. id. maii, a. 2. „Ex parte dilecti." — Mod. abschr. (Aven. 126, 454; Vatic. 226, 194^{b} nr. 155) Karlsruhe hs. 1170. **5129**

juni 18 (Villeneuve) papst Innocenz VI. beauftragt den bischof von Konstanz, er soll das kanonikat und die pfründe im Augsburger domkapitel, die infolge der konsekration des dortigen bischofs Markward erledigt sind, dem unehelichen sohne des grafen Ulrich von Württemberg, Ulrich, kleriker Konst. bistums, verschaffen. D. apud Vill. nov. Av. dioc. 14. kal. iul. a. 2. „Dignum arbitramur." — reg.: Glasschröder, Urkk. bisch. Markwarts I. von Randeck, ZHVSchwaben. 20,7 nr. 16 nach Aven. 126, 225 mit irrigem datum: 15. kal. iul. Die bulle steht auch Vatic. 225, 157^{b} nr. 85. — Die zugehörige bittschrift könig Karls IV., am 18. juni genehmigt, in Supplic. 25, I, 149^{b}; mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. **5130**

» (Villeneuve) papst Innocenz VI. beauftragt den bischof von Konstanz auf bitten könig Karls IV., er soll den kleriker Konst. bistums Ulrich, sohn graf Ulrichs von Württemberg, der die höheren weihen und kirchliche pfründen erhalten will, vom defectus natalium dispensieren. D. ap. Vill. nov. Avin. dioc. 14. kal. iul. a. 2. „Ex parte dilecti." — Mod. abschrift (Aven. 126, 487^{a} nr. 230; Vatic. 226, 215^{a} nr. 230) in hs. 1170 Karlsruhe. Vgl. die in nr. 5130 erwähnte zugehörige bittschrift und nr. 5129. **5131**

» 19 (Waldshut) schultheiss und räte von Waldshut bitten mit einwilligung graf Rudolfs von Habsburg, kirchherrn und patrons der kirche in Stunzingen [abgeg. bei Waldshut], den bischof Johann, bezw. seinen vikar in spir., die stiftung einer frühmesspfründe auf den St. Jakobsaltar in der kirche zu Stunzingen, d. h. der oberen kirche zu Waldshut, zu genehmigen. fer. 5. prox. a. f. 10 Milium Martyrum. — Or. Stadtarch. Waldshut. — reg.: ZGORh. NF. 4, 95 nr. 4; vgl. unten nr. 5138 zu juli 10. **5132**

» 21 (Regensburg) könig Karl IV leiht dem bischof Johann, seinem und des hl. römischen reiches fürsten, münze. markt, gericht und zoll zu Markdorf, sowie was dem reiche daselbst von Jörg und Konrad, brüdern selig von Markdorf, ledig geworden ist; nimmt zudem das hochstift in seinen schutz. Geben ze R. 1354 dez nesten samtztags vor S. Johanns tag dez heiligen baptisten in dem achten jare unsrer reiche. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 315,13; 316, 579 Karlsruhe. — reg.: ZGORh. NF. 1,342 — erw.: ZGORh. 18,86 anm.; 25,12 — Böhmer-Huber nr. 6783. — vgl. 1355 sept. 9. — Heinrich von Diessenhofen sagt 91: der bischof behauptete, dass die ihm verliehenen rechte durch das aussterben derer von Markdorf erledigt seien. Dagegen erhoben andere erben einspruch und Konrad von Homburg, ritter, sagte dem bischof fehde an. Dieser Konrad hatte die tochter eines herrn von Markdorf geheiratet, die könig Karl ihm vermählt hatte. **5133**

juli 1 (Villeneuve) papst Innocenz VI. ernennt erzbischof Gerlach von Mainz zum nuntius des apostolischen stuhles und beauftragt ihn mit der einziehung aller ausstände in stadt, diözese und provinz Mainz. D. ap. Vill. nov. Av. dioc. kal. iul., a. 2. „Quamquam tibi." — Mod. abschr. (Reg. Vatic. 236 (Secret.), 134^{b}) Karlsruhe hs. 1170. **5134**

Digitized by Google

1354		
juli 4		(Konstanz) Otto von Rheinegg, generalvikar in spir. et temp. des erwählten und bestätigten Johann, bestätigt die messpfründe, die Johann gen. Besemer mit zustimmung des Berth[old] gen. Hülwer, plebans in Esslingen, auf den altar der hl. Stephan prothom., Maria Magd. u. s. w. in der pfarrkirche zu Esslingen gestiftet hat. D. Const. 4. non. mens. iul. — Or. Spitalarch. Esslingen. Transfix an der stiftungsurkunde, die unter dem siegel des stifters, der stadt und des plebans an den bischof gerichtet ist. — reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1,508 nr. 1006[a]. — vgl. nr. 5123. **5135**
» 7		(Konstanz) Otto von Rheinegg, generalvikar in spir. et temp. des erwählten und bestätigten bischofs Johann, verlegt, um den besuch der gläubigen zu fördern, den weihetag der kapelle in Laubach (Löbach) [oa. Biberach] von St. Margareten auf den sonntag vor diesem feste. D. Const. 1354, non. m. iul., ind. 7. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Ochsenhausen). **5136**
juli	Konstanz	wird von geistlichkeit und volk feierlich eingeholt. — Heinrich von Diessenhofen 91: mense iulii Johannes episcopus Const. cancellarius ducis predicti, sed oriundus de Constantia, receptus est per clerum et populum, licet per bigennium ante per papam Clementem VI. provisus, sed predicto mense VIII. intronizatus est sollempniter. Nach *predicto mense* fehlt im druck und wohl auch in der hs., worauf aber der herausgeber nicht aufmerksam gemacht hat, die tagesbezeichnung. Wahrscheinlich ist *id(us)* ausgefallen.
» 8		wird inthronisiert. — ebenda. **5137**
» 10		Otto von Rheinegg, generalvikar, bestätigt die stiftung einer frühmesspfründe auf den St. Jakobsaltar in der kirche zu Stunzingen. — Or. Stadtarch. Waldshut. — reg.: ZGORh. NF. 4, n96 nr. 5. — vgl. nr. 5132 zu juni 19. — vgl. FreibDiöcesA. 21, 168. 198. **5138**
» 19		verbietet den nicht tonsurierten domherren, seinem gottesdienste beizuwohnen, wenn sie sich nicht tonsurieren lassen. Einige weigern sich dessen und bleiben weg. Der bischof sagt daraufhin, er werde sie mit hilfe des papstes und des königs schon dazu zwingen. Lange zeit hindurch hatte wegen des kampfes zwischen papst Johann XXII. und Ludwig von Baiern „qui se pro imperatore gerebat", keine visitation des klerus stattgefunden. Daher spielten sich manche geistliche als ritter auf und vermieden tonsur wie geistliches gewand. Über diese missbräuche erregt, erklärte der bischof, er wolle auf die reformation des klerus hinarbeiten. — Heinrich von Diessenhofen 92. — Jakob Merck, Chronik 217, 218. — zur sache: Schubiger, Heinrich III. von Brandis 104. — vgl. unten nr. 5165 zu 1354 nov. 8. **5139**
» 20	»	celebriert seine erste messe in gegenwart vieler prälaten des bistums. Eberhard, abt der Reichenau, liest das evangelium, der bischof [Johann] von Castoria die epistel. — Heinrich von Diessenhofen 92: XIII. kal. augusti. **5140**
» 26		(Bernegg) bischof Johann von Castoria (Castoriensis), vikar in spir. des bischofs Johann, weiht drei altäre in Bernegg (Bernaug) im Rheinthal, bestimmt die weihetage und gewährt den besuchern ablass (80 dies criminalium et duos annos venialium). (1354 crastino die p. f. b. Jacobi). — Wartmann, U-B. St. Gallen 4,1096 nr. 256. **5141**
» 28		(Avignon) Franz, bischof von Monte Cassino (Casinensis), schreibt an den pönitentiar des bischofs von Konstanz. Ein kleriker hatte sich auf grund einer päpstlichen provision die der abtei St. Blasien inkorporierte pfarrkirche zu Steinen a. d. Wiese (Stein) verschafft. Die abtei legte an den päpstlichen stuhl berufung ein. Inzwischen wurde der kleriker getötet. Auf bitten der abtei beauftragt Franz, der in abwesenheit des kardinalpriesters vom titel des hl. Klemens und grosspönitentiars (maior poenitentiarius) Ägidius die geschäfte der päpstlichen pönitentiarie führt, den Konstanzer pönitentiar, er soll die abtei von den im laufe des prozesses über sie verhängten bannurteilen lösen. D. Av. 5. kal. aug., pontif. Innocentii VI. a. 2. — Eingerückt in nr. 5154 zu 1354 sept. 13. Aegidius Alvari Albornoz, erzbischof von Toledo, war von 1350—56 kardinalpriester. — vgl. nr. 4949. **5142**
aug. 1	Gottlieben	bekundet, dass Werner von Dettingen (T-) vor ihm seiner frau Luzie, tochter des weiland Konrad, des meiers von Schaffhausen, gegen 50 m. s. Schaffhauser gewichts versetzt hat: 2 lehengüter des hochstifts zu Duchtlingen (Tüchtelingen), nämlich Ulrichs des Bumanns gut und Ulrichs des Karrers gut. Beschach und geben ze Gotl. 1354 an dem nähsten fritag vor s. Oswaltz tag. — Or. Karlsruhe. Das wappen auf dem siegel Werners entspricht dem der

Digitized by Google

1354		
		Züricher Wappenrolle nr. 184. Vgl. über das geschlecht v. Dettingen Kindler v. Knobloch, Oberbad. Geschlechterbuch 216. **5143**
aug.	[auf dem marsche nach Zürich]	nimmt teil am zuge könig Karls IV. und herzog Albrechts II. von Österreich gegen Zürich. Der könig trifft am 16. aug. in Winterthur ein: Heinrich von Diessenhofen 92. Mit ihm viel volk aus Böhmen, den reichsstädten in Schwaben und am Rhein, grosse, bischöfe und andre fürsten des reichs: Chronik der stadt Zürich hg. von Dierauer 74. Unter den bischöfen, die den Zürchern absagten und zu dem könig stiessen, nennt die Klingenberger Chronik 94 auch den von Konstanz. Unter führung ihres hauptmanns, des bürgermeisters Barthel zum Burgthor, rücken die Konstanzer an St. Bartholomaei abend (aug. 23) gegen Zürich aus: Christof von Schwarzach 12^{b}, Rupperts druck s. 62; Chronik von Konstanz, hs. 364 Karlsruhe, bl. 12^{a}; Vögeli, Chronik 136^{b}, alle zu 1355. Den zug des bischofs gegen Zürich mit 100 „helmen siner diener und gottslutten" berichtet auch die Konstanzer Chronik in St. Gallen 226^{a}. Der bischof ist bei der belagerung von Zürich „des schwebischen kriegszvolcks oberister våldherr und hauptmann": Stumpf 2,65^{b}. Ähnlich Rüeger, Chron. Schaffh. 2,620; Manlius 755. — vgl. nr. 5152. Im allgemeinen vgl. zur sache Werunsky, Karl IV. 2,372 ff. — *E.* **5144***
» 12		(Villeneuve) papst Innocenz VI. verleiht dem diakon Berthold, gen. Franke, für den „als für seinen lieben" bischof Johann sich verwendet hat, ein kanonikat am dome zu Konstanz und behält ihm eine dompfründe vor, unbeschadet des kanonikats und der pfründe, die er an der propstei Zürich inne hat. D. ap. Vill. nov. Av. dioc. 2. id. aug., a. 2. „Vite ac morum honestas." — Mod. abschrift (Aven. 126, 356^{b}) hs. 1170 Karlsruhe. Die zugehörige bittschrift steht in Supplic. 25, II, 20^{b}, mod. abschr. ebenda. **5146**
»		derselbe schreibt in gleicher sache an den dekan von St. Agricolus zu Avignon sowie an propst und thesaurar zu Zürich. — Ebenda. **5147**
» 16		erzbischof Gerlach von Mainz genehmigt nach feststellung des thatbestandes laut eingerückter urkunde von 1350 dez. 3 (nr. 5000) die umwandlung der ersten früchte der pfarrkirche in Riegel in eine jährliche abgabe. D. et a. 1354,17. kal. sept., ind. 7. — Or. Karlsruhe. (5 Sp. Riegel). — Kopb. 307 nr. 74 Karlsruhe. **5148**
» 23		(Brambach) markgraf Otto von Hachberg bittet den bischof von Konst. und dessen vikar und offizial, seinen verzicht auf den zehnten der kirche und des kirchspiels Steinen (-na) im Wiesenthal zu bestätigen. Geben ze B. an St. Barthol. abend des zwölfbotten 1354. — Or. Karlsruhe (St. Blasien) — Kopb. 673, 360 ebenda. — reg.: Fester, Regg. Markgr. Baden 1, h 68 nr. h 643. — vgl. nr. 5142. **5149**
sept. 1		(Villeneuve) papst Innocenz VI. schreibt an den bischof, dessen vikar in spir. und dessen offizial. Da ein bischof häufig nicht imstande ist, die vorgeschriebenen visitationen vorzunehmen, sollen sie dazu eine geeignete persönlichkeit bestellen, der die reisekosten (procurationes) von den visitierten kirchen und klöstern jeder art in baar ersetzt werden. D. ap. Vill. nov. Av. dioc., kal. sept., a. 2. „Licet venerabilibus." — Mod. abschr. (Vatic. 236, 157^{b}) Karlsruhe hs. 1170. **5150**
»		derselbe schreibt an dieselben. Sie sollen die geldsummen, die sie bei den visitationen in baar erhalten, zu zwei dritteln an die apostolische kammer abführen, ein drittel für sich behalten. „Importabilis sarcina". — Mod. abschr. (Vatic. 236, 167^{a}) Karlsruhe hs. 1170. **5151**
» 3	vor Zürich	verlässt mit 100 behelmten das Zürich belagernde heer, weil herzog Albrecht von Österreich, dessen kanzler er war, ihm nicht zugestehen will, das banner (vexillum) zu führen, unter dem die Schwaben im heere nach altem schwäbischen recht in der ersten schlachtreihe zu kämpfen beanspruchten. — Heinrich von Diessenhofen 93. — Über den vorgang berichten ferner: Matthias von Neuenburg Contin. 290. Königshofen (Chron. d. d. Städte 9), 825; Schulthaiss, Collectaneen 1,9^{b} zu 1345 (verbessert in 1353). — Gregor Mangolt, Chronik 17^{a} berichtet von bischof Heinrich III. Brandis (!), dass er sich vor Zürich von herzog Albrecht trennte, weil dieser ihm nicht den „vorzug" lassen wollte. — Vgl. auch Felix Faber, Hist. Suev. 54; Tschudi, Chron. Helv. 1,433; Crusius, Annal. Suev. 2,262. — Zur sache und über das vorkampfrecht der Schwaben: Sattler, Gesch. Würtenb. 1. forts., 179; v. Stälin,

* nr. 5145 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1354		
		Wirtemb. Gesch. 1,393 und 519; 2,643; 3,206, 207 (reichssturmfahnlehen in Markgröningen), 254; Pupikofer, Gesch. Thurgau 1^2,692; Dierauer, Gesch. Eidgenossenschaft 1,260; König, in FDG. 19, 239; Meyer v. Knonau, Heinrich IV. 2,875. SVGBodensee. 16 (1887), 99 und besonders Stälin, in Korr. Bl. Ulm u. Oberschw. 2 (1877), 43 und Gesch. Württemb. 1 1,214. — *E.* **5152**
sept. 4	burg Gottlieben	berichtet, warum er das heer vor Zürich verlassen hat. — Heinrich von Diessenhofen 93. — vgl. oben nr. 5144. **5153**
» 13		(Konstanz) Otto von Rheinegg, vikar und pönitentiar bischof Johanns, von bischof Franz von Monte Cassino (Casinensis) bevollmächtigt, thut dessen brief vom 28. juli [nr. 5142] kund und vollführt dessen auftrag nach prüfung des thatbestandes. Der kleriker hiess Ulrich Intzlinger. D. Const. s. sig. episcopali, quo utimur 1354 id. m. sept., ind. 7. — Or. Karlsruhe — Kopb. 673, 352^a ebenda. **5154**
» 30		(Schaffhausen) herzog Leopold von Österreich präsentiert als patron dem bischof Heinrich. seinem lieben freunde, bezw. dessen generalvikar in spir., nach resignation des Ulrich von Seen (Sehein), nunmehr pfarrer in Laibach (in Laybaco), den Jakob Egloffi von Goldenberg auf die pfarrkirche in Wülflingen. D. Scafh. die ult. sept. 1354. — Or. Hist. Ant. Ges. Zürich (B602). Rechts unter dem umschlag: Hartman de Schein. — vgl. zu 1375 juli 6. **5155**
okt. 10		(Bischofszell) ritter Hans von Heidelberg und seine frau Ita bekunden von bischof Johann 20 m. s. und 100 pfd. pfge. Konst. gewichts und münze empfangen zu haben und geben ihm dafür die ihnen verpfändet gewesene stadt und burg Bischofszell mit zubehör zurück. Hans von Steinach (Stai-), Itas bruder, siegelt. Geben ze Bysch. au fritag vor S. Gallen tag 1354. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). **5156**
» 15	»	bekundet, dass er schuldig war, der Ita, frau des ritters Hans von Heidelberg, entweder 20 m. s. und 100 pfd. Konst. pfg. von des satzes wegen seiner burg und stadt Bischofszell zu zahlen oder ihr die pfandbriefe wiederzugeben. Geben in unser veste Gotlieben 1358, an S. Gallen abent. — Gleichzeitige abschr.: Hist. Ant. Ges. Zürich (E 219). — vgl. Pupikofer, Thurgau 1^2, 727. **5157**
» 17		(Konstanz) der offizial beglaubigt die eingerückte urkunde der herzöge Rudolf und Friedrich von Österreich d. d. Ulm, 1300 jan. 22. für kloster Buchau. D . . . Const. (1354 prox. fer. 6. p. f. b. Galli conf.), ind. 7., pontif. Innocentii VI. a. 2. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Buchau). Das gebräuchliche siegel des offizials hängt. Im siegelfelde, rechts von dem brustbild, steht: JOH. **5158**
» 19	Konstanz	bestimmt den priester Albrecht gen. Beringer von Veringen zum gehilfen (coadiutor) des verhinderten kirchherrn von Eschbach (Espach), Peter Münch, überträgt ihm die seelsorge und beauftragt den dekan in Badenweiler mit seiner einweisung. D. Const. 1354, 14. kal. nov. — Or. Karlsruhe (21/129). **5159**
» 23		lässt durch den domherrn Konrad gen. Ramung in Avignon zahlen: pro complemento sui communis servicii 648 goldgulden an die kammer, pro complemento quattuor serviciorum 102 fl. an die kammerkleriker für die familiares. D. Av. die 23. m. oct. 1354, ind. 7. etc. — Mod. abschrift (Sol. serv. comm. t. 30, 48^a; Reg. Aven. 122, 384^b) hs. 1170 Karlsruhe. **5160**
»	»	und Diethelm propst, Ulrich dekan und kapitel des domes schreiben an meisterin und konvent von Wittichen (Widchon) St. Klarenordens. Der bischof hat gehört, dass ihre neue pflanzung durch die von könig Karl und herzog Albrecht gegen die Zürcher und deren helfer geführten kriege schwer gelitten hat, inkorporiert ihnen darum die ihrem patronat unterstehende pfarrkirche in Hürrlingen (Hürningen), und wahrt alle bischöflichen rechte, vornehmlich die consolationes und das subsidium caritativum, verzichtet aber auf die ersten früchte. D. Const. 1354, 10. kal. nov. — Abschrift des offizials vom 24. okt. (9. kal. nov., ind. 7.) Or. Karlsruhe (5 Hürrlingen); Kopb. 319,90^b ebenda. — Kopb. AA. 664. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B.; Kopb. 6,98; 209^b Stadtarch. Konstanz. **5161**
» 30		der generalvikar Otto bestätigt einen ablassbrief für die pfarrkirche zu Hondingen von 1353 febr. 27, [oben nr. 5093]. — erw.: ZGORh. NF. 6 (1891), m 76 nach or. Pfarrarch. Hondingen ba. Donaueschingen. — *E.* **5162**

Digitized by Google

vor **1354**
nov. 8 — richtet eine bittschrift an papst Innocenz VI. 1) Zahlreiche geistliche besitzen widerrechtlich zugleich mehrere benefizien, darunter auch solche, die mit seelsorge verbunden sind, ohne dass sie die weihen haben. Der papst möge befehlen, dass sie innerhalb eines monats solche benefizien aufgeben. Genehmigt. Vgl. nr. 5165.
2) Wolle der papst keine allgemeine verfügung treffen, so möge er wenigstens eine erlassen, die für die domherren gilt. Genehmigt, wenn sie pfarrkirchen unkanonisch innehaben.
3) verwendet sich für Eberhard gen. Mer. In folgender nr. genehmigt. D. Av. 6. id. nov., a. 2. — Mod. abschr. (Suppl. 25, II, 83[a]) Karlsruhe hs. 1170 — zur sache vgl. nr. 5139. **5163**

1354
nov. 8 — (Avignon) papst Innocenz VI. schreibt an den bischof von Basel. Der priester Eberhard gen. Mer von Schaffhausen, kirchherr in Albrechtsberg (Alberhtsperg) Passauer bistums, wurde vom papste mit kanonikat und pfründe am dome zu Konstanz providiert, die früher bischof Johann innehatte, und die nach ablauf der kanonischen frist für die konsekration der bischöfe erledigt waren, und ergriff davon besitz. Ein anderer wies aber eine dem datum nach frühere päpstliche provision für die gleiche dompfründe vor. Der papst beauftragt den adressaten, dem Eberhard, für den sich bischof Johann als seinen mutterbruder (avunculus) verwendet hat, ein anderes kanonikat und pfründe am Konstanzer dome zu verschaffen, unbeschadet der pfarrei Albrechtsberg. D. Av. 6. id. nov., a. 2. „Dignum reputamus". — Mod. abschrift (Aven. 126, 389[b] nr. 167) hs. 1170, Karlsruhe. **5164**

» — Avignon) papst Innocenz VI. schreibt an den bischof Johann. Dieser hat vorgetragen, dass sehr viele kleriker und geistliche personen in stadt und bistum durch die art, wie sie benefizien erlangen und inne haben, sich schwer verfehlen: obwohl sie weder dispens noch einen hinderungsgrund haben, lassen sie sich trotz ihrer beneficia curata nicht die weihen erteilen und behalten zu gleicher zeit gegen die kanonischen bestimmungen mehrere kuratbeneficien, dignitäten, personate und officia. Der papst giebt dem bischof vollmacht, in seinem namen solche kleriker zu mahnen, dass sie ihre ämter und pfründen innerhalb eines monats aufgeben. D. Av. 6. id. nov., a. 2. „Votis tuis." — Mod. abschrift (Vatic. 227, 378[a] nr. 975) hs. 1170, Karlsruhe. **5165**

» 22 — burg Gottlieben — nimmt den abt H[einrich] von Rheinau gefangen und behält ihn in haft. Dieser hatte sich geweigert, die „ersten bitten" des bischofs zu erfüllen. Als er nach Gottlieben kommt, um den bischof zu besänftigen, wird er trotzdem in gewahrsam gebracht. — Heinrich von Diessenhofen 95: in die b. Cecilie virginis. **5166**

vor **1354**
nov. 25 — Felix von Winterthur, „devotus orator vester, familiaris et servitor cardinalis Tutellensis, baccalarius in decretis ac olim officialis Ulrici episcopi Const." richtet eine bittschrift an den papst Innocenz VI. Durch einen brief des papstes Klemens VI. wurde er mit der dompropstei zu Konst. providiert. Diese war deswegen von rechtswegen erledigt, weil Diethelm von Steinegg gleichzeitig die propstei von St. Stephan inne hatte. Felix bittet um erneuerung der provision. Genehmigt. D. Av. 7. kal. dec., a. 2. — Mod. abschr. (Reg. Supplic. 25, II, 101[b]) Karlsruhe, hs. 1170. Hugo Rogerii O. S. B., nepot des papstes Klemens VI., war electus Tutellensis, d. h. erwählter bischof von Tulle in der Provinz Bourges. Er wurde am 20. sept. 1342 kardinalpriester des hl. Laurentius in Damaso und starb am 21. october 1363. Vgl. nr. 5181. **5167**

1354
dez. 4 — (Bern) Heinrich von Bremgarten, chorherr zu Solothurn, schreibt an Johann, erwählten und bestätigten bischof von Konstanz. Er hat auf die kirche in Wohlen (Wolon) Konstanzer bistums, deren rektor er bisher war, zugunsten der Johanniter in Herzogenbuchsee, der patrone der kirche, verzichtet, verzichtet nun gegenüber dem bischof auf die investitur mit der gen. kirche und bittet ihn, den von den Johannitern zum kirchherrn oder vikar vorgeschlagenen zu bestätigen. D. et a. in domo fratrum Theuton. in Berno 4. die mens. dec. 1354. — Or. Staatsarch. Bern (Fraubrunnen). — reg. Font. Rer. Bern. 8,82 nr. 190. — *E.* **5168**

1355 — Hermann Hün von Beringen kauft von bischof Johann zwei häuser zu Schaffhausen, das zur Haselstauden am Obermarkt und eins in der Neustadt. — Rüeger, Chron. Schaffhausen 2,791. — vgl. zu 1357 mai 27. — *E.* **5169**

bestätigt den vom stift Sindelfingen präsentierten grafen Heinrich von Tübingen als kirchherrn zu [Neckar-]Thailfingen. — erw.: Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen 367, nach Gabelkofer 484, Chronik Sindelf. 48. — *E.* **5170**

Digitized by Google

1355		
		kommt in misshelligkeit mit dem hofmeister ritter Johann von Frauenfeld wegen der feste Tannegg. Nach rat und weisung der königin Agnes soll ritter Hermann von Landenberg von Greifensee den streit schlichten. — erw.: Pupikofer, Thurgau 1^2,730. — *E.* **5171**
jan. 15		die beiden grafen Ulrich von Helfenstein (-stayn) thun dem bischof Johann kund, dass sie zum heile ihrer seele in der burgkapelle zu Helfenstein, die ein filial der pfarrkirche in Altenstadt (Vetus Civitas) ist, auf den Marienaltar eine kaplaneipfründe gestiftet haben unter vorbehalt des präsentationsrechts und bitten ihn um seine genehmigung. Die einkünfte des kaplans sollen sein: 20 pfd. heller, 10 malter spelt und hafer. Beringer, kirchherr in Altenstadt, stimmt zu. D. 1355 fer. 5. prox. p. oct. Epiph. dni. — Kerler, Grafen Helfenstein, Urkk. 9 nr. 5. Vgl. s. 52. — Veesenmeyer, Gesch. schloss Helfenstein 4. **5172**
» 24		bekundet. dass Simon und Franz Livin, brüder, bürger zu Konstanz, ihren hof und besitz zu Güttingen, lehen des hochstifts, dem Rudolf Ruh, bürger zu Konstanz, um 152 pfd. pfge. Konst. münze verkauft haben, nimmt das gut von den verkäufern auf und leiht es dem käufer. Geben 1355, an dem nähsten samstag nach S. Agnesentag. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). Vgl. nr. 5176. **5173**
		setzt den leutpriester von St. Stephan in Konstanz gefangen und zieht sich dadurch den bann zu. — Heinrich von Diessenhofen 102. Der vorgang, über dessen zeit und näheren umstände nichts weiter überliefert ist, wird wegen der folgenden nr. vor 1355 febr. 1 anzusetzeu sein. — *E.* **5174**
febr. 1		belegt die stadt Konstanz mit dem interdikt, solange der dompropst Diethelm von Steinegg sich dort aufhält. Der dompropst hatte sich geweigert, über die einnahmen während der stuhlerledigung, wo er bistumsvikar war, dem bischof rechnung abzulegen; hatte auch geistliches gewand und tonsur nicht annehmen und die priesterweihe nicht empfangen wollen; darauf, wegen dieses verhaltens vom bischof ermahnt, an den päpstlichen stuhl appelliert. mit dem hinweise, dass der bischof im banne und sein feind sei. — Heinrich von Diessenhofen 96. — vgl. nr. 5181 zu märz 21. — *E.* **5175**
» 13		(Konstanz) Simon und Franz, brüder, söhne des Heinrich Lifin, bürgers von Konstanz, verkaufen dem Rudolf Ruh, bürger ebenda, hof und besitz zu Güttingen und geben es dem bischof Johann auf, da es vom hochstift zu lehen geht. Beschach und ze Cost. geben 1355, an S. Valentins abende. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). **5176**
» 18		giebt dem dekan und kammerer des dekanats Kenzingen den auftrag, die ihnen untergebenen vikare in ihren rechten zu schützen, ebenso die pfarrer. — erw.: Freib. Kath. Kirchenblatt 1889, nr. 15 s. 115. **5177**
» 20		(Esslingen) Eberhard bürgermeister und der rat von Esslingen thun dem bischof Johann zu wissen, dass Albrecht Bongarter, bürger zu Esslingen, mit zustimmung des vikars Berthold eine ewige messpfründe auf den altar der hll. Gregor, Konrad, Ottilie und Apollonia in der pfarrkirche daselbst gestiftet und mit genannten gütern, die jährlich 24 pfd. heller tragen, ausgestattet hat. Sie bitten den bischof um bestätigung, nachdem der stifter gestorben ist. Ess. 1355 prox. fer. 6. a. dominicam . . Invocavit. — Or. Spitalarch. Esslingen (nach Diehl). — reg.: Diehl, U.-B. Esslingen 1,518 nr. 1027. — vgl. bestätigungsurk. zu märz 1. — *E.* **5178**
» 23		Johann Unterschopf von Konstanz, weiland propst von Nörten (prepositus Northurensis ecclesie Magunt. dioc.) wird als gestorben erwähnt in der bulle des papstes Innocenz VI. an den dekan von St. Stephan in Mainz und andere von 1355 febr. 23 „Misericordis Christi", Reg. Innocent. VI. a. 3. part. 2., tom. 10, mod. abschr. hs. 1170 Karlsruhe. — vgl. nr. 4431 zu 1334 mai 9. **5179**
märz 1	Konstanz	bestätigt die stiftung einer messpfründe in der pfarrkirche zu Esslingen durch Albrecht Bongarter (oben nr. 5178 zu febr. 20). D. Const, kal. mens. marc. — Or. Spitalarch. Esslingen. Angehängt an nr. 5178 zu febr. 20. — reg.: Diehl, U.-B. Esslingen 1,519 nr. 1027 a. — *E.* **5180**
» 21		nachdem der dompropst Diethelm von Steinegg die stadt am 20. märz verlassen hat, ruht das vom bischof über Konstanz verhängte interdikt und der gottesdienst beginnt wieder zur completszeit. Felix, propst von St. Johann in Konstanz, übernimmt die dompropstei, die gewisser-

Digitized by Google

1355		
		massen durch die konstitution „Execrabilis" erledigt war, und die er sich zur zeit des papstes Klemens VI. hatte übertragen lassen. — Heinrich von Diessenhofen 96. Die bulle „Execrabilis" c. un. Extrav. Joh. XXII. 3, bestimmt wegen der mehrheit der pfründen und würden wie folgt: wer irgend eine pfründe oder würde, die mit seelsorge verbunden ist, innehat, darf gleichzeitig nur eine andere nicht mit seelsorge verbundene innehaben, diese aber nach wahl, unter voraussetzung des dispenses. D. Av. 13. kal. dec. a. 2. (1317 nov. 19). Wenn Heinrich von Diessenhofen ferner sagt, Felix sei bei der verkündigung der papstbulle am 23. märz getötet worden, so kann auf die schwierigkeiten, die diese nachricht bietet, hier nicht eingegangen werden. Vgl. nr. 5167 und zu 1363 aug. 23. **5181**
april 1		ritter Konrad von Homburg, mit bischof Johann verfeindet wegen Markdorf (vgl. oben zu 1354 juni 21) berennt mit seinen anhängern die feste Gottlieben, wo der bischof sich aufhält, und verbrennt die vorburg. Auf seiten des bischofs wird dabei Konrad gen. Ramung, domherr zu Konstanz, getötet. Die bürger von Konstanz enthalten sich jeder teilnahme an dem vorgange. — Heinrich von Diessenhofen 97. — Konstanzer Chronik in St. Gallen 226^b, wo Konrad Ramung diener des bischofs genannt wird, ebenso bei Schulthaiss, Chronik 42. — Jakob Manlius s. 755 und Stumpf, Chronik $2,69^b$ reden kurz von der verbrennung des *castrum*, bezw. *schlossz* Gottlieben. — Vögeli, Chronik 186^b spricht von der verbrennung des dorfes Gottlieben. — vgl. Ludwig, Geschichtschreibung 187. — *E.* **5182**
» 25		(Laufenburg) graf Gottfried von Habsburg präsentiert dem bischof Johann, bezw. dessen generalvikar in spir., auf die durch den tod des Ulrich gen. Klieber erledigte pfarrkirche Galgenen den diakon Johann gen. Bok von Reichenau (de Maiore Augya) als kirchherrn. D. et a. in Löff. 1355, sabb. prox. a. f. bb. Philippi et Jacobi app. — Or. Hist. Ant. Ges. Zürich (619). — reg.: Argovia 10 (1879), 225. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3,505. **5183**
mai 1		(Villeneuve) papst Innocenz VI. beauftragt den bischof von Konstanz, dem Andreas Rueschinger, ständigem kaplan an der kapelle des hl. Erasmus in der Stephanskirche zu Wien, die pfarrkirche in *Hag* Passauer bistums, die durch den tod des kirchherrn Johann von Tulln (Tuln) erledigt war und die Andreas trotz defectus etatis erlangte, zu verleihen. Später studierte Andreas. „Dignum arbitramur." D. ap. Villam Novam Av. dioc. kal. maii, a. 3. — Mod. abschr. (Vatic. $228,92^b$ nr. 238) Karlsruhe, hs. 1170. **5184**
juni 5		(Avignon) papst Innocenz VI. beauftragt bischof, dompropst und domdekan von Basel, die streitsache zwischen dem Konstanzer domkapitel und der abtei Einsiedeln durch zeugenverhör zu entscheiden. Es handelte sich um den fünften teil aller einkünfte der Einsiedeln zugehörenden kirche in Riegel, den der schlechtberichtete generalvikar Otto von Rheinegg dem domkapitel unter verhängung strenger strafen gegen zuwiderhandelnde zugesprochen hatte. D. Av. non. iun., a. 3. „Sua nobis dilecti . . . peticione." — Burkhardsbuch $2,315^a$, Stiftsarch. Einsiedeln. — GFr5Orte. 42 (1887), 135 zu 1246. Vgl. die berichtigung 284 — Regg. Einsiedeln 61 zu 1246. **5185**
» 11		(Avignon) papst Innocenz VI. beauftragt den bischof von Konstanz, er soll nach untersuchung der sachlage die Margarethe von Grünenberg, die zugleich mit Anna von Brandis zwiespältig gewählt wurde, zur äbtissin des stifts Säckingen ernennen, da Anna inzwischen zurückgetreten ist. D. Av. 3. id. iun., a. 3. „Ex suscepto." — Mod. abschr. (Av. 129, 416; Vatic. $231,205^a$ nr. 119) Karlsruhe hs. 1170. **5186**
» 19	Konstanz	teilt dem dekan in Neustadt mit, dass er die präsentation des priesters Johann von Stockach für den hl. kreuzaltar in der kapelle St. Johann d. T. in Villingen nach dem tode des Heinrich Buman genehmigt. 13. kal. iul. — nach mitteilung aus or. des Stadtarch. Villingen (Pfründarch.). **5187**
juli 1	»	thut dem dekan bei St. Gallen kund, dass Albrecht graf von Heiligenberg, mit anderem namen von Montfort, patron der pfarrkirche in Lustenau, ihm für diese kirche, die durch den tod des pfarrherrn Heinrich von *Buwix* erledigt ist, den Christophorus, minderjährigen sohn des Rudet gen. Meier (Maiger) von Altstätten (Altstetten), präsentiert und die ersten früchte entrichtet hat. Da er aber nicht will, dass die seelsorge schaden leidet, betraut er damit bis auf widerruf den priester Rudet Hugonis von Maggenau. Sollte Christophorus vor dem widerruf sterben, so erlischt der auftrag des Rudet. D. Const. 1355 kal. m. iul. — Or. Arch.

Digitized by Google

1355		
		Hohenems (Vorarlberg) — Joller, Urkk. herren Embs v. Hohenembs 43 nr. 13. — Krüger, Grafen Werdenberg reg. nr. 353. — Thommen, Urkk. zur Schwz. Gesch. 1,341. **5188**
juli 2		(Konstanz) Otto von Rheinegg, propst von Zurzach, generalvikar in spir. et temp. bischof Johanns, zusammen mit dem abt von Kreuzlingen und dem domsakristan von Avignon vom päpstlichen stuhle beauftragt, die dem kleriker Konst. bistums, Konrad gen. Steck von Riedlingen (Rûdlingen) erteilte provision mit einem beneficium der abtei Heiligkreuzthal zu vollziehen, bekundet, dass an diesem tage äbtissin Anna von Heiligkreuzthal einerseits, Steck anderseits vor ihm erschienen sind. Steck behauptet, der domsakristan habe ihn mit der pfarrkirche zu Andelfingen im dekanate Veringen, die durch den tod des priesters Dietrich gen. Mülinger von Riedlingen erledigt war, providiert. Die äbtissin beruft sich demgegenüber auf die inkorporation der kirche in ihr kloster laut eingerückter urkunde von 1276 mai 25 [Regg. Konst. 1 nr. 2416] und den bezug der einkünfte seit unvordenklicher zeit. Daraufhin wird Steck mit seinen ansprüchen abgewiesen. D. Const. (1355 fer. 5. p. f. bb. Petri et Pauli app. prox.), ind. 8. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Heiligkreuzthal). Neben dem siegel des bischofs hängt das des Otto von Rheinegg als propstes von Zurzach. Rückseits stands links unter den bekannten roten siegelspuren von der hand des urkundenschreibers *facta est collacio etc.* Die worte wurden aber wieder ausradiert und von gleichzeitiger hand unten daran geschrieben: *facta est collacio instrumenti etc.* Die urkunde ist von anderer hand geschrieben, als die beiden folgenden. **5189**
»		(Konstanz) der offizial bekundet, dass Konrad gen. Stekke von Riedlingen (Rûde-), kirchherr zu Binzwangen, den priester Johann gen. Becke, inkurat zu Binzwangen, bevollmächtigt hat, sämtliche einkünfte der pfarrei, solange er lebe, einzuziehen. D. Const. (1355 fer. 5. a. f. b. Ůdalrici epi. prox.), ind. 8. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Heiligkreuzthal). Es hängt das siegel des offizials. Rechts von dem brustbilde des bischofs steht: JOH. Auf der rückseite des siegels der abdruck eines ringsiegels, der lorbeerblättchen mit beeren zeigt. Auf der rückseite der urkunde, neben den bekannten roten siegelspuren, steht von der hand des schreibers der urkunde: *postquam iste C. constituens ista confiteatur si pla[cet] sig[illetis] etc.* Sodann finden sich noch spuren eines ausradierten wortes: *ist* . . . **5190**
»		(Konstanz) der offizial bekundet, dass Anna äbtissin von Heiligkreuzthal dem Konrad gen. Stekke, kirchherrn zu Binzwangen, 50 goldgulden zur zahlung der dem bischof Johann geschuldeten ersten früchte der pfarrei geliehen hat. Die rückzahlung soll von dem zeitpunkt des todes des inkuraten Johann gen. Bekke abhängen. D. Const. (1355 fer. 5. p. f. bb. Petri et Pauli app. prox.), ind. 8. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Heiligkreuzthal). Es hängt das gleiche siegel wie an der vorstehenden urkunde. Beide urkunden sind von der selben hand geschrieben. Auf der rückseite steht: *postquam partes ista coram vobis confiteantur sig[illetis] et ante non etc.* **5191***
aug. 21	Konstanz	bestätigt durch transfix nachstehende urkunde: 1353 märz 12. Friedrich, kirchherr in Hausen (Husen) bei Reutlingen, stiftet mit einwilligung des priesters Hugo gen. Spechtshard (Spechtzhart) als des patrons auf den zu ehren der hl. j. Maria und Aller Heiligen erbauten altar seiner pfarrkirche eine priesterpfründe und präsentiert als kaplan den priester Walther von Grötzingen (Grecingen). Acta . . . 1353 in die S. Gregorii pape. Hugo und Walther dekan des dekanats Reutlingen stimmen zu. — Or. Staatsarch. Stuttgart. D. Const. 1355, 12. kal. m. sept. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Reutlingen). — erw.: Reutlinger Gesch.bl. 1898, 31, irrig zu aug. 28. **5193**
sept. 1		versöhnt sich mit ritter Konrad von Homburg und dessen anhängern wegen stadt und festen Markdorf, indem er dem Konrad stadt und burgen für 12[00?] fl. wiederlöslich verpfändet. — Heinrich von Diessenhofen 100. — vgl. nr. 5132 zu 1354 juni 21, nr. 5196 zu sept. 9. — *E.* **5194**
» 5		bestätigt die kapitelsstatuten von Kirchhofen (ba. Staufen). — erw.: Haid, in FreibDiöcesA. 3 (1868), 110 nach or. im Dekanatsarch. Breisach. — *E.* **5195**
» 9	burg Gottlieben	bevollmächtigt den dompropst Diethelm von Steinegg, den domherrn Ulrich von Friedingen und seinen schwager ritter Heinrich von Hornstein, vor dem landgericht zu Schapbuch (Schadbûch)

* nr. 5192 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1355		
		von ritter Konrad von Homburg (Hon-), und dessen theilhabern (gemaindern), nämlich dessen frau Ursula, ritter Berthold von Markdorf, Ursula witwe des Heinrich Schenk von Ittendorf (Úttendorff), und Elsbeth, frau Johanns von Hattenberg, laut urteil die aufgabe der von ritter Konrad und Georg von Markdorf hinterlassenen stadt und burg Markdorf samt der Altenburg ausserhalb der stadt entgegenzunehmen. Geben in unser vesti Gotl. an der nechsten mitwochen nach Unser Frowentag ze herbst 1355. — Kopb. 315, 157[a]; 314, 102; 420[c],9 Karlsruhe. — Freib. DiöcesA. 3,104 schlechter abdruck. — reg.: ZGORh. 25, 13. — erw.: Staiger, Meersburg 298. **5196**
sept. 10		(Kallendingen) Johann von Hattenberg bekundet, dass er wegen „ehafter not und redlicher sache" nicht vor das landgericht zu Schapbuch (Schatbûch) kommen kann, giebt deshalb seiner frau Elisabeth von Markdorf vollmacht, an seiner statt vor dem landgericht einen anderen vogt zu nehmen, und genehmigt im voraus alles, was sie und ihr vogt mit bischof Johann betreffs der aufgabe der stadt Markdorf, der feste darin, der Altenburg ausserhalb der stadt, der leute, güter und aller zugehörde abmachen würden. Geben ze Kallendingen 1355 an dem nehsten dunrstag nach unser frowen geburtlichen tag. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 445). **5197**
» 12		(Basel) Werner graf von Thierstein, komtur des Deutschordenshauses zu Basel, und sein vetter, graf Simon, bekunden, dass ersterer von der quart der kirche zu Altishofen (Altlisshoven), die ihm Ulrich, weiland bischof von Konstanz, auf lebenszeit übertragen hat, dem bischof Johann jährlich auf Martini 50 goldgulden zu entrichten verpflichtet ist; thut er es innerhalb 8 tagen nach St. Martin nicht, so verliert er sein recht auf die kirche. G. an samstag nach ûnser frowen tag ze herbst 1355 ze B. in dem tutzschen huse. — Or. Karlsruhe (5 Altishofen). — Kopb. AA, 163 Erzbischöfl. Arch. Freiburg i. B. — ZGORh. 7,430 nr. 26. **5198**
» 13		Johann gen. Tugwas und Nikolaus gen. Nageler, priester und kapläne des altars der Dreikönige und des hl. Christoforus im Konstanzer dom, einigen sich über ihren beiderseitigen anteil an der bewohnung und baulichen ausbesserung des zum altar gehörigen hauses beim Schottenthor. Ulrich domdekan und, unter bischöfl. siegel, Otto von Rheinegg (Rynegg), vikar bischof Johanns, stimmen zu. D. 1355 id. sept., ind. 8. — Or. Karlsruhe (5 Spec. 158). **5199**
okt. 4		der generalvikar des bischofs von Konstanz bestätigt eine satzung des abts und konvents von Engelberg für das nonnenkloster daselbst d. d. 1353 juni 1. — erw.: Nüscheler, GFr5Orte. 48 (1893), 72 nach Arch. Engelberg. — *E.* **5200**
» 13	burg Gottlieben	verlässt die burg, aus furcht, von dem vogt des herzogs Albrecht wegen der vorgänge bei der belagerung von Zürich (nr. 5152) gefangen genommen zu werden. Mit geringer begleitung zieht er schweigend in Konstanz ein, das er wegen misshelligkeiten mit der bürgerschaft und dem domkapitel seit mehr als sechs monaten [so!] nicht betreten hatte. — Heinrich von Diessenhofen 100|101. Er fügt hinzu, dass dem bischof vieles erspart geblieben wäre, wenn er von anfang an mit den bürgern und dem domkapitel in gutem einvernehmen gelebt hätte. — *E.* **5201**
» 17		(Avignon) die bischöfe Bertrand von Alife (Aliphanensis), Peter von Valona (Valonensis), Paul von Avlona (Evalonensis), Arnold von Sorra (Sorren.), Bernhard von Milkow (Milcovensis), Peter von Piacenza (Placentinensis), Lukas von Osimo (Auximan.), Peter Melunensis, Johann von Emly (Imelacensis), Bonifaz von Sebenico (Sibenicensis), Garzia von Cuenca (Conchensis), Bertrand von Assisi, Nechlaus von Hebron (Ebronensis), Jakob von Butrinto (Botrontenensis), Johannes Carminensis, Andreas Geoquanensis und bruder Raimund von Aleria erteilen der pfarrkirche U. L. F. in Ulm jeder 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesans, namentlich solchen, die für den bestätigenden bischof von Konstanz, für herrn Hermann genannt Kraft, für Johann genannt von Mailand (Malant) und seine frau und kinder beten werden. D. Av. die 17. m. oct. 1355, ind. 8. etc. — Or. Stadtarch. Ulm. Es hängen 18 zum teil beschädigte siegel. Im text sind nur 17 aussteller aufgeführt. Das 18. siegel ist das des bischofs Johann von Cassano (Cassanensis). Unter dem im text genannten Johann von Mailand ist Johann Ehinger zu verstehen. — Ulm. U.-B. 2, 1,427 nr. 458. — reg.: Bazing und Veesenmeyer, Urkk. pfarrkirche Ulm 5 nr. 12 zum 18. okt. — vgl. nr. 5205 zu 1355 nov. 20. **5202**
» 30		(Konstanz) Ulrich [von] Löwenberg (Lônberg) bekundet, dass bischof Johann ihm für die kriegsdienste, die er gegen den von Homburg (Hon-) geleistet hat und bis Johannis 1356 noch

Digitized by Google

1355		
		leisten soll, den ihm versprochenen sold gezahlt hat. Geben ze Cost. 1355 an dem nehsten frytag vor aller hailigen tag. — Or. Karlsruhe (5Gen.3). **5203**
okt. 30		der schwager des bischofs, [Heinrich] von Hornstein, wird gefangen genommen. — Heinrich von Diessenhofen 101, in der erzählung von der einnahme und belagerung der burg Heiligenberg durch den vogt des herzogs (Albrecht) von Österreich. — vgl. nr. 5217. — *E.* **5204**
nov. 20	Konstanz	bestätigt durch transfix den ablassbrief für die pfarrkirche zu Ulm nr. 5202 zu okt. 17. 12. kal. dec. — Or. Stadtarch. Ulm. — reg.: U-B. Ulm 2, 1,429. — *E.* **5205**
» 29		(Nürnberg) kaiser Karl IV. richtet an den bischof und propst, dekan und kapitel des domes von Konstanz erste bitten zugunsten des Johann, chorherrn von St. Peter in *Biumia,* seines notars und hausgenossen, damit er in das Konst. domkapitel aufgenommen werde. D. in Nuremb. 1355 8. ind., 3. kal. dec. Redd. litt. — Kopb. 319, 98[b] Karlsruhe. — Böhmer-Huber nr. 6853 mit Rivinia (?). **5206**
dez. 1	burg Gottlieben	thut kund, dass das domkapitel während der auf den tod seines vorgängers Ulrich folgenden stuhlerledigung aus den laufenden einnahmen und Ulrichs nachlass 1100 fl. durch eine anleihe erhalten und sich verpflichtet hatte, diese summe an ihn mit jährlich 100 fl. auf St. Hilarius (13. januar) abzuführen. Zu ehren der jungfrau Maria, zu seinem seelenheil und zur unterstützung des domkapitels bewilligt bischof Johann dem domkapitel, dass es im fall seines todes aller bischöflichen forderungen ledig sein soll. D. et a. in castro nro. Gotlieb 1355 kal. dec. — Or. Karlsruhe. (5 Gen.). **5207**
» 28		weiht in der pfarrkirche St. Nikolaus zu Rheinau, deren leutpriester oder vikar Johann von Diessenhofen ist, einen altar zu ehren der hl. jungfrau Maria. — erw.: Zapf, Monum. anecd. 1,424; Nüscheler, Gotteshäuser 2,37 nach Arch. Rheinau. — *E.* **5208**
		vermacht in seinem testament dem domkapitel zu Konstanz 5000 gulden. — Kopb. 322, 143 Karlsruhe. Bemerkung im letzten artikel einer wahlkapitulation (articuli per episcopos Constantienses servandi) nach 1356, in dem festgestellt wird, dass das kapitel bisher noch nicht soviel aus den gütern weiland bischof Johanns erhalten hat, und bestimmt wird, quod dominus episcopus quitet capitulum de perceptis undecumque, etiam causa mutui vel aliunde. Vgl. zu 1357 juni 1. — Er vermacht den vier *succentores* am dome je 1 ß. d. Anniversar nr. 9,220 Karlsruhe. — *E.* **5209**
1356 jan. 21	Konstanz	wird ermordet, als er am tage der hl. Agnes in der bischöflichen pfalz „in der grossen stube unten an der erde" das nachtessen nimmt. Bei ihm sind der generalvikar Otto von Rheinegg, Friedrich [von Sulgen], insiegler des hofes, der priester Konrad von Stockach und 12 diener. Von vielen stichen durchbohrt, giebt er seinen geist auf, mit den worten (nach den von Ettmüller hrg. Zürich. Jahrb. 88): Maria, gottesmutter, hilf deinem getreuen kaplan. Den tag der ermordung stellen sicher die angaben bei Heinrich von Diessenhofen 102; em acht tage nach der that (29. jan.) erfolgter eintrag in hs. 38 Einsiedeln, FF. 4,102 und Mone QuS. 1,220; Dacher bl. 51[a] (Ruppert s. 60); Konstanzer Chronik in St.Gallen 226[a]; Jakob Manlius, bei Pistorius-Struve 3,755 (jan. 21, ohne jahr); Gregor Mangolt bl. 16[b]; Bruschius, De omn. Germ. episcopatib. epit. 46[b]; Christof Schulthaiss, Chronik 42, Collectaneen 1,9[b]; Christof von Schwarzach, Chronik bl. 10[a]; Jakob Merck, Chronik 219; Chronik von Konstanz, hs. 364 (neue nr. 300) Karlsruhe bl. 7[b] (mit St. Augustins- statt St. Agnesentag); hs. 376 Karlsruhe bl. 182[b]; jahrzeitbuch Winterthur, GFr5Orte. 14 (1858), 195. 1356 secundo mense: Heinrich Rebdorf, FF. 4,542. — 1355 jan. 21: Anniversar nr. 8, 7 Karlsruhe; darnach Necrolog. Constant., MGNecr. 1,284; Necrolog. Franciscan. Scafus., MGNecr. 1,503; Klingenberger Chronik 58; 97; Stumpf, Chronik 2,65[a]; Zürcher Jahrbb. 68 und 88; Georg Vögeli, Chronik 176[a]. — 1355: Contin. Novimont., MG. SS. 9,677. — 1354 jan. 21: Tschudi, Chron. Helv. 1,435. Als mörder werden genannt bei Heinrich von Diessenhofen 102: ritter Walter von Stoffeln und dessen bruder Berthold, edelknecht; Ulrich gen. Swartz, Ulrich gen. Goldast oder Strübli und Ulrich gen. Roggwiller, bürger zu Konstanz, und deren genossen. Ganz ähnlich, nur den Hans Schwartz hinzufügend, Mangolt 16[b]. Die Konstanzer Chronik in St. Gallen 226[a], Schulthaiss (Collect. 1,9[b]; Chronik 42) und Manlius 755 fügen übereinstimmend hinzu, wohl auf grund eines berichts des Bartlome ze Burgthor: Johann Schwartz, bruder des Ulrich; Ulrich Goldast gen. Wolmatinger, „vetter" des vorgen. Ulrich Goldast; Beham von Steck-

Digitized by Google

1356

born, nennen den Berthold von Stoffeln mit beinamen Singer und erwähnen, mit ausnahme von Manlius, dass auch Egli von Emps der teilnahme am morde bezichtigt werde.
Die namenreihe des Manlius haben auch Christof von Schwarzach 10[a] und, mehr zusammenfassend, die Konstanzer Chronik bei Mone QuS. 1,315; die der St. Galler Chronik und des Schulthaiss findet sich in der Chronik von Konstanz hs. 364 Karlsruhe, die aber, wie die (kürzere) Liste der Klingenberger Chronik 97, noch den namen Hans Wiener hinzufügt. Dacher (Ruppert s. 60) und die Konstanzer Weltchronik 232 sprechen in unbestimmten ausdrücken von etlichen „von Costentz, von Honburg und von Stoffeln" als den thätern. Erst Bruschius, Epitome 46[b] und nach ihm Crusius, Annal. Suev. 3 (1596), 260 bezeichnen den Konrad von Homburg bestimmt als einen der mörder. Die kürzeren und weniger bestimmten angaben der übrigen quellen übergehen wir. Ganz vereinzelt steht Melchior Goldast, der in seiner ausgabe der Hist. Suevorum des Felix Faber (Rer. Suevic. Script. 54, anm.) aus dem Chron. Const. et alio quodam Anonymi die namenreihe der Klingenberger Chronik und dazu den namen Zwick (Zwickium) giebt.
Über Walther von Stoffeln und seinen bruder Berthold vgl. oben nr. 4562 zu 1338 okt. 30. Die brüder sassen auf der burg [Hohen-]Stoffeln im Hegau. Sie erscheinen noch in urkunde von 1369 okt. 6, erw.: Rüeger, Chron. Schaffhausen 2,976 anm. zu s. 975. Ebenda 973—983 weitere angaben über das geschlecht. Ritter Walther von Stoffeln verkauft 1369 sept. 20. dem domkapitel zu Konstanz einen eigenmann, Or. Karlsruhe (5 Sp. 37). — Johann und Ulrich Schwarz gehörten vermutlich dem verbreiteten Konstanzer bürgergeschlecht dieses namens an. Johann S. mit seinen brüdern Jakob und Heinrich in Konstanzer ratsurkunde 1360 okt. 31, bei Beyerle, Ratslisten 87. Johann und Jakob, gebrüder, bürger zu Konstanz nach urkunde von 1367 dez. 2, or. Karlsruhe ($^5|_{884}$). An andern stellen urkundlich genannte Hans und Johann S., bürger zu Konstanz, von einander zu scheiden und mit dem mörder des bischofs in verbindung zu bringen, ist nicht möglich. Ulrich S. ritter, † 1366 *trans mare* (uff dem meer) und begraben in der stadt Khandia: Konstanzer Chronik bei Mone, QuS. 1, 316; hs. 364, 10[a] Karlsruhe. Vgl. unten zu 1363 märz 11. — Über das Konstanzer geschlecht der Goldast vgl. Kindler v. Knobloch, Oberbad. Geschlechterbuch 1,453. Ein Goldast von Konstanz gen. Wollmatinger verteidigt 1334 Meersburg: oben nr. 4438 und Christof von Schwarzach, Chronik 12[a]. Vielleicht dieselbe person ist Ulrich Goldast, kirchherr zu Wolmatingen, der 1349 dez. 5 (oben nr. 4938), 1359 juli 15, 1360 juni 18 (Kopb. 638 f[1], 185 und 195 Karlsruhe) genannt wird und nach Kindler von Knobloch a. a. o. noch 1362 lebt. Ulrich G. gen. Strübli ist bürge in urkunde von 1371 aug. 27: Beyerle, Ratslisten 92; wird Freib. DiöcesA. 7,158 (ohne quellenangabe) auch zu 1364 genannt. — Ulrich von Roggwille erscheint als stadtammann von Konstanz 1364 febr. 19, or. Hohenems, JB. Mus. V. Bregenz 20 (1880) 61 (mit febr. 18), von 1365—1374 febr. 28 bei Beyerle, Ratslisten 88—93. vgl. dazu Dacher, Chronik 52[b]. — Walther Beham, bürger zu Steckborn, in urkunde von 1400 dez. 24, or. Karlsruhe ($^5|_{795}$), könnte der mörder sein, den Staiger, Reichenau 126, ohne beleg als reichenauischen dienstmann bezeichnet. — Der ferner der teilnahme am morde bezichtigte ritter Eglolf von Ems gehörte dem vorarlbergischen geschlecht von Hohenems an. Vgl. Zösmair, Urkundenauszüge aus dem Hohenemser Archiv, JB. Mus. V. Bregenz 20—22, 25, 26. Ritter Eglolf von Ems (Aemptz), seine frau Klar, und deren erkorener vogt ritter Konrad von Homburg erscheinen zu Konstanz vor dem stadtammann Ulrich von Roggwille, nach oben angeführter urk. von 1364 febr. 19. Eglolf wird als bruder der ritter Rudolf und Ulrich von E. von 1365 nov. 8 bis 1372 juli 3 öfters genannt, Zösmair a. a. o. 20, 61—63; 1382 in Weissenauer urk. Alberti, Württemb. Adels- und Wappenbuch 1,164. Unter den gefallenen von Sempach 1386 juli 9 wird auch Egloff von Empss aufgeführt: Christoph von Schwarzach, Chron. 27[a]; Frankfurter liste, bei H. von Liebenau, Arnold von Winkelried 209: zwei herren von *Emps;* Tschudi, Chronik 1,528: Egloff von E. und dessen brudersohn Ulrich. Vgl. auch Freiburg. DiöcesA. 10,19; Dierauer, Chron. stadt Zürich 118 anm. 5. — die Wiener waren ein Konstanzer ratsgeschlecht: Beyerle, Ratslisten 96. Ebendort gab es ein geschlecht Zwick, aus dem zu 1356 okt. 6 die brüder Jakob, priester, Hans und Hug erwähnt werden: Kopb. 638 f[1], 63 Karlsruhe.
Von einer persönlichen teilnahme Konrads von Homburg an der ermordung des bischofs berichtet ausser Dacher, der (Ruppert's druck s. 60) in unbestimmten worten „etlich von Cos-

Digitized by Google

1356

tentz, von Honburg und von Stoffeln" als mörder nennt, erst Bruschius, Epit. 46[b] (1549). Nach nr. 5194 zu 1355 sept. 1 waren der bischof und Konrad von Homburg miteinander versöhnt. Vgl. auch nr. 5203 zu 1355 okt. 30. Die that ruft in der stadt keine aufregung hervor, auch wird nicht sturm geläutet. — Heinrich von Diessenhofen 102.

Nach Lender, Bürgerliches Leben in Konstanz 17 (ohne quellenangabe) hielten die mörder ihre pferde bei dem Burgthor neben dem hause zum goldenen Schwert zur flucht bereit. Die thäter wurden aus der stadt verbannt. Schulthaiss, Chronik 42: die täter mustend vom land wichen. Ebenso Klingenberger Chronik 97. Beim einzuge bischof Heinrichs wurden sie wieder in die stadt aufgenommen, vgl. unten zu 1357 aug. 5. Über den ort der that, die bischöfliche pfalz, handelt Kraus, Kunstdenkmäler 1,258. Über die angebliche ursache des mordes, die mitschuldigen und die weiteren umstände bei der that vgl. ferner die anklageschrift des rats zu Konstanz gegen bischof Heinrich III. unten zu 1368. Nach einer bulle des papstes Innocenz VI. (unten zu 1359 aug. 29) sollte der bischof an einer krankheit gestorben sein! — *E.* **5210**

begräbnis. die leiche des bischofs wird wegen der excommunication, die er sich durch gefangennahme des pfarrers von St. Stephan [nr. 5174] zugezogen hatte, ohne glockengeläut in ungeweihter erde in einem winkel neben der St. Margarethenkapelle bestattet: inn das ungewicht usser dem munster inn ainen winckel by sant Margrethen cappell uff die lingen (so!) syten als man gåt von dem obern hoff (Konstanzer Chronik in St. Gallen 226[a]). — Heinrich von Diessenhofen 102; Schulthaiss, Collectaneen 1,10[a]; Manlius 755; Merck 221; Bruschius, Epitome 46[b]. — Die Konstanzer Chronik in St. Gallen a. a. o. erwähnt, dass nach einem bericht des domherrn Barthlome ze Burgthor (im text: ze burger!) am ersten grabe des bischofs viele wunder geschehen seien. Derselbe Barthlome „hab öch gesehen vil opffer von liechter, wann ain menge der krancken und lamen es mit iren opffer sûchtend, als er darin lag, gesehen hab hangen." Ähnlich Manlius 755. — Über die im folgenden jahre erfolgte feierliche beisetzung im münster zu Konstanz siehe unten zu 1357 sept. 17. und 18, nrr. 5313. 5314. Vgl. auch oben nr. 4352. — Über das grabdenkmal Johanns im münster vgl. Kraus, Kunstdenkmäler 1,174. — *E.* **5211**

nachlass. Bischof Johann hinterliess gold- und silbergerät im werte von 200 m. silber und 89 1/2 m. bares gold: Heinrich von Diessenhofen 102. Auch die Konstanzer Chronik in St. Gallen 226[a] berichtet, dass Johann „gross gůtt" bei herzog Albrecht erobert hatte, „das alles die thůmherren nach sinem tod under innen taylttend, das dem byschtumbe darvonn gancz nichtzig verstůnd." Über das vermächtnis Johanns an das domkapitel vgl. nr. 5209 (ebendort vergabung an die succentores), unten zu 1357 juni 1 und aug. 23. Über das eingreifen des papstes Innocenz VI., der über den nachlass verfügen wollte, siehe zu 1356 okt. 8; 1357 juli 20, 21 und nov. 11; 1358 jan. 4; 1360 aug. 26. Die stadt Konstanz hatte den vom bischof hinterlassenen wein an sich genommen: vgl. 1373 sept. 27; die Minoriten zu Konstanz und Schaffhausen hatten seine bücher erhalten, allerdings auf grund eines vermächtnisses Johanns: zu 1357 nov. 11. Wie viel von dem schnell zerstreuten nachlass in die hand der schwester des bischofs gelangte, ergiebt sich nicht: vgl. nr. 5217. — *E.* **5212**

jahrzeit bischof Johanns. Anniversar nr. 8, 7 Karlsruhe (= MGNecr. 1,284) besagt, dass aus dem vermögen des ermordeten bischofs Johann die folgenden güter gekauft worden sind: ein hof (curia) in Heiterschen (Heitershoven), ein hof gen. der Bůlhof, ein gut gelegen *zů dem hangenden Núfren*. Zu seiner jahrzeit soll jedem bei der messe anwesenden domherrn 1 schilling, den priestern der 4 chorpfründen, den übrigen am dome bepfründeten priestern, den kaplänen der zugehörigen kapellen, die bei der vigil, der matutin und der messe zugegen sind und an der gedächtnisfeier teilnehmen, je 1 schilling gegeben werden. Ferner sind am 21. januar den armen 5 scheffel weizen, den mesnern (editui) 1 schilling, dem custos 8 schilling für 4 vierpfündige wachskerzen, dem *distributor* oder pfleger (procurator generalis) des domkapitels 6 pfenn. zu geben. In Anniversar nr. 9,225 Karlsruhe heisst es: Item 12. kal. febr. in anniversario Jo. Windeloch occisi in aula sua distribuuntur presentibus et celebrantibus cuilibet 1 ß d., quorum novem sunt (folgen die titel der kapläne). — Anniversar nr. 10 Karlsruhe: 12. id. ian. Obiit Johannes Windeloch, episcopus Constantiensis, 1 libr. 2 sol. den. — — vgl. auch unten zu 1357 juni 1 das versprechen der domherren, die jahrzeit zu feiern. — *E.* **5213**

Digitized by Google

1356

die chronikalische überlieferung der geschichte bischof Johanns III. ist, abgesehen von Johann von Winterthur, der nur bis 1348 reicht, im wesentlichen die gleiche wie bei seinem nächsten vorgänger, siehe nr. 5052. Zu vergleichen sind ferner oben nr. 4690 und die ausführungen über das verhältnis der hier inbetracht kommenden quellenstellen zu einander bei Ludwig, Konstanzer Geschichtsschreibung s. 100. 107. 119. 120. 165|6. 179. 227 und besonders 192|3. 216 und 235|6. Es mögen im folgenden noch einmal die bereits in den regesten verwerteten quellenwerke, die nachrichten über Johann bieten, im zusammenhange aufgeführt werden. Um wiederholungen zu vermeiden, wird wegen der ausgaben der einzelnen werke auf die nrr. 4690—92 verwiesen.

Wichtigste quelle ist auch hier wieder die chronik Heinrichs von Diessenhofen, der als zeitgenosse und vermöge seiner stellung als domherr zu Konstanz mit den handelnden personen und den vorgängen im episkopat Johanns auf das genaueste vertraut sein konnte. Im einzelnen ist natürlich kritik geboten. Vgl. die charakteristik bei O. Lorenz, Geschichtsquellen 1, 84—91. Nur ganz selten liefert unser chronist züge zu einem bilde der persönlichkeit Johanns, so, wenn er dessen standhaftigkeit gegenüber den päpstlichen ansprüchen lobt (nr. 5074) und Johanns bemühungen um die reformation seines klerus hervorhebt (nr. 5139 zu 1354 juli 19). Ein leiser tadel wird bemerkbar in dem bericht über die gefangennahme des abts von Rheinau (nr. 5166 zu 1354 nov. 22) und über den zwist des bischofs mit stadt und domkapitel (nr. 5201 zu 1355 oct. 13). Dürftig ist die angabe über die herkunft Johanns: (s. 91: oriundus de Constantia), und in dem bericht über die ermordung, der mit den worten schliesst: sic eius potestas finita est cum furore occidentium, fehlt ganz eine angabe über die veranlassung. Heinrich dürfte aber gründe gehabt haben, sich vorsichtig zu äussern. — Die fortsetzung der Chronik des Matthias von Neuenburg erwähnt bischof Johann nur bei den vorgängen während der belagerung von Zürich 1354 sept. 3 (nr. 5152). — Heinrich Taub (von Rebdorf) (bei Böhmer, FF. 4,542) berichtet nur kurz von der ermordung. — Gebhard Dacher (vgl. nr. 4690) giebt ausser einer näheren angabe über die herkunft Johanns, seine kanzlerschaft und seine bestätigung durch Innocenz VI. nur einen ziemlich flüchtigen und ungenauen bericht über die ermordung (hs. 51[a], Ruppert s. 60). — Die in der Konstanzer Chronik in St. Gallen (vgl. nr. 5052) erhaltene alte überlieferung ist nächst Heinrich von Diessenhofen die ergiebigste quelle für die geschichte Johanns. Sie sagt von ihm s. 226[a] „ain weltwyser unnd hochgelertter mann"; erzählt wie Dacher von seiner herkunft, berichtet von seiner kanzlerschaft und der teilnahme am zuge gegen Zürich, hebt die einhellige wahl und die päpstliche bestätigung hervor und giebt mit Schulthaiss (und ähnlich wie Manlius) die genaueste darstellung der ermordung und der beisetzung. Bei der letzteren wird ausdrücklich bezug genommen auf den bericht des domherrn Barth. zum Burgthor. — Jakob Manlius (Mennel), Chronicon Constantiense s. 755, bietet im wesentlichen dieselben angaben, wie die letztgenannte chronik und charakterisiert den bischof als „vir certe admodum doctus et in rebus negotiisque humanis et mundanis expertissimus." Bei Manlius findet sich schon die behauptung von der adligen geburt Johanns: nobilis de Windlaw, alias Windleck vel Windegk. — Christoph Schulthaiss, Bistumschronik s. 41, 42, stimmt bei geringfügigen auslassungen und zusätzen meist wörtlich mit der vorgenannten Chronik in St. Gallen überein. — Christoph Schulthaiss, Collectaneen (vgl. nr. 5052), 1,9[b]—10[a] wenig abweichend von der vorigen, nur in der angabe der herkunft Johanns sich Dacher nähernd. — Gregor Mangolt, Chronik s. 16[b], steht in der angabe der herkunft Johanns und der letzten worte bei seinem tode der folgenden chronik nahe, giebt aber den namen richtig an. — Zürcher Jahrbücher, hg. von Ettmüller (Zürich 1844), s. 68 und 88; benützt von Tschudi, Chronicon Helvet. 1,414 und 435. — Klingenberger Chronik, hg. von Henne von Sargans (Gotha 1861) s. 97, ist selbständiger bei der aufzählung der mörder des bischofs, im übrigen den drei letztgenannten und den folgenden bis Pregizer nahestehend. — Fortsetzung des Königshofen, bei Mone, QuS. 1,304; 306. — Jakob von Königshofen, in Chroniken der deutschen Städte 9,825, bringt nur die erzählung von dem vorstreit vor Zürich (nr. 5152 zu 1354 sept. 3.) — Stumpf, Chronik 2,64[b]—65[a]. — Constantiensia varia nr. 5 und 25. — Pregizer, Suev. et Wirt. sacra 472. — Merck, Chronik 217—221, recht ausführliche darstellung, in der vornehmlich Heinrich von Diessenhofen und die Konstanzer Chronik

Digitized by Google

in St. Gallen, bezw. Schulthaiss verwertet erscheinen. Der von den beiden letzten als bei der ermordung Johanns anwesend genannte Konrad von *Stockken* wird von Merk als priester Konrad von Stockach bezeichnet. — Chronik von Konstanz hs. 364 Karlsruhe (= Ludwig a. a. o. 73 nr. 17), bringt bl. 8[b] ausführlich die ermordung des bischofs. — Ebenso Christoph von Schwarzach, Chronik 10[a]. — Bruschius, Epitome 46, berichtet weitläufig und willkürlich über Konrads von Homburg mitschuld am tode Johanns. — Konstanzer Weltchronik hg. von Kern, ZGes. Freiburg 1,232, ganz kurz wie die folgenden. — Chronicon Constantiense, bei Mone, QuS. 1,315. — Geschichte des klosters St. Gallen, in MHVStGallen. 2, VI (vgl. nr. 4354). — Sebastian Fischer, Ulm. Chronik, in Mitteilungen des Vereins f. Kunst u. Altert. in Ulm etc. 1896, 41. — Bucelin, Constantia Rhenana 296, 297. — Gallia christiana 5,919. — Sulger, Annal. Zwifalt. (1698), 297. — *E.* **5214**

neuere würdigungen: Pupikofer, Thurgau 1[2], 692|3. — Stälin, Gesch. Württemb. 1,521. — Zusammenhängende darstellungen von Karg, Freib. DiöcesArch. 3 (1868), 101—110; Bader, ebenda 6 (1871), 241—258; Mone, ebenda 7 (1873), 145—158; Roth v. Schrekkenstein, ZGORh. 25 (1873), 1—24. Im besondern über die ermordung des bischofs, mit berücksichtigung der anklageschrift der stadt Konstanz gegen bischof Heinrich III. (vgl. unten zu 1368): Schubiger, in Freib. DiöcesArch. 10 (1876), 1—48; Aebi, in GFr5Orte. 32 (1877), 161—164; Schubiger, Heinrich III. 101—116; Ruppert, Chroniken 436—438. Kürzer halten sich: Staiger, Meersburg 299; Staiger, Reichenau 126; v. Stälin, Wirtemb. Gesch. 3,258; vgl. auch Ruppert, Konstanzer Beiträge 1,133—150. — *E.* **5215**

zur charakteristik Johanns sind, wie oben ausgeführt wurde, besonders Heinrich von Diessenhofen, die Konstanzer Chronik in St. Gallen, Manlius und Merck heranzuziehen. — *E.* **5216**

über das siegel Johanns vgl. oben nr. 5066. — *E.* **5216[a]**

Stuhlerledigung.

1356
febr. 4 (Konstanz) Elisabeth gen. Windlökin, schwester weiland mag. Johanns gen. Windlok, bischofs von Konstanz, gattin des ritters Heinrich von Hornstein, erscheint vor dem gericht, das Heinrich gen. Linde, minister civitatis Const., mit einigen räten, richtern und bürgern der stadt abhält. Sie bezeugt, dass ihr gemahl in fernen gegenden gefangen gehalten wird, erhält auf ihre bitte als rechtsbeistand den Johann von Hornstein, bruder Heinrichs, und verzichtet mit dessen zustimmung in die hand der Konstanzer domherren Heinrich Truchsess von Diessenhofen, doctor decret., und Heinrich von [Langen-] Enslingen auf alle ansprüche, die sie oder ihre nachkommen an das domkapitel zu Konstanz wegen des nachlasses weiland bischof Johanns erheben könnten. Acta sunt hec (1356 4. die mens. febr., ind. 9., in civitate Const. super novo ponte ante stupam magnam consulum dicte civitatis etc.). Genannte zeugen. Notariatsurkunde, ausgestellt von Johann gen. Sünchinger, öffentlichem kaiserlichen und des Konstanzer hofes notar. — Kopb. 319, 121[b] Karlsruhe. — erw.: v. Stälin, Wirt. Gesch. 3,258; Böhmer FF. 4, XIII; Karg, in Freib. DiöcesArch. 3 (1868), 109 (irreführend! vgl. ebenda 6 [1871], 251). — *E.* **5217**

» 5 bischofswahl. In der versammlung des domkapitels postulieren neun von den domherren Ulrich von Friedingen, domherrn von Konstanz, einen mann milder gemütsart und guten rufes, der aber nur die niederen weihen hat. Drei domherren, von denen zwei doctores decret. und einer rechtskundig ist, postulieren den grafen Albrecht von Hohenberg, bischof von Freising. Vier domherren enthalten sich der stimme, drei sind abwesend. Infolge dieser zersplitterung der stimmen wird die entscheidung des papstes erwartet. — Heinrich von Diessenhofen 102. 103: mense februarii anni LVI. in die sancte Agathe virginis. — vgl. Schubiger, Heinrich III. 120.

Hierzu schreibt Jakob Manlius 756: „Udalricus de Fridingen canonice et legitime atque unanimiter electus . . . ob hoc, quod cardinalibus aliisque officialibus Romae nihil dare voluit, amotus . . . . Quare autem nihil dare voluerit, ratio forte fuit, quia ob hoc episcopatus statu maluit esse supportatus, vel saltem ob ecclesiasticae dignitatis libertatem gratis habere, quam

Digitized by Google

1356

pecunias exponere, aut libertatem transgredi.“ Dasselbe steht in der Schaffhauser hs. des Manlius s. 1. 3. Ebenso Konstanzer Chronik in St. Gallen 227ª, Chr. Schulthaiss, Chronik 43, und Bruschius, Epitome 46ᵇ. Über die überlieferung vgl. Th. Ludwig, Geschichtschreibung 166. 182. 184. **5218**

kaiser Karl IV. schreibt dreimal eigenhändig an den papst zugunsten des bischofs von Minden, aber ohne erfolg. — Heinrich von Diessenhofen 103. — vgl. nrr. 5222. 5239. 5240. 5243. **5219**

Ulrich von Friedingen studierte in Bologna und zahlte als beitrag zur kasse der deutschen nation 50 schilling: Friedländer und Malagola, Acta nat. germ. univ. Bonon. 85, 39. Über seine stellung im domkapitel zu Konstanz vgl. oben nrr. 4616. 4617. 4652. 4701ª. 4842. — Mitteil. Bad. Hist. Komm. nr. 4 (1885; ZGORh. 38), 134 nr. 6. — nr. 5110. — urkunde von 1353 dez. 16 (fer. 2. a. f. b. Thome ap.), or. Karlsruhe 5 Sp. 502. — nr. 5196. Vgl. unten zu 1356 sept. 12; 1357 juli 16; 1358 april 14; 1358 mai 5; 1358 juni 5; 1358 juni 25; vor 1359 juni 10; 1360 märz 2. **5220**

Albrecht von Hohenberg. Über seine schicksale seit seinem missglückten versuche, 1344 bischof von Konstanz zu werden (vgl. oben nrr. 4696. 4697), ist hier in kürze folgendes zu bemerken.

Am 23. aug. 1345 starb Otto von Wolfskehl, bischof von Würzburg (Michael de Leone, Annotata historica, bei Böhmer, FF. 1,462). Am 3. sept. wählte das domkapitel einhellig den dompropst Albrecht von Hohenlohe, einen anhänger kaiser Ludwigs des Bayern. Hohenlohe wurde von Heinrich von Virneburg, erzbischof von Mainz, der damals vom papste suspendiert war, bestätigt, urkundete am 14. okt. zum erstenmale als „von Gotes gnaden erwelter und bestetigter zu einem byschof ze Wircburg“ (Mon. Boica 45, 152 nr. 99) und übte im einverständnis mit seiner geistlichkeit bischöfliche rechte aus.

Albrecht von Hohenberg wurde am 19. okt. (oben nrr. 4762/63) von papst Klemens VI. mit dem bistum Würzburg providiert, konnte es aber nicht erlangen. Im februar 1346 sandte er als „Dei et apostolice sedis gratia electus confirmatus ecclesie Herbipolensis“ bevollmächtigte nach Würzburg, die seine ernennung durch den papst verkünden und den besitz des hochstifts in seinem namen antreten sollten (Simonsfeld, Neue Beiträge 413 nr. 40). Aber es verlautet nichts davon, dass er etwas erreicht hätte. Man weiss von keiner urkunde, in der er angelegenheiten des bistums regelte. Die wenigen, in denen er sich erwählter und bestätigter herr zu Würzburg nennt, betreffen rechte des hauses Hohenberg. Eine urkunde vom 27. mai 1347 entbehrt der ortsangabe (Schmid, Monum. Hohenberg. nr. 454). Nach einer urkunde seines bruders, des grafen Heinrich von Hohenberg, gegeben zu Rottweil am 14. febr. 1348 (Schmid nr. 459) befand Albrecht sich damals ausser landes. Am 8. juli 1348, 7. märz und 21. aug. 1349 urkundete er in Rottweil (Schmid nr. 466; Günter, U.-B. Rottweil 1 nr. 225; oben nr. 4924). Auf Würzburg musste er endgiltig verzicht leisten. Am 23. jan. 1349 erlaubte Klemens VI. auf verwendung könig Karls IV. dem legaten Guido, kardinalpriester vom titel der hl. Cäcilie, den Albrecht von Hohenlohe von den geistlichen strafen, die er sich zugezogen, zu lösen (Mon. Boica 41,380 nr. 132; reg.: WürttGQu. 2,429 nr. 130).

Als bischof Johann II. von Freising am römischen hofe gestorben war, wurde der Hohenberger am 7. okt. 1349 vom papste zum bischof von Freising ernannt (Deutinger, Beiträge 2,72 nr. 25). Die erste urkunde, die er in Freising ausstellte, ist vom 18. aug. 1350 (Regg. Boica 8,196). Am 21. aug. 1351 wurde er im beisein des herzogs Albrecht von Österreich und der königin Agnes von Ungarn zu Brugg im Aargau von drei bischöfen in partibus konsekriert (Heinrich von Diessenhofen 81). Anfang sept. 1354 beteiligte er sich an der belagerung Zürichs durch herzog Albrecht (ebenda 93). Auch sonst stand er während der nächsten jahre in engen beziehungen zum hause Österreich und hielt sich mehrfach in Wien auf. Am 17. nov. 1355 schloss er mit dem herzoge ein schutz- und trutzbündnis ab (Schmid nr. 520). Am folgenden tage verkaufte er ihm die herrschaft Triberg um 20500 gulden (Schmid nr. 521). Über Albrechts thätigkeit im bistum Freising sind Deutinger, Beiträge und Zahn, Cod. dipl. Austriaco-Frisingensis 2 zu vergleichen. Er starb am 25. april 1359 zu Stein a. Rh. (Heinrich von Diessenhofen 116; Gesta epp. Fris. MG. SS. 24,326).

Zur literatur über ihn ist noch hinzuzufügen: Ludwig Schmid, Älteste Gesch. der Hohenzollern 1 (1884), 290 anm. 73; sodann Cartellieri in der Allg. deutschen Biographie, 45. band (1900), 731—733. **5221**

Digitized by Google

1356

über Dietrich, bischof von Minden, späteren erzbischof von Magdeburg, vgl. Janicke in der Allg. deutschen Biogr. 5 (1877), 183; Schubiger, Heinrich III. 123; Eubel, Hierarchia 457 unter Sarepta, 479 unter Schleswig, 359 unter Minden, 335 unter Magdeburg. Bei der ernennung für Sarepta wird Dietrich genannt: Theodericus Kagelwit de Porticz, monachus mon. in Lenyn, Ord. Cist., dioec. Brandeburgen. Er starb am 16. dez. 1367. Vgl. nr. 5219. **5222**

febr. 8 (Avignon) papst Innocenz VI. drückt in einem schreiben an propst, dekan und kapitel des domes zu Konstanz seinen abscheu über das an bischof Johann begangene fluchwürdige verbrechen aus und beauftragt die adressaten, dafür sorge zu tragen, dass von dem nachlass Johanns der Konstanzer kirche und dem nachfolger nichts verloren gehe. D. Av. 6. id. febr. a. 4. „Nephandum scelus". — Mod. abschr. (Vatic. 238, 18[b]) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5223**

» 16 (Reichenau) Mangold von Brandis, keller und klosterherr der Reichenau, bekundet, dass er seinem abte Eberhard einen „gelehrten aid ze den hailgen uff dem plenario" geschworen hat, er wolle sich mit leuten und gütern des kelleramtes ohne einwilligung des abtes nichts zu schaffen machen und sich mit dem begnügen, was der abt ihm von den einkünften gebe. Der abt bedarf der einkünfte, um der schwer geschädigten abtei aufzuhelfen. Mangold stellt als bürgen: ritter Thüring von Brandis, seinen vater; Wolfhart von Brandis, seinen vetter; Thüring von Brandis, seinen bruder; abt Heinrich von Einsiedeln; den grafen Eberhard von Nellenburg d. j.; freiherrn Ulrich von Klingen ob Stein, Mangolds schwestermann. Gen ze Öw 1356 an dem nähsten zinstag nah s. Valentins tag. — Or. Karlsruhe (5|570). **5224**

» 17 Diethelm von Steinegg dompropst, Ulrich Güttinger dekan und das domkapitel gestatten dem ritter Pilgrim (Bilgry) von Heudorf (Hódorf) die pfandlöse der von bischof Ulrich sel. um die gleiche summe an herrn Berthold sel. Truchsessen von Rohrdorf, versetzten und von diesem an Pilgrims vetter Ortolf sel. von Heudorf ritter und Ortolfs bruder Heinrich geliehenen feste Waldsberg. 1356 mittwoch nach st. Vállentinstag. — Kopb. 314, 59[a] Karlsruhe. — vgl. 1374 märz 29. **5225**

» 18 (Konstanz) Pilgrim von Heudorf (Hódorf), ritter, dem das domkapitel erlaubt hat, die von bischof Ulrich selig an ritter Berthold Truchsessen von Rohrdorf, um 150 m. s. versetzte und von diesem an herrn Ortolf von Heudorf und dessen bruder weiter verpfändete burg und feste Waldsberg einzulösen, schwört dem domkapitel die burg zu übergeben, sobald ihm der bischof oder das domkapitel die pfandsumme erstattet habe, und bestimmt die burg zu einem offenen haus für sie, ihre leute und helfer. G. ze Const. 1356 an dem nechsten dunstag nach st. Valentinstag. — Or. Karlsruhe (5 Waldsberg). — Kopb. 314, 239; 315,9[a] Karlsruhe. — ausz.: Fürstenberg U-B. 5,266 nr. 294 note 3. — vgl. 1303 märz 1; 1328 mai 16; 1341 jan. 20; 1374 märz 29. **5226**

märz 12 (Wien) herzog Albrecht von Österreich giebt dem grafen Ulrich von Schaumburg (Schaunberg) das haus in der Walchstrasse zu Wien, das von dem verstorbenen bischof Johann, weiland des herzogs kanzler, an den herzog gefallen ist. — U-B. ob der Enns. 7,441 nr. 435. — reg.: QuGeschStadt Wien, 1. abt., 2. bd. 269 nr. 2118. **5227**

» 17 herzog Albrecht von Österreich präsentiert dem bischof, bezw. seinem generalvikar den Heinrich von Schlatt auf die durch den tod des letzten kirchherrn erledigte kirche in Morschach. fer. 5. p. dominicam Invocavit. — Or. Kirchenlade Morschach. Hier nach regest Kälin's. — vgl. 1390 april 12. **5228**

april 11 Diethelm von Steinegg dompropst, Mangold graf von Nellenburg und Heinrich vom Homburg domherren, pfleger des bistums, bestätigen dem ritter Pilgrim von Heudorf die durch das domkapitel 1356 febr. 17 vollzogene verpfändung der feste Waldsberg. Geben ze Const. 1356 måntag vor dem balmetag. — erw. in urk. bischof Heinrichs 1374 märz 29. — Kopb. 314, 60[b] Karlsruhe. **5229**

» 12 (Konstanz) die generalvikare des bistums Konstanz schreiben an den dekan von Wichtrach. Sie ernennen den bruder Johann gen. Rötinger, priester, vom Johanniterorden, der ihnen durch komthur und brüder des Johanniterhauses in Herzogenbuchsee (Buchs) präsentiert worden ist, zum ständigen vikar der durch verzicht bruder Konrads von Lingnach erledigten pfarrkirche zu Bremgarten und beauftragen den dekan mit der einweisung. D. Const. 1357 2. id. mens. apr. — Or. Staatsarch. Bern (Fraubrunnen). — künftig reg.: Font. Rer. Bern. 8,124

Digitized by Google

1356

nr. 331, rückseits drei rote siegel, jedes mit wappenschild (Steinegg, Nellenburg, Homburg). — Regg. Buchsee 126 nr. 145. — *E.* **5230**

april 12 (Konstanz) dieselben schreiben an denselben. Sie ernennen auf vorschlag des komturs und der brüder vom Johanniterhause in Herzogenbuchsee den bruder Nikolaus von Tägertschi (Tegersch), priester des Johanniterordens, zum ständigen vikar der durch verzicht des bruders Johann gen. Rôtinger erledigten pfarrkirche in Seedorf und beauftragen den dekan mit der einweisung. D. Const. 1356 2. id. mens. apr. — Or. Staatsarch. Bern (Fraubrunnen) — — reg.: Fontes rer. Bern. 8,123 nr. 330. — Regg. Buchsee 126 nr. 144. — *E.* **5231**

» 28 (Konstanz) die generalvikare in spir. et temp. gestatten dem priester Ulrich Nekker von Lindau, kirchherrn zu Montlingen, und dem Ulrich von Ems, kirchherrn zu Wasserburg, mit zustimmung der patrone genannte kirchen zu vertauschen, und beauftragen die dekane von Sigmarszell und Rorschach mit ihrer einweisung. Patron der kirche zu Montlingen ist ritter Ulrich von Ems, der vater des gen. Ulrich; patron der kirche zu Wasserburg ist der abt von St. Gallen. Nekker hatte seine frühere kirche selbst, der von Ems die seinige durch die notare des Konstanzer hofes, Rudolf gen. Brúngger und Peter, sohn des verstorbenen Albrecht von *Rotenburg,* den generalvikaren aufgesagt. D. Const. sub sig. nri. vicar. 1356, 4. kal. m. maii. — Or. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 3,634 nr. 1515. — vgl. 1383 nov. 21. **5232**

» 29 (Konstanz) die generalvikare in spir. et temp. des erledigten bistums erlassen dem kirchherrn in Wasserburg, Ulrich Nekker, auf seine, des ritters Markward von Ems und anderer bitten die zahlung der ersten früchte der kirche zu W., die er von Ulrich von Ems eingetauscht hatte. Besiegelt mit dem sekretsiegel des vikariats, quo in temporalibus utimur. D. Const. 1356, 3. kal. maii, ind. 9. — Kopb. AA, 343 Erzbisch. Archiv Freiburg i. B. **5233**

juli 8 (Schwandegg) Nikolaus von Schwandegg (Swandegg), kirchherr in Seon, thut den generalvikaren in spir. et temp. bei erledigtem stuhle kund, dass er nichts dagegen habe, wenn die opfer (sacrificium et oblationes) des volkes für die Marienkapelle in Laubsberg (Lôbsperg), die der kirche in Seon zugehört, in zukunft dem bruder Martin und dessen nachfolgern zufallen, der die kapelle versieht und daselbst aufenthalt nimmt. Königin Agnes von Ungarn schenkt dafür der pfarrkirche jährlich 1 scheffel weizen nach Züricher mass als ersatz. Nikolaus bittet die generalvikare um ihre bestätigung. D. in Swandegg 1356, 8. id. iul., ind. 9. — Eingerückt in folgende nr. zu 1356 juli 11. — erw.: Nüscheler, Argovia 28 (1900), 46; v. Liebenau, Königsfelden 88. **5234**

» 11 (Konstanz) die generalvikare des bistums in spir. et temp. bei erledigtem stuhle bestätigen die eingerückte urkunde von 1356 juli 8. D. Const. 1356, 5. id. m. iul. sub sigillo nri. vicariatus. — Or. Staatsarch. Aarau (Königsfelden 269). **5235**

» 31 ritter Werner von Zimmern, herr der stadt Messkirch, bittet die generalvikare in spir. et temp. des erledigten bistums um bestätigung der messpfründe, die er mit einwilligung des ritters Walter Truchsess zu Rohrdorf und des kirchherren von Messkirch, Konrad von Oberstetten (Obren-), in der kapelle der hl. Maria und des hl. Martin ausserhalb der stadt Messkirch am flusse Ablach gestiftet und ausgestattet hat. D. 1356, 2. kal. aug. — Or. Donaueschingen. — Zimm. Kopb. 1,39[a] Donaueschingen. — ausz.: Fürstenberg U-B. 5,462 nr. 541. **5236**

aug. 6 (Konstanz) die generalvikare in spir. et temp. des erledigten bistums bestätigen die stiftung Werners von Zimmern nr. 5236 zu juli 31. D. Const. 8. id. mens. aug. — Or. Donaueschingen. — Zimm. Kopb. 1,39[b] Donaueschingen. — erw.: Fürstenberg. U-B. 5,462 nr. 541 note 1. — *E.* **5237**

sept. 1 (Konstanz) Eberhard abt und der konvent des klosters Reichenau schenken dem propst, dekan und kapitel des domes die pfarrkirche in Hailtingen (Hå-), die ihnen durch die generalvikare des bistums (bischof Heinrich und das domkapitel) inkorporiert worden ist, samt dem patronat, da sie bei einziehung der erträge und einsetzung der pfarrer mit der feindschaft der weltlichen machthaber zu kämpfen haben. Die generalvikare (der bischof) stimmen (stimmt) zu. D. et a. in capitulo communi ecclesie Const. 1356 kal. sept., ind. 9. — Or. Karlsruhe (5 Hailtingen). Die in klammern gesetzten veränderungen sind von einer gleichzeitigen hand über die einzelnen textworte geschrieben worden. Es hängen 3 siegel: das des abtes, das des konvents, das der generalvikare. — vgl. zu 1359. **5238**

Digitized by Google

1356	
sept. 3	(Villeneuve) papst Innocenz VI. schreibt an kaiser Karl IV. Er hat des kaisers wunsch, den bischof Dietrich von Minden auf den stuhl von Konstanz befördert zu sehen, wohl vernommen, aber nicht erfüllen können, da das kardinalskolleg sich gegen die beförderung, wenn auch nicht gegen die person Dietrichs, ausgesprochen hat. D. apud Villam novam Av. dioc. 3. non. sept., a. 4. „Litteras tuas." — Mod. abschr. (Vatic. 238, 173[a]) hs. 1170 Karlsruhe. — reg.: Werunsky, Excerpta Clem. et Innoc. 106 nr. 377. — Böhmer-Huber, P. nr. 300. — vgl. oben nr. 5219. — *E.* **5239**
» 9	[burg]graf Burkhard von Magdeburg, hofmeister des kaisers, und zwei andere ritter kommen als gesandte Karls IV. zu papst Innocenz VI. und bitten ihn, die Konstanzer kirche dem bischof von Minden oder, wenn er diesen nicht wolle, dem Ulrich von Friedingen zu übertragen. Der papst lehnt beide ab und die boten verlassen am 28. sept. den päpstlichen hof. — Heinrich von Diessenhofen 104, der hinzufügt, dass Burkhard nach zwei tagen auf eine vom kaiser erhaltene botschaft zum papst zurückkehrt, aber auch nur erreicht, dass dieser erklärt, er werde auf bitten des kaisers eine geeignete person mit der Konstanzer kirche providieren. — *E.* **5240**
» 12	(Villeneuve) papst Innocenz VI. schreibt an die äbte von Petershausen und Kreuzlingen und an den dekan von St. Agricolus in Avignon. Ulrich von Friedingen, kleriker Konstanzer bistums, erhielt im 11. lebensjahre „nondum clericali caractere insignitus" die pfarrkirche zu Friedingen; und 18 jahre alt, obwohl er erst die niedern weihen empfangen hatte, die kirche zu Mühlhausen (Mulhusen, ba. Engen). Im genuss der einkünfte der Friedinger kirche war er 38, der zu Mühlhausen 31 jahre. Nach seinem 24. lebensjahre bekam er kanonikat und pfründe am dome zu Freising, die er 25 jahre innehatte; ferner am dome zu Freising das mit seelsorge verbundene archidiakonat, das er 17 jahre behielt, und die ständige kaplanei zu St. Thomas ebenda ohne seelsorge, die er 21 jahre innehatte; schliesslich die mit seelsorge verbundene propstei an der St. Veitskirche Freisinger bistums, die er 13 jahre besass, ohne jedoch aus diesen Freisinger benefizien einkünfte zu beziehen. Papst Benedikt XII. hatte das durch beförderung des Johann [von Münsingen] auf den baseler bischofsstuhl erledigte kanonikat nebst pfründe am dome zu Konstanz dem Ulrich übertragen, der beide 12 jahre lang innehatte. Ferner besass Ulrich das mit seelsorge verbundene archidiakonat im Breisgau 12 jahre, die pfarrkirche zu Pfin (Phin) 10 jahre, die zu Rickenbach (Rikkebach) und Wigoltingen und die zu St. Paul in Konstanz je 1 jahr. Weil er aber nicht zum priester geweiht war, auch nicht persönlich residierte, ging er aller genannten benefizien verlustig. Papst Innocenz VI. tilgt nun allen makel, der den Ulrich aus obenerwähntem anlass treffen könnte, habilitiert ihn und erteilt den adressaten den auftrag, ihn in kanonikat und pfründe am dome zu Konstanz, in das archidiakonat des Breisgaus, das kanonikat und die pfründe am Freisinger dome, die kaplanei zu St. Thomas ebendort, und in die pfarrkirchen zu Friedingen und Mühlhausen einzuweisen. D. apud Villam novam Av. dioc. 2. id. sept., a. 4. „Nobilitas generis." — Mod. abschr. (Aven. 132, 241[a]) hs. 1170 Karlsruhe. — *E.* **5241**
» 12	derselbe schreibt in der gleichen sache an Ulrich von Friedingen, aber kürzer. D. wie oben. „Matris ecclesie." — Mod. abschr. (Aven. 133, 281[b]) hs. 1170 Karlsruhe. **5242**
» 25	(Avignon) papst Innocenz VI. entschuldigt sich nochmals bei kaiser Karl IV. wegen der nichtbeförderung des bischofs Dietrich von Minden auf den stuhl von Konstanz. D. Av. 7. kal. oct., a. 4. „Quamquam dilectus filius." — Mod. abschr. (Vatic. 238, 136[a]) hs. 1170 Karlsruhe. — ausz.: Werunsky, Excerpta Clem. VI. et Innoc. VI. 108 nr. 385. — vgl. oben nr. 5239. — *E.* **5243**
okt. 8	(Avignon) papst Innocenz VI. beauftragt Andronius, abt von Cluny und päpstlichen nuntius, den nachlass des verstorbenen bischofs Johann von Konstanz in bezug auf vermögen und schulden zu regeln und der päpstlichen kurie ein verzeichnis der einnahmen und ausgaben in dieser sache einzusenden. D. Av. 8. id. oct., a. 4. „Bone memorie Johanne episcopo." — Mod. abschr. (Vatic. 243, 6[b]) hs. 1170 Karlsruhe. — *E.* **5244**
» 23	(Villingen) Konrad gen. Hainburg, vormals bürgermeister zu Villingen, präsentiert den generalvikaren in spir. et temp. des Konstanzer hofes (sede vacante) für den durch tod des priesters Johann gen. Garwe erledigten altar des hl. Kreuzes, der hl. Maria und Aller Heiligen in der kapelle Johanns des Täufers in Villingen den priester Konrad gen. von Asp als ständigen

Digitized by Google

1356

kaplan und bittet um dessen einweisung. D. in Vilingen 1356, 10. kal. nov., ind. 10. — Or. Stadtarch. Villingen. — *E.* **5245**

okt. 27 (Konstanz) die generalvikare in spir. et temp. des Konstanzer bistums (sede vacante) investieren gemäss dem vorschlage des Konrad gen. Hainburg (nr. 5245) den Konrad gen. von Asp mit gen. altar und beauftragen den dekan des dekanats Villingen oder Neustadt mit der einweisung. D. Const. 1356, 6. kal. nov. — Or. Stadtarch. Villingen. — *E.* **5246**

nov. 6 (Wolfach) Johann bischof von Castoria, vikar in pontif. bei erledigtem bistum, weiht kapelle und altar in Wolfach zu ehren der hll. Maria, Katharina, Nikolaus, Martin und Erhard, bestimmt den sonntag vor St. Katharinen als weihetag und gewährt ablass. D. et a. in Wolfach 1356, dominica a. Martin. — Or. Donaueschingen. — ausz.: Fürstenberg. U.-B. 5,463 nr. 543. — *E.* **5247**

» 11 (Memmingen) Eglolf von Schellenberg, kirchherr in Kirchberg [an der Iller], sohn ritter Ulrichs, sagt dem bischof von Konstanz, bezw. dessen vikaren oder pflegern, seine kirche auf und bittet um ihre genehmigung. D. et a. in op. M. 1356 in die S. Martini. — Stadelhofer, Hist. collegii Rothensis 1,171 nr. 38; vgl. ebenda s. 89. **5248**

» 24 Wilhelm von Hungerstein, ritter Basler bistums, präsentiert als patron, „decano, capitulo seu vicario vices episcopi tenenti eccl. Const., cum ad presens ipsa ecclesia pastore vacet" auf die durch den tod des Peter gen. *Münch* Basler bistums erledigte pfarrkirche zu Eschbach seinen sohn Wilhelm von H. als kirchherrn. D. 1356 in vig. b. Katherine virg. — Or. Karlsruhe (11|129). — vgl. nr. 5253. **5249**

» 26 (Konstanz) die generalvikare befehlen allen geistlichen in stadt und bistum, die boten der durch ein erdbeben beschädigten Basler domkirche, die für diese sammeln würden, in jeder weise zu fördern. Dieser brief gilt bis Lichtmess 1358. D. Const. 1356, 6. kal. m. dec. — Or. Staatsarch. Basel (Domst. 99). — Basel im 14. Jht. s. 224. — übersetzt bei Schubiger, Heinrich III. 126 (zu nov. 19!) — vgl. zu 1364 juli 12. **5250**

dez. 16 Anna von Schwarzenberg äbtissin und der konvent von Waldkirch bekunden, dass sie dem komtur Ulrich von Dettingen und dem hause der Johanniter zu Freiburg i. B. die kirchensätze zu Bötzingen (Be-) und Ihringen (Úringen) samt einkünften in Oberschaffhausen gegeben haben. Die bistumsvikare stimmen zu . . . beschahent und geben 1356 an dem nähsten fritag nach s. Lucien tag der hl. junchfrowen. — Eingerückt in die urkunde zu 1366 märz 15. **5251**

» 19 die generalvikare des bistums Konstanz bestätigen den von Friedrich Herter von Dusslingen, patron der St. Moritzpfarrkirche auf dem berge in Ofterdingen, präsentierten priester Konrad Widmer von Kisslegg als kaplan der von gen. Friedrich Herter gestifteten kaplaneipfründe in jener kirche. — erw. von Josenhans in den Reutlinger Gesch.-Bl. 1898, 23. — *E.* **5252**

» 20 (Konstanz) die generalvikare schreiben an den dekan in Neuenburg. Sie nehmen die präsentation des Heinrich von Hungerstein an. Er soll den personatus haben. Da er aber nicht das erforderliche alter und wissen hat, wird die seelsorge dem priester Albrecht gen. von Villingen übertragen. Dieser ist in den besitz der kirche einzuweisen. Die pfarreingesessenen sollen dem Albrecht in spiritualibus, dem Heinrich in temporalibus gehorsam leisten. D. Const. 1356 in vig. b. Thome ap. — Or. Karlsruhe (21|129). Es hängt das siegel der generalvikare. Umschrift: [S.] VICARIORVM. EPATUS. CONSTANC. Auf der rückseite der urkunde spuren von drei ringsiegeln. **5253**

» 27 (Avignon) die bischöfe Peter von Ottana (Octhon.), Johann von Emly (Imolacen.), Bonifatius von Sebenico (Cibenicen.), Garsias von Cuenca (Conchen.), Arnaldus *Suricen.*, Bernhard von Sagona, Bernhard von Milkow (Milcovien.), Wilhelm *Crisopolitanus,* Peter von Valona, Paul *Dalen.,* Jakob von Butrinto, Lucas von Osimo, Johann *Carminen.,* Bertrand von Assisi, Berard von Alife, Nikolaus von Hebron (Ebronen.) verleihen der pfarrkirche zu Almansdorf (Almenstorff) je 40 tage ablass, vorbehaltlich der zustimmung des diözesans. D. Av. die 27. mens. dec. 1356, pontif. domini Innocentii papae VI. a. 4. — Kopb. 420[a1], 484[b] Karlsruhe. Wie die urkunde des generalvikars d. d. Konstanz 1444 apr. 20 erweist, hatte der „ordinarius loci" zugestimmt, mit dem bischöflichen siegel gesiegelt und seinerseits einen ablass hinzugefügt. — *E.* **5254**

Digitized by Google

1357

jan. 13 Werner von Wiswil, abt, und konvent von St. Märgen im Schwarzwalde einerseits, ritter Johann Snêwli von Wiesneck (Wisenêgge) andrerseits, schliessen einen vertrag wegen der vogtei über das kloster. Diethelm von Steinegg, dompropst, Mangolt graf von Nellenburg und Heinrich von Homburg (Hon-), „vikarien" des bistums Konstanz „in geistlichen und in weltlichen sachen", stimmen zu. Gegeben 1357 an s. Hylarien tag des heiligen bischofs. — Or. Karlsruhe (21|466). **5256***

» 27 (Konstanz) die generalvikare in spir. et temp. des erledigten bistums verleihen dem von seinem bruder Berthold gen. Brenner als patron präsentierten kleriker Georg gen. Brenner die pfarrkirche zu Bleichheim (Blaichach), auf welche der priester Heinrich gen. Brenner resigniert hatte; sie betrauen mit rücksicht auf einen möglichen defect des gen. klerikers in scientia vel etate den priester Nikolaus gen. von Oppenheim mit der seelsorge, behalten aber dem kirchherrn den personat vor und beauftragen den dekan in Waldkirch (Waltkilch) mit der einweisung. D. Const. 1357, 6. kal. febr. — Or. Karlsruhe (21|45). — ZGORh. 21 (1868), 214.— reg.: Glatz, Alpirsbach nr. 158; ZGesFreiburg. 6,445; Freib. kath. Kirchenblatt 1889 s. 115. **5257**

febr. 26 (Konstanz) die generalvikare des erledigten bistums in spir. et temp. vereinigen das patronatrecht der pfarrkirche zu Villingen mit der stiftung und den gütern eines gen. Rôsing. D. Const. 1357, 4. kal. mart. ind. 10. — Or. Karlsruhe (21|433). — ZGORh. 8,382 liest Bôsing. **5258**

märz 6 papst Innocenz VI. versetzt Lupold von Bebenburg, bischof von Bamberg, nach Konstanz gemäss der bitte kaiser Karls IV., der sich vorher vergeblich für gewisse andere personen verwendet hatte. — Heinrich von Diessenhofen 108, dem man den ärger über die päpstliche entscheidung wohl anmerkt, schreibt: mense marcii anni LVII., II. nonas marcii Innocentius papa VI. transtulit reverendum patrem dominum Lüpoldum de Bebenburg natum episcopum Bambergensem ad ecclesiam Constantiensem, vacantem per mortem Iohannis episcopi occisi in Constantia, ut supra reperitur, cum ecclesia iam vacasset per annum et mensem et XVI dies, ad peticionem Caroli quarti imperatoris, qui tamen antea quibusdam aliis supplicaverat, quibus tamen fuit denegata, inter quos fuit episcopus Mindensis et alii nobiles, qui fuerunt omnes delusi per verba et promissa inania more consueto. **5259**

die litteratur über **Lupold von Bebenburg** (heute Bemberg bei Roth am See, oa. Gerabronn; vgl. Königreich Württemberg 3,500, wonach Joël zu berichtigen), den bekannten verfasser staatsrechtlicher schriften, namentlich der berühmten abhandlung De iuribus regni et imperii, steht verzeichnet bei Potthast, Bibl. hist. 1^2,752. Hinzuzufügen ist J. F. v. Schulte in der Allg. deutschen Biogr. 19 (1884), 649. Vgl. auch Heyd, Württ. Bibliogr. 2,314. Die neuesten und ausführlichsten schriften sind: F. Joël, Lupold III. von Bebenburg, Bischof von Bamberg, Teil 1. Sein Leben. Diss. Halle a. S. 1891, und Joh. Looshorn, Die Gesch. des Bisthums Bamberg. München. 3. band (1303—1399) 1891, 246—306. Das material könnte aus neueren veröffentlichungen (Knod, Deutsche Studenten in Bologna 33 nr. 238; ZGORh. NF. 15,208 anm. 5; Felten, Trierisches Archiv 1 (1898), 61; Schubiger, Heinrich III. 129 ff.) und namentlich aus dem Vatikanischen Archive ergänzt werden. Einiges daher gewonnene beruht in hs. 1170 des GLA. Karlsruhe. Bei der bedeutung des mannes wäre eine abschliessende schilderung des lebens mit übersichtlicher zusammenstellung aller zerstreuten nachrichten und gleichzeitige würdigung aus den schriften heraus wohl am platze. — Am 15. april 1353 (mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170) war Lupold von papst Innocenz VI. zum bischof von Bamberg ernannt worden. Die ernennung zum bischof von Konstanz wurde für mich in den registerbänden des Vatikanischen Archives vergeblich gesucht. Lupold starb am 26. oder 28. oktober 1363 (Joël 51). **5260**

» 23 (Avignon) der erzbischof Jakob von Novae patrae (Neopatren), die bischöfe Garsias von Cuenca, ... von Gallipoli, Gerard von Ario, Richard von Bisaccia (Bysacien.), Roger von Waterford, Peter von Cagli (Callien.), Jakob von . . . ., Franz *Pirachien.*, Julian von Cardica, Bertrand von Assisi und Franz *Vrehen.* verleihen der kapelle der hll. Stephan und Moriz in Schötz (in superiori Schoetz) je 40 tage ablass, vorbehaltlich der zustimmung des diözesans. D. Av. 23. die mens. martii 1357, ind. 10 etc. — Or. (beschädigt) Staatsarch. Luzern. **5261**

* nr. 5255 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1357

märz 31 (Konstanz) „die vikarien und pfleger des bistums Constanz in geistlichen und in weltlichen sachen" beurkunden, dass der freiherr Johann von Üsenberg (U^{e}senberch) seinen widenhof in Hausen (Husen) i. Breisgau im dekanat Endingen mit dem kirchensatze daselbst, welcher von alters zu dem gen. widenhof gehörte, dem komtur Ulrich von Dettingen (Tettingen) als vertreter des deutschordenshauses in Freiburg i. Br. gegeben habe und sprechen letzterem ausdrücklich den hof zu. Zeugen: „Ludewich von Rütlingen, wilent vicari des bistums ze C. in gaistlichen sachen, her Rudolf, lútpriester ze Endingen und chamerer derselben techanye ze Endingen, her Gerhart v. Endingen ritter, Hainrich Grüschli, wilent richter ze Endingen und her Hainrich von Kesswile chorherre ze sant Steffan ze Const." Geben ze Chostentz 1357 an dem nehsten fritag nah vnser frowen tag zem ârnde. — Or. Karlsruhe (21|351). Siegel der vikare und Johanns (ab). **5262**

april 14 (Konstanz) die generalvikare des bistums in spir. et temp. bei erledigtem stuhle bestätigen durch transfix die nachstehende urkunde:
1357 april 1 Stuttgart: die stadt Urach stiftet auf den altar des hl. kreuzes in ihrer pfarrkirche mit einwilligung der patrone, herzöge Eberhard und Ulrich von Württemberg, sowie des kirchherrn Konrad von Schorndorf eine priesterfrühmesspfründe.
D. Const. 1357, 18. kal. m. maii. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Urach 48. 28. 1). Links auf dem umschlag: Jo. Ca. Es hängt das siegel der generalvikare wie an nr. 5253. **5263**

Heinrich III., von Brandis.

Vorgeschichte.

über das geschlecht der freiherren von Brandis wird am schluss der regierung bischof Heinrichs gehandelt werden, da mitglieder desselben in den Regesten nicht selten vorkommen und es sich empfiehlt, auf diese belege zurückzuverweisen. Vgl. im allgemeinen pater Anselm Schubiger, Heinrich III. von Brandis, Abt zu Einsiedeln und Bischof zu Constanz und seine Zeit. Freiburg i. B. 1879. 378 s. 8°. Es wäre überflüssig, auf dieses werk fortwährend zu verweisen, oder es in allen einzelheiten ausdrücklich zu berichtigen. Der von den besten absichten beseelte verfasser will vor allem ein anschauliches bild der vergangenheit seines klosters entwerfen; den ansprüchen nüchterner kritik genügt er nicht. **5264**

wird in der abtei Einsiedeln erzogen. In der urkunde zu 1382 dez. 25 heisst es: Et quia nos Heinricus . . . in predicto monasterio ab infantia fuimus educati ibidemque viximus degendo sub monastica disciplina necnon professione expressa, demum prelati fuimus in abbatem monasterii. Vgl. des weiteren unten zu 1381 dez. 15. **5265**

1349 wird abt von Einsiedeln. Sein vorgänger Konrad von Gösgen starb am 4. nov. 1348. Fragmenta libri anniversariorum abbatiae Turicensis, MG. Necr. 1,545. Über den zeitpunkt der wahl ist nichts bekannt. Wahrscheinlich hängt aber damit die urkunde oben nr. 4895 vom 1. jan. 1349 zusammen. Die entscheidende stelle lautet: Thuringus abbas mon. Disertinensis . . . notificamus . . . quod in mon. Loci Heremitarum . . . nullus subdiaconorum ad electionem abbatis ullatenus admittebatur nec admissus fuerat ab antiquo. Es handelte sich wohl nicht um die aktive wahlfähigkeit eines bestimmten subdiakonen, vermutlich eben Heinrichs von Brandis, sondern um die passive, d. h. es werden zweifel daran aufgetaucht sein, ob Heinrich überhaupt für wählbar galt. Der verlauf der angelegenheit bleibt dunkel. Sicher ist nur, dass Heinrich bald darauf die abtswürde erlangte. **5266**

mai 1 urkundet [zum erstenmal] als abt von Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln nr. 331. Vgl. ebenda die weiteren urkunden des abtes und dazu Regg. Konst. 2 nrr. 4926. 4999. **5267**

1356

juni 29 urkundet [wohl zum letztenmale] als abt von Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln nr. 364. Als abt wird er noch genannt am 5. dez. 1356, Regg. Einsiedeln nr. 365. **5268**

Digitized by Google

1357

Heinrich III., von Brandis, Bischof von Konstanz.

mai 15 (Villeneuve) papst Innocenz VI. schreibt an Heinrich, den erwählten von Konstanz. Bei lebzeiten bischof Johanns reservierte er sich die neubesetzung des bistums. Nach Johanns tode providierte er Leopold, bischof von Bamberg. Da dieser aber nicht annnehmen wollte, ernannte er den jetzigen bischof Heinrich, früher abt von Einsiedeln. D. ap. Villam novam Av. dioc. id. maii, a. 5. „Pastoralis officii." — Mod. abschr. (Aven. 137,233[b]) hs. 1170 Karlsruhe. Ebenda die folgenden nrr.
Zum gleichen tage berichtet Heinrich von Diessenhofen 109, dass Heinrich abt von Einsiedeln durch papst Innocenz VI. mit der Konstanzer kirche providiert wird. — Vgl. Tschudi, Chronik. Helv. 1,449; v. Stälin, Wirt. Gesch. 3,259 anm. 1 nach Münchener hs. Cod. Germ. nr. 426. — *E.* **5269**

» derselbe schreibt an das domkapitel in der gleichen sache, um es unter strafandrohung zum gehorsam gegen den erwählten bischof aufzufordern. **5270**

» derselbe schreibt an den klerus in stadt und bistum in der gleichen sache, um ihn zum gehorsam aufzufordern. **5271**

» derselbe schreibt in der gleichen sache an das volk in stadt und bistum, das er auffordert, den erwählten als vater und hirten aufzunehmen. **5272**

» derselbe schreibt in der gleichen sache an alle vasallen des hochstifts, die er unter strafandrohung auffordert, dem erwählten treue zu halten und ihm gerechtsame zu leisten. **5273**

» derselbe schreibt an den erzbischof von Mainz in der gleichen sache. Er fordert ihn auf, dem erwählten in der leitung seiner kirche beizustehen. „Ad cumulum tue." **5274**

» derselbe schreibt an kaiser Karl IV. in der gleichen sache. Er fordert ihn auf, sich dem erwählten gnädig zu erweisen. „Divine laudis." **5275**

» 27 (Überlingen) ritter Heinrich von Hornstein und seine gemahlin Elisabeth, schwester des verstorbenen bischofs Johann von Konstanz, bekunden, von Hermann Hún, bürger zu Schaffhausen, die 700 gulden kaufgeld für ein haus, die dieser dem bischof Johann schuldete, erhalten zu haben. Geben ze Überlingen 1357 an dem hailigen åbent ze phingsten. — Or. Schaffhausen, Hist. Antiq. Verein (5, 4). — erw.: Rüeger, Chron. Schaffh. 2,779 anm. 7. — *E.* **5276**

juni die traurigen zustände im bistum Konstanz schildert Heinrich von Diessenhofen 109. **5277**

juni 1 von Gottes und des apostolischen stuhles gnaden erwählter, bestätigter, thut kund, dass er für das hochstift geld braucht und darum den nachlass seines vorgängers Johann an gold, silber und anderem, den das domkapitel erhalten hat, zu haben wünschte. Er strengte gegen das domkapitel klage an. Dieses erklärte aber vor gericht, dass es weder zu einer vollständigen, noch zu einer teilweisen rückerstattung verpflichtet sei. Denn einmal habe bischof Johann seine güter als kanzler herzog Albrechts von Österreich erworben [vgl. nr. 5071]. Sodann habe er als bischof im vollbesitz seiner geisteskräfte zum heile seiner seele dem domkapitel von seinen gütern (de bonis quasi castrensibus) 5000 gulden vermacht, das domkapitel die summe aber noch nicht ganz erhalten. Endlich habe Elisabeth, schwester und erbin des bischofs, ihre ausdrückliche oder stillschweigende und freiwillige zustimmung dazu gegeben, dass das domkapitel infolge des ausbleibens jenes vermächtnisses von den gütern des bischofs besitz ergriff, umsomehr als die domherren versprachen, die jahrzeit ihres bruders ewiglich nach ihrer anordnung zu begehen. Nach angestellter untersuchung und befragung rechtskundiger fordert bischof Heinrich das domkapitel zum beweise der vorgebrachten behauptungen auf, und, da er findet, die gründe der domherren seien genügend erwiesen, entscheidet er, dass das domkapitel zur rückerstattung des nachlasses nicht verpflichtet ist und im unangetasteten besitze desselben bleiben darf. Die von ihm selbst gemachten auslagen gleicht er durch gegenwärtiges schreiben aus. D. et a. 1357 kal. jun. — Or. Karlsruhe (Konst., Gen., Verlass.) Es hängt das geheimsiegel des bischofs. Auf dem umschlag links ·· III. Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: instrumentum quittacionis quondam bonorum domini Johannis episcopi Const. prima. — vgl. nr. 5304. **5278**

» 8 von Gottes und des apostolischen stuhles gnaden erwählter und providierter, verzichtet zu händen des notars auf die ihm nach seiner konsekration zustehenden preces primariae im kloster

Digitized by Google

1357		
		Weingarten, dessen zustand er berücksichtigt. Acta sunt hec Thuregi 1357 die 8. m. iun., ind. 10., pontif. etc., Zeugen: Rudolf de Pont, konventual von Einsiedeln, Heinrich gen. Spichward, kirchherr in *Cell,* Rudolf gen. Turner edelknecht. Et ad maiorem evidenciam premissorum sigillum secretum domini provisi et electi presentibus tergotenus est appressum. Ausgefertigt von Ulrich, sohn Johanns von Biberach, öff. kais. notar. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten 53. 5. 20). Rückseits ist das trefflich erhaltene bischofssiegel aufgedrückt: in der mitte der bischofstab, rechts das Konst. kreuz, links der feuerbrand. Die umschrift lautet: †S. SECRET. H. DEI.GRA. EPI. CONSTANC. **5279**
juni 20	Konstanz	und das domkapitel verkaufen dem komtur bruder Ulrich von Dettingen (Tettingen) und den brüdern des Deutschen Ordens zu Freiburg i. B. die jährlich 40 m. s. tragenden zehntviertel der kirchen zu Umkirch (Untkilch), Wolfenweiler (-wiler), Betberg (-burg), Kirchhofen (Kilchofen), Bechtoldskirch (Birtelkilch), Müllheim (Mülnhein), Badenweiler und St. Martin bei Waldkirch, und die konsolationen der äbtissin von Säckingen, der äbte von St. Peter und St. Trudpert für 500 m. s. Freiburger währung, unter vorbehalt des wiederkaufs. Gegeben ze Const. 1357 an dem nêhsten cistage vor s. Johans tag des Töffers ze súngihten. — Or. Karlsruhe (5, Müllheim), durch schnitte ungiltig gemacht. — Eingerückt in die urkunde zu 1402 febr. 13. Or. Karlsruhe (21|157). — Begl. abschr. des Johann Keller, dr. decret., offizial, von 1408 sept. 12, (pontif. Gregorii p. XII. a. 2.), ausgefertigt von Leonhard gen. Schonkentz von Lindau, apost. kais. öff. und des Konstanzer hofes vereidetem notar. Zeugen: Eberhard Last domkantor, mag. Rudolf Spitzli dr. decret. und Johann von Rast domherren; mag. Johann Hagendorn, lic. in decr., anwalt des hofes; Nikolaus Schulthaiss protonotar und Johann Tettikover bürger der stadt Konstanz: or. Karlsruhe (5, Müllheim). — vgl. Sievert, Müllheim 436. **5280**
»		Ulrich v. Dettingen, komtur, und die deutschherren von Freiburg i. B. bescheinigen den vikaren des bistums Konstanz und dem domkapitel den vorstehenden kauf. Gegeben wie oben. — Kopb. 314, 116[b] Karlsruhe. **5281**
»		(Konstanz) die „vikarien des bistums ze Costentz in geistlichen und in weltlichen sachen" und das domkapitel leihen Ulrich von Dettingen, komtur des Deutschordenshauses Freiburg i. B, auf seine bitte die von ihm schon innegehabten quarten der kirchen in Rothweil (Rotwilr), Köndringen (Künringen) und Jhringen (Üringen) im Breisgau auf lebenszeit gegen einen zins von 80 fl. jährlich zu Lichtmess unter ausdrücklichem vorbehaltsrecht des künftigen bischofs, der jederzeit diese leihe widerrufen kann. Dis beschach und wart dirre brief gegeben . . . 1357 wie oben. „Dis ist ain geware abgeschrift ze wort ze wort, und dez ze ainem waren urkund hab ich brůder Ülrich von Tettingen min insigel gehenket an disen brief." — Kopb. 314,89[b]. Karlsruhe. vgl.: nr. 5300. **5282**
» 25		wird am apostolischen stuhle in Villeneuve[-lès-Avignon] konsekriert. — Heinrich von Diessenhofen 110. **5283**
juli 1		erwählter, verspricht in der päpstlichen kammer zu Avignon in abwesenheit des kardinals, in anwesenheit der kammerkleriker B. de *Nexonio,* Eblo de *Mederio* und Wilhelm de *Fonte* als commune servicium 2500 goldgulden und quinque servicia consueta, die eine hälfte auf Allerheiligen 1357, die andere auf Allerheiligen 1358 zu zahlen. — Sol. serv. comm. tom. 22, vol. 302, 205[a]. Am rande: XXII card. Vatik. Archiv Rom. **5284**
» 10		(Avignon) papst Innocenz VI. beauftragt den bischof von Konstanz, die gemahlin Albrechts von Klingenberg, Elisabeth von Friedingen, von der strafe der exkommunikation zu lösen, weil sie sich wissentlich mit dem mit ihr im 4. grade verwandten Albrecht verheiratet hat. Der bischof soll die ehe für giltig erklären, doch soll Elisabeth, falls sie witwe wird, sich nicht wieder vermählen. D. Av. 6. id. jul., a. 5. „Exhibita nobis." — Mod. abschrift (Aven. 135, 402[b]) hs. 1170 Karlsruhe. — *E.* **5285**
» 11		(Konstanz) die generalvikare des bistums Konstanz schreiben an den dekan von Wichtrach (Wih-). Sie ernennen den bruder Heinrich von Rüdligen (Rutlingen), Johanniter, priester, der ihnen vom komtur und den brüdern des Johanniterhauses zu Herzogenbuchsee (Buchs) präsentiert worden ist, zum ständigen vikar der durch verzicht bruder Johanns von Rotingen erledigten pfarrkirche zu Bremgarten, und beauftragen den dekan mit der einführung. D.

Digitized by Google

Const. 1357 5. id. jul. — Or. Staatsarch. Bern (Fraubrunnen); rückseits kleines rundes siegel mit *K.* — Font. Rer. Bern. 8,211 nr. 564. — Regg. Buchsee 126 nr. 150, mit irrtümern und zu juli 15. — *E.* **5286**

vor **1357**

juli 16 richtet eine bittschrift an papst Innocenz VI.

zeigt an, dass die pest im bistum seit langer zeit gewütet hat und noch wütet;

bittet, die privilegien der abtei Einsiedeln zu bestätigen;

zeigt an, dass die für die zeit der stuhlerledigung bestellten vikare des bistums seit dem tode des bischofs Johann bis zum heutigen tage sämtliche einkünfte des hochstifts zu ihrem nutzen oder aber unnütz verwendet; dörfer, burgen und grundbesitz der Konstanzer kirche bis zur höhe von 32000 gulden verpfändet und viele andere anschläge, zettelungen und veränderungen vorgenommen haben, zum schaden der kurie, des hochstifts und des bischofs. Er bittet um einsetzung von konservatoren auf bestimmte jahre; vgl. nr. 5292.

bittet den papst um ablass für sich und 10 der päpstlichen kanzlei zu nennende personen; verwendet sich für Wolfhart von Brandis. Vgl. unten nr. 5288;

bittet für seinen blutsverwandten Konrad, sohn des grafen Eberhard von Nellenburg, um kanonikat und pfründenanwartschaft am dome zu Strassburg (genehmigt für Trier); für Friedrich, sohn des gen. Eberhard, um eben dasselbe am dome zu Basel;

bittet, seinen schreiber (secretarius) mag. Heinrich Spichwardi mit der durch verzicht Ulrichs von Friedingen erledigten pfarrkirche zu Pfin (Phin) und, da nur Konstanzer domherren jene kirche erhalten können, mit kanonikat nebst pfründenexspektanz am dome zu Konstanz zu providieren, obwohl Heinrich bereits die nicht mit seelsorge verbundene kapelle zu *Cella* Konstanzer bistums inne hat;

verwendet sich für seinen protonotar Johann gen. Mochuwang. Vgl. nr. 5289.

bittet für Herdegen, sohn des ritters Rudolf Brun (Rûtolfi Brunonis, vgl. oben nr. 4250[a]), um kanonikat nebst pfründenexspektanz an der propstei Zürich;

verwendet sich für Johann gen. Butturer [?], vgl. nr. 5290; und für Peter Krieg, vgl nr. 5291.

bittet für seinen *familiaris* Ulrich, sohn Johanns von Biberach (de Bybraco), bereits bepfründeten chorherrn an der Reichenauer St. Pelagienkirche, um kanonikat und pfründenexspektanz am fraumünster in Zürich;

desgleichen für seinen *familiaris* Johann gen. Verrenbach um ein von der abtei Einsiedeln zu verleihendes benefizium mit oder ohne seelsorge;

für Heinrich gen. Suterheintz, der die pfarrkirche in Zuzgen (Zutzikon) inne hat, um kanonikat nebst pfründenexspektanz an St. Stephan zu Konstanz;

für den mag. Jakob Kosti von Uznach (Utz-), bepfründeten chorherrn zu St. Stephan in Konstanz, um kanonikat und pfründenexspektanz am dome zu Brixen;

für Ulrich gen. Stukki von Kiburg, der die pfarrkirche zu Hecklingen (Hegge-) inne hat, um kanonikat und pfründenexspektanz am dome zu Cur. Genehmigt: D. Av. 17. kal. aug., a. 5. — Mod. abschr. (Supplic. 27, 178[a]) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5287**

1357

juli 16 (Avignon) papst Innocenz VI. beauftragt den abt [Eberhard] von Reichenau, den kleriker Konstanzer bistums Wolfhart (Wolfrandus), sohn des ritters Thüring von Brandis (Prandoys), für den als für seinen neffen (nepos) bischof Heinrich fürbitte eingelegt hat, in kanonikat und die nächste freie pfründe am dome zu Konstanz einzuweisen. D. Av. 17. kal. aug., a. 5. „Dignum arbitramur." — Or. Karlsruhe (5|160), beschädigt, da es einer dombruderschaft (vgl. die bemerkungen über den zu leistenden eid auf der jetzigen vorderseite) als umschlag gedient hat. Unter dem bug unten links taxvermerk und: R. de Valle; rückseits oben: Symon Boem. R. — Mod. abschr. (Aven. 135, 108[a]) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5288**

» 16 (Avignon) papst Innocenz VI. reserviert auf bitten bischof Heinrichs dem kleriker Konstanzer bistums Johann gen. *Mochuwang* von Weingarten ein zur kollatur des dompropstes und domkapitels zu Konstanz gehörendes kirchenlehen (beneficium ecclesiasticum) mit oder ohne seelsorge, dessen jährliche einkünfte bei seelsorge den betrag von 25 m. s., ohne seelsorge einen solchen von 18 m. s. gemäss der zehntschätzung nicht übersteigen, unbeschadet des umstandes, dass Johann bereits mit einem der besetzung durch die abtei St. Blasien vorbehaltenen kirchenlehen providiert worden ist. Den äbten von Petershausen und Kreuzlingen und dem dekan von St. Agricolus zu Avignon wird die einweisung übertragen. D. Av. 17.

Digitized by Google

1357

kal. aug., a. 5. „Probitatis et virtutum merita.“ — Mod. abschr. (Vatic. 135, 180[a]) hs. 1170 Karlsruhe. — *E.* **5289**

juli 16 (Avignon) papst Innocenz VI. verleiht dem Johann gen. Buttiner [?] auf bitten bischof Heinrichs von Konstanz ein kanonikat an der kirche zu Zofingen und providiert ihn mit einer pfründe ebendaselbst, ungeachtet, dass Johann bereits kanonikat, pfründe und kantorei zu St. Marien vor Mainz (extra muros Maguntin. in campis) inne hat. Die äbte von Petershausen und Kreuzlingen und der dekan von St. Agricolus zu Avignon werden mit der einweisung beauftragt. D. Av. 17. kal. aug., a. 5. „Probitatis et virtutum merita.“ — Mod. abschr. (Aven. 135, 90[b]) hs. 1170 Karlsruhe. — *E.* **5290**

» (Avignon) papst Innocenz VI. verleiht auf bitten bischof Heinrichs von Konstanz dem bepfründeten chorherrn des stifts Zürich Peter Krieg ein kanonikat am stift Beromünster und providiert ihn mit einer pfründe daselbst. Der abt von Petershausen, der propst von Zürichberg und der dekan von St. Agricolus werden mit der einweisung beauftragt. D. Av. 17. kal. aug., a. 5. „Probitatis et virtutum merita.“ — Mod. abschr. (Aven. 135, 80[b]) hs. 1170 Karlsruhe. — *E.* **5291**

» (Avignon) papst Innocenz VI. ernennt auf bitten bischof Heinrichs den abt von Trub (Truoba) und die pröpste des chorherrenstifts Zürich und der St. Johanniskirche zu Konstanz zu konservatoren des hochstifts Konstanz. D. Av. 17. kal. aug., a. 5. „Ad hoc nos pretulit.“ — Mod. abschr. (Aven. 136, 470[b] nr. 24) hs. 1170 Karlsruhe. Vgl. Vatic. 232, 347[a] nr. 24. — *E.* **5292**

» 20 (Avignon) papst Innocenz VI. schreibt an bischof Heinrich. Aus gewissen gründen hat er sich die verfügung über die beweglichen güter, schulden und guthaben des verstorbenen bischofs Johann vorbehalten. Er giebt dem bischof den auftrag, über die güter erkundigungen unter der hand einzuziehen und sie sich ausfolgen zu lassen, welcher art und in wessen händen sie auch sein mögen. Er erlaubt ihm, zuwiderhandelnde zu bestrafen und den bisherigen inhabern quittungen auszustellen. D. Av. 13. kal. aug., a. 5. „Dudum ex certis causis.“ — Eingerückt in nr. 5302 und 5337. — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — vgl. nr. 5296. **5293**

» 21 (Avignon) derselbe an denselben. Der bischof trägt vor, dass er für seine eigenen bedürfnisse wie für besorgung der geschäfte beim ap. stuhle eine anleihe von 10000 goldgulden aufnehmen müsse, wofür er jedoch keinen gläubiger finden würde, wenn er nicht die bewegliche und unbewegliche habe bis zu jener summe verpfände. Der papst gewährt die erlaubnis unter der bedingung, dass zinsnehmen ausgeschlossen sei (usuris omnino cessantibus). Der bischof hat aber die gläubiger auch dann zu befriedigen und für ihren schaden aufzukommen, wenn das geld zu der von beiden teilen vereinbarten frist nicht bezahlt worden ist. Sie brauchen nicht zu beweisen, dass das geld von ihm zum nutzen des hochstifts verwandt worden ist, sondern es genügt seine behauptung in der urkunde über die anleihe. Verträge, die wucherischer ausbeutung dienen, erklärt der papst für ungiltig. Die verpfändung der güter des hochstifts darf nicht über 2 jahre dauern, mit diesem zeitpunkt erlischt diese päpstliche vergünstigung. D. Av. 12. kal. aug., a. 5. „Cum sicut.“ — Mod. abschr. (Vatic. 239, 156[a]) Karlsruhe hs. 1170. **5294**

» (Avignon) derselbe schreibt an denselben. Er erlaubt dem bischof, der ihm 10000 goldgulden schuldet, auf seine bitte, die eine hälfte bis zum letzten august, die andere bis zum letzten oktober zu zahlen. D. Av. 12. kal. aug., a. 5. „Sincere devotionis.“ — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. **5295**

» (Avignon) derselbe schreibt an denselben. Er hat sich die verfügung über den nachlass bischof Johanns an fahrender habe, schulden und guthaben reserviert, übergiebt sie nun aber bischof Heinrich, ohne dass dieser darüber rechenschaft abzulegen braucht. D. wie oben. „Cum ex certis causis.“ — Mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — vgl. zu 1359 aug. 29 ff. **5296**

» 27 kommt nach Zürich und hält sich dort auf. — Heinrich von Diessenhofen 110. — *E.* **5297**

aug. 4 kommt nach Gottlieben. — Heinrich von Diessenhofen 110. — *E.* **5298**

» 5 zieht in Konstanz ein mit allen von der stadt geächteten, auch den mördern des bischofs Johann, wird empfangen und feierlich inthronisiert. — Heinrich von Diessenhofen 110. — vgl. Schubiger, Heinrich III. 134. — *E.* **5299**

Digitized by Google

1357		
aug. 14	Konstanz	und das domkapitel leihen gegen einen jährlichen, in Konstanz auf Lichtmess zu zahlenden zins von 80 gulden dem bruder Ulrich von Dettingen, komtur des Deutschordenshauses zu Freiburg, auf lebenszeit die quarten der kirchen in Rothweil (Rotwilr), Ihringen (Üringen) und Köndringen (Kúnringen) im Breisgau. Beschach und gegeben ze Constanz in offenem cappitel 1357, an unser frowen abent ze mitem ögsten. — Or. Karlsruhe (5 Ihringen). — Kopb. 315[a], 85 Karlsruhe. — Kopb. AA, 853. Erzbischöfl. Archiv. Freiburg i. B. **5300**
»		(Schorndorf) schultheiss, schöffen und bürgergemeinde zu Schorndorf stiften zu ehren des hl. ap. Petrus in ihrer kirche eine priesterfrühmesspfründe. Eberhard und Ulrich grafen von Württemberg und Friedrich ihr notar, kirchherr zu Schorndorf, stimmen zu. D. in Sch. in vig. Assumpt. b. Marie virg. 1357. — Or. Staatsarch. Stuttgart (G. V. Schorndorf 48. 3.4). Eingerückt in nr. 5321. — vgl. OA.-Beschr. Schorndorf 98. **5301**
» 17	Konstanz	von Gottes und des apostolischen stuhles gnaden schreibt an alle bischöfe, äbte, pröpste u. s. w. Er thut ihnen die eingerückte bulle vom 20. juli [nr. 5293] kund und beauftragt sie, jedermann, welch standes er auch sei, den bischöflichen nicht ausgeschlossen, unter androhung der strengsten strafen anzuhalten, den nachlass bischof Johanns herauszugeben oder wenigstens das, was er darüber weiss, an ihn oder den insiegler des Konstanzer hofes zu berichten. Der nachlass kann in gold, silber, wein, tuchen (panni), edelsteinen (jocalia), büchern, hausrat, kirchlichen ornamenten (orn. eccl.) und anderem bestehen. Es folgen genaue bestimmungen über die bestrafung der ungehorsamen durch interdikt und exkommunikation. D. et a. Const. 1357, 16. kal. sept., ind. 10. — Eingerückt in nr. 5304. **5302**
» 18	Konstanz	thut kund: das domkapitel hat sich beklagt, dass bischof Ulrich ihm den kelnhof (curia dominicalis) in Tägerwilen, den es seit unvordenklichen zeiten besass, genommen habe. Dadurch seien die pfründeinkünfte nicht wenig vermindert worden. Es beruft sich auf die urkunde des domherrn Werner [so] von Staufen [1 nr. 1245]. Der bischof giebt dem kapitel anstatt des kelnhofes in Tägerwilen, der für das hochstift seiner lage wegen besonders ertragreich ist, den im dorfe *Berg*. D. et a. Const. in capitulo nro. Const., cum etiam alii actus capitulares per nos una cum ipsis de capitulo tractarent [!] 1357, 15. kal. m. sept., ind. 10. — Kopb. 319,84[a]; 307 nr. 107 Karlsruhe. — ausz.: Thurg. U-B. 2,321. — vgl. nr. 3803. 4835. 4976. **5303**
» 23	Konstanz	von Gottes und des apostolischen stuhles gnaden, vom ap. stuhle besonders bevollmächtigt, thut kund, dass er die urkunde vom 17. aug. [nr. 5302] in der stadt Konstanz öffentlich bekannt machen liess. Daraufhin erschienen der dompropst, der domdekan und die domherren vor ihm, um nicht den angedrohten schweren strafen zu verfallen, und legten genaue rechenschaft über die güter ab, die, aus dem nachlass bischof Johanns stammend, von den gewählten pflegern des domkapitels (yconomi et syndici) schon unter sie gleichmässig und öffentlich verteilt waren. Für diese quittiert er ihnen, im namen des papstes und in seinem eigenen. Auf alle anderen güter aus dem nachlass findet die verfügung vom 17. aug. anwendung und die domherren, die solche haben, sind für die rückerstattung verantwortlich. D. et a. Const. 1357, 10. kal. m. sept., pontif. Innocentii p. VI. a. 5. sub sigillo nro. maiore. — Or. Karlsruhe (Konst., Gen., Verlass.). Auf dem umschlag links: ·· V. Rückseits von gleichzeitiger hand: quittacio capituli Const. de bonis quondam domini Johannis epi. tercia. — vgl. nrr. 5278 und 5337. **5304**
»	Konstanz	inkorporiert dem stark verschuldeten Deutschordenshause Mainau die pfarrkirche in Aufkirch (Uffkilch) und deren tochterkirche in Überlingen, deren patronat der Mainau, deren zehntviertel dem domkapitel zusteht. D. et a. Const. 1357 in vig. s. Barthol. ap., ind. 10. — Or. Karlsruhe (Überlingen). — eingerückt in die beglaubigung gleichen datums Kopb. 306, 257 Karlsruhe. — Neugart, Cod. dipl. Alem. 2,454 nr. 1145. — vgl. Roth v. Schreckenstein, Mainau 59 und Freib.DiöcesA. 9,71. — vgl. nr. 2986. **5305**
»		Wolfram von Nellenburg, Deutschmeister, und bruder Gottfried von Homburg komtur der Mainau bescheinigen die vorstehende nr. Facta est hec copia ut supra. — Or. Karlsruhe (5 Überlingen). — Kopb. 306 nr. 133 Karlsruhe. **5306**
» 26	Konstanz	verpfändet des hochstifts feste Hohen-Bodman mit leuten und allem zubehör Burkhard von Ellerbach (Elri-) dem Langen und Konrad von Blumenberg, sohn weil. Albrechts, um 1556 goldgulden, „die zu Konst. an dem wechsel geng und gäbe sind", wovon er 1300 baar erhalten

Digitized by Google

1357		
		hat. Er behält einlösung vor. Verweigern die inhaber diese, so braucht er nur die pfandsumme in der münze zu Konstanz zu hinterlegen und die feste ist ihm ledig. Die inhaber sollen dem hochstift mit der feste dienen. Früher war sie um 10 pfd. Konst. pfg. gleich 256 gulden der Margarete von Hornberg, witwe Albrechts von Klingenberg, verpfändet. Propst, dekan und kapitel des domes stimmen zu. Beschach und ze Cost. geben 1357 an dem nehsten samstag vor s. Pelayen tag. — Or. Karlsruhe (5 Hohen-Bodman). — vgl. nr. 5381. **5307**
aug. 26	Konstanz	giebt eine beglaubigte abschrift der urkunde bischof Heinrichs II. von 1302 juli 14 (nr. 3281) und erläutert das darin eingerückte privileg papst Alexanders IV. von 1256 mai 13 (3. id. maii, a. 2. Potthast 2 nr. 16386) dahin, dass die Minoriten während eines allgemeinen interdikts, dessen ursache sie nicht sind, gottesdienst halten und die sakramente reichen dürfen. Er warnt vor missbrauch dieser vergünstigung durch andere orden. D. Const. 1357, die sabb. prox. p. f. b. Bartholomei, ind. 10. — Or. Staatsarch. Luzern (Franz. III 86). **5308**
sept. 3	Klingnau	bestätigt den bürgern von Klingnau alle rechte und guten gewohnheiten, die sie von seinen vorfahren haben. Geben ze Kl. 1357 sunnentag nach s. Verenentag. — Or. Stadtarch. Klingnau. — reg.: Huber, Kollaturpfarreien 8, c. **5309**
» 8	Konstanz	feiert seine erste messe als bischof von Konstanz, in gegenwart seiner prälaten und geistlichen und unter beistand von zwei bischöfen. — Heinrich von Diessenhofen 110. **5310**
» 11		verzichtet auf ansuchen des durch krieg schwer geschädigten klosters St. Agnes zu Schaffhausen auf das ihm zustehende recht der preces primariae. Geben an dem nechsten mentag nach ünser frówen tag ze herbst 1357. — Or. Schaffhausen, Hist. Antiq. Verein (2,147). — *E.* **5311**
»		(Wien) herzog Albrecht von Österreich bekundet, dass er seine stadt Radolfzell, die er dem grafen Albrecht von Hohenberg, bischof von Freising, versetzt hatte, mit dessen einwilligung seinem getreuen Heinrich von Hornstein, des bischofs [Johann] von Konstanz schwestermann, um 2000 fl. verpfändet und davon die eine hälfte dem Freisinger, die andere dem Hermann von Landenberg auf ihre schuldforderung bezahlt hat. Der von Hornstein soll die stadt bei ihren rechten und gewohnheiten belassen und sie dem herzog und dessen söhnen jederzeit offen halten. — Aus dem Diplomatar herzog Albrechts in k. k. Staatsarchiv zu Wien s. 131 nr. 207: MHVHohenzollern. 11 (1877|78), 29. — reg.: Lichnowsky 3,1966. — vgl. Albert, Radolfzell 98. — vgl. nr. 5066. **5312**
» 17		lässt für seine beiden vorgänger Rudolf (III.) und Johann (III.) die glocken läuten, was bei deren tode wegen des bannes, der auf ihnen ruhte, unterlassen worden war. — Heinrich von Diessenhofen 111. — *E.* **5313**
» 18		die leichen der bischöfe Rudolf III. und Johann III. werden beigesetzt. — Heinrich von Diessenhofen 111. Den vorgang berichten ferner (ohne tagesangabe): Konstanzer Chronik in St. Gallen 226[a]; Schulthaiss Collectaneen 1,10[a]; Manlius 755; Merck, Chronik 221; Bruschius, Epitome 46[b]. — vgl. oben nr. 4352 und 5211. — *E.* **5314**
» 19	Konstanz	überträgt seinem blutsverwandten dem grafen Eberhard von Nellenburg auf lebenszeit die vogtei der propstei Marchthal (Marteln), da es inmitten einer natio perversa liegt und der bischof es nicht wie seine vorfahren selbst schützen kann. D. Const. 1357, 13. kal. oct., ind. 10. — Eingerückt in die folgende nr. **5315**
		graf Eberhard von Nellenburg bescheinigt die vorstehende nr. — Kopb. 314, 319[b] Karlsruhe. — erw.: ZGORh. 1,83. — reg.: Barth, Gesch. Stockach 37. **5316**
» 20		(Konstanz) Walther und Ulrich von der Hohen-Klingen ob Stein, deren mutter [eine] von Brandis war, verkaufen dem priester Hermann von St. Gallen, kaplan der pfründe Trium lectionum im dome, ihren hof ze den Hûban zwischen Gachnang und Blumenstein um 200 pfd. 15 schill. pfg. Beschach und ze Cost. geben 1357 an s. Matheus abende dez zwelfbotten. — Or. Karlsruhe (5 Gachnang). **5317**
» 23	»	inkorporiert der verarmten abtei Kappel, die vornehmlich durch die feldzüge des herzogs Albrecht von Österreich gegen die Züricher und Waldstätte (Vallenses) schwer geschädigt worden ist, die pfarrkirche zu Rifferswil. Als congrua für den vikar setzt er fest: ein steinernes haus samt grundstück neben dem friedhof der kirche, eine reihe von zins- und zehntpflichtigen besitzungen sowie alle oblationes, anniversaria, mortuaria, remedia, welche von den unter-

Digitized by Google

1357		
		thanen der kirche dargebracht werden oder auch zum amte des sakristans gehören. Das domkapitel stimmt zu. D. et a. Const. 1357, 9. kal. oct., ind. 10. — Or. Staatsarch. Zürich (Kappel 280). — Eingerückt in die urkunde 1360 mai 19 und 1382 märz 2. — Kopb. AA, 544 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Regg. Kappel nr. 217. — vgl. GFr5Orte. 39, 118. — vgl. nr. 5326. **5318**
sept. 28	Konstanz	giebt auf bitten des Wengenklosters bei Ulm eine abschrift der urkunde des abtes Diethelm von Reichenau von 1183 [Brandi, Reichenauer Urkundenfälschungen 31 nr. 106]. D. et a. Const. 1357, 4. kal. oct., ind. 10. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Wengen). — Petrus, Suev. eccl. 814. — Bruschius, Chronologia Monast. Germ. 464. — Bruschius, Monast. Germ. Centuria I, 127. — Michael (Kuen), Coll. Script. 5, II; 294. — reg.: Ulm. U-B. 2,474 nr. 506. — vgl. FreibDiöcesArch. 18,222. **5319**
»	»	giebt eine abschrift der nachstehenden urkunde: 1328 sept. 27. Der offizial giebt eine abschrift der urkunde abt Diethelms von Reichenau von 1183. D. Const. 1328, 5. kal. oct., ind. 12. D. et. a. Const. 1357, 4. kal. oct., ind. 10. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Wengen). — reg.: Ulm. U-B. 2,473 nr. 505. **5320**
»	»	bestätigt die urkunde von aug. 14 [nr. 5301]. D. Const. 1357, 4. kal. m. oct. — Or. Staatsarch. Stuttgart (G. V. Schorndorf 48. 3. 4). Auf der rückseite: dedit Ülricus Gamundia VII florenos; alios septem dimisi. **5321**
»	»	nimmt von Heinrich von Lindau, sohn des verstorbenen Heinrich von Lindau, bürger von Konstanz, güter und gülten, darunter anteil am gericht zu Güttingen, auf und leiht sie den trägern seiner frau Adelheid, Matthias von Schaffhausen und Jakob von Überlingen, bürger zu Konstanz. Beschach und geben 1357 an s. Michels abende. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). — vgl. 1359 märz 23. **5322**
»		(Grimmenstein) freiherr Rudolf von Enn, ritter, teilt dem bischof Heinrich mit, dass er samt seiner mutter Adelheid, seinem bruder Etzel und seinen söhnen Wilhelm und Walther die Moosburg zu Güttingen, lehen des hochstifts, dem Konstanzer bürger Heinrich von *Tettikofen* d. ä. verkauft hat, und giebt sie dem bischof auf. Ze Grimmenstain geben 1357 an s. Michels abende. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). — Pupikofer, Gesch. Thurgau, beil. 1,89 nr. 49. — Vgl. nr. 5327. **5323**
» 29		(Avignon) papst Innocenz VI. empfiehlt dem bischof Heinrich, dem schiedsrichter in dem streit des Franz Rise, kirchherrn in Aufkirch (Uffkilch), und der Deutschherren auf der Mainau wegen der pfarrkirche zu Aufkirch, die person des Franz Rise. D. Av. 3. kal. oct., a. 5. „Intelliximus quod." — Mod. abschr. (Vatic. 239, 223[a]) hs. 1170 Karlsruhe. — vgl. nr. 5305. — *E.* **5324**
» 30	»	bestätigt, dass Berthold, sohn des Heinrich von Trauchburg (Druchburg), und dessen sachwalter Konrad gen. Brunner von *Altdorf* allem rechte entsagt haben, das jenem vermöge der bulle des papstes Innocenz VI. vom 25. sept. 1356 (7. kal. oct. a. 4. „Cupientibus vitam" an den propst von Zurzach, den domdekan und den domthesaurar) zustehen könnte. Darnach sollte Berthold in die abtei Weingarten als mönch aufgenommen werden. Johann von Bodman d. j., ritter, verpflichtet sich, die abtei schadlos zu halten, wenn gegen den verzicht gehandelt würde. D. et a. Const. 1357 die sabb. prox. p. f. b. Michahel. archang., ind. 10. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten 53. 7. 27). — reg.: v. Bodman, Gesch. Bodman 74 nr. 263. **5325**
okt. 1		(Kappel) abt Johann und der konvent von Kappel stellen dem bischof Heinrich aus anlass der inkorporation der pfarrkirche zu Rifferswil einen revers aus. D. in C. 1357, kal. oct., ind. [10]. — Or. Staatsarch. Zürich (Kappel, Ausgesch. Urkk.) — Kopb. AA, 544 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — vgl. nr. 5318. **5326**
» 3	»	bekundet, dass die edle frau Adelheid von Güttingen, witwe des Wilhelm von Enn, ihr sohn Etzel sowie Wilhelm und Walther, söhne Rudolfs von Enn, dem Heinrich von *Tettikoven* d. ä. die Moosburg zu Güttingen, die weingärten, den hof zu Freudenthal, die freie vogtei zu Güttingen, die vogtei über die freien zu Güttingen und die vogtei zu *Langslaht* und zu *Zollikoven* verkauft und durch den ihr gerichtlich bestellten vogt ritter Ulrich von der Hohen-

Digitized by Google

1357		
		Klingen ob Stein d. j. dem verkauf zum drittenmale zugestimmt hat. Gegeben Const. 1357 dienstag nach s. Michels tag. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg) und Pfarrarch. Hüttlingen (kt. Thurgau). — nach ausz.: Pupikofer, Gesch. Thurgau, beil. 1,90 nr. 50. Er bemerkt: „Der Hof Freudenthal heisst jetzt Pleyenhof. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass auch Zollikofen, die wiege des geschlechts Zollikofer, im Thurgau lag und seinen namen verlor.“ Vgl. Pupikofer, Gesch. Thurgau 1^2,708. — vgl. nr. 5323. **5327**
okt. 8		(Avignon) die bischöfe Garsyas von Cuenca (Conchen.), Johann von Potenza (Potentin.), Raphael von Arkadi (Archadyen.), Lucas von Osimo (Auximan.), Richard von Athura (Naturen.), Johannes Carminen., Bernhard von Sagona, Petrus Valonien., frater Bonifacius Podien. und frater Bernardus Miltonen. erteilen der zu ehren der hl. Nikolaus, Maria u. s. w. gegründeten kapelle in Kerns jeder je 40 tage ablass, unter vorbehalt der einwilligung des diözesanbischofs. D. Av. die 8. m. oct., ind. 10., pontif. Innocentii p. VI. a. 5. — Eingerückt in die urkunde zu 1359 mai 12. — GFr5Orte. 53, 182 nr. 315 zu 1358. **5328**
»		(Avignon) papst Innocenz VI. beauftragt den bischof Philipp von Cavaillon (Cavallicensis), die provinzen Trier, Mainz, Köln, Bremen und Magdeburg und deren suffraganbistümer zu visitieren und darüber zu berichten. D. Av. 8. id. oct., a. 5. „Inter cetera.“ — Eingerückt in die urkunde zu 1360 mai 5. — In vol. 239 der Reg. Vaticana im Vatik. Arch. Rom findet sich eine grössere anzahl bullen, die auf diese sendung bezug haben. Vgl. daselbst s. 224^a—228^a; 250^b; 253^a—256^a. Vgl. auch Werunsky, Excerpta Clem. et Innoc. 131 nr. 465. **5329**
» 10	Brugg i. A.	verbündet sich mit den herzögen Albrecht von Österreich und dessen söhnen Rudolf, Friedrich, Albrecht und Leopold auf 10 jahre zu gegenseitigem schutz, ausgenommen gegen den stuhl von Rom, das reich und die mit den herzögen verbündeten herren und städte. Geben ze Prugg in Ergöw an dem nechsten zinstag vor sant Gallen tag 1357. — Or. Haus-, Hof- und Staatsarch. Wien. — Thommen, Urkk.Schwz.Gesch. 1,369 nr. 596. — reg.: Lichnowsky 3 nr. 1971; Repert. des Schatzarchivs 3,450 im Statthaltereiarch. Innsbruck (älteres regest). — *E.* **5330**
» 11		(Prag) kaiser Karl IV. bestätigt dem bischof Heinrich, princeps consiliarius et devotus noster dilectus, der persönlich darum gebeten hat, sämmtliche privilegien, rechte und besitzungen seiner kirche. Unter den rechten werden aufgezählt: das münzrecht; der bischof setzt in der stadt Konstanz den ammann (ministrum) und alle weltlichen beamten ein; alle weltlichen gerichte daselbst sind von ihm als dem eigentlichen herrn abhängig; freiheit des bischofs, der domherren, der geistlichen in der stadt, der äbte von Petershausen und Kreuzlingen und deren *familiares* von allen städtischen lasten und abgaben; bürgermeister, rat und bürger der stadt haben dem bischof zu huldigen; die bürger sind dem heimfallsrecht unterworfen; neue steuern sollen nur mit zustimmung des bischofs und der Konstanzer kirche aufgelegt werden. Die besitzungen derselben werden aufgeführt. Genannte zeugen. D. Prage 1357, ind. 10, 5. id. oct., regnorum nostrorum anno 12, imperii vero 3. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 316, 16; 322, 233^a—234^b Karlsruhe. — abschr. 16. jahrh. Staatsarch. Zürich (W. II 16. fol. 1), vermutlich identisch mit der kürzeren fassung ebenda (W. II 16, fol. 5), datiert 1357 am 27. tag septembers; — abschr. 17. jahrh. Statthaltereiarch. Innsbruck (Pestarch. 33, 26). — vidimus des Konstanzer offizials: unten zu 1378 dez. 3. — — — Deutsche übersetzungen zum 5. oktober: abschrift auf papier 15. jhts. Stadtarch. Konstanz nr. 437; Kopb. Abgeschrifften 84^b ebenda; abschrift auf papier 16. jhts. Staatsarch. Sigmaringen, Allg. Teil I 635 nr. 9. — — — lateinische drucke: Winkelmann, Acta imperii 2,532 nr. 841 nach dem or. — Merck, Chron. Konst. 227 mit dem datum ultimo id. oct. — Darnach: Gallia christiana 5 (1731), Instr. 525, und wohl auch Lünig, Reichsarchiv 17,159. — — — deutsche drucke: Marmor, Freib.DiöcesA. 8 (1874), 369 (374) nach der abschrift des Konst. Stadtarchivs. — Marmor, Topogr. Konst. 166 nach den Abgeschrifften im auszug. — — — Böhmer-Huber nr. 2702 und 2703. Aus der einen urkunde sind zwei gemacht worden. — Nach Schulthaiss, Bistumschronik 43; Collectaneen $1,10^a$ und Gregor Mangolt, Chronik 17^a hatte der bischof die urkunde persönlich in Prag vom kaiser erwirkt, ohne wissen der stadt und unter unwahren angaben. Beide, sowie Tschudi, Chronik 1,449, sprechen von dem lebhaften widerspruch der stadt Konstanz bei diesen vorgängen. — Zur sache: J. J. Moser, Staatsrecht Constantz 53; Gothein 1, 81. 146. **5331**

Digitized by Google

1357 okt. 19		(Konstanz) Georg und Diethelm von *Payern,* brüder, von Markdorf, bescheinigen, dass bischof Heinrich ihnen des hochstifts feste zu Raderach (Raderay) um 400 gulden verpfändet hat, und verpflichten sich, sie ihm offen zu halten. Beschach und geben 1357 an dem nehsten dunstag nach s. Gallen tag. — Or. Karlsruhe (5 Raderach). Das wappen der aussteller zeigt 3 (2,1) spitzhüte mit kinnband. Vgl. Kindler von Knobloch, Oberbad. Geschlechterbuch 1,75. — Kopb. 315,52[a]; 636[a], 17[b] Karlsruhe. — vgl. nr. 5429 zu 1358 sept. 28. **5332**
» 21	Baden i. A.	erlaubt der priorin und dem konvent in der stadt Aarau, auch während des interdikts wie die kollegiatkirchen gottesdienstliche handlungen vornehmen zu lassen. D. in Baden 1357 ind. 10, die sabb. prox. p. f. beati Galli. — Or. Stadtarch. Aarau. — Argovia 11 (1880), 79. — reg.: Argovia 25 (1894), 16. — *E.* **5333**
»		(Paris) magister Johann von Konstanz wird in einer eigens dazu berufenen versammlung zum prokurator der anglikanischen nation gewählt. Er bittet die nation, ihn dem bischof von Konstanz zu empfehlen. Die bitte wird bewilligt. — Denifle et Chatelain, Lib. procur. nat. angl. 1,221. — Magister Johann von Konstanz wird von 1343 bis 1357 genannt. Vgl. das register des Liber procur. und künftig das des 2. bandes. **5334**
»		(Salem) abt Ulrich und der konvent von Salem versprechen, die stiftung, die der pfaffe Hermann von St. Gallen, weiland kaplan bischof Rudolfs von Montfort ihnen gemacht hat, in seinem sinne zu verwenden. Geb. in uns. closter ze Salmanswiler 1357 an der 11000 mâgt tag der hailigo mâgt. — ausz.: v. Weech, Cod. Sal. 3,105 nr. 1092[i]. **5335**
vor **1357** okt. 23		bittet den papst, den priester Johann Imeler (Imeleri) von Limburg Trierer bistums mit kanonikat und pfründe am dome zu Limburg zu providieren, obwohl Johann bereits die pfarrkirche zu Dauborn (Debern) gen. bistums innehat. Genehmigt. D. Av. 10. kal. nov., a. 5. — Mod. abschr. (Supplic. 27,248[a]) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5336**
nov. 11	Konstanz	thut kund, dass er unter hinweis auf die eingerückte bulle nr. 5293 öffentlich unter androhung schwerer strafen zur rückgabe des nachlasses bischof Johanns aufgefordert hat. Daraufhin lieferten der guardian und die brüder der Minoritenhäuser zu Konstanz und zu Schaffhausen die bücher über ius canonicum et civile aus, die ihnen bischof Johann bei seinen lebzeiten vermachte und die sie nach seinem tode in besitz nahmen. Dieses sachverhalts wegen gestattet ihnen der bischof die bücher sämmtlich zu behalten und stellt ihnen darüber in des papstes und seinem namen diese quittung aus. D. Const. 1357, 3. id. nov., ind 10. — Or. Karlsruhe (Konst., Gen., Verlass.) Rücksеits von gleichzeitiger hand: littera quittacionis de libris venerabilis domini quondam Iohannis Const. epi. — vgl. zu 1359 dez. 13. **5337**
dez. 5		(Konstanz) Ulrich der Güttinger domdekan leiht dem ehrbaren knecht Heinrich *Gotbrechtzhusen* von Bleiken (Blaiken) ein rebstück, das zu des domdekans klosterlehen, dem sog. *Aigen*-hofe zu Weinfelden gehört, gegen einen jährlichen zins von 1 Mutt kernen Konst. mass und 2 herbsthühnern. Freiherr Albrecht von Bussnang, sohn Albrechts, stimmt zu. Ze Cost. geben 1357 an s. Niclaus abend. — Or. Karlsruhe (5 Weinf.) **5338**
» 11		(Avignon) papst Innocenz VI. beauftragt den bischof von Konstanz, den abt von Frienisberg (monasterii de Aurora) und den dompropst von Konstanz, in der sache des Johann Trachsels. des Johann von Friedersmatt (Fridersmat), des Rudolf in *Truebenbach* und der frauen der beiden letzteren, die vom propst von Röthenbach wegen schuldforderung vor dem abt von Notre-Dame de Goaille (b. Maria de Golia) bei Salins (Salinum) Bisanzer bistums verklagt worden waren, eine untersuchung und entscheidung vorzunehmen. D. Av. 3. id. dec., pontif. nostri a. 5. — Or. Staatsarch. Bern (Stift). — reg.: Font. Rer. Bern. 8,226 nr. 604. — *E.* **5339**
» 20	Brugg	bekundet, dass vor ihm Johann Grüninger, bürger zu Diessenhofen, seiner frau Elsbeth den zehnten des dorfes Dörflingen, lehen des hochstiftes, um 45 m. s. Konst. gewäges zu „einem werenden pfand" für ihre heimsteuer versetzt hat. Geben ze Bruegg 1357 an s. Thomas abent. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Katharinenthal). — vgl. 1367 märz 29. **5340**
» 22		(Avignon) papst Innocenz VI. schreibt an abt Nikolaus von Einsiedeln. Unter hinweis auf die beförderung des früheren abtes Heinrich zum bischof von Konstanz, ernennt er den adressaten, bisher propst der Reichenau (prepositus monasterii Augie Maioris, per prepositum soliti gubernari), zum abt von Einsiedeln. D. Av. 11. kal. ian., a. 5. „Inter solicitudines

Digitized by Google

1357		varias" — Mod. abschr. (Vatic. 232,58[b] nr. 53) Karlsruhe hs. 1170. Ebenda erwähnung der folgenden nr. — ausz.: Schubiger 147 anm. 1. Ebenda deutsche übersetzung des wesentlichen inhalts. — Über Nikolaus freiherrn von Guttenberg vgl. Brandi, Gallus Öhem im register unter Guttenberg. **5341**
dez. 22		(Avignon) derselbe schreibt in gleicher sache an den bischof von Konstanz, den er auffordert, sich dem neuen abte günstig zu erweisen. D. ut supra. — Schubiger 146 anm. 1 hat sich wohl mit dem datum versehen. Eine bulle vom 13. nov. scheint es nicht zu geben. **5342**
» 31	Klingnau	verspricht dem meister, dem provinzial und den brüdern des Deutschordens in Alemannien, Schwaben, Elsass, Burgund und Aargau (Ergoya), allen vereinbarungen, die die genannten mit seinen brüdern ritter Thüring und Wolfram von Brandis über das vogteirecht des klosters Trub (Trouba) treffen werden, seine zustimmung zu geben. D. in Clingnow 1358 in domin. prox. a. f. circumcisionis domini, ind. 11. — Or. Staatsarch. Bern (Trachselwald). — Font. Rer. Bern. 8,232 nr. 618. — *E.* **5343**
1358		
jan. 4		(Avignon) papst Innocenz VI. schreibt an bischof Heinrich: Er hat vernommen, dass von dem nachlass des bischofs Johann, den zu sammeln der adressat beauftragt worden war [vgl. nr. 5293] der grösste teil geraubt worden ist. Der bischof soll auf das strengste gegen die übelthäter, welchen ranges sie auch sein mögen, geistliche und laien, vorgehen, ihnen eine frist setzen, innerhalb welcher sie das aus den burgen und häusern des bischofs entführte gut zurückerstatten oder aber dessen wert ersetzen und für die der römischen kurie und der Konstanzer kirche angethane beschimpfung genugthuung leisten sollen. widrigenfalls gegen die schuldigen personen der bann, gegen kapitel die suspension, gegen kirchen, länder, burgen und einzelne orte das interdikt auszusprechen, im notfalle auch weltliche hilfe anzuwenden ist. D. Av. 2. non. jan., a. 6. „Infeste relationis." — Mod. abschr. (Vatic. 243, 77[a]) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5344**
» 18		(burg *zem Riet*) Konrad von *Riet*, kirchherr in Sursee, präsentiert dem bischof Heinrich den Johann gen. *Zimberman*, priester, als kaplan auf den St. Katharinenaltar daselbst. D. in castro zem Riet 18. ianuarii. — reg.: GFr5Orte. 6,80 nach Stadtarch. Sursee. Das datum erscheint zweifelhaft. **5345**
» 20		(Zurzach) Johann von Kempten (Campidona), chorherr von Zurzach, schenkt dem stifte Zurzach seinen vom kloster Selnau (Såldenöwe) erkauften meierhof zu Unterlengnau (Nider Lengnach), dessen jährliche einkünfte, bestehend in 12 mass (frusta) weizen, hühnern und eiern, für bestimmte zwecke des stiftes angewiesen werden; bestimmt eine gült von 2 mass weizen aus einer wiese, einer kelter und einem stück land für die schüler und die armen; einen zins von 1 scheffel weizen aus einem hause für die lichter des Heiligenkreuzaltars, eine rente von 3 sch. aus einem hause in der *ürkellen*gasse in Zurzach für den ankauf von hostien, und schenkt sein diurnale (librum diurnale) dem dekan Heinrich, bezw. nach dessen tode dem jeweiligen leutpriester von Zurzach. Bischof Heinrich stimmt zu. D. in Zurcziaco 1358 in vig. b. Agnete virg., ind. 11. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 100). — reg.: Huber Urkk. Zurzach 157; erw.: Kollaturpfarr. Z. 175. — *E.* **5346**
»	Konstanz	inkorporiert mit einwilligung des domkapitels der durch die feldzüge des herzogs Albrecht von Österreich gegen Zürich und die Waldstätte schwergeschädigten propstei Beromünster die pfarrkirche zu Starrkirch, unter vorbehalt der quart für das hochstift. Als congrua für den vikar bestimmt er: den kirchenzehnten zu Wyl (Wille; kt. Solothurn); vom grosszehnten 2 scheffel gerste, 2 viertel erbsen, nach wahl je 2 viertel roggen oder bohnen Zofinger masses; dazu die opfer, jahrzeiten, sterbegelder und seelgeräte. D. Const. 1358 in vig. b. Agnetis virg., ind. 11. — Or. Stiftsarch. Beromünster (fasc. 3 nr. 3). — Eingerückt in nr. 5355. — Kopb. AA, 538 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — erw.: Anz.SchweizGesch. 1,179. **5347**
»	»	inkorporiert der propstei Beromünster die pfarrkirchen in Kerns und Starrkirch (Starch-). Der vikar in Kerns soll erhalten: 4 malter spelt, 3 malter hafer, 1 malter gerste, je 1 malter nüsse und bohnen Luzerner masses; dazu die opfer, jahrzeiten, sterbegelder, seelgeräte und den dritten teil aller einkünfte der St. Nikolauskapelle in Kerns. Der vikar in Starrkirch soll erhalten, was in der vorhergehenden urkunde nr. 5347 angesetzt ist. D. wie oben. — Or. Stiftsarch. Engelberg. — GFr5Orte. 53 (1898), 178. — ausz.: H. v. Liebenau, Urkk. königin Agnes 140 nr. 91. — reg.: H. v. Liebenau, Lebensgesch. königin Agnes 546 nr.

Digitized by Google

1358		
		334. — erw.: Küchler, Kerns 78; Argovia 21. 25; Riedweg, Beromünster 133; GFr5Orte. 21 (1866), 172. — vgl. Durrer, St. Niklausen, GFr5Orte. 52,317. — vgl. zu 1367 mai 30 und juni 1. **5348**
jan. 20	Konstanz	inkorporiert mit zustimmung des domkapitels dem infolge der kriege herzog Albrechts von Österreich gegen die Züricher und Waldstätte (Vallenses) verarmten kloster Schönenwerd die pfarrkirchen zu Leutwil (Lut-) und Kirchberg (Kilch-) unter vorbehalt des zehntviertels und der bischöflichen und archidiakonalen rechte. Als einkünfte der jeweils dem bischof zu präsentierenden vikare werden festgesetzt: für Kirchberg die *dos* der kirche und vom grosszehnten 5 malter spelt, 4 malter hafer, 1 fuder stroh; die oblationes, anniversaria und remedia; für Leutwil die dos, je 4 malter spelt und hafer vom grosszehnten der kirche, den kleinzehnten und die oblationes, anniversaria, mortuaria und remedia. Die vikare sollen priester sein und dürfen kein benefiz in Schönenwerd innehaben. Auch soll der vikar von Kirchberg, solange er in Schönenwerd residiert, dort an den tagzeiten teilnehmen. D. Const. 1358 in vig. b. Agnetis virg., ind. 11. — Eingerückt in urkunde zu 1428 märz 18. Or. Staatsarch. Solothurn. — Soloth. Wochenbl. 1821, 427 mit falschem datum: in vig. b. Agathae virg. — vgl. den revers des klosters nr. 5358 zu 1358 febr. 1. — *E.* **5349**
» 21	»	bestätigt den bürgern von Bischofszell ihre gewohnheiten und rechte. Ze Cost. geben 1358 an s. Agnesen tage. — Or. Stadtarch. Bischofszell (Lade I). — vgl. nr. 4981. **5350**
»	Klingnau	bestätigt, dass der magister Konrad von *Aichain*, chorherr von Zurzach, dem stifte Zurzach ein steinernes haus daselbst, reben und wiesen in der umgebung und 50 pfd. pfg. geschenkt hat. Davon soll eine kantorei gegründet und die ausstattung von 2 altären bestritten werden. D. in Cling. 1358, 12. kal. febr., ind. 11. — Staatsarch. Aarau, Stiftsarch. Zurzach, (Urb. priv. III.) **5351**
» 23		willigt ein, dass ritter Eberhard von Sulzberg und dessen frau Ursula den hof und zehnten im dorfe Aach (Ah) durch der Ursula vogt, den Konstanzer bürger Heinrich Tettikofer den jungen, um 175 pfg. Konst. pfg. dem Gerwig Blarer verkaufen. Geben an zinstag n. s. Agnesen tag 1358. — Altes Briefurbar 146[b], Stadtarch. St. Gallen. — vgl. im Urbar 147[b] die verkaufsurkunde vom gleichen tag. — vgl. nr. 4584 und unter den nachträgen. **5352**
» 26	Konstanz	inkorporiert der abtei Zwiefalten, die „per ebydimiam sive pestilentiam communem et generalem, que in partibus illis quasi totam gentem hominum absorbuit", schwer geschädigt wurde, mit zustimmung des domkapitels die pfarrkirche zu Genkingen (Gengingen). Als congrua für den vikar setzt er fest: vom grosszehnten 22 scheffel jeglicher getreideart Reutlinger masses, 10 sch. heller, 2 wagen heu, 1 wagen stroh sowie alle oblationes, anniversaria, mortuaria und remedia. D. Const. 1358, 7. kal. febr., ind. 11. — Kopb. AA, 863 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Dokumentensammlung Zwiefalten 6,284[a] Staatsarch. Stuttgart. — erw.: Oberamtsbeschreibung Reutlingen (1893), 345. **5353**
»		die abtei Zwiefalten stellt dem bischof Heinrich aus anlass der inkorporation der pfarrkirche zu Genkingen einen revers aus. D. (1358, 7. kal. febr., ind. 11). — Kopb. 314,281[b] Karlsruhe. — Kopb. AA, 863 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **5354**
» 28		(Beromünster) Rudolf propst und der konvent von Beromünster verpflichten sich, dem bischof Heinrich laut dessen eingerückter urkunde vom 20. januar [nr. 5347] das zehntviertel der kirche in Starrkirch zu zahlen. D. in nra. eccl. 1358 in octava b. Agnetis virg., ind. 11. — Or. Bischöfl. Arch. Solothurn. — Kopb. 314, 145[a] Karlsruhe. **5355**
febr. 1		(Beromünster) propst und kapitel von Beromünster bescheinigen die inkorporation der pfarrkirchen zu Kerns und Starrkirch. D. Berone 1358 in vig. purific. beate Marie virg., ind. 11. — Or. Bischöfl. Arch. Solothurn. — Kopb. 314, 282[b] Karlsruhe. — Kopb. AA, 523 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — GFr5Orte. 53 (1898), 180. — vgl. nr. 5347 und 5348. **5356**
»	»	inkorporiert mit einwilligung des domkapitels der durch die feldzüge des herzogs von Österreich gegen die Züricher und Waldstätte schwer geschädigten abtei Schennis (monasterium Scandense) im Curer bistum die pfarrkirche zu Wyl (Wille) im bistum Konstanz; als congrua für den vikar setzt er fest: den zehnten und kleinzehnten in *Nosselbach* sowie alle oblationes, anniversaria, mortuaria, remedia et obventiones. Das domkapitel siegelt. D. Const. 1358, in vig. purificationis b. Marie virg., ind. 11. — Kopb. AA, 549. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — vgl. nr. 5362. **5357**

Digitized by Google

1358		
febr. 1		(Schönenwerd) das kloster Schönenwerd beurkundet dem bischof Heinrich die inkorporation der pfarrkirchen zu Kirchberg und Leutwil. Die urkunde des bischofs nr. 5349 ist eingerückt. D. in Werden 1358, in vig. purificationis glor. virg. Marie, ind. 11. — Or. Bischöfl. Arch. Solothurn. — Kopb. 314, 151[b] Karlsruhe. — Kopb. AA, 263. Erzbischöfl. Arch. Freiburg i. B. — GFr5Orte. 29,351. — erw.: AnzSchweizGesch. 1,179. — *E.* **5358**
		inkorporiert dem kloster Beromünster die pfarrkirchen in Schongau (Schôngô) und in Sarnen, die dessen patronat unterstehen, und behält mit einer ausnahme das viertel der zehnten vor. Der vikarie in Schongau wird die dos der kirche und der kleinzehnte samt aller zugehörde inkorporiert. Der vikar soll ausserdem alle opfer, jahrzeiten, sterbegelder und seelgeräte erhalten. Der vikarie in Sarnen werden alle einkünfte der dortigen kirche mit ausnahme des grosszehnten inkorporiert, unbeschadet des rechtes der pfründen. — Eingerückt in den gegenschein des klosters, folgende nr. **5359**
»		(Beromünster) die propstei Beromünster bescheinigt die inkorporation der kirchen in Schongau und Sarnen. D. Berone 1358 in vig. purific. glor. virg. Marie, ind. 11. — Or. Stiftsarch. (Bero-) Münster kt. Luzern (fasc. 25 nr. 2). — Kopb. 307 nr. 71 Karlsruhe — GFr5Orte. 19,275. — reg.: Oechsli, Anfänge Eidgenossenschaft 278* nr. 728. **5360**
» 3		abt Heinrich und der konvent von Weingarten bekunden, dass bischof Heinrich ihrer abtei die pfarrkirchen zu Bergatreute (Berngartruti) und Fulgenstadt (-stat) inkorporiert hat, doch sollen beide kirchen dem hochstift quartpflichtig sein. Die congrua der vikare werden näher bezeichnet, wie in nr. 5363. 1358, die sabb. post purificationem b. virg. Marie prox. — Or. Bischöfl. Arch. Rottenburg (Repert. s. 353). — Kopb. AA, 432 Erzbischöfl. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. 319,92[a]; 322, 164[a] Karlsruhe. **5361**
» 6		(Schännis) die äbtissin und der konvent des klosters Schännis, Augustinerordens, stellen dem bischof Heinrich über die inkorporation der pfarrkirche zu Wyl (Wille) einen revers aus. 1358, fer. 3. post. fest. purificationis b. Marie virg., ind. 11. — Kopb. AA, 449. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Vgl. nr. 5357. **5362**
» 7	Konstanz	inkorporiert der abtei Weingarten unter vorbehalt der zehntviertel die pfarrkirchen in Fulgenstadt und Bergatreute (Berngart Rúti), die ihrem patronat unterstehen. Der ständige vikar in F. soll erhalten: den kleinzehnten mit allen zugehörigen gerechtsamen, 9 malter roggen, $2\frac{1}{2}$ malter hafer, 1 malter gemüse, nämlich 2 viertel erbsen, je 1 viertel gerste und bohnen Saulgauer masses, je 1 fuder heu und stroh und alle der kirche zufallenden hühner sammt den eiern. Alles dieses ist von der abtei sowie den zins- und zehntpflichtigen jährlich auf Martini dem vikar auf den grosszehnten und die übrigen pfarreinkünfte anzuweisen. Dazu kommen sämmtliche opfer, jahrzeiten und seelgeräte. Der vikar in B. soll erhalten: den kleinzehnten wie oben; vom grosszehnten je 10 scheffel spelt und hafer, je 1 fuder heu und stroh jährlich auf Martini; die opfer, jahrzeiten und seelgeräte. Propst, dekan und kapitel des domes stimmen zu. Die abtei hatte vorgetragen, sie werde schon seit langer zeit durch die weltliche macht, die sie ihrer zeitlichen güter beraube, dazu gezwungen, erledigte benefizien ihres patronats kindern, laien und anderen ungeeigneten und unwürdigen personen zu verleihen. Ausserdem verarme sie durch die beherbergung (hospitalitas) der landherren und anderer reisender. D. Const. 1358, fer. 4. p. purific. b. Marie virg., ind. 11. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten 53. 28. 201). — vgl. nr. 5361 und nr. 5374. **5363**
» 8	Konstanz	nimmt mit zustimmung des domkapitels eine anleihe auf und verpfändet folgende güter des hochstifts: 1) die burg in Baumgarten (Bongarten) für 1000 fl.; 2) die burg in Raderach (Radray) für 400 fl.: 3) die burg in Bodman für 1300 fl.; 4) die burg in Bischofszell für 400 fl.; 5) dem Ulrich in der Bünd, vogt von Konstanz (advocato Constantiensi), die einkünfte von 5 fuder wein für 300 Konst. pfd.; 6) dem Konstanzer bürger Johann von Hof den zoll für 1000 fl.; 7) dem Konrad Pfefferhard das amt des ammans für 500 fl.; 8) den herren Thüring und Wolfram von Brandis gewisse, im gebiete *Búrgenden* gelegene zehntviertel für 500 m. s.; 9) dem Heinrich, Ulrich und Rudolf gen. Hartzer bei Kastell und Tägerweilen (Tegerwiler) gelegene besitzungen für 980 Konst. pfd.; 10) dem Konstanzer bürger Konrad gen. Bader den hof in Baitenhausen bei Meersburg für 300 fl.; 11) dem herrn Heinrich von Oberrieden (Oberryedern) und Lütold gen. Meydellin von Meersburg die ein-

Digitized by Google

1358

künfte von 5 fuder wein für 300 Konst. pfd. Es haben dem bischof weiterhin geliehen: 12) Herr Eberhard von Königseck (Kúngsegg) 800 fl.; 13) Hugo gen. in der Búnd der alte 333 Konst. pfd.; 14) Johann gen. Hûter, münzer, 500 Konst. pfd., wofür ihm das zehntviertel der kirche in Illnau (Ilnow) verpfändet worden ist; 15) Heinrich gen. Túninbach 108 m. s.; 16) Heinrich, Rudolf und Ulrich gen. Hartzer 100 Konst. pfd.; 17) herr Peter von Hewen (Hewon) 320 m. s.; 18) Konrad Pfefferhard amman 200 Konst. pfd. Die summe aller dieser pfennige und gulden, auf gulden nach dem gebräuchlichen wert (communis cursus) berechnet, beläuft sich auf 24300 fl., worüber der bischof das kapitel ledigt. D. Const. 1358 fer. 5. p. purif. b. Marie virg., ind. 11. — Or. Karlsruhe (5Gen.107). **5364**

febr. 9 Konstanz — nimmt von Immer von *Bürglen*, sohn des verstorbenen Freiherrn Eberhard und dessen witwe, Anna von End, lehen des hochstifts auf und leiht sie der Katharina von Klingenberg, witwe des Arnold von Bürglen, und deren söhnen Albrecht und Eberhard: nämlich die freienvogtei zu *Bûchakkeren*, zu *Gôtykon* und zu *Hadorswille*. Gegeben ze Cost. 1358 an dem nechsten fritag nach s. Agathen tage. — Or. Stadtarch. St. Gallen (Bürgler Urbar nr. 5). **5365**

» — (Avignon) papst Innocenz VI. beauftragt den bischof Heinrich, den priester Johann gen Elenbach, benefiziaten an St. Adelphus in Neuweiler (Novillarensis) Strassburger bistums, in die pfarrkirche zu Sexau (Sexowe) einzuweisen, die erledigt ist, da der frühere kirchherr, weiland Johann von Geroldseck, sie unkanonisch zusammen mit den pfarrkirchen zu *Steingewirke* und des St. Andreas im Andlauthal (in valle Andelahe) Strassb. bistums inne gehabt hat. Es soll dem priester Johann nicht hinderlich sein, dass er an der gen. kirche des hl. Adelphus die ständige vikarie besitzt, deren einkünfte bis zu 5 m. s. jährlich betragen. D. Av. 5. id. febr., a. 6. „Dignum arbitramur." — Mod. abschr. (Aven. 138, 438[b]) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5366**

vor **1358** — richtet nachstehende bittschriften an papst Innocenz VI.:

febr. 10 — bittet für seinen notar Johann gen. Mochuwang von Weingarten, unbeschadet, dass er von der kurie mit der pfarrkirche zu Sasbach (Sachs-) providiert worden ist, um kanonikat nebst pfründenexspektanz am dome zu Cur;

für Felix gen. Stuki, offizial des Konstanzer hofes; Heinrich von Hünenberg (Huna-) und Ludwig gen. Veringer von Reutlingen (Rut-), sämtlich Konstanzer domherren, um die genehmigung, ihre benefizien trotz abwesenheit zu geniessen. (Wird dem offizial auf 3 jahre zugestanden);

verwendet sich für Eberhard, den sohn Friedrichs des insieglers. Vgl. unten nr. 5370;

für Johann Stuki von Winterthur um kanonikat nebst pfründenexspektanz an der stiftskirche zu Embrach;

bittet, dem Konrad gen. Cauter von Reutlingen (Rút-) kanonikat und pfründe an St. Felix und Regula in Zürich zu bestätigen oder denselben damit neu zu providieren;

bittet für Rabno gen. Kochner von Bopfingen (Bopphingen), studens in jure canonico, der bereits kanonikat und pfründe an der stiftskirche zu Feuchtwangen (eccl. Fuchtwacensis) Augsburger bistums besitzt, um kanonikat und pfründenexspektanz am dome zu Eichstätt;

bittet um genehmigung der durch bischof und domkapitel bewilligten vereinigung a) der pfarrkirche zu Steinen im Wiesenthal mit der abtei St. Blasien (vgl. nr. 4949 zu 1350 febr. 6), b) der pfarrkirche zu Rifferswil mit dem kloster Kappel;

bittet für seinen notar Heinrich Suterheintz, obwohl er die pfarrkirche zu Zůzgen (Zutzikon) Basler bistums inne hat, um ein von der abtei Säckingen zu verleihendes benefizium mit oder ohne seelsorge;

bittet für Nikolaus, den sohn Johanns gen. Hûter, um kanonikat und pfründenexspektanz am chorherrenstift Zürich;

bittet für Johann gen. Illkuser, seinen *familiaris domesticus*, kleriker Konstanzer bistums, um kanonikat und pfründenexspektanz an der stiftskirche zu Zofingen;

bittet für seinen notar Ulrich, sohn Johanns von Biberach, um kanonikat nebst pfründenexspektanz an der stiftskirche zu Beromünster, obwohl derselbe ein gleiches bereits am Fraumünster zu Zürich inne hat;

bittet um aufnahme folgender puellae litteratae als nonnen: der Anna, tochter Ottos am Hard, ins kloster Münsterlingen; der Amalia, tochter des vorgen. Otto, ins St. Agneskloster zu Schaffhausen; der Clara, tochter weiland Konrads von Esch, ins kloster Söflingen (Sef-);

Digitized by Google

		bittet für Rudolf gen. *Saltzzman*, priester Basler bistums und kaplan des bischofs Heinrich, um irgend ein geistliches amt (beneficium seu officium ecclesiasticum) mit oder ohne seelsorge an der domkirche zu Strassburg „citra prebendas canonicales", unbeschadet, dass Rudolf bereits die pfarrkirche zu Hundsbach (Huntz-) Basler bistums inne hat; bittet für Werner, sohn Johanns gen. Spekker, kleriker Konstanzer bistums, um kanonikat und pfründenexspektanz an St. Stephan zu Konstanz. Genehmigt: D. Av. 4. id. febr., a. 6. — Mod. abschr. (Supplic. 29, 28[b]) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5367**
vor **1358** febr. 10		Felix von Winterthur, baccal. in decr., offizial und generalvikar in spir. bischof Heinrichs, bittet den papst, seinen blutsverwandten Ulrich Kleib, priester, mit kanonikat und pfründe am stifte Embrach zu providieren, obwohl Ulrich bereits die frühmesspfründe in Winterthur inne hat. Das gleiche erbittet er für Werner von Dettingen (T-) inbezug auf die propstei Zürich. Genehmigt: D. Av. 4. id. febr., a. 6. — Mod. abschr. (Supplic. 29, 35[b]) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5368**
»		[Eberhard] abt von Reichenau, bruder bischof Heinrichs, bittet den papst für seinen notar Heinrich von Kaufbeuren (Kôffvuren), diakon Konstanzer bistums, der ihm und seinen vorgängern an der abtei viele jahre löblich gedient hat, um ein von der abtei Reichenau zu verleihendes benefizium mit oder ohne seelsorge, obwohl Heinrich bereits bepfründeter chorherr von St. Johann zu Konstanz ist. (D. Av. 4. id. febr., a. 6.) — Mod. abschr. (Supplic. 29, 28[b]) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5369**
1358 febr. 10		(Avignon) papst Innocenz VI. beauftragt den abt von Reichenau, den Eberhard, sohn Friedrichs von Sulgen, kleriker Konstanzer bistums, für den auch bischof Heinrich von Konstanz fürbitte eingelegt hat, in kanonikat und die nächste freiwerdende pfründe am dome zu Konstanz einzuweisen. D. Av. 4. id. febr., a. 6. „Dignum arbitramur." — Mod. abschr. (Aven. 139, 240[b]) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5370**
»		(Avignon) papst Innocenz VI. bestätigt die eingerückte urkunde nr. 4949. D. Av. 4. id. febr., a. 6. „Ad perp. rei mem. Hiis que." — Or. (bleibulle an seidenschnur) Karlsruhe 11|475. Links unter dem umschlag: xxx Io. de Seduno. Rechts darauf: R. St. de Salvag. Rückseits oben: Symon Boem. R. — Gerbert, Crypta Sanblasiana 131 App. nr. 15. — *E.* **5371**
» 12	Konstanz	schenkt dem domkapitel, dessen pfründen sehr spärlich bemessen sind, die zehntviertel der pfarrkirchen zu Hosskirch, Fulgenstadt und Bergatreute. D. Const. 1358, 2. id. febr., ind. 11. — Or. Karlsruhe (5 Bergatreute). — Kopb. 319, 91[b]; 307 nr. 55; 322, 162[b]; 315, 180[a] Karlsruhe. **5372**
» 13	»	gestattet auf ansuchen des bruders Werner, kustos der konvente am Bodensee (super Lacum), dass die in stadt und bistum Konst. weilenden Minoriten, welche der magister provincialis auszuwählen und dem bischof zu präsentieren habe, daselbst nach dem dekret „Dudum super cathedram" beichte hören dürfen. D. et a. Const. 1358, id. febr., ind. 11. — Or. Staatsarch. Luzern (Franz. fasz. 4,19). — erw.: Eubel, Minoriten 248. **5373**
» 21	»	inkorporiert der abtei Weingarten, die ihre üble lage wie in nr. 5363 geschildert hat, die pfarrkirche zu Hosskirch, die ihrem patronat untersteht, behält aber das zehntviertel vor. Der ständige vikar soll erhalten: den kleinzehnten mit allen gerechtsamen, 8 scheffel roggen, 7 scheffel hafer Ravensburger masses, je 2 fuder heu und stroh, was alles jährlich auf Martini oder nötigenfalls früher auf den grosszehnten anzuweisen ist, dazu 2 schweine, jedes 12 Konst. schillinge wert, und alle opfer, jahrzeiten und seelgeräte. Propst, dekan und kapitel des domes stimmen zu. D. Const. 1358 fer. 4. a. f. Kathedre S[i]. Petri prox., ind. 11. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten 53. 24. 157). **5374**
» 26		Heinrich abt und der konvent von Weingarten bescheinigen die inkorporation von Hosskirch. Facta est hec copia 1358 fer. 2. p. f. Kathedre S[i]. Petri, ind. 11. — Kopb. 319, 91[b]; 305 nr. 115; 307 nr. 56; 322, 163[a] Karlsruhe. **5375**
märz 3	»	verkündet den leutpriestern in Lindau, dass er die zahlungsbefehle (monitiones), die Peter, kaplan der St. Lorenzkapelle in Konstanz, und Ulrich gen. Tuwinger, laie daselbst, von ihm oder seinem offizial gegen Luneta, meisterin, und den konvent von der 3. regel des hl. Fran-

Digitized by Google

1358		
		ziscus des hauses zu Lindau, Heinrich und Jakob gen. Golgg und deren genossen erwirkt haben, samt den darin enthaltenen bannsprüchen (proscriptionis sententie) widerruft und aufhebt. Vikar und offizial des bischofs sollen sich nicht ohne dessen ausdrücklichen befehl in diese angelegenheit einmischen, und die adressaten sollen den erfolgten widerruf öffentlich von den kanzeln verkünden. D. Const. 1258 (so!), 5. non. mart., ind. 11. — Or. München Reichsarch. (Lindau, Reichsst. f. 1). — Regg. Boic. 3,109. — *E.* **5376**
märz 7	Konstanz	bestätigt eine eingerückte urkunde von 1357 nov. 10 für das hl. Geistspital in St. Gallen [Wartmann, U.-B. St. Gallen 3 nr. 1530]. D. Const. 1358 non. mart., ind. 11. — Or. Spitalarch. St. Gallen (B 1 nr. 7). Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: Pro expedicione huius facti videatur . . . und einiges mehr, dessen deutung nicht sicher ist. **5377**
» 10		(Avignon) papst Innocenz VI. erteilt dem bischof von Konstanz, dem propst von St. Martin in Kolmar Konstanzer [!] bistums und dem dekan von St. Agricolus in Avignon den auftrag, den kleriker Johann gen. Virnengerste von Breisach in die pfarrkirche zu Staufen (Stouffen) einzuweisen, die erledigt ist, da der bisherige kirchherr Johann gen. Münch von Basel sie zusammen mit der propstei Lautenbach Basler bistums und der pfarrkirche Aufkirch unkanonisch besessen hat. D. Av. 6. id. mart., a. 6. „Laudabilia probitatis." — Mod. abschr. (Aven. 138, 419[a]) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5378**
» 14	»	inkorporiert der abtei Gengenbach Strassburger bistums mit zustimmung des domkapitels die pfarrkirche zu Nieder-Eschach (Åschach), mit der bestimmung, dass sie dem hochstift Konstanz quartpflichtig sein soll. Als congrua für den vikar setzt er fest: 8 malter spelt, 5 malter hafer, 8 viertel gemüse, 2 wagen heu, 1 wagen stroh, alles vom grosszehnten, dazu den kleinzehnten sowie die oblationes, remedia, anniversaria und mortuaria. D. Const. 1358. 2. id. mart., ind. 11. — Günter, U.-B. Rottweil 122 nr. 290 nach or. — Kopb. AA, 427. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. 315[a], 95 Karlsruhe. **5379**
» 15		abt und konvent des klosters Gengenbach stellen dem bischof Heinrich über die inkorporation der pfarrkirche in Nieder-Eschach einen revers aus. D. 1358, id. mart., ind. 11. — Kopb. AA, 427. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — vgl. 1360 dez. 13. **5380**
» 16	»	bekundet, dass die feste des hochstifts Hohen-Bodman vormals den rittern Burkhard von Ellerbach (Elribach) dem Langen und Konrad von Blumenberg um 1556 gulden verpfändet war, und dass sie mit seiner einwilligung von den rittern Johann von Bodman dem alten und seinem sohne Johann eingelöst worden ist. Da er Johann dem jungen für dem hochstift geleistete dienste 600 gulden schuldet, erhöht er die pfandsumme auf 2156 gulden, um die ihm die einlösung freisteht. Die Bodman dürfen etwaigen schaden, den sie durch krieg oder neubau an der feste erleiden, nicht auf die leute oder güter schlagen oder die ablösung verweigern. Sie schwören, dem hochstift allezeit mit der feste zu warten und sie nur dann weiter zu verpfänden, wenn die gleiche verpflichtung eingegangen wird. Beschach und ze Cost. geben 1358 an s. Gertrud abende. — Or. Staatsarch. Zürich (Bist. Konstanz). Die urkunde ist durch schnitte ungiltig gemacht. — ausz.: v. Bodman, Gesch. Freiherren von Bodman 74 nr. 264. — Vgl. nr. 5307. **5381**
»		(Reichenau) Eberhard abt von Reichenau verpflichtet sich, dem herzog Rudolf von Österreich auf dessen lebenszeit und zehn jahre darüber hinaus gegen jedermann behülflich zu sein, ausgenommen den römischen könig, das reich und den bischof Heinrich von Konstanz. — Lichnowsky 3, nr. 2002 nach or. Geh. Hausarch. Wien. — *E.* **5382**
» 19	»	und Felix dompropst, Ulrich domdekan und das ganze domkapitel bekunden, dass der priester Otto von Rheinegg, domherr und propst von Zurzach, seinen durch alter ganz baufällig gewordenen klosterhof gegenüber dem Predigerkloster auf seine kosten wieder aufgebaut hat. Auf seine bitte inkorporieren die aussteller den klosterhof der dompfründe des Otto, so dass alle seine nachfolger in der pfründe den hof bewohnen sollen, vorausgesetzt, dass sie priester sind oder es 1 jahr nach erlangung der pfründe werden. D. Const. 1358, 14. kal. apr., ind. 11. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 181). — Kopb. 305 nr. 15 (curia vulgo in der Ketten dicta). — vgl. zu 1361 mai 22. **5383**
» 22	»	thut den pfarrern der Konstanzer kirchen kund, dass er die von seinen vorgängern gegen dompröpste, die in der verwaltung der dompfründen lässig wären, erlassenen bestimmungen bis

Digitized by Google

1358		
		auf weiteres aufhebt. Dompropst Felix hatte dieses sein amt mit dem laufenden monat angetreten und vorgetragen, dass sich bis zum Bartholomäusfeste nichts vorfinde, wovon er die pfründbezüge auszahlen könne, und wegen jener ihn ohne sein verschulden treffenden bestimmungen um abhilfe geboten. D. Const. 1358 fer. 5. prox. a. domin. Palmarum. — Kopb. 319, 147[b] Karlsruhe. — vgl. nr. 5400. **5384**
märz 24		(Prag) Bolko herzog von Falkenberg, kaiserlicher hofrichter, verkündet ein urteil in der klagesache des grafen Egon von Freiburg gegen markgraf Heinrich von Hachberg, gräfin Clara von Tübingen und die stadt Freiburg i. Br. zugunsten des klägers, des grafen Egon, und setzt diesem als schirmer unter andern den bischof von Konstanz (Kostnitz). Geben zu Prage 1358 an dem Palmabende. — Or. Stadtarch. Freiburg i. Br. — Schreiber U-B. Freiburg 1,461. — reg.: Rappoltsteiner U-B. 1,553 nr. 716; Argovia 10, 265 nr. 806 (zu märz 8); Fester, Regg. Baden 1, h 27 nr. h 264. — *E.* **5385**
» 25		bruder Peter, bischof von Zeitun (Cytonensis), bekundet, dass er laut besonderen auftrags des bischofs Heinrich in der abteikirche zu Zürich die erwählte und bestätigte äbtissin Beatrix von Wolhausen benediziert hat und giebt ihr diese urkunde als ausweis. (1358 dnica. Palmarum). — Or. Staatsarch. Zürich (185). Das siegel des ausstellers hängt: im siegelfelde rechts das Konstanzer Kreuz, links zwei flügel. Die umschrift lautet aufgelöst: Sigillum secretum Petri epi. Citonensis. — v. Wyss, Abtei Zürich 396. — erw.: Freib. DiöcesA. 7,218. **5386**
» 26		bestätigt der kirche in Rheinheim (Rinheyn) die ihr 1335 märz 11 erteilten ablässe und fügt selbst einen 40tägigen hinzu. — Vermerk auf der urk. von 1335, oben nr. 4469. **5387**
» 28	Konstanz	nimmt auf bitten des abtes Heinrich das kloster Engelberg in seinen schutz, besonders da es sich bereit erklärt hat, vor seinem gericht zu erscheinen. D. Const. 5. kal. apr. — Straumeier, Ann. Montis Angelorum 3,544. **5388**
april 10		(Konstanz) das stift St. Stephan einerseits, Johann und Heinrich brüder von Steinach anderseits einigen sich auf propst Ulrich von St. Stephan und den edeln Peter von Hewen als schiedsrichter. Geben ze Cost. 1358 an dem nähsten cinstag nach usgánder osterwochen. — Or. Karlsruhe (5 Happerswil). **5389**
» 14		(Konstanz) Ulrich von Friedingen, propst von St. Stephan, und Peter herr zu Hewen entscheiden den streit zwischen dem stift St. Stephan und den brüdern Johann und Heinrich von Steinach (Staina) um die vogtei zu Happerswil. Werden die Steinacher mit 50 fl. ermahnt, so müssen sie die vogtei dem bischof aufgeben. Ze Cost. geben 1358 an dem nähsten samstag nach ussgánder osterwochen. — Or. Karlsruhe (5 Happerswil). — vgl. 1374 febr. 1. **5390**
» 21	»	schreibt an die pfarrer der stadt Konstanz. Er verhängt in gegenwart des volkes bei offenen thüren exkommunikation und interdikt über die meisterin und den konvent in der *Wittengassen* zu Konstanz. D. Const. 1358, 11. kal. maii, ind. 11. — Erwähnt in nr. 5393. Die urkunde selbst ist nicht erhalten. Sie war in form einer verwarnung (ammonicio) ausgestellt. **5391**
» 25	burg Gottlieben	ernennt seinen leiblichen bruder Wolfram zum generalvikar in temp., übergiebt ihm alle gewalt und gerichtsbarkeit über die dienstmannen (homines), burgen, burggrafen (castellani) sowie alle besitzungen und mahnt alle burggrafen (castellani) und getreuen zum gehorsam. D. et a. in castro nro. Gotl. 1358, in die S[i]. Marci ev. — Or. Staatsarch. Luzern (Sta. fasc. 49). — vgl. AnzSchwGesch. 3 (1881), 386. **5392**
» 26	Konstanz	schreibt an die pfarrer der stadt Konstanz. Er hebt das am 21. april [nr. 5391] verhängte interdikt auf und fordert die schwestern auf, am mittwoch [mai 2] vor Kreuzerfindung zur stunde der prim im kreuzgang des domes an der gerichtsstätte (in ambitu eccl. Const. in loco consistoriali) vor ihm zu erscheinen und sich zu verantworten. Die pfarrer sollen vorstehendes kund thun. D. Const. 1358 (fer. 5. p. f. b. Marci ew.), ind. 11. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 222). Auf der rückseite spuren des aufgedrückten grossen bischofsiegels und des ringsiegels. — vgl. folgende nr. **5393**
» 28		(Konstanz) meisterin und konvent des schwesternhauses in *Wittengassen* zu Konstanz teilen dem bischof Heinrich, seinem generalvikar in spir., seinem offizial und allen von ihm bestellten richtern mit, dass sie den Heinrich gen. App im Berg, auch gen. Käppli, in allen zwischen dem bischof und ihnen schwebenden streitsachen, namentlich wegen der gotter-

Digitized by Google

1358		
		gebenen (deodevota) Elisabeth Schwarz (Swârtzin), zu ihrem vertreter ernennen. D. et a. Const. 1358, 4. kal. maii, ind. 11. — Or. Stadtarch. Konstanz. (Spital II Dh 411). — vgl. nr. 5391 und vorhergehende nr. **5394**
april 28		verkündet dem pfarrer von [Ober-]Kirchberg, dass er dem konvent von Wiblingen die frist zur wahl eines neuen abtes bis zum 1. november (prima novembris) ausgedehnt hat, und befiehlt, „daz er yederman auf denselben tag gen Costentz deshalben citiere." 4. kal. maii. — reg.: Statthaltereiarch. Innsbruck, Repertor. des Schatzarchivs 4,961. — *E.* **5395**
»		(Mainau) bruder Rudolf von Homburg (Hon-), landkomtur des Deutschordens in Böhmen und komtur des hauses in der Mainau (Maigenów), und die brüder des hauses präsentieren dem bischof von Konstanz den priester Heinrich gen. Kob aus Überlingen als ständigen vikar für die ihrem hause einverleibte, durch verzicht des letzten pfarrers Franz gen. Ris erledigte pfarrei Aufkirch (Uffkilch). D. in domo nostra . . predicta 1358 die sabb. ante dominic. . . Cantate, que erat 4. kal. mens. maii. — reg.: Roth v. Schreckenstein, Mainau 348 nr. 40. — *E.* **5396**
mai 2	Konstanz	inkorporiert der abtei Zwiefalten die pfarrkirche daselbst, die ihrem patronat untersteht, behält das zehntviertel vor und bestimmt das einkommen des vikars wie folgt. Dieser soll alljährlich auf Martini oder, wenn möglich, früher vom grosszehnten erhalten: 12 scheffel jeglicher getreideart, 3 viertel eier, 2 viertel öl, 10 schill. heller, je 1 fuder heu und stroh, den kleinzehnten vom heu, etwa 2 wagen (karrata) ausmachend, die opfer, jahrzeiten, sterbegelder, vermächtnisse und seelgeräte. Der abt hatte persönlich vorgetragen, dass sein kloster durch fehden in der gegend und übermässige inanspruchnahme der gastfreundschaft verarmt sei. D. Const. 1358, 6. non. magii, ind. 11. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Zwiefalten). — abschrift: Bischöfl. Arch. Rottenburg (Rep. s. 409). — Kopb. AA, 865 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Dokumentensammlung Zwiefalten 2,280[b] Staatsarch. Stuttgart. — vgl. FreibDiöcesA. 19 (1887), 234; Sulger, Ann. Zwif. 1,298. **5397**
»		die abtei Zwiefalten stellt dem bischof Heinrich über die inkorporation der pfarrkirche in Zwiefalten einen revers aus. D. 1358, 8. (! für 6.) non. maii, ind. 11. — Kopb. AA, 865 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. 314,185[a] Karlsruhe. **5398**
» 5		(Avignon) papst Innocenz VI. erteilt dem dompropst von Konstanz, dem domherrn Burkhard von Hewen ebenda und dem offizial von Avignon den auftrag, den Heinrich Spichwardi, kirchherrn der kapelle in *Cella* Konstanzer bistums, in ein kanonikat am dome zu Konstanz und in die pfarrkirche zu Pfin einzuweisen. Letztgenannte kirche hat der ehemalige kirchherr weiland Heinrich von Steinegg zusammen mit der pfarrkirche zu Rickenbach (Rikkenbach) unkanonisch und, ohne zum priester geweiht zu sein, besessen. Gegenwärtig hat der Konstanzer domherr Ulrich von Friedingen Pfin widerrechtlich inne. D. Av. 3. non. maii, a. 6. „Laudabilia probitatis." — Mod. abschr. (Aven. 139,305) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5399**
» 8	Klingnau	schreibt an dekan und kapitel des domes. Der dompropst Felix, bischöflicher vikar und offizial, hat sich über das domkapitel beschwert. Sie stritten um früchte, die von dem tode des dompropstes Diethelm bis zu Bartholomäus [aug. 24] erwachsen würden. Obwohl Felix bereit war, sich dem gericht des bischofs zu unterwerfen, sagte das domkapitel, er sei auf grund der satzung eines früheren bischofs exkommuniziert, was im volke viel ärgernis erregte. Der aussteller fordert das domkapitel auf, den dompropst nicht weiter zu belästigen und hebt alle früheren strafurteile in ihrer anwendung auf ihn bis auf weiteres auf. D. et a. in Kling. 1358 fer. 3. a. Asc. Dni. — Eingerückt in nr. 5410 zu juli 20. — Kopb. 319,147[a] Karlsruhe — vgl. nr. 5384. — — Dompropst Diethelm starb am 24. oder 25. februar 1358: MG. Necr. 1, 285. 391. **5400**
vor 1358 mai 29		bittet den papst, seinen geheimschreiber (sekretarius) mag. Heinrich Spichwardi, peritus in iure canonico, mit kanonikat nebst pfründenexspektanz am dome zu Basel zu providieren, unbeschadet dass derselbe bereits mit kanonikat und pfründe am dome zu Konstanz und mit der pfarrkirche in Pfin providiert ist und die kapelle ohne seelsorge in *Cella* Konstanzer bistums inne hat. Genehmigt: D. apud Villam novam 4. kal. jun., a. 6. — Mod. abschr. (Supplic. 29,167[a]) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5401**
juni 5		Ulrich von Friedingen, domherr zu Konstanz, stirbt: non. iun. 1358, MG. Necr. 1,289. Über Ulrichs bischofswahl vgl. oben nr. 5218. **5402**

Digitized by Google

1358		
juni 6	Konstanz	bestätigt laut eingerückter urkunde von 1358 mai 24, dass Heinrich Grämlich, sohn Hermanns selig, gen. der Zeller, und Heinrichs sohn Johann, kirchherr zu Linz (Lintze), einerseits und das spital zu Überlingen anderseits gülten zu Reute ob den Bergen (Ruti) und Linz getauscht haben. D. Const. 1358, 8. id. iun., ind. 11. — Or. Spitalarch. Überlingen (Reute). **5403**
» 10		(Bebenhausen) Konrad von Böblingen, chorherr von Sindelfingen, Siegfried dekan in Gärtringen und Albrecht doctor puerorum in Tübingen teilen dem bischof Heinrich mit, dass sie seinem auftrag gemäss sich in die abtei Bebenhausen begeben und daselbst vor abt und konvent in gegenwart des grafen Heinrich von Tübingen, chorherrn von Sindelfingen, des Konrad gen. Haiden, pfründners der St. Jakobskapelle in Tübingen, des Albrecht Stritberg, inkurats in Nufringen (Núfron), und des Konrad von Beben, pfründners des St. Nikolausaltars in Tübingen, die urkunden nrr. 4058 und 4079 eingesehen, unversehrt befunden und abgeschrieben haben. Sie bemerken, dass es sich um die inkorporation von drei kirchen handelt und sie eine bloss Tübingen betreffende urkunde, wie ihr auftrag verlangte, nicht haben abschreiben können. Sie senden diesen brief dem bischof durch den Bebenhauser superior Last und den notar des Konst. hofes Rudolf von Brixen, welche beide von abt und konvent zu sachwaltern ernannt worden sind. D. (1358 die dominica a. f. b. Barnabe ap.) — Or. Staatsarch. Stuttgart (86. 14. 33). Auf dem pergament steht zuerst nr. 4079, in die nr. 4053 eingeschaltet ist. Dann folgt der vorstehende brief. — ungenauer abdruck ZGORh. 20,246. **5404**
» 14		(Esslingen) bürgermeister Trulieb Kúrn und der rat von Esslingen präsentieren dem bischof Heinrich den priester Heinrich gen. Näselin von Esslingen auf die durch den tod des priesters Konrad gen. Roller erledigte vikarei der St. Jakobskapelle in der vorstadt Pliensau (Bliensowe). D. et a. 1358 prox. fer. 5. a. f. bb. Viti et Modesti martirum. — Or. Spitalarch. Esslingen. — reg.: Diehl, U-B. stadt Esslingen 1,246. — *E.* **5405**
» 23	Klingnau	thut den pfarrern der Konstanzer kirchen kund, dass er die gegen das domkapitel, gegen C. kirchherrn in Rickenbach, gegen H. kirchherrn in Altnau und andere pfarrer an patronatskirchen des kapitels von dem dompropst Felix, vikar in spir., angestrengten prozesse niederschlägt, verbietet dem dompropst weitere massregeln und befiehlt die sofortige verkündigung dieses erlasses. Auf gehöriges ansuchen ist er bereit, dem dompropst gegen das kapitel recht zu schaffen. D. in opp. nro. Cling. 1358 in vig. b. Joh. bapt., ind. 11. — Kopb. 319,83[b] Karlsruhe. — vgl. nr. 5400 zu mai 8. **5406**
» 25		(Villeneuve) papst Innocenz VI. bestätigt dem Ludwig von Reutlingen (Rute-), domherrn von Brixen und chorherrn von Zofingen, kanonikat und pfründe am dome zu Konstanz, womit er nach dem tode des früheren inhabers Ulrich von Friedingen, propstes von St. Stephan in Konstanz, vom papst providiert worden ist. D. apud Villam novam 7. kal. iul., a. 6. „Probitatis et virtutum." — Mod. abschr. (Aven. 139,625[b]) hs. 1170 Karlsruhe. — Mod. abschrift der zugehörigen bittschrift (Supplic. 29,200[a]: Ludovicus in iure canonico peritus) ebenda. — *E.* **5407**
juli 10		Peter Taininger, kirchherr zu Klingnau, Hans Zwickger, schultheiss zu Baden [i. A.], Hans Bäbler, bürger zu Klingnau, Heinrich im Hof zu Wirnalingen sowie Mangold von Brandis als obmann entscheiden durch schiedsgerichtlichen spruch einen streit zwischen bruder Mangold von Brandis, landkomtur im Elsass, bischof Heinrich und abt Heinrich von St. Blasien über die stellung der bauernschaft zu Lengnau zum meier des hofes Widen. Dienstag vor St. Margaretha. — Or. Staatsarch. Aarau. — reg.: Huber, Regg. von Klingnau s. 36. **5408**
» 20	Konstanz	bestätigt die ablässe in nr. 4645[a] und erteilt selbst 40 tage ablass. D. Const. 1358, 13. kal. aug. — Or. Karlsruhe (5 Reichenau), transfix an der bestätigten urkunde. — Brandi in den Beilagen zu Gallus Öhem 163. **5409**
»	»	giebt eine abschrift von nr. 5400 zu mai 8. Am anfang: Datum per copiam. Am schluss: Facta est hec copia Const. 1358 fer. 6. prox. a. f. b. Marie Magdalene, ind. 11. R. lr. — Kopb. 319,583[a] Karlsruhe. **5410**
» 23	»	erlässt, um langdauernde schädliche streitigkeiten zwischen dem dompropst einerseits, dem domkapitel anderseits zu beenden, mit einwilligung der beteiligten neue verordnungen über die verwaltung der dompfründen.

Digitized by Google

1358		
		1) Ein vom dompropst präsentierter, vom domkapitel vereidigter pfleger (procurator et collector fructuum) hat den domherren und dompfründnern alljährlich gemäss den tafeln (tabule) ihre pfründbezüge auszuzahlen. 2 und 3) Die ersetzung des pflegers durch einen anderen hat im einverständnis mit dem domkapitel zu erfolgen. 4 und 5) Sollte der dompropst in seiner geschäftsführung lässig sein, so wird ihn der bischof laut der verordnung bischof Rudolfs III. [nr. 3962], die zu recht besteht, exkommunizieren und nötigenfalls interdizieren. 6) Der dompropst soll das gnaden- und fabrikjahr erledigter pfründen pünktlich nach dem gebrauch des domkapitels auszahlen. 7) Der dompropst soll jedem bepfründeten domherrn in Konstanz, sei es, dass er einen eigenen haushalt führt oder nicht (sive domum propriam regat vel in expensis alterius existat), 3 pfd. Konst. pfg. zur festgesetzten zeit für fleisch zahlen. 8) Der dompropst soll alle klosterlehen einen monat nach ihrer erledigung nur bepfründeten domherren leihen. Andernfalls fällt deren verleihung dem domdekan, bezw. dem domkapitel, und erst dann wieder dem dompropst zu. 9) Der dompropst soll auch zeitweilig abwesenden domherren ihre pfründe auszahlen; 10) den kellerer in Behla die gerichtsbarkeit im namen des domkapitels ausüben lassen; 11) jährlich auf Martini dem domsubkustos 5 scheffel weizen von dem meieramt in Pfin für die[ewige] lampe vor dem hochaltar im dome liefern; 12) die pfründe St. Konrads und die andere ihr ähnliche nur geeigneten priestern verleihen; 13) alle vereinbarungen zwischen dem verstorbenen dompropst Diethelm und dem domkapitel betreffs des patronats der pfarrkirchen in Rickenbach und Altnau sowie deren bestätigung durch weiland bischof Ulrich innehalten; 14) alle künftigen zweifelhaften fälle durch schiedsrichter entscheiden lassen. Dompropst Felix beschwört alles vorstehende. D. et a. Const. 1358, 23. m. iulii, ind. 11. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 319,148[a]; 322,148; Karlsruhe. — Neugart und Mone, Ep. Const. 2,722—727 nr. 111. — Vgl. nrr. 5426 zu 1358 sept. 20; 5454 zu 1359 märz 21; und 5507—5510 zu 1359 juli 18. Über ältere misshelligkeiten zwischen dompropst und domkapitel vgl. nr. 5039 zu 1351 sept. 20. **5411**
juli 25	Konstanz	inkorporiert auf bitten der äbtissin und des kapitels von Säckingen die dortige kantorei dem stifte und giebt vorschriften über die verwendung der einkünfte derselben. Das domkapitel stimmt zu. D. et a. Const. 1358, 8. kal. aug., ind. 11. — Or. Karlsruhe (16/121). — Kopb. 646 Karlsruhe. **5412**
aug. 2	»	bekundet, dass Johann gen. Ruhe, rektor der dem kloster Weissenau inkorporierten kirche zu Eisenbach (Ysenbach), ihm seine kirche aufgesagt hat. D. Const. 1358, 4. non. m. aug., ind. 11. — Or. Staatsarch. Stuttgart (kl. Weissenau). — reg.: Rief, SVGBodensee. 24 (1895), 137. — *E.* **5413**
» 9		Eglolf der Blarer, die brüder Heinrich und *Goschman* die Spiser, bürger von Konstanz, sowie die brüder Johann und Heinrich Schnewiss, die zu Triboltingen sesshaft sind, lassen dem bischof Heinrich die nachstehenden güter, lehen des hochstifts, durch Gerwig den Blarer, (Eglolfs bruder), bürger von Konstanz, auf und genehmigen, was das hl. Geistspital zu St. Gallen der güter wegen mit dem bischof vereinbaren würde. Die güter sind: hof und zehnte zu Nieder-Ach (ze Niedern Ahe); hof zu Auenhofen (Owen-) bei Sommeri (Sumbri); hof zu *Sanklerhûb;* hof zu *Aicha;* zehnte zu Lengwil; hof zu Schernlen; zehnte zu Frassnacht; weide zu *Mettenberg* bei *Nängersriet;* 2 schupposen zu Ratzenwil; hof zu Hefenhofen; das sogenannte *Burgenderinangût.* Ze Cost. geben 1358 an s. Laurentzen abend. — Altes Briefurbar 43[a], Stadtarch. St. Gallen. **5414**
»		(Konstanz) die städte Konstanz, St. Gallen, Lindau und Schaffhausen verbünden sich bis weihnachten 1360. In § 12—15 wird der bischof ausgenommen wie in dem vertrage von 1347, Regg. Konst. nr. 4832. Beschach und geben ze Cost. 1358 an s. Laurentyen abende. — Or. Stadtarch. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 3,652 nr. 1533. — reg.: Vischer, Gesch. schwäb. städtebund 123 nr. 42. **5415**

Digitized by Google

1358		
aug. 11		(Konstanz) Johann gen. Ruhe, vormals kirchherr in Eisenbach (I-), bekundet, dass er seine pfarrkirche dem bischof Heinrich aufgesagt hat. A. et d. Const. 1358, 3. id. m. aug., ind. 11. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Weissenau). — reg.: Rief, SVGBodensee. 24 (1895), 137. — vgl. nr. 5413 zu aug. 2. **5416**
» 20		graf Mangold von Nellenburg, domherr zu Konstanz, bekundet, dass ihm bischof Heinrich die quart der kirche zu Hailtingen (Hal-) um 150 gulden versetzt hat. Nach des ausstellers tode erlischt die pfandschaft und mit ihr der anspruch der erben Mangolds auf die pfandsumme. Mangold darf das pfand nur dann weitergeben, wenn der neue pfandbesitzer durch eine urkunde sich verpflichtet, nach Mangolds tode pfand und anspruch aufzugeben. G. 1358 an dem montag nach uns. frôwen tag ze mittem ögsten. — Or. Donaueschingen. **5417**
» 21	Konstanz	bekundet, dass das Deutschordenshaus in Ulm für die ihm inkorporierte pfarrkirche in Herrlingen (Hôrningen) jährlich 3 pfd. heller als zehntviertel an das hochstift zu zahlen hat. D. et a. Const. 1358 fer. 3. prox. p. f. Assumpt. b. Marie virg., ind. 11. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Ulm). — Kopb. Deutschhaus in Ulm bl. 35[a] ebenda. — reg.: Ulm. U-B. 2,135; 495 nr. 537. **5418**
» 23	»	und das domkapitel geben die in nr. 5414 zu aug. 9 genannten güter, bisher mannlehen des hochstifts, dem spital zu St. Gallen gegen 270 fl. und einen jährlichen zins von 1 vierdung wachs zu eigen. Ze Cost. geben 1358 an s. Bartholomeus abent des zwôlfbotten. — Eingerückt in nr. 5421 zu aug. 27. — Altes Briefurbar 44[a], Stadtarch. St. Gallen, unvollständig. — — Im Kopb. 314,140[b] Karlsruhe, sind einige ortsnamen anders geschrieben: *Säklerhüb, Mängersriet, Hemenhofen, Burgendermen.* **5419**
» 26	»	inkorporiert mit zustimmung des domkapitels der abtei Zwiefalten die pfarrkirche zu Emeringen mit dem vorbehalt, dass sie dem hochstift quartpflichtig sein soll. Als congrua für den vikar setzt er fest: vom grosszehnten jährlich an St. Martin oder früher 20 scheffel jedweder getreideart, eine wiese, die jährlich 30 sch. heller einträgt, 2 viertel ölsamen, 14 hühner, dazu alle oblationes, anniversaria, mortuaria, legata und remedia. Der abt hatte vorgetragen, dass er durch die weltlichen machthaber gezwungen würde, die erledigten pfarreien seines patronates mit kindern, laien und anderen untauglichen personen zu besetzen. D. Const. 1358, 7. kal. sept., ind. 11. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Zwiefalten). — Kopb. AA, 867 Erzbisch. Arch. Freib. i. B. — Dokumentensammlung Zwiefalten 1,124[a] Staatsarch. Stuttgart. **5420**
» 27		die pfleger und der meister des hl. Geistspitals zu St. Gallen stellen zu nr. 5419 zu aug. 23 einen gegenschein aus. Geben 1358 an s. Pelayen abende. — Kopb. 314,140[b]—143 Karlsruhe. **5421**
» 29		die abtei Zwiefalten stellt dem bischof Heinrich über die inkorporation der pfarrkirche zu Emeringen einen revers aus. Facta est haec copia 1358, 4. kal. sept. — Kopb. AA, 867 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — vgl. nr. 5420. **5422**
»	»	inkorporiert der abtei Stams St. Bernhardordens Brixner bistums die pfarrkirche zu Leutkirch (Lútkirch uff der Haid), deren patronat ihr kaiser Karl IV. geschenkt hat. Der ständige vikar erhält die opfer, jahrzeiten und seelgeräte, muss aber jährlich am tage nach Epiphanie 7 pfd. Konst. münze dem boten der abtei anweisen. Felix propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. Const. 1358, 4. kal. m. sept., ind. 11. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten 53. 31. 228). Auf der rückseite ein grosses R. Darüber Constan. abbat. [...?] VIII iulii Jo. produxit. — reg.: v. Ottenthal-Redlich, Archivber. Tirol 1,370 nr. 1964. — erw.: Roth, Leutkirch 2,33. **5423**
sept. 1	»	beauftragt den dekan in Gärtringen, er soll den priester Burkhard, sohn des gen. Benz-Burkhard von Holzgerlingen (Holtzgeringen), den die abtei Bebenhausen nach dem tode des kirchherrn Burkhard, sohnes des Burkhard gen. Bondorf, präsentiert hat, in die pfarrkirche zu Altdorf einweisen. D. Const. 1358 kal. m. sept. — Or. Staatsarch. Stuttgart. Auf der rückseite Jo. Ca. Ebenda unten: convenit et fecit quod debuit. Jo. Ca. Gleichzeitige hand. **5424**
» 3	Gottlieben	schlägt auf die pfandsumme der feste Konzenberg 30 m. s. Konst. gewichts, da der pfandinhaber, sein oheim graf Mangold von Nellenburg, domherr, viel geld auf bauten verwendet hat. Geben ze Gotl. 1358 an dem nehsten mentag nach S. Verenen tag. — Or. Stadtarch. Überlingen (Abt. 84 nr. 899). — ZGORh. 19,441. — vgl. MVGHohenzollern. 4,47. **5425**

Digitized by Google

1358		
sept. 20	Konstanz	bekundet, dass zwischen dem dompropst Felix und dem domkapitel ein streit ausbrach, weil Felix diesem an pfründanteilen 91 pfd., 16 schill. und 2 Konst. pf. und 136 3/4 scheffel weizen, 58 malter und 2 scheffel hafer schuldete. Die parteien wählten den bischof zum schiedsrichter. Er entscheidet, dass Felix seine schuld zu je einem drittel bis zu Mariä Lichtmess [1359 febr. 2], Philippi und Jacobi [1359 mai 1] und wieder Mariä Lichtmess [1360 febr. 2] abtragen soll, widrigenfalls Felix den in nr. 5411 zu 1358 juli 23 festgesetzten strafen verfällt. D. Const. 1358 in vig. S^{i}. Mathei ap., ind. 11. — Kopb. 319,121^{a} Karlsruhe. **5426**
» 25		(Avignon) papst Innocenz VI. verleiht die pfarrkirche zu Marbach [kt. St. Gallen] dem priester Johann gen. Rot, ständigem kaplan an St. Paul zu Konstanz, den der patron abt Hermann von St. Gallen seinerzeit dem bischof Nikolaus präsentiert hatte. D. Av. 7. kal. oct., a. 6. „Probitatis et virtutum." — Mod. abschr. (Aven. 139,708^{a}) Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Wartmann, U-B. St. Gallen 4,1150 nr. 345. **5427**
»		ritter Konrad von Bärenfels entscheidet als schiedsrichter einen streit zwischen bischof Heinrich, Agnes königin von Ungarn und ihrem kloster Königsfelden, dem Johanniterhause zu Neuenburg a. Rh. (Núwenburg) auf der einen, den rittern Hanneman Snewli, schultheiss zu Freiburg i. B., und dessen bruder Konrad Snewli auf der anderen seite über den zehnten von dorf und kirche Schliengen. Der zehnte gehört zu 1/4 dem hochstift, zu 1/4 dem Johanniterhause und zur hälfte der abtei, die fortan je nach ihrem anteil den brüdern Snewli und deren erben jährlich 25 malter korn, nämlich 7 malter weizen, je 6 malter roggen, gerste und hafer, sowie 14 saum wein geben sollen. Die parteien (u. a. noch genannt bruder Hugo von Werdenberg, meister der Johanniter in deutschen landen, abt Johann von Murbach, Otto von Staufen (Stöffen)) stimmen zu. Gegeben an dem zinstag vor s. Michels tag 1358. — Orr. Karlsruhe (5 Schliengen) und Haus-, Hof- und Staatsarch. Wien. — Kopb. AA, 816—822 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Thommen, UrkkSchwzGesch. 1,382 nr. 612. — ausz.: Bader, ZGORh. 15,476; H. v. Liebenau, Königin Agnes, Urk. 143 nr. 94. **5428**
» 28		schlägt den brüdern Georg und Diethelm von *Paiern*, die an der burg Raderach gebaut haben, 60 gulden auf die pfandsumme. Das domkapitel stimmt zu. Geben 1358 an Michels abent des hl. engels. — Or. Karlsruhe (5 Raderach). — Kopb. 314,109^{b}; 315,53^{b}; 636^{a}, 20^{b} ebenda. — vgl. nr. 5332 zu 1357 okt. 19 und 5492 zu 1359 juni 27. **5429**
»		(Wien) herzog Rudolf von Österreich schenkt dem kloster Töss (Thözze), das in seinen kriegen mit den Zürichern schwer geschädigt worden ist, das patronat der pfarrkirche in Veltheim [kt. Zürich] und bittet bischof Heinrich und das domkapitel, sie dem kloster zu inkorporieren. D. et a. Wienne 4. kal. oct. 1358. — Or. Staatsarch. Zürich (Töss 291). Eine spätere deutsche übersetzung ist angenäht. — vgl. nr. 5439 zu dez. 12. **5430**
okt. 13		(Konstanz) Ulrich der Güttinger domdekan leiht dem Johann von *Wil*, und dessen frau Adelheid gemeinsam sein klosterlehen, haus und hofstatt zu Konstanz, zwischen den häusern Johanns des Bodmers und mag. Ulrichs des arztes, gegen einen jährlichen zins von 10 schill. 11 pfg. Konst. münze. Geben ze Cost. 1358 an dem nähsten samstag vor s. Gallen tag. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 108). **5431**
nov. 9	Konstanz	inkorporiert mit einwilligung des domkapitels der abtei Zwiefalten die pfarrkirche zu Tigerfeld, unter dem vorbehalt, dass sie dem hochstift quartpflichtig sein soll. Als congrua für den vikar setzt er fest: 15 scheffel jeglicher getreideart Ehinger masses, 1 pfd. heller vom gute der kirche, 4 viertel gemüse, 2 viertel eier, dazu die oblationes, anniversaria, mortuaria et legata. Das domkapitel stimmt zu. D. Const. 1358, 5. id. nov., ind. 11. — Eingerückt in die folgende nr. **5432**
» 10		die abtei Zwiefalten stellt dem bischof Heinrich aus anlass der inkorporation der pfarrkirche in Tigerfeld einen revers aus. 1358, 4. id. nov. — Kopb. AA, 869. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. 314, 270^{a} Karlsruhe. **5433**
» 13		(Klingnau) Petermann von Teningen (Tein-), kirchherr zu Betmaringen, bekundet, dass der streit zwischen ihm und dem stift Zurzach wegen des zehntens von einem *byvanc* in Klingnau durch bischof Heinrich entschieden worden ist. Petermann soll anstatt des zehnten dem stift jährlich 2 viertel kernen und 2 herbsthühner entrichten, nach zweimal versäumter zins-

Digitized by Google

1358		zahlung aber wieder den zehnten geben. Geben zu Klingnow 1358 am nechsten zinstag nach s. Martis tag. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 103). — reg.: FreibDiöcesA. 10 (1876), 325. — *E.* **5434**
dez. 10		(Avignon) erzbischof Stephan von Toulouse bekundet, dass bischof Heinrich (episcopus Constantiensis in Alamania) pro parte partis sui communis servicii 525 goldgulden an die päpstliche kammer sowie pro parte quatuor serviciorum 113 goldgulden, 15 schilling und 4 pfg. Avignoner münze an die kammerkleriker durch seinen notar mag. Johann *Mochuwng* gezahlt hat. In anbetracht seiner üblen verhältnisse erhält der bischof aufschub bis Allerheiligen [1359] ad solvendum complementum prime partis sui communis servicii. D. Av. die 10. m. dec. 1358, ind. 11., Innocentii p. a. 6. — Solutiones serv. comm. tom. 32,33^{b}; tom. 33,49^{a}. Vatik. Archiv, Rom. Nach tom. 33 mod. abschr. Karlsruhe hs. 1170. — vgl. nr. 5572 zu 1360 märz 27. **5435**
» 11	Gottlieben	giebt dem Peter Rikenbach, bürger von Konstanz, den hof zu *Heimlisfelt* in derselben weise zu lehen, wie derselbe ihn bisher vom hochstift Konstanz inne gehabt hat. Geben ze Gotlieben, an dem nechsten zinstag nach sant Niclaus tag 1358. — Or. Staatsarch. Frauenfeld (Münsterlingen nr. 68). — *E.* **5437***
» 12		(Sindelfingen) Ulrich von Gültlingen (Gilt-), propst, und das kapitel des St. Martinstiftes zu Sindelfingen bitten den bischof zu bestätigen, dass Kraft von Entringen und Ulrich von Bittenfeld, chorherren, und Berthold von *Berstingen* 2 klosterlehen und sonstige güter auf die stiftung einer priesterpfründe verwendet haben. D. et a. in Synd. fer. 4. p. Nicol. epi. 1358. — Eingerückt in urkunde zu 1360 dez. 3. **5438**
»	Konstanz	inkorporiert auf bitten der königin Agnes, herzog Rudolfs von Österreich und dessen gemahlin Katharina die unter deren patronat stehende pfarrkirche in Veltheim (-hain) bei Winterthur dem frauenkloster Töss, das infolge der kriege herzog Albrechts von Österreich gegen die Züricher, Luzerner und genossen seine nonnen, deren gegen 100 dort leben, kaum noch unterhalten kann. Das domkapitel stimmt zu. Der dem bischof jeweils zu präsentierende vikar, dessen einkünfte festgesetzt werden, soll in Veltheim residieren. D. et a. Const. 1358, 2. id. dec., ind. 11. — Or. Staatsarch. Zürich (Töss 293). Eine spätere deutsche übersetzung ist angenäht. Rückseits spuren eines grünen ringsiegels. — Abschrift des Konstanzer offizials von 1358 dez. 15. Or. Bischöfl. Arch. Cur (F. nr. 176). — Kopb. AA, 547 Erzbischöfl. Arch. Freiburg i. B. (mit 5. id. dec.). — GFr5Orte. 4 (1847), 290. — erw.: Th. v. Liebenau, Gesch. königin Agnes 548 nr. 339. — vgl. nr. 5430 zu sept. 28. — *E.* **5439**
1359		erlässt einen hirtenbrief (publice cavet) gegen den missbrauch, benefizien, die den gütern des klosters zugewiesen oder inkorporiert sind, an laien im kindesalter zu übertragen. — erw.: Chronik von Schuttern bei Mone QuS. 3,118. Nach Annales Schutterani, ebenda erwähnt, zum jahre 1359. — Vgl. nr. 5363 zu 1358 febr. 7 und nr. 5420 zu aug. 26. — *E.* **5440**
»		verleiht die ersten zwei pfründen, die im kloster Allerheiligen ledig werden, den geschwistern Berthold des Wiechsers oder den von diesen vorgeschlagenen. Genannte bürgen. — erw.: Kirchhofer, Neujahrsgeschenk Schaffhausen 10 (1831), 14. — *E.* **5441**
»	»	verkauft mit einwilligung des domkapitels, um die schuldenlast seiner kirche zu vermindern, auf wiederkauf die quart der pfarrkirche Dietikon um 1000 fl. gold an das kloster Wettingen, da es eine grössere summe geboten und auch baar bezahlt habe als andere, denen jene einkünfte angeboten worden seien. Ausser dem bischof siegeln propst Felix, dekan Ulrich und das kapitel des domes. D. et a. Const. 1359. — Or. Staatsarch. Aarau. — Kopb. C, 216^{b} Stadtarch. Konstanz. — Archiv von Wettingen 254 nr. 16. — erw.: Kurz, Beitr. 1,563. **5442**
jan. 18	»	pfalzgraf Rudolf von Tübingen gen. der Scheerer als patron und Siegfried als kirchherr von Herrenberg bitten bischof Heinrich zu bestätigen, dass priester Heinrich Hoû von Herrenberg, Heinrich Werder „oppidanus" daselbst und die verstorbene *Klainin* auf den altar Allerheiligen in der pfarrkirche zu Herrenberg eine messpfründe gestiftet haben, und präsentieren den priester Markward als ständigen kaplan. Bischof Heinrich bestätigt vorstehendes. D. in Herrenberg 1359, 3. id. ian. [jan. **11**]. Data vero confirmacionis predicte Constancie anno predicto 15. kal. febr., ind. 12. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Herren-

* nr. 5436 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1359		
		berg 43. 34. 1) Das datum der bischöflichen bestätigung ist von anderer hand und tinte. **5444***
jan. 18	Klingnau	verpfändet den edeln brüdern Albrecht und Johann von Klingenberg das zehntviertel der kirche zu Bodman um 600 fl. Geben ze Cl. an dem nächsten fritag nach s. Anthonien tag. — Kopb. 314, 263[a]; 315, 2[a]. Karlsruhe. **5445**
» 28		(Konstanz) Otto von Rheinegg, domherr und offizial des hofes, schlichtet einen streit zwischen Salem und Mainau betreffend Pfaffenhofen. Gůtemtag vor U.F.T. ze der kertzwyhin. — Eingerückt in die urkunde zu 1365 dez. 10: or. Karlsruhe (Mainau). **5446**
febr. 21	»	bruder Rudolf de Pont, propst von Fahr (Vare) und konventual von Einsiedeln, verkauft um 50 pfd. Breisgauer pfennige, gemeinhin *Stebler* genannt, dem bischof Heinrich jährliche einkünfte, nämlich 3 scheffel weizen (redditus annuos trium frustorum seu modiorum tritici mensure Thuricen., dandos perpetuo de dote dicti monasterii et prepositure in Winnigen et pertinentiis eiusdem magistre et conventui monasterii in Vare in secunda feria proxima ante festum S[i]. Martini singulis annis pro ipsius domini Heinrici episcopi suorumque predecessorum anniversario tam in vita quam post mortem eiusdem celebrando). Bischof Heinrich und abt Nikolaus von Einsiedeln stimmen zu. D. in oppido Klingnôw Const. dioc. 1359, 9. kal. mart., ind. 12. — Or. Stiftsarch. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln 369. — vgl. Schubiger, Heinrich III. 162. **5447**
» 26	Konstanz	graf Eberhard von Württemberg als patron, Konrad von Reischach als rektor der pfarrkirche zu Laiz teilen dem bischof Heinrich mit, dass die bürger von Sigmaringen und die eingesessenen der pfarrei Laiz auf den Katharinenaltar in der kapelle Johannis des Ev. in der pfarrei Laiz eine frühmesspfründe gestiftet und dotiert haben. Die aussteller bitten samt den stiftern um bestätigung. Bischof Heinrich gewährt die bestätigung. D. Const. 1359, 4. kal. mart. — Or. Domänenarch. Sigmaringen. **5448**
màrz 3	»	inkorporiert der abtei Reichenau die pfarrkirche in Singen ihres patronats und bestimmt als pfründe des vikars 8 mark samt den opfern, seelgeräten, jahrzeiten und vermächtnissen. Abt Eberhard, des bischofs bruder, hatte vorgetragen, dass die abtei durch vielfache streifzüge der herren am gottesdienste schaden litte. D. et a. Const. 1359, 5. non. marcii, ind. 12. — Or. Karlsruhe (Konst., Singen). Spuren des ringsiegels auf dem umschlag.— erw.: Staiger, Reichenau 121; Schönhuth, Chronik Reichenau 218. **5449**
» 9	»	bestimmt auf bitten des [weih-]bischofs Johann von Castoria, dass entgegen der eingerückten urkunde bischof Ulrichs von 1350 juni 23 [nr. 4978] das haus in der Predigergasse künftig einem domherrn zur wohnung dienen soll, und verwandelt es in einen klosterhof, da es an solchen fehlt. Dem bischof Johann wird bis zu seinem tode der niessbrauch und dazu das recht, das haus erstmals zu vermachen, vorbehalten. Felix, propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes sowie der offizial stimmen zu. D. et a. Const. 7. id. mart. 1359. — Or. Karlsruhe (Konstanz, Stadt). Rechts auf dem umschlag steht: notariis decem flor. pro sigillo non minus. Die siegel des bischofs von Castoria und des domkapitels hängen gut erhalten, die anderen beiden (bischof, offizial) sind beschädigt. Des erstgenannten siegels umschrift lautet aufgelöst: sigillum fratris Johannis Dei gratia episcopi Castoriensis. Das siegelfeld zeigt unter dem heiligenbild das Konstanzer kreuz. Links auf dem umschlag LIII. Rückseits spuren des ringsiegels, die einen löwen und die unterschrift „Otto" erkennen lassen. Das siegel ist daher dem Otto von Rheinegg zuzuschreiben. **5450**
» 16		(Mainz) kaiser Karl IV. schreibt an das domkapitel zu Konstanz. Alle vorschriften der kirchenväter über den lebenswandel der geistlichkeit werden vergeblich sein bei einem teil der prälaten, weltgeistlichen und religiosen des Konstanzer bistums, wenn der bischof nicht sorgfältiger als bisher über die ihm anvertraute herde wacht. Er hat, um diesem überhand nehmenden weltlichen treiben der Konstanzer geistlichkeit entgegen zu treten, den bischof ermahnt, auf das strengste dagegen vorzugehen, freunde und mächtige nicht zu schonen, und die widerspenstigen mit entziehung ihrer einkünfte zu bestrafen. Der kaiser wiederholt die mahnung und fordert das domkapitel auf, gemeinsam mit dem bischof für die beseitigung der missstände sorge zu tragen, widrigenfalls er ihre nachlässigkeit dem papst anzeigen und

* nr. 5443 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1359		
		die weltlichen fürsten beauftragen wird, alle einkünfte und pfründen der betreffenden geistlichen bis zur päpstlichen entscheidung mit beschlag zu belegen. D. Mag. 16. die mens. marcii etc. — Heinrich von Diessenhofen 114. — Böhmer-Huber nr. 2919. — vgl. Werunsky, Kaiser Karl IV. 3,212. — übersetzt: Schubiger, Heinrich III. 163 ff. — *E.* **5451**
märz 18		(Koblenz) kaiser Karl IV. schreibt in ähnlicher weise wie in voriger nr. an den erzbischof von Mainz. Er möge sich gemeinsam mit seinen suffraganbischöfen um die beseitigung der dort angegebenen misstände bemühen. D. in Confluencia die 18. mens. marcii etc. — Guden, Cod. dipl. 3,433. — Böhmer-Huber nr. 2920. — *E.* **5452**
» 19	Konstanz	bekundet, dass er Konrad dem Vogt, schultheiss zu Kaiserstuhl, und dessen bruder Heinrich dem Vogt 239 gulden auf die 1000 gulden pfandsumme der burg Rötteln zu Kaiserstuhl geschlagen hat, da sie daran gebaut haben. Das domkapitel stimmt zu. Ze Cost. geben 1359 an dem nehsten zinstag nach s. Gerdrut tag. — Eingerückt in nr. 5462 zu april 3. **5453**
» 21	Klingnau	erklärt die von ihm 1353 juli 23 [nr. 5411] mit zustimmung des domkapitels erlassenen satzungen, durch die der missbräuchlichen verwaltung der dompfründen durch den dompropst Felix ein ende gemacht wurde, für ungiltig und entbindet diesen kraft päpstlicher vollmacht von dem geleisteten eide und allen vorgesehenen strafen. D. Kl. 1359, 12. kal. m. apr., ind. 12. — Eingerückt in nr. 5458 zu märz 28. **5454**
» 23	»	nimmt von Heinrich von Lindau, sohn des verstorbenen Heinrich, die burg Güttingen, „die man nennt die *Kachell* obwendig Konstanz gelegen", auf und leiht sie Rudolf Ruhe dem älteren, bürger zu Konstanz, unbeschadet des leibgedinges der ahne Heinrichs, Anna, witwe des Heinrich Hafen, bürgers von Konstanz. Heinrich hatte die burg zusammen mit seinem bruder Heinrich gen. *Guffzi* inne. Zeugen: Heinrich *Gufzi* und Rudolf Ruhe d. j. bürger zu Konstanz. Beschahe und ze Cl. geben 1359 an dem samstag vor U. F. tag ze mittervasten. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). — reg.: Pupikofer, Gesch. Thurgau 1, beilage 91 nr. 51. — vgl. nr. 5322 zu 1357 sept. 28. **5455**
» 25		(Konstanz) Ulrich dekan und das kapitel des domes bevollmächtigen die domherren mag. Otto von Rheinegg, propst von Zurzach, und mag. Theoderich Last sowie den subkustos am dome Heinrich de Wila schritte dagegen zu thun, dass bischof Heinrich die von ihm und dem domkapitel erlassenen neuen satzungen über die verwaltung und auszahlung der dompfründen zu gunsten des dompropstes Felix zu unrecht und ohne bedacht widerrufen habe. D. Const. 1359, 25. die m. martii, ind. 12. — Eingerückt in folgende nr. Das original wurde vom offizial besiegelt, da dem domkapitel sein eigenes siegel nicht zugänglich war. — vgl. wegen des siegels nr. 5470 zu mai 5. **5456**
» 28		[Konstanz] Ulrich dekan und das kapitel des domes bevollmächtigen vor dem notar Conrad Burg die magister Otto von Rheinegg, propst von Zurzach, und Theoderich Last, domherren, gegen die vom bischof verfügte widerrechtliche aufhebung [nr. 5454 zu märz 21] der die verwaltung der dompfründen regelnden satzungen [nr. 5411 zu 1358 juli 23] schritte zu thun. Da von den drei das siegel des kapitels unter verschluss haltenden domherren einer abwesend ist, so siegelt der offizial. Acta sunt hec (1359 die 28. m. marcii hora vesperarum in curia habitationis C. dicti Senge . . . ind. 12.) Zeugen: C[onrad] gen. Senge, kaplan der St. Katharinenkapelle im dome, H[einrich] *de Wila,* subkustos am dome, und Ulrich gen. Keller, kaplan der St. Margaretenkapelle am Oberen Hofe. — Enthalten in nr. 5466 zu april 25. **5457**
»	burg Klingnau	der offizial des hofes thut kund, dass vor ihm und dem bischof Heinrich der domherr mag. Theoderich, gen. Last, im gericht erschienen ist, sich durch eine urkundliche vollmacht vom 25. märz (nr. 5456) als vertreter des domkapitels ausgewiesen und eine papierene bittschrift an den bischof verlesen hat, folgenden inhalts: „Seit unvordenklichen zeiten habe der dompropst zu bestimmten zeiten den domherren die jeder pfründe zugehörenden einkünfte ausbezahlt. Dieser brauch entspreche den bischöflichen satzungen, darunter solchen bischof Heinrichs III. selbst, und den tafeln und büchern über das rechnungswesen und die einnahmen, denen überall vor gericht vertrauen geschenkt werde. Seit januar laufenden jahres habe der dompropst Felix Stucki trotz mehrfacher mahnung die ausbezahlung eingestellt und der bischof ohne vorwissen des domkapitels am 21. märz [nr. 5454] eine das domkapitel schwer schädigende verfügung erlassen. Er, mag.

Digitized by Google

1359		
		Theoderich, frage den bischof, ob er die verfügung als echt anerkenne und eine abschrift der [in nr. 5454] genannten päpstlichen vollmacht vorlegen wolle." Der bischof bekennt sich zu seiner ungültigkeitserklärung (märz 21), erklärt aber keine abschrift der bulle zu besitzen, da er sie dem dompropst zurückgegeben habe. Daraufhin verliest Theoderich eine berufung an den papst (in carta papirea conscripta). Zeugen: die ritter Thüring von Brandis und Johann von Bubenberg, die bischöflichen kapläne Heinrich gen. Spichwart und Johann von Weingarten, kirchherr in Sasbach (Sachs-), mag. Konrad von *Aich*, chorherr zu Zurzach. D. et a. 1359 die 28. mensis martii hora 6. in castro Kl., ind. 12. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 38). Daselbst der mehrfach verbesserte entwurf auf papier, in dem die eingerückten urkunden ausgelassen sind. **5458**
april 1	Klingnau	einigt sich mit der abtei Wettingen wegen der belehnung des kirchherrn von Höngg und der bestätigung des kaufvertrags über den meierhof (curia dominicalis) ebenda dahin, dass er die ihm präsentierte person innerhalb 6 monaten belehnen und alle notwendigen briefe bestätigen wird. Die abtei soll aber für die besiegelung des belehnungsbriefes 10 Konstanzer schillinge, für alle briefe dem bischof und seinen notaren 70 goldgulden von Florenz zahlen. D. in opp. nro. Cl. 1359, 1. die m. apr., ind. 12. — Or. Staatsarch. Aarau (Wettingen 526). — erw.: Kurz, Beitr. 1,588. — Das spitzovale siegel in der gewöhnlichen grösse war auf der rückseite aufgedrückt, wie rötliche wachsspuren zeigen. — vgl. nr. 5463 zu april 16. **5459**
» 2	Konstanz	inkorporiert der abtei Blaubeuren, die durch krieg, misswachs und pestilenz geschädigt worden ist, die pfarrkirche in Blaubeuren ihres patronats. Das domkapitel stimmt zu. D. et a. in eccl. nra. Const. in loco capitulari, ubi tractatus capitulares per nos et ipsum capitulum fieri solent, 1359, 4. non. apr., ind. 12. Zeugen: Wilhelm abt von Schotten extra muros Const.; Heinrich de *Wila* und Burkhard von St. Gallen, vikare der Konst. kirche. — Abschr. 17. jhts. Staatsarch. Stuttgart (41. 12. 3). — vgl. 1363 mai 9. **5460**
» 3	burg Klingnau	bekundet, dass vor ihm in gerichtsweise ritter Johann von Seen (Sehein) dem abte Albrecht von Wettingen den meierhof in Höngg bei Zürich, Enentwisen genannt, samt dem satz der pfarrkirche in Höngg und deren tochterkapellen in Nieder-Regensdorf und Watt um 725 m. s. Züricher gewichts verkauft hat. D. et a. in castro Kl. 1359, 3. die m. apr., ind. 12. Zeugen: der edle Thüring von Brandis, der herr von Bubenberg, beide ritter; magister Otto von Rheinegg, propst von Zurzach, magister Heinrich genannt Spichwart, kirchherr in Pfin, magister Konrad von *Meringen,* chorherr von Zofingen; Johann, notar des bischofs. — Or. Staatsarch. Aarau (Wettingen 527). — (Gedr.) Arch. Wett. 262 nr. 6. **5461**
»		(Konstanz) Konrad und Heinrich die Vögte bescheinigen nr. 5453 zu märz 19. Ze Cost. geben 1359 an s. Ambrosyen abende. — Or. Karlsruhe (5 Rötteln). — Kopb. 315, 296[a] ebenda. **5462**
» 16	»	beauftragt den dekan in Regensberg, den ihm von der abtei Wettingen präsentierten priester Johann von *Råken* in die kirche in Höngg, die durch den verzicht des kirchherrn Johann von Humlikon erledigt ist, einzuweisen. D. in castro nro. Kl. 1359, die 16. m. apr. — Or. Staatsarch. Aarau (Wett. 530). — vgl. nr. 5459 zu april 1 und 1366 dez. 3. **5463**
» 24	Konstanz	quittiert dem kirchherrn von Kriegstätten und andern, die es angeht, über empfangene erste früchte. D. Const. 1359 crastino b. Georii. — Or. Staatsarch. Bern (U.-P. bd. 24). — reg.: Font. Rer. Bern. 8,292 nr. 793. — *E.* **5464**
» 25		(Konstanz) der bevollmächtigte des domkapitels magister Theoderich Last ernennt in dessen namen den subkustos am dome Heinrich *de Wila* und den notar des Konstanzer hofes C[onrad] genannt Walcher zu seinen unterbevollmächtigten. Acta sunt hec (1359 die 25. apr.). — Enthalten in der notariellen ausfertigung des anwesenden notars C[onrad] Burg, folgende nr. **5465**
		der Konstanzer kleriker C[onrad] Burg, öff. kais. und des Konst. hofes notar, fertigt über die bestellung der bevollmächtigten vom 28. märz [nr. 5457] und die der unterbevollmächtigten [nr. 5465] eine urkunde aus, die der offizial wegen verhinderung des domkapitels besiegelt. — Das original ist nicht erhalten, sondern nur der vielfach verbesserte entwurf auf papier, Karlsruhe. Das datum der ausfertigung ist darin nicht ausgefüllt. **5466**

Digitized by Google

1359		
april 26	Konstanz	befiehlt dem dekan zu Bätterkinden, den Gerhard von Krauchthal in den besitz der kirche Kriegstätten einzuweisen, auf welche Peter von Krauchthal d. j. und Kuno von Seedorf, bürger von Bern, den Gerhard präsentiert haben. D. Const. 1359, 6. kal. maii. — Or. Bürgerspitalarch. Bern (nr. 258 U.). Rückseits: expidivit Ülr. Schallenberg. Jo. Ca. — Font. Rer. Bern. 8,292 nr. 794. — Soloth. Wochenbl. 1830, 13. — reg.: ebenda 117, 383. — *E.* **5467**
» 29	»	inkorporiert mit zustimmung des domkapitels der abtei Blaubeuren die pfarrkirche zu Siessen, mit dem vorbehalte, dass sie die quart zahlen soll von der hälfte ihrer einkünfte, von den *proventibus dotium* und den neubruchzehnten. Als jährliche congrua für den vikar setzt er fest: zu St. Martin je 8 *mine* spelt, roggen und hafer, 3 *mine* gemüse, bestehend aus je einer *mina* erbsen, linsen und bohnen, den kleinzehnten samt gärten, wiesen, eiern und käsen, dazu die opfer, jahrzeiten, sterbegelder, vermächtnisse und seelgeräte. Das domkapitel siegelt. D. et a. Const. 1359, 3. kal. mens. maii, ind. 12. — Or. Bischöfl. Arch. Rottenburg (Repert. s. 12). — Kopb. AA, 251. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **5468**
» 30	»	inkorporiert mit einwilligung des domkapitels der abtei Blaubeuren die pfarrkirche zu Laichingen unter vorbehalt der quart für das bistum und der bestätigung des vikars durch den bischof. Als congrua für den vikar, der auf seine kosten einen geistlichen gehilfen zu unterhalten verpflichtet ist, werden bestimmt: je 15 *mine* spelt und hafer, 18 pfd. heller, die oblationes, jahrzeiten, seelgeräte und sonstigen bezüge. D. et a. Const. 1359, 2. kal. maii, ind. 12. — Eingerückt in nr. 5521 zu 1359 aug. 23. — Kopb. AA, 257. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **5469**
mai 5		(Konstanz) der offizial thut dem papste Innocenz VI. kund, dass vor ihm in gerichtsweise der dekan und das kapitel des domes erklärt haben, sie seien am gebrauch ihres kapitelsiegels gehindert, und bäten ihn daher, über die nachstehende vollmachterteilung eine urkunde aufzunehmen. Zu dem kapitelsiegel gehörten nämlich drei schlüssel, deren inhaber zur zeit für die besiegelung der vollmachterteilung nicht zu haben seien. Dekan und kapitel ernennen die magister Werner von Rinach, chorherrn von Beromünster, und Thilmann von Neuss (de Nussia) zu ihren bevollmächtigten am römischen hofe für ein jahr und gewähren ihnen 2 goldgulden. Der offizial siegelt mit dem richterlichen siegel (sigillum iudiciale). D. et a. Const. 1359, 3. non. maii, ind. 12. — Or. Karlsruhe (pergament). Das siegel ist abgefallen. Ebenda auf papier ein vielfach verbesserter entwurf, der einige abweichungen enthält, darunter 2 weitere bevollmächtigte: Rudolf von Kolmar und C[onrad] von Halberstadt. — vgl. wegen des siegels nr. 5456 zu märz 25. **5470**
» 7	Klingnau	erlaubt auf bitten seines oheims, des Deutschmeisters Wolfram von Nellenburg, dem Deutschorden, von erledigten kirchen, deren präsentationsrecht diesem zusteht, besitz zu ergreifen und ihre einkünfte gemäss der vorgelegten päpstlichen bulle zur unterstützung des Heiligen Landes zu verwenden; bestätigt die vom papste verfügte höhe der kompetenz für die ständigen vikare jener kirchen und weist seine vikare und officiati an, sich darnach zu richten. D. in opp. nro. Cl. 1359, 7. die m. maii, ind. 12. — Or. Karlsruhe. — Kopb. $42^{a.1}$, 780^{a} ebenda. — erw.: Roth. v. Schreckenstein, Mainau, s. 60 a. 2. **5471**
» 12		beglaubigt die eingerückte urkunde seines vorgängers Eberhard von 1269 sept. 25 (Regg. Konst. 1 nr. 2228). D. (1359 in die bb. mm. Nerei et Achillei atque Pancratii.) — Or. Staatsarch. Zürich (Kappel 286). Daselbst eine deutsche übersetzung in abschrift. — Regg. Kappel nr. 220. — — Die eingerückte urkunde ist seitdem im U-B. Zürich 4 nr. 1423 gedruckt worden. **5472**
»	Konstanz	bestätigt der kapelle in Kerns die ablässe von 1357 okt. 8 [nr. 5328] und fügt selbst einen 40tägigen hinzu. D. Const. 1359, 4. id. m. maii. — Eingerückt in eine beglaubigung des abtes Rudolf von Engelberg von 1381 märz 9 (sabb. a. f. b. Greg. p.): Or. Stiftsarch. Engelberg (Bbb. xxiii). — GFr5Orte. 53 (1898), 184. — die beglaubigung ist gedruckt: Durrer, St. Niklausen, GFr5Orte. 52,352. Vgl. ebenda 317 anm. 1 die notiz über die originale, die 1603 noch vorhanden waren, jetzt aber verloren sind. — erw.: Küchler, Kerns 78. **5473**
» 14		entscheidet die streitsache zwischen dem pfarrer von Bischofszell einerseits, dem Konstanzer bürger Johann Ehinger anderseits dahin, dass der inhaber des kelnhofes in Oberriet als fruchtzehnten künftig 6 scheffel weizen und 5 scheffel hafer Konstanzer masses sowie

Digitized by Google

1359		5 gänse und 10 herbsthühner auf Martini zu zahlen hat. 1359, 2. id. m. maii, ind. 12. — ausz.: Kopb. Bischofszell 90[a], Kantonsarch. Frauenfeld. **5474**
mai 18	Baden i. A.	verzichtet zu gunsten der abtei Rheinau auf das recht der ersten bitten, das er für den edelknecht Crafto (im druck: Cras-), sohn des Pilgrim (Peregrinus) von Ebnet, geltend gemacht hatte, um dessen aufnahme als mönch der abtei zu erwirken. D. (1359, 15. kal. jun., ind. 12 . . . in villa inferioris Baden). Notariatsurkunde, ausgestellt von Johann Mochuwang von Weingarten, kleriker Konstanzer bistums und öffentlichem kaiserlichen notar, in gegenwart genannter zeugen. — Or. nicht mehr in Zürich. Reg. daselbst Repert. Rheinau (1750) I. C. III, 4. — Zapf, Monum. anecd. 1,513. — reg.: GFr5Orte. 4 (1847), 195. — *E.* **5475**
» 21	Konstanz	bekundet, dass sein vogt und amtmann Rudi Durnar die von dem verstorbenen Bentz dem Meier von Uttwil, bürger von Konstanz, hinterlassenen güter zu Uttwil dem kloster Münsterlingen zuerkannt hat. Zeugen: Eberhard von Königsegg (Kunseckg), Walther von Hohenfels, beide ritter, Hermann von Breitenlandenberg, edelknecht, Johann von Steinach. Geben ze Cost. an dem zinstag vor s. Urbans tag 1359. — Kopb. Münsterlingen 2, abt. a., 35[b] Stiftsarchiv Einsiedeln. — reg.: ThurgauBVtG. 21, 74 nr. 117. **5476**
juni 3	»	inkorporiert der abtei Blaubeuren die pfarrkirche zu Jesingen. Er setzt als congrua für den vikar fest: 15 malter spelt, 5 malter hafer jährlich zu St. Martin oder früher, den kleinen zehnten, redditus 32 curtilium seu hospinorum sive domuum subditorum suorum, den kleinzehnten vom heu im werte von 30 sch. hell., pratum quoddam 4 sectarum diurnialium, dazu die oblationes, anniversaria, legata und remedia. Das domkapitel stimmt zu. D. et a. Const. 1359, 3. non. m. iun., ind. 12. — Kopb. AA. 254 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **5477**
» 6	»	verpfändet in ansehung ihrer treuen dienste seinen lieben getreuen, den vettern Johann und Konrad von Blumenberg um 20 m. s. Konst. gew. des hochstifts zehntviertel zu Bräunlingen (Brülingen); das eine drittel des sog. laienzehntens derer von *Notgenstain*, das die von Almenshofen (Almishoven) haben, und die beiden drittel, die der Råninger hat. Dietrichs *des Rûns* zehnten, den Marti der zoller hat; einen zehnten zu Kirnberg (Kurnburg); das zehntviertel der kirche zu Löffingen und 2 malter zu Sumpfohren, die von den Blumenbergern selbst gegeben werden. Wiedereinlösung um die gleiche summe bleibt vorbehalten. Das domkapitel stimmt zu. Ze Cost. geben 1359 an dem nechsten dunstag nach ingantem brachot. — Orr. Kantonsarch. Frauenfeld (Katharinenthal) und Karlsruhe (5 Sp. 78). — ausz.: Fürstenberg. U-B. 5,474 nr. 564. — Wartmann, U-B. St. Gallen 3,663 nr. 1541 nach später abschrift Stiftsarch. St. Gallen. **5478**
»		(Konstanz) Johann und Konrad von Blumenberg bescheinigen die vorstehende verpfändung. Geben wie oben. — Abschr.: Stiftsarch. St. Gallen (Rubr. XIII, fasz. 3). **5479**
»	»	inkorporiert der schwer verschuldeten abtei Reichenau die pfarrkirche in Ermatingen ihres patronats und setzt das jährliche einkommen des vikars auf 6 m. jährlich samt den opfern, seelgeräten, jahrzeiten und vermächtnissen fest. Felix propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. et a. Const. 1359 fer. 5. prox. p. festum Ascensionis domini, ind. 12. — Or. Karlsruhe (Konst., Ermatingen). Auf dem umschlag links spuren des ringsiegels. — ZGORh. 11 (1860), 412 nr. 29. — vgl. nr. 5492 und zu 1364 febr. 10. **5480**
vor **1359** juni 10		Konrad, sohn Johanns von Ravensburg, kleriker Konst. bistums, gesandter (ambaxiator) herzog Rudolfs von Österreich zusammen mit Beringer *de Hael*, bittet papst Innocenz VI., ihm das archidiakonat des Breisgaus sowie kanonikat und pfründanwartschaft am dome zu Konstanz zu verleihen, unbeschadet dessen, dass bittsteller die kanonikate und pfründen an St. Georg auf der Reichenau und in Faurndau sowie die pfarrkirche in Nagold inne hat. Das archidiakonat besass seinerzeit weiland Ulrich von Friedingen in unkanonischer weise. Genehmigt: D. ap. Villam novam Av. dioc. 4. id. iun., a. 7. — Mod. abschr. (Supplic. 30,95[b], durchgestrichen) Karlsruhe hs. 1170. — vgl. nr. 5241. **5481**
1359 juni 17	»	inkorporiert der abtei Blaubeuren, die genötigt worden war, laien für die verteidigung ihres besitzes hohe summen zu zahlen und dadurch verarmte, die pfarrkirche zu Pfäffingen (Phå-) ihres patronats, behält das zehntviertel vor und bestimmt die congrua des vikars wie folgt: 15 malter spelt, 5 malter hafer und 3 ohm wein, die von der abtei jährlich auf Martini an-

Digitized by Google

1359		
		zuweisen sind; dazu den kleinzehnten, die opfer, jahrzeiten, sterbegelder, vermächtnisse und anderen üblichen seelgeräte der kirche. Propst, dekan und kapitel des domes stimmen zu. D. et a. Const. 1359, 15. kal. m. iul., ind. 12. — Or. Staatsarch. Stuttgart (41. 14. 11). — vgl. 1377 juni 14. **5482**
juni 18	Konstanz	inkorporiert der u. a. durch die „tyrannis et invasio quondam Ludwici de Bawaria", feuersbrunst und pest schwer heimgesuchten abtei St. Gallen die pfarrkirche zu Marbach mit ihrer filiale Altstätten. Als congrua für den vikar bezw. kaplan bestimmt er die bisher üblichen einkünfte. Felix dompropst, Ulrich domdekan und das domkapitel stimmen zu. D. Const. 1359, 14. kal. mens. iul., ind. 12. — Or. St. Gallen. — Kopb. 314,57[b] Karlsruhe mit 13. kal. — Kopb. AA, 592. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Wartmann, U-B. St. Gallen 3,664 nr. 1542. — erw.: Näf, Chronik von St. Gallen 7. — vgl. nr. 5035. **5483**
» 19		(Wettingen) Albrecht abt und der konvent von Wettingen stellen dem bischof Heinrich über die verpfändung der quart der pfarrkirche Dietikon — ausgeschlossen sind die zehnten und zinse der filialen von Dietikon, Oberurdorf (Obrenurdorf) und Spreitenbach, die niemals quartpflichtig waren — um 1000 goldgulden einen revers aus. D. in monast. nro. Wettingen 1359, fer. 4. prox. ante fest. nativ. s. Johannis bapt., ind. 12. — Or. Karlsruhe (5 Dietikon). — in Kopb. 314, 74[a] Karlsruhe nur zum teil erhalten. — Kopb. AA, 554. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — vgl. oben nr. 5442 zu 1359. **5484**
»	»	und das domkapitel bekunden, dass die abtei St. Gallen für die ersten früchte der ihr inkorporierten pfarrkirche in Marbach samt ihrer filiale Altstätten dem hochstift ersatz geleistet hat. In der folge sollen Marbach und Altstätten von der zahlung der ersten früchte befreit, doch zur leistung der bischöflichen und archidiakonalen rechte verpflichtet sein. D. et a. Const. 1359, 13. kal. mens. iul., ind. 12. — Or. St. Gallen. — Kopb. AA, 595 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Wartmann, U-B. St. Gallen 3,664 nr. 1542, 1. — vgl. nr. 5483 zu juni 18. **5485**
» 20	»	verkauft wegen der starken, durch wucherzins immer mehr wachsenden verschuldung des hochstifts der abtei Kappel um 15 goldgulden die jahresfrüchte des zehntviertels der pfarrkirche zu Rifferswil, die der abtei inkorporiert ist. Wiederkauf zum gleichen preise wird vorbehalten. Felix propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. et a. Const. 1359, 12. kal. iul., ind. 12. — Or. Staatsarch. Zürich (Kappel). — Regg. Kappel nr. 221. — vgl. Nüscheler, GFr5Orte. 39,119. **5486**
» 22	»	bekundet, dass die wegen der auszahlung der pfründenbezüge streitenden parteien, der dompropst Felix einerseits, der dekan und das kapitel des domes anderseits, den bischof und die domherren graf Mangold von Nellenburg, magister Otto von Rheinegg, Heinrich von [Langen-] Enslingen und Heinrich von Homburg zu schiedsrichtern gewählt haben. Sie verpflichten sich, sich an den schiedspruch zu halten und stellen dafür die nachbenannten bürgen: den abt der Reichenau, die Konstanzer domherren: graf Mangold und graf Eberhard von Nellenburg, brüder, Thüring von Brandis d. ä., Wolfram von Brandis, Konrad Truchsess, Heinrich von Homburg, den domkustos Johann von Landenberg, den Basler domherrn Heinrich Spichward; die edelknechte Rudolf von *Wolfurt* und Heinrich von Helmsdorf (Helmenstorf). Es sind eingerückt die satzungen bischof Rudolfs III. von 1323 juli 1 [nr. 3962] und bischof Heinrichs selbst von 1358 juli 23 [nr. 5411], um deren auslegung es sich handelt. D. Const. die sabbati a. f. nat. S[i]. Johannis bapt., ind. 12. — Or. Karlsruhe. — Neugart und Mone, Ep. Const. 2,728 nr. 112. — vgl. Werminghoff, Zur Rechtsgeschichte des Einlagers ZGORh. 13 (1898), 69. **5487**
»	»	deutsche, nicht wörtlich gleichlautende ausfertigung des vorhergehenden übereinkommens. Es siegeln der bischof, der dompropst, das domkapitel, abt Eberhard von Reichenau; die domherren: graf Mangold und graf Eberhard von Nellenburg, brüder, herr Düring von Brandis d. ä., herr Wolfhard von Brandis, Konrad Truchsess, Heinrich von Homburg (Hon-); der domkustos Johann von Landenberg; Heinrich Spichwart, domherr zu Basel; Rudolf von *Wolfúrt* und Heinrich von Helmsdorf. Beschehen ze Cost. 1359 an dem nåhsten samstag vor s. Johans tag des toffers. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 319, 122[a]; 322, 166[a] Karlsruhe. — vgl. nr. 5509 zu juli 18. **5488**

Digitized by Google

1359		
juni 22	Konstanz	teilt dem abte von Einsiedeln mit, er hebe die verfügung auf, die mag. Otto von Rheinegg, domherr und vikar bischof Johanns, seinerzeit für die schwestern im walde erlassen hatte, wonach diese die 60 jahre lang getragene tracht, namentlich das scapulier *(scapulare, quod vulgariter schapran nuncupatur)*, ablegen sollten. Der abt soll solches bekannt machen. D. Const. 1359, 10. kal. m. iul., ind. 12. — Neugart, Cod. dipl. Al. 2,456 nr. 1146 nach einer Reichenauer hs. — Regg. Einsiedeln nr. 371. — erw.: Landolt, Gesch. des Jungfrauenklosters Allerheiligen O. S. B. in der Au bei Einsiedeln 17. **5489**
» 26		(Biberach) Berthold von Greifenstein (Grifenstein), priester, chorherr von Buchau, sagt dem bischof bezw. dessen generalvikar in spir. die pfarrkirche in Biberach auf. Er verzichtet auf alle rechte, die ihm infolge der präsentation des kaisers Karl oder der geschehenen proklamation zustehen könnten. Konrad von *Golhain*, priester, kirchherr in Ober-Dettingen (Obertätingen), und die brüder Ludwig und Johann von Ertingen, bürger von Biberach, siegeln. D. et a. in Bibraco 1359, 6. kal. iul. — Or. Staatsarch. Stuttgart (2. 7. 6) — vgl. zu juli 6 nr. 5498. **5490**
» 27	»	bekundet: da dem dompropst Felix aus der verleihung nachbenannter klosterlehen wegen der eingriffe des adels viele gefährlichkeiten entstanden und ausserdem die einkünfte des domkapitels sehr spärlich bemessen sind, so schenkt Felix dem domdekan Ulrich im namen des domkapitels folgende klosterlehen: den unteren kelnhof in Altnau; das klosterlehen *zer Lachen*, ein klosterlehen in Scherzingen, das im namen des domdekans meisterin und konvent von Münsterlingen innehaben; die häuser *zem Bodmer, zem Gylien* und das haus auf dem hofe, der an das haus der domsubkustodie stösst; die häuser des priesters Jakob von Irrendorf (Urendorf), genannt *der Phefferhartinun, phaff Liebungs und genannt der Messnerinun*, sämtlich in Konstanz gelegen; endlich alle klosterlehen in Tägerwilen ausser der mühle, die zur zeit der domdekan innehat. Die einkünfte dieser klosterlehen betragen etwa 12 m. Nach dem tode des domdekans kann das domkapitel den besitz ohne weiteres antreten. Handelt der dompropst gegen diesen schenkungsvertrag, so verfällt er der exkommunikation und dem interdikt. D. et a. Const. 1359, 5. kal. iul., ind. 12. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld. (Meersburg). — Kopb. 319, 125[b]; 322, 173[b] Karlsruhe. — vgl. nr. 5516 zu juli 26 und nr. 5549 zu nov. 12. **5491**
»	»	bekundet, dass er den brüdern Georg und Diethelm von *Paygern* 100 fl. schuldet, und schlägt sie ihnen auf die pfandsumme der burg Raderach. Das domkapitel stimmt zu. Geben ze Cost. an dem nehsten dunstag nach s. Johans tag ze sungehten 1359. — Or. Karlsruhe (5 Raderach). — Kopb. 314, 109[a]; 315,54[a]; 636[a],21[b] Karlsruhe. — vgl. nr. 5429 zu 1358 sept. 28; zu 1364 dez. 5 und zu 1367 nov. 10. **5492**
	Konstanz	inkorporiert der schwer verschuldeten und nur über geringe einkünfte verfügenden abtei Reichenau die pfarrkirche zu Hailtingen ihres patronats und bestimmt die pfründe des vikars wie folgt: 18 malter roggen, je 5 malter spelt und hafer Saulgauer masses, je 2 wagen (currus) heu und stroh, 8 pfd. heller für die jahrzeiten und 16 pfd. heller für die opfer und vermächtnisse. Die abtei hatte vorgetragen, sie würde durch die macht der weltlichen herren, die in ihrer nähe wohnten, gezwungen, dem bischof einen unwürdigen auf die pfarrei zu präsentieren. Das domkapitel stimmt zu. D. Const. 1359. — Or. Karlsruhe (5 Hailtingen). — Kopb. 319, 123[b]; 322, 170[b] Karlsruhe. — vgl. die folgende nr. **5492a**
juli 2		(Konstanz) Eberhard abt und der konvent der Reichenau schenken aus dankbarkeit für empfangene wohlthaten dem domkapitel das patronatsrecht der pfarrkirche zu Hailtingen (Hal-). Da diese inmitten einer böswilligen bevölkerung liegt, wurden sie bei einer erledigung durch die weltliche macht gezwungen, laien und ganz untaugliche personen zu präsentieren. Das domkapitel werde sich mit hilfe des bischofs und mächtiger verwandten diesem zwange entziehen können. Bischof Heinrich stimmt zu. D. Const. 1359, 6. non. m. iul., ind. 12. — Or. Karlsruhe (5 Hailtingen). — Kopb. 319, 124[a]; 322, 171[a] Karlsruhe. — vgl. nr. 5238 zu 1356 sept. 1 und vorhergehende nr. **5493**
		(Konstanz) Eberhard abt und der konvent der Reichenau bekunden, dass ihnen durch bischof Heinrich und das domkapitel die pfarrkirche zu Hailtingen, deren patronat ihnen gehörte, inkorporiert wurde. Sie haben aber erfahren, dass ihnen dadurch kein vorteil erwächst,

Digitized by Google

1359		
		sondern mühsal, kosten, beherbergung der machthaber und krieg, wenn sie sich weigern, deren unwürdige söhne zu präsentieren. Da das domkapitel solche angriffe leichter abwehren kann, schenken sie dem domkapitel die kirche samt dem patronatsrecht. Bischof Heinrich stimmt zu. D. et a. in capitulo communi ecclesie Const. a. d. millesimo CCC° quinquagesimo [nono fehlt]. — Or. Karlsruhe (5 Hailtingen). Neben den siegeln des abtes und des konventes hängt an dritter (!) stelle das bischof Heinrichs mit der umschrift: Hainricus Dei gratia episcopus Constantiensis. — Kopb. 319, 124[b] Karlsruhe. Hier lautet die datumzeile: D. et a. in capitulo communi ecclesie Const. a. d. millesimo CCC° L° IX°. — Im Kopb. 322, 173[a] Karlsruhe lautet die datumzeile ebenso wie in Kopb. 319; nur am schluss ist quinquagesimo nono ausgeschrieben. — vgl. die beiden vorhergehenden nrr. und zu 1362 sept. 22. **5494**
juli 3	Konstanz	schlägt 60 m. s. Schaffhauser gewichts auf die pfandsumme der feste Rötteln zu Kaiserstuhl. Die brüder Vogt verzichten auf alle ansprüche, die sie oder der von Landenberg wegen der ihnen durch Walther von Hinter-Stoffeln geschehenen gefangennahme haben könnten. Das domkapitel stimmt zu. Ze Cost. geben 1359 an s. Ülrichs abende. — Eingerückt in nr. 5501 zu juli 9. — vgl. nr. 5453. **5495**
»	»	überträgt das zehntviertel der kirche in Schongau (Schönngô), das dem hochstift zusteht, dem domkapitel, das infolge der langen und schweren kriege des herzogs Albrecht von Österreich mit Zürich, Uri und Schwiz und des allgemeinen misswachses so sehr verarmt ist, dass die domherren von den einkünften ihrer pfründen nicht standesgemäss leben können. D. Const. 1359, 5. non. iul., ind. 12. — Or. Stiftsarch. Münster kt. Luzern (fasc. 25 nr. 3; Schongau). — Kopb. 319, 124[b]; 322, 172[a] zu 1350; 307 nr. 72 Karlsruhe. **5496**
»	»	überträgt dem domkapitel das zehntviertel der pfarrkirche in Emeringen. D. wie oben. — Kopb. 307 nr. 54 Karlsruhe. In der überschrift heisst es *Emaringen*. — vgl. nr. 5420. **5497**
» 6		(Konstanz) Anselm von Königsegg, sohn ritter Ulrichs, sagt dem bischof Heinrich die pfarrkirche in Biberach auf, deren kirchherr er mehrere jahre lang war. D. Const. 1359 in oct. app. Petri et Pauli. — Or. Staatsarch. Stuttgart (2. 7. 6). — vgl. nr. 5490 zu juni 26. **5498**
» 7	»	schenkt dem domkapitel mit derselben begründung wie in nr. 5496 zu juli 3 das zehntviertel in Siessen (Süssen), das bisher dem hochstift gehörte. D. et a. Const. 1359 non. iul., ind. 12. — Or. Karlsruhe (5 Siessen). — Kopb. 307 nr. 73 ebenda. **5499**
» 8	»	inkorporiert mit zustimmung des domkapitels dem durch feindliche einfälle verarmten chorherrenstift Bischofszell die pfarrkirche zu Sulgen (Sulgon) nebst den zugehörigen klosterlehen in Bergewilen (Bergiswille), Ehstegen (Estegen) und Horb (Horw) und verzichtet auf die ersten früchte, das zehntviertel der kirche und alle bischöflichen und archidiakonalen rechte. Die chorherren sollen dafür dem bischof den in Sulgen zu unterhaltenden vikar präsentieren, dem als einkünfte bestimmt werden: ein weinberg neben dem hause des leutpriesters, samt den äckern im „Pfaffenholtz", die opfer (oblationes), jahrzeitgelder, sterbgefälle (mortuaria), seelgeräte (funeralia), vermächtnisse, der sogen. fûter haber und alle andern einkünfte der kirche und ihrer filiale, ausschliesslich des neubruchzehnten, der dem stift verbleibt. In jedem jahre, wo dem vikar überdies von den einwohnern des dorfes Berg oder andern noch 6 scheffel weizen Konst. masses entrichtet werden, soll dieser verbunden sein, einen genossen (socius) zu halten, in der kirche zu Berg, dem filiale von Sulgen, an allen sonn- und festtagen und jeden montag, mittwoch und samstag oder zu andern drei tagen der woche messe zu lesen und seelsorge zu verrichten. D. et a. Const. 1359, 8. id. jul., ind. 12. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Bischofszell). — Kopb. AA, 551 Erzbischöfl. Arch. Freiburg i. B. — Deutsche übersetzung: Pupikofer, Gesch. Thurgau 1. aufl. beil. 95 nr. 53. — erw.: Kuhn, Thurg. sacra 1,20. 147. — *E.* **5500**
» 9		(Konstanz) Konrad der Vogt, schultheiss zu Kaiserstuhl, und Heinrich der Vogt sein bruder bescheinigen nr. 5495 zu juli 3. Ze Cost. geben 1359 an dem nâhsten zinstag vor s. Margareten tag. — Or. Karlsruhe (5 Rötteln). Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: reversa super obligatione castri Rôtellan siti prope pontem Reni in Kaiserstûl. Die siegel der aussteller hängen, das zweite beschädigt. Ihr wappen zeigt einen rückwärts sehenden aufgerichteten windhund. Die umschrift des ersten siegels lautet: sigillum C. advocati de Kaiserstul. — Kopb. 314, 133[b]; 315, 297[a] Karlsruhe. **5501**

Digitized by Google

1359		
juli 9		(Freiburg i. B.) Berthold und Johann gen. Nöllin, Johann gen. Grüller und Nikolaus gen. Meyer von Adelhausen (Adelnhusen) bitten bischof Heinrich bezw. seinen generalvikar in spir. zu bestätigen, dass sie, die absicht des inzwischen verstorbenen Rudolf von Adelhausen, bürgers von Freiburg, ausführend, von ihren eigenen und des verstorbenen gütern einen zu ehren des hl. Nikolaus conf. et pont. geweihten altar in der pfarrkirche Adelhausen ausgestattet haben. Anna äbtissin von Waldkirch und der kirchherr Alwig graf von Sulz stimmen zu. Der edelknecht Johann Stephani siegelt für die aussteller, die kein siegel haben. D. Frib. fer. 3. a. Margarete 1359. — Or. Karlsruhe (20 Adelhausen). — vgl. nr. 5520 zu aug. 16. **5502**
» 14		(Avignon) die bischöfe Raphael von Arkadi, Franciscus Lapsacen., Angelus von Retymo (Calamonen.), Lazarus von Butrinto, Petrus von Valona, Bertoldus von Adrianopel, Augustinus von Soliwri (Salubrien.), Joannes Beglen., Ricardus von Athyra (Naturen.), Joannes Antonen., Albertus Surmanen., Joannes Carminen., bewilligen der St. Morizkirche in Ehingen jeder einen ablass von 40 tagen, sofern der bischof von Konstanz zustimmt. D. Av. die 14. mens. jul. 1359, pontif. Innocent. VI. an. 7. — Abschrift um 1600. Staatsarch. Stuttgart (Stift St. Moriz zu Ehingen). — *E.* **5503**
» 15		(Konstanz) Johann von Landenberg, propst, und das kapitel des chorherrenstiftes Bischofszell bescheinigen die einverleibung von Sulgen in ihr stift. Die urkunde nr. 5500 von 1359 juli 8 ist eingerückt. Facta est hec copia sive reversa Const. (1359, ind. 12.) id. mens. jul. — Or. Bischöfl. Arch. Solothurn. Rückseits oben von gleicher hand: collatum est cum diligencia. — Kopb. 314, 155[b] Karlsruhe. — Kopb. AA, 551 Erzbischöfl. Arch. Freiburg i. B. — *E.* **5504**
» 18		(Schorndorf) ritter Bernold von *Urbach* bittet bischof Heinrich zu bestätigen, dass er auf den altar des hl. Konrad bekenner in der kapelle zu Geradstetten (Gerhartstetten) im pfarrsprengel von Winterbach eine ewige priestermesse gestiftet hat. Eberhard und Ulrich grafen von Württemberg als patrone und Walther von Heilbronn (Heylprunnen) als kirchherr der pfarrkirchen zu Schorndorf und Winterbach, mit denen jene kapelle verbunden ist, stimmen zu. D. et a. in Sch. fer. 5. a. d. b. Marie Magd. 1359. — Or. Staatsarch. Stuttgart (G. V. Schorndorf 48. 3. 5). — vgl. Oa-Beschr. Schorndorf 136. **5505**
»	Konstanz	überträgt das zehntviertel der pfarrkirche in Ramsen, das dem hochstift zusteht, dem domkapitel, unter der gleichen begründung wie in nr. 5496 zu juli 3. D. Const. 1359, 15. kal. aug., ind. 12. — Or. Karlsruhe (5 Ramsen). — Kopb. 319, 124[b]; 322, 172[b] Karlsruhe. — ZGORh. 11 (1860), 418 nr. 36; reg.: eb. 19 (1866), 477. **5506**
»	»	als *gemein man* sowie die domherren graf Mangold von Nellenburg, Otto von Rheinegg, Heinrich von [Langen-] Enslingen und Heinrich von Homburg als schiedleute entscheiden in dem streite zwischen dompropst Felix und dem domkapitel, dass Felix dem kapitel den kirchensatz der leutkirche zu Roggenbeuren zu eigen geben und sich dabei dem spruch des abtes Eberhard von Reichenau, des magisters Ludwig von Reutlingen und des Heinrich von Hünenberg unterwerfen soll. Geben ze Cost. 1359 an dem nahsten donstag vor s. Marien Magdalenen tag. — Or. Karlsruhe (Konstanz, Roggenbeuren).Links auf dem umschlag: 4 s. — Kopb. 306 nr. 117 Karlsruhe. **5507**
»	»	als *gemain man* sowie die in voriger nr. genannten, bestimmen, dass dompropst Felix nach belieben den kirchensatz einer der 4 kirchen: Aach im Hegau, Güttingen, Wald, Wülflingen verkaufen darf, aber mit dem erlös bis zu Bartholomäus den domherren die von dem verstorbenen dompropst Diethelm her rückständigen pfründbezüge auszahlen und den rest dem „gemeinen schaffner" des domkapitels zuweisen soll, bis sie über die verwendung einig sind. Das domkapitel soll dafür wirken, dass drei der genannten kirchen dem dompropst zu eigen gegeben werden. Im zweifelfalle entscheiden die in voriger nr. genannten. Gegeben ze Cost. an dem nähsten donstag vor s. Marien Magdalenen tag. — Or. Karlsruhe (5 Aach im Hegau). Links auf dem umschlag 22 (?). — Kopb. 306 nr. 43; 315[a], 104 Karlsruhe. **5508**
»	»	erlässt die nachstehenden satzungen, um die langwierigen verderblichen streitigkeiten zwischen dem dompropst und dem domkapitel beizulegen. 1) Der jedesmalige dompropst soll dem domkapitel alljährlich am sonntag vor Bartholomäi [aug. 24], wenn nicht früher, zum pfleger und erheber der einkünfte der dompropstei (pro-

Digitized by Google

1359

curator et collector fructuum) eine geeignete person vorschlagen. Der pfleger soll einen körperlichen eid leisten, dass er den domherren und allen zum dome gehörigen personen die vom dompropst geschuldeten pfründbezüge alljährlich voll anweisen wird, wie es brauch ist, und auf den satzungstafeln sowie in den urkunden des domkapitels steht. An diese tafeln und urkunden hat der dompropst sich durchaus zu halten.

2) Bevor er eine änderung trifft, soll er dem domkapitel einen neuen pfleger vorschlagen, damit dieser den obigen eid leisten kann.

3) Er soll den pfleger in der erhebung der einkünfte nicht hindern, so dass den domherren ihre vollen bezüge zu teil werden.

4) Betrügt der pfleger das domkapitel in der verwaltung der einkünfte, so hat ihn der dompropst innerhalb eines monats auf auffordern der mehrheit des kapitels zu entfernen und einen andern an seine stelle zu setzen.

5) Der dompropst soll jedem domherrn, der in Konstanz wohnt, sei es im eigenen hause, sei es nicht, für fleischspeisen (nomine carnium) 3 pfd. Konst. pfg. gemäss der sitte und der satzungstafel anweisen.

6) Der dompropst soll nach dem tode eines domherrn alle einkünfte, die diesem bei lebzeiten gebührt hätten, ein jahr lang pro anno gratie an die kammer des domkapitels auszahlen.

7) Wird der dompropst in einem der vorgeschriebenen punkte säumig befunden und bleibt er es einen monat lang, so wird ihm der bischof ohne weiteres pflichtmässig exkommunizieren und nötigenfalls nach 10 tagen das interdikt und die öffentliche exkommunikation über ihn verhängen.

Da der bischof auf die klage des kapitels eine genaue untersuchung angestellt und gefunden hat, dass die früheren dompröpste nicht nur im vorstehenden säumig gewesen sind, sondern auch im nachstehenden sich vielfach vergangen haben, so schärft er noch weitere bestimmungen unter den gleichen strafen ein.

8) Der dompropst soll die pfründen der auf den hochaltar gestifteten seelenmessen mit wissen des domkapitels geeigneten priestern, und die klosterlehen (feoda claustralia) domherren 10 tage nach der erledigung verleihen. Andernfalls geht die einzelne verleihung an den domdekan und wieder nach 10 tagen an das domkapitel über.

9) Der dompropst soll domherren, die geschäftshalber notwendig abwesend sein müssen, einen monat lang ihre pfründbezüge belassen.

10) Da der bischof sich überzeugt hat, der kellerer des hofes, den das domkapitel im dorfe Behla (Belan) besitzt, habe von alters her volle und allgemeine gerichtsbarkeit über leute und güter im dorfe besessen, so soll der dompropst den kellerer darin nicht anfechten.

11) Da das patronatsrecht der pfarrkirchen in [Lang-] Rickenbach und Altnau von rechtswegen an das domkapitel gekommen ist, so soll der dompropst unter vermeidung der obigen strafen es nicht im besitze stören.

12) Damit in der lampe, die vor dem hochaltar hängt, ein licht brennt, und es nicht, wie es einigemale vorgekommen ist, gänzlich verlöscht, soll der dompropst dem subkustos jährlich auf Martini von dem meieramte in Pfin 5 scheffel weizen liefern.

13) Um zwischen beiden parteien ewige eintracht herzustellen, soll künftig im falle einer meinungsverschiedenheit der offizial, gesetzt dass er nicht zugleich dompropst ist, samt 2 ihm von den parteien innerhalb 8 tagen beigegebenen domherren als schiedsrichter mündlich oder schriftlich durch stimmenmehrheit entscheiden.

14) Will eine partei sich nicht fügen, so wird der bischof sie dazu anhalten.

15) Der dompropst soll aber nicht des meineids bezichtigt werden, wenn er eine dieser satzungen übertritt, es sei denn, dass seitdem schon 1 monat verflossen ist.

Dompropst Felix schwört, alles vorstehende zu beobachten und sich allen strafen, auch denen des vergleichs vom 22. juni [nr. 5487] zu unterwerfen. Bischof, dompropst und domkapitel siegeln. D. et a. Const. fer. 5. a. f. b. Jacobi ap., ind. 12. — Or. Karlsruhe. Auf der rückseite steht von späterer hand: Statutum seu innovacio statutorum prepositi Const. ultima. — Kopb. 319, 122; Karlsruhe. — Kopb. 322, 167^{b}—169^{b} ebenda. **5509**

juli 18 Konstanz

und die domherren graf Mangold von Nellenburg, Otto von Rheinegg, Heinrich von [Langen-] Enslingen und Heinrich von Homburg, schiedsrichter zwischen dompropst Felix einerseits, domdekan und domkapitel anderseits, entscheiden, dass der dompropst, wie das domkapitel

Digitized by Google

1359		
		es verlangt, die satzungen bischof Rudolfs III. von 1323 juli 1 [nr. 3962], die des derzeitigen bischofs von 1358 juli 23 [nr. 5411] und die neuen vom gleichen tage [vorige nr.] genau einhalten soll, bei androhung der darin und in dem schiedsspruch von 1359 juni 22 [nr. 5487] vorgesehenen strafen. Den domherren wird der anspruch auf die seitens des dompropstes noch ausstehenden pfründbezüge gewahrt. D. et a. Const. 1359 fer. 5. a. f. b. Jacobi ap. prox., ind. 12. — Or. Karlsruhe. — vgl. zu 1362 sept. 15 und zu 1364 märz 4. **5510**
juli 20	Konstanz	inkorporiert der abtei Schuttern mit einwilligung des domkapitels die pfarrkirche zu Wöplinsberg (Wöblisberg), unter vorbehalt der quart jener kirche für das hochstift. Als congrua für den vikar setzt er fest: 50 scheffel roggen, 10 scheffel mehl (farrisi), je 10 scheffel gerste und hafer, 1 malter bohnen, den kleinzehnten, dazu alle oblationes, anniversaria, legata und remedia, von welchen einkünften er sich einen gehülfen zu halten verpflichtet sein soll. Das domkapitel stimmt zu. D. et a. Const. 1359, 13. kal. mens. aug., ind. 12. — Or. Karlsruhe (29 Wöplinsberg). — Eingerückt in nr. 5542. — erw.: Mone, QuS. 3,119; Herbst, Mundingen 18. **5511**
» 21		(Blaubeuren) die abtei Blaubeuren (Blabüren) stellt dem bischof Heinrich einen revers aus wegen der inkorporation der pfarrkirche in Siessen. D. in monast. nro. Bl. 12. kal. mens. aug. (1359, ind. 12). — Or. Bischöfl. Arch. Rottenburg. (Repert. s. 14). — vgl. nr. 5468 zu 1359 april 29. **5512**
» 25	burg Gottlieben	bekundet, dass Anselm von Königsegg, kirchherr von Biberach, vor ihm seiner pfarrei entsagt hat. D. et a. in castro nro. Gotl. (1359, 8. kal. m. aug., ind. 12). Zeugen: Felix von Gottes gnaden dompropst; Wolfhard des bischofs bruder; Ulrich gen. Stukki, kirchherr zu Musbach (Mûsbach). — Or. Staatsarch. Stuttgart (2. 7. 6). — vgl. 5498 zu juli 6. **5513**
»	Konstanz	bekundet, dass dompropst Felix das patronatsrecht der pfarrkirche zu Roggenbeuren dem domkapitel zu händen des domdekans Ulrich geschenkt hat. Das domkapitel hatte vorgetragen, dass in den allgemeinen kriegen zwischen herzog Albrecht von Österreich mit den Zürichern, den leuten des thales Uri und den Schwizern seine besitzungen und sogar die zu seinem tisch gehörigen kirchen durch brand und andere unzählige verheerungen heimgesucht wurden, und seine einkünfte daher zum standesgemässen unterhalt der domherren nicht mehr ausreichten. Gewisse pfarrkirchen, deren patronat dem domprost gehöre, lägen inmitten einer böswilligen bevölkerung (in medio nationis perverse), so dass die dompröpste, wenn sie diese besetzen wollten, aus furcht vor der gefährdung ihrer güter die kirchen laien und anderen ganz untauglichen und unwürdigen personen zu verleihen gezwungen würden. Zu diesen kirchen gehörte ganz besonders Roggenbeuren. Der dompropst hofft bei seiner schenkung, dass der papst die inkorporation vollziehen wird. D. Const. 1359, fer. 5. prox. p. f. S[e]. Marie Magdalene, ind. 12. — Or. Karlsruhe (5 Roggenbeuren). — Kopb. 319, 123[b]; 322, 169[b]; 306 nr. 118; 421 (III), 5 Karlsruhe. **5514**
» 26	»	bescheinigt, die ersten früchte der pfarrkirche in Biberach von der abtei Eberbach Mainzer bistums erhalten zu haben. D. et a. Const. 1359 fer. 6. prox. p. f. b. Jacobi ap., ind. 12. — Or. Staatsarch. Stuttgart (2. 7. 6). **5515**
»	»	thut kund, dass domdekan Ulrich mit zustimmung des dompropstes Felix, dem das directum dominium und die verleihung nachfolgender klosterlehen zustand, dem domkapitel folgende klosterlehen geschenkt hat: das klosterlehen *in dem undern kelnhof* im dorfe Altnau; das lehen *zů der Lachun;* die lehen in Tangwang (Tanwangen); in Märstätten; in *Undertur;* endlich alle im dorfe Tägerwilen ausser der mühle daselbst. Domdekan und dompropst entsagen allen ihren rechten in die hände des magisters Otto von Rheinegg, domherrn, der das domkapitel vertritt. D. et a. Const. fer. 6. prox. p. f. b. Jacobi ap., ind. 12. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). — Kopb. 319, 105[a]; 322, 176[a]; 317 nr. 19 Karlsruhe. — vgl. nr. 5491 zu juni 27 und nr. 5544 zu okt. 4. **5516**
» 28	»	beauftragt den dekan in Biberach und die pfarrgeistlichkeit, die urkunden, welche die inkorporation der kirche zu Biberach durch den papst in die abtei Eberbach Mainzer bistums betreffen, auf auffordern auf der kanzel zu verkünden. D. Const. 1359, 5. kal. aug., ind. 12. R[eddite] litt[eras]. — Or. Staatsarch. Stuttgart (2. 7. 6). Es war auf der rückseite besiegelt. **5517**

Digitized by Google

1359 aug. 2	Konstanz	inkorporiert mit einwilligung des domkapitels der abtei St. Gallen die pfarrkirche zu Kirchberg [bez. Alttoggenburg] mit ihrer filiale Rickenbach [bei Wil]. Als congrua für den vikar in Kirchberg und den kaplan in Rickenbach bestimmt er die bisher üblichen einkünfte aus jenen kirchen. Felix dompropst, Ulrich dekan und das domkapitel stimmen zu. D. Const. 1359, 4. non. aug., ind. 12. — Or. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 3,664 nr. 1542. — vgl. nr. 5526 zu 1359 aug. 30. **5518**
» 13	»	Otto von Rheinegg, domherr, generalvikar bischof Heinrichs, bestätigt die urkunde von 1359 juli 18 [nr. 5505]. D. Const. 1359 id. m. aug., ind. 12. — Or. Staatsarch. Stuttgart. **5519**
» 16		(Konstanz) domherr Otto von Rheinegg, generalvikar in spir. bischof Heinrichs, bestätigt nr. 5502 zu juli 9. D. Const. 1359, 17. kal. sept., ind. 12. — Or. Karlsruhe (zu Adelhausen). **5520**
» 23		(Blaubeuren) die abtei Blaubeuren stellt dem bischof Heinrich einen revers aus wegen inkorporation der pfarrkirche Laichingen. D. in monast. nro. Bl. 10. kal. sept. (1359, ind. 12). — vgl. nr. 5469 zu 1359 april 30. — Or. Bischöfl. Arch. Rottenburg. — Kopb. AA, 257 Erzbischöfl. Arch. Freiburg i. B. **5521**
»	»	vergleicht sich mit abt Eberhard von Reichenau in ihrer streitsache dahin, dass das hochstift als zehntviertel der pfarrkirche in Ulm jährlich auf Martini 10 pfd. Konstanzer münze von dem abt oder dem vikar der kirche erhalten soll. Findet die zahlung nicht statt, so ist der vikar exkommuniziert. Felix propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. et a. Const. 1359, 10. kal. sept., ind. 12. — Eingerückt in eine notarielle urkunde von 1386 juni 30 im Staatsarch. Stuttgart (Ulm). — reg.: Pressel, Nachrichten Ulmische Archiv 8 nr. 26; Bazing und Veesenmeyer, Urkk. Pfarrkirche Ulm 7 nr. 16; Ulm. U-B. 2,510 nr. 557 nach or. **5522**
» 29		(Avignon) papst Innocenz VI. schreibt an Felix Stucki von Winterthur, dompropst von Konstanz. Der apostolische stuhl reservierte sich lange vor der letzten krankheit bischof Johanns, an der er starb [!!], dessen güter (bona credita et debita), sowie die einkünfte des hochstifts während der stuhlerledigung. Trotzdem nahmen, wie allgemein das gerücht geht, einige böse wichte davon besitz, beraubten die burgen des hochstifts und verteilten die erbeuteten geräte (utensilia), vorräte (provisiones), edelsteine (jocalia) und handfesten (munimenta) unter einander. Bischof Heinrich, sub pena late sententie zum einzigen päpstlichen kommissar bestellt, um die auslieferung des raubes zu erwirken, zeigte und zeigt sich noch lässig, womit er der festgesetzten strafe verfällt. Unter der voraussetzung, dass vorstehendes wahr ist, beauftragt der papst den adressaten, dessen treue sich in grösseren dingen bewährt hat, unter der hand eine untersuchung anzustellen und alle schuldigen samt ihren helfern und gönnern anzuhalten, dass sie ihren raub ausliefern und eine entschädigung leisten. Andernfalls soll er exkommunikation und interdikt gegen sie verkünden lassen, bis sie gehorchen und vor dem apostolischen stuhle erscheinen, um absolution zu erbitten. D. Av. 4. kal. sept., a. 7. „Graves Deo." — Mod. abschr. (Vatic. 241, I, 123b) Karlsruhe hs. 1170. — vgl. unten in nrr. 5524. 5525. 5529. 5530. 5531. 5535. 5536. Die dem dompropst Felix gewährten vergünstigungen zeigen, welch mächtige stellung Felix dem bischof gegenüber einnahm. **5523**
»		(Avignon) derselbe bewilligt dem dompropst Felix Stucki, um seinen eifer anzuspornen, dass er niemandem über die wieder einzuziehenden güter rechenschaft zu geben hat. D. Av. 4. kal. sept., a. 7. „Per alias." — Mod. abschrift (Vatic. 241, I, 125a) Karlsruhe hs. 1170. **5524**
vor 1359 aug. 30		Felix, dompropst von Konstanz, richtet eine bittschrift an papst Innocenz VI. zugunsten seines lieben herrn und freundes, des abtes von St. Gallen. derselbe bittet für seinen lieben nepos Melchior gen. Weli von St. Gallen um ein kanonikat sub expectatione prebende am stift in Bischofszell. Genehmigt: D. Av. 3. kal. sept., a. 7. — Mod. abschr. (Supplic. 30, 170b) Karlsruhe hs. 1170. **5525**
1359 aug. 30		(Avignon) papst Innocenz VI. bestätigt die inkorporation der pfarrkirche Kirchberg samt filiale Rickenbach in die abtei St. Gallen laut eingerückter urkunde des bischofs von 1359 aug. 2 [nr. 5518]. D. Av. 3. kal. sept., a. 7. Ad. perp. rei. mem. „Sedis apostolice providentia." — Or. St. Gallen. — Reg. Aven. 141, 612b Vatik. Arch. Rom. — Wartmann, U-B. St. Gallen 3,666 nr. 1542,2. **5526**
»		(Avignon) derselbe schreibt an vogt, ammann und ratsherren von Konstanz. Er teilt ihnen unter dem ausdruck seines lebhaften missfallens die in nr. 5523 zu aug. 29 geschilderten

Digitized by Google

1359		
		verhältnisse mit und fordert sie auf, den dompropst Felix bei der erledigung des päpstlichen auftrags thatkräftig zu unterstützen und sich damit die päpstliche gunst zu erwerben. D. Av. 3. kal. sept., a. 7. „Nuper non absque." — Mod. abschr. (Vatic. 241, I, 126[a]) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5527**
aug. 30		(Avignon) derselbe schreibt an bischof Heinrich. Er hat gehört, dass dieser, wenn nicht durch den eid, den er bei seiner erhebung geschworen hat, so doch durch die furcht vor der strafe late sententie zum einschreiten veranlasst wurde, aber die bösewichte, die den nachlass bischof Johanns und die einkünfte des hochstifts bei erledigtem stuhle an sich rissen und dessen besitzungen ausraubten, straflos liess, wohl aus scheu, den rechtsstreit durchzuführen. Damit hat bischof Heinrich seinen eid gebrochen und ist der kanonischen strafe verfallen. Der papst will gegen ihn nur milde vorgehen und seine ängstlichkeit enschuldigen, beauftragt ihn aber, den dompropst Felix als nunmehrigen bevollmächtigten des papstes zu unterstützen, damit dieser sein werk friedlich zu ende führen kann. D. wie oben. „Infausto rumore ad apostolatus nostri noticiam est perductum, qualiter tu, qui es Costanciensis ecclesie factus sponsus, costancius tenebaris eiusdem sponse iura deffendere usque ad effusionem sanguinis." — Mod. abschr. (Vatic. 241, I, 125[b]) ebenda. Sehr interessantes und in kräftiger, eindrucksvoller sprache abgefasstes schreiben. — vgl. 1357 juli 20|21 nrr. 5293 und 5296; 1360 aug. 26 und sept. 2. **5528**
»		(Avignon) derselbe schreibt an den dompropst Felix Stucki von Winterthur. Da er ihn beauftragt hat, sich nach Konstanz und in die nachbarschaft zu begeben, erlaubt er ihm, um ihm die erledigung seiner geschäfte durch grössere machtbefugnisse zu erleichtern, von den kirchlichen strafen, die er fällen würde, wieder zu absolvieren, unbeschadet der früheren päpstlichen reservation. D. Av. 3. kal. sept., a. 7. „Cum tibi ad partes Constantienses." — Mod. abschr. (Vatic. 241, I, 125[b]) Karlsruhe hs. 1170. **5529**
»		(Avignon) derselbe providiert den Felix von Winterthur, bacc. in decr., für den als seinen lieben generalvikar in spiritualibus bischof Heinrich sich verwendet hat, mit einem kanonikat der propstei Zürich und reserviert ihm eine pfründe, unbeschadet dessen, dass er kanonikat und pfründe zu Konstanz am dome samt der propstei in Cur am dome und in Beromünster inne hat. D. wie oben. „Literarum scientia." — Mod. abschr. (Aven. 140, 319[b] nr. 110) Karlsruhe hs. 1170. **5530**
»		(Avignon) derselbe schreibt in gleicher sache an den abt von St. Gallen, an Ulrich Stuck, domherrn von Cur, und Heinrich von [Langen-] Enslingen, domherrn zu Konstanz, sie sollen die aufnahme des Felix von Winterthur in die propstei Zürich bewirken. D. ut supra. — Ebenda. — reg.: Wartmann, U-B. St. Gallen 4,1136 nr. 325 („Güttingen" statt „Enslingen"). **5531**
sept. 5		(Avignon) papst Innocenz VI. verleiht dem kleriker Konstanzer bistums Albrecht, sohn Ulrichs von Stein, eine zur kollatur der abtei St. Gallen gehörige pfründe. D. Av. non. sept., a. 7. „Laudabilia probitatis." — Mod. abschr. (Aven. 141, 417) Karlsruhe hs. 1170. — reg.: Wartmann, U-B. St. Gallen 4,1150 nr. 346. **5532**
»		derselbe beauftragt den bischof und dompropst von Konstanz sowie den domsakristan von Avignon mit der ausführung der in voriger nr. genannten verleihung. — Ebenda. **5533**
» 6	Konstanz	Otto von Rheinegg, domherr und generalvikar in spir. bischof Heinrichs, teilt 7 wohnstätten, die bisher zur pfarrei Reinstetten gehörten, der pfarrei Ochsenhausen zu. Beide kirchen sind dem kloster Ochsenhausen inkorporiert. D. Const. 1359, 8. id. sept., ind. 12. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Ochsenhausen). **5534**
» 12		(Avignon) papst Innocenz VI. erlaubt dem Konstanzer dompropst Felix Stukki von Winterthur, dass er für die nächsten drei jahre die einkünfte aller seiner kirchlichen benefizien mit ausnahme der täglichen verteilungen geniessen soll, ohne zu residieren. D. Av. 2. id. sept., a. 7. „Personam tuam." — Mod. abschr. (Aven. 141, 514[b]) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5535**
»		derselbe beauftragt die pröpste von Zurzach, Zürich und Embrach mit der ausführung der in voriger nr. genannten verleihung. — Ebenda. **5536**
»		(Konstanz) Otto von Rheinegg, domherr und generalvikar in spir. des bischofs Heinrich, bestätigt die letztwillige schenkung eines weingartens im banne von Meersburg, gen. Gufzins

Digitized by Google

1359

weingart, samt kelterhaus durch weiland Burkhard und Heinrich gen. Staimar von Meersburg zum zwecke der stiftung und ausstattung eines neuen altars in der pfarrkirche zu Meersburg. Die testamentsvollstrecker der genannten: Berthold Physter, Johann Maydelli, Heinrich Maydelli, Lutold Maydelli d. j., Heinrich Staimar, hatten darum gebeten. Otto erlässt bestimmungen für den priester des altars. Felix propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. Const. 1359, 2. id. sept., ind. 12. — Or. Karlsruhe (5 Meersburg). — Kopb. 421 (I), 77. Karlsruhe. **5537**

sept. 18 (Avignon) papst Innocenz VI. schreibt an bischof Heinrich, dass er um abstellung des treibens der wucherer in stadt und bistum Konstanz angegangen worden sei. Er beauftragt den bischof, eine untersuchung anzustellen und dafür zu sorgen, dass die wucherzinsen (usurae, dampna et interesse) zurückerstattet oder aber, wo dies nicht möglich, an die päpstliche kammer zur unterdrückung der ungläubigen gezahlt werden. Gegen widerspenstige soll der bischof mit allen geistlichen strafen vorgehen, im notfalle die weltlichen gerichte anrufen, auch gewalt haben, schuldige kleriker zu habilitieren. Ein verzeichnis der in dieser sache eingehenden gelder soll der päpstlichen kammer eingereicht werden. D. Av. 14. kal. oct., a. 7. „Nuper ex parte." — Mod. abschr. (Vatic. 241, 131[b]) Karlsruhe hs. 1170. — *E.* **5538**

» (Avignon) derselbe schreibt in gleicher sache an Felix Stuki von Winterthur, dompropst von Konstanz. — Ebenda. — Werunsky, Excerpta Clem. et Innoc. 142 nr. 499. — *E.* **5539**

» 30 (Lenzburg) Herzog Friedrich von Teck, hauptmann und landvogt in Schwaben und Elsass, schliesst im namen seiner herren, der herzöge Rudolf, Friedrich, Albrecht und Leopold von Österreich, einen zehnjährigen bund mit der stadt Solothurn bis zum nächsten Martinstag und von da zehn jahre; der landvogt nimmt unter anderen den bischof von Konstanz aus. Montag nach st. Michelstag. — Or. Staatsarch. Solothurn. — Soloth. Wochenbl. 1813, 129. — ausz.: Eidgen. Abschiede 1[2]430 nr. 256. — vgl. nr. 5545. **5540**

okt. 1 (Konstanz) Otto von Rheinegg, domherr, generalvikar in spir. bischof Heinrichs, giebt eine beglaubigte abschrift der bulle des papstes Innocenz VI. (D. Av. id. febr. a. 7. Ad fut. rei mem. „Tenorem quarundam litterarum"), laut der dieser aus dem register papst Johanns XXII. eine bulle desselben an alle bischöfe (D. Av. 9. kal. aug. „Vas electionis") auf bitten des minoriten Johann von Keech gen. de Agria, der ihrer für den orden bedurfte, abschreiben liess. Es handelt sich darin um das verbot der das busssakrament betreffenden irrlehren des mag. Johann de Polliaco, dr. theol. D. Const. 1359, kal. oct., ind. 12. — Or. Staatsarch. Luzern (Franz. III 87). Die bulle Johanns XXII. ist gedruckt in Corpus Juris Canonici ed. Friedberg II 1291, Extravag. Commun. V, 3, 2. **5541**

» (Schuttern) die abtei Schuttern stellt dem bischof Heinrich wegen der inkorporation der pfarrkirche zu Wöplinsberg (Wöblisberg) (nr. 5511 zu juli 20) einen revers aus. D. in monast. Sch. kal. okt. (1359, ind. 12). — Kopb. AA, 504. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **5542**

» 3 (Zofingen) Johann von Büttikon (Bütticon), kirchherr zu Suhr (Sur), bekundet, dass Johann gen. Züricher, bürger zu Aarau (Arow), in der pfarrkirche zu Aarau, einem filial der kirche zu Suhr, einen altar nebst pfründe zu ehren der hll. Katharina, Margarete und Verena gestiftet hat, setzt bestimmungen für den inhaber der pfründe fest und bittet bischof Heinrich um bestätigung des vorstehenden. D. in opp. Zovingen fer. 5. prox. p. f. beati Michahelis archang. 1359. — Or. Stadtarch. Aarau. — U-B. Aarau (Argovia 11 [1880]), 87 nr. 95. — vgl. zu 1363 nov. 5. — *E.* **5543**

» 4 (Konstanz) dompropst Felix bekundet unter hinweis auf die urkunde nr. 5516 zu juli 26, dass er deren inhalt getreulich beobachten und, falls er dagegen handle, 100 fl. strafe zahlen wolle. Er bescheinigt, für seine schenkung entsprechend entschädigt worden zu sein. D. Const. 1359 fer. 6. p. f. S[i]. Michahelis archang. prox., ind. 12. — Kopb. 319, 126[b]; 322, 177[a]; 307 nr. 19 Karlsruhe. **5544**

» 7 (Basel) herzog Friedrich von Teck, österreichischer landvogt in Schwaben und Elsass, verbündet sich mit der stadt Basel gegen jedermann, ausgenommen bischof Heinrich von Konstanz und genannte fürsten und städte. Geben ze Basel, an dem nêchsten mântag nach s. Remigien tag 1359. — Or. Staatsarch. Basel. — Basler U-B. 4,226 nr. 247. — vgl. nr. 5540. — *E.* **5545**

Digitized by Google

1359		
okt. 10		(Konstanz) Otto von Rheinegg, domherr und generalvikar bischof Heinrichs in spir., entscheidet nach anhörung der vereidigten älteren priester zwischen dem pleban von St. Konrad einerseits, dem domsubkustos anderseits, dass gemäss dem alten herkommen der subkustos die bei leichenbegängnissen in den dom gebrachten neuen tücher (panni), *schetter* genannt, an sich nehmen darf, doch mit ausnahme der seidenen (de serico), die dem domkapitel zufallen. D. Const. 1359, 6. id. oct., ind. 12. — Or. Karlsruhe (5/179). — Kopb. 340[c]. 216 Karlsruhe. **5546**
nov. 8	Konstanz	thut kund, dass Ulrich domdekan und Heinrich gen. *de Wila* pfleger des domkapitels (procurator seu negociorum gestor et collector fructuum et proventuum capituli et prebendarum distributor) vor ihm in gerichtsweise erschienen sind. Das domkapitel hat des domdekans nachstehende besitzungen, die ehedem klosterlehen waren, den *Aigenn hof* im dorfe Weinfelden, den die *coloni* herrn Albrechts von Bussnang in dessen namen bauen, und 10 scheffel weizen vom zehnten in Bankholzen (Bankelshoven) um 200 goldgulden und 67 pfd. 10 schill. Konst. pfg. dem Konrad Pfefferhard, bürger zu Konstanz, und dem Konrad Fochentz verpfändet. Der domdekan will diese besitzungen einlösen und verpflichtet sich, von seiner dompfründe dem domkapitel jährlich 12 pfd. bis zur höhe jener summe zu zahlen. Thut er es nicht, so verfällt er kirchlichen strafen. D. et a. Const. 1359, 6. id. nov., ind. 12. — Kopb. 319, 126[b] Karlsruhe. — vgl. nr. 5516 zu juli 26. **5547**
» 10		schultheiss und gemeinde von Hirschau bei Rottenburg bitten bischof Heinrich zu bestätigen, dass sie in der kapelle zu Hirschau, filiale der St. Ägidienpfarrkirche auf dem Wurmlingerberg (in Wurmlingeberg), eine frühmesspfründe gestiftet haben, und lassen, da sie kein eigenes siegel haben, den dekan Werner von Wolfenhausen für sie siegeln. D. in op. Rotempurg 1359 in vig. S[i]. Martini. — Eingerückt zu 1360 febr. 14. **5548**
» 12	»	bestätigt, dass Ulrich domdekan mit zustimmung des dompropstes Felix dem domkapitel nachstehende klosterlehen schenkt: den *Eigenhof* im dorfe Weinfelden, den die *coloni* des herrn Albrecht von Bussnang bauen; den zehnten in Bankholzen (Bankelshoven); die in Konstanz gelegenen häuser: des priesters Jakob von Irrendorf (Ürendorf), kaplans an St. Maria Magdalena im spital an der Rheinbrücke, genannt *der Phefferhartinen,* und das haus *phaff Liebungs und genannt der Mesnerinen.* Domdekan und dompropst geben alle ihre rechte an genannte lehen auf. Das directum dominium und die collatio dieser klosterlehen standen bisher der dompropstei zu. Magister Otto von Rheinegg, domherr, nimmt die güter in empfang. D. et a. Const. 1359 fer. 3. p. f. b. Martini epi. prox., ind. 12. — Or. Karlsruhe (Konstanz, Stadt). — Vgl. nr. 5491 zu juni 27 und nr. 5547 zu nov. 8. — Kopb. 319, 105[b]; 307 nr. 18; 322, 175[a] Karlsruhe. **5549**
» 13		(Avignon) die bischöfe Bertrand Ampuriensis, Richard von Athura, Johann Veginensis, Raphael von Arkadi, Lazarus von Butrinto, Augustin von Soliwri, Cosmas Traphassonensis, Johann Carminensis, Richard von Bisaccia, Franciscus Lapsacensis, Johann Aytonensis, Bertold Cisopolensis und Angelus von Retymo spenden allen gläubigen ein jeder für sich 40 tage ablass, welche die pfarrkirche in Altdorf, ihre vier filiale zu Attinghausen, Seedorf, Erstfeld und Zingeln sowie ihre kapellen in Jagdmatt, Flüelen und Bauen an gewissen festen besuchen und zum bau und unterhalt derselben beisteuern. D. Av., die 13. mens. nov. 1359, ind. 12., pont. Innocentii VI. a. 7. — Or. Pfarrlade Seelisberg. — GFr5Orte. 9,67 nr. 1. — reg.: GFr5Orte. 41,116 nr. 146. — vgl. zu 1360 sept. 19. **5550**
» 17		(Avignon) papst Innocenz VI. schreibt an bischof Heinrich. Er schickt ihm die urkunde, durch die er auf verwendung kaiser Karls IV. den Arnold gen. Werr von Freiburg, Predigerordens, zum päpstlichen kaplan ernennt. Um dem Werr die kosten einer persönlichen eidesleistung beim apostolischen stuhle zu ersparen, beauftragt er den bischof, dem Werr den beigeschlossenen eid abzunehmen, ihm die ernennungsurkunde zu übergeben und zu veranlassen, dass der Werr die eidesformel in einer besiegelten urkunde durch einen besonderen boten an den papst schickt. D. Av. 15. kal. dec., a. 7. „Cum nuper." — Mod. abschr. (Vatic. 234, 277[b] nr. 191; 241, I, 157[a]) Karlsruhe hs. 1170. **5551**
vor **1359** nov. 23		bischof Philipp von Cavaillon richtet eine bittschrift an papst Innocenz VI. zu gunsten des Ludwig von Reutlingen, „collector annatarum ac subsidii apostolici ac vicarius inquisitoris Alamannie in civitate et diocesi Constantiensi." Der papst möge dem Ludwig an der Konstanzer kirche, an der er domherr ist, dignitas, personatus vel officium, auch wenn diese mit seel-

Digitized by Google

1359		sorge verbunden sind, reservieren, unbeschadet, dass Ludwig kanonikat und pfründe am dome zu Konstanz und Brixen und am stift Zofingen inne hat. Genehmigt: D. Av. 9. kal. dec., a. 7. — Mod. abschr. (Supplic. 30, 238[b]) hs. 1170 Karlsruhe. **5552**
dez. 5		(Altenburg) Rudolf IV., herzog von Österreich, schenkt mit einwilligung seiner brüder Friedrich, Albrecht und Leopold das patronatsrecht der pfarrkirche zu Dürnten (Dúnrten) der durch seinen krieg mit Zürichern und Schwizern schwer geschädigten abtei Rüti. Er bittet den bischof und das domkapitel von Konstanz, jene kirche der abtei zu inkorporieren. D. et a. in Altenburga, non. dec. 1359, ind. 12. — Diplomatar Rüti 139. Staatsarch. Zürich. — Herrgott, Gen. Habsb. 2, 2,699. **5553**
» 13	Konstanz	bekundet, dass er mit den domherren wegen des nachlasses bischof Johanns an fahrendem gut, auf das der papst, er und der dompropst Felix anspruch erhoben haben, einen vergleich abgeschlossen hat: er wird auf seine kosten nach dem rat des kapitels botschaft an den papst senden und bewirken, dass dieser die domherren wegen des nachlasses los und ledig spricht und sie von kirchenstrafen, die sie sich bei der besitzergreifung zugezogen haben, absolviert oder dem bischof oder jemand anderem vollmacht dazu giebt. Die domherren sollen darüber „briefe" erhalten und die magister Otto von Rheinegg, Ludwig von Reutlingen und Jakob von Uznach sollen entscheiden, ob dem domkapitel genug geschehen ist. Werden die bedingungen vom bischof erfüllt, so sollen die domherren ihm als entschädigung für den nachlass und die kosten der ausführung des vergleichs 1000 gulden *genemer und genger an dem wechsel ze Costentz* innerhalb eines monats zahlen. Der bischof behält sich an des papstes statt den anspruch auf das fahrende gut bischof Johanns vor, gemäss dem brief, den das domkapitel ihm darüber gegeben hat. Das domkapitel stellt aus seiner mitte die nachgenannten bürgen, die verpflichtet sind, im falle säumiger zahlung in Konstanz geiselschaft zu leisten: Ulrich Güttinger (Gútinger) domdekan, graf Mangold von Nellenburg, Burkhard von Hewen, Heinrich von Krenkingen, Johann von Landenberg domkustos, Heinrich vom Homburg (Hon-), Heinrich von [Langen-] Enslingen, Berthold Frank, Konrad Truchsess von Diessenhofen, magister Dietrich den Last. Das domkapitel bekennt sich zu allem vorstehenden und unterwirft sich den strafen des bischofs, falls es nicht zahlt. Geben ze Cost. an s. Lucyen tag 1359. — Eingerückt in nr. 5562 zu 1360 jan. 20. — vgl. nr. 5337. **5554**
1360—1370		erhebt von den geistlichen des bistums eine steuer. — Kopb. A des Erzbischöfl. Archivs zu Freiburg i. B. s. 88[a]—122[a] = s. 1—67; 134[a]—134[b]; I[a] (135[a]) — cxlii[a]. — Gedruckt als Liber marcarum von Haid, Freib.DiöcesA. 5 (1870); pars I seu generalis s. 66—71, pars II seu specialis s. 72—112. Beide überschriften rühren von Haid her. — zur datierung vgl. R. Durrer im GF5Orte. 52,321 anm. 1. — vgl. nr. 5080. **5555**
nach 1360		den plebanen, kaplänen und altaristen des dekanats Linzgau werden bestimmte abgaben in mark auferlegt, die mark zu 5 pfd. pfg. zu rechnen. — Or. Erzbischöfl. Arch. Freiburg i. B. (Haids nachlass). — Als Appendix zum Liber marcarum abgedruckt von Haid, FreibDiöcesA. 5 (1870), 112—116 zu 1360! — vgl. nr. 5080. **5556**
		die dekane in Neuheim (Núhein) und Sins schreiben an den bischof. Die abtei Kappel namens der pfarrkirche in Barr (Barra; kt. Zug) und der pfarrer der kirche in Mettmenstätten streiten mit einander um den zehnten des Brunnackers. Die dekane haben 20 zeugen verhört, die zu gunsten der abtei ausgesagt haben. Der pfarrer von Mettmenstätten hat ihre aussage auf grund 10jähriger erfahrung bestätigt und hinzugefügt, nicht er betreibe den streit, sondern der pfarrer von Zürich als bischöflicher sachwalter. Kein datum. — Or. Staatsarch. Zürich (Kappel 296). — Regg. Kappel 228 zu 1360. **5557**
1360		
jan. 5		(Wien) Rudolf IV., herzog von Österreich, schenkt auf bitten der königin Agnes dem kloster Königsfelden das patronat der pfarrkirche zu Brugg i. A. und bittet den bischof und das domkapitel zu Konstanz, die kirche dem kloster zu inkorporieren. D. et a. Wienne die dominico a. Epyphaniam domini, ind. 13. — Argovia 5 (1866), 157 nach Kopb. Staatsarch. Aarau. — H. v. Liebenau, Königin Agnes, Urk. 157 nr. 103. — reg.: Lichnowsky 4 nr. 130. — vgl. zu nov. 28. — *E.* **5558**
» 14		die gebrüder ritter Thüring und junker Wolfram von Brandis (Prandeys) verpfänden dem Peter von Krauchthal (Króchtal), bürger zu Bern, das zehntviertel der kirche in Jegenstorf (Jegistorf), das sie vom bistum Konstanz innehaben, um 220 flor. gulden auf 5 jahre und so-

Digitized by Google

1360		
		lange darüber hinaus, bis der bischof die einlösung vornimmt. Geben an dem nechsten zinstag na St. Hylarien tag 1360. — Font. Rer. Bern. 8,316 nr. 852 nach or. Bürgerspitalarch. Bern. — *E.* **5559**
jan. 16	Konstanz	erlaubt dem Peter von Krauchthal, das ihm von den brüdern des bischofs, Thüring und Wolfram von Brandis, versetzte zehntviertel zu Jegenstorf (Jegistorf) solange zu geniessen, bis es vom bischof von Konstanz wieder eingelöst wird. D. Const. 5. fer. prox. p. f. beati Hylarii 1360. — Font. Rer. Bern. 8,316 nr. 853 nach or. Bürgerspitalarch. Bern. — vgl. Neugart, Cod. dipl. Al. 2,457 nr. 1147 nach bd. 48 der Hallerschen urkundensammlung. — *E.* **5560**
» 20	»	enthebt den 70jährigen kirchherrn von Marbach [bez. Oberrheinthal], der das gut seiner kirche nicht mehr gegen übergriffe weltlicher machthaber schützen kann, auf seine bitte seines amtes und übergiebt die kirche der abtei St. Gallen. D. Const. 1360, 13. kal. febr., ind. 13. — Or. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 3,667 nr. 1542, 3. — vgl. nrr. 5483 und 5485 zu 1359 juni 18 und 19. **5561**
»		(Konstanz) der offizial beglaubigt die eingerückte urkunde nr. 5554 von 1359 dez. 13. D. Const. 1360, 13. kal. febr., ind. 13. — Or. Karlsruhe (Konst., Gen., Verlass.) Links auf dem umschlag · · IIII. Rückseits spuren des ringsiegels, die noch einen nach rechts schreitenden löwen, das wappen derer von Rheinegg, und darunter die buchstaben *Ott* erkennen lassen. Daneben XXXII. Es unterliegt demnach keinem zweifel, dass das verwendete ringsiegel das des Otto von Rheinegg ist. **5562**
» 31		(Güntersthal) Mechtild äbtissin und der konvent des klosters Güntersthal legen verwahrung dagegen ein, dass bischof Heinrich unter dem titel der ersten bitte dem kloster die Agnes, tochter Ulrichs von Bebelnheim, aufdrängen will, ernennen zu ihren sachwaltern in dieser angelegenheit ihre konversbrüder Werner *Lodix,* Berthold von *Rosenvelt* und Peter gen. Freider, sowie die zu Konstanz weilenden Konrad gen. Burg und Heinrich gen. Replin, und geben ihnen eine ausführliche vollmacht. Zwei Tennenbacher mönche sind zeugen. A. et d. in monast. nostro pred. 1360 fer. 6. a. f. purific. b. virg. glor. — Or. Karlsruhe (23/5). — reg.: ZGORh. 40 (1885), m. 240. — vgl. nr. 5567. — *E.* **5563**
febr. 5		nimmt 2600 gulden von der steuer ein, die der papst für die verteidigung des kirchenstaates und die bedürfnisse der apostolischen kammer auferlegt hatte, und lässt sie durch Jakob gen. Costi, chorherrn von St. Stephan zu Konstanz, auszahlen. — Kirsch, Kollektorien 386 aus den Introitus et exitus des ehemaligen Kameralarchives. Vgl. die einleitung s. XX. **5564**
» 14	»	bestätigt auf bitten des abtes Hermann von Kreuzlingen als des patrons der pfarrkirche auf dem Wurmlingerberg, der seit alters die kapelle unten am berg (infra montem) im dorfe Hirschau angegliedert ist, die eingerückte urkunde nr. 5548 zu 1359 nov. 10. D. et a. Const. 1360 fer. 6. a. domin. qua cantatur in ecclesia Dei Esto mihi prox. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Kreuzlingen 196). — Notarielle abschrift ausgeh. 15. jhts. or. Staatsarch. Stuttgart (Hirschlatt 105. 32. 28). **5565**
» 20	»	schreibt an die dekane und kammerer des bistums. Er hebt alle strafurteile auf, die er gegen die priester erliess, die dem Johanniterorden inkorporierte kirchen versehen, da er sich mit dem orden geeinigt hat, und bestimmt, dass die priester nach wie vor von ihm allein die „littere incurationum" empfangen sollen. D. Const. 1360, 10. kal. mart. — Kopb. 393[i],1 Karlsruhe (schlechte abschrift). **5566**
» 26	Gottlieben	widerruft die an das kloster Güntersthal (Gunterstall) zu gunsten der Agnes, tochter des ritters Ulrich von Bebelnheim, gerichtete erste bitte, da das kloster und dessen orden exemt sind. D. Gotliep fer. 4. p. f. b. Mathie ap. 1360, ind. 13. — Or. Karlsruhe (23/5). — erw.: Freib. DiöcesA. 5 (1870), 158. — vgl. nr. 5563 zu jan. 31. — *E.* **5567**
» 28		bestätigt die Ursulakaplanei, welche die bürger von Veringenstadt mit einwilligung herzog Rudolfs von Österreich als des patrons und graf Friedrichs von Veringen als des kirchherrn gestiftet haben. — reg.: MVGHohenzollern. 5, 2 nach or. Pfarrarch. Veringenstadt. **5568**
» 29		(Konstanz) Otto von Rheinegg (Rinegg), generalvikar in spir. des bischofs Heinrich, bestätigt durch affix die urkunde nr. 5503 zu 1359 juli 14 und fügt seinerseits 40 tage ablass für die St. Morizkirche in Ehingen hinzu. D. et a. Const. 1360 pridie kal. mens. mart., ind. 13. — Abschrift um 1600. Staatsarch. Stuttgart (Stift St. Moriz zu Ehingen). — *E.* **5569**

Digitized by Google

1360		
märz 2		(Konstanz) Felix propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes bekunden, dass Heinrich *de Wila,* subkustos am dome und ihr pfleger (procurator sive collector generalis fructuum, reddituum et proventuum capituli), ihnen, als sie zu diesem zweck an diesem tage versammelt waren, über alle einkünfte und verteilungen (distributiones) des jahres 1359, namentlich den wein und die einkünfte der kirchen des domkapitels in Cannstatt und Seefelden (Sevelt) rechenschaft abgelegt hat und nichts schuldig geblieben ist, während sie ihm $7\,^1/_4$ scheffel weizen Konst. masses schulden. Sie erteilen ihm entlastung, unter vorbehalt der restbeträge (salvis restantiis) der jahre 59 und 58. Im jahre 58 zahlte er ihnen 40 pfd. Konst. pfg., die in den rechnungsbüchern (libri rationum) klar verzeichnet sind. Davon darf er 4 pfd. darauf verwenden, sich ein kleid zu kaufen. Die prebende mortuariorum der verstorbenen Diethelm, dompropst, und Ulrich von Friedingen hat er besonders verrechnet und schuldet davon 27 pfd. Was der dompropst von diesen pfründbezügen zahlt, fällt dem domkapitel zu. D. Const. 1360 fer. 2. p. dominicam Reminiscere prox., ind. 13. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 197). Rückseits gleichzeitig: 23 lib. Const. mutuantur. **5570**
» 10	Konstanz	trifft mit einwilligung des domkapitels bestimmungen hinsichtlich des stifts Zurzach: 1) inkorporiert der stiftskirche die pfarrkirche zu Klingnau; 2) entbindet den vikar zu Klingnau von verpflichtungen gegenüber dem landkapitel (eximimus a convocationibus confratrum decanatus); 3) vermehrt mit zustimmung des kapitels von Zurzach die zahl der chorherren von 9 auf 10, indem aus den einkünften der Klingnauer kirche eine neue pfründe geschaffen wird; 4) weist der kirchenfabrik, die keine oder nur geringe einkünfte hat, die erträge erledigter pfründen zu; 5) ändert eine bestimmung bischof Rudolfs dahin ab, dass die chorherren bei versäumung der tagzeiten (horae canonicae), anstatt den wein (vinum presentie sive stope) zu verlieren, dem kapitel eine geldbusse zu entrichten haben. Doch sollen den chorherren zur besorgung der eigenen angelegenheiten jährlich 14 tage frei bleiben; 6) regelt die bestellung eines verwalters der kirchenfabrik und eines kellerers; 7) verbietet, dass ein chorherr zwei häuser besitze, wenn er nicht wenigstens eins auf eigene kosten hat bauen lassen; 8) bestimmt, dass ein chorherr oder kaplan, der eine prekarie kaufen will, zunächst von der kirchenfabrik oder dem kapitel zu kaufen hat; 9) bestimmt, dass ein neuer propst oder chorherr im folgenden herbst dem pfleger des kapitels von den erträgen seiner *grossa* eine abgabe leisten soll, damit davon eine kappe (cappa) im werte von 12 gulden gekauft werde; 10) verordnet die unterhaltung einer schule im stift, deren lehrer (magister puerorum) vom scholasticus unter zustimmung des kapitels einzusetzen und jährlich mit 2 m. und mit wein zu besolden ist; 11) bestätigt alle dem stift vom bischof und dem hochstift Konstanz verliehenen lehen; 12) spricht den nicht vergabten nachlass der stiftsherren dem stift zu und bestätigt im übrigen alle dem stift bisher verliehenen satzungen, rechte und freiheiten. D. et a. Const. 1360, 10. d. mens. marcii, ind. 13. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 106). — gleichzeitige abschr. Karlsruhe (5|897). — reg.: Huber, Urkk. Zurzach 225, 395. — übersetzung: Huber, Kollaturpfarreien Zurzach 14. — ausz.: Huber, Gesch. Zurzach 32. — *E.* **5571**
» 27		(Avignon) Stephan erzbischof von Toulouse (im namen der päpstlichen kammer) erteilt dem bischof Heinrich auf seine bitte für zahlung des commune servicium aufschub bis Johanni und dispensiert ihn von den strafen, die er sich bisher durch seine säumigkeit zugezogen hat. Bischof Heinrich hatte sich mit der *moles gravaminum* entschuldigt. D. Av. die 27. m. mart. (a. 8.). — Solutiones serv. comm. tom. 33,119[b] Vatik. Archiv, Rom. — vgl. nr. 5435 zu 1358 dez. 10. **5572**
april 13	Klingnau	stimmt als patron zu, dass Otto von Rheinegg propst, Ulrich dekan und das kapitel des stifts Zurzach den vormals von dem verstorbenen Zurzacher chorherrn Heinrich von Wallsee (Walse) bewohnten hof, worin sich der gemeinsame weinkeller des kapitels (canapa sive cellarium commune) befindet, mit der chorherrnpfründe Johanns, notars des bischofs Heinrich von Konstanz und kirchherrn in Sasbach (Sachs-), vereinigen. Sie behalten sich bestimmte zinse aus den gen. gütern und das recht vor, aus der dem weinkeller anliegenden gemeinsamen getreidescheuer des kapitels (granarium sive conservatorium communis frumenti et doliorum) eine wohnung für den *doctor puerorum* und die schüler herzurichten. D. in opp. Clingnŏw 1360 id. apr., ind. 13. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 107). — reg.: Huber, Urkk. Zurzach 293. — *E.* **5573**

Digitized by Google

1360		
april 22		Burkhard *Salzfass*, edelknecht in Mähringen (Mie.ingen), präsentiert als patron dem bischof Heinrich auf die durch den tod des gen. Reninger erledigte kirche zu Empfingen den priester Konst. bistums Konrad gen. Kegler als kirchherrn. Acta sunt hec 1360 in vig. Georgi. — Or. Staatsarch. Stuttgart (G. V. Sulz 48. 22. 5.). **5574**
» 26		(Avignon) papst Innocenz VI. schreibt dem bischof Heinrich, er möge sich bei kaiser Karl IV. dafür verwenden, dass dieser den überaus schweren bedrückungen, denen die stadt Bologna und ihr gebiet von seiten des Bernabò Visconti ausgesetzt sei, ein ende mache. Bischof Ägidius von Vicenza soll die bemühungen bischof Heinrichs beim kaiser unterstützen. D. Av. 6. kal. maii a. 8. „Etsi singulorum." — Mod. abschr. (Vatic. 240, 58[b]) Karlsruhe hs. 1170. — vgl. Raynaldi Ann. eccl. 1360 § 6. — *E.* **5575**
» 27	Klingnau	ordnet an, dass die konventfrauen von Fahr ein eigenes siegel haben sollen, mit dem die veräusserung ihrer güter und ihre anderen geschäfte zu besiegeln sind. Urkunden, bei denen das nicht der fall ist, werden künftig ungiltig sein. Die pröpste von Fahr hatten bisher trotz widerspruchs der konventfrauen die güter des klosters verschleudert und dieses war allmählich so verarmt, dass keine pfründbezüge mehr ausgefolgt werden konnten und die konventfrauen deshalb ausserhalb umherirren mussten. Solches war dem bischof von der zeit her, wo er die niederen weihen hatte, wohl bekannt. D. in opp. nro. Cl. 1360, 5. kal. maii, ind. 13. — Or. Stiftsarch. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln 375. **5576**
»	»	sowie Otto von Rheinegg als propst und das kapitel des stifts Zurzach vereinigen das baufällige und mit schwerem zins zum besten der jahrzeiten belegte haus über der obern pforte des Zurzacher friedhofs (portam superiorem cymiterii continens), das zur pfründe des kustos Lutold gehört, und 8 fuss daranstossenden landes mit der neueingerichteten pfründe des Peter von Teningen (Tayningen). Peter soll das haus mit ziegeln decken, zwei thore (hostia) und ein gatter nach dem friedhofe zu einrichten, auch einen zugang zur dekanei freilassen. Er erhält dagegen zu seiner pfründe noch eine wiese, gegen einen dem kapitel für die jahrzeiten zu zahlenden zins von 1 scheffel weizen. Die unteren pforten des friedhofs samt dem bollwerk (propugnaculum) werden mit dem hause der kantorei vereinigt, sollen aber wie das erstererwähnte haus in kriegszeiten und notfällen den einwohnern von Zurzach zu ihrer verteidigung offen stehen. D. in Clingnöw 1360, 5. kal. maii, ind. 13. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 108). — vgl. nr. 5594. — *E.* **5577**
»		(Konstanz) Otto von Rheinegg, domherr und generalvikar in spir. bischof Heinrichs, schlichtet mit den domherren Theoderich Last und Konrad Truchsess von Diessenhofen einen streit zwischen priorin und nonnen zu Zofingen einerseits, Heinrich von Homburg, domherrn, als vertreter des spitals an der Rheinbrücke zu Konstanz anderseits, baulichkeiten betreffend. D. et a. Const. 1360, 5. kal. maii, ind. 13. — Or. Lehrinstitut Zofingen-Konstanz. — reg.: ZGORh. NF. 4 (1889), m. 81. — vgl. Martin, Zofingen 10. **5578**
mai 2	Basel	verpfändet dem ritter Heinrich von Masmünster, sohn ritter Heinrichs, um 1600 fl. Basler gewichts 134 fl. jährliche gült aus burg und stadt Klingnau und stellt als bürgen: graf Walram von Tierstein, Thüring von Brandis seinen bruder, Ulrich und Walther von Klingen, Wolfram von Brandis seinen bruder, freie herren; Johann von Bubenberg d. a., Burkhard Münch von Landskron d. a., Konrad von Bärenfels, Werner den Scholer, Peter den Scholer, Konrad Münch von Münchenstein, Gottfried von Eptingen gen. der Bitterli, Werner den Truchsessen von Rheinfelden, Lütold von Frick (Frigke), Hartmann von Eptingen. Hermann von Hallwil, [alle] ritter; Johann *Uellin vom huss* von *Wittenhain*, Hermann Münch von Münchenstein, [beide] edelknechte; Lienhard *zer Sunnen*, bürger zu Basel, und Heinrich Steheli des bischofs vogt zu Klingnau. Ulrich Güttinger dekan und das kapitel des domes stimmen zu. Geben ze Basel an dem nechsten samstage nach s. Philips und s. Jacobs tage der zwelfbotten 1360. — Kopb. 314, 211[a]—216[a] Karlsruhe. **5579**
»	»	verpfändet dem Heinrich Sevogel, bürger zu Basel, um 300 m. s. Basler gewichts einen zins von 30 m. s. aus des hochstifts stadt Neunkirch und stellt als bürgen: freiherrn Thüring von Brandis, seinen bruder, freiherrn Walther von Klingen, Wolfram von Brandis, seinen bruder, Rudolf Brun bürgermeister zu Zürich, Rüdiger Manesse, Eberhard Müller, Heinrich von *Yffentall*, alle ritter; Johann *Uelin von huss von Wittenhein*, seinen oheim, Kraft Biber gen. Rüsse, Rudolf von Lunkhofen, Rudolf von Adlikon (Adeliken), alle edelknechte; Johann Wielant

Digitized by Google

1360		
		seinen ammann zu Neunkirch, Heinrich Haseler, Hans Haseler, Hans *Oleizaphe* und Rudolf Meier zum Grünenberg, alle bürger zu Zürich. Ulrich Güttinger, dekan, und das kapitel des domes stimmen zu. Geben wie oben. — Kopb. 314, 229[a]—232[b] Karlsruhe. **5580**
mai 5		(Basel) der päpstliche nuntius Philipp, bischof von Cavaillon (Cavallicensis), beglaubigt unter hinweis auf die eingerückte urkunde nr. 5329 zu 1357 okt. 8 die eingerückten urkunden bischof Ulrichs von 1350 nov. 13 nr. 4990—4992. Er habe die abtei St. Blasien persönlich visitieren wollen, sei aber durch die geschäfte des apostolischen stuhles daran gehindert worden und habe den abt samt dem grösseren teile des konvents im kloster Weitenau aufgesucht. D. et a. Bas. in domo habitacionis nre. die 5. m. maii 1360 etc. Zeugen: abt Lampert von Gengenbach Strassburger bistums; bruder Arnold gen. Werrus Dominikanerordens, kaplan des papstes; Nikolaus kirchherr in Brombach (Bram-); Jakob Odoli *sacerdos de Bovilis* in der diöcese Apt. Ausgefertigt durch Matthäus Scorne, kleriker des bistums Chiusi, öff. apost. und kais. notar. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Blansingen), in der mitte beschädigt. **5581**
» 19		beglaubigt seine eingerückte urkunde nr. 5318 zu 1357 sept. 23, Rifferswil betreffend. D. (1360 in die b. Potenciane virg.). — Or. Staatsarch. Zürich (Kappel). — Regg. Kappel nr. 223. **5582**
» 29		(Freiburg i. B.) Konrad Snewlin ritter als testamentsvollstrecker des edelknechts Johann Etzel sel. bittet den bischof Heinrich, eine von dem genannten Etzel gestiftete pfründe auf dem Marienaltar in der kapelle des hl. Geistspitals zu Freiburg i. B. zu bestätigen. Es siegeln Egeno, graf von Freiburg, Heinrich von Kirchdorf, rektor der kirche in Freiburg, und Heinrich von Muntzingen, meister des Armenspitals daselbst. D. et a. Friburgi 1360, 4. kal. iun. — Or. Spitalarch. Freiburg. — reg.: Poinsignon, Urkk. hl. Geistspital 1,182 nr. 451. **5583**
juni 10	Konstanz	schreibt an abt und konvent von Weingarten. Wenn diese gemäss dem kanonischen recht oder ihren ordensvorschriften mönche wegen ihrer ausschreitungen mit gefängnis bestraften oder ihnen busse auferlegten, kam es vor, dass mächtige verwandte der schuldigen durch drohungen den nachlass der strafe zu erzwingen suchten. Der bischof verbietet strengstens, dass die abtei solches ohne seine einwilligung thue. D. Const. 1360, 4. id. iun., ind. 13. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten. 53. 5. 20). Das siegel auf der rückseite aufgedrückt. — reg.: DiöcesASchw. 9 (1892), 47. **5584**
» 11	»	bestätigt, dass ritter Johann von Krenkingen als patron sowie der schultheiss und die gemeinde von Tiengen (Tüngen) mit einwilligung des kirchherrn Lutold, dompropstes von Strassburg, auf den altar St. Johanns d. T. und St. Nikolaus d. Bek. eine frühmesspfründe gestiftet und ausgestattet haben. D. et a. Const. 1360, 3. id. iun., ind. 13. — Or. Karlsruhe (10|53). — ausz.: ZGORh. 13 (1861), 246—250 mit topographischen erläuterungen. — erw.: Rüeger, Chron. Schaffhausen 2,828 anm. 6. **5585**
» 12		(Konstanz) Otto von Rheinegg, domherr und generalvikar in spir. bischof Heinrichs, beauftragt den dekan von Stein a. Rh., den von ritter Egbrecht Schultheiss von Schaffhausen, spitalpfleger, und Heinrich gen. Eppfenhover, spitalmeister, präsentierten priester Johann gen. Lingg von Schaffhausen in die vikarei der zum tisch des Armenspitals in Schaffhausen gehörenden pfarrkirche zu Merishausen (Mörishusen) einzuweisen. D. Const. 1360, 2. id. iun., ind. 13. — Or. Stadtarch. Schaffhausen (290). — Rückseits oben rechts. Jo. Ca. und ringsiegel Ottos von Rheinegg. — erw. Rüeger, Chronik von Schaffhausen 2,844 n. 1. — *E.* **5586**
» 13		(Bischofszell) ritter Johann von Heidelberg thut dem bischof Heinrich kund, dass Heinrich In der Burg, bürger von Bischofszell, den er vom hochstift zu lehen hatte, sich, sein leib und gut um 2 pfd. Konst. pfg. wieder an das hochstift gekauft hat. Er sagt ihn daher dem bischof durch diesen brief und durch Hans den *Frien* in der vorstadt, bürger zu Bischofszell, auf. Geben ze Bisch. in der stat an dem nähsten samstag vor s. Vitus und Modestus tag 1360. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). **5587**
» 17		Konrad von Tengen, „examinator causarum curie Const. generalis", entscheidet auf grund einer prozessschrift von 1359 dez. 17 zwischen der abtei Petershausen, durch Ulrich gen. Stehelli, notar des Konst. hofes, vertreten, einerseits, mag. Johann von Feldkirch, ehedem insiegler des Konstanzer hofes, anderseits, über zins von einem weinberg. Facta est hec pronunciatio,

Digitized by Google

1360		
		jussio et decisio . . . fer. 4. p. diem bb. Viti et Modesti prox., hora vesperarum, partibus presentibus in curia habitationis mee sita in civ. Const. in vico Predicatorum 1360, ind. 13. Zeugen: mag. Ulrich Super Curia, domherr von Freising; mag. Peter Bätminger, chorherr von Zürich; Hugo In der Bünde chorherr von St. Stephan zu Konstanz; C[onrad] gen. von Ostrach, kellerer der abtei Petershausen; Jakob gen. Spûl und Rudolf gen. von Brixen, öff. kais. notar. — Or. Karlsruhe (1 Sp. 63). — Vgl. nachträge zu 1351 okt. 26. **5588**
juni 23	Konstanz	erhöht dem Johann von Bodman d. ä. und dessen vetter Johann die pfandsumme der burg Hohen-Bodman um 300 gulden, unter der bedingung, dass sie daselbst genannte bauten (ritterhaus, ringmauer u. s. w.) aufführen. Bis zur vollendung des baues soll der brief bei pfaffe Heinrich von Homburg, domherrn, hinterlegt werden. Das domkapitel stimmt zu. Ze Cost. gegeben 1360 an s. Johans abent des töffers. — Eingerückt in die folgende nr. **5589**
		pfaffe Heinrich von Homburg, domherr, bekundet, dass bischof Heinrich und das domkapitel ihm und dem domherrn magister Otto von Rheinegg die eingerückte urkunde nr. 5589 zur bewahrung übergeben haben. Geben in abgescriftes wise [kein datum]. — Or. Karlsruhe (5 Hohen-Bodman). **5590**
juli 3		(Konstanz) Konrad Pfefferhard d. j., bürger zu Konstanz, bekundet, dass ihm bischof Heinrich um 200 m. s. verpfändet hat die mühlen hinter dem Predigerkloster zu Konstanz und zu Stadelhofen, den hof zu *Wäldy* und den meier daselbst samt weib und kind. Der bischof behält sich einzelne rechte und einkünfte vor. Geben ze Cost. 1360 an s. Ulrichs abend. — Kopb. 315 nr. 45 Karlsruhe. **5591**
»		(Konstanz) Otto von Rheinegg, domherr und generalvikar in spir. bischof Heinrichs, bekundet, dass er und Friedrich von Sulgen, insiegler des Konstanzer hofes, in dem rechtsstreit der abtei St. Blasien und Heinrichs gen. von Oberrieden, kirchherrn zu Frickingen, wegen des zehnten in der pfarrei Frickingen von den parteien mit zustimmung Albrechts gen. Haid, vogts in Heiligenberg, und eines genannt Rehberg, vogts in Ramsberg (-perc), zu schiedsrichtern gewählt worden sind. Sie haben als solche durch zeugen und urkunden festgestellt, dass die abtei bis zum beginn des streits die vierte garbe von den dem gen. kirchherrn zustehenden zehnten in der pfarrei Frickingen, in dem dorfe *Gailnow* und in Heimatsweiler (Honoltswiler) bezogen hat; ausgenommen sind: der eigenbesitz der gen. pfarrkirche; die an die burg Heiligenberg zinsenden neubrüche; gewisse äcker von 3 höfen im dorfe Fr., deren zehnten dem kirchherrn allein zustehen; ferner der besitz des klosters Langnau (-ow); ländereien der St. Brigittenkirche in Hermannsberg und der kirche zu Gross-Schönach (Schönnaich). Dabei soll es ferner verbleiben. A. Const. 1360 fer. 6. a. f. beati Udalrici prox.. ind. 13. — Or. Spitalarch. Überlingen (Frickingen). Ebenda fast gleichzeitige deutsche übersetzung. — Vidimus von 1435 juli 21 Donaueschingen. — ausz.: Fürstenberg. U-B. 6, 1 nr. 1. — *E.* **5592**
» 6		Otto von Rheinegg, generalvikar in spir. bischof Heinrichs, und Friedrich, insiegler des Konstanzer hofes, bekunden, dass in dem zehntstreit der abtei St. Blasien und Heinrichs gen. von Oberrieden, kirchherrn zu Frickingen (vgl. nr. 5592), je 18 mit namen genannte zeugen beider parteien von ihnen vernommen worden sind. Die zeugenaussagen werden in kürze mitgeteilt. Facta est hec copia attestacionum 1360 fer. 2. p. f. beati Udalrici, ind. 13. — Or. Spitalarch. Überlingen (Frickingen). Unten auf dem bug von gleichzeitiger hand: Collacio facta est per scolares nostros unde sigilletur. O. sigillo vicariatus et vestro. Es hängen die siegel 1) Friedrichs von Sulgen: schild mit bockskopf in zwölfstrahligem stern. Umschrift (aufgelöst): S(igillum) Frid(erici) de Sulg(en) sigillif(er)i cur(ie) Constanc(iensis). 2) Ottos von Rheinegg: spitzoval; in gegittertem felde mit sternen bischof sitzend. Lehnen des sessels in löwenköpfe endigend. Unten im winkel rosette. Umschrift (aufgelöst): Vicarius in sp(irit)ualib(us) gen(er)alis d(omi)ni Henrici e(pisco)pi Constancien(sis). — *E.* **5593**
» 7	»	bestätigt, dass die begine Ita gen. Schmid ihr haus auf dem friedhof der Zurzacher kirche, zwischen den pfründhäusern des cantors und des chorherrn Heinrich von Bohlingen (Bollingen) gelegen, dem Marienaltar in gen. kirche zu einer wohnung für den jeweiligen kaplan dieses altars schenkt. D. Const. 1360, non. jul., ind. 13. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 110). — reg.: Huber, Urkk. Zurzach 322. — vgl. nr. 5577. — *E.* **5594**
juli 15	Konstanz	beauftragt den pfarrer von Mengen, er soll den Friedrich gen. von *Magenbûch* ammann, den Johann gen. Wild bürgermeister und den rat von Mengen unter androhung von bann und

Digitized by Google

1360		interdikt anhalten, dass sie das frauenkloster Buchau nicht länger im bezug des ihm zustehenden zehntens stören. Redd. litt. D. Const. 1360 id. iul., ind. 13. R. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Buchau). Das auf der rückseite aufgedrückte siegel ist stark beschädigt. Das hängesiegel des bischofs ist abgefallen. **5595**
juli 24	Gottlieben	schreibt dem dekan und kämmerer des dekanats Burgdorf, dass er auf vorschlag Peters von Krauchthal (Krochtall) den priester Johann gen. von Basel zum kirchherrn der durch verzicht Ulrichs von Erlach erledigten pfarrkirche in Jegenstorf ernannt hat, und beauftragt die adressaten mit der einweisung. D. Gotliep. in vig. b. Jacobi ap. 1360, ind. 13. — Or. Staatsarch. Bern (Fraubrunnen). — reg.: Font. Rer. Bern. 8,349 nr. 936. — *E.* **5596**
aug. 10	Konstanz	verpfändet mit einwilligung des domkapitels dem bürger von Konstanz, Rudolf von Hünenberg (Hunaberg), um 332 ½ pfd. pf. Konst. münze die gefälle der kirche Mettmenstätten (Metmastetten). Das domkapitel stimmt zu. Geben ze Const. 1360, an dem zehendem tag des manotz, den man nemet ôgsten.. — Abschrift des offizials von 1360 aug. 13 (in die s. Ypoliti m., ind. 13): Or. Staatsarch. Zürich (Bist. Konst.) — Scheuchzers Abschriften bd. 18 nr. 1442 Stadtbibl. Zürich. — Kopb. AA, 138 Erzb. Arch. Freiburg i. B. — ausz.: GFr5Orte. 36, 293; vgl. ebenda 39,109. — erw.: Stadlin, Gesch. Hünenberg 85. **5597**
vor 1360 aug. 17		bischof Philipp von Cavaillon bittet papst Innocenz VI., er möge den Predigerbruder Heinrich von Gengenbach, der von der päpstlichen kammer ins bistum Konstanz gesandt worden war, um die zahl der pfarreien, kollegiatkirchen und klöster und die höhe der zweijährigen subsidien festzustellen, zur entschädigung für viele mühen und ausgaben zum pönitentiar in Bologna (?) ernennen „cum de natione Alamannorum in dicta urbe non sit aliquis de lingua Theutonica." (D. apud Villam novam 16. kal. sept., a. 8). — Mod. abschr. (Supplic. 31,262[a]) hs. 1170 Karlsruhe. — *E.* **5598**
1360 aug. 26		(Avignon) papst Innocenz VI. schreibt an den bischof von Konstanz. Er hat unlängst mit verwunderung gehört, dass sich der adressat mit den bösewichten, die den nachlass bischof Johanns an sich rissen, gütlich vertragen und die erlaubnis erbeten hat, sie zu absolvieren. Er erlaubt ihm, das zu thun und ihnen eine heilsame busse aufzuerlegen, und verlangt urkundlichen bericht. D. Av. 7. kal. sept., a. 8. „Admirative suscepimus." — Werunsky, Excerpta Clem. et Innoc. 155 nr. 537 (Vatic. 241, II, 66[b]). — Böhmer-Huber, 1. Erg.-Heft, Päpste nr. 379. **5599**
» 27		(Avignon) lässt durch Jakob gen. Costi, chorherrn von St. Stephan, in Avignon zahlen: pro parte partis sui communis servicii 320 goldgulden an die päpstliche kammer, pro parte partis quattuor serviciorum 80 fl. an die kammerkleriker für die familiares. Wegen der bezahlung des übrigen erhält er aufschub bis Weihnachten. D. Av. die 27. m. aug. (a. 8.). — Solutiones serv. comm. tom. 32,82[a]; 33,151[a]. Vatik. Archiv, Rom. **5600**
» 28	»	inkorporiert mit einwilligung des domkapitels der durch die feldzüge des herzogs Albrecht gegen Züricher und Waldstätte (Vallenses) geschädigten abtei Schännis Curer bistums die pfarrkirche zu Reitnau (Raitnow). Als congrua für den vikar setzt er fest: 10 malter jeglicher getreideart Löhninger masses, 2 malter jeglicher getreideart vom grosszehnten, dazu alle oblationes missarum, comparitiones, anniversaria und remedia, unter dem vorbehalt, dass die kirche dem hochstift quartpflichtig sein soll. Das domkapitel siegelt. D. et a. Const. 1360, 5. kal. mens. sept., ind. 13. — Kopb. AA, 576. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — erw.: Nüscheler, Argovia 28 (1900), 10. — vgl. nr. 5606. **5601**
vor aug. 31		vermittelt nebst den bischöfen von Augsburg und Speyer den frieden zwischen kaiser Karl IV. und dem grafen Eberhard von Württemberg. — erw.: v. Stälin, Wirtemb. Gesch. 3,269 anm. 2, nach Trithemius, Ann. Hirsaug., und der Speyerer Chronik. — *E.* **5602**
sept. 1	»	bestätigt die eingerückte urkunde vom 28. august, laut der Rufo gen. Wencko, bürger zu Herrenberg, mit einwilligung des pfalzgrafen Rudolf des Scheerers von Tübingen als des patrons und Siegfrieds als des kirchherrn auf den altar der hl. Nereus, Achilleus und Pancratius in der kapelle zu *Rástingen* [abg.], die der pfarrkirche zu Herrenberg untersteht, eine messpfründe gestiftet hat. D. Const. 1360, kal. m. sept. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Herrenberg. 43. 34. 1). Auf der rückseite neben den spuren des ringsiegels (löwe): Jo. Ca. **5603**
» 2		(Avignon) papst Innocenz VI. schreibt an bischof Heinrich. Obwohl der apostolische stuhl sich die güter bischof Johanns lange vor seinem tode „diutius ante infirmitatem ultimam qua

Digitized by Google

1360		
		decessit“ (!) reserviert hatte, habe der bischof doch einen teil des nachlasses im besitze gewisser leute gefunden und sich gütlich mit denselben vertragen. Er billigt den geschehenen vergleich, erlaubt ihm, den besitzern quittungen auszustellen und sie von den kirchlichen strafen loszusprechen. Der bischof soll über das, was er empfangen wird, zwei öffentliche urkunden aufnehmen lassen und davon eine der päpstlichen kammer schicken. D. Av. 4. non. sept., a. 8. „Nuper ad nostram.“ — Mod. abschr. (Vatik. 241, II, 57[a]) Karlsruhe hs. 1170. — Werunsky, Excerpta Clem. et Innoc. 156 nr. 539. vgl. nr. 5599. **5604**
nach sept. 8		kaiser Karl IV., auf der durchreise von der Achalm nach Reutlingen, lässt den bischof Heinrich zu sich rufen. — Heinrich von Diessenhofen 119. — vgl. nrr. 5607 und 5608. — *E.* **5605**
sept. 11		(Schännis) die äbtissin und der konvent des klosters Schännis stellen dem bischof Heinrich wegen der inkorporation der pfarrkirche zu Reitnau einen revers aus. D. in monast. nro. Scandensi 1360, 3. id. mens. sept., ind. 13. — Or. Karlsruhe (Reitnau). — Kopb. 314,169[a] Karlsruhe. — Kopb. AA, 576. Erzbischöfl. Arch. Freiburg i. B. — vgl. nr. 5601. **5606**
» 17	Reutlingen	ist zeuge in urkunde kaiser Karls IV. für das frauenkloster Pfullingen. D. in Reutlingen 1360 ind. 13., 15. kal. mens. oct. — Petrus, Suev. eccl. 676. — Böhmer-Huber nr. 3308. — *E.* **5607**
»	»	ist zeuge in urkunde kaiser Karls IV. für Zwiefalten. — Böhmer-Huber nr. 3309. — Sulger, Ann. Zwifalt. 307 zu 1370! — *E.* **5608**
» 19	Meersburg	bestätigt den ablassbrief von 1359 nov. 13 [nr. 5550] und fügt weitere 40 tage ablass hinzu. D. in castro nostro Merspurg 1360, ind. 13., die vero mens. sept. 19. — ausz.: GFr5Orte. 9,68 nr. 2 nach Or. Pfarrlade Seelisberg. mit dem anfang: Nycolaus episcopus! — reg.: GFr5Orte. 41,117 nr. 149: Oechsli, Anfänge der Eidgenossenschaft 282* nr. 737. **5609**
» 28		von Gottes und des apostolischen stuhles gnaden, erteilt dem abt und konvent des männerklosters sowie der meisterin, priorin und dem konvent des frauenklosters in Engelberg in anbetracht ihrer eifrigen pflege des gottesdienstes 40 tage ablass auf den hymnus Veni creator spiritus mit den betreffenden versikeln, unter der bedingung, ihn zu singen für den frieden und das wohl der kirche, für das römische reich, besonders für ihn den bischof, das Konst. bistum, bischof Johann von Basel, königin Agnes von Ungarn, die herzöge von Österreich, den herzog von Teck, dessen frau und dessen schwester: die herrin von Nellenburg, für diejenigen, welche auf den hymnus schon ablässe gespendet haben, und für den dominikanerbruder Johann von Atzenbach, der diesen ablass erwirkt hat. Ausserdem bestätigt er die ihnen früher von beliebigen bischöfen erteilten und noch zu erteilenden ablässe. D. 1360 in vig. S[i]. Mich. arch. — Or. Stiftsarch. Engelberg. Das siegel hängt an grünem seidenband. — GFr5Orte. 53 (1898), 185. **5610**
okt. 8		(Brugg) herzog Rudolf von Österreich präsentiert seinem freund, dem bischof Heinrich, auf die durch den tod des Johann von Baldegg erledigte pfarrkirche Neudorf (Nú-) den scholaren Rudolf, sohn des Johann von Trostburg (Trosperch). D. in Brukka 8. die oct. 1360, ind. 13. — Or. Stiftsarch. (Bero-) Münster kt. Luzern. — reg.: Lichnowsky, Gesch. Habsburg 4 nr. 225. — AÖG. 10,496. — reg.: Estermann, Neudorf 98. **5611**
» 11		Aegidius, bischof von Vicenza, spricht über die kirche und die domherren von Konstanz bann und interdikt aus, weil ihm die *procuratio* von 152 fl. nicht innerhalb dreier tage gezahlt wurde. Bann und interdikt dauern bis zum 13. dezember. — Heinrich von Diessenhofen 120. — vgl. nr. 5647. — *E.* **5612**
» 13		(Konstanz) Rudolf von *Roggwille,* stadtammann zu Konstanz, bekundet, dass Ursula, frau des Johann von Schönenberg, durch ihren [gerichtlichen] vogt graf Hartmann von Wartstein (Wartstain) ihren rechten auf die burg Schönenberg zu gunsten bischof Heinrichs von Konstanz entsagt hat. Ze Cost. geben 1360 an dem nâhsten zinstag vor s. Gallen tag. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). — Die urkunde giebt interessante aufschlüsse über das verfahren vor dem stadtammann. **5613**
»		(Konstanz) derselbe bekundet dasselbe von Johann von Schönenberg. Ze Cost. geben wie oben. — Or. ebenda. — vgl. Pupikofer, Gesch. Thurgau 1[2], 714. **5614**
»		(Konstanz) Johann von Schönenberg und seine frau Ursula thun allen ihren leuten, die sie bisher vom hochstift zu lehen hatten, kund, dass sie die feste Schönenberg dem bischof Heinrich

Digitized by Google

1360		
		aufgegeben haben, entbinden sie aller verpflichtungen und fordern sie auf, dem bischof gehorsam zu sein und zu dienen. In des bischofs namen werde graf Hartmann von Wartstein den eid der treue entgegennehmen. *Und des ze urkund so han ich . . . min insigel ze rugg geleit an disen brief.* Geben ze Cost. an dem zinstag vor s. Gallen tag 1360, ind. 13. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). Schwache siegelspuren auf der rückseite. — Dieses ist die einzige urkunde des inhalts, die mir aus den Regg. Konst. bekannt ist, jedenfalls wohl die früheste, die darin vorkommt. **5615**
okt. 27	Konstanz	verpfändet mit zustimmung des domkapitels dem ritter Diethelm gen. von Marbach (Marpach) zur entschädigung für die beträchtlichen verluste, die dieser einst im dienste des bischofs Johann von Konstanz erlitten hat, für 100 goldgulden das zehntviertel, das der komtur und die brüder des Johanniterhauses zu Villingen von besitzungen und zehnten der pfarrkirche daselbst zu entrichten haben. Das recht der wiedereinlösung wird vorbehalten. D. Const. 1360, 6. kal. nov., ind. 13. — Or. Karlsruhe 20|150. — *E.* **5616**
nov. 5		(Basel) Petrus bischof von Zeitun (Cythonensis), generalvikar in pont. bischof Heinrichs, erteilt dem frauen- und dem männerkloster in Engelberg einen mit dem bischof Heinrichs vom 28. sept. [nr. 5610] völlig gleichlautenden ablass für das singen des gleichen hymnus mit einwilligung bischof Heinrichs. D. Bas. 1360, fer. 5. p. Omnium Sanctorum. — Or. Stiftsarch. Engelberg. Das siegel von grünem wachse hängt. In der mitte des siegelfeldes ein rechtsgekehrter bischofstab. Rechts davon das Konstanzer kreuz, links ein nicht näher zu bestimmendes familienwappen. Die umschrift lautet aufgelöst: Sigillum Petri episcopi Citonnessis. — ausz.: GFr5Orte. 53 (1898), 186. **5617**
» 12		(Sindelfingen) Hedwig, witwe des bürgers von Sindelfingen gen. Kleinheinz (Klainhaintz), bittet den bischof zu bestätigen, dass sie auf den altar St. Johanns d. T. in der kirche zu Sindelfingen mit einwilligung des propstes und kapitels daselbst eine ständige vikarei gestiftet hat. D. in Synd. 1360 in crast. S^{i}. Martini. — Eingerückt in nr. 5624 zu dez. 3. **5618**
» 27	»	inkorporiert dem tische der äbtissin von Säckingen die ihrem patronat unterstehende pfarrkirche zu Glarus, bestimmt die opfer, messstiftungen (missarum comparaciones), jahrzeiten und seelgeräte für den vikar und behält sich 22 fl. als zehntviertel vor. Propst, dekan und kapitel des domes stimmen zu. Das kloster war durch die kriege herzog Albrechts von Österreich mit den Zürichern und Waldstätten schwer geschädigt worden. D. et a. Const. 1360, 5. kal. m. dec., ind. 13. — Beglaub. abschr. von 1381 dez. 5, ausgef. durch Hermann Cůntzeman von Frankfurt, knabenlehrer zu Säckingen, öff. kais. vereid. notar: or. Karlsruhe (16|99). — ZGORh. 11,422 mit erläuterungen. — Kopb. 646 Karlsruhe. — Blumer, Urkk.-sammlung Glarus 1,242 nr. 79. — vgl. JbHVGlarus. 31, 13. **5619**
» 28	»	inkorporiert der abtei Königsfelden mit zustimmung des domkapitels und auf bitten herzog Rudolfs von Österreich, der laut einer angeführten urkunde von 1360 jan. 5 der abtei bereits das patronat geschenkt hatte, die pfarrkirche in Brugg (Brugga). Der jeweils dem bischof zu präsentierende vikar soll alle einkünfte jener kirche erhalten, doch der abtei davon jährlich an jedem quatember 11 pf. 5 sch. gewöhnlicher münze entrichten. D. Const. 1360, 4. kal. dec., ind. 13. — Orr. Staatsarch. Aarau (Königsfelden 305) und Bischöfl. Arch. Solothurn. — abschr. des offizials: Kopb. 314, 164^{b} Karlsruhe. — Kopb. AA, 571 Erzbischöfl. Arch. Freiburg i. B. — H. v. Liebenau, Lebensgesch. königin Agnes 559 nr. 362^{c}. — *E.* **5620**
»	»	inkorporiert der durch die feldzüge weil. herzog Albrechts von Österreich gegen die Zürcher, Schwizer und Urner schwer geschädigten abtei Königsfelden (mon. in campo regis) die pfarrkirche zu Stunzingen (Stuntz-) vorbehaltlich aller bischöflichen und archidiakonalen rechte. Der jeweils dem bischof zu präsentierende vikar soll wegen der grösse des pfarrsprengels auf eigene kosten einen gehülfen halten und als einkünfte beziehen: 22 stück getreide, 15 saum (seumas) wein, je ein fuder heu und stroh und die gebräuchlichen gefälle. Das domkapitel stimmt zu. D. Const. 1360, 4. kal. dec., ind. 13. — Or. und abschrift des offizials von Konstanz vom gleichen tage, mit kollationsvermerk auf der rückseite: Bischöfl. Arch. Solothurn. — Kopb. 314,20^{b}. 167^{a} Karlsruhe. — Kopb. AA, 573 Erzbischöfl. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. Königsfelden II, 5 Staatsarch. Aarau. — GFr5Orte. 4 (1847), 292. — *E.* **5621**

Digitized by Google

1360		
nov. 28		(Konstanz) Felix propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes bekunden, dass herzog Rudolf von Österreich ihnen zum heile seiner seele das patronat der pfarrkirche zu Hausen [am Albis] geschenkt hat, und bestimmen, dass zu seinen lebzeiten sein anniversar am tage vor Allerheiligen und später an seinem todestage mit messe, vigil, kerzenlicht und glockengeläute gleich dem anniversar könig Friedrichs im dome gefeiert werden soll. D. Const. 1360, 4. kal. m. dec., ind. 13. — Eingerückt in die abschrift des offizials gleichen datums: Or. Karlsruhe (5 Spec. Hausen). — Rückseits rote wachsspuren eines ringsiegels, die einen löwen (das wappen Ottos von Rheinegg) erkennen lassen. Darunter: Otto. — — Die schenkungsurkunde vom 8. okt. 1360 in abschrift 16. jhts. Karlsruhe ebenda. — vgl. nr. 5627. **5622**
dez. 2	Konstanz	inkorporiert der Marienkapelle in der abtei Einsiedeln die pfarrkirche zu Wagen [bei Jona]. Capellanus in anniversario die Hainrici episcopi singulis annis, videlicet crastino b. Martini episcopi, cum honesto sacerdote anniversarium nostrum celebret rite, honorifice et honeste cum missa, vigilia et vesperis defunctorum. Das domkapitel stimmt zu. D. et a. Const. 1360 fer. 4. a. f. b. Nycolay. ind. 13. — Or. Stiftsarch. Einsiedeln. — Abt Burkhard's-Buch 2, 74ª ebenda. — reg.: Scheuchzers Abschriften bd. 18 nr. 1445 Stadtbibl. Zürich (unvollständig, mit dem ortsnamen Wangen). — Regg. Einsiedeln 376. — vgl. Schubiger, Heinrich III. 183, 184 mit wörtlichen auszügen. **5623**
» 3		(Konstanz) Otto von Rheinegg, domherr, generalvikar bischof Heinrichs in spir., bestätigt die urkunde nr. 5618 zu nov. 12. D. et. a. Const. 1360, 3. non. m. dec., ind. 13. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Sindelfingen 48. 6. 1). Auf der rückseite: re[cepi] IIII flor. **5624**
»		(Konstanz) derselbe bestätigt die urkunde nr. 5438 zu 1358 dez. 12. D. Const. 1360, 3. non. dec., ind. 13. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Sindelfingen 48. 6. 1). **5625**
» 7	»	und das domkapitel überlassen der abtei Gengenbach die quart zu Nieder-Eschach gegen eine angemessene entschädigung. — reg.: Günter, U-B. Rottweil 1,132 nr. 319 nach or. **5626**
» 8	»	bekundet, dass die domherren mit seiner erlaubnis dem herzog Rudolf von Österreich, der ihnen den kirchensatz von Hausen geschenkt hat, ihren heuzehnten im kirchspiel Weningen (Wánigen) übergeben haben. Ausgenommen sind genannte orte und güter, die, wie Peter von Stoffeln, komtur zu Hitzkirch, Hartmann, kirchherr zu Winterthur, und Gerung von *Vilmaringen,* räte der königin von Ungarn, Johann der Zwick, schultheiss zu Baden i. A. und „schaffner" des domkapitels, durch zeugen festgestellt haben, niemals den heuzehnten geben, wie z. b. das dorf Ober-Weningen und andere. Geben ze Cost. 1360 an dem nähsten zinstag nach s. Nycolaus tag des bischoves. — Kopb. 319, 127ª; 322, 178ª; 309 nr. 91 Karlsruhe. — vgl. nr. 5622. **5627**
»		(Konstanz) abt Lambert von Gengenbach thut kund, dass er im namen seines klosters für die von bischof Heinrich überlassene quart der pfarrkirche zu Nieder-Eschach dem hochstift 120 pfd. heller übergeben hat; die etwaige leistung weiteren ersatzes stellt er dem gutdünken der domherren: magister Otto von Rheinegg, Ludwig von Reutlingen (Rut-) und Heinrich von Hünenberg (Húna-) anheim. D. Const. 1360, 6. id. dec., ind. 13. — Or. Karlsruhe (Konstanz, Niedereschach). — Kopb. AA, 484 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. 314, 294ª Karlsruhe. — vgl. nrr. 5379 und 5626. **5628**
» 15		(Reutlingen) Friedrich d. ä., graf von Zollern, einst vitztum des domes zu Augsburg, jetzt herr auf der burg *Hainburg* [bei Hechingen], thut dem bischof Heinrich kund, dass er auf die pfarrkirche des dorfes Pfullingen zu gunsten der abtei Salem resigniert hat, und bittet, ohne rücksicht auf ihn, den von der abtei präsentierten vikar zu investieren. Facta sunt hec in opido Rútl. 1360 fer. 3. prox. p. Lucie. Genannte zeugen. — Or. Karlsruhe (Salem). — ausz.: v. Weech, Cod. Sal. 3,286 nr. 1213°. — vgl. nr. 4878 und zu 1365 april 5. **5629**
» 18	burg Gottlieben	erlaubt der abtei Kappel den zehnten des Brunnackers in Heisch (Hensche) weiter zu beziehen, da seine beauftragten, die dekane Burkhard von Linz und Philipp von Neuheim, durch vernehmung der leute in Hausen am Albis und Heisch festgestellt haben, dass solches rechtens ist. D. in castro nro. Gotlieb 1360, 15. kal. ian. — Or. Staatsarch. Zürich (Kappel 297). — Regg. Kappel 229. **5630**
»		bischof Johann, suffragan bischof Heinrichs, weiht einen altar in der pfarrkirche Ufnau zu ehren der jungfrau Maria und legt den weihetag auf Pauli Bekehrung. Beide bischöfe er-

Digitized by Google

1360		teilen je 40 tage, bezw. 1 jahr und 40 tage ablass. 1360 fer. 6. ieiun. Quat. Temp. ante Nativ. domini. — Jahrzeitbuch von Ufnau 15. jhts. bl. 37[b], Stiftsarch. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln 378. — erw.: Müller, MHVSchwiz. 2,113. **5631**
dez. 21	abtei Säckingen	weiht kirche und kloster zu Säckingen und einen hochaltar daselbst zu ehren des hl. Kreuzes und des hl. Hilarius, und verlegt den weihetag des klosters auf Jakobi [juli 25]. Er weiht ferner einen altar neben dem hochaltar zu ehren des hl. Fridolin, einen altar neben dem dormitorium des klosters zu ehren der hl. Petrus, Paulus und aller apostel und legt den weihetag auf den sonntag vor Urban; einen altar bei dem chor und in der nähe der sakristei zu ehren des hl. Georg, Christoph u. s. w. (weihetag auf sonntag vor Martini verlegt); einen altar bei der chorthüre zu ehren der hl. Maria, des hl. Blasius u. s. w. (weihetag auf Mathäus ap. verlegt); einen altar neben der chorthüre, dem kreuzgang nahe, zu ehren Johanns d. Ev. u. s. w. (weihetag auf sonntag vor Mariae Lichtmess verlegt); einen altar bei dem kreuzgang zu ehren des hl. Leodegar, Martin u. s. w. (weihetag auf sonntag vor Laetare verlegt); endlich einen altar in der krypta des klosters zu ehren des hl. Sebastian, der hl. Margarete u. s. w. (weihetag auf den tag der märtyrer Johannes und Paulus, [26. juni] verlegt). Allen, welche kirche und altäre an den tagen ihrer patrone und an den weihetagen besuchen, erteilt er 40 tage, bezw. 1 jahr ablass, wozu Johann bischof von Castoria, der den bischof Heinrich in der weihe unterstützt, den gleichen ablass hinzufügt. D. in Sekoniensi monast. predicto 1360 in die s. Thome ap., pont. Innocentii VI. a. 8. — Or. Karlsruhe (16|19). — Kopb. 646 Karlsruhe. — erw.: Schaubinger, Säckingen 57 f. **5632**
» 22		lässt durch seinen notar Johann Mochuwang, domherrn von Cur, in Avignon zahlen: pro parte partis sui communis servicii 305 goldgulden an die päpstliche kammer, pro parte partis quattuor serviciorum 33 fl. 15 schill. 2 pfg. Avignonischer münze an die kammerkleriker für die familiares. Wegen der bezahlung des übrigen erhält er aufschub bis Ostern 1361. D. Av. die 22. m. dec., (a. 8). — Sol. serv. comm. tom. 32,90[a]; tom. 33,172[a]. Vatik. Arch. Rom. **5633**
1361		konsekriert den abt Rudolf von Engelberg. — Ann. Engelberg. Mon. Germ. SS. 17,281; GFr5-Orte. 8,106. **5634**
		erteilt der Predigerkirche in Basel 40 tage ablass, namentlich zu gunsten derjenigen, die für die kirche, das römische reich, ihn selbst und bischof Johann von Basel beten würden. D. sub appensione sigilli etc. et actum 1361. — Or. Staatsarch. Basel (Pred. 509). Die form der datumzeile ist ungewöhnlich. — Durch den umschlag ist ein zettel gezogen, den bruder Johann eps. Luce°n. (!), nachdem er der Predigerkirche 1365 am sonntag Lätare (märz 23) gleichfalls ablass erteilt hatte, eigenhändig zum zeugnis schrieb, da die zeit zu einer urkunde nicht reichte. **5635**
jan. 4	Konstanz	und Ulrich, domdekan, patron der mit dem domfriedhof verbundenen St. Katharinenkapelle, bekunden, dass Konrad Senge, kaplan an dieser kapelle, ihr sein haus zu Konstanz geschenkt hat, das einerseits an das haus der nonnen von Münsterlingen, anderseits an das der frau gen. *Rosenveldin,* vorne aber an die Predigergasse stösst. An die schenkung knüpfen sich gewisse bedingungen. D. et a. Const. 1361 fer. 2. a. f. Epyphanie dni., ind. 14. — Or. Karlsruhe (5|154). **5636**
» 26		(Konstanz) Otto von Rheinegg, domherr und generalvikar in spir. bischof Heinrichs, bekundet, dass Werner, kaplan des spitals bei Waldkirch, vermeinend, sich auf die urkunde von 1283 aug. 11 [Regg. Konst. 1 nr. 2587] stützen zu können, den gottesdienst bei offener kirchthüre in gegenwart des volkes gefeiert, nun aber besser berichtet, davon abgelassen hat. Der aussteller bezeugt, dass Werner in gutem glauben gehandelt hat. D. z. Cost. 1361, 26. ian., ind. 14. — deutsche übersetzung 16. jhts. Karlsruhe (26|14). **5637**
febr. 15	»	bestätigt die eingerückte urkunde des bürgermeisters Rüdiger Manesse, des rats und der zunftmeister von Zürich vom 31. dez. 1360 (dunrstag nach s. Johans tag in den wienähten 1361), wonach Brun Brun, propst zu St. Felix und Regula in Zürich, dessen bruder Herdegen und beider neffe Albrecht Brun für sich und mit der hand ihres vetters und vogtes Eberhart Brun dem Ulrich Swend und Rudolf Glarner, spitalpflegern zu Zürich, die sog. äbtissinwiese nebst dem kirchensatz zu St. Peter in Minderzürich um 3500 gulden verkauft haben. Der bischof stimmt zu. D. et a. Const. 1361, 15. kal. mens. martii, ind. 14. — Or. Staatsarch. Zürich

Digitized by Google

1361		
		(Spital 386). Das bischöfliche siegel, rotes wachs in schüssel, hängt an grünroter seidenschnur. — Scheuchzers Abschriften bd. 18 nr. 1450, Stadtbibl. Zürich. **5638**
febr. 20	Konstanz	bestätigt auf bitten des Heinrich von Bollingen, chorherrn zu Zurzach, dass dieser durch vergabung von gütern und einkünften eine St. Peter- und Paulpfründe in der stiftskirche von Zurzach gestiftet hat. D. Const. 1361, 10. kal. marcii, ind. 14. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 112). — ausz.: Huber, Gesch. Zurzach 33. — *E.* **5639**
märz 4	»	zeigt den leutpriestern des bistums an, dass in der streitsache zwischen Ulrich gen. Ståhelli als bevollmächtigtem (syndicus seu procurator) des klosters Petershausen einerseits, mag. Johann von Feldkirch (Veltkilch), vormals siegler des Konstanzer hofes, andrerseits wegen des zinses von einem dem gen. kloster gehörenden weinberge nach vorhergehender verhandlung vor dem offizial des Konstanzer hofes die parteien den mag. Konrad von Tengen, *examinator causarum curie Constantiensis generalis,* als schiedsrichter angenommen haben. Dessen spruch ist dahin ergangen, dass Johann von Feldkirch dem kloster einen zins von 5 viertel weizen Konstanzer masses und 2 herbsthühnern und für den seit 21 jahren nicht gezahlten zins eine entschädigung entrichten soll. Die adressaten sollen den Johann anhalten, sich dem schiedsspruch zu fügen, widrigenfalls er in den bann gethan werden soll. D. Const. 1361, 4. non. mens. mart., ind. 14. — Or. Stadtarch. Konstanz nr. 3139. — Kopb. 456, 113[a] Karlsruhe. — *E.* **5640**
» 6		Johann abt und das kapitel von Murbach Basler bistums bitten bischof Heinrich zu bestätigen, dass die brüder Hans und Heinrich von *Engelwartingen,* dieser kirchherr zu Buchrain (Buochrein), in der kapelle zu Sempach einen altar neu erbaut und bewidmet haben. D. 1361 sab. prox. a. domin. Letare. — GFr5Orte. 15,99 nach or. Staatsarch. Luzern. — vgl. zu okt. 29. **5641**
» 12		(Konstanz) dompropst Felix verkauft wegen verschuldung, die zum teil von geiselschaft herrührt, dem Ulrich Schwartz, sohn des verstorbenen Ulrich, bürger zu Konstanz, und Ulrichs frau Margarete der dompropstei hof zu Daisendorf (Taiserstorf) auf wiederkauf um 100 pfd. Konst. pfge. Der hof trägt jährlich auf Martini 30 mutt kernen Konst. masses, 4 sch. und 1 pfd. pfg. Konst. münze und 12 herbsthühner. Bischof Heinrich und das domkapitel stimmen zu. Ze Cost. geben 1361 an s. Gregoryen tag. — Or. Karlsruhe (5 Daisendorf). — vgl. zu 1363 märz 11. **5642**
» 13		(Brugg i. A.) herzog Rudolf IV. von Österreich schenkt dem frauenkloster Engelberg das patronat der pfarrkirche zu Küssnach am Luzerner see und bittet den bischof und das domkapitel von Konstanz, diese kirche dem gen. kloster zu inkorporieren. D. et a. in Brugga 13. die mens. marc. 1361, ind. 14. — Or. Gemeindearch. Küssnach, kt. Schwiz. — GFr5Orte. 53 (1898), 188. — vgl. zu 1368 mai 1. — *E.* **5643**
» 31		(Esslingen) Eberhard d. j. bürgermeister, und der rat von Esslingen präsentieren dem bischof Heinrich auf die durch den tod des Konrad gen. Crútzi erledigte St. Agneskapelle zu Esslingen den priester Heinrich Kayservischer. D. prox. fer. 4. p. diem s. Pasche 1361, ind. 13. — notiz im material nach Or. Spitalarch. Esslingen. **5644**
april 3		bischof Johann von Basel enscheidet als schiedsrichter die streitsache zwischen Peter, bischof von Zeitun (episc. Cytonen.), einerseits, dem kloster Klingenthal und der schwester dieses klosters Margarete gen. Brunwart anderseits, in gegenwart des genannten bischofs und des bruders Johann gen. von Zürich (de Thurego), konversen und pflegers des klosters Klingenthal. Lecta et data est hec nostra pronunciacio sabbato a. dominicam qua cantatur Quasimodo geniti 1361. — Or. Staatsarch. Basel-Stadt (Klingenthal 1046). — *E.* **5645**
» 4		(Avignon) die bischöfe Richard von Athura, Augustin von Soliwri, Johannes Armibotensis, Berthold von Sizebolu, Philippus Lavadensis, Robertus Davacensis, Petrus von Sfacia, Thomas von Syba, Petrus Calliensis, Albertinus Surmanensis, Franciscus Verehensis, Franciscus Lapsacensis, Palus [!] Girapetrensis, Cosmas Traphasonensis, Andreas von Balezo, Martinus Texiansis, Richard von Bisaccia, Anantius Xantiensis erteilen der St. Marienpfarrkirche in Ganterswil jeder je 40 tage ablass, besonders denjenigen, die für den bestätigenden bischof und den kirchherrn gen. von Mesenkann, der diesen brief erwirkt hat, beten würden. D. Av. 4. die m. apr. 1361 etc. — Or. Stiftsarch. St. Gallen, reich verziert. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 6 nr. 1564. — vgl. zu 1362 mai 21. **5646**

Digitized by Google

1361

april 4— juni 8 interdikt in Konstanz, verhängt von Aegidius bischof von Vicenza. — Heinrich von Diessenhofen 123. — vgl. nr. 5612 zu 1360 okt. 11. — *E.* **5647**

april 6 (Konstanz) Rudolf abt und beide konvente von Engelberg bekunden, dass sie durch die übergrosse zahl der nonnen, welche vor der pest 200 betrug, und die kriege zwischen weiland herzog Albrecht von Österreich mit den thälern Schwiz und Uri in grösste not geraten sind. Der abt Heinrich von St. Blasien hat ihnen zu lieb mit einwilligung seines konventes den herrenhof von St. Blasien im dorfe Offnadingen (Offmennigen) nahe Freiburg der Agnes, witwe des Konrad gen. von Riehen (Rihein), verpfändet und ihnen die pfandsumme von 180 m. s. übergeben. Dafür verpfänden sie der abtei St. Blasien bis zur ablösung dieser summe ihre einkünfte in Fislisbach (Vischlispach), Spreitenbach, Balterswil (-wile), Hasenberg (Hassen-), Rossau (Rossow), Affoltern (Affoltron), Hedingen, Ibikon (Yppikon), Cham, Urdorf, Sellenbüren (Seldenburren), Hinwil (Hun-) und Seengen (Sengen). Bischof Heinrich bekundet, dass solches alles mit seiner einwilligung und auf seinen rat geschehen ist. D. Const. 1361, 8. id. apr., ind. 14. — Abschr. 14. jhts. Stiftsarch. Engelberg (Gg.). — GFr5Orte. 53 (1898), 190. **5648**

» 11 Friedrich, Berthold, Heinrich, Wilhelm und Ulrich von Westerstetten, brüder, bitten bischof Heinrich zu bestätigen, dass ihr verstorbener vater ritter Friedrich auf den altar der hl. j. Maria und Katharina in der pfarrkirche St. Michael in Drackenstein (Trakkenstain) eine kaplaneipfründe mit einem jährlichen einkommen von 7 pfd. heller und 24 malter roggen, spelt und hafer gestiftet hat. Heinrich, propst des klosters Ursberg, dem die pfarrkirche in Drackenstein inkorporiert ist, stimmt zu. D. 1361 dominica qua cantatur Misericordia domini. — Eingerückt zu 1361 nov. 23. **5649**

» 21 (Nürnberg) kaiser Karl IV. bekundet, dass er den bischof Heinrich und dessen bistum, so lange er lebt, in allen rechten gegen jedermann schützen will, und gebietet den kaiserlichen vögten und amtleuten und den reichsstädten in Schwaben, namentlich Konstanz, Zürich, St. Gallen, Schaffhausen, Lindau, Ravensburg, Überlingen und Buchhorn, den bischof in gleicher weise zu schirmen, so oft dieser es verlangt. Geben ze Nürnberg 1361 an der nehsten mitwochen nach dem sontag . . Jubilate. — Or. Karlsruhe (KU. Sel. 331). — reg. und beschreibung: v. Weech, ZGORh. NF. 1,345. — Kopb. 316,26; 327,12a Karlsruhe. — Winkelmann, Acta 2 nr. 870. — Böhmer-Huber nr. 7051. — *E.* **5650**

» 23 (Nürnberg) kaiser Karl IV. erlaubt dem domkapitel zu Konstanz, den reichshof Tal bei dem kaiserlichen markte Rheinegg (Rinegge) von den bisherigen pfandinhabern, den drei rittern Heinrich, Walter und Eberhard, sowie Hermann und Johann, sämtlich von Sulzberg, um die pfandsumme einzulösen. Geben zů Nürnberg 1361 an sand Jorgen tag. — Or. Stadtarch. Überlingen (Abt. 82). Majestätssiegel mit sekretsiegel an pergamentstreif hängend, zur untern hälfte erhalten. Rechts auf dem bug: per dominum cancellarium Nicol(aus) de Chremsir; links: b. Oben in der mitte der rückseite: R (doppelt gestrichen, mit kürzungszeichen), daneben: Johannes Budwicensis. Darunter von anderer, gleichzeitiger hand: Mitt disem brief git unser her der keiser dem capitel ze Costentz gewalt den hof ze Tal ze loesenn. Darunter von anderer hand: Capitularis. Rechts seitswärts davon: ponatur ad literam C. — 2. or. von anderer hand, mit geringen orthographischen abweichungen, Karlsruhe (KU. Sel. 333). — reg. und beschreibung: v. Weech, ZGORh. NF. 1,346. — ZGORh. 12 (1861), 335. — Böhmer-Huber nr. 3678. — *E.* **5651**

» (Nürnberg) kaiser Karl IV. bestimmt auf bitten des bischofs Heinrich, dass, wenn leute oder hintersassen des bischofs bürger in reichs- oder andern städten werden, auch wenn sie mit ihrer ganzen habe (mit ganczzer hausrauche) sich dort niederlassen, sie doch von ihren gütern dem bischof und seinen nachfolgern rechte und dienste thun sollen, wie wenn sie noch auf bischöflichen gütern sässen. Wer es unternimmt, die leute dagegen zu schützen, soll der kaiserlichen kammer mit 20, dem bischof mit 10 m. goldes verfallen sein. Geben zu Nurnberg 1361 an sand Jorgen tag dez heiligen ritters. — Or. Karlsruhe (KU. Sel. 332). — reg. und beschreibung: v. Weech, ZGORh. NF. 1,346. — Kopb. 316,24 Karlsruhe. — Winkelmann, Acta 2 nr. 871. — Böhmer-Huber nr. 7053. — *E.* **5652**

mai 1 Konrad Zehender, meister des Niederspitals zu Bern, dessen insassen und dessen vogt Ulrich von Buch, bürger zu Bern, vereinbaren unter zustimmung der stadt Bern mit Peter Friese.

Digitized by Google

1361		
		leutpriester zu Biglen (Biglon), was diesem aus der kirche zu Biglen, die vom bischof und domkapitel zu Konstanz dem gen. spital einverleibt worden ist, jährlich an einkünften zufliessen soll. Alle päpstlichen und bischöflichen anforderungen an die kirche befriedigt das spital, ausgenommen die *ban pfenninge, dien man spricht bannales.* An dem ersten tag im meiien. — Font. Rer. Bern. 8,398 nr. 1059 nach Or. Bürgerspitalarch. Bern. — *E.* **5653**
mai 10		(Avignon) die bischöfe Johannes Aitonensis, Nicolaus Limopolensis, Augustin von Soliwri (Salubriensis), Jakob von Sebaste, Philippus Lanidensis erteilen der pfarrkirche in Pfin je 40 tage ablass, indem sie die einwilligung des diözesans vorbehalten. D. Av. 10. die m. maii 1361, ind. 14 etc. — Eingerückt in die urkunde zu 1367 märz 30. **5654**
» 13		(Konstanz) freiherr Peter von Hewen bekundet, dass bischof Heinrich die burg Konzenberg (Cůntzenberg), die b ischof Ulrich ihm seinerzeit verpfändet hatte, um 310 m. s. wieder eingelöst hat. Geben ze Cost. 1361 an dem nåhsten dunstag nach unsers herren Uffart tag. — Kopb. 314,88[a] Karlsruhe. — vgl. nrr. 3799. 4009. 4173. **5656***
» 14		(Konstanz) Otto von Rheinegg, propst von Zurzach, generalvikar bischof Heinrichs in spir., teilt dem dekan im Wiesenthal (Wissental) und den inkuraten, bezw. vikaren von St. Theodor zu Klein-Basel und in Riehen mit, er widerrufe kraft bischöflicher vollmacht die prozesse, die bischof Heinrich gegen das Basler domkapitel wegen St. Theodor erlassen und gegen die dieses beim apostolischen stuhl berufung eingelegt hatte. D. et a. Const. 1361 fer. 6. a. f. Penth. sub appensione sigilli etc. ind. 14. R. l. — Or. Staatsarch. Basel (Domst. III 59). **5657**
» 16		mit dem bischof und dem domkapitel sendet die stadt Konstanz boten an kaiser Karl IV., der sie für ungehorsam erklärt hat (diffidavit), weil sie sich weigerten, sich mit denen von Zürich und genossen zu verbünden. Die boten finden den kaiser in Prag, versöhnen ihn und kehren am 11. juni heim. — Heinrich von Diessenhofen 123. — vgl. Böhmer-Huber nrr. 3621[b] und 3610. — *E.* **5658**
» 17		Eberhard von Randegg, domherr zu Augsburg, kirchherr zu Möhringen [auf den Fildern], präsentiert dem bischof Heinrich auf die kapelle in Degerloch (T-), die durch die resignation des Konrad gen. Kemmli erledigt ist, den priester Hermann gen. Jung. D. 1361 fer. 2. p. f. Penthecostes. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Denkendorf). Das siegel des ausstellers zeigt den schrägrechtsbalken. Auf der rückseite, wohl als adresse: decano in Hohenberg. **5659**
» 18		(Avignon) die bischöfe Raphael von Arkadi, Franciscus Lapsacen., Lazarus von Butrinto, Albertus Surmanen., Philippus Lavaden., Berthold von Adrianopel, Augustin von Soliwri (Salubrien.), Peter von Sfacia (Suacinen.), Johannes Armiroten., Robertus Davacen., Johannes Caviopolen., Egidius Favarien., Albert von Bobbio (Bobien.), Johannes Siben., Paulus Girapetren., Cosmas Trapassonen. gewähren der pfarrkirche zu Steinen (Steina) einen ablass unter vorbehalt der zustimmung des diözesans. — Or. Pfarrarch. Steinen D. die 18. mens. maii 1361 Av. etc. [kt. Schwiz], bunt verziert, nach notiz im material. — reg.: GFr5Orte. 30,313 nr. 14. — vgl. zu okt. 22. **5660**
» 21	Konstanz	inkorporiert auf bitten der meister und pfleger des Niederspitals zu Bern (hospitalis pauperum siti extra et prope muros opidi in Bern Const. dyoc.) diesem spital die zu dessen patronat gehörende pfarrkirche in Stettlen (Stettlon) und bestimmt als einkünfte des einzusetzenden vikars jährlich 50 scheffel korn (utriusque frumenti), 6 pfd. pfennige, 2 fuder heu, 1 fuder stroh und die hälfte der jährlich aufkommenden hühner und gänse. D. Const. 1361, 12. kal. iun., ind. 14. — Or. Bürgerspitalarch. Bern. — Font. Rer. Bern. 8,400 nr. 1065. — vgl. zu 1367 mai 14. — *E.* **5661**
» 22	»	und das domkapitel thun kund: da der domherr Otto von Rheinegg auf seine eigenen kosten mit einem aufwand von 500 pfd. den klosterhof gegenüber dem Predigerkloster, der ihm im zustande des zerfalls übergeben worden war, neu ausgebaut hat, habe der bischof gen. hof der priesterpfründe des Otto inkorporiert; und da Otto neuerdings auf den ausbau gen. hofes geld verwendet und dem bischof wie dem domkapitel vor allem bei erlangung des patronats der pfarrkirche zu *Tal* dienste geleistet habe, so erlauben sie ihm, dass Ulrich gen. von. *Wilberg,* schwestersohn Ottos, auch nach dem tode Ottos in gen. hause zusammen mit dem späteren inhaber wohnen dürfe. D. Const. 1361, 11. kal. iun., ind. 14. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 154). — Kopb. 305 nr. 16 Karlsruhe. — vgl. nr. 5383 zu 1358 märz 19 und nr. 5651. **5662**

* nr. 5655 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1361		
mai 25		(Rottenburg) graf Rudolf III. von Hohenberg bittet bischof Heinrich zu bestätigen, dass er die gründung des chorherrenstiftes St. Moriz in Ehingen, die seinerzeit durch seinen großvater (avus), graf Rudolf I., und dessen söhne: Albrecht bischof von Freising, Rudolf II., des ausstellers vater, Hugo und Heinrich geschah, erneuert. — Or. Staatsarch. Stuttgart. — Neugart, Cod. dipl. Al. 2, 458 nr. 1149. — Schmid, Monum. Hohenberg. 500 nr. 557. — vgl. FreibDiöcesArch. 17, 229. **5663**
» 28	burg Gottlieben	giebt der bischöflichen stadt Bischofzell folgende satzungen: 1) Jeder, der daselbst seßhaft sein will, schwört dem bischöflichen vogte und der stadt. 2) Rechtshändel der bürger dürfen nur vor dem vogte ausgetragen und nicht in eine andere stadt gezogen werden. 3) Alle häuser, die zu marktrecht liegen, sollen dem bischof dienstbar sein. Geben ze Gotl. in unser vesti 1361 an dem nähsten fritag vor s. Petronellen tag ze usgendem mayen. — Or. Stadtarch. Bischofzell (Lade I). **5664**
juni 10		(Avignon) die bischöfe Albertinus Surmanensis, Raphael von Arkadi, Albertus Boriensis, Lazarus von Butrinto, Franciscus Lapsacencis, Egidius Banariensis, Martinus Thexaniensis, Augustin von Soliwri (Salubriensis), Johannes Armibotensis, Berthold von Sizebolu (Cisopolensis), Philippus Lavadensis [Javatensis?], Robertus Davacensis, Petrus von Sfacia, Thomas von Syba, Petrus Calliensis, Franciscus Verehensis, Anantius Xantiensis, Cosmas Traphasonensie, Paulus Girapetrensis, Johannes Carminensis, Johannes Cutamensis, Johannes Aitonensis, Nicolaus Junopolensis, Richard von Athyra, Petrus von Valanea (Valonensis), Andreas von Balezo, Richard von Bisaccia, Jakob von Sebaste erteilen der pfarrkirche St. Martin in Baar je 40 tage ablass unter vorbehalt der einwilligung des diözesans, u. a. zu gunsten derjenigen, die für den bestätigenden bischof und Konrad gen. Egerder von Frauenfeld, inkurat in Baar, beten würden. D. Av. 10. die mens. iunii 1361 etc. — GFr5Orte. 24, 202 nr. 4 nach or. Pfarrarch. Baar. — vgl. nr. 5713 zu 1362 mai 8. **5665**
» 12		Walter von Klingen, kirchherr zu Ramsen, gibt dem priester Johann Gebhardi, seinem hauskaplan (capellanus domesticus), vollmacht, ihn vor dem bischof zu vertreten, da die magister Otto von Rheinegg, generalvikar, und Ludwig, anwalt des Konst. hofes, ihn mündlich auf den zehnten tag vor Johanni (utroque videlicet festo et die inclusive sumpto) nach Konstanz geladen hatten, um dem bischof über die inkorporation der St. Theodorkirche in Klein-Basel in das domkapitel daselbst bericht zu erstatten, und er selbst verhindert ist. D. 1361 sabb. prox. p. f. s. Barnabe ap. — Or. Karlsruhe (Konstanz, Ramsen). — Eingerückt in die folgende urkunde. **5666**
» 15		(Konstanz) Stephan gen. Rosenveld, Konstanzer kleriker, öffentlicher kaiserlicher und des Konstanzer hofes notar, bekundet, dass vor ihm in gegenwart genannter zeugen Johann Gebhardi, hauskaplan und laut eingerückter vollmacht [vorhergehende nr.] beauftragter des domdekans Walter von Klingen, dem mag. Jakob von Utznach, chorherrn zu St. Stephan in Konstanz, anwalt des Konstanzer hofes und stellvertreter des generalvikars Otto von Rheinegg, auskunft über die durch eine bulle papst Johanns XXII. vorgenommene inkorporation der pfarrkirche St. Theodor in Kleinbasel in das Basler domstift gegeben hat. A. Const. (1361, ind. 14., 15. die mens. iun.) — Or. Karlsruhe (19/531). —*E.* **5667**
» 25	Klingnau	bestätigt die stiftung des spitals in Einsiedeln. Geben ze Cl. an dem nechsten fritag nach s. Johanstag ze sungichten 1361. — Or. Stiftsarch. Einsiedeln, stark beschädigt. — Regg. Einsiedeln 382. **5668**
juli 15		lässt durch seinen notar Johann Mochwang, domherrn von Cur, an die päpstliche kammer in Avignon zahlen: pro complemento sui communis servicii 100 goldgulden. D. Av. 15. mens. iul. (a. 8.) — Sol. serv. comm. tom. 32, 103^{b}; 104^{a} wird noch hinzugefügt: pro complemento quattuor serviciorum, die summe aber nicht angegeben. Vatik. Archiv. Rom. **5669**
» 16	Konstanz	bestätigt die satzungen des kollegiatstiftes Faurndau (Furndow) laut der ihm vorgelegten urkunde, die der verstorbene Engelhard von Rechberg propst, das kapitel und Johann von Rechberg, vogt des stiftes, besiegelt hatten. D. Const. 1361, 17. kal. aug., ind. 14. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Göppingen). **5670**
» 24	burg Gottlieben	bekundet, dass zwischen dem hochstift einerseits, dem abte Heinrich von Rheinau anderseits wegen der gerichtsbarkeit im kelnhofe des dorfes Rheinheim bei des hochstifts burg Küssa-

Digitized by Google

1361		
		berg streit entstanden war. Die angestellte untersuchung zeigte, dass der abt seit unvordenklichen zeiten einmal im mai und einmal im herbstmonat zusammen mit dem bischofe oder dessen vogte über die leute des hofes „um eigen und um erb“ recht sprach und dass die bussen zu zwei dritteln dem abte, zu einem dem bischofe zufielen. Daraufhin setzt der bischof die abtei wieder in ihr recht ein, dessen sie thatsächlich beraubt worden war. D. in castro nro. Gotl. 1361 in vig. s. Jacobi ap. — Or. Staatsarch. Zürich (Rheinau 58). — ZGORh. 5 (1854), 377 — Zapf, Mon. anec. 1, 514 nr. 76. **5671**
juli 30	Konstanz	bestätigt, dass priester Konrad Metzger und gen. bürger von Überlingen das von ihnen gekaufte gut „des alten Güntzli“ im bann des dorfes Sernatingen zur ausstattung eines Marienaltars in der Ulrichsbrunnenkapelle bei Überlingen bestimmt haben. Die kapelle gehört zur pfarrei Aufkirch, deren patron Eberhard von Königsegg, komtur, und die brüder der Mainau der stiftung zustimmen. Die rechte und pflichten des einzusetzenden kaplans werden geregelt. D. Const. 1361 fer. 6 p. f. b. Jacobi ap. prox., ind. 14. — Or. Karlsruhe (5 Überlingen). **5672**
» 30	»	bestätigt die nachstehende urkunde: Johann von Landenberg propst, Heinrich pfarrer und das kapitel von St. Stephan zu Konstanz bestimmen, dass zwei häuser nur chorherren ihres stiftes gegen zins verliehen werden sollen. Das eine liegt neben ihrer kirche, stösst östlich an ihre scheuer, wurde von dem verstorbenen chorherrn Albrecht gen. zum Burgthor und wird jetzt von dem chorherrn Hugo In der Bünde bewohnt; das zweite haus stösst westlich an das erste und ist jetzt im besitze des chorherrn Johann In der Bünde. D. Const. 1359 in die b. Agnetis virg. et mart. [jan. 21]. D. Const. 1361, 3. kal. aug., ind. 14. — Kopb. 340^{zz}, 101^{b} Karlsruhe. **5673**
aug. 1		(Konstanz) bischof Johann von Castoria erteilt der Predigerkirche in Basel ablass. Inhalt wie in nr. 5635. D. Const. 1361 kal. aug., ind. 14. — Or. Staatsarch. Basel (Pred. 502). **5674**
» 2	»	inkorporiert mit zustimmung des domkapitels der abtei Mehrerau (in Pregantia), nachdem in jenen gegenden infolge der pest alles ausgestorben ist, sodass niemand den acker baut, die pfarrkirche zu Grünenbach (Grünen-), vorbehaltlich der congrua eines vikars, der dekanatsgerechtigkeiten und der anderen lasten. D. Const. 1361, 4. non. aug., ind. 14. — Or. Museum Bregenz. — vgl. Hummel, Urk. verz. Bregenz 10. —*E.* **5675**
» 8		Johann bischof von Castoria, vikar bischof Heinrichs, bekundet, dass er an diesem tage die kirche zu Margrethausen entsühnt und einen altar darin geweiht hat, und erteilt 40 tage ablass. 1361 prox. domin. a. vig. s. Laurentii. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Margrethausen). **5676**
» 9		(Eglisau) Johann von Tengen, herr zu Eglisau, Heinrich von Tengen, dessen mutter von *Búrglen* war, und Rudolf von Tengen übergeben dem bischof Heinrich, da er die burg Schönenberg mit zugehörigkeiten gekauft hat, folgende in der nähe gelegene lehen: die mühle *Kredorf*, eine wiese nach Sulgen hin gelegen und den weingarten *Breitenlo*. Geben ze Eglisow an s. Laurencien abent 1361. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). — vgl. Topogr. Atlas Schweiz nr. 73. **5677**
» 11		dekan, kammerer und kapitel des dekanats Rottweil bezw. Oberndorf tragen den nachbenannten: Burkhard, dekan in Sins (Syns), Eberhard gen. Gaylinger, kirchherr in *Warendorf*, Burkhard de *Brixina*, notar des Konst. hofes, die bischof Heinrich als gesandte zur visitation der dekanate des archidiakonats Ante Nemus (Schwarzwald) abgeordnet hat, ihre wünsche betreffs der visitation vor. Est hec peticio facta 1361, fer. 4. prox. a. Assumpt. b. virg. Marie, 3. id. aug., ind. 14. — Gleichzeit. abschr. Hist. Ant. Ges. Zürich. **5678**
» 18		(Konstanz) Felix propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes bekunden, dass ihr pfleger Heinrich von *Wil* ihnen über alle einkünfte und verteilungen des jahres 1360, besonders über den wein und die einkünfte der kirchen in Cannstatt, Seefelden (Sevelt) und Altnau, die den pfründbezügen an brot (panis prebendalis) dienen, rechenschaft abgelegt hat. Sie erteilen ihm entlastung vorbehaltlich der restbeträge, die mag. Otto von Rheinegg domherr in die rechnungsbücher eingetragen hat. Der pfleger verrechnete gleichfalls die pfründen der verstorbenen Diethelm von Steinegg, dompropst, und Ulrich von Friedingen mit einschluss

Digitized by Google

1361		
		der durch den dompropst Felix zu geschehenden verteilung. D. Const. 1361 fer. 4. p. f. Ass. glor. virg. Mar., ind. 14. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 197). — vgl. nr. 5570 zu 1360 märz 2 und 5714 zu 1362 mai 16. **5679**
sept. 13	Konstanz	erlaubt dem propst und kapitel von Schussenried, auch *Soroth* genannt, die pfarrkirche in Reichenbach (Rihenbach) ihres patronats mit einem konventualen zu besetzen, unter vorbehalt der ersten früchte. Die propstei hatte vorgetragen, sie werde durch die weltliche gewalt, die sie mit angriffen auf ihre leute bedrohe und sie an ihren gütern schädige, gezwungen, die kirche kindern, nicht genügend alten und anderen ganz ungeeigneten personen (inhabiles) zu verleihen. D. Const. 1361 in vig. fest. exalt. s. crucis, ind. 14. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Schussenried 85. 14). — vgl. FreibDiöcesArch. 18, 243. **5680**
» 15	»	bestätigt die von seinem vorgänger Ulrich erlassenen satzungen der alten dombruderschaft auf bitten der mitglieder: Jacob gen. Zäggi, pleban des s. Konradaltars, Burkhart des s. Georgaltars, Heinrich des Allerheiligenaltars, Nikolaus frühmesser, Ulrich Pfefferhard des s. Fidesaltars sämtlich im dome, Johann gen. Nagler, kaplan der s. Peterskapelle, und Konrad gen. Seng, kaplan der St. Margarethenkapelle, die beide zum dome gehören (annexe). D. Const. 1361 fer. 4. post. fest. exalt. s. crucis, ind. 14. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 222). **5681**
» 17		(Konstanz) der offizial des hofes thut kund, dass der kirchherr von Jechtingen (Utingen) Volkmar, dessen kirche seither in den schaltjahren die quart dem hochstift entrichtet habe, gegenüber bischof Heinrich sich verpflichtet hat, an stelle der quart jeweils in den schaltjahren 30 pfd. heller zu zahlen und für dieses abkommen bis zum nächsten Allerheiligenfest die einwilligung des patrons der kirche, des grafen Rudolf von Hohenberg, zu erwirken. Volkmar siegelt. D. Const. 1361, fer. 6. prox. post fest. exaltationis s. crucis. — Kopb. AA, 431 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **5682**
» 22	»	setzt unter hinweis auf die eingerückte urkunde von 1347 juli 19 [nr. 4815[a]] die congrua des vikars in Wolmatingen fest. Dieser soll jährlich erhalten: 1 fuder (plaustrum) wein, 10 scheffel weizen, 10 malter hafer, 10 malter spelt, 4 pfd. pfg., alles Konstanzer mass oder gewicht, 2 fuder stroh, 1 fuder heu, je 2 viertel (quartalia) erbsen, bohnen und nüsse, alle opfer, seelgeräte, jahrzeiten und vermächtnisse der pfarrkirche. D. Const. 1361, 10. kal. oct., ind. 14. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 821). **5683**
oct. 1		(Lenzburg) Rüdiger Schultheiss (Růdgerus natus Schulteti) von Lenzburg, kirchherr in Suhr (Sur), bekundet, dass Anna, witwe des Nikolaus von Holdern, bürgers in Aarau, einen altar nebst pfründe in der pfarrkirche von Aarau, der tochterkirche von Suhr, zu ehren der hll. Nikolaus, Erhard und Blasius gestiftet hat. Dem jeweiligen kirchherrn in Aarau soll die präsentation eines ständigen kaplans an diesem altar zustehen. Rüdiger bittet bischof Heinrich von Konstanz, die stiftung des gen. altars und die präsentation des priesters Rudolf gen. Gilsung als ständigen kaplans zu bestätigen. D. in Lentzburg fer. 6. p. f. b. Mich. arch. 1361. — Or. Stiftsarch. Münster, kt. Luzern (fasc. 37 nr. 1[a]). — vgl. nr. 5726. —*E.* **5684**
» 6	Gottlieben	bestätigt auf bitten des priesters Johann von Stettfurt (Stet-), neu erwählten inhabers der pfründe in der Siechenkapelle an der Sihl bei Zürich, die eingerückte urkunde betr. stiftung dieser pfründe [nr. 1346 zu 1221 dez. 7]. A. et d. Gotl. 1361, 2. non. mens. oct., ind. 14., presidente dom. Innocentio papa VI. anno nono. — Or. Stadtarch. Zürich (A. 13, 190). — Abschr. 16. jahrh. Staatsarch. Zürich (F. 2. Pfründurbare 103). —*E.* **5685**
» 22	Konstanz	bestätigt durch transfix nr. 5660 zu 1361 mai 18. D. Const. 1361, 11. kal. nov., ind. 14. — Or. Kirchenlade Steinen [kt. Schwiz] Rückseits oben rechts: Jo. Ca. **5686**
» 29	»	bestätigt nr. 5641 zu märz 6. D. Const. 1361, 4. kal. nov., ind. 14. — GFr5Orte. 15, 101 nach papieror. Staatsarch. Luzern, das nie besiegelt war. Vgl. ebenda s. 35 f. **5688***
nov. 23	»	bestätigt laut eingerückter urkunde die stiftung nr. 5649 zu april 11. D. Const. 1361, 9. kal. mens. dec. — Or. Staatsarch. Stuttgart (59. 32. 10). **5689**
nov. 30	burg Gottlieben	gestattet dem kloster Tennenbach trotz des interdiktes, das über pfarrkirche und pfarrei zu Wöplinsberg, in dessen sprengel das kloster liegt, verhängt worden ist, bei offenen thüren

* nr. 5687 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1361		
		und in gegenwart des volkes gottesdienst zu halten, unbeschadet des durch ihn, seinen vikar oder offizial gefällten oder eines noch zu fällenden interdiktes, solange nicht diese vergünstigung ausdrücklich widerrufen wird. D. in castro nro. Gotl. 1361, 2. kal. dec., ind. 14. — Or. Karlsruhe (24|4). — erw.: Schau ins Land 20 (1894), 87 anm. 5. —*R.* **5690**
dez. 7	Gottlieben	bescheinigt, vom kloster Beuron Augustinerordens als beitrag zu den consolationes des jahres 1361 eine mark silbers erhalten zu haben. Diese summe allein soll jährlich als consolatio an den bischof entrichtet werden. D. Gotliep 7. id. dec. 1361, ind. 14. — Or. Domänenarch. Sigmaringen. — MVGHohenzollern. 20, 76. **5691**
» 10	Konstanz	beauftragt den dekan in [Burg-] Rieden, es mit dem Kloster Ochsenhausen betreffs der kirche in Reinstetten (Rain-) so zu halten, wie es bischof Rudolf bewilligt habe. D. Const. 1361, 4. id. dec. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Ochsenhausen). — vgl. nr. 4302. **5692**
vor 1361 dec. 17		Lampert abt von Gengenbach, „collector superioris Almanie generalis", richtet eine bittschrift an papst Innocenz VI. Unter anderem erbittet er für „seinen lieben" magister Ludwig von Reutlingen, „collector in civitate et diocesi Const.", bepfründeten domherrn in Brixen, dass er auf 3 jahre von der residenzpflicht in Brixen befreit werde, ohne seine einkünfte zu verlieren. Genehmigt: D. Av. 16. kal. ian., a. 9. — Mod. abschr. (Supplic. 33, 275[a]) Karlsruhe. **5693**
1361 dec. 17.	»	beauftragt den dekan in Hayingen (Hayg-), den priester Johann *Sifridi*, den ihm der kirchherr von Oggelsbeuren (Ogelspürron) präsentiert hat, in die vikarei zu Oggelsbeuren einzuweisen. D. Const. 1361, 16. kal. ian. — Or. Staatsarch. Stuttgart (2. 7. 7). **5694**
» 29	»	überträgt seinen brüdern Mangold und Werner von Brandis, beide brüder Deutschordens, in ansehung ihrer vielfältigen dienste das zehntviertel der kirche zu Sursee und der dazugehörigen pfründen sowie das der kirche zu Altishofen auf lebenszeit und verspricht sie in ihrem besitze zu schützen. Felix Stuki propst, Ulrich Güttinger dekan und das kapitel des domes stimmen zu. Geben ze Cost. an der nähsten mitwochen nach der hl. Kindlin tag 1362. — Eingerückt in die nächste nr. **5695**
» 29		bruder Mangold von Brandis giebt eine abschrift der vorstehenden urkunde. D. per copiam ... 1362 fer. 4. p. f. Innocentium prox., ind. 15. — Or. Karlsruhe (5 Altishofen). — Kopb. AA. 179 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. 314, 56 Karlsruhe. — reg. ZGORh. 7, 431 zu 1362 dez. 28. **5696**
1362		
jan. 28	»	bekundet, dass der priester bruder Heinrich gen. von Österreich, von der dritten regel des hl. Franziskus, mit einwilligung der herzöge von Österreich, des verstorbenen bischofs Johann von Konst. und des kirchherrn von Wülflingen, Johann gen. Sätelli, zu ehren Gottes, der j. Maria und Aller Heiligen auf dem Beerenberg (Berriberch) bei Winterthur ein kloster gegründet, die dritte ordensregel durch magister Otto von Rheinegg, vikar des bischofs Johann und des gegenwärtigen bischofs, empfangen hat und von dem vikar zum meister (minister) der neuen gründung gemacht worden ist. Er bestätigt alles und giebt genaue bestimmungen. Der meister ist künftig von den brüdern zu wählen und ihm zu präsentieren. D. Const. 1362 fer. 6. a. f. purif. gl. virg. Marie prox., ind. 15. — Or. Staatsarch. Zürich (Winterthur 94). Es hängt das siegel des bischofs aus rotem wachs in schüssel. Auf der rückseite rechts oben zwei z. t. erhaltene kleine siegelabdrücke. Der eine, grünlich, zeigt einen rechts steigenden löwen, das wappen der Rheinegg, der andere, rot und mit papier überdeckt, zeigt einen feuer brand, das wappen der Brandis. Der durchmesser beider siegelstempel betrug etwa 1 cm. — vgl. 1365 märz 5. — erw. Nüscheler, Gotteshäuser 2, 270. **5697**
febr. 1	Klingnau	bekundet, dass er das seinem lieben *öhen* Berthold von Grünenberg, einem freien, versetzte zehntviertel der kirche zu Binzen (Binzheim) keinem andern, so lange er lebt, versetzen oder wieder einlösen will, es sei denn zu eigenem gebrauche. Geben ze Clingnow 1362 an unser frowen liehmiss abent. — Or. Statthaltereiarch. Innsbruck (2, 960). —*E.* **5698**
» 1	burg Klingnau	von den seelsorgern (curati) der pfarrkirchen einerseits, von Predigern, Minoriten, Eremiten und Augustinern in stadt und bistum Konstanz anderseits zum schiedsrichter gewählt, entscheidet nach einsicht der ordensprivilegien und verfügungen seiner vorgänger sowie gemäss dem rate rechtskundiger männer, dass die von ihren oberen dazu ausgewählten und vom

Digitized by Google

1362

diözesanbischof zugelassenen brüder der genannten orden die beichte der pfarrkinder hören, ihnen heilsame busse auferlegen und absolution erteilen dürfen. Er befiehlt die verkündigung seiner entscheidung auf allen pfarrkanzeln des bistums. D. et a. in castro nro. Cling. 1362 in vig. purif. b. Marie virg. etc., ind. 15. Gegenwärtig: Heinrich gen. Spichwart, domherr von Basel, Wieland chorherr von St. Johann, Johann Schleitheim, pfarrer in Klingnau, Heinrich Schechellin, frühmesser daselbst. Ausgefertigt durch den Konst. kleriker, öff. kais. notar Heinrich von Säckingen. — Orr. Staatsarch. Luzern (Franz. V 3) und Staatsarch. Zürich (Obmannamt 120). — Eingerückt in 1362 febr. 13 nr. 5701; 1362 juli 12 nr. 5727 und 1363 jan. 26. — Scheuchzers Abschriften bd. 18 nr. 1469 Stadtbibl. Zürich. — Hottinger, Hist. eccl. 8, 1255. — vgl. Eubel, Gesch. der oberdeutschen Minoritenprovinz 284 nr. 198. **5699**

febr. 9 (Konstanz) Friedrich provinzial des Paulinerordens in Deutschland und der konvent in *Wildenhab* gehen gegenüber abt Heinrich und dem konvent von St. Blasien anlässlich der schenkung des platzes *ze der Wildenhab* im Grünwalde genannte verpflichtungen ein. Bischof Heinrich siegelt. D. Const. 1362 fer. 4. p. fest. Agathe virg. prox. — Gerbert, Hist. Nigr. Silvae 3, 295. — ausz.: Fürstenberg. U-B. 6, 3 nr. 3, 1. **5700**

» 13 (Konstanz) Otto von Rheinegg, generalvikar in spir. bischof Heinrichs, beglaubigt dessen eingerückte urkunde vom 1. febr. [nr. 5699]. D. Const. 1362 id. febr., ind. 15. — Kopialbuch der Prediger 155[b], Ulm. — Ulm. U-B. 2, 558 nr. 623. — vgl. nr. 5703 zu 1362 märz 3. **5701**

» 23 (Konstanz) die städte Konstanz, Zürich, St. Gallen, Lindau, Ravensburg, Überlingen, Wangen und Buchhorn verbünden sich bis zwei jahre nach kaiser Karls IV. tod. Konstanz nimmt seinen bischof aus wie in der urkunde von 1344 dez. 11 [nr. 4713]. Die bestimmung, die dort den § 10 bildet, hat hier folgenden zusatz: Will dann der bischof in dieser sache sich an die anderen bundesstädte wenden, so soll Konstanz darin einwilligen. Weigert sich Konstanz dessen, so sollen die anderen städte nicht gegen den bischof helfen (s. 27). Ze Cost. geben 1362 an s. Mathies ab. d. zw. — Or. Stadtarch. St. Gallen. — Scheuchzers Abschriften bd. 18 nr. 1460 Stadtbibl. Zürich. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 25 nr. 1585. — reg. Vischer, Gesch. schwäb. Städtebund nr. 58. — vgl. nr. 5415 zu 1358 aug. 9 sowie die späteren bestätigungen: durch Karl IV. 1362 märz 31, Böhmer-Huber nr. 3859; durch könig Wenzel 1390 aug. 21: ZGORh. 12 (1861), 341, und 1399 jan. 9: Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 567 nr. 2167. **5702**

märz 3 (Konstanz) Otto von Rheinegg, generalvikar in spir. bischof Heinrichs, giebt eine beglaubigte abschrift der eingerückten urkunde desselben von 1362 febr. 1 [nr. 5699]. D. Const. 1362, 5. non. mart., ind. 15. — Or. Staatsarch. Luzern (Franz. IV 19). — vgl. nr. 5701. **5703**

» 5 (Konstanz) Ulrich gen. Goldast, kirchherr zu Wolmatingen, sagt in der wohnung des abts Eberhard von Reichenau freiwillig seine kirche auf in die hand bischof Heinrichs in gegenwart des Jodocus gen. Rüdlinger von Stein, klerikers Konstanzer bistums, kaiserlichen und des Konstanzer hofes geschwornen notars; des bruders Mangold von Brandis, [Deutschordens-] komturs in Sumiswald (Somanswalde); des edelknechts (armiger) Wölflin von Brandis; des meisters Johann Jöheler (Jöhlarii), anwalts des Konstanzer hofes; der priester Ulrich von Biberach, kirchherrn in Riedlingen (Rüd-), Johann von Kienthal (Küntal) und Walter von Stockach (Stokka). (1362 ... 5. die mens. mart. in civitate Constant.). — Or. Donaueschingen. — ZGORh. 27, 492. — *E.* **5704**

» 10 (Reichenau) Eberhard, abt der Reichenau, stimmt zu, dass Friedrich von Wartenberg, kirchherr zu Mindersdorf (Münolstorf), Reichenauer patronats, und Heinrich gen. Linder, kirchherr zu Neudingen, ihre kirchen austauschen und bittet mit Friedrich den bischof Heinrich um seine genehmigung. D. in monast. nostro 1362, 6. id. mart., ind. 15. — Or. Karlsruhe (3|212). — erw. Roth v. Schreckenstein, Mainau 293. — *E.* **5705**

» 10 (Konstanz) ritter Oswald von Wartenberg, „libere conditionis miles", patron der kirche zu Neudingen, stimmt dem kirchentausch der in voriger nr. genannten zu und bittet mit Heinrich gen. Linder den bischof Heinrich oder dessen generalvikar in spir. um seine genehmigung.

Digitized by Google

1362		
		D. Const. 1362, 6. id. martii, ind. 15. — Or. Karlsruhe (3|212). — reg. FreibDiöcesArch. 11 (1877), 189. — *E.* **5706**
märz 10	Konstanz	genehmigt unter bewilligung der gründe den kirchentausch zwischen den in den beiden vorigen nrr. genannten und beauftragt das dekanat in Stockach, den Heinrich gen. Linder in die pfarrkirche zu Mindersdorf, das dekanat in Möhringen (Mer-), den Friedrich von Wartenberg in die pfarrkirche zu Neudingen einzuweisen. D. Const. 1362, 6. id. mens. martii, ind. 15. — Or. Karlsruhe (3|212). —*E.* **5707**
» 25	»	bestätigt auf bitten der priester Rüdiger von Staig, chorherrn in Faurndau (Furndon), und Rüdiger von Sulzgries als der testamentsvollstrecker des verstorbenen priesters Ulrich gen. Murer von Kirchheim (-ain) die priesterpfründe, die dieser mit zustimmung des incuratus der pfarrkirche auf den St. Martinsaltar der Marienkapelle zu Esslingen gestiftet hat. D. Const. 1362, 8. kal. mens. apr. Est autem capella glor. virg. Marie, de qua supra fit mentio, sita in opido Esselingen nostre Const. dyoc. D. ut supra. — Notiz im material nach or. im Spitalarch. Esslingen. **5708**
april 8	»	thut kund, dass der vikar in Hedingen bisher nur 15 frusta, zu 2 dritteln weizen und zu 1 hafer, einkünfte hatte, dazu 2 wiesen, den hof nahe der kirche, worauf sein haus stand, einen acker und noch einen wiesenanteil samt den seelgeräten und vermächtnissen, davon aber nicht leben konnte. Er fügt darum 8 frusta weizen und 4 frusta hafer Züricher masses hinzu, die dem vikar jährlich auf den gesamtzehnten (decima universalis) angewiesen werden sollen. Der kirchherr und die pfarrangehörigen sollen dem vikar auf dem hofe bei der kirche ein anständiges haus bauen, je zur hälfte die kosten tragen und ihm bis zur fertigstellung jährlich je 1 scheffel weizen üblichen masses als wohnungsgeld anweisen. D. Const. 1362, 6. id. apr., ind. 15. — Or. Staatsarch. Zürich (Kappel 300). **5709**
» 9		(Konstanz) Hermann und Ulrich Schenken von Winterstetten, gen. von Otterswang (Otelschwank), als lehensherren, und Heinrich Keller, kirchherr zu Heisterkirch (Heiterskirch), bekunden, dass Heinrich Keller, um langwierigen streitigkeiten mit bischof Heinrich ein ende zu machen, diesem jährlich auf Martini an stelle der quart seiner kirche 2 m. s. Konst. münze zu zahlen sich verpflichtet hat. Geben ze Cost. 1362, an dem Balmabent dem nächsten. — Or. Karlsruhe (5 Heisterkirch). — Kopb. 314, 318[a] ebenda. — Kopb. AA, 441 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **5710**
» 21	»	inkorporiert der durch die beherbergung der landesherren verarmten abtei Fischingen (Pischina) die pfarrkirche zu Sirnach (Syr-), deren patronat dem bischof zusteht, und erlaubt, dass der vikar aus den mönchen des klosters gewählt wird. Propst, dekan und kapitel des domes stimmen zu. D. Const. 1362, 11. kal. maii, ind. 15. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Fischingen). — Abschrift des offizials 1362 apr. 24: Kopb. AA, 559 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — GFr5Orte. 4, 294. — reg. Scheuchzers Abschriften bd. 18 nr. 1487 Stadtbibl. Zürich. — erw. Kuhn, Thurgovia sacra 1, 283. — vgl. nr. 5720 zu juni 21 und nr. 5763 zu dez. 5. **5711**
mai 7	»	bekundet, dass Berthold der Huber von Klingenberg, sesshaft zu Öhningen, um 180 pfd. Konst. pfg. dem propste Hermann und dem konvente von Öhningen verkauft hat: das von ihm bewohnte haus samt hofstätte zu Öhningen und alle lehen des hochstifts im Öhninger bann sowie eine schuppose, die er von den edlen von der Hohen Klingen ob Stein, nämlich den beiden brüdern Ulrich, deren mutter von Bechburg war, und des bischofs „oheimen", den brüdern Ulrich und Walther, deren mutter von Brandis war, zu lehen hatte. Ze Cost. geben 1362 an dem nähsten samstag nach des hl. Cruces tag in aim maigen als es funden wart. — Or. Karlsruhe (5 Öhningen). Das siegel des bischofs ist abgefallen. Es hängen die siegel der vier herren von Klingen und das des Huber. Die ersteren werden durch folgende vermerke an den einschnitten im umschlag unterschieden: 1. herr Ülr. der elter; 2. ab der burg; 3. landrichter; 4. herr Walther. Rückseits steht neben den spuren des ringsiegels: sigignavi (!) quod compater meus sigillator dixit se concessioni interfuisse. O. **5712**
» 8	»	bestätigt durch transfix nr. 5665 zu 1361 juni 10 und erteilt selbst 40 tage ablass. D. Const. 1362, 8. id. mens. maii. — GFr5Orte. 24, 204 nach or. Pfarrarch. Baar. — erw. FreibDiöces.-Arch. 9, 371. **5713**

Digitized by Google

1362		
mai 16		(Konstanz) Felix propst, Ulrich dekan und das kapitel des domes erteilen dem Heinrich von *Wil* entlastung für die einnahmen und verteilungen des jahres 1361. D. Const. 1362 fer. 2. p. f. b. Bancracii, ind. 15. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 197). — vgl. nr. 5679 zu 1361 aug. 18. **5714**
» 21	Konstanz	bestätigt der pfarrkirche zu Ganterswil den ablass von 1361 april 5 [nr. 5646]. D. Const. 1362, 12. kal. iun. — Or. Stiftsarch. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 8. **5715**
» 23		(Avignon) die erzbischöfe Jakob von Novae Patrae, Peter von Smyrna, Nikolaus archiep. Junopolen., die bischöfe Augustin von Soliwri (Salubrien.), Berthold von Sizebolu (Cisopolen.), Robert ep. Davaten., Philipp ep. Javaten. (Lavacen.?), Johann ep. Armivocen., Peter von Sfacia (Sunacien.), Thomas ep. Siben. Franz ep. Lapsacen., Paul von Hierapetra, Cosmas ep. Trapasonen., Albertinus ep. Surmenen., Lazarus von Butrinto, Raphael von Arkadi, Egidius ep. Favarien., Johann ep. Carminen., Richard von Bisaccia, Engelbert ep. Banuarien., Johann ep. Lutinen., Richard von Athyra (Naturen.), Peter ep. Volonen., Johann ep. Agytonen., Wilhelm ep. Azarien., Franz ep. Vrehenen., Anancius ep. Xantien., Johann von Veglia (Ueglenen.), Gerald ep. Betonien., Guillinus ep. Sabamen., Peter von Calvi (Calien.) erteilen auf fürbitte des Heinrich Wolvelin, kirchherrn in Bingen (Byengen), dem kloster Beuron einen ablass (40 dies criminalium, unum annum venialium et unam karenam) für alle besucher der klosterkirche und für diejenigen, die für das wohl des bischofs von Konstanz, der herren (domini) von Zollern (Zolr), Hohenberg, Fürstenberg und Nellenburg beten. D. Av. 1362, 23. die mens. maii, ind. 15. — MHVGHohenzollern. 20 (1886|7), 80 nach or. Domänenarch. Sigmaringen. — vgl. nr. 5735 zu sept. 15. —*E.* **5716**
» 27		(Blotzheim) äbtissin Agnes und der konvent des klosters Blotzheim (Blatzhein) Basler bistums, schreiben dem bischof Heinrich und dem domkapitel zu Konstanz, dass sie Leonhard von *Lútoltzdorf,* regulierten chorherrn zu St. Leonhard in Basel, bevollmächtigt haben, bei dem bischof und dem domkapitel die inkorporation der kirche zu Gränichen (Grenchen) in das gen. kloster zu betreiben und über das recht des zehntviertels jener kirche zu unterhandeln. D. et a. in monasterio nostro . . 1362, 6 kal. jun., ind. 15. — Or. Staatsarch. Aarau (Zofingen 102). — vgl. nr. 5725 zu 1362 juli 6. —*E.* **5717**
juni 1		(Bebenhausen) abt Werner von Gomaringen (Gomeringen) und der konvent von Bebenhausen bevollmächtigen ihren prior Siegfried von Esslingen gegenüber bischof Heinrich. D. et a. in monast. nro. 1362 kal. iun. etc., ind. 15. — Eingerückt in die folgende urkunde. **5718**
» 13	»	bestätigt, dass sich vor ihm Siegfried von Esslingen, prior der abtei Bebenhausen und ihr sachwalter einerseits, Berthold, kirchherr von Dusslingen (T-) als vertreter seiner kirche anderseits, betreffs der grosszehnten in den grenzen des dorfes Dusslingen verglichen haben. Eingerückt ist die vorhergehende nr. Es siegelt u. a. Johann gen. Herter, patron der kirche. D. et a. Const. (1362 die 13. mens. iun. etc.), ind. 15. Or. Staatsarch. Stuttgart (86. 16. 47). **5719**
» 21	»	bestätigt, dass Nikolaus gen. von *Wolfurt* an diesem tage die pfarrkirche in Sirnach (Syrnach), deren kirchherr er war, in seine hand aufgesagt hat. D. et a. Const. (1362 fer. 3. a. f. Nat. b. Joh. bapt. prox.), ind. 15. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Fischingen). — vgl. nr. 5711 zu april 21. **5720**
» 23	»	bestätigt, dass Eberhard abt und der konvent der Reichenau mit zustimmung des landkomturs in Elsass und Burgund laut ausgestellten urkunden dem Eberhard von Königsegg (Kúngs-) komtur und den brüdern des Deutschordenshauses Mainau (in der Maienów) den kelnhof zu Mindersdorf (Múnisdorff) mit zubehör, darunter den kirchensatz der leutkirche daselbst, und des Sellers schuppose im dorfe Göggingen mit zubehör und dem kirchensatz der leutkirche zu Rast gegeben hat und dafür gericht, zwing, bann und leute des ordenshauses im dorfe Wolmatingen erhalten haben. Geben ze Cost. 1362, an s. Johans abend des touffers ze súnnwenden. — Or. Karlsruhe (3|212). — erw. Roth v. Schreckenstein, Mainau 293; 351. —*E.* **5721**
» 24	»	legt auf bitten seines bruders Eberhard, abtes in der Reichenau, lehensherrn der kirche Rast, da es bisher unsicher war, in welches gut sie gehöre und „wan alle semlich kilchen gewonlichen und von den rechten in hôf oder sus in andrú gůter hôrent oder hôren sont", diese

Digitized by Google

1362		
		kirche mit der lehenschaft in des Sellers schuppose zu Göggingen, zwischen dem bach und dem kelnhof gelegen, die 1 scheffel kernen Überlinger masses gilt, und verordnet, dass sie ewig in diese schuppose gehören soll. G. ze Const. 1362 an s. Johans tag des töffers. — Or. Karlsruhe (3|173). — ausz. Roth von Schreckenstein, Mainau 299. — reg. Fürstenberg U-B. 6, 22 nr. 14. — vgl. vorhergehende nr. **5722**
juni 24	Konstanz	bestätigt die eingerückte urkunde von 1362 märz 24 (an dunristage ze mitterfastun), wodurch abt Johann und der konvent von Blaubeuren und pfaff Ulrich, kirchherr zu Blaubeuren, bekunden, dass rat und bürger von Blaubeuren auf den altar U. L. F. in der leutkirche daselbst eine ewige frühmesspfründe gestiftet haben. D. Const. 1362, 8. kal. iul. — Or. Staatsarch. Stuttgart (41. 11. 1). Rückseits rechts oben von gleichzeitiger hand: Jo. Ca. scripta VI sol. hallen. **5723**
» 25	»	bekundet, dass wie alle seine vorgänger seit unvordenklicher zeit, so auch er in dem bischöflichen archive (armarium) bücher habe, in die der jährliche wert der erträge und gefälle aller pfarrkirchen des bistums, die namen ihrer kollatoren und patrone eingetragen seien. Nach ausweis dieser bücher beträgt der wert der jährlichen einkünfte der pfarrkirche zu Bondorf [oa. Herrenberg] 108 pfd. heller. Ein solches buch hat im gericht und ausserhalb, für den bischof und die ihm unterstellten geistlichen und laien beiderlei geschlechts stets völlige beweiskraft besessen. Dieser brief soll beweiskräftig sein, wo die diözesanen seiner bedürfen. Traditum per nos de dictis libris et data est hec littera per nos pro premissorum testimonio Const. 1362, 7. kal. iul., ind. 15. — Or. Staatsarch. Stuttgart (86. 15. 38). **5724**
juli 6	»	inkorporiert dem kloster Blotzheim, das durch ein erdbeben und übermässige inanspruchnahme seiner gastfreundschaft in solche armut geraten ist, dass die nonnen sich über ein jahr ausserhalb des klosters haben aufhalten müssen, die pfarrkirche in Gränichen (Grenikon), deren patronat herzog Rudolf von Österreich dem kloster geschenkt hat. Der bischof behält sich und dem Hochstift das zehntviertel jener kirche, die ersten früchte nach eingetretener erledigung, sowie alle bischöflichen und archidiakonalen rechte vor. Der vikar in Gränichen, der nach jeder erledigung dem bischof zu präsentieren ist, soll wie bisher jährlich 24 mass korn (frusta frumenti) erhalten. D. et a. Const. fer. 4. p. f. beati Udalrici, que fuit 6. dies mens. julii 1362, ind. 15. — Or. Staatsarch. Aarau (Zofingen 103). — vgl. nr. 5717 zu 1362 mai 27. —*E.* **5725**
» 10		bestätigt die stiftung einer kaplaneipfründe in Aarau und setzt den Rudolf Gising (wohl Gilsung) als kaplan ein. — Nüscheler, in Argovia 28 (1900), 31 nach or. Münster kt. Luzern. Von mir 1899 nicht gefunden. — vgl. nr. 5684 zu 1361 okt. 1. —*E.* **5726**
» 12		(Konstanz) Otto von Rheinegg, generalvikar in spir. bischof Heinrichs, vidimiert dessen urkunde nr. 5699 zu febr. 1. D. Const. 1362, 4. id. iul., ind. 15. — Or. Univ.-Arch. Freiburg i. B. (Dominikaner 26). —*E.* **5727**
» 24		(Heitersheim) bruder Konrad von Friesen und schwester Ida von Wassen vom Lazaritenhause in Schlatt bitten bischof Heinrich, da ihr superior zögert die erlaubnis zu erteilen, zu genehmigen, dass sie völlig samt ihrem hause zum Johanniterorden in Freiburg i. B. übergehen. [Die begründung ist für die ordensverhältnisse charakteristisch]. D. in Heit. 1362 vig. b. Jacobi ap. — Or. Karlsruhe (20 Schlatt ba. Staufen). — Kopb. 387, 40^{b}; Kopb. 388, 145^{b} Karlsruhe. — Rieder, FreibDiöcesArch. NF. 2 (1901), 250. — vgl. nr. 5749 zu sept. 27. **5728**
» 27	»	überträgt die pfandschaft der quarten der kirchen Säckingen (Se-), Zell im Wiesenthal (Zelle), Schopfheim (Schofhein), Kirchen (Kilchhein) bei Basel, Mappach (Madbach), Schliengen und Endingen, die bisher um 1400 gulden seinem lieben diener, dem ritter Konrad Mönch von Mönchenstein, versetzt waren, auf dessen bitte um die gleiche summe an frau Agnes von Brandis als morgengabe zu ihrer ehe mit Hammann, dem sohne Konrads. Der dompropst Felix Stucki, der domdekan Ulrich Güttinger und das domkapitel stimmen zu. Geben zu Cost. an der nechsten mitwuchen nach s. Jacobs tag 1362. — Or. Karlsruhe (5 Endingen). Auf der rückseite: non detur quousque prior littera restituatur et reverse fiant et duo flor. dentur. Brandis. — Kopb. AA, 823 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — vgl. nr. 5734 zu sept. 13. **5729**

Digitized by Google

1362		
juli 27	Konstanz	inkorporiert dem durch die feldzüge des herzogs Albrecht von Österreich gegen Zürich, Uri und Schwiz schwer geschädigten frauenkloster Engelberg die pfarrkirche zu Küssnach (Küssenach). Als congrua für den vikar setzt er fest: 14 malter getreide, 8 malter von den erstlingen (de primiciis), dazu alle oblationes, remedia, anniversaria und missarum comparationes. Das domkapitel stimmt zu. D. et a. Const. 1362, 6. kal. aug., ind. 15. — Or. Klosterarchiv St. Andreas in Sarnen. — Eingerückt in die beglaubigung von 1368 mai 1: Or. Kirchenlade Küssnach (kt. Schwiz). — Kopb. AA, 555 Erzbisch. Archiv Freiburg i. B. — Kopb. 314 67[a] Karlsruhe. — GFr5Orte. 53 (1898), 196; 24 (1869), 276. — H. v. Liebenau, Lebensgesch. königin Agnes 576, nr. 375[b]. — erw. GFr5Orte. 45 (1890), 293. — vgl. 1367 märz 6. **5730**
aug. 12	»	bestätigt die durch die grafen von Hohenberg erfolgte gründung des chorherrenstifts St. Moriz in Ehingen und inkorporiert ihm die pfarrkirche des hl. Remigius bei Rottenburg, die mutterkirche der stiftskirche. Propst und kapitel des domes stimmen zu. D. et a. Const. 1362 fer. 6. p. f. b. Laurentii m., ind. 15. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Ehingen, St. Moriz). — Schmid, Monum. Hohenberg. 506—512 nr. 563 irrig zu aug. 16. — vgl. folgende nr. **5731**
« 19		(Ehingen) propst Dietrich und das kapitel von St. Moriz zu Ehingen bei Rottenburg stellen dem bischof Heinrich zu vorhergehender urkunde einen revers aus. D. in villa Ehingen 1362, 14. kal. sept., ind. 15. — Or. Bisch. Arch. Rottenburg (Repert. s. 218). — Kopb. AA, 287 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **5732**
sept. 1	Klingnau	gewährt allen, welche die kapelle des frauenklosters in Aarau an genannten tagen besuchen, 40 tage und ein jahr ablass (40 dies criminalium et annum venialium). D. in Clingnow 1362 kal. sept., ind. 15. — Or. Stadtarch. Aarau. — Argovia 11 (1880), 96. —*E.* **5733**
» 13		(Konstanz) Hamman, sohn des ritters Konrad Mönch von Mönchenstein, stellt für sich und seine hausfrau Agnes, geb. von Brandis, dem bischof Heinrich einen revers aus wegen der verpfändung der quarten zu Säckingen, Zell im Wiesenthal (Zelle), Schopfheim u. s. w. Der offizial des hofes siegelt. Geben 1362 ze Cost. am nehsten zinstag nach unser frowen tag ze herbst. — Or. Karlsruhe (5 Endingen). Rückseits: XXI ad LX capitulum. Oben rechts ringsiegel Ottos von Rheinegg, neben daran: collatum est. — Kopb. AA, 823 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. 314, 260[b] Karlsruhe. — vgl. nr. 5729 zu juli 27. **5734**
» 15	Konstanz	bestätigt durch transfix den ablassbrief nr. 5716 von 1362 mai 23. D. Const. 1362, 17. kal. mens. octobr., ind. 15. — Or. Domänenarch. Sigmaringen. — MHVGHohenzollern. 20 (1886|87), 82. —*E.* **5735**
» 15	»	inkorporiert mit zustimmung des domkapitels der abtei Einsiedeln, die durch kriege, misswachs und sterben der klosterleute an der pest stark verschuldet ist, die ihrem patronat unterstehende pfarrkirche in Ufnau bei Rapperswil (Rapreswille), auf einer insel des sees gelegen, und bestimmt das jährliche einkommen des vikars wie folgt: 12 scheffel (frusta) weizen, 2 sch. hafer, 1 saum (seuma) wein, gebräuchlichen masses. Sodann soll der vikar die wiese haben, auf der die St. Martinskapelle der insel steht, die wiese zwischen pfarrhaus und friedhof, den fischbehälter (vivarium piscium) auf der insel, den gross- und kleinzehnten der güter daselbst; jährlich 7 viertel (quartalia) weizen von den zinsen der insel, 4 sch. weizen von der media, legata et anniversaria. Das domkapitel stimmt zu. D. et a. Const. 1362, 17. kal. mens. okt., ind. 15. — Or. Stiftsarch. Einsiedeln. — Abt Burkhard's-Buch 2, 174[b] ebenda. — Eingerückt in 1377 märz 29. — Regg. Einsiedeln 384. — reg. Scheuchzers Abschriften bd. 18 nr. 1481, Stadtbibl. Zürich. — vgl. Müller, MHVSchwiz. 2, 114. **5736**
» 15	»	inkorporiert der abtei Einsiedeln die pfarrkirche in Stäfa (Stefe) ihres patronats, unter vorbehalt der congrua des vikars. D. et a. wie oben. — Abt Burkhard's-Buch 2, 194[a], Stiftsarch. Einsiedeln. — Eingerückt in 1377 märz 29. — Regg. Einsiedeln 385. — vgl. zu 1378 juli 3 und 1382 sept. 1. **5737**
» 15	»	inkorporiert der abtei Einsiedeln die pfarrkirche zu Eschenz (Äschentz), unter vorbehalt der congrua für den vikar. D. et a. wie oben. — Kopb. AA, 521 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — vgl. nr. 5747 zu 1362 sept. 23. **5738**

Digitized by Google

1362		
sept. 15	Konstanz	schreibt an die pfarrer und öffentlichen notare in stadt und bistum: er hat in dem rechtsstreit zwischen dem dompropst einerseits, dem domdekan und dem domkapitel anderseits, die klage des dompropstes abgewiesen, ihn in die kosten verurteilt und sich deren abschätzung vorbehalten, wie das in seinem endgiltigen urteil steht. Die empfänger sollen den dompropst auf sept. 19 (fer. 2. a. f. b. Mathei ap. prox.) in die wohnung des bischofs laden, damit er der abschätzung der kosten und der ansetzung der zahlungsfristen beiwohnt. Kommt er nicht, so wird das verfahren trotzdem seinen lauf nehmen. D. Const. 1362, 17. kal. oct., ind. 15. — Eingerückt in folgende nr. **5739**
» 19	»	bekundet, dass 1362 am 19. sept. (1362 fer. 2. a. f. b. Mathei ap. prox., hora vesperarum, que fuit 12. [sic] kal. mens. oct., in domo sive curia habitationis nostre sita in civitate Const., quam olim inhabitavit Hainricus de Húnaberg, canonicus Const.) vor seinem richterstuhl (coram nobis pro tunc in subscriptis pro tribunali sedentibus) erschienen sind Konrad gen. Burg, notar des Konstanzer hofes, pfleger (procurator) des domkapitels in dessen rechtsstreit mit dem dompropst Felix, und Jakob gen. Owinger, pfründerheber des domkapitels (collector et distributor prebendarum decani et capituli). Burg hat den Owinger zu seinem vertreter (procurator) bestellt. Owinger hat die bischöfliche ladung, die dem dompropst am 15. sept. [vgl. nr. 5739] eröffnet wurde, vorgewiesen. Da der dompropst weder erschienen ist, noch sich hat vertreten lassen, wird dem begehren des Owinger stattgegeben, welcher eidlich die kosten auf 156 fl., 25 pfd. und 18 pfg. heller ansetzt. Die eine hälfte hat der dompropst bis s. Galli [okt. 16], die andere bis zum tag nach Andreas ap. [dez. 1] zu zahlen. Widrigenfalls verfällt er kirchlichen strafen. Acta sunt hec anno, mense, die, hora, loco predictis, etc., ind. 15. Zeugen: Hermann Swellgrübel, Konrad gen. Burg, Berthold von Meersburg, Hugo Schätzli und Nikolaus Walpersperg, notare des Konst. hofes. Ausgefertigt durch den öff. kais. notar Konrad gen. Walker von Schaffhausen, verheirateten kleriker Konst. bistums, unter bischöflichem siegel. — Or. Karlsruhe (5|38). — vgl. zu 1364 febr. 23. **5740**
nach 1362 sept. 19		dompropst Felix lässt durch seinen ungenannten sachwalter gegen voriges urteil berufung einlegen und dem bischof näher genannte klagepunkte vorlegen. — Diese klageschrift des dompropstes wird des sachlichen zusammenhanges wegen mit der klageschrift der stadt unten in nr. 6048 zu 1368 behandelt werden. — vgl. Ruppert, Beiträge 1, 144 ff. — *R.* **5740a**
1362 sept. 20	»	einigt sich mit der abtei Einsiedeln dahin, dass ihm diese an stelle des zehntviertels der ihr inkorporierten pfarrkirche zu Ufnau jährlich auf Martini 10 scheffel (frusta) weizen und 5 sch. hafer Züricher masses entrichten solle. Das domkapitel stimmt zu. D. Const. 1362, 12. kal. mens. oct., ind. 15. — Or. Stiftsarch. Einsiedeln. — Abt Burkhard's-Buch 2, 173[b] ebenda. — Regg. Einsiedeln 386 zu sept. 19. — erw. Müller, MHVSchwiz 2, 115. **5741**
» 20		(Einsiedeln) Markward abt und der konvent von Einsiedeln bescheinigen das vorstehende abkommen. D. in monast. nro. 1362, 12. kal. oct., ind. 15. — Kopb. AA, 535 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Regg. Einsiedeln 387. **5742**
» 22	»	inkorporiert der bischofspfründe am dome zu Konst. die pfarrkirche zu Hausen [am Albis], deren patronatsrecht dem dekan und kapitel des domes zusteht. Die bischöflichen sowie die archidiakonalen rechte werden vorbehalten, ebenso die von altersher übliche pfründe für den vikar samt den kleinzehnten, dem opfergeld (oblationes), seelgeräten und sterbegeldern. Domdekan und domkapitel stimmen zu. D. et a. in capitulo eccl. nre. Const. pretacte 1362, 10. kal. oct., ind. (fehlt). — Or. Donaueschingen. — Abschr. 16. jhts. Karlsruhe (5 Hausen). — ZGORh. 27 (1875), 493. — Der eingang der urkunde verbreitet sich über den zweck der bischofspfründe und die gottesdienstlichen verhältnisse am dome. — vgl. 1364 dez. 1. **5743**
» 22	»	inkorporiert unter gleichen bestimmungen der bischofspfründe am dome die pfarrkirche zu Langrickenbach (Rikenbach). Domdekan und domkapitel als patrone stimmen zu. D. et a. in capitulo eccl. nre. Const. pretacte 1362, 10. kal. oct., ind. (fehlt). — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). — Kopb. Altnau-Summeri s. 525: Kantonsarch. Frauenfeld. — Kopb. 307 nr. 5; 309 nr. 28 Karlsruhe. **5744**
» 22	»	inkorporiert unter gleichen bestimmungen der bischofspfründe am dome die pfarrkirche zu Altnau. Domdekan und domkapitel als patrone stimmen zu. D. et a. in capitulo eccl. nre. Const.

Digitized by Google

1362		
		pretacte 1362, 10. kal. oct., ind. (fehlt). — Or. Erzbisch. Arch. Freiburg i. Br. — Kopb. Altnau-Summeri s. 7: Kantonsarch. Frauenfeld. **5745**
sept. 22	Konstanz	inkorporiert unter gleichen bestimmungen der bischofspfründe am dome die pfarrkirche in Hailtingen, deren patronat dem domkapitel gehört. D. et a. wie oben. — Or. Karlsruhe (5 Hailtingen). — vgl. nrr. 5492a—5494. **5746**
» 23		(Einsiedeln) die abtei Einsiedeln stellt dem bischof Heinrich wegen inkorporation der pfarrkirche zu Eschenz einen revers aus; wie bisher soll diese dem bischof die quart entrichten. D. in monast. nro. 1362, 9. kal. oct., ind. 15. — Kopb. AA, 521 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. 314, 19[b] Karlsruhe. — vgl. nr. 5738 zu sept. 15. **5747**
» 26		(Schännis) Agnes äbtissin und das kapitel von Schännis Curer bistums verkaufen, durch schulden gedrängt, dem Johann Schreiber aus der Au unter verzicht auf den rückkauf um 100 pfd. Züricher pfg. güter in und bei Nuolen und zu Wangen sowie den zugehörigen kirchensatz zu Nuolen. Bischof Heinrich stimmt zu. Montag vor Michaeli. — Or. Kantonsarch. Schwiz. Hier nach regest Kälin's. — vgl. 1365 mai 21. **5748**
» 27	»	thut den dekanen und pfarrern der dekanate Gündlingen und Neuenburg kund: er bestätigt, dass bruder Konrad von Friesen als präzeptor und die brüder und schwestern des Lazaritenhauses zu Schlatt sich und ihr haus mit genehmigung des Johann Graf (Comitis), „summus preceptor ac magister generalis ordinis S[i]. Lasari", dem komtur Dietrich von Keppenbach und dem hause der Johanniter zu Freiburg i. B. übertragen haben. D. Const. 1362, 5. kal. oct., ind. 15. — Or. Karlsruhe (20 Schlatt ba. Staufen). — Kopb. 387, 41[a]; 388, 148[a] Karlsruhe. — reg. Rieder, FreibDiöcesArch. NF. 2 (1901), 251 und 247. — vgl. nr. 5728 zu 1362 juli 24. — vgl. JbSchwGesch. 12 (1887), 282. **5749**
» 29		das kloster St. Agnes in Schaffhausen tauscht mit bischof Heinrich von Konstanz eine leibeigene frau von Bohlingen (Boll-) gegen eine solche vom kelnhofe zu Bohlingen nebst deren tochter. Geben 1362 uf sant Michelstag. — Or. Staatsarch. Schaffhausen (A.V.K. H. 4). —*E.* **5750**
» 30	»	inkorporiert der abtei Stein [a. Rh.], deren güterbesitz durch kriegerische unruhen stark gelitten hat, die ihrem patronat unterstehende kirche in Ober-Iflingen (Ufningen). Das domkapitel stimmt zu. D. et a. in eccl. Const. 1362 prid. kal. mens. oct., ind. 15. — Eingerückt in nr. 5781 zu 1363 jan. 22. **5751**
okt. 1	»	schreibt an die abtei Bebenhausen. Sie hat ihm vorgetragen, dass sie in dem kriege zwischen kaiser Karl IV. und den grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg schwere verluste erlitt, die sich bis auf 1000 m. s. bezifferten. Sie hat deswegen um inkorporation der pfarrkirche in Bondorf [oa. Herrenberg] gebeten, deren einkünfte an getreide der abtei wieder aufhelfen könnten. Der bischof hat den domherrn Theoderich gen. Last, den Bebenhauser prior Siegfried von Esslingen, den Nikolaus gen. Buck, scutifer des Last, und den Georg gen. Payger von Münsingen (Mungzingen), kleriker Konst. bistums, die aus der gegend der abtei stammen, mit der untersuchung ihrer lage beauftragt und sich von der wahrheit des berichts überzeugt. Er inkorporiert der abtei die kirche, verzichtet auf das ihm zustehende zehntviertel, behält aber die übrigen bischöflichen rechte, bannalia, consolationes, cathedraticum vor. Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. et a. Const. 1362 kal. oct., ind. 15. — Or. Staatsarch. Stuttgart (86. 15. 38). — reg. Crusius, Ann. Suev. 2, 272. — reg. Paulus, Bebenhausen 32; 34. — vgl. nr. 5755. **5752**
		lässt auf bitten des anwesenden priors von Bebenhausen Siegfried von Esslingen durch seinen notar gen. Walker die vorhergehende urkunde abschreiben. — Or. Staatsarch. Stuttgart (86. 15. 38). Die urkunde hat kein eigenes datum. **5753**
» 27	»	bestätigt, dass die kirchenpfleger in Burgfelden (Burgvelt) und die nonnen von Margrethausen wiesen getauscht haben. D. Const. 1362, 6. kal. nov., ind. 15. R. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Margrethausen). — (Kleines) Kopb. Margrethausen bl. 51[a] ebenda. **5754**
» 31	»	inkorporiert der abtei Bebenhausen mit einwilligung des domkapitels die pfarrkirche in Bondorf [oa. Herrenberg]. D. et a. in eccl. nra. Const. 1362, 2. kal. nov., ind. 15. Zeugen: Eberhard abt von Reichenau; Otto von Rheinegg propst von Zurzach; Jakob von Uznach chorherr von St. Stephan. — Or. Staatsarch. Stuttgart (86. 15. 38). — erw. Württ. Jbb. 1846, II, 167. — vgl. nr. 5752 zu okt. 1. **5755**

Digitized by Google

1362		
nov. 8	Konstanz	inkorporiert dem St. Albanskloster zu Basel auf bitten des priors Theobald de Vilario, da es namentlich durch ein erdbeben stark beschädigt worden ist, die pfarrkirche in Lörrach. Der ständige vikar soll erhalten: 5 viertzel (verncella) roggen, je 3 v. spelt und hafer, $^1/_2$ v. gemüse, alles Basler mass, 5 saum wein, die opfer und den kleinzehnten. Das domkapitel stimml zu. D. Const. 1362, 6. id. nov., ind. 15. R. 1) Eingerückt in die beglaubigung des Basler offizials von 1362 dez. 6., ind. 1., die durch Heinrich von Diessenhofen, kleriker Konst. bistums, öff. kais. und des Basler hofes vereid. notar, ausgefertigt ist: Or. Staatsarch. Basel (St. Alban 120 und 120[a]); 2) eingerückt in die beglaubigung des kardinalpriesters Wilhelm tit. St. Stephani in Celiomonte zu 1381 dez. 3: Or. ebenda. — 3) abschr. des Konstanzer offizials von 1362 (!) fer. 4. p. Barthol.: Kopb. 314, 316 Karlsruhe. — vgl. zu 1375 märz 29. **5756**
» 14		(Avignon) die erzbischöfe Jakob von Novae Patrae (Neopatren.) und Nikolaus archiep. Larissanen., die bischöfe Albertinus ep. Surmenen., Lazarus von Butrinto (Gotrontinen.!), Philipp ep. Lavaten. (Lavacen.?), Raphael von Arkadi, Edigius ep. Favarien., Augustin von Soliwri, Berthold von Sizebolu (Cisopolen.), Franz ep. Frehenen. und Johann ep. Armiroten., erteilen der pfarrkirche des hl. Laurentius in Winterthur je 40 tage ablass, vorbehaltlich der einwilligung des diözesans. D. Av. 14. die mens. nov. 1362 etc. — Kopb. 5, 35[a] Stadtarch. Winterthur. — vgl. nr. 5775 zu 1363 jan. 13. —*E.* **5757**
» 17		(Konstanz) Otto von Rheinegg, domherr und generalvikar bischof Heinrichs in spir., entscheidet in der streitsache zwischen der abtei St. Blasien, durch Rudolf von Brixen und später durch Johann gen. *Luphen,* kirchherrn zu Nöggenschwihl, vertreten, einerseits, und Hugo, ständigem vikar zu Steinen im Wiesenthal anderseits, dass der heuzehnte der pfarrkirche zu Steinen zum grosszehnten gehört und daher der abtei zusteht. D. Const. 1362 (prox. fer. 5. p. f. b. Othmari) ind. 15. R. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Steinen). Das siegel war auf der rückseite aufgedrückt. — Kopb. 673, 356[a] Karlsruhe. — vgl. nr. 4961. **5758**
» 27		(Avignon) die erzbischöfe Cosmas von Zarew (Saraensis), Jakob von Novae Patrae (Neopatrensis) und Nikolaus Larissanensis, die bischöfe Albertinus Surmenensis, Lazarus von Butrinto (Botrontinensis), Philipp Lavatensis, Robert Davatensis, Raphael von Arkadi (Archadensis), Egidius Favariensis, Johann Armirotensis, Petrus von Sfacia (Suaciensis), Augustin von Soliwri (Salubriensis), erteilen der St. Laurentius-pfarrkirche in Frauenfeld jeder 40 tage ablass, besonders denjenigen, die für den bestätigenden bischof und für den pfarrer Walther Wolf, der diesen brief erwirkt hat, beten. Die einwilligung des diözesans wird vorbehalten. D. Av. 1362, ind. 15, die 27. mens. nov. etc. — Nach abschrift von Prof. Joh. Meyer in Frauenfeld nach or. Kath. Pfarrarch. Frauenfeld. — vgl. nr. 5786 zu 1363 febr. 22. **5759**
» 28		(Avignon) papst Urban V. befiehlt dem bischof, dem armen Konst. diözesanpriester Konrad Institor von Radolfzell, z. z. in Avignon, eine pfründe zu verschaffen, die zur kollatur der abtei Zürich gehört. D. Av. 4. kal. dec., a. 1. „Constitutus in presencia". — Abschrift 15. jhts. Staatsarch. Zürich (Abtei 185). — Eingerückt in 1363 juni 30. **5760**
dec. 1		(Avignon) papst Urban V. gebietet dem bischof von Konstanz, den Johann gen. Herto von Rüschlikon, einen armen priester des Konstanzer bistums, mit einer pfründe zu versehen, deren kollatur dem abt und konvent von St. Blasien zustehen. D. Av. kal. dec., a. 1. „Constitutus in presentia". — Eingerückt in nr. 5796 zu 1363 apr. 12. **5761**
» 5		(Avignon) papst Urban V. beauftragt den bischof von Konstanz, dem armen priester Konst. bistums Heinrich gen. Stetten von Meersburg eine pfründe zu verschaffen. D. Av. non. dec., a. 1. „Constitutus in presencia nostra". — Anfang und ende erwähnt in 1368 dez. 23. — vgl. nr. 5820 zu 1363 okt. 25. **5762**
» 5	»	bekundet, dass das zehntviertel der pfarrkirche in Sirnach, die dem hochstift „quertig" ist, 12 malter korn, vesen und hafer beträgt. Geben ze Cost. an s. Nycolausabend 1362. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Fischingen). — erw. Kuhn, Thurgovia sacra 1, 283; 2, 34. — vgl. nr. 5711 zu april 21. **5763**
» 10		(Avignon) die erzbischöfe Cosmas von Zarew (Saraen.), Jakob von Novae Patrae (Neopatren.), Nikolaus archiep. Larissanen., die bischöfe Albertinus ep. Surmenen., Lazarus von Butrinto, Philipp ep. Lavaten. (Lavacen.?), Robert ep. Davaten., Raphael von Arkadi, Egidius ep. Fa-

Digitized by Google

1362		
		varien., Johann ep. Armiroten., Franz ep. Vrehenen., Augustin von Soliwri erteilen der pfarrkirche des hl. Michael in Lütisburg (Lutenspurg) je 40 tage ablass, besonders für diejenigen, die für den bestätigenden bischof und für Johann von Wittweil (Wittenwile), leutpriester daselbst, sowie dessen bruder Berthold, kleriker Konstanzer bistums, beten. D. Av. 1362, ind. 15., die 10. mens. dec. etc. — Or. Stiftsarch. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 8 zu nr. 1564. — vgl. zu 1364 nov. 17. —*E.* **5764**
dez. 10		(Avignon) die erzbischöfe Jakob von Novae Patrae, Cosmas von Zarew, Nicolaus Larissanensis, und die in der vorigen nr. genannten bischöfe (an stelle des Franciscus Vrehensis steht Petrus Suaciensis) erteilen den besuchern der kapelle des hl. Tutilo und der hl. Katharina in St. Gallen jeder je 40 tage ablass, besonders denen, die für den bestätigenden bischof sowie für priester Egnolf von Hundwil (Huntwille), den kaplan daselbst, und den subdiakon Elias gen. Saerri von St. Gallen, die den brief erwirkt haben, beten würden. D. wie oben. — Or. Stiftsarch. St. Gallen, mit ausgemalter initiale, sonst stark beschädigt. — Scheuchzers Abschriften bd. 18 nr. 1486[a] Stadtbibl. Zürich. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 8. **5765**
» 12	Konstanz	ermässigt die jährlichen konsolationsgelder des Augustinerklosters auf dem Zürichberg „racione inopie temporum“ und wegen der geringen einkünfte des klosters von 3 auf 2 mark. D. Const. 1362, 2 id. dec., ind. 15. — Scheuchzers Abschriften bd. 18 nr. 1467 Stadtbibl. Zürich. — erw. Hottinger, Speculum Tigurin. 344. —*E.* **5766**
» 13	»	beglaubigt nachstehende ihm von Heinrich Spichward, chorherrn von St. Felix und Regula zu Zürich und sachwalter (procurator) des magister Ulrich Vink, kantors ebenda, vorgelegte urkunde: Vink schenkt der abtei Einsiedeln sein steinernes haus in der kirchgasse zu Zürich nahe dem Lindenthor, das er von den einkünften der pfarrkirche zu Brütten, die nunmehr der abtei inkorporiert ist, gekauft hat. Er will damit die abtei für die ihm zugewandten jahrgelder, die sich auf 100 m. s. belaufen, entschädigen. Acta sunt hec in opp. Thur. (1362, ind. 14, pontif. Urbani VI. [!] a. 1., mens. nov. die 28. etc.) Zeugen: magister Heinrich Spichward, Wilhelm von Wattwill und Eberhard gen. Bitterli, alle drei chorrherren der abtei Zürich; Heinrich gen. An Lewen chorherr von Embrach, Johann von Ravensburg kleriker, Heinrich gen. Kontz und Richwin kellerer des kapitels der propstei Zürich. Notarielle ausfertigung des Rudolf gen. Brüngger von Winterthur, öff. kais. und des Konst. hofes notar. D. Const. 1362 id. mens. dec., ind. 15., pontif. etc. — Or. Stiftsarch. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln 389. **5767**
» 17		(Denkendorf) Friedrich propst von Denkendorf präsentiert dem bischof Heinrich bezw. dessen generalvikar in spir. auf die durch den tod des kirchherrn Johann von Möringen erledigte pfarrkirche zu Aich (E-) seinem mitbruder Hartmann von Eglingen. D. in mon. nro. 1362 prox. die sabb. a. f. b. Thome ap., ind. 15. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Denkendorf). — vgl. nr. 5776 zu 1363 jan. 15. **5768**
» 17		(Avignon) papst Urban V. bestätigt die eingerückte urkunde nr. 5755 zu okt. 31. D. Av. 16. kal. ian., a. 1. — Or. Staatsarch. Stuttgart, bleibulle an seidenschnur (86. 15. 38). Links unter dem umschlag: V X X Jo. de Angicuria. Rechts darauf: pro Jo. Mercerii Oliverius. — Mod. abschr. (Vatic. 252, 86[b]; auch Aven. 154, 558[b]) Karlsruhe. **5769**
» 18		(Avignon) papst Urban V. bestätigt dem Eberhard, sohne des Friedrich Insigler von Sulgen, kanonikat und pfründe am dome zu Konstanz, die vorher der verstorbene domherr Ludwig gen. Veringer von Reutlingen, „collector nonnullorum iurium in partibus illis camere apostolice debitorum“, innehatte, da sich bischof Heinrich für ihn verwendet hat. D. Av. 15. kal. ian., a. 1. „Probitatis et virtutum“. — Mod. abschr. (Aven. 154, 552[a]; Vatic. 252, 81[b]) Karlsruhe. — vgl. mod. abschr. der zugehörigen bittschrift (Supplic. 34, 169[b]) ebenda. **5770**
» 20		(Avignon) Wilhelm patriarch von Konstantinopel und erzbischof von Mailand, die erzbischöfe Cosmas von Zarew (Saraen.), Jakob von Novae Patrae und Nikolaus archiepiscopus Larissanensis, die bischöfe Albertinus Surmenensis, Lazarus von Butrinto (Botrontinensis), Ägidius Favariensis, Peter von Sfacia (Suaciensis), Johann Aytonensis, Johann Armirotensis, Peter von Cagli (Caliensis), Thomas von Syba (Sibensis), Franziscus Vrehensis), Augustin von Soliwri

Digitized by Google

1363		(Salubriensis), Robert Davatensis, Raphael von Arkadi, Johann von Kisamos (Kuysamensis), Berthold Asopolensis, Philipp Lavatensis, Paulus von Hierapetra (Girapetrensis), Avantius Xantiensis ertheilen dem spital zu Stein a. Rh. ablass. D. Av. 1362, 20. die mens. dec. etc. — Or. Stadtarch. Stein a. Rh. — vgl. zu 1363 juni 23. **5771**
»		Johann von Schönenberg lässt dem bischof von Konstanz das burglehen Schönenberg auf. — erw. Pupikofer, Gesch. Thurgau 1^2, 714. —*E.* **5772**
»		Hans Hün von Beringen bürgt neben andern adeligen für bischof Heinrich. — erw. Rüeger, Chronik v. Schaffhausen 2, 792. —*E.* **5773**
um 1363		Johann und Burkhard von Kastell, brüder, empfangen das schenkenamt des bischofs von Konstanz von graf Eberhard von Württemberg zu lehen. Sie erhalten davon jährlich 1 fuder wein, zu des bischofs erster messe einen goldenen becher (ein guldin kopfe), den besten, der ihm geopfert wird. Sie sind die obersten schenken des bischofs. — Lehenbuch graf Eberhard des Greiners von Württemberg, etwa 1363 angelegt. Dieser eintrag steht bl. 11^a der hs. — Schneider, Württ. VJh. 8 (1885), 122. **5774**
1363 jan. 13	Konstanz	bestätigt die ablässe in nr. 5757 zu 1362 nov. 14 und erteilt selbst einen 40 tägigen. D. Const. 1363 id. mens. ian., ind. 1., pontif. Urbani p. V. a. 1. — Kopb. 5, 36^a Stadtarch. Winterthur. **5775**
» 15	»	beauftragt den dekan zu Reutlingen, den bruder Hartmann von Eglingen, priester, in die pfarrei Aich einzuweisen. D. Const. 1363, 18. kal. febr. — Or. Staatsarch. Stuttgart. (Kl. Denkendorf). Rückseits das ringsiegel Ottos von Rheinegg. — vgl. nr. 5768 zu 1362 dez. 17. **5776**
» 16		(Avignon) papst Urban V. schreibt an die pröpste von Beromünster und Zofingen und an den domherrn Burkhard von Hewen: Ernst von Stöffeln, kirchherr von *Sulgen*, hat sein recht auf diese pfarrkirche dadurch verwirkt, dass er sich nicht zum priester weihen liess. Sie sollen die pfarrkirche daher dem Hugo von Richenthal, chorherrn von St. Felix und Regula zu Zürich, bacallarius in iure canonico, übertragen. D. Av. 17. kal. febr., a. 1. „Litterarum scientia". — Mod. abschr. (Aven. 152, 585^b) Karlsruhe. Auszüge aus der zugehörigen bittschrift (Supplic. 35, 175^a—178^b) in mod. abschr. ebenda. Überschrift: rotulus doctorum, magistrorum, licentiatorum, bacallariorum et peritorum Alamannie. — reg. WürttGQu. 2, 452 nr. 202. Darnach ist Sulgen im oa. Oberndorf gemeint. „Bern" ebenda falsch für Beromünster. **5777**
» 20		(Konstanz) Nikolaus thesaurar, Konrad kantor, und das kapitel von St. Johann zu Konstanz erklären, dass sie, wie mit der Reichenau, St. Gallen und anderen klöstern, so auch mit der abtei Wagenhausen (Wagenhusen prope Stain) seit alters eine *genosschafft* oder *genosami* haben, wonach bei heirat zwischen beiderseitigen leibeigenen das weib dem manne folgt, und dass sie dieselbe unverbrüchlich einhalten wollen. D. Const. 1363 ind. 1., pontif. Urbani pape V. a. 1., 13. kal. mens. febr. — Or. Staatsarch. Schaffhausen (Klosterarch. XXXIII G. 2.) — erw. Rüeger, Chron. Schaffh. 1, 293. — vgl. FreibDiöcesArch. 9 (1875), 271. —*E.* **5778**
» 21		bestätigt, dass von den brüdern Konrad und Hans von *Uffenloch* mit zustimmung des edelknechts Johann gen. von *Ogenhusen* als des patrons und des Johann gen. *Klainhaintz* als kirchherrn in der pfarrkirche in Überlingen für den Marienaltar eine messpfründe gestiftet worden ist, deren besetzung dem gen. Hans und dessen erben zustehen soll. 1363 in die b. Agnetis virg., ind. 1. — Or. Stiftungspflege Geislingen, nach reg.: Ulm U-R. 2, 545; 572 nr. 644. —*E.* **5779**
vor 1363 jan. 22		richtet eine bittschrift an papst Urban V., betreffend die inkorporation der pfarrkirche Ober-Iflingen (Ufningen) in die abtei Stein [am Rhein], die durch das heer des herzogs von Österreich, der Zürich belagerte, schwer gelitten hat. Genehmigt: D. Av. 11. kal. febr., a. 1. — Mod. abschr. (Supplic. 35, 108^a) Karlsruhe. — vgl. nr. 5751 zu 1362 sept. 30. **5780**
1363 jan. 22		(Avignon) papst Urban V. bestätigt die eingerückte urkunde von 1362 sept. 30 [nr. 5751]. D. Av. 11. kal. febr., a. 1. „Ad perp. rei mem. Hiis que". — Or. Staatsarch. Stuttgart (40. 17. 19^a). Auf dem umschlag: Fridericus abbas; Franco de Bollingen; R^a G^a A. de Fabrica. — Mod. abschr. (Vatic. 261. 51^b; Aven. 155, 499^b nr. 534) Karlsruhe. **5781**

Digitized by Google

1363		
jan. 26		(Konstanz) Otto von Rheinegg, generalvikar in spir. bischof Heinrichs, beglaubigt nr. 5699 zu 1362 febr. 1. D. Const. 1363, 7. kal. febr., ind. 1. — Or. Staatsarch. Basel (Pred. 521). **5782**
febr. 7		Gerhard von *Blümenberg* tauscht mit bischof Heinrich leibeigene: er giebt Mechthild, tochter des Uliman von Beggingen, frau des Heini Stoll von Wilchingen, und erhält dafür Hans den Müller von Beggingen, sohn des verstorbenen Heini Blüwel. Geben 1363 an dem nähsten zistag nach U. F. tag ze der liehtmess. — Or. Karlsruhe (5|203). **5783**
» 10		kauft von den brüdern Rudolf und Friedrich, freiherren von Tengen, und von Katharina von Krenkingen, Rudolfs gemahlin, um 600 m. s. das schloss Schwarz-Wasserstelz im Rhein nebst den niedern gerichten im dorfe Fisibach (Vi-). — Wild, Eglisau 2, 157. — erw. Rüeger, Chron. Schaffh. 2, 827 a. 2. und FreibDiöcesArch. 11 (1877), 310. —*E.* **5784**
» 18		(Basel) die bischöfe Johann von Kulm, nuntius generalis für Alemannien, und Eberhard von Sebaste gewähren den beiden klöstern in Engelberg (Englaberg) für bestimmte gebete, darunter solche für den bischof Heinrich, 40 tage ablass, unter vorbehalt der zustimmung des diözesanbischofs. D. et a. Basilee 1363, 12. kal. marcii. — GFr5Orte. 53 (1898), 198 nach Or. Stiftsarch. Engelberg. —*E.* **5785**
» 22	Konstanz	bestätigt den angehängten ablassbrief von 1362 nov. 27 [nr. 5759] für die pfarrkirche in Frauenfeld und fügt 40 tage ablass hinzu. D. Const. 1363, 8. kal. mens. marcii, ind. 1. — Or. Kath. Pfarrarch. Frauenfeld. — Nach abschrift von Prof. Meyer, Frauenfeld. **5786**
märz 3		(Avignon) papst Urban V. bestätigt dem Otto von Rheinegg, domherrn zu Konst., die propstei Zurzach, die ihm bischof Nikolaus nach dem tode des propstes Albrecht von Kastell übertragen hat. D. Av. 5. non. mart., a. 1. „Sane pro parte". — Mod. abschr. (Aven. 154, 612[a]; Vatic. 252, 130[a]) Karlsruhe. **5787**
» 7	»	bestätigt auf bitten des Konrad von Möhringen (Mer-), bepfründeten chorherrn von Zofingen, durch transfix die urkunde des Johann von Büttikon (Bütikon) propstes, und des kapitels von Zofingen von 1343 juni 9, worin dem jeweiligen propst, dekan, kustos, scholaster und kantor daselbst gegen zahlung einer bestimmten summe bezw. jährlichen abgabe an das kapitel je ein haus auf lebenszeit überwiesen wird. Der bischof bestimmt, dass die von den inhabern der betr. häuser zu zahlende abgabe der kirche und dem kapitel zugute kommen soll. D. et a. Const. 1363 non. mens. mart., ind. 1. — Or. Staatsarch. Aarau (Zofingen 77). —*E.* **5788**
» 11		(Konstanz) dompropst, dekan und kapitel des domes verpflichten sich, dem Ulrich Schwarz und seiner frau Margarete die einkünfte des hofes zu Daisendorf (Tayselstorf) als leibgeding jährlich zu zahlen, wofür diese ihren rechten auf den hof entsagen. Für die regelmässige zahlung bürgen Landenberg kustos, Konrad Truchsess von Diessenhofen, Berthold Frank und Lutold *Münch* von Basel, domherren von Konstanz. Bischof Heinrich, dompropst Heinrich Truchsess von Diessenhofen, der offizial und die bürgen siegeln. Ze Cost. geben 1363 (an s. Gregorien abent). — Eingerückt in die folgende nr. **5789**
		Ulrich Schwarz, sohn des verstorbenen Ulrich, bürger zu Konstanz, und seine frau Margarete stellen zu der vorhergehenden urkunde einen gegenschein aus. — Or. Karlsruhe (5 Daisendorf). Auf der rückseite steht von der hand des schreibers der urkunde: an s. Gregorien abent. **5790**
» 12		(Konstanz) der offizial bezeugt, dass mag. Johann von Feldkirch, einst insiegler des hofes, seinem natürlichen sohne Johann sein haus in der Webergasse nahe dem Schottenthor, das an das haus der kapläne des Dreikönigaltars im dome stösst und von bischof Heinrich zu lehen geht, zu eigen gegeben hat. Gegenwärtig: Johann gen. Tuggwais, pfründner des genannten altars, Nikolaus gen. Windlokk, kaplan des St. Cäcilienaltars in der St. Stephanskirche. D. Const. (1363, die domin. qua cantatur in ecclesia dei Letare prox.), ind. 1. — Or. Stadtarch. Konstanz (1015). **5791**
» 19	burg Gottlieben	bestimmt, dass der sarg und die reliquien der hl. Verena nicht durch laien, sondern nur durch priester, religiose und kleriker, die von dem dekan oder dem verwalter der kirchenfabrik dazu ausersehen worden sind, in dringenden notfällen in privatwohnungen getragen werden dürfen. D. in castro nro. Gotl. 1363, 19. die mens. mart., ind. 1. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 118). — erw. Huber, Gesch. Zurzach 34. —*E.* **5792**

Digitized by Google

1363		
märz 22		(Avignon) papst Urban V. bestätigt eine eingerückte urkunde bischof Heinrichs von 1359 juni 3 [nr. 5477], die pfarrkirche zu Unterjesingen betreffend. D. Av. 11. kal. apr., a. 1. „Ad perpetuam rei memoriam. Hiis que in sustentacionem". — Mod. abschr. Karlsruhe (Aven. 154, 604[b]). Mod. abschr. der zugehörigen bittschrift (Supplic. 36, 77[b]) ebenda. **5793**
april 4		(Avignon) papst Urban V. schreibt an abt Lampert von Gengenbach als collector apostolicus: sein vorgänger Innocenz VI. forderte zur verteidigung des kirchenstaates von allen erzbischöfen und bischöfen den dritten teil des servicium commune, das sie bei ihrer erhebung der ap. kammer und den kardinälen zu zahlen pflegen, und übertrug die einziehung dem patriarchen Philipp von Jerusalem, damals bischof von Cavaillon, der sie aber unterliess. Der aussteller muss, da die hilfsmittel seiner kammer nicht ausreichen und die bewohner des kirchenstaates schwer bedrückt sind, die forderung erneuern und beauftragt den adressaten, von den erzbischöfen. bischöfen und erwählten in Salzburg, Strassburg, Konstanz, Cur, Augsburg und Basel das servicium sowie von allen klöstern der genannten provinzen und bistümer ein sechstel der einkünfte bezw. ein drittel des servicium zu erheben. Widerspenstige sind zu bestrafen. D. Av. 2. non. apr., a. 1. „Dudum felicis recordationis". — Eingerückt in 1363 juli 23. **5794**
» 12	Konstanz	beauftragt den kämmerer des dekanats Messkirch mit der einweisung des priesters Eberhard gen. Maylin in den besitz der durch verzicht des Ostertag Strassburger erledigten St. Marienkaplanei ausserhalb der mauern Messkirchs, auf welche denselben der dekan und rektor der pfarrkirche von Messkirch, Hermann, präsentiert haben. D. Const. 1363, 2. id. apr. — Zimm. Kopb. 1, 40[a] Donaueschingen. **5795**
» 12	»	teilt als vom papst bevollmächtigter das eingerückte schreiben Urbans V. von 1362 dez. 1 [oben nr. 5761] dem abt und konvent von St. Blasien mit. Er behält für den priester Johann gen. Herto diejenige geistliche pfründe in stadt oder im bistum Konstanz vor, die die abtei St. Blasien zu verleihen hat und die demnächst erledigt wird. Verfügen abt und konvent anders darüber, so verfallen sie in die strafen der „suspensio ab ingressu monasterii", der exkommunikation und der „suspensio ab officiis". Zum zeichen, dass sie diesen befehl erhalten, sollen abt und konvent die urkunde besiegeln. D. et a. Const. 1363, 2. id. mens. apr., pontif. pape Urbani V. a. 1., ind. 1. — Or. Karlsruhe (St. Blasien). **5796**
» 25		(Avignon) papst Urban V. bestätigt dem Jakob von Irrendorf (Urendorf) die pfarrkirche in Horn, die zur kollatur bischof Heinrichs gehört und deren letzter kirchher Hugo gen. In der Bünde war. Jakob besitzt auch den altar der hl. Martha (des hl. Markus?) in der kirche des neuen spitals der hl. Maria Magdalena zu Konst., dessen jahresertrag 30 gold fl. beträgt. D. Av. 7. kal. maii, a. 1. „Laudabilia probitatis". — Mod. abschr. (Aven. 155, 584[a] nr. 733) Karlsruhe. — reg. WürttGQu. 2, 455 nr. 214, wo Horb gelesen ist. **5796a**
» 30	Gottlieben	beurkundet, dass Agnes Anhuser zu Konstanz vor ihm verschiedene lehen des bistums: den weingarten bei dem hof zu Untercastel und das haus daselbst, verschiedene gülten und den acker bei der mühle zu Tägerwilen aufgelassen und an die brüder Heinrich und Jakob von Ulm zu Konstanz weiter geliehen hat. Ze Gotlieben geben 1363 an sant Walpurg abent ze ingandem mayen. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Badische Urkunden). —*R.* **5797**
mai 9		(Avignon) papst Urban V. bestätigt laut eingerückter urkunde von 1359 april 2 [nr. 5460] die inkorporation der pfarrkirche Blaubeuren in die abtei daselbst. D. Av. 7. id. maii, a. 1. „Ad perpetuam rei memoriam. Hiis que in sustentationem". — Or. Staatsarch. Stuttgart (41. 12. 2[a]). Bleibulle an seidenschnur. Links im umschlag = VXX Jo. de Angicuria. Rechts darauf: R[a]. A. de Fabrica. — Aven. 155, 512[a] nr. 576 mit gleicher taxangabe. Am rande: K.; — Vatic. 261, 55[b] nr. 115. — Mod. abschr. der zugehörigen bittschrift (Supplic. 37, 24[a]) Karlsruhe. **5798**
vor 1363 mai 16		Johann gen. Bontenner (?), diakon Konst. bistums, der auf grund der ersten bitten bischof Heinrichs in St. Stephan zu Konst. als chorherr aufgenommen worden ist und die durch den tod Heinrichs von *Macheltzhoven* erledigte pfründe eingenommen hat, bittet den papst Urban V., ihn darin zu bestätigen, unbeschadet dessen, dass er kanonikat und pfründe der kirche zu St. Maria in Campis extra muros Maguntin. inne hat und um eine pfründe am stifte Zofingen streitet. Genehmigt: D. ap. Pontem Sorgie Av. dioc. 17. kal. iun., a. 1. — Mod. abschr. (Supplic. 37, 39[b]) Karlsruhe. **5799**

Digitized by Google

1363		
juni 16		(Avignon) papst Urban V. ernennt die äbte von Reichenau Konstanzer bistums und Pfäffers Curer bistums und den domdekan von Augsburg auf 3 jahre zu konservatoren des Konstanzer domkapitels. D. Av. 16. kal. iul., a. 1. „Militanti ecclesie". — Kopb. 319, 100[b] Karlsruhe mit wiedergabe der päpstlichen kanzleinotizen: XXX B. Stephani; B. Geraldi. — Vatik. Arch. Rom (Aven. 155, 316[a] nr. 135 mit taxe XXX). **5800**
»		(Avignon) derselbe ernennt dieselben äbte und den dekan von St. Agrikolus zu Avignon zu konservatoren des hochstifts Konstanz auf drei jahre. D. Av. 16. kal. iul., a. 1. „Ad hoc nos Deus". — Mod. abschr. (Aven. 155, 316[a] nr. 132, dazu 300[a]) Karlsruhe. **5801**
» 20	Konstanz	bestätigt den ablassbrief der erzbischöfe Jakob von Novae Patrae und Nikolaus archiep. Larisanensis und 16 anderer bischöfe für das kloster Mariahof zu Neidingen (uff Hof ze Nidingen) von 1362 nov. 14 in gegenwart des dekans des dekanats Fürstenberg, Hugo von Allmendshofen (Almshoven), des kaplans des gen. klosters Johann, des priesters Johann gen. Hafner, des notars Franz am landgericht in der Bar und des laien Konrad gen. Furer. D. Const. 1363, 12. kal. jul. — Transsumpt von 1397. Donaueschingen. — auszug: Fürstenberg. U-B. 6, 252 nr. 160 note 1. — reg. ZGORh. 25, 429. **5802**
» 22	»	bekundet mit domdekan Ulrich, patron der St. Margaretenkapelle im dome, dass das eigene haus dieser kapelle, gelegen „in vico et platea per quam itur de Curia inferiori versus domum Predicatorum contiguam curie claustrali site in cono seu principio vici Predicatorum", durch feuer zerstört worden, aber von dem kaplan Johann von Kaltenstein mit grossem aufwand wieder aufgebaut worden ist; daher soll künftig der jedesmalige kaplan die jahrzeit des erbauers feiern. D. Const. 1363, 10. kal. iul., ind. 1. — Kopb. 325, 37[a] Karlsruhe. **5803**
» 23	burg Gottlieben	bestätigt durch transfix den ablassbrief nr. 5771 von 1362 dez. 20. D. et a. in castro nro. Gotl. 1363 in vig. b. Joh. bapt., pontif. Urbani V. a. 1. — Or. Stadtarch. Stein a. Rh. **5804**
» 30	Konstanz	gebietet als executor und in besonderem päpstlichen auftrage auf grund der eingerückten bulle papst Urbans V. [nr. 5760 zu 1362 nov. 28] der äbtissin und dem kapitel von St. Felix und Regula in Zürich bei strafe des banns, dem Konrad Institor von Radolfzell die nächste freiwerdende zu ihrer kollatur gehörende pfründe mit oder ohne seelsorge zu verleihen. D. et a. Const. 1363, 2. kal. iul., ind. 1. — Abschrift 15. jahrh. Staatsarch. Zürich (Abtei Zürich 185). — Scheuchzers abschriften bd. 18 nr. 1492[a] Stadtbibl. Zürich. —*E.* **5805**
juli 6	burg Gottlieben	bestätigt die nachstehende urkunde: Johann von Landenberg propst, Jakob pfarrer, und das kapitel von St. Stephan vereinigen die dem stifte inkorporierte pfarrkirche zu Andwil (Anwile, kt. Thurgau) mit ihrem kelleramte. D. et a. Const. in capitulo nro. 1363, 1. die mens. iul., ind. 1. D. et a. in castro nro. Gotlieben 1363 in octava bb. Petri et Pauli app., ind. 1. — Kopb. 340[zz], 20[a] Karlsruhe. — vgl. Thurgauische Beiträge 26 (1886), 124. **5806**
» 9		(Avignon) papst Urban V. bestätigt dem priester Heinrich von Öpfingen (Ephingen) die pfarrkirche in Öpfingen, für die ihn Berthold von Berg als patron präsentiert und in die ihn bischof Heinrich eingesetzt hat. D. Av. 7. id. iul., a. 1. „Laudabilia probitatis". — Mod. abschr. (Aven. 155, 589[a]) Karlsruhe. — reg. WürttGeschQu. 2, 458 nr. 224. **5807**
»		(Avignon) papst Urban V. schreibt an den abt von Alpirsbach, den prior von Reichenbach und den dekan von St. Peter zu Avignon: Johann Maier von *Orkunvald,* priester Konst. bistums, der von bischof Heinrich unter irrigen voraussetzungen bestätigt worden war, soll nunmehr erst endgiltig in die pfarrkirche Rottweil eingewiesen werden. D. Av. 7. id. iul., a. 1. „Laudabilia probitatis". — reg. Günter, U-B. Rottweil, 1, 139 nr. 337 nach or. Staatsarch. Stuttgart. — reg. WürttGeschQu. 2, 459 nr. 227 nach Aven. 153, 115[b]. — Glatz, Gesch. Alpirsbach nr. 199 irrig zu 1378 juli 9. **5808**
» 23		(Konstanz) abt Lampert von Gengenbach, Strassburger bistums, als päpstlicher nuntius thut dem bischof Heinrich und allen vorstehern von klöstern in stadt und bistum Konstanz die eingerückte bulle nr. 5794 zu april 4 kund, fordert sie auf, innerhalb 3 monaten zu zahlen, und droht den säumigen strafen an, die aber für den bischof leichter sind „ob reverentiam pontificalis dignitatis". Der bischof soll gegenwärtigen prozess den beteiligten zur kenntnis bringen. A. et d. Const. in domo habitationis magistri Theodorici dicti Last canonici ecclesie Const. de mense iul., 23. die mensis eiusdem, hora dum summa missa cantabatur in ecclesia

Digitized by Google

1363		
		Const., ind. 1., pontif. etc. 1363. Zeugen: Heinrich de *Burne,* propst von Zofingen, und Petrus Rostagni de Sancto-Crispino im bistum Embrun. Ausgefertigt durch Peter de *Vonnecke,* kleriker Mainzer bistums, öff. ap. und kais. notar. — Gleichzeitige abschrift auf papier: Staatsarch. Basel (Klingenthal). Am schluss ein zusatz: Walther von Klingen, domdekan zu Basel, setzt den vorstehenden prozess, soweit er die klöster Klingenthal und St. Klara in Klein-Basel betrifft, bis Quasimodogeniti [1364 märz 31] ausser kraft. D. 1363 fer. 5 p. f. b. Martini epi. [nov. 16] cum affixione sigilli nostri. Darunter siegelspuren. **5809**
juli 26	Konstanz	bestätigt folgende eingerückte urkunde: 1363 juli 15. Graf Ulrich von Helfenstein d. a., landvogt in Ober-Schwaben, stiftet zum seelenheil seiner verstorbenen eltern Hans und Adelheid, geb. von Hohenlohe, 24 pfd. heller zins aus seinen beiden mühlen in der unteren vorstadt zu Geislingen in die von ihm gebaute St. Georgskapelle der abtei Blaubeuren. Es siegeln Siegfried von Sontheim (Sunthain), Gerwig von *Sulmůttingen,* Ulrich von Hermaringen, kirchherr zu Rorgensteig, und Hans Tayglin. Geben 1363 an s. Margareten tak. D. Const. 1363, 7. kal. aug., ind. 1. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Wiesensteig). Rückseits das ringsiegel Ottos von Rheinegg ziemlich gut erhalten: *löwe,* darunter *Otto.* **5810**
» 27	»	verleibt der abtei Königsfelden, die durch die kriege weiland herzog Albrechts von Österreich mit Zürich, Uri und Schwiz schwer geschädigt worden ist, die pfarrkirche in Birmensdorf ein. Als jahreseinkommen des vikars bestimmt er: den kleinzehnten der kirche, 30 frusta gewöhnlichen getreides nach üblichem mass, 30 neue pfennige, „stebler" genannt, alle opfer (oblationes), missarum comparationes, seelgeräte, jahrzeiten und vermächtnisse der kirche. Das domkapitel stimmt zu. D. Const. 1363, 6. kal. mens. aug., ind. 1. — Or. Staatsarch. Aarau (Königsfelden 321). — H. v. Liebenau, Lebensgesch. königin Agnes 582 nr. 384. **5811**
aug. 17	»	und das domkapitel bestätigen, dass künftig die einkünfte des zweiten jahres nach dem tode eines chorherrn von St. Johann der fabrik dieses stiftes, dem es zur ausbesserung der mauern, dächer und glocken an geld mangelt, zufallen sollen. D. et a. Const. 1363, 16. kal. mens. sept., ind. 1. — Or. Karlsruhe (5 Konst., Stifter). **5812**
» 23		Walther von der Alten-Klingen, Thüring von Brandis, beide ritter, Wolfhard d. ä. und Wolfhard d. j. von Brandis, alle 4 freiherren, Heinrich von Steinach, Rudolf von Ebnet (Ebnôd), Heinrich von Hugelshofen, Johann von *Verrenbach* und Peter Kel von Schwiz thun kund: magister Felix Stuki, dompropst, that dem erstgenannten Walther „gross unrecht und berlich laster", wie das allbekannt war, so dass Walther und seine obengenannten freunde, gesellen und diener ihn in Zürich erschlugen. Die thäter wurden von der stadt gefangen gesetzt und sollten am leben gestraft werden. Auf ihre und ihrer freunde bitten hin verschont, schwören sie urfehde, ihre gefangenschaft nicht zu rächen, und der stadt mit leib und burgen zu dienen. Geben an s. Bartholomeus abent 1363. — Or. Staatsarch. Zürich (C. IV 6, 3). — Felix Stucki, dompropst von Konstanz, chorherr von Beromünster, starb am 6. oder 7. august. Anniv. praepositurae Turicensis, MGNecr. 1, 574: 7. id. aug. 1363, Felix dictus Stukki, quondam prepositus ecclesie Const. obiit.; Anniv. eccl. Beronensis, MGNecr. 1, 353: 8. id. aug. [ohne jahr] obiit Felix dictus Stuki prepositus Const. et huius ecclesie canonicus. — vgl. nr. 5740[a]; 5842 und zu 1368 febr. 25 ff.; Ruppert, Konst. Beiträge 1, 149. 150 und Chroniken der Stadt Konstanz 64, anmerkung. **5813**
» 31	Gottlieben	leiht dem Konrad von Berg und dem Johann von Hof d. ä., bürger zu Konstanz, in ansehung ihrer treuen dienste den zehnten zu Ittenhausen (Hittenhusen) und Bunkhofen, lehen des hochstifts, das durch den tod Konrads d. ä. ammanns von Buchhorn und seiner söhne ledig geworden ist. Geben ze Gotl. an s. Verenen abent 1363. — Or. Karlsruhe (5 Bunkhofen). **5814**
sept. 25	»	entscheidet als schiedsrichter den streit zwischen abt und konvent von Kreuzlingen (in Crûzlino) einerseits, Johann und Rudolf gen. Lútnegger andrerseits wegen einer wiese und eines ackers bei dem orte *Spek* in der nähe von Gabris (villula Gabras) zu gunsten der abtei, erlässt aber den Leuteneggern (Lutneggern) die rückerstattung der von ihnen bezogenen einkünfte aus gen. ländereien. D. Gotliep 1363, 7. kal. oct., ind. 1. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Kreuzlingen 208). Rückseits (schrift des 17. jht.): . . . in der Speckh . . bey Weyler und Summerow. —*E.* **5815**

Digitized by Google

1363		
sept. 28	Konstanz	schreibt an den dekan in Ravensburg: nach dem tode des abtes Heinrich haben die konventualen von Weingarten sich eidlich zu folgendem verpflichtet: wer von ihnen zum abt gewählt würde, solle 1) jedem mönche eine doppelte fleischpfründe anweisen, was vorher nicht geschah; 2) keinen seines amtes entheben; 3) sich in der besetzung der ämter nach dem konvent richten; ausserdem dürfe jeder konventual, auch ohne ein amt zu haben, nach belieben ein pferd halten. Der adressat soll die versammelten mönche ermahnen, von ihrer verschwörung abzustehen, widrigenfalls sie kirchlichen strafen verfallen. Vorstehender erlass ist zum zeichen der ausführung zu siegeln. D. Const. 1363, 4. kal. oct., ind. 1. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten 53. 5. 20). Das bischöfliche siegel war auf der rückseite aufgedrückt. Daneben noch spuren des ringsiegels. — reg. DiöcesArchSchwaben 9 (1892), 47. **5816**
» 30		(Avignon) papst Urban V. befreit den Konrad Stahelin von Rottenburg (Rotem-), priester Konstanzer bistums, von allem makel (inhabilitatis ac infamie macula), den dieser sich zugezogen hat, indem er trotz unzureichenden alters durch den bischof von Konstanz als den patron in die durch den tod des Peregrinus Arzat in Rottenburg erledigte pfarrkirche in Sülchen (Suilchen) als kirchherr eingesetzt worden ist und dieselbe mehrere jahre hindurch innegehabt hat. Nach erlangtem alter hat genannter Konrad sich zum priester weihen lassen, soll aber nunmehr die kirche aufgeben. D. Av. 2. kal. oct., a. 1. „Sedes apostolica". — Mod. abschr. (Aven. 155, 530[b] nr. 549) Karlsruhe. — reg. WürttGeschQu. 2, 460 nr. 231. —*E.* **5817**
okt. 1		(Hiltenburg) Peter bischof von Zeitun, generalvikar in pont. bischof Heinrichs, bekundet, dass er an diesem tage auf der Hiltenburg (in castro in Hiltiburg) die Allerheiligenkapelle und einen altar darin zu ehren der j. Maria, der Dreikönige u. s. w. geweiht und die kirchweihe auf Sonntag nach Michaelis gelegt hat. Er ertheilt 40 tage ablass. D. in Hiltiburg [abg. bei Ditzenbach oa. Geislingen] (domin. prox. p. f. b. Michahelis arch.). — Or. Staatsarch. Stuttgart (Wiesensteig). — Regg. Boic. 9, 88. **5818**
» 17		(Avignon) zwei erzbischöfe und neun bischöfe gewähren der Katherinenkapelle in Einsingen (Ensingen) einen ablass von je 40 tagen, unter vorbehalt der zustimmung des diözesans. D. Av. 17. die mens. oct. 1363, ind. 1. etc. — Eingerückt in die beglaubigungsurk. des Konrad Suter, leutpriesters in Harthausen und dekans des dekanats Blaubeuren, von 1456 febr. 23. — Ulm. U-B. 2, 576 nr. 652. —*E.* **5819**
» 25	»	teilt der abtei Reichenau die bulle nr. 5762 zu 1362 dez. 5 mit. — D. et a. Const. 1363, 8. kal. nov., ind. 1. — Anfang und ende erwähnt in urkunde von 1368 dez. 23. **5820**
nov. 5	»	bestätigt durch transfix eine urkunde Rüdegers, kirchherrn in Suhr, von 1362 okt. 12, wonach Johann gen. Züricher, bürger in Aarau, zwei altäre in der kirche zu Aarau gestiftet und mit pfründen versehen hat. — D. Const. 1363 non. nov., ind. 1. — Or. Stadtarch. Aarau. — Argovia 11 (1880) 99. — vgl. nr. 5543 zu 1359 okt. 3. —*E.* **5821**
» 7	»	kommt mit der abtei Einsiedeln dahin überein, dass ihm diese anstatt des zehntviertels der ihr inkorporierten pfarrkirche in Ettiswil jährlich auf Martini 24 goldgulden zahlen soll, da Ettiswil so weit von Konstanz liegt, dass die erhebung der einkünfte dem bischof zu kostspielig ist. D. Const. 1363, *VII. non. mens. nov.*, ind. 1. — Or. Stiftsarch. Einsiedeln. Im datum steckt ein fehler. Ich nehme statt *non.* an *id.*, weil die urkunde zeitlich eng zu nr. 5828 (nov. 17) gehört. — Abt Burkhard's-Buch 2, 230[b] Stiftsarch. Einsiedeln. — GFr5Orte. 4, 296 nr. 30. — Regg. Einsiedeln 396 zum 24. okt. — vgl. Schubiger, Heinrich III. 209. **5822**
» 8	»	erteilt dem Johann Veser, den der konvent von Schussenried (Soreth) zum propst gewählt und den Heinrich abt von Weissenau (mon. Augiense) gemäss den privilegien der Prämonstratenser bestätigt hat, die plenitudo sui officii und befiehlt dem konvent gehorsam gegen ihn. D. Const. 1363, 6. id. nov., ind. 1. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Schussenried.85. 23). Auf der rückseite neben den spuren des ringsiegels: Jo. Ca. **5823**
» 9	»	bestätigt, dass Ulrich graf von Helfenstein mit den von Anna gen. Swaehlherin ererbten gütern auf den altar der 10000 jungfrauen und Katharina mart. mitten in der pfarrkirche Deggingen (T-) eine kaplaneipfründe stiftet. Johann gen. Bewer, kirchherr zu Deggingen und zur zeit dekan des dekanats Geislingen, stimmt zu. D. Const. 1363, 5. id. nov., ind. 1. Der eingerückte

Digitized by Google

1363		stiftungsbrief ist 1363 okt. 31 (D. 1363 in vig. Omnium Sanctorum) ausgestellt. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Wiesensteig). Rückseits Jo. Ca. —*R.* **5824**
nov. 13	Konstanz	schenkt auf bitten der königin Agnes von Ungarn dem kloster Königsfelden das zehntviertel der pfarrkirche in Birmensdorf, in anbetracht der mannigfachen dienste, die sie dem hochstift geleistet habe und leisten könne. Das domkapitel stimmt zu. D. et a. Const. 1363, id. mens. nov., ind. 1. — Or. Staatsarch. Aarau (Königsfelden 324). Rückseits spuren von 2 roten siegeln. — reg. H. v. Liebenau, Lebensgeschichte königin Agnes 583 nr. 388. **5825**
vor 1363 nov. 14	'	abt und konvent von Stein am Rhein bitten papst Urban V., die durch den bischof von Konst. geschehene inkorporation der pfarrkirchen zu Hilzingen und Ramsen (Ramshain) in ihr kloster zu bestätigen. Genehmigt: D. Av. 18. kal. dec., a. 2. — Mod. abschr. (Supplic. 39, 40^a) Karlsruhe. **5826**
1363 nov. 16	burg Gottlieben	bestätigt auf bitten des abtes Nikolaus von Einsiedeln, dass dieser dem abte Johann von Kappel um 520 goldgulden das patronat der kirche in Neuheim (Núhein) laut urk. von 1363 sept. 20 (vig. b. Mathei ap. ev., ind. 1) verkauft hat. D. in castro nro. Gotl. 1363, 16. kal. dec., ind. 1. — Or. Gemeindearch. Menzingen (kt. Zug), Mitteilung von Dr. Hoppeler. — Zapf, Mon. anecd. 1, 212. — Regg. Einsiedeln 397. — vgl. GFr5Orte. 40, 20; Schubiger, Heinrich III. 210. **5827**
» 17		(Einsiedeln) Nikolaus abt und der konvent von Einsiedeln bescheinigen die verpflichtung in nr. 5822 zu nov. 7. D. in monast. nro. Loci heremitarum 1363, 15. kal. dec., ind. 1. — Kopb. 314, 24^b Karlsruhe. — Kopb. AA, 672 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **5828**
» 18	Konstanz	verfügt, dass die hälfte sämtlicher einkünfte der pfarrkirche zu Möggingen bei der burg Möggingen dem darin zu ehren der hl. Maria, Katharina und der Dreikönige neu gegründeten altare zuzuweisen sei, wie das dem wunsche des verstorbenen patrons ritters Johann von Bodman entsprach. D. Const. 1363, 14. kal. mens. dec. — ausz.: L. v. Bodman, Gesch. Freiherren Bodman 79 nr. 277 nach or. Archiv Bodman. — vgl. DiöcesArchSchwaben. 15 (1897), 15. **5829**
» 20	Gottlieben	bekundet, dass mag. Konrad von *Aych*, chorherr von Zurzach, laut einer von dem öffentlichen kaiserlichen notar Konrad gen. Frank von Ravensburg in anwesenheit der Zurzacher chorherren Heinrich von Bohlingen (Boll-) und Johann von Neunkirch (Núnkylch) ausgefertigten urkunde vom 15. sept. 1363, als patron und stifter des altars Aller Märtyrer in der kirche von Zurzach eine ewige frühmesspfründe an gen. altar gestiftet hat. Der bischof gibt seine zustimmung. D. Gotl. 1363, fer. 2. a. f. s. Katharine virg. et mart., ind. 1. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 120). — erw. Huber, Kollaturpfarreien Zurzach 176; Gesch. Zurzach. 33. — Sekretsiegel: Im vierpass zwischen zwei schildern bischofsstab, mit spitze nach unten gerichtet. Schilde: vorn das Konstanzer kreuz, hinten das v. Brandis'sche wappen. Umschrift: † S(igillum) secret(um) H(enrici) dei gra(tia) epi(scopi) Constanc(iensis). —*E.* **5830**
vor 1363 nov. 26		abt und konvent von St. Trudpert bitten papst Urban V., die durch den bischof von Konst. geschehene inkorporation der pfarrkirchen in Laufen (Loffen), Tunsel (Tonsul), Biengen, Grunern (Grunre) in ihr kloster zu bestätigen. Genehmigt: D. Av. 6. kal. dec., a. 2. — Mod. abschr. (Supplic. 39, 53^b) Karlsruhe. **5831**
1363 dec. 9	Konstanz	stellt die pfründe des ständigen vikars an der dem kloster Königsfelden inkorporierten pfarrkirche zu Stunzingen fest. D. Const. 1363, 5. id. mens. dec., ind. 1. — Kopb. Königsfelden II. 6: Staatsarch. Aarau. — erw. v. Liebenau, Königsfelden 183. —*E.* **5832**
» 30	»	erlaubt den schwestern in Aarau (in suburbio opidi Arô) in ihrer kapelle mit zustimmung des kirchherrn der pfarrkirche zu Aarau durch einen geeigneten priester die hl. kommunion zu empfangen, ausgenommen an bestimmten festtagen. D. Const. 1364, 3. kal. jan. — Or. Stadtarch. Aarau. — Argovia 11 (1880), 103. — reg. Argovia 25 (1894), 19 zu 1364. —*E.* **5833**
1364		thut die bürger von Schaffhausen in den bann. Herzog Rudolf von Österreich befiehlt dieselben dem schirm Johanns von Froburg, landvogtes in Schwaben und im Elsass. — erw. Kirchhofer, Neujahrsgeschenk 10 (1831), 1. **5834**
»		bestätigt die befreiung der kapelle zu Argenhardt von der gerichtsbarkeit der pfarrkirche zu Langenargen. — erw. Petrus, Suev. eccl. 96; SVGBodensee. 15 (1886), 201. —*E.* **5835**

Digitized by Google

1364		
»		bestätigt das dem kloster Rohrhalden vom grafen Rudolf von Hohenberg verliehene recht, ein gotteshaus zu bauen. — erw. Petrus, Suev. eccl. 724. —*E.* **5836**
»		weiht in der abtei Engelberg 30 nonnen. — Ann. Engelberg., Mon. Germ. SS. 17, 281; GFr5Orte. 8, 106; 111. — Antiquit. mon. S. Mariae, QuellSchweizGesch. 6, 237. **5837**
»		gibt dem dekan in Freiburg, Johann von Tunsel (Tonsul), vollmacht, die kapläne in seinem bezirk durch den bann zum gehorsam zu zwingen. — reg. Freib. Kath. Kirchenbl. 1889, 115. **5838**
jan. 12		und abt Eberhard von Reichenau erlauben dem Konrad von Schienen, den zehnten zu Bankholzen (Bankelshoven), lehen des hochstifts, und die hofstatt zu Radolfzell, lehen der abtei, samt eigengütern zu Schienen seiner frau Ursula von Hornstein um 125 pfd. Konst. pfg. als heimsteuer zu verpfänden. Beschach 1364 an dem nähsten fritag nach dem zwelfften tag ze den wihennähten. — Or. Karlsruhe (5 Schienen). **5839**
febr. 10	Konstanz	beauftragt den pfarrer in Tägerwilen (Tegerwille) und den, der die pfarrkirche in Ermatingen versieht, die abtei Reichenau in den besitz der Ermatinger kirche einzuweisen, da deren kirchherr Johann In der Bünd resigniert hat. D. Const. 1364, 4. id. febr., ind. 2. R. litteras. — Or. Karlsruhe (Konst., Ermatingen). Rückseits spuren des ringsiegels, die teile eines löwen und des namens „Otto“ erkennen lassen. — erw. ZGORh. 11 (1860), 414 zu nr. 29. — vgl. nr. 5480 zu 1359 juni 6. **5840**
» 15		bestätigt die stiftung der obern pfründe im Heilig-Geistspital zu Überlingen. — erw. Scherer, Gesch. Heilig-Geistspitals Überlingen, 11. —*E.* **5841**
» 23		(Avignon) papst Urban V. schreibt an den domherrn von Konstanz Burkhard von Hewen: zwischen Heinrich Truchsess von Diessenhofen, domherrn zu Konstanz, und dem verstorbenen dompropst Felix von Winterthur, welcher von bischof Heinrich von Konstanz wegen schlechter amtsführung abgesetzt worden war, hatte sich um den besitz der dompropstei ein streit erhoben, mit dessen schlichtung der papst den Peter, bischof von Albano, damals kardinalpriester vom titel SS. Quatuor Coronatorum, beauftragt hatte. Während der prozess noch schwebte, starb Felix. Der papst überträgt nun dem Burkhard von Hewen die dompropstei, befiehlt ihm aber, die domthesaurarie sowie kanonikat und pfründe am dome zu Strassburg aufzugeben. D. Av. 7. kal. marcii, a. 2. — Or. Karlsruhe. — Worminghoff, ZGORh. NF. 11 (1896), m115. — Mod. abschr. der zugehörigen bittschrift des königs von Ungarn. (Supplic. 40. 3[a]) Karlsruhe. — vgl. nr. 5813 zu 1363 aug. 23. —*R.* **5842**
» 26		(Avignon) papst Urban V. bestätigt dem Konrad Wurker die durch verzicht Dietrich Schnewelins erledigte pfarrkirche Oberreute (in Superiori Ruyti), auf die ihn junker (domicellus) Rudolf Schnewelin präsentiert und in die ihn bischof Heinrich eingesetzt hat. D. Av. 5. kal. mart., a. 2. „Laudabile testimonium“. — Mod. abschr. (Aven. 156, 591[a]; Vatic. 253, 92[b]) Karlsruhe. **5843**
märz 4		(Avignon) papst Urban V. bestätigt die eingerückten urkunden der bischöfe Rudolf III. von 1323 juli 1 [nr. 3962] und Heinrich III. von 1359 juli 18 [nr. 5509], betreffend die streitigkeiten zwischen dompropst und domkapitel über die pfründenverwaltung. D. Av. 4. non. mart., a. 2. „Ad perpetuam rei memoriam. Hiis que pro ecclesiarum“. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 39). Bleibulle an seidenschnur. Links unter dem umschlag: XXXIIII. Jo. de Angicuria. Rechts darauf: P. de Estionno. — Mod. abschr. (Reg. Vatic. 251, 316[b] nr. 442) Karlsruhe. — Kopb. Liber Constitut. s. 83—103 Donaueschingen. Bei den die pfründenverwaltung regelnden bestimmungen steht am rande: magna tabula antiquissima regula distributionum. **5844**
» 6	»	beglaubigt die eingerückte bulle des papstes Nikolaus IV. für die Augustinerinnen. Orvieto, 1291 juni 9 (5. id. iun., a. 4.), „Quanto studiosius“ [Potthast, Regg. Pontt. 2 nr. 23698]. D. Const. 1364, 2. non. mart., ind. 2. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). Rückseits neben spuren des ringsiegels: facta est collacio. **5845**
april 12		(Avignon) papst Urban V. beauftragt den propst und dekan von St. Peter in Strassburg und den sakristan des domkapitels zu Avignon, in der streitsache zwischen Johann von Sulgen, kirchherrn zu Starrkirch (Harkilche!), und Ulrich, sohn Johanns von Schwarzenberg, wegen der pfarrkirche zu Starrkirch gemäss der bulle papst Innocenz VI. zu verfahren. Die genannte zur kollatur der abtei Waldkirch gehörende pfarrkirche war nach dem tode des letzten kirchherrn

Digitized by Google

1364		
		Alwig (Alwicus) auf befehl des papstes Innocenz VI. durch bischof Heinrich dem gen. Johann verliehen, aber diesem durch Ulrich von Schwarzenberg, kleriker Konstanzer bistums, vorenthalten worden. Der bischof hat den prozess zwischen beiden geführt. D. Av. 2. id. apr., a. 2. „Exhibita nobis". — Mod. abschr. (Vatic. 251, 282[a]) Karlsruhe. —*E.* **5846**
mai 2	Konstanz	bekundet, dass vor ihm an diesem tage seine lieben getreuen Rudolf *Bilgeri* und Erhard die *Stokar*, brüder, söhne des verstorbenen Konstanzer bürgers Rudolfs des *Stokars*, dem Dienzen Christian, bürger von Konstanz, die nachstehenden lehen des hochstifts verkauft haben: haus und hofstatt neben dem kloster in der Witengasse, die hinten an den Wüstgraben nach der Popflinger hube zu stossen, und zwei häuser in dem Stockergässli, die hinten an die Katze und des wirtes Egli haus stossen, mit allen zinsen und rechten. Er nimmt die lehen von den verkäufern auf und gibt sie dem käufer, dessen frau Adelheid und sohne Denz. Ze Cost. geben 1364 an d. hl. Cruces abent in dem maygen als es funden wardt. — Abschr. Karlsruhe (5 Sp. 143). **5847**
» 17	»	bestätigt die stiftung eines altars nebst pfründe zu ehren der hl. Maria in der pfarrkirche zu Turbenthal (Turbaton) durch Hermann von der Breitenlandenberg, ritter, und dessen vorfahren. Die einkünfte des für den altar einzusetzenden kaplans und dessen obliegenheiten werden festgesetzt und bestimmt, dass die besetzung des altars dem stifter und dessen erben oder bei deren säumigkeit dem abt von St. Gallen zustehen soll. D. Const. 1364, 16. kal. mens. iun., ind. 2. — Or. Staatsarch. Zürich (aus akten ausg. urkk. C. 4. 5. 6.) — Scheuchzers abschriften bd. 18 nr. 1499[a] Stadtbibl. Zürich (mit 12. kal. iun.). —*E.* **5848**
» 25		(Avignon) die bischöfe Marcus von Canea (Agien.), Wilhelm von Capri (Capritanen.) und zehn andere erteilen der kapelle der hll. Egidius, Jodocus, Vitus und Genovefa in Esslingen 40 tage ablass, unter vorbehalt der zustimmung des diözesans. D. Av. 1364 die 25. mens. maii, ind. 2. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Esslingen B. 56). Sehr schöne initiale. —*E.* **5849**
juni 3	Gottlieben	belehnt Kunz am Ort, Heinz Reinolt und Werner den Kübler, bürger von Überlingen, gemeinschaftlich mit dem halben kelnhof zu Sipplingen, den der gen. Kunz bisher ganz vom bischof zu lehen besessen hat. Geben zu Gotliep. an sant Erasmen tag 1364. — Or. Spitalarch. Überlingen (Sipplingen). —*E.* **5850**
» 8	»	bestätigt, dass die bewohner des Wägithals, die teils nach Tuggen, teils nach Galgenen, teils nach Alt-Rapperswil, teils nach Wangen eingepfarrt sind und wegen der weite des kirchweges zur winterszeit und bei widrigem wetter in der seelsorge not leiden, in ihrem thale [jetzt Innerthal] eine kapelle samt friedhof erbaut und die mittel für den unterhalt eines priesters aufgebracht haben. Der bischof weist diese mittel dem anzustellenden kaplan zu, unterstellt ihn den kirchherren der genannten kirchen und behält diesen ihre bisherigen einkünfte aus dem thale vor. D. Gotl. 1364, 6. id. iun., ind. 2. — Or. Kirchenlade Innerthal (kt. Schwiz). Daselbst eine deutsche übersetzung 15. jhts. Hier nach auszug Kälin's in Schwiz. **5851**
»		(Avignon) papst Urban V. schreibt an den bischof von Konstanz: er hat gehört, dass abt und konvent von St. Trudpert (monasterium S[i] Ruperti ord. S[i] Benedicti tue dioc.) jährlich an bestimmten tagen auf grund einer angeblichen apostolischen vergünstigung bussfertige leute, die von überall her dort zusammenströmen, von schweren öffentlichen verbrechen absolvieren, ihnen darüber eine bescheinigung ausstellen und sich diese bezahlen lassen. Er hat seinem poenitentiar, dem Augustinereremiten Augustin von Breisach, auftrag erteilt, eine untersuchung anzustellen und sich jene vergünstigung vorzeigen zu lassen, und weist den bischof an, dabei behilflich zu sein. D. Av. 6. id. iun., a. 2. „Ad audientiam nostram". — Mod. abschr. (Vatic. 246, 212[a]) Karlsruhe. — Rieder, FreibDiöcesArch. NF. 2 (1901), 251 ff. **5852**
» 20	Konstanz	beglaubigt den ablassbrief für die kapelle zu Einsingen [nr. 5819 zu 1363 okt. 17] und fügt seinerseits 40 tage ablass hinzu. D. Const. 1364, 12. kal. mens. iul. — Eingerückt in die beglaubigungsurk. des Konrad Suter, leutpriesters in Harthausen und dekans des dekanats Blaubeuren, von 1456 febr. 23. — Ulm. U-B. 2, 578 nr. 652 (wo das datum der beglaubigungsurk. irrig angegeben ist). —*E.* **5853**

Digitized by Google

1364		
juni 20	Konstanz	erneuert der priorin und dem konvent in Engen das privileg bischof Eberhards von 1271 mai 30 (Regg. Konst. 1 nr. 2289) und erlaubt ihnen, in ihrer kapelle von jedwedem priester gottesdienst halten zu lassen, unbeschadet des auf der pfarrkirche in Engen ruhenden interdikts. D. Const. 1364, 12. kal. iul., ind. 2. — Or. Donaueschingen. — ausz. Fürstenberg U-B. 6, 57 nr. 28. **5854**
» 23	burg Gottlieben	erlässt auf bitten des rates und der stadt Freiburg für die kapläne und präbendare des Münsters und der St. Nikolauskapelle in der vorstadt zu Freiburg i. B. eine gottesdienstordnung, worin er folgendes bestimmt: 1) Jeder kaplan oder präbendar ist verpflichtet, residenz zu halten; im verhinderungsfalle darf nur ein an genannten kirchen nicht bepfründeter priester seine stelle versehen. 2) Keiner darf mehrere pfründen zugleich besitzen weder in Freiburg noch auswärts oder ausserhalb der stadt messe lesen. 3) Hat jemand sich exkomunikation, interdikt oder suspension zugezogen, so muss er sich innerhalb eines monates davon lösen lassen. 4) Da einige von den kaplänen ganze wochen hindurch keine messe auf ihrer pfründe lasen, sondern, um ihr einkommen zu erhöhen, auswärts aushilfe leisteten, soll jeder die auf der pfründe lastenden messen entweder selbst lesen oder im verhinderungsfalle durch einen stellvertreter lesen lassen bei strafe von 4 schilling. 5) Damit in zukunft regelmässig die hl. messen gelesen werden, wird jedem die zeit und der altar bezeichnet, an welchem er die hl. messe lesen solle. 6) Das officium in genannten kirchen soll wieder wie früher eifrig und mit andacht gebetet werden. Zur ausführung und aufrechterhaltung dieser ordnung ernennt der bischof Johannes Turifex, Heinrich Bergmeister und Rudolf gen. Fulhaber, präbendare am münster; sollte einer von diesen dreien aus dem amte scheiden, so sollen die beiden andern im einverständnis mit dem rate von Freiburg einen andern wählen. D. in castro nro. Gotlüben 1364 in vig. b. Johannis bapt., ind. 2. — Abschrift Stadtarch. Freiburg: Ratsprotokoll 1386—1426 S. 29—36. — vgl. Stutz, Münster zu Freiburg i. B. 20. —*R.* **5855**
» 23	Konstanz	verkauft Stephan von *Roggwile* d. ä. bürger zu Konstanz für 1100 pfd. Konst. pfg., unter vorbehalt des wiederkaufs um die gleiche summe, güter und zinse, nämlich: die feste Kastell (Casteln) mit weiher und baumgarten, den kelnhof zu Tägerwilen (Tegerwile) und die schupposen, die dazu gehören (jährlicher ertrag: $23^3/_4$ mutt kernen, 24 mutt hafer, 10 schill. pfg.), den kelnhof zu Stadelhofen (16 mutt kernen, 25 mutt hafer, 12 schill. pfg.), den *Vorsthof* ebenda (2 mutt kernen), das *Albrehtz güt von Tegerwile* (2 mutt kernen), eine wiese auf dem Tägermoos (Tegermos) (1 schill. pfg.), *des Härdlers und des Hüters kind rütinen* ebenda (4 schill. pfg.); sodann nachstehende zinse: von dem oberen weingarten zu Kastell 4 mutt kernen; von dem acker und dem hause 1 mutt kernen, 4 schill. pfg. und 4 hühner; von dem gut Unter der Linden ebenda 5 mutt kernen und 6 pfg. *ze weglösi;* von dem gut Bei dem Weiher ebenda 18 schill. pfg. und 12 herbsthühner; von dem gute des *Beltz* von Kastell je 10 viertel kernen und hafer und 10 schill. pfg.; von des *Enkwilers* gut 9 mutt kernen, 6 mutt hafer und 15 schill. pfg.; von dem gute der brüder *Hans Cüni Rüdi* und *Haini* $8^1/_2$ mutt kernen, $5^1/_2$ mutt hafer, 1 pfd. pfg., 2 herbsthühner und 30 eier; von dem gute des priesters Berschi 2 mutt kernen und 10 schill. pfg.; von dem acker Auf dem Tobel 2 pfd. pfeffer und 8 hühner; von der vogtei zu Tägerwilen 15 schill. *ze grab pfenningen,* 3 pfd. 5 schill., je 32 herbsthühner und fassnachthühner *ze vogtstür;* von der vogtei zu Siegershausen (Sigershusen) 20 mutt hafer, 7 pfd. pfg. und jede *husrochi* zu herbst und zu fassnacht je 1 huhn; von der vogtei zu Bätershausen (Berhtershusen) 5 mutt kernen, 10 mutt hafer, 30 schill. pfg. und jeder rauchfang 1 huhn, wie oben; von der vogtei zu Bommen (Bomen) 5 mutt hafer, 2 pfd. pfg. und jeder rauchfang wie oben. Die masse und münzen sind alle Konstanzer. Er wird dem käufer jährlich 20 pfd. pfg. für die burghut geben und die baulast der brücken und dächer, nicht aber des grossen turmes, tragen. Erfüllt der käufer diese beiden verpflichtungen nicht, so werden die dazu notwendigen summen zu der kaufsumme hinzugefügt. Der wiederkauf kann in silber und in gulden, wie beides dann zu Konstanz an dem wechsel gang hat, geschehen. Erfolgt eine münzveränderung (münsswendi), so soll der bischof 1 Konst. m. s. für 2 Konst. pfd. 10 schill. geben. Das domkapitel stimmt zu. Ze Cost. geben 1364 an s. Johans. abent des Toffers. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg), beschädigt. — vgl. Topogr. Atlas Schweiz, karte nr. 51. 60. — vgl. Pupikofer, Gesch. Thurgau 1^2, 712. **5856**

Digitized by Google

1364		
juli 10	Konstanz	schreibt an alle geistlichen in stadt und bistum: die Basler domkirche hat durch ein furchtbares erdbeben so beträchtlichen schaden erlitten, dass die domherren und domkapläne der priesterlichen gewänder, glocken und kelche beraubt sind. Die adressaten sollen den boten der domkirche jedwede förderung gewähren. Er erteilt spendern 40 tage ablass, bestätigt alle früheren ablässe und beschränkt die giltigkeit dieses briefes auf 2 jahre von Michaelis ab. D. Const. 1364, 6. id. iul., ind. 2. — Or. Staatsarch. Basel (Domstift 130). Rückseits neben den spuren des ringsiegels Jo. Ca. sigilletur si placet propter absenciam domini vestri O. — vgl. nr. 5250 zu 1356 nov. 26. **5857**
aug. 18		(Konstanz) Ulrich Güttinger domdekan bekundet, dass Burkhard von Hewen dompropst ihm alle pfründbezüge zurückerstattet hat, die Burkhard selbst oder dessen vorgänger in der dompropstei schuldig geblieben waren. Er sagt den Burkhard aller ansprüche ledig, die er bis auf diesen tag an ihn oder dessen vorgänger hatte. Er bescheinigt auch, von Burkhard seine pfründe für 1364 in der höhe von 18 pfd. pfg. Konst. münze bar empfangen zu haben und bevollmächtigt ihn, seine des domdekans pfründbezüge an allen stücken, an korn, an pfennigen und wie sie sonst heissen mögen, einzunehmen. Geben zu Cost. 1364 an dem nähsten sunnentag vor s. Bartholomes tag. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 39). **5858**
» 27	»	verpfändet mit zustimmung des domkapitels den brüdern Albrecht und Johann von Klingenberg die quart der kirche zu Bodman um 600 fl. unter vorbehalt der wiederlösung. Ze Cost. geben 1364 an s. Pelayen abent. — Or. Karlsruhe (5 Spec. 57). Revers vom gleichen datum ebenda und Kopb. AA, 730 Erzbisch. Archiv Freiburg i. B. — Die datumszeilen dieser beiden urkunden sind erst geschrieben worden, nachdem das pergament schon unten umgeschlagen war, wie die s- und p-striche zeigen. Links auf dem umschlag: B. **5859**
» 28	»	beglaubigt die eingerückte urkunde bischof Heinrichs II. von 1299 dez. 21 [nr. 3141]. D. et a. Const. 1364, 5. kal. mens. sept., ind. 2. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 221), transfix an der beglaubigten urkunde. — Neugart u. Mone, Ep. Const. 2, 670 nr. 75. **5860**
»		(Konstanz) propst, dekan und kapitel des domes verpflichten sich, dem Rudolf, sohn des ritters Konrad von Homburg, die nächste ledige dompfründe zu geben. Bewirbt sich noch ein anderer darum, und kommt es zu einer berufung nach Mainz, so sollen das domkapitel und Rudolf je die hälfte der kosten tragen. Geben zu Cost. 1364 an der nähsten mitwochen nach s. Bartholomeus tag dez zwolfbotten. — Kopb. 319, 100[a] Karlsruhe. **5861**
sept. 13	»	und Ulrich von Trochtelfingen, abt von St. Georgen i. Schw., einigen sich in ihrem rechtsstreit um einkünfte und ausgaben Ulrichs, welche letzterem vom bischofe abgesprochen, vom papste aber zugesprochen wurden. Schiedsrichter sind der Konst. domherr Otto von Rheinegg, bürgermeister Eberhard gen. Sulger in Rottweil und der protonotar des kais. gerichts in Rottweil Johann von Denkingen. D. Const. 1364, vig. exalt. s. crucis, ind. 2. — Or. Karlsruhe (St. Georgen). — Kopb. 703, 442; 714, 147[b] Karlsruhe. —*R.* **5862**
» 17	»	bestätigt den angehängten ablassbrief vom 10. dez. 1362 [nr. 5764]. D. Const. 1364, 15. kal. oct. — Or. Stiftsarch. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 8. **5863**
»	»	bestätigt wie oben nr. 5765. — Or. ebenda. — Wartmann ebenda. **5864**
okt. 16	»	bestätigt die eingerückte urkunde von 1364 aug. 23 (vigilia s. Bartholomei ap.), wonach Johann In der Bünd, pfarrer zu St. Stephan in Konstanz, einerseits, abt und konvent von Kreuzlingen anderseits mit zustimmung des kapitels zu St. Stephan zehnten von weinbergen und äckern bei Konstanz tauschen. D. et a. Const. 1364, 17. kal. nov., ind. 2. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Kreuzlingen). —*E.* **5865**
» 20		Otto von Rheinegg, generalvikar in spir. des bischofs von Konstanz, verkündet als besonders beauftragter kommissar dem dekanat in Winterthur, den leutpriestern in Wülflingen, Höngg, Zürich und andern eine entscheidung zwischen der äbtissin von Zürich einerseits, Rudolf und Friedrich Aepplin anderseits betr. güter zu Höngg. D. 1364, 13. kal. nov., ind. 2. — Or. (unvollständig und verschnitten auf dem rücken eines bandes Fraumünsterrechnungen von 1452) Stadtarch. Zürich. —*E.* **5866**
» 23	»	bestätigt die von schultheiss und rat zu Esslingen für die kapläne der altäre in Esslingen erlassenen, bereits von seinem vorgänger bischof Rudolf (nr. 4346 zu 1322—34) gutgeheissenen

Digitized by Google

1365		Haltingen. D. et a. in eccl. nra. Const. in loco capitulari 1365 kal. mens. aug., ind. 3. — Or. Karlsruhe (5 Blansingen). — Kopb. 319, 101[a]; 307 nr. 76; 322, 117[b] Karlsruhe. — Die für die allgemeine geschichte zu verwertende stelle lautet: propter duram guerrarum concussionem pridem in obsidione Thuricensis oppidi ac per tyrannidem Anglorum societatem hominumque pestilentiam u. s. w. Vgl. nr. 5913 zu juli 15. **5922**
aug. 5		(Konstanz) der offizial giebt eine abschrift der urkunde nr. 5913 zu juli 15. Noveritis nos litteras Hainrici episcopi infrascriptas sub veris sigillis domini episcopi et capituli ecclesie sue sigillatas et per dilectum in Christo Hainricum de Sekingen prefati domini episcopi notarium conscriptas recepisse. D. Const. 1365 non. aug., ind. 3. — Or. Stiftsarch. Einsiedeln. Rückseits: facta est collatio per Ber. et Burk. — Regg. Einsiedeln 405. **5923**
[sept.]		bestätigt auf bitte des propstes und der kollegiatkirche zu Ehingen die stiftung und ausstattung einer pfründe auf den altar des hl. Lorenz, des erzengels Michael und aller heiligen in jener kirche durch weil. Albrecht gen. Mesner von Ehingen, bürger zu Rottenburg. — Verstümmelte abschr. Bisch. Arch. Rottenburg. Die datierung ergibt sich aus der abschr. der stiftungsurkunde a. a. o. von 1365 sept. 5. **5924**
sept. 10		verbietet dem Konrad, leutpriester zu Laufen und kaplan des dortigen kirchherrn Rudolf von Tengen, sein mesner- [mess-?] und seelsorgeamt auszuüben, bis er sich wegen begangener frevel mit dem bischofe vertragen habe, und entzieht ihm als strafe zwei zum mesneramte gehörende grundstücke. — erw. Nüscheler, Gotteshäuser, 2, 41 nach dem urbar des Mesneramts Laufen. —*R.* **5925**
okt. 15		(Konstanz) dompropst Burkhard von Hewen verspricht dem dekan und kapitel des domes zu Konst. betreffs der für die pfründauszahlung festgesetzten termine nicht gegen die satzungen der bischöfe Rudolf III. und Heinrich III. noch deren päpstliche bestätigung handeln zu wollen. D. in ecclesia Const. in loco capitulari, ubi super eo cum capitulo tractatum habuimus 1365 die 15. mens. oct., ind. 3. — Or. Karlsruhe (5|39). — vgl. nr. 5844 zu 1364 märz 4 und nr. 5965 zu 1366 aug. 27. **5926**
» 18	Klingnau	erklärt auf die klage des abts Konrad von Trub (Trůb) gegen dekan und kapitel des dekanats Kirchberg (Kilch-), dass die altarpfründe St. Johanns des Ev. in der pfarrkirche zu Obernburg einen anteil zu den vom gen. dekanat dem bischof schuldigen *consolationes* nicht beizutragen braucht. D. Clingnow 15. kal. nov. 1365, ind. 3. — Or. Staatsarch. Bern (Signau). —*E.* **5927**
» 23	Kaiserstuhl	bestätigt auf bitten der stadt Luzern die im spital der armen leute daselbst gestiftete kaplaneipfründe. Geben ze Keis. 1365, 10. kal. nov., ind. 3. — Abschr. Staatsarch. Luzern, Akten Pf. Luzern. — GFr5Orte. 22, 24 nr. 5 nach or. Stadtarch. Luzern. **5928**
» 28		Peter bischof von Zeitun (Cithuniensis), generalvikar in pont. bischof Heinrichs, entsühnt kirche und friedhof des klosters in Neuenkirch auf bitte der dortigen nonnen, verlegt die kirchweihe von sonntag nach Leodegar auf Ulrici und erteilt ablass (20 dies criminalium et 40 dies [venialium] indulgentiarum). — GFr5Orte. 5, 199 nr. 40; vgl. ebenda 21, 41. **5929**
» 28		(Westerheim) Werner abt und der konvent von Bebenhausen, sowie Konrad gen. Klein-Konrad, vogt, und der schultheiss und die schöffen von Westerheim bitten bischof Heinrich zu bestätigen, dass sie den Marienaltar in der pfarrkirche zu Westerheim (Westhain) mit genannten gütern bewidmet haben. D. et a. in Westhain in domo habitationis curie nostre ibidem prope ecclesiam 1365 in die bb. Symonis et Jude app. — Eingerückt in nr. 5935 zu 1366 febr. 4. **5930**
1366		weiht in der abtei Engelberg 5 jungfrauen und lässt den nonnen eine badestube bauen (stupam monialium suis beneficiis procuravit). — Ann. Engelberg: Mon. Germ. SS. 17, 281; GFr5Orte. 8, 106. 111. — Antiquit. mon. S. Mariae, QuellSchweizGesch. 6, 237. — erw. Anz. Schweiz. Altertumskunde NF. 2 (1900), 105. **5931**
»		(Esslingen), Werner „plebanus seu vicarius perpetuus" der pfarrkirche in Esslingen, und Markward gen. Lútram, „unus iudicum seu iusticiariorum iuratorum ibidem", thun dem bischof Heinrich bezw. dessen generalvikar in spir. kund, dass Albrecht gen. Schriber, tuchhändler (pannicida) von Esslingen, seinem „filius naturalis et legitimus", dem subdiakon Berthold, sein haus in Esslingen am friedhof neben dem pfarrhof als erbteil übertragen hat. D. et a.

Digitized by Google

1366		
		Essel. 1366, ind. 4. — Or. Staatsarch. Stuttgart (G. V. Esslingen). — reg. Diehl, U-B. Esslingen 1, 541 nr. 1065[a]. **5932**
jan. 26		(Kaiserstuhl) der generalvikar bischof Heinrichs ernennt den priester Rudolf zum vikar eines filials der pfarrkirche zu Aarau und beauftragt den . . . . . [name nicht überliefert] mit der einweisung. D. in Kaiserstul 1366 fer. 2. p. Angnetis. — Or. (nicht völlig erhalten) Stadtarch. Aarau. — Argovia 11 (1880), 103. —*E.* **5933**
febr. 3	Konstanz	vidimiert auf bitten des bruders Nikolaus, provinzialpriors der Paulaner Augustinerordens in Oberdeutschland (fratrum heremitarum St. Pauli primi heremite ordin. St. Augustini, in partibus Alamannie degentium), und des bruders Johann, priesters desselben ordens und konventualen des hauses der hl. Maria *in dem Blûmes tobel* Konstanzer bistums, das mandat papst Urbans V. d. d. Aven. 1364 mai 7 „Piis supplicum votis" betr. missbräuche in Paulaner klöstern Ungarns und Oberdeutschlands, und befiehlt der geistlichkeit des bistums, diejenigen, die eigenmächtig das gewand der Paulanereremiten anlegen oder die ihr kloster verlassen und die gottesdienstlichen pflichten versäumen, mit verweigerung der sakramente zu bestrafen oder ihnen bei fernerem ungehorsam schärfere strafen anzudrohen. D. et a. Const. (1366 crastino purific. gloriosissime virg. Marie). — Or. Reichsarch. München (Langenau, kloster, f. 3). —*E.* **5934**
» 4	Kaiserstuhl	bestätigt die eingerückte urkunde von 1365 okt. 28 [nr. 5930]. D. et a. in cappella oppidi Keyserstûl, ubi ad id faciendum intravimus 1366 die 4. mens. febr. — Or. Staatsarch. Stuttgart (86. 23. 80). **5935**
» 5	burg Wasserstelz	thut dem prior und den brüdern des Predigerhauses zu Zürich kund, dass er die priorin und die schwestern Augustinerordens zu Winterthur auf deren wunsch dem Predigerorden unterstellt, und gibt ihnen entsprechende weisungen. D. in castro nro. Wass. 1366 non. febr., ind. 4. — Or. Stadtarch. Winterthur. — erw. GFr5Orte. 13, 252 anm. . **5936**
» 7	Zürich	und die stadt Zürich bekunden, dass sie, nachdem der bischof gemäss dem rat seiner ganzen geistlichkeit das geistliche gericht nach Zürich verlegt hat, über die nachstehenden punkte übereingekommen sind, um den frieden zwischen den Zürchern und den angehörigen des gerichts zu sichern. Des bischofs vikare, offizial, insiegler, advokaten, schreiber, procuratores und alle übrigen, die des gerichtes wegen in Zürich wohnhaft sind, brauchen der stadt keinerlei dienst zu leisten, weder mit wache, noch mit steuer, noch mit reisen. Dagegen sollen sie die anordnungen betreffend ungeld und andere „einungen" innehalten, soweit solche um gemeinen schutzes und friedens willen aufgelegt sind. Treibt einer kaufmannschaft, so soll er von seinem gewerbe steuern. Wenn ein angehöriger des gerichts eine schuld eingeht, so soll er nicht von dem weltlichen gericht genötigt, sondern vor dem bischöflichen richter belangt werden, der den ungehorsamen bannen kann. Auch soll der rat das recht der ausweisung eines gebannten haben. Bei streitigkeiten eines angehörigen des gerichts mit einem Zürcher aus stadt oder land, soll nach Zürcher recht entschieden werden und zwar, falls der beklagte ein bischöflicher ist, von drei durch den bischof ernannten, in Zürich ansässigen geistlichen richtern; im anderen falle von dem rate der stadt. Geweihte geistliche aus dem gericht, die in der stadt wohnhaft sind und sich eines kapitalverbrechens schuldig gemacht haben, kann die stadt verhaften und soll sie dann dem bischof ausliefern, nichtkleriker mag sie nach städtischem recht strafen. Die stadt und das bischöfliche gericht sollen sich gegenseitig nicht hindern in der verfolgung und bestrafung von schuldigen. Solchen, die vor dem geistlichen gericht recht suchen, ist für die dauer ihres aufenthaltes von der stadt sicherheit an leib und gut zu gewähren. Dieselbe sicherheit sollen die geistlichen richter geniessen. Diener und knechte der gerichtsleute, soweit sie laien und über 16 jahre alt sind, kann die stadt wie ihre bürger und anderen einwohner richten. Der bischof behält sich vor, diese bestimmungen in übereinkunft mit der stadt zu ändern. Geben Zürich an dem nechsten samstag nach s. Agthen tag 1366. — Or. Staatsarch. Zürich (Stadt und Land 11). — vgl. zu 1368 okt. 2. **5937**
» 23		(Avignon) papst Urban V. schreibt an erzbischof Gerlach von Mainz: er hat gehört, dass kaiser Karl IV., dessen eifer er bei ihrer gemeinsamen verabredung erkannt hat, demnächst einen reichstag (prelatorum et principum ac magnatum necnon universitatum Alemanie et circum-

Digitized by Google

1366		
		stantium partium generale parlamentum) in Deutschland abhalten will, und sendet deshalb als nuntius des apost. stuhles den bischof Peter von Lissabon, den überbringer dieses schreibens, zum kaiser. Der adressat soll den mündlichen aufträgen Peters, der dem reichstage beiwohnen wird, treulich nachkommen. D. Av. 7. kal. martii, a. 4. „Ad salutem". — Mod. abschr. (Vatic. Secret. 248, 52[a]) Karlsruhe. Gleichlautende schreiben ergingen unter anderem an die bischöfe von Basel und Konstanz; die pfalzgrafen Ruprecht und Ruprecht d. j.; die herzöge von Österreich Albrecht und Leopold; die markgrafen Rudolf von Baden und Otto von Brandenburg; Heinrich von Montfort; Walram und Johann von Spanheim; Friedrich d. ä. und Friedrich d. j. von Leiningen; Eberhard von Württemberg. — vgl. Böhmer-Huber, Erg.-Heft 810 nr. 402. — Es handelt sich um den reichstag zu Frankfurt a. M., der ende august oder anfang september eröffnet wurde. Vgl. Werunsky, Karl IV. 3, 346 ff. Der reichstag beschloss, dass der kaiser persönlich mit starker mannschaft gegen die in Italien hausenden „gesellschaften" ziehen solle, deren vernichtung dem papste vor allen anderen am herzen lag. Vgl. Glasschröder, Zum Frankfurter Reichstage von 1366, Hist. Jb. 10 (1889), 69. **5938**
märz 2		belehnt den Johann d. j., sohn des Johann von Langenhard vogtes zu Rapperswil (Rapreswile), und seine erben mit der gült von 15 mutt kernen, jährlich auf Martini aus dem kasten der burg *Tannegg* fällig, burglehen des hochstifts, wie Diethelm von *Mos* dieses früher gehabt hat. Geben an dem andern tag mertzen 1366. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Fischingen). — erw. Pupikofer, Gesch. Thurgau 1^2, 714. **5939**
» 2		belehnt den Johann von Langenhard, vogt zu Rapperswil, und dessen erben, mit dem zehntviertel zu Eschlikon (Eschlinkon, kt. Thurgau), und einer jährlich auf Martini aus dem kasten der bischöflichen feste Tannegg fälligen gült als rechtem burglehen. Geben wie oben. — Or. Karlsruhe (5 Eschlikon). **5940**
» 5	Zürich	ermässigt nach vorgenommener untersuchung die von der abtei Engelberg an den bischof oder seinen vertreter (vices gerens) jährlich zu zahlenden consolationes von 6 m. s. Konst. gew. auf 3 m., da die abtei die höhere summe schwer aufbringen kann. D. Thur. 1366, 3. non. mart., ind. 4. — Or. Stiftsarch. Engelberg. — GFr5Orte. 53 (1898), 204. — vgl. 1374 märz 11. **5941**
» 11	Wasserstelz	bekundet, dass er sich mit den bürgern von Klingnau dahin geeinigt hat, dass sie die bussen von 10 pfd. pfg., die bei klagen zwischen den bäckern daselbst vor dem geistlichen gericht der verlierende kläger zu entrichten hat, unter sich theilen dürfen. Geben zu Wasserstelz an St. Gregorien abend 1366. — Or. Stadtarch. Klingnau. — Wiederh. Gründl. Information, beil. nr. 18; Lünig, Reichsarch. 17, 162. — reg. GFr.5Orte. 4, 198 und Huber, Kollaturpfarreien 8 d (missverstanden). —*E.* **5942**
» 15	Baden i. A.	bekundet, dass vor ihm erschienen sind bruder Mangold von Brandis, ehemals landkomtur Deutschordens in Elsass und Burgund, bruder Werner, ihrer beider leiblicher bruder, Ulrich von Tettingen, ehemals komtur des Deutschordens zu Freiburg i. B., und bruder Gunther, ehemals pfarrer in Bern, z. z. komtur zu Freiburg. Als die pfarrkirche zu Bötzingen durch den tod des kirchherrn Johann gen. Bitterolf erledigt wurde, legte der Freiburger komtur die schenkungsurkunde des frauenklosters Waldkirch von 1356 dez. 16 [nr. 5251] vor und beanspruchte den kirchensatz. Dagegen machte mag. Johann von Tunsel, kirchherr von St. Waldburg in Waldkirch und generalvikar in spir. des bischofs, geltend, er und die beiden kirchherren von St. Martin und St. Peter in Waldkirch seien dem herkommen zuwider bei der schenkung, die sich aus der schwäche des weiblichen geschlechtes erkläre, nicht gefragt worden; dies müsse er umsomehr beanstanden, als er in Bötzingen einkünfte habe, nämlich ein drittel der zehnten, darunter besonders des weines. Der komtur Gunther erklärt, diese einkünfte keineswegs schmälern zu wollen. Acta sunt (1366 de mense marcii 15. die mensis eiusdem pontif...., ind. 4., apud Balnea naturalia prope Brugg in hospicio dco. *zem Knoph*). Zeugen: Johann gen. Mochwang, insiegler des bischofs, domherr von Cur und chorherr von Zürich und Zurzach; Heinrich von Säckingen, protonotar des bischofs und chorherr von Säckingen, Ulrich Kauffmann, inkurat der pfarrkirche zu Weildorf (Wildorf). — Or. Karlsruhe (26 Bötzingen). — reg. Freib. Kath. Kirchbl. 1889 s. 115. — erw. FreibDiöcesArch. 3 (1868), 136 und 146; Schubiger, Heinrich III. 226. — vgl. Schau ins Land 18. jahrlaufs. 18. **5943**

Digitized by Google

1366		
märz 15		(Zürich) der generalvikar in spir. bischof Heinrichs investiert auf vorschlag des Johann gen. Hainburg, bürgers zu Villingen, als des patrons den priester Burkhart gen. Widemar von Ah als ständigen pfründner oder kaplan des hl. Kreuz-, Marien- und Allerheiligenaltars in der kapelle St. Johannes des Täufers zu Villingen und beauftragt den dekan zu Villingen oder Neustadt mit der einweisung. D. Thuregy 1366 idus marcii. — Or. Stadtarch. Villingen (irrig unter 1360, 6. id. marc.). —*E.* **5944**
» 24		(Zürich) Rudolf Werner von Winterthur, kleriker der diözese Konstanz, kaiserlicher und bischöflicher notar, bekundet, dass in seine und des Johann von Tunsel (Tonsol), des offizials und generalvikars in spir. bischof Heinrichs, hände Johann von Matzingen, kirchherr zu Gossau, zu gunsten des Hermann von Werdegg gen. von Landenberg bezeichnete güter und zehnten zu Wetzikon, Itzikon und Gossau aufgelassen hat, damit sie Hermann auf lebenszeit und während seines kirchenrektorats in Gossau innehabe. Zeugen: Bruno propst, Johann gen. Mochwang und Konrad gen. *Kråps,* chorherren von St. Felix und Regula in Zürich; Ulrich gen. Giel, Gaudenz von Hoffstetten und Johann gen. *Hösch,* laien des Konstanzer sprengels. Acta sunt hec in domo habitationis eiusdem domini vicarii et officialis sita in oppido Thur. (1366 ind. 4., pont. Urbani V. a. 4., de mens. marcii fer. 3. p. dom. qua cantabitur in ecclesia dei Judica, nona kal. apr. que fuit 24. dies mens. ejusdem, hora completoria vel quasi eiusdem diei). — Diplomatar Rüti 247: Staatsarch. Zürich. **5945**
apr. 1		(Avignon) papst Urban V. bestätigt den priester *Itastritberg de Harenberg* als kirchherrn in Aulendorf (Alidorf). Dieser wurde nach dem tode des kirchherrn Ulrich von *Schellenberg* durch den patron, ritter Berthold von Königsegg (Kunsegg), präsentiert und von bischof Heinrich in diese pfarrei, die jährlich nicht über 15 m. s. trägt, eingesetzt, besass aber die ständige vikarei in Michelwinnenden (Winden), die er nunmehr aufgiebt. D. Av. kal. apr., a. 4. „Laudabilia probitatis". — Mod. abschr. (Aven. 163, 208[b] nr. 170) Karlsruhe. — reg. WürttGeschQu. 2, 469 nr. 252, wo „Altdorf" gelesen und im register dem oa. Ravensburg zugewiesen wird. Da Aulendorf Königsegg'scher besitz war, dürfte die hier vorgeschlagene erklärung richtig sein. **5946**
apr. 8|12		(Zürich) Rudolf Werner von Winterthur, kleriker der diözese Konstanz, kaiserlicher und bischöflicher notar, bekundet, dass der edle Ulrich gen. Walther von Klingen d. ä. in der absicht, chorherr zu Bischofszell zu werden, auf die kirche zu Gossau in seine, des notars, und des offizials des bischofs Heinrich, Heinrichs von Rinach, hände verzichtet hat. Zeugen: propst Bruno, kaplan R. gen. Senger von St. Felix und Regula zu Zürich, Ulrich gen. Giel edelknecht, gen. Schnitenwind von Zürich u. a. m. Acta sunt hec in hospitio hospitationis discreti viri R. dicti Senger capellani praepositurae Thur. (1366, ind. 4. pont. Urbani V. a. 4. de mense aprilis feria **6.** a. dom. qua cantabitur in ecclesia Dei Quasimodo, **4.** id. apr., que fuit. **8.** dies mensis ejusdem. hora nona vel quasi eiusdem diei). — Diplomatar Rüti 246: Staatsarch. Zürich. — vgl. Schubiger, Heinrich III. 225. **5947**
» 16		(Avignon) papst Urban V. bestellt die bischöfe von Speier und Augsburg, sowie den abt von Reichenau zu konservatoren des hochstifts Konstanz. D. Av. 16. kal. maii, a. 4. „Ad hoc nos Deus". — Vatik. Arch. Rom (Aven. 163, 391[b]). Betreffs der formeln vgl. ebenda 386[b] an den bischof von Padua. **5948**
mai 7		der generalvikar des bischofs Heinrich bestätigt im namen des bischofs einen ablass für das spital zu Pfullendorf. — erw. FreibDiöcesArch. 3, 66; Schubiger, Heinrich III. 225. —*R.* **5949**
juni 1		(Esslingen). Burkhard gen. Bruggenslegel, priester zu Esslingen, und Eberhard gen. Lübler, kirchherr in Haugsdorf (Hugs-) Passauer bistums, bitten bischof Heinrich um bestätigung der priestermesspfründe, die sie als beauftragte meisters Albert gen. Steck, arzt der herzöge von Österreich und kirchherr in *Gortz* Passauer bistums, mit zustimmung des bürgermeisters und rats zu Esslingen und des ständigen vikars Werner auf den altar der hll. Thomas, Gertrud, Ottilie und Dorothea in der Marienkapelle zu Esslingen gestiftet haben. Die besetzung der pfründe, die jährlich 24 pfd. heller trägt, soll dem bürgermeister und rat der stadt zustehen. D. et a. Essel. 1366 prox. fer. 2. p. octav. penthecosten, ind. 4. — Or. Stadtarch. Esslingen L. 185. — vgl. nr. 5956 zu juni 16. —*E.* **5950**

Digitized by Google

1366			
juni	1		(Avignon) papst Urban V. beauftragt bischof Heinrich, den Hermann *Ruwin* im besitze der pfarrkirche in Umkirch (Unckilich) zu schützen, da jener sie vor dem päpstlichen stuhle gegen Theobald *Senn*, sonst von Buchegg, propst der kollegiatkirche von Münster im Granfeld (Grandisvallis) Basler bistums, erstritten hat und deshalb die rache der freunde Theobalds fürchtet. D. Av. kal. iun., a. 4. „Sua nobis". — Mod. abschr. (Vatic. secret. 248, 97[b]) Karlsruhe. **5951**
»	4	Wasserstelz	entscheidet einen streit zwischen den chorherren des stiftes Zurzach und der bauerschaft zu (Gross-) Döttingen (Töttingen) bei Klingnau dahin, dass das stift verpflichtet ist, der gen. gemeinde (der geburschaft und den lúten gemainlich) für ihr vieh auf dem gute des stifts einen zuchtstier (wůcherrint) zu halten. Geben ze Wasserstelcz in únser vest an dunrstag vor St. Barnabas tag 1366. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 128). — reg. Huber, Urkk. Zurzach 240. — vgl. nr. 6019 zu 1367 juli 21. —*E.* **5952**
»	4		nimmt von Brun Brun, propst von Zürich, dessen bruder Herdegen Brun und ihren vettern Albrecht Brun und Eberhard Brun ihren anteil am zehnten zu *Eggerswile,* mannlehen des hochstifts, auf, und überträgt ihn dem Johann Hösch, bürger zu Zürich, der bisher den anderen teil hatte. Geben an dem 4. tag brachotz 1366. — Or. Staatsarch. Aarau (Hermetswil). — vgl. nr. 4727. **5953**
»	6		verpfändet in anbetracht der dienste, die ihm sein diener Johann Hösch, bürger zu Zürich, geleistet hat, dessen mutter Adelheid 24 m. s. Züricher gewichts auf den zehnten zu *Eggerswile.* Geben an dem 6. tag brachotz 1366. — Or. Staatsarch. Aarau (Hermetswil). **5954**
»	15	Baden i. A.	einerseits, abt Berthold, doctor der theologie, und der konvent von Salem anderseits, erklären in ihrem langwierigen und höchst kostspieligen prozess, den sie um zehntviertel und erste früchte von Pfullingen bei der römischen kurie und anderwärts geführt haben, infolge vermittlung des abtes von Wettingen und des Heinrich gen. Kös, ständigen vikars zu Aufkirch bei Überlingen, die magister Johann von Tunsel, kirchherrn von St. Waldburg bei Waldkirch sowie vikar und offizial des Konst. hofes, und Heinrich Livi, chorherrn von St. Moriz zu Zofingen, zu schiedsrichtern. Wer sich dem schiedspruch nicht unterwirft, soll 500 goldgulden zahlen. A. et d. ap. Balnea naturalia Const. dioc. 1366, 17. kal. iul., ind. 4. — Or. Karlsruhe (Salem 400). — reg. v. Weech, Cod. Sal. 3, 380 nr. 1336[c]. Vgl. daselbst die bemerkung über den ausstellungsort. — vgl. nr. 5911 zu 1365 juni 23 und nr. 5958 zu 1366 juli 7. **5955**
»	16	Zürich	bestätigt die stiftung eines altars nebst messpfründe in Esslingen [nr. 5950 zu juni 1]. D. Thuregi 1366, 16. kal. mens. iul., ind. 4. — Or. Stadtarch. Esslingen L. 185. **5956**
»	16	Wasserstelz	schlägt 100 m. s. Konst. gew. zu der auf der feste Konzenberg stehenden pfandsumme, da sein *oheim* graf Mangold von Nellenburg durch den brand von Wurmlingen in schweren schaden gekommen ist. Geben ze Wass. an dem nechsten zinstag nach Barnabe dez zwelfboten 1366. — Or. Stadtarch. Überlingen (abt. 84 nr. 902). — Eingerückt in nr. 5960 zu juli 10. — — ZGORh. 19, 442 mit erläuterungen. — MVGHohenzollern. 5, 5. **5957**
juli	7		(Zürich) Johann von Tunsel, generalvikar bischof Heinrichs in spir., und Heinrich Livi, anwalt am hofe des bischofs, entscheiden zwischen bischof Heinrich und der abtei Salem in deren prozess, durch den beide parteien sehr viel mühsal, kosten und gefahren erlitten haben, besonders aber Salem. Wegen der länge der verflossenen zeit kann sich der bischof zur begründung seines anspruches auf das zehntviertel nur auf das *registrum* berufen, in dem unter anderen die kirche zu Pfullingen als zehntviertelpflichtig (quartalis) aufgeführt wird, und zwar beträgt die abgabe jährlich 3 pfd. heller. Der bischof soll deshalb eine abschrift aus dem register (transsumptum de registro et ipsius exemplacionem fidelem) dem päpstlichen auditor bis zu Mariä geburt [sept. 8] übermitteln, die urteilsverkündigung des auditors in keiner weise verzögern, sondern, soweit er das ohne kosten thun kann, befördern und der abtei eine von ihm besiegelte urkunde innerhalb 20 tagen übergeben, worin er auf das zehntviertel verzichtet. Dafür soll die abtei dem bischof zum ersatz der prozesskosten innerhalb 14 tagen 300 fl. und bis Michaelis 200 fl. zahlen. Dazu soll sie 100 fl. hinzufügen, wenn der bischof den magister Theoderich Last, untereinnehmer der apost. kammer, veranlassen kann, von einem prozesse abzustehen, mit dem dieser die abtei bedroht; der abt von Wettingen, der pleban von Überlingen und Johann von Tunsel müssen solches bezeugen. D. Thur. 1366 non. iul., ind. 4.

Digitized by Google

1366		
		— Or. Karlsruhe (Salem 400). — reg. v. Weech, Cod. Sal. 3, 381 nr. 1336[d] mit beschreibung der siegel der aussteller. — vgl. nr. 5955 zu 1366 juni 15 und nr. 6023 zu aug. 5. **5958**
juli 10	Zürich	bestätigt auf bitten der Anna, witwe des Nikolaus von Holdern, bürgers in Aarau (Arow), durch transfix die nr. 5684 zu 1361 okt. 1 und beauftragt den dekan in Kulm (Kulme), den ihm durch Rüdeger Schultheis von Lenzburg, kirchherrn in Suhr, präsentierten priester Rudolf gen. Gilsung als ständigen kaplan in gen. altar und pfründe einzuweisen. D. Thuregi 1366, 6. id. iul., ind. 4. — Or. Stiftsarch. Münster kt. Luzern (fasc. 37, nr. 1 b.). —*E.* **5959**
» 10		(Konstanz) graf Mangold von Nellenburg, domherr zu Konst., bescheinigt nr. 5957 zu juni 16. Beschach ze Cost. 1366 an dem nehsten fritag nach s. Ulrichstag. — Kopb. 314, 88[a] Karlsruhe. **5960**
» 15		(Esslingen) Johann *Hiersowe,* kaplan zu Esslingen, schreibt an bischof Heinrich: er hat im auftrage seines verwandten Eberhard gen. Jóser, bürgers zu Esslingen, mit zustimmung des bürgermeisters und rats der stadt und des vikars Werner aus dem nachlasse des Eberhard im wert von 1000 pfd. heller eine messpfründe auf den altar der hll. Philipp, Jakob, Erhard und Silvester in der pfarrkirche zu E. gestiftet. Die pfründe trägt jährlich 26 pfd. heller und ist von bürgermeister und rat der stadt zu besetzen. Der bischof wird um bestätigung der stiftung gebeten. Essl. 1366 die beate Margarete virg. — Or. (nach mitteilung von Prof. Diehl) Spitalarch. Esslingen (L. 15, fasz. 18). —*E.* **5961**
» 31	Wasserstelz	entscheidet den streit zwischen Heinrich Spichward, propst von Zurzach, einerseits, und dem kapitel daselbst anderseits, hinsichtlich der auslegung der vom bischof erlassenen satzungen für das stift Zurzach [nr. 5571 zu 1360 märz 10]. Der propst hat, weil er in den satzungen nicht ausdrücklich erwähnt war, behauptet, als solcher und als chorherr je eine pfründe nebst den täglichen verteilungen (distributiones) und den andern einkünften auch bei nichtresidenz geniessen zu dürfen. Der bischof bestimmt nun, dass, wenn der propst zugleich domherr ist, die chorherrnpfründe nach abgang oder tod des propstes in derselben weise zu einer jahrzeit und zum besten des kirchenvermögens verwendet werden soll, wie in den gen. satzungen festgesetzt ist, und dass der propst nur bei residenz und teilnahme am gottesdienst die distributionen und andern einkünfte, ausgenommen die für die jahrzeit und die kirchenfabrik bestimmte *grossa,* geniessen darf. D. in castro nro. Wassersteltz 1366, 2. kal. aug., ind. 4. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 129). — erw. Huber, Gesch. Zurzach 36. —*E.* **5963***
aug. 25		(Esslingen) Albert gen. Sylberer von Esslingen, kaplan der schwestern zu Lichtenthal, vermacht in seinem testament unter andern den bischöfen von Konstanz und Speyer je $^1/_4$ pfd. silber. 1366 fer. 3. prox. p. f. b. Bartholomei ap. — reg. Diehl, U-B. Esslingen 1, 521 nr. 1029[a] nach or. Spitalarch. Esslingen. —*E.* **5964**
» 27		(Konstanz) der domdekan Ulrich Güttinger, der domthesaurar Johann von Landenberg, die domherren Heinrich Truchsess, dr. decret., magister Johann Ebernant, Nikolaus Sátelli, Eberhard Mer, Berthold Frank, magister Theoderich Last, Heinrich Hünenberg und Konrad Truchsess. die in abwesenheit der übrigen domherren das domkapitel bilden, ernennen in ihrem rechtsstreit mit dompropst Burkhard von Hewen zu ihren sachwaltern bei der römischen kurie die abwesenden Johann Molhardi und den kleriker Konstanzer bistums Heinrich gen. Hasenleger und geben ihnen alle vollmacht. Acta sunt hec 1366 die Jovis 27. mens. aug., hora completorii vel quasi, in domo habitacionis Heinrici de Wil, subcustodis ecclesie Const., in civ. Const., etc., ind. 4. Zeugen: Ulrich gen. Keller, pfründner am hochaltar, und Nikolaus gen. Hettlinger, kaplan des St. Pantaleonaltars im dome. — Die vollmachtertheilung, die Hermann Swellgrübel von Markdorf, öff. kais. und des Konst. hofes notar, ausgefertigt hatte, ist nicht erhalten. Sie blieb wohl in Avignon, da sie für die sachwalter keinen wert mehr hatte. Alles wesentliche daraus steht in der erneuerung von 1370 mai 9. — vgl. nr. 5926 und zu 1369 märz 19. **5965**
sept. 10	burg Klingnau	beauftragt den Heinrich Spichward, dem Johann Lupf die kirche in Binzwangen (Byns-) zu verschaffen, falls sie wirklich dadurch erledigt ist, dass Konrad gen. Steck sie innehatte, ohne zum priester geweiht zu sein. D. in castro nro. Cling. 1366, 4. id. sept., ind. 4. — Erwähnt in nro. 5981 zu nov. 21. **5966**

* nr. 5962 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1366		
sept. 24		(Zürich) der generalvikar in spir. bischof Heinrichs zeigt dem incuratus der kirche zu Esslingen an, dass er den von bürgermeister und rat der stadt für die kapelle der hll. Kosmas und Damian in Sulzgries präsentierten Albert gen. Nagellin von Esslingen unbeschadet der rechte der pfarrkirche investiert hat. D. Thur. 1366, 8. kal. oct., ind. 4. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Esslingen B. 111). —*E.* **5967**
» 26		(Beromünster) Rudolf, propst zu Beromünster, verzichtet für sich und seine nachfolger auf die 6 m. s. jährlicher einkünfte, die ihnen aus den pfarrkirchen in Richenthal (Richental), Pfäffikon (Phåffikon), Magden (Magton), Kerns, Hägglingen (Hågg-) und Schongau (Schongow) zustehen, zu gunsten des stifts Beromünster und bittet bischof Heinrich oder dessen generalvikar in spir. um bestätigung. D. et a. Berone 1366 sabb. a. f. b. Michaelis arch. — Or. Stiftsarch. Münster, kt. Luzern (fasc. 13, nr. 5[a]). — Ebenda (nr. 5[b]) Or. gleichen inhalts von 1366 sept. 25 (D. et a. Berone 1366, 7. kal. oct., ind. 4.). —*E.* **5968**
» 27	Gottlieben	bekundet seine absicht, seine feste Bischofszell mit leuten und gütern und aller zugehörde seinem bruder Wolfram von Brandis zu verpfänden. Für den fall, dass vogt, räte und bürger von Bischofszell und alle, die dazugehören, dazu nicht willig sein sollten, versichert er, dass sein bruder und dessen erben die stadt bei allen ihren freiheiten, rechten und gewohnheiten lassen werden. Nicht aus mutwillen, sondern durch nutz und notdurft des hochstiftes sieht er sich zu der verpfändung genötigt. Geben ze Gotl. an s. Cosmas und Damianes tag 1366. — Or. Stadtarch. Bischofszell (Lade I). — vgl. 1383 juli 28. **5969**
» 29	Zürich	bestätigt, dass Ludwig graf von Öttingen, schwiegervater (socer) und vormund (curator) des grafen Ulrich von Helfenstein d. j., seines tochtermanns (filiaster), sohnes des verstorbenen grafen Ulrich d. j., an vormundes statt und Agnes von Helfenstein d. ä., sonst gen. von Schlüsselburg, geb. von Württemberg, mit einwilligung graf Ulrichs von Helfenstein d. ä. eine ewige messe auf den altar der hll. Matthäus ap., Agnes und Barbara in der abtei Blaubeuren gestiftet und mit 24 pfd. heller jährlicher einkünfte ausgestattet haben. Er setzt den ihm präsentierten priester Ulrich gen. *Hofmaister* als pfründbesitzer ein. D. Thur. 1366, 3. kal. mens. oct., ind. 4. — Or. Staatsarch. Stuttgart (41. 12. 2[a]). Nach Kerler, Grafen Helfenstein 66 und dem Stammbaum des Württembergischen Fürstenhauses war das verwandschaftsverhältnis das folgende: Anna von Öttingen, tochter Ludwigs, heiratete Ulrich XIII. d. j. († 1375). Ulrichs XIII. vater war Ulrich XI. d. j. († 1361). Agnes von Württemberg († 1373 febr. 12) war in erster ehe mit Ulrich IX. von Helfenstein († ende 1326), nach 1330 in zweiter mit Konrad von Schlüsselburg († 1347) verheiratet. Sie war die mutter Ulrichs XI. Ulrich X. d. ä. wurde 1372 april 7 ermordet. Er war der bruderssohn Ulrichs IX., Ulrichs XI. vetter. Kerler's erwähnung dieser urkunde s. 61 ist irrig. **5970**
» 30	»	bestätigt durch transfix nr. 5968 zu sept. 26. D. et a. Thur. 1366 fer. 4. prox. post f. s. Michaelis arch., ind. 4. — Or. Stiftsarch. Münster, kt. Luzern (fasc. 13, nr. 5 c). —*E.* **5971**
okt. 1	»	bestätigt die stiftung einer messpfründe am Marienaltar in der leutkirche zu Bermaringen, die genannte von Hörningen vorgenommen haben, laut stiftungsurkunde von 1366 juni 12. D. Chur. [wohl statt Thur.!] 1366 kal. mens. oct., ind. 4. — Ulm. U-B. 2, 616 nach Kopb. des Deutschen Hauses in Ulm, 10[b]. —*E.* **5973***
» 1		(Konstanz) dekan und kapitel des domes verpflichten sich mit rücksicht auf ihr gewissen und den zustand des kapitels eidlich, in zukunft die Klementine „Ut hii qui de etate et qualitate", die bisher wegen der macht des adels einzelnen personen gegenüber ausser acht gelassen worden war, zu beobachten, um so dem im bistum herrschenden mangel an subdiakonen abzuhelfen. Demnach soll jeder domherr, der sich nicht in der kürzesten vorgeschriebenen zeit zum subdiakon weihen lässt, nur die hälfte der pfründbezüge, die den bei den gottesdiensten anwesenden verteilt werden, erhalten. D. et a. in eccl. Const. in loco capitulari 1366 kal. oct., ind. 4. — Or. Karlsruhe (5|39). — Kopb. 322, 194[b]; 336, 139[a] Karlsruhe. — vgl. Clem. I. 6 (CJC. ed. Friedberg 2, 1139). — vgl. nr. 5987 zu 1367 jan. 4 und zu 1370 sept. 30. **5974**
» 2	Wasserstelz	verpfändet mit einwilligung des domkapitels seinem kämmerer Johann von Niederweiler (Niderwile) die quarten der kirchen zu Herbertingen (Herbrechtingen) und Moosheim um 120 gul-

* nr. 5972 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1366		
		den; erfolgt die zurückzahlung der schuld vor Johannis, so fallen die quarten des ganzen jahres an das hochstift, nach Johannis werden sie dem pfandbesitzer zu teil. Geben ze Wassersteltz 1366, an s. Leondegarien tag des bischofs. -- Or. Karlsruhe (5 Herbertingen). — Eingerückt in folgende nr. — Kopb. AA, 734 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — begl. abschr. 17. jhts. Regensburg, Thurn- und Taxis'sches Archiv. **5975**
okt. 2		(Wasserstelz) Johann von Niederweiler stellt dem bischof Heinrich wegen verpfändung der quarten der kirchen zu Herbertingen und Moosheim einen revers aus. Geben ze W. wie oben. — Or. Karlsruhe (5 Herbertingen). — Kopb. AA, 734 Erzbisch. Arch. Freiburg in B. — Kopb. 314, 121[a] Karlsruhe. **5976**
» 19	Zürich	bestätigt der kapelle in Schötz die ihr 1357 märz 23 erteilten ablässe und fügt selbst einen 40 tägigen hinzu. D. Thur. 1366, 14. kal. mens. nov., ind. 4. — Or. Staatsarch. Luzern (S. U. fasc. 18, Schötz 6[b]). — vgl. GFr5Orte. 16, 13 anm. 1. **5977**
» 21		(Avignon) papst Urban V. beauftragt den erzbischof von Mainz und dessen suffragane, den zehnten einzuziehen, den er dem kaiser Karl zur bekämpfung der in Italien hausenden gesellschaften bewilligt hat. D. Av. 12. kal. nov., a. 4. „Ecclesiarum omnium". — Eingerückt in nr. 5988 zu 1367 jan. 6. — Theiner, Cod. dom. temp. 2, 443. — vgl. Böhmer-Huber, Päpste nr. 109; Werunsky, Karl IV. 3, 351; und oben nr. 5938 zu 1366 febr. 23; zu 1374 juli 6; 1375 febr. 17, juli 22, dez. 1. **5978**
» 26	burg Klingnau	vereinigt mit zustimmung des domkapitels auf bitten Konrads von *Aich*, kantors von Zurzach und ehemaligen anwalts des Konstanzer hofes, der altar und pfründe der hll. Moriz, Georg, Christophorus und aller märtyrer in der stiftskirche zu Zurzach gestiftet hat, die pfarrkirche in Baldingen und den hof der kellerei daselbst, samt dem von der abtei Rheinau abgetretenen patronat, mit gen. altar und pfründe in der kirche zu Zurzach. Das domkapitel stimmt zu. D. in castro Clingnow 1366, 7. kal. nov., ind. 4. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 130). — reg. Huber, Urkk. Zurzach 201; Kollaturpfarreien 176; Geschichte Zurzach 35. —*E.* **5979**
» 27	Konstanz	verpfändet dem ritter Diethelm von Marbach (-pach) in anbetracht der treuen dienste, die er unter grossen kosten dem bischof Johann, seinem vorgänger, geleistet hat, um 100 goldgulden das zehntviertel, das dem hochstift von dem Johanniterhause zu Villingen geschuldet wird. Das domkapitel stimmt zu. D. Const. 1366, 6. kal. nov., ind. 13. — Or. Karlsruhe (20/Sp. 85). — ZGORh. 8, 125. **5980**
nov. 21		(Zürich) Heinrich Spichward, propst von Zurzach, von bischof Heinrich subdelegiert, um gemäss päpstlicher verleihung dem Johann gen. Lupf von Riedlingen, priester Konst. bistums, ein beneficium der abtei Heilig-Kreuzthal zu verschaffen, entscheidet den streit des Lupf mit dem kleriker Konst. bistums Eberhard, sohn des Johann gen. Hermann von Oggelsbeuren (Ogeltzbürren), um die pfarrkirche in Binzwangen zu gunsten des ersteren. Er berichtet ausführlich über den langwierigen prozess, der vor dem bischof und dessen generalvikar in spir. Johann von Tunsel (Thonsol) geführt wurde. Der anwalt des Eberhard war Rudolf von Brixen, der sich wiederum durch einen scholaren Johann von Bregenz vertreten liess. D. et a. Thur. 1366 sabb. a. f. s. Katherine, que fuit 21. dies mens. nov., ind. 4. Zeugen: Konrad gen. Steck, chorherr von Zofingen; Hermann gen. Pfung von Zürich, kleriker; Rudolf gen. Brüngger, notar des Konst. hofes; Heinrich gen. Martini von Waldsee. Ausgefertigt durch Johann von *Stetfurt*, chorherr von Zürich, öff. kais. vereid. notar. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Heiligkreuzthal). — vgl. nr. 5966 zu sept. 10. **5981**
» 22	Zürich	bestätigt, dass Johann gen. *Lannli* von Horb, priester Konst. bistums, den wunsch seines verstorbenen blutsverwandten Kuno gen. Lannli von Horb, priesters Konst. bistums, ausgeführt und in der hl. Kreuzkapelle zu Horb mit einwilligung des kirchherrn der pfarrkirche zu Ihlingen (Inhelingen), in deren grenzen die kapelle liegt, einen altar neu erbaut, für die weihe gesorgt und mit einer priesterpfründe bewidmet hat. D. Thur. 1366, 10. kal. mens. dec., ind. 4. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Horber Klöster 14. 27. 1). Auf der rückseite neben den spuren des ringsiegels: Nycol. Landolt. **5982**
» 24	»	vom papste zum vollstrecker ernannt, befiehlt den dekanen in Riedlingen und in Andelfingen, dafür zu sorgen, dass Johann gen. Lupf als kirchherr von Binzwangen anerkannt wird. D.

Digitized by Google

1366		Thur. 1366, 8. kal. dec., ind. 4. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Heiligkreuzthal). Auf der rückseite ein nur teilweise erhaltener abdruck des bischöflichen geheimsiegels: in der mitte der bischofstab, rechts davon das Konstanzer kreuz, links der feuerbrand. Vgl. das ähnliche siegel des bischofs Otto von Hachberg bei v. Weech taf. 33, 2. Rechts oben die bekannten spuren eines ringsiegels, die noch den feuerbrand erkennen lassen. **5983**
dez. 3		(Avignon) papst Urban V. schreibt an Johann gen. Huber von *Rekken,* priester und kirchherrn in Höngg (Honge). Dieser hat vorgetragen, dass nach der erledigung der pfarrkirche Höngg durch die resignation des Johann gen. von Humlikon (Homlikon) und annahme dieser resignation durch bischof Heinrich der abt Albrecht und der konvent von Wettingen als patrone ihn dem bischof präsentierten, worauf dieser ihn kanonisch einsetzte. Der papst bestätigt ihn, unter ausschluss jeder reservation. D. Av. 3. non. dec., a. 5. „Laudabilia probitatis". — Mod. abschr. (Vatic. 256, 24[a]; Aven. 165, 377[b]) Karlsruhe. — vgl. nr. 5463 zu 1359 april 16. **5984**
» 10	Zürich	vom papste zum vollstrecker ernannt, beauftragt die dekane in Riedlingen und in Binzwangen, die nachbenannten Johann gen. Haller, Heinrich gen. Salzmann von Riedlingen, Figenbach und Tentinger von Binzwangen in den kreuzgang der propsteikirche zu Zürich zu laden, weil sie sich weigern, dem Johann Lupf, kirchherrn in Binzwangen, die schuldigen abgaben zu leisten. Der tag der ausführung soll auf der rückseite vermerkt und der brief besiegelt zurückgeschickt werden. D. Thur. 1366, 4. id. dec., ind. 4. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Heiligkreuzthal). Auf der rückseite war, wie rote spuren zeigen, das grosse siegel aufgedrückt. Daneben die spuren des ringsiegels. Sodann von gleichzeitiger hand: proxima dominica post Epyphaniam [1367 jan. 10] intimata est hec ammonicio. Weitere siegelspuren rühren wohl von den empfangenden dekanen her. **5985**
» 19	Wasserstelz	erweist Konrad dem Ammann von Möhringen (Meringen), chorherrn zu Zofingen, seinem lieben kaplan, und dessen bruder Heinrich die besondere gnade, dass sie den zehnten zu Tengen (Tainingen), lehen des hochstifts, den sie und ihr verstorbener bruder mit einwilligung eines früheren bischofs von Johann, bürger zu Geisingen (Gisingen), gekauft haben, *in pfaffflichem leben* haben und niessen und damit thun dürfen, was ihnen füglich ist, *glich als ob si laisen werin, und sol in ir pfaffhait oder wihi daran enkainen schaden noch gebresten bringen.* Geben ze Wass. 1366 an dem nechsten samstag nach s. Lucientag. — Or. Staatsarch. Aarau (Wettingen 597). **5986**
1367		
jan. 4	Zürich	befiehlt den pfarrern in stadt und sprengel, sie sollen den domherren seine bestätigung ihrer eingerückten verordnung von 1366 okt. 1 [nr. 5974] kund thun. Versäumen die domherren die nächste frist, wo die heiligen weihen gefeiert werden, so verfallen sie dem bann. Ausnahmen können stattfinden. Namentlich sollen die bischöflichen kapläne keinen schaden an ihren pfründbezügen leiden. Vorstehendes wurde durch die satzungen des Vienner konzils [1311] veranlasst, die, lange in vergessenheit geraten, verbieten, dass, wer nicht mindestens subdiakon ist, im kapitel einer dom- oder kollegiatkirche stimme habe. D. Thur. 1367 prid. non. ian., ind. 5. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 40). — Kopb. Lib. Constitut. s. 59-64 Donaueschingen — vgl. Hefele, Conciliengeschichte 6[2], 552. **5987**
» 6		(Würzburg) Gerlach, erzbischof von Mainz, thut dem bischof von Konstanz die bulle nr. 5978 von 1366 okt. 21 kund. A. et d. Herb. 1367, ind. 5., pontif. Urbani pape quinti a. 5., die 6. mens. ian. Zeugen: der bischof von Cur und andere genannte. Notarielle ausfertigung. — Gleichzeitige papierabschrift: Staatsarch. Basel (Klingenthal). **5988**
» 12	Wasserstelz	bekundet, dass die kirche zu Wertbühl (Warpûl) zum hochstift gehört, da sie lehen der dompropstei ist. Demnach sollen die leibeigenen der kirche an allen gnaden, freiheiten und rechten der anderen gotteshausleute theilnehmen. Dazu gehört auch, dass wenn eines gotteshauses mann und eines anderen gotteshauses frau eine ehe eingehen, die kinder „infolge des wechsels und der genossenschaft" dem herrn des mannes gehören. Geben ze Wass. an s. Hilarien abent 1367. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Fischingen). **5989**
» 23		(Säckingen) Anna von Brandis, äbtissin von Masmünster Basler bistums und stiftsfrau (tûnfrôwe) zu Säckingen, verspricht die entscheidung, die bischof Heinrich zwischen ihr einerseits, Margarete von Grünenberg äbtissin und dem kapitel von Säckingen anderseits gefällt

Digitized by Google

1367		
		hat, genau zu beobachten. Sie stellt als bürgen ihren bruder bischof Heinrich, ihre vettern Thüring und Wolfram d. ä. von Brandis, und ihren bruder Wolfram. Geben ze Sek. an s. Thymotheus abend dez zwelfbotten 1367. — Or. Karlsruhe (16|37). — Kopb. 646, 437 ebenda. **5990**
febr. 1	Konstanz	bestimmt, dass die domherren künftig noch einen zweiten monat von der stadt fernbleiben dürfen, ohne dadurch schaden zu erleiden. Die bezüge der dompfründen reichen zu einem standesgemässen leben der domherren nicht aus, so dass diese ausserhalb noch pfründen aufsuchen müssen, um ihre verhältnisse zu verbessern. Dekan und kapitel des domes bekräftigen, dass solches wahr sei. D. et a. Const. 1367 kal. febr., ind. 5. — Kopb. 322, 194[b]; 336, 138[b] Karlsruhe. — Kopb. Liber constitut. 266—268 Donaueschingen. **5991**
» 1		(Zürich) Johann von Tunsel (Tonsol), generalvikar in spir. bischof Heinrichs und offizial, schreibt an den dekan in Neuenburg: bischof Heinrich hatte vom papste den auftrag bekommen, dem Burkhard gen. Koch, prieşter Konst. bistums, ein beneficium mit oder ohne seelsorge zu verschaffen, das zur kollatur der abtei St. Blasien gehörte. Der aussteller wurde mit der vollziehung betraut. Koch beanspruchte die pfarrkirche zu Hügelheim (Hugelnhein), indem er behauptete, dass Rüdiger Fridbolt sie zu unrecht innehabe. Der aussteller entscheidet nach darlegung der streitsache dementsprechend und beauftragt den dekan mit der einweisung des Koch in die ständige vikarei Hügelheim, da die kirche der abtei inkorporiert ist. D. et a. Thur. sub. sig. nri. vicariatus pendenti 1367, kal. mens. febr., ind. 5. — Or. Karlsruhe (St. Blasien). Auf der rückseite an dem einschnitt für den siegelstreifen steht von gleichzeitiger hand: singnata in libro XIII. Ebenda rechts oben findet sich der abdruck eines siegelstempels in rotem wachs, kreisrund, 11 mm durchmesser; im siegelfelde ein **O**, von blattverzierungen umgeben. — Kopb. 690, 74[b] Karlsruhe. **5992**
» 14		tauscht mit dem kloster St. Agnes zu Schaffhausen einen leibeigenen vom kelnhofe zu Bohlingen (Boll-) gegen die tochter des kellers Hans von Wiesholz (Wisholcz). Geben 1367 an sant Vállentins tag. — Or. Staatsarch. Schaffhausen (St. Agnesenamt H 5). **5993**
» 23	burg Wasserstelz	erlaubt dem Johann Ravensburg, vertrautem diener (familiaris domesticus) des herzogs von Österreich und kirchherrn in Kloten, dass er sich von seiner kirche 5 jahre lang zu ihrem und des herzogs vorteil auch studierend fern halten dürfe, aber für die versehung der kirche zu sorgen habe. D. in castro nro. Wass. 1367, 7. kal. mart. — Gleichzeitige abschr. Hist. Ant. Ges. Zürich. **5994**
märz 6		(Engelberg) die meisterin und nonnen des frauenklosters Engelberg verpflichten sich zur aufrechthaltung der verpflichtungen, die ihnen die eingerückte urkunde des bischofs Heinrich von 1362 juli 27 [nr. 5730] auferlegt. Sie siegeln mit dem siegel des abts von Engelberg, da sie der eigenen siegel entbehren. D. et a. in monast. nro. 1367, 6. die mens. mart. — Or. Stiftsarch. Engelberg (Yy). — Kopb. AA, 555. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — GFr5Orte. 24 (1869), 280; 53 (1898), 207. **5994a**
» 12	Zürich	erlaubt der abtei St. Blasien, die ihr inkorporierte pfarrkirche in Nellingen (Nallingen; oa. Esslingen) nach dem ausscheiden des ständigen vikars durch einen ihrer mönche versehen zu lassen, damit der dort waltende propst nicht allein sei. D. Thur. 1367, 4. id. mart., ind. 5. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Nellingen). — Kopb. der propstei Nellingen von 1550 bl. 218[b], Stiftsarch. St. Paul in Kärnten. — erw. Gerbert, Hist. Nigr. Silv. 2, 187. **5995**
» 12	»	bestätigt durch transfix eine urkunde von 1320 märz 18, wonach Elisabeth von Matzingen, äbtissin des Fraumünsters zu Zürich, den altar der hll. Jacobus maior und Leodegar in dieser kirche mit einer pfründe ausstattet. A. et d. Thuregi 1367, 4. id. mart., ind. 5. — Abschr. 16. jahrh. Staatsarch. Zürich (F. II. 103). — erw. Nüscheler, Gotteshäuser 3, 633 anm. —*E.* **5996**
» 22	burg Wasserstelz	schreibt als „collector et receptor decimarum omnium fructuum, reddituum et proventuum ecclesiasticorum", welche papst Urban V. kaiser Karl IV. zur vertreibung der „gesellschaften" bewilligt hat (ad exterminium quorundam hominum perversorum, que Comitive nuncupantur terras romane ecclesie et imperii occupantium) an die Dominikanerinnen seiner diözese: obwohl er beauftragt sei, von allen geistlichen seiner diözese den zehnten des jahres 1366 bis Laetare [28. märz] 1367 zu erheben, so befreie er sie doch von der zahlung wegen ihrer armut und

Digitized by Google

1367		
		ihrer privilegien. D. in castro nro. Wassersteltz 1367 die lune a. dominic. qua cantabitur Letare prox., ind. 5. — Eingerückt in ein notariatsinstrument des notars Rudolf Brüngger von Winterthur vom 3. april 1367, welcher obige urkunde auf bitten des Johannes Lübler, prior des dominikanerklosters in Esslingen, vidimierte: Or. Universitätsarchiv Freiburg i. Br. (Dominikaner 26). — vgl. nr. 5978. —*R.* **5997**
märz 29	Gottlieben	bekundet, dass Elsbet, Johann des Grüningers von Diessenhofen frau, den zehnten zu Dörflingen um 45 m. s. Konst. gew. der meisterin und dem konvent des klosters zu Diessenhofen Predigerordens verpfändet hat. Geben ze Gotl. an dem måntag vor usgandem merzen 1367. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Katharinenthal). — vgl. nr. 5340 zu 1357 dez. 20. **5998**
» 29		(Konstanz) Katharina von Diepoltsweiler verkauft unter lehensherrlicher mitwirkung des bischofs von Konstanz an Ulrich von Königsegg, sohn Ulrichs von K., um 20 pfd. heller das gut zu Ebisweiler, lehen des bistums Konstanz. Ze Cost. geben 1367 an dem nähsten mentag vor ingåndem aberellen. — Notiz im material nach Or. Germ. Museum Nürnberg. —*R.* **5999**
» 30	Zürich	bestätigt der pfarrkirche in Pfin die ihr 1361 mai 10 erteilten ablässe und fügt selbst einen 40tägigen hinzu. D. Thur. 1367, 3. kal. apr., ind. 5. — Eingerückt in die urk. bischof Otto's von 1482 febr. 23: Or. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **6000**
april 1		(Konstanz) das domkapitel präsentiert dem bischof auf die durch den tod des Mangold von Nellenburg erledigte pfarrkirche zu Tal den priester Konrad von Ehingen, kaplan der Konstanzer domkirche. D. in ecclesia Const. 1367 kal. apr., ind. 5. — Kopb. 307, 49 Karlsruhe. —*R.* **6001**
» 22	Konstanz	bestätigt, dass der verstorbene Jakob gen. Kurtzmann von Ravensburg, chorherr von Zürich und von Zofingen, auf den altar der hl. Katharina und 11000 Jungfrauen in der pfarrkirche zu Ravensburg mit einwilligung des abtes von Weingarten als des patrons und des Berthold gen. Griesinger als des ständigen vikars der pfarrkirche eine priesterpfründe gestiftet und mit genannten einkünften ausgestattet hat. D. Const. 1367, 10. kal. maii, ind. 5. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten 53. 32. 233). **6002**
» 23		(Denkendorf) Friedrich propst von Denkendorf präsentiert dem bischof Heinrich auf den altar der hl. j. Maria in der pfarrkirche zu Aich (E-), der durch den tod des letzten pfründners Heinrich gen. von Beutelsbach erledigt ist, den priester Johann gen. von Überlingen. D. in mon. nro. 1367 fer. 6. infra oct. Pasche, ind. 5. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Denkendorf). — vgl. nr. 6018 zu juli 21. **6003**
» 24	Zurzach	entscheidet einen streit des stifts Zurzach mit Bürgi Unfrid von Zurzach wegen eines von der kantorei des stifts angesprochenen, zu dem sogen. kaufmannsgut des Unfrid gehörenden weingartens dahin, dass Unfrid der kantorei den weingarten für ein herbsthuhn jährlich zu ewigem zinslehen geben soll. Geben Zurzach an sant Markus des evangelisten abent 1367. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 317). — reg. Huber, Urkk. Zurzach 317. —*E.* **6004**
» 26		(Avignon) papst Urban V. beauftragt die äbte von St. Gallen und von Salem und den dompropst von Konstanz, den priester Hugo gen. Nahtram, ständigen beneficiaten an St. Mang [zu St. Gallen], in die pfarrei Turbenthal einzuweisen. D. Av. 6. kal. maii, a. 5. „Laudabilia probitatis". — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 1142 nr. 335 nach Aven. 162, 303[a]. **6005**
» 27		(St. Blasien) abt Heinrich und der konvent von St. Blasien tauschen mit Burkhard propst und dem kapitel des domes zu Konstanz leibeigene: sie geben Anna, tochter des verstorbenen Konrad von *Widan,* und erhalten Adelheid, tochter des verstorbenen Werner, meiers von *Wänningen.* 1367 an dem nåhsten zistag nach Marxstag ze s. Blesien. — Or. Karlsruhe (5 Weningen kt. Zürich). **6006**
mai 14		bruder Friedrich von Ebersberg, leutpriester zu Bern, vidimiert die urkunde bischof Heinrichs von Konstanz von 1361 mai 21 [nr. 5661]. D. 14. die mens. maii 1367. — Or. Bürgerspitalarch. Bern. —*E.* **6007**
» 26	Konstanz	verpfändet mit einwilligung des domkapitels seinem diener Peter Kel die quart, consolationes und bannales der kirche zu Schwiz um 150 gulden; erfolgt die zurückzahlung der schuld vor Johannis, so fallen die bezeichneten einkünfte des ganzen jahres an das hochstift, nach Johannis, so werden sie dem pfandbesitzer zu teil. Domdekan Ulrich Güttinger und das dom-

Digitized by Google

1367		
		kapitel stimmen zu. — Geben ze Cost. 1367, an der hl. uffart abend unsers herrn. — Or. Kirchenlade Steinen (kt. Schwiz). — Kopb. AA, 133. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — GFr5Orte. 24, 333 nr. 9. — reg. GFr5Orte. 30, 315 nr. 16. — vgl. nr. 6024. **6008**
mai 30		(Beromünster) Rudolf propst und das kapitel von Beromünster thun dem bischof Heinrich kund, dass sie wegen vielfältiger, ihnen von abt Rudolf von Engelberg geleisteter dienste, der abtei das patronatsrecht der pfarrkirche in Kerns und deren tochterkapelle des hl. Nikolaus, das mit dem herrenhofe daselbst verbunden ist, schenken und auf die inkorporation der kirche in ihr kloster verzichten. Sie bitten den bischof solches zu bestätigen. A. et d. in eccl. nra. Ber. in loco nro. capitulari 1367, 3. kal. mens. iun., ind. 5., etc. — Or. Stiftsarch. Engelberg (Bbb 26). — GFr5Orte. 53 (1898), 214. — reg. Durrer, St. Niklausen, GFr5Orte. 52, 318 anm. 2. — vgl. nr. 6011 zu juni 1. **6009**
» 30		(Beromünster) dieselben thun dem bischof kund, dass sie wegen drückender wucherschulden den herrenhof (curia dominicalis) im dorfe Kerns mit allem zubehör veräussert haben, da er von ihrem kloster etwa eine tagereise entfernt, nur über den Luzerner see und manchmal nicht ohne gefahr zu erreichen ist, zudem auch die mit der erhebung der einkünfte verbundenen kosten mehrfach die einkünfte selbst aufgezehrt haben. Die abtei Engelberg, die dem hofe näher liegt, hat dafür 500 pfd. pfg. Zofinger münze bezahlt. A. et d. (wie oben). — Or. Stiftsarch. Engelberg. — GFr5Orte. 53 (1898), 210. — reg. Durrer, St. Niklausen, GFr5Orte. 52 (1879), 318 anm. 2. — vgl. Küchler, Kerns 78. — vgl. nr. 6012 zu juni 1. **6010**
juni 1	Konstanz	bestätigt nr. 6009. D. et a. in eccl. nra. Const. 1367 kal. iun. — Or. Stiftsarch. Engelberg (Bbb). Transfix an genannter nr. — GFr5Orte. 53 (1898), 216. **6011**
» 1	»	bestätigt nr. 6010 zu mai 30. D. und Or. wie oben. — GFr.5Orte. 53 (1898), 213. **6012**
» 18	»	von Gottes und des ap. stuhles gnaden, inkorporiert mit einwilligung des domkapitels der abtei Engelberg die durch schuldenlast, die feldzüge des herzogs Albrecht von Österreich gegen Zürich und die Waldstädte, misswachs und pestilenz schwer geschädigt ist, die pfarrkirche zu Kerns, deren patronat der abtei gehört, unter vorbehalt einer ausreichenden congrua für den vikar und des zehntviertels für das hochstift. D. et a. in ecclesia nostra Const. 1367, 14. kal. jul., ind. 5. — Or. Stiftsarch. Engelberg. — GFr5Orte. 53 (1898), 217. — vgl. Küchler, Kerns 79, zum 23. juni (!).— vgl. nrr. 5348; 6009 ff. und nr. 6015. **6013**
» 23	»	leiht dem Konrad Kopp, bürger zu *Wile,* seiner frau Anna und seinen kindern des Wismans schuppose zu *Wille,* die Heinrich der Tyfer baut und die Johann von Niederwil (Nidrenwille) dem Kopp um 8 pfd. pfg. verkauft hat. Ze Cost. geben 1367 an s. Johans abende des Thöffers. — Or. Stadtarch. Bischofszell. — vgl. 1375 okt. 30. **6014**
» 29	»	von Gottes und des ap. stuhles gnaden, inkorporiert der abtei Engelberg die pfarrkirche in Kerns. Das domkapitel stimmt zu und siegelt. D. et a. in eccl. nra. Const. in loco capitulari, ubi tractatus capitulares per nos et nostrum capitulum fieri solent 1367, 3. kal. iul., ind. 5. — Or. Stiftsarch. Engelberg (Bbb XXVIII). Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: incorporatio ecclesie in Kerns ab episcopo H^{co} et capitulo. — Von dem zehntviertel ist hier nicht die rede. — GFr5Orte. 53 (1898), 219. — ausz. Durrer, St. Niklausen, GFr5Orte. 52 (1897), 318 anm. 3. — vgl. nr. 6013 zu 1367 juni 18. **6015**
juli 1		(Engelberg) abt Rudolf und der konvent von Engelberg stellen dem bischof Heinrich unter hinweis auf die eingerückte urkunde vom 29. juni [nr. 6015] einen revers aus, mit dem zusatze, dass die kirche in Kerns wie bisher dem hochstift quartpflichtig sein soll. D. in monast. nro. kal. iul. 1367, ind. 5. — Or. Stiftsarch. Engelberg (Bbb XXIX). — Kopb. 314, 232^{b}; 315^{a}, 93 Karlsruhe. — Kopb. AA, 587 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — GFr5Orte. 53 (1898), 220. **6016**
» 9		erteilt dem kloster Rathausen zur wiedererbauung der kirche ablass. D. 1367, 7. id. iul. — reg. GFr5Orte. 2, 22. **6017**
» 21	»	beauftragt den dekan in Reutlingen, den priester Johann gen. von Überlingen in die pfründe des Marienaltars zu Aich (E-) [oa. Nürtingen] einzuweisen. D. Const. 1367, 12. kal. aug., ind. 5. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Denkendorf). — vgl. nr. 6003. **6018**
» 21	Wasserstelz	bekundet, dass nach der von ihm in dem streite zwischen dem stift Zurzach und der bauerschaft (Gross-) Döttingen [vgl. nr. 5952 zu 1366 juni 4] gefällten entscheidung das stift nun-

Digitized by Google

1367		
		mehr eine urkunde vorgebracht hat, die eine änderung des urteils erforderlich macht. Der bischof entscheidet jetzt, dass die bauerschaft jährlich zu Martini von dem stifte 9 viertel kernen Klingnauer masses erhalten, an die chorherren aber weiter keine ansprüche auf haltung eines zuchtstieres stellen soll. Geben ze Wassersteltz an sant Marien Magdalenen abent 1367. — Or. Staarsarch. Aarau (Zurzach 133). — reg. Huber, Urkk. Zurzach 241. —*E.* **6019**
juli 22	burg Wasserstelz	verpfändet dem freien Johann von Tengen und dessen frau Margarete, tochter des grafen Eberhard von Nellenburg, um 500 goldgulden das zehntviertel der kirche zu Bülach. Geben in unser vestin zu Wassersteltz 1367 an dem nächsten dornstag nach s. Margrethen tag. — Abschr. Bd. W II. 3 bl. 17 Staatsarch. Zürich. **6019a**
» 29	Konstanz	bekundet, dass sein getreuer Wilhelm Meiger, bürger zu Klingnau, z. z. sein vogt und pfleger daselbst, den meierhof des hochstifts im dorfe Döttingen (Tetingen) gekauft hat, und belehnt ihn damit. Der hof zinst jährlich auf Martini 9 mutt kernen Klingnauer masses und 30 schill. pfg. jeder münze, die in Klingnau gäng und gäbe ist. Das domkapitel siegelt. Geben ze Cost. 1367 an dem nechsten donrstag nach s. Jacobstag dez zwölfbotten. — Eingerückt in die folgende nr. **6020**
» 29		(Konstanz) Wilhelm Meiger beurkundet seine belehnung. Da er sein eigenes siegel nicht bei sich hat, siegelt auf seine bitte junker Wolfram von Brandis d. ä. Geben ze Cost. in dem vorgeschriebenen jare und tage etc. — Or. Staatsarch. Aarau (Konstanz). — Kopb. 315, 388[a] Karlsruhe. **6021**
» 30	»	beurkundet eine zeugnisaufnahme darüber, ob die münsterkirche oder die St. Laurentiuspfarrkirche zu St. Gallen die obere sei. D. Cost. 1367, 3. kal. aug. — Flüchtige abschrift Stiftsarch. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 78 nr. 1647. — erw. Naef, Chronik von St. Gallen 314. — Aus einem zusatz geht hervor, dass die zeugnisaufnahme vor Rudolf Werner von Winterthur, kleriker Konst. bistums, kais. und des Konst. hofes notar, stattfand. **6022**
aug. 5	burg Gottlieben	giebt seinen prozess gegen die abtei Salem um zehntviertel und erste früchte der kirche zu Pfullingen auf. Acta sunt hec (1367 die Jovis 5. mens. aug., hora vesperarum, in castro Gotl. etc., ind. 5.). Zeugen: magister Johann von Tunsel, generalvikar, und Heinrich von Säckingen, kaplan und notar des bischofs. Ausgefertigt auf wunsch des bruders Johann Livinus, weinkellerers und pflegers (cellerarius vini et procurator seu negiociorum gestor) der abtei, durch Hermann gen. Swellgrübel von Markdorf, Konst. kleriker, kais. und des Konst. hofes vereid. notar. — 2 Orr. Karlsruhe (Salem 400). — reg. v. Weech, Cod. Sal. 3, 381 nr. 1336[b]. — vgl. nr. 5958 zu 1366 juli 7 und zu 1369 dez. 10. **6023**
» 7		(Konstanz) Peter Kel stellt dem bischof Heinrich wegen der verpfändung der quart, consolationes und bannales der kirche zu Schwiz einen revers aus. Geben ze Cost. an dem nächsten samstag nach s. Sixtes tag. — Or. Karlsruhe (5 Schwiz). — Kopb. AA, 133 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. 314, 18 Karlsruhe. — vgl. nr. 6008. **6024**
» 14	Konstanz	verpfändet mit einwilligung des domkapitels dem Rudolf Turner um 40 gulden die quart der kirche zu Tuggen; erfolgt die pfandlöse vor Johannis, so fallen die einkünfte des ganzen jahres an das hochstift, nach Johannis an den pfandinhaber. Geben ze Cost. an unnser frowen abend in dem ogsten 1367. — Eingerückt in folgende nr. **6025**
» 14		(Konstanz) Rudolf Turner, „den man nemmet in dem tal, das gelegen ist in der Mark", stellt dem bischof Heinrich einen revers aus wegen der verpfändung der quart zu Tuggen. Geben ze Cost. (an unnser frowen abend in dem ogsten 1367). — Or. Karlsruhe (5 Tuggen). — Kopb. AA, 131 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. 314, 64[a] Karlsruhe, irrig zu 1387. Mit dieser berichtigung wird den vermutungen Roth's von Schreckenstein, ZGORh. 29 (1877), 289 f., und Haupt's, ebenda NF. 5 (1890), 294, der boden entzogen. **6026**
» 18		und Eberhard, abt der Reichenau, schlichten den streit zwischen den chorherren der kollegiatkirche in Schienen (Schinen) und dem ritter Johann von Blumberg über den grossen und kleinen zehnten zu Riedböhringen (Beringen in Bara), gen. *der chorherren zehend in Schinen,* zu ungunsten des ritters, diesen zudem zu schadenersatz verpflichtend. 1367, 15. kal. sept. — Or. Donaueschingen. — ausz. Fürstenberg. U-B. 6, 155 nr. 98 anm. 2. **6027**

Digitized by Google

1367		
aug. 25		(Schottenkloster) der generalvikar bischof Heinrichs in spir. bekundet, dass an diesem tage Konrad Truchsess von Diessenhofen, domherr und sachwalter des domkapitels, die resignation des kirchherrn Walther gen. *Mayger* von Altstetten auf die pfarrkirche Hailtingen entgegengenommen hat. Walther siegelt. D. in mon. Scotorum extra muros Const. 1367 mens. aug. die 25., ind. 5. R. — Or. Karlsruhe (5 Hailtingen). Das siegel des ausstellers trägt die umschrift: † Vicarius in spiritualibus generalis domini Heinrici episcopi Const. **6028**
» 31	Konstanz	und Wolfhard von Brandis sein bruder, Konrad Pfefferhard und Eberhard am Horn, bürger zu Konstanz, bekunden, dass abt Eberhard und der konvent der Reichenau ihnen alle flecken, leute und güter der abtei verpfändet haben. Der abt behält sich aber u. a. münze und zoll zu Radolfzell vor. Geben ze Cost. 1367 an dem nächsten zinstag nach s. Bartholome tag des zwelfbotten. — Or. Karlsruhe (5 Reichenau). — Brandi in den Beilagen zu Gallus Öhem, 168 nr. 11. **6029**
okt. 15		(Säckingen) die äbtissin Margarete von Säckingen verpflichtet sich ihrem kapitel gegenüber, die kosten, welche der am römischen hofe wegen der kirche zu Glarus geführte prozess verursache, aus den gefällen der abtei und nicht aus den kapitelsgefällen zu zahlen. Bischof Heinrich stimmt zu. G. ze Seckingen an s. Gallen abent 1367. — Or. Karlsruhe (16|99). — Kopb. 646, 441 Karlsruhe. — ZGORh. 11, 424. — reg. Schaubinger, Säckingen 172 nr. 50. — vgl. nr. 5619 zu 1360 nov. 27. —*R.* **6030**
» 21	»	und Nikolaus gen. Sätteli, domherr zu Konst. und kirchherr zu Dogern (Togern), einigen sich über das zehntviertel dieser kirche. Seit unvordenklichen zeiten ist es brauch gewesen, dass domherren keine zehntviertel entrichtet haben, selbst wenn die verpflichtung dazu auf ihren kirchen lastete. Der bischof darf künftig in Dogern das zehntviertel der weinernte durch seine beamten (ministeriales) einziehen lassen, muss aber dem Nikolaus den verkaufspreis baar bezahlen. Im übrigen bestätigt er jenen brauch und erlässt dem Nikolaus das zehntviertel. D. Const. 1367, 12. kal. nov., ind. 5. — Kopb. 319, 101[b]; 322, 118[b] Karlsruhe. **6031**
nov. 10		(Konstanz) Konrad von Berg (-e) bekundet, dass er mit einwilligung bischof Heinrichs an stelle Diethelms von *Payern* die pfandschaft der feste Raderach um 560 gulden übernommen hat und geht dieselben verpflichtungen ein, wie die früheren pfandinhaber Heinrich Burst von Überlingen und Diethelm von *Paygern*. Ze Cost. geben 1367 an s. Martins abent. — Kopb. 314, 109[a] Karlsruhe. — vgl. nr. 5492 zu 1359 juni 27. **6032**
» 15	»	bekundet, dass er mit dem kollegiatstift Faurndau (Furndow), mit welchem er wegen der dem hochstift schuldigen abgaben lange gestritten hat, nun übereingekommen ist, dass das stift jährlich 3 goldgulden als consolatio, sinodalia, bannalia seu kathedraticum für sich und die pfarrei (plebanatus) zahlen soll. Alle dieser verordnung entgegenstehenden einträge in den bischöflichen registern sollen ungültig sein und von den beamten (officiati) getilgt werden. Propst und kapitel des domes stimmen zu. D. et a. Const. 1367, 17. kal. dec., ind. 5. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Göppingen). **6033**
» 16	»	entscheidet als erwählter schiedsrichter zwischen dem domkapitel einerseits, den brüdern Heinrich und Ulrich von Roggwil anderseits über eine stiftung, die weiland Stephan ven Roggwil zu gunsten eines altars im dome, vor dem altar der hl. Kosmas und Damian gelegen, gemacht hatte. D. Const. 1367, 16. kal. dec., ind. 5. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 163). — Kopb. 305 nr. 89 ebenda. **6034**
» 20	Gottlieben	bekundet, dass seitdem er bischof geworden sei, seine pfleger und procuratores ihm jährlich 15 schill. Konst. pf. als bannales der pfarrei der leutkirche Fischingen verrechneten, die abtei Fischingen aber, der die leutkirche gehört, die zahlung verweigerte. Die vernehmung glaubwürdiger zeugen ergab, dass die bannales von den äbten nicht gegeben wurden. Darum und weil die abtei in geistlichen und weltlichen sachen den bischöfen untersteht, entbindet sie der bischof ganz von genannter abgabe, auch für den fall, dass diese im „register" eingetragen steht. Geben ze Gotl. 1367 an dem nechsten samstag nach s. Elsbethen tag. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Fischingen). — erw. Kuhn, Thurg. sacra 1, 118. **6035**
1368		
jan. 15		befreit die abtei St. Trudpert von der verpflichtung, dem hochstift für die ihr inkorporierten pfarrkirchen zu Biengen und Tunsel das zehntviertel zu entrichten, da solches nie geschehen

Digitized by Google

1368

ist. D. 1368, 18. kal. mens. febr., ind. 6. — Or. Karlsruhe (15|39). — reg. ZGORh. 30, 363 nr. 126. **6036**

febr. 4 (Konstanz) die ratsherren, bürger und gemeinde von Konstanz eröffnen dem bischof Heinrich, dass sie den städtischen notar Johann gen. Richenthal mit einsetzung ihres ganzen vermögens zu ihrem besondern sachwalter (procurator et nuntius specialis) ernennen, um dem bischof die folgenden klagepunkte vorzulegen und die übrigen gerichtlichen schritte zu thun. D. Const. 1368, 2. non. febr., ind. 6.

Johann von Richenthal klagt: Der bischof hat häufig zu unrecht einige ratsherren exkommuniziert und die ganze stadt interdiziert meist wegen geschuldeter geldsummen, durchaus im widerspruch mit der bulle „Provide". Wenn seine herren bisher alles geduldig ertragen haben, so wollen sie doch jetzt, da wieder wegen einer geldschuld das interdikt über die stadt verhängt ist, ihr recht geltend machen. Da sie aber als rechtsunkundige laien ohne sachwalter sich nicht vertheidigen können, und die in Konstanz zahlreichen anwälte aus furcht vor dem bischof die verteidigung nicht übernehmen wollen, bittet Richenthal den bischof eindringlich, der stadt zu anwälten, sachwaltern und notaren zu verhelfen, die diese angemessen belohnen werde; andernfalls legt er berufung ein. Den wahrheitsbeweis obiger punkte werde er in einer klageschrift genügend erbringen. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 197). Es hängt das grössere stadtsiegel. — Zur bulle „Provide" vgl. c. 2 Extrav. Comm. V, 10; Friedberg CJC. 2, 1310. — vgl. nr. 5896 zu 1365 april 5 und nr. 6041 ff. —*R.* **6037**

» 7 Zürich bestimmt mit zustimmung des propstes und kapitels von St. Felix und Regula in Zürich, dass alle, die ein kanonikat und eine pfründe am Grossmünster in Zürich innehaben, residieren sollen, ausgenommen diejenigen, die studienhalber oder aus begründeter besorgnis um die aufrechterhaltung und den schutz der rechte ihrer auswärtigen kirche nicht anwesend sein können. Zuwiderhandelnde sollen ihre einkünfte verlieren. D. et a. Thuregi, 7. id. mens. febr. 1368. — 2 Orr. Staatsarch. Zürich (Propstei 360; Stadt und Landsch. 12). — Scheuchzers abschriften bd. 18 nr. 1552 Stadtbibl. Zürich. — ausz. Schubiger, Heinrich III. 233 anm. 2. — erw. Schneider, Felix Hemmerli, in Zürcher Taschenbuch 1894, 113. — Hottinger, Hist. eccl. 8, 1348. **6038**

» 8 Konstanz schreibt an den dekan in Gossau: Eberhard von Ramswag, kirchherr in Niederbüren, und gen. Abel von Radolfzell, kaplan des hl. Tutilo in St. Gallen, tauschen ihre pfründen. Der dekan soll sie demgemäss einweisen. D. Const. 1368, 6. id. mens. febr., ind. 6. — Abschr. 15. jhts. Stiftsarch. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 82 nr. 1562. **6039**

» 15 (Rom) papst Urban V. bestellt die bischöfe von Augsburg, Konstanz und Strassburg zu konservatoren der abtei Wiblingen. D. Rome ap. S. Petrum 15. kal. mart., a. 6. „Militanti ecclesie". — Vatik. Arch. Rom (Aven. 166, 433[b]; betreffs der formeln vgl. ebenda 429[a]). — reg. WürttGeschQu. 2, 472 nr. 263 zu febr. 16. **6040**

zu den folgenden regesten sei vorausbemerkt:

Die in nrr. **6042—6048** enthaltenen stücke sind folgendermassen überliefert:

A. Stadtarchiv Konstanz nr. 3146 A, papierheft, 12 bl. 4°. Es enthält auf bl. 1[a]-5[a] die vollmachten **I—IV** [nr. 6042—6045] = Ruppert, Beiträge 1, 136|137; **V**, bl. 5[b]-8[b], die antwort des rates auf die klagepunkte des bischofs [nr. 6047]. = Ruppert, Beiträge 1, 138-144 (fehlerhaft); **VI**, bl. 8[b]-10[b], die appellation und die klage des vom dompropst Felix bestellten sachwalters gegen den bischof [nr. 6048]. = Ruppert, Beiträge 1, 144-149.

Auf der vorderseite des heftes steht, wohl von seiner eigenen hand: *Christoff Schulthaiss zú Costantz,* und von einer anderen hand 16. jhts.: *hats der statt geben.* Auf der letzten seite des umschlags stehen von einer hand 16. jhts. unter der überschrift *Rome in palatio* folgende verse: *O consultores rectos assumite mores, Publica privatis preponite comoda gratis, Ne damnet vestras animas divina potestas.*

Die schrift des heftes ist nicht, wie Ruppert, Beitr. 1, 135 angibt, die des Johann von Richenthal, wie ich mich durch eingehende vergleichung des heftes mit dem von Johann von Richenthal geschriebenen bürgerbuche aus dem jahre 1378 (im Stadtarchive Konstanz) überzeugt habe. Es lassen sich vielmehr deutlich zwei hände unterscheiden. Von der ersten gleichzeitigen

Digitized by Google

1368

hand sind die vollmachten (I-IV) geschrieben; von der zweiten die stücke V und VI. Verbesserungen kommen nur selten vor. Die bei I-IV sich findenden randbemerkungen, welche die übersicht des inhaltes erleichtern, sind von späterer hand, vermutlich von derselben, welche auch die stücke V und VI geschrieben hat.

B. Ebenda nr. 3146 B; papierheft, 27 bl. 4°, aus dem 16. jahrh. — Bl. 1^a-19^b abschrift der stücke I-VI aus A. — Bl. 21^a-26^b deutsche übersetzung des stückes V mit der einleitenden überschrift: *Volgt hernach, was anwaldt Johann Reychentaler auff des hern bischoffs articul, jeden insunderhait, in namen der statt Costanntz antwurten solle.* Die deutsche übersetzung reicht nur bis Ruppert s. 144 zeile 23 von oben.

C. Ebenda nr. 3146 C; papierheft, 6 bl. 4°, 2. hälfte des 16. jahrh. Deutsche übersetzung des stückes V.

D. Hofbibliothek Donaueschingen nr. 617. Abschrift von B, vom freiherrn von Lassberg 1825 angefertigt.

Das original der vollmachten I-IV ist bis jetzt nicht aufgefunden worden; die eine ausfertigung dürfte mit den prozessakten an die kurie gekommen sein, die andere sich in den händen des Johann Richenthal als des von der stadt bestellten sachwalters befunden haben. Ob die beiden klageschriften V und VI in dieser oder in einer anderen fassung jemals der kurie vorgelegt wurden, ist nicht zu entscheiden. Ihre in A erhaltene fassung spricht dafür, dass es keine offiziellen ausfertigungen waren, sondern abschriften von entwürfen, die vielleicht bei den mündlichen prozessverhandlungen benützt werden sollten. Dabei ist ein unterschied zwischen V und VI. — V hatte für die stadt unmittelbare bedeutung, VI dagegen betraf weiter zurückliegende, die stadt als solche gar nicht berührende dinge, die aber, wenn auf wahrheit beruhend, der stadt wertvolles material zur charakteristik des bischofs bieten mochten. Bei der prüfung der einzelnen punkte ist zu beachten, dass die stadt partei war. Da eine umfassende untersuchung dieser klageschriften nur mit heranziehung von material erfolgen kann, das zum grossen teil nicht in den bereich der regesten gehört, so muss ein näheres eingehen auf diese frage einer eigenen abhandlung vorbehalten bleiben. —*R.* **6041**

febr. 25 (Konstanz) Johann In der Bünde vogt, Ulrich von Roggwil ammann, genannte räte und richter der stadt bevollmächtigen den städtischen notar Johann gen. Richenthal, sie in ihrer streitsache mit bischof Heinrich am römischen hofe und ausserhalb zu vertreten, und versprechen, mit unterpfand ihres vermögens für ihn zu haften. Acta sunt hec Const. 1368 ind. 6., mens. febr. die 25. Zeugen: die magister Peter Betminger, chorherr von St. Felix und Regula zu Zürich, und Heinrich Livi, chorherr von St. Moriz zu Zofingen; die laien Konrad gen. Sumbringer und Voelkin gen. Phister. — Ausfertigung des öff. kais. vereidigten notars Ulrich gen. Märk von Stein [a. Rh.], unter dem siegel der stadt. — A, 1^a-2^a; B, 1^a-4^a [vgl. nr. 6041] mit der Überschrift: *Procuratorium pro Constantiensibus ad appellandum et ad agendum et defendendum in curia et extra et cum potestate substituendi.* Daneben am rande: *cum signo.* — vgl. Beyerle, Ratslisten 88 ff. **6042**

» 25 (Konstanz) dieselben geben in der gleichen sache den magistern Eberhard von Schmalenburg, Ulrich Volz (Volzonis) und Heinrich von *Aldenhoven,* die am römischen hofe weilen, sowie dem Johann gen. Loebler *de Wila* Konst. bistums vollmacht, im besonderen für die „audientia publica literarum contradictarum domini pape". Acta etc. wie oben. Zeugen wie oben. Notarielle ausfertigung wie oben. — A, 3^a-4^a; B, 6^a-7^b, mit der Überschrift: *Item procuratorium ad impetrandum et contradicendum in audientia contradictarum pro Constantiensibus.* Daneben am rande: *cum signo.* **6043**

» 26 (Konstanz) dieselben stellen für Johann Richenthal eine zweite vollmacht aus, die der ersten nicht abbruch thun, sondern sie nur bekräftigen soll. D. Const. 1368 mens. febr. die 26., ind. 6. — A, 2^a-3^a; B, 4^a-6^a mit der überschrift: *Item procuratorium ad idem et in personam procuratoris eiusdem sine signo sub manu privata.* **6044**

» 26 (Konstanz) dieselben stellen für Eberhard von Schmalenburg und die anderen genannten eine zweite vollmacht aus, die der ersten nicht abbruch thun soll. D. wie oben. — A, 4^a-5^a; B, 8^a-9^a, mit der überschrift: *Item procuratorium ad impetrandum et contradicendum secundum sine signo in manu privata.* **6045**

Digitized by Google

[1368/1370]

klagt bei der römischen kurie gegen den rat von Konstanz wie folgt:
1) die stadt hindert ihn in der ausübung des münzrechtes;
2) die stadt masst sich eigentumsrecht an grund und boden in der bischofsstadt an;
3) die stadt setzt der ausübung des zollrechts widerstand entgegen;
4) die stadt sucht ihn in der ausübung der geistlichen und weltlichen gerichtsbarkeit zu hindern;
5) die stadt beschwert die geistlichkeit von Konstanz mit steuern und abgaben, von denen diese immer frei gewesen;
6) wegen gewaltthätigkeit des rates und der gemeinde konnte die geistlichkeit nicht mehr zu ihrem rechte kommen, und darum musste das geistliche gericht nach Zürich verlegt werden [nr. 5937 zu 1366 febr. 7];
7) in seinem vorgehen [gegen die stadt] will der bischof nur rechte des bistums und der Konstanzer kirche wahren und die ermordung seines vorgängers, des bischofs Johann, rächen.
— Obige klagepunkte sind aus folgender nr. zu erschliessen. — vgl. nr. 5916. — Über die rechtliche stellung des bischofs gegenüber der stadt Konstanz vgl. nrr. 5331; 5650; 5652; 5658. Über das dem bischof zustehende münzrecht besonders nrr. 2956, 3395 und 3982. —*R.* **6046**

[1368/1370]

der rat der stadt Konstanz antwortet auf die klagepunkte, die bischof Heinrich bei der römischen kurie gegen sie eingereicht hat, wie folgt:
zu 1) die stadt bestreitet dem bischofe nicht das recht zu münzen, sondern verlangt nur, dass die münzen in bisheriger währung geprägt werden, wie es der jetzige münzmeister Konrad Betminger in Konstanz, an den der bischof das münzmeisteramt um 10 m. s. verpfändete, beschworen hat;
zu 2) die jeweiligen bischöfe haben seit der übertragung des bistums von Windisch nach Konstanz alle jene vorrechte genossen, die den geistlichen fürsten zukommen, vor allem münz-, zoll- und forstrecht, aber eigentumsrecht an grund und boden der stadt besassen sie nicht;
zu 3) die stadt hindert den bischof nicht an der ausübung des zollrechtes, das dieser bei seinem regierungsantritt auf 8 jahre an Johann vom Hof (de Curia) [nr. 5364] und darnach ebenfalls an einen Konstanzer bürger gen. Loper verpfändet hat; nur gegen eine zollerhöhung leistet sie widerstand;
zu 4) dem bischof steht das recht zu, einen ammann oder schultheissen einzusetzen, der nur über schuldsachen zu richten hat. Wenn aber Ulrich von Roggwil, Konstanzer bürger, an den der bischof das schultheissenamt um 300 m. s. verpfändet hat [vgl. nrr. 5364, 5613], ihm dieses amt nicht auflässt, so sind daran nicht die bürger, sondern der bischof schuld, da er jenes wie andere vorrechte und einkünfte des bistums veräussert hat;
zu 5) da die jetzigen domherren, chorherren und priester in der stadt im gegensatze zu ihren vorgängern einzelne zimmer ihrer häuser an laien gegen bezahlung vermieten und ausserdem getreide, wein, leinwand und anderes zusammenkaufen und aufbewahren, um solches teuerer zu verkaufen, so hat der rat beschlossen, von solchen geistlichen nach marktrecht abgaben zu erheben; von allen anderen steuern jedoch ist die geistlichkeit stets frei gewesen;
zu 6) der wahre grund der verlegung des geistlichen gerichtes nach Zürich ist folgender: als dompropst Felix selig den bischof wegen dessen ärgernisgebender regierung beim papste verklagte [vgl. folgende nr.] und seine klagen mündlich vorbringen sollte, wurde er während des noch schwebenden prozesses in Zürich von verwandten des bischofs: dem Walter von Alten-Klingen, des bischofs bruder Wolfram von Brandis, und anderen ermordet [nr. 5813]. Als preis der freilassung, um die der bischof seiner verwandten wegen sehr bemüht war, forderte die stadt Zürich 6000 fl., welche die mörder zu bezahlen sich weigerten, da sie nur dem bischof zu liebe den dompropst ermordet hätten. Nach verhandlungen, welche der bischof mit seinem bruder Wolfram pflog, versprach letzterer die zahlung der ausbedungenen summe, weil der bischof ihm dafür verschiedene burgen verpfändete. Da trotzdem die auszahlung sich verzögerte, verlegte der bischof zur befriedigung der stadt Zürich das geistliche gericht dahin unter der bedingung, dass, solange das gericht in Zürich sei, jedes jahr 1000 fl. von gen. summe nachgelassen werden sollten. Daselbst ist es jetzt im 4. jahre;
zu 7) da der bischof die ermordung seines vorgängers, des bischofs Johann Windlock, erwähnt hat, kann die stadt den wahren vorgang nicht mehr verschweigen: Bischof Johann hatte den abt Eberhard von der Reichenau beleidigt, weil er von diesem eine von weiland

Digitized by Google

bischof Ulrich entliehene geldsumme zurückforderte, ebenso sich mit Konrad von Homburg wegen Markdorf entzweit [nr. 5182] und mit dompropst Diethelm von Stainegg verfeindet [nr. 5175]. Verwandte und gönner dieser drei feinde des bischofs beschlossen darum seine ermordung, zu dessen ausführung sie sich in den häusern des dompropstes Diethelm und der domherren Heinrich von Homburg und Konrad Truchsess verborgen hielten. Nach vollbrachter that flüchteten die mörder nach der Reichenau, während die stadt Konstanz sie verbannte [nr. 5210 ff.]. Da die bemühungen des abtes Eberhard um den bischofsstuhl sich als aussichtslos herausstellten, schob man dessen bruder Heinrich von Brandis vor, der nach besteigung des bischofsstuhles den nachlass seines vorgängers einer bedingung gemäss, die die bistumsverweser für seine wahl stellten, an die mörder verteilte [vgl. nrr. 5278; 5302; 5304; 5528; 5554; 5599; 5604] und gegen den willen der stadt von seinem begnadigungsrechte den mördern gegenüber gebrauch machte [nr. 5299]. Aus all diesem geht hervor, dass bischof Heinrich die ermordung Johann Windlocks billigte, wie er auch sonst bei allen guten und angesehenen leuten in stadt und bistum verrufen ist. — vgl. nr. 6041; 5916; 6112. — In folgender nr. lassen wir, wie in der überlieferung [nr. 6041], die weiter zurückliegende klageschrift des dompropstes Felix folgen. —*R.*

6047

im auftrage des dompropstes Felix erscheint der von diesem bestellte sachwalter (procurator) vor dem bischof Heinrich, legt berufung ein gegen einen von diesem zu gunsten des domdekans und domkapitels zu Konstanz gefällten urteilsspruch [vgl. nrr. 5739; 5740 und 5740[a]] und weist den bischof als ordentlichen richter ab:

1) in dem oben gen. prozesse zwischen dompropst und domkapitel, in welchem der dompropst gegen eine sententia definitiva schon im august [1362?] an den päpstlichen stuhl appelliert hat;

2) in einer untersuchung (in causa inquisitionis), die der bischof auf drängen des domkapitels gegen den dompropst eingeleitet hat, in offenkundiger feindschaft gegen ihn. Die feindschaft zeigte sich darin, dass der bischof die kosten, zu denen der dompropst verurteilt wurde, trotz eingelegter berufung feststellen liess und ihn zur zahlung in bestimmter frist aufforderte;

3) in allen dingen, welche der bischof im zusammenhange mit der appellationsklage gegen den dompropst vorgebracht hat oder vorbringt.

Als gründe zum ersten punkte werden vom sachwalter angeführt:

a) die simonistischen, urkundlich ausgestellten versprechungen, die der bischof vom juni 1356 bis mai 1357 verschiedenen leuten gemacht hat, während der dompropst in Avignon weilte, um für Albrecht von Hohenberg zu wirken [vgl. nrr. 5218 und 5221];

b) die vom jahre 1357-1362 vom bischof vorgenommenen verpfändungen von städten, burgen, dörfern, kirchzehnten etc. für 100000 fl. oder darüber [nrr. 5364, 6112, 6156];

c) das dem dompropst urkundlich und eidlich zugesicherte versprechen, ihm für seine dienste am römischen hofe jährlich 200 fl. zu zahlen, das der bischof nicht gehalten hat;

d) die dem dompropst gemachte zusicherung, ihn von allen für die dompropstei geltenden satzungen zu befreien [vgl. nrr. 5384; 5411; 5456; 5458; 5509; 5544], wenn er dem bischof die auszahlung gen. summe erlasse, eine bedingung, die der dompropst nicht annehmen wollte, was ohne wahrung der rechtordnung seine verurteilung zur folge hatte, gegen die der dompropst im august [1362?] an den apostolischen stuhl appellierte.

Als gründe für 2 und 3 werden ausser den oben genannten angeführt:

a) der bischof hat dem Jakob von Irrendorf die pfarrei Horn gegen bezahlung von 300 fl. simonistisch übertragen [vgl. nr. 5796[a]];

b) der bischof hat die dem papst reservierten ersten früchte der abteien für sich behalten und ist darum verpflichtet, der apostolischen kammer 7000 fl. zu erstatten. Dasselbe ist bei den reservierten benefizien der fall;

c) der bischof hat das generalvikariat dem Peter, bischof von Zeitun, für 1500 fl. übertragen, welcher die geistlichkeit für bischöfliche weihen durch gelderpressungen bedrückt [vgl. nrr. 5386; 5617; 5645];

d) der bischof straft die geistlichkeit nur um geld und absolviert sie auch von päpstlichen fällen ohne die nötige vollmacht [vgl. nrr. 6060; 6073];

e) er hat von Felix für dessen bestätigung als dompropst 200 fl. verlangt;

f) schon als mönch und abt in Einsiedeln, wie auch als bischof führte er ein sittenloses, ausschweifendes leben und behält seine unehlichen kinder am hofe;

Digitized by Google

g) der bischof hat den abt Peter des klosters St. Peter im Schwarzwald abgesetzt und gegen bezahlung von 500 fl. der abtei einen gewissen mönch aufgedrängt, der jedoch von dem erzbischofe zu Mainz wieder entsetzt wurde.

Über obige punkte werde der dompropst näheren bericht erstatten, wenn er am römischen hofe und frei sei. Der sachwalter bittet den bischof, obige klagepunkte von dem gegenwärtigen notar in urkundlicher form aufsetzen zu lassen des inhalts:

Dompropst Felix behauptet und will beweisen:

1) dass der bischof die güter und einkünfte des bistums bis zur summe von 60000 fl. oder darüber verpfändet hat;

2) dass der bischof die ersten früchte von erledigten abteien seines bistums für sich behalten und so die apostolische kammer um mehrere tausend gulden betrogen hat;

3) dass der bischof mit gewissen personen vor ihrer bestätigung ein abkommen über die an ihn als annaten auszubezahlende summe getroffen hat;

4) dass wegen der macht und der schlechtigkeit des bischofs es mit grosser gefahr verbunden ist, den bischof über obige punkte vorzuladen [vgl. nr. 6037] und

5) dass der bischof wegen angeführter punkte öffentlich in stadt und bistum Konstanz verrufen ist. — vgl. nrr. 6041; 6047; 5181; 5842; 5844; 5858; 5965; 6085; 6086; 6092. —*R.* **6048**

1368 Kaiserstuhl
april 18 bekundet, von seinem schultheiss in Kaiserstuhl, Johann Äscher, und dessen bruder Heinrich 45 goldgulden empfangen zu haben, und verpfändet ihnen dafür die quart des laienzehnten in der pfarrei [Hohen-] Tengen. Diese quart gehörte den erben des Lütold und Sigi selig zum Tor. Ulrich Güttinger, dekan, und das kapitel des domes stimmen zu. Geben ze Keis. an zinstag vor s. Georiien tag 1368. — Kopb. AA, 94 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Eingerückt in nr. 6057 zu 1368 juni 8. **6049**

mai 1 (Engelberg) Egidius Fuchs von Bregenzerwald, kleriker Konstanzer bistums und öffentlicher geschworner kaiserlicher notar, beglaubigt auf geheiss des abts Rudolf von Engelberg die eingerückten urkk. nr. 5643 zu 1361 märz 13 und nr. 5730 zu 1362 juli 27. Zeugen: Lütold gen. Widmer und Nikolaus, propst von Luzern. (1368 kal. mens. maii, ind. 7., in ambitu monasterii Montis angelorum). — Or. Pfarrlade Küssnach. — H. v. Liebenau, Königin Agnes 569 nr. 365 d. — GFr5Orte. 24 (1869), 274. —*E.* **6050**

» 8 (Neustadt) herzog Albrecht von Österreich präsentiert dem bischof Heinrich bezw. dessen generalvikar in spir. für die pfarrkirche Alpnach, welche durch resignation Ulrichs von Asperomonte d. j. ledig geworden ist und deren patronat dem herzog zusteht, den kleriker Petermann von Hinwil (Hunwile). D. et a. in Nova civitate, 8. die mens. maii, ind. 6., 1368. — Orr. Haus-, Hof- und Staatsarch. Wien und Schatzarch. Innsbruck. — Thommen, Urkk. SchweizGesch. 1, 520 nr. 760. — GFr5Orte. 9, 215 nr. 21. — reg. Lichnowski, Gesch. Habsb. 4, 657 nr. 862. — reg. Oechsli, Anfänge der Eidgenossenschaft 286* nr. 751. **6051**

» 8 Johann, weihbischof von Konstanz, weiht kirche und friedhof des St. Katharinenklosters in St. Gallen. — erw. Neujahrsbl. des Hist. Verein St. Gallen 1885, 6. —*E.* **6052**

» 8 Heinrich von Waldegg als anwalt des Heinrich *de Celle,* kirchherrn von Luzern, legt vor Johann, generalvikar bischof Heinrichs in spir., in seinem streit mit der propstei Luzern betreffend die pfarramtlichen verrichtungen in Luzern berufung bei dem apostolischen stuhle ein und beauftragt den öffentlichen notar Rudolf Werner darüber urkunden auszufertigen. 8. id. maii ind. 6. — auszugsweise eingerückt in nr. 6055 zu mai 27. **6053**

» 26 Heinrich von Waldegg als anwalt der pfarrgemeinde Luzern legt wie in vorhergehender nr. berufung ein. 7. kal. iun. — erwähnt in folgender nr. **6054**

» 27 (Zürich) der generalvikar bischof Heinrichs in spir. giebt dem Heinrich von Waldegg unter hinweis auf beide vorhergehende nrr. 4 monate frist, um die berufung der pfarrgemeinde Luzern zu betreiben und stellt zum zeugnis darüber „apostelbriefe" aus (presentes literas loco apostolorum reverentialium ipsis tradentes). Zeugen: Wilhelm von Ongersheim und Hartmann von Wissenwegen, konventualen der propstei Luzern. Dati et traditi sunt predicti apostoli procuratori predicto Thur. 1368, 6. kal. mens. iun., ind. 6. — GFr5Orte. 17, 187 nach or. Stadtarch. Luzern. Vgl. ebenda s. 172 ff. — vgl. nr. 6072 zu okt. 27. **6055**

Digitized by Google

1368		
mai 27		(Montefiascone) papst Urban V. schreibt an bischof Johann von Brixen unter wiederholung seiner weisungen von 1367 dez. 18, er soll für die zahlung der kirchenzehnten sorgen, wobei stadt und bistum Konstanz erwähnt werden. D. ap. Montemflasconem Balneoregen. dioc. 6. kal. iun., a. 6. „Dudum super". — Mod. abschr. (Vatic. 249, 113[a]) Karlsruhe. **6056**
juni 8		(Kaiserstuhl) Johann Äscher, derzeit schultheiss zu Kaiserstuhl, und Heinrich Äscher, sein bruder, bekunden, dass sie von bischof Heinrich den eingerückten brief von 1368 april 18 [nr. 6049] erhalten haben. Geben ze Keis. an unsers herren fronlichamen tag 1368. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 360). — Kopb. 314, 21[b] Karlsruhe. — Kopb. AA, 64 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **6057**
» 11		(Zürich) der generalvikar in spir. bischof Heinrichs bestätigt, dass vor ihm in gerichtsweise Burkhard von Diessenhofen, kirchherr von Küssnach am fusse des berges Rigi (Riginum) nahe dem Luzerner see, dem abte Rudolf von Engelberg sämtliche einkünfte seiner pfarrkirche gegen eine leibrente von 135 fl. verkauft hat. Die abtei soll auch alle lasten der kirche tragen: subsidia papalia, episcopalia, cathedrales, bannales. D. et a. Thur. 1368, 3. id. iun., ind. 6. — Or. Klosterarch. St. Andreas in Sarnen. — GFr5Orte. 53 (1898), 225. **6058**
» 20	Zürich	bekundet, dass zwischen ihm als vertreter der Konstanzer kirche einerseits, dem abt und konvent von Bebenhausen anderseits ein streit darüber bestanden habe, ob die abtei verpflichtet sei, von der ihr gehörigen kirche zu Geisnang (Gisnang) jährlich 38 sch. 6 pfg. heller an den bischof zu entrichten. Der bischof hatte sich auf den eintrag in die bischöflichen register (in registris nostris episcopalibus invenimus) gestützt, abt und konvent dagegen eingewandt, dass sie von einer zahlung an den bischof durch die praescriptio canonica befreit seien. Mit ihrer zustimmung hat der bischof zeugenverhöre anstellen lassen; daraus hat er ersehen, dass er unrecht hat: er erklärt die abtei und die kirche fortan für frei von jeder geldleistung. D. Thur. 1368, 12. kal. iul., ind. 6. — Or. Staatsarch. Stuttgart (86. 19. 63). — erw. Wirtemb. U-B. 7, 440 nr. 2588. **6059**
» 23		(Montefiascone) papst Urban V. schreibt an bischof Heinrich: er hat von sämtlichen perpetui beneficiati in stadt und bistum Konst. mit tiefer betrübnis gehört, dass der bischof sich nicht mit der üblichen hälfte der früchte des ersten jahres erledigter benefizien begnügt, sondern die ganzen früchte erpresst und die geistlichen auch sonst vielfach mit auflagen bedrückt, so dass diese betteln gehen müssen. Der papst befiehlt abstellung des missbrauches, widrigenfalls er dem erzbischof von Mainz auftrag gibt, den bischof zu zwingen und der konstitution papst Johanns XXII. „Suscepti cura regiminis" geltung zu verschaffen. D. ap. Montemflasconem Balneoregen. dioc. 9. kal. iul., a. 6. „Multa mentis turbatione". — Or. Karlsruhe (5|192[a]). Unter dem umschlag links: xii. S. Folcrandi. Auf dem umschlag links: Ascultata cum regestro et concordat. Guido de Pestella; rechts: Jo. Carrerie. Auf der rückseite oben in der mitte: Bonus de Cavalio. — Mod. abschr. (Aven. 167, 466[b]; Vatic. 257, 134[b]) Karlsruhe. — Die bulle Johanns XXII.: „Suscepti regiminis nos cura sollicitat" vom 25. okt. 1317 siehe in CJC. ed. Friedberg 2, 1206: Extrav. Joh. XXII. tit. I, c. 2. — Zu Urbans V. aufenthalt in Italien siehe die tabelle bei Mas Latrie, Trésor 1132. — vgl. nrr. 6073, 6089, 6112, 6150, 6177 ff. **6060**
» 23		(Montefiascone) papst Urban V. beauftragt den erzbischof von Mainz sowie den dekan und scholaster von U. L. F. ad Gradus daselbst, den bischof von Konstanz in der vorgenannten sache nötigenfalls zum gehorsam zu zwingen. D. wie oben. „Hodie dilectis". — Or. Karlsruhe (5|192[a]) mit kanzleivermerk wie vorige nr. — Mod. abschr. (Aven. 167, 467[a]; Vatic. 257, 135[a]) Karlsruhe. **6061**
» 30	Wasserstelz	beauftragt den dekan und kammerer in Blaubeuren, den priester Ulrich gen. Heinrich in die von dem pleban Hermann Kraft in Ulm in der pfarrkirche daselbst gestiftete St. Nikolauspfründe einzuweisen. Fer. 6. p. f. b. Petri et Pauli app. — reg. Bazing und Veesenmeyer, Urkk. pfarrkirche Ulm 8 nr. 21; Ulm. U-B. 2, 677 nr. 790. **6062**
juli 13	»	belehnt die brüder Johann Escher, bischöflichen schultheiss zu Kaiserstuhl, und Heinrich Escher mit zehnten zu Kaiserstuhl „by der stat und an dem berge" und zu Hohentengen (Tengen), lehen des hochstifts, die sie von den kindern der sel. Lütold und Sygi zum Tor gekauft hatten. Geben ze Wasserstelz am donstag vor s. Margrethen tag 1368. — Kopb. 17. jahrh. Hist.-antiquar. Gesellsch. Zürich (nr. 2168). — vgl. nr. 6049. —*E.* **6063**

Digitized by Google

1368		
juli 30	Wasserstelz	bescheinigt, dass abt Eberhard von St. Georgen im Schwarzwald an des bischofs lieben und getreuen Konrad Bock, bürger von Rottweil, die 200 fl. gezahlt hat, die das kloster dem bischof als erste früchte schuldete. Hanc pecuniam exspendiderunt dilecti et fideles nostri consanguinei et familiares apud Conradum circa festum S^{i}. Jacobi ap. [juli 25], quando citavimus cives Constantienses ad curiam Rotwilensem. D. Wass. prox. dominica p. f. S^{i}. Jacobi ap. 1368. — Or. Karlsruhe (12|Gen. 20). — Kopb. 703, 471 ebenda. **6064**
aug. 10	Zürich	bestätigt die eingerückte urkunde Regg. Konst. I. nr. 2741. D. Thur. 1368, 4. id. aug., ind. 6. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Marchthal). **6065**
» 21	Klingnau	bestätigt die eingerückte nr. 3263. D. in opido nro. Clingnow 1368, 12. kal. sept., ind. 6. — Or. Staatsarch. Aarau (Leuggern). **6066**
sept. 26	Zürich	bestätigt satzungen des klosters regulierter Augustiner auf dem Beerenberge, das verbot eigenen besitzes betreffend. D. et a. Thur. 1368, 6. kal. oct., ind. 6., pontif. Urbani p. V. a. 7 (!). — Or. Staatsarch. Zürich (Winterthur 123). Rückseits von gleichzeitiger hand: littera abdicacionis omnis proprietatis sive etiam precarie et recepcio personarum absque omni condicione ponatur ad sigillum conventus. Darnach mit anderer tinte: sub priore H. — Oben rechts ringsiegel. — vgl. nr. 5887 zu 1365 märz 5. **6067**
okt. 1	Konstanz	erlaubt dem abte von Kappel die kirche in Niederwil (Wiprechtswyl), deren patronat der abtei gehört, nach resignation des pfarrers Heinrich Pfung mit der bereits inkorporierten kirche in Rifferswil zu vereinigen. D. et a. Const. 1368, 1. die mens. oct., ind. 6. — Eingerückt in die urkunde von 1382 märz 2 aus Zug. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 40, 27. **6068**
» 2		„bischoff Hainrich hat das gaistlich gericht uss der statt Costantz geschaffet in die stat Zürich anno 1368, ind. 6; 2. okt." — Schulthaiss, Chronik (FreibDiöcesArch. 8, 47). — Nach nr. 5937 zu 1366 febr. 7 befand sich das geistliche gericht bereits an diesem tage in Zürich. Eine zweite verlegung nach Zürich (1368) scheint nicht stattgefunden zu haben. Die bischöflichen urkunden sind vom jahre 1366 - 1368 an verschiedenen orten ausgestellt. Der generalvikar bischof Heinrichs urkundet immer in Zürich; das domkapitel in Konstanz. — Über den grund der verlegung vgl. die klage der stadt gegen den bischof, Rupperts Beiträge 1, 141 und nr. 6047. — Zur überlieferung vgl. Ludwig, Konst. Geschichtschreibung 190. —*R.* **6069**
» 7	»	und das domkapitel belehnen ihren dienstmann Burkhard Schenk von Kastell (Kasteln) mit dem *Halden gut* zu Strohwilen (Strubenwil) sowie dem weingarten und 2 äckern in der *Schwertzen* zu Weinfelden, die Burkhard ihnen zu lehen aufgetragen hat, und geben ihm in anbetracht seiner vielfachen nützlichen dienste den hof zu *Enkhusen* zu eigen. Geben ze Cost. an dem nechsten samstag nach s. Fiden tag 1368. — Altes Briefurbar 43^{a}, Stadtarch. St. Gallen. — vgl. folgende nr. **6070**
» 11		(Zürich) Burkhard *der schenk* von Kastell (Kasteln) nimmt aus dankbarkeit für empfangene wohlthaten nachgenannte güter, die sein eigen waren, von bischof Heinrich zu mannlehen: den weingarten in der *Swertzi,* 3 juch. acker zu Weinfelden, „der dez cardinals was", den acker in der *Swertzi*, das haldengut zu Strohwilen (Strubenwile) und den hof zu Erchenwil (Erwile). G. Zürich an der nechsten mitwuchen vor s. Gallentag 1368. — Or. Karlsruhe (L. u. A. Archiv). — vgl. vorhergehende nr. —*R.* **6071**
» 27		(Rom) papst Urban V. beauftragt auf bitten des Johann *de Celle,* kirchherrn von Luzern, den propst von Zürich, den streit zwischen Johann und der propstei Luzern, die austeilung der sakramente betreffend, zu schlichten. Johann von Tunsel, generalvikar in spir. bischof Heinrichs, hatte dem kirchherrn die austeilung verboten, worauf dieser an den papst appellierte. D. Rome ap. S. Petrum 6. kal. nov., a. 6. „Sua nobis". — GFr5Orte. 17, 193; 23, 3 nach or. Stadtarch. Luzern. — vgl. nr. 6053 ff. **6072**
nov. 5		(Rom) papst Urban V. schreibt an bischof Heinrich: dieser verlangt von seinen geistlichen in stadt und bistum Konst., dass sie päpstliche briefe und ladungen der delegati des päpstlichen stuhles nicht verkünden, ohne sie ihm, seinen vikaren oder offizialen vorzulegen und sich eine *littera que vidimus nuncupatur* geben zu lassen, wofür sie ratione scripture et sigilli 3 ½ fl.

Digitized by Google

1368		
		zu zahlen haben. Der papst befiehlt abstellung dieses missbrauches. D. Rome ap. S. Petrum non. nov., a. 6. „Nuper infestus“. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 162), bleibulle an hanfschnur. Links unter dem umschlag: x. A. de Fabrica; rechts darauf: Jo. Honor. Auf der rückseite über dem grossen R: Jo. de Lochem und zweimal: Detur Conrado dco. Burg ex parte Jo. Lob. — 2. Or. ebenda. Links unter dem umschlag wie oben. Darauf: Ascultata cum regestro et concordat. Guido de Pestella. Rechts darauf: Bernardus. — Mod. abschr. (Aven. 167, 463[a]; Vatic. 257, 130[b]) Karlsruhe. — vgl. nr. 6060. **6073**
nov. 5		(Rom) derselbe schreibt in derselben sache an den pfarrer von St. Stephan zu Konst., er solle den bischof zum gehorsam anhalten. D. wie oben. „Nuper ad audientiam“. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 162), bleibulle an hanfschnur. Links unter dem umschlag: xii. A. de Fabrica. Das übrige wie bei der vorhergehenden nr. — 2. Or. ebenda, gleich dem 2. Or. der vorigen nr. — Mod. abschr. (Aven. 167, 463[a]; Vatic. 257, 130[b]) Karlsruhe. **6074**
» 9		(Rom) papst Urban V. ernennt den abt des Schottenklosters vor Konst., den domdekan von Basel und den domscholaster von Speyer auf 3 jahre zu konservatoren des domkapitels zu Konst. D. Rome ap. S. Petrum 5. id. nov., a. 7. „Militanti ecclesie“. — Mod. abschr. (Aven. 169, 390[b] nr. 11, die formeln 389[a] nr. 1) Karlsruhe. **6075**
dez. 4		(Rottweil) Rudolf graf von Sulz, hofrichter zu Rottweil, meldet dem ammann, rat und den bürgern von Konstanz, dass er sie auf geheiss kaiser Karls IV. aus der acht, in welche sie auf klage bischof Heinrichs gekommen waren, befreit und im achtbuch gestrichen habe. G. ze Rottwyle an sant Barbarentag 1368. — Kopb. Abgeschrifften fol. 23[b] Konstanz. — ausz. Marmor, Urkk.-ausz. 28. — reg. Böhmer-Huber 582 nr. 490. — vgl. Schulthaiss Chronik, FreibDiöcesArch. 8, 46. — vgl. nrr. 5916: 6046 und 6177. **6076**
» 10		Werner von Rosenegg (Rosnegg), gastmeister (hospitalarius) des klosters Reichenau, wird in den besitz der pfarrkirche zu Radolfzell und in das damit verbundene kollegiat eingewiesen. Die untertanen gen. kirche werden aufgefordert, in allen pflichtleistungen dem abte Eberhard und dem kloster Reichenau gehorsam zu sein, da gen. pfarrkirche dem kloster inkorporiert ist. Das kloster war in der streitsache um den besitz der pfarrei durch die prokuratoren Konrad Keller, priester des St. Benediktaltares im kloster zu Reichenau, und Werner von Rosenegg vertreten. — Notariatsinstrument des Heinrich Kantenboden von Radolfzell, öff. kais. notars (1368, pont. Urbani V. a. 6. (!), de mens. decembris die eiusdem mens. 10., ind. 6.). Or. Karlsruhe (5 Radolfzell). — Diese urkunde ist zum verständnis der nrr. 6078, 6081, 6084 notwendig. —*R.* **6077**
» 11		(Zürich) der generalvikar in spir. bischof Heinrichs erteilt dem dekan des dekanates Stockach und dem leutpriester zu Radolfzell (plebano inofficianti ecclesiam parochialem) den auftrag, sie sollten alle untertanen gen. kirche, welche durch den tod des Hiltprand von Engen erledigt und dem kloster Reichenau inkorporiert ist, anhalten, dem kloster Reichenau in allen pflichtleistungen gehorsam zu sein. D. Thuregi sub sigillo nostro vicariatus 1368, 3. id. dec., ind. 6. Red. litt. — Or. Karlsruhe (5 Radolfzell). Rückseits spuren eines ringsiegels. — vgl. nrr. 6077; 6081 und 6084. —*R.* **6078**
» 13		die bürger von Veringenstadt bitten bischof Heinrich zu bestätigen, dass sie eine St. Katharinenkaplanei neu gestiftet haben, und präsentieren Friedrich den Vitler von Mengen als kaplan. — reg. MVGHohenzollern. 5, 4 anm. 2 nach or. Pfarrarch. Veringenstadt. **6079**
» 18		bestätigt vorhergehende nr. — reg. ebenda nach or. ebenda. **6080**
» 23	Zürich	teilt der abtei Reichenau unter hinweis auf nr. 5762 und 5820 mit, dass er dem Stetten die durch den tod des Hiltprand gen. Brendli von Engen erledigte vikarei in Radolfzell überträgt, und beauftragt die dekane in Steckborn, Stockach, Überlingen und Engen und dazu besonders Heinrich gen. Kantenboden und Nikolaus gen. Brotbek, chorherren von Radolfzell, für die ausführung zu sorgen. D. et a. Thur. 1368, 10. kal. mens. ian., pontif. Urbani p. V. a. 7., ind. 6. — Or. Karlsruhe (5 Radolfzell). — vgl. Albert, Gesch. Radolfzell 68 und nr. 6084 zu 1369 jan. 14. **6081**
1369		
jan. 7		(Zürich) meister Johann von Tunsel, vikar bischof Heinrichs, und meister Werner von Rinach, chorherr der propstei Zürich, schlichten den streit zwischen Jakob von Rinach komtur und den brüdern des Deutschordenshauses Beuggen einerseits, bruder Konrad von Bachenstein

Digitized by Google

1369

Predigerordens andererseits, den nachlass der schwestern Anna und Elisabeth gen. von Kaiserstuhl, bürgerinnen von Zürich, betreffend. Geben ze Zúr. 1369 an dem ersten tage nach dem zwelften tag ze wihennachten. — Kopb. 199, 206[b] Karlsruhe. — ZGORh. 30, 285; reg. ebenda 222. **6082**

jan. 12 (Rom) papst Urban V. beauftragt den bischof von Konstanz mit der untersuchung und entscheidung eines eheprozesses. Johann gen. Epiche, laie der Strassburger diözese, hatte vorgetragen, dass Dina gen. Scribin von Schlettstadt vor dem offizial von Strassburg auf ein bestehendes verlöbnis zwischen ihr und dem gen. Johann geklagt habe, worauf der offizial zu gunsten der klägerin entschied. Gegen diese entscheidung appellierte Johann nach Rom. D. Rome apud s. Petrum 2. id. ianuarii, a. 7. „Exhibita nobis". — Mod. abschr. (Vatic. 259, 123[b]) Karlsruhe. —*R.* **6083**

» 14 der priester Heinrich gen. Stetten von Mersburg wird unter berufung auf eine urkunde des generalvikars in spir. bischof Heinrichs von 1368 dez. 23 [D. et a. Thuregi 1368, 10. kal. mens. jan., pont. Urbani V. a. 7., ind. 6.] in den besitz der kirche zu Radolfzell als rektor eingewiesen und erhält sitz und stimme in dem mit gen. kirche verbundenen kollegiatstifte. Die untertanen gen. kirche werden aufgefordert, dem Heinrich gen. Stetten in allem gehorsam zu sein. — Notariatsinstrument des öffentl. kais. notars Heinrich Kantenboden von Radolfzell, kleriker der Konst. diözese. (1368, pont. Urbani V. a. 7., de mense januarii die eiusdem mensis 14., ind. 7.) Die worte „de mense januarii" sind später eingetragen; daraus erklärt sich der fehler in der datumszeile. — Or. Karlsruhe (5 Radolfzell). — vgl. nrr. 6077, 6078, 6081, welche im zusammenhange mit dieser betrachtet, kirchenrechtlich sehr wertvoll sind. —*R.* **6084**

dekan nnd kapitel des domes zu Konst. beschweren sich beim papste darüber, dass dieser, vom dompropst Burkhard von Hewen falsch berichtet, den kardinalbischof Peter von Albano beauftragt hat, die vom dompropst für die ausbezahlung der pfründbezüge geleistete bürgschaft aufzuheben, bis der streit entschieden wäre. Daraufhin hat nämlich der dompropst die ausbezahlung eingestellt und hält die pfründbezüge zurück. Wird da nicht abhilfe geschafft, so müssen die domherren ihre kirche zum schaden des gottesdienstes verlassen und betteln, während der dompropst von ihrem geld spazieren reitet. Dekan und kapitel bitten den papst, er möge den kardinalbischof und den bischof von Nimes (reverendo patri domino Nemausen.), welch letzterem die berufungssache des domkapitels übertragen war, beauftragen, den dompropst zur ausbezahlung anzuhalten. — Die bittschrift ist in die urkunde des kardinaldiakons von S. Maria Nova in folgende nr. zu 1369 märz 19 eingerückt. Darauf war vermerkt, dass der papst den bischof von Dax (reverendus pater dominus Aquen.) mit der beschlagnahme der einkünfte der dompropstei beauftragte. Das datum der bittschrift ist nicht angegeben. Daher empfahl es sich, sie hier einzureihen, obwohl sie wahrscheinlich ins jahr 1366 gehört. Vgl. nr. 5965. — Bischof von Nimes war von 1362-1367 Gaucelinus; bischof von Dax war von 1363-1375 Johann, vorher bischof von Lombès. **6085**

märz 19 (Rom) Peter, kardinaldiakon von S. Maria Nova, vom papst hierzu besonders bestellter auditor und kommissar, schreibt an den abt von Stein [am Rhein]: papst Urban V. übertrug seinerzeit die schlichtung des streites zwischen dem domkapitel und dem dompropst Felix dem kardinalpriester Peter vom titel Quatuor-Coronati, späterem kardinalbischof von Albano. Vor diesem fanden einige rechtshandlungen statt. Da starb dompropst Felix [6. oder 7. aug. 1363]. Burkhard von Hewen liess sich vom papst zum dompropst ernennen. Zwischen ihm und dem domkapitel entstanden neue streitigkeiten. Der papst überwies diese dem kardinalbischof von Albano, benachrichtigte ihn, dass er die bittschrift des domkapitels [nr. 6085] genehmigt habe, und beauftragte ihn in öffentlichem konsistorium mündlich, die einkünfte der dompropstei zu gunsten des domkapitels zu beschlagnahmen. Als der kardinalbischof sich anschickte, darnach zu handeln, starb er [1367 mai 29]. Der aussteller, vom papste mit der weiterführung der sache betraut, beauftragt den empfänger, er solle 6 tage nach empfang dieses schreibens sämmtliche einkünfte der dompropstei beschlagnahmen, davon den domherren und dombenefiziaten, die den kanonischen stunden beiwohnen, ihre bezüge anweisen und den etwaigen überschuss dem dompropst Burkhard vorbehalten. Acta sunt hec Rome in hospicio habitacionis nre. 1369, ind. 7., die 19. mens. marcii, pont. etc. Zeugen: Johann bischof von Carpentras; Johann de Baro, akoluth des papstes, und Peter Flandini, dr. decr.,

Digitized by Google

1369

dompropst von Mallorca (Maioricen.), sacri palacii apostolici causarum et nostri auditores. — Ausfertigung des Odinus Cherilheti de Bilhiaco, kleriker des bistums Clermont, öff. päpstl., kais. und des kardinals schreiber. — Eingerückt in nr. 6092 zu 1369 mai 25 und in nr. 6100 zu 1369 dez. 11. — vgl. nr. 5965 zu 1366 aug. 27. **6086**

märz 27 (Rom) papst Urban V. ernennt infolge der klage des Dietrich Last, der das archidiakonat Ultra Alpes am dome zu Konst. inne hat, den bischof von Worms, den abt von Bebenhausen und den domdekan von Konst. auf 3 jahre zu konservatoren jenes archidiakonats. D. Rome ap. S. Petrum 6. kal. apr., a. 7. „Militanti ecclesie". — Mod. abschr. (Aven. 170, 457[b]; formeln 457[a]) Karlsruhe. **6087**

april 2 (Zürich) Beatrix, äbtissin von Zürich, präsentiert dem bischof Heinrich den kleriker Johann, sohn des ritters Markward von Wolhausen (-husen), auf die kirche von Silenen, die durch die resignation des peritus vir mag. Konrad gen. Krebs, anwaltes des Konst. hofes, erledigt ist. D. Thuregi 1369, 4. non. apr., ind. 7. — Or. Stadtarch. Zürich. — GFr5Orte. 8, 64 nr. 55. — reg. Oechsli, Anfänge der Eidgenossenschaft 286* nr. 754. **6088**

» 27 (Konstanz) Johann, pfarrer von St. Stephan, vom papste besonders bestellter vollzieher gegen bischof Heinrich, seinen vikar und seinen offizial, beauftragt die pfarrer der Konstanzer kirchen, sie sollen den bischof Johann von Castoria, den bruder Johann von *Wil,* pönitentiar des diözesanbischofs, den Hermann Sünchinger, den Johann Fabri und den Johann Mösli auf montag [april 30] vor Philippi zur vesperzeit endgiltig zur verantwortung in die Stephanskirche laden. Der aussteller hatte in päpstlichem auftrage den diözesanbischof exkommuniziert, das urteil im dome und den anderen kirchen der stadt öffentlich verkünden lassen und verboten, dass irgend jemand mit ihm irgendwie verkehre. (Ne quis episcopo communicaret: oratione, osculo, loquela, cibo, potu, furno, faro, emptione, venditione, iudicium episcopi subeundo vel querendo investituras, provisiones et electionum confirmationes ... vel sibi aliqua debita seu iura episcopalia solvendo). Trotzdem haben die genannten das ihnen nicht unbekannte verbot übertreten. Bischof Johann hat im auftrage des diözesans pontifikale handlungen vorgenommen; bruder Johann hat den bischof beicht gehört; Hermann hat das bischöfliche gericht betreffende briefe geschrieben; Fabri und Mösli haben des bischofs gericht in anspruch genommen. D. Const. 1369, 5. kal. maii, ind. 7. R. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 40). — vgl. nr. 6060. **6089**

» 30 (Villingen) Johann gen. Hainburg, bürger zu Villingen, präsentiert dem bischof Heinrich oder dessen generalvikar in spir. für die durch den tod des priesters C. von *Asp* erledigte pfründe des Marien- und Allerheiligenaltars in der kapelle St. Johanns des Täufers in Villingen unter dem neuen turm, deren patronat dem Johann zusteht, den priester Burkhard von *Ahe,* der bereits die andere pfründe jenes altars inne hat, und bittet um dessen einweisung, da die eine pfründe nicht hinreicht, den inhaber zu unterhalten. D. in Vilingen 1369 fer. 2. prox. a. f. ss. Philippi et Jacobi ap., ind. 7. — Or. Stadtarch. Villingen. —*E.* **6090**

mai 15 (Montefiascone) papst Urban V. ernennt den dompropst von Strassburg, den propst von Solothurn Lausanner bistums und den archidiakon von Basel infolge der klage bischof Heinrichs auf 3 jahre zu konservatoren des hochstifts Konstanz. D. ap. Montemflasconem id. maii, a. 7. „Ad hoc nos Deus". — Mod. abschr. (Aven. 170, 470[b]; formeln 448[b]) Karlsruhe. **6091**

» 25 (Konstanz) Friedrich abt von Stein [am Rhein], vom papste hierzu bevollmächtigt, schreibt an alle geistlichen personen und öffentlichen notare in den städten und bistümern Konstanz und Basel. Er bekundet, dass ihm dekan und kapitel des domes die urkunde nr. 6086 vorgelegt und die von dem verstorbenen dompropst Felix den bepfründeten domherren und anderen benefiziaten des domes jährlich ausbezahlten bezüge wie folgt angegeben haben: 200 pfd. Konst. pfg., 325 scheffel weizen, 100 malter weniger 2 scheffel hafer Konst. masses, 10000 gangfische, 100 hühner, 3600 eier. Diesen anschlag kann das domkapitel durch die tafeln, die satzungen und sonst als richtig nachweisen. Der aussteller beschlagnahmt daraufhin die einkünfte der dompropstei an getreide, wein, geldern, geld- und lehenzinsen (in blado, vino, pecuniis, censibus pecuniariis et feodatariis) in der genannten höhe und befiehlt den adressaten, sie sollen den meier des dompropsteilichen hofes in Kolmar sowie alle zinspflichtigen leute beiderlei geschlechts (homines censuarii, reddituarii, decimatores et coloni) der dompropstei, besonders in der stadt Konstanz, in Seitingen (Sitingen)[1], in Hausen

Digitized by Google

1369

(Husen)[2], in Behla (Bela)[3], in Güttingen bei Radolfzell, in Radolfzell, in Raithaslach[4], in Taisersdorf (Taiserdorf)[5], in Roggenbeuren[5], in Ober-Theuringen (Turingen)[6], in Waldburg[7], in Stetten[8] (Steten), in Ramsbach[5], in Wald[9], in Schiggendorf (Schugen-)[5], in Petershausen und in dem gebiet jenseits des sees (in toto territorio hic dicto Ennansews)[10] in Pfin[11], in Wigoltingen[11], in Altnau[11], in Egnach[11], in *Hege*[12], in Oberhofen (Obern-)[13], in Mühlheim (Múlhain)[14] und im ganzen Thurgau (in toto territorio dicto in Turge), in Buggingen[15] und in Sasbach (Sachsp-)[16] dazu anhalten, dass sie ihre schuldigkeit dem aussteller und dessen vereidigten bevollmächtigten, nämlich den Konstanzer bürgern Konrad Burg und Hermann Sünchinger und dem dommesner Gerung gen. Humbel abliefern, und zwar wein, getreide (bladum) und hülsenfrüchte (legumina) in die scheune zum Stauf beim dome, alles übrige in die stadt. Der dompropst Burkhard soll sich bei strafe der exkommunikation vorstehendem nicht widersetzen. Die empfänger sollen diesen brief besiegeln. Actum, (vor Burkhardt abt von Wagenhausen, Berthold propst von Ittingen, priester Nikolaus gen. Hettlinger, kaplan von St. Katharina im dome als zeugen) et datum Const. 1369, 8. kal. iun., ind. 7. Es folgt die urkunde des kardinaldiakons Peter vom 19. märz [nr. 6086]. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 40). Auf der rückseite finden sich acht aufgedrückte siegel der empfangenden pfarrer mehr oder weniger gut erhalten. Dazu vermerke von solchen: Ego Nicolaus prebendarius in Gûtingen carens sigillo propria manu scripsi ad pronunciandum istum processum. Ego Aulbericus (?) plebanus in Bukingen sigillum meum posui ad pronunciandum processum istum. Ego Heinricus plebanus in Phin processum istum publicabo et in singnum [sic] executi manu propria scripsi. Ego Johannes incuratus in Frowenfelt processum istum publicabo et in signum executi manu propria scripsi. — vgl. nr. 6100 und 6146.

Die lage der orte, wo die dompropstei besitzungen hatte, ist folgendermassen zu bestimmen: [1] oa. Tuttlingen. [2] Hausen an der Aach, ba. Konstanz. [3] ba. Donaueschingen. [4] ba. Stockach. [5] ba. Überlingen. [6] oa. Tettnang. [7] oa. Ravensburg. [8] bei Meersburg. [9] welches? [10] diese bezeichnung ist mir sonst nicht vorgekommen. Der standpunkt ist von Konstanz aus zu nehmen. [vgl. nr. 6124]. [11] kt. Thurgau, südlich Romanshorn. [12] wohl Ober- und Unter-Hegi im bez. Arbon. [13] westlich von Altnau. [14] kt. Thurgau. [15] ba. Müllheim. [16] ba. Breisach. **6092**

juni 2 (Zürich) der generalvikar bischof Heinrichs in spir. bestätigt auf bitten der bürger von Bischofszell, dass der bischof, der sich zur zeit ausserhalb der kirchenprovinz (extra provinciam) aufhält, in dem hause des verstorbenen Heinrich Talakrer in Bischofszell ein armenspital gegründet hat und gewährt alle freiheiten, deren sich die übrigen spitäler in stadt und bistum Konstanz erfreuen. D. et a. Thur. 1369, 4. non. iun., ind. 7. — Or. Stadtarch. Bischofszell (L. I). — Pupikofer, Gesch. Thurgau, beil. 1, 101 nr. 56. — ausz. Schubiger, Heinrich III. 239 anm. 1. — vgl. zu 1379 juli 19. **6093**

juli 31 (Rheinau) Heinrich abt von Rheinau präsentiert dem bischof Heinrich bezw. dessen generalvikar in spir. den priester Konrad Ludwig (Ludewici) von Eglisau auf die durch den tod des kirchherrn priesters Johann gen. Bogner von Stockach erledigte pfarrkirche in Rheinheim. D. in monast. nro. 1369, 2. kal. aug., ind. 7. R. — Or. Staatsarch. Zürich (Rheinau 66). **6094**

sept. 26 (Viterbo) papst Urban V. bestellt auf die klage des dompropstes Burkhard von Hewen den abt von St. Gallen, den propst von St. Thomas zu Strassburg und den domdekan von Basel zu konservatoren der dompropstei zu Konstanz. D. Viterbii 6. kal. oct. a. 7. „Militanti ecclesie". — Vatik. Arch. Rom (Aven. 169, 397[b] nr. 60; vgl. ebenda s. 390[b] nr. 12). — reg. Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 1143 nr. 336. **6095**

» 29 (Heiligenberg) Werner gen. von Muri, kirchherr von Heiligenberg bei Winterthur, als testamentsvollstrecker bittet den bischof Heinrich, zu bestätigen, dass der verstorbene Johann gen. Wisendanger, präbendar der kirche in Heiligenberg, in seiner und des bruders Heinrich von Linz, priors des klosters auf dem Beerenberge, gegenwart letztwillig den altar St. Martins auf der südseite der pfarrkirche zu H. mit gütern bewidmet hat, und präsentiert den priester Konrad gen. von Diessenhofen als kaplan. D. ap. S. Montem prope Wint. (1369 in die S. Michahelis arch.) — Eingerückt in 1373 april 30. **6096**

okt. 12 (Freiburg i. B.) herzog Leopold von Österreich präsentiert dem bischof Heinrich oder dessen generalvikar in spir. auf die durch verzicht des Berthold Spirer erledigte pfarrkirche zu

Digitized by Google

1369

Langenenslingen (Enslingen) den priester Konrad Spirer, „patruus“ Bertholds. D. Frib. Brisg. die 12. mens. oct. 1369. — Or. Statthaltereiarch. Innsbruck (Schatzarch. 5580). — Presentationes lib. 1, 27 ebenda. —*E.* **6097**

nov. 13 (Zürich) der generalvikar bischof Heinrichs in spir. thut allen geistlichen in stadt und bistum ein notariatsinstrument vom 20. okt. 1369 über die translation der gebeine des hl. bekenners und bischofs Theobald nach dem kloster St. Leonhard zu Basel kund und erteilt 40 tage ablass. D. Thuregi 1369 id. nov., ind. 7. — Or. Staatsarch. Basel (St. Leonhard 524). — reg. Basler U-B. 4, 312 nr. 332 II. **6098**

dez. 10 (Rom) Simon de Regio, decretorum doctor, ipsius domini papae capellanus et sui sacri palatii causarum auditor, widerruft kraft einer sententia definitiva alles, was bischof Heinrich im streite mit der abtei Salem ihr zugefügt hatte. Er trägt dem bischof auf, alles in den früheren zustand zu bringen, legt ihm schweigen auf, erlässt ihm aber den ersatz der kosten. Der aussteller erzählt den ganzen hergang des prozesses in ermüdender breite. Er übernahm diesen von dem auditor Wilhelm de Gimello. Mag. Johann von *Alestetten* war der sachwalter der abtei, mag. Johann Molhardi der des bischofs. Molhardi erschien nicht, als das urteil gefällt werden sollte. Lecta, lata et in scriptum pronuntiata ac promulgata fuit hec presens nostra diffinitiva sententia per nos Rome in palatio causarum apostolico 1369, ind. 7., die lune 10. mens. dec. etc. Zeugen: die magister Heinrich von Dorsten (Dursten), öff. notar Kölner bistums und des ausstellers schreiber, Bartholomäus de Pinu de Parisius, Johann Tucht, kleriker Utrechter bistums. Ausgefertigt durch Benedikt Nicolai Angeli de Fractis, öff. päpstlichen und des ausstellers notar. — Or. Karlsruhe (Salem 400). — Abschr. Bischöfl. Arch. Rottenburg (nr. 268 Reutlingen). — reg. v. Weech, Cod. Sal. 3, 381 nr. 1336[b]. — vgl. nr. 6023 zu 1367 aug. 5. und 1396 jan. 28. **6099**

» 11 (Konstanz) Friedrich abt von Stein [am Rhein] thut allen geistlichen personen und öff. notaren in stadt und bistum Strassburg sowie besonders den pfarrern am dome, an St. Thomas und an St. Peter unter hinweis auf die eingerückte urkunde des kardinals Peter vom 19. märz [nr. 6086] sein verfahren wörtlich wie in seiner urkunde vom 25. mai [nr. 6092] kund. Er fügt hinzu, dass Nikolaus Spender, propst von St. Thomas zu Strassburg, der sich für den vom papst bestellten beschützer (conservator iurium) des dompropstes Burkhard ausgiebt, seine, des ausstellers, anweisungen in jeder beziehung hindert und namentlich dem dompropst die einkünfte der dompropstei zu bewahren sucht. Die empfänger sollen dem Nikolaus Spender vorstehendes kund thun. Wenn spender seine anordnungen nicht sofort widerruft, verfällt er dem banne. A. Const. Zeugen: Heinrich gen. Molitor und Konrad gen. Obranmüli, plebani Constantienses. D. Const. 1369, 3. idus dec., ind. iuxta stilum Romane curie 7. R. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 40). — vgl. nrr. 6095; 6102 und 6108 zu 1370 mai 9. **6100**

» 13 (Zürich) der vikar bischof Heinrichs entscheidet auf ansuchen des abtes Johann von Pfävers, dass der mit der pfarrkirche Busskirch investierte ständige vikar für die St. Dionysiuskirche einer weiteren investitur nicht bedürfe. Die ehemalige pfarrkirche St. Dionysius ist wegen ihrer armut mit der in Busskirch vereinigt und diese der abtei Pfävers inkorporiert worden, mit der bestimmung, dass beide kirchen nur einen vikar haben sollten. D. Thur. id. dec., ind. 7. — Regg. Pfävers 248. **6101**

1370

jan. 22 (Konstanz) Leopold herzog von Österreich nimmt den dompropst, domdekan und die domherren in seinen und seines bruders herzog Albrecht schutz und empfiehlt sie seinem lieben oheim graf Rudolf von Nidau, landvogt in Schwaben, Aargau und Thurgau, sowie allen anderen hauptleuten, vögten, pflegern und amtleuten. Geben ze Cost. an s. Vincencii tag 1370. — Or. Karlsruhe. Rechts im umschlag: d. dux. per Rud. de Hombûrg. **6102**

märz 6 (Konstanz) Ulrich Güttinger, domdekan und vom apostolischen stuhle bestellter richter und konservator der rechte und privilegien des klosters Salem, gibt auf bitte des klosters Königsbronn (Fons regis) ein vidimus der inkorporationsurkunde weiland bischof Ulrichs von 1348 juni 25 [nr. 4872]. Acta sunt hec Const. 1370, ind. 8., 6. die mens. marcii. — Or. Karlsruhe (2|50). Ausgefertigt durch den notar Hermann Swellgrübel von Markdorf. Bischof Ulrichs siegel ist in der urkunde sehr eingehend beschrieben. —*R.* **6103**

Digitized by Google

1370

märz 28 (Rom) papst Urban V. ernennt die bischöfe von Strassburg, Basel und Konstanz auf 3 jahre zu konservatoren der abtei St. Gallen. D. Rome ap. S. Petrum 5. kal. apr., a. 8. „Militanti ecclesie“. — Mod. abschr. (Aven. 171, 338a nr. 19, formeln 336a) Karlsruhe. **6104**

april-juni den finanziellen zustand des hochstifts schildert ein bericht, den Bernhard Marthesii der apostolischen kammer abstattete, in den worten: ecclesia Constanciensis simpliciter et ex toto est collapsa et maximis debitis obligata et in tantum gravata, quod dominus [Heinricus] fugit in Gracionopolim [Grenoble], ubi latet cum paucis ad parcendum expensis; et ista ecclesia et per fratres et consanguineos domini est collapsa et cottidie plus et plus leditur per consanguineos amicos, licet dominus ipse in se dicatur bonus homo, unde et multi judicant expedire dominum ipsum transferri ad remotam ecclesiam, ubi eum consanguinei et amici non gravarent. — Karl Müller, Ein bericht über die finanziellen geschäfte der curie in Deutschland und den allgemeinen zustand der kirche daselbst (Zeitschrift für Kirchengesch. 2, 592 ff.). — vgl. AnzSchwzGesch. 3, 385. — vgl. nr. 6093, 6150. —*R.* **6105**

april 9 zieht „volck für Costenz“, welches unter dem hauptmann Wilhelm von End auf einem streifzuge mehrere weingärten an der hochstrasse und zu Triboltingen verwüstet. — Vögeli, Chronik 139 zu 1375 [!]. — Schulthaiss, Bistumschronik 54 (FreibDiöcesArch. 8, 46); Collektaneen 1, 11a. — vgl. nr. 5916; Schubiger, Heinrich III. 242; Ludwig, Konst. Geschichtschreibung 190. —*R.* **6106**

» 13 (St. Gallen) abt Georg von St. Gallen bittet bischof Heinrich zu genehmigen, dass priester Nikolaus von Mesikon, kirchherr in Ganterswil, und priester Johann Fichli, gen. Babst, pfründinhaber in der kirche St. Georgs des mart. in Reichenau (in Augia Maiori) ihre pfründen tauschen. — D. in mon. nro. 1370 die 13. mens. apr., ind. 1. (!) etc. — Abschr. 15. jhts. Stiftsarch. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 109 nr. 1673. **6107**

mai 9 (Konstanz) der domdekan Ulrich Güttinger, der domthesaurar Johann von Landenberg, die domherren Heinrich Truchsess von Diessenhofen dr. decr., Johann Ebernant, Nikolaus Sätteli, Eberhard Mer, Theoderich und Konrad gen. Last, Heinrich von Homburg, Lutold Münch (Monachi), Heinrich Goldast, Johann Mochwang, Nikolaus Snell und Hermann von Bubenberg sowie der pfründinhaber von St. Konrad im dome Ulrich Keller thun dem papste Urban V. und dem kardinaldiakon Peter von St. Maria Nova kund, dass die gegenpartei, dompropst Burkhard von Hewen, ihre vollmacht nr. 5965 für ungenügend erklärt hat. Um weiterungen zu vermeiden, heissen sie alles, was der domherr und magister Johann Molhardi bisher gethan hat, gut, ernennen ihn aufs neue zu ihrem bevollmächtigten sachwalter und erklären, mit dem vermögen des domkapitels für die ausführung der richterlichen entscheidung zu haften. (D. in ecclesia Const. 1370 mens. maii die 9., ind. 8.) Es folgt ein auszug aus der vollmacht von 1366 aug. 25 [nr. 5965]. Ausgefertigt durch Konrad gen. Burg von Stein, öff. kais. vereidigten notar. Zeugen: Konrad, kantor von St. Johann, Konrad Obramüli, domkaplan, Johann gen. Wiss, kleriker Konst. bistums. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 40). — vgl. nrr. 6100, 6110 und 6118. **6108**

» 22 (Montefiascone) papst Urban V. teilt den bischöfen von Konstanz und Augsburg sowie Burkhard von Hewen, dompropst von Konstanz, mit, welche schweren kirchlichen strafen den angreifern des kirchenstaates drohen, und beauftragt sie, überall in Deutschland zu verkünden, dass die edlen und ritter *Flasko* von *Rishach*, Konstanzer bistums, und Johann von *Riethein*, Augsburger bistums, wegen ihrer teilnahme an den ausschreitungen der bürger von Perugia jenen strafen verfallen sind. Da der gegenwärtige brief bei den gefahren des weges vielleicht seine bestimmung nicht erreicht, so soll der bischof von Konstanz eine notarielle abschrift (transumptum manu scriptum publica) anfertigen und diese mit seinem siegel versehen den anderen adressaten zukommen lassen. D. ap. Montemflasconem 11. kal. iun., a. 8. „Si sceleratorum“. — Mod. abschr. (Vatic. 250, 25b) Karlsruhe. — Über Perugia vgl. Gregorovius, Gesch. der stadt Rom 6⁴, 431. 450; L. Mirot, La politique pontificale 26 und öfters. **6109**

juni 1 vogt, schultheiss, rat und die bürger der stadt Diessenhofen nehmen den dekan und das kapitel des domes zu Konstanz auf 10 jahre in ihr bürgerrecht auf, so dass sie bürger der herrschaft Österreich werden. Das kapitel bezahlt jährlich auf Martini 10 pfd. heller an stelle von reisen, heerfahrt, steuer und wacht und wird dafür des städtischen schutzes versichert. Dompropst Burkhard von Hewen ist in diesem bürgerrecht nicht inbegriffen, kann aber aufgenommen

Digitized by Google

1370		
		werden, wenn er sich mit dem kapitel verträgt. Geben 1370 an dem nehsten sampstag nach s. Urbans tag des bapstes. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg).—vgl. nr. 6102. **6110**
juni 13		(Zürich) der generalvikar in spir. bischof Heinrichs beauftragt den dekan zu St. Gallen, den priester Heinrich gen. Stäpfli von Wil in die durch den tod des vikars Jakob erledigte vikarei in Appenzell einzuweisen. D. Thur. 1370 id. mens. iun., ind. 7. (!) — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 111 nr. 1676. — Zellweger, Urk. Appenzell 1, I, 231 nr. 103. **6111**
» 27		(Montefiascone) papst Urban V. schreibt an mag. Paul de Gabrielibus, domherrn von Faenza, seinen kaplan und causarum palatii apostolici auditor: bischof Heinrich verschleudert die geistlichen und weltlichen güter und rechte des bischöflichen tisches, verpfändet vieles davon für hohe summen seinen blutsverwandten und anderen laien, scheut sich nicht, zweifelhafte frauenzimmer in seine häusliche gemeinschaft aufzunehmen, lässt aus habgier offenkundige ehebrecher und wucherer gegen grosse geldgeschenke unbestraft und führt, in simonie, mord und andere verbrechen verstrickt, ein fürchterlich ausschweifendes leben. Der adressat soll nach vorläufiger untersuchung, falls der bischof wegen jener verschleuderung öffentlich verrufen ist, ihn von der verwaltung des bistums und der güter und rechte desselben entheben und damit eine geeignete persönlichkeit betrauen, die weder unbeweglichen noch beweglichen besitz veräussern darf und über ihre thätigkeit rechenschaft ablegen soll. Ist der bischof ausserdem wegen der genannten vergehen verrufen, soll der adressat zeugen darüber hören. D. ap. Montemflasconem 5. kal. iul., a. 8. „Ex iniuncti". — Mod. abschr. (Aven. 172, 406[b]) Karlsruhe. — vgl. nrr. 6041 ff., 6060, 6073, 6089, 6150. **6112**
juli 4		(Zürich) der generalvikar in spir. bischof Heinrichs gewährt dem abt von St. Urban das recht, bis zum Jakobstage über zwei jahre die der abtei einverleibte pfarrkirche von Langenthal (Langaton) durch konventbrüder versehen zu lassen. D. Thur. sub sigillo nostri vicariatus 1370, 4. non. iul., ind. 8. — Nach Font. Rer. Bern. 8 unbesiegeltes perg. Staatsarch. Luzern (St. Urbanerakten). —*E.* **6113**
aug. 2		(Zürich) der generalvikar in spir. bischof Heinrichs entscheidet einen rechtsstreit zwischen Hermann gen. Phung von Zürich, kirchherrn zu Schneisingen (Schnesang), und der abtei St. Blasien, vertreten durch ihren anwalt Rudolf gen. Brüngger, notar des Konstanzer hofes, zu gunsten der abtei, indem er die ansprüche, die Hermann, entgegen einem privileg des papstes Calixt II. für St. Blasien, auf den halben pfarrzehnten in Schneisingen erhoben hat, zurückweist. Lecta et data ... Thuregi 1370 fer. 6. post f. ad vinc. St. Petri, ind. 8. — Orr. Staatsarch. Aarau und Stiftsarch. St. Paul (Kärnten). — Eingerückt in 1381 dez. 15. — Thommen, Urkk. SchwzGesch. 1, 562 nr. 808. — reg. Huber, Regg. Klingnau 42. —*E.* **6114**
sept. 7		(Konstanz) Johann gen. Sämli kustos, Konrad gen. Turwalt kantor, Heinrich gen. Unterschopf, Heinrich vom Hof, chorherren, und das kapitel von St. Johann zu Konst. bitten den generalvikar in spir. bischof Heinrichs zu bestätigen, dass sie ihre höfe in *Burg* und in *Var* samt aller zubehör im bann der kirche Oberneunforn (Obern Núfron), an die einerseits die güter der herzöge von Österreich, anderseits die güter des klosters Töss stossen, diesem verkauft haben. D. Const. 1370 in vig. Nativ. b. Marie virg. — Or. Staatsarch. Zürich (Töss 348). — vgl. Topogr. Atlas Schweiz, blatt 52. 53. Südwestlich von Oberneunforn liegen 2 höfe, Burghof und Fahrhof. **6115**
» 10		(Zürich) der generalvikar in spir. bestätigt vorgenannten kauf. D. Thur. 1370 fer. 3. p. f. Nativitatis b. Marie virg., ind. 8. — Or. Staatsarch. Zürich (Töss 349). Es hängt das siegel des vikars. Das bild zeigt den sitzenden bischof. Die aufgelöste umschrift lautet: vicarius in spiritualibus generalis domini Heinrici episcopi Const. **6116**
» 18		(St. Georgen) Peter bischof von Zeitun (Cytonensis), generalvikar in pont. bischof Heinrichs, bekundet, dass er auf bitten des abtes Eberhard die abtei St. Georgen mit genannten kapellen, kreuzgang und friedhof sowie die pfarrkirche des hl. Laurentius mit dem friedhof entsühnt hat, und erteilt 40 tage ablass. D. ap. S. Geor. 1370, 14. kal. oct., ind. 8. — Or. Karlsruhe (St. Georgen). — erw. Martini, St. Georgen 111. Vgl. eine urkunde des bischofs Peter von 1370 jan. 9 über die dem kapitel von St. Leonhard zu Basel gehörigen güter, deren niessbrauch es hatte. Or. Staatsarch. Basel (St. Leonhard 526). **6117**

Digitized by Google

1370		
sept. 26		(Konstanz) dompropst Burkhard von Hewen einerseits, das domkapitel anderseits, nämlich Ulrich Güttinger, dekan, Johann von Landenberg, thesaurar, Heinrich Truchsess von Diessenhofen, dr. decret., magister Johann Molhardi, Eberhard Mer, Heinrich Goldast, Heinrich von Homburg, Friedrich von Tengen und Rudolf gen. Tettikofer, domherren, bekunden vor notar und zeugen, dass sie sich in ihrem streit um die dem domkapitel inkorporierten kirchen in Altnau, Rickenbach und Roggenbeuren folgendermassen gütlich geeinigt haben: 1) Der dompropst zahlt zeit seines lebens den domherren jährlich den dritten teil der einkünfte der dompropstei als vergütung für pfründbezüge, die von dieser zu leisten sind. 2) Dafür übernehmen die domherren die auszahlung der beiden pfründen der succentoren am dome, die zur zeit Berthold vom Hof und Ulrich Keller innehaben. 3) Die domherren haben über die laienpfründen (prebende laicalium) nicht zu verfügen, sondern der dompropst soll sie nach eigenem ermessen auszahlen. 4) Der dompropst wird das domkapitel im besitze der genannten drei kirchen in keiner weise stören. 5) Die domherren dürfen wie bisher, jedoch nur mit einwilligung des dompropstes, über alle ihre klosterlehen verfügen und sie vermachen. 6) Frühere verfügungen über die klosterlehen behalten ihre kraft, auch gegen den widerspruch des dompropstes. Der dompropst verwahrt sich gegen alle rechtsnachteile, die der dompropstei durch diese vereinbarung erwachsen könnten. Acta sunt hec 1370 die Jovis 26. mens. sept., hora vesperarum vel quasi, in curia canonicali Hainrici de Homburg in civ. Const. etc., ind. 8. Zeugen: Johann Wagner, pfarrer von St. Johann; Haimon, pfarrer von St. Paul; Johann Metzger, priester; die ritter Walther von Stoffeln, Burkhard von Homburg, sonst Schwille, Johann von Hewen; Volkwin von *Magelnhofen,* kirchherr in Bohlingen (Bollingen); Heinrich Im Turn, bürger von Konstanz; Heinrich vom Hof und Heinrich gen. Keller. Ausgefertigt durch den öff. kais. und des Konst. hofes vereidigten notar Hermann gen. Schwellgrübel von Markdorf. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 40). — vgl. nr. 6108 und 6124 zu okt. 5. **6118**
» 26	Zürich	gewährt, nachdem er den thatbestand hat prüfen lassen, Werner dem abt von St. Märgen und Berthold dem propst von Allerheiligen in Freiburg i. B. auf ihre bitte die nachgesuchte vereinigung ihrer eng befreundeten klöster, da St. Märgen durch die übergriffe der laien gänzlich verödet und Allerheiligen durch die kämpfe zwischen den grafen von Freiburg mit der stadt völlig verarmt ist. Der abt darf künftig den propst ein- und absetzen. D. Thur. 1370, 6. kal. mens. oct., ind. 8. R. — Or. Karlsruhe (13|5). — Ein stück der urk. gedruckt Freib.-DiöcesArch. 2, 239 anm. 4. — ausz. Schubiger, Heinrich III. 243 anm. 2. — vgl. nr. 6128 zu okt. 10. **6119**
» 28	Bischofszell	leiht dem Heinrich Winkler, dessen frau Elisabeth und kindern einerseits, der Anna von Kraidolf, der Elisabeth schwester, anderseits, äcker zu dem Sperberbaum, an Bisrüti, bei den Espen, unter dem Iberg. Geben ze Bisch. 1370 an s. Michahels abend. — Or. Stadtarch. Bischofszell. Betreffs der namen der äcker vgl. den Topogr. Atlas der Schweiz, blatt 74. **6120**
» 30		(Konstanz) Johann Molhardi, domherr, als bevollmächtigter bischof Heinrichs, thut dem domdekan, den domherren, dem domkapitel, den altaristen, pfründinhabern und prälaten des domes sowie dem Schottenabt zu Konst. kund, dass er alle diejenigen, die durch übertretung der satzungen des domkapitels der suspension und exkommunikation verfallen sind, absolviert und von den verwirkten strafen dispensiert. Ausserdem suspendiert er die wirkung der auf beobachtung jener satzungen gesetzten strafen bis Allerseelen. D. Const. 1370 die lune ultima die mens. sept. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 40). — vgl. folgende nr. **6121**
» 30		(Konstanz) derselbe thut denselben in gleicher eigenschaft kund, dass sie unbeschadet der entgegenstehenden bestimmungen [nr. 5974] und der auf deren übertretung vom bischof gesetzten strafen [nr. 5987] auch abwesenden und die höheren weihen nicht besitzenden (ad sacros ordines non promoti) domherren die vollen pfründbezüge ausbezahlen und die letzteren an ihren beratungen theilnehmen lassen dürfen. D. wie oben. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 40). **6122**

Digitized by Google

1370		
okt. 5		(Konstanz) dompropst Burkhard von Hewen einerseits, das domkapitel, nämlich Ulrich Güttinger dekan, Heinrich Truchsess von Diessenhofen, Eberhard Mer, Heinrich Goldast, magister Johann Molhardi, Heinrich von Homburg und Rudolf gen. Tettikover anderseits, erklären vor notar und zeugen, dass sie alle ihre streitsachen, die anlässlich der gegen den dompropst gerichteten satzungen des domkapitels am römischen hofe und sonst anhängig waren, gütlich beigelegt haben und gegen jeden, der dagegen einspruch erhebt, gemeinsam vorgehen werden. Jede partei trägt die hälfte der kosten. Acta sunt hec 1370 die Saturni, 5. mens. oct., hora vesperarum, in curia canonicali Hainrici de Homburg in civ. Const. etc., ind. 8. Zeugen: Johann gen. Metzger, priester Konst. bistums; Heinrich Im Thurn, bürger von Konstanz; Heinrich von Neuhausen (Nuwahusen), famulus des dompropstes. Ausgefertigt durch den öff. kais. und des Konst. hofes vereidigten notar Hermann Swellgrübel von Markdorf. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 40). — vgl. nr. 6118. **6123**
» 5		(Konstanz) dompropst und domkapitel lassen die einzelnen bedingungen ihrer vereinbarung aufsetzen: 1) das domkapitel soll für das ihm [nr. 6118] zugesicherte drittel der einkünfte der dompropstei gemäss seiner wahl erhalten: den zehnten in Spaltenstein und alle zehnten von den besitzungen der dompropstei, die in dem gebiet jenseits des sees bis zum hofe Taisersdorf liegen. Was mehr eingeht als jenes drittel, fällt dem dompropst zu; was weniger eingeht, muss er zuschiessen. Er behält 40 urnen Meersburger weines ohne abzug eines drittels vor. Wegen des hofes in Taisersdorf sind dem dompropst bei dem drittel 10 scheffel weizen abzuziehen, nach deren abzug er die gesammten einkünfte des hofes laut urkunde dem Konstanzer bürger Ulrich Schwarz überlassen wird. Alle gegen ihn gerichteten satzungen des domkapitels braucht der dompropst nicht zu halten und das domkapitel soll ihm seine urkunden darüber zurückgeben, da sie ungiltig sind. Acta sunt hec (wie in der vorigen nr.). Zeugen: Ulrich gen. Keller und Berthold gen. vom Hof, beide pfründner, und Konrad gen. Obermüli, kaplan des domes; Heinrich gen. Hågelli, kaplan der St. Laurentiuskapelle; Johann gen. Metzger, priester Konst. bistums; Heinrich gen. Im Turn, bürger von Konstanz; Heinrich vom Hof und Heinrich von Neuhausen, beide familiares des dompropstes. Ausgefertigt durch den notar Hermann Swellgrübel. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 40). — vgl. nrr. 6092 und 6146 zu 1371 april 10. Spaltenstein liegt im oa. Tettnang bei Schnetzenhausen nahe der badischen grenze; Taisersdorf nördlich von Meersburg im ba. Überlingen. Diese urkunde erklärt den ausdruck „Ennantsews“ in nr. 6092. Die urkunden wurden dem dompropst thatsächlich zurückgegeben, da sie aus dessen archiv stammen. **6124**
» 5		Werner abt von St. Märgen und Berthold propst von Allerheiligen bitten bischof Heinrich und seinen generalvikar in spir. die von ihnen beschlossene, durch die seit 4 jahren im Breisgau wütenden kriege, die unfruchtbarkeit und verwüstung ihrer ländereien veranlasste vereinigung ihrer klöster zu bestätigen, wobei deren ordnungen bewahrt bleiben sollen. D. et a. 1370, 3. non. oct., ind. 8. — Or. Karlsruhe (13|5). — Eingerückt in nr. 6128 zu okt. 10. — vgl. nr. 6119. **6125**
» 6		dieselben thun denselben kund, dass sie den peritus vir Sweder, mag. in artibus und bacc. in medicina, zu ihrem bevollmächtigten sachwalter behufs vereinigung ihrer klöster ernennen. D. 1370, 2. non. oct., ind. 8. — Or. Karlsruhe (13|5). **6126**
» 7		die stadt Zürich nimmt in ihrem bündnis mit Luzern, Uri, Schwiz, Unterwalden und Zug die abtei Zürich, den bischof von Konstanz, dessen geistliches gericht und dessen verträge mit der stadt Zürich aus. Montag nach St. Leodegar 1370. — Scheuchzers Abschriften bd. 18 nr. 1570 Stadtbibl. Zürich. — Tschudi, Chron. 1, 472. — GFr5Orte. 6, 18 mit Faksimile. — Eidgen. Absch. 1^2, 301 nr. 31; 1^1 XL nr. 24. — vgl. GFr5Orte. 20, 227. **6127**
» 10	burg Klingnau	bestätigt auf grund der eingerückten urkunde nr. 6125 zu okt. 5 die vereinigung von St. Märgen und Allerheiligen in Freiburg i. B. und wahrt alle rechte des hochstifts. D. et a. Kl. in castro nro. 1370 crast. Dyonisii mart., ind. 8. — Or. Karlsruhe (13|5). Rückseits ist das mit papier überklebte ringsiegel erhalten, aber schrift und zeichnung nicht erkennbar. — Petrus Suev. eccl. 236. — vgl. nr. 6119 zu sept. 26. **6128**

Digitized by Google

1370		
okt. 26	Sumiswald	Beringer gen. Schybo von Baden, kleriker Konstanzer bistums, öffentlicher kaiserlicher notar, bekundet, dass in seiner und nachbenannter zeugen gegenwart auf der feste Sumiswald (Sumerswald), im hause Werners von Brandis, komturs, und der brüder des Deutschordens, Siegfried gen. Adlung als sachwalter der äbtissin Agnes und des konvents zu Lindau dem bischof Heinrich eine appellationsschrift von 1370 okt. 18 überreicht, dass der bischof dieselbe als gelesen und eingehändigt (insinuata) anerkannt, eine abschrift verlangt und erhalten, sowie erklärt hat, dass, wann er von Sumiswald zu seiner feste Klingnau oder einem benachbarten ort gekommen sei, er innerhalb der gesetzlichen frist *apostolos* inbetreff der appellation geben wolle. Acta sunt hec in castro Sumerswald (1370 in vig. St. Symonis et Jude ap., que fuit 26. dies mens. oct., ind. 8). Zeugen: Johann gen. Verrenbach, notar; Werner gen. Ratgeb, koch des bischofs. — Or. Reichsarch. München (Lindau, Stift f. 15). —*E.* **6129**
dez. 16		(Konstanz) Burkhard von Hewen propst, Ulrich Güttinger dekan und das kapitel des domes bekunden, dass Heinrich gen. Costentzer von *Wil,* kaplan des St. Martinsaltares im dome, ihr pfleger, ihnen über die einnahmen aus ihren kirchen in Cannstatt und *Büch* in den jahren 1368 und 1369 rechnung abgelegt hat. Sie schulden ihm und er schuldet ihnen noch einiges. D. Const. 1370 fer. 2. a. f. b. Thome ap., ind. secundum stilum curie Romane 8. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 197). — vgl. nr. 5714 zu 1362 mai 16. — Zum indiktionsvermerk vgl. nrr. 5872; 6100; WürttGeschQu. 3, 203 und Grotefend, Zeitrechnung 1, 93 f. **6130**
» 24		(Zürich) der generalvikar in spir. bischof Heinrichs erteilt der pfarrkirche zu Altdorf im tale Uri samt ihren tochterkirchen ablass und befiehlt dem pfarrer, solches öffentlich zu verkünden. D. Tur. 1370, 9. kal. ian., ind. 8. — GFr5Orte. 9, 69. — reg. ebenda 41, 126 nr. 161. **6131**
1371		
jan. 11	burg Meersburg	giebt auf bitten des bisherigen inhabers Hans vom Hof, bürgers von Konstanz, die hälfte des weihers (wier) zu Stadelhofen *vor dem tor uff Schorren wis,* lehen des hochstifts, der abtei Kreuzlingen zu eigen, mit dem vorbehalt, dass die abtei diese hälfte nicht gegen den willen des hochstifts veräussern darf. Geben ze Merspurg in ünser vest 1371 an samstag vor sant Hylarien tag. — Or. Staatsarch. Frauenfeld (Kreuzlingen nr. 235). — vgl. die urkk. nr. 236 und 238 ebenda. — Regg. Kreuzlingen nr. 222 zu jan. 12. **6132**
» 20	Zürich	erteilt dem kloster Rathausen zur wiederherstellung der bereits verfallenen kirche abermals ablass. D. Thur. 1371, 13. kal. febr., ind. 9. — reg. GFr5Orte. 2, 23. **6133**
» 28		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt den bischof von Konstanz, dem beim apostolischen stuhle verweilenden Albrecht Maiger, einem armen priester Konst. bistums, eine pfründe zu verschaffen, deren kollatur der abtei Bebenhausen zusteht. D. Av. 5. kal. febr., a. 1. „Dilecti filii". — Erwähnt in nr. 6155 zu 1371 juni 24. **6134**
» 28		(Avignon) papst Gregor XI. befiehlt dem bischof, dem armen priester Konst. bistums Heinrich Altenow von Bischofszell, zur zeit in Avignon, eine pfründe zu verschaffen, die zur kollatur des stiftes Embrach gehört und, wenn mit seelsorge, nicht mehr als 20, wenn ohne, nicht mehr als 15 m. s. jährlich trägt. D. Av. 5. kal. febr., a. 1. „Dilecti filii". — Eingerückt zu 1373 april 25. **6135**
» 30		(Avignon) papst Gregor XI. befiehlt dem bischof, dem armen kleriker Konst. bistums Nikolaus Weibel von Schwiz, zur zeit in Avignon, eine pfründe zu verschaffen, die zur kollatur der abtei Zürich gehört und, wenn mit seelsorge, 20, wenn ohne, 15 m. s. jährlich trägt. D. Av. 3. kal. febr., a. 1. „Dilecti filii". — Abschr. 15. jhts. Staatsarch. Zürich (Abtei 200). — Eingerückt in nr. 6201 zu 1372 dez. 12. **6136**
» 30		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt den bischof von Konstanz auf bitten des armen klerikers Rudolf Rinwin, diesem eine pfründe zu verschaffen. D. Av. 3. kal. febr., a. 1. — Erwähnt in nr. 6199 zu 1372 dez. 2. **6137**
febr. 3		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt den bischof von Konstanz, dem Albrecht Nagellin, kaplan von St. Cosmas und Damian in Sulzgries, pfarrei Esslingen, eine pfründe zu verschaffen, die zur kollatur der abtei Reichenau gehört und, wenn mit seelsorge, 20 m. s., andernfalls 15 m. trägt. D. Av. 3. non. febr., a. 1. „Dilecti filii". — Or. Staatsarch. Stuttgart (Esslingen B110). — Eingerückt in 1373 april 9. **6138**

Digitized by Google

1371		
febr. 11		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt die bischöfe von Konstanz und Eichstätt, dem abte Friedrich von St. Ulrich und Afra zu Augsburg O.S.B. den treueid gegen die römische kirche abzunehmen. D. Av. 3. id. febr., a. 1. „Cum nuper". — Mod. abschr. (Aven. 173, 278[a] nr. 86) Karlsruhe. **6139**
» 14	Klingnau	schreibt an den pleban und die parrochianen in Schwanden: er bestätigt auf bitten der Margarete von Grünenberg, äbtissin von Säckingen, als der patronin, die von bischof Ulrich genehmigte trennung der neuerbauten pfarrkirche zu Schwanden samt Zusingen, Luchsingen, Sool und anderen orten von der pfarrkirche zu Glarus, und bestimmt, dass die parrochianen von Schwanden der mutterkirche in Glarus an stelle der strittigen oblationen jährlich 5 pfd. Zürcher pfg. zahlen sollen. A. et d. in opp. nro. Cling. Const. dioc. 1371, 16. kal. mart., ind. 9. — Or. Karlsruhe (5 Glarus). — Blumer, Urkk.-samml. Glarus 1, 267 nr. 89. — reg. Tschudi, Chron. helv. 1, 475; Schaubinger, Säckingen 173 nr. 54. — vgl. nr. 6030. **6140**
» 19		(Zürich) der generalvikar in spir. des bischofs Heinrich beauftragt den dekan zu Messkirch mit der einweisung des priesters Nikolaus gen. Koben in den besitz der durch verzicht Konrads Märk erledigten Marienkaplanei ausserhalb der mauern von Messkirch, auf welche ihn der rektor der pfarrkirche zu M., Eberhard, präsentiert hat. D. Thur. 1371, 11. kal. marc., ind. 9. — Zimmer. Kopb. 1, 40[a] Donaueschingen. **6141**
» 25	»	genehmigt, dass Johann von Sasbach (Sahs-), vormals insiegler des Konstanzer hofes, und Walter gen. Scherer von Radolfzell, bepfründete chorherren des stifts Zurzach, die beiden zu ihrer pfründe gehörenden höfe in Zurzach nebst obstgärten und wiesen nach eingeholter zustimmung des propstes und kapitels vertauschen. Der bischof beauftragt den dekan von Zurzach, die gen. chorherren in die umgetauschten güter einzuweisen. D. in opido nostro Clingnow, crastino b. Mathye ap. 1371, ind. 8. (!) — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 139). — reg. Huber, Urkk. Zurzach 294 zu 1370. — *E.* **6142**
märz 11		(Avignon) papst Gregor XI. genehmigt, dass priester Johann, mönch in St. Johann d. T. zu Blaubeuren, von seinem konvente zum abt gewählt und von bischof Heinrich bestätigt worden ist. D. Av. 5. id. mart., a. 1. „Juxta pastoralis". — Mod. abschr. (Aven. 173, 288[a]) Karlsruhe. — reg. WürttGeschQu. 2, 477 nr. 281. **6143**
» 21	Meersburg	genehmigt auf bitten *Löwen des Swartzen*, sohn des verstorbenen Konrad zu Konstanz, der seiner ehelichen frau Anna, tochter des verstorbenen Matthias von Schaffhausen, an ihr heimsteuer, widerlegung und morgengabe den hof zu Dittenhausen (Tútenhusen), den kelnhof zu Helmsdorf (Hermenstorf), die vogtei zu Fischbach (V-), den korn- und weinzehnten zu Immenstaad (Imenstade), das holz und zwei wiesen zu Immenstaad, alles lehen des hochstifts, um 300 pfd. Konst. pf. versetzt hat, die versetzung dieser güter. Ze Merspurg geben 1371 an dem nehsten fritag vor Unser Frowen tag ze dem ârnde. — Or. Karlsruhe (5 Immenstaad.) — reg. Fürstenberg. U-B. 6, 256 nr. 164 anm. 1. **6144**
» 28		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt den bischof von Konstanz, dem armen priester Konst. bistums Heinrich, sohn des verstorbenen Friedrich gen. Zünd von Kenzingen, z. z. in Avignon, eine pfründe zu verschaffen, die nicht mehr als 15 m. s. einbringt und der kollatur der abtei Wonnenthal untersteht. Heinrich soll dann den altar der hl. Drei Könige in der pfarrkirche zu Kenzingen aufgeben. Ist der bischof verhindert, so soll er sich durch die pröpste von Embrach und St. Felix und Regula zu Zürich vertreten lassen. D. Av. 5. kal. apr., a. 1. „Dilecti filii." — Or. Karlsruhe (Wonnenthal, Kenzingen). Bulle an seidenschnur. Links unter dem umschlag VIIII; rechts P. Pāpīl. Rechts darauf: R[ta] G[a] Armandus. **6145**
april 10		(Konstanz) dompropst Burkhard von Hewen einerseits, das domkapitel, nämlich Ulrich Güttinger dekan, Heinrich Truchsess von Diessenhofen dr. decret., magister Johann Ebernant, Nicolaus Sättelli, Eberhard Mer und Heinrich von Homburg, domherren, anderseits einigen sich dahin, dass der dompropst die unten verzeichneten jährlichen zehnten, einkünfte und zinse, wie diese auf einem rodel (in quodam registro seu rotulo) verzeichnet stehen, dem domkapitel für das diesem zugesicherte drittel aller drompropsteilichen einkünfte zuweisen soll. Das domkapitel erklärt sich einverstanden. Es wird sich auch mit im ganzen 142 zehnthühnern begnügen und alle anderen dem dompropst überlassen. Acta sunt hec 1371 die Jovis 10. mens. apr., hora 6., in curia canonicali Nycolai Sättelli canonici in civitate Const. etc., ind. 9.

Digitized by Google

1371		
		Zeugen: Berthold vom Hof, pfründinhaber und Heinrich von [Langen-] Enslingen, kaplan am dome; Johann gen. Metzger, priester Konst. bistums; Jakob gen. Owinger, pfleger (procurator) des domkapitels. Es folgt die genaue aufzählung der zehnten und einkünfte. 1) Zehnten von weizen in Spaltenstein[1], Schnetzenhausen[1], Leimbach[2] (Lein-), Bitzenhofen[3], Ober-Theuringen (Túringen), Hepbach (Heg-)[2], Stadel (-en)[2], Homberg[4], am Gehrenberg[5], in Gundertweiler (Gundratswile)[6], *Obertal*[7]. 2) Zehnten von spelt in *Wiler*[8] und in Bavendorf (P-)[9]. 3) Zehnten von bohnen in *Letzi*[10]. 4) Einkünfte in hafer von genannten personen, im ganzen 79 scheffel 13 malter und 50 viertel Konst. masses. Genannt ist nur ein ort: Maseltrangen (Massoltran). 5) Einkünfte in pfenningen von genannten personen, im ganzen 29 pfd. 17 schilling 8 pfg. Konst. gewichts. Genannt werden die orte Meersburg, *Glinfelhart* (dictus von), Stetten [bei Meersburg]. Unter anderen: hospitale domus pauperum in foro littoris civitatis Constantiensis dat 4 sol. et 4 den. de possessione sita *Hinder dem Hof*. 6) Verschiedene einkünfte: 2 scheffel roggen aus Ramsbach; 3 scheffel nüsse von 3 hofstätten in Kurz-Rickenbach (in breviori villa Rikkenbach); der zehnte in Stetten, der jährlich 3 vertones pfeffer trägt. Ausfertigung des öff. kais. und des Konst. hofes notars Hermann gen. Swellgrübel von Markdorf. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 40). — Auf der rückseite unten steht von der hand des schreibers der urkunde: Instrumenta composicionis domini prepositi IIII. Item et I instrumentum quittacionis domini de Wirtemberg et magistri Theodori Last super mille et cc. flor. Darunter von anderer gleichzeitiger hand mit blasserer tinte: facta est collacio et unde stat. — vgl. nrr. 6124 und zu 1391 juni 6; 1392 april 22; 1393 febr. 26. Die orte sind zu bestimmen wie folgt: [1] vgl. nr. 6124. [2] gem. Riedheim, ba. Überlingen. [3] gem. Ober-Theuringen, oa. Tettnang. [4] ba. Überlingen. [5] n. Markdorf. [6] ödung bei Markdorf. [7] wo? [8] welches? [9] gem. Thaldorf, oa. Ravensburg. [10] wo? **6146**
april 21		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt die bischöfe von Worms und Konstanz und den abt von St. Alban ausserhalb Mainz, die konstitution des papstes Bonifaz VIII. von 1302 mai 31 [Potthast 2 nr. 25155] in der Mainzer provinz sowie in stadt und bistum Basel verkünden zu lassen, da ihr zuwider gehandelt worden ist. D. Av. 11. kal. maii, a. 1. „Justis petencium desideriis." — Eingerückt in die kundgebung des bischofs Ekhard von Worms an den bischof von Basel, 1382 aug. 22: Or. Staatsarch. Basel (St.-Urk. 572). — Mod. abschr. (Vatic. 282, 65[a]) Karlsruhe. — Böhmer-Huber, Add. I., Päpste nr. 392. **6147**
mai 8	burg Sumiswald	erlaubt dem prior und den brüdern des Wilhelmiterhauses zu Freiburg i. B. beichte zu hören und in der predigt 40 tage ablass zu verkünden. D. in castro Sumerswald 1371, 8. id. maii, ind. 9. — Kopb. 438, 58[b] Karlsruhe. **6148**
juni 15	Klingnau	überträgt, da er selbst mit anderen geschäften überhäuft ist, dem abte von St. Urban an seiner statt die leitung des St. Katharinenklosters in Ober-Eschenbach. D. in opp. nro. Cl. 1371, 17. kal. iul., ind. 9. — GFr5Orte. 10, 131 nr. 21 nach or. im Archiv Eschenbach (kt. Luzern). **6149**
» 18		(Villeneuve) papst Gregor XI. schreibt an bischof Johann von Augsburg, „administrator in spiritualibus et temporalibus ecclesie Constantiensis." Er bestätigt die durch mag. Paul de Gabrielibus geschehene enthebung bischof Heinrichs und überträgt dem adressaten die verwaltung des bistums Konstanz. Johann soll einen mässigen teil der einkünfte für sich verbrauchen, dem bischof Heinrich das nötige anweisen und alles übrige auf die vermehrung und erhaltung der güter und rechte des hochstifts verwenden. D. ap. Villam novam Av. dioc., 14. kal. iul., a. 1. „Inter solicitudines varias." — Mod. abschr. (Aven. 175, 63[a]) Karlsruhe. — vergl. nrr. 5916, 6041 ff., 6060, 6105, 6112, 6177 ff. und zu 1375 okt. 1. Johann Schadland, mag. theol., ein Dominikaner aus Köln, wurde 1359 dez. 16 zum bischof vom Kulm in Preussen ernannt, 1363 märz 22 nach Hildesheim und 1365 aug. 20 nach Worms versetzt. Vgl. Boos, Quellen stadt Worms 3, 72 anm. 1, und Eubel, Hierarchia. 1371 juni 16 wurde er nach Augsburg versetzt. Am 23. sept. 1371 langte er in Augsburg an: Chroniken der deutschen Städte 4 (Augsburg 1), 24. Er starb am 1. april 1373 in Koblenz, wo er im Predigerkloster begraben liegt; Schannat, Hist. ep. Worm. 1, 401. Boos,

Digitized by Google

1371	
	Quellen 3, 72 anm. 1 sagt, die nachricht gewisser Wormser Chroniken, er sei bischof von Konstanz gewesen, sei falsch. Sie ist aber nur ungenau. — vgl. Schubiger, Heinrich III. 250. **6150**
juni 18	derselbe in derselben sache an das domkapitel zu Konstanz. — ebenda. **6151**
» 18	derselbe in derselben sache an das volk in stadt und bistum Konstanz. — ebenda. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 192[b]). Die bleibulle hängt an hanfschnur. Links unter dem umschlag: xx. B. de Rupe; rechts B. Auf der rückseite: Civitatis Constanciensis. **6152**
» 18	derselbe in derselben sache an alle vasallen des hochstifts Konstanz. — Mod. abschr. wie in nr. 6150. **6153**
» 19	(Villeneuve) papst Gregor XI. beauftragt den offizial von Würzburg, in sachen des Eberhard Insiegler (Sigillifer), domherrn von Konstanz, gegen den edeln Walther von Klingen, edelknecht Konst. bist., ein verfahren zu eröffnen. Walther beanspruchte den *hof ze dem Bel*, den Eberhard vom bischof von Konstanz zu lehen trug, und erlangte von Heinrich *Weolinus*, richter des weltlichen hofes in *Argebringen* Konst. bist., eine günstige entscheidung. D. ap. Villam novam Av. dioc. 13. kal. iul., a. 1. „Exhibita nobis." — Mod. abschr. (Aven. 173, 555[a] nr. 1026) Karlsruhe. **6154**
» 24	(Zürich) der generalvikar bischof Heinrichs, von diesem unterabgeordnet, verleiht unter hinweis auf nr. 6134 dem Albrecht Maiger die durch den tod des kirchherrn Eberhard gen. Bessrer von Tübingen erledigte pfarrkirche zu Echterdingen (Ächtert-), setzt den abt von Bebenhausen davon in kenntnis und beauftragt den priester Konrad gen. Nagel von Esslingen, kirchherrn in *Lochenkain* Speierer bistums, sowie Engelhard und Konrad Türer von Leonberg (Leuberg), vikare der stiftskirche in Stuttgart, mit der einweisung. D. et a. Thur. 1371, 8. kal. mens. iul. etc., ind. 9. R. — Or. Staatsarch. Stuttgart (86. 17. 49). — reg. Paulus, Bebenhausen 34. **6155**
» 28	(Villeneuve) papst Gregor XI. beauftragt den bischof Johann von Augsburg „administrator in spiritualibus et temporalibus ecclesie Constantiensis auctoritate apostolica deputatus", die ohne einwilligung des apostolischen stuhles veräusserten güter und rechte unter anwendung kirchlicher strafen wieder an das hochstift zu bringen. D. ap. Villam novam Aven. dioc. 4. kal. iul., a. 1. „Ex debito". — Mod. abschr. (Aven. 174, 526 [b]) Karlsruhe. — vgl. nrr. 6048 und 6150. **6156**
juli 11	(Zürich) der generalvikar in spir. bischof Heinrichs bestätigt, dass der verstorbene Egbrecht gen. Negelli, bürger von Winterthur, den altar St. Johanns des Täufers in der pfarrkirche zu W. mit gütern bewidmet und darüber durch Rudolf gen. Brüngger von Winterthur und Ulrich gen. Merk von Stein, öffentliche kaiserliche und des Konst. hofes notare, am 31. dez. 1370 eine urkunde hat aufsetzen lassen. D. Thur. sub sigillo vicariatus nostri 1371, 5. id. iul., ind. 9. — Or. Stadtarch. Winterthur. Das siegel ist dem gewöhnlichen der bischöfe gleich. Die umschrift lautet aufgelöst: vicarius in spiritualibus generalis Heinrici episcopi Constantiensis. **6157**
» 23	(Konstanz) Burkhard von Hewen, propst, Ulrich Güttinger, dekan, und das kapitel des domes bekunden, dass ihnen ihr pfleger Heinrich gen. Costentzer von *Wil*, kaplan des St. Martinaltares im dome, über die einnahmen aus ihren kirchen in Cannstatt und in Buch während der jahre 1369 und 1370 rechnung abgelegt hat. D. Const. 1371 fer. 4. a. f. b. Jacobi ap., ind. 9. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 197). — vgl. nr. 6130 zu 1370 dez. 16. **6158**
aug. 20	(Kolmar) bürgermeister, rat und bürgerschaft von Kolmar nehmen mit Heinrich von Siviriez prior und dem konvent von Payerne (Paterniacum) im sprengel Lausanne gegen 60 gulden jährlich von Burkhard von Hewen, dompropst zu Konstanz, die der dompropstei gehörige hälfte des zolles in Kolmar in erbpacht. Zeugen: Werner Sturn, bürger von Strassburg; Heinrich vom Hof, edelknecht (armiger) aus Konstanz; Nikolaus Göchli, notar von Kolmar. Acta sunt hec in dicto oppido Columbarion. in domo consulum eiusdem opidi pro consulibus deputata 1371 die 20. mens. aug. Ausgefertigt durch Johann gen. Metzger, priester Konst. bistums, öff. kais. notar. — Or. Karlsruhe (5 Kolmar). — ausz. ZGORh. 7, 188 nr. 16. — vgl. Waldner, ZGORh. NF. 9, 261-273. — vgl. nr. 6169 zu 1371 dez. 14. **6159**
okt. 21	(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt auf die klage des dompropstes Burkhard von Hewen die äbte von St. Gallen und dem Schottenkloster bei Konst. sowie den domkantor von Strassburg,

Digitized by Google

1371		
		3 jahre lang konservatoren der dompropstei von Konstanz zu sein. D. Aven. 12. kal. nov., a. 1. „Militanti ecclesie.“ — Mod. abschr. (Aven. 173, 245[a] nr. 133) Karlsruhe. — vgl. nr. 6095. **6160**
okt. 30		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt den offizial von Konstanz, dem priester Konrad Schymel den besitz der pfarrkirche zu Laichingen zu bestätigen. Abt Johann von Blaubeuren hatte diesen nach dem tode des letzten kirchherrn Konrad gen. Moll dem generalvikar bischof Heinrichs Johann von Tunsel präsentiert, und letzterer ihm, vorbehaltlich der rechte des apostolischen stuhles, die kanonische institution erteilt. D. Av. 3. kal. nov., a. 1. „Dignum arbitramur.“ — Mod. abschr. (Aven. 174, 377[b]) Karlsruhe. — reg. WürttGeschQu. 2, 480 nr. 295 zu 1372, anno 2. (!) — *R.* **6161**
nov. 16	Klingnau	befiehlt vogt, rat und bürgern zu Klingnau sowie dem schultheiss, rat und bürgern zu Kaiserstuhl und dem vogt, rat und bürgern zu Neunkirch (Núnkilch) bei ihren eiden, dem Petermann von Thorberg mit ihren festen zu warten gemäss dem hauptbrief, den dieser darüber vom bischof hat. Nach seinem tode soll der dem Petermann von Thorberg geschworne eid nichtig sein und sollen die adressaten der mehrheit des domkapitels gehorsam sein. Geben an dem nechsten sunnentag nach s. Martistag 1371. — Or. Stadtarch. Klingnau. — *E.* **6162**
» 24		(Ehingen) priester Johann von *Wilperg,* kaplan am altar des heiligen Laurentius in der Marienkapelle zu Rottenburg, stiftet mit zustimmung des propstes und kapitels der kollegiatkirche zu Ehingen eine ewige messpfründe am altar des hl. Silvester in der gen. kirche. Bischof Heinrich bestätigt die stiftung und siegelt. D. et a. Ehingen 1371, 8. kal. dec., ind. 9. — Eingerückt in die urk. von 1411 märz 19: Or. Staatsarch. Stuttgart (Stift St. Moriz, Ehingen.) — *E.* **6163**
» 28		(Augsburg) bischof Johann von Augsburg schreibt an Werner Schreitz, priester von Reutlingen (Rutlinga), kirchherrn in Wannweil (Wanwil): er ist als apostolischer nuntius von papst Gregor XI. laut eingerückter bulle (d. d. Villeneuve, juli 12., an. 1, 1371. „Cum sicut accepimus“) damit beauftragt worden, eine anzahl (140) personen, die unkanonisch pfründen erhalten und einkünfte daraus bezogen haben, zu habilitieren. Auch der vorgänger Werners, Berthold von Blankenstein (Blanggenstain), hat die pfarrkirchen zu Wannweil, Kilchberg (Kilperg) und Eningen inne gehabt, ohne zum priester geweiht zu sein, und ist somit dieser kirchen und ihrer einkünfte verlustig gegangen. Nachdem Werner der Wannweiler kirche, die auch er widerrechtlich inne gehabt hat, durch seinen bevollmächtigten Friedrich *de Wila,* kirchherrn zu Hausen (Hu-), entsagt hat, wird er vom bischof habilitiert und zum kirchherrn von Wannweil eingesetzt. Der abt von Zwiefalten soll die investitur Werners übernehmen. D. et a. Auguste 1371 die 28. mens. nov., ind. 9. Zeugen: Heinrich *de Wale,* domherr von Augsburg, und Nikolaus von Erbishofen (Erweshofen), „familiaris“ des bischofs. Ausgefertig. durch Johann gen. von Mainz, Kölner kleriker, öffentl. päpstlichen notar und schreiber des bischofs Johann. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Reutlingen). — *E.* **6164**
» 30		(Augsburg) Johann bischof von Augsburg, vom papst bestellter administrator in temp. et spir. des bistums Konstanz, beauftragt den domherrn Heinrich Truchsess von Andelfingen, durch zeugenverhör festzustellen, auf grund welchen rechtsverfahrens den bürgern von Überlingen die spendung der sakramente vorenthalten werde, vorkommenden falls den pfarrer zur spendung anzuhalten bezw. andere geistliche damit zu beauftragen, da die bürger behaupten, ganz unschuldig zu sein und zur verhängung des interdikts keine veranlassung geboten zu haben. D. Aug. 1371 die ult. mens. nov. — Eingerückt in nr. 6174 zu 1372 märz 17. — Neugart, Cod. dipl. Al. 2, 466 nr. 1152. — erw. GFr5Orte. 32, 210; v. Stälin, Wirtemb. Gesch. 3, 259 anm. 2; Rüeger, Chron. Schaffhausen 2, 692 anm. 2; Schubiger, Heinrich III. 251. — vgl. folgende nr. **6165**
dez. 6		(Konstanz) Heinrich Truchsess von Diessenhofen, dr. decr., domherr, von bischof Johann von Augsburg als dem verweser (administrator) des hochstifts Konstanz bevollmächtigt, schreibt an den dekan, kämmerer und alle mitbrüder des landdekanats in Andelshofen (Andelsow) oder Leutkirch sowie alle anderen geistlichen und öffentlichen notare in stadt und bistum Konstanz. Unter hinweis auf die eingerückte urkunde von 1371 nov. 30 [nr. 6165], die ihm mag. Heinrich gen. Rienolt, bürger von Überlingen, im auftrage dieser stadt und der untergebenen der pfarrei Aufkirch überbracht hat, beauftragt er die adressaten: den kirchherrn,

Digitized by Google

1371		vikar, leutpriester der pfarrkirche in Aufkirch und deren tochterkirche in Überlingen auf den 12. dezember (fer. 6. p. f. s. Nicolai epi. prox. hora prime) in seine wohnung zu laden, um sich daselbst persönlich oder durch bevollmächtigte zu verantworten; andernfalls sei die exkommunikation zu erwarten. D. et a. in curia canonicali quam inhabitamus, Constantie sita, 1371 die 6. mens. dec. etc., ind. 9. Zeugen: magister Heinrich Livi, iurisperitus Const. chorherr von Zofingen, und Nikolaus von Hettlingen, pfründinhaber der St. Katharinenkapelle im dome. — Notarielle ausfertigung des Hermann gen. Swellgrübel, öff. kais. und des Konstanzer hofes notar: Or. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. (Haids nachlass, Überl.). Das siegel des ausstellers hängt; im siegelfelde der hl. Michael der drachentöter, in der linken einen schild mit dem Konstanzer kreuz haltend, darunter das familienwappen der Truchsesse: ein kochtopf mit aufrecht stehendem henkel. Die umschrift lautet aufgelöst: S. Heinrici de Dissenhoven, doctoris decretorum. — Abschrift 18. jhts. und übersetzung Karlsruhe (5 Überlingen). **6166**
dez. 9		(Konstanz) Burkhard von Hewen, propst, Ulrich Güttinger, dekan, und das kapitel des domes bekunden, dass Heinrich gen. Costentzer von *Wil,* kaplan des St. Martinaltars im dome, ihr pfleger, ihnen über die einnahmen aus ihren kirchen in Cannstatt und Buch während des jahres 1371 rechnung abgelegt hat. D. et a. Const. 1371 et fer. 3. p. f. b. Nicolai epi., ind. 9. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 197). — vgl. nr. 6158 zu 1371 juli 23. **6167**
» 13	Meersburg	bekundet, dass Rudolf von Liebenfels, sein lieber getreuer, das sog. gut des *Stetlikon am Rein* zu Lanzenneunforn (Núfran) dem freien Ulrich von *Núfran* verkauft hat und belehnt den käufer. Gegeben ze Mersp. an s. Lucien tag 1371. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Herdern). **6168**
» 14		Bertschi Weggerlin, bürger zu Kolmar, empfängt von Burkhard von Hewen, dompropst, und dem domkapitel „zů einem rehten mistgedinge" den Nieder-Hof zu Kolmar auf 9 jahre, wofür er jährlich je 120 viertel roggen und gerste zins verspricht. Zeugen aus Kolmar. Gegeben an dem sunnentag vor s. Thomans tag des zwelfbotten 1371. — Or. Karlsruhe (5 Kolmar). — vgl. nr. 6159 zu 1371 aug. 20. **6169**
» 20		(Konstanz) Burkhard, herr von Hewen, dompropst, Ulrich von Güttingen, dekan, und das kapitel des domes leihen dem ehrbaren knecht *Bertz Schin (!) Weckerlin,* bürger zu Kolmar (Colmur), die äcker und matten des Niederhofes zu Kolmar auf 9 jahre zu einem rechten *mistgeding.* Geben ze Cost. 1371 an s. Thomas des zwelfboten abend. — Kopb. 319, 102[a] Karlsruhe. — vgl. ZGORh. NF. 9 (1894), 261 ff. und vorhergehende nr. **6170**
» 31		*(Scheendal)* Johann bischof von Rodosto (Rodostensis), vikar in pont. des Konst. hochstifts, erteilt der kirche in *Scheendal* 40 tage und eine quadragene ablass. D. in Sch. 1372 in die b. Sylvestri pap. et conf. — GFr5Orte. 42, 3 nr. 165 nach or. Gemeindelade Spiringen (kt. Uri). **6171**
1372		
jan. 6		Johann, weihbischof des bischofs von Konstanz, weiht den St. Adalrichsaltar in der St. Peter- und Paulskirche auf der insel Ufnau und legt den weihetag auf St. Michaels- und Adalrichstag (29 sept.). Bischof wie weihbischof geben je ein jahr und 40 tage ablass. 1372 in Epyphania domini. — Jahrzeitbuch von Ufnau 15. jhts. bl. 37[b]: Stiftsarch. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln 427. — erw. Müller, MHV. Schwyz 2, 113. **6172**
märz 9	burg Meersburg	verfügt über 10 viertel kernen und 4 schilling pfg. jährlichen zins, den die von *Núwile* an das Sintlehen zu *Engkwile* zu entrichten haben. Ze Merspurg in únser vesti geben 1372 an dem nehsten zinstag vor s. Gregorien tag. — Or. Stadtarch. Konstanz (Spital IV Ah 1659). — Es hängt das geheimsiegel des bischofs; kreisrund, 3 cm durchmesser; im vierpass senkrecht ein bischofsstab, rechts davon das Konstanzer kreuz, links der feuerbrand, das wappen der Brandis. Als teppichgrund blätterverzierung. Die umschrift lautet aufgelöst: Sigillum secretum Hainrici Dei gracia episcopi Constanciencis. Vgl. nr. 3809, die hiernach zu berichtigen ist. **6173**
» 17		(Konstanz) Heinrich Truchsess von Diessenhofen, dr. decr., domherr, von bischof Johann von Augsburg als dem administrator von Konstanz in spir. et temp. zum richter bestellt, bekundet unter hinweis auf die eingerückte urkunde von 1371 november 30 [nr. 6165] den verlauf des von ihm eingeleiteten rechtsverfahrens: nachdem er die pfarrgeistlichkeit von Aufkirch und Überlingen und besonders den Ulrich gen. Kupferschmit, leutpriester in Aufkirch, vor-

Digitized by Google

1372

geladen hatte, erschienen Rudolf gen. Brüngger, notar des Konstanzer hofes als vertreter der klagenden stadt Überlingen, priester Berthold gen. Kupferschmit als vertreter seines beklagten brudersohnes. Berthold legt ein strafurteil vor, das Bartholomäus Francisci, leutpriester von St. Andreas zu Pistoja, als vollstrecker eines angeblich im päpstlichen palaste gefällten spruches zu gunsten des Johann von *Kalchoven,* kirchherrn von Aufkirch, gegen das Deutschordenshaus auf der Mainau verkündet hatte, um nachzuweisen, dass den Aufkirchern und Überlingern die sakramente mit recht entzogen worden seien. Bei einer zweiten verhandlung zeigt aber der vertreter der kläger, dass die entziehung der sakramente, nämlich des abendmahls, der letzten ölung und der kindertaufe unbegründet war. Der richter überzeugt sich, dass das von dem beklagten angeführte strafurteil nur das Deutschordenshaus angehe und sich nicht auf die spendung der sakramente erstrecke, befiehlt dem Ulrich Kupferschmit und, falls er ungehorsam wäre, den anwesenden Berthold Kupferschmit und Heinrich, kaplan des armenspitals zu Überlingen, die sakramente wieder zu reichen. Alle dazu aufgeforderten priester haben dieses urteil zu verkünden. D. et a. Const. 1372, 16. kal. apr., ind. 10. — Or. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. (Haids nachlass, Überl.). Das siegel des ausstellers hängt wie an nr. 6166 zu 1371 dez. 6. — Abschrift 18. jhts. und deutsche übersetzung Karlsruhe (5 Überlingen). Darin irrig XXI (!) kal. apr. — vgl. nr. 6175. **6174**

märz 20 (Avignon) papst Gregor XI. bestätigt auf bitten kaiser Karls IV. dem Deutschordenshaus Mainau die durch bischof Heinrich vollzogene inkorporation der pfarrkirche in Aufkirch samt deren tochterkirche in Überlingen, obwohl Johann von *Kalgofen*, priester Konst. bist., jene auf grund früherer päpstlicher entscheidung beansprucht. D. Av. 13. kal. apr., a. 2. „Devotionis vestre." — Gleichzeitige abschr. Karlsruhe (3 Spec. 17[b]). — Vatik. Arch. Rom (Reg. Aven. 187, 190[a] nr. 40; Reg. Vatic. 283, 16[b] nr. 63). — vgl. nr. 5305, 6174 und Roth von Schreckenstein, Mainau 63. **6175**

» 24 (Brandis) Thüring von Brandis, freier, ritter, urkundet den totschlag betreffend, der leider begangen ward an Wölflin selig, seinem bruder, wobei bürger von Konstanz und andere beteiligt waren. Da er sich mit der stadt Konstanz gütlich vertragen will, sowohl des totschlags als anderer streitigkeiten wegen, bevollmächtigt er seinen bruder Mangold, propst der Reichenau, zu verhandlungen mit der stadt und verspricht, keinen bürger um des geschehenen willen zu kränken. Ze Brandis geben 1372 an unser ffrowen abende ze dem ârnde. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 242). Das siegel des ausstellers hängt und ist gut erhalten. — vgl. nrr. 5916, 6177 und 6190. — Zum Datum vgl. Grotefend, Zeitrechnung II, 2, s. 195. **6176**

» 31 (Konstanz) auf aufforderung kaiser Karls IV., sich gütlich zu vertragen, vergleicht sich die stadt Konstanz mit bischof Heinrich betreffend den totschlag des Wölflin von Brandis und alle anderen zwistigkeiten, die beide parteien auf gewaltsame oder gerichtliche weise, durch appellation an den stuhl zu Mainz, Avignon oder Rom, oder durch klage beim kaiser bisher verfochten haben, dahin:

Die stadt verspricht:

1) alle prozesse, die sie gegen den bischof zu Mainz, Rom, Avignon oder beim kaiser angestrengt hat, nicht weiter zu betreiben, vielmehr durch ihre boten dahin zu wirken, dass der papst den bischof in freundschaft begnadigt; auch die kardinäle oder andere der stadt günstig gesinnte personen um ihre unterstützung anzugehen, damit der bischof begnadigt werde;

2) den bischof und seine geistlichkeit zu Konstanz bei allen rechten und freiheiten zu belassen, die sie vorher besessen;

3) den prozess, den der bischof gegen die stadt, ihre juristen und geistlichen: gegen Johann selig In der Bünd, leutpriester zu St. Stephan in Konstanz, meister Peter den Bättminger, chorherrn zu Zürich, meister Heinrich Lifi, chorherrn zu Zofingen, und gegen Haymo, leutpriester zu St. Paul in Konstanz, in Mainz anhängig gemacht hatte, wobei Johann In der Bünd und die andern genannten nach Avignon appellierten, durch ihre prokuratoren und advokaten niederzuschlagen und sich ein urteil geben zu lassen, das jedoch keinen teil zum schadenersatz an den andern verpflichten soll;

4) den bischof zu unterstützen, wenn er der dienste der bürger in- oder ausserhalb des landes bedarf; doch sollen diese unternehmungen nicht gegen die stadt gerichtet sein oder ihr schaden bringen.

Digitized by Google

1372		
		Dagegen soll die stadt: 5) nicht gebunden sein, sich der anordnung *(gebott)* des apostolischen stuhles oder der des bischofs Johann von Augsburg zu widersetzen; 6) auch nicht an das interdikt gebunden sein, mag es wegen eines laien oder geistlichen verhängt werden; nur soll sie dem bischof und den geistlichen in stadt und gericht friede und sicherheit gewähren. 7) Der bischof darf versichert sein, dass die stadt beim bischof von Augsburg ihr bestes zu seinen gunsten reden werde, wenn es notwendig würde. Der bischof soll: 8) bewirken, dass alle gefangenen, geistliche und laien, freigelassen werden, und 9) niemehr die stadt mit den bisher strittigen punkten weder bei geistlichem noch weltlichem gericht belästigen, auch wegen anderer punkte sie jetzt oder in zukunft widerrechtlich angreifen. Geben ze Cost. 1372, an der nähsten mitken vor s. Ambrosyentag. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 242). — Kopb. 319, 102[b]; 322, 119[b] Karlsruhe. — Abschrift 15. jhts. Stadtarch. Konst. nr. 437. — vgl. Schulthaiss, Collect. 1, 11[b]. — vgl. nrr. 5916, 6076, 6150, 6176. — *R.* **6177**
märz 31	Konstanz	vergleicht sich wegen obiger punkte mit der stadt Konstanz wie folgt: 1) er will alle schwebenden prozesse niederschlagen; 2) die boten betreffend, die die stadt zum papste, zu den kardinälen oder zum kaiser senden soll, „da getruwent wir der von Costentz frumkait wol, das si mit fruntlicher bett ir bestes darzů reden wellent, das wir begnadet werden“; 3) er will sie in ihren bisherigen freiheiten und gewohnheiten belassen und dem kaiser vorstellen, dass sie sich gütlich vertragen haben, damit er seine gunst und guten willen dazu gebe; 4) er will niemehr weder bei geistlichem noch weltlichem gerichte die stadt mit den strittigen punkten belästigen oder auch wegen anderer widerrechtlich angreifen; 5) den oben unter nr. 3 genannten prozess auch seinerseits niederschlagen. Dagegen soll die stadt: 6) nicht gebunden sein, sich dem päpstlichen befehl oder dem des bischofs von Augsburg zu widersetzen; 7) nicht an das interdikt gebunden sein, mag es wegen eines laien oder geistlichen verhängt werden; nur soll die stadt dem bischof in stadt und gericht friede und sicherheit gewähren, da er wohl hoffe, dass die stadt ihr bestes zu seinen gunsten beim bischof von Augsburg rede, so es notwendig würde. 8) Der bischof soll bewirken, dass die gefangenen frei gelassen werden. Ausser dem bischof beschwören diese richtung: Eberhard, abt der Reichenau, Mangold und Werner des Deutschordens, alle drei brüder des bischofs; Mangold, propst der Reichenau, und ritter Thüring von Brandis, zwei brüder; Johann Ulrich vom Haus, ritter, und Wilhelm von End, *frye,* — genannte versprechen ausserdem wegen des der Reichenau von der stadt Konst. zugefügten schadens keine rache nehmen zu wollen — ferner graf Friedrich von Hohenzollern-Schalksburg d. j., und graf Wolfram von Nellenburg, landgraf im Hegau und im Madach. Ze Cost. geben 1372, an der nähsten mitken vor sant Ambrosyen tag. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 242). — Kopb. 319, 102[b]; 322, 121[b] Karlsruhe. — Kopb. Abgeschrifften 73[a] Stadtarch. Konstanz. — Abschr. 15. jhts. Stadtarch. Konst. nr. 437. — Marmor, FreibDiöces.-Arch. 8 (1874), 371 nach der abschrift 15. jhts. — reg. Marmor, Urkk.-Ausz. 30. — Böhmer-Huber Reichss. nr. 546. Das regest s. 418 nr. 5033 hat fortzufallen, da es auf einem irrtum Lütolfs beruht. — vgl. nr. 5916 und folgende nr. — *R.* **6178**
april 1	»	einerseits, Konrad Mangold bürgermeister, die räte Albrecht Blarrer, Walther Schwartz, Heinrich Sachs und Konrad Rikkenbach im namen der stadt Konstanz andererseits erscheinen vor dem notar. Der bischof verzichtet auf alle prozesse, die er bei der römischen kurie oder sonst gegen die stadt angestrengt hat und zieht alle vollmachten zurück, die er in dieser sache dem magister Johann Molhard oder anderen sachwaltern gegeben hat, da er wünscht, dass jedes verfahren auch von seiten der stadt eingestellt werde. Thut sie es nicht, so soll auch der bischof in weiterem vorgehen nicht gebunden sein. Acta sunt 1372 mens. apr. die 1., hora paulo ante horam vesperarum, in aula episcopali sita in civ. Const., etc., ind. 10. Zeugen:

Digitized by Google

1372		
		Ulrich Güttinger domdekan, mag. Johann Ebernant, magister Nikolaus gen. Schnell und Eberhard Insiegler, alle domherren; bruder Rudolf von Homburg Deutschordens, Donald abt vom Schottenkloster, mag. Johann von Tunsel (Tonsol) offizial des hofes, mag. Friedrich von Ablach lic. in decr., die magister Peter Betminger und Heinrich Livi rechtskundiger. Ausgefertigt durch Hermann gen. Schwellgrübel von Markdorf, off. kais. und des Konst. hofes vereid. notar. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 115). — vgl. nrr. 6060, 6073, 6177, 6178. **6179**
april 1	Konstanz	einerseits, Peter Bettminger, chorherr von St. Felix und Regula in Zürich, Heinrich Livi, chorherr von St. Moriz zu Zofingen, und Haymo Haymonis, leutpriester zu St. Paul in Konstanz, andererseits erscheinen vor dem notar Hermann Swellgrübel. Der bischof nimmt alle prozesse, die er bei der kurie oder sonstwo gegen die genannten und gegen Johann selig In der Bünd angestrengt hat, samt den vollmachten, die er in dieser sache dem magister Johann Molhard übertragen, zurück, weil er nicht wünscht, dass sie oder ihre prokuratoren ihrerseits den prozess weiterführen. Nehmen sie aber den prozess wieder auf, so soll auch der bischof nicht an diesen vergleich gebunden sein. Acta sunt hec etc. wie in voriger nr. Dieselben zeugen mit ausnahme der beiden letztgenannten. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 115). — vgl. vorhergehende und folgende nr. —*R.* **6180**
» 6		(Laufenburg) graf Rudolf von Habsburg bekundet, dass er an dem kriege des bischofs Heinrich und seiner freunde mit der stadt Konstanz teilnahm, dieser fehde ansagte und sie angriff. Nun aber, da jene sich vertragen haben, ist er samt seinen helfern und dienern der stadt freund geworden. Geben ze Löffenberg an dem zistag nach ussgander osterwuchen 1372. — Or. Karlsruhe (5 | 246). — Schulthaiss, Chronik (FreibDiöcesArch. 8, 47); Collectaneen 1, 11[b]. — vgl. nr. 5916 und 6177 ff. **6181**
» 17	burg Gottlieben	leiht den brüdern Johann und Ruf Held von Meersburg den zehnten zu Breitenbach, genannt Bachs, an der frauen von Lindau wald, den man nennt *Tachsberg,* stossend, und den zehnten zu Stehlinsweiler. Beschehen und geben ze Gotl. in unser vesti 1372, an dem nächsten samstag vor s. Geryen tag. — Leuthins Kopb. 440: Stadtarch. Meersburg. **6182**
» 26	»	bekundet, dass Diethelm Pfefferhard von Konstanz, gen. Migli, dem Johann Bitterli, gen. Schäffler, bürger von Bischofszell, um $147\frac{1}{2}$ pfd. Konst. pfg. den zehnten zu *Kumbrehtzhusen* mit aller zugehörde, lehen des hochstifts, verkauft hat und beleiht den käufer. Beschehen und geben ze Gotl. in der vesti 1372 an dem nähsten måntag nach s. Georientag. — Or. Stadtarch. Konst. (Spital III E v 861[a]). **6183**
mai 10	Konstanz	teilt dem magister Friedrich von Ablach, offizial, mit, dass er die gegen das kloster St. Alban zu Basel erlassenen prozesse widerruft, da die pfarrkirche in Lörrach dem kloster inkorporiert ist. Er hatte in ausführung einer bulle papst Gregors XI. den priester Heinrich Im Hof von *Hasli* die pfarrei Lörrach übertragen, das kloster sich dagegen gewehrt. Der offizial soll die angelegenheit genauer untersuchen. D. et a. Const. 6. id. maii 1372, ind. 10. R. — Or. Staatsarch. Basel (St. Alban 162). Rückseits das ringsiegel. **6184**
» 24	»	bestätigt die gründung eines kollegiatstiftes in Binsdorf durch graf Friedrich von Zollern. Dekan und kapitel des domes stimmen zu. D. et a. Const. 1372 mens. maii die 24., ind. 10. — Hohenbergische documente 7, 308 Staatsarch. Stuttgart. — reg. Monum. Zoller. 1, 219. **6185**
juni 1		(Konstanz) Ulrich dekan und das kapitel des domes bescheinigen, von der abtei Kappel wegen der ersten früchte der pfarrkirche in Niederwil (Wiprechtzwilr), die ihnen anlässlich der durch bischof Heinrich erfolgten inkorporation zustanden, befriedigt worden zu sein. D. Const. 1372 prima die mens. iun. in die Nicomedis m., ind. 10. — Or. Staatsarch. Zürich (Kappel 329), das auf der rückseite besiegelt war. — Regg. Kappel nr. 251. **6186**
» 1		(Konstanz) Johann von Landenberg, domthesaurar, welchem bischof Heinrich mittelst urkunde das archidiakonat Zürichgau übertragen hat, verpflichtet sich, davon jährlich nicht über 40 pfd. stebler einzuziehen. A. et d. Const. 1372 fer. 3. prox. p. Urbani, que fuit dies 1. mens. iun., ind. 10. R. — Or. Karlsruhe (5 Zürichgau). **6187**
» 13	Klingnau	bekundet, dass der edelknecht Rudolf von Liebenfels (-vels) für sich und seinen sohn Rudolf die „usser hûbe" zu Ammenhausen (Amenhusen), lehen des hochstifts Konstanz, aufgelassen hat und an dessen statt Rudi Wider von Stein, „erber knecht", damit belehnt worden ist.

Digitized by Google

1372		
		Gegeben ze Klignow 1372 an dem nehsten sunnentag nach sant Barnabas tag eins zwelfboten. — Or. Staatsarch. Schaffhausen (St. Georgenamt 52). — vgl. zu 1379 sept. 23. —*E.* **6188**
juni 18	Konstanz	setzt auf vorschlag des abts Rudolf von Engelberg den bruder Konrad von Baden, konventualen zu Engelberg, an stelle des verstorbenen bruders Gerung zum vikar der pfarrkirche von Brienz (Briens) ein und beauftragt den dekan von Muri (Mure) mit der einweisung. D. Const. 14. kal. iul., ind. 10. — GFr5Orte. 55, 127 nr. 353 nach or. Stiftsarch. Engelberg. —*E.* **6189**
» 28		(Konstanz) Mangold von Brandis, propst der Reichenau, bescheinigt von der stadt Konstanz als sühne für seinen bruder Wölflin selig 2000 ungarischer und böhmischer gulden empfangen zu haben, die er auf das seelgerät des verstorbenen verwenden soll. Ze Cost. geben 1372 an dem nechsten måntag nach s. Johans tag dez thoffers. — Or. Stadtarch. Konstanz nr. 453. — Ruppert, Chroniken stadt Konst. 324. — erw. Marmor, Urkk.-Ausz. 31. — vgl. Schulthaiss, Chronik (FreibDiöcesArch. 8, 47) und den beschluss des rates 1377 juli 8 (ebenda s. 47): „Anno 1377, mitwoch nach Ulrici, hat sich der gross rath erkent, dass die junkheren, die darby gewesen und burger sind, als Wölffle von Brandis bey Baserstorff umbkomen ist, an den zwey tausend goldgulden nichs sollen geben noch ouch der abgestorbenen erben". — vgl. Schubiger, Heinrich III. 302 und oben nrr. 5916, 6176. **6190**
» 29		(Badenweiler) graf Egon von Freiburg, landgraf im Breisgau, *liher und patron* der zwei pfarrkirchen zu Müllheim und zu Badenweiler, pfaff Ulrich Stôrchli, kirchherr zu Müllheim (Mülnhen) und pfaff Ulrich von Signau, kirchherr zu Badenweiler, vergleichen sich mit Heinrich, abt des klosters St. Blasien, dem die pfarrkirche zu Hügelheim (Hugelnhein) vom papst inkorporiert worden ist, über zehnten der genannten 3 pfarreien, die unter einander zerstreut lagen. Künftig sollen alle güter im banne von Hügelheim nach St. Blasien, alle güter im banne von Müllheim und Badenweiler nach diesen beiden kirchen zehnten. Die aussteller bitten bischof Heinrich zuzustimmen und zu siegeln. Geben ze Bad. 1372 an dem nehsten zinstag nach s. Johans tag ze súngichten. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Badenweiler). Das siegel des bischofs hat nicht angehangen. **6191**
juli 3		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt den bischof von Konstanz, den dekan von St. Agrikolus zu Avignon und den kantor von St. Peter zu Basel, die pfarrkirche in Merzhausen (Mershusen), die 7 m. s. trägt, dem Johann *Hemmerlin*, priester Konst. bistums, zu verleihen, da der dortige kirchherr Johann von *Velthein* über ein jahr lang die priesterweihe nicht empfangen hat. D. Av. 5. non. iul., a. 2. „Vite ac morum". — Vatik. Arch. Rom (Reg. Aven. 183, 438^{b}). **6192**
» 15		Margarete, äbtissin von Säckingen, präsentiert dem bischof Heinrich auf die durch verzicht des leutpriesters Konrad erledigte vikarei der pfarrkirche zu Glarus den priester Rudolf gen. Hirzlin. D. in die s. Margarethae virg. et mart. 1372, ind. 10. — Scheuchzers abschriften bd. 19 nr. 1605 Stadtbibl. Zürich. — Blumer, Urkk.-samml. von Glarus 1, 280 nr. 92 zu juli 12. — Tschudi, Chron. helv. 1, 480. — erw. JbGlarus. 31 (1895), 14. — reg. Schaubinger, Säckingen 173 nr. 57. — vgl. nr. 6030. —*E.* **6193**
» 30	Klingnau	tauscht mit Beatrix, äbtissin von Zürich, leibeigene: er giebt Bela, tochter des Konrad Memminger von Döttingen (Tôtingen), und erhält Anna von Zurzach, tochter des verstorbenen Konrad von Eich. Geben ze Cling. an fritag n. s. Jacobstag des zwelfbotten 1372. — Or. Staatsarch. Zürich (Abtei 204). — Scheuchzers abschriften bd. 19 nr. 1599 Stadtbibl. Zürich. **6194**
sept. 23	Konstanz	überträgt dem durch Berthold genannt Spaichinger, notar des landgerichts in Rottweil, als patron präsentierten priester Johann gen. Rôsch die pfarrkirche in Mönchweiler (Münchwiler), welche durch tod des Johann von Tannheim erledigt war, und beauftragt den dekan in Vilingen mit der einweisung. D. Const. 1372, 9. kal. oct., ind. 10. — Or. Karlsruhe (St. Georgen). — Kopb. 703, 557 Karlsruhe. — erw. Martini, St. Georgen 275. —*R.* **6195**
okt. 24		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt den bischof von Konstanz, dem er schon zweimal darüber geschrieben hat, mit aller macht zu verhindern, dass die von Bernabò Visconti geworbenen söldner durch seine diözese ziehen. D. Av. 9. kal. nov., a. 2. „Quia intelleximus". — Vatik. Arch. Rom (Reg. Vatic. 268, 78^{b}). — vgl. zu 1374 febr. 13, juli 23, nov. 26. **6196**

Digitized by Google

1372		
okt. 25		(Avignon) papst Gregor XI. bestellt den bischof von Konstanz, den propst von St. Martin zu Kolmar und den domdekan von Speier auf 3 jahre zu konservatoren des hochstifts Strassburg. D. Av. 8. kal. nov., a. 2. „Ad hoc nos Deus". — Mod. abschr. (Aven. 184, 638[a]) Karlsruhe. **6197**
nov. 29	Konstanz	bestätigt durch transfix die urkunde von 1371 dez. 29 [bei Fester, Regg. Baden 1 nr. h 711], betreffend eine stiftung im kloster Sitzenkirch durch Otto und Rudolf, markgrafen von Hachberg. D. Const. 1372, 3. kal. mens. dec. — Or. Karlsruhe (21 | 400). — Schoepflin, Hist. Zar. Bad. 5, 509 nr. 291. **6198**
dez. 2	»	thut der propstei Beromünster kund, dass er dem armen kleriker Rudolf Rinwin die der propstei zustehende pfarrei Hägglingen überträgt und beauftragt die dekane in Sins und Staufen sowie den pfarrer in Münster mit der vollstreckung. D. et a. Const. 1372, 4. non. dec., pontif. Gregorii p. XI. a. 2., ind. 10. Reddite litteras. — Or. Stiftsarch. (Bero-) Münster kt. Luzern (fasc. 23 nr. 21). — vgl. nr. 6137 zu 1371 jan. 30 und nr. 6203 zu 1372 dez. 24. **6199**
» 9		(Laufenburg) graf Rudolf IV. von Habsburg, herr zu Laufenburg, überweist seinem sohne Hans für den fall einer ehe zwischen diesem und der Herzlaude von Rappoltstein briefe des bischofs von Konstanz über 5600 gulden. Geben ze Löffenberg an dem donrstag nach sant Nycolaws tag 1372. — Or. Königl. Hausarch. München. — Rappoltsteiner U-B. 2, 82 nr. 105. —*E.* **6200**
» 12	»	verkündet der abtei Zürich die eingerückte papstbulle nr. 6136, die ihm Nikolaus Waibel, priester Konst. bistums, vorgelegt hat, und weist sie an, darnach zu handeln. D. Const. 1372, 2. id. dec., ind. 10. — Abschrift 15. jhts. Staatsarch. Zürich (Abtei 200). — Scheuchzers abschr. bd. 19 nr. 1596 Stadtbibl. Zürich. **6201**
» 22	Beerenberg	weiht an diesem tage die kirche des neuen klosters auf dem Beerenberge zu ehren der hl. j. Maria; den hochaltar im chor der kirche zu ehren der seele Christi, der hl. j. Maria und des hl. Meinrad; den altar in der kapelle rechts vom chor zu ehren der 11000 jungfrauen und des hl. Mauritius; den altar in der kapelle links vom chor zu ehren der hl. Maria Magdalena, der hl. Elisabeth etc.; den altar unter dem lettner (sub cancello in dextro angulo) zu ehren des hl. Augustinus etc., legt die kirchweihe der kapelle, des chores und der altäre auf sonntag nach der oktav von Epiphanie; erteilt unter angeführten bedingungen ablass (indulgentiae 40 dierum criminalium et duorum annorum venialium peccatorum) und erlaubt, dass an gewissen tagen gottesdienst auch während eines interdikts gehalten werde. D. et a. (1372 fer. 4. a. f. Nativ. Jhesu Christi), ind. 10. — Or. Staatsarch. Zürich (Winterthur 145). — erw. Nüscheler, Gotteshäuser 2, 271; Schubiger, Heinrich III. 259. — vgl. nrr. 5697, 5887. —*R.* **6202**
» 24		(Konstanz) Heinrich gen. Goldast, domherr, von Elias de Vodronio, chorherrn von Saintes und päpstlichem nuntius, mit der einziehung des päpstlichen subsidiums beauftragt, schreibt an den kirchherrn von Luzern und die pfarrer in stadt und bistum Konstanz. Bischof Heinrich hatte wegen der zahlung des subsidiums an alle geistlichen in stadt und bistum schreiben erlassen und erklärt, dass die säumigen den vom papst vorgesehenen strafen verfielen. Die propstei Luzern zahlte nicht rechtzeitig. Trotzdem wohnten die konventualen Wilhelm von *Ongershein*, Hartmann von *Wissenwegen* und Friedrich von Hochfelden dem gottesdienst in der St. Peterskapelle zu Luzern bei und verfielen damit der exkommunikation. Der aussteller absolviert sie auf ansuchen ihres sachwalters Rudolf gen. *Rinwin* und siegelt mit dem siegel des bischofs Johann von Brixen, päpstlichen kommissars in gleicher sache. D. et a. Const. 1372 in vig. Nativ. domini, ind. 10. — GFr5Orte. 17, 198 nr. 10 nach or. im Archiv der Propstei. Laut nr. 12 ebenda s. 203 ist 1375 juni 9 Rinwin priester und kirchherr zu Hägglingen (Hegg-). — vgl. nr. 6199. **6203**
1373		
jan. 20	Konstanz	und das domkapitel bewilligen dem prior und konvent von Sion ausserhalb Klingnau Wilhelmiterordens, dass sie in Klingnau dasselbe recht geniessen sollen, wie die Johanniter, und nehmen sie in besonderen schutz. D. Const. 1373, 13. kal. febr., ind. 11. — Or. Karlsruhe (5 Klingnau). **6204**
» 25		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt infolge klage bischof Heinrichs den bischof von Lausanne, den abt des Schottenklosters vor Konstanz und den domdekan von Basel, 3 jahre lang

Digitized by Google

1373		
		konservatoren des hochstifts Konstanz zu sein. D. Av. 8. kal. febr. a. 3. „Ad hoc nos Deus." — Mod. abschr. (Aven. 188, 244[a]) Karlsruhe. **6205**
jan. 25		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt den abt von St. Märgen, dem Johannes Spuiler (Spinler?) den für seine priesterweihe erbetenen dispens zu erteilen. Johannes Spuiler hatte vorgetragen, dass er als minorist sich mit einer wittwe Elisabeth verheiratet habe. Später legten die eheleute in die hände des bischofs von Konstanz das gelöbnis der enthaltsamkeit ab, wobei Johannes zugleich versprach, in den Karthäuserorden einzutreten. Er bittet darum, der papst möge ihn von den seiner priesterweihe entgegenstehenden hindernissen, auch von dem der bigamie [bigamia interpretativa] dispensieren. D. Av. 8. kal. febr., a. 3. „Humilibus suplicum votis". — Mod. abschr. (Aven. 188, 344[b]) Karlsruhe. —*R.* **6206**
febr. 8		(Konstanz) Johann von *Liehtenwerd,* domschatzmeister in Brixen, Heinrich Goldast, domherr in Konstanz, und Friedrich von Ablach, lic. in decr., von Elias de Vodronio, domkantor von Saintes, päpstlichem nuntius, hierzu abgeordnet, lösen abt und konvent von Muri sowie meisterin und konvent von Hermetswil vom banne. Bischof Heinrich hatte kraft vollmacht papst Gregors XI. alle geistlichen der stadt und des sprengels angewiesen, die hälfte aller einkünfte eines jahres an die vertreter des bischofs zu zahlen, eine hälfte auf Allerheiligen, die andere auf Auferstehung. Nun waren die klöster Muri und Hermetswil wegen versäumnis des ersteren termins dem banne verfallen, hatten aber nach vom papst gewährtem aufschub bezahlt. D. Const. 6. id. febr. 1373, ind. 11. — Stöcklin, Misc. Mur. (hs. in Gries) 508. — vgl. nr. 6203. **6207**
» 10	Konstanz	teilt der pfarrgeistlichkeit in stadt und bistum mit, dass, obgleich er früher alle bettelbriefe (litterae petitionum) für klöster, kirchen und personen widerrufen hat, die des neuen klosters auf dem Beerenberg doch giltig sein sollen. D. Const. 1373, 4. id. febr., ind. 11. — Or. Staatsarch. Zürich (Winterthur 146). — vgl. Rieder, Zur Frage der Gottesfreunde, ZGORh. 17, (1902). — vgl. nr. 6202. **6208**
» 26		(Avignon) papst Gregor XI. verleiht dem Johann Witzig, chorherrn von Beromünster, die gratia expectativa eines beneficiums in der höhe von 25 m. s. mit und 18 m. s. ohne seelsorge, das zur kollatur des bischofs von Konstanz und des propstes, dekans und kapitels des domes daselbst gehört. D. Av. 4. kal. mart., a. 3. „Vite ac morum honestas". — Vatik. Arch. Rom (Reg. Aven. 189, 304[a] nr. 88). Ein gleichlautendes schreiben erging an den abt von Kreuzlingen, den dekan von St. Agricolus zu Avignon und den thesaurar von Zofingen als executoren. **6209**
märz 10		(Avignon) papst Gregor XI. schreibt an den bischof von Konstanz, er möge dem edlen Lapus de Ricasulis, den er wegen schwieriger geschäfte in die nachbargegenden der Konstanzer diözese schicke, in allem, was der gesandte ihm mündlich oder schriftlich auseinandersetzt, vollen glauben schenken und ihn durch seine verwandten und freunde unterstützen lassen. D. Av. 6. id. martii, a. 3. „Dilectum filium nobilem virum". — Mod. abschr. (Vatic. 269, 30[a]) Karlsruhe. —*R.* **6210**
» 19		(Basel) Werner und Lütold von Bärenfels (Bernfels), ritter, Erni und sein bruder Adalbert von B. versprechen, bischof Heinrich wegen des gutes des herrn Jost von Embrach (Emrach) zu diensten zu sein, und entsagen allen ansprüchen, die ihr verstorbener vater Konrad von B. an den bischof und kloster Einsiedeln wegen bürgschaft und geiselschaft hatte. Geben ze Basel 1373 an dem nesten samstag nach s. Gerdrud tag. — Or. Stiftsarch. Einsiedeln. Das verwandtschaftsverhältnis der aussteller wird in der urkunde folgendermassen ausgedrückt: *Wir W. u. L. v. B. r., Erni und Adelberg (!) von B. und sin brudir tun kunt* . . . Über das geschlecht vgl. Kindler v. Knobloch, Geschlechterbuch 1, 34. — Regg. Einsiedeln 430. **6211**
april 1	»	beglaubigt den nachstehend eingerückten brief, den ihm magister Johann von Hürben (Hürwin), professor der theologie, generalvikar der Dominikaner im bistum Konstanz und in Oberdeutschland, als gubernator und rektor der nonnenklöster Dominikanerordens, vorgelegt hat: Helyas de Vodronio, domkantor von Saintes, kleriker der päpstlichen kammer, nuntius des apostolischen stuhles und collector generalis des vom papst in Deutschland erhobenen zehntens eines jahres, teilt den einnehmern und untereinnehmer nnachstehenden brief mit: Peter, erzbischof von Bourges, kämmerer des papstes, schreibt an die einnehmer Helyas de Vodronio und Bernhard von Bern: papst Gregor XI. hat die klöster der Dominikanerinnen,

Digitized by Google

1373		
		die unter der aufsicht der Dominikaner stehen, von der zahlung des zehntens befreit. D. Av. die 3. mens. mart. 1373, ind. 11. etc. Helyas fordert die empfänger auf, sich darnach zu richten. D. Basilee die 30. mens. mart. 1373 etc. D. Const. 1373 kal. apr., ind. 11. — Or. Staatsarch. Zürich (Ötenbach 474). Rückseits: facta est collacio etc. — Pergamentabschrift ebenda (472). **6212**
april 5	Konstanz	beglaubigt u. s. w. wie in der vorigen urkunde. D. Const. 1373, non. apr., ind. 11. — Eingerückt in die beglaubigungsurkunde des kaiserlichen notars Johann gen. Renger von Leutkirch (Lútkilch) zu 1374 okt. 21: Or. Staatsarch. Basel. Rückseits oben von gleicher hand: Ego Johannes Renger notarius huius instrumenti recepi pro dicto instrumento unam libram cum 4 sol. denar. Augustens. —*E.* **6213**
» 9	»	thut der abtei Reichenau die eingerückte bulle papst Gregors XI. nr. 6138 zu 1371 febr. 3 kund und weist sie an, darnach zu handeln. D. Const. 1373, 5. id. mens. apr., ind. 11. — Or. Spitalarch. Esslingen (L. 26, fasz. 30). **6214**
» 13		(Avignon) papst Gregor XI. schreibt an den offizial von Konstanz, dass die abtei Weissenau darum gebeten hat, ihr die pfarrkirche in Ummendorf, deren patronat der edelknecht Heinrich von Schellenberg der abtei abgetreten hat, zu inkorporieren. Der papst verlangt einen bericht des offizials über die verhältnisse Weissenaus und jener pfarrkirche. D. Av. id. apr., pontif. nostri a. 3. „Exhibita nobis". — Eingerückt in nr. 6228 zu 1373 aug. 1. —*E.* **6215**
» 25	»	thut dem stifte Embrach die eingerückte papstbulle nr. 6135 zu 1371 jan. 28 kund und weist es an, darnach zu handeln. D. Const. 1373, 7. kal. maii, ind. 11. R. — Or. Staatsarch. Zürich (Embrach). **6216**
» 30	»	bestätigt die stiftung nr. 6096 zu 1369 sept. 29 des verstorbenen Johann von Wisendangen. D. Const. 1373, 2. kal. maii, ind. 11. — Or. Stadtarch. Winterthur. Rückseits rote spuren eines aufgedrückten grossen siegels. Ebenda rechts oben neben den bekannten roten spuren eines kleinen runden siegels steht von gleichzeitiger hand: per dominum sic est factum presente domino sigillifero. — erw. GFr5Orte. 14 (1858), 195 anm. 1. **6217**
mai 4		(Prag) kaiser Karl IV. bewilligt auf bitten bischof Heinrichs den bürgern von Kaiserstuhl, dass sie dem bischof und allen herren, die eigenleute in der stadt haben, nur einen schlechten hauptfall und anfall von der habe der verstorbenen zu geben haben, während das übrige den erben zufällt. Geben 1373 an s. Florian tag u. s. w. — Or. Stadtarch. Kaiserstuhl (Alte Gerechtsame). — Böhmer-Huber nr. 7379. — vgl. nr. 6256 und zu 1380 märz 12. **6218**
» 21		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt die bischöfe von Konstanz und Cur, dem jüngst providierten abte Wilhelm von Salem den üblichen treueid gegen die römische kirche abzunehmen. D. Av. 12. kal. iun., a. 3. „Cum nuper". — Mod. abschr. (Aven. 188, 324[b]) Karlsruhe. **6219**
» 24	»	bekundet, dass die brüder Johann, Walther und Konrad von Schaffhausen, söhne des verstorbenen Matthias, der meisterin von Münsterlingen, schwester Adelheid Pfefferhard, den vom hochstift zu lehen gehenden zehnten in Engelswilen (Engelhartschwiler), an dem orte genannt in Aufhäusern (Uffhussern) zu Tottnacht (Totnach) und im sogenannten Adershof verkauft hat, nimmt die aufsage entgegen und vollzieht die übergabe an das kloster. Ulrich dekan und das kapitel des domes stimmen zu. D. Const. 1373, 9. kal. iun., ind. 11. — Kopb. Münsterlingen 3, 23 Stiftsarch. Einsiedeln. — reg. ThurgauBVtG. 21, 76 nr. 137. **6220**
juni 1		Burkhard, kirchherr und pfarrer zu Vogtsburg (Vogtsperg), bittet bischof Heinrich zu bestätigen, dass er mit einwilligung des patrons (lehenherr) Hesso von Üsenberg alle seine rechte auf die St. Peter- und Paulskapelle in seiner pfarrei den in der nähe auf dem Kaiserstuhl angesiedelten prior und brüdern des Paulanerordens überlassen habe. D. et a. 1373 for. 4. prox. p. f. s. Urbani p. — Or. Karlsruhe (21|385). — vgl. nr. 6231 zu sept. 10. **6221**
» 28	burg Küssaberg	befiehlt dem dekan in Kirchberg, den Berthold gen. Pfister, der sich pfründner der pfründe oder des altars in der kirche zu Jegenstorf (Yegistorf) nennt, bei strafe der exkommunikation anzuhalten, an dem nächsten quatember (proximo ieiunio quatuor temporum) die weihen zu empfangen und seiner pfründe „in divino officio preesse". D. in castro nostro Kússaperg 4. kal.

Digitized by Google

1373		
		mens. iul. 1373, ind. 11. — Eingerückt in eine beglaubigungsurkunde, ausgestellt und besiegelt vom bruder Günther von Strassburg (de Argentina), leutpriester des Deutschordens in Bern, die sabb. prox. a. f. b. Thome ap. 1373. — Or. Bürgerspitalsarch. Bern. —*E.* **6222**
juni 29		Heinrich der Waibel von Wattenberg, freier, landrichter in Schapbuch (Schat-) in der grafschaft Heiligenberg, hebt die acht auf, die ritter Johann von *Rossnegg*, landrichter zum Grauen Stein (grawen stain) im Thurgau, auf klage bischof Heinrichs gegen ammann, rat und bürger von Meersburg gefällt hatte, da Meersburg nicht dem landgericht im Thurgau untersteht. 1373 an s. Peters und s. Pauls tag. — Or. Stadtarch. Konstanz nr. 3152. — Leuthins Kopb. 545, Stadtarch. Meersburg. — SVGBodensee. 28 (1899), 81. — vgl. nr. 6233 zu sept. 27. —*E.* **6223**
juli 6		(Avignon) papst Gregor XI. ermächtigt bischof Heinrich, den zehnten einzuziehen und sich übergeben zu lassen, was vielleicht von anderen eingenommen ist. D. Av. 2. non. iul., a. 3. „De circumspectione tua". — Vatik. Arch. Rom (Vatic. 265, 146[b]). — vgl. ebenda Vatic. 265, 147[a] zum 8. juli und 169[a] zum 9. dez. schreiben gleichen inhalts. Anscheinend sind die bullen vom juli nicht abgegangen oder es stellte sich die notwendigkeit heraus, sie zu wiederholen. — vgl. nrr. 5978, 5997, 6203, 6225, 6280. **6224**
» 8		(Avignon) papst Gregor XI. schreibt an Helias de Vodronio, domkantor von Saintes (cantor ecclesie Xanctonen.), kleriker seiner kammer, nuntius des apost. stuhles. Der abgesandte bischof Heinrichs hat sich betreffs der zahlung der 16000 goldgulden als päpstlichen zehntens von stadt und bistum Konstanz mit der päpstlichen kammer geeinigt, worüber Heinrich *Rand,* domdekan von Bamberg, decr. doctor, nuntius des apostolischen stuhles, dem adressaten weitere mitteilung machen wird. Gregor hat bischof Heinrich ermächtigt, den zehnten selbst einzuziehen und den früheren auftrag an den bischof von Brixen zurückgezogen. Der adressat soll nach empfang genügender bürgschaft für die zahlung der 16000 gulden den eingeschlossenen brief [vgl. die vorhergehende nr.] dem bischof Heinrich aushändigen und den Brixener bischof anweisen, diesem das, was er schon eingenommen hat, zurück zu erstatten. D. Av. 8. id. iul., a. 3. „Cum nuntius". — Vatik. Arch. Rom (Vatic. 269, 187[a]). — Böhmer-Huber, add. I., Päpste nr. 395 nennt Helias „cantor der kirche Xanten". Vgl. die bischofsreihe von Saintes. **6225**
» 9	Konstanz	bestätigt auf bitten des propstes Johann von Landenberg und des kapitels von Bischofszell deren satzung, wonach die hälfte der früchte, die während des zweiten jahres nach dem tode oder ausscheiden eines bepfründeten chorherrn erwachsen, zur ausbesserung der schadhaften mauern und dächer verwandt werden sollen. D. et a. Const. 1373, 9. die mens. iul., ind. 11. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Bisch.). — vgl. 1379 febr. 15. — erw. Kuhn, Thurg. sacra 1, II, 31. **6226**
» 11	»	beauftragt auf bitten Peters von Krauchthal den abt von Frienisberg (monast. in Aurora), den streit zwischen gen. Peter, dem patron, und Berthold gen. Pfister, dem kaplan des Johannisaltars in der pfarrkirche zu Jegenstorf (Yegestorf), zu untersuchen und zu entscheiden. D. Const. 1373, 5. id. iul., ind. 11. — Or. Bürgerspitalarch. Bern. — vgl. nrr. 6222, 6245. —*E.* **6227**
aug. 1		(Konstanz) der offizial von Konstanz berichtet an papst Gregor XI. gemäss dem päpstlichen auftrage (nr. 6215 zu 1373 apr. 13) in betreff der inkorporation der pfarrkirche in Ummendorf in die abtei Weissenau. Er hat über die in betracht kommenden verhältnisse als zeugen vernommen: Heinrich gen. Lutfried, kirchherrn in Grünkraut (Gruenenkrut), priester Konstanzer bistums; abt Berthold von Kreuzlingen; Berthold, einst abt von Salem; Berthold gen. Haller, chorherrn zu St. Stephan in Konstanz; Heinrich IV. grafen von Montfort [-Tettnang]; Johann gen. von der Aich; Johann gen. Lippe von Manzell (Mancelle), einen bauern (colonus) der abtei Weissenau; Berthold von St. Christina; Heinrich gen. Widmer von Gornhofen (Gailn-). Die zeugen haben ausgesagt, dass die abtei von könig Ludwig, zu dessen gegnern sie ebenso wie Salem gehörte, verwüstet und ausgesogen wurde, dass die mönche flüchten mussten, dass Weissenau noch jetzt dem sohne Ludwigs (Stephano Bawari) jährlich getreide und wein zu entrichten hat, sich überhaupt in grosser notlage befindet und ohne die einkünfte der Ummendorfer pfarrkirche nicht bestehen kann. Diese betragen jährlich höchstens

Digitized by Google

1373		
		274 malter roggen und hafer, 20 pfd. und 6 schill. heller im gesamtwert von höchstens 24 m. silber. Auch der offizial hat im Konstanzer bistumsregister (in registro episcopali Constantiensi) diese einkünfte auf 274 malter roggen und hafer Biberacher masses, 5 pfd. und 3 Konstanzer schill. und 10 pfd. heller angegeben gefunden, wovon der in Ummendorf zu unterhaltende vikar 14 malter korn und „oblationes“ im werte von 10 pfd. heller zu beziehen hat. D. et a. Const. 1373, ind. 11., mens. aug. die 1. Zeugen: mag. Johann von *Hornenstain,* anwalt des Konstanzer hofes; Johann Sifridi, chorherr zu St. Thomas in Strassburg; Konrad gen. Obermüli, priester von Konstanz; Johann gen. Muetinger, und Johann gen. Binder, öffentliche kaiserl. und des hofes zu Konstanz notare. Ausfertigung durch Konrad gen. Walker von Schaffhausen, öffentlichem kaiserl. und des Konstanzer hofes notar, kleriker Konstanzer bistums. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Ochsenhausen, Ummendorf). —*E.* **6228**
aug. 16	Konstanz	bestätigt, dass Heinrich gen. Bosser, bürger von Ravensburg, in der kirche daselbst auf den altar nahe der thür, der zu ehren der hll. Johann Ev., Katharina, Anna und Aller Heiligen geweiht ist, eine ewige priestermesspfründe gestiftet hat. D. Const. 1373, 17. kal. mens. sept., ind. 11. R. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten 53, 32. 231). Rechts unter dem umschlag: constat III lb. h. Rückseits spuren des ringsiegels: krümmung (krücke) des bischofstabes mit gotischen verzierungen. **6229**
» 16	»	bestätigt, dass derselbe in der kirche zu Ravensburg auf den altar an dem lettner (altare sito in cancellis), der zu ehren des Fronleichnams und Aller Heiligen geweiht ist, eine ewige priestermesspfründe gestiftet hat. D. wie oben. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten 53. 31. 228). Rechts unter dem umschlag und rückseits vermerk und siegel wie oben. **6230**
sept. 10	»	bestätigt durch transfix nr. 6221 zu juni 1. D. Const. 1373, 4. id. mens. sept., ind. 11. — Or. Karlsruhe (21 | 385). **6231**
» 23	burg Gottlieben	„Dei et sancte sedis apostolice gratia“ verkauft für 14 pfd. Basler *stebler* dem Thüring gen. Schönkind, bürger zu Basel, seine einkünfte im dorfe Weil (Wil) bei Haltingen, nämlich 18 schill. 8 pfg. und 6 hühner. Die einkünfte gehörten dem verstorbenen Heinrich von Embrach (Emerach), bürger zu Klein-Basel, und gingen infolge einer schuld von dessen sohn Jodok auf den bischof über. D. et a. in castro nrc. Gotlieben 1373, fer. 6. a. f. b. Michahel. arch. — Or. Staatsarch. Basel (Gnad. 133). Rückseits das mit papier überklebte ringsiegel. **6232**
» 27	Konstanz	bekundet, dass er mit ammann, rat und bürgergemeinde von Meersburg wegen des weines, den bischof Johann bei seinem tode hinterliess und den die stadt für sich nahm, in streit lag. Nun zahlt ihm die stadt 700 pfd. heller und er verzichtet dafür auf alle ansprüche und bestätigt ihr alle rechte und gewohnheiten. Geben ze Cost. 1373, an dem nechsten zinstag vor s. Michels tag. — Leuthins Kopb. 548, Stadtarch. Meersburg. — vgl. nr. 6223 zu 1373 juni 29. **6233**
» 28		bestätigt den Franziskanerinnen zu Ulm ihre statuten von 1344 jan. 2. — Deutsche übersetzung, Stadtarch. Ulm nach reg. Ulm. U-B. 2, 773 nr. 931. —*R.* **6234**
okt. 1	»	beauftragt den dekan in Munderkingen (Mundrichingen), den priester Heinrich von Ahlen (Ahlon), den die bürger von Biberach, Heinrich gen. Beggli und Johann gen. Velwer, pfleger des hl. Geistspitals ausserhalb Biberachs, präsentiert haben, in die durch den tod des kirchherrn Albrecht gen. Artzat erledigte pfarrkirche zu Ahlen (Ahelen) einzuweisen. D. Const. 1373 kal. oct., ind. 11. — Or. Staatsarch. Stuttgart (2. 8. 9). **6235**
» 21	»	bekundet, dass er an diesem tag zu ehren der hll. j. Maria, Antonius und Leonhard und 11000 Jungfrauen im Minoritenkloster zu Konstanz an einer näher bezeichneten stelle eine kapelle geweiht hat, legt die kirchweihe auf feria secunda post diem paschalem und erteilt 40 tage ablass. D. et a. Const. 1373, 12. kal. nov., ind. 11., (nri. presulatus in eccl. Const. anno 15.). — Or. Karlsruhe (5 Sp. 192). Rückseits gleichzeitig: in ordine horum sanctorum ex modo consecracionis facte per dominum meum Const. sancto Anthonio preponatur sanctus Leonardus. Ülricus cappellanus. — ausz. Kraus, Kunstdenkmäler 1, 229. — vgl. Mone, Quellensammlung 3, 630. zu nov. 12 (!). **6236**

Digitized by Google

1373		
dez. 3	Konstanz	bekundet, dass des gotteshauses dienstmann Rudolf von Liebenfels d. a. das *minder gut* zu Ammenhausen (-husen) um 42 pfd. Konst. pfg. dem Jäklin Mekenbúr, bürger zu Stein [a. Rh.], verkauft hat, und belehnt den käufer. Geben ze Cost. 1373 an dem nächsten samstag n. s. Andreastag des zwelfbotten. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Herdern). — vgl. Pupikofer, Gesch. Thurgau 1^2, 712. **6237**
» 4	»	bestätigt die am 31. okt. 1373 erfolgte pfründstiftung der Adelheit Schleuchin, frau des verstorbenen Johann Suter von Seedorf und bürgers zu Freiburg i. Br., auf den Frohnleichnamsaltar im münster zu Freiburg. D. Const. 1373, 4. die mens. decembris. — Kopb. Stadtarch. Freiburg i. Br. „Sammlung von stiftungsbriefen über altarpfründen im münster" 124^b. — erw. FreibDiöcesArch. 22, 250. —*R.* **6238**
» 5	»	und Friedrich von Tengen und Heinrich Goldast, d. z. pfleger und vikare des bischofs, bekunden, dass das infolge langen krieges stark verschuldete hochstift von der gemeinde Bischofszell 200 pfd. pfg. entlehnt hat. Dafür sollen die leute darin, arm und reich, bei allen ihren rechten, gewohnheiten und freiheiten bleiben, auch künftig nicht mehr um solche beisteuer angegangen werden. Geben ze Cost. in der statt 1373 an dem abende s. Nyclaus. — Or. Stadtarch. Bischofszell (Lade I.). **6239**
» 5	»	und Friedrich von Tengen, dompropst zu Cur, und Heinrich Goldast, d. z. vikare und pfleger des bistums und domkapitels, verschreiben dem ritter Konrad von Homburg, der des hochstifts verbrannte feste Markdorf wieder aufgebaut hat, darauf 2000 fl., unter vorbehalt der einlösung um diese summe. Ze Cost. geben 1373 an s. Nycolaus abende. — Or. Karlsruhe (5 Markdorf). Es hängen drei siegel: das des bischofs, das der „vikaryen" und das des domkapitels. Im siegelfelde des siegels der vikare 3 schilde (1 : 2). Der obere zeigt das Konstanzer kreuz, der rechte das einhorn (Tengen), der linke den krummstab (Goldast). Vgl. dagegen Kindler v. Knobloch, Oberbad. Geschlechterbuch 1, 454 zu Goldast. Die umschrift ist kaum leserlich. — Kopb. 315, 157^b; 420^c, 5 Karlsruhe. — reg. Staiger, Meersburg 303. **6240**
» 9		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt bischof Heinrich, in stadt und bistum Konstanz den päpstlichen zehnten von jedermann, die Cistercienser ausgenommen, einzuziehen, unbeschadet des gleichen auftrages, den früher der bischof von Brixen erhalten hat und den der aussteller hiermit widerruft. Was früher schon von anderen erhoben wurde, soll dem bischof Heinrich an den 16000 fl., die er zu zahlen hat, abgezogen werden. D. Av. 5. id. dec., a. 3. „De circumspectione tua plurimum in domino confidentes". — Eingerückt in nr. 6273 zu 1374 mai 31. Daraus geht hervor, dass der bischof diese bulle jedenfalls empfangen hat. — vgl. nrr. 5978, 5997, 6224, 6225, 6242, 6243, 6280. **6241**
» 9		(Avignon) papst Gregor XI. schreibt an Rudolf *Frowelerii,* domthesaurar von Basel, einnehmer des zehntens in stadt und bistum Basel, wie in nr. 6225 zu juli 8 an Helias de *Vodronio.* D. Av. 5. id. dec., a. 3. „Cum nuntius". — Vatik. Arch. Rom (Vatic. 269, 242^b). — vgl. vorhergehende nr. und nr. 6285. **6242**
» 11		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt Dietrich Last, domherrn zu Konstanz, dem bischofe Heinrich bei der sammlung des zehnten behilflich zu sein und auch den grafen Eberhard von Württemberg, dessen ratgeber Dietrich ist, dazu zu veranlassen. D. Av. 3. id. dec., a. 3. „Intelleximus nuper." — Vatik. Arch. Rom (Vatic. 269, 243^b). — vgl. vorhergehende nr. **6243**
» 20		(Lenzburg) Peter, dekan in Lenzburg, Rudolf, dekan in Rohrdorf, und Wernher, leutpriester in Staufen, vermitteln im namen des bischofs Heinrich zwischen Johann Segesser, kirchherrn zu Mellingen, und Hartmann Andress, schultheiss der gemeinde Mellingen, einen vergleich, wornach dem schultheissen das recht zuerkannt wird, über die verwendung der bei jahrzeiten und leichen geopferten kerzen zu entscheiden, soweit nicht bei früheren stiftungen nach ausweis des seelbuches ausdrückliche bestimmungen zu gunsten des kirchherrn getroffen sind. D. vigilia s. Thome. — nach reg. Argovia 14, 115; 26, 81. —*R.* **6244**
» 28	Konstanz	schreibt an dekan und kämmerer des dekanats in Kirchberg. Nachdem er den Berthold gen. Pfister, der sich für einen pfründner der kirche zu Jegenstorf (Yegistorf) ausgiebt (prebendarius prebende . . , que sacerdotales requirit ordines et residentiam personalem), vergebens aufge-	

Digitized by Google

1373		
		fordert hat, die weihen zu nehmen und seine pfründe, die er meist ohne gottesdienst lässt, nach gebühr und nach deren satzungen zu bedienen, Berthold sich auch um den gegen ihn ausgesprochenen bann nicht gekümmert hat, soll nunmehr die erfolgte bannung des Berthold an den sonn- und festtagen „inter missarum sollempnia, pulsatis campanis, accensis candelis", wenn das volk in die kirche strömt, öffentlich verkündet und allen die gemeinschaft mit dem gebannten verboten werden (cibo, potu, furno, foro, mollendino, emptione, venditione, mutuidatione aut quavis alia communicatione a canonibus non concessa). Wenn der gebannte sich innerhalb der nächsten 9 tage nicht löst, so sollen die kirchen der orte, wo er sich aufhält, interdiziert werden. Löst er sich nicht innerhalb eines monats, so wird der bischof seine entfernung von der pfründe vornehmen. „In signum executi mandati" soll der dekan sein siegel auf das bischöfliche schreiben drücken. D. Const. 1374, 5. kal. ian., ind. 11. R. lr. — Eingerückt in die beglaubigung durch Günther von Strassburg, leutpriester des Deutschordens in Bern. D. 4. die mens. marc. 1374. — Or. Bürgerspitalarch. Bern. — vgl. nrr. 6222, 6227. —*E.* **6245**
dez. 29		(Konstanz) der offizial des Konstanzer hofes schreibt an dekan, kämmerer und confratres des dekanats Kirchberg. Nachdem er auf antrag des Berthold Pfister, kaplans des Johannisaltars in der kirche zu Jegenstorf (Yegistorf), den patron des altars, Peter von Krauchthal, bei strafe des banns am 30. nov. 1373 aufgefordert hat, dem gen. Berthold über 500 pfd. alter pfg. genüge zu thun, hat er jetzt erfahren, dass diese angelegenheit schon vorher, am 11. juli 1373, durch den bischof von Konstanz dem abt von Frienisberg zur entscheidung übertragen worden ist. Der offizial hebt nunmehr auf bitten Peters den bann gegen diesen auf und beauftragt die adressaten, dies von der kanzel zu verkündigen. D. Const. 1374, 4. kal. ian., ind. 12. — Eingerückt wie vorhergehende nr. — vgl. nrr. 6227, 6257. —*E.* **6246**
1374		
jan. 14		(Avignon) papst Gregor XI. bestätigt, dass Konrad Vesseler von Gebhard, Albrecht und Konrad von Hohen-Rechberg, rittern Konst. bist., als den patronen auf die pfarrkirche in Ober-Esslingen präsentiert und von Johann von Tunsel (Tonsol), dem generalvikar in spir. bischof Heinrichs, eingesetzt worden ist. Die kirche war durch den tod des Friedrich Rost erledigt. D. Av. 19. kal. febr., a. 4. „Vite ac morum". — Vatik. Arch. Rom (Aven. 193,344[b]). **6247**
» 17		(Lindau) Otto, kirchherr zu St. Stephan in Lindau, präsentiert dem bischof Heinrich oder dessen generalvikar in spir. für die pfründe der St. Gangolfskapelle in Äschach bei Lindau, die durch den tod des priesters Heinrich von Bohlingen (Boll-) ledig geworden ist, den priester Gunthalm gen. Hellenschert. D. in Lindaug. 1374 fer. 3. prox. p. f. b. Hylarii, ind. 12. — Or. Reichsarch. München (Lindau, Reichsst. f. 22). — vgl. nr. 6250 zu jan. 29. —*E.* **6248**
» 22		(Avignon) papst Gregor XI. ernennt die bischöfe von Konstanz, Strassburg und Basel auf drei jahre zu konservatoren der abtei St. Gallen. D. Av. 11. kal. febr., a. 4. „Militanti ecclesie". — Vatik. Arch. Rom (Aven. 194, 39[a]). — vgl. Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 1140. **6249**
» 29	Konstanz	beauftragt den dekan zu Wasserburg, den priester Günthalm gen. Hellenschert, den ihm Otto kirchherr von St. Stephan zu Lindau präsentiert hat, in die durch den tod des verstorbenen Heinrich von Bohlingen erledigte St. Gangolfpfründe zu Äschach bei Lindau einzuweisen. D. Const. 1374, 4. kal. febr., ind. 12. — Or. Reichsarch. München (Lindau, Reichsstadt f. 22). — vgl. nr. 6248 zu jan. 17. **6250**
febr. 1		(Konstanz) Ulrich In der Bünde, der alte vogt und bürger von Konstanz, bekundet, dass er die vogtei Happerswil (Harpresswile), die dem stift St. Stephan gehört und lehen des hochstifts ist, von dem verstorbenen Johann von Steinach und dessen bruder Heinrich um 50 fl. einlöste und dass das stift sie am ausstellungstage um die gleiche summe einlöst. Er giebt die vogtei demnach dem bischof Heinrich auf. Ze Cost. geben 1374 an U. F. abende ze der Liehtmisse. — Or. Karlsruhe (5 Happerswil). — vgl. nr. 5390 zu 1358 april 14 und zu 1381 märz 12. **6251**
» 4	»	bestätigt die stiftung einer kaplaneipfründe in der kapelle des erzengels Michael zu Ehingen, welche die stifter, der pleban Konrad gen. Frigely und der kirchherr Johann Ministri zu Ehingen, mit gülten und gütern ausgestattet haben, wozu der lehensherr dieser besitzungen,

Digitized by Google

1374		
		herzog Albrecht von Österreich, seine genehmigung erteilt hatte. Der kaplan soll zur unterstützung des kirchherrn von Ehingen in den kapellen zu Berkach, Heufelden und Hausen [ob Allmendingen] (Hussen) wöchentlich messe lesen. Das präsentationsrecht steht dem kirchherrn von Ehingen zu. Der aussteller bestätigt den ihm vorgeschlagenen Konrad Valcker als kaplan. D. Const. 1374, 2. non. febr., ind. 12. — Notariell beglaubigte abschrift von 1773 Staatsarch. Stuttgart. — Abschr. Bisch. Arch. Rottenburg (Repert. s. 38). **6252**
febr. 11		(Konstanz) Heinrich gen. Stüff von Riedlingen (Rúd-) verspricht mit der congrua der vikarei Hausen [am Albis], wie die domherren Heinrich Goldast und Nikolaus Schnell sie im namen des domkapitels festsetzen, zufrieden zu sein. Er erhält demnach den getreidezehnten, muss aber jährlich 10 scheffel Diessenhofener masses an das domkapitel abführen. Den ganzen weinzehnten behält sich das kapitel vor, giebt dem vikar 2 saum gleichen masses und einen geringen weingarten gegenüber dem grossen weingarten des kapitels und überlässt ihm alle anderen einkünfte, zinse, opfer, kleinzehnten, kirchenlehen. Acta sunt 1374, ind. 12., pontif. etc., mens. febr. die 11., hora vesperarum, in curia habitationis domini Ulrici de Baden, sigilliferi curie Const., sita in civitate Const. in vico Predicatorum. Ausgefertigt durch Konrad gen. Walcker von Schaffhausen, kleriker Konst. bistums, öff. kais. und des Konst. hofes vereid. notar. — Abschr. 16. jhts. Karlsruhe (5 Hausen). **6253**
» 13		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt Ulrich Sorg von Feldkirch, pfarrer in *Rotli* Konst. bistums, und Ulrich gen. Widmer von Zürich in Muri und Rudolf Überlingen in Kerns, „ecclesiarum rectores appellati plebani", den prozess gegen Bernabò und Galeazzo Visconti von Mailand in den dom- und anderen kirchen Curer, Konstanzer und Basler bistums öffentlich zu verkünden. D. Av. id. febr., a. 4. „Dudum adversus". — Vatik. Arch. Rom (Vatic. 266, 9ª). — vgl. nr. 6283 zu 1374 juli 23. **6254**
» 23	Konstanz	nimmt von seinem lieben getreuen Heinrich Im Turn als dem vertreter des durch krankheit verhinderten Ulrich In der Bünde, des alten vogtes zu Konstanz, den hof und die mühle zu *Sibenaich*, lehen des hochstifts, auf und bestätigt, dass Ulrich samt seinen söhnen Johann dem vogt und Heinrich die lehen um 600 pfd. heller dem Konstanzer bürger Heinrich dem Wiener versetzt hat. Ze Cost. geben 1374 an s. Mathyes abent des zwolfbotten. — Or. Stadtarch. St. Gallen (Schaffneramt Thurgau Fl). **6255**
märz 9	»	verspricht mit einwilligung des domkapitels den bürgern der stadt Kaiserstuhl, die ihm in seiner von den kriegen mit der stadt Konst. herrührenden notlage durch freiwillige leistung des 18. pfennigs von allem gute, mit ausnahme der harnische und gewänder der männer, der kleinodien und gewänder der frauen, ausgeholfen haben: er wolle sie in keiner weise besteuern und auch nicht mehr als die hergebrachten 10 m. s. jährlich auf Martini verlangen und sie bei ihren neulich von kaiser Karl IV. erhaltenen freiheiten lassen, widrigenfalls sie zum widerstand berechtigt sind. Ze Cost. geben 1374 an dem negsten donstag vor s. Gregoryentag. — Or. Stadtarch. Kaiserstuhl (Alte Gerecht.). — Scheuchzers abschriften bd. 19, nr. 1631ª Stadtbibl. Zürich. — Wiederholte gründl. Inform. beil. nr. 36. — vgl. nr. 6218 zu 1373 mai 4. — vgl. die urkunde Karls IV., Böhmer-Huber nr. 7379. **6256**
» 10	»	beauftragt den dekan und kämmerer des dekanats Kirchberg, den gegen Berthold Pfister ausgesprochenen bann (nr. 6245 zu 1373 dez. 28) aufs neue zu verkünden und den gebannten auf den 24. märz (fer. 6. ante dominic. Palmar.) nach Konstanz zu laden. Bei ungehorsam soll dem Berthold seine pfründe abgesprochen werden. D. Const. 1374, 6. id. marc., ind. 12. — Eingerückt wie nr. 6246 zu 1373 dez. 28. —*E.* **6257**
» 11		verpflichtet sich gegen die bürger von Neunkirch, die ihm in seinen aus dem kriege mit der stadt Konstanz erwachsenen nöten den 18. pfenn. ihres gutes zu steuern gelobt haben, dieselben in zukunft mit jeder schatzung und steuer zu verschonen und bei ihren rechten bleiben zu lassen. Geben 1374 an St. Georyen abent des hl. bapstes. — Or. Gem.-Arch. Neunkirch (kt. Schaffhausen). — ausz. Randenschau 1, 162. — erw. Rüeger, Chron. Schaffhausen 1, 455 anm. 4 — vgl. nr. 6256. —*E.* **6258**
» 11	»	befreit die stadt Klingnau von jeder schatzung und steuer an ihn, nachdem ihm die bürger freiwillig 1200 pf. stebler zu zahlen versprochen haben, zur beihülfe in der schweren bedrängnis, in die er durch den „redlichen krieg", den er zur verteidigung seiner und seines gotteshauses

Digitized by Google

1374		
		rechte mit der stadt Konstanz geführt hat, geraten ist. Geben 1374 an s. Gregorii abend des hl. pabstes. — Or. Stadtarch. Klingnau. — Wiederh. Gründl. Inform. beil. nr. 17; Lünig, R. A. 17, 162. — reg. Huber, Kollaturpfarreien Zurzach 8, d; GFr5Orte. 4, 199. —*E.* **6259**
märz 11	Konstanz	bekundet, dass die abtei Engelberg geklagt hat, sie werde von den bischöflichen steuererhebern (collectores) über gebühr zur leistung von consolationes und zehntvierteln herangezogen und damit trotz ihrer bedrängten lage arg geplagt. Er stellt nach untersuchung fest, dass die abtei für sich und die ihr inkorporierten kirchen seit unvordenklicher zeit als consolationes nur 3 m. s. und für jede mark nur 5 pfd. stäbler (libri den. stebler), sodann als zehntviertel der inkorporierten kirchen in Stans und Kerns 20 pfd. alte pfennige bezw. 8 flor. goldgulden gezahlt hat. Dabei soll es auch in zukunft bleiben und alle prozesse gegen die abtei in dieser sache sind niederzuschlagen. D. Const. 1374, 5. id. mart., ind. 12. — Or. Stiftsarch. Engelberg. — GFr5Orte. 55, 132 nr. 355. — vgl. nrr. 5941, 6360. **6260**
» 23	»	bestätigt dem kloster Wiblingen die kirche zu Gögglingen unter hinweis auf die gleiche verfügung seines vorgängers Otto II. [Regg. Const. I nr. 1026]. D. Const. 10. kal. apr. 1374, ind. 12. — Kopb. Wiblingen (bd. Electiones etc.) 236[a] Staatsarch. Stuttgart. **6261**
» 24	»	verkündet: nachdem er gegen Berthold gen. Pfister wegen dessen ungehorsams gegen die bischöflichen befehle (vgl. nrr. 6245, 6246, 6257) mit mehrfachen verschärfungen (pluribus aggravationibus) den bann ausgesprochen, hat der genannte jetzt begehrt, sich vom banne zu lösen und versprochen, dem recht zu gehorchen, aber auch um eine frist gebeten, um gegen die vom prokurator des bischofs in dieser sache verlangte rückerstattung der kosten der schreiben einspruch erheben zu können. Der bischof setzt hiefür den montag nach der osterwoche an. D. Const. 1374, 9. kal. apr., ind. 12. — Or. Staatsarch. Bern (Fraubrunnen). — Rückseits vier verblasste worte und Jo. Mol. —*E.* **6262**
» 27		(Villeneuve) papst Gregor XI. beauftragt den bischof von Konstanz, die durch das domkapitel von Cur vorgenommene wahl des Heinrich von Werdenberg-Sargans (Sanaganza), eines laien Curer bistums und sohnes des verstorbenen grafen Hermann von Sargans, zum dompropst von Cur zu bestätigen, wenn er denselben nach angestellter untersuchung für tauglich finde. D. apud Villam novam Av. dioc. 6. kal. apr., a. 4. „Dignum arbitramur". — Mod. abschr. (Vatic. 285, 147[b]) Karlsruhe. —*R.* **6263**
» 29	»	bestätigt dem ritter Pilgrim von Heudorf die urkunden von 1356 febr. 17 [nr. 5225] und 1356 april 11 [nr. 5229]. Da Pilgrim die feste Waldsberg gut bewahrt, 100 gulden für nötige bauten aufgewandt und dem bischof weitere 100 gulden für einen boten nach Avignon (Afin) geliehen hat, so bestätigt er ihm den pfandbesitz, indem er die pfandsumme auf 150 mark und 200 gulden festsetzt. Beschach und ist dirre brief ze Costenz geben 1374 an der nähsten mittwochen vor ingándem aberellen. — Or. Donaueschingen. — Kopb. 314, 37[a]; 315, 9[b] Karlsruhe. — ausz. Fürstenberg. U-B. 6, 113 nr. 61. **6264**
» 29		Pilgrim von Heudorf bescheinigt die vorstehende urkunde. Geben an der mitwochen nach dem Palmtag, dú was die nechst vor ingendem abrellen 1374. — Or. Karlsruhe (5 Waldsberg). **6265**
april 11	»	schreibt an den dekan in Kirchberg: auf die klage Peters von Krauchthal hat er in der angelegenheit des Berthold gen. Pfister diesen zu einem bestimmten peremptorischen zeitpunkt vorgeladen, um zu sehen, ob Pfister von der pfründe mit recht abzusetzen sei oder nicht. Der beklagte hat in dem termin nichts dagegen vorgebracht, dass der bischof die entsetzung nicht vornehmen dürfe, hat dann aber aufs neue frist erhalten, um sich gegen die entsetzung zu erklären. Vor diesem letzten termin hat nun beklagter dem bischof untergeschoben (suggesserit), dass dessen prozesse gegen ihn nicht bekannt gemacht worden seien. So hat beklagter eine suspension des prozesses bis zum feste St. Johanns des Täufers erhalten. An dem angesetzten tage hat der prokurator Peters von Krauchthal, auf dessen kosten die bischöflichen prozesse erlassen worden sind, an den siegeln der executores der prozesse erwiesen, dass alle bischöflichen prozesse gegen gen. Berthold bekannt gemacht und ausgeführt worden sind. Der bischof widerruft nunmehr die suspension, befiehlt dem dekan, dies bekannt zu geben und ladet den beklagten auf den freitag nach Philipp und Jakobus [mai 5] nach

Digitized by Google

1374		
		Konstanz, um zu sehen, ob die entsetzung von der pfründe nach dem recht vorzunehmen sei. Dem beklagten ist anzuzeigen, dass, ob er komme oder nicht, die entsetzung ohne zweifel erfolgen wird. Der dekan hat sein siegel auf die vorliegende urkunde zu setzen (in signum executi mandati). D. Const. 1374, 3. id. apr., ind. 12. — Or. Staatsarch. Bern (Fraubrunnen). — vgl. nrr. 6222, 6227, 6245, 6246, 6257, 6262. —*E.* **6266**
april 16	Konstanz	und Heinrich Goldast, sein vikar und pfleger des bistums, bestätigen mitsamt dem domkapitel der stadt Arbon für den baren empfang von 400 pfd. guter und *gåberstatiger* heller unter ausschluss weiterer forderungen alle rechte, darunter 1. nur 16 pfd. Konst. pfg. jährliche steuer; 2. vermeidung weiterer bannleihe namentlich für backöfen; 3. freizügigkeit; 4. viehweide: 5. versetzbarkeit nur um 8000 fl. Beschach ze Cost. geben 1374 sunnentag vor S. Georyen. — Auszug Arbon 6. — erw. Thurgau. Beitr. 17, 78, 29, 51c. — vgl. Pupikofer, Gesch. Thurgau 1^2, 728. **6267**
» 18		(Konstanz) Johann gen. Wagner, anwalt des diaconus Berthold gen. Pfister, kaplans des Johannisaltars in Jegenstorf, erklärt vor mag. Albrecht gen. Eb, kleriker Würzburger bistums, öffentlichem kaiserlichen geschworenen notar, die appellation an den papst. Genannter Berthold ist, nachdem er auf mahnung des bischofs Heinrich von Konstanz, sich zum priester weihen zu lassen, die diakonatswürde erlangt hat und nun auch baldigst zu der priesterlichen würde (ad ordines prespiterales sive sacerdotales) befördert werden möchte, vom bischof nichtsdestoweniger auf antrag Peters von Krauchthal, bürgers zu Bern, trotz rechter einsetzung in seine pfründe bis zum nächsten St. Johannisfest vorgeladen worden, damit über die frage der absprechung der pfründe verhandelt werde. Der bischof hat dann diese frist zurückgenommen und auf den 5. mai verhandlung angesetzt, mit der drohung, ihn zweifellos von der pfründe zu entsetzen. Der bischof siegelt. D. Const. 14. kal. maii, ind. 12. — Eingerückt in nr. 6272 zu 1374 nach mai 1. — vgl. nr. 6266. —*E.* **6268**
» 28	»	schreibt dem dekan und kämmerer des dekanats zu Kirchberg. Berthold gen. Pfister, den er gemahnt hat, die weihen zu empfangen und in Jegenstorf zu residieren, hat wegen schädigungen, die der bischof ihm angeblich zugefügt hat, an den hl. stuhl appelliert. Da der bischof den Berthold nicht geschädigt hat und, sofern es der fall gewesen ist, ihn rechtmässig befriedigen will, wird der adressat beauftragt, den Berthold auf den 16. mai (fer. 3. p. f. ascens. domini prox.) vor den bischof zu laden, damit die gravamina untersucht und, falls sie nachgewiesen werden, widerrufen werden können. D. Const. 1374, 4. kal. mai, ind. 12. — Or. Bürgerspitalarch. Bern. — vgl. vorhergehende nr. —*E.* **6269**
» 28		(Konstanz) Ulrich Güttinger domdekan, Johann von Landenberg domthesaurar, Heinrich Truchsess von Diessenhofen dr. decr., mag. Johann Ebernant, Nikolaus Sätteli, Heinrich Goldast, Johann Molhard, Eberhard Mehr, Nikolaus Schnell und Johann Perger domherren verkaufen um 60 pfd. heller dem dommesner (edituus et sacrista) Gerung Humbel 4 scheffel weizen jährliche gült von des domkapitels scheuer gen. zu dem Stauf. Bischof Heinrich stimmt zu. D. et a. Const. 1374, 4. kal. maii, ind. 12. — Kopb. 335, 166-174 Karlsruhe. **6270**
mai 1		(Burgdorf) Johann gen. Löwenberg, kleriker Konstanzer bistums, öffentlicher kaiserlicher geschworener notar, bekundet, dass Berthold gen. Pfister von Burgdorf, dyaconus, kaplan des St. Johannisaltars in der pfarrkirche zu Jegenstorf, den Heinrich gen. Eberlin von Reichenau (Augia maior), schulmeister der schule des klosters Petershausen, den Rudolf *Wernheri* von Winterthur, Heinrich Basserstorf, notar des Konstanzer hofes, und Ulrich *Preconis*, Konstanzer kleriker, zu seinen sachwaltern eingesetzt und ihnen vollmacht gegeben hat, die am 30. april im hause des Johann gen. Wagner, notars des Konstanzer hofes, vor Albrecht gen. Eb von Ebersberg, öffentlichem kaiserlichen notar, und genannten zeugen erklärte appellation an den papst zu erneuern und appellationsbriefe (apostolos) vom bischofe zu verlangen. Die appellation richtet sich gegen den bischof, durch den Berthold zugunsten des Peter von Krauchthal beeinträchtigt worden zu sein behauptet. Acta (1374 pontif. dom. Gregorii pape XI. a. 4., ind. 12., mense maii intrante) . . . in oppido Burgdorf ante domum habitationis Heinrici cuprifabri de Alcherstorf, oppidani ibid. — Eingerückt in folgende nr. — vgl. nr. 6266. —*E.* **6271**

Digitized by Google

1374		
nach mai 1		giebt auf bitten des Rudolf Brüngger, notars des Konstanzer hofes und sachwalters des Peter von Krauchthal, eine abschrift der eingerückten urkunden nrr. 6268, 6271 zu april 18 und mai 1. Ohne ort, jahr und tag. — Or. Bürgerspitalarch. Bern. —*E.* **6272**
mai 31	Konstanz	„Dei et ap. sedis gratia", thut den dekanen und kammerern in Warmbach (Warem-), Gündlingen (Gúnde-) und Waldkirch die eingerückte bulle nr. 6241 kund und befiehlt ihnen, die Augustinerinnen ihrer bezirke innerhalb 6 tagen anzuhalten, dass sie in 30 tagen den zehnten zahlen. Die kirchlichen strafen, die bischof Johann von Brixen im namen des papstes wegen säumiger zahlung angedroht hat, will er zunächst nicht vollstrecken. D. Const. 2. kal. iun. 1374, ind. 12. — Gleichzeitige abschrift: Staatsarch. Basel (Kling.). — vgl. nrr. 6224, 6280. **6273**
juni 1	»	entscheidet als schiedsrichter, dass die *Bentzgen*-wiese im Schwaderloh (Swaderlo) ob Kastell, die der bischöflichen kammer 1 pfund pfeffer zinst, den schwestern im wald oberhalb Kastell gehört und demnach die brüder *Berschi* und *Haini die Sennen* kein recht darauf haben. Ze Cost. geben 1374 ze ingåndem brachot. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). — vgl. Topogr. Atlas Schweiz nr. 51. 60. — erw. Nüscheler, Gotteshäuser 2, 71. **6274**
» 1		(Villeneuve) papst Gregor XI. erinnert den erzbischof von Mainz und die bischöfe von Strassburg und Konstanz auf bitten der Minoriten der provinzen Oberdeutschland, Sachsen, Österreich und Köln daran, dass nach der bulle des papstes Johann XXII. von 1321 juli 24 (9. kal. aug., a. 5. „Vas electionis") kirchherren und pfarrer ganz mit unrecht verlangen, diejenigen, die bei den Minoriten gebeichtet haben, sollten es bei ihnen noch einmal thun. D. ap. Villam novam Av. dioc. kal. iun., a. 4. „Exhibita nobis". — Eingerückt in nr. 6413 zu 1377 febr. 20. **6275**
» 5	»	schreibt an den kustos, kantor, kellerer und das kapitel von Stuttgart sowie an dessen vasallen und abgabenpflichtigen (censuarii, decimarii, dotarii, subditi et homines). Nach dem verzicht des propstes Konrad von *Rót* wurde im einvernehmen mit graf Eberhard von Württemberg Albrecht von *Öwelhart* gewählt, bis dahin kantor des stiftes, priester und von kanonischem alter. Die wahl wird bestätigt. D. Const. 1374 non. iun., ind. 12. R. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Stift Stuttgart 48. 14. 1). — vgl. nr. 6283. **6276**
» 5	»	schreibt an dekan und kämmerer des dekanats Kirchberg, dass er auf antrag Peters von Krauchthal den Berthold gen. Pfister, der widerrechtlich die pfründe des St. Johannisaltars in der kirche von Jegenstorf (Yegistorf) innehatte und deshalb auf den 30. mai vorgeladen wurde, mit dem banne belegt, weil er nicht vor gericht erschienen ist. Die adressaten sollen dies verkünden und ihre siegel unter das vorliegende schreiben setzen. D. Const. 1374, non. iun., ind. 12. — Gleichzeitige abschrift im Bürgerspitalarch. Bern. — vgl. nrr. 6266, 6268, 6271. —*E.* **6277**
» 8	»	bekundet, dass er an diesem tage die kapelle Zu der guten Adelheid im walde beim dorfe Wolmatingen, die neu gebaut ist und der abtei Reichenau untersteht, mit einwilligung seines bruders, des abtes Eberhard von Reichenau, zu ehren der hl. j. Maria, Johannes d. T. und Bartholomäus ap. geweiht hat und ertheilt ablass (40 dies criminalium et annum venialium peccatorum). D. Const. (in oct. f. Corp. Christi, que fuit 8. dies mens. iunii), ind. 12. R. — Or. Karlsruhe (5 Adelheiden, gem. Hegne, ba. Konstanz). — vgl. FreibDiöcesArch. 20, 308 nach Hoehn, Chronologia prov. Rheno-Suevicae ord. Eremitarum S. Augustini 66. **6278**
» 14	»	bestätigt, dass abt Eberhard und der konvent der Reichenau sich verpflichtet haben, den priester Siegfried von Schlettstadt, Rudolf von Bischofszell, Benzo von Mengen, Johann von Freiburg und Johann gen. Hafener von Konstanz, die bei der kapelle Zu der guten Adelheid im bezirk der abtei nach der regel St. Benedikts leben, zu schützen und in ihrem besitz nicht zu stören. D. Const. 1374, 18. kal. iul., ind. 12. — Or. Karlsruhe (5 Reichenau, Kirchendienste). — vgl. vorige nr. **6279**
juli 6	»	„commissarius in negocio solutionis procurationis dominis Agapito de Columpna episcopo Ulixponen. et Johanni patriarche Alexandrino apostolice sedis nunciis nomine expensarum per diocesem nostram Const. factarum date et solute et per nos prelatis et clero civitatis et diocesis imposite ab eisdem dominis specialiter deputatus" thut den dekanen in Rohrdorf und in Wezikon kund, dass sie seine wegen jener zahlung gegen die propstei Zürich angestrengten

Digitized by Google

1374		
		prozesse nicht ausführen sollen, falls bis Michaeli die zahlung geschieht. D. Const. 1374, 2. non. iul., ind. 12. — Or. Staatsarch. Zürich (Propstei 374). Siegel und ringsiegel waren rückseits aufgedrückt. — Agapitus von Colonna, seit 1369 okt. 22 bischof von Brixen, wurde 1371 aug. 11 zum bischof von Lissabon ernannt. Vgl. Eubel, Hierarchia. — vgl. nrr. 5978, 5997, 6224, 6225, 6241, 6273. **6280**
juli 9	Konstanz	teilt dem dekan zu Huttwil mit, dass er den priester Nikolaus von Neuenburg (Nuwen-) mit der pfarrkirche zu Madiswil (Madenswil) investiert habe, nachdem ihm derselbe von Johann von Stein (de Lapide), chorherrn zu Solothurn und kirchherrn zu Madiswil, der seinen pflichten nicht nachkommen könne, präsentiert worden sei; er befiehlt die einweisung des genannten in den besitz der kirche. D. Const. 1374, 7. id. iul., ind. 12. — Or. Staatsarch. Solothurn. — Solothurn. Wochenbl. 1817, 442 nr. 72. **6281**
» 15	»	schreibt an dekan und kämmerer des dekanats Kirchberg: Berthold gen. Pfister ist auf den dienstag nach der pfingstwoche vorgeladen worden, um zu erklären, aufgrund welchen rechtes er den St. Johannisaltar in Jegenstorf und dessen einkünfte in besitz genommen habe. Beklagter ist nicht erschienen, trotzdem die frist *de benignitate canonica* um mehrere tage verlängert wurde, hat auch keinen anwalt gesandt (nec pro se misit) und wird deshalb auf antrag des sachwalters des klägers Peter von Krauchthal, gebannt *per graviores sententias,* umsomehr, weil er inzwischen divina publice celebravit seu propphanavit. Adressaten sollen dies in der gebräuchlichen weise verkündigen. Niemand soll dem gebannten einkünfte des altars zukommen lassen, bei strafe des banns. Die adressaten sollen den Berthold ermahnen, sich innerhalb 15 tagen vom banne zu lösen, widrigenfalls über die orte und pfarreien, wo er sich aufhält, das interdikt verhängt wird. D. Const. 1374 id. iul., ind. 12. — Or. Bürgerspitalarch. Bern. — vgl. nrr. 6266, 6277. —*E.* **6282**
» 23		(Zürich) Ulrich Sorg von Feldkirch, pfarrer in *Rot,* vom papste zum richter bestellt, thut den bischöfen von Basel, Cur und Konstanz, äbten, dekanen u. s. w. kund, dass er die leute von Zug, Baar und Ägeri (Egre) von den kirchenstrafen absolviert, die Gregor XI. über sie verhängt hatte, weil sie den brüdern Bernabò und Galeazzo Visconti von Mailand anhingen. Peter, pfarrer von Zug, hatte sich in Zürich um die lösung des bannes bemüht. — Or. Stadtarch. Zug im juli 1896 nicht zu finden. Hier nach landammann Weber's repertorium. — vgl. nrr. 6254, 6276, 6299. **6283**
aug. 28	»	beauftragt den Paulus Meinward, kirchherrn in Lehen, den Stephan Geben-Müntzmeister, ritter, und den magister Sweder, arzt von Freiburg i. B., mit der vollstreckung des testamentes von Fridrich Lülche sel. D. Const. 1374, 5. kal. sept., ind. 12. — Einger. in urk. von 1375 märz 29 [nr. 6316]: Or. Universitäts-Arch. Freiburg i. B. (Dominik. 20). — reg. Poinsignon, Urkk. hl. Geistspital 1, 211 nr. 546; vgl. ebenda 1, 136 nr. 316. **6284**
sept. 1		(Sorgues) papst Gregor XI. beauftragt Rudolf *Frowelarii,* domthesaurar von Basel, nuntius des apostolischen stuhles, den bischof Heinrich anzuhalten, dass er der päpstlichen kammer von den zur zeit seiner suspension widerrechtlich bezogenen früchten des bischöflichen tisches rechenschaft ablegt. D. ap. Pontem Sorgie Av. dioc. kal. sept., a. 4. „Cum sicut accepimus". — Vatik. Arch. Rom. (Vatic. 266, 95^a; 277, 60^b Radulpho Frawelarii; 281, 49^b). — vgl. nrr. 6242, 6280, 6351. **6285**
» 9		(Konstanz) Johann gen. Renger von Leutkirch (Lútkilch), öffentlicher kaiserlicher und des Konstanzer hofes notar, bekundet, dass vor ihm in gegenwart genannter zeugen Oswald gen. Symler von Mengen, priester, rektor der pfarrkirche zu Oberwinterthur, die eingerückte appellation an den päpstlichen stuhl vorgelegt hat. Oswald hat auf grund einer provisionsbulle papst Gregors XI. durch den bischof von Konstanz als executor die durch den tod Ulrichs gen. *Kupfersmit* von Überlingen erledigte pfarrkirche zu Oberwinterthur übertragen erhalten, wird aber nun in deren genuss durch Johann Witzig, kleriker Konstanzer bistums, und dessen executor, den abt von Salem, gehindert, wogegen die berufung an den papst erfolgt. (Lecta et interposita est hec appellacio . . . 1374 de mense sept. die sabb. p. fest. nativ. b. Marie virg., que fuit 9. dies mens. eiusd. in ambitu eccl. Const.). — Or. (unvollständig) Hist.-Antiq. Gesellsch. Zürich (E. 205). —*E.* **6286**

Digitized by Google

1374		
sept. 12	Gottlieben	und Ulrich von *Rogwile,* weiland stadtammann, und Ripp Hinter St. Johann, bürger zu Konstanz, als gemeinleute entscheiden den streit zwischen dem stift St. Johann einerseits, Rudolf von Liebenfels d. j. anderseits, wegen des hofes und der güter zu Weiler (Wiler, in der Höri). Geben ze Gotl. an dem nahsten zinstag nach U. F. tag als si geborn ward 1374. — Or. Karlsruhe (5 Weiler). **6287**
» 13		befiehlt den dekanen und kämmerern der dekanate in Muri (Muri), Wengi und Kirchberg und der geistlichkeit des bistums, den über Berthold Pfister von Burgdorf verhängten und nun erneuerten bann und das interdikt über die orte, wo jener sich aufhält, zu verkünden. Der dekan von Kirchberg und der leutpriester von Burgdorf, die sich aufgrund der appellation Pfisters geweigert hatten, des bischofs befehl nachzukommen, haben vor den bischof geladen die appellation als ungültig anerkannt und gehorsam versprochen. Gegen Pfister soll mit strengeren strafen vorgegangen werden, wenn er sich nicht in 9 tagen bekehrt. D. 1374 id. sept., ind. 12. — Or. Bürgerspitalarch. Bern. — Konzept Staatsarch. Bern (Fraubrunnen). — vgl. nrr. 6266, 6282. —*E.* **6288**
» 20		(Konstanz) Ulrich Güttinger dekan und das kapitel des domes geben dem St. Marien-Magdalenenspital an der Rheinbrücke satzungen. Bischof Heinrich stimmt zu. Beschach und geben 1374 an s. Matheus abent. — Or. Karlsruhe (5 Konst., Spitäler). — Vidimus des offizials von 1377 okt. 3 (sabb. post f. Michaelis): Or. Karlsruhe. Rückseits: facta est fidelis collacio; h' etc. — Kopb. 305 nr. 91 Karlsruhe. — Nach Kopb. 305 ZGORh. 1 (1850), 142—147. **6289**
» 30		(Schaffhausen) herzog Leopold von Österreich präsentiert dem bischof Heinrich oder dessen generalvikar in spir. für die durch verzicht Ulrichs von Seen (Sehein), jetzt leutpriesters in Laibach (Laybacum), erledigte pfarrkirche zu Wülflingen (Wulf-) den Jakob *Eglolffi* von Goldenberg. D. Scafhuse, die ultima sept. 1374. — Or. Hist.-Antiq. Gesellsch. Zürich (P. 602). — Rechts unter dem bug: Hartman de Sehein. —*E.* **6290**
okt. 1	Konstanz	vom päpstlichen stuhle besonders beauftragt, providiert den Nikolaus gen. Weibel von Schwiz, priester Konstanzer bistums, auf antrag von dessen sachwalter Rudolf gen. Hasler von Zürich mit dem durch den tod Alberts gen. Brun erledigten benefiz gen. „daz röchvass" in der abtei Zürich, beauftragt die abtei mit der einweisung und weist die dekane von Wezikon, Rohrdorf und Lengnau (Lengnang), die gesamte geistlichkeit des bistums und besonders den Heinrich Biderb, bepfründeten chorherrn der abtei Zürich, an, das vorstehende bekannt zu machen und darnach zu handeln. D. et a. Const. 1374, kal. mens. oct., ind. 12. — Scheuchzers Abschriften bd. 18 nr. 1572 Stadtbibl. Zürich. —*E.* **6291**
» 18	»	inkorporiert mit einwilligung des domdekans und domkapitels der abtei Baindt (Bünde), die durch pestilenz und misswachs schwer geschädigt ist, die pfarrkirche zu Boos (Boss). Als congrua für den vikar bestimmt er: das gut der kirche, den kleinzehnten, die septimi, tricesimi, die anniversaria, mortuaria, remedia und das officium sacrificii. D. et a. Const. 1374, 15. kal. nov., ind. 12. — Kopb. AA, 272 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — ausz. Schubiger, Heinrich III. 268 anm. 4. — vgl. nr. 6294. **6292**
» 21		(Konstanz) Johann gen. Renger von Leutkirch (Lutkilch), öffentlicher kaiserlicher und des Konstanzer hofes notar, vidimiert auf bitten des bruders Ulrich Vilwürk, lektors des hauses der Predigerbrüder zu Ulm, in gegenwart der brüder Konrad gen. Schiter, subpriors der Prediger in Konstanz, Konrad von Beckhofen (Beggenhofen), Werner von Wertach, beide konventualen der Prediger in Konst., und der pfleger (procuratores) des Konstanzer hofes Johann gen. Ächser von Mengen (Mängen) und Ulrich von Weingarten die eingerückte urkunde bischof Heinrichs nr. 6213 zu 1373 apr. 5. (1374 de mense octobris die sabb. p. f. beati Galli conf. prox., que fuit 21. dies. mens. eiusdem, ind. 12, in claustro predicatorum sita extra muros Const. iuxta ortum constitutum prope refectorium). — Or. Staatsarch. Basel (Klingenthal 1240). —*E.* **6293**
nov. 5		(Baindt) die äbtissin Anna Hüntpiss und der konvent des klosters Baindt stellen dem bischof Heinrich wegen der inkorporation der pfarrkirche zu Boos einen revers aus. D. et a. in monast. nro. Bünd 1374, non. nov., ind. 12. — Kopb. AA, 272. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — vgl. nr. 6292. **6294**

Digitized by Google

1374		
nov. 15	Konstanz	erlaubt dem prior und den brüdern des Augustinerklosters Mariazell auf dem Beerenberge bei Winterthur, die ihm unmittelbar unterstehen, in kirche und kapellen ihres klosters, auch wenn sie noch nicht geweiht sind, auf tragaltären (in aris mobilibus) die hl. messe zu lesen, ebenso ausserhalb ihres klosters und auf der reise. Auch dürfen sie von den dem bischof durch recht oder gewohnheit reservierten fällen absolvieren. D. Const. 1374, 17. kal. dec., ind. 12. — Or. Staatsarch. Zürich (Winterthur 153), auf der rückseite besiegelt. Oben rechts: ringsiegel. —*R.* **6295**
» 16		(Esslingen) Johann von Wildberg (Wiltperg), „socius" des Esslinger plebans Konrad von Neuffen (Nyffen), bittet als testamentvollstrecker Friedrichs von [Ober- oder Unter-] Lenningen (Lendingen), bürgers in Esslingen, den bischof Heinrich um bestätigung seiner messpfründstiftung auf den St. Marienaltar der Essl. pfarrkirche. D. in Essl. in die Othmari abb. 1374, ind. 12. — Or. Stadtarch. Esslingen (L. 117 fasz. 126). — Abschr. 15. j. Stadtarch. ebenda. — vgl. nr. 6302. **6296**
» 23	»	entscheidet auf bitten seines kaplans (cappellanus noster conmensalis) Ulrich von Baden einen streit zwischen diesem einerseits, propst und kapitel der St. Vereneukirche in Zurzach, woselbst Ulrich eine chorherrnpfründe inne hat, anderseits, dahin, dass Ulrich, solange er in bischöflichem dienste steht, die einkünfte seiner pfründe trotz seiner abwesenheit geniessen darf mit ausnahme der täglichen distributiones, und dass, wenn er zur erholung (recreacionis causa) oder aus anderm triftigen (honesta) grunde sich zeitweise an gen. kirche aufhält und den tagzeiten beiwohnt, er dann auch die distributiones erhalten soll. D. Const. 1374, 9. kal. dec., ind. 12. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 151). Rückseits oben rechts mit papier überdecktes ringsiegel. — ausz. Huber, Gesch. Zurzach 36. — erw. Schubiger, Heinrich III. 268. —*E.* **6297**
» 24	»	bestätigt, dass Ulrich Schellenberg, ein Konstanzer priester, präbendar des St. Bartholomäusaltars im dome, seinen laienzehnten in Litzelstetten (Lützelenstetten), den er von seinem vater Ulrich, bürger zu Konst., geerbt hat, dem genannten altare geschenkt hat. D. Const. 1374, 8. kal. dec., ind. 12. — 2 Orr. Karlsruhe (5 Litzelstetten). **6298**
» 26		(Avignon) papst Gregor XI. dankt dem bischof Heinrich dafür, dass er dem priester Ulrich gen. Sorg von Feldkirch, chorherrn in Därstetten (S. Maria in Terscheten) Lausanner bistums und überbringer dieses, bei der veröffentlichung der prozesse gegen Bernabò und Galeazzo Visconti mannigfaltigen beistand geleistet und ihm in seinen burgen eine sichere zuflucht gewährt hat. D. Av. 6. kal. dec., a. 4. „Dilectus filius". — Vatik. Arch. Rom (Vatic. 270, 67^b). — vgl. nrr. 6196, 6283, 6300. **6299**
» 26		(Avignon) derselbe beauftragt den bischof von Konstanz, dessen vikar in spir. und den offizial, dem Ulrich Sorg und seinem gesinde (familia) vor angriffen schutz zu gewähren. D. Av. wie oben. „Petitio pro parte". — Vatik. Arch. Rom (Vatic. 266, 61^a). **6300**
» 29		Otto Truchsess von Waldburg und dessen vettern Johann und Frick Truchsessen von Waldburg bekunden ihren verzicht auf den pfandbesitz der quart vom zehnten zu Bregenz zu gunsten Ulrichs von *Stuben*, bürgers von Ravensburg, der hierüber „vom bistum und cappittel" eine urkunde erhalten hat. Geben 1374, an s. Andres abent. — Or. Karlsruhe (5 Bregenz). — — Kopb. 314, 281^a ebenda. — Kopb. AA, 732. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — ZGORh. 10, 427. — erw. Vochezer, Gesch. Waldburg 1, 376. **6301**
dez. 10	»	bestätigt die messpfründstiftung in nr. 6296 zu nov. 16. D. Const. 1374, 4. id. mens. dec., ind. 12. — Or. Spitalarch. Esslingen. **6302**
1375	»	erlaubt dem rat zu Überlingen auf dessen bitte, von dem kirchhof daselbst einen teil zu benutzen, um einen brunnen darauf zu setzen. Daselbst etwa ausgegrabene gebeine sollen wiederum auf dem kirchhofe ehrlich bestattet werden. D. Costentz 1375. — Jakob Reutlinger, Kollektaneen. Bd. IX f. 221. Stadtarch. Überlingen. —*E.* **6303**
jan. 8	»	bestätigt, dass der verstorbene Hartmann gen. Geväterli, kirchherr in Winterthur, auf den altar St. Johanns des Ev. in der pfarrkirche zu Winterthur eine ewige messpfründe gestiftet hat, verleiht diese dem priester Konst. bistums Ulrich Studiner und beauftragt den dekan in Winter-

Digitized by Google

1375		
		thur mit dessen einweisung. D. Const. 1375, 6. id. mens. ian., ind. 13. — Or. Stadtarch. Winterthur. — erw. GFr5Orte. 14 (1858), 203 anm. 1. **6304**
jan. 16		(Sarnen) Heini Katrinen, der mit seiner tochter blutschande getrieben hat und deswegen von den landleuten von Unterwalden gefangen gehalten worden ist, schwört ihnen urfehde. Er wird nicht ins land zurückkehren, ohne dass er „von einem bischof" absolution erhalten hat und darüber eine urkunde vorlegen kann. Geben ze Sarnen an s. Antönien abent 1375. — Or. Staatsarch. Obwalden. Mitgeteilt von Dr. Durrer. — erw. GFr5Orte. 20, 228 nr. 35. **6305**
» 17		Peter bischof von Zeitun (Citonensis) bekundet, dass er an diesem tage im hause des abtes Eberhard von St. Georgen zu ehren des hl. Georg und anderer heiligen einen altar geweiht hat, legt die kirchweihe auf die osteroktave und erteilt 40 tage ablass. (1375 fer. 4. p. Hilarii epi.) — Or. Karlsruhe (St. Georgen 3). **6306**
» 24	burg Gottlieben	leiht den pflegern des spitals zu Bischofszell, Ulrich Wüst, Albrecht Zingybar und Hans Ammann von Bischofszell, als trägern einen acker, der einesteils an die unter dem Bischofsberg hingehende reichsstrasse und anderseits an die Wintersau stösst. Diesen acker hat Elsbet, witwe des ritters Albrecht von Heidelberg, dem spital für 27 pfd. Konst. pfg. verkauft und ihn durch den bischöflichen knecht Heinrich Bleicher, bürger zu B., dem bischof aufgelassen. Geben ze Gotl. an mitwochen n. s. Agnesen tag 1375. — Or. Stadtarch. Bischofszell (L. XIII). **6307**
» 26		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt den bischof von Konstanz, dem kloster Frienisberg (Aurora) nach prüfung der sachlage die pfarrkirche in Liss (Lyse) zu inkorporieren, da es nach der bittschrift des abtes Rudolf stark verarmt ist. D. Av. 7. kal. febr., a. 5. „Exhibita nobis." — Mod. abschr. (Aven. 197, 42a) Karlsruhe. **6308**
» 31		(Laufenburg) graf Rudolf von Habsburg quittiert den bischof Heinrich über eine schuld von 6600 Gulden, die ihm nebst 300 gulden zinsen (die ze schaden dar uff gegangen) im namen des bischofs durch Johann den *Escher*, schultheissen zu Kaiserstuhl, bezahlt worden ist. Geben ze Löffenberg 1375 an der nechsten mitwochen vor unser frowen tag ze der liechtmisse. — Or. Hist.-Antiq. Gesellsch. Zürich (R. 644). —*E.* **6309**
febr. 2		(Zwiefalten) bischof Peter von Zeitun (Citonensis), generalvikar des bischofs Heinrich, erteilt zur weihe einer kapelle und eines altars in der abtei Zwiefalten einen 40tägigen ablass. D. et a. in mon. Zwievelton (1375 die purif. b. Marie virg.), ind. 13. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Zwiefalten). — erw. Sulger, Annales Zwifalt. 310. —*E.* **6310**
» 17		lässt durch Georg Tigrini, kaufmann von Lucca, 1200 deutsche gulden, die Friedrich der küchenmeister und Heinrich, des bischofs familiares, bei diesem hinterlegt hatten, an die apostolische kammer zahlen. — Kirsch, Kollektorien 411. Vgl. einleitung s. XXII. Der bischof hatte sich mit dem vertreter des papstes Gregor XI., der von allen pfründen einen zehnten forderte, gleich anderen auf eine pauschsumme geeinigt. — vgl. nrr. 6280, 6283, 6300, 6342. **6311**
vor 1375 febr. 18		bestätigt, dass er auf bitten des propstes und kapitels der propstei Zürich aus einem dem archiv dieser kirche entnommenen echten buch (auttentico libro) die eingerückte satzung betr. den zehnten von der fischenz (piscaria) zwischen der obern und untern brücke in Zürich hat abschreiben lassen. — Eingerückt in folgende nr. —*E.* **6312**
1375 febr. 18	Konstanz	bestätigt auf bitten der propstei Zürich die eingerückten urkunden könig Rudolfs d. d. Wien 1277 jan. 26; könig Karls d. d. Laufen 1362 märz 31; desselben d. d. Prag 1363 aug. 29 und die vorhergehende urk. ohne datum, bei der eine von dem notar versehentlich fortgelassene stelle ergänzt wird. D. et a. Const. 1375 die 18. mens. febr., ind. 13. — Scheuchzers abschriften bd. 19 nr. 1635d, Stadtbibl. Zürich. —*E.* **6313**
» 27	»	bestätigt auf bitten des edeln Thüring von Schweinsberg (Swentzberg), armiger, und der Anna von Schweinsberg, witwe des weiland Schnabel von Grünenberg, dass diese als patrone der pfarrkirche zu Trachselwald dem Deutschordenshause in Tannenfels das patronat jener kirche und den dazugehörigen fronhof (curia dominicalis) geschenkt haben. D. Const. 3. kal. marc., ind. 13. — Or. Staatsarch. Bern (Trachselwald). —*E.* **6314**

Digitized by Google

1375		
märz 29		(St. Alban zu Basel) bruder Theobald de Vilario, prior von St. Alban zu Basel, präsentiert dem bischof Heinrich bezw. dessen generalvikar in spir. auf die vikarie zu Lörrach, die durch die resignation des Johann gen. Negelli, priesters und domkaplans zu Basel (cap. chori eccl. Bas.), erledigt ist, den priester Heinrich gen. Stoll von Engen, überbringer dieses. Damit der vikar seine verpflichtungen erfüllen, unter anderem die hälfte der päpstlichen steuern tragen kann, soll der vikar die hälfte aller einkünfte seiner kirche laut übereinkunft erhalten. D. et a. in mon. St. Albani Bas. 1375 fer. 5. seu die Jovis prox. p. f. Annunciacionis eiusdem 29. et antepenultima mens. marcii. — Or. Staatsarch. Basel (St. Alban 178). — vgl. nr. 5756 zu 1362 nov. 8. **6315**
» 29		(Freiburg i. B.) Paul Meinwart (Meynwardi), priester und pfarrrektor in Lehen, Stephan gen. Geben-Müntzmeister, ritter, und Sweder, magister in artibus et bacalaureus in medicina, arzt zu Freiburg i. B., vollstrecken im auftrage des bischofs Heinrich das testament des Fridrich Lülche sel. unter ausführlichen bestimmungen. Zeugen: Johann gen. Dürre, kämmerer des dekanats in Waldkirch, und Heinrich gen. Knoblöch, beide priester zu Freiburg. D. et a. 1375, ind. 13., pont. dom. Gregorii pape XI. a. 5., hora 6., 29. die marcii in opido Friburgensi, in capella s. Andree in cimiterio paroch. eccl. sita. — Or. Univ.-Arch. Freiburg i. B. (Dominik. Urk. 20). — reg. Poinsignon, Urkk. hl. Geistspital 1, 214 nr. 554; vgl. ebenda 1, 136 nr. 316. — vgl. nr. 6284 zu 1374 aug. 28. **6316**
april 2		Heinrich Goldast, generalvikar in spir. bischof Heinrichs, entscheidet in dem streit zwischen Haymo gen. Haym (dictum Haymen), kirchherrn in Freienbach, einerseits, den pfarrangehörigen von Freienbach [kt. Schwiz], Pfäffikon und Wilen (Wile) anderseits, dass der kirchherr zur ausbesserung der kirchlichen gebäude mit ausnahme der glockentürme verpflichtet ist. Freienbach ist die mutterkirche der kapellen Pfäffikon und Wilen. Johann gen. Schwartz, pleban der pfarrkirche in Ufnau, hat die untersuchung geführt, Johann von Berg (de Monte), kleriker Konst. bist., öff. kais. notar, darüber eine urkunde ausgefertigt. Lecta et lata est hec presens nostra sentencia 1375 fer. 2. prox. p. domin. Letare, que fuit 2. mens. apr., ind. 13. — Eingerückt in die beglaubigung von 1441 märz 7: Or. Stiftsarch. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln 436, mit april 6, und 793. **6317**
» 4		(Freiburg i. B.) Johann gen. Mettenberg, pfründner des St. Margaretenaltars in der pfarrkirche zu Freiburg, thut dem bischof Heinrich kund, dass der patron der pfründe, der verstorbene Johann gen. Häfenler von Freiburg, ihr seinerzeit einkünfte aus dem walde *Dyesslbach* schenkte, und bittet ihn zu bestätigen, dass jenes erben Wilhelm und Stephan Häfenler den wald an abt Nikolaus und den konvent von St. Trudbert verkauft haben. D. et a. Frib. 1375 in die s. Ambrosii epi., ind. 13. — Kopb. 727, 327[b] Karlsruhe. — reg. ZGORh. 30, 372 nr. 157. **6318**
» 4		propst Albrecht von *Ewelshart* und das kapitel von Stuttgart sowie Hartmann gen. *Gyselmar* und Ulrich gen. Schallo, bürger daselbst und „procuratores luminum" der tochterkirche in Berg am Neckar, bitten bischof Heinrich zu bestätigen, dass sie in der kirche Berg zu ehren der hl. j. Maria, Pankratius und Cyriakus eine priestermesspfründe gestiftet haben, und präsentieren darauf den priester Johann *Villici* von Oberkirch bei Nagold. D. et a. 1375 fer. 4. prox. p. Letare, que fuit dies s. Ambrosii conf. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Stift Stuttgart 48. 16. 3). **6319**
» 6		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt den offizial von Konstanz zu bestätigen, dass Johann von Hardegg, chorherr von Embrach, nach dem tode Friedrichs von Tengen daselbst zum propste gewählt und von bischof Heinrich bestätigt wurde. D. Av. 8. id. apr., a. 5. „Dignum arbitramur". — Vatik. Arch. Rom (Aven. 197, 313). **6320**
mai 1	Konstanz	verpfändet den gläubigern des bruders Rudolf von Homburg, ehemals landkomtur Deutschordens in Böhmen und Mähren, dem er 200 ungarische und böhmische gulden schuldet, nämlich Konrad dem Denkinger, krämer, gen. Kurtz, bürger zu Konstanz, und dessen Frau Elisabeth den weingarten gen. der *Rüsch* zu Meersburg, der einerseits an den weingarten der schwestern in der Sammlung, anderseits an den des Albrecht Blarrer stösst. Dekan und kapitel des domes stimmen zu. Geben ze Cost. 1375 an s. Waltpurg tag ze ingåndem mayen. — Eingerückt in die folgende nr. **6321**

Digitized by Google

1375		
mai 5		Konrad Denkinger bescheinigt vorhergehende nr. Geben und abgeschriben am nechsten samstag nach dem mayentag 1375. — Kopb. 314, 93[a] Karlsruhe. **6322**
» 7		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt den offizial von Konstanz zu bestätigen, dass Thomas Saltzman, kirchherr zu Gansingen Basler bistums, früher den altar der hll. Johannes d. T. und Johannes d. Ev. im kloster zu Säckingen dem Herdegen Brun abtrat, dafür kanonikat und pfründe an St. Felix und Regula zu Zürich eintauschte und sich diese von bischof Heinrich kanonisch verleihen liess. D. Av. non. maii, a. 5. „Dignum arbitramur". — Vatik. Arch. Rom (Aven. 197, 336[a]). **6323**
» 11	Baden i. A.	thut dem dekan von Kirchberg kund, dass er auf vorschlag des patrons, des Peter von Krauchthal, bürgers zu Bern, den priester Jodocus gen. Riffo zum kirchherrn der durch verzicht Peters von Krauchthal, des sohnes des gen. Peter, erledigten pfarrkirche zu Jegenstorf ernannt hat. Der dekan wird mit der einweisung beauftragt. D. in Baden nostre dyoc. 1375, 5. id. maii, ind. 13. — Or. Bürgerspitalarch. Bern. — vgl. folgende nr. und nr. 6348. —*E.* **6324**
» 13	»	genehmigt und bestätigt den zwischen Berthold Pfister, priester, und Peter von Krauchthal, bürger zu Bern, durch den edelknecht Johann gen. Pfister, bürger zu Bern, vetter des Berthold und neffe des Peter, getroffenen vergleich vom 11. jan. 1375 (über geldangelegenheiten). Geben ze Baden am nechsten sunnentag nach Pancracii 1375. — Or. Bürgerspitalarch. Bern. — vgl. nrr. 6266, 6288. —*E.* **6325**
» 19	Klingnau	beauftragt den dekan im Wiesenthal, den priester Heinrich gen. Stoll in die vikarie zu Lörrach einzuweisen. D. et a. in oppido nro. Cl. 1375 sabb. prox. a. f. b. Urbani, ind. 13. — Or. Staatsarch. Basel (St. Alban 155). — vgl. nr. 6315 zu märz 29. **6326**
» 21		(Villeneuve) papst Gregor XI. beauftragt den thesaurar von St. Felix und Regula zu Zürich, dem Heinrich Bidermann kanonikat und pfründe an der abtei daselbst zu bestätigen. Heinrich Biderman war durch die äbtissin Beatrix präsentiert und von bischof Heinrich eingesetzt worden. D. ap. Villam novam Av. dioc. 12. kal. iun., a. 5. „Dignum arbitramur". — Vatik. Arch. Rom (Aven. 197, 318[a]). **6327**
» 28	Konstanz	bestätigt, dass weiland graf Friedrich VI. von Toggenburg grund und boden für die einsiedelei und kapelle in Sedel geschenkt hat und nimmt diese in seinen schutz. D. et a. Const. 1375, 5. kal. iun., ind. 13. — Or. Stiftsarch. St. Gallen. — Wartmann, U.-B. St. Gallen 4, 174 nr. 1743. — Jundt, Les amis de Dieu au quatorzième siècle 413—415; vgl. ebenda 336 ff. — vgl. Naef, Chron. St. Gallen 862; Schubiger, Heinrich III, 270. **6328**
» 28		(Konstanz) Gregor Pfefferhard, bürger zu Konstanz, bekundet, dass Ulrich Kasteller von Wolmatingen an seiner statt zu gericht sass, und dass vor diesem Hans und Heinrich Schön, brüder, und andere um 15 pfd. heller dem priester Konrad Oberndorf, kaplan des St. Georgaltars in der Stephanskirche zu Konstanz, wiesen zu Wolmatingen verkauft haben. Bischof Heinrich stimmt zu. Zue Cost. geben 1375 an dem nächsten montag nach s. Urbans tag. — Kopb. 334, 12[b] (17. jhts.) Karlsruhe. **6329**
juni 8		(Villeneuve) papst Gregor XI. ernennt den bischof von Konstanz sowie den abt von Bebenhausen und den propst von Sindelfingen auf 3 jahre zu konservatoren des Konstanzer domherrn Theoderich Last. D. ap. Villam novam Av. dioc. 6. id. iun., a. 5. „Militanti ecclesie". — Vatik. Arch. Rom (Aven. 196, 475[b]). — reg. WürttGeschQu. 2, 483 nr. 307. **6330**
» 19		gewährt den klausnern und klausnerinnen seiner diözese dieselben freiheiten, welche ihnen die herzöge Rudolf IV. von Österreich d. d. 1361 april 2 und Leopold d. d. 1374 dez. 16 gewährt haben, darunter vor allem, dass sie frei und ungehindert im falle ihres todes über ihr vermögen verfügen können. Diz beschach u. wart . . . geben an dem nêchsten zinstag vor sant Johannes Bapt. tag 1375. — Urkk. des Stadtarch. Baden i. A. 1, 103 nr. 133 nach or. Stadtarch. Baden i. A. — reg. ArchSchweizGesch. 2, 50 nr. 93. —*R.* **6331**
juli 6	»	gestattet durch vermittlung des dekans Annen von Oberndorf und des poenitentiars des Augustinerhauses zu Konstanz, Johann von *Husen*, dass das kloster in der vorstadt von Oberndorf Augustinerordens von der kirche zu Bochingen an stelle der quart jährlich auf St. Martin 5 pfd. heller zahlt. G. ze Cost. 1375, an dem nechsten fritag nach s. Ulrichs tag, ind. 13. — Kopb. E, 375. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. Oberndorf nr. 18 s. 373: Staatsarch. Stuttgart. — ausz. Petrus, Suev. eccl. 642. **6332**

Digitized by Google

1375		
juli 6	Konstanz	beauftragt den dekan von Winterthur, den von ihm investierten kleriker Jakob Eglolf (Eglolfi) von Goldenberg in die pfarrkirche zu Wülflingen einzuweisen. D. Const. 1375, 2. non. iul., ind. 13. — Or. Hist.-Antiq. Gesellsch. Zürich (P. 603). — vgl. nr. 5155 zu 1354 sept. 30. —*E.* **6333**
» 8		bestätigt, dass Luprand von Hall, Konrads sohn, bürger zu Ulm, am 31. mai 1362 auf den altar in der ecke beim St. Jakobsaltar in der pfarrkirche zu Ulm eine ewige messe gestiftet und mit einem hofe zu Jedelhausen (Üttelhusen) ausgestattet hat, und überträgt die pfründe dem priester Johann von Pfuhl (Pful). 1375, 8. id. iul. — reg. Bazing und Veesenmeyer, Urkk. pfarrkirche Ulm 10 nr. 24. — Ulm. U-B. 2, 795 nr. 971. **6334**
» 9		(Villeneuve) papst Gregor XI. bestätigt, dass Johann von *Tervang,* priester Konst. bist., die pfarrkirche in Sumvix (in Summovico) Curer bistums resigniert und von bischof Heinrich in die pfarrei Frauenfeld, die Konrad von *Wissenburg* inne hatte, eingesetzt worden ist. D. ap. Villam novam Av. dioc. 7. id. iul., a. 5. „Laudabilia probitatis". — Vatik. Arch. Rom (Aven. 197, 317[a]). **6335**
» 9		(Villeneuve) derselbe beauftragt den offizial von Basel, zu bestätigen, dass Heinrich gen. Wyscherli, priester Konst. bist., durch den patron herzog Leopold von Österreich präsentiert und von bischof Heinrich nach resignation des Ruotzmann von *Hyrtzbach* als kirchherr in Schwiz eingesetzt worden ist. D. ap. Villam novam Av. dioc. 7. id. iul., a. 5. „Dignum arbitramur." — Vatik. Arch. Rom (Vatic. 286, 272[a]; Aven. 195, 571[b]). **6336**
» 12		propst Wolfhart und der konvent des Augustinerklosters Waldsee und Johann, propst des klosters auf dem Zürichberg und pfleger des klosters Waldsee, verkaufen mit zustimmung des bischofs Heinrich an den priester Heinrich Lengmos und Johann Martin von Bückimos ein fuder wein von ihrem weingarten zu Markdorf um 220 pfd. heller. Bischof Heinrich siegelt. G. an dem nächsten dunstag vor s. Margarethentag 1375. — reg. WürttVjh. 1 (1892), 331 nach or. Klosterarch. Baindt; DiöcesArchSchwaben 9, 70. —*R.* **6337**
» 17	»	investiert den von dem patron, abte Eberhard von St. Georgen im Schwarzwald, auf die pfarrkirche in Mönchweiler (Münchwile) nach dem tode des Johann gen. Rósch von Rottweil präsentierten priester Johann gen. Stapfer und beauftragt den dekan in Villingen mit der einweisung. D. Const. 1375, 16. kal. mens. aug., ind. 13. — Or. Karlsruhe (St. Georgen). — Kopb. 703, 597 ebenda. — erw. Martini, St. Georgen 275. **6338**
» 18	»	schreibt an alle geistlichen und laien beiderlei geschlechtes in stadt und bistum: er hat gehört, dass entgegen der dekretale „Statutum" des Liber Sextus die delegierten richter an unbedeutenden orten zu gericht sitzen, wo keine rechtsgelehrten oder anwälte für die streitenden parteien zu gebote stehen, und dass diese missbräuchlich das interdikt aussprechen, ohne auf die grossen nachteile und das heil der seelen zu achten. Da er diese nachrichten wahr findet, bestimmt er, dass in zukunft nur an solchen orten prozesse entschieden werden dürfen, wo jeder partei wenigstens ein rechtskundiger anwalt zu gebote steht. Als solche orte sind in der diözese Konst. nur Zürich und Klein-Basel anzusehen. Da ausserdem über die von den richtern wie ihren notaren verlangten unterhaltskosten laute klagen kund geworden sind, bestimmt er, dass niemand den genannten über die bestimmung der dekretale „Statutum" hinaus bei strafe der exkommunikation etwas verabfolgen darf. Ferner haben die richter für die erteilung von absolution oder aufhebung des interdiktes und ihre notare für die ausfertigung solcher schreiben übermässige bezahlung gefordert. Darum verbietet bischof Heinrich, die für richter wie für notare festgesetzten gebühren in zukunft zu überschreiten. Die dekane und kammerer der landkapitel sollen dieses schreiben ihren mitbrüdern auf einer kapitelsversammlung eröffnen, die verkündigung von der kanzel anbefehlen und zum zeichen der ausführung besiegelt wieder zurücksenden. D. et a. Const. 1375, 15. kal. aug., ind. 13. — Or. Staatsarch. Zürich (Lindiners Sammlung 4). — Rieder, Archiv f. kathol. Kirchenrecht 81 (1901), 585 ff. —*R.* **6339**
» 19	»	bekundet, dass Johann Ruh, bürger zu Konstanz, den brüdern Konrad und Jakob Schwartz, söhnen des verstorbenen Heinrich, und Walther Schwartz, bürger zu Konstanz, deren vetter und vogt, die feste *Kacheln* samt dem zugehörigen dorfe Güttingen, lehen des hochstifts, um

Digitized by Google

1375		
		1300 pfd. heller verpfändet hat. Zugleich gibt Elisabeth, des Johann Ruh frau, alle ihre rechte an der burg auf. Der bischof belehnt die beiden Schwartz. Geben ze Cost. 1375 an dem nähsten dunstag vor s. Maryen Magdelenen tag. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Meersburg). **6340**
juli 20	Konstanz	bestätigt die stiftung und bewidmung einer messpfründe auf dem altare im oberen teile des chors im kloster Urspring (-en). Dieselbe ist erfolgt durch ritter Konrad von Stoffeln (Stôff-), sesshaft auf burg Justingen, mit einwilligung seiner brüder Kuno, propsts von St. Gallen, und Heinrichs, konventualen in der Reichenau, zum seelenheil seiner verstorbenen gemahlin Ursula von Klingen. Der bischof verlegt den weihetag des altars auf sonntag nach Kreuzerhöhung und gewährt allen, die ihn an jenem tage besuchen, 40 tage (criminalium) bezw. 1 jahr (venialium) ablass. D. Const. 1375, 13. kal. aug., ind. 13. — Or. Staatsarch. Sigmaringen. **6341**
» 22		lässt durch seinen küchenmeister Friedrich an die apostolische kammer 1200 deutsche gulden zahlen, als ertrag des vom papst der bischöflichen mensa und der geistlichkeit in stadt und bistum Konstanz auferlegten zehntens. — Kirsch, Kollektorien 413. vgl. nr. 6311 zu febr. 17. **6342**
» 26		(Villeneuve) papst Gregor XI. schreibt an den bischof von Konstanz: Heinrich von Aadorf, kleriker Konst. bist., hat mitgeteilt, dass er öffentlich und bei glockengeläut aus der stadt Zürich verbannt worden ist. Der bischof soll bürgermeister, schöffen und ratsmannen gemäss der von papst Urban V. über alle laien, die sich an geistlichen vergreifen, verhängten schweren strafen exkommunizieren und die stadt interdizieren, bis dem Heinrich genugthuung geschehen ist. D. ap. Villam novam. Av. dioc. 7. kal. aug., a. 5. „Dudum per." — Mod. abschr. (Aven. 197, 161[a]) Karlsruhe. **6343**
» 27		(Konstanz) Ulrich Güttinger (Gúttingarii), domdekan, und das domkapitel vergleichen sich mit dem kloster Ochsenhausen inbetreff des ihnen zustehenden zehntviertels der pfarrkirchen zu Thannheim (Tanhain), Ringschnait (Rincschnaitt), Mittelbuch (-bûch) und Füramoos (Fürhinmos) dahin, dass das kloster ihnen jährlich auf Martini in Konstanz 20 pfd. heller zahlt. D. Const. in capitulo nostro 1375 fer. 6. p. f. beati Jacobi ap., ind. 13. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Ochsenhausen). —*E.* **6344**
aug. 1		(Esslingen) Johann Crútzi, kaplan der St. Agneskapelle; Walther Stek, kaplan des hochaltars in der St. Marienkapelle; Johann von Wildberg (Wilperg), genosse (socius) des leutpriesters Konrad von Neuffen (Nyfen), und Peter Tucher, vormals schöffe, sämtlich in Esslingen, bitten den bischof Heinrich, zu bestätigen, dass die von dem priester Albert gen. Silberer auf den St. Johannsaltar der pfarrkirche daselbst gestiftete pfründe mit der ebenfalls unzureichend ausgestatteten pfründe des Marien-Magdalenenaltars vereinigt werde. Eberhard Lutram, bürgermeister, und der rat von Esslingen schliessen sich der bitte an und präsentieren den Johann Kübler auf die vereinigten altäre. D. Essel. fer. 4. p. f. b. Jacobi ap., 1375, ind. 13. — Or. Spitalarch. Esslingen. — reg. Diehl, U-B. Esslingen 1, 521 nr. 1029[c]. —*E.* **6345**
» 8		(Grötzingen) Heinrich Zůversiht, schultheiss, schöffen und ratsmannen von Grötzingen stiften mit einwilligung Konrads von Bernhausen, als des kirchherrn, auf den St. Nikolausaltar in der pfarrkirche zu G. eine ewige priestermesspfründe und bitten bischof Heinrich um seine bestätigung. D. in opp. Gretzingen fer. 4. p. f. beate Aufre martir. 1375, ind. 13. — Or. Staatsarch. Stuttgart (G. V. Nürtingen). —*E.* **6346**
» 18	»	erlaubt dem durch brand und andere unfälle in bedrängnis geratenen kloster St. Agnes zu Schaffhausen, dass die nonnen, soweit keine sittlichen bedenken vorhanden sind (conventuales non suspecte nec vagari necque cettibus (!) virorum se inmisseri (!) desiderantes), ausserhalb des klosters ihren wirtschaftlichen geschäften nachgehen, und hebt den bann auf, den abt Wilhelm von Allerheiligen zu Schaffhausen aus obigem anlass über einige der nonnen verhängt hatte. D. Const. 1375 die sabb. prox. p. f. Assumpcionis b. Marie virg., ind. 13. — Or. Schaffhausen, Hist.-Antiq. Verein (2, 69). — Am schluss: reddite literas conventui monasterii S. Agnetis predicto vestris sigillis conmunitas in signum execucionis dicti nostri mandati sub pena excommunicacionis predicta. Datum ut supra. Rückseits rechts: bischofssiegel mit papier überdeckt, und spuren eines ringsiegels; links: B. — vgl. nr. 6359. — *E.* **6347**

Digitized by Google

1375		
sept. 12	Konstanz	schreibt an den dekan von Kirchberg, dass er auf vorschlag Peters von Krauchthal, bürgers zu Bern, den priester Ulrich von Liebistorf (Lúbistorf) zum kirchherrn der durch verzicht des Jodokus Riffe erledigten pfarrkirche zu Jegenstorf ernannt hat, und beauftragt den dekan mit der einweisung. D. Const. 1375, 2. id. mens. sept., ind. 13. — Or. Bürgerspitalarch. Bern. — vgl. nrr. 6266, 6324. —*E.* **6348**
» 17		(Konstanz) Ulrich, domdekan zu Konstanz, von bischof Heinrich als dem richter und konservator der rechte und privilegien des Minoritenordens in Oberdeutschland in derselben sache subdelegiert, befiehlt der geistlichkeit in stadt und bistum Konstanz, alle, die dem guardian und konvent der Minderbrüder in Lindau irgend etwas schulden, zur zahlung innerhalb zehn tagen anzuhalten. Zuwiderhandelnde sollen mit dem banne, oder, nach verlauf von 14 tagen, mit härteren strafen belegt werden. Der erlass soll nach 2 jahren keine giltigkeit mehr haben. D. Const. 1375, fer. 2. p. f. Exalt. s. Crucis prox., ind. 13. — Or. Reichsarch. München (Lindau, Reichsst. f. 23). —*E.* **6349**
» 25		(Sorgues) papst Gregor XI. beauftragt den propst von St. Felix und Regula in Zürich, dem priester Konst. bistums Peter Wegenlini ein benefizium ohne seelsorge von 18 m. s. ertrag, das zur provision des bischofs und des domkapitels von Konst. gehört, zu reservieren. D. ap. Pontem Sorgie Av. dioc. 7. kal. oct., a. 5. „Dignum arbitramur". — Vatik. Arch. Rom (Aven. 196, 261[b]). **6350**
okt. 1		(Avignon) papst Gregor XI. schreibt an den abt von Petershausen, den propst von St. Felix und Regula zu Zürich und den dekan von St. Agricolus zu Avignon: er erinnert an das zu zeiten papst Urbans V. durch mag. Paul de Gabrielibus, der inzwischen [1374 jan. 9] bischof von Lucca geworden ist, gegen bischof Heinrich infolge falscher anklage der stadt Konstanz angestrengte verfahren. Bischof Heinrich appellierte an papst Urban. Papst Gregor übertrug, als die parteien an der kurie anwesend waren, auf drängen Heinrichs die angelegenheit dem Bernhard, kardinalpriester der Basilika der Zwölf Apostel. Währenddem suspendierte Paul den bischof Heinrich. Bernhard starb [1371 april 19]. Gregor übertrug die sache nunmehr dem verstorbenen Wilhelm, kardinalpriester vom titel des hl. Klemens, vor welchem mag. Johann Molhard als sachwalter Heinrichs die appellation verteidigte. Gregor beauftragte sodann den verstorbenen Philipp, kardinalbischof von Sabina [† 1372 aug. 27], bericht zu erstatten, und dieser lud den mag. Johann Loebler, sachwalter der stadt Konstanz, vor, ohne dass er aber erschien. Als kardinal Philipp die kurie verliess, übertrug Gregor die sache dem Robert, kardinalpriester der Zwölf Apostel [seit 1371 mai 30), und dieser erklärte in gegenwart des Johann Molhard und des Johann Loebler, dass die appellation bischof Heinrichs gesetzmässig und das spätere verfahren Pauls, welcher den bischof suspendiert hatte, nichtig sei. Die adressaten sollen das urteil entsprechend der bitte bischof Heinrichs öffentlich verkünden. D. Av. kal. oct., a. 5. „Exhibita nobis". — Mod. abschr. (Aven. 196, 28[a]) Karlsruhe. — Bernhard de Bosqueto, legum doctor, aus Cahors, wurde 1365 sept. 5. erzbischof von Neapel, 1368 sept. 22 kardinalpriester. Wilhelm fehlt in der liste der kardinalpriester von St. Klemens bei Eubel 1, 39. Vgl. auch 49 unter S. Maria in Cosmedin. Philipp Cabassole aus Avignon, vorher kardinalpriester der hll. Marcellinus und Petrus, wurde 1370 mai 31 nach Sabina versetzt. Robert von Genf ist der spätere papst Klemens VII. — vgl. nrr. 5916, 6047 ff., 6060, 6073, 6089, 6105, 6112, 6150, 6177 ff. **6351**
» 20	Gottlieben	leiht der Anna Schenk von Landegg, witwe des Kunz Kopp, die durch den tod ihres mannes heimgefallenen bischöflichen lehen, hube und schuppose zu Lachen (Lach). Geben ze Gotl. (uff den nechsten samstag n. s. Gallentag) 1375. — Or. Stadtarch. Bischofszell (L. VI). — vgl. nr. 6014 zu 1367 juni 23. **6352**
dez. 1	Konstanz	teilt als kommissar und kollektor für den von papst Gregor XI. ausgeschriebenen zehnten in Alemannien der geistlichkeit des bistums mit, dass, nachdem die Dominikanerinnenklöster sich mit ihm wegen des zehnten verglichen haben, er die über dieselben verhängten geistlichen strafen aufgehoben und ihnen erlaubt hat, gottesdienstliche handlungen vornehmen zu lassen. D. Const. 1375 kal. dec., ind. 13. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Esslingen B. 56). — vgl. nr. 6280. —*E.* **6353**
» 7	Gottlieben	bestimmt, um die bürger von Bischofszell für geleistete dienste zu belohnen und sie für die jährlichen kosten des brückenbaues zu entschädigen, dass alle, die in der stadt sesshaft sind,

Digitized by Google

1375		frauen oder männer, edel und unedel, reich und arm, die gewerbetreibende leute sind und dem bischof wie der stadt nicht geschworen haben, jeweils den 16. pfg. ihres gewerbes geben sollen. Geben ze Gotl. an dem nechsten fritag n. s. Niclaus tag 1375. — Or. Stadtarch. Bischofszell. **6354**
dez. 20	burg Gottlieben	schreibt an magister Johann Molhard, domherrn zu Konstanz und bischöflichen offizial: er hat durch glaubwürdige männer vernommen, dass in Rom am 12. nov. vor versammeltem consistorium eine verläumdungsschrift verlesen worden ist, wonach sich einige mönche des klosters Kreuzlingen der wahl des abtes Johann Bennigler widersetzten und Johann von Schöneck, konventual zu St. Leonhard in Basel, beriefen, weil bischof Heinrich, durch geld bestochen, ersteren dem kloster aufgedrungen habe. Er beauftragt den offizial, den konvent von Kreuzlingen über den hergang der wahl zu verhören und ein protokoll aufzunehmen, das nach Rom gesandt werden könne. D. in castro nro. Gotlieben 1375, 13. kal. jan., ind. 13. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Kreuzlingen). — Rieder, FreibDiöcesArch. NF. 2 (1901), 252 ff. — Regg. Kreuzlingen nr. 240. — vgl. Schubiger, Heinrich III. 274 ff. und nr. 6372 zu 1376 april 30. —*R.* **6355**
1376		Johann Molhard, offizial des hofes, schreibt dem bischof Heinrich inbetreff des Heinrich Escher von Kaiserstuhl, dem papst Gregor XI. am 25. sept. 1375 eine pfründe des stiftes Zurzach verliehen hat. D. . . . 1376, ind. 14. Notarielle ausfertigung. — Or. Staatsarch. Zürich, hat als umschlag gedient und ist stark beschädigt. Auf der rechten seite ist ein teil des pergamentes abgeschnitten. **6356**
		bekundet folgendes: vor zeiten sei das kloster Wiesensteig im Augsburger sprengel durch feuer zerstört, aber von den grafen von Helfenstein und andern edeln neu aufgebaut und zu einer kollegiatkirche im Konstanzer sprengel erhoben worden. Streitigkeiten zwischen Augsburg und Konstanz hätten darin ihr ende gefunden, dass der bischof und das domkapitel von Augsburg aus dem domkapitel selbst einen propst für Wiesensteig ernennen sollten, der dann wieder die pfründen in W. verteilte. Der bischof von Konstanz dagegen erhielt die bischöflichen rechte, deren höhe auf eine bestimmte summe festgelegt war. Obwohl Wiesensteig keinem landdekan unterworfen sei, habe doch der dekan zu Geisslingen nach einer art von gewalt über die kollegiatkirche getrachtet, dergestalt, dass er den pleban zu geschäften berief, die der dekan mit seinen mitbrüdern betrieb, ja er sei sogar so weit gegangen, dass öfters in W. der gottesdienst gestört worden sei. Der dekan habe einer ladung vor den bischof von Konstanz nicht entsprochen, wohl aber sei der vertreter der kollegiatkirche erschienen. Der bischof verbietet fortan jede beeinträchtigung der rechte von W., durch molestationes und convocationes, que occasione jurium episcopalium et subsidiorum papalium et procurationum legatorum et nunciorum sedis apost. fieri consueverant. Dem dekan legt er dauerndes stillschweigen auf. D. Const. 1376. — Beglaub. abschr. Bisch. Arch. Rottenburg (Repert. s. 384). **6357**
jan. 11	Klingnau	bestätigt die satzungen des der abtei Einsiedeln unterstehenden frauenklosters in Fahr. — Regg. Einsiedeln nr. 472. **6358**
» 26	Konstanz	thut den geistlichen der stadt Schaffhausen kund, dass abt Walther von Allerheiligen in Schaffhausen sich bei ihm über das frauenkloster St. Agnes daselbst beklagt hat. Der bischof war in dem streit zwischen abt Walther und dem kloster St. Agnes als schiedsrichter von den parteien angenommen worden und hatte in einem verbrieften schiedspruch das verhältnis des durch Peter Betminger (-garii) vertretenen klosters zum abte Walther festgesetzt. Es sollte darnach das kloster dem abte und propst von Allerheiligen in geistlichen und weltlichen dingen gehorchen, auch dem propst die verwaltung der einkünfte überlassen, worüber dieser zweimal jährlich vor dem abt oder, in dessen abwesenheit, vor dem konvent von St. Agnes aufgrund eines anzulegenden verzeichnisses rechnung abzulegen hatte. Der bischof hatte ferner unter aufhebung seiner früheren gegenteiligen bestimmungen den nonnen von St. Agnes verboten das kloster zu verlassen; den abt ermächtigt, zuwiderhandelnde zu bestrafen; bestimmt, wie die wahl der meisterin von St. Agnes vor sich gehen und wie es mit dem siegel des klosters gehalten werden sollte. Die nonnen haben sich an diesen schiedspruch nicht gekehrt und die adressaten werden daher aufgefordert, jene zu schleunigem gehorsam anzuhalten, widrigenfalls das kloster mit bann und interdikt belegt werden wird. D. Const. 1376, 7. kal. febr., ind. 14. R. — Or. Staatsarch. Schaffhausen (II A. 3). — Rückseits oben rechts:

Digitized by Google

1376		
		Sigilletur quod iusticiam continet. Jo. Molh. und spuren eines ringsiegels. — erw. Rüeger, Chron. Schaffh. 1, 285 (mit irrtümlicher nennung des bischofs Nikolaus) und anm. 4 und 5. — vgl. nr. 6347. —*E.* **6359**
febr. 8	Gottlieben	bekundet, dass er die streitigkeiten, die er bisher jährlich mit dem abt von Engelberg wegen der zehntviertel der kirchen von Stans und Buochs hatte, folgendermassen beigelegt hat: die abtei wird künftig jährlich auf Hilarii dem boten des bischofs „an dem wechsel zu Luzern“ anstelle jener zehntviertel 10 gulden bezahlen. Geben ze Gotl. an dem nechsten fritag nach s. Blasien tag dez martrers 1376. — Or. Stiftsarch. Engelberg. — GFr5Orte. 55, 145 nr. 361. — vgl. BGNidwalden. 5 (1888), 57. **6360**
märz 10		(Reichenau) abt Eberhard und der konvent der Reichenau genehmigen, dass bürgermeister und rat zu Ulm die pfarrkirche U. L. F. daselbst, die der Reichenau gehört und vor der stadt liegt, in die stadt verlegen, daselbst neu erbauen und die gebeine ihrer vorfahren dahin überführen. Der abt wird bei bischof Heinrich auswirken, dass dieser die neue stiftung weiht und dem vorstehenden zustimmt. Geben in der Ow an dem nåhsten måntag vor s. Gregorien tag 1376. — Ulm. U-B. 2, 812 nr. 994. — reg. Bazing und Veesenmeyer, Urkk. pfarrkirche Ulm 10 nr. 26. Vgl. vorrede s. VII. — erw. Pressel, Nachrichten Ulmische Archiv 10 nr. 40. — vgl. folgende nr. **6361**
» 10	Konstanz	erlaubt dem bürgermeister und rat zu Ulm die verlegung der kirche U. L. F. in die stadt sowie die überführung der gebeine dahin und verspricht, die neu zu erbauende kirche zu weihen. Geben Const. 1376, an dem nahsten måntag vor s. Gregorien tag. — Ulm. U-B. 2, 814 nr. 995. — reg. Bazing und Veesenmeyer 11 nr. 27. — erw. Pressel 10 nr. 41. — vgl. vorhergehende und folgende nr. **6362**
» 12	»	erlaubt bis auf weiteres, da der abbruch der alten pfarrkirche in Ulm begonnen hat, dass auf den altären im neubau die hl. messe gelesen werde. D. 4. id. mart. — Aus dem repertorium von 1692, 873^{v}, Stadtarch. Ulm. — vgl. nr. 6361. **6363**
» 17	»	thut den pfarrern zu Zürich und zu Uster (Ustra) kund, er bestätige, dass Heinrich Stapfli kustos und Johann Riechein, chorherr von St. Felix und Regula, sowie Johann Stetfurt, chorherr der abtei zu Zürich, den streit schlichteten, den Johann *de Rekken*, kirchherr in Höngg, und Hermann gen. Schulthaiss von Greifensee (Grifensen), kirchherr von Ober-Regensdorf, um neubruchzehnten in dem Hardwald und almendzehnten zwischen Adlikon und Regensdorf hatten. D. Const. 1376, 16. kal. apr., ind. 14. — Or. Staatsarch. Aarau (Wettingen 662). **6364**
» 29		meister Johann von Tunsel (Tonsul), vormals vikar und offizial, und Johann Bergschreiber priester, gesessen zu Freiburg i. B., geben die abschrift eines gültbriefes von 1359 jan. 11 (fritag vor Hilarius). Gegeben 1376 an dem nehsten samstag nach mitterfasten. — Or. Karlsruhe (21 | 423). **6365**
april 2	burg Gottlieben	bestätigt unter hinweis auf die notarielle ausfertigung vom 29. märz [ZGORh. 22, 457], dass der priester Konst. bistums Johann gen. Ernst von Rheinau, sonst gen. von Bühl [ba. Waldshut], dem regulierten Augustinerchorherrenstifte Marienzell auf dem Beerenberge bei Winterthur seinen hof gen. *Löfflehen* im dorfe Degernau nahe der Wutach mit aller zugehörde, besonders mit dem patronatsrecht der pfarrkirche von Degernau zu seinem seelenheil geschenkt hat. D. in castro nro. Gotl. 1376, 4. non apr., ind. 14. — Eingerückt in nr. 6368 zu april 21. — Der sogenannte Löffelhof, ein haus von alter bauart, liegt noch heute mitten im dorf. Vgl. ZGORh. NF. 5 (1890), m 123. **6366**
» 10	Konstanz	bestätigt die stiftung einer pfründe im spital zu Ulm durch den spitalmeister Johann Lauri. 4. id. apr. Die stiftung war vom 21. märz (12. kal. apr.) datiert. — Repertorium von 1692, bl. 1121^{b}, Stadtarch. Ulm. — erw. Pressel, Nachrichten Ulmische Archiv 56 nr. 148. **6367**
» 21		(Konstanz) bruder Paul von Linz, subprior von Marienzell, lässt durch den öff. kais. geschworenen notar und des Konst. hofes schreiber (scriba) Ulrich gen. Merk von Stein [a. Rh.] eine beglaubigte abschrift der urkunde des bischofs Heinrich III. von 1376 april 2 [nr. 6366] herstellen. Acta sunt hec (1376, ind. 14, mens. apr. die 21., hora quasi primarum, in domo providi et discreti viri magistri . . Rudolfi dci. Brúngger, notarii curie Const., sita in civitate Const.). Zeugen: die ehrbaren und bescheidenen männer herr Johann gen. Schaitach, pfründ-

Digitized by Google

1376		
		ner des St. Katharinenaltars im dome; herr Heinrich gen. Rot von Fürstenberg, priester; magister Walther gen. Renz, doctor puerorum in Rheinau; Rudolf gen. Brüngger, notar des Konst. hofes. — Or. Karlsruhe (Klettgau, Deg.). — vgl. nr. 6371 zu april 30. **6368**
april 24	Konstanz	weist die klage des Peter gen. Mayer, Martin gen. Ludwig, und Johann gen. Koch, chorherren des stiftes zu den Wengen bei Ulm, die ihrem propst Konrad von Ballendorf verschleuderung der stiftsgüter und andere vergehen vorgeworfen haben, ab, da das stift der gerichtsbarkeit der abtei Reichenau untersteht. Const. 1376, 8. kal. mens. maii. — reg. Ulm. U-B. 2, 817 nr. 1000, nach or. Staatsarch. Stuttgart. — vgl. folgende nr. **6369**
» 24	»	schreibt dem leutpriester zu Ulm, dass in der streitsache des abts Eberhards von Reichenau und Konrads von Ballendorf, propstes des klosters St. Michael zu den Wengen bei Ulm (mon. in insulis prope Ulmam), letzterer wegen verschleuderung (dilapidacio) der güter des der Reichenauer abtei zuständigen klosters mit dem banne bestraft, nun aber auf sein und des abts von Reichenau bitten von ihm, dem bischofe, aller geistlichen strafen enthoben worden ist. Gleichzeitig sind alle andern in dieser angelegenheit vom bischofe gebannten, namentlich Sytzo gen. Wagner und seine frau; Thomas gen. Spiessmid; einer gen. Schütz; Agnes gen. Schloierwescherin; einer gen. Smid von *Swaikofen*; einer gen. Brechli Hafner; einer gen. Bosch; einer gen. Rüssel; einer gen. der Jung Brechli, und Nikolaus gen. Bechrer, konverse des klosters zu den Wengen, der strafe geledigt worden. D. Const. 8. kal. maii, ind. 14. — Or. Staatsarch. Stuttgart. — Michael Kuen, Coll. Script. 5, II, 326. — reg. Ulm. U-B. 2, 817 nr. 1001 (mit irrtümern in den namen). — erw. Pressel, Nachrichten 10 nr. 42. — vgl. vorhergehende nr. —*E.* **6370**
» 30	burg Gottlieben	beauftragt den priester Konst. bistums Rudolf gen. Stülinger von Winterthur, er solle den priester bruder Paul von Linz, subprior und vertreter des Augustinerchorherrenstiftes Marienzell auf dem Beerenberge in den besitz des dem kloster geschenkten Löfellehens im dorfe Degernau nahe dem flusse Wutach einweisen. D. in castro nro. Gotl. 1376, 2. kal. maii, ind. 14. R[eddite litteras]. — Or. Karlsruhe (Klettgau, Deg.). Rückseits oben rechts: ringsiegel; unten rechts: producta fuit. — reg. ZGORh. 22 (1869), 457, woselbst weitere dazugehörige urkunden zusammengestellt sind. — vgl. nr. 6366 und 1380 jan. 17. **6371**
» 30		(Avignon) papst Gregor XI. empfiehlt dem bischof Heinrich den Johann, chorherrn von Kreuzlingen, den er nach dem tode Bertholds zum abte daselbst ernannt hat. D. Av. 2. kal. maii, a. 6. „Ad cumulum tue". — Mod. abschr. (Vatic. 290, 108[a]) Karlsruhe. Der entsprechende brief an den abt ebenda 107[b] „Apostolica solicitudine". Mod. abschr. (nach Bull. divers. tom. 3, 378) Karlsruhe. — vgl. nr. 6355. **6372**
mai 1		verlegt auf bitten des abtes Markward von Grünenberg zu Einsiedeln und des pfarrers Johann Schwarz in Freienbach das bisher an Mariä Himmelfahrt gefeierte kirchweihfest auf der Ufnau auf das am Peter- und Paulstage gefeierte patroziniumsfest, so dass die kirchherren der pfarreien Freienbach und Hombrechtikon, um unglücksfälle bei der überfahrt nach der insel zu verhüten, nicht mehr wie bisher zweimal, sondern nur noch einmal im jahre zu dem feste ihrer mutterkirche zu Ufnau erscheinen brauchen. — Nach Schubiger, Heinrich III. 277/8 aus einem Anniversar zu Freienbach. —*R.* **6373**
» 1	burg Klingnau	bestätigt, dass Walther Vålwer, vicarius perpetuus der pfarrkirche und dekan zu Biberach (Bybrach), und dessen bruder Johann, laie und bürger daselbst, den widemhof *Husen* bei Munderkingen (Mundrachingen) an propst Berthold und konvent von Marchthal verkauft haben. — Notiz im material nach or. Regensburg. **6374**
» 1		Berthold Schnapff, bürger von Rapperswil (Rapreswil), und dessen frau Katharine, bekunden, dass ihnen bischof Heinrich mit einwilligung des domkapitels um 300 goldgulden Konst. gew. die quarten der kirchen zu Busskirch (Busskilchen), Freienbach (Fryen-) und Ufnau (Uffnowe) verpfändet hat; die pfandlöse soll jederzeit möglich sein, doch fallen die einkünfte an das hochstift, erfolgt die tilgung der schuld vor Johannis; erfolgt sie später, so gehören die einkünfte des jahres noch dem pfandbesitzer. Geben an dem meyentage 1376. — Or. Karlsruhe (5 Busskirch). — Kopb. AA, 208. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — vgl. FreibDiöces-Arch. 1, 225 anm. 7. **6375**

Digitized by Google

1376		
mai 2	Konstanz	beauftragt den dekan in Rohrdorf [kt. Aargau], den ihm von abt Albrecht von Wettingen präsentierten priester Peter gen. Burger in die ständige vikarei zu Dietikon (Dye-) einzuweisen, die durch freiwillige resignation des letzten kirchherrn Nikolaus gen. *Trutsun* von Stockach erledigt ist. D. Const. 1376, 6. non. maii, ind. 14. — Or. Staatsarch. Aarau (Wettingen 664). **6376**
» 5		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt den offizial von Konstanz, zu bestätigen, dass Johann Burggraf, priester Konst. bist., nach resignation des Rudolf von Landenberg sonst von *Griffense in Ustra Const. dioc.* von bischof Heinrich als kirchherr in Zug eingesetzt worden ist. D. Av. 3. non. maii, a. 6. „Dignum arbitramur." — Vatik. Arch. Rom (Vatic. 287, 77[a]; 289, 589[b]). **6377**
» 20		(Konstanz) Ulrich Güttinger, dekan, und das kapitel des domes bekunden, dass ihr pfleger Heinrich Costentzer von *Wil,* pfründner des St. Martinsaltares im dome, ihnen über alle ihre einnahmen während der jahre 1374 und 1375, namentlich von ihren kirchen in Seefelden (Seveld), Altnau, *Rikenbach* und Neunkirch, rechnung abgelegt hat, und entlasten ihn, einschliesslich der pfründe des verstorbenen Friedrich von Tengen vorbehaltlich der restbeträge, wie sie in den rechnungsbüchern (libri rationum seu computationum) von der hand des domherrn Eberhard gen. Mer genau verzeichnet sind. Sie schulden dem pfleger 61 pfd. 9 schill. 8 pfg. Konst. D. Const. 1376 et fer. 3. (ante f. Ascensionis domini, que fuit 13. kal. maii [!]), ind. 14. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 197). Auf dem umschlag: verte, verte. Rückseits: a. d. 1377 capitulum ecclesie Const. solvit michi Hainrico Costenzer de Wil 61 lib. et 9 sol. den. Const. huic littere inscriptas. Daneben, wohl eigenhändig: verum est. Goldast. Unter dem inhaltsvermerk: Ita est Eberhardus Mer. — vgl. nr. 6167 zu 1371 dez. 9. **6378**
» 21		(Avignon) papst Gregor XI. beauftragt den propst von Zurzach, dem kloster Wettingen (Maris-stella) die pfarrkirche Höngg, deren präsentationsrecht das kloster hatte, zu inkorporieren. Vorher soll jedoch der diözesanbischof dem anzustellenden ständigen vikar eine congrua zuweisen, die hinreichend ist zu dessen lebensunterhalt und zur erfüllung der ihm obliegenden bischöflichen sowie anderweitigen lasten. Die abtei hatte vorgetragen, sie sei infolge von plünderungen und schulden so verarmt, dass sie kaum 20 mönche unterhalten könnte, während gegenwärtig 47 dort lebten. D. Aven. 12. kal. junii, a. 6. „Merita religionis". — Mod. abschr. (Vatic. 289, 578[b]) Karlsruhe. —*R.* **6379**
» 29		(Avignon) papst Gregor XI. thut dem bischof von Konstanz kund, er gestatte, dass die meisterin und die frauen, die in Wittichen nach der dritten regel des hl. Franziskus leben, den orden der hl. Klara annehmen und unter der seelsorge der Minoriten stehen. Der bischof soll für die ausführung der veränderungen im einzelnen sorge tragen. D. Av. 4. kal. iun., a. 6. „Pastoralis officii debitum". — Bullarium Francisc. 6, nr. 1434. — ausz. Fürstenberg. U-B. 6, 121 nr. 68 nach or. Donaueschingen. — Mod. abschr. (Vatic. 287, 120[a] nr. 541 und 289, 632[a]) Karlsruhe. — reg. Mone, QuellSamml. 3, 645. — vgl. Petrus, Suev. eccl. 906. **6380**
» 31		graf Rudolf von Hohenberg bittet bischof Heinrich zu bestätigen, dass er die von seiner mutter beabsichtigte stiftung eines altars der 11000 Jungfrauen in der stiftskirche zu Ehingen vollzogen hat. D. in vig. Pent. 1376, ind. 14. — Or. Staatsarch. Stuttgart. — Schmid, Monum. Hohenberg. 610 nr. 637 nach abschrift. **6381**
juni 3	»	bestätigt durch transfix die vorhergehende urkunde. D. et a. Const. 1376, 3. non. iun., ind. 14. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Stift St. Moriz zu Ehingen). —*E.* **6382**
» 4		(Luzern) Friedrich *Büttenner* von Luzern, küchenmeister bischof Heinrichs, verkauft das ihm vom bischof verpfändete zehntviertel der kirche zu Ettiswil im Aargau, das jährlich 24 fl. trägt, dem Peter *Kel* von Schwiz und dessen frau Ida für 240 fl. Zeugen: Ulrich Pfung (Phungo), chorherr zu Beromünster; Johann Krieg, kirchherr zu Jnwil (-e); Friedrich von *Wissenweg,* bürger zu Luzern; Heinzmann *Vogtz* von *Wolhusen;* Johann *Heggi* der procurator; Erni Tirant des ausstellers knecht. Geben ze Lucern in der stat an der nechsten mittwuchen nach dem hl. tag ze Phingsten 1376. — Or. Stiftsarch. Einsiedeln. — Abt Burkhard's-Buch 2, 290[a] ebenda. — Regg. Einsiedeln 445. **6383**
» 6		(Avignon) papst Gregor XI. schreibt an den bischof von Konstanz: abt und konvent von Weissenau haben vorgetragen, dass sie seinerzeit wegen ihres widerstandes gegen einen ge-

Digitized by Google

1376		
		wissen Ludwig von Baiern vertrieben und beraubt worden seien. Der edle Heinrich von Schellenberg, edelknecht, hat ihnen das patronat der pfarrkirche Ummendorf unter der bedingung geschenkt, dass sie mit dem kloster vereinigt würde. Der papst beauftragt den adressaten, die inkorporation zu vollziehen. D. Av. 8. id. iun., a. 6. „Digna exauditione". — Mod. abschr. (Vatic. 287, 92[b] und 289, 605) Karlsruhe. — Eingerückt in nr. 6392 zu 1376 aug. 8 und nr. 6395 zu 1376 aug. 18. — vgl. nr. 6228. **6384**
juni 9		(burg Schalksburg) Friedrich graf von Zollern, herr der burg Schalksburg, und graf Friedrich sein sohn, kirchherr zu Burgfelden (Burgveld), bitten den bischof zu bestätigen, dass sie in die St. Nikolauskapelle zu Pfäffingen (Phâ-), die der pfarrkirche in Burgfelden untersteht, eine ewige messpfründe gestiftet und mit 11 pfd. heller einkünften ausgestattet haben. D. et a. in castro nro. Schalkz. 1376, 5. id. iun., ind. 14. — Or. Staatsarch. Stuttgart (41. 8. 13). — Monum. Zoller. 1, 228 nr. 368. — vgl. nr. 6433 zu 1377 juni 23. **6385**
» 11		(Konstanz) Ulrich dekan und das kapitel des domes versprechen dem priester Heinrich von *Wil*, ihrem sachwalter und geschäftsführer (procurator et negociorum gestor), in ansehung seiner treuen dienste, seinen nachlass seinen erben nicht vorzuenthalten. D. Const. 1376 fer. 4. p. oct. f. Penthec. prox., que fuit 11. dies mens. iun. — Or. Karlsruhe (5/160). **6386**
» 20		(Feltre) herzog Leopold von Österreich präsentiert seinem lieben freunde dem bischof Heinrich bezw. dessen generalvikar in spir. den leutpriester Konrad in Rüggeringen auf die durch den tod des kirchherrn Ulrich von Sempach erledigte kaplanei bei der herzoglichen burg Rothenburg. D. Feltri die 20. mens. iun. 1376. — Abschr. 16. jhts. Stiftsarch. Münster kt. Luzern (fasc. 60, nr. 8). — Th. v. Liebenau, Samml. von Aktenstücken z. Gesch. des Sempacherkrieges 51 nr. 22, Arch. für SchweizG. 17 (1871). **6387**
» 28	burg Klingnau	bekundet, dass bruder Werner gen. Schiner, komtur des Johanniterhauses in Bubikon, gemäss der zwischen ihnen getroffenen vereinbarung ihm die ersten früchte der pfarrkirche in Küsnach bei Zürich, die dem Johanniterhause in Wädenswil (Wediswile) inkorporiert ist, bar bezahlt hat. D. et a. in castro nro. Cling. in vig. bb. Petri et Pauli app. 1376, ind. 14. R. — Or. Staatsarch. Zürich (Küsnach 33). **6388**
juli 21	Baden i. A.	belehnt die brüder Sygi, Lúti und Heinrich *zem Tor* mit dem auf sie vererbten dorf und der vogtei Hüntwangen, unter anerkennung einer „vor vierzig jahren" ausgestellten urkunde [vgl. nr. 4257] seines vorgängers, des bischofs Rudolf. Geben ze Baden 1376 an s. Marien Magdalenen abent. — Or. Staatsarch. Zürich (Stadt und Land 2285). —*E.* **6389**
» 25		(Frankfurt) könig Wenzel beurkundet, dass er zur zeit seiner wahl in Frankfurt [juni 10] und seiner krönung in Aachen [juli 6] auf geheiss seines vaters dem bischof Heinrich von Konstanz sämtliche privilegien des hochstiftes bestätigt habe. Geben ze Frangkenfurt 1376 an s. Jacobstag des hl. zwölfb. unser reych dez Behemschen im 14. und dez Römschen in dem 1. iare. — Or. Karlsruhe (Selekt der Kaiser und Königs Urkk. nr. 382). — Winkelmann, Acta imp. ined. 2 nr. 969. — reg. ZGORh. NF. 1, 353 nr. 382. — vgl. nr. 5331. —*R.* **6390**
» 29	Konstanz	bestätigt die anhängende urkunde vom 28. juli, wonach Rüdeger von Hegi, propst, und das kapitel des gotteshauses Ittingen dem abt Heinrich und dem konvent von St. Johann im Thurthal ein gut zu Wengi und die zehnten zu Heiterschen, Wengi und in Wil verkaufen, um besser gelegene und einträglichere güter dafür zu kaufen. D. Const. 13[76], 4. kal. aug., ind. 14. — Or. Stiftsarch. St. Gallen. — reg. GFr5Orte 4 (1847), 200; Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 187 nr. 1758. —*E.* **6391**
aug. 8	Klingnau	beauftragt als päpstlicher bevollmächtigter seinen offizial Johann Molhard, ihm über die angelegenheit betr. die inkorporation der pfarrkirche zu Ummendorf in die abtei Weissenau zu berichten. D. et a. in opido Clingenow 1376, 6. id. aug., ind. 14. — Eingerückt in die folgende nr. — vgl. nr. 6384 zu 1376 juni 6. — *E.* **6392**
» 11		(Konstanz) Johann Molhard, offizial des Konstanzer hofes, berichtet dem bischof Heinrich über die ihm aufgetragene untersuchung [vorhergehende nr.]. Abt Wilhelm von Salem; bruder Nikolaus gen. Stainegger, konventual in Isny (Isininna); Heinrich gen. Hoskilch, priester und kaplan der St. Georgskapelle „apud infectos" vor Ravensburg; Eberhard gen. Wätertinger, kaplan des altars der 11000 jungfrauen im armenhospital (hospitale pauperum) zu

Digitized by Google

1376		
		Ravensburg; Johann gen. Füg von St. Christina, laie; Johann gen. Lipp von Manzell (Marcell), laie; Heinrich gen. Widmer von Gornhofen (Gailn-) haben vor dem offizial als zeugen die grosse armut der abtei Weissenau bekundet. D. et a. Const. in curia habitat^{i}onis nostre sita in vico Predicatorum 1376, ind. 14., mens. aug. die 11. Zeugen: Heinrich gen. Goldast, domherr und generalvikar in spir.; Johann von Hornstein, anwalt des Konstanzer hofes; bruder Ulrich Maygenberg, konventual in Weissenau; bruder Jodocus gen. Süner, konventual in Salem; Konrad gen. Schopp von Ravensburg, kleriker Konstanze^{r} bistums. Ausfertigung durch Konrad gen. Walker von Schaffhausen (Scaffusa) und Johann gen. Binder von Schaffhausen, öffentliche kaiserl. notare und geschworne schreiber des offizials. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Ochsenhausen, Ummendorf). —*E.* **6393**
aug. 12	burg Klingnau	bestätigt die am 7. aug. 1376 erfolgte pfründstiftung des Johann Schwarz, bürgers zu Freiburg i. Br., auf den Dreikönigsaltar im münster zu Freiburg und setzt als pfründniesser den bruder des Johann Schwarz, Heinrich Schwarz, präbendar im armenspital daselbst, ein. D. in castro nro. Clingnaw 2. id. aug., ind. 14. — Sammlung von stiftungsbriefen über messpfründen im münster 128^{b}, Stadtarch. Freiburg. — erw. FreibDiöcesArch. 22, 260. —*R.* **6394**
» 18	»	inkorporiert in päpstlichem auftrage der abtei Weissenau die pfarrkirche in Ummendorf samt den zugehörigen kapellen. D. et a. in castro nro. Klingenöw 1376, ind. 14., mens. aug. die 18. Zeugen: mag. Sweder, arzt (phisicus) von Freiburg; Heinrich, kirchherr in Zuzgen (Zutzikon) und chorherr der abtei Säckingen (Sekk-); Markward, dekan in Griessen (Griesshain). Ausfertigung durch Johann gen. Binder von Schaffhausen, öffentlichen kaiserl. und des Konstanzer hofes notar, und Heinrich gen. Lantman von Ulm, öffentlichen kaiserl. und des bischofs von Konstanz notar, beide kleriker Konstanzer bistums. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Ochsenhausen, Ummendorf). — Abschr. Bischöfl. Arch. Rottenburg. — vgl. nr. 6384 zu 1376 juni 6. —*E.* **6395**
» 31	Konstanz	giebt dem kloster St. Katharina in der vorstadt zu St. Gallen die güter bei Ober-Siebenach zu zinseigen. Das domkapitel stimmt zu. Ze Cost. geben 1376 an s. Verenenabende. — Or. Stadtarch. St. Gallen (Schaffneramt Thurgau F. 3). Der tag im datum ist nachgetragen worden. — vgl. nr. 6401 zu sept. 15. **6396**
sept. 1	»	beauftragt den dekan zu Ewattingen (Egbotingen), den priester Johann gen. Imendinger, den ihm Friedrich von Zollern, komtur des Johanniterhauses zu Villingen, präsentiert hat, in die durch den verzicht des vikars Konrad von *Haiterbach* erledigte pfarrkirche zu Lenzkirch einzuweisen. D. Const. 1376 kal. sept., ind. 14. — Or. Karlsruhe (20 Lenzkirch). **6397**
» 9	»	investiert mit einer urkunde an den kammerer des dekanates Epfingen den durch Konrad grafen von Montfort präsentierten priester Johannes Ackermann auf die pfarrkirche in Ehingen. Die pfarrei war erledigt, da Johann von Ehingen, kanzler des herzogs Albrecht von Oesterreich, von papst Gregor XI. providiert, das bistum Cur erlangte. D. Const. 1376, 5. id. sept. — Or. Universitätsarch. Freiburg i. B. — Johann von Ehingen wurde 1376 april 2 zum bischof von Cur ernannt. Eubel, Hierarchia 1, 227. —*R.* **6398**
» 10	»	bestätigt, dass weiland Albrecht (Albertus) gen. Mesener von Ehingen, bürger zu Rottenburg, zu ehren des hl. Laurentius und des erzengels Michael eine ewige messpfründe am hintern altar der kollegiatkirche zu St. Moriz in Ehingen gestiftet hat. D. Const. 1376, 4. id. sept., ind. 14. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Stift St. Moriz zu Ehingen). Rückseits oben rechts neben spuren des ringsiegels: Ny[colaus] Land[olt]. —*E.* **6399**
» 13		(Konstanz) Heinrich der Wiener, bürger zu Konst., bekundet unter hinweis auf nr. 6396 zu aug. 31, dass er von bischof Heinrich zu lehen empfangen hat: haus und hofraite zu Konstanz, die an St. Paulsgassen zwischen dem haus der kinder des verstorbenen Nikolaus Fry und dem haus des Berthold Seger liegen und hinten an die ringmauer der stadt stossen. Ze Cost. geben 1376 an des hl. Crútzes abent in ain herbst. — Or. Karlsruhe (Konstanz, Stadt). — Kopb. 314, 163^{b} Karlsruhe. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 1145 nr. 340. **6400**
» 15		(Konstanz) der offizial bekundet, dass Heinrich gen. Wiener, bürger von Konstanz, um 423 pfd. heller dem frauenkloster St. Katharina in der vorstadt St. Gallen „ordinis Predicatorum et

Digitized by Google

1376		regule St. Augustini" hof und mühle Ober-Sibenach (ze dem Obern Sibenaych) verkauft hat. Diese güter sind lehen des hochstifts und haben jährlich auf Lichtmess 1 viertel wachs Konst. gewichts an die bischöfliche kammer zu entrichten. D. Const. (1376 fer. 2. p. f. Exalt. s. Crucis prox.), ind. 9. — Or. Stadtarch. St. Gallen (Schaffneramt Thurgau F. 4). — vgl. nr. 6396 zu aug. 31. **6401**
nov. 10		(Konstanz) Ulrich von Königsegg, dem die *Lůpurg* bei Konstanz gehört, entsagt der vogtei und der mistgülte von dem gute zu Dettighofen (Tettikoven), das Konrad Burg, bürger zu Konstanz, von Heinrich Illikuser, bürger zu Konstanz, und dessen schwester Dorothea gekauft hat, um 8 pfd. heller. Bischof Heinrich, lehenherr der *Lůpurg,* stimmt zu. Geben ze Cost. 1376 an s. Martinsabend. — Or. Karlsruhe (5 Dettighofen kt. Thurgau bez. Kreuzlingen). **6402**
dez. 6	burg Klingnau	bestätigt auf bitten der vor ihm erschienenen Agnes von Büttikon und Anna von Neuenburg, priorin des klosters Frauenthal (Frowental), des edelknechts Ulrich von Hertenstein, der Elisabeth von Hertenstein, gattin des Friedrich Schaffli, des patrons, und des Johann, kirchherrn der pfarrkirche zu Risch (Rische), durch transfix einen vergleich der genannten Ulrich und Elisabeth von Hertenstein mit dem kloster Frauenthal, wonach gewisse zehnten der kirche zu Risch gegen güter und zinse des klosters eingetauscht werden. D. et a. in castro nro. Clingnowe 1376, 6. die mens. dec., ind. 14. — Or. Frauenthal (kt. Zug). —*E.* **6403**
» 20	Klingnau	bekundet, dass die vettern Eberhard von Strass, kustos zu Münster im Ergau [Beromünster], und Eberhard von Strass, sesshaft zu Frauenfeld, dem oheim des bischofs graf Donat von Toggenburg und dessen bruder graf Diethelm die burg Spiegelberg, wie sie von den gräben begrenzt wird, die burghalden und 6 juchert reben daran, die zugehörige hofraite und den *Tobelhof* unter der burg verkauft haben, und belehnt die käufer. Die burg war durch den tod des Guntram von Spiegelberg an die von Strass gekommen. Geben in unser statt ze Clingnow (des nächsten samstages vor s. Thomastag des zwelfbotten) 1376. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Fischingen). — vgl. Pupikofer, Gesch. Thurgau 1^2, 472. 714. 732. **6404**
1377		die stadt Bern sendet einen gewissen Ötli an den bischof von Konstanz (denne Ötlin zů dem bischof von Kostenz 16 sch.). — Bernische stadtrechnungen zu 1377, in: AHVBern. 14 (1896), 501. —*E.* **6406***
		beglaubigt die urk. nr. 5643 zu 1361 märz 13. — Or. Pfarrlade Küssnach. — erw. v. Liebenau, Königin Agnes 571. —*E.* **6407**
jan. 10		(Bozen) herzog Leopold von Österreich macht bekannt, dass sein bruder Rudolf sel. seinem getreuen von Hewen die anwartschaft auf die kirche zu Baden i. A. für den fall ihrer erledigung zugesichert und er dies bestätigt habe; er bittet den bischof oder dessen vikar, auf diese verbriefung rücksicht zu nehmen, sollte einmal einer derer von Hewen von ihm, dem herzoge, für eine kirche vorgeschlagen werden. Geben ze Potzen an samtztag nach dem zwelften tag ze wiehnachten 1377. — (Gedr.) Archiv Wettingen 368 nr. 2. **6408**
» 15		(Tübingen) Berthold und Johann Last, brüder, Adelheid *Propptzzerinn* ihre schwester, und Eberhard, Konrad, Nikolaus und Ursula, kinder des verstorbenen Nikolaus Last, schenken der abtei Blaubeuren ihren hof in Altingen, wie ihn die erstgenannten geschwister von ihrem verstorbenen vater Konrad ererbt haben. Der erstgenannten geschwister bruder Theoderich fügt leibeigene hinzu. Der abt und bischof Heinrich werden um ihre bestätigung gebeten. Hugo, ständiger vikar der pfarrkirche in Entringen und Berthold Leu (Len?), inkurat der pfarrkirche in Tübingen, siegeln zum zeugnis super eo maxime cum usus tabellionum prope nos et pro salario competenti haberi nequit de facili. D. et a. ante cappellam b. Katherine virg. in crippta super cimiterio ecclesie parochialis in Tuwingen 1377 die 15. ian. — Or. Staatsarch. Stuttgart (41. 11. 1). Aus der urkunde ergiebt sich, dass der verstorbene Nikolaus Last ein bruder der erstgenannten geschwister war. — Eingerückt in nr. 6428 zu juni 20. — vgl. folgende nr. **6409**
» 24		(Blaubeuren) Johann abt und der konvent von Blaubeuren bestätigen die vorhergehende nr. durch transfix und bitten samt den schenkern bischof Heinrich um seine bestätigung. Zeugen:

* nr. 6405 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1377		
		Ulrich Swäblin, kirchherr in Blaubeuren, und bruder Walther, laicus professus der abtei. D. et a. in mon. nro. in loco capitulari 1377 die 24. mens. ian. — Or. Staatsarch. Stuttgart. — Eingerückt in nr. 6428 zu juni 20. — vgl. nr. 6426 zu juni 13. **6410**
febr. 18	burg Klingnau	bescheinigt, von abt Albrecht von Wettingen 140 fl. als erste früchte der pfarrkirche in Höngg, die durch den freiwilligen verzicht des priesters Johann gen. Huber von Reckingen (Reken) zur zeit erledigt und der abtei durch den papst inkorporiert ist, erhalten zu haben. D. in castro nro. Cl. 12. kal. marcii 1377, ind. 15. — Or. Staatsarch. Aarau (Wettingen 673). Rückseits rechts oben rote siegelspuren, die den feuerbrand erkennen lassen. **6411**
» 18	»	bestimmt auf bitten des abtes Albrecht von Wettingen die amtseinkünfte des vikars zu Höngg, nachdem diese kirche auf befehl des papstes Gregor XI. durch den propst von Zurzach der abtei Wettingen inkorporiert worden ist: der vikar soll jährlich erhalten 40 scheffel gerste, 40 malter hafer Züricher masses, 15 urnen wein, was alles ihm der abt von Wettingen zu rechter zeit aus seiner scheuer und seiner kelter (de suo granario et coram torculari) liefern soll, desgleichen den kleinzehnten im dorfe Höngg, während derselbe in den anderen seiner kirche eingepfarrten dörfern der abtei zusteht, endlich alle oblationes, secretalia, anniversaria und anderes, was ihm seine untergebenen vermachen oder was von dem bisherigen vikar eingenommen wurde; von diesen einkünften soll er die schuldige gastfreundschaft üben, die abgaben an den bischof entrichten und alle seiner kirche obliegenden lasten tragen. Endlich wird bestimmt, dass jedem vikar eine beglaubigte abschrift (copia fideli collatione prehabita) dieser verfügung überwiesen werde. D. et a. in castro nro. Klingnow 1377, 12. kal. marc., ind. 5. — Or. Staatsarch. Aarau. — (Gedr.) Archiv von Wettingen 274 nr. 15. — erw. Kurz, Beiträge 1, 566. **6412**
» 20	»	giebt eine beglaubigte abschrift der bulle des papstes Gregor XI. vom 1. juni 1374 „Exhibita nobis" [nr. 6275] und schärft ihre beobachtung ein. D. et a. in castro nro. Clingenowe 1377 fer. 6. prox. p. domin. qua in ecclesia Dei cantabatur Invocavit, que fuit 20. dies mens. febr. — Or. Staatsarch. Luzern (Franz. III 90). — Bullarium Franciscanum 6, nr. 1386. **6413**
märz 12	»	als päpstlicher bevollmächtigter, gestattet, dass in der abtei St. Gallen und in allen kirchen und kapellen des dekanats St. Gallen mit alleiniger ausnahme der pfarrkirche in Thal (Tal) samt kapellen trotz des wegen geldangelegenheiten verhängten interdikts öffentlicher gottesdienst gehalten werden darf, da sonst grosse unzuträglichkeiten entstehen könnten. D. in castro nro. Cl. 1377, 4. id. marc., ind. 15. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 190 nr. 1765. **6414**
» 13	Klingnau	teilt dem dekan in Höngg (Hoengg) mit, er bestimme auf die bitte des priesters Johann Riss, pfründners am altare aller märtyrer in der stiftskirche von Zurzach: der leutpriester oder kirchherr der mit dem gen. altare vereinigten pfarrkirche Baldingen solle nicht in Baldingen, sondern in Zurzach wohnen. D. et a. in oppido nostro Clingenöw 1377, ind. 15., die 13. mens. mart. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 154). — reg. Huber, Gesch. Zurzach 35. —*E.* **6415**
» 17		(Konstanz) Ulrich Güttinger, dekan, und das kapitel des domes bekunden, dass ihr pfleger Heinrich Costentzer von *Wil,* pfründner des St. Martinaltars im dome, ihnen über ihre einnahmen während des jahres 1376, namentlich aus ihren kirchen in Seefelden (Seveld), Altnau, Rickenbach und Neunkirch, ausgenommen Cannstatt und Buch, rechnung abgelegt hat, vorbehaltlich der restbezüge, wie sie in den rechnungsbüchern von der hand des domherrn Heinrich Goldast verzeichnet sind. D. Const. 1377 et fer. 3. (p. domin. Judica, que fuit 16. kal. apr.), ind. 15. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 197). Rückseits über dem inhaltsvermerk: Lecta est in capitulo. — vgl. nr. 6378 zu 1376 mai 20. **6416**
» 25		Konrad gen. Meinwart ritter, bürgermeister zu Freiburg i. B., und Heinrich von Kirchheim (Kilchein), edelknecht, bürger und pfleger des armenspitals daselbst, als kollatoren der pfründe auf dem St. Katharinen- und aller heiligen jungfrauenaltar in der spitalkirche, bitten den bischof Heinrich bezw. seinen generalvikar, die bezeichnete pfründe, deren einkünfte nicht mehr ausreichen, mit derjenigen auf dem altar der hl. jungfrau Maria daselbst vereinigen zu

Digitized by Google

1377		
		dürfen, unter präsentation des priesters Ulrich am Werde. D. 1377, 8. kal. apr., ind. 15. — Or. Spitalarch. Freiburg. — reg. Poinsignon, Urkk. hl. Geistspital 1, 220 nr. 571. — vgl. nr. 6420 und nr. 6422. **6417**
märz 29		(Einsiedeln) abt Peter von Einsiedeln lässt durch die unten zu nennenden notare beglaubigte abschriften der urkunden nrr. 5736 und 5738 zu 1362 sept. 15, die inkorporation der pfarrkirchen Ufnau, Stäfa und Eschenz betreffend anfertigen, damit eine beschädigung der originale bei ihrer verwendung an der römischen kurie vermieden werde. Facta est presens exemplacio, transsumpcio et innovacio (1377, ind. 15., Gregorii p. XI. a. 7., in die Resurrectionis domini videlicet festo Pasce, que erat dies 29. mens. marcii, hora nona in monasterio Loci Heremitarum . . . in curia habitacionis Petri abbatis). Zeugen: Rudolf von Bussnang, propst von Fahr; Nikolaus von Utzigen (Utzingen), thesaurar von St. Gallen; Johann von *Katz*, thesaurar von Disentis Curer bistums. Ausgefertigt durch Pantaleon genannt Sarrassus, priester von Solothurn Lausanner bistums, öff. kais. notar, und Johann von Berg (de Monte), kleriker Konst. bistums, öff. kais. geschworenen notar. — Or. Stiftsarch. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln 453. **6418**
» 29		(Einsiedeln) derselbe lässt die urkunden nrr. 4917 und 4997 beglaubigen. Datum und zeugen wie oben. Ausgefertigt durch die notare Johann von Berg und Panthaleon gen. *Sarrasseyn*. — Or. Stiftsarch. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln 452. — vgl. vorhergehende nr. **6419**
april 4	Klingnau	bewilligt nach prüfung des thatbestandes die ihm durch einen prokurator vorgetragene bitte [nr. 6417] und beauftragt den dekan in Freiburg mit der einführung des priesters Ulrich in die possessio corporalis. D. in op. nro. Cl. 1377, in die b. Ambrosii cf., ind. 15. — Or. Karlsruhe (21|155). — vgl. nr. 6422. **6420**
» 28	»	leiht den bürgern von Bischofszell Ulrich Wüst und Albrecht Zingipar als trägern des spitals zu Bischofszell den Oberhof zu Engishofen (Önginshoven), jetzt des Schwarzen Hof genannt, den Johann Schwarz von Konstanz, genannt Herli Schwarz, dem spital verkauft und durch Johann Winfeld dem bischof aufgesagt hat. Geben ze Cl. am nechsten zinstag vor s. Philipps und s. Jacobs tag der zwelfbotten 1377. — Or. Stadtarch. Bischofszell (L. V). **6421**
mai 9	burg Klingnau	teilt dem dekan in Freiburg i. B. mit, dass er auf grund des berichtes des pflegers vom armenspital daselbst [nr. 6417] in die vereinigung zweier altarpfründen des genannten spitals in der vorstadt Neuenburg zu einer einzigen seine genehmigung erteile. D. in castro nro. Clingenöw 1377, die 9. mens. maii, ind. 15. — reg. Poinsignon, Urkk. hl. Geistspital 1, 221 nr. 574. **6422**
» 14		(Wien) Albrecht und Leopold, brüder, herzöge von Österreich, schenken der abtei Königsfelden in anbetracht des grossen schadens, den sie an leuten und gütern „von der pösen gesellschaft der Brytain“ erlitten hat, den kirchensatz zu Nieder-Waldshut, so dass sie dem bischof von Konstanz einen pfarrer oder ständigen vikar präsentieren sollen. Erwirkt die abtei innerhalb eines jahres die inkorporation durch den papst nicht, so behalten die herzöge den kirchensatz. Die abtei soll jährlich für die österreichischen herzöge einen jahrtag feiern. Geben ze Wienn an phintztag vor dem hl. phingsttag 1377. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Waldshut). Rechts unter dem umschlag: domini duces in consilio. — Senckenberg, Selecta iuris 4, 233 nr. 47. — vgl. oben nr. 5913 zu 1365 juli 15. Dazu Chronik der stadt Zürich (ausg. Dierauer's) 85 zu 1375; Annales Engelbergenses, MG. SS. 17, 281 zu 1376. **6423**
» 30		(Herrenberg) Konrad, pfalzgraf von Tübingen, gen. der Scheerer (Scärer), bittet bischof Heinrich zu bestätigen, dass er zum seelenheil seines jüngst verstorbenen vetters (patruelis), des pfalzgrafen Ulrich, auf den altar der hll. Johann Ev. und Stephan Protomart. in der pfarrkirche zu Herrenberg eine messpfründe gestiftet hat. Siegfried, kirchherr zu Herrenberg, und bischof Heinrich stimmen zu. D. in Herr. 1377, 3. kal. iun., ind. 15. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Herrenberg 43. 34. 2). — vgl. Schmid, Pfalzgrafen Tübingen 427 anm. Pfalzgraf Ulrich fiel am 14. mai in der bekannten schlacht vor Reutlingen. **6424**
juni 4	Konstanz	beauftragt den dekan von Sursee, den von Albrecht von Homburg (Hon-), kirchherrn zu Sursee, präsentierten priester Heinrich gen. Dauss von Muri (Mure) in die ihm übertragene vikarei in Sursee einzuweisen. D. Const. 1377, 2. non. mens. iun., ind. 15. — reg. GFr5Orte. 6 (1849), 81 nach or. Stadtarch. Sursee. — *E.* **6425**

Digitized by Google

1377		
juni 13	Konstanz	bestätigt durch transfix die ihm an diesem tage durch den sachwalter (syndicus) der abtei Blaubeuren vorgelegten beiden urkunden von 1377 jan. 15 und 24 [nrr. 6409 und 6410]. D. (1377 die 13. mens. iun. in ambitu eccl. Const.). Zeugen: Heinrich Goldast und Johann Sachsbach domherren. — Or. Staatsarch. Stuttgart. — vgl. Oberamtsbeschreibung Herrenberg 154. **6426**
» 14		(Blaubeuren) Johann abt und der konvent von Blaubeuren thun dem bischof Heinrich kund, dass der kirchensatz von Pfäffingen (Pheff-), der ihnen zusteht, seit unvordenklicher zeit in den *Blankenhof* zu Pfäffingen, wo jetzt der priester Konst. bistums Georg Bayger wohnt, gehört hat. Es wäre für sie aber vorteilhafter, wenn der kirchensatz von Pfäffingen getrennt und mit dem *Lasthof* in Altingen verbunden würde. D. et a. in nro. capitulari loco 1377 die 14. iun. — Or. Staatsarch. Stuttgart (41. 14. 11). — Eingerückt in folgende nr. — vgl. nr. 5482 zu 1359 juni 17. **6427**
» 20	»	verlegt den kirchensatz zu Pfäffingen von dem widemhofe (curia dotalis) daselbst in den Lasthof zu Altingen. Gegenwärtig Heinrich Goldast, des bischofs generalvikar in spir., und Johann Molhard, offizial. D. et a. (1377 die 20. mens. iun. in ambitu eccl. Const.). Es folgen die urkunden: 1) 1377 jan. 15 nr. 6409, 2) 1377 jan. 24 nr. 6410. 3) 1377 juni 14 nr. 6427. — Or. Staatsarch. Stuttgart (41. 14. 11). — vgl. nr. 6460 zu 1379 märz 20. **6428**
» 20	»	verlegt den kirchensatz wie in der vorstehenden urkunde. D. (1377 die 20. mens. iun. in ambitu eccl. Const.). Zeugen: die domherren Heinrich Goldast und Johann von *Sachsbach*. — Or. Staatsarch. Stuttgart, transfix an nr. 6427 zu juni 14. **6429**
» 20	burg Klingnau	bekundet, dass ein ungenannt bleiben wollender laie bei den Minoriten zu Überlingen eine stiftung zum abendlichen aveläuten, welches vorher nicht üblich war, gemacht hat, und erteilt für das beten des englischen grusses bei dieser gelegenheit einen ablass. D. in castro nro. Clingnow 1377, 12. kal. iulii, ind. 15. — Or. Erzbisch. Arch. Freiburg. i. B. — reg. Ullersberger, Beitr. z. Geschichte des Münsters in Überlingen 67. — *R.* **6430**
» 22		bestätigt einen ablassbrief des erzbischofs Peter von Seleucia und 14 anderer bischöfe für die pfarrkirche zu Unlingen von 1345 dez. 5. — erw. DiöcesArchSchwaben. 1899, 35. —*E.* **6431**
» 22	Konstanz	bestätigt die kapitelstatuten des dekanats Zürich. D. Const. 1377, 10. kal. iul., ind. 15. — GFr5Orte. 34, 39-42 nach Simmlers mss. Stadtbibl. Zürich. — vgl. Schubiger, Heinrich III. 287 ff. **6432**
» 23	Klingnau	bekundet, dass ihm die urkunde nr. 6385 zu 1376 juni 9 vorgelegen hat. Der jüngere graf Friedrich ist inzwischen gestorben. Der vater hat den bischof mündlich um die bestätigung gebeten, die hiermit ausgesprochen wird. D. in opido nro. Cl. 1377, 9. kal. iul., ind. 15. — Or. Staatsarch. Stuttgart (41. 8. 13), war der nr. 6385 angehängt. **6433**
» 23	»	bestätigt, dass Johann und Hugo In der Bünde, söhne Ulrichs, den zehnten zu Mettlen [kt. Thurgau] und den hof zu Sonterswilen, lehen des hochstifts, um 370 pfd. heller dem Johann Bettminger verkauft haben. — reg. ZGORh. 7 (1856), 323. **6434**
vor juli 13		empfängt (angeblich) den gottesfreund vom Oberlande und einen seiner genossen, welche den bischof um unterstützung zu ihrem kloster- und kirchenbau bitten, und giebt ihnen briefe an die geistlichen und an den rat einer nicht näher genannten stadt. — Schmidt, Nicolaus von Basel 313. Vgl. ebenda s. 41, 52 (zu juli 6!) und Schubiger, Heinrich III. 291 ff. — Über die zuverlässigkeit dieser nachricht vgl. im allgemeinen: Denifle, Die Dichtungen des Gottesfreundes im Oberlande (Zschr. f. deutsches Altertum u. d. Litteratur NF. 12 und 13). Dagegen: Preger, Geschichte der deutschen Mystik 3, 245 ff. — vgl. Rieder, Zur Frage der Gottesfreunde im Oberlande, ZGORh. NF. 17 (1902), 480 ff. —*R.* **6435**
juli 20		Johann, abt von Blaubeuren (Blaburen), und Konrad, kirchherr zu Laichingen, bitten bischof Heinrich um bestätigung der ständigen kaplanei und messpfründe, die Rüdiger von *Halmaringen*, weiland kirchherr zu Laichingen, sowie richter und gemeinde (iudices ac tota universitas ville in L.) daselbst auf den vorderen altar der pfarrkirche zu Laichingen zu ehren der hl. jungfrau Maria gestiftet und mit genannten gütern ausgestattet haben. Der abt prä-

Digitized by Google

1377		
		sentiert zugleich als ständigen kaplan den priester Bürger gen. Bersch (Buergerum dictum Berschen) von Geislingen (Gis-). Die pflichten des kaplans werden ausführlich angegeben. D. 1377, 13. kal. mens. aug., ind. 15. — WirttVjh. 1889, 126 nach or. in Pfarrregistratur zu Laichingen. —*E.* **6436**
aug. 8		(Bebenhausen) Werner, abt von Bebenhausen, patron der pfarrkirche zu Poltringen (Bultringen) und der altäre daselbst, teilt dem bischof Heinrich mit, dass zur errichtung einer frühmesspfründe an einem altar der kirche zu B. genannte liegenschaften und einkünfte gestiftet worden sind. Da diese „iuxta statum terre nostre et vitam simplicium sacerdotum" ausreichen, so bittet der abt den bischof um bestätigung. Der abt soll das vorschlagsrecht für den priester haben, dieser täglich eine messe lesen und seine sonstigen amtspflichten nach dem brauche des landdekanats Wolfenhausen erfüllen, doch der pfarrkirche zu B. und deren rektor unschädlich. Actum in monast. nro. 1377 die 8. mens. aug. — Diplomatar Kl. Bebenhausen B., 23. Staatsarch. Stuttgart. **6437**
» 20	burg Klingnau	sucht zwischen abt Rudolf von Engelberg einerseits, Johann gen. Feger, Ulrich Snetzer, Johann Mauler und gen. Swab als den bevollmächtigten der pfarrei Küssnach anderseits zu vermitteln, da diese ihre pfarrkirche nicht durch einen mönch, sondern durch einen weltgeistlichen versehen wissen wollen. Acta sunt hec (1377, ind. 15., mens. aug. die 20, hora sexta in castro Kl.). Zeugen: die magister Johann von Tunsel; arzt Sweder von Freiburg; Johann gen. Stat, chorherr der abtei Zürich; und Friedrich Buttiner, bürger von Luzern. Ausgefertigt durch den bischöflichen geschworenen notar Heinrich gen. Lantman von Ulm, kleriker Konst. bistums. — Or. Bezirksarch. Küssnach (kt. Schwiz). — GF5Orte. 24, 280 nr. 4. — reg. ebenda 55, 152 nr. 366. — vgl. nr. 6449 zu 1377 dez. 4 und Schubiger, Heinrich III. 301. **6438**
sept. 24	Konstanz	giebt im hause seines offizials, des meisters Johann Molhart, dem Paul Rikkenbach und dessen mutter Margarete den hof zu *Heimlisvelt*, den gen. Paul von seinem verstorbenen vater Peter Rickenbach überkommen hat, zu lehen. Geben ze Cost. 1377 an dem nechsten donrstag vor s. Michels tag. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Münsterlingen nr. 86). —*E.* **6439**
okt. 1		(Basel) bruder Hubert von Berg (de Monte), ep. Rossensis, vikar in pont. bischof Heinrichs, erteilt dem altar, den er am 30. sept. in der St. Nikolauskirche zu Klein-Basel zu ehren der hl. j. Maria, des hl. ap. Thomas u. s. w. geweiht hat, 40 tage ablass und legt die kirchweihe auf sonntag nach Michaelis. D. Bas. 1377 mens. oct. die 1. — Or. Staatsarch. Basel (St. Nikolaus 5). Es hängt das siegel des ausstellers von rotem wachs, wenig über 2 cm im durchmesser. Unter der figur eines sitzenden heiligen rechts ein stern, links eine staude. Die umschrift lautet: sigillum fratris Huberti de Monte, episcopi Ros. Über den ep. Rossen. vgl. Eubel, Hierarchia 1, 444 und 2, 305. Die bestimmung ist zweifelhaft. — erw.FreibDiöces.-Arch. 7 (1873), 218. **6440**
» 1		(Basel) derselbe erteilt dem altar, den er in der St. Theodorskirche zu Klein-Basel eben an diesem St. Remigiustage zu ehren der hll. Theodor, Andreas u. s. w. geweiht hat, 40 tage ablass und legt die kirchweihe auf die Osteroktave. D. Bas. 1377 mens. oct. die 1. — Or. Staatsarch. Basel (St. Theodor 10). Es hängt das siegel des ausstellers. **6441**
» 12	»	bestätigt, dass Konrad von Willmandingen (Wilmat-), frühmesser an der St. Marienkapelle zu Mengen, Diethelm Grämlich und Konrad Bantzer edelknechte und Katharina, witwe des Konrad Ball, bürgers von Mengen, auf den altar St. Johanns d. Ev. in der kapelle eine messpfründe stiften. Die äbtissin von Buchau als patronin der St. Korneliuspfarrkirche zu Mengen, mutterkirche der Marienkapelle, der kirchherr Konrad Strigili und die stadt Mengen stimmen zu. D. Const. 1377, 4. id. oct., ind. 5. — Abschr. Bischöfl. Arch. Rottenburg (Repert. s. 152). **6442**
» 15	»	einerseits, Ulrich Güttinger dekan und das kapitel des domes machen folgenden tausch: der bischof erlaubt dem kapitel, die quart der leutkirche zu Kloten, welche von seiner herrschaft von Österreich geliehen wird und im archidiakonate Zürichgau an der Glatt liegt, von Johann Verrenbach oder von den erben des verstorbenen Rudolf von Hünenberg (Húna-) um 250 gulden einzulösen. Das kapitel tritt dafür den hof zu *Berg* samt aller zugehörde ab. Der tausch ist

Digitized by Google

1377		
		„in offnem capitel mit gûter vorbetrachtung“ geschehen und wird vom bischof auctoritate ordinaria bestätigt. Geben ze Cost. 1377 an s. Gallen abend. — Or. Staatsarch. Zürich (Amt Konstanz 517). — Kopb. 319, 104[b]; 307 nr. 105; 322, 123[b] Karlsruhe. **6443**
okt. 20	Konstanz	belehnt den Johann *schulmeister*, bürger zu Konst., sohn weiland Heinrichs des *schulmeisters*, mit dem hofe zu der *buchenen studen* [bei Tägerwilen], der dem bistum gehört, vorbehaltlich der rechte, welche die mutter des belehnten an genanntem gut hat. Geben ze Const. 1377 an dem nähsten zinstag n. s. Gallentag. — Abschr. Karlsruhe (5 Tägerwilen). —*R.* **6444**
nov. 10		bestätigt, da der alte brief verloren gegangen ist, aufs neue, dass Johann Erin und dessen frau Mechthild auf den St. Martinsaltar in der Heiligkreuzkirche zu Rottweil eine ewige messpfründe gestiftet haben, unter wahrung aller rechte der pfarrkirche. (3. id. nov, ind. 15.) — reg. Günter, U-B. Rottweil 172 nr. 438. **6445**
» 16	burg Klingnau	thut dem dekan von Baar und dem leutpriester von [Ober- oder Unter-] Ägeri (Aegre) kund, dass er infolge des eingerückten mandats des kardinalbischofs Johann von Palestrina (Penestrinus) d. d. Anagni 1377 okt. 1, das ihm durch Heinrich, kirchherrn zu Stein (Stain), zugestellt worden ist, die pfarrgenossen von Ägeri von dem über sie verhängten banne löse. D. in castro nro. Clingnow 1377, 16. kal. dec., ind. 15. — Or. Pfarrarch. Ober-Ägeri. —*E.* **6446**
» 19		(Rom) papst Gregor XI. ernennt die äbte vom Schottenkloster und von St. Gallen und den domkantor von Strassburg auf fünf jahre zu konservatoren der dompropstei Konstanz, über deren feinde der dompropst Burkhard von Hewen geklagt hat. D. Rome ap. S. Petrum 13. kal. dec., a. 7. „Militanti ecclesie.“ — Vatik. Arch. Rom. (Aven. 203, 538[a]). **6447**
» 28		(Meersburg) Klaus Dún d. ä., bürger zu Meersburg, verkauft dem Heinrich Costenzer von *Wil*, priester und bürger zu Konst., dessen schwester Mechthild und Johann Rys, Burkhards sohn von Wil, 3 pfd. Konst. pfg. jahresgülte von seinem weingarten dem *Rûeschen* zu Meersburg ob *Stetthaymer gassen* gelegen, der dem bischof einen eimer wein zinst. Geben ze M. 1377 an dem samstag vor s. Andres tag des zwelfbotten. — Or. Karlsruhe (5|471). In demselben konvolut mehreres über Heinrich Costenzer. **6448**
dez. 4	»	beauftragt die dekane, kammerer und alle pfarrer der dekanate Baar und Luzern, besonders die in Zug und Risch, exkommunikation und interdikt gegen genannte pfarrangehörige von Küssnach wegen ihres fortgesetzten heftigen widerstandes gegen den abt von Engelberg öffentlich zu verkünden. D. in castro nro. Cl. 1377, 4. die mens. dec., ind. 15. — Or. Stiftsarch. Engelberg. Auf der rückseite rote spuren des grossen bischöflichen siegels und grüne spuren zweier pfarrsiegel, durch die die kenntnisnahme des bischöflichen schreibens bescheinigt wurde. — GFr5Orte. 24, 282 nr. 5. Vgl. ebenda 255 und 45, 294. — reg. ebenda 55, 153 nr. 367. — vgl. nr. 6438 und nr. 6455 und Schubiger, Heinrich III. 303. 304. **6449**
» 23		(Rom) papst Gregor XI. beauftragt den bischof von Konstanz, nach prüfung der sachlage dem kloster Königsfelden die pfarrkirche in Unter-Waldshut (in inferiori Waltzhuot), deren patronat es von den herzögen Albrecht und Leopold von Österreich geschenkt bekommen hat, zu inkorporieren. D. Rome ap. S. Petrum 10. kal. ian., a. 7. „Digna exauditione.“ — Mod. abschr. (Aven. 201, 475[b]) Karlsruhe. — Bullarium Francisc. 6, nr. 1496. — vgl. nr. 6423. **6450**
1378		bestätigt den chorherren des stiftes Beutelsbach-Stuttgart das recht, über ihr vermögen testamentarisch zu verfügen. — erw. Pfaff, Stuttgart 1, 319. —*R.* **6451**
		das spital zum Heiligen Geist in Schaffhausen giebt einen revers darüber, dass bischof Heinrich die pfarrkirche zu Bargen vorbehaltlich des zehntviertels und der bischöflichen und archidiakonalen rechte dem spital inkorporiert hat. — reg. Kopb. 316, 308 Karlsruhe. —*E.* **6452**
		(Öhningen) propst Konrad von Meckenbeuren (Mekkenbürren) und der konvent von Öhningen bitten bischof Heinrich zu bestätigen, dass sich Heinrich gen. Costentzer von *Wil*, pfründner des St. Martinsaltares im dome, bei ihnen eine jahrzeit gestiftet hat. D. et a. in mon. Ön. 1378. — Or. Karlsruhe (5 Öhningen). **6453**

Digitized by Google

1378		
		bestätigt die vorstehende urkunde durch transfix. D. Const. 1378. — Or. ebenda. **6454**
jan. 29	burg Klingnau	beauftragt den dekan von Luzern, öffentlich zu verkünden, dass der priestor Hermann von Uznach, der trotz des bischöflichen verbotes in der pfarrkirche Küssnach [kt. Schwiz] gottesdienst gehalten hat, exkommuniziert und interdiziert ist. D. in castro nro. Cl. 1378 (fer. 6. prox. a. f. Purif. Marie), ind. 1. — GFr5Orte. 24, 284. Vgl. s. 257. — reg. ebenda 55, 153 nr. 368. — vgl. nr. 6449 zu 1377 dez. 4., und nr. 6463 zu 1378 febr. 25. **6455**
febr. 3		(Konstanz) Ulrich Güttinger dekan, Johann von Landenberg küster, Eberhard Insiegler sänger, Heinrich Goldast, Nikolaus Sätelli, Hartmann von Bubenberg, Johann Mochewang und meister Nikolaus Schnell domherren tauschen mit dem Deutschordenshause zu Beuggen leibeigene. Geben ze Cost. 1378 an der nechsten mittwuchen nach U. F. tag ze der liechtmess. — Kopb. 119, 248[b] Karlsruhe. — reg. ZGORh. 30, 226 nr. 272. **6456**
» 19	»	entscheidet die klage Heinrichs von Bubendorf (Bûbendorff), chorherrn von Zofingen, gegen propst und kapitel daselbst. Das stift, durch seinen kellerer, den kaplan Berthold, vertreten, will dem Heinrich, der in Aarburg (in oppido Arburg) innerhalb der pfarrei Zofingen wohnt, als einem nicht residierenden die einkünfte seiner pfründe vorenthalten. Weil aber Heinrich sich schon im besitz der einkünfte befunden hat, soll er diese weiterbeziehen und alles vorenthaltene zurückbekommen. Doch wird bestimmt, dass kein chorherr fortan ausserhalb der mauern von Zofingen residieren darf. D. et a. in castro nro. Clingnow 1378, 11. kal. mart., ind. 1. — Or. Staatsarch. Aarau (Zofingen 144). —*E.* **6457**
» 20	»	bestätigt, dass ritter Heinrich gen. Burst von Überlingen in der pfarrkirche zu Eriskirch (-kilch) eine ewige priestermesspfründe gestiftet hat, und befreit das zu der pfründe gehörende haus nebst hofstätte von allen bischöflichen und vogteilichen lasten. D. et a. in castro nro. Clingnow 1378, 10. kal. mart., ind. 1. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Reichsst. Buchhorn). — Reutlingers Collectan. Überlingen 9, 142[b]. — reg. SVGBodensee. 18 (1889), Festschr. s. 9. —*E.* **6458**
» 20	»	bestätigt auf bitten des abtes Wilhelm des klosters Himmelpforte die bulle papst Urbans IV. [Potthast 2 nr. 18245] für die Prämonstratenser, die ihm in der beglaubigung bischof Gerhards [Regg. Konst. 2 nr. 3521] vorgelegt worden ist, und befiehlt allen seinen untergebenen, sich streng darnach zu richten. D. in castro nro. Cl. 1378, 10. kal. marcii, ind. 1. — Or. Karlsruhe (17|4), transfix an nr. 3521. **6459**
» 21		(Blaubeuren) abt Johann und der konvent von Blaubeuren bitten den bischof zu bestätigen, dass sie dem Theoderich Last von Tübingen um 500 goldgulden den hof gen. *des alten Last hof* zu Altingen, den ihnen die kinder des verstorbenen Konrad Last von Tübingen geschenkt hatten, samt dem zugehörigen kirchensatz von Pfäffingen verkauft haben, da der besitz für sie wenig wert hat und sie zum ankauf des dorfes Nellingen geld brauchen. Zeugen: Ulrich gen. Swäblin, kirchherr zu Blaubeuren; Konrad gen. Nallinger, kirchherr zu Nellingen (Nall-); Johann gen. *Amman* von Ehingen d. ä. D. et a. in mon. nro. in loco capitulari 1378 die 21. mens. febr. — Or. Staatsarch. Stuttgart (41. 14. 11). — Eingerückt in nr. 6466 zu märz 15. — vgl. nr. 6514. **6460**
» 22		tauscht mit dem Johanniterhause zu Klingnau leibeigene. Er giebt Konrad Rouber, sohn des verstorbenen Jakob, und empfängt Uly Stehelli, sohn der Anna Buchserrin von Klingnau. Geben 1378 uff s. Peters tag ad cathedram. — Or. Staatsarch. Aarau (Leuggern 142). **6461**
» 24		Witz von Benzenhofen verkauft dem Hans Martin von *Búggimos,* bürger zu Altdorf, sein gut unter Berg nahe bei dem hofe zu Diepoldshofen um 40 pfd. pfg. minder dritthalb pfd. Konst. münze. Zwei drittel des gutes sind Weingartener lehen, ein drittel ist freies lehen des hochstifts Konstanz. Abt Ludwig von Weingarten, Ital *Huntpiss,* ammann, und Nikolaus *Riklisrúti,* bürgermeister zu Ravensburg, siegeln. Geben 1378 an s. Mathys tag des hl. zwölfboten. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten 53. 25. 172). **6462**
» 25	»	inkorporiert der frauenabtei Engelberg unter hinweis auf seine frühere urkunde [nr. 5730 zu 1362 juli 27] die pfarrkirche Küssnach [kt. Schwiz] am Luzerner see und bestimmt ausdrücklich, dass sie von einem oder zwei priestern der abtei versehen werden soll. D. et a. in castro nro. Cl. 1378, ind. 1., 5. kal. marc., hora prima. Zeugen: die edeln ritter Walther

Digitized by Google

1378		
		von Hohen-Klingen, Johann Ulrich vom Hus und Grimmo von Grünenberg; magister Sweder, arzt des bischofs; Heinrich kirchherr in Zuzgen (Zutzikon). Ausgefertigt durch den öff. kais. notar und des bischofs schreiber Heinrich gen. Lantman. — Bezirksarch. Küssnach (kt. Schwiz). — GFr5Orte. 24, 285 nr. 7. Vgl. s. 258 und die übrigen urkunden über den ausgang des streites. — reg. ebenda 55, 154 nr. 369. — ausz. Schubiger, Heinrich III. 306 anm. 1; 307 ff. — vgl. nr. 6455 zu 1378 jan. 29 und zu 1387 mai 28-juni 4. **6463**
febr. 26	burg Klingnau	bestätigt auf bitten des Berthold von Köln, fabrikpflegers am münsterbau, des Heinrich von Kirchheim (Kilchein), pflegers des armenspitals, und des Heinrich Graf, zunftmeisters zu Freiburg i. B., die von Walther von Staufen (Stöffen) sel., kürschner daselbst, gemachte stiftung zu ehren der jungfrau Maria in der spitalkapelle der vorstadt Neuenburg; er bestätigt zugleich den von den genannten pflegern und testamentsvollstreckern für diese pfründe präsentierten Nikolaus Lůntz und beauftragt den dekan mit dessen investitur. D. et a. in castro nro. Clingnŏw 1378, 4. kal. marc., ind. 1. — reg. Poinsignon, Urkk. hl. Geistspital 1, 224 nr. 580 nach or. Spitalarch. Freiburg. **6464**
märz 15	Konstanz	bestätigt die nachstehend eingerückte, ihm von Theoderich Last, domdekan zu Speier und domherrn zu Konstanz, vorgelegte urkunde von 1378 febr. 21 [nr. 6460]. Zeugen: Heinrich Goldast, des bischofs generalvikar in spir., und Johann Molhard, offizial. D. et a. (1378 die 15. mens. marcii, in ambitu eccl. nre. Const.). — Or. Staatsarch. Stuttgart (Blaubeuren 41. 11. 1). — erw. Reutlinger GeschBl. 8 (1897), 11. **6465**
» 15	»	bestätigt die angehängte urkunde von 1378 febr. 21 [nr. 6460]. D. (1377 [!]) die 15. mens. marcii in ambitu eccl. nre. Const. Zeugen: die domherren Heinrich Goldast und Johann Sachsbach. — Or. Staatsarch. Stuttgart. Der inhalt stimmt mit dem der vorstehenden bestätigung fast wörtlich überein. **6466**
» 27	»	verpfändet mit einwilligung des domdekans und des domkapitels dem bischöflichen schultheiss zu Kaiserstuhl, Johann Ascher, und dessen bruder Heinrich um 200 goldgulden die quart des laienzehntens in der stadt Kaiserstuhl und in dem dorfe [Hohen-] Tengen, den man Konrads des Húnen von Schaffhausen und Walthers sel. von Tengen zehnten nennt, und den Johann und Heinrich Ascher bereits vom hochstift zu lehen tragen. Erfolgt die pfandlöse vor Johannis, so fallen die einkünfte des ganzen jahres an das hochstift; erfolgt sie später, so gehören sie für das jahr noch den pfandinhabern. Geben ze Const. 1378, an dem nächsten samstag nach unser frowentag ze dem årnd. — Kopb. AA, 135. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **6467**
» 27		(Konstanz) der bischöfliche schultheiss zu Kaiserstuhl, Johann Ascher, und sein bruder Heinrich, bürger zu Kaiserstuhl, stellen dem bischof Heinrich zu vorhergehender urkunde einen gegenschein aus. Die urkunde des bischofs ist eingerückt. Geben ze Cost. 1378, an dem nåhsten samstag nach unser frowentag ze dem årnd. R. — Or. Karlsruhe (5 | 360[a]). Johann allein siegelt. Im siegelfelde eine urne. Vgl. über das geschlecht Escher, Kindler von Knobloch, Oberbad. Geschlechterbuch 1, 315. —*R.* **6468**
april 2	»	befiehlt dem landdekanat zu Granheim (-ain), das kloster Marchthal (Martel), das unter der vogtei des Konstanzer hochstifts steht und nebst den ihm inkorporierten pfarrkirchen in Marchthal und [Ober-] Wachingen exempt ist von kollekten und konsolationen, nicht weiter wegen zahlung der genannten abgaben an das hochstift zu belästigen. D. Const. 4. non. apr., ind. 1. R. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Marchthal). —*E.* **6469**
» 7		(Kreuzlingen) Johann abt und der konvent von Kreuzlingen verkaufen die jährlichen einkünfte ihres hofes zu Rickenbach in der höhe von 10 Konst. schill. um 20 pfd. heller dem kustos ihres klosters, bruder Ulrich Holax. Diese summe ist an das refectorium abzuführen. Widrigenfalls verfällt sie dem armenspital am marktstaad (in foro littoris) zu Konstanz. Bischof Heinrich wird um seine einwilligung gebeten. D. et a. in mon. Crútzel. 1378 fer. 4. p. f. b. Ambrosii epi. prox., ind. 1. R. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Kreuzlingen). — Regg. Kreuzlingen 242. **6470**
» 10	»	bestätigt die eingerückte urkunde seiner blutsverwandten, der grafen Wölflin und Friedrich von Veringen von 1378 april 2 [reg. MHVHohenzollern. 5, 11], die ihm bruder Heinrich von Passau vorgelegt hat, erteilt der kapelle in Ensmad 40 tage bezw. 1 jahr ablass und be-

Digitized by Google

1378		
		stätigt ihr päpstliche, erzbischöfliche und bischöfliche ablässe. D. Const. 1378, 4. id. mens. apr., ind. 1. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Zwiefalten). — Abschr. ebenda (39. 1. 1). — reg. MHVHohenzollern. 5, 11. **6471**
mai 6	Luzern	schreibt an den dekan des dekanats Luzern und den kirchherrn daselbst: schultheiss und rat der stadt Luzern klagen, dass sie aus furcht vor kirchlichen strafen gegen kleriker in Luzern, welche sich schwere öffentliche vergehen zu schulden kommen lassen, nicht vorgehen können. Er beauftragt darum den dekan und kirchherrn, kleriker, welche sich näher bezeichneter ausschreitungen schuldig machen, vor allem wenn sie von schultheiss und rat angezeigt würden, gefänglich einzuziehen und sie dem bischof zu überantworten. Ebenso sollen sie alle geistlichen des dekanates, welche als wucherer, wirtshausbesucher oder als solche bekannt wären, die mit verdächtigen weibern zusammenwohnen, unter strafe der exkommunikation dem bischofe anzeigen, damit er mit strafen gegen sie einschreiten könnte. D. in oppido Lucernen. die 6. mens. maii 1378. — Or. Staatsarch. Luzern (Sta. fasc. 104). — Schubiger, Heinrich III. 312. 313. — ausz. Segesser, Rechtsgesch. Luzern 2, 745. —*R.* **6472**
» 12		tauscht mit Heinrich von Randegg, Johann dem Húngen von Beringen, Hermann dem Krón gen. von Teng und Heinrich von Büsslingen (Búse-), dem pfleger und meister des hl. Geistspitals zu Schaffhausen, die dem hochstift zu eigen (vrachin und eigen von dem libe) gehörenden Mechthild und Anna die hirtinnen von Tegerfelden, Walters des hirten töchter, gegen Burkhard den schmied von Kaiserstuhl und Adelheid, frau des Burkhart Unfrid, mit zwei kindern, die sämtlich bisher halb dem hochstift, halb dem gen. spital gehörten. Geben 1378 an dem 12. tag nach ingendem mayen. — Or. Stadtarch. Schaffhausen (813). —*E.* **6473**
» 14		(Rom) papst Urban VI. beauftragt den bischof von Konstanz, dem armen kleriker Konst. bistums Heinrich Gengen, z. z. in Rom, eine pfründe, die mit seelsorge 20, ohne solche 15 m. s. jährlich trägt und zur kollatur der abtei St. Georgen gehört, zu verschaffen. Ist der bischof verhindert, so sollen dekan und scholaster des domes ihn vertreten. D. Rome ap. S. Petrum 2. id. maii, a. 1. „Dilecti filii". — Or. Karlsruhe (St. Georgen). Über dem text in der mitte: bene per omnia. Links unter dem umschlag: vm Oldradus. Jo. de Sco. Justo con.; rechts: Regist. Links auf dem umschlag: N. Tricardi; rechts: G. Stephani. Rückseits oben: N. de Gliwitz W.; unten: Angelus. — Papst Urban VI. war am ostersonntag 18. april gekrönt worden. Vgl. unten zum 26. nov. Von dort an ist wegen des **schismas** sorgfältig zu beachten, welcher papst in Konstanzer angelegenheiten eingreift. **6474**
» 16		(Rom) papst Urban VI. befiehlt dem bischof, dem armen kleriker Curer bistums Elias, sohn des verstorbenen Ulrich gen. Råschli, z. z. in Rom, eine pfründe zu verschaffen, die zur kollatur der abtei Zürich gehört und, wenn mit seelsorge 20, wenn ohne solche 15 m. s. jährlich trägt. D. Rome ap. S. Petrum 17. kal. iun., a. 1. „Dilecti filii." — Eingerückt in nr. 6503 zu nov. 15. **6475**
» 18	Klingnau	schreibt an die gesamte geistlichkeit seines bistums. Niemand, der profess abgelegt hat, soll, wie es vorgekommen, in einen milderen, sondern nur in einen strengeren oder gleich strengen orden übertreten. Zuwiderhandelnde haben bei strafe des banns innerhalb vierzehn tagen in ihren früheren orden wieder einzutreten, ausgenommen diejenigen, die vom päpstlichen stuhl ein besonderes privileg in betreff des übertritts erlangt haben. Die geistlichkeit soll gegen die schuldigen mit der angedrohten strafe vorgehen. D. in opp. nro. Clingnow 1378, 15. kal. iun., ind. 1. — Or. Universitätsarch. Freiburg i. B. (Dominikaner). —*E.* **6476**
mai 24 – juni 4		(Rom) Galhard de Nova ecclesia, dr. decret., dompropst von Embrun (Ebredunensis), päpstlicher auditor, bekundet, dass ein bischof von rechtswegen eine pfarrei kraft dispens mit einem mönche besetzen kann. D. et a. Rome ap. S. Petrum in audiencia causarum apostolica in rota dictorum dominorum auditorum (1378, ind. 1., die 24. mens. maii — 4. mens. iunii, pontif. Urbani p. VI., a. 1). Ausführliche notarielle ausfertigung der verschiedenen gerichtlichen handlungen. — Or. Stiftsarch. Engelberg (Yy). — Beglaubigung von 1399 aug. 23: Bezirksarchiv Küssnach. — Druck der beglaubigung: GFr5Orte. 24, 294-300. Vgl. ebenda s. 265-269 die erzählung des hergangs. — reg. ebenda 55, 161 nr. 377. Es handelte sich um die von bischof Heinrich dem frauenkloster Engelberg erteilte erlaubnis, die dem kloster inkorpo-

Digitized by Google

1378		
		rierte pfarrei Küssnach am Luzernersee durch einen mönch versehen zu lassen. Vgl. nr. 5730 zu 1362 juli 27., nr. 6438 zu 1377 aug. 20., nr. 6463 zu 1378 febr. 25. — vgl. Nüscheler, GFr5Orte. 45, 294. **6477**
mai 29	Klingnau	giebt dem edeln Ulrich von Ebersberg, der an stelle seines bruders Rudolf vor ihm erscheint, den hof zu Groppach (Krotbach) bei Ebenweiler und 2 güter im dorfe Eberberg, die Rudolf vom hochstift zu lehen getragen hatte, als ledig frei eigen und leiht Ulrich andere güter, die dieser ihm zu lehen anträgt, bisher eigen Rudolfs: 2 höfe zu Hinter-Essach (zem Hindern Esse) und je 2 gütlein *ze den Hussern* bei Ebersberg und zu Gunzenweiler. Geben ze Cling. an dem nechsten samstag nach der uffart 1378. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten 53. 32. 231) — Eingerückt in nrr. 6480 und 6481 zu juni 15. **6478**
juni 3	»	beauftragt den dekan von Endingen, den Albrecht gen. *Fuchs* von Ettlingen (Ette-), den ihm der edle Hesso von Üsenberg *baro*, auf die durch resignation des Werner Meier (Villicus) erledigte pfarrkirche zu Eichstetten (Eistadt) präsentiert hat, daselbst einzuweisen. D. in opp. nro. Cl. 1378, 3. non. iun., ind. 1. — Or. Karlsruhe (21|114). — reg. Schöpflin, Historia Zaringo-Badensis 1, 467. — erw. Sachs, Einl. Gesch. Markgrafschaft Baden 1, 636. — vgl. nr. 6515 zu 1379 febr. 6. **6479**
» 15		(Konstanz) dekan und kapitel des domes geben ihre zustimmung zu der eingerückten nr. 6478 zu 1378 mai 29. In unserm cappitel ze Cost. geben 1378 an s. Vitz und s. Modestus tag der hl. martrer. — Eingerückt in die folgende nr. **6480**
» 15		(Konstanz) Rudolf von Ebersberg giebt einen revers zu nr. 6478 und vorhergehender nr. Geben ze Cost. 1378 wie oben. — Or. Karlsruhe (5 Ebenweiler). — Kopb. 314, 71[a] Karlsruhe. **6481**
» 17	»	vidimiert die eingerückte bulle papst Johanns XXII. von 1319 apr. 26, worin die Dominikaner dem schutz der erzbischöfe von Köln und Trier und des bischofs von Strassburg empfohlen werden. D. et a. in opp. nostro Clingnöw 15. kal. iul. 1378, ind. 1. — Or. Univ.-Arch. Freiburg i. B. —*E.* **6482**
» 17		(Konstanz) Ulrich Güttinger (Güttingarii), domdekan, und das domkapitel bevollmächtigen den domherrn Johann von Steinegg (Stainegg) zu Konstanz, die verhandlungen betreffend die wiedereinlösung des von bischof Heinrich verpfändeten, dem domkapitel zustehenden zehntviertels der pfarrkirche in Glotterthal (Kloten) zu führen. D. Const. 1378, 15. kal. iul., ind. 1. — Or. Karlsruhe (21| 192). —*E.* **6483**
» 30		(Würzburg) die boten der stadt Strassburg berichten an die stadt: der herzog von Teschen und die bischöfe von Bamberg und Konstanz haben im namen des kaisers auf dem tage zu Würzburg zwischen Baiern und Wirtemberg einerseits und den schwäbischen reichsstädten anderseits eine vermittlung angestrebt und eine versammlung zu Nürnberg anberaumt, worauf die gen. kaiserlichen bevollmächtigten nach Forchheim aufgebrochen seien, um daselbst den kaiser zu erwarten. D. zu Würtzburg uf [mitwochen] p. Johannis bapt. — Weizsäcker, Reichstagsakten 1, 224 note 2, dessen datierung hier angenommen ist. — Strassburger U-B. 5, 970 nr. 1325. —*R.* **6484**
juli 3	Baden i. A.	bekundet, dass Heinrich von Heidegg allen seinen ansprüchen auf die einkünfte der pfarrkirche zu Stäfa zu gunsten der abtei Einsiedeln entsagt hat. Eingerückt ist die urkunde des Bruno Brun, propstes von Zürich, von 1372 febr. 7 (samstag nach Agathentag), worin dieser dem Heinrich von H. jene einkünfte verpfändet. Acta sunt hec in Termis Balneorum 1378, 3. die mens. iulii, ind. 1. Zeugen: Rudolf propst von Fahr; Markward von *Russegg,* kustos von Fahr; magister Sweder, des bischofs arzt; Johann gen. Zürich von Aarau. — Mod. abschrift Stiftsarch. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln 460. — vgl. nr. 5737 zu 1362 sept. 15. **6485**
» 6	»	bekundet, dass Bruno Brun, kirchherr in Stäfa, seine der abtei Einsiedeln inkorporierte pfarrei resigniert, da die einkünfte der abtei namentlich durch die *inique Anglicorum seu Britonum societates* stark vermindert worden sind. Er verordnet auf antrag des Rudolf von Bussnang, konventualen und sachwalters (sindicus et procurator) der abtei, dass die kirche nunmehr in ihren besitz übergehen soll. D. et a. in Termis Balneorum nre. Const. dioc. 1378, 6. die mens. iul., ind. 1. Zeugen: Heinrich Goldast, generalvikar in spir.; Johann Greti, offizial des hofes, archidiakon von Basel; magister *Sweder* von Gölikon, des bischofs arzt; und Johann von Bod-

Digitized by Google

1378		
		man, ritter. — Abt Burkhard's Buch 2, 195[a] Stiftsarch. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln 461. — vgl. oben nr. 5913 zu 1365 juli 15. **6486**
juli 14		(Prag) kaiser Karl IV. spricht über die stadt Erfurt die acht aus. Unter andern ist die urkunde auch an den bischof von Konstanz gerichtet. Geben zu Prag an mitwoch nach s. Margaretentag 1378. — U-B. der stadt Erfurt 2, 592 nach or. Grossh. Arch. Weimar. —*R.* **6487**
aug. 3	burg Klingnau	Dei et ap. sedis gratia bekundet, dass er laut befehl des papstes Gregor XI. dem kloster Königsfelden die obere pfarrkirche in der stadt Waldshut samt der kirche in Stunzingen [auf rasur!], wovon die eine mutter-, die andere tochterkirche ist, einverleibt, als erste früchte 300 gulden bar erhalten und damit zum besten des verschuldeten hochstifts einen zins von 3 fuder (karrata seu plaustrum) wein jährlich von Konrad gen. Rüll, bürger von Konstanz, abgelöst hat. Das kloster hat die ersten früchte künftig nicht mehr zu zahlen. D. et a. in castro nro. Cl. 1378, 3. die mens. aug., ind. 1. — Or. Staatsarch. Aarau (Königsfelden 377). — Abschr. ebenda Kopb. Königsfelden VI, 6[b], woselbst statt Stunzingen: *cum ecclesia Togren* [= Dogern bei Waldshut] steht. — erw. Th. v. Liebenau, Gesch. Königsfelden 87. — vgl. nr. 6450. **6488**
» 16		(Tivoli) papst Urban VI. schreibt an den bischof von Konstanz. Das spital zu Zürich hat vorgetragen, es sei infolge der bosheit von tyrannen und räubern in seinen einkünften so sehr geschmälert worden, dass es nur noch 20 arme versorgen könne, während 130 aufnahme fänden. Es bittet um inkorporation der pfarrkirche in Zürich. Die königin Johanna von Sizilien hat sich dafür verwendet. Der bischof soll nach seinem ermessen handeln. D. Tiburo 17. kal. sept., a. 1. „Exhibita nobis." — Eingerückt in nr. 6497 zu okt. 18. **6489**
» 17	Beerenberg	bekundet, dass er an diesem tage im kloster auf dem Beerenberge bei Winterthur drei altäre unter dem lettner (sub cancello) geweiht hat, legt die kirchweihe auf sonntag nach der oktav von Epiphanie und erteilt 40 tage bezw. ein jahr ablass (quadraginta dies criminalium et annum venialium peccatorum de iniunctis eis penitenciis misericorditer relaxamus). D. et a. (1378, 16. kal. sept.), ind. 15. — Or. Staatsarch. Zürich (Winterthur 160). Das kleine rote siegel auf der rückseite lässt den feuerbrand erkennen. **6490**
» 25		(Konstanz) der generalvikar in spir. bischof Heinrichs beauftragt den dekan und den kammerer des landdekanats St. Gallen, den kirchherrn von St. Mangen und alle kapläne in- und ausserhalb der stadt auf bitten des abtes Georg, sie sollen den Johann gen. Burgauer, ständigen vikar der St. Laurentiuspfarrkirche bei der abtei, infolge seiner exkommunikation von der feier des gottesdienstes abhalten. D. Const. 1378, 8. kal. sept., ind. 1. — Or. Stiftsarch. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 206 nr. 1783. **6491**
sept. 17	Konstanz	bekundet, dass vor ihm der ritter Egbrecht gen. Rot von Grafenhausen dem hl. Geistspital zu Schaffhausen den kirchensatz der pfarrkirche zu Bargen geschenkt hat. Er inkorporiert mit einwilligung des domdekans und domkapitels diese kirche dem spital, unter dem vorbehalt, dass sie dem hochstift quartpflichtig sein soll. Zugleich erlaubt er, dass der vikar der ebenfalls dem spital inkorporierten pfarrkirche Merishausen wegen der nahen nachbarschaft und der geringen einwohnerzahl in beiden pfarrsprengeln des geistlichen amtes walte. D. et a. Const. 1378, fer. 6. post fest. Exaltationis s. Crucis prox. — Or. Staatsarch. Schaffhausen. — Kopb. AA, 589. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — ausz. Rüeger, Chron. Schaffh. 1, 432 anm. 2. — vgl. folgende nr. **6492**
» 23		(Schaffhausen) Heinrich Büslinger als [spital-]meister, die brüder und pfründner des hl. Geistspitals zu Schaffhausen stellen dem bischof Heinrich wegen der inkorporation der pfarrkirche in Bargen einen revers aus. D. in opp. Sch. 1378, 9. kal. oct., ind. 1. — Or. Karlsruhe (5 Bargen). — Beglaubigte abschr. 16. jhts. ebenda. — Kopb. 314, 25[a] ebenda. — Kopb. AA, 589. Erzbisch. Arch. Freib. i. B. — erw. Rüeger, Chron. Schaffh. 2, 1113. — vgl. vorhergehende nr. **6493**
» 28	»	bekundet, dass weil. bischof Ulrich dem ritter Hermann von Landenberg von Greifensee (Griffense) dem älteren um 50 m. s. Konst. gew. die quart der kirche zu Steinmauern (Steinimur) versetzt hat; durch erbgang ist die pfandschaft an Johann von Bonstetten gekommen, dem er, der bischof, mit einwilligung des domkapitels jene bestätigt und erneuert. Erfolgt die tilgung der schuld vor Johannis, so gehören die einkünfte des jahres dem hochstift, sonst noch dem pfandinhaber. Geben ze Cost. an dem nehsten zinstag vor Michelstag 1378. — Eingerückt in nr. 6499. — Kopb. AA, 114. Erzbisch. Arch. Freib. i. B. **6494**

Digitized by Google

1378		
okt. 13	Klingnau	schreibt an den pfarrer, den siechenmeister (hospitalarius), die priester und kapläne in Ulm: papst Bonifaz VIII. hatte eine verfügung gegen die missbräuchliche verhängung des interdikts erlassen und papst Gregor XI. deren verkündigung im erzbistum Mainz anbefohlen. Durch die klage der stadt Ulm bewogen, weist er die empfänger an, keine interdikturteile, die wegen geldangelegenheiten von wem auch immer gegen den ort und die pfarrei Ulm ausgesprochen würden, zu verkünden, sondern solche für ungiltig zu erklären. D. in Cl. 1378, 3. id. oct., ind. 1. — Ulm. U-B. 2, 873 nr. 1083 nach or. Stadtarch. Ulm. — vgl. nr. 6637 zu 1382 jan. 19. **6495**
» 13	burg Klingnau	bekundet, dass weil. Wilhelm Im Turn An den Vischbenken und dessen bruder Rüdeger, bürger zu Schaffhausen, in der pfarrkirche zu St. Johann daselbst zu ehren der hl. Katharina einen altar nebst priestermesspfründe gestiftet haben. Der bischof genehmigt die stiftung und das präsentationsrecht der vikarei zu St. Johann, deren gegenwärtiger inhaber Jodocus ihm den priester Konrad Bislinger als ständigen kaplan des gen. altars präsentiert hat. D. et a. in castro nro. Clingnow fer. 4. prox. a. f. beati Galli conf. 1378, ind. 1. — Or. Schaffhausen, Hist.-Antiq. Verein. — erw. Rüeger, Chron. Schaffhausen 2, 1059 a. 4. —*E.* **6496**
» 18	»	von Gottes und des apost. stuhles gnaden, beauftragt unter hinweis auf die eingerückte papstbulle [nr. 6489] wegen eigener verhinderung den abt von Kappel mit der vollstreckung des päpstlichen befehls, namentlich dafür zu sorgen, dass dem ständigen vikar die congrua vorbehalten bleibt. Acta sunt hec 1378, pontif. Urbani p. VI. a. 1., ind. 1., 18. die mens. oct., hora nona vel quasi, in castro Cl. Zeugen: Johann von Stettfurt, chorherr der abtei Zürich, ritter Walther von Klingen; freiherr (baro) Rudolf von Aarburg (Arburg); Rudin Stucki von Winterthur, edelknecht Konst. bistums. Ausgefertigt durch Konrad gen. Sachs von Sulgen, öff. apost., kais. und des Konst. hofes vereidigten notar. — Or. Staatsarch. Zürich (Spital 468). — Scheuchzers abschriften bd. 19, nr. 1681 Stadtbibl. Zürich. **6497**
» 30	Konstanz	beauftragt die äbte von Wiblingen und Wengen unter hinweis auf seine verfügung vom 13. okt. [nr. 6495], ihn zu vertreten und das nötige zu veranlassen. D. Const. 1378, 3. kal. nov. ind. 1. — Ulm. U-B. 2, 876 nr. 1085 nach or. Staatsarch. Stuttgart. **6498**
nov. 2		(Konstanz) Johann von Bonstetten bescheinigt nr. 6494. Geben ze Cost. 1378 an dem nähsten zinstag nach Allerhailigen tag. — Kopb. 314, 115[b] Karlsruhe. **6499**
» 10		Johann von Kienthal (Kyental) und Johann Reber, bürger zu Bern, gestatten dem propst und kapitel zu Interlaken (Inderlappen) den wiederkauf der kornzehnten der dörfer *Verriberg* und *Pontingen* in der pfarrei *Bollingen* Konstanzer bistums, die die propstei den ausstellern unter vorbehalt des dem bischof von Konstanz zustehenden zehntviertels um 300 fl. verkauft hat. Gegeben an sant Martins abent 1378. — Or. Staatsarch. Bern (Interlaken). —*E.* **6500**
» 11		(Tiengen) Johann von Krenkingen, edler, bittet bischof Heinrich zu bestätigen, dass er auf den St. Katharinenaltar der pfarrkirche zu Tiengen eine messpfründe gestiftet und ausgestattet hat. D. in Tüngen 1378 in die b. Martini ep. — Or. Karlsruhe (10|53). — reg. ZGORh. 13, 355. — vgl. die deutsche urkunde gleichen betreffs ZGORh. 13 (1861), 253-256. — vgl. nr. 6516. **6501**
» 13		(Zürich) Rudolf, abt von Kappel, von bischof Heinrich als päpstlichem kommissar subdelegierter richter in der angelegenheit der inkorporation der pfarrkirche St. Peter in Zürich in das armenspital daselbst, verurteilt auf antrag des Jodocus gen. Rys, priesters von Zürich und anwalts der pfleger des gen. spitals, den Ulrich Pfung, kirchherrn zu St. Peter in Zürich, und die übrigen, die mit ihm geladen, aber nicht erschienen sind, in contumaciam und ladet dieselben abermals auf den 20. dez. Acta sunt hec (1378, ind. 1., pontific. Urbani VI., a. 1., die 13. mens. nov., in ambitu monast. St. Felicis et Regule Thuricensis). Gegenwärtig: mag. Johann von Stettfurt, chorherr der propstei Zürich; Johann gen. Hert, kirchherr zu Rüti; Berthold gen. Frige, doctor puerorum in Zürich. Ausfertigung durch Konrad gen. Sachs von Sulgen, öffentlichen päpstlichen und kaiserlichen notar. — Scheuchzers abschriften bd. 19 nr. 1682 Stadtbibl. Zürich. — Ebenda nr. 1689 die angeführte ladung des Ulrich auf den 20. dez. Ort, datum und ausfertigung wie oben. — vgl. nr. 6508 und 6517. —*E.* **6502**

Digitized by Google

1378		
nov. 15	Konstanz	verkündet der abtei Zürich die eingerückte papstbulle nr. 6475 und weist sie an, darnach zu handeln. D. et a. Const. 1378, 17. kal. mens. dec., ind. 1. — Abschrift 15. jhts. auf papier, Staatsarch. Zürich (Abtei 213). — Scheuchzers abschriften bd. 19 nr. 1692, Stadtbibl. Zürich. **6503**
nach nov. 23		vidimiert eine urkunde des domkapitels von 1378 nov. 23, worin dasselbe dem Walther von Altenklingen den zehnten zu Märstetten und Altenklingen um 24 mut kernen jährlichen zinses verleiht. — erw. Pupikofer, Gesch. des Thurgaus 1 (1828) beil. 107 nr. 62. —*R.* **6504**
nov. 26		(Fondi) papst Klemens VII. beauftragt den offizial von Basel, dem Johann gen. Lubetsch von Baden, kleriker Konstanzer bistums, ein beneficium ohne seelsorge in der höhe von 18 m. s., das zur kollatur des bischofs von Konstanz und des propstes, dekans und kapitels des domes daselbst gehört, zu reservieren. D. Fundis 6. kal. dec., a. 1. „Dignum arbitramur." — Vatik. Arch. Rom (Reg. Aven. 209, 439[b]). — vgl. nr. 6474 zu mai 14. — Klemens VII. war am 20. sept. in Fondi gewählt, am 31. okt. gekrönt worden. **6505**
dez. 3		(Konstanz) der offizial des Konstanzer hofes beglaubigt in gegenwart des bischofs und der zeugen mag. Sweder, arzt (phisicus) bischof Heinrichs; des Dietrich, kirchherrn in *Ederwiler* und des Heinrich Lantman, bischöflichen notars, die eingerückte goldbulle kaiser Karls IV. [nr. 5331 zu 1357 okt. 11]. D. et a. Const. 1378, mens. dec. die 3., ind. 1. — Ulm. U-B. 2, 475 nr. 508 nach abschr. Stadtarch. Ulm. —*E.* **6506**
» 8		erteilt der kirche in Hitzkirch ablass. — Liber Anniv. Hitzkirch., MGNecr. 1, 445; GFr5Orte. 11, 104. **6507**
» 20		(Zürich) Rudolf abt von Kappel, von bischof Heinrich subdelegierter richter (nr. 6502), ladet den kirchherrn Ulrich Pfung auf den nächsten 14. jan. Acta sunt hec 1378, ind. 1., die 20. mens. dec. in ambitu ecclesie monast. (St. Felic. et Regule Thuric.). Gegenwärtig: Johann von Stettfurt, chorherr der propstei; Rudolf von Gundholzen (Gundolczhoven), leutpriester zu St. Peter; Konrad Kienast, notar, alle in Zürich. Ausfertigung durch Konrad gen. Sachs, öffentlichen päpstlichen und kaiserlichen notar. — Scheuchzers abschriften bd. 19 nr. 1690 Stadtbibl. Zürich. —*E.* **6508**
» 24	burg Gottlieben	beauftragt die dekane zu Gündlingen und Endingen, sowie die leutpriester und archidiakone des Breisgaus, die dem kloster Güntersthal zins- und zehntpflichtigen leute (censuarios, reddituarios, decimatores et notorios debitores) mit frist von 10 tagen bei strafe des bannes zur zahlung anzuhalten. D. in castro nro. Gotlieben in vig. Nat. Christi 1378, ind. 1. — Or. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Mod. abschr. Pfarrarch. Güntersthal. — reg. ZGORh. 40 (1885), m 240. —*R.* **6509**
» 30	Konstanz	verleiht dem Tragbot von Frickingen und dessen frau Anna Kybin den zehnten zu *Gailnow*, im Berghof (Berchhof) und in *Berenwiler*, lehen des hochstifts, den sie um 31 pfd. Konstanzer pfg. von Katharine Rot (Katrin Rötin) vom Überlingen gekauft haben. Geben ze Cost. 1379 an dem nechsten donrstag vor dem inganden jare. — Or. Spitalarch. Überlingen (Frickingen). —*E.* **6510**
1379		schreibt an alle geistlichen in stadt und bistum: bruder Bartholomäus von Landshut ist nach Konstanz gekommen, um von den prälaten ein drittel bezw. ein sechstel der einkünfte für die apostolische kammer zu erheben. Trotz seiner leibesschwachheit hat sich der bischof öfters von der burg Klingnau nach Konstanz begeben, um die prälaten vor ausbeutung zu schützen und dabei 40 fl. ausgegeben, für die jene prälaten einstehen wollen. Er hat auch sonst noch viele kostspielige angelegenheiten zu erledigen gehabt, so die bestätigung der kaiserlichen privilegien des hochstifts durch Karl IV. mit goldbulle und Wenzel; die verteidigung der gerechtsame gegen gewalttätige feinde, auch die bürger von Konstanz, sowohl im felde durch 6 jahre dauernde kriegszüge als vor dem Mainzer und dem päpstlichen gericht; die verpflegung der päpstlichen nuntien, nämlich des Hugo Belegrini, domthesaurars von Lichfield (Lychefelden), dr. decr., der nach Savoyen und Alamannien entsandt war, und anderer. Die kosten betragen etwa 200 fl. Das hochstift kann diese ausgaben ohne beihilfe oder dauernde veräusserung seiner güter nicht decken. Daher legt er den adressaten ein subsidium caritativum auf. Jeder soll von der mark einkommen 6 Konst. pfg., die nicht den 100. teil der mark ausmachen, innerhalb 4 wochen an den bischöflichen pfleger (procurator)	

Digitized by Google

1379		
		Johann Durr zahlen, um so mehr, als er während seiner 22jährigen regierung noch kein subsidium verlangt hat. D. in opido nro. Clingnow 1379, ind. 2. — Gleichzeitige papierabschrift: Staatsarch. Basel (Klingenthal). — Zur bestätigung der privilegien vgl. ZGORh. NF. 1, 344 nr. 317 und 382. — vgl. folgende nr. und oben nrr. 5331 und 6390. **6511**
		erhebt von den geistlichen der diözese als subsidium caritativum eine steuer. Das erhaltene steuerregister umfasst die archidiakonate: Argau, Burgund, Klettgau und Zürichgau. — Or. St. Paul in Kärnten (nr. 28 St. Blasien). — Thommen, Eine bischöfl. Steuer in der Diözese Konstanz (in „Festgaben für Büdinger". Innsbruck 1898). — vgl. die betreffenden archidiakonate im sog. Liber marcarum (FreibDiöcesArch. 5, 77 ff.). — vgl. nr. 6539 zu 1379 juni 28. —*R.* **6512**
jan. 30		bestätigt, dass Konrad Albrich von Rottweil, frühmesser der pfarrkirche zu Freiburg i. B., eine ewige priesterpfründe auf den Heiligkreuzaltar im münster zu Freiburg gestiftet hat. — ausz. FreibDiöcesArch. 22, 263. **6513**
» 31		(Blaubeuren) abt Johann und der konvent von Blaubeuren haben das dorf Nellingen mit zubehör bei Helfenstein und Geislingen (Gisl-) für 6000 fl. gekauft und verkaufen deswegen dem Theoderich Last von Tübingen und seinen männlichen wie weiblichen erben um 300 goldgulden den *Blankenhof* in Pfäffingen sammt dem zugehörigen kirchensatz. Sie bitten bischof Heinrich um seine bestätigung. Zeugen: Ulrich gen. Swäbli, kirchherr in Blaubeuren; Konrad gen. *Nallinger,* kirchherr in Nellingen (Nall-); Johann gen. *Amman* von Ehingen d. ä. D. et a. in mon. nro. in loco capitulari 1379 die ult. mens. ian. — 2 orr. Staatsarch. Stuttgart (41. 14. 11). — vgl. nr. 6525 zu 1379 märz 20. **6514**
febr. 6		Hesso, herr von Üsenberg, bekundet, dass er seinem kaplan Albrecht *Fusch* (!) von Ettlingen, den er erzogen hat, die pfarrkirche zu Eichstetten (Eystat) verliehen, den bestätigungsbrief des bischofs von Konstanz aber zurückbehalten hat. Wenn Fuchs ihn fordert, soll er ihn erhalten. Fuchs darf auch seine lage durch kauf und lehen verbessern. Geben an dem nechsten sunentag nach U. F. tag der lichtmesse 1379. — Or. Karlsruhe (21/114). — vgl. nr. 6479 zu 1378 juni 3 und nr. 6548. **6515**
» 10	burg Klingnau	bestätigt die messpfründstiftung von 1378 nov. 11 [nr. 6501]. D. in castro nro. Cl. 1379, 4. id. febr., ind. 2. — Or. Karlsruhe (10/53). — reg. ZGORh. 13 (1861), 355. **6516**
» 12		(Zürich) Rudolf abt von Kappel, von bischof Heinrich subdelegierter richter in der angelegenheit der kirche St. Peter in Zürich, verkündet endgültig unter hinweis auf die in dieser sache geschehenen verhandlungen, dass gen. kirche dem armenspital in Zürich zu inkorporieren ist und setzt die pflichten, einkünfte und abgaben des vikars fest, den das spital jedesmal dem bischof von Konstanz für gen. kirche zu präsentieren hat. Acta sunt hec (1379 die 12. mens. febr.). In gegenwart genannter zeugen ausgefertigt durch Konrad gen. Sachs von Sulgen, öffentlichen päpstlichen und kaiserlichen notar. — Scheuchzers abschriften bd. 19 nr. 1701, Stadtbibl. Zürich. — vgl. nr. 6508, 6523. —*E.* **6517**
» 15	»	bestätigt auf bitten des Konstanzer domkapitels sowie des kapitels von Bischofszell die neue satzung des domkapitels: darnach sollen die früchte, die im ersten jahre nach dem tode eines propstes des stiftes Bischofszell, das seinen propst von dem domkapitel zu erhalten hat, erwachsen, an die fabrik des stiftes abgeführt werden. D. in castro nro. Clingn. 1379, 15. kal. marc., ind. 2. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Bischofszell). — vgl. nr. 6226 zu 1373 juli 9. **6518**
» 19	»	weist auf die klage von äbtissin und konvent des klosters Güntersthal die dekane von Freiburg i. B. und Gündlingen an, die von ihm, seinen vikaren und offizialen gegen die klosterfrauen, die konversen, die donati et donatae et familiares des klosters gefällten urteile als nichtig anzusehen, da das kloster kraft päpstlicher vorrechte exemt ist. D. in castro nro. Clingnow 1379, 11. kal. mens. mart., ind. 2. — Or. Karlsruhe (23/5). — reg. ZGORh. 39 40 (1885), m 242 nr. 23. —*E.* **6519**
» 21	»	schreibt an die seelsorgsgeistlichen in stadt und bistum: das frauenkloster Engelberg, dessen höchst rühmenswerter eifer für die feier des gottesdienstes es zu einem wahren *berg der engel* macht, ist infolge von kriegen und allzugrosser mitgliederzahl stark verarmt und sieht sich zu sammlungen genötigt. Die empfänger sollen die sammler freundlich empfangen und die

Digitized by Google

1379		
		gläubigen von der kanzel herab zu beiträgen auffordern. Der bischof erteilt den spendern von milden gaben einen ablass von 40 tagen für todsünden und von 1 jahre für lässliche sünden und bestätigt, dass die erzbischöfe Basilius von Jerusalem und Adenulf von Conza (Cosani), die bischöfe Nikolaus von Tortivoli, Johann von Gurk (Curcen.), Peter von Cur, Johann von Kulm (Culmensis), Eberhard von Sebaste und Peter von Zeitun (Cytonenensis) jeder je eine quadragene ablass erteilt haben. Wer die sammlung hindert, soll streng bestraft werden. Um sich besonders gnädig zu erweisen, bestätigt der bischof dem frauenkloster sämtliche von päpsten, kaisern und Konstanzer bischöfen erhaltenen freiheiten. Vorstehendes bleibt immer giltig. D. in castro nro. Clingnow 1379, 9. kal. mens. marcii, ind. 2. — Or. Stiftsarch. Engelberg (A a a). — GFr5Orte. 55, 162 nr. 379. — Die bestätigten ablässe sind in der urkunde bischof Burkhards von Hewen von 1390 aug. 20 zusammengestellt. **6520**
febr. 28	burg Klingnau	bestätigt die durch schultheiss und rat der stadt Bremgarten mit zustimmung des herzogs Leopold, als patrons der pfarrkirche, und des kirchherrn Johann von Königstein (Küngstein) erfolgte stiftung einer pfründe im armenspitale zu Bremgarten. D. et a. in castro nro. Clingnow 1379, 2. kal. mens. martii, ind. 2. — reg. Argovia 8, 100 mit unrichtigem datum. — erw. GFr5Orte. 39, 86. — vgl. nr. 6542. —*R.* **6521**
märz 2	»	bestätigt den verkauf des mannlehens und meiertums „das da lit bey Friburg im Brissgo zu dem altten Adelhusen“ an den edelknecht Hans Tygenschein von Elzach (Eltza) durch Anna von Schwarzenberg äbtissin und den konvent des Margaretenklosters zu Waldkirch. Geben zu Cling. in unser vesti an der nachsten mittwochen vor dem sonntag so man singt Reminiscere 1379. — Kopb. 365, 58[a] Karlsruhe, ebenda 54[b] ff. die urkk. über den verkauf. **6522**
» 5	Klingnau	verkündet dem thesaurar der propstei Zürich, dass, nachdem Ulrich gen. Pfung als letzter kirchherr ihm in gegenwart genannter zeugen die kirche St. Peter in Zürich aufgelassen hat, er den von mag. Johann von Stettfurt, anwalt der pfleger des armenspitals daselbst, präsentierten Rudolf von Gundholzen (Gundoltzhoven), priester Konstanzer bistums, als ständigen vikar mit gen. kirche investiert hat, und beauftragt den adressaten mit der einweisung. A. et d. in opido nostro Clingnow 1379, 5. die mens. mart., ind. 2. Gegenwärtig: Werner von Brandis, komtur des Deutschordenshauses in Sumiswald; mag. Johann von Tunsel (Tonsol), domherr in Cur; Heinrich von Säckingen, chorherr in Säckingen; Johann Erishobt, und Konrad Kienast, notar der stadt Zürich. — Eingerückt in das denselben vorgang bekundende notariatsinstrument des Konrad gen. Sachs von Sulgen, öffentlichen notars, vom selben tage, burg Klingnau. Scheuchzers abschriften bd. 19 nr. 1702, Stadtbibl. Zürich. — vgl. nr. 6502 zu 1378 nov. 13 und nr. 6517. —*E.* **6523**
» 7	burg Klingnau	erlaubt den schwestern in Aarau bis auf widerruf dieses briefes in ihrer kapelle durch geeignete priester, falls kein kanonisches hindernis vorliegt, messe lesen zu lassen, unbeschadet der rechte der pfarrkirche. D. in castro nro. Clingnow 1379, non. mens. marcii, ind. 2. — Or. Stadtarch. Aarau. — Argovia 11 (1880), 127. — reg. Argovia 25 (1894), 27. —*E.* **6524**
» 20	Konstanz	bestätigt durch transfix die ihm an diesem tage von der abtei Blaubeuren einerseits, von Theoderich Last, domdekan zu Speier und domherrn zu Konstanz, anderseits vorgelegte urkunde vom 31. jan. [nr. 6514]. D. 1379 die 20. mens. marcii in ambitu eccl. nre. Const. Zeugen: die domherren Heinrich Goldast und Johann Sachsbach. — 2 Orr. Staatsarch. Stuttgart (41. 14. 11.). — vgl. nrr. 6428, 6429 und 6460. **6525**
april 1	burg Klingnau	erlässt ein statut gegen diejenigen, welche kleriker töten, verstümmeln oder gefangen halten. Darnach soll 1. in dem ganzen dekanate, in welchem das verbrechen geschehen, das interdikt verkündet und beobachtet werden; 2. ebenso an allen orten, an welchen der verbrecher grundbesitz hat, oder über welche er gerichtsbarkeit ausübt; 3. treffen die in 2. genannten bestimmungen nicht zu, so soll das interdikt über die wohn- und aufenthaltsorte des verbrechers verhängt werden, solange er daselbst weilt und noch drei tage nach seinem wegzuge. 4. Dieses statut soll wenigstens viermal im jahre verkündet werden, und die einzelnen dekanate sollen sich auf ihre kosten durch Nicolaus Landolt „primorum nostrorum fructuum collector“ oder durch die notare der bischöflichen kammer abschriften anfertigen lassen. D. in

Digitized by Google

1379		
		castro nro. Clignow 1379 kal. apr., ind. 2. — Or. Dekanatsarch. Bleichheim. — vgl. Hartzheim, Concil. Germaniae 5, 467. — vgl. nr. 6555 zu 1379 dez. 21 und zu 1383 aug. 7. —*R.* **6526**
april 1	burg Klingnau	inkorporiert die pfarrkirche in Marzell (Martiscella) im dekanate Neuenburg der unter leitung St. Blasiens stehenden propstei Bürgeln, so dass die seelsorge künftig durch konventualen der abtei ausgeübt werden soll. Laut bericht des abtes Heinrich, der sich der einwilligung des patrons der kirche, des markgrafen von Sausenberg, versichert hat, reichten die einkünfte der kirche zum unterhalt eines priesters nicht aus: über 10 jahre lang war kein kirchherr mehr dort gewesen. D. et a. in castro nro. Cl. 1379 kal. apr., ind. 2. — Or. Karlsruhe (St. Blasien). — Hs. 796, 48 Karlsruhe. **6527**
» 1	Konstanz	gebietet dem dekan von St. Gallen, den priester Konrad von Steinach (Stai-) in den besitz der pfarrkirche zu Thal (Tal) einzuweisen, auf die ihn nach dem tode des rektors Johann Zainler die patrone der kirche, graf Hugo von Werdenberg und der edelknecht Hermann von Sulzberg (Sultz-) der ältere, präsentiert haben. D. Const. 1379 kal. apr., ind. 2. — Or. Donaueschingen. — reg. Krüger, Grafen von Werdenberg nr. 444. **6528**
» 22	Klingnau	fügt den die rechte und besitzungen des klosters Wiblingen bestätigenden päpstlichen bullen folgendes hinzu: wie seit alters soll das kloster seine unterthanen in Unterkirchberg durch einen pleban oder sonst welche persönlichkeit des klosters mit dem sakrament der letzten ölung versehen lassen und im klosterfriedhof beerdigen können; auch der zehnten aus Unterkirchberg soll dem kloster zustehen. Er erlaubt dem kloster, einen geeigneten mönch jeweils mit der kirche in Unterkirchberg zu investieren. D. in oppido nro. Cl. 1379, 10. kal. maii, ind. 2. — Beglaubigte abschr. Bisch. Arch. Rottenburg (Repert. s. 365). — Diplomatar Wiblingen 10^b: Staatsarch. Stuttgart. **6529**
» 23	»	bestimmt seinen lieben muhmen Beatrix und Ursula, töchtern des ritters Johann von Bodman d. j., die sich in das kloster Rothenmünster begeben und darin pfründen haben, in anbetracht der von Johann geleisteten dienste als jährliches leibgedinge nachstehende einkünfte des hochstifts: die gefälle der widem der kirche zu Bodman und genannter güter daselbst, sodann gefälle der widem der kirchen zu Stahringen (Stalingen), zu Wahlwies (Walwis) und zu Espasingen (Aschpzingen). Nach dem tode der empfängerinnen fallen die einkünfte wieder an das hochstift. Dekan und kapitel des domes stimmen zu. Ze Cling. geben 1379 an s. Georien tag. — Eingerückt in den gegenschein des ritters Johann von Bodman vom gleichem datum. — Kopb. 314, 1^a Karlsruhe. — reg. SVGBodensee. 30 (1901), 499 nr. 1574. **6530**
» 29		(Konstanz) Ulrich Güttinger dekan und das kapitel des domes bekunden, dass ihnen ihr ehemaliger pfleger Heinrich Costentzer von *Wil,* pfründner des St. Martinsaltares im dome, am 30. april 1378 (fer. 6. a. Phil. et Jac.) rechnung abgelegt hat. D. Const. 1379 fer. 6. a. f. b. Waltpurgis virg., ind. 2. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 197). — vgl. nr. 6416 zu 1377 märz 17. **6531**
mai 17	Klingnau	„Dei et ap. sedis gratia", giebt auf bitten des minister provincialis und der brüder des Minoritenordens und der grafen Albrecht von Werdenberg und seiner söhne Hugo, Albrecht, Heinrich und Albrecht eine abschrift der bulle papst Gregors XI. von 1373 mai 4, „Sacre vestre religionis", an den minister provincialis und die brüder, worin den genannten grafen erlaubt wurde, in Bettenbrunn bei Heiligenberg ein Minoritenkloster zu erbauen. Da nun die kirche in B. nur sehr wenige pfarrangehörige und so geringe einkünfte hat, dass sich kein priester daselbst halten konnte und sie von dem ganz nahen Röhrenbach (Róribach) aus versehen wurde, überträgt er alle pfarrrechte auf Röhrenbach und überlässt die kirche in B. allein den brüdern zum gottesdienste. D. in op. nro. Cl. 1379, 16. kal. iun., ind. 2. etc. — Or. Staatsarch. Luzern (Franz. IV 20). — erw. Fürstenberg. U-B. 6, 111 nr. 59, 1 nach Müller, Chron. der oberdeutschen Franziskanerprovinz (hs. der Universitätsbibliothek Würzburg) 2, 105. Ebenda Fürstenberg U-B. nr. 59 regest der bulle mit dem falschen datum mai 5. — vgl. Schubiger, Heinrich III. 261. 326. Stengele, FreibDiöcesArch. 22, 310; Mone, Quellensammlung 3, 629; Bullar. Francisc. 6, nr. 1260. **6532**

Digitized by Google

1379		
mai 20		weiht die kirche in Freienbach zu ehren der hl. j. Maria, Martin und Nikolaus pont. sowie zwei altäre und den friedhof, legt die weihe auf den tag nach Himmelfahrt und erteilt ablass. — Jahrzeitbuch Kirchenlade Freienbach. — Regg. Einsiedeln nachträge nr. 17. — Schubiger, Heinrich III. s. 325 anm. 2. — erw. Müller, MVGSchwiz. 2, 126. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3, 509. **6533**
juni 6	Zürich	vereinigt die pfarrkirche in Nuolen (Nůlen), deren patronat dem spital in Rapperswil [kt. St. Gallen] gehört und deren einkünfte zum unterhalt eines priesters nicht ausreichen, mit dem altar der hl. jungfrau Katharina in der pfarrkirche in Rapperswil, dessen einkünfte gleichfalls ungenügend sind. Er überträgt das patronat beider benefizien dem rat von Rapperswil. D. et a. Thur. 1379, 8. id. iun., ind. 2. — Or. Kantonsarch. Schwiz. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser 3, 484. **6534**
» 11	Klingnau	erlaubt, dass in der stadt Neuenburg der gottesdienst wieder aufgenommen wird, nachdem die schuldigen daraus vertrieben sind. D. in op. nro. Cl. 1379, 3. id. iun., ind. 2. — Huggle, Gesch. Neuenburg 220 nr. 13. — reg. ZGORh. NF. 1, m 23 nr. 114. **6535**
» 20		(abtei Stein) abt Friedrich und der konvent zu Stein a. Rh. verkaufen ihren meierhof (maygrer hof) in Effringen (Åffr-) samt patronat über die pfarrkirche daselbst und über deren filialkirche in Neubulach (Bůloch) für 645 pfd. heller an Konrad gen. Grüggler, bürger in Neubulach. Sie bitten bischof Heinrich von Konstanz um bestätigung. D. et a. Stain, 1379 fer. 2. a. f. nativ. b. Johannis bapt., ind. 2. Zeugen: Bernhard, kirchherr in Burg, vizepleban der abtei Stein; mag. Johannes Pflüger alias Walraff, doctor puerorum; Rudolf gen. An [d]er Brugg, schultheiss; Johannes gen. Ehinger „hospes"; Burkhard gen. Scherrer, bürger zu Stein. Ausgefertigt durch Johann Goldbach von Überlingen, öffentl. päpstl. und kaiserl. und des Konstanzer hofes notar, kleriker Konstanzer bistums. — Or. Staatsarch. Stuttgart (G. V. Wildberg). — vgl. nr. 6540. **6536**
» 26		der generalvikar Petrus weiht den altar auf der linken seite des schiffs der pfarrkirche in Art zu ehren der hll. Michael und 10000 Märtyrer, legt die kirchweihe auf Michaelis und erteilt ablass. — ausz. Lang, Hist.-theol. Grundriss 1, 802. — vgl. Nüscheler, Gotteshäuser, GFr5Orte. 45, 289. **6537**
» 28	Konstanz	bestätigt, dass Elisabeth von Hornstein, witwe des ritters Konrad *vom Rain*, auf den altar des hl. Blasius bekenner in der kapelle des dorfes Friedingen (Fridingen) in der pfarrei [Langen-] Enslingen eine ewige priestermesspfründe gestiftet hat, zu der herzog Leopold von Österreich als patron und Berthold gen. *Spirer* als kirchherr der pfarrei sowie Berthold gen. Rentz bürger von Mengen als vormund (tutor), und Johann von Hornstein von Schatzberg als bruder der Elisabeth ihre zustimmung gegeben haben. D. Const. 1379, 4. kal. mens. iul., ind. 2. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Heiligkreuzthal). **6538**
» 28	»	schreibt dem dekan von Staufen, dass eine von ihm, dem bischof, an prälaten und geistliche personen des bistums erlassene verfügung betreffend die zahlung des subsidium caritativum keine gültigkeit haben soll inbezug auf das kloster Königsfelden. D. Const. 1379, 4. kal. iul., ind. 2. — Abschr. Staatsarch. Aarau. Kopb. Königsfelden IV, 66^{b}. — vgl. nr. 6512. —*E.* **6539**
juli 2	burg Gottlieben	bestätigt durch transfix die urkunde nr. 6536 zu 1379 juni 20. D. in castro nro. Gotlieben 1379, 6. non. iul., ind. 2. — Or. Staatsarch. Stuttgart (G. V. Wildberg). —*E.* **6540**
» 4		stellt dem Eberhard Insigler, sänger und domherr zu Konstanz, für ein leibgeding von 65 fl., das er ihm jährlich zu zahlen schuldig ist, als bürgen den Johann von Bodman, sohn des verstorbenen ritters Konrad v. B. — An sant Ulrich 1379. — reg. SVGBodensee. 30 (1901), 500 nr. 1575 nach or. Arch. Bodman. —*R.* **6541**
» 4		Petrus, bischof von Zeitun, weiht die kapelle und den altar im spitale zu Bremgarten, setzt den weihetag auf St. Ulrich fest und erteilt für besuch an bezeichneten tagen ablass. D. et a. (1379 in die b. Udalrici). — erw. Argovia 8, 100; GFr5Orte. 39, 99 nach or. Stadtarch. Bremgarten. — vgl. nr. 6521 zu 1379 febr. 28. —*R.* **6542**
» 19	Konstanz	bekundet unter hinweis auf die verfügung seines generalvikars von 1369 juni 2 [nr. 6093], dass die pfleger des spitals mit unterstützung der bürger ein anderes für die zwecke des

Digitized by Google

1379		
		spitals geeignetes haus, ebenfalls in Bischofszell zwischen den häusern des edelknechts Johann von Heidelberg und der frau Eredorffin gelegen, angekauft haben. Er überträgt alle dem spital erteilten vergünstigungen auf das neue haus und gewährt für beisteuern 40 tage bezw. 1 jahr ablass. D. Const. 1379, 14. kal. aug., ind. 2. — Or. Stadtarch. Bischofszell (L. I.). **6543**
juli 21	Gottlieben	bekundet, von Konrad Hag, bürgermeister, und Ulrich Wüst dem krämer, zunftmeister zu Konstanz, 200 fl. erhalten und diese auf den bau seiner feste Meersburg verwandt zu haben, verzichtet deshalb zu gunsten der stadt Konstanz auf alle fälle, gelässe, ungenossamen und hauptrechte bis Johannis 1380, bezw. bis er jene summe zurückerstattet hat. Bekümmert ein bischof die stadt um die fälle vor der zahlung, so darf diese ihn pfänden. Geben ze Gotl. 1379, an s. Marien Magdalenen abende. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 211). Auf der rückseite das bekannte kleine rote siegel, das deutlich den feuerbrand erkennen lässt. — Kopb. Abgeschrifften 18[b], Stadtarch. Konstanz. — Marmor, Urkk.-Ausz. 33. — vgl. Schulthaiss, Chronik, FreibDiöcesArch. 8, 47; Staiger, Meersburg 21. 101; Gothein, Wirtschaftsgeschichte 1, 147. **6544**
aug. 12	Konstanz	bestätigt, dass Werner vogt und Heinrich schultheiss von Rosenfeld, blutsverwandte, auf den Marienaltar in der pfarrkirche zu Isingen eine frühmesspfründe gestiftet haben. D. Const. 1379, 2. id. aug., ind. 2. — Abschr. Staatsarch. Stuttgart (Repert. G. V. Ros. s. 9). **6545**
sept. 7		bekundet, dass auf sein ansuchen Rudolf Kilchmatter, bürger von Zürich, die quart des zehnten zu Küsnach am Züricher see um 1680 goldgulden von den bisherigen pfandbesitzern Gottfried, Johann und Rutschmann von Langenhart — diese hatten sie wieder von dem ritter Gottfried dem Müller von Zürich zu pfand erhalten — ausgelöst hat. Er verpfändet nun mit einwilligung des domkapitels dem Rudolf Kilchmatter jene quart um 1680 gulden. Erfolgt die pfandlöse vor St. Johannistag, so fallen die einkünfte des jahres an das hochstift; spätere tilgung der schuld bewirkt, dass die einkünfte des jahres noch dem pfandbesitzer zufallen. Geben an unnser frowen abend ze herpst 1379. — Eingerückt in nr. 6549 zu sept. 21. **6546**
» 13	»	bestätigt folgende urkunde und fügt 40 tage ablass hinzu: 1337 mai 18, Avignon: Die bischöfe Alamanus von Sovana (Suanensis), Jacobus von Valona, Johannes Bregerensis, Andreas von Coron (Coronensis), Petrus von Cagli (Calliensis), Dominicus von Perri (Perensis) erteilen der zu ehren der hl. j. Maria, Georg und Maria Magdalena gegründeten kirche in Krumbach jeder je 40 tage ablass. D. Av. 18. die mens. maii 1337 etc. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten 53. 16. 83). Schöne initiale mit bunter darstellung der drei kirchenheiligen. D. Const. 1379, id. mens. sept., ind. 2. — Or. ebenda. Unter dem umschlag: Ny[colaus] Land[olt]. **6547**
» 17		(Frankfurt a. M.) Pileus, kardinalpriester vom titel der hl. Praxedis, bestätigt die pfarrkirche Eichstetten dem Albrecht *Fusch* (!) von Ettlingen, der zwar von seinem bischof rechtmässig investiert worden war, aber wegen früherer unregelmässigkeiten bei der besetzung der kirche, namentlich den freiherrn Johann von Üsenberg betreffend, schwierigkeiten fürchtete. D. Frank. Mag. dioc. 15. kal. oct., pontif. Urbani VI., a. 2. — Or. Karlsruhe (21|114). Unter dem umschlag links: spuren eines ringsiegels, eine zahl, concordavit; rechts: componat, visa est. Darauf rechts: Gherardus. — vgl. nr. 6515 zu febr. 6 und nr. 6551. — Pileus, erzbischof von Ravenna, wurde am 28. sept. 1378 von papst Urban VI. zum kardinalpriester und vor 1385 nov. 10 zum kardinalbischof von Tusculum ernannt. Vgl. Eubel, Hierarchia 1, 22. **6548**
» 21		(Konstanz) Rudolf Kilchmatter, bürger von Zürich, stellt dem bischof Heinrich wegen verpfändung der quart des zehnten zu Küsnach am Züricher see einen revers aus. Geben ze Cost. 1379, an s. Matheus tag des zwelfbotten. — Or. Staatsarch. Zürich (A. Const. 398). — Kopb. 314, 175[a] Karlsruhe. — Kopb. AA, 215. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — vgl. nr. 6546 zu sept. 7. **6549**
» 23	Klingnau	begiebt sich zu gunsten der abtei Stein a. Rh. seines lehnrechts auf eine hufe zu Ammenhausen (Amenhusen), gen. *die usser hube*, unter zustimmung des bisherigen inhabers Rüdi Wider von

Digitized by Google

1379		
		Stein, und mit der bedingung, dass der abt von Stein [a. Rh.] jährlich zu Martini dem hochstift ein pfd. wachs als zins entrichte. Geben ze Clingnow 1379 an dem nechsten fritag vor s. Michels tag. — Or. Staatsarch. Schaffhausen (St. Georgenamt 55). — vgl. nr. 6188 zu 1372 juni 13. —*E.* **6550**
sept. 23		(Avignon) papst Klemens VII. entscheidet den streit zwischen Rudolf Tettikofer, domherrn von Konstanz, und Johann von Steinegg, angeblichen domherrn daselbst, um das archidiakonat Linzgau und Allgäu zu gunsten des ersteren, da letzterer dem verbrecherischen manne Bartholomäus ehedem erzbischof von Bari [papst Urban VI.] anhängt. Rudolf soll aber die pfarrkirche in *Giutinghen* (?) aufgeben. Das archidiakonat war dadurch erledigt, dass Heinrich von *Honrburg* (?) es zugleich mit der pfarrkirche in Baden inne hatte. D. Av. 9. kal. oct., a. 1. „Laudabilia probitatis". — Vatik. Arch. Rom (Aven. 205, 138[a]). Gleiche schreiben wurden an die äbte von Petershausen und Schotten und den dekan von St. Agrikolus zu Avignon gerichtet. — Dies ist die erste bekannte urkunde, welche der gegenpapst Klemens VII. an den bischof von Konstanz richtete. **6550a**
okt. 15	Klingnau	giebt eine abschrift der nr. 6548 zu sept. 17. D. in op. nro. Cl. 1379, id. mens. oct., ind. 2. — Or. Karlsruhe (21|114). Vgl. daselbst die urkunde zu nov. 10. — vgl. nr. 6515 zu 1379 febr. 6. **6551**
nov. 8	burg Gottlieben	verpfändet mit einwilligung des domdekans Ulrich Güttinger und des domkapitels um 300 gulden dem bürger von Zürich, Heinrich Seiler, die quarten und „zuuerte" des zehnten des Wilhelm von Mandach zu Roth (Rod), des zehnten Heinrichs und Konrads der Stulinger zu Dielsdorf, des zehnten des Cunz Stulinger zu Steinmaur, des zehnten des Rudi von Steinmaur ebendaselbst, des zehnten des Aberli von *Var* zu Oberfisibach, des zehnten des Bebler zu Sünikon (Sünni-), des zehnten des Hebstritz von Mandach und Aberli von *Var* zu Dielstorf, die quart eines zehnten zu Sünikon, des zehnten der Taschnerin zu Steinmaur, des zehnten des Luci Grebbel zu Schüpfen im betrage von 1 mutt kernen jährlich. Erfolgt die pfandlöse vor Johannis, so gehören die einkünfte des jahres dem hochstift, sonst dem pfandinhaber. Geben ze Gotlieben in unnser veste 1379 an dem nächsten zinstag vor s. Martins tag. — Eingerückt in den revers des Heinrich Seiler von nov. 9. — Kopb. AA, 59. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — Kopb. 314, 114[a]; 327, 134[a] Karlsruhe. **6552**
» 19	Konstanz	inkorporiert mit zustimmung des domkapitels dem kloster Petershausen die pfarrkirche zu Herdwangen (Hedwang) unter vorbehalt des hinreichenden einkommens für den ständigen vikar. Das kloster hatte vorgetragen, dass es durch unverschuldeten brand, durch übergriffe der laien und unfruchtbarkeit des bodens so verschuldet sei, dass die einkünfte weder zur tilgung der schulden, noch zum eigenen unterhalt oder zur pflege der bisher reichlich geübten gastfreundschaft ausreichten. D. et a. in ecclesia Const. 1379, 13. kal. dec., ind. iuxta stilum Romane curie secunda. — Or. Karlsruhe (Petershausen 46). — Kopb. 456, 36 Karlsruhe. — vgl. folgende nr. —*R.* **6553**
» 20		(Petershausen) abt Burkhard und der konvent der abtei Petershausen bekunden, dass bischof Heinrich mit zustimmung des domkapitels ihrem kloster die pfarrkirche zu Herdwangen (Hed-) inkorporiert und dem hochstift die primi fructus vorbehalten hat. Sie vereinbaren mit bischof und domkapitel, dass sie fortan von jener kirche nicht die primi fructus, sondern die quart dem hochstift entrichten. D. in monast. nro. 1379, 12. kal. mens. dec., ind. 2. — Kopb. 314, 155[b] Karlsruhe. — Kopb. AA, 324 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — vgl. vorhergehende nr. **6554**
dez. 21	burg Klingnau	schreibt an die geistlichkeit in stadt und bistum: die erfahrung hat gezeigt, dass leute, die sich an geistlichen vergriffen haben, straflos geblieben und demnach die kanonischen bestimmungen in vergessenheit geraten sind. Nach vorgang des papstes Alexander III., der metropoliten und des bischofs Rudolf von Konstanz wird folgendes verfügt: wenn eine geistliche oder weltliche person, einerlei welchen standes, prälat, kleriker, markgraf, graf, baron, edler, ritter, edelknecht, bauer oder unedler einen geweihten priester tötet, verstümmelt oder gefangen setzt, so ist die exkommunikation des thäters in allen kirchen und kapiteln zu verkünden, und das dekanat, in dem das verbrechen geschehen ist, verfällt dem interdikt. Desgleichen werden dörfer und burgen des thäters interdiziert, bis er der kirche, welcher der

Digitized by Google

1379		geschädigte angehörte, und dem bischofe genugthuung geleistet hat. Die geistlichen der pfarrei, in der das verbrechen geschieht, haben innerhalb eines tages dem dekan und kammerer mitteilung zu machen, diese innerhalb 2 tage für die durchführung des interdikts zu sorgen. Alle dekane sollen sich 30 tage nach der verkündigung dieses erlasses auf ihre kosten, die der bischof angemessen ersetzen wird, bei Nikolaus Landolt, dem erheber der bischöflichen gerechtsame (collector iurium nostrorum episcopalium), eine abschrift der satzungen unter bischöflichem siegel verschaffen und die satzung bei allen allgemeinen zusammenkünften [des landkapitels], mindestens zweimal im jahre, laut vorlesen und erklären, andernfalls am 30. tage, bezw., falls dieser kein gerichtstag (dies iuridica) ist, am tage darauf vor dem bischof ihr verhalten rechtfertigen. Zuwiderhandeln und nachlässige vollstreckung werden streng bestraft. D. in castro nro. Cl. 1379, 12. kal. ian., ind. 2. Ni. Land[t]. — Kopb. 5, 51[a] Kapitelslade Winterthur. — Kopb. 724, 1547—1553 Stiftsarch. St. Gallen. — vgl. nr. 4088 und nr. 6526 zu 1379 april 1. **6555**
1380		dompropst Burkhard von Hewen nimmt das bürgerrecht der stadt Konstanz, zahlt jährlich 50 pfd. heller und wartet mit seinen festen unter vorbehalt des bischofs von Konstanz und des herzogs Leopold von Österreich. Ausser den zwei genannten nimmt die stadt aus den römischen könig und die zu ihrem „bund“ gehören. Die stadt ist auch nicht zur hilfe verpflichtet in *dekainen kriegen ald stössen,* die den dompropst *angan möhtin von der zwayung wegen der bäbst ald von dekainer pfründ ald kylchen geltes wegen, so er hat.* — Bürgerbuch der stadt Konstanz 1378-1475 s. 7.: Stadtarch. Konstanz. — vgl. Ruppert, Chroniken 411 (ungenau). — ausz. ZGORh. 8, 57 nr. 10. — 1386 nov. 6 wird die steuer des dompropstes auf 25 pfd. heller herabgesetzt. Ruppert, Konst. Chroniken 414. — *R.* **6557***
jan. 7	burg Klingnau	bekundet, dass er die eingerückte urkunde des Hans von Lupfen, domsängers zu Strassburg, von 1380 jan. 4 (an mitwochen nach dem ingenden jar), wodurch dieser auf bitten der herrschaft Österreich allen ansprüchen auf die kirche zu Degernau entsagt, zur kenntnis genommen hat, und bestätigt demzufolge dem stifte Marien-Zell den besitz des patronatsrechts der kirche. D. et a. in castro nro. Clingnow 7. id. ian. 1380, ind. 3. — Or. Karlsruhe (Kletgau, Deg.) — reg. ZGORh. 22 (1869), 458. Vgl. ebenda die andere urkunde gleichen betreffs von 1380. — vgl. nr. 6660 zu 1382 juli 23. **6558**
» 11		giebt ein vidimus einer urkunde, worin Peter von Wolhausen (Wolhusen), abt von Einsiedeln, die rechte des propstes und der schwestern in Fahr festsetzt. — Regg. Einsiedeln nr. 472. — vgl. nr. 6358. — *R.* **6559**
» 18	Klingnau	beauftragt den dekan zu Waldkirch, alle diejenigen, die etwa gegen die wahl der Anna von Sulz zur äbtissin von Waldkirch einspruch erheben wollen, auf den 15. febr. [fer. 4. p. Invocavit] nach Klingnau zu laden. D. in opido nro. Cl. 1380, 15. kal. febr., ind. 3. — Or. Karlsruhe (26|28). — ZGORh. 36, 297 nr. 9. — Aus der urkunde erhellt das verfahren des bischofs bei einer wahlbestätigung. Derartige stücke ohne dauernden wert sind nur selten erhalten. **6560**
febr. 8		(Konstanz) Johann Molhart, domherr und offizial des hofes, von bischof Heinrich bevollmächtigt, schreibt an das landkapitel Eglisau: es soll den Heinrich gen. Balhas von Blumenfeld, der sich widerrechtlich in den besitz der kirche zu Degernau gesetzt hat, auffordern, binnen drei tagen diese kirche aufzugeben und dem Paul von Lintz, konventual des klosters auf dem Beerenberg, auszuliefern, widrigenfalls ist Heinrich gen. Balhas zu exkommunizieren. D. Const. 1380, 6. id. febr., ind. 3. — Kopb. bd. 1 abt. 2, 16 im Pfarrarch. Degernau. **6561**
» 9		(Wettingen) bruder Johann, abt von Wettingen, präsentiert dem bischof Heinrich auf die pfarrkirche in Maulburg (Mulberg), deren kirchherr priester Berthold *de Lantzzer* gestorben ist, den priester Konst. bistums Hermann gen. Wetlich von Rheinau (Rinów). D. et a. in nro. mon. 1380 fer. 5. prox. a. dominicam qua cantabitur in ecclesia dei Invocavit. — Or. Staatsarch. Aarau (Wettingen 685). — vgl. folgende nr. **6562**
» 10	»	investiert den von Johann, abt von Wettingen, präsentierten priester Hermann gen. Wetlich von Rheinau (Rynow) auf die durch den tod des priesters Berthold gen. Lanser erledigte pfarr-

* nr. 6556 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1380		
		kirche zu Maulburg (Mulberg) und beauftragt den dekan im Wiesenthal (Wisental) mit der einweisung. D. in opido nro. Clingnow 1380, 4. id. mens. febr., ind. 3. — Or. Staatsarch. Basel-Stadt (Städt. Urkk. nr. 549). — vgl. vorhergehende nr. —*E.* **6563**
febr. 10	Konstanz	zeigt dem inhaber der pfarrkirche zu Hilzingen an, dass er der durch abt Friedrich von Stein a. Rh. als patron erfolgten präsentation des priesters Burkhard Kalunbach auf die ständige vikarei der gen. kirche zustimmt, und beauftragt ihn, alle, die einspruch erheben wollen, auf den nächstfolgenden dienstag vor den bischof oder dessen generalvikar in spir. zu laden. D. Const. (1380 fer. 6. a. dominicam Invocavit me prox., ind. 3). — Or. Staatsarch. Schaffhausen (St. Georgenamt 56). Oben (von der hand des adressaten?) proclamavi tamen. —*E.* **6564**
» 14		(Avignon) papst Klemens VII. schreibt unter anderen an den bischof von Konstanz: herzog Leopold III. von Österreich hat vorgetragen: einige laien, welche vorgeben, durch ihr kreuzzugsgelübde besondere päpstliche privilegien empfangen zu haben, versuchen laienunterthanen des herzogs in weltlichen angelegenheiten vor das geistliche gericht zu laden in der absicht, von ihnen geld zu erpressen. Der papst beauftragt den bischof, gegen solche missbräuche einzuschreiten und gen. laien unter bürgschaftsleistung anzuhalten, bei strafe der exkommunikation ihr gelübde innerhalb zweier jahre zu erfüllen. D. Av. 16. kal. marcii, a. 2. „Justis petencium". — Kurz, Österreich unter Albrecht III., 1, 295 ff. — reg. Lichnowsky 4, nr. 1493-1496; Innsbruck Statth. Arch., Repert. d. Schatzarch. 6, 483. — vgl. folgende nr. —*R.* **6565**
märz 9		(Avignon) papst Klemens VII. beauftragt die bischöfe von Konstanz und Basel, nach ausführlicher darlegung des falles, die exkommunikation, die im laufe des streites zwischen Konrad *Husen* von Villingen, kirchherrn von Grüningen, und Rudolf Schultheiss sonst *Snewlin* von Freiburg, kleriker Konst. bistums, durch Bartholomäus ehedem erzbischof von Bari [papst Urban VI.] über die stadt Freiburg verhängt worden ist, für nichtig zu erklären. D. Av. 7° id. marcii, a. 2. „Dudum pro parte". — Mod. abschr. (Vatic. 292, 93[a]; Aven. 222, 459[a]) Karlsruhe. — Vgl. im allgemeinen: N. Valois, La France et le grand schisme d'occident, Paris 1896 ff.; H. Haupt, Das schisma des ausgehenden 14. jahrhunderts in seiner einwirkung auf die oberrheinischen landschaften, II, Die diöcese Konstanz, ZGORh. 5 (1890), 273—319; A. Schatz, Stellung Leopolds III. (1365—1386) von Österreich zum grossen abendländischen schisma, St. u. Mitt. Ben. Orden 13 (1892), 23—54; S. Steinherz, Das schisma von 1378 und die haltung Karl's IV., MIÖG. 21 (1900), 599—639; Rieder, ZGORh. 17 (1902), 480 ff. **6566**
» 12		(Frankfurt a. M.) könig Wenzel bestätigt auf bitten bischof Heinrichs den bürgern von Kaiserstuhl alle ihre alten freiheiten und rechte, besonders die von kaiser Karl verliehenen. Geben ze Frank. uff den Meyn 1380 an s. Gregorien tage u. s. w. — Or. Stadtarch. Kaiserstuhl (Alte Gerechts.). — vgl. nr. 6218 zu 1373 mai 4. **6567**
» 27	Zurzach	erlässt, vom wunsche beseelt, es möchte seine jahrzeit in der Verenakirche zu Zurzach gefeiert werden, den chorherren von Zurzach behufs anbringung eines glasfensters in ihrer kirche für dieses jahr die zahlung der an ihn zu Martini zu entrichtenden consolationes. A. et d. in eccl. Zurciac. fer. 3. infra octav. Pasche 1380, ind. 3. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 157). — vgl. Schubiger, Heinrich III. 332; Huber, Gesch. Zurzach 37. —*E.* **6568**
april 4		die stadt Ulm weist einer messe, die an einem von bischof Heinrich gebilligten orte begangen werden soll, andere zinse zu. An s. Ambrosien tag. — reg. Pressel, Nachrichten über das Ulmische Archiv 57 nr. 152. Vgl. WürttVjhe. 6 (1883), 134. **6569**
» 13	burg Klingnau	bekundet die aussagen der brüder Heinrich und Gmör von Küssaberg, gesessen zu Gurtweil (-wilr), und genannter leute, die verpfändung einer gült von gütern auf dem Bötzberg im Niederamt betreffend. Die urkunde darüber, von dem verstorbenen herzog Leopold von Österreich ausgestellt, war in dem letzten brande zu Schaffhausen zu grunde gegangen. Geben ze Cl. in unser vesti des nechsten fritages nach dem sunnentag Misericordia domini 1380. — Or. Karlsruhe (5 Bötzberg [kt. Aargau]). — Die urkunde ist rechtlich sehr lehrreich. — reg. Statth. Arch. Innsbruck, Repert. des Schatzarch. II, 192. **6570**

Digitized by Google

1380		
april 16		(Zürich) propst Werner von Rinach und das kapitel von Zürich bitten bischof Heinrich die satzungen zu bestätigen, die sie sich auf anregung ihres mitchorherrn Rudolf von *Huntzbach* gegeben haben. — Eingerückt in nr. 6625 zu 1381 sept. 27. — vgl. nr. 6573 zu april 30. **6571**
» 22		kommt mit abt Eberhard von St. Georgen i. Schw. über eine rechte genossenschaft zwischen 2 leibeigenen überein. Fides, tochter Ruprechts von Steisslingen (Stüss-), gehört dem hochstift; Konrad Genshagel *ze Honburg ze dem wiler gesessen*, gehört der abtei. Geben 1380 an dem nechsten suntag vor Georg mart. — Or. Karlsruhe (12 Gen. 10.). — Kopb. 703, 633 ebenda. — Zum inhalt vgl. ZGORh. 7, 129 ff. 153. **6572**
» 30	Konstanz	bestätigt die eingerückten satzungen der propstei Zürich von 1380 apr. 16 [nr. 6571], die er schon damals als mitsiegler genehmigt hat. D. et a. Const. ultima die mens. apr., que fuit 2. kal. mens. maii (1380, ind. 3.) — Scheuchzers abschriften bd. 19 nr. 1713 Stadtbibl. Zürich. — vgl. 1381 sept. 27. —*E.* **6573**
» 30		(Konstanz) Johann Molhard, domherr und offizial des hofes, bittet bischof Heinrich zu bestätigen, dass er zum heile seiner seele und zu ehren der hll. jungfrau Maria, erzengel Michael, Arbogast und Barbara im dome linker hand nahe der thüre, die zum Stauff (ad Stŏppam) führt, einen altar gestiftet und wie folgt ausgestattet hat: mit einem hause in der stadt an dem *Tümphel* gen. *ze dem Rŏstisen*, gelegen zwischen dem frauenkloster Zofingen und dem hause des bäckers Johann gen. Nördlinger; mit einem laienzehnten zu *Mittlon* an der Thur; mit dem hofe gen. *Sunderhartswile* in dem Schwaderloh; mit einkünften der alten dombruderschaft, welche er sich durch kauf erworben hat; mit haus und garten in der Schottengasse, ehedem dem Eberhard Insiegler gehörig, gegenüber dem garten des domherrn Nikolaus Sätteli. D. Const. 1380 in vigilia bb. Philippi et Jacobi app., ind. 3. — Eingerückt in die folgende nr. — reg. Kraus, Kunstdenkmäler 1, 114. **6574**
nach april 30	Konstanz	bestätigt die vorstehende stiftung. D. Const. 1380. — Or. Karlsruhe (5 Spec. 163). — Beglaubigung des offizials von 1386 okt. 30 (pontif. Urbani VI. a. 9): Or. ebenda. **6575**
mai 25	»	thut kund, dass freiherr Wilhelm von Enn die quarten der kirchen zu Singen und Weiterdingen (Wittert-), die vordem an den ritter Walther von Stoffeln und nach dessen tod an die brüder Heinrich und Josen von Hewen verpfändet waren, an sich gelöst hat. Er verpfändet sie nun dem Wilhelm von Enn mit einwilligung des domdekans und domkapitels um 400 ungarische und böhmische gulden. Erfolgt die pfandlöse vor Johannis, so gehören die einkünfte des ganzen jahres dem hochstift, sonst aber dem pfandinhaber. Geben ze Const. 1380, an s. Urbanstag im mayen. — Kopb. AA, 700 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — vgl. folgende nr. und nr. 6619 zu 1381 juli 20. **6576**
» 26		(Konstanz) freiherr Wilhelm von Enn stellt dem bischof Heinrich zur vorhergehenden nr. einen revers aus. Ze Cost. geben 1380 an dem nähsten samstag nach s. Urbanstag. — Or. Karlsruhe (Konst., Singen). — Kopb. 314, 86 [b] ebenda. — Kopb. AA, 700 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **6577**
juni 15	»	verpfändet seinem lieben getreuen, ritter Ulrich von Ems, das zehntviertel der kirche zu Bregenz, das dieser von der witwe und den kindern des verstorbenen Ulrich des Stulers von Ravensburg um 1000 pfg. *italiger* heller ausgelöst hat. Dekan und kapitel des domes stimmen zu. Geben ze Cost. 1380 an s. Vitis und Modestis tag in ain brachot. — Eingerückt in die folgende nr. **6578**
» 16		(Konstanz) Ulrich von Ems bescheinigt die vorstehende nr. Geben ze Cost. 1380 an dem nähsten sampstag nach s. Vitis und Modestis tag. — Kopb. 314, 233[a]-234[b] Karlsruhe. **6579**
juli 17	burg Klingnau	schreibt dem dekan von Kirchberg, dass er in der streitsache zwischen dem grafen Rudolf von Kiburg und dessen grossmutter Anastasia, der witwe des grafen Eberhard von Kiburg, um das patronat der kirche zu Oberberg (Obernburg) den grafen Rudolf als rechtmässigen patron anerkannt und den von diesem vorgeschlagenen priester Johann Markward (Marquardi) zum kirchherrn ernannt habe. Der dekan wird beauftragt, den Johann einzuweisen. D. in castro nro. Clingnow 16. kal. aug., ind. 3. — Or. Staatsarch. Bern (Signau). — Soloth. Wochenbl. 1832, 421. —*E.* **6580**

Digitized by Google

1380		
aug. 27	burg Klingnau	erteilt der kirche zu Beromünster auf genannte festtage 40 tage bezw. ein jahr (quadraginta dies criminalium et annum venialium) ablass. D. in nro. castro Clingnow 1380, 6. kal. sept., ind. 3. — Or. Stiftsarch. Münster kt. Luzern (fasc. 3 nr. 4). — GFr5Orte. 3 (1846), 257. —*E.* **6581**
sept. 3	Konstanz	verpfändet mit einwilligung des domkapitels seiner muhme Margarete, frau des Hans von Tengen, zu Eglisau ansässig, und tochter des grafen Eberhard sel. von Nellenburg, mit rücksicht auf die von ihrem vater und ihren brüdern Wolfram, Eberhard, Friedrich und Konrad, grafen von Nellenburg, dem hochstift geleisteten dienste als aussteuer um 100 mark silb. Konst. gew. die quart der kirche zu Bulach (Búllach). Erfolgt die pfandlöse vor Johannis, so fallen die einkünfte des ganzen jahres an das hochstift, sonst an den pfandinhaber. Geben ze Cost. 1380, an dem nåhsten mentag nach s. Verenen tag. — Or. Staatsarch. Zürich (Amt Konstanz 392[b]). — Kopb. AA, 228. 231. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — vgl. nr. 6585 zu sept. 17. **6582**
» 3		(Konstanz) Heinrich von *Roggwille,* gen. der *Luhs,* bürger zu Konst. (sohn Peters), verkauft dem domherrn Johann Molhart, offizial und richter des hofes, den hof zu Kradolf (Krådorff), diesseits der Thur unter Schönenberg gelegen, lehen des hochstifts, um 105 pfd. Konst. pfg. Der käufer bestimmt den hof für den von ihm zu ehren der hl. erzengel Michael, Barbara und Arbogast gestifteten altar, der im dome („ob dem alten wendelstein") an der thüre liegt, da man zum Stauf (Stoff) herausgeht. Der bischof behält sich jährlich $^1/_2$ pfd. wachs vor. Ze Cost. geben 1380 an dem nåsten mentag nach s. Verenen tag. — Or. Karlsruhe (5 Kradolf). — vgl. nr. 6574. **6583**
» 3	»	genehmigt den vorstehenden kauf und giebt zu händen des kaplans Konrad Hayginger von Ehingen den hof dem altar zu eigen. Geben ze Cost. wie oben. — Or. wie oben. — vgl. nr. 6635 zu 1382 jan. 13. **6584**
» 17		(Konstanz) frau Margarete von Nellenburg, gemahlin des Johann von Tengen, ansässig zu Eglisau, stellt dem bischof Heinrich wegen der verpfändung der quart zu Bulach [nr. 6582] einen revers aus. Johann von Tengen siegelt. Geben zu Cost. 1380, an dem nachsten güttemtag vor s. Matheus tag des hl. zwolffbotten. — Kopb. 314, 138[b] Karlsruhe. — Kopb. AA, 231 Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **6585**
» 26	burg Gottlieben	thut der pfarrgeistlichkeit in stadt und bistum kund, dass er dem neugegründeten Augustinerkloster auf dem Beerenberge bei Winterthur einen bettelbrief erteilt hat, und weist sie strengstens an, die sammler des klosters zu fördern. D. in castro nro. Gotlieben 1380, 6. kal. oct., ind. 3. — Or. Staatsarch. Zürich (Winterthur 162). — Rieder, Zur Frage der Gottesfreunde, ZGORh. NF. 17 (1902) 494 ff. — vgl. ZGORh. NF. 11 (1896), 645. **6586**
» 28	Konstanz	thut der geistlichkeit und den öffentlichen notaren in stadt und bistum Konstanz kund, dass das kloster St. Agnes zu Schaffhausen nicht länger in dem berechtigten genuss des halben gross- und kleinzehnten innerhalb der pfarrei St. Johann in Schaffhausen gestört werden soll, und beauftragt die adressaten bekannt zu geben, dass alle schuldner des klosters bei strafe des bannes ihren verpflichtungen nachzukommen haben. D. Const. 1380 in vig. b. Michahelis archang., ind. 3. — Or. Staatsarch. Schaffhausen (Klosterarch. II B. 4.). —*E.* **6587**
okt. 23		Burkhard. kirchherr von Altdorf [oa. Böblingen], präsentiert dem bischof Heinrich auf die durch die resignation des priesters Rudolf gen. Schäftli von Rottenburg erledigte priesterpfründe in der kapelle U. L. F. zu Mauren (Muran) den priester Konrad gen. Bern von Holzgerlingen. D. 1380 fer. 3. a. Symonis et Jude. — Abschrift: Repert. Bebenhausen s. 947, Staatsarch. Stuttgart; Kopb. Bebenhausen 1262—1494 bl. 158[b] ebenda. **6589***
nov. 8	»	teilt den pfarrern der Züricher kirchen mit, dass er seine prozesse gegen propst und kapitel zu Zürich, die er wegen zahlung der ihnen in diesem jahre auferlegten consolationes erlassen hat, bis Nikolai aufhebt. Geschieht inzwischen die zahlung seitens der propstei nicht, so sind die prozesse zu verkünden. D. Const. 1380, 6. id. nov., ind. 3. — Or. Staatsarch. Zürich (Propstei 392). Das siegel auf der rückseite aufgeklebt. **6590**
» 26		(Freiburg i. B.) Wilhelm, kardinalpriester vom titel St. Stephan in Celiomonte, laut eingerückter urkunde des papstes Klemens VII. vom 29. august 1379 (Dat. Aven. 4. kal. sept., pontif.

* nr. 6588 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1380		
		Clementis a. 1. „Cum te nuper“.) legat des apostolischen stuhles für Böhmen, den Mainzer sprengel und andere teile Deutschlands, bestätigt die eingerückte urkunde des bischofs Heinrichs von 1358 juli 25 [nr. 5412] für das stift Säckingen. D. ap. Friburgum Const. dioc. 6. kal. dec., pontif. (Clementis VII.), a. 3. — Or. (stark beschädigt) Karlsruhe (16|37). Unter dem umschlag links: xLm. P. de Estionno; rechts: B. de Ronchinis. Darauf rechts: P. de Estionno. —*R.* **6591**
nov. 29		(Wil) abt Kuno von St. Gallen präsentiert dem bischof Heinrich bezw. seinem generalvikar auf die durch den verzicht des kirchherrn Rudolf von Rorschach erledigte pfarrkirche Hagenwil (-er) den Jodok gen. Meier von Altstätten. D. in opp. Wil 1380 in vig. b. Andree ap. — Or. Stiftsarch. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 250 nr. 1829. **6592**
dez. 8	Konstanz	Berthold der Siechmeister, bürger zu Ulm, stiftet mit erlaubnis des bischofs Heinrich und des abtes Heinrich von Reichenau und auf rat des Ulrich Gassender, pfarrers zu Ulm, eine ewige messe in die pfarrkirche und stattet sie mit einkünften aus. Samstag n. Nikolaus. — Abschr. Ms. nr. 127, bd. 1, 275, Staatsarch. Stuttgart. — vgl. 1383 märz 10. **6593**
1381		
jan. 9		(Konstanz) graf Rudolf von Habsburg, Burkhard von Hewen, dompropst, und Johann von Steinegg, domherr, entscheiden den streit des Heinrich von Rümlang mit Heinrich von [Langen-] Enslingen, kaplan des altars U. L. F. zum hl. Grab im dome, und mit Wilhelm Mayer, kaplan des St. Johannisaltars unter der erde im dome, um zehnten zu Rümlang. Geben ze Cost. 1381 an der nåhsten mitwochen vor s. Hilaryentag. — Or. Karlsruhe (5 Rümlang). **6594**
» 15	»	erlaubt dem mag. Peter gen. Betminger, chorherrn am Grossmünster zu Zürich, wegen seiner mannigfaltigen verdienste um die wiederherstellung des durch blitzschlag zerstörten klosters St. Agnes in Schaffhausen, für sich und seine tochter Anna, konventualin dieses klosters, einen begräbnisplatz innerhalb der klosterkirche zu wählen oder sich im chore begraben zu lassen. Die geistlichkeit zu Schaffhausen und insbesondere des klosters Allerheiligen daselbst wird angewiesen, sich darnach zu richten. D. Const. 1381 fer. 3. prox. a. f. beate Agnetis virg., ind. 4. — Or. Bischöfl. Arch. Solothurn. —*E.* **6595**
» 26	burg Klingnau	verpfändet dem Rudolf Kilchmatter, bürger zu Zürich, das zehntviertel der kirche zu Küsnach beim Zürichsee um 17 gulden, über die Rudolf einen brief vom hochstift hat, und um 200 gulden, die Rudolf kürzlich auf das zehntviertel geliehen hat. Rudolf hat dem hochstift zahlreiche nützliche dienste geleistet. So lange der bischof lebt, darf er das pfand nicht einlösen. Seine nachfolger haben vor der einlösung die 200 gulden zurückzuerstatten. Geben ze Klingnôw in ünser vesti an dem 26. tag jenners 1381. — Or. Staatsarch. Zürich (Küsnach 38). **6596**
» 28		(Nürnberg) Pileus, kardinalpriester vom titel der hl. Praxedis, bestätigt auf bitten der abtei Pfäfers, dass ihr der verstorbene bischof Ulrich die pfarrkirche in Männedorf (Meni-) inkorporiert hat. D. Nur. Bambergen. dioc. 5. kal. febr., Urbani p. VI. a. 3. — Or. Stiftsarch. Einsiedeln. Rechts auf dem umschlag: Gerlacus. — Regg. Einsiedeln 476. — vgl. nrr. 5029, 5032. **6597**
febr. 5	»	schlichtet den streit zwischen dem komtur des Johanniterhauses zu Klingnau und sonderlich bruder Johann Waltpurg einesteils, Ellin, frau des Jåckli *Machenberg* andernteils, um das haus, das dem verstorbenen bürger von Klingnau Rudolf Fryg daselbst gehörte. Beschach ze Cl. in unser burg und geben 1381 uf s. Agathen tag der heyligen jungfrôwen. — Or. Staatsarch. Aarau (Leuggern 149). Auf der rückseite rechts oben rote siegelspuren, die noch den feuerbrand erkennen lassen. **6598**
» 11	»	leiht seinem getreuen Rudolf Hofman von Winterthur einen zehnten, der auf 4 juchert acker in Escheberg haftet. Geben ze Kl. in unser vesti an dem nechsten mentag nach s. Agtentag 1381. — GFr5Orte. 13, 247 nr. 7 nach or. Stadtarch. Winterthur. **6599**
» 12	»	bekundet, dass Hofman denselben zehnten um 30 fl. seiner frau Anna verpfändet hat. Geben ... an dem nechsten zinstag ... wie oben. — GFr5Orte. 13, 248 nr. 8 nach or. Stadtarch. Winterthur. **6600**
märz 12		(Konstanz) Heinrich Blarrer, sohn des verstorbenen Gerwig, bürger zu Konst., bekundet, dass das stift St. Stephan ihm um 30 goldgulden an dem wechsel zu Konst. die vogtei zu Happerswil (Harpreswille) verpfändet hat, nachdem er sie von dem ritter Heinrich von Helmsdorf

Digitized by Google

1381		
		(Hermenstorff) eingelöst hat. Früher war die vogtei dem schwager des ausstellers, dem verstorbenen Ulrich In der Bünd, verpfändet. Geben ze Cost. 1381 an s. Gregoryen tag des hl. bapstes. — Or. Karlsruhe (5 Happerswil). — vgl. nr. 6251 zu 1374 febr. 1. **6601**
märz 15	burg Gottlieben	leiht dem Ulrich Wüst als dem pfleger des spitals zu Bischofszell ein juchert acker unter dem Yberg, das Frikk Turrer dem spital geschenkt hat. Geben ze Gotl. in únser vesti 1381 fritag n. s. Gregorien tag d. hl. bapsts. — Or. Stadtarch. Bischofszell. **6602**
» 18		(Konstanz) Hermann von Landenberg sonst von *Griffense,* edelknecht, präsentiert dem bischof Heinrich seinen sohn Hermann, kleriker, auf die pfarrkirche Uster (Ustra), die durch den tod des Rudolf von Landenberg erledigt ist. D. et a. Const. 1381, 15. kal. apr., ind. 4. — Or. Staatsarch. Zürich (Rüti 215). — erw. Diener, Haus Landenberg 73. **6603**
» 29	Meersburg	beauftragt den dekan zu Messkirch mit der einweisung des Pilgrim Martin in den besitz des altars der hl. Maria in der pfarrkirche zu Messkirch, für den ihn der edle Werner von Zimmern und der edelknecht Otto Truchsess nach dem tode des priesters Konrad Märk präsentiert haben, und mit dem der bischof ihn investiert hat. D. in op. nro. Merspurg, 4. kal. apr., ind. 4., 1381. — Zimm. Kopb. 1, 333[b] Donaueschingen. **6604**
april 18	Konstanz	beauftragt die geistlichkeit in stadt und bistum Konstanz und insbesondere die zu Schaffhausen, den abt des klosters Allerheiligen in Schaffhausen anzuhalten, dass er hinfort nicht mehr vermessenerweise befehle und vorschriften an das kloster St. Agnes daselbst ergehen lasse. Die adressaten sollen auf das ernstlichste das kloster St. Agnes zum widerstand gegen den abt ermahnen. Zuwiderhandelnde trifft die strafe des banns. D. Const. 1381 fer. 5. prox. infra octavam festi Pasce, ind. 4. — Or. Bischöfl. Arch. Solothurn. —*E.* **6605**
» 27	»	bestätigt, dass Konrad gen. Seltenrich, pfründner des Fronleichnams- und Allerheiligenaltars auf dem lettner (super cancellis) in der pfarrkirche zu Ravensburg, und Johann Stroppel, pfründner des altars St. Johannes d. Ev. ebenda, sich über güter in Groppach, Ebenweiler und Wolfertsreute (Wolfhartzrúti) geeinigt haben, die Heinrich gen. Bosser und seine frau Mechthild vom edelknecht Rüdiger von Ebersberg gekauft und jenen beiden von ihnen gestifteten altären geschenkt hatten. Rudolf gen. Brüngger, notar des Konst. hofes, vertrat die stifter. D. Const. 1391, 5. kal. maii, ind. 4. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten 53. 31. 229). **6606**
» 27	»	setzt auf grund der als berechtigt anerkannten einrede des Benediktinerklosters Wiblingen fest, dass die pfarrkirche zu Unterkirchberg (Kirchberg) bei Ulm dem hochstift fortan nur in den schaltjahren, nicht wie bisher in allen jahren, an stelle der quart 2 pfd. heller entrichten soll. D. Const. 1381, 5. kal. maii, ind. 4. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Wibl. kasten 38, fach 29). — Abschr. Bischöfl. Archiv Rottenburg (Repert. s. 365). **6607**
mai 20	»	bekundet, dass seinerzeit die abtei St. Blasien, Ulrich von St. Gallen kirchherr in Betmaringen, Eberhard inkurat daselbst und die pfarrangehörigen von Betmaringen und deren tochterkirche Mauchen (Muchain) übereinkamen, dem genannten inkuraten einen priester als helfer (socius) beizugeben und diesem jährlich 16 scheffel weizen gebräuchlichen masses zu seinem unterhalt anzuweisen. Bischof Rudolf bestätigte diesen beschluss, die urkunde darüber wurde aber durch feuer zerstört. Nun haben abt Heinrich, kirchherr Peter gen. *Tainínger,* Hartmann Zaiser pfarrer (plebanus) und die pfarrangehörigen vorgetragen, dass sie jene nicht mehr ausreichenden 16 scheffel auf 24 erhöht hätten. Es folgen genaue bestimmungen über die gottesdienstlichen pflichten der drei geistlichen. Der bischof bestätigt alles. D. Const. 1381, 13. kal. mens. iun., ind. 4. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Mauchen). — ausz. Fürstenberg. U-B. 6, 140 nr. 82 mit bemerkungen über auffällige eigentümlichkeiten des originals. **6608**
» 20		Konrad Helie von Laufen (Löffen), kleriker Basler bistums, öffentlicher kaiserlicher notar, bekundet, dass Hermann, sohn des ritters Johann Truchsess von Diessenhofen, eine vom notar Hermann gen. Schere von Stein ausgestellte urkunde bischof Heinrichs, betreffend den pfründentausch des Hermann Truchsess von Diessenhofen und Eberhard von Strass, weil. chorherrn von Beromünster, vorgelegt hat. Acta sunt hec (1381 mai 20). — Or. Stiftsarch. Münster kt. Luzern (fasc. 13 nr. 6). —*E.* **6609**

Digitized by Google

1381		
mai 30	Gottlieben	verleiht dem Tragbolt von Frickingen und dessen frau Anna Kybin zehnten zu Ernatsreute (Herlantzrüti), zu Bruckfelden (Bruggveld), Rickenbach, Baufnang (Bufnang), Berghof, Hippmansfeld (Hiltmarsveld), lehen des hochstifts, die sie dem Konrad Manbürren, bürger zu Pfullendorf, abgekauft haben. Geben ze Gotl. 1381 an dem nechsten donrstage nach s. Urbanstag. — Or. Spitalarch. Überlingen (Frickingen). **6610**
juni 7	Konstanz	verpfändet Ulrich dem Ammann, bürger zu Konstanz, um 170 goldgulden eine jahresgült von $1\,^1/_2$ fuder wein aus zehnten zu Meersburg. Dekan und kapitel des domes stimmen zu. Geben ze Cost. 1381 an dem nåhsten fritag nach ingåndem brachot. — Eingerückt in die folgende nr. **6611**
» 7		(Konstanz) Ulrich der Ammann bescheinigt die vorstehende nr. Geben wie oben. — Kopb. 314, 90^b Karlsruhe. **6612**
» 15		propst Werner von Rinach und das kapitel von St. Felix und Regula in Zürich geloben gegenüber bürgermeister, rat und bürgerschaft daselbst, die vom bischof Heinrich erlassene ordnung und satzungen ihres stifts in allen punkten treu zu halten. D. 15. die mens. iun., 1381 (urkunde in deutscher sprache!). — Scheuchzers abschriften bd. 19 nr. 1727, Stadtbibl. Zürich. —*E.* **6613**
» 18	»	schlichtet streitigkeiten zwischen dem dompropst Burkhard von Hewen und der gemeinde Meersburg über eigenleute und lehen der dompropstei in Meersburg; sein entscheid soll für die lebenszeit Burkhards gelten. G. ze Cost. 1381 an dem nehsten zinstag nach unsers herren fronlichamstag. — Or. Karlsruhe (5 Meersburg). — ZGORh. 27, 33. — vgl. Merz, SVGBodensee. 9, 84. **6614**
» 18	burg Gottlieben	schenkt dem frauenkloster Maggenau die leibeigene Mechthild Enziswiler von Wolfertswil. Ze Gotl. in unser vesti zinstag vor s. Johanstag ze süngihten 1381. — Or. Stiftsarch. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 260 nr. 1843. — Zellweger, Urkk. Appenzell 1, I, 313 nr. 130. **6615**
juli 8		Burkhard herr von Hewen, dompropst, und seine brüder Heinrich und Hans stiften zu ihrem seelenheil und dem ihrer eltern, Peter selig und Katharina, geb. von Fürstenberg, auf den altar St. Johannes des Ev. und der 11000 Jungfrauen in der leutkirche St. Martin zu Engen genannte güter. Geben in dem hòmanot an dem naehsten maentag nach s. Ülriches tagg 1381. — Or. Donaueschingen — Fürstenberg. U-B. 2 nr. 494 mit erläuterungen über das Hewen'sche geschlecht. Die St. Martinskirche in Altdorf, vorstadt von Engen, ist abgebrochen worden. **6616**
» 17	burg Klingnau	bekundet, dass das domkapitel zu Konst. der von ihm vorgenommenen inkorporation der pfarrkirche zu Heisterkirch in das Prämonstratenserkloster Roth zugestimmt hat, und verspricht darum, als gegenleistung dem gen. domkapitel zwei quarten von kirchen, welche demnächst inkorporiert würden, zu geben. D. in castro nro. Clingnow 16. kal. aug. 1381, ind. 4. — Copb. 307 nr. 63 Karlsruhe. — vgl. folgende nr. —*R.* **6617**
» 19	»	inkorporiert dem kloster Roth (Rot), das zur zeit 24 chorherren besitzt und durch feuersbrünste, krieg (gwerrarum turbines), pest, plünderung (depredationes maximas hominum perversorum), hagel und unwetter in grösste bedrängnis geraten ist, die pfarrkirche in Heisterkirch (Haisterkilch) mit den tochterkirchen in Haidgau (-gow), Gwigg und Molpertshaus (-brechtshusen), und bestimmt die einkünfte für den einzusetzenden vikar. Mit der untersuchung über die notlage des klosters hatte der bischof den Heinrich gen. Livi, propst von St. Johann zu Konstanz, seinen geschworenen getreuen (fideli nostro iurato), beauftragt. Burkhard von Hewen, propst, Ulrich Güttinger, dekan, und das kapitel des domes stimmen zu. D. et a. in castro nro. Clingnow 1381, 14. kal. aug., ind. 4. — Eingerückt in eine urkunde von 1456 juli 14: Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Roth). — Stadelhofer, Hist. Collegii Roth. (1787) 1, 190. —*R.* **6618**
» 20	Konstanz	erhöht die pfandsumme für die an den freiherrn Wilhelm von Enn verpfändeten quarten der kirchen zu Singen und Weiterdingen (Witter-) um 200 gulden. Dompropst, domdekan und domkapitel stimmen zu. Geben ze Cost. 1381, an dem nåchsten samstag vor s. Marien Magdalenentag. — Kopb. AA, 704. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. — vgl. nr. 6576 zu 1380 mai 25. **6619**

Digitized by Google

1381		
juli 21		(Konstanz) freiherr Wilhelm von Enn stellt dem bischof Heinrich einen revers aus wegen der erhöhung der pfandsumme für die ihm verpfändeten quarten zu Singen und Weiterdingen. Ze Cost. geben 1381 an s. Marien Magdalenenabende. — Or. Karlsruhe (Konst., Singen). — Kopb. AA, 704. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **6620**
aug. 12		Rûdi Kaltbrunn von Erlibach, der zu Zürich im hause des abts von Einsiedeln vor dem bischof Heinrich sich vergangen hat (gefrefent) und deshalb in den turm gelegt worden ist, wird auf bitten des bischofs und seiner eigenen verwandten freigelassen, nachdem er urfehde geschworen und gelobt hat, sich der entscheidung des bischofs und dessen offizials in seiner angelegenheit fügen zu wollen. A. fer. 2. p. Laurentii 1381. — Zürcher Stadtbücher 2, 48[b] (Ausgabe von Zeller-Werdmüller 1, 267). —*E.* **6621**
» 21	burg Klingnau	thut kund, dass abt Jakob von Fischingen und bruder Heinrich gen. Appothegger, monachus professus der abtei, vor ihm erschienen sind. Der abt hatte auf bitten des bischofs den Heinrich als professen angenommen, kann ihm aber keine pfründe geben, weil die abtei durch brand, raub, teuerung und sterblichkeit verarmt ist. Heinrich verzichtet darauf, sein recht auf eine pfründe geltend zu machen. D. et a. fer. 4. a. f. b. Bartholomei ap. in castro nro. Cl. 1381, ind. 4. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Fischingen). **6622**
» 27	»	beauftragt die kuratgeistlichkeit in stadt und bistum, sie sollen die prozesse, die der propst von St. Leonhard; der propst, thesaurar und kantor von St. Peter und der archidiakon und der domthesaurar, alle zu Basel, von den konservatoren der abtei Wettingen, dem abt von Reichenau und dem domkantor zu Konstanz unterabgeordnet, zusammen mit dem bischof von Augsburg als ihrem kollegen kraft päpstlichen befehls veröffentlichen würden, bekannt machen und darnach handeln, unbeschadet des früheren bischöflichen auftrags, die prozesse nicht entgegenzunehmen; auch auf anfordern ihre siegel auf die prozessurkunden drücken, da er sich inzwischen über die gerichtlichen befugnisse der konservatoren unterrichtet hat. D. in castro nro. Cl. 1381, 27. die mens. aug., ind. 4. — Or. Staatsarch. Aarau (Wettingen 690). — (Gedr.) Archiv Wettingen 53 nr. 33. **6623**
sept. 17		(Waldkirch) Anna von Sulz, äbtissin, und das kapitel von St. Margareten zu Waldkirch verkaufen um 130 m. s. Freib. gew. dem prior und dem konvent des Karthäuserklosters *ze s. Johansberg* oberhalb Freiburg den fronhof zu Wendlingen. Peter Morser, kirchherr zu St. Martin bei Waldkirch; mag. Johann Mathys, kirchherr zu St. Peter bei Waldkirch und dekan daselbst und mag. Johann von Tunsel (Tonsul), kirchherr von St. Waldburg bei Waldkirch, zugleich vikar und offizial des bistums, alle drei chorherren der abtei, stimmen zu. Beschach und gegeben in dem closter . . . 1381 an dem nehsten zinstag vor s. Matheus tag des hl. zwelfbotten. — Or. Karlsruhe (20 Wendlingen). — vg. nr. 6655 zu 1382 juni 10. **6624**
» 27	Zürich	bestätigt die urkunde nr. 6571 zu 1380 april 16. D. et a. Thuregi in generali capitulo prepositi et capituli ad actum suprascriptum peragendum convocato fer. 6. p. f. b. Mathei ap., que fuit 27. die mens. sept. 1381, ind. 4. — Or. Staatsarch. Zürich (Propstei 396). Rückseits spuren des ringsiegels mit dem feuerbrand. — Scheuchzers abschriften bd. 19 nr. 1726, Stadtbibl. Zürich. **6625**
okt. 7		(Avignon) papst Klemens VII. empfiehlt dem bischof von Konstanz den am gleichen tage eingesetzten abt Oswald des Benediktinerklosters Wagenhausen (-husen), welches durch den tod des letzten abtes Burkard erledigt war. Vor seiner abtswahl war Oswald kämmerer (camerarius) des klosters Schaffhausen. D. Av. non. oct., a. 3. „Ex suscepte". — Mod. abschr. (Aven. 225, 25[b]) Karlsruhe. —*R.* **6626**
nov. 5		(Freiburg i. B.) Wilhelm, kardinalpriester vom titel des hl. Stephan in Celio monte, bestätigt kraft päpstlichen auftrags von 1379 aug. 29 die inkorporation der pfarrkirche in Rotweil in die abtei St. Blasien auf bitten des abtes Heinrich. Seinerzeit hatte Philipp, damals bischof von Cavaillon (Cavallicen.), nuntius des apost. stuhles, die inkorporation bestätigt, sie war aber noch nicht durchgeführt worden. D. ap. Frib. Const. dioc. non. nov., pont. (Clementis p. VII.), a. 4. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Rotweil). Links unter dem umschlag: P. de Estionno, rechts: B. de Ronchinis. Rechts darauf: Theobaldus. Verschiedene taxangaben. — vgl. nr. 4992 und 4995. **6628***

* nr. 6627 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1381		
nov. 7	Klingnau	giebt auf bitten des abtes Konrad von Muri eine abschrift der urkunde Regg. Konst. 1. nr. 1100 und fügt die besondere gnade hinzu, dass der abt die darin genannten kapellen Hermetswil, Boswil und Wohlen [kt. Aargau] sowie die pfarrkirchen in Bünzen (Buntzhein) und Eggenwil (Eggenwile; bez. Bremgarten) und die kapelle in Ettiswil (Etteswile), die der abtei inkorporiert sind, nach belieben durch professen seines klosters versehen lassen darf. Besetzt der abt die kirchen aber mit weltpriestern, so sind diese dem bischof zu präsentieren. D. in opido nro. Cl. 1381, 7. id. nov., ind. 4. — Or. Staatsarch. Aarau (Muri). — Murus et Antemurale, Urkk. 3, 47. — vgl. Kiem, Gesch. Muri-Gries 1, 167; Meng, Mellingen 54. 56. 66. 83; GFr5Orte. 4 (1847), 201; Haupt in ZGORh. NF. 5, 278 (irrig unter dez. 7). **6629**
dez. 3		(Freiburg i. B.) Wilhelm kardinalpriester vom titel St. Stephan in Celio monte, legat des päpstlichen stuhls, beglaubigt auf bitten des Hugo de Palacio, priors des St. Albansklosters in Basel, die eingerückte inkorporationsurkunde bischof Heinrichs nr. 5756 zu 1362 nov. 8. D. apud Friburgum Const. dioc. 3. non. dec., pontif. (Clementis VII.), a. 4. — Or. Staatsarch. Basel-Stadt (St. Alban 196). — Auf dem bug rechts: B. de Ronchinis; unter dem bug rechts dasselbe, links: taxvermerk und P. de Estionno; rückseits registraturvermerk. —*E.* **6630**
» 15	burg Klingnau	bekundet, dass die der abtei Einsiedeln, in der er erzogen wurde (in quo [monasterio] ab infantia educati et monasticis disciplinis imbuti sumus) inkorporierte pfarrkirche zu Stäfa nicht zehntviertelpflichtig ist, namentlich nicht der inkorporation wegen. D. in castro nro. Cl. 1381, 18. kal. mens. ian., ind. 4. — Abt Burkhard's-Buch 2, 197[b] Stiftsarch. Einsiedeln. — Scheuchzers abschriften bd. 19, nr. 1725 Stadtbibl. Zürich. **6631**
» 15		(Freiburg i. Br.) Wilhelm kardinalpriester vom titel St. Stephan in Celio monte, apostolischer legat für Böhmen, Mainz und einige andre provinzen Deutschlands, bestätigt auf bitten der abtei St. Blasien die eingerückte entscheidung des generalvikars bischof Heinrichs von Konstanz (nr. 6114 zu 1370 aug. 2.). D. apud. Friburgum Const. dioc. 18. kal. jan., pontif. pape (Clementis VII.), a. 4. — Or. Karlsruhe (11/577). — Regg. Klingnau 42 a. 1. — Auf dem bug rechts: Theobaldus. Unter dem bug links: taxvermerk und P. de Estionno; rechts: B. de Ronchinis comp. Rückseits oben mitte: registraturzeichen; unten rechts und links taxvermerke. —*E.* **6632**
» 20	Klingnau	bekundet gegenüber den ansprüchen des dekans und kapitels des domes, dass die pfarrkirche in Stäfa (Ståfi) nicht zehntviertelpflichtig ist. D. in opp. nro. Clingnow 1381, 13. kal. mens. ian., ind. 4. — Abt Burkhard's-Buch 2, 196[b] Stiftsarch. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln 480. — vgl. nr. 6631 und nr. 6666 zu 1382 sept. 1, **6633**
1382		
jan. 12	kloster Sion	beauftragt den dekan des dekanats in Friesenhofen (Fresenhoven) und die übrigen kleriker des bistums, öffentlich von den kanzeln zu verkünden, dass er dem kanonisch gewählten und von ihm bestätigten abt von Kempten, Friedrich von *Hirsdorf*, auf dessen bitten das munus benedictionis gewährt hat, und zwar während der messe, unter beistand der äbte Johann von Ottobeuren (Ottenburen.), Heinrich von St. Blasien und *Chureselinus* von Rheinau. D. et a. in mon. Syon extra muros opidi nri. in Clingnow ordin. Wilhelmitarum 1382, 2. id. ian., ind. 5. — Or. Reichsarch. München (Kempten, Fürstl. Arch. f. 15). — Regg. Boica 10, 86. — vgl. Bruschius, Chronol. 116 nr. 47. —*E.* **6634**
» 13	Konstanz	bekundet, dass Johann Molhart, offizial und richter des hofes, und Konrad Hayginger, kaplan des St. Michaelsaltars im dome, den hof zu Kradolf nebst 30 pfd. heller den unterpriestern der alten dombruderschaft übertragen haben. Ze Cost. geben 1382 an s. Hilarien tag. — Or. Karlsruhe (5 Kradolf). — vgl. nr. 6583 zu 1380 sept. 3. **6635**
» 13		(Konstanz) die unterpriester der alten dombruderschaft nehmen den jedesmaligen kaplan des St. Michaelsaltars in ihre mitte auf. Bischof Heinrich stimmt zu. Ze Cost. geben, wie oben. — Or. wie oben. **6636**
» 19		(Avignon) papst Klemens VII. befiehlt dem bischof von Konstanz, die eingerückte urkunde des papstes Bonifaz VIII. „Provide", worin das verhängen des interdiktes wegen ausstehender geldforderungen verboten wird, in seiner diözese zu verkünden und deren beobachtung zu überwachen. D. Av. 14. kal. febr., a. 4. „Olim fere". — Mod. abschr. (Aven. 230, 125[a])

Digitized by Google

1382		
		Karlsruhe. — Zur bulle „Provide“ vgl. c. 2. Extrav. Commun. V 10 (Friedberg 2, 1310). — vgl. nr. 6495 zu 1378 okt. 13. —*R.* **6637**
febr. 3		bestätigt die vom rate der stadt Zug festgesetzten statuten für die bei der pfarrkirche St. Michael wohnenden brüder und schwestern. — erw. GFr5Orte. 15, 214. —*R.* **6638**
» 24	Gottlieben	erlaubt dem kirchherrn, pfarrer und vicepfarrer in Ulm auf zwei jahre, die zum tode verurteilten nach beichte zu absolvieren und auf dem friedhof der pfarrkirche zu beerdigen. Gotl. 1382, 6. kal. mart. — Aus dem material des Ulm. U-B. nach or. Staatsarch. Stuttgart. **6640***
märz 2		(Freiburg i. B.) Wilhelm, kardinalpriester vom titel St. Stephan in Celio monte, päpstlicher legat, bestätigt kraft allgemeinen päpstlichen auftrages von 1379 aug. 29 auf bitten des abtes Rudolf und des konvents von Kappel die eingerückte nr. 5318 zu 1357 sept. 23, Rifferswil betreffend. D. ap. Frib. Const. dioc. 6. non. mart., pontif. (Clem. VII.), a. 4. — Or. Staatsarch. Zürich (Kappel). Unter dem umschlag links: xLm. P. de Estionno $\frac{V}{X}$; rechts B. de Ronchinis. 1 flor. et 1 gr. Darauf rechts: Theobaldus. Weitere registraturvermerke sind vorhanden. — Abschr. 16. jhts. daselbst. — Regg. Kappel nr. 260. **6641**
» 2		(Freiburg i. B.) derselbe bestätigt die eingerückte urkunde von 1368 okt. 1, Niderwil betreffend. D. ap. Frib. 6. non. mart. pontif. (Clem. VII.), a. 4. — Notiz im material nach or. Stadtarch. Zug, das mir im juli 1896 nicht vorgelegt werden konnte. **6642**
» 4	burg Gottlieben	erteilt der pfarrkirche St. Dorothea in Bremgarten aus gnade gegen Hartmann Schönbroth von Brugg, pleban an gen. kirche, einen ablass für besuch an gewissen tagen. D. in castro nro. Gotlieben 1382, 4. non. mart., ind. 5. — reg. Argovia 8, 91 nach or. Stadtarch. Bremgarten. —*R.* **6643**
april 2	Konstanz	thut kund, dass die unter seinem vorgänger gestifteten 2 kaplaneipfründen [nr. 4984] keine genügende ausstattung haben. Er inkorporiert sie dem von ihm zu ehren der hl. Maria Magdalena, Lazarus, Martha und bischof Maximin geweihten altare, der im dome links neben der truhe, in der spenden für die domfabrik verwahrt werden, erbaut ist. Er inkorporiert dem altar die pfarrkirche in Mosnang (Masnang) bischöflichen patronats. Die beiden kapläne sollen sein anniversar jährlich am tage nach Martini begehen, widrigenfalls sie in ihren einkünften zu gunsten des spitals an der Brücke verkürzt werden. Ulrich Güttinger, dekan, und das kapitel des domes stimmen zu. D. et a. Const. 1382, 4. non. apr., ind. 5. Hoc factum est cum consensu nostro. — Or. Stiftsarch. St. Gallen. Der Schlusssatz „Hoc — nostro“ nach Wartmann „von ganz anderer gleichzeitiger hand“. — Kopb. 305, 186 nr. 60 Karlsruhe. — Wartmann, U-B. St. Gallen, 4, 274 nr. 1859. **6644**
mai 21		(Rom) papst Urban VI. beauftragt den Hugo von Rappoltstein, propst zu Strassburg, collector fructuum et proventuum camere apostolice debitorum für die diözesen Basel, Konstanz und Strassburg, alle diejenigen personen, welche dem gegenpapste Klemens anhängen (perdictionis alumpno Roberto, olim basilice duodecim apostolorum presbytero cardinali nunc antipape, qui se Clementem papam septimum ausu sacrilego nominare presumit) ihrer pfründen zu entsetzen und deren einkünfte zu beschlagnahmen. D. Rome apud s. Petrum 12. kal. junii, a. 5. „Ad audientiam“. — Mod. abschr. (Vatic. 310, 234^{b}) Karlsruhe. — vgl. folgende nr. und nr. 6654 zu juni 5. —*R.* **6645**
» 21		(Rom) papst Urban VI. beauftragt denselben, die einkünfte aller vakanten, dem apost. stuhle reservierten pfründen bis zur wiederbesetzung durch ihn einzuziehen und bei gelegener zeit an die apost. kammer abzuliefern. Datum wie oben. „Cum nos dudum“. — Mod. abschr. (Vatic. 310, 240^{b}) Karlsruhe. —*R.* **6646**
» 21		(Rom) papst Urban VI. schreibt an denselben: durch üble zeitumstände gedrängt, habe er einigen angehörigen (brüdern) der Mendikantenorden befohlen, gegen die anhänger des gegenpapstes zu predigen und das volk dabei zu milden beiträgen anzuhalten. Die brüder lieferten jedoch das so gesammelte geld nicht ab. Er beauftragt darum den adressaten, diesen missbrauch abzustellen und die genannten brüder zur zahlung anzuhalten. D. Rome apud s. Petrum 12. kal. iunii, a. 5. „Dudum temporum“. — Mod. abschr. (Vatic. 310, 239^{b}) Karlsruhe. —*R.* **6647**

* nr. 6639 ist ausgefallen.

Digitized by Google

1382		
mai 22		(Katharinenthal) bruder Konrad, bischof von Tana (Tanen.), erteilt der kirche [des klosters] St. Katharinenthal bei Diessenhofen, die zu ehren der hll. Dominikus, Petrus martyr., Thomas und Katherina geweiht ist, mit erlaubnis bischof Heinrichs (de licentia consensu reverendi in Christo patris ac domini Henrici) 40 tage ablass. D. in valle s. Katerine in claustro monialium ord. fratrum Predic. 1382, pontif. Urbani p. VI., a. 4., 22. die mens. magi. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Katharinenthal). **6648**
» 23	Konstanz	schreibt dem dekan zu Eglisau, dass Heinrich gen. Búsling, spitalmeister (magister et gubernator), Heinrich von Randegg anwalt der stadt Schaffhausen, die bürger Egbrecht gen. Leow und Rudolf gen. Schúppfer als bevollmächtigte und pfleger (procuratores et tutores) des armenspitals in Schaffhausen ihm für die durch verzicht des Heinrich Brúmsi, sonst gen. Am Stad, erledigte vikarei an der pfarrkirche zu Löhningen den priester Otto von Neunkirch (Núnkilch) präsentiert haben. Der bischof investiert den genannten Otto und beauftragt den dekan mit der einweisung. D. Const. 1382, 10. kal. iun., ind. 5. — Or. Stadtarch. Schaffhausen (247). — Rückseits: Ny[colaus] Land[olt]. — erw. Rüeger, Chron. Schaffh. 1, 451 a. 5; 2, 875 a. 2. — vgl. nr. 6493. —*E.* **6649**
juni 1	»	verpfändet dem ritter Ulrich dem *Payger* die feste Arbon am Bodensee mit leuten, gütern, höfen und zehntvierteln, mit dem kelnhof daselbst und dem hof zu *Horn,* mit zwingen und bännen, fällen und gelässen um 6700 goldgulden. Ausgenommen sind die höfe zu Erdhausen, zu Egnach samt den schupposen, ebenso der hof zu Wiedehorn, die Ulrich seiner frau Ursula, tochter Hermanns von Breiten-Landenberg, als heimsteuer um 1300 gulden verpfändet. Propst, dekan und kapitel des domes stimmen zu. Geben ze Cost. 1382 an s. Nicomedistag ze ingándem brachat. — Eingerückt in die folgende nr. — erw. Pupikofer, Gesch. Thurgau 1^2, 711. **6650**
» 3		(Konstanz) ritter Ulrich *Paygrer* bescheinigt die vorhergehende nr. Geben ze Cost. 1382 an dem nächsten zinstag nach ingándem brachat. — Kopb. 314, 320^b-325^b Karlsruhe. — vgl. Chr. Schulthaiss, Chronik (FreibDiöcesArch. 8, 48) und Collect. 1, 11^b. — vgl. folgende nr. **6651**
» 3	»	bekundet, dass ritter Ulrich der *Paygrer* und dessen brüder Berthold und Heinrich selig seinerzeit des hochstifts burg und stadt Arbon von Ritter Egloff von Wolfurt um 8000 goldgulden auslösten. Er verpfändet sie ihm darauf um 6700 gulden und erlaubt ihm, die höfe zu Erdhausen, Egnach und Wiedehorn seiner frau Ursula um 1300 gulden als heimsteuer zu verpfänden. Propst, dekan und kapitel des domes stimmen zu. Ze Cost. geben wie oben. — Eingerückt in die folgende nr. — vgl. die zwei vorhergehenden nrr. **6652**
» 3		(Konstanz) Ulrich *Paygrer,* seine frau Ursula und deren vater Hermann von der Breiten-Landenberg bescheinigen die vorhergehende nr. Geben ze Cost. wie oben. — Kopb. 314, 188^b-191^a Karlsruhe. — erw. Diener, Haus Landenberg 129 anm. 3 nach or. Kantonsarch. Frauenfeld. **6653**
» 5		(Rom) papst Urban VI. bestellt als collector der einkünfte der apostolischen kammer für die diözesen Strassburg, Konstanz und Basel den Hugo von Rappoltstein, propst zu Strassburg, und bestimmt als dessen gehilfen den Syerius, dompropst von Saint-Malo (propositus ecclesie Maclovien). D. Rome apud s. Petrum non. iunii, a. 5. „Ex fideli". — Mod. abschr. (Vatic. 310, 236^a) Karlsruhe. — vgl. nr. 6645 zu mai 21. —*R.* **6654**
» 10	burg Gottlieben	bestätigt durch transfix nr. 6624 zu 1381 sept. 17. D. in castro nro. Gotl. 1382, 4. id. iun., ind. 5. — Or. Karlsruhe (20 Wendlingen). **6655**
» 10	»	inkorporiert dem Karthäuserkloster St. Johannisberg bei Freiburg, das unter den langen kriegen zwischen graf Egeno von Freiburg mit dieser stadt schwer gelitten hat, die dessen patronat unterstehende pfarrkirche zu St. Georgen (Hartkirch) bei Freiburg. Der vikar soll die ersten früchte zahlen und folgende einkünfte erhalten: 6 saum wein, 25 scheffel roggen, 5 scheffel weizen, 1 malter hafer Freib. masses, 2 fuder heu und 3 scheffel hülsenfrüchte (legumina) vom grosszehnten, die kleinzehnten, opfer, jahrzeiten, sterbegelder, vermächtnisse und anderen seelgeräte. D. et a. in castro nro. Gotl. 1382, 4. id. mens. iun., ind. 5. R. — Or. Karlsruhe (20 St. Georgen). **6656**

Digitized by Google

1382		
juni 28		bekundet, dass er der frau Elsbeth Trüllikoverin und ihrer schwester Anna, bürgerin zu Schaffhausen, eine jahresgülte von 12 mutt kernen Schaffh. masses von des hochstifts hofe zu Neunkirch, gen. herrn Jakobs hof, um 100 goldgulden zu einem rechten leibgeding verkauft hat, und dass er mit diesem gelde das dem *Wiechser* von Schaffhausen verpfändete zehntviertel zu Hallau ausgelöst hat. Ulrich Güttinger, dekan, und das kapitel des domes stimmen zu. Geben 1382 an s. Peters und s. Pauls aubend der hl. zwölfbotten — Abschrift des offizials von juli 2 (fer. 4. p. Petri et Pauli), ind. 5: Kopb. 314, 217ª Karlsruhe. — ausz. ZGORh. 19, 479 nach einem nicht näher bezeichneten „Konst. Copeibuch". — erw. Rüeger, Chron. Schaffhausen 2, 1062 anm. 4. **6657**
juli 20		(Freiburg i. Br.) Wilhelm kardinalpriester vom titel St. Stephan in Celio monte, legat des apostolischen stuhls, gewährt dem klerus, dem bürgermeister, rat und der bürgerschaft von Freiburg i. Br., die trotz der schliche des Bartholomäus, einstmals erzbischofs von Bari, der sich des römischen stuhles anmasst, treu zu papst Klemens VII. halten, folgende gnaden: unter einrückung der bulle Klemens VII. von 1379 aug. 29 (D. Av. 4. kal sept., pont. nri. a. 1. „Cum te nuper") verlegt er das fest der weihe des Münsters (matrix ecclesia opidi) vom 3. adventsonntag auf den sonntag vor Christi Himmelfahrt. Der rektor oder der pleban der kirche soll an jenem tage die reuigen absolvieren dürfen ausser in fällen, die dem bischof vorbehalten sind. D. apud Friburgum Const. dioc. 13. kal. aug., pont. (Clementis VII.), a. 4. — Eingerückt in die beglaubigung durch den generalvikar in spir. des bischofs Heinrich IV. von Konstanz d. d. 1447 juni 2: Or. Münsterarch. Freiburg i. Br. **6658**
» 21	Konstanz	bestätigt. dass Siegfried, dekan und kirchherr zu Herrenberg, mit einwilligung des patrons (kastvogt) pfalzgrafen Konrad von Tübingen dem Walther schultheiss von Gültstein (Gylstain) das widemgut der pfarrkirche zu Herrenberg geliehen hat, unter hinweis auf eine angehängte urkunde Siegfrieds von 1381 juli 4. D. Const. 1382, 12. kal. mens. aug., ind. 5. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Herrenberg 43. 34. 2). **6659**
» 23	burg Klingnau	entscheidet als von den parteien erwählter schiedsrichter zwischen Johann von Hauenstein einerseits, dem bruder Johann, prior von Marien-Zell auf dem Beerenberge bei Winterthur, als patron und dem bruder Paul als rektor der pfarrkirche in Degernau anderseits dahin, dass der rektor den strittigen weinzehnten auf dem *Lendenberg* weiterhin beziehen, aber in die pfarrkirche ein ewiges licht für die vorfahren des Hauensteiners stiften soll. D. et a. in castro nro. Cling. prox. fer. 4. a. f. b. Jacobi ap. 1382, ind. 5. — Or. Karlsruhe (10 Sp. 33). — Kopb. bd. 1, abt. 2, 21 Pfarrarch. Degernau. — vgl. nr. 6558 zu 1380 jan. 7. — vgl. ZGORh. NF. 5 (1890), m 123. **6660**
» 23	Klingnau	entscheidet den streit zwischen dem pfleger der fabrik der kapelle zu Untereggingen, Johann Molitor, und den dorfbewohnern daselbst einerseits, Johann dem prior des klosters auf dem Beerenberg als patron der kirche in Degernau und deren sachwalter (procurator) Paulus anderseits. Die entscheidung bezieht sich auf die taufe von kindern zu Untereggingen, die abhaltung von gottesdiensten daselbst und die auszahlung der pfründbezüge, die lieferung von öl, die aufbewahrung der kirchlichen geräte, die nicht veräussert noch verpfändet werden dürfen, die instandhaltung des chors und des altars, die pflichten der kirchenfabrikpfleger. D. et decretum in oppido nro. Cl. 1382, 10. kal. aug., ind. 5. — Kopb. bd. 1, abt. 2, 20, Pfarrarch. Degernau; vgl. ebenda abt. 1, s. 116. **6661**
aug. 15		(Blaubeuren) Johann abt und der konvent von Blaubeuren verkaufen um 400 goldgulden den widemhof zu Jesingen samt dem zugehörigen kirchensatz dem Theoderich Last, domherrn zu Konstanz, und seinen erben. Haus und scheune (horreum) auf dem hofe sind im kriege zwischen graf Eberhard von Württemberg und den schwäbischen reichsstädten verbrannt worden. Die abtei sieht sich zu dem verkauf genöthigt, um den kaufpreis für das dorf Nellingen aufzubringen. Ausserdem ist Jesingen weit entfernt und ein höchst kostspieliger besitz. Der bischof wird um seine bestätigung gebeten. Zeugen: Konrad gen. *Nallinger;* Heinrich gen. *Esslinger;* Johann Last, [drei] bürger zu Tübingen; bruder Walther, laicus professus Benediktinerordens; Johann gen. *Amman* von Ehingen d. ä. D. et a. in monast. nro. in loco capitulari 1382 die 15. aug. R. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Herrenberg, Weltlich). — vgl. die folgende nr. **6662**

Digitized by Google

1382		
aug. 20	burg Klingnau	bestätigt durch transfix die vorhergehende urkunde. D. (1382 die 20. mens. aug. in castro nr. Cl.). Zeugen: magister *Swederus, noster secretarius;* Heinrich *Lantman* und Heinrich *Spiess,* des bischofs notare und schreiber (scribe). — Or. Staatsarch. Stuttgart. **6663**
» 25	Konstanz	beurkundet, dass Werner gen. Gosser und Berthold gen. Sontag (Sůntag), beide bürger zu Pfullendorf, eine messpfründe auf den St. Peter und Pauls- und St. Theobaldsaltar im spital zu Pfullendorf mit zustimmung des abtes und des konvents zu Kŏnigsbronn (Kúngsbrunnen) als der patronatsherren und des Rudolf Bötzlin, vikars der pfarrkirche zu Pfullendorf, gestiftet haben; investiert den kleriker Konrad gen. Galabach von Pfullendorf auf die pfründe und beauftragt den dekan von Andelshofen (Andelsow) mit der einweisung. D. Const. 1382, 8. kal. sept., ind. 5. — Or. Erzbisch. Arch. Freiburg i. Br. — reg. ZGORh. NF. 7 (1892), m 40; Schubiger, Heinrich III. 339 anm. 4. —*R.* **6664**
» 25		propst Hermann von Sachsenheim (Sachssenhain) und das kapitel des kollegiatstiftes Stuttgart als patron präsentieren dem bischof Heinrich auf die durch den verzicht des Renhard von *Kaltental* erledigte pfarrkirche zu Aldingen [oa. Ludwigsburg] den priester Hermann gen. Bŏller von Stuttgart. D. 1382 fer. 2. prox. p. f. s. Bartholomei ap. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Stift Stuttgart 48. 21. 12). **6665**
sept. 1	»	entscheidet als schiedsrichter in dem streit zwischen Ulrich dekan und dem kapitel des domes einerseits, Peter von Wolhausen (Wolhusen) abt und dem konvent von Einsiedeln anderseits, dass die abtei Einsiedeln als zehntviertel der ihr inkorporierten pfarrkirche zu Stäfa (Ståfe) dem domkapitel jährlich auf Martini in Konstanz 12 goldgulden zu zahlen hat. D. et a. Const. 1382 kal. sept., ind. 5. — Or. Karlsruhe (5 Stäfa). — Abt Burkhard's-Buch 2, 198[b] Stiftsarch. Einsiedeln. — Kopb. 307 nr. 67 Karlsruhe. — Regg. Einsiedeln 482. — vgl. nr. 6633 zu 1381 dez. 15 und nr. 6670. **6666**
» 10		(Einsiedeln) abt Peter und der konvent von Einsiedeln bekennen sich zu dem schiedspruch in vorhergehender nr. durch transfix. D. in mon. nro. 1382, 4. id. sept., ind. 5. — Or. Karlsruhe. — Kopb. 307 nr. 68 Karlsruhe. — Regg. Einsiedeln 483. **6667**
» 12	»	bestätigt die privilegien des konventes zu Beuron. D. Const. 1382, 2. id. mens. sept., ind. 5. — reg. Poinsignon, Urkk. hl. Geistspital 1, 234 nr. 612; vgl. ebenda 1, 233 nr. 611. — reg. MVGHohenzollern. 15, 16. **6668**
» 12	burg Gottlieben	schreibt dem dekanat zu Aarau, dass er auf einem von ihm abgehaltenen tage die entscheidung des rechtsstreits zwischen Rüdiger, kirchherrn zu Suhr, und Johann *Trülleray,* schultheissen zu Aarau, wegen des besetzungsrechtes der tochterkirche in Aarau verschoben habe bis zur ankunft herzog Leopolds von Österreich, des patrons der pfarrkirche in Suhr, und dass er für die zwischenzeit den Heinrich gen. Hölderli zum pfarrverweser in Aarau einsetze. D. in castro nostro Gotlieben (1382 fer. 6. a. f. Exaltacionis s. Crucis). — Or. Stadtarch. Aarau. — Argovia 11 (1880), 147. — reg. Argovia 25 (1894), 31. — vgl. nr. 6696 —*E.* **6669**
» 13		(Konstanz) Ulrich dekan und das kapitel des domes bekennen sich zu dem schiedspruch in nr. 6666 durch transfix. D. Const. 1382 id. sept., ind. 5. — Abt Burkhard's-Buch 2, 199[b] Stiftsarch. Einsiedeln. — Regg. Einsiedeln 483 zu sept. 11. **6670**
» 21		(Petershausen) abt Burkhard von Petershausen bekundet, dass er an diesem tage dem Eglolf, kleriker Konst. bistums, sohn des ritters Eglolf von Rorschach, laut besonderer vollmacht des diŏzesanbischofs (ordinarius) die tonsur erteilt hat. D. et a. in nro. mon. 1382 in die b. Mathei ap., ind. 5. — Or. Stiftsarch. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 284 nr. 1871. — Dieses ist die erste beurkundung einer weihe, die mir aus dem Konstanzer bistum bekannt ist. Vgl. meine vor kenntnis dieser urkunde gemachte bemerkung in der ZGORh. NF. 11 (1896), 317. **6671**
» 25	Gottlieben	bekundet, dass sein getreuer Eberhard von Strass seiner frau Anna die hälfte des hofes zu Bettelhausen, lehen des hochstifts, für 51 m. s. an ihrer heimsteuer verpfändet hat. Geben ze Gotl. an dem nächsten donrstag vor s. Michahels tag 1382. — Or. Karlsruhe (5 Bettelhausen). **6672**
okt. 9	Konstanz	verpfändet mit einwilligung des domkapitels dem ritter Johann von Bodman, sohn weil. Konrads, um 400 goldgulden Konst. gew. den kornzehnten des hochstifts im dorfe Bodman und

Digitized by Google

1382		
		in dessen „bennen und eschen“. Erfolgt die pfandlöse vor Johannis, so fallen die einkünfte des ganzen jahres an das bistum, sonst aber an den pfandinhaber. Geben ze Cost. 1382, an dem nächsten donrstag nach s. Fiden tag in ain herbst. — Or. Karlsruhe (Konstanz, Bodman). — Eingerückt in die folgende nr. — Poinsignon, Bodmann'sche Regg. nr. 217. — reg. v. Bodman, Gesch. Freiherren v. Bodman 94 nr. 318. **6673**
okt. 9		(Konstanz) ritter Johann von Bodman stellt dem bischof Heinrich wegen der verpfändung des kornzehnten im dorfe Bodman einen revers aus. — Geben wie oben. — Or. Karlsruhe ebenda. — Kopb. 314, 2ª; 315, 3ª Karlsruhe. — Kopb. AA, 922. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **6674**
» 22		(Schaffhausen) Wilhelm kardinalpriester vom titel des hl. Stephan in Celio monte, apost. legat, inkorporiert kraft des von papst Klemens VII. erhaltenen auftrags von 1379 aug. 29 (D. Aven. 4. kal. sept., pontif. Clem. a. 1. „Cum te nuper“) der abtei St. Märgen die ihrem patronat unterstehende pfarrkirche in Wyhl (Wil). Der bischof von Konst. soll das einkommen des vikars bestimmen. Die abtei hatte vorgetragen, dass die versorgung mit lebensmitteln bei ihrer lage grosse kosten verursache und dass infolge früherer kriege und der pest viele ihrer güter infolge der mangelnden arbeiter brach lägen. D. Scaff. 11. kal. nov., pontif. (Clementis p. VII.) a. 4. — Or. Karlsruhe (13 Sp. 14). Unter dem umschlag links: xxii P. de Estionno, unten daran xx; rechts: B. de Ronchinis. Darauf rechts dasselbe B. de Ronchinis. Die urkunden dieses legaten schliessen sich in der form genau an die päpstlichen an. **6674a**
nov. 13	burg Gottlieben	beauftragt den dekan zu Sursee, den kleriker Konst. bistums Ulrich, „natus Conradi Stainlis hospitis de Sur“, welchen Walther, herr der burg Altenklingen, landvogt (baro balivus) herzog Leopolds von Österreich, in dessen namen präsentiert hat, in die durch den tod des pfründners Burkhard von Baden erledigte pfründe des altars des hl. bischofs Nikolaus in der pfarrkirche zu Sursee einzuweisen. D. in castro nro. Gotl. id. nov. 1382, ind. 5. — GFr5Orte. 2, 185. **6675**
» 15	Konstanz	beauftragt den dekan und den kammerer in Wiesenthal, den priester Johann gen. Friker, den abt Johann von Wettingen präsentiert hat, in die ständige vikarei zu Riehen (Riheim), die durch den tod des vikars Nikolaus gen. Hüter erledigt ist, einzuweisen. D. Const. 1382, 17. kal. dec., ind. 15. — Or. Staatsarch. Aarau (Wettingen 691). — reg. Linder, Riehen-Bettingen 26. **6676**
» 26	»	schreibt an die dekane der landkapitel Esslingen und Dagersheim (Tagershain): Burkhard gen. Bentzburkartz, kirchherr zu Altdorf im walde Schönbuch (in silva Schünbüch), und Heinrich gen. Bartenschnider, vikar der pfarrkirche zu Echterdingen (Ahtertingen), haben mit zustimmung des patrons beider kirchen, des abtes Werner von Bebenhausen, ihre pfründen miteinander getauscht. Der bischof hat diesen tausch bestätigt, die beiden priester aufs neue investiert und gebietet nun dem dekan zu Esslingen, den Burkhard in die vikarei Echterdingen, dem dekan zu Dagersheim, den Heinrich in die pfarrkirche zu Altdorf einzuweisen. D. Const. 1382, 6. kal. dec., ind. 5. R. — Or. Staatsarch. Stuttgart (86. 17. 50). Etwas unterhalb des textes: Nycol. Land. **6677**
» 27	»	inkorporiert mit einwilligung des dompropstes Burkhard von Hewen, des domdekans Ulrich Güttinger und des domkapitels dem Cisterzienserinnenkloster Heiligkreuzthal (in valle s. crucis), das durch krieg, pestilenz, feindliche angriffe und widrige naturereignisse schwer geschädigt ist, die pfarrkirche zu Binzwangen [oa. Riedlingen]. Als congrua für den vikar bestimmt er: den kleinzehnten der kirche, vom grosszehnten 4 malter spelt, je 3 malter roggen und hafer, 5 pfd. heller, dazu die remedia und oblationes. D. et a. Const. 1382, 5. kal. dec., ind. 5. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Heiligkreuzthal rep. s. 260). — Eingerückt in die folgende nr. — ausz. Schubiger, Heinrich III. 341. **6678**
dez. 2		(Heiligkreuzthal) Adelheid äbtissin und der konvent von Heiligkreuzthal stellen dem bischof Heinrich wegen der inkorporation der pfarrkirche zu Binzwangen einen revers aus. D. in monast. nro. 4. non. dec. (1382, ind. 5.) — Or. Bischöfl. Arch. Rottenburg (Repert. s. 87). — Kopb. AA, 871. Erzbisch. Arch. Freiburg i. B. **6679**
» 5	Gottlieben	belehnt den ritter Hermann Büler mit der quart des zehnten zu *Eschlikon* samt aller zugehörde und den 10 mutt kernen, die man jährlich auf Martini für die burghut der bischöflichen

Digitized by Google

1382		
		feste Tannegg dem Johann Langenhart „aus dem kasten der feste“ bezahlt, sowie mit den 15 mutt kernen, die man dem Diethelm von *Mos* für die burghut bezahlt, nachdem Hermann die burglehen von den bisherigen inhabern Johann und Diethelm gekauft hat. Geben ze Gotl. 1382 an dem nechsten fritag vor s. Nycolaustag. — Or. Karlsruhe (5 Gen. 22). — Ebenda die verkaufsurkunde der brüder Johann und Rutschmann von *Langehart* von 1381 dez. 20, wo das siegel des Rudolfus dictus Langenhart (im siegelfelde ein widdergehörn) sehr gut erhalten ist. — erw. Pupikofer, Gesch. Thurgau 1^2, 731. — vgl. nr. 6699. **6680**
dez. 11		thut dem dekan zu Meilen (Meyland) kund, er habe dem vogt und rat der stadt Rapperswil erlaubt, die spitalpfründe abwechselnd durch priester versehen zu lassen, damit keiner, durch die leiden der kranken abgeschreckt, seines amtes überdrüssig werde und es nachlässig verwalte. D. et a. 1382, 3. id. dec., ind. 5. — Or. Stadtarch. Rapperswil. — Scheuchzers abschriften bd. 19 nr. 1742 Stadtbibl. Zürich. **6681**
» 13		bestätigt die 1375 gemachte stiftung des Hermann Kraft nach dessen tod. 1382 id. mens. dec., ind. 5. — erw. ms. nr. 127, bd. 1,275 nr. 32 Staatsarch. Stuttgart. **6682**
» 25	burg Gottlieben	giebt eine beglaubigte abschrift der urkunde papst Leos VIII. von 964 nov. 10 (Jaffé-Löwenfeld 1 nr. 3709), wodurch dieser die am 14. sept. 948 erfolgte wunderbare einweihung der kapelle zu Einsiedeln bestätigt. Er beruft sich darauf, dass er in der abtei vom kindesalter an erzogen worden, darin mönch und später abt gewesen und über den ganzen inhalt der bulle daher wohl unterrichtet sei. D. et a. in castro nro. Gotlieben 1383, 8. kal. mens. ian., ind. 5. — Zwei, nur an zwei unwesentlichen stellen von einander abweichende orr. im Stiftsarch. Einsiedeln. — Scheuchzers abschriften bd. 19 nr. 1753 Stadtbibl. Zürich. — Ringholz, Wallfahrtsgeschichte Einsiedeln 312 f. Ebenda eingehende untersuchung der gegen die echtheit der beglaubigten bulle vorgebrachten gründe. Hier kommt nur in betracht, dass Ringholz annimmt (s. 323 f.), die ursprüngliche bulle sei 1029 oder 1226 verbrannt, man habe im kloster auf grund anderer nachrichten ihren wesentlichen inhalt, so gut es gieng, aufgezeichnet und diese niederschrift durch den bischof beglaubigen lassen. Bemerkenswert ist jedenfalls, dass der bischof im eingang seiner beglaubigung das ihm vorgelegte schriftstück, namentlich dessen siegel, nicht beschreibt. — Regg. Einsiedeln 487. — erw. Büchi, Albrecht v. Bonstetten (QuSchweizGesch. 13), 177 (zu 1383 jan. 25!); 200. — vgl. in nr. 6728 die Konstanzer chronik in St. Gallen. — vgl. nr. 5265. **6683**
1383		
		Eberhard vogt von Summerau verkauft mit zustimmung des bischofs von Konstanz dem hl. Geistspital zu Lindau besitzungen in Weissensberg. — erw. Würdinger, Regg. Lindau, (SVGBodensee. 3, (1872) anh.) 40. —*E.* **6684**
		erlässt eine verfügung, dass man wider die von Endingen mit geistlichen gerichten nicht prozessieren soll. — Eintrag im Register der stadt Endingen. — ZGORh. NF. 1, m 85 nr. 13. **6685**
jan. 3	burg Klingnau	beauftragt den dekan und den kammerer von Riehen (Riehein), den priester Konst. bistums Johann gen. Grüninger, welchen abt Johann von Wettingen präsentiert hat, in die durch den verzicht des kaplans Johann gen. Friker erledigte Marienpfründe der kirche in Riehen einzuweisen. D. et a. in castro nro. Cl. 1383, 3. non. mens. ian., ind. 6. R. l. — Or. Staatsarch. Aarau (Wettingen). — reg. Linder, Riehen-Bettingen 27. **6686**
» 5		Werner von Zimmern präsentiert dem bischof Heinrich für die durch den verzicht des kaplans Nikolaus Kob erledigte Marienkapelle ausserhalb der mauern von Messkirch den überbringer des schreibens, Heinrich Müller. G. 1383, an dem zwölfften aubent. — Zimm. Kopb. 1, 232^a Donaueschingen. — vgl. nr. 6692 zu febr. 13. **6687**
febr. 5	Klingnau	bestätigt, dass die armen geistlichen leute, brüder und schwestern, in mehreren häusern neben der St. Michaelskirche in Zug sich 1382 nov. 25 über aufnahme und entlassung neuer mitglieder, verbleiben ihrer habe u. s. w. geeinigt haben. D. et a. non. febr., ind. 6. — Nach landammann Weber's repertorium, da sich das or. des Stadtarchivs Zug im juli 1896 nicht finden liess. — vgl. GFr5Orte. 15, 214. **6688**
» 8		(Beuggen) bruder Arnold Schaler, landkomtur Deutschordens im Elsass, und Peter zu *Rin*, komtur des hauses zu Beuggen, tauschen mit bischof Heinrich leibeigene: sie geben Kuni Rüdin von

Digitized by Google

1383		
		Kadelburg und empfangen Johann Löffenberger von Lengnau. Geben ze Búghein an der alten vasenaht 1383. — Kopb. 119, 169[a] Karlsruhe. — reg. ZGORh. 30, 227 nr. 278. **6689**
febr. 9	Klingnau	erlaubt dem pfarrer und den bürgern von Ulm, ihre neue kirche innerhalb der stadt [münster!] samt der kapelle im hofe der abtei Reichenau innerhalb 12 jahren von einem beliebigen erzbischof oder bischof weihen zu lassen und den friedhof zu erweitern. D. in op. nro. Cl. 1383 in oct. f. Purif. b. Marie, ind. 6. — reg. Bazing und Veesenmeyer, Urkk. pfarrkirche Ulm 13 nr. 33. — erw. Pressel, Nachrichten Ulmisches Archiv 10 nr. 44. **6690**
» 10		(Konstanz) der generalvikar von Konstanz nimmt eine notitia auf über das verhältnis der pfarrei Turbenthal zu ihrer tochterkirche Wila (Wille). Posite, date et exhibite sunt prescripte positiones per ipsum Rudolfum [gen. Hofackerer, kirchherrn zu Wila] ut preferitur (so!) in iudicio Const. 1383, 4. id. febr., ind. iuxta stilum Romane curie 6. — Or. (pergamentrodel, unvollständig), Hist.-Antiquar. Gesellsch. Zürich (U. 753[a]). — vgl. nr. 6694 zu märz 27. —*E.* **6691**
» 13	Konstanz	beauftragt den dekan zu Messkirch mit der einweisung des diakons Heinrich Müller in den besitz der St. Marienkaplanei ausserhalb der mauern von Messkirch. D. Const. 1383, id. febr., ind. 6. — Zimm. Kopb. 1,40[a] Donaueschingen. — vgl. nr. 6687 zu jan. 5. **6692**
» 13		(Rom) papst Urban VI. beauftragt den bischof Lampert von Bamberg, allen denjenigen in den diözesen Bamberg, Würzburg, Konstanz, Strassburg, Speier, Worms und Verden, welche selbst oder durch andere ein jahr lang den gegenpapst Robert, Ludwig [I. von Anjou], Amadeus [von Genf], Petrus [de Luna], den *Fulchetus* und deren anhänger bekämpfen, den kreuzzugsablass zu erteilen. Wer nur einen teil des jahres im dienste der kirche zu gunsten des papstes Urban VI. wirkt, soll entsprechend seiner unterstützung an gen. ablasse teilnehmen. D. Rome id. febr., a. 5. „Dudum cum". — Mod. abschr. (Vatic. 310, 308[b]) Karlsruhe. — vgl. Valois, Grand schisme 2, register unter den einzelnen namen. —*R.* **6692a**
märz 10	»	bestätigt die stiftung von 1380 dez. 8 [nr. 6593]. — Ebenda, Staatsarch. Stuttgart. **6693**
märz 27		(Konstanz) Heinrich Goldast, domherr und generalvikar in spir. bischof Heinrichs, besonders beauftragter richter in der sache des Heinrich gen. Basserstorf, notars des Konstanzer hofes, klägers im namen der pfarreingesessenen zu Wila (Wile), gegen Rudolf gen. Hofackerer, kirchherrn zu Wila, beauftragt den Konrad von Heidelberg, dekan und leutpriester zu Wil (Wille), den angeklagten Rudolf auf den 2. april zum verhör nach Konstanz zu laden. D. Const. 1383, 6. kal. apr., ind. 6. Es folgt die bekundung des generalvikars, dass am 2. april (fer. 5. prox. post octav. festi Pasce) gegen den beklagten, dem als ratgeber und anwalt Konrad gen. Burg beisteht, weiter verhandelt worden ist. Ebenso am folgenden tage und am folgenden samstag. Es handelte sich um das rechtliche verhältnis der beiden kirchen Wila und Turbenthal zu einander. — Or., rodel, nicht vollständig, Hist.-Antiquar. Gesellsch. Zürich (U. 754). — Scheuchzers abschriften bd. 19, nrr. 1751, 1751[a] Stadtbibl. Zürich. — vgl. nr. 6691 zu febr. 10 und nr. 6701. —*E.* **6694**
april 4		
april 12		herzog Leopold von Österreich schickt zur vermittlung der streitigkeiten zwischen der stadt und dem stifte Säckingen den meister Hans von Altstetten zum bischof von Konstanz. — erw. ZGORh. NF. 7 (1892), m 90. —*R.* **6695**
mai 14	burg Gottlieben	beauftragt den dekan zu Aarau, den Rudolf Meier (Villici) von Hägglingen in die pfarrkirche Suhr (Sure) einzuweisen, die durch den tod des propstes Rüdiger von Rheinfelden erledigt ist. Die präsentation erfolgte durch Heinrich Schultheiss (Sculteti) von Lenzburg, namens der herzöge Albrecht und Leopold von Österreich. D. in castro nro. Gotlieben 1383, 2. id. maii, ind. 6. — Or. Stiftsarch. (Bero-) Münster kt. Luzern (Suhr 3). — erw. Argovia 8, 158 anm. — vgl. nr. 6669. **6696**
juni 2		(Leutkirch) Erhard Lüprecht, bürger von Leutkirch, bittet bischof Heinrich bezw. dessen generalvikar, zu bestätigen, dass sein verstorbener vater Heinrich auf den St. Nikolausaltar in der pfarrkirche zu Leutkirch eine messpfründe gestiftet hat. D. in opp. Lutkirch 1383, 4. non. mens. iun., ind. 6. — Or. Stadtarch. Leutkirch. — vgl. DiöcesArchSchw. 5, 96. **6697**
» 5	Konstanz	bestätigt, dass Wildmann von Wilersburg, kirchherr zu Hechingen (Hách-), und Johann von Weckenstein (Weggenstain), edelknecht, zu ehren der jungfrau Maria und des heiligen grabes

Digitized by Google

1383		
		in Jerusalem eine ewige messpfründe in der kapelle der stadt Ebingen stiften. Propst Friedrich Kayb und der konvent zu Denkendorf; edelknecht Burkhard von Tierberg als patron; Konrad von Emmingen als kirchherr zu Ebingen; graf Eberhard von Württemberg als weltlicher herr der stadt Ebingen; schultheiss und bürger dieser stadt haben zugestimmt. D. Const. 1383, non. mens. iun., ind. 6. — Or. Staatsarch. Stuttgart (G. V. Ebingen). —*E.* **6698**
juni 20	Konstanz	bekundet, dass er vormals seinem lieben getreuen ritter Hugo von der Hohen-Landenberg um 333 pfd. Konst. pfg. 90 stück korngülten von näher bezeichneten gütern, zehnten und zehntvierteln zu Bonberg, Gloten u. s. w. verpfändete. Jetzt verpfändet er sie dem Johann von Langenhard, der sie um die genannte summe ausgelöst hat und erlaubt ihm, sie seiner frau Elisabeth, tochter ritter Heinrichs von Helmsdorf (Hermenstorf), als heimsteuer zu verpfänden. Dekan und kapitel des domes stimmen zu. Ze Cost. geben 1383 an dem nähsten samstag vor s. Johanstag des Töffers. — Eingerückt in die folgende nr. — vgl. nr. 6680. **6699**
» 23		(Konstanz) Johann von Langenhard und seine frau bescheinigen die vorhergehende nr. Ze Cost. geben 1383 an s. Johans abende des Toffers. — Kopb. 314, 117[a] Karlsruhe. **6700**
juli 3		(Turbenthal) Ulrich von *Wilberg,* canonicus maioris prebende Lindaugensis, berichtet als examinator causae dem vom bischof mit der entscheidung betrauten generalvikar und domherrn Heinrich Goldast über das zeugenverhör in der sache des Heinrich gen. Basserstorf gegen Rudolf gen. Hofackerer. D. in Turbaton 1383 fer. 6. infra octav. Petri et Pauli ap. — Or., rodel von ungefähr 21 meter länge, unvollständig (rückseits von gleichzeitiger hand: 33 eln) Hist.-Antiq. Ges. Zürich (U. 755). — Scheuchzers abschriften bd. 19 nr. 1751[d] Stadtbibl. Zürich. — vgl. nr. 6694. —*E.* **6701**
juli 8 od. 9		(Avignon) Petrus, kardinaldiakon vom titel S. Maria in via lata, von weiland papst Gregor XI. bestellter richter, thut allen geistlichen kund: laut eingerückter urkunde vom 22. aug. 1373 sei der streit, welcher aus anlass der inkorporation der pfarrkirche zu Aufkirch und deren filiale in Überlingen durch bischof Heinrich [nr. 5305 zu 1357 aug. 23] zwischen der Mainau und dem magister Johann von *Kalchoven,* domherrn zu Konstanz, ausgebrochen sei, dahin beigelegt worden, dass Johann auf die pfarrei Aufkirch und deren filiale verzichtete, die kommende Mainau dagegen ihm bis zur erlangung einer gleichwertigen pfründe jährlich 600 goldgulden und als erste früchte 800 goldgulden zu zahlen sich verpflichtete. Übertretung dieses abkommens sollte näher bezeichnete geldbussen und die exkommunikation zur folge haben. Nach klage des magister Johann blieb nun seit einigen jahren die bestimmte zahlung aus, weshalb der kardinal den komtur der Mainau zur verantwortung ladet. D. et a. Av. in domo nre. habitacionis 1383 die iovis 8. mens. iulii, ind. 6. Im jahre 1383 fällt der 8. juli auf einen mittwoch, nicht einen donnerstag. Im datum steckt daher ein fehler. — Or. Karlsruhe (Überlingen 110). — vgl. Roth v. Schreckenstein, Mainau 63 und 361 ff. —*R.* **6702**
juli 13	Klingnau	bestätigt auf bitten des bruders Johann Boll, priors und sachwalters, und Ulrichs, abtes von St. Urban, dass laut eingerückter urk. von 1376 aug. 6 (an s. Syxten tag) die herzöge Albrecht und Leopold von Österreich, brüder, der abtei den kirchensatz von Oberkirch (Obernkilch im Ergöw) geschenkt haben, um sie dafür zu entschädigen, dass der von Coucy (Cussin) und *die gesellschaft* das kloster um ihretwillen verbrannt haben. D. et a. in op. nro. Clingnow 1383, 3. id. mens. iul., ind. 6. — Or. Staatsarch. Luzern (S. U. fasc. 11, Oberkirch 5). — GFr5Orte. 16, 35 nr. 2. — vgl. ebenda 22, 62. — Über burg und geschlecht Coucy vgl. U. Chevalier, Topo-Bibliographie 1, 809. Über Engelram von Coucy giebt A. Leroux, Recherches sur les relations politiques 278, weitere nachweise. **6703**
» 14	»	inkorporiert der durch die in voriger nr. genannten kriege sehr stark geschädigten abtei St. Urban die kirche in Oberkirch. D. et a. in op. nro. Clingnow 1383, 2. id. iul., ind. 6. — Or. ebenda (Oberkirch 6). — erw. GFr5Orte. 16, 36 anm. 1; 22, 62. **6704**
» 23	»	inkorporiert der abtei St. Blasien, welche durch die noch andauernden pestilenzialischen fieber, durch krieg, misswachs und feindliche verheerung (ob pestilenciales febres, que iam pluribus annis retroactis viguerunt et adhuc vigere dinoscuntur, nihilominus guerras seu invasiones hostiles ac sterilitates terrarum) gelitten hat, die pfarrkirche in Stallikon, deren patronat dem jedesmaligen abte zusteht. Er bestimmt, dass dem ständigen vikar 26 scheffel weizen und

Digitized by Google

1383		
		6 malter hafer Züricher masses vom zehnten und der dos der kirche jährlich auf Martini anzuweisen sind, desgleichen die opfer, jahrzeiten, vermächtnisse und anderen üblichen abgaben. Er gestattet, dass die abtei vom papste und dessen legaten (a sede apostolica vel eorum legatis) inkorporationsbriefe erwirkt. D. et a. in op. nro. Cl. 1383, 10. kal. mens. aug., ind. 6. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Stallikon), — vgl. nrr. 6712 und 6714. **6705**
juli 28		vergleicht stift und stadt Bischofszell. Da die bürger in etlichen gärten der chorherren häuser bauen wollten, erhob sich ein auflauf. Nun sollen die söhne des verstorbenen bruders des bischofs und die bürger einerseits, das stift anderseits je 3 schiedleute ernennen, und diese, nötigenfalls unter zuziehung des schultheissen von Kaiserstuhl, entscheiden, unbeschadet der freiheiten beider parteien. Geben an dem nächsten zinstag nach s. Jacobs tag 1383. — Or. Stadtarch. Bischofszell. — vgl. nr. 5969 zu 1366 sept. 27. **6706**
aug. 6	Klingnau	beurkundet, dass der schultheiss Rudolf Büler und der notar Johann von Hofstetten zu Baden i. A. im namen der stadt je zwei messpfründen in der pfarrkirche daselbst und in der Dreikönigskapelle zu Nieder-Baden gestiftet und dotiert haben, und bestätigt die stiftungen. D. in opido nro. Clingnow 1383, 6. die mens. aug., ind. 6. — Urkk. des Stadtarch. Baden 1, 136 nr. 171 nach or. Stadtarch. Baden i. A. —*R.* **6707**
» 7	»	schreibt an die geistlichkeit des dekanates Breisach: da einige räuber aus anderen diözesen kleriker des dekanats Breisach dorthin entführen und gefangen halten, so dass fast beständig das interdikt beobachtet werden müsste, hat ihn der rat der stadt Breisach gebeten, das früher erlassene generalstatut zu mildern [vgl. nr. 6526 zu 1379 april 1]. Er bestimmt darum, das interdikt solle nicht beobachtet werden, wenn der verbrecher keine wohnung oder gerichtsbarkeit in dem dekanate besitze oder die person daselbst nicht gefangen gehalten würde. D. in oppido nro. Clingnow 1383, 7. mens. aug., ind. 6. — Or. Dekanatsarch. Breisach. — reg. ZGORh. NF. 10 (1895), m 83. — vgl. nr. 6555 zu 1379 dez. 21. —*R.* **6708**
sept. 5	burg Klingnau	bestimmt, dass die kirchweihe des altars der hl. Maria Magdalena linker hand im dome zwischen den grossen steinbildwerken, weil man nichts gewisses mehr über den zeitpunkt weiss, am tage der beschneidung des Herrn gefeiert werden soll. D. in castro nro. Cl. 1383 non. sept., ind. 6. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 192). — reg. Kraus, Kunstdenkmäler 1, 114. **6709**
» 10		(Konstanz) priester Nikolaus Sätelli, domherr, bittet bischof Heinrich zu bestätigen, dass er zum heile seiner seele und zu ehren der hll. bischof Theobald und Alexius bekenner im dome rechter hand in der nähe des novum angulare einen altar gestiftet und mit „der Ruhen hof“ zu Almansdorf ausgestattet hat. Für den stifter und Margarete *Velwein* sollen totenmessen gelesen und für folgende verstorbene jahrzeiten begangen werden: für Konrad Sätelli und dessen sohn Johann, chorherrn von Beromünster, am 30. märz; für magister Friedrich von Ravensburg, domherrn, am 7. april; sodann für genannte bürger und bürgerinnen, sowie herzöge von Österreich an genannten tagen, und endlich für Friedrich gen. Huntpiss, vogt von Ober-Schwaben, am 26. aug. D. Const. 1383, 4. id. sept., ind. 6. — Or. Karlsruhe (5 Konstanz, Kirchendienste). — Kopb. 305 nr. 63 Karlsruhe. — reg. Kraus, Kunstdenkmäler 1, 114. **6710**
» 15	Klingnau	bestätigt durch transfix vorhergehende nr. D. in op. nro. Cl. 1383, 17. kal. oct., ind. 6. — Or. Karlsruhe (5 Spec. 163). — Kopb. 305 nr. 64 Karlsruhe. **6711**
» 26		(Freiburg i. B.) Wilhelm, kardinalpriester vom titel des hl. Stephan in Celio monte, legat des apostolischen stuhles, unter anderen in der Mainzer provinz, inkorporiert unter hinweis auf den 1379 aug. 29 erhaltenen allgemeinen päpstlichen auftrag der abtei St. Blasien die pfarrkirche in Stallikon. D. ap. Frib. Const. dioc. 6. kal. oct., pont. (Clem. VII.) a. 5. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Stallikon). Links unter dem umschlag: XXII P. de Estionno XX. Rechts darunter: B. de Ronchinis und eine auf die gebühren bezügliche notiz. Rechts darauf: P. de Estionno. — vgl. nrr. 6705 und 6714. **6712**
» 28		Friedrich abt von Kempten präsentiert dem bischof Heinrich den priester Erhard von Schwabelsberg für die dem stifte Kempten inkorporierte ständige vikarei der kirche auf dem St. Lorenzberge, beim stifte gelegen, nachdem die vikarei durch den weggang (recessus) des Bilgrim von Nordholz, ehemaligen mönchs im stifte Kempten, der nach Rom zum zweck der provi-

Digitized by Google

1383		
		sion mit dem stift reiste, erledigt worden ist. D. 1383, 4. kal. oct., ind. 6. — Or. Reichsarch. München (Kempten, fürstl. Archiv f. 15). —*E.* **6713**
okt. 2	Klingnau	beauftragt den dekan in Birmensdorf, in die durch tod des magister Johannes gen. Metzger erledigte pfarrkirche zu Stallikon, welche dem kloster St. Blasien *tam auctoritate apostolica quam eciam ordinaria ob certas legitimas et veras causas rite ac legitime* inkorporiert wurde, den abt Heinrich oder dessen stellvertreter einzuweisen. D. in oppido nro. Clingnow 1383, 6. non. mens. octobris, ind. 6. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Stallikon). — Thommen, Urkk. z. SchweizGesch. 2, 169 nr. 170. — Im zusammenhange mit nrr. 6705 und 6712 ist diese urkunde für die stellung bischof Heinrichs zum legaten des gegenpapstes sehr bemerkenswert. Vgl. Rieder, ZGORh. NF. 17 (1902), 485 anm. 1. —*R.* **6714**
» 6		Heinrich abt, Werner dekan, Mangold propst und das kapitel der Reichenau übergeben der stadt Ulm einkünfte aus der pfarrkirche daselbst. — Pressel, Nachrichten über d. Ulmische Archiv 11 nr. 45 nach or. **6715**
» 7	»	bekundet, dass vor einigen jahren bei einer auflage von abgaben an papst und bischof die jährlichen einkünfte der abtei St. Blasien auf 900 mark geschätzt worden seien und diese summe in ein registrum eingetragen worden sei. Eine auf bitten des abtes Heinrich vorgenommene prüfung aber bestätigt dessen angabe, dass die abtei in gewöhnlichen jahren von ihren besitzungen nur 550 mark silber beziehe. Der bischof tilgt daher den früheren eintrag im register und bestimmt, dass spätere auflagen nur nach massgabe des jetzt neu festgestellten jahreseinkommens der abtei gefordert werden dürfen. D. in op. nro. Cl. 1383, non. oct., ind. 6. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Gen. 79). — vgl. nr. 6705. **6716**
» 8	burg Klingnau	genehmigt, dass mag. Sweder von *Gôtlikem*, arzt und bischöflicher geheimschreiber (physicus et secretarius noster) zu Freiburg i. B., als bevollmächtigter seines sohnes Sweder, der eine chorherrenpfründe am stift Zurzach inne hat und gegenwärtig in Paris studiert (artium liberalium studiis inhians), dem Ulrich (von Baden), dekan des stifts Zurzach, einen teil des zur pfründe Sweders gehörigen obstgartens um 1 scheffel weizen jährlichen zinses überlässt, damit ein bequemerer zugang zur dekanatswohnung gewonnen wird. D. et a. in castro nro. Clignow 1383, 8. die mens. oct., ind. 6. — Or. Staatsarch. Aarau (Zurzach 165). Auf dem bug unten rechts von gleichzeitiger hand: apponatur sigillum Swe. Darunter das ringsiegel des jüngern Sweder aufgedrückt, mit papier bedeckt, ein majuskel-S zeigend. Daneben von andrer, ungelenker hand: ego Swederus Swederi ratiffico facta per patrem meum in presenti instrumento scripta. Das siegel des ältern Sweder hängt. — reg. Huber, Urkk. Zurzach 301. —*E.* **6717**
» 18		(Wil) abt Kuno von St. Gallen schreibt an den bischof ähnlich wie 1383 okt. 29. — Nur als klosterdruck erhalten. Vgl. nr. 6720 zum 29. okt. **6718**
» 18		(St. Gallen) Nikolaus von Uzingen als patron der kapelle St. Johannes d. Täufers in St. Gallen schreibt desgleichen an den bischof. — Nur als klosterdruck erhalten. Vgl. folgende nr. **6719**
» 29		(St. Gallen) abt Kuno von St. Gallen bittet bischof Heinrich gleich ihm zu genehmigen, dass die priester Ulrich gen. Nekker, kirchherr in Wasserburg, und Johann Kuchimeister (Cocus), pfründner der kapelle St. Johanns d. T. in St. Gallen, ihre pfründen tauschen. D. ap. S. Gall. 1383, 4. kal. nov., ind. 6. — Or. Stiftsarch. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 295 nr. 1888. Vgl. in der anmerkung die notiz über die beiden ähnlich lautenden erklärungen vom 18. oktober. — vgl. nr. 5232 zu 1356 april 28 und nrr. 6723 und 6724. **6720**
» 31		*herr Nyclaus von Gotlûben der Insigeler* wird bürger zu Konstanz mit erlaubnis des bischofs, von dem er einen brief darüber erhalten hat, und bezahlt jährlich 6 pfund heller. Die stadt ist nicht verpflichtet ihm zu helfen „*in gaischlichen sachen, won tüge es danne gern*“. — Bürgerbuch der stadt Konstanz: Stadtarch. Konstanz. — vgl. Ruppert, Chroniken 413 (ungenau). —*R.* **6721**
nov. 2	Klingnau	schreibt an die pfarrer der Züricher kirchen: da die juden von Zürich ohne erlaubnis eine neue synagoge und friedhof erbauten und trotz ergangenen verbots davon nicht abliessen, habe er das interdikt über ihren wohnort verhängt. Da infolgedessen bürgermeister und rat von Zürich

Digitized by Google

1383		
		ihm vorstellten, dass den juden friedhof und synagoge von früheren bischöfen erlaubt worden seien, dass jetzt aber der friedhof durch eine überschwemmung verwüstet worden sei, so gestattete er in anbetracht der ihm von der stadt Zürich geleisteten und noch zu leistenden zahlreichen dienste den bau. Ob auch juden, die nicht bürger von Zürich sind, auf dem friedhofe beerdigt werden dürfen, soll immer von der entscheidung der stadt abhängen. D. in opido nro. Cling. 1383 crast. festi Omnium Sanctorum, ind. 6. — Or. Staatsarch. Zürich (Stadt u. Landsch. 287). — Hottinger, Spec. Tigur. 111 ff. — J. C. Ulrich, Samml. jüdisch. Gesch. 434. — Zeller-Werdmüller, Zürcher Stadtbücher 1, 269. — übersetzung: Schubiger, Heinrich III. 344 ff. **6722**
nov. 17	burg Klingnau	beauftragt den dekan und den kirchherrn von St. Stephan in Lindau sowie die pfarrer des dekanats, den Ulrich Nekker in die kapelle St. Johanns d. T. in St. Gallen und den Johann Kuchimeister in die pfarrkirche zu Wasserburg einzuweisen. Beide haben ihre früheren pfründen, die sie tauschen, aufgesagt; Nekker die seine durch Johann Wildrich, kirchherrn in Herisau, Kuchimeister die seine persönlich. Acta sunt hec in castro nro. Cl. 1383, 17. die mens. nov., hora vesperarum, ind. 6. Zeugen: Ulrich, dekan des St. Vereneustifts Zurzach; Kuno Talaker, kirchherr in Mundelfingen; magister Sweder, des bischofs arzt und geheimschreiber (secretarius). — Ausgefertigt durch Heinrich Matthäus, sonst Spiess, von Überlingen, kleriker Konst. bistums, geschworenen öff. kais. notar und schreiber des bischofs. — Eingerückt in folgende nr. — vgl. nr. 6720. **6723**
» 21		(Lindau) Ulrich gen. Nekker, dekan in Lindau, bekundet, dass er laut eingerückten briefes bischof Heinrichs vom 17. nov. [nr. 6723] den Johann Kuchimeister von St. Gallen, priester Konst. bistums, in die pfarrkirche Wasserburg eingewiesen hat. D. et a. in domo habitationis mee in opp. Lind. situate 1383 mens. nov. die 21., hora nona, ind. 6. Genannte zeugen. Ausgefertigt durch Johann Wildrich von St. Gallen, kleriker Konst. bistums, öff. kais. notar. — Klosterdruck, Stiftsarch. St. Gallen. — Wartmann, U-B. St. Gallen 4, 296. 297. **6724**
» 22	Klingnau	stirbt am St. Cäcilientag. Den todestag (**22.** nov., 10. kal. dec., Cecilie virginis) stellen sicher: 1) von den anniversarien: Anniversarien der domkirche 8, 39; 7, 47; 9, 179 Karlsruhe (MG. Necr. 1, 294). — Anniversar des Benediktinerinnenklosters zu Engelberg (MG. Necr. 1, 373). — Anniversar des klosters Sion bei Klingnau (MG. Necr. 1, 526). — Anniversar des St. Verenenklosters zu Zurzach (MG. Necr. 1, 614). — — Abweichend davon: Anniversar des frauenklosters Fahr: **23.** nov., 9. kal. dec. (MG. Necr. 1, 388). — Anniversar der propstei Grossmünster zu Zürich: **27.** nov., 5. kal. dec. (MG. Necr. 1, 584). 2) von den chroniken: Chronicon Constantiense (Mone, QuS. 1, 323): in die sancte Cecilie obiit dominus Hainricus . . . in Clingnow. — Dacher 52^a: an dem tag sant Cecilie zu Clingnow. — Christof Schulthaiss, Chronik (FreibDiözesArch. 8, 48): an sant Cecilientag; ebenso Christof v. Schwarzach, Chronik 10^b; und Konstanzer Chronik 7^b (Hs. 364 Karlsruhe). — — Davon abweichend Mangold, Chronik 16^b: uff den **23.** tag novembris zu Clingnow. Die angaben späterer chronisten brauchen hier nicht weiter berücksichtigt zu werden. —*R.* **6725**
		begräbnis. Die leiche bischof Heinrichs wird von Klingnau nach Konstanz übergeführt und im chore des domes mit grosser pracht neben dem pult des cantors begraben. Anniversar 8, 39 Karlsruhe: sepultus iuxta pulpitum cantoris. — Chronicon Constantiense (Mone QuS. 1, 323) und andere: in choro Constantiensi. — Schulthaiss, Chronik: ward gen Costantz gefürt und mit grosser prach in den chor im münster begraben. —*R.* **6726**
		jahrzeiten. Bischof Heinrich vermachte dem domkapitel zur feier seiner jahrzeit 5 scheffel weizen von dem weingarten des domkantors Eberhard, gelegen zu Wolmatingen, gen. *der hafner*. Davon erhalten der subcustos 2 sch. pfg. für zwei einpfündige kerzen; die mesner für das läuten der grossen glocke 1 sch. pfg.; der am hochaltar zelebrierende priester 6 sch. pfg. und die der dombruderschaft nicht angehörenden priester je 3 pfg. — Anniversar 8, 39 Karlsruhe. (MG. Necr. 1, 294.) Über die von 2 kaplänen am tage nach Martini (nov. 12) im Konstanzer dome zu haltenden jahrzeiten vgl. oben nr. 6644 zu 1382 april 2.

Digitized by Google

Die jahrzeit des bischofs wird ferner gehalten: im St. Verenenkloster zu Zurzach (vgl. oben nr. 6568 und MG. Necr. 1, 614); im frauenkloster zu Engelberg (MG. Necr., 1, 373); im kloster zu Einsiedeln (vgl. oben nr. 5623); in dem frauenkloster zu Fahr bei Einsiedeln (MG. Necr. 1, 388) und im kloster Sion bei Klingnau, dem der bischof 2 reliquientafeln und 2 missale geschenkt hat (MG. Necr. 1, 526). —*R.* **6727**

zur chronikalischen überlieferung vgl. im allgemeinen nrr. 4690 ff.; 5052; 5214.

Heinrich Truchsess von Diessenhofen (Böhmer, Fontes 4, 109-126) berichtet die wahl bischof Heinrichs, dessen einzug in Konstanz, seine erste messe daselbst, die versuche Karls IV., den klerus zu reformieren, und das von Ägidius, bischof von Vicenza, verhängte interdikt über bischof und stadt. Leider bricht seine erzählung mit dem jahre 1361 ab, obwohl ihm die verwicklungen des bischofs mit dompropst Felix, an denen der chronist, wie es scheint, mitbeteiligt war, und die Brandis'schen fehden mit der stadt Konstanz genügendes und erwähnenswertes material geboten hätten. Welche stellung er zu bischof Heinrich eingenommen hat, ist nirgends klar zu erkennen.

Die meisten der übrigen hier in frage kommenden chronisten beschäftigen sich, wie schon in nr. 5916 angeführt wurde, mit den fehden der herren von Brandis mit der stadt Konstanz, in die bischof Heinrich seiner verwandten wegen verwickelt wurde. Bei der beurteilung der jeweiligen angaben ist der standpunkt der chronisten wohl zu beachten. Am objektivsten erscheinen die berichte des Chronicon Constantiense (Mone, QuS. 1, 316 ff.), Dachers (Rupperts Druck 69 ff.), und in abhängigkeit von letzterem Christofs von Schwarzach, Chronik 12^{b}-14^{a}. Für die charakteristik des bischofs bieten sie nichts.

Den standpunkt der stadt Konstanz zu ungunsten des bischofs vertreten: Mangold, Chronik 16^{b}, 17^{a}; Zündelin, Chronik 7 und Vögelin, Chronik 137 ff. Auch sie bieten für die charakteristik des bischofs nichts besonderes.

Um so wertvoller dagegen sind die angaben der Konstanzer Chronik in St. Gallen 227^{a} (vgl. nr. 5052), weshalb sie hier, jedoch in vereinfachter orthographie folgen sollen: „Hainrich ain friherr von Brandis und abt zu Ainsydlen, verhies zu Rom den cardinälen und andern curialen ain unnammliche summ gelts, das im vervolgte das bischtumb Costentz, wider her Ulrichen von Fridingen, tumherren, [oben nr. 5218] ainhällentklichen von dem capitel zu Costentz gewelt. Er derselb wolt weder den cardinälen noch andern officialen zu Rom gelt geben, hierumb gab der bapst das bischtumb her Ulrichen (!). Item er bestätt und vidimiert dem gotshuss Ainsydlen die bull bapst Leo des VIII. [nr. 6683] lutende von dem gewalt ires ablass, als der lay nempt von pin und schuld. Item bischof Hainrich furt einen schwären krieg mit den von Costentz, beschedigotend ainandern uf baid partien an schlösser, dorfer, wingarten und andern gütern. Diser krieg weret bi VII jaren; hierumb er dann etwan mang aigentum und güter von dem bischtumb versazt und endert; und wann er ain gut lost, versazt ers zu hand ilends in ain ander hand umb ain grossere summ gelts. Jedoch handlet er mit disen versazungen allweg mit gunst des capitels. Er was wol gefrundt mit graufen, frien und edlen, die im vil des bischtumbs aigentum abzugend, und ob si vor nit wolhabig waren, so macht er si doch mächtig und rich mit des bischtumbs gut".

Dieselbe charakteristik kehrt bei Christof Schulthaiss sowohl in seiner Chronik (Freib.-DiözesArch. 8, 43 ff.) wie in den Collectaneen 1, 10^{a} ff. wieder. Daneben benützte Schulthaiss aber auch urkundliches material (vgl. nr. 6041), so dass wir bei ihm die ausführlichste erzählung über die regierung bischof Heinrichs finden.

Bemerkenswert sind auch die nachrichten bei Bruschius, Catalogus episcop. Const. 47, der im anschluss an die Konstanzer Chronik in St. Gallen (vgl. ZGORh. NF. 13 (1898), 24. erwähnt, dass bischof Heinrich nur durch bestechung den bischofsstuhl erlangte, und dann fortfährt: „Praefuit Henricus 26 annis, cum urbi invisus, quia summe ei molestus et iniurius, tum canonicis etiam non admodum gratus, obiit a. d. 1383 apud Klingenovium in die s. Ceciliae; inde Constanciam vectus, honorifice sepelitur in cathedrali ecclesia. Non modo praefuit, sed obfuit plurimum episcopatui".

Jakob Mennel (Manlius), Chron. episc. Const. (Struvius, SS. 3, 756), bringt im wesentlichen dieselben angaben wie die Konstanzer Chronik in St. Gallen und der oben erwähnte Bruschius. Vgl. noch Jakob Merck, Bistumschronik 223 ff.; Const. varia nr. 3 und nr. 5; Bucelin, Constantia Rhenana 298 ff.; Pregizer, Suevia et Wirt. sacra 473.

Digitized by Google

Sehr wertvoll für die beurteilung der regierung bischof Heinrichs ist auch das „Klagelied des Haspels“ bei Liliencron, Die historischen Volkslieder der Deutschen 1, 61, und bei Ruppert, Konstanzer Beiträge 2, 85 ff. Anfang (bei Ruppert):

Ich Haspel muss erst fahen an
Tichten, das ich zwar nie began:
Schluss:
Sie mussent haben grosse schwin,
Ee sy ir hünen lassent sin.

Zur quellenkritik vgl. bei Ludwig, Konstanzer Geschichtschreibung s. 72, 107, 130, 168, 181, 188, 190, 194, 196, 217, 225. —*R.* **6728**

neuere würdigungen. P. Anselm Schubiger, Heinrich III. von Brandis, Abt zu Einsiedeln und Bischof zu Konstanz und seine Zeit. Freiburg (Herder) 1879. — Ruppert, Beiträge 1, 133 ff. und Chroniken 438-440. — Pupikofer, Thurgau 1^2, 693.
Über die stellung des bischofs zum päpstlichen schisma vgl. oben nr. 6566. —*R.* **6729**

für die charakteristik des bischofs sind vor allem zu verwenden oben nr. 6047 ff. und 6105. Von den chroniken kommen in betracht: Die Konstanzer Chronik in St. Gallen, Christof Schulthaiss, Bruschius und Merck. — Vgl. oben nr. 6728. —*R.* **6730**

Eine beschreibung der siegel des bischofs und des domkapitels ist in nr. 6418 zu 1377 märz 29 erhalten: . . . litteras sigillis Heinrici Dei et ap. sedis gracia episcopi eiusque capituli ecclesie Const. sigillatas, que quidem sigilla in sui (!) forma oblonga fuerunt, et in quo quidem sigillo episcopi sculpta fuit ymago episcopalis, sedens in kathedra, habens infulam in capite et baculum pastoralem in manu sinistra, et super caput ymaginis medya ymago beate Dei genitricis et eius unigeniti, et sub pedibus sedentis in kathedra duo clipei, sinister continens stipem et dexter continens crucem, habens sculptum et in circumferenc[ia] litteras hec verba tenentes: Heinricus Dei gracia episcopus Const. In sigillo vero dicti capituli sculpta fuit in medio ymago eiusdem Dei genitricis sedentis in sella, habens eius filium in brachio sinistro et globum in manu dextra, coronam in capite, cuius circumferenc[ia] littere sculpte sunt, continentes hec verba: Sancta Maria, Const. ecclesie matrona. Eines der so beschriebenen siegel des bischofs ist erhalten, wenn auch beschädigt, und hängt an nr. 5736 zu 1362 sept. 15. Es ist bei v. Weech, Siegel Generallandesarchiv, tafel 31, nr. 7 abgebildet. Vgl. ebenda nr. 8. **6731**

die oben in nr. 5264 in aussicht gestellten mitteilungen über das geschlecht des bischofs empfiehlt es sich, zunächst noch zurückzubehalten, da von anderer seite eine veröffentlichung über die freiherren von Brandis zu erwarten steht und es erwünscht sein würde, daraus nutzen zu ziehen. Da überdies der bischof, der den folgenden (III.) band eröffnen wird, Mangold, auch ein freiherr von Brandis war, ist zu erwägen, ob nicht das ihn betreffende material eine weitere verschiebung der an dieser stelle geplanten genealogischen forschungen nahe legt. Wenn möglich, so werden schon die nachträge das nötige bringen. **6732**

Digitized by Google

Digitized by Google

Nachträge,

Berichtigungen und Ergänzungen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Heinrich II. von Klingenberg.

1293. Bonifaz, weihbischof, weiht den neuen chor der kirche zu Glatt. — erw. Zingeler-Laur, Bau- u. Kunstdenkm. Hohenzollern 77. **n 1**

— **aug. 25, Konstanz.** Bestätigt und besiegelt als »erwelter bischof« die urkunde des abts und konvents der Schotten bei Konstanz, in welcher diese den bürgern von Konstanz den empfang von 35 schilling für wiesen in Tägermoos bescheinigen, die weiland abt Donatus an die stadt verkaufte. Dis geschah ze Costentz uff der pfallentz an dem zinstag nach sant Bartholomeustag 1293. — Or. Stadtarch. Konstanz. — Kopb. Abgeschrifften fol. 68ª Konstanz. — ausz. Marmor, Urkk.-ausz. 1, 9. **n 2**

1294. Erbaut samt seinem bruder, dem reichsvogt Albrecht von Klingenberg, zu Konstanz auf dem Fischmarkt ein haus, 5 stockwerk oder gemach hoch, zu welchem, nachdem es ausgebaut war, auf eine unerhörte bauart hintennach erst das fundament darunter gelegt und zugericht wurde. — Speth, Beschr. stadt Konstanz 211. Die nachricht ist anderwärts nicht beglaubigt. **n 3**

— **juni 28,** Konstanz. Klaus und Konrad brüder von Helmsdorf, ritter, bekunden, daß sie dem Hermann Auf dem Keller (uf dem Kelre) von Hagnau den von ihnen zu lehen gehenden acker nebst holz zu Kutzenhausen (Kucenhuse) um 2 pfd. Konst. pfg. zu eigen gegeben haben. Hermann verspricht der kirche Allerheiligen zu Hagnau jährlich ein viertel (vierdunck) wachs zu spenden. Bisch. Heinrich stimmt zu. Geschach ze Kost. in Hainriches sumerhus von Altorf an dem nâhstin gûten tage nah s. Johans tult ze sungihten 1294. — Zeugen: Konrad von Mehlishofen (Mâllis-), ritter, dessen bruder Albrecht, Heinrich von Altdorf, Mangold Sifrit, Ulrich der krämer von Meersburg. — Or. Karlsruhe (Weing. Kuz.). **n 4**

— **sept. 25,** Esslingen. Der kirchherr von Oberesslingen berichtet dem Konstanzer offizial: er sei vom bischof beauftragt worden festzustellen, ob Walther gen. Kramer, Remo gen. von Wendlingen und Uzo gen. Claus von Esslingen das kloster Sirnau an leuten, vieh oder gütern geschädigt haben, und demgemäß gegen sie laut Mainzer konzilbeschlusses [1261] vorzugehen. Die untersuchung ergab die schuld der genannten, welche aber durch ihr leugnen die ausführung des konzilbeschlusses in frage stellen. Da er nun im zweifel ist, was zu tun, bittet er um weitere befehle. D. Essl. 1294, 7. kal. oct., ind. 8. — reg. Esslinger U-B. 1, nr. 264 nach or. Staatsarch. Stuttgart (Esslingen B 53) **n 5**

— **okt. 18,** Konstanz. Mag. Walther, kantor, und Konrad Pfefferhard, domherren zu Konstanz, stellvertreter bischof Heinrichs, beurkunden, daß abt und konvent von Schaffhausen, Benediktinerordens, um der schulden des klosters willen ihre güter in Aldingen und Zephenhan (Zephinhein) an die Rottweiler bürger Konrad Vetter und Heinrich Gegenwind um 38 m. s. Rottweiler gew. verkauft haben, und bestätigen den verkauf. D. Const. 1294, 15. kal. nov., ind. 8. — Or. in Privatbesitz, nach Mitteilung von Archivrat Schneider, Stuttgart. **n 6**

1295 juni 3, Konstanz. Beurkundet: Gottfried, pfalzgraf von Tübingen, hat um eine große summe die stadt Tübingen von seinem vatersbruder (patrueli) erworben; er verkauft darum das dorf Möhringen mit allem zubehör an das siechenspital zu Esslingen um 520 pfd. heller mit zustimmung seiner gemahlin Elisabeth, tochter weilands Heinrich von Fürstenberg, welcher das dorf als morgengabe gehörte. Der pfalzgraf weist seiner gemahlin als entschädigung die dörfer Gächingen (Gachingen) und Schönaich (Schonnaich) an. D. Const. 1295, 3. non. iun., ind. 8. — Or. Staatsarch. Stuttgart (8. 16. 7). **n 7**

— **juni 23, Castel.** Bestätigt dem kloster Zwiefalten alle ablässe, welche dem gen. kloster von auswärtigen bischöfen je verliehen worden sind. D. apud Castellum 1295, 9. kal. iulii, ind. 8. — Or. Staatsarch. Stuttgart (20. 4. 7). **n 8**

— **sept. 9,** Konstanz. Wilhelm von Steinach, ritter, bekundet, von Hermann, sohn des verstorbenen kellerers Heinrich von Oberhofen (kt. Thurgau), 6 pfd. pfg. Konst. münze empfangen und dafür des Hermann gattin Adelheid, tochter des Konrad in *Rüti* von Dettikofen dem stift Bischofszell zu händen des propstes Konrad von Klingenberg zu eigen gegeben zu haben, da Hermann dem stifte gehört. Bischof Heinrich stimmt zu. D. Const. 1295, 5. id. sept., ind. 8. — Kopb. Bischofszell 148ᵇ, Kantonsarch. Frauenfeld. **n 9**

1296 jan. 7, Konstanz. Gewährt unter zustimmung des domkapitels und zugleich mit Ulrich gen. Gerswile, zimmermann, und H. dem müller von Stachen (Staka) den leuten, welche durch verkauf der beiden ritter, des weiland von Kemnat und des Ulrich von Bodman (Bodmen) an das hochstift kamen, dieselben freiheiten, welcher sich die gotteshausleute des bischöflichen hofes zu Arbon bisher erfreuten, solange sie in der stadt Arbon wohnten. D. Const. 1296, 7. id. ian. — Or. Bürgerarch. Arbon (nr. 2). **n 10**

Digitized by Google

1296 jan. 12, Konstanz. Verkauft dem ritter Albrecht von Klingenberg, vogt zu Konstanz, um eine bei ankauf der burg Castel von ritter Bertold von Hugelshofen (Hugelzhoven) aufgenommene schuld zu tilgen, deren zahlfrist, ohne daß geld bereit wäre, nahe gekommen, den zins von 2 fuder wein von besitzungen am Hornerstaad und von 30 schupposen in Horn für 30 m. s. Konst. gew. D. et a. Const. 1296, pridie id. ianuarii, ind. 9. — Or. Karlsruhe (5/367). **n 11**

— **jan. 27, Klingnau.** Bekundet, daß .. gen. von Lengnau (Legnanch), leibeigener des hochstifts, gegen 11 pfd. und 10 schill. gebräuchlicher pfg. durch des bischofs hand seine besitzungen in Zurzach (possessiones sitas in Zurzach prope ripam ibidem transeuntem), von altersher *Swartzengût* genannt, dem Wilhelmiterkloster in Sion zinspflichtig gemacht hat, so daß er jährlich auf Verena [sept. 1] davon 2 scheffel weizen gebr. maßes liefert. D. Cling. 1296, 6. kal. febr., ind. 9. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Zurzach). — Abschrift 18. Jhts. in Cod. XX^a/102 fol. 83 Stiftsarch. St. Paul in Kärnten. — vgl. n43 zu 1305 juni 13. **n 12**

— **juli 21,** Schaffhausen. Ulrich abt und der konvent von Schaffhausen bekunden, daß die ihnen unterstehende zelle in Grafenhausen (Gravenhusen) infolge der großen und allgemeinen unruhen in der landschaft und der harten kriegsläufte ihrer einkünfte beraubt worden und somit in starke verschuldung geraten ist. Die zelle hat daher um 23 m. und 1 viertel silber Freiburger gew. der meisterin und dem konvent in Berau verkauft: hof und gut in Bonndorf; güter in Wellendingen (Welelingen); 1 gut in Dittishausen (Titishusen); besitzungen in Gündelwangen (Gundelwang); güter in Boll. Bischof Heinrich stimmt zu. A. et d. in claustro nro. Scafusen. 1296, 12. kal. aug., ind. 9. Zeugen: herr Ulrich von Konstanz, mönch von St. Blasien; magister Albrecht, kirchherr in Nellingen (Na-); Egbrecht der Rotto und Heinrich Schwager (Suager) der ältere, beide ritter von Schaffhausen; Popo, des verstorbenen grafen von Nellenburg vogt (advocatus); Albrecht Meier (villicus) von Bonndorf gen. Bich; Werner Acherman. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Bonndorf). **n 13**

1297 sept. 30, Basel. Bischof Peter von Basel giebt dem münster daselbst einen bettelbrief. Unter den ablässen erwähnt er einen 40tägigen des bischofs von Konstanz. D. Bas. 1297 crast. b. Michaelis. — U-B. Basel 3, 202 nr. 383 nach or. Staatsarch. Basel. **n 14**

— **dez. 17,** Konstanz. Albrecht, propst von St. Stephan zu Konstanz, mag. Walther, domscholaster, und Simon, leutpriester von St. Stephan, entscheiden einen streit zwischen dem kapitel St. Stephan und dem Konstanzer bürger Ulrich Übli betr. erblehenspflichten des von letzterem besessenen hauses zu Konstanz. Mag. Walther, domscholaster und offizial des Konst. hofes, und Konrad Pfefferhard, Konst. domherr, siegeln als stellvertreter des abwesenden bischofs mit des letzteren siegel. Acta sunt hec Const.... 1297, 16. kal. ian., ind. 11. Zeugen. — Kopb.340^{zz}(585),75. — Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkk. nr. 110. **n 15**

1298 märz 26, Rom. Die bischöfe Lambert von Aquino, Stephan von Bagnorea, Matthäus von Veglia und Roman von Croia erteilen den besuchern der Marienpfarrkirche in Unlingen für bestimmte tage einen 40tägigen ablaß, vorbehaltlich der zustimmung des diözesanbischofs. D. Rome die 26. mens. marcii 1298, pontif. Bonifatii p. VIII. a. 4. — erw. Diözes.-Arch. Schwaben 17(1899),34. — vgl. nr. n28 zu 1300 febr. 14. **n 16**

— **april 2,** Konstanz. Priorin und konvent von Löwenthal und Bartholomäus von Summerau, priester, einerseits, Burkhard von Hohenfels und Konrad genannt Rüber, anderseits, einigen sich in ihrer streitsache um das patronat von Ailingen auf Simon, pfarrer von St. Stephan zu Konstanz, und Johann genannt Pfefferhard, chorherrn von St. Stephan, als schiedsrichter. Priorin und konvent von Löwenthal hatten den gen. Bartholomäus von Summerau, Burkhard von Hohenfels dagegen den gen. Konrad Rüber auf die pfarrkirche in Ailingen präsentiert. Bischof Heinrich siegelt. D. Const. 1298, 4. non. apr., ind. 11. — Or. Reichsarch. München (Kempten, Fürstl. Arch.). **n 17**

— **vor april 3.** »Der bischoff von Costentz investiert Leütfriden von Villingen zu der pfarr zu Waldtkhirch zu sannt Waldtburg, der äbtissin und convents zu Waldtkhirch lehenschaft.« — Statthaltereiarch. Innsbruck: Schatzarchiv-Repertorium III, 654. — vgl. folgende nrr. **n 18**

— **april 3,** Freiburg. Der kantor der kirche zu Kolmar, vom abt von St. Trudpert subdelegierter richter, schreibt an die vizeplebane zu Freiburg, den kämmerer zu Lehen (Lechhein), die dekane in Emmendingen (Emetingen), Ihringen (Üringen) und Oberbergen (Bergen) und vor allem an die leutpriester zu St. Martin, St. Peter und St. Walpurg zu Waldkirch, die vizeplebane in Bötzingen (Bezzingen) und Gündlingen und an K. von Heuweiler (Hovewilre): schon längst hat er zugleich mit dem domdekan von Basel und dem propst von St. Peter daselbst alle prozesse der Konstanzer domherren Walther, domscholaster, und Konrad Pfefferhard als stellvertreter des bischofs von Konst. in der klage des Leutfried von Villingen, des Wernher, leutpriesters von St. Martin zu Waldkirch, und deren anhänger einerseits gegen die äbtissin des Waldkircher klosters und mag. Heinrich, kirchherrn von St. Walpurg, anderseits aufgehoben und für nichtig erklärt, wogegen die gen. domherren nach Rom appellierten. Obwohl darauf hin mag. Heinrich zur gegenappellation nach Rom reiste, haben die vertreter des bischofs aufs neue verschiedene erlasse zu ungunsten der äbtissin und des mag. Heinrich getroffen, die kirche St. Walpurg, in deren ruhigen besitz mag. Heinrich bereits 7 monate war,

Digitized by Google

interdiziert und deren einkünfte gesperrt. Der aussteller erklärt alle diese erlasse für ungültig, befiehlt den adressaten unter strafe dies zu verkünden, und beauftragt den Wilhelm von Schwarzenberg (Swarzzenberg) und K., kirchherrn zu Heuweiler, die einkünfte der kirche St. Walpurg für mag. Heinrich einzuziehen. D. Friburg. 1298 in Cena domini. — Or. Statthaltereiarch. Innsbruck (P. 1459). Das original zeigt keinerlei siegelspuren. — vgl. folgende nrr. **n 19**

1298 vor juli 30, Freiburg. Der Konstanzer dompropst Konrad, von den stellvertretern des abwesenden bischofs abgeordneter richter, beauftragt, die sperrung der einkünfte der kirche St. Walpurg bei Waldkirch zu überwachen und den mag. Heinrich von Bechtoldskirch (Birtirkilch) samt seinen anhängern, welche dem bischöfl. befehle entgegenhandelten, zu exkommunizieren und die kirche St. Walpurg zu interdizieren, appelliert zur wahrung der bischöfl. iurisdiktionsrechte an den papst. Bei der besetzung der kirche St. Walpurg war zwischen dem gen. mag. Heinrich von Bechtoldskirch, kantor und chorherr zu Lautenbach, zugleich kirchherr von Gündlingen (Gündelingen), Bötzingen (Bezzingen) und Gachnang (Gahenah), einerseits und dem priester Leutfried von Villingen anderseits streit entstanden, indem ersterer von der äbtissin des klosters zu Waldkirch, letzterer von der klosterfrau [M.] von Dürrheim (Dürnhein) zu Waldkirch zum kirchherrn der St. Walpurgkirche gewählt worden war. Heinrich von Bechtoldskirch suchte seine ansprüche durch den domdekan von Basel, den propst von Werden und den abt von St. Trudpert beim apost. stuhle durchzusetzen, welche entgegen den privilegien des hochstifts, wornach alle urteilssprüche der vom apostol. stuhle delegierten richter vor ihrer verkündigung dem Konst. bischofe zur prüfung vorgelegt werden müssen, zu gunsten des gen. mag. Heinrich urteile fällten. Alle diese urteile erklärt dompropst Konrad für nichtig aus folgenden gründen: 1) Johannes Kozzo, vom abt von St. Trudpert subdelegiert, ist nicht befähigt als richter aufzutreten, weil er weder ein kanonikat noch personat oder eine dignität in der Konstanzer diözese inne hat und ein offenkundiger Simonist ist; 2) Heinrich von Bechtoldskirch hat seine entscheidungen nur durch hinterlist erlangt, da er ohne päpstl. dispens im besitze mehrerer benefizien ist, mit der äbtissin von Waldkirch mehrere jahre vor der wahl, während und nach der wahl zusammenwohnte (cohabitatio), und weil er, selbst ein priestersohn, die unenthaltsamkeit seines vaters nachahmt, wie sich in seinem sohne zeige, der von gen. äbtissin zum kirchherrn von Hugsweier (Hugeswiler) ernannt wurde. Die wahrheit dieser anklagen beschwört gen. dompropst und prokurator, will sich aber nicht verpflichten, alles zu beweisen (non astringens me ad probandum omnia premissa, sed ea que pro mea intencione fundanda michi sufficere videbuntur). Das prokuratoriumsinstrument wird im chor der Freiburger pfarrkirche (fer. 3. prox. post Pentecosten [ohne jahr!]) aufgesetzt, wobei folgende zeugen waren: B. von St. Georgen b. Freiburg (Hartkilch), kirchherr in Bellingen (Bellikon); Heinrich und K. gen. Stocker, vikare in Freiburg; B. kirchherr zu *Bissingen;* Bernhard, leutpriester in Bolschweil (Bolswiler); Burkhard, leutpriester in Hugstetten (Hustat); Walther gen. Famel, Ber. von *Hetingen* und Andreas von Konstanz, priester; Johann gen. Snewelin, kirchherr in Reute; K. gen. Tuschelin, kirchherr in Pfaffenweiler; H. von Munzingen, kirchherr zu Weilheim b. Waldshut (Wilhein); R. gen. Turner, ritter; und mag. H., notar des gen. Konstanzer dompropstes. — Or. Statthaltereiarch. Innsbruck. (P 783). Die urkunde ist 59 cm. lang, $18\frac{1}{2}$ cm breit; ohne siegelspuren. Sie gehört zeitlich zu vorhergehender urkunde. **n 20**

— **juli 30,** Konstanz. Die magister Walther, domscholaster und Konrad, propst von St. Johann u. domherr von Konstanz, beauftragen die vizeplebane der Freiburger kirche (ecclesie Friburgensis) und der St. Nikolauskirche ebenda, den kirchherrn von Heuweiler (Hainwiler) zu exkommunizieren und dessen kirche mit dem interdikt zu belegen, weil er in der interdizierten kirche von St. Walpurg zelebrierte. Diese kirche war mit dem interdikt belegt, weil mag. Heinrich von Bechtoldskirch (Birterkirch), kirchherr in Gündlingen (Gundelingen), und dessen anhänger trotz verbotes die auf bischöfl. befehl gesperrten einkünfte jener kirche einzogen. Die addressaten sollen den kirchherrn von Heuweiler auffordern, innerhalb eines monates persönlich in Konst. zu erscheinen, um sich von den kirchlichen strafen zu lösen; niemand soll demselben von zehnten und einkünften etwas reichen, bis er sich gelöst hat. Ebenso sollen die adressaten den grafen Egeno von Freiburg, welcher die leutpriester und kapläne der kirchen von St. Martin, St. Peter, St. Michael, St. Benedikt und des spitals zu Waldkirch, und ebenso die M. von Dürrheim (Dürrehain), klosterfrau zu Waldkirch, und deren anhänger zur parteinahme für gen. mag. Heinrich drängte, ermahnen, von der belästigung gen. personen abzustehen, widrigenfalls gegen ihn mit kirchlichen strafen vorgegangen würde, die jetzt noch mit rücksicht auf seinen adel unterblieben. Die aussteller siegeln mit bischöflichem siegel. D. Const. 1298, 3. kal. aug., ind. 11. R. litteras. — Or. Statthaltereiarch. Innsbruck (P 782). Die urkunde war auf der rückseite besiegelt. **n 21**

1299 juni 17, Konstanz. Konrad, propst von St. Johann, von bischof Heinrich zum einzigen richter bestellt, entscheidet, daß priester Heinrich, subkustos am dome (das andere mal subthesaurar genannt), nicht verpflichtet ist dem ritter Friedrich vom Turm (de Turri) von der unteren mühle bei Emmishofen (Emenshofen), die dem St. Jodokusaltar im dome zugehört, den Friedrich gegründet und bewidmet hat, ein fastnachtshuhn zu entrichten. D. Const. 1299, 15. kal. iul., ind. 12. — Beglaubigung des offizials von 1366 dez. 7: Or. Karlsruhe (5/865). — Kopb. 340c, 82 ebenda. **n 22**

— **juni 28,** Freiburg. Bonifatius, bischof von Knin (episcopus Tynensis), verleiht der kirche des Predigerklosters in Freiburg an genannten tagen je 2 karenen ablaß, die eine aus seiner machtvollkommenheit, die andere von bischof Heinrich von Konstanz dazu bevollmächtigt. D. apud Friburgum 1299, 4. kal. iulii, ind. 12. — Or. Universitätsarch.

Digitized by Google

Freiburg i. B. (Dominikaner 5^b). Das siegel ist dem gewöhnlichen Konstanzer bischofssiegel ähnlich: sitzender bischof mit stab und mitra. Umschrift: Sigillum Bonifatii episcopi Tinnensis. **n 23**

1299 aug. 10, Zwiefalten. Siegelt bei ritter Walter von Emerkingen und dessen bruder Rudolf für propst Heinrich und konvent von Marchthal die verpfändung verschiedener vogteien betreffend. Dis beschach in dem closter ze Zwiveltun an s. Laurencentag 1299, ind. 12. — Or. Staatsarch. Stuttgart. **n 24**

— **okt.** Rom. Die bischöfe Stephan von Oppido, bruder Jakob von Chalkedon, bruder Romanus von Croia (Croen.), bruder Nikolaus von Tortivoli (Turibulen.), Landulph von Brixen und Nikolaus von Capri (Caprian.) erteilen der kirche St. Felix und Regula in Zürich und den altären des hl. Kreuzes und der hl. Katherina darin je 40 tage ablaß, unter vorbehalt der einwilligung des diözesanbischofs. D. Rome ap. Lateranum 1299 mense oct., pontif. Bonifacii p. VIII. a. 5. — Or. Staatsarch. Zürich (Lindiner 8). Während die an solchen ablaßbriefen hängenden siegel (aus rotem wachs) meist zerbröckelt sind, sind diese tadellos erhalten. **n 25**

— **okt. 27, Mainau.** Bestätigt, daß komtur und brüder der Mainau wegen überschuldung an propst und kapitel von St. Johann zu Konst. näher bezeichnete güter zu Oberdorf, Litzelstetten (Ober-L.), Almannsdorf, Wolmatingen u. andere um 30 m. s. verkaufen. D. et a. in Maienöwa 1299, 6. kal. nov., ind. 13. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 27). **n 26**

— **nov. 3.** Transsumiert die bulle des papstes Bonifaz VIII. von 1295 nov. 11, wodurch der Minoritenorden von bischöflicher jurisdiktion befreit und unmittelbar dem römischen stuhle unterstellt wird. — reg. Freib. Diözes.-Arch. NF.1(1900),324. **n 27**

1300 febr. 14. Bestätigt den ablaß [nr. n16 zu 1298 märz 26] für die kirche in Unlingen. — erw. Diözes.-Arch. Schwaben 17(1899),35. **n 28**

— **mai 26, Konstanz.** Bekundet, daß ihm Eberhard Jochler gen. Swärtelin, bürger von Konstanz, den hochstiftischen kelnhof zu Uttwil aufgesagt hat, um ihn für 15 m. Konst. gew. an das kloster Münsterlingen zu verkaufen, und belehnt damit die Konstanzer bürger Heinrich gen. Keswiler, Heinrich dessen sohn, Johann gen. Griffenoge, Rudolf gen. Stainer, Konrad dessen bruder, Burkhard gen. Mullehopt sowie Eberhard gen. Pfister von Münsterlingen und Gerung gen. Rumbele als träger des klosters. D. et a. Const. 1300, fer. 5. prox. p. Asc. dni., ind. 14. — Kopb. Münsterlingen 2, abt. a., 49^b: Stiftsarch. Einsiedeln. — vgl. ThurgauBVtG.21, 65 nr. 50. **n 29**

— **aug. 9, Kaiserstuhl.** Bekundet, daß freiherr Heinrich von Randegg seinem tochtermann Berthold von Eschlikon bischöfliche lehengüter zu Wigoltingen, Eglisau (ze der Owe), Buoch bei Randegg und Neunkirch überläßt. Zeugen: Hugo von Teufen, Gerung von Kempten, Gerhard von Teufen, alle drei freiherren; Roderich der Mülner von Zürich, Hermann von Liebenfels, Walther von Castel, Roderich von Endingen, Ulrich von Mandach, Johann von Mandach, Roderich von Landenberg, Kuno, Walther und Diethelm von Tengen brüder von Tengen. Kais. 1300 s. Laurenzen abendt. — Deutsche übersetzung im Transsumpt. St. Katharinenthal 2, 1: Kantonsarch. Frauenfeld. — erw. Rüeger, Chron. Schaffhausen 2, 907 anm. 4. **n 30**

— **sept. 13,** Konstanz. Wernher und dessen bruder Anselm von Genkingen, beide ritter, vergleichen sich mit Konrad, propst zu Bischofszell und kirchherrn zu Genkingen, wegen der vogtei über gen. kirche dahin: die aussteller beanspruchen als inhaber der kirchenvogtei von der kirche zu Genkingen statt 40 scheffel getreide und 35 schilling pfg. nur 20 scheffel getreide, spelt und hafer, kleineren maßes (mensure minoris usualis) und verzichten auf alle rechte, welche sie über die leute der gen. kirche beanspruchten. Sie bitten bischof Heinrich und den offizial von Konstanz zu siegeln. Acta sunt hec Const. 1300, id. sept., ind. 13. — Or. Staatsarch. Stuttgart (20. 26. 124). n **31**

— **okt. 12, Mainz.** Zugleich mit dem erzbischof von Trier u. dem bischof von Toul beauftragt, dem bischof Peter von Basel die pfründen vorzubehalten, die dieser vor seiner erhöhung besessen, schreibt an genannte domherren und vikare zu Mainz: sie sollen den Otto von Rüdisheim, der sich domdekan von Mainz nennt u. die propstei Bingen zum schaden bischof Peters gewaltsam in besitz genommen hat, exkommunizieren. D. Maguntie ... 4. id. oct. — Enthalten in einer notariellen ausfertigung des klerikers Ludwig vom 15. okt.: Würdtwein, Nova subs. dipl. 1, 383 nr. 53. Vgl. daselbst nr. 50-52 u. Regg. Konst. 2 nr. 2985. Eine abschrift des briefes wurde auf dem hochaltar zu Mainz niedergelegt. **n 32**

1301 juni 13, vor Heidelberg. Lütold VIII. von Regensberg d. j. läßt seinen vom hochstift zu lehen gehenden zehnten zu Würenlingen (Wirnadingen) dem bischof Heinrich auf. Berthold von Tegerfelden hatte den zehnten von Lütold zu lehen, und Hermann von Liebenfels, ritter, kaufte ihn. Bischof Heinrich belehnt Hermann, den käufer. Gegeben vor Haidelberg 1301 an dem zistage vor s. Vitz tag. — Or. Karlsruhe (11|330). — reg. Hoppeler, Zur gesch. Lütolds VIII. von Regensberg, AnzSchweizGesch. 1896, 327. — vgl. nr. n50 zu 1308 dez. 28. **n 33**

— **nov. 21.** Leiht den Bachhof im dorfe *Wile,* lehen des hochstifts, den die edeln von Wunnenberg verkauft und ihm aufgelassen haben, den trägern des kellerers und kapitels von Bischofszell. 1301, 11. kal. dec. — ausz. Kopb. Bischofszell 79^b, Kantonsarch. Frauenfeld. **n 34**

Digitized by Google

1301 dez. 13, Reichenau. Bekundet als pfleger der Reichenau mit dekan, propst und konvent der abtei, daß ihre vorgänger durch schwere schulden veranlaßt wurden, besitzungen in Bräunlingen (Brülingen) zu veräußern, von denen der mesner der St. Georgskirche in Oberzell sein jahreseinkommen bezog, und ihn dafür mit 5 stück rebpflanzungen beim friedhof der kirche, auf deren umgrabung man 8 mann rechnet (5 frusta vinee que ad fossuras 8 virorum estimantur), entschädigt habe. Die aussteller verbinden den weingarten dauernd mit dem mesneramt. D. et a. Augia maiori 1301 id. dec, ind. 15. — Or. Pfarrarch. Ober-Zell auf Reichenau. **n 35**

1303 jan. 30, Messkirch. Mechtild von Kemnat (Kemnaten), witwe des Friedrich Truchseß von Rohrdorf (Rordorf), ritters, verkauft mit zustimmung ihrer kinder an das kloster Weissenau um 47 m. s. Konst. gew. den hof gen. *ze dem Stainhuse* beim dorfe Fleischwangen (Flinzwangen), den hof gen. *Stürmenhof* und 3 schupposen mit zubehör ebenda. Bischof Heinrich siegelt. D. et a. apud Meskilch 1303 fer. 4. a. f. Purificationis b. Marie virg. Zeugen: Berthold, kirchherr in Diethershofen, Heinrich gen. Isenhart, ritter, u. a. — Or. Staatsarch. Stuttgart (25. 37. 253). **n 36**

— **märz 22.** Friedrich von Hochmössingen (Homessingen) verspricht zugleich für seinen bruder Hermann das kloster Berau, dessen vogt er ist, in seinen gütern zu Neukirch (Núnkilche) nicht zu kränken. Bei neuen streitigkeiten sollen magister Walther, offizial, und magister Rudolf von *Tettikoven* schiedsrichter sein. Beschach und volvúret 1303 an dem nächsten fritage nach mittervasten. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Neukirch oa. Rottweil). **n 37**

1304 jan. 22, Denkendorf. Wolpoto, propst, und der konvent des klosters vom hl. Grab zu Denkendorf präsentieren dem bischof Heinrich für die kirche in Walddorf den kleriker Konrad, notar des Albert von Rechberg, mit der bitte, den präsentierten mit der seelsorge (cura animarum) zu betrauen. Die kirche war durch tod des kirchherrn Wernher von *Aich* (E.) erledigt. Das patronatsrecht steht dem kloster zu. D. in Denkendorf 1304, 11. kal. febr., ind. 2. — Or. Staatsarch. Stuttgart (42. 4. 73). — Die in der urkunde enthaltene bitte, einen einfachen kleriker mit der seelsorge zu betrauen, ist ungewöhnlich. Es handelt sich wohl bloß um die kirchherrnstelle. **n 38**

— **jan. 22, Wien.** Ist zeuge in einer urkunde des Heinrich von Lupfen, welcher den herzogen Rudolf, Friedrich, und Leopold von Österreich die burg Lupfen für 1560 m. s. Rottweiler gewichtes verkauft. — reg. Lichnowsky 2 nr. 425. **n 39**

— **märz 10,** Rom. Papst Benedikt XI. beauftragt die erzbischöfe von Trier und Köln, sowie die bischöfe von Bamberg und Konstanz, die einhaltung der bulle »Inter cunctas« — privileg für die Prediger und Minoriten betr. predigt, beichthören, freiheit von der portio canonica und der bischöfl. quart — zu überwachen. D. Lateran. 6. id. martii, pontif. a. 1. »Super egenum.« — Eingerückt in die bischöfl. Straßburg. beglaubigung von 1306 juni 20: Or. Universitätsarch. Freiburg i. B. (Dominikaner 26). — Zur sache vgl. Eubel, Oberd. Minoritenprovinz 25; 245 u. folgende nr. **n 40**

— **april 2,** Rom. Derselbe bestellt den erzbischof von Mainz und die bischöfe von Bamberg und Konstanz als executoren und conservatoren der bulle »Inter cunctas« vom 17. februar 1304 (D. Laterani 13. kal. martii, pontif. a. 1. — predigt und beichthören betr.) für die Minoritenklöster in der Oberdeutschen provinz. D. Romae apud s. Petrum 4. non. apr., pontif. a. 1. — Bullarium Franciscanum 5 nr. 32. Die bulle »Inter cunctas« ebenda nr. 20. — vgl. vorige nr. **n 41**

1305 jan. 13, Konstanz. Der offizial bekundet, daß auf grund des schiedsspruches des plebans Simon von St. Stephan (von 1294 aug. 13) nach dem tode Burkhards Underschopf der hof zu *Lutlahusen* an das domkapitel fallen solle, dieses aber zuvor an Burkhards rechtsnachfolger 6 m. s. auszuzahlen habe. Abelin Underschopf, der sohn weil. Burkhards, bezeugt, diese geldsumme erhalten zu haben und verzichtet für sich, seine brüder und schwester auf alle rechte an dem hof. D. Const. 1305 id. ian., ind. 3. — Kopb. Altnau-Summeri s. 821: Kantonsarch. Freiburg. **n 42**

— **juni 13.** Ritter Hermann gen. von Liebenfels, »castellanus in Klingenowe, procurator seu dispensator ecclesie Constantiensis super rebus publicis agendis inibi et tractandis«, bekundet, daß Konrad gen. von Lengnau (Legnang) von Zurzach, leibeigener (servus et mancipium) des hochstifts, infolge starker verschuldung von mangel bedroht, um erlaubnis gebeten hat, seinen besitz veräußern zu dürfen. Er erlaubt es und Konrad verkauft mit handschlag dem prior und konvent des Wilhelmiterklosters zu Sion das ihm gehörige *Swarzen gůt* mit sämtlicher zubehör für 19 pfd. und 5 schill. gebräuchlicher münze, die baar bezahlt werden. Zeugen des verkaufs und kaufs: Rüdiger schultheiß in Klingnau, Berthold von Tegerfelden, H[einrich] von Rheinfelden, Lütold gen. Weibel, Johann von Kaiserstuhl, Konrad gen. Kurno, Rüdiger von Siggingen, Werner von Rietheim. Nos... in evidentiam eorum que lecta sunt, sigillo nostro ad petitionem predicti C. de Zurzach presentem paginam consignamus. D. 1305 in dominica Trinitatis. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Zurzach). Es hängt das siegel des ausstellers. Die umschrift ist beschädigt, das wappen, ein adlerflügel (Wappenrolle Zürich nr. 270), wohlerhalten. — Die urkunde ist rechtsgeschichtlich sehr lehrreich. — Vgl. nr. n12 zu 1296 jan. 27. **n 43**

1306. Berthold abt und der konvent von St. Blasien bekunden, daß durch die gnade der königin Agnes von Ungarn einer der brüder täglich auf dem von ihr gestifteten altar im kloster Sitzenkirch messe lesen soll. Dazu hat sie

Digitized by Google

der abtei eine ewige gült von 40 mutt roggen gekauft. Ist die abtei in der bestellung eines neuen priesters säumig, so fällt die gült dem abt von Einsiedeln zu. Bischof und domkapitel von Konstanz, herzog Friedrich von Österreich und abt Johann von Einsiedeln siegeln. Gebin 1306. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Sitzenkirch). Von den siegeln sind nur geringe bruchstücke erhalten. Vgl. ebenda die dazu gehörige urkunde von 1305 nov. 13. **n 44**

1306 Reichenau. Übergiebt den chorherren von St. Peter in Niederzell einen weinberg gen. Bühlinglehen. — erw. Schönhuth, Chronik Reichenau 199. **n 45**

— **märz 29, Konstanz.** Bestätigt die schenkung zweier höfe zu Sommersbach und Ried an die kirche in Menolzhofen (Minoltshoven) durch magister Rudolf von Isny, kaplan zu St. Pankraz in Tirol und notar der herzöge von Kärnthen, unter wiederholung der schenkungsurkunde d. d. Isny 1303 sept. 17. — D. Const., 4. kal. apr., ind. 4. — Or. Isny, gräfl. Quadt-Isnysches Archiv. **n 46**

1293—1306. Hugo am Staig kauft für das kloster Münsterlingen ein gut zu Castel, lehen des hochstifts, von Rudolf von Rheinegg. Bischof Heinrich überträgt es der meisterin Elisabeth von Schönau in gegenwart seines bruders Albrecht, des Johann von Rheinegg und derer von Castel. — Aufzeichnung im Kopb. Münsterlingen 3, 82: Stiftsarch. Einsiedeln. **n 47**

— Weiht die kapelle St. Gangolf in der abtei Einsiedeln. — Liber Vitae Einsidlensis, JbSchweizGesch. 10, 359 = Notae variae zum Liber Heremi, GFr5Orte. 1, 151. Als jahr wird 1309 angegeben, der bischof aber mit vollem namen bezeichnet. **n 48**

Gerhard.

1307 febr. 18, Konstanz. Konrad propst und das kapitel des domes bekunden, daß weiland bischof Heinrich dem Ulrich von Matzingen 40 m. s. Konst. gew. für ein pferd (equus) und 4 m. s. für einen wallach (spado) schuldete und daß mehrere bürgen sich zur ableistung der geiselschaft anschickten, da die zahlungsfrist für die 40 m. längst verstrichen war. Um dem hochstift den hierdurch entstehenden erheblichen schaden zu ersparen, lassen sie sich zunächst von Ulrich 20 m. s. zahlen, geben davon 11 dem Johann genannt Fridebolt, 4 dem .. Schild, bürgern zu Winterthur, 5 dem Johann von Konstanz, bürger von Zürich, und weisen dafür dem Ulrich auf 1 jahr alle einkünfte des Konstanzer zolls an, sobald Johann genannt Bätminger durch den bezug dieser einkünfte voll entschädigt sein wird. Hat Ulrich die einkünfte 1 jahr lang bezogen, so sind die ihm gestellten bürgen von ihrer verpflichtung befreit. Ist der anspruch des Ulrich nicht ganz getilgt während des 1 jahres, so hat er für den rest den griff auf die schuldner. Wird Ulrich durch den neuen bischof im genuß der einkünfte behindert oder stirbt er während dieses jahres, so gehen seine ansprüche auf seine erben, bezw. Friedrich, kaplan, und Peter, kirchherr von Gossau (Gossöwe), über. D. Const. 1307. 12. kal. marcii, ind. 5. — Abschrift des offizials von 1307 febr. 19: Or. Karlsruhe (5 Spec. 554). **n 49**

1308 dez. 28, Konstanz. Ritter Hermann von Liebenfels verkauft in folge starker verschuldung dem Wilhelmiterkloster Sion bei Klingnau seinen zehnten in und bei Würenlingen (Wirna-), womit ihn s. z. bischof Heinrich II. belehnt hatte. Der offizial siegelt. D. et a. Const. 1309 in die bb. Innocentum, ind. 7. Zeugen: Konrad, propst von St. Johann; Hermann von Buchhorn, priester und chorherr von St. Stephan; magister H[einrich] Pfefferhard, chorherr von Schönenwerd; Johann genannt Pfefferhard, bürger von Konstanz; Ulrich, dessen sohn, kirchherr in Seelfingen (Selv-); Berthold genannt Becherer von Tannegg. — Or. Karlsruhe. — erw. AnzSchweizGesch. 1896, 327 anm. 4 zu 1309. — vgl. nr. 4739 u. n43. **n 50**

1309. Bestätigt mit abt Ulrich von Salem und mit Rudolf, domdekan und kirchherrn zu Bodman, die stiftung einer kapelle durch Johann von Bodman, in welcher 2 Salemer mönche täglich messe lesen sollen zum seelenheile seiner eltern und vor allem seiner söhne, seiner drei töchter und deren männer, welche beim schloßbrand (1307) umgekommen waren. — erw. Längin, Deutsche Handschriften der Hof- u. Landesbibliothek 24. **n 51**

— **jan. 10,** burg Liebenau. Graf Hugo von Tettnang und dessen sohn Wilhelm vergleichen sich mit dem kloster Weissenau wegen des dorfes Eisenbach (Isenbach), der leute und des patronatsrechts daselbst, des patronatsrechts der kirche zu Eschach und vor allem wegen einer strittigen wiese zu Eisenbach, welche gen. grafen von weiland F. ritter vom Ried gekauft haben, dahin: die aussteller entsagen allen ihren ansprüchen auf die strittigen güter und rechte und erhalten von dem kloster als entschädigung 50 m. s. Konst. gew. Bischof Gerhard, der offizial des Konstanzer hofes u. a. siegeln. D. et a. in castro Liebenowe 1309, fer. 6. prox. p. Epiphaniam domini, ind. 7. Zeugen: B. leutpriester in Gornhofen; Siegbot, leutpriester in Ravensburg; Conrad von St. Cristina; Johann von Bregenz gen. Regenolt; Rudolf von *Irmendegensperc,* mönch in Weingarten; H. von *Rúti,* ritter; Rudolf, prior von Weissenau; Ber., supprior daselbst; B. von Markdorf ebenda; die klosterbrüder: Goswin, Konrad Manzell und Konrad gen. Vrigen zu Weissenau, Johann gen. Guldin, notar; Friedrich, knabenlehrer (doctor puerorum), in Ravensburg u. a. — Or. Staatsarch. Stuttgart (25. 20. 130). — reg. SVGBodensee 24 (1895), 91. **n 52**

Digitized by Google

1309 jan. 31, Konstanz. Wilhelm von Steinach, ritter, und dessen sohn Wilhelm, ritter, verkaufen Heinrich dem ältern Blarer als dem pfleger des hl. Geistspitals zu St. Gallen um 21 m. s. Konst. gelötes den hof *uff Aicha*. Auf bitten der verkäufer giebt bischof Gerhard den hof dem Konrad dem Münzer und Heinrich dem Spiser, bürgern von Konstanz, als trägern des spitals zu lehen. Geschach ze Cost. in der Brediercapell vor den altern am nechsten fritag vor der Liechtmisse 1309. Zugegen: graf Konrad von Buchegg, Johann Ulrich *vom Hus*, beide ritter; herr Hartmann der Münch von Basel, pfaffe: Walther von *Homberg;* Heinrich der Giger und Eglolf der Fuchs. — Altes Briefurbar 171[b], Stadtarch. St. Gallen. **n 53**

— **febr. 6,** Freiburg. Die priorin, suppriorin und der konvent des Maria Magdalenenklosters bei Freiburg bitten bischof Gerhard von Konstanz, er möge sich bei dem jetzigen provinzialprior der Predigerbrüder für sie verwenden, damit sie wieder dem Predigerorden unterstellt würden, nachdem sie aus eigener schuld verleitet »ob cuiusdam vanas prepositi litteras«, und zum schaden ihres einst blühenden geistigen lebens diesen verband gelöst hatten. D. in Friburgo in crastino s. Agate virg. 1309. — Or. Universitätsarch. Freiburg i. B. (Dominikaner 26). Das original war in briefform zusammengefaltet und so verschlossen. Die einschnitte sind noch erkennbar. Auf der rückseite steht die gleichzeitige adresse: Venerabili patri ac domino Gerhardo dei gratia Constanciensis ecclesie episcopo. — Zur sache vgl. Freib. Diözes.-Arch. 2 (1866), 67. **n 54**

— **sept. 15, Konstanz.** Schreibt an die vizeplebane in Freiburg i. B.: er hat gehört, daß schultheiß, ammann und der rat der stadt die der freiheit der kirche entgegenstehende verfügung trafen, daß kein bürger ohne zustimmung seiner erben an kirchen oder zu andern frommen zwecken mehr als 5 schilling vermachen dürfe; er befiehlt den adressaten, rat und bürgerschaft öffentlich in der kirche zu mahnen, solche verfügung aufzuheben, widrigenfalls sie sich exkommunikation und interdikt zuziehen würden. D. Const. 1309, 17. kal. oct., ind. 7. R. l. — Or. Universitätsarch. Freiburg i. B. (Dominikaner 28). — erw. Freib. Diözes.-Arch. 2 (1866), 67 anm. 1. **n 55**

1310 febr. 3, Konstanz. Wilhelm von Steinach, ritter, und seine frau Adelheid verkaufen den Konstanzer bürgern Heinrich dem Blarer und Heinrich dem Spiser ihr gut zu Auenhofen (Owen-) bei Moos (Mose) gelegen und die *Schächlerhube* bei Erdhausen (kt. Thurgau) und bitten den dompropst von Straßburg als pfleger des gotteshauses Konstanz die käufer anstelle bischof Gerhards zu belehnen, da die güter lehen des hochstifts sind. Wilhelms söhne Wilhelm und Berthold stimmen zu. Heinrich Im Kirchhof von Arbon vertritt Adelheid, die jene güter von ihrer seligen mutter geerbt hat, als vogt. Geschach ze Cost. in des kusters seligen hoff an dem nechsten zinstag nach der Liechtmisse 1310. — Altes Briefurbar 136[b], Stadtarch. St. Gallen. **n 56**

— **mai 1.** Erteilt der kapelle zu Riffian (Tirol) ablaß. — reg. Archivberichte aus Tirol 1, 458 nr. 2653. **n 57**

— **juli 22,** Konstanz. Die generalvikare in spir. bischof Gerhards entscheiden unter hinweis auf die satzungen des Mainzer konzils in dem streite zwischen dem kloster Münsterlingen einerseits, Hugo gen. Lang, H. gen. Kalw, Hermann gen. Lamparter, die gen. Bischof und genossen anderseits, daß das kloster wieder in den besitz der ihm von den genannten widerrechtlich und gewaltsam entrissenen neubruchzehnten zu Illighausen zu setzen sei. D. Const. sub sig. ep. 1310, 11. kal. aug., ind. 8. — Kopb. Münsterlingen 3, 16: Stiftsarch. Einsiedeln. — reg. ThurgauBVtG. 21, 66 nr. 59. **n 58**

— **aug. 10,** Konstanz. Burkhard von Triberg, ritter, vermacht der äbtissin Adelheid von Grüningen und dem konvent des klosters Rottenmünster, Cisterzienserordens, zur stiftung einer jahrzeit 350 ℔ heller Rottweiler münze unter näheren bedingungen. Der generalvikar in spir. bischof Gerhards siegelt. Geben u. besigelt zue Cost. darnach an s. Laurencientag 1310. — Kopb. 703 (1223), 42-45. **n 59**

— **sept. 10,** Konstanz. Simon, leutpriester von St. Stephan zu Konst., von Gebhard von Freiburg, propst zu Straßburg thesaurar zu Konst. und einstigem generalvikar in spir. bischof Gerhards, abgeordneter richter, ladet in der streitsache der Anna, witwe des Hugo [!] gen. Tugwas bürgers zu Konstanz, einerseits gegen graf Egeno von Freiburg anderseits beide parteien zur entgegennahme des schlußurteils (sententiam diffinitivam) auf den 25. sept. (feria 6. a. f. b. Michahelis). D. Const. 4. id. sept., ind. 8. [Jahreszahl fehlt]. — Or. Statthaltereiarch. Innsbruck (P. 503), angehängt an folgende urkunde von 1310 sept. 23 gleichen betreffs. Auf der rückseite war das wachssiegel aufgedrückt. — Die streitfrage, um die es sich handelte, ist aus der urkunde nicht zu ermitteln. — vgl. nr. n66, n67. **n 60**

— **sept. 23,** Freiburg. Graf Egeno von Freiburg bestellt als prokurator in seiner streitsache gegen Anna Tugwas den Konrad gen. von *Gloter*. Das schreiben ist gerichtet an Simon, leutpriester von St. Stephan zu Konstanz als von Gebhard von Freiburg, einstigem generalvikar bischof Gerhards, abgeordneten richter. Es siegelt der propst von Allerheiligen zu Freiburg, da graf Egeno kein eigenes siegel bei sich hat (cum sigillum proprium penes nos non habemus). D. Friburgi feria 4. prox. post f. b. Mathei ap. 1310, ind. 8. — Or. Statthaltereiarch. Innsbruck (P. 503). Die urkunde war auf der rückseite besiegelt. — vgl. nr. n60, n66 u. n67. **n 61**

— **okt. 6.** Bestätigt die stiftung einer kaplaneipfründe auf den St. Blasiusaltar im kloster Rheinau durch den abt Heinrich IV. von Rheinau. — erw. Zapf, Monum. anecd. 1, 408. **n 62**

Digitized by Google

1311 märz 2, Konstanz. Der offizial des Konstanzer hofes beurkundet: Konrad gen. Buggenhusen von Bitzenhofen und dessen frau Adelheid verkaufen ihre besitzungen zu Bitzenhofen dem stifte St. Johann zu Konstanz für 13 pfd. Konst. pfg. Da diese güter lehen des hochstiftes sind, geschieht die aufsage derselben in die hände der verweser des bischofs Gerhard (vicarii domini Gerhardi episcopi Const. in absencia constituti), welche auf bitten des propstes und kapitels von St. Johann den Berthold gen. Underschopf, Konrad gen. Ströuli und Ulrich gen. Goldast, alle bürger von Konstanz, belehnen. D. Const. 1311, 6. non. marcii, ind. 9. — Or. Karlsruhe (5|846[b]). Rückseits rechts oben: spuren eines kleinen ringsiegels. **n 63**

— **märz 24,** St. Georgen. Abt Ulrich und der konvent des klosters St. Georgen i. Schw. beurkunden, daß die 3 verstorbenen brüder Bruno, kirchherr zu Villingen, Burkhard und Rudolf von Triberg mit 120 m. s. Villinger gew., und ritter Burkhard von Triberg, des gen. Rudolfs sohn, mit 112 pf. heller jahrzeiten in das kloster St. Georgen gestiftet haben. Die pfleger des bischofs Gerhard in geistlichen dingen siegeln. Geben ze St. Görgen an unser frouwen abendt, als ir unser herre gekindet 1311. — Kopb. 714 (1234), 140[b]. **n 64**

— **märz 26,** Konstanz. Konrad Symonis, präbendar des St. Nikolausaltars in Pfullendorf, vermacht zu seinem seelenheil und dem seiner mutter Gertrud, seiner brüder Johann, Ulrich und Heinrich, ebenso zum seelenheil des verstorbenen bischof Heinrich II., dessen notar der aussteller einst gewesen, den präbendaren der alten bruderschaft zu Konst. 10 sch. jährl. einkünfte ab seinem hause gelegen am Túmpfel, das er von Heinrich von Denkingen, bürger zu Konst., zur feier seiner jahrzeit gekauft hat. Es siegeln mit dem bischöflichen und dem offizialatssiegel die generalvikare in spir. et temp. u. offiziale der kurie: K., dompropst, u. Albrecht, propst von St. Stephan. D. Const. 1311, 7. kal. apr. — Or. Karlsruhe (5|138). **n 65**

— **juli 1,** Konstanz. Simon, leutpriester von St. Stephan zu Konstanz, als von Gebhard von Freiburg, domherrn u. thesaurar zu Konst. und einstigem generalvikar bischof Gerhards, abgeordneter richter, beauftragt den pleban und vizepleban von Freiburg i. B., dem ammann zu Freiburg, dem schultheißen, den gen. Múnsmeister, dem ritter gen. Múntzinger, dem Dietrich gen. Snewelin, dem ritter gen. Turner und andern genannten den eid abzunehmen, daß sie mit grafen Egeno von Freiburg, welcher auf betreiben der witwe Tugwas, frau des Ulrich [!] Tugwas, exkommuniziert wurde, keine gemeinschaft mehr haben wollten. Wer den eid verweigert, soll exkommuniziert sein. Die genannten waren auf 1. juli (fer. 5. prox. post f. b. Johannis Bapt.) in den chorumgang der kirche St. Stephan zu Konst. geladen; ihr prokurator gen. Franko hatte aber gebeten, die angelegenheit dem leutpriester von Freiburg zu übertragen. D. Const. dicto die, ind. 9. R. litteras. [jahreszahl nicht angegeben]. — Or. Statthaltereiarch. Innsbruck (P. 495). — vgl. nr. n60 u. n61 zu 1310 sept. 10 u. sept. 23 und folgende nr. **n 66**

1312 febr. 4, Freiburg. Der abt von St. Georgen i. Schw., von den äbten von St. Blasien und St. Peter subdelegierter richter, schreibt an die priester von Freiburg: er hebt alle von dem leutpriester Simon von St. Stephan zu Konst. gegen graf Egeno von Freiburg in der streitsache mit Anna, witwe des Ulrich [!] Tugwas, gefällten urteile auf, da graf Egeno an den apost. stuhl appelliert hat, und befiehlt den adressaten, dieses in den Freiburger kirchen zu verkünden. Ebenso werden die adressaten und vor allem mag. Walther gen. Tihteler, chorherr von St. Stephan zu Konst., beauftragt, diese verfügung dem gen. leutpriester Simon zu eröffnen. D. Frib. prox. fer. 6. post f. Purificationis b. virg. Marie 1312, ind. 10. — Or. Statthaltereiarch. Innsbruck (P. 483). — vgl. vorige nr. **n 67**

1313 juli 2, Reichenau. Diethelm, abt; Johannes, dekan; Rumo, propst, und der konvent von Reichenau beurkunden, daß Johann Truchseß von Waldburg, ritter, von schulden bedrängt, alle seine gen. besitzungen, darunter die hälfte des dorfes (oppidum seu villa) Oberzell (Celle) bei Weissenau, und andere gen. höfe und lehen an das kloster Weissenau um 193 m. s. u. 9 sch. Konst. pfg. verkauft hat. Die aussteller nehmen gen. güter von dem verkäufer als ihrem lehensmann (vasallus) auf und belehnen damit die käufer. Die generalvikare des bischofs Gerhard von Konst. siegeln für den bischof. D. et a. in Augia maiori 1313, 6. non. iulii, ind. 11. Zeugen: Heinrich von Schienen (Schinon), kirchherr in Wolmatingen (Wolmetingen); mag. Heinrich von Reutlingen, sachwalter (advocatus) des Konst. hofes; Johannes, notar des klosters, kirchherr zu *Mülehain* u. a. — Or. Staatsarch. Stuttgart (26. 3. 305). Das siegel bischof Gerhards ist sehr gut erhalten und trägt die umschrift (aufgelöst): Sigillum Gerhardi dei gratia episcopi ecclesie Constanciensis. — reg. SVGBodensee 24 (1895), 132. **n 68**

— **okt. 23,** Konstanz. Bruder Heinrich, bischof von Trient, thut kund, daß er am 21. okt. die St. Konradskapelle bei der domkirche geweiht hat und gewährt ihr mit zustimmung der generalvikare bisch. Gerhards 40 tage bezw. 1 jahr ablaß. D. Const. 10. kal. nov. (1313, ind. 12.). — Or. Karlsruhe (5|192[a]). **n 69**

1314 jan. 12, Zürich. Äbtissin Elisabeth von Zürich bittet die generalvikare bisch. Gerhards, die bewidmung der kapelle in Leimbach zu bestätigen. A. et d. Thureg. 1314, prid. id. ian., ind. 12. — Or. Staatsarch. Zürich (Propstei 171). **n 70**

1315 mai 14. Das domkapitel beurkundet, daß die herzoge Friedrich und Leopold von Österreich das ihnen und ihren brüdern Albert, Heinrich und Otto zustehende patronatsrecht über die kirche Staufen dem Klarissinnenkloster Königsfelden laut urkunde vom 10. aug. 1312 geschenkt haben. — erw. Argovia 26 (1895), 48. **n 71**

Digitized by Google

1315 dez. 11, Konstanz. Ulrich von Ramswag, domherr zu Konstanz, welcher schon früher auf den von ihm erbauten Dreikönigsaltar im Münster eine kaplaneipfründe gestiftet und dotiert hatte, stiftet mit zustimmung des Berthold von *Sumbri,* kaplans gen. altars, auf denselben altar eine zweite kaplaneipfründe, bestimmt als kaplan den diakon Heinrich von Sulz, der in der nächsten quatemberzeit die priesterweihe zu empfangen hat, und bewidmet die pfründe mit seinem hofe bei der burg Castel und der hälfte seines hauses neben dem Schottenthor zu Konst., die beide lehen des bischofs sind. Bischof Gerhard stimmt zu und bestätigt die stiftung. A. et d. Const. 1315, 3. id. dec., ind. 14. — Beyerle, Konstanzer Grundeigentumsurkk. nr. 155 nach or. Stadtarch. Konst. nr. 1592. **n 72**

— **dez. 13,** Konstanz. Heinrich von Werdenberg, domherr zu Konst. u. generalvikar bischof Gerhards, beauftragt den dekan in Bichishausen (Bichishusen) den priester Heinrich gen. Vischer, welcher von Eberhard, abt des klosters Zwiefalten, präsentiert worden war, auf die dem gen. kloster inkorporierte pfarrkirche zu Zell (Celle) a. Donau einzuweisen. Die kirche war durch tod des kirchherrn Hermann von Emeringen (Aenmärkingen) erledigt. Der generalvikar weist dem einzusetzenden ständigen vikar ein bestimmtes einkommen zu und reserviert dem bischof sowie dem archidiakon des betr. distriktes die bischöfl. und anderen rechte. D. Const. sub sigillo episcopali 1315, id. dec., ind. 14. — Or. Staatsarch. Stuttgart (20. 39. 213). Rückseits oben links spuren eines siegels. **n 73**

1316 jan. 16, Konstanz. Derselbe beurkundet: da ein priester in Neckar-Thailfingen wegen der dazu gehörenden filialkirche in Grötzingen (Grettingen) jeden sonntag in der pfarrkirche zu N.-Thailfingen binieren mußte, stiftet Ludwig, präbendar des St. Martinaltars zu N.-Thailfingen, mit zustimmung der patrone gen. pfarrkirche: des Hildeprand, kirchherrn; des Diepold von Bernhausen gen. der *Grettinger* und dessen sohn Wernher eine pfründe auf den Muttergottesaltar in gen. pfarrkirche und bewidmet dieselbe mit 10 pfd. pfg., Diepold Bernhausen dagegen mit 4 pfd. pfg. jährlicher einkünfte. Der stifter bestimmt mit genannten patronen, daß der einzusetzende präbendar ohne schaden der pfarrkirche an seinem altare gottesdienst halte, an den kanonischen tageszeiten mit den andern priestern der pfarrkirche teilnehme und dieselben unterstütze, damit keiner an sonntagen fürderhin binieren muß. Ludwig behält sich das präsentationsrecht auf lebenszeit vor. Nach seinem tode soll es auf den dekan und die beiden ältesten kapitelspriester übergehen. Bei der einsetzung des präbendars ist der jeweilige kirchherr zu N.-Th. zu rate zu ziehen. Der aussteller bestätigt die stiftung und siegelt mit bischöfl. siegel. D. et a. Const. 1316, 17. kal. febr., ind. 14. — Or. Staatsarch. Stuttgart (47. 12. 12). **n 74**

1317 mai 26. Bruder Berthold, episc. Zymbonensis, Konstanzer weihbischof, erteilt den besuchern der pfarrkirche in Ulm, woselbst er den friedhof mit den kapellen rekonziliiert und den chor samt hochaltar geweiht hat, 40 tage bezw. ein jahr ablaß. D. 1317, 7. kal. iunii, ind. 15. — Ulm. U-B. II 1, s. 6 nr. 8. **n 75**

— **juni,** Avignon. Patriarch Isenhard von Antiochien, die erzbischöfe Petrus von Nazareth, Bartholomäus von Ragusa und 9 andere bischöfe erteilen der Michaelskapelle auf dem armenfriedhof, der Katharinenkapelle bei den aussätzigen (apud leprosos) in Überlingen und der Marienkapelle in Birnau (-ouwe) 40 tage ablaß, besonders denen, welche für das seelenheil des mag. Andreas Kob von Überlingen beten. Die zustimmung des diözesanbischofs ist vorbehalten. D. Aven. mense iunii 1317 etc. — Or. Spitalarch. Überlingen (Abt. 5) mit schöner Initiale. — Scherer, Gesch. Heilig-Geistspitals in Überlingen s. 7. **n 76**

— **aug. 26,** Kirchberg. Bruder Berthold, ep. Zimbonensis, »vicarius dioc. Const. in spir. constitutus«, erteilt auf bitten der priorin und des konvents dem kloster Kirchberg (oa. Sulz) ablaß (40 dies criminalium et annum venialium relaxamus). D. in Kirchberch 1317, 7. kal. sept, ind. 15. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Kirchberg 74. 2. 1). **n 77**

1318 mai 25, Konstanz. Schreibt an die geistlichkeit seiner diözese: alle brüder Predigerordens seiner diözese, welche von ihrem provinzial geprüft und ihm präsentiert worden sind, sind befugt zu predigen und beicht zu hören, ebenso diejenigen brüder, welche aus andern diözesen von ihren obern gesandt werden; die beguinen, die nach seinem befehle sich wie andere frauen kleiden sollten, sind jedoch nicht zu hindern, eine tunika oder ein wollenkleid auf bloßem leibe zu tragen; alle schwestern Augustinerordens unterstehen der seelsorge der Predigerbrüder. Der bischof erteilt ferner denen, welche die predigt gen. brüder besuchen, 40 tage ablaß und befiehlt die verkündigung dieses schreibens auf allen kanzeln. D. Const. 1318 in die b. Urbani, ind. 1. — Or. Universitätsarch. Freiburg i. B. (Dominik. 26). — Ulm. U-B. II 1, 21 nr. 17. **n 78**

— **juni 16.** Verbietet als »iudex et conservator iurium et privilegiorum fratrum minorum per Alamaniam, legatus apostolicus,« allen geistlichen der Konstanzer, Basler und Straßburger diözese die Minoriten im beichthören oder predigen zu hindern. — reg. Straganz, Freib. Diözes-Arch. NF 1 (1900), 330 nr. 28. **n 79**

1307—1318 febr. 3, Liebenau. Graf Wilhelm II. von Montfort zeigt dem bischof Gerhard von Konst. die beilegung eines streites mit dem kloster Weissenau an und bittet um besiegelung der darüber aufgesetzten urkunden. D. Liebenowe die Blasii. — Or. Staatsarch. Stuttgart. — reg. Württ. U-B. 8, 434 nimmt irrtümlich 1284 an, da in dem dem regest zu grunde liegenden Kopialbuch der name des bischofs verschrieben ist. — Mitteilung des Archivrats Dr. Schneider in Stuttgart. **n 80**

Digitized by Google

Stuhlerledigung 1318—1322.

1319 jan. 16 — nov. 22. Dekan und scholaster der Konstanzer domkirche, verweser des bistums bei erledigtem stuhle, führen als vom domkapitel abgeordnete richter die gerichtlichen verhandlungen in der streitsache des Lutprand von Hall (Halle), vizeplebans in Ulm und kirchherrn der kapelle zu Ehrenstein (Erichstain), gegen den grafen Johann von Helfenstein und dessen genossen wegen rechtswidriger entziehung von pfarreinkünften durch den grafen. — Ulm. U-B. II 1, 26-36 nr. 20. Die hier gedruckten urkunden geben einen lehrreichen einblick in das gerichtliche verfahren bei solchen streitfragen: über vorladung von zeugen, verhör derselben, einsprache der parteien gegen deren aussagen, beweis und gegenbeweis etc.; leider fehlt das schlußurteil. **n 81**

— **mai 19,** Konstanz. Johann domdekan und Walther domscholaster, verweser des bistums bei erledigtem stuhle, bekunden, daß Burkhard gen. von Tobel, edelknecht, bürger von Konstanz, und seine frau Adelheid mit einwilligung ritter Pilgrims, seines bruders, wegen schulden der abtei Weingarten um 100 m. s. Konst. gew. güter bei Möllenbronn (Mulibrunnen) und leute verkauft haben. D. et a. Const. 1319 die sabb. p. Asc. dni. prox., ind. 2. Zeugen: Heinrich, abt von Isny; Simon, pfarrer von St. Stephan; Hermann von Buchhorn, domherr; Heinrich gen. Geltkás, kirchherr in Güttingen, alle priester; Albrecht gen. von Mehlishofen (Mânlishoven), kirchherr in Kippenhausen (-husen); magister Heinrich von Reutlingen (Rút-), kirchherr in [Ober]-Eschach (Äschach); Johann gen. Nordwin, Konst. kleriker; die Konst. bürger Ulrich gen. Ordener, Heinrich gen. Stoker, Konrad des letztern sohn, und Hugo gen. Swartz. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten 53. 19. 105). Es hängen 4 siegel; das des domdekans ist beschädigt, das des domscholasters hängt. **n 82**

— **mai 25,** Adelberg. Konrad von [Ober-] Urbach, kleriker, kirchherr in Groß-Süssen (Syessen), sagt dem bischof bezw. dessen vikaren seine kirche auf. Der abt von Lorch Augsburger bistums siegelt. D. Madelberg 1319, 8. kal. iun., ind. 2. — Or. Staatsarch. Stuttgart (40. 7. 25[a]). **n 83**

— **juni 20,** Schiltach. Heinrich gen. Krelle, edelknecht, thut dem offizial kund, daß er in der streitsache, die zwischen ihm und dem priester Johann gen. Strâzser, kaplan des St. Blasiusaltars im dome, vor den bistumsvikaren wegen des dem altar gehörigen hofes in Seitingen (Sytingen) schwebt, seinen »familiaris« Johann gen. Zaitolf zu seinem sachwalter ernennt, um eine verständigung herbeizuführen. D. in Schiltach 1319 fer. 4. a. f. b. Johannis bapt. prox. — Or. Karlsruhe (5/160). **n 84**

1320 febr. 3, Salem. Bruder Johann, ep. Recrensis, vikar der Konst. kirche in spir., erteilt der abtei Heiligkreuzthal zur erbauung von kreuzgang, fenster (fenestra) und anderer notwendiger baulichkeiten einen bettelbrief und 40 tage ablaß. D. et a. in Salem 1320 in crast. Purif. b. virginis, ind. 3. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Heiligkreuzthal). Gewissen verzierungen der schrift nach ist die urkunde im kloster Salem geschrieben. Vgl. folgende nr. **n 85**

— **märz 22,** Konstanz. Bruder Johann, ep. Recreensis, vikar in spir. der Konst. kirche, erteilt der abtei Heiligkreuzthal, wo er am 18. nov. 1319 (14. kal. dec.) den hochaltar zu ehren der j. Maria und 3 andere altäre geweiht hat, 40 tage ablaß. D. et a. Const. (1320) in crast. b. Benedicti abb., ind. 3. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Heiligkreuzthal), in der abtei Salem geschrieben. Vgl. vorhergehende nr. **n 86**

— **juni 2,** Avignon. Die erzbischöfe: Esger von Lund, Matthias von Durazzo und andere erteilen dem altar der 1100 jungfrauen in der kirche zu Beromünster 40 tage ablass vorbehaltlich der einwilligung des diözesans. D. Aven. 2. die mens. iunii 1320, pontif. Johannis pape XXII. a. 4. — Or. Stiftsarch. Münster kt. Luzern (fasc. 52 nr. 2). **n 87**

1321 märz 15, Esslingen. Bruder Johannes, ep. Recrehensis, vikar in spir. der Konstanzer kirche, weiht am 15. märz die von dem diakon Johann gen. Wigman von Esslingen gestiftete kapelle zu Esslingen und einen altar darin zu ehren des hl. Geistes, der allerseligsten jungfrau Maria und aller heiligen, legt das kirchweihfest von kapelle und altar auf sonntag nach Gregorii und verleiht 40 tage ablaß. D. ap. Esseling. (1321, die dominico p. f. Gregorii pape), ind. 4. sub sigillo nostro maiori. — Or. Staatsarch. Stuttgart (9. 3. 120). — reg. Diehl, U-B. Esslingen 1,238 nr. 497. **n 88**

— **juni 13,** Avignon. Papst Johann XXII. beauftragt den bischof von Straßburg nach vorgenommener untersuchung dem kloster Wettingen, für das sich der erwählte könig Friedrich verwendet hatte, die pfarrkirche zu Dietikon (Detikon) mit den zugehörigen kapellen zu inkorporieren. Das kloster hatte das patronatsrecht gen. kirche; die jährlichen einkünfte übersteigen nicht 80 m. s. Das kloster war durch zusammenströmen vieler fremden u. durch übermäßige inanspruchnahme der gastfreundschaft verarmt. D. Avin. id. iun., pontif. a. 5. — Mod. abschr. (aus den päpstlichen Registerbüchern) Karlsruhe. — Riezler, Vatik. Urkk. nr. 257. — Derselbe auftrag ergeht an den bischof mit zufügung einer im ersten briefe vergessenen klausel unter dem 15. okt. 1323 (D. Avin. id. oct., pontif. a. 8). Mod. abschr. ebenda. **n 89**

Digitized by Google

1321 dez. 13, Ulm. Bruder Johannes, epic. Recreensis, vikar in spir. des Konstanzer bistums, weiht am gleichen tage den chor und den hochaltar des Predigerklosters in Ulm zu ehren der jungfrau Maria, legt den weihetag auf den sonntag Quasi modo geniti und erteilt 40 tage bezw. 1 jahr ablaß. D. et a. in Ulma (1321 in die b. Lucie virg. et mart.). — Ulm. U-B. II 1, 44 nr. 29. **n 90**

1322 juli 27, Avignon. Papst Johann XXII. beauftragt den bischof von Straßburg, nach vorhergehender untersuchung dem kloster Salem die pfarrkirchen zu Pfullingen, Ostrach und Burgweiler (Burgwiler), über die das kloster das patronatsrecht besitzt, mit allem zubehör zu inkorporieren. Die einkünfte übersteigen nach dem alten zehentregister (secundum taxationem antiquam decime) nicht die jährliche summe von 80 m. s. Abt Konrad hatte vorgetragen, daß die abtei durch die acht jahre dauernden kriegsläufte an dem einkommen so geschwächt worden sei, daß die 280 dort lebenden personen, unter denen 91 priester sich befinden, nicht mehr standesgemäß leben können. D. Avin. 6. kal. aug., pontif. a. 6. — Mod. abschr. (aus den päpstlichen Registerbüchern) Karlsruhe. — Riezler, Vatik. Urkk. nr. 287. **n 91**

— **aug. 5,** Konstanz. Die generalvikare in spir. et temp. des Konstanzer bistums (vicarii episcopatus Const. in spiritualibus et temporalibus auctoritate apostolica generales) sowie der offizial geben eine abschrift der urkunde des abtes Heinrich von Reichenau von 1215, worin dieser die vogtei über Schienen von Heinrich von Friedingen zurückkauft und dafür letzteren mit der vogtei Rickelshausen belehnt. D. Const. 1322, non. aug., ind. 5. — Or. Karlsruhe (5/686). Das siegel des generalvikariats sowie des offizialats ist gut erhalten. — vgl. Albert, Radolfzell 534. **n 92**

Rudolf von Montfort.

1312 juni 2, Fürstenburg. Rudolf v. M, dompropst von Cur und generalvikar daselbst, verleiht der zu weihenden Marienkapelle im Schnalsertal ablass. — reg. Thommen, UrkkSchweizGesch. 1, 125 nr. 214. **n 93**

— **okt. 27,** Fürstenburg. Derselbe inkorporiert der kirche St. Andreas in Freising die ihrem patronat zustehende kirche in Kuens Curer bistums, vorbehaltlich der rechte der Curer kirche, die das ius instituendi daran besitzt. D. in castro Fürstenburch 1312, 6. kal. nov., ind. 11. — Or. Reichsarch. München. — Regg. Boica 5, 237. **n 94**

— **dez. 18,** Burg Schmalegg. Derselbe beurkundet, von den herzogen von Österreich 900 m. s. empfangen zu haben. — Regg. Boica 5, 240. **n 95**

1316 märz 11, St. Gallen. Derselbe ist zeuge bei einem vergleich des grafen Hugo von Bregenz mit abt Heinrich von St. Gallen. Geben ze St. Gallen 1316 an s. Gregorientage. — Wartmann, U-B. St. Gallen 3, 401 nr. 1234. **n 96**

1320 juni 17, Avignon. Petrus Durandus, päpstl. kaplan und kollektor, quittiert dem bischof Sigfried von Cur für rückständige zehnten, die er durch die hand des Rudolf von Montfort, propstes von Cur, erhalten hat. D. Avin. 17. die mens. iunii 1320, ind. 3. — Mohr, Codex diplomaticus 2, nr. 182. **n 97**

1322 mai 31, Avignon. Papst Johann XXII. reserviert die Curer dompropstei, die demnächst durch die weihe des Elekten von Cur, Rudolf von Montfort, erledigt werden wird, dem Friedrich, sohn des grafen Heinrich von Schauenburg. D. Avin. 2. kal. iunii, a. 6. — Riezler, Vatik. Urkk. 146 nr. 280. **n 98**

1323 april 17. Heinrich, dekan von Kirchheim, investiert im auftrage des Konst. bischofs den von der stadt Esslingen präsentierten kleriker Albert von Owen auf die St. Jakobskapelle in der Pliensau zu Esslingen. — reg. Diehl, U-B. Esslingen 1, 246 nr. 511. **n 99**

— **juli 5,** Rottenburg. Dietrich gen. Märholt in Wurmlingen, edelknecht (armiger), stiftet zum andenken an seinen ermordeten bruder Dietrich eine kaplaneipfründe auf den hl. Kreuzaltar in der St. Morizkirche zu Ehingen und bewidmet sie mit dem laienzehnten im dorfe Dettingen (Tettingen) bei Rottenburg und einem morgen reben bei dem dorfe Wurmlingen, was dem werte von 150 pfd. heller gleichkommt. Diese 150 pfd. heller hatte er von rat, geschworenen und bürgern der stadt Tübingen als sühne für die ermordung seines bruders Dietrich erhalten. Der kirchherr von Ehingen gibt dazu seine zustimmung. Der aussteller bittet den bischof Rudolf um bestätigung. D. in Rotemburg anno domini M° ccc. xxiij. kal. III. nonas ind. VI. iulii. [sic!]. — Or. Staatsarch. Stuttgart (14. 8. 39). **n 100**

— **juli 22, Konstanz.** — und pfleger (gubernator) von Cur erteilt dem frauenkloster Oberndorf einen bettelbrief zu gunsten des begonnenen neubaues. D. Const. 1323, 11. kal. aug., ind. 6. — Kopb. Oberndorf nr. 18 s. 18: Staatsarch. Stuttgart. — erw. Petrus, Suev. eccl. 641; Brinzinger, Oberndorf, Diöces.-Arch. Schwaben 14 (1896), 185. **n 101**

1324 jan. 19. Bestätigt dem kloster Beutelsbach die satzungen über das wahlrecht im kloster. — erw. Pfaff, Gesch. von Stuttgart 1, 318 anm. **n 102**

— **febr. 21, Konstanz.** — und verweser von Cur bestätigt die ablässe, welche auswärtige bischöfe der klosterkirche zu Weissenau verliehen haben. Die ablässe sind verliehen für besuch der kirche an bestimmten tagen, für anwohnen

Digitized by Google

der hl. messen, predigten, exequien und begräbnisse im kloster, für das beten von 3 Ave Maria beim abendläuten und für almosen für kirche und kloster. D. Const. 1324, 9. kal. martii, ind. 7. — Or. Staatsarch. Stuttgart (25. 4. 22). Auf dem umbug steht: Summa indulgentiarum istarum 400 dies et 80 dies. Rückseits oben rechts spuren eines ringsiegels. **n 103**

1324 febr. 21, Konstanz. — und verweser von Cur bestätigt, vom abt und konvent des Prämonstratenserklosters Weissenau 26 m. s. Konst. gew. als erste früchte der kirchen in [Ober-]Eschach (Äschach) und Gornhofen (Gailnhoven), welche dem kloster inkorporiert sind, empfangen zu haben. D. Const. 1324, 9 kal. martii, ind. 8. [!] — Vidimus des abtes Konrad von Weingarten vom 22. sept. 1338 (D. in Wingarten 1338 in f. s. Mauricii mart. gloriosi): Or. Staatsarch. Stuttgart (25. 35. 235). — vgl. folgende nr. **n 104**

— **febr. 29, Konstanz.** — und verweser von Cur inkorporiert laut eingerückter urkunde des papstes Johann XXII. vom 1. aug. 1323 (D. Avin. kal. aug., pontif. a. 7. »Meritis religionis«) dem kloster Weissenau die pfarrkirche zu [Ober-] Eschach und Gornhofen (Gailnhoven), deren jährliche einkünfte nach dem alten zehntregister (secundum antiquam decime taxationem) nicht mehr als 26 m. s. betragen, reserviert den ständigen vikaren das hinreichende einkommen und gestattet, daß die pfarreien durch konventbrüder des klosters versehen werden, welche jedoch der bischöflichen jurisdiktion unterworfen sind und alle bischöfl. rechte entrichten sollen. Die abtei hatte in ihrem schreiben an den papst vorgetragen: das kloster hat in den kriegen der herzöge von Österreich und Baiern durch raub und brand sehr gelitten; graf Heinrich von Schmalegg (Smalnegge) hat abt und konventbrüder vertrieben, mit seinen dienstmannen im kloster wohnung genommen und alle einkünfte aufgezehrt, so daß der gottesdienst darniederliegt und die konventbrüder betteln müssen. D. et a. Const. 1324, 2 kal. febr., ind. 7. — Or. Staatsarch. Stuttgart (25. 35. 235). Das siegel des bischofs ist sehr gut erhalten und trägt die umschrift: Růdolfus Dei gratia episcopus Constantiensis et gubernator ecclesie Curiensis. Oben rechts spuren eines ringsiegels von grünem wachs. — vgl. vorhergehende nr. **n 105**

— **mai 13, Konstanz.** Schreibt an papst Johann XXII.: der papst hat dem bischof am 28. märz 1324 (D. Avin. 5. kal. apr., pontif. a. 8.) aufgetragen, die prozesse gegen die söhne des verstorbenen Matteo Visconti von Mailand: Galeazzo, Marcus, Lucinus, Johannes und Stephan, in seiner diözese zu verkündigen und den gläubigen, welche zur bekämpfung der genannten beisteuern, bei festlichem gottesdienst ablaß zu erteilen. Zum zeichen des ausgeführten befehles soll der bischof darüber notariatsinstrumente (publica instrumenta) aufnehmen lassen. Dieses schreiben erhielt der bischof durch Johann gen. Rinegger, hofmeister des bischofs (magister curie mee) am 11. mai 1324 und eröffnete demgemäß am 13. mai vor versammeltem welt- wie ordensklerus und dem volke der stadt im dome zu Konstanz den päpstlichen auftrag. Da der gebrauch der notare in Deutschland nicht existiert, und er darum kein notariatsinstrument aufnehmen lassen kann (quia tabellionum usus in Alamannie partibus non habetur, sicque de publicatione predicta instrumentum publicum per manus tabellionis fieri non valeat...), zieht er als zeugen bei: Donatus, abt des Schottenklosters; Walter, abt des klosters St. Ulrich in Kreuzlingen; den Konstanzer offizial; dompropst Diethelm; domdekan Johann; Albert, propst von St. Stephan zu Konstanz; die prioren des Prediger- u. Augustinerklosters sowie den guardian der Minoriten zu Konstanz, welche die urkunde besiegeln, und überschickt dem papste dieses schreiben durch den kleriker Konrad Schenk (pincerna), seinen familiaren. D. Const. 1324, 13. die intrante maio, ind. 7. — Mod. abschr. nach or. Vatik. Archiv Rom (Arm. C. fasc. 43—46) Karlsruhe. — erw. Neues Archiv 25 (1900), 742, wo über den gebrauch der notare weitere aufschlüsse gegeben sind. **n 106**

— **juli 27.** — und pfleger des bistums Cur genehmigt die stiftung einer altarpfründe in der kirche zu Meran. — reg. Thommen, UrkkSchweizGesch 1, 190 nr. 314. **n 107**

— **sept. 1,** Avignon. Papst Johann XXII. beauftragt den erwählten von Freising, Konrad [von Klingenberg], dem kloster Salem die pfarrkirchen in Ostrach, Burgweiler und an stelle von Pfullingen diejenige von Steinbach (Stainbach) zu inkorporieren, wenn das kloster über letztere kirche das patronatsrecht besitzt und die einkünfte nicht mehr als 20 m. s. betragen. Der bischof von Straßburg, der mit der inkorporation von Pfullingen beauftragt war, konnte nicht feststellen, ob das kloster das patronatsrecht über Pfullingen besitze und hatte darum nur über die beiden erstgenannten kirchen dem papste bericht erstattet. D. Avin. kal. sept., pontif. a. 8. — Mod. abschr. (aus den römischen Registerbänden). Karlsruhe. **n 108**

1325, Avignon. Wilhelm erzb. von Antivari, und die bischöfe: Gregor von Belluno-Feltre, Thomas von Canea, Heinrich von Lübeck, Stephan von Lebus, Arnold von Cammin, Albert von Brixen, Nicolaus von Argos, Jordanus von Acerno, Johannes von Roeskilde, Wilhelm von Civita Castellana, Venutus von Catanzaro erteilen der Marienpfarrkirche in Herrenberg samt den fünf altären darin sowie den kapellen Mühlhausen (Mulhusen; abg.) und in *Raistingen* [abg.] jeder je 40 tage ablaß, unter vorbehalt der einwilligung des diözesanbischofs. D. Avin. 1325, pontif. Johannis p. XXII. a. 9. — Or. Staatsarch. Stuttgart (kl. Herrenberg 43. 34. 1), mit schöner initiale verziert. **n 109**

— **juni 2,** Avignon. Papst Johann XXII. beauftragt den bischof von Straßburg dem kloster St. Blasien, für das sich herzog Leopold von Österreich verwendet hatte, die pfarrkirchen in Birndorf (Birbonisdorf) und Hügelheim (Hugelnhein) über die das kloster das patronatsrecht besitzt, zu inkorporieren. Herzog Leopold hatte vorgetragen, daß das kloster ni-

Digitized by Google

folge brandes sehr gelitten hat und die lebensmittel bei beschaffenheit der wege u. der lage des klosters nur mit großer mühe und auslagen auf dem rücken der tiere beigeschafft werden können. Die einkünfte der kirche betragen nicht mehr als 40 m. s. Der bischof soll dem einzusetzenden vikar ein hinreichendes einkommen zuweisen, wovon derselbe die bischöfl. abgaben zahlen könne (iura episcopalia solvere). D. Avin. 4. non. iun., pontif. a. 9. — Mod. abschr. (aus den päpstlichen Registerbänden) Karlsruhe. — Preger, AbhAkadMünchen 17 nr. 237. **n 110**

1325 juni 2, Avignon. Derselbe beauftragt denselben dem propst und kapitel zu Zofingen die pfarrkirche zu Küntwil (Kuntwile) zu inkorporieren, über die das stift das patronatsrecht besitzt und deren einkünfte nicht höher als 20 m. s. sind. Das stift hatte wegen der unterstützung des herzogs Leopold gegen Ludwig den Baiern viele ausgaben; die stiftskirche ist dem verfalle nahe und hat an einkünften durch kriege viel gelitten. D. Avin. 4. non. iun., pontif. a. 9. — Mod. abschr. (aus den römischen Registerbänden) Karlsruhe. — Preger, AbhAkdMünchen 17 nr. 236. **n 111**

1326 märz 7, Avignon. Derselbe erteilt allen gläubigen, welche an den 4 muttergottesfesten die Salemer klosterkirche besuchen, 100 tage; denjenigen, welche genannte kirche innerhalb der oktav dieser muttergottesfeste besuchen, 40 tage ablaß. D. Avin. non. marcii, pontif. a. 10. — Mod. abschr. (aus den römischen Registerbänden) Karlsruhe. — Preger, AbhAkdMünchen 17 nr. 264. **n 112**

— **märz 11, Konstanz.** Bestätigt auf bitten Heinrichs, dekans in Esslingen früher in Kirchheim, daß Wortwin, priester zu Esslingen, der pfründe der Allerheiligenkapelle auf dem kirchhofe daselbst zum unterhalte eines ständigen vikars näher gen. güter geschenkt hat. — reg. Diehl, Esslinger U-B. 1, 262 nr. 545[a]. **n 113**

— **april 4,** Konstanz. Der offizial bekundet einen vergleich zwischen der abtei St. Blasien und Berthold gen. Naß von Neuenburg, priester, güter in und bei Neuenburg betreffend. D. Const. 1326, 2. non. apr., ind. 9. — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Neuenburg). Es hängt das siegel des offizials. Rechts von dem brustbild des bischofs der buchstabe *R*, links *V*, was auf den Namen Rûdolf deutet. Rückseits oben rechts ist das ringsiegel aufgedrückt, von dem sich meist nur einige spuren vorfinden. Es ist rot, kreisrund, 1 1/2 cm durchmesser. Im siegelfelde der kopf eines bischofs mit der mitra. Die umschrift ist unleserlich. **n 114**

1327 märz 4, Avignon. Papst Johann XXII. providiert den Gotbold, sohn des ritters Albert von Blumenberg, mit dem kanonikat und freiwerdender dompfründe zu Konstanz. D. Avin. 4. non. marc., a. 11. — Mod. abschr. (aus den römischen Registerbänden) Karlsruhe. **n 115**

— **juli 21, Konstanz.** — und graf Ulrich von Feldkirch, bruder des bischofs, schenken dem kloster Weissenau den hof zu Oberhofen (Oberhoven) gen. Wernhers seligen von Oberhofen hof. D. et a. Const. 1327 fer. 3. prox. a. f. b. Marie Magdalene, 10. ind. — Or. Staatsarch. Stuttgart (25. 23. 156). **n 116**

— **aug. 1,** Avignon. Papst Johann XXII. providiert den Markward von Wart (de Warta) mit kanonikat und pfründe am Konst. dome. D. Avin. kal. aug., pontif. a. 11. — Mod. abschr. (aus den römischen Registerbänden) Karlsruhe. **n 117**

1328 juni 2, Bregenz. Graf Hartmann von Werdenberg-Sargans (Sanegânz) bekundet, daß bischof Rudolf von Konstanz die 50 m. s., die derselbe ihm wegen künftigen dienstes laut urkunde schuldig ist, seinem vetter graf Hugo von Bregenz entrichten soll. Geben ze Bregentze 1328 an dem dunstage nach uzgândem maiien. — Or. Statthaltereiarch. Innsbruck (2, 751). — Thommen, UrkkSchweizGesch. 1, 209 nr. 339. **n 118**

1330. — und administrator des klosters St. Gallen, gestattet der gemeinde Arbon zur herstellung der ringmauer der stadt, des walles und der andern festungswerke die steuer, *ungeld* genannt, von dem weine, der in der stadt Arbon feilgeboten wird, selbst einzuziehen auf dieselbe weise, wie es in der stadt Konstanz brauch ist. D. 1330, ind. 13. — Or. im besitze von Herrn Fabrikant Saurer in Arbon. — abschr. Bürgerarch. Arbon (nr. 4). **n 119**

— **jan. 18,** Konstanz. Albrecht von Castel, propst zu Zurzach und domherr zu Konst., entscheidet als gewählter schiedsrichter einen güterstreit zwischen der neuen dombruderschaft einerseits und den brüdern Heinrich, Konrad, Albrecht und Rudolf gen. von Hugelshofen anderseits dahin, daß die genannten von Hugelshofen allen ansprüchen auf die güter zu Hugelshofen zu entsagen hätten. Die dombruderschaft war vertreten durch den offizial und den domdekan von Konstanz, die gegenpartei durch Walther Ulrich von Alten-Klingen. Es siegeln: Der offizial Albrecht von Castel; Johannes de Porta, domdekan; Walther Ulrich von Alten-Klingen und die brüder von Hugelshofen. A. et d. Const. 1330, 15. kal. febr., ind. 13. — Or. Karlsruhe (5|891). **n 120**

— **mai 18,** Avignon. Papst Johann XXII. ermahnt den bischof von Langres als administrator der Basler kirche, die bischöfe Ademar von Metz, Rudolf von Konstanz und Berthold von Straßburg, sich gegen Ludwig den Baier und seinen anhang zu verbünden. D. Avin. 15. kal. iunii, pontif. a. 14. »Qualiter hostis ille.« — reg. Vatik. Urkk. u. Regg. zur Gesch. Lothringens 1 nr. 616. **n 121**

— **aug. 11, Wil.** Beurkundet als pfleger des klosters St. Gallen, daß Walter von *Lantsperg,* dienstmann des klosters, und dessen gemahlin Elisabeth dem ritter Hermann von der Breiten-Landenberg das meieramt zu Turbenthal, lehen

Digitized by Google

des klosters St. Gallen, um 150 m. s. Konst. währung verkauft hat. Geben ze Wil 1330 mornent nach s. Laurencius tag. — Or. Staatsarch. Zürich (Archiv Breiten-Landenberg nr. 3). **n 122**

1330 sept. 14, Innsbruck. Beurkundet, daß bruder Johannes, episc. Recrehensis, weihbischof von Brixen, in der kirche zu Hötting den linken seitenaltar geweiht hat, und erteilt ablass. — reg. Archivberichte aus Tirol 2 (1895|96), 236 nr. 1110. **n 123**

— **nov. 23, St. Gallen.** — und gemeiner pfleger in geistlichen und weltlichen sachen des gotteshauses St. Gallen, bekundet, daß Albrecht von Heidelberg vor ihm seinen töchtern Adelheid und Elisabeth gemeinsam zu einem rechten gemächte gefügt und gemacht hat: den hof zu Uzwil, genannt *Uf dem Vüll,* und den zehnten daselbst, die beide lehen der abtei sind, sowie auch alle leute, die er von der abtei zu lehen hat. Geben ze St. Gallen uff unser pfalhentz 1330 an s. Clemens tag. — Kopb. Bischofszell 134[b]: Kantonsarch. Frauenfeld. **n 124**

1331 jan. 15, Konstanz. — und propst, dekan und kapitel des domes zu Konstanz bestätigen den chorherrn zu St. Johann H., sohn des verstorbenen Konstanzer bürgers B. gen. Underschopf, als kirchherrn der der bischöflichen mensa inkorporierten kirche zu Lienheim (Lienhain), welche demselben nach dem tode des kirchherrn .. gen. von Endingen von den generalvikaren in spir. et temp. weiland bischofs Gerhard übertragen worden war. Nach dem tode des gen. kirchherrn soll die kirche wieder samt einkünften an die bischöfliche mensa zurückfallen. D. et a. Const. 1331, 18. kal. febr., ind. 14. — Abschrift des offizials vom 23. jan. 1331 (10. kal. febr.): Or. Karlsruhe (5|424). **n 125**

— **jan. 28.** Beurkundet als pfleger des klosters St. Gallen, daß des klosters dienstmann Rudolf der *Gyel* von Glattburg und dessen frau Adelheid dem ritter Hermann von der Breiten-Landenberg den halben hof zu Lehn (Len), lehen der abtei, um 95 pfd. 10 schil. Konst. pfg. verkauft hat. An dem mântag vor unsrer frowentag ze der liehtmes 1331. — Or. Staatsarch. Zürich (Arch. Breiten-Landenberg nr. 4). **n 126**

— **febr. 4,** Avignon. Papst Johann XXII. beauftragt den bischof von Straßburg, dem kloster Säckingen die pfarrkirche zu Benken (Benkein), Straßburger bistums, über die das kloster das patronatsrecht ausübt, zu inkorporieren. Äbtissin und kapitel des klosters hatten vorgetragen, daß das kloster durch kriege, räubereien benachbarter herren und wegen zwiespältiger wahl sehr verarmte und an einkünften mangel habe. D. Avin. 2. non. febr., pontif. a. 15. — Preger, AbhAkdMünchen 17 nr. 558. **n 127**

— **okt. 16,** Reutlingen. Heinrich graf von Veringen verkauft mit zustimmung des bischofs Rudolf von Konstanz seinen hof gen. der widemhof und das damit verbundene patronatsrecht zu Hausen bei Reutlingen an Hugo gen. Spechtshart (Spehzhart), priester von Reutlingen, um 190 pfd. heller. Bischof Rudolf bestätigt den verkauf und siegelt mit andern genannten. D. et a. aput Rútlingen 1331, 17. kal. nov., ind. 15. Zeugen. — Or. Staatsarch. Stuttgart (26. 28. 103). **n 128**

— **nov. 14, Konstanz.** Beurkundet von dem kloster Söflingen für die inkorporationsbestätigung der kirchen Harthausen, Ehrenstein und Burlafingen in gen. kloster 200 goldgulden empfangen zu haben. D. Const. 1331, 18. kal. dec., ind. 15. — Ulm. U-B. II 1, 115 nr. 103. **n 129**

— **dez. 20,** Konstanz. Cuny bischof von Augsburg giebt bischof Rudolf von Konst., pfleger von St. Gallen, vier jahre frist, um den obern und niedern hof nebst kirchensatz zu Stammheim, die dem vetter Cunys, herrn Albrecht von Klingenberg gen. von Twiel, von abt Hiltpolt von St. Gallen verkauft worden sind, um 240 m. s. Konst. w. wiederzukaufen. Gegeben ze Costanz 1331 an sannt Thomans abend. — Neuere abschr. Staatsarch. Zürich (F. II 183). Druck ebda. F. II 187. — Revers bischof Rudolfs vom gleichen tage, in abschrift des offizials (1331 dez. 27.) ebenda. Über das bistum Augsburg vgl. nr. 4411, 4412. **n 130**

1332 febr. 6, Arbon. Leiht seinem kämmerer Konrad von Waldburg (Waltpurg) auf bitten des ammanns, des rates und der bürger der stadt Arbon den einfang in der allmend vor dem untern tor dieser stadt zur anlegung eines weihers und gartens um einen gewissen jährlichen zins an pfeffer. Geben ze Arbon 1332 an dem nehsten donstag nah sant Agathen tag. — Or. Bürgerarch. Arbon (nr. 5). **n 131**

— **febr. 15, Konstanz.** Bestätigt folgende schenkung:

1332 febr. 5, Reutlingen: kleriker Gero, kirchherr in Neckartenzlingen (Túntzlingen), und Peter vom Ried, ritter, patron gen. kirche, überlassen mit rat des dekans in Bempflingen (Bómpfhlingen), des kammerers und anderer einen unbebauten landstrich von $1\frac{1}{2}$ morgen im umkreis auf dem berge Achalm dem leprosenhause zu Reutlingen zur bebauung mit der bedingung von dem wein als neubruchzehnten die quart an die kirche zu Neckartenzlingen zu entrichten. Sie bitten den bischof um bestätigung. D. Rútlingen 1332 in die b. Agathe virg.

D. Const. 1332, 15. kal. martii, ind. 15. — Or. Staatsarch. Stuttgart (26. 28. 103). Rückseits oben rechts spuren eines kleinen siegels. — vgl. nr. 1137. **n 132**

— **april 30,** Avignon. Die erzbischöfe: Wilhelm von Antivari (Antibaren.), Bernhard von Naxos, Johann von Cashel (Cassilen.), die bischöfe: Bonifaz von Sulcis (Sulcitani), Johann *Serbiensis,* Wilhelm von Bethlehem, Johann von Verden, Salmann von Worms, Paulus von Belgrad (Alben.), Petrus von Monte Marano (Montismarani), Vincenz von

Digitized by Google

Mariana (Maraen.), Bonifaz von Krbava (Corbavien.), Benedikt von Cardica (Cardicen.)., Konrad von Freising erteilen dem kloster Heiligkreuzthal jeder je 40 tage ablaß, unter vorbehalt der einwilligung des diözesanbischofs. D. Avin. 2. kal. maii 1332 etc. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Heiligkreuzthal). Die initialen sind bunt verziert. In dem U das (beschädigte) bild der stehenden Mutter Gottes mit dem Jesusknaben auf dem arm. Auf der rückseite von ungefähr gleichzeitiger hand: Summa indulgentiarum harum est quingenti lx dies et ab epo. Const. annus venialium et xl dies criminalium de iniunctis penitentiis. Daneben eine andere zusammenrechnung der ablässe aus dem 15. jht. — Nach gütiger mitteilung von Pater Eubel ist Bonifaz von Krbava identisch mit Bonifaz von Sulcis, der am 3. Juni 1332 nach Krbava transferiert wurde, was für die datierung der urkunde von interesse ist. **n 133**

1332 juli 23, Speier. Hartmann von Landsberg, dekan, und das domkapitel von Speier stimmen als patrone der Dionysiuspfarrkirche zu Esslingen zu, daß der dortige bürgermeister im Katharinenspital eine altarpfründe stiftet und bewidmet; der jeweilige kaplan soll vom rate der stadt dem bischof von Konstanz präsentiert werden. — reg. Diehl, Esslinger U-B. 1, 315 nr. 633. **n 134**

— **nov. 26.** Das Benediktinerkloster Wiblingen verkauft mit zustimmung des bischofs Rudolf von Konstanz die fischenz zu Göggingen an das haus der Deutschherren zu Ulm. Bischof Rudolf siegelt. Geben an s. Chunratz tag eins bischoffs 1332. — Ulm. U-B. II 1, 126 nr. 113. **n 135**

1333 märz 11. Bestätigt die inkorporation der pfarrkirche zu Reutlingen in das kloster Königsbronn, welche bischof Friedrich von Augsburg am 18. febr. 1326 vorgenommen hatte. — erw. Diözes.-Arch. Schwaben 15 (1897), 60. **n 136**

— **märz 23, Konstanz.** Bestätigt folgenden verkauf:

1333 märz 12, Reutlingen: kleriker Gero, kirchherr in Neckartenzlingen (Túntzlingen); Wernher gen. Banhart und Konrad gen. Húmmel, beide *procuratores fabrice et luminis* gen. kirche, tragen vor: der zwischen dem kirchherrn einerseits und den fabrikpflegern anderseits ausgebrochene streit wegen eines hauses in Reutlingen, 6 morgen weingarten auf dem berge Achalm, wegen besitzungen im banne von Neckartenzlingen und eines waldes im banne von Walddorf hat sie in große schulden gebracht, so daß sie sich genötigt sehen, von den angeführten besitzungen einige zu verkaufen. Unter einholung des rates des dekans in Bempflingen, des kammerers und anderer verkaufen sie demnach von den 6 morgen weinreben auf dem berge Achalm $1\,^1|_2$ morgen an das leprosenhaus zu Reutlingen, umsomehr, da dieselben der kirchenfabrik keinen nutzen bringen, weil der kirchherr Gero die quart der einkünfte auf 9 jahre bereits an gen. leprosenhaus und dessen pfleger gen. Pfefferlin verkauft hat. D. et a. ap. Rútlingen 1333 die b. Gregorii pape, ind. 1.

D. Const. 1333, 10. kal. apr., ind. 1. — Or. Staatsarch. Stuttgart (26. 28. 103). Rückseits oben rechts spuren eines ringsiegels. — vgl. nr. n132. **n 137**

— **mai 16, St. Gallen.** Als administrator des klosters St. Gallen, sowie Ulrich propst und der konvent des gen. klosters bestätigen, daß das frauenkloster auf der Wiese vor St. Gallen die zehnten in Lankwatt, Bleikenbach (Blaikenbach), Ronwil (Ránwiller) und an der Wiese sowie die besitzungen in Frankenrüti und in Freiwilen (Fryewille), lehen des klosters St. Gallen, gekauft hat. Das frauenkloster soll an den kustos des klosters einen jährlichen zins von 1 pfd. wachs entrichten zur unterhaltung der lampe, welche bei der wandlung auf dem hochaltar angezündet wird. D. et a. apud s. Gallum 1333, 17. kal. iunii, ind. 1. — Or. Stadtarch. St. Gallen (Schaffneramt Thurgau nr. b 2). **n 138**

1322—1334. Läßt durch Johannes von Basel in Richenthal, angeblichen thesaurar von St. Peter zu Basel, und Konrad von *Aichaim*, chorherrn zu Zurzach, auf betreiben des Johannes gen. Ernst von Rheinau über das kloster Rheinau das interdikt verhängen. — erw. Simonsfeld, Neue Beiträge, AbhAkMünchen 21 (1896), II, 397 nr. 34. **n 139**

Albrecht von Hohenberg.

1315 apr. 30, Hohenberg. Graf Albrecht von Hohenberg schenkt der abtei Reichenau an den obern kelnhof zu Tuttlingen (Tutte-) die frau Konrads des kellers zu Tuttlingen. Geben ze Hohemberg an s. Walpurg abent 1315. — Or. Karlsruhe (5|950). **n 140**

1340 juni 17. Tritt mit seinen brüdern dem zu Nördlingen geschlossenen schwäbischen landfrieden kaiser Ludwigs bei. — Ulm. U-B. II 1, 215 nr. 191. — vgl. Stälin, WürttGesch. 3, 212. **n 141**

nach 1345 okt. 19. Jakob de Gressis, langjähriger sachwalter (procurator) der päpstlichen audientia litterarum contradictarum, bittet den papst, ihm kanonikat und pfründe am Konstanzer dome zu verleihen oder zu reservieren, die sein herr, Albrecht von Hohenberg, erwählter von Würzburg, innehatte. — Simonsfeld, Neue Beiträge, AbhAkdMünchen 21 (1896), II, 387 nr. 18. **n 142**

1346 febr. Albrecht von Hohenberg, erwählter bischof von Würzburg, bestellt ungenannte zu prokuratoren für alle das bistum betreffenden geschäfte. — Simonsfeld, Neue Beiträge, AbhAkdMünchen 21 (1896), II, 413 nr. 40. **n 143**

Digitized by Google

Nikolaus von Frauenfeld.

1334—1342. Papst Benedikt XII. beauftragt die äbte von St. Peter i. Schw. und Zwiefalten und den dekan der kirche zu Zurzach mit der untersuchung eines streites um eine [ungenannte] pfarrkirche der Konstanzer diözese, welcher zwischen dem subdiakon Burkhard gen. Ote und dem kleriker Reinhard gen. von .., notar Ulrichs von Württemberg, ausgebrochen war. Vor dem bischöfl. Konstanzischen gerichte war gen. pfarrkirche dem Burkhard zugesprochen worden. Reinhard appellierte nach Mainz, woselbst der dekan der Marienkirche in Campis außerhalb der mauern von Mainz als beauftragter des erzbischofs Heinrich von Virneburg die in Konstanz gefällte sentenz entkräftete, worauf Burkhard die angelegenheit dem apost. stuhle unterbreitete. — Simonsfeld, Neue Beiträge, AbhAkdMünchen 21 (1896), II, 398 nr. 35. **n 144**

1334 märz 10, Avignon. Papst Johann XXII. beauftragt Nikolaus, den erwählten von Augsburg, die klagen des kirchherrn Johann von St. Mang in Kempten Augsburger bistums gegen genannte geistliche, die gottesdienstliche handlungen eigenmächtig vorgenommen haben, zu untersuchen und entscheidung zu treffen. D. Avin. 6. id. marcii. pontif. a. 18. — Simonsfeld, Neue Beiträge, AbhAkdMünchen 21 (1896), II, 393 nr. 27. **n 145**

— **april.** Erwählter von Konstanz richtet eine bittschrift an den papst: obwohl ihn der papst zum bischof ernannte, konnte er doch wegen der macht und bosheit des verdammten Baiern (propter nequitiam et potentiam dampnati Bavari) und eines gewissen Albrecht [von Hohenberg], welcher sich auf grund angeblicher wahl als bischof eindrängte, bisher nicht das hochstift in besitz nehmen. Da ihm aber aus der beschützung oder wiedererwerbung der güter des hochstifts viele kosten erwachsen sind, bittet er zu deren bestreitung den papst, die einkünfte aller benefizien, welche er zur zeit seiner erwählung innehat, zugleich mit denen des bistums 4 jahre lang für sich verwenden zu dürfen. — Simonsfeld, Neue Beiträge, AbhAkdMünchen 21 (1896), II, 394 nr. 28. **n 146**

— **april 15, Avignon.** Verspricht im hause des kardinals vom titel der hl. Praxedis, apost. kämmerers, als commune servitium 2500 fl. und 5 servitia consueta zu bezahlen und zwar die eine hälfte auf Weihnachten (1334), die andere hälfte auf das Michaelsfest (29. sept. 1335). — Notiz aus den Obligationsbüchern der päpstlichen Kammer, Vatik. Archiv Rom. **n 147**

nach 1334 juli 27. Erwählter von Konstanz richtet eine bittschrift an den papst: schon früher [1334 juli 27] hat er vom apost. stuhle die erlaubnis erhalten, alle, welche Ludwig den Baier bei der belagerung von Meersburg unterstützten, von den über sie verhängten kirchlichen strafen zu absolvieren und das interdikt über genannte stadt, das wegen der parteinahme des verstorbenen bischofs Rudolf für den Baiern verhängt wurde, zeitweilig aufzuheben. Da er von dem genannten Baiern, von Rudolf von Hohenberg, dessen söhnen und anhänger abermals viel zu leiden hat, und die güter des hochstifts großen schaden erleiden, bittet er den papst um die vollmacht, diejenigen, welche von der partei der genannten zurücktreten und ihm in der verteidigung des hochstiftes beistehen, von den kirchlichen strafen freisprechen zu dürfen. — Simonsfeld, Neue Beiträge, AbhAkdMünchen 21 (1896), II, 394 nr. 29. **n 148**

1335 jan. 31, Winterthur. Bestätigt folgende eingerückte urkunde:

1334 febr. 1, Weingarten. Magister Friedrich von Ravensburg, domherr, stiftet in die pfarrkirche zu Weingarten eine kaplaneipfründe und bewidmet sie. Konrad, abt von Weingarten, und Sigboto, inkurat von Ravensburg, stimmen zu. D. in W. 1334 in vig. Purif. virg. Marie.

D. in W. 1335, 2. kal. febr., ind. 3., nostro maiori sub sigillo. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Weingarten 53. 32. 236). Auf der Rückseite von späterer hand: beneficium S^{e}. Marie Magdalene. **n 149**

1336 okt. 25, Winterthur. Der generalvikar des bischofs Nikolaus von Konst. erlaubt dem Katharinen-, Agnes- und Maria Magdalenenkloster zu Adelhausen (Adelnhusen) bei Freiburg, ausgenommen während eines interdikts, in ihren kirchen und kapellen messe lesen zu lassen, und bestimmt, dass die klöster innerhalb vierzehn tagen nach rückkehr des bischofs diesem von ihren freiheiten und gerechtigkeiten kunde geben sollen. D. Wintertur 1336, 8. kal. nov. — Or. Universitätsarch. Freiburg i. Br. **n 150**

1337 dez. 3, Herrenberg. Lupo, decanus incuratus der pfarrkirche in Herrenberg, Nikolaus von Wildberg (Wilperg), bürger daselbst, Konrad Mürner, bürger in Haigerloch (Hei-), bitten bischof Nikolaus zu bestätigen, daß sie den altar der hl. Katharina, Agnes u. s. w. in der kirche zu Herrenberg von neuem bewidmet haben. Pfalzgraf Rudolf von Tübingen als patron und Johann als kirchherr zu Herrenberg schließen sich der bitte an. Bischof Nikolaus bestätigt vorstehendes. D. et a. apud Herr. 1337, 3. non. dec., ind. 6. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Herrenberg. 43. 34. 1). **n 151**

1338 mai 4, Avignon. Zwölf bischöfe erteilen der kirche in Sarmenstorf jeder je 40 tage ablaß unter vorbehalt der zustimmung des diözesanbischofs. — Regg. Einsiedeln nr. 284 und Argovia 26 (1895), 56. **n 152**

— **mai 13,** Avignon. Papst Benedikt XII. setzt den prior von Salem Ulrich als abt daselbst ein. D. Avin. 3. id. maii, pontif. a. 4. — Mod. abschr. (aus den päpstlichen Registerbänden) Karlsruhe. **n 153**

Digitized by Google

1338 juli 10, Konstanz. Der generalvikar in spir. des bischofs Nikolaus von Konstanz bestätigt den eingerückten ablaßbrief auswärtiger bischöfe vom 27. april 1338 für pfarrkirche und altäre zu Dornstetten. Die ablässe sind verliehen für besuch der kirche und altäre an genannten tagen, für anwohnen des gottesdienstes und der predigt, für begleitung bei krankenversehen, für das beten von 3 Ave Maria beim abendläuten knieend, nach art der römischen kurie, für besuch des friedhofes und für almosen. Der generalvikar siegelt mit dem siegel des bischofs. A. et d. Const. 1338, 6. id. iul., ind. 6. — Or. Staatsarch. Stuttgart (42. 10. 13). **n 154**

1339 märz 11, Konstanz. Bestätigt den eingerückten ablaßbrief auswärtiger bischöfe vom 12. mai 1337 (D. Avin. 12. die mens. maii 1337, pontif. Benedicti pape XII. a. 3.) für die neu errichtete St. Michaelskapelle in Rottweil und fügt selbst 40 tage ablaß hinzu. D. Const. 1339, 5. id. marcii, ind. 7. — Or. Staatsarch. Stuttgart (28. 14. 34). Rückseits oben rechts spuren eines roten ringsiegels. **n 155**

— **april 26,** Avignon. Papst Benedikt XII. beauftragt den Konstanzer offizial dafür zu sorgen, daß die durch die pröpste von Denkendorf verschleuderten güter und rechte wieder an das kloster zurückkommen. D. Avin. 6. kal. maii, pontif. a. 5. — Or. Staatsarch. Stuttgart (41. 24. 7). Unter dem umbug links: P. Mar. Auf dem umbug rechts: N. Gaitan. Rückseits oben links: G. in der mitte: Johannes Angli de Interanne R.; unten daran: R. bull. Venta (?) de Adria. pro sal. Rechts oben: 2. **n 156**

— **mai 15,** Konstanz. Der offizial bekundet, daß Burkhard gen. *Mesener,* schuster, bürger von Konstanz, dem Johann gen. Zwick, subkustos am dome, für 3 pfd. Konst. pfg. eine jährliche gült von 1 pfd. wachs Konst. gew. und 6 pfg. verkauft. Diese gült lastet auf dem hause des verkäufers in Konstanz, das an der straße zwischen der St. Stephanskirche und dem neuen fischmarkt zwischen den häusern der gen. *Swartzinen zem Vrint* und K[onrad] Pfefferhard d. j., bürgers von Konstanz liegt. Von der gült wird die jahrzeit des verstorbenen domscholasters magister Walther von Schaffhausen bestritten. A. et d. Const. 1339 id. maii, ind. 7. — Kopb. 319, 134[b] Karlsruhe. **n 157**

— **mai 17, Konstanz.** Bestätigt unter beifügung eines 40tägigen ablasses folgende eingerückte urkunde:

1337 juli 4, Avignon. Gulielmus, archiepiscopus Catilinen.; die bischöfe: Sergius von Pola, Bernardus von Kanos, Petrus von Cagli, Joannes Bregaren., Andreas von Coron, Nicolaus von Nezero (Nazarien.), Jacobus von Avlona (de Valona), Jordanus von Bobbio, Petrus von Monte Marano (Montismaranen.), Alamannus von Soana (Suannen.), Raymundus von Caitness (Cathanen.), Dominicus Piren., erteilen der St. Morizkirche zu Ehingen jeder einen ablass von 40 tagen, unter vorbehalt der zustimmung des diözesanbischofs. D. Avin. 4. die mens. iul. 1337, pontif. Benedicti XII. a. 3.

D. Const. 1339, 16. kal. iun. — abschr. Staatsarch. Stuttgart (Stift St. Moriz zu Ehingen) **n 158**

— **aug. 5, Konstanz.** Bestätigt den eingerückten ablaßbrief auswärtiger bischöfe vom 4. mai 1339 (D. Avin. 4. die mens. maii 1339) für die neu errichtete Jodokuskapelle unter der burg Rottenburg und fügt seinerseits für besuch gen. kapelle an gewissen tagen 40 tage ablaß hinzu. D. Const. 1339, nonas augusti. — Or. Staatsarch. Stuttgart (14. 14. 97). Rückseits oben rechts: *Sigilletur* und unten daran ein strich. **n 159**

— **aug. 7, Konstanz.** Bestätigt folgende eingerückte urkunde:

1339 april 14, Avignon. Nerces Manasgardensis archiep. und die bischöfe: Gracia von Dulcigno (Dulcinensis), Bernhard von Kanos (Ganensis), Nycolaus von Nezero (Nazariensis), Sergius von Pola (Pollensis), Salmann von Worms, Petrus von Cagli (Calliensis), Petrus von Monte Marano (Montismaranensis), Andreas von Coron (Cornensis), Guilhelmus von Glasgow (Glasguensis), erteilen dem Karmeliterkloster in Rottenburg jeder je 40 tage ablaß, unter vorbehalt der einwilligung des diözesanbischofs. D. Avin. 14. die mens. apr. 1339 etc.

D. Const. 1339, 7. id. aug. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Rottenburg, Karmeliter 28. 12. 1). Links auf dem umschlag: Sigilletur. Das siegel ist abgefallen, die einschnitte sind aber vorhanden. Auf der rückseite befinden sich keine siegelspuren. **n 160**

— **sept. 1, Konstanz.** Beauftragt den dekan in Rottweil (Rotwil), den priester Vollmar gen. Wölfeli von Rottenburg auf den Marienaltar in der hl. Kreuzpfarrkirche zu Rottweil einzuweisen. Präsentationsrecht haben Peter von *Rúti,* kirchherr zu Rottweil, und dessen brüder Reinher und Johannes von *Rúti.* D. Const. 1339, kal. sept. — Or. Staatsarch. Stuttgart (28. 14. 35). Rückseits oben rechts kleines rotes ringsiegel. **n 161**

— **sept. 28,** Stein a. Rh. Rudolf von Klingenberg, ritter, verkauft seinem vetter Berthold von Klingenberg gen. der Hüber folgende güter, welche er von bischof Nikolaus zu lehen trug: die schupose bei der Tobelmühle *(bi der Tobel múle),* die schupose Enbruck *(Ennent prug)* und die hofstätte *an dem Kaffe;* $9\,^1|_2$ juch. äcker gelegen *Underdörfern* und 1 juch. gelegen *uf Kesserel;* eine wise gelegen *in Clinger wisen* und ein wäldchen gelegen *uf Harde,* anstossend an die *Grübe,* um 70 pfd. Konst. pfg. Der bischof belehnt damit den käufer. Gegeben ze Stain 1339 an dem nechsten zistag nach s. Matheus des zwelbotten (!) tag. — Or. Karlsruhe (5/532). **n 162**

1340 jan. 14. Bekundet, daß priester Mangold, dekan und kirchherr zu Schmiechen (Smychen) der meisterin und dem konvent von Urspring alle seine bewegliche und unbewegliche habe bei lebzeiten vermacht. D. 1340 crast. b. Hylarii. — Or. Staatsarch. Stuttgart. (Urspring 3. 33. 16). **n 163**

Digitized by Google

1340 jan. 14. Bekundet, daß priester Hermann, kirchherr zu Hausen ob Urspring (Hûsen prope Schelklingen), der meisterin und dem konvent von Urspring (-en) alle seine bewegliche und unbewegliche habe bei lebzeiten vermacht D. wie oben. — Or. ebenda (3. 31. 8). **n 164**

— **juni 19.** Bestätigt folgenden ablaßbrief:

1339 okt. 21, Avignon: Der erzbischof Nerces Manasgardensis, und die bischöfe: Andreas von Coron, Petrus von Monte Marano, Gratia von Dulcigno, Salmann von Worms, Bernhard von Kanos, Thomas von Knin, Sergius von Pola und Petrus von Cagli erteilen für die kirche in Unlingen jeder je 40 tage ablaß für besuch der kirche, begleitung des Allerheiligsten zu den kranken und für beten dreier Ave Maria beim abendläuten und für fromme stiftungen. D. Avin. 21. die mens. oct. 1339, pontif. Benedicti pape XII. a. 5. — reg. Diözes.-Arch. Schwaben 17 (1899), 35. **n 165**

— **sept. 1.** Ritter Konrad von Heidelberg verkauft um 22 pfd. pfg. Konst. münze dem Eglolf Blarer dem älteren, bürger von Konstanz, die weide an dem *Mettenberg*, lehen des hochstifts, die er dem spital zu St. Gallen um 3 viertel *schmaltz* jährlich geliehen hat, und sagt sie dem bischof auf. Geben an s. Frenen tag 1340. — Altes Briefurbar 232^{b}, Stadtarch. St. Gallen. **n 166**

— **okt. 25, Konstanz.** Bestätigt, daß ritter Heinrich von Ehningen (Öndingen) den in der kirche daselbst zu ehren St. Johanns d. Ev. geweihten altar mit einer priestermeßpfründe bewidmet hat, ohne nachteil der pfarrkirche. D. Const. 1340, 8. kal. nov., ind. 9. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Güterstein). Rückseits, dort wo die roten siegelspuren zu sein pflegen, von gleichzeitiger hand: *sigillet(ur)* ... — erw. Blätter f. württemb. Kirchengesch. 1895, 81. **n 167**

— **nov. 11, Konstanz.** Bestätigt folgenden ablaßbrief unter beifügung eines 40tägigen ablasses:

1339 april 20, Avignon: die erzbischöfe Wilhelm von Glasgow und Nerses von Manasguerd, die bischöfe Gratia von Dulcigno, Bernhard von Kanos, Sergius von Pola, Salmann von Worms, Peter von Cagli, Nikolaus von Nezero, Peter von Montemarano und Andreas von Coron erteilen der abtei St. Georgen i. Schw. und der benachbarten pfarrkirche des hl. Lorenz jeder je 40 tage ablaß, unter vorbehalt der einwilligung des diözesanbischofs. D. Aven. 20. die mens. apr. 1339 etc.

D. et a. Const. 1340, 3. id. nov., ind. 9. — Kopb. 703, 278 Karlsruhe. **n 168**

1342 mai 21. Wolf von Bernhausen gen. von Riedenberg, edelknecht, verkauft an Johann Wildberg, bürger zu Esslingen, verschiedene güter und lehen zu Sillenbuch und Ittenhausen, darunter lehen des hochstifts, und verpflichtet sich den kauf nach landesrecht zu fertigen und vom bischof belehnung des käufers bis 11. november zu erlangen. — reg. Diehl, U-B. Esslingen 1, 365 nr. 723. — vgl. nr. 4785 zu 1346 juni 12, an welchem tage erst um die bischöfl. belehnung nachgesucht wurde. **n 169**

— **aug. 1, Konstanz.** Beglaubigt die urkunde des domherrn Albrecht von Hohenberg [Schmid, Monum. Hohenberg. 360 nr. 412] und verbietet, daß die kapläne der Marienkapelle in Horb den pfarrer daselbst schädigen. A. et d. Const. 1342 kal. aug., ind. 10. — Kopb. Reichenbach von 1426 bl. 42^{b} Staatsarch. Stuttgart. Hier wird in der eingerückten urkunde Albrecht immer als „chorherr zu Konstanz" bezeichnet, dagegen nennt ihn das original der eingerückten urkunde im Spitalarchiv zu Horb, das Schmid seinem abdruck zugrunde gelegt hat, »kanzler des römischen kaisers und landvogt im Elsaß«. **n 170**

1343 märz 17, Konstanz. Der offizial des Konst. hofes verkündet dem dekan des dekanats in Dettingen (Töttingen) und den leut- bezw. vizeleutpriestern in Rottenburg: er hat den zwischen dem inkuraten Konrad der kirche zu Rottenburg einerseits und zwischen Konrad gen. Staheler als vertreter seines sohnes Konrad, des kirchherrn zu Rottenburg, anderseits ausgebrochenen streit wegen des kleinzehnten der kirche zu Rottenburg dahin entschieden, daß gen. kleinzehnten zur pfründe des inkuraten gehöre. D. Const. 1343, 16 kal. apr., ind. 11. — Or. Spitalpflege Rottenburg mit gut erhaltenem siegel des offizialats. Rückseits oben spuren eines roten ringsiegels. **n 171**

1344. Durch Johann Lang, pfleger des domkapitels, wird ein buch über die zehnten und gülten der kapitelsgüter in Cannstatt, Hofen (Hoven), Fellbach (Velbach), Schmiden (Smidhain) und Ober- und Unter-Türkheim (Inferior et Superior Dúrnkain) angelegt. Anfang: nota quod anno 1344 iste liber procuratus et scriptus est per dominum Johannem Longum, procuratorem dominorum de Constantia, presentibus ... Es folgen die zeugen der einzelnen orte. 40 blatt pergament, schön geschrieben und rot verziert. — Karlsruhe, berain 4662. **n 172**

— **febr. 5,** Avignon. Papst Klemens VI. inkorporiert dem frauenkloster Neidingen die pfarrkirchen des dorfes Neidingen (Nigindem) und Gutmadingen (Gütemtingen), über welche priorin und konvent das patronatsrecht besitzen; die erste trägt 8 m. s., die letztere 6 m. s. Das kloster war durch die menge der schwestern und geringe einkünfte sowie durch die dienste, welche sie dem herzog Leopold im kampfe mit Ludwig von Baiern geleistet haben, verarmt. Das interdikt haben sie bis jetzt getreu gehalten. D. Avin. non. febr., pontif. a. 2. — Mod. abschr. (aus den päpstlichen Registerbänden) Karlsruhe. — Fürstenb. U-B. 5, 421 nr. 473. **n 173**

Digitized by Google

1344 märz 2, Villeneuve. Derselbe inkorporiert dem kloster Reichenau, welchem von den anhängern Ludwigs des Baiern mehrere jahre hindurch der größte teil der einkünfte geraubt wurde, und das außerdem durch die ausgaben für die bestätigung der abtswahl am römischen hofe sehr verarmte, die St. Jakobskirche in Steckborn, Reichenauer patronats, deren einkünfte die summe von 20 m. s. nicht übersteigen. D. ap. Villam novam Avin. dioc. 6. non. marcii, pontif. a. 2. — Mod. abschr. (aus den päpstlichen Registerbänden) Karlsruhe. **n 174**

— **mai 13, Konstanz.** Bestätigt auf bitten des propstes Heinrich von Ursberg die eingerückte urkunde von 1207 juli 1 [1 nr. 1218], unter der bedingung, daß dadurch dem kloster kein neues recht erwachse. D. Const. 1344, 3. id. maii, ind. 12. — Or. Staatsarch. Stuttgart (G. V. Göppingen). **n 175**

— **mai 19,** Stein a. Rh. Ulrich von Klingen ob Stein der älteste, freier, landrichter im Thurgau, bekundet: Heinrich der Frank von Bohlingen (Bollingen) und andere genannte (im ganzen 18) leute von Bohlingen, Richelingen, *Wille,* Überlingen, Worblingen (Wormingen) und Singen haben dem bischof von Konstanz dafür bürgschaft geleistet, daß, wenn der bischof, welcher Frick den keller wegen des kelnhofes zu Bohlingen gefangen gesetzt hatte, von diesem nach seiner befreiung geschädigt wird, sie dem bischof 20 pfd. Konst. münze zahlen und gemäß ihrem eide, den als vertreter des bischofs ritter Diethelm von Marbach entgegengenommen hat, in Radolfzell (Celle) einlager halten werden. Geben ze Stain 1344 an der naehsten mitwoken vor dem hailgen tag ze Pfingsten. — Or. Karlsruhe (5 Sp. 72). **n 176**

— **juni 25,** Avignon. Papst Klemens VI. inkorporiert dem frauenkloster Töss, Augustinerordens unter leitung der Predigerbrüder, die pfarrkirche zu Dietlikon (Tetlikon), über welche gen. kloster das patronatsrecht besitzt und deren einkünfte nach dem zehntregister 6 m. s. nicht übersteigen. Priorin und konvent hatten vorgetragen, daß ihr kloster infolge der kriege des herzogs Leopold von Österreich gegen Ludwig den Baier verarmte, so daß die dort lebenden nonnen, deren zahl oft hundert beträgt, nicht genügenden unterhalt haben. Der bischof soll dem einzusetzenden ständigen vikar die kongrua zuweisen. D. Avin. 7. kal. iul., pontif a. 3. — Mod. abschr. (aus den päpstl. Registerbänden) Karlsruhe. **n 177**

Stuhlerledigung 1344—1345.

1344 aug. 12, Villeneuve. Klemens VI. inkorporiert dem kloster Amtenhausen die pfarrkirche zu Mülhausen. Das kloster hatte vorgetragen, daß es wegen der großen anzahl nonnen, wegen geringer einkünfte und wegen der infolge einhaltung des interdiktes erfolgten bedrängung großen mangel leide. D. ap. Villam novam 2. id. aug., pontif. a. 3. — Mod. abschr. (aus den päpstl. Registerbänden) Karlsruhe. — reg. Riezler, Vatik. Urkk. nr. 2191. **n 178**

1345 mai 1, Villeneuve. Derselbe inkorporiert dem stifte Sindelfingen die kirche zu Dagersheim, deren patronat pfalzgraf Gottfried von Tübingen dem stifte geschenkt hat, und deren einkünfte nach dem zehntregister 12 m. s. betragen. D. apud Villam novam Avin. dioc. kal. maii, a. 3. — WürttGeschQuellen. 2, 417 nr. 103. **n 179**

— **mai 18,** Konstanz. Diethelm von Steinegg, generalvikar in spir. et temp., bestätigt die stiftung eines Marienaltars im chore der kirche zu Echterdingen durch den kirchherrn Eberhard und die bewohner des ortes aus mitteln, welche bisher ad lumina tantum sanctorum der kirche gehörten, und investiert den vom kloster Bebenhausen präsentierten priester Werner gen. Weber von Rottenburg. D. Const. 1345, 15. kal. mens. iunii. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Bebenhausen b. 49). **n 180**

Ulrich Pfefferhard.

1329 nov. 17. Bei der aufnahme von domherren in das domkapitel von Cur unter bischof Johann von Cur führt unter andern Ulrich Pfefferhard von Konstanz den sohn seines bruders Konrad ein. 1329, 15. kal. dec. — v. Moor, Urbarien des domkapitels zu Cur 31 nr. 21. Anfang: hec est ordinacio canonicorum Curiensium. **n 181**

1346 sept. 30, Avignon. Papst Klemens VI. inkorporiert der St. Michaelskirche des stiftes Beromünster die pfarrkirchen zu Pfäffikon und Richenthal (Richental), über welche das stift das patronatsrecht ausübt und deren einkünfte nicht mehr als 20 m. s. betragen. Propst und kapitel hatten vorgetragen: stift und kirche ist verschuldet wegen gewalttätigkeit des adels und mannigfacher kriegsläufte, bei welchen die kirche durch brand schwer gelitten hat. Der bischof von Basel soll dem einzusetzenden ständigen vikar die kongrua zuweisen. D. Avin. 2. kal. oct., pontif. a. 5. — Mod. abschr. (aus den päpstl. Registerbänden) Karlsruhe. **n 182**

vor 1346 okt. 4. Bittet den papst für seinen neffen Johann gen. Güttinger um das archidiakonat »Circa Alpes«, das Guido von Agranato zu unrecht innehat. Genehmigt. D. Avin. 4. non. oct., pontif. (Clementis VI.) a. 5. — Suppl. Clemens VI. 12, 46: Vatik. Archiv Rom. **n 183**

Digitized by Google

1346 nov. 29, Avignon. Papst Klemens VI. inkorporiert dem frauenkloster Sulzburg (Sultzeberg), Benediktinerordens und der geistigen leitung des Basler bischofs unterstehend, die pfarrkirche in Rimsingen, über die das kloster das patronatsrecht ausübt und deren einkünft laut zehntregister nicht mehr als 12 m. s. betragen. Meisterin und konvent hatten vorgetragen, daß das kloster wegen vielfacher bedrückung des adels und der zu leistenden abgaben sehr verarmt sei, so daß der vollständige ruin des klosters bevorstehe. Für das kloster hatte sich bischof Johann von Basel und Agnes, weiland königin von Ungarn, verwendet. Dem einzusetzenden vikar soll nach der entscheidung des diözesanbischofs die übliche kongrua zugewiesen werden. D. Avin. 3. kal. dec., pontif. a. 5. — Mod. abschr. (aus den päpstl. Registerbänden) Karlsruhe. **n 184**

1347 mai 28, Konstanz. Bestätigt, daß Johann gen. Rütler von Horb, priester, mit einwilligung des patrons, grafen Otto von Hohenberg, und des kirchherrn, grafen Burkhard von Hohenberg, auf den altar in der linken nördlichen ecke der hl. Kreuzkirche zu Horb eine priesterpfründe gestiftet hat, und verleiht diese dem stifter. D. Const. 1347, 5. kal. mens. iun., ind. 15. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Horber Klöster. 14. 27. 1). Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: dedit 1 florenum. — vgl. nr. n198. **n 185**

— **juli 19,** Avignon. Papst Klemens VI. inkorporiert dem kloster Reichenau, das infolge schulden unter wucherlast bedrückt ist, so daß viele nicht wissen, wo sie den lebensunterhalt beziehen sollen, und deshalb bei verwandten und freunden denselben erbitten müssen, die pfarrkirche zu Wolmatingen, über die das kloster patronatsrecht und weltliche iurisdiktion ausübt und deren einkünfte nicht höher als 25 m. s. sind. Die entscheidung über die dem ständigen vikar zuzuweisende kongrua steht dem diözesanbischof zu. D. Avin. 14. kal. aug., pontif. a. 6. — Mod. abschr. (aus den päpstl. Registerbänden) Karlsruhe. **n 186**

— **aug. 13,** Konstanz. Der offizial bekundet: Rudolf genannt Suter von Arbon und seine frau Elsina, tochter des verstorbenen Heinrich gen. Koser verkaufen um 43 pfd. Konst. pfg. den brüdern Eglolf und Albrecht genannt Blarer den zehnten in Lenggwilen (Lenggenwile) in der pfarrei Arbon beim hofe *Achzenholtz,* lehen des hochstifts. Sie haben den zehnten dem bischof Ulrich aufgelassen. D. et a. Const. 1347 fer. 2. a. f. Assumptionis b. Marie virg. prox. — Altes Briefurbar 169^{b}, Stadtarch. St. Gallen. **n 187**

— **sept. 11,** Konstanz. Ritter Heinrich von Klingenberg bekundet, daß bischof Ulrich ihn für die verluste entschädigt hat, die er im dienste des bischofs Nikolaus erlitt. Es handelte sich um 6 *mayden* [= männl. pferde] die er auf dem zuge nach Bayern verlor; ein »roß«, das sein diener Frank von *Bollingen* zu Tanegg verlor; 1 »roß« und 1 *maiden,* die sein diener *Balshusen* zu Neunkirch [Núnkilch; wohl kt. Schaffhausen] verlor, und um 1 »roß«, das sein diener Walther *Kutzhüt* zu Kaiserstuhl verlor. Heinrich verzichtet auf alle seine ansprüche an das hochstift gegen 60 pfd. Konst. pfg. Bischof Ulrich verpfändet ihm das zehntviertel der kirche zu Singen ohne abnutzung bis zur bezahlung jener summe. Geben ze Cost. 1347 an s. Reglen tag. — Or. Karlsruhe (5/702). **n 188**

— **sept. 12,** Avignon. Papst Klemens VI. inkorporiert dem kloster Bebenhausen, Cisterzienserordens, die kirchen in Weil (Wile) im Schönbuch und Plieningen, deren jährl. einkünfte 40 m. s. laut zehntregister nicht überschreiten. Das kloster hatte vorgetragen, daß es durch den adel mit abgaben schwer bedrückt und genötigt werde, auf gen. kirchen bei ausübung des patronatsrechtes knaben und andere ungeeignete personen zu präsentieren. Dem diözesanbischof steht die entscheidung über die zuweisung der kongrua für den vikar zu. D. Avin. 2. id. sept., pontif. a. 6. — Mod. abschr. (aus den päpstl. Registerbänden) Karlsruhe. — vgl. nr. n199. **n 189**

vor 1347 sept. 18. Bittet den papst dem Ludwig von Reutlingen den besitz der pfarrkirche zu *Steina* zu bestätigen. — Bittet für denselben um kanonikat an der Konstanzer domkirche. Beides genehmigt. D. Avin. 14. kal. oct., pontif. (Clementis VI.) a. 6. — Suppl. Clemens VI. 14, 90: Vatik. Archiv Rom. **n 190**

vor 1347 okt. 24. Bittet den papst für seinen lieben Johann gen. Opfenbach, priester, um kanonikat an St. Felix u. Regula in Zürich, unbeschadet dessen, daß er die pfarrkirche St. Nikolaus zu *Berg,* deren einkünfte die summe von 6 m. s. nicht übersteigen, innehat. Ebenso möge ihm das examen erlassen werden. Genehmigt.

Bittet für mag. Ludwig von Reutlingen, bischöfl. vikar in spir., der unlängst die kirche zu Steinach erlangt, aber sich wegen der ununterbrochenen geschäfte für den bischof nicht die hl. weihen erteilen lassen kann, um aufschub derselben auf 2 jahre. Genehmigt. D. Avin. 9. kal. nov., pontif. (Clementis VI.) a. 6. — Suppl. Clemens VI. 14, 158: Vatik. Archiv Rom. **n 191**

1347 nov. 6, Schwiz. Bruder Berthold, ep. Perfettoniensis, bekundet, daß er an diesem tage kirche und friedhof zu Schwiz entsühnt und 80 tage ablaß erteilt hat. D. (1347 fer. 3. p. Omnium Sanctorum). — Kopb. von 1633 bl. 11^{a} (Abyberg, Kirchenschatz), Pfarrarchiv Schwiz. **n 192**

vor 1347 dez. 29. Bittet den papst für Hugo gen. Pfefferhard, kleriker, um kanonikat und anwartschaft auf eine pfründe zu Konstanz.

Desgleichen für seinen kaplan Wieland von *Egbetingen* im stifte zu Bischofszell, unbeschadet dessen, daß er die kirche zu Bergatreute innehat.

Digitized by Google

Bittet für seinen notar Johann von Gmünd um absolutio in mortis articulo. Alles genehmigt. D. Avin. 4. kal. ian., pontif. (Clementis VI.) a. 6. — Suppl. Clemens VI. 13, 88: Vatik. Archiv Rom. **n 193**

1348 märz 11, Konstanz. Hermann Múris ritter sowie Heinrich und Ulrich, seine söhne, geben dem Konrad Schwarz, bürger zu Konstanz, den dritteil des bauhofes zu Helmsdorf, den dritteil des hofes zu Dittenhausen (Tútenhusen) und die vogtei zu Fischbach, die man »der herren gut von Petershausen« nennt, alles lehen des hochstifts, mit einwilligung des bischofs Ulrich zu einer heimsteuer für Margarete, tochter Hermanns. Die güter sind 30 m. s. Konst. gew. wert. Ze Cost geben 1348 an s. Gregoryen abende. — Or. Karlsruhe (5|876). **n 194**

— **april 3, Konstanz.** Bestätigt einen ablaßbrief, den 12 genannte bischöfe am 18. nov. 1344 der pfarrkirche St. Cornelii u. Cypriani zu Meugen und der Marienkirche daselbst ausgestellt haben. — reg. Württ. Pflegerberichte: Staatsarch. Stuttgart nach or. Pfarrregistratur Ennetach (Oa. Saulgau). **n 195**

— **april 3, Konstanz.** Erteilt, da er selbst die hl. weihen zur zeit nicht gut erteilen kann, nachgenannten konventualen von Salem die erlaubnis, sich von einem beliebigen andern erzbischof ode bischof die hl. weihen erteilen zu lassen und zwar den diakonen: Konrad gen. Wild, Johann gen. Stucki und Riprecht; den subdiakonen: Heinrich gen. Sneewis, Jacob gen.., Jakob von Schaffhausen und Konrad [von] Reischach (Rischach); den akoluten: Heinrich gen. Höpli, Lutram und Ulrich [gen. Menger]; den scholaren: Konrad gen. Öttli, Heinrich gen. Wild, Berthold Yrggo, Wilhelm Scherer, Heinrich Tüniger, Johann Muttler und Heinrich gen. Zan. D. Const. 1348, 3. non. mens. apr. — Or. Stiftsbibl. St. Gallen (Hs. 1396, D 3), war als umschlag benützt und darum beschädigt. Das siegel war auf der rückseite aufgedrückt. Ebenda steht: tenentur 1 lib. 4 sol. 8. den. — vgl. folgende nr. **n 196**

— **juni 11, Konstanz.** Gestattet, daß nachgenannte konventualen von Salem, da er selbst zur zeit die hl. weihen nicht gut (commode) erteilen kann, sich von einem beliebigen andern erzbischof oder bischof die hl. weihen erteilen lassen, und zwar der diakon Konrad von Reischach (Rischach) und die akoluten: Konrad gen. Ötlin, Ulrich gen. Menger und Heinrich von Höchstetten (Hôhstetten). D. Const. 1348, 3. id. mens. iun. — Or. Stiftsbibl. St. Gallen (Hs. 1396, D 1). Das siegel war auf der rückseite aufgedrückt. — vgl. vorige nr. Solche stücke sind selten erhalten. **n 197**

— **okt. 2,** Horb. Werner gen. Stoker von Horb, priester, tut dem bischof Ulrich kund, daß er mit einwilligung des patrons, grafen Otto von Hohenberg, der in Nagold residiert, und dessen bruders graf Burkhard, kirchherrn zu Horb, auf den altar der hl. Katherina, Maria Magdalena, Margarete und Christophorus in der pfarrkirche zu Horb außerhalb des chors in der rechten südlichen ecke gelegen, einkünfte in der höhe von 8 pfd. heller und 9 malter roggen Horber maßes zum unterhalt eines ständigen kaplans gestiftet hat, und bittet um bestätigung. D. et a. in Horwe 1348, fer. 5. prox. p. f. b. Michahelis archang. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Horber klöster 14. 27. 1). **n 198**

— **okt. 25, Konstanz.** Bestätigt auf bitten des klosters Bebenhausen die von bischof Johann von Basel laut päpstl. auftrages vom 12. sept. 1347 (D. Avin. 2. id. sept., pontif. Clementis pape VI., a. 6.) vorgenommene inkorporation der kirchen in Weil (Wile) im Schönbuch (Schainbûch) und Plieningen (Blieningen) an gen. kloster, deren präsentationsrecht dem kloster zustand. D. Const. 1348, 8. kal. nov., ind. 2. — Or. Staatsarch. Stuttgart (86. 34. 139). — Der der urkunde eingerückte inkorporationsbrief des bischofs Johann ist datiert vom 16. april 1348. (D. et a. in castro nostro Schlosberg 16. mens. apr. 1348). Rückwärts oben rechts spuren eines ringsiegels. — vgl. nr. n190. **n 199**

— **dez. 5, Konstanz.** Bestätigt auf bitten des grafen Eberhard von Württemberg als patrons und Eberhards von Randegg als kirchherrn in Möhringen die stiftung und bewidmung des St. Margaretenaltars in der kirche zu Möhringen durch die gemeinde daselbst. D. Const. 1348, non. mens. dec. — Or. Staatsarch. Stuttgart (8. 23. 55). Rückseits rechts oben spuren eines kleinen roten siegels. — reg. Diehl, U-B. Esslingen 1, 418 nr. 835 und anm. **n 200**

vor 1349 febr. 26. Bittet den papst für seinen offizial mag. Felix von Winterthur um provision mit der propstei St. Johann zu Konst., deren einkünfte 6 m. s. nicht übersteigen, unbeschadet daß Felix kanonikat u. präbende zu Konst. und Cur innehat und mit einer dignität, personat oder offizium providiert wurde. Die propstei war durch den tod des Johann gen. Güttinger am römischen hofe erledigt.

Bittet für seinen lieben kleriker Ulrich gen. Stucki um provision mit einem beneficium, dessen kollatur zur propstei St. Michael in Beromünster gehört, unbeschadet dessen, daß Ulrich bereits mit einem kanonikat mit aussicht auf pfründe an der kirche zu Zürich providiert ist.

Bittet für seinen lieben kleriker Burkhard gen. Atzo um kanonikat und präbende zu Cur, unbeschadet dessen, daß er bereits mit kanonikat und freiwerdender präbende an der domkirche zu Konst. providiert ist. Genehmigt. D. Avin. 4. kal. martii, pontif. (Clementis VI.) a. 7. — Suppl. Clemens VI. 17: Vatik. Arch. Rom. **n 201**

1349 juni 18, Avignon. Papst Klemens VI. inkorporiert dem kloster Eberbach, um ihm von seinen schulden aufzuhelfen, die pfarrkirche in Biberach, deren einkünfte auf 30 m. s. geschätzt sind und deren patronatsrecht das kloster schon besitzt; der einzusetzende vikar soll vom bischof von Konstanz investiert und mit genügendem einkommen aus-

Digitized by Google

gestattet werden. — Mitteilung des Kirchenpflegarchivs Biberach nach or. daselbst (2, 1, 5.). — erw. Ernst, WürttVjh. 7 (1898), 35. **n 202**

1350 märz 13. Johann, dekan und ständiger vikar der pfarrkirche in Riehen, bekundet unter hinweis auf die eingerückte urkunde nr. 4961, daß er den priester Schneider in den besitz der vikarei zu Steinen an der Wiese eingeführt und am Samstag vor Judica [13. märz] den inhalt der bischöflichen urkunde auf der kanzel verkündet hat, wobei zugegen waren: Johann von Ramsberg (-perg) propst und Hermann Ratz, prior der Weitenau (Wittenŏwa), Johann Mülibach aus Krenkingen und kaplan daselbst, bruder Heinrich von St. Gallen, konventual von St. Blasien, Berthold inkurat zu Höllstein (Hölnstein). D. et a. (1350 sabb. a domin. Passionis qua cantatur Judica, que fuit3. id. mens. mart.). — Or. Karlsruhe (St. Blasien, Steinen). — Kopb. 673, 355[b] Karlsruhe. **n 203**

— **april 3,** Schwiz. Bruder Berthold episc. Perfettoniensis, entsühnt kirche und friedhof zu Schwiz und erteilt 40 tage bezw. 1 jahr ablaß. D. 1350 die sabbathi infra oct. f. Pasche. — Kopb. von 1633 bl. 11 (Abyberg, Kirchenschatz), Pfarrarchiv Schwiz. **n 204**

— **aug. 31,** Mariaberg. Johannes bischof von Castoria, suffragan des bischofs Ulrich von Konstanz, weiht an gen. tage die kirche in Mariaberg (Bergen) zu ehren der hll. Jungfrau Maria, Johannes Baptist und Johannes Evangelist, legt das kirchweihfest auf sonntag nach Peter und Paul und erteilt 80 tage bezw. 2 jahre ablaß. D. et a. 1350, 2. kal. sept. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Mariaberg 26. 32. 3). **n 205**

— **sept. 9, Konstanz.** Bekundet, daß er von Anna, witwe des herrn Konrad von Tierberg, einkünfte aus Rohracker (Roregge), zum teil lehen des hochstifts, aufgenommen und selbige dem bürgermeister Eberhard von Eßlingen, der sie gekauft hatte, zu lehen gegeben hat. Ze Cost. geben 1350 an dem nähsten donstag nach unser frowen tag ze herbst. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Repert. Geistl. Verw. Eßl. s. 151). — reg. Diehl, U-B. Esslingen 1, 458 nr. 926 a. **n 206**

1351 mai 6. Domherr Ulrich von Friedingen kommt in seinem und der kinder seines verstorbenen bruders Johann namen als deren vogt mit bischof Ulrich über eine *rechte genossami* überein, so daß die kinder der Elisabeth, tochter Konrads des Hübers von Uznach (Utzna), eigen des hochstifts, und Hermann des Scherers, eigen der Friedinger, unter die parteien geteilt werden sollen. Stirbt einer der eigenleute, so darf dessen herr »nit wan ainen schlechten val der gewonlich ist« von ihm nehmen. Geben 1351 an fritag n. s. Walburg tag. — Or. Kantonsarch. Frauenfeld (Fischingen). **n 207**

vor 1351 juni 19. Albrecht [von Hohenberg], erwählter von Freising, bittet papst Klemens VI., das noch inne habende kanonikat und pfründe am Konstanzer dome seinem neffen Hugo, sohn des grafen Albrecht von Werdenberg d. j., kleriker der Konst. kirche, zu reservieren. Die bitte wurde gewährt. D. Avin. 13. kal. iul., pontif. (Clementis VI.) a. 10. — Mod. abschr. (Suppl. 21, I, 43[b] Vatik. Archiv) Karlsruhe. **n 208**

1351 juni 19, Avignon. Papst Klemens VI. reserviert dem Johann von Basel, ständigem vikar der pfarrkirche zu Überlingen, die pfarrkirche zu Oberehnheim Strassburger bistums, die Albrecht [von Hohenberg], erwählter von Freising, inne hat, die aber durch dessen konsekration in bälde erledigt werden wird. D. Avin. 13. kal. iul., a. 10. »Vite ac morum.« — Mod. abschr. (Reg. Vatic. 208, 13[b]) Karlsruhe. — In der supplik (Suppl 21, I, 43[b]) verwendet sich der erwählte bischof Albrecht für den genannten als seinen »lieben kaplan und geheimschreiber« (secretarius). Abschrift ebenda. **n 209**

— **juni 19.** Derselbe beauftragt die bischöfe von Konstanz und Basel, den Johann nach der erledigung einzuweisen. Datum wie oben. — Ebenda. **n 210**

— **aug. 8, Konstanz.** Giebt eine abschrift der urkunde von 1351 aug. 1, wodurch Anna äbtissin und das kapitel von Buchau dem meister und den pflegern des spitals zu Biberach außerhalb der stadt an der Riß (Rüss) gelegen den meierhof zu Reute (Rütin) samt wiesen und äckern und den zugehörigen kirchensatz zu Mittelbiberach um 200 pfd. heller verkauft haben. D. Const. 6. id. mens. aug. 1351. — Or. Staatsarch. Stuttgart (2. 13. 47). vgl. folgende nr. **n 211**

— **aug. 22, Konstanz.** Inkorporiert dem meister des spitals der armen kranken zu Biberach, dessen mittel bei dem starken zuströmen bedürftiger nicht ausreichen, die pfarrkirche in Mittelbiberach und verzichtet gegen entschädigung auf die ersten früchte. Der vikar soll von den früchten der pfarrei jährlich erhalten: 24 malter gewöhnlichen getreides Biberacher maßes, 2 fuder (plaustra) stroh, den kleinzehnten samt dem heuzehnten, soweit dies von der dos der kirche herrührt, dann alle opfer, seelgeräte, jahrzeiten und vermächtnisse, schließlich das pfarrhaus mit daranstoßendem garten. A. et d. Const. 1351, 11. kal. sept. — Or. Staatsarch. Stuttgart (2. 13. 47). — reg. Ernst, Biberacher Spital, WürttVjhe. 6 (1897), 54 nr. 53. — vgl. vorige nr. **n 212**

— **aug. 27.** Trutwin von *Rieth,* edelknecht, kastvogt und patron der kirche zu Kemnat (Kemnatun), und dessen sohn Trutwin, kirchherr zu Kemnat, bitten den bischof Ulrich von Konstanz, einen mit dem kloster Bebenhausen geschlossenen gütertausch zu bestätigen. Die aussteller überlassen dem kloster den der gen. kirche gehörenden zehnten in der

Digitized by Google

pfarrei Plieningen (Blieningen) und erhalten dafür verschiedene güter zu Kemnat. G. an dem nehsten samstag nach s. Bartholomeustag 1351. — Or. Staatsarch. Stuttgart (86. 28. 107). Den tauschvertrag siehe ebenda. **n 213**

1351 okt. 20, Villeneuve. Papst Klemens VI. providiert den Johann Matthias von Freiburg mit der pfarrkirche St. Peter bei Waldkirch, deren einkünfte 30 m. s. nicht übersteigen und deren kirchherr Johann gen. Schetzli gestorben ist, und beauftragt den bischof von Konstanz, den propst von Allerheiligen zu Freiburg und den domsakristan von Avignon mit der einweisung. D. ap. Villam novam Aven. dioc. 13. kal. nov., a. 10. „Multiplicia probitatis." — Mod. abschr. (Reg. Vatic. 207, 361[a]) Karlsruhe. **n 214**

— **okt. 26,** Konstanz. Das bischöfliche gericht zu Konstanz interpretiert eine stelle aus dem am 3. febr. 1288 zwischen der stadt Esslingen und dem kloster Bebenhausen geschlossenen vertrage. In gen. vertrage war dem kloster zugesichert, daß es ohne jegliche abgabe an steuer oder zoll allen seinen wein, getreide und andere erträgnisse seiner güter in die stadt oder in den klosterhof ein- oder ausführen, kaufen oder verkaufen dürfe. Es erhebt sich zweifel, ob diese stelle nur geltung habe für die erzeugnisse, welche das kloster innerhalb des stadtbezirkes erhält, oder auch für diejenigen außerhalb des Esslinger stadtgebietes. Die frage wird im letzteren sinne entschieden. Die mitglieder des gerichtes siegeln und unterschreiben eigenhändig. Genannt werden: Otto von Rheinegg (Rinegge), domherr zu Konst. und propst von Zurzach; Jakob Kosti, chorherr zu St. Stephan und des Konst. hofes anwalt (advocatus); Konrad von Tengen, advocatus et examinator causarum generalis des Konst. hofes; Ludwig von Reutlingen, des bischofs Ulrich von Konst. generalvikar in spir.; Konrad Wasserer, Konst. domherr; Ulrich Vom Hof (super Curia), domherr und archidiakon zu Freising; Johannes Jöchler (Jöhlarii) von Konstanz, anwalt des Konst. hofes. — Diese urkunde trägt selbst kein datum, ist aber transfix des vom offizial ausgestellten vidimusbriefes der urkunde von 1288; dieses vidimus ist datiert: D. Const. 1351, 7. kal. nov., ind. 4. — Or. Staatsarch. Stuttgart (86. 19. 59). Auf dem vidimus rückseits oben rechts spuren eines ringsiegels; neben daran: facta est collacio. — Diehl, U-B. Esslingen 1, 479 nr. 965. Der vertrag vom 3. febr. 1288 ebenda 1, 61 nr. 175. **n 215**

Johann III. Windlock.

vor 1342 aug. 23. Herzog Albrecht von Österreich bittet den papst unter anderm für seinen protonotar mag. Johann Windlock um dignität, personat oder offizium an der domkirche zu Konst. Genehmigt. — D. apud Villam novam 10. kal sept., pontif. (Clementis VI.) a. 1. — Suppl. Clemens VI. 1, 156: Vatik. Archiv Rom. **n 216**

vor 1343 mai 5. Derselbe wiederholt seine bitte von 1342 aug. 23 (vgl. vorige nr.), bei der zu erwähnen vergessen wurde, daß Johann Windlock bereits die St. Pankratiuskapelle zu Wien innehat. Genehmigt. D. Aven. 3. non. maii, pontif. (Clementis VI.) a. 1. — Suppl. Clemens VI. 2, 158: Vatik. Arch. Rom. **n 217**

vor 1344 okt. 9. Derselbe bittet für seinen protonotar Johann gen. Windlock, domherrn zu Konst., um provision mit einer dignität, einem personat oder officium an gen. kirche. Genehmigt. D. Avin. 7. id. oct., pontif. (Clementis VI.) a. 3. — Suppl. Clemens VI. 7, 17[v]: Vatik. Archiv Rom. **n 218**

1353 märz 1, Konstanz. Otto *vicari und pfleger* des hochstifts nimmt an stelle des erwählten bischofs Johann von Konstanz von Konrad Frick von Siglishofen (Sigglinshoven) ein vom hochstift gehendes lehensgut zu Siglishofen (Sigglishoven) auf und belehnt damit dessen bruder Nikolaus. G. ze Cost. 1353 an dem nähsten fritag vor mittervasten. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Grafen von Montfort). Rückseits oben rechts ringsiegel. **n 219**

Heinrich III. von Brandis.

1357—1383. Verkauft an Konrad von *Wolfurt* die feste Gaienhofen mit leut und gut, den hof zu Horn und die vogtei zu Öhningen um 8000 fl. — erw. SVGBodensee 30(1901), 501 nr. 1578. **n 220**

1357. Versetzt seinem oheim, dem grafen Rudolf(?) von Montfort, herrn von Bregenz, 3 mark geldes zu Bregenz. — Or. 1887 im Besitz von Stargardt in Berlin (Katalog 166), früher im Schloß Trautmannsdorf. — vgl. dazu regest Statthaltereiarch. Innsbruck, Repert. des Schatzarchivs IV 701: »1357. Bischof Hainrich von Costentz und das capitl daselbs versetzen graf *Wilhelmen* von Montfort drey marckh silber gelts auf dem kloster in der Aw bei Bregentz, zwo von consolation, wiewol das alt register drey setzt, und die dritt von der quart der kirch zu Gruenenpach herrüerendt, umb achtzig marckh silbers verfallens dienstgelts. Sind zwen gleichlauttend brief.« **n 221**

1359 märz 8, Konstanz. Der offizial von Konstanz beauftragt den leutpriester in Uttenweiler (Vttenwille), gegen den ritter Konrad von Stadion (Stadgon) mit kirchenstrafen vorzugehen, falls dieser nicht dem kloster Zwiefalten den hof zu Hundersingen zurückgibt und für allen zugefügten schaden ersatz leistet. Reddite litteras sigillis vestris sigil-

Digitized by Google

latas in signum executi mandati nostri sub pena superius annotata. D. Const. 1359, 8. id. marcii, ind. 12. R. — Or. Staatsarch. Stuttgart (20. 27. 132). Es hängen 2 siegelstreifen; auf dem einen derselben steht: sigillum plebani in Uttwiler. Siegel nicht mehr vorhanden. Auf der rückseite befinden sich spuren dreier siegel: ein längliches (wohl das des leutpriesters), ein kreisrundes von 38 mm durchmesser in gelbem wachs; oben in der ecke spuren eines siegels von rotem wachs. Rückseits in der mitte steht gleichzeitig rot: *Mandatum*. dann schwarz: *Incomplicat sui Winmarus de Ostr... usurpavit sibi silvam.* n 222

1359 juli 24, Bern. Petrus gen. Vrieso von *Soledro,* kirchherr in Rüti bei Burgdorf, verzichtet auf seine pfarrei und bittet den bischof, auf die gen. kirche einen ständigen vikar zu setzen, welcher von dem leutpriester und dem Deutschordenshause zu Bern als patronatsherren präsentiert wird. D. Berno fer. 4. prox. p. f. b. Marie Magdal. 1359. — Or. Pfarrarch. Waltershofen (Oa. Leutkirch). n 223

vor 1359 aug. 30. Bittet den papst für graf Rudolf von Montfort um provision mit einem mit aussicht auf pfründe verbundenen kanonikat am dome zu Konst., unbeschadet dessen, daß er die propstei in Cur innehat.

Bittet für seinen generalvikar in spir., Felix von Winterthur, um dieselbe gnade an der kirche zu Zürich, unbei schadet dessen, daß er in Konstanz, Cur und Beromünster kanonikat u. präbende, am dome zu Konst. die propstei innehat.

Bittet für seinen notar Johann gen. Mochuwang von Weingarten um dieselbe gnade am stifte Zofingen, unbeschadet dessen, daß er die kirche zu Sasbach inne hat und eine domherrenstelle zu Konst. mit aussicht auf die pfründe.

Bittet für Ulrich, sohn des Ulrich von Löwenberg, um dasselbe am stifte St. Stephan zu Konstanz, unbeschadet dessen, daß er die pfarrkirche zu Masnang innehat.

Bittet um bestätigung der inkorporation der pfarrkirche von Frauenfeld an Reichenau. Genehmigt unter vorbehalt der nachprüfung.

Bittet um bestätigung der inkorporation der pfarrkirchen zu Kirchberg und St. Laurentius bei St. Gallen in das kloster St. Gallen. Genehmigt für eine [vgl. nr. 5526]. D. Avin. 3. kal. sept., pontif. (Innocent. VI.) a. 7. — Suppl. Innocenz VI. 30, 175: Vatik. Archiv Rom. n 224

1361 mai 11, Konstanz. Bestätigt folgende zwei eingerückten urkunden:

1361 märz 12, Baden i. A. Herzog Rudolf IV. von Österreich als patronatsherr verleiht seinen bürgern zu Villingen, welche verschiedene altarpfründen in der Marienpfarrkirche vor der stadt und deren filiale St. Johann [Münster] in der stadt gestiftet haben, die gnade, daß die stifter genannter pfründen oder deren beauftragte dieselben frei leihen oder besetzen dürfen ohne hinderung von seiten des kirchherrn. Die pfründen sind: 1) in der *alten stat ze Vilingen in der pharkilchen* die altäre U. L. F.; des hl. Kreuzes, s. Erharts, s. Ottilien; den altar in der St. Nikolauskapelle daselbst und den altar *zů den veltsiechen* vor der stadt. 2) In der St. Johanneskirche *in der stat* die altäre U. L. F., des hl. Kreuzes, Maria Magdalena, Leonhard, Nikolaus und Blasius, ferner der altar im hl. Geistspital. Geb. ze Paden in Ergow an s. Gregorii tag 1361.

1361 mai 8, Villingen. Freiherr Konrad von Steisslingen (Stüsselingen), kirchherr zu Villingen, gibt seine einwilligung zu obigem gnadenerweise des herzogs. Ze Villingen geben an dem ersten samstag nach des h. crútzes tag ze maien 1361.

D. Const. 5. id. maii, ind. 14. — Or. Stadtarch. Villingen (Lit. B u. C.). n 225

1363 april 22, Konstanz. Verzichtet samt seinem lieben oheim (ôhan) graf Friedrich von Zollern-Schalksburg gegenüber Johann von Frauenfeld, ritter und vogt zu Frauenfeld, auf alle anrechte an ein haus zu Villingen, das zuvor einem juden gehörte, welches aber von herzog Albrecht selig von Österreich genanntem Johann von Frauenfeld gegeben worden war. Geben ze Cost. 1363 an s. Georien abende. — Or. Karlsruhe (5|784). n 226

— **juli 9,** Avignon. Papst Urban V. bestätigt, daß bischof Heinrich den Berthold von Hechingen auf die pfarrkirche zu Dusslingen (Tusslingen) providiert hat. Die patronatsherren gen. kirche Diether und *Italhertarius* gen. Herter, edelknechte, hatten denselben dem bischof präsentiert, nachdem Johann Herter auf die kirche verzicht geleistet hatte. D. Avin. 7. id. iul, a. 1. »Laudabilia probitatis.« — reg. WürttGeschQuellen 2, 458 nr. 225. n 227

1364 april 30, Gottlieben. Entscheidet den zwischen Johann von Landenberg propst, Konrad Pauler küster, und den chorherren des St. Pelagienstiftes zu Bischofszell einerseits und Johann von Weinfelden (Winvelden) vogt, dem rate und den bürgern ebenda anderseits schwebenden streit über testamente und entrichtung von »fällen« von seiten der gotteshausleute dahin: 1) will jemand von den gotteshausleuten sein gut jemandem vermachen, so soll er 2 oder 3 erbare männer mit sich vor den propst, küster oder vor die chorherren nehmen, diesen seinen willen kundtun und sie um bestätigung seines testaments bitten; wird es ihm nicht gestattet, so darf er vor den richtern der stadt sein vermögen rechtsgültig vermachen, wem er will. 2) Säumt einer der gotteshausleute in der entrichtung der fälle an das stift, so kann das stift sein recht suchen vor dem gerichte der stadt; wäre aber dieses gericht ihnen *unglich und ungemein,* so können sie auch ihr recht vor dem bischöflichen gerichte zu Konstanz suchen. Geben ze Gotlieben an s. Walpurgs abend der heiligen megde 1364. — Or. Karlsruhe (5/845). n 228

Digitized by Google

1364 november 12, Konstanz. Beurkundet, daß graf Heinrich von Montfort und die bürger in Tettnang eine kaplaneipfründe auf den Mauritiusaltar in der Johanneskapelle außerhalb der mauern von Tettnang gestiftet und mit näher bezeichneten gütern bewidmet haben. Der bischof bestätigt die stiftung und bestimmt, daß das präsentationsrecht dem gen. grafen als herrn der stadt Tettnang und seinen nachfolgern in dieser herrschaft zustehen soll. D. Const. 1364, 2. id. mens. nov., ind. 2. — Or. Staatsarch. Stuttgart (Grafen von Montfort). Rückseits oben rechts spuren zweier roter siegel. **n 229**

vor 1365 mai 15. Bittet den papst für Ulrich von Wildberg (Wilperg), der in Padua mehrere jahre kanonisches recht studiert hat und jetzt noch studiert, um provision mit der pfarrkirche zu Oberwinterthur, unbeschadet dessen, daß er kanonikat und als fünfter eine anwartschaft auf eine pfründe am Konst. dome innehat. D. Avin. id. maii, pontif. (Urbani V.) a. 3. — Suppl. Urban V. 41, 52ᵛ: Vatik. Archiv Rom. **n 230**

1365 juni 2, Avignon. Philipp, patriarch von Jerusalem, bevollmächtigt den bischof von Konstanz, alle veräußerungen von gütern und rechten, welche die pröpste und brüder des klosters Denkendorf aus leichtsinn vorgenommen hatten, für ungiltig zu erklären und den propst zu beauftragen, alle rechte und güter wieder zu erwerben. D. Avin. die 2. mens. iunii 1365. — Or. Staatsarch. Stuttgart (41. 24. 8). **n 231**

— aug. 16, Konstanz. Bestätigt die stiftung eines Marienaltars zur linken seite beim choreingang in der pfarrkirche zu Scheer (oa. Saulgau), welchen Rudolf Strumpfel und seine ehefrau Luitgard von Scheer und andere gestiftet haben. — reg. Württ. Pflegerberichte: Staatsarch. Stuttgart nach or. Pfarrarch. Scheer (Sakristei Arch. Lad 3. A. 2). **n 232**

1366 aug. 28, Zürich. Tut der gesamten geistlichkeit seiner diözese kund, daß die Karmeliterbrüder, welche von ihren ordensobern geprüft und dem bischof präsentiert werden, zugelassen sind beicht zu hören und zu predigen. D. Thur. 1366, 5. kal. mens. sept., ind. 4. — Or. Staatsarch. Stuttgart (24. 25. 188). Rückseits oben rechts spuren eines ringsiegels. Unten daran: facta est collacio. **n 233**

— sept. 2, Wien. Johannes Munstride Berno, kirchherr zu Ehingen, notar der österreichischen herzöge, bittet den bischof Heinrich oder seinen generalvikar die kaplaneistiftung zu bestätigen, welche Heinrich gen. Bock, bürger zu Ehingen, in dem spital daselbst gestiftet hat, ebenso die stiftung einer jahrzeit in der pfarrkirche zu Ehingen. — Or. Rathausarch. Ehingen (fach 7) nach Württ. Pflegerberichten: Staatsarch. Stuttgart. **n 234**

1367 april 17, Avignon. Papst Urban V. beauftragt den bischof von Konstanz, darüber zu wachen, daß die dekretale Bonifaz VIII. »Super cathedram« (predigt und beichthören der Bettelmönche betr.) strenge eingehalten werde, da sich einige kirchherren über die Mendikanten beklagt hätten. D. Avin. 15. kal. maii, a. 5. — Bullarium Franciscanum 6 nr. 1009. **n 235**

— aug. 16, Konstanz. Bestätigt auf bitten des Konrad von Rottenburg (Ravensburg?), provinzialpriors der Karmeliten in Oberdeutschland, zwei punkte der ordenssatzungen: 1) jeder ordensbruder (kleriker) ist verpflichtet, dreimal im jahre je drei hl. messen für die verstorbenen ihrer bruderschaft zu lesen; 2) jeder ordenspriester soll außerdem 50 hl. messen für die woltäter lesen, jeder laienbruder dagegen 20 psalter beten. Außerdem erteilt der bischof 40 tage ablaß. D. Const. 1367, 17. kal. mens. sept., ind. 5. — Or. Staatsarch. Stuttgart (24. 25. 188). Rückseits oben rechts spuren eines ringsiegels. **n 236**

1368 sept. 30, Zürich. Bestätigt die stiftung der hl. Geistaltarpfründe in der spitalkapelle zu Mengen und investiert den priester Johann Alberti von Mengen. Die stiftung erfolgte durch weiland Konrad gen. Angstman, bürger zu Mengen, mit zustimmung der äbtissin Adelheid des klosters Buchau als patronatsinhaber, des rates von Mengen und des dortigen kirchherrn Konrad Strigel. Für den kaplan sind folgende bestimmungen maßgebend: 1) der kaplan soll seine hl. messe unmittelbar nach dem läuten der wandlung der frühmesse in der Liebfrauenkapelle beginnen, an den höchsten festtagen jedoch erst nach dem offertorium der hauptmesse daselbst; 2) er darf an keinem andern altare messe lesen und soll bei seiner pfründe residenz halten; 3) er muß alle opfer, welche er erhält, dem kirchherrn vorweisen und diesem den dritten teil ausliefern; 4) er soll den leutpriester der Liebfrauenkapelle beim gottesdienst unterstützen und dem kirchherrn oder dem leutpriester versprechen, bei gesungener vesper, matutin und messe anwesend zu sein; 5) er soll den leutpriester oder dessen helfer begleiten, wenn sie jemandem die hl. ölung spenden oder jemanden beerdigen, ohne sich selbst diese rechte anzumassen. D. Thur. 1368, 2. kal. mens. oct., ind. 6. — Notariatsinstrument des Paul Lobemberg, verheirateten klerikers, öffentl. kais. notars und schulrektors der stadt Mengen, vom 6. april 1448: Or. Pfarrarch. Mengen. **n 237**

1372 febr. 1. Bischof Johann, generalvikar in pontif. des Konstanzer und Curer bischofs, weiht die kapelle zu Jaghausen zu ehren der sel. Jungfrau, des hl. Leonhard, des hl. Kreuzes und der hl. Katharina. — reg. JahrbVorarlbergerMuseum 1901, 53 nr. 1584, nach or. Kirchenarchiv Au. **n 238**

— märz 2, Sigmaringen. Setzt als kaplan der Nikolauspfründe in der Liebfrauenkapelle zu Mengen den Burkhard gen. Fünfin ein unter gleichzeitiger bestätigung der eingerückten urkunde:

1371 okt. 15. Ütz Waffenrock, ehemann der verstorbenen Margareta Waffenrock, bürger zu Mengen, und Anna

Digitized by Google

Ebinger, witwe des Kunz Fünfin, stiften als erben des Hans Waffenrock und dessen frau Margareta und des Kunz Fünfin, welche die pfründe mit näher gen. gütern zu ihren lebzeiten bewidmet hatten, einen altar zu ehren der hll. Nikolaus und Otmar in der Liebfrauenkapelle zu Mengen. Anna, äbtissin zu Buchau (Büchowe), ammann und rat der stadt Mengen und Konrad Strigel d. j., kirchherr zu Mengen, geben ihre zustimmung. Die präsentation des einzusetzenden kaplans soll jeweils der äbtissin zu Buchau zustehen, welche dem bischof den Burkhard Fünfin, vetter des gen. Kunz Fünfin, präsentiert. Geben an s. Gallen abent 1371.

D. et a. in oppido Sigmaringen 1372 fer. 3. prox. p. f. s. Mathie ap., ind. 10. — Or. Pfarrarch. Mengen (Oa. Saulgau). **n 239**

1375 juni 1, Villeneuve. Papst Gregor XI. beauftragt den erzbischof von Mainz, sowie die bischöfe von Straßburg und Konstanz über die einhaltung der konstitution des papstes Johann XXII. »Vas electionis« (Verurteilung von irrtümern des Johannes de Polliaco betr.) zu wachen. D. apud Villam novam Avin. dioc., kal. iunii, a. 5. — Bullarium Franciscanum 6 nr. 1386. Die bulle »Vas electionis« vom 24. juli 1321 ebenda 5 nr. 437. **n 240**

— **dez. 30.** »Die geriht der pfaffhait: Anno domini 1376 an dem súnnentag vor dem zwelftag in den wihennehten desselben tages do swúrent die rihter der pfaffhait ze Costentz und wurdent des frúntlich und ainberlich mit dem burgermaister und dem rate ze Costentz úberainbraht mit unsers bischoff Hainrich von Costentz willen úberainbraht, das si geriht mit der stat halten went drú gantze jar do nehsten aue geverde, als das in dem ratbúch umb die geswornen satzungen verschriben stat.« — Konstanzer Ratsbuch 1, 15: Stadtarch. Konst. — vgl. Ruppert, Chroniken 378. **n 241**

1377 jan. 22, Rottenburg. Johannes Seidenfaden, kirchherr zu Remmingsheim (Remigsheimb) schreibt an bischof Heinrich: die zu Rottenburg gehörigen pfarrkinder von Obernau (Obernaw) bei Rottenburg können wegen der weiten entfernung, wegen schwierigkeit der wege oder ungünstiger witterung ihre gottesdienstlichen verpflichtungen in der pfarrkirche zu Rottenburg oft nicht erfüllen. Da jedoch die Marienkapelle zu O., filialkirche von R., soviel jährliche einkünfte besitzt, daß außer der unterhaltung der kapelle und anschaffung von ornamenteneine pfründe gegründet werden kann, so bestimmt er für letztere folgende einkünfte: 11 malter $^{2}|_{4}$ hafer, 8 pfd. heller, 2 hühner, $1\,^{1}|_{2}$ morgen acker, 1 mansmad wiesen und ein haus neben dem vor 2 jahren zusammengefallenen tore in Obernau. D. et a. in oppido Rottenburg 1377, 11. kal. febr., ind. 15. — abschr. 17. jahrh. Staatsarch. Stuttgart (14. 10. 56). Am schlusse bemerkte der schreiber: Omnes hi redditus partim ante haec tempora amissi, partim hisce temporibus belli ferme nulli facti sunt. **n 242**

— **aug. 13.** Abt Johann von Blaubeuren und Konrad, kirchherr in Laichingen, beurkunden, daß Rüdger von Halmaringen, früher kirchherr zu Laichingen, und die gemeinde von Laichingen eine kaplaneipfründe in die pfarrkirche daselbst gestiftet haben. Sie bitten den bischof um bestätigung und präsentieren einen kaplan. — reg. Württemb. Pflegerberichte: Staatsarch. Stuttgart nach or. Pfarrarch. Laichingen (Oa. Münsingen). **n 243**

— **okt. 2,** Mengen. Konrad, frühmesser der Liebfrauenkapelle zu Mengen, filialkirche zu der Korneliuspfarrkirche ebenda, bittet den bischof Heinrich von Konstanz oder dessen generalvikar in spir., die altarpfründe zu ehren des hl. Johannes ev. in gen. kapelle, welche Katharina, witwe des Konrad Rall, Diethelm gen. Gremlich und Konrad Panzer, edelknechte (armigeri), gestiftet haben, zu bestätigen. D. in oppido Mängen 1377, 6. non. mens. oct., ind. 15. — Or. Pfarrarch. Mengen (Oa. Saulgau). **n 244**

1379 sept. 17, Frankfurt. Kaiser Wenzel erklärt sich mit den kurfürsten Friedrich, erzbischof zu Köln, Kuno, erzbischof zu Trier, Ludwig, erzbischof zu Mainz, pfalzgraf Rupprecht (dem älteren für sich und Rupprecht den jüngeren und jüngsten), ferner mit Heinrich, bischof zu Konstanz für den nach dem tode Gregor XI. zu Rom gewählten papst Urban VI. vormals erzbischof zu Bari gegen dessen widerpapst Ropert von Genf, der sich nennt Cleme(n)s. Geb(e)n zu Frankfurt uf dem Moyn 1379 ... an Sand Lamprechts tag. — Or. mit anhangendem Majestätssiegel mit Rücksiegel: Königl. Bayerisches Geheimes Haus-Archiv München. Am äußeren Bug: »Byschoffs zu Costentz — P. d. Regem, Cancellarius.« Rückseits: Wilhelmus Kortelangen. **n 245**

1381 dez. 28, Klingnau. Johann von Rietheim empfängt samt dessen schwester Elisabeth den kirchensatz zu Zogenweiler (oa. Ravensburg) von bischof Heinrich zu lehen. Geben ze Clingnow in den wihnächten an der kindlin tag **1382.** — reg. Württ. Pflegeberichte: Staatsarch. Stuttgart nach or. Pfarrregistratur Zogenweiler. **n 246**

Digitized by Google

2847] Zur doppelwahl vgl. Ludwig, Konst. Geschichtsschreibung 180.

2848] Ueber die mutter bischof Heinrichs vgl. ebenda 169. Wenn Heinrich von Klingenberg 1289 noch nicht subdiakon war, kann er nicht schon vor 1274 eine seelsorgerstelle in Riegel innegehabt haben. Vielleicht liegt auch hier eine verwechslung mit seinem vatersbruder vor.

2864] Zum bau der Laurentiuskirche vgl. Ludwig 137 a. 3. Bruschius 45; Const. varia nr. 7.

2869] Das datum ist wohl 1293 dez. 30 aufzulösen. — reg. Fürstenberger U-B. 1, 320. — Or. Karlsruhe (20|39).

2870] Reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 107 nr. 259.

2880] Zur bischofsweihe vgl. Ludwig 142. 152. 226.

2887] Datum: märz 4.

2893] Reg.: U-B. Rottweil nr. 52.

2911] Reg.: v. Bodman nr. 167.

2914] Gedruckt bei Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 97.

2916] Datum: sept. 28.

2937] Reg.: Rueger, Chron. Schaffh. 1, 307 note 12.

2939] Ist falsch eingereiht, gehört in das jahr 1290.

2940] Reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 114 nr. 270[a].

2941] Or. Staatsarch. Stuttgart (Geistl. Verwalt. Eßl. s. 20).

2941[a]] Datum: im original steht 3. non. iun. — reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 114.

2944] Rueger, Chron. Schaffh. 1, 456 note 6.

2945] Vgl.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 116; 117 anm.

2946] Or. Stadtarch. St. Gallen (Spital B 1 nr. 12).

2948] Reg.: Ernst, Biberacher Spital, WürttVjhte. 6 (1897), 46 nr. 15 mit irrigem ausstellungsort: Cur.

2952] Reg.: von Bodman nr. 176.

2964] Ueber Mangold, abt zu Reichenau, vgl. Schulte, Freiherrl. Klöster 120.

2967] Datum: D. et a. Const. 1296, pridie id. ian., ind. 9.

2981] Datum: febr. 11.

2984] Datum: märz 18.

2989] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 101.

2996] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 103.

3007] Die Ortsnamen sind im Register richtiggestellt

3016] Uttingen = Oberjettingen oa. Herrenberg.

3024] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 106.

3025] Reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 125 nr. 294.

3036] Datum: 15. kal. iunii.

3046] Erteilt... für beisteuer zum bau des oratoriums, in dem messe gelesen wird, 20 tage ablaß D. Const. 5. id. oct., ind. decime. — Or. Stadtarch. St. Gallen (Spital B 1 nr. 6).

3048] Reg.: WürttVjhte. 5 (1896), 419 nr. 71.

3075] 1298 okt. 14, Basel. König Albrecht bestätigt den bürgern von Basel die urkunde könig Rudolfs von 1274 juni 15. Bischof Heinrich zeuge. — reg.: U-B. Basel 3, 229 nr. 434.

Derselbe bestätigt denselben die urkunde könig Rudolfs von 1274 juni 17. Bischof Heinrich zeuge. — U-B. Basel 3, 229 nr. 435.

3076] Vgl. Schöpflin, Alsatia diplom. 2, 71 nr. 811. — Lefflad, Regg. Eichstätt III 2 s. 77.

3077] Reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 43 nr. 148[c].

3078] Vgl. Lefflad, Regg. Eichstätt III 1 s. 9. — Gerbert, Hist. Silvae nigrae 3, 190. — Neues Archiv 23 (1897), 30. — Deutsche Städtechroniken 3, 273. — Ludwig, Konst. Geschichtsschreibung 107, 143, 152, 194 anm. 1.

3087] Or. Karlsruhe (5 Eschenz).

3090] Hermann falsch aufgelöst aus der abkürzung H. — reg. Oechsli, Anfänge der schweiz. Eidgenossenschaft 311* nr. 831.

3092] Reg.: ZGORh. NF. 8 (1893), m 71.

3100] Vgl. Rueger, Chron. Schaffh. 1, 245.

3106] Basler U-B. 3, 246 nr. 461.

3107] Reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 44 nr. 148[d].

3111] Lies: Kopb. Rüti S. 489.

3116] Seissen = Groß-Süßen oa. Geislingen.

3135] Bischof Heinrich stimmt der schenkung zu.

3137] Reg.: von Bodman nr. 191.

3144] Or. Staatsarch. Stuttgart — reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 146 nr. 329.

3146] GFr5Orte. 51 (1896), 140 nr. 169.

3154] Lies: das † bischof Eberhard dem grafen Konrad von Heiligenberg und dessen † bruder Berthold...

3175] Reg.: von Bodman nr. 192.

3178] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 115[a].

3185 Ein zweites Or. Stuttgart (Repert. Marchthal s. 39). — Beyerle, Konst. Grundeigentumsurk. nr. 116[a].

3188] Or. bischöfl. Archiv Rottenburg.

3192] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 116[b].

3199 Auf dem einen Exemplar steht hinter dem datum: qui me furetur, nunquam requies sibi detur.

3204 Druck: GFr5Orte. 51 (1896), 141 nr. 170.

3206] Lies: Herter; vgl. OABeschr. Spaichingen 32.

3208] Reg.: von Bodman nr. 193.

3219] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 118.

3222] Vgl. Lefflad, Regg. Eichstätt III 2 s. 78.

3226] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 119.

3229] Vgl. Diözes.-Arch. Schwaben 15 (1897), 30.

3231] Ueber Nikolaus von Butrinto vgl. Cartellieri, ZGORh. 10 (1895), 361-75; dagegen: Sommerfeldt, Jahrb. d. Gesellschaft f. Lothr. Gesch. u. Altert 1901.

3234] Or. Staatsarch. Aarau (Leuggern). — Rueger, Chron. Schaffh. 2, 858 note 1.

3238] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 121.

3251] Reg.: Ernst, Biberacher Spital, WürttVjhte. 6 (1899), 47 nr. 21.

3255 u. 3260] Vgl. Rueger, Chron. Schaffh. 1, 436 anm. 6 u. 1, 473 note 8.

Digitized by Google

3268] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 122.
3276] Or. Karlsruhe (21|192).
3278] Datum: juli 12.
3284] Vgl. Rueger, Chron. Schaffh. 1,437 note 8; 2,858 note 6; 2, 957, note 1.
3288] Reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1,15 anm. 2.
3294] Datum: nov. 29.
3301] Druck: GFr5Orte. 51 (1896), 143 nr. 17[illegible].
3307] Druck: GFr5Orte. 51 (1896), 145 nr. 176. Wille = Oberwil kt. Aargau, bez. Bremgarten, ebenso in nr. 3312.
3312] Druck: GFr5Orte. 51 (1-96), 146 nr. 178 irrig zum 21. februar.
3316] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 123.
3318] Or. Karlsruhe (5 Sp. 360). Hohen-Tengen ba. Waldshut.
3320] Werner, meier von Dettingen verkauft gen. weinberg an Ulrich von Richenthal, Konst. domherrn.
3330[a]] Datum: mai 10.
3333] Or. Karlsruhe (5 Sp. 360). — reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 161 nr. 359.
3340] Reg.: WürttVjhte. 5 (1896), 421 nr. 80 zu 1302!.
3370] Reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 164 nr. 368.
3372] nr. 3372 = 3384.
3375] Honstetten = Heinstetten; vgl. nr. 3326.
3390] Or. Kloster St. Peter auf dem Bache in Schwiz.
3393] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 125.
3396] Or. Karlsruhe (Reichenau, Reichsst.).
3398] Druck: GFr5Orte. 51 (1896), 156 nr. 185.
3408] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 127
3413] Vgl. Ludwig, Konst. Geschichtsschreibung 187.
3414] Vgl. Ludwig, Konst. Geschichtsschr. 156, 195.
3431] Gen. Aufsatz Cartellieris ist bis jetzt nicht erschienen.
3437] Vgl. Ludwig, Konst. Geschichtsschreibung 186.
3438] Salem betet für Heinrich II. von Klingenberg als seinen wohltäter, ZGORh. NF 10, 282. — Zum vermächtnis des bischofs vgl. Karlsruher Hs. 1190 bl. 31.
3440[c]] Vgl. Ludwig, Konst. Geschichtsschreibung 167. — Beyerle, Heinrich II. von Klingenberg, bischof von Konst. 1293-1306. Ein Lebensbild (Konztanzer Nachrichten 1896 nr. 284-294). — Über die Familie von Klingenberg und unter andern auch von Heinrich II. handeln neuestens auch die Thurgauischen Beiträge für Vaterl. Geschichte 43 (1903), 4-69 jedoch ohne neue Ergebnisse.
3440[e]] Der angekündigte aufsatz über die Klingenberger Chronik ist bis jetzt nicht erschienen. Über sie wird demnächst Dr. P. Albert, Stadtarchivar zu Freiburg, in der ZGORh. handeln.
3446] Datum: mai 26.
3449] Vgl. Riezler, Vatik. Urkk. nr. 28.
3452] Die bezeichnung des bischofs Gerhard als der IV. ist unrichtig. Es gibt keinen Konstanzer bischof gleichen namens.
3469] Datum: 4. id. apr.
3472] Vgl. Rosenkränzer, Johann I. von Straßburg. S. 29.
3474] Datum: mai 2.
3475] Statt propst lies papste.
3480] Vgl. Schmidt, Päpstl. Urkk. und Regg., Gesch-Quellen Prov. Sachsen 21, 68.
3482] Datum: sept. 11.
3486] Leiht den laienzehnten in Mühlebach (Mülibach) dem mag. Berthold von Nürnberg gen. Messrer und seiner gattin Agnes, bürgern von Konstanz, die ihn von dem edelknecht Ulrich, sohn des Johann von Kesswil um 11 m. s. gekauft haben.
3498] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 132.
3510] Vgl. Vogel, GF5Orte. 52 (1897), 189 nr. 191. — Fontes Rer. Bern. 4, 367 nr. 338.
3513] Lies: und die vogtei über die besitzungen des klosters Kreuzlingen bei diesem hofe.
3515] Vgl. Rueger, Chron. Schaffh. 1, 456 note 6. — reg.: ZGORh. 11, 462.
3516] Regg. Pfäfers nr. 128.
3519] Druck: Vogel, GFr5Orte. 52 (1897), 195 nr. 196.
3524] Datum: april 4.
3567] Datum: juli 22.
3581] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 138.
3584] Or. Staatsarch. Solothurn. — GFr5Orte. 4, 185. — erw. Freib.Diözesarch. 2, 68.
3600] Reg.: Bullarium Franciscanum 5 nr. 188.
3617] Die generalvikare genehmigen, daß Ulrich von Klingen ob Stein, der ältere, und seine frau Mechthild, tochter weiland des edlen von Bechburg, ihre güter zu Riedlingen und Hemishofen, die sie laut urk. b. Heinrichs veräußern dürfen, dem kloster Stein a. Rh. übertragen.
3619] Or. Karlsruhe (5|92). — Wartmann, U-B. St. Gallen 3 nr. 1199. — vgl. Wartmann, ArchSchweizGesch. 16, 8.
3629] Reg.: U-B. Rottweil 1 nr. 95.
3636] Datum: 1312 dez. 1.
3637] Datum: 1313.
3642] 1313 april 7, Konstanz. Der offizial bekundet: kloster Münsterlingen und der edle Wilhelm von End streiten um die vogtei des dorfes Uttwil. Letzterer hat sie in besitz genommen. Die parteien einigen sich auf Rudolf gen. Ruh, vogt der stadt Konstanz (advocatus civ. Const.) als schiedsrichter, der zu gunsten des klosters erkennt. Zeugen: bischof Gerhard, die pröpste von St. Stephan und St. Johann, Albrecht von Castel und mag. Hermann von Stockach, domherren; mag. Werner gen. Essich, anwalt des Konstanzer hofes; Rudolf gen. Ruh, schon erwähnt, Johann und Ulrich, brüder von Öttingen, C. gen. Pfefferhard, vier bürger von Konstanz; bruder Nikolaus von Schaffhausen, Predigerordens, C. gen. Rüdlinger, notar des propstes von St. Stephan, Rudolf, notar des bischofs. D. et a. Const. 1313, prox. die sab. a. d. Palmarum, ind. 11. — Kopb. Münsterlingen 2, abt. a, 51: Stiftsarch. Einsiedeln.

Digitized by Google

3643] Westerheim = Kornwestheim oa. Ludwigsburg.

3650] Reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 193 nr. 425a.

3657] gehört zu **1331** okt. 15. D. Avin. 15. die oct. 1331. Kopb. Bl. 6. Pfarrarch. Schwiz.

3660] »siner zyt namlich in jar 1314 hielt man 13 jar lang interdict in vyl stetten von wegen der zwayen Ludovici und Friderici.« Mangolt bl. 16[a].

3669] GHr5Orte. 4, 186.

3674] Vgl. ZGORh. NF. 14, 24.

3688] Vgl. Rattinger, Katholik 1895, 247 Darnach war Berthold von 1313-1315 weihbischof im bistum Cur.

3696] Bestätigt den pfandsatz zu Neunkirch u. Hallau.

3699] Datum: märz 25, vgl. Grotefend Zeitrechnung II 2, 195[b].

3702] 1315 sept. 28, Konstanz. Heinrich von Werdenberg, domherr zu Konstanz und stellvertreter (vices gerens) bischof Gerhards, befiehlt den plebanen und vizeplebanen in Wangen, Goppertsweiler (Gotbrehtzwile), Primisweiler (Brúnswile) und in Laimnau (Laymowe) ihre untergebenen bei strafe der exkommunikation und des interdiktes anzuhalten, daß dieselben keinerlei gemeinschaft pflegen mit H. gen. Torer, famulus des ritters von Pfegelberg und dessen verbündeten, über welche auf betreiben des abts und konvents von Weingarten geistliche strafen verhängt wurden, um die sie sich jedoch nicht kümmern. D. Const. sub sigillo episcopali 1315, 4. kal. oct., ind. 14. R. litteras. — Or. Staatsarch. Stuttgart (53. 13. 83). Rückseits war das siegel aufgedrückt. Auf der rückseite steht von der hand des urkundenschreibers: *et C. filius eiusdem domini de Pflegelberg.* — Vgl. nr. 3726.

3704] Von *Sulns* = von Sulzberg, deren burg nahe bei Untereggen liegt. Statt *Núnkilch* liest das urbar *Súmkilch;* Mitteilung von Dr. Wartmann in St. Gallen.

3705] Das Original des Liber Constitutionum befindet sich in Karlsruhe (5|17[b]).

3726] 1316 april 22, Konstanz. Der generalvikar bischof Gerhards befiehlt den plebanen und vizeplebanen in Haslach, Goppertsweiler (Gotprehtzwiller) und in Wangen, den Heinrich gen. Torer, famulus des ritters von Pflegelberg, und Konrad, sohn des letzteren, welche von dem kloster Weingarten wegen offenkundigem raub angeklagt sind, auf 13. mai (donnerstag nach sonntag Cantate) nach Konstanz zum zeugenverhör zu laden, da sie breits bei 3 verhandlungen weder selbst erschienen noch zeugen vorgeführt hatten. D. Const. sub sigillo episc. 1316, 10. kal. maii, ind. 14. R. l. — Rückseits besiegelt.

1316 mai 15. Derselbe befiehlt denselben, die genannten Heinrich gen. Torer und Konrad, sohn des ritters von Pflegelberg, auf den 27. mai (donnerstag vor pfingsten) nach Konstanz in den chorumgang (in ambitu ecclesie Const.) zu laden zur fällung des schlußurteils (sententia diffinitiva), da sie auf oben gen. ladung zum zeugenverhöre nicht erschienen sind. D. Const. sub sigillo episc. 1316, id. maii, ind. 14. R. litteras sigillis vestris sigillatas in signum executi mandati nostri sub pena predicta. Datum ut supra. — Rückseits spuren einiger siegel, oben rechts ringsiegel.

1316 mai 27. Derselbe setzt den schlußtermin der verhandlungen mit zustimmung der procuratoren des klosters Weingarten einerseits, des Heinrich gen. Torer und Konrads von Pflegelberg, welche vor ihm erschienen sind, anderseits, auf den 24. juni (donnerstag nach sonntag Domine in tua) an. D. Const. sub sigillo episc. 1316, 6. kal. iunii, ind. 14. — Rückseits besiegelt. — Alle drei aneinander gehefteten Orr. Staatsarch. Stuttgart (53. 13. 83). — vgl. nr. 3702.

3731] 1316 mai 22, (Konstanz). Der generalvikar bischof Gerhards bekundet, daß Guta, witwe des ritters Ulrich von Weinfelden, mit einwilligung ihres sohnes Friedrich, kirchherrn in Weinfelden, durch ihren vogt Beringer von Schönenberg (Schönberg) ihre güter in Auenhofen (Owen-), lehen des hochstifts, dem Heinrich genannt Blarer, bürger von St. Gallen, verkauft hat und belehnt die von dem käufer vorgeschlagenen *Schnewiss* und Heinrich genannt *Spiser*. D. et a. Const. Zeugen: Ulrich von Ramswag, domdekan; Heinrich von Steinegg, domherr; der dekan von Neunkirch (Núnkilch); magister Johann von Basel; Berthold gen. Schallenberg; Burkhard gen. Huser; bruder Heinrich von Mainau (Magnowe). D. Const. 1316, 11. kal. iun., ind. 14. — Altes Briefurbar 136[a], Stadtarch. St. Gallen. — Domdekan Ulrich starb wohl im gleichen jahre 16. aug. (MG. Necr. 1, 291) — vgl. nr. n56.

3743] Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Bebenhausen 547).

3755] Reg.: Ernst, Biberacher Spital, WürttVjhte. 6 (1897), 48 nr. 26.

3762[b]] Vgl. AnzSchweizGesch. 1887, 44.

3765] D. Const. 1318. — Or. Staatsarch. Stuttgart (8. 23. 54). Rückseits oben rechts spuren eines kreisrunden siegels von 28 mm durchmesser. — reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 223 nr. 473.

3769] Ulm. U-B. II 1, 18 nr. 14.

3775] 1318 juni 6, Konstanz. Bestätigt die genossenschaft der brüder und schwestern des St Katharinenspitals in Esslingen, welche die kleidung der spitalbrüder auf dem berge Sinai tragen, und nimmt sie unter seinen schutz. D. Const. sub sigillo nro. episcopali 1318, 8. id. iun., ind. 1. — Or. Staatsarch. Stuttgart (8. 17. 14). Rückseits oben rechts spuren eines kreisrunden siegels von 28 mm durchmesser. — reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 228 nr. 480.

3788] Lies: Bätershausen, kt. Thurgau.

3792] Or. Kloster St. Peter in Schwiz.

3801] Nr. 3801 wohl = 3775.

3816] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 165.

3829] Bullarium Franciscanum 5, 365.

3845] Im 6. buche! = im Liber Sextus.

3855] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 167a.

3891] Datum: mai 28.

3899] Vgl. Roller, Die Stammtafeln der Grafen von Montfort (Mitt. Bad. hist. Kommission nr. 21 [1899] m 7 ff.).

Digitized by Google

3904] WürttVjhte. 5 (1896), 420.
3920] Lies: die wiese Tavelatz am Rhein, jenseits der Ill.
3926 u. **3929**] Reg.: Thommen, UrkkSchweizGesch. 1, 153.
3937] Vgl. Riezler, Vatik. Urkk. nr. 276.
3939] Vgl. Riezler, Vatik. Urkk. nr. 279.
3950] Mariazell = St. Märgen.
3954] Fällt fort; vgl n101.
3975] Vgl. Thommen, UrkkSchweizGesch. 1, 185 nr. 306.
3978] Reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 209 nr. 450a.
3989] Datum: februar 20.
3991] Or. Karlsruhe (5|474).
3993] Reg.: Quellen zur Lothring. Gesch. 1 nr. 410.
4000] Vgl. Anniversar 8, 57 Karlsruhe.
4007] Datum: aug. 17.
4027] Datum: märz 3.
4030] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 181.
4032] Datum: april 22; 10. kal. mens. maii.
4036] Or. Karlsruhe (5|474).
4045] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 183.
4049] Ulrich war wohl kustos am Bodensee (Super lacum).
4050] Datum: aug. 31-sept. 2. — Vogel, Urkk. Engelberg, GFr5Orte. 52 (1897),232 nr. 238.
4052] Offizialsbeglaubigung von 1325 nov. 29: Or. Staatsarch. Basel (St. Peter 255).
4072] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 187.
4079] Vgl. nr. 5404 zu 1358 juni 10.
4081] Vogel, Urkk. Engelberg, GFr5Orte. 52 (1897), 241.
4082] Or. Pfarrregistratur Ettenkirch, oa. Tettnang.
4094] Datum: aug. 4.
4112] Or. Stadtarchiv Winterthur.
4117] Regg. Pfäfers nr. 136.
4122] Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Bebenhausen).
4124] Or. Dekanatsarchiv Bichishausen, oa. Münsingen.
4131] Or. Staatsarch. Stuttgart (Kl. Bebenhausen).
4133 u. **4134**] Vogel, Urkk. Engelberg, GFr5Orte. 52 (1897), 241, 249.
4137] Vogel, Urkk. Engelberg, GFr5Orte. 52 (1897), 249.
4155] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 190.
4156] Druck: 24. JBMuseum Bregenz (1895), 54.
4177] Datum: jan. 11.
4179] Statuten des domkapitels: Or. Karlsruhe (5|17^{b}) s. 174.
4191] Datum: 24. die mens. aug.
4208] Reg.: Quellen zur Lothr. Gesch. 1 nr. 608.
4220] Bullarium Franciscanum 5 nr. 851.
4232] Soll wohl lauten: tut kund, Rudolf von Ochsenstein sei nicht diakon und darum stehe seiner beabsichtigten eheschliessung nichts im wege.
4269] Die buchstaben *R* u. *Ü* auf dem siegel des offizials sind die anfangsbuchstaben des damaligen bischofs Rudolf.
4271] Vgl.: Ulm U-B. II 1, 112 nr. 99. — Bullarium Franciscanum 5 nr. 912.
4302] Rieden: Burgrieden oa. Laupheim.
4305] Datum: juni 8.
4306] Vgl. Mone, Quellensammlung 3, 115.
4318] Sauerland, Quellen zur Lothr. Gesch. 1 nr. 686.
4339] Or. Staatsarch. Stuttgart. — UlmU-B.II 1, 138 nr. 122.
4357] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 201.
4373] Vgl. Wartmann U-B. St. Gallen 4 nr. 1713: 1373 juni 4.
4381] Lies: Kurzen-Erchingen, heute Kurzdorf, kt. Thurgau.
4459] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 202.
4461] Datum: okt. 11.
4463] Datum: november 3.
4474] Datum: april 30, lies: ind. 3.
4479] Datum: juni 19.
4486] Datum: januar 18.
4517] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 206.
4540] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 208.
4547] Lies: 1334 nov. 3.
4555] Lies: Fürstenberg.U-B. 5, 406 nr. 449.
4563] Reg.: Quellen zur Lothring. Gesch. 1 nr. 750.
4580] Lies: Tegernau.
4583] Reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 342 nr. 686a.
4584] 1340 febr. 4, Castel. Stimmt zu, daß ritter Eberhard von Sulzberg (Sultzberg) und dessen frau Ursula, tochter des herrn Albrecht von Heidelberg den hof und den zehnten im dorfe Aach (Ah) um 140 pfd. pfg. Konst. münze dem Heinrich *Tettikofer* dem alten und dem Heinrich *Tettikofer* dem jungen, genannt *Búndrich* verpfänden. Hof und zehnte sind der Ursula von ihrem vater zur heimsteuer gegeben worden und gehen vom hochstift zu lehen. Geben u. s. w. — vgl. zu 1358 jan. 23 nr. 5352.
4599] Lies: Innocenz VI.
4602] Reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 347 nr. 695a.
4644] Ein zweites Original Staatsarch. Stuttgart. — reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 347 nr. 695^{b}.
4649] Vgl. Barack, Hss. Donaueschingen 432. Hs. nr. 618.
4650] Ausz.: Mone, AnzKunddeutscherVorzeit. 7 (1838), 185.
4658] Reg.: Rief, Manzell, SVGBodensee 24, 133.
4690] Lies: Johann, sohn des schuhmachers Heinrich von Ravensburg ... starb vor 1368.
4697] Über Albrecht von Hohenberg vgl. den artikel Cartellieris in der Allg. Deutschen Biographie.
4700] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 220.
4704] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 221.
4785] Reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 365 anm.
4796] Lies: Groß-Süßen oa. Geislingen; Dürnau.
4798] 1346 sept. 25, burg Gottlieben. Belehnt den ehe-

Digitized by Google

maligen bürgermeister von Reutlingen Albert gen. Vasolt mit den besitzungen zu Wannweil (Wil) bei Betzingen samt dem patronatsrecht daselbst, bischöfl. Konst. lehen, welche vorher Berthold und Albrecht von Blankenstein, brüder, vom hochstift zu lehen trugen. D. et a. in castro nro. Gotlübon 1346 prox. fer. 2. p. f. b. Mathei ap. et ev. Zeugen: mag. Ludwig von Reutlingen, vizeoffizial des Konstanzer hofes; Friedrich, insiegler (sigillifer) des Konst. hofes; Wieland, kaplan des bischofs; Konrad gen. Durwalt und Johann von Gmünd(Gamundia), beide notare des Konst. hofes, u. a. — Or. Staatsarch. Stuttgart (26. 26. 84).

4804] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 223.

4834] Or. Kirchenlade Morschach (kt. Schwiz); datum: samstag nach Allerheiligen.

4836] Or. Kloster St. Peter in Schwiz.

4837] Or. Kloster Muotathal.

4852] Vgl. Vogel, Urkk. Engelberg, GFr5Orte. 52 (1897), 206 nr. 204.

4878] Abschrift des offizials 1348 juli 30: Or. Karlsruhe (5 Salem).

4885] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 224, 231.

4890] Druck: GFr5Orte. 53(1898), 160.

4898] Reg.: Jahresbericht des Vorarlberger Museum-Vereins 1901, s. 10 nr. 1277.

4919] Reg.: Rief, Manzell, SVGBodensee. 24, 136.

4922] Reg.: ZGORh. 25, 426.

4924] Or. Statthaltereiarch. Innsbruck (78).

4929] Datum: sept. 24.

4935ª] Der papst beauftragt... wenn die abtei Reichenau sich nicht verpflichte...

4939] Neugart-Mone, Ep. Const. 2, 720 nr. 109.

4962] Lies: Schwäb. Gmünd. — reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 460 nr. 929.

4966] Reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 461 nr. 929a.

4970] Or. Kloster St. Peter in Schwiz.

4971] Or. Kirchenlade Morschach. Datum: die sabb. infra octavam Pasche.

4973] Or. Klosterarch. Muotathal.

4974] Or. Kantonsarchiv Schwiz.

4980] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 243.

4983] Statt Nagold: Ur-Nagold oa. Freudenstadt. — vgl. Blätter WürttKG. 1890, 51.

4984] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 244.

4988] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 245.

4989] Druck: Beyerle, Konst. Grundeigentumsurkunden nr. 245a.

5020] 1351 april 12. Acta sunt hec Const.... Zeugen: magister Ludwig von Reutlingen, domherr; Hammann gen. Schnewelin ritter, schultheiß in Freiburg; magister Konrad gen. Hemerlin, notar der bürger zu Freiburg; Friedrich, insiegler (sigillifer) des Konst. hofes; Ulrich gen. Spül, notar des hofes; Konrad von Riedern und Johann gen. von Schleitheim, ein kleriker. — Or. Karlsruhe (5Freiburg).

5034] Reg.: Diehl, U-B. Esslingen 1, 476 nr. 958a.

5036] Reg.: ZGORh. 27,491

5211] Ein grabmal bischof Johann Windlocks gibt es im Münster zu Konstanz nicht. Es liegt bei Kraus, Kunstdenkmäler 1, 174 eine verwechslung vor.

5212] Lies: die stadt Meersburg hatte den vom bischof hinterlassenen wein an sich genommen.

5260] Regesten über Lupold von Bebenburg in Jahrb. der Gesellschaft f. LothringGesch. 13 (1901), 337.

5404] Statt Konrad von Beben: Konrad gen. Beben.

5468] Statt Siessen: Seißen, oa. Blaubeuren, ebenso in nr. **5512**.

5574] Statt Mähringen: Mühringen, oa. Horb.

5630] Statt Linz: Sins.

5682] Statt Jechtingen: Oberjettingen.

5779] Statt Überlingen: Überkingen, oa. Geislingen.

5868] Hörningen = Herrlingen, oa. Blaubeuren.

5902] Statt Schmiechen: Sontheim, oa. Münsingen.

5930] Westerheim = Kornwestheim, oa. Ludwigsburg.

6001] Or. Karlsruhe (5/947). Die kirchherrenstelle war durch den tod des domherrn Mangold von Nellenburg erledigt.

6048] Zur form des procuratoriums vgl. ein ähnliches Stück bei Simonsfeld, Neue Beiträge AbhAkdMünchen 21 (1896), 399 nr. 37, 38.

6729] Über Heinrich von Brandis vgl. jetzt den artikel in der Allg. Deutschen Biographie von Karl Rieder und Odilo Ringholz, Geschichte von Einsiedeln I, 223-243.

Digitized by Google

Digitized by Google

Orts- und Personenregister.

Digitized by Google

Vorbemerkung.

Ich beabsichtige hier nicht, eine eingehende Erörterung über die Anlage des Registers beizufügen, denn keine neuen Grundsätze sind es, denen ich gefolgt bin, und keine neue Methode, die ich durchgeführt habe. Vielmehr schließt sich das Register an die gediegenen Vorbilder des St. Galler, Straßburger, Württembergischen und Züricher Urkundenbuchs an, deren Grundsätze sich als den praktischen Bedürfnissen durchaus entsprechend bewährt haben.

Dem allerersten Grundsatze: Einfachheit und Übersichtlichkeit, die das Suchen erleichtern und ein rasches Auffinden des Gesuchten ermöglichen, glaube ich in vollem Maße gerecht geworden zu sein. Darum erscheint das Register gegenüber dem des I. Bandes in einer neuen Anordnung, jedenfalls nicht zu seinem Nachteile. Auch an Verweisungen glaubte ich nicht geizen zu dürfen*).

Für die Bestimmung der badischen Ortsnamen wurde *Krieger's Topographisches Wörterbuch des Großherzogtums Baden* zugrunde gelegt; für die württembergischen der III. Band des *Königreich Württemberg*, das bis jetzt alle derartigen Hilfsmittel an praktischer Brauchbarkeit übertrifft; für die Ortsnamen der Schweiz wurde das *Schweizerische Ortsverzeichnis, herausg. vom eidg. statistischen Bureau (Bern 1895)* verwendet; für die übrigen das große *Geographisch-statistische Lexikon* von *Ritter*. Neben diesen leisteten für Spezialfragen die einschlägigen Urkundenbücher treffliche Dienste.

Bei den Ortsnamen ist die altertümliche Form in Klammer beigefügt.

Die mit *Ober-, Unter-, Vorder-, Hinter-* u. s. w. zusammengesetzten Worte wurden stets unter ihrem Stammwort aufgeführt (z. B. Oberhausen unter Hausen, Ober-), wenn nicht die Vorwörter wie z. B bei Oberkirch und ähnlichen mit dem Stammwort zu einem untrennbaren Ganzen verwachsen sind. Auch hier werden die Verweisungen auf das Richtige führen. Die von den Bearbeitern den Regesten beigefügten Erklärungen wurden in das Register nicht aufgenommen.

Die Verweisungen sowie alle nicht sicher bestimmbaren Orte sind in Kursivdruck wiedergegeben.

Das Schwierigste für jeden Bearbeiter eines Registers ist, den Heimatsitz der adeligen Geschlechter oder der einfachen Herren „von" zu bestimmen. In den Urkundenbüchern herrscht hier oft die regelloseste Willkür, indem die Bearbeiter mit Vorliebe alle diese Geschlechter dem Landesgebiete zuteilen, das sie gerade bearbeiten; und bei den Genealogen ist es nicht besser So möge man es mir nicht verübeln, wenn ich wählte, was mir am zutreffendsten schien — womöglich freilich unter Führung der einschlägigen Fachwerke, wie des *Oberbadischen Geschlechterbuchs* von *Kindler von Knobloch* oder des *Württembergischen Adels- und Wappenbuchs* von *Alberti***). Konnte ich zu keinem sicheren Urteil gelangen,so zog ich statt haltloser Kombination vor, den Namen kursiv zu drucken oder mit Fragezeichen zu versehen. Anerkennend muß ich auch der Unterstützung gedenken, die ich durch Dr. O. Roller, Hilfsarbeiter für genealogische Forschungen in Karlsruhe, gefunden habe.

Die Personen wurden unter ihrem Geschlechtsnamen aufgeführt oder auch unter dem Orte, mit dem sie durch ihre Stellung als geistliche oder weltliche Beamte usw. verbunden sind. So erscheint z. B. der Name *Konrad von Aich, chorherr zu Zurzach und anwalt des Konstanzer hofes* unter *Aich*, sodann unter *Zurzach* und unter *Konstanz*. Die Vornamen wurden nur aufgenommen, wenn sonst gar keine Bestimmung beigefügt war.

Neben den für die Ortsbestimmungen notwendigen Abkürzungen: *ba.* = bad. Bezirksamt; *oa.* = württ. Oberamt; *kt.* = schweiz. Kanton; *ag.* = Amtsgericht; *bez.* = Bezirk; *gem.* = Gemeinde; *dep.* = Departement; *prov.* = Provinz usw. wurden Abkürzungen nur spärlich verwendet. Es bedeutet: *p.* = Papst oder päpstlich; *b.* = Bischof oder Bistum; *K.* oder *Konst.* = Konstanz; *ink.* oder *inkorp.* = inkorporiert; das Zeichen ∞ verheiratet mit. Ein *n* vor der Zahl weist auf die Nachträge hin; ein Sternchen * neben der Zahl auf die Ergänzungen und Berichtigungen.

Zum Schlusse sei noch beigefügt, daß ich das Register nach dem mir vorliegenden Regestentexte, an dessen Bearbeitung ich nur zum kleinen Teile beteiligt war, zu bearbeiten hatte. Auch bei den Ortsbestimmungen mußte ich mich darum an jene Namensformen halten, die im Texte überliefert sind. Ein nochmaliges Zurückgehen auf die Urkunden war unmöglich, wenn das Register in absehbarer Zeit das Tageslicht erblicken sollte. Immerhin darf ich hoffen, manches stillschweigend berichtigt zu haben, wenn auch für den Lokalforscher noch manche Richtigstellung übrig bleiben wird.

Zu behaupten, allen Wünschen gerecht geworden zu sein, wäre Vermessenheit; denn wenn irgendwo, bewahrheitet sich an einer Registerarbeit der Satz, daß man nicht alle Wünsche befriedigen kann.

---

*) Dieselben wären noch reichhaltiger ausgefallen, wenn es sich hätte technisch ermöglichen lassen, das gesamte Register auf einmal abzusetzen.

**) Für die Schweiz ist ein größeres Werk erst im Entstehen begriffen.

Digitized by Google

Orts- und Personenregister.

A.

Aach, Nieder- (Ah, Niedern Ahe), bez. Arbon kt. Thurgau.
— b. hof zu — 3088, 4584*, 5352, 5414, 4519.
Aach i. Hegau, kirche 5508.
Aachen, stadt 3067, 3068. 6390.
— propst: Heinrich von Klingenberg 2848.
Aadorf, kt. Thurgau
— pfarrkirche [Rüti ink.] 4914, 4977.
— Heinrich von —, kleriker K. b. 6343.
Aarau, kt. Aargau
— stadt 3689.
— schultheiß: Johann Trülleray 6669.
— bürger:
— — Johann gen. Züricher 5543, 5821.
— — Nikolaus von Holdern ∾ Anna 5684, 5959.
— dekanat 6669.
— dekan zu — 6696.
— pfarrkirche [filiale zu Suhr] 5075, 5543.
— kirchherr 5684, 5833.
— pfarrverweser: Heinrich gen Hölderli 6669.
— kapläne:
— — Rudolf gen. Gilsung 5684, 5726, 5933, 5959.
— — Nikolaus Schreiber v. Aarau, priester 5075.
— frauenkloster 3689, 5333, 5733, 5833, 6524.
Aarberg, kt. Bern
— grafen von — Peter 4600.
Aarburg (Arburg), kt. Aargau
— stadt 3131, 6457.
— Rudolf von —, freiherr 6497.
Aargau, kt. in der Schweiz 4314, 4330, 4488, 4492, 4819, 5343.
— öst. landvögte:
— — ritter Johann von Frauenfeld 4373.
— — Hartmann von Ruoda, ritter 4496.
— — Johann der schultheiß von Waldshut 4920.
— — graf Rudolf von Nidau 6102.
— archidiakonat 6512.
— archidiakon:
— — Gebhard von Freiburg 3968.
Aarüti (Annünrüti), kt. Zürich bei Glattfelden 3738.
Aarwangen, kt. Bern
— Johann von —, öst. vogt auf dem Schwarzwald 4600.
Aasen, ba. Donaueschingen 3602.
Abbatia, Raimund de —, aus der diözese Cahors 3818.
Abder Hube, Konst. bürgergeschlecht
— Gerbold gen. — 2879.
— Heinrich gen. —, Konst. spitalmeister 4045.
Abder Lauben, Dietrich — gen. Zwenman 4621.
Abel, gen. — von Radolfzell, kaplan zu St. Gallen 6039.
Ablach, flüßchen bei Messkirch 5236.
Ablach, oa. Sigmaringen
— mag. Friedrich von —, lic. in decr. Konst. official 6179, 6184, 6207.
Acceti s. Essich.
Achalm, burg bei Reutlingen 5605, n132, n137.
Achenberch s. Klingnau.
Achermann s. Ackermann.
Achkarren (Achtkarle), ba. Breisach 3698.
Ächser, Johann gen. — von Mengen, anwalt des K. hofes 6293.
Ächtertingen s. Echterdingen.
Ackermann
— Johann —, kirchherr zu Ehingen 6398.
— Werner — n13.
Adelberg (Madelberg), oa. Schorndorf
— ort 4796, n83.
— Prämonstratenserpropstei 3116, 3288, 4796.
— propst: Rudolf 4796.
Adelhausen (Adelnhusen), bei Freiburg i. B. n150.
— pfarrkirche 5502, 5520.
— kirchherr: Alwig graf von Sulz 5502.
— Berthold gen. Nöllin von — 5502.
— Johann „ „ „ — 5502.
— Nikolaus gen. Meyer von — 5502.
— Johann gen. Grüller von - 5502.
— Rudolf von —, bürger zu Freiburg 5502.
Adelheiden, bei Hegne
— kapelle 6278, 6279.
Adeliken s. Adlikon.
Adershof s. Todtnacht.
Adlikon (Adeliken), kt. Zürich [welches?]
— Rudolf von —, edelknecht 5580.
Adlikon bez. Regensdorf, kt. Zürich 6364.
Adlung, Siegfried gen. — 6129.
Adria, R. bull. Venta (?) de —, vermerk auf p. bulle n156.
Aejre s. Ägeri.
Ametingen s. Emmendingen.
Aepplin, Rudolf u. Friedrich — zu Zürich (?) 5866.
Affeltrangen, kt. Thurgau
— St. Johanneskirche 3132, 3728.
— kirchherr: Heinrich von Griessenberg 3725.
Affoltern (Affoltre, Affoltron), kt. Zürich 5648.
— kirche 3312.
— Johanna, witwe des ritters Werner von 3097.
— — töchter:
— — — Clara 3210.
— — — Elisabeth ∾ Konrad Schaler, ritter gen. Rumbelher 3210.
— — — Agnes ∾ Peter von Huniberg, ritter 3210.
— kirchherr: Johann, kirchherr von Oberburg, chorherr in Solothurn 3897.
Äffringen s. Effringen.
Afin s. Avignon.
Ageri (Aegre, Egre), kt. Zug
— ort 6283.
— leutpriester 6446.
Aggenhausen, oa. Spaichingen 3326.
Agranato, Guido de —, Konst. domherr 4461, 4521, 4522, n183.
Agria, Johann von Keech gen. de —, Minorit 5541.
Ägringen s. Egringen.
Ah s. Aach.
Ah, Ahe
— Burkhart gen. Widemar von —, kaplan zu Villingen 5944, 6090.
Ahlen (Ahlon, Ahelen), oa. Biberach
— kirchherren:
— — Albrecht gen. Artzat 6235.
— — Heinrich von Ahlen, priester 6235.
Ahuser, mag. Rudolf, arzt 4068.

Digitized by Google

Aich (E.), oa. Nürtingen.
— kirchherren:
— — Johann von Möringen 5768.
— — Hartmann von Eglingen 5768, 5775.
— kapläne des Marienaltars:
— — Heinrich von Beutelsbach 4070, 6003.
— — Johann von Überlingen 6003, 6018.
Aich (E., Aich, Aichain), oa. Nürtingen oder Illereichen?
— mag. Konrad von — 4045, chorherr zu Zurzach 4586, 4631, 5351, b. kaplan 5458, 5830, kantor von Zurzach und anwalt des K. hofes 5979, n139.
— Konrad von — und dessen tochter: Anna von Zurzach, leibeigen 6194.
— Konrad von —, edelknecht 4070.
— Berthold von —, edler 4045.
— Johann gen. von der — 6228.
— Werner von —, kirchherr zu Walddorf n38.
Aicha (wohl Eichen, kt. Aargau?)
— b. hof zu — 5414, 5419, n53,
Aichschiess (Ainschiez), oa. Eßlingen 3288.
Ailingen, oa. Tettnang
— pfarrkirche [Löwenthal inkorp.] 4082, 4083, 4085, 4191, n17.
Ainschiez s. Aichschiess.
Airvault, Raimund von —, domherr in Viviers, päpstl. kollektor 4208.
Aklikon s. Delkhofen.
Alamannien (Allemannien) 5343, 6511.
Alaspach s. Allensbach.
Albano, Albanen. ecclesie prepositus 5082.
Alberti, Johann — von Mengen, kaplan daselbst n237.
Albertsperg s. Albrechtsberg.
Alberswil (Albreswille), kt. St. Gallen gem. Gossau
— hof zu 4945.
— Rudolf von — 4945.
Albgau 5080.
Albrecht — 3428.
Albrechtsberg (Albertsperg, Alberhtsperg), Nieder-Oesterr., Passauer bistums
— kirchherr: Eberhard Mer von Schaffhausen 5066, 5115, 5118, 5164.
Albrich, Konrad — von Rottweil, frühmesser zu Freiburg i. B. 6513.
Alchenstorf (Alcherstorf), kt. Bern
— Heinrich Kupferschmid (Cuprifabri) von — 6271.
Aldenhoven, regb. Aachen
— Heinrich von —, procurator am röm. hofe 6043, 6045.
Aldingen, oa. Ludwigsburg
— kirchherren:
— — Johann von Kaltenthal 4717.
— — Renhard von Kaltenthal 6665.
— — Hermann gen. Böller von Stuttgart, priester 6665.
— kaplan: Johann gen. Walk von Isny gen. Fesler 4717.
Aldingen, oa. Spaichingen n6.
Alestetten, (Altstetten, kt. Zürich oder Altstätten kt. St. Gallen?)
— mag. Johann von — 6099.
Alidorf s. Aulendorf.
Alinshoven, Johann von —, ritter 4022.
Allensbach (Alaspach, Allenspach), ba. Konstanz 3326, 3434.
Allerheiligen s. Schaffhausen.
Allgäu, archidiakonat 6550a.
Almansdorf (Almenstorff), ba. Konst.
— ort n26.
— pfarrkirche 5254.
— Hugo von —, chorherr zu St. Stephan in Konst. 2933.
— K. von — 3803.
— der Ruhenhof zu — 6710.
Almenshofen (Almshoven, Almishoven), ba. Donaueschingen
— die von — 5478.
— Hugo von —, dekan des dekanats Fürstenberg 5802.
Alpirsbach, oa. Oberndorf
— Benediktinerabtei:
— — abt 5808.
— — — Walter 4528.
Alpnach, kt. Obwalden
— ort 4963.
— Marienkirche 3215a, 3265, 4770.
— kirchherren:
— — Rudolph von Löffingen 5122.
— — Ulrich von Rauenberg 6051.
— — Petermann von Hinwil, kleriker 6051.
Alta villa s. Eltville.
Altdorf s. Walddorf.
Altdorf, kt. Uri
— pfarrkirche 3712, 5550, 6131.
— dekan 3612.
— pfarrer 4933.
— — Rudolf 2920.
— Eglolf von — 2920.
Altdorf, oa. Böblingen
— kirchherren:
— — Burkhard, sohn des Burkhard gen. Bondorf 5424.
— — Burkhard, sohn des Benz-Burkhard von Holzgerlingen, priester 5424, 6589, 6677.
— — Heinrich gen. Bartenschnider 6677.
Altdorf, oa. Ravensburg, jetzt Weingarten
— dekan 3845.
— bürger:
— — Hans Martin von Biggenmoos 6462.
— — Konrad gen. Brunner von — 5325.
— — Heinrich von — n4.
Altenbeuren, ba. Überlingen 4531.
Altenburg, Oberösterreich 5553.
Altenburg, kt. Aargau 3513.
Altenburg, abg. bei Cannstatt
— kollegiatstift [verlegt nach Stuttgart] 3852.
Altenburg (welches?), kirche 3643.
Altenklingen s. Klingen.
Altenow, Heinrich — von Bischofszell, priester K. b. 6135.
Altenstadt (Vetus Civitas), oa. Geislingen
— kirchherr: Beringer 5172.
Alterswilen, kt. Thurgau
— kirche 4984.
Altheim (Alshain (?) Althain), ba. Überlingen 3254.
— kirchherr: Swiger 2874.
Altingen, oa. Herrenberg
— pfarrkirche [Bebenhausen inkorp.] 4053, 4079, 4080, 4090, 4172, 4670, 4675.
— pfarrer: Konrad 4172.
— Berthold von —, priester 4670, 4675.
— fronhof 3121.
— Lasthof 6409, 6426—6429, 6460, 6465, 6466.
Altishofen (Altlisshofen), kt. Luzern 3407.
— kirche 5695.
— kirchherr 3749.
— — Hugo 3709, 3710.
— — Werner von Thierstein, Deutschordenskomtur zu Basel 5198.
Altnau (Altnowe), kt. Thurgau
— ort 3011, 6092.
— kelnhof zu — 4288, 5491, 5516.
— pfarrkirche [dem K. domkapitel inkorp.] 3246, 4842, 4975, 5411, 5509, 5679, 5745, 6118, 6378, 6416.
— kirchherr 4241.
— — H. 5406.
Altshausen, oa. Saulgau.
— Deutschherren in — 3096.
Altstätten (Altstetten), kt. St. Gallen
— kirche 3332, 5035, 5483, 5485.
— Dietrich von —, ritter ∾ Udelhild 3011.
— Walter von —, ritter, dessen mutter Udelhild 3072.
— Rudolf der Meier von —, ∾ Elisabeth 3881, 5057.
— — tochter: Ursula ∾ Johann von Schönenberg 5057.
— Dietrich der Meier von — 5057.
— Rudet gen. Meier von —, sohn: Christophorus, kirchherr zu Lustenau 5188.
— Jodok Meier von —, kirchherr zu Hagenwil 6592.
— Walter gen. Mayger von —, kirchherr zu Hailtingen 6028.
Altstetten s. *Alestetten*
— mag. Hans von — 6099, 6695.
Amacia = Matsch.
Ambra s. Ammern.
Ambringen (Argebringen), ba. Staufen
— richter des weltlichen hofes in —: Heinrich Weolinus 6154.
Amergeschwille jetzt Untereggen, kt. St. Gallen 3704.
Amelgeswile s. Amriswil.
Amenhusen s. Ammenhausen.
Am Hard
— Otto — 5367, 5874.
— — töchter: Anna und Amalia 5367.
Am Horn, Eberhard, K. bürger 6029.
Ämilia, ebene Italiens 3530.
Ammann s. Minister.
Ammann
— Johann gen. —, von Waldkirch, ritter 3170, 3353.
— Konrad — von Möhringen, chor-

Digitized by Google

herr zu Zofingen, kaplan des b. von K. 5986 u. dessen bruder Heinrich 5986.
Ammann, Hans —, spitalpfleger zu Bischofszell 6307.
— Johann gen. — von Ehingen d. ä. 6460, 6514, 6662.
— Ulrich der —, bürger zu K. 6611, 6612.
Ammenhausen (Amenhusen), kt. Thurgau
— die „*usser hübe*" zu — 6188, 6550.
— das *minder gût* zu — 6237.
Ammern (Ambra), oa. Tübingen.
— ort und kirche 2860, 3028, 3342.
Amriswil (Amelgeswile), kt. Thurgau
— ort 3178.
Amoltern (Amoltrin), ba. Emmendingen 2988.
Am Ort
— Kunz —, Überlinger bürger 5850.
— Burkhard —, ritter 2959.
Amsoldingen, kt. Bern
— chorherrenstift 3796.
— pröpste: Johann 3988.
— — graf Eberhard von Kiburg 3858, 3859, 3869.
Am Stad s. Stad.
Am Staig s. Staig.
Amtenhausen (Amptenhusen), ba. Engen, kloster 3445, n178.
Am Wasem, Johann, chorherr zu Zurzach 4631.
Am Werde, Ulrich, kaplan im spitale zu Freiburg 6417, 6420.
Anagni, prov. Rom 3012, 3220, 3222, 6446.
Ancisa? 3627.
Andelfingen, kt. Zürich
— kirchherren:
— — Johann Nuhsenhard 4258.
— — Heinrich Truchseß von Diessenhofen, dr. decr., kleriker, K. domherr 4728, 4730, 6165.
Andelfingen, oa. Riedlingen
— dekan 5983.
— kirchherr: Dietrich gen. Mülinger von Riedlingen 5189.
Andelshofen (Andelsow), ba. Überlingen
— landdekanat 6166.
— dekan 6664.
An dem Ort s. Am Ort.
— Burkhard —, ritter 2959.
An dem Burgtor s. Burgtor.
An der Brugg, Rudolf gen. —, schultheiß zu Stein 6536.
Andress, Hartmann, schultheiß zu Mellingen 6244.
Andwil (Anwile), kt. Thurgau
— ort 2933.
— kirche [St. Stephan zu Konst. ink.] 4952, 5806.
Andwil, kt. St. Gallen
— Otto von —, dienstmann von St. Gallen 4234.
Angelus, vermerk auf p.-urk. 6474.
Angicuria, Jo. de 5769, 5798, 5844.
Angstmann, Konrad gen. —, bürger zu Mengen n237.
Anhausen, oa. Münsingen 3748.
Anhuser, Konst. bürgergeschlecht 4045.
— Agnes —, zu K. 5797.
— mag. Rudolf —, arzt 4068.
Anjou, Ludwig I. von — 6692a.
An Lewen, Heinrich gen., chorherr von Embrach 5767.
Anmärkingen s. Emeringen.
Anmerchingen s. Emerkingen.
Annúnrúti s. Aarüti.
Ante nemus, archidiakonat 5678.
Antiocha, Friedrich 3931.
Anwile s. Andwil.
Äpishuen s. Eppishausen.
Apotheker (Appentecker, Appothegger),
— Frick der —, Konst. bürger 4980.
— Heinrich gen. —, mönch zu Fischingen 6622.
App
— Konrad —, Konst. bürger 3377.
— Heinrich gen. — im Berg, auch gen. Käppli 5394.
Appentecker s. Apotheker.
Appenzell, kt. Appenzell
— vikare:
— — Jakob 6111.
— — Heinrich gen. Stöpfli von Wil 6111.
Appenzeller (Appaceller), Petrus gen. 4635.
Äpplin, Rudolf u. Friedrich 5866.
Aquartus, Konrad — von Biberach, K. domherr 5095.
Arbon, kt. Thurgau
— ausstellungsort 4103, 4143, 4146, 4147, 4174, 4301, 4305, 4323, 4345, n131.
— burg u. stadt 4009, 4347, 4477, 4593, 5880, 6267, 6650—6653, n10, n19, n131.
— bischöfl. kelnhof 3154, 3278, 4162, n10.
— Marquart von Kemnat, ritter zu — 3013.
— Heinrich gen. in dem Kirchhof von — 2960, 4635, n56.
— Ulrich von —, Predigerbruder [zu Konst.] 4085.
— Hermann von —, abt von Pfäfers 4229
— Rudolf gen. Suter von — ∼ Elsina n187.
— Konrad gen. Gochain zu — 3237, 3748.
— Burkhard, kellerer von Salmsach zu — ∼ Margarete 3690a.
— Heinrich Martin gen. Melwer von —, tochter: Anna, bistumshörige 4272.
— pfarrei n187.
— St. Galluskapelle 4352.
— dekan 3030.
Arburg s. Aarburg.
Argebringen s. Ambringen.
Argen, Langen- oa. Tettnang
— ausstellungsort 3941.
— kirchherr: Konrad von Montfort-Tettnang 5100
Argenhardt, oa. Tettnang
— kapelle zu — 5835.
Arno, fluß 3628.
Arnold
— Rudolf —, bürger zu Messkirch 3053.
— Konrad —, bürger von St. Gallen 4103.
Arth, kt. Schwiz
— pfarrei 3612, 3712, 3820, 6537.
— kirchen:
— — St. Georg 3091.
— — U. L. Frau 3091.
— — St. Zeno 3091.
— leutpriester 3321, 4956.
Arzt (Arzat)
— Albrecht gen. — von Mengen, spitalmeister zu Biberach 5037, kirchherr zu Biberach 6235.
— Peregrinus — in Rottenburg, kirchherr in Sülchen 5817.
Äschach, bei Lindau
— kapläne der St. Gangolfskapelle:
— — Heinrich von Bohlingen 6248, 6250.
— — Gunthalm Hellenschert 6248, 6250.
Aschaffenburg, Unterfranken
— chorherr: Siegfried von Gelnhausen, später b. von Cur 3904.
Äscher s. Escher.
Asp, Konrad gen. von, kaplan zu Villingen 5245, 5246, 6090.
Aspermont (Asperomonte), kt. Graubünden
— Ulrich von —, kirchherr zu Alpnach 6051.
Asti, prov. Alessandria
— bürger: Heinrich de Ralvenic 3528, 3533-3541, 3543-3552, 3555-3564, 3568-3576.
Ätingen (Ätigen), kt. Solothurn
— pfarrkirche 5018.
Attinghausen (Attighusen), kt. Uri
— pfarrkirche [filiale zu Altdorf] 4933, 5550.
— Johann von — 4936.
Atzenbach, ba. Schönau
— Johann von —, Dominikanerbruder 5610.
Atzo, Burkhard gen. —, kleriker n201.
Au, jetzt Neuenburg ba. Müllheim
— pfarrkirche 5058.
Au, bei Einsiedeln
— Allerheiligenkloster 5489.
Au (uss der Owe), Johann Schreiber aus der — 5748, 5906.
Aue (Oye), abg., heute Sophienhof oa. Leutkirch
— pfarrkirche [Roth. ink.] 4985.
Auenhofen (Owenhofen), kt. Thurgau 3731*, 5414, 5419, n56.
Auf dem Bach s. Schwiz.
Auf dem Tobel
— acker bei Castel, kt. Thurgau 5856.
Aufhäusern (Uffhussern), kt. Thurgau 6220.
Aufheim, bez. Neu-Ulm 4339.
Aufkirch (Ufkilche, Uffkirch), ba. Überlingen
— pfarrei u. pfarrkirche [filiale zu Überlingen] 2986, 2987, 4852, 5094, 5305, 5672, 6166, 6174, 6175, 6702.

Digitized by Google

Aufkirch (Ufkilche, Uffkirch), ba. Überlingen
— kirchherren:
— — Albrecht, graf von Hohenberg, K. domherr 4564, 4697, 4711, 4763.
— — priester Richard gen. Pfader, Deutschordensbruder 4711.
— — Franz Rise 5324, 5396.
— — Johann gen. Münch von Basel, propst zu Lautenbach u. kirchherr zu Staufen 5378.
— — Johann von Kalchoven 6174.
— ständiger vikar = leutpriester:
— — Heinrich gen. Kob aus Überlingen 5396.
— — Heinrich gen. Kös 5955.
— — Ulrich gen. Kupferschmit 6174.
Auggen (Oecheim), ba. Müllheim
— pfarrei, [Beromünster ink.] 2875.
Augia maior s. Reichenau u. Mehrerau,
Augia minor s. Weissenau.
Augiense monasterium s. Reichenau, Mehrerau, Weissenau.
Augsburg
— stadt 3921, 4412, 4437.
— bischöfe und bistum 3446, 3532, 3658, 3677, 3708, 4412, 4437, 4512, 5602, 5794, 5904, 5948, 6040, 6109, 6357, 6623.
— bischöfe:
— — Hartmann von Dillingen 2849.
— — Friedrich Späth von Faimingen 4409, 4411, 4412, n136.
— — Cuny (Konrad) n130.
— — Ulrich von Schöneck 4410, 4869.
— gegenbischof: Nikolaus von Frauenfeld 4411-4414, 4418, 4425, 4431, 4445, 4447, 4869, n145.
— — Markward von Randegg 4869, 4886, 4959, 5130, 5908.
— — Johann Schadland, administrator des K. bistums 6150, 6156, 6164, 6165, 6166, 6174, 6177, 6178.
— — — sekretär desselben: Johann gen. von Mainz, Kölner kleriker, öff. ap. notar 6164.
— domkapitel 4412.
— archidiakon: Ulrich von Schöneck 4410.
— domdekan 5800.
— dompröpste:
— — Friedrich von Zollern, propst von St. Moriz 2847, 2849.
— — Berthold 2851.
— — graf Friedrich d. ä. von Zollern herr zu *Hainburg* 5629.
— domherren:
— — Ulrich Vetzer 4805.
— — Franz Rise 5094.
— — Ulrich von Württemberg 5130.
— — Eberhard von Randegg, kirchherr zu Möhringen 5659.
— — Heinrich von Waal 6164.
— stift St. Moriz
— — propst: Friedrich von Zollern, dompropst 2849.
— Benediktinerkloster St. Ulrich u. Afra, abt: Friedrich 6139.
Augsburger (Ougspurg), Johann 5066.
Augustiner 3117, 3351, 5699.
— privilegien 3777, 4298.
— regel 3787, 3836, 5887.
Augustinerinnen 2910, 3360, 5845, 6273, n78.
Aulendorf (Alidorf), oa. Waldsee
— kirchherr: Ulrich von Schellenberg u. *Itastritberg de Harenberg* 5946.
Aunis (Alnisciensis), bist. Saintes
— archidiakon 3461.
Aussee (Auzse) in Steiermark 4515.
Ausser-Laterns, bez. Feldkirch Vorarlberg 3916.
Austria s. Österreich.
Autun (Eduensis), dep. Saône et Loire
— domherr: Gerhard, später bischof v. K. 3452, 3453.
Auz e s. Aussee.
Avallon, dep. Yonne
— archidiakone:
— — Gerhard, später bischof v. K. 3452, 3453.
— — Johann von Bourbon-Lancy (de Borbonio Lanseiz) 3452.
Avignon
— ausstellungsort 3510, 3511, 3524, 3587, 3588, 3605, 3620, 3636, 3752, 3753a, 3754, 3762, 3762a, 3768, 3772a, 3777, 3820-3822, 3826, 3827, 3829, 3830, 3832, 3836, 3837, 3842, 3852, 3853, 3863, 3866, 3890, 3933, 3937, 3938, 3939, 3940, 3942, 3944, 4946, 4948, 3949, 3950, 3952, 3963, 3972, 3973, 3977, 3992, 3993, 3995-3998, 4001, 4002, 4011, 4029, 4039, 4040, 4053, 4055, 4056, 4066, 4097, 4098, 4100, 4115, 4119, 4122, 4126, 4132, 4140, 4141, 4148, 4154, 4159, 4161, 4163, 4177, 4180, 4183-4185, 4191-4197, 4202, 4207-4210, 4215-4220, 4226, 4231, 4233, 4251, 4254, 4255, 4261, 4262, 4265, 4268, 4271, 4274, 4283, 4284, 4303, 4307, 4308, 4309, 4311, 4314, 4317-4320, 4327, 4333, 4334, 4337, 4338, 4340, 4342, 4343, 4369, 4387, 4388, 4390, 4397, 4399, 4402, 4404, 4411, 4416, 4418-4425, 4433, 4434, 4449-4451, 4463, 4469, 4475, 4476, 4482, 4506, 4509, 4510-4512, 4518, 4519, 4530, 4535, 4548-4550, 4554, 4555, 4563, 4564, 4568, 4569, 4574, 4577, 4585, 4597-4599, 4606, 4612, 4614, 4615, 4616, 4627, 4633, 4634, 4640, 4642, 4643, 4654, 4654a, 4657, 4672, 4717a, 4726, 4737, 4696, 4697, 4757-4763, 4771, 4776, 4778, 4783, 4805, 4815a, 4822, 4826, 4827-4829, 4838, 4840, 4841, 4847, 4862, 4865, 4869, 4886, 4935a, 4946, 4968, 4979, 5082, 5084, 5092-5095, 5116-5119, 5142, 5164, 5165, 5185, 5186, 5202, 5223, 5243, 5244, 5254, 5261, 5285, 5288-5296, 5324, 5328, 5329, 5339, 5341, 5342, 5344, 5366, 5370, 5371, 5378, 5399, 5427, 5435, 5503, 5523, 5524, 5526-5532, 5535, 5538, 5539, 5550, 6551, 5572, 5575, 5599, 5600, 5604, 5646, 5654, 5665, 5757, 5759-5762, 5764, 5765, 5769, 5771, 5777, 5781, 5787, 5793, 5794, 5796a, 5798, 5800, 5801, 5807, 5808, 5817, 5819, 5842-5844, 5846, 5849, 5852, 5873, 5782, 5896, 5904, 5908, 5910, 5911, 5934, 5938, 5946, 5948, 5951, 5978, 5984, 6005, 6134-6139, 6143, 6145, 6147, 6161, 6175, 6192, 6196, 6197, 6205, 6206, 6209, 6210, 6215, 6219, 6224, 6225, 6241-6243, 6247, 2649, 6254, 6299, 6300, 6308, 6320, 6323, 6351, 6372, 6377, 6379, 6380, 6384, 6547, 6550a, 6565, 6566, 6626, 6637, 6702, n76, n87, n89, n91, n97, n98, n108-112, n127, n133, n145, n147, n152, n153, n156, n158, n160, n165, n168, n173, n177, n182, n184, n186, n189, n202, n209, n227, n231, n235.
Avignon, päpstl. hof zu — 3452, 3937, 4311, 4426, 4427, 4708, 4779, 5160, 5600, 5633, 6048, 6135, 6136, 6145, 6177, 6264.
— offizial 5399.
— domsakristan 5189, 5533, 5846, n214.
— St. Agricolus
— — dekan von — 5147, 5241, 5289-5291, 5378, 5801, 5904, 5910, 6192, 6209, 6351, 6550a.
— — — Johann de Silvis 5911.
— präbendare: Gerald Prevencherii u. Johann de Serro 5911.
— St. Peter, dekan von — 5808.
Aych s. Aich.

B.

Baar, landgrafschaft
— notar des landgerichts in der — Franz 5802.
Baar (Barr, Barre, Barra), kt. Zug
— ort 6283.
— pfarrkirche St. Martin 3712, 5557, 5665, 5713.
— dekan von — 6446, 6449.
— inkurat: Konrad gen. Egerder von Frauenfeld 5665.
— Johann gen. Tosser von —, priester, kirchherr zu Merenschwand 4651.
Bäbler, Hans, bürger zu Klingnau 5408.
Bach, Auf dem — s. Schwiz.
Bacharach. Rheinprovinz 4704.
Bachenstein, oa. Künzelsau
— br. Konrad von — Predigerordens 6082.
Bachheim, ba. Donaueschingen 3602.
Baden, kt. Aargau
— ausstellungsort 3169, 3170, 3258, 3472, 3473, 3671a, 3696, 3707, 3708, 4221, 4330, 4381, 5333, 5475, 5943, 5955, 6324, 6325, 6389, 6485, 6486, n225.
— stadtschultheisse:
— — Konrad [von Baden?] ∾ Ida 4407, 4408.
— — Johann Zwick, schaffner des K. domkapitels 5408, 5627.
— — Rudolf Büler 6707.
— notar: Johann von Hofstetten 6707.
— b. vögte:
— — Rudolf von Stühlingen 4380.
— — Werner Wolon 4407.

Digitized by Google

Baden, kt. Aargau.
— bürger 4646.
— haus zem Knoph 5943.
— von Baden:
— — Beringer gen. Schybo von —, kleriker K. b., öff. kais. notar 6129.
— — br. Konrad von —, konventual zu Engelberg 6189.
— — Ulrich von —, sigillifer des K. hofes, b. kaplan 6253, 6297, stiftsdekan zu Zurzach 6717.
— — Johann gen. Lubetsch von —, K. kleriker 6507.
— — Burkhard von —, kaplan zu Sursee 6675.
— pfarrkirche 3884, 6408, 6707.
— pfarrer 4645.
— kirchherren:
— — Hartmann 3165.
— — Johann 3886.
— — Heinrich v. Homburg 6550a.
— Dreikönigskapelle 6707.
Baden s. Badenweiler.
Baden
— markgraf 4309.
— — Rudolf 5938.
Badenweiler (Baden), ba. Müllheim
— ausstell. 6191.
— kirche 3470, 5280.
— kirchherr: Ulrich von Signau 6191.
— dekan 5159.
Bader, Konrad gen., K. bürger 5364.
Baergen s. Kiechlinsbergen.
Baier s. Paier.
Baindt (Bünde), oa. Ravensburg
— frauenkloster 2859, 3354, 3848, 6292, 6294.
— äbtissin: Anna Huntpiss 6294.
Baitenhausen, ba. Überlingen
— kapelle 5011.
— hof zu — 4624, 5364.
Balb s. Balm.
Baldegg, kt. Luzern
— Hartmann von —, ritter 3724, 4188.
— Johann von —, kirchherr zu Neudorf 5611.
— Klara von —, konventualin zu Münsterlingen 4707.
Baldingen, kt. Aargau
— pfarrkirche 5979.
— leutpriester 6415.
Balgheim, oa. Spaichingen
— Johann von —, d. ä. 4610.
Balhas, Heinrich gen. — von Blumenfeld, kirchherr zu Degernau 6561.
Ball, Konrad, ∾ Katharina, bürger zu Mengen 6442.
Ballendorf, oa. Ulm
— Konrad von —, propst des Wengenklosters zu Ulm 6369, 6370.
Ballrechten, ba. Staufen
— inkurat: Johann, später vizepleban in Brugg 3608.
Balm (Balb), ba. Waldshut
— Ulrich von —, laienbruder zu Schaffhausen 4556.
Balshusen, diener ritters Heinrich von Klingenberg n188.
Balterswil (-wile), kt. Thurgau 5648.
Bamberg, Bayern
— bistum u. bischof 3346, 3708, 3829, 4335, 4886, 5908, 5911, 6484, 6692a, n40, n41.
Bamberg, Bayern
— bischöfe:
— — Lupold von Bebenburg 4740, 5259, 5260, 5269.
— — Lampert von Brunn 6692a.
— dompropst: Markward von Randegg 4869.
Bambergen, ba. Überlingen 4638.
Banhart, Werner n137.
Bankholzen (Bankelshoven, Bankholzhoven), ba. Konstanz 2879, 5547, 5549, 5839.
Bantigen (Pontingen), kt. Bern 6500.
Bantzer s. Panzer.
Bâpfendorf s. Bavendorf.
Barberino, prov. Florenz
— burg 3634.
Bärenfels, kt. Basel u ba. Schopfheim
— Konrad von —, ritter 5428, 5579, 6211; söhne: Erni u. Adalbert 6211.
— Werner und Lütold von —, ritter 6211.
Bärenweilerhof (Berenwiler), ba. Überlingen 6510.
Bargen, kt. Schaffhausen
— pfarrkirche [spital zu Schaffh. ink.] 6452, 6492, 6493.
Barghusen s. Berghausen.
Bari, erzbischof von, s. Urban VI.
Baro, Johann de —, akoluth des papstes 6086.
Barra s. Baar.
Bartenschnider, Heinrich gen., vikar zu Echterdingen 6677.
Basel
— ausstellungsort 3059, 3075*, 3482, 3580, 3656, 3670, 3745, 4322, 4950, 4957, 5198, 5545, 5579-5581, 5617, 5785, 6211, 6315, 6440, 6441.
— stadt 3075*, 3847, 3952, 4128, 4181, 4501, 5545, 6147, 6242, 6339, n14.
— bischof u. bistum 3048, 3405, 3529, 3600, 3609, 3677, 3777, 4132, 4309, 4512, 4548, 4555, 4736, 4819, 5120, 5794, 5938, 6092, 6104, 6147, 6242, 6249, 6254, 6283, 6566, 6645, 6654, n79, n182, n210.
— bischöfe:
— — Peter Aichspalt 2985, 3041, 3059, 3220, 3222, 3247, 3329, 3330a, 3334-3338, n14, n32.
— — Otto von Grandson 3453.
— — Gerhard von Wippingen 3580.
— — intrusus: Hartung Mönch 4132.
— — erwählter: Johann von Langres, zugleich administrator des bistums 4132, 4250, 4265, 4274, 4318, 4320, 4452, n121.
— — Johann von Münsingen 4964, 5241, 5610, 5635, 5645, n184, n199.
— weihbischof: br. Iwan, bischof von Lakedaimon 3059.
— domkapitel 5657, 5666, 5667.
— domdekan 4255, 5185, 6075, 6095, 6205, n19, n20.
— — Walter von Klingen 5667, 5809.
— dompropst 5184.
— — Lütold von Rötteln, Konst. domherr 3245.
Basel
— domkantor: Ludwig von Thierstein 4242.
— domthesaurar 6623.
— — Johann Mönch, kirchherr zu Glarus 4957.
— — Rudolf Frowelerii 6242, 6285.
— domherren 3601.
— — Johannes Camerarii 3600.
— — Lutold von Rötteln 3600.
— — Hartung gen. Münch [Monachus] 3600, 3828.
— — Jakob von *Watwilr* 3600.
— — Werner von *Gundolzheim* 3600.
— — Heinrich gen. Küchenmeister 3600.
— — Hermann von Tegernau 3600.
— — Kraft von Botzheim 3600.
— — Otto Münch (Monachi) 4006.
— — Heinrich von Flachslanden 4554.
— — Jacob Marscalci [Marschall] 4627.
— — Philipp von Matton 4627.
— — Berthold, propst zu St. Amarin 4814.
— — Friedrich von Nellenburg 5287.
— — Heinrich Spichwardi, sekretär des b. 5401, 5487, 5488, 5699.
— archidiakon 4554, 6091, 6623.
— — Hartung Mönch 4814.
— — Johann Greti, K. offizial 6486.
— offizial 3308, 3889, 4950, 5756, 6335, 6336, 6505.
— b. notar: Heinrich von Diessenhofen, kleriker K. bistums 5756.
— kirchen, stifter und klöster.
— dom U. L. Fr. 3580, 5250, 5857.
— domkapläne:
— — Berthold von Hirsingen 4814.
— — Martin, kirchherr zu Maulburg 4814.
— — Johann gen. Negelli, vikar zu Lörrach 6315.
— St. Alban, kloster 3758, 5756, 6184.
— — prioren:
— — — Theobald de Vilario 5756, 6315.
— — — Hugo de Palacio 6630.
— Deutschordenskomtur: Werner graf von Tierstein 5198.
— St. Klara 5809.
— St. Leonhard
— — kapitel 3482, 6098, 6117.
— — propst 4627, 6623.
— — chorherren:
— — — Leonhard v. *Lütoltzdorf* 5717.
— — — Johann v. Schöneck 6355
— Minoritenkustos: br. Walter 4049.
— St. Nikolauskirche 6440.
— St. Peter 3645, 3745, 4052, 4058-4060, 4322, 4324, 4942, 4950, 6623.
— — dekan: Werner 4950.
— — propst n19.
— — kantor 6192, 6623.
— — kustos: mag. Johann, kaplan des Konst. bischofs, kirchherr in Richenthal 4058-4060, 4245, 4322, n139.
— Predigerkloster 3492, 3818, 4911, 5635, 5674.
— — prior und lector 3818.

Digitized by Google

Basel
— St. Theodor 3242, 5657, 5666, 5667, 6441.
— genannte von Basel:
— — mag. Johannes von —, chorherr zu Schönenwerd 3410, 3731*, kirchherr in Richenthal 3849, n139, n 209.
s. auch unter St. Peter.
— — Burkhard gen. Bushard von —, vikar in Kirchen 4324.
— — Hugo gen. Schneider von —, ständ. vikar zu Steinen i. Wiesenthal 4961.
— — Hartmann der Münch von — n53.
— — Johann gen. Münch von —, kirchherr zu Staufen u. Aufkirch, propst zu Lautenbach 5378, kirchherr zu Jegenstorf 5596.
— — Lütold Münch von —, K. domherr 5789.
— — Pantaleon von — 4935a, 4815a.
— bürger:
— — Heinrich Fröweler 3106.
— — Cuno zum Rotenturm 3410.
— — Lienhard *zer Sunnen* 5579.
— — Heinrich Sevogel 5580.
— — Thüring gen. Schönkind 6232.
— — Heinrich von Embrach: sohn: Jodok 6232.
Bassersdorf, kt. Zürich 5916, 6190.
— Heinrich gen. —, notar des K. hofs 6271, 6694, 6701.
Bätershausen (Bertershusen, Berhtershusen), kt. Thurgau
— b. vogtei 3788*, 5856.
Bätminger s. Betminger.
Bätterkinden, kt. Bern
— dekan von — 5467.
Bättminger s. Betminger.
Bauen, kt. Uri, kapelle 5550.
Baufnang (Bufnang), ba. Überlingen 6610.
Baumann (Bumann), Heinrich, kaplan zu Villingen 5187.
Baumgarten (Bongarten), oa. Tettnang b. Eriskirch
— b. burg 3066, 3414, 3799, 4868, 5364.
— vogt: Heinrich der Spiser 4147.
Bavendorf (Bapfendorf), oa. Ravensburg 6146.
— Heinrich von — 3345.
Bayeux, dep. Calvados
— domherr: Gottfried Fabri, p. kaplan, auditor causarum 5896.
Bayger s. Paier.
Bayern
— land 4311, 6484, n150, n188.
— herzog: Heinrich 4218, 4507.
— Minoritenkustodie
— — kustos: br. Konrad 4049 [s. auch im Sachregister: Bayern].
Beb, Konrad gen., pfründner i. Tübingen 5404.
Bebelnheim im Oberelsaß,
— Ulrich von —, tochter: Agnes 5563, 5567.
Bebenburg, Bemberg oa. Gerabronn
— Lupold von —, bischof von Bamberg u. Konst. 4740, 5259, 5260.
Bebenhausen, oa. Tübingen
— kloster 2856, 2929, 2971, 3077, 3107, 3121, 3127, 3213, 3223, 3225, 3259, 3368, 3404, 3654, 3743, 4053, 4079, 4080, 4090, 4122, 4131, 4148, 4158, 4172, 4367, 4670, 4811, 4818, 5404, 5424, 5718, 5719, 5752, 5755, 5769, 5930, 6059, 6134, 6437, n180, n189, n199, n213, n215.
— abt 4576, 5911, 6087, 6155, 6330.
— — Konrad 4670, 4733.
— — Werner von Gomaringen 5718, 5930, 6437, 6677.
— superior [?] Last 5404.
— prior: Siegfried von Esslingen 5718, 5719, 5752, 5753.
Bebikon (Bebicken), kt. Zürich
— kapelle 2878.
Bechburg, kt. Solothurn b. Önsingen
— Ulrich von —, tochter: Mechthild 3086, 3617*.
Becherer, Berthold gen. — von Tanegg n50.
Bechrer, Nikolaus gen., konverse des Wengenklosters zu Ulm 6370.
Bechtoldskirch (Birtelkilch), ba Freiburg 5280.
— mag. H. von —, kantor zu Lautenbach 3083, kirchherr zu Gündlingen, Bötzingen und Gachnang n20, n21.
Beck
— Heinrich — von Gmünd, bürger zu Eßlingen 4962.
— Johann gen. —, inkurat zu Binzwangen 5190, 5191.
Beckenried, kt. Nidwalden
— Heinrichskapelle 3977.
Beckhofen (Beggenhoven), ba. Villingen
— C. von —, Konst. kleriker 3882, 3883.
— Ulrich von —, chorherr zu Zurzach 4631.
— Konrad von —, konventual der Prediger zu K. 6293.
Beerenberg (Berriberch), b. Winterthur
— kloster Maria Zell 5697, 6202, 6208, 6295, 6366, 6368, 6490, 6558, 6586.
— — prioren:
— — — Heinrich von Linz 5887, 5888, 6067, 6096.
— — — Johann 6660, 6661.
— — — br. Paul [von Linz], kirchherr zu Degernau 6660, 6661.
— — subprior: br. Paul von Linz 6368, 6371.
— — konventual: Paul von Linz 6561.
Beggenried s. Beckenried.
Beggenhoven s. Beckhofen.
Beggingen, kt. Schaffhausen
— Hans der Müller von —, sohn des † Heini Blüwel, leibeigen 5783.
— Uliman von —, tochter: Mechthild, leibeigene ∾ Heini Stoll von Wilchingen 5783.
Beggli, Heinrich gen., Biberacher bürger 6235.
Beham, Walter, bürger von Steckborn 5210.
Behl [Behla?],
— hof ze dem — 6154.
Behla (Bela, Belan), ba. Donaueschingen 5411, 5509, 6092.
Beienburg (Byenburg), abg. oa. Ravensburg
— Albrecht Schenk von —, domherr zu Konst. 3713, 3748, 4005, 4085, 4140, 4141, 4414, 4611.
Bela s. Behla.
Belegrini, Hugo, domthesaurar von Liechtfeld 6511.
Bellingen (Bellikon), oa. Müllheim
— kirchherr: B. von St. Georgen n20.
Bemberg s. Bebenburg.
Bempflingen (Bömpflingen), oa. Urach
— dekan n132, n137.
Benken (Benkon), kt. Zürich
— b. vogtei zu — 3181, 4280.
Benken (Benkein), kt. Basel-Land
— kirche [Säckingen ink.] n127.
Bennigler, Johann, abt zu Kreuzlingen 6355.
Benz, Burkhard von Holzgerlingen, sohn: Burkhard, kirchherr von Altdorf 5424, 6677.
Benzenhofen, oa. Ravensburg.
— Witz von — 6462.
Berau (Berowe, Berowa), ba. Bonndorf
— frauenkloster 3756, 3880, n13, n37.
Bercha (?), mühle [bei Schaffhausen?]
— besitzer: gebrüder Bregel u. deren schwestermann Reinprecht 3365.
Berchtesgaden in Oberbayern,
— propst von — 2921.
Berenwiler s. Bärenweilerhof.
Berg, oa. Ehingen 2856.
— Berthold von — 5807.
Berg b. Stuttgart 3213.
— kaplan: Johann Meier (Villicus) von Oberkirch b. Nagold 6319.
Berg, oa. Ravensburg
— ort 6462.
— pfarrkirche 3229, 3230.
— pfarrer 4849.
— kirchherr: Heinrich von Steinegg 3230.
Berg (Berge), b. Weinfelden, kt. Thurgau
— domkapitelshof 2857, 3788, 5303, 6443.
— pfarrei [filial von Sulgen] 3029, 3426, 5500.
— kirchherr: Heinrich von Klingenberg 2848.
— sorores conversae 2857.
Berg [Württemberg, welches?] 4339.
Berg (de Bergo, de Monte)
— Ulrich von —, chorherr zu St. Johann in Konst. 3208, 3219.
— Konrad von — 5814, 6032.
— Johann von —, kleriker K. b., öff. kais. notar 6317, 6418, 6419.
— br. Hubert von — ep. Rossensis, K. weihb. 6440, 6441.
Bergamo, stadt 3547.
Bergatreute (Berngartruti), oa. Waldsee
— pfarrkirche [Weingarten ink.] 5361, 5363, 5372.
— kirchherr: Wieland von Egbetingen n193.

Digitized by Google

Bergau (Pergow), Nieder-Oesterr.
— Ulrich von — hofmeister der österr. herzöge 4515.
Bergen s. Mariaberg.
Bergen s. Oberbergen.
Bergeschingen (Eschinan), ba. Waldshut 3757.
Bergewilen (Bergiswille), kt Thurgau 5500.
Berghausen (Barghusen), ba. Bretten
— Konrad von —, kirchherr in Nürtingen 3292
Berghof, ba. Überlingen 6510, 6610.
Bergiswille s. Bergewilen.
Bergmeister, Heinrich, präbendar am Freiburger Münster 5855.
Bergschreiber, Johann, priester zu Freiburg 6365.
Berhtershusen s. Bätershausen.
Beringen s. Riedböhringen.
Beringen, kt. Schaffhausen
— kirche 2939.
— ort 3019.
— das gut *von Bonstetten* 3035.
— Rudolf bei Kirchen von — tochter: Margareta, leibeigene 4310.
— Hermann Hün von — 5169.
— Hans Hün von — 5773, 6473.
Beringer [wohl Veringer].
— Albrecht gen. — von Veringen 5159.
Berkach, oa. Ehingen, kapelle 6252.
Bermaringen (Berme-), oa. Blaubeuren
— leutkirche 5973.
— dekanat 3882.
Bermatingen (Bermethingen), ba. Überlingen
— kirchherr: Albrecht Schenk von Schmalegg, K. domherr 3345, 3748.
— gut gen. *An dem Buchberg* 3748.
— Rudolf von —, ritter 3112.
Bern
— stadt 3516, 3718, 4128, 4178, 4181, 4309, 4501, 4600, 4819, 5168, 5653, 6406, n223.
— bürger 4485, 4486.
— — ritter Rudolf von Erlach 4326.
— — Kuno von Seedorf 5467.
— — Peter von Krauchthal 5559, 5560, 6268, 6324, 6325, 6348.
— — Ulrich von Buch 5653.
— — Johann gen. Pfister, edelknecht 6325.
— — Johann Reber 6500.
— gen. von Bern:
— — Dietrich von — 5039.
— — Bernhard von — p. kollektor 6212.
— pfarrkirche 4071.
— leutpriester:
— — Günter von Straßburg, später Deutschordenskomtur in Freiburg i. B. 5943, 6245, 6222.
— — br. Friedrich von Ebersberg 6007.
— Predigerkloster 3492.
— — prior: Cuno 2982.
— Niederspital 5653, 5661.
— Deutschordenshaus n223.
Bern, Konrad gen. — von Holzgerlingen, kaplan zu Mauren 6589.
Bernang s. Bernegg.
Bernardus,
— vermerk auf p. bulle 6073.
Berneck, Ortlieb gen.; sohn: Ulrich, kirchherr zu Böhmenkirch 4161.
Bernegg (Bernang), kt. St. Gallen bez. Unter-Rheinthal 3434, 5141.
Berngartruti s. Bergatreute.
Bernhardzell, kt. St. Gallen 3243, 3244.
Bernhausen, oa. Stuttgart
— Dietbold von —, gen. von Grötzingen 3766, n74.
— — sohn: Werner, propst zu Sindelfingen 3766, 4032.
— Wolf von —, gen. von Riedenberg 4785, n169.
— Konrad von —, kirchherr zu Grötzingen 6346.
Bernlape s Snewelin.
Berno, Thomas Munstride, kirchherr zu Ehingen, notar der öst. herzöge n234.
Beromünster, kt. Luzern
— ausstellungsort 3005, 3294, 5355, 5356, 5360, 5968, 6009, 6010.
— chorherrenstift (vertreten durch propst und kapitel) 2875, 3249, 3294, 3302, 3694, 3727, 4393, 4554, 5092, 5347, 5348, 5359, 5360, 5968, 5971, 6009-6011, 6198, n182, n201.
— propst 2997, 5777, 5911.
— — Ulrich von Landenberg 3005, 3167, 3294, 3302.
— — Jakob von Rinach 4101.
— — Rudolf 5355, 5356, 5968, 6009-6011.
— custos:
— — Heinrich Truchseß von Diessenhofen 4728.
— — Eberhard von Straß 6404, 6609.
— chorherren:
— — Werner von Zürich 3300.
— — mag. Nikolaus von Malters 3300.
— — mag. Walter, Konst. domscholaster 3300.
— — Ulrich von Richenthal, Konst. domherr 3300.
— — Nikol. von Frauenfeld 4393.
— — Johann gen. Hälniger, priester 5039.
— — Radulph von Löffingen, b. procurator, kirchherr zu Alpnach 5122.
— — Peter Krieg, chorherr zu Zürich 5291.
— — Ulrich von Biberach, b. notar, chorherr zu Zürich 5367.
— — mag. Werner von Rinach 5470.
— — Felix von Winterthur, bacc. in decr., K. domherr, dompropst zu Cur 5530, 5813, n224.
— — Johann Witzig 6209.
— — Ulrich Pfung 6383.
— — Johann Sätelli 6710.
— kirche 3387, 6581, n87, n182.
— pfarrer 6199.
— Gallus- u. Fridolinskapelle 2876, 3167, 3168.
Berowe s. Berau.
Berriberch s. Beerenberg.
Bersch, Bürger, gen. — von Geislingen, kaplan zu Laichingen 6436.
Berschi, priester [wo?] 5856.
Berslingen, tal, kt. Schaffhausen 3045.
Berstingen s. Börstingen.
Bertershusen s. Bätershausen.
Berthold, magister [zu Konst.?] 3328.
Bertrand, kardinaldiakon St. Marie in Aquiro 4563.
Besançon (Bisanz), stadt 4309.
Besemer, Johann gen., bürger zu Esslingen 5123, 5135.
Besserer, Eberhard gen. — von Tübingen, kirchherr in Echterdingen u. präbendar in Derendingen 4172, 6155.
Betberg (-burg), ba. Müllheim
— kirche 4941, 5280.
Betmaringen, ba. Bonndorf
— St. Georgskirche 4549a, 4628.
— inkurat, leutpriester:
— — Eberhard 6608.
— — Hartmann Zaiser 6608.
— kirchherren:
— — Ulrich von St. Gallen 6608.
— — Petermann von Teiningen (gen. Taininger) 5434, 6608.
Betminger (Bätminger, Bättminger), K. bürgergeschlecht
— Andreas der — 4673.
— Leutfried — 4022.
— Johann — 6434, n49.
— Ulrich der —, sohn Johanns 4673.
— Konrad —, münzmeister zu K. 6047.
— mag. Peter —, chorherr von St. Felix u. Regula zu Zürich 5588, 6042, 6043, 6359, 6595, 6177-6180.
Bettelhausen, kt. Thurgau 6672.
Bettenbrunn b. Heiligenberg, ba. Pfullendorf, kloster 6532.
Bettenweiler (-willer), oa. Ravensburg 2966.
Bettwiesen, kt. Thurgau 3747a.
Betzingen s. Bötzingen.
Beuggen (Buken, Buchein, Bughein), ba. Säckingen.
— Deutschordenshaus 6456, 6689.
— komture:
— — Jakob von Rinach 6082.
— — Peter *ze Rin* 6689.
— kirche 3059.
— — kirchherr: Rüdiger von Neuenburg 4741.
Beuren, ba. Überlingen 3838.
Beuron (Buron), Hohenzollern
— kloster 3326, 3375, 3406, 4074, 5691, 5716, 6668.
Beutelsbach (Bütelspach), oa. Schorndorf
— kollegiatstift [nach Stuttgart verlegt] 3865, n102.
— Heinrich von —, kaplan zu Aich 4070, 6003.
Bewer, Johann gen., kirchherr zu Deggingen und dekan des dekanats Geislingen 5824.
Bezzingen s. Bötzingen.
Biber
— Johann — von Döttingen 3842a.
— Rudolf gen. — Züricher bürger 4908.

Digitized by Google

Biber
— Kraft —, gen. Rüsse, edelknecht 5580.
Biberach, oa. stadt
— stadt 4437, 5490, 5037.
— bürgermeister: Lutzo von Ertingen 5037.
— bürger:
— — Ludwig u. Johann von Ertingen 5490.
— — Heinrich gen Beggli 6235.
— — Johann gen. Velwer 6235, 6374
— von Biberach:
— — Konrad Aquartus von —, Konst. domherr 4842, 5095.
— — Johann von —, 5287, 5279, 5367.
— — Ulrich von —, sohn des obigen 5279, chorherr zu Zürich 5367, kirchherr in Riedlingen 5704.
— kirche [Eberbach ink.] 3817, 5515, 5517, n202.
— kirche zu Mittelbiberach [dem spital ink.] 5037, 5044, n211, n212.
— dekan 5517.
— — Walter Välwer, leutpriester, [bruder des oben gen. Johann von B.] 6374.
— kirchherren:
— — Berthold von Greifenstein, chorherr zu Buchau, priester 5490.
— — Anselm von Königsegg 5498 5513.
— hl. Geistspital 2948, 3140, 3161, 3755, 6235, n211, n212.
— — spitalmeister: Albrecht gen. Artzt von Mengen, priester 5037.
Bich, Albrecht Meier von Bonndorf. gen. — n13.
Bichelsee, kt. Thurgau
— herren von 2862.
Bichishausen (Bichinshusen), oa. Münsingen 2972, n73.
Bickenbach, (welches?)
— Konrad von — († 1483) 4680.
Biderb, Heinrich, chorherr der abtei Zürich 6291 (s. Bidermann).
Biderbe, Heinrich der — vom Paradiese, Konst. einwohner 4459.
Bidermann, Heinrich, chorherr an der abtei Zürich 6327 (s. Biderb).
Biegen s. Biengen.
Biel, kt. Bern
— ritter Hartmann von —, d. ä. u. d. j. 3742.
Biengen (Biegen), ba. Staufen
— pfarrkirche [St. Trudpert ink.] 5001, 5059, 5831, 6036.
Bierlingen (Bilringen, Birningen), oa. Horb 3028.
— kirchherr: herr von *Ruti* 3883.
Biggenhofen [Biegen abg. oa. Ravensburg?] 3643.
Biggenmoos (Bückimos), oa. Tettnang
— Johann Martin von —, priester 6337.
— Hans Martin von —, bürger zu Altdorf 6462.
Biglen (Biglon), kt. Bern
— kirche 5653.
— — leutpriester: Peter Friese 5653.
Bilgeri, Rudolf; bruder: Erhard der Stockar, K. bürger 5847.
Bilhiaco, Odinus Cherilheti de 6086.
Bilringen s. Kirchbierlingen.
Bilringen s. Bierlingen.
Binder
— Walter gen. —, thesaurar von St. Johann 4723.
— Johann gen. — von Schaffhausen, notar, kleriker 6228, 6393, 6395.
Bingen a. Rhein 3239.
— propst: Peter, später bischof von Basel 2985, n32.
Bingen (Byengen), ag. Sigmaringen
— kirchherr: Heinrich Wolvelin 5716.
Binsdorf, oa. Sulz
— pfarrkirche 4463, 4547, 6185.
Binzen (Binzheim, Binsshein), ba. Lörrach 3410, 5076, 5698.
— kammerer 4243.
Binzwangen, oa. Riedlingen
— pfarrkirche [Heiligkreuzthal ink.] 6678, 6679.
— dekan 5985.
— kirchherren:
— — Konrad gen. Steck von Riedlingen 5190, 5191, 5966.
— — Johann gen. Lupf von Riedlingen 5966, 5981, 5983, 5985.
— inkurat: Johann gen. Beck 5190, 5191.
— bürger:
— — Figenbach 5985.
— — Tentinger 5985.
Birbömsdorf u. Birbonisdorf = Birmensdorf, kt. Zürich oder Birndorf, oa. Waldshut?
— kirche [St. Blasien ink.] 4661, n110.
Birchiberg s. Burgberg.
Birchwil (Birchwiler) in der pfarrei Kloten, kt. Zürich 2887.
Birisfurt, Andreas von —, edelknecht 5110.
Birmensdorf s. *Birbömsdorf.*
Birmenstorf, kt. Aargau
— pfarrkirche [Königsfelden ink.] 5811, 5825.
— — dekan 6714.
Birnau, ba. Überlingen
— kapelle [Salem gehörend] 3772a, n76.
Birndorf s. *Birbonisdorf.*
Birningen s. Bierlingen.
Birseck, kt. Basel-Land 4964.
Birtelkilch s. Bechtoldskirch.
Bisanz s. Besançon.
Bischoff
— name eines bürgers 3567.
Bischofszell (Pellay), kt. Thurgau
— b. burg u. stadt 3412, 3413, 4047, 4545, 4546, 4652, 4913, 4981, 5156, 5157, 5364, 5587, 5664, 5969, 6120, 6239, 6706.
— b. vogtei 4022.
— vogt, räte u. bürger 5969.
— bürger 5019, 5350, 6093, 6354.
— — Heinrich In der Burg 5587.
— — Hans der Frie 5587.
— — Heinrich Talakrer 6093.
— — Johann Bitterli gen. Schäffler 6183.
Bischofszell (Pellay), kt. Thurgau.
— bürger:
— — Heinrich Bleicher 6307.
— — Ulrich Wüst 6421.
— — Albrecht Zingipar 6421.
— — Eredorff, frau 6543.
— gen. von Bischofszell:
— — Berthold gen. Schulmaister v. — 3761.
— — Heinrich Altenow von —, priester K. b. 6135.
— — Rudolf von —, priester 6279.
— spital 6093, 6307, 6421, 6543, 6602.
— spitalpfleger:
— — Albrecht Zingybar u. Hans Ammann 6307.
— — Ulrich Wüst 6307, 6602.
— bann von — 4046.
— mühle gen. zu Sittern 4092.
— Bischofsberg, Wintersau 6307.
— gemarkung: hof: Sorenthal (Sorntal); „An der Gebraitun", an der Thurbrücke, hof zu Winklen an der Thur, Im holtz, = Stärkisguot, Osterwald 4092.
— chorherrenstift 3009, 3101, 3964, 4046. 4047, 4804, 5500, 5504, 6226, 6706, n9, n34 n228
— propst 3235, 6518.
— — Heinrich von Klingenberg 2848.
— — Konrad [von Klingenberg] 2904, 2923, 2911, 2934, 2952, 2974, 2995, 3007, 3014, 3029, 3118, kaplan von St. Stephan zu Zürich 3034, Konst. domherr 3181, 3217, n9, n31.
— — Rudolf von Liebenegg, K. domherr 3964, 4025, 4085, 4385.
— — Albrecht von Castel, Konst. domherr u. propst zu Zurzach 4356, 4461.
— — Felix von Winterthur 4835.
— — Johann von Landenberg 5504, 6226, n228.
— kustos 3964, 5025, n34.
— — Konrad der Pawler 4980, 4804, n228.
— — Rudolf gen. Johelår, inhaber der St. Konradspfründe im Konst. dome 3101, 3750, 3964.
— chorherren:
— — Melchior gen. Weli von St. Gallen 5525.
— — Ulrich gen. Walter von Klingen, d. ä. 5947.
— — Wieland von Egbetingen, b. kaplan n193.
— pfarrer 5474.
Bislinger s. Büsslingen.
Bisrüti
— acker an — bei Bischofszell 6120.
Bissingen
— Elisabeth von —, ∽ Konrad von Blumenberg 2869.
— kirchherr: B. n20.
Bissingen, oa. Kirchheim
— kirchherr: Ulrich von Bopfingen 5868.
Bittenfeld, oa. Waiblingen
— Ulrich von —, chorherr zu Sindelfingen 5438.

Digitized by Google

Bitterli
— Gottfried von Eptingen gen. der —, ritter 5579.
— Eberhard gen. —, chorherr zu Zürich 5767.
— Johann —, gen. Schäffler, bürger zu Bischofszell 6183.
Bitterolf, Johann gen., kirchherr von Bötzingen 5943.
Bitzenhofen, oa. Tettnang 4005, 6146, n63.
— Konrad gen. Buggenhusen von —, ∾ Adelheid n63.
Biumia (Rivinia?), chorherr von St. Peter: Johann 5206.
Blabüren s. Blaubeuren.
Blai— s. Blei—.
Blankenstein (Blanggenstain), abg. burg oa. Münsingen
— Swigger von — 3643.
— Berthold von —, kirchherr zu Wannweil, Kirchberg u. Öhningen 6164.
— Berthold u. Albrecht von — 4798*.
Blansingen, ba. Lörrach
— pfarrei [St. Blasien ink.] 4991, 4994, 5922.
Blarer
— H. —, bürger von St. Gallen; söhne: H. u. Eglolf 3261, n53, n56.
— Heinrich —, gen. Spiser 3731*.
— Konrad —, Konst. bürger 4540.
— Gerwig — 5352, 5414, 6601.
— Heinrich —, sohn Gerwigs 6601.
— Eglolf —, Konst. bürger 5414, n166, n187.
— Albrecht —, des rats zu K. 6179, 6321, n187.
Blatzhein s. Blotzheim.
Blaubeuren, oa. stadt
— Benediktinerabtei (abt u. konvent) 5460, 5468, 5469, 5482, 5512, 5521, 5723, 5798, 6409, 6410, 6426-6429, 6460, 6525, 6514, 6662.
— abt 3753a, 4886.
— — Johann 5723, 6143, 6161, 6410, 6427, 6436, 6460, 6514, 6662, n243.
— mönche:
— — Rüdiger von Schelklingen 3753a.
— — Rumpold von Greifenstein 3753a.
— laienbruder: Walter 6410, 6662.
— pfarrkirche [dem kloster ink.] 5460, 5723, 5798.
— dekan 6062.
— — Konrad Suter, leutpriester in Harthausen [a° 1456] 5819, 5853.
— kirchherr: Ulrich Swäblin 5723, 6410, 6460, 6514.
— kaplan: Ulrich gen. Hofmaister 5970.
— St. Georgskapelle 5810.
— rat u. bürger 5723.
Bleicher, Heinrich, bürger zu Bischofszell 6307.
Bleichheim (Blaichach), ba. Emmendingen
— kirchherr: Heinrich gen. Brenner 5257.
— — nachfolger: Georg gen. Brenner; stellvertreter: Nikolaus von Oppenheim 5257.
Bleiken (Blaiken), kt. Thurgau
— Heinrich Gotbrechtzhusen von — 5338.
Bleikenbach (Blaikenbach), kt. St. Gallen n138.
Blidegg, kt. Thurgau
— Herdegen von —, domherr zu Konst. 4385.
— Herdegen der Marschalk von —; bruder: Johann 4545, 4546.
Blieningen s. Plieningen.
Bliensow s. Pliensau.
Blotzheim (Blatzhein), kr. Mühlhausen, Elsaß,
— frauenkloster 5717, 5725.
— — äbtissin: Agnes 5717.
Blumenberg (Blumberg), ba. Donaueschingen
— Konrad von —, ∾ Elisabeth von Bissingen 2869, 3371, 3373.
— Konrad von —, herr zu Hüfingen, ritter 4809.
— Diethelm von —, vetter Konrads 4809.
— Heinrich von —, schultheiß zu Hüfingen 4809.
— Albrecht von — 5307, n115.
— Konrad von —, sohn Albrechts 5307, 5381, 5478, 5479.
— Gottbold von —, sohn Albrechts n115.
— Johann von —, vetter Konrads 5478, 5479, 6027.
— Gerhard von — 5783.
— kapelle 5093.
Blumenfeld, ba. Engen
— Heinrich gen. Balhas von — 6561.
Blumenstein, kt. Thurgau bei Frauenfeld 5317.
Blümes tobel
— Paulaner kloster St. Maria in dem —, K. bistum; konventual: Johannes 5934.
Blut, Jakob der — von Tettnang 4900.
Blüwel, Heini; sohn: Hans der Müller von Beggingen 5783
Böblingen (Böbelingen), oa. stadt
— stadt 2940, 2941a, 3342.
— Konrad von —, priester, chorherr zu Sindelfingen 4032, 5404.
Bochingen, oa. Oberndorf
— pfarrkirche 5871, 5876, 5877, 6332.
Bock
— Konrad —, bürger von Rottweil 6064.
— Johann gen. — von Reichenau [Mehrerau], kirchherr zu Galgenen, diakon 5183.
— Heinrich gen. —, bürger zu Ehingen n234.
Bodemen s. Bodman.
Bodensee
— landvogt am —: Eberhard d. ä. von Nellenburg 4572, 4595.
— Minoritenkustodie, kustos: br. Ulrich 4049*.
Bodman u. Hohen-Bodman, ba. Stockach u. ba. Überlingen
— b. burg u. ort 2868, 2981, 4022, 5307, 5364, 5381, 5589, 5590, 6673, 6674.
— pfarrkirche [b. mensa ink.] 4776, 5445, 5859, 6530.
Bodman u. Hohen-Bodman, ba. Stockach u. ba. Überlingen.
— kirchherren:
— — Johann von Frauenfeld d. j. 4789.
— — Rudolf, K. domdekan n51.
— kapelle St. Marienberg [Salem gehörend] 3772a.
— Ulrich von —, ritter 2981, 3208, 3303, 3137, 3414, n10.
— Ulrich von —, Konst. domherr, bruder des genannten 2911, 2941b, 2981, 3007, 3011.
— Johann von —, ritter, vetter der beiden 2941b, 2978, 2981.
— Johann von —, sohn des erstgenannten Ulrich 3208, 3303.
— Johann von —, [verschiedene gleichen namens] 5325, 5381, 5589, 5829, 6486, n51.
— Johann von —; töchter: Beatrix u. Ursula 6530.
— Konrad von — und dessen sohn Johann 6541, 6673, 6674.
Bodmer, Johann der — zu K. 5431.
Boem., Symon, päpstl. registrator 5288, 5371.
Bogner, Johann gen. — von Stockach, kirchherr zu Rheinheim 6094.
Bohlingen (Boll-), ba. Konst. 3256, 3257, 3325, 3407, 3970, 4267, 4269, 5993, n176.
— kirchherr: Volkwin von Magelnhofen 6118.
— Heinrich von —, chorherr zu Zurzach 5594, 5639, 5830, kaplan zu Äschach 6248, 6250.
— Franco de — 5781.
— Heinrich der Frank von — n176.
— Frick der keller zu — n176.
— Frank von —, diener, ritter H. von Klingenberg n188.
— leibeigene 5750.
— — Heinrich Adam von — und dessen tochter Anna 4982.
Böhmen 3448, 3927, 4311, 4413, 5144, 6591, 6632.
— könige:
— — Wenzel 3038a, 3038b, 3334-3339.
— — Johann Heinrich ∾ Margareta Maultasch 3616, 3925, 3927, 4224, 4225, 4311, 4312, 4502, 4507, 4508, 4513, 4566, 4669, 4683, 4696, 4704.
— landeskomtur des Deutschordens in —: Rudolf von Homburg 5396, 6321.
Böhmenkirch, oa. Geislingen
— kirchherr: Ulrich gen. Berneck 4161.
Bok s. Bock.
Boll (Bolle), oa. Göppingen 3188.
Boll, ba. Borndorf n13.
Boll, Johann, prior zu St. Urban 6703.
Böller, Hermann gen. — von Stuttgart, kirchherr zu Aldingen 6665.
Bolligen (Bollingen), kt. Bern
— kirche [Interlaken ink.] 3093, 3097, 3210, 3718, 3722, 3742, 6500.
— kirchherr: Albrecht von Thorberg 3722.

Digitized by Google

Bolligen (Bollingen), kt. Bern.
— leutpriester:
— — Petrus 3831.
— — Ulrich von Kirchberg 3831.
Bollingen s. Bohlingen u. Bolligen.
Bollingen, kt. St. Gallen a. Zürichersee
— frauenkloster Präm.-Or. 3474.
Bollschweil (Bolswiler), ba. Staufen 3700.
— leutpriester: Bernhard n20.
Bologna, stadt 4712, 5575.
— studenten der deutschen nation 5220.
— — Rudolf III. von Montfort u. dessen bruder: Ulrich 3900.
— — Johann von Thorberg, kirchherr von Koppigen (kt. Bern), späterer domdekan 3900.
— — graf Heinrich und Gebhard von Freiburg [später domthesaurar in Konst.] 3900.
— — Lütold von Krenkingen, Straßburger domherr 4712.
— — Ulrich Pfefferhard 4740.
— — Mathias von Neuenburg 4741.
— — Lupold von Bebenburg 4740.
— — Diethelm von Steinegg 4741.
— — Ulrich von Friedingen 5220.
— rektor der scholaren: Heinrich Truchseß von Diessenhofen, dr. decr. 4728.
— prokuratoren der deutschen nation:
— — Nikolaus von Frauenfeld und Theoderich von Magenheim 4376.
— — Ulrich Pfefferhard u. Rüdiger von Neuenburg 4741.
— poenitentiar: br. Heinrich von Gengenbach 5598.
Bolswiler s. Bollschweil.
Boltringen s. Poltringen.
Bommen (Bomen), kt. Thurgau b. Alterswilen, b. vogtei 3788, 5856.
Bonberg, kt. Thurgau 6699.
Bondorf, oa. Herrenberg
— pfarrkirche [Bebenhausen inkorp.] 4364, 4940, 5724, 5752, 5755.
— kirchherren:
— — Albrecht von Hohenberg 3760, 4364, 4763, 4940.
— — Berthold gen. Hase von Nagold, priester 4940.
Bondorf, Burkhard gen. —, u. dessen sohn Burkhard, kirchherr zu Altdorf 5424.
Boneti, Raimund — de Rupe Alta [Hohenfels] 3818.
Bonyarten s. Baumgarten.
Bongarten, Albrecht, Esslinger bürger 5178, 5180.
Bönigen b Schwanden, kt. Glarus 4957.
Bönigen, kt. Bern 3327.
Bonn, rgb. Köln 4918.
— propst: mag. Bernardus Stephani, päpstl. notar 4406.
Bonn (Bonna), kt. Freiburg 4645.
Bonndorf, a. Schwarzwald
— dekan 3720
— Albrecht Meier von —, gen. Bich n13.
Bonstetten, kt. Zürich
— Hermann von —, landrichter im Thurgau 2904, 2995, 3260.
— sohn: Hermann, d. j. von — 2995, 3260, pfleger von St. Gallen, mönch von Einsiedeln 4340, 4342, 4343.
— Johann von — 6494, 6499.
Bonsteten, das — gut in Beringen 3019.
Bontenner (?), s. Buttiner
— Johann gen., diakon, chorherr zu St. Stephan in K., u. zu St. Maria in Campis außerhalb Mainz 5799.
Boos (Boss, Boz), oa. Saulgau
— pfarrkirche [Baindtink.] 6292, 6294.
— kirchherr: Heinrich von Überlingen 3255, 3553.
Bopfingen, oa. Neresheim
— Rabno gen. Kochner von —, chorherr zu Feuchtwangen 5367.
— Ulrich von —, kirchherr zu Bissingen 5868.
Boppenweiler s. Poppenweiler.
Bordeaux, dep Gironde 3405, 4134.
Borgo San Donnino, prov. Parma 3574.
Bormio, prov. Sondrio 3914.
Borna, b. Leipzig 2921.
Börstingen (Berstingen), oa. Horb
— Berthold von — 5438.
Bosch, gen. — 6370.
Bosqueto, Bernhard de — aus Cahors, erzb. von Neapel 6351.
Bos s. Boos.
Bosser, Heinrich der —, bürger zu Ravensburg, ∽ Mechtild 4900, 6229, 6606.
Boswil, kt. Aargau, kapelle 6629.
Bottighofen, kt. Thurgau 4673.
Böttingen, oa. Speichingen 3326.
Bötzberg im Niederamt, kt. Aargau 6570.
Botzheim, Elsaß b. Schlettstadt
— Kraft von —, Basler domherr 3600.
Bötzingen (Bezzingen), ba. Emmendingen 3082, 5251.
kirchherren:
— — Johann gen. Bitterolf 5943.
— — mag. Heinrich von Bechtoldskirch, kirchherr zu Gündlingen u. Gachnang, chorherr zu Lautenbach n20.
— vizepleban n19.
Bötzlin, Rudolf, vikar zu Pfullendorf 6664.
Bovilis, Jakob Odoli, sacerdos de — in der diözese Apt 5581.
Boz s. Boos.
Bozen, in Tirol 6408.
Braitenbach, ba. Überlingen 4005.
— zehnten gen. *Bachs* 6182.
Brambach s. Brombach.
Brancho, Ulrich — von Sax 4190.
Brandenburg.
— markgrafen 4437.
— — Hermann ∽ Anna, tochter könig Albrechts 3080, 3247, 3339.
— — Otto 5938.
Brandis, abg. burg im Emmenthal, kt. Bern 6176.
— freiherren von — 5264, 6728, 6732.
Brandis, abg. burg im Emmenthal, kt. Bern.
— Werner von — ∽ Margaretha von Nellenburg
— kinder:
— — 1) Kunigunde von — ∽ 1. Ulrich von Thorberg; 2 Johann von Hallwil 4599.
— — 2) Anna von —, erw. äbtissin von Säckingen 5186, 5990.
— — 3) Heinrich von — 4352, vorgeschichte 5264-5268 s. Einsiedeln, abt: bischof von Konst. 5269-6727, chronikal. überlieferung 6728, charakteristik 6729, 6730, siegel 6731, n220-n246.
— — 4) Eberhard von —, abt der Reichenau, s. dieses.
— — 5) Mangold von —, landkomtur im Elsaß 5408, 5695, 5696, 5704, 5943, 6178.
— — 6) Werner von —, Deutschherr 5695, 5943, 6129, 6178, 6523.
— — 7) Wolfram [u. Wolfhard ?] von 5343, 5364, 5392, 5487, 5488, 5513, 5559, 5560, 5579, 5580, 5813, 5969, 5990, 6021, 6029, 6047.
— — 8) Thüring von —, ritter 5224, 5288, 5343, 5364, 5458, 5461, 5487, 5488, 5559, 5560, 5579, 5580, 5813.
— kinder des letzteren:
— — 1) Thüring von — 5224, 5990, 6176, 6178.
— — 2) Wolfhard [= Wolfram ?] von 5224, 5287, 5288, 5813, 5990.
— — 3) Mangold von —, kellerer der Reichenau 5224, 5408, 5916, 5917, 5918, 6176, 6178, 6190, 6732.
— — 4) Wölflin von —, edelknecht 5704, 5916, 6176, 6177, 6190.
— Thüring von —, ritter, ehemals kirchherr zu Lützelflüh 3833.
— Anna von —, ∽ Ulrich von Klingen 5317.
— Agnes von —, ∽ Hammann von Mönchenstein 5729, 5734.
Braunberg (Brunberg), kt. St. Gallen, gem. Kirchberg
— br. Johann von —, edelknecht 4946.
Bräunlingen (Brülingen, Briulingen), ba. Donaueschingen 5478, n35.
— kirchherr: Ulrich 4633.
Brechli, Hafner u. der jung- 6370.
Bregenz i. Vorarlberg
— stadt 3768, 4898, 6301, n118, n221.
— kirche 6578.
— pfarrer 4898.
— Johann von —, scholar 5981, gen. Regenolt n52.
— grafen von — s. Montfort.
— abt zu — [wohl Mehrerau ?] 3985.
— kloster in der Au s. Mehrerau.
Bregenzerwald i. Vorarlberg
— Egidius Fuchs von —, kais. notar 6050.
Breisach, bad. bez.-stadt 6708.
— dekanat 6708.
— gen. von Breisach:
— — C. gen. Zerm [ze Rin] von —, ritter 3176.

Digitized by Google

Breisach, bad. bez.-stadt.
— gen. von Breisach:
— — Johann gen. Virnengerste von —, kleriker 5378.
— — Augustin von —, Augustinereremit, p. Poenitentiar 5852.
Brei- s Brai-
Breisgau 4330, 6125.
— archidiakonat 3786, 5481.
— archidiakone 6509.
— — Gebhard von Freiburg 3968.
— — Ulrich von Friedingen 5241, 5481.
— bisch. schaffner im —: Werner von Überlingen, priester 4674.
— landgraf: Egon von Freiburg 6191.
Breitenau s. *Eritenowe.*
Breitenholz, oa. Herrenberg 4670.
Breitenloo, kt. Thurgau b. Schönenberg 5677.
Bremelau (Bremenloch), oa. Münsingen 2972.
Bremen, kirchenprovinz 5329.
Bremenloch s. Bremelau.
Bremgarten, kt. Bern
— pfarrkirche [Herzogenbuchsee ink.]
— leutpriester:
— — Konrad von Lindnach (Lingnach) Johanniter Ordens 4843, 5230.
— — Johann Rötinger 5230, 5286.
— — Heinrich von Rüdligen 5286.
— Ulrich von —, chorherr in Solothurn und kirchherr in Kriegstetten 3730.
— Heinrich von —, chorherr in Solothurn 5168.
Bremgarten, kt. Aargau
— schultheiß u. rat 6521.
— vogt: Heinrich der Spiser [de Buselingen, dispensator] 4147.
— bürger: Berthold von Seenge, edelknecht 3857.
— kirchherr 4144.
— — Johann von Königstein 6521.
— — Hartmann Schönbroth v. Brugg 6643.
— spital 6521, 6542.
Brendli
— Ulrich gen. —, Curer bürger 3928.
— Hiltprand gen. — von Engen, kirchherr zu Radolfzell 6081.
Brenner
— Albrecht, Johann, Konrad —, drei brüder, von Konstanz 3113.
— Berthold gen. —, von Litzelstetten, bürger zu Konst. 3216.
— Heinrich gen. —, kirchherr zu Bleichheim 5257.
— Berthold gen. —; bruder: Georg gen. —, kirchherr zu Bleichheim 5257.
Brescia, in der Lombardei 3555, 3599.
Brie, die jetzige Neckarvorstadt in Cannstatt 3213.
Brienz (Briens), kt. Bern
— pfarrkirche 3510, 3519.
— vikare:
— — br. Gerung 6189.
— — br. Konrad von Baden, konventual von Engelberg 6189.
Brigachtal, tal der Brigach 4498a
Brittenowe, [Breitenau, kt. St. Gallen oder Brütten kt. Zürich?]
— kirchherren:
— — Konrad 3594.
— — Johann von Büttikon, kleriker 3594.
Britzingen (Britzzikon), ba. Müllheim
— kirche 4905.
— kirchherr: Berthold von Neuenfels, edelknecht 4905.
— dinghof 4906.
Brislingen s. Bräunlingen.
Brixen, i. Tirol
— bischöfe:
— — Landulf, dompropst von Worms 3012, n 25.
— — Konrad von Klingenberg, K. dompropst 3812, 3946, 3970, 3983.
— — Albrecht 4095, n 109.
— — Lampert 5873.
— — Johann 6056, 6203, 6225, 6241, 6273.
— weihbischof: br. Johann ep. Recrehensis 4095, n 123.
— domthesaurar: Johann von *Lichtenwerd* 6207.
— domherren:
— — Ludwig von Reutlingen, K. domherr, chorherr zu Zofingen 5092, 5407, 5552, 5693.
— — mag. Jakob Kosti von Uznach, chorherr zu St. Stephan in Konst. 5287.
— gen. von Brixen:
— — Rudolf von —, notar des K. hofes 5404, 5588, 5758, 5981.
— — Burkhard von —, notar des K. hofes 5678.
Brombach (Brambach), ba. Lörrach 5149.
— kirchherr: Nikolaus 5581.
Bronnen (Brunnen), oa. Tuttlingen bei Friedlingen
— burg 3325, 3326, 3328, 3375, 3395, 3553, 4087, 4428.
Brotbek
— Nikolaus gen. —, chorherr zu Radolfzell 6081.
— Hans —, des rates in Neunkirch 4222, 5023.
Brotinköl, Konst einwohner 4030.
Bruck (Brückhe) s. Pont.
Bruckfelden (Bruggveld), ba. Überlingen 6610.
Brugg, An der —
— Rudolf gen. —, schultheiß zu Stein 6536.
Brugg, i. Aargau
— stadt 3266, 3608, 3884, 3886, 4238, 4440, 4458, 4587, 5076, 5221, 5330, 5340, 5611, 5643
— pfarrkirche [Königsfelden ink.] 3608, 5558, 5620
— pfarrer 4645.
— vizepleban: Johann, inkurat zu Ballrechten 3608.
— von Brugg:
— — Johann Rasor von —, vikar in Staufen 4446.
— — Hartmann Schönbroth von —, leutpriester zu Bremgarten 6643.
Bruggveld s. Bruckfelden.
Bruggenslegel, Burkhart gen., priester zu Esslingen 5950.
Brül, wald bei Hirschlanden, oa. Leonberg 3032.
Brülingen s. Bräunlingen.
Brümsi
— Eberhard gen. —, bürger zu Schaffhausen 4277.
— Johann — von Schaffhausen 4860.
— Heinrich — gen. Am Stad, vikar zu Löhningen 6649.
Brun- s. Braun-
Brun (Prune), Züricher rittergeschlecht
— Rudolf gen. —, chorherr in Zürich 4250a.
— Robert —, bürgermeister zu Zürich 4734.
— Rudolf —, ritter u. bürgermeister zu Zürich 5287, 5580.
— söhne:
— — Herdegen —, kaplan im kloster Säckingen, domherr zu Zürich 5638, 5953, 6323.
— — Bruno —, propst zu St. Felix u. Regula in Zürich 5638, 5953, kirchherr zu Stäfa 6485, 6486.
— vettern der letztgenannten:
— — Eberhart 5638, 5953,
— — Albrecht 5638, 5953, benefiziat zu Zürich 6291.
Brüngger, Rudolf gen. — von Winterthur, notar des Konst. hofes 5232, 5767, 5981, 5997, 6114, 6157, 6174, 6368, 6606.
Brünn i. Mähren 3334, 3335, 3336, 3338, 3339.
Brunnackers, zehnten des — bei Baar, kt. Zug 5557.
Brunnen (de Fonte) [Bronnen?]
— Konrad von — 3331.
s. Bronnen.
Brunnenhof, ba. Engen
— Nikolauskapelle 4574.
Brunner, Konrad gen. — von *Altdorf* 5325.
Brunnwart, Margareta gen., schwester im kloster Klingenthal 5645.
Brünswile s. Primisweiler.
Brütten, kt. Zürich
— pfarrkirche [Einsiedeln ink.] 4917, 5767, 6419 s. *Brittenowe.*
Bubenberg, rittergeschlecht, stammschloß im kt. Bern
— Johann von —, ritter 5458, 5461, 5579.
— Hermann [Hartmann] von —, K. domherr 6108, 6456.
Bubendorf, kt. Basel-Land
— Konrad von —, kirchherr zu Horgen 4892.
— Heinrich von —, chorherr zu Zofingen 6457.
Bubenhofen, abg. burg oa. Sulz
— dominus de —, Konst. domherr 4700.
Bubikon (Bubinkon), kt. Zürich
— Johanniterhaus 3255.
— komture:
— — Hugo von Werdenberg 3255.
— — br. Werner gen. Schiner 6388.

Digitized by Google

Buch, kt. Schaffhausen n30.
— inkurat: Johann 4258.
Buch, kt. Bern (welches?)
— Ulrich von —, bürger zu Bern 5653.
Bûch, (bei Andwil, kt. Thurgau?)
— kirche [domkap. gehörig] 6130, 6158, 6167, 6416.
Buchackern (Büchackkeren) kt. Thurgau, vogtei zu — 5365.
Buchau (Buchougen), oa. Riedlingen
— ort 3272, 3403.
— kloster 3328, 5158, 5595, n211.
— äbtissin 6442.
— — Adelheid 3272, 3275, n237.
— — Anna 3403, n239.
— chorherr: Berthold von Greifenstein, kirchherr von Biberach 5490.
Buchberg, ba. Überlingen 4516.
Buchegg, kt. Solothurn
— grafen von — 3581.
— — Hugo 3704, 4340.
— — Mathias, kustos der abtei Murbach 3813.
— — Berthold, landkomtur der Johanniter in Elsaß u. Burgund 3709, 3710.
— — Konrad n53.
— Theobald Senn, gen. von —, propst der kollegiatkirche von Münster im Grandfeld 5951.
Buchein s. Beuggen.
Buchheim, ba. Messkirch 3326, 3367.
Buchhorn = Friedrichshafen
— stadt 3768, 4437, 5650, 5702, 5917.
— ammann: Konrad d. ä. 5814.
— Augustinerinnen 3778.
— Heinrich gen. Múris von — 2978.
— Hermann von —, chorherr von St. Stephan 3515, n50, K. domherr n82.
Buchrain (Buochrein), kt. Luzern
— kirchherr: Heinrich von *Engelwartingen* 5641.
Buchsee, Herzogen-, kt. Bern
— Johanniterhaus 3877, 4843, 4880, 5168, 5230, 5231, 5889.
— komtur: 5286.
— — Konrad von Lindnach 4948.
— propst 3877, 3897.
— konventual: Franz, priester 4948.
— kirchherr 3877.
Buchserrin, Anna, von Klingnau und deren sohn Uly Stehelli 6461.
Buck, Nikolaus gen., scutifer des K. domherrn Theoderich Last 5752.
Bückimos s. Biggenmoos.
Budwicensis, Johannes —, registrator in der kaiserl. kanzlei 5651.
Bufnang s. Baufnang.
Buggenhusen, Konrad gen. — von Bitzenhofen ∾ Adelheid n63.
Büggimoos s. Biggenmoos.
Buggingen (Bukingen), ba. Müllheim 6092.
— leutpriester: Aulbericus 6092.
Büghein s. Beuggen.
Bühl, ba. Waldshut
— Johann gen. Ernst von Rheinau, sonst gen. von — 6366, 6368.
Bühl, kt. Thurgau b. Neukirch (?) hof, dem kl. St. Gallen gehörig 3815, 5213.
Bühler (Büler)
— ritter Hermann — 6680.
— Rudolf —, schultheiß zu Baden i. A. 6707.
— frau — [in Konstanz] 4270.
Buhwil (Buwille), kt. Thurgau (welches?) 3101.
Buhwiler (Buwiler), Walter gen., Konst. bürger, meister des hl. Geistspitals zu Konst. 4045.
Buken s. Beuggen.
Bukingen s. Buggingen.
Bülach (Bullach), kt. Zürich
— kirche 4323, 4808, 6019a, 6582, 6585,
— kirchherr: Johann von Tengen 4808, 4813, 4551.
Büler s. Bühler.
Bullach s. Bülach.
Büloch s. Neu-Bulach.
Bultringen s. Poltringen.
Buman s. Baumann.
Bünde s. Baindt.
Bünde, In der —
— Konstanzer bürger 2886.
— H. gen. —, Konst. ratsherr 2923.
— Konrad —, bürger zu Konst. 3226, 4022, 4045, 4092, 4747, 5066.
— Hugo —, bürger zu Konst. 4844, d. ä. 5364, chorherr von St. Stephan zu K. 5588, 5673, kirchherr zu Horn (Horb?) 5796a.
— Ulrich —, bürger zu Konst. 4876, vogt zu K. 5364, 6251, 6601, söhne: Johann —, vogt zu K., u. Heinrich 6255, Johann u. Hugo — 6434.
— Johann —, chorherr zu St. Stephan 5673, kirchherr zu Ermatingen 5840, 5865, 6177, 6178, 6180.
— Johann —, K. vogt 6042-6045, 6255, 6434.
Bündrich, Heinrich Tettikofer d. j. gen. — 4584*.
Bünzen (Bünzheim), kt. Aargau
— kirche [Muri ink.] 4150, 4163, 4787, 6629.
Bunzenach s. Bünzen.
Buoch s. Buch.
Buoch, oa. Waiblingen, kirche 4520.
Buochrein s. Buchrain.
Buochs, kt. Nidwalden.
— pfarrkirche 3310, 3312, 4963, 6360.
— kaplanei [Engelberg ink.] 4890.
— pfarrer 4965.
— — Ulrich Wolfleibsch, chorherr in Zürich 3310.
— — Hartmann von Kefikon 3310.
Buonconvento, prov. Siena 3653.
Büren s. Niederbüren.
Büren s. Oberbüren.
Büren (Buron), kt. Aargau b. Oberwil 4283.
Burg bei Stein a. Rh.
— leutpriester 4854.
— kirchherr: Bernhard, vicepleban der abtei Stein 6536.
Burg, kt. Aargau
— Konrad von — u. dessen bruder Rudolf der *Wisschoer*, leibeigene 3381.
— Konrad —, von Stein, notar des K. hofes 5457, 5466, 5563, 5740, 6073, 6092, 6108, 6402, 6694.
Burg, kt. Aargau
— kirchherr: mag. Peter von Zürich 3308, 3324.
Burg, In der —
— Heinrich, bürger von Bischofszell 5587.
Burgauer, Johann gen., vikar der Laurentiuspfarrkirche zu St. Gallen 6491.
Burgberg (Birchiberg), ba. Villingen
— Albrecht von — 2859.
— die herren von — 3039.
Burgdorf, kt. Bern
— ort 3988, 5907, 6271.
— bürger 5907.
— — Berthold Pfister von —, s. Pfister.
— — Heinrich Kupferschmid von Alchersdorf 6271.
— spital 3417, 3988, 4102, 4824.
— pfarrkirche u. friedhof 4042.
— leutpriester 3517, 6288.
— dekanat 5596.
— St. Michaelskapelle auf dem friedhof 5907.
Bürgeln (Burgelon), ba. Müllheim
— propstei von St. Blasien 6527.
— propst: Anselm 2998.
Bürgeln s. Bürglen.
Burgelstein (Burgistein, kt. Bern?)
— Jordan von —, ritter 3933.
Bürgenden
— zehentviertel im gebiete — 5364.
Burgenderinangût 5414, 5419.
Burger, Peter gen., vikar in Dietikon 6376.
Burgfelden (Burgvelt), oa. Bahlingen
— kirchherr: graf Friedrich von Zollern 6385.
— kirchenpfleger 5754.
Burggraf
— Ulrich —, Konst. domherr 4678.
— Johann —, kirchherr in Zug 6377.
Burghof bei Oberneunforn, kt Thurgau 6115.
Bürglen, kt. Uri
— St. Peter und Paulskirche 4091, 4833.
— pfarrer 4933.
— vizepleban: Konrad 2920.
Bürglen, freih. geschlecht im Thurgau 3011.
— Ulrich von — 4539.
— Eberhard von —, ∾ Anna von End; sohn: Immer 5365.
— Arnold von —, ∾ Anna von Klingenberg; söhne: Albrecht u. Eberhard 5365.
— von— , mutter Heinrichs von Tengen 5677.
Burgrieden s. Rieden.
Burgtor, Zum —
— C. — 2953.
— Bartholomeus —, Konst. ratsherr 2923, 2936, 3013, 5144, Konst. domherr 5210, 5211, 5214.
— Ber. gen. —, Konst. bürger 3652*.
— Bur. gen. —, Konst. bürger 3431.
— Albrecht gen. —, chorherr zu St. Stephan 4043, 5673.
Burgund
— herzoge von — 4309, 4696.

Digitized by Google

Burgund
— herzoge:
— — Eudo IV. ∾ Johanna, tochter könig Philipps V. 4715.
— — Robert II., tochter: Johanna ∾ könig Philipp VI. von Frankreich 4715.
— landgrafen:
— — Hartmann, graf von Kiburg 3859. 3869.
— — Eberhard, graf von Kiburg 4178.
— Deutschorden in — 5343.
— landkomtur des Deutschordens 5721.
— archidiakonat 6512.
— archidiakon: Gebhard von Freiburg 3968.
Burgvelt s. Burgfelden.
Burgweiler (Burgwiler), ba. Pfullendorf
— pfarrkirche [Salem ink.] 4026, n91, n108.
Buri
— Hans —, des rates in Neunkirch 4222.
— Johann — von Schaffhausen 4860.
Burlafingen, bza. Neuulm
— kapelle [Söflingen ink.] 4271, n129.
Burne, Heinrich de —, propst von Zofingen 5809.
Büron (Búrron), kt. Luzern
— dekan 4944.
Buron s. Beuron.
Burperch, Johann, [Konst. einw.] 4747.
Burst, ritterl. geschlecht in Überlingen
— Peter —, dienstmann der ritter von Bodman 3303.
— Heinrich — von Überlingen 5875, 6032, 6458.
Burzeler, ammann auf der Reichenau 3208.
Buschart s. Butschart.
Buselingen s. Büsslingen.
Busskirch (Busskilch), kt. St. Gallen
— pfarrkirche [Pfäfers ink.] 5031, 6101, 6375.
Büsslingen, ba Engen 4267.
— kirche [Allerheiligen zu Schaffh. ink.] 4258, 4259, 4822, 4874.
— kirchherren:
— — Rudolf, domthesaurar von Konst. 3518.
— — Hermann d. j. von Liebenfels 3518.
— — Fridebold 4258.
— Heinrich von —, bürger zu Konst. 2879, 3217, 3237.
— sohn: Heinrich von —, dispensator [Spiser] des K. bischofs 3217, 3261, 4147, 4989.
— Heinrich von —, pfleger des spitals zu Schaffhausen 6473, 6493, 6649.
— Konrad —, kaplan zu Schaffhausen 6496.
Bussnang, kt. Thurgau
— dekan 3030.
— kirchherr: Heinrich von Griessenberg 3725.
— freiherr: Albrecht von — und dessen sohn Albrecht 5338, 5547, 5549.
Bussnang, kt. Thurgau.
— freiherr: Rudolf von —, propst von Fahr 6418, 6419, 6486.
Buswil (Buswile), kt. Thurgau 3747a.
Butek n s. Büttikon.
Bütelspach s. Beutelsbach.
Bütenheim (Butenhein), Oberelsaß
— Ludwig von —, edelknecht 3889, 4260.
Búti, hof in der — bei Dettighofen 3432.
Butlikon s. Büttikon.
Butrinto, Nikolaus von 3231*.
Butschard (Buschart)
— Burkhard —, ständiger vikar in Kirchen 4322, 4324, 4472.
Buttensulz s. Buttisholz.
Büttikon (Butekon, Butlikon), kt. Aargau
— Walter von — 3594; bruder: Heinrich von —, ritter 3594.
— Johann von — 4859, kirchherr in Breitnau 3594, in Suhr 5075, 5543, propst zu Zofingen 5788.
— Rudolf von —, Johanniterkomtur zu Klingnau 3723, 4892.
— Agnes von — 6403.
Büttiner (Buttiner)
— Johann gen. —, prov. chorherr zu Zofingen, kantor zu Mainz 5287, 5290.
— Friedrich —, von Luzern, küchenmeister des K. bischofs 5913, 6438, 6383.
Buttisholz (Buttensulz), kt. Luzern
— kirche 3294, 3300, 3302.
Butturer s. Büttiner.
Butzenthal, oa. Ulm 3646.
Bútzzer, Konrad der —, ritter 4022.
Búville s. Buhwil.
Buvix, Heinrich von —, kirchherr zu Lustenau 5188.
Beyenburg s. Beienburg.
Byengen s. Bingen.

C. K.

Cabassole, Philipp, b. von Sabina 6351.
Kachell (Kacheln), burg Güttingen, gen. — 5455, 6340.
Kadelburg, ba. Waldshut
— Kuni Rüdin von, leibeigen 6689.
Kagelwit, Dietrich, b. von Minden, erzb. von Magdeburg 5222.
Kai- s. Kay-.
Kaiserslautern in der Pfalz 3200.
Kaiserstuhl, kt. Aargau
— bischöfl. stadt u. burg 2886, 2904, 2956, 2987, 2995, 3106, 3317, 3333, 3414, 3799, 4009, 4175, 4356, 4551, 4652, 4656, 4658, 5928, 5933, 5935, 6049, 6057, 6467, 6567, n30, n188.
— b. schultheiß 6162, 6706.
— — Konrad der Vogt 5453, 5495, 5501.
— — Johann Äscher (Escher) 6049, 6057, 6063, 6309, 6467, 6468.
— bürger 6218, 6162, 6256.
— Johann von — 3842a, n43.
Kaiserstuhl, kt. Aargau.
— Anna u. Elisabeth gen. von —, bürgerinnen zu Zürich 6082.
— Heinrich Escher von —, bruder des Johann 6356, 6467, 6468.
— Burkhard der Schmied von — 6473.
— Rheinbrücke in — 5501.
Kaiserstuhl, Baden 4333.
— prior u. brüder des Pauliner-Ordens auf dem — 6221.
Kaisheim (Cesarea), bza. Donauwörth
— abt u. konvent 3370.
Kalchoven (Kalkofen), mag. Johann von, kirchherr zu Aufkirch, K. domherr 6174, 6175, 6702.
Kaltbrunn, Rüdi, von Erlibach 6621.
Kaltenstein, Johann von, kaplan an der Margaretenkapelle zu K. 5803.
Kaltenthal, oa. Stuttgart
— Johann, burggraf von — 3699, 3978, 4717; bruder [?]: Rudolf von — 3699; sohn: Johann, kirchherr von Aldingen 4717.
— Renhard von —, kirchherr zu Aldingen 6665.
Kalunbach, Burkhard, vikar zu Hilzingen 6564.
Kalw, H. 3567, n58.
Kame s. Cham.
Camenata s. Kemnat.
Camerarii (Kämmerer), Johannes, Basler domherr 3600.
Kämerlank, Heinrich 3504.
Campidona s. Kempten.
Campis, P. de, vermerk auf p. bulle 4815a.
Campus Regis = Königsfelden.
Cananhaco, Wilhelm de, p. kammerkleriker 5095.
Cannstatt, oa. stadt
— kirche, [patronatspfarrei des domk.] 2958, 3115, 3213, 3438, 3703, 5570, 5679, 6130, 6158, 6167, 6416, n172.
— dekan in — 5903.
Kantenboden, Heinrich, chorherr zu Radolfzell, öff. kais. notar 6077, 6081, 6084.
Kanzacher, Adelheid, leibeigene 3345.
Kappel, oa. Ravensburg
kirche [patronat des b.] 3193, 3194.
Kapell bei Freiburg i. B.
— ständiger vikar: Martin von Kapell 3040.
Kappel, kt. Zürich
— Cisterzienserabtei 3489, 3851, 4211, 4479, 4768, 4907, 5318, 5326, 5367, 5486, 5557, 5630, 5869, 5870, 6186, 6641, 6642.
— abt 5911, 6068, 6497.
— — Johann 4855, 5326, 5827.
— — Rudolf 6502, 6508, 6517, 6641, 6642.
Kapellen, Ober-Oesterreich
— Johann von —, edler 4480.
Käppli, Heinrich gen. App im Berg, auch gen. — 5394.
Käre, H. gen. — von Tübingen, anwalt des Konst. hofes 3735.
Caritate, Adam de [in Verona?] 4444.

Digitized by Google

Karmeliten 2865, n233.
— provinzialprior in Oberdeutschl.: Konrad von Rottenburg [Ravensburg?] n236.
Kärnten 4502.
— herzog von 4311.
— — Heinrich 3925.
— — Meinhard 4075.
— notar: mag. Rudolf von Isny n46.
— öst. hauptmann von —: graf Ulrich von Pfannberg 4515.
Carpentras, dep. Vaucluse 3671.
Carreris, Jo., vermerk auf p. bulle 5904, 6060.
Casale, prov. Pisa 3535, 3634.
Castel (Castellum), kt. Thurgau
— b. burg 2967, 2987, 2999, 3010, 3011, 3115, 3118, 3181, 3265, 3380, 3386, 3713, 4009, 4069, 4562, 4566, 4579, 4584, 4595, 4596, 4607, 4608, 4610, 4618, 4624, 4632, 4667, 4669, 4674, 4685-4687, 4791, 5364, 5856, n8, n11, n47, n72.
— hof zu Untercastel 5797.
— herren von Castel n47.
— Dietteg von —, ritter 2904, 3192.
— kinder:
— — Walter von — 3128, 3181, 3192, 3761, n30; sohn: Dietegg 3761;
— — Konrad von — 2995, 3181.
— — Diethelm von —, abt zu Petershausen 3192, 3205.
— — Williburg von —, ∾ ritter Ulrich von Klingenberg 2848, 3812.
— Dietrich von — 3616.
— ritter Diethelm von — 3815.
— Heinrich von — 3690a.
— Burkhard gen. Schenk von —, ritter 4092, 4167, 4468, 5774, 6070, 6071; bruder: Johann von —, Schenk des K. b. 5774.
— Albrecht von —, K. domherr u. propst von St. Stephan zu Konst. 2874, 2952, 2974, 3007, 3181, 3245, 3268, 3403, 3504, 3507, 3596, 4086 †.
— Albrecht von —, domherr zu Konstanz 3504, 3507, 4036, 4085, 4287, 4288, 4414 u. propst von Bischofszell 4356 u. propst zu Zurzach 4461, 5787 † u. propst zu St. Stephan 4517, 4521, 4522, 4523, 4527, 4652, 4653, 4663, 4677, 4678, 4704, 4721, 4723, 4754, 5039, n120, 3642*.
— Albrecht von —, kirchherr in Steckborn 4717a.
— schwestern im wald oberhalb — 6274.
— oberer weingarten, bei dem weiher, gut des *Beltz* 5856.
— Unter der Linden 4876, 5856.
— wald 3803.
Kasteller, Ulrich — von Wolmatingen 6329.
Katharinenthal bei Diessenhofen, kt. Thurgau s. Diessenhofen.
Katrinen, Heini 6305.
Katz, Johann von, thesaurar von Disentis 6418, 6419.
Katzenellenbogen, Eberhard von, graf 2891.
Kaufbeuren (Köffvuren), bz. Schwaben
— Heinrich von —, diakon, chorherr von St. Johann, notar auf der Reichenau 5369.
Kaufmann, Ulrich, inkurat der pfarrkirche zu Weildorf 5943.
Cauter, Konrad gen. — von Reutlingen 5367.
Cavalio, Bonus de, vermerk auf p. bulle 6060.
Kayb, Friedrich, propst zu Denkendorf 6698.
Kayservischer, Heinrich, kaplan zu Esslingen 5644.
Kayserstül s. Kaiserstuhl
Keech, Johann von, gen. de Agria, Minorit 5541.
Kefikon, kt. Thurgau [?]
— Hartmann von —, priester an der pfarrkirche zu Buochs 3310.
Kegler, Konrad gen., kirchherr zu Empfingen 5574.
Kel, Peter, von Schwiz, diener des K. b. ∾ Ida 5813, 6008, 6024, 6383.
Celerina, kt. Graubünden 3919.
Cell, Cella, Celle s. Zell, Oberzell, Radolfzell.
Cell (Oberzell, oa. Ravensburg?)
— kirchherr: Heinrich gen. Spichward 5279, 5287, 5399, 5401.
Celle
— Heinrich gen. von —, ritter 4092, 4143.
— Heinrich von —, kirchherr von Luzern 6053.
— Johann von —, kirchherr zu Luzern 6072.
Cella Villemaris = St. Ulrich.
Celler s. Zeller.
Keller
— Stephan der —, K. bürger 4540.
— Volkland der —, bürger von Konst. 4815.
— Heinrich gen. —, K. bürger 6118.
— Heinrich der — von Löhningen zu Neunkirch 4788.
— Heinrich —, kirchherr zu Heisterkirch 5710.
— Hans der —, vogt zu Neunkirch 5023.
— Konrad —, priester des Benediktusaltars im kloster Reichenau 6077.
— Ulrich gen. —, K. domkaplan 5039, 5457, 5965, 6108, 6118, 6124.
— Johann —, dr. decr. offizial [a° 1408] 5280.
Keller, Auf dem —, Hermann — von Hagnau n4.
Kelner
— Lütold — 3842a.
— Konrad der —, von Rietheim und dessen sohn Konrad von Zurzach 3842a s. Keller.
Kemmli, Konrad gen., kaplan zu Degerloch 5659.
Kemnat (Camenata, Kemenaton), bair. bza. Kaufbeuren n213.
— Marquard von —, ritter zu Arbon 3013, 3154.
— [?] von —, ritter n10.
Kemnat, Mechtild von — ∾ Friedrich, Truchseß von Rohrdorf n36.
— kirchherr: Trutwin von *Rieth* n213.
Kempten (Campidona) an der Iller, Bayern
— Benediktinerabtei 5045.
— abt 3985.
— — Konrad 2954.
— — Friedrich von Hirsdorf 6634, 6713.
— mönch: Bilgrim von Nordholz 6713.
— St. Lorenzberg, vikare:
— -- Bilgrim von Nordholz 6713.
— — Erhard von Schwabelsberg 6713.
— kirchherr von St. Mang: Johann n145.
Kempten (Campidona), kt. Zürich
— Johann von —, chorherr zu Zurzach 5346.
— Gerung von —, freiherr n30.
Kenzingen, ba. Emmendingen
— dekanat 5177.
— pfarrkirche St. Georg 5109.
— — kirchherr: Nikolaus v. Frauenfeld, Konst. domherr 3838, 4374, 4384, 4389, 4401, 4425, 4431 b. von Konst.
— — kaplan: Heinrich, sohn des Friedrich gen. Zünd von Kenzingen 6145.
— Friedrich gen. Zünd von —; sohn: Heinrich, priester K. b. 6145.
— Nikolaus von — s. unter kirchherr.
Keppenbach, ba. Emmendingen.
— Dietrich von —, komtur zu Freiburg 5749.
Kerns, kt. Obwalden
— pfarrei 4963.
— pfarrkirche [Beromünster, später Engelberg ink.] 5348, 5356, 5968, 6009-6013, 6015, 6016, 6260.
— — pfarrer: Rudolf Überlingen 6254.
— St. Nikolauskapelle 5328, 5348, 5473, 6009.
Cesarea s. Kaisheim.
Cesena, prov. Forli
— Michael von — 4220.
Kessler (Kesseler), Berthold, Johann u. Rudolf gen. die — von Ostrach (ba. Sigmaringen) 4544.
Kesswil (Kessewiler, Kessewille), kt. Thurgau
— Heinrich gen. —, Konst. bürger 2982, n29.
— Gottfried gen. von — 3101.
— Johann von —, u. dessen sohn Ulrich 3486*.
— Heinrich von —, chorherr zu St. Stephan 5262.
Cham (Kame), kt. Zug
— ort 5648.
— pfarrkirche [Zürich ink.]
— — leutpriester 3321.
— — inkurat: Johann 4465.
— dekan 4025, 4250a.
Khandia, stadt (Kandia?) 5210.
Chayns = Kuens, Curer bistum n94.
Cherilheti, Odinus — de Bilhiaco 6086.
Chúngsvelt s. Königsfelden.

Digitized by Google

Chur
— ausstellungsort 3909, 3911-3914, 3928, 3931, 3936, 4117, 4118.
— bistum u. bischof 3677, 3708, 3763, 3767a, 3924, 3934, 3939, 3944, 3945, 4512, 4548, 4550, 5794, 5911, 5988, 6219, 6254, 6283.
— bischöfe:
— — Berthold de Monte Sancto 3154.
— — Siegfried von Gelnhausen 3227, 3528, 3529, 3533-3541, 3555-3564, 3568-3576, 3903, 3904, 3905, 3909, 3911, 3912, 3914, 3918, 3931, 3935, n94, n97.
— — Rudolf von Montfort, b. von Konst. u. administrator von Chur 3937-3941, 3942, 3944, 3945, 3947, 3956a, 3982, 3983, 3985, 3987, 3990, 3991, 3999, 4002, 4003, 4006, 4008, 4011, 4012-4015, 4018, 4019, 4020, 4021, 4026, 4028, 4030, 4032, 4036, 4037, 4038, 4040, 4043, 4045, 4047, 4048, 4117, 4118, n98, n101, n103-n105, n107.
— — Johann Pfefferhard 3953, 4040, 4067, 4094, 4117, 4118, 4461, 4738, n181.
— — br. Ulrich von Lenzburg, kanzler des herzogs von Oesterreich 4292, 4555, 5071.
— — Petrus Gelyto 6520.
— — Johann von Ehingen 6398.
— weihbischöfe:
— — Johann n238.
— — Berthold 3688*.
— domkapitel 3175, 3911, 3912, 3914, 3928, 3931, 3936, 3938, 3945, 3953, 4118, 6263, n181.
— domdekan: Nanno 3914.
— dompröpste 3936.
— — [?], kirchherr in Marbach 2953.
— — Heinrich v. Montfort 3239, 3240, 3902.
— — Rudolf von Montfort [später bisch.] 3902, 3903, 3904 u. generalvikar von Chur 3904-3936, n93-n98, n224.
— — Felix von Winterthur, K. domherr u. propst zu Beromünster 5530.
— — Friedrich von Tengen 6240.
— — Heinrich von Werdenberg-Sargans, laie 6263.
— domherren:
— — Heinrich von Klingenberg 2848.
— — Mangold von Veringen, kirchherr in Veringen 3293.
— — Heinrich von Werdenberg, K. domherr, propst von St. Johann 3811, 3974.
— — Ulrich von Montfort 3703, 3906, 3907, 3929.
— — Hermann von Montfort 3911.
— — Philipp von Höchst 3937.
— — Markward von Tinzen 3937.
— — mag. Walter von Schaffhausen 3994.
— — mag. Heinrich Pfefferhard 4738.
— — Konrad Pfefferhard 4738, n181.
— — Felix Stuki v. Winterthur n224.
— — Burkhard gen. Atzo n201.
Chur
— domherren:
— — Ulrich Stukki von Kiburg, kirchherr zu Hecklingen 5287, 5531.
— — Johann gen. Mochuwang von Weingarten, b. notar 5367, 5633, 5669, 5943.
— — mag. Johann von Tunsel 6523.
— bischöfl. ammann im Oberengadin: Andreas Planta 3919.
— bürger: Ulrich gen. Brendli 3928.
— Predigerkloster 3492.
Churwalden, kt. Graubünden
— Prämonstratenserkloster 3909, 3913.
Chrenkingen s. Krenkingen.
Kiburg, kt. Zürich
— grafen von — s. auch Oesterreich 2848, 3081, 3878, 3879, 4309.
— — Hartmann, landgraf von Burgund 3859, 3869.
— — Eberhard, propst zu Amsoldingen 3858, 3859, 3869, 3988.
— — Eberhard 3988, 4128, 4600, 5907, ∾ Anastasia 6580, landgraf zu Burgund 4178.
— — Rudolf 6580.
— — Elisabeth, gräfin von — 3669.
— vogt: ritter Jakob von Frauenfeld 4373.
— Ulrich Stukki von —, kirchherr zu Hecklingen 5287.
— bann von — 4874.
Kiechlingsbergen (Baergen), ba. Breisach
— kirche: St. Petrus u. Petronella 3671, 3676.
— dekan u. kirchherr 3772, n19 [?] s. Oberbergen.
Kienast
— Heinrich gen. —, kirchherr zu Döffingen 5882.
— Konrad —, notar zu Zürich 6508, 6523.
Kienberg, kt. Solothurn
— Anna von —, u. deren schwester Margarete 5075.
Kienthal (Kúntal, Kyental), kt. Bern
— Johann von —, priester 5704, 6500.
Kilch- s. Kirch-
Kilchberg, kt. Zürich
— kirche 4016.
Kilchberg (Kilperg), oa. Tübingen
— kirchherr: Berthold von Blankenstein, kirchherr zu Wannweil u. Eningen 6164.
Kilchmatter, Rudolf —, bürger zu Zürich 6546, 6549, 6596.
Killwangen (Kúl-), kt. Aargau 3165.
Kilperg s. Kilchberg.
Kippenhausen, ba. Überlingen
— höfe in 4638.
— kirchherren:
— — Walter von Regentsweiler 5062.
— — Johann, sohn des Bartholomäus Münzer in Überlingen 5062.
— — Albrecht gen. von Mehlishofen n82.
Circa Alpes, archidiakonat n183.
Kirchberg (Kilchperg), oa. Tuttlingen 3320.
Kirchberg, oa. Biberach
— kirchherr: Eglolf von Schellenberg 5248.
Kirchberg (Kireperc), oa. Sulz
— frauenkloster 4195, 4299, n77.
Kirchberg bei Büsingen, ba. Konstanz.
— leutpriester: Ulrich 4899.
Kirchberg bei Ulm, oa. Laupheim
— pfarrkirche [Wiblingen ink.] 6529, 6607.
— pfarrer 5395.
Kirchberg, bez. Alttoggenburg, kt. St. Gallen
— pfarrkirche [St. Gallen ink.] 5518, 5526, n224.
Kirchberg (Kilch-), kt. Aargau
— pfarrkirche [Schönenwerd. ink.] 5349, 5358.
Kirchberg, kt. Bern
— pfarrkirche 3527, 3649.
— dekan 6580, 5927, 6222, 6245, 6246, 6256, 6257, 6266, 6269, 6277, 6282, 6288, 6324, 6348.
Kirchberg (Kilchberg) welches?
— Berthold von —, kaplan in Leimbach 3733a.
— Ulrich von —, priester, ständiger vikar in Bolligen 3831.
Kirchbierlingen (Bilringen), oa. Ehingen
— kirche 2860.
Kirchdorf, ba. Villingen
— Heinrich von —, kirchherr zu Freiburg i. B. 5583.
Kirchen (Kilchein), ba. Lörrach
— kirche [St. Peter in Basel inkorp.] 4052, 4059, 4060, 4942, 4950, 5729.
— kirchherren:
— — Johann gen. Winterlin 4322, 4324.
— — Burkhard gen. Buschart (Buschard) 4322, 4324, 4472.
— — [?], dekan zu Egringen 4472.
Kirchen
— Rudolf bei — von Beringen und dessen tochter Margarete 4310.
Kirchheim unter Teck 3288, 3317, 3333.
— dekan 3077, 3107.
— kirchherr: Heinrich, dekan 3122, 3318, n99, n113.
Kirchheim (Kilchan, Kilchain, Kilchein)
— Peter von — 4887.
— Konrad gen. Schenkel von —, priester 4947.
— Ulrich gen. Murer von —, priester 5708.
— Heinrich von —, edelknecht, bürger zu Freiburg 6417, 6464.
Kirchhof, In dem
— Heinrich gen. —, von Arbon 2960, 3690a, n56 u. dessen tochter: Udelhild ∾ Johann von Steinach 4635.
Kirchhofen, ba. Staufen 5195, 5280.
— dekan: Johann, generalvikar des Breisgauer archidiakons [Gerhard v. Freib.] 3786.
— kirchherr: Ludwig von Thierstein, Basler domkantor 4242.

Digitized by Google

Kirchzarten, ba. Freiburg
— kirche 4781.
Kireperc s. Kirchberg.
Kirnberg (Kurnburg), abg. ba. Neustadt 5478.
Kirneck, abg. burg bei Villingen
— Adelheid von — ∽ Lupo von Seefelden, edelknecht 4509.
Kisslegg, oa. Wangen
— Konrad Widmer von —, priester, kaplan zu Ofterdingen 5252.
Kisteler, bruder Ulrich gen. — im kloster Rüti 4580.
Cisterzienser 2854, 3157, 3390, 4010, 6241.
Clairvaux, dep. Aube 2888.
Klarissinnen 3251, 3625, 5112.
Klaus, Uzo gen. — v. Esslingen n5.
Kleib, Ulrich —, priester, chorherr zu Embrach, frühmesser in Winterthur 5368.
Klein-Basel s. Basel.
Kleinheinz (Klainhaintz)
— Johann gen. —, kirchherr zu Überkingen 5779.
— gen. —, bürger zu Sindelfingen ∽ Hedwig 5618.
Kletgau, gau in Baden
— archidiakonat 6512.
Klieber, Ulrich gen. —, kirchherr zu Galgenen 5183.
Klingen
— freiherren 3413.
— Ulrich von — 3094, 3101, 3258, 3788, 5579, oheim der grafen von Montfort 3907.
— Walter von — 3258, 3788, 5579, 5580, 6154, 6497, ∽ Margareta von Frauenberg 3762.
— Ulrich gen. Walter von — d. ä., chorherr zu Bischofszell 5947.
— Ursula von — ∽ Konrad von Stoffeln 6341.
— [?] von —, kirchherr in Hilzingen 2874.
— Walter von —, priester 4723.
— Walter von —, kirchherr in Ramsen u. domdekan zu Basel 5666, 5667, 5809.
Alten-Klingen, kt. Thurgau
— ort 6504.
— Walter von — 5013, 5813, 6047, 6504, öst. landvogt 6675.
— Ulrich von — 5013.
— Walter Ulrich von — 4022, 5013, n120.
— Walter Heinrich von — 5013.
— Eberhard von —, Reichenauer klosterherr 5917.
Hohen-Klingen ob Stein.
— Ulrich von —, ∽ Mechthild von Bechburg 3086, 3087, 3617*.
Ulrich von — junker, landrichter 4595, 5317, 5712, n176, freiherr 5224, 5327.
— Walter von — 6463.
— Walter u. Ulrich von —, brüder; mutter von Brandis 5317, 5712.
— Ulrich der ältere u. dessen bruder Ulrich gen. ab der burg; mutter von Bechburg 5712.
Klingen, Konst. bürgergeschlecht
— Johann von —, schmied zu Konst. 4045.
Klingenberg, kt. Thurgau gem. Homburg
— über das geschlecht 2848.
— Katharina von — ∽ Arnold von Bürglen 5365.
— Ulrich von —, ∽ Williburg von Castel 2848, 3388, 3812.
— — sohn: Ulrich von —, bruder Heinrichs, des K. b. 2925, 2932, 2995, 3108, 3118, 3128, 3181, 3217, 3291, 3411.
— Ulrich von —, Konst. domherr 3504, propst [wo?] 3513.
— Heinrich von — [bruder Ulrichs], später b. von Konst.; vorgeschichte 2847-2851, b. von Konst. 2852-3439, geschichtl. überlieferung 3440a,b,c, charakteristik 3440d, n1-n48; als verstorben erwähnt 4272, 4428, 4688, 4706.
— Heinrich von —, des gen. vatersbruder 2848.
— Heinrich von — u. dessen bruder Rümelin 3224.
— Heinrich von —, ritter 4830, 4851, 4984, n188.
— Konrad von —, domherr zu K. [bruder b. Heinrichs] 2874, 2923 u. propst zu Bischofszell 2934, 2952, 2974, 2995, 3007, 3181 u. dompropst u. thesaurar 3245, 3279, 3291, 3311, 3376, 3596, 3753b, 3761, 3788, 3789, 3810, 3816 u. kirchherr zu Rümlang 3750 u. bischof von Brixen u. Freising 3812, 3946, 3970, n9, n108.
— Albrecht von —, ritter, bischöfl. dienstmann [bruder b. Heinrichs] 2886, 2904, 2925, 2932, 2936, 2941b, 2962, 2965, 2967, 2974, 2978, 2982, 3029, 3086, 3087, 3118, 3174, 3181, u. Konst. vogt 3235, 3236, 3245, 3269, 3411, n3, n11, n47 als verstorben erwähnt 3468, 3970, 4113.
— Albrecht von —, sohn des ritters Albrecht 3468, 3970 gen. von Twiel n130.
— Albrecht von —, ∽ Elisabet von Friedingen 5285.
— Albrecht von —, ∽ Margarete von Hornberg 5307.
— Albrecht u. Johann von —, brüder, vettern des b. 4022, 5445, 5859.
— Berthold der Huber von —, seßhaft zu Öhningen 5712, n162.
— Rudolf von —, ritter n162.
Clingenowe s. Klingnau.
Klingenthal in Kleinbasel
— frauenkloster 3645, 3745, 5645, 5809.
— — schwester Margareta gen. Brunwart 5645.
Klingenzell bei Mammern, kt. Thurgau, kloster 4643.
Klingnau, kt. Aargau
— b. burg u. stadt 2899, 2905, 2906, 2969, 3004, 3022, 3842a, 4009, 4256, 4356, 4498a, 4550, 4586, 4594, 4646, 4647, 4648, 4652, 4701, 4795, 4863, 4864, 4892, 5309, 5343, 5351, 5400, 5406, 5434, 5445, 5447, 5454, 5455, 5458, 5459, 5461, 5463, 5471, 5573, 5576, 5577, 5579, 5668, 5698, 5699, 5733, 5927, 5966, 5979, 6066, 6128, 6129, 6140, 6142, 6149, 6162, 6188, 6194, 6259, 6326, 6358, 6374, 6388, 6392, 6394, 6395, 6403, 6404, 6411, 6415, 6420-6422, 6430, 6433, 6434-6438, 6446, 6449, 6455, 6457-6459, 6463, 6464, 6476, 6478, 6479, 6482, 6488, 6495-6497, 6511, 6516, 6518-6524, 6526, 6527, 6529, 6530, 6532, 6535, 6551, 6555, 6558, 6560, 6563, 6570, 6580, 6581, 6596, 6598-6600, 6617, 6618, 6622, 6623, 6629, 6631, 6633, 6660, 6661, 6663, 6686, 6688, 6690, 6703-6705, 6707-6709, 6711, 6714, 6716, 6717, 6722, 6723, 6725, 6726, 6728, n12, n246.
Klingnau, kt. Aargau.
— bischöfl. vögte:
— — Hermann von Liebenfels 3022, n43.
— — Heinrich von Rheinfelden 3842a.
— — Hugo von Tosters, ritter, 4256.
— — Johann von Frauenfeld, ritter 4701.
— — Heinrich Steheli 5579.
— — Wilhelm Meiger, bürger daselbst 6020, 6021.
— vogt, räte u gemeinde 3990, 4701, 4795, 6162.
— bürger 3662, 3664, 4256, 4780, 5942,
— — Konrad Faber 2899.
— — Jost Scholle ∽ Katharina 3263.
— — Hans Bäbler 5408.
— — Rudolf Fryg 6598.
— gen. von:
— — Heinrich der Sigrist von — ∽ Katharina 3723.
— — Johann Lútold von — 3842a.
— — Rudolf Öheim von — 3842a.
— — Rüdiger der schultheiß von — 3385.
— schultheiß:
— — [?] dessen tochter Johanna ∽ Konrad von Rietheim 3842a.
— — Rüdiger n43.
— eigenleute:
— — Wernli der Koch von — ∽ Guta 4896.
— — Hans Murz von — ∽ Verena 4896.
— — Anna Buchserrin u. deren sohn Uly Stehelli 6461.
— hofstätten:
— — des Barrers u. des Schribers 2890.
— — des stiftes Zurzach 2903.
— berg Hennunmunt bei — 2890.
— weinberg „unter der flün“ 2899.
— bannnamen: *an Schwendi* u. *Henninot* 4632.
— stadtmauer 4256.
— Oberes tor 5899.
— kirche [Zurzach ink.] 5571.
— kirchherr: Peter Taininger 5408.
— pfarrer: Johann Schleitheim 5699.
— frühmesser: Heinrich Schechellin 5699.

Digitized by Google

Klingnau, kt. Aargau
— vikar: 5571.
— Johanniter 2938, 3233, 3234, 3263, 5899, 6066, 6204, 6461.
— komtur 6598.
— — Burkhard von Schwanden 3381.
— — Rudolf von Büttikon 3723, 4892.
— Johanniterbruder: Johann Waltpurg 6598.
— kloster Sion, Wilhelmiten 3309, 3744, 3746a, 3842a, 6204, 6634, 6727, n12, n43, n50.
— frauenkloster zum Schollenhof (am Obern Tor an der Stadtmauer) 5899.
Klokker, Walter gen., chorherr zu St. Stephan 3216, 3355, 3356, 3622, 4043.
Kloster-Neuburg (ze dem Newenperg) Niederösterr. 4515.
Kloten (Clotten), kt. Zürich
— pfarrei 2887, 3493, 6443.
— pfarrer 4645.
— kirchherr: Johann von Ravensburg, sekretär des herzogs von Oest. 5994.
Kluftern, ba. Überlingen 3195.
Cluny, dep. Saône-et-Loire
— abt: Andronius 5244.
Kniebach (Knyebach), abg. hof bei Immenstad 4845.
Kniebis (Knieboz, Knyebus), oa. Freudenstadt
— kloster 2908, 2912, 3596, 4370.
Knobloch (Knoblŏch)
— Burkhard —, kleriker, kirchherr in Salmsach 5105.
— Heinrich gen. —, priester zu Freiburg i. B. 6316.
— Johann gen. — 4677.
Knutwil, kt. Luzern
— kirche [Zofingen ink.] 4078.
Kny- s. Kni-
Kob
— Heinrich gen. — aus Überlingen 5396.
— Nikolaus gen. —, kaplan zu Messkirch 6141, 6687.
— mag. Andreas — von Überlingen n76.
Koblenz (Coboltz), kt. Aargau
— ort 4256.
— kirche 3385.
— Heinrich Slininger von — 3385.
Koblenz, Rheinprovinz 5452.
— Predigerkloster 6150.
Koch
— Burkhard gen. —, vikar zu Hügelheim 5992.
— Johann gen. —, chorherr zu Ulm 6369.
— Wernli der — von Klingnau 4896.
Kochner, Rabno gen. — von Bopfingen, chorherr zu Feuchtwangen 5367.
Köffburen s. Kaufbeuren.
Kolbingen, oa. Tuttlingen 3326.
Kolmar i. Elsaß 3904, 3905, 4230, 6159.
— bürger: Bertschi Weggerlin 6169, 6170.
— notar: Nikolaus Göchli 6159.
— St. Martin, propst 4554, 5378, 6197.
— — kantor n19.
— Predigerkloster 3492.
— — prior: br. Johann vom Rhein (de Reno), generalvikar in spir. zu Konst. 3467-3471, 3475.
— Rudolf von — 5470.
— Johann von —, kaplan Burkhard Werners v. Ramstein, ritters 4243.
— hof der K. dompropstei 6092, 6169, 6170.
Köln, Rheinprovinz
— stadt 3069-3071.
— bürger: Konstantin 3070.
— bistum u. bischof 3078, 3346, 3449, 3450, 5329, 5911, 6482, 6099, n40.
— — Friedrich n245.
— Minoritenprovinz 6275.
Cölne. Freiburger geschlecht
— Berthold von — 4151, fabrikpfleger am Freiburger münsterbau 6464.
Colonna (Columpna).
— Agapitus —, ep. Ulixponen., b. von Brixen 6280.
Comes s. Graf.
Como, Italien 3545.
Köndringen (Kúnringen), ba. Emmendingen
— pfarrkirche [Schuttern ink.] 4154, 4306, 5282, 5300.
— kirchherr 3469.
Köngen, oa. Esslingen
— kirchherr: Albrecht von Hohenberg 4763.
Königsaal in Böhmen
— kloster 3038b, 3038c.
— abt: Peter 4311.
Königsbronn (Fons regis), oa. Heidenheim, Augsb. bistum
— kloster 4862, 4872, 4875, 6103, n136.
— abt und konvent 4873, 6664.
— abt: Markward 4873.
Königsegg (Kúngsegg, Kunsegg), oa. Saulgau
— Ulrich von —, d. ä. 2917, 2918;
— dessen sohn: Ulrich 2917, 2918, 5498, 5999.
— dessen söhne:
— — Anselm, kirchherr zu Biberach 5498, 5513.
— — Ulrich 5999, 6402.
— — Berthold, ritter 5946.
— — [Eberhard] u. dessen sohn Eberhard, komtur der Meinau 5672, 5721.
— Eberhard von —, ritter 4022, 5364, 5364, 5476.
Königsheim, oa. Spaichingen 3326.
Königsholz (Kúngesholtz), am Bodensee? b. hof 4794.
Königsfelden (Chúngesvelt, Küngfelt), kt. Aargau
— kloster 3625, 3692, 3697, 3707a, 4015, 4221, 4237, 4238, 4240, 4246, 4289, 4290, 4291, 4378, 4380, 4445, 4446, 4448, 4462, 4466, 4467, 4600, 4898a, 4926, 4964, 4969, 4976, 5428, 5558, 5620, 5621, 5811, 5825, 5832, 6423, 6450, 6488, 6539, n71.
— äbtissinen:
— — Adelheid 4446.
— — Agnes, einst königin von Ungarn 4290, 4291.
Königstein (Küngstein), [Oberpfalz?]
— Johann von —, kirchherr zu Bremgarten 6521.

Konstanz.

ausstellungsort 2857-2860, 2868, 2871, 2872, 2874-8279. 2881-2883, 2885-2887, 2893-95, 2898. 2908-11, 2913-2916, 2922-24a. 2927-31, 2933, 2934, 2936, 2938, 2941a, 2944, 2945, 2947, 2952-2954, 2956-2961, 2965-2967, 2972, 2973-2983, 2986-2990, 2992-2994, 2996, 2998-3000, 3006-3010, 3013-3015, 3017, 3018, 3023, 3024, 3026-3030, 3035-3038, 3038b, 3038c, 3042, 3044, 3045, 3051, 3053, 3063, 3065, 3082, 3083, 3086, 3087, 3093, 3096, 3097, 3099, 3101-3106, 3113, 3116, 3117, 3122, 3123, 3125-3128, 3133, 3135, 3137, 3140, 3141, 3153, 3154-3156, 3165, 3172-3174, 3177-3187, 3193-3197, 3202-3204, 3207, 3209-3210, 3212, 3215, 3217-3219, 3220, 3226, 3229, 3231, 3232-3238, 3242, 3245, 3246, 3249, 3251, 3253-3257, 3261-3263, 3267-3269, 3271, 3275-3278, 3280-3282, 3284, 3286, 3287, 3289, 3290-3293, 3299-3301, 3303, 3305, 3307, 3309-3311, 3313-3317, 3320-3326, 3328, 3332, 3341, 3344, 3350-3353, 3355, 3358, 3360, 3364-3366, 3369-3370, 3374-3381, 3383, 3387, 3393, 3395-3400, 3403-3408-3411, 3466-3471, 3475, 3476, 3483, 3485-3487, 3489, 3492, 3495, 3496, 3498, 3501-3504, 3508, 3509, 3512-3515, 3518, 3519, 3521, 3522, 3527, 3553, 3554, 3567, 3579, 3581-3584, 3595, 3602, 3605, 3606, 3612-3614, 3617, 3619, 3622, 3625, 3641, 3643, 3644, 3645, 3648, 3652, 3654, 3655, 3659, 3662, 3663, 3664, 3668, 3672-3674. 3677, 3680-3684, 3686, 3689a- 3693, 3695, 3697, 3698, 3701, 3702, 3704, 3705, 3708, 3711, 3713, 3716, 3720-3723, 3726-3729, 3731, 3732, 3746-3750, 3753b, 3755, 3756-3758, 3761, 3766, 3771, 3773, 3777, 3777a-3779, 3783, 3784, 3787-3789, 3795, 3815-3819. 3825, 3833, 3845, 3846. 3849, 3855, 3857, 3861, 3864, 3867, 3869, 3872, 3874-3882. 3885-3889, 3891-3897, 3930, 3957, 3958,

Digitized by Google

3960, 3962, 3964-3966, 3969, 3970, 3979, 3982, 3983, 3985, 3986, 3991, 3994, 4003, 4005, 4006, 4008-4010, 4012-4015, 4016-4021, 4026, 4028, 4030, 4032, 4036-4038, 4043-4046, 4047, 4048, 4051, 4052, 4057-4059, 4068-4070, 4074-4078, 4088, 4090-4093, 4101, 4102, 4105, 4106, 4113, 4114, 4116, 4120-4125, 4127, 4131, 4133-4136, 4138, 4139, 4142, 4152, 4153, 4155, 4157, 4158, 4162, 4164, 4166, 4167, 4171, 4173, 4178, 4182, 4186-4190, 4198-4200, 4211, 4228, 4245-4247, 4258, 4259, 4266, 4267, 4269, 4270, 4272, 4273, 4282, 4285, 4289, 4291, 4293, 4294, 4296-4300, 4302, 4309, 4313, 4314, 4316, 4324, 4328, 4329, 4356, 4357, 4385, 4429, 4430, 4443, 4459, 4500, 4523, 4526, 4528, 4532, 4533, 4537-4542, 4547, 4556, 4557, 4360, 4565, 4572, 4573, 4575, 4576, 4578, 4580, 4590-4593, 4601, 4603, 4605, 4609a, 4613, 4618, 4619, 4622, 4623, 4626, 4628-4631, 4635-4639, 4644, 4650-4652, 4655, 4658, 4661, 4662, 4668, 4673, 4675, 4676, 4703, 4705-4707, 4711, 4713, 4717-4719, 4721, 4722, 4724, 4725, 4732, 4734, 4739, 4742-4745, 4750, 4755, 4772, 4775, 4777, 4779-4782, 4787, 4790, 4792-4794, 4797, 4799, 4801-4803, 4806, 4808, 4810, 4812, 4813, 4815, 4816-4818, 4824, 4825, 4830-4832, 4835, 4842-4846, 4848, 4849, 4851, 4852, 4854, 4857, 4859, 4860, 4868, 4870-4872, 4874-4876, 4878, 4881, 4883-4885, 4890, 4893, 4898-4901, 4903, 4909, 4914, 4915, 4917, 4919, 4921, 4922, 4925, 4927, 4931-4933, 4936, 4938, 4942, 4944, 4945, 4947-4949, 4952-4955, 4956, 4958, 4961, 4963-4967, 4969, 4975, 4976-4978, 4980, 4981, 4984, 4985-4992, 5003, 5004, 5009, 5010, 5012-5015, 5018-5020, 5022, 5024, 5025, 5028, 5029, 5034, 5036, 5039, 5040, 5044, 5056-5061, 5063, 5064, 5067, 5075, 5077, 5101, 5103, 5105-5107, 5110-5114, 5126-5128, 5135-5137, 5140, 5154, 5158, 5159, 5161, 5176, 5180, 5187-5193, 5203, 5205, 5210, 5226, 5230, 5231-5233, 5235, 5237, 5238, 5246, 5250, 5253, 5257, 5258, 5362, 5263, 5280, 5282, 5286, 5300, 5302-5305, 5307, 5308, 5310, 5315, 5317, 5318, 5319-5322, 5325, 5327, 5332, 5337, 5338, 5347, 5348, 5349, 5350-5353, 5357, 5363, 5364, 5372-5374, 5376, 5377, 5379, 5381, 5383, 5384, 5388-5391, 5393, 5394, 5397, 5403, 5409-5413, 5413, 5415, 5416, 5418-5420, 5423, 5424, 5426, 5431, 5432, 5439, 5446, 5448-5450, 5453, 5456, 5457, 5460, 5462, 5464, 5465, 5467-5470, 5473, 5476-5480, 5482, 5483, 5485-5489, 5491-5494, 5495-5501, 5504, 5506-5509, 5510, 5511, 5514-5517, 5518-5520, 5522, 5534, 5537, 5541, 5544, 5546, 5547, 5549, 5554, 5560-5562, 5565, 5566, 5569, 5570, 5571, 5578, 5584-5586, 5589, 5591, 5592, 5594, 5595, 5597, 5601, 5603, 5613-5615, 5616, 5619-5628, 5636-5640, 5642, 5648, 5656, 5657, 5661, 5662, 5667, 5670, 5672-5675, 5679, 5680-5683, 5686-5689, 5692, 5694, 5695, 5697, 5700-5704, 5706, 5707-5715, 5719-5725, 5727, 5729-5731, 5734-5741, 5743-5746, 5749, 5751, 5752, 5754-5756, 5758, 5763, 5766, 5767, 5775, 5776, 5778, 5782, 5786, 5788, 5789, 5791, 5795, 5796, 5802, 5803, 5805, 6809, 5816, 5820-5824, 5825, 5829, 5832, 5833, 5840, 5845, 5847, 5848, 5853, 5854, 5456-5865, 5867-5871, 5875, 5876, 5883, 5886-5889, 5891, 5892, 5899, 5900-5903, 5912-5915, 5917, 5919, 5922, 5923, 5926, 5934, 5960, 5965, 5974, 5980, 5991, 5999, 6001, 6002, 6008, 6011-6015, 6018, 6020-6022, 6024-6026, 6029, 6031-6034, 6037, 6039, 6042-6045, 6068, 6070, 6089, 6092, 6100, 6102, 6103, 6108, 6118, 6121-6124, 6130, 6146, 6158, 6166, 6167, 6170, 6174, 6177-6180, 6184-6187, 6189, 6190, 6195, 6198, 6199, 6201, 6203, 6204, 6207, 6208, 6212-6214, 6216, 6217, 6220, 6226-6231, 6233, 6235, 6236-6240, 6245, 6246, 6250-6253, 6255-6257, 6259-6262, 6264; 6266-6270, 6273, 6274, 6276-6282, 6284, 6286, 6289, 6291-6293, 6295, 6297, 6298, 6302-6304, 6313, 6314, 6321, 6328, 6329, 6332, 6333, 6338-6341, 6344, 6347-6349, 6353, 6362-6364, 6367-6370, 6376, 6378, 6382, 6386, 6391, 6393, 6396-6401, 6402, 6416, 6425, 6426, 6428, 6429, 6432, 6439, 6442-6444, 6456, 6465-6469, 6471, 6480-6483, 6491, 6492, 6494, 6498, 6499, 6503, 6506, 6510, 6525, 6528, 6531, 6538, 6539, 6543, 6545, 6547, 6549, 6553, 6561, 6564, 6573-6579, 6582-6585, 6587, 6590, 6593-6595, 6601, 6603, 6605-6608, 6635, 6636, 6644, 6649-6653, 6659, 6664, 6666, 6668, 6670, 6673, 6674, 6676-6678, 6691-6694, 6698-6700, 6710, n2, n4, n6, n7, n9, n10, n11, n15, n17, n21, n22, n29. n31, n42, n46, n49, n50, n53, n55, n56, n58, n59, n60, n63, n65, n66, n69, n72-n74, n78, n82, n86, n92, n101, n103-n106, n113, n114, n116, n120, n125, n129, n130, n132, n137, n154, n155, n158-n161, n167, n168, n170, n171, n175, n180, n185, n187, n188, n194-n197, n199, n200, n206, n211, n212, n219, n222, n225, n226, n229, n232, n236.

stadt (ammann, rat, bürger) 2914, 2923, 2956, 2977, 3000, 3055, 3073, 3074, 3114, 3196, 3208, 3226, 3258, 3316, 3350, 3382, 3440a, 3461a, 3553, 3619, 3660, 3689a, 3691, 3910, 3952, 3972, 3982, 3985, 3998, 4034, 4049, 4065, 4072, 4128, 4135, 4178, 4181, 4205, 4226, 4235, 4236, 4284, 3906, 3907, 4304, 4309, 4314, 4330, 4337, 4361, 4414, 4421, 4427, 4435, 4444, 4461, 4499, 4551, 4565, 4567a, 4570, 4603, 4652, 4654, 4658a, 4687, 4696, 4702, 4704, 4705, 4708, 4713, 4759, 4760, 4779, 4793, 4831, 4847, 4850, 4853, 4856, 4863, 4864, 4882, 4889, 4903, 4904, 5033, 5044, 5066, 5086, 5087, 5144, 5175, 5182, 5201, 5210, 5214, 5215, 5217, 5271, 5272, 5299, 5300, 5304, 5331, 5395, 5415, 5527, 5529, 5538, 5613, 5650, 5658, 5702, 5796, 5809, 5916-5918, 6037, 6041, 6046, 6047, 6056, 6064, 6069, 6076, 6092, 6093, 6104, 6152, 6166, 6176-6179, 6181, 6190, 6203, 6225, 6241, 6256, 6258, 6259, 6266, 6339, 6342, 6349, 6351, 6511, 6544, 6557, 6721, 6728, n2, n106, n241.

stadtvögte:

— Albrecht v. Klingenberg 2967, 2977, 3174, 3235, 3236, 3269, n3, n11.

— Rudolf Ricke! [Ruh] 3642*.

— Ulrich In der Bünd 5364, 6251, 6255.

— Johann In der Bünde 6042-6045, 6255.

ammann 2963, 5331.

— Konrad gen. Jochler 2898, 2923, 2925, 2972, 2977.

— Heinrich Jochler 3652.

— Ulrich v. Roggwil (Rogwiller) 3013.

— Konrad Schlecht (Slehte) 3013.

— Bartholomäus zum Burgtor 3013, 5144.

— Ulrich Underschopf 4022, 4045, 4459.

— Heinrich gen. Lind 5217.

— Hugo der Have 4958.

— Konrad Pfefferhard 5039, 5364.

— Rudolf von Roggwil 5613, 5614, 5210, 5917, 5918, 6042-6045, 6047, 6287, 6611, 6612.

bürgermeister:

— Konrad Mangold 6179.

— Konrad Hag 6544.

ratsherren 2923, 6179.

zunftmeister: Ulrich Wüst der krämer 6544.

städtischer notar: Johann von Richenthal 6037, 6041, 6042, 6044.

bürger und einwohner:

Anhuser, Appe, Apotheker. — Bader, Bätminger, von Berg, Biderbe, Blarer, Bodmer, Brenner, In der Bünd, Burg, zum Burgtor, Burperch, v. Busslingen [= Spiser]. — Costenzer, — v. Denkingen, Dienz. — Egeli, Ehinger. — Färwer, Finnerlin, Flurin, Fry. — Gerwig, Gochhain, Goldast, Goldschmied, v. Gottlieben, Gözzli, Griffenöge, Gut. — Harzer, Haven, Hendeli, Hinter-St. Johann, Hochstraße, Im u. Vom Hof, v. Homburg, Am Horn, v. Hünenberg, Hurst — Illikuser, gen. Inngeburger. — Keller, Kessewiler, v. Klingen, v. Kreuzlingen. — Lindauer (v. Lindau), Lind, Livin, Loper. — gen. Maltisdorf, Marner, der Meier, Messrer, Münzer. — Nördlinger. — Ogolspurger, Ordener, v. Öttingen. — Pauler, Pfefferhard, Pfister. — Ramung, Rickenbach, Rinderspiess, v. Roggwil, Ruh, Rüll. — Salz-

Digitized by Google

mann, von Schaffhausen, Schallenberg, Schnewiss, Schreiber, Schuler, Schulmeister, Schwarz, Schwärteli, Seger, Smälzeler, v. Sommeri, Spiser, Spul, Stainer, Stocker, Ströli, Stubenritter, v. Sulgen, Sünchinger. — Tanner, Tettikover, v. Tobel, Trächsel, Tugwas, Im Turn, Tuwinger. — Übeli, v. Überlingen, v. Ulm, Underschopf, v. Uttwil. Vogt. — Wiener, Windlock, v. Wunnenberg, Wursler. — Zainler, Zwick.
gen. von Konstanz:
— bruder Konrad von — 2982.
— mag. Johann von —, prokurator der anglikanischen nation zu Paris 5334.
— Johann von —, bürger zu Zürich n49.
— Johann Jöhler von —, anwalt des K. hofes n215.
— Andreas von —, priester n20.
— Ulrich von —, mönch in St. Blasien n13.
juden:
— Eberlin, sohn des †juden gen. meister Liebkint 4155.
gewerbe:
— arzt: mag. Ulrich von Denkingen 3393, 5431.
— bäcker: Johann gen. Nördlinger 6574.
— goldschmied: Ulrich Schreiber 4980.
— schmied: Johann v. Klingen 4045.

Örtlichkeiten:

brücken:
— Petershauser brücke 3174.
— Rheinbrücke 3000, 3178, 3185, 3192, 3301, 3307, 3312, 3438, 4114, s. spital an der —.
gefängnis 4567, 5045a.
gemarkung 4069.
Hochstraße 6106.
gewann: Hinter dem Hof 6146.
Kreuzlingen 3238, 4517.
— Eberhard von —, Konst. bürger 2898.
— Benzo gen. von —, K. bürger 3216.
— gewann zum großen Stein 4521.
— Egelsee bei Kreuzlingen 4166.
im Paradiese (ze dem Berdise) 4459.
Petershausen 3000, 5916, 5917, 6092.
— der *schülmeister* von — 5878.
hube: Popflinger hube 5847.
Niederburg 4804, 4980, 5113.
graben: Wüstgraben 5847.
häuser:
— zem Bodmer 5491, 5878.
— des wirtes Egli haus 5847.
— zur Glocke 5113.
— zem Gylien 5491.
— des Guntershusers 4045.
— die Katze 5847.
— zur Krone in der Niederburg 4804.
— pfaff Liebungs gen. der Messnerinun — 5491, 5549.
— Ze dem Nathus 4030.
— gen. der Pfefferhartinun — 5491, 5549.
häuser:
— der frau gen. *Rosenveldin* 5636.
— ze dem Röstisen 6574.
— zum goldenen Schwert 5210.
— zu dem Spiegel 5878.
— zum Stauf, (scheuer des domkap.) 6270.
— des *schülmaisters von Petershausen* gen. zu der Wag 5878.
— *Swartzinen zem Vvrint haus* n157.
— zum Tümpfel n65.
markt 3238, 3982, 4030, 4532, 4540, n3, n157.
ringmauer 2864, 2977, 3192, 5063, 6400.
mühlen 3000, 3174, 4113, 4143, 5591.
plätze:
— zum Stauff 6574, 6583.
— an dem Tümphel 3964, 6574, n65.
straßen und gassen:
— Bruckgasse 4804.
— Hinder der Metzi 3498.
— Mesnergasse 4984, 4988, 4989, 5114.
— St. Paulsgasse 6400.
— Predigergasse 4707, 4978, 4980, 5450, 5636.
— Schottengasse 6574.
— Schülerstad 5063.
— Stadelhofergasse 4045.
— Stockergässli 5847.
— Webergasse 5791.
— Wittengasse 2936, 3816, 5847.
tore:
— stadttor 2864.
— Burgtor 5210.
— hölzernes tor vor der St. Jakobskirche 3226.
— Ringportertor 2864.
— Schottenthor 4689, 4754, 5199, 5791, n72.
spitäler 4903.
— hl. Geistspital 2898, 2925, 3118, 3438, 6470.
— neues spital an der Rheinbrücke 3118, 3136, 3185, 3192, 3301, 3307, 3312, 3438, 4114, 4638, 5578, 6146, 6289, 6644.
spitalmeister:
— Heinrich gen. Ab der Hube 4045.
— Walter gen. Buhweiler 4045.
spitalkaplan: Jakob von Irrendorf, priester 5549, 5796a.
Leprosenhaus bei Kreuzlingen 3118, 3238, 3438, 4166.

Stifter und Klöster:

Augustiner 3118, 4155, 4779, 4903, n106.
— poenitentiar: Johann von *Husen* 6332.
Franziskaner (Minoriten) 2996, 3024, 3118, 3442, 4779, 4877, 4903, 5212, 5337, 5373, 6236, n106.
— kustos: bruder Hartmann 4049.
St. Johann
— stift und kirche 2990, 3015, 3118, 3127, 3305, 3462, 3663, 4048, 4051, 4205, 4329, 4389, 4654, 4658a, 4723, 4881, 4903, 5778, 5812, 6115, 6287, n26, n63.
— propst 3615, 3642*, 4786a, 5292, 5911.
— — Heinrich von Klingenberg 2848.
St. Johann
— pröpste:
— — Walther v. Laubegg 2911, 2990, 3007.
— — mag. Konrad Pfefferhard 3051, 3053, 3065, 3072, 3077, 3097, 3114, 3118, 3137, 3155, 3156, 3178, 3184, 3196, 3202, 3208, 3219, 3226, 3245, 3253, 3255-3257, 3269, 3278, 3284, 3286, 3292, 3305, 3309, 3321, 3327, 3341, 3344, 3359, 3393, 3490, 3507, 3508, 3513, 3514, 3532, 3554, 3614, 3644, 3663, 3677, 3708, 4272, 4738, n21, n22, n50.
— — Heinrich v. Werdenberg, Konst. domherr, generalvikar 3756, 3811, 3819, 3974, 3818.
— — Albrecht von Castel, domherr, propst von St. Stephan 4721-4724, 4754.
— — Johann gen. Güttinger 4721-4724, n201.
— — Felix [von Winterthur] 5181, n201.
— — Heinrich Livi 6618.
— notar des propstes: Burkhard von Luzern 3255.
— kustos:
— — Bartholomäus 3735.
— — Walter von Neunkirch 3882, 3883, 4045.
— — Johann gen. Sämli 6115.
— — Walter gen. Binder 4723.
— — Nikolaus 5778.
— kantor 2989.
— — Heinrich 3513.
— — Konrad 3735.
— — mag. Otto der Jochler 4673, 4723.
— — Heinrich Pfefferhard 4738.
— — Ulrich Pfefferhard, später bischof 4745.
— — Konrad gen. Turwalt 5778, 6108, 6115.
— kellerer (der jeweilige kirchherr in Lippersweilen) 3305.
— chorherren:
— — Ulrich von Berg 3208, 3219.
— — mag. Heinrich von St. Gallen 3652, 3719, 3983, 4045.
— — Johann gen. Güttinger 4721.
— — K. gen. Habernass 3652.
— — Heinrich Vom Hof 6115.
— — mag. Otto Jöheler (Jochler) 4521-4523.
— — Heinrich von Kaufbeuren, diakon, früher notar der abtei Reichenau 5369.
— — Peter gen. Nagler 4723, 4988.
— — Walter von Neunkirch 3735, 3704, 3818.
— — mag. Nikolaus 3408.
— — mag. Konrad Pfefferhard 2874.
— — Johann gen. Pfefferhard 3184, 4738.
— — Ulrich gen. Pfefferhard 3818, 3846, 4741-4744, 4746.
— — Hermann v. Rast 3735, 4701a, 4723.
— — K. von Riedlingen 3652.
— — Johann von Stockach 4723.

Digitized by Google

St. Johann
— chorherren:
— — Heinrich gen. Unterschopf 4269, 4723, 6115, n125.
— — Wieland 5699.
— pfarrer 4241, 4721.
— — Johann Wagner 6118.
— friedhof 3735.
Kreuzlingen
— kloster (abt und konvent) 3118, 3513*, 4166, 4903, 5815, 5865, 6132, 6355, 6470.
— abt 2944, 3276, 3350, 3607, 4617, 5189, 5241, 5289-5291, 5331, 6209, n106.
— — Gerung 2986.
— — Konrad 3357.
— — Walter 4072.
— — Heinrich 4166, 4792.
— — Hermann 5565.
— — Berthold 6228, 6372.
— — Johann Bennigler 6355, 6372, 6470.
— prior: Konrad 4166.
— propst 5911.
— kustos: br. Ulrich Holax 6470.
Paradies (frauenkloster) 3316.
Petershausen
— kloster (abt und konvent) 3118, 3184, 3276, 3350, 3438, 3613, 3631, 3690, 3887, 4068, 4257, 4277, 4279, 4953, 5588, 5640, 6553, 6554, n194.
— abt 2936, 2944, 5241, 5289, 5290, 5291, 5331, 5911, 6351, 6550a.
— — Diethelm v. Castel 2904, 2941b, 2986, 3192, 3396, 3405.
— — Ulrich 4068, 4107.
— — Konrad 4257, 4277, 4279.
— — Johann 4792, 4797, 5914.
— — Burkhard 6554, 6671.
— prior u. kustos 3396.
— — Oswald 3396.
— kellerer: Konrad gen. von Ostrach 5588.
— kloster-prokurator: Johann gen. Schönenstein 4277.
— kloster-schulmeister: Heinrich gen. Eberlin von Reichenau 6271.
Prediger 3118, 3492, 3787, 3827, 4779, 4858, 4897, 4903, 4978, 5383, 5588, 5591, 5662, 5803, 6253, 6393.
— prior 4085, n106.
— subprior: Konrad gen. Schiter 6293.
— konventualen:
— — Ulrich von Arbon 4085.
— — Konrad von Beckhofen und Werner von Wertach 6293.
— Predigerkapelle n53.
Schottenkloster 2914, 3192, 3856, 4858, 4903, 6028, n2.
— abt 3350, 3891, 5911, 6075, 6121, 6122, 6160, 6205, 6447, 6550a.
— — Gelasius 2953, 2955.
— — Johann 3226.
— — Peter 3816, 3834.
— — Magnus 3856.
— — Donatus 4107, n2, n106.
— — Wilhelm 5460, 5914.
— — Donald 6179.
St. Stephan
— stift u. kirche 3024, 3118, 3690a, 4043, 4044, 4654, 4658a, 4903, 4952, 5389, 5390, 5673, 5806, 5865, 6089, 6251, 6601, n15, n66, n157.
— pröpste 3409, 3514, 3642*.
— — Heinrich von Klingenberg 2848.
— — Ruprecht von Tannenfels, domherr 3268.
— — Albrecht von Castel 2904, 2916, 2952, 2974, 3007, 3011, 3118, 3181, 3245, 3268, 3393, 3403, 3504, 3553, 3554, 3595, 3596, 3803, 4086, 4517, 4521-4523, 4527, 4653, 4677, 4678, 4704, 4754, n15, n65, n106.
— — Lütold 4043, 4044.
— — Diethelm von Steinegg, dompropst 5167.
— — Ulrich von Friedingen 5389, 5390, 5407.
— — Johann von Landenberg 5673, 5806.
— notar des propstes: C. gen. Rüdlinger 3642*.
— kelleramt 5806.
— chorherren:
— — Hugo v. Almansdorf 2933, 3803.
— — Johann gen. Bontenner (?), diakon 5799.
— — Hermann von Burchhorn 3515, n50.
— — Hugo In der Bünde 5588, 5673.
— — Johann In der Bünde 5673.
— — Albrecht zum Burgthor 4043, 5673.
— — Friedrich, kaplan bischof Heinrichs II. 3217.
— — mag. Heinrich von St. Gallen 3891.
— — Berthold gen. Haller 6228.
— — Heinrich von Kesswile 5262.
— — mag. Jakob Kosti von Uznach 5287, 5564, 5600, 5667, 5755, n215.
— — Walter gen. Klocker 3216, 3355, 3356, 3622, 4043.
— — Walter gen. Tihteler n67.
— — Heinrich v. *Macheltzhoven* 5799.
— — Heinrich von Merdingen 3040, 3098.
— — Heinrich gen. Opfenbach von Isny, b. protonotar, chorherr von St. Stephan 4828, 4829.
— — Konrad, sohn Heinrichs des ammanns von Isny 4577.
— — mag. Johann Pfefferhard 3014, 3253, 4738, n17.
— — Heinrich von Schönen 3208.
— — Ulrich gen. Spul 3217.
— — Peter Suterheintz, kirchherr zu Zuzgen 5287.
— — Ulrich von Löwenberg, kirchherr zu Masnang n224.
— pfarrer (leutpriester) 4241, 4255, 4352, 4498, 5067, 5174, 5211, 6074.
— — Symon 2911, 2916, 2975, 2993, 3014, 3045, 3196, 3253, 3267, 3277, 3332, 3431, 3433, 3507, 4043, 4044, 5066, n15, n17, n42, n60, n61, n66, n67, n82.
— — Heinrich v. Mehlishofen 4835, 5673.
St. Stephan
— pfarrer:
— — Jakob [Kosti v. Uznach] 5806.
— — Johann In der Bünd 5865, 6089, 6177, 6178.
— kapläne:
— — Heinrich gen. Müller 4030, 4044.
— — Konrad von Stein 4044.
— kaplan des Cäcilienaltars: Nikolaus gen. Windlock 5066, 5791.
— kaplan des Georgenaltars: Konrad Oberndorf 6329.
Frauenkloster in der Wittengasse (Tertiarerinnen) 2936, 4104, 4498, 4524, 5391, 5393, 5394, 5847.
— schwester: Elisabet Schwarz 5394.
Zofingen 2982, 3253, 3347, 3679, 3680, 3784-3787, 3836, 3876, 3969, 4903, 5578, 6574.

Kirchen und Kapellen:

domkirche 2958, 2972, 3385, 3438, 3490, 3595, 3974, 4676, 4687-4689, 4903, 4939, 5063, 5211, 5622, 6089, 6128, n106.
— chor 3437, 4085, 4688, 5047, 5048, 6726.
— kreuzgang 3726, 4258, 4523, 4635, 4678, 4702, 4721, 4927.
— domsakristei 3118, 3257, 4883, 4939.
— mesner (editui) 3438, 4179, 4684, 4700, 5213, 6727.
— — Konrad Molitor 4179.
— — Walter gen. Mesner 4179.
— — Gerung gen. Humbel 6092, 6270.
— unterküster: Johann 4521, 4522, 4527.
— domfriedhof an der Fülli 4567, 5063, 5636.

Altäre und Kapellen im Münster:

bischofspfründe 5743-5746.
hochaltar 3113, 3197, 4984, 5411, 5509.
— kapläne:
— — Hermann von St. Gallen 5010.
— — Ulrich gen. Keller 5965.
altare supra cancellos 4021.
Allerheiligenaltar, kaplan: Heinrich von Göppingen 4845, 5681.
Bartholomäusaltar, kapläne:
— Heinrich 5012.
— Ulrich Schellenberg 6298.
Blasiusaltar, kaplan: Johann gen. Străzser n84.
Cäcilienaltar 3197, kaplan: Ulrich de Mure 3320, 3504.
Christophorusaltar, kaplan: Nikolaus gen. Nageler 5199.
Dreikönigsaltar, kapläne:
— Johann gen. Tugwas 5012, 5199, 5791.
— Heinrich von Sulz n72.
— Berthold von Sumbri n72.
St. Fidesaltar, pleban: Ulrich Pfefferhard 5681.
St. Georgsaltar 2923, kapläne:
— Johann gen. Fryo 4845, 5012.
— Burkhard der Renner von Pfullendorf 4845, 5681.
Grabkapelle s. Marienaltar 3750, 4635, kaplan: Gernold 5012.

Digitized by Google

St. Jodokus 3279, 3659, n22, kapläne:
— Konrad gen. Nühting von Sulgen, subkustos am dome 4885, 5012.
— Wilhelm Mayer 6594.
St. Johannesaltar 2932.
St. Konradspfründe und altäre 3438, 3672, 3750, 4241, 4684, 4700, 4988, 5411, n69, kapläne 5546:
— Ulrich von Seitingen 3287, 3311.
— Rudolf gen. Joheler, kustos von Bischofszell 3750.
— Peter 5012.
— Jakob gen. Zäggi 5681.
— Ulrich Keller 6108.
Kosmas u Damian 6034.
Kreuzaltar 3279.
St. Marcus- Gallus- Regula-altar 3193.
Margaretenkapelle 4707, 5211, kapläne:
— Johann gen. Erb 3855, 3861.
— Ulrich gen. Keller 5457.
— Konrad gen. Seng 5681.
— Johann von Kaltenstein 5803.
Maria Magdalenenaltar 6644, 6709.
Marienaltar 2923, 3235, 3750, 4179, kapläne:
— Nikolaus gen. Windlock 5066.
— Konrad gen. Seng 5012, 5110.
— Heinrich v. Langenenslingen 6594.
St. Martinsaltar 2923, kapläne:
— Johann gen. Volgger 4845.
— Johann 5012.
— Heinrich gen. Costentzer von Wil 6130, 6158, 6167, 6378, 6416, 6453, 6454, 6531.
altar ob dem alten wendelstein (Michael-, Barbara-, Arbogast-) 3010, 6583, 6584, 6574, 6575, kapläne:
— Martin 5012.
— Konrad Hayginger 6635, 6636.
St. Nikolaus, kaplan: Johann 5012.
Pantaleon-, Andreas-, Agatha-altar 3409, 4879, kapläne:
— Johann 5012.
— Nikolaus gen. Hettlinger 5965.
St. Petersaltar 3279, kaplan: Konrad gen. Erbe 3861.
St. Sebastian, kaplan: Johann 5012.
Silvesterkapelle, kaplan: Burkhard 4270.
St. Theobald- Alexius 6710, 6711.
pfründe trium lectionum, kaplan: Hermann von St. Gallen 5114, 5317.

Kapellen am Münster:

St. Katharinenkapelle 3268, 5063, kapläne:
— Ulrich Ragebe 3476.
— Werner von Räterschen 3476.
— Johann 5012.
— Konrad gen. Senge 5457, 5636.
— Nikolaus von Hettingen 6092, 6166.
— Johann gen. Schaitach 6368.
St. Morizkapelle 3268, 3287, 3476, 3750.
St. Peterskapelle 2916, 3268, 3287, 4903, kaplan: Johann gen. Nagler 5681.
Silvesterkapelle neben dem kreuzgange des domes 4635.

Sonstige Kirchen und Kapellen:

St. Jakobskapelle am Schottenthor 4689.
St. Laurentiuskapelle 2864, kapläne:
— Peter 5376.
— Heinrich Hägelli 6124.
Maria Magdalenenkapelle 3136, 3185, 3301, 4638, 4639.
St. Oswaldskapelle 4700.
St. Paulskirche 3246, 4687, 4903.
— pfarrer 4241.
— — Ulrich von Friedingen 5241.
— — Haimo Haimonis 6118, 6177, 6178, 6180.
— — vikar: Johann gen. Rot 5427.

Geistlichkeit

des domes und der stadt 3438, 4658a, 4700, 4858, 4882, 4903, 5213, 5384, 5391, 5393, 5406, 6092, 6727.
— Konrad gen. Erb, priester 4611.
— Burkhard v. St. Gallen, vikar 5460.
— Konrad Hayginger von Ehingen, kaplan 6001, 6584
— Berthold Vom Hof, präbendar 6124, 6146.
— Jakob von Irrendorf, priester 5491.
— Ulrich Keller, präbendar 6124.
— Heinrich v. Langenenslingen, domkaplan 6146.
— pfaff Liebung 5491.
— Heinrich gen. Molitor, leutpriester 6100.
— H. gen. Nagler, chorherr von St. Johann 4988, 4701a.
— Nikolaus, frühmesser 5681.
— Konrad gen. Obermüli, domkaplan 6100, 6108, 6124, 6228.
— Ulrich von Rickenbach, kaplan 3235.
— Heinrich v. *Wil*, vikar 5460.

Bischöfe:

Diethelm [von Krenkingen] 3125, 4074.
Konrad [von. Tegerfeld] 2945, 2961.
Heinrich [von Tann] 2878, 3028, 3125, 3466.
Eberhard [von Waldburg] 3028, 3066, 3098, 3125, 3154, 3278, 3383, 3413, 3414, 3787, 3796, 3869, 4500, 5472, 5854.
Rudolf II. von Habsburg 2847, 2849, 2867, 2880, 2881, 2887, 2904, 2909, 2911, 2947, 2999, 3004, 3028, 3125, 3178, 3186, 3232, 3404, 3417, 3485, 3643, 3783, 3796, 3833, 3895, 4014, 4057, 4114
Heinrich II. von Klingenberg 2847-3440e, 3485, 3487, 3504, 3595, 3617*, 3643, 3666, 3672, 3674, 3752, 3783, 3788, 3796, 3827, 3833, 3867, 3946, 4099, 4114, 4266, 4272, 4375, 4428, 4445, 4517, 4688, 4706, 5308, 5860, n1-n48, n49, n50, s. Klingenberg. gegenbischof: Friedrich von Zollern 2847-2851, 3142.
Gerhard 3055, 3440a, 3452-3809, 3815, 3819, 3820, 3833, 3905, 3969, 4495, 4517, 4568, 6459, n49-n80.
Rudolf von Montfort 3898-4355, 4356, 4418, 4432, 4440, 4447, 4462, 4539, 4556, 4690, 4808, 4868, 4984, 4988, 4989, 5313, 5314, 5411, 5487, 5510, 5571, 5692, 5844, 5867, 5926, 6389, 6555, 6608, n93-n139, n148.
Nikolaus I. von Frauenfeld 3437, 3459, 4065, 4352, 4373-4695, 4701, 4719, 4737, 4757-4761, 4772, 4773, 4789, 4808, 4809, 4821, 4839, 4851, 4861, 4976, 5052, 5427, 5609, 5787, n144-n177, n188. gegenbischof: Albrecht von Hohenberg 4358 ff., n140-n143. s. Hohenberg.
Ulrich III. Pfefferhard 4690, 4738-5052, 5054, 5055, 5059, 5065, 5110, 5198, 5207, 5225, 5226, 5303, 5411, 5450, 5581, 5656, 5681, 6047, 6103, 6140, 6494, 6597, n181-n215.
Johann III. Windlok 4352, 4697, 4752, 4920, 4924, 5066-5216a, 5217, 5227, 5259, 5269, 5276, 5277, 5287, 5293, 5296, 5302, 5304, 5312-5314, 5337, 5344, 5523, 5528, 5554, 5599, 5604, 5616, 5697, 5980, 6046, 6047, 6233, n216-n219.
Heinrich III. von Brandis 3233, 4352, 5152, 5210, 5215, 5238, 5264-6732, n220-n246. bistumsadministrator: bischof Johann Schadland v. Augsburg 6150, 6156, 6164, 6165, 6166, 6174, 6177, 6178.
Mangold von Brandis 6732.
Burkhard von Hewen 6520.
Otto v. Hachberg 5983.
Heinrich IV. v. Hewen 3440a.
Burkhard II. von Randeck 3440a.
Otto von Sonnenberg 3873, 6261.

weihbischöfe

— (generalvikar in pontif.) 3764.
Bonifatius episcopus Bosoniensis, Augustinerordens 2845-2847, 2861, 2866, 2873, 2882, 2905, 3018, 3089-3091, 3132, n1.
Gratiadeus episc. Saluinensis 3451.
Johann episcop. Lettoviensis, Deutschherrenordens 2855.
br. Johannes episc. Decapolensis 3505, 3506, 3523.
Bonifatius v. Knin (Thynensis) 3039, 3057, 3124, 3164, 3166, n23.
br. Johann von Rhein, bischof von Valanea 3665, 3675, 3676, 3678-3680 3684, 3685, 3689, 3697a, 3700, 3702a.
br. Berthold, Wilhelmiterordens, episc. Zymbonensis 3688, 3736, 3739, 3741, 3744, 3746a, 3751, 3759, 3759a, 3772, 3785, n75, n77.
br. Johannes, episc. Recrehensis 3814, 3824, 3835, 3847, 3848, 3851, 3871, 3959, 3967, 4004, 4016, 4024, 4031, 4042, 4050, 4061-4063, 4071, 4073, 4081, 4091, 4150, 4168, 4223, 4229, 4239, 4242, 4253, 4332, n85, n86, n88, n90.
br. Berthold [von Rorwag] ep. Pfertonensis 4581, 4823, 4833, 4834, 4836, 4837, 4866.
br. Johann, b. von Castoria 4894, 4907, 4908, 4910, 4911, 4970-4974, 4978, 5026, 5096, 5140, 5141, 5247,

Digitized by Google

5450, 5631, 5632, 5674, 5676, 6052, 6089, n205, n238.
Petrus b. von Zeitun 5617, 5818, 5907, 5929, 6048, 6117, 6306, 6310, 6536, 6542.
Johann b. von Rodosto 6171, 6172.
br. Hubert von Berg, ep. Rossensis 6440, 6441.
Melchior (16. Jahrh.) 3440a.

Bischöfliche Beamte:

generalvikare in spiritualibus (s. offizial) 3006, 3514, 3710, 3712, 3958, 3970, 3998, 4006, 4260, 4322, 4478, 4479, 4524, 4556, 4557, 4643, 4790, 4814, 4940, 5183, 5228, 5394, 5471, 5490, 5502, 5690, 5706, 5768, 5932, 5933, 5944, 5949, 5967, 5968, 6028, 6051, 6055, 6058, 6069, 6073, 6078, 6084, 6089, 6090, 6093, 6094, 6097, 6098, 6101, 6111, 6113, 6114, 6115, 6116, 6131, 6141, 6157, 6248, 6290, 6300, 6315, 6387, 6408, 6417, 6491, 6519, 6543, 6564, 6592, 6632, 6658, 6691, 6697, n150, n154, n234, n244.
— br. Johann von Rhein 3467-3471, 3475, 3665, 3667.
— Konrad von Landsberg, propst von Lautenbach 3467-3471.
— Ludwig v. Reutlingen 5262, n191, n215.
— Felix v. Winterthur, offizial 5368, 5406, 5530, n224.
— Otto von Rheinegg 5210, 5489, 5519, 5520, 5534, 5537, 5541, 5546, 5569, 5578, 5586, 5592, 5593, 5624, 5625, 5637, 5657, 5666, 5667, 5697, 5701, 5703, 5727, 5758, 5782, 5866, 5871.
— Johann von Tunsel, offizial 5945, 5958, 5981, 5992, 6023, 6053, 6072, 6082, 6161, 6247.
— Heinrich Goldast 6317, 6393, 6426-6429, 6465, 6486, 6694, 6701.

generalvikar in temporalibus: Wolfram von Brandis 5392.

offizial (s. generalvikar in spiritual.) 2911, 2916, 2932, 2944, 2969, 2986, 2988, 2989, 3005, 3050, 3118, 3123, 3135, 3176-3179, 3186, 3256, 3268, 3276, 3279, 3294, 3411, 3442, 3463, 3476, 3508, 3511, 3514, 3521, 3598, 3626, 3644, 3648, 3664, 3673, 3674, 3686, 3692, 3710, 3712, 3730, 3788, 3797, 3826, 3853, 3861, 3877, 3880, 3891, 3897, 3970, 3990, 3998, 4005, 4022, 4036, 4046, 4047, 4082, 4109, 4135, 4267, 4269, 4270, 4272, 4428, 4557, 4580, 4586, 4622, 4623, 4635, 4638, 4644, 4652, 4658, 4666, 4673, 4807, 4817, 4830, 4845, 4857, 4862, 4899, 4915, 4919, 4988, 5020, 5061, 5066, 5112 5114, 5149-5151, 5158, 5161, 5190, 5191, 5320, 5376, 5394, 5439, 5450, 5466, 5470, 5509, 5597, 5621, 5622, 5640, 5682, 5690, 5711, 5734, 5756, 5789, 5791, 5923, 6073, 6089, 6161, 6184, 6215, 6228, 6246, 6289, 6300, 6320, 6323, 6377, 6401, 6596, 6519, 6621, 6657, n5, n22, n31, n42, n49, n50, n52, n63, n84, n92, n106, n114, n125, n130, n156, n157, n171, n187, n222, 3642*.

offizial (s. generalvikar in spiritual.)
— mag. Walter von Schaffhausen, domscholaster 3007, n15, n37.
— Konrad von Klingenberg, dompropst n65.
— Albrecht von Castel, propst von St. Stephan n65, n120.
— mag. Otto 3849.
— mag. Heinrich von St. Gallen 4257, 4287, 4288.
— mag. Johann gen. Windlock 5067.
— mag. Ludwig der Veringer von Reutlingen 5079, vizeoffizial 4798*.
— Felix von Winterthur 4784, 5167, 5367, 5368, 5400, n201.
— Otto von Rheinegg, domherr 5446, 5456-5458, 5562, 5876, 5877.
— Heinrich von Rinach 5947.
— mag. Friedrich von Ablach 6184.
— Johann von Tunsel 5945, 5955, 5992, 6179, 6365, 6624.
— mag. Johann Molhard 6355, 6356, 6392, 6393, 6428, 6439, 6465, 6561, 6574, 6575, 6583, 6584, 6635.
— Johann Greti, archidiakon v. Basel 6486.
— Johann Keller, dr. decr. (a° 1408) 5280.

vizeoffizial des K. Hofes:
— Ludwig gen. Veringer von Reutlingen 4723, 4798*.

schreiber des offizials:
— Konrad gen. Walker von Schaffhausen, notar 6293.
— Johann gen. Binder von Schaffhausen 6393.

bistumsvikare bei erledigtem bistum oder in abwesenheit des bischofs (generalvikare in spir. et temp.) 3498, 3509, 3617*, 3620, 3621, 3626, 3629, 3630, 3638, 3641, 3643, 3644, 3648, 3652, 3654, 3659, 3662-3664, 3668, 3672-3674, 3681, 3686, 3690, 3690a, 3693-3695, 3719, 3743, 3747a, 3753b, 3755, 3756, 3760, 3761, 3766, 3769, 3770, 3771, 3777a, 3795, 3796, 3798, 3819, 3820, 3826, 3845, 3857, 3875, 3876, 3881-3889, 3891-3895, 4701, 4719, 4775, 5281, 5283, 5286, 5287, n58, n59, n63, n64, n68-n70, n83, n84, n92, n125.
— mag. Walter und Konrad Pfefferhard n6, n15, n19, n20.
— Gebhard von Freiburg 3515, 3517-3522, 3527, n60, n61, n66.
— Heinrich von Werdenberg 3639, 3699, 3702, 3706, 3756, 3711-3713, 3715-3718, 3720-3729, 3731*, 3732, 3734, 3735, 3738-3740, 3742, 3811, 3819, 3974, 3702*, 3726*.
— Johann von Thorberg, domdekan 3878, 3879, 3888.
— dompropst Konrad und propst Albrecht von St. Stephan 3803, n65.
— Johann von Thorberg, domdekan, und Walter von Schaffhausen, domscholaster 3827, 3831, 3833, 3834, 3844-3846, 3849, 3850, 3855, 3858-3462, 3864, 3867-3874, n81, n82.

bistumsvikare:
— dompropst Diethelm von Steinegg u. Albrecht von Castel, domherr 4356.
— Diethelm von Steinegg, dompropst 4703, 4705, 4710-4712, 4717, 4717a, 4718, 4720, 4721, 4723-4725, 4727, 4733-4735, n180.
— Diethelm von Steinegg und Mangold von Nellenburg 5054, 5056-5059, 5062, 5064.
— Otto von Rheinegg 5075, 5077, 5078, 5082, 5083, 5099, 5100, 5101, 5103, 5105-5107, 5109, 5111-5113, 5126-5128, 5132, 5135, 5136, 5138, 5149-5151, 5155, 5162, 5185, 5199, 5200, n219.
— Diethelm von Steinegg, dompropst, Mangold von Nellenburg, domherr, und Heinrich von Homburg, domherr 5229, 5230-5238, 5245, 5246, 5248, 5249-5253, 5256-5258, 5262, 5263.
— Friedrich von Tengen u. Heinrich Goldast 6239, 6240, 6267.

Bischöfl. geistliches Gericht

gericht 4722, 4732, 5376, n144, n215, n228, n241.
anwälte (advocati u. procuratores) 3411, 3658.
— H. gen Käre von Tübingen 3735.
— mag. Heinrich von Reutlingen 3721, 3761, n68.
— mag. Werner von Frauenfeld 3761, n68.
— mag. Johann von Glarus 4051.
— mag. Werner Essig 3642*, 4051.
— mag. Konrad von Tengen 4524.
— Ludwig von Reutlingen 5666.
— mag. Jakob von Uznach 5667, n215.
— mag. Johann Jöheler 5704, n215.
— Heinrich Livi 5956, 5958.
— Konrad von Aich 5979.
— mag. Konrad Krebs 6088.
— mag. Johann von Hornstein 6228, 6393.
— Johann gen. Ächser von Mengen 6293.
— Ulrich von Weingarten 6293.
— Radulf von Löffingen, kirchherr in Alpnach 5122.
— mag. Johann Hagenstein (a° 1408) 5280

examinator causarum curie Const.:
— Konrad v. Tengen 5588, 5640, n215.
— Ulrich von Wildberg, chorherr zu Lindau 6701.

protonotare:
— Heinrich gen. Opfenbach von Isny, chorherr von St. Stephan 4828, 4829, 4838.
— Johann gen. Mochuwang 5287.
— Heinrich von Säckingen, chorherr von Säckingen 5943.
— Nikolaus Schulthaiss (a° 1408) 5280.

bisch. notare 4109, 4427, 5279, 5459, 5739, 5896,

Digitized by Google

bisch. notare:
— mag. Nikolaus 3010, 4517.
— Konrad Symon 3085, 3595, n65.
— Rudolf von Mehlishofen 4045, 4092.
— Rudolf [welcher?] 3642*.
— Rudolf von Memmingen 4257.
— Johann gen. Korg 4524.
— Johann v. Ravensburg 4353, 4508, 4690.
— Ulrich gen. Spul 4635, 4980, 5020*.
— Konrad gen. Durwalt 4798*.
— Johann v. Sünchingen 5039, 5110.
— Johann von Gmünd n193, 4798*.
— Heinrich Suterheintz, kirchherr zu Züzgen 5367.
— Ulrich von Biberach, chorherr zu Zürich 5367.
— Ulrich gen. Stehelli 5588.
— Stephan Rosenveld, kleriker 5667.
— Johann gen. Mochuwang von Weingarten, kirchherr zu Sasbach 5367, 5435, 5461, 5573, 5633, 5669, n224.
— Rudolf von Brixen 5404, 5678.
— Jodokus Rüdlinger von Stein, kleriker 5704.
— Konrad Burg 5457, 5465, 5466, 5740.
— Berthold von Mersburg 5740.
— Nikolaus Walpersperg 5740.
— Hugo Schätzli 5740.
— Rudolf Werner von Winterthur, kleriker 5945, 5947, 6022.
— Heinrich v. Säckingen 5923, 6023.
— Hermann Swellgrübel 5740, 5965, 6023, 6103, 6118, 6123, 6124, 6146, 6166, 6179, 6180.
— Johann gen. Mütinger 6228.
— Johann gen. Binder 6228.
— Konrad gen. Walcker 5465, 5753, 6228, 6253.
— Johann gen. Wagner 6271.
— Johann gen. Renger von Leutkirch 6286, 6293.
— Ulrich gen. Merk von Stein 6157, 6368.
— Konrad gen. Sachs von Sulgen 6497, 6502, 6508, 6517
— Johann Goldbach von Überlingen 6536.
— Rudolf gen. Brüngger 5232, 5767, 5981, 6114, 6157, 6174, 6272, 6368, 6606.
— Peter von Rottenburg 5232.
— Heinrich gen. Lantmann von Ulm, kleriker 6395, 6438, 6463, 6506, 6663.
— Heinrich Basserstorf 6271, 6694, 6701.
— Heinrich Matthäus sonst Spiess, von Überlingen 6663, 6723.
— Leonhard gen. Schonkentz von Lindau (a° 1408) 5280.
insiegler des hofes 5302.
— Konrad gen. Harbenosch, Konst. kleriker 3826.
— Nicol. Rosenvelt 5045.
— mag. Johann von Feldkirch 4257, 5588, 5640, 5791.
— Friedrich [Insiegler?] von Sulgen 4635, 4674, 4798*, 4830, 5020*, 5210, 5113, 5592, 5593.
insiegler des hofes:
— Johann von Sasbach gen. Mochuwang, domherr von Cur 5943, 6142.
— Ulrich von Baden 6253.
bischöfliche sekretäre:
— Berthold gen. von Tuttlingen 4151.
— Rudolf von Mehlishofen 4459.
— Heinrich [protonotar Heinrich Ofenbach aus Isny?] 4680, 4681.
— mag. Heinrich Spichward, domherr zu Konst., kirchherr zu *Cell* und Pfin 5287, 5401.
arzt u. sekretär:
— mag. Sweder 6463, 6485, 6486, 6663, 6717, 6723.
pönitentiäre:
— [Otto von Rheinegg, generalvikar] 5142, 5154.
— Johann von Wil 6089.
bischöfliche kapläne 5912.
— Johann von Luzern 3200.
— Friedrich, chorherr zu St. Stephan 2879, 3217.
— mag. Johann, kustos zu St. Peter in Basel 4058, 4059.
— Markward Hen 4135.
— Ulrich von Friedingen 4616.
— mag. Ludwig v. Reutlingen 4830, 5039.
— Peter Fertonis, dr. decr. 5115.
— Hermann [v. St. Gallen] 4248, 4984, 4988, 4989, 5114, 5335.
— Wieland von *Eybtingen*, kirchherr zu Bergatreute n193, 4798*.
— Rudolf gen. Salzmann, kirchherr zu Hundsbach 5367.
— Heinrich gen. Spichwart 5458.
— Johann [Mochuwang] von Weingarten, kirchherr in Sasbach 5458.
— mag. Konrad von *Aich*, chorherr zu Zurzach 5458.
— Konrad Ammann von Möhringen, chorherr zu Zofingen 5986.
— Heinrich von Säckingen, b. notar 6023.
— Ulrich von Baden, chorherr zu Zurzach 6236, 6297.

Bischöfliche Ämter.

schenk:
— Heinrich gen. Underschopf 3854.
— Johann und Burkhard von Castel 5774.
kämmerer:
— Rudolf Vom Hof 4517.
— Jäger 4674.
— Johann v. Niederweiler 5975, 5976.
— C. gen. Krophe 3581.
— Konrad von Waldburg n131.
hofmeister: Johann gen. Rinegger n106.
küchenmeister: Friedrich Büttiner von Luzern 5913, 6311, 6342, 6383.
koch: Werner gen. Ratgeb 6129.
diener: Peter Kel 6008.
bischöfliche familiaren:
— Konrad gen. Ramung, kirchherr in Roggenbeuren 5119.
— Ulrich von Biberach, chorherr an der Reichenauer St. Pelagienkirche 5287.
bischöfliche familiaren:
— Johann gen. Verrenbach 5287.
— Johann gen. Illkuser 5367.
— Heinrich 6311.
— Konrad Schenk n106.
münzer:
— Konrad Totenacker 4666.
— Johann gen. Huter 5364.
— Konrad Betminger 6047.
bistumskollektoren:
— Konrad, leutpriester zu Ober-Ilaich 4536.
— Johann Durr 6511.

Domkapitel.

propst, dekan, kapitel 2859, 2868, 2871, 2874, 2875, 2879, 2885-2887, 2911, 2922, 2923, 2933, 2944, 2945, 2947, 2956-2958, 2960, 2966, 2969, 2977, 2978, 2986, 2987, 2989, 3009, 3010, 3013, 3017, 3024, 3026, 3042, 3081, 3106, 3118, 3127, 3135, 3154, 3170, 3173, 3174, 3176-3180, 3185, 3193, 3197, 3229, 3230, 3235, 3237, 3246, 3249, 3253, 3256, 3257, 3268, 3275, 3278, 3279, 3284, 3286, 3287, 3289, 3294, 3296, 3299, 3300, 3301, 3314, 3316-3318, 3325, 3326, 3328, 3350, 3375, 3376, 3380, 3393, 3395, 3407, 3408, 3410, 3438, 3442, 3454, 3466, 3469, 3470, 3476, 3490, 3504, 3553, 3583, 3607, 3616, 3617, 3622, 3624, 3625, 3652, 3662, 3672, 3692, 3697, 3705, 3706, 3750, 3753b, 3788, 3810, 3814 3815, 3816, 3828, 3831, 3834, 3838, 3855, 3865, 3868, 3869, 3882, 3883, 3891, 3943, 3962, 3970, 3982, 3990, 3991, 4000, 4005, 4009, 4021, 4036, 4037, 4046, 4047, 4057, 4069, 4077, 4082, 4085, 4087, 4088, 4092, 4152, 4164, 4179, 4198, 4221, 4241, 4246, 4253, 4254, 4272, 4289, 4290, 4291, 4304, 4309, 4337, 4356, 4359, 4407, 4414, 4419, 4428, 4447, 4462, 4500, 4517, 4526, 4532, 4537, 4540, 4554, 4565, 4570, 4609a, 4613, 4638, 4649, 4654, 4655, 4658, 4658a, 4663-4665, 4666, 4676, 4684, 4696, 4700, 4702, 4705, 4706, 4707, 4711, 4712, 4719, 4723, 4757, 4758, 4772, 4781, 4792, 4797, 4800, 4806, 4812, 4818, 4824, 4835, 4853, 4857, 4882, 4890, 4898a, 4913, 4917, 4939, 4949, 4952, 4953, 4975-4978 4983-4985, 4988, 4990-4992, 4997, 5001-5004, 5009, 5010, 5014, 5015, 5028, 5029, 5036, 5040, 5044, 5045, 5046 5049, 5053, 5055, 5056, 5063, 5065, 5072, 5077, 5085, 5113, 5114, 5160, 5163, 5185, 5201, 5206, 5207, 5209, 5210, 5212, 5213, 5214, 5217, 5218, 5223, 5225, 5226, 5229, 5238, 5249, 5270, 5278, 5280-5282, 5289, 5300, 5303, 5304, 5305, 5307, 5318, 5347, 5349, 5353, 5357, 5363, 5364, 5367, 5372, 5374, 5379, 5383, 5400, 5406, 5411, 5412, 5419, 5420, 5423, 5426, 5429, 5430, 5432, 5439, 5442, 5450, 5451, 5453, 5454, 5456-5458, 5460, 5465, 5466, 5468-5470, 5477, 5478, 5480, 5482, 5483, 5485, 5486, 5488, 5491-

Digitized by Google

5497, 5499, 5500, 5506, 5507-5511, 5514, 5516, 5518, 5522, 5537, 5546, 5547, 5549, 5553, 5554, 5558, 5570, 5571, 5579, 5580, 5589, 5590, 5597, 5601, 5612, 5616, 5619, 5620, 5622, 5623, 5626, 5627, 5642, 5643, 5651, 5653, 5658, 5662, 5675, 5679, 5695, 5711, 5714, 5717, 5729-5731, 5736, 5739, 5741, 5743-5746, 5751, 5752, 5755, 5756, 5789, 5811, 5812, 5825, 5856, 5859, 5861, 5869, 5870, 5877, 5878, 5880, 5887, 5888, 5892, 5903, 5912, 5913-5915, 5922, 5926, 5974, 5975, 5979, 5980, 5987, 5991, 6001, 6006, 6008, 6013, 6015, 5020, 6025, 6033, 6034, 6047-6049, 6069, 6070, 6075, 6085, 6086, 6092, 6102, 6110, 6116, 6118, 6121-6124, 6130, 6146, 6151, 6158, 6162, 6167, 6170, 6185, 6186, 6204, 6209, 6220, 6253, 6256, 6267, 6289, 6292, 6321, 6344, 6350, 6375, 6378, 6386, 6396, 6416, 6443, 6467, 6480, 6483. 6492, 6494, 6504, 6505, 6518, 6530, 6531, 6546, 6552, 6553, 6554, 6576, 6578, 6582, 6611, 6617-6619, 6632, 6644 6650, 6652, 6657, 6666, 6667, 6670, 6673, 6678, 6699, 6727, 6728, n10, n42, n44, n49, n71, n81, n125.

domkapitelspfleger 4663, 4665, 4689, 4706, 5056, 5213, 5304, 5508, 5509, 5912.

— Johann gen. Stocker 3834.

— Konrad gen. Erb, priester 3855, 3991.

— Konrad gen. Senge 5039.

— Johann Lang n172.

— Johann Zwick, schultheiß zu Baden i. A. 5627.

— Heinrich Kostenzer von *Wil* 5547, 5679, 5714, 6130, 6158, 6378, 6386.

— Jakob gen. Owinger 5740, 6146.

dompropst und dompropstei 3012, 3024, 3245, 3838, 4386, 4939, 5289, 5339, 5399, 5411, 5488, 5533, 5642, 5989, 6005, 6092, 6124, 6159, 6447, n125.

— Heinrich von Klingenberg 2848.

— Friedrich v. Zollern 2848, 2851.

— Konrad von Freiburg, rektor der Freiburger pfarrkirche 2927, 3026, 3081, 3082, 3127, 3169, 3178, n20; notar desselben: mag. H. n20.

— Konrad von Klingenberg 3245, 3246, 3255, 3256, 3257, 3275, 3278, 3279, 3286, 3287, 3291, 3296, 3299, 3301, 3311, 3314. 3317, 3325, 3326, 3328, 3353, 3376, 3380, 3408, 3410, 3442, 3468, 3475, 3476, 3553, 3554, 3595, 3596, 3615, 3625, 3692, 3753b, 3761, 3788, 3789, 3803, 3810, 3815, 3816, 3942, 3946, n49, n65; erwählter von Brixen 3983.

— Diethelm von Steinegg 3962, 3991, 4000, 4009, 4022, 4046, 4051, 4069, 4077, 4082. 4085, 4087, 4088, 4092, 4184, 4241, 4246, 4250a, 4272, 4287, 4288, 4289. 4291, 4389, 4428, 4517, 4532, 4540, 4609a, 4638, 4652, 4653, 4663-4665, 4676, 4699, 4700, 4701a, 4702, 4705, 4706, 4707, 4741, 4830, 4842, 4876, 4898a, 4917, 4949, 4952, 4975-4978, 4984, 4985, 4988, 4990-4992, 4997, 5001-5004, 5009, 5010, 5014, 5015, 5028, 5029, 5039, 5063, 5077, 5113, 5114, 5160, 5167, 5175, 5181, 5196, 5225, 5229-5233, 5256, 5400, 5411, 5508, 5570, 5679, 6047, n106.

dompropst und dompropstei

— Felix von Winterthur 5167, 5181, 5383, 5384, 5400, 5406, 5423, 5426, 5442, 5450, 5454, 5456, 5458, 5480, 5483, 5486, 5487, 5491, 5507-5509, 5510, 5513, 5514, 5516, 5518, 5522, 5523-5525, 5527-5531. 5535, 5537, 5539, 5544, 5549, 5554, 5570, 5622, 5642, 5679, 5695, 5714, 5729, 5739-5740a, 5813, 5842, 6041, 6047, 6048, 6086, 6092, 6728, n224.

— Heinrich Truchseß v. Diessenhofen [1363 märz 11] 5789.

— Burkhard von Hewen 5842, 5858, 5878, 5892, 5901, 5912, 5926, 5965, 6006, 6085, 6086, 6092, 6095, 6100, 6108, 6109, 6110, 6118, 6123, 6130, 6146, 6158, 6159, 6160, 6167, 6169, 6170, 6447, 6557, 6594, 6614, 6616, 6618, 6678: familiaren desselben: Heinrich Vom Hof u. Heinrich von Neuhausen 6123, 6124

domdekan 2944, 3012, 3314, 3823, 3837, 4021, 4184, 4755, 4786a, 4939, 4983, 5325, 5383, 5411, 5480, 5510, 6474, n125.

— Rudolf von Hewen 2874, 2879, 2911, 2922, 2956, 2966, 2977, 2978, 2987, 2989, 3007, 3014, 3017, 3081, 3118, 3180, 3256, 3257, 3279, 3296, 3325, 3326, 3328, 3380, 3395, 3441, 3453, 3476, 3490, 3507, 3532, 3692, n51.

— Ulrich von Ramswag 3731*.

— Johann von Thorberg 3788, 3815, 3816, 3825, 3826, 3831, 3855, 3878, 3879, 3888, 3891, 3900, 3982, 3991, 4000, 4009, 4046, 4069, 4077, 4082, 4085, 4087, 4088, 4092, 4106, 4246, 4272, 4289, 4291, 4309, 4752, 4754, n81, n82, n106, n120.

— Ulrich Pfefferhard 4521, 4522, 4527, 4532, 4540, 4544, 4609a, 4638, 4652, 4653, 4663-4665, 4673, 4676-4678, 4696, 4699, 4700, 4704, 4706, 4707, 4753, 4754-4756, 4757-4761.

— Ulrich Güttinger 4842, 4898a, 4917, 4949, 4952, 4975-4978, 4984, 4985, 4988, 4990-4992, 4997, 5001-5004, 5009, 5010, 5014, 5015, 5028, 5029, 5040, 5056, 5077, 5113, 5114, 5160, 5199, 5225, 5338, 5423, 5431, 5442, 5450, 5456, 5457, 5483, 5486, 5487, 5491, 5514, 5516, 5518, 5522, 5537, 5547, 5549, 5554, 5570, 5579, 5580, 5622, 5636, 5679, 5695, 5714, 5729, 5752, 5803, 5858, 5871, 5878, 5887, 5892, 5912, 5913, 5965, 6008, 6049, 6087, 6103, 6108, 6118, 6121-6123, 6130, 6146, 6158, 6167, 6170, 6179, 6186, 6220, 6270, 6289, 6344, 6349, 6378, 6386, 6416, 6443, 6456, 6483, 6531, 6552, 6618, 6644, 6657, 6666, 6667, 6670, 6678.

domkustos 5213, 5325, n56.

— [Heinrich Küchelin] 2911.

— Rudolf 2874, 3136, 3181, 3483, 3484, 3518, 3515.

— Gebhard von Freiburg, dompropst von Straßburg, generalvikar zu Konst. 3515, 3517-3522, 3527, 3610, 3659, 3874, 3900, 3968, 4179, 4357, n60, n66.

— Johann v. Landenberg 4652, 4663, 4704, 4789, 4842, 4885, 5487, 5488, 5554, 5789, 5887, 5965, 6108, 6118, 6123 6187, 6270, 6456.

domsubkustos 5411, 5491, 5509, 5546, 6727.

— Heinrich gen Zwick, priester 3279, n22.

— Johann gen. Zwick n157.

— Konrad gen. Nühting von Sulgen 4710, 4855, 4885.

— Heinrich von Wil 5456, 5457, 5465, 5570, 5965.

domscholaster 2944, 4939, 6474.

— mag. Walter von Schaffhausen 2938, 2972, 2993, 3007, 3013, 3015, 3023, 3024, 3026, 3027, 3042, 3045, 3047, 3050, 3051, 3053, 3065, 3077, 3114, 3127, 3174, 3181, 3226, 3253, 3292, 3300, 3321, 3327, 3341, 3344, 3359, 3490, 3504, 3507, 3532, 3825, 3826, 3831, 4030, 4044, n15, n19, n21, n81, n82, n157.

— mag. Johann Pfefferhard 4738.

domschule 4635, 4702, 4845, 5063.

domkantor 3437, 6623, 6726.

— mag. Walter 2911, n6.

— Eberhard Insiegler 6456, 6541, 6727.

— Eberhard Last [a° 1408] 5280.

domsuccentoren 5039, 5049, 5209, 5212.

— Berthold Vom Hof und Ulrich Keller 6118.

domherren:

— Werner von Staufen 5303.

— Heinrich von Klingenberg 2848.

— Albrecht von Castel, propst v. St. Stephan 2874, 3118, 3181, 3245, 3268, 3504, 3507, 4086.

— Konrad von Klingenberg, propst v. Bischofszell 2874, 2923, 3118, 3181.

— Ulrich von Bodman 2911, 2941b, 3007, 3011.

— mag. Berthold von Litzelstetten 2911, 2923, 3007, 3118, 3236, 3238, 3245.

— mag. Konrad Pfefferhard 2916, 2923, 2941b, 2972, 2987, 3007, 3011, 3013, 3015, 3023, 3024, 3026, 3027, 3042, 3045, 3047, 3050, propst v. St. Johann 3114, 3118, 3196, 3202, 3226, 3245, 3253, 3255, 3256, 3257, 3278, 3284, 3292, 3321, 3325, 3327, 3341, 3344, 3490, 3507, 3513, 3532, 3554, 3677, 3708, 4738, n15, n19, n21.

— Ulrich v. Richenthal 2941b, 2972, 3007, 3118, 3174, 3181, 3197, 3245,

Digitized by Google

3255, 3294, 3300, 3320*, 3415, 3490, 3507, 3532, 3674, 4000.

domherren:
— mag. Walter von Schaffhausen s. auch domscholaster 3196, 3202, 4000.
— Lütold von Rötteln, Basler dompropst 3245, 3511.
— Ruprecht von Tannenfels, propst von St. Stephan 3268.
— Gebhard von Freiburg 3405, 3499, 4414 s. domkustos.
— Ludwig von Straßberg 3441, 3453, 4414.
— Heinrich von Steinegg 3490, 3507, 3532, 3731*, 4085, 4179, 4287, 4288, 4389, 4523, 4652, 4653.
— Ulrich von Ramswag 3490, 3507, 3532, 3603, 3713, 3715, 3731, 3735, n72.
— Albrecht von Castel 3504, 3507, 3642* 3652, 4036, 4085, 4287, 4288, 4414, 4461, 4521, 4522, 4523, 4527, 4652, 4653, 4663, 4704, 4724, 4754, 5039, n120.
— Ulrich von Klingenberg 3504.
— Heinrich v. Werdenberg, generalvikar 3639, 3702, 3706, 3711-3713, 3715, 3716, 3717, 3718, 3720-3729, 3731, 3732, 3734, 3735, 3738-3740, 3742, 3743, 3747a, 3756, 3757, 3761, 3766, 3769, 3810, 3811, 3818, 3942, 3974, n73, n74.
— Albrecht Schenk von Beienburg 3713, 3748, 4005, 4085, 4140, 4141, 4414, 4611.
— Kraft von Toggenburg, propst zu Zürich 3741, 4523.
— Albrecht v. Hohenberg 3760, 4193, 4362, 4367-4370, n170, n208; erw. bischof v. K. 4414, 4427-4431, 4443, 4447, 4473, 4611, 4711; prov. bischof v. Würzburg 4696, 4697, 4704, 4762.
— Diethelm von Steinegg 3761 s. dompropst.
— Nikolaus v. Kenzingen (Frauenfeld) 3838, 4085, 4105, 4380-4383, 4385, 4387-4390, 4392, 4394, 4396, 4398; erw. b. v. Augsburg 4414, 4425; bischof v. K. 4414 ff.
— Hermann von Buchhorn n82.
— Hermann von Isny 3950.
— graf Gebhard von Fürstenberg, kirchherr zu Villingen 3984, 4017, 4414, 4460, 4495.
— mag. Hermann von Stockach 3642*, 4000, 4022, 4085, 4309, 4461, 4527, 4611, 4676.
— mag. Friedrich von Ravensburg 4000, 4387, 4388, 4390, 4394, 4652, 4653, 4699, 4842, 6710, n149.
— Guido de Agranato 4022, 4461, 4521, 4522.
— Johann Pfefferhard, später bischof von Cur 4040, 4743, 4745.

domherren:
— Rudolf von Liebegg, propst von Bischofszell 4085.
— Konrad Truchseß von Diessenhofen 4085, 4652, 4696, 4698, 4701a, 4842, 5487, 5488, 5554, 5578, 5789, 5965, 6028, 6047.
— Rudolf von Wildenstein 4086.
— Ulrich Pfefferhard, später bischof 4287, 4288, 4461, 4750-4752.
— Herdegen von Blidegg 4385.
— graf Friedrich v. Toggenburg 4438.
— Heinrich v. Langen-Enslingen 4527, 4652, 4677, 4699, 4701a, 4704, 4842, 5217, 5487, 5507, 5508, 5510, 5531, 5554.
— Heinrich von Homburg 4527, 4652, 4699, 4701a, 4754, 4842, 5229, 5230-5233, 5256, 5487, 5488, 5507, 5508, 5510, 5554, 5578, 5589, 5590, 6047, 6108, 6118, 6123, 6146.
— mag. Johann gen. Windlok, protonotar des herzogs Albrecht von Österreich, später bischof 4611, 5070, 5084, n216-218.
— Ulrich von Friedingen 4616, 4617, 4652, 4701a, 4754, 4842, 5110, 5196, 5218, 5220, 5241, 5399, 5402, 5407, 6728, n207.
— mag. Otto von Rheinegg 4649, 4652, 4663, 4728-4730, 4789, 4800, 4842, 5383, 5446, 5456, 5457, 5487, 5489, 5507, 5508, 5510, 5516, 5519, 5520, 5534, 5537, 5541, 5546, 5549, 5578, 5586, 5590, 5592, 5593, 5624, 5625, 5628, 5637, 5662, 5679, 5758, 5782, 5857, 5862, 5890, 5892, n215.
— Heinrich von Hünenberg 4652, 4653, 4677, 4678, 4728-4730, 4842, 5367, 5628, 5740, 5965.
— Heinrich Truchseß von Diessenhofen 4652, 4663, 4728, 4696, 4698, 4700, 4728, 4842, 4850, 4853, 5214, 5217, 5842, 5871, 5887, 5901, 5965, 6108, 6118, 6123, 6146, 6166, 6174, 6270.
— Ulrich Burggraf 4678.
— mag. Konrad v. Wildberg 4697.
— dominus de Bubenhoven 4700.
— mag. Johann Glaser 4701a, 4842.
— Felix gen. Stucki von Winterthur 4704, 4842, 5530, n201, s. dompropst.
— Mangold von Nellenburg 4707, 5229, 5230-5233, 5256, 5417, 5425, 5487, 5488, 5507, 5508, 5510, 5554, 5887, 5960, 6001*.
— Heinrich gen. Opfenbach v. Isny, b. protonotar, chorherr zu St. Stephan 4828, 4829, 4838, 4840, 4841.
— Burkhard von Hewen 4842, 5399, 5554, 5777 s. dompropst.
— Konrad Aquartus (Wasserer) von Biberach 4842, 5095, n215.
— Eberhard Mer v. Schaffhausen 5066, 5115, 5118, 5164, 5965, 6108, 6146, 6270, 6378.

domherren:
— Ludwig gen. Veringer von Reutlingen, collector 5092, 5367, 5407, 5552, 5628, 5770, n120, 5020*.
— Konrad gen. Ramung 5119, 5160, 5182.
— Berthold Frank 5146, 5554, 5789, 5965.
— Bartlomae zum Burgthor 5211, 5214.
— Johann von Münsingen 5241.
— mag. Heinrich Spichwardi, b. sekretär 5287, 5399, 5401.
— Eberhard Insiegler v. Sulgen 5370, 5770, 6154, 6179.
— Eberhard v. Nellenburg 5487, 5488.
— Heinrich von Krenkingen 5554.
— mag. Theoderich Last 5554, 5578, 5752, 5809, 5871, 5887, 5965, 6108, 6243, 6330, 6465, 6525, 6662, 6663.
— Lütold Münch v. Basel 5789, 6108.
— mag. Johann Ebernant 5965, 6108, 6146, 6179, 6270.
— Nikolaus Sätelli 5965, 6031, 6108, 6146, 6270, 6456, 6710, 6711.
— Konrad Last 6108.
— Heinrich Goldast 6108, 6118, 6123, 6203, 6207, 6253, 6270, 6416, 6456, 6466, 6525.
— Johann Mochuwang von Sasbach 6108, 6426, 6429, 6456, 6466, 6525, n224.
— mag. Nikolaus gen. Schnell 6108, 6179, 6253, 6270, 6456.
— Hermann v. Bubenberg 6108, 6456.
— mag. Johann Molhard 6108, 6118, 6121-6123, 6270.
— Friedrich von Tengen 6118, 6378.
— Rudolf gen. Tettikofer 6118, 6123, 6550a.
— Heinrich Truchseß von Andelfingen 6165.
— Johann Perger 6270.
— Johann von Steinegg 6483, 6550a, 6594.
— mag. Johann v. *Kalchoven* 6702.
— Rudolf Spitzli, dr. decr. [a° 1408] 5280.
— Johann von Rast [a° 1408], 5280.

providierte domherren:
— Friedrich Schilling, decr. dr. 4672.
— Franz Rise, domherr zu Augsburg, Straßburg, Würzburg, Speier 5094.
— Wolfhart von Brandis 5288.
— Wolfram v. Brandis [?] 5487, 5488.
— Thüring v. Brandis [?] 5487, 5488.
— Werner gen. Spekker 5367.
— Konrad von Ravensburg 5481.
— Ulrich von Wildberg 5905, n230.
— Markward von Wart n117.
— Gotbold von Blumenberg n115.
— Hugo gen. Pfefferhard n193.
— Burkhard gen. Atzo n201.
— Hugo von Werdenberg n208.
— Rudolf von Montfort, propst zu Cur n224.

Digitized by Google

Kontz, Heinrich gen. — 5767.
Konzenberg (Cuncenberg) abg. burg, oa. Tuttlingen
— b. burg 3173, 3221, 3414, 3553, 3799, 4009, 4173, 5425, 5656, 5957.
— Konrad der Fürst von — 3173, 3237.
— gemarkung: Obernstaige, Hohenhalde, das Horne zu Tüffental 3173.
Kopp
— Konrad —, bürger zu *Wile* ∽ Anna 6014.
— Kunz — ∽ Anna Schenk von Landegg 6352, [identisch mit obigem?]
Koppigen, kt. Bern 3742.
— kirchherr: Johann von Torberg 3704, 3900.
Korg, Johann gen., notar des Konst. hofes 4524.
Kormann, mag. Johann gen. — von Luzern u. dessen sohn Walter, kaplan zu Sursee 4944.
Kornwestheim (Westhain), oa. Ludwigsburg 3643, 5930, 5935.
— pfarrkirche 5930, 5935.
— vogt: Konrad gen. Klein-Konrad 5930.
Koser, Heinrich gen. n187,
Kös, Heinrich gen. —, vikar zu Aufkirch 5955.
Costenzer, Heinrich gen. — von *Wil*, kaplan am K. dome u. pfleger des domkapitels 6130, 6158, 6167, 6378, 6416, 6448, 6453, 6454, 6531; schwester desselben: Mechtild 6448
Kosti, mag. Jakob — von Uznach, chorherr zu St. Stephan 5287, 5564, 5600, n215.
Kotz, Konrad, sohn des Konrad gen. — von Freiburg 4006.
Coucy, geschlecht —, führer der Engländergesellschaft 6703.
Kozzo, Johannes n20.
Kradolf (Krädorf), kt. Thurgau b. Schönenberg 5677, 6583, 6635.
Kraft, Hermann gen. 5202, 6682, leutpriester zu Ulm 6062.
Kraidolf [Kradolf?] Anna von — 6120.
Kramer, Walter gen. n5.
Krämer, Ulrich der — von Meersburg n4.
Krauchthal, kt. Bern
— Gerhard von —, kirchherr zu Kriegstetten 5467.
— Peter von —, bürger zu Bern 5467, 5559, 5560, 5596, 6227, 6246, 6266, 6268, 6271, 6272, 6277, 6282, 6324, 6325, 6348; sohn: Peter, kirchherr zu Jegenstorf 6324.
Krawinkel s. Kronwinkel.
Krebs (Kräps), Konrad gen. —, chorherr zu Zürich 5945, anwalt des K. hofes 6088.
Kredorf s. Kradolf.
Krelle, Heinrich —, sammler für das Freiburger spital 4007, edelknecht n84.
Crema, prov. Cremona, stadt 3548, 3552, 3593, 3597.
Kremsier, in Mähren
— Nikolaus von —, kanzler kaiser Karls IV. 5651.
Krenkingen, ba. Bonndorf.
— Diethelm von — 2904, 3757; marschall 3933, 4022.
— Leutold von —, mönch der Reichenau 3686.
— Lütold d. ä. von — 4595.
— Lütold, freier von —, ritter und dessen sohn Lütold, domherr zu Straßburg, kirchherr in Thiengen und Schwärzen 4709, 4712.
— Heinrich von —, K. domherr 5554.
— Johann von —, ritter 5585, 6501.
— Katharina von — ∽ Rudolf von Tengen 5784.
— kaplan; Johann Mülibach aus Krenkingen n203.
Kreuzlingen s. unter Konstanz.
Kriechstetten s. Kriegstetten.
Krieg, Zürcher bürgergeschlecht
— Peter —, chorherr zu Zürich u. Beromünster 5287, 5291.
— Johann —, kirchherr zu Inwil 6383.
Kriegstetten (Kriech-), kt. Solothurn
— kirchherr 5464.
— — Ulrich von Bremgarten, chorherr in Solothurn 3730.
— — Gerhard von Krauchthal 5467.
Kröchtal s. Krauchthal.
Krön, Hermann der —, gen. von Teng 6473.
Kronwinkel (Krawinkel), oa. Leutkirch, pfarrei 4985.
Kropf (Krophe), C. gen. —, bischöfl. kämmerer 3581.
Krotbach s. Groppach.
Krotzingen, ba. Staufen 3098.
Krumbach, oa. Tettnang 6547.
Krützi (Crützi)
— Konrad gen. —, kaplan zu Esslingen 5644.
— Johann —, kaplan zu Esslingen 6345.
Kübler, Werner der —, Überlinger bürger 5850.
Küchenmeister (Magister Coquine)
— Heinrich gen. —, Basler domherr 3600.
— Johann —, präbendar zu St. Gallen, später kirchherr in Wasserburg 6720, 6723, 6724.
Kuens (Chains), bez. Meran n94.
Kulm (Kulme), kt. Aargau
— dekan 5959.
Külwangen s. Killwangen.
Kümmertshausen (Kumbrehtzhusen), kt. Thurgau 6183.
Cüncenberg s. Konzenberg.
Küng s. König.
Küngsegg s. Königsegg.
Kungsvelt s. Königsfelden.
Künringen s. Köndringen.
Küntwil (Kuntwile), kt. Zug
— pfarrkirche [Zofingen ink.] n111.
Kunsler, Ulrich gen. — von Ehingen, priester, kaplan zu Steingebronn 4576.
Küntal s. Kienthal.
Cüntzeman, Hermann — v. Frankfurt, knabenlehrer zu Säckingen, öff. kais. notar 5619.
Kupferschmied
— Ulrich gen. —, leutpriester zu Aufkirch 6174.
— Berthold gen. —, priester 6174.
— Heinrich — von *Alcherstorf*, bürger zu Burgdorf 6271.
— Ulrich gen. — v. Überlingen, kirchherr zu Oberwinterthur 6286.
Curia, de — s. Hof, Vom —
Kurnburg s. Kirnberg.
Kürn, Trulieb, bürgermeister zu Esslingen 5405.
Kürneck s. Kirneck.
Kurno, Konrad gen. n43.
Kurtz, Dr. Jakob, domherr [wo?] 2963.
Kurtzmann, Jakob gen. — von Ravensburg, chorherr zu Zürich und Zofingen 6002.
Kurzen-Erchingen [Eichingen!] = Kurzdorf, kt. Thurgau 4381*.
Küsnach, kt. Zürich
— St. Georgskirche [Wädenswil ink.] 2979, 4308, 4328, 4808, 6546, 6549, 6596, 6388.
— kirchherr 3321.
— — Heinrich v. Tengen 4618, 4619.
— — Burkhard Sutor von Eglisau, priester 4618, 4619, 4645, 4641, 4645, 4737.
Küsnang s. Küsnach, Küssnach.
Küssaberg (-berch), ba. Waldshut
— b. burg 3128, 3757, 4009, 4022, 4613, 4799, 5671, 6222.
— bürger 4799.
— burgvogt: Johann von Friedingen 4659.
— Werner von — 2886 u. dessen sohn Heinrich 3757.
— Heinrich u. Gmör von —, gesessen zu Gurtweil 6570.
Küssnach a. Luzernersee kt. Schwiz
— pfarrkirche [Engelberg ink.] 5643, 5730, 6407, 6438, 6449, 6455, 6463, 6477.
— dekan 4541.
— kirchherren:
— — Markward v. *Hekingen* 5893, 5919.
— — Burkhard v. Diessenhofen 5919, 6058.
Küsnach, [welches?]
— b. kirche 4462.
— weinberg in — 5869.
— Eppo von —, ritter 3321.
— Friedrich von —, vikar in Staufen 4446.
Kutzenhausen (Kucenhuse), ödung bei Hagnau am Bodensee n4.
Kutzhut, Walter n188.
Kyb, Anna ∽ Tragbot v. Frickingen 6510, 6610.
Kyental s. Kienthal.

D. T.

Tachsberg, wald bei Überlingen 6182.
Dachsen (Dahshain, Tahshain), kt. Zürich
— höfe 3181.

Digitized by Google

Dachsen (Dahshain, Tahshain), kt. Zürich.
— Ulrich von — gen. Waggeli, bürger zu Schaffhausen 4671.
Taflett s. Tavelatz.
Tägermoos (Tegermose), kt. Thurgau, bez. Steckborn 2914, 5856, n2.
— des *Härdlers und des Hüters kind rütinen* 5856.
Dagersheim (Tagershain), oa. Böblingen
— pfarrei [Sindelfingen ink.] 4996, n179.
— landkapitel 6677.
Tägertschi (Tegersch), kt. Bern
— br. Nikolaus von —, vikar in Seedorf 5231.
Tägerwilen (Tegerwil), kt. Thurgau
— b. kelnhof 2932, 2936, 3219, 4835, 4976, 5303, 5364.
— klosterlehen 5491, 5516, 5856.
— mühle 5797.
— hof zu der buchenen studen 6444.
— das Albrechtz gut von — [name eines hofes] 5856.
— pfarrer 5840
— inkurat: Rudolf, priester 4723.
— mag. Ulrich von —, [carpentarius Constantiensis] 2980.
Dahshain s. Dachsen.
Tainingen s. Tengen.
Taininger [von Tengen?]
— Peter gen. —, kirchherr zu Klingnau 5408, kirchherr zu Betmaringen, ba. Bonndorf 5434, 6608, stiftsherr zu Zurzach 5577.
Taisersdorf (Tayselstorf), ba. Überlingen
— dompropsteihof 4521, 5642, 5789, 6092, 6124.
Tal s. Thal.
Tal, In dem (Innerthal, kt. Schwiz)
— Rudolf Turner gen. — 6026.
Talakrer (Talaker)
— Heinrich —, in Bischofszell 6093.
— Kuno —, kirchherr in Mundelfingen 6723.
Dällikon, kt. Zürich
— kirchherr: Walter von Elgg, domherr 4188.
Dammartin (Donmartin), Jonatha von —, äbtissin v. Säckingen 4245.
Damüls, in Vorarlberg 3917, 4089.
Tangwang (Tanwangen), kt. Thurgau, bez. Weinfelden 5516.
Tanhain s. Thannheim.
Däniberg s. Thäliberg.
Tänikon (Dänikon), kt. Thurgau
— Cisterzienser-frauenkloster 2862, 3118, 3816.
Tannegg, kt. Thurgau
— b. burg 2869, 5171, 5939, 5940, 6680, n188.
— Berthold gen. Becherer von — n50.
Tannenfels, kt. Luzern
— Deutschordenshaus 6314.
Tannenfels, kt. Luzern, bez. Sursee?
— Ruprecht von —, propst von St. Stephan, domherr 3268.
Tanner, Konst. bürger 4030.
Tannheim, ba. Donaueschingen
— pfarrkirche 5922.
— Johann von —, kirchherr zu Mönchweiler 6195.
— Burkhard von —, priester 4460.
Tännibach s. Tennenbach.
Tanwangen s. Tangwang.
Därstetten (Terscheten), kt. Bern
— Augustiner-chorherr: Ulrich Sorg von Feldkirch 6299.
Dättlikon (Tetli-), kt. Zürich
— pfarrkirche [Töss ink.] 4703, 4790, n177.
Dauborn (Debern), kr. Limburg
— kirchherr: Johann [meler 5336.
Taugler, Heinrich der —, leibeigener des Schaffhauser spitals 4310.
Daun, Rheinprovinz
— Heinrich von —, propst von St. Paul in Worms 3012.
Dauss, Heinrich gen. — von Muri, vikar zu Sursee 6425.
Tavelatz (Taflett)
— wiese am Rhein jenseits der Ill, bei Feldkirch 3920, 4165.
Davos, kt Graubünden 3953.
Tayglin, Hans 5810.
Tayselstorf s. Taisersdorf.
Te- s. Tä-.
Debern s. Dauborn.
Teck (Tegge), oa. Kirchheim
— herzöge von — 5610.
— — Hermann 3317, 3318, 3333.
— — Konrad 3333; söhne: Simon 3317, 3318, 3333; Konrad 3317, 3318, 3333.
— — Lutzmann 4367.
— — Friedrich, öst. hauptmann u. landvogt in Schwaben und Elsaß 5540, 5545, 5894.
Degenau, kt. Thurgau 4580.
Tegerfelden, kt. Aargau, bez. Zurzach
— Diebold von — 3123.
— Berthold von — 3123, 3385, n33, n43.
— Johann von —, kirchherr u. stiftsherr zu Säckingen 4807.
— Walter der hirte von — u. dessen töchter Mechthild u. Anna, leibeigen 6473.
Degerloch (Te-), oa. Stuttgart 3213.
— kapläne: Konrad gen. Kemmli u. Hermann gen. Jung, priester 5659.
Tegermose s. Tägermoos.
Degernau, ba. Waldshut
— Löffelhof 6366, 6368, 6371.
— kirchherren:
— — Hans von Lupfen, domkantor zu Straßburg 6558.
— — Heinrich Balhas von Blumenfeld 6561.
— — br. Paul von Linz, konventual auf dem Beerenberg 6561, 6660, 6661.
— *Lendenberg* bei — 6660.
Tegernau, kt. St. Gallen
— Hermann von —, Basler domherr 3600.
Tegersch s. Tägertschi.
Tegerwile s. Tägerwilen.
Deggenhausen (Teggenhusen), ba. Überlingen
— Swiggerus de —, ritter 2978.
Deggingen, ba. Donaueschingen
— ort 3602.
— kirchherr: Johann gen. Bewer, dekan des dekanats Geislingen 5824.
Deisendorf s. Taisersdorf.
Deisendorf, ba. Überlingen
— kirchherr: Gregor 4893.
Deitingen, kt. Solothurn
— Marienkirche 3150.
Tekke s. Teck.
Delkhofen (Äklikon), oa. Spaichingen 3326, 3375.
Templerorden 3479, 3480, 3491, 3514, 3587.
Teng [Tengen?]
— Hermann der Krön gen. von — 6473.
Tengen, ba. Engen
— freiherren von — 3738.
— Konrad d. ä. von — 2904, 2939, 3252.
— brüder desselben:
— — 1) Konrad d. j. 3252.
— — 2) Heinrich 2939, 2979, 3252.
— Heinrich d. ä von —, ritter 4323, 4551, 4618, 4619, 4808, 4813.
— söhne:
— — 1) Heinrich, kirchherr zu Küsnach 4619, 4808, 4813.
— — 2) Johann, kirchherr in Bülach 4551, 4808, 4813.
— — 3) Rudolf ∽ Katharina von Krenkingen 5677, 5784.
— — 4) Friedrich, K. domherr 5784, 6118, 6239, 6240, propst zu Embrach 6320, 6378 [†].
— — 5) Johann, ritter 4551, herr zu Eglisau 5677; sohn: Johann ∽ Margareta, gräfin v. Nellenburg 6019a, 6582, 6585.
— Rudolf von —, kirchherr von Laufen 4912, 5925.
— Heinrich von —, dessen mutter von Bürglen war 5677.
— Walter von —, ministeriale 6467.
— Kuno, Walter, Diethelm von —, brüder n30.
Tengen (Tenger, Konst. bürgergeschlecht)
— mag. Konrad von —, anwalt des Konst. hofes 4524, 4618, 5588, 5640, n215.
Tengen, Hohen-, ba. Waldshut
— [bis höfl.] hof zu — 2886, 2904, 2995.
— kirche [der bisch. mensa ink.] 3317, 3333, 4233, 4249, 4730. 5986, 6049, 6063, 6467.
— — kirchherr: Heinrich Truchseß von Diessenhofen, kleriker 4728.
Teningen s. Taininger.
Teningen (Tenningen), ba. Emmendingen 5109.
Denkendorf, oa. Eßlingen
— propst u. konvent 3077, 3107, 3605, 6698, n38, n156, n231.
— pröpste:
— — Friedrich Kayb 5768, 6003, 6698.
— — Wolpoto n38.

Digitized by Google

Denkingen, ba. Pfullendorf
— Ulrich von —, arzt zu Konst; bruder: Heinrich, Konst. bürger 3393, n65.
— Johann von-, protonotar des kais. gerichts in Rottweil 5862.
Denkinger (v. Denkingen, ba. Pfullendorf)
— Johann gen. —, spitalmeister zu Überlingen 4893.
— Konrad — krämer gen. Kurtz, bürger zu K. ∾ Elisabet 6321, 6322.
Tennenbach (Tännibach), ba. Emmendingen
— kloster 2992, 4266, 5563, 5690.
— abt 5911.
Denzlingen (Tencze-), ba. Emendingen
— Michaelskirche 3147, 3891.
— kirchherr 3834.
Derendingen, oa. Tübingen
— präbendar: Eberhard Besserer, kirchherr in Echterdingen 4172.
Terscheten s. Därstetten.
Tertiarier 3774, 5697, 5887, 6380.
Tertingen s. Dettingen.
Tervang, Johann von —, kirchherr zu Sumvix, später kirchherr zu Frauenfeld 6335.
Teschen, Öst.-Schlesien
— herzog von — 6484.
Detikon s. Dietikon.
Tetingen s. Döttingen
Tetlikon s. Dättlikon.
Dettighofen (Tettikoven, Tettikover), kt. Thurgau, gem. Illighausen
— ort 3432, 6402.
— Rudolf von —, Konst. domherr, kirchherr zu Obereggenheim 2998, n37.
— Rudolf —, K. domherr 6118, 6123, 6550a.
— Heinrich von —, d. ä., bürger zu Konst. 4584*, 5323, 5327.
— Heinrich — d. j., gen. Bundrich 4584*, 5352; dessen tochter Ursula 5883.
— Johann —, bürger zu Konst. [a° 1408] 5280.
— Konrad in Rüti von — n9.
Tettikon s. Dietikon.
Dettingen (Tertingen), ba. Konstanz
— Wernher der meier von — ∾ Luzia 3320*, 3434, 5094, 5143.
— Heinrich von —, ritter 2947, 3181.
— Ulrich von —, komtur des Deutschordenshauses in Freiburg 5251, 5262, 5280, 5281, 5282, 5300, 5943.
— Werner von —, prov. chorherr zu Zürich 5368.
Dettingen (Töttingen), oa. Rottweil
— dekan n171.
Dettingen (Tettingen), oa. Rottenburg n100.
Dettingen, Ober-, oa. Biberach.
— kirchherr: Konrad von *Glahein*, notar des grafen Eberhard von Württemberg 5490, 5886.
Tettnang (Tettinank), oa. Tettnang
— graf Wilhelm I., ritter, landvogt in Oberschwaben 3930, 4437.
Tettnang (Tettinank), oa. Tettnang
— graf Hugo von —, und dessen sohn Wilhelm n52.
— Jakob der Blut von — 4900.
— Johann gen., chorherr der propstei Zürich 5039.
— Johann gen. Lútfried von — 5100.
— Johanneskapelle vor den mauern n229 s. Montfort.
Teufen (Túffen), kt Zürich
— Wilhelm von — 3757.
— Hugo von —, freiherr n30.
— Gerhard von —, freiherr n30.
Deutschorden 3040, 3599, 3648, 5343.
— ordensmeister 5343.
— — Konrad v. Feuchtwangen 3885.
— — Wolfram von Nellenburg 5306, 5471.
— landkomtur in Böhmen u. Mähren: Rudolf von Homburg 5396, 6321.
— landkomtur v. Elsaß u. Burgund:
— — Mangold von Brandis 5943
— — br. Arnold Schaler 6689.
— landkomtur in Schwaben: Wolfrad von Nellenburg 4210.
Deutschland 3109, 3280, 3588, 3821, 4100, 4856, 5082, 6212, 6353, 6591, 6632, n106.
— könige und kaiser 5382, 6557.
— — Konrad III. [1138-1152] 4259.
— — Heinrich VI. [1169-1197] 3073, 3500.
— — Friedrich II. [1212-1250] 3073, 3500, n89.
— — Rudolf v. Habsburg [1273-1291] 2847, 2849, 3075*, 3200, 3598, 4373, 6313.
— — Adolf von Nassau [1292-1298] 2919, 2921, 2947, 3052, 3055, 3061, 3062.
— — Albrecht von Oesterreich [1298-1308] 2964, 3066, 3067-3071, 3073-3076, 3078-3081, 3089, 3102-3105, 3108, 3110, 3119, 3128, 3130, 3134, 3158, u. gemahlin 3162, 3163, 3198, 3200, 3222, 3239, 3240, 3247, 3262, 3266, 3329-3331, 3334, 3337, 3339, 3343, 3349, 3382, 3421, 3448, 3453, 3458, 3472, 3473, 3475, 3493, 3692, 4373, 4375, 4445.
— — Heinrich VII. [1308-1313] 3453, 3500, 3516, 3525, 3528-3530, 3533, 3535, 3542, 3563, 3565, 3576-3578, 3586, 3589-3593, 3598, 3599, 3618, 3619, 3623, 3628, 3631-3635, 3651, 3653, 3901, 3905, 3925, 4075, 4156.
— — Ludwig der Bayer [1314-1347] 3660, 3687, 3925, 3951, 3972, 3973, 3975, 3992, 3993, 3995, 3998, 4001, 4011, 4029, 4039, 4049, 4055, 4065, 4105, 4126, 4151, 4154, 4161, 4202, 4204, 4209, 4210, 4212, 4213, 4218, 4231, 4235, 4236, 4242, 4250, 4263, 4264, 4265, 4268, 4284, 4303, 4304, 4311, 4317, 4318-4320, 4335, 4336, 4337, 4338, 4340, 4352, 4410, 4415, 4426, 4431, 4435, 4436, 4439, 4443, 4444, 4447, 4450-4454, 4457, 4458, 4477, 4502, 4507, 4508, 4513, 4538, 4559, 4563, 4565, 4567a, 4569-4571,
Deutschland
— könige und kaiser: 4582, 4679, 4703, 4704, 4716, 4776, 4778, 4783, 4827, † 4838, 4847, 4848, 4849, 4862, 4865, 4870, 4881, 4884, 4898, 4903, 4925, 4931-4933, 4936, 4956, 4963, 5139, 5221, 5483, 6228, 6384, n111, n121, n141, n146, n148, n173, n174, n177.
— — Friedrich v. Oesterreich [1314-1330] 3687, 3691, 3697, 3707a, 3721a, 3869, 3933, 3925, 4041, 4259, 4373, 4387, 4397, 4812.
— — Karl IV. [1346-1355] 4502, 4715, 4784, 4856, 4866, 4872, 4918, 4924, 4928, 4934, 4935, 4960, 5091, 5094, 5108, 5130, 5131, 5133, 5144, 5161, 5206, 5219, 5221, 5239, 5240, 5243, 5259, 5274, 5331, 5423, 5451, 5452, 5490, 5551, 5575, 5602, 5605, 5607, 5608, 5650-5652, 5658, 5702, 5752, 5894, 5916, 5938, 5978, 5997, 6076, 6175, 6177, 6178, 6218, 6256, 6313, 6484, 6487, 6506, 6511, 6567, 6728.
— — — hofmeister: burggraf Burkhard von Magdeburg 5240.
— — Wenzel [1376-1419] 6390, 6511, 6567, n245.
Textor [Weber], Wilhelm p. kammerkleriker 5095.
Thaülfingen s. Neckarthailfingen.
Thal, kt. St. Gallen
— reichshof bei dem kaiserlichen markte Rheinegg 5651.
— pfarrkirche [der dompropstei ink.] 5662, 6414.
— kirchherren:
— — Mangold von Nellenburg 6001.
— — Konrad von Ehingen, kaplan am K. dome 6001.
— — Johann Zainler 6528.
— — Konrad von Steinach, priester 6528.
Thäliberg (Däniberg), kt. Glarus bei Schwanden 4957.
Thalwil, kt. Zürich
— pfarrvikar: Nikolaus gen. Huter 5897, 5898, 5900.
Thannheim (Tanheim), oa. Leutkirch
— pfarrkirche [Ochsenhausen inkorp.] 5028, 5030, 6344.
Thengen s. Tengen.
Theobaldus, urkundenvermerk 6628, 6632.
Theuringen, Ober- (Turingen), oa. Tettnang 6092 6146.
Theuringen, Unter- (Nidre-Túringen), oa. Tettnang 4005.
Thia s Thya.
Thierberg, oa. Balingen
— Johann von — 3326, 3375, 4498a.
— Burkhard von —, edelknecht 6698.
— Konrad von — ∾ Anna n206.
Thierstein s. Tierstein.
Thoeffingen s Döffingen.
Thon Im, kt. Glarus 4957.
Thor Zum
— Burkard gen. — bürger zu Überlingen 4257.
— Sigi — 4607.

Digitized by Google

Thor Zum
— Lútold und Sigi — 6049, 6063.
— Sygi, Heinrich u. Lúti, brüder 6389.
Thorberg (De Porta), kt. Bern
— Albrecht von —, kirchherr zu Bolligen 3722.
— Ulrich von — ∾ Kunigunde von Brandis 4599.
— Petermann von — 6162.
— Johann von —, domdekan zu Konst. 3788, 3816, 3825, 3831, 3855, 3891, 3982, 3991, 4000, 4046, 4085, 4106, 4272, 4309, 4752, u. generalvikar 3864, 3878, 3879, u. kirchherr in Koppigen 3704, 3900, 4754 [†], n120.
Thözze s. Töss.
Thun, kt. Bern
— kirche 3647, 3858, 3859, 3860, 3869, 3878, 3879, 4500.
— vikar: Petrus 3860.
Thunsel s. Tunsel.
Thunstetten, kt. Bern
— Johanniterhaus 2889, 5018.
Thurgau, kanton 4314, 4330, 4488, 6092.
— archidiakon: Heinrich von Klingenberg 2848.
— öst. hauptmann im —: Johann von Frauenfeld, ritter 4373.
— öst. vögte:
— — Johann der schultheiß von Waldshut 4920.
— — graf Rudolf von Nidau 6102.
— landrichter:
— — Hermann von Bonstetten 2904.
— — Ulrich von Klingen ob Stein, d. ä. n176.
— — Johann von Rossnegg, ritter 6223.
Thüringerwald 4304.
Thya (Thy)
— Johann, kantor zu Zürich 3871.
— Jakob, bürger zu Zürich 4727.
Dielsdorf, kt. Zürich
— Heinrich u. Konrad die Stulinger zu — 6552.
— Alberti von Fahr *[Var]* zu — 6552.
Tiengen, ba. Waldshut
— b. burg u. stadt 4087, 4428, 4703, 6501.
— schultheiß u. gemeinde 5585.
— pfarrkirche 5585. 6501, 6516.
— kirchherr: Lütold von Krenkingen, domherr zu Straßburg, kirchherr zu Schwerzen 4712, 5585.
Dienz, Christian, K. bürger ∾ Adelheid; sohn: Denz 5847.
Diepoltsweiler [Diebolzwil, kt. Luzern?]
— Katharina von — 5999.
Tierberg s. Thierberg.
Tieribach, Johann gen. —, clericus coniugatus 4634.
Tierstein (Tierstain), kt. Solothurn
— grafen von:
— — Hermann, kirchherr zu Niederweningen 3892.
— — Ludwig, domkantor zu Basel 4242.
— — Simon 5158.
Tierstein, Werner, komtur des Deutschordens zu Basel, kirchherr zu Altishofen 5198.
— — Walram 5579.
Diessbach (-pach), kt. Bern, bez. Konolfingen
— dekan 3714, 3722, 3831.
Diessen, oa. Haigerloch Hohenzollern
— Martinskapelle 4825.
Diessenhofen, kt. Thurgau.
— ort 4204-4206, 4504, 4779.
— vogt, schultheiß, rat u. bürger 6110.
— bürger:
— — Konrad gen. Rinower ∾ Luggardis u. deren sohn Jakob 2943.
— — Konrad von —, knappe des Konst. domschatzmeisters R. und dessen schwester Egecht [Mechtild] 3136.
— — Rudolf gen. Essinger von —, ∾ Egecht [Mechtild] 3136.
— — Johann Grüninger ∾ Elsbet 5340, 5998.
— truchseße 3158:
— — Johann Truchseß von — 3883, 4130, 4258, 4330, 4499, 4728.
— — söhne:
— — — 1) Johann, kirchherr in Empfingen 4130.
— — — 2) Heinrich v. Diessenhofen, dr. decr., päpstl. kaplan, kirchherr in Pfaffenhofen, Andelfingen, Hohen-Tengen u. Empfingen, domherr zu Konst., chorherr zu Embrach, kustos von Beromünster, kleriker 4652, 4654, 4663, 4696, 4698, 4700, 4728-4731, 4842, 5214, 5217, öff. kais. u. des Basler hofes notar 5756, Konst. dompropst 5789, domherr 5842, 5871, 5887, 5901, 5965, 6108, 6118, 6123, 6146, 6166, 6174, 6270, siegel 6166.
— — Johann von —, leutpriester zu Rheinau 5208.
— — Johann Truchseß von —, ritter u. dessen sohn Hermann 6609.
— — Konrad Truchseß von — Konst. domherr 4085, 4652, 4696, 4698, 4701a, 4842, 5487, 5488, 5554, 5578, 5789, 5965, 6028, 6047.
— — Konrad, kaplan zu Heiligenberg bei Winterthur 6096.
— Burkhard von —, kirchherr von St. Oswald, Passauer bist. 5893, 5919, kirchherr v. Küssnach 6058.
— frauenkloster St. Katharinenthal 2984, 3118, 3252, 3602, 3620, 3629, 4194, 4300, 4788, 5026, 5998, 6648.
Diethershofen, oa. Ravensburg
— kirchherr: Berthold n36.
Dietikon (Tettikon), kt. Zürich
— kirche [Wettingen inkorp.] 3520, 3894, 4253, 4462, 5442, 5484, n89.
— kirchherr: Nikolaus gen. Trutsun von Stockach 6376.
— vikar 3961, 3987.
— — Peter gen. Burger, priester 6376.
— güter: *Strateigen* 2965.
Dietlikon s. Dättlikon.
Tigerfeld, oa. Münsingen
— pfarrkirche [Zwiefalten ink.] 5432, 5433.
Tigrini, Georg, kaufmann v. Lucca 6311.
Tihteler, Walter gen., chorherr von St. Stephan zu Konst. n67.
Dillingen, rgb. Schwaben
— Hartmann, graf von — 2849.
— Hartmann, bischof v. Augsburg 2849.
— Udilhild von — ∾ Friedrich von Hohenzollern 2849
Tinzen, kt. Graubünden
— Markward v. —, domherr zu Cur 3937.
Tirant, Erni, b. knecht 6383.
Tirol, bz. Meran 3922.
— kirchherr: Rudolf von Montfort 3939, 4002.
Tirol, Süd- 4502.
Dischmathal, kt. Graubünden 3953.
Disentis, kt. Graubünden
— kloster St. Martin
— — abt: Thüring 4229, 4895, 5266.
— — thesaurar: Johann v. *Katz* 6418, 6419.
Dittenhausen (Tútenhusen), ba. Überlingen, hof 6144, n194.
Dittishausen (Titishausen), ba. Bonndorf n13.
Tittmoning, an der Salza 4508.
Tivoli b. Rom 3623, 6489.
Tobel, [kt. Thurgau?]
— ort 3308, 3747a.
— Burkhard von — 2858.
— Burkhard gen. von —, edelknecht, Konst. bürger ∾ Adelheid n82.
— Pilgrim gen. von —, ritter n82.
— *Beltzes hof ennent dem* — 4876.
Tobel, Auf dem —
— acker bei Castel, kt. Thurgau 5856.
Tobelmühle, bei Gaienhofen n162.
Todtnacht (Totnach), kt. Thurgau, bez. Weinfelden 6220.
Todtnau, ba. Schönau.
— pfarrkirche [St. Blasien ink.] 4582.
— bergwerk 4582.
Döffingen (Thoeffingen)
— kirchherren:
— — Hugo von Halfingen 5882.
— — Heinrich von Kienast 5882.
Dogern (Togren), ba. Waldshut
— kirche 6488.
— kirchherr: Nikolaus gen. Sätteli, K. domherr 6031.
Toggenburg, kt. St. Gallen.
— grafen von:
— Friedrich 3494.
— söhne:
— — 1) Krafft, K. domherr u. propst zu Zürich 3494, 3582, 3741, 4033, 4035, 4465, 4523.
— — 2) Friedrich IV. 3494.
— söhne des letzteren:
— — 1) Diethelm 4029, 4190.
— — 2) Friedrich V. 4115, 4254, Konst. domherr 4438, ∾ Kunigunde von Vaz 4510, 4669, 4839, 4190.
— söhne des letzteren:
— — 1) Friedrich VI. 6328.
— — 2) Donat 6404.
— — 3) Diethelm 6404.

Digitized by Google

Töldeli, Freiburger geschlecht
— Konrad — 4151.
Dominikaner s. Prediger.
Dominikanerinnen 5997, 6212, 6213, 6353.
Donau, fluß 2881, 3237, 4502, 4508.
Tonsol s. Tunsel.
Dorenbüren (Dornbüren, Torrenburren) kt. St. Gallen
— Walter von —, landrichter 4156.
— Werner von —, priester 3476.
Torer, Heinrich gen., knappe des ritters von Pflegelberg 3702*, 3726*, 3729, 3734.
Dorf, kt. Zürich (welches?) 2966.
Dörflingen, kt. Schaffhausen
— dorf 5340, 5998.
Dornbüren s. Dorenbüren.
Dornstetten, oa. Freudenstadt
— kirche 4370, n154.
— kirchherren:
— — Konrad von Fürstenberg, domherr 3596, 4774.
— — Hanneman von Geroldseck zu Sulz, kleriker 4774.
Torrenburen s. Dorenbüren.
Dorsten (Dursten) in Westfalen
— mag. Heinrich von —, öff. notar 6099.
Tortona prov. Allesandria 3538, 3539.
Toscana, großherzogtum in Italien 3635.
Töss, kt. Zürich
— kloster 3014, 3118, 3400, 3697a, 3702a, 4031, 4048, 4381, 5430, 5439, 6115, n177.
— priorin und konvent 4703, 4790.
Tosser, Johann gen. — von Baar, kirchherr zu Merenschwand 4651.
Tosters, bei Feldkirch, Vorarlberg
— burg 3929, 4183, 4304.
— Hugo von —, ritter, vogt zu Klingnau 4256.
Dotarius s. Widmer.
Totenacker (Totenacher), b. ministerialenfamilie von Todtnacht
— Konrad —, münzer zu Konst. und dessen sohn Otto 3704, 4666.
Totnach s. Todtnacht.
Döttingen (Töttingen), kt. Aargau
— ort [Groß- u. Klein-] 4256, 4701, 5952, 6019, 6020, 6021.
— Johann Biber von — 3842a.
— Konrad Memminger von — und dessen tochter Bela, leibeigen 6194.
Dotzigen, kt. Bern
— kirche 4901, 4902.
Toul
— bischof 2985, 3453, n32.
— archidiakon: Peter Durand, kaplan des papstes 3896, 3971.
Toulouse, dep. Haute-Garonne 3491.
Traber, Konrad gen. —, prior des Predigerklosters zu Ulm 5885.
Trachsels, Johann 5339.
Trachselwald, kt. Bern
— pfarrkirche 6314.
— dekan: Konrad 3050.
Drackenstein (Trakkenstain), oa. Geislingen
— St. Michaelspfarrkirche [Ursberg ink.] 5649, 5689.
Trähsel s. Trechsel.
Traischlich, Berthold gen. — 4172.
Traktis, Nikolaus de —, domherr von Patras 4254.
Trauchburg (Druchburg, Drüberg), bair. bza. Kempten
— burg 3411.
— freiherren von — 3380, 3386.
— Heinrich von — und dessen sohn Berthold 5325.
Trechsel (Trähsel), Nikolaus gen., Konst. bürger 2982.
Dreibrunnen (Trübrunnen), kt. St. Gallen
— pfarrei [Rüti ink.] 4216, 4247.
Treviso, nördlich von Venedig
— stadt 3560, 3570.
Triberg, Baden
— burg u. stadt 4924.
— herrschaft 5221.
— Burkhard, ritter von — ∾ Adelheid v. Schwarzenberg 4021, 4606, n59.
— Rudolf u. dessen sohn: Burkhard, ritter n64.
— Bruno von —, kirchherr zu Villingen n64.
Triboltingen, kt. Thurgau
— ort 6106.
— Johann und Heinrich Schnewiss zu — 5414.
Tricardi N., vermerk auf p. urk. 6474.
Trier
— erzbistum u. erzbischof 2985, 3346, 5329, 5911, 6482, n32, n40.
— — Kuno n245
— — Balduin 3453, 3635, 4431.
— propst: Peter 2985.
— domherr: Konrad von Nellenburg 5287.
Trochtelfingen, oa. Neresheim
— Ulrich von —, abt von St. Georgen i. Schw. 5862.
Trosperch s. Trostburg.
Trossingen, oa. Tuttlingen
— dekan 3695.
Trostburg (Trosperch), kt. Aargau, bez. Kulm
— Johann von — 5611; sohn: Rudolf, kirchherr zu Neudorf 5611.
Trosth, Hans, waibel in Neunkirch 4222.
Trub (Trüba), kt. Bern
— kloster 2871, 2872, 3709, 5343.
— abt 5292.
Drüberg s. Trauchburg.
Druchburg s. Trauchburg.
Truchseß, Heinrich gen. —, priester 4006.
Truchsesse —, s. Andelfingen, Diessenhofen, Messkirch, Waldburg-Rohrdorf, Wildegg.
Trübenbach, kt. Bern, bez. Thun
— Rudolf in — 5339.
Trüeba s. Trub.
Truhendingen, Friedrich von —, gesandter Ludwigs von Bayern 3992.
Trüllinger, Johann 4860.
Trüllikover, Elsbet, bürgerin zu Schaffhausen und deren schwester Anna 6657.
Trutsun, Nikolaus gen. — von Stockach, kirchherr zu Dietikon 6376.
Tübingen, oa.-stadt 3025, 3259, 3298, 3785, 4733, 4811. 6409, n7, n100.
— St. Georgspfarrkirche [Bebenhausen ink.] 4053, 4079, 4080, 4090, 4733, 4735, 4811, 5404.
— inkurat: Berthold Leu [s. Len] 6409.
— St. Nikolausaltar, kaplan: Konrad gen. Beb 5404.
— St. Jakobskapelle, präbendar: Konrad gen. Haid 5404.
— friedhofskapelle 6409.
— pfalzgrafen von — 3125.
— Gottfried I., pfalzgraf von — ∾ Elisabeth von Fürstenberg 2940, 2941, 2941a, 3025, 3175, 3259, 3298, 3342, n7; sohn: Wilhelm II. 4367; söhne: Gottfried III. u. Heinrich 4367, n179.
— Hugo, pfalzgraf von — 2991, 2961.
— Rudolf der Scheerer II., graf von — ∾ Luitgard 2856, 3121, 3138, 3225, 3368, 3701.
— Rudolf III, der Scheerer, pfalzgraf von — 4497, 5043, 5444, 5603, n151; sohn: Ulrich, vetter Konrads II. 6424.
— Rudolf von —, gen. Scheerer, kirchherr zu Gültstein u. dessen bruder Konrad 4172.
— Konrad II. gen. der Scheerer 6424, 6659.
— Wilhelm, graf von — u dessen söhne: Ulrich und Rudolf 3349.
— Heinrich von —, kirchherr zu Neckar-Thailfingen 5170, chorherr von Sindelfingen 5404.
— gräfin Klara von — 5385.
— bürger:
— — Heinrich gen. Esslinger 6662.
— — Konrad gen. Nallinger 6662.
— — Johann Last 6662
— — Konrad Last 6460, 6465, 6466.
— — Theoderich Last 6460, 6465, 6466, 6514.
— H. gen. Käre von —, anwalt des Konst. hofes 3735.
— Nikolaus Engelfrid von — kais. öff. notar 4723.
— Golgo gen. Reich von —, ∾ Anna 4733.
— Eberhard gen. Bessrer von — 4172, kirchherr in Echterdingen 6155.
— Adelheid gen. Renhartin von — 4811.
— doctor puerorum: Albrecht 5404.
Tucher, Peter, schöffe zu Esslingen 6345.
Tucht, Johann, kleriker Utrechter bistums 6099.
Duchtlingen (Tuchtelingen), ba. Engen
— bisch. lehen: Ulrichs des Bumanns gut u. Ulrich des Karrers gut 5143.
Tüffen s. Teufen.
Tüfingen, ba. Überlingen
— bisch. vogtei 2999, 3864.
Tugewas s. Tuggwas.

Digitized by Google

Tuggen, kt. Schwiz
— pfarrkirche 4726, 5851, 5909, 6025, 6026.
Tuggwas, Konst. geschlecht
— Gaudenz u. dessen bruder Burkhard 4673.
— Johann gen. —, kaplan am Dreikönigsaltar im dome zu Konst. 5199.
— frau 4540.
— Hugo (Ulrich) —, K. bürger ∾ Anna n60, n61, n66, n67.
Duisburg, Rheinprovinz 3069.
Tulle (Tutellensis), Prov. Bourges
— elect.: Hugo Rogerii O. S. B., kardinalpriester: familiare desselben: Felix von Winterthur 5167.
Tulln, Niederöst. 4471.
— Johann von —, kirchherr zu Hag 5184.
Tumpfeler, Ulrich der —, ∾ Guta, eigenleute des b. 4468.
Dün, Klaus, Meersburger bürger 6448.
Túnbrunnen [!] s. Dreibrunnen.
Tüniger, Heinrich, konventual zu Salem n196.
Túninbach [von Tennenbach?]
— Heinrich gen. — 5364.
Tunsel, ba. Staufen 3098.
— pfarrkirche [St. Trudpert ink.] 5002, 5059, 5831, 6036.
— leutpriester 4006.
— Johann von —, dekan in Freiburg 5838, kirchherr von St. Waldburg in Waldkirch u. generalvikar in spir. 5943, u. offizial 5945, 5955, 5958, 5981, 5992, 6023, 6072, 6082, 6161, 6179, 6247, 6365, 6438, domherr in Cur 6523, 6624.
Tüntzlingen s. Neckartenzlingen.
Tünzel, Konrad gen. 3654.
Dunzhofen, abg. Stuttgart stadt 3213.
Durand, Peter, päpstl. nuntius, domherr zu Embrun 3752, 3767a, 3817, 3818, 3839-3841, 3843, 3844, archidiakon von Toul 3896, 3952, 3971, n97.
Turbenthal (Turbaton), kt. Zürich
— pfarrkirche 5848, 6691, 6694, 6701, n122.
— kirchherr: Hugo gen. Nahtram, priester, früher präbendar an St. Mang zu St. Gallen 6005.
Dürbheim, oa. Spaichingen 3326.
Turderscher, Ulrich gen. —, kirchherr von St. Stephan zu Lindau 4870.
Türer, Engelhard u. Konrad — von Leonberg, vikare zu Stuttgart 6155.
Turge s. Thurgau.
Turifex, Johann, präbendar am Münster zu Freiburg 5855.
Túringen s. Theuringen.
Türkheim, Ober- u. Unter- (Dúrnkain), oa. Cannstatt n172.
Turm, Im — u. Vom —
— Friedrich, ritter 2874, 2923, 3011, 3181, 3704, n22.
— Rüdiger —, Schaffhauser bürger 2959, 4929.
— Wilhelm —, von Schaffhausen 3721.
Turm Im — u. Vom —
— Heinrich —, K. bürger 6118, 6123, 6124, 6255.
— Wilhelm — An den Vischbenken u. dessen bruder: Rüdiger, bürger zu Schaffhausen 6496.
Durnar, Rudi, b. vogt u. amtmann 5476.
Dürnau (Durnon), oa. Riedlingen
— kirche [Adelberg ink.] 4796.
Turner, Freiburger rittergeschlecht
— [?] gen. —, ritter n66.
— Johann u. Onofrius gen. — 3891.
— Rudolf der — 4151, n20.
— Rudolf, edelknecht 5279, den man nemmet in dem Tal, das gelegen ist in der Mark 6025, 6026.
Dúrnhein s. Dürrheim.
Dúrnkain s. Türkheim.
Dürnten, kt. Zürich
— pfarrkirche 5553.
Durr, Johann gen., kammerer des dekanats Waldkirch, priester zu Freiburg 6316, 6511.
Turrer, Frick 6602.
Dürrheim (Durrchain), ba. Villingen
— vikariatspfründe 3215.
— M- von —, klosterfrau zu Waldkirch n20, n21.
Dursten s. Dorsten.
Durwalt, Konrad gen. —, kantor von St. Johann zu K. 4798*, 6115.
Tuschelin, K. gen., kirchherr in Pfaffenweiler n20.
Dusslingen, oa. Tübingen
— dorf 5719.
— kirchherren:
— — Berthold von Hechingen 5719, n227.
— — Johann Herter n227.
— Friedrich Herter von — 5252.
Tútenhusen s. Dittenhausen.
Tuttlingen, oa.-stadt
— kelnhof n140.
— Konrad, der keller zu — n140.
— Berthold gen. von —, schreiber b. Rudolfs III. 4151.
Tutze, Burkhard gen. — von Riedlingen 3267.
Túwingen s. Tübingen.
Tuwinger [Tübinger], Ulrich. gen. — zu Konst. 5376.
Twiel, Albre ht von Klingenberg gen. von — n130.
Dyesser, Wolfhard gen. — von Schenkenzell 4825.
Tyfer, Heinrich 6014.
Tygenschein, Hans — von Elzach, edelknecht 6522.

E.

E s. Aich.
Eb, Albrecht gen. — von Ebersberg, öff. kais. notar, kleriker Würzburger bistums 6268, 6271.
Ebenweiler, oa. Saulgau 6606.
Eberbach, kreis Mosbach
— abtei 5515, 5517, n202.
Eberhard
— Jakob, bürger zu Ravensburg ∾ Katharina 4900.
— jude 4489.
Eberlin
— Heinrich gen. — von Reichenau, schulmeister zu Petershausen 6271.
— jude 4155.
Ebernant, mag. Johann, K. domherr 5965, 6108, 6146, 6179, 6270.
Ebersberg, oa. Backnang oder Tettnang?
— bruder Friedrich von —, leutpriester zu Bern 6007.
— Albrecht gen. Eb von —, öff. kais. notar 6268, 6271.
Ebersberg, oa. Tettnang
— *ze den Hussern* bei — 6478, 6480.
— Ulrich von —, edler und dessen bruder Rudolf 6478, 6480, 6481.
— Rüdiger von —, edelknecht 6606,
Ebersecken (Ebersegg, Pura Vallis). kt. Luzern
— kapelle 5096.
Ebershardt (Owelhart), oa. Nagold
— Albrecht von —, propst zu Stuttgart 6276, 6319.
Eberstein bei Baden-Baden
— Heinrich u. Wilhelm von —, grafen, brüder 4983.
Ebhausen (Ebhusen), oa. Nagold
— Wezel von — 4136.
Ebingen, oa. Balingen
— kapelle 6698.
— kirchherr: Konrad von Emmingen 6698.
Ebinger, Anna ∾ Kunz Fünfin n239.
Ebisweiler, oa. Waldsee 5999.
Ebnet (Ebniet), ba. Freiburg 5109.
Ebnet, Rapperswiler ministerialengeschlecht
— Pilgrim (Peregrinus) von — und dessen sohn Krafto, edelknecht 5475.
— Rudolf von — 5813.
Ebringen, ba. Freiburg
— pfarrkirche St. Gallus 4968.
Echterdingen (Aechtertingen) oa. Stuttgart
— kirche [Bebenhausen inkorp.] 4818, n180.
— kirchherren:
— — Eberhard Besserer von Tübingen, präbendar in Derendingen 4172, 6155, n180.
— — Albrecht Maiger, priester 6155.
— vikare: Heinrich gen. Bartenschnider u. Burkhard Benz 6677.
— kaplan: Werner gen. Weber von Rottenburg n180.
— Markward von — 2971.
Ederwiler (Ederswiler), kt. Bern
— kirchherr: Dietrich 6506.
Effringen (Äffr-), oa. Nagold
— pfarrkirche 6536.
Egbetingen, Wieland von, b. kaplan, kirchherr zu Bergatreute n193.
Egeli s. Egli.
Egelshofen (Egelinshove), kt. Thurgau 3970.
— Berthold Meier [villicus] von — 2982.
— Crútzelinger schupos 4166.

Digitized by Google

Eger, diözese Regensburg, oa. Neresheim
— kapelle 3041.
Eger, Böhmen
— Predigerkloster 3330a.
Egerder, Konrad gen. —, kirchherr in Frauenfeld 4789, inkurat in Baar 5665.
Egg, bei Heiligenberg
— kapelle, Salem gehörend 3772a.
Eggartswile s. Eggerswil.
Egge, An der —
— güter, zwischen Güttingen und Altnau 3011, 4754.
Eggelingen s. Eglingen.
Eggen, Auf den —
— dörfer 4022.
Eggenwil (Eggenwyl), kt. Aargau, bez. Bremgarten
— pfarrkirche 4056, 4093, 6629.
Eggerswil (Eggartswile), kt. Luzern 4727, 5953, 5954.
Eggewile s. Engwilen.
Eggingen, Unter-, ba. Waldshut
— kapelle 6661.
Eggrich, herr — von Schlettstadt 4437.
Egimblut, Werner, kirchherr zu Heimiswil 4120.
Egli (Egeli, Egelin), K. bürgergeschlecht
— wirt in K. 5847.
— Konrad — 5014.
— Johann —, bruder: Nikolaus von Frauenfeld 4381.
— Johannes gen. — der wittwensohn 4635.
Eglingen (Ege-), oa. Münsingen 2972, 3643.
— Hartmann von —, kirchherr zu Aich 5768, 5775.
Eglisau (Owe), kt. Zürich 2904, 3738, 5677, n30.
— landkapitel 6561.
— dekan 6649.
— Ludwig Sutor von — 4618, 4619: sohn: priester Burkhard von —, kirchherr zu Küsnach 4618, 4619, 4641, 4645.
— Konrad Ludwig von —, kirchherr zu Rheinheim 6094.
— Hans von Tengen zu — ∾ Margareta v. Nellenburg 6582, 6585.
Eglolf (Egloff), Jakob — von Goldenberg, pfarrer in Wülflingen 5155, 6290, 6333.
Egnach, kt. Thurgau
— b. kelnhof 2868, 4593, 6092, 6650-6653.
Egoltshoven s. Egelshofen.
Egringen, ba. Lörrach
— dekan 4228, 4243, 4324, 4472.
Ehingen, oa. Rottenburg
— Mauritiuskirche 3976, 4372, 4491, 5503, 5569, 5922, 5924, 6163, 6381, 6382, 6399, n100, n158.
— St. Mauritiusstift [propst und kapitel] 5663, 5731, 5732, 5924, 6163.
— propst: Dietrich 5732.
Ehingen, oa. Rottenburg.
— kirchherren n100:
— — Johann Ministri von Bern, notar der öst. herzüge 6252, n234.
— — Johann von Ehingen, öst. kanzler 6398.
— — Johann Ackermann, priester 6398.
— leutpriester: Konrad gen. Frigely 6252.
— kaplan der St. Michaelskapelle: Konrad Valcker 6252.
— hl. Geistspital 4657, 4662, n234.
— Hans von — ∾ Elisabeth 4175.
— priester Konrad gen. Minnest von — 4752.
— Ulrich gen. Kunsler von — 4576.
— Albrecht gen. Mesner von —, bürger zu Rottenburg 5924, 6399.
— Konrad Hayginger von —, domkaplan 6001, 6584.
— Johann gen. Amman von —, d. ä. 6460, 6514, 6662.
— Johann Ehinger, gen. von Mailand 5202.
— Johann —, K. bürger 5474.
— Johann gen. —, hospes 6536.
— Heinrich gen. Bock, bürger zu — n234.
Ehnheim s. Oberehnheim.
Ehningen (Öndingen), oa. Böblingen
— kirche n167.
— Heinrich von —, ritter n167. s. Eningen.
Ehrenstein (Erichstein), oa. Ulm
— burg u. kapelle [Söflingen ink.] 3251, 3292, 4271, n120.
Ehstegen (Estegen), kt. Thurgau 5500.
Eich s. Aich.
Eichholz, Vorarlberg
— weingarten im — 3923.
Eichingen = Kurzdorf 4381*.
Eichstätt, Mittelfranken
— bistum u. bischof 3677, 3708, 4335, 5911, 6139.
— domherr: Rabno gen. Kochner von Bopfingen, chorherr zu Feuchtwangen 5367.
Eichstetten (Eistadt), ba. Emmendingen
— kirchherren:
— — Werner Meier 6479.
— — Albrecht Fuchs von Ettlingen 6515, 6548, 6551.
Eigeltingen (Ergoltingen), ba. Stockach 4267.
Eimeldingen, ba. Lörrach
— kirche [St. Peter in Basel ink.] 4052, 4059, 4060.
Einhard (Yn-), oa. Sigmaringen
— dorf, lehen des hochstiftes 2895.
Einsiedeln, kt. Schwiz
— kloster [abt u. konvent] 3484, 3511, 3712, 3820, 3823, 3828, 3870, 3955, 3967, 4315, 4895, 4917, 4926, 4964, 4969, 4997-5000, 5109, 5185, 5287, 5736-5738, 5741, 5742, 5747, 5767, 5822, 5828, 6211, 6358, 6418, 6419, 6485, 6486, 6631, 6666, 6667, 6670, 6727, 6728.
Einsiedeln, kt. Schwiz.
— äbte 5489, 5911, 6620.
— — Johann I. von Schwanden 3224, 3484, 3870, 4064, 4109 [†], n44.
— — Johann II. von Hasenburg 4064, 4109, 4110, 4111, 4142, 4149, 4176, 4201.
— — Konrad von Gösgen 4775, 5266.
— — Heinrich v. Brandis 4926, 4999, 5000, 5224, 5266-5269, 6048, 6728.
— — Nikolaus von Guttenburg 5341, 5342, 5447, 5827, 5828.
— — Markward v. Grünenberg 5742, 6373.
— — Peter v. Wolhausen 6418, 6419, 6559.
— mönche:
— — Hermann von Bonstetten, abt von St. Gallen 4342.
— — Thüring, später abt von Disentis 4895.
— — Heinrich von Brandis 5265.
— — Rudolf de Pont, propst von Fahr 5279, 5447.
— — Rudolf von Bussnang 6486.
— Marienkapelle 4229, 5623, einweihung 6683.
— St. Gangolfskapelle n48.
— spital 5668.
— marchenstreit 3823.
Einsingen (Ensingen), oa. Ulm
— Katharinenkapelle 5819, 5853.
Einthürnenberg (Oundurnon), oa. Waldsee 4925.
Eisenbach, Ober-, oa. Tettnang, n52.
— pfarrkirche [Weissenau ink.] 4100, 4919.
— kirchherr: Johann gen. Ruh 5413, 5416.
Eisenharz (Isenhartz), oa. Wangen
— pfarrkirche [Allerheiligen in Schaffhausen ink.] 5005.
Eistadt s. Eichstetten.
Elchingen, oa. Neresheim 3047.
Elenbach, Johann gen. —, beneficiat zu Neuweiler, kirchherr von Sexau 5366.
Elgg, kt. Zürich 3724.
— Walter, von —, domherr, kirchherr in Dällikon 4188.
Ellend, Lutold 3842a.
Ellerbach (Elrbach), bair. ag. Dillingen
— Burkhard von —, ritter 4402, österr. landvogt 4600.
— Burkhard von —, der Lange, ritter 5307, 5381.
Elrbach s. Erbach.
Elsaß 3762b, 4330, 4515, 4819.
— landgrafen im — 3081.
— landvögte in — u. Schwaben:
— — graf Rudolf v. Hohenberg 4473.
— — b. Nikolaus v. Frauenfeld 4488, 4489, 4496, 4498a, 4501, 4515.
— — Albrecht von Hohenberg 4697, n170.
— — Friedrich von Teck 5540, 5545.
— — Johann von Froburg 5834.
— Minoritenkustodie:
— — kustos: br. Johann 4049.

Digitized by Google

Elsaß
— Deutschordenskomturei — u. Burgund 5343, 5721.
— landkomture:
— — Mangold von Brandis 5408
— — Arnold Schaler 6689.
Eltville (Alta villa, Elfeld), prov. Hessen-Nassau, burg 4704.
Elzach (Eltza), ba. Waldkirch
— Hans Tygenschein von —, edelknecht 6522.
Emaringen s. Emeringen.
Embrach, kt. Zürich
— chorherrenstift 4391, 4554, 6135, 6216.
— pröpste 5536, 6145.
— — Heinrich v. Klingenberg 2848
— — Nikolaus von Frauenfeld, K. domherr 4066, 4085, 4105, 4377, 4391, 4395-4402, 4406, 4407, 4411, 4425.
— — Friedrich von Tengen 6320.
— — Johann von Hardegg 6320.
— chorherren 3282.
— — Heinrich Truchseß von Diessenhofen, päpstl. kaplan 4728, 4729.
— — Johann Stuki von Winterthur 5367.
— — Ulrich Kleib, priester, frühmesser in Winterthur 5368.
— — Heinrich gen. An Lewen 5767.
— kirchherr: Johann Gevetterli 4391.
— kirchhof 4391.
— Jost von — 6211.
— Heinrich von —, bürger zu Klein-Basel u. dessen sohn Jodok 6232.
Embrun, dep. Hautes-Alpes
— domherr: Peter Durand, päpstl. nuntius 3818, 3839-3841.
— dompropst: Galhard de Nova ecclesia, dr. decr. 6477.
— bistum 5809.
Emerach s. Embrach.
Emeringen, oa. Münsingen
— pfarrkirche [Zwiefalten ink.] 5420, 5422, 5497 s. Emerkingen.
Emerkingen (Anmerchingen, Anmärkingen), oa. Ehingen.
— ritter von — 2881, 3125.
— Walter von —, ritter, und dessen bruder: Rudolf n24.
— Rudolf von — 3023.
— Hermann, graf von —, kirchherr zu Zell a. D. 3639, n73.
Emme, nebenfluß der Reuß 4493.
Emmendingen (Aemetingen, Enmütingen), ba. Emmendingen
— dekan 3083, 3202, n19.
Emmingen (Hochemmingen), ba. Donaueschingen
— Konrad von —, kirchherr zu Ebingen 6698.
Emmishofen (Emenshofen), kt. Thurgau n22.
Empfingen (Emph-), oa. Haigerloch
— pfarrkirche 4130.
— kirchherren:
— — Johann Truchseß von Diessenhofen 4130.
— — Heinrich Truchseß von Diessenhofen, dr. decr. 4728.
Empfingen (Emph-), oa. Haigerloch
— kirchherren:
— — [—] gen. Reninger 5574.
— — Konrad gen. Kegler, priester 5574.
Emrach s. Embrach.
Ems, Hohen-, kt. Graubünden
— freiherren:
— — Eglolf ∾ Klara u. dessen brüder Rudolf u. Ulrich 5210.
— — Ulrich, ritter u. dessen sohn 5232.
— — Ulrich, kirchherr zu Wasserburg, später zu Montlingen 5232, 5233.
— — Ulrich, ritter 6578, 6579.
— — Markward, ritter 5233.
Enbruck (Ennent prug) bei Öhningen, ba. Konstanz n162.
End (Enn)
— edelfreie von — in Hefenhofen, kt Aargau 3380, 3386.
— Wilhelm von — 3642*, 3926, und dessen sohn Ulrich 4141, u. dessen tochter Ursula 4140.
— Wilhelm von — ∾ Adelheid von Güttingen und deren söhne: Rudolf, Etzel, Wilhelm 4542, 4543, 5323, 5327.
— Rudolf von [dessen mutter Adelheid v. Güttingen] — und dessen söhne: Wilhelm u. Walter 5323, 5327.
— Wilhelm von, b. hauptmann 6106, 6178, 6576, 6577, 6619, 6620.
— Anna von —, ∾ Eberhard von Bürglen 5365.
Endingen, kt. Aargau 3309.
— Rudolf von —, ritter, b. ministeriale 3295, 3352.
— Roderich von — n30.
— [?] gen. von —, kirchherr zu Lienheim n125.
Endingen, ba. Emmendingen
— stadt [schultheiß, richter und rat] 4625, 5109, 6685.
— richter: Heinrich Grüschli 5262.
— ritter von — 3471.
— Gerhart von —, ritter 5262.
— St. Martinskirche 4334, 4801, 5729, 5734.
— dekan: 6479, 6509.
— kammerer: Rudolf, leutpriester zu Endingen 5262.
Ober-Engadin 3953.
Engelberg, kt. Obwalden
— kloster [abt u. konvent] 3307, 3310, 3312, 3419, 3510, 3519, 3566, 4050, 4133, 4134, 4765, 4852, 4890, 5099, 5110, 5200, 5388, 5610, 5617, 5648, 5785, 5893, 5941, 5994a, 6009-6013, 6015, 6016, 6050, 6260.
— äbte 3511, 3566, 3828. 4937, 5994a.
— — Rudolf 3310, 3312.
— — Heinrich 5099, 5388.
— — Rudolf 5473, 5634, 5648, 5893, 6009, 6016, 6050, 6058, 6189, 6360, 6438, 6449.
— pfleger der abtei: abt Johann II. von Einsiedeln 4248.
Engelberg, kt. Obwalden.
— konventualen:
— — br. Konrad von Baden 6189.
— — br. Gerung 6189.
— Marienpfarrkirche u. kapelle daran 3146.
— frauenkloster [meisterin und konvent] 3398, 4081, 4890, 5099, 5200, 5610, 5617, 5643, 5648, 5730, 5785, 5837, 5893, 5931, 5994a, 6463, 6477, 6520, 6727.
Engelfrid, Nikolaus — von Tübingen, kais. öff. notar 4723.
Engelhartschwile s. Engelswilen.
Engelwartingen
— Hans von — und dessen bruder Heinrich, kirchherr zu Buchrain 5641.
Engen, badische amtsstadt 2868.
— pfarrkirche St. Martin 5854, 6616.
— dekan 6081.
— Hiltprand von —, kirchherr zu Radolfzell 6078, 6081.
— Heinrich gen. Stoll von —, vikar zu Lörrach 6315.
— priorin u. konvent 5854.
Engetweiler (Engertwilr), oa. Waldsee
— Klara von — ∾ Huntpis von Ravensburg 4868.
Engelswilen (Engelhartschwiler), kt. Thurgau, bez Weinfelden 3286, 6220.
Enghusern s. Enkhäusern.
Engishofen, kt. Thurgau 3256, 3257, 4272.
— der Oberhof zu — gen. Schwarzenhof 6421.
Englaberg s Engelberg.
England, könig Eduard 4563, 4697.
Engwilen (Eggewile), kt. Thurgau 3788, 6173.
— Hermann von — 3000.
Eningen s. Öhningen.
Eningen, oa. Reutlingen
— kirchherr: Berthold von Blankenstein 6164.
Enkhäusern (Enghusern), kt. St. Gallen 3435a, 3672, 6070.
Enkwiler (v. Engwilen)
— gut des — 5856.
Enmütingen s. Emmendingen.
Enn s. End.
Ennansews, gebiet jenseits dem bodensee 6092, 6124.
Ennetmoos, kt. Unterwalden
— St. Jakobskapelle 3637, 4581.
Enns, Ober-Oesterreich
— frieden von [1336 oct. 9] 4508.
— Reimprecht von Waldsee von — 5104.
Ensichem s. Ensisheim.
Ensingen s. Einsingen.
Ensingen, oa. Vaihingen oder Nürtingen?
— Ulrich von —, scholar des Konst. bistums 4640.
Ensisheim (Ensichem), Oberelsaß 3767a, 4403.

Digitized by Google

[Langen-]Enslingen, oa. Sigmaringen
— Heinrich von —, Konst. domherr 4527, 4652, 4677, 4699, 4701a, 4704, 4842, 5217, 5487, 5507, 5508, 5510, 5531, 5554, K. domkaplan 6146, 6594.
— kirchherren:
— — Berthold Spirer 6097, 6538.
— — Konrad Spirer, patruus des obigen, priester 6097.
Ensmad, oa. Riedlingen
— kapelle 6471.
Entfelden, kt. Aargau
— Johann von —, 2889.
Entringen, oa. Herrenberg 3127.
— pfarrei [Bebenhausen ink.] 4148.
— vikar 4158.
— — Hugo 6409.
— kammerer: Gebhard 4733.
— Kraft von — 4369, chorherr zu Sindelfingen 5438.
Enziswiler, Mechtild — von Wolfertswil, leibeigene 6615.
Epfingen s. Öpfingen.
Epiche, Johann gen. 6083.
Eppelhausen (Eplenhusen), kt. St. Gallen 3136.
Eppfenhover, Heinrich gen., spitalmeister in Schaffhausen 5586.
Eppishausen (Äpishusen), kt. Thurgau 4385.
Eptingen, kt. Basel-Land
— Gottfried von —, gen. der Bitterli, ritter 5579.
— Hartmann von —, ritter 5579.
Erb
— Konrad gen. —, K. domkaplan, pfleger des domkapitels 3855, 3883, 3885, 3861, 3991, 4611.
— bruder: Johann, kaplan des St. Margaretenaltars im dome 3855, 3861, 3862.
Erbach (Elrbach), oa. Ehingen
— kapelle [dem Michaelskl. zu Ulm gehörig] 3159.
— Burkhard von —, ritter 4402.
Erbishofen (Erweshofen), ba. Neu-Ulm
— Nikolaus von — 6164.
Erchenwil (Erwile), kt. Thurgau
— hof zu — 6071.
Erchingen, Kurzen = Kurzdorf, kt. Thurgau 4381.
Erdhausen, kt. Thurgau
— bisch. hof 3256, 3257, 4272, 6650-6653, n56.
Eredorff, frau — zu Bischofszell 6543.
Erfurt, in Sachsen 6487.
Ergau s. Aargau.
Ergoltingen s. Eigeltingen.
Erichstein s. Ehrenstein.
Erin, Johann ∾ Mechtild 6445.
Erishobt, Johann 6523.
Eriskirch (Eriskilch), oa. Tettnang
— kirche 3229, 3230, 6458.
Eriswil, (kt. Bern s. Luzern?)
— Heinrich von —, ritter 3958.
Erlach, kt. Bern
— Ulrich von —, kirchherr zu Jegenstorf 4282, 5596.
Erlach, kt. Bern.
— Rudolf von —, ritter, und dessen bruder: junker Burkhard 4325, 4326.
— sohn Rudolfs: Rudolf, kleriker, kirchherr in Höchstetten 4325, 4326.
Erlenbach (Erlibach), kt. Zürich
— Rüdi Kaltbrunn von — 6621.
Erlisbach, kt. Aarau-Solothurn
— dinghof 4926, 4964, 4969.
Erlwis 3295, 3352
Ermatingen, kt. Thurgau
— mühle 3182.
— pfarrkirche [Reichenau ink.] 5480.
— kirchherren:
— — Johann In der Bünd 4704, 5840.
— — Ulrich Pfefferhard, Konst. domherr 4461, 4745, 4751.
Ernatsreute (Herlantzrüti), ba Überlingen 6610.
Ernst, Johann gen. — von Rheinau, sonst. gen. von Bühl, priester 6366, 6368, n139.
Erstfeld (Örtzvelt), kt. Uri
— kirche 3781, 4575b, 4933, 5550.
— kapelle in der Jagdmatt [super colle] 4575b, 4591.
Ertingen, oa. Riedlingen 3096, 3180, 3272, 3275, 3328.
— Lutzo von —, bürgermeister zu Biberach 5037.
— Ludwig u. Johann von —, bürger von Biberach 5490.
Erweshofen s. Erbishofen.
Erwile s. Erchenwil.
Erzingen (Ärtz-), [ba. Waldshut oder oa. Biberach?] 4267.
— R. von —, mag. kleriker 2874.
— Heinrich von — u. dessen tochter Margareta 4627.
Esch, kt. Zürich
— Konrad von — u. dessen tochter Klara 5367.
Eschach, Ober-
— pfarrkirche [Weissenau ink.] 3963, 5101, n52, n104, n105.
— kirchherren:
— — Heinrich von Reutlingen n82.
— — Konrad von Montfort-Tettnang, kirchherr in Langen-Argen 5100, 5101.
Eschach, Ober (Obernäscha), ba. Villingen 5127.
Eschach, Nieder- (Äschach)
— pfarrkirche [Gengenbach inkorp.] 5379, 5380, 5626, 5628.
Eschbach (Aeschb.), ba. Staufen
— kirche 3889, 4006, 5109.
— leutpriester 4006.
— kirchherren:
— — Otto Münch, propst zu Lautenbach 4260.
— — Peter Münch, thesaurar zu Lautenbach und dessen coadiutor Albrecht gen. Beringer von Veringen 4260, 5159, 5249.
— — Wilhelm von Hungerstein, vertreten durch Albrecht von Villingen 5249, 5253.
Eschenbach, kt. Luzern
— Walter von — 2867.
— Mangold von — 5060.
Eschenbach, kt. Luzern.
— pfarrkirche [dem kloster daselbst ink.] 3402, 3824, 3997.
— kirchherr: Konrad 3694.
— St. Katharina, frauenkloster Augustinerordens 2867, 3209, 3402, 3997, 4019, 6149.
Eschenbach (Eschibach), kt. St. Gallen
— kirche [Rúti ink.] 3494, 4025, 4115, 4152.
Eschenbach, frau von — in Konst. 4885.
Eschenberg, kt. Zürich, gem. Winterthur 6599, 6600.
Eschenz (Äschentz), kt. Thurgau 2962, 3087.
— pfarrkirche [Einsiedeln ink.] 5738, 5747, 6418.
Escher, (Äscher)
— Johann, b. schultheiß zu Kaiserstuhl 6049, 6057, 6063, 6309, 6467, 6468.
— dessen bruder: Heinrich — von Kaiserstuhl 6049, 6057, 6063, 6356, 6467, 6468.
Eschinan s. Bergeschingen.
Eschlikon (Eschlinkon), kt. Thurgau 5940, 6680.
— Berthold von — n30.
Espasingen (Aschpzingen), ba. Stockach 6530.
Espen, kt. Thurgau bez. Bischofszell 6120.
Essich, mag. Werner, propst zu Zurzach 3642*, 3816, 4022, 4051.
Essinger, Rudolf gen. — von Diessenhofen ∾ Egecht [Mechtild] 3136.
Esslingen, württ. oa.-stadt
— stadt [bürgermeister u. rat] 2945, 3288, 3442, 3650, 4212, 4213, 4335, 4336, 4346, 4437, 4785, 4962, 5034, 5078, 5123, 5178, 5405, 5644, 5867, 5885, 5932, 5950, 5961, 5964, 5967, 6296, 6345, n5, n88, n99, n215.
— bürgermeister n134:
— — Eberhard 5178.
— — Trulieb Kúrn 5405.
— — Eberhard d. j. 5644.
— — Eberhard Lutram 6345, n206.
— gerichtsschöffen:
— — Markward gen. Lútram 5932.
— — Peter Tucher 6345.
— bürger:
— — Johann von Wildberg 4785, n169.
— — Heinrich Beck v. Gmünd 4962.
— — Albrecht Steck 5034 ∾ Margareta 5078.
— — Johann gen. Besemer 5123.
— — Albrecht Bongarten 5178, 5180.
— — Reinhard Ungelter von Weil 5885.
— — Albrecht gen. Schriber, tuchhändler u. dessen sohn Berthold, subdiakon 5932
— — Eberhard gen. Jöser 5961.
— — Friedrich von Lenningen 6296.
— ärzte:
— — mag. Trutwin 3370.
— — Heinrich gen. Hayme 5885.

Digitized by Google

Esslingen, württ. oa.-stadt
— Heinrich gen. Näselin von —, vikar zu Pliensau 5405.
— Siegfried von —, prior zu Bebenhausen 5718, 5719, 5752, 5753.
— Albert gen. Nagellin von —, kaplan zu Sulzgries 5967.
— Konrad gen. Nagel von —, kirchherr in Loch 6155.
— Utzo gen. Klaus von — n5.
— Johann gen. Wigman von —, diakon n88.
— landkapitel 6677.
— dekan 2870, 5903.
— — Heinrich, früher in Kirchheim n113.
— pfarrkirche u. deren altäre n134, 4965.
— — Stephansaltar 5123, 5135.
— — Gregoiusaltar 5178, 5180.
— — Nikolausaltar 5885, 5895.
— — Philippus-Jakobusaltar 5034, 5961.
— — Marienaltar 6296, 6302.
— — St. Johannisaltar und Marien-Magdalenenaltar; kaplan: Johann Kübler 6345.
— kirchherren n5:
— — mag. Konrad 3077, 3107.
— — Friedrich Rost 6247.
— — Konrad Vesseler 6247.
— leutpriester (= inkurat, vikar) 310*, 5034, 5708, 5967.
— — Berthold gen. Hülwer 4962, 5034, 5123, 5135, 5178.
— — Werner 5885, 5932, 5950, 5961.
— — Konrad von Neuffen 6296, 6345, dessen helfer: Johann von Wildberg 6345.
— kaplan 5867.
— — Johann Hiersowe 5961.
— priester:
— — Konrad Melwer 4962.
— — Rüdiger von Staig 5034.
— — Burkhard gen. Bruggenslegel 5950.
— — Albert gen. Silberer 6345.
— — Wortwin n113.
— Marienkapelle 3650, 5078, 5708, 5950, 5956, n88, kaplan: Walter Steck 6345.
— St. Agneskapelle, kapläne:
— — Konrad gen. Krützi 5644.
— — Heinrich Kayservischer 5644.
— — Johann Crützi 6345.
— Aegidius-, Jodocus-, Vitus-, Genofeva-Kapelle 5849.
— St. Jakobskapelle in der Pliensau, kaplan: Albert v. Owen, kleriker n99.
— klöster:
— — Augustiner 3297, 3144.
— — Barfüsser 5081.
— — Dominikaner 3143, 3765.
— — — prior: Johann Lübler 5997.
— — St. Klarakloster 5081.
— Katharinenspital 2940, 3025, 3687, 3775*, 4602, 4644, n7, n134.
— kirchhof 2870, n113.
— brücke 2870.
Esslinger, Heinrich gen., bürger zu Tübingen 6662.
Estegen s. Ehstegen.
Estionno, P. de —, vermerk auf p. bulle 5844, 6591, 6628, 6630, 6632, 6641, 6712, 6674a.
Etterlani, Johann, bote des bischofs Rudolf an den papst 3973.
Ettiswil, kt. Luzern
— pfarrkirche [Einsiedeln ink.] 4997, 4999, 5822, 5828, 6419.
Etiswile in Ergöw (Etzwil?) 5913, 6383.
Etzwil (Etteswile), kt. Aargau
— kapelle [Muri ink.] 6629.
Ettlingen (Ette-), Baden
— Albrecht gen. Fuchs von — 6479, 6515, 6548.
Etzel, Johann, edelknecht 5583.
Ewatingen (Egbotingen), ba. Bonndorf
— dekan 6397.
Ewelshart s. Ebershardt.

F. V.

Faber
— Ulrich —, bürger zu Überlingen, ∞ Hilla: Adelheid 2975.
— Konrad, bürger zu Klingnau ∞ Margarete; söhne: Johann und Konrad 2899.
— Wernher —, gen. von Hausen (b. St. Gallen) 3261.
— Heinrich gen. —, priester, von Stuttgart 3743.
Fabri
— Gottfried —, domherr von Bayeux, p. kaplan u. auditor sacri palatii causarum 5896, 5904.
— Johann — 6089.
Fabrica, A. de —, vermerk auf p. bulle 5781, 5798, 6073, 6074.
Faenza, prov. Ravenna
— domherr: Paul de Gabrielibus, p. kaplan 6112.
Fahr, kt. Aargau
— frauenkloster [meisterin und konvent] 5447, 5576, 6358, 6559, 6727.
— propstei von Einsiedeln, propst 5576, 6559.
— — Ulrich 4775.
— — Rudolf de Pont 5447.
— — Rudolf v. Bussnang, 6418, 6419, 6485.
— kustos: Markward v. Russegg 6485.
— Aberli von —, zu Dielstorf 6552.
— Aberli von — zu Oberfisibach 6552.
Vaihingen auf den Fildern, oa. Stuttgart 3025.
Faimingen, bair. regb. Schwaben
— b. Friedrich I. Spät von —, b. von Augsburg 4409, 4411 s. Augsburg.
Valker, Konrad, kaplan zu Ehingen 6252.
Valenza, prov. Allesandria 3536, 3537.
Valhain, Konrad gen., priester, in Griesingen 4752, 5067.
Falkenberg, Schlesien rgb. Oppeln
— Bolko, herzog von —, kaiserlicher hofrichter 5385.
Falkenstein, [burg im Höllenthal
— ritter Lantzo von — 4007.
Falkensteinerthal, Höllenthal
— St. Oswaldkapelle 3688.
Fällanden, kt. Zürich
— kapelle 4449.
Valle, R. de —, vermerk auf p. bulle 5288.
Vallenetum
— leutpriester: mag. Gabriel, päpstl. zehnteinnehmer 3827, 3423, 3449.
Vallis gratiae = Gnadenthal.
Vallis S. Crucis s. Heiligkreuzthal.
Valula, name einer wiese bei Curwalden 3913.
Välwer s. Velwer.
Famel, Walter gen., priester n20.
Vanstorf, Rudolf von — und dessen sohn: Rudolf 3330.
Var, Fahrhof bei Oberneunforn, St. Johann zu Konst. gehörig 6115.
Färber (Färwer), Heinrich gen. —, Konst. bürger 4069.
Vasolt (Vaselt)
— Albrecht gen. —, bürgermeister zu Reutlingen 4798*.
— Johann gen. —, schultheiß zu Säckingen 4807.
Faurndau (Furndow), oa Göppingen
— kollegiatstift 5670, 6033.
— propst: † Engelhard von Rechberg 5670.
— chorherren:
— — Rüdiger v. Staig, priester 5708.
— — Konrad von Ravensburg, kirchherr zu Nagold 5481.
— pfarrei 6033.
Vaz, Ober-, kt. Graubünden
— Donat von — 3953, 3956a, 4117, 4118.
— Kunigunde von —, ∞ Friedrich von Toggenburg 4510.
Vechigen, kt. Bern
— dekan 4843, 4948, 5083.
— — Peter 4880.
— kammerer: Heinrich 4880.
Feger, Johann gen. 6438.
Feldbach (Velt-), kt. Thurgau bez. Steckborn
— frauenkloster 2879, 2974, 3032, 3118, 3133, 3217, 3761.
— *Hagebuchshof* zu — 3761.
Feldkirch, Vorarlberg
— burg und stadt 3703, 3898, 3906, 3908, 3915-3917, 3920, 3923, 3925, 3927, 3929, 4089, 4143, 4156, 4170, 4278, 4321, 4439.
— ammann, rat u. bürger 4278, 4349.
— — Crapf 4156.
— St. Nikolauskirche 3175, 3915, 3920, 4170, 4351.
— dekan: Heinrich 4165.
— pfarrherr 3011.
— Johann von — vordem kellerer Rudolfs von Montfort, dompropstes zu Cur 3928, insiegler des K. hofes 4257, 5588, 5640, 5791, dessen sohn Johann 5791.
— Ulrich Sorg von —, pfarrer in Rot *(Rotli)* 6254, 6283, chorherr zu Därstetten 6299.
— grafen von — s. Montfort.

Digitized by Google

Vellate, mag. Antonius de —, procurator am röm. hof 5896.
Fellbach (Velbach), oa. Canstatt n172.
Veltheim, kt. Zürich
— pfarrkirche 5430, 5439.
Velthein (Feldheim, Breisgauer Adelsgeschlecht)
— Johann von —, kirchherr zu Merzhausen (Mershusen) 6192.
Feltre, prov. Belluno 6387.
— Gregor von — 4084.
Velwer
— Johann gen. —, Biberacher bürger 6235.
— Walter —, st. vikar zu Biberach u. dekan daselbst 6374.
Velwein, Margarete 6710.
Venedig 3563-3565.
— doge: Peter Gradenigo 3528.
Vercelli, prov. Novara 3534.
Verdan, Toulouser diözese
— kirchherr: Bernhard von Mont-Valérien 3818.
Verden, prov. Hannover
— bischof u. bistum 4617, 6692a.
— bischof: Johann 4307, 4308.
— dompropst 3950.
Veringen, oa. Sigmaringen
— Mangold graf von —, domherr zu Cur, kirchherr in Veringen (stadt), 3293.
— Markward [Mangold?] von —, abt zu Reichenau 2964, 3048, 3405.
— Heinrich, graf von — 3411, 4281, n128.
— graf Friedrich von —, kirchherr zu Veringenstadt 5568
— graf Wölflin u. Friedrich von — 6471.
— Albrecht gen. Beringer von — 5159.
Veringenstadt, oa. Sigmaringen
— pfarrkirche 3733.
— Ursulakaplanei 5568.
— dekan 3098.
— kirchherren:
— — graf Mangold von Veringen, domherr zu Cur 3293.
— — graf Friedrich von Veringen 5568.
— kaplan: Friedrich Vitler von Mengen 6079.
— bürger 5568, 6079.
Veringer, Ludwig gen. — von Reutlingen, richter des Konst. hofes 4723, K. domherr 5079, 5367, 5770.
Verona, prov. Verona 3557.
Ferrara, ital. prov. 3570.
Verrenbach (von Voehrenbach?) Johann gen. —, familiare des Konst. b. 5287, 5813, notar 6129, 6443.
Ferrenberg (Verriberg), kt. Bern bei Bolligen 6500.
Fertonis, Peter, b. kaplan, kirchherr in *Spannenberg* 5115.
Veser, Johann, propst von Schussenried 5823.
Fesler, Johann Walk von Isny, priester, gen. — 4717.
Vesseler, Konrad, kirchherr zu Ober-Esslingen 6247.
Vetter
— Konrad, bürger zu Rottweil n6.
— Vetter, zu Villingen 3485.
Vetzer, Ulrich, providierter domherr zu Augsburg 4805.
Feuchtwangen, bair. regb. Mittelfranken
— Konrad von —, Deutschordenshochmeister 3885.
— chorherr: Rabno, gen. Kochner von Bopfingen 5367.
Feuerbach (Fürbach), ba. Müllheim 3698.
Feuerbach, oa. Stuttgart
— kirche 3743.
— kirchherr: Berthold 3654.
Vic, bist. Mez
— archidiakon: Peter Guidonis von Châteauneuf 4208.
Fichli, Johann —, gen. Babst, präbendar zu Reichenau 6107.
Vicenza, ital.
— stadt 3558, 3568.
— podestà: Nikolaus de Luce, ritter 3559.
Vico (de Vichio)
— Hugolin de [Heinrich] 3528, 3533-3541, 3543-3552, 3555-3564, 3568-3576.
Vienne s. konzil.
Vigevano, prov. Pavia 3543.
Vilario, Theobald de —, prior des St. Albanklosters zu Basel 5756, 6315.
Filisur, kt. Graubünden, an der Albula 3953.
Ville, G. de —, dorsualnotiz 4056.
Villeneuve lès Avignon 4728, 4736, 4784, 4786, 5097, 5129-5131, 5134, 5146, 5150, 5184, 5239, 5241, 5269, 5283, 5407, 6150-6154, 6156, 6160, 6164, 6263, 6275, 6327, 6330, 6335, 6336, 6343, n174, n178, n179, n214, n240.
Villicus, Petrus, ritter, s. Hof, Im 2959.
Villingen, bad.
— stadt 3984, 4498a, 4656, 5245, 6090, n225, n226.
— bürgermeister: Konrad gen. Hainburg 5245, 5246.
— bürger:
— — gen. Rösing [Bösing?] 5258.
— — Johann gen. Hainburg 5944, 6090.
— bäcker- u. müllerzunft 3984.
— kirche St. Johannes des Täufers 3984, 4460, 5258, 5616, n225.
— Marienpfarrkirche vor der stadt n225.
— St. Nikolauskapelle n225.
— dekan 5246, 5944, 6195, 6338.
— kirchherren:
— — graf Gebhard von Fürstenberg, domherr zu K. 3984, 4017, 4460, 4495.
— — freiherr Konrad v. Steisslingen 4534, n225.
— — Bruno von Triberg n64.
— leutpriester 3641.
— — Johann Lösli 4923.
Villingen bad.
— kapläne:
— — Heinrich Buman 5187.
— — Johann von Stockach 5187.
— — Johann gen. Garwe 5245, 5246.
— — Konrad gen. v. Asp 5245, 5246, 6090.
— — Burkhart Widemar v. Ah 5944, 6090.
— münsterturm 6090.
— Johanniterkloster 3264, 3695, 5127, 5616, 5980.
— komture:
— — Walter von Rechberg 5058.
— — Friedrich von Zollern 6397.
— bruder: Rudolf, vikar in Dürrheim 3215.
— frauenkloster [Bickenkloster] 2893, 3485, 4538, 4656.
— Lütfried von —, priester 3083, kirchherr zu Waldkirch n18-n21.
— Albrecht gen. von —, leutpriester zu Eschbach 5253.
— Konrad Husen von —, kirchherr zu Grüningen 6566.
— spital 2883, 2884, 4460, n225.
— feldsiechenkapelle n225.
Vilmaringen, Gerung von — 5627.
Vilwürk, br. Ulrich, lektor der Prediger zu Ulm 6293.
Finerlin, Simon gen., Konst. bürger ∾ Katharina Windeloch 5066.
Vink, Ulrich, kantor zu St. Felix u. Regula in Zürich 5767.
Firminus, vermerk auf p. bulle 4815a, 4935a.
Virneburg, Rheinprov.
— Heinrich von —, erzb. von Mainz 4180, 5221, n144.
Virnengerste, Johann gen. — von Breisach, kleriker 5378.
Fischbach (Visbach) welches? 4005, 6144, n194.
Fischer
— P. gen. —, kaplan der kapellen zu Randeck und Gottmadingen 3421.
— Heinrich —, kirchherr zu Zell a. D. 3639, n73.
Fischingen (de Piscina), kt. Thurgau
— kloster 3725, 3728, 3747a, 3748, 5711, 6035.
— abt 4786a.
— — Rudolf 3747a.
— — Jakob 6622.
— mönch: Heinrich gen. Appothegger 6622.
— pfarrkirche [abtei ink.] 6035.
Fischhaupt, gaukler gen. 4897.
Visconti
— Matteo — von Mailand u. dessen söhne n106.
— Bernabo — 4512, 5575, 6196, 6254, 6283, 6299.
— Galeazzo — 4512, 6254, 6283, 6299.
Fisibach, kt. Aargau, bez. Zurzach 5784.
— Aberli von Fahr zu — 6552.
Fislisbach (Vischlispach), kt. Aargau, bez. Baden 5648.

Digitized by Google

Vitalis P., vermerk auf p. bulle 5904.
Viterbo, prov. Rom 3218, 3446, 6095.
Vitler, Friedrich — von Mengen, kaplan zu Veringenstadt 6079.
Viviers (welches?)
— domherr: Raimund von Airvault, päpst. kollektor 4208.
Vluch s. Oberflachs.
Flachslanden, Oberelsaß
— Heinrich von —, Basler domherr 4554.
Flandern
— Guido graf von —, markgraf von Namur 3067.
— marschall Heinrich von — 3634.
Flandini, Peter, dr. decr., dompropst von Mallorca 6086.
Flaurling, bez. Innsbruck
— St. Margarethenkapelle 4095.
Fleischwangen (Flinzwangen), ba. Messkirch
— Stürmenhof n36
Florenz 3627, 3631, 3632, 3633.
— abt von St. Salvo bei Florenz 3461.
— bürger u. kaufleute: Gerhard und Rainer Hugonis, Avogadus Neri de Avogadis, Franz Raynutii Bettinus, u. Simon Avogadi 3461.
Flüelen, kt. Uri 3794.
— kapelle 5550.
Flums, kt. St. Gallen, bez. Sargans
— Ulrich von — 3932.
Flurin, Ulrich gen., Konst. bürger 3216.
Fochentz, Konrad 5547.
Vodronio, Elias de —, chorherr v. Saintes, p. nuntius und kollektor 6203, 6207, 6212, 6225, 6242.
Vogelbach, ba. Müllheim
— kapelle: St. Nikolaus 4096.
Vogler, Hermann gen., kirchherr zu Urach 5886.
Vogt
— Wilhelm gen. —, Konst. bürger 3652*.
— Burkhard gen. — von Herrenberg 4172.
— Konrad der —, schultheiß zu Kaiserstuhl u. dessen bruder Heinrich 5453, 5462, 5495, 5501.
— Heintzmann — v. Wolhusen 6383.
Vogtsburg (Foxbergen) auf dem Kaiserstuhl
— St. Peter- u. Paulskapelle bei — 4333, 6221, 6231.
— kirchherr: Burkhard 6221.
Volcrandi, S., vermerk auf p. bulle 6060.
Volgger, Johann gen., kaplan am Martinsaltar im K. dome, priester 4845.
Volz, Ulrich, procurator am röm. hofe 6043, 6045.
Vom Hof s. Hof.
Fondi, prov. Caserta 6505.
Vonnecke, Peter de —, kleriker Mainzer bistums, öff. ap. u. kais. notar 5809.
Fons Regis s. Königsbronn.
Fonte, Wilhelm de —, kammerkleriker 5284.
Forcalquier, dep.. Basses-Alpes, grafschaft
— ritter Leo de Regio, hofmeister könig Roberts von Jerusalem 3933.
Forchheim, rgb. Oberfranken 6484.
Vorz, Burkhard gen. 4270.
Foxbergen s. Vogtsburg.
Fractis, Benedict Nicolai Angeli de —, kleriker des b. Gaeta, öff. ap. notar 5896, 5911, 6099.
Francisci, Bartholomäus, leutpriester zu St. Andreas in Pistoja 6174.
Frank
— Berthold gen. —, diakon, Konst. domherr, chorherr zu Zürich 5146, 5554, 5789, 5965.
— Konrad gen. — von Ravensburg, öff. kais. notar 5830.
— Heinrich der — von Bohlingen n176.
Franken, herrschaft in — 3080.
Frankenrüti, kt. St. Gallen, gem. Berg n138.
Frankfurt a. M. 3066, 4559, 6390, 6548, 6567, n245.
— reichstag 4565.
Franko, prokurator n66 s. Frank.
Frankreich
— land 3109, 3110, 3829.
— könige 4388, 4696, 4697.
— — Philipp IV., der Schöne 3108, 3109, 3119, 3120, 3162, 3453.
— — Philipp V. u. dessen tochter Johanna ∽ Eudo, herzog von Burgund 4715.
— — Philipp VI. ∽ Johanna: sohn: Johann [der Gute] ∽ Guta 4715.
Franziskaner
— provinzial: Konrad von Rottweil 4104.
Franziskanerinnen 3141.
Frasnacht, kt. Thurgau b. Arbon 5414, 5419.
Fraubrunnen, kt. Bern 3958.
Frauenberg, burg Frondsberg bei Ilanz
— Margareta gen. von —, ∽ Walter von Klingen 3762.
Frauenberg, abg. burg bei Feuerbach
— Albrecht von — 3699, 3743, 3978, edelknecht 4602; brudersohn: Peter, edelknecht 3978.
Frauenfeld, kt. Thurgau 4373, 4428, 4445, 4448, 4789.
— St. Laurentiuspfarrkirche [Reichenau ink.] 5759, 5786, n224.
— kirchherren:
— — Konrad gen. Egerder 4789.
— — Walter Wolf 5759.
— — Konrad von *Wissenburg* 6335.
— — Johann von Tervang 6335.
— inkurat: Johann 6092.
— Marienkapelle 4066.
— hofmeister von:
— — Rudolf, vogt von — 4373
— — sohn: ritter Jakob von —, vogt zu Frauenfeld und Kiburg 4373, 4382.
— — sohn: Nikolaus von —, propst zu Embrach 4066, Konst. domherr 4085, 4105, vorgeschichte 4373-4413, als gegner Albrechts von Hohenberg 4414-4479, als b. von Konstanz 4480-4688, n144, gedächtnisfeier 4689, chronikalische überlieferung 4690-4693, b. siegel 4694, charakteristik 4695.
Frauenfeld, kt. Thurgau
— hofmeister: Nikolaus.
— — bruder: ritter Johann von —, hauptmann im Thurgau und Aargau ∽ tochter Ulrichs von Ramswag 4373, 4381, 4384, 4492, vogt zu Klingnau 4701, 4789, 5171, n226.
— — sohn: Johann von —, d. j., kirchherr in Bodman 4789.
— Albrecht von — 3699.
— mag. Werner von —, anwalt des Konst. hofes 3761.
— Konrad gen. Egerder von —, inkurat in Baar 5665.
— Eberhard v. Straß, seßhaft zu — 6404.
Frauenthal (Frowental), kt. Zug
— kloster, priorin: Anna von Neuenburg 6403.
Frauenzell bei Kalchern, Vorarlberg
— kloster St. Bernhardi 4286.
Frei (Fry)
— Nikolaus —, K. einwohner 6400.
— Konrad — von Uttwil, Konst. bürger 3715, 4162.
Freibach (Vri-), kt. Bern
— Marienkapelle [St. Urban ink.] 3164, 3189, 3190, 3523, 3666, 3667, 4855.
Freiburg i. Br. 2846, 2926, 3202, 3675, 3676, 3786, 3797, 3968, 4007, 4128, 4151, 4181, 4253, 4732, 5109, 5385, 5502, 5583, 5855, 6097, 6119, 6316, 6318, 6566, 6591, 6630, 6632, 6641, 6642, 6656, 6658, 6712, n19, n20, n23, n54, n55, n61, n67.
— ammann n66.
— schultheiße [bürgermeister], n66:
— — ritter Heinrich von Munzingen 3797.
— — Johann Schnewlin der Grässer 4151.
— — ritter Schnewlin von Wieseneck 4181.
— — Hannemann Snewlin 5428, 5020*.
— — Konrad gen. Meinwart, ritter 6417.
— städt. notar: Konrad gen. Hemerlin 5020*.
— grafen von 4437, 6119.
— Egino von —, graf 2926, 2927, 3129, 3353, 3495, 3509, n21, n60, n61, n66, n67; sohn: Konrad von —, dompropst zu Konst. 3026, 3129, 3495, 3509, 3753, 3889, 4625, kirchherr zu Freiburg, priester 5020; unehl. sohn: Konrad, akolut 4207.
— Gebhard von —, dompropst in Straßburg, Konst. domherr, generalvikar in spir. et temp. 3405, 3515, 3517-3522, 3527, domthesaurar zu Konst. 3610, 3659, kirchherr zu Freiburg 3753, 3874, 3900, archidiakon im Breisgau, Aargau, Zürichgau und Burgund 3968, 4179, 4357, 4414, n60, n61, n66.

Digitized by Google

Freiburg i. Br.
— graf Egon 5385, 5583, landgraf im Breisgau 6191, 6656.
— Friedrich, graf von — 4625.
— Heinrich, graf von — 3900.
— Anna, gräfin von —, herrin von Wartenberg 3445.
— geschlechter: v. Munzingen, Turner, v. Polne, Töldeli, v. Sölden 4151.
— [?] gen. Müntzinger, ritter n66.
— Johannes Snewlin, ritter 3950, 4015.
— Dietrich gen. Snewelin n66.
— gen. Turner n66.
— gen. Münzmeister n66.
— Rudolf, Schultheiß, sonst Snewlin von —, kleriker 6566.
— Johann gen. Turner u. Onofrius, brüder, ritter von — 3891.
— Stephan Geben-Münzmeister, ritter 6284.
— Johann Mathias von — n214.
— bürger 3129.
— — Johann Malterer 4916, 5109.
— — Johann Suter von Seedorf 6238.
— — Johann, Wilhelm u. Stephan gen. Häfenler 6318.
— — Johann Schwarz u. dessen bruder Heinrich, präbendar am spital u. münster 6394.
— — Heinrich von Kirchheim, edelknecht 6417.
— juden: Umeli 3989.
— arzt: mag. Sweder 6284, 6316, 6395, 6438.
— zunftmeister: Heinrich Graf 6464.
— kürschner: Walter von Staufen 6464.
— gen. von:
— — Johann von —, priester 6279.
— — Arnold gen. Werr von —, Ord. Präd., päpstl. kaplan 5551.
— — Konrad, sohn des Konrad gen. Kotz von — 4006.
— Michaelsturm 2926.
— stadtwald: *Dyesslbach* 6318.
— vorstadt: Neuenburg 6422.
— Adelhausen 6522 s. dieses.
— Rudolf von Adelhausen 5502.
— münster 4916, 6238, 6513, 6658, n20.
— dekan 6420, 6422, 6519.
— — Johann von Tunsel 5838.
— kirchherren:
— — Konrad v. Freiburg, dompropst zu Konst. 2996, 2927, 3169.
— — Gebhard von Freiburg, dompropst zu Straßburg 3753, 3874.
— — graf Konrad v. Freiburg, priester 5020.
— — Heinrich von Kirchdorf 5583.
— pfarrer 3289, 3495.
— leutpriester 3509, 4006, n19, n21, n55, n66, n67.
— kapläne u. präbendare am münster 5855.
— — Johannes Turifex 5855.
— — Heinrich Bergmeister 5855.
— — Rudolf gen. Faulhaber 5855.
— — Johann gen. Mettenberg 6318.
— — Heinrich Schwarz 6394.

Freiburg i. Br.
— kapläne:
— — Konrad Albrich von Rottweil 6513.
— — Heinrich und K. gen. Stocker n20.
— priester:
— — Johann gen. Dürr, kammerer des dekanats Waldkirch 6316.
— — Heinrich gen. Knobloch 6316.
— — Johann Bergschreiber 6365.
— münsterbaupfleger: Berthold von Köln 6464.
— kapellen:
— — Michaelskapelle, kleriker: Nikolaus gen. von Lar 2926.
— — St. Nikolauskapelle in der Vorstadt 5855.
— St. Nikolauskirche n21.
— — friedhofkapelle 6316.
— klöster:
— Adelhausen s. dieses.
— Allerheiligen 3148, 3169, 3392, 3438, 3607, 6128.
— — pröpste n61, n214:
— — Hermann 3170, 3171.
— — Konrad 3891.
— — Berthold 6119, 6125, 6126.
— — chorherr: Johann Spira [Speier] 3891.
— Augustiner 3353.
— Deutschherren 3040.
— — komture:
— — Ulrich v. Dettingen 5251, 5262, 5280-5282, 5300, 5943.
— — Gunther, ehemals pfarrer in Bern 5943.
— Johanniter 3177, 3341, 3675, 3698, 3700, 4015, 4253, 4781, 4905, 4906, 5728.
— — komture:
— — Hermann von Hachberg 4781.
— — Dietrich von Keppenbach 5749.
— Karthäuserkloster 6624, 6655, 6656.
— Maria Magdalenenkloster 3499, n54.
— Predigerkloster 3492, n23.
— Sackbrüderhaus 3170, 3353.
— Wilhelmiter 4597, 4601, 6148.
— Spital (hl. Geist- u. Armen-) 2927, 2983, 3037, 3038, 3753, 3797, 3819, 3965, 3966, 4561, 4771, 4777, 5583, 6422.
— spitalmeister:
— — ritter Lantzo von Falkenstein 4007.
— — Heinrich von Muntzingen 5583.
— — Heinrich von Kirchheim 6464.
— — kapläne:
— — Heinrich Schwarz, nachher präbendar am Münster 6394.
— — Ulrich am Werde 6417, 6420.
— spitalkapelle in der vorstadt Neuenburg, kaplan: Nikolaus Luntz 6464.
— gutleuthauskapelle 4561.
Freiburg i. Schw. 4309.
Freider, Peter gen., konversbruder zu Güntersthal 5563.
Freienbach (Frien-), kt. Schwiz
— pfarrkirche 3483, 3484, 4332, 6375, 6533.

Freienbach (Frien-), kt. Schwiz.
— kirchherren:
— — Haymo gen. Haym 6317.
— — Johann Schwarz 6373.
Freising
— bistum u. bischof 2954, 4389, 4672, 4829, 4841.
— — Konrad von Klingenberg 2848, 3812, 3946, 4022, 4267, 4285, 4480, n108, n133.
— — Albrecht von Hohenberg 4940, 5094, 5218, 5221, 5312, n208, n209.
— — Johann II. 5221.
— domherren:
— — Ulrich von Friedingen 5241.
— — mag. Ulrich Im Hof 5588, n215.
— St. Thomas, kaplan: Ulrich von Friedingen 5241.
— kirche St. Andreas n94.
Freiwilen (Freyewille), kt. St. Gallen n138.
Freudenthal, jetzt Pleyenhof, kt. Thurgau 5327.
Freyberg, oa. Biberach
— Albrecht von — und dessen tochter Mathilde 3853.
Vri- s. Frei-
Frick (Frigke, Fricker), kt. Aargau
— Lútold von —, ritter 5579.
— mag. Burkhard von — 3493.
— Johann gen. —, vikar zu Riehen 6676, 6686.
— Konrad — von Siglishofen u. dessen bruder: Nikolaus 219. s. Frig.
Frickenweiler, ba. Stockach
— Eberhard von —, priester 5107.
Frickingen, ba. Überlingen
— lehnhof des bischofs 2874, 3179.
— kirche 3154, 5592, 5593.
— kirchherren:
— — Heinrich von Werdenberg 3811.
— — Heinrich gen. von Oberrieden 5592, 5593.
— — Tragbot von — ∾ Anna Kyb 6510, 6610.
Frie s. Frei.
Frie, Hans der —, bürger zu Bischofszell 5587.
Friedebold
— Rüdiger —, kirchherr zu Hügelheim 5992.
— Johann gen. —, bürger zu Wintertur n49.
Friedersmatt (Fridersmat), kt. Bern
— Johann von — 5339.
Friedingen, ba. Konstanz (oder oa. Tuttlingen?)
— Heinrich von — n92.
— Johann d. ä. von —, ritter 4613, vogt zu Küssaburg 4659.
— Ulrich von —, Konst. domherr, kirchherr zu Mühlhausen 4616, 4617, 4652, 4701a, 4754, 4842, 5110, 5196, 5218, 5220, 5240, 5241, 5242, kirchherr zu Pfin 5287, propst von St. Stephan 5390, 5399, 5402, 5407[†], archidiakon im Breisgau 5481, 5570, 5679, 5916, 6728, n207.
— Elisabet von —, ∾ Albrecht von Klingenberg 5285.

Digitized by Google

Friedingen (Fridingen), oa. Riedlingen, kapelle 6538.
Frienisberg (Aurora), kt. Bern
— abtei 3390, 4159, 4177.
— abt 5339, 5911, 6227, 6246.
— — Rudolf 6308.
Friesach, bist. Salzburg
— chorherr: Heinrich, pfarrer in Greizstetten 4480.
Friese, Peter, leutpriester zu Biglen 5653.
Friesen, Oberelsaß
— br. Konrad von — vom Lazaritenhause in Schlatt 5728, 5749.
Friesenhofen (Fresenhoven), oa. Leutkirch
— dekanat 6634.
Vrieso, Petrus gen. — von Soledro, kirchherr in Rüti n223.
Frig (Frige, Fryg)
— H. gen. — 2925.
— Werner — 3504.
— Berthold gen. —, doctor puerorum in Zürich 6502.
— Rudolf —, bürger zu Klingnau 6598.
— Konrad gen. —, klosterbruder zu Weissenau n52.
Frigely, Konrad gen., leutpriester zu Ehingen 6252.
Frik s. Frick u. Frig.
Frisen = St. Gerold (Vorarlberg)
— propst: Johan von Hasenburg 4064.
Frissingen, (Freising?) 2848.
— von —, mutter b. Heinrichs II. 3412.
Frittlingen, oa. Spaichingen 3206, 3229, 3230.
Froburg, kt. Solothurn
— grafen:
— — Volmar 3131.
— — Johann, landvogt in Schwaben u. im Elsaß 5834.
Fronhofen, oa. Ravensburg
— kapelle [Berg ink.] 4849.
Fröwler
— Rudolf —, domthesaurar in Basel, kollektor des zehnten im Basler b. 6242, 6285.
— Heinrich gen. —, bürger zu Basel 3106.
Frowental s. Frauenthal.
Frutigen, kt. Bern
— Peter von —, priester 3722, 3742.
Fry s. Frei.
Fryo, Johann gen. —, kaplan am St. Georgs- u. Martinsaltar im K. dome 4845.
Fuchs
— Egidius — von Bregenzerwald, kleriker, öff. kais. notar 6050.
— Albrecht — von Ettlingen, kirchherr zu Eichstetten, früher kaplan der herren von Üsenberg 6479, 6515, 6548, 6551.
— Eglolf der — n53.
Fuchtwangen s. Feuchtwangen.
Fulchetus 6692a.
Fulgenstadt, oa. Saulgau
— pfarrkirche [Weingarten ink.] 5361, 5363, 5372.
Fulhaber (Faulhaber), Rudolf gen., präbendar am Freiburger Münster 5855.
Fünfin
— Burkhard gen. —, kaplan zu Mengen n239.
— Kunz —, ∾ Anna Ebinger n239.
Füramoos (Fürhimos), oa. Biberach
— pfarrkirche [Ochsenhausen inkorp.] 5914, 5920, 6344.
Fürbach s. Feuerbach.
Furer, Konrad gen. 5802.
Furndow s. Faurndau.
Fürst, Konrad gen. — von Konzenberg 3173, 3237.
Fürstenberg, ba. Donaueschingen
— grafen 4055, 5716.
— Heinrich I. 4358.
— kinder:
— — Egino 3620, 3629, 3630, 3641.
— — Konrad, kirchherr von Dornstetten 2884, 3596.
— — Gebhard, domherr, kirchherr zu Villingen 3984, 4017, 4414, 4460, 4495.
— — Margareta ∾ Albrecht von Hohenberg 4358.
— — Elisabeth ∾ pfalzgraf Gottfried I. v. Tübingen 2941, 2941a, n7.
— Heinrich II. graf von — [sohn Friedrichs I.] 3445, 3926, 4105, 4106, 4107, 4384; bruder: Konrad, kirchherr in Dornstetten 4774.
— Katharina ∾ Peter I. von Hewen [tochter Heinrichs III.] 5038, 6616.
— dekan: Hugo von Almendshofen 5802.
— kapelle 5093.
— Heinrich gen. Rot von —, priester 6368.
Fürstenburg, ob Burgeis an der Etsch 3903, 4067, 4094, n93, n94.
Futschin, Felix, bürger zu Zürich u. dessen bruder Hartmann 4727.

G.

Gabriel, mag., p. kollektor, pfarrer der gemeinde Vallenetum [bist. Pisa] 3423, 3449.
Gabrielibus, mag. Paul de —, domherr von Faenza, päpstl. kaplan u. auditor 6112, 6150, b. von Lucca 6351.
Gabris (Gabras), kt. Thurgau 5815.
Gachingen, Gächingen s. Gechingen.
Gachnang, kt. Thurgau 5317.
— Hartmann von —, kirchherr zu Oberglatt 3724.
— kirchherr: mag. Heinrich von Bechtoldskirch, kirchherr zu Gündlingen u. Bötzingen, kantor von Lautenbach n20.
Gaienhofen, ba. Konst.
— dorf u. bischöfl. burg 2941b, 3181, 3970, 4267, 4705, n220.
— Hermann Zaltenbach von — und dessen tochter Adelheid, eigenleute 4982.
Gailenhofen s. Gornhofen.
Gailhöfe (Gailnow), ba. Überlingen dorf 5592, 6510.
Gailingen, ba. Konst.
— bischöfl. lehen 2943, 3493.
— kirchherr: Arnold von Rohrmoos 3421.
Gailinger (Gaylinger), Eberhard gen., kirchherr in *Warendorf* 5678.
Gailnhoven s. Gornhofen.
Gailnow s. Gailhöfe.
Gainkain s. Geigen.
Gaissberg, bei Egelshofen, kt. Thurgau 4166.
Gaisshäusern (Gaishusern), kt. Thurgau 2960.
Gaitan N., vermerk auf päpst. bulle n156.
Galabach, Konrad gen. — von Pfullendorf, vikar zu Pfullendorf 6664.
Galdrich [Geldreich], Friedrich, bürger zu Ravensburg und dessen tochter Katharina 4900.
Galgenen, kt. Schwiz
— pfarrei 5851.
— kirchherren:
— — Ulrich gen. Klieber 5183.
— — Johann gen. Bock v. Reichenau [Mehrerau?] diakon 5183.
Gamundia s. Gmünd.
Gamundia, Ulricus, vermerk auf urkunde 5321.
Gangenweiler (Gannenwiler), ba. Überlingen 4005.
Ganser, Konrad der 4539.
Gansingen, kt. Aargau
— kirchherr: Thomas Saltzmann, chorherr zu Zürich, weil. kaplan zu Säckingen 6323.
Ganterswil, kt. St. Gallen
— Marienpfarrkirche 5646, 5715.
— kirchherren:
— — Nikolaus von Mesikon, priester 5646, 6107.
— — Johann Fichli, priester 6107.
Garlens, Petrus von —, päpstl. zehntsammler, domherr von Albi 3449.
Gärtingen, oa. Herrenberg
— dekan 5424.
— — Siegfried 5404.
Garwe, Johann gen., kaplan zu Villingen 5245.
Gassender, Ulrich, pfarrer zu Ulm 6593.
Gaylinger s. Gailinger.
Geben-Münzmeister, Stephan, ritter zu Freiburg i. Br. 6284, 6316.
Gebenstorf (Gebistorf), kt. Aargau 4221.
— pfarrei [Königsfelden ink.] 4246.
Gebhardi, Johann, hauskaplan Walters von Klingen 5666, 5667.
Gebhardsweiler, ba. Überlingen 2868, 4257.
Gebistorf s. Gebenstorf.
Gebur, Johann der —, pfründner zu Münsterlingen und dessen bruder Peter 5878.
Gebweiler, Oberelsaß
— Predigerkloster 3492.

Digitized by Google

Gechingen (Gae-), oa. Calw, 3298, n7.
Gedemler, Konrad der 3000.
Gegenwind, Heinrich, bürger zu Rottweil n6.
Gehrenberg, bei Markdorf 6146.
Gei- s. Gai-.
Geigen (Gainkain), oa. Ravensburg, gem. Kappel 3007.
Geisberg s. Gaissberg.
Geisingen (Gisingen), ba. Donaueschingen
— Rudolf gen. Müller von —, priester 3445.
Geislingen (Gisl-), württ. oa.-stadt 3295, 6514.
— untere Vorstadt 5810.
— dekan 6357.
— — Johann gen. Bewer, kirchherr zu Deggingen 5824.
— Bürger gen. Bersch von —, kaplan zu Laichingen 6436.
Geisnang (Gisnang), jetzt Ludwigsburg
— kirche [Bebenhausen ink.] 6059.
Geisslingen, ba. Waldshut 3295.
Geissmatt, kt. Luzern 4557.
Gelden, In der —
— br. Rudolf gen. —, vikar zu Seedorf 5889.
Gelnhausen, Hessen-Nassau
— Siegfried von —, chorherr von Aschaffenburg, später b. von Cur 3904.
Geltkäs, Heinrich gen., kirchherr in Güttingen, priester n82.
Genf
— Robert von —, = Klemens VII. 6351, n245.
— Amadeus von — 6692a.
Geng, Heinrich, kleriker K. b. 6474.
Gengenbach, ba. Offenburg
— abtei 5379, 5380, 5626, 5628.
— abt: Lampert, p. kollektor 5581, 5628, 5693, 5794, 5809, 5873.
— erzpriester: H. 2912.
— Heinrich von —, Predigerbruder 5598.
Genkingen (Gengingen), oa. Reutlingen
— pfarrkirche [Zwiefalten ink]. 5353, 5354.
— kirchherr: Konrad, propst zu Bischofszell n31.
— Werner von — ritter, u. dessen bruder: Anselm n31.
Geradstetten, oa. Schorndorf
— kirche 5519.
— kapelle 5505.
Geraldi, B. —, urkundenvermerk 5801.
Gerhardstetten s. Geradstetten.
Gerlacus, urkundenvermerk 6597.
Geroldseck
— Walter von — zu Sulz 4529, 4774; sohn: Hannemann, kirchherr zu Dornstetten 4774.
— Johann von —, kirchherr in Sexau, *Steingewirke* und St. Andreas im Andlautal 5366.
Gerswil, Ulrich gen., zimmermann n10.
Gervasius, magister Peter, p. subkollektor 3841, 3843, 3844.
Gerwig, Konrad gen., Konst. bürger 3238.
Gevetterli (Gevätterli)
— Johann —, kirchherr zu Embrach 4391.
— Hartmann gen. —, kirchherr in Winterthur 6304.
Gherardus, urk. vermerk 6548.
Gi- s. Gei-.
Giel
— Ulrich gen. —, edelknecht 5945, 5947.
— Rudolf der —, von Glattburg n126.
Giger, Heinrich der n53.
Gilstain s. Gültstein.
Gilsung, Rudolf gen., kaplan in Aarau 5684, 5959.
Gimello (Gunello?), Wilhelm von —, domherr von Narbonne, p. kaplan, sacri palatii causarum auditor 5896, 6099.
Gising s. Gilsung.
Gispersleben (Gysperleyben), prov. Sachsen
— Johann Pastor von — 5110.
Giswil, kt. Obwalden 4963.
Glaa
— kirchherr: Rudolf Schultheiß von Winterthur, kirchherr zu Ober-Winterthur 5905.
Glahein (Glauheim, bair. ba. Dillingen?)
— Konrad von —, notar des grafen Eberhard von Württemberg und kirchherr in Dettingen 5490, 5886.
Glarner, Rudolf, spitalpfleger zu Zürich 5638.
Glarus, kanton 4515.
— Marienkirche [Säckingen ink.] 3842, 4171, 4957, 5619, 6030, 6140.
— kirchherr: Johann Mönch, domthesaurar zu Basel 4957.
— leutpriester:
— — Konrad 6193.
— — Rudolf gen. Hirzlin, priester 6193.
— Michaelskapelle auf dem berge bei — 3842.
— mag. Johann von —, anwalt des Konst. hofes 4051.
— [—] von —, pfarrer in Höngg 4187.
Glaser, mag. Johann, Konst. domherr 4701a, 4842.
Glatt, flüßchen der Schweiz 4551, 6443.
Glatt (Glatte), kt. Appenzell 3114.
Glatt, Hohenzollern
— kirche n1.
Glatt s. Oberglatt.
Glattburg, kt. St. Gallen
— Rudolf der Gyel von —, ∽ Adelheid n126.
Glattfelden, kt. Zürich 4551.
Glinfelhart, gen. von — 6146.
Gliwitz, N. de — W., vermerk auf p. urk. 6474.
Glokker s. Klokker.
Gloten (Kloten), kt. Thurgau 6699.
— pfarrkirche [dem domkap. ink.] 6483.
Gloter, Konrad gen. von — n61.
Glotterhof (Glotern) i. Breisgau 3276, 3286.
Glotterthal (Glotern), Breisgau 3289.
Gmünd (Gamundia), württ. oa. stadt
— Heinrich Beck von —, bürger zu Eßlingen 4962.
— Heinrich von Rinderbach von — u dessen tochter Gertrud 5910.
— Johann von —, b. notar n193, 4798*.
Gnadenthal (Vallis Gratie), oa. Oehringen
— frauenkloster 3624, 3625.
Göberg, Rudolf gen., bürger zu Schaffhausen 4167.
Gochhain (Gochain)
— N. gen. —, Konst. bürger 3237.
— Konrad gen. — von Arbon 3690a, 3748.
Goggingen, ba. Meßkirch
— des Sellers schuppose 5721, 5722.
Gögglingen, oa. Laupheim
— kirche [Wiblingen ink.] 6261, n135.
Gohhain, s. *Glahain* u. Gochhain.
Goldast, Konst. geschlecht
— Heinrich gen. —, Konst. bürger 2879, 3761, 4854, 5883.
— — söhne: Heinrich, Ulrich, Konrad 5066.
— Ulrich —, gen. der Wollmatinger, kirchher zu Wollmatingen 4438, 4938, 5210, 5704.
— — vetter: Ulrich gen. — oder Strübli, K. bürger 5210, n63.
— Konrad — 4854.
— Heinrich —, K. domherr 6108, 6118, 6123, 6203, 6207, 6253, generalvikar 6267, 6270, 6317, pfleger u. vikar des b. 6239, 6240, 6378, 6393, 6416, 6426, 6428, 6429, 6456, 6465, 6466, 6486, 6525, 6694.
Goldbach, ba. Überlingen 4068.
— pfarrkirche [Johannitern zu Überlingen inkorp.] 3057.
— Johann — von Überlingen, öff. p. u. kais. u. K. hofes notar 6536.
Goldbach (Golpach), kt. Zürich? 3621.
Goldenberg, kt. Zürich.
— Egbrecht von —, ritter 4789.
— Jakob Eglolf von —, kirchherr in Wülflingen 5155, 6290, 6333.
Goldschmid, Johann, Konst. bürger 3431, 3432.
Golgg, Heinrich und Jakob gen. 5376.
Golgo, Anna, wittwe des — gen. Reich von Tübingen 4733.
Gölikon s. *Göllikem*.
Gomaringen (Gomeringen), oa. Reutlingen.
— Werner von —, abt zu Bebenhausen 5718.
Gometii, E., dorsualnotiz 4056.
Gontenswil (Gundischweil, Gontenwil), kt. Aargau 3727.
Goppertsweiler (Gotprechtzwiller), oa. Tettnang
— pfarrer 3702*, 3726*, 3729.

Digitized by Google

Göppingen (Geppingen), württ. oa. stadt
— Heinrich von —, kaplan des Allerheiligenaltares im K. dome 4845.
Gornhofen (Gailenhofen), oa. Ravensburg
— pfarrkirche [Weissenau ink]. 3963, n104, n105.
— kirchherr: Burkhard 3051.
— leutpriester: B. n52.
— Heinrich gen. Widmer von — 6228, 6393.
Görz, Passauer bistum
— kirchher: mag. Albert gen. Steck, arzt der herzöge von Oest. 5950.
Görz-Tirol
— herzog Heinrich u. dessen tochter Margareta ∾ Johann von Böhmen 4502.
Göschenen, kt. Uri
— Marienkapelle 2920, 4614.
Gösgen, kt. Solothurn
— edelherren:
— — Johann von —, kirchherr in Rain 4551.
— — Konrad von —, abt zu Einsiedeln 5266.
— — Gerhard von —, propst zu Schönenwerd 3956.
Gossau, kt. St. Gallen
— dekan 6039.
Gossau, kt. Zürich
— kirchherren:
— — Jakob gen. von dem Wasa 4580.
— — Johann von Matzingen 5945.
— — Ulrich gen. Walther v. Klingen d. ä. 5947.
— — Peter n49.
— kaplan: Friedrich n49.
Gosser, Werner gen., bürger zu Pfullendorf 6664.
Gössling (Gössing, Kärnten?)
— pfarrei 4480.
Gotbrechtzhusen, Heinrich — v. Bleiken 5338.
Götikon = Göttighofen, kt. Thurgau
— freienvogtei 5365.
Götlikem (Gölikon)
— mag. Sweder von —, arzt u. b. sekretär 6485, 6486, 6717.
Gotmadingen, ba. Konst.
— kaplan der kapelle: P. gen. Fischer, priester 3421.
Gotprechtzwiller s. Goppertsweiler.
Gottlieben, kt. Thurgau
ausstellungsort 2870, 3975, 3990, 4252, 4544, 4798*, 5142, 5153, 5157, 5166, 5196, 5201, 5207, 5392, 5425, 5437, 5513, 5567, 5596, 5630, 5664, 5671, 5685, 5690, 5691, 5797, 5804, 5806, 5814, 5815, 5827, 5830, 5850, 5851, 5855, 5872, 5969, 5998, 6023, 6035, 6182, 6183, 6232, 6287, 6307, 6352, 6354, 6355, 6360, 6366, 6371, 6509, 6540, 6544, 6552, 6586, 6602, 6610, 6615, 6640, 6643, 6683, 6696, 6669, 6672, 6675, 6680, n228.
— b. burg 4652, 4888, 4889, 5027, 5045a, 5182, 5201, 5297, 5792.
— umgebung: *Ryser*, Fürbelshaus 4815.
— Nikolaus von —, der Insiegler 6721.
Gottstatt (Locus Dei), kt. Bern
— kloster Präm.-Ord. 3685, 4901, 4902.
Götzli (Gözzelin)
— Konrad gen. —, Konstanzer bürger 2982, 2898, 3777a.
— Johann gen. —, ammann zu Überlingen 4257.
Gracionopolis s. Grenoble.
Gradenigo, Peter, doge von Venedig 3528.
Graf (Comes)
— Johann —, ordensmeister der Lazariten 5749.
— Heinrich —, zunftmeister zu Freiburg 6464.
Grafenhausen, ba. Bonndorf
— zelle in — n13.
— Egbrecht gen. Rot von — 6492.
Grämlich
— Ulrich —, ammann zu Pfullendorf 4531.
— Rudolf —, bürger zu Pfullendorf 2895, 3193, 3194.
— Heinrich —, ritter, ammann zu Pfullendorf 2895.
— Berthold — 4562.
— Hermann — gen. der Zeller 5403.
— — sohn: Heinrich und dessen sohn Johann, kirchherr zu Linz 5403.
— Diethelm —, edelknecht 6442, n244.
Grandson, kt. Waadt 3453.
— Otto von — 3477.
— Peter von — u. dessen tochter: Katharina ∾ markgraf Otto von Hachberg 4185.
Granheim (-ain), oa. Ehingen
— landdekanat 6469.
Gränichen (Grenchen), kt. Aargau
— kirche [Blotzheim ink.] 5717, 5725.
— vikar 5725.
Graz, Steiermark 3339.
Grebbel, Luci — zu Schüpfen 6552.
Grecingen s. Grötzingen.
Greifensee (Grifense), kt. Zürich
— Hermann von Landenberg zu Greifensee d. ä. 4808, 4813.
— — sohn: Hermann 4913.
— ritter Hermann von Landenberg von — 5171, 6494.
— — sohn: Hermann, kirchherr zu Uster 6603.
— Hermann gen. Schulthaiss von —, kirchherr zu Ober-Regensdorf 6364.
— Rudolf von Landenberg, sonst von — in (Uster) 6377. s. Landenberg.
Greifenstein, abg. burg, oa. Reutlingen 3934.
— Rumpold von — priester, mönch in Blaubeuren 3753a.
— Berthold von —, priester, chorherr von Buchau, kirchherr zu Biberach 5490.
Greizstetten, bist. Passau
— pfarrer: Heinrich, chorherr von Freisach 4480.
Gremlich s. Grämlich.
Grenchen s. Gränichen.
Grenikon s. Gränichen.
Grenoble (Gracionopolis), dep. Isère 6104.
Gressis, Jakob de, procurator der audientia litt. contradictarum n142.
Greti, Johann, K. offizial, archidiakon von Basel 6486.
Grettingen s. Grötzingen.
Grettinger, Diepold v. Bernhausen gen. der — n74.
Grieningen (Grüningen), oa. Riedlingen
— Dyemo gen. von —, vikar zu Sirnau, priester 4583.
Griesenberg, kt. Thurgau
— Heinrich d. ä. von —, ritter 3181, u. dessen bruder Lutold 3725, 3728.
— — sohn: Heinrich von —, kirchherr in Bussnang und Affeltrangen 3725.
— Heinrich von — ∾ Adelheid geb. von Montfort, schwester Rudolf III. 3899, 4145, 4146.
— Jakob gen. — 4254, 4309.
Griesingen, oa. Ehingen
— priester Konrad gen. Valhain in — 4752, 5067.
— Berthold gen. —, vikar zu Ravensburg 6002.
Griessen (Griesshain), ba. Waldshut
— dekan: Markward 6395.
Grifenstein s. Greifenstein.
Griffenoge, Johann gen., K. bürger n29.
Groppach (Krotbach) bei Ebenweiler, oa. Saulgau 6478, 6480, 6606.
Grossrusbach, Niederösterreich
— kirchherr: Albrecht von Hohenberg 4363, 4763.
Groß-Süssen (Syessen), oa. Geislingen
— kirchherr: Konrad von Ober-Urbach, kleriker n83.
Grötzingen, oa. Nürtingen 6346, n74.
— schultheiß: Heinrich Zuversicht 6346.
— kirchherr: Konrad von Bernhausen 6346.
— Walter von —, priester, kaplan zu Hausen bei Reutlingen 5193.
— Dietbold v. Bernhausen gen. von — 3766.
Grüggler, Konrad gen., bürger in Neubulach 6536.
Grüller, Johann gen. — von Adelhausen 5502.
Grünau, kt. Appenzell 4321.
Grünbach 3007.
Grünenbach, ba. Lindau
— pfarrkirche [Mehrerau ink.] 5675, n221.
Grünenberg (Grunenberg), kt. Bern
— Heinrich von —, kleriker 3611.
— Berthold von —, ritter 5076, 5698.
— Markward von —, abt zu Einsiedeln 6373.
— Grimmo von — 6463.
— Schnabel von — ∾ Anna von Schweinsberg 6314.
— Margarete von —, äbtissin zu Säckingen 5186, 5990, 6140.
Grünenberg, Rudolf Meier zum —, bürger zu Zürich 5580.

Digitized by Google

Grünenstein, kt. St. Gallen
— Heinrich von — 4868.
Grunern (Grunre), ba. Staufen
— kirche [St. Trudpert ink.] 5831.
Grüningen s. Grieningen.
Grüningen, ba. Villingen
— Heinrich, meier von —, höriger des klosters St. Georgen i. Schwarzwald 2913.
— kirchherr: Konrad Husen von Villingen 6566.
— Johann —, bürger zu Diessenhofen 5039, 5340, ∾ Elsbet 5998.
— Johann gen. —, kaplan zu Riehen 6686.
— Adelheid von —, äbtissin zu Rottenmünster n59.
Grünkraut (Gruenenkrut), oa. Ravensburg
— kirchherr: Heinrich gen. Lütfried, priester 6228.
Grünwald, ba. Neustadt
— *ze der Wildenhab* in — 5700.
Grüschli, Heinrich, richter zu Endingen 5262.
Grüssitscherbe, Konrad gen., bürger zu Überlingen 3216.
Guffzi, Heinrich von Lindau gen. — 5455.
Gufzius weingarten bei Meersburg 5537.
Guidonis, Peter — von Château neuf, archidiakon von Vic, bist. Mez, päpstl. kollektor 4208, 5221.
Guldin, Johann gen., notar n52.
Gültlingen (Gilt-), ao. Nagold
— Ulrich von —, propst zu Sindelfingen 5438.
Gültstein (Gilstain), oa. Herrenberg 4670, 4733.
— kirche 5043.
— kirchherr: graf Rudolf von Tübingen gen. Scheerer 4172.
— inkurat: Berthold 4172.
— kammerer: Dietrich 4670.
— schultheiß: Walter 6659.
Gundelfingen, oa. Münsingen
— burg gen. Bichishausen 2972.
— edelfreie:
— — Konrad 2972.
— — Berthold, ritter 3213, 4293; sohn: Berthold, kleriker 4293.
Gundelhart, Heinrich gen. 4092.
Gündelwangen, ba. Bonndorf n13.
Gundertweiler (Gundratswile) bei Markdorf 6146.
Gundholzen (Gundolshoven), ba. Konstanz 3970.
— Rudolf von —, leutpriester zu St. Peter in Zürich 6508, 6523.
Gundischweil s. Gontenswil.
Gündlingen, ba. Breisach
— dekanat 5749, 6273, 6509, 6519.
— vizepleban n19.
— kirchherr: mag. Heinrich v. Bechtoldskirch, kirchherr zu Bötzingen u. Gachnang, chorherr zu Lautenbach n20, n21.
Gundolzhein, Werner von —, Basler domherr 3600.
Gundolzhoven s. Gundholzen.
Güntersthal, ba. Freiburg 2846, 3874, 5563, 5567, 6509, 6519.
— äbtissin: Mechtild 5563.
— konversbrüder: Peter gen. Freider, Berthold von Rosenvelt, Werner Lodix 5563.
Gunzenweiler, oa. Tettnang 6478.
Gurtweil (Gurtwil), ba. Waldshut
— dorf 4588.
— Heinrich u. Gmör von Küssaberg, gesessen zu — 6570.
Gut, Rudolf, Konst. bürger 3237.
Gutanger, Johann gen. 4309.
Gutenstein, ba. Messkirch
— feste 5104.
Gutmadingen (Gutemtingen), ba. Donaueschingen
— pfarrkirche [Neidingen ink.] 4922, n173.
Gutenburg, ba. Bonndorf
— freiherr Nikolaus von —, abt von Einsiedeln 5341, 5342.
Güttingen, ba. Konstanz
— b. burg u. dorf 2987, 3011, 3072, 3178, 4653, 4677, 5173, 5176, 5323, 5327, gen. *Kachell* 5455, 5883, 6092, 6340.
— gericht 4542, 4543.
— kirche 5508.
— kirchherren:
— — Rudolf Tettikofer, K. domherr 6550a.
— — Heinrich gen. Geltkäs, priester n82.
— präbendar: Nikolaus 6092.
— edelherren:
— — Diethelm 3777a.
— — Heinrich, ritter 2904, 2941b, 2993, 3011, 3072, bischöfl. schenk 3376.
— — Johann gen. Güttinger, chorherr von St. Johann 4721. 4723, 4724, n183.
— — Ulrich, ritter 3713.
— — Ulrich Güttinger, domdekan zu Konst. 4842, 5014, 5063, 5113, 5225, 5338, 5431, 5554, 5579, 5580, 5695, 5729, 5858, 5878, 5887, 5913, 5965, 6008, 6049, 6103, 6108, 6118, 6123, 6130, 6146, 6167, 6170, 6179, 6270, 6289, 6344, 6378, 6416, 6443, 6456, 6483, 6531, 6552, 6618, 6644, 6657, 6678.
Gwigg, oa. Waldsee
— kirche: filial zu Heisterkirch 6618.
Gyel s. Giel.
Gylstain s. Gültstein.
Gyselmar, Hartmann gen., bürger zu Stuttgart 6319.
Gysperleyben s. Gispersleben.

H.

Hä- s. He-.
Haarhausen (Horhusen), abg. oa. Sulz
— pfarrkirche 5871, 5876, 5877.
Habernass, K. gen., chorherr zu St. Johann 3652.
Habsburg, burg kt. Aargau 4373.
— Rudolf von — s. deutsche könige.
— Elisabeth von —, schwester König Rudolfs 2849..
— Rudolf von — s. bischöfe von Konstanz.
Habsburg-Laufenburg
— Rudolf III. graf von — ∾ Elisabet von Rapperswil 3291, 3522, 3520.
— Rudolf von — 3616, ∾ Marie geb. von Öttingen 3696; sohn: Johann 3522, 3696, 4489.
— Rudolf von —, kirchherr zu Stunzingen 5132.
— Gottfried von — 5183.
— graf Rudolf IV. von —, herr zu Laufenburg 6181, 6200, 6309, 6594; sohn: Johann IV. 6200, s. auch Österreich.
Habsthal, oa. Sigmaringen
— frauenkloster 3290, 3415, 3674.
Hachberg s. Hochberg.
Hadorswille [Heldswil, kt. Thurgau?]
— vogtei 5365.
Hael, Beringer de —, gesandter herzog Rudolfs von Oest. 5481.
Hafen (Have, Haven)
— H. gen. —, Konst. bürger 3652*.
— Hugo —, Konst. bürger 4022, 4542. 4543, stadtammann zu Konst. 4958.
— Heinrich —, K. bürger, ∾ Anna 4542, 4543, 5455.
— Ulrich der —, Konst. bürger 4022.
Häfenler, Johann, Wilhelm, Stephan gen. — von Freiburg 6318.
Hafner (Hafener), Johann gen., priester 5802, 6279.
Hag, Konrad, bürgermeister zu K. 6544.
Hägelli, Heinrich gen., kaplan am K. dome 6124.
Hayen, Passauer bist.
— kirchherren:
— — Johann von Tulln 5184.
— — Andreas Rüschinger 5184.
Hagenau, Nieder-Elsaß
— Predigerkloster 3492.
Hagendorn, mag. Johann, lic. in decr., anwalt des K. hofes [a° 1408] 5280.
Hayenowe s. Hagnau.
Hagenwil (-er), kt. Thurgau
— kirchherren:
— — Rudolf von Rorschach 6592.
— — Jakob Meier v. Altstätten 6592.
Hägglingen (Hegge-), kt. Aargau
— pfarrkirche [Beromünster inkorp.] 5968.
— kirchherren:
— — Ulrich Stukki von Kiburg 5287.
— — Rudolf Rinwin, kleriker 6199, priester 6203.
— Rudolf Meier von —, kirchherr zu Suhr 6696.
Hagnau (Hagenowe), ba. Überlingen
— pfarrkirche [bisch. mensa inkorp.] 3832, 4827, n4.
— Hermann Auf dem Keller von — n4.
Hahnenkamm (Hannkam), abg. burg, oa. Kirchheim 5868.

Digitized by Google

Haid (Haiden)
— Konrad gen. —, präbendar in Tübingen 5404.
— Albrecht gen. —, vogt in Heiligenberg 5592.
— Ulrich gen. — 3274.
Haidgau (-gow), oa. Waldsee, filial zu Heisterkirch 6618.
Haigerloch, Hohenzoll. 4473.
— Konrad gen. Hiltpolt von —, priester 4130.
— Albrecht von —, kaplan der grafen von Hohenberg 4473.
— grafen von — s. Hohenberg.
Haiggilnbach s. Heggelbach.
Hailfingen (Halfingen), oa. Rottenburg
— Hugo d. j. von — 3127.
— Hugo von —, kirchherr zu Döffingen 5882.
Hailtingen (Haltingen), oa. Riedlingen
— pfarrkirche [Reichenau ink.] 5238, 5417, 5492a-5494, 5746, 5922.
— kirchherr: Walter Mayger von Altstätten 6028.
Haimlisvelt s. Hamisfeld.
Hainburg
— Konrad gen. —, bürgermeister zu Villingen 5245, 5246.
— Johann gen. —, bürger zu Villingen 5944, 6090.
Hainburg, bei Hechingen
— graf Friedrich von Zollern, herr zu — 5629.
Hainwiler s. Heuweiler.
Haiser, Markward gen., bürger in Herrenberg 3701.
Haiterbach, oa. Nagold
— Konrad von —, kirchherr zu Lenzkirch 6397.
Halberstadt, prov. Sachsen
— Konrad von — 5470.
Halfingen s. Hailfingen.
Hall (Halle), württ. oa.-stadt
— Konrad von — 6334; sohn: Lútprand, bürger zu Ulm 6334.
— Lutprand von —, vizepleban in Ulm und kirchherr zu Ehrenstein n81.
Hallau, Ober- u. Unter- (Hallowe), kt. Schaffhausen 3255, 3256, 3260, 3276, 3284, 3285, 3696*, 4267, 4653, 4860, 4867, 5023, 6657.
— bürger: Hermann der Zúber d. ä. u. dessen sohn Heinrich 5023.
Haller
— Johann gen. — 5985.
— Berthold gen. —, chorherr von St. Stephan in K. 6228.
Hallwil, Nieder-, kt. Aargau
— burgkapelle 5124.
— Johann von —, ritter ∾ Kunigunde von Brandis 4599.
— Walter, Johann, Rudolf, Thüring, brüder, von — 5124.
— Hermann von —, ritter 5579.
Halmaringen, Rüdinger von —, weiland kirchherr zu Laichingen 6436, n243.
Hälniger, Johann gen., chorherr von Beromünster, priester 5039.
Haltingen s. Hailtingen.
Hamisfeld (Haimlisvelt), kt. Thurgau bez. Arbon
— b. lehenhof 4958.
Hannkam s. Hahnenkamm.
Happenweiler (Happenwiler), oa. Ravensburg bez. Kappel 3007.
Happerswil (Harpresswille), kt. Thurgau, bez. Weinfelden
— vogtei 5390, 6251, 6601.
Harbenosch, Konrad gen., Konst. siegelbewahrer 3826.
Harburg (Artburg), rgb. Schwaben
— Rudolf von —, gesandter herzogs Leopold von Oest. 4390, 4394.
Hard, Am s. Am Hard.
Hardegg, kt. Zürich?
— Johann von —, chorherr von Embrach, propst daselbst 6320.
Hardegg (Maidburg, Magdeburg), Niederösterr.
— graf Pürch von — 5104.
Hardern s. Herdern.
Hardwald, in dem — bei Regenstorf, kt. Zürich 6364.
Harenberg [wohl Herrenberg]
— Itastritberg de —, kirchherr zu Aulendorf, früher vikar in Michelwinnenden 5946.
Harpresswile s. Happerswil.
Harthausen (Hartusen), oa. Ulm 3251, 3646.
— pfarrkirche [Söflingen ink.] 4271, n129.
— leutpriester: Konrad Suter, dekan des dekanats Blaubeuren [a° 1456] 5819, 5853.
Harthausen, welches?
— kirchherr: Hermann von Liebenfels 3408.
Hartkirch s. S. Georgen.
Hartmannes müli [zu Zurzach oder Feldbach?] 3133.
Hartusen s. Harthausen.
Harzer (Hartzer)
— Rudolf gen. —, Konst. bürger 4030.
— Heinrich, Ulrich, Rudolf gen. — 5364.
— Ulrich der — und dessen bruder Konrad 4673, 4830.
Hase, Berthold gen. — von Nagold, kirchherr in Bondorf 4940.
Haseler s. Hasler.
Hasenberg (Hassen-), kt. Aargau 5648.
Hasenburg, kt. Luzern
— Johann von —, propst von Friesen dh. von St. Gerold in Vorarlberg 4064.
Hasenleger, Heinrich, K. kleriker 5965.
Haslach, oa. Leutkirch
— pfarrei [Roth. ink.] 4985.
Haslach, oa. Tettnang
— pfarrer 3726*, 3729.
Haslach, kt. Schaffhausen 3447.
Haslach (Hassela), bei Freiburg i. B. 4182, 4522.
Hasle (Haselach), kt. Bern
— pfarrer 3519.
Haslen, kt. Glarus 4957.
Hasli [Hasel, ba. Schopfheim?]
— Heinrich Im Hof, priester, von —, kirchherr zu Lörrach 6184.
Hasler (Haseler)
— Rudolf gen. — von Zürich 6291.
— Hans —, bürger zu Zürich 5580.
— Heinrich —, bürger zu Zürich 5580.
Haso, Werner, Predigerordens 4194, 4195, 4196, 4295.
Häterer [wohl Herter], Diemon, ∾ Judenta von Schilteck 3206*.
Hattenberg, b. Zußmarshausen
— Johann von —, ∾ Elsbet von Markdorf 5196, 5197.
Hattenhausen, kt. Thurgau
— vogtei 2965.
Hauenstein, ba. Waldshut
— Johann von —, edler 6660.
Haugsdorf (Hugs-), Passauer bistums
— kirchherr: Eberhard gen. Lübler 5950.
Haus, Vom —
— Johann Ulrich —, ritter 6178, 6463, n53.
Hausen a. Thann 3326, 3375.
Hausen (Husen) bei Munderkingen, oa. Ehingen 6374.
Hausen a. Albis, kt. Zürich 5630.
— pfarrkirche [domkap. ink.] 5622, 5627, 5743.
— kirchherren:
— — Heinrich von Schwandegg, priester 4470, 4471.
— — Albrecht von Schwandegg, kleriker 4470, 4471, 4478.
— vikar: Heinrich gen. Stuff von Riedlingen 6253.
Hausen (Husen), a. Aach, ba. Konst. 6092.
Hausen (Husen), Nieder- u. Ober-, ba. Emmendingen 5262.
Hausen (Husen), ob Allmendingen, oa. Ehingen 6252.
Hausen am Honauersteig, oa. Reutlingen
— pfarrkirche 4281, 5125, n128.
— kirchherr: Friedrich von Reutlingen, priester 5125, 5193.
— kaplan: Walter von Grötzingen, priester 5193.
Hausen ob Urspring, oa. Blaubeuren n164.
Hausen (Hu-), [oa. Ludwigsburg?]
— kirchherr: Friedrich de Wila 6164.
Hausen (Husen)
— Wernher Faber gen. von — 3261.
— Johann von —, Augustinerpönitentiar zu K. 6332.
Hauser (Huser)
— Burkhard gen. — 3731*.
— Konrad — von Villingen, kirchherr in Grüningen 6566.
Haven s. Hafen.
Hayginger [v. Hayingen], Konrad — von Ehingen, domkaplan 6584, 6635, 6636.

Digitized by Google

Hayingen (Haygingen), oa. Münsingen
-- pfarrei 4615, 4629.
— dekan 5694.
Haym (Haymo)
— Haymo gen. —, kirchherr in Freienbach 6317.
— Heinrich gen. —, arzt zu Esslingen 5885.
— Haymo —, leutpriester zu St. Paul in Kärnten 6180.
He- s. Hä-.
Hechingen (Häch-), regb. Sigmaringen
— kirchherr: Widmann von Wilersburg 6698.
— Berthold von —, kirchherr zu Dusslingen n227.
Hecklingen s. Hägglingen.
Hedingen, kt. Zürich 5648.
— vikar 5709.
— kirchherr 5709.
— — Johann gen. Schirbi 3770.
Hedingen s. Hödingen.
Hedwang s. Herdwangen.
Hefenhausen (Hävenhusen), kt. Thurgau 2965.
Hefenhofen (Hemenhofen), kt. Thurgau, bez. Arbon 3152, 5414, 5419.
— herren von End in — 3380, 3386.
Hegau, gau in Baden
— landvogt im — und im Madach: Wolfram von Nellenburg 6178.
Hegebach s. Hepbach.
Hegenhart s. Henggart.
Heggelbach (Haiggilnbach), Hoh. oa. Wald
— Burkhard von — 2925.
Heggelingen s. Hägglingen.
Heggi s. Hegi.
Heghain, abg. oa. Riedlingen 3096.
Hegi (Hege), bei Arbon 6092.
Hegi (Hegu), kt. Zürich
— Wetzel von — 2904.
— Rüdiger von —, propst zu Ittingen 6391.
— Johann —, procurator 6383.
Hei- s. Hai.
Heidegg, kt. Luzern
— Heinrich von — 6485.
Heidelberg, Baden n33.
Heidelberg, kt. Thurgau, bez. Bischofszell 3223.
— Dietteg von —, ritter, bischöfl. dienstmann 2886.
— C. von —, ritter 2898, 2936.
— Konrad von —, bischöfl. dienstmann, ritter 3154*, 4092, n166 und dessen bruder Berthold 3154*.
— Albrecht d. ä. von — 4305, 4546, 4584 und dessen töchter Adelheid und Elisabet n124.
— Albrecht von —, b. dienstmann 4608; tochter: Ursula ∾ Eberhard von Sulzberg 4584*.
— † Albrecht von — ∾ Elsbet 6307.
— Hans von —, ritter, ∾ Ita von Steinbach 4782, 5156, 5157, 5587, 6543.
— Konrad von —, dekan und leutpriester zu Wil 6694.
Heilbronn, württ. oa.-stadt 3247, 4437.
— Walter von —, kirchherr zu Schorndorf u. Winterbach 5505.
Heiligenberg, ba. Pfullendorf 2918.
— grafschaft 6223.
— burg 5204, 5592.
— vogt: Albrecht gen. Haid 5592.
— Hugo graf von — 3154.
— Konrad graf von 3154*: bruder: Berthold, erwählter von Cur 3154*, s. auch Werdenberg.
Heiligenberg, bei Winterthur 6096.
— dekan: Johann 4536.
— kirchherr: Werner gen. von Muri 6096.
— präbendar: Johann gen. Wisendanger 6096.
— kaplan: Konrad von Diessenhofen 6096.
Heiligenkreuz, Elsaß, Basler bistums
— Benediktinerinnenkloster zum — Basler bist. 4826.
— äbtissin: Agnes 4826.
Heiligenkreuzthal, oa. Riedlingen
— frauenkloster 2866, 3099, 5981, 6678, 6679, 6679, n85, n86, n133.
— äbtissin: Anna 5189, 5191.
— — Adelheid 6679.
Heiliges Land 3449, 3478, 3636.
Heimatsweiler (Honoltswiler), ba. Pfullendorf 5592.
Heimbach, ba. Emmendingen 4306.
Heimiswil, kt. Bern
— kirchherren:
— — Werner Egimblut 4120.
— — Peter gen. von Igliswile 4121.
— — Rudolf von Lützelflüh 4824.
Heimlisfelt
— b. hof 5437, 6439.
Heinrich, Ulrich gen., kaplan zu Ulm 6062.
Heinstetten (Honstetten), ba. Meßkirch 3326, 3375.
Heisch (Hensche), kt. Zürich 5630.
Heisterkirch (Haisterkilch, Heiterskirch), oa. Waldsee
— pfarrkirche [Roth ink.] 6617, 6618.
— kirchherr: Heinrich Keller 5710.
Heitershen (Heitershoven), kt. Thurgau
— b. hof 5213.
Heitersheim, ba. Staufen 5728.
— kirche 3177, 4781.
Heiterskirch s. Heisterkirch.
Heckingen, Markward von —, kirchherr in Küssnach, chorherr zu Schönenwerd 5893, 5919.
Held, Johann u. Rudolf, brüder, von Meersburg 6182.
Heldswil s. *Hadorswille.*
Helfenstein, oa. Geislingen 6514.
— burgkapelle 5172.
— grafen 4161, 6357.
— Johann von — ∾ Adelheid geb. Hohenlohe 5810, n81; sohn: Ulrich X. d. ä. landvogt in Schwaben 5172, 5810, 5970; bruder Johanns: Ulrich ∾ Agnes v. Württemberg 3605, 5970; sohn: Ulrich XI. 5172, 5970; sohn: Ulrich ∾ Anna von Ottingen 5824, 5970.
Helfenstein, oa. Geislingen.
— notar der grafen: Diether gen. Strauf 4161.
Helfrat, bürger von Schaffhausen 4556.
Helie, Konrad — von Laufen, kleriker Basler bist., notar 6609.
Hellenschert, Gunthalm gen., kaplan zu Äschach 6248, 6250.
Helmelin, Konrad, u. dessen tochter: Gesa, leibeigene 5056.
Helmsdorf (Helmenstorf), ba. Überlingen 5487, 5488, 6144, n194.
— Konrad von —, ritter 3029, n4.
— Nikolaus von —, ritter 2874, 2886. n4.
— Heinrich von —, ritter 5022, 6601. 6699, 6700.
Helwer, Eberhard der —, ritter 4022.
Hemenhofen s. Hefenhofen.
Hemishofen, kt. Schaffhausen 3086. 3617*.
— kirche 5040.
Hemmenhofen, ba. Konst.
— Berthold von — 3761; s. auch Hefenhofen.
Hemmenthal, kt. Schaffhausen 3255. 3256, 3276, 4772, 4773.
Hemmerlin
— Johann —, priester K. b. 6192.
— mag. Konrad gen. —, stadtnotar zu Freiburg 5020*.
Hen, Markward, kaplan b. Rudolf III. 4135.
Hendeli, Konst. bürger 3495.
Henggart (Hegenhart), kt. Zürich 3042.
Henneberg, Sachsen-Meiningen
— grafschaft 3080, 4632.
Hennunmunt = Höllenmund, berg bei Klingnau 2890.
Hensche s. Heisch.
Hepbach (Hege-), ba. Überlingen 4005, 6146.
Herbertingen (Herbrechtingen), oa. Saulgau
— kirche 5975, 5976.
Herbstwy, Hans, des rates zu Neunkirch 4222.
Herdern (Hardern), bei Freiburg 2992.
Herdern, kt. Thurgau
— kirche 4286.
Herdwangen (Hedwang), ba. Pfullendorf
-- dorf 3184.
— pfarrkirche [Petershausen ink.] 6553, 6554.
Hergesheim s. Herxheim.
Herisau (-owe), kt. Appenzell
— kirchherren:
— — Walter gen. Lesti 3217.
— — Rudolf von Rorschach 4876, 5022.
— — Johann Wildrich 6723.
Herlantzsrüti s. Ernatsreute.
Hermannsberg, ba. Pfullendorf
— Brigittenkirche 5592.

Digitized by Google

Hermaringen, oa. Heidenheim
— Ulrich von —, kirchherr zu Rorgensteig 5810.
Hermenstorf s. Helmsdorf.
Hermetswil, kt. Aargau
— kloster 6207.
— kapelle 6629.
Herpach, name eines weinberges [bei Meersburg?] 3991.
Herrenberg, württ. oa.-stadt 3121, 4497, 6424, n151.
— schultheiß: Johann 4172.
— bürger:
— — Markward gen. Haiser 3701.
— — Markward Lützi 4172.
— — Heinrich Werder 5444.
— — Rufo gen. Wencko 5603.
— Burkard gen. Vogt von — 4172.
— Friedrich u Berthold, brüder gen. von —, bürger in Rottenburg 4172.
— Klain 5444.
— pfarrkirche 3701, 4168, 4497, 6424, 6659, n109, n151.
— leutpriester: Volmar 3701.
— kirchherren:
— — Johann 4497, n151.
— — Liuppo, kammerer, dekan 4172, 4497, 4670, n151.
— — Siegfried, dekan 5444, 5603, 6424, 6659.
— — [name ungenannt] u. dessen sohn Rudolf 3701.
— kaplan: Markward 5444.
— priester: Heinrich Hoü 5444.
Herrlingen (Hörningen), oa. Blaubeuren 5973.
— pfarrkirche [Ulm ink.] 5418.
— Heinrich von —, chorherr zu Wiesensteig 5868.
Hert, Johann gen., kirchherr zu Rüti 6502.
Herten, ba. Lörrach
— vikar: Heinrich 3308.
Hertenstein
— Ulrich von —, edelknecht 6403.
— Elisabeth von —, ∾ Friedrich Schaffli 6403.
Herter
— Johann gen. —, patron der Dusslinger kirche 5719.
— Friedrich — von Dusslingen 5252.
— Diether und Italhertarius, edelknechte n227; s. Häterer.
Herto, Johann gen. — von Rüschlikon, kleriker 5761, 5796
Herxheim (Hergesheim), rgb. Pfalz 4224.
Herzogenbuchsee s. Buchsee.
Hettlingen (Hetlingen), kt. Zürich
— H. von — 2904.
— Ber. von —, priester n20.
— Nikolaus von —, kirchherr und stiftsherr zu Säckingen 4807.
— Nikolaus von —, präbendar im K. dome 5965, 6092, 6166.
Heudorf (Hödorf), ba. Stockach
— Walter von —, ritter 2904.
— Heinrich von —, ritter 3314, 4022, 5225, 5226.
— Albrecht von —, bisch. ministeriale 3314, 3606.
Heudorf (Hödorf), ba. Stockach.
— Ortolf von —, ritter 5225, 5226.
— Pilgrim von —, ritter 5225, 5226, 5229, 6264, 6265.
Heufelden oa. Ehingen.
— kapelle 6252.
Heuweiler (Hainwiler, Hovewilre)
— kirchherr n19, n21.
— K. von —, leutpriester n19.
Hewen, burg Hohenhewen bei Engen
— burg 4552, 4558.
— freiherren 6408.
— brüder:
— — 1) Friedrich 2886.
— — 2) Wolfhart 2886.
— — 3) Rudolf 2886.
— Rudolf von —, Konst. domdekan 3441, 3453.
— Peter von — [† 1371 sept. 29], freiherr ∾ Katharina von Fürstenberg 4801, 4808, 4813, 4860, 5038, 5364, 5389, 5390, 5656, 6616.
— söhne:
— — 1) Burkhard, Konst. domherr 4842, 5399, 5544, 5777, u. dompropst, domthesaurar zu Straßburg 5842, 5858, 5878, 5926, 5965, 6085, 6086, 6095, 6108, 6109, 6110, 6118, 6123, 6130, 6146, 6158, 6159. 6160, 6167, 6169, 6170, 6447, 6557, 6594, 6614, 6616, 6618, 6678, bischof von K. 6520.
— — 2) Johann 6118. 6616.
— — 3) Heinrich 6576, 6616.
— Heinrich u. Jos von — 6576.
Heylprunnen s. Heilbronn.
Hiersau, Johann, kaplan zu Esslingen 5961.
Hiltenburg (Hiltiburg), abg. bei Ditzenbach, oa. Geislingen
— kapelle 5818.
Hilterfingen (Hiltolfingen), kt. Bern 3416, 3796, 3798.
— kirchherr: Konrad, propst von St. Johann zu Konst. 3614.
Hiltmarsveld s. Hippmannsfeld.
Hiltpolt, Konrad gen. — von Haigerloch, priester 4130.
Hilzingen, ba. Engen
— pfarrkirche [Stein a. Rh. inkorp.] 5041, 5826.
— kirchherr 6564.
— — von Klingen 2874.
— vikar: Burkhard Kalunbach 6564.
Himmelspforte bei Wyhlen, Baden.
— kloster 3521.
— abt 4826.
— — Johann von Rheinfelden 3348.
— — Wilhelm 6459.
Himmelswonne s. Löwenthal.
Hinter-Essach (Hindern Esse), oa. Tettnang 6478, 6480.
Hinter St. Johann, K. bürger 2886.
— Ulrich — 4022.
— Heinrich — 4022.
— Ripp — 6287.
Hinwil (Hun-), kt. Zürich 5648.
— Petermann von —, kirchherr zu Alpnach 6051.
Hippmannsfeld (Hiltmarsveld), ba. Überlingen 6610.
Hirsau, oa. Calw.
— kloster [abt u. konvent] 4172, 5043.
— abt 4672.
— — Simon 4172.
— — Wichard 5882.
Hirschau, oa. Rottenburg
— schultheiß u. gemeinde 5548.
— kapelle 5565.
Hirschdorf (Hirsdorf), bair. lgr. Kempten
— Friedrich von —, abt zu Kempten 6634.
Hirschlanden (Hirz-), oa. Leonberg
— wald in Brül bei — 3032.
Hirsdorf s. Hirschdorf.
Hirsingen, Oberelsaß
— Berthold von —, kaplan am Basler dome 4814.
Hirzlin, Rudolf gen., leutpriester zu Glarus 6193.
Hitzkirch, kt. Luzern
— kirche 6507.
— Deutschordenskomtur: Peter von Stoffeln 5627.
Hittenhusen s. Ittenhausen.
Hochberg (Hachberg), burg ba. Emendingen
— markgrafen 3202.
— Otto von — ∾ Katharina 4185, 5149.
— Heinrich IV. von — ∾ Anna von Üsenberg 4530, 5385.
— Hermann von —, ordensmeister der Johanniter in Deutschl. 4015, Johanniterkomtur [zu Freiburg] 4781.
— Otto von — 5983. s. Konst. bischöfe.
— Otto u. Rudolf von — 6198.
Hochdorf (Hohdorf), kt. Luzern
— kirche [Beromünster ink.] 3249, 3294, 3300, 3694.
Hochemmingen s. Emmingen.
Hochfelden, kt. Zürich
— Friedrich von —, konventual zu Luzern 6203.
Hochmössingen (Homessingen), oa. Oberndorf
— Friedrich von — u. dessen bruder: Hermann n37.
Hochsal (Hochsol), ba. Waldshut
— dekan: Johann 4807.
— kirchherr: Jakob v. Hochsal, später chorherr zu Säckingen, priester 5884.
— berg *Gersek* 4181.
Höchst (Hoest), Vorarlberg
— Philipp von —, Curer domherr 3937.
Höchstetten, kt. Bern
— kirchherr: Rudolf von Erlach, kleriker 4325, 4326.
— Heinrich von —, konventual zu Salem n197.
Hochstraß, Heinrich gen., Konst. bürger 4257.
Hödingen (Hedingen), ba. Überlingen
— pfarrei [filial zu Aufkirch] 4852.
Hödorf s. Heudorf.

Digitized by Google

Hof, Vom (Super Curia)
— Bur. —, Konst ratsherr 2923.
— Johann — [verschiedene], Konst. bürger 2886, 2982, 5364, d. ä. 5814, 6047, 6132.
— Walter —, Konst. bürger 3652*.
— Diethelm —, kleriker von Konst. 5039.
— Konrad —, bürger zu Konst. 3216, 3652*, 4876.
— Wilhelm —, kleriker und dessen bruder gen. Lindenberg 4704.
— Heinrich — [verschiedene], zu Wirnalingen 5408, chorherr von St. Johann zu K. 6115, 6118, familiare des K. dompropstes 6124, edelknecht zu K. 6159.
— priester Heinrich — von Haslen 6184.
— Berthold —, succentor am K. dome 6118, 6124. 6146.
— Ulrich —, Konst. bürger u. dessen sohn: Johann 3255.
— mag. Ulrich —, domherr von Freising 5588, n215.
— Rudolf —, b. kämmerer 4517.
Hofackerer, Rudolf gen., kirchherr zu Wila 6691, 6694, 6701.
Hofen s. Oberhofen.
Hofen, oa. Cannstatt 3213, 3643, n172.
Hofen, Heinrich von —, propst 3359.
Hofmann, Rudolf — von Winterthur ∼ Anna 6599, 6600.
Hofmeister, Ulrich gen., kaplan zu Blaubeuren 5970. s. auch Frauenfeld.
Hofstetten, bei Neuhausen
— Gaudenz von — 5945.
— Johann von —, notar zu Baden i. A. 6707.
Hoh- s. Hoch-
Hohenberg bei Deilingen, oa. Spaichingen n140.
— grafen 5716, 5731.
— Burkhard IV., graf von — 3016, 3760.
— bruder: Albrecht II. von ∼ 2. Margarete, tochter des grafen Heinrich I. von Fürstenberg 4358.
— söhne:
— — 1) Albrecht IV., kirchherr zu Bondorf 3760 und Groß-Russbach 4363.
— — 2) Rudolf I. ∼ Agnes, tochter des grafen Hugo v. Werdenberg-Heiligenberg 4358. 4359, 4361. 4370-4372, 4426, 4430, 4447, 4473, 4491, 5563.
— söhne:
— — 1) Albrecht, vorgeschichte 4697, Konst. domherr 3760, 4193, 4358-4372, erw. b. von Konst. 4414, 4427-4431, 4443, 4447, 4473, 4491, 4562, kirchherr in Aufkirch 4564, 4593, 4611, 4691, prov. bischof von Würzburg 4696, 4704, 4708, 4711, 4715, 4762, 4763, 4924, erw. b. von Freising 4940, 5094, 5218, 5221, 5312, 5663, 6048, n140-n143, n146, n170, n208, n209.
Hohenberg bei Deilingen, oa. Spaichingen
— söhne Rudolfs I.:
— — 2) Rudolf II. 4367, 4370, 5663.
— — 3) Hugo I. 4367, 4370, 4430, 4473, 4491, 4593, 5663.
— — 4) Heinrich 4473, 4491, 4593, 5060, 5221, 5663.
— sohn Rudolfs II.: Rudolf III. 5079, 5663.
— Rudolf, graf von — 5682, 5836, 5891, 6381, 6382, n148.
— Otto von —, d. ä. graf 4940, n185, n198.
— bruder: Burkhard von —, kirchherr zu Horb n185, n198.
— Ulrich von — 5060
— kaplan der Hohenberger: Albrecht von Haigerloch 4473.
— Heinrich von —, bürger zu Pfullendorf 3184.
Hohenberg (Hohenburg) welches?
— dekan 5659, 5903.
Hohen-Bodman s. Bodman.
Hohenems s. Ems.
Hohenfels, bei Sipplingen, ba. Überlingen
— Johann von —, minister 2898.
— Burkhard von — 2898, n17.
— Eberhard von —, ritter 3255.
— brüder:
— — 1) Walter 4551, 4595, 4868, 5476.
— — 2) Konrad, ritter 4595.
— — 3) Goswin, kirchherr in Sirnach 4138, 4868.
— — 4) Burkhard 4868.
Hohenfels (de Rupe Alta)
— Raimund Boneti von — aus der diözese Nimes 3818.
Hohenlohe, bei Hohlach, bair.
— Albrecht von —, dompropst zu Würzburg 5221.
— Adelheid von —, ∼ Hans von Helfenstein 5810.
Hohentannen (Honetanne), kt. Thurgau 3815.
Hohen-Tengen s. Thengen.
Hohenzollern
— grafen 5716.
— Friedrich der Erlauchte ∼ Udilhild von Dillingen 2849.
— söhne:
— — 1) Friedrich der ritter 2849.
— — 2) Friedrich, kirchherr in Oberstetten, domherr in Augsburg, propst zu Perlach, gegenbischof Heinrichs von Klingenberg in Konstanz 2847, 2849, 2851, 3030, 3021, 3142.
— — Friedrich d. ä. von Schalksburg, gen. von Meckenberg ∼ Udelhild 3221, 3271, 3326.
— sohn des letzteren: Friedrich, graf von —, gen. von Meckenberg ∼ Udelhild 3326, 3375, 3376, 3407.
— sohn: Friedrich d. ä. 4595, 6185, 6385, n226.
— söhne:
— — 1) Friedrich d. j. 6178.
— — 2) Friedrich, kirchherr zu Burgfelden, d. j. 6385, 6433.
Hohenzollern
— Friedrich von —, kirchherr in Pfullingen, vitztum zu Augsburg 5629, 5896.
— Friedrich von —, Johanniterkomtur zu Villingen 6397.
Holax, br. Ulrich, kustos zu Kreuzlingen 6470.
Hölderli, Heinrich gen., pfarrverweser in Aarau 6669.
Holdern, Nikolaus von —, bürger in Aarau, ∼ Anna 5684, 5959.
Hollo, Hiltbold gen., kirchherr zu Messkirch 4199.
Höllstein (Hölnstain), ba. Lörrach
— Anselm von —, ritter 3379.
— pfarrkirche [St. Blasien ink.], vikar: Ulrich von Stein 4228.
— inkurat: Berthold n203.
Hölnstain s. Höllstein.
Holzgerlingen (Holtzgeringen), oa. Böblingen
— Benz-Burkhard von — 5424.
— Konrad gen. Bern von —, kaplan zu Mauren 6589.
Homberg, kt. Basel-Land
— graf: Peter von —, sohn Werners 4119.
Homberg, ba. Überlingen 6146.
Homberg (Honberch) [Homburg?]
— Ulrich von — 2895.
— Walter gen. von —, Konst. bürger 3431.
— pfaffe Walter von — n53.
Hombrechtikon, kt. Zürich 3483.
— kirchherr 6373.
Homburg (Homberch), kt. Thurgau
— kirchherr: Heinrich von Klingenberg und dessen vatersbruder Heinrich 2848.
Homburg (Hon-), ba. Stockach
— Heinrich von —, ritter 3181, 3237, 3411, 3553.
— Heinrich von —, Konst. domherr 4527, 4652, 4699, 4701a, 4754. 4842, 5229, 5230-5233, 5256, 5487, 5488, 5507, 5508, 5510, 5554, 5578, 5589, 5590, 6047, 6108, 6118, 6123, 6146, archidiakon u. kirchherr in Baden 6550a.
— Burkhard von —, ritter, gen. Schwille 4982, 6118.
— bruder: Konrad von —, ritter ∼ Ursula von Markdorf 4982. 5133, 5182, 5194, 5196, 5203, 5210, 5214, 5861, 6047, 6240 u. dessen sohn: Rudolf 5861.
— Rudolf von — ∼ Luzia, tochter Konrads des meiers von Schaffhausen 4794.
— Rudolf von —, landkomtur des Deutschordens in Böhmen und komtur der Mainau 5396, 6102, 6179, 6321.
— br. Gottfried von —, komtur der Mainau 5306.
— Albrecht von —, kirchherr zu Sursee 6425.
Homessingen s. Hochmössingen.
Homlikon s. Humlikon.
Honberch s. Homberg u. Homburg.

Digitized by Google

Honburg ze dem wiler
— Konrad Genshagel ze — gesessen, leibeigener 6572.
Hondingen, ba. Donaueschingen
— pfarrkirche 5093, 5162.
Honenstein [Hornstein?]
— Nikolaus von — 4575b.
Honetanne s. Hohentannen.
Höngg, kt. Zürich
— dorf 6412.
— meierhof 5461.
— pfarrkirche [Wettingen ink.] 5461, 5872, 6379.
— dekan 6415.
— leutpriester 5866, 6412.
— kirchherren:
— — von Glarus 4187.
— — Johann von Humlikon, priester 4187, 5459, 5463.
— — Johann gen. Huber von Rekkingen 5459, 5463, 5897, 5898, 5900, 6364, 6411.
Honoltswiler s. Heimatsweiler.
Honor. Jo. —, vermerk auf p. bulle 6073.
Honrburg [Homburg?] 6550a.
Honstetten s. Heinstetten.
Höpli, Heinrich gen., konventual zu Salem n196.
Horb (Horwn), oa. Ravensburg 4143.
Horb (Horw), kt. Thurgau bez. Bischofszell 5500.
Horb, württ. oa.-stadt n198.
— Kreuzkirche 5982, n185, n198.
— Marienkapelle n170.
— kirchherr: Burkhard von Hohenberg, graf n185.
— Kuno gen. Lamli von —, priester 5982.
— Johann gen. Lamli von —, priester 5982.
— mag. Eberhard von — 2989.
— Konrad von —, scholare des Konst. bistums 4475.
— Johann gen. Rütler von —, priester n185.
— Werner gen. Stocker von —, priester n198.
Horben (Horw), bair. lgr. Weiler [Horb, oa. Ravensburg?]
— Rudolf, Dietz u. Heinrich von —, brüder 4802.
Horgen (-gun), kt. Zürich
— kirchherr: Konrad von Bubendorf 4892.
Horhusen s. Haarhausen.
Höri, In der-, Halbinsel zwischen Rhein u. Untersee 4269.
Horn, Am s. Am Horn.
Horn, ba. Konstanz 2967, 3181, 3970, n11, n220.
— kirchherren:
— — Hugo gen. In der Bünde 5796a.
— — Jakob von Irrendorf, kaplan zu K. 5796a, 6048.
Horn bei Arbon
— b. hof 4593, 6650.
Hornberg, Alt-, ba. Triberg
— feste 4924.
— Margarete von — ∾ Albrecht von Klingenberg 5307.
Hornen [wohl Buchhorn]
— reichsstadt 4437.
Hörningen s. Herrlingen.
Hornstaad bei Horn, ba. Konst. 2967, n11.
Hornstein
— Ursula von — ∾ Konrad von Schienen 5839.
— mag. Johann von —, anwalt des K. hofes 6228. 6393.
Hornstein zu Neufra, oa. Riedlingen
— Heinrich von —, ritter ∾ Elisabet Windlock 5066, 5196, 5204, 5217, 5276, 5312; bruder: Johann 5217.
Hornstein zu Schatzberg
— Elisabet von — ∾ Konrad *Vom Rain* u. dessen bruder: Johann von Schatzberg 6538.
Hörstetten s. Oberhörstetten.
Hösch, Johann, bürger zu Zürich u. dessen mutter Adelheid 4727, 5945, 5953, 5954.
Hoskilch, Heinrich gen., kaplan zu Ravensburg 6393.
Hospes [Gast], Eggelinus, bürger zu Überlingen 3216.
Hösseler, Nikolaus, priester 4723.
Hossingen, oa. Balingen 3326, 3375.
Hosskirch, oa. Saulgau
— pfarrkirche [Weingarten inkorp.] 5372, 5374, 5375.
Höst s. Höchst.
Hötting, bez. Innsbruck n123.
Hovewilre s. Heuweiler.
Hube, Ab der- s. Ab der Hube.
Huben (Hüban), kt. Thurgau, bei Frauenfeld 5317.
Huber
— Berthold, der — von Klingenberg, seshaft zu Öhningen 5712.
— Johann gen. — von Reckingen, kirchherr zu Höngg 5897, 5898, 5900, 5984, 6411.
— Konrad der — von Uznach n207.
Hüfingen (Huw-), ba. Donaueschingen
— dekan 3215.
— Konrad von Blumenberg, herr zu — 4809.
— bruder: Heinrich von Blumenberg, schultheiß zu Hüfingen 4809.
Hügelheim (Hugelnheim), ba. Müllheim
— pfarrkirche [St. Blasien ink.] 6191, n110.
— kirchherren:
— — Rüdiger Fridbolt 5992.
— — Burkhard Koch 5992.
Hugelshofen, kt. Thurg. 3881, n120.
— Berthold von —, bischöfl. dienstmann 2933, 2967, n11.
— Heinrich von — 5813.
— Heinrich, Konrad, Albrecht, Rudolf von —, brüder n120.
Hugonis, Rudet — von Maggenau, hilfspriester zu Lustenau 5188.
Hugsdorf s. Haugsdorf.
Hugstein, ausstellungsort 4557.
Hugstetten (Hustat), ba. Freiburg 2992.
— leutpriester: Burkhard n20.
Hugsweier, ba. Lahr
— dinghof 5064.
— kirchherr: (sohn des mag. Heinrich von Bechtoldskirch) n20.
Hülwer (Hulwer)
— Berthold gen. —, inkurat der pfarrkirche zu Esslingen 4962, 5123, 5135.
— Heinrich gen. — von Schenkenzell 4825.
Humbel, Gerung gen., dommesner 6092, 6270.
Humlikon (Houmlikon), kt. Zürich
— Johann von —, priester, pfarrer von Höngg 4187, 5463, 5984.
Hümmel, Konrad gen. n137.
Hün, adelsgeschl. in Schaffhausen
— Hermann — von Beringen 5169, 5276.
— Hans — von Beringen 5773.
— Konrad der — von Schaffhausen 6467.
— Johann der — von Beringen 6473.
Hunaberg s. Hünenberg.
Hundersingen, oa. Münsingen n222.
Hundpiss (Huntpiss)
— Ital —, ammann zu Ravensburg burg 6462.
— Friedrich gen. —, vogt von Oberschwaben 6710.
Hundsbach (Huntz-), Oberelsaß
— kirchherr: Rudolf gen. Salzmann 5367.
— Rudolf von —, chorherr zu Zürich 6571.
Hundwil (Huntwille), kt. St. Gallen
— Egenolf von —, kaplan zu St. Gallen 5765.
Hünenberg (Hunaberg), hegau'sches Ministerialengeschlecht
— Heinrich von —, Konst. domherr 4652, 4653, 4677, 4678, 4728-4730, 4842, 5367, 5507, 5628, 5740, 5965.
— Gotfridus de — Dorsualnotiz 4056.
— Peter von —, ritter ∾ Agnes von Affoltern 3210.
— Rudolf von —, K. bürger 5597, 6443.
Hunenstein (-ain), abg. bei Trochtelfingen, Hohenzollern
— kapelle 3890.
Hunge s. Hün.
Hunger, Konrad gen., vikar zu Rottenburg 4637.
Hungerstein, burg b. Gebweiler, Oberelsaß
— ritter Heinrich von — 3889, 4260.
— Wilhelm von —, ritter u. dessen sohn: Wilhelm, kirchherr zu Eschbach 5249, 5253.
Huniberg s. Hünenberg.
Hüno, Jakob gen., Schaffhauser bürger und bischöfl. eigenmann 3602, s. Hün.
Huntpach s. Hundsbach.
Huntpiss s. Hundpiß.
Hüntwangen, kt. Zürich 4175, 6389.
Huntwille s. Hundwil.
Huntzikon, Heinrich — von Winterthur 4821.

Digitized by Google

Hunwil s. Hinwil.
Hunzikon (Huntzikon), kt. Thurgau 3747a.
Hürben (Húrwin), oa. Heidenheim
— mag. Johann von —, generalvikar der Dominikaner 6212.
Hürlinch (Hürnlich), Rudolf gen. — und dessen bruder: Ulrich 2952, 2973.
Hürling, b. lehnsmannengeschl.
— Ulrich —, ritter 4027.
Hürningen s. Hürrlingen.
Hürrlingen (Hürningen), ba. Bonndorf
— pfarrkirche [Wittichen ink.] 5161.
Hurst, Mya gen., Konst. bürgerin u. deren kinder: Johann u. Amabilia 3581.
Hu- s. Hau-.
Hustat s. Hugstetten.
Huter, Johann gen., münzer 5364, 5367; sohn: Nikolaus, prov. chorherr zu Zürich 5367, pfarrvikar zu Thalwil 5897, 5898, 5900, st. vikar zu Riehen 6676.
Hüttlingen, kt. Thurgau
— Andreaskirche 4519, 4871.
Huttwil, kt. Bern
— dekan 6281.
Hyrtzbach [Hirzbach, Oberelsaß?]
— Rutzmann von —, kirchherr zu Schwiz 6336.

I. J. Y.

Jagdmatt bei Altdorf, kt. Uri
— kapelle 4575b, 5550.
Jaghausen, Vorarlberg
— kapelle n238.
Iberg, bei Bischofszell 6602.
Iberg, Ober-, kt. Schwiz
— kirche 4972.
— Rudolf von — 3090, 3615; sohn: Rudolf, kleriker, kirchherr zu Roth 3615.
Ibikon (Yppikon), kt. Zug 5648.
Iclingen s. Ittingen.
Jechtingen s. Oberjettingen.
Jedelhausen (Üttelhusen), bei Neu-Ulm 6334.
Jegenstorf (Jegistorf), kt. Bern
— kirche 55 , 5560.
— kirchherren:
— — Ulrich von Erlach 5596.
— — Johann gen. von Basel, priester 5596.
— — Peter von Krauchthal 6324.
— — Jodokus gen. Riffo 6324, 6348.
— — Ulrich von Liebistorf, priester 6348.
— präbendar: Berthold gen. Pfister 6222, 6227, 6245, 6246, 6268, 6269, 6271, 6277, 6282.
— kammerer 4120.
— — Peter, priester 4282.
Jerusalem
— könig: Robert und dessen hofmeister: ritter Leo de Regio 3933.
Jesingen, Unter-, oa. Herrenberg
— pfarrkirche [Blaubeuren ink.] 5477, 5793.
— hof 6662, 6663.
Jestetten, ba. Waldshut
— Ulrich von —, komtur der Mainau 2947.
Jettingen s. Oberjettingen.
Ifenthal (Yffentall), kt. Solothurn
— Markward von — 2889.
— Heinrich von —, ritter 5580.
Iflingen, Ober- (Ufningen), oa. Freudenstadt
— hof 3114.
— kirche [Stein a. Rhein ink.] 5751, 5780, 5781.
— kirchherr 4825.
Igliswile [Engelswil?]
— Peter gen. von —, kirchherr in Heimiswyl 4121.
Ihlingen (Inhelingen), oa. Horb
— kirchherr 5982.
Ihringen (Ür-), ba. Breisach
— kirche 3176, 5251, 5282, 5300.
— dekan n19.
Illbruck, Vorarlberg
— weingarten zu —, gen. Grampriner 4170.
Illereichen, bair. rgb. Schwaben
— Berthold von — u. dessen tochter: Lütgard ∾ Konrad von Rechberg 4160; s. auch Aichen.
Illergau (Ilrgoya)
— archidiakon: Ludwig von Reutlingen, domherr zu Brixen, Zofingen, Konst. 5092.
Illgau, kt. Schwiz
— kirche 4609.
Illighausen (Illicusen), kt. Thurgau 3567, n58.
— Johann Illikuser, Konst. bürger 3495, 3509.
— Heinrich —, Konst. bürger 3495, 3509, 3715 u. dessen schwester: Dorothea 6402.
— Konrad — 3854.
— Johann gen. — familiaris domesticus b. Heinrichs 5367.
Illikusers gut zu Uttwil 4162.
Illnau (Ilnowe), kt. Zürich 3014.
— dekanat 3480.
— pfarrkirche [Allerheiligen in Schaffhausen ink.] 4822, 4874, 5364.
Ilrgoya s. Illergau.
Imeler (Imeleri), Johann — von Limburg, priester 5336.
Imendinger, Johann gen., kirchherr zu Lenzkirch, priester 6397.
Im Hof s. Hof.
Immenstaad (Imenstade) ba. Überlingen 4845, 6144.
In der Bünde s. Bünde.
Inderlappen s. Interlaken.
Ingolstadt, rgb. Oberbayern 4431.
Inhart s. Einhard.
Inhelingen s. Ihlingen.
Innerthal, kt. Schwyz
— kapelle 5851. s. Tal, In dem-
Inngeburger, [—] gen., bürger von Konst. 4257.
Innsbruck, Tirol n123.
Insiegler (Insigler)
— Friedrich der — von Sulgen 5367, 5370, 5770; sohn: Eberhard, K. domherr 5367, 5370, 5770, 6154, 6179, 6456, 6541, 6574.
— Nikolaus von Gottlieben der —, K. bürger 6721.
Institor, Konrad — von Radolfzell, K. kleriker 5760, 5805.
Interanne, Johannes Angli de —, R., vermerk auf päpst. bulle n156.
Interlaken, kt. Bern
— Augustinerchorherren [propst und kapitel] 3093, 3097, 3327, 3416, 3647, 3714, 3718, 3722, 3742, 3796, 3831, 3849, 3858, 3859, 3860, 3869, 3878, 3879, 4485, 4500, 6500.
— pröpste:
— — Peter 3153, 3210, 3647.
— — Konrad 3831.
— chorherr: Kuno v. Wichtrach 3210.
— Predigerkloster 3209.
Inwil (-e), kt. Luzern
— kirchherr: Johann Krieg 6383.
Inzlingen (Intze-), ba. Lörrach
— pfarrei [St. Blasien ink.] 4990, 4993, 5922.
Inzlinger, Ulrich, kleriker, kirchherr von Steinen i. W. 5154.
Jöchler, (Joheler, Jöhlarii, Johler)
— Konrad gen. amtmann zu K. 2898, 2925, 2972, 3652; sohn: Heinrich, ammann zu Konst. 3652.
— mag. Otto —, kantor von St. Johann 4521-4523, 4673, 4723.
— mag. Johann —, anwalt des K. hofes 5704, n215.
— Eberhard —, gen. Swärtelin, K. bürger 3854, n29.
— Rudolf gen. —, kustos von Bischofszell, präbendar am Konst. dome 3750.
Johannes, pfarrer [zu Schaffhausen?] 3802.
Johanniterorden 5566.
— landkomture von Elsaß u. Burgund:
— — br. Berthold von Buchegg 3709, 3710.
— — Hugo von Werdenberg 3723.
— ordensmeister in Deutschland:
— — Hermann von Mainz 3198.
— — Hermann von Hachberg 4015.
— — Hugo von Werdenberg 5428.
— pfleger in Oberdeutschland: Gottfried von Staufen 2889.
Joheler s. Jöchler.
Jona, kt. St. Gallen
— kirche 3522.
— kirchherr: Konrad Wiss, propst von Zurzach 3522.
Jöser, Eberhard gen., bürger zu Esslingen 5961.
Irmendegensperc, [Irmannsberg, oa. Tettnang?]
— Rudolf von —, mönch in Weingarten n52.
Irrendorf (Ürendorf), oa. Tuttlingen 3326.
— Ulrich von — 3178.
— Burkhard von —, bischöfl. amtmann zu Meersburg 3179.

Digitized by Google

Irrendorf (Ürendorf), oa. Tuttlingen.
— Jakob von —, priester zu K. 5491, kaplan am spitale zu K. 5549, kirchherr zu Horn 5796a, 6048.
— frau von — 4179.
Yrrgo, Berthold, konventual zu Salem n196.
Irsuto (Hirsutus), Johann, Konst. ratsherr 2923.
Iseltwald, kt. Bern 3327.
Isenbach s. Eisenbach.
Isenhart, Heinrich gen, ritter n36.
Isenhartz s. Eisenharz.
Isingen, oa. Sulz
— pfarrkirche 6545.
Isny, oa. Wangen
— stadt 3411.
— dekan 3372a.
— Benediktinerkloster 3372a, 3411.
— abt 3985.
— — Heinrich n82.
— konventual: br. Nikolaus gen. Stainegger 6393.
— Hermann von —, Konst domherr 3950.
— mag. Rudolf von —, kaplan zu St. Pankraz in Tirol, notar der herzoge von Kärnthen n46.
— Heinrich der Ammann von — u. dessen sohn: Konrad 4577.
— Johann gen. Walk von —, gen. Fesler, kaplan zu Aldingen 4717.
— Heinrich Offenbach aus —, b. protonotar u. K. domherr 4680, 4828, 4829.
Istein (Ystein), ba. Lörrach
— kirchherr: mag. Ulrich von Waldenburg 3308, 3324.
Italien 3529, 3575, 3578, 5978.
Itastritberg de Harenberg, kirchherr in Aulendorf 5946.
Ittendorf (Uttendorf), ba. Überlingen
— burg u. dorf 3269.
— Heinrich Schenk von — 3269.
— Heinrich Schenk von — ∼ Ursula 5196.
Ittenhausen (Hittenhusen), oa. Tettnang oder Riedlingen? n169.
Ittensun, Arnold gen., bürger zu Stetten bei Meersburg 3178.
Ittingen, kt. Thurgau
— kloster 3248, 6391.
— propst 3405, 5911.
— — Berthold 6092.
— kirchherr: Albrecht von Hohenberg 4763.
Jung, Hermann gen., priester zu Degerloch 5659.
Jungingen, oa. Hechingen
— Heinrich Schenk von Winterstetten gen. von — 3411.
Justingen, oa. Münsingen
— burgherr: ritter Konrad von Stoffeln 6341.
Ivrea, prov. Turin 3533.
Izikon, kt. Zürich 5945.
Iznang (Ützenhh, Utzenhofen) in der Höri, ba. Konst.
— mühle 3181, 4794.

L.

Lachun (Lachen) [bei Altnau, kt. Thurgau?]
— klosterlehen 4287, 5491, 5516, 6352.
Lägern, burg auf der Lägern, kt. Zürich
— Johann von — 3738.
Lahr, bad. a.-stadt
— Nikolaus gen. von —, lehrer der söhne des grafen Egino von Freiburg 2926.
Lai- s Lei-.
Laibach (Laybacum) [in Krain oder oa. Künzelsau?]
— pfarrer: Ulrich v. Seen 5155, 6290.
Laichingen, oa. Münsingen
— pfarrkirche [Blaubeuren ink.] 5469, 5521. 5902, n243.
— kirchherren:
— — Konrad Schymel 6161.
— — Konrad gen. Moll 6161.
— — Rüdiger von Halmaringen 6436, n243.
— — Konrad 6436, n243.
— kaplan: Bürger gen. Bersch von Geislingen 6436.
Laimbach (Lain-), oa. Waldsee 4005.
Laimnau (Laymowe), oa. Tettnang
— pfarrer: 3702*.
Lainbach s. Laimbach u. Leimbach.
Laiterberg s. Leiterberg.
Laitzer, Heinrich u. Ulrich 5883.
Laiz, ag. Sigmaringen
— kirchherr: Konrad von Reischach 5448.
Lamperter, Hermann 3567, n58.
Landau-Grieningen, oa. Riedlingen
— Eberhard, graf von — 3703.
Landau, bair. Pfalz 4225.
Landegg, kt. St. Gallen
— Konrad Schenk von — 2970.
— Anna Schenk von —, ∼ Kunz Kopp 6352.
Landenberg
— der von — 5495.
— Roderich von — n30.
— Johann von —, Konst. domthesaurar u. propst zu Bischofszell 4704, 4789, 4842, 4885, 5487, 5488, 5504, 5554, propst zu St. Stephan 5673, 5789, 5806. 5887, 5965, 6108, 6118, 6123, 6187, 6226, 6270, 6456, n228.
Breiten-Landenberg
— Beringer II. 2995, 3181, 4340.
— bruder: Hugo I. 2995.
— söhne:
— — 1) Rudolf II, ritter 2904, 2995, 3198, 3029, 3217.
— — 2) Hermann I. 2904; sohn: Hermann II., edelknecht 5476, 5848, 6650-6653, n122, n126 und dessen tochter: Ursula ∼ Ulrich Payger 6650-6653.
Landenberg-Greifensee
— Ulrich von —, propst von Beromünster 3005, 3167, 3294.
Landenberg-Greifensee
— Rudolf von —, sonst von Greifensee in Uster, kirchherr in Zug 6377, 6603.
— Hermann von — zu Greifensee d. ä. 4808, 4813, 4913, 5171, 6494, 6603; sohn: Hermann, kirchherr zu Uster 4913, 6603.
Hohen-Landenberg
— Hugo I. von — 6699.
Landenberg-Werdegg
— Rüdiger von — ∼ mit einer schwester Nikolaus v. Frauenfeld 2995, 4382; sohn: Herrmann I. 4621, 5312, 5945.
Landolt, Nikolaus, kollektor der b. kammer 5982, 6399, 6526, 6547, 6555, 6649, 6677.
Landsberg
— Konrad von —, propst zu Lautenbach, generalvik. in spir. 3467-3471.
— Hartmann von —, domdekan zu Speier n134.
— Walter von —, ministeriale von St. Gallen ∼ Elisabeth n122.
Landshut, kt Bern 3669, 3858.
Landshut, br. Bartholomäus von — 6511.
Landskron, burg kr. Mülhaußen
— Burkhard Münch von —, ritter, d. ä. 5579.
Lang
— Hugo gen. — 3567.
— Johann —, pfleger des domkapitels n172.
Langaton s. Langenthal.
Langenargen, oa. Tettnang 3941.
— pfarrkirche 5835.
— kirchherr: Konrad von Montfort 5100.
Langenbach, Konrad von —, edelknecht 5110.
Langen-Enslingen s. Enslingen.
Langenhard, kt. Thurgau
— Johann von —, vogt zu Rapperswil u. dessen sohn: Johann 5939, 5940.
— Gottfried von — 6546.
— Johann von — ∼ Elsbet von Helmsdorf 6546, 6680, 6699, 6700.
— Rutschmann von 6546, 6680.
— Rudolf gen. — 6680.
Langenrickenbach s. Rickenbach.
Langenthal (Langaton), kt. Bern
— pfarrkirche [St. Urban ink.] 6113.
Langnau (-owe), kt. Bern
— pfarrkirche [Trub ink.] 2871, 3050.
— vizepleban 3517.
Langnau, oa. Tettnang
— vogtei 3066.
— kloster 3237, 5592.
Langwat [Landquart?] 3958.
Lankwatt, kt. Gallen n138.
Lannli
— Kuno gen. — von Horb, priester 5982.
— Johann gen. — von Horb, priester 5982.
Lanser (Lantzer), Berthold gen., kirchherr zu Maulburg 6562, 6563.

Digitized by Google

Lantmann, Heinrich gen. — von Ulm, öff. kais. u. des K. hofes notar 6395, 6438, 6463, 6506, 6663.
Lantsperg s. Landsberg.
Lanzenneunforn s. Neunforn.
Lar s. Lahr.
Last, Tübinger Familie
— Konrad u. dessen kinder:
— — Berthold, Johann, Theoderich, Nikolaus Adelheid 6409.
— kinder des gen. Nikolaus:
— — Eberhard, Konrad, Nikolaus, Ursula 6409.
— mag. Theoderich (Dietrich) —, K. domherr 5456-5458, 5465, 5554, 5578, 5752, 5809, 5871, 5887, subcollector der ap. kammer 5958, 5965, archidiakon des arch. Ultra Alpes 6087, 6108, 6146, 6243, 6330, domdekan zu Speier u. domherr zu K. 6460, 6465, 6466, 6514, 6525, 6662, 6663.
— Konrad gen. —, K. domherr 6108.
— Johann —, bürger zu Tübingen 6662.
— [?], superior zu Bebenhausen 5404.
— Eberhard —, domkantor (1408) zu Konst. 5280.
Laterns, Ausser-, bez. Feldkirch 3916.
Laubach (Löbach), oa. Biberach
— kapelle 5136.
Laube, Ab der- s. Ab der Laube.
Laubegg (Löbegge), ba. Stockach
— Walter von —, propst von St. Johann in Konst. 3007.
Laubsberg (Löbsperg) bei Seon
— Marienkapelle; bruder: Martin5234, 5235.
Lauchert, fluß in Württ. 3326.
Lauerz, kt. Schwiz
— kirche 3394.
Laufen, kt. Zürich, bez. Andelfingen
— burg 4912.
— burgkapelle 4912, 4921.
— kirchherr: Rudolf v. Tengen 4912, 5925.
— leutpriester: Konrad 5925.
— b. hof 4022, 4462.
— vogt: Heinrich von Urzach 4912, 5023.
Laufen (Loffen), ba. Müllheim
— kirche [St. Trudpert ink.] 5831.
Laufen (Löffen)
— Konrad Helie von —, kleriker Basler bist., notar 6609.
Laufenberg, kt. Luzern?
— Johann von —, priester 3292.
Laufenberger (Löffenberger), Johann — von Lengnau, leibeigen 6689.
Laufenburg, kt. Aargau 5183, 6200, 6309 s. Habsburg.
Lauffen s. Laufen.
Läuggelbach s. Leuggelbach.
Lauperswil, kt. Bern 2871.
Lauri, Johann, spitalmeister zu Ulm 6367.
Lauris, mag. Nikolaus de —, procurator am röm. hof 5896.
Lausanne, kt. Waadt
— bistum u. bischof 3210, 3327, 3647, 3742, 3869, 4132, 4134, 4309, 6205.
— bischof: Peter 3685.
— weihbischof: br. Nikolaus von Butrinto 3685.
— stadt 4309.
Lausheim, ba. Bonndorf 2917, 2918.
Lautenbach, Oberelsaß, kr. Gebweiler
— pröpste:
— — Konrad von Landsberg, Konst. generalvikar 3467-3471.
— — Otto Münch 4260.
— — Johann gen. Münch von Basel, kirchherr zu Staufen u. Aufkirch 5378.
— thesaurar: Peter Münch 4260.
— kantor: mag. H. von *Birtelkirch* (Bechtoldskirch) 3083, n20.
— chorherrenpfründe 4141.
Lay- s. Lai-.
Lazariten
— orden 2950, 2951, 4189, 4474.
— ordensmeister: Johann Graf 5749.
Lechstetten s. Leustetten.
Leerüti (Len-), kt. Zürich, bez. Hinwil 3870.
Legnang s. Lengnau.
Lehen (Lechhein), ba. Freiburg
— kirchherr: Paul Meinward, priester 6284, 6316.
— kammerer n19.
Lehn (Len), kt. St. Gallen n126.
Lehstetten s. Leustetten.
Leimbach (Lein-), ba. Überlingen 6146.
Leimbach, kt. Zürich 3668.
— Ägidiuskapelle 3733a, n70.
— kaplan: Berthold von Kirchberg 3733a.
Leimbach, Adelhaid, freiin von — 3277.
Leiningen bei Worms
— grafen: Friedrich d. ä. u. d. j. 5938.
Leiterberg, bair. ag. Kempten
— burg 2917, 2918.
— Burkhard von — 2917.
Leithausen s. Litzelshausen.
Lendingen s. Lenningen.
Lenggenwil (Lenggenwile), kt. St. Gallen 5414, 5419, n187.
Lengmos, Heinrich, priester 6337.
Lengnach s. Lengnau.
Lengnau (Lengnang), kt. Aargau 5346, 5408, n12.
— dekan 4037, 4187, 6291.
— Johann Laufenberger von —, leibeigen 6689.
— Konrad gen. von — von Zurzach n43.
Lenningen, Ober- (Lendingen), oa. Kirchheim
— Friedrich von —, bürger zu Esslingen 6296.
Lenrüti s. Leerüti.
Lenzburg, kt. Aargau 5540, 5684, 6244.
— dekan: Peter 6244.
— Ulrich von —, päpstl. poenitent., Augustinereremit 4210, 4251.
Lenzburg, kt. Aargau.
— Rüdiger Schultheiß von —, kirchherr in Suhr 5959.
— Heinrich Schultheiß von — 6696.
Lenzkirch (Lentzkilch), ba. Neustadt
— kirche 3720.
— kirchherren:
— — Konrad von *Haiterbach* 6397.
— — Johann gen. Imendinger, priester 6397.
Leonberg, württ. oa-stadt
— Walter von — 3463.
— Engelhard u. Konrad Türer von —, vikare der stiftskirche in Stuttgart 6155.
Leonegg, abg. burg bei Ramsberg, ba. Pfullendorf
— Heinrich von —, Johanniterbruder 2952, 3254.
Leow, Egbrecht gen., Schaffhauser bürger 6649.
Lerida (Ilerdensis), Spanien
— domherr: Franz Rise, domherr zu Augsburg, Konst., Speier, Würzburg 5094.
Lesti, Walter gen., kirchherr in Herisau 3217.
Letzi s. Lez.
Leu (Nesselauwe), kt. Glarus 4957.
Leu, Berthold, inkurat in Tübingen 6409.
Leuberg s. Leonberg.
Leuggelbach (Läuggelbach), kt. Glarus 4957.
Leustetten (Lehsteten), ba. Überlingen 2895, 2900, 3748.
Leutgeringen s. Liggeringen.
Leutkirch (Lutkirch uff der Haid) St. Martinskirche [Stams in Tirol ink.] 5108, 5423.
— Nikolausaltar 6697.
— bürger: Heinrich u. dessen sohn: Erhard Lüprecht 6697.
Leutkirch (Liuckilch), ba. Überlingen
— kirche [Salem ink.] 3772a.
— landdekanat 6166. s. Andelshofen.
Leutkirch (Lútkilch) welches?
— priester H. von — 4638.
— Johann gen. Renger von —, kais. notar 6213, 6286, 6293.
Leutwil (Lut-), kt. Aargau
— pfarrkirche [Schönenwerd inkorp.] 5349, 5358.
Lewen, An- s An Lewen.
Lewental s. Löwental.
Lez (Letzi), oa. Ravensburg 6146.
Lichfield (Lychefelden), England
— domthesaurar: Hugo Belegrini 6511.
Lichteneck, oa. Kirchheim
— Heinrich von — u. dessen bruder: Kraft 4959. s. Künzelsau.
Lichtenstein, oa. Reutlingen
— Swänger (Sweniger) von —, ritter 4294, 4367.
Lichtenthal, ba. Baden.
— kaplan der schwestern: Albert gen. Sylberer von Esslingen 5964.
Liebegg, kt. Aargau
— Rudolf von —, propst v. Bischofszell 3964, 4025, 4085, 4385.

Digitized by Google

Liebenau, oa. Tettnang
— burg n52, n80.
Liebenberg, kt. Zürich
— Sweyker von — 4515.
Liebenegg s. Liebegg.
Liebenfels, kt. Thurgau, bez. Steckborn
— Hermann von —, ritter bischöfl. dienstmann 2879, 2886, bischöfl. vogt zu Klingnau 3022, 3181, 3217, 3224, 3237, 3385, 3408, 3518, 3839, 3840, 4022, 4273, 4517, 4542, 4632, 4739, n30, n33, n43, n50.
— söhne:
— — 1) Hermann, kirchher in Harthausen 3408, 3518, 4273.
— — 2) Rudolf 4517, 4632, 6168, 6188, 6237; sohn: Rudolf, d. j. 6188, 6287.
Liebistorf (Lúbistorf), kt. Freiburg
— Ulrich von —, kirchherr zu Jegenstorf, priester 6348.
Lieburg (Lüpurg), kt. Thurgau bei Dettighofen 6402.
Liechtenstein s. Lichtenstein.
Liehtenwerd (Lichtenwörth, Niederöst.)
— Johann von —, domthesaurar von Brixen 6207.
Lienheim, ba. Waldshut
— b. kelnhof 3103, 3106, 3160, 3187.
— kirche [b. mensa ink.] 3438.
— kirchherren:
— — gen. von Endingen n125.
— — H. Underschopf, chorherr von St. Johann n125.
Liepkint, jude 4155.
Lifi s. Livi.
Liggeringen (Leut-), ba. Konst.
— dorf 3208, 4054.
— Peter Meier [meier] von — 3331.
Ligurien, region in Italien 3530.
Limburg, diözese Trier
— domherr: Johann Imeler von —, kirchherr zu Dauborn 5336.
Limoges, dep. Haute-Vienne
— domherr: mag. Gerald de Podiofulconis 5094.
Lind (Linde, Linden)
— Heinrich gen. —, K. bürger, 4030, 4635, K. stadtammann 5217.
— Rudolf — 4635.
— Johann gen. —, Konst. bürger 3431, 4022.
Lindach (Lindnach, Lingnach), kt. Bern
— Konrad von —, vikar in Bremgarten 4843, 5230, Johanniterkomtur zu Buchsee 4948.
Lindau a. Bodensee
— stadt 3689a, 4034, 4128, 4156, 4178, 4181, 4437, 4654, 4870, 5415, 5650, 5702, 5917, 6248, 6724.
— spital 3746, 3866, 6684.
— dekan: Ulrich Nekker 6723, 6724.
— St. Stephan, kirchherr 6723.
— — Ulrich gen. Turderscher 4870.
— — Otto 6248, 6250.
— leutpriester 5376.
— vizepleban: Konrad 4870.
— kaplan von St. Peter: Franz 4870.
— priester: Konrad gen. Waltershofen 4870.
Lindau a. Bodensee
— kloster [welches?] 4157.
— Minoriten 3389, 4870, 6349.
— frauenkloster [äbtissin u. konvent] 3389, 6129, 6182.
— äbtissinen:
— — Guta 3389.
— — Agnes 6129.
— Franziskanerinnen, meisterin: Luneta 5376.
— chorherr: Ulrich von Wildberg 6701.
von Lindau (Lindauer)
— Leonhard gen. Schonkentz von —, ap. öff. kais. notar [a° 1408] 5280.
— Heinrich von —, u. dessen söhne Heinrich, bürger von Konst. ∞ Adelheid, u. Heinrich gen. *Guffzi* 5322, 5455.
— Ulrich —, Konst. bürger ∞ Adelheid 4009.
— Ulrich Nekker von —, kirchherr zu Montlingen 5232.
— frau Mya u. deren schwester Gesa, die Milvinan, von — 3378.
Linden s. Lind.
Lindenberg, ein bruder Wilhelms vom Hof, klerikers 4704.
Linder, Heinrich gen., kirchherr zu Neudingen 5705-5707.
Lindnach s. Lindach.
Lingnach s. Lindach.
Lingg, Johann gen. — von Schaffhausen, vikar zu Merishausen 5586.
Lintthal, kt. Glarus
— Marienkapelle 3842.
Linz, Oberösterreich 4477, 4508.
Linz (Lintze), ba. Pfullendorf
— kirchherr: Johann Grämlich 5403.
— br. Heinrich von —, prior auf dem Beerenberge bei Winterthur 5887, 6096.
— br. Paul von —, suprior auf dem Beerenberg 6368, 6371, konventual auf dem Beerenberg 6561.
Linzgau, gau nördlich des Bodensees
— dekanat 3999, 5556.
— archidiakonat 6550a.
Lipp (Lippe), Johann gen. — von Manzell 6228, 6393.
Lipperswil (Liuprechtswile), kt. Thurgau
— kirchherr 3305.
Lippoltswilen (Lúbolzwile), kt. Thurgau
— hof gen. — im thal des Kemmenbachs 3513.
Lippertsreute, ba. Überlingen
— pfarrkirche [den Johannitern zu Überlingen ink.] 3057.
Liss (Lyse), kt. Bern
— pfarrkirche [Frienisberg ink.] 6308.
Litzelshausen (Lútelahusen), ba. Konstanz
— b. hof 2911, n42.
Litzelstetten (Lútzelenstetten), ba. Konst. 3112, 3113, 3155, 3156, 3216, 6298, n26.
— Berthold gen. Brenner von —, Konst. bürger 3216.
Litzelstetten (Lútzelenstetten), ba. Konst.
— mag. Berthold von —, Konst. domherr 2911, 2923, 3007, 3118, 3236, 3238, 3245.
Liukilch s. Leutkirch
Liuprechtswile s. Lipperswil.
Liutgeringen s. Liggeringen.
Livi (Lifi, Livin)
— Heinrich —, chorherr von St. Moriz zu Zofingen 5955, anwalt am K. hofe 5958, 6042, 6043, 6166, 6177-6180, propst von St. Johann 6618.
— Heinrich —, Konst. bürger 4498, 5176.
— kinder:
— — Margareta 4498, 4524.
— — Simon und Franz, bürger zu Konst. 5173, 5176.
Livinus (Livi), br. Johann, kellerer zu Salem 6023.
Lŏ- s. Lau-.
Lobemberg, Paul, notar u. schulrektor zu Mengen n273.
Lob. (Löbler?), Jo. —, vermerk auf p. bulle 6073.
Löbler, mag. Johann gen. — von Wil 6043, 6045, 6351.
Lochen, abg. burg bei Bregenz
— Werner von —, ritter 4022.
Lochenkain, Speirer bist. = Löchgau, oa. Besigheim 6155.
Lochem, Jo. de —, vermerk auf p. bulle 6073.
Lodi, prov. Mailand 3549, 3550.
Lodix, Werner, konversbruder zu Günthersthal 5563.
Loffen s. Laufen.
Löffingen, ba. Neustadt
— St. Michaelskirche 4634, 5478.
— dekan 4923.
— Radulph von —, kirchherr zu Alpnach 5122.
Lohn (Lone), kt. Schaffhausen
— lehengut 4167.
Löhningen, kt. Schaffhausen
— pfarrkirche [dem spital in Schaffhausen ink.] 4077.
— vikare:
— — Heinrich Brünsi gen. Am Stad 6649.
— — Otto von Neunkirch 6649.
— Heinrich der Tayginger von — u. dessen sohn: Heinrich der Taugler 4310.
— Ida von — 4643.
— Heinrich der Keller von — zu Neunkirch 4788.
Lombardei (Lamparten) 3530, 3535, 3905, 3906, 4304.
Lône s. Lohn.
Longacuria, Henricus de 5904.
Loningen s. Löhningen.
Loper, K. bürger 6047.
Lorch, Augsburger bist., oa. Welzheim
— abt 5910, n83.
Lörrach, bad. a.-stadt
— pfarrkirche [St. Alban in Basel ink.] 3758, 5756, 6184.

Digitized by Google

Lörrach, bad. a.-stadt.
— kirchherr: priester Heinrich Im Hof von Hasel 6184.
— st. vikare:
— — Johann gen. Negelli, domkaplan zu Basel 6315.
— — Heinrich gen. Stoll 6315, 6326.
Lösli, Johann pfarrer in Villingen 4923.
Lothringen
— herzog von — 4696.
— — Rudolf 4715.
Löwenberg
— Johann gen. —, öff. kais. notar, kleriker 6271.
— Ulrich von — u. dessen sohn: Ulrich, kirchherr zu Masnang n224.
Löwenthal, oa. Tettnang
— kloster Himmelswonne 3015, 3118, 3355, 3356, 3359, 3361, 3364, 3876, 4082, 4083, 4085, 4086, 4351, n17.
— priorinen:
— — Guta 3359.
— — Agnes 4085, 4086.
Lübeck (Lubicen.) an der Trave
— Heinrich von — 4084, n109.
Lubetsch, Johann gen. — von Baden, kleriker K. b. 6505.
Lúbistorf s. Liebistorf.
Lübler
— Eberhard gen. —, kirchherr in Haugsdorf 5950.
— Joh nn —, prior der Dominikaner zu Esslingen 5997.
Lúbolzwile s. Lippoltswilen.
Lucca in der Toscana
— kaufmann: Georg Tigrini 6311.
Luceria s. Luzern.
Luchsingen, kt. Glarus 4957, 6140.
Ludwig
— Konrad — von Eglisau, kirchherr in Rheinheim, priester 6094.
— Martin gen. —, chorherr zu Ulm 6369.
Lülche, Friedrich 6284, 6316.
Luna, Petrus de 6692a.
Lungern, kt. Obwalden
— pfarrkirche [Engelberg ink.] 3398, 4133, 4134, 4963.
— kirchherr: mag. Ulrich, thesaurar zu Zürich 4137.
Lunkhofen, kt. Aargau
— Rudolf von —, edelknecht 5580.
Luntz, Nikolaus, kaplan am spitale zu Freiburg i. B. 6464.
Lupf, Johann — von Riedlingen, kirchherr zu Binzwangen 5966, 5981, 5983, 5985, kirchherr zu Nöggenschwihl 5758.
Lupfen, oa. Tuttlingen n39.
— Eberhard von —, graf von Stühlingen 2907.
— Hans von —, domkantor zu Straßburg, kirchherr zu Degernau 6558.
— Heinrich von — n39.
Lüprecht, Heinrich u. dessen sohn: Erhard, bürger von Leutkirch 6697.
Lüpurg s. Lieburg.
Luschnowe s. Lustnau.
Lustdorf (Durstorf), kt. Thurgau 4945.
Lustenau, Vorarlberg
— kirchherren:
— — Heinrich von Buwix 5188.
— — Christophorus Meier von Altstätten u. dessen stellvertreter: Rudet Hugonis v. Maggenau 5188.
Lustnau (Luschnowe), oa. Tübingen
— pfarrkirche [Bebenhausen inkorp.] 3785, 4122, 4131.
— kirchherr: Konrad 3785.
Lút- s. Leu-.
Lútelahusen s. Litzelshausen.
Lutenbach s. Lautenbach.
Lútfried
— Johann gen. — von Tettnang 5100, 5101.
— Heinrich gen. —, kirchherr zu Grünkraut 6228.
Lütisburg (Lutenspurg), kt. St. Gallen
— pfarrkirche 3741, 5764, 5863.
Lútnegger (von Leutenegg), kt. Thurgau
— Johann u. Rudolf — 5815.
Lútold, Johann — von Klingnau 3842a.
Lútoltzdorf (Lüttelsdorf), kt. Bern?
— Leonhard von —, chorherr zu St. Leonhard in Basel 5717.
Lútram
— Markward gen. —, schöffe zu Esslingen 5932.
— Eberhard —, bürgermeister zu Esslingen 6345.
Lüttich in Belgien
— propst: Heinrich von Klingenberg 2848.
Lützel, Oberelsaß
— abt 4177.
Lützelburg, Luxemburg
— Heinrich von — 3453.
Lützelflüh (Lúzlenflu), kt. Bern
— kirche 3833.
— dekan 3517, 3897, 4121, 4282.
— kirchherren:
— — Thüring v. Brandis, ritter 3833.
— — Ulrich, dekan 3833.
— Rudolf von —, kirchherr in Heimiswyl 4824.
Lützi, Markward, bürger in Herrenberg, töchter: Irmengard und Adelheid 4172.
Lúzelesteten s. Litzelstetten.
Luzern (Luzeria) Schweiz.
— stadt 4488, 4492-4494, 4496, 4501, 4515, 4557, 4714, 4770, 5913, 5928, 6360, 6383, 6472.
— schultheiß u. rat 6472.
— dekan 4038, 6445, 6449, 6472.
— propstei [propst u. konvent] 3712, 4038, 6053-6055, 6072, 6203.
— propst u. küster: Diethmar (a° 1290) 4557.
— propst: Nikolaus 6050.
— kantor: 6127.
— konventualen:
— — Wilhelm von Ongersheim 6055, 6203.
— — Hartmann von Wissenwegen 6055, 6203.
— — Friedrich von Hochfelden 6203.
Luzern, Schweiz
— pfarrei 6053-6055.
— pfarrer 4645.
— kirchherr 6203, 6472.
— — Heinrich de Celle 6053.
— — Johann de Celle 6072.
— leutpriester 5919.
— kapelle im kreuzgang des stiftes 4038.
— St Peterskapelle 6203.
— spital 4769, 5928.
— Johann von —, bischöfl. kaplan 3200.
— Burkhard von —, notar des domherrn Konrad, propstes zu St. Johann 3255, 3554.
— mag. Johann gen. Kormann von — u. dessen sohn: Walter, priester, kaplan zu Sursee 4944.
— Friedrich Büttiner von —, küchenmeister des b. 5913, 6383, 6438.
— bürger: Friedrich von Wissenweg 6383.
Luzernersee 6010, 6058.
Lúzlenflü s. Lützelflüh.
Lyon dep. Rhône
— konzil [1274] 3844, 3971.
Lyse s. Liss.

M.

Machelinshoven s. Mehlishofen.
Macheltzhoven [v. Mehlishofen?]
— Heinrich von —, chorherr zu St. Stephan 5799.
Machenberg, Jäkli ∽ Ellin 6598.
Madach, nördl. teil des Hegau
— landgrafim Hegau und —: Wolfram von Nellenburg 6178.
— Johann von —, ritter, und dessen brüder: Ulrich, kleriker, u. Heinrich 3233, 3234.
Madbach s. Mappach.
Madelberg s. Adelberg.
Madiswil (Madenswil), kt. Bern
— kirchherren:
— — Johann von Stein, chorherr zu Solothurn 6281.
— — Nikolaus von Neuenburg 6281.
Magdeburg
— erzbischöfe:
— — Burkhard 3038a.
— — Dietrich 5222.
— kirchenprovinz 5329.
— burggraf Burkhard von —, hofmeister Karls IV. 5240.
Magden (Magton), kt. Aargau
— pfarrkirche 5968.
Magdenau (Maggenau), kt. St. Gallen
— frauenkloster 3118, 4608, 6615.
— Rudet Hugonis von —, hilfspriester zu Lustenau 5188.
Magenbuch, regb. Sigmaringen
— Friedrich gen. von —, ammann zu Mengen 5595.
Magenheim, oa. Brackenheim
— Theodorich von —, prokurator der deutschen nation in Bologna 4376.

Digitized by Google

Magelnhofen, Volkwin von —, kirchherr in Bohlingen 6118.
Maggenau s. Magdenau.
Magnowe s. Mainau.
Mahlstetten, oa. Spaichingen 3326.
Mähren
— markgraf: Karl IV. [der spätere deutsche Kaiser] 4704, 4784.
Mähringen (Moringen), oa. Ulm [nicht Möhringen!] 3251.
Maidburg s. Hardeck.
Maier, Maiger s. Meier.
Maigenow s. Mainau.
Mailand
— stadt 3474, 3541, 3542, 3550, 3590, 3593.
— domherren:
— — Ambrosius 4140.
— — Wilhelm de Pusterla 4728-4730.
— Johann Ehinger von — 5202.
— mag. Albertolus von —, prokurator am röm. hof 5896.
— Antonius von — 5904.
— Matteo, Bernabo u. Galeazzo Visconti 6283, 6254, n106.
Mainau, insel u. schloß a. Bodensee
— deutschordenshaus 2947, 3112, 3155, 3156, 3885, 4711, 4804, 5094, 5305, 5324, 5396, 5446, 5672, 5721, 6174, 6175, 6702, n26.
— komture:
— — Ulrich von Jestetten 2947.
— — Heinrich 4852.
— — Gottfried von Homburg 5306.
— — Rudolf von Homburg 5396.
— — Eberhard v. Königsegg 5672, 5721.
— bruder Heinrich von — 3731*.
Mainwang, Eberhard gen., Überlinger bürger 4257.
Mainz, prov. Rheinhessen
— erzbistum u. erzbischof 2880, 2912, 2945, 3078, 3099, 3239, 3449, 3450, 3453, 3472, 3473, 3478, 3479, 3481, 3514, 3524, 3531, 3532, 3587, 3609, 3636, 3649, 3658, 3708, 3777, 3820, 3829, 3952, 4412, 4423, 4479, 4645, 5097, 5274, 5329, 5452, 5861, 5911, 5978, 6048, 6060, 6061, 6177, 6275, 6495, 6511, 6591, 6632, 6712, n41, n144, n240.
— erzbischöfe:
— — Siegfried 3099.
— — Gerhard v. Eppenstein 3038a, 3038c, 3270.
— — Peter Aichspalt 3490, 3507, 3531, 3532, 3604, 3616, 3712, 3813.
— — Heinrich von Virneburg 4180, 4250a, 5221, n144.
— — Gerlach v. Nassau 5089, 5110, 5134, 5148, 5938, 5988.
— — Ludwig n245.
— b. gericht 3604, 3611, 3626, 3712, 4250a, 4641, 4645.
— domkapitel 3658, 4431, n32.
— dompropst: Jakob de Normannis, notar Bonifaz VIII. 3214.
— domdekane:
— — Johann Unterschopf 4431.
— — Otto n32.
— St. Viktor, propst: Nikolaus 5110.
— St. Stephan, dekan 5179.
Mainz, prov. Rheinhessen.
— S. Maria ad Gradus, dekan u. scholaster 6061.
— St. Maria in campis
— — kantor: Johann gen. Buttiner 5290, 5799.
— — dekan n144.
— St. Alban, abt 6149.
— vikare n32.
— kleriker: Ludwig n32.
— stadt 3198, 3609, 3658, 4128, 5451, n32, n58.
— stadtgericht 5110.
— Hermann von —, Johannitermeister 3198.
— Johann gen. von —, off. päpst. notar u. schreiber b. Johanns v. Augsburg 6164.
Maissau, Niederösterr.
— Otto von — u. dessen bruder Stephan, oberstmarschall 5104.
Malans, kt. Graubünden 3936.
Mallorca (Maioricen.)
— dompropst: Peter Flandini 6086.
Malterer, Johann, bürger zu Freiburg i. B. 4916, 5109.
Malters, kt. Luzern
— mag. Nikolaus von — 3294, chorherr zu Beromünster 3300, kirchherr in Pfäffikon 3727.
Maltisdorf (v. Mallisdorf, kt. Thurgau)
— Konrad gen. —, Konst. bürger ∾ Mechtild u. deren sohn: Nikolaus, subdiakon 3498.
Mammern (Manburren), kt. Thurgau
— pfarrei 4643.
Manbürren (v. Mammern)
— Konrad —, bürger zu Pfullendorf 6610.
Mandach, kt. Aargau
— Johann von —, ritter ∾ Mechtild 3285, n30.
— Ulrich von — n30.
— Wilhelm von — zu Roth 6552.
— Hebstritz von — 6552.
— Johann, Rüdiger, Heinrich von — 4929.
Manesse, Zürcher geschlecht
— Heinrich —, chorherr zu Zürich 3241.
— Rüdiger —, d. ä., bürger v. Zürich 3363.
— söhne:
— — 1) Rüdiger, chorherr in Zürich 3363, 3668, 3733a.
— — 2) Ulrich 3668, 3733a.
— Rüdiger —, ritter 5580, bürgermeister zu Zürich 5638.
Mängen s. Mengen.
Mänger, Konrad der — u. dessen bruder: Nikolaus 4725.
Mangold (Mangoldi)
— K. — von Meersburg 3652*.
— Konrad —, bürgermeister zu Konst. 6179.
Mänlishoven s. Mehlishofen.
Männedorf (Mänidorf), kt. Zürich
— pfarrkirche [Pfäfers inkorp.] 5029, 5032, 5922, 6597.
Mantua 3556, 3725.
Manzell (Mancelle), oa. Tettnang
— Johann gen. Lipp von — 6228, 6393.
— Konrad —, klosterbruder zu Weissenau n52.
Mappach (Madbach), ba. Lörrach 3410, 5729.
Marbach, ba. Konst.
— b. schloß 5916.
— kirchherr in —, dompropst zu Cur 2953.
— Diethelm von —, ritter 4022, 5616, 5980, n176.
Marbach (-pach), kt. St Gallen 3332.
— pfarrkirche [St. Gallen ink.] 5035, 5427, 5483, 5485.
— kirchherr 5561.
Marbach, ba. Villingen 3264, 3353.
Marburg, Steiermark
— pfarrer: Nikolaus 4480.
Marcell s. Manzell.
March (Mark), bezirk im kt. Schwiz 6026.
Marchthal, Ober-, oa. Ehingen
— kloster 2860, 2957, 2961, 2991, 3028, 3044, 3125, 3349, 3466, 5315, 5316, 6065, 6374, 6469, n24.
— pröpste:
— — Heinrich n24.
— — Burkhard 3185.
— — Berthold 6374.
— pfarrkirche [dem kloster ink.] 6469.
Margrethausen, oa. Balingen
— kirche 5676.
— frauenkloster 5754.
Märhelt, Dietrich — in Wurmlingen, edelknecht 3976, n100.
Mariaberg (Bergen), oa. Reutlingen
— kloster 2861.
— kirche n205.
Mariazell s. S. Märgen.
Marienzell s. Beerenberg.
Marisstella = Wettingen, kloster.
Märk s. Merk.
Markdorf, ba. Überlingen
— b. burg u. stadt 2978, 3017, 3195, 3930, 3957, 4087, 4428, 4900, 5133, 5182, 5194, 5196, 5197, 6047, 6240, 6337.
— Konrad von —, sohn des † Oswald 2859, 2874, 2895, 2941b, 2978, 3411.
— Heinrich von —, priester 3135.
— Berthold von —, mönch zu Salem 2874.
— B. von — zu Weissenau n52.
— Berthold von —, ritter 5196.
— Oswald von —, ritter 3957.
— Ulrich Oswald von —, ritter 4022.
— Konrad u Georg von — 5133, 5196.
— Adelheid von —, konverse 3135
— Elisabet von —, ∾ Johann von Hattenberg 5197.
— Diethelm von *Paygern* von — 5875.
— Georg und Diethelm von Payern von — 5332.
— Hermann Swellgrübel von —, des K. hofes notar 5965, 6023, 6103, 6118, 6123, 6146, 6179.
Markelfingen, ba. Konst. 3331.
— kellerer: Heinrich u. dessen sohn: Martin 3331.

Digitized by Google

Markolshofen s. Mehlishofen.
Märkt, ba. Lörrach
— kirche [St. Peter in Basel inkorp.] 4052, 4059, 4060.
Markward, Johann, kirchherr zu Oberberg 6580.
Marmels (de Marmorea), kt. Graubünden
— Andreas von — 3913.
Marner, Tenz der, Konst. bürger 4022.
Marschall (Marscalci)
— Herdegen der — von Blidegg u. dessen bruder: Johann 4545, 4546.
— Jacob —, Basler domherr 4627.
Märstätten, kt. Thurgau 2987, 3245, 4287, 5516, 6504.
Marstetten, oa. Leutkirch
— Berthold von —, gesandter Ludwigs v. Bayern 3992.
Martell s. Marchthal.
Marthesii, Bernhard, ap. legat 6104.
Martin
— Heinrich — gen. Melwer von Arbon u dessen tochter: Anna, bistumshörige 4272.
— Johann — von Biggenmoos, priester 6337.
— Hans — von Biggenmoos, bürger zu Altdorf 6462.
— Pilgrim —, kaplan zu Messkirch 6604.
— Heinrich gen. — v. Waldsee 5981.
Martinszell, bair. regb. Schwaben
— kirche [Kempten ink.] 5045.
Martorf s. Markdorf.
Märwil (Merwiler), kt. Thurgau 4273.
Marzell (Martiscella), ba. Müllheim 6527.
Maschwanden, kt. Zürich
— Gotttried von —, leutpriester zu Stans 4937.
Maseltrangen (Massoltran), kt. St. Gallen 6146.
Masmünster, Oberelsaß
— äbtissin: Agnes v. Brandis, stiftsfrau zu Säckingen 5990.
— Heinrich von —, ritter u. dessen sohn Heinrich 5579.
Masnang s. Mosnang.
Massoltran s. Maseltrangen.
Mathys, mag. Johann, kirchherr von St. Peter zu Waldkirch und dekan daselbst 6624; s. Matthias.
Matillidis, Radulf, priester K. bistums 4097, 4098.
Matsch (Amacia), Tirol
— vogt: Egino IV. 3908.
Matthäus, Heinrich, sonst Spiess, von Überlingen, kleriker, notar u. schreiber des b. 6723.
Matthias, Johann — von Freiburg n214; s. Mathys.
Matton (Mathon, kt. Graubünden?)
— Philipp von —, Basler domherr 4627.
Matzingen s. Mazingen.
Mauchen, ba. Müllheim 3471.
Mauchen, ba. Bonndorf
— St. Galluskirche 4549a, 4628, 6608.
Mauerbach, Niederöst. oder Steiermark
— Allerheiligenthal, prior: Gottfried 4397.
Maulburg (Mulberg), ba. Schopfheim
— dorf u. pfarrei 4243.
— kirchherren:
— — Martin 4814.
— — Berthold von Hirsingen, kaplan am Basler dom 4814.
— — Berthold von Lanser 6562, 6563.
— — Hermann gen. Wetlich von Rheinau, priester 6562, 6563.
Mauler, Johann 6438.
Maurach bei Denzlingen (Mure)
— pfarrei 3834.
— hof 3276, 3286, 3891.
Mauren (Muran), oa. Böblingen
— kapläne:
— — Rudolf gen. Schäftli von Rottenburg 6589.
— — Konrad Bern von Holzgerlingen 6589.
Mauren (Muron), kt. Thurgau bei Berg
— b. lehnhof 3029.
Maurer s. Murer.
Mauri, N., vermerk auf p. bulle 4935a.
Maydelly (Meydellin)
— Johann, Heinrich, Lütold — 5537.
— Lütold gen. — v. Meersburg 5364.
Mayer s. Meier.
Maygenberg, br. Ulrich, konventual in Weissenau 6393.
Maylin, Eberhard gen., kaplan zu Messkirch 5795.
Mazingen, kt. Thurgau
— Elisabeth von —, äbtissin zu Zürich 3467, 3815, 5996.
— Ulrich von —, edler 4580, n49.
— Johann von —, kirchherr zu Gossau 5945.
Me- s. Mä- und Mö-.
Meckenbeuren, Unter- (Mekkenbürren), oa. Tettnang
— Konrad von —, propst zu Öhningen 6453.
Mederio, Eblo de —, p. kammerkleriker 5095, 5284.
Mediolanum s. Mailand.
Meersburg, ba. Überlingen
— b. burg u. stadt 3134, 3178, 3179, 3274, 3296, 3504, 3525, 3883, 3991, 4022, 4036, 4143, 4267, 4336, 4435-4439, 4450, 4455-4458, 4462, 4464, 4532, 4582, 4652, 4690, 4692, 4976, 5010, 5210, 5212*, 5537, 5609, 6132, 6144, 6146, 6168, 6173 6223, 6233, 6321, 6448, 6544, 6604, 6611, 6612, 6614, n148.
— bischöfl. vögte:
— — Burkhard von Irrendorf 3179.
— — Ulrich vom Riet, ritter 3767.
— pfarrkirche 5537.
— *Stetthaymergasse* 6448.
— mühle 4624.
— kloster 3508.
— schwestern in der Sammlung 6321.
— K. Mangold von — 3652*.
Meersburg, ba. Überlingen.
— Lütold gen. Meydellin von — 5364, 5537.
— Johann u. Heinrich Maydelli 5537.
— Burkhard und Heinrich gen. Staimar von — 5537.
— Heinrich Staimar von — 5537.
— Berthold von —, notar des K. hofes 5740.
— Heinrich gen. Stetter von —, kleriker 5762, kirchherr zu Radolfzell, priester 6084.
— Johann u. Rudolf Held von —, brüder 6182.
— Ulrich, der Krämer von — n4.
— Klaus Dün, bürger 6448.
— Berthold Pfister, einwohner 5537.
Meersburg s. Mörsburg.
Megetsweiler, oa. Ravensburg 3007.
Mehlishofen (Menlishoven), oa. Ravensburg
— Heinrich von —, d. ä. 2966.
— Heinrich von —, d. j. 2966.
— bruder: Konrad von —, ritter 2966. 3178, und Albrecht n4.
— Albrecht gen. von —, kirchherr in Kippenhausen n82.
— Hildebrand von — 3652*.
— Rudolf von — 3045, bisch. notar 4092, 4459.
— Heinrich von —, pfarrer an St. Stephan 4835.
Mehrerau b. Bregenz
— abtei 5675, n221.
— abt: Rupprecht 3864. 3985.
Meier (Maier, Mayer, Mayger)
— Dietrich der — v. Altstätten 5057.
— Rudolf der — von Altstätten u. Elisabeth 3881, deren tochter: Ursula 5057.
— Rudet gen. — von Altstätten u. dessen sohn: Christophorus, kirchherr zu Lustenau 5188.
— Walter gen. — von Altstätten, kirchherr zu Hailtingen 6028.
— Jodok gen. — v. Altstätten, kirchherr zu Hagenwil 6592.
— Berthold — von *Egoltshoven* 2982.
— Peter — von Liggeringen 3331.
— Johann — von *Orkunvald*, kirchherr in Rottweil 5808.
— Nikolaus gen. — von Adelhausen 5502.
— Rudolf — zum Grünenberg, bürger zu Zürich 5580.
— Rudolf — von Hägglingen, kirchherr zu Suhr 6696.
— Bentz der — von Uttwil, K. bürger 5476.
— Konrad der — 3757.
— Konrad Spet gen. —, ritter 4576.
— Hartmann der — von Windegg, ritter 4620, 4621.
— Johann — von Oberkirch, kaplan zu Berg 6319.
— Werner —, kirchherr zu Eichstetten 6479.
— Albrecht —, priester K. b. 6134, kirchherr zu Echterdingen 6155.
— Albrecht — von Bonndorf gen. Bich n13.

Digitized by Google

Meier (Maier, Mayer, Mayger).
— Wilhelm —, domkaplan 6594.
— Peter gen. —, chorherr zu Ulm 6369.
— Wilhelm —, b. vogt zu Klingnau 6020, 6021.
Meilen (Meyland), kt. Zürich
— pfarrei [Einsiedeln ink.] 3828, 4315.
— dekan 6681.
Meinward
— Paul —, kirchherr in Lehen, priester 6284, 6316.
— Konrad gen. —, ritter, bürgermeister zu Freiburg i. B. 6417.
Meissow s. Maissau.
Meissen, Sachsen 2919.
— markgraf 4437.
Mekenbur, Jäklin, bürger zu Stein a. Rh. 6237.
Mekkingen s. Möggingen.
Mellingen, kt. Aargau
— pfarrer 4645.
— — Johann Segesser 6244.
— schultheiße·
— — Hugo 4380.
— — Hartmann Andress 6244.
Melwer
— Konrad —, priester in Esslingen 4962.
— Heinrich Martini gen. — von Arbon 4272.
Memmingen, bair. kr. Schwaben
— stadt 4437, 5248.
— Rudolf von —, notar des Konst. hofes 4257.
Memminger, Konrad — von Döttingen u. dessen tochter Bela 6194.
Mendikantenorden 6647.
Menelzhofen (Minoltshoven), oa. Wangen n46.
Mengen (Mä-), oa. Saulgau
— stadt 3180, 3403, 3921, 5595, 6442, n237, n239, n244.
— ammann: Friedrich gen. von Magenbuch 5595.
— bürgermeister: Johann gen. Wild 5595.
— bürger:
— — Konrad Ball ∾ Katharina 6442.
— — Berthold gen. Rentz 6538.
— — Konrad gen. Angstman n237.
— — Utz Waffenrock ∾ Margarete n239.
— schulrektor: Paul Lobemberg, notar, kleriker n237.
— Albrecht gen. Artzt von —, priester, spitalmeister zu Biberach 5037.
— Friedrich Viller von —, kaplan zu Veringenstadt 6079.
— Benzo von —, priester 6279.
— Oswald gen. Symler von —, kirchherr zu Oberwinterthur 6286.
— Johann Ächser von —, anwalt des K. hofes 6293.
— Johann Alberti von —, kaplan daselbst n237.
— kirche [dem Wilhelmiterkloster ink.] 3272, 3275, 3328, 4812.
— Korneliuspfarrkirche n195, n244.
— kirchherren:
— — Konrad Strigili 6442, n237, n239.
— — Albrecht von Hohenberg 4763.
Mengen (Mä-), oa. Saulgau.
— pfarrer 5595.
— Marienkapelle
— — frühmesser: Konrad von Willmadingen 6442, n244.
— — kaplan: Burkhard gen. Fünfin n239.
— spitalkapelle n237.
— Wilhelmiterkloster 4812.
Menger, Ulrich gen., konventual zu Salem n196, n197.
Menidorf s. Männedorf.
Menlishofen s. Mehlishofen.
Menziken s. Metzingen.
Mer, Eberhard gen. — von Schaffhausen, kirchherr zu Albrechtsberg 5066, 5115, 5118, 5163, 5164, K. domherr 5965, 6108, 6118, 6123, 6146, 6270, 6378.
Meran, kirche n107.
Merdingen, ba. Breisach
— Heinrich von —, chorherr zu St. Stephan in K. 3040, 3098.
Merenschwand, kt. Aargau
— kirchherr: Johann gen. Tosser von Baar 4651.
Meringen s. Möhringen.
Merishausen (Möris-), kt. Schaffhausen 3027, 3036, 4487.
— pfarrkirche [spital in Schaffhausen ink.] 3719, 3721, 4077, 4198, 6492.
— kirchherr: Heinrich von Zurzach 3019, 3035, 3036, 3045.
— vizepfarrer: Berthold 3716, 3717.
— vikare:
— — Nikolaus gen. Ossinger 4198.
— — Albrecht gen. von Stühlingen 4556.
— — Johann gen. Lingg von Schaffhausen 5586.
Merk (Märk)
— Ulrich — von Stein a. Rh., öff. kais. notar 6042, 6043, 6157, 6368.
— Konrad —, kaplan zu Messkirch 6141, 6604.
Merkenberg s. Hohenzollern.
Merla, Werner von, priester 3507.
Merwiler s. Märwil.
Merzhausen (Mershusen), ba. Freiburg
— kirchherren:
— — Johann von *Velthein* 6192.
— — Johann Hemmerlin 6192.
Mesikon (Mesenkann), kt. Zürich
— Nikolaus von —, kirchherr in Ganterswil, priester 5646, 6107.
Mesner (Mesener)
— Walter gen. —, Konst. dommesner 4179.
— Albrecht gen. — von Ehingen, bürger zu Rottenburg 5924, 6399.
— Burkhard gen. —, schuster, K. bürger n157.
Messkirch, bad. a.-stadt 3179, 3978, n36.
— herr der stadt —: ritter Werner von Zimmern 5236, 5237.
— bürger: Rudolf Arnold 3053.
— Ulrich von —, prior der Johanniter in Überlingen 3425, 3720.
Messkirch, bad. oa.-stadt
— Nikolaus von —, priester 3892.
— Berthold Truchseß von — 4622.
— Otto Truchseß von —, edelknecht 6604.
— Berthold von —, priester 4723.
— dekan 6141, 6604, 6692.
— dekan u. kirchherr: Hermann 5795.
— kirchherren:
— — Hiltbold gen. Hollo 4199.
— — Konrad von Oberstetten 5236.
— — Eberhard 6141.
— dekanatskämmerer 5795.
— Marienkapelle 5236, 5237.
— kapläne:
— — Ostertag Straßburger 5795.
— — Eberhard gen. Maylin 5795.
— — Konrad Merk 6141, 6604.
— — Pilgrim Martin 6604.
— — Nikolaus Kob 6141, 6687.
— — Heinrich Müller, diakon 6687, 6692.
— St. Katharinaaltar 4199.
Messrer, mag. Berthold von Nürnberg gen., ∾ Agnes 3486*.
Messtetten, oa. Balingen 3326, 3375.
Mettenberg bei *Nängersriet* = *Mängersriet* [Mittelberg, kt. St. Gallen?] 5414, 5419, n166.
Mettenberg, Johann gen., präbendar zu Freiburg 6318.
Mettlen, kt. Thurgau 6434.
Mettmenstetten (Metmastetten), kt. Zürich
— kirche 5597.
— pfarrer 5557.
Metz, Lothringen.
— bischof: Ademar 4318, 4319, n121.
— bistum 4208.
Metzger
— Konrad —, priester zu Überlingen 5672.
— Johann —, priester 6118, 6123, 6124, 6146, öff. kais. notar 6159.
— mag. Johann gen. —, kirchherr zu Stallikon 6714.
Metzingen s. Mötzingen.
Metzingen (Mez-), oa. Urach
— Ulrich von — 3461a.
— Rudolf von — u. dessen tochter: Gertrud 3381.
Meydellin s. Maydellin.
Meyland s. Meilen.
Michelstein, oa. Spaichingen
— Berthold von —, ∾ Elsbeth 3228.
Michelwinnenden (Winden), oa. Waldsee
— vikar: *Itastritberg von Harenberg* 5946.
Migli, Ulrich gen., u. Konrad gen. Zorn gen. Pfefferhard, brüder 4743.
Miltenberg, regb. Unterfranken 3490.
Mimmenhausen, ba. Überlingen 3690, 3887, 4279.
Mindelberg, bair. kr. Schwaben
— Swigger von — 4305.
Mindersdorf (Münisdorff), oa. Sigmaringen
— kelnhof 5721.

Digitized by Google

Mindersdorf (Múnisdorff), oa. Sigmaringen
— leutkirche 5721.
— kirchherr: Friedrich von Wartenberg 5705, 5706, 5707.
Minister [Amann]: Johann, kirchherr zu Ehingen 6252. s. Ammann.
Minnest, priester Konrad gen. — von Ehingen 4752.
Minoltshoven s. Menelzhofen.
Minoriten 2894, 3207, 3280, 3346, 3358, 3366, 3369, 3677, 3708, 3763, 3773, 3779, 5308, 5541, 5699, 6275, 6349, 6380, n27, n79.
— provinzial 6531.
— magister generalis 3829.
— generalvikar Oberdeutschlands: br. Heinrich 4049.
— kustos am Bodensee: br. Werner 5373; kustos am Rhein: br. Burkhard 4049.
Mittelberg s. Mettenberg.
Mittelbiberach s. Biberach.
Mittelbuch, oa. Biberach
— pfarrkirche [Ochsenhausen ink.] 5915, 5921, 6344.
Mittelstadt (Muttelstat), oa. Urach
— kirchherr 4070.
Mittlon an der Thur 6574.
Mochuwang (v. Mochenwangen, oa. Ravensburg)
— Johann gen. — von Weingarten, b. protonotar 5287, 5289, 5367, 5435, 5475, domherr von Cur 5633, insiegler des b., chorherr zu Zürich und Zurzach 5943, 5945, K. domherr 6108, 6456, n224.
Modena, Italien 3571.
Möggenweiler s. Megetsweiler.
Möggingen (Mekkingen), ba. Konst.
— burg 5829.
— pfarrkirche 5829.
— herr Heinrich von —, ritter 3757.
— Walter von —, gen. Spiess 5033a.
Möhringen auf den Fildern, oa. Stuttgart 2940, 2941, 3699, 3978, 4644, n7, n200.
— kirchherr: Eberhard von Randegg, domherr zu Augsburg 5659, n200.
Möhringen (Mer-), ba. Engen
— dekanat 5707.
Möhringen (Meringen), welches?
— Konrad Ammann von —, chorherr zu Zofingen, kaplan des b. von K. 5461, 5788 u. dessen bruder: Heinrich 5986.
— Johann von —, kirchherr zu Aich 5768.
Molbrechtshusen s. Molpertshaus.
Molhard (Molhardi), mag. Johann, prokurator bei der röm. kurie 5965, 6099, K. domherr 6108, 6118, 6121-6123, 6179, 6180, 6262, 6270, 6351, K. domherr u. offizial 6355, 6356, 6359, 6392, 6393, 6428. 6439, 6465, 6561, 6574, 6575, 6583, 6584, 6635.
Molitor
— Konrad —, Konst. dommesner 4179.
— Heinrich gen. —, leutpriester zu K. 6100.
Molitor
— Johann —, fabrikpfleger zu Unteregginen 6661.
Moll, Konrad gen., kirchherr zu Laichingen 6161.
Möllenbronn (Mulibrunnen), oa. Ravensburg n82.
Mollis, kt. Glarus
— Marienkapelle 3842.
Molpertshaus (-brechtshusen), oa. Waldsee, filial zu Heisterkirch 6618.
Mönch (Münch)
— Burkhard — von Landskron, ritter, d. ä. 5579.
— Hartung gen. —, Basler domherr 3600, 3828, 4132, archidiakon zu Basel 4814.
— Hartmann der —, von Basel n53.
— Hermann — von Mönchenstein, edelknecht 5579.
— Johann —, domthesaurar zu Basel, kirchher zu Glarus 4957, kirchherr zu Staufen, propst zu Lautenbach u. kirchherr zu Aufkirch 5378.
— Konrad — von Mönchenstein, ritter 5729, 5734, 5579: sohn: Hammann ∽ Agnes von Brandis 5729, 5734.
— Lütold — von Basel, K. domherr 5789, 6108.
— Peter —, thesaurar in Lautenbach 4260, kirchherr zu Eschbach 5159, 5249.
— Otto —, domherr zu Basel 4006, propst von Lautenbach 4260.
Mönchenstein, kt. Basel-Land s. Mönch.
Mönchweiler (Munchwile), ba. Villingen.
— Johann, b. kellerer in — u. dessen tochter: Gertrud 4845.
— kirchherren:
— — Johann von Tannheim 6195.
— — Johann gen. Rösch von Rottweil, priester 6195, 6338.
— — Johann gen. Stapfer, priester 6338.
Monetarius s. Münzer.
Mons Angelorum s. Engelberg.
Monte, de- s. Berg.
Montefiascone, prov. Rom 6056, 6060, 6061, 6091, 6109, 6112.
Montélimart, dep. Drôme
— Hugo Ademar von — 4399.
Montfort, Alt- u. Neu-, burgen bez. Feldkirch, Vorarlberg 3898 3929.
— grafen: über das geschlecht 3899, welche nach Roller, Grafen von Montfort zu verbessern sind.
— Hugo II. 3899.
— söhne:
— — 1) Wilhelm, abt von St. Gallen 3239, 3240.
— — 2) Heinrich III., dompropst von Cur 3239, 3240, 3902.
— — 3) Rudolf II. ∽ Agnes v. Grieningen 3899, 3920, 4165.
— söhne:
— — 1) Rudolf III. 3703, vorgeschichte 3898-3941, bischof v. Konst. 3942-4352, chronikalische überlieferung 4353, 4354, siegel 4355, † 5335.
Montfort Alt- u. Neu-, burgen bez. Feldkirch Vorarlberg
— Rudolf II.
— söhne:
— — 2) Ulrich II., domherr in Cur 3703, 3900, 3906, 3907, 3920, 3926, 3929, 3934, 3941, 4089, 4129, 4143, 4145, 4146, 4165, 4170, 4178, 4278, 4349, n116.
— — 3) Hugo IV. ∽ Anna 3899, 3906, 3907, 3923, 3929, 4206.
— söhne:
— — 1) Berthold I. 3916.
— — 2) Friedrich III. 3926, 3929.
— — 3) Hugo VII. zu Tosters 3926, 3929, 4022, 4126, 4165, 4170, 4183, 4184, 4206, 4304, 4323, 4889, 4909, 5027, 5033.
— — 4) Rudolf IV. 3929, 4165, 4170, 4183, 4184, 4206, 4323.
— — 5) Sophie ∽ Friedrich Thumb von Neuburg 3923.
— — 6) Katharina ∽ Heinrich von Tengen 4323.
— Rudolf von —, propst zu Cur n224.
Montfort-Bregenz
— grafen 4437.
— Hugo V. 3910, 3921, 3926, 3930, 3941, 3951, 4022, 4153, 4156, 4415, n96, n118; notar desselben: Berthold 4022.
— Rudolf [Wilhelm?] n221.
— graf Konrad 6398.
Montfort-Tettnang
— Konrad von —, kirchherr in Eschach und Langenargen 5100.
— bruder: Wilhelm II. 3926, 3941, 4204, 5100, n80.
— sohn: Heinrich IV. 5938, 6228. n229.
Montfort
— mars hälle u. ritter 3898.
Montfort-(Wallenstadt)
— Hermann von —, domherr zu Cur, edelknecht 3911.
Montlingen, kt. St. Gallen
— kirchherren:
— — Ulrich Nekker von Lindau 5232, 5233.
— — Ulrich von Ems 5232, 5233.
Mont Valérien (Monte valrano) dep. Seine
— Bernhard von —, päpstl. nuntius 3752, 3767a, 3817, 3818, 3821, 3822, 3830.
Monza, prov. Mailand 3546.
Moos, oa. Ravensburg (?)
— hof 3274.
Moos (Mose), ba. Konst. 3325, 3970, 4267.
— Diethelm von — 5939, 6680.
Moosheim, oa. Saulgau
— kirche 5975, 5976.
Mördingen s. Merdingen.
Morschach, kt. Schwiz
— kapelle 3262, 3266, 3790, 3794.
— pfarrer 4956.
— kirchherren:
— — Arnold gen. Rütiner, priester 4541.
— — Heinrich von Schlatt 5228.

Digitized by Google

Morschach, kt. Schwiz.
— friedhof 4834, 4971.
Möringen s. Möhringen u. Mühringen.
Morinshusen u. *Mörishusen* s. Merishausen.
Mörsburg bei Oberwinterthur
— b. meier von — 4797.
— Johann der meier von — ∾ Katharina 4803.
Morser, Peter, kirchherr zu St. Martin in Waldkirch 6624.
Mörsperch s. Mörsburg.
Morwylen s. Märwil.
Mos s. Moos.
Mösli, Johann 6089.
Mosnang (Masnang), kt. St. Gallen
— pfarrkirche [dem K. dom ink.] 6644.
— kirchherr: Ulrich von Löwenberg n224.
Mötzingen, oa. Herrenberg
— kirche [St. Johann ink.] 4329.
Mu- s. Mau-.
Müg, Werner gen., kirchherr zu Neuhausen 4718.
Mühlebach, kt. Thurgau, b. Amriswil 3152, 3380, 3386, 3486*.
Mühlenbach (Múlibach), Vorarlberg 3928.
Mühlhausen a. Neckar, oa. Cannstatt, burg 3643.
Mühlhausen, ba. Engen
— pfarrkirche [Amtenhausen inkorp.] n178.
— dekan 3518.
— kirchherr: Ulrich von Friedingen, b kaplan 4616, 5241.
Mühlhausen (Mulhusen), abg. bei Herrenberg 4168, n109.
Mühlheim (Múhlain), a. Donau, oa. Tuttlingen
— stadt und feste 3325, 3326, 3328, 3375, 3395, 3407, 3553, 4087, 4428.
Mühlheim, kt. Thurgau 2848.
Mühringen, oa. Horb
— edelknecht: Burkhard Salzfass 5574.
Mülehain, kirchherr: Johann, notar des klosters Weissenau n68.
Mülhain s. Mühlheim u. Müllheim.
Mülhausen, im Oberelsaß 4235.
Mülibach s. Mühlebach.
Mülibach, Johann — von Krenkingen, kaplan daselbst n203.
Mülibrunnen s. Möllenbronn.
Mülinger, Dietrich gen. — von Riedlingen, kirchherr zu Andelfingen 5189.
Mullehopt, Burkhard gen. n29.
Müller
— Heinrich gen. —, priester, kaplan zu St. Stephan in Konst. 4030, 4044
— Heinrich —, kaplan zu Messkirch 6687, 6692.
— Rudolf gen. — v. Geisingen, priester 3445.
— Johann gen. — 4618; bruder: Eberhard —, ritter 4618, 5580.
— Hans der — von Beggingen 5783.
— ritter Gottfried der — von Zürich 6546
Müllheim (Múlhain), kt Thurgau 6092.
Müllheim (Müllhain), bad. a.-stadt
— kirche 3470, 5280.
— kirchherr: Ulrich Störchli 6191.
Mullwil, kt. Luzern bei Richenbach 3727.
Múlner
— Rudolf der — [bürger von Zürich?] 2939.
— Roderich der — von Zürich n30.
Mülnhein s. Müllheim.
Münch s. Mönch.
München 4457.
Mundelfingen (Munolfingen), ba. Donaueschingen
— kirchherr: Kuno Talaker 6723.
— der von —, ritter 2995.
Munderkingen (Mundrachingen), oa. Ehingen 6374.
— dekan 6235.
Munggi, name eines zeugen 4876.
Múnisdorf s. Mindersdorf.
Munolfingen s. Mundelfingen.
Múnolstorf s. Mindersdorf.
Münsingen (Múnge-), kt. Bern
— dekan: Treso 3050.
Münsingen
— Johann von —, domherr zu K., b. zu Basel 5241.
— Georg gen. Payger von —, kleriker 5752.
Münster s. Beromünster.
Münster, oa. Cannstatt
— dekan 4293.
Münster im Grandfeld, kt. Bern
— propst: Theobald Senn gen. von Buchegg 5951.
Münsterlingen, kt. Thurgau
— kloster (meisterin u. konvent) 2868, 2952, 2973, 3118, 3152, 3380, 3386, 3497, 3567, 4140, 4673, 5027, 5049, 5054, 5055, 5367, 5476, 5491, 5636, 5878, n29, n47, n58, 3642*.
— meisterin 2982, 3642.
— — Cäcilia 4673.
— — Adelheid Pfefferhard 5055, 5878, 6220.
— — Elisabeth von Schönau n47.
— konventualin: Klara von Baldegg 4707.
— klosterkirche zu ehren der hl. Waldburg 3151, 3640.
— präbendar: Johann der Gebur 5878.
— Eberhard gen. Pfister von — n29.
Münsterthal, b. Staufen 3343.
Munstride! = Minister de —
Munzinger s. Munzingen.
Münzer (Monetarius)
— Petrus —, bürger zu Schaffhausen 2959.
— Konrad der —, K. bürger n53.
Munzingen, ba. Freiburg
— ritter Heinrich von —, schultheiß zu Freiburg 3797, 4151, n66, meister des armenspitals zu Freiburg 5583.
— H. von —, kirchherr zu Weilheim n20.
Münzmeister, gen. zu Freiburg n66.
Muotathal, kt. Schwiz 3820.
— kloster 4837.
— pfarrer 4956.
Murbach, Oberelsaß 4557.
— kapelle u. friedhof 4973.
— abtei 5641.
— äbte:
— — Berthold 4557.
— — Johann 5428, 5641.
— kustos: graf Matthias von Buchegg 3813.
Mure s. Maurach u. Muri.
Murer (Mürer)
— Werner gen. — 3014.
— Ulrich gen. —, von Kirchheim, priester 5708.
— Konrad —, bürger in Haigerloch n151.
Muri, kt. Aargau
— kloster (abt u. konvent) 3621, 4093, 4056, 4163, 4626, 4787, 6207.
— äbte:
— — Heinrich [v. Schönenwerd] 3621.
— — Rudolf 4134.
— — Konrad 6629.
— pfarrer: Ulrich gen. Widmer von Zürich 6254.
Muri, kt. Bern
— kirche [Interlaken inkorp.], spital bei der Aarbrücke samt kapelle 4485, 4486.
— dekan 5889, 6189, 6288.
Muri (Mure)
— Ulrich von —, priester am St. Cäcilienaltar im Konst. dome 3320.
— Heinrich gen. Dauss von —, vikar zu Sursee 6425.
— Werner gen. von —, kirchherr von Heiligenberg b. Winterthur 6096.
Müris, adelsgeschlecht in Buchhorn
— Heinrich gen. —, von Buchhorn 2978.
— Heinrich und Hermann, brüder gen. —, ritter 3713.
— Hermann —, ritter u. dessen kinder: Heinrich, Ulrich u. Margarete n194.
Muron s. Mauren.
Musbach, oa. Saulgau
— kirchherr: Ulrich Stukki 5513.
Mütinger, Johann gen., öff. kais. und des K. hofes notar 6228.
Muttelstat s. Mittelstadt.
Muttensweiler, oa. Waldsee
— pfarrkirche [Schussenried inkorp.] 5879.
Muttler, Johann, konventual zu Salem n196.

N.

Nagel, Konrad gen. — von Esslingen, kirchher in Loch 6155.
Nägelin
— H. gen. —, priester zu Konst. 4701a.
— Albert gen. —, vikar in Sulzgries 5967, 6138. s. Negelli.
Nagelshausen bei Castell, kt. Thurgau 3713.
Nagler
— Peter gen. —, chorherr von St. Johann 4723.

Digitized by Google

Nagler
— Nikolaus gen. —, kaplan am Christophorusaltar im Konst. dome 5199.
— H. gen. —, chorherr v. St. Johann, dompräbendar 4988.
— Johann gen. —, kaplan der St. Peterskapelle im K. dome 5681.
Nagold, württ. oa.-stadt 4940.
— pfarrkirche u. filial 4136.
— kirchherren:
— — Walter 4136.
— — Konrad von Ravensburg, chorherr auf der Reichenau und zu Faurndau 5481.
— Berthold gen. Hase von —, kirchherr in Bondorf 4940.
— graf Otto von Hohenberg zu — n198.
Nagold, Ur- (inferior Nagelt), oa. Freudenstadt
— kirchherr: Hugo 4983.
Nahtram, Hugo gen., präbendar zu St. Mang in St. Gallen, kirchherr zu Turbenthal 6005.
Nallinger
— Konrad gen. —, kirchher zu Nellingen 6460, 6514.
— Konrad gen. —, bürger zu Tübingen 6662. s. Nellingen.
Namur, Belgien
— Guido graf von Flandern, markgraf von — 3067.
Narbonne, dep. Aude
— domherr: Wilhelm de Gimello 5896.
Näselin, Heinrich gen. — von Esslingen, priester, vikar zu Pliensau 5405.
Naß, Berthold gen. — von Neuenburg, priester n114.
Neapel, Italien 3651.
— könig: Robert 3813.
Neckarthailfingen (Neckartalvingen), oa. Nürtingen
— kirche 3766, n74.
— kirchherren:
— — Hildebrand 3766, n74.
— — graf Heinrich v. Tübingen 5170.
— kaplan: Ludwig 3766, n74.
Neckartenzlingen (Tüntzlingen), oa. Nürtingen
— kirchherr: Gero, kleriker n132, n137.
Neftenbach, kt. Zürich 4280.
Negelli
— Egbrecht gen. —, bürger zu Winterthur 6157.
— Johann gen. —, vikar zu Lörrach u. domkaplan zu Basel 6315.
Neidingen, ba. Donaueschingen
— kloster u. pfarrei 4922, n173.
— Mariahofkaplan: Johann 5802.
— kirchherr: Heinrich gen. Linder 5705, 5706, 5707.
Neidlingen (Nyd-), oa. Kirchheim
— Merklin von — 4959.
Nekker, Ulrich — von Lindau, kirchherr zu Montlingen, später zu Wasserburg 5232, 5233, 6720, dekan in Lindau 6723, 6724.
Nellenburg
— grafen von — aus dem Veringer geschlecht 5610, 5716, n13.
— Mangold ∾ Agnes 3232, 3255, 3260, 3284, 3285.
— söhne:
— — 1) Eberhard II., landvogt am Bodensee 3232, 3255, 4572.
— — 2) Wolfrad I., landkomtur des Deutschordens in Schwaben 4210, 5306, 5471.
— — 3) Mangold III. 3411.
— söhne Eberhards II.
— — 1) Mangold 4595, 4596, Konst. domherr 4707, generalvikar bei erled. stuhle 5054, 5056, 5057, 5229, 5230-5233, 5256, 5417, 5425, 5487, 5488, 5507, 5508, 5510, 5554, 5874, 5887, 5957, 5960, kirchherr zu Tal 6001*.
— — 2) Eberhard III., d. j. 4542, 4595, 5060, 5224, 5287, 5315, 5316, 5487, 5488, 5874, 6019a, 6582, 6585.
— — 3) Heinrich 4595.
— kinder Eberhards III.:
— — 1) Wolfram, landvogt im Hegau u. im Madach 6178, 6582, 6585.
— — 2) Eberhard IV., domherr zu Basel 5287, 6582, 6585.
— — 3) Friedrich II., später b. von K. 6582, 6585.
— — 4) Konrad, domherr zu Trier 5287, 6582, 6585.
— — 5) Margareta ∾ Johann von Tengen 6019a, 6582, 6585.
— vogt der grafen: Popo n13.
Nellingen (Na-), oa. Eßlingen
— kirche [St. Blasien ink.] 3896, 5995.
— kirchherr: mag. Albrecht [?] n13.
Nellingen, oa. Blaubeuren 6460, 6465, 6466, 6514, 6662.
— kirchherr: Konrad gen. Nallinger 6460, 6514.
— Lütold von —, kleriker des propstes Konrad von St. Johann u. domherr 3554.
Nesselauwe s. Leu.
Neubulach (Buoloch), oa. Calw
— kirche 6536.
— bürger: Konrad gen. Grüggler 6536.
Neuburg in dem Gesesse, Vorarlberg, bei Cur 3910.
— Friedrich II. der Tumbe von — ∾ Sophie geb. von Montfort 3923.
— Swigger der Tumbe von — ∾ Bertha u. deren sohn: Uli 3932.
Neuburg, Oesterreich, kloster 4515.
Neudingen s. Neidingen.
Neudorf (Nú-), kt. Luzern
— kirchherren:
— — Johann von Baldegg 5611.
— — Rudolf von Trostburg 5611.
Neuenburg (Niuwenburch), ba. Müllheim 3202, 4227, 6535.
— dekan 5253, 5749, 5992.
— kammerer 4006.
— Johanniterhaus 5428.
— Rüdiger von —, kirchherr zu Beuggen 4741.
— Matthias von —, chronist, studiert in Bologna 4741.
Neuenburg, kt. Neuchatel
— grafen 4309.
Neuenburg (Nuwen-)
— Nikolaus von —, kirchherr zu Madiswil 6281.
— Anna von —, priorin zu Frauenthal 6403.
— Berthold gen. — v. Neuenburg n114.
— meier von — 2904.
Neuenfels (Núwenfels), bad. ruine bei Britzingen
— Klara von — ∾ Berthold 4906; sohn: Berthold von —, edelknecht, ehemals kirchherr in Britzingen 4905, 4906.
Neuenkirch, kt. Luzern
— pfarrei 2997.
— pfarrkirche 3005.
— frauenkloster 4714, 5929.
Neuffen (Niffen), oa. Nürtingen
— Truchsesse von — 4437.
— Konrad von —, leutpriester zu Esslingen 6296, 6345.
Neufra s. Neunforn, Lanzen-.
Neufra [Neufrach, ba. Überlingen?]
— dorf, kapelle auf dem kirchhof 4294.
Neuhausen (Nuehous), ba. Villingen
— Martinskloster 4533.
Neuhausen auf den Fildern, oa. Eßlingen
— kirchherren: Werner gen. Müg und dessen bruder: Wolfram v. Neuhausen, kleriker 4718, 4720.
Neuhausen (Núwahusen), kt. Schaffhausen 4899.
— pfarrkirche [Allerheiligen inkorp.] 5006.
— Heinrich von —, famulus des K. dompropstes 6123, 6124.
Neuheim (Núheim), kt. Zug
— Marienpfarrkirche [Kappel inkorp.] 4535, 4560, 5827, 5869, 5870.
— dekan 5557.
— Philipp von —, dekan 5630.
Neukirch, oa. Rottweil n37.
Neundorf, Oesterreich u. d. E. 5104.
Neuneck (Niwenegg), oa. Freudenstadt
— Ulrich von — 3114.
— Trägli von — 5060.
Neunforn (Núforon), kt. Thurgau 4048.
— kammerer 4478.
Neunforn, Lanzen- (Nivuron, Núfran), kt. Thurgau 2987, 6168.
Neunkirch (Núnkilch), kt. Schaffhausen 2984, 3696*, 4222, 4267, 4310, 4356, 4976, 5580, n30, n188.
— b. ammann: Johann Wielant 5580.
— vögte:
— — Hans Wymann 4222, 4860.
— — Hans der Keller 5023.
— vogt, rat, bürger 6162.
— rat: Hans Herbstwy, Konrad Wyman im Winkel, Hans Brottbeck, Hans Buri, weibel: Hans Trosth 4222
— bürger 4799, 6258.
— — Hans der Brotbäcker 5023.
— — Herbest Wäheli 4659.

Digitized by Google

Neunkirch (Núnkilch), kt. Schaffhausen.
— Heinrich der Keller von Löhningen zu — u. dessen tochter: Adelheid, eigenleute 4788.
— Konrad der Schmied von —, eigenmann 4788.
— das *Bungengut* 4659.
— Jakobshof 6657.
— Bernhard d. j. von —, sohn Bernhards d. ä. 2906, 2907; bruder: Heinrich 2906, 2907.
— Walter von —, chorherr zu St. Johann 3735, kustos v. St. Johann 3882.
— Johann von —, chorherr zu Zurzach 5830.
— Otto von —, vikar zu Löhningen 6649.
— kirche [dem Konst. domkapitel ink.] 2944.* 3438, 6378, 6416.
— dekan 3515. 3731*.
— — Heinrich von Steinegg, Konst. domherr 3731 3731*.
— — Walter, chorherr zu St. Johann 3818.
— kirchherr: Hermann v. Buchhorn, chorherr von St. Stephan 3515.
Neuregensberg s. Regensberg.
Neuss (Nussia), Thilmann von 5470.
Neustadt, bad. a.-stadt
— dekan 5187, 5246, 5944.
Neustadt, Oesterr. 6051
Neuweiler (Novillarensis), Unterelsaß
— St. Adelphus, benefiziat: Johann Elenbach, kirchherr zu Sexau 5366.
Neuwilen (Núwile), kt. Thurgau
— die von — 6173.
Newenperg s. Klosterneuburg.
Nexonio, B. de —, kammerkleriker 5095, 5284.
Ni- s. Nei.
Nidau (Nidowa), kt. Bern
— Rudolf, graf von — 3477; sohn: Hartmann von Nidau, propst zu Solothurn 3477, 3601.
— Rudolf von — u. dessen söhne: Rudolf u. Jakob 4600.
— graf Rudolf von —, landvogt in Schwaben, Thurgau, Aargau 6102.
Niderwile [Niederwil, kt. St. Gallen?]
— Johann von —, kammerer des b. 5975, 5976, 6014.
Nidingen s. Neidingen.
Niederach s. Aach.
Niederbipp, kt. Bern
— kirche [St. Urban inkorp.] 3996, 4012.
Niederbüren, kt. St. Gallen
— kirchherr: Eberhard von Ramswag 6039.
Niedereschach s. Eschach.
Niederhasli, kt. Zürich
— kirche 5872.
Niederried, kt. Bern 3327.
Niedersweiler, oa. Ravensburg
— hof 3354.
Niederweningen (Wä-), kt. Zürich 3468.
— kirche 3583, 3622.
Niederweningen (Wä-), kt. Zürich
— kapläne:
— — Johann 3892.
— — Nikolaus von Meilkirch 3892.
— vikar: Markward von Regensberg 4037.
— Kristina von —, tochter Wernhers, hörige des Konst. bistums 2913.
Niederwil (Wiprechtzwilr), kt. Zürich
— pfarrkirche [Kappel inkorp.] 6186, 6642.
— kirchherr: Heinrich Pfung 6068.
Niederzell s. Reichenau.
Niffen s. Neuffen.
Nitfurn, kt. Glarus 4957.
Niuwenburch s. Neuenburg.
Niuuron s. Neunforn, Lanzen-.
Nöggenschwihl, ba. Waldshut
— kirchherr: Johann gen. Lupfen 5758.
Nöllin, Berthold u. Johann, gen. — von Adelhausen 5502.
Nordgau, Welf, herzog von — 4075.
Nordholz, bair. regb. Schwaben
— Bilgrim von —, vikar auf dem St. Lorenzberge bei Kempten 6713.
Nördlingen n141.
Nördlinger, Johann gen., bäcker zu K. 6574.
Nordstetten, ba. Villingen
— St. Jakob- u. Verenenkapelle 4636.
Nordwin, Johann gen., K. kleriker n82.
Normannis, Jakob de —, notar Bonifaz VIII., dompropst zu Mainz 3214.
Nörten, Mainzer diözese
— stift St. Peter, propst: Johann Unterschopf von Konst. 5179.
Norweige s. Nordgau.
Nosselbach 5357.
Notgenstain, abg. bei Bräunlingen
— die von — 5478.
Nova ecclesia, Galhard de —, dompropst von Embrun 6477.
Novara, Italien, Piemont 3544, 3586.
Nú- s. Neu-.
Núfran s. Neunforn, Lanzen-.
Núfran [Lanzenneunforn, kt. Thurgau?]
— Ulrich von —, freier 6168.
Núfren [Neunforn od. Lanzenneunforn?]
— gut 5213.
Nufringen (Núfron), oa. Herrenberg
— inkurat: Albrecht Stritberg 5404.
Núfron s. Oberneunforn.
Núforon s. Neunforn.
Nuhsenhard, Johann, pfarrer in Andelfingen 4258.
Nühting, Konrad gen. — von Sulgen, subkustos und präbendar des Jodokusaltars im K. dome 4885.
Núnegge s. Neuenegg.
Nuolen, kt. Schwiz
— kirche 5748, 6534.
Nürnberg, bair. Mittelfranken 3073, 3074, 3078-3081, 4928, 5206, 5650-5652, 6483, 6579.
— mag. Berthold von —, gen. Messrer ∾ Agnes, Konst. bürger 3486*.
Nürtingen (Nuwer-), württ. oa.-stadt
— kirchherr: Konrad von Berghausen 3292.
Nusplingen, oa. Spaichingen
— Heinrich von — 4610.
— Albrecht von — 4566.
Núw s. Neu.
Núwile s. Neuwilen.
Nyffen s. Neuffen.

O.

Obenhausen (Ogenhusen), bair. bez. Illertissen
— Johann gen. von —, edelknecht 5779.
Oberbergen (Bergen), a. Kaiserstuhl n19.
Oberbüren (Búren), kt. St. Gallen 2970.
Oberburg (Obernburg), kt. Bern
— kirche 3988, 5927.
— kirchherren:
— — Johann, kirchherr in Affoltern u. chorherr in Solothurn 3897.
— — Johann Markward, priester 6580.
Oberdettingen s. Dettingen.
Oberdigisheim, oa. Balingen 3326, 3375.
Oberdorf, ba. Konst. 3156, n26.
Obereggenen (Oberheggenhain), ba. Müllheim
— kirchherr: Rudolf von Dettikofen, domherr zu Konst. 2998.
Oberehnheim, Unterelsaß
— kirchherr: Albrecht von Hohenberg 4763, n209.
— providierter kirchherr: Johann von Basel, kaplan Albrechts von Hohenberg n209.
Obereisenbach s. Eisenbach.
Oberendingen, kt. Aargau 4331.
Oberengadin 3953.
— bisch. Curer ammann des —: Andreas Planta 3919.
Obereschach s. Eschach.
Oberflachs (Vlach), kt. Aargau
— leutpriester: Konrad 4536.
Oberglatt, kt. St. Gallen
— kirche 3724.
Oberhofen (Obern-), bei Altnau, kt. Thurgau 6092.
— Heinrich, kellerer von —; kinder: Hermann ∾ Adelheid n9.
Oberhofen (Oberhoven), oa. Ravensburg n16.
— Werner von — n116.
Oberhörstetten, kt. Thurgau 3217.
Oberjettingen (Utingen, Oberütingen), oa. Herrenberg
— pfarrkirche [Reuthin inkorp.] 3016, 5077.
— kirchherr: Volkmar 5682.
Oberkirch (Obernkilch), kt. Luzern
pfarrkirche [St. Urban ink.] 6703, 6704.
Oberkirch s. Poltringen.

Digitized by Google

Oberkirch bei Nagold
— Johann Meier von —, kaplan zu Berg 6319.
Obermüle (Oberanmüli), Konrad gen., leutpriester zu K. 6100, 6108, 6124, 6228.
Obernau (Obernau) bei Rottenburg n242.
Oberndorf s. Oberburg.
Oberndorf s. Oberdorf.
Oberndorf, württ. oa.-stadt 5877.
— dekanat — bezw. Rottweil 5678.
— dekan: Anna von — 6332, n101.
— Augustinerinnenkloster vor den mauern 5876, 5877, 6332.
Oberndorf, Konrad, kaplan an St. Stephan zu K. 6329.
Oberneunforn (Obern-Núfron), kt. Thurgau. s. Neunforn.
— kirche 6115.
Oberrieden bei Überlingen
— Rudolf von —, ritter 3504.
— Heinrich von — 5364, kirchherr zu Frickingen 5592, 5593.
Oberriet, kt. St. Gallen
— kelnhof 5474.
Oberschaffhausen, ba. Emmendingen 5251.
Obersommeri s. Sommeri.
Oberstadion, oa. Ehingen
— Walter von — und dessen sohn: Walter, scholar des Konst. bistums 4642.
Oberstetten, oa. Münsingen
— kirchherr: Friedrich von Hohenzollern 2849.
Oberstetten (Obren-), [vielleicht das heutige Stetten]
— Konrad von —, kirchherr zu Messkirch 5236.
Obertal 6146.
Obertheuringen s. Theuringen.
Oberurdorf, kt. Zürich
— kapelle [zu Dietikon gehörend] 4253, 5484.
Oberwachingen s. Wachingen.
Oberwil (Wille), bez. Bremgarten, kt. Aargau
— kirche 3307.
Oberwil bei Büren, kt. Bern
— pfarrkirche 4283.
Oberwinterthur, kt. Zürich 2868; s. Winterthur.
Oberzell (Cella), oa. Ravensburg 4658, n68.
Obfurt, kt. Glarus 4957.
Oberanmüli s. Obermüle.
Obren- s. Ober-
Ochsenhausen, oa. Biberach
— kloster 4302, 5028, 5030, 5692, 5914, 5915, 5920, 5921, 6344.
— prior u. propst 4302, 5920.
— prior: Nikolaus 5030.
— prior, propst u. konvent 5030.
— propst: Berthold 5030.
— pfarrei [dem kloster ink.] 5534.
Ochsenstein, Unterelsaß
— Rudolf von — 4232*, 4403, 4404.
— Truchseß von — 4437.
Odenwaldstetten, oa. Münsingen 3643.
Odoli, Jakob, priester de *Bovilis*, in der diözese Apt 5581.
Offenbach, Heinrich — aus Isny, b. protonotar 4680, 4681, chorherr zu St. Stephan, domherr zu Konst. 44828, 829, 4840, 4841.
Offenburg, bad. a.-stadt
— erzpriester [archipresbyter]: H. 2912.
Offenhausen, oa. Münsingen
— frauenkloster 4196, 4297.
Öffingen, oa. Cannstatt
— kirche [Adelberger patronats] 4796.
Offnadingen (Offmennigen), ba. Staufen
— St. Blasianischer dinghof 5648.
Öfingen, ba. Donaueschingen
— kirchherren:
— — Peter 3445.
— — Rudolf gen. Müller v. Geisingen 3445.
Ofterdingen, oa. Rottenburg
— St. Morizpfarrkirche, kaplan: Konrad Widmer von Kisslegg 5252.
Ogenhusen s. Obenhausen.
Oggelsbeuren (Ogelspurren), oa. Ehingen
— pfarrkirche 5922.
— kirchherr 5694.
— vikar: Johann Siegfried 5694.
— Johann gen. Hermann von —, u. dessen sohn: Eberhard, kleriker 5981.
Ogolspurger, Johann gen., Konst. bürger 2982.
Öheim, Rudolf — von Klingnau 3842a.
Öhm (Oume), Eglolf der, ritter 4719, 4593.
Öhningen, ba. Konstanz n162, n220.
— propstei [propst u. konvent] 3817, 4487, 5712, 6453, 6454.
— propst 3950, 5911.
— — Heinrich 4487.
— — Hermann 5712.
— — Konrad v. Mekkenbeuren 6453.
— Berthold der Huber von Klingenberg, se'hafe zu — 5712.
Ölden 4272.
Oleizapfe, Hans, bürger von Zürich 5580.
Oliverius, Jo. Mercerii, vermerk auf p. bulle 5769.
Olradus, vermerk auf p. urk. 6474.
Olten, kt. Solothurn
— kirche 3584.
Ondurnon s. Einthürnenberg.
Ongersheim [Oggersheim?]
— Wilhelm von —, konventuale der propstei Luzern 6055, 6203.
Öngishofen s. Engishofen.
Opfenbach s. Offenbach.
Opfenbach, Johann gen., priester, kirchherr zu *Berg* n191.
Öpfingen (Ephingen), oa. Ehingen
— kirchherr: Heinrich von Öpfingen 5807.
— dekanat 6398.
Oppenheim, Rheinhessen
— Nikolaus gen. von —, leutpriester zu Bleichheim 5257.
Orchefelden s. Erstfelden.
Ordener, Ulrich gen., K. bürger n82.
Orkunvald, Johann von, priester, kirchherr in Rottweil 5808.
Ort, Am- s. Am Ort.
Ortenburg, Kärnten
— graf Friedrich von — u. dessen tochter: Eufemia ∾ Hugo II. graf von Werdenberg-Heiligenberg 3811, 4358.
— Hermann, graf von — 4480.
Örtzveld s. Erzfeld.
Orvieto, prov. Perugia 2983, 3030, 3048, 3474, 5845.
Ossinger, Nikolaus, gen., vikar von Merishausen 4198.
Osterfingen, kt. Schaffhausen 4267.
Österreich 3079, 3951, 4311, 4413, 4458, 4488, 4489, 4492, 4494, 4508, 4620, 4808, 4846, 5053, 6110, 6443, 6558.
— herzöge 2891, 3518, 3601, 4309, 4330, 4378, 4488, 4496, 4498a, 4501, 4502, 4503, 4503a, 4514, 4566, 4683, 4728, 4891, 5610, 5697, 6115, 6710, n95, n105.
— — Johann, [Parricida] 3472, 3473.
— — Albrecht 3052, 3055, 3056, 3056, 3058, 3060, 3061, 3062.
— — Rudolf III., graf von Habsburg u Kiburg, landgraf im Elsaß 3081, 3131, 3160, 3162, 3163, 3248, 5158, n39.
— — Friedrich, graf von Habsburg und Kiburg, landgraf im Elsaß 3081, 3131, 3160, 3248, 3304, 4210, 5158, 5540, 5553, 5622, n39, n44, n71.
— — Leopold 3248, 3594, 3615, 3671a, 3692, 3707a, 3747, 3868, 3869, 3883, 3884, 3886, 3921, 3951, 3975, 4039, 3055, 4105, 4221, 4381, 4387, 4390, 4394, 4413, 4703, 6570, n39, n71.
— — Heinrich 3747, 3869, 3921, n71.
— — Otto 4204, 4205, 4206, 4209, 4210, 4214, 4217, 4218, 4221, 4224, 4225, 4230, 4238, 4246, 4258, 4312, 4403-4405, 4440-4442, 4458, 4464, 4471, 4480, 4502, 4507, 4508, 4513, 4515, 4812, n71.
— — Albrecht II. ∾ Johanna von Pfirt 4205, 4206, 4214, 4218, 4225, 4246, 4312, 4397, 4440-4442, 4470, 4480, 4498a, 4502, 4515, 4600, 4696, 4697, 4812, 4819, 4920, 4924, 4944, 5038, 5073, 5074, 5075, 5090, 5144, 5152, 5161, 5201, 5204, 5212, 5221, 5227, 5228, 5312, 5318, 5330, 5347, 5349, 5357, 5439, 5496, 5514, 5540, 5553, 5601, 5619, 5621, 5648, 5730, 5780, 5811, n71.
— — Friedrich u. Leopold 4600, 4703, 5155.
— söhne Albrechts II.:
— — 1) Rudolf 5382, 5430, 5439, 5540, 5553, 5558, 5568, 5611, 5620, 5622, 5627, 5643, 5725, 5834, 6331, 6408, n225.
— — 2) Friedrich 5330, 5540, 5553.
— — 3) Albrecht III. 5330, 5938, 6051, 6102, 6252, 6423, 6450, 6696, 6703, n216-n218, n226.

Digitized by Google

Österreich
— söhne Albrechts II.
— — 4) Leopold III. 5330, 5540, 5553, 5938, 6013, 6097, 6102, 6290, 6331, 6336, 6387, 6408, 6423, 6450, 6521, 6538, 6557, 6565, 6669, 6675, 6695, 6696, 6703, n110, n111, n173, n177.
— königin: Elisabet 4197, 4289, 4378.
— notare:
— — mag. Nikolaus von Frauenfeld 4403-4405.
— — Johannes Minister de Berno, kirchherr zu Ehingen n234.
— protonotar u. kanzler: mag. Johann Windlock, Konst. domherr 4611, 4920, 4924, 5053, 5070, 5071, 5073, 5104, 5137, 5152, 5227, 5278.
— kanzler:
— — Heinrich, b. v. Lavant u. Ulrich von Cur 5071.
— — Johann von Ehingen, kirchherr zu Ehingen 6398.
— gesandte: Konrad von Ravensburg u. Beringer de *Hael* 5481.
— familiaris domesticus: Johann von Ravensburg, kirchherr in Kloten 5994.
— arzt: mag. Albert gen. Steck, kirchherr zu Gortz 5950.
— oberstmarschall:
— — Stephan v. Maissau 5104.
— — graf Ulrich von Pfannenberg, hauptmann in Kärnten 4515.
— — Ulrich von Bergau 4515.
Österreich
— br. Heinrich gen. von —, priester 5697.
— mag. Peter de Austria, dr. decr. 5121.
Ostrach, oa. Sigmaringen 4544.
— pfarrkirche [Salem ink.] 4026, n91, n108.
— dekan: Konrad 4544.
— Berthold, Johann u. Rudolf, gen. die Kesseler von — 4544.
— Konrad gen. von —, kellerer der abtei Petershausen 5588.
— Wiumarus de — n222.
Osung, Berthold gen. 5039.
Ote, Burkhard gen., subdiakon n144.
Otelschwanc s. Otterswang.
Ötenbach, a. Zürichhorn
— Dominikanerinnen 3759, 3847, 4295, 4296.
— nonnen: Margaretha, Katharina, Adelheid und Anna gen. Negelin 3759a.
Ötlin, bote der stadt Bern 6406.
Ötlingen (Ottlinkon), ba. Lörrach 3645, 3745.
Ötlishausen (Ötlahusen), kt. Thurgau bei Bischofszell
— Burkhard von —, ministerial des hochstifts Konst. ∾ Anna 2857, 2936.
Otterswang (Otelschwank), oa. Waldsee
— Hermann u. Ulrich, Schenken von Winterstetten gen. von — 5710.
Öttingen, bair. regb. Schwaben
— grafen 4437.
— — Ludwig 4399, 4400, 4402; tochter: Anna ∾ Ulrich v. Helfenstein d. j. 5970.
— — Marie geb. von — ∾ Rudolf von Habsburg 3696.
— Johann u. Ulrich von —, K. bürger 3642*.
Ottli (Ötlin), Konrad gen., konventual zu Salem n196, n197.
Ottlinkon s. Ötlingen.
Ottobeuren (Ottenburen), bair. regb. Schwaben
— abt: Johann 6634.
Ougspurg s. Augsburger.
Ouce s. Au.
Ouc [von Au?]
— Markward von —, ritter 4367.
— Albrecht von —, ritter 4825.
Ouce s. Eglisau.
Owen, oa. Kirchheim
— Albert von —, kaplan zu Esslingen n99.
Owelhart s. Ebershardt.
Owinger, Jakob gen., pfründerheber des K. domkapitels 5740, 6146.
Oye s. Aue.

P.

Padua
— stadt 3568, 3569.
— studenten: Ulrich von Wildberg 5905.
Paier (Payger, Paygrer, Paygern)
— C. der —, mönch zu Salem 2874.
— Georg u. Diethelm von —, brüder, von Markdorf 5332, 5429, 5492.
— Georg gen. — von Münsingen, kleriker 5752, 6427.
— Diethelm von — von Markdorf [5332, 5429, 5492] 5875, 6032.
— Ulrich — ∾ Ursula von Landenberg; brüder: Berthold u. Heinrich 6650-6653.
Palacio, Hugo de —, prior des St. Albanklosters zu Basel 6630.
Panzer (Bantzer), Konrad, edelknecht 6442, n244.
Päpste s. unter Rom.
Paradies, kloster s. Schaffhausen.
Paris
— ausstellungsort 5334.
— studium 4365, 4366, 6717.
— prokurator der anglik. nation: mag. Johann von Konstanz 5334.
Parma ital. stadt 3573, 3832.
Parricida, Johannes 3472, 3473.
Passau, regb. Niederbayern 5104.
— bischof: Albrecht 5893.
— br. Heinrich von — 6471.
Pastor, Johann — von Gispersleben 5110.
Paterniacum s. Payerne.
Patrae (Patras), Griechenland
— domherr: Nikolaus de Tractis 4254.
Pauler
— [?] gen. —, Konst. bürger u. dessen sohn: Konrad, kleriker 3761.
— Konrad der —, kustos zu Bischofszell 4804, 4980, n228.
Paulinereremiten 5082, 5103, 6221.
— provinziale:
— — Friedrich 5700.
— — br. Nikolaus 5934.
Pavia, ital. stadt 3540.
Payerne (Paterniacum), kt. Wadt
— prior: Heinrich von Siviriez 6159.
Pellay s. Bischofszell.
Perger, Johann, K. domherr 6270.
Perlach, bz. München
— propst: Friedrich v. Zollern 2849, 3030.
Perugia, ital. stadt 3918, 6109.
— Franziskus von — [Perusinus] 4084.
Pestella, Guido de, vermerk auf p. bulle 6060, 6073, 6074.
Peterinsel (Insula medii lacus)
— kloster im Bielersee 3669.
Petershausen s. Konstanz.
Pfader, Richard gen., Deutschordensbruder, kirchherr zu Aufkirch 4711.
Pfaffenhofen, bz. Neu-Ulm?
— kirche 2947, 3553, 4267, 5446.
— kirchherr: Heinrich Truchseß von Diessenhofen dr. decr., kleriker 4728.
Pfaffenweiler, ba. Staufen
— kirchherr: K. gen. Tuschelin n20.
Pfäffikon, kt. Schwiz
— pfarrei 3483.
— kapelle 6317.
Pfäffikon, kt. Zürich
— pfarrkirche [Beromünster inkorp.] 5968, n182.
— kirchherr: mag. Nikolaus v. Malters 3727.
Pfäffingen (Phä-), oa. Herrenberg
— pfarrkirche [Blaubeuren ink.] 5482, 6427-6429, 6460, 6465, 6466.
— Blankenhof, Widemhof 6427, 6514.
Pfalzgrafen bei Rhein
— Ruprecht der ältere und jüngere 5938, n245.
Pfannenberg (Vorarlberg)
— Ulrich, graf von —, marschall in Oesterreich u. hauptmann in Kärnten 4480, 4515, 5104.
Pfävers, kt. St. Gallen 3770, 3953, 4023', 4117, 5029, 5031, 5032, 6597.
— abt 5800, 5801.
— — Konrad 3516.
— — Hermann von Arbon 4229, 5031, 5032.
— — Johann 6101.
Pfefferhard, K. bürgergeschlecht
— über das geschlecht im allg. 4738.
— Johann —, Konst. bürger 2989, 3237, 3513, 3642*.
— Johann —, Konst. bürger, vater Ulrichs 4738, 4739, n50.

Digitized by Google

Pfefferhard, K. bürgergeschlecht
— brüder Johanns:
— — mag. Konrad, chorherr zu St. Johann in Konst. 2874, Konst. domherr 2923, 2941b, 2972, 2987, 2916, 3007, 3011, 3013, 3015, 3023, 3024, 3026, 3027, 3042, 3045, 3047, 3050, 3065, 3111, u propst von St. Johann 3284, 4272, 4738, n6, n15, n19.
— — mag. Heinrich, chorherr von Schönenwerd 3332, 3956, 4738, 4748, n50.
— — Ulrich und dessen söhne: Ulrich gen. Migli, Konrad gen. Zorn 4272, 4655, 4738, 4743.
— schwestern:
— — Adelheid ∾ Konrad v. Salgen u. Margareta ∾ Burkhard Unterschopf 4738.
— söhne Johanns:
— — Johann, chorherr zu St. Stephan u. St. Johann 3014, 3184, 3253, 3433, kirchherr in Steffisburg 3846, 3849, domherr zu Konst. u. Würzburg, bisch. von Cur 4040, 4461, 4745, n17.
— — Konrad, Konst. bürger 4022, 4655, 4738, 4743, 4745, 4755 und dessen sohn: Konrad 4655, 4735, 4738, domherr zu Cur n181.
— — Ulrich, chorherr zu St. Johann 3818, Konst. domherr 4287, 4288, kirchherr in Ermatingen 4461, Konst. domdekan 4521, 4522, 4527, 4540, 4544, 4609a, 4653, 4673, 4677, 4678, 4696, 4700, 4704, bischof zu Konst., vorgeschichte 4738-4756, b. von K, 4757-5048, gedächtnisfeier 5049, charakteristik 5050, siegel 5051, chronikalische überlieferung 5052, kirchherr in Seelfingen n50, n181 ff.
— Konrad —, ammann zu Konst. 5039, 5364, K. bürger 5547, 5591, 6029, n157.
— Ulrich —, pleban des St. Fidesaltares im K. dome 5681.
— Diethelm — von K. gen. Migli 6183.
— Gregor —, K. bürger 6329.
— Hugo gen. —, kleriker n193.
— Adelheid —, meisterin zu Münsterlingen 5055, 6220.
Pfefferlin, gen., pfleger des leprosenhauses zu Reutlingen n137.
Pfeffingen, oa. Bahlingen
— St. Nikolauskapelle, filial zu Burgfelden 6385, 6433.
Pfin (Pfyn), kt. Thurgau
— pfarrkirche [dem domkapitel ink.] 3246, 3873, 5654, 6000, 6092.
— kirchherren:
— — Nikolaus von Frauenfeld, domherr 4386, 4425.
— — Ulrich von Friedingen 5241, 5287, 5399.
— — Heinrich von Steinegg 5399.
— — Heinrich Spichward 5399, 5401, 5461, 6092.
— b. meieramt 5411, 5509.
Pfirt, Oberelsaß
— grafen von — 3601.
— Johanna von —, ∾ Albrecht II. von Oesterreich 4819.
Pfister (Pistor)
— Konrad —, Konst. bürger 4022.
— Voelklin gen. — 6042, 6043.
— Berthold gen. —, präbendar zu Jegenstorf 5537, 6222, 6227, 6245, 6246, 6257, 6262, 6266, 6268, 6269, 6271, 6277, 6282, 6288, 6325.
— Johann gen. —, edelknecht, bürger zu Bern 6325.
— mag. Stephan — aus dem bistum Mende, öff. ap. notar 3818.
— Eberhard gen. — von Münsterlingen n29.
Pflegelberg, oa. Tettnang
— herr von —, knappe: Heinrich gen. Torer 3702*, 3726*, 3729, 3734.
— Konrad von — 3726, 3729, 3734.
Pflüger, Johann sonst Walraff, doctor puerorum 6536.
Pflummern (Phlumaern), oa. Riedlingen, burg 3293.
Pforzheim, Baden
— Predigerkloster 3492.
Pfuhl (Pful), bez. Neu-Ulm
— Johann von —, kaplan zu Ulm 6334.
Pfullendorf, Baden
— pfarrkirche [Königsbronn inkorp.] 3376. 4862, 4872, 4873, 4875.
— St. Nikolaus-, St. Johannes-, St. Michelskapelle 3018.
— kaplan des St. Nikolausaltars: Konrad Symonis 3595, n65.
— vikar: Rudolf Bötzlin 6664.
— spital 3922, 4536a, 4578, 5949.
— kaplan des spitals: Konrad gen. Galabach von Pfullendorf 6664.
— ammann:
— — Heinrich Grämlich, ritter 2895.
— — Ulrich Grämlich 4531.
— bürger:
— — Rudolf Grämlich 2895, 3193, 3194.
— — Heinrich von Hohenberg 3184.
— — Konrad Manbürren 6610.
— — Werner gen. Gosser 6664.
— — Berthold, gen. Sontag 6664.
— Burkhard, der Renner von —, kaplan des St. Georgenaltars im K. dome 4845.
Pfullingen, oa. Reutlingen
— kirche [Salem inkorp.] 4878, 5629, 5896, 5904, 5955, 5958, 6023, n91, n108.
— kirchherr: Friedrich von Zollern 5896.
— frauenkloster 5607.
Pfung
— Hermann gen. —, von Zürich, kleriker 5981, kirchherr in Schneisingen 6114.
— Heinrich —, kirchherr zu Niederwil 6068.
— Ulrich —, chorherr zu Beromünster 6383, kirchherr zu St. Peter in Zürich 6502, 6508, 6523.
Pfyn s. Pfin.
Ph- s. Pf-.
Phannberch s. Pfannenberg.
Pheffingen s. Pfäffingen.
Piacenza, stadt in Italien 3551, 3589.
Pincerna s. Schenk.
Pinu (Pinn?), Bartholomäus de —, de Parisius 6099.
Piperarius s. Pfefferhard.
Pisa, stadt in Italien 3423, 3449, 3651.
Piscator s. Fischer.
Piscina s. Fischingen.
Pistoja, prov. Florenz
— St Andreas, leutpriester: Bartholomäus Francisci 6174.
Pistor s. Pfister.
Planta
— Andreas —, bischöfl. Curer ammann in Oberengadin 3919.
— Konrad — 4067, 4094.
Plieningen (Bl-), oa. Stuttgart
— kirche [Bebenhausen ink.] n189, n199, n213.
— Berthold von — priester, kirchherr zu Sirnau 4583.
— frühmesser: Friedrich 5885.
Pliensau (Bliensow), vorstadt von Esslingen
— St. Jakobskapelle, kapläne:
— — Konrad gen. Roller 5405.
— — Heinrich Näselin von Esslingen 5405.
Podiofulconis, mag. Gerald von, domherr zu Limoges, päpstl. kaplan, auditor causarum sacri palacii ap. 5094.
Poenitentia, ordo fratrum de 2877, 3281.
Poitiers, dep. Vienne 3449, 3453, 3459-3461, 3464, 3474, 3477-3481.
Polliaco, mag. Johann de, dr. theol. 5541, n240.
Poltringen (Oberkirch), oa. Herrenberg
— pfarrkirche [Bebenhausen inkorp.] 4053, 4079, 4080, 4090, 6437.
— dekan: Berthold 4733.
Pommern 3599.
Pont, Rudolf de, konventual in Einsiedeln 5279, propst v. Fahr 5447.
Pontassieve, prov. Florenz 3628.
Pontingen s. Bantigen.
Poppenweiler (Boppenwiler), oa. Ludwigsburg
— pfarrkirche [Stuttgarter kollegiatstift ink.] 4806.
Porta, de- s. Thorberg.
Prag, regb. Nieder-Bayern 3038a, 3038b, 3038c, 4934, 4935, 5331, 5385, 5658, 5894, 6218, 6487.
— bischof 3481.
— domherr: Peter, späterer bischof von Basel 2985.
— propstei Wyssehrad 3220.
Prämonstratenser
— privilegien 5823, 6459.
Präz, kt. Graubünden 3932.
Preconis, Ulrich, kleriker 6271.
Prediger 2888, 3020, 3031, 3207, 3290, 3346, 3358, 3492, 3918, 5699, 6476, 6482, n40.

Digitized by Google

Prediger
— Provinzial in Deutschl. 2888, 3499, 3847, n54.
— provinzialprior für Deutschland: Hermann 2915.
— generalvikar in Oberdeutschland: mag. Johann von Hürben 6212.
Pregancia s. Bregenz.
Premontré, dep. Aisne
— abt: Wilhelm 3348.
Pressburg, Ungarn
— propst Nikolaus von —, Elekt von Gran 4183.
Prevencherii, Gerald, priester v. St. Agricolus zu Avignon 5911.
Primisweiler (Brúniswile), oa. Tettnang 3702*.
Propptzzerinn, Adelheid 6409.
Provence, fr. grafschaft, seneschall ritter Leo de Regio, hofmeister könig Roberts von Jerusalem 3933.
Prune = Brun.
Purkersdorf, Niederösterr. 4920.
Pusterla, Wilhelm de, domherr von von Mailand 4728-4730.

R.

Raderach (Radray), ba. Überlingen
— b. burg 4005, 4810, 5332, 5364, 5429, 5492, 5875, 6032.
Radolfzell (Celle), ba. Konst.
— stadt 4681, 5312, 5839, 6029, 6092, n176.
— kirche [Reichenau ink.] 3092.
— kirchherren:
— — Werner von Rosenegg, gastmeister der Reichenau 6077.
— — Hiltprand gen. Brendli von Engen 6078, 6081.
— — Heinrich gen. Stetten v. Meersburg, priester 6081, 6084.
— leutpriester [plebanus inofficians] 6078.
— chorherren:
— — Heinrich gen. Kantenboden 6081.
— — Nikolaus gen. Brotbek 6081.
— kapelle der 11000 Jungfrauen 4592a, 4955.
— Berthold gen. Rietmüller von —, müller 4113.
— Konrad Institor von —, K. kleriker 5760, 5805.
— gen. Abel von —, kaplan von S. Tutilo in St. Gallen 6039.
— Heinrich Kantenboden von —, öff. kais. notar 6077, 6084.
— Walter gen. Scherer von —, chorherr zu Zurzach 6142.
Radray s. Raderach.
Raffer, C. gen. 4677.
Ragaz, kt. St. Gallen
— pfarrkirche [Pfävers ink.] 4117.
Ragebe s. Ratgeb.
Rai- s. Rei-.
Rain [wohl kt. Luzern]
— kirchherr: Johann v. Gösgen 4551.
Rain s. Rhein.
Rainmos, wiese bei Tägerwilen 3803.
Raitenbuch s. Rottenbuch.
Raithaslach, ba. Stockach
— klosterlehen 4527, 4704, 6092.
Räken s. Reckingen.
Rall, Konrad ∞ Katharina n244
Ramiswil, kt. Solothurn 4645.
Ramsbach, abg. ba. Überlingen 6092, 6146.
Ramsberg, ba. Pfullendorf
— Johann von —, propst zu Weitenau n203.
— Rudolf von —, ritter 3838.
— vogt: gen. Rehberg 5592.
Ramschwag s. Ramswag.
Ramsen (Ramshain), kt. Schaffhausen
— pfarrkirche [Stein a. Rh. inkorp.] 5040, 5042, 5506, 5826.
— kirchherr: Walter von Klingen, domdekan zu Basel 5666.
Ramstein, ba. Triberg
— Albrecht von —, abt der Reichenau 2964.
— Heinrich von —, abt zu St. Gallen 3243, 3244.
— Burkhard Werner von —, ritter und dessen kaplan: Johann von Kolmar 4243.
Ramswag, kt. St. Gallen
— Konrad von —, kirchherr zu St. Gallen 3465.
— Konrad von —, ∞ Adelheid 3681.
— Ulrich von —, K. domherr 2952, 3490, 3507, 3532, 3603, 3713, 3715, 3731*, 3735, n72.
— Burkhard von —, ritter 4305.
— ritter Ulrich von — vogt von Rotenburg bei Luzern 4305, 4373, 4492, 4493, 4496, tochter desselben ∞ ritter Johann von Frauenfeld 4305, 4373.
— Eberhard von —, kirchherr in Niederbüren 6039.
Ramung
— Mangold gen. — 3498.
— Jakob —, Konst. bürger 4022.
— Konrad gen. —, kirchherr zu Roggenbeuren 5115, 5119, 5120, K. domherr 5160, 5182.
Rand, Heinrich, domdekan v. Bamberg, p. nuntius 6225.
Randegg (Randeck), ba. Konst.
— kaplan: P. gen. Fischer 3421.
— Burkhard II. von —, bischof 3440a.
— Markward I. von —, bischof von Augsburg 3886, 4869.
— Eberhard von — 4959, domherr zu Augsburg, kirchherr zu Möhringen 5659, domdekan zu Speyer 5873, n200.
— Johann von —, ritter 4987.
— Heinrich von —, freiherr n30.
— Heinrich von — 6473, 6649.
Randenburg, abg. kt. Schaffhausen
— Egbrecht von —, ritter u. dessen bruder: Egbrecht, schultheiss von Schaffhausen 4401.
Randenfels = Randenburg
— b. burg 3256, 3257, 3276.
Räninger, der 5478.
Rankweil, Vorarlberg 4165.
Ranti, Hermann 5060.
Ránwiller s. Ronwil.
Rapperswil, Alt-, kt. Schwiz; Neu-, kt. St. Gallen
— pfarrei 3522, 5851, 6534.
— dekan 4619.
— hl. Geistspital 5906, 6534, 6681.
— vogt u. rat 6681.
— vogt: Johann v. Langenhard 5939, 5940.
— bürger: Berthold Schnapff ∞ Katharina 6375.
— Elisabet, gräfin von — ∞ Rudolf von Habsburg 3291.
Rapperswyl (Raphenswile), kt. Bern
— pfarrei [Frienisberg ink.] 4159. 4177.
Rappoltstein, Oberelsaß
— Hugo von —, propst zu Straßburg, p. kollektor 6645-6647.
— Herzlaude von — 6200.
Rapreswile s. Rapperswil.
Räschli, Ulrich gen. — u. dessen sohn: Elias, kleriker Curer bist. 6475.
Rasor s. Scherer.
Rast, ba. Meßkirch
— leutkirche 5721, 5722.
— Hermann von —, chorherr von St. Johann 3735, 4701a, 4723.
— Johann von —, K. domherr [a° 1408] 5280.
Rástingen, abg. oa. Herrenberg
— kapelle 5603.
Rätenberg, kt. St. Gallen gem. Niederbüren
— Ulrich von —, ritter 4551.
Räterschen (Rätirshofen), kt. Zürich, bez. Winterthur
— Werner von —, priester 3476.
Ratgeb (Rageben)
C. u. P. gen. —, ritter 2874.
— Ulrich —, kaplan zu Konst. 3476.
— Werner gen. —, koch des K. b. 6129.
Rathhausen, kt. Luzern
— frauenkloster 4084, 6016, 6133.
Ratz, Hermann, prior zu Weitenau n230.
Ratzenwil (Ratzzenwile), kt. St. Gallen 3261, 5414, 5419.
Rauchenstain, Alber von 5104.
Ravensburg, württ. oa.-stadt 3328, 3345, 3768, 3985, 4083, 4129, 4178, 4181, 4227, 4304, 4437, 4681, 5015, 5650, 5702, 5917.
— ammann und rat 3845.
— bürgermeister: Nikolaus Riklisrüti 6462.
— ammann: Ital Huntpiss 6462.
— lehrer: Friedrich n52.
— bürger:
— Huntpis von — ∞ Klara von *Engertwilr* 4868.
— Konrad gen. Schopp von —, kleriker 6393.
— Konrad gen. Frank von —, öff. kais. notar 5830.

Digitized by Google

Ravensburg, württ. oa.-stadt
— bürger:
— Jakob gen. Kurtzmann von —, chorherr zu Zürich und Zofingen 6002.
— Jakob Eberhard von — ∽ Katherina 4900.
— Friedrich Galdrich [Geldreich] zu — u. dessen tochter: Katharina 4900.
— Heinrich gen. Bosser zu — 4900, 6229, 6230.
— Ulrich von *Stuben* zu — 6301.
— Ulrich der Stuler von — 6578.
— Heinrich von —, schuhmacher 4690*, sohn: Johann, notar des Konst. hofes 4353, 4417, 4439, 4503a, 4507, 4508, 4667, 4690, 4696, 5052, dessen sohn: Konrad, kleriker, gesandter herzog Rudolfs von Oesterreich, kirchherr zu Nagold, chorherr auf der Reichenau und zu Faurndau 5481.
— Johann von —, kleriker 5767, kirchherr in Kloten 5994.
— mag. Friedrich von —, domherr 4000, 4387, 4388, 4390, 4394, 4652, 4653, 4699, 4842, 6710, n149.
— Konrad von —, provinzialprior der Karmeliten (?) n236.
— pfarrkirche 6002, 6291, 6230, n149.
— dekan 5816.
— pfarrer 3845.
— leutpriester: Siegbot n52, n149.
— vikar: Berthold gen. Griesinger 6002.
— kapläne:
— — Konrad Seltenrich 6606.
— — Johann Schoppel 6606.
— St. Georgskapelle apud infectos, kaplan: Heinrich gen. Hoskilch 6393.
— kaplan des spitals: Eberhard gen. Wäterlinger 6393.
Reber, Johann, bürger zu Bern 6500.
Rechberg-Staufeneck u. Illereichen
— Konrad, edelknecht ∽ Lútgard 4160.
— Gebhard, Albrecht und Konrad, ritter 6247.
Rechberg-Hohenrechberg
— Alberich, edler 4161.
— Albert, u. dessen notar: Konrad n38.
Rechberg-Rechberghausen
— Engelhard, propst zu Faurndau 5670.
— Walter, Johanniterkomtur zu Villingen 5058.
— Johann, vogt des kollegiatstifts Faurndau 5670.
Reckingen (Räken, Reken), kt. Aargau
— Johann gen. Huber von —, kirchherr zu Höngg 5463, 5984, 6364, 6411.
Regenoltswile s. Regentsweiler.
Regensberg, kt. Zürich 2904.
— Lútold der ältere von —, sohn Ulrichs 2886, 2904, 2995, 3255.
— Lútold d. j. von —, sohn Diethelms 2886, 2904, 2995, 3158, n33.
Regensberg, kt. Zürich.
— Markward von —, vikar zu Niederweningen 4037.
— dekan 5463.
Regensburg, regb. Oberpfalz 5133.
— bistum 3708, 4261.
Regensdorf, kt. Zürich
— kapelle 5461, 6364.
— kirchherr: Hermann gen. Schulthaiss von Greifensee 6364.
Regentsweiler (Regenoltswile), ba. Stockach
— Albrecht von — 4845.
— Walter von —, kirchherr zu Kippenhausen u. dessen sohn: Johann, ebenfalls kirchherr daselbst 5062.
Reggio, Italien 3572.
Regio, Leo de —, ritter, hofmeister des königs Robert von Jerusalem, seneschall der grafschaften Provence und Forcalquier 3933.
— Simon de —, decr. dr. päpstl. kaplan u. auditor 6099.
Rehberg, gen., vogt in Ramsberg 5592.
Reich, Golgo gen. — von Tübingen, ∽ Anna 4733.
Reichenau, insel im Untersee
— kloster [abt u. konvent] 2911, 3046, 3092, 3113, 3139, 3173, 3198, 3205, 3283, 3293, 3306, 3328, 3331, 3367, 3396, 3405, 3433, 3434, 3620, 3632, 3646, 3768. 4054, 4055, 4105, 4106, 4107, 4123. 4130, 4654a, 4717a, 4815a, 4935a, 4960, 5224. 5238, 5369, 5382, 5449, 5480, 5492a, 5493, 5494, 5705, 5721, 5778, 5820, 5840, 5874, 5916, 5918, 6029, 6047, 6077, 6078, 6081, 6138, 6178, 6214, 6278, 6279, 6361, 6369, 6370, 6690, n35, n45, n68, n140, n174, n186, n224.
— abt 3817, 3843, 4259, 4453, 4752, 5066, 5067, 5800, 5801, 5948, 6623.
— — Diethelm [1183] 5319, 5320.
— — Markward oder Mangold von Veringen 2964, 3405.
— — Albrecht von Ramstein 2964, 3199, 3433.
— — pfleger des klosters: bisch. Heinrich II. 2964, 3032, 3048 3092, 3133, 3137, 3139, 3198, 3205, 3208, 3216, 3228, 3250, 3264, 3282, 3283, 3293, 3306, 3331, 3405, 3433, 3434, 3435, n35.
— — Diethelm 3434, 3613, 3686, 3887, 4105, 4106, 4107, 4130, 4384, 4743, 4744, 4745, n68.
— — Eberhard 4792, 4918, 4934, 4935, 4960, 5140, 5224, 5238. 5288, 5369, 5370, 5382, 5449, 5487, 5488, 5493, 5494, 5507, 5522, 5704, 5705, 5721, 5722, 5755, 5839, 5871, 5874, 5876, 5911, 5914, 5917, 6027, 6029, 6047, 6077, 6178, 6278, 6279, 6361, 6370.
— — Heinrich 6593, 6715
— propst 3367, 6190.
— — Ulrich 3047, 3092.
— — Rumo 3208, 3434, 3686, n68.
— — Nikolaus von Riesenburg 5341, 5342.
— — Mangold v. Brandis 6176, 6178, 6715.
Reichenau, insel im Untersee
— dekan 3250, 3367.
— — Johann 3047, 3092, 3208, n68.
— — Werner 6715.
— kellerer:
— — Markward von Veringen 3048.
— — Mangold von Brandis 5224.
— gastmeister: Werner von Rosenegg 6077.
— konventualen:
— — Heinrich von Klingenberg [?] 2848.
— — Lütold von Krenkingen 3686.
— — Mangold v. Brandis 5916, 5917, 5918.
— — Eberhard von der Altenklingen 5917.
— — Heinrich von Stoffeln 6341.
— St. Peterskirche in Niederzell, chorherr 3199, n45.
— St. Pelagienkirche, chorherr: Ulrich von Biberach 5287.
— St. Georgskirche in Oberzell n35, präbendar: Johann Fichli gen. Babst 6107.
— chorherr: Konrad von Ravensburg, kirchherr zu Nagold 5481.
— kaplan des klosters: Konrad Keller 6077.
— notar des abtes: Heinrich v. Kaufbeuren, diakon, chorherr von St. Johann 5369.
— ammann: Burzeler 3208.
— Heinrich gen. Eberlin von —, schulmeister der schule zu Petershausen 6271..
Reichenbach, oa. Freudenstadt
— kloster O. S. B. 4983.
— prior 5808.
Reichenbach (Rihenbach), oa Saulgau
— pfarrkirche [Schussenrieder patronats] 5680.
Reichenberg, Heinrich von 3903.
Reiden, kt. Luzern
— pfarrer 3749.
Reinach (Rinach), kt. Aargau 3727.
— Jakob von —, propst zu Beromünster 4101.
— mag. Werner von —, kleriker Konst. b. 5115, chorherr von Beromünster 5470, propst zu Zürich 6571, 6082, 6613.
— Jakob von —, Deutschordenskomtur zu Beuggen 6082.
— Heinrich von —, offizial des K. b. 5947.
Reinerzau, oa. Freudenstadt
— kirchherr: Steinmar Salzfass 4528.
Reinolt, Heinz, bürger zu Überlingen 5850.
Reinstetten (Rain-), oa. Biberach
— pfarrei [Ochsenhausen ink.] 4302, 5534, 5692.
Reischach (Ryschach), oa. Sigmaringen
— Johann von —, ritter 4173.
— Konrad von —, kirchherr zu Laiz 5448.
— Konrad von —, konventual zu Salem n196, n197.

Digitized by Google

Reischach (Ryschach), oa. Sigmaringen
— Flasko von — 6109.
Reistingen, abg. oa. Herrenberg 5603, n109.
Reitnau (Raitnow), kt. Aargau
— pfarrkirche [Schännis inkorp.] 5601, 5606.
Reken s. Reckingen.
Remmingsheim (Remixhain), oa. Rottenburg
— pfarrei [Allerheiligen in Schaffh. ink.] 5003, 5007.
— kirchherr: Johann Seidenfaden n242.
Renger, Johann gen. — von Leutkirch, kais. notar 6213, 6286, 6293.
Renhartin, Adelhaid gen. — von Tübingen 4811.
Reninger, gen., kirchherr zu Empfingen 5574.
Renner, Burkhard der — von Pfullendorf, kaplan am St. Georgenaltar im Konst. dome 4845.
Reno de- s. Rhein vom-.
Renquishausen, oa. Tuttlingen 3326.
Renz
— Berthold gen. —, bürger von Mengen 6538.
— mag. Walter gen. —, doctor puerorum in Rheinau 6368.
Replin, Heinrich gen., in Konst. 5563.
Rerhalden s. Rohrhalden.
Rettenberg s. Rätenberg.
Reuß, fluß 4493.
Reusten (Rusten), oa. Herrenberg 4670.
Reute (Ruti) ob den Bergen, ba. Überlingen? 5403.
Reute (Rútin), oa. Biberach n211.
Reute (Rúti) abg. bei Oberndorf
— Peter von —, ritter 4367.
— Peter von —, kirchherr zu Rottweil u. dessen brüder: Reinher u. Johann n161.
— H. von —, ritter n52.
Reute (Ryiti) Ober- u. Unter-, ba. Emmendingen.
— kirchherren:
— — Dietrich Schnewelin 5843.
— — Johann gen. Snewelin n20.
— — Konrad Wurker 5843.
Reute im Heistergau, oa. Waldsee
— pfarrkirche [Waldsee ink.] 5015, 5016, 5922.
Reuthin (Rutti) bei Wildberg
— frauenkloster 3016, 5077.
Reutin (Rúti), bei Lindau
— kirche [Lindau ink.] 3746.
— kirchherr: Konrad 4870.
Reutigen (Roeitingen), kt. Bern
— Johann von —, Johanniterpriester, vikar zu Moos-Seedorf 5083.
Reutlingen (Rutelingen), württ. oa.-stadt 3376, 4281, 4437, 4878, 5125, 5353, 5605, 5607, 5608, 5629, n128, n132, n137.
— bürgermeister: Albrecht gen. Vasolt 4798*.
Reutlingen (Rutelingen), württ. oa.-stadt
— pfarrkirche [Königsbronn inkorp.] n136.
— kapelle 3028.
— dekan 5775, 6018.
— — Walter 5193.
— frühmesser: Hugo Spechtshart, priester 5125, n128.
— leprosenhaus n132, n137.
— mag. Heinrich von — 2972, anwalt des Konst. hofes 3411, 3717, 3721, 3761, n68, kirchherr in Eschach n82.
— mag. Ludwig gen. Veringer von —, vizeoffizial des Konst. hofes 4798*, vikar des bischofs 4830, kirchherr zu Steinen [Steinach?] an der Wiese 4961, 5020*, 5039, K. offizial 5079, archidiakon im Illergau, chorherr zu Zofingen, domherr zu Brixen u. Konst. 5092, generalvikar in spir. 5262, 5367, 5407, 5507, collector annatarum ac subsidii ap. ac vicarius inquisitoris Alamannie 5552, 5554, 5628, 5693, 5770, n190, n191, n215.
— Friedrich von —, kirchherr in Hausen am Honauerstag, priester 5125.
— Konrad gen. Cauter von —, chorherr zu Zürich 5367.
— Werner Schreitz von —, kirchherr in Wannweil, priester 6164.
— Hugo Spechtshart von —, priester 4281, 5125, n128.
Reutlingendorf s. Riedlingen.
Rhätien 3898.
Rhein s. Rin.
Rhein 3055, 3226, 4856, 5036, 5144.
Rhein (de Reno, vom Rain)
— br. Johann vom —, prior der Prediger zu Kolmar, generalvikar in spir. 3467-3471, 3475, bischof von Valanea 3665.
— ritter Konrad von — ∾ Elisabet von Hornstein 6538.
Rhein, pfalzgrafen bei: Ruprecht 5938, n245.
Rheinau, kt. Zürich
— Benediktinerkloster 2994, 3042, 3065, 4280, 4791, 5475, 5979, 6094.
— abt 4259, 4352, 5214, 5911, n62, n139.
— — Heinrich 5166, 5671, 6094, n62.
— — *Chureselinus* (Kuresel) 6634.
— pfarrkirche: St. Nikolaus auf dem Berge 2994, 3065, 5208.
— leutpriester: Johann von Diessenhofen 5208.
— Hermann gen. Weltlich von —, kirchherr zu Maulburg 6562, 6563.
— Johann gen. Ernst von —, priester 6366, 6368, n139.
— doctor puerorum: mag. Walter gen. Renz 6368.
Rheinauer (Rinower), Konrad gen., bürger zu Diessenhofen ∾ Luggardis u. dessen sohn Jakob 2943.
Rheinbrücke 3333.
Rheinegg, kt. St. Gallen
— burg u. stadt 4429, 4430, 5651.
— Rudolf von — n47.
— Johann von — n47.
— Heinrich von — 3704, 3803.
— Otto von —, ritter 3010.
— mag. Otto von —, Konst. domherr 4649, 4652, 4663, 4728-4730, 4789, und propst v. Zurzach 4800, 4842, generalvikar b. Johanns III. 5075, 5077, 5082, 5083, 5099, 5101, 5105-5107, 5112, 5113, 5127, 5135, 5136, 5138, 5149, 5150, 5154, 5185, 5189, 5199, 5210, 5383, 5446, 5450, 5456, 5457, 5461, 5487, 5489, 5507, 5508, 5510, 5516, 5519, 5520, 5534, 5537, 5541, 5546, 5549, 5554, offizial 5562, 5569, 5573, 5577, 5578, 5586, 5590, 5592, 5593, 5622, 5624, 5625, 5628, 5637, 5657, 5697, 5734, 5755, 5758, 5782, 5787, 5857, 5862, 5866, 5871, 5876, 5890, 5892, ringsiegel desselben 5450, 5734, 5776, 5810, 5840, n215.
Rheinegger (Rinegger), Johann der, ritter 3603, 4022, 4092, n47, n106.
Rheinfelden (Rinvelden), kt. Aargau 3528.
— Heinrich Truchseß von —, ritter u. dessen sohn: Wernher, kleriker 3308.
— Heinrich von — 3385, n43, vogt zu Klingnau 3842a.
— Werner Truchseß von —, ritter 5579.
— Johann von —, abt zu Himmelspforte 3348.
— Rüdiger von —, kirchherr in Suhr 6696.
Rheinheim, ba. Waldshut 2901-2903, 5671.
— St. Michaelskirche 4469, 5387.
— kirchherren:
— — Johann gen. Bogner v. Stockach, priester 6094.
— — Konrad Ludwig von Eglisau, priester 6094.
Rheinweiler (Rinwiller), ba. Mühlheim 2998.
Ricasulis, Lapus de 6210.
Richelingen, ort n176.
Richenthal, kt. Luzern
— Ulrich von —, K. domherr 2941b, 2972, 3007, 3118, 3174, 3197, 3245, 3255, 3294, u. chorherr zu Beromünster 3300, 3320* 3415, 3490, 3507, 3532, 3674, 4000.
— Hugo von —, chorherr von St. F. u. R. zu Zürich, bacall. in iure can. 5777.
— Johann von —, K. städtischer notar 6037, 6041, 6042, 6044.
— pfarrkirche [Beromünster inkorp.] 5968, n182.
— kirchherr: mag. Johann von Basel 3849, kaplan des Konst bischofs, kustos zu St. Peter in Basel 4060, 4245, n139.
Ricke [= Ruh], Rudolf, vogt der stadt Konst. 3642.

Digitized by Google

Rickelshausen, ba. Konst. n92.
Rickenbach, kt. Thurgau bei Wyl
— filial zu Kirchberg [St. Gallen ink.] 4946, 5518, 5526.
Rickenbach, Kurz-, kt. Thurgau 4166, 6146.
Rickenbach, Langen-, kt. Thurgau
— kirche [domkap. gehörig] 3246, 4842, 4975, 5022, 5411, 5509, 5744, 6118, 6378, 6416.
— kirchherren:
— — Ulrich von Friedingen 5241.
— — Heinrich von Steinegg 5399.
— — C. 5406.
Rickenbach, ba. Überlingen 6610.
Rickenbach
— hof, St. Johann gehörend 6470.
— Ulrich gen. — 2923, priester am Konst. dome 3235.
— Peter von —, bürger zu Konst. 4958, 5437.
— Peter — ∾ Margarete und deren sohn: Paul 6439.
— Konrad —, des rats zu K. 6179.
Riechein, Johann, chorherr von St. Felix u. Reg. zu Zürich 6364.
Ried, kt. Bern 3958.
Ried n46. s. Riet.
Riedböhringen (Beringen in Bara), ba. Donaueschingen 6027.
Rieden, Burg-, oa. Laupheim
— dekan 4302, 5692.
Riedenberg, oa. Stuttgart
— Wolf von Bernhausen gen. von — 4785, n169.
Riedheim (Riethen), ba. Überlingen 4005.
Riedern 3326.
— Konrad von — 5020*.
Riedern, oa. Tettnang 4005.
Riedlingen, württ. oa.-stadt
— dekan 5983, 5985.
— kirchherr: Ulrich von Biberach, priester 5704.
Riedlingen (Rüdlingen) [Reutlingendorf?]
— K. von —, priester, chorherr von St. Johann 3652.
— Burkhard gen. Tutze von — 3267.
— Dietrich gen. Mülinger von —, kirchherr zu Andelfingen 5189.
— Konrad gen. Steck von —, kleriker, kirchherr zu Binzwangen 5189-5191.
— Johann gen. Lupf von —, priester 5981.
— Heinrich gen. Salzmann von — 5985.
— Heinrich gen. Stouff von —, vikar zu Hausen 6253.
Riedlingen (Riethe-) 3617*.
Riegel (Ryegol), ba. Emmendingen
— pfarrkirche [Einsiedeln ink.] 4801, 4998, 5000, 5036, 5148, 5185.
— fronhof u. Konradskapelle 5109.
— kirchherr: Heinrich von Klingenberg 2848*.
Riehen (Rihain), kt. Basel
— dekan 4961, Johann n203.
— dekan u. kammerer 6686.
— pfarrer 4243.
— vikar 5657.
Riehen (Rihain), kt. Basel.
— vikare 5657.
— — Johann [gen. Fricker?] 5897, 5898, 5900.
— — Johann gen. Fricker 6676, 6686.
— — Nikolaus gen. Huter 6676.
— — Johann gen Grüninger 6686.
— Konrad gen. von —, ∾ Agnes 5648.
Rielasingen (Rülassingen), ba. Konstanz 5040.
Rienolt, Heinrich gen., bürger zu Überlingen s. Reinolt 6166.
Riet, kt. Thurgau
— höfe 2936.
Riet, burg zem 5345.
Riet (Ried)
— Ulrich vom — u. dessen söhne: Ulrich, Heinrich, Friedrich, Johann, ritter 4624.
— herr Ulrich vom —, ritter 3757, bisch. vogt in Meersburg 3767.
— ritter Konrad vom — 4022, 4810, kirchherr in Sursee 5345.
— Friedrich vom —, ritter 4808, 4813, n52.
— Peter vom —, ritter n132.
— Trutwin von —, edelknecht und dessen sohn: Trutwin, kirchherr zu Kemnat n213.
Rietheim, kt. Aargau 3842a, 4256.
— Konrad der Kelner von — ∾ Johanna und dessen sohn: Konrad 3842a.
— Werner von — n43.
Riethein, Johann von —, Augsb. bistum 6109 u. dessen schwester Elisabeth.
Riethelingen s. Rüdlingen.
Riethen s. Riedheim.
Rietmüller, Berthold gen. — von Radolfszell, müller 4113.
Riffe (Riffo), Jodokus, kirchherr zu Jegenstorf 6324, 6348.
Rifferswil, kt. Zürich 3260, 5582.
— pfarrkirche [Kappel ink.] 5318, 5326, 5367, 5486, 6068, 6641.
Riffian, Tirol, kapelle n57.
Rigi (Riginum), berg in der Schweiz 6058.
Rihain s. Riehen.
Rihenbach s. Reichenbach.
Rikkenbach s. Rickenbach.
Riklisrúti, Nikolaus, bürgermeister zu Ravensburg 6462.
Rimarswiler, in der Nähe von Kappel, oa. Ravensburg 3007.
Rimsingen, ba. Breisach
— pfarrkirche [Sulzburg ink.] n184.
Rin- s. Rhein-.
Rin [vom Rhein?] Peter zu, komtur zu Beuggen 6689.
Rincschnait s. Ringschnait.
Rinderbach bei Gmünd
— Heinrich von — von Gmünd u. dessen tochter: Gertrud 5910.
Rinderspiess, Tribo ∾ Gertrud 4747.
Rinegger s. Rheinegg.
Ringgenberg, kt. Bern
— vogt: junker Johann 3327.
Ringoldswil, kt. Bern 3796.
Ringschnait (Rincschnait), oa. Biberach
— pfarrkirche [Ochsenhausen ink.] 5028, 5030, 5126, 6344.
Rinower s. Rheinauer.
Rinvelden s. Rheinfelden.
Rinschneyt s. Ringschnait.
Rinwin, Rudolf, kirchherr zu Häggligen, kleriker 6137, 6199, 6203.
Riprecht, gen., von Überlingen 3748, konventual zu Salem n196.
Riprechtiswille, wiese gen. — bei Tägerwilen 3803.
Ris (Rise, Rys)
— Franz —, domherr zu Augsburg u. Straßburg, Konst., Würzburg, Speier, Lerida 5094, kirchherr in Aufkirch 5396, 5324.
— Jodokus gen. —, priester von Zürich 6502.
— Burkhard — von Wil und dessen sohn: Johann 6448.
Risch, kt. Zug
— leutpriester 3321, 6449.
— kirchherr: Johann 6403.
Rishach s. Reischach.
Riß (Rüss), flüsschen bei Biberach n211.
Riss, Johann, präbendar zu Zurzach 6415 s. Ris.
Rithelingen s. Riedlingen.
Rivello, archidiakon: Peter Durand, ap. nuntius 3971.
Rocwil s. Roggwil.
Roder, Johann gen., bürger zu Schaffhausen 2959.
Roeitingen s. Reutigen.
Rogerii, Hugo, erw. b. von Tulle, kardinalpriester von St. Laurentius in Damaso 5167.
Roggenbeuren, ba. Überlingen 3462, 6092.
— kirche [dem domkap. ink.] 3508, 4005, 5507, 5514, 6118.
— kirchherr: Konrad gen. Ramung 5119.
Roggwil, kt. Thurgau
— Jakob von —, Konst. ratsherr 2923, 2898.
— Johann von —, priester 4968.
— Johann von — 5917, 5918.
— Rudolf von —, staltammann zu K. 5613, 5614.
— Ulrich von —, Konst. ammann 3013, 5210, 5917, 5918, 6034, 6042-6045, 6047, 6287; bruder: Heinrich 5917, 5918, 6034.
— Heinrich von —, gen. der Luchs, K. bürger, sohn Peters 6583, 6584.
— Stefan von —, Konst. bürger 4782, 5856, ∾ Ursula 5883, 6034.
Roggwiler's gut zu Uttwil 4162.
Rohracker (Roregge), oa. Cannstatt n206.
Rohrbach, kt. Bern
— pfarrkirche [Thunstetter patr.] 5018.
Rohrdorf, oa. Wangen
— pfarrkirche [dem kloster Isny ink.] 3372a.

Digitized by Google

Rohrdorf, oa. Nagold 4136.
Rohrdorf (Rordorf), kt. Aargau 3554.
— dekan 5900. 6280, 6291, 6376.
— — Rudolf 6244.
Rohrdorf, ba. Meßkirch
— Truchsesse von —, s. Waldburg.
Röhrenbach (Röribach) bei Heiligenberg, ba. Pfullendorf 6532.
Rohrhalden, abg. oa. Rottenburg
— Pauliner klösterlein 5836, 5891,
Roller, Konrad gen., vikar zu Pliensau 5405.
Rom 2935, 2985, 3020, 3126, 3146-3150, 3201, 3214, 3340, 3346, 3347. 3441, 3453, 3470, 3618, 3623, 3970, 4352, 4533, 4943, 5330, 5344, 6040, 6072-6075, 6083, 6086, 6087, 6099, 6104, 6177, 6355, 6447, 6450, 6474, 6475, 6477, 6645-6647, 6654, 6692a, 6728, n16, n19, n25, n40, n41, n245.
— hl. Geistspital 4915.

Päpste:

Leo VIII. [963-965] 6683, 6728.
Calixt II. [1119-1124] 6114.
Honorius II. [1124-1130] 5106.
Alexander III. [1159-1181] 6555.
Lucius III. [1181-1185] 3390, 4259.
Innozenz III. [1198-1216] 2924a, 3489, 4479.
Honorius III. [1216-1227] 2853.
Gregor IX. [1227-1241] 2929, 3099, 3419, 3730.
Innozenz IV. [1243-1254] 2915, 3474, 3730.
Alexander IV. [1254-1261] 2853, 2877, 2915, 3281, 3730, 5308.
Urban IV. [1261-1264] 2950, 2951, 3218, 3521, 3474, 4189, 4474, 6459.
Klemens IV. [1265-1268] 2894, 3730, 3918.
Nikolaus III. [1277-1280] 3810, 4447.
Honorius IV. [1285-1287] 2848, 3161.
Nikolaus IV. [1288-1292] 2910, 2912, 3030, 3648, 5845.
Bonifaz VIII. [1294-1303] 2985, 3012, 3031, 3048, 3117, 3141, 3207, 3214, 3220, 3222, 3280, 3297, 3346, 3351, 3369, 3405, 3845, 3904, 4010, 4533, 4986, 5112, 6147, 6495, 6637, n27, n235.
Benedikt XI. [1303-1304] 3346, 3347, 3340, 3358, 3360, 3366, 3492, n40, n41.
Klemens V. [1305-1314] 3398, 3405, 3446, 3449, 3450, 3477-3481, 3491, 3510, 3511, 3524, 3578, 3587, 3588, 3600, 3601, 3605, 3620. 3636, 3670, 3673, 3722, 3828, 3955, 4134, 4315, 4568.
Johann XXII. [1316-1334] 3753a, 3752, 3762, 3768, 3777, 3813, 3820, 3826, 3827, 3829, 3836, 3837, 3852, 3853, 3871, 3875. 3937, 3938, 3939, 3940, 3942-3946, 3948-3950, 3952, 3963, 3972, 3973, 3975, 3985, 3992, 3993, 4001, 4002, 4011, 4029, 4039, 4040, 4049, 4053, 4055, 4056, 4065, 4066, 4079, 4097, 4098, 4100, 4115, 4119, 4122, 4126, 4132, 4140, 4141, 4148, 4154, 4159, 4160, 4161, 4163, 4177, 4180, 4183, 4184, 4185, 4191, 4192, 4193, 4202, 4207-4210, 4215-4220, 4226, 4231, 4232, 4233, 4247, 4249, 4250, 4251, 4254, 4255, 4261-4265, 4268, 4271, 4274-4276, 4283, 4284, 4289, 4303, 4304, 4311, 4314, 4317, 4318-4320, 4335, 4337, 4338, 4340, 4342, 4343, 4369, 4387, 4388, 4390, 4394, 4397, 4399, 4400, 4402-4406, 4411, 4412, 4416, 4417, 4418-4425, 4427, 4431, 4433, 4434, 4443, 4444, 4445, 4450-4454, 4565, 4567a, 4787, 4869, 4904, 5082, 5139, 5541, 5667, 6275, 6482, n89, n91, n98, n105, n106, n108, n110, n112, n115, n117, n121, n127, n145, n240.
Benedikt XII. [1334-1342] 3459, 4065, 4475, 4476, 4509, 4510, 4512, 4518, 4530, 4548, 4549, 4551, 4554, 4555, 4563. 4565, 4568, 4569-4571, 4577, 4582, 4606, 4616, 4627, 5241, n144, n153, n156.
Klemens VI. [1342-1352] 4352, 4599, 4640, 4642, 4672, 4679, 4696, 4697, 4703, 4715. 4716, 4717a, 4728-4731, 4736, 4737, 4757-4763. 4776, 4778. 4783, 4784, 4786, 4789, 4790, 4805, 4815a, 4822, 4826, 4827-4829. 4838, 4840, 4841, 4847, 4856, 4858, 4862, 4863, 4865, 4866, 4869, 4870, 4872, 4874, 4878, 4886, 4903, 4915, 4919, 4923, 4925, 4931-4933, 4935a, 4956, 4963, 5072, 5073, 5084, 5094, 5097, 5102, 5103, 5115, 5116, 5137, 5167, 5181, 5221, n173, n174, n177-n179, n182, n184, n186, n189, n202, n208, n209, n214, n216-n218.
Innocenz VI. [1352-1362] 5084-5094, 5097, 5102, 5115-5120, 5122, 5129-5131, 5134, 5146, 5150, 5151, 5163-5165, 5167, 5179, 5184-5186, 5210, 5212, 5214, 5219, 5223, 5239, 5240, 5241, 5242, 5243, 5244, 5259, 5269-5275, 5285, 5287-5296. 5324, 5325, 5336, 5339, 5341, 5342, 5344, 5366-5371, 5378, 5399, 5407, 5427, 5451, 5470, 5481, 5514, 5523, 5524, 5526-5532, 5535, 5538, 5539, 5541, 5551, 5554, 5575, 5598-5600, 5604, 5693, 5794, 5846.
Urban V. [1362-1370] 5760-5762, 5769, 5770, 5777, 5780, 5781, 5793, 5794, 5796, 5796a, 5798, 5800, 5801, 5805, 5807, 5808, 5817, 5826, 5831, 5842-5844, 5846, 5852, 5862, 5873, 5882, 5896, 5904, 5905, 5908, 5910, 5934, 5938, 5946, 5948, 5951, 5978, 5984, 5997, 6005, 6040, 6047, 6048, 6056, 6060, 6061, 6072, 6073-6075, 6083, 6085-6087, 6091, 6092, 6095, 6104, 6108, 6109, 6112, 6343, 6351, n227, n230, n235.
Gregor XI. [1370-1378] 6134-6139, 6143, 6145, 6147, 6150-6154, 6156, 6160, 6161, 6164, 6175, 6184, 6192, 6196, 6197, 6205, 6206, 6207, 6209, 6210, 6212-6216, 6219, 6224, 6225, 6228. 6241-6243, 6247, 6249, 6254, 6263, 6275, 6283, 6285, 6286, 6299, 6300, 6308, 6311, 6320, 6323, 6327, 6330, 6335, 6336, 6343, 6350. 6351, 6353, 6356, 6372, 6377, 6379, 6380, 6384, 6398, 6411, 6412, 6413, 6418, 6447, 6450, 6488. 6495, 6532, 6702, n240, n245.
Klemens VII. [1378-1394] 6351, 6505, 6550a, 6565, 6566, 6591, 6626, 6628, 6630. 6632, 6637, 6641, 6642, 6645, 6658, 6674a, n245.
Urban VI. (Bartholomäus erzb. von Bari) [1378-1389] 6474, 6475, 6489, 6497, 6548, 6550a, 6566, 6575, 6645-6647, 6648, 6654. 6658, 6692a, n245.
Innocenz [?] 3313, 3359.
Alexander [?] 4298.
päpstl. poenitentiare:
— Angelus erzb. von Apamea 4191.
— Ulrich von Lenzburg, Augustiner eremit 4251.
kardinalkollegium 3970, 5239.
kardinäle:
— tit. Marcellinus et Petrus: Philipp Cabassole 6351.
— tit. Praxedis: Pileus 6548, 6597, n147.
— tit. St. Clemente: Wilhelm 6351.
— tit. Duodeci apostoli: Bernhard de Bosqueto u. Robert von Genf 6351.
— tit. Maria Nuova: Peter 6085, 6108.
— St. Maria in Aquiro 4563.
— tit. Quatuor coronati: Peter 6085, 6086.
— tit. St. Stephani in Celiomonte: Wilhelm 5756, 6591, 6628, 6630, 6632. 6641, 6642, 6658, 6712. 6674a.
— St. Maria in Cosmedin 6351.
päpstliche kapläne:
— Peter Durandus, archidiakon von Toul 3896.
— Gottfried Fabri, domherr v. Bayeux 5896.
— Wilhelm de Gimello, auditor causarum sacri palatii 5896.
— Arnold gen. Werr von Freiburg, Predigerordens 5551, 5581.
— mag. Gerald de Podiofulconis, domherr zu Limoges 5094.
— Albrecht von Hohenberg 4762.
— mag. Johann Pfefferhard 4738.
— Heinrich Truchseß von Diessenhofen, kleriker 4728.
— Nik. v. Frauenfeld 4397, 4402, 4406.
päpstliche auditoren:
— mag. Gerald de Podiofulconis, domherr zu Limoges 5094.
— Gottfried Fabri, domherr v. Bayeux 5896.
— Jacob de Gressis n142.
— Johann b. von Carpentras 6086.
— Johann de Baro, akoluth des papstes 6086.
— Peter Flandrini, dompropst von Mallorca 6086.
— Simon de Regio, p. kaplan 6099.
— Wilhelm de Gimello [Gunello?] 5896, 6099.
— Paul de Gabrielibus, domherr von Faenza 6112.
— Gebhard de Nova ecclesia, dompropst von Embrun 6477.
p. kämmerer: Gasbert, erzb. von Arles 4309.

Digitized by Google

Romanshorn (Rümanss-), kt. Thurgau 3815, 4635.
Ronchinis, B. de, vermerk auf p. bulle 6592, 6628, 6630, 6632, 6641, 6674a, 6712.
Ronwil (Ránwiller), kt. St. Gallen n138.
Roppen i. Oberinnthal, bist. Brixen
— kapelle 4238.
Rorbas, kt. Zürich
— hof 3282, 4280.
Rordorf s. Rohrdorf.
Rorgensteig, oa. Geislingen
— kirchherr: Ulrich v. Hermaringen 5810.
Röribach s. Röhrenbach.
Rormos, Arnold von, kirchherr in Gailingen 3421.
Rorschach, kt. St. Gallen
— Rudolf von —, ritter und dessen sohn: Eglolf ∾ Agnes 3611, 3713, 3881, 3923, 4092, kirchherr in Herisau 4876.
— Eglolf von —, d. ä. ritter 4876 u. dessen söhne: Rudolf, kirchherr zu Rorschach u. Rudolf, kirchherr zu Herisau 5022.
— Rudolf von —, kirchherr zu Hagenwil 6592.
— ritter Eglolf von — u. dessen sohn: Eglolf, kleriker 6671.
— dekan 5232.
— kirchherr: Rudolf von Rorschach 4876, 5022.
Rösch, Johann gen. — von Rottweil, kirchherr zu Mönchweiler, priester 6195, 6338.
Rosenberg, kt. St. Gallen, bez. Herisau u. Bernegg
— Eglolf von —, ritter 4861, 5874.
Rosenegg (Rosnegg), ba. Konst.
— Werner von —, gastmeister zu Reichenau 6077.
— ritter Johann von —, landrichter zum Grauen Stein im Thurgau 6223.
Rosenfeld, oa. Sulz
— vogt: Werner 6545.
— schultheiß: Heinrich 6545.
— Berthold von —, konversbruder zu Güntersthal 5563.
Rosenveld [Konst. geschlecht]
— gen. —, frau zu Konst. 5636.
— Stephan gen. —, kleriker, öff. kais. u. des K. hofes notar 5667.
— Nikolaus —, sigillifer K. hofes 5045.
Rösing [Bösing?] zu Villingen 5258.
Rosnegg s. Rosenegg.
Rossau (Rossow), kt. Zürich 5648.
Rossberg, ba. Wolfach
— kirche 4529.
Rosswälden (Wäldi bei Kirchain), oa. Kirchheim
— kirche 4796.
Rostagni, Petrus, de S. Crispino im bist. Embrun 5809.
Rot
— Katharina — von Überlingen 6510.
— Egbrecht gen. — von Grafenhausen 6492.
Rot
— Heinrich gen. — von Fürstenberg, priester 6368.
— Johann gen. —, vikar an St. Paul zu K., priester 5427.
— [?], schultheiß v. Weil der Stadt 3298.
Rot s. Roth.
Rot (Rothi) welches?
— Konrad von —, propst zu Stuttgart 6276.
— pfarrer: Ulrich Sorg v. Feldkirch 6254, 6283.
Rotahusen [Rothenhausen, kt. Thurgau?]
— Heinrich von — u. dessen bruder: Rudolf 3000.
Rote, herr Walter der —, ritter 3757.
Rotenburg, Albrecht von, und dessen sohn: Peter, notar des Konst. hofes 5232.
Roth (Rot), oa. Leutkirch
— Prämonstratenserkloster 4985, 6617, 6618.
— abt 3950.
Roth (Rod), kt. Luzern
— Wilhelm von Mandach zu — 6552.
Rothen, kt. Luzern oder oa. Wangen?
— kirchherr: Rudger Schenk von Schenkenberg u. Rudolf v. Iberg, kleriker 3615.
Röthenbach, kt. Bern
— propst 5339.
Rothenburg bei Luzern
— österr. burg 4493, 4496, 4498a, 4690.
— hauptmann: Ulrich von Ramswag 4496, 4492.
—kapläne:
— — kirchherr Ulrich von Sempach 6387.
— — Konrad, leutpriester in Rüggeringen 6387.
Rötingen s. Reutigen.
Rötinger [v. *Rotingen*], Johann gen. —, priester Johanniterordens, vikar in Bremgarten und Seedorf 5230, 5231, 5286.
Rotli s. Rot.
Rottandi, Wilhelm — de Servianis aus der diözese Albi, öff. ap. notar 3818.
Rötteln (Röttellain), ba. Lörrach
— Lutold von —, Basler und Konst. domherr 3245, 3511, 3600.
Rötteln, ba. Waldshut
— b. burg 5453, 5462, 5495, 5501.
Rottenbuch (Raitenbuch)
— kloster [propst, archidiakon und konvent] 2954.
Rottenburg, württ. oa.-stadt 3760, 3976, 4367, 4370-4372, 4437, 4491, 5079, 5663, n100, n242.
— Rudolf gen. Schäftli von —, kaplan zu Mauren 6589.
— Konrad Stahelin von — 5817.
— Vollmar gen. Wölfeli von —, priester zu Rottweil n161.
— Werner gen. Weber von —, kaplan zu Echterdingen n180.
— Konrad von —, provinzialprior der Karmeliten n236.
Rottenburg, württ. oa.-stadt.
— bürger:
— — Albrecht gen. Mesner von Ehingen 5924, 6399.
— — Peregrinus Arzat in —, kirchherr in Sülchen 5817.
— — Friedrich u. Berthold gen. von Herrenberg, brüder 4172.
— Karmeliterkloster 2865, n160.
— Remigiuspfarrkirche [St. Morizstift zu Ehingen ink.] 5731, n242.
— Marienkirche [filial zu Sülchen] kapläne: Konrad gen. Hunger 4637, n171 u. Johann v. Wildberg 6163.
— kirchherr: Konrad gen. Staheler n171.
— St. Jodokuskapelle n159.
Rottenmünster, oa. Rottweil
— kloster 6530, n59.
— äbtissin: Adelheid von Grüningen n59.
Rotto, Egbrecht der —, ritter von Schaffhausen n13 s. Rote.
Rottweil, württ. oa.-stadt 4924, 5221, 6076.
— bürgermeister: Eberhard gen. Sulger 5862.
— bürger:
— — Konrad Bock 6064.
— — Heinrich Gegenwind n6.
— — Konrad Vetter n6.
— gerichtshof 6064.
— hofrichter: Rudolf graf von Sulz 6076.
— notare: Berthold gen. Spaichinger 6195 und Johann von Denkingen 5862.
— Johann gen. Rösch von —, kirchherr zu Münchweiler 6338.
— Konrad Albrich von —, frühmesser zu Freiburg i. B. 6513.
— Konrad von —, Franziskanerprovinzial 4104?
— Predigerbrüder 2893.
— Heiligkreuzkirche 6445, kaplan: Vollmar gen. Wölfeli n161.
— kirchherren:
— — Johann von *Orkunvald*, priester 5808.
— — Peter von *Rüti* n161.
— dekanat — bezw. Oberndorf 5678, dekan n161.
— St. Michaelskapelle n155.
Rotund, burg 3903.
Rotweil (Rotwil), ba. Breisach
— pfarrei [St. Blasien inkorp.] 4992, 4995, 5036, 5282, 5300, 6628.
Rötwil [Rottweil?]
— Heinrich von —, schneider u. bürger zu Überlingen 3216.
Rouber, Jakob und dessen sohn: Konrad, leibeigener 6461.
Rü- s. Rie-.
Rüber, Konrad gen. n17.
Rüdin, Hans Kuni u. Haini — von Kadelburg, leibeigen 5856, 6689.
Rüdisheim, Otto von, domdekan zu Mainz n32.
Rüdligen (Rutlingen), kt. Bern
— Heinrich von —, Johanniterpriester, vikar zu Bremgarten 5286.

Digitized by Google

Rüdlingen (Rithelingen), kt. Schaffhausen 3086.
Rüdlinger
— Jodokus gen. — von Stein, kleriker, kais. notar 5704.
— C. gen. —, notar des propstes von St. Stephan 3642*.
Ruf, Jakob, priester zu Zürich 3191.
Rüggeringen
— leutpriester: Konrad, später kaplan in Rothenburg 6387.
Ruh
— Rudolf —, Konst. bürger 3642*, 3777a, 4022, 4155, 5173, 5176, d. ä., bürger zu Konst., u. d. j., bürger zu Konst. 5455.
— B. gen. —, bürger zu Konst. 2936.
— Johann gen. —, bürger zu Konst. 2936.
— Johann —, bürger zu Konst. ∾ Elisabeth 6340.
— Johann gen. —, kirchherr zu Eisenbach 5413, 5416.
Rüll, Konrad gen., K. bürger 6488.
Rümansshorn s. Romanshorn.
Rumbele, Gerung gen. n29.
Rümlang (Rümelanch), kt. Zürich 3291, 6594.
— kirchherr: Konrad von Klingenberg 3750.
— Heinrich von —, ritter ∾ Guta 4588, 6594.
Rüns, Dietrich 5478.
Ruoda, ritter Hermann von —, vogt im Aargau 4496.
Rupe, B. de, vermerk auf p. urk. 6152.
Rusbach s. Grosrusbach.
Rüschinger, Andreas, kaplan zu Wien 5184.
Rüschlikon, kt. Zürich
— Johann gen. Herto von —, kleriker 5751.
Rüsse
— Johann der — 4860.
— Kraft Biber gen. —, edelknecht 5580.
Rüssegg, kt. Aargau
— Ulrich von —, 2889.
— Markward von —, kustos zu Fahr 6485.
Rüssel, gen. 6370.
Rüti s. Reute.
Rüti, kt. Zürich
— kloster 3084, 3111, 3418, 3494, 4073, 4115, 4152, 4216, 4247, 4580, 4914, 4977, 5553.
— propst: Berthold 3153.
— mönche:
— — Diethelm von Regensberg 2886.
— — Ulrich gen. Kisteler 4580.
— — Heinrich v. Schaffhausen 4580.
— kirchherr: Johann gen. Hert 6502.
Rüti bei Dietikon, kt. Zürich
— hof in der — 3431, 3432.
Rüti bei Burgdorf, kt. Bern
— kirchherr: Petrus gen. Vrieso von Soledro n223.
Rüti, kt. Thurgau?
— lehenshof beim Bannholz und beim hof Fürstenrüti 3009, 4046.
Rüti, hof bei dem dorf *Amergeschwille* [= Untereggen, kt. St. Gallen] 3704.
Rüti, Konrad in — von Dettikofen u. dessen tochter: Adelheid ∾ Hermann v. Oberhofen n9.
Ruti, herr von, kirchherr in Bierlingen 3883.
Rüti, kirchherr: mag. Werner, subdiakon 4192.
Rütiner, Arnold gen., kirchherr in Morschach 4541.
Rütler, Johann gen. — von Horb, priester n185.
Rutlingen s. Rüdligen.
Rutti s. Reuthin.
Ruwin, Hermann, kirchherr zu Umkirch 5951.
Ryegol s. Riegel.
Ryiti s. Reute.
Rys s. Ris.
Ryschach s. Reischach.
Ryser bei Gottlieben 4815.

S.

Sachs
— Heinrich —, des rates zu K. 6179.
— Konrad gen. — von Sulgen, öff. ap., kais. und des K. hofes notar 6497, 6502, 6508, 6517, 6523.
Sachsbach s. Sasbach.
Sachseln, kt. Obwalden 4963.
Sachsen, Minoritenprovinz 6275.
Sachsenheim, oa. Vaihingen
— Hermann von —, propst zu Stuttgart 6665.
Säckingen, bad. stadt 3868, 4807, 5990, 6030, 6695.
— schultheiß: Johann gen. Vaselt 4807.
— Fridolins- u. Hilariuskloster 2935, 2949, 4116, 4245, 4481, 4650, 4736, 5367, 5412, 5632, 5990, 6030, 6591, 6695, n127.
— äbtissin 5280, 5619, Jonatha v. Dammartin [Dommartin] 4245, Agnes von Brandis 4245, 4481, 5186, Margarete v. Grünenberg 5186, 5990, 6030, 6140, 6193.
— kantorei 5412.
— stiftsfrau: Agnes von Brandis, äbtissin zu Masmünster 5990.
— chorherren:
— — Gerung, kaplan der Fridolinskapelle zu Beromünster 3167.
— — Nikolaus von Hettlingen 4807.
— — Johann von Tegerfelden 4807.
— — Jakob von Hochsal, priester 5884.
— — Heinrich, kirchherr in Zuzgen 6395.
— — Heinrich von Säckingen, protonotar des K. b. u. kaplan desselben 4631, 5699, 5923, 5943, 6023, 6523.
— kirche 4807, 5632, 5729, 5734.
— kirchherren: Nikolaus von Hettlingen, stiftsherr 4807, Johann von Tegerfelden, stiftsherr 4807.
Säckingen, bad. stadt
— kapläne: Thomas Salzmann, kirchherr zu Gansingen 6323, Herdegen Brun 6323.
— St. Nikolauskapelle 4482, 4490.
— St. Walpurgkapelle 5884.
— knabenlehrer: Hermann Cüntzemann von Frankfurt, öff. kais. notar 5619.
— Heinrich von —, chorherr zu Zurzach 4631, öff. kais. notar, K. kleriker 5699, 5923, 5943, chorherr in Säckingen 6523.
— pfarrei Obersäckingen 4736.
Saerri, Elias gen. — von St. Gallen, subdiakon 5765.
Sahsbach s. Sasbach.
Saintes, dep. Charente-Inférieure
— domdekan: Elias de Vodronio, p. nuntius 6203, 6207, 6212, 6225.
Säldenowe s. Selnau.
Salem, ba. Ueberlingen
— kloster 2874, 2917, 2918, 2924a, 2966, 2975, 2976, 2999, 3017, 3032, 3047, 3104, 3105, 3118, 3122, 3180, 3267, 3269, 3277, 3296, 3367, 3423, 3438*, 3579, 3606, 3661, 3690, 3735, 3767, 3772a, 3835, 3838, 3864, 3887, 3990, 3957, 4026, 4027, 4054, 4147, 4186, 4252, 4279, 4317, 4351, 4516, 4531, 4544, 4689, 4877, 5067, 5335, 5446, 5629, 5896, 5904, 5911, 5955, 5958, 6023, 6099, 6103, 6228, n85, n91, n108, n112.
— abt 3048, 3370, 4829, 4841, 6005, 6286, n85.
— — Konrad 4518, n91.
— — Ulrich 5335.
— — Berthold 5904, 5955, 6228.
— — Wilhelm 6219, 6393.
— priore: Rupert 2874, Ulrich von Sargans 5067, n153.
— kellerer: Johann Livinus 6023.
— mönche n196, 197.
— — Berthold Minister von Markdorf 2874.
— — Ulrich von Sohl, priester 2874.
— — C. der Baier, priester 2874.
— — C. Katholicus [Allgemein], priester 2874.
— — Eberhard von Steckborn 2874.
— — Heinrich, lektor der theologie 4565.
— — Jodokus gen. Süner 6393.
Salemsa s. Salmsach.
Salenau (Salhenaw), Oesterreich u. d. E. 5104.
Salenstein (Salunstein), kt. Thurgau
— Eberhard Schenk von — 3032.
— Konrad von — 3182.
— Burkhard von —, kirchherr in Schleitheim 3405.
Saler, Egelolf gen. — von Winterthur, Johanniterbruder 5058.
Salins, kt. Wallis
— kloster 5339.
Salis, Gubert von — von Soglio [Graubünden] 3956a.
Salmsach, kt. Thurgau 4635.
— kirchherr: Burkhard Knoblauch, kleriker 5105.

Digitized by Google

Salmsach, kt. Thurgau.
— Burkhard, kellerer von — ∾ Margarete 3690a.
Salvag, R. St. de, vermerk auf p. bulle 5371.
Salzburg
— erzbistum u. erzb. 5115, 5794, 5904.
— erzbischöfe: Konrad 3330, Friedrich 4262, 4515.
— domkapitel 5115.
Salzfass
— ritter Steinmar — u. dessen sohn: Steinmar, kirchherr in Reinerzau 4528.
— Burkhard —, edelknecht in Mühringen 5574.
Salzmann
— Rudi der — 4459.
— Heinrich gen. — v. Riedlingen 5985.
— Rudolf gen. —, b. kaplan, kirchherr zu Hundsbach 5367.
— Thomas —, kirchherr zu Gansingen, chorherr zu Zürich, weil. kaplan zu Säckingen 6323.
Sämli, Johann gen., kustos von St. Johann zu K. 6115.
Sancta Crux s. Hl. Kreuz.
Sandegg, kt. Thurgau, bez. Steckborn 3392.
Sanklerhüb = *Säcklerhüb*, kt. Thurgau, bez. Arbon 5414, 5419.
S. Andreas, Oberelsaß
— kirchherr: Johann, kirchherr zu Sexau u *Steinsewirke* 5366.
S. Angelo de Prefolio, bist. Spoleto, prior 3461.
S. Blasien, bad. Schwarzwald.
— abt u. konvent 2906, 2907, 2969, 2996, 3054, 3103, 3106, 3160, 3187, 3295, 3352, 3502, 3896, 4228, 4256, 4582, 4661, 4896, 4949, 4951, 4954, 4961, 4990-4992, 4993-4995, 5142, 5289, 5367, 5371, 5581, 5592, 5593, 5648, 5700, 5758, 5761, 5796, 5992, 5995, 6006, 6114, 6527, 6608, 6632, 6705, 6712, 6714, 6716, n44, n110, n114.
— abt 3828, n67.
— — Berthold 2998, n44.
— — Ulrich 4256.
— — Peter 4582, 4701.
— — Heinrich 4896, 4951, 4993-4995, 5030, 5408, 5648, 5700, 6006, 6191, 6527, 6608, 6628, 6634, 6714, 6716.
— konventualen: Ulrich von Konstanz n13, br. Heinrich von St. Gallen n203.
S. Cassiano, Italien 3635.
S. Christina bei Ravensburg
— Berthold von — 6228.
— Johann gen. Füg von — 6393.
— Konrad von — n52.
S. Donato bei Florenz
— burg 3634.
S. Gallen, schweiz. kant.-stadt 2946, 2970, 3248, 3463, 3526, 3689a, 3719, 3721, 3814, 3815, 4145, 4178, 4181, 4227, 4234, 4244, 4304, 4603, 4681, 4713, 4793, 4831, 4856, 5035, 5415, 5650, 5702, 5894, 5917, 6107, 6719, 6720, n96, n124.
S. Gallen, schweiz. kant.-stadt
— kloster [abt u. konvent] 2979, 3027, 3036, 3283, 4146, 4217, 4304, 4327, 4792, 5018, 5035, 5483, 5485, 5518, 5526, 5532, 5561, 5778, 6104, 6249, 6414, n122, n124, n126, n138, n224.
— äbte 4454, 5118, 5119, 5122, 5232, 5525, 5531, 5848, 5911, 6005, 6095, 6160, 6447.
— — Wilhelm von Montfort 2953, 2955, 2970, 3239, 4244.
— — Konrad 3111.
— — Heinrich von Ramstein 3243, 3248, 3283, n96.
— — Hermann 3465.
— — Hiltbold 4145, 4215, n130.
— — pfleger: b. Rudolf von Konst. 4215, 4234, 4244, 4252, 4285, 4286, 4301, 4304, 4321, 4340, 4342, 4344, n119, n122, n124, n126, n130, n138.
— — Hermann von Bonstetten, priester, mönch von Einsiedeln 4340, 4342, 4343, 5035, 5427.
— — Georg 5894, 6107, 6491.
— — Kuno 6592, 6718, 6720.
— propst: Kuno von Stoffeln 6341, Ulrich n138.
— thesaurar: Nikolaus von Utzigen 6418, 6419.
— münsterkirche 6022.
— St. Laurentiuspfarrkirche 2955, 4979, 5024, 6022, n224, kirchherr: Konrad von Ramswag 3465, vikar: Johann gen. Burgauer 6491.
— St. Magnus 6491, präbendar: Hugo gen. Nachtram 6005.
— kapelle der hl. Tutilo u. Katharina 5864, kapläne: Egnolf v. Hundwil 5765, Abel von Radolfzell 6039.
— kapelle St. Joh. des Täufers 6719. kapläne: Johann Kuchimeister u. Ulrich Nekker 6720, 6723, 6724.
— kloster St. Katharina Ord. Präd. 6052, 6396, 6401. 6400.
— frauenkloster auf der wiese n138.
— dekan [dekanat] 5188, 6111. 6414, 6491, 6528.
— hl. Geistspital 2946, 3046, 3704, 5377, 5414, 5419, 5421, n166, pfleger: Heinrich Blarer n53.
— mag. Heinrich von —, chorherr zu St. Johann in Konst. 3652, 3719, 3891, 3983, 4045, 4258, 4259, offizial zu Konst. 4257, 4287, 4288.
— br. Heinrich von —, konventual zu St. Blasien n203.
— Hermann von —, K. dompräbendar 5010, 5317, kaplan b. Rudolfs III. 5335.
— Burkhard von —, vikar der K. kirche 5460.
— Melchior gen. Weli von —, prov. chorherr zu Bischofszell 5525.
— Elias Saerri von —, subdiakon 5765.
— Ulrich von —, kirchherr in Betmaringen 6608.
— Johann Wildrich von —, kleriker notar 6724.
S. Gallen, schweiz. kant.-stadt
— ministeriale: Otto von Anwil 4234.
— rat u. bürger 3619.
— bürger:
— — H. Blarer u. dessen söhne: H. und Eglolf 3261, 3731*, n53.
— — Konrad Arnold 4103.
S. Georgen i. Schwarzwald
— kloster [abt u. konvent] 3026, 3644, 3736, 3737, 4239, 6117, 6474, n64, n168.
— äbte:
— — Ulrich von Trochtelfingen 3644, 3736, 4174, 5862, n64, n67.
— — Eberhard 6064, 6117, 6306, 6338, 6572.
— pfarrkirche St. Laurentius 6117, n168.
— Marienkapelle 4004.
— Maria Magdalenenkapelle 3737.
— capella conversorum 3039.
— klosterhöriger: Heinrich, meier v. Grüningen 2913.
S. Georgen (Hartkirch), bei Freiburg
— pfarrkirche [Karthäuserkloster zu Freiburg ink.] 6656.
— B. von —, kirchherr in Bellingen n20.
S. Gerold s. Frisen.
S. Johann im Thurtal, kt. St. Gallen
— abt: Heinrich 6391.
S. Justo, Jo. de, vermerk auf p. urk. 6474.
S. Malo (Marlovien.)
— dompropst: Syerius, p. kollektor 6654.
S. Märgen, bad. Schwarzwald
— kloster [abt u. konvent] 3739, 3950, 3989, 4182, 5256, 5106, 6128, 6206, 6674a.
— äbte: Dietmar 3739, Werner von Wiswil 5256, 6119, 6125, 6126.
— St. Michaelskapelle 3739.
— [kloster] vogt: Heinrich v. Schwarzenberg 3989.
S. Marienberg, kloster im Vintschgau 3947.
S. Oswald, Passauer bist.
— kirchherr: Burkhard von Diessenhofen 5893, 5919.
S. Peter i Schwarzwald
— abtei [abt u. konvent] 4941.
— abt 5280, n67, n144, Walter 4941. Peter 6048.
S. Pankraz, Tirol
— kaplan: mag. Rudolf v Isny n46.
S. Trudpert, kloster 3098, 5001. 5002, 5059, 5831, 5852, 6036, 6318.
— abt 5280, n19, n20, Berthold 3343. Benedikt 2845, 3505, Nikolaus 6318.
S. Ulrich (Willmarszell) 3698.
S. Urban, kt. Luzern
— Zisterzienserkloster 3157, 3164, 3189, 3523, 3666, 3670, 3996, 4008, 4012, 4710, 4764, 4817, 6703, 6704.
— abt 4177, 5911, 6113, 6149, Ulrich 6703.
— prior: Johann Boll 6703.
S. Valentin im Vintschgau
— spital u. kapelle 4118.

Digitized by Google

S. Veitskirche, Freisinger bistums
— kirchherr: Ulrich von Friedingen 5241.
Sargans, kt. St. Gallen
— burg 3956a.
— Ulrich von —, prior zu Salem 5067.
Sarmenstorf, kt. Aargau
— pfarrei [Einsiedeln inkorp.] 3828, 3952, n152.
Sarnen, kt. Obwalden 4963, 6305.
— pfarrkirche [Beromünster inkorp.] 5359, 5360.
— pfarrer 4965.
Sarrasus (Sarraseyn), Pantaleon gen., notar, priester von Solothurn 6418, 6419.
Sasbach (Sachsp-), ba. Breisach 6092.
— dekan: H. 2912.
— kirchherr: Johann gen. Mochuwang, b. notar 5367, chorherr zu Zurzach 5573, 6142, K. domherr 6426, 6429, 6466, 6525, n224.
Sattelbach (Sat-), oa. Ravensburg 3007.
Sätelli
— Johann gen. —, kirchherr zu Wülflingen 5697.
— Nikolaus —, K. domherr 5965 u. kirchherr zu Dogern 6031, 6108, 6146, 6270, 6456, 6574, 6710.
— Konrad — u. dessen sohn: Johann, chorherr zu Beromünster 6710.
Saulgau (Sulgen), württ. oa.-stadt 3272, 3328, 4204, 4205, 4214, 4440, 4441, 5363, 5492a.
— landkapitel 4108.
Sausenberg, ruine östl. v. Sitzenkirch, bad., markgraf 6527.
Savoyen 6511.
— grafen 4309.
Sax (Hohen-), kt. St. Gallen
— Ulrich Stephan von — 4190.
— Ulrich Brancho von — 4190.
Scafusa s. Schaffhausen.
Scanfs, kt Graubünden 3953.
Schachdorf s. Schattdorf.
Schadbûch s. Schapbuch.
Schadland, Johann, s. unter Konstanz.
Schaffhausen, Schweiz
— stadt [rat u. bürger] 2907, 2937, 2942, 3019, 3100, 3136, 3227, 3252, 3285, 3371, 3373, 3619, 3689a, 3757, 4041, 4175, 4227, 4258, 4341, 4384, 4432, 4487, 4489, 4659, 4671, 4772, 4773, 4856, 4874, 4867, 4920, 5005-5008, 5026, 5052, 5104, 5143, 5155, 5415, 5650, 5834, 5884, 6290, 6359, 6493, 6570, 6657, 6674a, n13.
schultheiße:
— Egbrecht, ritter von Schaffhausen 2959, 3282, gen. von Randenburg 4401, 4659, 4671, 4860, 4867, 5586, n13.
— Friedrich, ritter von Schaffhausen 3282, 4258, 4556.
bürger u. geschlechter:
— Eberhard gen. Brümsi 4277.
— Johann Brúmsi 4860.
— Egbrecht gen. Leon 6649.
Schaffhausen, Schweiz
— Egbrecht, ritter s. unter schultheiß.
— Petrus Monetarius 2959.
— Jakob gen. Hün 3602.
— Konrad der Hün 6467.
— Hermann Hün 5276.
— Johann Windlock, späterer b. von Konst. 5069.
— Heggenzi u. dessen sohn: Heggenzi 4867.
— Ulrich von Dachsen gen. Waggeli 4671.
— gen. Helfrat 4277, 4556.
— Rudolf gen. Göberg 4167.
— Johann gen. Roder 2959.
— Ulrich gen. von Zurzach 3035, 3036.
— Rudolf gen. Schüpfer 6649.
— Elsbet Trüllikover 6657.
— der *Wiechser* 6657.
— Rüdiger Im Thurm 2959, 4929, 6496.
— Wilhelm Im Thurm 3721.
gen. von Schaffhausen:
— Johann Buri von — 4860.
— Johann gen. Binder von —, notar 6393, 6395.
— Johann gen. Lingg von —, vikar zu Merishausen 5586
— Eberhard Mer von —, kirchherr zu Albrechtsberg 5066, 5164, 5115, 5118.
— Konrad der meier von — und dessen tochter: Luzie 4794, 5143.
— Konrad gen. Walker von —, öff. kais. notar 5740, 6253, 6228, 6393.
— Berthold von — ∾ Adelheid 3659.
— Eberhard von —, ritter 2939.
— Eberhard der Schwager, ritter von — 3447, n13.
— Hermann am Stade von —, ritter 3284.
— Matthias von —, bürger zu K. 5056, 5322, 6144, 6220; tochter: Anna ∾ Löwe Schwartz 6144; söhne: Johann, Walter, Konrad 6220.
— mag. Walter von —, Konst. domscholaster 3023, 3024, 3026, 3027, 3181, 3825, domherr von Cur 3994, 4000, 4030, n157; bruder: Walter, Konst. bürger 4030, 4044, 4808 u. dessen sohn: Heinrich 4044, 4673.
— Heinrich von —, ritter 2939.
— bruder Heinrich von — im kloster Rúti 4580.
— Jakob von —, konventual zu Salem n196.
— br. Nikolaus von —, Predigerordens 3642*.
— juden:
— — Eberhard, sohn des Liebkind 4489.
— — Jakob 5068.
örtlichkeiten:
— Neustadt 5169.
— Obermarkt 5069, 5169.
— wald am Lauferberg 4860.
— haus zur Haselstuden 5066, 5068, 5069, 5169.
— pfarrkirche St. Johann 2937, 2942, 3006, 3365, 4899, 6587, leutpriester 3006, 6605, vikare: Jodokus 6496 u. Konrad Büsslinger 6496.
Schaffhausen, Schweiz.
— spital 2959, 4077, 4198, 4277, 4310, 4556, 5586, 6452, 6492, 6493, 6649, spitalmeister: Heinrich v. Büsslingen 6473, 6493, 6649, laienbruder des spitals: Ulrich von Balb 4277, 4556.
klöster:
— Allerheiligen 2959, 3100, 3365, 3496, 3501, 4041, 4258, 4259, 4432, 4772, 4773, 4822, 4874, 4899, 5003-5008, 5066, 5067, 5441, 6595, n6, n13.
— abt 3048, 3405, 3429, 3518, 4258, 4829, 4841, 5911, 6605.
— — Ulrich n13.
— — Konrad 3171.
— — Jakob 4341, 4432, 4773.
— — Johann 4041, 5005-5008, 5023.
— — Wilhelm 6347.
— — Walter 6359.
— kämmerer: Oswald, nachher abt zu Wagenhausen 6626.
— mönch: Burkhard 4258.
— Minoriten 3802, 5212, 5337.
— St. Agnesenkloster 3014, 3045, 3227, 4487, 5311, 5367, 5750, 5993, 6347, 6359, 6587, 6605, konventualin: Anna, tochter des chorherrn Peter Betminger zu Zürich 6595.
— kloster Paradies 3035, 3118, 3019, 3371, 3373, 3447, 4167, äbtissin: Bertha 3378.
Schaffhausen, a. Kaiserstuhl 3082.
Schaffli, Friedrich ∾ Elisabet von Hertenstein 6403.
Schäftli, Rudolf gen. — von Rottenburg, kaplan zu Mauren 6589.
Schaitach, Johann gen., präbendar am K. dome 6368.
Schaler (Schalarius)
— Konrad —, gen. Rumbelher, ritter ∾ Elisabeth von Affoltern 3210.
— br. Arnold —, landkomtur Deutschordens im Elsaß 6689.
Schalksburg, oa. Bahlingen 6385. s. Hohenzollern.
Schallenberg (Schellenberg)
— Ber. gen. —, Konst. bürger 3237, 3255, 3652*; sohn: Berthold 3854.
— Bernhard gen. — 3731*.
— Ulrich —, K. bürger und dessen sohn: Ulrich, präbendar im K. dome 6298.
Schallo, Ulrich gen., bürger zu Stuttgart 6319.
Schameler, ritter 3328.
Schanfigg, Adelheit ∾ Johann Pfefferhard 4738; tochter: Martha 5047.
Schännis (monasterium Scandense), kt. St. Gallen
— frauenabtei 5357, 5362, 5601, 5606, 5748, 5906.
— äbtissin: Agnes 5748.
Schapbach, ba. Wolfach
— pfarrkirche 4018.
Schapbuch (Schadbuoch), b. Heiligenberg
— landgericht 5196, 5197.
— landrichter: Heinrich der Waibel von Wattenberg 6223.

Digitized by Google

Schar, Ulrich gen., höriger des bistums 4272.
Schatbuch s. Schapbuch.
Schattdorf (Schachdorf), kt. Uri
— Marienkirche 4091, 4313, 4933.
Schatzberg, oa. Riedlingen
— Johann von Hornstein von — 6538.
Schätzli
— Hugo —, notar des K. hofes 5740.
— Johann gen. —, kirchherr zu Waldkirch n214.
Schauenstein, Graubündner geschlecht, Johann von 3932.
Schaunberg (Schoumberch), Österr. o. d. Enns
— graf Konrad 5104 u. Ulrich 5227.
— graf Heinrich und dessen sohn: Friedrich, prov. dompropst zu Cur n98.
Schechellin, Heinrich, frühmesser zu Klingnau 5699.
Scheendal [Schönthal, welches?]
— kirche 6171.
Scheer, oa. Saulgau
— pfarrkirche n232.
Scheerer s. Tübingen, pfalzgrafen.
Scheffelstorff s. Schöfflisdorf.
Schelingen (Scheli), a. Kaiserstuhl 5109.
Schelklingen, oa. Blaubeuren
— Ulrich, graf von — 2856; tochter: Luitgart ∾ pfalzgraf Rudolf von Tübingen 2856.
— graf Konrad von — und dessen tochter: Lútgart ∾ Eberhard von Werdenberg 4476.
— Rüdiger von —, priester, mönch zu Blaubeuren 3753a.
— Konrad Uffinam aus —, scholar des bist. Konst. 4549.
Schellenberg, fürstentum Lichtenstein
— Ulrich von — 2874, 3175; bruder: Markward, ritter 2978, 3175.
— Ulrich von —, ritter, und dessen sohn: Eglolf, kirchherr in Kirchberg 5248.
— Heinrich von —, edelknecht 6215, 6384.
Schenk s. Beienburg, Castell, Ittendorf, Landegg, Salenstein, Wildegg, Winterstetten.
Schenk
— Albrecht —, K. domherr s. Beienburg.
— Konrad —, b. familiare n106.
Schenk v. Schenkenberg, ob. Oberndorf, Rüdger, kirchherr in Rothen 3615.
Schenkel, Konrad gen. v. Kirchheim, priester 4947.
Schenkenzell, ba. Wolfach
— kirche [Wittichen ink.] 4529, 5009.
— Heinrich gen. Hulwer von — 4825.
— Wolfhard gen. Dyesser von — 4825.
Scherer (Scherrer)
— Hermann gen. — von Stein, notar 6609, n207.
— Burkhard gen. —, bürger zu Stein 6536.
Scherer (Scherrer)
— Johann — von Brugg, vikar in Staufen 4446.
— Johann gen. — von Zürich 4618, 4641, 4645.
— Wilhelm —, konventual zu Salem n196.
— Walter gen. — von Radolfzell, chorherr zu Zurzach 6142.
Schernlen bei Arbon
— hof 5414, 5419.
Scherrute, äcker in 4747.
Schertwegge, Konrad gen., bürger zu Überlingen 3216.
Scherzingen, kt. Thurgau
— klosterlehen 5491, 5878.
Schetzli s. Schätzli.
Schienen, ba. Konst. 5839, n92.
— kollegiatkirche 6027.
— Konrad von —, ∾ Ursula von Hornstein 5839.
— Heinrich von —, kirchherr in Wolmatingen n68.
Schiggendorf, ba. Überlingen 3748, 6092.
Schild, bürger zu Winterthur n49.
Schilling, Friedrich, decr. dr 4672.
Schiltach, ba. Wolfach n84.
Schilteck, abg. bei Schramberg
— Johann von — 3206.
— Judento geb. von —, frau Die uons des Häterers 3206.
Schinen s. Schienen.
Schiner, br. Werner gen., komtur zu Bubikon 6388.
Schini, Heinrich, name eines zeugen 4876.
Schinin [= Schini?], H. gen., sachwalter [des Konst. hofes?] 3835.
Schirbi, Johann gen., kirchherr in Hedingen 3770.
Schiter, br. Konrad gen., subprior der Prediger zu K. 6293.
Schlatt (Slatte), ba. Staufen
— pleban 3341.
— Lazaritenhaus 5749.
— br. Konrad von Friesen, präceptor 5749, 5728.
— schwester: Ida von Wassen 5728.
Schlatt a. Randen ba. Engen 4277.
Schlatt unter Krähen, ba. Engen 3644.
Schlatt (Slat), kt. Thurgau 4046.
— hof gen. *Vorder-Slatte* 5025.
Schlatt [welches?]
— Heinrich von —, kirchherr in Morschach 5228.
— Konrad von —, kaplan zu Sursee 4944.
Schlecht, Konrad, Konst. ammann 3013.
Schleitheim, kt. Schaffhausen
— kirchherr: Burkhard von Salenstein 3405.
Schleitheim, Johann, pfarrer in Klingnau 5020*, 5699.
Schlettstadt, Unterelsaß
— Predigerkloster 3492.
— herr Eggrich von — 4437.
— Dina gen. Scribin von — 6083.
— Siegfried von —, priester 6279.
Schleuchin [Schlauch], Adelheit ∾ Johann Suter v. Seedorf 6238.
Schliengen (Slien), ba. Müllheim 3341.
— kirche 5428, 5729.
— hof der Johanniter 4015.
Schlininger (Slininger), Heinrich der — von Koblenz [kt. Aargau] 3385.
Schloierwescherin (Schleier-), Agnes gen. 6370.
Schlüsselberg, abg. bei Schlüsselfeld, Oberfranken
— Konrad von —, ∾ Agnes von Württemberg 5970.
Schmalegg, *Schenken von* s. Winterstetten.
Schmalenburg, mag. Eberhard von, procurator am röm. hofe 6043, 6045.
Schmälzeler (Smälzeler), Rudolf, bürger zu Konst. 3216.
Schmid
— Ita gen. —, begine zu Zurzach 5594.
— Konrad der — von Neunkirch 4788.
— Konrad — 3842a.
— Ulrich gen. — von Überlingen 3113, 3216.
Schmiden (Smidhain), oa. Cannstatt n172.
Schmiech, fluß in Württ. 3326.
Schmiechen (Smichain), oa. Blaubeuren
— kirchherr 3374.
— dekan: Mangold 3374, n163.
Schnalsertal, Tirol
— Marienkapelle n93.
Schnapff, Berthold, bürger zu Rapperswil ∾ Katharina 6375.
Schneider, Hugo gen., vikar zu Steinen i. Wiesenthal 4961, n203.
Schneisingen (Snaisanch), kt. Aargau
— reichsvogtei 3158.
— kirchherr: Hermann gen. Pfung von Zürich 6114.
Schnell, mag. Nikolaus gen., K. domherr 6108, 6179, 6253, 6270, 6456.
Schnesang s. Schneisingen.
Schnetzenhausen (Snecenhusen), oa. Tettnang 2966, 3328, 3748, 6124, 6146.
Schnetzer, Ulrich 6438.
Schnewelin (Snewelin) 3341.
— Johann —, ritter 3950, von Wieneck, bürgermeister zu Freiburg 4015, 4181, 5256, der Grässer, bürgermeister zu Freiburg 4151.
— Hannemann —, schultheiss zu Freiburg 5020* u. dessen bruder: Konrad 5428.
— Konrad —, ritter 5583.
— Johann gen. —, kirchherr in Reute n20.
— Dietrich —, kirchherr zu Reute 5843.
— Dietrich gen. —, ritter n66.
— Rudolf —, junker 5843, schultheiß sonst Snewlin von Freiburg i. B., kleriker 6566.
— Bernlappe, ritter 3797.

Digitized by Google

Schnewiss, Konst. bürgergeschlecht 3704, 3731*.
— Hugo — 4022, 4155.
— Johann u. Heinrich — zu Triboltingen 5414.
— Heinrich gen. —, konventual zu Salem n196.
Schöfflisdorf (Scheffelstorff), kt. Zürich, vogtei 4407, 4408.
Schofhein s. Schopfheim.
Scholer
— Peter der —, ritter 5579.
— Werner der —, ritter 5579.
Scholle, Jost, von Klingnau ∽ Katharina 3263.
Schömberg, diözese Passau
— kirchherr: Albrecht von Hohenberg 4763.
Schön, Hans u. Heinrich 6329.
Schönach, Gross- (Schönnaich), ba. Pfullendorf, kirche 5592.
Schönaich (Schonnaich), oa. Böblingen n7.
Schönau (Schönnowe)
— Berthold von — u. dessen sohn: Konrad 3747a.
— Elisabeth von —, meisterin zu Münsterlingen n47.
Schönberg [= Mauracherberg], zur pfarrei Maurach b. Denzlingen gehörig 3834.
Schönbroth, Hartmann — von Brugg, leutpriester zu Bremgarten 6643.
Schönbuch, oa. Böblingen
— wald 3225, 3368, 6677.
Schönegg, bair. ag. Babenhausen
— Ulrich von —, archidiakon des hochstifts Augsburg, erw. bischof von Augsburg 4410. 4869.
— Johann von —, konventual von St. Leonhard zu Basel 6355.
Schönenberg, kt. Thurgau
— burg 4945, 5057, 5613-5615, 5677, 5772.
— Johann von —, ritter, ministerial des bischofs 2886, 3009.
— Wilhelm von —, ritter 3029.
— Beringer von — 3731*.
— Johann von — ∽ Ursula 4945, 5057, 5613-5615, 5772.
Schönenstain, öst. lgr. Bregenz
— Johann gen. von — 4257, procurator des klosters Petershausen 4277.
Schönenwerd, kt. Solothurn 3585, 5358
— Marienkirche 3585.
— chorherrenstift 4828, 5349, 5358.
— propst: Gerhard von Gösgen 3956.
— chorherren 3956.
— — mag. Johann von Basel 3410.
— — Ulrich Pfefferhard 4748.
— — mag. Heinrich Pfefferhard 3332, 4738, n50.
— — Jakob gen. Sigrist 5919.
— — Markward von *Hekingen*, kirchherr zu Küssnach 5919.
— Rudolf von — u. dessen bruder: Heinrich, abt zu Muri 3621.
Schongau (Schöngö), kt. Luzern
— pfarrkirche [Beromünster inkorp.] 5359, 5360, 5496, 5968.
Schonkentz, Leonhard gen. — von Lindau, notar 5280.
Schönkind, Thüring gen., bürger zu Basel 6232.
Schönnaich s. Schönach.
Schopfheim (Schofhein), bad. stadt
— kirche 5729, 5734.
— vizepfarrer: herr Johann 4243.
Schopp, Konrad gen. — von Ravensburg, kleriker 6393.
Schorndorf, württ. oa.-stadt 5301, 5505.
— pfarrkirche 4947, 5301, 5321.
— kirchherren:
— — Friedrich, notar der grafen von Württemberg 4947, 5301
— — Walter von Heilbronn 5505.
— Konrad von —, kirchherr zu Urach 5263.
Schorren [Schoren, welches?]
— Heinrich von —, vikar in Steffisburg 3849.
Schötz, kt. Luzern
— St. Stephan- u. Morizkapelle 5261, 5977.
Schoumberch s. Schaunberg.
Schreiber (Scriptor, Schriber)
— bruder Heinrich gen. —, gesandter königs Johann von Böhmen 4311.
— Ulrich der —, Konst. bürger, goldschmied 4655; söhne: Ulrich und Frick 4978, 4980.
— Nikolaus — von Aarau, kaplan daselbst 5075.
— Johann — aus der Au 5748, 5906.
— Albrecht gen. —, tuchhändler von Esslingen u. dessen sohn: Berthold, subdiakon 5932.
Schreitz, Werner, von Reutlingen, kirchherr in Wannweil 6164.
Schugendorf s. Schiggendorf.
Schuler, Otto der, Konst. bürger 3854.
Schulmeister
— Berthold gen. — von Bischofszell 3761.
— Heinrich — u. dessen sohn Johann, bürger zu Konst 6444.
Schultheiß (Schulthaiß)
— Rüdiger der — v. Klingnau 3385.
— Klaus u. Wetzel — von Winterthur 4820.
— Rudolf — von Winterthur 4846.
— Rüdiger — von Lenzburg, kirchherr in Suhr 5684, 5959.
— Heinrich — von Lenzburg 6696.
— Rudolf — sonst Snewlin von Freiburg 6566.
— Nikolaus —, protonotar des K. hofes [a° 1408] 5280.
— Hermann gen. — von Greifensee, kirchherr in Ober-Regensdorf 6364.
Schüpfen, kt. Zürich
— Luci Grebbel zu — 6552.
Schüpfer, Rudolf gen., Schaffhauser bürger 6649.
Schüpfheim bei Kaiserstuhl, kt. Zürich 3233, 3234.
Schuppin, hof zu Curwalden 3909.
Schussenried (Soroth), oa. Waldsee
— kloster [propst und kapitel] 5680, 5823, 5879.
— propst: Johann Veser 5823.
Schuttern, ba. Lahr.
— kloster 4154, 4306, 5542.
Schütz, gen. 6370.
Schwab, gen. 6438.
Schwabelsberg [Schwabsberg, oa. Ellwangen?], Erhard von, st. vikar auf dem St. Lorenzberge b. Kempten 6713.
Schwaben 4314, 4364, 4458, 4515, 4856, 5144.
— hauptmann von — u. Elsaß: bischof Nikolaus v. Frauenfeld 4488, 4489, 4496, 4498a, 4501, 4515.
— öst. landvögte:
— — graf Wilhelm v. Tettnang 3930.
— — Ulrich von Württemberg 4235.
— — graf Rudolf v. Hohenberg 4473.
— — Friedrich von Teck 5540, 5545.
— — graf Ulrich v. Helfenstein 5810.
— — Johann von Froburg 5834.
— — graf Rudolf von Nidau 6102.
— — Friedrich gen. Huntpiss 6710.
— vorkampfsrecht der Schwaben 5152.
Schwäblin [Swäblin], Ulrich, kirchherr in Blaubeuren 6410, 6460, 6514.
Schwaderloh (Swaderlo), kt. Thurgau, bez. Kreuzlingen
— Bentzgenwiese 6274.
— hof gen Sunderhartswile 6574.
Schwager
— Eberhard —, ritter, von Schaffhausen 3447, 3757.
— Heinrich —, d. ä., ritter, von Schaffhausen n13.
Schwälherin (Swälherin), Anna gen. [∽ Ulrich von Helfenstein?] 5824.
Schwandegg, kt. Zürich bei Stammheim 5234.
— Appo von —, ritter 4258.
— Heinrich von —, kirchherr zu Hausen am Albis 4470, 4471.
— Albrecht von —, kleriker, kirchherr zu Hausen am Albis 4470, 4471, 4478.
— Nikolaus von —, kirchherr in Seon 5234, 5235.
Schwanden, kt. Glarus
— pfarrkirche 4894, 4957, 5017.
— leutpriester 6140.
Schwanden
— Burkhard von —, Johanniterkomtur zu Klingnau 3381.
— Johann I. von —, abt von Einsiedeln 4064.
Schwändi, kt. Glarus 4957.
Schwandorf, Ober- u. Unter-, ba. Stockach 3326.
Schwärteli, Johann, Konstanzer bürger 2886. s. Schwertli.
Schwarz, Konst. bürgergeschlecht
— Hugo — 3777a, 4022, 4744, 4747, n82.

Digitized by Google

Schwarz, Konst. bürgergeschlecht
— Ulrich gen. — 5210; sohn: Ulrich ∽ Margarete 5642, 5789, 5790, 6124.
— Konrad — u. dessen sohn: *Löwe* ∽ Anna 6144, n194.
— Heinrich — u. dessen söhne: Konrad u. Jakob 6340.
— Walter —, des rats zu K. 6179, 6340.
— Johann — und dessen brüder: Ulrich, Jakob, Heinrich 5210, pfarrer zu Freienbach 6373, leutpriester zu Ufnau 6317, gen. Herli Schwarz 6421.
— Elisabet —, deodevota, schwester in der Wittengasse 5394.
— Johann —, bürger zu Freiburg u. dessen bruder: Heinrich, präbendar am münster 6394.
Schwarzach bei Dornbirn, Vorarlberg 4156.
Schwarzenbach, kt. St. Gallen
— kirche 3124.
— stadt u. burg 3248.
Schwarzenberg, kt. Luzern
— St. Peterskirche 3888.
Schwarzenberg, ruine b. Waldkirch
— Wilhelm von — 3082, n19.
— Johann von — 3082.
— Johann von — und dessen sohn: Ulrich, kirchherr zu Starrkirch? 5846.
— Heinrich von —, vogt von St. Märgen 3989.
— Adelheid von — ∽ 1. Burkhard von Triberg; 2. Berthold von Sulz 4606.
— Anna von —, äbtissin zu Waldkirch 5251, 6522.
Schwarzwald
— öst. vogt: Johann von Aarwangen 4600.
— br. Johann vom — 5082.
Schweden, primas: erzb. Esgar von Lund 3842.
Schweder (Sweder), mag. von *Gölikon*, arzt zu Freiburg i. Br. 6126, 6284, 6316, 6395, 6438, 6463, 6485, 6486, 6506, sekretär des b. 6663, 6723; sohn: Sweder, chorherr in Zurzach 6717.
Schweinsberg (Swentzberg), abg. kt. Bern, bez. Signau
— Thüring von —, edelknecht 6314.
— Anna von — ∽ Schnabel von Grünenberg 6314.
Schweighofen (Swaikofen), [bair.?]
— Schmid von — 6370.
Schwellgrübel (Swellgrübel), Hermann, von Markdorf, notar 5740, 5965, 6023, 6103, 6118, 6123, 6124, 6146, 6166, 6179, 6180.
Schwend (Swend)
— Berthold —, Zürcher bürger 3777a.
— Ulrich —, spitalpfleger zu Zürich 5638.
Schwertli (Swertli)
— Konrad gen. —, Konst. bürger 2974.
— Eberhard Jochler gen. —, Konst. bürger 3761, n29.
Schwerzen (Sw-), ba. Waldshut
— kirchherr: Lütold von Krenkingen, domherr zu Straßburg, kirchherr zu Thiengen 4712.
Schwerzenbach, kt. Zürich
— kirche 3665.
Schwerzenbach (Swercenbach), Nikolaus gen. von, ∽ Anna 3340.
Schwiz
— kanton 3566, 3712, 3820, 3511, 3823, 4178, 4488, 4492, 4494, 4515, 5496, 5514, 5553, 5621, 5648, 5811, 6127.
— stadt 2901, 3789-3793, 4501.
— Martinskirche und pfarrei 3089, 3262, 3266, 3712, 6008, 6024, n192, n204.
— pfarrer 4956.
— vizepfarrer: Konrad 2901.
— kirchherren:
— — Rutzmann von Hyrtzbach 6336.
— — Heinrich gen. Wytscherli, priester 6336.
— frauenkloster [Dominikan.] 3020, 3033, 3792, 4970.
— kloster Steina in der Au 4974.
— kloster Auf dem Bach 4836.
— Peter Kel von — ∽ Ida 5813, 6383.
— Nikolaus gen. Weibel von —, präbendar zu Zürich 6136, 6291.
Schwörstadt (Swerzstat), ba. Säckingen
— vizepfarrer 4243.
Schybo, Beringer gen. — von Baden i. A., kleriker K. b., notar 6129.
Schymel, Konrad, kirchherr zu Laichingen 6161.
Scorne, Matthäus, kleriker des bistums Chiusi, notar 5581.
Scribin, Dina gen. — von Schlettstadt 6083.
Se- s. Sä- u. Sö-.
Sedel, kt. St. Gallen
— einsiedelei 6328.
Seduno, Jo. de, vermerk auf papstbulle 5371.
Secberg, kt. Bern
— kirchherr: mag. Ulrich 3877, 3897.
Seedorf, Moos-, kt. Bern 4880.
— leutpriester:
— — Franz, Johanniterkonventual zu Buchsee 4948, 5083.
— — Johann von Reutigen [gen. Rötinger], Johanniterbruder 5083, 5231.
— — br. Nikolaus v. Tägertschi 5231.
— — br. Rudolf gen. In der Gelden 5889.
Seedorf (Sedorf), kt. Uri
— kirche 4933, 5550.
Seedorf
— Kuno von —, bürger von Bern 5467.
— Johann Suter von —, bürger zu Freiburg i. Br. 6238.
Seefelden, ba. Überlingen
— pfarrei [domkap. ink.] 4257, 5570, 5679, 6378, 6416.
— Lupo von —, edelknecht ∽ Adelheid von Kürneck 4509.
Seelfingen (Selvingen), ba. Stockach
— kirchherr: Ulrich Pfefferhard, später b. von K. 4739, 4744, n50.
Seen (Sehain), kt. Zürich
— Johann von —, edelknecht 4187, 5461, 5155, 6290.
— Ulrich von —, kirchherr in Wülflingen, später in Laibach 5155, 6290.
Seengen (Sengen), kt. Aargau a. Hallwilersee 5648.
— Berthold von —, edelknecht, bürger in Bremgarten 3857.
Seger, Berthold, K. einwohner 6400.
Segesser, Johann, kirchherr zu Mellingen 6244.
Segni (Signinus), prov. Rom
— Bartholomäus von — 4084.
Sehain s. Seen.
Seidenfaden, Johann, kirchherr zu Remmingsheim n242.
Seiler, Heinrich, bürger zu Zürich 6552.
Seißen (Siessen, Sússen), oa. Blaubeuren
— pfarrkirche [Blaubeuren inkorp.] 3882, 5468, 5512. s. Süßen.
Seitenstetten, Niederöst
— abt: Dietrich 4480.
Seitingen (Sitingen), oa. Tuttlingen 6092, n84.
— Ulrich von —, benefiziat zu Konstanz 3287, 3311.
Seldenburren s. Sellenbüren.
Seler (= Söler), Eberhard gen., priester in Weil im Schönbuch 3693.
Sellenbüren (Seldenburren), kt. Zürich 5648.
Selnau (Säldenowe), kt. Zürich
— kloster 5346.
Seltenrich, Konrad gen., präbendar zu Ravensburg 6606.
Selz, Straßb. bist.
— abtei [abt u. konvent] 3527, 3649, 3687, 4661.
— abt: Johann 3527.
Sempach, kt. Luzern
— schlacht bei — 5210.
— kapelle 5641, 5688.
— kirchherr: Ulrich von Sempach, kaplan zu Rothenburg 6387.
Seng, Konrad gen., kaplan am hl. Grab im Konst. dome 5110, kaplan der St. Margaretenkapelle im K. dome 5681, pfleger des domkapitels 5039, kaplan der St. Katharinenkapelle im K. dome 5457, 5636.
Senger, R. gen., kaplan der propstei von St. Felix u. Regula 5947.
Senn, Theobald, gen. von Buchegg, propst der kollegiatkirche v. Münster im Grandfeld 5951.
Sennen, Berschi und Haini die 6274.
Seon, kt. Aargau
— kirchherr: Nikolaus v. Schwandegg 5234, 5235.
Sernatingen [= Ludwigshafen], ba. Stockach
— dorf, gut „des alten Güntzli" 5672.
Sernfthal, kt. Glarus
— Marienkapelle 3842.
Serro, Johann de, priester von St. Agricolus zu Avignon 5911.
Sevelingen s. Söflingen.

Digitized by Google

Sevelt s. Seefelden.
Sevogel, Heinrich, bürger zu Basel 5580.
Sexau (Sexowe), ba. Emmendingen
— kirchherren:
— — Johann von Geroldseck 5366.
— — Johann Elenbach 5366.
Sh- s. Sch-.
Sibeneichen (Sibenaich), kt. Thurgau, gem. Egnach 6255, 6396, 6401.
Sicalonia, erzb. Bourges
— archidiakon: Bernhard von Mont-Valérien, päpstl. kollektor 3822.
Siechmeister, Berthold der, bürger zu Ulm 6593.
Siegen i. Nassau 4704.
Siegershausen (Sigershusen), kt. Thurgau
— b. vogtei 5856.
Siessen s. Seissen.
Siessen, (Süssen), oa. Saulgau
— priorin u. konvent Ord. S. Augustini 4857.
— pfarrkirche 4857, 5499.
Sifridi [Sigfried]
— Johann —, priester, vikar zu Oggelsbeuren 5694, chorherr von St. Thomas zu Straßburg 6228.
— Mangold — n4.
Siggingen, kt. Aargau
— Rüdiger von — n43.
Siglishofen (Sigglinshoven), oa. Tettnang 5874.
— Konrad Frick von — n219.
Sigliswille s. Sigriswil.
Sigmaringen, Hohenzollern 5448, n239.
Sigmarszell, bez. Lindau
— dekan 5232.
Signau, kt. Bern
— dekan 3849.
Signau [ba. Bonndorf?]
— Ulrich von —, kirchherr zu Badenweiler 6191.
Sigrist, Jakob gen., chorherr v. Schönenwerd 5919.
Sigriswil (Sigliswille), kt. Bern
— kirchherr: Ulrich von Stockach 3714.
— Jakob von —, priester 3714.
Silberer (Sylberer), Albrecht gen. — von Esslingen, kaplan der schwestern zu Lichtenthal 5964, 6345.
Silenen (Silinon), kt. Uri
— kirche 3782, 4575a, 4575b, 4592.
— kapelle 4575a, 4592.
— pfarrer 4933.
— kirchherr: Johann von Wolhausen, kleriker 6088.
Sillenbuch, oa. Cannstatt 4785, n169.
Silvis, Johann de, dekan von St. Agricolus zu Avignon 5911.
Simon s. Symon.
Sinai. spitalbrüder vom berge — 3775*.
Sindelfingen, oa. Böblingen 3049, 5438, 5618.
— bürger: gen. Kleinheinz ∾ Hedwig 5618.
Sindelfingen, oa. Böblingen
— stift [propst u. kapitel] 3344, 4013, 4032, 4996, 5170, 5438, 5618, 5625, n179.
— pröpste 6330, Werner von Bernhausen 3049, 3344, 4032, Ulrich von Gültlingen 5438.
— stiftsherren 4931.
— — Markward von Walddorf 4032.
— — Konrad von Böblingen 4032, 5404.
— — graf Heinrich von Tübingen 5404.
— — Kraft von Entringen 5438.
— — Ulrich von Bittenfeld 5438.
— kirche 5618, 5624.
— pfarrer 4932.
Singen, ba. Konst.
— pfarrkirche [Reichenau ink.] 5449, 6576, 6577, 6619, 6620, n176, n188.
Singer [v. Singen], Berthold von Stoffeln, gen. der 4562, 5210.
Sinibaldus, vermerk auf p. bulle 4815a.
Sinkingen s. Sünchinger.
Sins, kt. Aargau
— dekan 5557, 6199.
— — Burkhard 5630, 5678.
Sion, kloster s. Klingnau.
Sipplingen, ba. Uberlingen
— bischöfl. kelnhof 2925, 4027, 4028, 5850.
— vizepleban: Heinrich 2916.
Sirnach, kt. Thurgau 2868.
— kammerer 4139.
— pfarrkirche [Fischingen ink.] 5711, 5720, 5763.
— kirchherren:
— — Nikolaus von Wolfurt, kleriker 4139, 5720.
— — Goswin von Hohenfels 4138.
Sirnau, oa. Eßlingen
— Dominikanerinnenkl. 2870, 4583, n5.
— pfarrkirche [d. kloster ink.] 4583.
— kirchherren:
— — Berthold von Plieningen 4583.
— — Dyemo von Grieningen 4583.
Sitingen s. Seitingen.
Sitten, kt. Wallis 3828.
Sitterdorf, kt. Thurgau.
— Konrad von —, ammann, u. dessen tochter: Anna 4305.
Sitzenkirch (Itzenkilch, Sitzenkilch), ba. Müllheim
— frauenkloster 3506, 3656, 3751, 4627, 6198, n44.
Siviriez, kt. Freiburg
— Heinrich von —, prior zu Payerne b. Lausanne 6159.
Sizilien
— könig: Robert 3933, 4413.
— königin: Johanna 6489.
Sl- s. Schl.-
Slus, gemeinde im Vintschgau 3947.
Sm- s. Schm-.
Snaisanch s. Schmeisingen.
Sn-. Schn-.
Söflingen (Sevelingen), oa. Ulm
— Klarissenkloster 3251, 3292, 3646, 3853, 4271, 5367, 5910, n129.
Sohl, ba. Pfullendorf
— Ulrich von —, priester, Salemer mönch 2874.
Sölden (Seldan), ba. Freiburg
— Peter von — 4151.
Soledro, Petrus gen. Vrieso von, kirchherr in Rüti n223.
Solio s. Salis.
Solothurn, kt. Solothurn 3666, 3730, 3753, 5540.
— St. Ursusstift 3231, 3517.
— propst 4935a, 6091, Hartmann von Nidau 3601.
— chorherren:
— — Ulrich von Bremgarten, kirchherr in Kriegstetten 3730.
— — Heinrich von Bremgarten 5168.
— — Johann, kirchherr in Oberburg und Affoltern 3897.
— — Johann von Stein, kirchherr zu Madiswil 6281.
— Pantaleon gen. Sarrasus, notar, priester von — 6418, 6419.
Sommerau [?] 5815.
Sommeri, Ober-, Nieder-, (Sumbri), kt. Thurgau 3152, 3380, 3386, 3854, 4782.
— pfarrkirche 4254.
— Konrad von —, bürger zu Konst. 2932.
— Berthold von —, kaplan zu Konst. n72.
Sommersbach, oa. Wangen n46.
Sontag, Berthold gen., bürger zu Pfullendorf 6664.
Sonterswilen, kt. Thurgau 2974, 6434.
Sontheim (Sunthain), oa. Münsingen
— kirche 5902*.
Sontheim (Sunthain)
— Siegfried von — 5810*
Sool, kt. Glarus 4957, 6140.
Sorenthal (Sorental), kt. St. Gallen
— b. hof bei Bischofszell 4092.
Sorg, Ulrich — von Feldkirch, pfarrer in Rot 6254, 6283, chorherr in Därstetten 6299, 6300.
Sorgues, dep. Vauchuse 6285, 6350.
Soroth s. Schussenried.
Spaichingen, württ. oa.-stadt
— kirchherr: mag. Werner, subdiakon 4192.
— Spaichinger thal 3326.
Spaichinger, Berthold gen., notar des landgerichts in Rottweil 6195.
Spaltenstein, oa. Tettnang 3748, 6124, 6146.
Spanheim [Sponheim]
— Elisabet, gräfin von — ∾ Rudolf von Hohenberg 4371.
— Walram u. Johann von — 5938.
Spannenberg, Passauer bist. [Spannberg, Niederöst.]
— kirchherr: Peter Fertonis, kaplan b. Johanns III. 5115.
Spät, Friedrich l., von Faimingen, b. von Augsburg 4409, 4411.
Spechtshart, Hugo, priester, frühmesser in Reutlingen, chronist 4281, 5125, 5193, n128.
Spehumut, Konrad gen., kirchherr zu Steingebronn 4576.

Digitized by Google

Speier, Pfalz
— stadt 3304, 3328-3330, 3349, 3577, 4128, n134.
— bistum u. bischof 3446, 3677, 3708, 3777, 5602, 5908, 5911, 5948, 5964, 6692a.
— bischöfe: Gerhard 5873, Lampert [abt zu Gengenbach] 5873.
— domkirche 3200, 3329.
— domkapitel 2945, n134.
— domdekan 6197.
— — Hartmann von Landsberg n134.
— — Theoderich Last, K. domherr 6465, 6525.
— — Eberhard von Randeck 5873.
— domscholaster 6075.
— domherren 5873, Franz Rise, domherr zu Augsburg, Konst., Würzburg, Straßburg 5094.
— index curie 2945.
— St. Germansstift, chorherr: Kraft von Entringen 4369.
— Predigerkloster 3492.
Speck, in der nähe von Gabris, kt. Thurgau 5815.
Spekker, Johann gen., und dessen sohn: Werner, kleriker 5367.
Spender, Nikolaus, propst von St. Thomas zu Straßburg 6100.
Sperberbaum, acker zu dem — bei Bischofszell 6120.
Spet, (Spät)
— Konrad — gen. Maiger, ritter 4576.
— Heinrich — von Steingebronn, ritter und dessen bruder: Ulrich 4576.
— Ulrich, — ritter und dessen sohn: Heinrich 4576.
— Dietzo gen. — v. Wilflingen 4576.
— Reinhard gen. — u. dessen sohn: Heinrich 4576.
— Johann und Konrad gen. — von Steingebronn 4576. s. Steingebronn.
Speyer s. Speier.
Spichward, Heinrich gen., kirchherr in Zell 5279, Basler domherr 5487, 5488, chorherr von St. Felix u. Regula zu Zürich 5767, propst von Zurzach 5963, 5966, 5980, kirchherr der kapelle in Zell (Cella), domherr zu K., kirchherr zu Pfin 5287, 5399, 5401, 5458, 5461, 5699.
Spiegelberg, kt. Thurgau, bez. Münchwilen
— burg u. *Tobelhof* 6404.
— Heinrich von —, ritter 4789.
— Guntram von — 6404.
Spiess
— Walter von Möggingen gen. — 5033a.
— Heinrich Matthäus sonst — von Überlingen, notar u. b. schreiber 6663, 6723.
Spiesschmid, Thomas gen. 6370.
Spilman, Berthold gen. 3690a.
Spirer, (Spira)
— br. Johann —, chorherr des Allerheiligenklosters zu Freiburg i. B. 3891.
Spirer, (Spira)
— Berthold —, kirchherr zu Langenenslingen 6097, 6538.
— Konrad —, kirchherr zu Langenenslingen 6097.
Spiringen, kt. Uri
— kirche 4933.
Spiser
— Heinrich der — von Büsslingen weiland vogt zu Bremgarten 3731, 4147, 4988, 4989, 5414, n53, n56.
— Kosmann (Goschmann) gen. —, bürger zu Konst. 4988, 4989, 5114, 5414.
Spitzenberg [zweig der grafen v. Helfenstein], graf Ludwig u. dessen sohn: Eberhard 3116.
Spitzenreuti (Spitzenrúti), kt. Thurgau, bez. Bischofszell 3380, 3386, 3152.
Spitzli, Rudolf, K. domherr [a° 1408] 5280.
Spreitenbach, kt. Aargau
— kapelle [zu Dietikon gehörend] 3520, 4253, 5484, 5648.
Spul u. Spuler [Spül, Spuil]
— Ulrich gen. —, chorherr zu St. Stephan in Konst 3217, schreiber des Konst. hofes 4635, 4980, 5020*.
— Jakob gen. — 4744, 4747, 5588.
— Johannes — 4744, 6206.
— Konrad gen. —, Konst. ratsherr 2923.
— Klaus —, Konst. bürger 3907.
Stachen (Staka), kt. Thurgau
— H. der müller von — n10.
Stade, Am-
— Hermann — von Schaffhausen, ritter 3284.
— Heinrich Brúmsi gen. —, vikar zu Löhningen 6649.
Stadel, ba. Überlingen 3493, 4005, 6146.
Stadelhofen, vorstadt von Konst. 3581, mühle 5591, hof gen. *Vorsthof* 5856, b. kelnhof 5856, weiher vor dem tor uff Schorren wis 6132.
Stadion (Stadgon), Konrad von, ritter n222.
Stäfa (Stefe), kt. Zürich
— pfarrkirche [Einsiedeln ink.] 5737, 5922, 6418, 6631, 6633, 6666, 6667, 6670.
— kirchherr: Bruno Brun 6485, 6486.
Stafflangen (Staffelang), oa. Biberach 3406.
Stäheli s. Steheli.
Stahler
— Konrad gen. —, kirchherr zu Sülchen 5891.
— Konrad — u. dessen sohn: Konrad, kirchherr zu Rottenburg n171.
Stahringen (Stalingen), ba. Stockach
— kirche 6530.
Staig, Am-, Hugo n47.
Staig [oa. Laupheim?]
— Rüdiger von —, priester, chorherr in Faurndau 5034, 5708.
Staimar, Heinrich, Burkhard und Heinrich gen. — von Meersburg 5537.
Stainbrunnen s. Steingebronn.
Stainegg s. Steinegg.
Stainegger [v. Steinegg], br. Nikolaus gen., konventual in Isny 6393.
Stainer, Rudolf gen., K. bürger u. dessen bruder: Konrad n29.
Stainlös, Konrad, hospes zu Sur u. dessen sohn: Ulrich, kaplan zu Sursee 6675.
Stallikon, kt. Zürich
— pfarrkirche [St. Blasien ink.] 6705, 6712.
— kirchherr: mag. Johann gen. Metzger 6714.
Stammheim, kt. Zürich n130.
Stams, Tirol 4205.
abtei 5108, 5423.
Stans, kt Nidwalden 4963.
— St. Peter u. Paulskirche [Engelberg ink.] 3166, 3201, 4890, 6260, 6360.
— pfarrer 4965.
— leutpriester: Berthold 4937, Gottfried v. Masswanden, priester 4937.
Stapfer, Johann gen., kirchherr zu Mönchsweiler, priester 6338.
Stäpfli, Heinrich gen. — von Wil, st. vikar zu Appenzell, priester 6111, kustos zu Zürich 6364.
Starrkirch (Starch-), kt. Solothurn
— pfarrkirche [Beromünster inkorp.] 5347, 5348, 5355, 5356.
— kirchherren: Alwig 5846, Johann von Sulgen 5846, Ulrich von Schwarzenberg 5846.
Stat, Johann gen., chorherr der abtei Zürich 6438.
Staufen, ba. Lindau
— kollegiatkirche 4153.
Staufen, bad. a.-stadt 3343.
— kirchherren: Johann gen. Münch von Basel 5378, Johann gen. Virnengerste von Breisach, kleriker 5378.
— Diethelm von — 3343.
— Otto von — 5428.
— Werner von —, domherr zu Konst. 5303.
— Gottfried von —, Johanniterpfleger in Oberdeutschland 2889.
— br. Egeno von — Predigerordens 3847.
— Walter von —, kürschner zu Freiburg i. B. 6464.
Staufen (Stöfen), kt. Aargau
— pfarrkirche [Königsfelden inkorp.] 3692, 3697, 4651, n71.
— dekan 4448, 5075, 6199, 6539.
— kirchherr: Heinrich von Klingenberg 2848.
— leutpriester:
— — Wernher 6244.
— — Johann Rasor von Brugg 4446.
— — Friedrich von Küssnach 4446.
Stayna s. Steinach.
Steck
— Albrecht —, bürger von Esslingen 5034, 5078.
— mag. Albert gen. —, arzt der herzöge von Oest. und kirchherr in Görtz 5950.

Digitized by Google

Steck
— Konrad gen. — von Riedlingen, kleriker, kirchherr zu Binzwangen 5189-5191, 5966, chorherr von Zofingen 5981.
— Walter —, kaplan zu Esslingen 6345.
Steckborn, kt. Thurgau 3434.
— bürger: Walter Beham 5210.
— pfarrkirche St. Jakob [Reichenau ink.] 4717a, n174.
— dekan 6081.
— kirchherren: Albrecht von Castell 4717a u. Heinrich gen. Celler, priester 4717a, 4935a.
— Eberhard von —, mönch zu Salem 2874.
Stefe s. Stäfa.
Steffisburg, kt. Bern
— kirche 3849.
— ständ. vikar: Heinrich v. Schorren 3849.
— kirchherr: Johann gen. Pfefferhard, K. domherr 3846, 3849, 4040, 4738.
Stehelin
— Heinrich —, b. vogt zu Klingnau 5579.
— Konrad — von Rottenburg 5817.
— Ulrich gen. —, notar des K. hofes 5588, 5640.
— Uly —, von Klingnau und dessen mutter: Anna Buchserrin 6461.
Stehlinsweiler, ba. Überlingen gem. Ittendorf 6182.
Steiermark
— öst. hauptmann: Ulrich von Waldsee 4515, 5104.
Stein a. Rhein, kt. Schaffhausen 3041, 3244, 3258, 4556, 4668, 5041, 5042, 5221, 6536, n162, n176.
— schultheiß: Rudolf An der Brugg 6536.
— bürger: Jäklin Mekenbur 6237, Burkhard gen. Scherer 6536.
— Hermann gen. Scherer von —, notar 6609.
— doctor puerorum: Johannes Pflüger 6536.
— spital 5771.
— St. Georgenkloster [abt u. konvent] 3244, 3617*, 4854, 5033a, 5040-5042, 5751, 5780, 5781, 5804, 5826, 6536, 6540, 6550.
— abt 3421, 4136, 4617, 6086, 6550, Friedrich 3114, 5041, 5042, 5781, 6092, 6100, 6536, 6564.
— konventual: Konrad Goldast 4854.
— dekan 4198, 5586.
— leutpriester 4854.
— vicepleban: Bernhard, kirchherr zu Burg 6536.
Stein (Staini), [kt. Zürich, bez. Hinwil?] 3468.
Stein (Stain) [welches?]
— kirchherr: Heinrich 6446.
Stein [welches?]
— Ulrich d. ä. von — u. dessen söhne: Heinrich u. Rudolf 3093.
— Ulrich von —, ständiger vikar in Höllstein 4228.
Stein [welches?]
— Ulrich von — u. dessen sohn: Albrecht, kleriker 5532.
— Ulrich Märk von —, öff. kais. notar 6042, 6043, 6157, 6368.
— Jodokus Rüdlinger von —, kais. u. des K. hofes notar 5704.
— Konrad gen. Burg von —, öff. kais. notar 6108.
— Konrad von —, priester, familiaris des mag. Berthold von Stein 4043.
— Rudi Wider von — 6188, 6550.
— Heinrich vom — 3097.
— junker Rudolf vom — 3198, 3718.
— Johann vom —, chorherr zu Solothurn und kirchherr zu Madiswil 6281.
Staina s. Steinen.
Steinach, bach bei Arbon 4103.
Steinach, Ober-, kt. St. Gallen 4103.
— pfarrer 4956.
Steinach (Stayna), kt. St Gallen
— Rudolf von —, ritter 2886.
— Wilhelm von —, ritter ∾ Adelheid 3181, n9, n53.
— Walter von —, ritter ∾ Adelheid u. dessen sohn: Wilhelm 3431, 3432.
— Wilhelm von —, ritter 4022.
— Wilhelm u. Berthold von —, brüder 4103, n53, n56.
— Johann von —, edelknecht ∾ Udelhild, tochter Heinrichs gen. Im Kirchhof von Arbon 4635, 5105, 5156.
— Johann von — 5389, 5390, 5476, 6251; bruder: Heinrich 5389, 5390, 5813, 6251: schwester: Ita ∾ Hans von Heidelberg 5156.
— Konrad von —, kirchherr zu Thal, priester 6528.
Steinach u. *Steinau* s. Steinen.
Steinbach, oa. Esslingen
— pfarrkirche [Salem ink.] 3122, 4026, n108.
Steinegg, kt. Thurgau, bez. Steckborn
— Diethelm von —, ritter 2904.
— Diethelm von —, ritter 3011.
— Diethelm von —, Konst. domherr 3761, dompropst zu Konst. 3962, 3991, 4000, 4022, 4051, 4085, 4272. 4356, 4540, 4609a, 4653, 4676, 4699-4702, 4741, generalvikar des bistums bei erled. stuhle 4703, 4705, 4710, 4711, 4717, 4717a, 4718, 4720, 4721, 4723-4725, 4727, 4733-4735, 4734, 4830, 4842, 4876, 4984, 5014, 5039, 5054, 5056, 5057, 5063, 5113, propst von St. Stephan 5167, 5175, 5181, 5196, 5225, 5229-5233, 5256, 5679, 6047, n180.
— Heinrich von —, kirchherr zu Berg b. Weingarten 3230, Konst. domherr 3490, 3507, 3532, dekan in Neunkirch 3731*, 3817, 4085, 4179, 4287, 4288, 4389, 4523, 4652, 4653, kirchherr zu Pfin u. Rickenbach 5399.
— Albrecht von — ritter 4789, 4830, 4844; sohn: Albrecht, kirchherr in Steisslingen 4830.
Steinegg, kt. Thurgau, bez. Steckborn
— Johann von —, K. domherr 6483, 6594, 6550a.
Steinen (Steyna), kt. Schwiz
— frauenkloster in der Au 2901, 3390, 4974.
— kirche 3793, 3820, 5660, 5686.
— leutpriester 3791.
Steinen (Steina) i. Wiesenthal
— pfarrkirche [St. Blasien ink.] 4949, 4951, 5149, 5367, 5758.
— kirchherren:
— — mag. Ludwig von Reutlingen 4961, n190, n191.
— — Ulrich Intzlinger [?] 5142.
— ständ. vikar: Hugo gen. Schneider v. Klein-Basel 4961, 5758, n203.
Steingebronn, oa. Münsingen
— kirchherr: Konrad gen. Spehumut [Spet] 4576.
— pfarrkirche, kaplan: Ulrich gen. Kunsler von Ehingen, priester 4576.
— Heinrich Spet von —, ritter 4576.
— Johann und Konrad gen. Spet von —, brüder 4576.
Steingewirke, Straßb. bistum
— kirchherr: Johann von Geroldseck, kirchherr zu Sexau u. St. Andreas im Andlautal 5366.
Steiningen, kt. Glarus 4957.
Steinmaur (Steinimur), kt. Zürich
— kirche 6494, 6499.
— die Taschnerin zu — 6552.
— Cuntz Stulinger zu — 6552.
— Rudi von — 6552.
Steißlingen (Stusselingen), ba. Stockach [Altsteißlingen?] 2980, 3158, 3232, 3970.
— kirche [b. mensa ink.] 4783.
— kirchherr: Albrecht von Steinegg 4830, 4844.
— Grüblershof 4987, 5046, 5033a.
— Berthold der Linder und dessen tochter: Guta die Schmidine zu —, leibeigene 5033a.
— Ruprecht von — u. dessen tochter: Fides, leibeigene 6572.
Stephan, Ulrich — von Sax 4190.
Stephani
— mag. Bernardus —, päpstl. notar 4406, 5800.
— Johann —, edelknecht 5502.
— G. —, vermerk auf p. urk. 6474.
Stetfurt s. Stettfurt.
Stethain s. Wasserstetten.
Stetten, oa. Laupheim 4339.
Stetten, Dürren- (Stethain) bei Bichishausen 2972.
Stetten [welches?]
— pfarrkirche, kirchherr 3379.
Stetten b. Meersburg
— bischöfl. vogtei 3178, 6092, 6146.
— bürger: Arnold gen. Ittensun 3178.
— Heinrich gen. — von Meersburg, K. kleriker 5762, kirchherr zu Radolfzell 6081, 6084.
Stettfurt (Stet-), kt Thurgau
— Johann von —, kaplan an der Siechenkapelle zu Zürich 5685,

Digitized by Google

chorherr von Zürich 5981, 6364, 6497, 6502, 6508, 6523.
Stettlen (Stettlon), kt. Bern
— pfarrkirche [dem Berner spital ink.] 5661.
Steusslingen, Alt- (Stusse-), oa. Ehingen
— St. Martinskirche 3374.
— Egelolf von — 3374.
— freiherr Konrad von —, kirchherr zu Villingen 4534, n225 s. auch Steiflingen.
Stevensburg s. Steffisburg.
Stockach, bad. a.-stadt 3376.
— dekanat 5707, 6078, 6081.
— Ulrich von —, kirchherr in Sigriswil 3714.
— mag. Hermann von —, domherr 3642*, 4000, 4022, 4085, 4309, 4461, 4527, 4611, 4676.
— Johann von —, chorherr von St. Johann 4723, kaplan in Villingen 5187.
— Konrad von —, priester 5210, 5214.
— Walter von —, priester 5704.
— Johann gen. Bogner von —, kirchherr zu Rheinheim 6094.
— Nikolaus gen. Trutsun von —, kirchherr zu Dietikon 6376.
Stokarius s. Stocker.
Stockner [v. Stockach?], Walter 5874.
Stocker, (Stokarius)
— R. gen. —, Konst. ratsherr 2923.
— Johann gen. —, pfleger des K. domkapitels 3834, 3883.
— Konrad gen. —, Konst. bürger 4257.
— Rudolf der — u. dessen söhne: Eberhard und Rudolf Bilgeri, K. bürger 5847.
— Heinrich u. K. gen. —, vikare in Freiburg n20.
— Heinrich gen. —, K. bürger und dessen sohn: Konrad n82.
— Werner gen. — von Horb, priester n198.
Stöfen s. Staufen.
Stoffeln [Hohen-] im Hegau
— burg 4562, 5210.
— Eberhard von — 4562.
— Albrecht von —, ritter 4022, 4562.
— brüder: Berthold gen. der Singer 4562, 5210, ritter Walter 4562, 5210, 5495, 6118, 6576.
— Peter von —, komtur zu Hitzkirch 5627. s. auch Stöffeln.
Stöffeln (Stöff-), oa. Tübingen
— Konrad von —, ritter auf burg Justingen ∾ Ursula von Klingen 6341; brüder: Kuno, propst von St. Gallen, u. Heinrich, konventual zu Reichenau 6341.
— Ernst von —, kirchherr von Sulgen 5777.
Stoll, Heinrich gen. — von Engen, vikar zu Lörrach 6315, 6326.
Störchli, Ulrich, kirchherr zu Müllheim 6191.
Störi, Ulrich gen., priester, kirchherr zu Wald 3315, 3582.
Strass, kt. Thurgau, bez. Frauenfeld
— Eberhard von —, chorherr zu Beromünster 6404, 6609 und dessen vetter: Eberhard zu Frauenfeld 6404 ∾ Anna 6672.
Strassberg, Hohenz., oa. Gammertingen
— Johann von —, edelknecht 4789.
— Ludwig von —, Konst. domherr 3441, 3453, 3704, 4414.
— Ulrich von —, ritter 3913, 3909.
Strassberg, bei Bern
— Otto von —, graf 3470.
Straßburg
— stadt 3076, 3057, 3130, 3131, 3767a, 3823, 3839, 3840, 4128, 4181, 4249, 5911, 6040, 6484.
— bürger: Werner Sturm 6159.
— br. Günther von —, leutpriester des Deutschordens in Bern 6222, 6245.
— bistum u. bischof 2912, 3481 3490, 3600, 3601, 3677, 3708, 3820, 4055, 4177, 4555, 4819, 5794, 5873, 6100, 6104, 6275, 6249, 6482, 6645, 6654, 6692a, n79, n89, n91, n108, n110, n111, n127, n240.
— — Konrad v. Lichtenberg 3062, 3070.
— — Johann v. Dirpheim 3444, 3823, 3894, 3993, 4078, 4105, 4106, 4107, 4123, 4445, 4446.
— — Berthold v. Buchegg 4193, 4209, 4210, 4219, 4224, 4232, 4233, 4249, 4250, 4263, 4264, 4265, 4274, 4276, 4318, 4451, n121.
— — Johann v. Lichtenberg, ehemals Konst. domherr 4616, 4661.
— b. offizial 6083.
— domkirche 5367, 6100.
— dompröpste 6091, n56.
— — Friedrich v. Lichtenberg, später bischof 3130.
— — Gebhard v. Freiburg, Konst. domherr 3499, 3553, 3515, 3517-3522, 3527, 3610, 3659, 3753, 3874, 3900, Konst. domthesaurar, archidiakon im Breisgau, Aargau, Zürichgau u. Burgund 3968, 4357, n60.
— — Lütold 5585.
— — Hugo von Rappoltstein, p. collektor 6645-6647, 6654.
— domthesaurar: Burkhard v. Hewen 5842.
— domkantor 6160, 6447, Hans von Lupfen, kirchherr zu Degernau 6558.
— domherren:
— — Albrecht von Hohenberg 4366.
— — Lütold von Krenkingen 4709, kirchherr zu Thiengen und Schwerzen 4712.
— — Konrad von Nellenburg 5287.
— St. Peter [propst u. dekan] 5846, 6100.
— domherr u. domthesaurar: Franz Rise 5094.
— St. Thomas, propst 6095, Nikolaus Spender 6100.
— dekan 3492.
— kantor 4717a.
Straßburg
— scholaster 4255.
— chorherren: Johann Sifridi 6228, Franz Rise 5094.
— Predigerkloster 3492.
Straßburger, Ostertag, kaplan zu Meßkirch 5795.
Strauf, Diether gen., notar der von Helfenstein 4161.
Stravzer, Johann gen., kaplan zu Konst. n84.
Strigel, Konrad, kirchherr zu Mengen 6442, n237, n239.
Stritberg, Albrecht, inkurat zu Nufringen 5404.
Strohwilen (Strubenwil), kt. Thurgau
— das *Halden gut* 6070. 6071.
Ströli, Konrad, Konst. bürger 4022, 4072, n63.
Stroppel, Johann, präbendar zu Ravensburg 6606.
Strubenwil s. Strohwilen.
Strumpfel, Rudolf — von Scheer ∾ Luitgard n232.
Strübli s. Goldast.
Stuben, oa. Saulgau
— Ulrich von —, bürger zu Ravensburg 6301.
Stubenwitt, Heinrich gen. 3761.
Stubenritter, Konrad der — und dessen tochter ∾ Rudi dem Salzmann 4459.
Stucki s. Stuki.
Studengast
— Rudolf —, ritter 2904, 3217.
— Heinrich, Rudolf, Berthold —, ritter, brüder 4054.
Studiner, Ulrich, kaplan zu Winterthur 6304.
Stuff, Heinrich gen. — von Riedlingen, vikar zu Hausen 6253.
Stühlingen (Stüllingen), landgrafschaft
— Eberhard v. Lupfen, graf von —, 2907.
— Rudolf von —, vogt zu Baden i. A. 4380.
Stühlingen (Stülingen), oa. Bonndorf
— Albrecht gen. von —, priester 4556. s. Stülinger.
Stuki, (Stucki)
— mag. Felix gen. — von Winterthur, offizial des Konst. hofes 5367, 4704, 5458, 5523, 5524, 5525, 5529-5531, 5535, 5539, 5695, 5729, chorherr von Beromünster 5813.
— Johann — von Winterthur 5367.
— Johann gen. —, konventual zu Salem n196.
— Rudi —, von Winterthur, edelknecht 6497.
— Ulrich gen. — von Kiburg, kirchherr zu Hecklingen 5287, kirchherr zu Musbach 5513, domherr von Cur 5531, kleriker n201.
Stuler, Ulrich der — von Ravensburg 6578
Stülinger [v. Stühlingen?]
— Rudolf gen. — von Winterthur, priester 6371.

Digitized by Google

Stülinger [v. Stühlingen?]
— Heinrich u. Konrad die — zu Dielsdorf 6552.
— Cuntz — zu Steinmaur 6552.
Stunzingen, abg. bei Waldshut
— kirche [Königsfelden inkorp.] 5132, 5138, 5621, 5832, 6488.
— kirchherr: graf Rudolf von Habsburg 5132.
Sturm, Werner, bürger v. Straßburg 6159.
Stusselingen s. Steilingen.
Stuttgart, württ. stadt 3213, 3743, 3865, 4774, 5263.
— priester Heinrich von —, gen. Faber 3743.
— Hermann gen. Böller von —, kirchherr zu Aldingen 6665.
— bürger: Hartmann gen. Gyselmar u. Ulrich gen. Schallo 6319.
— pfarrkirche, filial von Altenburg, [dem kollegiatstift ink.] 3852. 3979.
— kollegiatstift [früher Beutelsbach], 3852, 3865, 3979, 4806, 4927, 6276, 6319, 6451, 6665.
— stiftspröpste:
— — Lupo von Wildberg 4927.
— — Konrad von Rot 6276.
— — Albrecht von Owelhart, vorher kantor, priester 6276, 6319.
— — Hermann v. Sachsenheim 6665.
— vikare: Engelhard u. Konrad Türer von Leonberg 6155.
Suessa, Heinrich von 4002.
Suhr (Sure), kt. Aargau
— kirchherren:
— — Johann v. Büttikon 5075, 5543.
— — Rüdiger Schultheiß v. Lenzburg 5684, 5821, 5959, 6669.
— — propst Rüdiger von Rheinfelden 6696.
— — Rudolf Meier v. Hägglingen 6696.
Sülchen, oa. Rottenburg
— kirchherren:
— — mag. Pilgrim [Peregrinus Artzat?] 4637.
— — Peregrinus Arzat von Rottenburg 5817.
— — Konrad Stahelin von Rottenburg 5817, 5891.
Sulgen, kt. Thurgau 3372, 3384*, 5500, 5677.
— pfarrkirche [Bischofszell ink.] 3372, 3384* 5500, 5504.
— leutpriester 5500.
Sulgen, [oa. Oberndorf? eher kt. Thurgau]
— kirchherr: Ernst v. Stöffeln 5777.
Sulgen [oa. Ravensburg?]
— Konrad von —, Konst. bürger ∾ Adelheid Pfefferhard 3513, 4738.
— Konrad gen. Nühting von —, subkustos am K. dome 4885.
— Friedrich von —, insiegler des K. hofes 3674, 4830, 5113, 5210, 5370, 5592, 5593, 5770; sohn: Eberhard, K. domherr 5370, 5770.
— Johann von —, kirchherr zu Starrkirch 5846.
— Konrad gen. Sachs von —, notar 6497, 6502, 6508 6517, 6523.
Sulger, Eberhard gen., bürgermeister in Rottweil 5862.
Sulgen s. Saulgau.
Sulms [= von Sulzberg bei Untereggen]
— Ulrich und Eberhard gen. von — 3704.
Sulmetingen (Sulmüttingen), oa. Biberach, Gerwig von 5810.
Sulz, württ. oa.-stadt
— grafen:
— Berthold ∾ Adelheid von Schwarzenberg 4606.
— Alwig, kirchherr zu Adelhausen b. Freib. 5502.
— Rudolf, hofrichter zu Rottweil 6076.
— Anna, äbtissin von Waldkirch 6560, 6624.
Sulz
— Rudolf von — u. dessen bruder: Hermann, bischöfl. dienstmannen 3278.
— Heinrich von —, K. kaplan n72.
Sulz s. Geroldseck.
Sulzberg, [kt. St. Gallen, bez. Rorschach?]
— Hermann von —, ritter 2874, 2886, 2932, 2941b.
— Rudolf von —, ritter, bischöfl. dienstmann 2886, 2904, 2932.
— Heinrich Walter von —, ritter 4022.
— Eberhard von —, ∾ Ursula 4584*, 5352.
— Heinrich, Walter u. Eberhard, brüder; u. Hermann u. Johann, brüder von — 5651.
Sulzberg (Sultzb-) Vorarlberg?
— Hermann von —, edelknecht, d. ä. 6528.
Sulzburg (Sulzberg), ba. Müllheim
— Cyriakfrauenkloster 2845, 2855, 3505, n184.
Sulzgries, oa. Ellingen
— St. Kosmas- und Damiankapelle, vikar: Albert gen. Nagellin von Esslingen 5967, 6138.
— Rüdiger von —, priester 5708.
Sumbri s. Sommeri.
Sumbringer, Konrad gen. 6042, 6043.
Sumeri s. Sommeri.
Sumiswald (Sumerswald), kt. Bern
— feste 6129, 6148.
— Deutschordenshaus, komture: Mangold von Brandis 5704 u. Werner von Brandis 6129, 6523.
— Kuno von — 3517.
Summerau, oa. Tettnang
— b. burg 3066, 3237, 3414.
— b. vogt: Eberhard 6684.
— Bartholomäus von —, priester n17.
Sumpfohren, ba. Donaueschingen 5478.
Sumvix [Sommvixerthal], Curer bist.
— kirchherr: Johann von Terwang, später kirchherr zu Frauenfeld 6335.
Sünchinger [v. Sinkingen, ba. Villingen]
— Johann gen. — 4723, 4724, sachwalter [des Konst hofes] 4835, notar 5039, 5061, 5110, 5217.
— Hermann —, K. bürger 6089, 6092.
Sundgau 3076. 4330.
Süner, br. Jodokus gen., konventual in Salem 6393.
Sünikon (Sünnikon), kt. Zürich
— Bebler von — 6552.
Sunnen, Lienhard zer, bürger zu Basel 5579.
Sunthausen, ba. Donaueschingen
— kirche 3872.
— Heinrich von —, edelknecht 3872.
Sunthain s. Sontheim.
Super lacum, Bodensee, kustodie der Minoriten, kustos: br. Werner 5373.
Sur [kt. Graubünden, oder Suhr, kt. Aargau?]
— Konrad Staischi, hospes de — u. dessen sohn: Ulrich, kaplan zu Sursee 6675.
Sure s. Suhr.
Sursee, kt. Luzern 4855.
— pfarrkirche 2997, 3005, 5695.
— kirchherren:
— — Konrad von Riet 5345.
— — Albrecht von Homburg 6425.
— kapläne:
— — Konrad von Schlatt 4944.
— — Walter, priester, von Luzern 4944.
— — Johann gen. Zimmermann 5345.
— — Heinrich gen. Dauss von Muri, priester 6425.
— — Burkhard von Baden 6675.
— — Ulrich [Steinle] 6675.
— dekan 4944, 6425, 6675.
Süßen (Siessen-) Groß-, oa. Geislingen 3116. s. Seißen
Suter
— Konrad —, leutpriester zu Harthausen und dekan des dekanats Blaubeuren 5819, 5853.
— Johann — von Seedorf, Freiburger bürger ∾ Adelheid Schleuchin 6238.
— Rudolf gen. — von Arbon ∾ Elsina n187.
Suterheintz, Heinrich gen., kirchherr zu Zuzgen, b. notar 5287, 5367.
Sutor, Ludwig — von Eglisau und dessen sohn: Burkhard, priester, kirchherr zu Küsnach 4618, 4619, 4737. s. Suter.
Sw- s. Schw-.
Swäninger [von Schwenningen?] Johann der — 4164.
Swarteli s. Schwertli.
Swentzberg- s. Schweinsberg.
Swigger 3289.
Swirnenowe s. Sirnau.
Swiz s. Schwiz.
Sy- s. Si-.
Symler, Oswald gen. — von Mengen, kirchherr zu Oberwinterthur 6286.
Symon, Konrad, notar des Konst. bischofs 3085, präbendar des St. Nikolausaltars in Pfullendorf 3595, brüder: Johann, Ulrich, Heinrich n65.

Digitized by Google

U.

Überlingen, bad. stadt [ammann, rat, gemeinde] 3057, 3179, 3376, 3382, 3678, 3689a, 4027, 4034, 4128, 4178, 4181, 4227, 4435, 4437, 4457, 4564, 4573, 4681, 5062, 5276, 5650, 5702, 5722, 5917, 6166, 6174, 6303, n176.
— ammann: Albrecht, ritter 2999, Johann gen. Götzlin 4257.
— bürger 5672, 6165.
— — Ulrich Faber 2975.
— — Konrad gen. Schertwegge 3216.
— — Konrad gen Grússitscherbe 3216.
— — Heinrich gen. v. *Rôttwil* 3216.
— — Burkard gen. zum Thor 4257.
— — Eggelinus Hospes 3216.
— — Eberhard gen. Mainwaing 4257.
— — Kunz Am Ort 5850.
— — Werner der Kübler 5850.
— — Heinz Reinolt 5850, 6166.
— juden: Moses 3179.
— münzer: Bartholomäus 5062.
— Ulrich gen. Smit von — 3113, 3216.
— mag. Konrad von —, arzt 3178.
— mag. Andreas Kob von — n76.
— Heinrich von —, kirchherr in Boos 3255, 3553.
— gen. Riprecht von — 3748.
— Werner von —, priester, schaffner des bischofs im Breisgau 4674.
— Jakob von —, Konst. bürger 4876, 5322.
— Heinrich gen. Kob von — 5396.
— Ulrich gen. Kupferschmid von —, kirchherr zu Oberwinterthur 6286.
— Johann gen. von —, kaplan zu Aich 6003, 6018.
— Heinrich Burst von —, ritter 6032, 6458.
— Katharina Rot von — 6510.
— Johann Goldbach von —, notar 6536.
— Heinrich Matthäus sonst Spiess von —, notar 6723.
— pfarrei u. pfarrkirche [filial von Aufkirch] 2986, 2987, 3425, 4852, 5107, 5305, 5779, 6166, 6175, 6702.
— dekan 4711, 6081.
— kirchherren: Albrecht von Hohenberg 4763, Johann gen. Klainhaintz 5779.
— leutpriester 5958, Konrad Metzger 5672.
— vikar: Johann von Basel n209, n210.
— friedhofkapelle 4564, 4573, 6303.
— Ulrichsbrunnen-kapelle 5672.
— spital 3678, 5403, 5841, kaplan: Heinrich 6174, spitalmeister: Johann gen. Denkinger 4893.
— Katharinenkapelle bei den aussätzigen n76.
— Michaelskapelle n76.
— Johanniter 3057, 3254, prior: Ulrich v. Messkirch 3425.
— Minoriten 3681, 6430.
Überlinger, Rudolf, pfarrer in Kerns 6254.
Übli, Ulrich, K. bürger n15.
Udine, prov. Venetien 3561, 3562.
Uellin, Johann, vom huss von Wittenhain, edelknecht 5579, 5580.
Ufeningen s. Iflingen.
Uffenloch, Konrad u. Hans von 5779.
Uffenowe s. Ufnau.
Uffhussern s. Aufhäusern.
Uffinam, Konrad, scholar des Konst. bistums 4549.
Ufkilche s. Aufkirch.
Ufnau (Uffenowe), insel im Zürichersee 6373.
— pfarrkirche: St. Peter und Paul [Einsiedeln ink.] 3483, 3484, 5631, 5736, 5741, 6172, 6375, 6418.
— leutpriester: Johann gen. Schwartz 6317.
— St. Martinskapelle 5736.
Ufningen s. Iflingen.
Ugen, alpe auf Damüls, Vorarlberg 3917.
Uhingen (Ugingen), oa. Göppingen
— kirche [Adelberger patronats] 4796.
Uhldingen, ba. Überlingen
— mittelmühle 4725.
Uhlingen (Ulingen), ba. Bonndorf
— herr Berthold von —, ritter 3757.
— Ulrich von — u. dessen schwester: Guta ∾ Heinrich von Rümlang 4588.
Ulm, württ. oa.-stadt 3032, 3043, 3157-3163, 3319, 3401, 3951, 4339, 4437, 4856, 5158, 5522, 6361, 6362, 6495, 6569, 6690, 6715, n90.
— bürger: Konrad von Hall u. dessen sohn: Lutprand 6334, Berthold der Siechmeister 6593.
— Heinrich und Jakob von —, zu Konst. 5797.
— Heinrich gen. Lantmann von —, notar 6395, 6438, 6463.
— hl. Geistspital 3126, 3319, 3446, 3769, 4339, spitalmeister: Heinrich Ziegler, priester 3043, 3401, Johann Lauri 6367, almosensammler: Albrecht 3043.
— pfarrkirche [Reichenau ink.] 4055, 4105, 4106, 4107, 4123, 5202, 5205, 6361-6363, 6690, 6693, 6715, n75.
— leutpriester 3319, 6370, 6640, Hermann Kraft 6062, Ulrich Gassender 6593.
— vizepleban: Lutprand von Hall, kirchherr zu Ehrenstein n81.
— kapläne: Ulrich gen. Heinrich, priester 6062, Johann von Pfuhl 6334.
— St. Michaelskloster zu den Wengen 3159, 5310.
— — abt 6498.
— — propst 3288, Konrad von Ballendorf 6369, 6370.
— — chorherren: Peter gen. Mayer 6369, Martin gen. Ludwig 6369, Johann gen. Koch 6369.
— — konversen 6370.
— Deutschordenshaus 5418, n135.
Ulm, württ. oa.-stadt.
— Predigerkloster n90, prior: Konrad gen. Traber 5885, lektor: br. Ulrich Vilwürk 6293.
— Franziskanerinnen 6234.
— friedhof n75.
Ultra Alpes, archidiakonat 6087.
Umkirch (Untkilch), ba. Freiburg
— kirche 5280.
— kirchherr: Hermann Ruwin 5951.
Ummendorf, oa. Biberach
— pfarrkirche [Weissenau ink.] 6215, 6228, 6384, 6392, 6393, 6395.
Unckilch s. Umkirch.
Underschopf s. Unterschopf.
Undertur [Wintertur?] 5516.
Unfrid
— Bürgi — von Zurzach 6004.
— Burkhart —, ∾ Adelheid 6473.
Ungarn
— könig 4566, 5842, Andreas 3624, 3625, Karl 4502, 4513, 4548.
— königin: Agnes, schwester Albrechts II. von Oesterreich, äbtissin von Königsfeld 3624, 3625, 3747, 3869, 4050, 4197, 4246, 4289, 4290, 4291, 4445, 4462, 4467, 4600, 4660, 4898a, 4920, 4924, 4944, 4949, 5038, 5171, 5221, 5234, 5428, 5439, 5558, 5610, 5627, 5825, n44, n184, s. auch Oesterreich.
Ungelter, Reinhard — von Weil, bürger zu Esslingen 5885.
Unger, Heinrich gen., notar 4723.
Unlingen, oa. Riedlingen
— pfarrkirche 6431, n16, n28, n165.
Unterhallau s. Hallau.
Unterhausen s. Hausen.
Unter-Jesingen s. Jesingen.
Unterkirchberg s. Kirchberg.
Unterlengnau s. Lengnau.
Unterschopf, Konst. geschlecht
— Burkhard —, d. j., Konst. ratsherr 2911, 2923, 2989, 3237, ∾ Margarete Pfefferhard 3513, 4738, 4747, 5883, sohn: Abelin n42.
— Berthold gen. —, K. bürger n63.
— Ulrich —, Konst. ammann 4022, 4045, 4459, Konst. bürger 4744.
— Johann —, Mainzer domdekan 4431.
— Heinrich —, schenk des K. bischofs 3854, chorherr von St. Johann 4269, 4723, 6115, kirchherr zu Lienheim n125, bruder: Peter 4269.
Unterseen, kt. Bern
— feste 3326, 4600.
Unterstraß, kt. Zürich
— St. Leonhardskapelle 3771.
Untertheuringen s. Theuringen.
Unterwalden, schweiz. kanton 4178, 4501, 4963, 6127, 6305.
Untkilch s. Umkirch.
Urach, württ. oa-stadt 4087, 4428, 5263.
— pfarrkirche 5263, 5886.
— kirchherren: Konrad v. Schorndorf 5263, Hermann gen. Vogler 5886.
Urbach, oa. Schorndorf
— Bernold von —, ritter 5505.
— Konrad von —, kirchherr in Groß-Süssen, kleriker n83.

Digitized by Google

Urberg, ba. S. Blasien 3795.
Urdorf, kt. Zürich
— kapelle [zu Dietikon gehörig] 3520, 5648.
Urendorf s. Irrendorf.
Uri, tal u. kanton 2920, 4178, 4501, 5496, 5514.
— krieg Albrechts gegen Uri 5621, 5648, 5811, 6127.
Uringen s. Ihringen.
Ursberg, bair. ba. Krumbach
— kloster, propst: Heinrich 5649, n175.
Urspring, oa. Blaubeuren
— frauenkloster 3374, 6341, n163, n164.
Urzach, Heinrich von —, edelknecht, herr der burg Laufen 4912, 5023.
Usenberg (Vösenberch), abg. burg bei Breisach
— Hesso IV. von — 2988.
— Rudolf von —, patruus des Hesso 2988.
— Anna von — ∾ markgraf Heinrich IV. von Hachberg 4530.
— Johann von —, freiherr 5262, 6548.
— Hesso V. von — 6221, 6479, kaplan desselben: Albrecht Fuchs von Ettlingen 6515.
Uster, kt. Zürich
— pfarrkirche 4223.
— pfarrer 6364.
— kirchherren: Rudolf von Landenberg 6603, Hermann von Landenberg 6603.
Ustra [Uster]
— Rudolf von Landenberg sonst von Greifensee in — 6377.
Utingen s. Oberjettingen.
Utinger = Veringer.
Utrecht
— bistum 6099.
— domherr: Peter, späterer bischof von Basel 2985.
Uttendorf s. Ittendorf.
Uttenhofen, ba. Engen 3447.
Uttenweiler (Uttenwille), oa. Saulgau
— leutpriester n222.
Uttwil, kt. Thurgau, bez. Arbon 2868, 3642*, 4142, 5476, n29.
— Hermann von —, mag., kleriker 2874, kirchherr in Wald 3622.
— Heinrich, Ulrich, Konrad, Peter, brüder, gen. die freien von — 3715.
— Bentz der Meier von —, K. bürger 5476.
— Konrad Frei von —, Konst. bürger 4162.
— Burkhard von —, bürger der Konst. dompropstei, und dessen bruder: Martin 3245.
Utzenach, Utzenhofen s. Iznang.
Utzigen (Utzingen), [kt. Bern?].
— Nikolaus von —, thesaurar von St. Gallen 6418, 6419, 6719.
Üzikon (Ützikon), kt. Zürich
— hof 3870.
Uwiesen (Uowisam) 2939.
Uznach, kt. St. Gallen
— St. Michaelskapelle 4506, 4511, 4645.
— mag. Jakob Kosti von —, chorherr zu St Stephan 5287, 5554, 5667, 5755.
Uznach, kt. St. Gallen
— Hermann von —, priester zu Küssnach 6455.
— Konrad der Huber von — u. dessen tochter: Elisabeth n207.
Uzwil, kt. St. Gallen
— hof gen. *Uf dem Vüll* n124.

W.

Waal (Wale), bair.
— Heinrich von —, domherr zu Augsburg 6164.
Wachingen, Ober-, oa. Riedlingen
— kirche [Marchthal inkorp.] 2860, 3125, 6469.
Wachstachingen s. Wasterkingen.
Wackershofen s. Wakershofen.
Wädenswil, kt. Zürich
— burg 3198.
— pleban: mag. Walter 3918, 4307.
— mag. Walter von —, pfarrer an der Züricher propsteikirche 3918.
— Rudolf von — 3198.
— Johanniter 6388.
Waffenrock
— Hans — ∾ Margareta n239.
— Ütz —, ∾ Margareta, bürger zu Mengen n239.
Wagen bei Jona, kt. St. Gallen
— pfarrkirche [Einsiedeln ink.] 5623.
Wagenhausen, kt. Thurgau, bei Stein a. Rhein
— abtei 4792, 5778.
— äbte: Burkhard 6092, Oswald, vorher kämmerer des klosters Schaffhausen 6626.
Waggeli, Ulrich von Dachsen gen., bürger zu Schaffhausen 4671.
Wäggithal, kt. Schwiz, bez. March 5851.
— kapelle 5909.
Wagner
— Johann —, pfarrer von St. Johann zu K. 6118, 6268, notar des K. hofes 6271.
— Sytzo — 6370.
Wäheli [Waggeli?], Herbert, bürger zu Neunkirch 4659.
Wahlwies, ba. Stockach 2868.
— kirche 6530.
Wai- s. Wei-.
Waibel
— Nikolaus —, priester K. b. 6136, 6201, präbendar zu Zürich 6291.
— Heinrich der — v. Wattenberg, landrichter in Schapbuch 6223.
— Lütold gen. — n43.
Wakershofen, ba. Meßkirch
— Hürnlinchshof 2952.
— güter: Finheracker 2973.
Walcher s. Walker.
Wald, Hohenzollern
— Cisterzienserinnenkloster 3063.
Wald, kt. Zürich
— kirche 3870.
— kirchherren:
— — Ulrich gen. Störi, priester 3315, 3582.
— — Hermann von Uttwil 3622.
Wald [Königswald oa. Saulgau?]
— b. hof 4022.
— kirche 5508, 6092.
— Johann gen. von — 3761, 3964.
Waldberg bei Leupolz, oa. Wangen 3414.
Waldburg, oa. Ravensburg
— feste 4304, 6092.
— Truchsessen 4437, 4499.
— — Johann, 3411, 4157, 4173, 4304, 4548, n68.
— — Eberhard, kirchherr zu Wetzen 4157.
— — Eberhard und Otto 4658.
— — Otto und dessen vettern: Johann u. Frick 6301.
— — Konrad, b. kämmerer n131.
— — Friedrich ∾ Mechthild von Kemnat 3053, n36.
— — Berthold III. zu Rohrdorf 4199, 4609a, 5225, 5226, 4609a; bruder: Walter 4199, 5236.
Walddorf [Altdorf, oa. Nürtingen]
— kirche [Denkendorf ink.] 3605.
— kirchherren: Konrad, notar Alberts von Rechberg n38, Werner von Aich n38.
— Markward von —, chorherr zu Sindelfingen 4032.
Walddorf, oa. Tübingen n137.
Walde s. Wäldi.
Waldegg, Heinrich von 6053-6055.
Waldenberg [Waldenburg?]
— mag. Ulrich von —, kirchherr zu Istein 3308. 3324.
Waldhausen s. Villingen, frauenkloster.
Waldhof (Walshofen), kt. Thurgau
— Wernher von — 3294.
Wäldi, kt. Thurgau 3433, 5591.
Waldkirch, bad. stadt 3989, 6624.
— S. Margarethenkloster 5064, 5251, 5846, 5943, n18-n20.
— äbtissinen: Sofia 3082, 3083, Katharina 3989, Anna von Schwarzenberg 5251, 5502, 6522, Anna von Sulz 6560, 6624, 6655.
— klosterfrau: M. von Dürrheim n20, n21.
— St. Martinskirche 5280, 5943, n19, n21, kirchherr: Peter Morser 6624, leutpriester: Werner n19.
— St. Peterskirche 3202, 5943, n19, n21, kirchherren: mag. Johann Mathys von Freiburg 6624. n214, Johann gen. Schetzli n214.
— Walpurgkirche, priester: Leutfried von Villingen 3083, n18-n21, kirchherren: mag. Heinrich von Bechtholdskirch n19-n21, mag. Johann v. Tunsel, Konst. generalvikar in spir. 5943, 5955, 6624.
— St. Benedikt n21.
— St. Michael n21.
— dekan 5257. 6273, 6560, mag. Johann Mathys, kirchherr daselbst 6624.
— kammerer: Johann gen. Dürre, priester zu Freiburg 6316.
— spital n21, kaplan: Werner 5637.
— Johann gen. Ammann von —, ritter 3170, 3353.
Waldsassen, Oberpfalz 3330a.

Digitized by Google

Waldsberg, ba. Meßkirch
— b. burg 3186, 3314, 3414, 4164, 4609a, 5225, 5226, 5229, 6264, 6265.
- Burkhard von — 3314.
Waldsee s. Wallsee.
Waldsee, württ. stadt 5016.
- Augustinerpropstei 5015, 5016, 6337.
— pröpste: Konrad 5016, Wolfhart 6337.
Waldshut, bad. stadt 4646, 5132.
- - Johann der schultheiß von - -, öst. vogt im Thurgau u. Aargau 4920.
- - obere pfarrkirche [Königsfelden ink.] 6488.
— untere pfarrkirche [Königsfelden ink.] 6420, 6450.
dekan 4245.
Waldstädte (Vallenses)
- krieg gegen die Waldstädte 5318, 5347, 5349, 5357, 5601, 5619, 6013.
Waldstetten, oa. Calw
-- pfarrer 3107.
Wäldy s. Wäldi.
Wälellingen s. Wellendingen.
Walk, Johann gen. — oder gen. Fester, von Isny, kaplan zu Aldingen 4717.
Walker (Walcher), Konrad gen. — von Schaffhausen, öff. kais. notar 5465, 5740, 5753, 6228, 6253, 6393.
Wallsee, Oest. u. d. Enns
— Ulrich von —, hauptmann in Steiermark 4480, 4515, 5104.
- Eberhart von —, hauptmann ob der Enns 4480, 5104.
-- Friedrich von -- 4480.
— Reimprecht von —, von Ens 5104.
- Heinrich gen. Martini von —, chorherr zu Zurzach 5573, 5981.
Walpersberg, Nikolaus, notar des K. hofes 5740
Walser [v. Wallsee?] geschlecht in Vorarlberg 3917, 4089.
Walt- s. Wald-.
Waltenstein (Waltistal), kt. Zürich 3747a.
Waltershofen, Konrad gen., priester [zu Lindau?] 4870.
Waltpurg, Johann, Johanniter zu Klingnau 6598.
Waltwilr [v. Wattweiler, Elsaß]
— Jakob von —, Basler domherr 3600.
Walwies s. Wahlwies.
Walzberg s. Waldsberg.
Wanden, alp in Schanfigg 3911, 3912.
Wangen, oa. Cannstatt 2971.
Wangen, württ. oa.-stadt 4884, 5702, 5917.
pfarrer 4884.
Wangen württ, welches?
pfarrer 3702, 3726*, 3729.
Wangen, kt. Schwiz 5748, 5851.
Wängi, kt. Thurgau 6391.
- pfarrer 4241.
Wäningen s. Wenningen.
Wannweil, oa. Reutlingen
-- b. lehen 4798*.
— kirchherr: Berthold von Blankenstein, kirchherr zu Kirchberg und Eningen 6164.
Warembach s. Warmbach.
Warenburg, abg. bei Villingen 4498a.
Warendorf [Worndorf, ba. Meßkirch?]
-- kirchherr: Eberhard gen. Gaylinger 5678.
Warmbach (Waren-), ba. Lörrach
— dekan 6273.
Warpul s. Wertbühl.
Wart, kt. Zürich
— Jakob von —, ritter 2887, 2904, 2930, 2995, 4280.
— Markward von —, prov. domherr zu K. n117.
Wart, kt. Glarus bei Schwanden 4957.
Wartenberg, ba. Donaueschingen
— herren von — 4021.
— Anna, gräfin von Freiburg, herrin von — 3445.
- Friedrich von —, kirchherr zu Mindersdorf 5705, 5706, 5707.
- Oswald von —, ritter 5706.
Wartensee, gem. Rorschacherberg
— Ulrich vogt von —, ritter 3713.
Warthausen, oa. Biberach
-- pfarrkirche 3755.
Wartstein, burg bei Erbstetten, oa. Münsingen
— graf Hartmann von — 5613, 5615.
Wasa [v. Wasen, kt. Zürich]
- Jakob gen. von dem —, kirchherr zu Gossau 4580.
Wasem, Am-, Johann, chorherr zu Zurzach 4631.
Wassen, kt. Uri
— kirche 4933.
Wassen, schwester Ida von —, vom Lazaritenhause in Schlatt 5728.
Wasserbüren, Benz bei dem Steg von — u. dessen tochter: Katharina, leibeigene 5033a.
Wasserburg bei Lindau 3389.
— dekan 6250.
— kirchherren:
— — Ulrich von Ems 5232, 5233.
— — Ulrich Nekker 5232, 5233, 6720, 6723, 6724.
— — Johann Kuchimeister 6720, 6723, 6724.
Wasserer, Konrad, K. domherr 5095, n215. s. Aquartus.
Wasserstelz, Schwarz- bei Kaiserstuhl
— b. schloß 5784, 5936, 5942, 5957, 5961, 5975, 5976, 5986, 5989, 5994, 5997, 6019, 6019a, 6062, 6063, 6064.
Wasserstetten (Stethain), oa. Münsingen 3643.
Wasterkingen (Wachstachingen), kt. Zürich, klosterhof 4677.
Wätertinger, Eberhard gen., kaplan im spital zu Ravensburg 6393.
Wätgis s. Weggis.
Watt, kt. Zürich
-- kapelle 5461.
Wattenberg, ba. Überlingen
- Heinrich der Waibel von —, landrichter in Schapbuch 6223.
Watterdingen, ba. Engen
— hof 3371, 3373.
Wattwil, kt. St. Gallen
-- Wilhelm von —, chorherr zu Zürich 5767.
Weber (Textor)
— Werner gen. — von Rottenburg, kaplan zu Echterdingen n180.
- Wilhelm —, p. kammerkleriker 5095.
Wechingen [Wehingen, oa. Spaichingen?]
— kirche 3028.
Weckenstein (Weggenstain), Johann von, edelknecht 6698.
Wegenlini, Peter, priester 6350.
Weggerlin, Bertschi, bürger zu Kolmar 6169, 6170.
Weggis (Wätgis), kt. Luzern
— Heinrich von —, kantor von St. Johann zu Konst. 2989.
Weibel s. Waibel.
Weigheim (Wighain), oa. Tuttlingen
-- kirche 3695.
Weil, ba. Lörrach
— kirche 3959, 6232.
Weil, ba. Engen
— priester: Eberhard gen. Seler 3693.
Weil der Stadt, oa. Leonberg
— schultheiß: Rot 3298.
Weil im Schönbuch
— kirche [Bebenhausen ink.] n189, n199.
Weildorf (Wiltorf), ba. Überlingen
— kirche [Salem ink.] 3772a.
— inkurat: Ulrich Kaufmann 5943.
Weildorf, Hohenzollern [?]
— St. Peterskirche 3183.
— kirchherren: C. von Wellendingen, ritter 3183, Albrecht von Hohenberg 4763.
Weiler (Wille, Wiler) in der Höri, ba. Konst. 2879, 3181, 4273, 4794, 6287.
Weilheim bei Waldshut
— kirchherr: H. von Munzingen n20.
Weinfelden (Winvelden), kt. Thurgau n228.
-- kirchherr: Friedrich von Weinfelden ritter 3731*.
— klos erlehen 4287, *Aigen*-hof 5338, 5547, 5549, gewann In der Schwertzen 6070, 6071.
— ritter Ulrich von, — — Guta u. dessen sohn: Friedrich, kirchherr in Weinfelden 3731*.
— Johann von —, vogt daselbst n228.
Weingarten, oa. Ravensburg
— kloster 2858, 3102, 3139, 3229, 3230, 3274, 3354, 3503, 3702* 3726*, 3734, 4075, 4585, 4590, 5279, 5325, 5361, 5363, 5374, 5375, 5584, 5816, 6462, n82, n149.
— abt 3511, 3566, 3985, 6002, Friedrich 3354, Konrad n104, n149, Heinrich 5361, 5375, 5816, Ludwig 6462.
-- prior 4848.
- Ulrich von —, anwalt des K. hofes 6293.
— Johann gen. Mochuwang von —, b notar 5289, 5367, 5458, 5475, n224.

Digitized by Google

Weiningen (Wi-), kt. Zürich.
— kirche [Fahr inkorp.] 4775.
Weinstetten (Winstat), ba. Staufen
— kirche [Johanniter zu Freiburg inkorp.] 4253.
Weisensberg, bair. ba. Lindau 6684.
Weissenau, oa. Ravensburg
— Prämonstratenserkloster 3051, 3438, 3837, 3845, 3963, 4100, 4658, 4919, 5413, 6215, 6228, 6384, 6392, 6393, 6395, 6373, n36, n52, n68, n80, n103-n105, n116.
— abt 3673, Heinrich 5823.
— subprior: Ber. n52.
— prior: Rudolf n52.
— konventual: br. Ulrich Maygenberg 6393, Goswin, Konrad Manzell u. Konrad Vrig n52.
— klosternotar: Johann, kirchherr zu *Mülehain* n68.
— B. von Markdorf zu — n52.
Weissenburg, Elsaß
— Predigerkloster 3492.
Weissenburg bei Wimmis, kt. Bern
— grafen von — 4309.
— Johann von — u. dessen söhne: Rudolf u. Johann 4600.
Weisweil s. Wiswil.
Weitenau (Wittenöwe), ba. Schopfheim
— kloster 5581.
— propst: Johann v. Ramsberg n203.
— prior: Hermann Ratz n203.
Weiterdingen (Wittertingen), ba. Engen
— kirche 4562, 6576, 6577, 6619, 6620.
Weizen (Witzen), ba. Bonndorf
— pfarrkirche [Allerheiligen inkorp.] 5004, 5008, 5036.
Weleschingen s. Welschingen.
Weli, Melchior gen. — von St. Gallen, prov. chorherr zu Bischofszell 5525.
Wellenberg, abg. burg bei Frauenfeld
— Heinrich der meier von — 2904.
Wellendingen (Wälelingen), oa. Rottweil
— Ber. von —, ritter, u. dessen bruder C., kirchherr in Weildorf 3183.
Wellendingen (Welelingen), ba. Bonndorf n13.
Welschingen (Welesch-), ba. Engen 4553.
Wencko, Rufo gen., bürger zu Herrenberg 5603.
Wendlingen, oa. Eßlingen
— kirche 4959.
— Remo gen. von — n5.
Wendlingen, ba. Freiburg
— fronhof 6624, 6655.
Wengen, kloster in der- s. Ulm.
Wengi s. Wängi.
Wengi, kt. Bern
— dekan 6288.
Wenningen, Ober- u. Nieder-, kt. Zürich 5627.
— Werner, meier von — und dessen tochter: Adelheid 6006.
Wenningen, Ober- u. Nieder-, kt. Zürich
— kirche 3583, 3622, 5627.
— vizepfarrer 3622.
— kirchherr: Hermann von Thierstein 3892.
Weolinus, Heinrich, richter des weltlichen hofes in Argebringen (Ambringen?) 6154.
Werde, Am-, Ulrich, kaplan zu Freiburg 6417, 6420.
Werdegg s. Landenberg.
Werden, rgb. Düsseldorf
— propst n20.
Werdenberg-Heiligenberg grafen: Hugo II. ∾ Eufemia, tochter des grafen Friedrich von Ortenburg 2941b, 2978, 3810, 4358.
— kinder:
— — 1) Agnes ∾ Rudolf v. Hohenberg 4358.
— — 2) Hugo III. ∾ Anna v. Wildenberg 3934, 3941.
— — 3) Heinrich, domherr u. generalvikar 3639, 3687, 3699, 3702*, 3706, generalvikar 3711-3713, 3715, 3716-3718, 3720-3729, 3731*, 3732, 3734, 3735, 3738-3740, 3742, 3743, 3747a, 3756, 3757, 3761, 3766, 3769, 3810, propst zu St. Johann 3818, 3819, päpstl. subkollektor 3821, 3822, erwählter von Konst. 3830, 3974, 3983, n73, n74.
— — 4) Albrecht — 3941, 4429, 4430, 4437, 5188: sohn: Albrecht II. und dessen söhne: Albrecht III., Heinrich III., Albrecht IV. und Hugo IV. 6528, 6532, n208.
Werdenberg-Sargans
— grafen 4437.
— Hugo I., Johanniterkomtur zu Bubikon 3255, 3720, 3723.
— bruder: Rudolf II. 3926, 3941.
— söhne:
— — 1) Heinrich I. 3941, 4204, ∾ Agnes von Württemberg 4476.
— — 2) Rudolf 3941, 3951, 3956a.
— — 3) Hartmann (Hermann) 3956a, 6263, n118 u. dessen sohn: Heinrich [Hartmann], dompropst von Cur 6263.
— söhne Heinrichs I.:
— — 1) Eberhard ∾ Lütgard, tochter graf Konrads v. Schelklingen 4476.
— — 2) Hugo, meister der Johanniter in deutschen landen 5428.
Werder, Heinrich, oppidanus zu Herrenberg 5444.
Wernbolzwiler s. Wirmetsweiler.
Werner
— Burkkard — von Ramstein, Basler ritter 4243.
— Rudolf — von Winterthur, kleriker, b. notar 5945, 5947, 6022, 6053, 6271.
Werr (Werrus), Arnold gen. — von Freiburg, O. Präd. p. kaplan 5551, 5581.
Werstein, Hohenzollern
— Hiltbold von —, abt von St. Gallen 3814.
Wertach, regb. Schwaben
— Werner von —, Predigerbruder zu Konst. 6293.
Wertbühl (Warpul), kt. Thurgau
— kirche 5989.
Westerheim s. Kornwestheim.
Westerstetten, oa. Ulm
— Friedrich von —, ritter u. dessen söhne: Friedrich, Berthold, Heinrich, Wilhelm, Ulrich 5649.
Westhain s. Kornwestheim.
Wetlich, Hermann gen. — von Rheinau, kirchherr zu Maulburg 6562, 6563.
Wettingen, kt. Aargau 2968, 4814 4926, 5484, 6562.
— Cisterzienserkloster 2920, 3520, 3707, 3886, 3893, 3894, 5442, 5459, 5463, 5484, 5911, 5984, 6379, 6412, 6623, n89.
— äbte 3405, 5955, 5958, Volger 3165, Heinrich 4814, 5984, Albrecht 5461, 5484, 6376, 6411, 6412, Johann 6562, 6563, 6676, 6686.
— kirche 2873, 2882, 3165, 3707, 3884.
— kapelle vor dem tor 2873.
— dekan: Werner 4775.
— pfarrer 4645.
Weyler s. Weiler.
Weyler [?] 5815.
Wetzel, 2995.
Wetzen (Wurtzen)
— kirchherr: Eberhard von Waldburg 4157.
Wetzikon, kt. Zürich 2853, 5945.
— dekan 6280, 6291.
Wi- s. Wei-.
Wiblingen, oa. Laupheim
— Benediktinerkloster (abt und konvent) 4339, 5395, 6040, 6529, 6607, 6261, n135.
— abt 6498, Heinrich 4339.
Wichtrach, kt. Bern
— dekan 5231, 5230, 5286.
— Kuno von —, chorherr zu Interlaken 3210.
Widan [v. Widen]
— Konrad von —, u. dessen tochter: Anna, leibeigene 6006.
Widchon s. Wittichen.
Widemar u. Widemer s. Widmer.
Widen, kt. Aargau bei Schneisingen
— hof 5408.
Wider, Rudi, von Stein a. Rh. 6188, 6550.
Widmer (dotarius)
— K. — von Wigoltingen 2925.
— Konrad — von Kisslegg, kaplan zu Ofterdingen 5252.
— Lütold gen. — 6050.
— H. gen. — 4677.
— Heinrich gen. — von Gornhofen 6228, 6393.
— Ulrich gen. — von Zürich, pfarrer in Muri 6254
— Burkhart gen. — von Ah, kaplan zu Villingen 5944.
Wiechser, Berthold der — zu Schaffhausen 5441.
Wiedehorn bei Arbon 6650-6653.

Digitized by Google

Wielant, Johann, b. ammann zu Neunkirch 5580.
Wien
— stadt 3016, 3051, 3334, 3336, 3337, 3338, 3339, 3615, 3721a, 4214, 4312, 4378, 4470, 4480, 4502, 4513, 4514, 4515, 5104, 5221, 5227, 5312, 5430, 5558, 6423, n39, n234.
— St. Stephanspfarrei 2848.
— pfarrer: Heinrich 4480.
— kirchherr: Albrecht von Hohenberg 4763.
— kaplan: Andreas Rüschinger 5184.
— Walchstraße 5227.
— haus Johann Windlocks 5071.
— Pankratiuskapelle, kaplan: Johann Windlock n217.
Wiener
— Heinrich der —, K. bürger 6255, 6400. 6401.
— Hans — 5210.
Wiesendangen, kt. Zürich 4373.
— dekanat 3488.
Wieseneck s. Schnewelin.
Wiesensteig, oa. Geislingen
— kapitel 3188.
— kollegiatstift [früher kloster] 6357.
— chorherr: Heinrich von Herrlingen (Hörningen!) 5868.
Wiesenthal, bad.
— dekanat 4060, 4472, 5657, 5900, 6326, 6563, 6676.
Wiesholz (Wisholtz), kt. Schaffhausen 5040.
— Hans von —, b. kellerer 5993.
Wiesneck (Wisenêgge), ba. Freiburg s. Schnewelin.
Wigmann, Johann gen. — von Esslingen, diakon n88.
Wigoltingen, kt. Thurgau 6092, n30.
— kirche [domkap. gehörend] 3246.
— kirchherr: Ulrich von Friedingen 5241.
— C. dotarius [Widmer] von — 2925.
Wil, kt. St. Gallen
— stadt 3248, 3526, 6592, 6718, n122.
— St. Peterskirche 3030, 3463.
— dekan u. leutpriester: Konrad von Heidelberg 6694.
Wil [Wylhof bei Wängi?] 6391.
Wil, kt. Bern 3958.
Wil (Wille), kt. Solothurn
— kirche 5347.
Wil, Ober- (Wile), kt. Aargau, bez. Bremgarten 3307*, 3312*.
Wil s. Wannweil.
Wil (Wile)
— Johann von —, kirchherr in Wohlenschwyl 3857.
— Johann von — ∾ Adelheid 5431.
— Johann gen. Loebler von — 6043, 6045, poenitentiar des K. b. 6089.
— Heinrich gen. Stäpfli von —, vikar zu Appenzell 6111.
— Burkhard Rys von — u. dessen sohn: Johann 6448.
— Reinhard Ungelter von —, bürger zu Esslingen 5885.
— Heinrich gen. Costenzer von —, subkustos am dom 5456, 5457, 5460. 5465, pfleger des domkapitels 5547, 5570, 5679, 5714, 5965, 6130. 6158, 6167, 6378, 6386, 6416, 6448, 6453, 6454, 6531.
Wil (Wile)
— Friedrich von —, kirchherr zu Hausen 6164. s. auch Löbler von Wil.
Wila, (Wille), kt. Zürich
— kirchherr: Rudolf gen. Hofackerer 6691, 6694, 6701.
Wil, Wila s. Wil, Wile, Wille, Weiler.
Wilberg [v. Wildberg, ba. Lindau?]
— Ulrich gen. von — 5662, chorherr zu Lindau 6701. s. Wildberg.
Wilchingen, kt. Schaffhausen
— Heini Stoll von —, ∾ Mechthild, leibeigene 5783.
Wild
— Konrad gen. — u. dessen bruder: Heinrich, konventualen zu Salem 3289, n196.
— Johann gen. —, bürgermeister zu Mengen 5595.
Wildberg (Wiltperge), oa. Nagold
— Johann von —, bürger zu Esslingen 4785, n169, kaplan zu Rottenburg 6163, vikar zu Esslingen 6296, 6345.
— Lupo von —, propst des stiftes zu Stuttgart 4927.
— Nikolaus von —, bürger zu Herrenberg n151.
Wildbery
— mag. Konrad von —, domherr zu Konst. 4697.
— Ulrich von —, domherr zu K. 5905, n230. s. *Wilberg*.
Wildegg, kt. Aargau, bez. Lenzburg
— Hermann Schenk von — u. dessen famulus Ludwig 2938.
— Johann gen. von — propst zu Zürich und kirchherr zu Würenlos 2968.
— Hartmann Truchseß von — 4587.
Wildenberg, kt. Graubünden
— Anna von —, ∾ graf Hugo III. von Werdenberg 3934.
Wildenburg, kt. St. Gallen bei Wildhaus 4190.
Wildenhab = Grünwald, ba. Neustadt
— Paulinerkonvent 5700.
Wildenstein, ba. Meßkirch
— Rudolf von —, Konst. domherr 4086.
Wildrich, Johann, kirchherr in Herisau 6723, von St. Gallen, kleriker, notar 6724.
Wile 3643 s. Wil, Wilen u. Wyhl.
Wile [Wil, kt. St. Gallen?]
— bürger: Konrad Kopp ∾ Anna 6014.
— des Wismans schuppose 6014.
Wilen (Wile), kt. Schwiz
— kapelle [zu Freienbach gehörig] 6317.
Wiler s. Weiler.
Wiler 6146.
— Mangold von — 3748.
— Dietrich von —, ritter 4022.
Wilersburg, Widmann von —, kirchherr zu Hechingen 6698.
Wilflingen, oa. Riedlingen
— Dietzo gen. Spet von — 4576.
Wilhelmiter 3313, 3783.
Wille s. Wil, Wilen, Weiler.
Wille n176.
— pfarrkirche [Schännis ink.] 5357. 5362.
— Bachhof n34.
Willmandingen (Wilmat-), oa. Reutlingen
— Konrad von —, frühmesser zu Mengen 6442.
Wilmarszell (Cella Villemaris)
— Ulrichs-kloster — St. Ulrich, ba. Freiburg 3698.
Wilmendingen, ba. Waldshut
— bisch. lehnshof 2906.
Wilperg s. Wildberg.
Wimenowe s. Winau.
Wimpfen am Berg u. im Thal 3213, 4437.
Winau, kt. Bern
— kirche [St. Urban ink.] 3996, 4008, 4012, 4817.
Wincharten s. Weingarten.
Windegg, kt. St. Gallen, gem. Schännis
— ministerialengeschlecht 5066.
— Hartmann der Meier von —, ritter 4620, 4621.
Windeloch s. Windlock.
Windisch, kt. Aargau, bez. Brugg 3707a, 6047.
— pfarrkirche [Königsfeld ink.] 4289. 4290, 4291, 4448, 4462, 4466, 4467, 4976.
— kirchherr: Nikolaus von Frauenfeld 3625, 4375, 4376, 4378, 4379. 4425, 4445, 4448.
— dekan: Walter 3961, 3987, 4380.
Windlock (Windlaw Windloch, Windeloch, Windelock)
— geschlecht 5066.
— mag. Johann gen. —, kanzler herzog Albrechts 4611, 5053, n216-n218, offizial des Konst. hofes 5067, 5070, 5071, bischof v. Konst. 4697. 5072-5216a. s. Konst. bischöfe.
— Nikolaus gen. —, kaplan des Marienaltars im K. dome 5066, kaplan des Cäcilienaltars in St. Stephanskirche zu Konst. 5066, 5791.
— Elisabeth — ∾ Heinrich v. Hornstein 5066, 5217, 5277, 5278.
— C. gen. —, Konst. bürger ∾ Mathilde u. deren tochter: Katharina 5066.
Winfeld, Johann 6421.
Winklen (Winklon), b. hof an der Thur bei Bischofszell 4092.
Winkler, Heinrich, ∾ Elisabeth 6120.
Winneberg, Peter gen., Konst. bürger 3258.
Winnental s. Wonnenthal.
Winnigen, propstei von Einsiedeln 5447.
Winstat s. Weinstetten.
Winterbach, oa. Schorndorf
— kirchherr: Walter v. Heilbronn 5505.
Winterberg, kt. Zürich
— kirchherr: Konrad 3400.

Digitized by Google

Winterlin, Johann gen., kirchherr in Kirchen 4322.
Winterstetten, oa. Waldsee
— H. Schenk von — gen. von Jungingen, ritter 3411.
— Hermann u. Ulrich Schenken von — gen. von Otterswang 5710.
— Albrecht Schenk von Schmalegg, kirchherr zu Bermatingen 3345.
Winterthur, kt. Zürich.
— stadt 2995, 3098, 3181, 3488, 4449, 4466, 4467, 4472, 4474, 4478, 4479, 4481, 4483, 4490, 4498, 4504, 4511, 4516, 4551, 4820, 4821, 4891, 5061, 5144, n150, n151.
— schultheiß 5061, herr Wetzel [Schultheis?] 2995: sohn: Rudolf 3724, 4820, 4846, kirchherr zu Oberwinterthur und zu *Glaa* 5905, Klaus, [Schultheiß?] 4820.
— bürger: Egbrecht gen. Negelli 6157, Schild n49, Johann gen. Friedebolt n49.
— Laurentiuspfarrkirche 3081, 3428, 3488, 4943, 4967, 5757, 5775, 6157.
— dekanat 3488, 5866, 6304, 6333.
— kirchherr u. dekan: Eberhard 3081, 3377, 3488, 3747.
— kirchherr: Hartmann gen. Geväterli 5627, 6304.
— pfarrer 4645.
— präbendar: Johann 4536.
— frühmesser: Ulrich Kleib, chorherr zu Embrach 5368.
— kaplan: Ulrich Studiner 6304.
— aussätzigenkapelle 3212.
— spital 3747.
— Augutinerinnen 5936.
— Felix von —, Konst. domherr u. offizial 4784, propst von Bischofszell 4835, 4842, 5167, 5368, dompropst 5523, 5529-5531, 5535, 5539, 5842, n201. s. unter Konstanz.
— Johann Stuki von — 5367.
— Rudi Stuki von —, edelknecht 6497.
— Heinrich Huntzikon von — 4821.
— Egelolf gen. Saler von —, Johanniterbruder 5058.
— Rudolf gen. Stülinger von —, priester 6371.
— Rudolf Hofmann von — 6599, 6600.
— Rudolf Brüngger von —, notar 5997, 6157.
— Rudolf Werner von —, kleriker, notar 5945, 5947, 6022, 6271.
[Ober-] Winterthur
— b. meieramt 4797, 4803.
— pfarrkirche [Petershausen inkorp.] 4953, n230.
— kirchherren:
— — Rudolf Schultheiß, kirchherr zu Glaa 5061, 5905.
— — Ulrich gen. Kupferschmied von Überlingen 6286.
— — Oswald gen. Symler v. Mengen, priester 6286.
Winzeln, oa. Oberndorf 3326, 3375.
Wiprechtswilr s. Niederwil.
Wirmetsweiler (Wernbolzwiler), ba. Überlingen
— lehen des hochstifts 2859.
Wirnalingen [Würenlingen, kt. Aargau?]
— Heinrich Im Hof zu — 5408.
— Ulrich von —, priester 3842a.
Wirnenberg [Virnenburg?]
— Wilhelm von —, ∞ Katharina 3029.
Wirrensegel (Würgelsegel), ba. Überlingen 4270.
Wischehrad, Prag
— propst: Peter, später bischof von Basel 2985.
Wisendanger [v. Wiesendangen]
— Johann gen. — präbendar zu Heiligenberg 6096, 6217.
Wisenegge s. Schnewlin.
Wislikofen, kt. Aargau 2878.
Wiss
— Konrad —, propst von Zurzach, kirchherr in Jona 3522.
— Johann gen. —, kleriker K. bist. 6108.
Wisschoer, Rudolf der 3381.
Wissenburg, [v. Weissenburg?]
— Konrad von —, kirchherr zu Frauenfeld 6335.
Wissenthal s. Wiesenthal.
Wissenwegen, kt. Luzern, gem. Ballwil
— Friedrich von —, bürger zu Luzern 6383.
— Hartmann von —, konventual zu Luzern 6055, 6203.
Wiswil [v. Weisweil, ba. Emmendingen]
— Werner von —, abt von St. Märgen 5256.
Witchenstein s. Wittichen.
Wittenbach im tal Entlebuch 4816.
Wittenhain, Johann Uellin vom Huss von —, edelknecht 5579, 5580.
Wittenwil, kt. Thurgau
— Johann von —, leutpriester zu Lütisburg u. dessen bruder: Berthold, kleriker K. b. 5764.
Witterdingen s. Weiterdingen.
Wittichen (Widchon), ba. Wolfach
— kloster 4528, 4529, 4575, 5009, 5161, 6380.
Wittweil [!] s. Wittenwil.
Witzen s. Weizen.
Witzig, Johann chorherr von Beromünster 6209, kleriker K. b. 6286.
Wöblisberg s. Wöplinsberg.
Wohlen (Wolon), kt. Bern.
— kirchherr: Heinrich v. Bremgarten, propst zu Solothurn 5168.
Wohlen, kt. Aargau
— kapelle 6629.
Wohlenswil (Wohlenschwyl), kt. Aargau
— kirche [Königsfelden inkorp.] 3857, 4898a.
— kirchherr: Johann von *Wile* 3857.
Wohlhusen, kt. Luzern
— Beatrix von —, äbtissin zu Zürich 5386.
— ritter Markward von — u. dessen sohn: Johann, kleriker, kirchherr von Silenen 6088.
— Peter von —, abt zu Einsiedeln 6559, 6666, 6667, 6670.
— Heintzmann Vogt von — 6383.
Wolf, Walter, pfarrer zu Frauenefld 5759.
Wolfach, bad.
— kapelle 5247.
Wölfeli, Vollmar, von Rottenburg, priester zu Rottweil n161. s. Wolvelin.
Wolfenhausen, oa. Rottenburg
— landdekanat 6437.
— dekan: Werner 5548.
Wolfenschiess, Ulrich von 4963.
Wolfenweiler, ba. Freiburg
— kirche 5280.
Wolfertsreute (Wolfhartzrüti), oa. Saulgau 6606.
Wolfertswil, kt. St. Gallen
— Mechtild Enziswilr von —, leibeigene 6615.
Wolfleibsch, Ulrich, chorherr zu Zürich, kirchherr in Buochs 3310.
Wolfrat, hof zu Curwalden 3913.
Wolfskehl, burg bei Darmstadt
— Otto von —, b. zu Würzburg 5221.
Wolfurt, Vorarlberg, ldger. Bregenz
— ritter Burkhard von — 3748.
— Rudolf von —, edelknecht 5487, 5488.
— Konrad von —, ritter 5880, n220.
— ritter Eglolf von — 5880, 6652.
— Nikolaus gen. von —, kirchherr in Sirnach, kleriker 4139, 5720.
Wolhusen s. Wohlhusen.
Wollerau (Wolrow), kt. Schwiz
— Heinrich von — 5113.
Wolmatingen, ba. Konst. 3137, 3156, 4743, 5721, 6329, n26.
— *Låneberg* 4655, *Pfefferhartes haldun* 4655, 4684, wiesen gen. zum Ziele 4938, weingarten gen. der *hafner* 6727.
— pfarrkirche [Reichenau inkorp.] 4815a, 4938, n186.
— kirchherr: Ulrich Goldast 4938, 5210, 5704, Heinrich von Schienen n68.
— vikar: 5683.
— kapelle Zu der guten Adelheid im walde. s. Adelheiden.
— Ulrich Kasteller von — 6329.
Wolmatinger s. Goldast.
Wolon, Werner, vogt zu Baden i. A. 4407.
Woloswile s. Wohlenswil.
Wolrow s. Wollerau.
Wolvelin, Heinrich, kirchherr in Bingen 5716. s. Wölfeli.
Wonnenthal (Winnental), ba. Emmendingen
— kloster 2988, 3451, 6145.
Wöplinsberg (Wöblisberg), ba. Emmendingen
— pfarrkirche [Schuttern ink.] 5511, 5542, 5690, 5922.
Worblingen (Wormingen), ba. Konst. 3357, n176.
Worms
— stadt 3134, 4128.
— bischof u. bistum 3677, 3708, 5873, 5911, 6087, 6147, 6692a, Salmann

Digitized by Google

4563a, 4574, 4575a, 4576, 4579a, 4592a, 4597, 4598, 4612, n133, n160, n165, n168, Ekhard 6147, Johann Schadland 6150.
— domkapitel 3012.
— propst von St. Paul: Heinrich von Daun 3012.
— Predigerkloster 3492.
Worndorf, ba. Meßkirch 3326.
Wörthsee, bei Klagenfurt.
— propst: Emicho 4480.
Wülflingen, kt. Zürich
— kirche 5508.
— leutpriester 5866.
— kirchherren:
— — Johann gen. Sätelli 5697.
— — Ulrich von Seen 5155, 6290.
— — Jakob Egloff von Goldenberg 5155, 6290, 6333.
Wunnenberg [v. Wunnenberg, kt. Thurgau]
— die edlen von — n34.
— Ulrich gen. —, K. bürger 3145, 3186, 3581.
Würenlingen (Wirnalingen, kt. Aargau n33, n50. s. Wirnalingen.
Würenlos (Wrglôz), kt. Aargau
— kirchherr: Johann von Wildegg. propst zu Zürich 2968.
Würgelsegel s Wirrensegel.
Wurker, Konrad, kirchherr zu Oberreute 5843.
Wurmlingen, oa. Tuttlingen 3173, 3221, 3237, 3243, 3244, 3271, 5957.
Wurmlingen, oa. Rottenburg n100.
— Dietrich Märhelt, edelknecht in — 3976 u. dessen bruder: Dietrich n100.
Wurmlingerberg, oa. Rottenburg 5565.
— Aegidiuspfarrkirche 5548.
Wurster, H., ∾ Anna und deren kinder: Adelheid, Johann u. H., Konst. bürger 3652.
Württemberg 6484.
— grafen 4437, 4499, 6146.
— — Eberhard 3057, 3251. 3292, 3605, 3852, 3865, 3875, 3933, 4774, 4806, 5263, 5301, 5448, 5505, 5602, 5752, 5774, 5868, 5938, 6243, 6276, 6662, 6698, n200.
— — Ulrich, landvogt in Schwaben 4235, 4806, 5263, 5301, 5505, 5752.
— — Ulrich, K. bistumsscholar, kleriker 5129-5131.
— — Agnes ∾ Heinrich l. von Werdenberg-Sargans 4476.
— notare der grafen: Friedrich, kirchherr zu Schorndorf 4947, 5301, Konrad von *Glahein*, kirchherr in Dettingen 5886, Reinhard n144.
Würzburg
— stadt 2915, 5988. 6484.
— bischof u. bistum 3677, 3708, 4437, 5911, 6268, 6692a, Mangold 3247, Albrecht v. Hohenberg 4696, 4697, 4762, 4924, 5094, 5221, n142. n143, Otto von Wolfskehl 5221.
— domkapitel 5221.
— dompropst: Albrecht von Hohenlohe 5221.
Würzburg
— domherren: Johann Pfefferhard, Konst. domherr, kirchherr in Steffisburg, bisch. von Cur 4040, 4738, Franz Rise, domherr zu Konst., Speier, Straßburg 5094.
— offizial 6154.
Wüst
— Ulrich —, spitalpfleger zu Bischofszell 6307, 6421, 6602.
— Ulrich — der krämer, zunftmeister zu K. 6544.
Wutach, fluß in Baden 6366, 6371.
Wy- s. Wi-.
Wyhl (Wile), ba. Endingen 3989.
— pfarrkirche [St. Märgen ink.] 6674a.
Wyhlen, ba. Lörrach
— kirche 3324.
Wyman
— Hans —, vogt zu Neunkirch 4222, 4860.
— Konrad — im Winkel, des rates zu Neunkirch 4222.
Wyscherli, Heinrich gen., kirchherr zu Schwiz, priester 6336.

Z.

Zäggi, Jakob gen., pleban des St. Konradsaltars im dome zu K. 5681.
Zaiser, Hartmann, leutpriester zu Betmaringen 6608.
Zainler (Zamler)
— Johann —, kirchherr zu Thal 6528.
— Ulrich gen. —. Konst. bürger 3216.
Zaitolf, Johann n84.
Zan, Heinrich gen., konventual zu Salem n196.
Zehender, Konrad, spitalmeister zu Bern 5653.
Zell s. *Celle*.
Zell, Ober- s. Oberzell.
Zell (Cella), oa. Esslingen
— kirche 4796.
Zell (Celle), oa. Saulgau
— kirche [Zwiefalten ink.] 2881. 2892.
— kirchherren: Hermann graf von Emerkingen 3639, Heinrich Fischer 3639, n73.
Zell i. Wiesenthal
— kirche 5729, 5734.
Zeller
— Hermann Grämlich, gen. der — 5403.
— Heinrich gen. —, kirchherr zu Steckborn 4717a.
Zephenhan (Zephinhein), oa. Rottweil n6.
Zerm — Ze Rin, C. gen., ritter, von Breisach 3176.
Ziegler, Heinrich, spitalmeister in Ulm, priester 3043, 3401.
Zimmermann (Zimbermann), Johann gen., kaplan in Sursee 5345.
Zimmern, ba. Engen
— Werner von —, ritter, herr der stadt Messkirch 5236, 5237, 6604, 6687.
Zingeln [Silenen?]
— filial zu Altdorf 4933, 5550.
Zingybar, Albrecht, spitalpfleger zu Bischofszell 6307, 6421.
Zofingen, kt. Aargau 5347, 5543, 6010.
— chorherrenstift (propst u. kapitel) 3218, 3347, 3253, 3584, 3749, 4078, 5799, 6457, n111.
— dekan 3670.
— propst 4250a, 5777, 5911, Heinrich de Burne 5809.
— thesaurar 6209, Berthold 6457.
— chorherren:
— — mag. Heinrich Livi 5955, 6166, 6177, 6178, 6180.
— — Heinrich v. Bubendorf 6457.
— — mag. Konrad Ammann v. Möhringen, b. kaplan 5461, 5788, 5986.
— — Jakob gen. Kurtzmann v. Ravensburg, chorherr zu Zürich 6002.
— — Konrad gen. Steck 5981.
— — Johann gen. Buttiner 5290.
— — Johann gen. Illkuser, b. familiaris domesticus 5367.
— — Ludwig von Reutlingen, domherr zu Konst., Brixen, archidiakon in Illergau 5092, 5407, 5552.
— — Johann gen. Mochuwang n224.
Zofingen, frauenkloster s. unter Konstanz.
Zogenweiler (Zugenwile), oa. Ravensburg 3193, 3194, n246.
Zoller, Martin 5478.
Zollern s. Hohenzollern.
Zorn, Konrad gen., gen. Pfefferhard 4743.
Zörzach s. Zurzach.
Züber, Hermann, von Hallau u. dessen sohn: Heinrich 5023.
Zubun, [Zuben, kt. Thurgau?]
— klosterlehen gen. zer — 4287.
Zuffenhausen, oa. Ludwigsburg
— kirchherr: Berthold von Gundelfingen, kleriker 4293.
Zug, schweiz
— kanton 6127.
— stadt 3091, 6283, 6638.
— pfarrkirche St. Michael 6638, 6688.
— leutpriester 3321, 6449, Peter 6283.
— kirchherren: Rudolf von Landenberg 6377, Johann Burggraf, priester 6377.
— sammlung von brüdern u. schwestern 6638, 6688.
Zügenweile s. Zogenweiler.
Zugersee 3321.
Zünd, Friedrich gen. — von Kenzingen: sohn: Heinrich, kaplan zu Kenzingen 6145.
Zürich, schweiz
— stadt (bürgermeister, rat u. bürger) 2852, 2888-2891, 2904, 2920. 2939, 2948, 2949. 2997, 3001, 3031, 3033. 3034, 3084, 3085. 3167, 3168, 3189-3191, 3241, 3362, 3363. 3397-3399, 3474, 3475, 3487, 3500, 3520, 3525, 3526, 3619, 3689a. 3733a, 3770. 3847. 3871, 3902, 3918, 3961, 4033-4035. 4099, 4128, 4137, 4169. 4178, 4181. 4200, 4205, 4227, 4314, 4338, 4465. 4501, 4579, 4603, 4604, 4819. 4831. 4856, 4908, 4911, 5038, 5073, 5143,

Digitized by Google

Zürich
5152, 5153, 5161, 5201, 5214, 5221, 5297, 5347, 5349, 5357, 5638, 5601, 5650, 5658, 5702, 5730, 5780, 5811, 5813, 5880, 5906, 5916, 5922, 5937, 5941, 5944, 5945, 5947, 5956, 5958, 5959, 5967, 5970- 5973, 5977, 5981-5983, 5985, 5987, 5992, 5995, 5996, 6000, 6013, 6038, 6047, 6055, 6058, 6059, 6065, 6067, 6071, 6078, 6081, 6082, 6088, 6093, 6098, 6101, 6111, 6113, 6114, 6116, 6119, 6127, 6131, 6133, 6141, 6155, 6157, 6283, 6339, 6343, 6502, 6508, 6517, 6534, 6571, 6613, 6620, 6625, 6722, n70, n223.
bürgermeister:
— Robert Brun 4734.
— Rudolf Brun, ritter 5580.
— Rüdiger Manesse 5638.
städt. notar: Konrad Kienast 6508, 6523.
doctor puerorum: Berthold gen. Frige 6502.
bürger:
Rudolf gen. Biber 4908.
— Felix Futschin u. dessen bruder: Hartmann 4727.
— Heinrich Haseler 5580.
— Hans Haseler 5580.
— Rudolf gen. Hasler 6291.
— Hans Oleizapfe 5580.
— Johann Hidemann 3738.
— Johann Hösch 4727, 5953, 5954.
— Rudolf Kilchmatter 6596.
— Anna und Elisabeth gen. von Kaiserstuhl 6082.
— Rüdiger Manesse d. ä. 3363.
— Rudolf Meier zum Grünenberg 5580.
— Heinrich Seiler 6552.
— Berthold Schwend 3777a.
— Jakob Thy 4727.
— Johann von Konstanz n49.
gen. von Zürich:
— mag. Johann von —, protonotar könig Albrechts von Oesterr. 3322.
— br. Johann von —, konverse und pfleger des klosters Klingenthal 5645.
— Wernher von —, chorherr zu Beromünster 3300.
— mag. Peter von —, kirchherr zu Burg 3308, 3324.
— Hermann gen. Pfung von —, kleriker 5981, kirchherr in Schneisingen 6114.
— ritter Gottfried der Müller von — 6546.
— Roderich der Mülner von — n30.
— Schafelis von — 3777.
— Johann Scherer von —, kleriker 4618, 4641, 4645
— gen. Schnitenwind von — 5947.
— Ulrich gen. Widmer von —, pfarrer in Muri 6254.
örtlichkeiten:
— spital 4910, 6489, 6497, 6502, 6508, 6517, 6523, spitalpfleger: Ulrich Schwend u. Rudolf Glarner 5638
— Lindentor 5767.
— kirchgasse 5767.
— Obere u. Untere Brücke 6312.
— synagoge u. friedhof 6722.

Zürich
abtei beim Frauenmünster 2852, 2920, 3034, 3321, 3383, 3420, 3740, 4061-4063, 4231, 4483, 4484, 4579, 4734, 5386, 5760, 5805, 5996, 6127, 6136, 6201, 6475, 6503.
— äbtissin 3740, 5866, Elisabeth von Matzingen 3085, 3467, 4345, 4382, 4536, 5996, n70, Fides 4734, Beatrix von Wolhausen 5386, 6088, 6194, 6327.
— chorherren:
— — Ulrich von Biberach 5287, 5367.
— — mag. Heinrich Spichward 5767.
— — Eberhard gen. Bitterli 5767.
— — Wilhelm von Wattwil 5767.
— — Heinrich Biderb (Bidermann) 6291, 6327.
— — Johann gen. Stat 6438.
— pfarrer 4645.
— benefiziaten: Albert gen. Brun 6291, Nikolaus Weibel von Schwiz, priester 6291.
chorherrenstift St. Felix und Regula am Großmünster (propst u. kapitel) 2905, 3118, 3241, 3363, 3397, 3487, 3598, 3712, 3847, 3871, 4020, 4024, 4133, 4292, 4316, 4307, 4465, 4579, 4908, 5147, 5985, 6038, 6280, 6312, 6313, 6502, 6508, 6571, 6573, 6590, 6625, n25.
— pröpste 5292, 5536, 5911, 6072, 6145, 6350, 6351.
— — Heinrich von Klingenberg 2848.
— — Johann gen. v. Wildegg 2968.
— — Rudolf 3399.
— — Kraft von Toggenburg, domherr 3582, 3741, 4465, 4523.
— — Felix von Winterthur 5530, 5531, n224.
— — Bruno Brun 5638, 5945, 5947, 5953.
— — Werner von Rinach 6613.
— thesaurar 6327, 6523, mag. Ulrich, kirchherr in Lungern 3733a, 3961, 3987, 4137, Richwin 5767.
— kustos: Heinrich Stapfli 6364.
— kantor: Johann Thia 3871, Ulrich Vink 5767.
— chorherren:
— — mag. Peter Bätminger (Bettminger) 5588, 6042, 6043, 6177, 6178, 6180; tochter: Anna, konventualin des klosters St. Agnes zu Schaffhausen 6595.
— — Rudolf gen. Brun 4250a.
— — Herdegen Brun 5287, 6323.
— — Konrad gen. Canter von Reutlingen 5367.
— — Werner von Dettingen 5368.
— — Rudolf von Erzingen 3733a.
— — Berthold gen. Franke 5146.
— — Nikolaus Huter 5367.
— — Rudolf von Hundsbach 6571.
— — Konrad gen. Kräps 5945.
— — Peter Krieg 5291.
— — Jakob gen. Kurtzmann von Ravensburg, chorherr zu Zofingen 6002.
— — Heinrich Manesse 3241.

Zürich
— chorherren:
— — Rüdiger Manesse d. j. 3363, 3668, 3733a.
— — Johann gen. Mochuwang, insiegler des K. hofes, domherr zu Cur, chorherr zu Zurzach 5943, 5945.
— — Hugo von Richenthal 5777.
— — Johann Riechein 6364.
— — mag. Werner von Rinach 6082, 6571.
— — Thomas Salzmann, kirchherr zu Gansingen 6323.
— — Heinrich Spichward 5767.
— — Johann von Stetfurt, öff. kais. notar 5981, 6364, 6497, 6502, 6508.
— — Johann gen. Tettnang 5039.
— — Ulrich Wolfleibsch, kirchherr zu Buochs 3310.
— — Johann gen. Opfenbach n191.
— — Ulrich gen. Stucki n201.
— pfarrer: mag. Walter von Wädenswil 3733a, 3918, 4465, Johann 4465.
— kapläne: R. gen. Senger 5947, Jakob Rufi 3191.
kirchen 6590.
— St. Peter 3668, 4033, 4035, 4231, 4734, 5638, 6489, 6497 pfarrer 4645, kirchherren: Kraft v. Toggenburg, propst daselbst 4033, 4035, Ulrich Pfung 6502, 6508, 6517, 6523, Rudolf von Gundholzen 6508, 6523.
— St Stephan, kapläne: Heinrich von Klingenberg 2848, Konrad v. Klingenberg, propst zu Bischofszell 3034.
— Wasserkirche (capella in Aquis) 3847, 4169.
— St. Leonhard außerhalb der mauern 3762a..
— Siechenkapelle an der Sihl, kaplan: Johann v. Stettfurt 5685.
— dekanat 6432.
— pfarrer 5557, 5866, 6364, 6722, Jodokus gen. Rys 6502.
— Augustiner 3085.
— Minoriten 3526, 4877.
— Predigerkloster 3209, 3492, 5936.
Zürichberg, St. Martinskloster 4003. 5766.
— propst 5911, Johann 6337.
Züricher, Johann, gen, bürger zu Aarau 5543, 5821, 6485.
Zürichgau, archidiakonat 6512, 6443.
— archidiakone:
— — Rudolf, domthesaurar 3483.
— — Gebhard von Freiburg 3968.
— — Johann von Landenberg 6187.
Zurzach, schweiz.
— stadt 3385, 4256, 4331, 4660, 4929, 5346, 6004, 6568, n12.
— Heinrich von —, kirchherr zu Merishausen 3019, 3036; bruder: Ulrich gen. von —, bürger zu Schaffhausen 3019, 3035, 3036.
— Burkhard von — 3133.
— Konrad der Kelner von — 3842a.
— Konrad gen. v. Lengnau von — n43.

Digitized by Google

Zurzach, schweiz.
— Burgi Unfrid von — 6004.
— Anna von —, leibeigen 6194.
Verenenstift 2902, 2903, 2931, 3001, 3004, 3123, 3438, 3655, 3754, 3895, 3990, 4014, 4057, 4331, 4589, 4594, 4598, 4605, 4660, 4682, 5346, 5351, 5434, 5571, 5573, 5577, 5788, 5952, 5963, 6004, 6019, 6142, 6297, 6356, 6568, 6727.
— stiftsdekane 2890, n144.
— — Ber. 2904.
— — Heinrich 4631, 5346.
— — Ulrich v. Baden 5573, 6717, 6723.
— pröpste 5325, 5536, 5911, 6379, 6412.
— — Konrad Wiss, kirchherr in Jona 3522.
— — mag. Werner Essig 3983, 4022, 4045, anwalt des Konst. hofes 4051, 4192, 4193.
— — Albrecht von Kastell. Konst. domherr, propst zu Bischofszell 4461, 5787, n120.
— — mag. Otto von Rheinegg, Konst. domherr 4800, 5189, 5383, 5456, 5457, 5461, 5573, 5577, 5657, 5755, 5787, 5890, n215.
— — Johann von Büttikon 5788.
— — Heinrich Spichward 5963, 5980.
— — Johann 4331, 4631.
— — Lütold 5577.

Zurzach, schweiz.
— kantor 5577, 5594, 6004, Konrad von Aich 5979.
— chorherren:
— — mag. Konrad von *Aichain* 4631, 5351, 5830, n139.
— — Ulrich von Baden, b. kaplan 6297.
— — Heinrich von Bohlingen (Bollingen) 5594, 5639, 5830.
— — Ulrich von Beckenhofen 4631.
— — Johann von Kempten 5346.
— — Johann gen. Mochuwang, insiegler des K. hofes, domherr zu Cur, chorherr zu Zürich, kirchherr zu Sasbach 5573, 5943, 6142.
— — Johann von Neunkirch 5830.
— — Heinrich von Säckingen 4631.
— — Walter gen. Scherer von Radolfzell 6142.
— — Sweder, sohn des arztes Sweder 6717.
— — Peter von Teningen 5577.
— — Heinrich von Wallsee 5573.
— — Johann am Wasem 4631.
— stiftsschule 5573, 5571.
— pfarr- u. stiftskirche 2902, 4586, 4823, 5346, 5594, 5639, 5830, 5979, 6568.
— leutpriester 5346.
— präbendar: Johann Riss 6415.

Zurzach, schweiz.
— kirchenfabrikpfleger: mag. Konrad von *Aichan* 4586.
— friedhof 5577, 5594.
— dekan 6142.
Zusingen, kt. Glarus 4957, 6140.
Zuversicht, Heinrich, schultheiß zu Grötzingen 6346
Zuzgen (Zutzikon), kt. Aargau
— kirchherren:
— — Peter Suterheintz 5287.
— — Heinrich Suterheintz 5367.
— — Heinrich, chorherr zu Säckingen 6395, 6463.
Zwick, K. bürgergeschlecht 5210,
— Heinrich gen. —, subkustos am dome zu Konst. 3279.
— Johann —, schultheiß zu Baden i. A. u. schaffner des K. domkapitels 5627, 5408, subkustos am K. dome n157.
Zwiefalten (Zwivelton), oa. Münningen
— kloster 2881, 2892, 3023, 3304, 5353, 5354, 5397, 5398, 5420, 5422, 5432, 5433, 5608, 6310, n8, n24, n222.
— abt 6164, n144, Eberhard 2892, 3639, n73.
— pfarrkirche [dem kloster ink.] 5397, 5398.

Digitized by Google

Liste auswärtiger Bischöfe.

Acciensis (Accia)
— Angelus 4327, 4333, 4334.
— Franziskus 4946, 4968, 4979.
Acernensis (Acerno)
— Jakob 3020.
— Jordanus 4191, 4194, 4295, n109.
— Johann 4195, 4196, 4197.
— Petrus 4579a, 4597, 4598.
— Benedikt 4592a.
Achilonensis
— Petrus 3762a, 3772a.
Adiacensis (Ayacensis, Ajaccio)
— Stephan 4307.
— Vitalis 4327, 4333, 4334.
— Manfred 4657, 4726, 4771.
Adrianopolitanus (Adrianopel)
— Raimundus 3650, 3671. 3754, 3762a, 3832.
— Ägidius 3832, 3842, 3863, 3866, 3890, 4018.
— Berthold 5503, 5660.
Ageorginensis
— Matthäus 4469.
Agien (Canea)
— Marcus 5849.
— Thomas n109.
Ajaccio s. Adiacen.
Aitonensis (Agyton. Ayton.) [Avelonensis?]
— Johann 5503, 5550, 5654, 5665, 5716, 5771.
Alben. (Belgrad)
— Paulus n133.
Albano
— Gaucelinus 4582, 4643.
— Peter, kardinalpriester vom Titel Quatuor Coronatorum 5842, 6085, 6086, 6092, 6100.
Aleriensis (Aleria)
— Galganus 4463, 4469, 4633, 4634.
— Raimundus 5202.
Alessio s. Lexen.
Alexandria, patriarchen:
— Agidius 3890, 4018.
— Johann 6280.
Aliphanensis (Alife)
— Romanus 3136.
— Bertrandus 5202, 5254.
Ameliensis (Amelia)
— Maurus 3231, 4943.
Ampuriensis (Ampurias)
— Bertrand 5550.
Anavarcensis (Navarzan)
— br. Heinrich Albus 4714, 4764-4770, 4907.
Antibarensis (Antivari)
— Wilhelm 4191, 4194, 4195, 4196, 4197, 4295, 4307, 4308, 4333, 4334, 4469, 4482, 4519, 4520, n109, n133.
Antiochensis (Antiochia)
— patriarch: Isnardus 3754, 3762a, 3772a, 3832, 4091, n76.
Appamanensis
— Angelus, päpstl. poenitentiar 4191.
Aquen. (Dax)
— Johann, vorher b. v. Lombés 6085.
Aquileja, patriarch 4262.
— Ottobonus 3561. 3562.
Aquinensis (Aquila)
— br. Philipp 3671.
Aquino
— Lambert n16.
Arbensis (Arbe)
— br. Aymo 3640, 3650, 3754.
Archadiensis (Arkadi)
— Rafael 5503, 5093, 5328, 5550, 5660, 5665, 5716, 5757, 5759, 5764, 5765, 5771.
Arceliensis
— Dominikus 3842.
Argolicensis (Argos)
— Nikolaus 3832, n109.
Arkadi s. Archadien.
Ario
— Gerard 5261.
Arles
— erzb.: Gasbert, päpstl. kämmerer 4309.
Armiroten (Armivocen., Armirocens., Armibotensis)
— Johann 5646, 5660, 5665, 5716, 5757, 5759, 5764, 5765, 5771.
Arrecen. (Arretin., Arezzo)
— Thomas 3140.
— Ildebrandinus 3231.
Assopolensis
— Berthold 5771.
Assisi
— Bertrand 4946, 4979, 4968, 5202, 5254, 5261.
Astensis (Asti)
— Guido 4091.
Athyra s. Naturen.
Autonensis s. Aiotonensis.
Auximan. (Osimo)
— Lukas 5202, 5254, 5328.
Avelanensis (Avellino)
— Natimbene 4307, 4308.
Avellinensis (Avelonensis, Avlona)
— Waldebrun 3020, 3126, 3140.
— Jakob (de Valona) 4506, 4519, 4520, 4535, 4549a, 4592a, 6547, n158.
— Paul 5202 s. *Aitonens.*
Ayacensis s. Adiacensis.
Azariensis
— Wilhelm 5716.

Bajadoz s. Pacen.
Balleacen. (Balezo)
— Andreas 5646, 5665.
Balneoregensis (Bagnorea)
— Johann 4943.
— Stephan n16.
Banariensis u. *Banuariensis* s. Favariensis.
Beglen.
— Johannes 5503.
Belgrad s. Alben.
Bellicens. (Belley)
— bischof 2912.
Belluno-Feltre
— Gorzias 4482, 4463.
— Gregor n109.
Bergerensis s. Bregerensis.
Beriten. (Beirut)
— Matthäus 4084.
Besançon s. Bisuntin.
Betlehem
— Wilhelm n133.
Betonien.
— Gerald 5716.
Biniensis s. Biviensis.
Bisaciensis (Bisaccia)
— Franziskus 4519, 4520, 4535, 4549a.
— Richard 4633, 4634, 5261, 5550, 5646, 5665, 5716.
Bisinianensis (Bisignano)
— Wilhelm 2935.
Bisuntin. (Besançon)
— erzbischof 3952, 4132.
Bituricens. (Bourges)
— Ägidius 3020.
— Peter 6212.
Biviensis (Bovino)
— Roger 4191, 4194-4197, 4295.

Digitized by Google

Bobiensis (Bobbio)
— Jordanus 4463, 4469, n158.
— Albertus 5660, 5665.
Bosoniensis
— Bonifatius, K. weihb. 2845-2847, 2861, 2866, 2873, 2882, 2905, 3018, 3089, 3090.
Bospori [?]
— erzb.: Franziskus [alias Simon?] 4333, 4334.
Botrontin. (Butrinto)
— Nikolaus 3231, 3685.
— Jakob 5202, 5254.
— Lazarus 5503, 5550, 5665, 5666, 5716, 5757, 5759, 5764, 5765, 5771.
Brandenburg
— Wolfrad 3020.
Bregerensis, Bergerenensis
— Johann 4519, 4520, 4535, 4549a, 6547, n158.
Brugnatensis (Brugnato)
— Simon 3231.
— Peter 4771.
Buduanensis (Budua)
— Heinrich 4726.
Butrinto s. Botrontin.

Cabanensis
— Jakob 3762a, 3772a.
Caffensis, Caphensis (Caffa)
— Matthäus 4308.
— Thadeus 4084.
Calamon. (Retymo)
— Leo 3126, 3140.
— Angelus 5503, 5550.
Calaritan. (Cagliari)
— Ranutius 3147-3150, 3201, 3212, 3242.
Calinensis (Carinola)
— Rupertus 2935.
Calliensis (Cagli)
— Petrus 4519, 4520, 4535, 4549a, 4563a, 4574, 4575a, 4576, 4579a, 4585, 4592a, 4597, 4598, 4612, 4615, 4633, 4634, 4657, 4726, 4771, 4968, 4979, 5093, 5261, 5646, 5665, 5716, 5771, 6547, n158, n160, n165, n168.
Camerensis (Camerino)
— Rambod 3149.
Cammin
— Arnold 4084, n109.
Canea s. Agien.
Capionensis
— Johann 4612, 4615, 4633, 4634.
Capritanen. (Capri)
— Nikolaus n25.
— Wilhelm 5849.
Caprulan. (Caorle)
— Johann 4191.
Capuduaguensis (Capaccio)
— Johann 3020.
Cardicensis (Cardica)
— Benedikt 4506, 4520, n133.
— Julian 5261.
Carminensis
— Johann 5202, 5254, 5328, 5503, 5550, 5665, 5716.
Caronensis (Charran)
— br. Antonius 4883.
Carpentras
— Berengar 3762a, 3772a.
— Johann 6086.
Caserta
— Azzo 3020.
Casinensis (Monte-Casino)
— Franz 5142, 5154.
Cassanens. (Cassano)
— Johann 5202.
Cassetanensis (Castello)
— Angelus 4463.
— Jakob 4220.
Cassilen. (Cashel)
— Johann n133.
Castoria
— Johann, Konst. weihb. 4907, 4908, 4910, 4911, 4970-7974, 4978, 5026, 5096, 5140, 5141, 5247, 5450, 5631, 5632, 5674, 5676, 6089, n205.
Cathacensis (Catanzaro)
— Venetius 3977, n109.
Catharensis, Cathanen. (Cattaro)
— Raimund 4469, 4482, 4519, 4520, 4535, 4549a, n158.
Catilinen.
— Gulielmus n158.
Cavallicensis (Cavaillon)
— Philipp 5329, 5552, 5581, 5598, 5794, 6628.
Caviopolen.
— Johann 5660.
Cenadiensis (Csanad)
— Antonius 3201, 3212, 3242, 4533.
Cersonensis (Scurschi)
— Richard 4333, 4334, 4482.
Cerricensis
— Bartholomäus 3762a.
Chalcedon.
— br. Johann [Jakob?] 3150, 3201, 3212, 3231, 3242, 3265, n25.
Chienensis (Chios)
— Johann 4191.
Christopolis
— Berengar 3832.
Cibenicensis s. Sibenicens.
Kiew s. Kyowen.
Cisopolensis (Sizebolu)
— Berthold 5550, 5646, 5665, 5716, 5757.
— Wilhelm 5254.
Cithonens., Cyton. (Zeitun)
— Philipp 4327, 4333, 4334.
— Petrus, generalvikar in pont. b. Heinrichs 5386, 5617, 5645, 5818, 5907, 5929, 6048, 6117, 6306. 6310, 6520, 6542.
Citta di Castello
— Jakob 3231.
— Johann 5093.
Civita Castellana
— Monaldus 3231.
— Wilhelm n109.
Civitatis novae (Asolo)
— Petrus 3754, 3762a, 3772a, 3842, 3866, 3890, 4018, 4091.
Clofensis
— Bartholomäus 4469.
Knin s. Tinien.
Colimbriensis (Coimbra)
— Hermerich 3140.
Colocensis (Kalocsa)
— Balianus 3866, 4018.
— br. Ladislaus, kanzler 5082.
Comonacensis
— br. Wishard (Gwizard), suffragan des erzb. von Nazareth 3781, 3791-3794.
Conchensis (Cuenca)
— Garsias 5202, 5254, 5261, 5328.
Connerensis (Connor)
— Robert 3977.
Consan. (Conza)
— Adenulf 3146-3149, 3201, 3212, 3242. 3265, 4533, 6520.
Konstantinopel, patriarchen:
— Petrus 3020.
— Wilhelm u. erzb. von Mailand 5771.
Corbaviensis (Krbava)
— Bonifaz 4307, 4308, 4327, 4333, 4334, 4463, 4469, 4771, n133.
Coronensis (Coron)
— Andreas 4463, 4469, 4482, 4506, 4519, 4520, 4535, 4549a, 4575a, 4575b, 6547, n158, n160, n165, n168.
Cosan. s. Consan.
Krakau
— Johann 3041.
Cremonensis (Cremona)
— Emanuel 2935.
Crisopolitan. s. Cisopol.
Crocensis (Croia)
— Romanus 3020, 3126, n16, n25.
— Andreas 3762a, 3772a.
Kulm
— Johann Schadland 5785, 6150, 6520.
Cunaviensis (Konavlje)
— br. Wilhelm 3762a, 3772a.
Cutamensis, Kuysamens. s. Sirmen.
Kyowen. (Kiew)
— Heinrich 4018.
Cytoniens. s. Cithon.

Dalen.
— Paul 5254.
Davacensis (Davaten.)
— Robertus 5646, 5660, 5665. 5716, 5759, 5764, 5765, 5771.
Dax s. Aquen.
Decapolensis
— br. Johannes, weihb. von Konst. 3505, 3506, 3523, 3474.
Delmitensis (Duvno)
— Johann 4771.
— Madius 4191, 4194-4197, 4295.
Destillarien.
— Augustin 4946, 4968, 4979, 5093.
Dinensis s. Tinien.
Domicensis, Domenen. (Domokos?)
— Orlandus 3832, 3842.
Doracen. s. Duracen.
Down s. Dunen.
Draconariensis (Dragonara)
— Benedikt 3147, 3148.
— Johann 4946, 4979, 5093.
— Peter 4657.
Dulcinensis (Dulcigno)
— Thomas 4463, 4469.
— Gratias 4549a, 4563a, 4575a, 4575b, 4579a, 4592a, 4597, 4598, 4612, 4615, 4633, 4634, n160, n165, n168.
Dunensis (Down)
— Radulph 4195.
Duracen. (Durazzo)
— Matthäus 3842, 3863, 3866, 4018, n87.
Duvno s. Delmiten.

Digitized by Google

Dyagorganensis
— Bernhard 4463, 4469.
Dynens. s. Tiniensis.

Ebron s. Hebron.
Edessensis (Edessa)
— Johann 4657, 4726.
Emly s. Imelacen.
Erchensis
— Romanus 3140.
Esculan. (Ascoli)
— Roger 3201, 3212.
Esinus (Jesi)
— Leonhard 2935.
Etesiensis
— Thomas 3147, 3148, 3201, 3212, 3231, 3242.
Evalon. s. Avelon.

Fanensis (Fano)
— Franziskus 2935.
Farensis (Hvar)
— Stephan 4191, 4196, 4197, 4295.
Favarien. (Banariens. Banuar.)
— Egidius 5660, 5665, 5716, 5757, 5759, 5764, 5765, 5771.
— Engelbert 5716.
Feltre s. Belluno.
Feretran. (Montefeltre)
— Hubert 3020.
Fesulanus (Fiesole)
— br. Angelus 3147, 3148, 3231.
Forjulens. (Fréjus)
— Nikolaus 3150.
Fulginensis (Foligno)
— Paul 4506, 4519, 4520.

Gallipolitan. (Gallipoli)
— Meletius 4191, 4194-4197, 4295, 5261.
Ganensis (Ganos)
— Bernhard 4535, 4549a, 4563a, 4575a, 4575b, 4579a, 4592a, 4597, 4598, 4612, 4615, 4633, 4634, n158, n160, n165, n168.
Geoquanens.
— Andreas 5202.
Girapetrensis (Hierapetra)
— Paulus 5646, 5660, 5665, 5716, 5771.
Glasguen. (Glasgow)
— Wilhelm n160, n168.
Glavinicensis
— Waldebrun 3126.
— Franziskus 3140, 3650.
Graden. (Grado)
— patriarch: br. Dominikus 3772a, 4084.
Gran s. Strigonien.
Gratianopolit. (Grenoble)
— Raimund 3762a.
Gurcen. (Gurk)
— Lorenz 4480.
— Johann 6520.

Hebronen., Ebron. (Hebron)
— Nikolaus 5202, 5254.
Heurenensis
— Jakob 4968, 4979.
Hierapetra s. Girapetr.
Hildesheim
— Johann Schadland 6150.
Humanensis (Umana)
— Bonacontrus 4549a, 4592a.

Jadrensis (Zara)
— br. Nikolaus 3650, 3671.
Jerusalem
— Basilius 3020, 3146-3150, 3201, 3212, 3231, 3242, 3265, 6520.
— patriarch: Philipp, bischof von Cavaillon 5794, n231.
Jesi s. Esin.
Imelacen. (Emly)
— Johann 5093, 5202, 5254.
Imolensis (Imola)
— Johann 3231.
Junopolensis
— Nikolaus 5665, 5716.
S. Juste (S. Giusta)
— Wilhelm 3866, 4018.

Lacedämon
— Iwan, weihbischof von Basel 3059.
Lacedon. s. Laquedon.
Lamacens. (Lamego)
— Johann 3140.
Langonensis (Lango)
— Amadeus 4657.
— Matthäus 4968, 4979.
Langres
— Johann, administrator von Basel 4265, 4274, 4275, 4318, 4320, 4452, n121.
Lanidensis (Laviden.?)
— Philippus 5646, 5654, 5660, 5665, 5716, 5757, 5759, 5764, 5765, 5771.
Lapsacensis.
— Franz 5503, 5550, 5646, 5660, 5665, 5716.
Laquedoniensis (Lacedogna)
— Daniel 2935.
— Jakob 3020.
Larinensis (Larino)
— Perronus 2935, 3020, 3140.
Larissanen. (Larissa)
— Nikolaus 5757, 5759, 5764, 5765, 5771, 5802.
Lavant in Kärnthen
— Dietrich 3933, 4169.
— Heinrich 4515, 5071.
Laveriensis s. Aleriensis.
Lebus s. Lubucens.
Legionensis (Leon)
— Gundesalvus 3650.
Lerinensis [?]
— Petrus 4726.
Lexensis (Alessio)
— Peter 4771.
Lidensis (Lydda)
— Andreas 2935.
Limopolensis
— Nikolaus 5654.
Lissabon
— Peter, ap. nuntius 5938.
— Agapitus von Colonna 6280.
Lithauen
— bischof 2912.
Lombès
— Johann 6085.
Lubucensis (Lebus)
— Stephan 3866, 3977, 4018, 4084, n109.
Lucca
— mag. Paul de Gabrielibus 6351.
Luccen. (Lugo)
— br. Johann 5635.
Lucerin. (Lucera)
— Haimar 2935, 3020.
Lund
— Johann 3020.
— Esgar, primas v. Schweden 3842, n87.
Lutinen.
— Johann 5716.

Macarscen. (Makarska)
— Valentin 4634.
Mailand
— Wilhelm, patriarch von Konstantinopel 5771.
Malta s. Milevitan.
Manasguerden.
— Nerses 4563a, 4574, 4575a, 4576, 5579a, 4597, 4598, 4612, 4615, 4657, 4771, n160, n165, n168.
Maranensis (Mariana)
— Vincenz 4307, 4308, 4327, 4333, 4334, 4633, n133.
S. Marci (San Marco)
— Manfred 2935, 3149, 3201, 3212, 3242, 4533.
Marcopolen. (Marcopolis) 5117.
Marienwerder, Preußen
— bischof 2912.
Marrochitan. (Marokko)
— Johann 4194-4196, 4295.
Marturiensis (Martorano)
— Adam 3020, 3147.
Masiliensis (Marseille)
— Manfredus 3650.
— Raimund 3671.
Melficensis (Molfetta)
— Paulus 2935.
— Alexander 4084.
Melunensis
— Peter 5202.
Mescarensis
— Johann 4726.
Milcoviens. (Milkow)
— Bernhard 5202, 5254.
Milevitanus (Malta)
— Ogerius 4726.
Militensis (Mileto)
— Sabba 2935, 3020.
Miltonen.
— br. Bernhard 5328.
Minden
— Dietrich (Kagelwit de Porticz), später erzb. von Magdeburg 5219, 5222, 5239, 5240, 5243, 5259.
Monte-Casino s. Casinen.
Montefeltre s. Feretan.
Montismaran. (Montemarano)
— Peter 4307, 4308, 4327, 4333, 4334, 4463, 4549a, 4563a, 4574, 4575a, 4575b, 4579a, 4585, 4592a, 4597, 4598, 4612, 4615, n133, n158, n160, n165, n168.
Moraviensis (Moray)
— Johann 3481, 4194, 4195, 4197, 4295.

Narni
— Peter 3754, 3762a, 3772a, 3832, 3842, 3866, 3890, 4018, 4091.

Digitized by Google

Naturen. (Athyra)
— Richard 5328, 5503, 5550, 5646, 5665, 5716.
Naxos s. Nixien.
Navarzan s. Anavarcen.
Nazareth (Nazaren.)
— Petrus 3754, 3781, 3782, 3784, 3790-3794, 3866, 4018, 4091, n76.
— Nikolaus 4519, 4535, 4549a, 4563a, 4574, 4575a, 4576, 4615, 4633, 4634, n158, n160, n168.
Neapel
— Bernhard de Bosqueto 6351.
Nebiensis (Nebbio)
— Vincenz 4191. 4194-4197, 4295.
— Raphael 4307, 4308, 4327, 4333, 4334, 4657.
Nemausen. (Nîmes)
— Gaucelinus 6085.
Neocastrensis (Nicastro)
— Nikolaus 3147, 3148, 3149, 3212, 3231, 3242.
Neopatrensis (Novae Patrae)
— Rustan 3762a, 3772a, 3832, 3842.
— Jurefortis 4191, 4194-4196. 4295.
— Jakob 5093, 5261, 5716, 5757, 5759, 5764, 5765, 5771, 5802.
Nepesinus (Nepi)
— Ventura 3231.
— Angelus 3231.
— Johann 3754, 4091.
Niciensis (Nizza)
— br. Wilhelm 3754, 3832.
Nixien (Naxos)
— Bernhard n133.
Nubien. s. Nebien.

Obpitacensis
— Henricus 3866.
Octhon. s. Otthon.
Opiden. (Oppido)
— Stephan n25
— Gregor 4657, 4726, 4771, 4946, 4968, 4979.
Organthensis
— Matthäus 4612, 4615, 4633, 4634.
Ortan. (Orte)
— Nikolaus 4943.
Oscensis (Huesca)
— Ademar 3020.
Osimo s. Auximan.
Ostunien. (Ostuni)
— Ägidius 4194-4197, 4295.
Otthon. (Ottana)
— Peter 5254.

Pacensis (Bajadoz)
— Fernandus 3201.
— Bernhard 3212, 3242.
Palentin. (Palentia)
— Gerald 3650.
Parentin. (Parenzo)
— Bonifatius 2935, 3147, 3148.
Parma
— Simon 3832.
Penestrin. (Palestrina)
— kardinalbischof: Johann 6446.
Perensis
— Dominicus 4506, 4519, 4520. 4535, 4549a, 6547.
Perfetoniensis, Pfertonensis
— br. Berthold [v. Roßwag], Konst. weihb. 4823, 4833, 4834, 4836, 4837, 4866, n192, n204.
Perpernensis, Perpenen.
— Adam 4946, 4968, 4979, 5093.
Pfertonen. s. Perfeton.
Piacenza
— Peter 5202.
Pirachien.
— Franz 5261.
Pirensis
— Dominicus n158.
Pistoriensis (Pistoja)
— Barotus 4197.
Podien.
— br. Bonifazius 5328.
Pollensis (Pola)
— Sergius 4535, 4549a, 4563a, 4574, 4575a, 4575b, 4579a, 4585, 4597, 4598, n158, n160, n165, n168.
Potentin. (Potenza)
— Johann 5328.
Pozzuoli s. Puteolan.
Pristinensis.
— Benedikt 4469, 4549a.
Puteolan. (Pozzuoli)
— Wilhelm 3832, 3890.

Ragusa
— Bonaventura 3020.
— Bartholomäus 3754, n76.
Ravellensis (Ravello)
— Ptolomäus 3126.
— Franz 3977.
Ravenna
— Pileus 6548.
Recrehensis, Retuensis
— Johannes 3754, 3762a, 3814, 3824, 3835, 3847, 3848, 3851, 3871, 3959, 3967, 4004, 4016, 4024, 4031, 4042, 4050, 4061-4063, 4071, 4073, 4081, 4091, 4095, 4096, 4150, 4168, 4223, 4229, 4239, 4253, 4332, n85, n86, n88, n90, n123.
— dominius David de Ord. fratr. Eremitarum b. Augustini 4332.
Redeston. s. Rodoston.
Retymo s. Calamon.
Rienensis
— Johann 2935.
Rodostonensis (Rodosto)
— Heinrich 3231.
— Johann, K. weihb. 6171, 6172.
Roeskilde
— Johannes n109.
Rossano
— Johann 4574.
Rossensis
— br. Hubert von Berg, K. weihb. 6440, 6441.

Sabamen.
— Guillinus 5716.
Sabina
— kardinalb.: Philipp 6351.
Saguonen. (Sagona)
— Wilhelm 4084.
— Bernhard 5254, 5328.
Salernitanus (Salerno)
— Philipp 3020.
Salona
— bischof 2912.
— Philipp 4307, 4308, 4469, 4482, 4506, 4519.
— Gregor 4946, 4968, 4979, 5093.
Salubrien. (Soliwri)
— Augustinus 5503, 5550, 5654, 5646, 5660, 5665, 5716, 5757, 5759, 5764, 5765, 5771.
Salvinensis
— Gratiadeus, Konst. weihb. 3451.
San Marco s. Marci.
Saraen. (Zarew)
— Cosmas 5759, 5764, 5765, 5771.
Sarnensis (Sarno)
— Franziskus 4327, 4333, 4334.
Satrian. (Satriano)
— Franziskus 4327, 4333, 4334.
Scarpatensis (Karpatho)
— Nikolaus 4463, 4469, 4482.
Screriensis
— Otto 4657.
Scurschi s. Cersonen.
Sebaste
— Jakob 5654, 5665.
— Eberhard 5785, 6520.
Sedunensis (Sitten, kt. Wallis)
— Aymo 3828, 4134, 4512.
Segorbicensis (Segorve)
— Anton 3650.
Seleucia
— Peter 6431.
Senogensis (Sinigaglia)
— Franziskus 3020.
Senonen. s. Signen.
Serbiensis
— Johann 4194,-4197, 4295. 4307, 4308, n133.
Seriguensis
— Rudolf 4197.
Severinen. (S. Severina)
— Ruoger 2935.
— Petrus 4597, 4598.
Sfacia s. Suacinen.
Siben. (Sybi)
— Thomas 5646, 5665, 5771, 5716.
Sibenicen. (Sebenico)
— Bonifaz 5202, 5254.
— Johann 5660.
Signensis (Sini)
— Johann 4191, 4327, 4469, 4535, 4592a.
Signinus (Segni)
— Arnald 4463, 4469.
— Roderich 4191.
Silvensis (Silves)
— Johann 3650.
Simiensis
— Benedikt 4771.
Sinbonensis s. Symbonen.
Sinigaglia s. Senogen.
Sirmiensis, Cutamensis (Sirmium
— Johannes 5665, 5771.
Siriquensis
— Rudolt 4194, 4195, 4196, 4295.
Sitoniens. s. Cithon.
Sitten s. Sedunens.
Sizebolu s. Cisopolens.
Smyrna
— Peter 5716
Soliwri s. Salubrien.

Digitized by Google

Sornen. s. Sarnen.
Sorren (Sorra)
— Arnold 5202.
Sorrento s. Surrentin.
Spalentin. (Spalato)
— Petrus 3650.
Stagno
— Marinus 4657.
Strigonien. (Gran)
— Nikolaus 4183.
— Chanadinus 5082.
Strogolin. (Strongoli)
— Johann 3126.
Suacinensis (Sfacia)
— Benedikt 3754, 4091.
— Zacharias 3866, 4018.
— Paulus 4771.
— Petrus 5646, 5660, 5665, 5716, 5759, 5765, 5771.
Suanensis (Soana)
— Almannus 4333, 4334, 4469, 4482, 4506, 4519, 4520, 4535, 6547, n158.
— Nikolaus 5093.
Sulcitanus (Sulcis)
— Bonifaz 4084, 4191, 9194, 4307, 4308, 4327, n133.
— Angelus 4194-4196, 4295.
Suricens.
— Arnaldus 5254.
Surmanen.
— Albert 5503, 5646, 5660, 5665, 5716, 5757, 5759, 5764, 5765, 5771.
Surrentinus (Sorrento)
— Markus 2935.
Sutri
— Hugutio 4327, 4333, 4334.
Symbonensis
— Berthold [Wilhelmiterord.] Konst. weihb. 3688, 3733, 3736, 3739, 3741, 3746a, 3751, 9759, 3759a, 3772, 3785. 3847, n75, n77.

Tanen. (Tana)
— br. Konrad 6648.
Tartaren
— br. Wilhelm 3671, 3754 3762a, 3772a, 3832, 3842, 3866, 3890. 4018.
Taurisiensis (Tauris 4463, 4469, 4482.
Termopolensis (Thermopylae)
— Gregor 4592a.
— Johann 4771, 4946, 4979, 5093.
— Nithard [Richard!] 4968. 4979, 5093.
Terracinensis (Terracina)
— Franziskus 2935.
— Andreas 3866, 4018.
Terealbensis (Terralba)
— Johann 4307, 4308, 4469, 4482.
Tertopolensis s. Termopolensis.
Texianensis
— Martin 4506, 5646. 5665.
Theatin. (Chieti)
— br. Rainald 3231.
Thregerensis [Trecorens ?]
— Johann 4506.
Tiniensis (Knin)
— Bonifatius, K. weihb. 3039, 3057, 3124, 3164, 3166, 3425, n23.
— Thomas 4579a, 4585, 4597, 4598, 4612, 4615, 4633, 4634, 4657, 4771. 4946, n165.
Toul
— bischof 2985.
Toulouse
— Stephan 5435, 5571.
Traphassonensis
— Cosmas 5550, 5646, 5660, 5665, 5716.
Treventin. (Trivento)
— Jakob 2935.
Tribuniensis (Trebinje)
— Johann 4771, 4946, 4968, 4979, 5093.
Trient
— bischöfe 4311, 4512, 5911.
— Heinrich II. 2915, n69.
— Heinrich III. 3656.
Turtibulensis (Tortivoli)
— Ägidius 3140.
— Nikolaus 3146, 3147, 3148, 3201, 3212, 3231, 3242, 3265, 4533, 6520, n25
Tusculum-Frascati
— Johann 2888.
— Pileus 6548.

Ubrechon.
— Stephan 3140.

Ulixponen. (Lisboa)
— Agopitus de Columpna 6280.
Urehensis (alias Verehensis, Frehen.)
— Franciscus 4726, 4771. 4946, 4968, 4979, 5261, 5646. 5665, 5716, 5757, 5764, 5771.

Valanea (Valaniensis)
— br. Johann v. Rhein, Konst. generalvikar 3650, 3665, 3675, 3676, 3678-3680, 3684, 3685, 3689, 3697a, 3700 3702a.
Valona, de- s. Avellinen.
Valonensis
— Peter 5202, 5254, 5328, 5503, 5665, 5716.
Valvensis (Valve-Sulmona)
Friedrich 3231.
Veglensis (Veglia)
— Matthäus n16.
— Bonusjohannes 3650.
— Johann 5716, 5550.
Verden.
— Johann n133.
Verelanens. [= Verulan.]
— Leoterinus 3140.
Vesprimien. (Veszprem)
— Johann 5103.
Vicentin. (Vicenza)
— Bernhard 3126.
— Ägidius 5575, 5612, 5647, 6728.
Vulcinens s. Dulcin.

Waterford
— Roger 5261.
Werria
— Franz 5093.

Xanthiensis (al. Santhiensis, Xantiens.)
— Anantius 4657, 4726, 4771, 4946, 4968, 4979, 5093, 5646, 5665, 5716, 5771.

Yadren. s. Jadren.

Zara s. Jadrensis.
Zeitun s. Cithonens.
Zymbonen. s. Symbonensis.

Digitized by Google

Digitized by Google

Sachregister.

Digitized by Google

Digitized by Google

Sachregister.

Abgaben s. steuern.
– von äbten s. consolationes.
-- von leibeigenen s. dieses.
— einer pfarrei: subsidia papalia, episcopalia, cathedraticum, bannales s. dieses und steuern.
ablaßerteilung
— für klöster u. stifter 2845, 2846, 2852, 2855, 2860, 2861. 2865, 2866, 2873, 2882, 2905, 2908, 2912, 2935, 2949, 3020, 3033, 3038c, 3054, 3059, 3084, 3100, 3148, 3151, 3169, 3242, 3313, 3330a, 3351, 3387, 3392, 3418, 3420, 3451. 3482, 3505, 3506, 3655, 3656, 3661, 3685, 3700, 3707, 3736, 3737, 3739, 3744, 3751, 3754, 3759, 3759a, 3779, 3792, 3848, 3851, 3871, 3895, 3967, 4003, 4050, 4061-4063, 4073, 4081, 4084, 4194, 4195, 4196, 4239, 4292, 4295, 4296, 4297, 4299, 4300, 4307, 4316, 4327, 4482, 4490, 4533, 4579a, 4590, 4592a, 4597, 4598, 4601, 4605, 4626, 4650, 4654a, 4714, 4768, 4769, 4836, 4907, 4908, 4911, 4970, 5026, 5409, 5610, 5617. 5632, 5635, 5674, 5676, 5716. 5733, 5735, 5785, 5802, 5857, 5929, 6017, 6098, 6117, 6133, 6202, 6310, 6341, 6490, 6520, 6581, 6648, n8, n23, n25, n77, n85-n87, n90, n103, n112, n133, n158, n160, n168, n236.
- für kirchen u. kapellen 2876, 2937, 2942, 2968, 3018, 3039, 3041, 3057, 3090, 3091, 3124, 3132, 3146, 3147, 3149, 3150, 3164, 3190, 3201, 3203, 3204, 3215a, 3227, 3231, 3265, 3372, 3384*, 3425, 3523, 3580, 3585, 3637, 3638, 3640, 3650, 3667, 3671, 3675, 3680, 3684, 3688, 3762a, 3771, 3772, 3772a, 3781, 3782, 3785, 3791, 3793, 3794, 3824, 3832, 3842, 3861. 3863, 3873, 3888, 3890, 3959, 3977, 4004, 4016, 4018, 4091, 4095, 4096, 4168, 4169, 4171, 4191, 4238, 4308, 4328, 4333, 4334, 4449, 4463, 4469, 4506, 4511, 4519, 4520, 4535, 4547, 4549a. 4560, 4574, 4575a, 4575b, 4591, 4592, 4592a, 4609, 4612, 4614, 4615, 4628, 4629, 4630, 4633, 4634, 4636, 4726, 4833, 4837, 4871, 4943, 4946, 4955, 4967, 4968, 4972-4974, 4979, 5011, 5024, 5093, 5096, 5128, 5141, 5162, 5202, 5205, 5247, 5254, 5261. 5328 5387, 5473, 5503, 5550, 5569, 5609, 5631, 5646, 5654, 5660, 5665, 5686, 5713, 5715, 5757, 5759, 5764, 5765, 5775, 5786, 5818, 5819, 5849, 5853, 5863, 5864, 5907, 5977, 6000, 6131, 6171, 6172, 6236, 6278. 6431, 6440, 6441. 6471, 6507, 6533, 6537, 6547, 6643, n14, n16, n28, n57, n69, n75, n76, n88, n93, n109, n123, n152, n154, n155, n159, n192, n195, n204, n205.
— für spitäler 2883, 2946, 2948, 2983, 3034, 3046, 3126, 3140, 3212, 3417, 3446, 3678, 3769, 3819, 3866, 3922, 3965, 4563a, 4578, 4657, 4662, 4769, 4771, 4777, 4915, 5771, 5804, 5949, 6542, 6543, n76.
— für gute werke und gebete 4197, 6430, n78, n106.
ablaßkrämer (formel!) 2948, 2983, 3140, 3190, 3212, 3242, 3392, 3446, 3769.
abschriften von urkunden s. urkunden.
absetzung s. suspension.
absolution
– von kirchl. strafen [wegen Ludwig v. Baiern] 4268, 4450, 4715, 4847-4849, 4858, 4870, 4877, 4881, 4884, 4898. 4903, 4904, 4931-4933. 4936, 4956, 4963, 4970-4974, 5221, n148. aus sonstiger ursache 3270, 3289, 3753a, 5117, 5142, 5523, 5554, 5556, 5572, 5599, 5604. 5855, 5912, 6121, 6122, 6207, 6283, 6446, n21.
— in mortis articulo 5115, 5287, n193.
– erschlichene 3202.
absolutionsvollmacht für reservatfälle 5529.
— mißbrauch damit 5852.
abtsernennung 3396, n153.
abtswahl s. wahl.
acht
— kaiserliche 6076, 6223, 6487.
-- der stadt Konst. 3258, 5210, 5299, 6047.
— der stadt Zürich 6343.
aderlaß 5912.
altare portatile 4965, 6295.
altarweihe s. weihe.
amtsenthebung s. suspension.
anleihen
— des bischofs: bei bisch. städten 3013, 3395, 3982, 6239. beim domkapitel 3442, 4005, 4462. für kriegszwecke 3488, 3970, 4572, 4587. 4588, 4607, 4610, 4620, 4669, 4671, 4801, 4802, 4808-4810, 4813, 4820, 4821, 4839, 4844, 4846, 4851, 4861, 4887, 4909. am röm. hofe 4568, 4776, 5294, 6309.
-- des domkapitels 3868, 4976, 5010, 5065, 5207.
— des dompropstes beim bischof 5039. s. auch pfandschaften u. schulden.
annatenbezahlung 6048.
— kollektor: Ludwig von Reutlingen 5552.
anniversar s. jahrzeit.
annulation b. urteile 3626.
annus gratiae s. gnadenjahr.
appellation
— an den papst 3511, 3810, 4447, 4717a, 4935a, 5142, 5175, 5458, 5657, 5740, 6048, 6053-6055, 6083, 6129, 6177, 6268, 6269, 6271, 6286, 6288, 6351, n19, n20, n67, n144.
— nach Mainz 3611, 3649, 3820, 4641, 6177, n144.
— an den Konst. bischof 6072.
appellationsschriften (apostoli) 6055, 6129, 6271.
archidiakonat
— abgaben s. bannales.
archidiakone 4112, 4124, 4125, 4127.
— satzungen 2885, 4087, 4428.
— einkünfte 5092.
— archidiakonale rechte vorbehalten 3301, 4329, 4852, 4902, 4951, 4990, 4991, 4992, 5001, 5002, 5004, 5015, 5028, 5029, 5077, 5485, 5725, 5743-5746, 6452, n73.
archiv, bischöfliches 3257, 4503, 5724, 6312.
armenfürsorge 3438, 3915, 3920, 4687, 4700, 5063, 5213, 5346. s. spitäler.
auflassungsform 2972.
Ave Marialäuten 5039.

Baargeld (pecunia numerata) 3407.
badestube in klöstern 5931.
bann s. kirchenstrafen.

Digitized by Google

bannales *(ban pfenniye)* 2860, 3181, 3488, 3981, 5653, 5752, 6008, 6024, 6033, 6058.
— betrag 6035, 6187.
bannalium, liber 3981.
baro 6479, 6497.
bauordnungen 2977, 4586.
baupflicht bei kirchen 6317.
Bayern
— kriegszug Nikolaus von Frauenfeld nach — 4507, 4566, 4588, 4669, 4690, 4808, 4851.
beginen u. begarden 3774, 4567, 5594, n78. s. klausner.
begräbnis
— bei verhängten kirchenstrafen 3006.
— gebannter bischöfe 4352, 5211, 5313, 5314.
— verwendung geopferter kerzen 6244.
begräbnisgelder 3207.
begräbnistücher 5546.
begräbnisrecht (in klöstern) 4575, 4643, 6595.
beichthören durch ordensleute s. pfarrrechte.
beichtvater, wahl desselben für priester 3399.
benediktion s. weihe.
bergwerke (erzgräber zu Todtnau) 4582.
bestechung
— bei b. ernennungen 3453, 6728.
— bei abtswahl 6355.
bettelbriefe s. kollekten.
bibliothek
— des bischofs 5337.
— des domkapitels 4649.
bination n74.
bischofsmesse, erste 4499.
bischofsringe, goldene 3118.
bittschriften s. suppliken.
blutschande 6305.
brevier
— neue lectionen Joh. d. Täuf. 3848.
— schenkungen von — 5346.
brückenbau 6354.
bruderschaften
— dombruderschaft zu Konst. 2857, 2993, 3011, 3112, 3268, 4684, 4755, 4845, 5012, 5288, 6574, 6635, 6636, 6727, n65, n120.
bündnisse 3619, 3689a, 3910, 4034, 4128, 4129, 4178, 4181, 4312, 4330, 4603, 4713, 4793, 4831, 5415, 5540, 5545, 5650, 5658, 5702, 6127, 6484, 6662.
bürgeraufnahme, in städte 5894, 6110, 6557. abgaben dafür 6557, 6721.
bürgenstellung 3019, 3058, 3070, 3181, 3258, 3376, 3777a, 3838, 3870, 3911, 3923, 4022, 4173, 4190, 4323, 4367, 4384, 4515, 4562, 4744, 4808, 4980, 5104, 5579, 5580, 5773, 5874, 5990, n176.
burghut
— b. burgen 2885, 3128, 3237, 3314, 4087, 4143, 4609a, 4613, 4810, 4913, 5057, 5856, 5880, 6680.
— b. burgrecht 4891, 5392.
buße bei totschlag 3258, n100.
byrane 5434.

Kammer
— päpstliche 3459-3461, 3464, 3821, 3822, 3830, 3970, 3971, 4192, 5095, 5121, 5151, 5160, 5284, 5435, 5538, 5564, 5572, 5598, 5600, 5604, 5633, 5669, 5770, 5794, 6048, 6104, 6212, 6225, 6274, 6285, 6311, 6342, 6646, 6647. kammerar: Peter, erzb. v. Bourges 6212. kammerkleriker: B. de Nexonio, Eblo de Mederio, Wilhelm de Fonte 5284.
— kaiserliche 5652.
— bischöfliche 6401.
kanzleiverfahren, bischöfl. s. unter urkunden.
kastvogtei s. vogtei.
cathedraticum 5752, 6033, 6058.
kelleramt, verleihung des — in Tägerwilen 4835.
kelnhöfe 2939, 3036, 3103, 3106, 3160, 3187, 3325, 4047, 4162, 4593, 4743, 4976, 5303, 5474, 5721, 5750, 5850, 5856, 5993, 6650.
ketzerinnen, verbrennung von — in Konst. 4879.
kirchen
— verkauf 3882.
— neubau 3612.
— vogtei s. dieses.
kirchenstaat, steuer für den — 5564, 5794, 5809, 6109.
kirchenstrafen
— bann (exkommunikation) 2993, 3063, 3202, 3270, 3430, 3461, 3463, 3489, 3490, 3495, 3507, 3509, 3511, 3531, 3532, 3566, 3620, 3626, 3629, 3630, 3670, 3702, 3712, 3820, 3823, 3950, 3962, 4241, 4254, 4255, 4268, 4335, 4351, 4352, 4548, 4568, 4645, 5174, 5211, 5313, 5314, 5376, 5391, 5393, 5400, 5523, 5528, 5612, 5834, 5855, 5873, 5904, 5912, 6037, 6089, 6109, 6203, 6245, 6246, 6257, 6262, 6282, 6288, 6343, 6347, 6353, 6449, 6455, n19-n21, n32, n66.
— interdikt 2858, 2993, 3005, 3202, 3600, 3620, 4124, 6339, 6414, 6495, 6498, 6637, 6708, 6722. wegen Ludwig von Baiern 4212, 4213, 4235, 4317, 4338, 4450, 4559, 4582, 4856, 4863, 4866, 4870, 4925, 4965, n173, n178. (s. absolution von Kirchenstrafen). in Konstanz: wegen Ludwig von Baiern 3660, 4065, 4179, 4284, 4304, 4309, 4314, 4337, 4565, 4567a, 4569, 4652, 4654, 4658a, 4688, 4850, 4858, 4865, 4881, 4882, 4903, 4904. wegen bischof Gerhard 3490, 3532, 3609. wegen b. Johann Windlock 5175, 5181. wegen b. Heinrich III. 6037, 6177. durch päpstl. legaten 5612, 5647. über Neuenburg 6535. über Freiburg 6566. über Zürich 6343. über Überlingen 6165, 6174. über Rheinau n139.
— privilegien während des interdiktes 2858, 2877, 2893, 3006, 3038, 3281, 3430, 3496, 3689, 3778, 3875, 4298, 4538, 4650, 4656, 5308, 5333, 5690, 5854, 6202, 6414.

kirchenstrafen
— androhung v. kirchenstrafen 3319, 3517, 3729, 3818, 3828, 3845, 3877, 4650, 4845, 4854, 4915, 4935a, 5020, 5185, 5302, 5344, 5411, 5426, 5491, 5509, 5510, 5522, 5523, 5538, 5547, 5595, 5640, 5740, 5796, 5805, 5816, 5838, 5987, 6092, 6100, 6166, 6222, 6273, 6349, 6359, 6370, 6472, 6491, 6509, 6561, 6565, 6587, 6590, 6605, n55, n222.
kirchspiel = kilchsperg 4801.
kirchweihe s. weihe.
kirchweihfeste, verlegung 3084, 3168, 3707, 3795, 3847, 3851, 3893, 4003, 4211, 4313, 4907, 5126, 5136, 5929, 6373, 6658.
klausner und klausnerinnen 4643, 4816, 6331. s. beginen.
kleiderpreise 5570, 5571.
klerus s. geistlichkeit.
— kampf zwischen welt und ordensklerus s. begräbnisrecht u. unter pfarrer.
klöster
— gründungen 2867, 3125, 3353, 3624, 3625, 3885, 4378, 4380, 6532.
— aufnahme 3254, 4105, 4116, 4815a. durch päpstl. provision 4140, 4406, 4627, 5325, 5367, 5910. durch primae preces des bischofs 4854, 5475, 5563, 5567.
— austritt 4498, 4524.
— klausur 3893, 6347, 6359.
— personalstand 3223, 3497, 3756, 4116, 4765, 5099, 5439, 5648, n91, n173, n177, n178.
— finanzlage 2954, 2994, 3036, 3047, 3082, 3172, 3199, 3354, 3398, 3497, 3510, 3605, 3607, 3644, 3758, 3870, 3876, 3989, 4100, 4159, 4166, 4302, 4329, 4815a, 4822, 4890, 4949, 4985, 4990, 4997, 4998, 5003, 5004, 5029, 5161, 5311, 5318, 5347, 5349, 5353, 5357, 5397, 5430, 5439, 5449, 5460, 5480, 5482, 5483, 5492a, 5500, 5576, 5619, 5621, 5648, 5675, 5711, 5725, 5728, 5730, 5736-5738, 5748, 5751, 5752, 5756, 5766, 5780, 5811, 5876, 5915, 6010, 6013, 6119, 6125, 6228, 6292, 6308, 6347, 6357, 6369, 6370, 6379, 6384, 6393, 6423, 6520, 6553, 6618, 6622, 6674a, 6678, 6703, 6704, 6705, n6, n13, n35, n89, n91, n105, n110, n111, n127, n173, n174, n177, n178, n182, n184, n186, n189.
— bedrückung durch laien 3620, 3629, 3630, 3669, 3670, 3725, 3734, 3820, 3845, 4985, 5315, 5363, 5374, 5420, 5492a-5494, 5584, 5595, 6119, n105, n182, n184, n222.
— zustände. (ordensdisciplin) 3644, 3753a, 5584, 5934, 6355.
— privilegien (schutzbriefe u. abgabefreiheit) 2929, 3028, 3063, 3099, 3104, 3105, 3125, 3157, 3170, 3288, 3304, 3355, 3356, 3404, 3466, 3485, 3501-3503, 3516, 3918, 3778, 4010, 4474, 4589, 5082, 5103, 5287, 5845, 5854, 5836, 5891, 6035, 6036, 6065

Digitized by Google

6066, 6114, 6212, 6241, 6293, 6520, 6539, 6631, 6633, 6668, n40, n215.
— exemtion vom bistum 3188, 5567, 6519, n27.
— seelsorgsprivilegien s. unter pfarrer.
— klosterfrauen, einkleidung 3290, 4765.
— güterverwaltung der frauenklöster 5576, 6359.
— bestimmung bei vermächtnissen an frauenklöster 3218.
— unterordnung von frauenklöstern unter die Prediger 2888, 2893, 3020, 3209, 3787, 5936, n54.
— statuten für frauenklöster 3787.
— gottesdienst in frauenklöstern n150.
klosterhöfe u. klosterlehen (claustralia) 3235-3237, 3268, 3408 3409, 3735, 4287, 4288, 4337, 4385, 4389, 4461, 4517, 4521, 4522, 4523, 4526, 4527, 4611, 4653, 4663, 4677, 4678, 4699, 4700, 4701a, 4704, 4707. 4723, 4754, 4845, 5063, 5211, 5338, 5383, 5411, 5431, 5438, 5450, 5491, 5500, 5509, 5516, 5544, 5547, 5549, 5662, 5803, 6118, 6144.
collation, vermächtnis dazu 3118.
kollaturrecht (s. auch patronat u. präsentation) 2916, 3310, 3370, 3409, 4051, 4776, 4825, 4827, 4845, 5287, 5289, 5796a, 5846, 5950, 5961.
kollekten
— für spitäler 3769, 3819, 3965, 4007, 4915.
— negotii St. Anthonii 4915.
— für bedürfnisse des hochstifts (s. steuern) 2860, 3882, 4462.
— für den Basler dom 3580, 5250, 5857, n14.
— für klosterbauten 3418, 4650, 6208, 6520, 6586, n85, n101.
— „nuntii solemnium petitionum videlicet fabrice matricis eccl. Const. Si. Spiritus [in Rom] et Bernhardi" [in Paris] 4650.
kollektoren
— päpstliche 3423, 4807. mag. Gabriel 3449, 3827. mag. Peter Durandus 3752, 3817, 3818, n97. Bernhard von Mont Valérien 3752, 3817, 3818, 3821. Raimund von Airvault, domherr von Viviers 4208. Peter Guidonis von Châteauneuf, archidiakon von Vic, bist. Mez 4208. Philipp b. von Cavaillon, patriarch von Jerusalem 5794. Elias de Vodronio 6203, 6207, 6212, 6225, 6242. Agapitus von Colonna u. Johann patriarch von Alexandrien 6280. — br. Bartholomäus von Landshut 6511. Hugo von Rappoltstein 6645 6647, 6654. Syerius, dompropst von Saint-Mallo 6654. Bernhard von Bern 6212.
— subkollektoren: Heinrich v. Werdenberg 3818, 3821. b. Heinrich v. Brandis 5997. Theodorich Last, K. domherr 5958, 6243. Rudolf Frowelarii, Basler domthesaurar, kollektor für Basel 6242.
kollektoren
— für die Mainzer provinz: Gerlach, erzb von Mainz 5134.
— collector superioris Alamannie: Lampert, abt v. Gengenbach 5693, 5794, 5809.
— in civitate et diocesi Const.: mag. Ludwig von Reutlingen, domherr in Brixen u. Konst. 5693, 5770.
— bischöfliche 6260. Walter v. Neunkirch, kustos von St. Johann 3882, 3883. collector primorum fructuum: Nikolaus Landolt 6526, 6555.
Kolmar, belagerung 4230.
colonus 2930, 5547, 5549.
kommunion in der pfarrkirche 5833.
kompetenz s. einkünfte.
königswahl u. krönung 6390.
konservatoren u. executoren bestellung 3048, 3214, 3220, 3492, 3708, 3763, 3773, 3777, 4261. 4262, 4617, 4672, 4786a, 4805, 4829, 4841, 4886, 5082, 5147, 5287, 5289, 5290, 5291, 5292, 5339, 5378, 5531, 5533, 5536, 5800, 5801, 5908, 5948, 6040, 6075, 6087, 6091, 6095, 6104, 6160, 6197, 6205, 6249, 6330, 6447, 6482, 6623.
konsistorium, päpstliches 6086, 6355.
consolationes (abgaben an den b.) 2860, 3488, 4111, 4149, 4176, 4198, 4201, 4248, 4536, 4899, 4961, 5280, 5752, 5887, 5927, 6008, 6024, 6469, 6568, 6590, n221.
— betrag derselben 5691. 5766, 5941, 6260.
konzil
— Vienne 3481, 3514, 3524. 3636, 3658, 3774, 4555, 5987.
— Lyon 3844, 3971.
— Mainzer provinzial- 3270, 3514, 3531, 3626, 3820, n5, n58.
kreuzzugszehnten 3423, 3449, 3478, 3636, 3658, 3752, 3844, 5471, 5538. s. steuern.
kreuzzugsablaß 6692a.
kreuzzugsgelübde 6565.
kriegsdienstleistung im dienste b. Johanns 5203, 5980, n188. s. anleihe.
krone, eiserne 3542.
curia dominicalis — dinghof 5064.
kurfürsten 3079, 4704.
kulturzustände 3644.

Datierungsvermerke, besondere 2922, 2923, 2926, 2927, 2941a, 2941b, 2970, 2971, 2991, 3000, 3072, 3173, 3228, 3252, 3746, 3842a, 4054, 4309, 5026, 5444, 5494, 5635, 5685, 5708, 5724, 5859, 5872, 5920, 5947, 6084, 6396, 6553, 6555, 6644, 6691, n100, n133
dekane
— gerechtsame 2870, 3612, 5675. s. investitur.
— abgaben (consolationes u. bannales) 3488.
dekanatverband 3372a, 5571, 6357, 4462.
depositen beim domkapitel 4462.
diebstahl 3332.
dinghof — curia dominicalis 5064.
dispens
— a defectu natalium 4043, 4119, 4207, 4640, 4642, 5129, 5131, 4475, 4549.
— a defectu etatis 5184, 5188, 5817.
— ab irregularitate 4097, 4098.
— für priesterweihe 6206.
— ehedispens s. dieses.
dispensator des bisch. 3217, 3261.
distributiones (verteilungen bei jahrzeiten) 3438, 4684, 4689, 4700, 4845, 5049, 5063, 5213, 5346, 6727.
— quotidianae 5535, 5570, 5963, 6297.
diurnale 5346.
dompfründen, finanzlage der Konstanzer 5036, 5044, 5372, 5384, 5491, 5496, 5497, 5499, 5506, 5514, 5642.
dompropst u. domkapitel, verhältnis zwischen 3287, 3311, 3983, 4241, 5039, 5406, 5411 5384, 5400, 5426, 5454, 5456-5458, 5487, 5488, 5507-5510, 5842, 5844, 5965, 6048, 6085, 6086, 6092, 6100, 6108, 6110. 6118, 6123, 6124, 6146.
domschatz
— verzeichnis des Konst. — 4649.
— truhe des — 6644.
donaten eines klosters 6519.
dos einer kirche 5349, 5359, 5468, 5914, 5915, n212.

Ehedispens
— ab impedimento consanguinitatis 3340, 3762, 4160, 4185, 4476, 4509, 4510, 4530, 4599, 4606, 5285.
— ab impedimento ordinis 4232.
eheprozess 6083
eichamt, leihe des 5079.
eidesleistung 2904, 3118, 5224, 5551.
eigenkirchen 5592, 5722.
einkünfte
— von pfarreien 3050, 3125, 3605, 3614, 3770, 3834, 3939, 4025, 4135, 4154, 4159, 4243, 4703, 4736, 4776, 4783, 4807, 4815a, 4822, 4827, 5080, 5592, 5593, 5598, 5724, 5872, 5882, 5946, 6192, 6228, 6527, 6532, 6534, n89, n91, n105, n108, n110, n111 n173, n174, n177, n179, n182, n184, n186, n189, n191, n202, n214.
— der vikare inkorp. pfarreien 2875, 3961, 3987, 4059, 4060, 4079, 4080, 4083, 4131, 4133, 4152, 4163, 4198, 4247, 4249, 4306, 4322, 4329, 4497, 4703, 4736, 4790, 4812, 4815a, 4822, 4827, 4857 4862, 4872 4874, 4878, 4917, 4961, 4977, 4990, 4991, 4992, 5001, 5002, 5003, 5004, 5015, 5028, 5029, 5040, 5077, 5318, 5347, 5348, 5349, 5353, 5357, 5359, 5361, 5363, 5366. 5374, 5379, 5397, 5420, 5423, 5432, 5439, 5449, 5468, 5469, 5471, 5477, 5480, 5482, 5483, 5492a, 5500, 5511, 5518, 5601. 5619-5621, 5661, 5675, 5683, 5725, 5730, 5736-5738, 5743-5746, 5756, 5811, 5832, 5869, 5914, 5915, 6013, 6228, 6253, 6292. 6315, 6379, 6412, 6497, 6517, 6553,

Digitized by Google

6618, 6656, 6674a, 6678, 6705, n73, n105, n110, n177, n182, n184, n186, n189, n202, n212.
einkünfte
— der hilfspriester (kapläne) 3040, 3421, 3747, 4130, 4717, 4733, 4783, 4959, 5123, 5124, 5172, 5178, 5649, 5709, 5851, 5950, 5961, 6385, 6608.
— eines klosters (St. Blasien) 6716.
— des K. domdekans 5858.
— der propstei zu St Johann in Konst. n201.
— erledigter benefizien 3818, 3821, 3822, 3830, 5471.
— von benefizien bei päpstl. provision 6135, 6136, 6138, 6145, 6209, 6350, 6474, 6475, 6505.
— verkauf v. kircheneinkünften 3709, 3710. s. pfandschaften.
einlager 5104, 5487, 5488, n176. s. bürgschaftsleistung.
emende (geldstrafen) 2930.
Engländergesellschaften s. gesellschaften.
englischer gruß 6430, n103, n154, n165.
entsühnungen s. weihe.
erblehen, recht, freies 4155.
erbfolge 3256, 3325, 3326.
erbrecht 3990, 4074, 4278.
erdbeben 5725, 5756, 5857.
erlasse, bischöfliche 3424, 4088, 5440, 6339, 6526, 6555, 6708.
erzgräber in Todtnau 4582.
ewiges licht 3659, 5509, n138. s. stiftungen.
executoren s. konservatoren.
exkommunikation s. kirchenstrafen.
exspektanzen s. unter pfründen.

Fälle 4310, 4788, 5014, 5056, 6218, 6544, n207, n228.
feste
— feierliche begehung 4085, 4484.
— rangordnung der heiligen feste 6236.
filialkirchen, abgaben an die mutterkirche 3755, 6140.
firmung 3784.
fischerei, fischenz, 2952, 2973, 3174, 3643, 4092, 4815, 5916, 6312.
forstrecht, bischöfl. Konst. 6047.
frauenklöster s. klöster.
fructus primi anni 3181, 3817, 3821, 3822, 3840, 3841, 3882, 3883, 4008, 4020, 4109, 4668, 4857, 4875, 4892, 4902, 4951, 4953, 4985, 4990, 4991, 4992, 4993-4995, 4999-5002, 5005-5008, 5015, 5016, 5020, 5028, 5030, 5031, 5032, 5035, 5037, 5041, 5042, 5058, 5077, 5148, 5161, 5188, 5233, 5464, 5485, 5500, 5515, 5680, 5725, 5877, 5896, 5955, 6023, 6048, 6060, 6061, 6186, 6388, 6411, 6526, 6554, 6656, n212.
— betrag derselben 3896, 4873, 4875, 5191, 6064, 6488, 6702, n104.

Gefangenschaften 3053, 3475, 4183, 4184, 4341, 4518, 4558, 4551, 4555, 5166, 5174, 5211, 5214.
gesellschaften [Engländergesellschaften] 5913, 5922, 5938, 5978, 5988, 5997, 6423, 6486, 6703, 6704.
geiselschaft 3376, 3553, 3927, 3934, 5554, 5642, 6211, n49. s. auch bürgschaften
geistlichkeit, unkanonischer lebenswandel 5451, 5452, 6472, 6728, n20. clerici coniugati 3701, 4634, 5740, 6595. s. klerus.
gemächte 3029.
gemeinmerk = almende 3803
generalvikare, bestellung durch den papst 3826.
generalkapitel der Minoriten zu Konst. 4049.
genossami 4788, 5778, 5989, 6544, 6572, n207.
gerichtsbarkeit (gericht)
— bischöfliche 2902, 3229, 3710, 4783, 4827, 5376, 5388, 6339, n105.
— exemtion 3366, 3730, n27.
— gebührenordnung 4732.
— bischöfl. weltliche gerichtsbarkeit 4542, 4543, 5392, 5671, 5784, 6223.
— verhältnis von geistlicher zur weltlichen 3202, 3362, 3487, 3664, 4099, 4200, 4579, 4891, 5019, 5538, 5937, 5942, 6046, 6047, 6068, 6127, 6343, 6472, 6565, n228, n241.
— vorladungen: vor das b. gericht 2955, 3005, 3726, 3729, 3732, 3734, 3950, 5393, 5395, 5739, 5740, 5985, 6089, 6166, 6174, 6257, 6266, 6357, 6502, 6508, 6560, 6564, 6694. vor das Mainzer gericht 3611. vor den ap. stuhl 3405.
— einsprachefrist 4927, 6560, 6564.
— zeugenverhör 3341, 3356, 3359, 3361, 3693, 3716, 3717, 3796, 3897, 4258, 4775, 4807, 5185, 5557, 5592, 5593, 6022, 6035, 6059, 6165, 6228, 6393, 6691.
— prozesse 3355, 3356, 3359, 3361, 3364, 3702*, 3712, 3716, 3717, 3719, 3721, 3726*, 3823, 5391, 5393, 5394, 5896, 5904, 5955, 5958, 6023, 6030, 6099, 6166, 6174, 6222, 6227, 6245, 6246, 6257, 6262, 6266, 6268, 6269, 6271, 6272, 6277, 6282, 6288, 6324, 6325, 6418, 6419, 6502, 6508, 6517, 6702, 6154, n18-n21, n60, n61, n66, n67, n81, n144. gegen bischof Heinrich III. 6042 6048, 6060, 6073, 6089, 6112, 6150, 6177, 6178.
— des domkapitels 5411, 5509.
— von klöstern über klosterleute 3184, 3250.
— d. archidiakons 4428 s. archidiakon.
gewerbesteuer 5937.
gnadenjahr (annus gratiae) 2922, 2931, 3246, 3383, 4664, 5411, 5509.
Göllheim, schlacht bei — 3060-3062.
gottesdienstl. verhältnisse am Konst. dome 5743.
gotteshausleute, gerechtsame n10, n228.
grabpfennige 5856.
grenzbegehung 4256.
grossa 5571, 5963.
grundsteinlegung 3038b.

Häuserbau n3.
häusersteuer, freiheit von 3263, 3296
häuseröffnungen 5577.
herrengülte 3258, 3278.
hinterlassenschaften 2901, 3001, 3077, 3107, 3363, 3393, 3749, 4087, 4594, 5571, 6331, 6386, 6451, n55, n163, n164, n228. s. testamente.
hirtenbriefe s. erlasse.
holzschlag 3930.
husrochi 5856.

Jahrzeiten 2887, 3438, 4085, 4086, 4351, 4655, 4664, 4689, 4700, 4845, 5049, 5054, 5055, 5278, 5447, 5577, 5622, 5623, 5803, 6423, 6727, n157. s. stiftungen.
— kerzenverwendung 6244.
— einkünfte 4689.
indiktionsvermerk 5872, 6100, 6130
inkorporationen von kirchen
— an klöster und stifter 2860, 2871, 2875, 2881, 2892, 2902, 2994, 3125, 3189, 3229, 3230, 3249, 3300, 3310, 3312, 3398, 3510, 3605, 3692, 3697, 3707a, 3722, 3758, 3828, 3849, 3852, 3869, 3894, 3955, 3963, 3979, 3996, 3997, 4012, 4019, 4026, 4052, 4053, 4055, 4056, 4078, 4079, 4080, 4082, 4093, 4100, 4105, 4106, 4107, 4115, 4117, 4122, 4123, 4131, 4134, 4148, 4152, 4154, 4158, 4159, 4163, 4177, 4216, 4221, 4231, 4246, 4247, 4271, 4289, 4306, 4315, 4329, 4445, 4448, 4658 4661, 4703, 4717a, 4736, 4775, 4787, 4790 4806, 4812, 4815a, 4818, 4822, 4857, 4862, 4872, 4873, 4874, 4878, 4898a, 4917, 4919, 4922, 4923, 4949, 4951-4953, 4977, 4983, 4985, 4990-5009, 5015, 5016, 5028, 5029-5032, 5035, 5040-5042, 5045, 5059, 5077, 5108, 5161, 5189, 5238, 5305, 5306, 5318, 5326, 5347, 5348, 5349, 5353-5363, 5367, 5371, 5374, 5375, 5379, 5380, 5397, 5398, 5404, 5418, 5420, 5422, 5423, 5430, 5432, 5433, 5439, 5449, 5460, 5468, 5469, 5477, 5480, 5482, 5483, 5485, 5492a, 5494, 5500, 5504, 5511, 5512, 5517, 5518, 5521, 5526, 5534, 5542, 5553, 5558, 5566, 5571, 5601, 5606, 5619-5621, 5623, 5643, 5675, 5711, 5717, 5725, 5730, 5731, 5732, 5736-5633, 5741, 5747, 5751, 5752, 5755, 5756, 5769, 5780, 5781, 5793, 5798, 5811, 5826, 5831, 5869, 5876, 5879, 5914, 5915, 5920, 5921, 5994a, 6009, 6013, 6015, 6101, 6175, 6215, 6228, 6292, 6294, 6308, 6379, 6384, 6392, 6393, 6411, 6412, 6423, 6450, 6463, 6486, 6553, 6554, 6617, 6618, 6678, 6679, 6702, 6704, 6705, 6714, n89, n91, n94, n104, n105, n108, n110, n111, n127, n129, n136, n173, n174, n177, n178, n179, n182, n184, n186, n189, n199, n202, n224.
— an die bischöfliche mensa 4233, 4249, 4776, 4783, 4789, 4827, 5743-5746.

Digitized by Google

inkorporationen von kirchen
— an das domkapitel zu Konstanz 2944, 3115, 3299, 3583, 5514, 6118.
— dem domkapitel zu Basel 5666. 5667.
— an spitäler 3307, 3746, 4077, 4824, 5037, 5653, 5661, 6452, 6489, 6492, 6493, 6497, 6502, 6508, 6517, n212.
— vorgenommen durch den päpstlichen legaten Wilhelm de Celiomonte 6591, 6597, 6628, 6630, 6632, 6641, 6642, 6674a, 6712.
— leistungen (geldbetrag) für inkorporationen 4090, 5059, n129.
inquisitoren 3491, 5552.
interdikt s. kirchenstrafen.
inthronisation 5137, 5138, 5140, 5299.
investitur in pfründen 2927, 3083, 3191, 3215, 3515, 3594, 3615, 3714, 3720, 3722, 3831, 3849, 4037, 4070, 4121, 4139, 4161, 4187, 4198, 4228, 4282, 4293, 4302, 4324, 4445, 4472, 4478, 4541, 4556, 4619, 4711, 4718, 4843, 4944, 4948, 4961, 5075, 5083, 5159, 5230, 5231, 5246, 5253, 5257, 5286, 5424, 5463, 5586, 5596, 5494, 5707, 5775, 5795, 5889, 5900, 5933, 5944, 5959, 5992, 6039, 6062, 6081, 6084, 6090, 6111, 6141, 6142, 6155, 6164, 6189, 6195, 6199, 6235, 6250, 6281, 6291, 6324, 6326, 6334, 6338, 6348, 6376, 6420, 6464, 6479, 6523, 6563, 6580, 6604, 6649, 6664, 6675, 6676, 6686, 6692, 6714, n73, n99, n161, n203.
investiturfrist 5903.
irregularität 4097, 4098, 5817. s. dispensen.
irrlehrer: mag. Johann de Polliaco 5541, n240.
juden 3883, 4489, 4674, 4920, 6722, n226.

Laienpfründen 6118.
laienzehnten 2971, 2976, 3410, 3428, 3486, 3815, 3957, 4005, 4027, 4172, 4602, 4644, 4785, 5478, 6049, 6298, 6467, n100.
landfrieden, schwäbischer n141.
landgericht 4156, 5197.
Laupenkrieg 4600.
legaten päpstl. s. nuntien.
lehen
— pfaffenlehen 5986.
— reichslehen 3158, 4304, 4924.
— lehenauflassung 2972 usw.
— belehnungstermin n169.
leibeigene
— tausch, verkauf usw. 2969, 3026, 3122, 3139, 3245, 3264, 3283, 3306, 3345, 3381, 3582, 3652, 3690a, 3723, 3747a, 3908, 4147, 4157, 4174, 4272, 4305, 4345, 4382, 4545, 4546, 4608, 4791, 4896, 4982, 5033a, 5587, 5591, 5750, 5783, 5993, 6006, 6194, 6456, 6461, 6473, 6572, 6614, 6615, 6689, n9, n140.
— ehe- u. erbrecht 2913, 3377, 4310, 4788, 4792, 5778, 5989, n207.
— abgaben 3652, 4468, 5056, 6218.
leibgeding 2943, 3219, 3293, 3326, 3370, 3375, 3408, 3709, 3855, 4150, 4234, 4562, 4845, 5789, 5874, 6058, 6530, 6541, 6657.
leutpriester (lopriester) — perpetuus vicarius 4935a.
liber
— bannalium 3981.
— marcarum 5080.
— quartarum 3980.
— taxationis 5080.
Lindauer stadtrecht 4349.
litterae
— incurationum 5566.
— translationis 4424.
Luzernerbund 4488, 4492-4494, 4496, 4501, 4515, 5439.

Marktrecht des bischofs 3982, 5133, 6047.
marktverleihung durch den kaiser 4336, 4450, 5133.
Meersburg. belagerung 4435-4439, 4450, 4455-4458, 4462, 4582, 4690, 4692, n148.
mesner, einkommen n35.
missale, schenkung 6727.
mistgedinge 6169, 6170.
mühlengerechtigkeit 3000, 3365, 3643, 3704, 4046, 4113.
münze und maß
— münzarten: rappenpfennig 5002. alte pfennige 6260. *italige* heller 6578. stebler 5447, 5811, 6260.
— münzordnung des bischofs 4681.
— münzrecht des bischofs 2956, 3395, 3982, 5856, 6029, 6046, 6047.
— münzwert 3818, 4783, 5307, 5856, 6260.
— Augsburger 2954.
— Basler 3410, 4256, 4322, 4961, 4990, 5579, 5580, 5756, 6232.
— Biberacher 5914, 5915, 6228, n212.
— Breisgauer 3220, 5447.
— Curer 4094.
— Diessenhofer 6253.
— Ehinger 5432.
— Esslinger 3333.
— Freiburger 3040, 3176, 3469, 4306, 5001, 5109, 5280, 6624, 6656, n13.
— Horwer 4130, n198.
— Kirchheimer u. T. 4959.
— Klingnauer 6019, 6020.
— Konstanzer 2868, 2886, 2887, 2895, 2898, 2911, 2925, 2966, 2967, 2987, 2996, 3000, 3009, 3047, 3072, 3086, 3087, 3112, 3128, 3136, 3145, 3178-3181, 3216, 3238, 3255-3258, 3278, 3284, 3325, 3328, 3345, 3395, 3407, 3468, 3498, 3553, 3554, 3644, 3735, 3882, 3883, 3906, 4009, 4021, 4044, 4048, 4072, 4113, 4166, 4257, 4269, 4272, 4277, 4290, 4291, 4540, 4844, 4593, 4624, 4655, 4669, 4676, 4677, 4700, 4743, 4755, 4783, 4804, 4544, 4845, 4857, 4900, 4938, 4958, 4987, 4988, 4989, 5010, 5014-5016, 5022, 5025, 5039, 5040, 5056, 5114, 5156, 5173, 5338, 5340, 5352, 5364, 5374, 5411, 5423, 5425, 5426, 5431, 5500, 5509, 5522, 5547, 5554, 5570, 5587, 5597, 5642, 5683, 5710, 5712, 5856, 5874, 5878, 5887, 5915, 5957, 5998, 6035, 6092, 6144, 6146, 6237, 6267, 6307, 6448, 6462, 6470, 6510, 6511, 6582, 6583, 6601, 6673, 6699, n4, n9, n11, n29, n63, n68, n157, n166, n176, n187, n188, n194.
— Lindauer (münzordnung) 4681.
— Löhninger 5601.
— Luzerner 5348, 5913, 6360.
— Mengener 4857.
— Ravensburger 3328, 4083, 4681, 5015, 5374.
— Radolfzeller 4681, 6029.
— Reutlinger 4878, 5353.
— Rottweiler n6, n39, n59.
— Saulgauer 3272, 3328, 5363, 5492a.
— St. Gallen (münzordnung) 4681.
— Schaffhauser 2907, 3285, 3421, 4175, 4487, 4772, 4773, 4794, 4867, 4874, 4929, 5143, 6657.
— Tübinger 5003.
— Überlinger (münzordnung) 4681, 5722.
— Villinger n64.
— Winterthurer 5061.
— Zofinger 5347, 6010.
— Züricher 3488, 3870, 4536, 4874, 5234, 5741, 5748, 5913, 5954, 6140. 6412, 6705.

Nachlaß bischof Johanns 5211, 5212, 5217, 5223, 5244, 5278, 5293-5296, 5302, 5304, 5337, 5344, 5523, 5524, 5527-5529, 5554, 5604, 6233.
neubruchzehnten 3014, 3072, 3567, 3727, 3770, 3877, 3897, 4480, 5500, 5592, 6364, n58, n132.
notare, mangel an 6409, n106.
nuntien, apostolische 2910, 4847, 4865, 6073. siehe: Peter Durandus, Gerlach von Mainz, Andronius, abt von Cluny, Philipp von Cavaillon, Johann b. von Kulm, Peter von Lissabon, Lapus de Ricasulis, Heinrich Rand, Rudolf Frowelarii, Wilhelm, kardinal tit. St. Stephani in Celio Monte 6591, 6628, 6630, 6632, 6641, 6642, 6658, 6674a, 6712.

Oblationes s. consolationes.
offizialat 2858, 2885, 3511, 3566, 4428, 4732.
— siegel s. unter siegel.
opfer 3197, 4130, 5234, 5235. s. einkünfte.
ordensklerus, verhältnis zum weltklerus s. unter pfarrer.
ordensregel 3836.
ordenstracht 3499, 5489.
ordenswechsel 6476.

Panis prebendalis 5679.
patronat (s. auch präsentation u. kollatur) 2926, 2958, 2994, 3081, 3189, 3262, 3266, 3272, 3299, 3301, 3305, 3310, 3374, 3379, 3445, 3465, 3476, 3484, 3510, 3522, 3584, 3594, 3615, 3654, 3701, 3720, 3750, 3753, 3766, 3770, 3833, 3852, 3857, 3892, 4055, 4077, 4082, 4100, 4115, 4135,

Digitized by Google

4136, 4144, 4154, 4157, 4159, 4172, 4187, 4216, 4246, 4293, 4346, 4375, 4445, 4470, 4471, 4495, 4497, 4576, 4580, 4658, 4717, 4736, 4745, 4776, 4783, 4796, 4815a, 4818, 4822, 4824, 4827, 4892, 4944, 4947, 4952, 4959, 4984, 4985, 4991, 4997, 5001, 5002, 5003, 5004, 5009, 5029, 5062, 5075, 5077, 5094, 5109, 5125, 5132, 5155, 5161, 5168, 5188, 5193, 5232, 5263, 5305, 5359, 5363, 5374, 5397, 5406, 5411, 5439, 5448, 5449, 5460, 5480, 5482, 5492a, 5493, 5494, 5505, 5509, 5565, 5568, 5574, 5585, 5603, 5619, 5620, 5636, 5661, 5672, 5680, 5682, 5705, 5706, 5710, 5711, 5719, 5736, 5737, 5743-4745, 5746, 5751, 5779, 5803, 5807, 5817, 5829, 5830, 5868, 5882, 5885, 5886, 5891, 5903, 5915, 5946, 5989, 6002, 6013, 6068, 6090, 6140, 6191, 6195, 6221, 6227, 6246, 6247, 6252, 6318, 6324, 6336, 6338, 6403, 6437, 6442, 6551, 6527, 6528, 6534, 6538, 6548, 6558, 6564, 6644, 6656, 6659-6661, 6664, 6665, 6669, 6674a, 6677, 6698, 6705, n38, n52, n73, n74, n89, n91, n94, n108, n110, n111, n127, n132, n134, n151, n173, n174, n177, n182, n184-n186, n189, n198, n199, n202, n213, n223, n225, n227, n229, n237, n239, n246.

patronat
- veräußerung (verkauf, tausch) 3042, 3047, 3243, 3276, 3286, 3294, 3300, 3302, 3307, 3312, 3438, 3643, 3698, 3989, 4281, 4286, 4743, 4842, 4852, 4926, 4975, 5018, 5127, 5238, 5251, 5258, 5461, 5507, 5508, 5514, 5638, 5662, 5721, 5722, 5827, 5906, 6009, 6427-6429, 6460, 6465, 6466, 6492. — von laien an geistliche 2881, 2886, 2947, 2970, 2988, 2995, 3016, 3093, 3116, 3121, 3127, 3138, 3175, 3193, 3194, 3210, 3251, 3291, 3317, 3325, 3333, 3494, 3520, 3692, 3707a, 3718, 3725, 3728, 3858, 3859, 3878, 3879, 4182, 4221, 4370, 4529, 4806, 4812, 4872, 4914, 4983, 5043, 5108, 5262, 5423, 5430, 5553, 5558, 5620, 5622, 5627, 5643, 5725, 6215, 6314, 6366, 6368, 6384, 6423, 6450, 6703, n71, n128, n179. — von geistlichen an laien 2979, 3027, 3036, 4734, 5748, 6514, 6536, 6540, 6662, 6663, n130, n211.
- — patronatsprozesse 3719, 3721, 3743, 3796, 3798, 4258, 4880, 5094, 5943, 6580, n17-n21.
- — patronatsbelehnungen 3154, 3889, 4798.

pensionsentschädigungen 4467.

personatus von kirchherren 3720, 5253, 5257.

pest
- — im bistum 5287.
- — verarmung d. klöster durch dieselbe 5353, 5460, 5483, 5675, 5736, 5876, 5915, 5922, 6013, 6292, 6618, 6674a, 6678, 6705.

pilgerfahrten, absolution von 4915.

pfandschaften 2963, 2999, 3013, 3128, 3154, 3178, 3195, 3232, 3278, 3284, 3285, 3375, 3376, 3407, 3410, 3412, 3413, 3461a, 3488, 3553, 3554, 3691, 3696, 3748, 3788, 3789, 3818, 3921, 3934, 3970, 4005, 4009, 4047, 4067, 4094, 4113, 4143, 4145, 4146, 4164, 4173, 4175, 4204, 4205, 4206, 4214, 4267, 4269, 4285, 4304, 4348, 4428, 4429, 4430, 4440, 4441, 4462, 4468, 4515, 4562, 4584, 4593, 4609a, 4624, 4659, 4666, 4682, 4719, 4725, 4743, 4772, 4773, 4794, 4801, 4868, 4929, 4945, 5068, 5104, 5143, 5156, 5157, 5194, 5225, 5226, 5229, 5287, 5294, 5307, 5312, 5332, 5364, 5381, 5417, 5425, 5429, 5445, 5453, 5478, 5479, 5484, 5492, 5495, 5547, 5559, 5560, 5579, 5580, 5589-5591, 5597, 5616, 5648, 5651, 5656, 5698, 5729, 5734 5839, 5856, 5859, 5875, 5913, 5954, 5957, 5960, 5969, 5975, 5976, 5980, 5998, 6008, 6019a, 6024-6926, 6029, 6032, 6047, 6048, 6040, 6057, 6112, 6144, 6240, 6251, 6255, 6265, 6301, 6321, 6322, 6340, 6375, 6383, 6443, 6467, 6468, 6483, 6485, 6488, 6494, 6499, 6544, 6552, 6570, 6576-6579, 6582, 6585, 6596, 6600, 6601, 6611, 6612, 6619, 6620, 6650-6653, 6657, 6672-6674, 6699-6700, 6728, n24, n188.

pfarre kilchsperg 4801.

pfarrer und pfarreien
- — pfarrechte 2997, 3005, 3037, 3159, 3183, 3625, 4528, 4816, 5909, 6661.
- — pfarreiverhältnisse 3092, 3584, 4425, 4728, 5175, 5188, 5273, 5257, 5238, 5363, 5420, 5440, 5492a-5494, 5514, 5561, 5680, 5777, 5817, 5966, 5992, 6058, 6060, 6164, 6192, 6222, n189.
- — prozesse um pfarreien 3292, 3308, 3324, 3742, 4006, 4254, 4258, 4618, 4641, 4645, 5094, 5142, 5154, 5846, 5951, 5981, 5983, 6184 6286, 6561.
- — pfarreigrenzen, bestimmung 3262, 3884, 3886, 5534.
- — abgaben 4448.
- — einkünfte s. dieses.
- — versehung von pfarreien durch ordens- bezw. weltgeistliche 3065, 3189, 3215, 4302, 4500, 4796, 4857, 4901, 4902, 4948, 5015, 5231, 5680, 5711, 5995, 6113, 6189, 6438, 6463, 6527, 6529, 6629, n105, n233, n235.
- — prozess wegen versehung der pfarreien durch mönche 6053-6055, 6072, 6449, 6455, 6463, 6477.
- — hilfspriester in der seelsorge 4306, 5500, 5511.
- — seelsorgsprivilegien f. bettelorden (verhältnis von welt- und ordensklerus) 2865, 3141-3143, 3144, 3169, 3207, 3209, 3297, 3313, 3346, 3347, 3351, 3358, 3366, 3369, 3482, 3677, 3708, 3763, 3773, 3777, 3779, 3783, 3829, 5308, 5373, 5699, 6148, 6275, 6413, 6529, n40, n41, n78, n79, n235.
- — abtrennung von pfarreien (benefizien) 2926, 2927, 3262, 3266, 3483, 3484, 3988, 4283, 4957, 5835, 5851, 5909, 6140, n242.

pflegnust, bischöfliche 3842a.

pfründenexspektanz 5861, 5905, 6408, n230. s. provisionswesen.

pfründenkummulation 2848, 2985, 3012, 3220, 3287, 3311, 3477, 3939, 4192, 4425, 4697, 4728, 4731, 4763, 5094, 5136, 5165, 5241, 5242, 5366, 5367, 5368, 5369, 5378, 5399, 5401, 5407, 5530, 5552, 5905, 6164, n20.

pfründentausch 4814, 5232, 5233, 5705, 5706, 5707, 5893, 5897, 5898, 5900, 5919, 6039, 6107, 6323, 6609, 6677, 6720, 6723, 6724.

pfründenunion 2878, 3305, 3522, 3750, 4179, 5412, 5806, 5871, 5872, 5979, 6090, 6101, 6345, 6417, 6422, 6534, 6644.

pfründenseparation s. unter pfarrer.

plaustrum oder caretate fuoder 4935a.

plebanus 5932. inofficians parochialem ecclesiam 6078. „ecclesiarum rectores appellati plebani“ 6254.

poenitentiare, päpstliche
- — Ulrich von Lenzburg, Augustinereremit 4210.
- — b. Gaucelin von Albano 4582.
- — Agidius [Alvari Albornoz], kardinalpriester vom titel d. hl. Klemens 5142.
- — Augustin v. Breisach, Augustinereremit 5852.

Politisches
- — stellung des b. zum reiche 3055-3062, 3066, 3078-3080, 3102-3105, 3108-3110, 3119, 3120, 3130, 3131, 3158, 3162, 3163, 3198, 3200, 3239, 3240, 3247, 3270, 3329, 3330, 3334-3339, 3349, 3382, 3472, 3473, 3500-3503, 3525, 3526, 3528-3530, 3533-3552, 3555-3565, 3568-3577, 3586, 3589-3593, 3597, 3599, 3618, 3623, 3627, 3628, 3631-3635, 3651, 3901, 3905, 4492-4494, 4496, 4498a-4501, 4502-4505, 4507, 4508, 4513-4515, 4679, 4784, 4928, 5144, 5152, 5153, 5602, 5605, 5607, 5608, 5650. s. auch im Ortsregister Deutschland unter Ludwig dem Baiern u. Oesterreich.
- — stellung des b. zur stadt Konstanz 2956, 3013, 3145, 3350, 3395, 3619, 3689a, 3691, 3982, 5331, 5650, 5652, 5658, 5916, 6037, 6041-6048, 6064, 6076, 6106, 6177-6179, 6181, 6256, 6258, 6259, 6351, 6728.

portio canonica n40.

präsentation (s. patronat u. kollatur) 2959, 3040, 3083, 3092, 3215, 3292, 3416, 3445, 3518, 3584, 3615, 3622, 3647, 3695, 3703, 3714, 3722, 3724, 3760, 3779, 3802, 3831, 3849, 4037, 4043, 4044, 4070, 4161, 4247, 4260, 4322, 4325, 4326, 4446, 4465, 4583, 4618, 4619, 4711, 4718, 4720, 4728, 4774, 4857, 4937, 4940, 4948, 4957, 4961, 5075, 5094, 5105, 5123,

Digitized by Google

5170, 5172, 5183, 5187, 5228, 5230, 5245, 5249, 5252, 5253, 5257, 5286, 5345, 5373, 5396, 5405, 5424, 5427, 5444, 5459, 5463, 5467, 5471, 5490, 5500, 5586, 5611, 5629, 5644, 5659, 5684, 5694, 5768, 5795, 5843, 5889, 5903, 5944, 5959, 5967, 5970, 5979, 5984, 6001, 6003, 6051, 6161, 6079, 6088, 6094, 6096, 6097, 6141, 6193, 6235, 6248, 6250, 6281, 6290, 6315, 6345, 6348, 6376, 6379, 6387, 6397, 6398, 6408, 6417, 6425, 6436, 6464, 6479, 6496, 6517, 6523, 6562, 6563, 6589, 6592, 6603, 6604, 6629, 6649, 6675, 6676, 6686, 6687, 6696, 6713, n38, n73, n99, n134, n161, n180, n223, n227, n229.
— empfehlungsbrief bei präsentation 3429.
prebenda carnis 5816.
predigt, ausweisung eines domherrn aus Konst. wegen seiner predigten 4850, 4853.
prekarien 4707, 5571.
priester, wahl d. beichtvaters für 3399.
priester- u. diakonatsweihe 3498, 4425, 4434, 4728, 5175, 5777, 6164, 6192, 6222, 6245, 6268, n191.
— dispens 6206.
primae preces 3429, 3956, 4537, 4627, 4854, 5166, 5206, 5279, 5311, 5441, 5475, 5563, 5567, 5799, 5887.
privilegien
— für bistum u. bischöfl. städte 3073, 3074, 3350, 3500, 3525, 3691, 5331, 5916, 5969, 6178, 6256, 6258, 6259, 6267, 6390, 6506, 6511, 6567.
— der geistl. in der stadt Konst. 6177.
— entziehung päpstl. privilegien 3222.
— für klöster s. unter klöster.
procurationes (abgaben) 5150, 5612, 6357, 6511.
procuratoren in Rom 6037, n142.
gehalt 5470.
procuratores luminum 6319.
professe (eines klosters) 6622.
proklamation der geistlichen 5490.
provisionswesen, päpstliches 3453, 3459-3461, 3942, 3943, 3946, 4002, 4141, 4369, 4411, 4412, 4417-4423, 4447, 4577, 4616, 4672, 4696, 4728, 4729, 4730, 4757-4762, 4828, 4840, 4841, 4869, 5072, 5073, 5074, 5092, 5084-5091, 5098, 5102, 5115, 5117-5120, 5122, 5130, 5142, 5146, 5147, 5164, 5167, 5181, 5184, 5189, 5218, 5221, 5239, 5240, 5241, 5243, 5259, 5269-5275, 5287, 5288, 5289-5291, 5341, 5342, 5366, 5367, 5368, 5378, 5399, 5401, 5407, 5427, 5481, 5525, 5530, 5532, 5552, 5760-5762, 5770, 5777, 5787, 5796, 5799, 5805, 5807, 5808, 5842, 5843, 5873, 5882, 5946, 5981, 5984, 5992, 6005, 6134-6138, 6145, 6161, 6209, 6247, 6263, 6286, 6291, 6320, 6323, 6327, 6335, 6336, 6350, 3656, 6372, 6377, 6398, 6474, 6475, 6503, 6505, 6550a, 6646, 6713, n32, n98, n115, n117, n142, n146, n190, n191, n193, n201, n208-n210, n214, n216-n218, n230.
— maßregeln dagegen von seite der domherren 4554, abgaben s. servicium commune.
prozesse gegen Ludwig den Baier 3985, 3995, 3998, 4001, 4011, 4049, 4065, 4151, 4778. s. auch unter gerichtsbarkeit, patronat, pfarreien.
puellae litteratae 5367.

Quarten von kirchen 2945, 2958, 2986, 2987, 3028, 3176, 3177, 3179, 3180, 3195, 3230, 3430, 3438, 3468, 3469-3471, 3508, 3553, 3554, 3649, 3707a, 3883, 4005, 4123, 4150, 4253, 4289-4291, 4306, 4323, 4625, 4781, 4807, 4817, 4953, 4976, 4992-4995, 4999, 5000, 5005-5008, 5030-5032, 5035, 5036, 5037, 5041, 5042, 5044, 5076, 5282, 5300, 5305, 5347, 5349, 5355, 5359, 5361, 5363, 5364, 5372, 5374, 5379, 5397, 5417, 5420, 5432, 5442, 5445, 5468, 5469, 5478, 5482, 5484, 5486, 5496, 5497, 5499, 5500, 5506, 5511, 5559, 5560, 5601, 5616, 5626, 5695, 5698, 5717, 5725, 5729, 5734, 5747, 5752, 5822, 5825, 5859, 5877, 5896, 5904, 5920-5922, 5955, 5958, 5975, 5976, 6008, 6013, 6015, 6016, 6019a, 6023, 6024, 6025, 6026, 6031, 6036, 6375, 6443, 6452, 6483, 6492, 6494, 6500, 6554, 6576, 6578, 6582, 6585, 6596, 6617, 6619, 6620, 6631, 6633, n40, n188.
— ablösung in fester summe 2868, 3333, 3403, 3406, 4941, 4942, 4950, 5682, 5710, 5741, 5822, 5870, 6332, 6344, 6360, 6607
— betrag 3272, 3275, 3317, 3328, 4462, 4710, 4781, 5061, 5198, 5280-5282, 5418, 5486, 5522, 5619, 5628, 5710, 5763, 5822, 5958, 6260, 6383, 6607, 6666.

Rechte, bischöfliche (s. fructus primi anni, consolationes, cathedraticum, subsidia caritativa, baunales, hospitalitatis exhibitiones [= procurationes]) 3301, 3483, 3698, 4152, 4796, 4975, 4990-4992, 5001, 5002, 5004, 5015, 5028, 5029, 5077, 5161, 5349, 5485, 5500, 5566, 5621, 5653, 5725, 5743-5746, 5752, 6033, 6357, 6452.
rechnungsablegung in frauenklöstern 6359.
R[eddite] l[itteras] 3321, 3729, 3749, 3774, 3877, 4006, 4241, 4722, 4976, 5410, 5517, 5595, 5657, 5758, 5816, 5840, 5902, 6078, 6089, 6092, 6094, 6100, 6119, 6155, 6184, 6199, 6229, 6245, 6276, 6278, 6347, 6359, 6371, 6656, n66, n222, 3702*, 3726*.
regalien, belehnung mit den 3458, 4304, 4335, 4569, 4679, 4918, 4934, 4935, 4960, 5133.
registerbücher
— päpstliche 5541, 6073.
— bischöfliche 4135, 5724, 5958, 6033, 6035, 6059, 6228, 6716.
— des domkapitels 4800, 6146, 6378, 6416.
reichstag zu Frankfurt 5938.
reliquienkult 2972, 3118, 3861, 4890, 5792, 6727.
reservationswesen s. provisionswesen.
reservatfälle 3710, 6048, 6295, 6305, 6640, 6658.
residenzpflicht 3477, 5367, 5411, 5509, 5535, 5693, 5884, 5903, 5912, 5963, 5991, 5994, 6038, 6222, 6245, 6268, 6269, 6297, 6457.
resignation (verzicht, auflassung)
— auf pfründen 3215, 3615, 3703, 3722, 3724, 3725, 3743, 3846, 3849, 3860, 4137, 4242, 4472, 4583, 4697, 4711, 4718, 4789, 4830, 4940, 4961, 5062, 5083, 5094, 5100, 5168, 5232, 5248, 5257, 5286, 5287, 5413, 5416, 5463, 5490, 5498, 5513, 5561, 5596, 5629, 5704, 5720, 5795, 5840, 5843, 5947, 5984, 6028, 6051, 6068, 6088, 6097, 6141, 6193, 6290, 6315, 6324, 6335, 6336, 6348, 6376, 6377, 6397, 6411, 6479, 6486, 6558, 6589, 6592, 6665, 6686, 6687, n223, n227.
— auflassungsform 5101.
richter, eigenschaften desselben n20.

Salmann 3498, 4804, 5066.
Salve regina, stiftung 4676.
schenkenamt des Konstanzer bischofs 5774.
schenkungen s. vermächtnisse.
schetter = tücher bei leichenbegängnissen 5546.
schiedsrichter, bischof als *gemain mann* 5507, 5508.
schisma, päpstliches 6474, 6505, 6550a, 6557, 6566, 6645-6647, 6658, 6692a, 6714, n245.
schreibkenntnis 3644.
schulden
— des deutschen königs 3070.
— des hochstifts 4005, 4009, 4113, 4786, 5010, 5442, 5486, 6105, 6200, 6239, 6511. s. anleihen, pfandschaften.
schulen 5404, 5571, 5573, 5619, 6271, 6368, 6502, 6536, n52, n237.
schwein, wert eines 5374.
secretales, [denarii] 4306.
sedile episcopale, privileg 2921.
seelsorge s. pfarrer und pfarreien.
separation von benefizien s. unter pfarreien.
servicium commune 3459, 3460, 3464, 3970, 3982, 4568, 5095, 5121, 5160, 5284, 5294, 5295, 5435, 5572, 5600, 5633, 5669, 5794, n147. s. auch unter steuern.
siegel und besiegelung
— besondere siegelvermerke 2883, 2884, 2912, 3024, 3045, 3053, 3081, 3085, 3113, 3171, 3185, 3259, 3332, 3484, 3494, 3613, 3621, 3622, 3654, 3659, 3662, 3663, 3686, 3690, 3694, 3711, 3735, 3745, 3753b, 3756, 3757, 3795, 3803, 3845, 4107, 4524, 4557, 4591, 4592, 4610, 4621, 4628, 4670, 4802, 4906, 5154, 5282, 5456, 5466, 5494, 5502, 5548, 5712, 5857, 5920, 5923, 5994a, 6021, 6067, 6092, 6217,

Digitized by Google

6717, n43, n61, n159, n160, n167, n222.
— rücksiegel 4609a, 4622, 4668, 4772, 4860, 4874.
— ringsiegel auf dem umschlag 5449, 5480.
— siegel auf der rückseite der urkunde (des bischofs, offizials und ausführenden personen) 3765*, 3775*, 4258, 4787, 4830, 5189-5191, 5230, 5253, 5393, 5439, 5459, 5584, 5595, 5615, 5697, 5758, 5816, 5825, 5982, 5985, 5992, 6078, 6092, 6128, 6184, 6186, 6229, 6232, 6280, 6295, 6297, 6359, 6371, 6399, 6411, 6449, 6490, 6544, 6590, 6598, 6625, n63, n73, n103, n105, n114, n132, n155, n161, n171, n196, n197, n199, n200, n215, n219, n229, n233, n236.
— besiegelungskosten 3844, 4866, 5450, 5459, 6073.
— aufbewahrung des siegels im Konst. domkapitel 5456, 5457, 5470, 5892.
— siegelführung in stiftern und klöstern 3740, 5576, 6359.
— siegelmißbrauch 3686.
— besiegelung zum zeichen der ausführung 3253, 3318, 3321, 3985, 4854, 5517, 5796, 6266, 6277, 6339, 6623. s. Reddite litteras.
— siegel von Konstanzer bischöfen: Gerhards 3700, 3714, 3742, n68, Ulrichs 5051, 6103, Rudolfs 4355, n105, Nikolaus' von Frauenfeld 3838, 4382, 4401, 4441, 4462, 4501, 4694, Albrechts von Hohenberg 4429, Johanns III. 5066, Heinrichs von Brandis 3809, 5279, 5638, 5697, 5830, 5887, 5888, 5983, 6173.
— siegel von weihbischöfen 3871, 5450, 5386, 5617, 6440, n23.
— siegel des K. domkapitels 6731.
— siegel kaiser Karls IV. 5651.
— siegel Albrechts von Kastell 4517.
— siegel Heinrichs von Büsslingen gen. Spiser (Dispensator) 4989.
— siegel Heinrichs von Diessenhofen 6166.
— siegel Hugo Spechtharts 5125.
— siegel der von Homburg 4982.
— siegel Friedrichs von Sulgen 5593.
— siegel des offizials und generalvikars Otto v. Rheinegg 5189, 5450, 5586, 5593, 5603, 5622, 5697, 5734, 5776, 5810, 5840, 5857.
— siegel der Konst. generalvikare 3861, 3862, 5057, 5058, 5233, 5253, 6028, 6116. 6157, 6240, n92.
— siegel des offizials 4269, 4557, 4722, 5158, 5190, 5191, 5470, 5562, n65, n92, n114, n171.
— siegel des bischöfl. schenken 3854.
simonie 4866, 6048.
sinnodalia 6033.
skapulier = *schapran* 5489.
spitäler
— gottesdienst 2959, 3747, 3755, 4561.
— versehen durch priester 6681. s. armenfürsorge, kollekten, statuten u. stiftungen.
spolienrecht s. hinterlassenschaft.
spolienrecht des papstes s. nachlaß Johanns III.
stadtrechte 3221, 3662, 3990, 4156, 4222, 4349, 4604, 4780, 4799, 4981, 5019, 5309, 5350, 5652, 5664, 6233.
— zurücknahme durch den kaiser [bei Arbon] 4477.
statuten
— des domkapitels 2922, 3246, 3705, 3706, 3962, 4000, 4088, 4179, 4526, 4537, 4554, 4663-4665, 4706, 4707, 4939, 5383, 5411, 5454, 5456-5458, 5487, 5509, 5510, 5892, 5901, 5903, 5912, 5926, 5974, 5987, 5991, 6031, 6048, 6118, 6121-6124.
— der dompfründen 2923, 3197, 3235, 4984.
— der dombruderschaft 5012, 5681, 6636.
— diözesanstatuten 4112, 4124, 4125, 4127.
— kapitelstatuten 3999, 4108, 5195, 6432.
— für altarpfründen 2959, 3331, 3584, 4044, 4199, 4346, 4460, 4564, 4573, 5349, 5537, 5543, 5848, 5855, 5867, 5895, n74, n237.
— über das wahlrecht in klöstern n102.
— für Beerenberg 5697, 6067.
— für Beromünster 4101, 4554.
— für Bischofszell 2934, 6226, 6518.
— für Embrach 4554.
— für Faurndau 5670.
— für die Karmeliten n236.
— der chorherren zu Radolfzell 3092.
— der propstei Sindelfingen 3049, 3344, 4013.
— von Staufen bei Lindau 4153.
— des stiftes St. Johann 3663, 4723, 5812.
— des stiftes Stuttgart 3865.
— von Zofingen 5788.
— von Zurzach 2931, 4057, 4594, 5571, 5963.
— der frauenabtei Zürich 3383.
— der propstei Zürich 3397, 4020. 6038, 6571, 6573, 6625.
— des frauenklosters Berau 3880.
— des frauenklosters Fahr 6358, 6559.
— für die Tertiarerinnen zu Konst. 4104.
— für Säckingen 4116.
— der Franziskanerinnen zu Ulm 6234.
— der Sammlung zu Zug 6638, 6688.
— für spitäler 3465, 3797, 6289.
sterbegelder 3207.
steuern
— päpstliche 2910, 2915, 3817, 3818, 3822, 3827, 3839-3841, 3843, 3844, 4728, 4731, 4776, 5564, 5598, 5794, 5978, 5997, 6056, 6058, 6203. 6207, 6212, 6224, 6 25, 6241-6243, 6273, 6280, 6311, 6315, 6342, 6353, 6357, 6511, 6716, n97. s. servicium commune.
— reichssteuern 3382, 3906, 3907, 5331.
— bischöfliche 3028, 3188, 3243, 3244, 3407, 3488, 4090, 4110, 4462, 4786, 4786a, 4935a, 5555, 5556, 6058, 6059, 6412, 6458, 6511, 6512, 6539. s. bannales, consolationes.
— städtische 2903, 2984, 3263, 3296. 3343, 3767. 3768, 3990, 5531, 5899, 5937, 6047, 6239, 6256, 6258, 6259, 6267, 6354, n119, n215.
— abgabefreiheit für klöster s. unter klöster.
stiftungen
— von kaplaneien und meßpfründen 2916, 2923, 2959, 3081, 3136, 3167, 3183, 3191, 3197, 3235, 3279, 3315, 3329, 3331, 3370, 3379, 3654, 3668, 3701, 3747, 3750, 3766, 3815, 3833. 3857, 3871, 3976, 3984, 4017, 4021, 4033, 4035, 4043, 4044, 4066, 4130, 4136, 4144, 4170, 4199, 4294, 4460, 4473, 4495, 4497, 4534, 4564, 4573, 4576, 4635, 4637, 4638, 4639, 4670, 4675, 4717, 4733, 4735, 4811, 4908. 4912, 4916, 4921, 4947, 4959, 4962, 4966, 4984, 4988, 4989, 5034, 5075, 5078, 5107, 5123, 5124, 5132, 5135, 5138, 5172, 5178, 5180, 5193, 5236, 5237, 5252, 5301, 5321, 5351, 5438, 5444, 5448, 5502, 5505, 5519, 5520. 5537, 5543, 5548, 5565, 5583, 5585. 5603, 5618, 5624, 5625, 5639, 5641, 5649, 5672, 5684, 5708, 5723, 5726, 5779, 5821, 5824, 5830, 5841, 5848, 5868, 5884, 5885, 5886, 5924, 5928. 5930, 5935, 5950, 5956, 5961, 5970, 5973, 5979, 5982, 5996, 6002, 6034, 6079, 6096, 6157, 6163, 6217, 6229, 6230, 6238, 6252, 6296, 6298, 6302, 6304, 6319, 6334, 6341, 6345, 6346, 6367, 6381, 6382, 6385, 6394, 6399, 6424, 6436, 6437, 6442, 6445, 6458, 6464, 6496, 6501, 6513, 6516, 6521, 6538, 6545, 6574, 6575, 6583, 6584. 6593. 6606, 6616, 6664, 6693, 6697, 6698, 6707, 6710, 6711, n44, n51, n62, n70, n72, n74, n88, n100, n107, n113, n134, n149, n151, n167, n180, n185, n198, n225, n229, n232, n234, n237, n239, n243, n244.
— von jahrzeiten 2932, 2958, 3010. 3113, 3116, 3118, 3135, 3213, 3438, 3617, 3747a, 3842a, 3915, 4165, 4172, 5046, 5810, 6190, 6453, 6454, 6568, 6644, 6710, 6711, n59, n64, n65, n234.
— von spitälern 3136, 4485, 4486. 5668, 6093.
— von kollegiatstiftern 4153, 5731, 5732, 6185.
— von ewigen lichtern 3659, 4491, 6660.
— für den englischen gruß 6430.
stopa, vinum presentie sive stope 5571.
subsidia s. steuern.
suppliken 4447, 4783, 4786, 4827, 4828, 5072, 5115, 5122, 5130, 5131. 5146, 5163, 5167, 5287, 5367-5369, 5401, 5407, 5458, 5481, 5525, 5552, 5598, 5693, 5770, 5777, 5780, 5793, 5798, 5799, 5826, 5831, 5842, 5905, 6085, n142, n146, n148, n183, n190, n191, n193, n208, n209, n261-n218, n224.

Digitized by Google

suspension (deposition)
— des bischofs 3490, 3507, 3531, 6150, 6285, 6351.
— des erzbischofs 5221.
— des dompropstes Felix 5842.
— von geistlichen 4138, 5925.
suspensio ab ingressu monasterii 5796.
synoden
— Konstanzer diözesan- 3098, 4135, 4142.
— Mainzer provinzial- 3270, 3514, 3531, 3626, 3820, n5, n58.
synodalstatuten 4112, 4124, 4125, 4127.

Teuerungen (1343/44) 4667.
testamente
— des bischofs 3118, 3435a, 3672, 5209, 5212, s. auch unter jahrzeiten
— von domherren 3674, 3753b, 4676.
testamentsvollstreckung 6284, 6316. s. hinterlassenschaft.
testierfreiheit s. hinterlassenschaft.
titulus patrimonii 3498.
tonsur
— der geistlichen 5139.
— erteilung derselben 6671.
translation von heiligen 6098.
treueidleistungen 2972, 3013, 3940, 4433, 4795, 6139, 6219.
türkensteuer s. steuern u. kreuzzugszehnten.

Ungeld s. steuern, städtische.
union von klöstern 6119, 6125, 6126.
union von pfründen s. unter pfründen.
urbar
— der güter des hochstifts 3422, n172.
— habsburgisches 3493.
urfehde 3053, 5813, 5917, 5918, 6176, 6178, 6305, 6621.
urkunden
— bes. vermerke n54, n85, n86.
— verluste 3099, 3199*, 4775, 6109, 6445, 6570, 6608, 6683.
— fälschungen 2945.
— hinterlegung 5589, 5590.
— konzepte 5458, 5466, 5470.
— prüfung von 3098, 3849, 5404.
— gebühren 4732, 5459, 6339, n185, n196.
— vidimus, herstellungskosten 6073.
— abschriften 3099, 5590, 6109, 6313, 6412, 6418, 6526, 6555.
— vernichtung 3196.
— vorlagen 2914.
— bischöfl. kanzleiverfahren 4556, 4787, 5155, 5263, 5278, 5304, 5337, 5377, 5423, 5424, 5467, 5501, 5507, 5508, 5562, 5586, 5603, 5659, 5686, 5697, 5790, 5823, 5824, 5857, 5900, 5985, 5992, 6064, 6092, 6102, 6146, 6217, 6262, 6347, 6371, 6378, 6416, 6423, 6564, 6677, 6717, n159, n160.
— kanzleivermerke auf päpstl. bullen 4056, 4815a, 4935a, 5288, 5371, 5769, 5781, 5798, 5800, 5896, 5904, 6060, 6073, 6074, 6145, 6152, 6474, 6548, n156.
— kanzleivermerke auf kaiserurkunden 6551, n245.
— kollationsvermerke 4988, 5504, 5593, 5621, 5734, 5845, 5923, 6146, 6212, 6289, n215, n233.
— taxvermerke 5063, 5321, 5624, 5723, 5729, 6213, 6229, 6230.
— datums und indiktionsvermerke s. dieses.

Verbannung eines geistlichen aus der stadt Zürich 6343 s. acht.
verlöbnis 6083.
vermächtnisse und schenkungen 2980, 2989, 3007, 3082, 3152, 3595, 3596, 3681, 3733a, 3761, 3861, 3872. 4030, 4221, 4331, 4372, 4491, 4682, 4684, 5106, 5207, 5209, 5335, 5346, 5594, 5537, 5964, 6198, 6682. s. stiftungen.
verbrechen 3258, 3952, 4138, 5210, n100. s. gefangenschaften.
verteilungen s. distributiones.
vikar, einkünfte s. einkünfte.
visitationen 5139, 5150, 5151, 5329, 5581, 5678, 5922.
vogtei 2952, 2960, 2965, 2999, 3088, 3089, 3101, 3103. 3154, 3178, 3181, 3206, 3208, 3221, 3237, 3251, 3255-3257, 3260, 3271, 3295, 3342, 3352, 3642, 3690, 3690a, 3788, 4046, 4047, 4257, 4258, 4280, 4407, 4408, 4772, 4773, 4782, 4867, 5327, 5365, 5390, n92.
— klostervogtei 3023, 3160, 3326, 3349, 3375, 3411, 3513, 5256, 5315, 5316, 5343, 6469, n37.
— kirchenvogtei 3093, 3097, 3193, 3194, 3210, 3312, 3494, 3718, 3725, 3728, n31, n213. s. patronat.
vogtsteuer 5856.

Wahlen
— bischofswahlen 2847, 2848, 2849, 3130, 3441, 3453, 3810-3813, 3942, 3946, 3983, 4414, 4696, 4757, 4939, 5052, 5053, 5218, 5221.
— abtswahlen 3048, 3348, 3814, 4064, 4895, 5266, 5395, 5816, 5823, 6143, 6355, n102, n174.
— wahl von äbtissinen u. bestätigung 3467, 4245, 5186, 6560.
— wahl des K. dompropstes 4939.
— wahl von chorherren 4721, 4723, 4724, 4927.
wahlkapitulationen 2885, 4087, 4428.
watschar, abgabe an die domherren 3246.
wegstreitigkeiten 3226.
weihen von altären u. kirchen
— durch den bischof oder weihbischof 2846, 2870, 2873, 2876, 2882, 2968, 3037, 3166, 3329, 3372, 3384* 3394, 3420, 3505, 3506, 3665, 3675, 3679, 3680, 3684, 3697a, 3702a, 3733, 3736, 3737, 3739, 3741, 3835, 3871, 3959, 3967, 4016, 4024, 4031, 4042, 4050, 4061-4063, 4071, 4073, 4095, 4096, 4135, 4168, 4237, 4239, 4240, 4332, 4581, 4660, 4823, 4833, 4834, 4836, 4837, 4894, 4907, 4908, 4910, 4970-4974, 5026, 5096, 5141, 5208, 5247, 5631, 5632, 5676, 5818, 5907, 5929, 6052, 6117, 6172, 6202, 6236, 6278, 6306, 6310, 6361, 6362, 6440, 6441, 6490, 6533, 6537, 6542, n1, n48, n69, n75, n86, n88, n90, n123, n192, n205.
— durch auswärtige bischöfe 3059, 3159, 3227, 3426, 3784, 3790, 3793, 4169, 4292, 4714, 4764-4770, 4814, 4883, 6690, n204.
— bischofsweihe 2880, 3940, 3948, 4433, 5097, 5115, 5116, 5130, 5164, 5221, 5283.
— benediktion von äbten 3243, 3244, 3814, 4110, 4229, 4343, 5634, 6634.
— benediktion von äbtissinnen 5386.
— benediktion von nonnen 5837, 5931.
— erteilung der diakons- u. priesterweihe 4864, n196, n197. s. priesterweihe.
werendes pfand 5340.
Wiener frieden 4413.
wucherer 5294, 5538, 5539.
wucherschulden (subusurae) 3488, 6010.
wucherzinse 3459, 3870, 4568, 4776, 5294, 5486, 5538.

Zehntviertel s. quarten.
zehntfünftel von kirchen 4495, 5000, 5036, 5185.
zinsen 6309. s. wucherzins.
zinsverbot 5294.
zoll, bischöflicher in Konst. 3145, 3186, 3461a, 4009, 4532, 4572, 4666, 5364, 6029, 6046, 6047, n49.
zollrecht der Konst. dompropstei in Kolmar 6159.
zuchtstier 5952, 6019.
Zürich
— turnier 5916.
— bischöfl. gericht 6046, 6047, 6069.
Züricher krieg 5038, 5073, 5144, 5152, 5153, 5161, 5201, 5214, 5221, 5318, 5347, 5349, 5357, 5430, 5439, 5496, 5514, 5553, 5601, 5619, 5621, 5730, 5780, 5811, 5922, 6013.

Digitized by Google

Incipit der Papstbullen.

Ad apostolatus nostri 4554.
Ad audientiam 5852, 6645.
Ad aures nostras 4039.
Ad cumulum tue 4423, 5089, 5274, 6372.
Ad exequendum pastoralis 4762.
Ad futuram rei memoriam 4254.
Ad hoc nos Deus 4886, 5801, 5908, 5948, 6091, 6197, 6205.
Ad hoc nos pretulit 5292.
Ad hoc in 5106.
Ad nostram nuper veniens 4232.
Ad nostri apostolatus 4183.
Ad reprimendum 3820.
Ad salutem 5938.
Admirative suscepimus 5599.
Alma mater ecclesie 3524.
Apostolatus officium 4040.
Apostolica sollicitudine 6372.
Apostolice debet 3601.
Apostolice sedis 2915, 3996, 4053, 4055, 4115, 4193, 4216, 4447, 4736, 4783, 4827.
Apostolice servitutis 4340.
Attendentes 3214, 3972.

Bone memorie 5244.

Celestia querentibus 4163.
Circumspecta sedis 3587.
Clara merita 3220.
Claret in conspectu 4226.
Collata ligandi 4317, 4337.
Constitutus in presentia 4475, 4549, 4640, 4642, 5760-5762.
Credite nobis dispensationis 4418.
Cum a nobis 3474.
Cum dilectis filiis 2951.
Cum dilectum 3491.
Cum ecclesia Constanciensis 3826.
Cum hostis ille 4250.
Cum illius 4268.
Cum itaque 4865.
Cum nos 3479, 4343, 6646.
Cum nuper 5551, 6139, 6219.
Cum nuntius 6225, 6242.
Cum sicut 3459, 3853, 4450, 4451, 5294, 5296, 6164, 6285.
Cum tua Constantiensis 4284.
Cum te nuper 6591, 6658, 6674a.
Cum tibi 5529.
Cum vos dilectos filios 4208.
Cupientibus vitam 5325.

De circumspectione tua 6224, 6241.
De sedis apostolice 4826.
Devotionis augmentum 3218.
Devotionis tue 3939.
Devotionis vestrae 3280, 3369, 6175.
Digna exauditione 6384, 6450.
Dignum arbitramur 5122, 5130, 5288, 5366, 5370, 6161, 6263. 6320, 6323, 6327, 6350, 6377. 6505.
Dignum reputamus 5118, 5119, 5164.
Dilecti filii 6134-6136, 6138, 6145, 6474, 6475.
Dilectos filios 3829.
Dilectum filium 6210.
Dilectus filius 6299.
Divine gratia 3458.
Divine laudis 5274.
Dudum adversus 6254.
Dudum bone memorie 3752, 4424.
Dudum cum 6692a.
Dudum ex certis causis 5293.
Dudum felicis recordationis 5097, 5116. 5794.
Dudum interdictum 4314.
Dudum per 6343.
Dudum pro parte 6566.
Dudum super 5373, 6056.
Dudum temporum 6647.

Ecclesiarum omnium 5978.
Eis libenter 4066.
Eos qui temporale dominium 3845.
Etsi singulorum 5575.
Etsi quibuslibet 3777.
Execrabilis 5181.
Exhibita nobis 3853, 3997, 4100, 4159, 4161, 4177, 4509, 4530, 5285, 5846, 6083, 6154, 6215, 6275, 6308, 6413, 6489.
Exigit tue devotionis affectus 4786.
Exurgat Deus 3478.
Ex fideli 6654.
Ex iniuncti 6112.
Ex oblate nobis 4283.
Ex parte dilecti 4207, 5129, 5131.
Ex parte dilectorum 4056.
Ex serie tue petitionis 4569.
Ex suscepte 6626.
Ex tenore petitionis 4606.

Faciens misericordiam 3480.
Fide digna relatio 4555.
Fraternitatis tue 4011, 4126, 4218, 4784.

Generis et morum nobilitas 3477.
Gratie divine 5091.
Graves Deo 5523.

Hiis que 5370, 5781, 5793, 5798, 5844.
Hodie dilectis 6061.
Honestas morum 5092.
Humilibus suplicum votis 6206.

Importabilis sarcina 5151.
In amore virtutum 5090.
In supreme dignitatis 4869.
Infausto rumore 5528.
Infeste relationis 5344.
Iniunctum nobis 4215.
In quibusdam locis 2894.
Intellectis que tu 4263.
Intelleximus quod 5324.
Intenta salutis 3340, 4185, 4510.
Intentos cultui 3281.
Inter cetera 5329.
Inter cunctas, 3346, 3358, n40, n41
Inter solicitudines 5341, 6150.

Juxta pastoralis 6143.
Justis petentium 6147, 6565.

Lamentabilem pro parte 4548.
Laudabile testimonium 4828, 4829, 5843.
Laudabili testimonio 4731.
Laudabilia tue probitatis merita 4840, 5378, 5399, 5532, 5796a, 5807, 5808, 5882, 5946, 5984, 6005, 6335, 6550a. n227.
Leta manu 4397.
Letatur in vobis 3578.
Licet grave feramus 3405.
Licet matrimonium 3762.
Licet venerabilibus 5150.
Litterarum scientia 4672, 4728, 4729, 4730, 5530, 5777.
Litterarum venerabilium 4265.
Litteras tuas 5239.

Magistrum Johannem 3222.
Manifesta nobis 4184.
Matris ecclesie 5242.
Merita religionis 3963, 4862, 6379.
Merita vestre religionis 4815a.

Digitized by Google

Militanti ecclesie 5800, 6040, 6075, 6087, 6095, 6104, 6160, 6249, 6330, 6447.
Misericordis Christi 5179.
Multa mentis turbatione 6060.
Multiplicia tue merita probitatis 4577, 4616, n241.

Nephandum scelus 5223.
Nobilitas generis 5241.
Non absque dolore 2950, 3063, 3489, 4479.
Nuper ad audientiam 3600, 6074.
Nuper ad nostram 5604.
Nuper contra Atungum Monachi 4132.
Nuper contra Bertholdum 3992.
Nuper contra Ludovicum 3972.
Nuper ecclesia Curiensis 3940.
Nuper ex parte 5538.
Nuper infestus 6073.
Nuper non absque 5527.
Nuper sententias 3588.
Nuper venerabilis 4233.

Olim fere 6637.
Olim Spirensis ecclesia 5873.

Pastoralis officii debitum 4411, 5269, 6380.
Per alias 5524.
Per sancte contemplacionis 5082.
Personam dilecti filii 5117.
Personam tuam 5535.
Petitio dilecti filii 4097.
Petitio dilectarum 3474.
Petitio dilectorum 5904.
Petitio pro parte 4148, 4154, 4271, 4599, 6300.
Pium et meritorium 4122.
Piis supplicum votis 5934.
Probitatis et virtutum 5289, 5290, 5291, 5407, 5427, 5770.
Promptum semper 3313.
Pro parte nobis 4160.
Provide 6037, 6637.
Prudentes virgines 4703.
Prudentium virginum 5910.

Qualiter hostis ille n121.
Quamquam dilectus filius 5243.
Quamquam tibi 5134.
Quanto studiosius 2910, 5845.
Querelam venerabilis 3012.
Querelam dilecti 3347.
Quia intelleximus 4512, 6196.
Quid illa puella 4406.

Rationi congruit 5084, 5094.
Regnans in celis 3481.
Religionis vestre 3398.
Romani pontificis 4476.
Romanus pontifex 4822, 4847.

Sacra vestra religio 3510, 6532.
Sacre religionis honestas 5103.
Sane pro parte 5787.
Scripsit nobis 4218.
Sedis apostolice 4002, 4192, 5526, 5817.
Sicut tuam 4180.
Sicut vestra prudentia 4220.
Significavit nobis 4568.
Singula dignitatum 3993.
Sincere devotionis 5295.
Si sceleratorum 6109.
Statutum (dekretale des Liber Sextus) 6339.
Sua nobis 3474, 3511, 4717a, 4935a, 5185, 5951, 6072.
Summi dispositione rectoris 4342.
Super cathedram 3779, n235.
Super egenum 3346, n40.
Super liga inter te 4274.
Supra dispositione consilii 4757.
Suscepti cura regiminis 6060.

Tenorem quarundam 5541.

Ut erga sedem 3875.
Ut hii qui 5974.
Ut processus 4001.

Vas electionis 5541, 6275, n240.
Virtute conspicuos 2915, 3918.
Vite ac morum 4805, 5146, 6192, 6209, 6247, n209.
Volentes processus nostros 3998.
Votis tuis 5165.

Zelum sincerae devotionis 3995.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 00923 5212

Digitized by Google